

Katalogdaten im Herbstsemester 2011

Agrarwissenschaft Bachelor

► Agrarwissenschaftliches Praktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0200-00L	Agrarwissenschaftliches Praktikum ■	O	14 KP		J. A. P. Beck
Kurzbeschreibung	Das Agrarwissenschaftliche Praktikum besteht aus einem Betriebsaufenthalt von mindestens 7 Wochen, einem Betriebsheft und aus einer agrarwissenschaftlichen Aufgabe, die Theorie und Praxis miteinander verbindet und im Laufe des Bachelorstudiums absolviert wird. Die Leistungskontrolle erfolgt über die individuelle Rückmeldungen zu den vollendeten Aufgabe.				
Lernziel	Das Agrarwissenschaftliche Praktikum soll im Studium motivieren, als Orientierungshilfe dienen, das Systemdenken fördern und agrarwissenschaftliche Fachkenntnisse vermitteln. Die Studierenden stehen während des Bachelorstudiums mit ihrem Praxisbetrieb in Kontakt.				
Inhalt	Zum Agrarwissenschaftlichen Praktikum gehören folgende Teile: Einführung (vgl. LV E in die Praxis), Betriebsaufenthalt mit Betriebsaufnahme sowie die agronomische Fachaufgabe. Letztere wird nach erfolgtem Betriebsaufenthalt bearbeitet und erfordert einen zeitlichen Aufwand von ca. 3 Wochen. Die agronomische Fachaufgabe dient der fachlichen Vertiefung in einem Bereich. Sie werden von Fachdozierenden betreut und beurteilt. Fachliche und organisatorische Unterstützung erfolgt von Seiten der Fachdozierenden und des Praktikantendienstes.				
Skript	Das Betriebsheft zur Betriebsaufnahme ist beim Praktikantendienst zu beziehen. Fachaufgabekatalog und Merkblätter werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird individuell für die Bearbeitung der agronomischen Fachaufgabe empfohlen.				

► 1. Semester

►► Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0001-00L	Allgemeine Biologie I	O	3 KP	3V	U. Sauer, P. Schmid-Hempel, A. Widmer
Kurzbeschreibung	Grundlagen des Aufbaus, der Bildung und der Funktion der Zellen und Biomakromoleküle, Prinzipien des Stoffwechsels, sowie Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik und der Evolutionsbiologie. Erster Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende der Argrar-, Lebensmittel- und Umweltnaturwissenschaften.				
Lernziel	Verständnis einiger grundlegender Konzepte der Biologie: die Hierarchie der strukturellen Ebenen der biologischen Organisation, mit dem Schwerpunkt auf der Zelle und ihren Funktionen, dem Stoffwechsel, der Vererbung und der Evolution.				
Inhalt	Struktur und Funktion von Biomakromolekülen; Grundlagen des Stoffwechsels; Zellbiologie; Struktur und Funktionen von Membranen; grundlegende Energetik zellulärer Prozesse; Atmung; Photosynthese; Zellzyklus; Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung; Mendel- und Molekulargenetik; Tier Fortpflanzung und Verhalten; Sinnesorgane und motorische Systeme; Populations- und Evolutionsbiologie; Prinzipien der Phylogenese. Die folgenden Campbell Kaptiel werden behandelt: 2 Biochemistry The Chemical Context of Life 3 Biochemistry Water and the Fitness of the Environment 4 Biochemistry Carbon and the Molecular Diversity of Life 5 Biochemistry The Structure and Function of Large Biological Molecules 6 Cell biology A Tour of the Cell 7 Cell biology Membrane Structure and Function 8 Cell biology An Introduction to Metabolism 9 Cell biology Cellular Respiration 10 Cell biology Photosynthesis 13 Genetics Meiosis and Sexual Life Cycles 14 Genetics Mendel and the Gene Idea 46 Animal Form Animal Reproduction 50 Animal Form Sensory and Motor Mechanisms 51 Animal Form Animal Behaviour 22 Evolution Descent with Modification 23 Evolution The Evolution of Populations 24 Evolution The Origin of Species 25 Evolution The History of Life on Earth 26 Evol-Biodiv Phylogeny and the Tree of Life				
Skript	Kein Skript				
Literatur	N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biologie" (8. aktualisierte Aufl.); Pearson Studium, München 2009. (deutsche Auflage) oder: J. B. Reece, L. A. Urry, M. L. Cain, S. A. Wasserman, P. V. Minorsky, R. B. Jackson: "Campbell Biology" (9th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2010. (English edition) oder: N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biology" (8th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2008.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende mit Biologie als Grundlagenfach.				
701-0243-01L	Biologie III: Ökologie	O	3 KP	2V	S. Güsewell, R. Billeter, C. Vorburger

Kurzbeschreibung	Ökologische Grundkonzepte und ihre praktische Bedeutung werden mit Beispielen aus aquatischen und terrestrischen Ökosystemen vorgestellt. Studierende lernen, welche Faktoren die Verbreitung von Organismen bestimmen, wie sich Populationen entwickeln, wie Lebensgemeinschaften aufgebaut sind, wie Ökosysteme funktionieren, was Biodiversität bedeutet und mit welchen Massnahmen sie geschützt werden kann
Lernziel	Die TeilnehmerInnen können - ökologische Grundbegriffe definieren und konkrete Beispiele dazu geben; - den Einfluss von Umweltfaktoren auf Organismen beschreiben und Anpassungen erklären; - die Vorgänge beschreiben, welche die Entwicklung von Populationen, das Zusammenleben von Arten in Lebensgemeinschaften und die Funktion von Ökosystemen bestimmen; - natürliche und menschliche Einflüsse auf diese Vorgänge erläutern; - Muster der Biodiversität beschreiben; aktuelle Naturschutzprobleme erläutern; - das ökologische Grundwissen anwenden, um neue Beobachtungen oder Untersuchungsergebnisse zu interpretieren, Situationen zu beurteilen, Entwicklungen vorherzusagen, oder Lösungen für bestimmte Probleme vorzuschlagen.
Inhalt	- Übersicht der aquatischen und terrestrischen Lebensräume mit ihren Bewohnern - Einfluss von Umweltfaktoren (Temperatur, Strahlung, Wasser, Nährstoffe etc.) auf Organismen; Anpassung an bestimmte Umweltbedingungen - Populationsdynamik: Ursachen, Beschreibung, Vorhersage und Regulation - Interaktionen zwischen Arten (Konkurrenz, Koexistenz, Prädation, Parasitismus, Nahrungsnetze) - Lebensgemeinschaften: Struktur, Stabilität, Sukzession - Ökosysteme: Kompartimente, Stoff- und Energieflüsse - Biodiversität: Variation, Ursachen, Gefährdung und Erhaltung - Aktuelle Naturschutzprobleme und -massnahmen - Evolutionäre Ökologie: Methodik, Spezialisierung, Koevolution
Skript	Unterlagen, Vorlesungsfolien und relevante Literatur sind in der Lehrdokumentenablage abrufbar. Die Unterlagen für die nächste Vorlesung stehen jeweils spätestens am Freitagmorgen zur Verfügung.
Literatur	Generelle Ökologie: Townsend, Harper, Begon 2009. Ökologie. Springer, ca. Fr. 70.- Aquatische Ökologie: Lampert & Sommer 1999. Limnoökologie. Thieme, 2. Aufl., ca. Fr. 55.-; Bohle 1995. Limnische Systeme. Springer, ca. Fr. 50.- Naturschutzbiologie: Baur B. et al. 2004. Biodiversität in der Schweiz. Haupt, Bern, 237 S. Primack R.B. 2004. A primer of conservation biology. 3rd ed. Sinauer, Mass. USA, 320 pp.

529-2001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	W. H. Koppenol, W. Angst, J. E. E. Buschmann, J. Cvangros, P. Funck, E. C. Meister, W. Uhlig, R. Verel
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				
Inhalt	1. Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen. 2. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie. 3. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze. 4. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale. 5. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme. 6. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen. 7. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen. 8. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten. 9. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante. 10. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen. 11. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen. 12. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt.				
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.				
Literatur	Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch) Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch) Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch) Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)				

701-0757-00L	Ökonomie	O	3 KP	2V	R. Schubert
Kurzbeschreibung	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, wirtschaftspolitisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, ökonomisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				

Inhalt	Verhalten von Unternehmen und Haushalten an Märkten; Marktgleichgewicht und Besteuerung; Sozialprodukt und Wirtschaftsindikatoren; Arbeitslosigkeit; Wirtschaftswachstum; Wirtschaftspolitik
Skript	Herunterladen von Internetplattform
Literatur	Mankiw, N.G.: Principles of Economics, forth edition, South-Western College/West, Mason 2006.
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsche Übersetzung: Mankiw, N.G. : Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004. Internetplattform

401-0251-00L	Mathematik I: Analysis I	O	6 KP	4V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Grundthema der Vorlesung: Modellieren, Lösen und Diskutieren konkreter wissenschaftlicher Probleme - speziell durch Differentialgleichungen. Behandelt werden die dazu nötigen mathematischen Hilfsmittel, sowie Konzepte und Fragestellungen, die bei diesem Prozess von Bedeutung sind. Eine Einführung in ein Computer-Algebra-System (Maple) ist in die Veranstaltung integriert.				
Lernziel	Mathematik ist von immer grösserer Bedeutung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Grund dafür ist das folgende Konzept zur Lösung konkreter Probleme: Der entsprechende Ausschnitt der Wirklichkeit wird in der Sprache der Mathematik modelliert; im mathematischen Modell wird das Problem - oft unter Anwendung von äusserst effizienter Software - gelöst und das Resultat in die Realität zurück übersetzt. Ziel der Vorlesungen Mathematik I und II ist es, dieses Konzept zu erörtern und vertraut zu machen und die mathematischen Grundlagen bereit zu stellen. Das weitaus wichtigste Hilfsmittel im Prozess des Modellierens sind Differentialgleichungen. Sie stehen deshalb im Zentrum beider Vorlesungen.				
Inhalt	Wiederholung der Differentialrechnung. Differenzen- und Differentialgleichungen, Beispiele aus der Populationsdynamik und weitere, geometrische Deutung von Differentialgleichungen, Gleichgewichte, Linearisierung und Stabilität, numerische Lösung. Elemente der Regressionsrechnung. Taylorpolynome. Komplexe Zahlen. Lineare Differentialgleichungssysteme in 2 Dimensionen.				
Literatur	-R. Sperb/M. Akveld: Analysis I (vdf) - Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg, Bd. 2 - Schurster, R.: Grundkurs Biomathematik, Teubner 1995.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beispielorientiert Voraussetzungen: Vertrautheit mit den Grundlagen der Analysis, insbesondere mit dem Funktions- und Ableitungsbegriff.				

751-0013-00L	Welternährungssystem (World Food System)	O	4 KP	4V	E. J. Windhab , N. Buchmann, I. M. Egli, M. Kreuzer, B. Lehmann, M. Loessner
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen des World Food System (Welternährungssystem) werden anhand von Fallbeispielen aus der Forschung entlang der Nahrungskette in Ländern verschiedener Entwicklungsstufen vermittelt. Damit soll Verständnis für die assoziierten globalen Problemstellungen, insbesondere Nahrungsmittelknappheit, falsche Ernährung, Lebensmittelqualität und -sicherheit sowie Umweltfragen generiert werden.				
Lernziel	Mit Besuch dieser Lehrveranstaltung erfassen Studierende die Elemente des ETH World Food System (WFS) und damit verbundener Problemkreise. Insbesondere wird ihnen die Bedeutung der vier Säulen einer globalen Ernährungssicherung bekannt sein, die da sind: (I) Lebensmittel (LM)-Verfügbarkeit (einschl. Erzeugung und Verarbeitung), (II) Zugang zu LM (physisch und monetär), (III) LM-Verwertung (einschl. Qualität und Sicherheit sowie Gesundheit und Wohlbefinden) und (IV) Stabilität der Randbedingungen (ökologisch, ökonomisch und politisch). Die somit vermittelten Einblicke sollen die globalen Hintergründe unserer ETH-Forschung zur Sicherstellung der künftigen Lebensmittelversorgung bewusst machen und damit Motivation und Verständnis für die Einordnung nachfolgender fachspezifischer Lehrveranstaltungen erzeugen. Diese Lehrveranstaltung bezieht Aspekte der Agrar- und Lebensmittelwissenschaften gleichermaßen ein und fördert somit auch die Entwicklung einer notwendigen interdisziplinären Betrachtungsweise der beschriebenen WFS Thematik.				
Inhalt	An Fallbeispielen bestimmter Lebensmittel pflanzlicher und tierischer Herkunft wird die gesamte Ernährungskette von der Erzeugung des Rohstoffs bis hin zum verarbeiteten Lebensmittel und dessen verbraucherrelevanten Eigenschaftsfunktionen aufgezeigt. Dabei werden jeweils relevante Aspekte für Industrie-, Schwellen und Entwicklungsländer über ingenieur-, natur- und sozialwissenschaftliche Ansätze vermittelt.				
Skript	Skripte, Links und andere Unterlagen werden zu Beginn oder während der Lehrveranstaltung bereitgestellt oder bekanntgegeben.				
Literatur	Information zu Büchern und anderer Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Fach soll Studierenden vornehmlich der Agrar- und Lebensmittelwissenschaften die Schnittstellen dieser beiden Bereiche im Kontext zu wichtigen globalen Fragestellungen nahebringen. Ferner sollen den Studierenden im ersten Studienjahr Aus- und Einblicke gegeben werden, welche spezifische Zielrichtungen erkennen und formulieren helfen und somit motivieren die dafür notwendigen Grundlagen zielgerichtet zu adaptieren. Das Fach ist Teil der Basisprüfung nach dem ersten Studienjahr. Die schriftliche Prüfung erlaubt das Mitbringen von Unterlagen ("Open Book"), andere Hilfsmittel sind nicht gestattet. Die Vorlesungssprache ist deutsch.				

701-0025-00L	Erd- und Produktionssysteme	O	5 KP	4V	C. Schär , E. Frossard, D. Giardini, B. Lehmann, J.-P. Sorg, B. Wehrli, S. Willett
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine wissenschaftliche Einführung in zentrale Aspekte des Planeten Erde: von der Entstehung des Planetensystems, über seine Eigenschaften und Ressourcen (Mineralien, Böden, Klima, Wasserkreislauf, Vegetation), bis zur landwirtschaftlichen Produktion.				
Lernziel	Überblick und Verständnis zentraler Aspekte des Planeten Erde und seiner Rolle bei der landwirtschaftlichen Produktion, unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen wie Klimawandel, Wasserkrise, Abholzung, Nord-Süd-Konflikt und Biodiversität.				
Inhalt	Entstehung des Planetensystems, Zusammensetzung der Erde und Atmosphäre, Bildung der Kontinente und Ozeane, Biogeochemische Kreisläufe, Plattentektonik und Erdbeben, Erosion, Klima, Wasserkreislauf, Oberflächengewässer, Vegetation, Wald und Nutzpflanzen, Nahrungsmittelproduktion unter Berücksichtigung von weltweiten ökologischen und ökonomischen Zusammenhänge.				
Skript	Skript wird durch Dozenten abgegeben und/oder per Web zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Weitere Information: http://www.agrarerdumwelt.ethz.ch/education/bachelor/sem1/index_DE				

►► Zusatzfächer Basisjahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0801-00L	Biologie I: Uebungen (in G)	O	1 KP	2U	E. B. Truernit
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Methoden der Lichtmikroskopie. Herstellung von Präparaten, mikroskopieren und dokumentieren. Bau der Samenpflanzen: Von der Zelle zum Organ. Besonderheiten der Pflanzenzelle. Bau und Funktion von Pflanzenorganen. Anatomische Anpassungen an verschiedene Standorte.				

Lernziel	Fertigkeit im Präparieren, Mikroskopieren und Dokumentieren pflanzlicher Objekte. Verstehen der Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion auf der Ebene der Organe, Gewebe und Zellen. Erkennen der Zusammenhänge zwischen Anatomie, Systematik, Physiologie, Ökologie und Entwicklungsbiologie.
Inhalt	Grundlagen der Optik. Prinzip des Lichtmikroskops. Die Teile des Lichtmikroskops und ihre Funktionen. Köhlersches Beleuchtungsprinzip. Bildentstehung nach Abbé. Optische Kontrastierverfahren (zentrales und schiefes Hellfeld, Dunkelfeld, Phasenkontrast und Polarisationskontrast). Messen im Mikroskop. Herstellen von mikroskopischen Präparaten. Färbemethoden. Besonderheiten der Pflanzenzelle: Plastiden, Vakuole, Zellwand. Bau der Samenpflanzen: Von der Zelle zum Organ. Bau und Funktion verschiedener Pflanzengewebe (Epidermis, Leitgewebe, Holz, etc.). Bau und Funktion verschiedener Pflanzenorgane (Wurzel, Stängel, Blatt, Blüte, Frucht, Samen). Anatomische Anpassung an verschiedene Standorte.
Skript	Handouts
Literatur	Als Ergänzung (muss nicht angeschafft werden): Gerhard Wanner: Mikroskopisch-Botanisches Praktikum, Georg Thieme Verlag, Stuttgart.
Voraussetzungen / Besonderes	Gruppen von maximal 30 Studierenden.

751-0001-00L	E in das Studium	E-	0 KP	1V	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Fachliche und organisatorische Begleitung der neu eingetretenen Studierenden.				
Lernziel	Orientierungshilfe für Neueintretende am Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau des Studiums - Struktur des D-AGRL, zugehörige Institute, Professuren, Forschung - Tipps zum Studium (Prüfungsregulativ, Arbeitstechnik im Studium, - Infrastruktur und zusätzliche Angebote) - Orientierung über Projekt- und Bachelorarbeit, Exkursionen und Praktika - Vorstellung der Studierendenorganisationen - Einblick in die fachliche Relevanz der Grundlagenfächer im 1. - Studienjahr 				

529-0030-00L	Praktikum Chemie	O	3 KP	6P	A. Dutly, M. Morbidelli
Kurzbeschreibung	Im Praktikum Chemie werden grundlegende Techniken der Laborarbeit erlernt. Die Experimente umfassen sowohl analytische als auch präparative Aufgaben. So werden z. B. Boden- und Wasserproben analysiert, ausgewählte Synthesen durchgeführt, und die Arbeit mit gasförmigen Substanzen im Labor wird vermittelt.				
Lernziel	Einblick in die experimentelle Methodik der Chemie: Verhalten im Labor, Umgang mit Chemikalien. Beobachten und Beschreiben grundlegender chemischer Reaktionen.				
Inhalt	<p>Natürliche und künstliche Stoffe: Merkmale, Gruppierungen, Persistenz. Solvation: vom Wasser bis zum Erdöl. Protonenübertragungen. Lewis-Säuren und Basen: Metallzentren und Liganden. Elektrophile C-Zentren und nukleophile Reaktanden. Mineralbildung. Redoxprozesse: Ubergangsmetallkomplexe. Gase der Atmosphäre.</p>				
Skript	Das Skript zum Praktikum und die Versuchsanleitungen werden auf einer eigenen homepage zugänglich gemacht. Die entsprechenden Informationen werden am 1. Semestertag bekanntgegeben.				
Literatur	Die genaue Vorbereitung anhand des Praktikums- und des Vorlesungsskripts ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum.				

252-0839-00L	Einsatz von Informatikmitteln	O	2 KP	2G	H.-J. Böckenhauer
Kurzbeschreibung	Publizieren über Internet: Persönliche Webseite, Webserver. Tabellenkalkulation: Einfache Simulationen, numerische Methoden. Visualisierung mehrdimensionaler Daten: Erkundende Datenanalyse. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen: Filtern, Listen in Tabellen umwandeln. Relationale Datenbanken: Datenbankzugriffe, Erweitern von Relationen. Makroprogrammierung am Beispiel der Tabellenkalkulation.				
Lernziel	Lernen, einen Personalcomputer und Rechnernetze als Arbeitsmittel für die Beschaffung und die effiziente Verarbeitung wissenschaftlicher Daten einzusetzen. Die Fähigkeit aneignen, ein Anwendungsprogramm für PC im Selbststudium zu erlernen. Erwerb von Grundkompetenzen für die Anwendung der Tabellenkalkulation, von einfachen Datenbanken und multivariaten grafischen Methoden. Lernen, mit Hilfe der Makroprogrammierung die Funktionalität von Anwendungsprogrammen zu erweitern. Die Grundlage für weiterführende Informatik-Lehrveranstaltungen schaffen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Publizieren über Internet 2. Datenverarbeitung mit Methoden der Tabellenkalkulation 3. Visualisierung mehrdimensionaler Daten 4. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen 5. Datenverwaltung mit einer relationalen Datenbank 6. Einführung in die Makroprogrammierung 				
Skript	Elektronisches Tutorial (www.et.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung basiert auf anwendungsorientiertem Lernen. Den grössten Teil der Arbeit verbringen die Studierenden damit, ein elektronisches Tutorial zu bearbeiten und die Resultate mit Assistierenden zu diskutieren.				

► 3. Semester BSc

►► Grundlagenfächer II: Prüfungsblock 1 (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0063-00L	Physik II	O	5 KP	3V+1U	A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik anhand von Demonstrationsexperimenten: Magnetismus, Brechung und Beugung von Wellen, Elemente der Quantenmechanik mit Anwendung auf die Spektroskopie, Thermodynamik, Phasenumwandlungen, Transportphänomene. Wo immer möglich werden Anwendungen aus dem Bereich des Studienganges gebracht.				
Lernziel	Förderung des wissenschaftlichen Denkens. Es soll die Fähigkeit entwickelt werden, beobachtete physikalische Phänomene mathematisch zu modellieren und die entsprechenden Modelle zu lösen.				
Inhalt	Magnetismus, Elektromagnetische Wellen, Wellenoptik, Strahlenoptik, Quantenoptik, Quantenmechanik, Thermische Eigenschaften, Transportphänomene, Wärmestrahlung				
Skript	Skript wird verteilt.				

Literatur	Friedhelm Kuypers Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 2 Elektrizität, Optik, Wellen Verlag Wiley-VCH, 2003, Fr. 77.- Hans J. Paus Physik in Experimenten und Beispielen Carl Hanser Verlag, München, 2002, 1068 S. Paul A. Tipler Physik Spektrum Akademischer Verlag, 1998, 1522 S., ca Fr. 120.- David Halliday Robert Resnick Jearl Walker Physik Wiley-VCH, 2003, 1388 S., Fr. 87.- (bis 31.12.03) dazu gratis Online Ressourcen (z.B. Simulationen): www.halliday.de				
401-0253-00L	Mathematik III: Lineare Algebra und Systemanalyse II	O	4 KP	2V+1U	N. Gruber, P. Thurnheer, M. Vogt
Kurzbeschreibung	Vertiefung und Veranschaulichung durch ausgesuchte praxisnahe Beispiele der in der Mathematik I und II bereit gestellten Theorie. Mathematik: Partielle Differentialgleichungen (kurzer Überblick). Systemanalyse: Nichtlineare Boxmodelle mit einer oder mehreren Variablen; zeitdiskrete Modelle, kontinuierliche Modelle in Raum und Zeit.				
Lernziel	Lernziel ist das Vertiefen des Stoffes aus der Mathematik I & II und Systemanalyse I anhand von Beispielen und Anwendungen.				
Skript	Imboden, D. and S. Koch (2003) Systemanalyse - Einführung in die mathematische Modellierung natürlicher Systeme. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.				
	Folien werden über das Web zur Verfügung gestellt: http://www.up.ethz.ch/education/system_analysis/index_DE				
Literatur	R. Sperm: Analysis II (vdf)				
752-4001-00L	Mikrobiologie	O	2 KP	2V	M. Ackermann, M. Schuppler, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				
701-0255-00L	Biochemie	O	2 KP	2V	H.-P. Kohler, W. Angst
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Biochemie und der wichtigsten Stoffwechselreaktionen.				
Lernziel	Aufbauend auf den Biologie- und Chemievorlesungen im 1. und 2. Semester sollen biochemische Kenntnisse in Enzymologie, Membranbiochemie und Intermediärstoffwechsel erarbeitet werden.				
Inhalt	Kursinhalt Einführung, Grundlagen, Zusammensetzung der Zelle, biochemische Einheiten, Repetition relevanter Reaktionen der organischen Chemie Struktur und Funktion der Proteine Kohlenhydrate, Aufbau und Struktur der DNA Lipide und biologische Membranen Enzyme und Enzymkinetik Katalytische Strategien Der Stoffwechsel: Konzepte, Grundmuster und thermodynamische Grundlagen Glykolyse und Gärungen Citratzyklus Oxidative Phosphorylierung, Repetition der relevanten Grundlagen der Redoxchemie Fettsäuremetabolismus				
Skript	Als Skript wird das Biochemiebuch von Lubert Stryer verwendet.				
Literatur	Empfohlenes Lehrbuch: Stryer: Biochemie, 6. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2007, Autoren: J. M. Berg, J. L. Tymoczko, L. Stryer Die Studierenden können selbstverständlich auch die englische Ausgabe verwenden.				
701-0501-00L	Pedosphäre	O	3 KP	2V	R. Kretzschmar, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 16. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				
751-7001-00L	Allgemeine Ernährungswissenschaften	O	2 KP	2V	C. Wolfrum, R. F. Hurrell

Kurzbeschreibung	Schwerpunkt sind die für Mensch und Tier ernährungsphysiologisch relevanten Aspekte der Nährstoffe (Biochemie, Verdauung, Intermediärstoffwechsel Bedarfsdeckung). Die energieliefernden Nährstoffe (Kohlenhydrate, Lipide und Proteine) werden umfassend behandelt, die nicht-energieliefernden Nährstoffe (Mineralstoffe, Vitamine und Wasser) werden ebenfalls angesprochen.
Lernziel	Die Vorlesung stellt eine Einführung in die allgemeine Ernährungslehre mit besonderer Ausrichtung auf die Stoffwechsellumsetzungen des monogastrischen Tieres und des Menschen dar. Aber auch Gesichtspunkte der Ernährung der Wiederkäuer werden berücksichtigt.
Inhalt	Ernährungsphysiologisch relevante Aspekte des Chemismus der Hauptnährstoffe - Verdauung der Hauptnährstoffe - Intermediärstoffwechsel mit seinen Regelmechanismen - Bedarf und Bedarfsdeckung von Energie und Hauptnährstoffen
Skript	Skript wird abgegeben; ppt-Präsentationen sind verfügbar unter: http://www.nb.inw.agrl.ethz.ch/lehr_frame_nb.html
Literatur	verfügbar unter: http://www.nb.inw.agrl.ethz.ch/lehr_frame_nb.html
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Erlangung der Kreditpunkte findet eine schriftliche Prüfung statt.

751-1101-00L	Finanz- und Rechnungswesen	O	2 KP	2G	M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Buchhaltung als Bestandteil des komplexes Systems der Unternehmung zu verstehen				
Lernziel	Die Buchhaltung nicht als isolierte Disziplin, sondern als Bestandteil des komplexes Systems der Unternehmung zu verstehen				
Inhalt	Rechnungswesen als Teil der Betriebswirtschaftslehre. Die verschiedenen Schritte zur Aufstellung und Auswertung der Buchhaltung werden studiert. Der Hauptteil der Vorlesung wird der Finanzbuchhaltung gewidmet, die Grundzüge der Betriebsbuchhaltung dennoch auch dargestellt. Im Rahmen der Vorlesung werden auch konkrete Fälle abgeklärt und praktische Übungen durchgerechnet.				
Skript	Arbeitsunterlage und angegebene Lehrbücher.				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben				

►► Grundlagenfächer II: Prüfungsblock 2 (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1551-00L	Ressourcen- und Umweltökonomie	O	3 KP	2V	L. Bretschger, F. Schläpfer, A. M. Zabel von Felten
Kurzbeschreibung	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik und internationale Aspekte der Ressourcen- und Umweltökonomie.				
Lernziel	Verständnis für die wesentlichen Themen und Methoden in der Ressourcen- und Umweltökonomie; Erlangen der Fähigkeit, zu typischen aktuellen Umweltproblemen Stellung zu nehmen und Lösungen mit präzisen verbalen Erklärungen, Grafiken und/oder mathematischen Modellen abzuleiten. Themen sind: Einführung in die Ressourcen- und Umweltökonomie Die Bedeutung von Ressourcen- und Umweltökonomie Hauptthemen der Ressourcen- und Umweltökonomie Normative Grundlagen Utilitarismus Fairness nach Rawls Wirtschaftliches Wachstum und Umwelt Externe Effekte im Bereich des Umweltschutzes Staatliche Internalisierung der externen Effekte Private Internalisierung der externen Effekte: das Coase-Theorem Trittbrettfahrerproblem und öffentliche Güter Arten der Politik Effizienter Grad der Verschmutzung Steuern und Zertifikate "Command and Control" Instrumente Empirische Daten über nicht-erneuerbaren natürlichen Ressourcen Optimales Preisentwicklung: die Hotelling-Regel Auswirkungen von Exploration und Backstop-Technologie Auswirkungen verschiedener Arten von Märkten Biologische Wachstumsfunktionen Optimale Ernte von nachwachsenden Ressourcen Übermäßiger Gebrauch von "Open-Access"-Ressourcen Kosten-Nutzen-Analyse und die Umwelt Messen des Nutzens der Umwelt Berechnung der Kosten von Massnahmen Konzept der Nachhaltigkeit Technologische Machbarkeit Konflikte Nachhaltigkeit / Optimalität Indikatoren für Nachhaltigkeit Problematik des Klimawandels Kosten und Nutzen des Klimawandels Der Klimawandel als internationale Externalität Internationale Klimapolitik: Kyoto-Protokoll Die Umsetzung des Kyoto-Protokolls in der Schweiz.				
Inhalt	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Wohlfahrtskonzepte und Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Erfassung externer Effekte und Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte und umweltpolitisches Instrumentarium; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik, internationale Aspekte von Ressourcen- und Umweltproblemen und ausgewählte Anwendungsbeispiele.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=409				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				
751-6101-00L	Physiologie und Anatomie von Mensch und Tier I	O	2 KP	2V	M. C. Härdi-Landerer, H. Welzl
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Grundkenntnissen der Physiologie und Anatomie von Mensch und Tier. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis der Zusammenhänge zwischen Morphologie und Funktion des Organismus, insbesondere der landwirtschaftlichen Nutztiere. Dies wird durch die Besprechung von Funktionskreisen gefördert. Die Vorlesung ist in zwei aufeinander aufbauende Teile gegliedert.				
Lernziel	Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden grundlegende Funktionen des Organismus zu verstehen und pathophysiologische Zusammenhänge nachvollziehen zu können.				

►► Agrarwissenschaftliches Praktikum (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0201-00L	E in die Praxis ■ <i>Gemäss Praxisreglement Agrarwissenschaft Art. 3 und 5 ist der Besuch dieser Lehrveranstaltung Bedingung für den Erwerb KP Agrarwissenschaftliches Praktikum.</i>	E-	0 KP	1K	J. A. P. Beck
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erhalten Unterstützung für die fachliche und organisatorische Bewältigung des agrarwissenschaftlichen Praktikums. Zudem werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt.				
Lernziel	Vorbereitung auf das Agrarwissenschaftliche Praktikum und die Bachelorarbeit				
Inhalt	Allgemeine Erläuterungen (fachlicher und organisatorischer Art) zu den einzelnen Komponenten des Agrarwissenschaftlichen Praktikums. Spezifische Erläuterungen zum Vorgehen.				
Skript	Ausgewählte Informationen werden schriftlich und/oder elektronisch abgegeben.				

►► Agrar-Naturwissenschaften (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-3401-00L	Pflanzenernährung I	W	2 KP	2V	E. Frossard
Kurzbeschreibung	Vermittelt werden: die Prozesse zur Steuerung der Aufnahme und des Transportes von Nährstoffen und Wasser in die Pflanze; die Assimilation von Nährstoffen in der Pflanze; der Zusammenhang zwischen Nährstoffaufnahme und Ertrag; die Rolle des Bodens als Nährstofflieferant; die Grundlagen der Düngung für verschiedene Kulturen unter Verwendung von mineralischen und organischen Düngern.				
Lernziel	Ziele dieser Lehrveranstaltung sind: Sie verstehen wie Nährstoffe und Wasser in die Pflanze aufgenommen werden, wie sie in der Pflanze transportiert werden und wie die Nährstoffe assimiliert werden. Sie verstehen die Bedeutung und Funktion von Nährstoffen in der Pflanze. Sie sind in der Lage zu erklären, wie Nährstoffe den Ertrag und die Qualität von geernteten pflanzlichen Produkten beeinflussen. Sie können am Ende der Vorlesung einen Düngungsplan für Ackerkulturen unter Schweizerischen Bedingungen herstellen.				
Inhalt	Die Einführung zeigt die Herausforderung einer ausgeglichener Düngung von Kulturpflanzen. Danach wird die Physiologie der Pflanzenernährung vermittelt (Nährstoff- und Wasseraufnahme in die Pflanze, Transport von Wasser und Nährstoffen in der Pflanze, Assimilation von Nährstoffen, physiologische Rolle der Nährstoffe). Die Wichtigkeit der Nährstoffe für die Ertragsbildung und die Qualität von Ernteprodukten wird dargestellt. Am Schluss werden die Grundlagen der Düngung behandelt (Nährstoffverfügbarkeit im Boden, Berechnung der Düngung, Vorstellung der verschiedenen Düngungstypen).				
Skript	Ein Skript wird verteilt für den Teil "Physiologie der Pflanzenernährung". Für den Teil Düngung werden wir die letzte Ausgabe der "Grundlagen für die Düngung im Acker und Futterbau" vom ART und ACW verwenden (GRUDAF/DBF).				
Literatur	Physiology of plant nutrition: Epstein and Bloom 2004. Mineral nutrition of plants: Principles and perspectives Taiz and Zeiger 2002. Plant physiology. Marschner 1995. Mineral Nutrition of higher plants. Schilling 2000. Pflanzenernährung und Düngung. Schubert S 2006 Pflanzenernährung Grundwissen Bachelor Ulmer UTB Pictures of nutrients deficiency symptoms: Bergmann, W. 1988. Ernährungsstörungen bei Kulturpflanzen. http://www.tll.de/visuplant/vp_idx.htm Water balance: Kramer, P.J., Boyer, J.S. 1995. Water relations of plants and soils. Löscher, R. 2001. Wasserhaushalt der Pflanzen. Ehlers, W. 1996. Wasser in Boden und Pflanze.				
751-4501-00L	Phytomedizin: Entomologie	W	1 KP	1V	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Angewandte Entomologie: Wichtige Schadinsekten und ihre Antagonisten an Kulturpflanzen, Arthropoden im Vorratsschutz und im Gesundheitssektor, Insektenökologie und Schädlingskontrolle.				
Lernziel	Am Ende dieses Kurses über Angewandte Entomologie haben die Studierenden (1) einen Überblick über herbivore Insekten (Schädlinge) und ihrer natürlichen Gegenspieler in Agrarökosystemen gewonnen, verbunden mit einem Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten, sowie (2) ein vertieftes Verständnis von Populationsdynamik und Schadensbildung anhand ausgewählter Beispiele aus Pflanzen-, Tier- und Humangesundheit.				
751-4501-01L	Phytomedizin: Pflanzenpathologie	W	1 KP	1V	B. McDonald
Kurzbeschreibung	Themen: Pflanzenkrankheiten in Agroökosystemen, Einteilung der Krankheitserreger, Lebenszyklen, Befallstrategien der Krankheitserreger und Abwehrmechanismen der Pflanzen. Gen-für-Gen Systeme, Kontrollstrategien.				
Lernziel	Verstehen von Ursachen und Auswirkungen von Pflanzenkrankheiten auf das Agrarökosystem.				
Inhalt	Plant pathology and human affairs, A short history of plant pathology. Kochs Postulates. Abiotic diseases. Categories of infectious agents. Pathogen life cycles and disease cycles. Disease development. Plant resistance mechanisms. Genetics of plant resistance. Epidemiology and disease forecasting. Control strategies: exclusion and quarantines, sanitation, crop rotation, biocontrol, genetic resistance. Fungicides and risk assessment. Genetic engineering of resistance. Integrated management strategies.				
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.				
Literatur	Agrios, G.N. 2005. Plant Pathology, 5. Edition, Academic Press, Inc. Lucas, J.A. 1998. Plant Pathology and Plant Pathogens. 3. Edition, Blackwell Science. pp. 274				
751-6301-00L	Tierzucht I	W	2 KP	2V	H. Jörg, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Einführung in Grundlagen der Tierzucht. Bedeutung der tierischen Produktion. Nutztierarten und ihre Produkte, Leistungsprüfungen, funktionelle Merkmale, genetische Vielfalt, Zuchtziele. Qualitative und quantitative Merkmale. Grundkenntnisse der Zuchtmethoden: genetische und umweltbedingte Variation, Heritabilität, genetische Korrelation, Zuchtwertschätzung, Selektion, Paarungssysteme.				
Lernziel	Aufzeigen der Bedeutung der tierischen Produktion für die schweizerische und internationale Landwirtschaft. Nennen der landwirtschaftlichen Nutztiere, ihrer Produkte, der Systematik und der Zucht- und Produktionsziele. Beschreiben der Methoden zur Messung der tierischen Leistung (Leistungsprüfungen) und der funktionellen Merkmale. Definieren der wichtigsten Parameter für die Tierzucht, Beschreiben der wichtigsten Zuchtmethoden.				
Inhalt	Evolution, Domestikation, Zuchtgeschichte. Definitionen, Modelle der Tierproduktion, Nutztierarten, Bestände, Verteilung. Genetische Polymorphismen und ihre Anwendungen in der Tierzucht. Genetische Vielfalt, Rassen, Nutzungsrichtungen, Zuchtziele. Merkmale: Leistungseigenschaften, funktionelle Eigenschaften. Leistungsprüfungen, Herdenremontierung. Qualitative (monogene) und quantitative (polygene) Eigenschaften, Mendel'sche Genetik, quantitative Genetik. Genetische und umweltbedingte Variation, Heritabilität, genetische Korrelation, Selektion, Selektionserfolg.				
Skript	Folien und einzelne Kapitel aus Textbuch werden auf der Homepage zur Verfügung gestellt.				

Literatur Künzi und Stranzinger. Allgemeine Tierzucht. 1992. Ulmer.
(Vergriffen)
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

►► Agrar- und Ressourcenökonomie (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-2001-00L	Raum- und Regionalentwicklung	W	2 KP	2V	C. Lüscher, A. Gerber
Kurzbeschreibung	Einblick in die "Raumplanung Schweiz"; Vermittlung der Grundlagen für eine erfolgreiche Regionalentwicklung anhand eigener konkreter Erfahrungen.				
Lernziel	Lernziele: Die Studentin/der Student soll einen Einblick in die "Raumplanung Schweiz" erhalten und Verständnis entwickeln bezüglich der Raumnutzung; er/sie soll die wichtigsten Begriffe und Gesetze kennen lernen und sich einen Überblick über den Stand der Sach-, Richt- und Nutzungsplanung verschaffen.				
Inhalt	Die Studentin/der Student soll für regionalpolitische Fragen sensibilisiert werden. Er/sie soll die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Regionalentwicklung kennen und deren Wirkungen auf die verschiedenen Ebenen verstehen. Raumplanung: - Grundlagen für den Einstieg in die Raumplanung - Übersicht über die Instrumente und Gesetze - Stand und künftige Entwicklung der Raumplanung in der Schweiz (und in Europa?) - Zusammenhänge zwischen Raumnutzung und Umwelt Regionalentwicklung: - Vermittlung der Grundlagen für eine erfolgreiche Regionalentwicklung anhand eigener konkreter Erfahrungen (Instrumente, Sektoralpolitiken, Umsetzungsbeispiele) - Diskussion der bestehenden regionsspezifischen Instrumente im Hinblick auf die Revision der Regionalpolitik des Bundes - Rolle der verschiedenen Akteure der Regionalpolitik				
Skript	Es wird, u.a. aus technischen Gründen, kein Skript abgegeben; hingegen werden alle wichtigen Unterlagen zu einzelnen Themen ausgeteilt oder via Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	keine				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: deutsch (Fachbegriffe auf Französisch/Italienisch)				
751-1651-00L	Welternährung und Agrarmärkte	W	2 KP	2V	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Auffbauend auf Kenntnissen der Mikroökonomie werden in dieser Vorlesung die besonderen ökonomischen Aspekte (Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Instrumente des Agrarschutzes) zur Welternährung und den weltweiten Agrarmärkten behandelt.				
Lernziel	Verständnis der weltweiten Vorgänge auf den Agrarmärkten und der Folgen für die Welternährung.				
Inhalt	Teil I: Agrarökonomische Grundlagen Mikroökonomische Analyse von Angebot, Nachfrage, und Preisbildung auf Agrarmärkten Teil II: Zentrale Themen im Bereich Welternährung und Agrarmärkte Globalisierung, Entwicklung, Ressourcen und Gesundheit Teil III: Analyse einzelner Agrar- und Rohwarenmärkte Getreide, Ölsaaten, Zucker, Ethanol und Erdöl, Milch und Fleisch				
Skript	Power point Präsentationen				
Literatur	Southgate. D. et al., 2007. The World Food Economy, Blackwell Publishing, Malden MA,USA				

► 5. Semester BSc

►► Schwerpunkt Agrar-Naturwissenschaften

►►► Schwerpunkt fächer Agrar-Naturwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4001-00L	Futterbau	W+	2 KP	2G	N. Buchmann, A. Lüscher
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen des Futterbaus und der Graslandwissenschaften behandelt: extensive/intensive Nutzung, Bestandesbeurteilung, Bestandeslenkung durch Düngung, Beweidung, Schnitttermine, etc. Die Zusammenhänge zwischen Standort, Bestandeszusammensetzung und Bewirtschaftung auf die Erträge werden erarbeitet.				
Lernziel	Die Studierenden werden wichtige Mischungen und Pflanzengemeinschaften mitteleuropäischer Graslandökosysteme kennen, klassische und aktuelle Arbeiten der Bestandesökophysiologie kennen, in der Lage sein, den Einfluss von Umweltfaktoren und Bewirtschaftung nicht nur auf Einzelpflanzen, sondern auf Pflanzenbestände und ihre Erträge abzuschätzen, üben, ein wissenschaftliches Thema schriftlich prägnant zusammenzufassen. und fähig sein, ihren Arbeitsprozess selbst zu reflektieren.				
Inhalt	In diesem Kurs werden die verschiedenen Typen des Futterbaus und die wichtigsten Mischungen, aber auch natürliche Pflanzengemeinschaften in Mitteleuropa vorgestellt (Bestandesbeurteilung). Basierend auf der Ökophysiologie von Einzelpflanzen wird die Ökophysiologie von Pflanzenbeständen erarbeitet. Es werden verschiedene Arten der Bewirtschaftung vorgestellt (z. B. Bestandeslenkung durch Düngung, Beweidung, Schnitttermine, etc.) und ihre Auswirkungen auf die Bestandeszusammensetzung und auf die Erträge diskutiert. Feedback-Mechanismen zwischen Umwelt und Futterbausystemen werden angesprochen.				
Skript	Handouts werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung angesprochen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Veranstaltung wird auf Deutsch gehalten.				
751-4101-00L	Kulturpflanzen	W+	2 KP	2G	A. Walter, A. Hund, R. Messmer
Kurzbeschreibung	Vorstellung der zentralen Kulturpflanzen unserer Breiten (Getreide, Öl- und Faserpflanzen, Körnerleguminosen, Wurzel- und Knollenfrüchte) bezüglich ihrer Biologie, Standortansprüche, Reaktion auf Umweltfaktoren und ihrer Produktionstechnik. Auch einige Pflanzen anderer Regionen werden unter diesen Aspekten diskutiert.				
Lernziel	Im Verlauf des Kurses erlernen die Studierenden agrarbiologische Grundlagen der Erzeugung verschiedener Kulturpflanzen. Unterschiede zwischen den einzelnen Arten sowie artenübergreifende Gemeinsamkeiten werden durch Vorlesungen und mit Hilfe von einigen hands-on Übungselementen erlernt. Dadurch wird die Basis für eine intensivere Beschäftigung mit Anbausystemen, mit alternativen Kulturpflanzen und mit benötigten Verfahren zur Charakterisierung von Geno- und Phänotyp geschaffen.				
751-4201-00L	Hortikultur I	W	1 KP	2V	L. Bertschinger, R. Baur, F. Gasser, J.-L. Spring

Kurzbeschreibung	Einblick in den Obstbau (Vorernte, Nachernte), Beerenbau, Weinbau (inkl. Hinweise auf die Weinbereitung) und Gemüsebau (Vorernte) in der Schweiz (Fortsetzung von Hortikultur I).				
Lernziel	Die Studierenden haben einen Einblick in den Obstbau, Beerenbau, Weinbau und Gemüsebau in der Schweiz und einige interessante wissenschaftlichen Fragen in diesem Zusammenhang.				
Inhalt	Einblick in den Obstbau (Vorernte, Nachernte), Beerenbau, Weinbau (mit ausgewählte Hinweisen auf die Weinbereitung) und Gemüsebau (Vorernte) in der Schweiz: - Beeren: Überblick über die volkswirtschaftliche Bedeutung (Flächen, Betriebe, Rotherträge, ...) der erwähnten Kulturen - Andere Kulturen: Auswahl von wissenschaftlichen und praktischen Hinweisen auf Grundlagen der Anbautechnik, Pflanzenschutz, Physiologie, Sortenkunde, etc.				
Skript	Exemplarische Vermittlung von relevanten Aspekten von Sortenwahl, Anbautechnik, Physiologie und Umweltverhalten sowie Pflanzenschutz, unter besonderer Berücksichtigung der wissenschaftlichen Grundlagen und ihrer Umsetzung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Abgabe an den einzelnen Vorlesungsterminen. Vorkenntnisse in Obstbau, Weinbau, Gemüsebau: Besuch von Hortikultur I vorteilhaft. Beeren: keine. Sprache: deutsch oder französisch (je nach Dozent), Unterlagen teilweise auch in englisch.				
751-4503-00L	Pflanzenpathologie I	W+	2 KP	2G	C. Gessler, B. McDonald
751-4701-00L	Herbologie	W+	2 KP	2G	B. Streit, N. Delabays, U. J. Haas
Kurzbeschreibung	Vermittelt werden Grundkenntnisse über Biologie und Ökologie der Unkräuter, Unkraut-Kulturpflanzen-Interaktionen sowie Prinzipien chemischer, physikalischer und biologische Unkrautkontrolle. Weiter werden die Mechanismen des gezielten Unkrautmanagements in unterschiedlichen Anbausystemen und Kulturen erläutert.				
751-4801-00L	Systembezogene Bekämpfung herbivorer Insekten I	W+	2 KP	2G	S. Dorn, D. Mazzi, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Erwerben von Fähigkeiten zur Beurteilung von Strategien zur Lenkung von Schädlingpopulationen im Spannungsfeld Ökonomie- Ökologie- Gesundheit. Agrarwissenschaftlich bedeutende Verfahren werden erklärt und an Beispielen vertieft wie Prävention mittels natürlicher Ressourcen, Überwachung und Prognose, Anti-Resistenz-Strategie, sowie Mittelzulassung samt Ökotoxikologie.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über grundlegende Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Agrarökosystemen und können Handlungsoptionen im Spannungsfeld Ökologie Ökonomie Gesellschaft beurteilen. Sie gewinnen zusätzliche die Fähigkeit, Recherchen über relevante Fragen der Schädlingsbekämpfung durchzuführen und Fallbeispiele kritisch zu beurteilen.				
751-6303-00L	Tierzucht II	W+	2 KP	2G	H. Jörg, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Theorie und Anwendung der Zuchtmethoden. Methoden zum Schätzen von genetischen Parametern und Zuchtwerten. Selektionstheorie und Methoden zum Schätzen des Selektionserfolgs. Spezielle Eigenheiten der Zucht verschiedener Nutztiere. Anwendung der Zuchtmethoden in Zuchtprogrammen.				
Lernziel	Kennen der wichtigen Zuchtmethoden und Anwenden an einfachen Beispielen. Interpretieren von Schätzungen züchterischer Parameter. Spezielle Eigenheiten der Zucht verschiedener Nutztiere erkennen und unterscheiden. Kennen von Struktur und Organisation der Zucht von Nutztieren in der Schweiz. Anwendung von Zuchtmethoden in Zuchtprogrammen aufzeigen.				
Inhalt	Verwandschaft, Inzucht, Kreuzung. Methoden zur Schätzung von genetischer und umweltbedingter Varianz, Heritabilität, genetischer Korrelation, Selektionserfolg, Zuchtwerten. Spezielle Aspekte der Züchtung einzelner Nutztierarten. Übungen.				
Skript	Folien und einzelne Kapitel aus Textbuch werden auf der Homepage zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Künzi, N., Stranzinger, G.: Allgemeine Tierzucht, UTB Stuttgart 1993 (vergriffen) Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
751-7101-00L	Angewandte Tierernährung	W	2 KP	2G	M. Kreuzer, G. Bee, F. Leiber, R. Messikommer, F. Sutter
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Fütterungsplanung inkl. betrieblicher Nährstoffkreisläufe und -bilanzen werden vermittelt. Beim Wiederkäuer sind grundfutterbasierte Rationen zentral; die Anwendung von Fütterungsprogrammen wird auf Praxisbetrieben angewandt. Bei Schwein und Geflügel werden die Grundlagen des Energie- und Nährstoffbedarfes unter Einbezug von Praxisbeispielen vertieft erarbeitet.				
Inhalt	- Programmteil Wiederkäuer: Einführung in die Winterfütterungsplanung für Milchkuhe, Betriebsbesuch (Erfassung aller notwendigen Daten inkl. Futterprobenentnahme für eine konkrete Planung auf einem Praxisbetrieb), Besonderheiten der Milchviehfütterung (Laktationsverlauf, Jahreszeit, etc.); Einführung in den LBL-Fütterungsplan, Möglichkeiten der Futterbeurteilung und -bewertung mit praktischer Beurteilung der gesammelten Proben, Berechnungen und Besprechung Fütterungsplan, Aufstellung der Mineralstoffbilanz, Vorfütterung von PC-Software zur Fütterungsplanung Vorstellen und diskutieren des Fütterungsplanes auf dem Praxisbetrieb durch die Gruppe. - Programmteil Nicht-Wiederkäuer: Der Energie- und spezifische Nährstoffbedarf beim Schwein und Geflügel; Besonderheiten der Fütterung in den verschiedenen Produktionsphasen; Fütterungsempfehlungen und hinweise. Rationengestaltung und Rezeptoptimierung für Mischfuttermittel anhand verschiedener Beispiele; Einsatzgrenzen von Futtermittel; technologische Futterbearbeitung.				
Skript	Unterlagen werden von jedem der Dozenten zu Beginn seines Teils der Lehrveranstaltung bereitgestellt.				
Literatur	Die Dozierenden geben in der Lehrveranstaltung die relevante Literatur bekannt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Blockkurs in Halbtagesform; eingeschlossen sind Betriebsbesuche. Fach mit benoteter Semesterleistung.				
751-7103-00L	Futtermittel und Fütterung beim Wiederkäuer	W+	2 KP	2V	M. A. Boessinger, H. R. Wettstein
Kurzbeschreibung	Die Kenntnisse zur Ernährung von Wiederkäuern und den dabei verwendeten Futter werden vertieft. Einen besonderen Schwerpunkt bilden wirtschaftseigenen Futtermittel, ihre Herstellung und Konservierung sowie ihre Einsatzmöglichkeiten in der Ernährung von Aufzucht- und Milchvieh, Mastind sowie Kleinwiederkäuern. Schliesslich wird Wissen zu spezifischen Problemen der Tierernährung vermittelt.				
Lernziel	Erwerb von Grundkenntnissen in der Ernährung der landwirtschaftlichen Nutztiere.				
Inhalt	Sommer-Winter-Fütterung bei Milchkuhen - Mutterkuhfütterung - Vitamin- und Mineralstoffversorgung - Fütterung in Aufzucht - Kälber- und Rindermast - Fütterung Kleinwiederkäuer - Grünfütterung - Günfütterungskonservierung (Trocknung; Silagebereitung) - Futterhackfrüchte - Ackernebenprodukte.				
Skript	Skript ist vorhanden und wird von jedem der Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bereitgestellt.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Fach mit benoteter Semesterprüfung				

▶▶▶ Ergänzungsfächer aus Agrar- und Ressourcenökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1307-00L	Managerial Economics Agri-Food Chain: Strategische Konzepte	W	2 KP	2G	B. Lehmann, R. Bokusheva, M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen und üben die Analyse der Wertschöpfungskette von Agrarbereich über die Verarbeitung bis zum Lebensmittelhandel. Es werden theoretische Konzepte der ökonomisch basierten Entscheidungsfindung mit konkreten Anwendungen der unternehmerischen Praxis kombiniert				
Lernziel	Das Oberziel der Lehrveranstaltung ist das ökonomiebasierte Verständnis der unternehmerischen Entscheidungen Wertschöpfungskette von der Agrarproduktion über die Lebensmittelindustrie bis hin zum Konsum.				
Inhalt	<p>1. Ausgewählte Aspekte der Entscheidung im Unternehmensbereich unter vollständiger Information</p> <p>2. Entscheide bei unvollkommener Information (Steuerung, Entscheidungsmatrix, Entscheidungsregeln, adaptive Regelung)</p> <p>3. Einzelwirtschaftliche Ziele in der Wertschöpfungskette</p> <p>Planung, Entscheidung, Kontrolle als strategischer Prozess (Strategische Analyse, Umfeldanalyse, interne Analyse, Vision und Leitbild, Strategieentwicklung)</p> <p>Anwendung in der Form von Use Cases in der Wertschöpfungskette (nationale und internationale Anwendungen)</p>				
Skript	Wird ausgeteilt. Umfang: ca: 10 seiten pro Kapitel sowie zusätzlich Mind Maps				
Literatur	Lombriser Roman & Aplanalp Peter: Strategische Management Kuhlmann Friedrich: Betriebslehre der Agrar - und Ernährungswirtschaft				
751-1501-01L	Entwicklungsökonomie II	W	2 KP	2V	U. Egger, A. C. Crole-Rees
Kurzbeschreibung	Im Zentrum der Vorlesung steht die Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess. Wir diskutieren Fragen des Agrarhandels und der Land-, Kredit- und Versicherungsmärkte. Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet Fragen bezüglich Zugang zu Agrarmärkten. Die Themen werden anhand ökonomischer Konzepte wie auch mittels Felderfahrungen vermittelt.				
Lernziel	Am Ende dieser Vorlesung sollen die Studentinnen und Studenten die fundamentale Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess erkennen; adäquate Politikmassnahmen ableiten können; Verständnis beweisen für die ökonomischen Konzepte im Zusammenhang mit Entwicklung, Handel, Nachhaltigkeit, den verschiedenen Faktormärkten und Absatzstrategien.				
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungsökonomie II knüpft an die Vorlesung Entwicklungsökonomie I an. Die Rolle der Landwirtschaft ist fundamental für das Verständnis wirtschaftlicher Entwicklung. In gewissem Sinne ist die Landwirtschaft einer unter vielen Wirtschaftssektoren, allerdings gibt es wichtige Unterschiede. In Ländern, die erst am Anfang ihrer wirtschaftlichen Entwicklung stehen, beschäftigt die Landwirtschaft viel mehr Personen als alle anderen Wirtschaftszweige zusammen. In der Landwirtschaft ist der Produktionsfaktor Boden wichtiger als in anderen Sektoren. Die Landwirtschaft ist zusammen mit der Fischerei der einzige Sektor, der Nahrungsmittel produziert. Diese werden entweder im Land produziert oder importiert. In diesem Zusammenhang spielt der internationale Handel für das Wachstum und die Versorgungssicherheit eine wichtige Rolle. Gerade Agrargüter unterliegen oft den höchsten Handelsbarrieren. In dieser Vorlesung diskutieren wir folgende Themen und Fragen: Die Rolle des Agrarsektors im wirtschaftlichen Entwicklungsprozess; Was ist unter nachhaltiger Entwicklung zu verstehen? Welches sind die wichtigsten Probleme des Agrarhandels? Wie werden fehlende oder schlecht funktionierende Land-, Kredit-, Versicherungs- und Arbeitsmärkte zu Teufelskreisen der Armut? Was für Lösungsansätze gibt es? Wie können die Anreizprobleme gelöst und der Zugang zu Agrarmärkten verbessert werden?				
Skript	Kurzzusammenfassungen themenweise, ausgewählte Artikel werden fallweise abgegeben.				
Literatur	Perkins, D.H., Radelet, S., Snodgrass, D.R., Gillis, M., and M. Roemer. (2001). Economics of Development, fifth Edition, W.W. Norton, New York and London.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Besuch der mikro- und makroökonomischen Grundlagenvorlesungen - Entwicklungsökonomie I & II müssen als Einheit gesehen werden				
751-1801-00L	Consumer Behaviour I	W	2 KP	2V	M. Siegrist, T. Brunner
Kurzbeschreibung	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
Lernziel	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
751-8001-00L	Agrartechnik I	W	2 KP	2V	M. Schick, M. Sax
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Grundlagen für die Planung von landwirtschaftlichen Gebäuden, die Arbeitswirtschaft. Diese Vorlesung bildet die Basis für Agrartechnik II (Verfahrenstechnik der Aussen- und Innenwirtschaft).				
Lernziel	Oberziel: Die Studierenden sollen die agrartechnischen Systeme (inkl. Bau) funktionell umfassend kennen und deren praktischen Einsatz planen und beurteilen können.				
	Teilziele : - Die Grundlagen des landwirtschaftlichen Bauens zeigen, dass die fachgerechte Umsetzung zu funktionellen, tiergerechten, umweltverträglichen und wirtschaftlichen Gebäuden möglich ist. - Fundierte Kenntnisse der arbeitswirtschaftlichen Planungsinstrumente helfen den Studierenden, die Substitution von landwirtschaftlicher Arbeit durch effizientere technische Lösungen richtig zu planen.				

- Inhalt
- Teil 1: Landwirtschaftliches Bauen
- Grundlagen der Baustatik. Dimensionierung einfacher statisch bestimmter Bauteile und Tragwerke. Zug- und Druckbeanspruchung, Biegung.
 - Beurteilung üblicher Dachbinder in landwirtschaftlichen Bauten.
 - Einwirkungen auf Tragwerke. Schnee-, Wind-, Nutzlasten.
 - Physische Eigenschaften von Baumaterialien: Holz, Stahl, Beton
 - Bewehrung von Beton
 - Wärmetransport und Wasserdampfdiffusion in Baumaterialien. Berechnung Wärmedämmung, Wärmedurchgang in einfachen Bauteilen.
 - Gesetzliche Vorgaben hinsichtlich landwirtschaftlichen Gebäude. Tierschutz, Gewässerschutz, Raumplanung...
 - Aufstallungssysteme für Rindvieh, Schweine, Geflügel, Pferde.
 - Lagerräume für Hofdünger und Futter.
 - Bauplanung. Raumprogramm, Baukonzepte, Vorprojekt, Finanzierung, Baueingabe, Ausführungspläne, Arbeitsvergabe, Ausführung.
 - Planungsarbeit.

NB: Verfahrenstechnik Innenwirtschaft: Agrartechnik II FS 2009

Teil 2: Arbeitswirtschaft

- Arbeitswirtschaftliche Richtzahlen (Zeitmessungen , Statistische Bearbeitung, Datenerfassung mittels Arbeitstagebuch, Quelle von arbeitswissenschaftlichen Planungsdaten, Anwendungen für FAT-Maschinenkosten, LBL-Planungsgrundlagen usw.)
- Arbeitszeitmodelle (Stufe Arbeits- und Produktionsverfahren, Verfahrensvergleiche, Verfahrensoptimierung durch Betriebswachstum, -spezialisierung, überbetr. Zusammenarbeit, Arbeitsproduktivität inkl. PROOF-Modelle zur Kalkulation von Zeitbedarf und physischer Arbeitsbelastung ausgewählter Arbeitsverfahren in der Tierhaltung (z.B. Melken). Arbeitswissenschaftlicher Vergleich verschiedener Arbeitsverfahren zwecks Auswahl der optimalen Lösung. Formen der Arbeitsproduktivität. Vergleich und Diskussion von Mengenproduktivitäten aus der Schweizer Landwirtschaft
- FAT-Arbeitsvoranschlag (Integration von Modulen zum Gesamtbetrieb, Verfügbare Feldarbeitstage und Wetterisiko, Arbeiten für das Betriebsmanagement und Sonderarbeiten, Einsatzgebiete des detaillierten bzw. globalen Arbeitsvoranschlags, Arbeitswirtschaftliche SOLL-IST-Vergleiche)
- Grundlagen zur Berechnung der verfügbaren Feldarbeitstage und des Wetterrisikos im Futter- und Ackerbau. Berücksichtigung der verfügbaren Feldarbeitstage nach Klimaregionen im Arbeits-voranschlag. Bewältigung saisonaler Arbeitsspitzen durch Outsourcing von Feldarbeiten an den Lohn-unternehmer

NB: Mechanisierung der Aussenwirtschaft: Agrartechnik II FS 2009

►► Schwerpunkt Agrar- und Ressourcenökonomie

►►► Schwerpunktfächer Agrar- und Ressourcenökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0401-00L	Operations Research: lineare und nicht-lineare Programmierung	W+	2 KP	3G	M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Einführung in die Methoden des Operations Research zur Lösung planerischer Aufgaben mit Hilfe mathematischer Modelle.				
Lernziel	Einführung in die Methoden des Operations Research zur Lösung planerischer Aufgaben mit Hilfe mathematischer Modelle. Beschreibung verschiedener Modelltypen anhand von Fallbeispielen und entsprechenden Lösungsverfahren mit Standardsoftware.				
Inhalt	Als Grundlagenvorlesung des Operations Research konzipiert, werden die wichtigsten Modelle und Algorithmen des OR erarbeitet. Ausgehend von linearen Optimierungsmodellen wird die Dualitätstheorie der mathematischen Programmierung dargestellt. Die Kuhn-Tucker Bedingungen für die konvexe quadratische Optimierung mit darauf aufbauenden Algorithmen bildet den Abschluss der Einführung in die kontinuierliche Optimierung. Die Thematik ökonomischer Gleichgewichtsmodelle wird anhand spieltheoretischer Modelle eingeführt. Algorithmische Konzepte für 2-Personen-Nullsummenspiele und allg. Zweimatrizenspiele werden behandelt. Der dritte Teil der Vorlesung ist der Optimierung in Graphen gewidmet. Kürzeste Weg Verfahren, Flüsse, Gerüste und Touren in Netzwerke werden algorithmisch diskutiert.				
Skript	Wird in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben				
751-1307-00L	Managerial Economics Agri-Food Chain: Strategische Konzepte	W+	2 KP	2G	B. Lehmann, R. Bokusheva, M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen und üben die Analyse der Wertschöpfungskette von Agrarbereich über die Verarbeitung bis zum Lebensmittelhandel. Es werden theoretische Konzepte der ökonomisch basierten Entscheidungsfindung mit konkreten Anwendungen der unternehmerischen Praxis kombiniert				
Lernziel	Das Oberziel der Lehrveranstaltung ist das ökonomiebasierte Verständnis der unternehmerischen Entscheidungen Wertschöpfungskette von der Agrarproduktion über die Lebensmittelindustrie bis hin zum Konsum.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgewählte Aspekte der Entscheidung im unternehmensbereich unter vollständiger Information 2. Entscheide bei unvollkommener Information (Steuerung, Entscheidungsmatrix, Entscheidungsregeln, adaptive Regelung) 3. Einzelwirtschaftliche Ziele in der Wertschöpfungskette <p>Planung, Entscheidung, Kontrolle als strategischer Prozess (Strategische Analyse, Umfeldanalyse, interne Analyse, Vision und Leitbild, Strategieentwicklung)</p> <p>Anwendung in der Form von Use Cases in der Wertschöpfungskette (nationale und internationale Anwendungen)</p>				
Skript	Wird ausgeteilt. Umfang: ca: 10 seiten pro Kapitel sowie zusätzlich Mind Maps				
Literatur	Lombriser Roman & Aplanalp Peter: Strategische Management Kuhlmann Friedrich: Betriebslehre der Agrar - und Ernährungswirtschaft				
751-1501-01L	Entwicklungsökonomie II	W+	2 KP	2V	U. Egger, A. C. Crole-Rees
Kurzbeschreibung	Im Zentrum der Vorlesung steht die Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess. Wir diskutieren Fragen des Agrarhandels und der Land-, Kredit- und Versicherungsmärkte. Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet Fragen bezüglich Zugang zu Agrarmärkten. Die Themen werden anhand ökonomischer Konzepte wie auch mittels Felderfahrungen vermittelt.				
Lernziel	Am Ende dieser Vorlesung sollen die Studentinnen und Studenten die fundamentale Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess erkennen; adäquate Politikmassnahmen ableiten können; Verständnis beweisen für die ökonomischen Konzepte im Zusammenhang mit Entwicklung, Handel, Nachhaltigkeit, den verschiedenen Faktormärkten und Absatzstrategien.				

Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungsökonomie II knüpft an die Vorlesung Entwicklungsökonomie I an. Die Rolle der Landwirtschaft ist fundamental für das Verständnis wirtschaftlicher Entwicklung. In gewissem Sinne ist die Landwirtschaft einer unter vielen Wirtschaftssektoren, allerdings gibt es wichtige Unterschiede. In Ländern, die erst am Anfang ihrer wirtschaftlichen Entwicklung stehen, beschäftigt die Landwirtschaft viel mehr Personen als alle anderen Wirtschaftszweige zusammen. In der Landwirtschaft ist der Produktionsfaktor Boden wichtiger als in anderen Sektoren. Die Landwirtschaft ist zusammen mit der Fischerei der einzige Sektor, der Nahrungsmittel produziert. Diese werden entweder im Land produziert oder importiert. In diesem Zusammenhang spielt der internationale Handel für das Wachstum und die Versorgungssicherheit eine wichtige Rolle. Gerade Agrargüter unterliegen oft den höchsten Handelsbarrieren. In dieser Vorlesung diskutieren wir folgende Themen und Fragen: Die Rolle des Agrarsektors im wirtschaftlichen Entwicklungsprozess; Was ist unter nachhaltiger Entwicklung zu verstehen? Welches sind die wichtigsten Probleme des Agrarhandels? Wie werden fehlende oder schlecht funktionierende Land-, Kredit-, Versicherungs- und Arbeitsmärkte zu Teufelskreisen der Armut? Was für Lösungsansätze gibt es? Wie können die Anreizprobleme gelöst und der Zugang zu Agrarmärkten verbessert werden?				
Skript	Kurzzusammenfassungen themenweise, ausgewählte Artikel werden fallweise abgegeben.				
Literatur	Perkins, D.H., Radelet, S., Snodgrass, D.R., Gillis, M., and M. Roemer. (2001). Economics of Development, fifth Edition, W.W. Norton, New York and London.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Besuch der mikro- und makroökonomischen Grundlagenvorlesungen - Entwicklungsökonomie I & II müssen als Einheit gesehen werden				
751-1801-00L	Consumer Behaviour I	W	2 KP	2V	M. Siegrist, T. Brunner
Kurzbeschreibung	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
Lernziel	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
751-8001-00L	Agrartechnik I	W	2 KP	2V	M. Schick, M. Sax
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Grundlagen für die Planung von landwirtschaftlichen Gebäuden, die Arbeitswirtschaft. Diese Vorlesung bildet die Basis für Agrartechnik II (Verfahrenstechnik der Aussen- und Innenwirtschaft).				
Lernziel	Oberziel: Die Studierenden sollen die agrartechnischen Systeme (inkl. Bau) funktionell umfassend kennen und deren praktischen Einsatz planen und beurteilen können. Teilziele : - Die Grundlagen des landwirtschaftlichen Bauens zeigen, dass die fachgerechte Umsetzung zu funktionellen, tiergerechten, umweltverträglichen und wirtschaftlichen Gebäuden möglich ist. - Fundierte Kenntnisse der arbeitswirtschaftlichen Planungsinstrumente helfen den Studierenden, die Substitution von landwirtschaftlicher Arbeit durch effizientere technische Lösungen richtig zu planen.				
Inhalt	Teil 1: Landwirtschaftliches Bauen - Grundlagen der Baustatik. Dimensionierung einfacher statisch bestimmter Bauteile und Tragwerke. Zug- und Druckbeanspruchung, Biegung. - Beurteilung üblicher Dachbinder in landwirtschaftlichen Bauten. - Einwirkungen auf Tragwerke. Schnee-, Wind-, Nutzlasten. - Physische Eigenschaften von Baumaterialien: Holz, Stahl, Beton - Bewehrung von Beton - Wärmetransport und Wasserdampfdiffusion in Baumaterialien. Berechnung Wärmedämmung, Wärmedurchgang in einfachen Bauteilen. - Gesetzliche Vorgaben hinsichtlich landwirtschaftlichen Gebäude. Tierschutz, Gewässerschutz, Raumplanung... - Aufstallungssysteme für Rindvieh, Schweine, Geflügel, Pferde. - Lagerräume für Hofdünger und Futter. - Bauplanung. Raumprogramm, Baukonzepte, Vorprojekt, Finanzierung, Baueingabe, Ausführungspläne, Arbeitsvergabe, Ausführung. - Planungsarbeit. NB: Verfahrenstechnik Innenwirtschaft: Agrartechnik II FS 2009 Teil 2: Arbeitswirtschaft - Arbeitswirtschaftliche Richtzahlen (Zeitmessungen , Statistische Bearbeitung, Datenerfassung mittels Arbeitstagebuch, Quelle von arbeitswissenschaftlichen Planungsdaten, Anwendungen für FAT-Maschinenkosten, LBL-Planungsgrundlagen usw.) - Arbeitszeitmodelle (Stufe Arbeits- und Produktionsverfahren, Vergleichsverfahren, Verfahrensoptimierung durch Betriebswachstum, -spezialisierung, überbetr. Zusammenarbeit, Arbeitsproduktivität inkl. PROOF-Modelle zur Kalkulation von Zeitbedarf und physischer Arbeitsbelastung ausgewählter Arbeitsverfahren in der Tierhaltung (z.B. Melken). Arbeitswissenschaftlicher Vergleich verschiedener Arbeitsverfahren zwecks Auswahl der optimalen Lösung. Formen der Arbeitsproduktivität. Vergleich und Diskussion von Mengenproduktivitäten aus der Schweizer Landwirtschaft - FAT-Arbeitsvoranschlag (Integration von Modulen zum Gesamtbetrieb, Verfügbare Feldarbeitstage und Wetterrisiko, Arbeiten für das Betriebsmanagement und Sonderarbeiten, Einsatzgebiete des detaillierten bzw. globalen Arbeitsvoranschlags, Arbeitswirtschaftliche SOLL-IST-Vergleiche) - Grundlagen zur Berechnung der verfügbaren Feldarbeitstage und des Wetterrisikos im Futter- und Ackerbau. Berücksichtigung der verfügbaren Feldarbeitstage nach Klimaregionen im Arbeits-voranschlag. Bewältigung saisonaler Arbeitsspitzen durch Outsourcing von Feldarbeiten an den Lohn-unternehmer NB: Mechanisierung der Aussenwirtschaft: Agrartechnik II FS 2009				
751-1702-00L	Umfrage-basierte Marktforschung	W+	2 KP	2G	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	In dieser Lehrveranstaltung wird Durchführung von Marktforschungsprojekten besprochen, mit besonderem Fokus auf Befragungen. Dabei wird eine konkrete Befragung von Konsumentinnen/Konsumenten zu einem lebensmittelbezogenen Thema geplant und durchgeführt. Schwerpunkte liegen auf der Fragebogengestaltung und der statistischen Auswertung der erhobenen Daten.				
Lernziel	Die Studierenden lernen, worauf bei der Durchführung eines Marktforschungsprojekts zu achten ist. Sie üben sich in der Formulierung eines Konzepts für eine wissenschaftliche Befragung, in der Gestaltung eines Fragebogens ausgehend von Forschungsfragen und konkreten Hypothesen, sowie in der Anwendung des Wissens, das sie in der Statistikvorlesung des vorangegangenen Semesters erworben haben.				
Inhalt	Erarbeitung des Konzeptes für ein eigenes Projekt Datenerhebungsmethoden in der Marktforschung: - Entwurf eines Fragebogens - Durchführen einer Befragung Datenanalysemethoden in der Marktforschung: - Deskriptive Statistiken und Häufigkeiten - Tests zur Überprüfung von Unterschieds- und Zusammenhangshypothesen				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	Bortz, J. (2005): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 6. Auflage. Springer Medizin Verlag, Heidelberg.				

Voraussetzungen /
Besonderes Der Forschungsprozess wird gemeinsam anhand eines selbstgewählten Themas durchlaufen.
Für die Datenauswertung wird das Statistikprogramm SPSS benutzt.

Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung "Mathematik IV: Statistik" im Bachelorstudium

751-0902-00L	Mikroökonomie II	W+	2 KP	2V	R. Finger
Kurzbeschreibung	Erweiterte Analyse der Entscheidungen von Individuen und Firmen				
Lernziel	Verständnis weiterführender mikroökonomischer Ansätze sowie deren Anwendbarkeit auf aktuelle ökonomische Beispiele und auf Fragen des menschlichen Verhaltens				
Inhalt	Theorie & Beispiele aus den Bereichen Spieltheorie, Oligopoltheorie, Asymmetrische Informationen, sowie Produktions-, Tausch- und Wohlfahrtsanalyse				
Skript	Unterlagen und weiterführende Literatur werden im Semester verteilt				
Literatur	Varian, Hal R. (2007), Intermediate Microeconomics, W.W. Norton				

▶▶▶ Ergänzungsfächer aus Agrar-Naturwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4001-00L	Futterbau	W	2 KP	2G	N. Buchmann, A. Lüscher
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen des Futterbaus und der Graslandwissenschaften behandelt: extensive/intensive Nutzung, Bestandesbeurteilung, Bestandeslenkung durch Düngung, Beweidung, Schnitttermine, etc. Die Zusammenhänge zwischen Standort, Bestandeszusammensetzung und Bewirtschaftung auf die Erträge werden erarbeitet.				
Lernziel	Die Studierenden werden wichtige Mischungen und Pflanzengemeinschaften mitteleuropäischer Graslandökosysteme kennen, klassische und aktuelle Arbeiten der Bestandesökophysiologie kennen, in der Lage sein, den Einfluss von Umweltfaktoren und Bewirtschaftung nicht nur auf Einzelpflanzen, sondern auf Pflanzenbestände und ihre Erträge abzuschätzen, üben, ein wissenschaftliches Thema schriftlich prägnant zusammenzufassen. und fähig sein, ihren Arbeitsprozess selbst zu reflektieren.				
Inhalt	In diesem Kurs werden die verschiedenen Typen des Futterbaus und die wichtigsten Mischungen, aber auch natürliche Pflanzengemeinschaften in Mitteleuropa vorgestellt (Bestandesbeurteilung). Basierend auf der Ökophysiologie von Einzelpflanzen wird die Ökophysiologie von Pflanzenbeständen erarbeitet. Es werden verschiedene Arten der Bewirtschaftung vorgestellt (z. B. Bestandeslenkung durch Düngung, Beweidung, Schnitttermine, etc.) und ihre Auswirkungen auf die Bestandeszusammensetzung und auf die Erträge diskutiert. Feedback-Mechanismen zwischen Umwelt und Futterbausystemen werden angesprochen.				
Skript	Handouts werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung angesprochen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Veranstaltung wird auf Deutsch gehalten.				
751-4101-00L	Kulturpflanzen	W	2 KP	2G	A. Walter, A. Hund, R. Messmer
Kurzbeschreibung	Vorstellung der zentralen Kulturpflanzen unserer Breiten (Getreide, Öl- und Faserpflanzen, Körnerleguminosen, Wurzel- und Knollenfrüchte) bezüglich ihrer Biologie, Standortansprüche, Reaktion auf Umweltfaktoren und ihrer Produktionstechnik. Auch einige Pflanzen anderer Regionen werden unter diesen Aspekten diskutiert.				
Lernziel	Im Verlauf des Kurses erlernen die Studierenden agrarbiologische Grundlagen der Erzeugung verschiedener Kulturpflanzen. Unterschiede zwischen den einzelnen Arten sowie artenübergreifende Gemeinsamkeiten werden durch Vorlesungen und mit Hilfe von einigen „hands-on“ Übungselementen erlernt. Dadurch wird die Basis für eine intensivere Beschäftigung mit Anbausystemen, mit alternativen Kulturpflanzen und mit benötigten Verfahren zur Charakterisierung von Geno- und Phänotyp geschaffen.				
751-4201-00L	Hortikultur I	W	1 KP	2V	L. Bertschinger, R. Baur, F. Gasser, J.-L. Spring
Kurzbeschreibung	Einblick in den Obstbau (Vorernte, Nachernte), Beerenbau, Weinbau (inkl. Hinweise auf die Weinbereitung) und Gemüsebau (Vorernte) in der Schweiz (Fortsetzung von Hortikultur I).				
Lernziel	Die Studierenden haben einen Einblick in den Obstbau, Beerenbau, Weinbau und Gemüsebau in der Schweiz und einige interessante wissenschaftlichen Fragen in diesem Zusammenhang.				
Inhalt	Einblick in den Obstbau (Vorernte, Nachernte), Beerenbau, Weinbau (mit ausgewählte Hinweisen auf die Weinbereitung) und Gemüsebau (Vorernte) in der Schweiz: - Beeren: Überblick über die volkswirtschaftliche Bedeutung (Flächen, Betriebe, Röherträge, ...) der erwähnten Kulturen - Andere Kulturen: Auswahl von wissenschaftlichen und praktischen Hinweisen auf Grundlagen der Anbautechnik, Pflanzenschutz, Physiologie, Sortenkunde, etc.				
Skript	Exemplarische Vermittlung von relevanten Aspekten von Sortenwahl, Anbautechnik, Physiologie und Umweltverhalten sowie Pflanzenschutz, unter besonderer Berücksichtigung der wissenschaftlichen Grundlagen und ihrer Umsetzung. Abgabe an den einzelnen Vorlesungsterminen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorkenntnisse in Obstbau, Weinbau, Gemüsebau: Besuch von Hortikultur I vorteilhaft. Beeren: keine. Sprache: deutsch oder französisch (je nach Dozent), Unterlagen teilweise auch in englisch.				
751-4503-00L	Pflanzenpathologie I	W	2 KP	2G	C. Gessler, B. McDonald
751-4801-00L	Systembezogene Bekämpfung herbivorer Insekten I	W	2 KP	2G	S. Dorn, D. Mazzi, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Erwerben von Fähigkeiten zur Beurteilung von Strategien zur Lenkung von Schädlingpopulationen im Spannungsfeld Ökonomie- Ökologie- Gesundheit. Agrarwissenschaftlich bedeutende Verfahren werden erklärt und an Beispielen vertieft wie Prävention mittels natürlicher Ressourcen, Überwachung und Prognose, Anti-Resistenz-Strategie, sowie Mittelzulassung samt Ökotoxikologie.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über grundlegende Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Agrarökosystemen und können Handlungsoptionen im Spannungsfeld Ökonomie Gesellschaft beurteilen. Sie gewinnen zusätzliche die Fähigkeit, Recherchen über relevante Fragen der Schädlingsbekämpfung durchzuführen und Fallbeispiele kritisch zu beurteilen.				
751-7101-00L	Angewandte Tierernährung	W	2 KP	2G	M. Kreuzer, G. Bee, F. Leiber, R. Messikommer, F. Sutter
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Fütterungsplanung inkl. betrieblicher Nährstoffkreisläufe und -bilanzen werden vermittelt. Beim Wiederkäuer sind grundfutterbasierte Rationen zentral; die Anwendung von Fütterungsprogrammen wird auf Praxisbetrieben angewandt. Bei Schwein und Geflügel werden die Grundlagen des Energie- und Nährstoffbedarfes unter Einbezug von Praxisbeispielen vertieft erarbeitet.				

Inhalt	- Programmteil Wiederkäuer: Einführung in die Winterfütterungsplanung für Milchkühe, Betriebsbesuch (Erfassung aller notwendigen Daten inkl. Futterprobenentnahme für eine konkrete Planung auf einem Praxisbetrieb), Besonderheiten der Milchviehfütterung (Laktationsverlauf, Jahreszeit, etc.); Einführung in den LBL-Fütterungsplan, Möglichkeiten der Futterbeurteilung und -bewertung mit praktischer Beurteilung der gesammelten Proben, Berechnungen und Besprechung Fütterungsplan, Aufstellung der Mineralstoffbilanz, Vorführung von PC-Software zur Fütterungsplanung Vorstellen und diskutieren des Fütterungsplanes auf dem Praxisbetrieb durch die Gruppe.
	- Programmteil Nicht-Wiederkäuer: Der Energie- und spezifische Nährstoffbedarf beim Schwein und Geflügel; Besonderheiten der Fütterung in den verschiedenen Produktionsphasen; Fütterungsempfehlungen und hinweise. Rationengestaltung und Rezeptoptimierung für Mischfuttermittel anhand verschiedener Beispiele; Einsatzgrenzen von Futtermittel; technologische Futterbearbeitung.
Skript	Unterlagen werden von jedem der Dozenten zu Beginn seines Teils der Lehrveranstaltung bereitgestellt.
Literatur	Die Dozierenden geben in der Lehrveranstaltung die relevante Literatur bekannt.
Voraussetzungen / Besonderes	Blockkurs in Halbtagesform; eingeschlossen sind Betriebsbesuche. Fach mit benoteter Semesterleistung.

►► Methodenfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1010-00L	Projektarbeit ■	O	2 KP	4G	U. Merz
Kurzbeschreibung	Förderung der interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit				
Lernziel	Die Bearbeitung in kleinen Gruppen von agrarwissenschaftlichen oder lebensmittelwissenschaftlichen Themen fördert die Kompetenz zur interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit.				
Inhalt	An der Einführungsveranstaltung werden mit den Studierenden Gruppen gebildet. Jede Gruppe bearbeitet im Verlauf des Semesters das gewählte Thema. Die Gruppe wird durch einen Coach begleitet, der auch das Thema stellt. Die Resultate der Projektarbeit werden in einem Dokument zusammengestellt und am Semesterende vor Publikum präsentiert. Beide Leistungen werden benotet. Zudem soll in einem individuellen Teambesuch über die Gruppen- und Selbsterfahrung reflektiert werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Betreuungspersonen werden jeweils in einem massgeschneiderten Kurs des DIZ für diese Aufgabe geschult.				
751-0441-00L	Wissenschaftliche Datenauswertung und -präsentation	O	2 KP	2G	W. Eugster
Kurzbeschreibung	Diese Veranstaltung macht die Studierenden mit den statistischen Analyseverfahren vertraut. In Übungen mit der Daten-Analyse-Software R wird anhand ausgewählter Beispiele das methodische Werkzeug zur Daten-Auswertung und -Präsentation erklärt.				
Lernziel	Diese Veranstaltung soll die Studierenden mit den statistischen Analyseverfahren, die im Rahmen einer Bachelorarbeit benötigt werden (deskriptive Statistik, linear Regression usw.) vertraut machen und ihnen Gelegenheit bieten, im Rahmen geleiteter praktischer Übungen mit der Daten-Analyse-Software R anhand ausgewählter Beispiele das methodische Werkzeug zur Daten-Auswertung und -Präsentation kennen zu lernen. Ein wichtiger Schwerpunkt wird die Vermittlung geeigneter grafischer Darstellungsarten sein (wie präsentiert man Daten anschaulich und wissenschaftlich korrekt?).				

►► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1020-00L	Bachelor-Arbeit ■	O	14 KP	30D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelorarbeit stellt den Abschluss des Bachelorstudiums dar. Sie ist eine wissenschaftliche und selbständige Arbeit unter der Leitung einer Dozentin oder eines Dozenten des Departements Agrar- und Lebensmittelwissenschaften.				

► Ergänzendes Lehrangebot

Lehrveranstaltungen ohne Möglichkeit, Kreditpunkte zu erwerben

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
760-0001-00L	Departements-Kolloquium	E-	0 KP	2K	Dozent/innen
751-0500-00L	Mitarbeit in Gremien ■	Z	2 KP	2S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				
Lernziel	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				
Voraussetzungen / Besonderes	Detaillierte Angaben zu den Bedingungen sind beim VIAL erhältlich				

Agrarwissenschaft Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Agrarwissenschaft DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>	W	4 KP	2V	E. Stern, S. Hofer, L. Schalk, E. Ziegler
Kurzbeschreibung	Es werden wissenschaftliche Theorien sowie empirische Untersuchungen zum menschlichen Lernen behandelt und auf die Schule bezogen.				
Lernziel	Wer erfolgreich lehren will, muss zunächst einmal das Lernen verstehen. Vor diesem Hintergrund werden Theorien und Befunde zur menschlichen Informationsverarbeitung und zum menschlichen Verhalten so aufbereitet, dass sie für die Planung und Durchführung von Unterricht genutzt werden können. Zudem soll ein Verständnis für das Vorgehen in der lern- und verhaltenswissenschaftlichen Forschung aufgebaut werden, so dass Lehrpersonen befähigt werden, sich im Gebiet der Lehr- und Lernforschung selbständig weiterzubilden.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Lernen als Verhaltensänderung und als Informationsverarbeitung; Das menschliche Gedächtnis unter besonderer Berücksichtigung der Verarbeitung symbolischer Information; Lernen als Wissenskonstruktion und Kompetenzerwerb unter besonderer Berücksichtigung des Wissenstransfers; Lernen durch Instruktion und Erklärungen; Die Rolle von Emotion und Motivation beim Lernen; Interindividuelle Unterschiede in der Lernfähigkeit und ihre Ursachen: Intelligenztheorien, Geschlechtsunterschiede beim Lernen Lernformen: Theorien und wissenschaftliche Konstrukte werden zusammen mit ausgewählten wissenschaftlichen Untersuchungen in Form einer Vorlesung präsentiert. Die Studierenden vertiefen nach jeder Stunde die Inhalte durch die Bearbeitung von Aufträgen in einem elektronischen Lerntagebuch. Über die Bedeutung des Gelernten für den Schulalltag soll reflektiert werden. Ausgewählte Tagebucheinträge werden zu Beginn jeder Vorlesung thematisiert.				
Skript	Folien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	1) Marcus Hasselhorn & Andreas Gold (2006). Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer. 2) Jeanne Omrod (2006): Human Learning. Upper Saddle River: Pearson Prentice Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung sollte parallel zu FD1 und dem Einführungspraktikum belegt werden.				

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-9007-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Agrarwissenschaft ■ <i>Unterrichtspraktikum Agrarwissenschaft für DZ.</i>	O	4 KP	9P	G. Kaufmann
Kurzbeschreibung	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i> Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
751-9003-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft A O <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4A	G. Kaufmann, K. Koch
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				

Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht.
	Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-9005-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4A	G. Kaufmann, K. Koch, U. Lerch
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literaturarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialen Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

Erwerb von 4 KP aus der Ergänzung "Safety and Quality in Agri-Food Chain"

Agrarwissenschaft DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Agrarwissenschaft MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch
Agrarwissenschaft ist nur für MAS SHE in einem Fach zulässig.

Der Studiengang MAS SHE in Agrarwissenschaften wird seit HS 2011 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher in diesem Studiengang nicht mehr möglich. Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, die sich im FS 2011 oder früher immatrikuliert haben.

► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften Lehrdiplom/MAS SHE

► Fachdidaktik in Agrarwissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-9003-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft A <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4A	G. Kaufmann, K. Koch
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
751-9004-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft B <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4A	G. Kaufmann, K. Koch
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

► Berufspraktische Ausbildung in Agrarwissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-9012-00L	Berufspraktische Übungen ■	O	2 KP	4U	G. Kaufmann
751-9010-00L	Einführungspraktikum Agrarwissenschaft ■	O	3 KP	6P	G. Kaufmann
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				

751-9008-00L	Unterrichtspraktikum Agrarwissenschaft ■ <i>Unterrichtspraktikum Agrarwissenschaft für MAS SHE</i>	O	8 KP	17P	G. Kaufmann
Kurzbeschreibung	Das Unterrichtspraktikum umfasst 50 Lektionen: 30 werden von den Studierenden unterrichtet, 20 hospitiert. Es erstreckt sich über 4-6 Wochen. Es bietet den Studierenden Gelegenheit, die Inhalte der fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Begleitend zum Praktikum führen sie Arbeitsaufträge aus.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung. 				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Praktikumslehrperson sorgt ausserdem dafür, dass der/die Studierende Einblick in den schulischen Alltag erhält und die vielfältigen Verpflichtungen einer Lehrperson kennen lernt.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet in der Regel am Schluss der Ausbildung, vor Ablegung der Prüfungslektionen statt.				
751-9009-00L	Unterrichtspraktikum II Agrarwissenschaft ■ <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	G. Kaufmann
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnenen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
751-9011-01L	Prüfungslektion I Agrarwissenschaft ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion II Agrarwissenschaft" (751-9011-02L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	G. Kaufmann
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren. 				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				
751-9011-02L	Prüfungslektion II Agrarwissenschaft ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion I Agrarwissenschaft" (751-9011-01L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	G. Kaufmann
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren. 				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-9005-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4A	G. Kaufmann, K. Koch, U. Lerch

Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literararbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialem Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.

751-9006-00L Mentorierter Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung O 2 KP 4A G. Kaufmann, K. Koch, U. Lerch mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft B ■

Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.

Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literararbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialem Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.

Erwerb von 8 KP aus der Ergänzung "Safety and Quality in Agri-Food Chain"

► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Wahlpflicht Lehrdiplom/MAS SHE

Agrarwissenschaft MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Agrarwissenschaft Master

► Vertiefungen gemäss Studienreglement 2011

►► Vertiefung in Animal Science

►►► Disziplinäre Kompetenzbereiche

►►►► Ruminant Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6501-00L	Ruminant Science (HS)	W+	4 KP	4G	M. Kreuzer, M. C. Härdi-Landerer, E. Hillmann, U. Witschi
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt die wissenschaftliche Grundlage der zentralen Aspekte von Reproduktion, Tierhaltung und Ernährungsphysiologie der Wiederkäuer und ihrer Bedeutung für Tierwohl, Produktequalität, Zuchtprogramme und Biolandbau. Die Wissensvermittlung beinhaltet interdisziplinäre und disziplinäre Teile, webbasiertes Lernen und Selbststudium.				
Lernziel	Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, auf Basis eines umfassenden Verständnisses der zugrunde liegenden Mechanismen, ihre Kenntnisse in verschiedenen Gebieten der Wiederkäuerwissenschaften anzuwenden. Sie können die besten Strategien für Zuchtprogramme, Rationengestaltung, Grundfutterqualität, Tiergesundheit und -wohl usw. entwickeln und empfehlen. Sie sind ausgebildet, sowohl interdisziplinäre als auch disziplinäre Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben. Die Veranstaltung Ruminant Science (FS), welche im Frühjahrssemester angeboten wird, hat einen ähnlichen Aufbau in seiner Struktur, ist aber inhaltlich komplementär.				
Inhalt	<p>Gebiete (Kontaktstunden)</p> <ul style="list-style-type: none">- Einführung: 2 h- Spezialthemen: 12 h<ul style="list-style-type: none">- Lahmheit- Fruchtbarkeit bei Kühen- Futtermittelaufnahme beim Wiederkäuer- Disziplinäre Themen: 36 h<ul style="list-style-type: none">- Haltung von Wiederkäuern: 16 h- Ernährungsphysiologie beim Wiederkäuer: 10 h- Fortpflanzungsbiologie beim Wiederkäuer: 8 h- Vorlesungen gehalten von den Studierenden: 4 h <p>Zusammenfassend:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kontaktstunden: 52 h- Selbststudium im Semester: 30 h (speziell zur Vorbereitung der interdisziplinären Kurse und der eigenen Vorlesung)- Selbststudium in den Semesterferien: 38 h <p>Total: 120 h</p>				
Skript	Skripte, Links und andere Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bereitgestellt				
Literatur	Information zu Büchern und anderen Literaturstellen werden während der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Eine Besonderheit dieses Fachs ist, dass es erstmalig versucht, die nutztierwissenschaftlichen Disziplinen zusammenzubringen. Dabei wird besonderer Wert auf interdisziplinäre Schwerpunktthemen und neue Lehrformen gelegt. Gleichzeitig wird aber der Kernstoff in den zentralen Gebieten vermittelt.</p> <p>Das Gebiet der Wiederkäuerwissenschaften wird auch Teil des Frühjahrssemesters sein (Spezialthementage: Wiederkäuer im Biolandbau, Wiederkäuer in den Tropen, Mastitis; disziplinäre Gebiete: Rinder-, Schaf- und Ziegenzucht, Krankheiten und Prophylaxe beim Wiederkäuer, Ernährung der Wiederkäuer und Umwelt). Beide Lehrveranstaltungen sind allerdings unabhängig voneinander organisiert.</p> <p>Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Basiswissen in Nutztierwissenschaften aus dem Bachelor ist erwünscht. Um den Minor in Wiederkäuerwissenschaften ohne Nutztierwissenschaftshintergrund absolvieren zu können, sind zwei Kreditpunkte für ein vorangängiges Selbststudium vorgesehen, was als notwendig erachtet wird, um den Minor zu bestehen. Eine realistische Selbsteinschätzung zur Notwendigkeit eines solchen Selbststudiums ist für diejenigen Studierenden empfohlen, die sich im Bachelor auf Agrar- und Ressourcenökonomie spezialisiert haben. Der notwendige Aufwand zu diesem Selbststudium hängt vom Umfang ab, in dem nutztierwissenschaftliche Lehrveranstaltungen im BSc belegt worden sind.</p> <p>Die Leistungskontrolle wird aus folgendem bestehen:</p> <ul style="list-style-type: none">- eine eigene Vorlesung- eine mündliche Schlussprüfung, bei der der Schwerpunkt auf das Verstehen der Grundzusammenhänge und weniger auf spezifische Details gelegt wird.				
751-7211-00L	Ruminal Digestion	W+	1 KP	1G	J. O. Zeitz, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung erweitert die Kenntnisse in einem der wichtigsten Aspekte der Ernährung der Wiederkäuer: die mikrobielle Verdauung im Pansen (und im Enddarm). Für ein umfassendes Verständnis des Pansenmikrobenökosystems, der Mechanismen des Nährstoffabbaus und der Bildung von Mikrobenprotein werden die Grundlagen vermittelt. Neben Vorlesungen werden Laborübungen angeboten.				
Inhalt	<p>Aufbau des Kontaktstundenteils der Lehrveranstaltung (14 h):</p> <p>2 h Einführung und Tafelübung</p> <p>8 h grundlegende Themen der mikrobiellen Verdauung im Pansen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Systematik der Mikroben, die in die mikrobielle Verdauung involviert sind- Messung der mikrobiellen Verdauung- Wechselwirkungen zwischen Mikroben und mit dem Epithel des Verdauungstraktes- Unterschiede zwischen der mikrobiellen Verdauung in Pansen und Enddarm- Mikrobieller Nährstoffabbau und ihre Steuerung- Effizienz der mikrobiellen Eiweissynthese- Manipulation der Pansenverdauung <p>2 h Laborübung mit einer pansenfistulierten Kuh und mit dem Pansensimulationssystem RUSITEC</p> <p>2 h Schlussseminar</p> <p>Der nicht-Kontaktstudienteil dient dazu, die vermittelte Information nachzuarbeiten und um entweder einen schriftlichen Bericht oder einen Vortrag vorzubereiten (siehe "Besonderes")</p>				
Skript	Ein Skript ist zu Beginn der Lehrveranstaltung erhältlich.				

Literatur	Wird am Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Tafelübung, Laborübung, Vorlesung und von den Studierenden gestaltetem Seminar. Die Kreditpunktvergabe mit Benotung bedingt entweder einen schriftlichen Bericht oder einen Kurzvortrag am Schlussseminar (beides auf Basis eines selbst gewählten Themas)

▶▶▶▶ Non-Ruminant Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6601-00L	Pig Science (HS)	W+	3 KP	3V	E. Hillmann, M. C. Härdi-Landerer
Kurzbeschreibung	Das Ziel dieser Vorlesung ist, grundlegendes wissenschaftliches Wissen über wichtige Aspekte im Zusammenhang von Schweinehaltung, -ernährung und -züchtung zu erwerben. Themenblöcke sind: Verhalten und Haltung, Tiergesundheit, Genetik und Zuchtprogramme, Ernährung sowie Das Erstellen eines wissenschaftlichen Posters und eines Vortrages.				
Lernziel	Die Studierenden - verstehen die komplexen Beziehungen zwischen Verhalten und Tierhaltung, Gesundheitsmanagement und Ernährung, Produktqualität, Zucht und Vermehrung - lernen interdisziplinäre und disziplinäre Forschung zu verstehen - sind in der Lage, publizierte Forschungsergebnisse kritisch zu analysieren - sind in der Lage, mündlich und schriftlich wissenschaftliche Ergebnisse zu präsentieren				
Inhalt	Einführung: - allgemeine Einführung (Ziel der Veranstaltung, Organisation, Programm, Examen und Evaluation) - Überblick Schweinearten und -rassen, Domestikation Folgende vier Hauptthemen werden behandelt (je 9h [3x3h]): HS - Verhalten und Haltung: Natürliches Verhalten, Ansprüche an die Haltung, haltungsbedingte Verhaltensstörungen, Design und Konstruktion von Haltungssystemen, welche den Ansprüchen an das Tierwohl und der Gesetzgebung entsprechen. - Umtriebsplanung - Tierschutzkontrollen (Betrieb und Transport/Schlachthof) - Schweine im Biolandbau - Tiergesundheit und Krankheiten: Tierhygiene, Immunologie/Impfungen, metabolische Krankheiten, Durchfall, Thermoregulierung, wichtige Infektionen und Prophylaxe. - Poster und Abschlussprüfung FS - Genetik: Zuchtssysteme, Reproduktionstechniken, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung, etc. - Ernährung des Schweins: Futtermittelverzehr, Wachstum, Metabolismus und Verdauung bei verschiedenen Wachstumsstadien, Bedarf an Energie und spezifischen Bedürfnissen, Fütterungssysteme, Umweltaspekte, eFeed und Futtermitteldatenbank. - Vortrag und Abschlussprüfung				
Skript	Unterlagen werden individuell von den Dozierenden abgegeben.				
Literatur	Spezifische Literatur wird individuell von den Dozierenden angegeben.				

▶▶▶▶ Livestock in the World Food System

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6001-00L	Forum: Livestock in the World Food System	W+	2 KP	1S	M. Kreuzer, H. Jörg, H. Schulze Westerath Niklaus, M. Stauffacher, P. Vögeli, C. Wolfrum
Kurzbeschreibung	Dieses Forum ist eine Plattform für den kritischen Umgang mit hoch relevanten Themen zu landwirtschaftlich genutzten Tieren im Rahmen des Welternährungssystems und erstreckt sich vom Basiswissen bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz. Der Austausch erfolgt durch wissenschaftliches Schreiben und Präsentation.				
Lernziel	Im Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" wird ein aktuelles Thema aus den Nutztierwissenschaften durch die Studierenden ausgewählt und aus verschiedenen Aspekten (von den wissenschaftlichen Grundlagen zu den Produktionssystemen und Umweltaspekten bis zur Akzeptanz durch die Gesellschaft) beleuchtet. Die Studierenden lernen, wie ein wissenschaftliches Thema schriftlich und vor einer Zuhörerschaft vorgetragen und in der Diskussion verteidigt wird.				
Inhalt	Das Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" findet in Doppelstunden statt und beinhaltet nach Auswahl des Generalthemas zwei Teile: Teil 1. Mündliche Präsentation: Die Studierenden bilden Kleingruppen und sind Referenten, während die Moderation von Studierenden ausserhalb der Kleingruppe erfolgt. Die Moderatoren leiten auch die Diskussion. Zuhörer sind die übrigen Studierenden und die Dozierenden. Teil 2. Wissenschaftliches Schreiben: Option 1: Erstellung eines kurzen wissenschaftlichen Manuskripts auf Basis einer von den Dozierenden verteilten Ergebnistabelle, Option 2: Erstellung eines Abstracts mit limitierter Wörterzahl aus einer wissenschaftlichen Publikation, Option 3: schriftliche Begutachtung einer Publikation. Die Studierenden müssen zwei der drei Optionen auswählen. Es erfolgt eine Diskussion in Kleingruppen an zwei Terminen. Einführungen in die beiden Formen des Präsentierens werden durch Dozierende gegeben. Die Vorbereitung der mündlichen und schriftlichen Teile findet zum kleineren Teil während der Doppelstunden und zum grösseren Teil ausserhalb statt.				
Skript	keines				
Voraussetzungen / Besonderes	Anforderungen für die Vergabe der beiden Kreditpunkte: - Vortrag mit Unterlagen am Forum - Abgabe schriftlicher Arbeiten von ausreichender Qualität - Aktive Teilnahme während der Präsentationen der anderen Teilnehmer				

751-7703-00L	Tropical Animal Nutrition	W+	1 KP	1G	S. Marquardt
Kurzbeschreibung	In fast allen Agrar - Ökosystemen spielen Nutztiere eine wichtige Rolle. Spezifische Bedingungen für Nutztiere und ihre Fütterung in den Tropen sind vielfältig. In dieser Vorlesung werden die verschiedenen Aspekte behandelt.				

Lernziel	Die Bedeutung der Tierproduktion in den verschiedenen Klimazonen der Tropen wird unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Lage und sozialen Struktur der Bevölkerung erarbeitet. Es werden verschiedene Formen der Tierernährung in den Tropen behandelt.				
751-6901-00L	Niches in Animal Production ■	W+	1 KP	1G	M. Kreuzer, M. Buchmann
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse zur Haltung von unkonventionellen Nutztieren oder Produktionsformen. Dies schliesst seltene Rassen, Wildrinder, Hirsche, Kameliden, Strausse und Fische mit ein. Besonderes Gewicht wird auf die Vorschriften und Probleme gelegt, die mit Import, Haltung und Vermarktung der Produkte auftreten.				
Lernziel	Am Ende des Kurses sollten die Studierenden in der Lage sein, die Bedingungen der Haltung von unkonventionellen Nutztieren zu beschreiben und Empfehlungen für Landwirte zu entwickeln, welche die Absicht haben, Nischtierhaltung in ihrem Betrieb durchzuführen.				
Inhalt	Der Kontaktstundenteil des Kurses (16 h) ist vom Konzept her ein Blockkurs, der in einen Tag Vorlesung und einen Tag Exkursion unterteilt ist.				
Skript	Der Nicht-Kontaktstundenteil (14 h) dient zum Verstehen der Information, die kommuniziert wurde, und zur Prüfungsvorbereitung. Informationsmaterial zur Vorlesung wird am Beginn des Blockkurses bereitgestellt.				
Literatur	Wird am Beginn des Blockkurses mitgeteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Frontalunterricht und Exkursion sind zeitlich gleich gewichtet Vorgesehene Daten für die Lehrveranstaltung in 2011: - Theorieteil: Montag 24. Oktober 2011 - Exkursion: Montag 31. Oktober 2011 - Das Datum der Prüfung wird zwischen Dozierenden und Studierenden vereinbart				

▶▶▶▶ Animal Health and Genetics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6305-00L	Züchtungslehre I	W+	2 KP	1V	H. Jörg, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Methoden zur Analyse tierzüchterischer Daten, insbesondere zum Schätzen von Zuchtwerten: Selektionsindex, Korrektur fixer Effekte, Übersicht über theoretische Grundlagen von BLUP, Anwendung von gebräuchlichen Modellen, Verwandtschaftsmatrix, Schwellenwertmodell zur Analyse kategorischer Daten, Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten. Übungen mit Anwendung der Statistikprogramme R und SAS.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, mit dem Selektionsindex Zuchtwerte für die gebräuchlichsten Zuchtstrukturen zu schätzen. Sie können anhand von kleineren Beispielen die für die BLUP-Zuchtwertschätzung notwendigen Design-Matrizen sowie die Verwandtschaftsmatrix und deren Inverse für beliebige Populationsstrukturen und die Mixed-Model-Equations für das Schätzen der Zuchtwerte aufstellen und lösen. Sie kennen die Funktion des Schwellenwertmodells zur Analyse kategorischer Daten. Zum Schätzen von Varianzkomponenten können sie die Varianzanalyse anwenden und können die REML-Methode beschreiben.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Selektionsindex (verschiedene Informationsquellen, ein Merkmal, mehrere Merkmale) - Verwandtschaftsmatrix und ihre Inverse - Korrektur fixer Effekte - BLUP: ein Merkmal, mehrere Beobachtungen, mehrere Merkmale, ökonomische Indices - Schwellenwertmodell - Überblick über Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten - Übungen 				
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
751-7603-00L	Züchtungslehre II	W+	1 KP	1V	H. Jörg, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Methoden zur Verwendung molekulargenetischer Information in tierzüchterischen Anwendungen. Auf die Behandlung des Kopplungsungleichgewichts und Möglichkeiten zu dessen Schätzung folgen Einführungen in die QTL-Analyse, die markergestützte und genomische Selektion und Zuchtwertschätzung. Die Theorie wird mit Übungen ergänzt.				
Lernziel	Die Studierenden können den Begriff des Kopplungsungleichgewichts erläutern und anwenden. Sie kennen die Methoden zum Entdecken und quantifizieren von QTL. Sie können markergestützte Zuchtwerte schätzen und kennen das Prinzip der genomischen Selektion und Zuchtwertschätzung.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Kopplungsungleichgewicht - QTL-Mapping - Markergestützte Selektion und Zuchtwertschätzung - Genomische Selektion und Zuchtwertschätzung - Übungen 				
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
751-6243-00L	Erhalt tiergenetischer Ressourcen	W+	1 KP	1V	C. Flury
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Conservation of Animal Genetic Resources gibt einen Überblick über die Verbreitung, Gefährdung und Erhaltung der Rassenvielfalt in der Schweiz und international. Die Theorie wird anhand von zahlreichen Beispielen illustriert und das Wissen wird in Übungen vertieft.				
Lernziel	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über die nationale und internationale Ausbreitung von tiergenetischen Ressourcen und wissen, wo sie die relevanten Angaben finden. - können erklären, welchen Wert Biodiversität hat und Gründe angeben, weshalb man Biodiversität erhalten will - können die nationalen und internationalen Bemühungen der Vergangenheit und Gegenwart zur Biodiversitätserhaltung im Nutztiersektor nennen. - können erklären, was beim Management von kleinen Populationen wichtig ist. - können erklären, worin sich Arten und Rassen in Bezug auf die Erhaltung von Biodiversität unterscheiden. - können verschiedene Erhaltungsmassnahmen beschreiben, insbesondere in situ- und ex situ- Erhaltung. - können aktuelle nationale und internationale Erhaltungsprogramme für Arten und Rassen beschreiben. 				

▶▶▶ Methodische Kompetenzbereiche

▶▶▶▶ Methods in Animal Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6241-00L	Laboratory Practical in Molecular Animal Genetics and Inherited Diseases	W+	3 KP	3P	P. Vögeli, H. Jörg, S. Neuenschwander
Kurzbeschreibung	Technologien der molekularen Tiergenetik und der Immun- und Biochemischen Genetik werden bei Haus- und Nutztieren angewendet. Die Studierenden führen gendiagnostische Tests für die Genomanalyse (Identifizierung von Genorten, Genkartierung), Genexpression (mRNA, Proteine), Gendiagnostik (Erbfehleranalyse) und Kontrolle von Tieren und tierischen Produkten (Abstammungskontrolle) praktisch durch.				
Lernziel	Kennen lernen und Anwenden der grundlegenden Labormethoden für die systematische Identifizierung von Genorten für wichtige Leistungseigenschaften und Erbkrankheiten and Analyse der molekularen Beschaffenheit der Variation an den Genorten. Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die zugrunde liegenden Mechanismen der genetischen Variation zu verstehen und im Labor selbst zu analysieren. Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Technologien für die Tierzucht, Tiergesundheit und Qualität der tierischen Produkte in der Schweiz und international. An konkreten Beispielen wird der Stoff veranschaulicht.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Lehrveranstaltung (Ziele, Programm, schriftliche Prüfung) - E.coli Test beim Schwein. Bestimmung der Mutation im FUT1-Gen - Sequenzierung der DNA - Marker-/Mikrosatellitenanalysen - Forensik - Zytogenetik - Zellkulturen - Farbvererbung - Genexpression und Tierbiotechnologie - Blutgruppen und biochemische Genetik zur Überprüfung der Abstammung <p>Kontaktstunden: 42 h Selbststudium (Vorbereitung der Kurse und Prüfung): zusätzlich</p>				
Skript	<p>P. Vögeli</p> <ul style="list-style-type: none"> - Molekulare Tiergenetik - Immuno und biochemische Genetik <p>Stefan Neuenschwander</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tierbiotechnologie und Genexpression <p>Weitere Unterlagen werden durch die Dozenten verteilt.</p>				
Literatur	Hermann Geldermann. Tierbiotechnologie (2005). Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim)				
	Spezifische Literatur wird individuell durch die Dozenten angegeben.				
751-6003-00L	Training Course in Research Groups (Large) ■	W+	6 KP	13P	M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Konzeptionelle und methodische Grundlagen der Forschungsarbeiten werden in den tierwissenschaftlichen Gruppen des Instituts für Pflanzen-, Tier- und Agrarökosystem-Wissenschaften vermittelt. Parallel zur Erarbeitung des theoretischen Hintergrunds liegt der Schwerpunkt auf der Integration in die Forschungsgruppen (on job training) und damit auf der praktischen Anwendung der erworbenen Kenntnisse.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Forschung. - Integration der Studierenden in die Forschungsgruppen (on job training) - Praktische Anwendung der erworbenen Kenntnisse. 				
Inhalt	Die Studierenden werden in die Arbeit der Forschungsgruppen integriert und setzen sich dabei mit allen Aspekten der wissenschaftlichen Tätigkeit auseinander. Dazu gehören die Planung (konzeptionell und logistisch), Durchführung (Datenerhebung, Laboranalysen) und Auswertung (Statistik, Darstellung der Daten) von Experimenten ebenso wie die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens (Ziel: spätere Publikationen, Masterarbeit). Je nachdem, welcher Forschungsgruppe der Tierwissenschaften im Institut für Pflanzen-, Tier- und Agrarökosystem-Wissenschaften sich die Studierenden anschliessen, sind der Forschungsgegenstand, die Forschungsfragen und das Methodenspektrum unterschiedlich.				
Skript	Keines				
Literatur	Spezifische Angaben nach dem Entscheid für eine der Forschungsgruppen				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Trainingsplätze in den einzelnen Gruppen sind beschränkt. Frühzeitige Kontaktnahme mit den Gruppenleitern wird sehr empfohlen. Die Mitarbeit in den Forschungsgruppen beinhaltet häufig auch Arbeiten an Wochenenden. Der Zeitaufwand ist mit total etwa 180 Stunden anzusetzen. Die Vergabe der 6 Kreditpunkte erfolgt durch die Beurteilung der Mitarbeit anhand von kurzen Präsentationen und Diskussionen in Gruppen-Sitzungen, Verfassen von Kurz-Reports über die durchgeführten Arbeiten etc. Es handelt sich um ein Fach mit nicht-benoteter Semesterleistung.				
751-6003-01L	Training Course in Research Groups (Small) ■	W+	3 KP	6P	M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Konzeptionelle und methodische Grundlagen der Forschungsarbeiten werden in den tierwissenschaftlichen Gruppen des Instituts für Pflanzen-, Tier- und Agrarökosystem-Wissenschaften vermittelt. Parallel zur Erarbeitung des theoretischen Hintergrunds liegt der Schwerpunkt auf der Integration in die Forschungsgruppen (on job training) und damit auf der praktischen Anwendung der erworbenen Kenntnisse.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Forschung. - Integration der Studierenden in die Forschungsgruppen (on job training) - Praktische Anwendung der erworbenen Kenntnisse. 				
Inhalt	Die Studierenden werden in die Arbeit der Forschungsgruppen integriert und setzen sich dabei mit allen Aspekten der wissenschaftlichen Tätigkeit auseinander. Dazu gehören die Planung (konzeptionell und logistisch), Durchführung (Datenerhebung, Laboranalysen) und Auswertung (Statistik, Darstellung der Daten) von Experimenten ebenso wie die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens (Ziel: spätere Publikationen, Masterarbeit). Je nachdem, welcher Forschungsgruppe der Tierwissenschaften im Institut für Pflanzen-, Tier- und Agrarökosystem-Wissenschaften sich die Studierenden anschliessen, sind der Forschungsgegenstand, die Forschungsfragen und das Methodenspektrum unterschiedlich.				
Skript	Keines				
Literatur	Spezifische Angaben nach dem Entscheid für eine der Forschungsgruppen				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Trainingsplätze in den einzelnen Gruppen sind beschränkt. Frühzeitige Kontaktnahme mit den Gruppenleitern wird sehr empfohlen. Die Mitarbeit in den Forschungsgruppen beinhaltet häufig auch Arbeiten an Wochenenden. Der Zeitaufwand ist mit total etwa 90 Stunden anzusetzen. Die Vergabe der 3 Kreditpunkte erfolgt durch die Beurteilung der Mitarbeit anhand von kurzen Präsentationen und Diskussionen in Gruppen-Sitzungen, Verfassen von Kurz-Reports über die durchgeführten Arbeiten etc. Es handelt sich um ein Fach mit nicht-benoteter Semesterleistung.				
751-3801-00L	Experimental Design and Applied Statistics in Agroecosystem Science	W+	3 KP	2G	W. Eugster

Kurzbeschreibung	In this course, different experimental designs will be discussed and various statistical tools will be applied to research questions in agroecosystem sciences, ranging from simple t-tests to multi-factorial analyses (ANOVA, Principal Component Analysis, Cluster Analysis) and nonlinear multiple regressions as well as basic time series statistics.
Lernziel	Students will know various statistical analyses and their application to science problems in their study area as well as a wide range of experimental design options used in environmental and agricultural sciences. They will practice to use statistical software packages (R), understand pros and cons of various designs and statistics, and be able to statistically evaluate their own results as well as those of published studies.

►►►► Project Management and Presentation Skills

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-3011-00L	Dokumentieren - präsentieren - diskutieren ■	W+	4 KP	2S	U. Merz, C. G. Bolliger-Maiolino, E. Buff Keller, P. Mayer
Kurzbeschreibung	Der Student/die Studentin kann zu einem bestimmten Thema mit gezielter Wissenbeschaffung eine politische Empfehlung oder ein Gutachten abgeben und diese/dieses überzeugend in Wort und Schrift präsentieren.				
Lernziel	Kompetenz erwerben in - suchen, analysieren und zusammenfassen von wissenschaftlicher Information über ein bestimmtes Thema - schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit - durchführen eines wissenschaftlichen Vortrages - initiieren und moderieren einer Diskussion				
Skript	Kein Skript				
Literatur	siehe Website				
751-0461-00L	Management of Projects	W+	2 KP	1G	H. R. Heinimann

►► Vertiefung in Crop Science

►►► Disziplinäre Kompetenzbereiche

►►►► Cropping Systems

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4203-00L	Horticultural Science (HS)	W+	1 KP	2G	L. Bertschinger, C. Carlen, F. Gasser, V. J. U. Zufferey
Kurzbeschreibung	Bearbeitung ausgewählter Fallstudien, Einblick in spezielle Probleme der Früchte-, Wein- und Gemüseanbau-, -verarbeitungs- und -angebotskette. Angebot-, Verarbeitungs- und Anbaupraxis. Wissenschaftliche Methoden, wie Probleme untersucht werden können, um zu deren Lösung beizutragen. Winter: Verarbeitungs- und marktorientierte Aspekte; Sommer: Anbauorientierte Aspekte				
Literatur	Ausgewählte Dokumentationen, Arbeitsblätter				
751-3501-00L	Genetic Resources	W+	2 KP	2S	A. Hund, R. Messmer, A. Walter
Kurzbeschreibung	Crop genetic resources are the source of genetic variation for plant improvement. Hence, they provide an important foundation of today's global food production. This course will introduce students to the variety of species, cultivars and landraces that have been established in the history of agriculture and to how these resources are conserved and utilized.				
Lernziel	Use them or lose them. This slogan of the FAO outlines the key message of the course. At the end of the course you will know which factors threaten crop biodiversity on our fields, in Switzerland and on a global scale. You will learn the most important concepts to maintain and utilize plant genetic resources and to minimize genetic erosion. You will know examples of these concepts for the most important major crops as well as for selected orphan crops. Finally you will be introduced to the Global Plan of Action for the Conservation and Sustainable Utilization of Plant Genetic Resources for Food and Agriculture.				
Inhalt	Crop genetic resources are the source of genetic variation for plant improvement. They are largely public goods that were developed by farmers over thousands of years. More than 7 000 species of plants have been collected and utilized, not only for food production but also for many other purposes. Out of this rich pool of resources, only 30 crops provide 95% of human food calories. Furthermore, just four species, namely rice, wheat, maize and potatoes, provide more than 60% of the calories. The immense success and spread of modern varieties creates new challenges for the maintenance of plant genetic resources. Many landraces and even whole species are replaced by modern commodities with their much higher yield potential.				
Voraussetzungen / Besonderes	The student should have a basic understanding of plant genetics and plant breeding.				

►►►► Crop Health

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-5121-00L	Insect Ecology	W+	2 KP	2V	K. Mody, A. Najar-Rodriguez
Kurzbeschreibung	Students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic & biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. This includes knowledge on the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions.				
Lernziel	At the end of this course, students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic and biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. They develop skills and gain experience in focused reading of literature reports with the goal to develop appropriate answers to specific questions asked, and in presenting their answers in a condensed way. In particular, the students will have learned about the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions. Also, they will have a good understanding about the function and importance of multitrophic interactions involving insects				
Skript	Handouts during the lecture.				
Literatur	mentioned during the lecture.				
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W+	2 KP	2V	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				
751-4505-00L	Plant Pathology III	W+	2 KP	2G	B. McDonald, C. Gessler, U. Merz
Kurzbeschreibung	Topics will include: pathogen life cycles and disease cycles; plant pathogenic nematodes, viruses, bacteria and fungi; host range; passive and active defenses, chemical and structural defenses; an overview of all major control strategies.				
Lernziel	The major objectives will be to understand: 1) how pathogens attack plants; 2) how plants defend themselves against pathogens; 3) disease control strategies. Topics under the first theme will include pathogen life cycles, disease cycles, and an overview of the attack strategies used by nematodes, viruses, bacteria, and fungi. Topics under the second theme will include host range, passive and active defenses, and chemical and structural defenses. Topics under the third theme will include an overview of all major control strategies and approaches toward integration across control strategies to obtain sustainable disease control.				

Inhalt	<p>The nature of plant diseases, symbiosis, parasites, mutualism, biotrophs and necrotrophs, disease cycles and pathogen life cycles.</p> <p>Nematodes attack strategies and types of damage.</p> <p>Viral pathogens, classification, reproduction and transmission, attack strategies and types of damage. Examples TMV, BYDV, plum pox virus.</p> <p>Bacterial pathogens and phytoplasmas, classification, reproduction and transmission, attack strategies and symptoms. Examples fire blight, Agrobacterium, soft rots.</p> <p>Fungal pathogens, classification, growth and reproduction, sexual and asexual spores, transmission. Fungal life cycles, disease cycles, infection processes, colonization, phytotoxins and mycotoxins. Fungal biotrophs, infection processes, symptoms and signs. Examples potato late blight, wheat stem rust, grape powdery mildew, wheat leaf blotch.</p> <p>Plant defense mechanisms, host range and non-host resistance. Passive structural and chemical defenses, preformed chemical defenses. Active structural defense, papillae, active chemical defense, hypersensitive response, pathogenesis-related (PR) proteins. Phytoalexins and disease resistance, pisatin and pisatin demethylase. Local and systemic acquired resistance, signal molecules.</p> <p>Disease control strategies: economic thresholds, physical control methods, cultural control methods. Cultural control methods: avoidance, tillage practices, crop sanitation, fertilizers, crop rotation.</p> <p>Biological control: biofumigation, disease declines, suppressive soils, competitive exclusion, hyperparasitism. Chemical control: history of fungicides in Europe. Fungicide properties, application methods, categories, antibiotics, fungicide development, fungicide safety and risk assessment (human health).</p> <p>Molecular breeding for disease resistance, both quantitative and major gene resistance. QTL mapping and MAS for identification and manipulation of resistance genes.</p> <p>Control based on genetic engineering of plants and pathogens: strategies and examples, role of transgenics in the developing world.</p> <p>Integrated disease management strategies, wheat health.</p>
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.

701-0263-01L	Evolutionary Ecology of Infectious Disease: Current Topics	W+	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, R. R. Regös, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occurring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				
Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).				
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.				
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.				

▶▶▶▶ Agriculture and Environment

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-3601-00L	Abiotic Stress	W+	3 KP	2G	A. Walter
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs wird der Einfluss von abiotischen Stressfaktoren auf molekularer, zellulärer und morphologischer Ebene der Pflanzen behandelt. Es werden die abiotischen Stressfaktoren diskutiert, die von grosser Bedeutung für die Landwirtschaft in verschiedenen Klimaregionen sind, und Methoden zur Quantifizierung und zur Verbesserung der Stresstoleranz vorgestellt.				
Lernziel	Am Ende des Kurses können die Studierenden marginale Wachstumsbedingungen für Kulturpflanzen analysieren und sie verstehen den Einfluss von abiotischen Stress Faktoren auf die Genetik und Physiologie der Pflanze. Des Weiteren können sie Strategien entwickeln, um stresstolerante Sorten zu entwickeln.				
Inhalt	Abiotische Stressfaktoren sind weltweit verantwortlich für erhebliche Ernteeinbussen. Um eine Verbesserung der Stresstoleranz von Kulturpflanzen zu erhalten, müssen die genetischen und physiologischen Grundlagen der Stresstoleranz verstanden werden, sowie die Bedingungen identifiziert werden, unter denen Kulturpflanzen abiotischen Stress ausgesetzt sind. Daher wird in diesem Kurs der Einfluss von abiotischen Stress auf die Molekularbiologie und die Physiologie behandelt, marginale Wachstumsbedingungen in verschiedenen Klimaregionen der Welt werden identifiziert, und es werden Wege aufgezeigt, die die Stresstoleranz mit Hilfe von molekularbiologischen oder züchterischen Methoden erhöhen.				
Skript	Handouts werden abgegeben.				
Literatur	Pflanzenökologie, ed. Schulze & Beck				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs ist offen für alle Studierende, die das nötigen Grundwissen in Ökophysiologie haben, inklusive Doktoranden vom Plant Science Center. Die nötigen Grundlagen beinhalten das Wissen, welches im B.Sc. Kurs Öko- und Ertragsphysiologie erlangt wird.				
751-5101-00L	Biogeochemistry and Sustainable Management	W+	2 KP	2G	N. Buchmann, L. Merbold
Kurzbeschreibung	This course focuses on the interactions between ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, thus, coupled human-environmental systems. Students learn how human impacts on ecosystems via management or global change are mainly driven by effects on biogeochemical cycles and thus ecosystem functioning, but also about feedback mechanisms of terrestrial ecosystems.				
Lernziel	Students will know and understand the complex and interacting processes of ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, be able to analyze and evaluate the various impacts of different management practices under different environmental conditions, search literature, write and evaluate scientific reports, and be able to coordinate and work successfully in (interdisciplinary) teams.				
Inhalt	Agroecosystems and forest ecosystems play a major role in all landscapes, either for production purposes, ecological areas or for recreation. The human impact of any management on the environment is mainly driven by effects on biogeochemical cycles. Effects of global change impacts will also act via biogeochemistry at the soil-biosphere-atmosphere-interface. Thus, ecosystem functioning, i.e., the interactions between ecology, biogeochemistry and management of terrestrial systems, is the science topic for this course.				
	Students will gain profound knowledge about nutrient cycles and population dynamics in managed and unmanaged grassland, cropland and forest ecosystems in the field and in the lab. Responses of agro- and forest ecosystems to the environment, e.g., to climate, anthropogenic deposition, major disturbances, soil nutrients or competition of plants (including invasives) and microorganisms, but also feedback mechanisms of ecosystems on (micro)climate, soils or vegetation patterns will be studied. Different management practices will be investigated and assessed in terms of production and quality of yield (ecosystem goods and services), but also in regard to environmental regulations (including subsidies) and their effect on the environment, e.g., greenhouse gas budgets. Thus, students will learn about the complex interactions of a coupled human-environmental system.				

Skript	Handouts will be available on the webpage of the course.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Attendance of introductory courses in plant ecophysiology, ecology, and grassland or forest sciences. Course will be taught in English.				
751-5115-00L	Current Aspects of Nutrient Cycle in Agro-Ecosystems	W+	2 KP	1S	E. Frossard
751-4003-01L	Current Topics in Grassland Sciences (HS)	W+	2 KP	2S	N. Buchmann
Kurzbeschreibung	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. Citation classics as well as recent research results will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology, biodiversity and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Lernziel	Students will be able to understand and evaluate experimental design and data interpretation of on-going studies, be able to critically analyze published research results, practice to present and discuss results in the public, and gain a broad knowledge of recent research and current topics in agro- and forest ecosystem sciences.				
Inhalt	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. External researchers will present recent activities from leading European research institutions. Citation classics as well as most recent research results from published or on-going studies will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Skript	none				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic knowledge of plant ecophysiology, terrestrial ecology and management of agro- and forest ecosystems. Course will be taught in English.				

▶▶▶ Methodische Kompetenzbereiche

▶▶▶▶ Methods in Agricultural Sciences

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4805-00L	Recent Advances in Entomology ■	W+	2 KP	2S	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Im Zentrum stehen Präsentation und Diskussion neuester Forschungsergebnisse, meist durch forschende der Gruppe Angewandte Entomologie. Unter Anleitung eines Gruppenmitglieds der Angewandten Entomologie erarbeiten teilnehmende Studierende die Handlungsoptionen zur Lösung einer bestimmten Forschungsfrage (verfügbare Methoden) und präsentieren das Ergebnis im Seminar.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über experimentelle Zugänge zu aktuellen Forschungsthemen in Angewandter Entomologie, insbesondere über Nutzen und Grenzen von ausgewählten wissenschaftlichen Testmethoden.				
751-3405-00L	Radio-Isotopes in Plant Nutrition	W+	3 KP	2G	E. Frossard
Kurzbeschreibung	The course will present the principles underlying the use of radioisotopes in soil/plant systems. It will present how the introduction of an isotope into a system can be done to get some information on the structure of the system. Case studies will be presented to determine element availability. Finally, published studies from other groups will be analyzed and presented by the students.				
Lernziel	At the end of this course the students are familiar with the principles on which radioisotope works are based and they have learned from case studies how radioisotopes can be used to obtain meaningful data. They are aware of the advantages of using radioisotopes in element cycling studies, but also of the risks and open questions related to isotope work.				
Inhalt	Radio-isotopes are extensively used at the soil/plant or ecosystem level to quantify the fluxes of elements (phosphorus (P), heavy metals, radionuclides) within a given system and to assess the importance of processes controlling these fluxes (e.g. exchange reactions between the soil solution and the soil solid phase, element turnover through the microbial biomass, organic matter mineralization etc.). The course will first present the principles, the basic assumptions and the theoretical framework that underlay the work with radioisotopes. It will present how the introduction of an isotope into a system can be done so as to get information on the structure of the system (e.g. number and size of compartments). Secondly, case studies on isotopic dilution and tracer work will be presented for instance on the isotopic exchange kinetics method to determine nutrients or pollutants availability. The case studies will be adapted to the ongoing research of the group of plant nutrition and will thus give an insight into our current research. In addition, published studies will be analyzed and presented by the students. Finally, the advantages and disadvantages of work with radioisotopes will be analyzed and discussed critically.				
Skript	Documents will be distributed during the lecture				
Literatur	Will be given during the lecture				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will take place at the ETH experimental station in Eschikon Lindau. See the location of the station at: http://www.pe.ipw.agrl.ethz.ch/about/reach				
751-5123-00L	Rhizosphere Ecology	W+	4 KP	4G	E. K. Bünemann König, J. Jansa
Kurzbeschreibung	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung und Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.				
Lernziel	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung und Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.				
Inhalt	Dieser Kurs behandelt die Bedeutung von Prozessen in der Rhizosphäre für die Nährstoffaufnahme der Pflanzen und Anpassung an Umweltbedingungen. Schwerpunkte sind die Wurzelarchitektur, Wurzelabscheidungen und die Assoziation mit symbiontischen Mikroorganismen wie Mykorrhizapilzen und Stickstoff-fixierenden Bakterien. Vielfältige Interaktionen zwischen Pflanzen und mikrobiellen Gemeinschaften in der Rhizosphäre werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Ernährung und das Wachstum der Pflanzen als auch für die Bodensanierung (organische Schadstoffe, radioaktive Isotope, Schwermetalle) behandelt. Forschungsmethoden werden vorgestellt und benutzt, um die Wurzelarchitektur zu charakterisieren, Wurzelexudate zu sammeln und analysieren, und die Gemeinschaft und Aktivität von Mikroorganismen in Abhängigkeit von der Entfernung zur Wurzel zu charakterisieren. Insbesondere die Bedeutung symbiontischer Mikroorganismen für die Phosphorennährung der Pflanzen wird hervorgehoben und im praktischen Teil des Kurses quantifiziert.				
Skript	Das folgende Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden: eva-elba.unibas.ch (document sharing platform) Rhizosphere ecology / Prerequisites (restricted access): Physiology of Plan Nutrition + overheads				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Voraussetzungen für diesen Kurs für Studenten im D-AGRL sind die Vorlesungen Pflanzenernährung I und II. Für alle anderen gilt: das Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden (s. Skript). Es bestehen Verbindungen zu den Kursen Abiotischer Stress, Radioisotope in der Pflanzenernährung, Nutrient fluxes in soil-plant systems. Im Vergleich zum Kurs "Nutrient fluxes in soil-plant systems" steht in Rhizosphere Ecology mikrobielle Diversität und Funktion und die molekular-biologische Methoden im Vordergrund. Maximal 16 Teilnehmer.				
751-5125-00L	Stable Isotope Ecology of Terrestrial Ecosystems	W+	2 KP	2G	R. A. Werner, N. Buchmann, R. Siegwolf

Kurzbeschreibung	This course provides an overview about the applicability of stable isotopes (carbon 13C, nitrogen 15N, oxygen 18O and water 2H) to process-oriented ecological research. Topics focus on stable isotopes as indicators for the origin of pools and fluxes, partitioning of composite fluxes as well as to trace and integrate processes. In addition, students carry out a small project during lab sessions.
Lernziel	Students will be familiar with basic and advanced applications of stable isotopes in studies on plants, soils, water and trace gases, know the relevant approaches, concepts and recent results in stable isotope ecology, know how to combine classical and modern techniques to solve ecophysiological or ecological problems, learn to design, carry out and interpret a small IsoProject, practice to search and analyze literature as well as to give an oral presentation.
Inhalt	The analyses of stable isotopes often provide insights into ecophysiological and ecological processes that otherwise would not be available with classical methods only. Stable isotopes proved useful to determine origin of pools and fluxes in ecosystems, to partition composite fluxes and to integrate processes spatially and temporally.
Skript	This course will provide an introduction to the applicability of stable isotopes to ecological research questions. Topics will focus on carbon (13C), nitrogen (15N), oxygen (18O) and water (2H) at natural abundance and tracer levels. Lectures will be supplemented by intensive laboratory sessions, short presentations by students and computer exercises.
Literatur	Handouts will be available on the webpage of the course. Will be discussed in class.
Voraussetzungen / Besonderes	This course is based on fundamental knowledge about plant ecophysiology, soil science, and ecology in general. Course will be taught in English.

►►►► Design, Analysis and Communication of Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-3011-00L	Dokumentieren - präsentieren - diskutieren ■	W+	4 KP	2S	U. Merz, C. G. Bolliger-Maiolino, E. Buff Keller, P. Mayer
Kurzbeschreibung	Der Student/die Studentin kann zu einem bestimmten Thema mit gezielter Wissenbeschaffung eine politische Empfehlung oder ein Gutachten abgeben und diese/dieses überzeugend in Wort und Schrift präsentieren.				
Lernziel	Kompetenz erwerben in - suchen, analysieren und zusammenfassen von wissenschaftlicher Information über ein bestimmtes Thema - schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit - durchführen eines wissenschaftlichen Vortrages - initiieren und moderieren einer Diskussion				
Skript	Kein Skript				
Literatur	siehe Website				
751-0461-00L	Management of Projects	W+	2 KP	1G	H. R. Heinimann
751-3801-00L	Experimental Design and Applied Statistics in Agroecosystem Science	W+	3 KP	2G	W. Eugster
Kurzbeschreibung	In this course, different experimental designs will be discussed and various statistical tools will be applied to research questions in agroecosystem sciences, ranging from simple t-tests to multi-factorial analyses (ANOVA, Principal Component Analysis, Cluster Analysis) and nonlinear multiple regressions as well as basic time series statistics.				
Lernziel	Students will know various statistical analyses and their application to science problems in their study area as well as a wide range of experimental design options used in environmental and agricultural sciences. They will practice to use statistical software packages (R), understand pros and cons of various designs and statistics, and be able to statistically evaluate their own results as well as those of published studies.				

►► Vertiefung in Food and Resource Use Economics

►►► Disziplinäre Kompetenzbereiche

►►►► Decision Making in Food Value Chains

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1555-00L	Food Economics	W+	2 KP	2G	S. Réviron
Kurzbeschreibung	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Lernziel	The objective is to provide theoretical background for analysing present food markets and supply chains dynamics.				
Inhalt	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Skript	Working documents and course synopsis. Students are invited to choose and present an article (extract).				
Literatur	Classic theoretical articles in Micro-economics and Sociology; food case-studies reports.				
751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W+	2 KP	2V	M. Siegrist, K. van der Horst-Nachtegal
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				
751-2101-00L	AK Agrarsoziologie ■	W+	2 KP	2G	T. Abt
Kurzbeschreibung	Der Umgang mit komplexen Problemen unter Einbezug der menschlichen Dimension wird am Beispiel ländlicher Entwicklung und ländlicher Kultur untersucht und die Bedeutung der sozialen und geistig-kulturellen Nachhaltigkeit wird anhand von Fallstudien diskutiert. Sie geben auch Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten der empirischen Sozialforschung.				
Lernziel	Umgang mit komplexen Problemen unter Einbezug der menschlichen Dimension.				
Inhalt	Teil I: Ländliche Entwicklung und ländliche Kultur: Der ländliche Raum zwischen traditionellen Strukturen und heutigem Leistungsauftrag. Die Bedeutung der sozialen und geistig-kulturellen Nachhaltigkeit. Traditionelle Strukturen und ihr heutiger Wert am Beispiel des Schweizerischen Freilichtmuseums Ballenberg. Möglichkeiten eines Fortschritts ohne Sellenverlust. Teil II: Agrarsoziologie in der Projektarbeit: Fallstudien vertiefen Inhalte aus Teil I, sowie aktuelle Fragen und Probleme der Land- und Agrarsoziologie, u.a. die Frage, wie die Dimension des Ausser-Rationalen in moderne Entwicklungsprogramme integriert werden kann.				
Skript	Unterlagen werden nach Anmeldeschluss bereitgestellt.				

Literatur - Th. Abt: Wissen und Ahnung, München 2007
 - Th. Abt: Fortschritt ohne Seelenverlust, Bern 1988
 - Th. Abt: Gesundheitssektor als Wachstumspotential in ländlichen Gebieten aus psychosozialer Sicht (Elektronische Daten) , Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 2000, (e-collection Zugriff über: <http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=bericht&nr=84>)
 - Th. Abt: Dorferneuerung mit Seelengewinn (Elektronische Daten), Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften, Zürich 1996, (e-collection Zugriff über: <http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=bericht&nr=166>)

Voraussetzungen / Besonderes Anmeldeschluss: Mittwoch, 21. September 2011, 18.00 Uhr

Teil I: Blockkurs in Ballenberg: Abfahrt ETH am 24. September, 8:00 Uhr; Rückfahrt von Ballenberg am 25. September, ca. 18:00 Uhr.
 Teil II: Blockkurs im Kanton Uri und Kanton Tessin/Graubünden:
 Abfahrt ETH am 30. September, 17:00 Uhr; Rückfahrt von Calancatal am 2. Oktober, ca. 18:00 Uhr.

Leistungskontrolle zum Erhalt der Kreditpunkte im Laufe des Semesters nach Vereinbarung.

751-2203-00L	Swiss Food Value Chains in a Global Change Context	W+	2 KP	2G	B. Lehmann, R. Finger, S. Peter
751-2205-00L	Advanced Management in the Agri-Food-Chain	W+	2 KP	2G	M. Weber
Kurzbeschreibung	Advanced Management in the Agri-Food-Chain				
Lernziel	After the lecture the students know the characteristics and consequences of complexity in the organizational world, ... know and can apply selected comprehensive models for managing in complex situations, ... know possible practical applications and examples of the treated contents to organizations in the Agri-Food Chain and ... are able to deepen the relevant topics in an autonomous way.				

▶▶▶▶ Environmental and Resource Use Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1553-00L	Integrated Resource and Environmental Economics	W+	3 KP	3G	W. Hediger
Kurzbeschreibung	Integrated Resource and Environmental Economics (IREE) combines the study of different problems of environmental and natural resource economics and management by providing focused analyses of selected issues and their evaluation from an integrated perspective of environmental valuation, project appraisal, corporate responsibility and contribution to sustainable development.				
Lernziel	The course aims at improving the understanding of environmental and resource economic principles and theories, and strengthening the students capabilities to conduct integrated analyses of selected problems in environmental and natural resource management and policy, linking source and sink problems from an integrated perspective. IREE particularly aims at integrating the analytical rigor of neoclassical economics with the system view of ecological economics and the assessment from both corporate and societal perspectives of sustainability and sustainable development.				
Inhalt	The course is organized around two distinct domains. The first covers selected topics of environmental and resource economics, such as forest and water resource management, fisheries, land use, nonpoint-source pollution, and climate change. The second domain encompasses, on the one hand, the cross-cutting themes of environmental valuation and project appraisal, and, on the other hand, corporate responsibility and sustainability.				
Skript	No script.				
Literatur	A list with selected readings will be distributed prior to / at the beginning of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is organized as a block and based on a combination of lectures, literature study, students work in small teams, workshop presentations and discussions, and a final synthesis. It is open to master and doctoral students from different disciplines that have an adequate understanding of economics principles.				
701-1651-00L	Environmental Governance	W+	3 KP	2G	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	The course addresses environmental issues as policy problems and discusses new approaches in environmental policymaking summarized as 'environmental governance.' It introduces concepts to analyze environmental politics, explains the key features of environmental governance and provides approaches to critically assess them, using empirical examples from the local to the global political level.				
Lernziel	What are the core characteristics of environmental problems from a policy and politics perspective? Why are many environmental problems difficult to address from a societal/political side? What theories and models explain environmental policymaking? What does a governance approach in environmental policymaking entail? How does/could a governance approach strengthen environmental policymaking and make environmental policies more effective? These are the core questions this course seeks to answer. In the first part of the course, you will be provided with a set of concepts and tools to analyze and understand why environmental policies are formulated and implemented as they are with their respective strengths and limitations. In the second part, we will discuss new approaches in environmental policymaking - summarized under the umbrella term of 'environmental governance' - and will assess them in comparison to more traditional forms of political steering. In a case study on a selected current environmental problem, you will learn to apply the analytical concepts introduced during the course and will critically assess recent developments in environmental policymaking. At the end of the semester, the findings from the case study will be reported in a short group research paper. The course will be completed with an exam.				
Inhalt	Improvements in environmental quality and enhanced sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. The quality of the environment and the achievement of sustainable development also strongly depend on human behavior. Human behavior, on the other hand, is restricted by existing institutions (defined as formal and informal rules of society). But what institutions and procedural approaches are needed and how they should be designed is a recurring issue both among policymakers and within the scientific community. The formulation and implementation of these rules and procedures also varies across temporal and spatial scales. In highly advanced industrialized countries, which are the main focus of this course, a change from 'government' to 'governance' in environmental policymaking can be observed. Such a governance approach to environmental policymaking mainly entails a change from hierarchical forms of political steering towards more deliberative, participatory and cooperative steering modes. Examples of such new approaches to environmental policymaking include participatory processes, voluntary agreements, market-based instruments (taxes, trading schemes) as well as multi-level and more holistic policy frameworks.				
Skript	There is no script available for this course, but lecture slides and additional course material will be provided throughout the semester.				
	As a preparatory text, the following article is highly recommend:				
	Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209.				
	The article and additional course material will be available on the e-learning platform attached to this course (via Moodle, see https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) at the beginning of the semester.				

Literatur	Recommended readings for this course include: Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209. Carter, Neil. 2007. The Politics of the Environment: Ideas, Activism, Policy. 2nd Ed. Cambridge: Cambridge University Press. Delmas, Magali A., and Oran R. Young, Ed. 2009. Governance for the Environment: New Perspectives. Cambridge: Cambridge University Press. Howlett, Michael, M. Ramesh, and Anthony Perl. 2009. Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. 3rd Ed. Oxford: Oxford University Press.
Voraussetzungen / Besonderes	An e-learning platform with lecture slides and additional course material will be available on Moodle (https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) shortly before the start of the semester.

851-0594-00L	International Environmental Politics: Part I	W	4 KP	2V	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	This course examines the conditions under which cooperation in international environmental politics emerges and the conditions under which such cooperation and the respective public policies are effective and/or efficient.				
Lernziel	The objectives of this course are to (1) gain an overview of relevant questions in the area of international environmental politics from a social sciences viewpoint; (2) learn how to identify interesting/innovative questions concerning this policy area and how to answer them in a methodologically sophisticated way; (3) gain an overview of important global and regional environmental problems.				
Inhalt	<p>This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). Unless you have already taken courses in environmental politics and/or environmental economics I recommend that you take Part I of this course before taking Part II.</p> <p>This course deals with how and why international cooperation in environmental politics emerges, and under what circumstances such cooperation is effective and efficient. Based on theories of international political economy and theories of government regulation various examples of international environmental politics are discussed: the management of international water resources, the problem of unsafe nuclear power plants in eastern Europe, political responses to global warming, the protection of the stratospheric ozone layer, the reduction of long-range transboundary air pollution in Europe, the prevention of pollution of the oceans, etc.</p> <p>This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers).</p> <p>The course is open to all ETH students. Participation does not require previous coursework in the social sciences.</p> <p>After passing an end-of-semester test (requirement: grade 4.0 or higher) students will receive 4 ECTS credit points. The workload is around 120 hours (meetings, reading assignments, preparation of test).</p>				
Skript	Slides and reading material will be made available at www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials, then menu on the left side of the screen). They are password protected. Use your Nethz username and password to access the material.				
Literatur	See www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials)				
Voraussetzungen / Besonderes	Students from ETH will receive 4 ECTS credit points if they attend classes regularly and obtain a grade of 4.0 or higher for the written exam in the final week of the semester. Students who obtain a grade of less than 4.0 for the end-of-semester test will have a second chance in the first week of the following semester. The rules of the game are defined in detail on the course syllabus. Students who do not participate in the end of semester test will not have access to the repeat exam unless they submit compelling and documented reasons for why they were unable to participate in the first test. During the test, students may use four pages (2 sheets with notes on both sides or four sheets with notes on one side each) of notes as a back-up. No printed materials from the course, and no laptops and mobile phones are allowed. Visiting students (e.g., from the University of Zurich) are subject to the same conditions (e.g., for receiving credits as a Kolloquiumsbeitrag in political science at UZH). Registration of visiting students in the web-based system of ETH is compulsory (http://www.rektorat.ethz.ch/merkblaetter_formulare/merk_andre). The workload for this course is approx. 120 hours.				

▶▶▶▶ Agricultural Trade and Policies

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-2401-00L	Food and Agricultural Trade Policy	W+	3 KP	2G	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Lernziel	Ziele:				
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnis der Mechanismen des internationalen Agrarhandels 2. Beurteilung der Wirkung von handelspolitischen Massnahmen aus wohlfahrts- und verteilungspolitischer Sicht 3. Spezifische Aspekte des Agrarhandels und Bezug zu andern Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - Handel und Ernährungssicherheit - Handel und Umwelt - Handel und Entwicklung 				
Inhalt	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Skript	Handouts (power point Präsentationen)				
Literatur	Won W. Koo and P. Lynn Kennedy. 2005. International Trade and Agriculture, Blackwell Publishing.				
751-2309-00L	Angewandte Methoden der Agrar- und Regionalwirtschaft (HS)	W+	1 KP	1G	C. Flury, B. Kopainsky
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erstreckt sich über zwei Semester. Im ersten Semester werden Methoden der Politikberatung in der Agrarwirtschaft und Agrarpolitik diskutiert. Im zweiten Semester liegt der inhaltliche Fokus auf der Regionalentwicklung und Regionalpolitik. Die Methoden werden bezüglich ihrer grundlegenden Annahmen und ihrer ökonomischen Fundierung diskutiert, so dass die Auswirkungen der Methodenwahl				

Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die praktische Anwendung der Grundlagen aus den methodischen Vorlesungen in der Agrar- und Regionalwirtschaft. Damit können sie für eine spezifische Problemstellung die adäquate Methode wählen und begründen. Mit den Studierenden wird insbesondere erarbeitet, wie sich die Methodenwahl auf die Ergebnisse und die Schlussfolgerungen auswirkt.
Inhalt	Einstieg über die Ziele und Instrumente der Regionalpolitik, Anwendung von Simulationsmodellen und qualitativen Methoden im Bereich der Wettbewerbsfähigkeit von Regionen sowie der Beschäftigungs- und Bevölkerungsentwicklung, Regionentwicklung und lernende Organisationen bzw. Regionen
Skript	Wird in der Vorlesung abgegeben.

751-2903-00L Evaluation of Agricultural Policies W+ 3 KP 2G M. Stolze, S. Mann

Kurzbeschreibung Die Vorlesung befasst sich mit Themen der Agrarökonomischen Forschung am Beispiel des Schwerpunktthemas Politikevaluation. Dabei werden Grundlagen der Evaluation vermittelt und in einer offenen Lehrform angewendet.

Lernziel Schwerpunktthema: Politikevaluation

- Die Studierenden sollen ...
- sich intensiv und aus verschiedenen Perspektiven mit einer agrarökonomischen Fragestellung beschäftigen, insbesondere mit möglichen Methoden und den wissenschaftlichen Erkenntnissen;
 - sich mit wissenschaftlicher Literatur zum Schwerpunktthema auseinandersetzen;
 - sich beispielhaft mit den Stärken, Schwächen und Einsatzgebieten von Forschungsansätzen im Schwerpunktthema beschäftigen;
 - sich unter Anleitung der Dozenten Lehrinhalte über eine offene Veranstaltungsform selber aneignen;
 - Lehrstoff aus Vorlesungen anwenden und Zusammenhänge erkennen können;
 - die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) als nationale Forschungsinstitute mit agrarökonomischer Forschung kennen lernen;
 - sich die Grundlagen aneignen, um selber Evaluationen durchführen oder betreuen sowie die Ergebnisse von Evaluationen einordnen zu können.

Inhalt Einheit: Thema

- 01: Einführung. Was ist Politikevaluation?
 02: Der normative Rahmen für die Politikevaluation
 03: Öffentliche Politik als Evaluationsobjekt
 04: Nutzungszusammenhänge von Evaluationen, Arbeitsschritte
 05: Quantitative Politikevaluation
 06: Qualitative Politikevaluation
 07: Synthese, Vorbereitung 08/09
 08: Agrarökonomische Forschung an der ART
 09: Agrarökonomische Forschung am FiBL
 10: Leistungsnachweis und Abschluss, Feedback

Skript Handouts von Powerpoint-Präsentationen

Literatur 1) Bussmann Werner, Klöti Ulrich und Knoepfel Peter, 2004 (Hrsg). Einführung in die Politikevaluation. Helbling&Lichtenhahn. Redigitalisierte Fassung. Wird in Einheit 01 abgegeben.

2) Vedung Evert, 2000. Public Policy and Program Evaluation. ISBN 0-7658-0687-8. Lehrbuch in englischer Sprache.

Voraussetzungen / Besonderes Einheit 08: Ganzer Tag an der ART in Tänikon, 8356 Ettenhausen, www.art.admin.ch
 Einheit 09: Ganzer Tag am FiBL in 5070 Frick, www.fibl.org

▶▶▶ Methodische Kompetenzbereiche

▶▶▶▶ Methods in Food and Resource Use Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

751-3801-00L	Experimental Design and Applied Statistics in Agroecosystem Science	W+	3 KP	2G	W. Eugster
---------------------	--	-----------	-------------	-----------	-------------------

Kurzbeschreibung In this course, different experimental designs will be discussed and various statistical tools will be applied to research questions in agroecosystem sciences, ranging from simple t-tests to multi-factorial analyses (ANOVA, Principal Component Analysis, Cluster Analysis) and nonlinear multiple regressions as well as basic time series statistics.

Lernziel Students will know various statistical analyses and their application to science problems in their study area as well as a wide range of experimental design options used in environmental and agricultural sciences. They will practice to use statistical software packages (R), understand pros and cons of various designs and statistics, and be able to statistically evaluate their own results as well as those of published studies.

351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W+	3 KP	3G	F. Schweitzer, P. Mavrodiev
---------------------	--	-----------	-------------	-----------	------------------------------------

Kurzbeschreibung Finding solutions: what is complexity, problem solving cycle. Implementing solutions: project management, critical path method, quality control feedback loop. Controlling solutions: Vensim software, feedback cycles, control parameters, instabilities, chaos, oscillations and cycles, supply and demand, production functions, investment and consumption

Lernziel A successful participant of the course is able to:

- understand why most real problems are not simple, but require solution methods that go beyond algorithmic and mathematical approaches
- apply the problem solving cycle as a systematic approach to identify problems and their solutions
- calculate project schedules according to the critical path method
- setup and run systems dynamics models by means of the Vensim software
- identify feedback cycles and reasons for unintended systems behavior
- analyse the stability of nonlinear dynamical systems and apply this to macroeconomic dynamics

Inhalt	<p>Why are problems not simple? Why do some systems behave in an unintended way? How can we model and control their dynamics? The course provides answers to these questions by using a broad range of methods encompassing systems oriented management, classical systems dynamics, nonlinear dynamics and macroeconomic modeling.</p> <p>The course is structured along three main tasks:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Finding solutions 2. Implementing solutions 3. Controlling solutions <p>PART 1 introduces complexity as a system immanent property that cannot be simplified. It introduces the problem solving cycle, used in systems oriented management, as an approach to structure problems and to find solutions.</p> <p>PART 2 discusses selected problems of project management when implementing solutions. Methods for identifying the critical path of subtasks in a project and for calculating the allocation of resources are provided. The role of quality control as an additional feedback loop and the consequences of small changes are discussed.</p> <p>PART 3, by far the largest part of the course, provides more insight into the dynamics of existing systems. Examples come from biology (population dynamics), management (inventory modeling, technology adoption, production systems) and economics (supply and demand, investment and consumption). For systems dynamics models, the software program VENSIM is used to evaluate the dynamics. For economic models analytical approaches, also used in nonlinear dynamics and control theory, are applied. These together provide a systematic understanding of the role of feedback loops and instabilities in the dynamics of systems. Emphasis is on oscillating phenomena, such as business cycles and other life cycles.</p> <p>Weekly self-study tasks are used to apply the concepts introduced in the lectures and to come to grips with the software program VENSIM.</p>
Skript	The lecture slides are provided as handouts - including notes and literature sources - to registered students only. All material is to be found on Moodle under https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=573
Literatur	See handouts for references. Specific literature is provided for download - for registered students only.
Voraussetzungen / Besonderes	Self-study tasks (discussion exercises, Vensim exercises) are provided as home work. Weekly exercise sessions (45 min) are used to discuss selected solutions. Active participation in the exercises is compulsory for participating in the final exam. Further, three online tests of the learning progress have to be passed, before participating in the exam.

401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W+	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process 				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				

751-0423-00L	Risk Analysis	W+	2 KP	2G	R. Bokusheva
Kurzbeschreibung	Modern world is characterized by an increasing complexity, with decision-makers being confronted with many challenges and sources of uncertainty. The course Risk Analysis aims at establishing a more comprehensive understanding of risk and risk sources as well as teaching student in risk appraisal and risk management.				
Lernziel	to develop a better understanding of decision making under uncertainty; to brief in methods for the analysis of risky decisions.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Risk and risk measurement; Risk preferences; Expected utility theory; Mean-variance approach; Stochastic dominance criterion; Portfolio optimization (risk efficient frontier); State-contingent approach; Utility-efficient modeling; Stochastic processes; Bayesian inference. 				
Skript	Summary handouts will be available on the internet.				
Literatur	References to the relevant literature will be made in the course				

751-0422-00L	Ökonometrie II	W+	2 KP	2G	P. Stalder
---------------------	-----------------------	-----------	-------------	-----------	-------------------

▶▶▶▶ Project Management and Communication of Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0461-00L	Management of Projects	W+	2 KP	1G	H. R. Heinimann
751-3011-00L	Dokumentieren - präsentieren - diskutieren ■	W+	4 KP	2S	U. Merz, C. G. Bolliger-Maiolino, E. Buff Keller, P. Mayer
Kurzbeschreibung	Der Student/die Studentin kann zu einem bestimmten Thema mit gezielter Wissenbeschaffung eine politische Empfehlung oder ein Gutachten abgeben und diese/dieses überzeugend in Wort und Schrift präsentieren.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> Kompetenz erwerben in - suchen, analysieren und zusammenfassen von wissenschaftlicher Information über ein bestimmtes Thema - schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit - durchführen eines wissenschaftlichen Vortrages - initiieren und moderieren einer Diskussion 				
Skript	Kein Skript				
Literatur	siehe Website				
751-2901-00L	Research Project in FRE ■	W+	2 KP	4A	M. Dumondel, R. Finger, M. Weber
Kurzbeschreibung	Die Studierenden begleiten die Arbeit eines Doktoranden in der Erstellung eines Forschungsplanes. Das Thema ist auf den Aspekt "Swissness of Swiss Food" fokussiert				

Lernziel	Die Studierenden begleiten die Arbeit eines Doktoranden in der Erstellung eines Forschungsplanes. Das Thema ist auf den Aspekt "Swissness of Swiss Food" fokussiert
Inhalt	Die Studierenden begleiten die Arbeit eines Doktoranden in der Erstellung eines Forschungsplanes. Das Thema ist auf den Aspekt "Swissness of Swiss Food" fokussiert

► Vertiefungen gemäss Studienreglement 2006

►► Vertiefung in Animal Science

►►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6001-00L	Forum: Livestock in the World Food System	W+	2 KP	1S	M. Kreuzer, H. Jörg, H. Schulze Westerath Niklaus, M. Stauffacher, P. Vögeli, C. Wolfrum
Kurzbeschreibung	Dieses Forum ist eine Plattform für den kritischen Umgang mit hoch relevanten Themen zu landwirtschaftlich genutzten Tieren im Rahmen des Welternährungssystems und erstreckt sich vom Basiswissen bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz. Der Austausch erfolgt durch wissenschaftliches Schreiben und Präsentation.				
Lernziel	Im Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" wird ein aktuelles Thema aus den Nutztierwissenschaften durch die Studierenden ausgewählt und aus verschiedenen Aspekten (von den wissenschaftlichen Grundlagen zu den Produktionssystemen und Umweltaspekten bis zur Akzeptanz durch die Gesellschaft) beleuchtet. Die Studierenden lernen, wie ein wissenschaftliches Thema schriftlich und vor einer Zuhörerschaft vorgetragen und in der Diskussion verteidigt wird.				
Inhalt	Das Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" findet in Doppelstunden statt und beinhaltet nach Auswahl des Generalthemas zwei Teile: Teil 1. Mündliche Präsentation: Die Studierenden bilden Kleingruppen und sind Referenten, während die Moderation von Studierenden ausserhalb der Kleingruppe erfolgt. Die Moderatoren leiten auch die Diskussion. Zuhörer sind die übrigen Studierenden und die Dozierenden. Teil 2. Wissenschaftliches Schreiben: Option 1: Erstellung eines kurzen wissenschaftlichen Manuskripts auf Basis einer von den Dozierenden verteilten Ergebnistabelle, Option 2: Erstellung eines Abstracts mit limitierter Wörterzahl aus einer wissenschaftlichen Publikation, Option 3: schriftliche Begutachtung einer Publikation. Die Studierenden müssen zwei der drei Optionen auswählen. Es erfolgt eine Diskussion in Kleingruppen an zwei Terminen. Einführungen in die beiden Formen des Präsentierens werden durch Dozierende gegeben. Die Vorbereitung der mündlichen und schriftlichen Teile findet zum kleineren Teil während der Doppelstunden und zum grösseren Teil ausserhalb statt.				
Skript	keines				
Voraussetzungen / Besonderes	Anforderungen für die Vergabe der beiden Kreditpunkte: - Vortrag mit Unterlagen am Forum - Abgabe schriftlicher Arbeiten von ausreichender Qualität - Aktive Teilnahme während der Präsentationen der anderen Teilnehmer				
751-6003-00L	Training Course in Research Groups (Large) ■	W+	6 KP	13P	M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Konzeptionelle und methodische Grundlagen der Forschungsarbeiten werden in den tierwissenschaftlichen Gruppen des Instituts für Pflanzen-, Tier- und Agrarökosystem-Wissenschaften vermittelt. Parallel zur Erarbeitung des theoretischen Hintergrunds liegt der Schwerpunkt auf der Integration in die Forschungsgruppen (on job training) und damit auf der praktischen Anwendung der erworbenen Kenntnisse.				
Lernziel	- Einführung in die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Forschung. - Integration der Studierenden in die Forschungsgruppen (on job training) - Praktische Anwendung der erworbenen Kenntnisse.				
Inhalt	Die Studierenden werden in die Arbeit der Forschungsgruppen integriert und setzen sich dabei mit allen Aspekten der wissenschaftlichen Tätigkeit auseinander. Dazu gehören die Planung (konzeptionell und logistisch), Durchführung (Datenerhebung, Laboranalysen) und Auswertung (Statistik, Darstellung der Daten) von Experimenten ebenso wie die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens (Ziel: spätere Publikationen, Masterarbeit). Je nachdem, welcher Forschungsgruppe der Tierwissenschaften im Institut für Pflanzen-, Tier- und Agrarökosystem-Wissenschaften sich die Studierenden anschliessen, sind der Forschungsgegenstand, die Forschungsfragen und das Methodenspektrum unterschiedlich.				
Skript	Keines				
Literatur	Spezifische Angaben nach dem Entscheid für eine der Forschungsgruppen				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Trainingsplätze in den einzelnen Gruppen sind beschränkt. Frühzeitige Kontaktnahme mit den Gruppenleitern wird sehr empfohlen. Die Mitarbeit in den Forschungsgruppen beinhaltet häufig auch Arbeiten an Wochenenden. Der Zeitaufwand ist mit total etwa 180 Stunden anzusetzen. Die Vergabe der 6 Kreditpunkte erfolgt durch die Beurteilung der Mitarbeit anhand von kurzen Präsentationen und Diskussionen in Gruppen-Sitzungen, Verfassen von Kurz-Reports über die durchgeführten Arbeiten etc. Es handelt sich um ein Fach mit nicht-benoteter Semesterleistung.				
751-6003-01L	Training Course in Research Groups (Small) ■	W+	3 KP	6P	M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Konzeptionelle und methodische Grundlagen der Forschungsarbeiten werden in den tierwissenschaftlichen Gruppen des Instituts für Pflanzen-, Tier- und Agrarökosystem-Wissenschaften vermittelt. Parallel zur Erarbeitung des theoretischen Hintergrunds liegt der Schwerpunkt auf der Integration in die Forschungsgruppen (on job training) und damit auf der praktischen Anwendung der erworbenen Kenntnisse.				
Lernziel	- Einführung in die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Forschung. - Integration der Studierenden in die Forschungsgruppen (on job training) - Praktische Anwendung der erworbenen Kenntnisse.				
Inhalt	Die Studierenden werden in die Arbeit der Forschungsgruppen integriert und setzen sich dabei mit allen Aspekten der wissenschaftlichen Tätigkeit auseinander. Dazu gehören die Planung (konzeptionell und logistisch), Durchführung (Datenerhebung, Laboranalysen) und Auswertung (Statistik, Darstellung der Daten) von Experimenten ebenso wie die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens (Ziel: spätere Publikationen, Masterarbeit). Je nachdem, welcher Forschungsgruppe der Tierwissenschaften im Institut für Pflanzen-, Tier- und Agrarökosystem-Wissenschaften sich die Studierenden anschliessen, sind der Forschungsgegenstand, die Forschungsfragen und das Methodenspektrum unterschiedlich.				
Skript	Keines				
Literatur	Spezifische Angaben nach dem Entscheid für eine der Forschungsgruppen				

Voraussetzungen / Besonderes	Die Trainingsplätze in den einzelnen Gruppen sind beschränkt. Frühzeitige Kontaktnahme mit den Gruppenleitern wird sehr empfohlen. Die Mitarbeit in den Forschungsgruppen beinhaltet häufig auch Arbeiten an Wochenenden. Der Zeitaufwand ist mit total etwa 90 Stunden anzusetzen. Die Vergabe der 3 Kreditpunkte erfolgt durch die Beurteilung der Mitarbeit anhand von kurzen Präsentationen und Diskussionen in Gruppen-Sitzungen, Verfassen von Kurz-Reports über die durchgeführten Arbeiten etc. Es handelt sich um ein Fach mit nicht-benoteter Semesterleistung.				
751-6305-00L	Züchtungslehre I	W+	2 KP	1V	H. Jörg, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Methoden zur Analyse tierzüchterischer Daten, insbesondere zum Schätzen von Zuchtwerten: Selektionsindex, Korrektur fixer Effekte, Übersicht über theoretische Grundlagen von BLUP, Anwendung von gebräuchlichen Modellen, Verwandtschaftsmatrix, Schwellenwertmodell zur Analyse kategorischer Daten, Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten. Übungen mit Anwendung der Statistikprogramme R und SAS.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, mit dem Selektionsindex Zuchtwerte für die gebräuchlichsten Zuchtstrukturen zu schätzen. Sie können anhand von kleineren Beispielen die für die BLUP-Zuchtwertschätzung notwendigen Design-Matrizen sowie die Verwandtschaftsmatrix und deren Inverse für beliebige Populationsstrukturen und die Mixed-Model-Equations für das Schätzen der Zuchtwerte aufstellen und lösen. Sie kennen die Funktion des Schwellenwertmodells zur Analyse kategorischer Daten. Zum Schätzen von Varianzkomponenten können sie die Varianzanalyse anwenden und können die REML-Methode beschreiben.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Selektionsindex (verschiedene Informationsquellen, ein Merkmal, mehrere Merkmale) - Verwandtschaftsmatrix und ihre Inverse - Korrektur fixer Effekte - BLUP: ein Merkmal, mehrere Beobachtungen, mehrere Merkmale, ökonomische Indices - Schwellenwertmodell - Überblick über Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten - Übungen 				
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
751-6501-00L	Ruminant Science (HS)	W+	4 KP	4G	M. Kreuzer, M. C. Härdi-Landerer, E. Hillmann, U. Witschi
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt die wissenschaftliche Grundlage der zentralen Aspekte von Reproduktion, Tierhaltung und Ernährungsphysiologie der Wiederkäuer und ihrer Bedeutung für Tierwohl, Produktequalität, Zuchtprogramme und Biolandbau. Die Wissensvermittlung beinhaltet interdisziplinäre und disziplinäre Teile, webbasiertes Lernen und Selbststudium.				
Lernziel	Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, auf Basis eines umfassenden Verständnisses der zugrunde liegenden Mechanismen, ihre Kenntnisse in verschiedenen Gebieten der Wiederkäuerwissenschaften anzuwenden. Sie können die besten Strategien für Zuchtprogramme, Rationengestaltung, Grundfutterqualität, Tiergesundheit und -wohl usw. entwickeln und empfehlen. Sie sind ausgebildet, sowohl interdisziplinäre als auch disziplinäre Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben. Die Veranstaltung Ruminant Science (FS), welche im Frühjahrssemester angeboten wird, hat einen ähnlichen Aufbau in seiner Struktur, ist aber inhaltlich komplementär.				
Inhalt	Gebiete (Kontaktstunden) <ul style="list-style-type: none"> - Einführung: 2 h - Spezialthemen: 12 h <ul style="list-style-type: none"> - Lahmheit - Fruchtbarkeit bei Kühen - Futteraufnahme beim Wiederkäuer - Disziplinäre Themen: 36 h <ul style="list-style-type: none"> - Haltung von Wiederkäuern: 16 h - Ernährungsphysiologie beim Wiederkäuer: 10 h - Fortpflanzungsbiologie beim Wiederkäuer: 8 h - Vorlesungen gehalten von den Studierenden: 4 h Zusammenfassend: <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktstunden: 52 h - Selbststudium im Semester: 30 h (speziell zur Vorbereitung der interdisziplinären Kurse und der eigenen Vorlesung) - Selbststudium in den Semesterferien: 38 h Total: 120 h				
Skript	Skripte, Links und andere Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bereitgestellt				
Literatur	Information zu Büchern und anderen Literaturstellen werden während der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine Besonderheit dieses Fachs ist, dass es erstmalig versucht, die nutztierwissenschaftlichen Disziplinen zusammenzubringen. Dabei wird besonderer Wert auf interdisziplinäre Schwerpunktthemen und neue Lehrformen gelegt. Gleichzeitig wird aber der Kernstoff in den zentralen Gebieten vermittelt. <p>Das Gebiet der Wiederkäuerwissenschaften wird auch Teil des Frühjahrssemesters sein (Spezialthementage: Wiederkäuer im Biolandbau, Wiederkäuer in den Tropen, Mastitis; disziplinäre Gebiete: Rinder-, Schaf- und Ziegenzucht, Krankheiten und Prophylaxe beim Wiederkäuer, Ernährung der Wiederkäuer und Umwelt). Beide Lehrveranstaltungen sind allerdings unabhängig voneinander organisiert.</p> <p>Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Basiswissen in Nutztierwissenschaften aus dem Bachelor ist erwünscht. Um den Minor in Wiederkäuerwissenschaften ohne Nutztierwissenschaftshintergrund absolvieren zu können, sind zwei Kreditpunkte für ein vorangängiges Selbststudium vorgesehen, was als notwendig erachtet wird um, den Minor zu bestehen. Eine realistische Selbsteinschätzung zur Notwendigkeit eines solchen Selbststudiums ist für diejenigen Studierenden empfohlen, die sich im Bachelor auf Agrar- und Ressourcenökonomie spezialisiert haben. Der notwendige Aufwand zu diesem Selbststudium hängt vom Umfang ab, in dem nutztierwissenschaftliche Lehrveranstaltungen im BSc belegt worden sind.</p> <p>Die Leistungskontrolle wird aus folgendem bestehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine eigene Vorlesung - eine mündliche Schlussprüfung, bei der der Schwerpunkt auf das Verstehen der Grundzusammenhänge und weniger auf spezifische Details gelegt wird. 				
751-6601-00L	Pig Science (HS)	W+	3 KP	3V	E. Hillmann, M. C. Härdi-Landerer
Kurzbeschreibung	Das Ziel dieser Vorlesung ist, grundlegendes wissenschaftliches Wissen über wichtige Aspekte im Zusammenhang von Schweinehaltung, -ernährung und -züchtung zu erwerben. Themenblöcke sind: Verhalten und Haltung, Tiergesundheit, Genetik und Zuchtprogramme, Ernährung sowie Das Erstellen eines wissenschaftlichen Posters und eines Vortrages.				

Lernziel	Die Studierenden - verstehen die komplexen Beziehungen zwischen Verhalten und Tierhaltung, Gesundheitsmanagement und Ernährung, Produktqualität, Zucht und Vermehrung - lernen interdisziplinäre und disziplinäre Forschung zu verstehen - sind in der Lage, publizierte Forschungsergebnisse kritisch zu analysieren - sind in der Lage, mündlich und schriftlich wissenschaftliche Ergebnisse zu präsentieren
Inhalt	Einführung: - allgemeine Einführung (Ziel der Veranstaltung, Organisation, Programm, Examen und Evaluation) - Überblick Schweinearten und -rassen, Domestikation Folgende vier Hauptthemen werden behandelt (je 9h [3x3h]): HS - Verhalten und Haltung: Natürliches Verhalten, Ansprüche an die Haltung, haltungsbedingte Verhaltensstörungen, Design und Konstruktion von Haltungssystemen, welche den Ansprüchen an das Tierwohl und der Gesetzgebung entsprechen. - Umtriebsplanung - Tierschutzkontrollen (Betrieb und Transport/Schlachthof) - Schweine im Biolandbau - Tiergesundheit und Krankheiten: Tierhygiene, Immunologie/Impfungen, metabolische Krankheiten, Durchfall, Thermoregulierung, wichtige Infektionen und Prophylaxe. - Poster und Abschlussprüfung FS - Genetik: Zuchtssysteme, Reproduktionstechniken, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung, etc. - Ernährung des Schweins: Futtermittelverzehr, Wachstum, Metabolismus und Verdauung bei verschiedenen Wachstumsstadien, Bedarf an Energie und spezifischen Bedürfnissen, Fütterungssysteme, Umweltaspekte, eFeed und Futtermitteldatenbank. - Vortrag und Abschlussprüfung
Skript	Unterlagen werden individuell von den Dozierenden abgegeben.
Literatur	Spezifische Literatur wird individuell von den Dozierenden angegeben.

►►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0461-00L	Management of Projects	W+	2 KP	1G	H. R. Heinimann
751-6241-00L	Laboratory Practical in Molecular Animal Genetics and Inherited Diseases	W	3 KP	3P	P. Vögeli, H. Jörg, S. Neuenschwander
Kurzbeschreibung	Technologien der molekularen Tiergenetik und der Immun- und Biochemischen Genetik werden bei Haus- und Nutztieren angewendet. Die Studierenden führen gendiagnostische Tests für die Genomanalyse (Identifizierung von Genorten, Genkartierung), Genexpression (mRNA, Proteine), Gendiagnostik (Erbfehleranalyse) und Kontrolle von Tieren und tierischen Produkten (Abstammungskontrolle) praktisch durch.				
Lernziel	Kennen lernen und Anwenden der grundlegenden Labormethoden für die systematische Identifizierung von Genorten für wichtige Leistungseigenschaften und Erbkrankheiten and Analyse der molekularen Beschaffenheit der Variation an den Genorten. Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die zugrunde liegenden Mechanismen der genetischen Variation zu verstehen und im Labor selbst zu analysieren. Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Technologien für die Tierzucht, Tiergesundheit und Qualität der tierischen Produkte in der Schweiz und international. An konkreten Beispielen wird der Stoff veranschaulicht.				
Inhalt	- Einführung in die Lehrveranstaltung (Ziele, Programm, schriftliche Prüfung) - E.coli Test beim Schwein. Bestimmung der Mutation im FUT1-Gen - Sequenzierung der DNA - Marker-/Mikrosatellitenanalysen - Forensik - Zytogenetik - Zellkulturen - Farbvererbung - Genexpression und Tierbiotechnologie - Blutgruppen und biochemische Genetik zur Überprüfung der Abstammung				
Skript	Kontaktstunden: 42 h Selbststudium (Vorbereitung der Kurse und Prüfung): zusätzlich P. Vögeli - Molekulare Tiergenetik - Immuno und biochemische Genetik Stefan Neuenschwander - Tierbiotechnologie und Genexpression				
Literatur	Weitere Unterlagen werden durch die Dozenten verteilt. Hermann Geldermann. Tierbiotechnologie (2005). Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim) Spezifische Literatur wird individuell durch die Dozenten angegeben.				

►►► Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6243-00L	Erhalt tiergenetischer Ressourcen	W+	1 KP	1V	C. Flury
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Conservation of Animal Genetic Resources gibt einen Überblick über die Verbreitung, Gefährdung und Erhaltung der Rassenvielfalt in der Schweiz und international. Die Theorie wird anhand von zahlreichen Beispielen illustriert und das Wissen wird in Übungen vertieft.				

Lernziel	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über die nationale und internationale Ausbreitung von tiergenetischen Ressourcen und wissen, wo sie die relevanten Angaben finden. - können erklären, welchen Wert Biodiversität hat und Gründe angeben, weshalb man Biodiversität erhalten will - können die nationalen und internationalen Bemühungen der Vergangenheit und Gegenwart zur Biodiversitätserhaltung im Nutztiersektor nennen. - können erklären, was beim Management von kleinen Populationen wichtig ist. - können erklären, worin sich Arten und Rassen in Bezug auf die Erhaltung von Biodiversität unterscheiden. - können verschiedene Erhaltungsmaßnahmen beschreiben, insbesondere in situ- und ex situ- Erhaltung. - können aktuelle nationale und internationale Erhaltungsprogramme für Arten und Rassen beschreiben. 				
751-6901-00L	Niches in Animal Production ■	W+	1 KP	1G	M. Kreuzer, M. Buchmann
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse zur Haltung von unkonventionellen Nutztieren oder Produktionsformen. Dies schliesst seltene Rassen, Wildrinder, Hirsche, Kameliden, Strausse und Fische mit ein. Besonderes Gewicht wird auf die Vorschriften und Probleme gelegt, die mit Import, Haltung und Vermarktung der Produkte auftreten.				
Lernziel	Am Ende des Kurses sollten die Studierenden in der Lage sein, die Bedingungen der Haltung von unkonventionellen Nutztieren zu beschreiben und Empfehlungen für Landwirte zu entwickeln, welche die Absicht haben, Nischantierhaltung in ihrem Betrieb durchzuführen.				
Inhalt	Der Kontaktstundenteil des Kurses (16 h) ist vom Konzept her ein Blockkurs, der in einen Tag Vorlesung und einen Tag Exkursion unterteilt ist.				
Skript	Der Nicht-Kontaktstundenteil (14 h) dient zum Verstehen der Information, die kommuniziert wurde, und zur Prüfungsvorbereitung. Informationsmaterial zur Vorlesung wird am Beginn des Blockkurses bereitgestellt.				
Literatur	Wird am Beginn des Blockkurses mitgeteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Frontalunterricht und Exkursion sind zeitlich gleich gewichtet				
	Vorgesehene Daten für die Lehrveranstaltung in 2011: - Theorieteil: Montag 24. Oktober 2011 - Exkursion: Montag 31. Oktober 2011 - Das Datum der Prüfung wird zwischen Dozierenden und Studierenden vereinbart				
751-7211-00L	Ruminal Digestion	W+	1 KP	1G	J. O. Zeitz, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung erweitert die Kenntnisse in einem der wichtigsten Aspekte der Ernährung der Wiederkäuer: die mikrobielle Verdauung im Pansen (und im Enddarm). Für ein umfassendes Verständnis des Pansenmikrobenökosystems, der Mechanismen des Nährstoffabbaus und der Bildung von Mikrobenprotein werden die Grundlagen vermittelt. Neben Vorlesungen werden Laborübungen angeboten.				
Inhalt	Aufbau des Kontaktstundenteils der Lehrveranstaltung (14 h):				
	2 h Einführung und Tafelübung				
	8 h grundlegende Themen der mikrobiellen Verdauung im Pansen: - Systematik der Mikroben, die in die mikrobielle Verdauung involviert sind - Messung der mikrobiellen Verdauung - Wechselwirkungen zwischen Mikroben und mit dem Epithel des Verdauungstraktes - Unterschiede zwischen der mikrobiellen Verdauung in Pansen und Enddarm - Mikrobieller Nährstoffabbau und ihre Steuerung - Effizienz der mikrobiellen Eiweissynthese - Manipulation der Pansenverdauung				
	2 h Laborübung mit einer pansen fistulierten Kuh und mit dem Pansensimulationssystem RUSITEC				
	2 h Schlussseminar				
Skript	Der nicht-Kontaktstundenteil dient dazu, die vermittelte Information nachzuarbeiten und um entweder einen schriftlichen Bericht oder einen Vortrag vorzubereiten (siehe "Besonderes")				
Literatur	Ein Skript ist zu Beginn der Lehrveranstaltung erhältlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wird am Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
	Die Lehrveranstaltung besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Tafelübung, Laborübung, Vorlesung und von den Studierenden gestaltetem Seminar.				
	Die Kreditpunktvergabe mit Benotung bedingt entweder einen schriftlichen Bericht oder einen Kurzvortrag am Schlussseminar (beides auf Basis eines selbst gewählten Themas)				
751-7603-00L	Züchtungslehre II	W+	1 KP	1V	H. Jörg, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Methoden zur Verwendung molekulargenetischer Information in tierzüchterischen Anwendungen. Auf die Behandlung des Kopplungsungleichgewichts und Möglichkeiten zu dessen Schätzung folgen Einführungen in die QTL-Analyse, die markergestützte und genomische Selektion und Zuchtwertschätzung. Die Theorie wird mit Übungen ergänzt.				
Lernziel	Die Studierenden können den Begriff des Kopplungsungleichgewichts erläutern und anwenden. Sie kennen die Methoden zum Entdecken und quantifizieren von QTL. Sie können markergestützte Zuchtwerte schätzen und kennen das Prinzip der genomischen Selektion und Zuchtwertschätzung.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Kopplungsungleichgewicht - QTL-Mapping - Markergestützte Selektion und Zuchtwertschätzung - Genomische Selektion und Zuchtwertschätzung - Übungen 				
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
751-7703-00L	Tropical Animal Nutrition	W+	1 KP	1G	S. Marquardt

Kurzbeschreibung	In fast allen Agrar - Ökosystemen spielen Nutztiere eine wichtige Rolle. Spezifische Bedingungen für Nutztiere und ihre Fütterung in den Tropen sind vielfältig. In dieser Vorlesung werden die verschiedenen Aspekte behandelt.
Lernziel	Die Bedeutung der Tierproduktion in den verschiedenen Klimazonen der Tropen wird unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Lage und sozialen Struktur der Bevölkerung erarbeitet. Es werden verschiedene Formen der Tierernährung in den Tropen behandelt.

►► Vertiefung in Crop Science

►►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4203-00L	Horticultural Science (HS)	W+	1 KP	2G	L. Bertschinger, C. Carlen, F. Gasser, V. J. U. Zufferey
Kurzbeschreibung	Bearbeitung ausgewählter Fallstudien, Einblick in spezielle Probleme der Früchte-, Wein- und Gemüseanbau-, -verarbeitungs- und -angebotskette. Angebot-, Verarbeitungs- und Anbaupraxis. Wissenschaftliche Methoden, wie Probleme untersucht werden können, um zu deren Lösung beizutragen. Winter: Verarbeitungs- und marktorientierte Aspekte; Sommer: Anbauorientierte Aspekte				
Literatur	Ausgewählte Dokumentationen, Arbeitsblätter				
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W+	2 KP	2V	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				
751-4505-00L	Plant Pathology III	W+	2 KP	2G	B. McDonald, C. Gessler, U. Merz
Kurzbeschreibung	Topics will include: pathogen life cycles and disease cycles; plant pathogenic nematodes, viruses, bacteria and fungi; host range; passive and active defenses, chemical and structural defenses; an overview of all major control strategies.				
Lernziel	The major objectives will be to understand: 1) how pathogens attack plants; 2) how plants defend themselves against pathogens; 3) disease control strategies. Topics under the first theme will include pathogen life cycles, disease cycles, and an overview of the attack strategies used by nematodes, viruses, bacteria, and fungi. Topics under the second theme will include host range, passive and active defenses, and chemical and structural defenses. Topics under the third theme will include an overview of all major control strategies and approaches toward integration across control strategies to obtain sustainable disease control.				
Inhalt	<p>The nature of plant diseases, symbiosis, parasites, mutualism, biotrophs and necrotrophs, disease cycles and pathogen life cycles.</p> <p>Nematodes attack strategies and types of damage.</p> <p>Viral pathogens, classification, reproduction and transmission, attack strategies and types of damage. Examples TMV, BYDV, plum pox virus.</p> <p>Bacterial pathogens and phytoplasmas, classification, reproduction and transmission, attack strategies and symptoms. Examples fire blight, Agrobacterium, soft rots.</p> <p>Fungal pathogens, classification, growth and reproduction, sexual and asexual spores, transmission. Fungal life cycles, disease cycles, infection processes, colonization, phytotoxins and mycotoxins. Fungal biotrophs, infection processes, symptoms and signs. Examples potato late blight, wheat stem rust, grape powdery mildew, wheat leaf blotch.</p> <p>Plant defense mechanisms, host range and non-host resistance. Passive structural and chemical defenses, preformed chemical defenses. Active structural defense, papillae, active chemical defense, hypersensitive response, pathogenesis-related (PR) proteins. Phytoalexins and disease resistance, pisatin and pisatin demethylase. Local and systemic acquired resistance, signal molecules.</p> <p>Disease control strategies: economic thresholds, physical control methods, cultural control methods. Cultural control methods: avoidance, tillage practices, crop sanitation, fertilizers, crop rotation.</p> <p>Biological control: biofumigation, disease declines, suppressive soils, competitive exclusion, hyperparasitism. Chemical control: history of fungicides in Europe. Fungicide properties, application methods, categories, antibiotics, fungicide development, fungicide safety and risk assessment (human health).</p> <p>Molecular breeding for disease resistance, both quantitative and major gene resistance. QTL mapping and MAS for identification and manipulation of resistance genes.</p> <p>Control based on genetic engineering of plants and pathogens: strategies and examples, role of transgenics in the developing world.</p> <p>Integrated disease management strategies, wheat health.</p>				
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.				
751-5101-00L	Biogeochemistry and Sustainable Management	W+	2 KP	2G	N. Buchmann, L. Merbold
Kurzbeschreibung	This course focuses on the interactions between ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, thus, coupled human-environmental systems. Students learn how human impacts on ecosystems via management or global change are mainly driven by effects on biogeochemical cycles and thus ecosystem functioning, but also about feedback mechanisms of terrestrial ecosystems.				
Lernziel	Students will know and understand the complex and interacting processes of ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, be able to analyze and evaluate the various impacts of different management practices under different environmental conditions, search literature, write and evaluate scientific reports, and be able to coordinate and work successfully in (interdisciplinary) teams.				
Inhalt	<p>Agroecosystems and forest ecosystems play a major role in all landscapes, either for production purposes, ecological areas or for recreation. The human impact of any management on the environment is mainly driven by effects on biogeochemical cycles. Effects of global change impacts will also act via biogeochemistry at the soil-biosphere-atmosphere-interface. Thus, ecosystem functioning, i.e., the interactions between ecology, biogeochemistry and management of terrestrial systems, is the science topic for this course.</p> <p>Students will gain profound knowledge about nutrient cycles and population dynamics in managed and unmanaged grassland, cropland and forest ecosystems in the field and in the lab. Responses of agro- and forest ecosystems to the environment, e.g., to climate, anthropogenic deposition, major disturbances, soil nutrients or competition of plants (including invasives) and microorganisms, but also feedback mechanisms of ecosystems on (micro)climate, soils or vegetation patterns will be studied. Different management practices will be investigated and assessed in terms of production and quality of yield (ecosystem goods and services), but also in regard to environmental regulations (including subsidies) and their effect on the environment, e.g., greenhouse gas budgets. Thus, students will learn about the complex interactions of a coupled human-environmental system.</p>				
Skript	Handouts will be available on the webpage of the course.				
Literatur	Will be discussed in class.				

Voraussetzungen / Prerequisites: Attendance of introductory courses in plant ecophysiology, ecology, and grassland or forest sciences. Course will be taught in English.

►►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0461-00L	Management of Projects	W+	2 KP	1G	H. R. Heinimann
751-3011-00L	Dokumentieren - präsentieren - diskutieren ■	W+	4 KP	2S	U. Merz, C. G. Bolliger-Maiolino, E. Buff Keller, P. Mayer
Kurzbeschreibung	Der Student/die Studentin kann zu einem bestimmten Thema mit gezielter Wissenbeschaffung eine politische Empfehlung oder ein Gutachten abgeben und diese/dieses überzeugend in Wort und Schrift präsentieren.				
Lernziel	Kompetenz erwerben in - suchen, analysieren und zusammenfassen von wissenschaftlicher Information über ein bestimmtes Thema - schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit - durchführen eines wissenschaftlichen Vortrages - initiieren und moderieren einer Diskussion				
Skript	Kein Skript				
Literatur	siehe Website				
751-3801-00L	Experimental Design and Applied Statistics in Agroecosystem Science	W+	3 KP	2G	W. Eugster
Kurzbeschreibung	In this course, different experimental designs will be discussed and various statistical tools will be applied to research questions in agroecosystem sciences, ranging from simple t-tests to multi-factorial analyses (ANOVA, Principal Component Analysis, Cluster Analysis) and nonlinear multiple regressions as well as basic time series statistics.				
Lernziel	Students will know various statistical analyses and their application to science problems in their study area as well as a wide range of experimental design options used in environmental and agricultural sciences. They will practice to use statistical software packages (R), understand pros and cons of various designs and statistics, and be able to statistically evaluate their own results as well as those of published studies.				

►►► Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-3405-00L	Radio-Isotopes in Plant Nutrition	W+	3 KP	2G	E. Frossard
Kurzbeschreibung	The course will present the principles underlying the use of radioisotopes in soil/plant systems. It will present how the introduction of an isotope into a system can be done to get some information on the structure of the system. Case studies will be presented to determine element availability. Finally, published studies from other groups will be analyzed and presented by the students.				
Lernziel	At the end of this course the students are familiar with the principles on which radioisotope works are based and they have learned from case studies how radioisotopes can be used to obtain meaningful data. They are aware of the advantages of using radioisotopes in element cycling studies, but also of the risks and open questions related to isotope work.				
Inhalt	Radio-isotopes are extensively used at the soil/plant or ecosystem level to quantify the fluxes of elements (phosphorus (P), heavy metals, radionuclides) within a given system and to assess the importance of processes controlling these fluxes (e.g. exchange reactions between the soil solution and the soil solid phase, element turnover through the microbial biomass, organic matter mineralization etc.). The course will first present the principles, the basic assumptions and the theoretical framework that underlay the work with radioisotopes. It will present how the introduction of an isotope into a system can be done so as to get information on the structure of the system (e.g. number and size of compartments). Secondly, case studies on isotopic dilution and tracer work will be presented for instance on the isotopic exchange kinetics method to determine nutrients or pollutants availability. The case studies will be adapted to the ongoing research of the group of plant nutrition and will thus give an insight into our current research. In addition, published studies will be analyzed and presented by the students. Finally, the advantages and disadvantages of work with radioisotopes will be analyzed and discussed critically.				
Skript	Documents will be distributed during the lecture				
Literatur	Will be given during the lecture				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will take place at the ETH experimental station in Eschikon Lindau. See the location of the station at: http://www.pe.ipw.agrl.ethz.ch/about/reach				
751-3501-00L	Genetic Resources	W+	2 KP	2S	A. Hund, R. Messmer, A. Walter
Kurzbeschreibung	Crop genetic resources are the source of genetic variation for plant improvement. Hence, they provide an important foundation of today's global food production. This course will introduce students to the variety of species, cultivars and landraces that have been established in the history of agriculture and to how these resources are conserved and utilized.				
Lernziel	„Use them or lose them“. This slogan of the FAO outlines the key message of the course. At the end of the course you will know which factors threaten crop biodiversity on our fields, in Switzerland and on a global scale. You will learn the most important concepts to maintain and utilize plant genetic resources and to minimize genetic erosion. You will know examples of these concepts for the most important major crops as well as for selected orphan crops. Finally you will be introduced to the Global Plan of Action for the Conservation and Sustainable Utilization of Plant Genetic Resources for Food and Agriculture.				
Inhalt	Crop genetic resources are the source of genetic variation for plant improvement. They are largely public goods that were developed by farmers over thousands of years. More than 7 000 species of plants have been collected and utilized, not only for food production but also for many other purposes. Out of this rich pool of resources, only 30 crops provide 95% of human food calories. Furthermore, just four species, namely rice, wheat, maize and potatoes, provide more than 60% of the calories. The immense success and spread of modern varieties creates new challenges for the maintenance of plant genetic resources. Many landraces and even whole species are replaced by modern commodities with their much higher yield potential.				
Voraussetzungen / Besonderes	The student should have a basic understanding of plant genetics and plant breeding.				
751-3601-00L	Abiotic Stress	W+	3 KP	2G	A. Walter
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs wird der Einfluss von abiotischen Stressfaktoren auf molekularer, zellulärer und morphologischer Ebene der Pflanzen behandelt. Es werden die abiotischen Stressfaktoren diskutiert, die von grosser Bedeutung für die Landwirtschaft in verschiedenen Klimaregionen sind, und Methoden zur Quantifizierung und zur Verbesserung der Stresstoleranz vorgestellt.				
Lernziel	Am Ende des Kurses können die Studierenden marginale Wachstumsbedingungen für Kulturpflanzen analysieren und sie verstehen den Einfluss von abiotischen Stress Faktoren auf die Genetik und Physiologie der Pflanze. Des Weiteren können sie Strategien entwickeln, um stresstolerante Sorten zu entwickeln.				

Inhalt	Abiotische Stressfaktoren sind weltweit verantwortlich für erhebliche Ernteeinbußen. Um eine Verbesserung der Stresstoleranz von Kulturpflanzen zu erhalten, müssen die genetischen und physiologischen Grundlagen der Stresstoleranz verstanden werden, sowie die Bedingungen identifiziert werden, unter denen Kulturpflanzen abiotischen Stress ausgesetzt sind. Daher wird in diesem Kurs der Einfluss von abiotischen Stress auf die Molekularbiologie und die Physiologie behandelt, marginale Wachstumsbedingungen in verschiedenen Klimaregionen der Welt werden identifiziert, und es werden Wege aufgezeigt, die die Stresstoleranz mit Hilfe von molekularbiologischen oder züchterischen Methoden erhöhen.				
Skript	Handouts werden abgegeben.				
Literatur	Pflanzenökologie, ed. Schulze & Beck				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs ist offen für alle Studierende, die das nötigen Grundwissen in Ökophysiologie haben, inklusive Doktoranden vom Plant Science Center. Die nötigen Grundlagen beinhalten das Wissen, welches im B.Sc. Kurs Öko- und Ertragsphysiologie erlangt wird.				
751-4003-01L	Current Topics in Grassland Sciences (HS)	W+	2 KP	2S	N. Buchmann
Kurzbeschreibung	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. Citation classics as well as recent research results will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology, biodiversity and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Lernziel	Students will be able to understand and evaluate experimental design and data interpretation of on-going studies, be able to critically analyze published research results, practice to present and discuss results in the public, and gain a broad knowledge of recent research and current topics in agro- and forest ecosystem sciences.				
Inhalt	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. External researchers will present recent activities from leading European research institutions. Citation classics as well as most recent research results from published or on-going studies will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Skript	none				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic knowledge of plant ecophysiology, terrestrial ecology and management of agro- and forest ecosystems. Course will be taught in English.				
701-0263-01L	Evolutionary Ecology of Infectious Disease: Current Topics	W	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, R. R. Regös, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occurring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				
Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).				
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.				
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.				
751-4805-00L	Recent Advances in Entomology ■	W+	2 KP	2S	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Im Zentrum stehen Präsentation und Diskussion neuester Forschungsergebnisse, meist durch forschende der Gruppe Angewandte Entomologie. Unter Anleitung eines Gruppenmitglieds der Angewandten Entomologie erarbeiten teilnehmende Studierende die Handlungsoptionen zur Lösung einer bestimmten Forschungsfrage (verfügbare Methoden) und präsentieren das Ergebnis im Seminar.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über experimentelle Zugänge zu aktuellen Forschungsthemen in Angewandter Entomologie, insbesondere über Nutzen und Grenzen von ausgewählten wissenschaftlichen Testmethoden.				
751-5115-00L	Current Aspects of Nutrient Cycle in Agro-Ecosystems	W+	2 KP	1S	E. Frossard
751-5121-00L	Insect Ecology	W+	2 KP	2V	K. Mody, A. Najjar-Rodriguez
Kurzbeschreibung	Students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic & biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. This includes knowledge on the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions.				
Lernziel	At the end of this course, students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic and biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. They develop skills and gain experience in focused reading of literature reports with the goal to develop appropriate answers to specific questions asked, and in presenting their answers in a condensed way. In particular, the students will have learned about the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions. Also, they will have a good understanding about the function and importance of multitrophic interactions involving insects				
Skript	Handouts during the lecture.				
Literatur	mentioned during the lecture.				
751-5123-00L	Rhizosphere Ecology	W+	4 KP	4G	E. K. Bünemann König, J. Jansa
Kurzbeschreibung	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung and Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.				
Lernziel	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung and Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.				
Inhalt	Dieser Kurs behandelt die Bedeutung von Prozessen in der Rhizosphäre für die Nährstoffaufnahme der Pflanzen und Anpassung an Umweltbedingungen. Schwerpunkte sind die Wurzelarchitektur, Wurzelauausscheidungen und die Assoziation mit symbiontischen Mikroorganismen wie Mykorrhizapilzen und Stickstoff-fixierenden Bakterien. Vielfältige Interaktionen zwischen Pflanzen und mikrobiellen Gemeinschaften in der Rhizosphäre werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Ernährung und das Wachstum der Pflanzen als auch für die Bodensanierung (organische Schadstoffe, radioaktive Isotope, Schwermetalle) behandelt. Forschungsmethoden werden vorgestellt und benutzt, um die Wurzelarchitektur zu charakterisieren, Wurzelexudate zu sammeln und analysieren, und die Gemeinschaft und Aktivität von Mikroorganismen in Abhängigkeit von der Entfernung zur Wurzel zu charakterisieren. Insbesondere die Bedeutung symbiontischer Mikroorganismen für die Phosphorerneuerung der Pflanzen wird hervorgehoben und im praktischen Teil des Kurses quantifiziert.				
Skript	Das folgende Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden: eva-elba.unibas.ch (document sharing platform) Rhizosphere ecology / Prerequisites (restricted access): Physiology of Plan Nutrition + overheads				

Voraussetzungen / Besonderes	Die Voraussetzungen für diesen Kurs für Studenten im D-AGRL sind die Vorlesungen Pflanzenernährung I und II. Für alle anderen gilt: das Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden (s. Skript). Es bestehen Verbindungen zu den Kursen Abiotischer Stress, Radioisotope in der Pflanzenernährung, Nutrient fluxes in soil-plant systems. Im Vergleich zum Kurs "Nutrient fluxes in soil-plant systems" steht in Rhizosphere Ecology mikrobielle Diversität und Funktion und die molekular-biologische Methoden im Vordergrund. Maximal 16 Teilnehmer.				
751-5125-00L	Stable Isotope Ecology of Terrestrial Ecosystems	W+	2 KP	2G	R. A. Werner, N. Buchmann, R. Siegwolf
Kurzbeschreibung	This course provides an overview about the applicability of stable isotopes (carbon 13C, nitrogen 15N, oxygen 18O and water 2H) to process-oriented ecological research. Topics focus on stable isotopes as indicators for the origin of pools and fluxes, partitioning of composite fluxes as well as to trace and integrate processes. In addition, students carry out a small project during lab sessions.				
Lernziel	Students will be familiar with basic and advanced applications of stable isotopes in studies on plants, soils, water and trace gases, know the relevant approaches, concepts and recent results in stable isotope ecology, know how to combine classical and modern techniques to solve ecophysiological or ecological problems, learn to design, carry out and interpret a small IsoProject, practice to search and analyze literature as well as to give an oral presentation.				
Inhalt	The analyses of stable isotopes often provide insights into ecophysiological and ecological processes that otherwise would not be available with classical methods only. Stable isotopes proved useful to determine origin of pools and fluxes in ecosystems, to partition composite fluxes and to integrate processes spatially and temporally.				
	This course will provide an introduction to the applicability of stable isotopes to ecological research questions. Topics will focus on carbon (13C), nitrogen (15N), oxygen (18O) and water (2H) at natural abundance and tracer levels. Lectures will be supplemented by intensive laboratory sessions, short presentations by students and computer exercises.				
Skript	Handouts will be available on the webpage of the course.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is based on fundamental knowledge about plant ecophysiology, soil science, and ecology in general. Course will be taught in English.				

►► Vertiefung in Food and Resource Economics

►►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1553-00L	Integrated Resource and Environmental Economics	W+	3 KP	3G	W. Hediger
Kurzbeschreibung	Integrated Resource and Environmental Economics (IREE) combines the study of different problems of environmental and natural resource economics and management by providing focused analyses of selected issues and their evaluation from an integrated perspective of environmental valuation, project appraisal, corporate responsibility and contribution to sustainable development.				
Lernziel	The course aims at improving the understanding of environmental and resource economic principles and theories, and strengthening the students capabilities to conduct integrated analyses of selected problems in environmental and natural resource management and policy, linking source and sink problems from an integrated perspective. IREE particularly aims at integrating the analytical rigor of neoclassical economics with the system view of ecological economics and the assessment from both corporate and societal perspectives of sustainability and sustainable development.				
Inhalt	The course is organized around two distinct domains. The first covers selected topics of environmental and resource economics, such as forest and water resource management, fisheries, land use, nonpoint-source pollution, and climate change. The second domain encompasses, on the one hand, the cross-cutting themes of environmental valuation and project appraisal, and, on the other hand, corporate responsibility and sustainability.				
Skript	No script.				
Literatur	A list with selected readings will be distributed prior to / at the beginning of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is organized as a block and based on a combination of lectures, literature study, students work in small teams, workshop presentations and discussions, and a final synthesis. It is open to master and doctoral students from different disciplines that have an adequate understanding of economics principles.				
751-1555-00L	Food Economics	W+	2 KP	2G	S. Réviron
Kurzbeschreibung	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Lernziel	The objective is to provide theoretical background for analysing present food markets and supply chains dynamics.				
Inhalt	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Skript	Working documents and course synopsis. Students are invited to choose and present an article (extract).				
Literatur	Classic theoretical articles in Micro-economics and Sociology; food case-studies reports.				
751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, K. van der Horst-Nachtegaal
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				
751-2401-00L	Food and Agricultural Trade Policy	W+	3 KP	2G	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Lernziel	Ziele: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnis der Mechanismen des internationalen Agrarhandels 2. Beurteilung der Wirkung von handelspolitischen Massnahmen aus wohlfahrts- und verteilungspolitischer Sicht 3. Spezifische Aspekte des Agrarhandels und Bezug zu andern Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - Handel und Ernährungssicherheit - Handel und Umwelt - Handel und Entwicklung 				
Inhalt	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				

Skript	Handouts (power point Präsentationen)
Literatur	Won W. Koo and P. Lynn Kennedy. 2005. International Trade and Agriculture, Blackwell Publishing.
751-2203-00L	Swiss Food Value Chains in a Global Change Context W+ 2 KP 2G B. Lehmann, R. Finger, S. Peter

►►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	3G	F. Schweitzer, P. Mavrodiev
Kurzbeschreibung	Finding solutions: what is complexity, problem solving cycle. Implementing solutions: project management, critical path method, quality control feedback loop. Controlling solutions: Vensim software, feedback cycles, control parameters, instabilities, chaos, oscillations and cycles, supply and demand, production functions, investment and consumption				
Lernziel	A successful participant of the course is able to: - understand why most real problems are not simple, but require solution methods that go beyond algorithmic and mathematical approaches - apply the problem solving cycle as a systematic approach to identify problems and their solutions - calculate project schedules according to the critical path method - setup and run systems dynamics models by means of the Vensim software - identify feedback cycles and reasons for unintended systems behavior - analyse the stability of nonlinear dynamical systems and apply this to macroeconomic dynamics				
Inhalt	Why are problems not simple? Why do some systems behave in an unintended way? How can we model and control their dynamics? The course provides answers to these questions by using a broad range of methods encompassing systems oriented management, classical systems dynamics, nonlinear dynamics and macroeconomic modeling. The course is structured along three main tasks: 1. Finding solutions 2. Implementing solutions 3. Controlling solutions PART 1 introduces complexity as a system immanent property that cannot be simplified. It introduces the problem solving cycle, used in systems oriented management, as an approach to structure problems and to find solutions. PART 2 discusses selected problems of project management when implementing solutions. Methods for identifying the critical path of subtasks in a project and for calculating the allocation of resources are provided. The role of quality control as an additional feedback loop and the consequences of small changes are discussed. PART 3, by far the largest part of the course, provides more insight into the dynamics of existing systems. Examples come from biology (population dynamics), management (inventory modeling, technology adoption, production systems) and economics (supply and demand, investment and consumption). For systems dynamics models, the software program VENSIM is used to evaluate the dynamics. For economic models analytical approaches, also used in nonlinear dynamics and control theory, are applied. These together provide a systematic understanding of the role of feedback loops and instabilities in the dynamics of systems. Emphasis is on oscillating phenomena, such as business cycles and other life cycles. Weekly self-study tasks are used to apply the concepts introduced in the lectures and to come to grips with the software program VENSIM.				
Skript	The lecture slides are provided as handouts - including notes and literature sources - to registered students only. All material is to be found on Moodle under https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=573				
Literatur	See handouts for references. Specific literature is provided for download - for registered students only.				
Voraussetzungen / Besonderes	Self-study tasks (discussion exercises, Vensim exercises) are provided as home work. Weekly exercise sessions (45 min) are used to discuss selected solutions. Active participation in the exercises is compulsory for participating in the final exam. Further, three online tests of the learning progress have to be passed, before participating in the exam.				
751-0423-00L	Risk Analysis	W+	2 KP	2G	R. Bokusheva
Kurzbeschreibung	Modern world is characterized by an increasing complexity, with decision-makers being confronted with many challenges and sources of uncertainty. The course Risk Analysis aims at establishing a more comprehensive understanding of risk and risk sources as well as teaching student in risk appraisal and risk management.				
Lernziel	to develop a better understanding of decision making under uncertainty; to brief in methods for the analysis of risky decisions.				
Inhalt	Risk and risk measurement; Risk preferences; Expected utility theory; Mean-variance approach; Stochastic dominance criterion; Portfolio optimization (risk efficient frontier); State-contingent approach; Utility-efficient modeling; Stochastic processes; Bayesian inference.				
Skript	Summary handouts will be available on the internet.				
Literatur	References to the relevant literature will be made in the course				
751-3011-00L	Dokumentieren - präsentieren - diskutieren ■	W+	4 KP	2S	U. Merz, C. G. Bolliger-Maiolino, E. Buff Keller, P. Mayer
Kurzbeschreibung	Der Student/die Studentin kann zu einem bestimmten Thema mit gezielter Wissenbeschaffung eine politische Empfehlung oder ein Gutachten abgeben und diese/dieses überzeugend in Wort und Schrift präsentieren.				
Lernziel	Kompetenz erwerben in - suchen, analysieren und zusammenfassen von wissenschaftlicher Information über ein bestimmtes Thema - schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit - durchführen eines wissenschaftlichen Vortrages - initiieren und moderieren einer Diskussion				
Skript	Kein Skript				
Literatur	siehe Website				
751-3801-00L	Experimental Design and Applied Statistics in Agroecosystem Science	W	3 KP	2G	W. Eugster
Kurzbeschreibung	In this course, different experimental designs will be discussed and various statistical tools will be applied to research questions in agroecosystem sciences, ranging from simple t-tests to multi-factorial analyses (ANOVA, Principal Component Analysis, Cluster Analysis) and nonlinear multiple regressions as well as basic time series statistics.				

Lernziel	Students will know various statistical analyses and their application to science problems in their study area as well as a wide range of experimental design options used in environmental and agricultural sciences. They will practice to use statistical software packages (R), understand pros and cons of various designs and statistics, and be able to statistically evaluate their own results as well as those of published studies.
----------	---

▶▶▶ Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process 				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				
701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	The course addresses environmental issues as policy problems and discusses new approaches in environmental policymaking summarized as 'environmental governance.' It introduces concepts to analyze environmental politics, explains the key features of environmental governance and provides approaches to critically assess them, using empirical examples from the local to the global political level.				
Lernziel	What are the core characteristics of environmental problems from a policy and politics perspective? Why are many environmental problems difficult to address from a societal/political side? What theories and models explain environmental policymaking? What does a governance approach in environmental policymaking entail? How does/could a governance approach strengthen environmental policymaking and make environmental policies more effective? These are the core questions this course seeks to answer. In the first part of the course, you will be provided with a set of concepts and tools to analyze and understand why environmental policies are formulated and implemented as they are with their respective strengths and limitations. In the second part, we will discuss new approaches in environmental policymaking - summarized under the umbrella term of 'environmental governance' - and will assess them in comparison to more traditional forms of political steering. In a case study on a selected current environmental problem, you will learn to apply the analytical concepts introduced during the course and will critically assess recent developments in environmental policymaking. At the end of the semester, the findings from the case study will be reported in a short group research paper. The course will be completed with an exam.				
Inhalt	Improvements in environmental quality and enhanced sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. The quality of the environment and the achievement of sustainable development also strongly depend on human behavior. Human behavior, on the other hand, is restricted by existing institutions (defined as formal and informal rules of society). But what institutions and procedural approaches are needed and how they should be designed is a recurring issue both among policymakers and within the scientific community. The formulation and implementation of these rules and procedures also varies across temporal and spatial scales. In highly advanced industrialized countries, which are the main focus of this course, a change from 'government' to 'governance' in environmental policymaking can be observed. Such a governance approach to environmental policymaking mainly entails a change from hierarchical forms of political steering towards more deliberative, participatory and cooperative steering modes. Examples of such new approaches to environmental policymaking include participatory processes, voluntary agreements, market-based instruments (taxes, trading schemes) as well as multi-level and more holistic policy frameworks.				
Skript	There is no script available for this course, but lecture slides and additional course material will be provided throughout the semester.				
Literatur	<p>As a preparatory text, the following article is highly recommend:</p> <p>Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209.</p> <p>The article and additional course material will be available on the e-learning platform attached to this course (via Moodle, see https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) at the beginning of the semester.</p> <p>Recommended readings for this course include:</p> <p>Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209.</p> <p>Carter, Neil. 2007. The Politics of the Environment: Ideas, Activism, Policy. 2nd Ed. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Delmas, Magali A., and Oran R. Young. Ed. 2009. Governance for the Environment: New Perspectives. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Howlett, Michael, M. Ramesh, and Anthony Perl. 2009. Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. 3rd Ed. Oxford: Oxford University Press.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	An e-learning platform with lecture slides and additional course material will be available on Moodle (https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) shortly before the start of the semester.				
751-0461-00L	Management of Projects	W+	2 KP	1G	H. R. Heinemann
751-2101-00L	AK Agrarsoziologie ■	W	2 KP	2G	T. Abt
Kurzbeschreibung	Der Umgang mit komplexen Problemen unter Einbezug der menschlichen Dimension wird am Beispiel ländlicher Entwicklung und ländlicher Kultur untersucht und die Bedeutung der sozialen und geistig-kulturellen Nachhaltigkeit wird anhand von Fallstudien diskutiert. Sie geben auch Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten der empirischen Sozialforschung.				
Lernziel	Umgang mit komplexen Problemen unter Einbezug der menschlichen Dimension.				

Inhalt	Teil I: Ländliche Entwicklung und ländliche Kultur: Der ländliche Raum zwischen traditionellen Strukturen und heutigem Leistungsauftrag. Die Bedeutung der sozialen und geistig-kulturellen Nachhaltigkeit. Traditionelle Strukturen und ihr heutiger Wert am Beispiel des Schweizerischen Freilichtmuseums Ballenberg. Möglichkeiten eines Fortschritts ohne Sellenverlust. Teil II: Agrarsoziologie in der Projektarbeit: Fallstudien vertiefen Inhalte aus Teil I, sowie aktuelle Fragen und Probleme der Land- und Agrarsoziologie, u.a. die Frage, wie die Dimension des Ausser-Rationalen in moderne Entwicklungsprogramme integriert werden kann.
Skript	Unterlagen werden nach Anmeldeschluss bereitgestellt.
Literatur	- Th. Abt: Wissen und Ahnung, München 2007 - Th. Abt: Fortschritt ohne Seelenverlust, Bern 1988 - Th. Abt: Gesundheitssektor als Wachstumspotential in ländlichen Gebieten aus psychosozialer Sicht (Elektronische Daten) , Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 2000, (e-collection Zugriff über: http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=bericht&nr=84) - Th. Abt: Dorferneuerung mit Seelengewinn (Elektronische Daten), Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften, Zürich 1996, (e-collection Zugriff über: http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=bericht&nr=166)
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldeschluss: Mittwoch, 21. September 2011, 18.00 Uhr Teil I: Blockkurs in Ballenberg: Abfahrt ETH am 24. September, 8:00 Uhr; Rückfahrt von Ballenberg am 25. September, ca. 18:00 Uhr. Teil II: Blockkurs im Kanton Uri und Kanton Tessin/Graubünden: Abfahrt ETH am 30. September, 17:00 Uhr; Rückfahrt von Calancatal am 2. Oktober, ca. 18:00 Uhr.

Leistungskontrolle zum Erhalt der Kreditpunkte im Laufe des Semesters nach Vereinbarung.

751-2309-00L	Angewandte Methoden der Agrar- und Regionalwirtschaft (HS)	W	1 KP	1G	C. Flury, B. Kopainsky
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erstreckt sich über zwei Semester. Im ersten Semester werden Methoden der Politikberatung in der Agrarwirtschaft und Agrarpolitik diskutiert. Im zweiten Semester liegt der inhaltliche Fokus auf der Regionalentwicklung und Regionalpolitik. Die Methoden werden bezüglich ihrer grundlegenden Annahmen und ihrer ökonomischen Fundierung diskutiert, so dass die Auswirkungen der Methodenwahl				
Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die praktische Anwendung der Grundlagen aus den methodischen Vorlesungen in der Agrar- und Regionalwirtschaft. Damit können sie für eine spezifische Problemstellung die adäquate Methode wählen und begründen. Mit den Studierenden wird insbesondere erarbeitet, wie sich die Methodenwahl auf die Ergebnisse und die Schlussfolgerungen auswirkt.				
Inhalt	Einstieg über die Ziele und Instrumente der Regionalpolitik, Anwendung von Simulationsmodellen und qualitativen Methoden im Bereich der Wettbewerbsfähigkeit von Regionen sowie der Beschäftigungs- und Bevölkerungsentwicklung, Regionentwicklung und lernende Organisationen bzw. Regionen				
Skript	Wird in der Vorlesung abgegeben.				
751-2901-00L	Research Project in FRE ■	W	2 KP	4A	M. Dumondel, R. Finger, M. Weber
Kurzbeschreibung	Die Studierenden begleiten die Arbeit eines Doktoranden in der Erstellung eines Forschungsplanes. Das Thema ist auf den Aspekt "Swissness of Swiss Food" fokussiert				
Lernziel	Die Studierenden begleiten die Arbeit eines Doktoranden in der Erstellung eines Forschungsplanes. Das Thema ist auf den Aspekt "Swissness of Swiss Food" fokussiert				
Inhalt	Die Studierenden begleiten die Arbeit eines Doktoranden in der Erstellung eines Forschungsplanes. Das Thema ist auf den Aspekt "Swissness of Swiss Food" fokussiert				
751-2903-00L	Evaluation of Agricultural Policies	W	3 KP	2G	M. Stolze, S. Mann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit Themen der Agrarökonomischen Forschung am Beispiel des Schwerpunktthemas Politikevaluation. Dabei werden Grundlagen der Evaluation vermittelt und in einer offenen Lehrform angewendet.				
Lernziel	Schwerpunktthema: Politikevaluation ----- Die Studierenden sollen ... - sich intensiv und aus verschiedenen Perspektiven mit einer agrarökonomischen Fragestellung beschäftigen, insbesondere mit möglichen Methoden und den wissenschaftlichen Erkenntnissen; - sich mit wissenschaftlicher Literatur zum Schwerpunktthema auseinandersetzen; - sich beispielhaft mit den Stärken, Schwächen und Einsatzgebieten von Forschungsansätzen im Schwerpunktthema beschäftigen; - sich unter Anleitung der Dozenten Lehrinhalte über eine offene Veranstaltungsform selber aneignen; - Lehrstoff aus Vorlesungen anwenden und Zusammenhänge erkennen können; - die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) als nationale Forschungsinstitute mit agrarökonomischer Forschung kennen lernen; - sich die Grundlagen aneignen, um selber Evaluationen durchführen oder betreuen sowie die Ergebnisse von Evaluationen einordnen zu können.				
Inhalt	Einheit: Thema ----- 01: Einführung. Was ist Politikevaluation? 02: Der normative Rahmen für die Politikevaluation 03: Öffentliche Politik als Evaluationsobjekt 04: Nutzungszusammenhänge von Evaluationen, Arbeitsschritte 05: Quantitative Politikevaluation 06: Qualitative Politikevaluation 07: Synthese, Vorbereitung 08/09 08: Agrarökonomische Forschung an der ART 09: Agrarökonomische Forschung am FiBL 10: Leistungsnachweis und Abschluss, Feedback				
Skript	Handouts von Powerpoint-Präsentationen				
Literatur	1) Bussmann Werner, Klöti Ulrich und Knoepfel Peter, 2004 (Hrsg). Einführung in die Politikevaluation. Helbling&Lichtenhahn. Redigitalisierte Fassung. Wird in Einheit 01 abgegeben. 2) Vedung Evert, 2000. Public Policy and Program Evaluation. ISBN 0-7658-0687-8. Lehrbuch in englischer Sprache.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einheit 08: Ganzer Tag an der ART in Tänikon, 8356 Ettenhausen, www.art.admin.ch Einheit 09: Ganzer Tag am FiBL in 5070 Frick, www.fibl.org				

► Ergänzung

►► Agricultural- & Food- and Environmental Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	The course addresses environmental issues as policy problems and discusses new approaches in environmental policymaking summarized as 'environmental governance.' It introduces concepts to analyze environmental politics, explains the key features of environmental governance and provides approaches to critically assess them, using empirical examples from the local to the global political level.				
Lernziel	What are the core characteristics of environmental problems from a policy and politics perspective? Why are many environmental problems difficult to address from a societal/political side? What theories and models explain environmental policymaking? What does a governance approach in environmental policymaking entail? How does/could a governance approach strengthen environmental policymaking and make environmental policies more effective? These are the core questions this course seeks to answer. In the first part of the course, you will be provided with a set of concepts and tools to analyze and understand why environmental policies are formulated and implemented as they are with their respective strengths and limitations. In the second part, we will discuss new approaches in environmental policymaking - summarized under the umbrella term of 'environmental governance' - and will assess them in comparison to more traditional forms of political steering. In a case study on a selected current environmental problem, you will learn to apply the analytical concepts introduced during the course and will critically assess recent developments in environmental policymaking. At the end of the semester, the findings from the case study will be reported in a short group research paper. The course will be completed with an exam.				
Inhalt	Improvements in environmental quality and enhanced sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. The quality of the environment and the achievement of sustainable development also strongly depend on human behavior. Human behavior, on the other hand, is restricted by existing institutions (defined as formal and informal rules of society). But what institutions and procedural approaches are needed and how they should be designed is a recurring issue both among policymakers and within the scientific community. The formulation and implementation of these rules and procedures also varies across temporal and spatial scales. In highly advanced industrialized countries, which are the main focus of this course, a change from 'government' to 'governance' in environmental policymaking can be observed. Such a governance approach to environmental policymaking mainly entails a change from hierarchical forms of political steering towards more deliberative, participatory and cooperative steering modes. Examples of such new approaches to environmental policymaking include participatory processes, voluntary agreements, market-based instruments (taxes, trading schemes) as well as multi-level and more holistic policy frameworks.				
Skript	There is no script available for this course, but lecture slides and additional course material will be provided throughout the semester. As a preparatory text, the following article is highly recommend:				
Literatur	<p>Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209.</p> <p>The article and additional course material will be available on the e-learning platform attached to this course (via Moodle, see https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) at the beginning of the semester.</p> <p>Recommended readings for this course include:</p> <p>Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209.</p> <p>Carter, Neil. 2007. The Politics of the Environment: Ideas, Activism, Policy. 2nd Ed. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Delmas, Magali A., and Oran R. Young. Ed. 2009. Governance for the Environment: New Perspectives. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Howlett, Michael, M. Ramesh, and Anthony Perl. 2009. Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. 3rd Ed. Oxford: Oxford University Press.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	An e-learning platform with lecture slides and additional course material will be available on Moodle (https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) shortly before the start of the semester.				
751-1553-00L	Integrated Resource and Environmental Economics	W	3 KP	3G	W. Hediger
Kurzbeschreibung	Integrated Resource and Environmental Economics (IREE) combines the study of different problems of environmental and natural resource economics and management by providing focused analyses of selected issues and their evaluation from an integrated perspective of environmental valuation, project appraisal, corporate responsibility and contribution to sustainable development.				
Lernziel	The course aims at improving the understanding of environmental and resource economic principles and theories, and strengthening the students capabilities to conduct integrated analyses of selected problems in environmental and natural resource management and policy, linking source and sink problems from an integrated perspective. IREE particularly aims at integrating the analytical rigor of neoclassical economics with the system view of ecological economics and the assessment from both corporate and societal perspectives of sustainability and sustainable development.				
Inhalt	The course is organized around two distinct domains. The first covers selected topics of environmental and resource economics, such as forest and water resource management, fisheries, land use, nonpoint-source pollution, and climate change. The second domain encompasses, on the one hand, the cross-cutting themes of environmental valuation and project appraisal, and, on the other hand, corporate responsibility and sustainability.				
Skript	No script.				
Literatur	A list with selected readings will be distributed prior to / at the beginning of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is organized as a block and based on a combination of lectures, literature study, students work in small teams, workshop presentations and discussions, and a final synthesis. It is open to master and doctoral students from different disciplines that have an adequate understanding of economics principles.				
751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, K. van der Horst-Nachtegaal
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				
751-2101-00L	AK Agrarsoziologie ■	W	2 KP	2G	T. Abt
Kurzbeschreibung	Der Umgang mit komplexen Problemen unter Einbezug der menschlichen Dimension wird am Beispiel ländlicher Entwicklung und ländlicher Kultur untersucht und die Bedeutung der sozialen und geistig-kulturellen Nachhaltigkeit wird anhand von Fallstudien diskutiert. Sie geben auch Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten der empirischen Sozialforschung.				
Lernziel	Umgang mit komplexen Problemen unter Einbezug der menschlichen Dimension.				
Inhalt	Teil I: Ländliche Entwicklung und ländliche Kultur: Der ländliche Raum zwischen traditionellen Strukturen und heutigem Leistungsauftrag. Die Bedeutung der sozialen und geistig-kulturellen Nachhaltigkeit. Traditionelle Strukturen und ihr heutiger Wert am Beispiel des Schweizerischen Freilichtmuseums Ballenberg. Möglichkeiten eines Fortschritts ohne Sellenverlust. Teil II: Agrarsoziologie in der Projektarbeit: Fallstudien vertiefen Inhalte aus Teil I, sowie aktuelle Fragen und Probleme der Land- und Agrarsoziologie, u.a. die Frage, wie die Dimension des Ausser-Rationalen in moderne Entwicklungsprogramme integriert werden kann.				

Skript	Unterlagen werden nach Anmeldeschluss bereitgestellt.				
Literatur	- Th. Abt: Wissen und Ahnung, München 2007 - Th. Abt: Fortschritt ohne Seelenverlust, Bern 1988 - Th. Abt: Gesundheitssektor als Wachstumspotential in ländlichen Gebieten aus psychosozialer Sicht (Elektronische Daten), Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 2000, (e-collection Zugriff über: http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=bericht&nr=84) - Th. Abt: Dorferneuerung mit Seelengewinn (Elektronische Daten), Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften, Zürich 1996, (e-collection Zugriff über: http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=bericht&nr=166)				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldeschluss: Mittwoch, 21. September 2011, 18.00 Uhr Teil I: Blockkurs in Ballenberg: Abfahrt ETH am 24. September, 8:00 Uhr; Rückfahrt von Ballenberg am 25. September, ca. 18:00 Uhr. Teil II: Blockkurs im Kanton Uri und Kanton Tessin/Graubünden: Abfahrt ETH am 30. September, 17:00 Uhr; Rückfahrt von Calancatal am 2. Oktober, ca. 18:00 Uhr. Leistungskontrolle zum Erhalt der Kreditpunkte im Laufe des Semesters nach Vereinbarung.				
751-2401-00L	Food and Agricultural Trade Policy	W+	3 KP	2G	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Lernziel	Ziele: 1. Kenntnis der Mechanismen des internationalen Agrarhandels 2. Beurteilung der Wirkung von handelspolitischen Massnahmen aus wohlfahrts- und verteilungspolitischer Sicht 3. Spezifische Aspekte des Agrarhandels und Bezug zu andern Lehrveranstaltungen - Handel und Ernährungssicherheit - Handel und Umwelt - Handel und Entwicklung				
Inhalt	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Skript	Handouts (power point Präsentationen)				
Literatur	Won W. Koo and P. Lynn Kennedy. 2005. International Trade and Agriculture, Blackwell Publishing.				
751-2903-00L	Evaluation of Agricultural Policies	W	3 KP	2G	M. Stolze, S. Mann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit Themen der Agrarökonomischen Forschung am Beispiel des Schwerpunktthemas Politikevaluation. Dabei werden Grundlagen der Evaluation vermittelt und in einer offenen Lehrform angewendet.				
Lernziel	Schwerpunktthema: Politikevaluation ----- Die Studierenden sollen ... - sich intensiv und aus verschiedenen Perspektiven mit einer agrarökonomischen Fragestellung beschäftigen, insbesondere mit möglichen Methoden und den wissenschaftlichen Erkenntnissen; - sich mit wissenschaftlicher Literatur zum Schwerpunktthema auseinandersetzen; - sich beispielhaft mit den Stärken, Schwächen und Einsatzgebieten von Forschungsansätzen im Schwerpunktthema beschäftigen; - sich unter Anleitung der Dozenten Lehrinhalte über eine offene Veranstaltungsform selber aneignen; - Lehrstoff aus Vorlesungen anwenden und Zusammenhänge erkennen können; - die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) als nationale Forschungsinstitute mit agrarökonomischer Forschung kennen lernen; - sich die Grundlagen aneignen, um selber Evaluationen durchführen oder betreuen sowie die Ergebnisse von Evaluationen einordnen zu können.				
Inhalt	Einheit: Thema ----- 01: Einführung. Was ist Politikevaluation? 02: Der normative Rahmen für die Politikevaluation 03: Öffentliche Politik als Evaluationsobjekt 04: Nutzungszusammenhänge von Evaluationen, Arbeitsschritte 05: Quantitative Politikevaluation 06: Qualitative Politikevaluation 07: Synthese, Vorbereitung 08/09 08: Agrarökonomische Forschung an der ART 09: Agrarökonomische Forschung am FiBL 10: Leistungsnachweis und Abschluss, Feedback				
Skript	Handouts von Powerpoint-Präsentationen				
Literatur	1) Bussmann Werner, Klöti Ulrich und Knoepfel Peter, 2004 (Hrsg). Einführung in die Politikevaluation. Helbling&Lichtenhahn. Redigitalisierte Fassung. Wird in Einheit 01 abgegeben. 2) Vedung Evert, 2000. Public Policy and Program Evaluation. ISBN 0-7658-0687-8. Lehrbuch in englischer Sprache.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einheit 08: Ganzer Tag an der ART in Tänikon, 8356 Ettenhausen, www.art.admin.ch Einheit 09: Ganzer Tag am FiBL in 5070 Frick, www.fibl.org				
751-2203-00L	Swiss Food Value Chains in a Global Change Context	W+	2 KP	2G	B. Lehmann, R. Finger, S. Peter
751-2205-00L	Advanced Management in the Agri-Food-Chain	W	2 KP	2G	M. Weber
Kurzbeschreibung	Advanced Management in the Agri-Food-Chain				
Lernziel	After the lecture the students know the characteristics and consequences of complexity in the organizational world, ... know and can apply selected comprehensive models for managing in complex situations, ... know possible practical applications and examples of the treated contents to organizations in the Agri-Food Chain and ... are able to deepen the relevant topics in an autonomous way.				

►► Crop Health Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W	2 KP	2V	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				
751-4505-00L	Plant Pathology III	W+	2 KP	2G	B. McDonald, C. Gessler, U. Merz
Kurzbeschreibung	Topics will include: pathogen life cycles and disease cycles; plant pathogenic nematodes, viruses, bacteria and fungi; host range; passive and active defenses, chemical and structural defenses; an overview of all major control strategies.				
Lernziel	The major objectives will be to understand: 1) how pathogens attack plants; 2) how plants defend themselves against pathogens; 3) disease control strategies. Topics under the first theme will include pathogen life cycles, disease cycles, and an overview of the attack strategies used by nematodes, viruses, bacteria, and fungi. Topics under the second theme will include host range, passive and active defenses, and chemical and structural defenses. Topics under the third theme will include an overview of all major control strategies and approaches toward integration across control strategies to obtain sustainable disease control.				
Inhalt	The nature of plant diseases, symbiosis, parasites, mutualism, biotrophs and necrotrophs, disease cycles and pathogen life cycles.				
	Nematodes attack strategies and types of damage.				
	Viral pathogens, classification, reproduction and transmission, attack strategies and types of damage. Examples TMV, BYDV, plum pox virus.				
	Bacterial pathogens and phytoplasmas, classification, reproduction and transmission, attack strategies and symptoms. Examples fire blight, Agrobacterium, soft rots.				
	Fungal pathogens, classification, growth and reproduction, sexual and asexual spores, transmission. Fungal life cycles, disease cycles, infection processes, colonization, phytotoxins and mycotoxins. Fungal biotrophs, infection processes, symptoms and signs. Examples potato late blight, wheat stem rust, grape powdery mildew, wheat leaf blotch.				
	Plant defense mechanisms, host range and non-host resistance. Passive structural and chemical defenses, preformed chemical defenses. Active structural defense, papillae, active chemical defense, hypersensitive response, pathogenesis-related (PR) proteins. Phytoalexins and disease resistance, pisatin and pisatin demethylase. Local and systemic acquired resistance, signal molecules.				
	Disease control strategies: economic thresholds, physical control methods, cultural control methods. Cultural control methods: avoidance, tillage practices, crop sanitation, fertilizers, crop rotation.				
	Biological control: biofumigation, disease declines, suppressive soils, competitive exclusion, hyperparasitism. Chemical control: history of fungicides in Europe. Fungicide properties, application methods, categories, antibiotics, fungicide development, fungicide safety and risk assessment (human health).				
	Molecular breeding for disease resistance, both quantitative and major gene resistance. QTL mapping and MAS for identification and manipulation of resistance genes.				
	Control based on genetic engineering of plants and pathogens: strategies and examples, role of transgenics in the developing world.				
	Integrated disease management strategies, wheat health.				
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.				
751-4805-00L	Recent Advances in Entomology ■	W+	2 KP	2S	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Im Zentrum stehen Präsentation und Diskussion neuester Forschungsergebnisse, meist durch forschende der Gruppe Angewandte Entomologie. Unter Anleitung eines Gruppenmitglieds der Angewandten Entomologie erarbeiten teilnehmende Studierende die Handlungsoptionen zur Lösung einer bestimmten Forschungsfrage (verfügbare Methoden) und präsentieren das Ergebnis im Seminar.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über experimentelle Zugänge zu aktuellen Forschungsthemen in Angewandter Entomologie, insbesondere über Nutzen und Grenzen von ausgewählten wissenschaftlichen Testmethoden.				
751-5121-00L	Insect Ecology	W+	2 KP	2V	K. Mody, A. Najjar-Rodriguez
Kurzbeschreibung	Students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic & biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. This includes knowledge on the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions.				
Lernziel	At the end of this course, students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic and biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. They develop skills and gain experience in focused reading of literature reports with the goal to develop appropriate answers to specific questions asked, and in presenting their answers in a condensed way. In particular, the students will have learned about the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions. Also, they will have a good understanding about the function and importance of multitrophic interactions involving insects				
Skript	Handouts during the lecture.				
Literatur	mentioned during the lecture.				
701-0263-01L	Evolutionary Ecology of Infectious Disease: Current Topics	W	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, R. R. Regös, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occurring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				
Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).				
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.				
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.				

►► Environmental Crop Physiology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-3405-00L	Radio-Isotopes in Plant Nutrition	W+	3 KP	2G	E. Frossard

Kurzbeschreibung	The course will present the principles underlying the use of radioisotopes in soil/plant systems. It will present how the introduction of an isotope into a system can be done to get some information on the structure of the system. Case studies will be presented to determine element availability. Finally, published studies from other groups will be analyzed and presented by the students.				
Lernziel	At the end of this course the students are familiar with the principles on which radioisotope works are based and they have learned from case studies how radioisotopes can be used to obtain meaningful data. They are aware of the advantages of using radioisotopes in element cycling studies, but also of the risks and open questions related to isotope work.				
Inhalt	Radio-isotopes are extensively used at the soil/plant or ecosystem level to quantify the fluxes of elements (phosphorus (P), heavy metals, radionuclides) within a given system and to assess the importance of processes controlling these fluxes (e.g. exchange reactions between the soil solution and the soil solid phase, element turnover through the microbial biomass, organic matter mineralization etc.). The course will first present the principles, the basic assumptions and the theoretical framework that underlay the work with radioisotopes. It will present how the introduction of an isotope into a system can be done so as to get information on the structure of the system (e.g. number and size of compartments). Secondly, case studies on isotopic dilution and tracer work will be presented for instance on the isotopic exchange kinetics method to determine nutrients or pollutants availability. The case studies will be adapted to the ongoing research of the group of plant nutrition and will thus give an insight into our current research. In addition, published studies will be analyzed and presented by the students. Finally, the advantages and disadvantages of work with radioisotopes will be analyzed and discussed critically.				
Skript	Documents will be distributed during the lecture				
Literatur	Will be given during the lecture				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will take place at the ETH experimental station in Eschikon Lindau. See the location of the station at: http://www.pe.ipw.agrl.ethz.ch/about/reach				
751-3501-00L	Genetic Resources	W+	2 KP	2S	A. Hund, R. Messmer, A. Walter
Kurzbeschreibung	Crop genetic resources are the source of genetic variation for plant improvement. Hence, they provide an important foundation of today's global food production. This course will introduce students to the variety of species, cultivars and landraces that have been established in the history of agriculture and to how these resources are conserved and utilized.				
Lernziel	„Use them or lose them“. This slogan of the FAO outlines the key message of the course. At the end of the course you will know which factors threaten crop biodiversity on our fields, in Switzerland and on a global scale. You will learn the most important concepts to maintain and utilize plant genetic resources and to minimize genetic erosion. You will know examples of these concepts for the most important major crops as well as for selected orphan crops. Finally you will be introduced to the Global Plan of Action for the Conservation and Sustainable Utilization of Plant Genetic Resources for Food and Agriculture.				
Inhalt	Crop genetic resources are the source of genetic variation for plant improvement. They are largely public goods that were developed by farmers over thousands of years. More than 7 000 species of plants have been collected and utilized, not only for food production but also for many other purposes. Out of this rich pool of resources, only 30 crops provide 95% of human food calories. Furthermore, just four species, namely rice, wheat, maize and potatoes, provide more than 60% of the calories. The immense success and spread of modern varieties create new challenges for the maintenance of plant genetic resources. Many landraces and even whole species are replaced by modern commodities with their much higher yield potential.				
Voraussetzungen / Besonderes	The student should have a basic understanding of plant genetics and plant breeding.				
751-3601-00L	Abiotic Stress	W+	3 KP	2G	A. Walter
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs wird der Einfluss von abiotischen Stressfaktoren auf molekularer, zellulärer und morphologischer Ebene der Pflanzen behandelt. Es werden die abiotischen Stressfaktoren diskutiert, die von grosser Bedeutung für die Landwirtschaft in verschiedenen Klimaregionen sind, und Methoden zur Quantifizierung und zur Verbesserung der Stresstoleranz vorgestellt.				
Lernziel	Am Ende des Kurses können die Studierenden marginale Wachstumsbedingungen für Kulturpflanzen analysieren und sie verstehen den Einfluss von abiotischen Stress Faktoren auf die Genetik und Physiologie der Pflanze. Des Weiteren können sie Strategien entwickeln, um stresstolerante Sorten zu entwickeln.				
Inhalt	Abiotische Stressfaktoren sind weltweit verantwortlich für erhebliche Ernteeinbussen. Um eine Verbesserung der Stresstoleranz von Kulturpflanzen zu erhalten, müssen die genetischen und physiologischen Grundlagen der Stresstoleranz verstanden werden, sowie die Bedingungen identifiziert werden, unter denen Kulturpflanzen abiotischen Stress ausgesetzt sind. Daher wird in diesem Kurs der Einfluss von abiotischen Stress auf die Molekularbiologie und die Physiologie behandelt, marginale Wachstumsbedingungen in verschiedenen Klimaregionen der Welt werden identifiziert, und es werden Wege aufgezeigt, die die Stresstoleranz mit Hilfe von molekularbiologischen oder züchterischen Methoden erhöhen.				
Skript	Handouts werden abgegeben.				
Literatur	Pflanzenökologie, ed. Schulze & Beck				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs ist offen für alle Studierende, die das nötigen Grundwissen in Ökophysiologie haben, inklusive Doktoranden vom Plant Science Center. Die nötigen Grundlagen beinhalten das Wissen, welches im B.Sc. Kurs Öko- und Ertragsphysiologie erlangt wird.				
751-4003-01L	Current Topics in Grassland Sciences (HS)	W+	2 KP	2S	N. Buchmann
Kurzbeschreibung	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. Citation classics as well as recent research results will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology, biodiversity and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Lernziel	Students will be able to understand and evaluate experimental design and data interpretation of on-going studies, be able to critically analyze published research results, practice to present and discuss results in the public, and gain a broad knowledge of recent research and current topics in agro- and forest ecosystem sciences.				
Inhalt	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. External researchers will present recent activities from leading European research institutions. Citation classics as well as most recent research results from published or on-going studies will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Skript	none				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic knowledge of plant ecophysiology, terrestrial ecology and management of agro- and forest ecosystems. Course will be taught in English.				
751-4203-00L	Horticultural Science (HS)	W	1 KP	2G	L. Bertschinger, C. Carlen, F. Gasser, V. J. U. Zufferey
Kurzbeschreibung	Bearbeitung ausgewählter Fallstudien, Einblick in spezielle Probleme der Früchte-, Wein- und Gemüseanbau-, -verarbeitungs- und -angebotskette. Angebot-, Verarbeitungs- und Anbaupraxis. Wissenschaftliche Methoden, wie Probleme untersucht werden können, um zu deren Lösung beizutragen. Winter: Verarbeitungs- und marktorientierte Aspekte; Sommer: Anbauorientierte Aspekte				
Literatur	Ausgewählte Dokumentationen, Arbeitsblätter				
751-5101-00L	Biogeochemistry and Sustainable Management	W+	2 KP	2G	N. Buchmann, L. Merbold
Kurzbeschreibung	This course focuses on the interactions between ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, thus, coupled human-environmental systems. Students learn how human impacts on ecosystems via management or global change are mainly driven by effects on biogeochemical cycles and thus ecosystem functioning, but also about feedback mechanisms of terrestrial ecosystems.				

Lernziel	Students will know and understand the complex and interacting processes of ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, be able to analyze and evaluate the various impacts of different management practices under different environmental conditions, search literature, write and evaluate scientific reports, and be able to coordinate and work successfully in (interdisciplinary) teams.
Inhalt	Agroecosystems and forest ecosystems play a major role in all landscapes, either for production purposes, ecological areas or for recreation. The human impact of any management on the environment is mainly driven by effects on biogeochemical cycles. Effects of global change impacts will also act via biogeochemistry at the soil-biosphere-atmosphere-interface. Thus, ecosystem functioning, i.e., the interactions between ecology, biogeochemistry and management of terrestrial systems, is the science topic for this course. Students will gain profound knowledge about nutrient cycles and population dynamics in managed and unmanaged grassland, cropland and forest ecosystems in the field and in the lab. Responses of agro- and forest ecosystems to the environment, e.g., to climate, anthropogenic deposition, major disturbances, soil nutrients or competition of plants (including invasives) and microorganisms, but also feedback mechanisms of ecosystems on (micro)climate, soils or vegetation patterns will be studied. Different management practices will be investigated and assessed in terms of production and quality of yield (ecosystem goods and services), but also in regard to environmental regulations (including subsidies) and their effect on the environment, e.g., greenhouse gas budgets. Thus, students will learn about the complex interactions of a coupled human-environmental system.
Skript	Handouts will be available on the webpage of the course.
Literatur	Will be discussed in class.
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Attendance of introductory courses in plant ecophysiology, ecology, and grassland or forest sciences. Course will be taught in English.

751-5115-00L	Current Aspects of Nutrient Cycle in Agro-Ecosystems	W+	2 KP	1S	E. Frossard
---------------------	---	-----------	-------------	-----------	--------------------

751-5123-00L	Rhizosphäre Ecology	W+	4 KP	4G	E. K. Bünemann König, J. Jansa
---------------------	----------------------------	-----------	-------------	-----------	---------------------------------------

Kurzbeschreibung Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung and Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.

Lernziel Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung and Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.

Inhalt Dieser Kurs behandelt die Bedeutung von Prozessen in der Rhizosphäre für die Nährstoffaufnahme der Pflanzen und Anpassung an Umweltbedingungen. Schwerpunkte sind die Wurzelarchitektur, Wurzelabscheidungen und die Assoziation mit symbiotischen Mikroorganismen wie Mykorrhizapilzen und Stickstoff-fixierenden Bakterien. Vielfältige Interaktionen zwischen Pflanzen und mikrobiellen Gemeinschaften in der Rhizosphäre werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Ernährung und das Wachstum der Pflanzen als auch für die Bodensanierung (organische Schadstoffe, radioaktive Isotope, Schwermetalle) behandelt. Forschungsmethoden werden vorgestellt und benutzt, um die Wurzelarchitektur zu charakterisieren, Wurzelexudate zu sammeln und analysieren, und die Gemeinschaft und Aktivität von Mikroorganismen in Abhängigkeit von der Entfernung zur Wurzel zu charakterisieren. Insbesondere die Bedeutung symbiotischer Mikroorganismen für die Phosphorernährung der Pflanzen wird hervorgehoben und im praktischen Teil des Kurses quantifiziert.

Skript Das folgende Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden: eva-elba.unibas.ch (document sharing platform) Rhizosphere ecology / Prerequisites (restricted access): Physiology of Plant Nutrition + overheads

Voraussetzungen /
Besonderes Die Voraussetzungen für diesen Kurs für Studenten im D-AGRL sind die Vorlesungen Pflanzenernährung I und II. Für alle anderen gilt: das Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden (s. Skript). Es bestehen Verbindungen zu den Kursen Abiotischer Stress, Radioisotope in der Pflanzenernährung, Nutrient fluxes in soil-plant systems. Im Vergleich zum Kurs "Nutrient fluxes in soil-plant systems" steht in Rhizosphere Ecology mikrobielle Diversität und Funktion und die molekular-biologische Methoden im Vordergrund. Maximal 16 Teilnehmer.

751-5125-00L	Stable Isotope Ecology of Terrestrial Ecosystems	W+	2 KP	2G	R. A. Werner, N. Buchmann, R. Siegwolf
---------------------	---	-----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung This course provides an overview about the applicability of stable isotopes (carbon 13C, nitrogen 15N, oxygen 18O and water 2H) to process-oriented ecological research. Topics focus on stable isotopes as indicators for the origin of pools and fluxes, partitioning of composite fluxes as well as to trace and integrate processes. In addition, students carry out a small project during lab sessions.

Lernziel Students will be familiar with basic and advanced applications of stable isotopes in studies on plants, soils, water and trace gases, know the relevant approaches, concepts and recent results in stable isotope ecology, know how to combine classical and modern techniques to solve ecophysiological or ecological problems, learn to design, carry out and interpret a small IsoProject, practice to search and analyze literature as well as to give an oral presentation.

Inhalt The analyses of stable isotopes often provide insights into ecophysiological and ecological processes that otherwise would not be available with classical methods only. Stable isotopes proved useful to determine origin of pools and fluxes in ecosystems, to partition composite fluxes and to integrate processes spatially and temporally.

This course will provide an introduction to the applicability of stable isotopes to ecological research questions. Topics will focus on carbon (13C), nitrogen (15N), oxygen (18O) and water (2H) at natural abundance and tracer levels. Lectures will be supplemented by intensive laboratory sessions, short presentations by students and computer exercises.

Skript Handouts will be available on the webpage of the course.

Literatur Will be discussed in class.

Voraussetzungen /
Besonderes This course is based on fundamental knowledge about plant ecophysiology, soil science, and ecology in general. Course will be taught in English.

►► General Crop Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

751-4203-00L	Horticultural Science (HS)	W	1 KP	2G	L. Bertschinger, C. Carlen, F. Gasser, V. J. U. Zufferey
---------------------	-----------------------------------	----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung Bearbeitung ausgewählter Fallstudien, Einblick in spezielle Probleme der Früchte-, Wein- und Gemüseanbau-, -verarbeitungs- und -angebotskette. Angebot, Verarbeitungs- und Anbaupraxis. Wissenschaftliche Methoden, wie Probleme untersucht werden können, um zu deren Lösung beizutragen. Winter: Verarbeitungs- und marktorientierte Aspekte; Sommer: Anbauorientierte Aspekte

Literatur Ausgewählte Dokumentationen, Arbeitsblätter

751-4505-00L	Plant Pathology III	W+	2 KP	2G	B. McDonald, C. Gessler, U. Merz
---------------------	----------------------------	-----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung Topics will include: pathogen life cycles and disease cycles; plant pathogenic nematodes, viruses, bacteria and fungi; host range; passive and active defenses, chemical and structural defenses; an overview of all major control strategies.

Lernziel	The major objectives will be to understand: 1) how pathogens attack plants; 2) how plants defend themselves against pathogens; 3) disease control strategies. Topics under the first theme will include pathogen life cycles, disease cycles, and an overview of the attack strategies used by nematodes, viruses, bacteria, and fungi. Topics under the second theme will include host range, passive and active defenses, and chemical and structural defenses. Topics under the third theme will include an overview of all major control strategies and approaches toward integration across control strategies to obtain sustainable disease control.
Inhalt	The nature of plant diseases, symbiosis, parasites, mutualism, biotrophs and necrotrophs, disease cycles and pathogen life cycles. Nematodes attack strategies and types of damage. Viral pathogens, classification, reproduction and transmission, attack strategies and types of damage. Examples TMV, BYDV, plum pox virus. Bacterial pathogens and phytoplasmas, classification, reproduction and transmission, attack strategies and symptoms. Examples fire blight, Agrobacterium, soft rots. Fungal pathogens, classification, growth and reproduction, sexual and asexual spores, transmission. Fungal life cycles, disease cycles, infection processes, colonization, phytotoxins and mycotoxins. Fungal biotrophs, infection processes, symptoms and signs. Examples potato late blight, wheat stem rust, grape powdery mildew, wheat leaf blotch. Plant defense mechanisms, host range and non-host resistance. Passive structural and chemical defenses, preformed chemical defenses. Active structural defense, papillae, active chemical defense, hypersensitive response, pathogenesis-related (PR) proteins. Phytoalexins and disease resistance, pisatin and pisatin demethylase. Local and systemic acquired resistance, signal molecules. Disease control strategies: economic thresholds, physical control methods, cultural control methods. Cultural control methods: avoidance, tillage practices, crop sanitation, fertilizers, crop rotation. Biological control: biofumigation, disease declines, suppressive soils, competitive exclusion, hyperparasitism. Chemical control: history of fungicides in Europe. Fungicide properties, application methods, categories, antibiotics, fungicide development, fungicide safety and risk assessment (human health). Molecular breeding for disease resistance, both quantitative and major gene resistance. QTL mapping and MAS for identification and manipulation of resistance genes. Control based on genetic engineering of plants and pathogens: strategies and examples, role of transgenics in the developing world. Integrated disease management strategies, wheat health.
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.

751-5101-00L	Biogeochemistry and Sustainable Management	W+	2 KP	2G	N. Buchmann, L. Merbold
Kurzbeschreibung	This course focuses on the interactions between ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, thus, coupled human-environmental systems. Students learn how human impacts on ecosystems via management or global change are mainly driven by effects on biogeochemical cycles and thus ecosystem functioning, but also about feedback mechanisms of terrestrial ecosystems.				
Lernziel	Students will know and understand the complex and interacting processes of ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, be able to analyze and evaluate the various impacts of different management practices under different environmental conditions, search literature, write and evaluate scientific reports, and be able to coordinate and work successfully in (interdisciplinary) teams.				
Inhalt	Agroecosystems and forest ecosystems play a major role in all landscapes, either for production purposes, ecological areas or for recreation. The human impact of any management on the environment is mainly driven by effects on biogeochemical cycles. Effects of global change impacts will also act via biogeochemistry at the soil-biosphere-atmosphere-interface. Thus, ecosystem functioning, i.e., the interactions between ecology, biogeochemistry and management of terrestrial systems, is the science topic for this course. Students will gain profound knowledge about nutrient cycles and population dynamics in managed and unmanaged grassland, cropland and forest ecosystems in the field and in the lab. Responses of agro- and forest ecosystems to the environment, e.g., to climate, anthropogenic deposition, major disturbances, soil nutrients or competition of plants (including invasives) and microorganisms, but also feedback mechanisms of ecosystems on (micro)climate, soils or vegetation patterns will be studied. Different management practices will be investigated and assessed in terms of production and quality of yield (ecosystem goods and services), but also in regard to environmental regulations (including subsidies) and their effect on the environment, e.g., greenhouse gas budgets. Thus, students will learn about the complex interactions of a coupled human-environmental system.				
Skript	Handouts will be available on the webpage of the course.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Attendance of introductory courses in plant ecophysiology, ecology, and grassland or forest sciences. Course will be taught in English.				

751-5115-00L	Current Aspects of Nutrient Cycle in Agro-Ecosystems	W+	2 KP	1S	E. Frossard
---------------------	---	-----------	-------------	-----------	--------------------

►► Nonruminant Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6001-00L	Forum: Livestock in the World Food System	W	2 KP	1S	M. Kreuzer, H. Jörg, H. Schulze Westerath Niklaus, M. Stauffacher, P. Vögeli, C. Wolfrum
Kurzbeschreibung	Dieses Forum ist eine Plattform für den kritischen Umgang mit hoch relevanten Themen zu landwirtschaftlich genutzten Tieren im Rahmen des Welternährungssystems und erstreckt sich vom Basiswissen bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz. Der Austausch erfolgt durch wissenschaftliches Schreiben und Präsentation.				
Lernziel	Im Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" wird ein aktuelles Thema aus den Nutztierwissenschaften durch die Studierenden ausgewählt und aus verschiedenen Aspekten (von den wissenschaftlichen Grundlagen zu den Produktionssystemen und Umweltaspekten bis zur Akzeptanz durch die Gesellschaft) beleuchtet. Die Studierenden lernen, wie ein wissenschaftliches Thema schriftlich und vor einer Zuhörerschaft vorgetragen und in der Diskussion verteidigt wird.				

Inhalt	Das Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" findet in Doppelstunden statt und beinhaltet nach Auswahl des Generalthemas zwei Teile:				
	Teil 1. Mündliche Präsentation: Die Studierenden bilden Kleingruppen und sind Referenten, während die Moderation von Studierenden ausserhalb der Kleingruppe erfolgt. Die Moderatoren leiten auch die Diskussion. Zuhörer sind die übrigen Studierenden und die Dozierenden.				
	Teil 2. Wissenschaftliches Schreiben: Option 1: Erstellung eines kurzen wissenschaftlichen Manuskripts auf Basis einer von den Dozierenden verteilten Ergebnistabelle, Option 2: Erstellung eines Abstracts mit limitierter Wörterzahl aus einer wissenschaftlichen Publikation, Option 3: schriftliche Begutachtung einer Publikation. Die Studierenden müssen zwei der drei Optionen auswählen. Es erfolgt eine Diskussion in Kleingruppen an zwei Terminen.				
	Einführungen in die beiden Formen des Präsentierens werden durch Dozierende gegeben. Die Vorbereitung der mündlichen und schriftlichen Teile findet zum kleineren Teil während der Doppelstunden und zum grösseren Teil ausserhalb statt.				
Skript	keines				
Voraussetzungen / Besonderes	Anforderungen für die Vergabe der beiden Kreditpunkte: - Vortrag mit Unterlagen am Forum - Abgabe schriftlicher Arbeiten von ausreichender Qualität - Aktive Teilnahme während der Präsentationen der anderen Teilnehmer				
751-6305-00L	Züchtungslehre I	W	2 KP	1V	H. Jörg, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Methoden zur Analyse tierzüchterischer Daten, insbesondere zum Schätzen von Zuchtwerten: Selektionsindex, Korrektur fixer Effekte, Übersicht über theoretische Grundlagen von BLUP, Anwendung von gebräuchlichen Modellen, Verwandtschaftsmatrix, Schwellenwertmodell zur Analyse kategorischer Daten, Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten. Übungen mit Anwendung der Statistikprogramme R und SAS.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, mit dem Selektionsindex Zuchtwerte für die gebräuchlichsten Zuchtstrukturen zu schätzen. Sie können anhand von kleineren Beispielen die für die BLUP-Zuchtwertschätzung notwendigen Design-Matrizen sowie die Verwandtschaftsmatrix und deren Inverse für beliebige Populationsstrukturen und die Mixed-Model-Equations für das Schätzen der Zuchtwerte aufstellen und lösen. Sie kennen die Funktion des Schwellenwertmodells zur Analyse kategorischer Daten. Zum Schätzen von Varianzkomponenten können sie die Varianzanalyse anwenden und können die REML-Methode beschreiben.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Selektionsindex (verschiedene Informationsquellen, ein Merkmal, mehrere Merkmale) - Verwandtschaftsmatrix und ihre Inverse - Korrektur fixer Effekte - BLUP: ein Merkmal, mehrere Beobachtungen, mehrere Merkmale, ökonomische Indices - Schwellenwertmodell - Überblick über Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten - Übungen 				
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
751-6601-00L	Pig Science (HS)	W	3 KP	3V	E. Hillmann, M. C. Härdi-Landerer
Kurzbeschreibung	Das Ziel dieser Vorlesung ist, grundlegendes wissenschaftliches Wissen über wichtige Aspekte im Zusammenhang von Schweinehaltung, -ernährung und -züchtung zu erwerben. Themenblöcke sind: Verhalten und Haltung, Tiergesundheit, Genetik und Zuchtprogramme, Ernährung sowie Das Erstellen eines wissenschaftlichen Posters und eines Vortrages.				
Lernziel	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die komplexen Beziehungen zwischen Verhalten und Tierhaltung, Gesundheitsmanagement und Ernährung, Produktqualität, Zucht und Vermehrung - lernen interdisziplinäre und disziplinäre Forschung zu verstehen - sind in der Lage, publizierte Forschungsergebnisse kritisch zu analysieren - sind in der Lage, mündlich und schriftlich wissenschaftliche Ergebnisse zu präsentieren 				
Inhalt	<p>Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Einführung (Ziel der Veranstaltung, Organisation, Programm, Examen und Evaluation) - Überblick Schweinearten und -rassen, Domestikation <p>Folgende vier Hauptthemen werden behandelt (je 9h [3x3h]):</p> <p>HS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhalten und Haltung: Natürliches Verhalten, Ansprüche an die Haltung, haltungsbedingte Verhaltensstörungen, Design und Konstruktion von Haltungssystemen, welche den Ansprüchen an das Tierwohl und der Gesetzgebung entsprechen. - Umtriebsplanung - Tierschutzkontrollen (Betrieb und Transport/Schlachthof) - Schweine im Biolandbau - Tiergesundheit und Krankheiten: Tierhygiene, Immunologie/Impfungen, metabolische Krankheiten, Durchfall, Thermoregulierung, wichtige Infektionen und Prophylaxe. - Poster und Abschlussprüfung <p>FS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Genetik: Zuchtssysteme, Reproduktionstechniken, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung, etc. - Ernährung des Schweins: Futterverzehr, Wachstum, Metabolismus und Verdauung bei verschiedenen Wachstumsstadien, Bedarf an Energie und spezifischen Bedürfnissen, Fütterungssysteme, Umweltaspekte, eFeed und Futtermitteldatenbank. - Vortrag und Abschlussprüfung 				
Skript	Unterlagen werden individuell von den Dozierenden abgegeben.				
Literatur	Spezifische Literatur wird individuell von den Dozierenden angegeben.				
751-7603-00L	Züchtungslehre II	W	1 KP	1V	H. Jörg, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Methoden zur Verwendung molekulargenetischer Information in tierzüchterischen Anwendungen. Auf die Behandlung des Kopplungsungleichgewichts und Möglichkeiten zu dessen Schätzung folgen Einführungen in die QTL-Analyse, die markergestützte und genomische Selektion und Zuchtwertschätzung. Die Theorie wird mit Übungen ergänzt.				
Lernziel	Die Studierenden können den Begriff des Kopplungsungleichgewichts erläutern und anwenden. Sie kennen die Methoden zum Entdecken und quantifizieren von QTL. Sie können markergestützte Zuchtwerte schätzen und kennen das Prinzip der genomischen Selektion und Zuchtwertschätzung.				

Inhalt	- Kopplungsungleichgewicht - QTL-Mapping - Markergestützte Selektion und Zuchtwertschätzung - Genomische Selektion und Zuchtwertschätzung - Übungen
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

751-7703-00L	Tropical Animal Nutrition	W	1 KP	1G	S. Marquardt
Kurzbeschreibung	In fast allen Agrar - Ökosystemen spielen Nutztiere eine wichtige Rolle. Spezifische Bedingungen für Nutztiere und ihre Fütterung in den Tropen sind vielfältig. In dieser Vorlesung werden die verschiedenen Aspekte behandelt.				
Lernziel	Die Bedeutung der Tierproduktion in den verschiedenen Klimazonen der Tropen wird unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Lage und sozialen Struktur der Bevölkerung erarbeitet. Es werden verschiedene Formen der Tierernährung in den Tropen behandelt.				

►► Ruminant Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6001-00L	Forum: Livestock in the World Food System	W	2 KP	1S	M. Kreuzer, H. Jörg, H. Schulze Westerath Niklaus, M. Stauffacher, P. Vögeli, C. Wolfrum

Kurzbeschreibung Dieses Forum ist eine Plattform für den kritischen Umgang mit hoch relevanten Themen zu landwirtschaftlich genutzten Tieren im Rahmen des Welternährungssystems und erstreckt sich vom Basiswissen bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz. Der Austausch erfolgt durch wissenschaftliches Schreiben und Präsentation.

Lernziel Im Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" wird ein aktuelles Thema aus den Nutztierwissenschaften durch die Studierenden ausgewählt und aus verschiedenen Aspekten (von den wissenschaftlichen Grundlagen zu den Produktionssystemen und Umweltaspekten bis zur Akzeptanz durch die Gesellschaft) beleuchtet. Die Studierenden lernen, wie ein wissenschaftliches Thema schriftlich und vor einer Zuhörerschaft vorgetragen und in der Diskussion verteidigt wird.

Inhalt Das Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" findet in Doppelstunden statt und beinhaltet nach Auswahl des Generalthemas zwei Teile:

Teil 1. Mündliche Präsentation: Die Studierenden bilden Kleingruppen und sind Referenten, während die Moderation von Studierenden ausserhalb der Kleingruppe erfolgt. Die Moderatoren leiten auch die Diskussion. Zuhörer sind die übrigen Studierenden und die Dozierenden.

Teil 2. Wissenschaftliches Schreiben: Option 1: Erstellung eines kurzen wissenschaftlichen Manuskripts auf Basis einer von den Dozierenden verteilten Ergebnistabelle, Option 2: Erstellung eines Abstracts mit limitierter Wörterzahl aus einer wissenschaftlichen Publikation, Option 3: schriftliche Begutachtung einer Publikation. Die Studierenden müssen zwei der drei Optionen auswählen. Es erfolgt eine Diskussion in Kleingruppen an zwei Terminen.

Einführungen in die beiden Formen des Präsentierens werden durch Dozierende gegeben.

Die Vorbereitung der mündlichen und schriftlichen Teile findet zum kleineren Teil während der Doppelstunden und zum grösseren Teil ausserhalb statt.

Skript keines

Voraussetzungen / Besonderes Anforderungen für die Vergabe der beiden Kreditpunkte:
- Vortrag mit Unterlagen am Forum
- Abgabe schriftlicher Arbeiten von ausreichender Qualität
- Aktive Teilnahme während der Präsentationen der anderen Teilnehmer

751-6305-00L	Züchtungslehre I	W	2 KP	1V	H. Jörg, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Methoden zur Analyse tierzüchterischer Daten, insbesondere zum Schätzen von Zuchtwerten: Selektionsindex, Korrektur fixer Effekte, Übersicht über theoretische Grundlagen von BLUP, Anwendung von gebräuchlichen Modellen, Verwandtschaftsmatrix, Schwellenwertmodell zur Analyse kategorischer Daten, Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten. Übungen mit Anwendung der Statistikprogramme R und SAS.				

Lernziel Die Studierenden sind in der Lage, mit dem Selektionsindex Zuchtwerte für die gebräuchlichsten Zuchtstrukturen zu schätzen. Sie können anhand von kleineren Beispielen die für die BLUP-Zuchtwertschätzung notwendigen Design-Matrizen sowie die Verwandtschaftsmatrix und deren Inverse für beliebige Populationsstrukturen und die Mixed-Model-Equations für das Schätzen der Zuchtwerte aufstellen und lösen. Sie kennen die Funktion des Schwellenwertmodells zur Analyse kategorischer Daten. Zum Schätzen von Varianzkomponenten können sie die Varianzanalyse anwenden und können die REML-Methode beschreiben.

Inhalt

- Selektionsindex (verschiedene Informationsquellen, ein Merkmal, mehrere Merkmale)
- Verwandtschaftsmatrix und ihre Inverse
- Korrektur fixer Effekte
- BLUP: ein Merkmal, mehrere Beobachtungen, mehrere Merkmale, ökonomische Indices
- Schwellenwertmodell
- Überblick über Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten
- Übungen

Skript Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

751-6501-00L	Ruminant Science (HS)	W+	4 KP	4G	M. Kreuzer, M. C. Härdi-Landerer, E. Hillmann, U. Witschi
---------------------	------------------------------	-----------	-------------	-----------	--

Kurzbeschreibung Die Lehrveranstaltung vermittelt die wissenschaftliche Grundlage der zentralen Aspekte von Reproduktion, Tierhaltung und Ernährungsphysiologie der Wiederkäuer und ihrer Bedeutung für Tierwohl, Produktequalität, Zuchtprogramme und Biolandbau. Die Wissensvermittlung beinhaltet interdisziplinäre und disziplinäre Teile, webbasiertes Lernen und Selbststudium.

Lernziel Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, auf Basis eines umfassenden Verständnisses der zugrunde liegenden Mechanismen, ihre Kenntnisse in verschiedenen Gebieten der Wiederkäuerwissenschaften anzuwenden. Sie können die besten Strategien für Zuchtprogramme, Rationengestaltung, Grundfutterqualität, Tiergesundheit und -wohl usw. entwickeln und empfehlen. Sie sind ausgebildet, sowohl interdisziplinäre als auch disziplinäre Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben. Die Veranstaltung Ruminant Science (FS), welche im Frühjahrssemester angeboten wird, hat einen ähnlichen Aufbau in seiner Struktur, ist aber inhaltlich komplementär.

Inhalt	<p>Gebiete (Kontaktstunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung: 2 h - Spezialthemen: 12 h <ul style="list-style-type: none"> - Lahmheit - Fruchtbarkeit bei Kühen - Futteraufnahme beim Wiederkäuer - Disziplinäre Themen: 36 h <ul style="list-style-type: none"> - Haltung von Wiederkäuern: 16 h - Ernährungsphysiologie beim Wiederkäuer: 10 h - Fortpflanzungsbiologie beim Wiederkäuer: 8 h - Vorlesungen gehalten von den Studierenden: 4 h <p>Zusammenfassend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktstunden: 52 h - Selbststudium im Semester: 30 h (speziell zur Vorbereitung der interdisziplinären Kurse und der eigenen Vorlesung) - Selbststudium in den Semesterferien: 38 h Total: 120 h 				
Skript	Skripte, Links und andere Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bereitgestellt				
Literatur	Information zu Büchern und anderen Literaturstellen werden während der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Eine Besonderheit dieses Fachs ist, dass es erstmalig versucht, die nutztierwissenschaftlichen Disziplinen zusammenzubringen. Dabei wird besonderer Wert auf interdisziplinäre Schwerpunktthemen und neue Lehrformen gelegt. Gleichzeitig wird aber der Kernstoff in den zentralen Gebieten vermittelt.</p> <p>Das Gebiet der Wiederkäuerwissenschaften wird auch Teil des Frühjahrssemesters sein (Spezialthementage: Wiederkäuer im Biolandbau, Wiederkäuer in den Tropen, Mastitis; disziplinäre Gebiete: Rinder-, Schaf- und Ziegenzucht, Krankheiten und Prophylaxe beim Wiederkäuer, Ernährung der Wiederkäuer und Umwelt). Beide Lehrveranstaltungen sind allerdings unabhängig voneinander organisiert.</p> <p>Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Basiswissen in Nutztierwissenschaften aus dem Bachelor ist erwünscht. Um den Minor in Wiederkäuerwissenschaften ohne Nutztierwissenschaftshintergrund absolvieren zu können, sind zwei Kreditpunkte für ein vorrangiges Selbststudium vorgesehen, was als notwendig erachtet wird um, den Minor zu bestehen. Eine realistische Selbsteinschätzung zur Notwendigkeit eines solchen Selbststudiums ist für diejenigen Studierenden empfohlen, die sich im Bachelor auf Agrar- und Ressourcenökonomie spezialisiert haben. Der notwendige Aufwand zu diesem Selbststudium hängt vom Umfang ab, in dem nutztierwissenschaftliche Lehrveranstaltungen im BSc belegt worden sind.</p> <p>Die Leistungskontrolle wird aus folgendem bestehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine eigene Vorlesung - eine mündliche Schlussprüfung, bei der der Schwerpunkt auf das Verstehen der Grundzusammenhänge und weniger auf spezifische Details gelegt wird. 				
751-7211-00L	Ruminal Digestion	W+	1 KP	1G	J. O. Zeitz, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung erweitert die Kenntnisse in einem der wichtigsten Aspekte der Ernährung der Wiederkäuer: die mikrobielle Verdauung im Pansen (und im Enddarm). Für ein umfassendes Verständnis des Pansenmikrobenökosystems, der Mechanismen des Nährstoffabbaus und der Bildung von Mikrobenprotein werden die Grundlagen vermittelt. Neben Vorlesungen werden Laborübungen angeboten.				
Inhalt	<p>Aufbau des Kontaktstundenteils der Lehrveranstaltung (14 h):</p> <p>2 h Einführung und Tafelübung</p> <p>8 h grundlegende Themen der mikrobiellen Verdauung im Pansen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Systematik der Mikroben, die in die mikrobielle Verdauung involviert sind - Messung der mikrobiellen Verdauung - Wechselwirkungen zwischen Mikroben und mit dem Epithel des Verdauungstraktes - Unterschiede zwischen der mikrobiellen Verdauung in Pansen und Enddarm - Mikrobieller Nährstoffabbau und ihre Steuerung - Effizienz der mikrobiellen Eiweißsynthese - Manipulation der Pansenverdauung <p>2 h Laborübung mit einer pansenfistulierten Kuh und mit dem Pansensimulationssystem RUSITEC</p> <p>2 h Schlussseminar</p>				
Skript	Der nicht-Kontaktstudenteil dient dazu, die vermittelte Information nachzuarbeiten und um entweder einen schriftlichen Bericht oder einen Vortrag vorzubereiten (siehe "Besonderes")				
Literatur	Ein Skript ist zu Beginn der Lehrveranstaltung erhältlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wird am Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
	Die Lehrveranstaltung besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Tafelübung, Laborübung, Vorlesung und von den Studierenden gestaltetem Seminar.				
	Die Kreditpunktvergabe mit Benotung bedingt entweder einen schriftlichen Bericht oder einen Kurzvortrag am Schlussseminar (beides auf Basis eines selbst gewählten Themas)				
751-7603-00L	Züchtungslehre II	W	1 KP	1V	H. Jörg, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Methoden zur Verwendung molekulargenetischer Information in tierzüchterischen Anwendungen. Auf die Behandlung des Kopplungsungleichgewichts und Möglichkeiten zu dessen Schätzung folgen Einführungen in die QTL-Analyse, die markergestützte und genomische Selektion und Zuchtwertschätzung. Die Theorie wird mit Übungen ergänzt.				
Lernziel	Die Studierenden können den Begriff des Kopplungsungleichgewichts erläutern und anwenden. Sie kennen die Methoden zum Entdecken und quantifizieren von QTL. Sie können markergestützte Zuchtwerte schätzen und kennen das Prinzip der genomischen Selektion und Zuchtwertschätzung.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Kopplungsungleichgewicht - QTL-Mapping - Markergestützte Selektion und Zuchtwertschätzung - Genomische Selektion und Zuchtwertschätzung - Übungen 				
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				

751-7703-00L	Tropical Animal Nutrition	W	1 KP	1G	S. Marquardt
Kurzbeschreibung	In fast allen Agrar - Ökosystemen spielen Nutztiere eine wichtige Rolle. Spezifische Bedingungen für Nutztiere und ihre Fütterung in den Tropen sind vielfältig. In dieser Vorlesung werden die verschiedenen Aspekte behandelt.				
Lernziel	Die Bedeutung der Tierproduktion in den verschiedenen Klimazonen der Tropen wird unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Lage und sozialen Struktur der Bevölkerung erarbeitet. Es werden verschiedene Formen der Tierernährung in den Tropen behandelt.				

►► Safety and Quality in Agri-Food Chain

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1555-00L	Food Economics	W+	2 KP	2G	S. Réviron
Kurzbeschreibung	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Lernziel	The objective is to provide theoretical background for analysing present food markets and supply chains dynamics.				
Inhalt	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Skript	Working documents and course synopsis. Students are invited to choose and present an article (extract).				
Literatur	Classic theoretical articles in Micro-economics and Sociology; food case-studies reports.				
751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, K. van der Horst-Nachtegaal
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				
752-2307-00L	Nutritional Aspects of Food Composition and Processing (HS)	W+	3 KP	2V	E. Arrigoni
Kurzbeschreibung	Uebersicht über die einzelnen Lebensmittelinhaltsstoffe und die wichtigsten Verarbeitungsmöglichkeiten aus ernährungsphysiologischer Sicht				
Lernziel	Zusammenhänge zwischen Lebensmitteln, Verarbeitung und Ernährung erkennen und einschätzen lernen				
Inhalt	- Lebensmittelinhaltsstoffe und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf die ernährungsphysiologische Qualität von Lebensmitteln im Allgemeinen Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf einzelne Nährstoffe Ernährungsphysiologische Beurteilung von Lebensmitteln				
Skript	Kopien der Präsentationsfolien werden abgegeben				
Literatur	Eine Liste wird bei Kursbeginn abgegeben				
751-2401-00L	Food and Agricultural Trade Policy	W+	3 KP	2G	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Lernziel	Ziele: 1. Kenntnis der Mechanismen des internationalen Agrarhandels 2. Beurteilung der Wirkung von handelspolitischen Massnahmen aus wohlfahrts- und verteilungspolitischer Sicht 3. Spezifische Aspekte des Agrarhandels und Bezug zu andern Lehrveranstaltungen - Handel und Ernährungssicherheit - Handel und Umwelt - Handel und Entwicklung				
Inhalt	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Skript	Handouts (power point Präsentationen)				
Literatur	Won W. Koo and P. Lynn Kennedy. 2005. International Trade and Agriculture, Blackwell Publishing.				
751-4203-00L	Horticultural Science (HS)	W	1 KP	2G	L. Bertschinger, C. Carlen, F. Gasser, V. J. U. Zufferey
Kurzbeschreibung	Bearbeitung ausgewählter Fallstudien, Einblick in spezielle Probleme der Früchte-, Wein- und Gemüseanbau-, -verarbeitungs- und -angebotskette. Angebot-, Verarbeitungs- und Anbaupraxis. Wissenschaftliche Methoden, wie Probleme untersucht werden können, um zu deren Lösung beizutragen. Winter: Verarbeitungs- und marktorientierte Aspekte; Sommer: Anbauorientierte Aspekte				
Literatur	Ausgewählte Dokumentationen, Arbeitsblätter				
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W	2 KP	2V	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				
751-4503-00L	Pflanzenpathologie I	W	2 KP	2G	C. Gessler, B. McDonald
751-6001-00L	Forum: Livestock in the World Food System	W	2 KP	1S	M. Kreuzer, H. Jörg, H. Schulze Westerath Niklaus, M. Stauffacher, P. Vögeli, C. Wolfrum
Kurzbeschreibung	Dieses Forum ist eine Plattform für den kritischen Umgang mit hoch relevanten Themen zu landwirtschaftlich genutzten Tieren im Rahmen des Welternährungssystems und erstreckt sich vom Basiswissen bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz. Der Austausch erfolgt durch wissenschaftliches Schreiben und Präsentation.				
Lernziel	Im Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" wird ein aktuelles Thema aus den Nutztierwissenschaften durch die Studierenden ausgewählt und aus verschiedenen Aspekten (von den wissenschaftlichen Grundlagen zu den Produktionssystemen und Umweltaspekten bis zur Akzeptanz durch die Gesellschaft) beleuchtet. Die Studierenden lernen, wie ein wissenschaftliches Thema schriftlich und vor einer Zuhörerschaft vorgetragen und in der Diskussion verteidigt wird.				

Inhalt	Das Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" findet in Doppelstunden statt und beinhaltet nach Auswahl des Generalthemas zwei Teile: Teil 1. Mündliche Präsentation: Die Studierenden bilden Kleingruppen und sind Referenten, während die Moderation von Studierenden ausserhalb der Kleingruppe erfolgt. Die Moderatoren leiten auch die Diskussion. Zuhörer sind die übrigen Studierenden und die Dozierenden. Teil 2. Wissenschaftliches Schreiben: Option 1: Erstellung eines kurzen wissenschaftlichen Manuskripts auf Basis einer von den Dozierenden verteilten Ergebnistabelle, Option 2: Erstellung eines Abstracts mit limitierter Wörterzahl aus einer wissenschaftlichen Publikation, Option 3: schriftliche Begutachtung einer Publikation. Die Studierenden müssen zwei der drei Optionen auswählen. Es erfolgt eine Diskussion in Kleingruppen an zwei Terminen. Einführungen in die beiden Formen des Präsentierens werden durch Dozierende gegeben. Die Vorbereitung der mündlichen und schriftlichen Teile findet zum kleineren Teil während der Doppelstunden und zum grösseren Teil ausserhalb statt.
Skript	keines
Voraussetzungen / Besonderes	Anforderungen für die Vergabe der beiden Kreditpunkte: - Vortrag mit Unterlagen am Forum - Abgabe schriftlicher Arbeiten von ausreichender Qualität - Aktive Teilnahme während der Präsentationen der anderen Teilnehmer

752-5111-00L	Gene Technology in Foods	W	3 KP	2V	L. Meile
Kurzbeschreibung	Die Vermittlung des Basiswissens über biotechnologische Konstruktion und Applikation von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), die weltweit angewendet werden zur Produktion von Lebensmitteln steht im Vordergrund. Der Kurs vertieft den gesetzlichen Rahmen und Sicherheitsaspekte von GVO-Applikationen in der Landwirtschaft und bei Lebensmitteln in der Schweiz und der EU.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen und die biologischen Grundlagen über gentechnisch veränderte oder mit Hilfe von Gentechnologie produzierte Lebensmittel (GV-Lm.) zu vertiefen, insbesondere die molekulare Basis bei deren Herstellung mit Schwerpunkt der in der Schweiz und der EU zugelassenen GV-Lm. und Kennenlernen der Kriterien für eine rationale Sicherheitseinschätzung in Landwirtschaft und bei Lebensmittel-Verbrauchern.				
Inhalt	Überblick über die Anwendungsgebiete der Gentechnik, das Gentransferpotential von Bakterien, Pflanzen und anderen Organismen und die am häufigsten verwendeten Transgene in Lebensmitteln, sowie der GVO zur Produktion von Lebensmitteln und deren Nachweis in Lebensmitteln; Sicherheitseinschätzung von Lebensmitteln, die mit Hilfe von Gentechnik produziert wurden; Informationen zur gesetzlichen Situation in der Schweiz und der EU.				
Skript	Power Point Abzüge werden abgegeben				
Literatur	kein direktes Lehrbuch, auf aktuelle Literatur und Lehrbücher zu einzelnen Kapiteln wird in der LV verwiesen, aktuelle Publikationen werden besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Biologie, speziell in Mikrobiologie und Molekularbiologie. Inhalte werden auch durch Präsentation von Kursbesuchern vermittelt, welche individuell eine aktuelle Publikation vorstellen.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1030-00L	Master-Arbeit ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	30 KP	64D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit ist eine selbständige wissenschaftliche Arbeit. Das Thema wird in der Regel im Fachgebiet der Vertiefung gewählt. Sie wird von einer D-AGRL Professorin/einem Professor geleitet.				

► Ergänzendes Lehrangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0501-00L	Mitarbeit in Gremien ■	Z	2 KP	2S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				
Lernziel	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				
760-0001-00L	Departements-Kolloquium	E-	0 KP	2K	Dozent/innen

Agrarwissenschaft Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Applied Geophysics Master

Die Kurse an der ETH Zürich werden nur im Frühjahrssemester angeboten.

Applied Geophysics Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Architektur Bachelor

► Grundlagenfächer des Basisjahres (Studienreglement 2011)

►► Fächer der Basisprüfung

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0211-01L	Grundlagen des Gestaltens I ■	O	1 KP	2V	K. Sander
Kurzbeschreibung	Praxis und Theorie in der Bildenden Kunst: Künstlerisches Denken und Arbeiten.				
Lernziel	Eigenständiges künstlerisches Denken. Aneignung künstlerischer Kriterien.				
Inhalt	Reflexion visueller Inhalte und Phänomene. Auseinandersetzung mit aktuellen künstlerischen Positionen.				
051-0111-00L	Architektur I ■	O	1 KP	2V	C. Kerez
Kurzbeschreibung	In einer losen Folge von Vorträgen werden Einzelaspekte des architektonischen Raumes vertieft und in einen theoretischen Kontext gestellt.				
Lernziel	Schulung der bewussten Wahrnehmung und eines konzeptionellen Verständnisses des architektonischen Raumes sowie seiner Darstellungsmöglichkeiten.				
051-0151-00L	Konstruktion I ■	O	1 KP	2V	A. Spiro
Kurzbeschreibung	Einführung in Architektur und Konstruktion. Elementare Konstruktionsprinzipien: Stabwerke, Schichten, Guss. Licht und Schatten. Mass und Zahl. Baupläne.				
Lernziel	Kenntnis elementarer Konstruktionsprinzipien und ihrer Geschichte. Verständnis der Zusammenhänge von Konzept, Baustruktur, Material und Gestalt.				
Inhalt	In der Triade Typologie - Topologie - Tektonik nimmt letztere den Mittelpunkt des theoretischen Diskurses ein. Der Vorlesungszyklus schält zeit- und raumübergreifend tektonische Prinzipien unterschiedlichster Architekturen heraus und beleuchtet die sich wechselseitig generierenden Bedingungen von Konstruktion, Technologie und Gestalt. Die Themata der Vorlesungen vermitteln konkrete konstruktive und praxisnahe Basiskenntnisse und widmen sich der Begleitung der Grundlagenübungen (Konstruieren I+II).				

►►► Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0853-00L	Baumaterialien I	O	2 KP	2V	J. Carmeliet, P. Richner, O. von Trzebiatowski, F. Winnefeld, T. A. Zimmermann Schütz
Kurzbeschreibung	Baustoffe - Struktur, Eigenschaften, Verwendung				
	mineralische, metallische und polymere Baustoffe Holz und Glas ökologische Zusammenhänge				
Lernziel	Im Rahmen der Vorlesung werden die grundlegenden Eigenschaften der mineralischen, metallischen und polymeren Baustoffe sowie von Holz und Glas behandelt. Damit soll eine materielle Basis für die Konstruktion geliefert werden. Zum Stoff gehören auch die relevanten ökologischen Zusammenhänge wie Rohstoffverfügbarkeit, Produktionsaufwand, Schadstoffabgabe und Entsorgung respektive Wiederverwertung.				
051-0811-00L	Soziologie I	O	1 KP	2V	C. Schmid
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Soziologie I untersucht den Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher und baulicher Entwicklung aus einer makrosoziologischen Perspektive. Sie behandelt zentrale Aspekte des sozialen Wandels, historische und aktuelle Formen der Urbanisierung sowie exemplarische Urbanisierungsmodelle einzelner Städte.				
Lernziel	Die Vorlesungsreihe soll den Studierenden die Fähigkeit vermitteln, Architektur in ihrem gesellschaftlichen Kontext zu begreifen. Sie nähert sich dem Tätigkeitsfeld von Architektinnen und Architekten aus zwei unterschiedlichen Perspektiven: einer makro- und einer mikrosoziologischen.				
Inhalt	Die Vorlesung Soziologie I geht von der makrosoziologischen Betrachtung aus und untersucht den Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher und baulicher Entwicklung. In einem ersten Schritt werden einige zentrale Aspekte des sozialen Wandels thematisiert, insbesondere der Übergang vom Fordismus zum Postfordismus und von der Moderne zur Postmoderne sowie die miteinander verschränkten Prozesse der Globalisierung und der Regionalisierung. Der zweite Teil befasst sich mit historischen und aktuellen Formen der Urbanisierung. Er behandelt unter anderem die veränderte Bedeutung des Gegensatzes von Stadt und Land, die Prozesse der Suburbanisierung und der Periurbanisierung, die Herausbildung von Global Cities und Metropolitanregionen, die Entstehung von neuen urbanen Konfigurationen im Zentrum (Gentrification) und in der urbanen Peripherie (Edge City, Exopolis). In einem dritten Teil werden diese allgemeinen Prozesse anhand konkreter Fallbeispiele anschaulich gemacht.				
051-0411-00L	Tragwerksentwurf I	O	4 KP	4G	P. Block
Kurzbeschreibung	Einführung in den Entwurf von Tragwerken mittels Graphischer Statik und Strukturmodellen mit Schwerpunkt auf Seil- und Membranstrukturen, sowie Bogen- und Schalenstrukturen.				
Lernziel	Unter Verwendung von graphischen Methoden wird den Studierenden gelehrt, in Tragwerken den Kräfteverlauf in Beziehung zu ihrer Form zu verstehen und entwickeln, sowie die einzelnen Tragwerkselemente zu dimensionieren.				
Inhalt	Tragwerksentwurf I führt in den Entwurf von Strukturen, die nur axiale innere Kräfte aufweisen, ein. Die Studierenden lernen, die inneren Kräfte zu ermitteln und das strukturelle Verhalten von Seil-, Bogen- und kombinierten Bogen-Steil-Tragwerken zu verstehen. Zudem werden sie in dreidimensionale Membran- und Schalenstrukturen eingeführt. Mittels graphischer Entwurfswerkzeuge, wie zum Beispiel der Graphischen Statik, lernen die Studierenden den Kräfteverlauf in Tragwerken im Verhältnis zu ihrer Form zu untersuchen und die einzelnen Tragwerkselemente zu dimensionieren. Der Schwerpunkt von Tragwerksentwurf I liegt im Entwurf von effizienten Strukturen. Als Semesterendprojekt wird von den Studierenden verlangt, eine elegante und effiziente Struktur zu entwerfen.				
Skript	"Form and Forces: Designing Efficient, Expressive Structures" (Edward Allen, Waclaw Zalewski, October 2009, ISBN: 978-0-470-17465-4)				

►►► Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0331-00L	Kunst- und Architekturgeschichte I	O	4 KP	4G	L. Schmitt, C. Höcker
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt geschichtliches Wissen über Architektur und Kunst sowie methodische Kenntnisse, um auf den selbständigen Umgang mit Quellen und wissenschaftlicher Literatur vorzubereiten. Der erste Jahreskurs verfolgt diese Ziele in Form exemplarischer Epochendarstellungen mit den Schwerpunkten griechisch-römische Antike, Mittelalter, Renaissance und Barock Aufklärung Moderne.				
Lernziel	Erwerb von Grundlagenwissen in Kunst- und Architekturgeschichte bzw. von methodischen Grundkenntnissen historischen Arbeitens.				

Inhalt Kunst- und Architekturgeschichte ist Teil unserer Wirklichkeit, sie begegnet uns in der geschichtlich geformten Umgebung der Stadt und spielt in der architektonischen Arbeit eine unumgängliche Rolle. Die geschichtlichen Vorlesungen gehören deshalb zu den Grundlagenfächern des Bachelorstudiums Architektur. Auf der Basis kultur- und kunsthistorischer Forschung vermitteln sie Wissen über Architektur und Kunst von der Antike bis zur Gegenwart. Zugleich schärfen sie das Wahrnehmungsvermögen für Bedingungen und Potentiale des Bauens in der Geschichte. Ausserdem vermitteln sie methodische Kenntnisse und fachsprachliche Fähigkeiten, um auf den selbständigen Umgang mit historischen Quellen und wissenschaftlicher Literatur vorzubereiten. Der erste Jahreskurs verfolgt diese Ziele in Form von exemplarischen Epochendarstellungen, die vor allem den Blick auf historische Zusammenhänge öffnen. Schwerpunkte sind die Architektur der griechisch-römischen Antike, des Mittelalters, der Renaissance und der Epoche zwischen Barock, Aufklärung und Moderne.

Skript 4 Skripte sind auf der Professur, HIL C 70.5-8, erhältlich:

- Architektur der Klassischen Antike, Fr. 15.-
- Frühe Neuzeit: Renaissance und Manierismus, Fr. 20.-
- Frühe Neuzeit: Barock, Fr. 20.-
- Von der Aufklärung zur Moderne, Fr. 25.-

Zu beziehen am Montag, Mittwochmorgen und Donnerstag

Voraussetzungen / Besonderes Das Fach kann von Masterstudierenden des D-ARCH, die bereits im Bachelor daran teilgenommen haben, nicht belegt werden!

051-0823-00L Ökonomie I O 2 KP 2G M. Salvi

Kurzbeschreibung Einführung in die Ökonomie und in die Analyse von Märkten.
 Lernziel Verständnis grundlegender ökonomischer Konzepte und Modelle. Fähigkeit diese bei der Interpretation wirtschaftlicher Zusammenhänge, u.a. auf dem Immobilienmarkt, anzuwenden.

Inhalt Die sich über zwei Semester erstreckende Veranstaltung beschäftigt sich im Herbstsemester mit einer Einführung in volkswirtschaftliche Grundlagen; im Frühling folgt dann darauf aufbauend eine Untersuchung von architektonisch und baulich relevanten Märkten wie Boden und Wohnen aus einer ökonomischen Perspektive.

Die im Herbstsemester erarbeiteten Grundlagen erstrecken sich zunächst einmal auf die Grundprinzipien des ökonomischen Denkens. Wir betrachten Ökonomie als Wissenschaft der (täglichen) Entscheidungen, die untersucht, wie unsere knappen Ressourcen bewirtschaftet werden (sollen). Dabei machen wir uns die Worte von A. Marshall zu eigen, der Ökonomie als "a study of mankind in the ordinary business of life" sah.

Im Vordergrund dieses Semesters stehen Fragen wie: Was meinen die Ökonomen mit rationalem Handeln? Welche Faktoren stehen hinter Angebot und Nachfrage? Wie funktioniert ein Markt? Wieso führen einige Marktformen zu gesellschaftlich unerwünschten Ergebnissen?

Zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungen einerseits und dem Bauen und Planen andererseits gibt es zahlreiche Wechselbeziehungen. Diese Interaktionen stehen im Zentrum des Frühlingsemesters. Die im Herbstsemester erarbeiteten Grundlagen erlauben es, sich den Besonderheiten des Wohn- und Immobilienmarktes anzunähern. Einen zweiten Schwerpunkt bildet eine kurze Einführung in die ökonomische Analyse urbaner Räume (urban economics): Wie werden Bodenpreise überhaupt gebildet? Warum gibt es so grosse Unterschiede auf dem Wohnungsmarkt zwischen verschiedenen Regionen? Wo liegen die Schwierigkeiten der Wohnungsmarktpolitik? Warum ist die bauliche Dichte höher im Zentrum als in der Peripherie?

Schliesslich werden die Studierenden auch mit den Grundzügen von Investitionsentscheidungen vertraut gemacht.

Skript Unterlagen in der Lernumgebung www.vwl.ethz.ch/architektur
 Literatur Mankiw, Gregory N., (2003), Principles of Economics, 3d ed., Thomson Learning
 Deutsche, französische und italienische Übersetzungen:

Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, (2004), Schäffer-Poeschel
 Principes de l'économie (1998), Economica
 Principi di economia (2004), Zanichelli

Voraussetzungen / Besonderes Im FS folgt der Kurs "Ökonomie II" (Immobilien- und Stadtökonomie).

401-0001-00L Mathematisches Denken I O 2 KP 2G M. Leupp

Kurzbeschreibung Beschreibung und Diskussion von Kurven und Flächen, wobei deren Erzeugung durch Bewegung im Vordergrund steht: Parameterdarstellung, Tangentialvektor, Tangentialebene, Regelfläche, Abwickelbarkeit. (Es werden Methoden der Vektorrechnung und der Differentialrechnung benutzt.)

Lernziel Vertiefen und Ergänzen der mathematischen Kenntnisse und Fertigkeiten

Behandeln einiger für das Studium der Architektur fundamentaler Begriffe und Strukturen im Rahmen der Mathematik

Erkennen, dass mathematische Beschreibung und Abstraktion zu neuen Einsichten führen und verborgene Zusammenhänge erschliessen können

Inhalt 1. Semester: Beschreibung und Diskussion von Kurven und Flächen, wobei deren Erzeugung durch Bewegung im Vordergrund steht: Parameterdarstellung, Tangentialvektor, Tangentialebene, Regelfläche, Abwickelbarkeit. (Es werden Methoden der Vektorrechnung und der Differentialrechnung benutzt.)

2. Semester: Beschreibung und Diskussion von Vielecken und Polyedern: Platonische Körper, Euler'scher Polyedersatz, Skalenverhalten, Proportionen, Goldener Schnitt, Fibonacci-Zahlen, Kongruenztransformationen, Symmetriegruppen

Skript Skript erhältlich

Voraussetzungen / Besonderes Für Fragen zur Vorlesung oder zu den Übungen findet Freitags über Mittag eine Präsenz-Stunde statt. Nähere Angaben dazu unter: www.math.ethz.ch/education/bachelor/lectures/hs2011/other/math_denken_ARCH/

►► Fächer mit Semesternote

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

051-0211-02L	Grundlagen des Gestaltens I (Jahreskurs, Übung) ■	O	0 KP	6U	K. Sander
Kurzbeschreibung	Künstlerisches Denken und Handeln wird in der konkreten Auseinandersetzung mit eigenen Projekten entwickelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Formulierung eigener Fragestellungen und dem selbständigen künstlerischen Arbeiten daran, die in gemeinsamen Korrektorgesprächen erörtert werden.				
Lernziel	Kompetenz zu selbständigem, künstlerischen Denken und Arbeiten. Bilden von Kriterien zu Theorie und Praxis in der Bildenden Kunst.				

051-0129-00L	Entwerfen I (Jahreskurs, Übungen) ■	O	0 KP	6U	C. Kerez
---------------------	--	----------	-------------	-----------	-----------------

Kurzbeschreibung	Im 1. Semester werden einzelne Aspekte des architektonischen Raumes sowie seine Übersetzungsmöglichkeiten in andere Medien untersucht. Das 2. Semester baut mit sukzessiv komplexer werdenden Aufgaben hierauf auf.
Lernziel	Schulung der bewussten Wahrnehmung des architektonischen Raumes und der Entwicklung konzeptioneller Ideen seiner grundsätzlichen Definition.
Inhalt	Im 1. Semester werden einzelne Aspekte des architektonischen Raumes sowie seine Übersetzungsmöglichkeiten in andere Medien untersucht. Das 2. Semester baut mit sukzessiv komplexer werdenden Aufgaben hierauf auf.
Voraussetzungen / Besonderes	Im Sinne einer Einführung in das digitale Entwerfen werden Techniken im Bereich "Computer Aided Architectural" (CAAD) vermittelt. Der Kurs strebt eine Integration digitaler Werkzeuge im architektonischen Entwurf an. Der CAAD-Kurs soll den Studierenden erlauben, verschiedene Computerprogramme kennen zu lernen. Ein anwendungsbezogenes Know-How wird angestrebt. Diese Kenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Übungen im Fach Entwurf I und II. Liste der Themen: Umgang mit Netzwerk, Hardware, Drucker, digitalen Bildern, 2D- und 3D-Programmen, Animationen, digitalen Projektionen, Lasercutting-Geräten und 3D-Printern.

051-0131-00L	Konstruieren I (Jahreskurs, Übung) ■	O	0 KP	6U	A. Spiro
Kurzbeschreibung	Elementare Konstruktionsprinzipien werden entdeckt, analysiert, erprobt und weiterentwickelt. Im Mittelpunkt stehen die Synthese von Architektur, Konstruktion und Tragstruktur und der schöpferische Dialog mit anderen Werken aus der Architektur- und Konstruktionsgeschichte.				
Lernziel	Analytische und empirische Aneignung von grundlegenden Konstruktionsweisen. Verständnis der Zusammenhänge zwischen Struktur und Gestalt, zwischen Architektur, Konstruktion und Tragstruktur.				
Inhalt	In einer Abfolge von spielerisch angelegten Übungsschritten werden Begriffe zum Themenbereich Material - Struktur - Raum in sinnlicher Weise erfahrbar gemacht und konzeptuell erarbeitet. Dabei wird Ihre gegenseitige Abhängigkeit nachvollziehbar sowie das Zusammenspiel von Tektonik und Ausdruck erforscht. Ergänzend wird in der Vorlesungsreihe (Konstruktion I+II) der Einfluss von Materialien und ihren Eigenschaften, von konstruktiven Prinzipien und ihrer spezifischen Anwendung sowie von Planungs- und Produktionsvorgängen auf das Resultat «Form» theoretisch dargelegt.				

► Grundlagenfächer des übrigen Bachelor-Studiums

►► Prüfungsblöcke

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0113-00L	Architektur III	O	1 KP	2V	D. Eberle
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert anhand der Grundbegriffe Ort, Struktur, Hülle, Programm und Oberfläche gestaltbestimmende Faktoren des architektonischen Entwurfes.				
Lernziel	Die Vorlesung versucht, ein ganzheitliches Verständnis von Architektur zu vermitteln: Wie entsteht sie, welches sind ihre gestaltbestimmenden Faktoren und welchen Einfluss hat der gesellschaftliche Kontext.				
Inhalt	Anhand von fünf Grundbegriffen Ort, Struktur, Hülle, Programm und Oberfläche werden gestaltbestimmende Faktoren des architektonischen Entwurfes diskutiert. Verschiedene Architekturbeispiele werden vor dem Hintergrund ihrer spezifischen gesellschaftlichen Bedingungen dargestellt. Im Besonderen wird der Zusammenhang von Architektur und anderen wissenschaftlichen, kulturellen und künstlerischen Disziplinen untersucht.				
051-0153-00L	Konstruktion III	O	2 KP	2G	A. Deplazes
Kurzbeschreibung	Diskussion der Konstruktion als integrierender Bestandteil des Entwurfsprozesses, analysiert anhand zeitgenössischer Fallbeispiele. Vertiefung der konstruktiven Grundlagen auf Basis des theoretischen Modells des Massiv- und Filigranbaus. Erarbeitung einer konkreten konstruktiven Problemstellung auf der Baustelle im Rahmen der testpflichtigen Übung zur Vorlesung.				
Lernziel	Diskussion der Konstruktion als integrierender Bestandteil des Entwurfsprozesses, analysiert anhand zeitgenössischer Fallbeispiele. Vertiefung der konstruktiven Grundlagen auf Basis des theoretischen Modells des Massiv- und Filigranbaus. Erarbeitung einer konkreten konstruktiven Problemstellung auf der Baustelle im Rahmen der testpflichtigen Übung zur Vorlesung.				
Skript	Andrea Deplazes (Hrsg.), Architektur Konstruieren, Vom Rohmaterial zum Bauwerk, Ein Handbuch, Birkhäuser, Basel Boston Berlin, 2005				
051-0159-00L	Urban Design I	O	1 KP	2V	H. Klumpner, A. Brillembourg
Kurzbeschreibung	This lecture series will introduce urban knowledge and the way it has introduced urban models and operational modes within different concrete realities, therefore shaping cities. Urban knowledge will be translated into operational tools, extracted from cities where they have been tested and become exemplary samples, most relevant for providing the understanding of how urban land scape has taken sh				
Lernziel	How can a glossary of tools be used as a basis for reading cities and recognizing in them current trends and urban phenomena? The lectures series will produce a glossary with operational urban tools and will be organized in a time line with collected urban knowledge that provides students with an „improvised“ manual to navigate theories. Urban Stories is a lecture series that aims to amplify your repertoire of urban instruments and empowers you to read cities and to critically reflect on the urban environment. This year's lecture course will approach a series of case studies, employing an analytical, research-based model for crosscutting scale, political, economical and social components. Through this lens, and with our toolbox, we aim to tell the fundamental story of our cities from today and provide information, analysis and knowledge to help students prepare for tomorrow's stories.				

Inhalt	<p>How did cities develop into the cities we live in now? Which urban plans, instruments, visions, political decisions, economic reasonings, cultural inputs and social organization have been used to operate in urban settlements in specific moments of change? Which cities are exemplary in illustrating how these instruments have been implemented and how they have shaped urban environments? Can these instruments be transcribed into urban operational tools that we recognize within existing tested cases in contemporary cities across the globe?</p> <p>Urban form cannot be reduced to the physical space. Cities are the result of social construction, under the influence of technologies, culture, the impact of experts and accidents. Urban unconcluded processes respond to political interests, economic pressure, cultural inclinations, along with the imagination of architects and planners and the informal powers at work in complex adaptive systems. Current urban phenomena are the result of an urban evolution. The facts stored in urban environments include contributions from its entire lifecycle. That is true for the physical environment, but also for non-physical aspects, the imaginary city that exists along with its potentials and problems and with the conflicts that have evolved over time. Knowledge and understanding along with a critical observation of the actions and policies are necessary to understand the diversity and instability present in the contemporary city and to understand how urban form evolved to its current state.</p> <p>This lecture series will introduce urban knowledge and the way it has introduced urban models and operational modes within different concrete realities, therefore shaping cities. Urban knowledge will be translated into operational tools, extracted from cities where they have been tested and become exemplary samples, most relevant for providing the understanding of how urban land scape has taken shape. Case studies will be identified to compile documents and an archive, that we use as templates to read the city and to critically reflect upon it.</p> <p>Lecture Content: 01 Introduction 02 Brazilian cities Sao Paulo Brasilia 03 Latin American Cities Medellín Caracas Curitiba Bogotá 04 Berlin 05 Tokyo 06 Middle East cities 07 Lagos 08 An American city Detroit 09 Mumbai 10 New York 11 Paris 12 Urban planning x Urban design The Age of the City</p>
--------	--

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Studierende haben die Möglichkeit, die Prüfungen zum Recht entweder in Deutsch oder in Französisch abzulegen; sie können also zwischen 851-0703-01L Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur und 851-0709-00L Introduction au Droit civil wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0413-00L	Tragwerksentwurf III	O	3 KP	3G	J. Schwartz
Kurzbeschreibung	Nach einer kurzen Repetition der Meilensteine des ersten Jahreskurses, werden exemplarisch Bauwerke analysiert, wobei der Fokus einerseits auf dem Zusammenwirken von architektonischem Konzept und Tragwerk, und andererseits auf den Besonderheiten des Entwerfens und Konstruierens von Bauwerken aus Stahlbeton, Spannbeton und Stahl liegt.				
Lernziel	Studenten sind fähig, die grundlegenden Konstruktionsbesonderheiten der Bauwerke in Stahlbeton und Stahl im architektonischen Entwurf zu integrieren.				
851-0703-01L	Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur	W	2 KP	2V	G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbeschränkung), Gesellschaftsrecht sowie Zivilprozessrecht. Verfassungsrecht (Staatsaufgaben, Grundrechte), Verwaltungsrecht sowie Verwaltungsverfahrenrecht. Strafrecht sowie Strafprozessrecht.				
Lernziel	Einführung in das Obligationenrecht sowie in das öffentliche Recht, insbesondere als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Vertragsverletzung. Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die Beschränkung der Haftung. Gesellschaftsrecht. Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. Staatsrecht: Aufgaben des Staates, Prinzipien des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit. Verwaltungsrecht: die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, Verwaltungsverfahren. Strafrecht: Strafbarkeit, strafbare Handlungen, Strafprozessrecht.				
Skript	- Ingeborg Schwenzer, Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (5. Auflage, Stämpfli Verlag, 2009) - Ulrich Häfelin / Georg Müller / Felix Uhlmann, Allgemeines Verwaltungsrecht (6. Auflage, Schulthess Verlag, 2010)				
Literatur	- Heinrich Honsell, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil (9. Aufl., Zürich 2010) - Konrad Zweigert / Hein Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung (3. Aufl., Tübingen 1996) - Ulrich Häfelin / Walter Haller / Helen Keller, Schweizerisches Bundesstaatsrecht (7. Auflage, Zürich 2008)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung 'Introduction au Droit civil' (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung 'Introduction au Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.				
Literatur	Editions officielles récentes des lois fédérales, en langue française (Code civil et Code des obligations) ou italienne (Codice civile e Codice delle obbligazioni), disponibles auprès de la plupart des librairies.				
	Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et. Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2008 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999				

Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier
---------------------------------	--

051-0519-00L	Building Physics II: Moisture	O	3 KP	3G	J. Carmeliet, P. Moonen
Kurzbeschreibung	moisture transport potential moisture-related damage design and hygrothermal performance analysis of building components				
Lernziel	to develop a basic understanding of mass transport to become aware of potential moisture-related damage and health risks. to learn how to (i) design building components and (ii) assess their hygrothermal performance				
Inhalt	hygrothermal loads conservation of mass dry air: constitutive behaviour, transport, potential problems and solutions. moist air: constitutive behaviour, transport, potential problems and solutions. liquid water: constitutive behaviour, transport, potential problems and solutions. moisture-induced degradation processes case studies exercises				

▶▶▶ Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0311-00L	Kunst- und Architekturgeschichte III	O	3 KP	3V	P. Ursprung
Kurzbeschreibung	Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Geschichte der Kunst und Architektur vom mittleren 19. Jahrhundert bis heute. Ausgehend von aktuellen Fragestellungen werden zentrale Themen anhand von Fallstudien geschildert.				
Lernziel	Ziel ist es, einen Überblick über eine Reihe von prägenden Ereignissen, Kunstwerken, Bauten und Theorien seit dem mittleren 19. Jahrhundert zu erhalten. Die Studierenden sollen für Fragestellungen von Geschichte und Theorie sensibilisiert werden und in der Lage sein, die eigene Praxis mit historischen Zusammenhängen in Beziehung zu setzen.				
Inhalt	Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Geschichte der Kunst und Architektur vom mittleren 19. Jahrhundert bis heute. Ausgehend von aktuellen Fragestellungen werden zentrale Themen anhand von Fallstudien geschildert. Im historischen Rückblick werden thematische Zusammenhänge unter Begriffen wie beispielsweise Arbeit, Angst, oder Schönheit untersucht. Architektur wird dabei nicht nur als Schauplatz kultureller Veränderungen, sondern auch als Indikator sozialer, ökonomischer, politischer Konflikte aufgefasst und damit als Gegenstand, durch welchen historische Dynamiken klarer erfasst und dargestellt werden können. Teil der Vorlesung ist die 1stündige Veranstaltung "Lehrcafé - Nimm Platz", die neue Formen der Lehre zum Inhalt hat.				
Skript	Die Professur gibt begleitende Dokumentationen heraus. Als ergänzende Lektüre werden folgende Publikationen empfohlen: Banham, Reyner, Theory and Design in the First Machine Age, London, 1960 (dt.: Die Revolution der Architektur - Theorie und Gestaltung im Ersten Maschinenzeitalter, Hamburg, 1964). Frampton, Kenneth, Modern Architecture, London, 1980 (dt.: Die Architektur der Moderne - Eine kritische Baugeschichte, Stuttgart, 1983). Hardt, Michael, Negri, Antonio, Empire, Cambridge, Mass., 2000 (dt.: Empire: Die neue Weltordnung, Frankfurt a.M., 2002). Jameson, Fredric, Postmodernism, or, the Cultural Logic of Late Capitalism, Durham, 1991. Ursprung, Philip, Die Kunst der Gegenwart: 1960 bis heute, München, 2010				

051-0363-00L	Geschichte des Städtebaus I	O	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung spannt den Bogen von den Anfängen städtischer Kulturen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts und beschreibt an ausgewählten Beispielen die Geschichte der europäischen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen städtebaulichen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.				
Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.				

Inhalt	<p>Im ersten Semester wird eine Einführung in die Methodik der Disziplin gegeben und die Stadtbaugeschichte im Zeitraum von den Anfängen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts thematisch präsentiert.</p> <p>01. Einführung zu Gegenstand, Methode und Strategien: Geschichte des Städtebaus als historisches Projekt</p> <p>02. Athen und Rom in der Antike: Mythos, Selbstdarstellung und Spekulation</p> <p>03: Vom Geist der Gleichheit zum kolonialen Baustein: Griechische und römische Stadtgründungen</p> <p>04: Stadtideale und Stadtgründungen des Mittelalters und der Renaissance</p> <p>05: Barocke Strategien: Die Neuordnung Roms unter Sixtus V., die Inszenierung von Versailles und die Erfindung von St. Petersburg</p> <p>06: Auf dem Weg zur Aufklärung: Barocke Verteidigungsmuster, die europäische Kolonisierung Amerikas und der Wiederaufbau Lissabons</p> <p>07: Ideologie und Spekulation nach der Glorious Revolution: Landschaftsparks und Stadtfigurationen in England 1650-1850</p> <p>08: Zwischen Modernisierung, Grandeur und Repression: Embellissement in Paris 1750-1830</p> <p>09: Die Konstruktion der bürgerlichen Stadt: Georges-Eugène Haussmann verwandelt Paris in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts</p> <p>10: Vom architektonischen Einschub zum Stadterweiterungsplan: Berlin von Karl Friedrich Schinkel bis James Hobrecht</p> <p>11: Neoabsolutistische Macht, bürgerliches Selbstbewusstsein und marxistischer Idealismus: Die Wiener Ringstrasse und Ildefonso Cerdas Ensanche für Barcelona</p>
Skript	<p>Die Vorlesungen sind in einem Skript (zwei Semester des Bachelor-Studienganges) zusammengefasst, welches an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 35,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind.</p> <p>Daneben bietet die Professur Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Bachelor-Studiengang (zwei Semester) werden drei Bände angeboten, die zum Preis von je CHF 15,- zu erwerben sind.</p>
Literatur	Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript.
Voraussetzungen / Besonderes	Geschichte des Städtebaus von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert

051-0351-00L	Bauforschung und Denkmalpflege I	O	2 KP	2V	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Die polytechnische Tradition der Denkmalpflege liegt in der Verknüpfung konservatorischer Theorie mit Bauforschung und Baugeschichte. Sie ist am IDB Forschungsfach und wird als interdisziplinäres Fach gelehrt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gesamte Breite des Fachsvom Wissen über historische Architektur, Konstruktionen und Techniken über Methoden der Analytik bis zu Forschungsfragen.				
Lernziel	Ziel der zweisemestrigen Vorlesung (mit Übungen) ist es, die Studierenden der Architektur mit der Methodenvielfalt des Fachs (geistes-, ingenieur- und naturwissenschaftlicher Felder) in einen ersten Kontakt zu bringen, Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Arbeit exemplarisch aufzuzeigen, Wissen über Dynamik und Langfristfragen des Bestands zu vermitteln und für Fragen der Werterhaltung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren.				
Inhalt	<p>Langfristartefakte: Zeit und Dauerhaftigkeit im Bauwesen</p> <p>Das imaginäre Museum der Weltarchitektur</p> <p>Erinnerung, Gedächtnis, Verschwinden, Wahrscheinlichkeiten des Überlebens</p> <p>Konstruktionswissen: Theorien und Techniken historischer Konstruktionsweisen</p> <p>Ziele und Methoden der Analyse und Dokumentation von Artefakten</p> <p>Bildgebende Verfahren, Abstraktion durch Reduktion</p> <p>Grammatik historischer Architektur, Forschungsgeschichte der Bauforschung</p> <p>Wissensverluste und Verluste von Techniken</p> <p>Theoriebildung in der Denkmalpflege</p> <p>Lebenszyklen von Bauten und Beständen, Chancen langfristiger Werterhaltung</p> <p>Bauen im Bestand als Thema der Architekturausbildung</p> <p>exemplarische Forschungsfragen und interdisziplinäre Projekte</p>				

▶▶▶ Prüfungsblock 4

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0125-00L	Architektur V	O	1 KP	2V	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Architektur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit in Europa und Nordamerika				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, anhand der Themen der Nachkriegsarchitektur die Beziehung architektonischer und diskursiver Praktiken zwischen Autonomie und wechselseitiger Abhängigkeit innerhalb des kulturellen Umfeldes der Zeit paradigmatisch darzustellen.				
Inhalt	Gegenstand der Vorlesung ist die Architektur der Nachkriegszeit in Westeuropa und Nordamerika (ca. 1943- 1966). Dabei sollen der architektonische Diskurs und seine Strategien im Umgang mit sich immer wieder verändernden technischen Erfindungen und sozialen Praktiken untersucht werden. Im Vordergrund werden entsprechend weniger einzelne Architekten oder Bauten stehen als vielmehr unterschiedliche Themen, die unter Begriffen wie Neue Monumentalität oder New Brutalism, Habitat oder Mobilität, Science Fiction oder Corporate Design für die Architektur der Zeit bestimmend waren.				
Skript	http://www.stalder.arch.ethz.ch/lehrveranstaltungen				
051-0155-00L	Konstruktion V	O	2 KP	2V	M. Peter
Kurzbeschreibung	In der Vorlesungsreihe werden Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Anhand verschiedener Projekte werden ausgewählte Themen mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft.				
Lernziel	In der Vorlesungsreihe werden Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Anhand verschiedener Projekte werden ausgewählte Themen mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft.				
Inhalt	In der Vorlesungsreihe Architektur und Konstruktion werden unter verschiedenen Fragestellungen Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Jede Vorlesung konzentriert sich dabei auf ein eigenständiges Themengebiet wie der Einsatz von gewissen Materialien (Glas, Naturstein), die Anwendung bestimmter konstruktiver Systeme (Tektonik, Hybride) oder entwerflicher Generatoren (Raster, Serie) beziehungsweise die Suche nach einem bestimmten Ausdruck (Vernakuläre Architektur, Readymade). Die Schwerpunkte werden mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft. Der einjährige Vorlesungszyklus umfasst zwanzig Titel, von denen sich der grösste Teil mit Werken aus der jüngeren Architekturgeschichte beschäftigt.				
Skript	kein Skript				

Literatur	Literaturverzeichnis zu jeder Vorlesung
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Konstruktion I + II

051-0161-00L	Landschaftsarchitektur I	O	1 KP	2V	C. Girot, A. V. Freytag
Kurzbeschreibung	Einführung in die Geschichte und Theorie der Gartenkunst und Landschaftsarchitektur. Analyse der Gestaltung historischer Gärten und Landschaften vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund.				
Lernziel	Vermittlung von Grundkenntnissen in Geschichte und Theorie der Gartenkunst und Landschaftsarchitektur, von den Anfängen bis in das 21. Jahrhundert. Sensibilisierung für ein sich wandelndes Natur- und Landschaftsverständnis.				
Inhalt	Die Vorlesungsreihe Geschichte und Theorie der Gartenkunst und Landschaftsarchitektur behandelt die Entwicklungsgeschichte von gestalteter Natur von den Anfängen der Kulturlandschaft und des Gartens bis zur Landschaftsarchitektur des 21. Jahrhunderts. Dabei wird epochenweise besonders auf die räumliche und kulturelle Beziehung von Garten, Stadt und Landschaft, und auf das sich wandelnde Naturverhältnis eingegangen.				
Skript	Kein Skript, Handouts in der Vorlesung. Es werden Prüfungsunterlagen zusammengestellt.				
Literatur	Für die Prüfung wird eine Literaturliste zusammengestellt.				

▶▶▶ Prüfungsblock 5

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0115-00L	Architekturtheorie I	O	1 KP	2V	A. Moravanszky
Kurzbeschreibung	Bauwerk und Theoriekonstruktion.				
Lernziel	5. Semester: Bauwerk und Theoriekonstruktion. Im ersten Teil der Vorlesungsreihe werden bereits existierende Modelle des Theoriebaus im Werk einzelner Architekten besichtigt. Wie entsteht eine kohärente architektonische Formensprache? Wie wird sie von den Architekten konzeptualisiert? Wie wird sie verbalisiert, wie findet sie in einer Theorie Ausdruck, und wie wird sie von Kritikern interpretiert? Was ist die Rolle der Konventionen in diesem Prozess? Kommt die Theorie vor, während oder nach dem Entwurf? Ausgehend von solchen und ähnlichen Fragestellungen werden Einsichten in die Dialektik zwischen Bauwerk und Theorie, bzw. Bauwerk und Interpretation gesucht.				
Literatur	Akos Moravanszky (Hrsg.), Architekturtheorie im 20. Jahrhundert, Wien/New York: Springer, 2003. Kopiervorlagen an der Assistenz erhältlich.				
051-0615-00L	Entwurf und Strategie im urbanen Raum I	O	1 KP	2V	K. Christiaanse, T. Rienits
Kurzbeschreibung	Professur und von Gastreferierenden lesen u.a. zu den Themen: Open City, Future City, Airports and Cities, nachhaltiger Städtebau, Städte und Klimawandel, Kulturlandschaft, Suburbia, Skalen, die programmlose Stadt, Topologie urbaner Systeme, Kontrolle und Laissez-Faire, (Re-)Aktivierung ehemaliger Industrieareale, Normalität, Korridore und Infrastruktur, Megastädte und Globalisierung				
Lernziel	Die Vorlesungsreihe soll weiterführende Kenntnisse im Fachbereich Städtebau vermitteln. Im Zentrum steht dabei die Veranschaulichung der komplexen Einbettung des Themenbereiches im Alltag der Planung und des Entwurfes durch die Veranschaulichung wichtige Fragestellungen und Themenschwerpunkte der zeitgenössischen Städtebaupraxis und -theorie. Ziel ist die Vermittlung eines breit angelegten systembezogenen Grundwissens, welches den Studierenden die Synthese und Evaluation komplexer städtebaulicher Problemstellungen ermöglicht.				
Inhalt	Professur und von Gastreferierenden lesen u.a. zu den Themen: Open City, Future City, Airports and Cities, nachhaltiger Städtebau, Städte und Klimawandel, Kulturlandschaft, Suburbia, Skalen, die programmlose Stadt, Topologie urbaner Systeme, Kontrolle und Laissez-Faire, (Re-)Aktivierung ehemaliger Industrieareale, Normalität, Korridore und Infrastruktur, Megastädte und Globalisierung				
051-0757-00L	Bauprozess I	O	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Schwerpunkt der Vorlesungsreihe ist der Bauprozess, der als zeitliche Abfolge von Kriterien verstanden wird. Themenbereiche: Akquisition und Baurecht, Bauökonomie und Strategien der Nachhaltigkeit, Beteiligte, ihre Leistungen, Bau- und Planungsorganisation. Prozessdenken und ein Blick ins benachbarte Ausland ergänzen den Lehrinhalt.				
Lernziel	Neben der Erörterung der Grundlagen, den Tendenzen und den Terminologien, wird anhand von aktuellen, sowie architektonisch-städtebaulich relevanten Fallbeispielen das jeweilige Thema vertieft. Ablesbar sind immer die Kriterien Form, Verantwortungen/Kompetenz und Kommunikation. Eine aktive Mitarbeit, interdisziplinäres und prozessorientiertes Denken der Studierenden wird vorausgesetzt.				
Inhalt	Schwerpunkt der Vorlesungsreihe ist der Bauprozess, der als zeitliche Abfolge von Kriterien verstanden wird. Diese sind in den Themenbereichen Akquisition und Baurecht, Bauökonomie und Strategien der Nachhaltigkeit, Beteiligte, ihre Leistungen, Bau- und Planungsorganisation. Prozessdenken und ein Blick ins benachbarte Ausland ergänzen den Lehrinhalt. Neben der Erörterung der Grundlagen, den Tendenzen und den Terminologien, wird anhand von aktuellen, sowie architektonisch-städtebaulich relevanten Fallbeispielen das jeweilige Thema vertieft. Ablesbar sind immer die Kriterien Form, Verantwortungen/Kompetenz und Kommunikation. Eine aktive Mitarbeit, interdisziplinäres und prozessorientiertes Denken der Studierenden wird vorausgesetzt.				
Skript	Sacha Menz (Hrsg.), Drei Bücher über den Bauprozess, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2009				
Literatur	Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch .				
051-0551-00L	Technische Installationen I	O	2 KP	2G	H. Leibundgut
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen für die Gebäudetechnik, entnommen aus Physik und Technik, aufbereitet für die Bedürfnisse von Architekten. Die Grundlagen sind das Gerüst für den integralen Entwurf von Gebäuden (formale und technische Systeme in Abstimmung)				
Lernziel	Verständnis aller für die Architektur wichtigen technischen Installationen im Gebäude sowie Kriterien des Komforts sowie grundlegender physikalischer Prinzipien. Einführung in Werkzeuge und Methoden der Berechnung und Überprüfung der Performance von Gebäuden. Aufzeigen der Rolle des Architekten im Planungs- und Bauprozess.				
Inhalt	3. Semester: Einführung in die gebäudetechnischen Anlagen (Heizung/Sanitär/Lüftung/ Klimaanlage/Licht/Automation) - Grundlagen der Projektierung im Vorkonzept - Vorentwurf - Entwurf. Wärmebedarfs- und Kühllastberechnungen. Thermische Behaglichkeit/Zustandsänderungen im h, x-Diagramm. Beurteilungskriterien technischer Systeme und Komponenten. Wechselbeziehungen Gebäude - Nutzungsansprüche - Hygiene - Gebäudetechnik. 4. Semester: Einführung in die Elektrotechnik / Lichtplanung / Gebäudeautomatisierung. Grundlagen für das integrale Entwerfen unter Berücksichtigung der Anforderungen des nachhaltigen Betriebes. Wechselbeziehung Gebäude-Gebäudetechnik im formalen und funktionalen Kontext. Präsentation und Diskussion ausgewählter Beispiele von integral geplanten Gebäuden.				

▶▶ Fächer mit Semesternote

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0713-00L	CAAD I	O	0 KP	2G	L. Hovestadt
	<i>Die Vergabe der Gesamtkreditpunkte (4 KP) setzt die Absolvierung des Jahreskurses (Teil I + II) voraus.</i>				

Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen sind in eine Vorlesungsreihe durch Prof. Ludger Hovestadt, sowie Vorlesungen und Besprechungen zu den angebotenen Übungen aufgeteilt. Jedes Semester wird eine oder mehrere Übungen im seminaristischen Stil in verschiedene vertiefende Themen angeboten, von denen pro Semester 1 Übung abgegeben werden muss, welche benotet wird. Der Besuch der Vorlesungen ist verpflichtend!
Lernziel	Einführung Informationstechnologie für Architekten. Erster, theoretischer Teil. Informationstechnologien sind heute konstituierender Teil sowohl des architektonischen Schaffens als auch unserer gebauten Umwelt. Hardware und Software sind allgegenwärtig, preiswert und einfach zu bedienen. Herkömmliche Planungs- und Bauprozesse werden beschleunigt und im guten Fall verbessert. In diesem Kurs stellen wir die qualitative Frage nach neuen Haltungen und Bedeutungen auf dem neuen Plateau. CAAD I beschreibt in der Vorlesung dieses neue Plateau in seinen verschiedenen Facetten. CAAD I schliesst ab mit einer experimentellen Übung jenseits der Möglichkeiten der üblich eingesetzten kommerziellen Hardware und Software.
Inhalt	Informationstechnologien sind wichtiger Bestandteil heutiger Entwürfe und Baukonstruktionen. Die aktuelle Architektur der wichtigen Büros ist ohne Informationstechnik nicht denkbar. Die modernen Formensprachen und Baukonstruktionen sind ohne computergestützte Maschinen und Logistik nicht realisierbar. Auch ist die erforderliche Soft- und Hardware mittlerweile so ausgereift, dass die allgemeinen gestiegenen Fertigkeiten im Umgang mit Computern ausreichend für ein Architekturstudium an einer Technischen Hochschule sind. Dennoch stehen Architekten und Theoretiker im Allgemeinen diesen Technologien hilflos bis ablehnend gegenüber. Deswegen drängen Reflexionen sowie Fragen der Methodik und Theorie in den Vordergrund. Die Vorlesungsreihe CAAD I-II ist daher erstmals eine Einführung in eine zukünftige 'digitale Entwurfs- und Baukonstruktionslehre'. Die Vorlesungen sind in eine Vorlesungsreihe durch Prof. Ludger Hovestadt, sowie Vorlesungen und Besprechungen zu den angebotenen Übungen aufgeteilt.
Skript	www.caad.arch.ethz.ch
Literatur	www.caad.arch.ethz.ch

► Entwurf und Integrierte Disziplinen

►► Entwurf

►►► Entwurf (3. Semester)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-1501-11L	Entwurf III: Umnutzung und Verdichtung bestehender Gebäudestrukturen (D.Eberle) ■	W	12 KP	12U	D. Eberle
Kurzbeschreibung	Der Entwürfskurs ist in einzelne Übungsaufgaben gegliedert. Im Herbstsemester werden an drei unterschiedlichen Bauplätzen in Zürich bestehende Gebäudestrukturen umgenutzt und verdichtet.				
Lernziel	Die Vermittlung einer Denkart, die gleichzeitig dazu befähigt, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und auf mehreren Ebenen zu agieren, steht im Vordergrund. Dieses vernetzte Denken bezieht sich auf die Praxis und soll die Studierenden zu handlungsfähigen Architekten ausbilden. Das sukzessive, schrittweise Vorgehen an immer komplexere Aufgaben lehrt die Studierenden, ein methodisches Vorgehen anzuwenden. Vernetztes Denken, Gleichzeitigkeit und nachhaltiges Handeln gehören unabdingbar zu dieser Methode.				
Inhalt	Es werden vier Übungen bearbeitet, in denen die Themen Ort, Struktur und Hülle anhand des Bestandes zuerst einzeln und im Schlussprojekt miteinander verknüpft betrachtet werden. An drei unterschiedlichen Bauplätzen in Zürich werden bestehende Gebäudestrukturen umgenutzt und verdichtet. Die neue Nutzung sieht Arbeiten und Wohnen vor. Die Übungen sind in eine Ebene Stadt und eine Ebene Haus unterteilt. Auf der Ebene Stadt werden unter den jeweiligen Themen die drei Bauplätze in der Gruppe genauer analysiert. Auf der Ebene Haus werden in Zweiergruppen Entwürfe zu den Themen erarbeitet.				
Literatur	Dietmar Eberle, Pia Simmendinger, Von der Stadt zum Haus - Eine Entwurfslehre, gta Verlag 2007				
051-1503-11L	Entwurf III: Wohnen Wynegg (W. Schett) ■	W	12 KP	12U	W. Schett
Kurzbeschreibung	Übungen zum Entwerfen und Konstruieren von der Konzeptfindung bis zum Detail. Methodisches Vorgehen und Raumgestaltung durch Form, Funktion, Technik und Material. Förderung der Interdisziplinarität durch integrierten Unterricht.				
051-1505-11L	Entwurf III: Wohnen (A. Deplazes) ■	W	12 KP	12U	A. Deplazes
Kurzbeschreibung	Systematisches und methodisches Entwerfen und Konstruieren, von der Konzeptfindung bis zum Detail. Im Herbstsemester Grundlagenschwerpunkt "Wohnen", im Frühlingssemester "Arche-Typologien Hofhaus und Verandahaus". Diskussion im Spannungsfeld aktueller interdisziplinärer Problemstellungen.				
Lernziel	Systematisches und methodisches Entwerfen und Konstruieren, von der Konzeptfindung bis zum Detail. Im Herbstsemester Grundlagenschwerpunkt "Wohnen", im Sommersemester "Arche-Typologien Hofhaus und Verandahaus". Diskussion im Spannungsfeld aktueller interdisziplinärer Problemstellungen.				

►►► Entwurf (ab 5. Semester)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-1107-11L	Architectural Design V - IX: Airport/Prison (F. Charbonnet / P. Heiz) ■	W	13 KP	16U	P. Heiz, F. Charbonnet
Kurzbeschreibung	Portraits I: Airport/Prison - "Il s'agit de concevoir une ville autonome, lointain reflet d'une cité de rêve utopique, mais qui présente le risque de se transformer en cité de cauchemar" (Hugh Pearman in: Airports, a Century of Architecture). Portraits I investigates the stem-hypothesis of the airport as a prison.				
Lernziel	Portraits is a series of critical assessments on contemporary issues. Its specificity lies in the association of mutually enlightening, yet seemingly antagonist programs. Its method claims no historical loyalty, as sources and facts are being intentionally set up to serve a reducing purpose. Portraits evaluates contradictory encounters and stresses cross-fertilization as a key asset in the design process				
051-1123-11L	Entwurf V - IX: Parlamentsgebäude am Zürichsee (Gastdozentur B.Mathys/U.Stücheli) ■	W	13 KP	16U	B. Mathys, U. S. Stücheli
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1103-11L	Architectural Design V - IX: A Dance School and Theatre for Lausanne (T. Fretton) ■	W	13 KP	16U	T. Fretton
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1141-11L	Architectural Design V-IX: Trabeation (A. Caruso) ■	W	13 KP	16U	A. Caruso

Kurzbeschreibung	Research of examples from antiquity to present day in order to understand the trabeated building tradition Design of building complexes in the periphery of Swiss cities. The focus lies on the urban idea, the facade and its construction and the interior.				
Lernziel	Qualification to control the design process increasingly independent and with sole responsibility and to find to an individual design methodology and attitude.				
051-1127-11L	Entwurf V - IX (F.C. Girot) ■	W	13 KP	16U	C. Girot
Kurzbeschreibung	Die Perspektive des Fussgängers ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfssemesters. Das Entwurfsgebiet Allmend Brunau wird Gegenstand eines subjektiven Raumprogramms: Die Studierenden simulieren einen Walk durch das imaginierte Neuland Allmend. Unter Zuhilfenahme des Guckkastenprinzips werden sie sich in detaillierten Ausschnitten mit räumlichen Qualitäten wie Massstab, Materialität, Szenographie.				
Lernziel	Unser Semester unterstützt eine erhöhte räumliche Wahrnehmung im städtebaulichen Entwerfen aus der Perspektive des Fussgängers.				
Inhalt	Das Gehen ist eine Art, wie wir uns mit der Stadt verbinden. Gehen wir zu Fuss durch eine Stadt, verinnerlichen wir die relativen Positionen unserer räumlichen Umgebung Schritt für Schritt in Bezug zu unserem eigenen Körper. Wir addieren Entfernungen und persönliche Erfahrungen zu unserer Vorstellung von der Welt. In diesem Semester untersuchen wir, wie neben Stadtplänen, Modellen, Plänen, Schnitten, Analysematerial, die Perspektive des Walkers unsere Entscheidungen beim Entwerfen in städtebaulicher Dimension unterstützt. Die Studierenden werden die Stadt Zürich anhand von zwei Walks durchqueren, die sich in der Allmend Brunau, dem Entwurfsgebiet, kreuzen. Die Wahrnehmung der Stadt aus der horizontalen Perspektive des Walkers spielt im Verlauf des Semesters eine wichtige Rolle. Spezifischen Raumqualitäten werden unterwegs subjektiv-körperlich erfahren. Das kann z.B. die kulturellen Assoziationen zu einer bestimmten räumlichen Typologie umfassen, als auch unser Gefühl dazu. Von jedem der Studierenden wird einer der Walks in Form einer Serie individuell erlebter räumlicher Ereignisse dargestellt werden. Die Allmend Brunau wird in diesem Semester Gegenstand eines subjektiven Raumprogramms: Die Studierenden simulieren einen Walk durch das imaginierte Neuland Allmend. Unter Zuhilfenahme des Guckkastenprinzips werden sie sich in detaillierten Ausschnitten mit räumlichen Qualitäten wie Massstab, Materialität, Szenographie, Schärftiefe, Perspektivierung und Atmosphäre beschäftigen. Gleichzeitig zeigt diese detaillierte Art und Weise des Umgangs eine generelle Strategie für die Neugestaltung der Allmend Brunau auf.				
Skript	Wird anfangs Semester abgegeben.				
Literatur	Bibliography (All recommended books available to borrow from the Assistenz.) Burckhardt, Lucius, Die Spaziergangswissenschaft, Martin Schmitz Verlag, 1980 Careri, Francesco, Walkscapes. Walking as Aesthetic Practice, Walk & Scape Series 2001 De Certeau, Michel, The Practice of Everyday Life, University of California Press, 1984 McDonough, Tom, Guy Debord and the Situationist International, MIT Press, 2002 Solnit, Rebecca, Wanderlust. A History of Walking, Penguin USA, 2001 Valena, Tomas, Beziehungen. Zum Ortsbezug in der Architektur, Ernst&Sohn, 1984				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Semester wird von Günther Vogt, Franziska Bark und Alice Foxley auf Deutsch und Englisch unterrichtet und durch Workshops und Vorträge eingeladener Gäste begleitet.				
051-1135-11L	Entwurf V - IX: Process Cartography. Aosta - Alpine Stadt zwischen Industrie und Landschaft ■	W	13 KP	16U	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Process Cartography: Aosta ist heute eine Industrie-, Verwaltungs-, Handels- und Skistadt, zählt 35'000 Einwohner/-innen und liegt in einem italienischen Alpentale. Die mehrschichtige Identität hat mit der Zeit viele uneindeutige öffentliche Räume hervorgebracht, für die es nun eine koordinierte Strategie zu finden gilt.				
Lernziel	Lernziele: Einführung in landschaftsarchitektonische Fragestellungen und Herangehensweisen; vertieftes Arbeiten in städtebaulichen Dimensionen; Thema: Öffentliche Räume in Aosta				
Inhalt	Process Cartography: Aosta ist heute eine Industrie-, Verwaltungs-, Handels- und Skistadt, zählt 35'000 Einwohner/-innen und liegt in einem italienischen Alpentale. Die mehrschichtige Identität hat mit der Zeit viele uneindeutige öffentliche Räume hervorgebracht, für die es nun eine koordinierte Strategie zu finden gilt; die kürzliche Räumung vieler Militärbaracken und die baldige Räumung der ausgedehnten Cogne Industrieanlage machen die zu erstellende Strategie zu einer echten Chance. Für dieses Projekt wurde die Stadt Aosta in vier Makro-Zonen aufgeteilt (Militär, Zentrum, Industrie, Strip). Jede Zone hat ein anderes Programm und eine andere Beziehung zur Landschaft. Die Idee ist, dass Aosta mit der Investition in seine öffentlichen Räume der Zersiedelung entgegenwirken kann, die seit vierzig Jahren ins Tal eindringt. Um den Ort kennen und verstehen zu lernen unternehmen wir anfangs Semester eine gemeinsame Reise nach Aosta. Dabei zahlt der Lehrstuhl einen Teil der Reisekosten. Einen Restbetrag von ca. 200.- pro Person ist durch die Studenten/Studentinnen zu übernehmen. Die Reise findet statt von Sonntag, 18. September 2011 (Abfahrt am Morgen von Zürich über Martigny nach Aosta) bis Mittwoch 21. September 2011 (am Abend sind wir zurück in Zürich). Am Freitag, 16. September 2011 findet zudem eine Einführungsveranstaltung zur Reise im HIL H 40.9 um 11:00 Uhr statt. Das Fach bietet durch eine vertiefte Bearbeitung des Entwurfes zudem die Möglichkeit ein Wahlfach zu integrieren (Pairi-daeza / Reise plus vertiefte Analyse des Ortes als zu erbringende Leistung). Zudem wird die integrierte Disziplin Planung angeboten.				
Skript	Workbook vor Semesterbeginn abholen: HIL H 45.1, Thomas Kissling (Montag bis Freitag 9-17h, bis Semesterstart, danach im ONA)				
Voraussetzungen / Besonderes	Professur Günther Vogt ONA J 25, Neubrunnenstrasse 50, Oerlikon Prof. Günther Vogt, Assistenten Sebastiano Brandolini und Thomas Kissling Jeweils Di und Mi Um den Ort kennen und verstehen zu lernen unternehmen wir anfangs Semester eine gemeinsame Reise nach Aosta. Dabei zahlt der Lehrstuhl einen Teil der Reisekosten. Einen Restbetrag von ca. 200.- pro Person ist durch die Studenten/Studentinnen zu übernehmen. Die Reise findet statt von Sonntag, 18. September 2011 (Abfahrt am Morgen von Zürich über Martigny nach Aosta) bis Mittwoch 21. September 2011 (am Abend sind wir zurück in Zürich). Am Freitag, 16. September 2011 findet zudem eine Einführungsveranstaltung zur Reise im HIL H 40.9 um 11:00 Uhr statt. Das Fach bietet durch eine vertiefte Bearbeitung des Entwurfes die Möglichkeit ein Wahlfach zu integrieren (Pairi-daeza / Reise plus vertiefte Analyse des Ortes als zu erbringende Leistung). Zudem wird die integrierte Disziplin Planung angeboten. Die Teilnehmerzahl des Entwurfes ist beschränkt auf 16 Studenten/Studentinnen.				
051-1121-11L	Entwurf V - IX: Richterswil Freienbach - Urbane Qualitäten entwerfen ■	W	13 KP	16U	K. Christiaanse

Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1101-11L	Entwurf V-IX: Orte schaffen V - Konstruktion - Handwerk (G.A.Caminada) ■	W	13 KP	16U	G. A. Caminada
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess vom Programm bis zur Präsentation zunehmend eigenverantwortlich und selbständig zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik und -haltung zu finden.				
051-1113-11L	Entwurf V - IX: Visionary Notations (M. Angéil) ■	W	13 KP	16U	M. Angéil
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Das Studio 'WERK 11 LAB' etabliert eine Diskussionsplattform Städtebau, die sich im Maßstabsbereich zwischen den Disziplinen Architektur und Raumplanung positioniert. Der Unterricht soll dabei als urbanes Laboratorium funktionieren, in dem, mittels experimenteller Versuchsanordnungen, Kernfragen zu aktuellen räumlichen, politischen und sozialen Phänomenen der Peripherie formuliert werden. Dazu werden den zur Untersuchung geeigneten, peripheren Territorien Raumproben in Form von Testbohrungen - sogenannten Hot-Spots entnommen. Das Lernziel fokussiert auf die Stringenz einer anfänglich generellen Fragestellung, dessen gedanklicher Weiterentwicklung zu einem gesamtheitlichen Konzept bis zur konkreten Umsetzung einer städtebaulichen Intervention mit stellenweiser Vertiefung in den Maßstabsbereich der Architektur führt. Der städtebauliche Entwurf wird von integrierten Disziplinen begleitet.				
051-1105-11L	Entwurf V - IX: Die Museumsinsel (Buchner/Bründler) ■	W	13 KP	16U	A. Bründler, D. Buchner
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1115-11L	Architectural Design V-IX: Forst - News From Nowhere (T.Emerson) ■	W	13 KP	16U	T. Emerson
Kurzbeschreibung	This part of the curriculum addresses design work in different areas of architecture and urbanism and integrates the knowledge acquired in previous years. It involves the active participation of specialists from related disciplines (e.g. building structures, landscape architecture, history of art and architecture, monuments conservation etc.).				
Lernziel	Qualification to control the design process increasingly independent and with sole responsibility and to find to an individual design methodology and attitude.				
051-1117-11L	Entwurf V - IX: Firenze (H. Kollhoff) ■	W	13 KP	16U	H. Kollhoff
Kurzbeschreibung	Eine Fassade für die Basilika San Lorenzo in Florenz. Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1119-11L	Architectural Design V - IX: Library Winkelwiese (J.L.Mateo) ■	W	13 KP	16U	J. L. Mateo
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Die Entwurfsarbeit besteht in der Konzeption einer kleinen Bibliothek für Literatur auf der Winkelwiese im Zentrum von Zürich. Das Gewicht der Bücher mit ihren Botschaften zur Hand hat seinen Stellenwert in der Gegenwart nicht verloren. Die physische Definition des Charakters dieser Räume ist eine zentrale Frage dieser Aufgabe. Die Grösse des Projekts erlaubt es, die einzelnen Bestandteil im Detail zu konzipieren.				
051-1125-11L	Entwurf V - IX: Zoo Zürich - Giraffenhäuser (M. Sik) ■	W	13 KP	16U	M. Sik
Kurzbeschreibung	Architektur projektieren ausgehend von Ort, Gattung, Verfremdung und gebauter Form.				
Lernziel	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1129-11L	Entwurf V - IX: Stadt und Wohnung (P.Märkli/M.Peter) ■	W	13 KP	16U	P. Märkli, M. Peter
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1131-11L	Architectural Design V - XI: Food in Basel (J. Herzog / P. de Meuron) ■	W	13 KP	16U	J. Herzog, P. de Meuron
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1133-11L	Entwurf V-IX: Typologie Transfer #4: Buenos Aires in Zürich; (E.Christ/C.Gantenbein) ■	W	13 KP	16U	E. Christ, C. Gantenbein
Kurzbeschreibung	Buenos Aires in Zürich. Der Entwurfskurs untersucht städtische Gebäude und verdichtete Bebauungsformen nach typologischen Eigenschaften. Dazu wird für jedes Semester vorgängig eine Stadt ausgewählt aus der ein Katalog von relevanten Gebäudetypen zusammengestellt wird. Diese Typologiesammlung dient als Grundlage für den «Typologie-Transfer» nach Zürich.				

Lernziel	Das Lernziel beinhaltet die Befähigung, den Entwurfsprozess vom Programm bis zur Präsentation eigenverantwortlich und selbständig zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik und -haltung zu finden. Die eigene Arbeit als Entwerfer soll in Relation zu bestehender Architektur und architektonischen Vorbildern gesetzt und sich dabei Wissen über Architektur angeeignet werden.
Inhalt	Ausgehend von der typologischen Referenz wird ein eigenständiger Entwurf in Zürich erarbeitet. Die Wahl vom Bauplatz erfolgt durch die Studenten. Weitere Informationen zum Semester unter www.christgantgenbein.arch.ethz.ch .
Voraussetzungen / Besonderes	Die Semesteraufgabe wird in Zweiergruppen bearbeitet. Die Arbeit am Modell und die professionell begleitete Modellfotografie sind integrale Bestandteile des Entwurfskurses. Eine Typologiesammlung wird als Grundlage abgegeben.

051-1137-11L	Entwurf V - IX: Inside Out - Outside In (Pool) ■	W	13 KP	16U	D. Leuthold, D. Bachmann, R. Frei, M. Heinz, P. Hirtler, A. Sonderegger, M. Spörri, M. Stocker
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				

051-1139-11L	Architectural Design V - IX: Transformative Urbanism (A. Brillembourg/H. Klumpner) ■	W	13 KP	16U	A. Brillembourg, H. Klumpner
Kurzbeschreibung	This studio will explore this "challenge of change" and propose a new architecture: an activist architecture that will address the urban condition as it rethinks and challenges traditional approaches to design.				
Lernziel	The design studio will explore this challenge of change to propose a new architecture - an activist architecture that will address the urban condition as it rethinks and challenges traditional approaches to design. Through intensive research and design, the studio will produce a working method for a radical architecture that empowers people at the margins and promotes sustainable development of the perpetually changing city. By addressing the urgent needs of these environments, the work of the studio has the potential to be a major force for positive urban change.				
Inhalt	Today more than a billion people live in marginalized, informal settlements on the physical, economic, social, and political fringes of the world's mega-cities. Typical large-scale reforms and interventions have generally failed in these asymmetrically developing cities because complex urban systems can only absorb so much change at one time. Moreover, the challenge of change is less a function of available funds or technical possibilities than one of philosophical and cultural transformation & a shift in lifestyle and in expectation.				

►► Integrierte Disziplin: Konstruktion

Die integrierte Disziplin Konstruktion kann auch als "weitere integrierte Disziplin" absolviert werden, es muss jedoch mindestens 1 x die integrierte Disziplin Konstruktion gewählt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-1241-11L	Integrierte Disziplin Konstruktion (G. A. Caminada) ■	W	3 KP	2U	G. A. Caminada
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Bearbeitung eines laufenden Entwurfs in konstruktiver Hinsicht. Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Erlangung von Kompetenz im Bereich der Konstruktion und des konstruktiven Entwerfens. Nur für Studierende, die auch den Entwurfssemester besuchen.				

051-1243-11L	Integrierte Disziplin Konstruktion (J.L.Mateo) ■	W	3 KP	2U	J. L. Mateo
---------------------	---	----------	-------------	-----------	--------------------

051-1201-11L	Integrierte Disziplin Konstruktion (R.Seiler) ■	W	3 KP	2U	R. Seiler
Kurzbeschreibung	Anhand von Semesterarbeiten werden die Wechselwirkungen zwischen Entwurf, Konstruktion und Materialisierung vertieft. Ein Schwerpunkt bildet dabei die Suche nach Kohärenz zwischen Entwurf und Konstruktion. Durch die konstruktive Bearbeitung werden die Entwurfsabsichten präziser und verbindlicher formuliert.				
Lernziel	Der Einbezug des in den Grundlagenfächern erlernten Wissens erweitert die Aufgabenstellung um zusätzliche Dimensionen und erfordert von den Studierenden ein zunehmend integratives Denken- und Gestaltungsvermögen.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragwerkslehre, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				

051-1249-11L	Integrated Discipline Construction (A. Caruso) ■	W	3 KP	2U	A. Caruso
Kurzbeschreibung	The focus lies on the materiality and the detailed construction of the facade as well as on the spatial and atmospheric idea of the interior and its constructive development.				
Lernziel	The integration of knowledge gained in the basic courses lends the work an additional dimension and demands of the students an increasingly integrative ability to think and design.				
Inhalt	This part of the curriculum addresses design work in different areas of architecture and integrates the knowledge acquired in previous years. It involves the active participation of specialists from related disciplines (e.g. building structures, landscape architecture, history of art and architecture, monuments conservation etc.).				

►► Weitere Integrierte Disziplinen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-1203-11L	Integrierte Disziplin Bauforschung und Denkmalpflege ■	W	3 KP	2U	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich in der denkmalpflegerischen Disziplin um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine denkmalpflegerisch fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				

051-1205-11L	Integrierte Disziplin Geschichte des Städtebaus ■	W	3 KP	2U	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich in der städtebauhistorischen Disziplin um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				

Lernziel	Ziel ist eine städtebauhistorisch fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Skript	Es gibt kein Skript.				
Literatur	Diesbezügliche Hinweise werden im Kolloquium mitgeteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per e-mail an die Professur bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfthemas und der betreuenden Professur, sowie die Teilnahme am Kolloquium in der zweiten Semesterwoche zur allgemeinen Einführung und konkreten Besprechung der Integrationsleistung (Ort und Uhrzeit des Kolloquiums werden auf der Homepage des Lehrstuhls Lampugnani bekannt gegeben). Die Abgabefrist erfolgt analog zum Entwurf.				
051-1207-11L	Integrierte Disziplin Kunst- und Architekturgeschichte W	3 KP	2U	P. Ursprung	
Kurzbeschreibung	Arbeiten im Rahmen der integrierten Disziplin entstehen in engem Zusammenhang mit den Entwurfsprojekten. Möglich sind schriftliche und gestalterische Arbeiten. Der Umfang der Arbeiten wird individuell festgelegt. Interessierte Studierende erstellen eine textliche oder diagrammatische Konzeptskizze über Inhalt und Form.				
Lernziel	Erwartet wird eine eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema des Entwurfs bzw. einem damit zusammenhängenden Thema aus Perspektive der Kunst- und Architekturgeschichte. Die Arbeit soll Teil des Entwurfsprozesses sein und mit dem Entwurfsprojekt inhaltlich und formal interagieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per e-mail an die Professur bis spätestens zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfthemas und der betreuenden Professur. Die Abgabe der Arbeit erfolgt gleichzeitig mit der Abgabe des Entwurfs. Teamarbeiten sind möglich				
051-1213-11L	Integrierte Disziplin Architekturtheorie (L. Stalder) ■ W	3 KP	2U	L. Stalder	
Kurzbeschreibung	Im Bachelor-Studiengang wird die Integration der Architekturtheorie in den Entwurf nur in Absprache mit der Entwurfsprofessur und für die komplette Entwurfsklasse angeboten. Auf Grundlage einer Textlektüre findet eine kritische Auseinandersetzung mit den Konventionen der architektonischen Praxis statt. Der architekturtheoretische Fokus wird in der Zwischen- und/oder Endkritik diskutiert.				
Lernziel	Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit den Konventionen der architektonischen Praxis, deren Erkenntnisse in den Entwurf einfließen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der integrierte Entwurf wird von beiden beteiligten Professuren in enger Zusammenarbeit organisiert und durchgeführt.				
051-1217-11L	Integrierte Disziplin CAAD ■ W	3 KP	2U	L. Hovestadt	
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragwerkslehre, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Architektonisches Entwerfen ist heute ohne den Einsatz von Informationstechnologien nur in Ausnahmefällen sinnvoll. CAD-Pläne, 3-dimensionales Rendering, CNC-Modellbau und vieles andere sind allgegenwärtige Medien zur Entwicklung und Präsentation architektonischer Entwürfe. Dieses Fach versucht Fragestellungen auf einem neuen Plateau nachzugehen: Was sind die Gemeinsamkeiten aktueller Entwurfsmethoden und moderner Informationstechnologien und wie können sie symbiotisch zu neuen architektonischen Ausdrücken in formaler und konstruktiver Hinsicht führen. Entwurfsbegleitend wird diesen Fragestellungen auf theoretischer Ebene nachgegangen, um im konkreten Entwurf seinen Ausdruck finden zu können. An konkrete technische Anwendungen ist nicht vorrangig gedacht.				
Inhalt	http://www.caad.arch.ethz.ch				
Skript	http://www.caad.arch.ethz.ch				
Literatur	http://www.caad.arch.ethz.ch				
051-1221-11L	Integrierte Disziplin Architektur und Bauprozess ■ W	3 KP	2U	S. Menz	
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften.				
Lernziel	Neben der Erörterung der Grundlagen, den Tendenzen und den Terminologien, wird das jeweilige Thema vertieft. Ablesbar sind immer die Kriterien Form, Verantwortungen/Kompetenz und Kommunikation.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften.				
Literatur	Sacha Menz (Hrsg.), Drei Bücher über den Bauprozess, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2009 Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch				
051-1225-11L	Integrierte Disziplin Architektur und Digitale Fabrikation ■ W	3 KP	2U	F. Gramazio, M. Kohler	
Kurzbeschreibung	Die Integrierte Disziplin befasst sich mit dem Verhältnis von Materialität zu algorithmischen Gestaltungsmöglichkeiten im Entwurf. Die direkte Kontrolle von Daten eröffnet ein Feld möglicher Entwurfsstrategien, die von den Einschränkungen bestehender CAD Software befreit sind und durch eine Integration von Prozess, Funktion und Gestaltung neue Ansätze für die Architekturproduktion liefern.				
Lernziel	Das Ziel der Aufgabe ist eine durch Raum, Material und Licht bestimmte Strategie zur Programmierung einer den Raumeindruck prägenden Oberfläche zu entwickeln und diese in einer beliebigen Programmiersprache umzusetzen. Die dabei verwendeten prozeduralen Logiken sollten durch die konstruktiven Möglichkeiten und Eigenschaften des zugrunde liegenden Materials bestimmt werden und es gleichzeitig transformieren, um einen neuen architektonischen Ausdruck zu erreichen.				
Inhalt	Mit dem Begriff Digitale Materialität benennen wir eine sich abzeichnende Veränderung im Ausdruck von Architektur. Materialität ist zunehmend mit digitalen Eigenschaften angereichert, die in der Stofflichkeit gebauter Architektur eine prägende Wirkung entfalten. Digitale Materialität entsteht durch das Wechselspiel zwischen digitalen und materiellen Prozessen beim Entwerfen und Bauen. Aus der Synthese zweier scheinbar separater Welten der digitalen und der materiellen entstehen neue Selbstverständlichkeiten. Daten und Material, Programmierung und Konstruktion werden ineinander verflochten. Ermöglicht wird diese Synthese durch die digitale Fabrikation. Sie erlaubt dem Architekten, den Aufbauprozess von Material bereits mit den Entwurfsdaten zu steuern. Das Material wird dabei mit Informationen angereichert, es wird informiert. Architekten haben es künftig in der Hand, zu entscheiden, wie weit sie in Herstellungsprozesse eingreifen und sie gestalten wollen. Eine neue Situation entsteht, die das Berufsbild und die Möglichkeiten des Architekten verändert.				
051-1227-11L	Integrierte Disziplin Informationsarchitektur ■ W	3 KP	2U	G. Schmitt	
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragwerkslehre, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Die Studierenden lernen Informationsarchitektur kennen und begreifen und erwerben Fähigkeiten in Forschung und Informationsmanagement, die den zukünftigen ETH-Architekten auszeichnen werden.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragwerkslehre, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				

Voraussetzungen / Besonderes	For any further information please visit our website at: www.ia.arch.ethz.ch				
051-1231-11L	Integrierte Disziplin Soziologie (C.Schmid) ■	W	3 KP	2U	C. Schmid, P. Klaus, G. C. R. Muri Koller
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus werden mit soziologischen Fragestellungen und Methoden vertieft.				
Lernziel	Den gesellschaftlichen Kontext im Entwurfsprozess berücksichtigen!				
Inhalt	Der Inhalt bezieht sich auf die Entwurfsaufgabe und wird jeweils entsprechend angepasst.				
051-1233-11L	Integrierte Disziplin Architektur und Städtebau ■	W	3 KP	2U	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich in der städtebaulichen Disziplin um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine städtebaulich fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
051-1235-11L	Integrierte Disziplin Landschaftsarchitektur (G. Vogt) ■ W	W	3 KP	2U	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Thema nach Vereinbarung				
Lernziel	Lernziel: Einführung in landschaftsarchitektonische Fragestellungen und Herangehensweisen; vertieftes Arbeiten in städtebaulichen Dimensionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Termin nach Vereinbarung ab Dienstag 21. September 2009				
051-1237-11L	Integrated Discipline Landscape Architecture (C.Girot) W	W	3 KP	2U	C. Girot
Kurzbeschreibung	Entwurfsaufgaben aus verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus werden von Beginn gemeinsam mit der Landschaftsarchitektur entwickelt. Je nach Semesteraufgabe sind unterschiedliche Themen der Landschaftsarchitektur zu untersuchen. Es gilt Lösungsansätze zu den spezifischen Schwerpunkten im Entwurf zeitgenössischer Landschaftsarchitektur zu entwickeln.				
Lernziel	Die Studierenden gewinnen einen Einblick in den umfassenden Entwurf von Architektur und Landschaft, verstehen Abhängigkeiten und Wechselbeziehungen. So entwickeln sie ein ganzheitliches Denken, das beide Disziplinen umschließt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorkenntnisse in der Landschaftsarchitektur sind unabdingbar, z.B. Entwurfsstudio oder Wahlfacharbeit an der Professur Girot. Anfragen durch Studierende müssen in den ersten beiden Semesterwochen erfolgen. Danach werden keine Arbeiten mehr angenommen.				
051-1209-11L	Integrierte Disziplin Kunst- und Architekturgeschichte (A. Tönnesmann) ■	W	3 KP	2U	A. Tönnesmann
Kurzbeschreibung	Eine kurze architekturhistorische schriftliche und/oder gestalterische Arbeit wird in den Entwurf integriert.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem architekturhistorischen Thema. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Inhalt	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss eine klar erkennbare eigenständige Leistung in Form einer kurzen schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden. Die Themenwahl erfolgt in enger Absprache mit dem Lehrstuhl, Form und Umfang der Arbeit werden im Vorhinein abgesprochen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per Email an die Professur bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfthemas und der betreuenden Professur. Die Arbeit muss zwei Wochen vor der Schlusskritik des Entwurfes abgegeben werden.				
051-1219-11L	Integrierte Disziplin Gebäudetechnik ■	W	3 KP	2U	H. Leibundgut
Kurzbeschreibung	In der integrierten Disziplin Gebäudetechnik werden spezifische Fragestellungen zu gebäudetechnischen Systemen und Konzepten an einem eigenen Entwurfsprojekt untersucht und überprüft.				
Lernziel	Lernziel ist die Kenntniss über Konzepte einer effizienten und nachhaltigen Gebäudetechnik und deren architektonische Umsetzung an einer konkreten Fragestellung. Im Vordergrund steht dabei die Betrachtung von LowEx- Systemen.				
051-1211-11L	Integrierte Disziplin Architekturtheorie (A. Moravanszky) ■	W	3 KP	2U	A. Moravanszky
Kurzbeschreibung	Architekturtheoretische Vertiefung der Entwurfsaufgabe.				
Lernziel	Architekturtheoretische Reflexion der entwurfsleitenden Begriffe.				
051-1215-11L	Integrierte Disziplin Bauphysik ■	W	3 KP	2U	J. Carmeliet
Kurzbeschreibung	Bestimmung des Energieverbrauchs eines Gebäudes Hygrothermische Analyse eines Aussenwand-Ausschnittes Detaillierung bezüglich hygrothermischem Verhalten				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden lernen das hygrothermische und energetische Verhalten eines Gebäudes in verschiedenen Entwurfsstadien zu bestimmen und entsprechend zu optimieren. Es sollen in Bezug auf das hygrothermische Verhalten angepasste Lösungen und Materialien für die Konstruktion gewählt werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Anzahl Plätze ist beschränkt! Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per E-Mail an die Professur bis zum Ende der zweiten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfthemas und der betreuenden Professur.				
051-1223-11L	Integrierte Disziplin Tragwerksentwurf (J.Schwartz) ■	W	3 KP	2U	J. Schwartz
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten aus der Tragwerkslehre.				
Lernziel	Erkennen der Bedeutung des Tragwerks beim Entwurf. Umsetzung in der Entwurfsaufgabe.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten aus der Tragwerkslehre.				
Voraussetzungen / Besonderes	Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.				
051-1239-11L	Integrierte Disziplin Nachhaltige Gebäudetechnologien (A.Schlüter) ■	W	3 KP	2U	A. Schlüter
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren. Schwerpunkt hier: Konzepte für nachhaltige, emissionsfreie Architektur und Städtebau; integrierter Entwurf unter Berücksichtigung reg. Energiequellen und Technologien; Einsatz von digitalen Tools für den nachhaltigen Entwurf.				
Lernziel	Integratives Verständnis des Gebäudes unter Berücksichtigung von Klima, Ort, Konstruktion, Form und den technischen Systemen. Untersuchung der relevanten Energie- und Stoffflüsse, Modellierung und Einbezug in die Entwurfsentscheidungen. Fokus auf regenerative, energieeffiziente Systeme und CO ₂ - Neutralität im Betrieb.				

Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften. Schwerpunkt hier: Konzepte für nachhaltige, emissionsfreie Architektur und Städtebau; integrierter Entwurf unter Berücksichtigung regenerativer Energiequellen und den notwendigen Technologien für deren Nutzung; Einsatz von digitalen Tools im nachhaltigen Entwurfsprozess.				
051-1245-11L	Integrierte Disziplin Tragkonstruktionen (P.Block) ■	W	3 KP	2U	G. Birindelli, P. Block
Kurzbeschreibung	Der Entwurf des Tragwerks wird fester Bestandteil einer Semesterarbeit im Bereich Architektur und Städtebau. Die Kenntnisse aus der Tragkonstruktion der ersten Studienjahre zu integrieren.				
Lernziel	Umsetzung in den architektonischen Entwurf der aus den ersten Jahren erworbenen Kenntnisse in der Tragkonstruktion, um eine ganzheitliche Lösung der Bauaufgabe zu erzielen.				
Inhalt	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet und erfolgt unter begleitender Mitwirkung von Fachleuten aus der Tragwerkslehre. Schwerpunkt, Form und Umfang der Arbeit erfolgt in Absprache mit der Professur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Anzahl Plätze ist beschränkt! Voraussetzung ist die Anmeldung bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter mystudies.ethz.ch und per E-Mail an den Verantwortlichen. Die Schlusspräsentation der Semesterarbeit erfolgt jeweils am Donnerstag der letzten Semesterwoche.				

051-1247-11L	Integrierte Disziplin Architektur und Kunst (K. Sander) ■	W	3 KP	2U	K. Sander
---------------------	--	----------	-------------	-----------	------------------

► Wahlfächer

►► Architektur / Gestaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0169-11L	Seminar Architekturkritik: Debatten	W	2 KP	2G	L. Stalder, S. von Fischer
Kurzbeschreibung	Das Seminar vermittelt den Studierenden Möglichkeiten und Grenzen der Architekturkritik. Die Lehrveranstaltung umfasst die theoretische Reflexion, Diskussionen am Objekt sowie Textarbeit.				
Lernziel	Das Ziel der Veranstaltung ist ein doppeltes: Vom mündlichen Diskurs über die schriftliche Rezension bis hin zum Bild als Medium der Kritik werden die Studierenden einerseits verschiedene Formen des kritischen Umgangs mit Architektur kennen und anwenden lernen. Andererseits soll anhand der Lektüre und Diskussion theoretischer und historischer Texte die Praxis der Architekturkritik selbst reflektiert werden.				
Inhalt	Das Seminar gliedert sich in drei Abschnitte. In einer ersten Phase werden die theoretischen Grundlagen anhand der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte und von Referaten erfahrener Kritikerinnen und Kritiker erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden Bauten vor Ort besucht, um anhand der direkten räumlichen Erfahrung ein Begriffsinstrumentarium für die Kritik zu entwickeln. Schliesslich rückt im dritten Teil das Handwerk in den Vordergrund, indem die Studierenden eigene Argumentationen verfassen und eine öffentliche Podiumsdiskussion führen.				
Skript	Wird zu Beginn der Veranstaltung an die Studierenden verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Um aktive Textarbeit und Diskussion zu ermöglichen, ist das Seminar auf maximal 20 Teilnehmende beschränkt. Von den Studierenden wird ein Schreiben von 600 Zeichen verlangt, in dem sie ihre Motivation für die Teilnahme begründen.				
051-0171-11L	Geschichte, Kritik und Theorie der Architektur	W	2 KP	2S	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht die Bedingungen zeitgenössischer architektonischer Produktion. Dabei wird systematisch der Bedeutung architektonischer Konventionen auf den Entwurf, Bau, aber auch auf die Transformation einzelner Bauten nachgegangen.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist die kritische Untersuchung der materiellen und ideologischen Konventionen architektonischen Schaffens. Aus der historischen Analyse heraus sollen die Studierenden die Instrumente zur kritischen Betrachtung der Bedingungen des zeitgenössischen Schaffens erarbeiten, um daraus eine eigenständige theoretische Position entwickeln zu können.				
Inhalt	Thema des Seminars sind die Konventionen der zeitgenössischen Praxis. Die vorgeschlagenen Themen sollen aus einer doppelten, historisch wie auch systematischen Perspektive untersucht werden. Eine detaillierte Beschreibung des jeweiligen Semesterprogramms findet sich unter: http://stalder.arch.ethz.ch/seminarien.php				
051-0173-11L	Raumkonzepte in Film und Architektur: Kulisse Schweiz	W	1 KP	1S	W. Schett, D. E. Agotai Schmid
Kurzbeschreibung	Das Seminar beschäftigt sich mit räumlichen Phänomenen an der Schnittstelle von Film und Architektur. Es analysiert die wechselseitige Einflussnahme dieser beiden Medien, stellt die Wahrnehmungsdispositionen und Wirkungsmechanismen einander gegenüber und schärft den Blick für eine differenzierte Raumbetrachtung.				
Lernziel	Die Betrachtung filmischer Raumsituationen und Bewegungsmomente eröffnet neue Sichtweisen auf die Architektur, welche anhand von Filmanalysen und experimentellen Aufgabenstellungen vertieft werden. Im Seminar werden räumliche Gestaltungsmittel wie der Schnitt oder die Kadrierung vorgestellt und unter wahrnehmungstheoretischen Gesichtspunkten diskutiert. Medial geprägte Wahrnehmungs- und Wirkungsformen lassen sich so in eine kulturgeschichtliche Entwicklung einbinden und führen zu einer Raumbetrachtung, welche über die Grenzen der Architektur hinaus weist und dem Entwurfsprozess neue Impulse verleiht.				
051-0177-11L	Measure Replaces: Repair	W	2 KP	2G	T. Emerson
Kurzbeschreibung	We ask you only to participate in as large a number as we can gather. Join us on Monday between 15h and 17h dressed for outdoor (rain or shine) for a series of practical exercises and personal reflections. We will not always meet at the same place, so every Sunday there will be an e-mail describing the following Mondays meeting point.				
051-0219-11L	Künstlerisches Denken und Arbeiten ■	W	2 KP	2S	K. Sander, N. Freiherr von Rosen
Kurzbeschreibung	Zeitgenössische Kunst und Raum.				
Lernziel	Der weisse Raum ist ein zentraler Bestandteil der zeitgenössischen Kunst und Architektur. Er ist nicht nur eine Raumkonvention, sondern auch eine Bezugsgröße für künstlerische Strategien. Der White Cube ist der gedankliche Orientierungspunkt des Seminars, von dem aus aktuelle künstlerische Positionen erkundet und Raumsituationen in ihrem Kontext hinterfragt werden. In Auseinandersetzung mit Kunstkritikern, Künstlern, Kuratoren und Galeristen vor Ort wird die Themenstellung vertieft. (das Wahlfach ist auf 20 Teilnehmer beschränkt)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung für die Teilnahme am Seminar zudem in Absprache mit dem Dozenten: vonrosen@arch.ethz.ch				
051-0223-11L	Freies Zeichnen ■	W	2 KP	2U	K. Sander, F. Gross
Kurzbeschreibung	Im Zeichnen sollen künstlerische Ideen und Fähigkeiten der Studierenden erkundet und entwickelt werden. Dabei werden verschiedene Techniken und Methoden erprobt.				
Lernziel	Vertiefung eigenständiger Ausdrucksmöglichkeiten auf dem Gebiet der Zeichnung, gestalterische Flexibilität und Kenntnisse in den Bereichen Arbeitsstrategie und Wirkungsästhetik.				
051-0235-11L	Architekturtheorie: Stoffwechsel - Inszenierungen des Materials in der Architektur (A.Moravanszky) ■	W	2 KP	2G	A. Moravanszky

Kurzbeschreibung	Im Seminar werden wir neuere Entwicklungen in Architektur mit Hilfe von Gottfried Sempers Stoffwechseltheorie betrachten. Dieser Denkansatz erlaubt es, aktuelle Transformationen von Formen und Materialien im Hinblick auf Kontinuität und Erneuerung zu diskutieren.
Lernziel	Werkstoffe, die sich mit charakteristischen Details eines anderen Materials maskieren, und Formen, die als Platzhalter für noch nicht gefundene Lösungen auftreten, sind keine Seltenheit in der Geschichte der Architektur und der Gebrauchsgegenstände. Die Transformationen und Metamorphosen des Materials, ihre Fähigkeit zu alchemistischen Umwandlungen fasziniert uns heute mehr als die These von der Materialgerechtigkeit. Zwischen den Extremen von Kontinuität und Erneuerung erscheinen uns jene Theorien als besonders relevant, welche nicht von den festen Identitäten der Werkstoffe ausgehen, sondern ihre kulturellen Rollen und die verschiedene Inszenierungen dieser Rollen untersuchen. Mit dem von Gottfried Semper der Chemie entlehnten Begriff Stoffwechsel können schwer fassbare Phänomene in Wissenschaft, Kultur, Kunst und Architektur sichtbar gemacht werden. Das Denkmodell «Stoffwechsel», das eine grosse Offenheit bezüglich neuer Materialien und Produktionsweisen aufweist, beabsichtigt und ermöglicht eine ständige Erneuerung der Form. Das Seminar untersucht Themen wie Nachahmung, Inszenierung, Theatralität, die Autonomie der Architektur und die Evolution der Gebrauchsgegenstände. Sempers auf Kontinuität in der Veränderung gerichtetes Denken erlaubt, sein Gewebe auch im digitalen Zeitalter weiterzustricken
Skript	Ein Seminarreader zum Seminar wird Anfang Semester zur Verfügung stehen.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmeranzahl ist aufgrund der Form eines Forschungsseminars auf 30 Personen beschränkt. Bei Überbelegung kommt ein Losverfahren zum Einsatz.
051-0621-11L	Architektur und Digitale Fabrikation ■ W 4 KP 4G F. Gramazio, M. Kohler
Kurzbeschreibung	Die digitale Fabrikation ermöglicht die direkte Produktion ab Daten. In dieser Entwicklung nimmt der Architekt, als Autor dieser Daten, eine Schlüsselrolle ein. Im Wahlfach werden gezielt Strategien für die Architekturproduktion mittels algorithmischer Entwurfswerkzeuge und computergesteuerter Herstellungsmethoden entwickelt.
Lernziel	Ziel des Wahlfachs ist das Erlernen grundlegender Herangehensweisen an das Entwerfen mit Wissen über digitale Produktionsbedingungen und deren kreativer Einsatz in einer Aufgabe zu einem wechselnden Thema.
Inhalt	Mit dem Begriff Digitale Materialität benennen wir eine sich abzeichnende Veränderung im Ausdruck von Architektur. Materialität ist zunehmend mit digitalen Eigenschaften angereichert, die in der Stofflichkeit gebauter Architektur eine prägende Wirkung entfalten. Digitale Materialität entsteht durch das Wechselspiel zwischen digitalen und materiellen Prozessen beim Entwerfen und Bauen. Aus der Synthese zweier scheinbar separater Welten der digitalen und der materiellen entstehen neue Selbstverständlichkeiten. Daten und Material, Programmierung und Konstruktion werden ineinander verflochten. Ermöglicht wird diese Synthese durch die digitale Fabrikation. Sie erlaubt dem Architekten, den Aufbauprozess von Material bereits mit den Entwurfsdaten zu steuern. Das Material wird dabei mit Informationen angereichert, es wird informiert. Architekten haben es künftig in der Hand, zu entscheiden, wie weit sie in Herstellungsprozesse eingreifen und sie gestalten wollen. Eine neue Situation entsteht, die das Berufsbild und die Möglichkeiten des Architekten verändert.
Skript	Das Skript wird vom Lehrstuhl bereitgestellt und kann am ersten Termin des Wahlfachs erworben werden.
051-0731-11L	CAAD Theorie (L.Hovestadt) W 2 KP 2G L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs findet eine Einführung ins Programmieren mit der Absicht statt, das Programmieren als Formulierung einer Absicht zu verstehen, welche zu architektonischen Resultaten führt. Dazu werden einerseits grundlegende Techniken erläutert und Elemente der Graphikprogrammierung eingeführt. Andererseits werden auch Methoden gelehrt, welche es erlauben Ideen in Programme umzusetzen.
Lernziel	Der Einsatz von Computern in der Architektur wird immer allgegenwärtiger; die Hardware preiswerter, die Software einfacher. In diesem Kurs werden Praktiken jenseits der Routinen herkömmlicher, kommerzieller Softwaresysteme vermittelt. CAAD theorie untersucht die wechselseitigen Abhängigkeiten von Programmiermethoden und architektonischem Entwerfen im praktischen Experiment. Das Wahlfach besteht aus Vorlesungen, Übungen und einer individuellen Abschlussarbeit.
Inhalt	http://www.caad.arch.ethz.ch WINTERSEMESTER: In diesem Kurs findet eine Einführung ins Programmieren mit der Absicht statt, das Programmieren als Formulierung einer Absicht zu verstehen, welche zu architektonischen Resultaten führt. Dazu werden einerseits grundlegende Techniken erläutert und Elemente der Graphikprogrammierung eingeführt. Andererseits werden auch Methoden gelehrt, welche es erlauben, Ideen in Programme umzusetzen. Obwohl im Kurs die Programmiersprache c++ und eine spezielle Programmierumgebung verwendet wird, kann ein grosser Teil des Gelernten ebenfalls für andere Sprachen und Umgebungen verwendet werden.
Skript	http://www.caad.arch.ethz.ch
Literatur	http://www.caad.arch.ethz.ch
051-0733-11L	CAAD Praxis (L.Hovestadt) W 2 KP 2G L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Ziel ist die Anwendung von CAAD Instrumenten im Entwurf. Jedes Jahr wird anhand einer praxisrelevanten Aufgabenstellung untersucht, wie der Computer in verschiedenen Entwurfsphasen, von der Analyse bis zur Präsentation, zum Einsatz kommen kann.
Lernziel	Ziel ist die Anwendung von CAAD Instrumenten im Entwurf. Jedes Jahr wird anhand einer praxisrelevanten Aufgabenstellung untersucht wie der Computer in verschiedenen Entwurfsphasen, von der Analyse bis zur Präsentation, zum Einsatz kommen kann. Bereits bei der Analyse spielt das Netzwerk und seine multimedialen Möglichkeiten eine wichtige Rolle. Die gestalterische Formulierung führt von den Möglichkeiten des interaktiven 2d Skizzierens, des Scanning, Image Processing bis zum 3d Modellieren. Im Bereich Präsentation stehen Rendering, Animation, 3d Rapid Prototyping und Internetpräsentationen sowie Plotten im Zentrum. caad Praxis wird mit dem Diplomwahlfach caad Entwurf nicht überlappen, vielmehr wird es die vertiefte Anwendung der Prinzipien im Entwurf demonstrieren. Die Studierenden benötigen Kenntnisse der Prinzipien, die sie im Fach «caad Entwurf» im Wintersemester erwerben können.
Inhalt	http://www.caad.arch.ethz.ch
Skript	http://www.caad.arch.ethz.ch
Literatur	http://www.caad.arch.ethz.ch
051-0227-11L	Architekturzeichnen ■ W 2 KP 2G R. Fässer, M. Sik
Kurzbeschreibung	Mit dem gegenständlichen, architektonischen Zeichnen, steht uns eines der wichtigsten und direktesten Entwurfsinstrumente zur Verfügung. Vorstellungen, Ideen, wie auch das Festhalten wichtiger Szenarien und Eindrücke, lassen sich mit der richtigen Technik visualisieren.
Lernziel	Durch den Prozess des konkreten, abbildhaften Zeichnens, sensibilisieren wir unsere Wahrnehmung und präzisieren zugleich das Zusammenspiel von Kopf und Hand. Auch das digitale Zeichnen mit iPad und Wacom Tablett (sofern vorhanden), sollte als zusätzliche Herausforderung nicht zu kurz kommen.
Inhalt	Der Fokus der zeichnerischen Studien liegt in der Betrachtung architektonischer Referenzen, wie: Figur, Plastizität, Körper, Raum, Licht, Atmosphäre, etc. Die zweite Vorlesungsstunde ist für die Besprechung der Wochenübungen reserviert.
Voraussetzungen / Besonderes	Es können leider keine weiteren Anmeldungen berücksichtigt werden (25.8.2011). Teilnahmebegrenzung auf max. 136 Kursteilnehmende. Findet am 28.10. nicht statt (Seminarwoche). Letzte Vorlesung am 9.12.
051-0193-11L	Performance und Intervention ■ W 2 KP 2U K. Sander
051-0195-11L	Kritik und Theorie ■ W 2 KP 2S K. Sander
051-0197-11L	Fotografie ■ W 2 KP 2U K. Sander

063-0127-11L	Architektur VII (E.Christ/C.Gantenbein)	W	2 KP	1V	E. Christ, C. Gantenbein
Kurzbeschreibung	1950er Jahre				
	Sechs Gäste stellen je ein Gebäude der späten 1950er Jahre vor: Olivia de Oliveira über Lina Bo Bardi (20.09) Jasper Cepl über Oswald Mathias Ungers (4.10) Ulrike Tillmann über Hans Scharoun (1.11) Paolo Martins Barata über Fernando Tavora (15.11) Bruno Krucker über Alison und Peter Smithson (22.11) Luca Molinari über BBPR (29.11)				
Lernziel	Die Studierenden lernen, historische und theoretische Themen der Architektur mit dem eigenen Entwurfsprozess in Verbindung zu setzen.				
Inhalt	Architektur				
Skript	Es wird kein Skript zu Verfügung gestellt.				
Literatur	-				
Voraussetzungen / Besonderes	Präsenzkontrolle wird durchgeführt.				

►► Konstruktion / Bautechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0175-11L	Alte Konstruktionen neu gedacht	W	2 KP	2G	A. Spiro, U. Thönnissen
Kurzbeschreibung	Das Wahlfach "Alte Konstruktionen neu gedacht" untersucht historische Baukonstruktionen und ihre Potentiale für das heutige Bauen. Es handelt sich um ein Lehrprojekt, das die Disziplinen Baugeschichte, Architektur und Bauingenieurwesen verbindet und über die bauliche Umsetzung sowohl die Lehre als auch die Forschung bereichern soll.				
Lernziel	Im Wahlfach geht es um die Untersuchung von Konstruktionen, die durch den Einsatz kurzer Elemente aus Holz grosse Spannweiten effizient überbrücken. In der Geschichte wurden diese Techniken im Zuge einer sich verschärfenden Holzknappheit oder aus beschränkten Möglichkeiten des Transports und der Montage entwickelt. Heute sind sie für die Wertschöpfung des Waldes wieder interessant, weil auf lokale Holzressourcen, minderwertiges Holz und auch auf Holzverschnitt zurückgegriffen werden kann. Die handlichen Elementgrößen erlauben zudem einen einfachen und schnellen Aufbau.				
Inhalt	<p>1. Basiswissen: Bauen mit kurzen Holzbauteilen in der Geschichte im allgemeinen und Verstehen im konkreten Fall des Hebelstabsystems 2. Anwendung in analogen Modellen 3. Umsetzung in kleinem Bauprojekt</p> <p>Das Forschungsprojekt mit dem Arbeitstitel "Objects in Mirror are closer than they appear" beschäftigt sich mit traditionellen Konstruktionen, die im Laufe der Geschichte in Vergessenheit geraten sind. In verschiedenen Teilprojekten sollen deren Potentiale entdeckt und weiterentwickelt werden.</p> <p>Beim Teilprojekt I geht es um die Untersuchung von Konstruktionen, die durch den Einsatz kurzer Elemente aus Holz grosse Spannweiten effizient überbrücken. In der Geschichte wurden diese Techniken im Zuge einer sich verschärfenden Holzknappheit oder aus beschränkten Möglichkeiten des Transports und der Montage entwickelt. Heute sind sie für die Wertschöpfung des Waldes wieder interessant, weil auf lokale Holzressourcen, minderwertiges Holz und auch auf Holzverschnitt zurückgegriffen werden kann. Die handlichen Elementgrößen erlauben zudem einen einfachen und schnellen Aufbau.</p> <p>Im Fokus stehen die sogenannten Hebelstabwerke. Über die Arbeit an einem Entwurf sollen die Studierenden mit dem Forschungsgegenstand der Hebelstabwerke konfrontiert werden und auf spielerische Art und Weise die Gesetzmässigkeiten des Konstruktionsprinzips kennenlernen. Im nächsten Schritt soll mit einem in der Forschung entwickelten und an das Lehrprojekt angepassten digitalen Planungsinstrument gearbeitet werden.</p> <p>Um die Forschung der ETH auf dem Science City Campus sichtbar zu machen, soll das Wahlfach als Ergebnis die bauliche Umsetzung eines Projektes beinhalten. Es handelt sich um ein Lehrprojekt, das die Disziplinen Baugeschichte, Architektur und Bauingenieurwesen verbindet und über die bauliche Umsetzung sowohl die Lehre als auch die Forschung bereichern soll.</p>				
051-0415-11L	Kraft, Material, Form: Geschichte des Tragwerksentwurfs	W	3 KP	3G	J. Schwartz, M. Rinke
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung untersucht das sich über die Jahrhunderte wandelnde Verständnis von Form in der Architektur durch die Betrachtung des Zusammenspiels von innerem Kräftefluss, materialisierter Form und architektonischer Entwurfsidee.				
Lernziel	Verstehen des Einflusses statischer Fragestellungen und Methoden auf das architektonische Formverständnis und Kennenlernen der wichtigsten historischen Referenzen sowie Verknüpfung dieser mit zeitgenössischen Fragestellungen.				
Inhalt	Die Vorlesung untersucht das Zusammenspiel von innerem Kräftefluss, materialisierter Form und architektonischer Entwurfsidee. Dem sich wandelnden Verständnis von gebauter Form soll sich aus drei Richtungen angenähert werden: Aus dem Materialdenken, aus dem Wissenschaftsverständnis und aus dem gedanklichen oder physischen Experiment heraus. Dabei wird deutlich, welche Konzeptionen von Kräftefluss - zur Analyse und für den Entwurf - möglich sind und im Verlauf der Baugeschichte tatsächlich Verwendung fanden. Diese Konzeptionen bilden noch heute konstruktionsideologische Pole, wie etwa das 'materialgerechte Bauen', die 'effizienten Strukturen' oder die 'intuitive Problemlösung'. Von den drei Themenfeldern 'Material', 'Wissenschaft' und 'Experiment' aus soll untersucht werden, wie tragstrukturelle und abgeleitete architektonische Formen in verschiedenen Zusammenhängen gedacht worden sind. Ziel der Vorlesung ist das Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit den wichtigsten historischen Referenzen und eine Verknüpfung dieser mit zeitgenössischen Fragestellungen.				
051-0515-11L	Building Physics IV: Urban Physics	W	3 KP	3G	J. Carmeliet, P. Moonen
Kurzbeschreibung	Urban physics: wind, wind comfort, natural ventilation, driving rain, heat islands and energy use in the urban context.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Basic knowledge the urban microclimate around buildings - Impact of urban environment on wind, ventilation, rain, pollutants and energy, and their relation to comfort, durability, air quality and energy demand - Knowledge of the methods used in urban physics (field experiments, CFD analysis, WT measurements) - Application of the knowledge to a specific case 				

Inhalt	<p>1 general introduction to urban physics</p> <ul style="list-style-type: none"> - climate change - heat island effect - aim and scope of the course <p>2 wind and urban climate</p> <ul style="list-style-type: none"> - wind flow in the built environment - outdoor wind comfort - outdoor thermal comfort <p>3 ventilation</p> <ul style="list-style-type: none"> - ventilation of urban spaces & impact of morphology - natural ventilation / passive cooling - indoor thermal comfort <p>4 energy</p> <ul style="list-style-type: none"> - isolated building vs building in urban context - energy demand <p>5 driving rain</p> <ul style="list-style-type: none"> - driving rain on buildings - durability <p>6 pollutants</p> <ul style="list-style-type: none"> - pollutant cycle : emission, transport and deposition - air quality <p>7 numerical simulations</p> <ul style="list-style-type: none"> - principles of computational fluid dynamics - possibilities and limitations - workshop <p>8 wind tunnel studies</p> <ul style="list-style-type: none"> - anatomy of a wind tunnel - possibilities and limitations - workshop <p>9 field studies</p> <ul style="list-style-type: none"> - design of a field experiment - possibilities and limitations - workshop <p>10 presentation and discussion of results</p>
--------	---

051-0525-11L	Baumaterialien II: Holz und Kunststoffe	W	2 KP	2V	J. Carmeliet, P. Richner, T. A. Zimmermann Schütz
Kurzbeschreibung	Es werden die Eigenschaften der Baustoffe Holz, Polymere und Composites vertieft behandelt. Kenntnisse zur zeitgemässen Anwendung dieser Baustoffe in der Architektur und im Bauwesen werden anhand von theoretischen Betrachtungen, praktischen Beispielen und mit Bezug zu aktuellen Forschungsprojekten vermittelt.				
Lernziel	<p>Holz:</p> <p>Sie lernen wichtige Kenngrössen und Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen (HWS) und ihre Bedeutung für das Materialverhalten in der Anwendung kennen. Aus der Kenntnis des Materialverhaltens können Sie die Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten von Holz und HWS ableiten. Sie kennen die Mechanismen und Folgen verschiedener physikalischer Beanspruchungen auf Holz und können Beanspruchungsbedingungen beim Einsatz von Holz in Innen- und Aussenanwendungen ableiten. Sie lernen die organisatorischen, planerischen und materialspezifischen Massnahmen für die Gewährleistung einer ausreichenden Dauerhaftigkeit im Holzbau kennen, anwenden, und beurteilen (Holzschutzkonzept). Die Schulung und Entwicklung eines Gespürs für den adäquaten Umgang mit Holz und HWS im Bauwesen werden gefördert. Zudem sind Sie in der Lage, die Bedeutung von Holz als Ressource volkswirtschaftlich und im Sinne der Nachhaltigkeit einschätzen.</p> <p>Kunststoffe:</p> <p>Sie lernen die grundlegenden Eigenschaften von polymeren Baustoffen und deren Bedeutung für den Einsatz im Bau kennen. Damit bekommen sie die Grundlagen, um fallweise entscheiden zu können, welche Vor- und Nachteile polymere Baustoffe in einem spezifischen Anwendungsfall haben. Dazu gehört auch ein vertieftes Verständnis der relevanten Alterungs- und Degradationsmechanismen, denen polymere Baustoffe in der Praxis unterliegen. Nebst den übergeordneten Aspekten des Brandverhaltens und des Recyclings werden Sie die wichtigsten Anwendungen für Polymere im Bau kennen lernen: Rohre und Rohrleitungen, Dämmstoffe und Dichtungsbahnen, transparente Membranen, Beschichtungen und Klebstoffe.</p>				
Inhalt	<p>Holz: gelesen von T.A. Zimmermann-Schütz</p> <p>Spezifische Eigenschaften und Merkmale von Massivholz und Holzwerkstoffen werden detailliert vermittelt. Es werden Kenntnisse vorgestellt, um diese Materialien funktions- und anforderungsgerecht in Bauanwendungen einzusetzen. Aktuelle Entwicklungen aus der Produkt- und Anwendungstechnologie und deren Einsatz im Holzbau werden erläutert und illustriert, und die Bedeutung der nachwachsenden Ressource Holz im nachhaltigen Bauen wird diskutiert.</p> <p>Kunststoffe: gelesen von P. Richner</p> <p>Vertiefung in die speziellen Eigenschaften der Thermoplaste, Duroplaste und Elastomere als Materialien in der Fassade, im Dach und in der Gebäudetechnik. Bevorzugte Anwendungen sind Kunststoffe für Sanitär- und Heizungssysteme, transparente Gebäudehüllen, Abdichtungssysteme, Faser verstärkte Kunststoffe.</p>				
Skript	Detaillierte Vorlesungsunterlagen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Eine Literaturliste zu den Vorlesungsteilen wird verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bemerkung: Für die Belegung als Wahlfacharbeit (Diplomwahlfacharbeit) sind beide Vorlesungen zur Baustoffkunde 2 (Vorlesungs Nr. 0525 (Holz, Polymere) und 0526 (Metalle, Glas) zu besuchen. Die Vorlesung Baustoffkunde 2 (Metalle, Glas) wird im Frühjahrssemester gelesen.				

051-0191-11L	Einführung in die ethnographische Forschung der modernen Architektur ■	W	2 KP	2S	A. Deplazes, S. Roesler
Kurzbeschreibung	Das Seminar beschäftigt sich mit dem modernen Wissen zum aussereuropäischen Hausbau. Ein solches Wissen baut auf einer von Architekten praktizierten Forschung auf, die sich durch empirische Dokumentationen im Feld und durch ihren interkulturell vergleichenden Ansatz auszeichnet.				

Lernziel	Es wird die Fähigkeit gefördert, methodisch und kritisch konsistent Wissen aus dem aussereuropäischen Hausbau in die eigene entwerferische und konstruktive Praxis einzubringen. Ausserdem werden Studierende darin geschult, moderne Projekte ausserhalb Europas auf die in diesen Projekten enthaltenen Lesarten des kulturellen Umfelds zu befragen.				
051-0767-11L	Bauprozess: Planung	W	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Anhand eines Semesterthemas werden Aufgaben und Herausforderungen in Planung und Ausführung dargestellt.				
Lernziel	Thema HS11: Bürogebäude Office Buildings Kennenlernen von Grundlagen, Modellen und Terminologien des Bau- und Planungsprozesses.				
Inhalt	Welchen Verordnungen, Gesetzen, Faustregeln, Normen und standardisierten Grössen begegnen wir im Planungsprozess, vom Vorprojekt bis hin zum Abschluss der Detailplanung? Diese Baustandards stehen im Mittelpunkt des Wahlfachs Bauprozess:Planung. Mit Fallbeispielen aus den verschiedenen Phasen des Planungsprozesses wird deren Bedeutung und Einfluss auf den Entwurfs- und Planungsprozess von Bürogebäuden dargestellt.				
Literatur	Sacha Menz (Hrsg.), Drei Bücher über den Bauprozess, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2009 Literaturverzeichnis unter www.bauprozess.arch.ethz.ch .				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist auf 40 Studenten limitiert. (Anmeldedatum auf 'mystudies' ist massgebend)				
051-0777-11L	Bauprozess: Ausführung	W	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Baustellenbesuche und interdisziplinäre Vorträge zu den Themen Kommunikation, Komplexität, Landschaft und Investition bestimmen den Workshop. Zudem wird der Begriff Prozess durch Besuche im produzierenden Gewerbe anschaulich dargestellt.				
Lernziel	Das Wahlfach thematisiert den Bauprozess anhand aktueller und architektonisch relevanter Beispiele. Die Professur versteht sich als Moderator zwischen den am Bau Beteiligten und den Studierenden. Eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer wird erwartet.				
Inhalt	Das Wahlfach thematisiert den Bauprozess anhand aktueller und architektonisch relevanter Beispiele. Dabei bilden Baustellenbesuche mit eingehender Analyse und Diskussion der Vorgänge den Hauptschwerpunkt des Wahlfachs. Interaktive Workshops zu allgemeinen Fragestellungen in der Ausführungsphase sowie zu Themen der Koordination, der Logistik und der Bauleitung ergänzen die Baustellenbesuche und bilden das theoretische Fundament. Zudem werden die Abläufe im Herstellungsprozess auf der Baustelle mit Besuchen im produzierenden Gewerbe in Beziehung gesetzt. Die Professur versteht sich als Moderator zwischen den am Bau Beteiligten und den Studierenden. Eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer wird erwartet.				
Literatur	Sacha Menz (Hrsg.), Drei Bücher über den Bauprozess, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2009 Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist auf 40 Studenten limitiert. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge der Registrierung berücksichtigt.				
051-0761-11L	Konstruktionswissen im Bestand ■	W	2 KP	2G	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Themen konservatorischen Handelns können in der Architekturausbildung nur exemplarisch aufgezeigt werden. Das Wahlfach Konstruktionswissen im Bestand wird in diesem Semester nicht angeboten				
Lernziel	Studierende der Architektur lernen im Wahlfach Konstruktionswissen im Bestand Methoden der Bauanalyse kennen, üben diese durch das Analysieren von Quellen und das Auswerten von Literatur. Sie ordnen die Erkenntnisse in Kontexte ein, entwickeln auf dieser Basis Strategien der Werterhaltung und lernen, Möglichkeiten kluger konservatorischer Massnahmen aufzuzeigen und zu bewerten.				
Inhalt	Das Wahlfach soll künftig auf den im Grundstudium vermittelten Techniken und Verfahren aufbauen können und eine Vertiefung zu Themen der Denkmalpflege leisten. Im Gegensatz zu den im Master der Oberstufe vermittelten allgemeineren Themen des Bauens im Bestand stehen hier hochwertige Objekte im Zentrum der Betrachtung. Zentral ist neben der Vermittlung alternativer Analysemethoden die Erarbeitung von Kontextwissen (theoretisch, historisch, materiell und ingenieurwissenschaftlich) sowie die Verknüpfung der Analyse mit der Konzeptfindung für Erhaltung und Weiternutzung.				
101-0177-00L	Building Physics: Moisture and Durability	W	3 KP	2G	J. Carmeliet
Kurzbeschreibung	Moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures; concepts of poromechanics and multiscale analysis; analysis of damage cases.				
Lernziel	- Basic knowledge of moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures - Introduction to concepts of poromechanics and multiscale analysis - Application of knowledge by the analysis of damage cases				
Inhalt	1. Introduction Moisture damage: problem statement Durability 2. Moisture Transport Description of moisture transport Determination of moisture transport properties Hysteresis Transport in cracked materials Damage and moisture transport in cracked media 3. Poromechanics Moisture and mechanics: poro-elasticity Poro-elasticity and salt crystallisation Poro-elasticity and damage Case studies 4. Multiscale analysis Problem statement Multiscale transport model Multiscale coupled transport - damage model				
051-0781-11L	Costruire correttamente/Constructing Correctly: Gewölbe und Kuppeln, Hochhäuser ■	W	2 KP	2G	G. Birindelli, P. Block
Kurzbeschreibung	Man möchte aus der Perspektive von P.L. Nervi's "Costruire correttamente" - d.h. anhand von Faktoren die noch heute oder heute noch mehr eine Lehre für das architektonisch- und tragkonstruktivgerechte Bauen sein können - ausgewählte Bauwerke in Zeitnähe und Zeitferne nach Raum, Architektur und Konstruktion betrachten, verstehen und nach ihren allgemeinen Werten des Entwerfens interpretieren.				

Lernziel	<p>"Costruire correttamente" (auf Deutsch: "Korrekt Bauen"): so betitelt Pier Luigi Nervi sein im Jahre 1955 erschienenen Buch über Faktoren von entscheidender Wichtigkeit für das Bauen, die noch heute oder heute noch mehr eine Lehre für das architektonisch- und tragkonstruktivgerechte Bauen sein können. Seine Gedanken stellen wertvolle Kriterien und unentbehrliche Schlüssel dar, um Beobachtungen und Untersuchungen an der ganzen bebauten Welt durchzuführen. Die Schlussfolgerungen daraus können die Entwurfstätigkeit der heutigen und der zukünftigen Architekten bereichern.</p> <p>All dies (siehe auch Kurzbeschreibung), das heisst Analysen, Beobachtungen, Hypothese-Aufstellungen und Quervergleiche, sollen den Studierenden in ihrem Werdegang helfen, eigene Strategien und Vorgehensweisen bei der Projektierungstätigkeit herauszufinden und sich derselben bewusst zu werden. Das heisst, dem folgenden Rat Pier Luigi Nervi folgen: "...At every stage of his training, the future architect should be constantly and methodically guided to search for essential elements in each problem, be it large or small. The study of the architectural works of the past should consist in the critical examination of their functional and structural solutions and of the relation between these and form, in order to show that form is a consequence and not a determinant of functional and structural needs." [P.L. Nervi: Costruire correttamente, Milano 1955; englische Fassung mit dem Titel "Structures", 1956, Seite 28].</p>
Inhalt	<p>Leitfaden dieser auf zwei Semestern aufbauend sich streckenden Veranstaltung (*) sind Bauwerke, die unter den Begriffen fallen, wie "meist gesehen", "meist technisch gewagten", "meist unbekannt", "meist diskutiert" oder "meist diskutabile Gebäuden" aller Zeiten sind, die aber lehrreiche Aspekte des "costruire correttamente", wie Pier Luigi Nervi lehrte, enthalten.</p> <p>Quellen sind die Referenzobjekte, die an Ort und Stelle untersucht, von ihren Entwerfern beschrieben und mit einer entsprechenden Überarbeitung in ihrem Wechselspiel zwischen Architektur- und Tragkonstruktionskonzepten vorgestellt und kommentiert wurden. Gleichklang und Dissonanzen sollen entdeckt werden.</p> <p>Gelegentlich werden Gastvorträge stattfinden. Direkt an einem bestimmten, lehrreichen Bauwerk beteiligte Personen, können so unmittelbar die Entstehung und den Werdegang berichten.</p> <p>In diesem Sinne ist die Vorlesung auch für Bauingenieurstudenten gedacht und stellt eine mögliche Brücke zwischen den zwei zukünftigen Projektpartnern, Architekten und Bauingenieur, dar.</p> <p>(*) Beginn im Herbstsemester, Einstieg in der Vorlesung im Frühjahr möglich.</p>
Skript	z.Z. Keines

►► Planung / Umweltgestaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0701-11L	Systematische Grundlagen für städtebauliches Entwerfen ■	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani, M. Hömke
Kurzbeschreibung	Systematische Grundlagen für städtebauliches Entwerfen: Urban Space untersucht die Verwendung und Gestaltung von städtebaulichen Elementen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der historischen Einordnung und der menschengerechten Gestaltung bei gleichzeitiger Funktionalität.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist es, durch städtebauliche Analysen die Verwendung städtebaulicher Elemente zu untersuchen und diese historisch einzuordnen.				
Inhalt	In einem ersten Schritt erfolgen eine aktuelle zeichnerische und schriftliche Bestandsaufnahme vorliegender städtebaulicher Elemente, sowie deren Einordnung in den Kontext der Stadt. Mit einer Aufarbeitung der historischen Entstehungsgeschichten, unter Einbezug alter Pläne, historischer Literatur und alten Fotografien, werden städtebauliche Planungsprozesse nachgezeichnet und in einen breiteren historischen Kontext gestellt. Um darüber hinaus die Vielfalt der Nutzungen im städtischen Raum zu untersuchen, werden stadtsoziologische Verfahren hinzugezogen. Alle Analysen werden dann in Bezug zueinander gestellt, mit dem Ziel, historisch bedingte Veränderungen des Stadtraums und/oder der städtebaulichen Elemente festzuhalten. Es finden somit Prozessbeobachtungen statt, welche Aussagen über die Qualitäten des entsprechenden Stadtraumes mit seinen städtebaulichen Elementen zulassen sollen.				
051-0369-11L	Theorie des Städtebaus: Architektur und Demokratie. Die amerikanische Renaissance 1890-1920	W	2 KP	2G	M. Gnehm, V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	"Architektur und Demokratie" untersucht die Verwendung und Gestaltung von städtebaulichen Elementen, wie sie sich in der amerikanischen Diskussion um 1900 über Formen der Renaissancearchitektur und ihres Revivals oder, allgemeiner, um eine Renaissance der Architektur in ihrer politischen Dimension manifestierten.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist es, anhand von Bauten, ihrer städtebaulichen Kontextualisierung und zeitgenössischen Theoretisierung eine Zeit im politischen Umbruch geschichtlich einzuordnen.				
Inhalt	Der Begriff "Renaissance" hatte in der amerikanischen Architektur um 1900 eine doppelte Bedeutung. Einerseits bezeichnete er einen amerikanischen Architekturstil, mit dem vor allem an das italienische 16. Jahrhundert angeknüpft werden sollte (z.B. bei McKim, Mead & White). Andererseits verlagerte er sich auf Hoffnungen eines awakening zu "ursprünglichen" Mitteln der Architektur (z.B. bei Louis Sullivan). Der "konservativen" wie der "progressiven" Seite aber sind ihr besonderer städtischer Massstab und dessen politische Implikationen gemeinsam. Das Seminar behandelt hinsichtlich der damaligen Diskussion, inwiefern in einer Demokratie nicht nur ihr entsprechende, sondern auch gute Architektur zu bauen sei, Bauten wie die White City der World's Columbian Exposition in Chicago (1893), Geschäftshäuser und Bahnhofsbauten in den städtischen Herzen, aber auch vorstädtische Villen und Bebauungspläne an der Stadtgrenze oder Architekturphantasien etwa Claude Bragdon's (1918).				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.				
051-0625-11L	Landscape Video ■	W	2 KP	2G	C. Girot
Kurzbeschreibung	LandscapeVideo: Stadtelemente - Baum. Video wird als Instrument zur Schulung der Wahrnehmung eingesetzt. Die Analyse der Sehkonventionen ist die Basis der adäquaten Darstellung der Landschaft. Die Videoarbeiten untersuchen diese Konventionen und deren Auswirkung auf die Entwurfsarbeit.				
Lernziel	Durch Videokamera, Ton und Schnitt wird die zeitgenössische Wahrnehmung von Landschaft reflektiert.				
Inhalt	<p>alle weiteren Infos unter: http://www.girot.arch.ethz.ch/MediaLab/MediaLab</p> <p>Über das Medium Video untersucht dieser Kurs die Wahrnehmung urbaner und landschaftlicher Räume. Dabei sollen räumlich-zeitliche, ästhetische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Das Verständnis von Projektionen, die es auf diese Räume gibt, und die Prüfung von Spuren menschlicher Eingriffe sind weitere Themen.</p> <p>In kurzen Videoübungen werden wir ein Instrumentarium zur Erfassung von Raum- und Landschaft erarbeiten. Über Kamera- und Schnittparbeit sowie die Vertiefung in das Semesterthema wird die Diplomwahlfacharbeit vorbereitet.</p> <p>Mehr Information zum jeweiligen Thema des Semesters sind auf unserer Website zu finden.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Grund technischer Möglichkeiten ist die Platzzahl beschränkt.				
051-0627-11L	Theorie der Landschaft/des Gartens: Rising Waters, Shifting Lands ■	W	2 KP	2K	C. Girot
051-0629-11L	Pairi-Daeza: Choreografie ■	W	2 KP	2G	G. Vogt

Kurzbeschreibung	Der Begriff "pairi-daeza", persisch für "eine Mauer, die einen Garten umschliesst", ist Ausgangspunkt für eine Wahlfachreihe, die landschaftsarchitektonische Grundelemente erörtert. Dieses Semester befassen sich die Studierenden mit Bewegung und entwickeln eine Choreographie für das belebte Quartier um die Zürcher Langstrasse.			
Lernziel	Die Studierenden erwerben Fähigkeiten im subjektiven Lesen von Stadtlandschaft. In Exkursionen und Vorlesungen befassen sie sich mit dem Spektrum der kulturgeschichtlichen Konnotationen des Begriffs „Paradies“ im Spannungsfeld zwischen hoher Gartenkunst und kleinem Privatgarten. Das Wahlfach sucht nach einer Gegenwelt im Alltäglichen. In einem Kurzentwurf transformieren die Studierenden den Butzenbüel Hügel neben dem Flughafen Zürich in einen öffentlichen Freiraum mit „paradiesischer“ Qualität. Sie entwickeln ein Programm aus inneren Bildern, der Analyse des Orts und der Kenntnis der landschaftsarchitektonischen Typen. Auch wenn das landschaftsarchitektonische Programm mehr Freiheit lässt als das funktional definierte Raumprogramm in der Architektur, gilt es nichts desto trotz Vorstellungen zu den spezifischen Qualitäten öffentlicher Räume zu formulieren. Die Arbeit am Modell ist wesentlicher Teil des Entwurfsprozesses. Durch das Übersetzen der Entwurfsidee in einen Plan machen sich die Studierenden zudem mit landschaftsarchitektonischer Darstellungspraxis vertraut.			
Voraussetzungen / Besonderes	Das Wahlfach ist auf 40 Studierende begrenzt. Die Teilnahmebeschränkung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.			
051-0667-11L	Fallstudien zum urbanen Raum: vertical cities asia - urban statistics ■	W	2 KP	2G K. Christiaanse, A. Brillembourg, H. Klumpner
Kurzbeschreibung	An der Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau setzen die workshopartig aufgebauten Seminarien auf die Untersuchung zeitgenössischer urbaner Phänomene und die Entwicklung im Entwurf einsetzbarer Methoden und Werkzeuge.			
Lernziel	Ziel ist die Erarbeitung nachhaltiger Strategien für die Städtebaupraxis, welche die veränderten gesellschaftlichen Tendenzen kreativ in dynamische Planungs- und Steuerungsprozesse integrieren sollen.			
051-0723-11L	Information Architecture: Simulating Urban Design Futures	W	1 KP	1V G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Informationsarchitektur als Weiterentwicklung von Computer Aided Architectural Design. Vorstellung und Anwendung von Konzepten, Methoden und Techniken im Entwurf, in der Kommunikation und in der Visualisierung. Schwerpunkt auf der visuellen, quantitativen und qualitativen Simulation von Architektur und Zukunftsstädten.			
Lernziel	Studierende erhalten Einblick in die nächste Generation von Designprozessen für Architekten sowie in neue Konzepte des Informationsmanagements. Sie erhalten einen Ausblick auf die zukünftigen Rollen der Information und der Architektur: Information und Simulation in der Architektur als Mittel, Unsichtbares sichtbar zu machen, und Architektur als Metapher und Ordnungssystem, die gigantischen neu entstehenden Datenmengen der Informationsgesellschaft zu strukturieren. Die Vorlesungen sind interaktiv gestaltet und behandeln sowohl visionäre Fallstudien als auch neue Entwurfstechniken. Die Studierenden lernen das neue Gebiet der Informationsarchitektur kennen und begreifen. Sie erwerben Fähigkeiten in Forschung und Informationsmanagement, die zukünftige ETH-ArchitektInnen auszeichnen werden.			
Inhalt	Der Wahlfachkurs bietet eine theoretische und praktische Einführung in die neue Thematik der Informationsarchitektur. Inspiriert von zahlreichen realen und virtuellen Beispielen werden die Anwendung und Folgen einer Verschmelzung von digitalem Informationsraum und physikalischer Architektur thematisiert und diskutiert. Der erste Teil der Vorlesung behandelt die Ursprünge und den Stand der Anwendung in der Architektur im schnell wachsenden Gebiet Informationsarchitektur, einschliesslich des Besuchs der historischen Ursprünge. Der zweite Teil fokussiert auf die Simulation, die für den Entwurf von komplexen Systemen wie Gebäuden und Städten rasch an Bedeutung gewinnt. Den dritten Teil bilden Gastvorlesungen zweier ausgewiesener Experten, die Informationsarchitektur in der Praxis entwickeln.			
Literatur	Weiterführende Informationen können auf der Website des Lehrstuhls http://www.ia.arch.ethz.ch bezogen werden.			
051-0725-11L	Information Architecture: Articulating Urban Complexities	W	3 KP	3U G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Through the use of parametric design tools diverse strategies for radical urban development and transformation can be investigated. Many large architectural companies today use these tools to support their design process. The exercise will provide students with valuable knowledge, which they can use in their future work.			
Lernziel	During the workshop students will develop urban design proposals using parametric methods. They will learn how to build Grasshopper definitions from existing components. In order to meet specific requirements of urban design, students will learn how to create custom components using C#.			
Inhalt	The work on the design project will be mainly performed using the Grasshopper plug-in for Rhino. During the workshop students will develop urban design proposals for a specific site using existing and custom Grasshopper components. For image production, they will be introduced to the V-Ray rendering plug-in for Rhino. The final presentation of the project will include design concept specifications and a video. Presentation will take place in the Value Lab.			
Literatur	Further Information http://www.ia.arch.ethz.ch			
Voraussetzungen / Besonderes	3 ECTS upon 80 % course attendance and successful completion of the project			
051-0815-11L	ACTION! On the Real City ■	W	2 KP	2U A. Brillembourg, H. Klumpner
Kurzbeschreibung	This course will focus on the real city, Zürich. The existing built urban environment is to be accepted „as found“ (Smithson, p., a.). Students will be taught a new form of urban literacy by learning to read the city. They will be required to map existing zones of tension, conflict, social cohesion, in which everyday life unfolds re-codifying specific spots on the city.			
Lernziel	Mapping those fields in the city will built up a data basis for Zurich, based on which, students will organize urban hikes and presentations on the field. With this agenda, the course intends to support creative action in urban life and instigate a new curiosity for the role of architects and potential for architectural thinking in the urban environment. The process and products of the course will be documented in a collective guide for Zurich, compiled and shared with the public.			

Inhalt Students will work individually or in groups of two with reference to one theory (see list of authors) and references to temporary urbanism. They will be required to find and map a field during the semester.

Documentation will be made with pictures, drawings, sketches, collages, etc. The class will take place inside and outside, on the street, taking the city as our laboratory. Action will take place collectively in different formats throughout the semester (open lecture, discussions, urban hikes, collective mapping, etc). We will search and point out potential locations through individual and group urban walks. We will map these fields, represent the spaces, discuss ideas and rearticulate references. Together, mapping of these existing fields are intended to make a statement about urban intensity, and collective density. These shall demonstrate how to recodify the existing city through a set of urban operations, which will be mapped as a compilation of possible spatial transformations in Zurich.

Each student or group will document one field (one case study) and compile material in a template poster that will be part of a publication.

1_ Study of methodologies and references to read the real city . (i. e.: Lefebvre, M. de Certeau, J. Jacobs, G. Debord, P./A. Smithson, N. Borriaud, B. Sieverts, F. Careri, Y. Friedman, UTT's Informal city, Microplanning, Atelier Bow-wow, Detroit Unreal Estate Agency, Edible Estates, Post-it City, etc.

2_ Research, carried out on the ground, in the form of: urban hikes, presentations on the site, and documentation.

3_ Students will investigate potential spaces within urban structures. This will be documented using different mediums, such as interviews, note-taking, drawings, installations, to: (1) read, (2) identify action spots and (3) map it.

4_ A Collective guide for Zurich will be produced based on the mapping

Skript Reader + Books are available at the chair's library.

Literatur Reader + Books are available at the chair's library.

051-0631-11L Über den Dächern - Urban Farming in Oerlikon ■ W 3 KP 2G G. Vogt

Inhalt Bei dem Wahlfach 'Über den Dächern' müssen die StudentInnen Konzepte unter folgenden 5 Gesichtspunkt entwickeln
 - Schaffung eines Raumes für Pflanzen
 - Entwicklung einer Struktur für die Anordnung der Pflanzen und Gestaltung der Pflanzgefässe
 - Erarbeitung eines Vermarktungskonzeptes der Erzeugnisse
 - Verknüpfung der Prozesse und Erarbeitung eines Bewirtschaftungskonzeptes
 - Schaffung eines gesamtheitlichen Konzeptes zum Wasserhaushalt

Skript Workbook bei der Einführung am 26. September im HIL, Hönggerberg bei Nicola Eiffler abholen

Voraussetzungen / Besonderes Professur Günther Vogt
 ONA J 25, Neubrunnenstrasse 50, Oerlikon
 Prof. Günther Vogt, Assistentin Nicola
 jeden zweiten Montag (siehe Programm)
 Einführung am 26. Oktober im HIL, Hönggerberg

Begleitend besuchen die StudentInnen Vorlesungen, die das Thema Urbane Landwirtschaft, aber auch das Thema Nachhaltigkeit im Kontext kritisch behandeln. Daneben werden aber auch biologische, soziale und wirtschaftliche Inputs zum Projekt und die Zusammenhänge dieser Faktoren vermittelt. Lynn Peemoeller wird als 'Food Systems Planner' einen Workshop innerhalb des Wahlfachs leiten und die Relevanz dieses Thema innerhalb des Städtebaus aufzeigen. Die StudentInnen erarbeiten in Zweiertteams Konzepte, Ideen zur Umsetzung, Planung der Realisierung und erstellen eine Dokumentation für das Projekt Urbane Landwirtschaft. Die Veranstaltung findet im neuen ONA Gebäude in Zürich Oerlikon ab Ende September 2011 statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 StudentInnen beschränkt. Die Teilnahmebeschränkung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Die StudentInnen können 3 KP erwerben. Die Arbeiten werden in einer Zwischenkritik und einer Schlusskritik besprochen und beurteilt.

Das Wahlfach kann im Frühjahrssemester durch eine Wahlfacharbeit ergänzt werden. Diese besteht in der Ausführung eines vom Lehrstuhl Vogt und beteiligten Fachleuten ausgewählten Projektes aus dem Wahlfach.

►► Geschichte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0351-11L	Denkmalpflege: Formen, Praktiken und Dynamiken von Wissen	W	2 KP	2G	U. Hassler, G. Abel
Kurzbeschreibung	Mit Prof. Dr. Günther Abel von der TU Berlin soll in diesem Angebot das Wissen der Architekten unter wissens- und wissenschaftsgeschichtlichen Aspekten thematisiert werden. Ein besonderes Augenmerk wollen wir dabei auf die materiellen Aspekte des Wissens legen. Epistemische Objekte, Objekte, die unsere Neugierde wecken, sollen nach ihren jeweiligen kontextuellen Einbindungen untersucht werden.				
Lernziel	Wissen hat sich in den letzten Jahren zu einer Schlüsselkategorie in den öffentlichen Debatten und der wissenschaftlichen Forschung entwickelt. Wissensökonomie und Wissensgesellschaft sind allseits genutzte Schlagwörter, um die moderne, westliche Gesellschaft des 21. Jahrhunderts zu beschreiben. Zugleich zeichnet sich eine Paradoxie ab, die wir zum Ausgangspunkt der Lehrveranstaltung nehmen wollen. Nimmt das Weltwissen stetig zu, so weiss, relational, das Individuum immer weniger. Wissen ist nicht einfach da, es wird erzeugt, stabilisiert und geht immer auch verloren. Wie Wissen erzeugt wird, wie wir es kategorisieren, wie sich seine Ordnungen auch materiell (z. B. in Sammlungen) manifestieren, dies soll in der Lehrveranstaltung gezeigt werden. Schwerpunkt ist das Bauwissen, dessen Geschichte in Forschungsprojekten des Institutes untersucht wird. Geplant ist, die Ergebnisse der seminaristischen Arbeit in Form einer kleinen Ausstellung zu präsentieren				
051-0317-11L	Kunst- und Architekturgeschichte: Transparenz. Episoden des Durchblicks in der Kunst und Architektur	W	2 KP	2G	P. Ursprung, M. Stierli, M. Widrich
Kurzbeschreibung	Das Wahlfach setzt sich mit dem Problem der Transparenz in der modernen Architektur und Kunst auseinander. Die Lehrveranstaltung basiert auf der gemeinsamen Lektüre theoretischer Texte, der Diskussion im Plenum und der Präsentation von einzelnen Fallstudien durch die Studierenden.				
Lernziel	Ziel des Kurses ist sowohl eine historische Einführung in das Thema als auch die kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Texten und Manifesten zur Kunst- und Architekturgeschichte. Letztlich soll ein Bewusstsein für die Implikationen formaler Entscheidungen und ihrer historischen Bezüge in Architektur und Kunst sowie für die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Disziplinen geschaffen werden.				

Inhalt	<p>Transparenz ist ein zentrales ästhetisches Konzept der modernen Architektur. Angefangen bei den Eisen- und Stahlkonstruktionen der grossen Ausstellungshallen oder Passagen des 19. Jahrhunderts bis zu den so genannten Medienfassaden der Gegenwart zieht sich das Thema wie ein roter Faden durch die jüngere Baugeschichte. Zum einen ist damit die wörtliche Auslegung von "Transparenz" im Sinne von durchsichtig angesprochen, wie sie an den Glas-Vorhangfassaden, den Curtain Walls, erscheint. Die Faguswerke (1911) von Walter Gropius sind Marksteine dieser Entwicklung ebenso wie Mies van der Rohe's Farnsworth House (1947) und viele andere mehr. Zum anderen existiert neben dieser wörtlichen Auslegung des Begriffs in der Moderne aber auch eine Gegenbewegung, die als "dunkle" Transparenz beschrieben worden ist und der auf die esoterischen, okkulten und expressionistischen Wurzeln dieser Tradition verweist. In diesem Sinne haben Colin Rowe und Robert Slutzky in ihrem wegweisenden Essay von 1964 zwischen einer "literal" und einer "phenomenal transparency" unterschieden. Die theoretische Unterscheidung von Enthüllen und Verhüllen hat in der zeitgenössischen Architektur eine Vielzahl verschiedener Interpretationen erfahren. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit dem Werk von Künstlern wie Dan Graham, Donald Judd oder Eva Hesse, in deren künstlerischen Reflexion die Transparenz eine wichtige Rolle einnimmt. Das Wahlfach behandelt Themen wie Transparenz und Opazität, Materialität und Virtualität, oder Differenzierung zwischen "literal" und "phenomenal". Zu den behandelten Autoren gehören Paul Scheerbarth, Ludwig Hilberseimer, Colin Rowe und Robert Slutzky, Paul Virilio, Antony Vidler, Dan Graham oder Jeff Wall. Die einzelnen Fallstudien beschäftigen sich mit dem gotischen Kirchenbau, mit Mies van der Rohe, Walter Gropius, Claude Chareau, aber auch mit aktuellen Beispielen von Herzog & de Meuron oder Jean Nouvel. Ab der dritten Woche ergänzen Präsentationen der Studierenden das Wahlfach mit Besprechungen zu einzelnen Kunst- oder Architekturbeispielen. Darüber hinaus verfassen alle Studierende im Lauf des Semesters drei kurze Statements zur jeweiligen Pflichtlektüre nach Wahl.</p>				
Skript	Die relevante Pflichtlektüre wird zu Semesterbeginn auf der Webseite der Professur zum Herunterladen bereitgestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Um aktive Textarbeit und Diskussion zu ermöglichen, ist das Seminar auf maximal 25 Teilnehmende beschränkt. Interessierte Studierende sind gebeten, bis spätestens 19. September per Email ein Motivationsschreiben von einer Seite an die verantwortlichen Dozenten einzureichen [martino.stierli@gta.arch.ethz.ch; mechtild.widrich@gta.arch.ethz.ch].				

051-0367-11L	Geschichte des Städtebaus ■	W	2 KP	2S	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Stadttypen. Ästhetische Kategorien				
Lernziel	<p>Ziel des Seminars ist es, durch städtebauliche Analysen die unterschiedlichen Gestaltungsmittel herauszuarbeiten, die genutzt wurden, um einen bestimmten Stadttypus zu konzipieren bzw. ihn auch zu realisieren. Weiterhin werden die unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die zur Gestaltung einer Stadt/eines Stadtteiles/eines Quartiers geführt haben untersucht und die Wechselwirkungen zwischen städtebaulichen Gestaltungsmitteln und Rahmenbedingungen diskutiert.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende, die Interesse an einer städtebaulichen Analyse anhand eines konkreten Beispiels aus der Geschichte des Städtebaus haben und in Diskussionen mit anderen Studierenden gemeinsam die Bedeutung von Stadttypen in der Geschichte des Städtebaus sowie die Qualitäten der verwendeten Gestaltungsmittel herausarbeiten und reflektieren möchten.</p>				
Inhalt	<p>In der Seminarreihe «Stadttypen. Ästhetische Kategorien» werden zentrale Strategien der Stadtplanung in der Geschichte des Städtebaus analysiert.</p> <p>Städte lassen sich nach unterschiedlichsten Merkmalen oder Kriterien sowie Methoden typisieren. Für die Seminarreihe sind ästhetische Kategorien ausschlaggebend. Verschiedene Problemstellungen, unterschiedliche kulturelle Vorstellungen und diverse Vorlieben der Planer führen zu vielfältigen ästhetischen Leitbildern. Ästhetische Leitvorstellungen erzeugen einen bewusst gestalteten Stadttypus mit einem bestimmten Erscheinungsbild. So könnte man beispielsweise die Rasterstadt, die Radialstadt oder die Bandstadt als grundlegenden Typen nennen, aber auch die Gartenstadt und die Hochhausstadt beschreiben mögliche Leitvorstellungen.</p> <p>Das kommende Seminar befasst sich mit der Rasterstadt. Charakteristisch für diesen Stadttypus ist die rigide Parzellierung des Geländes nach einem bestimmten regelmässigen geometrischen Ordnungssystem. Schon in den Planungen für Milet und Piräus tauchen Rasterysteme auf. Sowohl in amerikanischen Stadtgründungen wie Philadelphia und Savannah als auch in Nachkriegsplanungen wie jener für Le Havre oder in postkolonialen Gründungshauptstädten wie Chandigarh dient das Raster als grundlegendes Ordnungsprinzip. In der Schweiz stehen Städte wie Glarus und La Chaux-de-Fonds exemplarisch für die Anlage einer Rasterstadt.</p> <p>Neben der städtebaulichen Auseinandersetzung mit dem Thema Rasterstadt geht es auch um die morphologische Analyse gebauter und unrealisierter Beispiele in der Geschichte des Städtebaus.</p>				
Skript	Es ist für dieses Wahlfach kein Skript vorgesehen.				
Literatur	Literaturangaben werden als bibliographische Liste in der ersten Sitzung ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Studierende beschränkt.				

051-0319-11L	Kunst- und Architekturgeschichte: Interieurs - Innenräume ■	W	2 KP	2G	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Interieurs - Innenräume zwischen Bild und Architektur				
Lernziel	Einzelne Themenbereiche werden vertieft. Historische Perioden, Persönlichkeiten oder spezifische Themen werden paradigmatisch untersucht. Neben der Wissensvermittlung steht die Einführung in die Methodologie der Geschichtsforschung im Vordergrund. Von den Studierenden wird eine aktive Zusammenarbeit erwartet.				
Inhalt	<p>Wohnen vereint vielfältige persönlich und kollektiv geprägte Erwartungen, für die Architektur den Rahmen bildet. Deshalb ist es unerlässlich, die Wohnung nicht nur in ihrer räumlichen Disposition zu begreifen, sondern auch in ihrer Abhängigkeit von komplexen sozialen, kulturellen und historischen Bedingungen. Als Spiegel unterschiedlicher Wohnvorstellungen eignet sich der Begriff «Interieur» in besonderem Masse: Er bezeichnet zugleich das Rauminnere mit seiner Ausstattung und seine künstlerische Darstellung.</p> <p>Ausgehend von Fallstudien werden in diesem Seminar Kontinuitäten und Brüche in den Wohnvorstellungen von der frühen Neuzeit bis heute sichtbar gemacht. Dabei wird der Blick nicht nur auf Bilder und Beschreibungen von Innenräumen gerichtet. Hinzu kommt die Betrachtung einzelner Einrichtungsgegenstände (Stuhl, Kamin, Fernseher...), übergreifender Konzepte (Geborgenheit, Individualität, Repräsentation...) und Akteure (Bewohner, Künstler, Architekten...), die aus Räumen «Interieurs» machen.</p>				

051-0779-11L	Industrialisiertes Bauen in der Schweiz: Die Göhnersiedlungen	W	2 KP	3S	P. Ursprung, F. Furter, P. Schoeck
Lernziel	Lernziel ist die Planung einer Ausstellung zur Geschichte der Göhnersiedlung Webermühle (Neuenhof) im gta. Mitwirkung von Studierenden bei der Bauaufnahme, Fotografie, Video und Ausstellungsdesign.				

051-0321-11L	Haltung! Manifeste in Kunst, Architektur, und Design	W	2 KP	1S	P. Ursprung, R. Baur
Kurzbeschreibung	Das Seminar handelt von der Rolle des Manifests in Kunst, Architektur und Design seit dem frühen 20. Jahrhundert.				
Lernziel	Kenntnis der Protagonisten und Schlüsseltexte, sowie der Funktion politischer Haltungen im kulturellen Kontext.				
Inhalt	Die Moderne ist markiert von künstlerischen Kontroversen. Manifeste und Statements markieren die ästhetischen Konflikte und verbinden das Feld der Kultur mit dem Feld der Politik. Seit den 1960er Jahren sind die Manifeste am Verschwinden. Der Konsens scheint wichtiger geworden zu sein, als die Konfrontation. Die Theorie ist vom Interview absorbiert. Bedeutung wird verhandelt, nicht definiert. Das Seminar zeichnet eine Geschichte des Manifests nach und fragt, wie Haltungen im Bereich der visuellen Kultur artikuliert werden.				

►► Soziologie / Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0165-11L	Wohnen	W	2 KP	2G	M. A. Glaser, D. Eberle
Kurzbeschreibung	Modul 1: Gesellschaftlicher Kontext und zeitliche Bedingtheit des Wohnens Modul 2: Wohnungen entwerfen, gestern und heute				

Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage sich ein differenziertes Bild vom Themenbereich Wohnen im kulturhistorischen und wirtschaftlichen Kontext zu machen. Sie reflektieren und analysieren anhand eines selbstständig gewählten Themas die wichtigsten Problemlagen und benennen Akteure und Praktiken bzw. Handlungsfelder im Themengebiet.
Inhalt	Wohnen soll in seinen komplexen Zusammenhängen betrachtet werden: Architektonische, kulturelle, soziale, technische und wirtschaftliche Gegebenheiten und Prozesse beeinflussen den Wohnungsbau und die praktizierten Wohnweisen. Inwiefern haben sie sich im Verlaufe des letzten Jahrhunderts verändert? Das Bauen und Erneuern von Wohnraum ist ein kultureller Prozess. Neben ausgewählten Inputs aus der Wohnforschung stellen Gäste aktuelle Wohnbauten und die sie prägenden Gestaltungsgrundsätze zur Diskussion; Prozesse der Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche (Interdisziplinarität) und Akteure in unterschiedlichen Rollen (Transdisziplinarität) stehen ebenso im Vordergrund wie die Diplomwahlfachkonzepte von Studierenden.
Literatur	als grundlegende Einführung: Dietmar Eberle u. Marie Glaser (Hrsg.): Wohnen im Wechselspiel zwischen privat und öffentlich, Niggli Verlag 2009

Leseliste: Obligatorische Literatur zum Thema ist unter www.wohnforum.arch.ethz.ch abrufbar

051-0619-11L	Urban Mutations on the Edge: Em-Power Part 1 ■	W	2 KP	2S	M. Angéil
Kurzbeschreibung	Urban research projects are conducted with topics selected by the students that relate to emerging phenomena and should seek to illuminate different techniques and modes of contemporary urban development.				
Lernziel	Participants will gain an understanding of current urban research issues and projects along with the tools to conduct research themselves.				
Voraussetzungen / Besonderes	Course enrollment limited to 25.				
051-0813-11L	Soziologie	W	2 KP	2G	C. Schmid, V. Poloni Esquivié, C. Ting
Kurzbeschreibung	Das Forschungsseminar bildet den dritten Teil eines auf vier Semester angelegten Seminarzyklus, dessen Ergebnisse in ein Forschungsprojekt einfließen werden. Im Seminar arbeiten wir mit verschiedenen Methoden die Alltagsqualitäten in unterschiedlichen Untersuchungsgebieten in Zürich Nord heraus. Ziel des Seminars ist es, erste Thesen zum Thema der urbanen Qualitäten zu testen.				
Lernziel	Die Wahlfachkurse haben zum Ziel, das Tätigkeitsfeld von Architektinnen und Architekten aus einer soziologischen Perspektive zu beleuchten und einen Einstieg in soziologische Vorgehensweisen zu vermitteln. Sie basieren auf zwei Schwerpunkten: Auf der einen Seite geht es um die systematische Lektüre und Diskussion von theoretischen Texten. Auf der anderen Seite steht die empirische Untersuchung von Fallbeispielen, die gesellschaftliche Prozesse und Situationen im Zusammenhang mit Bauaufgaben anschaulich machen. Dabei gelangt ein breites Set von Methoden der qualitativen Sozialforschung zur Anwendung (u.a. verschiedene Formen von Interviews, Feldbeobachtungen, Bild- und Textanalyse). Diese Vorgehensweise ermöglicht es, in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Akteuren und Akteurskonstellationen aus dem gesellschaftlichen Umfeld des Bauens eigene Erfahrungen zu gewinnen und Perspektiven und Perzeptionen verschiedener Akteure kennenzulernen.				
Inhalt	Die Themenstellungen der Wahlfachkurse orientieren sich an den aktuellen Debatten um Architektur und Bauen aus soziologischer Sicht und sind dementsprechend variabel. Das Spektrum umfasst die folgenden Themenkreise: Privatheit und Öffentlichkeit des Raumes, die gesellschaftliche Wiederentdeckung des Städtischen, der gesellschaftliche Wandel des Architekturberufes, Symbolik und Repräsentationen des Raumes.				
051-0765-11L	Bauprozess: Ökonomie	W	2 KP	2G	S. Menz, D. S. Ménard
Kurzbeschreibung	Bauökonomische Überlegungen beim Planen und Realisieren von Hochbauten bilden das zentrale Thema des Vertiefungsfachs.				
Lernziel	Verständnis der bauökonomischen Zusammenhänge von Kosten, Erträgen und Renditen.				
Inhalt	Bauökonomische Überlegungen beim Planen und Realisieren von Hochbauten bilden das zentrale Thema des Diplom-Wahlfachs. Neben der Grundlagenvermittlung spielt die Fallstudie im Unterricht eine wesentliche Rolle. Dabei werden die wirtschaftlichen Belange des Bauens untersucht und Entscheidungssituationen simuliert. Die Fallstudien in der Vorlesung sowie das Bearbeiten von individuellen Themen im Rahmen von Wahlfacharbeiten ermöglichen und erfordern eine aktive Mitarbeit der Studierenden.				
Skript	Bauökonomie, Ausgabe 1.5 Vorlesungsskript für Architekturstudenten, ETH Zürich Frühling 2010 Professur für Architektur und Bauprozess (Hrsg.), Manfred Nussbaum				
Voraussetzungen / Besonderes	"Ökonomiemodell für die Objektplanung Hochbau" http://www.bauoek-modell.ethz.ch				

► Seminarwochen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0911-11L	Seminarwoche Herbstsemester 2011	W	2 KP	3A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Mit verschiedenen Lehrinhalten, obligatorisch für Studierende aller Semester.				
Lernziel	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eng umschriebene Sachfragen in kleinen Unterrichtsgruppen und in direktem Kontakt mit den Dozierenden an spezifischen Orten zu diskutieren.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Architektur Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Architektur Master

► Entwurf

►► Entwurf

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-1107-11L	Architectural Design V - IX: Airport/Prison (F. Charbonnet / P. Heiz) ■	W	13 KP	16U	P. Heiz, F. Charbonnet
Kurzbeschreibung	Portraits I: Airport/Prison - "Il s'agit de concevoir une ville autonome, lointain reflet d'une cité de rêve utopique, mais qui présente le risque de se transformer en cité de cauchemar" (Hugh Pearman in: Airports, a Century of Architecture). Portraits I investigates the stem-hypothesis of the airport as a prison.				
Lernziel	Portraits is a series of critical assessments on contemporary issues. Its specificity lies in the association of mutually enlightening, yet seemingly antagonist programs. Its method claims no historical loyalty, as sources and facts are being intentionally set up to serve a reducing purpose. Portraits evaluates contradictory encounters and stresses cross-fertilization as a key asset in the design process				
051-1123-11L	Entwurf V - IX: Parlamentsgebäude am Zürichsee (Gastdozentur B.Mathys/U.Stücheli) ■	W	13 KP	16U	B. Mathys, U. S. Stücheli
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1103-11L	Architectural Design V - IX: A Dance School and Theatre for Lausanne (T. Fretton) ■	W	13 KP	16U	T. Fretton
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1141-11L	Architectural Design V-IX: Trabeation (A. Caruso) ■	W	13 KP	16U	A. Caruso
Kurzbeschreibung	Research of examples from antiquity to present day in order to understand the trabeated building tradition Design of building complexes in the periphery of Swiss cities. The focus lies on the urban idea, the facade and its construction and the interior.				
Lernziel	Qualification to control the design process increasingly independent and with sole responsibility and to find to an individual design methodology and attitude.				
051-1127-11L	Entwurf V - IX (F.C. Girot) ■	W	13 KP	16U	C. Girot
Kurzbeschreibung	Die Perspektive des Fussgängers ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfssemesters. Das Entwurfsgebiet Allmend Brunau wird Gegenstand eines subjektiven Raumprogramms: Die Studierenden simulieren einen Walk durch das imaginierte Neuland Allmend. Unter Zuhilfenahme des Guckkastenprinzips werden sie sich in detaillierten Ausschnitten mit räumlichen Qualitäten wie Massstab, Materialität, Szenographie.				
Lernziel	Unser Semester unterstützt eine erhöhte räumliche Wahrnehmung im städtebaulichen Entwerfen aus der Perspektive des Fussgängers.				
Inhalt	Das Gehen ist eine Art, wie wir uns mit der Stadt verbinden. Gehen wir zu Fuss durch eine Stadt, verinnerlichen wir die relativen Positionen unserer räumlichen Umgebung Schritt für Schritt in Bezug zu unserem eigenen Körper. Wir addieren Entfernungen und persönliche Erfahrungen zu unserer Vorstellung von der Welt. In diesem Semester untersuchen wir, wie neben Stadtplänen, Modellen, Plänen, Schnitten, Analysematerial, die Perspektive des Walkers unsere Entscheidungen beim Entwerfen in städtebaulicher Dimension unterstützt.				
	Die Studierenden werden die Stadt Zürich anhand von zwei Walks durchqueren, die sich in der Allmend Brunau, dem Entwurfsgebiet, kreuzen. Die Wahrnehmung der Stadt aus der horizontalen Perspektive des Walkers spielt im Verlauf des Semesters eine wichtige Rolle. Spezifischen Raumqualitäten werden unterwegs subjektiv-körperlich erfahren. Das kann z.B. die kulturellen Assoziationen zu einer bestimmten räumlichen Typologie umfassen, als auch unser Gefühl dazu. Von jedem der Studierenden wird einer der Walks in Form einer Serie individuell erlebter räumlicher Ereignisse dargestellt werden.				
	Die Allmend Brunau wird in diesem Semester Gegenstand eines subjektiven Raumprogramms: Die Studierenden simulieren einen Walk durch das imaginierte Neuland Allmend. Unter Zuhilfenahme des Guckkastenprinzips werden sie sich in detaillierten Ausschnitten mit räumlichen Qualitäten wie Massstab, Materialität, Szenographie, Schärfentiefe, Perspektivierung und Atmosphäre beschäftigen. Gleichzeitig zeigt diese detaillierte Art und Weise des Umgangs eine generelle Strategie für die Neugestaltung der Allmend Brunau auf.				
Skript	Wird anfangs Semester abgegeben.				
Literatur	Bibliography (All recommended books available to borrow from the Assistenz.) Burckhardt, Lucius, Die Spaziergangswissenschaft, Martin Schmitz Verlag, 1980 Careri, Francesco, Walkscapes. Walking as Aesthetic Practice, Walk & Scape Series 2001 De Certeau, Michel, The Practice of Everyday Life, University of California Press, 1984 McDonough, Tom, Guy Debord and the Situationist International, MIT Press, 2002 Solnit, Rebecca, Wanderlust. A History of Walking, Penguin USA, 2001 Valena, Tomas, Beziehungen. Zum Ortsbezug in der Architektur, Ernst&Sohn, 1984				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Semester wird von Günther Vogt, Franziska Bark und Alice Foxley auf Deutsch und Englisch unterrichtet und durch Workshops und Vorträge eingeladener Gäste begleitet.				
051-1135-11L	Entwurf V - IX: Process Cartography. Aosta - Alpine Stadt zwischen Industrie und Landschaft ■	W	13 KP	16U	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Process Cartography: Aosta ist heute eine Industrie-, Verwaltungs-, Handels- und Skistadt, zählt 35'000 Einwohner/-innen und liegt in einem italienischen Alpentäl. Die mehrschichtige Identität hat mit der Zeit viele uneindeutige öffentliche Räume hervorgebracht, für die es nun eine koordinierte Strategie zu finden gilt.				
Lernziel	Lernziele: Einführung in landschaftsarchitektonische Fragestellungen und Herangehensweisen; vertieftes Arbeiten in städtebaulichen Dimensionen; Thema: Öffentliche Räume in Aosta				

Inhalt	<p>Process Cartography: Aosta ist heute eine Industrie-, Verwaltungs-, Handels- und Skistadt, zählt 35'000 Einwohner/-innen und liegt in einem italienischen Alpentale. Die mehrschichtige Identität hat mit der Zeit viele uneindeutige öffentliche Räume hervorgebracht, für die es nun eine koordinierte Strategie zu finden gilt; die kürzliche Räumung vieler Militärbaracken und die baldige Räumung der ausgedehnten Cogne Industrieanlage machen die zu erstellende Strategie zu einer echten Chance.</p> <p>Für dieses Projekt wurde die Stadt Aosta in vier Makro-Zonen aufgeteilt (Militär, Zentrum, Industrie, Strip). Jede Zone hat ein anderes Programm und eine andere Beziehung zur Landschaft. Die Idee ist, dass Aosta mit der Investition in seine öffentlichen Räume der Zersiedelung entgegenwirken kann, die seit vierzig Jahren ins Tal eindringt.</p> <p>Um den Ort kennen und verstehen zu lernen unternehmen wir anfangs Semester eine gemeinsame Reise nach Aosta. Dabei zahlt der Lehrstuhl einen Teil der Reisekosten. Einen Restbetrag von ca. 200.- pro Person ist durch die Studenten/Studentinnen zu übernehmen.</p> <p>Die Reise findet statt von Sonntag, 18. September 2011 (Abfahrt am Morgen von Zürich über Martigny nach Aosta) bis Mittwoch 21. September 2011 (am Abend sind wir zurück in Zürich).</p> <p>Am Freitag, 16. September 2011 findet zudem eine Einführungsveranstaltung zur Reise im HIL H 40.9 um 11:00 Uhr statt.</p> <p>Das Fach bietet durch eine vertiefte Bearbeitung des Entwurfes zudem die Möglichkeit ein Wahlfach zu integrieren (Pairi-daeza / Reise plus vertiefte Analyse des Ortes als zu erbringende Leistung). Zudem wird die integrierte Disziplin Planung angeboten.</p>				
Skript	<p>Workbook vor Semesterbeginn abholen: HIL H 45.1, Thomas Kissling (Montag bis Freitag 9-17h, bis Semesterstart, danach im ONA)</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Professur Günther Vogt ONA J 25, Neubrunnenstrasse 50, Oerlikon Prof. Günther Vogt, Assistenten Sebastiano Brandolini und Thomas Kissling Jeweils Di und Mi</p> <p>Um den Ort kennen und verstehen zu lernen unternehmen wir anfangs Semester eine gemeinsame Reise nach Aosta. Dabei zahlt der Lehrstuhl einen Teil der Reisekosten. Einen Restbetrag von ca. 200.- pro Person ist durch die Studenten/Studentinnen zu übernehmen.</p> <p>Die Reise findet statt von Sonntag, 18. September 2011 (Abfahrt am Morgen von Zürich über Martigny nach Aosta) bis Mittwoch 21. September 2011 (am Abend sind wir zurück in Zürich).</p> <p>Am Freitag, 16. September 2011 findet zudem eine Einführungsveranstaltung zur Reise im HIL H 40.9 um 11:00 Uhr statt.</p> <p>Das Fach bietet durch eine vertiefte Bearbeitung des Entwurfes die Möglichkeit ein Wahlfach zu integrieren (Pairi-daeza / Reise plus vertiefte Analyse des Ortes als zu erbringende Leistung). Zudem wird die integrierte Disziplin Planung angeboten.</p> <p>Die Teilnehmerzahl des Entwurfes ist beschränkt auf 16 Studenten/Studentinnen.</p>				
051-1121-11L	Entwurf V - IX: Richterswil Freienbach - Urbane Qualitäten entwerfen ■	W	13 KP	16U	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1101-11L	Entwurf V-IX: Orte schaffen V - Konstruktion - Handwerk (G.A.Caminada) ■	W	13 KP	16U	G. A. Caminada
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess vom Programm bis zur Präsentation zunehmend eigenverantwortlich und selbständig zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik und -haltung zu finden.				
051-1113-11L	Entwurf V - IX: Visionary Notations (M. Angéllil) ■	W	13 KP	16U	M. Angéllil
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Das Studio 'WERK 11 LAB' etabliert eine Diskussionsplattform Städtebau, die sich im Maßstabsbereich zwischen den Disziplinen Architektur und Raumplanung positioniert. Der Unterricht soll dabei als urbanes Laboratorium funktionieren, in dem, mittels experimenteller Versuchsanordnungen, Kernfragen zu aktuellen räumlichen, politischen und sozialen Phänomenen der Peripherie formuliert werden. Dazu werden den zur Untersuchung geeigneten, peripheren Territorien Raumproben in Form von Testbohrungen - sogenannten Hot-Spots entnommen. Das Lernziel fokussiert auf die Stringenz einer anfänglich generellen Fragestellung, dessen gedanklicher Weiterentwicklung zu einem gesamtheitlichen Konzept bis zur konkreten Umsetzung einer städtebaulichen Intervention mit stellenweiser Vertiefung in den Maßstabsbereich der Architektur führt. Der städtebauliche Entwurf wird von integrierten Disziplinen begleitet.				
051-1105-11L	Entwurf V - IX: Die Museumsinsel (Buchner/Bründler) ■	W	13 KP	16U	A. Bründler, D. Buchner
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1115-11L	Architectural Design V-IX: Forst - News From Nowhere W (T.Emerson) ■	W	13 KP	16U	T. Emerson
Kurzbeschreibung	This part of the curriculum addresses design work in different areas of architecture and urbanism and integrates the knowledge acquired in previous years. It involves the active participation of specialists from related disciplines (e.g. building structures, landscape architecture, history of art and architecture, monuments conservation etc.).				
Lernziel	Qualification to control the design process increasingly independent and with sole responsibility and to find to an individual design methodology and attitude.				
051-1117-11L	Entwurf V - IX: Firenze (H. Kollhoff) ■	W	13 KP	16U	H. Kollhoff
Kurzbeschreibung	Eine Fassade für die Basilika San Lorenzo in Florenz. Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				

Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1119-11L	Architectural Design V - IX: Library Winkelwiese (J.L.Mateo) ■	W	13 KP	16U	J. L. Mateo
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Die Entwurfsarbeit besteht in der Konzeption einer kleinen Bibliothek für Literatur auf der Winkelwiese im Zentrum von Zürich. Das Gewicht der Bücher mit ihren Botschaften zur Hand hat seinen Stellenwert in der Gegenwart nicht verloren. Die physische Definition des Charakters dieser Räume ist eine zentrale Frage dieser Aufgabe. Die Grösse des Projekts erlaubt es, die einzelnen Bestandteile im Detail zu konzipieren.				
051-1125-11L	Entwurf V - IX: Zoo Zürich - Giraffenhau (M. Sik) ■	W	13 KP	16U	M. Sik
Kurzbeschreibung	Architektur projektieren ausgehend von Ort, Gattung, Verfremdung und gebauter Form.				
Lernziel	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1129-11L	Entwurf V - IX: Stadt und Wohnung (P.Märkli/M.Peter) ■	W	13 KP	16U	P. Märkli, M. Peter
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1131-11L	Architectural Design V - XI: Food in Basel (J. Herzog / P. de Meuron) ■	W	13 KP	16U	J. Herzog, P. de Meuron
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1133-11L	Entwurf V-IX: Typologie Transfer #4: Buenos Aires in Zürich; (E.Christ/C.Gantenbein) ■	W	13 KP	16U	E. Christ, C. Gantenbein
Kurzbeschreibung	Buenos Aires in Zürich. Der Entwurfskurs untersucht städtische Gebäude und verdichtete Bebauungsformen nach typologischen Eigenschaften. Dazu wird für jedes Semester vorgängig eine Stadt ausgewählt aus der ein Katalog von relevanten Gebäudetypen zusammengestellt wird. Diese Typologiesammlung dient als Grundlage für den «Typologie-Transfer» nach Zürich.				
Lernziel	Das Lernziel beinhaltet die Befähigung, den Entwurfsprozess vom Programm bis zur Präsentation eigenverantwortlich und selbständig zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik und -haltung zu finden. Die eigene Arbeit als Entwerfer soll in Relation zu bestehender Architektur und architektonischen Vorbildern gesetzt und sich dabei Wissen über Architektur angeeignet werden.				
Inhalt	Ausgehend von der typologischen Referenz wird ein eigenständiger Entwurf in Zürich erarbeitet. Die Wahl vom Bauplatz erfolgt durch die Studenten. Weitere Informationen zum Semester unter www.christgantenbein.arch.ethz.ch .				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Semesteraufgabe wird in Zweiergruppen bearbeitet. Die Arbeit am Modell und die professionell begleitete Modellfotografie sind integrale Bestandteile des Entwurfskurses. Eine Typologiesammlung wird als Grundlage abgegeben.				
051-1137-11L	Entwurf V - IX: Inside Out - Outside In (Pool) ■	W	13 KP	16U	D. Leuthold, D. Bachmann, R. Frei, M. Heinz, P. Hirtler, A. Sonderegger, M. Spörri, M. Stocker
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Befähigung, den Entwurfsprozess zunehmend selbständig und selbstverantwortlich zu steuern und zu einer individuellen Entwurfsmethodik zu finden.				
051-1139-11L	Architectural Design V - IX: Transformative Urbanism (A. Brillembourg/H. Klumpner) ■	W	13 KP	16U	A. Brillembourg, H. Klumpner
Kurzbeschreibung	This studio will explore this "challenge of change" and propose a new architecture: an activist architecture that will address the urban condition as it rethinks and challenges traditional approaches to design.				
Lernziel	The design studio will explore this challenge of change to propose a new architecture - an activist architecture that will address the urban condition as it rethinks and challenges traditional approaches to design. Through intensive research and design, the studio will produce a working method for a radical architecture that empowers people at the margins and promotes sustainable development of the perpetually changing city. By addressing the urgent needs of these environments, the work of the studio has the potential to be a major force for positive urban change.				
Inhalt	Today more than a billion people live in marginalized, informal settlements on the physical, economic, social, and political fringes of the world's mega-cities. Typical large-scale reforms and interventions have generally failed in these asymmetrically developing cities because complex urban systems can only absorb so much change at one time. Moreover, the challenge of change is less a function of available funds or technical possibilities than one of philosophical and cultural transformation & a shift in lifestyle and in expectation.				

►► Integrierte Disziplin: Planung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
063-1435-11L	Integrierte Disziplin Planung (G.Vogt) ■	W	3 KP	2U	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Process Cartography: Aosta ist heute eine Industrie-, Verwaltungs-, Handels- und Skistadt, zählt 35'000 Einwohner/-innen und liegt in einem italienischen Alpental. Die mehrschichtige Identität hat mit der Zeit viele uneindeutige öffentliche Räume hervorgebracht, für die es nun eine koordinierte Strategie zu finden gilt.				
Lernziel	Lernziele: Einführung in landschaftsarchitektonische Fragestellungen und Herangehensweisen; vertieftes Arbeiten in städtebaulichen Dimensionen; Thema: Öffentliche Räume in Aosta				

Inhalt	<p>Process Cartography: Aosta ist heute eine Industrie-, Verwaltungs-, Handels- und Skistadt, zählt 35'000 Einwohner/-innen und liegt in einem italienischen Alpentale. Die mehrschichtige Identität hat mit der Zeit viele uneindeutige öffentliche Räume hervorgebracht, für die es nun eine koordinierte Strategie zu finden gilt; die kürzliche Räumung vieler Militärbaracken und die baldige Räumung der ausgedehnten Cogne Industrieanlage machen die zu erstellende Strategie zu einer echten Chance.</p> <p>Für dieses Projekt wurde die Stadt Aosta in vier Makro-Zonen aufgeteilt (Militär, Zentrum, Industrie, Strip). Jede Zone hat ein anderes Programm und eine andere Beziehung zur Landschaft. Die Idee ist, dass Aosta mit der Investition in seine öffentlichen Räume der Zersiedelung entgegenwirken kann, die seit vierzig Jahren ins Tal eindringt.</p> <p>Um den Ort kennen und verstehen zu lernen unternehmen wir anfangs Semester eine gemeinsame Reise nach Aosta. Dabei zahlt der Lehrstuhl einen Teil der Reisekosten. Einen Restbetrag von ca. 200.- pro Person ist durch die Studenten/Studentinnen zu übernehmen.</p> <p>Die Reise findet statt von Sonntag, 18. September 2011 (Abfahrt am Morgen von Zürich über Martigny nach Aosta) bis Mittwoch 21. September 2011 (am Abend sind wir zurück in Zürich).</p> <p>Am Freitag, 16. September 2011 findet zudem eine Einführungsveranstaltung zur Reise im HIL H 40.9 um 11:00 Uhr statt.</p> <p>Das Fach bietet durch eine vertiefte Bearbeitung des Entwurfes zudem die Möglichkeit ein Wahlfach zu integrieren (Pairi-daeza / Reise plus vertiefte Analyse des Ortes als zu erbringende Leistung). Zudem wird die integrierte Disziplin Planung angeboten.</p>				
Skript	<p>Workbook vor Semesterbeginn abholen: HIL H 45.1, Thomas Kissling (Montag bis Freitag 9-17h, bis Semesterstart, danach im ONA)</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Professur Günther Vogt ONA J 25, Neubrunnenstrasse 50, Oerlikon Prof. Günther Vogt, Assistenten Sebastiano Brandolini und Thomas Kissling Jeweils Di und Mi</p> <p>Um den Ort kennen und verstehen zu lernen unternehmen wir anfangs Semester eine gemeinsame Reise nach Aosta. Dabei zahlt der Lehrstuhl einen Teil der Reisekosten. Einen Restbetrag von ca. 200.- pro Person ist durch die Studenten/Studentinnen zu übernehmen.</p> <p>Die Reise findet statt von Sonntag, 18. September 2011 (Abfahrt am Morgen von Zürich über Martigny nach Aosta) bis Mittwoch 21. September 2011 (am Abend sind wir zurück in Zürich).</p> <p>Am Freitag, 16. September 2011 findet zudem eine Einführungsveranstaltung zur Reise im HIL H 40.9 um 11:00 Uhr statt.</p> <p>Das Fach bietet durch eine vertiefte Bearbeitung des Entwurfes die Möglichkeit ein Wahlfach zu integrieren (Pairi-daeza / Reise plus vertiefte Analyse des Ortes als zu erbringende Leistung). Zudem wird die integrierte Disziplin Planung angeboten.</p> <p>Die Teilnehmerzahl des Entwurfes ist beschränkt auf 15 Studenten/Studentinnen.</p>				
063-1421-11L	Integrierte Disziplin Planung (K. Christiaanse) ■	W	3 KP	2U	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
051-1233-11L	Integrierte Disziplin Architektur und Städtebau ■	W	3 KP	2U	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich in der städtebaulichen Disziplin um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine städtebaulich fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
063-1401-11L	Integrierte Disziplin Planung (G.A. Caminada) ■	W	3 KP	2U	G. A. Caminada
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	<p>Bearbeitung eines laufenden oder bereits abgelegten Entwurfs im städtebaulichen Massstab.</p> <p>Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.</p> <p>Erlangung von Kompetenz in der Bearbeitung komplexer städtebaulicher Fragestellungen hinsichtlich systematischer Methodik und Strategiealternativen.</p>				
063-1407-11L	Integrierte Disziplin Planung (M. Angéil) ■	W	3 KP	2U	M. Angéil
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
063-1415-11L	Integrated Discipline Planning (T. Emerson) ■	W	3 KP	2U	T. Emerson
Kurzbeschreibung	The integrated focal work has to accompany the design, though the focal work has to be an autonomous work. The formal framework needs to be discussed with the assistants.				
Lernziel	A case study with a clear topic and a clear formulation of a question. The findings and the discoveries shall be part of the base of the design.				
063-1417-11L	Integrierte Disziplin Planung (H. Kollhoff) ■	W	3 KP	2U	H. Kollhoff
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
063-1419-11L	Integrierte Disziplin Planung (J.L.Mateo) ■	W	3 KP	2U	J. L. Mateo

Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
063-1425-11L	Integrierte Disziplin Planung (M. Sik) ■	W	3 KP	2U	M. Sik
Kurzbeschreibung	Bearbeitung des laufenden Entwurfs im städtebaulichen Massstab.				
Lernziel	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Voraussetzungen / Besonderes	Durchführung nach Absprache.				
063-1429-11L	Integrierte Disziplin Planung (P.Märkli/M.Peter) ■	W	3 KP	2U	P. Märkli, M. Peter
Kurzbeschreibung	Bearbeitung eines Entwurfsthemas im städtebaulichen Kontext (Masstab 1:1000 und grösser)				
Voraussetzungen / Besonderes	Durchführung nur bei expliziter Angabe auf dem Semesterplakat.				
063-1433-11L	Integrierte Disziplin Planung (P. de Meuron / J. Herzog) ■	W	3 KP	2U	P. de Meuron, J. Herzog
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Architektur projektieren ausgehend von Ort, Gattung, Verfremdung und gebauter Form.				
063-1135-11L	Integrierte Disziplin Planung (E. Christ/C. Gantenbein) ■	W	3 KP	2U	E. Christ, C. Gantenbein
Kurzbeschreibung	Bearbeitung eines laufenden oder bereits abgelegten Entwurfs im städtebaulichen Massstab.				
Lernziel	Erlangung von Kompetenz in der Bearbeitung komplexer städtebaulicher Fragestellungen hinsichtlich systematischer Methodik und Strategiealternativen.				
063-1441-11L	Integrierte Disziplin Planung (A. Sonderegger und weitere) ■	W	3 KP	2U	A. Sonderegger, D. Bachmann, R. Frei, M. Heinz, P. Hirtler, D. Leuthold, M. Spörri, M. Stocker
Kurzbeschreibung	Bearbeitung eines Entwurfsthemas im städtebaulichen Kontext (Masstab 1:1000 und grösser)				
Lernziel	Erlangung von Kompetenz in der Bearbeitung komplexer städtebaulicher Fragestellungen hinsichtlich systematischer Methodik und Strategiealternativen.				
063-1403-11L	Integrated Discipline Planning (A.Brillembourg/H.Klumpner) ■	W	3 KP	2U	A. Brillembourg, H. Klumpner
Kurzbeschreibung	Work on a current or a passed design project in a large scale.				
Lernziel	Obtain competence in mastering complex questions relating to alternative strategies and methods in urban design.				
063-1443-11L	Integrated Discipline Planning (A.Caruso) ■	W	3 KP	2U	A. Caruso
Lernziel	The integration of knowledge gained in the basic courses lends the work an additional dimension and demands of the students an increasingly integrative ability to think and design.				

►► Weitere Integrierte Disziplinen (nur für Studienreglement 2007)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
<i>"Integrierte Disziplinen" aus dem BSc-Studium stehen auch zur Wahl.</i>					
051-1225-11L	Integrierte Disziplin Architektur und Digitale Fabrikation ■	W	3 KP	2U	F. Gramazio, M. Kohler
Kurzbeschreibung	Die Integrierte Disziplin befasst sich mit dem Verhältnis von Materialität zu algorithmischen Gestaltungsmöglichkeiten im Entwurf. Die direkte Kontrolle von Daten eröffnet ein Feld möglicher Entwurfsstrategien, die von den Einschränkungen bestehender CAD Software befreit sind und durch eine Integration von Prozess, Funktion und Gestaltung neue Ansätze für die Architekturproduktion liefern.				
Lernziel	Das Ziel der Aufgabe ist eine durch Raum, Material und Licht bestimmte Strategie zur Programmierung einer den Raumeindruck prägenden Oberfläche zu entwickeln und diese in einer beliebigen Programmiersprache umzusetzen. Die dabei verwendeten prozeduralen Logiken sollten durch die konstruktiven Möglichkeiten und Eigenschaften des zugrunde liegenden Materials bestimmt werden und es gleichzeitig transformieren, um einen neuen architektonischen Ausdruck zu erreichen.				
Inhalt	Mit dem Begriff Digitale Materialität benennen wir eine sich abzeichnende Veränderung im Ausdruck von Architektur. Materialität ist zunehmend mit digitalen Eigenschaften angereichert, die in der Stofflichkeit gebauter Architektur eine prägende Wirkung entfalten. Digitale Materialität entsteht durch das Wechselspiel zwischen digitalen und materiellen Prozessen beim Entwerfen und Bauen. Aus der Synthese zweier scheinbar separater Welten der digitalen und der materiellen entstehen neue Selbstverständlichkeiten. Daten und Material, Programmierung und Konstruktion werden ineinander verflochten. Ermöglicht wird diese Synthese durch die digitale Fabrikation. Sie erlaubt dem Architekten, den Aufbauprozess von Material bereits mit den Entwurfsdaten zu steuern. Das Material wird dabei mit Informationen angereichert, es wird informiert. Architekten haben es künftig in der Hand, zu entscheiden, wie weit sie in Herstellungsprozesse eingreifen und sie gestalten wollen. Eine neue Situation entsteht, die das Berufsbild und die Möglichkeiten des Architekten verändert.				
051-1237-11L	Integrated Discipline Landscape Architecture (C.Girot) ■	W	3 KP	2U	C. Girot
Kurzbeschreibung	Entwurfsaufgaben aus verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus werden von Beginn gemeinsam mit der Landschaftsarchitektur entwickelt. Je nach Semesteraufgabe sind unterschiedliche Themen der Landschaftsarchitektur zu untersuchen. Es gilt Lösungsansätze zu den spezifischen Schwerpunkten im Entwurf zeitgenössischer Landschaftsarchitektur zu entwickeln.				
Lernziel	Die Studierenden gewinnen einen Einblick in den umfassenden Entwurf von Architektur und Landschaft, verstehen Abhängigkeiten und Wechselbeziehungen. So entwickeln sie ein ganzheitliches Denken, das beide Disziplinen umschliesst.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorkenntnisse in der Landschaftsarchitektur sind unabdingbar, z.B. Entwurfsstudio oder Wahlfacharbeit an der Professur Girot. Anfragen durch Studierende müssen in den ersten beiden Semesterwochen erfolgen. Danach werden keine Arbeiten mehr angenommen.				
051-1235-11L	Integrierte Disziplin Landschaftsarchitektur (G. Vogt) ■	W	3 KP	2U	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Thema nach Vereinbarung				
Lernziel	Lernziel: Einführung in landschaftsarchitektonische Fragestellungen und Herangehensweisen; vertieftes Arbeiten in städtebaulichen Dimensionen.				

051-1227-11L	Integrierte Disziplin Informationsarchitektur ■	W	3 KP	2U	G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragwerkslehre, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Die Studierenden lernen Informationsarchitektur kennen und begreifen und erwerben Fähigkeiten in Forschung und Informationsmanagement, die den zukünftigen ETH-Architekten auszeichnen werden.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragwerkslehre, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Voraussetzungen / Besonderes	For any further information please visit our website at: www.ia.arch.ethz.ch				
051-1217-11L	Integrierte Disziplin CAAD ■	W	3 KP	2U	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragwerkslehre, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Architektonisches Entwerfen ist heute ohne den Einsatz von Informationstechnologien nur in Ausnahmefällen sinnvoll. CAD-Pläne, 3-dimensionales Rendering, CNC-Modellbau und vieles andere sind allgegenwärtige Medien zur Entwicklung und Präsentation architektonischer Entwürfe. Dieses Fach versucht Fragestellungen auf einem neuen Plateau nachzugehen: Was sind die Gemeinsamkeiten aktueller Entwurfsmethoden und moderner Informationstechnologien und wie können sie symbiotisch zu neuen architektonischen Ausdrücken in formaler und konstruktiver Hinsicht führen. Entwurfsbegleitend wird diesen Fragestellungen auf theoretischer Ebene nachgegangen, um im konkreten Entwurf seinen Ausdruck finden zu können. An konkrete technische Anwendungen ist nicht vorrangig gedacht.				
Inhalt	http://www.caad.arch.ethz.ch				
Skript	http://www.caad.arch.ethz.ch				
Literatur	http://www.caad.arch.ethz.ch				
051-1221-11L	Integrierte Disziplin Architektur und Bauprozess ■	W	3 KP	2U	S. Menz
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften.				
Lernziel	Neben der Erörterung der Grundlagen, den Tendenzen und den Terminologien, wird das jeweilige Thema vertieft. Ablesbar sind immer die Kriterien Form, Verantwortung/Kompetenz und Kommunikation.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften.				
Literatur	Sacha Menz (Hrsg.), Drei Bücher über den Bauprozess, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2009 Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch				
051-1231-11L	Integrierte Disziplin Soziologie (C.Schmid) ■	W	3 KP	2U	C. Schmid, P. Klaus, G. C. R. Muri Koller
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus werden mit soziologischen Fragestellungen und Methoden vertieft.				
Lernziel	Den gesellschaftlichen Kontext im Entwurfsprozess berücksichtigen!				
Inhalt	Der Inhalt bezieht sich auf die Entwurfsaufgabe und wird jeweils entsprechend angepasst.				
051-1241-11L	Integrierte Disziplin Konstruktion (G. A. Caminada) ■	W	3 KP	2U	G. A. Caminada
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	<p>Bearbeitung eines laufenden Entwurfs in konstruktiver Hinsicht.</p> <p>Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.</p> <p>Erlangung von Kompetenz im Bereich der Konstruktion und des konstruktiven Entwerfens.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Nur für Studierende, die auch den Entwurfssemester besuchen.				
051-1243-11L	Integrierte Disziplin Konstruktion (J.L.Mateo) ■	W	3 KP	2U	J. L. Mateo
051-1201-11L	Integrierte Disziplin Konstruktion (R.Seiler) ■	W	3 KP	2U	R. Seiler
Kurzbeschreibung	Anhand von Semesterarbeiten werden die Wechselwirkungen zwischen Entwurf, Konstruktion und Materialisierung vertieft. Ein Schwerpunkt bildet dabei die Suche nach Kohärenz zwischen Entwurf und Konstruktion. Durch die konstruktive Bearbeitung werden die Entwurfsabsichten präziser und verbindlicher formuliert.				
Lernziel	Der Einbezug des in den Grundlagenfächern erlernten Wissens erweitert die Aufgabenstellung um zusätzliche Dimensionen und erfordert von den Studierenden ein zunehmend integratives Denk- und Gestaltungsvermögen.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragwerkslehre, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1203-11L	Integrierte Disziplin Bauforschung und Denkmalpflege	W	3 KP	2U	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich in der denkmalpflegerischen Disziplin um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine denkmalpflegerisch fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
051-1213-11L	Integrierte Disziplin Architekturtheorie (L. Stalder) ■	W	3 KP	2U	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Im Bachelor-Studiengang wird die Integration der Architekturtheorie in den Entwurf nur in Absprache mit der Entwurfsprofessur und für die komplette Entwurfsklasse angeboten. Auf Grundlage einer Textlektüre findet eine kritische Auseinandersetzung mit den Konventionen der architektonischen Praxis statt. Der architekturtheoretische Fokus wird in der Zwischen- und/oder Endkritik diskutiert.				
Lernziel	Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit den Konventionen der architektonischen Praxis, deren Erkenntnisse in den Entwurf einfließen.				

Voraussetzungen / Besonderes	Der integrierte Entwurf wird von beiden beteiligten Professuren in enger Zusammenarbeit organisiert und durchgeführt.				
051-1207-11L	Integrierte Disziplin Kunst- und Architekturgeschichte W	3 KP	2U	P. Ursprung	
Kurzbeschreibung	Arbeiten im Rahmen der integrierten Disziplin entstehen in engem Zusammenhang mit den Entwurfsprojekten. Möglich sind schriftliche und gestalterische Arbeiten. Der Umfang der Arbeiten wird individuell festgelegt. Interessierte Studierende erstellen eine textliche oder diagrammatische Konzeptskizze über Inhalt und Form.				
Lernziel	Erwartet wird eine eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema des Entwurfs bzw. einem damit zusammenhängenden Thema aus Perspektive der Kunst- und Architekturgeschichte. Die Arbeit soll Teil des Entwurfsprozesses sein und mit dem Entwurfsprojekt inhaltlich und formal interagieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per e-mail an die Professur bis spätestens zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfsthemas und der betreuenden Professur. Die Abgabe der Arbeit erfolgt gleichzeitig mit der Abgabe des Entwurfs. Teamarbeiten sind möglich				
051-1219-11L	Integrierte Disziplin Gebäudetechnik ■ W	3 KP	2U	H. Leibundgut	
Kurzbeschreibung	In der integrierten Disziplin Gebäudetechnik werden spezifische Fragestellungen zu gebäudetechnischen Systemen und Konzepten an einem eigenen Entwurfsprojekt untersucht und überprüft.				
Lernziel	Lernziel ist die Kenntniss über Konzepte einer effizienten und nachhaltigen Gebäudetechnik und deren architektonische Umsetzung an einer konkreten Fragestellung. Im Vordergrund steht dabei die Betrachtung von LowEx- Systemen.				
051-1211-11L	Integrierte Disziplin Architekturtheorie (A. Moravanszky) ■ W	3 KP	2U	A. Moravanszky	
Kurzbeschreibung	Architekturtheoretische Vertiefung der Entwurfsaufgabe.				
Lernziel	Architekturtheoretische Reflexion der entwurfsleitenden Begriffe.				
051-1215-11L	Integrierte Disziplin Bauphysik ■ W	3 KP	2U	J. Carmeliet	
Kurzbeschreibung	Bestimmung des Energieverbrauchs eines Gebäudes Hygrothermische Analyse eines Aussenwand-Ausschnittes Detaillierung bezüglich hygrothermischem Verhalten				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden lernen das hygrothermische und energetische Verhalten eines Gebäudes in verschiedenen Entwurfsstadien zu bestimmen und entsprechend zu optimieren. Es sollen in Bezug auf das hygrothermische Verhalten angepasste Lösungen und Materialien für die Konstruktion gewählt werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Anzahl Plätze ist beschränkt! Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per E-Mail an die Professur bis zum Ende der zweiten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfsthemas und der betreuenden Professur.				
051-1223-11L	Integrierte Disziplin Tragwerkentwurf (J.Schwartz) ■ W	3 KP	2U	J. Schwartz	
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten aus der Tragwerkslehre.				
Lernziel	Erkennen der Bedeutung des Tragwerks beim Entwurf. Umsetzung in der Entwurfsaufgabe.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten aus der Tragwerkslehre.				
Voraussetzungen / Besonderes	Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.				
051-1239-11L	Integrierte Disziplin Nachhaltige Gebäudetechnologien (A.Schlüter) ■ W	3 KP	2U	A. Schlüter	
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren. Schwerpunkt hier: Konzepte für nachhaltige, emissionsfreie Architektur und Städtebau; integrierter Entwurf unter Berücksichtigung reg. Energiequellen und Technologien; Einsatz von digitalen Tools für den nachhaltigen Entwurf.				
Lernziel	Integratives Verständnis des Gebäudes unter Berücksichtigung von Klima, Ort, Konstruktion, Form und den technischen Systemen. Untersuchung der relevanten Energie- und Stoffflüsse, Modellierung und Einbezug in die Entwurfsentscheidungen. Fokus auf regenerative, exergieeffiziente Systeme und CO2- Neutralität im Betrieb.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften. Schwerpunkt hier: Konzepte für nachhaltige, emissionsfreie Architektur und Städtebau; integrierter Entwurf unter Berücksichtigung regenerativer Energiequellen und den notwendigen Technologien für deren Nutzung; Einsatz von digitalen Tools im nachhaltigen Entwurfsprozess.				
051-1245-11L	Integrierte Disziplin Tragkonstruktionen (P.Block) ■ W	3 KP	2U	G. Birindelli, P. Block	
Kurzbeschreibung	Der Entwurf des Tragwerks wird fester Bestandteil einer Semesterarbeit im Bereich Architektur und Städtebau. Die Kenntnisse aus der Tragkonstruktion der ersten Studienjahren zu integrieren.				
Lernziel	Umsetzung in den architektonischen Entwurf der aus den ersten Jahren erworbenen Kenntnisse in der Tragkonstruktion, um eine ganzheitliche Lösung der Bauaufgabe zu erzielen.				
Inhalt	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet und erfolgt unter begleitender Mitwirkung von Fachleuten aus der Tragwerkslehre. Schwerpunkt, Form und Umfang der Arbeit erfolgt in Absprache mit der Professur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Anzahl Plätze ist beschränkt! Voraussetzung ist die Anmeldung bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter mystudies.ethz.ch und per E-Mail an den Verantwortlichen. Die Schlusspräsentation der Semesterarbeit erfolgt jeweils am Donnerstag der letzten Semesterwoche.				
051-1249-11L	Integrated Discipline Construction (A. Caruso) ■ W	3 KP	2U	A. Caruso	
Kurzbeschreibung	The focus lies on the materiality and the detailed construction of the facade as well as on the spatial and atmospheric idea of the interior and its constructive development.				
Lernziel	The integration of knowledge gained in the basic courses lends the work an additional dimension and demands of the students an increasingly integrative ability to think and design.				
Inhalt	This part of the curriculum addresses design work in different areas of architecture and integrates the knowledge acquired in previous years. It involves the active participation of specialists from related disciplines (e.g. building structures, landscape architecture, history of art and architecture, monuments conservation etc.).				
051-1247-11L	Integrierte Disziplin Architektur und Kunst (K. Sander) W	3 KP	2U	K. Sander	

►► Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (nur für Studienreglement 2007

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

063-1301-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (Gion A. Caminada) ■	W	3 KP	2A	G. A. Caminada
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Die Schwerpunktarbeit dient der wissenschaftlichen Fundierung eines exemplarischen Themas der Architektur. Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen. Reflexive, vertiefte Auseinandersetzung mit selbständig formulierten Fragestellungen und Aspekten des Entwurfs mit entsprechend formuliertem Erkenntnisgewinn.				
063-1303-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Architekturtheorie (L. Stalder) ■	W	3 KP	2A	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Im Master-Studiengang wird die Integration der Architekturtheorie in den Entwurf als eine individuelle Studienleistung angeboten. Auf Grundlage einer intensiven individuellen Textlektüre soll eine kritische Auseinandersetzung mit den Konventionen der architektonischen Praxis in schriftlicher Form stattfinden. Der architekturtheoretische Fokus wird in der Zwischen- und/oder Endkritik thematisiert.				
Lernziel	Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit einem den Konventionen der architektonischen Praxis in Bezug auf einen abgegrenzten Themenbereich, deren Erkenntnisse in den Entwurf einfließen. In Ergänzung zum integrierten Entwurf muss eine schriftliche, mindestens zehnteilige Arbeit (ca. 20.000 Zeichen) als eigenständige Leistung erbracht werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der integrierte Entwurf wird eigenständig organisiert und erfolgt in enger Absprache mit beiden beteiligten Professuren. Voraussetzung ist die Anmeldung unter http://www.mystudies.ethz.ch , sowie die Teilnahme an einer allgemeinen Einführungsveranstaltung in der zweiten Semesterwoche. Es wird empfohlen bereits vor Semesteranfang mit der Professur Kontakt aufzunehmen. Während des Entwurfs erfolgt eine individuelle Betreuung mit mindestens zwei Besprechungen. Die Abgabefrist der schriftlichen Arbeit ist analog zur Endkritik des Entwurfs angesetzt. Weitere Informationen sowie Hinweise zum Erstellen einer schriftlichen Arbeit finden sich unter: http://www.stalder.arch.ethz.ch/seminararbeiten				
063-1305-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Bauforschung und Denkmalpflege (U.Hassler) ■	W	3 KP	2A	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
063-1307-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Kunst- und Architekturgeschichte (A. Tönnemann) ■	W	3 KP	2A	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Eine kurze architekturhistorische schriftliche und/oder gestalterische Arbeit wird in den Entwurf integriert.				
Lernziel	Ziel ist die selbständige Auseinandersetzung mit einem architekturhistorischen Thema. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Inhalt	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss eine klar erkennbare eigenständige Leistung in Form einer schriftlichen, etwa zehnteiligen Arbeit erbracht werden. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit werden im Vorhinein mit dem Lehrstuhl abgesprochen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per Email an die Professur bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfthemas und der betreuenden Professur. Die Arbeit muss zwei Wochen vor der Schusskritik des Entwurfes abgegeben werden.				
063-1309-11L	Integrated Discipline Focal Work (A. Brillembourg/H. Klumpner) ■	W	3 KP	2A	A. Brillembourg, H. Klumpner
Kurzbeschreibung	The integrated focal work has to accompany the design, though the focal work has to be an autonomous work. The formal framework needs to be discussed with the assistants.				
Lernziel	A case study with a clear topic and a clear formulation of a question. The findings and the discoveries shall be part of the base of the design.				
063-1313-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (M. Angéil) ■	W	3 KP	2A	M. Angéil
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
063-1315-11L	Integrated Discipline Focal Work (T. Emerson) ■	W	3 KP	2A	T. Emerson
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
063-1317-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (H. Kollhoff) ■	W	3 KP	2A	H. Kollhoff
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
063-1319-11L	Integrated Discipline Focal Work (J. L. Mateo) ■	W	3 KP	2A	J. L. Mateo
Kurzbeschreibung	The integrated discipline focal work has to accompany the design, though the focal work has to be an autonomous work. The formal framework needs to be discussed with the assistants.				
Lernziel	An integrated case study with a clear topic and a clear formulation of a question. The findings and the discoveries shall be part of the base of the design.				
063-1321-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (K. Christiaanse) ■	W	3 KP	2A	K. Christiaanse

Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
063-1323-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Architekturtheorie (A. Moravanszky) ■	W	3 KP	2A	A. Moravanszky
Kurzbeschreibung	Architekturtheoretische Reflexion der gestellten Entwurfsaufgabe.				
Lernziel	Architekturtheoretische Vertiefung einer ausgewählten Problemstellung, die sich aus dem Entwurfsprojekt ableitet.				
063-1325-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (M. Sik) ■	W	3 KP	2A	M. Sik
Kurzbeschreibung	Die Schwerpunktarbeit dient der wissenschaftlichen Fundierung eines exemplarischen Themas der Architektur.				
Lernziel	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Voraussetzungen / Besonderes	Durchführung nach Absprache.				
063-1327-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (C.Girot) ■	W	3 KP	2A	C. Girot
Kurzbeschreibung	Die Schwerpunktarbeit dient der wissenschaftlichen Fundierung eines exemplarischen Themas im Bereich des Entwurfs zeitgenössischer Landschaftsarchitektur.				
Lernziel	Eine reflexive und vertiefte Auseinandersetzung mit einer selbständig formulierten Fragestellung, wo unterschiedliche Aspekten im Entwurf zeitgenössischer Landschaftsarchitektur bearbeitet werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorkenntnisse in der Landschaftsarchitektur sind unabdingbar, z.B. Entwurfsstudio oder Wahlfacharbeit im Entwurf an der Professur Girot. Anfragen durch Studierende für eine Schwerpunktarbeit müssen in den ersten zwei Semesterwochen erfolgen. Danach werden keine Arbeiten mehr angenommen.				
063-1329-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (P. Märkli / M. Peter) ■	W	3 KP	2A	P. Märkli, M. Peter
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nur nach Absprache vor Semesterbeginn oder nach Angabe auf dem Semesterplakat.				
063-1331-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (J.Herzog/P.de Meuron) ■	W	3 KP	2A	J. Herzog, P. de Meuron
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
063-1335-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (G.Vogt) ■	W	3 KP	2A	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Inhalt	<p>Process Cartography: Aosta ist heute eine Industrie-, Verwaltungs-, Handels- und Skistadt, zählt 35'000 Einwohner/-innen und liegt in einem italienischen Alpental. Die mehrschichtige Identität hat mit der Zeit viele uneindeutige öffentliche Räume hervorgebracht, für die es nun eine koordinierte Strategie zu finden gilt; die kürzliche Räumung vieler Militärbaracken und die baldige Räumung der ausgedehnten Cogne Industrieanlage machen die zu erstellende Strategie zu einer echten Chance.</p> <p>Für dieses Projekt wurde die Stadt Aosta in vier Makro-Zonen aufgeteilt (Militär, Zentrum, Industrie, Strip). Jede Zone hat ein anderes Programm und eine andere Beziehung zur Landschaft. Die Idee ist, dass Aosta mit der Investition in seine öffentlichen Räume der Zersiedelung entgegenwirken kann, die seit vierzig Jahren ins Tal eindringt.</p> <p>Um den Ort kennen und verstehen zu lernen unternehmen wir anfangs Semester eine gemeinsam Reise nach Aosta. Dabei zahlt der Lehrstuhl einen Teil der Reisekosten. Einen Restbetrag von ca. 200.- pro Person ist durch die Studenten/Studentinnen zu übernehmen.</p> <p>Die Reise findet statt von Sonntag, 18. September 2011 (Abfahrt am Morgen von Zürich über Martigny nach Aosta) bis Mittwoch 21. September 2011 (am Abend sind wir zurück in Zürich).</p> <p>Am Freitag, 16. September 2011 findet zudem eine Einführungsveranstaltung zur Reise im HIL H 40.9 um 11:00 Uhr statt.</p> <p>Das Fach bietet durch eine vertiefte Bearbeitung des Entwurfes zudem die Möglichkeit ein Wahlfach zu integrieren (Pairi-daeza / Reise plus vertiefte Analyse des Ortes als zu erbringende Leistung). Zudem wird die integrierte Disziplin Planung angeboten.</p>				
Skript	Workbook vor Semesterbeginn abholen: HIL H 45.1, Thomas Kissling (Montag bis Freitag 9-17h, bis Semesterstart, danach im ONA)				

Voraussetzungen /
Besonderes Professur Günther Vogt
ONA J 25, Neubrunnenstrasse 50, Oerlikon
Prof. Günther Vogt, Assistenten Sebastiano Brandolini und Thomas Kissling
Jeweils Di und Mi

Um den Ort kennen und verstehen zu lernen unternehmen wir anfangs Semester eine gemeinsam Reise nach Aosta. Dabei zahlt der Lehrstuhl einen Teil der Reisekosten. Einen Restbetrag von ca. 200.- pro Person ist durch die Studenten/Studentinnen zu übernehmen.

Die Reise findet statt von Sonntag, 18. September 2011 (Abfahrt am Morgen von Zürich über Martigny nach Aosta) bis Mittwoch 21. September 2011 (am Abend sind wir zurück in Zürich).

Am Freitag, 16. September 2011 findet zudem eine Einführungsveranstaltung zur Reise im HIL H 40.9 um 11:00 Uhr statt.

Das Fach bietet durch eine vertiefte Bearbeitung des Entwurfes die Möglichkeit ein Wahlfach zu integrieren (Pairi-daeza / Reise plus vertiefte Analyse des Ortes als zu erbringende Leistung). Zudem wird die integrierte Disziplin Planung angeboten.

Die Teilnehmerzahl des Entwurfes ist beschränkt auf 15 Studenten/Studentinnen.

063-1337-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Konstruktion (R. Seiler) ■	W	3 KP	2A	R. Seiler
Kurzbeschreibung	Die Schwerpunktarbeit dient der wissenschaftlichen Fundierung eines exemplarischen Themas der Architektur. Anhand von Semesterarbeiten werden die Wechselwirkungen zwischen Entwurf, Konstruktion und Materialisierung vertieft. Ein Schwerpunkt bildet dabei die Suche nach Kohärenz zwischen Entwurf und Konstruktion.				
Lernziel	Die Vertiefung des in den Grundlagenfächern erlernten Wissens erweitert die Aufgabenstellung um zusätzliche Dimensionen und erfordert von den Studierenden ein zunehmend integratives Denk- und Gestaltungsvermögen.				
063-1339-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Geschichte des Städtebaus (V.M.Lampugnani) ■	W	3 KP	2A	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich in der städtebauhistorischen Disziplin um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen, mindestens zehnteiligen Arbeit erbracht werden muss. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine städtebauhistorisch fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Skript	Es gibt kein Skript.				
Literatur	Diesbezügliche Hinweise erhalten Sie bei den Konsultationen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per e-mail an die Professur bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfthemas und der betreuenden Professur, sowie die Teilnahme am Kolloquium in der zweiten Semesterwoche zur allgemeinen Einführung und konkreten Besprechung der Integrationsleistung (Ort und Uhrzeit des Kolloquiums werden auf der Homepage des Lehrstuhls Lampugnani bekannt gegeben). Die Abgabefrist der schriftlichen Arbeit ist analog zur Endkritik des Entwurfs angesetzt.				
063-1341-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Bauphysik (J. Carmeliet) ■	W	3 KP	2A	J. Carmeliet
Kurzbeschreibung	Bestimmung des Energieverbrauchs eines Gebäudes Hygrothermische Analyse eines Aussenwand-Ausschnittes Detaillierung bezüglich hygrothermischem Verhalten				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden lernen das hygrothermische und energetische Verhalten eines Gebäudes in verschiedenen Entwurfsstadien zu bestimmen und entsprechend zu optimieren. Es sollen in Bezug auf das hygrothermische Verhalten angepasste Lösungen und Materialien für die Konstruktion gewählt werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Anzahl Plätze ist beschränkt! Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per E-Mail an die Professur bis zum Ende der zweiten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfthemas und der betreuenden Professur.				
063-1343-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: CAAD (L.Hovestadt) ■	W	3 KP	2A	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Architektonisches Entwerfen ist heute ohne den Einsatz von Informationstechnologien nur in Ausnahmefällen sinnvoll. CAD-Pläne, 3-dimensionales Rendering, CNC-Modellbau und vieles andere sind allgegenwärtige Medien zur Entwicklung und Präsentation architektonischer Entwürfe. In Vertiefung eines konkreten Entwurfes wird diesen Fragestellungen theoretisch und/oder technisch-praktisch nachgegangen.				
Lernziel	Dieses Fach versucht Fragestellungen auf einem neuen Plateau nachzugehen: Was sind die Gemeinsamkeiten aktueller Entwurfsmethoden und moderner Informationstechnologien und wie können sie symbiotisch zu neuen architektonischen Ausdrücken in formaler und konstruktiver Hinsicht führen. Die Arbeiten sind experimenteller und nicht abschliessender Natur.				
Inhalt	http://www.caad.arch.ethz.ch				
Skript	http://www.caad.arch.ethz.ch				
Literatur	http://www.caad.arch.ethz.ch				
063-1345-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Gebäudetechnik (H. Leibundgut) ■	W	3 KP	2A	H. Leibundgut
Kurzbeschreibung	In der integrierten Disziplin Gebäudetechnik werden spezifische Fragestellungen zu gebäudetechnischen Systemen und Konzepten an einem eigenen Entwurfsprojekt untersucht und überprüft.				
Lernziel	Lernziel ist die Kenntniss über Konzepte einer effizienten und nachhaltigen Gebäudetechnik und deren architektonische Umsetzung an einer konkreten Fragestellung. Im Vordergrund steht dabei die Betrachtung von LowEx- Systemen.				
063-1347-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Architektur und Bauprozess (S. Menz) ■	W	3 KP	2A	S. Menz
Kurzbeschreibung	Die Schwerpunktarbeit dient der eigenständigen Auseinandersetzung mit dem Bauprozess.				
Lernziel	Die Schwerpunktarbeit dient der eigenständigen Auseinandersetzung mit dem Bauprozess.				
Inhalt	Die Schwerpunktarbeit dient der eigenständigen Auseinandersetzung mit dem Bauprozess.				
Literatur	Sacha Menz (Hrsg.), Drei Bücher über den Bauprozess, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2009 Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch				
063-1349-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Tragwerksentwurf (J. Schwartz) ■	W	3 KP	2A	J. Schwartz
Kurzbeschreibung	Wissenschaftliche Fundierung eines Themas im Bereich Tragwerk und architektonischer Entwurf.				
Lernziel	Verschmelzung zwischen Tragwerk und architektonischen Entwurf.				

063-1333-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Kunst- und Architekturgeschichte ■	W	3 KP	2A	P. Ursprung
Kurzbeschreibung	Arbeiten im Rahmen der integrierten Disziplin entstehen in engem Zusammenhang mit den Entwurfsprojekten. Möglich sind schriftliche und gestalterische Arbeiten. Der Umfang der Arbeiten wird individuell festgelegt. Interessierte Studierende erstellen eine textliche oder diagrammatische Konzeptskizze über Inhalt und Form.				
Lernziel	Erwartet wird eine eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema des Entwurfs bzw. einem damit zusammenhängenden Thema aus Perspektive der Kunst- und Architekturgeschichte. Die Arbeit soll Teil des Entwurfsprozesses sein und mit dem Entwurfsprojekt inhaltlich und formal interagieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per e-mail an die Professur bis spätestens zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfsthemas und der betreuenden Professur. Die Abgabe der Arbeit erfolgt gleichzeitig mit der Abgabe des Entwurfs. Teamarbeiten sind möglich				
063-1351-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Architektur und Digitale Fabrikation (A.Gramazio/M.Kohler) ■	W	3 KP	2U	F. Gramazio, M. Kohler
Kurzbeschreibung	Die Integrierte Disziplin befasst sich mit dem Verhältnis von Materialität zu algorithmischen Gestaltungsmöglichkeiten im Entwurf. Die direkte Kontrolle von Daten eröffnet ein Feld möglicher Entwurfsstrategien, die von den Einschränkungen bestehender CAD Software befreit sind und durch eine Integration von Prozess, Funktion und Gestaltung neue Ansätze für die Architekturproduktion liefern.				
Lernziel	Das Ziel der Aufgabe ist eine durch Raum, Material und Licht bestimmte Strategie zur Programmierung einer den Raumeindruck prägenden Oberfläche zu entwickeln und diese in einer beliebigen Programmiersprache umzusetzen. Die dabei verwendeten prozeduralen Logiken sollten durch die konstruktiven Möglichkeiten und Eigenschaften des zugrunde liegenden Materials bestimmt werden und es gleichzeitig transformieren, um einen neuen architektonischen Ausdruck zu erreichen.				
Inhalt	Mit dem Begriff Digitale Materialität benennen wir eine sich abzeichnende Veränderung im Ausdruck von Architektur. Materialität ist zunehmend mit digitalen Eigenschaften angereichert, die in der Stofflichkeit gebauter Architektur eine prägende Wirkung entfalten. Digitale Materialität entsteht durch das Wechselspiel zwischen digitalen und materiellen Prozessen beim Entwerfen und Bauen. Aus der Synthese zweier scheinbar separater Welten der digitalen und der materiellen entstehen neue Selbstverständlichkeiten. Daten und Material, Programmierung und Konstruktion werden ineinander verflochten. Ermöglicht wird diese Synthese durch die digitale Fabrikation. Sie erlaubt dem Architekten, den Aufbauprozess von Material bereits mit den Entwurfsdaten zu steuern. Das Material wird dabei mit Informationen angereichert, es wird informiert. Architekten haben es künftig in der Hand, zu entscheiden, wie weit sie in Herstellungsprozesse eingreifen und sie gestalten wollen. Eine neue Situation entsteht, die das Berufsbild und die Möglichkeiten des Architekten verändert.				
063-1353-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Informationsarchitektur (G. Schmitt) ■	W	3 KP	2A	G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragwerkslehre, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Die Studierenden lernen Informationsarchitektur kennen und begreifen und erwerben Fähigkeiten in Forschung und Informationsmanagement, die den zukünftigen ETH-Architekten auszeichnen werden.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragwerkslehre, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
063-1355-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Soziologie (C.Schmid) ■	W	3 KP	2A	C. Schmid, P. Klaus, G. C. R. Muri Koller
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
063-1361-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Tragkonstruktionen (P.Block) ■	W	3 KP	2A	G. Birindelli, P. Block
Kurzbeschreibung	Der Entwurf des Tragwerks wird fester Bestandteil einer Semesterarbeit im Bereich Architektur und Städtebau. In seiner Bearbeitung wird eine Vertiefung der Problematik mit eigenen Recherchen und Untersuchungen an ausgeführten Bauwerken stattfinden.				
Lernziel	Umsetzung in den architektonischen Entwurf der eigenen und aus der Vertiefungsarbeit erworbenen fachlichen Kenntnisse, um eine ganzheitliche, fundierte Lösung der Bauaufgabe zu erzielen.				
Inhalt	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet und erfolgt unter begleitender Mitwirkung von Fachleuten aus der Tragwerkslehre. Vertiefungsthema, Form und Umfang der Arbeit erfolgt in Absprache mit der Professur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Anzahl Plätze ist beschränkt! Voraussetzung ist die Anmeldung bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter mystudies.ethz.ch und per E-Mail an den Verantwortlichen. Die Schlusspräsentation der Semesterarbeit erfolgt jeweils am Donnerstag der letzten Semesterwoche.				
063-1367-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Nachhaltige Gebäudetechnologien (A.Schlüter) ■	W	3 KP	2A	A. Schlüter
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren. Schwerpunkt hier: Konzepte für nachhaltige, emissionsfreie Architektur und Städtebau; integrierter Entwurf unter Berücksichtigung reg. Energiequellen und Technologien; Einsatz von digitalen Tools für den nachhaltigen Entwurf.				
Lernziel	Integratives Verständnis des Gebäudes unter Berücksichtigung von Klima, Ort, Konstruktion, Form und den technischen Systemen. Untersuchung der relevanten Energie- und Stoffflüsse, Modellierung und Einbezug in die Entwurfsentscheidungen. Fokus auf regenerative, exergieeffiziente Systeme und CO2- Neutralität im Betrieb.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften. Schwerpunkt hier: Konzepte für nachhaltige, emissionsfreie Architektur und Städtebau; integrierter Entwurf unter Berücksichtigung regenerativer Energiequellen und den notwendigen Technologien für deren Nutzung; Einsatz von digitalen Tools im nachhaltigen Entwurfsprozess.				
Voraussetzungen / Besonderes	Kenntnis von digitalen Modellierungswerkzeugen wird vorausgesetzt.				
063-1437-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (E.Christ/C.Gantenbein) ■	W	3 KP	2A	C. Gantenbein, E. Christ
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				

063-1453-11L	Integrated Discipline Focal Work (A. Caruso) ■	W	3 KP	2A	A. Caruso
Lernziel	The integration of knowledge gained in the basic courses lends the work an additional dimension and demands of the students an increasingly integrative ability to think and design.				
063-1451-11L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (K. Sander) ■	W	3 KP	2A	K. Sander
051-1209-11L	Integrierte Disziplin Kunst- und Architekturgeschichte (A. Tönnemann) ■	W	3 KP	2U	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Eine kurze architekturhistorische schriftliche und/oder gestalterische Arbeit wird in den Entwurf integriert.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem architekturhistorischen Thema. Die gewonnen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Inhalt	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss eine klar erkennbare eigenständige Leistung in Form einer kurzen schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden. Die Themenwahl erfolgt in enger Absprache mit dem Lehrstuhl, Form und Umfang der Arbeit werden im Vorhinein abgesprochen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per Email an die Professur bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfthemas und der betreuenden Professur. Die Arbeit muss zwei Wochen vor der Schlusskritik des Entwurfes abgegeben werden.				

► Vertiefungsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
063-0366-00L	Die Architektur der Stadt von der Moderne bis Heute	W	2 KP	2V	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung widmet sich der Entwicklung des Städtebaus im 20. Jahrhundert und beschreibt an ausgewählten Theorien, Projekten und realisierten Planungen die Geschichte der modernen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen und zeitgenössischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.				
Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.				
Inhalt	Die einsemestrige Vorlesung im Herbstsemesters beinhaltet die Entwicklungen des 20. Jahrhunderts				
	01. Le Corbusier: Theorien, Visionen und Kahlschläge im Namen der "autorité"				
	02. Gegensätze im Amerika des Jazz Age: Setback Skyscraper City und Frank Lloyd Wrights Broadacres				
	03. Im Italien des Faschismus: Zwischen Traditionsbeflissenheit, Modernisierungseifer und Repräsentationsmanie				
	04. Die Architekten des Führers bauen die Monumente des Tausendjährigen Reiches und die Ingenieure des Glücks jene der Sowjetunion von Stalin				
	05. Vergangenheitsbewältigung und Kalter Krieg: Wiederaufbau im zweigeteilten Deutschland				
	06. Rationalistischer Klassizismus in Frankreich: Auguste Perret und Fernand Pouillon als Stadtbauer				
	07. Der Mythos der Wahrheit: Städtebau im Spanien Francos und im Italien des Neorealismus				
	08. Zwei postkoloniale Gründungshauptstädte des 20. Jahrhunderts: Chandigarh und Brasilia				
	09. Die Internationale der Stadtutopie / Von den Trabantenstädten zu den Grosssiedlungen				
	10. Postmoderne und Stadt in den USA: 1960-2000				
	11. Analyse, Analogie und Erneuerung: Die Abenteuer der typologischen Stadt				
Skript	Die Vorlesungen sind in einem Skript zusammengefasst, das an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 25,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind. Daneben bietet der Lehrstuhl Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Master-Studiengang wird ein Textband angeboten, der zum Preis von CHF 15,- zu erwerben ist.				
Literatur	Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript.				
063-0117-11L	Architekturtheorie III: Grundbegriffe der Architekturtheorie (A.Moravanszky)	W	2 KP	1V	A. Moravanszky
Kurzbeschreibung	Grundbegriffe der Architekturtheorie.				
Lernziel	7. Semester: Grundbegriffe der Architekturtheorie. Die Bausteine der Architekturtheorie, die im Entwurfsprozess als formbestimmend gelten, werden auf ihre aktuelle Tragfähigkeit überprüft. Von heutigen Bestrebungen zur Revision der Idee der Materialwahrheit ausgehend, wird die historische Konstruktion der Bedeutung der Werkstoffe analysiert. Der Begriff des Ortes hat im Zusammenhang mit seiner Rolle in der Regionalismus-Debatte eine strategische Bedeutung. Auch andere, in der Architekturdiskussion oft bedenkenlos verwendete Begriffe wie Funktion oder Tradition werden problematisiert. Schliesslich wird die Relevanz der Stilfrage für die Architektur unserer Zeit untersucht.				
Literatur	Akos Moravanszky (Hrsg.), Architekturtheorie im 20. Jahrhundert, Wien/New York: Springer, 2003. Kopiervorlagen an der Assistenz erhältlich.				
063-0315-11L	Kunst- und Architekturgeschichte V: Gordon Matta-Clark	W	1 KP	1V	P. Ursprung
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung handelt vom Werk des amerikanischen Künstlers Gordon Matta-Clark (1943-1978). Sie fokussiert auf seine Auseinandersetzung mit Architektur und Städtebau und stellt die zentralen Elemente seines Oeuvres (Video, Skulptur, Fotografie, Zeichnung) vor.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Werke, der Entstehungsbedingungen und des künstlerischen, historischen, urbanistischen und ökonomischen Kontexts.				

Inhalt	Wie wenig Künstler seiner Zeit hat Gordon Matta-Clark die Grenzen zwischen Kunst und Architektur artikuliert. Seine Eingriffe in Gebäude, seine Verwendung des Mediums Video und Film, sowie die Arbeit mit der Sprache wirken bis heute auf Architektur und Kunst nach. Die kollaborative Struktur der Arbeit und die Verbindung von Praxis und Theorie bleibt auch für die heutige künstlerische und architektonische Tätigkeit vorbildhaft.				
Literatur	<p>Pamela Lee: Object to be Destroyed: The Works of Gordon Matta-Clark, Cambridge, Mass., MIT Press, 2000</p> <p>Gordon Matta-Clark, hg. von Corinne Diserens, London, Phaidon, 2003.</p> <p>Gordon Matta-Clark: You are the Measure, Kat. Whitney Museum of American Art, New York, London, Yale University Press, 2007.</p> <p>Philip Ursprung, Gordon Matta-Clark und die Grenzen der Architektur, in: Nach Feierabend, Zücher Jahrbuch für Wissenschaftsgeschichte, 5, 2009, 101-113.</p> <p>Philip Ursprung: Anarchitecture: Gordon Matta-Clark and the Legacy of the 1970s, in: Laurie Anderson, Trisha Brown, Gordon Matta-Clark, Pioneers of the Downtown Scene, New York, London, Barbiacan Art Gallery, München, Prestel, 2011, 133-141.</p>				
063-1357-11L	Information Architecture: New Methods in Urban Simulation (G.Schmitt)	W	6 KP	6G	G. Schmitt, J. Halatsch
Kurzbeschreibung	Das Fach 'Neue Methoden in der Stadtsimulation' besteht aus einer Vorlesungsreihe, Übungen, einem Vertiefungsworkshop und einem integriertem Projekt. Die praktische Anwendung und die technischen Hintergründe von neuartigen Simulationsmethoden und deren Einbindung in den staedtebaulichen Entwurf stehen im Vordergrund.				
Lernziel	Das Fach 'Neue Methoden in der Stadtsimulation' besteht aus einer Vorlesungsreihe, Übungen, einem Vertiefungsworkshop und einem integriertem Projekt. Die praktische Anwendung und die technischen Hintergründe von neuartigen Simulationsmethoden und deren Einbindung in den staedtebaulichen Entwurf stehen im Vordergrund.				
Inhalt	The course 'New methods in urban simulation' consists of lectures, associated exercises, one specialization workshop, and one integral project work learning and practicing state-of-the-art and emerging simulation methods that can assist urban planners, architects and landscape planners in the design process.				
063-0353-11L	Historische Baukonstruktion / Konstruktive Konzepte in der Geschichte des Bauens ■	W	4 KP	3G	U. Hassler, M. Peter
	<i>Alternierend mit der Lehrveranstaltung "Bauen im Bestand" im Frühjahrssemester.</i>				
Kurzbeschreibung	Architektenaufgaben liegen künftig vermehrt im Bestand, die Ausbildung im Bereich Baukonstruktion betont bisher den Neubau. Wissen zu Fragen historischer Baukonstruktion ist für Fragen des Bestandsbaus unabdingbar, wir bieten daher eine Einführung in wichtige Felder der Konstruktionsgeschichte und Technikgeschichte des Bauens an, um Grundlagenwissen zu historischer Baukonstruktion zu vermitteln.				
Lernziel	Die Studierenden sollen einen Überblick zu Themen historischer Baukonstruktion erhalten (Prozesse des Konstruierens, Qualitätssicherung in historischen Bauprozessen, typische Lösungen, Standardisierungsfragen und Normentwicklung, Methoden der Analyse und Bewertung bestehender Konstruktionen, Entwicklung der Theorien des Konstruierens) und an ausgewählten Beispielen Analysen durchführen, die im Kontext der Konstruktionsgeschichte gewürdigt werden. Architektenaufgaben liegen künftig vermehrt im Bestand, die Ausbildung im Bereich Baukonstruktion betont bisher den Neubau. Wissen zu Fragen historischer Baukonstruktion ist für Fragen des Bestandsbaus unabdingbar, wir bieten daher eine Einführung in wichtige Felder der Konstruktionsgeschichte und Technikgeschichte des Bauens an, um Grundlagenwissen zu historischer Baukonstruktion zu vermitteln. Thema im HS 2010: Die Konstruktionen Suchovs und die Ingenieurtheorien des beginnenden 20. Jahrhunderts zum Leichtbau.				
Inhalt	Schwerpunktthemen sind: Vorindustrielle Baukonstruktion und das 19. Jahrhundert (IDB) Konstruktive Konzepte der Moderne (Professur Markus Peter) Ingenieurkonzepte und Theorien des Konstruierens in der Geschichte des Ingenieurbaus (Jürg Conzett) Die Konstruktionen Suchovs und die Ingenieurtheorien des beginnenden 20. Jahrhunderts zum Leichtbau (Prof. em. Rainer Graefe)				
063-0517-11L	LowEx + Arch (A.Schlüter) ■	W	2 KP	2V	A. Schlüter
Kurzbeschreibung	Im Kurs LowEx+Arch werden an aktuellen Entwurfsprojekten integrierte, nachhaltige Ansätze unter der Berücksichtigung neuester Technologien der Gebäudetechnik erarbeitet. Mittels digitalen Gebäudemodellen und aktuellen Simulationswerkzeugen werden eigene Konzepte erstellt und überprüft.				
Lernziel	Welchen Einfluss hat der Einsatz neuer, effizienter Technologien auf das Bauen und wie lassen sich nachhaltige Systeme in einer anspruchsvollen Architektur integrieren? Das Ziel, das emissionsfreie Gebäude, ist gesetzt. Die Auswahl der Massnahmen und deren architektonische Formulierung liegt hingegen in unserer Hand. Dabei geht es nicht um ein pauschales Sichtbarmachen technischer Systeme, sondern um synergetische Lösungen, welche sowohl den Ansprüchen an Nachhaltigkeit wie denen an Ästhetik gerecht werden sollen.				
Inhalt	Der Inhalt des aktuellen Kurses wird auf www.suat.arch.ethz.ch/teaching publiziert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme: Kenntnisse im Building Information Modeling (BIM), Inhalte der Vorlesung Technische Installationen 1+2 (Prof. Leibundgut). Durch die Projektarbeit ist der Kurs auf max. 20 TEILNEHMER beschränkt. Nach Einschreibung ist die Anmeldung per email an der Professur notwendig: suat@arch.ethz.ch				
063-0417-11L	Architektur und Tragwerk	W	2 KP	2G	J. Schwartz, M. Schrems
Kurzbeschreibung	Im Mittelpunkt stehen konstruktive und tragwerkstechnische Fragestellung der Umsetzung. Es werden exemplarische Bauwerke mittels Methoden der grafischen Statik analysiert und spezifische Materialeigenschaften vorgestellt. Der Fokus liegt auf einer entwerferischen Auseinandersetzung, mit Fragen des inneren Kräfteflusses, der konstruktiven Ausführung sowie die Qualität des architektonischen Raums.				
Lernziel	Verständnis von Tragwerksentwurf als Umsetzung von tragwerkstechnischen Konzepten in Baumaterialien unter Berücksichtigung der Entwurfsidee.				
063-0313-11L	Kunst- und Architekturgeschichte V: Bauten für Bücher. Bibliotheken von der Antike bis heute	W	1 KP	1V	L. Schmitt
Kurzbeschreibung	Bauten für Bücher. Bibliotheken von der Antike bis heute.				
Lernziel	Vertiefung des Basiswissens				

Inhalt	Dort, wo Bücher in grosser Zahl zusammenkommen, prägen sie den Raum, der sie umgibt. Praktische Fragen der Aufbewahrung und Ordnung bestimmten von jeher den architektonischen Umgang mit Büchern. Je stärker die Bestände wuchsen, desto dringlicher stellte sich die Frage nach einer effizienten Lagerung und Nutzung. Die Entwicklung von der Pult-, über die Wand- bis zur Magazinbibliothek ist ein Zeichen für virulente Interessenkonflikte, wenn es darum ging, Bücher kompakt und dennoch zugänglich aufzustellen. Aber von Texten selbst geht eine aktive Wirkung aus, die ihren Stellenwert in der Gesellschaft manifestiert. Sie drängen danach, publiziert zu werden. Der Begriff Publikation macht diesen Prozess anschaulich, bei dem Bücher nicht ohne Leser zu denken sind. Der öffentlichkeitswirksame, durchaus auch politisch relevante Dialog zwischen Büchern und Lesern bestimmt in der historischen Entwicklung, insbesondere seit der frühen Neuzeit, wechselnde Vorstellungen von der Bibliothek als Bauaufgabe. Sie reagiert darauf, wer mit welchen Intentionen liest, wem der Zugang zu Büchern gewährt und wem er verweigert wird. Deshalb sind es architektonische ebenso wie funktionale und soziale Faktoren, die den Bau von Bibliotheken bestimmen. In der Art, wie sie entworfen werden, spiegeln sich wie in kaum einem anderen Bereich gravierende Wandlungen im Denken über den Wert des Wissens für die Gemeinschaft.				
063-0371-11L	Projektstudio: Bauen und Erhalten (U.Hassler) ■	W	6 KP	5U	U. Hassler, M. Peter, G. Vogt
Kurzbeschreibung	Themen der Bauforschung, historischer Baukonstruktion, Bauen im Bestand, Natur und Konservierung werden hier interdisziplinär im Rahmen eines Projektstudios zusammengeführt. Im Herbstsemester 2011 werden Konzepte langfristiger Planung für das das ETH-Hauptgebäude entwickelt.				
Lernziel	Das Projektstudio "Bauen und Erhalten" verknüpft Wissen und Methoden verschiedener Fachdisziplinen zu einem forschungsnahen Lernangebot im Bereich des Masters. Basis für die Arbeit im Projektstudio bilden Bauforschung und historisches Konstruktionswissen. Die Studierenden werden über die Analyse bestehender Konstruktionen und die Vermittlung von Kontextwissen an die Auseinandersetzung mit dem Bestand herangeführt. Fragestellungen zur historischen Entwicklung der Objekte und Theorien, zu Materialanalytik, Reparaturmethoden und Methoden ressourcenschonender Weiterentwicklung des Bestands werden nicht nur auf die Architektur fokussiert diskutiert, sondern aus anderen Spezialisierungen des Faches erkenntniserweiternd auf die architektonischen Themen übertragen. Das Feld "Natur und Konservierung" (Prof. Günther Vogt, Institut für Landschaftsarchitektur) bietet die Möglichkeit, zyklische Phänomene, Langfristfragen, Entwicklungs- und Erneuerungsprozesse, klimabedingte Veränderungen, Fragen der Bewirtschaftung und Biotopveränderungen zu behandeln, die im Kontext der Architektur relevant sind.				
063-0419-11L	Parametrischer Tragwerksentwurf ■	W	2 KP	3U	J. Schwartz, T. Kotnik
Kurzbeschreibung	Einführung in das parametrische Arbeiten durch Abstraktion tragwerksorientierter Phänomene wie des Materialverhaltens unter Lasten oder des Verlaufs des inneren Kräfteflusses und Anwendung auf prototypische architektonische Fragestellungen.				
Lernziel	Befähigung zum selbstständigen parametrischen Modellieren mit Grasshopper; Grundsätzliches Verständnis von der Funktionsweise und Grenzen digitaler Entwurfsmethoden; Kennenlernen einer Möglichkeit zur Integration von Materialverhalten und inneren Kräfteflüssen in den Entwurfsprozess.				
Inhalt	Der Kurs setzt sich auseinander mit der Grenze zwischen physikalischer und digitaler Realität. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei vor allem die Abstraktion tragwerksorientierter Phänomene wie des Materialverhaltens unter Lasten oder des Verlaufs des inneren Kräfteflusses. Die parametrischen und geometrischen Abhängigkeiten sollen im Rahmen prototypischer architektonischer Fragestellungen mittels kleinerer Entwurfsaufgaben genauer untersucht werden. Hierzu wird Grasshopper verwendet werden, ein Plugin für Rhinoceros zur Modellierung assoziativer geometrischer Abhängigkeiten.				
063-0321-11L	Berg und Tal - Alp und Stall ■	W	4 KP	7S	A. Spiro
Kurzbeschreibung	Die Sommerschule beschäftigte sich mit der von der Topographie und den Jahreszeiten geprägten Landwirtschaft des Kantons Glarus.				
Lernziel	In enger Zusammenarbeit mit Fachleuten sollen die Studenten einen Umgang mit den raumplanerischen und architektonischen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Landwirtschaft finden.				
Inhalt	Der Kanton Glarus erfährt aufgrund der vor kurzem erfolgten Gemeindefusion einen grossen politischen aber auch infrastrukturellen und räumlichen Wandel. Die Teilnehmer bearbeiteten drei Themen im Zusammenhang mit der Landwirtschaft im Kanton Glarus. Die Fragestellungen waren ortsgebunden und nehmen Bezug auf die spezifischen Rahmenbedingungen. Den drei Themen respektive Aufgabenstellungen übergeordnet waren Fragen zum Umgang mit der Topografie und der Landschaft, Fragen des Masstabs und Fragen zur Ökonomie in der Struktur und Konstruktion. Thema 1: Linthebene Den Landwirtschaftsbetrieben in tieferen Lagen werden mittelfristig die Direktzahlungen drastisch gekürzt, was in absehbarer Zeit zu Betriebszusammenlegungen führen wird. Solche Zusammenlegungen erfordern Investitionen, die nur in einem vertretbaren Rahmen bleiben, wenn die bestehenden Ressourcen genutzt werden können. Mittels eines konkreten Beispiels wurden anhand von zwei Höfen in einer ersten Phase verschiedene Strategien entwickelt, in denen aufgezeigt wird, wie die bestehenden Ressourcen genutzt werden können. Sie gingen der Frage nach, welche infrastrukturellen Passstücke für einen neuen Betrieb nötig sind und arbeiteten diese in Projekten aus. Thema 2: Glarus Süd, Grosstal Die Gruppen, die sich mit der Landwirtschaft im Grosstal beschäftigten entwickelten Projekte für Betriebe, die anhand einer Diversifizierung einen Mehrwert schaffen können. Diese Art der Diversifizierung kennt man auch unter dem Begriff Paralandwirtschaft. Die Paralandwirtschaft bezeichnet eine breite Palette von Leistungen ausserhalb der landwirtschaftlichen Urproduktion, die auf einem Bauernhof erbracht werden. Dazu gehören etwa Tätigkeiten wie die Verarbeitung und Vermarktung von hofeigenen Produkten, agrotouristische Angebote, Umwelt- respektive Energie- oder Sozialdienstleistungen wie auch Dienste für die Landwirtschaft. Thema 3: Alpen im Chrauchtal Das Chrauchtal wird im Sommer von mehreren Alpen bewirtschaftet. Diese sind über das ganze Tal verstreut, meistens in der Vertikalen über zwei bis drei Stafel organisiert. In einem Teil der Alpen wird Käse produziert. Es wurden verschiedene Ansätze zur Förderung der Käseproduktion geprüft (zentrale vs. dezentrale Produktion). Dies in Anbetracht der schwierigen Erschliessung von gewissen Teilen des Tals. Im Vordergrund standen primär Fragen zur Logistik einer möglichen Baustelle. Inwiefern spielen Standort und Erschliessung bereits früh in der Entwicklung des Projekts eine Rolle? Können Ressourcen vor Ort genutzt werden?				
051-0367-11L	Geschichte des Städtebaus ■	W	2 KP	2S	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Stadttypen. Ästhetische Kategorien				
Lernziel	Ziel des Seminars ist es, durch städtebauliche Analysen die unterschiedlichen Gestaltungsmittel herauszuarbeiten, die genutzt wurden, um einen bestimmten Stadttypus zu konzipieren bzw. ihn auch zu realisieren. Weiterhin werden die unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die zur Gestaltung einer Stadt/eines Stadtteiles/eines Quartiers geführt haben untersucht und die Wechselwirkungen zwischen städtebaulichen Gestaltungsmitteln und Rahmenbedingungen diskutiert. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Interesse an einer städtebaulichen Analyse anhand eines konkreten Beispiels aus der Geschichte des Städtebaus haben und in Diskussionen mit anderen Studierenden gemeinsam die Bedeutung von Stadttypen in der Geschichte des Städtebaus sowie die Qualitäten der verwendeten Gestaltungsmittel herausarbeiten und reflektieren möchten.				

Inhalt	In der Seminarreihe «Stadttypen. Ästhetische Kategorien» werden zentrale Strategien der Stadtplanung in der Geschichte des Städtebaus analysiert. Städte lassen sich nach unterschiedlichsten Merkmalen oder Kriterien sowie Methoden typisieren. Für die Seminarreihe sind ästhetische Kategorien ausschlaggebend. Verschiedene Problemstellungen, unterschiedliche kulturelle Vorstellungen und diverse Vorlieben der Planer führen zu vielfältigen ästhetischen Leitbildern. Ästhetische Leitvorstellungen erzeugen einen bewusst gestalteten Stadttypus mit einem bestimmten Erscheinungsbild. So könnte man beispielsweise die Rasterstadt, die Radialstadt oder die Bandstadt als grundlegenden Typen nennen, aber auch die Gartenstadt und die Hochhausstadt beschreiben mögliche Leitvorstellungen. Das kommende Seminar befasst sich mit der Rasterstadt. Charakteristisch für diesen Stadttypus ist die rigide Parzellierung des Geländes nach einem bestimmten regelmässigen geometrischen Ordnungssystem. Schon in den Planungen für Milet und Piräus tauchen Rastersysteme auf. Sowohl in amerikanischen Stadtgründungen wie Philadelphia und Savannah als auch in Nachkriegsplanungen wie jener für Le Havre oder in postkolonialen Gründungshauptstädten wie Chandigarh dient das Raster als grundlegendes Ordnungsprinzip. In der Schweiz stehen Städte wie Glarus und La Chaux-de-Fonds exemplarisch für die Anlage einer Rasterstadt. Neben der städtebauteoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema Rasterstadt geht es auch um die morphologische Analyse gebauter und unrealisierter Beispiele in der Geschichte des Städtebaus.
Skript	Es ist für dieses Wahlfach kein Skript vorgesehen.
Literatur	Literaturangaben werden als bibliographische Liste in der ersten Sitzung ausgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Studierende beschränkt.

► Wahlfacharbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
063-0177-11L	Measure (Thesis Elective) (T.Emerson) ■ <i>Thesis Elective for Master class students</i>	W	6 KP	11A	T. Emerson
Kurzbeschreibung	Die Wahlfacharbeit bof! "Benutzeroberfläche" beschäftigt sich mit den physischen, psychischen, emotionalen und spirituellen Beziehungen zwischen der Architektur und dem Mensch mit seinen Bedürfnissen. Film hat sich dabei als ein sehr geeignetes Medium erwiesen...				
Lernziel	Die Vorlesungsreihe bof! beschäftigt sich mit den physischen, psychischen, emotionalen und spirituellen Beziehungen zwischen der Architektur und dem Mensch mit seinen Bedürfnissen. Die Benutzeroberfläche macht die direkte und intuitive Kommunikation zwischen den Dingen und ihren Benutzern möglich. Wir wollen uns also durch überraschende Analysen inspirieren und sensibilisieren für die sinnlich-emotionale Begegnung mit unserer architektonischen Umgebung, für die Wahrnehmungen der Haut, die Erotik der Berührung, die Akustik des Raumes, das Fliesen des Lichtes, den Geruch der Proportionen, für Schönheit und Eleganz, Rythmus und Körperfeeling, Spiritualität und Proportion, Intuition und Aktion.				
Inhalt	Die Wahlfacharbeit bof! Benutzeroberfläche beschäftigt sich mit den physischen, psychischen, emotionalen und spirituellen Beziehungen zwischen der Architektur und dem Mensch mit seinen Bedürfnissen. Die Analyse und aktive Auseinandersetzung mit der Benutzeroberfläche zielt auf eine Stärkung der Sensibilität für die emotionale Kommunikation mit unserer architektonischen Umgebung und deren Gestaltung. Architektur soll nicht nur als abstraktes räumlich-ästhetisches Phänomen verstanden, sondern direkt mit allen Sinnen erfahren werden. Seit sich mit Einsetzen der architektonischen Moderne der Schwerpunkt der Architekturwahrnehmung weg von der physischen Präsenz der Oberflächen eines Bauwerkes und hin zu abstrakten Phänomenen wie Raum verschoben hat, gibt es ein Manko in der direkten körperlichen und emotionalen Vermittlung zwischen Mensch und Architektur. Die Wahlfacharbeit beschäftigt sich mit der didaktischen Vermittelbarkeit eines sinnlichen Zugangs im Entwurfsprozess. Die filmische Arbeit hat sich dabei als ein sehr geeignetes Mittel erwiesen. Sie ist durch die Fokussierung auf die subjektive körperliche Wahrnehmung imstande, die Sinnlichkeit von Räumen atmosphärisch zu beschreiben. Darüber hinaus kann Film wie kaum ein zweites Medium Strömungen des Zeitgeistes emotional spürbar machen und in die Zukunft voraus denken.				
063-0223-11L	Freies Zeichnen (Wahlfacharbeit) (K.Sander) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	K. Sander, F. Gross
Kurzbeschreibung	Eine Wahlfacharbeit im Zeichnen ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit Forschungscharakter. Dabei wird ein vom Studierenden gewähltes Thema, eine zeichnerische Aufgabe oder künstlerische Fragestellung vertieft und im Arbeitsprozess dokumentiert.				
Lernziel	Verbindung von handwerklich/technischem Verfahren mit ästhetischer Reflexion / Entfaltung der schöpferischen Phantasie im prozesshaften Arbeiten / Lösung formaler und ästhetischer Fragen / Originalität, Produktivität und Flexibilität				
063-0219-11L	Künstlerisches Denken und Arbeiten (Wahlfacharbeit) (K.Sander) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	K. Sander, N. Freiherr von Rosen
Kurzbeschreibung	Umsetzungserfahrung: Ideenfindung, Entwicklung und Realisation eines künstlerischen Projektes.				
Lernziel	Eigenständige Durchführung eines künstlerischen Projekts (Wahlfacharbeit). Die Ideen, Fragen und vor allem die tatsächlichen (Teil)ergebnisse der künstlerischen Projekte werden gemeinsam diskutiert. Je nach Bedürfnis werden Inputs organisiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung für die Wahlfacharbeit beim Dozenten auch per e-mail: vonrosen@arch.ethz.ch				
063-0235-11L	Architekturtheorie (Wahlfacharbeit) (A.Moravanszky) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	A. Moravanszky
Kurzbeschreibung	Eine Wahlfacharbeit in Architekturtheorie ist eine schriftliche studentische Hausarbeit zu einer selbst gewählten Fragestellung, die in Absprache mit den Betreuern des Lehrstuhls zu einem wissenschaftlichen Text ausgearbeitet wird. Die Auseinandersetzung mit der konkreten Fragestellung verlangt eine bewusste und kritische Reflexion interdisziplinärer Annäherungsweisen und Methoden.				
Lernziel	Im Rahmen einer Wahlfacharbeit können die im Fach Architekturtheorie erarbeiteten Kenntnisse schriftlich vertieft werden. Die Wahlfacharbeit dient der Aneignung wissenschaftlicher Methoden, der Herleitung, Erarbeitung und Formulierung von Schlussfolgerungen sowie der Einbettung in theoretische Zusammenhänge. Im weiteren Sinn dient sie der Schulung des Sprachvermögens, der Entwicklung eines kritischen sprachlichen, denkerischen und bildnerischen Zugangs zu Problemen im Bereich der Architektur und ihrer geisteswissenschaftlichen Nachbardisziplinen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Wahlfacharbeit wird individuell im Semester und der vorlesungsfreien Zeit betreut, und am Ende der Semesterferien mündlich geprüft. Basis der Prüfung bildet die schriftliche Arbeit, die vor der Prüfung vorliegen muss (Abgabetermin jeweils Sommer/Winter beachten). Termine für Besprechungen mit den Assistierenden nach Vereinbarung.				
063-0525-11L	Baumaterialien II: Holz, Kunststoffe, Metalle und Glas (Wahlfacharbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	J. Carmeliet, U. Moor, P. Rächner, O. von Trzebiatowski, T. A. Zimmermann Schütz
Kurzbeschreibung	In der Wahlfacharbeit hat eine eigenständige Auseinandersetzung mit den Themen Holz, Kunststoffe, Metalle und/oder Glas zu erfolgen. Das konkrete Thema wird individuell vereinbart.				

Lernziel	Das Ziel der Wahlfacharbeit ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Baustoffen Holz, Kunststoffe, Metalle und/oder Glas. Dabei kann sich die Arbeit auf einen einzelnen Baustoff oder auf eine Baustoffkombination beziehen. An möglichst realen Bauobjekten soll das Wissen über die speziellen Eigenschaften, den Einsatzbedingungen, den spezifischen Herstellungs- und Produktionsprozessen und allfälligen Problemstellungen in der Verwendung erarbeitet und vertieft werden. Neue Ideen und Entwicklungen von Baumaterialien können in praktischen Arbeiten im Labor verwirklicht werden. Wichtig ist dabei auch der Kontakt zu den Architekten der dargestellten Gebäude, was in Interviews und Befragungen ein Bestandteil der Arbeit ausmachen soll.				
Inhalt	Der Inhalt stellt das gewählte Thema im Bereich Holz, Kunststoffe, Metalle und Glas dar.				
Literatur	Ein Literaturstudium ist Bestandteil der Arbeit				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Thema kann von den Studierenden vorgeschlagen oder aus einer Liste der Dozierenden ausgewählt werden. Die Betreuung erfolgt durch den Dozierenden. Die Arbeit wird in einer Publikation zusammengefasst und durch eine mündliche Prüfung von ca. 30 min bewertet.				
063-0621-11L	Architektur und Digitale Fabrikation (Wahlfacharbeit) ■ W	6 KP	11A	F. Gramazio, M. Kohler	
	<i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>				
Kurzbeschreibung	Die digitale Fabrikation ermöglicht die direkte Produktion ab Daten. In dieser Entwicklung nimmt der Architekt, als Autor dieser Daten, eine Schlüsselrolle ein. Während der Wahlfacharbeit werden gezielt Strategien für die Architekturproduktion mittels algorithmischer Entwurfswerkzeuge und computergesteuerter Herstellungsmethoden entwickelt.				
Lernziel	Ziel der Wahlfacharbeit ist die vertiefte Auseinandersetzung mit Themen der digitalen Fabrikation. Es wird eine eigenständige Entwurfsarbeit und deren Produktion erwartet. Eine theoretische Einordnung dieser Arbeit in die aktuelle Forschungsdebatte ist wünschenswert.				
Inhalt	Mit dem Begriff Digitale Materialität benennen wir eine sich abzeichnende Veränderung im Ausdruck von Architektur. Materialität ist zunehmend mit digitalen Eigenschaften angereichert, die in der Stofflichkeit gebauter Architektur eine prägende Wirkung entfalten. Digitale Materialität entsteht durch das Wechselspiel zwischen digitalen und materiellen Prozessen beim Entwerfen und Bauen. Aus der Synthese zweier scheinbar separater Welten der digitalen und der materiellen entstehen neue Selbstverständlichkeiten. Daten und Material, Programmierung und Konstruktion werden ineinander verflochten. Ermöglicht wird diese Synthese durch die digitale Fabrikation. Sie erlaubt dem Architekten, den Aufbauprozess von Material bereits mit den Entwurfsdaten zu steuern. Das Material wird dabei mit Informationen angereichert, es wird informiert. Architekten haben es künftig in der Hand, zu entscheiden, wie weit sie in Herstellungsprozesse eingreifen und sie gestalten wollen. Eine neue Situation entsteht, die das Berufsbild und die Möglichkeiten des Architekten verändert.				
Skript	Das Skript wird vom Lehrstuhl bereitgestellt und kann am ersten Termin des Wahlfachs erworben werden.				
063-0625-11L	Landscape Video (Wahlfacharbeit) ■ W	6 KP	11A	C. Girot	
	<i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>				
Kurzbeschreibung	LandscapeVideo: Stadtelemente - Baum. Fortsetzung des Landscape Video Wahlfachs. Video wird als Instrument zur Schulung der Wahrnehmung eingesetzt. Die Analyse der Sehkonventionen ist die Basis der adäquaten Darstellung der Landschaft. Die Videoarbeiten untersuchen diese Konventionen und deren Auswirkung auf die Entwurfsarbeit.				
Lernziel	Durch Videokamera, Ton und Schnitt wird die zeitgenössische Wahrnehmung von Landschaft reflektiert.				
	alle weiteren Infos unter: http://www.girot.arch.ethz.ch/MediaLab/MediaLab				
Inhalt	Über das Medium Video untersucht dieser Kurs die Wahrnehmung urbaner und landschaftlicher Räume. Dabei sollen räumlich-zeitliche, ästhetische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Das Verständnis von Projektionen, die es auf diese Räume gibt, und die Prüfung von Spuren menschlicher Eingriffe sind weitere Themen. In der Wahlfacharbeit wird während der Semesterferien das Thema des Semester vertieft und eine Sequenz von kurzen Videos zum jeweiligen Thema erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Grund technischer Möglichkeiten ist die Platzzahl beschränkt.				
063-0627-11L	Rising Waters, Shifting Lands (Thesis Elective) ■ W	6 KP	11A	C. Girot	
	<i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>				
063-0629-11L	Pairi-Daeza: Choreography (Wahlfacharbeit) ■ W	6 KP	11A	G. Vogt	
	<i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>				
Kurzbeschreibung	Der Begriff "pairi-daeza", persisch für "eine Mauer, die einen Garten umschliesst", ist Ausgangspunkt für eine Wahlfachreihe, die landschaftsarchitektonische Grundelemente erörtert. Dieses Semester befassen sich die Studierenden mit Bewegung und entwickeln eine Choreographie für das belebte Quartier um die Zürcher Langstrasse.				
Lernziel	Die Studierenden erwerben Fähigkeiten im subjektiven Lesen von Stadtlandschaft. In Exkursionen und Vorlesungen befassen sie sich mit dem Spektrum der kulturgeschichtlichen Konnotationen des Begriffs „Paradies“ im Spannungsfeld zwischen hoher Gartenkunst und kleinem Privatgarten. Das Wahlfach sucht nach einer Gegenwelt im Alltäglichen. In einem Kurzentwurf transformieren die Studierenden den Butzenbüel Hügel neben dem Flughafen Zürich in einen öffentlichen Freiraum mit „paradiesischer“ Qualität. Sie entwickeln ein Programm aus inneren Bildern, der Analyse des Orts und der Kenntnis der landschaftsarchitektonischen Typen. Auch wenn das landschaftsarchitektonische Programm mehr Freiheit lässt als das funktional definierte Raumprogramm in der Architektur, gilt es nichts desto trotz Vorstellungen zu den spezifischen Qualitäten öffentlicher Räume zu formulieren. Die Arbeit am Modell ist wesentlicher Teil des Entwurfsprozesses. Durch das Übersetzen der Entwurfsidee in einen Plan machen sich die Studierenden zudem mit landschaftsarchitektonischer Darstellungspraxis vertraut.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Wahlfach ist auf 40 Studierende begrenzt. Die Teilnahmebeschränkung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.				
063-0667-11L	Fallstudien zum urbanen Raum (Wahlfacharbeit) ■ W	6 KP	11A	K. Christiaanse	
	<i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>				
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Lernziel	Ziel der Wahlfacharbeit ist eine eigenständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer aktuellen städtebaulichen Fragestellung.				
063-0367-11L	Geschichte des Städtebaus (Wahlfacharbeit) ■ W	6 KP	11A	V. Magnago Lampugnani	
	<i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>				
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Lernziel	Ziel der Wahlfacharbeit ist es, wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen. Dies besteht sowohl in einer inhaltlichen Strukturierung, wie auch im Einhalten gewisser wissenschaftlicher Regeln.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einer Anmeldung zum Wahlfach muss ein Gespräch mit einem der Assistenten des Lehrstuhls vorangehen. Es ist daher vor einer Anmeldung ratsam Kontakt zu einem der Betreuungsassistenten aufzunehmen.				
063-0723-11L	Information Architecture (Wahlfacharbeit) ■ W	6 KP	11A	G. Schmitt	
	<i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>				
Kurzbeschreibung	Anwenden von Konzepten, Methoden und Techniken aus dem Bereich CAAD, Kommunikation und Visualisierung von Information.				

Literatur	Further Information http://www.ia.arch.ethz.ch				
063-0731-11L	CAAD Theorie ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Lernziel	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Inhalt	HERBSTSEMESTER: In diesem Kurs findet eine Einführung ins Programmieren mit der Absicht statt, das Programmieren als Formulierung einer Absicht zu verstehen, welche zu architektonischen Resultaten führt. Dazu werden einerseits grundlegende Techniken erläutert und Elemente der Graphikprogrammierung eingeführt. Andererseits werden auch Methoden gelehrt, welche es erlauben, Ideen in Programme umzusetzen. Obwohl im Kurs die Programmiersprache c++ und eine spezielle Programmierumgebung verwendet wird, kann ein grosser Teil des Gelernten ebenfalls für andere Sprachen und Umgebungen verwendet werden.				
Skript	www.caad.arch.ethz.ch				
Literatur	www.caad.arch.ethz.ch				
063-0733-11L	CAAD Praxis ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Lernziel	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Inhalt	http://www.caad.arch.ethz.ch				
Skript	http://www.caad.arch.ethz.ch				
Literatur	http://www.caad.arch.ethz.ch				
063-0765-11L	Bauprozess: Ökonomie (Wahlfacharbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	S. Menz, D. S. Ménard
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0767-11L	Bauprozess: Planung (Wahlfacharbeit) (S.Menz) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	S. Menz
Kurzbeschreibung	Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Lernziel	Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Inhalt	Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Literatur	Sacha Menz (Hrsg.), Drei Bücher über den Bauprozess, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2009 Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch				
063-0777-11L	Bauprozess: Ausführung (Wahlfacharbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	S. Menz
Kurzbeschreibung	Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Lernziel	Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Inhalt	Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Literatur	Sacha Menz (Hrsg.), Drei Bücher über den Bauprozess, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2009 Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch				
063-0813-11L	Soziologie (Wahlfacharbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	C. Schmid, P. Klaus, G. C. R. Muri Koller
Kurzbeschreibung	Individuelle Wahlfacharbeit im Anschluss an ein Masterwahlfach Soziologie III.				
Lernziel	Diplomwahlfacharbeiten im Fach Soziologie sind schriftliche Arbeiten, die sich an den Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften orientieren. Sie sollen den in den Sozialwissenschaften gültigen Standards entsprechen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Studierenden in ihrer Arbeit intensiv angeleitet und betreut. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung besteht ein Lernziel der Diplomwahlfacharbeit darin, dass die Studierenden sich im korrekten Verfassen eines wissenschaftlichen Textes üben, sowohl was den Aufbau, die Form, die inhaltliche Kohärenz und die wissenschaftliche Gültigkeit betrifft.				
063-0619-11L	Urban Mutations on the Edge (Thesis Elective) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	M. Angéilil
Kurzbeschreibung	Within three elective courses the students need to fulfill an elective work (seminar work). Elective works serve the independent way of dealing with the contents of the according elective course.				
Lernziel	The thesis elective for Urban Mutations on the Edge intends to both foreground the productive cross-fertilization between disciplines and press for an awareness of methodological precision. With this in mind, there will be an attempt to address each urban phenomenon, or probe through the lens of the methodological approach applied to it. Straightforward examples include: the use of interviews (a method typical of sociology) by Koolhaas in his research on Lagos; the use of historiography applied to the escalator in the formulation of an urban theory of shopping by the Harvard Project on the City; and the use of cartography (a method typical of geography) in the West Bank research of Eyal Weizman.				
063-0355-11L	Denkmalpflege (Wahlfacharbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende;</i>	W	6 KP	11A	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Die Diplom-Wahlfacharbeiten sollen eine Vertiefung und eigenständige Auseinandersetzung mit den Inhalten der Wahlfächer ermöglichen. Alle Themen der Wahlfächer können als Diplomwahlfacharbeiten ausgearbeitet werden.				
Lernziel	Ziel dieser Vertiefung ist generell die Vermittlung von Analyse- und Interpretationskompetenz in den folgenden Bereichen und dient als Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten: Wissen über die Artefakte Dynamik der Systeme historische Kontexte und Theorie- und Wissensgeschichte				
Inhalt	Die Inhalte richten sich nach dem jeweiligen Semesterangebot und werden in Absprache mit den Betreuern festgelegt. Freie Arbeiten sind nach Absprache möglich.				
063-0761-11L	Konstruktionswissen im Bestand ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Die Diplom-Wahlfacharbeiten sollen eine Vertiefung und eigenständige Auseinandersetzung mit den Inhalten der Wahlfächer ermöglichen. Alle Themen der Wahlfächer können als Diplomwahlfacharbeiten ausgearbeitet werden.				

Lernziel	Ziel dieser Vertiefung ist generell die Vermittlung von Analyse- und Interpretationskompetenz in den folgenden Bereichen und dient als Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten: Wissen über die Artefakte Dynamik der Systeme historische Kontexte und Theorie- und Wissensgeschichte				
Inhalt	Die Inhalte richten sich nach dem jeweiligen Semesterangebot und werden in Absprache mit den Betreuern festgelegt. Freie Arbeiten sind nach Absprache möglich.				
063-0169-11L	Seminar Architekturkritik (Wahlfacharbeit) (L.Stalder) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	L. Stalder, S. von Fischer
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden.				
Lernziel	Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer und setzen eine wissenschaftliche Einarbeitung in die Thematik voraus. Der Umfang einer Wahlfacharbeit beträgt in der Regel zwanzig bis dreissig Seiten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wir bitten interessierte Studierende direkt mit uns einen Termin zu vereinbaren, um mögliche Projekte zu besprechen.				
063-0171-11L	Geschichte, Kritik und Theorie der Architektur (Wahlfacharbeit) (L.Stalder) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	L. Stalder
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Lernziel	Das Ziel ist das Entwickeln einer architekturtheoretischen oder kulturgeschichtlichen Fragestellung und Behandlung in einem wissenschaftlichen Text. Die eigene Standpunkte und Argumentationen sollen dabei auf der Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur erarbeitet und nachvollziehbar dargelegt werden.				
063-0165-11L	Wohnen (Wahlfacharbeit) (D.Eberle) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	M. A. Glaser, D. Eberle
Kurzbeschreibung	In der gemeinsamen Diskussion, Textlektüre und in den Wahlfacharbeiten wird Wohnen in seinen komplexen Zusammenhängen analysiert: Architektonische, kulturelle, soziale, technische und wirtschaftliche Gegebenheiten und Prozesse beeinflussen den Wohnungsbau und die praktizierten Wohnweisen.				
Lernziel	Die Studierenden erarbeiten zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich Wohnen / Wohnungsbau / Wohnungswesen eine differenzierte Analyse. Sie sind in der Lage die Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit anzuwenden, mittels einer Methode vorzugehen und die Ergebnisse und diese abschliessend zu reflektieren. Die Themen der Wahlfacharbeiten behandeln wichtige aktuelle Problemlagen und zeigen strukturierte Analysen und Lösungen auf.				
Inhalt	In der gemeinsamen Diskussion, Textlektüre und in den Wahlfacharbeiten wird Wohnen in seinen komplexen Zusammenhängen analysiert: Architektonische, kulturelle, soziale, technische und wirtschaftliche Gegebenheiten und Prozesse beeinflussen den Wohnungsbau und die praktizierten Wohnweisen.				
Literatur	Siehe LITERATURLISTE unter: http://www.wohnforum.arch.ethz.ch/lehre/wiss_wahlfach-wohnen.html				
Voraussetzungen / Besonderes	Zum methodischen Verfassen einer Wahlfacharbeit siehe das Merkblatt unter: http://www.wohnforum.arch.ethz.ch/lehre/wiss_wahlfach-wohnen.html				
063-0317-11L	Kunst- und Architekturgeschichte (Wahlfacharbeit) (P.Ursprung) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	P. Ursprung
Kurzbeschreibung	Eigenständige, schriftliche und wissenschaftliche Arbeit zu einer abgegrenzten monographischen oder thematischen Fragestellung aus dem Gegenstandsbereich der Kunst- und Architekturgeschichte.				
Lernziel	Das Ziel ist das Verfassen einer eigenständigen, schriftlichen und wissenschaftlichen Arbeit zu einer abgegrenzten monographischen oder thematischen Fragestellung aus dem Gegenstandsbereich des Fachs Kunst- und Architekturgeschichte. Mit der Arbeit soll auf exemplarische Weise ein vertiefter Einblick in die Fragestellungen und Methoden der Kunstgeschichte der Neuzeit gewonnen werden.				
Inhalt	Ziel der Wahlfacharbeit ist es, in Abstimmung mit der Assistenz ein frei wählbares Thema aus dem Bereich der Architekturgeschichte selbständig zu bearbeiten. Neben eigenen Ideen sollen Positionen der Forschung berücksichtigt werden; auf eine korrekte wissenschaftliche Form und klare sprachliche Vermittlung wird Wert gelegt. Die Arbeit umfasst etwa 36'000 Zeichen sowie Bildmaterial nach Bedarf. Bei Beginn und vor Abgabe der Arbeit findet eine ausführliche Besprechung statt.				
063-0319-11L	Kunst- und Architekturgeschichte (Wahlfacharbeit) (A.Tönnemann) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Eigenständige Arbeit aus dem Bereich der Architekturgeschichte				
Lernziel	Das selbständige Erarbeiten eines wissenschaftlichen Essays aus dem Themenbereich der Architekturgeschichte.				
Inhalt	Ziel der Wahlfacharbeit ist es, in Abstimmung mit der Assistenz ein frei gewähltes Thema aus dem Bereich der Architekturgeschichte selbständig zu bearbeiten. Neben eigenen Ideen sollen Positionen der Forschung berücksichtigt werden; auf eine korrekte wissenschaftliche Form und klare sprachliche Vermittlung wird Wert gelegt. Die Arbeit umfasst etwa 40'000 Zeichen sowie Bildmaterial nach Bedarf.				
Voraussetzungen / Besonderes	http://www.toennesmann.arch.ethz.ch/wahlfacharbeiten Nehmen Sie bitte Kontakt mit der Assistenz auf, bevor Sie sich für diese Lehrveranstaltung einschreiben				
063-0173-11L	Raumkonzepte in Film und Architektur (Wahlfacharbeit) (W.Schett) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	W. Schett, D. E. Agotai Schmid
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0115-11L	Gebäudetechnik (Wahlfacharbeit) (H.Leibundgut) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	H. Leibundgut
Kurzbeschreibung	In der Wahlfacharbeit wird das erlernte Wissen aus der Vorlesungsreihe Technische Installationen konkret angewendet. Unter einer spezifischen Fragestellung wird dabei ein Teilbereich der Gebäudetechnik vertieft. Die Aufgabenstellung wird individuell mit den Studenten abgesprochen. Als Arbeitsgrundlage können eigene Entwurfsprojekte dienen, die auf das Ziel eines emissionsfreien Gebäudebetriebs hr.				
Lernziel	Lernziele sind die Herausforderungen, die mit diesen Aspekt der Nachhaltigkeit entstehen, zu verstehen, die daraus entstehenden technischen Elemente zu dimensionieren und als Teil in Architektur umzusetzen.				
063-0515-11L	Bauphysik IV: Städtebauphysik und Niedrigenergie-Gebäude (Wahlfacharbeit) (J.Carmeliet) ■	W	6 KP	11A	J. Carmeliet

	<i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>				
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Lernziel	Die Absicht der Wahlfacharbeit ist es, das Verständnis der spezifischen Problemstellungen in der Städtebauphysik oder bei der Planung von Niedrigenergie-Gebäuden zu fördern. Mögliche Themen wären: Wind- und thermischer Komfort in bebauter Umgebung, Wärmeinseln, Durchlüftung, Schlagregen, Schadstoffverteilung, Neue Technologien für Niedrigenergie-Gebäude, Planung von Gebäudesystemen, optimierte Steuerung. Die Arbeit kann Computer-Modellierung oder das Testen von Modellen im Labor beinhalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Thema der Wahlfacharbeit muss zwingend vor Beginn der Arbeit mit dem Lehrstuhl abgesprochen und von diesem genehmigt werden.				
063-0415-11L	Kraft, Material, Form: Geschichte des Tragwerksentwurfs (Wahlfacharbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	J. Schwartz, M. Rinke
Kurzbeschreibung	Ausgehend von der Wahlfachvorlesung vereinbaren die Studierenden mit dem Dozenten ein Vertiefungsthema, das eigenständig bearbeitet wird. Seine Bearbeitung wird vom Dozent betreut und ist in Form einer Wahlfacharbeit zu verfassen.				
Lernziel	Die Verfasser einer Wahlfacharbeit möchte eine architektonische, konstruktive fundierte Auseinandersetzung mit einem Thema aus dem Vorlesungsinhalt ermöglichen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse und gesammelten Erfahrungen sollen in die Entwurfstätigkeit einfließen.				
063-0369-11L	Theorie des Städtebaus (Wahlfacharbeit) (V.M.Lampugnani) ■	W	6 KP	11A	E. Perotti, K. Frey
Kurzbeschreibung	Theoretikerinnen des Städtebaus (18.-21. Jahrhundert). Die Aufgabe im Seminar besteht darin, die von Frauen verfassten Texte zur Stadt zu analysieren, vergleichen und mit verschiedenen wissenschaftlichen Methoden zu interpretieren.				
Lernziel	Lernziel ist der wissenschaftliche Umgang mit theoretischen Schriften zur Stadt; von der Programmschrift über Erläuterungstexte bis hin zu literarischen Vorlagen.				
063-0175-11L	Alte Konstruktionen neu gedacht (Wahlfacharbeit) (A.Spiro)	W	6 KP	11A	A. Spiro, U. Thönnissen
Kurzbeschreibung	Die Wahlfacharbeit baut auf dem Wahlfach auf und beinhaltet den Entwurf und die Fertigung mit einem digitalen Entwurfswerkzeug sowie die bauliche Umsetzung eines oder mehrerer Pavillons auf dem ETH Science City Campus.				
Lernziel	1. Verstehen des digitalen Werkzeugs 2. Arbeiten mit dem Werkzeug 3. Integration von Statik und Fertigung 4. Bau eines innovativen Projekts, Feedback zu vorherigen Schritten				
063-0187-11L	Entwerferische Verfahren - Konstruktive Techniken (Wahlfacharbeit) (M.Peter) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	6 KP	11A	M. Peter
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Lernziel	Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächern.				
063-0191-11L	Einführung in die ethnographische Forschung der modernen Architektur (A.Deplazes) ■	W	6 KP	11A	A. Deplazes, S. Roesler
063-0779-11L	Industrialisiertes Bauen in der Schweiz: Die Göhner-Siedlungen (Wahlfacharbeit) ■	W	6 KP	11A	P. Ursprung, F. Furter, P. Schoeck
Lernziel	Lernziel ist die Planung einer Ausstellung zur Geschichte der Göhnersiedlung Webermühle (Neuenhof) im gta. Mitwirkung von Studierenden bei der Bauaufnahme, Fotografie, Video und Ausstellungsdesign.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bei der Bauaufnahme und der Planung der Ausstellung ist die Teilnehmerzahl bei der Wahlfacharbeit auf maximal 20 Studenten limitiert.				
063-0781-11L	Costruire correttamente/Constructing Correctly (Wahlfacharbeit) ■	W	6 KP	11A	G. Birindelli, P. Block
Kurzbeschreibung	Das Verfassen einer Wahlfacharbeit soll dem Studierenden die architektonische, konstruktiv fundierte Auseinandersetzung mit einem (selbst gewählten) Thema aus dem Vorlesungsstoff ermöglichen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse und gesammelten Erfahrungen sollen in die Entwurfstätigkeit des werdenden Architekten einfließen.				
Lernziel	Die Befähigung, Zusammenhänge aus der bebauten Welt zwischen Architektur, Raumgestaltung und Tragkonstruktion zu erkennen, zu verstehen und so zu interpretieren, dass sie in der eigenen Entwurfstätigkeit als Architekt eingesetzt werden können.				
Inhalt	Die Wahlfacharbeit stellt die Vertiefung einer oder mehrerer Phasen des gewählten Themas dar, die in den Lernzielen verankert sind. Diese Phasen umfassen das Analysieren, das Erfassen, das Interpretieren und das Anwenden im eigenen Entwurf.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für eine Anmeldung zur Wahlfacharbeit muss ein Gespräch mit dem Dozierenden über das Thema, das Vorgehen und den Zeitplan erfolgen. Einzelarbeiten oder zu zweit sind möglich.				
063-0815-11L	ACTION! On the Real City (Thesis Elective) ■	W	6 KP	11A	A. Brillembourg, H. Klumpner
Kurzbeschreibung	In relation to the elective course "ACTION!", students have the possibility of further developing their projects after the final presentation. In this case, we will discuss individually how to proceed.				
Lernziel	The goal is to question the proposed intervention, to re-test it in new situations, to document, produce documents of research based on action, to assess results and relevance of intervention for intensifying urban life, to assess potential of developed urban operations for alternative planning in the city of Zurich.				
063-0227-11L	Architekturzeichnen (Wahlfacharbeit) ■	W	6 KP	11A	R. Fässer, M. Sik
Kurzbeschreibung	Konkrete Anwendung und Umsetzung des Wahlfaches im Schulterschluss zum aktuellen architektonischen Entwurf, oder auch in Form eines eigenen, selbständigen Projektes.				
Lernziel	Die architektonische Zeichnung etabliert sich, von der ersten Skizze bis zum repräsentativen Bild, als gewichtiger Entscheidungsträger für die Entwicklung des Entwurfprojektes. Die dafür notwendige Intensität, Technik und Experimentierfreude, wie auch die Suche nach neuen Darstellungsformen, sollten angestrebt werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der vorangehende Besuch des Wahlfaches wird vorausgesetzt, die Wahlfacharbeit kann daher erst im Frühlingsemester 2012 belegt werden. Projektvorschlag bitte an: faessler@arch.ethz.ch				
063-0193-11L	Performance and Intervention (Wahlfacharbeit) (K.Sander)	W	6 KP	11A	K. Sander
063-0195-11L	Kritik und Theorie (Wahlfacharbeit) (K.Sander) ■	W	6 KP	11A	K. Sander
063-0197-11L	Fotografie (Wahlfacharbeit) ■	W	6 KP	11A	K. Sander

► Seminarwochen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0911-11L	Seminarwoche Herbstsemester 2011	W	2 KP	3A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Mit verschiedenen Lehrinhalten, obligatorisch für Studierende aller Semester.				
Lernziel	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eng umschriebene Sachfragen in kleinen Unterrichtsgruppen und in direktem Kontakt mit den Dozierenden an spezifischen Orten zu diskutieren.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0141-00L	Master-Arbeit ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	33 KP	40D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit umfasst einen schriftlichen Lösungsvorschlag zu einem im Master-Arbeitsprogramm umschriebenen Problem aus den Arbeitsbereichen eines Architekten/einer Architektin.				
Lernziel	Die Masterarbeit muss eine individuelle Leistung darstellen und die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger Entwurfsarbeit aufzeigen.				

► Wahlfächer

►► Architektur / Gestaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0169-11L	Seminar Architekturkritik: Debatten	W	2 KP	2G	L. Stalder, S. von Fischer
Kurzbeschreibung	Das Seminar vermittelt den Studierenden Möglichkeiten und Grenzen der Architekturkritik. Die Lehrveranstaltung umfasst die theoretische Reflexion, Diskussionen am Objekt sowie Textarbeit.				
Lernziel	Das Ziel der Veranstaltung ist ein doppeltes: Vom mündlichen Diskurs über die schriftliche Rezension bis hin zum Bild als Medium der Kritik werden die Studierenden einerseits verschiedene Formen des kritischen Umgangs mit Architektur kennen und anwenden lernen. Andererseits soll anhand der Lektüre und Diskussion theoretischer und historischer Texte die Praxis der Architekturkritik selbst reflektiert werden.				
Inhalt	Das Seminar gliedert sich in drei Abschnitte. In einer ersten Phase werden die theoretischen Grundlagen anhand der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte und von Referaten erfahrener Kritikerinnen und Kritiker erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden Bauten vor Ort besucht, um anhand der direkten räumlichen Erfahrung ein Begriffsinstrumentarium für die Kritik zu entwickeln. Schliesslich rückt im dritten Teil das Handwerk in den Vordergrund, indem die Studierenden eigene Argumentationen verfassen und eine öffentliche Podiumsdiskussion führen.				
Skript	Wird zu Beginn der Veranstaltung an die Studierenden verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Um aktive Textarbeit und Diskussion zu ermöglichen, ist das Seminar auf maximal 20 Teilnehmende beschränkt. Von den Studierenden wird ein Schreiben von 600 Zeichen verlangt, in dem sie ihre Motivation für die Teilnahme begründen.				
051-0173-11L	Raumkonzepte in Film und Architektur: Kulisse Schweiz	W	1 KP	1S	W. Schett, D. E. Agotai Schmid
Kurzbeschreibung	Das Seminar beschäftigt sich mit räumlichen Phänomenen an der Schnittstelle von Film und Architektur. Es analysiert die wechselseitige Einflussnahme dieser beiden Medien, stellt die Wahrnehmungsdispositionen und Wirkungsmechanismen einander gegenüber und schärft den Blick für eine differenzierte Raumbetrachtung.				
Lernziel	Die Betrachtung filmischer Raumsituationen und Bewegungsmomente eröffnet neue Sichtweisen auf die Architektur, welche anhand von Filmanalysen und experimentellen Aufgabenstellungen vertieft werden. Im Seminar werden räumliche Gestaltungsmittel wie der Schnitt oder die Kadrierung vorgestellt und unter wahrnehmungstheoretischen Gesichtspunkten diskutiert. Medial geprägte Wahrnehmungs- und Wirkungsformen lassen sich so in eine kulturgeschichtliche Entwicklung einbinden und führen zu einer Raumbetrachtung, welche über die Grenzen der Architektur hinaus weist und dem Entwurfsprozess neue Impulse verleiht.				
051-0177-11L	Measure Replaces: Repair	W	2 KP	2G	T. Emerson
Kurzbeschreibung	We ask you only to participate in as large a number as we can gather. Join us on Monday between 15h and 17h dressed for outdoor (rain or shine) for a series of practical exercises and personal reflections. We will not always meet at the same place, so every Sunday there will be an e-mail describing the following Mondays meeting point.				
051-0219-11L	Künstlerisches Denken und Arbeiten ■	W	2 KP	2S	K. Sander, N. Freiherr von Rosen
Kurzbeschreibung	Zeitgenössische Kunst und Raum.				
Lernziel	Der weisse Raum ist ein zentraler Bestandteil der zeitgenössischen Kunst und Architektur. Er ist nicht nur eine Raumkonvention, sondern auch eine Bezugsgröße für künstlerische Strategien. Der White Cube ist der gedankliche Orientierungspunkt des Seminars, von dem aus aktuelle künstlerische Positionen erkundet und Raumsituationen in ihrem Kontext hinterfragt werden. In Auseinandersetzung mit Kunstkritikern, Künstlern, Kuratoren und Galeristen vor Ort wird die Themenstellung vertieft. (das Wahlfach ist auf 20 Teilnehmer beschränkt)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung für die Teilnahme am Seminar zudem in Absprache mit dem Dozenten: vonrosen@arch.ethz.ch				
051-0223-11L	Freies Zeichnen ■	W	2 KP	2U	K. Sander, F. Gross
Kurzbeschreibung	Im Zeichnen sollen künstlerische Ideen und Fähigkeiten der Studierenden erkundet und entwickelt werden. Dabei werden verschiedene Techniken und Methoden erprobt.				
Lernziel	Vertiefung eigenständiger Ausdrucksmöglichkeiten auf dem Gebiet der Zeichnung, gestalterische Flexibilität und Kenntnisse in den Bereichen Arbeitsstrategie und Wirkungsästhetik.				
051-0235-11L	Architekturtheorie: Stoffwechsel - Inszenierungen des Materials in der Architektur (A.Moravanszky) ■	W	2 KP	2G	A. Moravanszky
Kurzbeschreibung	Im Seminar werden wir neuere Entwicklungen in Architektur mit Hilfe von Gottfried Sempers Stoffwechseltheorie betrachten. Dieser Denkansatz erlaubt es, aktuelle Transformationen von Formen und Materialien im Hinblick auf Kontinuität und Erneuerung zu diskutieren.				

Lernziel	<p>Werkstoffe, die sich mit charakteristischen Details eines anderen Materials maskieren, und Formen, die als Platzhalter für noch nicht gefundene Lösungen auftreten, sind keine Seltenheit in der Geschichte der Architektur und der Gebrauchsgegenstände. Die Transformationen und Metamorphosen des Materials, ihre Fähigkeit zu alchemistischen Umwandlungen fasziniert uns heute mehr als die These von der Materialgerechtigkeit. Zwischen den Extremen von Kontinuität und Erneuerung erscheinen uns jene Theorien als besonders relevant, welche nicht von den festen Identitäten der Werkstoffe ausgehen, sondern ihre kulturellen Rollen und die verschiedene Inszenierungen dieser Rollen untersuchen.</p> <p>Mit dem von Gottfried Semper der Chemie entlehnten Begriff Stoffwechsel können schwer fassbare Phänomene in Wissenschaft, Kultur, Kunst und Architektur sichtbar gemacht werden. Das Denkmodell «Stoffwechsel», das eine grosse Offenheit bezüglich neuer Materialien und Produktionsweisen aufweist, beabsichtigt und ermöglicht eine ständige Erneuerung der Form.</p> <p>Das Seminar untersucht Themen wie Nachahmung, Inszenierung, Theatralität, die Autonomie der Architektur und die Evolution der Gebrauchsgegenstände. Sempers auf Kontinuität in der Veränderung gerichtetes Denken erlaubt, sein Gewebe auch im digitalen Zeitalter weiterzustricken</p>				
Skript	Ein Seminarreader zum Seminar wird Anfang Semester zur Verfügung stehen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmeranzahl ist aufgrund der Form eines Forschungsseminars auf 30 Personen beschränkt. Bei Überbelegung kommt ein Losverfahren zum Einsatz.				
051-0621-11L	Architektur und Digitale Fabrikation ■	W	4 KP	4G	F. Gramazio, M. Kohler
Kurzbeschreibung	Die digitale Fabrikation ermöglicht die direkte Produktion ab Daten. In dieser Entwicklung nimmt der Architekt, als Autor dieser Daten, eine Schlüsselrolle ein. Im Wahlfach werden gezielt Strategien für die Architekturproduktion mittels algorithmischer Entwurfswerkzeuge und computergesteuerter Herstellungsmethoden entwickelt.				
Lernziel	Ziel des Wahlfachs ist das Erlernen grundlegender Herangehensweisen an das Entwerfen mit Wissen über digitale Produktionsbedingungen und deren kreativer Einsatz in einer Aufgabe zu einem wechselnden Thema.				
Inhalt	Mit dem Begriff Digitale Materialität benennen wir eine sich abzeichnende Veränderung im Ausdruck von Architektur. Materialität ist zunehmend mit digitalen Eigenschaften angereichert, die in der Stofflichkeit gebauter Architektur eine prägende Wirkung entfalten. Digitale Materialität entsteht durch das Wechselspiel zwischen digitalen und materiellen Prozessen beim Entwerfen und Bauen. Aus der Synthese zweier scheinbar separater Welten der digitalen und der materiellen entstehen neue Selbstverständlichkeiten. Daten und Material, Programmierung und Konstruktion werden ineinander verflochten. Ermöglicht wird diese Synthese durch die digitale Fabrikation. Sie erlaubt dem Architekten, den Aufbauprozess von Material bereits mit den Entwurfsdaten zu steuern. Das Material wird dabei mit Informationen angereichert, es wird informiert. Architekten haben es künftig in der Hand, zu entscheiden, wie weit sie in Herstellungsprozesse eingreifen und sie gestalten wollen. Eine neue Situation entsteht, die das Berufsbild und die Möglichkeiten des Architekten verändert.				
Skript	Das Skript wird vom Lehrstuhl bereitgestellt und kann am ersten Termin des Wahlfachs erworben werden.				
051-0731-11L	CAAD Theorie (L.Hovestadt)	W	2 KP	2G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs findet eine Einführung ins Programmieren mit der Absicht statt, das Programmieren als Formulierung einer Absicht zu verstehen, welche zu architektonischen Resultaten führt. Dazu werden einerseits grundlegende Techniken erläutert und Elemente der Graphikprogrammierung eingeführt. Andererseits werden auch Methoden gelehrt, welche es erlauben Ideen in Programme umzusetzen.				
Lernziel	Der Einsatz von Computern in der Architektur wird immer allgegenwärtiger; die Hardware preiswerter, die Software einfacher. In diesem Kurs werden Praktiken jenseits der Routinen herkömmlicher, kommerzieller Softwaresysteme vermittelt. CAAD theorie untersucht die wechselseitigen Abhängigkeiten von Programmiermethoden und architektonischem Entwerfen im praktischen Experiment. Das Wahlfach besteht aus Vorlesungen, Übungen und einer individuellen Abschlussarbeit.				
Inhalt	<p>http://www.caad.arch.ethz.ch</p> <p>WINTERSEMESTER: In diesem Kurs findet eine Einführung ins Programmieren mit der Absicht statt, das Programmieren als Formulierung einer Absicht zu verstehen, welche zu architektonischen Resultaten führt. Dazu werden einerseits grundlegende Techniken erläutert und Elemente der Graphikprogrammierung eingeführt. Andererseits werden auch Methoden gelehrt, welche es erlauben, Ideen in Programme umzusetzen. Obwohl im Kurs die Programmiersprache c++ und eine spezielle Programmierumgebung verwendet wird, kann ein grosser Teil des Gelernten ebenfalls für andere Sprachen und Umgebungen verwendet werden.</p>				
Skript	http://www.caad.arch.ethz.ch				
Literatur	http://www.caad.arch.ethz.ch				
051-0733-11L	CAAD Praxis (L.Hovestadt)	W	2 KP	2G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Ziel ist die Anwendung von CAAD Instrumenten im Entwurf. Jedes Jahr wird anhand einer praxisrelevanten Aufgabenstellung untersucht, wie der Computer in verschiedenen Entwurfsphasen, von der Analyse bis zur Präsentation, zum Einsatz kommen kann.				
Lernziel	Ziel ist die Anwendung von CAAD Instrumenten im Entwurf. Jedes Jahr wird anhand einer praxisrelevanten Aufgabenstellung untersucht wie der Computer in verschiedenen Entwurfsphasen, von der Analyse bis zur Präsentation, zum Einsatz kommen kann. Bereits bei der Analyse spielt das Netzwerk und seine multimedialen Möglichkeiten eine wichtige Rolle. Die gestalterische Formulierung führt von den Möglichkeiten des interaktiven 2d Skizzierens, des Scanning, Image Processing bis zum 3d Modellieren. Im Bereich Präsentation stehen Rendering, Animation, 3d Rapid Prototyping und Internetpräsentationen sowie Plotten im Zentrum. caad Praxis wird mit dem Diplomwahlfach caad Entwurf nicht überlappen, vielmehr wird es die vertiefte Anwendung der Prinzipien im Entwurf demonstrieren. Die Studierenden benötigen Kenntnisse der Prinzipien, die sie im Fach «caad Entwurf» im Wintersemester erwerben können.				
Inhalt	http://www.caad.arch.ethz.ch				
Skript	http://www.caad.arch.ethz.ch				
Literatur	http://www.caad.arch.ethz.ch				
051-0227-11L	Architekturzeichnen ■	W	2 KP	2G	R. Fässer, M. Sik
Kurzbeschreibung	Mit dem gegenständlichen, architektonischen Zeichnen, steht uns eines der wichtigsten und direktesten Entwurfsinstrumente zur Verfügung. Vorstellungen, Ideen, wie auch das Festhalten wichtiger Szenarien und Eindrücke, lassen sich mit der richtigen Technik visualisieren.				
Lernziel	Durch den Prozess des konkreten, abbildhaften Zeichnens, sensibilisieren wir unsere Wahrnehmung und präzisieren zugleich das Zusammenspiel von Kopf und Hand. Auch das digitale Zeichnen mit iPad und Wacom Tablet (sofern vorhanden), sollte als zusätzliche Herausforderung nicht zu kurz kommen.				
Inhalt	Der Fokus der zeichnerischen Studien liegt in der Betrachtung architektonischer Referenzen, wie: Figur, Plastizität, Körper, Raum, Licht, Atmosphäre, etc. Die zweite Vorlesungsstunde ist für die Besprechung der Wochenübungen reserviert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es können leider keine weiteren Anmeldungen berücksichtigt werden (25.8.2011). Teilnahmebegrenzung auf max. 136 Kursteilnehmende. Findet am 28.10. nicht statt (Seminarwoche). Letzte Vorlesung am 9.12.				
051-0193-11L	Performance und Intervention ■	W	2 KP	2U	K. Sander
051-0195-11L	Kritik und Theorie ■	W	2 KP	2S	K. Sander
051-0197-11L	Fotografie ■	W	2 KP	2U	K. Sander
063-0127-11L	Architektur VII (E.Christ/C.Gantenbein)	W	2 KP	1V	E. Christ, C. Gantenbein

Kurzbeschreibung 1950er Jahre

Sechs Gäste stellen je ein Gebäude der späten 1950er Jahre vor:
Olivia de Oliveira über Lina Bo Bardi (20.09)
Jasper Cepl über Oswald Mathias Ungers (4.10)
Ulrike Tillmann über Hans Scharoun (1.11)
Paolo Martins Barata über Fernando Tavora (15.11)
Bruno Krucker über Alison und Peter Smithson (22.11)
Luca Molinari über BBPR (29.11)

Lernziel Die Studierenden lernen, historische und theoretische Themen der Architektur mit dem eigenen Entwurfsprozess in Verbindung zu setzen.
Inhalt Architektur
Skript Es wird kein Skript zu Verfügung gestellt.
Literatur -
Voraussetzungen / Besonderes Präsenzkontrolle wird durchgeführt.

►► Konstruktion / Bautechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0175-11L	Alte Konstruktionen neu gedacht	W	2 KP	2G	A. Spiro, U. Thönnissen
Kurzbeschreibung	Das Wahlfach "Alte Konstruktionen neu gedacht" untersucht historische Baukonstruktionen und ihre Potentiale für das heutige Bauen. Es handelt sich um ein Lehrprojekt, das die Disziplinen Baugeschichte, Architektur und Bauingenieurwesen verbindet und über die bauliche Umsetzung sowohl die Lehre als auch die Forschung bereichern soll.				
Lernziel	Im Wahlfach geht es um die Untersuchung von Konstruktionen, die durch den Einsatz kurzer Elemente aus Holz grosse Spannweiten effizient überbrücken. In der Geschichte wurden diese Techniken im Zuge einer sich verschärfenden Holzknappheit oder aus beschränkten Möglichkeiten des Transports und der Montage entwickelt. Heute sind sie für die Wertschöpfung des Waldes wieder interessant, weil auf lokale Holzressourcen, minderwertiges Holz und auch auf Holzverschnitt zurückgegriffen werden kann. Die handlichen Elementgrößen erlauben zudem einen einfachen und schnellen Aufbau.				
Inhalt	1. Basiswissen: Bauen mit kurzen Holzbauteilen in der Geschichte im allgemeinen und Verstehen im konkreten Fall des Hebelstabsystems 2. Anwendung in analogen Modellen 3. Umsetzung in kleinem Bauprojekt Das Forschungsprojekt mit dem Arbeitstitel "Objects in Mirror are closer than they appear" beschäftigt sich mit traditionellen Konstruktionen, die im Laufe der Geschichte in Vergessenheit geraten sind. In verschiedenen Teilprojekten sollen deren Potentiale entdeckt und weiterentwickelt werden. Beim Teilprojekt I geht es um die Untersuchung von Konstruktionen, die durch den Einsatz kurzer Elemente aus Holz grosse Spannweiten effizient überbrücken. In der Geschichte wurden diese Techniken im Zuge einer sich verschärfenden Holzknappheit oder aus beschränkten Möglichkeiten des Transports und der Montage entwickelt. Heute sind sie für die Wertschöpfung des Waldes wieder interessant, weil auf lokale Holzressourcen, minderwertiges Holz und auch auf Holzverschnitt zurückgegriffen werden kann. Die handlichen Elementgrößen erlauben zudem einen einfachen und schnellen Aufbau. Im Fokus stehen die sogenannten Hebelstabwerke. Über die Arbeit an einem Entwurf sollen die Studierenden mit dem Forschungsgegenstand der Hebelstabwerke konfrontiert werden und auf spielerische Art und Weise die Gesetzmässigkeiten des Konstruktionsprinzips kennenlernen. Im nächsten Schritt soll mit einem in der Forschung entwickelten und an das Lehrprojekt angepassten digitalen Planungsinstrument gearbeitet werden. Um die Forschung der ETH auf dem Science City Campus sichtbar zu machen, soll das Wahlfach als Ergebnis die bauliche Umsetzung eines Projektes beinhalten. Es handelt sich um ein Lehrprojekt, das die Disziplinen Baugeschichte, Architektur und Bauingenieurwesen verbindet und über die bauliche Umsetzung sowohl die Lehre als auch die Forschung bereichern soll.				
051-0415-11L	Kraft, Material, Form: Geschichte des Tragwerksentwurfs	W	3 KP	3G	J. Schwartz, M. Rinke
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung untersucht das sich über die Jahrhunderte wandelnde Verständnis von Form in der Architektur durch die Betrachtung des Zusammenspiels von innerem Kräftefluss, materialisierter Form und architektonischer Entwurfsidee.				
Lernziel	Verstehen des Einflusses statischer Fragestellungen und Methoden auf das architektonische Formverständnis und Kennenlernen der wichtigsten historischen Referenzen sowie Verknüpfung dieser mit zeitgenössischen Fragestellungen.				
Inhalt	Die Vorlesung untersucht das Zusammenspiel von innerem Kräftefluss, materialisierter Form und architektonischer Entwurfsidee. Dem sich wandelnden Verständnis von gebauter Form soll sich aus drei Richtungen angenähert werden: Aus dem Materialdenken, aus dem Wissenschaftsverständnis und aus dem gedanklichen oder physischen Experiment heraus. Dabei wird deutlich, welche Konzeptionen von Kräftefluss - zur Analyse und für den Entwurf - möglich sind und im Verlauf der Baugeschichte tatsächlich Verwendung fanden. Diese Konzeptionen bilden noch heute konstruktionsideologische Pole, wie etwa das 'materialgerechte Bauen', die 'effizienten Strukturen' oder die 'intuitive Problemlösung'. Von den drei Themenfeldern 'Material', 'Wissenschaft' und 'Experiment' aus soll untersucht werden, wie tragstrukturelle und abgeleitete architektonische Formen in verschiedenen Zusammenhängen gedacht worden sind. Ziel der Vorlesung ist das Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit den wichtigsten historischen Referenzen und eine Verknüpfung dieser mit zeitgenössischen Fragestellungen.				
051-0515-11L	Building Physics IV: Urban Physics	W	3 KP	3G	J. Carmeliet, P. Moonen
Kurzbeschreibung	Urban physics: wind, wind comfort, natural ventilation, driving rain, heat islands and energy use in the urban context.				
Lernziel	- Basic knowledge the urban microclimate around buildings - Impact of urban environment on wind, ventilation, rain, pollutants and energy, and their relation to comfort, durability, air quality and energy demand - Knowledge of the methods used in urban physics (field experiments, CFD analysis, WT measurements) - Application of the knowledge to a specific case				

Inhalt	<p>1 general introduction to urban physics</p> <ul style="list-style-type: none"> - climate change - heat island effect - aim and scope of the course <p>2 wind and urban climate</p> <ul style="list-style-type: none"> - wind flow in the built environment - outdoor wind comfort - outdoor thermal comfort <p>3 ventilation</p> <ul style="list-style-type: none"> - ventilation of urban spaces & impact of morphology - natural ventilation / passive cooling - indoor thermal comfort <p>4 energy</p> <ul style="list-style-type: none"> - isolated building vs building in urban context - energy demand <p>5 driving rain</p> <ul style="list-style-type: none"> - driving rain on buildings - durability <p>6 pollutants</p> <ul style="list-style-type: none"> - pollutant cycle : emission, transport and deposition - air quality <p>7 numerical simulations</p> <ul style="list-style-type: none"> - principles of computational fluid dynamics - possibilities and limitations - workshop <p>8 wind tunnel studies</p> <ul style="list-style-type: none"> - anatomy of a wind tunnel - possibilities and limitations - workshop <p>9 field studies</p> <ul style="list-style-type: none"> - design of a field experiment - possibilities and limitations - workshop <p>10 presentation and discussion of results</p>
--------	---

051-0525-11L	Baumaterialien II: Holz und Kunststoffe	W	2 KP	2V	J. Carmeliet, P. Richner, T. A. Zimmermann Schütz
Kurzbeschreibung	Es werden die Eigenschaften der Baustoffe Holz, Polymere und Composites vertieft behandelt. Kenntnisse zur zeitgemässen Anwendung dieser Baustoffe in der Architektur und im Bauwesen werden anhand von theoretischen Betrachtungen, praktischen Beispielen und mit Bezug zu aktuellen Forschungsprojekten vermittelt.				
Lernziel	<p>Holz:</p> <p>Sie lernen wichtige Kenngrössen und Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen (HWS) und ihre Bedeutung für das Materialverhalten in der Anwendung kennen. Aus der Kenntnis des Materialverhaltens können Sie die Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten von Holz und HWS ableiten. Sie kennen die Mechanismen und Folgen verschiedener physikalischer Beanspruchungen auf Holz und können Beanspruchungsbedingungen beim Einsatz von Holz in Innen- und Aussenanwendungen ableiten. Sie lernen die organisatorischen, planerischen und materialspezifischen Massnahmen für die Gewährleistung einer ausreichenden Dauerhaftigkeit im Holzbau kennen, anwenden, und beurteilen (Holzschutzkonzept). Die Schulung und Entwicklung eines Gespürs für den adäquaten Umgang mit Holz und HWS im Bauwesen werden gefördert. Zudem sind Sie in der Lage, die Bedeutung von Holz als Ressource volkswirtschaftlich und im Sinne der Nachhaltigkeit einschätzen.</p> <p>Kunststoffe:</p> <p>Sie lernen die grundlegenden Eigenschaften von polymeren Baustoffen und deren Bedeutung für den Einsatz im Bau kennen. Damit bekommen sie die Grundlagen, um fallweise entscheiden zu können, welche Vor- und Nachteile polymere Baustoffe in einem spezifischen Anwendungsfall haben. Dazu gehört auch ein vertieftes Verständnis der relevanten Alterungs- und Degradationsmechanismen, denen polymere Baustoffe in der Praxis unterliegen. Nebst den übergeordneten Aspekten des Brandverhaltens und des Recyclings werden Sie die wichtigsten Anwendungen für Polymere im Bau kennen lernen: Rohre und Rohrleitungen, Dämmstoffe und Dichtungsbahnen, transparente Membranen, Beschichtungen und Klebstoffe.</p>				
Inhalt	<p>Holz: gelesen von T.A. Zimmermann-Schütz</p> <p>Spezifische Eigenschaften und Merkmale von Massivholz und Holzwerkstoffen werden detailliert vermittelt. Es werden Kenntnisse vorgestellt, um diese Materialien funktions- und anforderungsgerecht in Bauanwendungen einzusetzen. Aktuelle Entwicklungen aus der Produkt- und Anwendungstechnologie und deren Einsatz im Holzbau werden erläutert und illustriert, und die Bedeutung der nachwachsenden Ressource Holz im nachhaltigen Bauen wird diskutiert.</p> <p>Kunststoffe: gelesen von P. Richner</p> <p>Vertiefung in die speziellen Eigenschaften der Thermoplaste, Duroplaste und Elastomere als Materialien in der Fassade, im Dach und in der Gebäudetechnik. Bevorzugte Anwendungen sind Kunststoffe für Sanitär- und Heizungssysteme, transparente Gebäudehüllen, Abdichtungssysteme, Faser verstärkte Kunststoffe.</p>				
Skript	Detaillierte Vorlesungsunterlagen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Eine Literaturliste zu den Vorlesungsteilen wird verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bemerkung: Für die Belegung als Wahlfacharbeit (Diplomwahlfacharbeit) sind beide Vorlesungen zur Baustoffkunde 2 (Vorlesungs Nr. 0525 (Holz, Polymere) und 0526 (Metalle, Glas) zu besuchen. Die Vorlesung Baustoffkunde 2 (Metalle, Glas) wird im Frühjahrssemester gelesen.				

051-0191-11L	Einführung in die ethnographische Forschung der modernen Architektur ■	W	2 KP	2S	A. Deplazes, S. Roesler
Kurzbeschreibung	Das Seminar beschäftigt sich mit dem modernen Wissen zum aussereuropäischen Hausbau. Ein solches Wissen baut auf einer von Architekten praktizierten Forschung auf, die sich durch empirische Dokumentationen im Feld und durch ihren interkulturell vergleichenden Ansatz auszeichnet.				

Lernziel	Es wird die Fähigkeit gefördert, methodisch und kritisch konsistent Wissen aus dem aussereuropäischen Hausbau in die eigene entwerferische und konstruktive Praxis einzubringen. Ausserdem werden Studierende darin geschult, moderne Projekte ausserhalb Europas auf die in diesen Projekten enthaltenen Lesarten des kulturellen Umfelds zu befragen.				
051-0767-11L	Bauprozess: Planung	W	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Anhand eines Semesterthemas werden Aufgaben und Herausforderungen in Planung und Ausführung dargestellt.				
Lernziel	Thema HS11: Bürogebäude Office Buildings Kennenlernen von Grundlagen, Modellen und Terminologien des Bau- und Planungsprozesses.				
Inhalt	Welchen Verordnungen, Gesetzen, Faustregeln, Normen und standardisierten Grössen begegnen wir im Planungsprozess, vom Vorprojekt bis hin zum Abschluss der Detailplanung? Diese Baustandards stehen im Mittelpunkt des Wahlfachs Bauprozess:Planung. Mit Fallbeispielen aus den verschiedenen Phasen des Planungsprozesses wird deren Bedeutung und Einfluss auf den Entwurfs- und Planungsprozess von Bürogebäuden dargestellt.				
Literatur	Sacha Menz (Hrsg.), Drei Bücher über den Bauprozess, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2009 Literaturverzeichnis unter www.bauprozess.arch.ethz.ch .				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist auf 40 Studenten limitiert. (Anmeldedatum auf 'mystudies' ist massgebend)				
051-0777-11L	Bauprozess: Ausführung	W	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Baustellenbesuche und interdisziplinäre Vorträge zu den Themen Kommunikation, Komplexität, Landschaft und Investition bestimmen den Workshop. Zudem wird der Begriff Prozess durch Besuche im produzierenden Gewerbe anschaulich dargestellt.				
Lernziel	Das Wahlfach thematisiert den Bauprozess anhand aktueller und architektonisch relevanter Beispiele. Die Professur versteht sich als Moderator zwischen den am Bau Beteiligten und den Studierenden. Eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer wird erwartet.				
Inhalt	Das Wahlfach thematisiert den Bauprozess anhand aktueller und architektonisch relevanter Beispiele. Dabei bilden Baustellenbesuche mit eingehender Analyse und Diskussion der Vorgänge den Hauptschwerpunkt des Wahlfachs. Interaktive Workshops zu allgemeinen Fragestellungen in der Ausführungsphase sowie zu Themen der Koordination, der Logistik und der Bauleitung ergänzen die Baustellenbesuche und bilden das theoretische Fundament. Zudem werden die Abläufe im Herstellungsprozess auf der Baustelle mit Besuchen im produzierenden Gewerbe in Beziehung gesetzt. Die Professur versteht sich als Moderator zwischen den am Bau Beteiligten und den Studierenden. Eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer wird erwartet.				
Literatur	Sacha Menz (Hrsg.), Drei Bücher über den Bauprozess, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2009 Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist auf 40 Studenten limitiert. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge der Registrierung berücksichtigt.				
051-0761-11L	Konstruktionswissen im Bestand ■	W	2 KP	2G	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Themen konservatorischen Handelns können in der Architekturausbildung nur exemplarisch aufgezeigt werden. Das Wahlfach Konstruktionswissen im Bestand wird in diesem Semester nicht angeboten				
Lernziel	Studierende der Architektur lernen im Wahlfach Konstruktionswissen im Bestand Methoden der Bauanalyse kennen, üben diese durch das Analysieren von Quellen und das Auswerten von Literatur. Sie ordnen die Erkenntnisse in Kontexte ein, entwickeln auf dieser Basis Strategien der Werterhaltung und lernen, Möglichkeiten kluger konservatorischer Massnahmen aufzuzeigen und zu bewerten.				
Inhalt	Das Wahlfach soll künftig auf den im Grundstudium vermittelten Techniken und Verfahren aufbauen können und eine Vertiefung zu Themen der Denkmalpflege leisten. Im Gegensatz zu den im Master der Oberstufe vermittelten allgemeineren Themen des Bauens im Bestand stehen hier hochwertige Objekte im Zentrum der Betrachtung. Zentral ist neben der Vermittlung alternativer Analysemethoden die Erarbeitung von Kontextwissen (theoretisch, historisch, materiell und ingenieurwissenschaftlich) sowie die Verknüpfung der Analyse mit der Konzeptfindung für Erhaltung und Weiternutzung.				
101-0177-00L	Building Physics: Moisture and Durability	W	3 KP	2G	J. Carmeliet
Kurzbeschreibung	Moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures; concepts of poromechanics and multiscale analysis; analysis of damage cases.				
Lernziel	- Basic knowledge of moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures - Introduction to concepts of poromechanics and multiscale analysis - Application of knowledge by the analysis of damage cases				
Inhalt	1. Introduction Moisture damage: problem statement Durability 2. Moisture Transport Description of moisture transport Determination of moisture transport properties Hysteresis Transport in cracked materials Damage and moisture transport in cracked media 3. Poromechanics Moisture and mechanics: poro-elasticity Poro-elasticity and salt crystallisation Poro-elasticity and damage Case studies 4. Multiscale analysis Problem statement Multiscale transport model Multiscale coupled transport - damage model				
051-0781-11L	Costruire correttamente/Constructing Correctly: Gewölbe und Kuppeln, Hochhäuser ■	W	2 KP	2G	G. Birindelli, P. Block
Kurzbeschreibung	Man möchte aus der Perspektive von P.L. Nervi's "Costruire correttamente" - d.h. anhand von Faktoren die noch heute oder heute noch mehr eine Lehre für das architektonisch- und tragkonstruktivgerechte Bauen sein können - ausgewählte Bauwerke in Zeitnähe und Zeitferne nach Raum, Architektur und Konstruktion betrachten, verstehen und nach ihren allgemeinen Werten des Entwerfens interpretieren.				

Lernziel	<p>"Costruire correttamente" (auf Deutsch: "Korrekt Bauen"): so betitelt Pier Luigi Nervi sein im Jahre 1955 erschienenes Buch über Faktoren von entscheidender Wichtigkeit für das Bauen, die noch heute oder heute noch mehr eine Lehre für das architektonisch- und tragkonstruktivgerechte Bauen sein können. Seine Gedanken stellen wertvolle Kriterien und unentbehrliche Schlüssel dar, um Beobachtungen und Untersuchungen an der ganzen bebauten Welt durchzuführen. Die Schlussfolgerungen daraus können die Entwurfstätigkeit der heutigen und der zukünftigen Architekten bereichern.</p> <p>All dies (siehe auch Kurzbeschreibung), das heisst Analysen, Beobachtungen, Hypothese-Aufstellungen und Quervergleiche, sollen den Studierenden in ihrem Werdegang helfen, eigene Strategien und Vorgehensweisen bei der Projektierungstätigkeit herauszufinden und sich derselben bewusst zu werden. Das heisst, dem folgenden Rat Pier Luigi Nervi folgen: "...At every stage of his training, the future architect should be constantly and methodically guided to search for essential elements in each problem, be it large or small. The study of the architectural works of the past should consist in the critical examination of their functional and structural solutions and of the relation between these and form, in order to show that form is a consequence and not a determinant of functional and structural needs." [P.L. Nervi: Costruire correttamente, Milano 1955; englische Fassung mit dem Titel "Structures", 1956, Seite 28].</p>
Inhalt	<p>Leitfaden dieser auf zwei Semestern aufbauend sich streckenden Veranstaltung (*) sind Bauwerke, die unter den Begriffen fallen, wie "meist gesehen", "meist technisch gewagten", "meist unbekannt", "meist diskutiert" oder "meist diskutabile Gebäuden" aller Zeiten sind, die aber lehrreiche Aspekte des "costruire correttamente", wie Pier Luigi Nervi lehrte, enthalten.</p> <p>Quellen sind die Referenzobjekte, die an Ort und Stelle untersucht, von ihren Entwerfern beschrieben und mit einer entsprechenden Überarbeitung in ihrem Wechselspiel zwischen Architektur- und Tragkonstruktionskonzepten vorgestellt und kommentiert wurden. Gleichklang und Dissonanzen sollen entdeckt werden.</p> <p>Gelegentlich werden Gastvorträge stattfinden. Direkt an einem bestimmten, lehrreichen Bauwerk beteiligte Personen, können so unmittelbar die Entstehung und den Werdegang berichten.</p> <p>In diesem Sinne ist die Vorlesung auch für Bauingenieurstudenten gedacht und stellt eine mögliche Brücke zwischen den zwei zukünftigen Projektpartnern, Architekten und Bauingenieur, dar.</p> <p>(*) Beginn im Herbstsemester, Einstieg in der Vorlesung im Frühjahr möglich.</p>
Skript	z.Z. Keines

►► Planung / Umweltgestaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0701-11L	Systematische Grundlagen für städtebauliches Entwerfen ■	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani, M. Hömke
Kurzbeschreibung	Systematische Grundlagen für städtebauliches Entwerfen: Urban Space untersucht die Verwendung und Gestaltung von städtebaulichen Elementen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der historischen Einordnung und der menschengerechten Gestaltung bei gleichzeitiger Funktionalität.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist es, durch städtebauliche Analysen die Verwendung städtebaulicher Elemente zu untersuchen und diese historisch einzuordnen.				
Inhalt	In einem ersten Schritt erfolgen eine aktuelle zeichnerische und schriftliche Bestandsaufnahme vorliegender städtebaulicher Elemente, sowie deren Einordnung in den Kontext der Stadt. Mit einer Aufarbeitung der historischen Entstehungsgeschichten, unter Einbezug alter Pläne, historischer Literatur und alten Fotografien, werden städtebauliche Planungsprozesse nachgezeichnet und in einen breiteren historischen Kontext gestellt. Um darüber hinaus die Vielfalt der Nutzungen im städtischen Raum zu untersuchen, werden stadtsoziologische Verfahren hinzugezogen. Alle Analysen werden dann in Bezug zueinander gestellt, mit dem Ziel, historisch bedingte Veränderungen des Stadtraums und/oder der städtebaulichen Elemente festzuhalten. Es finden somit Prozessbeobachtungen statt, welche Aussagen über die Qualitäten des entsprechenden Stadtraumes mit seinen städtebaulichen Elementen zulassen sollen.				
051-0369-11L	Theorie des Städtebaus: Architektur und Demokratie. Die amerikanische Renaissance 1890-1920	W	2 KP	2G	M. Gnehm, V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	"Architektur und Demokratie" untersucht die Verwendung und Gestaltung von städtebaulichen Elementen, wie sie sich in der amerikanischen Diskussion um 1900 über Formen der Renaissancearchitektur und ihres Revivals oder, allgemeiner, um eine Renaissance der Architektur in ihrer politischen Dimension manifestierten.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist es, anhand von Bauten, ihrer städtebaulichen Kontextualisierung und zeitgenössischen Theoretisierung eine Zeit im politischen Umbruch geschichtlich einzuordnen.				
Inhalt	Der Begriff "Renaissance" hatte in der amerikanischen Architektur um 1900 eine doppelte Bedeutung. Einerseits bezeichnete er einen amerikanischen Architekturstil, mit dem vor allem an das italienische 16. Jahrhundert angeknüpft werden sollte (z.B. bei McKim, Mead & White). Andererseits verlagerte er sich auf Hoffnungen eines awakening zu "ursprünglichen" Mitteln der Architektur (z.B. bei Louis Sullivan). Der "konservativen" wie der "progressiven" Seite aber sind ihr besonderer städtischer Massstab und dessen politische Implikationen gemeinsam. Das Seminar behandelt hinsichtlich der damaligen Diskussion, inwiefern in einer Demokratie nicht nur ihr entsprechende, sondern auch gute Architektur zu bauen sei, Bauten wie die White City der World's Columbian Exposition in Chicago (1893), Geschäftshäuser und Bahnhofsbauten in den städtischen Herzen, aber auch vorstädtische Villen und Bebauungspläne an der Stadtgrenze oder Architekturphantasien etwa Claude Bragdon's (1918).				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.				
051-0625-11L	Landscape Video ■	W	2 KP	2G	C. Girot
Kurzbeschreibung	LandscapeVideo: Stadtelemente - Baum. Video wird als Instrument zur Schulung der Wahrnehmung eingesetzt. Die Analyse der Sehkonventionen ist die Basis der adäquaten Darstellung der Landschaft. Die Videoarbeiten untersuchen diese Konventionen und deren Auswirkung auf die Entwurfsarbeit.				
Lernziel	Durch Videokamera, Ton und Schnitt wird die zeitgenössische Wahrnehmung von Landschaft reflektiert.				
Inhalt	<p>alle weiteren Infos unter: http://www.girot.arch.ethz.ch/MediaLab/MediaLab</p> <p>Über das Medium Video untersucht dieser Kurs die Wahrnehmung urbaner und landschaftlicher Räume. Dabei sollen räumlich-zeitliche, ästhetische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Das Verständnis von Projektionen, die es auf diese Räume gibt, und die Prüfung von Spuren menschlicher Eingriffe sind weitere Themen.</p> <p>In kurzen Videoübungen werden wir ein Instrumentarium zur Erfassung von Raum- und Landschaft erarbeiten. Über Kamera- und Schnittparbeit sowie die Vertiefung in das Semesterthema wird die Diplomwahlfacharbeit vorbereitet.</p> <p>Mehr Information zum jeweiligen Thema des Semesters sind auf unserer Website zu finden.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Grund technischer Möglichkeiten ist die Platzzahl beschränkt.				
051-0627-11L	Theorie der Landschaft/des Gartens: Rising Waters, Shifting Lands ■	W	2 KP	2K	C. Girot
051-0629-11L	Pairi-Daeza: Choreografie ■	W	2 KP	2G	G. Vogt

Kurzbeschreibung	Der Begriff "pairi-daeza", persisch für "eine Mauer, die einen Garten umschliesst", ist Ausgangspunkt für eine Wahlfachreihe, die landschaftsarchitektonische Grundelemente erörtert. Dieses Semester befassen sich die Studierenden mit Bewegung und entwickeln eine Choreographie für das belebte Quartier um die Zürcher Langstrasse.				
Lernziel	Die Studierenden erwerben Fähigkeiten im subjektiven Lesen von Stadtlandschaft. In Exkursionen und Vorlesungen befassen sie sich mit dem Spektrum der kulturgeschichtlichen Konnotationen des Begriffs „Paradies“ im Spannungsfeld zwischen hoher Gartenkunst und kleinem Privatgarten. Das Wahlfach sucht nach einer Gegenwelt im Alltäglichen. In einem Kurzentwurf transformieren die Studierenden den Butzenbüel Hügel neben dem Flughafen Zürich in einen öffentlichen Freiraum mit „paradiesischer“ Qualität. Sie entwickeln ein Programm aus inneren Bildern, der Analyse des Orts und der Kenntnis der landschaftsarchitektonischen Typen. Auch wenn das landschaftsarchitektonische Programm mehr Freiheit lässt als das funktional definierte Raumprogramm in der Architektur, gilt es nichts desto trotz Vorstellungen zu den spezifischen Qualitäten öffentlicher Räume zu formulieren. Die Arbeit am Modell ist wesentlicher Teil des Entwurfsprozesses. Durch das Übersetzen der Entwurfsidee in einen Plan machen sich die Studierenden zudem mit landschaftsarchitektonischer Darstellungspraxis vertraut.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Wahlfach ist auf 40 Studierende begrenzt. Die Teilnahmebeschränkung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.				
051-0667-11L	Fallstudien zum urbanen Raum: vertical cities asia - urban statistics ■	W	2 KP	2G	K. Christiaanse, A. Brillembourg, H. Klumpner
Kurzbeschreibung	An der Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau setzen die workshopartig aufgebauten Seminarien auf die Untersuchung zeitgenössischer urbaner Phänomene und die Entwicklung im Entwurf einsetzbarer Methoden und Werkzeuge.				
Lernziel	Ziel ist die Erarbeitung nachhaltiger Strategien für die Städtebaupraxis, welche die veränderten gesellschaftlichen Tendenzen kreativ in dynamische Planungs- und Steuerungsprozesse integrieren sollen.				
051-0723-11L	Information Architecture: Simulating Urban Design Futures	W	1 KP	1V	G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Informationsarchitektur als Weiterentwicklung von Computer Aided Architectural Design. Vorstellung und Anwendung von Konzepten, Methoden und Techniken im Entwurf, in der Kommunikation und in der Visualisierung. Schwerpunkt auf der visuellen, quantitativen und qualitativen Simulation von Architektur und Zukunftsstädten.				
Lernziel	Studierende erhalten Einblick in die nächste Generation von Designprozessen für Architekten sowie in neue Konzepte des Informationsmanagements. Sie erhalten einen Ausblick auf die zukünftigen Rollen der Information und der Architektur: Information und Simulation in der Architektur als Mittel, Unsichtbares sichtbar zu machen, und Architektur als Metapher und Ordnungssystem, die gigantischen neu entstehenden Datenmengen der Informationsgesellschaft zu strukturieren. Die Vorlesungen sind interaktiv gestaltet und behandeln sowohl visionäre Fallstudien als auch neue Entwurfstechniken. Die Studierenden lernen das neue Gebiet der Informationsarchitektur kennen und begreifen. Sie erwerben Fähigkeiten in Forschung und Informationsmanagement, die zukünftige ETH-ArchitektInnen auszeichnen werden.				
Inhalt	Der Wahlfachkurs bietet eine theoretische und praktische Einführung in die neue Thematik der Informationsarchitektur. Inspiriert von zahlreichen realen und virtuellen Beispielen werden die Anwendung und Folgen einer Verschmelzung von digitalem Informationsraum und physikalischer Architektur thematisiert und diskutiert. Der erste Teil der Vorlesung behandelt die Ursprünge und den Stand der Anwendung in der Architektur im schnell wachsenden Gebiet Informationsarchitektur, einschliesslich des Besuchs der historischen Ursprünge. Der zweite Teil fokussiert auf die Simulation, die für den Entwurf von komplexen Systemen wie Gebäuden und Städten rasch an Bedeutung gewinnt. Den dritten Teil bilden Gastvorlesungen zweier ausgewiesener Experten, die Informationsarchitektur in der Praxis entwickeln.				
Literatur	Weiterführende Informationen können auf der Website des Lehrstuhls http://www.ia.arch.ethz.ch bezogen werden.				
051-0725-11L	Information Architecture: Articulating Urban Complexities	W	3 KP	3U	G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Through the use of parametric design tools diverse strategies for radical urban development and transformation can be investigated. Many large architectural companies today use these tools to support their design process. The exercise will provide students with valuable knowledge, which they can use in their future work.				
Lernziel	During the workshop students will develop urban design proposals using parametric methods. They will learn how to build Grasshopper definitions from existing components. In order to meet specific requirements of urban design, students will learn how to create custom components using C#.				
Inhalt	The work on the design project will be mainly performed using the Grasshopper plug-in for Rhino. During the workshop students will develop urban design proposals for a specific site using existing and custom Grasshopper components. For image production, they will be introduced to the V-Ray rendering plug-in for Rhino. The final presentation of the project will include design concept specifications and a video. Presentation will take place in the Value Lab.				
Literatur	Further Information http://www.ia.arch.ethz.ch				
Voraussetzungen / Besonderes	3 ECTS upon 80 % course attendance and successful completion of the project				
051-0815-11L	ACTION! On the Real City ■	W	2 KP	2U	A. Brillembourg, H. Klumpner
Kurzbeschreibung	This course will focus on the real city, Zürich. The existing built urban environment is to be accepted „as found“ (Smithson, p., a.). Students will be taught a new form of urban literacy by learning to read the city. They will be required to map existing zones of tension, conflict, social cohesion, in which everyday life unfolds re-codifying specific spots on the city.				
Lernziel	Mapping those fields in the city will built up a data basis for Zurich, based on which, students will organize urban hikes and presentations on the field. With this agenda, the course intends to support creative action in urban life and instigate a new curiosity for the role of architects and potential for architectural thinking in the urban environment. The process and products of the course will be documented in a collective guide for Zurich, compiled and shared with the public.				

Inhalt Students will work individually or in groups of two with reference to one theory (see list of authors) and references to temporary urbanism. They will be required to find and map a field during the semester.

Documentation will be made with pictures, drawings, sketches, collages, etc. The class will take place inside and outside, on the street, taking the city as our laboratory. Action will take place collectively in different formats throughout the semester (open lecture, discussions, urban hikes, collective mapping, etc).
 We will search and point out potential locations through individual and group urban walks. We will map these fields, represent the spaces, discuss ideas and rearticulate references.
 Together, mapping of these existing fields are intended to make a statement about urban intensity, and collective density. These shall demonstrate how to recodify the existing city through a set of urban operations, which will be mapped as a compilation of possible spatial transformations in Zurich.

Each student or group will document one field (one case study) and compile material in a template poster that will be part of a publication.

1_ Study of methodologies and references to read the real city . (i. e.: Lefebvre, M. de Certeau, J. Jacobs, G. Debord, P./A. Smithson, N. Borriaud, B. Sieverts, F. Careri, Y. Friedman, UTT's Informal city, Microplanning, Atelier Bow-wow, Detroit Unreal Estate Agency, Edible Estates, Post-it City, etc.

2_ Research, carried out on the ground, in the form of: urban hikes, presentations on the site, and documentation.

3_ Students will investigate potential spaces within urban structures. This will be documented using different mediums, such as interviews, note-taking, drawings, installations, to: (1) read, (2) identify action spots and (3) map it.

4_ A Collective guide for Zurich will be produced based on the mapping

Skript Reader + Books are available at the chair's library.

Literatur Reader + Books are available at the chair's library.

051-0631-11L Über den Dächern - Urban Farming in Oerlikon ■ W 3 KP 2G G. Vogt

Inhalt Bei dem Wahlfach 'Über den Dächern' müssen die StudentInnen Konzepte unter folgenden 5 Gesichtspunkt entwickeln
 - Schaffung eines Raumes für Pflanzen
 - Entwicklung einer Struktur für die Anordnung der Pflanzen und Gestaltung der Pflanzgefässe
 - Erarbeitung eines Vermarktungskonzeptes der Erzeugnisse
 - Verknüpfung der Prozesse und Erarbeitung eines Bewirtschaftungskonzeptes
 - Schaffung eines gesamtheitlichen Konzeptes zum Wasserhaushalt

Skript Workbook bei der Einführung am 26. September im HIL, Hönggerberg bei Nicola Eiffler abholen

Voraussetzungen / Besonderes Professur Günther Vogt
 ONA J 25, Neubrunnenstrasse 50, Oerlikon
 Prof. Günther Vogt, Assistentin Nicola
 jeden zweiten Montag (siehe Programm)
 Einführung am 26. Oktober im HIL, Hönggerberg

Begleitend besuchen die StudentInnen Vorlesungen, die das Thema Urbane Landwirtschaft, aber auch das Thema Nachhaltigkeit im Kontext kritisch behandeln. Daneben werden aber auch biologische, soziale und wirtschaftliche Inputs zum Projekt und die Zusammenhänge dieser Faktoren vermittelt. Lynn Peemoeller wird als 'Food Systems Planner' einen Workshop innerhalb des Wahlfachs leiten und die Relevanz dieses Thema innerhalb des Städtebaus aufzeigen. Die StudentInnen erarbeiten in Zweiertteams Konzepte, Ideen zur Umsetzung, Planung der Realisierung und erstellen eine Dokumentation für das Projekt Urbane Landwirtschaft. Die Veranstaltung findet im neuen ONA Gebäude in Zürich Oerlikon ab Ende September 2011 statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 StudentInnen beschränkt. Die Teilnahmebeschränkung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Die StudentInnen können 3 KP erwerben. Die Arbeiten werden in einer Zwischenkritik und einer Schlusskritik besprochen und beurteilt.

Das Wahlfach kann im Frühjahrssemester durch eine Wahlfacharbeit ergänzt werden. Diese besteht in der Ausführung eines vom Lehrstuhl Vogt und beteiligten Fachleuten ausgewählten Projektes aus dem Wahlfach.

►► Geschichte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0351-11L	Denkmalpflege: Formen, Praktiken und Dynamiken von Wissen	W	2 KP	2G	U. Hassler, G. Abel
Kurzbeschreibung	Mit Prof. Dr. Günther Abel von der TU Berlin soll in diesem Angebot das Wissen der Architekten unter wissens- und wissenschaftsgeschichtlichen Aspekten thematisiert werden. Ein besonderes Augenmerk wollen wir dabei auf die materiellen Aspekte des Wissens legen. Epistemische Objekte, Objekte, die unsere Neugierde wecken, sollen nach ihren jeweiligen kontextuellen Einbindungen untersucht werden.				
Lernziel	Wissen hat sich in den letzten Jahren zu einer Schlüsselkategorie in den öffentlichen Debatten und der wissenschaftlichen Forschung entwickelt. Wissensökonomie und Wissensgesellschaft sind allseits genutzte Schlagwörter, um die moderne, westliche Gesellschaft des 21. Jahrhunderts zu beschreiben. Zugleich zeichnet sich eine Paradoxie ab, die wir zum Ausgangspunkt der Lehrveranstaltung nehmen wollen. Nimmt das Weltwissen stetig zu, so weiss, relational, das Individuum immer weniger. Wissen ist nicht einfach da, es wird erzeugt, stabilisiert und geht immer auch verloren. Wie Wissen erzeugt wird, wie wir es kategorisieren, wie sich seine Ordnungen auch materiell (z. B. in Sammlungen) manifestieren, dies soll in der Lehrveranstaltung gezeigt werden. Schwerpunkt ist das Bauwissen, dessen Geschichte in Forschungsprojekten des Institutes untersucht wird. Geplant ist, die Ergebnisse der seminaristischen Arbeit in Form einer kleinen Ausstellung zu präsentieren				
051-0317-11L	Kunst- und Architekturgeschichte: Transparenz. Episoden des Durchblicks in der Kunst und Architektur	W	2 KP	2G	P. Ursprung, M. Stierli, M. Widrich
Kurzbeschreibung	Das Wahlfach setzt sich mit dem Problem der Transparenz in der modernen Architektur und Kunst auseinander. Die Lehrveranstaltung basiert auf der gemeinsamen Lektüre theoretischer Texte, der Diskussion im Plenum und der Präsentation von einzelnen Fallstudien durch die Studierenden.				
Lernziel	Ziel des Kurses ist sowohl eine historische Einführung in das Thema als auch die kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Texten und Manifesten zur Kunst- und Architekturgeschichte. Letztlich soll ein Bewusstsein für die Implikationen formaler Entscheidungen und ihrer historischen Bezüge in Architektur und Kunst sowie für die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Disziplinen geschaffen werden.				

Inhalt	Transparenz ist ein zentrales ästhetisches Konzept der modernen Architektur. Angefangen bei den Eisen- und Stahlkonstruktionen der grossen Ausstellungshallen oder Passagen des 19. Jahrhunderts bis zu den so genannten Medienfassaden der Gegenwart zieht sich das Thema wie ein roter Faden durch die jüngere Baugeschichte. Zum einen ist damit die wörtliche Auslegung von "Transparenz" im Sinne von durchsichtig angesprochen, wie sie an den Glas-Vorhangfassaden, den Curtain Walls, erscheint. Die Faguswerke (1911) von Walter Gropius sind Marksteine dieser Entwicklung ebenso wie Mies van der Rohe's Farnsworth House (1947) und viele andere mehr. Zum anderen existiert neben dieser wörtlichen Auslegung des Begriffs in der Moderne aber auch eine Gegenbewegung, die als "dunkle" Transparenz beschrieben worden ist und der auf die esoterischen, okkulten und expressionistischen Wurzeln dieser Tradition verweist. In diesem Sinne haben Colin Rowe und Robert Slutzky in ihrem wegweisenden Essay von 1964 zwischen einer "literal" und einer "phenomenal transparency" unterschieden. Die theoretische Unterscheidung von Enthüllen und Verhüllen hat in der zeitgenössischen Architektur eine Vielzahl verschiedener Interpretationen erfahren. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit dem Werk von Künstlern wie Dan Graham, Donald Judd oder Eva Hesse, in deren künstlerischen Reflexion die Transparenz eine wichtige Rolle einnimmt. Das Wahlfach behandelt Themen wie Transparenz und Opazität, Materialität und Virtualität, oder Differenzierung zwischen "literal" und "phenomenal". Zu den behandelten Autoren gehören Paul Scheerbarth, Ludwig Hilberseimer, Colin Rowe und Robert Slutzky, Paul Virilio, Antony Vidler, Dan Graham oder Jeff Wall. Die einzelnen Fallstudien beschäftigen sich mit dem gotischen Kirchenbau, mit Mies van der Rohe, Walter Gropius, Claude Chareau, aber auch mit aktuellen Beispielen von Herzog & de Meuron oder Jean Nouvel. Ab der dritten Woche ergänzen Präsentationen der Studierenden das Wahlfach mit Besprechungen zu einzelnen Kunst- oder Architekturbeispielen. Darüber hinaus verfassen alle Studierende im Lauf des Semesters drei kurze Statements zur jeweiligen Pflichtlektüre nach Wahl.
Skript	Die relevante Pflichtlektüre wird zu Semesterbeginn auf der Webseite der Professur zum Herunterladen bereitgestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Um aktive Textarbeit und Diskussion zu ermöglichen, ist das Seminar auf maximal 25 Teilnehmende beschränkt. Interessierte Studierende sind gebeten, bis spätestens 19. September per Email ein Motivationsschreiben von einer Seite an die verantwortlichen Dozenten einzureichen [martino.stierli@gta.arch.ethz.ch; mechtild.widrich@gta.arch.ethz.ch].

051-0171-11L	Geschichte, Kritik und Theorie der Architektur	W	2 KP	2S	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht die Bedingungen zeitgenössischer architektonischer Produktion. Dabei wird systematisch der Bedeutung architektonischer Konventionen auf den Entwurf, Bau, aber auch auf die Transformation einzelner Bauten nachgegangen.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist die kritische Untersuchung der materiellen und ideologischen Konventionen architektonischen Schaffens. Aus der historischen Analyse heraus sollen die Studierenden die Instrumente zur kritischen Betrachtung der Bedingungen des zeitgenössischen Schaffens erarbeiten, um daraus eine eigenständige theoretische Position entwickeln zu können.				
Inhalt	Thema des Seminars sind die Konventionen der zeitgenössischen Praxis. Die vorgeschlagenen Themen sollen aus einer doppelten, historisch wie auch systematischen Perspektive untersucht werden. Eine detaillierte Beschreibung des jeweiligen Semesterprogramms findet sich unter: http://stalder.arch.ethz.ch/seminarien.php				

051-0319-11L	Kunst- und Architekturgeschichte: Interieurs - Innenräume ■	W	2 KP	2G	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Interieurs - Innenräume zwischen Bild und Architektur				
Lernziel	Einzelne Themenbereiche werden vertieft. Historische Perioden, Persönlichkeiten oder spezifische Themen werden paradigmatisch untersucht. Neben der Wissensvermittlung steht die Einführung in die Methodologie der Geschichtsforschung im Vordergrund. Von den Studierenden wird eine aktive Zusammenarbeit erwartet.				
Inhalt	Wohnen vereint vielfältige persönlich und kollektiv geprägte Erwartungen, für die Architektur den Rahmen bildet. Deshalb ist es unerlässlich, die Wohnung nicht nur in ihrer räumlichen Disposition zu begreifen, sondern auch in ihrer Abhängigkeit von komplexen sozialen, kulturellen und historischen Bedingungen. Als Spiegel unterschiedlicher Wohnvorstellungen eignet sich der Begriff «Interieur» in besonderem Masse: Er bezeichnet zugleich das Rauminnere mit seiner Ausstattung und seine künstlerische Darstellung. Ausgehend von Fallstudien werden in diesem Seminar Kontinuitäten und Brüche in den Wohnvorstellungen von der frühen Neuzeit bis heute sichtbar gemacht. Dabei wird der Blick nicht nur auf Bilder und Beschreibungen von Innenräumen gerichtet. Hinzu kommt die Betrachtung einzelner Einrichtungsgegenstände (Stuhl, Kamin, Fernseher...), übergreifender Konzepte (Geborgenheit, Individualität, Repräsentation...) und Akteure (Bewohner, Künstler, Architekten...), die aus Räumen «Interieurs» machen.				

051-0779-11L	Industrialisiertes Bauen in der Schweiz: Die Göhner-Siedlungen	W	2 KP	3S	P. Ursprung, F. Furter, P. Schoeck
Lernziel	Lernziel ist die Planung einer Ausstellung zur Geschichte der Göhnersiedlung Webermühle (Neuenhof) im gta. Mitwirkung von Studierenden bei der Bauaufnahme, Fotografie, Video und Ausstellungsdesign.				

051-0321-11L	Haltung! Manifeste in Kunst, Architektur, und Design	W	2 KP	1S	P. Ursprung, R. Baur
Kurzbeschreibung	Das Seminar handelt von der Rolle des Manifests in Kunst, Architektur und Design seit dem frühen 20. Jahrhundert.				
Lernziel	Kenntnis der Protagonisten und Schlüsseltexte, sowie der Funktion politischer Haltungen im kulturellen Kontext.				
Inhalt	Die Moderne ist markiert von künstlerischen Kontroversen. Manifeste und Statements markieren die ästhetischen Konflikte und verbinden das Feld der Kultur mit dem Feld der Politik. Seit den 1960er Jahren sind die Manifeste am Verschwinden. Der Konsens scheint wichtiger geworden zu sein, als die Konfrontation. Die Theorie ist vom Interview absorbiert. Bedeutung wird verhandelt, nicht definiert. Das Seminar zeichnet eine Geschichte des Manifests nach und fragt, wie Haltungen im Bereich der visuellen Kultur artikuliert werden.				

►► Soziologie / Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0165-11L	Wohnen	W	2 KP	2G	M. A. Glaser, D. Eberle
Kurzbeschreibung	Modul 1: Gesellschaftlicher Kontext und zeitliche Bedingtheit des Wohnens Modul 2: Wohnungen entwerfen, gestern und heute				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage sich ein differenziertes Bild vom Themenbereich Wohnen im kulturhistorischen und wirtschaftlichen Kontext zu machen. Sie reflektieren und analysieren anhand eines selbstständig gewählten Themas die wichtigsten Problemlagen und benennen Akteure und Praktiken bzw. Handlungsfelder im Themengebiet.				
Inhalt	Wohnen soll in seinen komplexen Zusammenhängen betrachtet werden: Architektonische, kulturelle, soziale, technische und wirtschaftliche Gegebenheiten und Prozesse beeinflussen den Wohnungsbau und die praktizierten Wohnweisen. Inwiefern haben sie sich im Laufe des letzten Jahrhunderts verändert? Das Bauen und Erneuern von Wohnraum ist ein kultureller Prozess. Neben ausgewählten Inputs aus der Wohnforschung stellen Gäste aktuelle Wohnbauten und die sie prägenden Gestaltungsgrundsätze zur Diskussion; Prozesse der Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche (Interdisziplinarität) und Akteure in unterschiedlichen Rollen (Transdisziplinarität) stehen ebenso im Vordergrund wie die Diplomwahlfachkonzepte von Studierenden.				
Literatur	als grundlegende Einführung: Dietmar Eberle u. Marie Glaser (Hrsg.): Wohnen im Wechselspiel zwischen privat und öffentlich, Niggli Verlag 2009 Leseliste: Obligatorische Literatur zum Thema ist unter www.wohnforum.arch.ethz.ch abrufbar				

051-0619-11L	Urban Mutations on the Edge: Em-Power Part 1 ■	W	2 KP	2S	M. Angéil
Kurzbeschreibung	Urban research projects are conducted with topics selected by the students that relate to emerging phenomena and should seek to illuminate different techniques and modes of contemporary urban development.				

Lernziel	Participants will gain an understanding of current urban research issues and projects along with the tools to conduct research themselves.
Voraussetzungen / Besonderes	Course enrollment limited to 25.

051-0813-11L	Soziologie	W	2 KP	2G	C. Schmid, V. Poloni Esquivié, C. Ting
Kurzbeschreibung	Das Forschungsseminar bildet den dritten Teil eines auf vier Semester angelegten Seminarzyklus, dessen Ergebnisse in ein Forschungsprojekt einfließen werden. Im Seminar arbeiten wir mit verschiedenen Methoden die Alltagsqualitäten in unterschiedlichen Untersuchungsgebieten in Zürich Nord heraus. Ziel des Seminars ist es, erste Thesen zum Thema der urbanen Qualitäten zu testen.				
Lernziel	Die Wahlfachkurse haben zum Ziel, das Tätigkeitsfeld von Architektinnen und Architekten aus einer soziologischen Perspektive zu beleuchten und einen Einstieg in soziologische Vorgehensweisen zu vermitteln. Sie basieren auf zwei Schwerpunkten: Auf der einen Seite geht es um die systematische Lektüre und Diskussion von theoretischen Texten. Auf der anderen Seite steht die empirische Untersuchung von Fallbeispielen, die gesellschaftliche Prozesse und Situationen im Zusammenhang mit Bauaufgaben anschaulich machen. Dabei gelangt ein breites Set von Methoden der qualitativen Sozialforschung zur Anwendung (u.a. verschiedene Formen von Interviews, Feldbeobachtungen, Bild- und Textanalyse). Diese Vorgehensweise ermöglicht es, in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Akteuren und Akteurskonstellationen aus dem gesellschaftlichen Umfeld des Bauens eigene Erfahrungen zu gewinnen und Perspektiven und Perzeptionen verschiedener Akteure kennenzulernen.				
Inhalt	Die Themenstellungen der Wahlfachkurse orientieren sich an den aktuellen Debatten um Architektur und Bauen aus soziologischer Sicht und sind dementsprechend variabel. Das Spektrum umfasst die folgenden Themenkreise: Privatheit und Öffentlichkeit des Raumes, die gesellschaftliche Wiederentdeckung des Städtischen, der gesellschaftliche Wandel des Architekturberufes, Symbolik und Repräsentationen des Raumes.				

051-0765-11L	Bauprozess: Ökonomie	W	2 KP	2G	S. Menz, D. S. Ménard
Kurzbeschreibung	Bauökonomische Überlegungen beim Planen und Realisieren von Hochbauten bilden das zentrale Thema des Vertiefungsfachs.				
Lernziel	Verständnis der bauökonomischen Zusammenhänge von Kosten, Erträgen und Renditen.				
Inhalt	Bauökonomische Überlegungen beim Planen und Realisieren von Hochbauten bilden das zentrale Thema des Diplom-Wahlfachs. Neben der Grundlagenvermittlung spielt die Fallstudie im Unterricht eine wesentliche Rolle. Dabei werden die wirtschaftlichen Belange des Bauens untersucht und Entscheidungssituationen simuliert. Die Fallstudien in der Vorlesung sowie das Bearbeiten von individuellen Themen im Rahmen von Wahlfacharbeiten ermöglichen und erfordern eine aktive Mitarbeit der Studierenden.				
Skript	Bauökonomie, Ausgabe 1.5 Vorlesungsskript für Architekturstudenten, ETH Zürich Frühling 2010 Professur für Architektur und Bauprozess (Hrsg.), Manfred Nussbaum				
Voraussetzungen / Besonderes	"Ökonomiemodell für die Objektplanung Hochbau" http://www.bauoek-modell.ethz.ch				

Architektur Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Atmospheric and Climate Science Master

► Module

►► Wettersysteme und atmosphärische Dynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1221-00L	Dynamics of Large-Scale Atmospheric Flow	W	4 KP	2V+1U	H. Wernli, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Dynamics of large-scale atmospheric flow				
Literatur	- Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, fourth edition 2004, - Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Umwelt Fluidodynamik				

651-4053-01L	Boundary Layer Meteorology and Air Pollution Modeling: Part I	W	2 KP	2G	M. Rotach, J. Schmidli
Kurzbeschreibung	The Planetary Boundary Layer (PBL) as the lowest atmospheric layer constitutes the interface between the atmosphere and the Earth's surface. Theory on transport processes in the PBL and their dynamics is provided. Also dispersion modeling of pollutants is discussed. Part I treats theoretical background and idealized concepts for both boundary layer meteorology and pollutant dispersion modeling.				
Lernziel	Overall goals of this course are given below. Part I focuses on the theoretical background and idealised concepts. Students have basic knowledge on atmospheric turbulence and theoretical as well as practical approaches to treat Planetary Boundary Layer flows. They are familiar with the relevant processes (turbulent transport, forcing) within and typical states of the Planetary Boundary Layer. Idealized concepts are known as well as their adaptations under real surface conditions (as for example over complex topography). Different types of atmospheric dispersion models are known including their underlying assumptions, capabilities, drawbacks and advantages.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction - Turbulence - Statistical treatment of turbulence, turbulent transport - Conservation equations in a turbulent flow - Closure problem and closure assumptions - Scaling and similarity theory - Spectral characteristics - Concepts for non-ideal boundary layer conditions - Eulerian and Lagrangian pollutant dispersion models - Applications in dispersion modeling - Examples from urban and terrain-influenced boundary layers and air pollution modeling. 				
Skript	available				
Literatur	- Stull, R.B.: 1988, "An Introduction to Boundary Layer Meteorology", (Kluwer), 666 pp. - Panofsky, H. A. and Dutton, J.A.: 1984, "Atmospheric Turbulence, Models and Methods for Engineering Applications", (J. Wiley), 397 pp. - Kaimal JC and Finnigan JJ: 1994, Atmospheric Boundary Layer Flows, Oxford University Press, 289 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: basic knowledge in atmospheric science Part I of a class over two semesters (autumn and spring). Basic understanding and idealised concepts.				

►► Klimaprozesse und -wechselwirkungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1235-00L	Cloud Microphysics	W	4 KP	2V+1U	U. Lohmann, B. Sierau
Kurzbeschreibung	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei.				
Lernziel	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei and, thus, for climate.				
Inhalt	Microstructure of clouds and precipitation, aerosol activation to form cloud droplets, ice crystal nucleation (homogeneous freezing of supercooled aerosol and heterogeneous freezing), precipitation formation				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Literatur	Pruppacher and Klett, Microphysics of Clouds and Precipitation, Kluwer Academic Publishers, 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	At least one introductory course in Atmospheric Science or Instructor's consent.				

701-1251-00L	Land-Climate Interactions	W	3 KP	2G	S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to provide fundamental background on the role of land surface processes (vegetation, soil moisture dynamics, land energy and water balances) for the climate system. The course consists of 2 contact hours per week, including 2 computer exercises.				
Lernziel	The students can understand the role of land processes and associated feedbacks for the climate system.				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Introductory lectures in atmospheric and climate science Atmospheric physics -> http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=61924&semkez=2009W&lang=en and/or Climate systems -> http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=57794&semkez=2009S&lang=en				

701-1255-00L	Climate Dynamics	W	3 KP	2G	A. Gettelman
---------------------	-------------------------	----------	-------------	-----------	---------------------

►► Atmosphärische Zusammensetzung und Kreisläufe

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher

Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	- Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W. C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.				
102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen: - die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen - die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe - die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene				
Inhalt	Emissionen: - die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse - die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen - die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung): - die meteorologischen Einflussgrössen der Ausbreitung - deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung - Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell) Immissionen: - Immissionsmesskonzepte - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen				
Skript	- P. Hofer, Luftreinhaltung I - Übungen mit Musterlösungen				
Literatur	Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.				
701-1233-00L	Stratospheric Chemistry	W	4 KP	2V+1U	T. Peter
Kurzbeschreibung	Thermodynamische und kinetische Grundlagen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Chemisches Familienkonzept. Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion der unteren Stratosphäre. Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol. Chemie und Dynamik des Ozonlochs.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Ueberblick über die vielfältigen Reaktionen, die in der Gasphase, in stratosphärischen Aerosoltröpfchen und polaren Wolkenteilchen ablaufen. Dabei steht die Chemie des stratosphärischen Ozons und deren Beeinflussung durch natürliche und anthropogene Effekte im Mittelpunkt, besonders der interkontinentale Flugverkehr und die durch FCKW verursachte Ozonerstörung in den mittleren Breiten und in den Polregionen sowie Kopplungen mit dem Treibhauseffekt.				
Inhalt	Kurze Darstellung der thermodynamischen und kinetischen Grundlagen chemischer Reaktionen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Vorstellung des chemischen Familienkonzepts: aktive Spezies, deren Quellgase und Reservoirgase. Detaillierte Betrachtung der reinen Sauerstofffamilie (ungerader Sauerstoff) gemäss der Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen (Chlor und Brom) und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion in der unteren Stratosphäre (Photosmog-Reaktionen). Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol und deren Bedeutung für hohen Flugverkehr. Chemie und Dynamik des Ozonlochs: Bildung polarer stratosphärischer Wolken und Chloraktivierung.				
Skript	Unterlagen werden in den Vorlesungsstunden ausgeteilt.				
Literatur	- Basseur, G. und S. Solomon, Aeronomy of the Middle Atmosphere, Kluwer Academic Publishers, 3rd Rev edition (December 30, 2005). - John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - WMO, Scientific Assessment of Ozone Depletion: 2002, Report No.47, Geneva, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in physikalischer Chemie sind notwendig, und ein Überblick äquivalent zu der Bachelor-Vorlesung "Atmosphärenchemie" (LV 701-0471-01) werden erwartet. Die Vorlesung 701-1233-00 V beginnt in der ersten Semesterwoche. Die Uebungen 701-1233-00 U erst in der zweiten Semesterwoche.				
701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, Z. Lachkar
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO2 concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the ocean and atmosphere on time-scales from a few years to a few hundred thousand years.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed. see website: http://www.up.ethz.ch/education/biogeochem_cycles				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				
651-4053-01L	Boundary Layer Meteorology and Air Pollution	W	2 KP	2G	M. Rotach, J. Schmidli

Modeling: Part I

Kurzbeschreibung	The Planetary Boundary Layer (PBL) as the lowest atmospheric layer constitutes the interface between the atmosphere and the Earth's surface. Theory on transport processes in the PBL and their dynamics is provided. Also dispersion modeling of pollutants is discussed. Part I treats theoretical background and idealized concepts for both boundary layer meteorology and pollutant dispersion modeling.
Lernziel	Overall goals of this course are given below. Part I focuses on the theoretical background and idealised concepts. Students have basic knowledge on atmospheric turbulence and theoretical as well as practical approaches to treat Planetary Boundary Layer flows. They are familiar with the relevant processes (turbulent transport, forcing) within and typical states of the Planetary Boundary Layer. Idealized concepts are known as well as their adaptations under real surface conditions (as for example over complex topography). Different types of atmospheric dispersion models are known including their underlying assumptions, capabilities, drawbacks and advantages.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction - Turbulence - Statistical treatment of turbulence, turbulent transport - Conservation equations in a turbulent flow - Closure problem and closure assumptions - Scaling and similarity theory - Spectral characteristics - Concepts for non-ideal boundary layer conditions - Eulerian and Lagrangian pollutant dispersion models - Applications in dispersion modeling - Examples from urban and terrain-influenced boundary layers and air pollution modeling.
Skript	available
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Stull, R.B.: 1988, "An Introduction to Boundary Layer Meteorology", (Kluwer), 666 pp. - Panofsky, H. A. and Dutton, J.A.: 1984, "Atmospheric Turbulence, Models and Methods for Engineering Applications", (J. Wiley), 397 pp. - Kaimal JC and Finnigan JJ: 1994, Atmospheric Boundary Layer Flows, Oxford University Press, 289 pp.
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: basic knowledge in atmospheric science Part I of a class over two semesters (autumn and spring). Basic understanding and idealised concepts.

►► Klimageschichte und Paläoklimatologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4049-00L	Advanced Geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00L) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	W	3 KP	2G	C. Sanchez Valle, O. Reubi
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling using the Matlab™ software. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	W	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Nino Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				
701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, Z. Lachkar
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO ₂ concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the ocean and atmosphere on time-scales from a few years to a few hundred thousand years.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed. see website: http://www.up.ethz.ch/education/biogeochem_cycles				

- Literatur Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp.
- Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp.
- MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp.
- W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press.
- Original literature.

651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and Chemical Processes W	3 KP	2G	H. J. Weissert
in Lacustrine and Marine Systems				
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.			
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> -You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> -carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO2 sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone 			
Skript	no script. scientific articles will be distributed during the course			
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"			

►► Hydrologie und Wasserkreislauf

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1251-00L	Land-Climate Interactions	W	3 KP	2G	S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to provide fundamental background on the role of land surface processes (vegetation, soil moisture dynamics, land energy and water balances) for the climate system. The course consists of 2 contact hours per week, including 2 computer exercises.				
Lernziel	The students can understand the role of land processes and associated feedbacks for the climate system.				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Introductory lectures in atmospheric and climate science Atmospheric physics -> http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=61924&semkez=2009W&lang=en and/or Climate systems -> http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=57794&semkez=2009S&lang=en				
102-0237-00L	Hydrology II	W	3 KP	2G	P. Burlando, P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.				
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.				
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.				
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.				
Literatur	Additional literature is presented during the course.				
102-0287-00L	Fluvial Systems	W	3 KP	2G	P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents an integrated view of the river basin and fluvial system. The fluvial system is viewed in terms of the dynamics in the transfer of water and sediment, the resulting geomorphology of the river network and streams, and finally the basin and river management options for conservation and restoration.				
Lernziel	The goal of the course is to develop process-understanding of fluvial systems and to introduce the students to appropriate analysis tools.				
Inhalt	In the first section the estimation of basin sediment supply from upland sheet, rill and gully erosion, and basin sediment yield are discussed. The second section focuses on sediment transport in rivers in general, e.g. basic mechanics of sediment laden flows, bedforms, flow resistance, sediment type and load measurement and estimation, the morphology of rivers. It is illustrated how the river network can be analysed in terms of its connectivity and topological characteristics. Channel stability and channel erosion modelling are discussed. The third section looks at fluvial system management in terms of engineering and nonstructural sediment (e.g. upland and channel erosion protection) and water (e.g. the importance of the natural streamflow regime on riverine ecosystem integrity, river rehabilitation) resource management.				
Skript	There is no script.				
Literatur	Study materials (lecture handouts and selected papers) are distributed in class and available on the web.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Hydrology 1 and Hydrology 2 (or contact instructor).				
651-4023-00L	Groundwater I	W	4 KP	3G	F. Stauffer, M. Willmann
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction into quantitative analysis of groundwater flow and transport. It is focussed on formulating flow and transport problems in groundwater, which are to be solved analytically or numerically.				

Lernziel	<p>a) Students understand the basic concepts of flow and contaminant transport processes and boundary conditions in groundwater.</p> <p>b) Students are able to formulate simple practical flow and transport problems.</p> <p>c) Students are able to understand and apply simple analytical solutions to simple flow and transport problems.</p> <p>d) Students are able to use simple numerical codes to adequately solve simple flow (and transport) problems.</p>
Inhalt	<p>1. Introduction to groundwater problems. Concepts to quantify properties of aquifers.</p> <p>2. Flow equation. The generalized Darcy law.</p> <p>3. The water balance equation.</p> <p>4. Boundary conditions. Formulation of flow problems.</p> <p>5. Analytical solutions to flow problems I</p> <p>6. Analytical solutions to flow problems II</p> <p>7. Finite difference solution to flow problems.</p> <p>8. Numerical solution to flow problems using a code.</p> <p>9. Case studies for flow problems.</p> <p>10. Concepts of transport modelling. Mass balance equation for contaminants.</p> <p>11. Boundary conditions. Formulation of contaminant transport problems in groundwater.</p> <p>12. Analytical solutions to transport problems I.</p> <p>13. Analytical solutions to transport problems II</p> <p>14. Numerical solution to simple transport problems using particle tracking technique.</p>
Skript	Handouts of slides.
Literatur	<p>Script in English is planned.</p> <p>Bear J., Hydraulics of Groundwater, McGraw-Hill, New York, 1979</p> <p>Domenico P.A., and F.W. Schwartz, Physical and Chemical Hydrogeology, J. Wilson & Sons, New York, 1990</p> <p>Chiang und Kinzelbach, 3-D Groundwater Modeling with PMWIN. Springer, 2001.</p> <p>Kruseman G.P., de Ridder N.A., Analysis and evaluation of pumping test data. Wageningen International Institute for Land Reclamation and Improvement, 1991.</p> <p>de Marsily G., Quantitative Hydrogeology, Academic Press, 1986</p>

► **Wahlfächer**

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universitäten Zürich und Bern zur individuellen Auswahl offen.

►► **Wettersysteme und atmosphärische Dynamik**

Es werden nur Kurse im FS angeboten.

►► **Klimaprozesse und -wechselwirkungen**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerodynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	<p>- Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993.</p> <p>- Hinds W. C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982.</p> <p>- Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.</p>				
651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	W	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				

Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age - history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Niño Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				
701-1221-00L	Dynamics of Large-Scale Atmospheric Flow	W	4 KP	2V+1U	H. Wernli, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Dynamics of large-scale atmospheric flow				
Literatur	- Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, fourth edition 2004, - Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Umwelt Fluidynamik				
701-1237-00L	Solar Ultraviolet Radiation	W	1 KP	1V	J. Gröbner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Einblick in das Thema solar ultraviolette Strahlung und ihre Effekte auf die Atmosphäre und den Menschen. Die Vorlesung wird sowohl die Modellierung als auch die Messung von solarer UV Strahlung behandeln. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird auf die Messung von solarer UV Strahlung mittels verschiedenen Instrumenten gelegt (Filterradiometer und Spektorradiometer).				
Lernziel	Diese Vorlesung wird dem Zuhörer einen Einblick in die Thematik solare UV Strahlung geben, und dessen Interaktion zwischen der Atmosphäre und der Biosphäre im Detail beschreiben.				

Inhalt	<p>1) Einführung in die Problematik Motivation Begriffe (UV-C, UV-B, UV-A,...) Einfluss der UV Strahlung auf Biosphäre (Mensch, Tier, Pflanzen) Positive und schädliche Effekte Wirkungsspektrum, Konzept, Beispiele UVIndex</p> <p>2) Geschichtlicher Rückblick Rayleigh - Himmelsblau 1907: Dorno, PMOD 1970: Bener, PMOD 1980: Berger, Erythemat sunburn meter 1990- : State of the Art</p> <p>3) Extraterrestrische UV Strahlung Spektrum Energieverteilung Variabilität (Spektral, zeitlich, relativ zu Totalstrahlung) Satellitenmessungen, Übersicht</p> <p>4) Einfluss der Atmosphäre auf die solare UV Strahlung Atmosphärenaufbau Beeinflussende Parameter (Ozon, Wolken, ...) Ozon, Stratosphärisches versus troposphärisches Geschichte: Ozondepletion, Polare Ozonlöcher und Einfluss auf die UV Strahlung Wolken Aerosole Rayleighstreuung Trends (Ozon, Wolken, Aerosole) Radiation Amplification Factor (RAF)</p> <p>5-6) Strahlungstransfer Strahlungstransfergleichung Modellierung, DISORT libRadtran, TUV, FASTRT Parameter Sensitivitätsstudien Vergleiche mit Messungen 3-D Modellierung (MYSTIC) Beer-Lambert Gesetz</p> <p>7) Strahlungsmessungen Instrumente zur Strahlungsmessung Messgrößen: Irradiance (global, direct, diffus), radiance, aktinischer Fluss Horizontale und geneigte Flächen Generelle Problematik: Freiluftmessungen... Qualitätssicherung</p> <p>8) Solare UV Strahlungsmessungen Problematik: Dynamik, Spektrale Variabilität, Alterung Stabilität Spezifische Instrumente: Filtrerradiometer, Spektorradiometer, Dosimetrie Übersicht Aufbau und Verwendung</p> <p>9-10) Solare UV Strahlungsmessgeräte Spektorradiometer, Filtrerradiometer (Breit und schmalbandig) Charakterisierung Kalibriermethoden (Im Labor, im Feld) Qualitätssicherung, Messkampagnen</p> <p>11-12) Auswerteverfahren Atmosphärische Parameter aus Strahlungsmessungen Ozon, SO₂ Albedo (Effektiv versus Lokal) Aerosol Parameter (AOD, SSA, g, Teilchenverteilungen) Zusammenspiel Messungen - Modellierung Aktinische UV-Strahlungsflüsse und Bestimmung von atmosphärischen Photolysefrequenzen</p> <p>13) UV Klimatologie Trends UV Klimatologie durch Messnetze UV Klimatologie durch Satellitenmessungen am Beispiel von TOMS Modellierung am Beispiel Meteosat-JRC UV Rekonstruktionen</p> <p>14) Aktuelle Forschungen Internationale Projekte, Stand der Forschung</p>
--------	--

651-2125-00L	Strahlungsmessung in der Klimaforschung	W	2 KP	1V	R. Philipona
Kurzbeschreibung	Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzweilige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen und UV Bereich. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen von Strahlungsflüssen, und Methoden der Strahlungsmessung in der Meteorologie und Klimaforschung. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				

Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzwellige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der kurzwelligen und langwelligen Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen-, UV- und PAR- (Photosynthetically Active Radiation) Bereich, in Zusammenhang mit Aerosol optischer Dicke und Wasserdampfgehalt in der Atmosphäre. Vergleich von Strahlungsmessungen und Strahlungstransferberechnungen. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.

Strahlungsmessung in der Klimaforschung

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
- 2 Grundbegriffe der Strahlungsmessung
 - 2.1 Radiometrie
 - 2.2 Photometrie
 - 2.3 Radiometrische und Photometrische Grössen und Eigenschaften
 - 2.4 Raumwinkel
 - 2.5 Strahlungsgrössen und Strahlungsgesetze
 - 2.5.1 Strahlungsgrössen
 - 2.5.2 Spektrale Strahlungsgrössen
 - 2.5.3 Definition des schwarzen Körpers
 - 2.5.4 Gesetz von Kirchhoff (1859)
 - 2.5.5 Lambertsche Strahlungsquellen
 - 2.5.6 Gesetz von Stefan-Boltzmann (1879)
 - 2.5.7 Wiensches Verschiebungsgesetz (1894)
 - 2.5.8 Plancksches Gesetz (1900)
 - 2.5.9 Strahlungstransfer
 - 2.5.10 Schwarzschildische Gleichung
- 3 Grundlagen der solaren und atmosphärischen Strahlung
 - 3.1 Einteilung der Strahlung nach Ursprung
 - 3.2 Einteilung der Strahlung nach Wellenlängen
 - 3.3 Direkte Sonnenstrahlung
 - 3.3.1 Extraterrestrische Strahlung
 - 3.3.2 Absorption in der Atmosphäre
 - 3.3.3 Diffusion in der Atmosphäre
 - 3.3.4 Extinktion in der Atmosphäre
 - 3.3.5 Energiespektrum der direkten Sonnenstrahlung
 - 3.4 Diffuse Himmelsstrahlung
 - 3.5 Globalstrahlung
 - 3.6 Wärmestrahlung der Erde (Ausstrahlung)
 - 3.7 Wärmeeinstrahlung der Atmosphäre (Gegenstrahlung)
 - 3.8 Reflexstrahlung
 - 3.9 Bilanz der atmosphärischen Strahlungsströme
- 4 Prinzip der meteorologischen Strahlungsmessmethoden
 - 4.1 Strahlungswirkung
 - 4.2 Nomenklatur der Strahlungsmessinstrumente
- 5 Messung der kurzwelligigen Sonnenstrahlung
 - 5.1 Pyrheliometer zur Messung der direkten Sonnenstrahlung
 - 5.1.1 Bezugsbasis der Sonnenradiometrie
 - 5.1.2 Öffnungsgeometrie eines Pyrheliometers
 - 5.1.3 Klassische Standard-Pyrheliometer
 - 5.1.4 Sekundäre Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.5 Thermoelektrische Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.6 Moll-Gorcynski Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.7 Eppley NIP und Kipp & Zonen CH1 Pyrheliometer
 - 5.1.8 Selbsteichende Absolut-Radiometer
 - 5.2 Geschichtliche Entwicklung der Pyrheliometer Skalen und die WRR
 - 5.2.1 Angström-, Smithsonian- und die Internationale Pyrheliometer-Skala
 - 5.2.2 Kritische Ueberprüfung der Skalen
 - 5.2.3 World Radiometric Reference WRR
 - 5.3 Pyranometer zur Messung der globalen Sonnenstrahlung
 - 5.3.1 Eppley PSP Pyranometer
 - 5.3.2 Eppley Black & White Pyranometer
 - 5.3.3 Kipp & Zonen CM22 Pyranometer
 - 5.3.4 Eigenschaften von Pyranometern
 - 5.3.5 Pyranometer Eichung und Charakterisierung
 - 5.4 Messung der diffusen kurzwelligigen Strahlung
 - 5.5 Messung der reflektierten kurzwelligigen Strahlung
- 6 Messung der langwelligigen Strahlung
 - 6.1 Pyrgeometer
 - 6.1.1 Angström Pyrgeometer
 - 6.1.2 Eppley PIR Pyrgeometer
 - 6.1.3 Strahlungsbilanz im PIR Pyrgeometer
 - 6.1.4 Schwarzkörperreichtanlage für Pyrgeometer
 - 6.1.5 Schwarzkörper Pyrgeometereichung
 - 6.1.6 Absoluteichung von Pyrgeometern
 - 6.1.7 Kipp & Zonen CG4 Pyrgeometer
 - 6.1.8 Pyrradiometer und Net Pyrradiometer
- 7 Strahlungsmessnetze in der Schweiz
 - 7.1 ANETZ
 - 7.2 NABEL
 - 7.3 RASTA
 - 7.4 ETH Messnetz
 - 7.5 BSRN
 - 7.6 ASRB
 - 7.6.1 ASRB Messnetz und Instrumente
 - 7.7 Strahlungsstation Jungfraujoch
 - 7.8 UV-Messungen an den RASTA Stationen

- 8 Strahlungsmessungen
- 8.1 Total Solar Irradiance
- 8.2 Sonnenstrahlungsmessungen an der Erdoberfläche
- 8.3 Tagesplots des ASRB-Messnetzes
- 8.4 Höhenabhängigkeit der kurzwelligen Strahlung
- 8.5 Höhenabhängigkeit der Gegenstrahlung
- 8.6 Jahresgang der kurz- und langwelligen Strahlung in Davos
- 8.7 Jahresmittelwerte der Strahlungsflüsse an ASRB Stationen
- 8.8 Jahres- und Saisonale Mittelwerte der Nettostrahlungsflüsse

9 Literaturangaben

►► Atmosphärische Zusammensetzung und Kreisläufe

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1235-00L	Cloud Microphysics	W	4 KP	2V+1U	U. Lohmann, B. Sierau
Kurzbeschreibung	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei.				
Lernziel	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei and, thus, for climate.				
Inhalt	Microstructure of clouds and precipitation, aerosol activation to form cloud droplets, ice crystal nucleation (homogeneous freezing of supercooled aerosol and heterogeneous freezing), precipitation formation				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Literatur	Pruppacher and Klett, Microphysics of Clouds and Precipitation, Kluwer Academic Publishers, 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	At least one introductory course in Atmospheric Science or Instructor's consent.				
701-1237-00L	Solar Ultraviolet Radiation	W	1 KP	1V	J. Gröbner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Einblick in das Thema solar ultraviolette Strahlung und ihre Effekte auf die Atmosphäre und den Menschen. Die Vorlesung wird sowohl die Modellierung als auch die Messung von solarer UV Strahlung behandeln. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird auf die Messung von solarer UV Strahlung mittels verschiedenen Instrumenten gelegt (Filterradiometer und Spektroradiometer).				
Lernziel	Diese Vorlesung wird dem Zuhörer einen Einblick in die Thematik solare UV Strahlung geben, und dessen Interaktion zwischen der Atmosphäre und der Biosphäre im detailliert beschreiben.				

Inhalt	<p>1) Einführung in die Problematik Motivation Begriffe (UV-C, UV-B, UV-A,...) Einfluss der UV Strahlung auf Biosphäre (Mensch, Tier, Pflanzen) Positive und schädliche Effekte Wirkungsspektrum, Konzept, Beispiele UVIndex</p> <p>2) Geschichtlicher Rückblick Rayleigh - Himmelsblau 1907: Dorno, PMOD 1970: Bener, PMOD 1980: Berger, Erythemat sunburn meter 1990- : State of the Art</p> <p>3) Extraterrestrische UV Strahlung Spektrum Energieverteilung Variabilität (Spektral, zeitlich, relativ zu Totalstrahlung) Satellitenmessungen, Übersicht</p> <p>4) Einfluss der Atmosphäre auf die solare UV Strahlung Atmosphärenaufbau Beeinflussende Parameter (Ozon, Wolken, ...) Ozon, Stratosphärisches versus troposphärisches Geschichte: Ozondepletion, Polare Ozonlöcher und Einfluss auf die UV Strahlung Wolken Aerosole Rayleighstreuung Trends (Ozon, Wolken, Aerosole) Radiation Amplification Factor (RAF)</p> <p>5-6) Strahlungstransfer Strahlungstransfergleichung Modellierung, DISORT libRadtran, TUV, FASTRT Parameter Sensitivitätsstudien Vergleiche mit Messungen 3-D Modellierung (MYSTIC) Beer-Lambert Gesetz</p> <p>7) Strahlungsmessungen Instrumente zur Strahlungsmessung Messgrößen: Irradiance (global, direct, diffus), radiance, aktinischer Fluss Horizontale und geneigte Flächen Generelle Problematik: Freiluftmessungen... Qualitätssicherung</p> <p>8) Solare UV Strahlungsmessungen Problematik: Dynamik, Spektrale Variabilität, Alterung Stabilität Spezifische Instrumente: Filtrradiometer, Spektroradiometer, Dosimetrie Übersicht Aufbau und Verwendung</p> <p>9-10) Solare UV Strahlungsmessgeräte Spektroradiometer, Filtrradiometer (Breit und schmalbandig) Charakterisierung Kalibriermethoden (Im Labor, im Feld) Qualitätssicherung, Messkampagnen</p> <p>11-12) Auswerteverfahren Atmosphärische Parameter aus Strahlungsmessungen Ozon, SO₂ Albedo (Effektiv versus Lokal) Aerosol Parameter (AOD, SSA, g, Teilchenverteilungen) Zusammenspiel Messungen - Modellierung Aktinische UV-Strahlungsflüsse und Bestimmung von atmosphärischen Photolysefrequenzen</p> <p>13) UV Klimatologie Trends UV Klimatologie durch Messnetze UV Klimatologie durch Satellitenmessungen am Beispiel von TOMS Modellierung am Beispiel Meteosat-JRC UV Rekonstruktionen</p> <p>14) Aktuelle Forschungen Internationale Projekte, Stand der Forschung</p>
--------	--

►► **Klimageschichte und Paläoklimatologie**

Kurse werden im FS angeboten.

►► **Hydrologie und Wasserkreislauf**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1253-00L	Analysis of Climate and Weather Data	W	3 KP	2G	C. Frei

Kurzbeschreibung	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.
Lernziel	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.
Inhalt	Introduction into the theoretical background and the practical application of methods of data analysis in meteorology and climatology. Topics: exploratory methods, hypothesis tests, analysis of climate trends, measuring the skill of climate and forecasting models, analysis of extreme events, principal component analysis and field-field correlation techniques.
Skript	The lecture also provides an introduction into R, a programming language and graphics tool, which is frequently used for data analysis in meteorology and climatology. During hands-on computer exercises the student will become familiar with the practical application of the methods. Documentation and supporting material include: - documented view graphs used during the lecture - exercise sets and solutions - R-packages with software and example datasets for exercise sessions
Literatur	All material is made available via lecture web-page. Suggested literature: - Wilks D.S., 2005: Statistical Methods in the Atmospheric Science. (2nd edition). International Geophysical Series, Academic Press Inc. (London) - Coles S., 2001: An introduction to statistical modeling of extreme values. Springer, London. 208 pp.
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Atmosphäre, Mathematik IV: Statistik, Anwendungsnahes Programmieren.

►► Voraussetzungen

Die Formulierung der Voraussetzungen sind Teil der Zulassung zum Masterstudium. Sie werden durch die Zulassungsstelle informiert, welche Kurse aus dem Bereich «Voraussetzungen» Sie nacharbeiten müssen. Diese Kurse sind als Wahlfächer dem Masterstudium anrechenbar.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0471-01L	Atmosphärenchemie	W	3 KP	2G	T. Peter, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	Die stofflichen, energetischen und reaktionskinetischen Eigenschaften von Troposphäre und Stratosphäre als chemische Reaktoren werden eingeführt. Darauf aufbauend werden Veränderungen der Zusammensetzung der Erdatmosphäre analysiert (z.B. Photosmog-Chemie, stratosphärischer Ozonabbau, schadstoffbelastete Niederschläge, Aerosole) und globale Zyklen veranschaulicht.				
Lernziel	Die Studierenden können - die Mechanismen wichtiger Reaktionen der Atmosphärenchemie benennen. - den Bezug zwischen den Bedingungen einer Atmosphärenregion und den chemischen Prozessen herstellen. - die für anthropogene Veränderungen der Erdatmosphäre massgebenden Prozesse erläutern.				
Inhalt	- Einleitung zu Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen (thermische/photochemische Einzelreaktionen und radikalische Kettenreaktionen) - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (NOx/VOC, Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Skript	Vorlesungsunterlagen (Folien) werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung "Atmosphäre" LV 701-0023-00L oder äquivalente Kenntnisse werden erwartet.				
701-0473-00L	Wettersysteme	W	3 KP	2G	M. A. Sprenger, H. Joos
Kurzbeschreibung	Die theoretischen Grundlagen und die Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik werden eingeführt. Auf dieser Basis werden die Energetik der globalen Zirkulation, synoptisch- und meso-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik von Wettersystemen behandelt.				
Lernziel	Die Studierenden können: - die gängigen Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik erklären - mathematische Grundlagen der Atmosphärendynamik beispielhaft erklären - die Dynamik von globalen und synoptisch-skaligen Prozessen erklären - den Einfluss von Gebirgen auf die Atmosphärendynamik erklären				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				
701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W	3 KP	2G	U. Lohmann
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Wolken- und Niederschlagsbildung (inklusive Thermodynamik und Aerosolphysik) sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse behandelt.				
Lernziel	Die Studierenden können - die Mechanismen der Wolken- und Niederschlagsbildung mit Wissen über Feuchteprozesse und Thermodynamik erklären. - die Bedeutung der Wolken- und Niederschlagsbildung für das Klima erkennen.				
Inhalt	Feuchteprozesse/Thermodynamik; Aerosolphysik; Wolkenbildung; Niederschlagsbildung; Stürme; Klimawirksamkeit von Aerosolen und Wolken; Messung von Wolken und Niederschlag (Radar und Satelliten)				
Skript	Powerpoint Folien und Skript werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989; Wallace and Hobbs, Atmospheric Science: An Introductory Survey, Elsevier, 2006				
701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltpophysik	W	3 KP	2G	C. Schär, O. Fuhrer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Modellierung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				

Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Übungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Übungen aus diversen Umweltbereichen.
	Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.

►► Übrige Wahlfächer ETH

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4273-00L	Numerical Modelling in Fortran	W	2 KP	2V	P. Tackley
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to programming in FORTRAN95, and is suitable for students who have only minimal programming experience. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts.				
Lernziel	FORTRAN 95 is a modern programming language that is specifically designed for scientific and engineering applications. This course gives an introduction to programming in this language, and is suitable for students who have only minimal programming experience, for example with MATLAB scripts. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts, using example scientific problems relevant to Earth science.				
<i>Gesamtes Lehrangebot der ETH Zürich</i>					

► Ergänzungen

►► Ergänzung in Physikalische Glaziologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4101-00L	Physics of Glaciers I	W	3 KP	3G	M. Lüthi, M. Funk
Kurzbeschreibung	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps. Understanding glaciers and ice sheets with simple physical concepts. Topics include the reaction of glaciers to the climate, ice rheology, temperature in glaciers and ice sheets, glacier hydrology, basal motion and calving glaciers.				
Lernziel	The course outlines the physical principles governing the gravity-driven motion of glacier ice. This is applied to understand the response of glaciers and ice sheets to changes in their environment. Polar ice caps, ice streams and mountain glaciers and their recent rapid changes are discussed.				
Inhalt	The dynamics of glaciers and polar ice sheets is the key requisite to understand their history and their future evolution. We will take a closer look at ice deformation, basal motion, heat flow and glacier hydraulics. The specific dynamics of tide water and calving glaciers is investigated, as is the reaction of glaciers to changes in mass balance (and therefore climate).				
	Good high school mathematics and physics knowledge required.				
Skript	http://people.ee.ethz.ch/~luethim/teaching.html				
651-1581-00L	Seminar in Glaciology	W	1 KP	1S	A. Bauder
Kurzbeschreibung	Studium aktueller und klassischer Arbeiten der glaziologischen Forschung				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der glaziologischen Forschung erarbeiten. Kennenlernen von Formen der wissenschaftlicher Präsentation und Verbessern der eigenen Fähigkeit in der Diskussion von wissenschaftlichen Themen.				
Inhalt	Studium aktueller und klassischer Arbeiten der glaziologischen Forschung				
Skript	benötigte Unterlagen werden im Verlauf der Veranstaltung abgegeben				

►► Ergänzung in Biogeochemische Kreisläufe

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1313-00L	Tracers in Biogeochemistry	W	3 KP	2G	C. Schubert, J. Beer
Kurzbeschreibung	The course introduces the scientific concepts and typical applications of tracers in biogeochemistry. The course covers stable and radioactive isotopes, geochemical tracers and biomarkers and their application in quantifying biogeochemical processes as well as regional and global cycles. The course provides essential theoretical background for the lab course Stable and radiogenic isotopes				
Lernziel	The course aims at understanding the fractionation of stable isotopes in biogeochemical processes. Students learn to know the origin and decay modes of relevant radiogenic isotopes. They discover the spectrum of possible geochemical tracers and biomarkers, their potential and limitations and get familiar with important applications				
Inhalt	Geogenic and cosmogenic radionuclides (sources, decay chains); stable isotopes in biogeochemistry (natural abundance, fractionation); geochemical tracers for processes such as erosion, productivity, redox fronts; biomarkers for specific microbial processes.				
Skript	handouts will be provided for every chapter				
Literatur	A list of relevant books and papers will be provided				
Voraussetzungen / Besonderes	Students should have a basic knowledge of biogeochemical processes (BSc course on Biogeochemical processes in aquatic systems or equivalent)				
701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, Z. Lachkar
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO2 concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the ocean and atmosphere on time-scales from a few years to a few hundred thousand years.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed. see website: http://www.up.ethz.ch/education/biogeochem_cycles				

Literatur Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp.

Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp.

MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp.

W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press.

Original literature.

701-1315-00L	Biogeochemistry of Trace Elements	W	3 KP	2G	C. Mikutta, A. Voegelin, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".				
701-1341-00L	Water Resources and Drinking Water	W	3 KP	2G	S. Hug, M. Berg, T. Egli, U. von Gunten
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focussed on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				
Literatur	Will be mentioned in handouts				

►► Ergänzung in Globaler Wandel und Nachhaltigkeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0015-00L	Transdisciplinary Seminar on Research for Sustainable Development	W	2 KP	2S	C. E. Pohl, M. Stauffacher, B. Truffer
Kurzbeschreibung	What are the specific challenges of transdisciplinary research and of participation in the context of sustainable development? How to deal with the normative concept of sustainable development, how to include stakeholders and in what role and how to bring results to fruition? We discuss these questions and show ways to address them, based on literature and the participants research projects.				
Lernziel	The participants know the specific challenges of transdisciplinary research and participation in the context of sustainable development. They know methods and concepts to address these challenges and applied them to concrete research projects.				
Inhalt	Introductory presentations will give background information in the theory and practice of transdisciplinary research and participation. Then participants will present and discuss seminal papers on theory and practical experiences. Particular attention will be paid to participatory approaches in form of discursively oriented public participation procedures in environmental policy. In the last part we will apply the concepts and methods learned to the individual research projects.				
Skript	We will read book chapter and articles. The papers will be made available to the participants.				
Literatur	siehe Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	The seminar is specifically suitable for PhD students. It is also open for master students (minor "global change and sustainability") and further interested people. The Seminar will take place every two weeks from 8-12. Two credits are given for a paper presentation.				
851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				
701-1551-00L	Concepts and Assessments of Sustainable Development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, J. Balsiger, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business, academia and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development.				
Lernziel	Students are to get familiar with the core ideas of sustainable development and with models of sustainable development in business, economics, and politics. They learn about how different social actors respond to these challenges.				

Inhalt	<p>Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, civil society and science in achieving sustainable economic, environmental and social change</p> <p>The concept of sustainable development is introduced by reviewing the international conferences and initiatives through which it was shaped, including the World Conservation Strategy, the Brundtland-Report, the Rio conference, the Millennium Development Goals and the Johannesburg conference. Furthermore the core ideas of sustainable development, upon which different understandings are based, are explained.</p> <p>Regarding policy, the course will present insights from political science and law. The course will focus on the nature and impact of different theoretical concepts of sustainability on political processes and policies at international and national levels. Special attention will be dedicated to sustainable development assessments and the use of sustainability criteria and indicators in Switzerland.</p> <p>Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated.</p>
Skript	Handouts.

►► Ergänzung in nachhaltiger Energienutzung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0551-00L	Technische Installationen I	W	2 KP	2G	H. Leibundgut
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen für die Gebäudetechnik, entnommen aus Physik und Technik, aufbereitet für die Bedürfnisse von Architekten. Die Grundlagen sind das Gerüst für den integralen Entwurf von Gebäuden (formale und technische Systeme in Abstimmung)				
Lernziel	Verständnis aller für die Architektur wichtigen technischen Installationen im Gebäude sowie Kriterien des Komforts sowie grundlegender physikalischer Prinzipien. Einführung in Werkzeuge und Methoden der Berechnung und Überprüfung der Performance von Gebäuden. Aufzeigen der Rolle des Architekten im Planungs- und Bauprozess.				
Inhalt	<p>3. Semester: Einführung in die gebäudetechnischen Anlagen (Heizung/Sanitär/Lüftung/ Klimaanlage/Licht/Automation) - Grundlagen der Projektierung im Vorkonzept - Vorentwurf - Entwurf. Wärmebedarfs- und Kühllastberechnungen. Thermische Behaglichkeit/Zustandsänderungen im h, x-Diagramm. Beurteilungskriterien technischer Systeme und Komponenten. Wechselbeziehungen Gebäude - Nutzungsansprüche - Hygiene - Gebäudetechnik.</p> <p>4. Semester: Einführung in die Elektrotechnik / Lichtplanung / Gebäudeautomatisierung. Grundlagen für das integrale Entwerfen unter Berücksichtigung der Anforderungen des nachhaltigen Betriebes. Wechselbeziehung Gebäude-Gebäudetechnik im formalen und funktionalen Kontext. Präsentation und Diskussion ausgewählter Beispiele von integral geplanten Gebäuden.</p>				
227-0731-00L	Strommarkt I - Portfolio und Risk Management	W	6 KP	4G	D. Reichelt, G. A. Koeppel
Kurzbeschreibung	Portfolio und Risiko Management für Energieversorgungsunternehmen, Europäischer Strommarkt und -handel, Terminkontrakte, Preisabsicherung, Optionen und Derivate, Kennzahlen für das Risikomanagement, finanztechnische Modellierung von Kraftwerken, grenzüberschreitender Stromhandel, Systemdienstleistungen, Regelenergiemarkt, Bilanzgruppenmodell, Strategieentwicklung und Positionierung				
Lernziel	Erwerb von umfassenden Kenntnissen über die weltweite Liberalisierung der Strommärkte, den internationalen Stromhandel sowie die Funktion von Strombörsen. Verstehen der Finanzprodukte (Derivate) basierend auf dem Strompreis. Abbilden des Portfolios aus physischer Produktion, Verträgen und Finanzprodukten. Beurteilen von Strategien zur Absicherung des Marktpreisrisikos. Beherrschen der Methoden und Werkzeuge des Risiko Managements.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Europäischer Strommarkt und handel <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Einführung Stromhandel 1.2. Entwicklung des Marktes 1.3. Energiewirtschaft 1.4. Spothandel und OTC-Handel 1.5. Strombörse EEX 2. Marktmodell <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Marktplatz und Organisation 2.2. Bilanzgruppenmodell / Ausgleichsenergie 2.3. Systemdienstleistungen 2.4. Regelenergiemarkt 2.5. Grenzüberschreitender Handel 2.6. Kapazitätsauktionen 3. Portfolio und Risiko Management <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Portfoliomanagement 1 (Einführung) 3.2. Terminkontrakte (EEX Futures) 3.3. Risk Management 1 (m2m, VaR, hpfc, Volatilität, cVaR) 3.4. Risk Management 2 (PaR) 3.5. Vertragsbewertung (HPFC) 3.6. Portfoliomanagement 2 3.7. Risk Management 3 (Energiegeschäft) 4. Energie & Finance I <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Optionen 1 Grundlagen 4.2. Optionen 2 Absicherungsstrategien 4.3. Einführung Derivate (Swaps, Cap, Floor, Collar) 4.4. Finanztechnische Modellierung von Kraftwerken 4.5. Wasserkraft und Handel 4.6. Anreizregulierung 5. Strategie <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Strategische Positionierung 5.2. Beispiele Strategieentwicklung 5.3. Gruppenarbeit 				
Skript	Handouts mit den Folien der Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	1 Exkursion pro Semester, 2 Case Studies, Referate von Vertretern aus der Wirtschaft/Industrie				
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, P. Loutzenhiser

Kurzbeschreibung	Scenarios for world energy consumption and CO2 emissions. Implications for climate and ecosystems. Methods for the assessment of energy chains. Potential and technology of renewable energies: Biomass (heat, electricity, biofuels), solar energy (low temp. heat, solar thermal and photovoltaic electricity, solar chemistry). Wind and ocean energy, heat pumps, geothermal energy. CO2 sequestration
Lernziel	Scenarios for the development of world primary energy consumption are introduced. Students know the potential and limitations of renewable energies for reducing CO2 emissions, and their contribution towards a future sustainable energy system that respects climate protection goals.
Inhalt	Scenarios for the development of world energy consumption, energy intensity and economic development. Energy conversion chains, primary energy sources and availability of raw materials. Methods for the assessment of energy systems, ecological balances and life cycle analysis of complete energy chains. Biomass: carbon reservoirs and the carbon cycle, energetic utilisation of biomass, agricultural production of energy carriers, biofuels. Solar energy: solar collectors, solar-thermal power stations, solar chemistry, photovoltaics, photochemistry. Wind energy, wind power stations. Ocean energy (tides, waves). Geothermal energy: heat pumps, hot steam and hot water resources, hot dry rock (HDR) technique. Greenhouse gas mitigation, CO2 sequestration, chemical bonding of CO2. Consequences of human energy use for ecological systems, atmosphere and climate.
Skript	Lecture notes will be distributed during the course.
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)
Voraussetzungen / Besonderes	Fundamentals of chemistry and physics are a prerequisite for this course. Topics are available to carry out a Project Work (Semesterarbeit) on the contents of this course.

► Seminare und Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4095-01L	Colloquium Atmosphere and Climate 1	O	1 KP	1K	T. Peter, H. Blatter, E. M. Fischer, N. Gruber, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The students are exposed to different atmospheric science topics and learn how to take part in scientific discussions.				
651-4095-02L	Colloquium Atmosphere and Climate 2	O	1 KP	1K	T. Peter, H. Blatter, E. M. Fischer, N. Gruber, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The students are exposed to different atmospheric science topics and learn how to take part in scientific discussions.				
651-4095-03L	Colloquium Atmosphere and Climate 3	O	1 KP	1K	T. Peter, H. Blatter, E. M. Fischer, N. Gruber, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The students are exposed to different atmospheric science topics and learn how to take part in scientific discussions.				
701-1211-01L	Master Seminar: Atmosphere and Climate 1	O	3 KP	2S	E. M. Fischer, T. Ewen, M. A. Wüest
Kurzbeschreibung	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				
Lernziel	Training scientific writing skills.				
Inhalt	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				
Voraussetzungen / Besonderes	Attendance is mandatory.				
701-1211-02L	Master Seminar: Atmosphere and Climate 2	O	3 KP	2S	E. M. Fischer, T. Ewen, M. A. Wüest
Kurzbeschreibung	In this seminar scientific project management is introduced and applied to your master project. The course concludes with a presentation of your project including an overview of the science and a discussion of project management techniques applied to your thesis project.				
Lernziel	Apply scientific project management techniques to your master project.				
Inhalt	In this seminar scientific project management is introduced and applied to your master project. The course concludes with a presentation of your project including an overview of the science and a discussion of project management techniques applied to your thesis project.				
Voraussetzungen / Besonderes	Attendance is mandatory.				
701-1213-00L	Introduction Course to Master Studies Atmosphere and Climate	O	2 KP	2G	E. M. Fischer, T. Peter
Kurzbeschreibung	New master students are introduced to the atmospheric and climate research field through keynotes given by the programme's professors. In several self-assessment and networking workshops they get to know each other and find their position in the science.				
Lernziel	The aims of this course are i) to welcome all students to the master program and to ETH, ii) to acquaint students with the faculty teaching in the field of atmospheric and climate science at ETH and at the University of Bern, iii) that the students get to know each other and iv) to assess needs and discuss options for training and education of soft-skills during the Master program and to give an overview of the study options in general				

► Labor- und Feldarbeit

Die Kurse zur Kategorie «Labor- und Feldarbeit» werden nur im Frühjahrssemester angeboten.

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

651-4275-00L **Master Thesis ■** **O** **30 KP** **64D** Dozent/innen

Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:
a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;
b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.

Die Masterarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin, der/ die in den Modulfächern des Masterprogramms unterrichtet. Zur Anmeldung für die Masterarbeit bitte die hier verknüpfte Webseite aufrufen (http://www.iac.ethz.ch/education/master/curriculum/master_thesis)

Kurzbeschreibung Sie bildet den Abschluss des Master-Studiums. Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit ihre Fähigkeit zu selbständiger und wissenschaftlich strukturierter Tätigkeit unter Beweis stellen. In der Regel wird ein Thema aus Bereichen der absolvierten Module bearbeitet.

► Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0412-AAL	Climate Systems ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	R. Knutti
Kurzbeschreibung	Physikalische Einführung in die wichtigsten Komponenten des Klimasystems sowie deren Wechselwirkungen.				
Lernziel	Studenten kennen die Grundlagen der globalen Energiebilanz, Strahlungsbudget, Grenzschicht, Atmosphäre, Ozean, Biosphäre, Land-Atmosphären Kopplung, Cryosphäre, Kohlenstoffkreislauf, Klimavariabilität, Klima der Vergangenheit sowie anthropogener Klimawandel und können dieses Wissen auf einfache quantitative Probleme und qualitative Fragen anwenden.				
Skript	Kopien der Folien werden elektronisch zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Eine vollständige Literaturliste wird abgegeben. Insbesondere empfohlen sind: - Hartmann, D., 1994: Global Physical Climatology. Academic Press, London, 411 pp. - Peixoto, J.P. and A.H. Oort, 1992: Physics of Climate. American Institute of Physics, New York, 520 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dozierende: Reto Knutti, mehrere Vorträge zu Spezialthemen von anderen Dozenten Unterrichtssprache: deutsch Sprache der Folien: englisch				
701-0471-AAL	Atmospheric Chemistry ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	T. Peter, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	- Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Lernziel	Das Lernziel der Vorlesung ist eine allgemeine Übersicht über die wichtigsten Prozesse der Atmosphärenchemie und der verschiedenen Probleme der anthropogenen Veränderung der Zusammensetzung der Erdatmosphäre.				
Inhalt	- Einleitung zu Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen (thermische/photochemische Einzelreaktionen und radikalische Kettenreaktionen) - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (NO _x /VOC, Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Skript	Vorlesungsunterlagen (Folien) werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung "Atmosphäre" LV 701-0023-00L oder äquivalente Kenntnisse werden erwartet.				
701-0475-AAL	Atmospheric Physics ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	U. Lohmann
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Wolken- und Niederschlagsbildung (inklusive Thermodynamik und Aerosolphysik) sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse behandelt.				
Lernziel	Die Studierenden werden ein grundlegendes Verständnis der Wolken- und Niederschlagsbildung und ihrer Klimarelevanz gewinnen. Diese Vorlesung ist die Voraussetzung für die Vorlesungen Wolkenmikrophysik und Wolkendynamik im Masterstudiengang.				
Inhalt	Feuchtprozesse/Thermodynamik; Aerosolphysik; Wolkenbildung; Niederschlagsbildung; Stürme; Klimawirksamkeit von Aerosolen und Wolken; Messung von Wolken und Niederschlag (Radar und Satelliten)				
Skript	Powerpoint Folien und Skript werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989; Wallace and Hobbs, Atmospheric Science: An Introductory Survey, Elsevier, 2006				
701-0473-AAL	Weather Systems ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	M. A. Sprenger, H. Joos
Kurzbeschreibung	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Lernziel	Einführung in grundlegende Aspekte der Atmosphärendynamik. Behandelt werden die globale Zirkulation, synoptisch-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				
701-0461-AAL	Numerical Methods in Environmental Sciences ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	C. Schär, O. Fuhrer

Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen. Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.

701-1901-AAL	Systems Analysis ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	N. Gruber
Kurzbeschreibung	Self study course in Systems Analysis to fulfill requirements for enrollment into the master program. Topics covered include linear box models with one and several variables; non-linear box models with one or several variables; discrete-time models; and continuous models in space and time.				
Lernziel	The aim of this course is to develop an understanding of the dynamical behavior of environmental systems and how this behavior can be captured and understood using mathematical concepts.				
Skript	For English Speaking students: R.P. Schwarzenbach, P.M.Gschwend, D.M.Imboden, Environmental Organic Chemistry, Wiley-Interscience, Second Edition, 2003 Chapters 12.3, 12.4, 18.2, 21, 22.1 and 22.2 Für Deutschsprachige: D.M. Imboden und S. Koch, Systemanalyse, Springer-Verlag 2003				

701-0106-AAL	Mathematics V: Applied Deepening of Mathematics I - III ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Ausgewählte mathematische Themen und Konzepte, die allenfalls schon in den Vorlesungen Mathematik I-III eingeführt worden sind, werden im Sinne einer Vorbereitung auf spätere Spezialvorlesungen anhand von Beispielen aus der Praxis verknüpft, illustriert, vertraut gemacht und vor allem angewandt. Es wird bei Gelegenheit auch neuer Stoff behandelt.				
Lernziel	Das Ziel besteht darin, auf spätere Spezialvorlesungen vorzubereiten. Die Studierenden sollen vertrauter gemacht werden mit dem schon behandelten mathematischen Stoff, den mathematischen Konzepten und vor allem mit deren Anwendungs- und Interpretationsmöglichkeiten.				
Inhalt	Es werden Beispiele aus der Praxis zu folgenden Themen behandelt: Gewöhnliche Differentialgleichungen; Eigenwertproblem der linearen Algebra; Lineare und nichtlineare Differentialgleichungssysteme; Partielle Differentialgleichungen (Diffusionsgleichung, Transportgleichung, Wellengleichung)				

Atmospheric and Climate Science Master - Legende für Typ

Z	Zusatzangebot zum VLV	W	Wählbar für KP
Dr	Für Doktorat geeignet	O	Obligatorisch
W+	Wählbar für KP und empfohlen	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomararbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ

Nachstehend finden Sie das allgemeine Lehrangebot für das Lehrdiplom (LD) und MAS SHE - Ausbildungsbereiche Erziehungswissenschaften und Wahlpflicht - sowie Didaktik-Zertifikat (DZ) - Ausbildungsbereich Erziehungswissenschaften.

Ausnahme: Das Lehrangebot in Erziehungswissenschaften für die DZ-Fächer Agrarwissenschaft, Lebensmittelwissenschaft und Umweltlehre ist unter den betreffenden Studiengängen aufgeführt.

► Erziehungswissenschaften Didaktik-Zertifikat

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzimmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>	O	4 KP	2V	E. Stern, S. Hofer, L. Schalk, E. Ziegler
Kurzbeschreibung	Es werden wissenschaftliche Theorien sowie empirische Untersuchungen zum menschlichen Lernen behandelt und auf die Schule bezogen.				
Lernziel	Wer erfolgreich lehren will, muss zunächst einmal das Lernen verstehen. Vor diesem Hintergrund werden Theorien und Befunde zur menschlichen Informationsverarbeitung und zum menschlichen Verhalten so aufbereitet, dass sie für die Planung und Durchführung von Unterricht genutzt werden können. Zudem soll ein Verständnis für das Vorgehen in der lern- und verhaltenswissenschaftlichen Forschung aufgebaut werden, so dass Lehrpersonen befähigt werden, sich im Gebiet der Lehr- und Lernforschung selbständig weiterzubilden.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Lernen als Verhaltensänderung und als Informationsverarbeitung; Das menschliche Gedächtnis unter besonderer Berücksichtigung der Verarbeitung symbolischer Information; Lernen als Wissenskonstruktion und Kompetenzerwerb unter besonderer Berücksichtigung des Wissenstransfers; Lernen durch Instruktion und Erklärungen; Die Rolle von Emotion und Motivation beim Lernen; Interindividuelle Unterschiede in der Lernfähigkeit und ihre Ursachen: Intelligenztheorien, Geschlechtsunterschiede beim Lernen Lernformen: Theorien und wissenschaftliche Konstrukte werden zusammen mit ausgewählten wissenschaftlichen Untersuchungen in Form einer Vorlesung präsentiert. Die Studierenden vertiefen nach jeder Stunde die Inhalte durch die Bearbeitung von Aufträgen in einem elektronischen Lerntagebuch. Über die Bedeutung des Gelernten für den Schulalltag soll reflektiert werden. Ausgewählte Tagebucheinträge werden zu Beginn jeder Vorlesung thematisiert.				
Skript	Folien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	1) Marcus Hasselhorn & Andreas Gold (2006). Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer. 2) Jeanne Omrod (2006): Human Learning. Upper Saddle River: Pearson Prentice Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung sollte parallel zu FD1 und dem Einführungspraktikum belegt werden.				

► Erziehungswissenschaften Lehrdiplom für Maturitätsschulen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzimmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>	O	4 KP	2V	E. Stern, S. Hofer, L. Schalk, E. Ziegler
Kurzbeschreibung	Es werden wissenschaftliche Theorien sowie empirische Untersuchungen zum menschlichen Lernen behandelt und auf die Schule bezogen.				
Lernziel	Wer erfolgreich lehren will, muss zunächst einmal das Lernen verstehen. Vor diesem Hintergrund werden Theorien und Befunde zur menschlichen Informationsverarbeitung und zum menschlichen Verhalten so aufbereitet, dass sie für die Planung und Durchführung von Unterricht genutzt werden können. Zudem soll ein Verständnis für das Vorgehen in der lern- und verhaltenswissenschaftlichen Forschung aufgebaut werden, so dass Lehrpersonen befähigt werden, sich im Gebiet der Lehr- und Lernforschung selbständig weiterzubilden.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Lernen als Verhaltensänderung und als Informationsverarbeitung; Das menschliche Gedächtnis unter besonderer Berücksichtigung der Verarbeitung symbolischer Information; Lernen als Wissenskonstruktion und Kompetenzerwerb unter besonderer Berücksichtigung des Wissenstransfers; Lernen durch Instruktion und Erklärungen; Die Rolle von Emotion und Motivation beim Lernen; Interindividuelle Unterschiede in der Lernfähigkeit und ihre Ursachen: Intelligenztheorien, Geschlechtsunterschiede beim Lernen Lernformen: Theorien und wissenschaftliche Konstrukte werden zusammen mit ausgewählten wissenschaftlichen Untersuchungen in Form einer Vorlesung präsentiert. Die Studierenden vertiefen nach jeder Stunde die Inhalte durch die Bearbeitung von Aufträgen in einem elektronischen Lerntagebuch. Über die Bedeutung des Gelernten für den Schulalltag soll reflektiert werden. Ausgewählte Tagebucheinträge werden zu Beginn jeder Vorlesung thematisiert.				
Skript	Folien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	1) Marcus Hasselhorn & Andreas Gold (2006). Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer. 2) Jeanne Omrod (2006): Human Learning. Upper Saddle River: Pearson Prentice Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung sollte parallel zu FD1 und dem Einführungspraktikum belegt werden.				
851-0242-01L	Bewältigung psychosozialer Anforderungen im Lehrberuf (EW4) ■	O	3 KP	3S	H. Saalbach, R. H. Grabner, D. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar werden Kenntnisse und Kompetenzen für die Bewältigung psychosozialer Anforderungen im Lehrberuf vermittelt.				
Lernziel	Die Teilnehmenden verfügen über Hintergrundwissen und Handlungskompetenzen, um mit den psychosozialen Anforderungen im Lehrberuf produktiv umgehen zu können. (1) Sie kennen wichtige Regeln der Gesprächsführung und des Konfliktmanagements (z.B. Mediation) und können diese im schulischen Rahmen (z.B. Gespräche mit Eltern) adäquat einsetzen. (2) Sie können Massnahmen des Classroom Managements gezielt anwenden (z.B. Verhinderung von Disziplinschwierigkeiten) und kennen entsprechende Anlaufstellen (z.B. rechtliche Rahmenbedingungen). (3) Sie können die SchülerInnen motivational fördern und adäquat auf Prüfungsangst eingehen. (4) Sie kennen präventive und korrigierende Massnahmen zur Verhinderung von Stress und Burnout und kennen entsprechende Anlaufstellen (z.B. psychosoziale Unterstützung)				

Inhalt	Thematische Schwerpunkte Gesprächsführung Konfliktmanagement und Mediation Classroom Management Motivation Prüfungsangst Stress und Burnout
	Lehrformen Die theoretischen Grundlagen werden in Form von Workshops vermittelt. Diese enthalten unterschiedliche Aktivierungs- und Interaktionselemente, wie z.B. Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, Einzelarbeit. Daran anschließend soll dieses Wissen in verschiedenen Situationen angewandt werden. Dazu werden unter anderem Rollenspiele, Besprechungen von Fallbeispielen, Diskussionen von Filmsequenzen und Reflexionen von Praxiserfahrungen eingesetzt.
Skript	Kein Skript
Literatur	Verschiedenen Grundlagen- und Anwendungstexte werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Der erfolgreiche Abschluss von EW1 und EW2 stellt eine wünschenswerte, jedoch nicht obligatorische Voraussetzung dar.

► Wahlpflicht Lehrdiplom für Maturitätsschulen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0802-01L	Sozialpsychologie	W	2 KP	2G	H.-D. Daniel, R. Mutz
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung deckt folgende Themen ab: Personenwahrnehmung und -beurteilung; Einstellungen; Gruppendynamik und Gruppenleistung; Führungsstile und Führungsverhalten.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für soziale Einflüsse und Prozesse in Individuen, Gruppen, Organisationen und sozialen Settings zu vermitteln. Sie sollen Kompetenzen in der Gestaltung von Kommunikations-, Interaktions- und Führungsprozessen entwickeln.				
Inhalt	Im Einzelnen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen: - an den Beispielen von Kaufverhalten oder ökologischem Verhalten zu beschreiben, wie Normen und Einstellungen Einfluss auf das Verhalten nehmen, - Die Subjektivität und die Fehlerquellen sozialer Wahrnehmung verstehen, - Prinzipien der Psychologie der Kommunikation zu nutzen für eine Verbesserung der Kommunikation in Studium und Beruf, - Merkmale und Strukturen von Gruppen zu identifizieren und mit geeigneten Methoden zu analysieren, - Die Grundlagen von Konformität und Gehorsam gegenüber Autoritäten zu erkennen, - Gruppenphänomene wie soziales Faulenzen, Risiko- und Konservatismus-Schub und Gruppendenken entgegenzuwirken, - Gruppenleistungen und entscheidungen zu optimieren, - Führungsstile zu unterscheiden lernen und Führung wirksam zu gestalten, - Techniken zur Moderation von interagierenden Gruppen kennen zu lernen.				
Skript	keines				
Literatur	zur Einführung: Stroebe, W., Jonas, K. & Hewstone, M. Sozialpsychologie. Heidelberg: Springer (2002) Es wird ein Reader mit ausgewählten Texten zu den Vorlesungsthemen angeboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es werden für D-ITET-Studierende Gruppenarbeiten in Form eines 3-tägigen Trainings zum Thema Führung und Kooperation in Arbeitsgruppen" mit Videoeinsatz und Verhaltens-feedback angeboten (Teilnehmerzahl beschränkt auf 12 Studierende). Die Teilnehmenden verfassen Berichte, die benotet werden.				
701-0701-00L	Wissenschaftsphilosophie	W	3 KP	2V	G. Hirsch Hadorn, G. Brun
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den Begriff wissenschaftlicher Rationalität. Der Rationalitätsanspruch kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Studierende lernen, sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen.				
Inhalt	Die moderne Wissenschaftsphilosophie ist in den Anfängen des 20. Jahrhunderts als Kritik an der klassischen Philosophie entstanden: Statt spekulativ Systeme zu entwerfen soll Philosophie mit den Mitteln der modernen Logik die Geltungsansprüche wissenschaftlicher Erkenntnis untersuchen. Die Vorlesung behandelt die bewegte Geschichte der Wissenschaftsphilosophie im 20. Jahrhundert. Im Zentrum steht der Begriff der wissenschaftlichen Rationalität, dem die Wissenschaft auch heute noch ihre Autorität als Wissensinstanz in gesellschaftlichen Entscheidungsangelegenheiten verdankt, auch wenn diese nicht mehr unumstritten ist. Die Entwicklung der Wissenschaftsphilosophie kann als Kritik an einer Auffassung gesehen werden, die wissenschaftliche Rationalität auf logische und empirische Methoden einschränkt. Wissenschaftliches Wissen ist heute oftmals unsicher, es ist abhängig von technischen Voraussetzungen und es ist in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen. An ausgewählten Problemen wird behandelt, was wissenschaftliche Rationalität in den Naturwissenschaften und besonders in der Umweltforschung heute bedeuten kann (Gesetze, Erklärungen und Experimente in den Wissenschaften, wissenschaftlicher Fortschritt, Verantwortung in den Wissenschaften, Transdisziplinarität u.a.).				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Studierende an der ETH findet im Rahmen einer mündlichen Sessionsprüfung statt. In begleitenden Übungen werden ausgewählte Texte des Readers vertieft diskutiert.				
701-0791-00L	Umweltgeschichte - Einführung und ausgewählte Probleme	W	2 KP	2V	J. Mathieu
Kurzbeschreibung	Die aktuellen Diskussionen über den Wandel des Naturhaushalts haben das Interesse an ökologischen Fragestellungen in der Geschichte gesteigert. Wie gingen Menschen in früheren Jahrhunderten mit Klimaschwankungen und Ressourcenmangel um? Wie gestalteten sich ihre Beziehungen zum Wald, zum Wasser und zur Landschaft im allgemeinen? Wie wurden Umweltphänomene wahrgenommen und erforscht?				
Lernziel	Einführung in die Umweltgeschichte; Überblick zu ausgewählten Problemen; verbesserte Kompetenz zur kritischen Beurteilung aktueller Probleme aus historischer Sicht (Einordnung in längerfristige Entwicklungen).				
Inhalt	Themen der Vorlesung sind: 1. Einführung; 2. Die Politisierung der Umwelt; 3. Bevölkerung, Technologie, Ressourcen; 4. Das Gesicht der Landschaft; 5. Wasser: Bedürfnisse, Gebrauchsweisen; 6. Wald und Wildtiere; 7. Klimaschwankungen, Klimawandel; 8. Umweltkatastrophen.				
Skript	Handout; Power Point Präsentationen in PDF-Format zum Herunterladen; Abstracts zu den einzelnen Themen.				
Literatur	John R. McNeill: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Frankfurt: Campus 2000. Wolfram Siemann (Hg.): Umweltgeschichte. Themen und Perspektiven, München: Beck 2003				

851-0594-00L	International Environmental Politics: Part I	W	4 KP	2V	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	This course examines the conditions under which cooperation in international environmental politics emerges and the conditions under which such cooperation and the respective public policies are effective and/or efficient.				
Lernziel	The objectives of this course are to (1) gain an overview of relevant questions in the area of international environmental politics from a social sciences viewpoint; (2) learn how to identify interesting/innovative questions concerning this policy area and how to answer them in a methodologically sophisticated way; (3) gain an overview of important global and regional environmental problems.				
Inhalt	<p>This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). Unless you have already taken courses in environmental politics and/or environmental economics I recommend that you take Part I of this course before taking Part II.</p> <p>This course deals with how and why international cooperation in environmental politics emerges, and under what circumstances such cooperation is effective and efficient. Based on theories of international political economy and theories of government regulation various examples of international environmental politics are discussed: the management of international water resources, the problem of unsafe nuclear power plants in eastern Europe, political responses to global warming, the protection of the stratospheric ozone layer, the reduction of long-range transboundary air pollution in Europe, the prevention of pollution of the oceans, etc.</p> <p>This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers).</p> <p>The course is open to all ETH students. Participation does not require previous coursework in the social sciences.</p> <p>After passing an end-of-semester test (requirement: grade 4.0 or higher) students will receive 4 ECTS credit points. The workload is around 120 hours (meetings, reading assignments, preparation of test).</p>				
Skript	Slides and reading material will be made available at www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials, then menu on the left side of the screen). They are password protected. Use your Netzh username and password to access the material.				
Literatur	See www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials)				
Voraussetzungen / Besonderes	Students from ETH will receive 4 ECTS credit points if they attend classes regularly and obtain a grade of 4.0 or higher for the written exam in the final week of the semester. Students who obtain a grade of less than 4.0 for the end-of-semester test will have a second chance in the first week of the following semester. The rules of the game are defined in detail on the course syllabus. Students who do not participate in the end of semester test will not have access to the repeat exam unless they submit compelling and documented reasons for why they were unable to participate in the first test. During the test, students may use four pages (2 sheets with notes on both sides or four sheets with notes on one side each) of notes as a back-up. No printed materials from the course, and no laptops and mobile phones are allowed. Visiting students (e.g., from the University of Zurich) are subject to the same conditions (e.g., for receiving credits as a Kolloquiumsbeitrag in political science at UZH). Registration of visiting students in the web-based system of ETH is compulsory (http://www.rektorat.ethz.ch/merkblaetter_formulare/merk_andre). The workload for this course is approx. 120 hours.				
851-0126-00L	Kolloquium des Zentrums "Geschichte des Wissens"	W	1 KP	1K	M. Hagner, D. Gugerli, P. Sarasin, J. Tanner, L. Wingert
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium umfasst für gewöhnlich sieben Gastvorträge mit anschliessender Diskussion zu einem je semesterspezifischen wissenshistorischen Themenschwerpunkt. (Dieses Semester "Vom Glauben im Wissen"). Für das Programm siehe rechtzeitig: www.zgw.ethz.ch				
Lernziel	Die Veranstaltung soll anhand einer je semesterspezifischen Fragestellung in den Problemhorizont und die Methodenvielfalt des interdisziplinären Forschungsfeldes "Geschichte des Wissens" einführen. Wissen gehört zu den Existenzbedingungen moderner Gesellschaften und bestimmt in zunehmender Weise deren Entwicklung. Eine differenzierte Analyse der epistemischen, sozialen und kulturellen Entstehungs-, Erhaltungs- und Verfallsbedingungen von Wissen, ebenso wie die Auseinandersetzung mit dessen kulturellen und ethischen Resonanzböden nicht nur in den Wissenschaften, sondern auch in Kunst, Literatur, Technik, Alltagskultur usw. wird daher immer wichtiger.				
Voraussetzungen / Besonderes	Kurzfristige Veranstaltungshinweise und Programmänderungen werden über den ZGW Newsletter kommuniziert, daher bitte auf www.zgw.ethz.ch/de/newsletter.html eintragen! Kreditpunkte können durch regelmässige Teilnahme und die Abfassung eines Essays über das Thema eines der Vorträge erworben werden.				
851-0237-01L	Lehr- und Lernort Berufsfachschule I: Unterrichtsgestaltung ■	W	3 KP	2S	C. Caduff, W. Mahler, D. Plüss
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich. LE muss zusammen mit LE "Lehr- und Lernort Berufsfachschule II: Förderung und Unterstützung von Berufslernenden" belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Modul "Lehr- und Lernort Berufsfachschule-Unterrichtsgestaltung" werden Möglichkeiten zur Umsetzung der Vorgaben im Rahmenlehrplan erarbeitet und diskutiert. Das Modul ist für Unterrichtende der Berufsmaturitätsschulen und Berufsfachschulen aller Richtungen konzipiert und thematisiert auch die Verbindung zum Lernort Betrieb.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Lernziele auf verschiedenen Ebenen formulieren, umsetzen und kontrollieren. - Den Unterricht inhaltlich und methodisch von den Zielen her steuern. - Aufgrund der Lernziele im Lehrplan und des Unterrichts Prüfungsfragen und -aufgaben formulieren. - Prüfungsformen und -verfahren gezielt einsetzen/ ausgewählte Lerninhalte sach- und lernlogisch (vom Konkreten zum Abstrakten, vom Einfachen zum Schwierigen) gliedern und mit verschiedenen didaktischen Anschauungsmitteln umsetzen). 				
Inhalt	In der Veranstaltung werden die Rahmen- und Schullehrpläne der Berufsmaturität (alle Richtungen) analysiert und deren Fachinhalt in Übungen und Hospitationen didaktisch umgesetzt. Der Unterricht an der Berufsmaturität wird im Hinblick auf die Herausforderung "Viel Stoff-wenig Zeit" erarbeitet.				
Skript	Von den Dozierenden.				
Literatur	<p>Unterrichten an Berufsfachschulen: Berufsmaturität. hep Verlag Bern</p> <p>M. Lehner (2006): Viel Stoff - wenig Zeit. Haupt</p> <p>G. Steiner (2007): Der Kick zum effizienten Lernen. hep Verlag</p> <p>Rahmen- und Schullehrpläne der Berufsmaturität</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist seit September 2008 vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie akkreditiert.				
851-0237-02L	Lehr- und Lernort Berufsfachschule II: Förderung und Unterstützung von Berufslernenden ■	W	3 KP	2S	M. De Boni
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation Lehrdiplom für</i>				

*Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.
LE muss zusammen mit LE "Lehr- und Lernort
Berufsfachschule I" belegt werden.*

Kurzbeschreibung	Das Modul "Lehr- und Lernort Berufsfachschule: Förderung und Unterstützung von Berufslernenden" befasst sich damit, wie Lehrpersonen an Berufsfachschulen (Berufsmaturitätsschulen, kaufmännische Berufsfachschulen) Probleme der Lernenden, die in Zusammenhang mit Schulmüdigkeit, Berufswelt, Stellensuche, Übertritt in eine weiterführende Schule usw. entstehen, umgehen können.
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die spezielle Situation der Berufslernenden in ihrer Doppelbelastung Beruf und Schule wahrnehmen und pädagogisch berücksichtigen können. - Die Übertrittsthematik in Bezug auf die Leistungsmotivation kennen Mit Konflikten, Störungen und allgemein schwierigen Situationen im BM-Unterricht lösungsorientiert umgehen können. - Die Formen des betrieblichen Lernens kennen und diese für den Unterricht nutzbar machen. - Krisenentwicklungen diagnostizieren und fördernde Massnahmen ergreifen. - Wesentliche Aspekte eines förder- und unterstützungsorientierten Unterrichtsmanagements kennen. - Rollensicherheit als Lehrperson finden und deren Grenzen definieren. - Einblicke in die konkrete Ausbildungssituation der Berufslernenden gewinnen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Positionierung des Berufsfachschulunterrichts innerhalb des dualen (trialen) Systems. - Berufsmaturität: Entwicklung von Kernkompetenzen für die Wirtschaft? - "Verakademisierung" der Berufsbildung? - Lernenden-Porträt: Die Umwelten des Berufslernenden - Entwicklungschancen und Problembereiche im Zusammenhang mit der Ausbildungssituation. - Sozialisations- und Lernprozesse im beruflichen Umfeld / Führungsverständnis im Umgang mit Jugendlichen an Berufsfachschulen. - Konfliktmanagement I: Wahrnehmungsinstrumente und Interventionsstrategien, Konfliktprävention und niederschwelliges Konfliktmanagement. - Konfliktmanagement II: Der ressourcenorientierte Ansatz im Umgang mit Störungen. - Das lösungsorientierte Konfliktgespräch in schulischen Kontext / Beratung und Coaching: Beratungssituationen im Kontext des Unterrichtsalltags. - Rollenverständnis und Rollengrenzen. - Berufslernendengerechtes Unterrichtsmanagement. - Mobbing in der Schule. - Konzepte und Praxis der betrieblichen Betreuung und Förderung. - Jugendkriminalität und Jugendgewalt. - Jugendkrisen und Krisenintervention.
Skript	Handouts vom Dozenten und Sammlung von Arbeitsmaterialien auf dem BSCW-Server.
Literatur	<p>Schäfer Ch. (2006). Wege zur Lösung von Unterrichtsstörungen. Baltmannsweiler. Schneider.</p> <p>Hasselhorn, M. (2006). Pädagogische Psychologie. Stuttgart. Kohlhammer.</p> <p>Fend. H. (2008). Schule gestalten. Wiesbaden. VS Verlag.</p> <p>Meyer R. (2009) Soft Skills fördern. Bern. hep.</p> <p>Flammer, A. (2002). Entwicklungspsychologie der Adoleszenz. Bern. Huber.</p> <p>Rebmann K. (2008) Betriebliches Lernen. München. Reiner Hampp.</p> <p>Mietzel G. (2007). Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens. Göttingen. Hogrefe.</p> <p>Dubs R. (2009) Lehrerverhalten. Zürich. Verlag SKV.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist seit September 2008 vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie akkreditiert.

851-0240-02L	Quantitative Methoden der Schulforschung (QMS) ■ W 4 KP 2V F. Eberle, M. Oepke
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>
Kurzbeschreibung	Die Studierenden werden im Rahmen dieser Veranstaltung in quantitative Methoden der empirischen Bildungsforschung, insbesondere der Schulforschung, eingeführt.
Lernziel	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen am Schluss der Veranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - Berichte über quantitativ-empirische Forschung richtig zu lesen, zu interpretieren und zu bewerten, - selbst einfache quantitativ-empirische Untersuchungen methodisch sinnvoll zu planen, - verschiedene Instrumente zur Datenerhebung zu unterscheiden und sinnvoll auszuwählen, - quantitative Daten mit Hilfe eines Statistikssoftware-Paketes auszuwerten.
Inhalt	Das Semesterprogramm wird im Rahmen der Startveranstaltung bekannt gegeben und erläutert. Dieses wird sich voraussichtlich aus folgenden Themen zusammensetzen: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Forschungsmethodik - Übersicht Untersuchungsformen - Stichprobenkonstruktion - Vom Begriff zur Zahl (Messen) - Datenerhebung mittels Befragung und Tests - Datenerhebung mittels Beobachtung - Datenerfassung und einfache Auswertungen mit SPSS - Aufbereitung und Analyse der Daten
Skript	Im Verlaufe des Semesters werden den Teilnehmenden in den Veranstaltungen die verwendeten Folien und verschiedene, vertiefende Unterlagen abgegeben.
Literatur	Als obligatorische Begleitliteratur wird folgender Titel eingesetzt: <p>Rost, D.H. (2007). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Weinheim und Basel: Beltz.</p> <p>Im Rahmen der Startveranstaltung werden zusätzliche Literaturhinweise abgegeben.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> - Schwesterveranstaltung zu "Qualitative Methoden der Schulforschung". <p>Die Leistungsanforderungen richten sich im Umfang nach der Zahl zu erwerbender ECTS-Punkte, wobei 1 ECTS-Punkt einem Zeitaufwand von ca. 30 Arbeitsstunden entspricht. Es können 4 ECTS-Punkte erworben werden. Dazu sind folgende Leistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenz und aktive mündliche Mitarbeit in der Lehrveranstaltung (MA) - Pflichtlektüre entsprechend der Angaben in der Lehrveranstaltung - Lösen von schriftlichen Übungen (SU) - Schreiben einer kleinen schriftlichen Arbeit (SA) <p>Weitere Angaben zu den Leistungsanforderungen werden im Rahmen der Startveranstaltung abgegeben und erläutert.</p>
851-0240-03L	Testtheorie und Testkonstruktion (TTK) ■ W 3 KP 2S F. Eberle
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>

Kurzbeschreibung	In diesem Seminar werden die wissenschaftlichen Grundlagen der Leistungsmessung und der pädagogischen Diagnostik erarbeitet und anhand verschiedener aktueller Fragestellungen (z.B. Testentwicklung bei PISA, HarmoS, TIMSS und EVAMAR II oder bei Aufnahmeprüfungen an Gymnasien) konkretisiert.
Lernziel	Die Teilnehmenden sollen am Schluss der Veranstaltungen in der Lage sein, - die wissenschaftlichen Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion zu beschreiben. - Beispiele wissenschaftlich entwickelter Tests in ihrem Verwendungskontext zu beurteilen. - allenfalls die eigene, in der Praxis angewandte Leistungsbeurteilung kritisch zu hinterfragen und weiter zu professionalisieren.
Inhalt	Die konkreten Inhalte des Seminars ergeben sich aufgrund der Präferenzen der Teilnehmenden und der daraus abgeleiteten Themenübersicht für Vorträge und Seminararbeiten. Im Rahmen der Startveranstaltung wird eine Liste mit möglichen Themen abgegeben und erläutert. Schwerpunkte der Themenvorschläge sind: - Testentwicklung - Gütekriterien von Tests - Aufgabenkonstruktion - Datenauswertung - Rasch-Modell - Internationale Vergleichstests - Zulassungstests
Skript	Im Verlaufe des Semesters werden einzelne Unterlagen in den Veranstaltungen abgegeben. Dazu gehören auch die Handouts der verschiedenen, studentischen Vorträge.
Literatur	Als Grundlagenliteratur werden folgende Werke empfohlen: - Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. 2. Auflage, München: Pearson Studium. - Lienert, G. & Ulrich Raatz, A.U. (1998): Testaufbau und Testanalyse. 6. Auflage, Weinheim: Psychologie Verlagsunion. - Rost, J. (2004). Lehrbuch Testtheorie - Testkonstruktion. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Bern: Huber
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungsanforderungen richten sich im Umfang nach der Zahl zu erwerbender ECTS-Punkte, wobei 1 ECTS-Punkt einem Zeitaufwand von ca. 30 Arbeitsstunden entspricht. ETHZ-Studierende können im Rahmen dieser Veranstaltung 3 ECTS-Punkte erwerben. Dazu sind folgende Leistungen zu erbringen: - Präsenz und aktive mündliche Mitarbeit in der Lehrveranstaltung (MA) - Pflichtlektüre entsprechend der Angaben in der Lehrveranstaltung - Referat (RE) - Schreiben einer schriftlichen Arbeit
	Weitere Angaben zu den Leistungsanforderungen werden im Rahmen der Startveranstaltung abgegeben und erläutert.

851-0240-04L	Lernen und Verstehen im naturwissenschaftlichen Unterricht	W	4 KP	2V	A. Zeyer
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Auffbauend auf naturwissenschaftsdidaktischen Konzepten wird über den Lehr-Lern- und Verständnisprozess im naturwissenschaftlichen Unterricht (NWU) nachgedacht. Konkrete Beispiele des Dozenten und von Studierenden (in Gruppen) vorgetragene Miniaturen zu selbstgewählten Themen dienen als inhaltliche Basis, um diese Konzepte in konkrete Unterrichtsgestaltung umzusetzen.				
Lernziel	Das Modul befähigt die Studierenden: a. den Unterricht im Rahmen der geltenden Lehrpläne zu planen und unter Berücksichtigung interdisziplinärer Gesichtspunkte zu gestalten. b. den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse im Hinblick auf ein Hochschulstudium zu vermitteln. c. die Schülerinnen und Schüler so zu fördern, dass sie selbstständig denken und verantwortungsbewusst handeln können. d. die Fähigkeiten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. e. eine positive Einstellung der Schülerinnen und Schüler zum naturwissenschaftlichen Unterricht zu fördern. f. Umwelt und Gesundheit als Kontexte des naturwissenschaftlichen Unterrichtes zu benutzen. g. Aspekte der angewandten Ethik und des "Nature of Science" Diskurses im naturwissenschaftlichen Unterricht zu berücksichtigen. h. Erkenntnisse der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung in ihren Unterricht einfließen zu lassen.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte - Didaktische Rekonstruktion - Cultural Border Crossing - Gender und naturwissenschaftlicher Unterricht - Interdisziplinarität, Ethik und naturwissenschaftlicher Unterricht - Nature of Science im naturwissenschaftlicher Unterricht - Hands On Science, - Tätigkeitstheorie etc. Lernformen Methoden der "Inquiry-based Science Education", dh. Präsentationen des Dozenten und der Studierenden (teilweise im Co-teaching), Hands-on Anteile, selbstorganisiertes Lernen und "Talking science (science education)".				
Skript	Kopien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Aikenhead, G. S. (2006). Science for Everyday Life. Evidence-Based Practice: Teachers College Press. Columbia University. Kattmann, U., Duit, R. (1996). Das Modell der didaktischen Rekonstruktion. In H. Behrendt (Ed.), Zur Didaktik der Physik und Chemie: Probleme und Perspektiven (pp. 122-124). Alsbach/Bergstrasse: Leuchtturm-Verlag.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist für Studierende aller Disziplinen offen.				

851-0240-05L	Unterrichtsqualität und Schulentwicklung	W	3 KP	2S	R. Kyburz-Graber
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Die auf wissenschaftlicher und politischer Ebene laufende Diskussion zu Unterrichtsqualität und Schulentwicklung wird dargestellt und aus verschiedenen Blickwinkeln kritisch reflektiert. Verschiedene Ebenen, Konzepte und Instrumente der Schul- und Unterrichtsentwicklung werden differenziert. Aktuelle Debatten und mögliche Szenarien zur Zukunft des Gymnasiums werden erörtert.				
Lernziel	Konzepte der Unterrichtsqualität und der Schulentwicklung und ihrer Interdependenz kennen und auf dem Hintergrund aktueller Bildungsdebatten kritisch reflektieren.				
Inhalt	Es wird der Frage nachgegangen, welchen inneren (Merkmale der heutigen) und äusseren (Medien, Kommunikationstechnologien, Bildungspolitik) Entwicklungen die Mittel-schulen in der heutigen Zeit unterliegen und welche zukünftigen Herausforderungen diese für Gymnasiallehrkräfte mit sich bringen. Dabei wird auch auf aktuelle Analysen und Fallbeispiele zurückgegriffen.				

851-0121-15L	Erklären, Beschreiben, Verstehen. Einführung in die	W	6 KP	2V	M. Hampe
---------------------	--	----------	-------------	-----------	-----------------

Theorie der Verfahren des Erkennens

Kurzbeschreibung	Erklären, Beschreiben und Verstehen sind Strategien der Erkenntnisgewinnung in den Wissenschaften, aber auch ausserhalb von ihnen. Die Veranstaltung stellt die philosophischen Theorien dieser Erkenntnisstrategien vor.
Lernziel	Es sollen die Unterschiede zwischen verschiedenen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Erkenntnisstrategien verstanden werden.
Inhalt	Erklären, Beschreiben und Verstehen sind Strategien der Erkenntnisgewinnung in den Wissenschaften, aber auch ausserhalb von ihnen. Die Veranstaltung stellt die philosophischen Theorien dieser Erkenntnisstrategien vor.
Literatur	Ian Hacking, Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften, Stuttgart 1996. Stephen Toulmin, Voraussicht und Verstehen. Ein Versuch über die Ziele der Wissenschaft, Frankfurt am Main 1981.

851-0236-07L	Curriculum und Bildungsstandards (CBS) ■	W	3 KP	2S	M. Oepke
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar erarbeiten sich die Studierenden die Grundlagen für die Entwicklung von Curricula und Bildungsstandards. Sie setzen sich kritisch mit den Zielen und Inhalten der Bildung an Gymnasien und weiteren Schultypen der Sekundarstufe II auseinander.				
Lernziel	Die Teilnehmenden sollen am Schluss der Veranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none">- die wissenschaftlichen Grundlagen der Theorien zur Curricula-Entwicklung und zu den Bildungsstandards zu verstehen und in eigenen Worten zu beschreiben,- konkrete Beispiele entwickelter Bildungsstandards und Curricula in ihrem Verwendungskontext zu beurteilen- Ziele und Inhalte der gymnasialen Bildung und weiterer Schultypen der Sekundarstufe II kritisch reflektieren zu können und- konkrete Erkenntnisse und Handlungsideen für den eigenen Unterrichts- oder Arbeitsalltag entwickeln zu können.				
Inhalt	Die konkreten Inhalte des Seminars ergeben sich aufgrund der Präferenzen der Teilnehmenden und der daraus abgeleiteten Themenübersicht für Vorträge und Seminararbeiten. Im Rahmen der Startveranstaltung wird eine Liste mit möglichen Themen abgegeben und erläutert. Schwerpunkte der Themenvorschläge sind: <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Entwicklung von Lehrplänen und Bildungsstandards (Klieme-Expertise)- Bildungstheorien- Bildungsstandards im angelsächsischen Raum- Bildungsstandards in bestimmten Fachdisziplinen- Projekte im Zusammenhang mit der Ausgestaltung von Bildungsstandards.				
Skript	Im Verlaufe des Semesters werden einzelne Unterlagen in den Veranstaltungen abgegeben. Dazu gehören auch die Handouts der verschiedenen, studentischen Vorträge.				
Literatur	Literaturangaben werden den Teilnehmenden individuell nach gewähltem Thema abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungsanforderungen richten sich im Umfang nach der Zahl zu erwerbender ECTS-Punkte, wobei 1 ECTS-Punkt einem Zeitaufwand von ca. 30 Arbeitsstunden entspricht. ETHZ-Studierende können im Rahmen dieser Veranstaltung 3 ECTS-Punkte erwerben. Dazu sind folgende Leistungen zu erbringen: <ul style="list-style-type: none">- Präsenz und aktive mündliche Mitarbeit in der Lehrveranstaltung (MA)- Pflichtlektüre entsprechend der Angaben in der Lehrveranstaltung- Referat (RE)- Schreiben einer Arbeit				
	Weitere Angaben zu den Leistungsanforderungen werden im Rahmen der Startveranstaltung abgegeben und erläutert.				

701-0701-01L	Wissenschaftsphilosophie: Übungen	W	1 KP	1U	G. Hirsch Hadorn, G. Brun
Kurzbeschreibung	In den Übungen werden Texte über wissenschaftliche Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht allein auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und eingebunden in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinandersetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen. Philosophische Texte analysieren und zusammenfassen.				
Inhalt	Begleitend zur Vorlesung werden in den Übungen Texte über wissenschaftlicher Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Kreditpunkte werden in Form eines Referates und einer Zusammenfassung eines Textes erbracht. Die Übungen findet in Blöcken nach Absprache in der Vorlesung statt.				

401-9951-58L	Mathematikdidaktik des gymnasialen Unterrichts auf der Sekundarstufe I	W	3 KP	2S	R. Schelldorfer
	<i>Belegung nur mit Immatrikulation für Lehrdiplom, MAS SHE oder DZ an der ETH oder Lehrdiplom an der UZH möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Studierenden werden mit den Themen des gymnasialen Unterrichts auf der Sekundarstufe I (erste drei Jahre des Langgymnasiums oder erstes Jahr des Kurzgymnasiums) vertraut gemacht: Die zentralen Inhalte von Geometrie, Arithmetik & Algebra sowie Sachrechnen werden durchleuchtet.				
Lernziel	Im gymnasialen Unterricht der Sekundarstufe I (erste drei Jahre Langgymnasium oder erstes Jahr des Kurzgymnasiums) werden zentrale Begriffe und Denkweisen der Mathematik neu eingeführt oder vertieft betrachtet, wie z.B. Variable, Funktion, Beweisen. Dies erfordert eine sorgfältige didaktische Analyse der Lehrperson, indem die Voraussetzungen der Schüler/-innen sowie die mathematischen und kognitionspsychologischen Anforderungen untersucht und reflektiert werden.				
Inhalt	Beispiele von Schülerarbeiten geben in diesem Seminar einen Einblick in die mathematische Denkwelt der Schülerinnen und Schüler. Vielfältige Aufgaben zum Einsatz im Unterricht werden vorgestellt, selber gelöst und diskutiert. <ul style="list-style-type: none">- Arithmetik und Algebra: Zahlbereiche, Form und Inhalt in der Algebra- Geometrie: Konstruieren-Berechnen-Beweisen, dynamische Geometrie (Geogebra).- Sachrechnen: Funktionsbegriff, mathematische Modellierung.- Aktuelle mathematikdidaktische Aspekte wie Lernprozesse, Grundvorstellungen, Kompetenzen, offene Aufgaben.				
Skript	Zahlreiche begleitende Unterlagen werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Seminar mit Übungen				

Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bauingenieurwissenschaften (Allgemeines Angebot)

► Allgemein zugängliche Seminare und Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-1187-00L	Kolloquium Baustatik und Konstruktion	E-	0 KP	2K	P. Marti, E. Chatzi, M. Fontana, T. Vogel
Kurzbeschreibung	Das Institut für Baustatik und Konstruktion (IBK) lädt Professoren in- und ausländischer Hochschulen, Fachleute aus Praxis & Industrie oder wissenschaftliche Mitarbeiter des Institutes als Referenten ein. Das Kolloquium richtet sich sowohl an Hochschulangehörige, als auch an Ingenieure aus der Praxis.				
Lernziel	Neue Forschungsergebnisse aus dem Fachbereich Baustatik und Konstruktion kennen lernen.				
102-1277-00L	Seminar in Hydromechanics and Groundwater	E-	0 KP	2S	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Vorstellung von neueren Forschungsergebnissen aus Hydromechanik und Grundwasser durch externe und interne Referenten				
Lernziel	Vorstellung neuer Forschungsergebnissen aus Hydromechanik und Grundwasser durch externe und interne Referenten				
Inhalt	Variiert von Semester zu Semester. Themen und Termine werden auf Webpage des Instituts für Hydromechanik, Professur Kinzelbach bekanntgegeben.				
101-1387-00L	Kolloquien in Geotechnik	E-	0 KP		S. M. Springman
Kurzbeschreibung	Das Institut für Geotechnik (IGT) lädt ProfessorInnen /ForscherInnen in- und ausländischer Hochschulen und Fachleute aus Praxis & Industrie als Referenten ein. Die Kolloquien richten sich sowohl an Hochschulangehörige, als auch an Ingenieure aus der Praxis. Details sind unter www.igt.ethz.ch "Events" - "Public Events" zu finden. Einzelne Kolloquien sind via Webcasting zugänglich.				
Lernziel	Neue Forschungsergebnisse aus dem Fachbereich der Geotechnik kennen lernen.				

Bauingenieurwissenschaften (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bauingenieurwissenschaften Bachelor

► 1. Semester (Studienreglement 2010)

►► Basisprüfung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0241-00L	Analysis I	O	7 KP	6G	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Mathematische Hilfsmittel des Ingenieurs				
Lernziel	Mathematik als Hilfsmittel zur Lösung von Ingenieurproblemen: Verständnis für mathematische Formulierung von technischen und naturwissenschaftlichen Problemen. Erarbeitung des mathematischen Grundwissens für einen Ingenieur.				
Inhalt	Komplexe Zahlen Differentialrechnung und Integralrechnung für Funktionen einer Variablen mit Anwendungen. Einfache Typen gewöhnlicher Differentialgleichungen. Einfache mathematische Modelle in den Naturwissenschaften.				
Skript	Analysis 1 (vdf Verlag)				
Literatur	- Akveld, M. & Sperb, R.: Analysis I, vdf - Lothar Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag; - J.Stewart: Calculus, Cengage Learning, 2009, ISBN 978-0-538-73365-6 (auch fuer Analysis II).				
401-0141-00L	Lineare Algebra und Numerische Mathematik	O	5 KP	4G	H. R. Künsch
Kurzbeschreibung	Einführung in die Lineare Algebra und die Numerische Mathematik				
Lernziel	Grundkenntnisse in linearer Algebra und Numerik erwerben. Grundlegende Lösungsmethoden bei einfachen Problemen anwenden können.				
Inhalt	In dieser Vorlesung wird versucht, die algorithmischen Aspekte der linearen Algebra zu betonen, ohne dabei die geometrisch abstrakten Gesichtspunkte zu vernachlässigen. Daneben werden grundlegende Kenntnisse der Numerik erarbeitet. Der Ausgangspunkt dieser Vorlesung ist die Bestimmung der Lösungsmenge linearer Gleichungssysteme mit dem Gauss'schen Eliminationsverfahren. Im Verlauf der Vorlesung wird immer wieder der Bezug zum Lösen von linearen Gleichungssystemen und zum Gaussverfahren hergestellt, so z.B. bei der Inversen einer Matrix, bei den Determinanten, bei den geometrischen Begriffen linear (un-)abhängig, erzeugend, Basis, bei den linearen Abbildungen, usw. Der Gauss'sche Algorithmus ist dabei nicht nur von Bedeutung für die praktische Behandlung der erwähnten Problemstellungen, er trägt auch entscheidend zum Verständnis bei und dient als Beweismittel. In dieser Vorlesung ist er sozusagen das zentrale Instrument der linearen Algebra. Sehr bald werden auch grundlegende Aspekte der Numerik behandelt. Ausgegangen wird hier von der Gleitkommaarithmetik, das Phänomen der Auslöschung wird dargestellt. Dies führt zu einer Variante des Gaussverfahrens für das Lösen von linearen Gleichungssystemen (LR-Zerlegung mit geeigneter Pivotstrategie). Es werden Verfahren zum Lösen von nichtlinearen Gleichungen behandelt, Funktionen werden interpoliert, Integrale werden mit verschiedenen Algorithmen numerisch ausgewertet und es werden Verfahren für die numerische Lösung von gewöhnlichen Differentialgleichungen hergeleitet. Die Methoden der linearen Algebra und der numerischen Mathematik stellen für den Ingenieur ein Mittel dar, um viele in der Praxis auftretende mathematische Probleme zu lösen. Im Rahmen dieser Vorlesung können nur modellhafte Anwendungen mit wenigen Unbekannten betrachtet werden, z.B. bei der Ausgleichsrechnung und bei Anwendungen zum Eigenwertproblem. Der Ingenieur wird jedoch in der Praxis auf komplexe Probleme mit sehr vielen Unbekannten stossen. Solche Probleme sind nur mit Hilfe des Computers zu lösen. In der Vorlesung wird versucht, den sich daraus ergebenden Aspekten Rechnung zu tragen. Die dazu nötigen Algorithmen werden besprochen, die Studenten wenden in den Übungen diese Algorithmen mit Hilfe von MATLAB auf einfache Probleme an.				
Literatur	K. Nipp, D. Stoffer, Lineare Algebra, VdF Hochschulverlag ETH HR. Schwarz, N. Köckler, Numerische Mathematik, Teubner Verlag, Stuttgart 2004				
151-0501-01L	Mechanik I (Statik) für Bauingenieure <i>Nur für Bauingenieurwissenschaften BSc.</i>	O	4 KP	3V+1U	E. Kuhl
Kurzbeschreibung	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper; Kräfte, Reaktionsprinzip; Leistung Statik: Kräftegruppen und Momente; Prinzip der virtuellen Leistungen, Ruhelage und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme; Fachwerke; Reibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern.				
Lernziel	Verständnis der mechanischen Grundlagen des Bauingenieurwesens: Statik sowie ihre Anwendung auf einfache Probleme.				
Inhalt	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper, Translation, Rotation, Kreiselung, ebene Bewegung; Kräfte, Reaktionsprinzip, innere und äussere Kräfte, verteilte Flächen- und Raumkräfte; Leistung Statik: Aequivalenz und Reduktion von Kräftegruppen; Ruhe und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte, Lager bei Balkenträgern und Wellen, Vorgehen zur Ermittlung der Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme, Behandlung mit Hauptsatz, mit Prinzip der virtuellen Leistungen, statisch unbestimmte Systeme; Statisch bestimmte Fachwerke, ideale Fachwerke, Pendelstützen, Knotengleichgewicht, räumliche Fachwerke; Reibung, Haftreibung, Gleitreibung, Gelenk und Lagerreibung, Rollreibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern, Querkraft, Normalkraft, Biege- und Torsionsmoment				
Skript	Übungsblätter				
Literatur	Sayir, M.B., Dual J., Kaufmann S., Ingenieurmechanik 1: Grundlagen und Statik, Teubner				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: aktive Teilnahme an allen Klausuren Schriftliche Sessionsprüfung in Mechanik I und II für D-BAUG-Studierende: 1. Teil: 45 Minuten Keine Hilfsmittel gleich anschliessend: 2. Teil: 1 Stunde 45 Minuten: Mit Hilfsmittel: Eine selbstverfasste Formelsammlung von 3 Blättern vom Format A4. Kein Taschenrechner. Diese Lehrveranstaltung ist nur für D-BAUG Studierende.				
252-0845-00L	Informatik I	O	5 KP	2V+2U	R. Jacob
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Grundbegriffe der Informatik vorgestellt und der Umgang mit einem Computer-Arbeitsplatz trainiert. Das Internet als Datenquelle für Literaturrecherchen. Einführung in MATLAB, einem mächtigen Werkzeug für Wissenschaftliches Rechnen und Datenanalyse. Einführung in relationale Datenbanken mit Übungen.				
Lernziel	Lernen, einen PC als persönliches Arbeitsmittel effizient einzusetzen. Fertigkeiten trainieren im Umgang mit dem Internet, Matlab und relationalen Datenbanken.				

Inhalt	1. Internet (Erstellen einer eigenen Homepage und Literatursuche im Internet) 2. Einführung in Matlab 3. Einführung in Relationale Datenbanken				
Literatur	Titel: Einführung in die Informatik Autoren: H.P. Gumm, M. Sommer Verlag: Oldenbourg, 8. Auflage Das Buch wird für die Informatik I und Informatik II benutzt.				
651-0032-00L	Geologie und Petrographie	O	4 KP	2V+1U	C. A. Heinrich, S. Löw
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der allgemeinen Geologie und Petrographie und stellt die Bezüge zur praktischen Anwendung her. Der Stoff der Vorlesung wird in Übungsstunden ergänzt. Hauptthemen sind: Entstehung und Aufbau der Erde, magmatische, sedimentäre und metamorphe Gesteine, historische Geologie, Grundwasser und Naturgefahren, Prozesse im Erdinnern und an der Erdoberfläche.				
Lernziel	Vermittlung der erdwissenschaftlichen Grundlagen zur Beurteilung von multidisziplinären Problemen im Ingenieurwesen.				
Inhalt	Geologie der Erde, Mineralien - Baustoffe der Gesteine, Gesteine und ihr Kreislauf, Magmatische Gesteine, Vulkane und ihre Gesteine, Verwitterung und Erosion, Sedimentgesteine, Metamorphe Gesteine, Historische Geologie, Strukturgeologie und Gesteinsverformung, Bergstürze und Rutschungen, Grundwasser, Flüsse, Wind und Gletscher, Prozesse im Erdinnern, die Schatzkammer Erde und ihre Bewirtschaftung. Übungen zum Gesteinsbestimmen und Lesen von geologischen, tektonischen und geotechnischen Karten, einfache Konstruktionen.				
Skript	Die Vorlesung basiert auf dem Buch Allgemeine Geologie (Press & Siever)				
Literatur	Press, F.; Siever, R.: Allgemeine Geologie, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg				
101-0031-01L	Systems Engineering	O	4 KP	3G	B. T. Adey
Kurzbeschreibung	Grundzüge der allgemeinen Systemtheorie, Systementwicklung, Systemanalyse und Systemoptimierung. Einführung in die systemische Problemlösung und Entscheidungsfindung mit den methodischen Schwerpunkten Wirtschaftlichkeitsrechnung, Optimierung und Kosten-Nutzen-Untersuchungen.				
Lernziel	Verständnis für die Grundeigenschaften von Systemen Methodenkompetenz bezüglich der Erstellung der Systeme Fähigkeit zur Formulierung, Analyse und Lösung komplexer Probleme Methodenkompetenz bezüglich der ganzheitlichen Beurteilung von mehreren Problemlösungen				
Inhalt	Einführung in die Systemtheorie Systeme, Systemlebenszyklus und Systemeigenschaften System-Entwicklung System-Test, -Bewertung und -Validierung Problemlösungszyklus Entscheidungsfindung Wirtschaftlichkeitsrechnung Einführung in die Optimierung Nutzen-Kosten-Untersuchungen				
Skript	Keines Die Folien sind mindestens eine Woche vor den Vorlesungen auf der Website verfügbar. Notwendige Unterlagen werden rechtzeitig verteilt.				
Literatur	Blanchard, B.S., Fabrycky, W.J., Systems Engineering and Analysis; Pearson Prentice Hall, New Jersey 2011. Revelle, C.S., Whitlatch, E.E., Wright, J.R., Civil and Environmental Systems Engineering; Pearson Prentice Hall, New Jersey, 2004. Haberfellner, Nagel, Becker, Büchel, von Massow, System Engineering Methodik und Praxis, Orelli Füssli Verlag, Zürich, 2002.				
101-0031-02L	Betriebswirtschaftslehre	O	2 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens Kalkulation- und Kostenrechnungsverfahren im Betrieb Finanzplanung und Investitionsrechnung von Projekten				
Lernziel	Jahresrechnung der Unternehmung erstellen und analysieren Wesentliche Kostenrechnungsverfahren verstehen Produktkalkulation durchführen Budget und Rentabilitätsrechnungen erstellen				
Inhalt	Übersicht über die Betriebswirtschaftslehre Finanzielles Rechnungswesen - Bilanz, Erfolgsrechnung - Konten, doppelte Buchhaltung - Jahresabschluss und Jahresrechnung Betriebliches Rechnungswesen - Voll- und Teilkostenrechnung - Kalkulation - Management Entscheidungen Finanzielle Führung - Finanzanalyse - Finanzplanung - Investitionsrechnung				

►► Freiwillige Kolloquien (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0501-02L	Mechanik I (Kolloquium)	Z	0 KP	1K	J. Dual
Kurzbeschreibung	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper; Kräfte, Reaktionsprinzip; Leistung Statik: Kräftegruppen und Momente; Prinzip der virtuellen Leistungen, Ruhelage und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme; Fachwerke; Reibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern.				
Lernziel	Verständnis der mechanischen Grundlagen des Bauingenieurwesens: Statik sowie ihre Anwendung auf einfache Probleme.				

Inhalt	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper, Translation, Rotation, Kreiselung, ebene Bewegung; Kräfte, Reaktionsprinzip, innere und äussere Kräfte, verteilte Flächen- und Raumkräfte; Leistung
	Statik: Äquivalenz und Reduktion von Kräftegruppen; Ruhe und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte, Lager bei Balkenträgern und Wellen, Vorgehen zur Ermittlung der Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme, Behandlung mit Hauptsatz, mit Prinzip der virtuellen Leistungen, statisch unbestimmte Systeme; Statisch bestimmte Fachwerke, ideale Fachwerke, Pendelstützen, Knotengleichgewicht, räumliche Fachwerke; Reibung, Haftreibung, Gleitreibung, Gelenk und Lagerreibung, Rollreibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern, Querkraft, Normalkraft, Biege- und Torsionsmoment
Skript	Übungsblätter
Literatur	Sayir, M.B., Dual J., Kaufmann S., Ingenieurmechanik 1: Grundlagen und Statik, Teubner

► 3. Semester (Studienreglement 2010)

►► Obligatorische Fächer 3. Semester

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0023-01L	Physik	O	7 KP	5V+2U	L. Degiorgi
Kurzbeschreibung	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Lernziel	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen, das selbständige Denken im naturwissenschaftlich-technischen Bereich fördern und darüber hinaus etwas von der Faszination der klassischen und modernen Physik vermitteln. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Inhalt	Elektromagnetismus: Elektrostatik und Magnetostatik, Strom, Spannung und Widerstand, Maxwell-Gleichungen, elektromagnetische Wellen, elektromagnetische Induktion, elektromagnetische Eigenschaften der Materie. Thermodynamik: Temperatur und Wärme, Zustandsgleichungen, erster und zweiter Hauptsatz der Wärmelehre, Entropie, Transportvorgänge. Quantenphysik und Atomphysik. Schwingungen und Wellen. Grundlagen der allgemeinen Relativitätstheorie.				
Skript	Manuskript und Übungsblätter				
Literatur	Hans J. Paus, Physik in Experimenten und Beispielen, Carl Hanser Verlag München Wien (als unterrichtsbegleitendes und ergänzendes Lehrbuch)				
101-0203-01L	Hydraulik I	O	5 KP	3V+1U	W. Kinzelbach, B. Lüthi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Hydromechanik, die für Bauingenieure und Umweltingenieure relevant sind.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Hydromechanik der stationären Strömungen				
Inhalt	Eigenschaften des Wassers, Hydrostatik, Kontinuität, Eulersche Bewegungsgleichungen, Navier-Stokes Gleichungen, Ähnlichkeitsgesetze, Bernoulli'sches Prinzip, Impulssatz für endliche Volumina, Potentialströmungen, ideale Fluide - reale Fluide, Grenzschicht, Rohrhydraulik, Gerinnehydraulik, Strömung in porösen Medien, Strömungsmessung, Vorführung von Versuchen in der Vorlesung und im Labor				
Skript	Skript und Aufgabensammlung vorhanden				
Literatur	Bollrich, Technische Hydromechanik 1, Verlag Bauwesen, Berlin				
102-0293-00L	Hydrology	O	3 KP	2G	P. Burlando
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung führt in die Ingenieur-Hydrologie ein. Zuerst werden Grundlagen zur Beschreibung und Messung hydrologischer Vorgänge (Niederschlag, Rückhalt, Verdunstung, Abfluss, Erosion, Schnee) vermittelt, anschliessend wird in grundlegende mathematische Modelle zur Modellierung einzelner Prozesse und der Niederschlag-Abfluss-Relation eingeführt, inkl. Hochwasser-Analyse.				
Lernziel	Kenntnis der Grundzüge der Hydrologie. Kennenlernen von Methoden, zur Abschätzung hydrologischer Grössen, die zur Dimensionierung von Wasserbauwerken und für die Nutzung von Wasserressourcen relevant sind.				
Inhalt	Der hydrologische Kreislauf: globale Wasserressourcen, Wasserbilanz, räumliche und zeitliche Dimension der hydrologischen Prozesse. Niederschlag: Niederschlagsmechanismen, Regenmessung, räumliche/zeitliche Verteilung des Regens, Niederschlagsregime, Punktniederschlag/Gebietsniederschlag, Isohyeten, Thiessenpolygon, Extremniederschlag, Dimensionierungsniederschlag. Interzeption: Messung und Schätzung. Evaporation und Evapotranspiration: Prozesse, Messung und Schätzung, potentielle und effektive Evapotranspiration, Energiebilanzmethode, empirische Methode. Infiltration: Messung, Horton-Gleichung, empirische und konzeptionelle Methoden, F-index und Prozentuale Methode, SCS-CN Methode. Einzugsgebietscharakteristik: Morphologie der Einzugsgebiets, topografische und unterirdische Wasserscheide, hypsometrische Kurve, Gefälle, Dichte des Entwässerungsnetzes. Oberflächlicher und oberflächennaher Abfluss: Hortonischer Oberflächenabfluss, gesättigter Oberflächenabfluss, Abflussmessung, hydrologische Regimes, Jahresganglinien, Abflussganglinie von Extremereignissen, Abtrennung des Basisabflusses, Direktabfluss, Schneeschmelze, Abflussregimes, Abflussdauerkurve. Stoffabtrag und Stofftransport: Erosion im Einzugsgebiet, Bodenerosion durch Wasser, Berechnung der Bodenerosion, Grundlagen des Sedimenttransports. Schnee und Eis: Schneeeigenschaften und -messungen Schätzung des Schneeschmelzprozesses durch die Energiebilanzmethode, Abfluss aus Schneeschmelze, Temperatur-Index- und Grad-Tag-Verfahren. Niederschlag-Abfluss-Modelle (N-A): Grundlagen der N-A Modelle, Lineare Modelle und das Instantaneous Unit Hydrograph (IUH) Konzept, linearer Speicher, Nash Modell. Hochwasserabschätzung: empirische Formeln, Hochwasserfrequenzanalyse, Regionalisierungstechniken, indirekte Hochwasserabschätzung mit N-A Modellen, Rational Method.				
Skript	Ein internes Skript ist zur Verfügung (kostenpflichtig, nur Herstellungskosten)				
	Die Kopie der Folien zur Vorlesung können auf den Webseiten der Professur für Hydrologie und Wasserwirtschaft heruntergeladen werden				

Literatur	<p>Chow, V.T., D.R. Maidment und L.W. Mays (1988) Applied Hydrology, New York u.a., McGraw-Hill. Dingman, S.L., (1994) Physical Hydrology, 2nd ed., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall Dyck, S. und G. Peschke (1995) Grundlagen der Hydrologie, 3. Aufl., Berlin, Verlag für Bauwesen. Maniak, U. (1997) Hydrologie und Wasserwirtschaft, eine Einführung für Ingenieure, Springer, Berlin. Manning, J.C. (1997) Applied Principles of Hydrology, 3. Aufl., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Vorbereitende zu Hydrologie I sind die Vorlesungen in Statistik. Der Inhalt, der um ein Teil der Übungen zu behandeln und um ein Teil der Vorlesungen zu verstehen notwendig ist, kann zusammengefasst werden, wie hintereinander es beschrieben wird: Elementare Datenverarbeitung: Hydrologische Messungen und Daten, Datenreduzierung (grafische Darstellungen und numerische Kenngrößen). Frequenzanalyse: Hydrologische Daten als Zufallsvariablen, Wiederkehrperiode, Frequenzfaktor, Wahrscheinlichkeitspapier, Anpassen von Wahrscheinlichkeitsverteilungen, parametrische und nicht-parametrische Tests, Parameterschätzung.</p>				
151-0505-00L	Mechanik III für Bauingenieure	O	3 KP	2V+1U	C. Glocker, R. I. Leine
Kurzbeschreibung	<p>Inhalt: Grundlegende Konzepte: Ebene Dynamik mit Impuls, Drall, Impuls-, Drallsatz, Drallsatz, Trägheitsmoment, kinetische Energie. - Lineare Schwingungssysteme: Eigen-, Hauptvektoren, modale Entkopplung. - Wellengleichung: Normalform, Charakteristiken, Reflexion.</p>				
Lernziel	<p>Die Vorlesung vermittelt dem Studierenden eine fundierte Grundausbildung in der Technischen Schwingungslehre. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt - neben den direkt für die Anwendung aufbereiteten Resultaten - ganz wesentlich in der methodischen Hinführung zu den in der Schwingungslehre verwendeten Arbeitsmethoden. Diese sollen den Studierenden befähigen, sich selbstständig in praxisbezogene Gebiete der Schwingungsanalyse einzuarbeiten und auf hohem Niveau weiterbilden zu können. Der Vorlesungsstoff ist mathematiknah und streng kausal aufgebaut und verwendet fast durchwegs den Vektor- und Matrixkalkül. Auf die Lösung anspruchsvoller und praxisnaher Übungsaufgaben wird besonderer Wert gelegt.</p>				
Inhalt	<p>1. Grundlegende Konzepte: ebene Systeme: Lage, Geschwindigkeit, Beschleunigung, Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz, Trägheitsmoment, Satz von Steiner, elementare Kraftgesetze, kinetische und potentielle Energie, Bewegungsgleichungen.</p> <p>2. Lineare Schwingungen - 1 Freiheitsgrad: Kraft- und Wegerregung, Zustandsform, ungedämpfte und gedämpfte freie Schwingung, Lehrsche Dämpfung, Phasenportrait, Ortskurve der Eigenwerte, harmonische Erregung, Amplituden- und Phasengang, Leistungsaufnahme, Schwebung, Resonanz</p> <p>3. Lineare Schwingungen - f Freiheitsgrade: MDGKN-System, Darstellung im Konfigurations- und Zustandsraum, Eigenwerte, Eigenvektoren, Hauptvektoren, ungedämpfte und gedämpfte Systeme, Bequemlichkeitshypothese, modale Entkopplung.</p> <p>4. Wellengleichung: Vorgespannte Saite, Längsdynamik von Stäben, Torsionsschwingungen kreiszylindrischer Stäbe, Orts- und Zeitrandbedingungen, Kanonische Transformation, Normalform der Wellengleichung, d'Alembertsche Lösung, Charakteristiken, Links- und Rechtswellen, Reflexion am freien und eingespannten Ende, stehende Wellen und Schwingungen.</p>				
Skript	<p>Es gibt kein offizielles Vorlesungsskript. Den Studenten wird empfohlen, eine eigene Mitschrift der Vorlesung anzufertigen. Eine elektronische Mitschrift der Vorlesung kann aber auf der Mechanik III-Homepage heruntergeladen werden. Vorlesungsbegleitende Arbeitsunterlagen sowie ein Katalog mit Übungsaufgaben werden ausgegeben. Die zugehörigen Musterlösungen werden nach Bearbeitung auf der Homepage zugänglich gemacht.</p>				
Literatur	<p>Als Zusatzliteratur wird empfohlen: Mechanik 3, Dynamik, M.B. Sayir, Eigenverlag (CHF 32.-)</p>				
101-0603-01L	Chemie für Bauingenieure	O	3 KP	2G	B. Elsener
Kurzbeschreibung	<p>Die für einen Bauingenieur wichtigsten Grundlagen der Chemie (s. Inhalt) werden im Hinblick auf Anwendungen im Bauwesen vermittelt. Dazu gehören das Verständnis der Eigenschaften von Baustoffen, der natürlichen Umgebung (Atmosphäre und Lösungen) sowie der chemischen Reaktionen von Baustoffen mit der Umgebung (Korrosion der Metalle und Dauerhaftigkeit).</p>				
Lernziel	<p>Verständnis der Grundprinzipien der Chemie mit Betonung der für das Bauwesen spezifischen Anwendungsbereichen.</p>				
Inhalt	<p>Einleitung: Bedeutung der Chemie im Bauwesen, Ziele der Vorlesung. Aggregatzustände, Stoffklassen, Elemente.</p> <p>Atome und Moleküle: Aufbau der Atome, Protonen, Neutronen, Elektronen, Molmasse, das Periodensystem, Isotope, Elektronegativität, Ionisierungsenergie, Lewis Formeln, Bindungstypen kovalent, ionisch und metallisch</p> <p>Gase: Die Atmosphäre, Ozongleichgewicht, Druck und Temperatur, Gasgesetze, Ideales Gasgesetz, Partialdruck, kinetische Gastheorie, Zwischenmolekulare Kräfte (London Dispersions, Dipol, H-Brücken), Siedepunkte, Viskosität, Spezialfall Wasser. Metallische Bindung, Metalle, Gitterstrukturen, Ingenieurkenngrößen (E-Modul, thermische Ausdehnung)</p> <p>Physikalische Gleichgewichte (Verdampfen/Kondensieren), Dampfdruck, Gleichgewichtszustand, Phasendiagramme,</p> <p>Elektrolyte, Hydratation, Löslichkeit von Gasen und Salzen, Gitterenthalpie, Löslichkeitsprodukte, Kalk/CO₂ Gleichgewichte</p> <p>Das chemische Gleichgewicht, Reaktionsgleichungen, Massenwirkungsgesetz, Gleichgewichtskonstanten, Einfluss von Konzentration und Temperatur, thermodynamischer Ursprung des Gleichgewichts (Freie Enthalpie G als Kriterium für spontane Reaktionen, G und Gleichgewichtskonstante K)</p> <p>Säuren und Basen, konjugierte Säure Base Paare, Hydrolyse, starke und schwache Säuren, pH Wert, Alkalinität des Betons, Pufferlösung, Pufferkapazität, Indikatoren, Löslichkeit und pH, Autoprotolyse</p> <p>Kohlenwasserstoffe, Hybridisierung C-Atome, C-C Bindung, Einteilung der Kohlenwasserstoffe, Funktionelle Gruppen. Polymere, Polymerisation, Polykondensation, Makromoleküle, Einfluss auf Bindungskräfte zwischen Makromolekülen, wichtige Thermoplaste im Bauwesen</p> <p>Chemische Kinetik, Gleichgewicht, Aktivierungsenergie, Reaktionsgeschwindigkeit, Geschwindigkeitsgesetze, Halbwertszeiten, Beispiel Radon, Reaktionsmechanismen, Einfluss der Temperatur,</p> <p>Redox Prozesse, Oxidationszahl, Halbreaktion, galvanische Zellen, Standardpotenziale E₀, Spannungsreihe, Verknüpfung mit Thermodynamik, Nernst Gleichung</p> <p>Galvanische Zellen, Konzentrationszellen, Ionensensitive Elektroden, Daniell Element, Batterien, Elektrolyse, Aluminiumgewinnung.</p> <p>Korrosion als Systemeigenschaft Werkstoff/Umwelt, Korrosionsformen, elektrochemischer Mechanismus der Korrosion, anodische und kathodische Teilreaktionen, Potential-pH Diagramme, Kinetik der Korrosion, Korrosionspotential, Korrosionsgeschwindigkeit, Faradaysches Gesetz.</p> <p>Passivität, hochlegierte Stähle, Lochfrass, Stahl im Beton.</p>				
Skript	<p>Folien der Vorlesungen werden im Voraus auf der Web-Seite zur Verfügung gestellt.</p>				
Literatur	<p>Peter W. Atkins, Loretta Jones Chemie - einfach alles WILEY-VCH, zweite Auflage(2006)</p>				

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Anstelle der deutschsprachigen Lehrveranstaltung 851-0703-01 Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften kann wahlweise auch die französischsprachige Lehrveranstaltung 851-0709-00 Droit civil belegt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0113-00L	Baustatik I	O	5 KP	2V+2U	P. Marti
Kurzbeschreibung	Einführung in die Baustatik, Statisch bestimmte Stabtragwerke, Spannungen und Verformungen, Anwendung des Prinzips der virtuellen Arbeiten, Statisch unbestimmte Stabtragwerke (Kraftmethode).				
Lernziel	Verständnis des Tragverhaltens von Stabtragwerken im elastischen Zustand Sichere Anwendung der Gleichgewichtsbedingungen Fähigkeit, elastische Formänderungen berechnen zu können Beherrschen der Kraftmethode zur Berechnung von statisch unbestimmten Tragwerken				
Inhalt	Einführung Reaktionen und Schnittgrößen Bogen und Seile Fachwerke Einflusslinien Spannungen und Verformungen Biegung und Achsialkraft, Querkraft und Torsion Biegelinien, Arbeitsgleichung Prinzip der virtuellen Arbeiten Statisch unbestimmte Systeme				
Skript	Autographie und Ergänzungsblätter erhältlich unter: http://www.ibk.ethz.ch/ma/education/bachelor/Baustatik				
851-0703-01L	Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur	W	2 KP	2V	G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), Gesellschaftsrecht sowie Zivilprozessrecht. Verfassungsrecht (Staatsaufgaben, Grundrechte), Verwaltungsrecht sowie Verwaltungsverfahrenrecht. Strafrecht sowie Strafprozessrecht.				
Lernziel	Einführung in das Obligationenrecht sowie in das öffentliche Recht, insbesondere als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Vertragsverletzung. Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die Beschränkung der Haftung. Gesellschaftsrecht. Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. Staatsrecht: Aufgaben des Staates, Prinzipien des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit. Verwaltungsrecht: die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, Verwaltungsverfahren. Strafrecht: Strafbarkeit, strafbare Handlungen, Strafprozessrecht.				
Skript	- Ingeborg Schwenzer, Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (5. Auflage, Stämpfli Verlag, 2009) - Ulrich Häfelin / Georg Müller / Felix Uhlmann, Allgemeines Verwaltungsrecht (6. Auflage, Schulthess Verlag, 2010)				
Literatur	- Heinrich Honsell, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil (9. Aufl., Zürich 2010) - Konrad Zweigert / Hein Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung (3. Aufl., Tübingen 1996) - Ulrich Häfelin / Walter Haller / Helen Keller, Schweizerisches Bundesstaatsrecht (7. Auflage, Zürich 2008)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung 'Introduction au Droit civil' (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung 'Introduction au Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.				
Literatur	Editions officielles récentes des lois fédérales, en langue française (Code civil et Code des obligations) ou italienne (Codice civile e Codice delle obbligazioni), disponibles auprès de la plupart des librairies. Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et. Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2008 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier				

▶ 5. Semester (Studienreglement 2003)

▶▶ Obligatorische Fächer 5. Semester

▶▶▶ Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0135-01L	Stahlbau II	O	4 KP	3G	M. Fontana

Kurzbeschreibung	Theoretische Grundlagen und konstruktive Belange von Vollwand-, Fachwerk- und Verbundträgern. Krafteinleitungs-/Umlenkprobleme. Ingenieurmässige Grundzüge für Entwurf, Bemessung, Stabilisierung und konstruktive Durchbildung von Hallenbauten. Anstrengung ganzheitl. Betrachtungsweise der Bauwerke, die den Anforderungen aus Architektur, Betrieb, Tragsicherheit, Dauerhaftigkeit usw. Rechnung trägt.				
Lernziel	Verständnis der theoretischen Grundlagen und konstruktiven Belange von Stahlbauelementen. Erkennen und Meistern von Krafteinleitungs- und Umlenkproblemen, als Grundlage für Hallenbauten. Vermittlung der Grundzüge für den ingenieurmässigen Entwurf, die Bemessung, Stabilisierung und die konstruktive Durchbildung von Hallenbauten in Stahlbauweise. Es wird eine ganzheitliche Betrachtungsweise der Bauwerke angestrebt, welche den vielfältigen Anforderungen aus Architektur, Betrieb, Tragsicherheit, Dauerhaftigkeit usw. Rechnung trägt.				
Inhalt	Grundlagen für die Bemessung von Vollwand-, Fachwerk- und Verbundträgern und -stützen (statische Modellbildung, Besonderheiten der konstruktiven Durchbildung und der Materialwahl). Krafteinleitung und -umlenkung, insbesondere Probleme bei Rahmenecken, rippenloser Krafteinleitung und gekrümmten Trägern. (Modellbildung, Berechnungsmethoden, konstruktive Massnahmen). Entwurf, Konstruktion und Bemessung von Hallenbauten aus Stahl und Stahlverbund mit Hinweisen zum Raumabschluss. (Konzeption des Tragwerks, Zusammenwirken der einzelnen Elemente und Stabilisierung von Hallentragwerken).				
Skript	Autographieblätter zu Vollwandträgern, Fachwerkträgern, Krafteinleitungs- und Umlenkungsproblemen und Verbundträgern. Folienkopien				
Literatur	- Dubas, P.; Gehri, E.: Stahlhochbau, Springer-Verlag Berlin, 1988 - Hirt M., Crisinel M.: Charpantes Métalliques, Presses Polytechniques et Universitaires Romands, Lausanne, 2001 - Stahlbaukalender 2000, Ernst & Sohn, Berlin				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird der Inhalt der Vorlesung Stahlbau I.				

101-0315-00L	Grundbau	O	5 KP	4G	A. Puzrin
Kurzbeschreibung	Vermittlung der bodenmechanischen und geotechnischen Grundlagen mit dem Ziel -Erkennen der grundsätzlichen Folgen von baulichen Eingriffen in den Untergrund -Verstehen der wichtigsten bodenmechanisch / grundbaulichen Konzepte und -Selbständiges Beurteilen von "einfachen" grundbaulichen Problemen				
Lernziel	Vermittlung der bodenmechanischen und geotechnischen Grundlagen mit dem Ziel -Erkennen der grundsätzlichen Folgen von baulichen Eingriffen in den Untergrund -Verstehen der wichtigsten bodenmechanisch / grundbaulichen Konzepte und -Selbständiges Beurteilen von "einfachen" grundbaulichen Problemen				
Inhalt	Stabilitätsprobleme, Tragfähigkeit von Fundamenten, Wechsel-Wirkung zwischen Fundament und Baugrund, Bemessung von Flachfundationen, Erddruckprobleme, Möglichkeiten von Baugrundverbesserung, Pfahlfundation, Stützbauwerke, Bemessung von vertikalen Baugrubenabschlüssen, Tiefe Baugruben, Wasserhaltung, Sicherheitsüberlegungen.				
Skript	Fallbeispiele Übungen				
Literatur	Lang, H.-J.; Huder, J.; Amann, P.; Puzrin, A.M. Bodenmechanik und Grundbau, Springer-Lehrbuch, 9. Auflage, 2010 (für eingeschriebene Studierende Ermässigung in Poly Buchhandlung)				

101-0415-01L	Bahninfrastrukturen (Verkehr II)	O	3 KP	2G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Bahntechnik und der Interaktion Fahrweg-Fahrzeug, Netzentwicklung und Infrastrukturplanung, Projektierung von Bahnanlagen und Anlagen des öffentlichen Verkehrs im Strassenraum, Gestaltung und Projektierung von Bahnhofsanlagen, konstruktive Gestaltung und Dimensionierung der Fahrbahn, Abnahmen und Inbetriebnahme komplexer Bahnanlagen, Erhaltung unter Betrieb				
Lernziel	Verstehen der Grundprinzipien des Netz- und Topologieentwicklung, der geometrischen Gestaltung, der Dimensionierung und Konstruktion sowie der Erhaltung von Anlagen spurgeführter Systeme. Erkennen der Wechselwirkungen zwischen Anlagengestaltung und bahnbetrieblicher Produktion. Schaffen der Voraussetzungen für das Masterstudium.				
Inhalt	(1) Grundlagen: Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs; Interaktion Fahrweg-Fahrzeug; Personen und Güter als Benützer der Infrastruktur; Netzbetrieb und -finanzierung; Normen und Regelwerke. (2) Infrastrukturplanung: Planungsprozesse und Planungsstufen; Entwurf von Gleisanlagen; Entwurf von Personenverkehrsanlagen; Entwurf von Güterverkehrsanlagen; Anlagen im Strassenraum; Planung von Betriebsanlagen. (3) Infrastrukturprojektierung: Grundlagen der Trassierung; horizontale Linienführung; vertikale Linienführung; Weichen und Gleisdurchschneidungen; Personenverkehrsanlagen; Anlagen im Strassenraum. (4) Bau von Bahnanlagen: Aufbau und Entwicklung des Fahrwegs; bauliche Elemente des Fahrwegs; Gestaltung der Fahrbahn; Dimensionierung der Eisenbahn-Fahrbahn; Lagestabilität des Gleises; Unterbau; Bauverfahren. (5) Inbetriebnahme von Infrastrukturanlagen: Definition und Abgrenzung; rechtliche Grundlagen; Prüf- und Bewilligungsverfahren; Inhalt und Ablauf von Inbetriebsetzung und Inbetriebnahme. (6) Erhaltung von Infrastrukturanlagen: Einleitung und Grundlagen; Arten der Wertverminderung; Überwachung; Erhaltungsschritte; Substanzerhaltungsbedarf; Minimierung der Unterhaltskosten				
Skript	Skript wird abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				

101-0515-00L	Projektmanagement	O	2 KP	2G	B. T. Adey
Kurzbeschreibung	Allgemeine Einführung in die Entstehung des Lebenszyklus und die Eigenschaften von Projekten. Behandlung der methodischen Ansätze und Hilfsmittel zur Vorbereitung, Evaluation und Organisation der integralen Planung, zielorientierten Steuerung und Abschluss von Projekten.				
Lernziel	Einführung in die Methoden und Instrumente des Projektmanagements. Vermitteln von vertieften Kenntnissen in den Bereichen Organisation und Prozesse, Projektplanung, Ressourcenmanagement, und Projektcontrolling, sowie Führung und Teamarbeit.				
Inhalt	Von der strategischen Planung zur Projektdefinition (Projektauslösung, Ziele und Rahmenbedingungen, Machbarkeit) Projektorganisation (Strukturen und Prozesse) Projektplanung (Termin-, Kosten-, und Ressourcenplanung) Projektsteuerung (Steuerungsprozess, Risiko- und Qualitätsmanagement, Berichtswesen, Änderungswesen) Führung in Projekten (Menschenführung, Teamwork, Streitschlichtung und Mediation) Projektentwicklung und realisierung Projektabschluss (Abnahme, Inbetriebsetzung, Übergabe, Dokumentation)				
Skript	Keines Die Folien sind ungefähr eine Woche vor den Vorlesungen auf der Website verfügbar. Notwendige Unterlagen werden rechtzeitig verteilt.				
Literatur	Shtub, A., Bard, J.F, Globerson, S., Project Management: Processes, Methodologies, and Economics, Pearson Prentice Hall, New Jersey, 2005.				

101-0325-01L	Felsmechanik	O	2 KP	2G	G. Anagnostou
--------------	--------------	---	------	----	---------------

Kurzbeschreibung	Verständnis und modellhafte Erfassung der grundlegenden Eigenschaften des Materials Fels und deren bautechnischen Auswirkungen.
Lernziel	Verständnis und modellhafte Erfassung der grundlegenden Eigenschaften des Materials Fels und deren bautechnischen Auswirkungen.
Inhalt	Grundphänomene und Problemstellungen des Felsbaus über Tage und des Untertagebaus im Fels; Felsstruktur; Erfassung des Trennflächengefüges und der mechanischen Eigenschaften der Trennflächen; felshydraulische Grundlagen; Einfluss des Wassers auf das Kräftefeld; Verformungs- und Festigkeitseigenschaften von Gestein; Stabilität von Felsböschungen und Felsfundationen; Feldversuche und Feldmessungen.
Skript	Autographieblätter
Literatur	Empfehlungen

▶▶▶ Prüfungsblock 4

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0125-00L	Stahlbeton I	O	5 KP	4G	P. Marti
Kurzbeschreibung	Inhalt: Einführung, Biegung, Querkraft, Biegung und Querkraft, Normalkraft, Biegung mit Normalkraft, Stützen, Torsion, Torsion und kombinierte Beanspruchung, Scheiben.				
Lernziel	Kenntnis der Baustoffe Beton und Betonstahl sowie Verständnis ihres Zusammenwirkens; Erfassung des Tragverhaltens typischer Bauteile; Kenntnis elementarer Modellvorstellungen und Fähigkeit zur Anwendung derselben auf praktische Problemstellungen; sichere Bemessung und sinnvolle konstruktive Durchbildung einfacher Tragwerke.				
Inhalt	Einführung, Biegung, Querkraft, Biegung und Querkraft, Normalkraft, Biegung mit Normalkraft, Stützen, Torsion, Torsion und kombinierte Beanspruchung, Scheiben, Beton, Betonstahl.				
Skript	Autographie erhältlich unter http://www.ibk.ethz.ch/ma/education/bachelor/Stahlbeton/unterrichtsmaterialien				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Norm SIA 260 "Grundlagen der Projektierung von Tragwerken". - Norm SIA 261 "Einwirkungen auf Tragwerke". - Norm SIA 262 "Betonbau", - Publikation 'Ingenieur-Betonbau', vdf Hochschulverlag, - fib-CH-Publikation 'Betonbau in der Schweiz', 2010. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: "Baustatik I" und "Baustatik II".				

▶▶▶ Übrige obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0615-00L	Werkstoffe III	O	5 KP	4P	R. J. Flatt, A. Brunner, B. Elsener, H. Richner, F. Wittel
Kurzbeschreibung	Vermittlung von grundlegendem und praxisbezogenem Wissen über wichtige Baustoffe und Untersuchungsverfahren.				
Lernziel	Vermittlung von grundlegendem und praxisbezogenem Wissen über wichtige Baustoffe und Untersuchungsverfahren.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> o Vorstellung der Materialprüfmaschinen und Durchführung verschiedener Prüfverfahren an metallischen Werkstoffen (Zugversuch, Härteprüfung, Biegeprüfung und Kerbschlagprüfung). o Theoretische und praktische Behandlung von Aspekten der Betontechnologie wie: Mischungsentwurf, Herstellung, Einbau sowie Prüfung des Betons auf seine mechanischen Eigenschaften. o Eigenschaften der Steine und Mörtel in einem Mauerwerk und deren Zusammenwirken. Parameter wie Druckfestigkeit, E-Modul, Wasseraufnahme, Wärmeleitfähigkeit von Mauerwerk werden vorgestellt sowie Hinweise zur konstruktiven Gestaltung gegeben. o Besonderheiten des Werkstoffes Holz werden aufgezeigt: Anisotropie, Hygrokopizität, Schwinden und Quellen, Einfluss der Dimension auf die Festigkeitseigenschaften. Verschiedene Prüfmethode an Holz werden erklärt und praktische Versuche durchgeführt. o Die Grundlagen der Raster-Elektronenmikroskopie werden in praktischen Übungen mit dem ESEM (Atmosphärisches Raster-Elektronenmikroskop) vermittelt. o Ein erster Einblick in die Grundlagen und Anwendung der Finite Elemente Methode wird in praktischen Übungen vermittelt. o Die Thematik der Dauerhaftigkeit eines Bauwerks wird behandelt. Eingehend wird die Potentialmessung zur Detektierung und Ortung der Korrosion von Stahl in Beton theoretisch und praktisch behandelt. 				
Skript	Zu jedem Thema wird ein Skript abgegeben. Download auf der Vorlesungsseite unter www.ifb.ethz.ch/education				

▶ Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

▶▶ Wahlfächer des Studiengangs

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0185-01L	CAD für Bauingenieure ■	W	2 KP	2G	T. Vogel, K.-H. Hamel
Kurzbeschreibung	Einführung in das computergestützte Konstruieren in 2D und 3D an Beispielen aus dem konstruktiven Ingenieurbau				
Lernziel	Nach Abschluss des Kurses können die Absolventen eine 2D-Konstruktion erstellen (Schalungsplan) und sie kennen das Prinzip eines Bewehrungsmoduls. Ferner haben sie eine Einführung in ein 3D-Programm erhalten (3D-Bewehren). Sie sind somit besser vorbereitet auf				
	<ul style="list-style-type: none"> - die Bachelorarbeit im 6. Semester, - ein allfälliges Praktikum zwischen Bachelor- und Masterstudium, - die Projektarbeiten im Masterstudium, - die Masterarbeit. 				
	Ausserdem schulen sie das räumliche Vorstellungsvermögen und erwerben sich Orientierungswissen als spätere Vorgesetzte von Zeichnern und Konstrukteuren.				
Skript	CAD für Bauingenieure				

▶▶ Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

▶ Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

▶ Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0006-00L	Bachelor-Arbeit ■	O	10 KP	20D	Dozent/innen

Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit bildet den Abschluss des Bachelor-Studiums. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeit der Studierenden, selbständig und strukturiert zu arbeiten, fördern.
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes wissenschaftliches Arbeiten und Anwendung ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden fördern.
Inhalt	Die Inhalte bauen auf den Grundlagen des Bachelor-Studiums auf. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Aufgaben zur Auswahl angeboten. Die Arbeit umfasst einem schriftlichen Bericht und eine mündliche Präsentation.

Bauingenieurwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bauingenieurwissenschaften Master

► 1. Semester

►► Seminararbeit (obligatorisch für alle Vertiefungen)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0007-00L	Entwurf ■	O	4 KP	3S	T. Vogel, H. Figi
Kurzbeschreibung	Vermittlung einheitlicher Vorgehensweisen zur Bearbeitung typischer Problemstellungen der Bauingenieurwissenschaften. Konsolidierung des Wissens aus dem Bachelorstudium; Integration von Bachelors anderer Hochschulen. Üben des ganzheitlichen Ansatzes des Entwurfs, paralleles u. iteratives Arbeiten auf verschiedenen Detaillierungsebenen. Einbeziehen unterschiedlicher Wissens- u. Erfahrungsbereiche.				
Lernziel	Die Seminararbeit Entwurf vermittelt einheitliche Vorgehensweisen zur Bearbeitung typischer Problemstellungen der Bauingenieurwissenschaften und führt die Studierenden in das professionelle Arbeiten als Bauingenieur/Bauingenieurin ein. Sie hat damit auch zum Ziel, das aus dem Bachelor-Studium mitgebrachte Wissen zu konsolidieren, von anderen Hochschulen kommende Studierende zu integrieren und auf die Projektarbeiten in allen Vertiefungsrichtungen vorzubereiten. Methodischer Kern des Entwurfs ist der ganzheitliche Ansatz, das parallele und iterative Arbeiten auf verschiedenen Detaillierungsebenen und das Einbeziehen unterschiedlicher Wissens- und Erfahrungsbereiche. Er unterscheidet sich somit sowohl vom induktiven als auch vom deduktiven Ansatz. Da das Schwergewicht auf der eigenen Arbeit und nicht auf der Wissensvermittlung im Frontalunterricht liegt, können grundlegende Werkzeuge des Bauingenieurs / der Bauingenieurin praktisch angewendet werden.				
Inhalt	<p>Grundlegende Werkzeuge: Literaturrecherchen, Zitieren Technischer Bericht und Präsentation Grundlagen der planlichen Darstellung</p> <p>Elemente des Entwurfsprozesses: Nutzungsanforderungen & Nutzungsvereinbarung Entwurfsziele und randbedingungen Realisierungsmöglichkeiten Vordimensionierungen Wirtschaftlichkeit Optimierungen Detaillierungen</p> <p>Exemplarische Vertiefungen: Geotechnische Grundlagen Stützmauern Entwurf und Gestaltung Stützmauern Wasserführung bei Kunstbauten Fallbeispiel Brückenentwurf</p> <p>Umsetzung an einem Übungsobjekt: Vorstellung Objekte Begehung, Aufnahmen im Feld Variantenstudien Zwischenkritik Schlusspräsentation</p>				
Skript	Autografieblätter zum Vorlesungsstoff, zum Teil als Download http://www.ibk.ethz.ch/vo/downloads/index				
Literatur	<p>Normen Norm SIA 260 (2003): Grundlagen der Projektierung von Tragwerken, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, 44 pp. Norm SIA 261 (2003): Einwirkungen auf Tragwerke, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, 114 pp. Norm SIA 400 (2000): Planbearbeitung im Hochbau, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, 92 pp.</p> <p>Weiterführende Literatur Marti, P.(2003): Tragwerksentwurf, Dokumentation SIA D 0181, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, pp. 11-23. Lüchinger, P.(2003): Tragwerksanalyse und Bemessung, Dokumentation SIA D 0181, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, pp. 25-34. Vogel, T. (2003): Beispiel, Projektierung eines Widerlagers, Dokumentation SIA D 0181, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, pp. 67-87. Bögle, A. (2002): Zum Bewertungsprozess im Ingenieurwesen, Beton- und Stahlbetonbau 97 Heft 11, pp. 601-614. Tiefbauamt Graubünden (2006): Inhalt einer Nutzungsvereinbarung, Abteilung Kunstbauten, Anhang zu den Weisungen von 15.06.2006, pp. 2</p>				

►► Vertiefungsfächer

►►► Vertiefung in Bau- und Erhaltungsmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0517-00L	Projektentwicklung im Bauwesen	O	3 KP	2G	U. W. Huber
Kurzbeschreibung	Ausgewählte Themen zum Management von Bauprojekten auf der Grundlage eines prozessorientierten Lebenszyklusansatzes für bauliche Systeme. Die thematischen Schwerpunkte sind: Das Bauwerk als System und seine Lebensphasen, Prozesse und Verantwortlichkeiten, Bauprojektorganisation, Angebots- und Wettbewerbsmodelle, Vertragsmanagement, Bauversicherungen, Inbetriebsetzung und Projektabschluss.				
Lernziel	Verstehen der Besonderheiten, Strukturen und Prozesse von Bauprojekten Kenntnis der Wettbewerbsmodelle und Organisationsformen Grundlegende Kenntnisse bezüglich Submission und Vertragsabwicklung.				
Inhalt	<p>Das System Bauwerk und seine Lebensphasen Planungs-, Realisierungs- und Bewirtschaftungsprozesse Rollen, Funktionen und Verantwortlichkeiten Traditionelle Formen der Bauprojektorganisation Neue Angebots- und Wettbewerbsmodelle (Gesamtleistungsanbieter, Systemanbieter, Contracting, Public Private Partnership) Vertragsmanagement (Submission, GATT/WTO und BoeB/VoeB, Vergabe, Garantien, Leistungserfüllung, Rechnungswesen, Abnahme, Gewährleistung und Mängelbehebung) Bauversicherungen Projektabschluss (Inbetriebsetzung, Übergabe und Inbetriebnahme, Dokumentation).</p>				
101-0507-00L	Infrastructure Management I	W	3 KP	2G	B. T. Adey

Kurzbeschreibung	Introduction to the field of infrastructure management from infrastructure purpose to management systems				
Lernziel	To gain the ability to determine the most suitable interventions and interventions strategies to ensure that infrastructure provides adequate service levels To understand the basic functioning of infrastructure management systems				
Inhalt	Evaluation of intervention strategies Infrastructure management systems, purposes and implementation				
Skript	None The transparencies will be handed out at the beginning of each class. Copies of all necessary documents will be distributed at appropriate times.				
Literatur	A literature list will be at the beginning of the course.				
101-0579-00L	Infrastructure Maintenance Processes	W	3 KP	2G	B. T. Adey, T. Gamisch
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to - how to model the changes in infrastructure objects over time, - how to monitor these changes and assess the benefits of monitoring, - how to intervene to improve infrastructure performance and assess the benefits of interventions, and - how to model the changes in stakeholders interests over time.				
Lernziel	to provide the basic information and tools to be used to make decisions with respect to existing infrastructure				
Inhalt	Deterioration - manifest and latent processes, - modeling Monitoring - non-destructive and destructive techniques, - evaluation of benefits of monitoring Intervention - types of intervention, - evaluation of benefits of intervention Benefits - modeling of stakeholder benefits over time				
Skript	None - Copies of the transparencies will be handed out at the beginning of each class.				
Literatur	A literature list will be provided in the lecture. Appropriate reading material will be assigned when necessary.				
101-0557-00L	Bauverfahren des Spezialtiefbaus	W	3 KP	2G	S. Moser
Kurzbeschreibung	Vermittlung detaillierter Kenntnisse der Bauprozesse und Bauverfahren des Spezialtiefbaus sowie der Kernkompetenzen der Bohr-, Stütz-, Injektions- und Separationstechniken. Die Vor- und Nachteile sowie die technischen und wirtschaftlichen Anwendungsgrenzen der Verfahren werden erläutert.				
Lernziel	Beherrschung der technologischen Grundsätze und Methoden des Spezialtiefbaus. Beurteilung und Entscheidung der projektspezifischen Anwendung der Spezialtiefbauverfahren nach technologischen und wirtschaftlichen Aspekten. Prozessorientierte, projektspezifische Planung von Spezialtiefbau-Produktionsprozessen.				
Inhalt	Der Inhalt der Vorlesung umfasst: - Verfahren der Baugrunderkundung - Pressvortrieb / Microtunnelling - Pfähle / Schlitzwände / MIP - Baugrubenanker - Deckelbauweise - Tagbautunnelbau - Senkkastenbauweise - Baugrundverbesserungsverfahren - Injektionsverfahren				
Skript	Vorlesungsskript				
Literatur	Aktuelle Literaturliste ist im Vorlesungsskript enthalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Begleitende Exkursionen zur Vertiefung des Vorlesungs- und Übungsstoffes				
101-0567-01L	Kostensteuerung im Bauprozess	W	3 KP	2G	G. Girmscheid
Kurzbeschreibung	Einführung in die Prozesskostentheorie. Vermittlung der wesentlichen Kenntnisse der lebenszyklusorientierten Kostenermittlung und -steuerung im Bauwesen für Management-, Planungs- und Bauleistung in den verschiedenen Prozessphasen. Das Thema wird aus der Sicht des Unternehmers (Produktionskosten) sowie aus Sicht des Bauherrn und seiner Architekten und Ingenieure (Marktpreise) behandelt.				
Lernziel	Beherrschung der Methoden der lebenszyklusorientierten Kostenschätzung und der Kalkulationsverfahren. Beherrschung der kybernetischen Kostensteuerungsmethoden über sämtliche Phasen des Bauprozesses. Verstehen der Lebenszykluskosten. Kenntnis der Methoden und Instrumente zur Kostensteuerung.				
Inhalt	1. Teil "Projektkostenabschätzung und Kostensteuerung von Bauherren und Planern" - Lebenszyklus Rendite und Kostensteuerungskonzept - Baunutzungskosten und Bauerstellungskosten - Kostengliederung (SIA, BKP, EKG,) - Kostenschätzung 1 (Flächen und Volumen) - Kostenschätzung 2 (Elementkostenmethode) - Kostenschätzung 3 (Leistungen und Einheitspreise) - Kostensteuerung (Angebot, Vertrag, Mengenänderungen, Nachträge, Teuerung, Teilrechnungen und Schlussrechnung) - Kennzahlen. 2. Teil "Projektkalkulation und Controlling in Bauunternehmen" - Die Kalkulation im Leistungserstellungsprozess - Kalkulation im Rechnungswesen - Kostengruppen der Kalkulation - Kalkulationsverfahren der Bauwirtschaft - Risikobasierte Preisbildung - Kosten- und Leistungskontrolle - Berechnung von Lebenszykluskosten für Systemleistungsanbieter				

Skript Teil 1: Vorlesungsskript

Teil 2: Buch
Girmscheid, G.
Kostenkalkulation und Preisbildung in Bauunternehmen
(ISBN 3-85565-260-0)
2004,317 Seiten, 210 Abbildungen, hep-Verlag, Bern

101-0577-00L	Nachhaltiges Bauen	W	3 KP	2G	H. Wallbaum
Kurzbeschreibung	Ursprung, Entwicklung und aktueller Stand des Nachhaltigen Bauens.				
Lernziel	Die Studierenden kennen am Ende des Semesters die Entstehung des Begriffs der Nachhaltigen Entwicklung sowie den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Diskussionsstand. Sie werden der oft weichen Verwendung des Begriffs mit konkretem Fachwissen und Instrumenten auf dem Gebiet des Nachhaltigen Bauens begegnen können. Die Studierenden erkennen die ökologische, aber auch die häufig entscheidende wirtschaftliche Notwendigkeit einer lebenszyklusweiten Betrachtung, also von der Rohstoffgewinnung bis zum Rückbau, und können anhand konkreter Beispiele dahingehend argumentieren. Dazu ist es entscheidend, die beteiligten Akteure und deren Handlungsmotive nachvollziehen und damit auch Herausforderungen, Defizite und Strategien zur Beförderung eines nachhaltigeren Bauens beurteilen zu können. Ausschlaggebend ist somit eine ganzheitliche Betrachtung, die alle so genannten Dimensionen (sozial/kulturell, ökologisch, ökonomisch, institutionell) nachhaltiger Entwicklung umfasst. Die Studierenden sollen nach der Vorlesung aber auch beurteilen können, welche Aspekte in einem spezifischen lokalen, regionalen oder nationalen Rahmen wirklich relevant sind, um zu richtungssicheren, wie auch umsetzbaren Ergebnissen zu gelangen.				
Inhalt	Die nachfolgend aufgeführten Inhalte bieten einen ersten Orientierungsrahmen, welche Themen sich die Studierenden in der Lehrveranstaltung erarbeiten werden. Konzeptionelle und inhaltliche Änderungen sind jedoch in Absprache mit den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden vorbehaltlich auch möglich. - Historie der Nachhaltigkeit - Aktuelles Verständnis der Nachhaltigkeit - Konkretisierung der Nachhaltigkeit für das Bauwesen (national/international) - Internationale Bevölkerungsentwicklung, demographischer Wandel - Siedlungsformen - Energie- und Ressourcenszenarien - Akteursmodelle/-konstellationen - Lebenszyklusbetrachtung (Planung, Ausführung, Betrieb/Nutzung, Rückbau) - Wirtschaftlichkeit, ökologische und gesellschaftliche Tragfähigkeit etc. - Regionalität - Energie- und klimaoptimiertes Planen und Bauen - Nachhaltige Siedlungs-/Quartiersentwicklung - Architektonische/ästhetische Qualität - Bauqualität/Qualitätsmanagement - Modellbeispiele - Gebäude als System - Flexibilität und Modularität				
Skript	Die relevantesten Unterlagen werden vor jeder Lehrveranstaltung auf einer Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Ergänzend wird ein Handout zu jeder Vorlesung bereitgestellt.				
Literatur	Eine Liste der grundlegenden Literatur wird auf einer online-Plattform angeboten, die für die Studierenden der Lehrveranstaltung über einen individuellen Zugang abrufbar ist. Darüber hinaus wird das Buch "Nachhaltig bauen", Wallbaum/Kytzia/Kellenberger, vdf, ISBN 978-3-7281-3415-8 empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine online-Plattform wird den Studierenden der Lehrveranstaltung ein moderiertes und permanentes Diskussionsforum bieten, dass sowohl für spezifische als auch für allgemeine Fragestellungen genutzt wird.				

▶▶▶ Vertiefung in Geotechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0317-00L	Untertagbau I	W+	3 KP	2G	G. Anagnostou, E. Pimentel
Kurzbeschreibung	Vermittlung grundlegender Aspekte der Statik und Konstruktion im Untertagbau. Aufzeigen von verschiedenen Ausbruchsmethoden sowie Sicherungs- und Bauhilfsmassnahmen unter Berücksichtigung geologischer, statischer und ausführungstechnischer Gesichtspunkte.				
Lernziel	Vermittlung grundlegender Aspekte der Statik und Konstruktion im Untertagbau. Aufzeigen von verschiedenen Ausbruchsmethoden sowie Sicherungs- und Bauhilfsmassnahmen unter Berücksichtigung geologischer, statischer und ausführungstechnischer Gesichtspunkte.				
Inhalt	Grundlagen und Anwendungen numerischer Methoden in der Tunnelstatik Ausbruchsmethoden (Bau- und Betriebsweisen) Sicherungs- und Bauhilfsmassnahmen: - Injektionen - Jet Grouting - Gefrierverfahren - Wasserhaltung - Rohrschirme - Brustanker				
Skript	Autographieblätter				
Literatur	Empfehlungen				
101-0357-00L	Theoretische und experimentelle Bodenmechanik ■ <i>Voraussetzung: Mechanik I, II und III</i>	W+	6 KP	4G	S. M. Springman, R. Herzog
Kurzbeschreibung	Bodenverhalten Spannungspfade Erläuterung typischer Anwendungsfälle: Realität, Modellierung mit Laborversuchen, Übertragung der Resultate auf die praktische Anwendung Konsolidationstheorie und typische Anwendungen in der Praxis 'Critical State' Bodenmechanik: Darlegung eines gekoppelten Stoffgesetzes Plastizitätstheorie Anwendung der Plastizitätstheorie				
Lernziel	Vertiefen der Kenntnisse über die theoretische Ansätze, die das bodenmechanische Verhalten der Lockergesteine beschreiben. Ein weiterer Aspekt besteht darin den Studenten darin zu schulen auf die Problemstellung bezogenen Materialgesetze zu wählen und diese bezüglich des wirklichkeitsnahen Einstellens einer Ausgangsbedingung für die Spannungszustände im Boden zum Beispiel für eine Finite Element Berechnung anzuwenden.				

Inhalt	<p>Bodenverhalten Besprechung allgemeiner Lücken zwischen der grundlegenden Theorie und dem wirklichen Verhalten der Böden. Spannungspfade Erläuterung typischer Anwendungsfälle: Realität, Modellierung mit Laborversuchen, Übertragung der Resultate auf die praktische Anwendung Konsolidationstheorie für last- und defomationsgesteuerte Oedometerversuche und typische Anwendungen in der Praxis 'Critical State' Bodenmechanik: Darlegung eines gekoppelten Stoffgesetzes, wie es in vielen numerischen Berechnungsprogrammen verwendet wird Plastizitätstheorie Anwendung der Plastizitätstheorie auf typische Fälle in der Bodenmechanik</p>				
Skript	<p>Vorlesungsskript mit Web Unterstützung Übungsunterlagen</p>				
Literatur	<p>http://geotip.igt.ethz.ch/</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Vorlesungen gestaltet als Problem Basiertes Lernen im Rahmen eines Praxisbeispiels Virtuelles Labor als Unterstützung der realen 'Hands-on' Erfahrung Übungen (schriftlich z.T. mit Animationen)</p> <p>Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Bodenmechanik werden vorausgesetzt sowie erfolgreicher Besuch Mechanik 1-111. Aufgrund der vorhandenen Laborgeräte ist die Anzahl der TeilnehmerInnen auf maximal 24 Studierende beschränkt. Erste Priorität haben Studierende in der Vertiefungsrichtung Geotechnik. Anschliessend werden die Plätze gemäss Zeitpunkt der Einschreibung vergeben.</p>				
101-0307-00L	Entwurf und Konstruktion in Geotechnik ■	W	3 KP	2G	S. M. Springman, R. Rüeegger
Kurzbeschreibung	<p>Einführung in die SIA Norm 267 Bemessung von Pfählen Erdbauwerke mit Bewehrung (Wände, Schüttungen, Vernagelung, Verankerung, Baugrundverbesserung) Massnahme zur Verbesserung der Stabilität von Hängen und Böschungen Beispiele aus der Praxis und Naturgefahren</p>				
Lernziel	<p>Vertiefung von Stabilitäts- und Deformationsfragen in typischen praxisbezogenen Beispielen an der Geotechnik mit Berücksichtigung der Ansprüche im Entwurf in der Bemessung und in der Konstruktion</p>				
Inhalt	<p>Einführung in die SIA Norm 267 Bemessung von Pfählen Entwurf und Konstruktion für aktuelle Aufgabenstellungen, wie: Bewehrter Boden (Stutzwände, Schüttungen, Vernagelung, Verankerung, Baugrundverbesserung) Hangstabilität (Rutschhänge, Rutschungen, Murgänge) Stabilitätsberechnung (Erddämme, Flusssämme) Gefrorener Boden und Permafrost Beispiele von der Praxis</p>				
Skript	<p>Vorlesungsskript mit Web Unterstützung (http://geotip.igt.ethz.ch/) Übungsunterlagen</p>				
Literatur	<p>GEOTip enthält viele Artikel aus der Literatur Bauen mit Geokunststoffen. Ein Handbuch für den Geokunststoff-Anwender. Rudolf Rüeegger, Rudolf Hufenus. Schweizerischer Verband für Geokunststoffe. Skripte: Bodenmechanik, Grundbau Lang, H.J.; Huder, J; Amann, P.: Puzrin, A.M. Bodenmechanik und Grundbau, Springer-Lehrbuch.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Semesternachweise in einzelnen themenbezogenen Teilen.</p> <p>Die Vorlesung umfasst mindesten einen Vortrag aus der Praxis.</p> <p>Voraussetzungen: Bachelorausbildung als Bauingenieure (ETH) mit Bestehung der Fächer Bodenmechanik (5KE) und Grundbau (5KE) oder äquivalent für neue Studierende.</p>				
101-0367-00L	Geotechnik der Verkehrswege	W	3 KP	2G	M. Caprez, C. Rabaiotti
Kurzbeschreibung	<p>Grundlagen der Bemessung von Strassenbauten, Materialtechnologie der Strassenbaumaterialien. Geotechnische Untersuchungsmethoden im Labor und im Feld. Planung, Überwachung und Auswertung von Bodenuntersuchungen im Feld. Klassifikation von Böden für die Verwendung als Baumaterial. Verdichtung von Strassen und Dämmen. Frosteigenschaften von Bodenmaterialien, Stabilisierung mit Bindemitteln.</p>				
Lernziel	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, das Bauwerk Strasse in seinem gesamten bautechnischen Zusammenhang zu kennen und zu dimensionieren. Dazu gehören die Kenntnisse der Zusammenhänge der örtlichen Bedingungen - Boden, Untergrundverhältnisse, Klima, Wasser, sowie auch die Einflüsse der gewählten Baumaterialien und der Oberflächeneigenschaften auf die Nachhaltigkeit des Bauwerkes Strasse.</p>				
Inhalt	<p>Grundlagen der Bemessung von Strassenbauten, Materialtechnologie der Strassenbaumaterialien. Geotechnische und strassenbauliche Versuchstechnik und Untersuchungsmethoden im Labor und im Feld. Planung, Überwachung und Auswertung von Bodenuntersuchungen im Felde. Probleme des Umweltschutzes. Klassifikation von Böden für die Verwendung als Baumaterial. Verdichtung von Strassen und Dämmen. Frosteigenschaften von Bodenmaterialien, Stabilisierung mit Bindemitteln. Dimensionierung Strassenoberbau (Recycling-Baustoffe).</p>				
Skript	<p>Autographie, Übungsblätter, Handouts</p>				
Literatur	<p>Gemäss Literaturverzeichnis in den abgegebenen Unterlagen</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>In den Vorlesungen und Übungen werden verschiedene Demonstrationsmaterialien verwendet.</p> <p>Voraussetzungen: Grundlagenkenntnisse in "Bodenmechanik/Grundbau" sowie in "Projektierung von Verkehrsanlagen"</p>				
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	
Kurzbeschreibung	<p>Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment. You will gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake an assessment for three major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, & torrents)</p>				
Lernziel	<p>The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.</p>				

Inhalt	The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out activities, which consist of the following main phases: A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes, A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester). In addition, a series of lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: The course can only accommodate a maximum of 40 students, with preference being given to bachelor students from the ERDW study program. In addition to the normal online course registration, you are required to send an email to Dr Andrew Kos (kos@erdw.ethz.ch) stating your intention to undertake the course. As a general rule, registration to the course will be taken on a "first in first serve" basis.

▶▶▶ Vertiefung in Konstruktion

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0117-00L	Baustatik III	O	3 KP	2G	D. Heinzmann, S. Etter, S. Zweidler
Kurzbeschreibung	Vertiefung des Verständnisses des Tragverhaltens von Stabtragwerken. Systematische Behandlung elementarer und kombinierter Tragwirkungen von schlanken, elastischen Stabtragwerken.				
Lernziel	Vertiefung des Verständnisses des Tragverhaltens von Stabtragwerken. Systematische Behandlung elementarer und kombinierter Tragwirkungen von schlanken, elastischen Stabtragwerken.				
Inhalt	Stabdehnung, Schubträger, Torsion, Biegeträger, Seile, Bogen und Ringe, Schub- und Biegeträger, Seilwirkung und Biegung.				
Skript	Autografie "Baustatik III"				
101-0127-00L	Stahlbeton III	O	3 KP	2G	T. Jäger
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung ergänzt und vertieft die Vorlesungen Stahlbeton I und II hinsichtlich der Tragwerksanalyse und Bemessung von Stahlbeton- und Spannbetonkonstruktionen. Im Zentrum stehen das Arbeiten mit statischen und kinematischen Verfahren, die konstruktive Durchbildung und ergänzende Verformungsbetrachtungen.				
Lernziel	Vertiefung der Kenntnisse des Tragverhaltens von Stahlbeton und Spannbeton. Befähigung zur zweckmässigen Anwendung von Spannungsfeldern bei der Bemessung und konstruktiven Durchbildung von komplexen Stahlbeton- und Spannbetontragwerken.				
Inhalt	Grundlagen (Tragverhalten von Stahlbeton; Tragwerksanalyse und Bemessung; Traglastverfahren; Verformungen); Spannungsfelder (Grundelemente; Verankerungen, Stösse und Umlenkungen; Stahlbetonträger; Spannbetonträger; Rahmen; Trägerroste; Scheiben; Platten; Räumliche Spannungsfelder); Verformungen (Verhalten von Stahl und Beton; Elementare Modelle; Verformungsnachweise).				
Skript	Autographie Stahlbeton III				
Literatur	Marti, P., Alvarez, M., Kaufmann, W. und Sigrist, V., "Tragverhalten von Stahlbeton", IBK Publikation SP-008, Sept. 1999, 301 pp. Muttoni, A., Schwartz, J. und Thürlimann, B.: "Bemessung von Betontragwerken mit Spannungsfeldern", Birkhäuser Verlag, Basel, 1997, 145 pp.				
101-0137-00L	Stahlbau III	O	3 KP	2G	M. Fontana
Kurzbeschreibung	Vertiefen/Erweitern der theoretischen Grundlagen und konstruktiven Belange unter Einbezug ausführungstechn. und wirtschaftl. Aspekte, wie konstr. Gestaltung/Bemessung von Kranbahnen. Verbundbauteile, Teilverbund, Gebrauchstauglichkeit. Brand/Brandschutz, Feuerwiderstandberechnungen, Stabilitätsprobleme. Profilbleche und Kaltprofile. Oberflächenschutz, Qualitätssicherung und Preisbildung.				
Lernziel	Vertiefen und Erweitern der theoretischen Grundlagen und konstruktiven Belange des Stahlbaus unter Einbezug ausführungstechnischer und wirtschaftlicher Aspekte.				
Inhalt	Konstruktive Gestaltung und Bemessung von Kranbahnen. Verbundbauteile im Hochbau (Verbundträger, Verbundstützen, Verbundblechdecken), Teilverbund, Gebrauchstauglichkeit. Brandschutz: Brandschutzziele und -konzepte, die Einwirkung Brand, Feuerwiderstandberechnung von Stahl- und Verbundbauteilen. Ergänzungen zu Stabilitätsproblemen und nichtlinearer Berechnung. Profilbleche und Kaltprofile als Tragelemente, Konstruktion und Bemessung als Biege- resp. Schubelemente. Oberflächenschutz von Stahlbauteilen. Qualitätssicherung und Preisbildung.				
Skript	Autographieblätter Folienkopien				
Literatur	- Stahlbauhandbuch 1 und 2, Stahlbau-Verlags-GmbH, Köln - Stahlbaukalender 2000, Ernst + Sohn, Berlin, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Stahlbau I und II				
101-0187-00L	Risk and Safety in Engineering	W	3 KP	2G	J. Köhler
Kurzbeschreibung	Risk assessment of engineered components and systems is addressed from the perspective of supporting engineering decision making on behalf of society. Both time invariant and time variant problems are considered. Specific outlines are provided on the treatment of structural reliability, assessment of existing structures, robustness, inspection and maintenance planning and decision making.				
Lernziel	The aim of this course is to provide the students with a thorough understanding of the role of risk assessment in the process of engineering decision making subject to uncertainties. Based on the course the students will be able to assess a given decision problem, formulate and verify engineering models, assess risks and optimize decisions. Specific knowledge is provided on the aspects of structural reliability, development of design basis, inspection and maintenance planning and assessment of existing structures. In these areas the students will be completely up to date with the present best practice.				

Inhalt	<p>The ultimate task of the engineer, for instance in connection with the design, assessment, maintenance and strengthening of structures, can be seen as being "to identify the best solution" under the given constraints to safety, functionality, time and budget. However, many uncertain factors, such as inherent natural variability associated with the behaviour of loads and material characteristics together with incomplete knowledge about the considered problems, greatly complicate the decision making process. Such problems may be treated within the framework of Bayesian decision theory, risk assessment and modern structural reliability theory.</p> <p>In daily practice the standard codes for the design and assessment of structures provide sufficient guidance to the engineer in regard to normal decision situations. However, for situations and problems not covered by the design codes it is necessary to be able to analyse the effect of the prevailing uncertainties together with the potential consequences of the decisions in more detail for the case at hand. This is e.g. the case when structures made of new types of materials and structures which due to their size or geometry fall beyond the application domain of the codes. Moreover methods of structural reliability provide the only possible way to update the safety of existing structures based on tests and observations on the condition of the structures and their past performance. Finally decision theory and methods of structural reliability provide the basis for the calibration of modern design codes.</p> <p>In this course the notion of risk is explained and it is shown by examples to what degree different types of engineering activities are associated with risks. Thereafter a basic introduction to probability theory is given and the subject of probabilistic modelling in structural engineering is addressed in some detail. Techniques for the identification and analysis of hazards are provided including FMECA, HAZOP, Risk Screening, fault tree analysis, event tree analysis and decision/event tree analysis. Subsequently methods of probability estimation are explained including classical reliability analysis and modern time invariant and time variant reliability methods for components and systems. System reliability analysis and robustness assessment of structures are then addressed. Thereafter more refined aspects such as Bayesian Probabilistic Nets which may greatly support risk assessment and decision analysis are introduced together with themes such as reliability updating of structures, planning of experiments, probabilistic fatigue crack growth modelling, risk based inspection planning. Finally the issue of acceptable risks is covered.</p> <p>The course is useful both for Master Degree students and Ph. D. students aiming to achieve a higher degree of understanding in regard to the typical engineering decision problems.</p>				
Skript	Lecture Notes "Risk and Safety in Engineering" by M. H. Faber. Available from : http://www.ibk.ethz.ch/fa/education				
101-0157-01L	Tragwerksdynamik und Schwingungsprobleme	W	3 KP	2G	B. Weber
Kurzbeschreibung	Teil 1: Grundlagen der elastischen Tragwerksdynamik für Ein- und Mehrmassenschwinger unter harmonischer, periodischer, kurzer und seismischer Anregung. Teil 2: Theorie und praktischen Empfehlungen zur Lösung von Schwingungsproblemen lebhafter Tragwerken (Fussgängerbrücken, Decken, usw.) verursacht durch Menschen, Maschinen oder Wind. Labordemonstration eines Schwingungstilgers.				
Lernziel	Hauptziele der Lerneinheit sind:				
	<ol style="list-style-type: none"> 1) Vermittlung der theoretischen Grundlagen der linearen Dynamik. 2) Erwerben eines intuitiven Verständnisses von dynamischen Phänomenen. 3) Sensibilisierung für Auftreten und Auswirkungen von Schwingungen bei Bau- und Tragwerken. 				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Systeme mit einem Freiheitsgrad: Modellbildung, Bewegungsgleichungen, freie Schwingungen, Dämpfung, harmonische, periodische und kurze Anregungen, Fourier-Reihen, Zeitschrittverfahren, Antwortspektren. 2) Systeme mit mehreren Freiheitsgraden: Modellbildung, Bewegungsgleichungen, Modalanalyse, Dämpfung, Antwortspektrenverfahren, Rayleigh-Quotient. 3) Schwingungen von lebhaften Tragwerken verursacht durch Menschen, Maschinen und Wind: Problembeschreibung, dynamische Anregung, Auswirkungen, akzeptierte Grenzwerte, Bemessungsregeln (Frequenzabstimmung, Amplitudenbegrenzung). 				
Skript	<ol style="list-style-type: none"> 1) Weber B.: "Tragwerksdynamik". http://e-collection.ethbib.ethz.ch/cgi-bin/show.pl?type=lehr&nr=76 .ETH Zürich, 2002. 2) Kopien der Vorlesungsfolien. 				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1) Bachmann, H. et al.: "Vibration Problems in Structures - Practical Guidelines". ISBN 3-7643-5148-9. Birkhäuser Verlag Basel, 1995. 2) Chopra A.K.: "Dynamics of Structures". Third Edition. ISBN 0-13-156174-X. Prentice Hall, Upper Saddle River, 2007. 3) Paultre P.: "Dynamics of Structures", Iste Publishing Company, 2010. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<ol style="list-style-type: none"> 1) Software LAS: http://www.civil.usherbrooke.ca/ppaultre/HTML/Softwares_Frameset.html 2) Voraussetzungen: Grundlagen in Differentialgleichungen, Matrizenrechnung, Grundlagen der Baustatik und der Konstruktion. 				
101-0177-00L	Building Physics: Moisture and Durability	W	3 KP	2G	J. Carmeliet
Kurzbeschreibung	Moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures; concepts of poromechanics and multiscale analysis; analysis of damage cases.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Basic knowledge of moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures - Introduction to concepts of poromechanics and multiscale analysis - Application of knowledge by the analysis of damage cases 				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction Moisture damage: problem statement Durability 2. Moisture Transport Description of moisture transport Determination of moisture transport properties Hysteresis Transport in cracked materials Damage and moisture transport in cracked media 3. Poromechanics Moisture and mechanics: poro-elasticity Poro-elasticity and salt crystallisation Poro-elasticity and damage Case studies 4. Multiscale analysis Problem statement Multiscale transport model Multiscale coupled transport - damage model 				
101-0167-01L	Fibre Composite Materials in Structural Engineering	W	3 KP	2G	M. Motavalli

Kurzbeschreibung	1) Lamina and Laminate Theory 2) FRP Manufacturing and Testing Methods 3) Design and Application of Externally Bonded Reinforcement to Concrete, Masonry, Wood and Aluminum Structures 4) FRP Reinforced Concrete, All FRP Structures 5) Measurement Techniques and Structural Health Monitoring
Lernziel	At the end of the course, you shall be able to 1) Design advanced FRP composites for your structures, 2) To consult owners with necessary testing and SHM techniques for FRP structures, 3) Continue your education as a phd student in this field.
Inhalt	Fibre Reinforced Polymer (FRP) composites are increasingly being used in civil infrastructure applications, such as reinforcing rods, tendons and FRP profiles as well as wraps for seismic upgrading of columns and repair of deteriorated structures. The objective of this course is on one hand to provide new generation of engineering students with an overall awareness of the application and design of FRP reinforcing materials for internal and external strengthening (repair) of reinforced concrete structures. The FRP strengthening of other structures such as aluminium, wood and masonry will also be shortly discussed. On the other hand the course will provide guidance to students seeking additional information on the topic. Many practical cases will be presented analysed and discussed. An ongoing structural health monitoring of these new materials is necessary to ensure that the structures are performing as planned, and that the safety and integrity of structures is not compromised. The course outlines some of the primary considerations to keep in mind when designing and utilizing structural health monitoring technologies. During the course, students will have the opportunity to design FRP strengthened concrete beams, apply the FRP by themselves, and finally test their samples up to failure.
Skript	1) Power Point Printouts 2) Handouts
Literatur	1) Lawrence C. Bank, Composites for Construction: Structural Design with FRP Materials, John Wiley & Sons, ISBN-13: 978-0471-68126-7 2) fib bulletin 14, Externally Bonded FRP Reinforcement for RC Structures, 2001 3) ISIS Canada Short Courses, http://www.isiscanada.com/ 4) Eckold G., Design and Manufacture of Composite Structures, ISBN 1 85573 051 0, Woodhead Publishing Limited, Cambridge, England, 1994
Voraussetzungen / Besonderes	1) Laboratory Tours and Demonstrations: Empa Structural Engineering Laboratory including Empa FRP Footbridge, Smart Composites, Large Scale Testing of Structural Components 2) Working with Composite Materials in the Laboratory (application, testing, etc)

►►► Vertiefung in Verkehrssysteme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0427-01L	System- und Netzplanung	O	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Anforderungen des Verkehrsmarktes; Angebotsstrategien und Angebotsplanungsprozess; Grundlagen des Linienbetriebs; Angebotskonzepte des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile				
Lernziel	Vermittlung des generischen Planungsprozesses öffentlicher Linienverkehrsangebote mit der Umsetzung der Marktanforderungen in Angebote aller Angebotsstufen; Verständnis der wichtigsten Planungsmethoden und deren Anwendung				
Inhalt	(1) Grundlagen der System- und Netzplanung: Mobilität und Verkehrssysteme; öffentliche Verkehrssysteme; Evolution der Systeme. (2) System- und Netzplanung des Personenverkehrs: Ziele der System- und Netzplanung, Planungsprozess; Abgrenzung, Situationsanalyse, Zielwerte; Angebotsentwicklung; Evaluation; Systemplanung. (3) Angebotskonzepte des Personenverkehrs: Fernverkehrskonzepte; Agglomerations- und Stadtverkehrskonzepte; Konzepte des Regional- und Ortsverkehrs; Feinerschliessungskonzepte; Konzepte des Freizeit- und Tourismusverkehrs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
101-0437-00L	Traffic Engineering and Management Systems	O	6 KP	4G	M. Menendez
Kurzbeschreibung	Fundamentals of traffic flow theory and operations. Traffic control systems and parking management. Intelligent Transportation Systems (ITS) and telematics.				
Lernziel	To fully understand the fundamentals of Traffic Flow Theory, in order to effectively manage traffic operations. To acquire general knowledge of traffic management strategies and control mechanisms.				
Inhalt	Fundamentals of traffic flow theory and operations. Traffic control systems and parking management. Intelligent Transportation Systems (ITS) and telematics.				
Skript	The lecture notes and additional handouts will be provided during the lectures.				
Literatur	Additional literature recommendations will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	Verkehr III 6th Sem. BSc (101-0415-00L)				
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester. Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				

Lernziel	- Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.
Skript	A script will be available.
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)

103-0317-00L	Nachhaltige Raumentwicklung I	W	3 KP	2G	B. Scholl
	<i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>				
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden die wichtigsten materiellen und methodischen Grundlagen für raumbedeutsames Handeln und Entscheiden vermittelt. Anhand ausgewählter Fallbeispiele wird die Umsetzung in der Praxis verdeutlicht.				
Lernziel	Raumentwicklung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes. Um die unterschiedlichen Ansprüche, Interessen und Vorhaben verschiedener Akteure zu verwirklichen, bedarf es einer auf Übersicht bedachten vorausschauenden Planung. Sie ist im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung dem haushälterischen Umgang mit den Ressourcen verpflichtet, insbesondere der nicht vermehrbaren Ressource Boden. In der Vorlesung wird das dafür notwendige grundlegende Fachwissen eingeführt. Die Vorlesung ist dabei an drei Leitthemen ausgerichtet: - Haushälterischer Umgang mit dem Boden - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung - Grenzüberschreitende Fragen der Raumentwicklung				
Inhalt	- Aufgabe Raumplanung und Raumentwicklung - Örtliche und überörtliche Aufgaben - Regelmässigkeiten räumlicher Veränderungen, Einflussfaktoren und Kennziffern - Raumbedeutsame Konflikte und Probleme - Formelle und informelle Instrumente und Verfahren in der Raumplanung - Raumplanerisches Entwerfen - Vorstellung über die Zukunft - Raumplanerisches Argumentieren und Lagebeurteilung - Raumplanung als Sequenzen von Handlungen und Entscheidungen - Verfahren- und Prozessmanagement - Schwerpunktaufgaben - Innenentwicklung vor Aussenentwicklung - Schwerpunktaufgaben - Grenzüberschreitende Aufgaben - Schwerpunktaufgaben - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten der Professur bereitgestellt.				
103-0427-00L	Regionalökonomie	W	3 KP	2G	M. Boesch, A. Grêt-Regamey
Kurzbeschreibung	Es werden Konzepte und Theorien zur Regionalökonomie und Regionalpolitik vermittelt, die für das Verständnis der Raumentwicklung und des Standortwettbewerbs nötig sind. Themen: Wirtschaftliche Grundbegriffe, Standortlehre, Wachstums- und Entwicklungs-Modelle, Überblick und Perspektiven der Regionalpolitik.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, raumwissenschaftliche, regional- und umweltökonomische Konzepte und Theorien zu kennen und auf konkrete Fragestellungen aus ihrem Studienbereich anwenden zu können. Anhand von Fallbeispielen werden die theoretischen Konzepte und Modelle diskutiert				
Inhalt	(1) Regionalökonomie: - Basiskonzepte: Region / 2 Regionen - Modell, Grundkonzept "Markt" / Transaktionsmodell / Economies of scale, Produktionsmodelle / Produktions-Netze, Wertschöpfungs-Rechnung, privat und öffentliche Güter, Regional-Analyse - Standortlehre: Disparitäten, Standortfaktoren, klassische Standort-Modelle, aktuelle Standort-Diskussion - Wachstums- und Entwicklungs-Modelle: regionales Wachstum, Export-Basis-Theorie, Input-Output-Analyse, Konvergenz-Divergenz - Anwendung: Standort-Kosten-Modell, unrentable Schweiz (2) Regionalpolitik: - Überblick: CH-Regionalpolitik (IHG), EU (Kohäsionsfond), Landwirtschaftspolitik - Perspektiven: Neue regionale Planung (NRP)/ Finanzausgleich (NFA), Label-Regionen				
Skript	Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education/downloads				

▶▶▶ Vertiefung in Wasserbau und Wasserwirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0247-01L	Wasserbau II	O	6 KP	4G	R. Boes
	<i>Als Grundlagen dringend empfohlen: 101-0203-01L Hydraulik I und 101-0206-00L Wasserbau.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erläutert wasserbauliche Anlageteile und ihre Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Sie liefert die Grundlagen zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				
Lernziel	Kenntnis wasserbaulicher Anlageteile und ihrer Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Befähigung zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				
Inhalt	Wehre: Standsicherheitsnachweise, Wehrverschlüsse, Schlauchwehre, Nebenanlagen. Leitungen: Bemessung von Druckstollen und Druckschächten, Hinweise zu Konstruktion und Ausführung, Bemessung von Druckleitungen und Hinweise zu deren Konstruktion und Ausführung. Zentralen: Krafthaus- und Maschinentypen, Dimensionierung, Aufbau des Krafthauses, Bauabläufe. Talsperren: Talsperrentypen, Nebenanlagen (Bauumleitung, Hochwasserentlastung, Grundablässe), Auswahlkriterien, Entwurf und Dimensionierung von Gewichtsmauern, Pfeilerkopfmauern, Bogenmauern, Dämmen mit zentralem Kern und Oberflächendichtung, Massnahmen im Untergrund, Talsperrenüberwachung, Massenbeton, Walzbetonmauer (RCC-Damm). Künstliche Becken: Zweck, Konzeption, Dichtungsarten, Nebenanlagen, Einpassung in die Umwelt.				
Skript	Manuskript und weitere Unterlagen				
Literatur	wird in der Vorlesung und im Skript angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung mit starkem Praxisbezug				
101-0267-01L	Numerical Hydraulics	O	3 KP	2G	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	In the course Numerical Hydraulics the basics of numerical modelling of flows are presented.				

Lernziel	The goal of the course is to develop the understanding of the students for numerical simulation of flows to an extent that they can later use commercial software in a responsible and critical way.			
Inhalt	The basic equations are derived from first principles. Possible simplifications relevant for practical problems are shown and their applicability is discussed. Using the example of non-steady state pipe flow numerical methods such as the method of characteristics and finite difference methods are introduced. The finite volume method as well as the method of characteristics are used for the solution of the shallow water equations. Special aspects such as wave propagation and turbulence modelling are also treated.			
	All methods discussed are applied practically in exercises. This is done using programs in MATLAB which partially are programmed by the students themselves. Further, some generally available softwares such as Hydraulic Systems and HEC RAS for non-steady flows are used.			
Skript	Lecture notes, powerpoints shown in the lecture and programs used can be downloaded. They are also available in German.			
Literatur	Given in lecture			
102-0237-00L	Hydrology II	W	3 KP	2G P. Burlando, P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.			
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.			
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.			
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.			
Literatur	Additional literature is presented during the course.			
102-0455-01L	Grundwasser I	W	4 KP	3G F. Stauffer, W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Einblick in die quantitative Analyse von Strömung und Stofftransport im Grundwasser. Sie konzentriert sich auf die Formulierung von Strömungs- und Transportproblemen im Grundwasser, welche analytisch oder numerisch gelöst werden sollen.			
Lernziel	a) Die Studentin/der Student versteht die grundlegenden Konzepte von Strömung und Stofftransport im Grundwasser sowie die vorherrschenden Randbedingungen.			
	b) Die Studentin/der Student kann einfache praktische Strömungs- und Transportprobleme formulieren.			
	c) Die Studentin/der Student kann einfache analytische Lösungen zum Strömungs- und Transportproblem verstehen und anwenden.			
	d) Die Studentin/der Student kann einfache numerische Codes anwenden, um einfache Strömungs- (und Transport) Probleme zu lösen.			
Inhalt	Einleitung, Aquifere, Nutzung, Nachhaltigkeit, Porosität.			
	Eigenschaften von porösen Medien. Übungen: Nutzung, Porosität, Siebanalyse.			
	Fließgesetze, Darcy-Gesetz, Bilanzen. Übungen: Labor.			
	Kontinuität, Strömungsgleichungen, Randbedingungen. Übungen: Darcy-Gesetz, Filter.			
	Strömungsgleichungen, Stromfunktion. Übungen: Darcy-Gesetz.			
	Analytische Lösungen, gespannte Aquifere, stationäre Strömungen. Übungen: Grundwasserisohypsen.			
	Superposition, instationäre Strömungen, freie Oberfläche. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.			
	Finite Differenzen Strömung I. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.			
	Finite Differenzen Strömung II. Übungen: Finite Differenzen Strömung.			
	Transportprozesse. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.			
	Analytische Lösungen Transport I. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.			
	Analytische Lösungen Transport II. Übungen: Analytische Lösungen Transport.			
	Bahnliesen, Schutzgebiete. Übungen: Analytische Lösungen Transport.			
	Sanierung, Bewirtschaftung. Übungen: Hydraulische Sanierung.			
Skript	Folien auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index			
	Altes Skript auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index			
	Weitere Texte auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index			
	Didaktische Software auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index			

- Literatur J. Bear, *Hydraulics of Groundwater*, McGraw-Hill, New York, 1979
- P.A. Domenico, F.W. Schwartz, *Physical and Chemical Hydrogeology*, J. Wilson & Sons, New York, 1990
- W. Kinzelbach, R. Rausch, *Grundwassermodellierung*, Gebrüder Bornträger, Stuttgart, 1995
- Krusemann, de Ridder, *Untersuchung und Anwendung von Pumpversuchen*, Verl. R. Müller, Köln, 1970
- G. de Marsily, *Quantitative Hydrogeology*, Academic Press, 1986

▶▶▶ Vertiefung in Werkstoffe und Mechanik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0617-00L	Werkstoffe IV	W+	3 KP	2G	H. J. Herrmann, R. J. Flatt, F. Wittel
Kurzbeschreibung	Diese Übersichtsvorlesung der Vertiefungsrichtung Werkstoffe und Mechanik befasst sich mit aktuellen Fragestellungen der Werkstoffforschung aus unterschiedlichen Feldern. In dieser Vorlesung wird ein Überblick über unterschiedliche Richtungen der Baustoffforschung vermittelt. Zudem soll die Vorlesung die weitere Vorlesungswahl erleichtern.				
Lernziel	Aufbauend auf den Bachelorfächern Werkstoffe I-III werden aktuelle, grundlegende wichtige Fragestellungen für spezifische Baustoffe behandelt. Neben Aspekten der Herstellung, Verarbeitung, und Eigenschaften von Werkstoffen steht ihre Interaktion mit der Umwelt wie Dauerhaftigkeit und Umweltbelastung im Mittelpunkt. Die Vorlesung soll die weitere Vorlesungswahl in dieser Vertiefung vereinfachen.				
Inhalt	Aktuelle Fragestellungen der Werkstoffforschung: 1. Baustoffe, Strukturen und Nachhaltigkeit 2. Granulare Medien: (DEM) 3. Bruchmechanik und Grösseneffekte in Beton (DEM/BM) 4. Zyklisches Versagen von Asphalt (Fatigue) 5. Mechanik und Versagen faserverstärkter Materialien 6. Vom Baum zum Balken (Mehrskalenansätze) 7. Transportvorgänge und Degradation in porösen Baustoffen 8. Rheologie 9. Plastizität 10. Schäume (z.B. Kunststoffe) 11. Kleben und Beschichten (Oberflächen) 12. Asbest, Nanoteilchen und Schadstoffe 13. Biomimetik für Konstruktionen				
Skript	download auf Vorlesungsseite www.ifb.ethz.ch/education				
Literatur	download auf Vorlesungsseite www.ifb.ethz.ch/education				
402-0809-01L	Introduction to Computational Physics (for Civil Engineers)	W	4 KP	2V+1U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolations, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen (überwiegend in C++) erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung und Übung in Englisch, Pruefung wahlweise auf Deutsch oder Englisch				
101-0637-01L	Holz und Holzwerkstoffe	W	3 KP	2G	A. Frangi, I. Burgert, M. Fontana, R. Steiger
Kurzbeschreibung	Kennenlernen der charakteristischen Eigenschaften des Holzes als anisotroper poröser Werkstoff und optimaler Einsatz im Holzbau. Geschichte, ökol. Aspekte, Gefüge, Trocknung/Feuchtigkeitsaufnahme, Schwinden, mech. Verhalten, viskoelastisches Verh., Holzabbau/-schutz, zerstörende Mechanismen, konstr. und chem. Holzschutz, Sortieren, Brandverhalten.				
Lernziel	Holz ist der weltweit bedeutendste nachwachsende Roh-, Bau- und Werkstoff. Aufgrund seiner biologischen Herkunft hat Holz einen kapillarporösen, zelligen und daher ausgeprägt anisotropen Gefügebau, der im Makro-, Mikro- und Nanogefüge zudem sehr inhomogen ist. Holz besteht aus teilkristalliner Cellulose als Armierungssubstanz und amorphem Lignin als Matrixsubstanz; es ist daher hygroskopisch und schwindet und quillt bei Holzfeuchteänderungen. Es ist zudem biologisch abbaubar und brennbar. Zwischen diesen grundlegenden Eigenschaften, die grösstenteils auch die Holzwerkstoffe (Derivate von Holz) kennzeichnen, und den Werkstoffeigenschaften bestehen enge Zusammenhänge. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die charakteristischen Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen besser kennenzulernen, um diese im Holzbau optimal einzusetzen.				
Inhalt	Ökonomische und ökologische Aspekte des Holzbaus (Trends weltweit und in der Schweiz; das Ökopprofil des Baustoffs Holz) Nano- bis Makrogefüge von Nadel- und Laubholz Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen. Die besondere Bedeutung der feuchtephysikalischen Eigenschaften Die Holz Trocknung als wichtiger Verarbeitungsschritt Abbau- und Schädigungsmechanismen biotischer und abiotischer Art Konzept und Elemente eines integrierten Holzschutzes: Baulich-konzeptionelle und detailkonstruktive Massnahmen, richtige Materialwahl, chemische und physikalische Behandlungen, Oberflächenbeschichtung Bauteile aus Vollholz, Brettschichtholz und Holzwerkstoffen. Brandverhalten, Brandschutz: Brandschutzkonzepte, Feuerwiderstand, konstruktive Massnahmen Beispiele				
Skript	Abdrucke der gezeigten Folien, ergänzende Schriften				
Literatur	- U. Lohmann: Holzhandbuch, 2. Aufl., DRW-Verlag Stuttgart, 1982 - R. von Halasz, C. Scheer (Hrsg.): Holzbau-Taschenbuch, Band 1: Grundlagen, Entwurf und Konstruktionen, 8. Aufl., Verlag Ernst & Sohn, Berlin., 1986				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist mit einer halbtägigen Exkursion verbunden. Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Baustoffkunde				
101-0677-00L	Betontechnologie	W	3 KP	2G	G. Martinola, M. Bäuml
Kurzbeschreibung	Grenzen und Möglichkeiten der modernen Betontechnologie. Vom Massenbeton zum High-Tech Werkstoff.				
Lernziel	Vertiefende betontechnologische Ausbildung für Bauingenieure, welche Beton-, Stahlbeton- und Spannbetonbauwerke entwerfen, bemessen, ausschreiben und ausführen.				

Inhalt	<p>Aufbauend auf der Werkstoffvorlesung I erhält der Student einevertiefende betontechnologische Ausbildung wie umfassende Kenntnisse in den wichtigsten Eigenschaften üblicher Betonsorten und die aktuellen Forschungsgebiete in der Betontechnologie. Die Vorlesung umfasst Zusammensetzung, Herstellung, Verarbeitung, Anwendung und Prüfung aller relevanten Betonsorten. Der Aufbau ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Betonausgangsstoffe: Zement, Gesteinskörnungen, Wasser, Betonzusatzmittel, Betonzusatzstoffe -Betoneigenschaften: Frisch- und Festbeton -Betonzusammensetzung: Stoffraumrechnung, Mischungsentwurf -Herstellung, Transport und Einbau -Ausschalen, Nachbehandlung und zusätzliche Schutzmaßnahmen -Dauerhaftigkeit -Normung -Spezialbetone: <ol style="list-style-type: none"> 1. Hochfester Beton (Ausgangsstoffe, Zusammensetzung und Herstellung, mechanische Eigenschaften, Dauerhaftigkeit) 2. Faserverstärkter Beton (Wirkungsweise einer Faserbewehrung, Ausgangsstoffe, Zusammensetzung und Herstellung, mechanische Eigenschaften, Dauerhaftigkeit) 3. Selbstverdichtender Beton (Ausgangsstoffe, Zusammensetzung und Herstellung, rheologische Eigenschaften des Frischbetons, mechanische Eigenschaften) 4. Spritzbeton (Verfahren, Anforderungen, Mix Design, Zusatzmittel) 5. Leichtbeton (Leichtzuschläge, wärmedämmender Leichtbeton, Konstruktions-Leichtbeton) 6. Betone mit spezifischen Eigenschaften: Beton mit hohem Frostwiderstand, Beton mit hohem Verschleisswiderstand, Beton für hohe und tiefe Gebrauchstemperaturen, Beton für massige Bauteile, schwindarmer Beton. 				
Skript	CD mit allen Folien der Vorlesung und ergänzende Unterlagen.				
Literatur	Betonpraxis - Der Weg zum dauerhaften Beton - Publikation Holcim (Schweiz) AG SN EN 206-1:200				

101-0177-00L	Building Physics: Moisture and Durability	W	3 KP	2G	J. Carmeliet
Kurzbeschreibung	Moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures; concepts of poromechanics and multiscale analysis; analysis of damage cases.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Basic knowledge of moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures - Introduction to concepts of poromechanics and multiscale analysis - Application of knowledge by the analysis of damage cases 				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction Moisture damage: problem statement Durability 2. Moisture Transport Description of moisture transport Determination of moisture transport properties Hysteresis Transport in cracked materials Damage and moisture transport in cracked media 3. Poromechanics Moisture and mechanics: poro-elasticity Poro-elasticity and salt crystallisation Poro-elasticity and damage Case studies 4. Multiscale analysis Problem statement Multiscale transport model Multiscale coupled transport - damage model 				

101-0648-00L	Metallische Werkstoffe und Korrosion	W	3 KP	2G	B. Elsener
Kurzbeschreibung	Metalle im Bauwesen (Stähle, hochfeste Stähle, Al-Legierungen, CrNi-Stähle). Mechanismen der Festigkeitssteigerung, der Verformung (Versetzungen), Prüfverfahren. Korrosion und Spannungsrißkorrosion. Ziel ist das Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Zusammensetzung, Struktur und den Eigenschaften (mechanisch, Dauerhaftigkeit) von metallischen Werkstoffen. Fallbeispiele.				
Lernziel	Kenntnis und Verständnis der werkstoffwissenschaftlichen Grundlagen auf dem Gebiet metallischer Werkstoffe und deren Verwendung in der Praxis. Verständnis der Zusammenhänge zwischen Zusammensetzung, Struktur und Eigenschaften von metallischen Werkstoffen. Fähigkeit zur kritischen richtigen Werkstoffwahl für Anwendungen in der Baupraxis (z.B. Werkstoffe für Befestigungselemente, hochfeste Stähle für Vorspannglieder, Werkstoffe für Bewehrung in Stahlbeton).				
Inhalt	<p>Grundlagen der metallischen Werkstoffe: Aggregatzustände, Strukturen fester Phasen, Gitterbaufehler, Phasengleichgewichte, Phasenumwandlungen</p> <p>Eigenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - physikalische Eigenschaften (elektrisch, magnetisch) - mechanische Eigenschaften (Festigkeit, Verformung, Bruch) - chemische Eigenschaften (Korrosionsbeständigkeit) <p>Vorstellung wichtigster Legierungssysteme (Stähle, Leichtmetalle) mit Anwendungsbeispielen</p>				
Skript	Ein Skript wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben. Sonderdrucke zu ausgewählten Themen.				
Literatur	Donald R. Askeland, Materialwissenschaften, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg (1996) ISBN 3-86025-357-3 Kapitel 1 - 13				

► 3. Semester

►► Vertiefungsfächer

►►► Vertiefung in Bau- und Erhaltungsmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0509-00L	Infrastructure Management II	W	3 KP	2G	B. T. Adey, F. Schiffmann
Kurzbeschreibung	The course will provide an introduction to operations research methods and how they can be used to solve infrastructure management problems, as well as a familiarization with state-of-the art infrastructure management systems.				
Lernziel	Upon completion of the course students will be able to use operations techniques to set up and solve infrastructure management problems, will be able to explain how infrastructure management systems function and will be able to use them to solve specific infrastructure management problems.				

Inhalt	- linear programming - network modeling - integer programming - goal and multiple objective programming - dynamic programming - pavement management systems - bridge management systems - water network management systems				
Skript	None. Transparencies will be handed out at the beginning of each class. Additional reading materials will be handed out at appropriate times.				
Literatur	Appropriate literature will be handed out when required.				
Voraussetzungen / Besonderes	All mathematical models will be demonstrated using infrastructure management problems encountered in practice.				
101-0519-00L	Facility Management	W	3 KP	2G	B. T. Adey, M. Christen, P. Staub
Kurzbeschreibung	Lebenszyklusbetrachtung und Lebenszykluskosten im Hochbau. Strategie, Organisation und Prozesse für den Betrieb, den Unterhalt und die Veränderung von einzelnen Gebäuden und grossen Gebäudebeständen. Planen und Bauen im Bestand. Datenmanagement während der Nutzung von Bauwerken.				
Lernziel	Sensibilisierung und Motivation für die Bedeutung und Herausforderungen des Lebenszyklusansatzes im Bauwesen. Vermitteln von Wissen und Fähigkeiten hinsichtlich der Aufgaben, Kosten, Prozesse, Strukturen und Verantwortlichkeiten während der Nutzungsphase eines Gebäudes.				
Inhalt	- Facility Management - Markt, Organisation, Prozesse - Voraussage und Kennzahlen - Planen und Bauen - Veränderungen - Erhaltung - Betrieb - Dienstleistungen - Management Systeme				
Skript	Keine				
101-0549-00L	AK Baurecht	W	3 KP	2G	H. Briner, D. Trümpy
Kurzbeschreibung	Grundkenntnisse im öffentlichen und privaten Baurecht; eingegangen wird u.a. auf Raumplanungsrecht, Umweltrecht, Bauverfahrensrecht, Bauvorschriften.				
Lernziel	Teil 1: Erwerb von Grundkenntnissen des öffentlichen Rechts, das das Bauen betrifft: Raumplanungsrecht, Bauvorschriften, Umweltrecht und Bauverfahrensrecht Teil 2: Erwerb von Grundkenntnissen des privaten Baurechts				
Inhalt	Teil 1: Jede Lektion behandelt für ein bestimmtes Stadium des Projekts ein Thema des öffentlichen Baurechts wie Bau- und Zonenordnungen, Quartierpläne, Umweltverträglichkeitsprüfungen, Baubewilligungsverfahren etc.. Teil 2: Grundzüge des privaten Baurechts wie Abnahme und Genehmigung von Bauwerken, Vollmacht des Architekten / Ingenieurs zu Rechtshandlungen namens des Bauherrn, Mängelrüge im Bauwesen, Mehrheit ersatzpflichtiger Baubeteiligter, Generalunternehmervertrag, Haftung des Baumaterialverkäufers, Bauhandwerkerpfandrecht, Grundzüge der SIA-Norm 118, Baukonsortium, technische Normen, internationale Bauverträge, Architekten / Ingenieure als Gerichtsexperten, Aspekte des Bauzivilprozesses				
Skript	D. Trümpy: Tafeln zu den Grundzügen des schweizerischen Bauvertragsrechts (Vorlesungsunterlage) H. Briner: Tafeln zu den Grundzügen des öffentlichen Raumplanungs-, Bau- und Umweltrechts (Vorlesungsunterlage)				
Literatur	- Lendi, M.; Nef, U.Chr.; Trümpy, D. (Hrsg.): Das private Baurecht in der Schweiz, vdf Zürich 1994 - Engeler, P.: Rechtsaspekte beim Planen und Bauen, Baufachverlag Dietikon 1992 - Trümpy, D.: Architektenvertragstypen unter Berücksichtigung der Ausgabe 1984 der SIA-Ordnung 102, Zürcher Studien zum Privatrecht Nr. 67, Zürich 1989 - Gauch Peter, Werkvertrag, 4. Auflage, Schulthess 1996				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmer sollen stets ein Exemplar der SIA-Norm 118, der SIA-LHO 103 sowie die Gesetzesausgaben von OR und ZGB bei sich haben.				
101-0569-00L	Bauverfahren des Tunnelbaus II	W	3 KP	2G	G. Girmscheid
Kurzbeschreibung	Systematische Vermittlung von vertieften Kenntnissen zu Bauverfahren und Bauprozessen des konventionellen und maschinellen Tunnelbaus im Lockergestein als eine der Kernkompetenzen der Schweizer Bauindustrie.				
Lernziel	Beherrschen der Methoden des konventionellen und maschinellen Tunnelbaus im Lockergestein sowie Fähigkeit, die Methoden unter projektspezifischen Randbedingungen zielführend anzuwenden				

Inhalt	Geschichte und Bedeutung des Tunnelbaus im Lockergestein Gebirgsklassifizierung Ausbrucharten: - Vollausbuch - Teilausbuch Vortriebsmethoden: - Baggervortrieb im Lockergestein - Maschineller Vortrieb im Lockergestein Schildmaschinenarten: - Erddruckschild - Mixschild - Flüssigkeitsschild - Druckluftschild - Mechanische Ortsbruststützschilde Ortsbruststützung Vorschubpressenkräfte Logistik: - Nachläufersysteme - Schutter- und Transportsysteme - Lüftung - Baustelleneinrichtung Sicherungsmethoden: - Ortsbrustsicherung - Schirmgewölbe - Gefrierverfahren Auskleidungsmethoden: - Tübbingausbau - Spritzbeton Leistungsanalyse zur Optimierung des Gesamtprozesses
Skript	siehe Literatur
Literatur	Girmscheid, G.: Baubetrieb und Bauverfahren im Tunnelbau. 2. Aufl. Berlin : Ernst & Sohn, 2008.
Voraussetzungen / Besonderes	Exkursionen zur Vertiefung des Vorlesungs- und Übungsstoffs.

►►► Vertiefung in Geotechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0329-00L	Untertagbau III	W	3 KP	2G	G. Anagnostou, E. Pimentel
Kurzbeschreibung	Vertiefung in ausgewählten Themen des Untertagbaus sowie Üben im konzeptionellen Vorgehen bei komplexen Problemen.				
Lernziel	Vertiefung der Kenntnisse in ausgewählten Themen des Untertagbaus. Erlernen des konzeptionellen Vorgehens bei komplexen Problemen.				
Inhalt	Kavernenbau: Anordnung, Bauweisen, Sicherung. Schachtbau im Fels: Bauweisen, Sicherung. Städtischer Tunnelbau: Randbedingungen, Systemwahl, Linienführung, Entwurf und Konstruktion. Feldmessungen im Fels- und Untertagbau: Messprinzipien, Planung, Anwendungen, Interpretation. Tagbautunnel: Statische Modellbildung, Dimensionierung. Anhand von ausgewählten, aktuellen Fallbeispielen wird in kleinen Gruppen das Vorgehen bei der konzeptuellen Bearbeitung komplexer, aussergewöhnlicher Probleme geübt.				
Skript	Autographieblätter				
Literatur	Empfehlungen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Besuch der Vorlesungen "Untertagbau" aus dem ETH-Bachelor-Studiengang und "Untertagbau I", "Untertagbau II" aus dem ETH-Master-Studiengang.				
101-0339-00L	Umweltgeotechnik	W	3 KP	2G	R. Hermanns Stengele, L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Kenntnisse über die Problematik von Altlasten, deren Erkundung, Risikobeurteilung, Sanierungs- und Sicherungsmethoden sowie Monitoringsysteme. Vermittlung von Planung und Bau von Deponien, Schwerpunkt Barriersysteme und -materialien sowie die Beurteilung von Standsicherheits- und Stabilitätsproblemen.				
Lernziel	Vermittlung der Kenntnisse über die Problematik von Altlasten, deren Erkundung, Risikobeurteilung, Sanierungs- und Sicherungsmethoden sowie Monitoringsysteme. Vermittlung von Planung und Bau von Deponien, Schwerpunkt Barriersysteme und -materialien sowie die Beurteilung von Standsicherheits- und Stabilitätsproblemen.				
Inhalt	Definition Altlasten, Erkundungsmethoden, historische und technische Untersuchungsmethoden, Risikobeurteilung, Schadstofftransport, Sanierungs- und Sicherungsmethoden (z.B. Biologische Reinigung, Verbrennung, Dichtwände, Pump-and-Treat, Reaktive Wände), Entsorgungswege belasteter Abfälle, Monitoring, Forschungsprojekte und -ergebnisse Abfälle und deren Behandlung, Abfallbehandlungs- und ablagerungskonzepte, Multibarriersysteme, Standorterkundung, Deponiebasis- und Oberflächenabdichtungssysteme (Materialien, Drainagen, Geokunststoffe etc.), Stabilitätsbetrachtungen, Forschungsprojekte und -ergebnisse				
Skript	Dr. R. Hermanns Stengele, Dr. M. Plötze: Umweltgeotechnik elektronisch				
Voraussetzungen / Besonderes	Exkursion				
101-0359-00L	Physical Modelling in Geotechnics	W	3 KP	2G	S. M. Springman, J. Laue
Kurzbeschreibung	Aspects of both physical modelling in geotechnical engineering complemented by application of numerical modelling: appreciation of typical mechanisms pertaining to ultimate & serviceability limit state; influence on resulting design methods				
Lernziel	Leading to an appreciation of the typical mechanisms pertaining to ultimate & serviceability limit state Influence on resulting design methods.				

Inhalt	Principles of physical modelling: Centrifuge (physics, scaling laws, errors) Experimental methods: Geotechnical (sand/clay model making, site investigation), mechanical (packages, actuators), electronic (data acquisition) Application of physical modelling for typical geotechnical problems, validated or calibrated by finite element analysis (learnt and applied in an earlier course). Review of mechanisms observed, comparison between modelling, numerical and/or classical plasticity methods, implications for design.
	From:- Foundations (shallow and deep), bridge abutments, reinforced soils, soil nailing & anchorages, tunnels & deep excavations, earthquake effects, dynamic problems, environmental geomechanics, transport processes, dams, embankments & slopes, cold regions engineering.
Skript	Handout notes, Example worksheets http://geotip.igt.ethz.ch
Literatur	- Taylor, R.N. (Ed) (1995): Geotechnical centrifuge technology, Blackie Academic & Professional, London. - Craig, W.H.; James, R.G.; Schofield, A.N. (Eds) (1998): Centrifuges in soil mechanics, Balkema, Rotterdam. - Britto, A.M.; Gunn, M. (1987): Finite elements with critical state soil mechanics, Ellis Horwood, London. - Springman, S.M. (Ed.) (2002): Constitutive & Centrifuge Modelling: Two Extremes, Swets & Zeitlinger, Lisse, The Netherlands. - Springman, S.M.; Laue, J.; Seward, L.J. (Eds.) (2010) Physical Modelling in Geotechnics ICPMG 2010 Vols. 1 & 2
Voraussetzungen / Besonderes	A simple soil structure interaction boundary value problem will be selected (e.g., foundation, embankment, slope) as the exercise topic, which will modelled, in various forms, throughout the course. A predictive (class A) numerical analysis will be carried out by the students, followed by a centrifuge test on the same geometry to validate the numerical calculations. Subsequently a Class C2 numerical analysis will be conducted, calibrated by the physical modelling event.

101-0369-00L	Forensic Geotechnical Engineering	W	3 KP	2G	A. Puzrin
Kurzbeschreibung	In this course selected famous geotechnical failures are investigated with the following purpose: (a) to deepen understanding of the geotechnical risks and possible solutions; (b) to practice design and analysis methods; (c) to learn the techniques for investigation of failures; (d) to learn the techniques for mitigation of the failure damage.				
Lernziel	In this course selected famous geotechnical failures are investigated with the following purpose: (a) to deepen understanding of the geotechnical risks and possible solutions; (b) to practice design and analysis methods; (c) to learn the techniques for investigation of failures; (d) to learn the techniques for mitigation of the failure damage.				
Inhalt	Failure of dams and slopes Failure of shallow and deep foundations Failure due to the creeping landslides Failure due to excessive settlements Failure due to the leaning instability Excavation failure				
Skript	Lecture notes Exercises				
Literatur	Puzrin, A.M.; Alonso, E.E.; Pinyol, N.M.: Geomechanics of failures. Springer, 2010. Lang, H.J; Huder, J; Amann, P.; Puzrin, A.M.: Bodenmechanik und Grundbau, Springer-Lehrbuch, 9. Auflage, 2010.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: Basic knowledge in Geotechnical Engineering (Course content of "Grundbau" or similar lecture)				

▶▶▶ Vertiefung in Konstruktion

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0119-00L	Mauerwerk	W	3 KP	2G	N. Mojsilovic
Kurzbeschreibung	Kenntnisse des Tragverhaltens von Mauerwerk und seiner Komponenten. Zweckmässige Anwendung von theoretischen Ansätzen bei der Bemessung und konstruktiven Durchbildung von Mauerwerkstragwerken. Praktischer Umgang mit Mauerwerk anhand von Übungen.				
Lernziel	Erwerbung der Kenntnisse des Tragverhaltens von Mauerwerk und seiner Komponenten. Befähigung zur zweckmässigen Anwendung von theoretischen Ansätzen bei der Bemessung und konstruktiven Durchbildung von Mauerwerkstragwerken. Befähigung zum praktischen Umgang mit Mauerwerk anhand von Übungen.				
Inhalt	Entwicklung des Mauerwerkbaus Konstruktion und Ausführung Baustoffe Tragverhalten und Modellbildung Tragwerksanalyse und Bemessung Bewehrtes Mauerwerk				
Skript	Vorlesungsnotizen				
Literatur	"Mauerwerk", Zimmerli Bruno, Schwartz Joseph und Schwegler Gregor, Birkhäuser Verlag Basel, 1999 "Mauerwerk, Bemessungsbeispiele zur Norm SIA 266", SIA Dokumentation D0196, 2004 "Mauerwerk", Norm SIA 266, 2003				
101-0129-00L	Erhaltung von Tragwerken	W	3 KP	2G	T. Vogel
Kurzbeschreibung	Behandlung des Themenkreises primär aus der Sicht des projektierenden Ingenieurs eines Einzelbauwerks. Erarbeitung einer systematischen Vorgehensweise für Erhaltungsprojekte. Vertiefung im Massivbau und Erweiterung auf andere Bauweisen. Sichtbarmachung der Schnittstellen mit Bauherr, Architekt, Unternehmer und Spezialisten.				
Lernziel	Behandlung des Themenkreises primär aus der Sicht des projektierenden Ingenieurs eines Einzelbauwerks. Erarbeitung einer systematischen Vorgehensweise für Erhaltungsprojekte. Vertiefung im Massivbau und Erweiterung auf andere Bauweisen. Sichtbarmachung der Schnittstellen mit Bauherr, Architekt, Unternehmer und Spezialisten.				
Inhalt	Systematik der Erhaltung, Überprüfung (Zustandserfassung, Zustandsbeurteilung, Massnahmenempfehlung), zerstörungsfreie Prüfmethode, rechnerische Untersuchungen, Natursteinmauerwerk, Verstärkungsmassnahmen (insb. Klebbewehrung)				
Skript	Autographieblätter				
Literatur	Normentwürfe SIA 269, 269/1, 269/2 und 269/6				
101-0149-00L	Flächentragwerke	W	3 KP	2G	K. Schellenberg, S. Fricker
Kurzbeschreibung	Grundzüge des Tragverhaltens von Flächentragwerken				

Lernziel	Verständnis des Tragverhaltens von Flächentragwerken in den wichtigsten Grundzügen; Kenntnis typischer Anwendungen in verschiedenen Materialien; Fähigkeit, Resultate numerischer Berechnungen vernünftig interpretieren und kontrollieren zu können; Eröffnung des Zugangs zur Fachliteratur.
Inhalt	Elastische Scheiben (kartesische und Polarkoordinaten) Kinematik Scheiben Faltwerke Kirchhoffsche Platten Rotationssymmetrische Platten Dünne elastische Platten mit grossen Durchbiegungen Geometrie der gekrümmten Fläche Schalen (Grundlagen, Membrantheorie, Biegetheorie, Formfindung)
Skript	Autographie "Flächentragwerke"
Literatur	Empfohlen: - Girkmann, K.: "Flächentragwerke", Springer-Verlag, Wien, 1963, 632 pp. - Timoshenko, S.P.; Woinowsky-Krieger, S.: "Theory of Plates and Shells", McGraw-Hill, New-York, 1959, 580 pp. - Flügge, S.: "Stresses in Shells", Springer-Verlag, Berlin, 1967, 499 pp.

101-0159-00L	Method of Finite Elements II	W	3 KP	2G	E. Chatzi
Kurzbeschreibung	Basic theoretical and procedural concepts of the method of finite elements for the analysis of nonlinear and dynamic structural engineering systems are introduced. Kinematic and material nonlinear effects with relevance for structural engineering are included. Furthermore, formulations for dynamic analysis of structures in terms of modal and time domain analysis are outlined.				
Lernziel	This lecture introduces basic theoretical but also procedural concepts behind the formulation and use of the method of finite elements for the analysis of nonlinear and/or dynamic structural engineering systems. Finite element formulations including kinematic and material nonlinear effects with relevance for structural engineering are introduced. Furthermore, finite element formulations for dynamic analysis of structures in terms of modal and time domain analysis are outlined. The application of the method of finite elements to different types of nonlinear and/or dynamic analysis for structural engineering problems is illustrated through exercises.				
Inhalt	Introduction to finite element nonlinear analysis in structural engineering. Formulation and solution of nonlinear problems. Nonlinear constitutive relations. Dynamic finite element analysis. Solution of eigen value problems. Practical application of the finite element nonlinear and/or dynamic analysis				
Skript	Handouts etc.				
Literatur	Bathe, K.J., Finite Element Procedures, Prentice Hall, 1996.				

101-0189-00L	Seismic Design of Structures II	W	3 KP	2G	B. Stojadinovic
Kurzbeschreibung	Advanced earthquake engineering. 1) Advanced topics in nonlinear static and dynamic analysis of structures. 2) Seismic behaviour and design of masonry structures. 3) Risk-based assessment and retrofit of existing buildings. 4) Seismic design of bridges. 5) Fundamentals of seismic isolation.				
Lernziel	During the course students shall learn: 1) How to use the newest force-based and displacement-based analysis methods. 2) The peculiarities of the nonlinear, plastic, seismic behaviour of structures and the differences to the elastic behaviour. 3) The seismic assessment of existing buildings and the differences to the seismic design of new buildings.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Seismic Design of Structures I				

►►► Vertiefung in Verkehrssysteme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwandeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrössen ein				
Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten				
Inhalt	Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit				
Skript	Umdrucke				
Literatur	VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich. Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River. ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.				

101-0469-00L	Grundlagen der Strassenverkehrssicherheit	W	6 KP	4G	N. Grau-Leemann, A. Simma
Kurzbeschreibung	Die Grundbausteine der Lehrveranstaltung bilden die Erfassung von Strassenverkehrsunfällen sowie deren statistische und geografische Analysemöglichkeiten. Darauf basierend werden verschiedene Einflussfaktoren auf das Unfallgeschehen genauer untersucht; im Fokus stehen der Mensch und die Infrastruktur. Weiter werden einige Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aufgezeigt.				
Lernziel	Vermittlung des Grundlagenwissens zur Strassenverkehrssicherheit, Wecken des Verständnisses für das Unfallgeschehen, Gewährung von Einblicken in Möglichkeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit				
Inhalt	Unfallentstehung, Verkehrsunfallfasserfassung, statistische (deskriptiv und multivariat) und geografische Analyse von Verkehrsunfällen, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik, Instrumente der Verkehrssicherheit der Infrastruktur mit Fokus auf Road Safety Audit, Verkehrspolitik in der Schweiz und international.				
Literatur	Basisliteratur: Skripts zu Vorlesungsblöcken; Botschaft zu Via Sicura, Handlungsprogramm des Bundes für mehr Sicherheit im Strassenverkehr Weiterführende Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben				

101-0479-00L	Sicherheit und Zuverlässigkeit im Eisenbahnbetrieb	W	3 KP	3G	U. A. Weidmann, M. Montigel
Kurzbeschreibung	Sicherheitsstrategien und Sicherheitskonzepte spurgeführter Systeme, Eisenbahnsicherungstechnik, Systeme der Betriebslenkung, Reliability Availability Maintainability Safety (RAMS) bei Eisenbahnen.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien von Sicherheit und Zuverlässigkeit im Eisenbahnbetrieb und die Grundkonzepte der Eisenbahn Leit- und Sicherungstechnik.				

Inhalt	<p>Sicherheitsstrategien spurgeführter Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> o Sicherheit im öffentlichen Verkehr o Sicherheitsrelevante Besonderheiten spurgeführter Systeme o Anforderungen an die Sicherheit spurgeführter Systeme o Sicherheitskonzepte <p>Eisenbahnsicherungstechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> o Schutzfunktionen o Sicherung der Zugfolge o Sicherung der Fahrwegelemente o Sicherung von niveaugleichen Kreuzungen o Technische Realisierungen der Schutzfunktionen <p>Systeme der Betriebslenkung</p> <ul style="list-style-type: none"> o Disposition o Betriebssteuerung <p>RAMS bei Eisenbahnen</p> <ul style="list-style-type: none"> o Unfallursachenanalysen o Normen im Bereich RAMS für Bahnen o Risikoanalyse und Gefährdungsbeherrschung o Analysemethoden im Bereich RAMS o Konstruktionsprinzipien für Verfügbarkeit und Sicherheit o Instandhaltungsstrategien o Life Cycle Costs (LCC) o Human Factor <p>Übung im Eisenbahnlabor</p> <p>Externe Vorträge zum Thema: Human Factor und ILTIS.</p> <p>Exkursion zu Siemens Wallisellen (Leit und Sicherungstechnik)</p>				
Skript	Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich in den Vorlesungsunterlagen. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ein Teil der Übungen wird im Eisenbahn-Betriebslabor des IVT durchgeführt.				
101-0449-00L	Systemführung, Marketing, Qualität	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Verkehrs- und Ordnungspolitik, Unternehmensführung, Marketing, Werbung und Prizing; Qualitätsmanagement				
Lernziel	Verständnis der Verkehrs- und Ordnungspolitik sowie der Regulation der Unternehmenstätigkeit. Erkennen und Beherrschen der drei wichtigen Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung, (2) Marketing, (3) Qualitätssicherung. Erlernen wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse.				
Inhalt	(0) Verkehrs- und Ordnungspolitik: Verkehrsrelevante Ziele des Staates, staatliches Engagement im öffentlichen Verkehr, Regulierung. (1) Unternehmensführung im öffentlichen Verkehr: Zielsetzungen von Unternehmungen, Aufgaben der Unternehmensführung, Grundlagen der Verkehrswirtschaft; Normative Unternehmensführung; Strategische Unternehmensführung; Operative Unternehmensführung. (2) Marketing, Werbung und Prizing: Grundlagen und Ziele; Marketingstrategien und -konzepte im öffentlichen Verkehr; Marketinginstrumente; Umsetzung von Marketingstrategien. (3) Qualitätssicherung: Qualität im Verkehr; Ziele des Qualitätsmanagements; Qualitätsmanagementsysteme; Strukturierung der Qualitätsmerkmale; Qualitätsmessung und -beurteilung; Nutzung zur Systemoptimierung.				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben. Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
101-0579-00L	Infrastructure Maintenance Processes	W	3 KP	2G	B. T. Adey, T. Gamisch
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to				
	- how to model the changes in infrastructure objects over time,				
	- how to monitor these changes and assess the benefits of monitoring,				
	- how to intervene to improve infrastructure performance and assess the benefits of interventions, and				
	- how to model the changes in stakeholders interests over time.				
Lernziel	to provide the basic information and tools to be used to make decisions with respect to existing infrastructure				
Inhalt	Deterioration				
	- manifest and latent processes,				
	- modeling				
	Monitoring				
	- non-destructive and destructive techniques,				
	- evaluation of benefits of monitoring				
	Intervention				
	- types of intervention,				
	- evaluation of benefits of intervention				
	Benefits				
	- modeling of stakeholder benefits over time				
Skript	None - Copies of the transparencies will be handed out at the beginning of each class.				
Literatur	A literature list will be provided in the lecture. Appropriate reading material will be assigned when necessary.				
101-0509-00L	Infrastructure Management II	W	3 KP	2G	B. T. Adey, F. Schiffmann
Kurzbeschreibung	The course will provide an introduction to operations research methods and how they can be used to solve infrastructure management problems, as well as a familiarization with state-of-the art infrastructure management systems.				
Lernziel	Upon completion of the course students will be able to use operations techniques to set up and solve infrastructure management problems, will be able to explain how infrastructure management systems function and will be able to use them to solve specific infrastructure management problems.				
Inhalt	- linear programming				
	- network modeling				
	- integer programming				
	- goal and multiple objective programming				
	- dynamic programming				
	- pavement management systems				
	- bridge management systems				
	- water network management systems				

Skript	None. Transparencies will be handed out at the beginning of each class. Additional reading materials will be handed out at appropriate times.
Literatur	Appropriate literature will be handed out when required.
Voraussetzungen / Besonderes	All mathematical models will be demonstrated using infrastructure management problems encountered in practice.
103-0417-02L	Planungsmethodik W 3 KP 2G R. Signer <i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>
Kurzbeschreibung	Für das Lösen raumplanerischer Probleme sind Optionen zu erkunden und zu beurteilen; dann ist zu begründen, weshalb eine Option anderen vorzuziehen sei. Die Basis für die Auswahl zu behandelnder Probleme bilden regelmässige Lagebeurteilungen. Dafür ist bestimmtes Wissen erforderlich, das adäquat sprachlich auszudrücken ist.
Lernziel	Die Absolventen kennen die Zusammenhänge zwischen Lagebeurteilung, Entscheiden, Wissen und Sprache. Sie wissen, was ein Entscheidungsdilemma ist und kennen Maximen, wie damit umzugehen ist. Insbesondere lernen sie, dass der Informationsbedarf, um eine Entscheidung zu fällen, vom Problem und den Präferenzen des entscheidenden Akteurs abhängt. Sie sind auch vertraut mit einigen Schwierigkeiten, die sich in diesem Zusammenhang üblicherweise einstellen und was sich dagegen tun lässt.
Inhalt	Die Schwerpunkte sind Lagebeurteilung, Entscheiden, Sprache und Wissen.

▶▶▶ Vertiefung in Wasserbau und Wasserwirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0249-00L	Ausgewählte Kapitel aus dem Wasserbau W 3 KP 2G R. Boes , weitere Referent/innen				
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vertieft ausgewählte wasserbauliche, wirtschaftliche und gewässerökologische Themen im Zusammenhang mit Projekten im Schutz- und Nutzwasserbau.				
Lernziel	Vertiefung von Spezialgebieten im Wasserbau und Kennenlernen der Vorgehensweise und des Ablaufs von Wasserkraftprojekten				
Inhalt	Es werden verschiedene ausgewählte Themen des Wasserbaus vertieft wie z.B. Aspekte der Talsperrensicherheit, mögliche Probleme in Stauräumen von Speichern wie Verlandung oder Naturgefahren durch Impulswellen, die Hydraulik von Entlastungs- und Entnahmeanlagen an Talsperren, das Spannungsfeld zwischen Ökologie und Wasserkraft und fischökologische Aspekte an Niederdruckanlagen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der typischen Vorgehensweise und im Ablauf von Wasserkraftprojekten im In- und Ausland.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden soweit möglich zum Download bereitgestellt.				
101-0269-00L	Numerische Modellierung im Wasserbau W 3 KP 2G R. Fähr				
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der numerischen Modellierung im Wasser- und Flussbau werden vorgestellt. Die Gleichungen für die Strömungs- und Transportprozesse in Fliessgewässern mit freier Oberfläche werden eingeführt und mittels Beispielen erläutert.				
Lernziel	Kennenlernen der Möglichkeiten und Grenzen von numerischen Modellen im Wasser- und Flussbau.				
Inhalt	Physikalische Prozesse Grundgleichungen Genauigkeit und Stabilität von numerischen Methoden Beispiele: 1D- und 2D-Modelle für Ein- und Mehrphasenströmungen				
Skript	Das Manuskript wird als PDF-Datei abgegeben, es folgen weitere Unterlagen im Laufe der Vorlesung.				
Literatur	Die verschiedenen Bücher und Literaturstellen werden jeweils in den entsprechenden Kapiteln angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen erfolgen auf der Basis der Software BASEMENT, die an der VAW entwickelt wurde und öffentlich zugänglich ist. Die Anwendungen beziehen sich auf die Modellierung von ein- resp. zweidimensionalen Strömungen und den damit verbundenen Feststofftransport. Voraussetzungen: Hydraulik I, Wasserbau I und II, Flussbau, (Hochwasserschutz)				
101-0289-00L	Angewandte Glaziologie W 3 KP 2G M. Funk, A. Bauder				
Kurzbeschreibung	Es werden physikalische Grundlagen vermittelt, die zum Verständnis praktischer Anwendungen nötig sind. Themen sind: Gletscher-Klima-Beziehung, Gletscherflüssen, Seeis und Gletscherhydrologie.				
Lernziel	Verstehen der Grundbegriffe sowie der wichtigsten physikalischen Prozesse in der Glaziologie. Kennenlernen der Modellieransätze zur Beschreibung der Dynamik von Gletschern. Erkennen der Gefahren die von Gletschern ausgehen können.				
Inhalt	Grundbegriffe der Glaziologie Dynamik von Gletschern: Deformation von Gletschereis, Einfluss des Wassers auf die Gletscherbewegung, Reaktion von Gletschern auf Klimaschwankungen, aussergewöhnliche Gletschervorstösse (surge) Gletscherabbrüche Gletscherhochwasser Seeis				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Relevante Literatur wird während der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für aktuelle Fallbeispiele werden risikobasierte Massnahmen bei glaziologischen Naturgefahren diskutiert. Voraussetzungen: Es werden Grundkenntnisse in Mechanik und Physik vorausgesetzt.				
101-1249-00L	Abwasserhydraulik W 2 KP 2G W. H. Hager				
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Abwasserhydraulik werden sowohl vom abwassertechnischen als auch vom hydraulischen Standpunkt aus erläutert und mit Beispielen dokumentiert. Typische Beispiele werden mittels eines Labor-Besuchs an der VAW vorgestellt.				
Lernziel	Verstehen und Berechnung der wesentlichen hydraulischen Prozesse im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft. Einerseits wird die Freispiegel-Hydraulik repetiert mit speziellem Bezug auf abwasserhydraulische Bauwerke, andererseits werden verschiedene Spezialbauwerke wie Schächte, Trennbauwerke oder Sammelkanäle vorgestellt und einer hydraulischen Analyse unterzogen. Die Eigenheiten der Abwasserhydraulik hinsichtlich Ablagerungen und Zuschlagen einer Kanalisation infolge des abrupten Übergangs vom Freispiegel- zum Druckabfluss werden speziell erwähnt.				

Inhalt	Grundlagen Hydraulische Verluste Bemessung von hydraulischen Elementen Normalabfluss Kritischer Abfluss Energiedissipation Stau- und Senkungskurven Durchlass, Düker Überfall Venturikanal Mobile Durchflussmessung Absturz- und Wirbelfallschacht Krümmer- und Vereinigungsschacht Streichwehr Regenentlastungsanlage Bodenöffnung Sammelkanal
Skript	Textbücher Hager, W.H. (1994). Abwasserhydraulik. Springer: Berlin. Hager, W.H. (1999). Wastewater hydraulics. Springer: New York, 2nd ed. 2010.
Literatur	Ausführliche Literatur ist in den 'Skripten' enthalten.
Voraussetzungen / Besonderes	Besuch der VAW als Teil der angewandten Lehrtätigkeit. Beschreibung einer Anzahl von ausgewählten, zum jeweiligen Zeitpunkt bereitstehender hydraulischer Modelle.

102-0215-00L	Siedlungswasserwirtschaft II	W	4 KP	3G	E. Morgenroth, S. J. Burckhardt, P. Stauer
Kurzbeschreibung	Technische Netzwerke in der Siedlungswasserwirtschaft. Wasserverteilung: Optimierung, Druckstoss, Korrosion und Hygiene. Siedlungsentwässerung: Siedlungshydrologie, instationäre Strömung, Schmutzstofftransport, Versickerung von Regenwasser, Gewässerschutz bei Regen. Datenmanagement: Bedarfsanalyse, Datenmodellierung, Datennutzung.				
Lernziel	Vertiefung der Grundlagen für die Gestaltung und den Betrieb der technischen Netzwerke der Siedlungswasserwirtschaft.				
Inhalt	Demand Side Management versus Supply Side Management Optimierung von Wasserverteilnetzen Druckstösse Kalkausfällung, Korrosion von Leitungen Hygiene in Verteilsystemen Siedlungshydrologie: Niederschlag, Abflussbildung Instationäre Strömungen in Kanalisationen Stofftransport in der Kanalisation Einleitbedingungen bei Regenwetter Versickerung von Regenwasser Datenmanagement in der SWW Datenmodellierung, Datenbanken, Datennutzung und -manipulation				
Skript	Es werden schriftliche Unterlagen abgegeben. Die Folien werden als Kopien zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Siedlungswasserwirtschaft GZ				

101-0259-00L	Flussmorphologie und naturnaher Wasserbau	W	3 KP	2G	M. Jäggi, V. Weitbrecht
Kurzbeschreibung	Die Gerinnebildung alluvialer Flüsse (Regimebreite und Grundrissformen) wird aufgezeigt. Flusshydraulik und Sedimenttransporttheorie werden zusammengefasst. Auf der Basis der Flussmorphologie werden Grundsätze für den naturnahen Wasserbau abgeleitet und entsprechende Verbauungsarten vorgestellt. Besonderes Gewicht erhält die Anwendung bei Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten.				
Lernziel	Die wichtigsten Mechanismen der Gerinnebildung alluvialer Flüsse werden aufgezeigt. Flusshydraulik und Sedimenttransporttheorien werden zusammengefasst. Aus diesen Kenntnissen werden Grundsätze für den naturnahen Wasserbau abgeleitet.				

►►► Vertiefung in Werkstoffe und Mechanik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0639-01L	Anwendung amorpher Materialien im Bauwesen	W	3 KP	2G	F. Wittel, A. Brunner, E. Del Gado
Kurzbeschreibung	Amorphe Materialien wie Polymere und Gläser sind von grosser Bedeutung im Bauwesen. Die Vorlesung bietet eine Übersicht der relevanten Fragestellungen und technologischen Herausforderungen in Verbindung mit materialwissenschaftlichen Grundlagen. Studierende ein grundlegendes Verständnis der physikalischen und chemischen Eigenschaften der Werkstoffe und ihrer richtigen Anwendung erlernen.				
Lernziel	Amorphe Materialien wie Glas und Polymere erlangen eine stetig steigende Bedeutung im Bauwesen, sei es zur Erleichterung der Errichtung von Bauwerken, als funktionelle Isolation, oder gar als Strukturelement. Heutige und zukünftige Gebäudekonzepte verlangen solche Materialien mit optimierten Eigenschaften. Neben den offensichtlichen Vorteilen neuer Materialien verlangen Fragestellungen des Langzeiteinsatzes, des ökologischen Fussabdrucks, und der sicheren Verwendung eine sorgfältige Materialauswahl bereits im frühen Entwurfsstadium. Diese Vorlesung vermittelt Studierenden ein breites, praxisorientiertes Wissen über amorphe Materialien mit Schwerpunkt auf Glas und Polymeren in Bauanwendungen. Aufbauend auf den vermittelten Grundlagen über Gläser und Polymere, z.B. aus den Bachelorvorlesungen in Werkstoffe I/II, lernen Studierende, wie einfache physikalische Modelle dabei helfen können, Rheologie, mechanische und optische Eigenschaften glasartiger Materialien, sowie polymerer Lösungen und Schmelzen vorherzusagen. Spezifische Eigenschaften siliziumbasierter Gläser, wie Glaszusammensetzung, Dauerhaftigkeit, wie auch einige Grundlagen der Glasphysik werden separat behandelt. Auf diese Weise wird verständlich wie Glas geformt, verarbeitet und letztlich in Konstruktionen eingesetzt werden kann. In zwei weiteren Vorlesungen werden typische Glasprodukte und Fallstudien über Structural Glazing, wie auch häufige Schädigungsmuster vorgestellt. Die praxisnahen Polymervorlesungen werden um unterschiedliche Anwendungen von polymeren Membranen entwickelt, wie sie in aufblasbaren Bauteilen, Bedachung und geotechnischen Projekten mit Beteiligung der EMPA Einsatz finden. Diese High-Tech Anwendungen verlangen von Ingenieuren grundlegendes Wissen der Polymere, ihrer Mechanik und ihres Langzeitverhaltens, aber auch über Normung und Prüfkonzepete zur Beantwortung von Fragen der Dauerhaftigkeit und Zertifizierung.				

Inhalt	Vorlesung 1: Eine Einführung zur Erforschung, Entwicklung und Anwendung amorpher Materialien für moderne Konstruktionen. (Wittel/DelGado/Brunner)				
	Vorlesung 2: Die Chemie von Gläsern und Glasschmelzen in der Vergangenheit und Gegenwart. (Rohstoffe, chemische Stabilität, Glaskorrosion) (Wittel)				
	Vorlesung 3: Mikroskopische Modelle für glasartige Materialien. (Glasübergang, Thermodynamik, Rheologie und Mechanik) (DelGado)				
	Vorlesung 4: Die Physik von Gläsern: Optische und mechanische Eigenschaften und ihre Prüfung. (Wittel)				
	Vorlesung 5: Mikroskopische Modelle für Polymere: Von der Chemie zu physikalischen Eigenschaften. (Polymerkonformation und ζ struktur, Ideale und reale Polymerketten, Polymer-Lösungsinteraktionen, Polymerlösungen und Schmelzen) (DelGado)				
	Vorlesung 6: Von der Glasschmelze zum Produkt: Formgebung, Verarbeitung und Oberflächenbehandlung von Gläsern. (Wittel)				
	Vorlesung 7: Glasprodukte für das Bauwesen: Bau-, Guss-, Faser- und Schaumglas. Typische Schadensfälle. (Wittel)				
	Vorlesung 8: Konstruieren mit Glas: Structural Glazing. (Wittel)				
	Vorlesung 9: Mikroskopische Modelle für Polymere: Polymerdynamik, Rheologie und Mechanik von Polymerschmelzen und Gläsern. (DelGado)				
	Vorlesung 10: Polymere Membranen im Bauwesen: Abdichtungssysteme für den Tiefbau, geotechnische Membranen, Membranen für strukturelle Anwendungen, transluzente und multifunktionelle Membranen. (Brunner)				
	Vorlesung 11: Auslegung von Membranen: Anforderungen an Abdichtungsmembranen für Dächer und Geotechnik, Prüfung und Charakterisierung (z.B., Sia 280, Sia 203); Extreme Anwendungen unter erhöhten Temperaturen, Lasten, Wasser und in mikrobiologischen Umgebungen am Beispiel der Abdichtung des NEAT-Tunnels. (Brunner)				
	Vorlesung 12: Prüfstrategien zur Abschätzung der Dauerhaftigkeit polymerer Abdichtungssysteme und ihre Übertragbarkeit. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen. (Brunner)				
	Vorlesung 13: Studentenpräsentationen; Prüfungsbesprechung (Wittel/DelGado/Brunner)				
Skript	Wird in der Vorlesung zur Verfügung gestellt				
Literatur	Werkstoffe II Skript (download über die Education Seiten des IFB). Weitere Literatur wird in der Vorlesung zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Werkstoffe I/II des Bachelorstudiums oder äquivalente Grundlagenvorlesungen.				
101-0659-01L	Dauerhaftigkeit und Instandhaltung	W	3 KP	2V	B. Elsener, Y. Schiegg
Kurzbeschreibung	Einsatz hochlegierter Stähle (Anker, Bewehrung) in Stahlbetonbauten. Neue Entwicklungen wie elektrisch isolierte Spannglieder in Kunststoffhüllrohren für vorgespannten Strukturen werden vorgestellt. Die Instandsetzung von Stahlbetonbauten, Schwerpunkt zerstörungsfreie Verfahren wie KKS, ECR und ER werden behandelt. Alle Themen werden anhand von Fallbeispielen erarbeitet.				
Lernziel	Die Studenten sollen in der Lage sein, die Umgebungsbedingungen an Bauwerken hinsichtlich ihrer Aggressivität zu beurteilen (Expositionsklasse) und unter Berücksichtigung der Nutzungsdauer, der Dauerhaftigkeit und der Kosten den richtigen Werkstoff / das System zu wählen. Die Studenten sollen die zerstörungsfreien Methoden zur Instandsetzung von Stahlbeton kennen.				
Inhalt	Hohe Lebensdauer in aggressiver Umgebung (Dauerhaftigkeit) von Stahlbetontragwerken kann oft nur mit dem Einsatz von hochbeständigen Werkstoffen und Systemen erreicht werden. Die heute verfügbaren hochlegierten Stähle werden im Hinblick auf den Einsatz im Bauwesen (Befestigungselemente, korrosionsbeständige Bewehrung) anhand von zahlreichen Fallbeispielen dokumentiert und vorgestellt. Zweiter Schwerpunkt stellen die Spannsysteme (Anwendung im Brückenbau, Spannsysteme und Anker) dar. Die traditionellen Metallhüllrohre sind nicht dicht und durch Chloride und Streuströme korrosionsgefährdet. Neue, besser geschützte Systeme mit Polymerhüllrohren und elektrisch isolierten Ankerköpfen werden behandelt. Besondere Bedeutung erlangt die Möglichkeit der kontinuierlichen Überwachung der elektrisch isolierten Spannglieder; die elektrische Widerstandsmessung wie sie in der Richtlinie ASTRA / SBB bzw. in der internationale fib Richtlinien enthalten ist wird vorgestellt und an Fallbeispielen von Pilotobjekten vertieft umgesetzt. Im dritten Schwerpunkt werden die verschiedenen Instandsetzungsverfahren von Stahlbetonbauwerken vorgestellt, der Schwerpunkt liegt auf den elektrochemischen Verfahren wie kathodischer Korrosionsschutz, elektrochemische Chloridentfernung oder Realkalisierung. Die Bedeutung sowie die Möglichkeiten zur Kontrolle der Instandsetzung werden behandelt.				
Skript	Abgegeben wird ein Vorlesungsskript sowie Sonderdrucke zu speziellen Problemstellungen.				
Literatur	Eine erste Uebersicht gibt B. Elsener, Corrosion of Steel in Concrete, in "Corrosion and Environmental Degradation", ed. M. Schütze, WILEY VCH (2000) Vol.2 pp. 391 - 431				
Voraussetzungen / Besonderes	Ausführlicher: L. Bertolini, B. Elsener, P. Pedferri, R. Polder, Corrosion of Steel in Concrete, WILEY VCH (2004) Aktive Mitarbeit der Studierenden beim Bearbeiten der Fallbeispiele erforderlich Voraussetzungen: Werkstoffe I - III				
101-0669-00L	Bituminöse Werkstoffe	W	3 KP	2G	M. Partl
Kurzbeschreibung	Vermittlung eines vertieften Einblickes in die Besonderheiten des mechanischen und chemisch-physikalischen Verhaltens sowie des Aufbaus und der Anwendung bitumenhaltiger Werkstoffe insbesondere mit Blick auf deren Verwendung im Strassenbau und für Abdichtungen. Dabei wird auch auf neue Forschungs- und Entwicklungstendenzen eingegangen.				
Lernziel	Vermittlung eines vertieften Einblickes in die Besonderheiten des mechanischen und chemisch-physikalischen Verhaltens sowie des Aufbaus und der Anwendung bitumenhaltiger Werkstoffe insbesondere mit Blick auf deren Verwendung im Strassenbau und für Abdichtungen. Dabei wird auch auf neue Forschungs- und Entwicklungstendenzen eingegangen.				
Inhalt	Grundlagen des mechanischen Verhaltens: Viskosität, Rheologische Modelle, viskoelastisches Stoffverhalten, Zeit-Temperatur Superpositionsprinzip; Ermüdung; Viskoplastizität Bituminöse Bindemittel: Teerproblematik, Bitumen, Naturasphalt, Polymerbitumen, technologische Prüfverfahren, mechanisch-physikalische Eigenschaften, Bindemittelleklassierung, Bitumenemulsionen, Schaumbitumen Strassenbeläge aus Asphalt: Struktureller Aufbau und Konzepte, Herstellung, Mischgutprüfung und Charakterisierung, Mischgutgruppen, Recycling Abdichtungen mit Bitumendichtungsbahnen: Haftvermittler, Aufbau der Polymerbitumen-Dichtungsbahnen, Herstellung, charakteristische Prüfungen, systemrelevante Eigenschaften, Einbau und Ausführung				
Skript	Skript, verteilt während Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung beinhaltet zwei schriftliche Übungen und eine Literaturübung mit Kurzvortrag, die obligatorisch durchzuführen sind.				
101-0689-00L	Shrinkage and Cracking of Concrete: Mechanisms and Impact on Durability	W	3 KP	2V	P. Lura

Kurzbeschreibung	Concrete is generally viewed as a durable construction material. However, the long-term performance of a concrete structure can be greatly compromised by early-age cracking. This course will explain how shrinkage of concrete leads to cracking and how control of shrinkage allows increasing the expected durability of a concrete structure.
Lernziel	This course will begin with a brief introduction about hydration and microstructure development in cement paste and concrete. The students will learn the main causes of cracking at early ages, namely plastic, drying and autogenous shrinkage, with special emphasis on the driving mechanisms. The importance of concrete curing, especially in the first few days after casting, will be explained. Building on the knowledge of the driving forces of shrinkage, the way of action of shrinkage-reducing admixtures will be clarified and different applications illustrated. As an extension of external curing, the students will become familiar with internal water curing by means of saturated lightweight aggregate and superabsorbent polymer. Most concrete members are restrained by adjacent structures. When shrinkage is restrained, cracks may develop. The students will learn how to apply different criteria for assessing concrete cracking and how to retrieve the mechanical properties of the concrete, especially stiffness and creep, relevant for the calculations. In addition to macroscopic cracks, microcracking may occur in the cement paste due to inner restraint offered by the aggregates. Both macroscopic cracks and diffuse microcracking within a concrete may facilitate the ingress of harmful substances (e.g. chloride and sulfate ions) into the concrete; these may react with the concrete or with the reinforcement and create further deterioration. The students will acquire an understanding of the mechanisms of transport through cracked concrete, with special focus on experimental evidence and on techniques able to visualize the transport process and follow it in time. As a final outcome of the course, the students will be able to estimate the impact of cracking on the expected durability of concrete structures.
Inhalt	Concrete is generally viewed as a long-lasting construction material. However, the durability of a concrete structure can be jeopardized by shrinkage-induced cracking. In addition to being unsightly, cracks have the potential to act as weak planes for further distress or as conduits for accelerated ingress of aggressive agents that may reduce durability. Advances in concrete technology over the past decades have led to the practical use of concrete with a low water to binder ratio and with different types of mineral and organic admixtures. Another recent development is self-compacting concrete, which avoids concrete vibration and reduces labor during placing. Unfortunately, these concretes are especially prone to cracking at an early age, unless special precautions are taken. Proper curing becomes in this case the key to achieve better performance in various environmental and load conditions. Specific topics covered by the course: - Hydration and microstructure development - Plastic shrinkage - Thermal deformation - Autogenous deformation - Drying shrinkage - Curing - Shrinkage-reducing admixtures - Internal curing: saturated lightweight aggregate and superabsorbent polymer - Fracture and microcracking - Transport in cracked concrete - Impact of cracking on concrete durability
Skript	For each lecture, lecture notes will be provided. In addition, one or two research papers for each lecture will be indicated as supportive information. The students will be also provided with a DVD containing the teaching material of a course on the same topic given in 2008, including 16 hours of filmed lectures.
Literatur	Copies of one to two research papers relevant to the topic of each lecture will be provided to the students as supportive information.
Voraussetzungen / Besonderes	A basic knowledge of concrete technology is preferable.

701-1803-00L	GL der Holzbearbeitung und -verarbeitung	W	2 KP	2G	P. Niemz
Kurzbeschreibung	Auffbauend auf der Darstellung grundlegender Prozesse der Holzbe- und -verarbeitung wie z.B. Trennen, Kleben, Trocknen, Vergüten wird die Technologie der Erzeugung von Schnittholz und Holzwerkstoffen (Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten) erläutert.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen für die Be- und Verarbeitung von Holz und die Herstellung von Holzwerkstoffen. Kennenlernen der wichtigsten Fertigungsabläufe in einem Holzbearbeitungsbetrieb. Kennenlernen der Haupteinsatzgebiete für verschiedene Holzsortimente, Holzarten und Holzqualitäten.				
Inhalt	Grundprozesse der Holzbe- und -verarbeitung (Trennen, Trocknen, Dämpfen, Imprägnieren, Verkleben u.a.) Holzschutz (baulich, chemisch) und Holzvergütung (Verformen, Imprägnieren, Wärmebehandeln) Nutzung von Holznebenprodukten (Rinde, Harze etc.) Schnittholzerstellung Herstellung von Holzwerkstoffen (Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten, Verbundwerkstoffe)				
Skript	Es ist ein schriftliches Skript auf der e-collection der ETH verfügbar (Holztechnologie I und II).				
Literatur	Niemz, P.: Holztechnologie I und II (e-collection) Wagenführ, A.; Scholz, F.: Taschenbuch der Holztechnik. Hanser Verlag 2008 Dunky, M.; Niemz, P.: Holzwerkstoffe und Leime. Springer Verlag 2002 Deppe, H.J.: Taschenbuch der Spanplattenherstellung. DRW Verlag 2000				
151-0353-00L	Mechanik der Faserverbundwerkstoffe	W	4 KP	2V+1U	G. Kress
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Mechanik der Faserverbundwerkstoffe widmet sich den Modellierungsfragen, die sich aus dem komplexen mechanischen Verhalten dieser anisotropen Materialstrukturen ergeben. Die Teilnehmer erlernen Methoden für die Dimensionierung von FV-Bauteilen in der Maschinen-, Fahrzeug- und Luftfahrtindustrie.				
Lernziel	Konstruktion, Auslegung und Berechnung von Faserverbund-Leichtbaustrukturen im Maschinen-, Fahrzeug- und Flugzeugbau.				
Inhalt	1. Einführung und Elastizitätsanisotropie 2. Laminattheorie 3. Dickwandige Laminare und interlaminare Spannungen 4. Randeffekte an multidirektionalen Laminaten 5. Mikromechanik 6. Versagenshypothesen und Schadensvorhersage 7. Ermüdungsverhalten 8. Verbindungstechnik 9. Sandwichkonstruktionen				
Skript	Skript and Handouts in Papierform und als PDF-Datei: http://www.structures.ethz.ch/education/master/intro/compulsory/mechanics				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Erfolgreiche Abgabe aller Hausaufgaben				

151-0833-00L	Principles of Nonlinear Finite-Element-Methods	W	5 KP	2V+2U	P. Hora, B. Berisha
Kurzbeschreibung	Die meisten Problemstellungen im Ingenieurwesen sind nichtlinearer Natur. Die Nichtlinearitäten werden hauptsächlich durch nichtlineares Werkstoffverhalten, Kontaktbedingungen und Strukturinstabilitäten hervorgerufen. Im Rahmen dieser Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen der nichtlinearen Finite-Element-Methoden zur Lösung von solchen Problemstellungen vermittelt.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methode (FEM). Der Fokus der Vorlesung liegt bei der Vermittlung der theoretischen Grundlagen der nichtlinearen FE-Methoden für implizite und explizite Formulierungen. Typische Anwendungen der nichtlinearen FE-Methode sind Simulationen von: <ul style="list-style-type: none"> - Crash - Kollaps von Strukturen - Materialien aus der Biomechanik (Softmaterials) - allgemeinen Umformprozessen 				
Inhalt	Insbesondere wird die Modellierung des nichtlinearen Werkstoffverhalten, thermomechanischen Vorgängen und Prozessen mit grossen plastischen Deformationen behandelt. Im Rahmen von begleitenden Übungen wird die Fähigkeit erworben, selber virtuelle Modelle zur Beschreibung von komplexen nichtlinearen Systemen aufzubauen. Wichtige Modelle wie z.B. Stoffgesetze werden in Matlab programmiert. <ul style="list-style-type: none"> - Kontinuumsmechanische Grundlagen zur Beschreibung grosser plastischer Deformationen - Elasto-plastische Werkstoffmodelle - Aufdatiert-Lagrange- (UL), Euler- und Gemischt-Euler-Lagrange (ALE) Betrachtungsweisen - FEM-Implementation von Stoffgesetzen - Elementformulierungen - Implizite und explizite FEM-Methoden - FEM-Formulierung des gekoppelten thermo-mechanischen Problems - Modellierung des Werkzeugkontaktes und von Reibungseinflüssen - Gleichungslöser und Konvergenz - Modellierung von Rissausbreitungen - Vorstellung erweiterter FE-Verfahren 				
Skript	ja				
Literatur	Bathe, K. J., Finite-Elemente-Methoden, Springer-Verlag, 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Bei einer grossen Anzahl von Studenten werden bei Bedarf zwei Übungstermine angeboten.				

►► Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0198-01L	Projektarbeit in Konstruktion ■	W	9 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus der Konstruktion				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
101-0298-01L	Projektarbeit in Wasserbau und Wasserwirtschaft ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Wasserbau und der Wasserwirtschaft				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
101-0398-01L	Projektarbeit in Geotechnik ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus der Geotechnik.				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
101-0498-01L	Projektarbeit in Verkehrssysteme ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Transportsysteme				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
101-0598-01L	Projektarbeit in Bau- und Erhaltungsmanagement ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Bauplanung und Baubetrieb				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
101-0698-01L	Projektarbeit in Werkstoffe und Mechanik ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus den Bereichen Werkstoffe und Mechanik				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				

► Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

► **Master-Arbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0010-00L	Master-Arbeit ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	24 KP	47D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Master-Studiums. Sie ist in einer der gewählten Vertiefungen zu verfassen und dauert 16 Wochen. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeiten des/der Studierenden, selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten, unter Beweis stellen.				
Lernziel	Selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten.				
Inhalt	Themen und Aufgabenstellungen werden von den Professoren/Professorinnen ausgeschrieben. Ein Thema kann auch aufgrund einer Absprache zwischen dem/der Studierenden und dem Professor/der Professorin festgelegt werden.				

Bauingenieurwissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bewegungswissenschaften DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-9003-00L	Fachdidaktik Bewegungswissenschaften I ■ <i>Belegung frühestens gleichzeitig mit der Vorlesung 851-0240-00 "Menschliches Lernen" möglich</i>	O	4 KP	3S	M. Biedermann
Kurzbeschreibung	In der Fachdidaktik I werden Unterrichtstechniken, also Bausteine von einzelnen Lektionen, behandelt. Dies geschieht auf Basis der Erkenntnisse der Lehr- und Lernforschung (EW 1). Ziel ist die Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion einer lernwirksamen Einzellektion.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none">- Die Studierenden können Einzellektionen aufgrund von Bildungsvorgaben lernwirksam planen, durchführen und reflektieren.- Sie orientieren sich an den Lernzielen und berücksichtigen die Vorkenntnisse, das berufliche Umfeld und die Ambitionen der Lernenden.- Sie können die grundlegenden Unterrichtstechniken in ihrem Fach sinnvoll umsetzen und die Lernphasen geeignet rhythmisieren.- Sie können komplexe technische Fachinhalte lerngerecht reduzieren und darstellen.				
Literatur	Hasselhorn / Gold; Pädagogische Psychologie, Erfolgreiches Lernen und Lehren; 2006, Kohlhammer Verlag.				
557-9007-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Bewegungswissenschaften ■ <i>Unterrichtspraktikum Bewegungswissenschaften für DZ. Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>	O	4 KP	9P	M. Biedermann
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Unterrichtsalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none">- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht.- Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln.- Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk.- Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen.- Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen.- Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Erst nach Abschluss der ment. Arbeit möglich!				
557-9001-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Bewegungswissenschaften I ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Bewegungswissenschaften für DZ</i>	O	3 KP	6A	M. Biedermann
Kurzbeschreibung	Die Studierenden hospitieren Unterrichtseinheiten und dokumentiert die Beobachtungen. Weiter werden einzelne Aspekte herausgegriffen und im Hinblick auf die Lehr- Lernforschung reflektieren. Die gewonnen Erkenntnisse werden in einem ausführlichen Bericht festgehalten.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none">- Die Studierenden lernen Lektionen zu analysieren.- Die Studierenden betrachten Lektionen aus dem Blickwinkel von Schülerinnen und Schülern und lernen dabei unterschiedliche Perspektiven einzunehmen.- Die Studierenden lernen Ist- Soll- Analysen durchzuführen.- Die Studierenden lernen aus beobachteten Lektionen Erkenntnisse für den eigenen Unterricht abzuleiten.- Die Studierenden reflektieren die gesehenen Methoden im Hinblick auf die Lehr- Lernforschung.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel Unterrichtseinheiten von verschiedenen Schulen. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn erst nach abgeschlossener Fachdidaktik möglich				
557-9002-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Bewegungswissenschaften II ■	O	3 KP	6A	M. Biedermann

Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Bewegungswissenschaften für DZ

Kurzbeschreibung	Im Bereich der mentorierten Arbeit Fachdidaktik Bewegungswissenschaften II erstellen die Studierenden eine adressatengerechte Informations- oder Lehrveranstaltung für den außerschulischen Bereich. Die erstellten Unterlagen werden praxiserprobt und anschließend selbständig ausgewertet.
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen verschiedene Methoden und Techniken mit bewegungswissenschaftlichen Themen in die Praxis umzusetzen. - Erste praktische Erfahrungen mit der Umsetzung von selbst erstellten Veranstaltungsmaterialien werden gesammelt. Die Studierenden lernen dabei adressatengerechte Unterlagen zu erstellen. - Die Studierenden werten selbständig die gehaltene Veranstaltung aus und schreiben einen ausführlichen Bericht darüber. Dabei praktizieren sie den gesamten Ablauf einer Veranstaltung von der Erstellung über die Umsetzung bis zur Auswertung.
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem Umfeld der Studierenden. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.</p>
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn erst nach abgeschlossener Fachdidaktik möglich

Bewegungswissenschaften DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bewegungswissenschaften und Sport Bachelor

► Höhere Semester

►► Obligatorische Fächer

►►► Prüfungsblock

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0135-01L	Sportphysiologie I <i>ab 5. Semester möglich</i>	O	7 KP	3V+3G	U. Boutellier, C. Knöpfli-Lenzin, C. Spengler, M. Toigo
Kurzbeschreibung	Vertieftes Verstehen von sportphysiologischen Themen, wie Energiebereitstellung, Muskelplastizität, Anpassungen an körperliche Aktivität, aerobe und anaerobe Trainingseffekte, Prävention und Rehabilitation, Umweltseinflüsse, Koordination von Atmung und Bewegung, Tauchen, Genderaspekte, Sport bei Jugendlichen und im Alter, Höhenaspekte, Doping, etc.				
Lernziel	Die Sportphysiologie soll besser verstanden werden, indem das Wissen erweitert und vertieft wird. Durch kritische Hinterfragungen und Diskussionen sollen die Studierenden lernen, sich selber eine Meinung zu bilden. Weiter soll die Sportphysiologie auch praktisch erfahren werden, indem die Studierenden Tests durchführen.				
Inhalt	Folgende sportphysiologischen Themen werden behandelt: Körperzusammensetzung, Energiebereitstellung, Muskelplastizität, Kraftertraining, Anpassungen bei körperlicher Aktivität, Trainingseffekte, Sport in Prävention und Rehabilitation.				
Skript	Empfohlenes Buch:				
Literatur	J. Wilmore, D. Costill Physiology of Sports and Exercise 3rd Edition, 2004 ISBN: 0736044892				
	J. Wilmore, D. Costill Physiology of Sports and Exercise 3rd Edition, 2004 ISBN: 0736044892				
557-0165-00L	Biomechanik I <i>ab 5. Semester möglich</i>	O	7 KP	6G	H. Gerber, S. Lorenzetti, R. List, D. Ruffoni, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Vermitteln der Methode den menschlichen Bewegungsapparat als (bio-)mechanisches System zu betrachten; Erstellen des Zusammenhanges von Bewegungen zu Verletzungen und Beschwerden, Prävention und Rehabilitation. Methoden der Messtechnik welche in der Biomechanik von Bedeutung sind, werden vorgestellt. Kurze Einführung in die Mechanik starrer Körper bei biomechanischen Fragestellungen.				
Lernziel	Das Ziel dieser Vorlesungen ist die Studierenden zu befähigen (a) in der Analyse menschlicher Bewegungen den Bewegungsapparat als ein mechanisches System zu betrachten und entsprechend den Gesetzen der Mechanik zu beschreiben und (b) bei experimentellen Arbeiten (z.B. Messungen von Belastungen des Bewegungsapparates) die der Fragestellung angepasste Messmethode anzuwenden und die Messsignale korrekt zu verarbeiten und zu interpretieren. Weiter werden biomechanische Fragen mit Hilfe der Mechanik starrer Körper betrachtet.				
Inhalt	Die Biomechanik I V fasst sich mit anatomischen, physiologischen und orthopädischen Aspekten des Bewegungsapparates und deren Verknüpfung zur Mechanik.				
	Die Vorlesung beinhaltet einestheils Themenkreise wie funktionelle Anatomie, Charakteristik von elementaren menschlichen Bewegungen (Gehen, Laufen, etc.), sowie auch Bewegungen im Zusammenhang mit Verletzungen und Beschwerden, und Ansätze zur Prävention und Rehabilitation aus mechanischer Sicht. Ferner werden einfache Betrachtungen zur Belastungsanalysen diverser Gelenke in verschiedenen Situationen diskutiert.				
	Die Biomechanik I G fasst sich mit der in der Biomechanik angewendeten Messtechnik und speziellen Betrachtungen der Mechanik starrer Körper.				
	Die Vorlesung fasst sich mit Messtechniken mit deren Hilfe es möglich ist Bewegungen und Belastungen des menschlichen Bewegungsapparates zu erfassen. Dazu gehören Kraft- und Beschleunigungsmessungen, optoelektrische 3 D Erfassung von Bewegungen, Spektroskopie, Elektromyographie u.a.m. Diese Themenkreise werden aus der Sicht der Messtechnik und der Signalverarbeitung diskutiert und auf dem Computer realisiert.				
Skript	Im Weiteren werden Fragen der Statik und Dynamik starrer Körper, die in der Biomechanik relevant sind, behandelt.				
Literatur	Unterlagen werden abgegeben, kein Skript.				
	P. Brinckmann, W. Frobin, G. Leivseth. Orthopädische Biomechanik, Thieme, 2000. Literatur zur Messtechnik wird anlässlich der Vorlesung vorgestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesungen Biomechanik I V und I G sind identisch mit den Vorlesungen 151-0645-01L Biomechanik I a und 151-0645-02L Biomechanik I b (MAVT)!				
	Testatbedingungen, Prüfungen und Kreditpunkte sind jedoch unterschiedlich.				
	Biomechanik I und Biomechanik II werden als Block geprüft.				
557-0035-01L	Bewegungs- und Trainingslehre I <i>ab 5. Semester möglich</i>	O	7 KP	3V+3G	H.-R. Kunz, J. Hegner, L. Jäncke
Kurzbeschreibung	Teil 1: Die verschiedenen motorischen Hauptbeanspruchungsformen (Konditionsfaktoren) werden unter den Gesichtspunkten A) Biologische Adaptionen B) Trainierbarkeit C) (punktuell) Ernährung (ernährungsbedingte Besonderheiten) betrachtet				
Lernziel	Teil2: Planung, Organisation und Auswertung des Trainings- und Wettkampfprozesses Ziel der Vorlesung ist die Erläuterung und Diskussion a) der verschiedenen motorischen Hauptbeanspruchungsformen (Konditionsfaktoren) (Teil 1) b) der Planung, Organisation und Auswertung des Trainings- und Wettkampfprozesses (Teil 2)				

Inhalt	Themen, Inhalte
	K1 Training und Trainierbarkeit Sportliche Leistungsfähigkeit Trainingsprinzipien
	H1 Biologische Aspekte der Adaptationen im Training Krafttraining I: Muskel-, neuro- und stoffwechselphysiologische Grundlagen Krafttraining II: Begriffe / Bedeutung und Effekte des Krafttrainings im Schul- und Freizeitsport
	K2 Sportartanalysen (Technik, Kondition, Psyche, Rahmenbedingungen) Stärken-Schwächenprofil Zielsetzungen
	H2 Krafttraining III Methodische Aspekte des Krafttrainings im Schul- und Freizeitsport
	K3 Trainingsplanung und Durchführung (Schwerpunkt: langfristige Planung)
	H3 Ausdauertraining I: Stoffwechselphysiologische Grundlagen Ausdauertraining II: Begriffe / Bedeutung und Effekte des Ausdauertrainings im Schul- und Freizeitsport
	K4 Trainingsplanung und Durchführung (Schwerpunkt: kurzfristige Planung)
	H4 Ausdauertraining III: Methodische Aspekte des Ausdauertrainings im Schul- und Freizeitsport
	K5 Wettkampflehre Wettkampftypen, Organisation, Planung, Durchführung, Trainer-Athletenverhalten
	H5 Praxis der Leistungsdiagnostik im Ausdauerbereich
	K6 Trainings- und Wettkampfkontrolle und -Auswertung Tagebuch, Protokolle, Tests, Quantifizierung, Konsequenzen, Neuplanung
	H6 Beweglichkeit und Beweglichkeitstraining Begriffe und Bedeutung der Beweglichkeit Funktionelle Anpassungen und neuromuskuläre Disbalancen Bedeutung und Effekte des Dehnens Methodische Aspekte des Beweglichkeitstrainings
	K7 Belastungsproblematik Belastbarkeit, Übertraining, Verletzungen, Verletzungsvorbeugung, Rehabilitation Neuplanung
	H7 Techniktraining Neurophysiologische, lerntheoretische und pädagogische Aspekte des Bewegungslernens Begriffe und Bedeutung des Bewegungslernens im Schul- und Freizeitsport Methodische Aspekte des Bewegungslernens
Skript	Gewisse Vorlesungsunterlagen werden per e-mail zugestellt.
Literatur	Hegner J.: Training fundiert erklärt, Magglingen, Herzogenbuchsee 2006 Weineck J.: Optimales Training, Spitta, 2002 Grosser M.: Das neue Konditionstraining, BLV, 2001 Martin D.: Handbuch Trainingslehre, Hofmann, 1993 Schnabel G.: Trainingswissenschaft, Sportverlag, 1997 Hohmann A.: Einführung in die Trainingswissenschaft

►►► Übrige obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0643-00L	Statistik (für Biol./Pharm. Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	M. Kalisch
Kurzbeschreibung	Einführung in einfache Methoden und grundlegende Begriffe von Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung für Nichtmathematiker. Die Konzepte werden anhand einiger anschaulicher Beispiele eingeführt.				
Lernziel	Das Buch "Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler" von W. A. Stahel wird Grundlage für die Vorlesung sein. Es wird auch ein kurzes Skript zur Verfügung gestellt.				
Inhalt	Grundverständnis für die Gesetze des Zufalls und des Denkens in Wahrscheinlichkeiten. Kenntnis von Methoden zur Darstellung von Daten und zu ihrer quantitativen Interpretation unter Berücksichtigung der statistischen Unsicherheit.				
	Modelle und Statistik für Zähldaten: Diskrete Wahrscheinlichkeitsmodelle, Binomial-Verteilung, Tests und Vertrauensintervalle für eine Wahrscheinlichkeit, Poisson-Verteilung und deren Statistik, Chiquadrat-Tests, Analyse von Kreuztabellen.				
	Modelle und Statistik für Messdaten: Beschreibende Statistik, Zufallsvariablen mit Dichten, Fehlerfortpflanzung, t-Test und Wilcoxon-Test und zugehörige Vertrauensintervalle.				
	Regression: Das Modell der linearen Regression, Tests und Vertrauensintervalle, Residuenanalyse.				
Skript	Es steht ein kurzes Skript von ca. 50 Seiten zur Verfügung. Für ausführlichere Erläuterungen und Beispiele wird auf das Buch von W. Stahel verwiesen.				

Literatur	- W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler, 4. Aufl., Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I und II, Grunderfahrungen mit experimentellen Daten aus den Praktika.				
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student bzw. die Studentin soll lernen, physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	O	5 KP	5V	U. Kutay, Y. Barral, E. Hafen, G. Schertler, U. Suter, S. Werner
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				
557-0151-00L	Anatomie I und Physiologie I	O	6 KP	4V	U. Boutellier, L. Slomianka, D. P. Wolfer
Kurzbeschreibung	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Niere, des Magen/Darm-Traktes und der Grundbegriffe der Pathologie.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Verdauungsorgane, Verdauung, allgemeine Pathologie. 4. Semester: Atmungsapparat, Ventilation, Haut, endokrine Organe, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, Nerv-Muskelpathologie, Motorik, Thermoregulation, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt.				
Skript	"Wolfer, Rhyner, Sebele und Müntener: "Anatomie und Physiologie"; http://www.dpwolfer.ch "				
Literatur	Anatomie: "Schiebler TH, Korf HW: Anatomie, Steinkopf Verlag" Physiologie: Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: 1. Jahr, naturwissenschaftlicher Teil				
557-0905-00L	Funktionelle Anatomie	O	3 KP	2V	D. P. Wolfer
Kurzbeschreibung	Einführung in die allgemeine und spezielle Anatomie des Bewegungsapparates mit dem Ziel, Bewegungen und die Entstehung von Verletzungen besser zu verstehen.				
Lernziel	- Erlangen einer räumlichen Vorstellung des menschlichen Bewegungsapparates - Korrekte Anwendung der Nomenklatur bei der Beschreibung anatomischer Sachverhalte - Verstehen der Zusammenhänge zwischen Morphologie und normaler Funktion des Bewegungsapparates - Kenntnis der anatomischen Grundlagen ausgewählter Verletzungsmechanismen				
Inhalt	- Allgemeine Anatomie des Bewegungsapparates (Bindegewebe, Knochen, Gelenke, Muskeln) - Becken und freie untere Extremität (Skelett, Gelenke, Muskeln) - Wirbelsäule, Brustkorb, Bauchwand (Skelett, Gelenke, Muskeln) - Schulter und freie obere Extremität (Skelett, Gelenke, Muskeln)				
Skript	Skriptverkauf zu Beginn der Vorlesung.				
Literatur	- Gehrke T, Sportanatomie, Rowohlt Taschenbuch Verlag - Weineck J, Sportanatomie, Spitta-Verlag - Appel H-J, Stang-Voss C, Funktionelle Anatomie, Springer-Verlag				
557-0163-00L	GL Biomechanik	O	3 KP	2V	H. Gerber, R. List, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Aufzeigen der Themenkreise und Erarbeiten der Methoden um generelle und spezielle Inhalte der Biomechanik verstehen zu lernen.				
Lernziel	Das Ziel dieser Vorlesung ist den Studierenden aufzuzeigen: (a) was Biomechanik ist und womit Biomechaniker sich befassen und welche Grundlagen notwendig sind um Biomechanik zu betreiben; und (b) was das methodisch-wissenschaftliche Vorgehen beinhaltet, welches in der Biomechanik angewandt wird.				

Inhalt Allgemein formuliert versteht man unter Biomechanik, Mechanik angewandt auf biologische Systeme (Biomechanics = mechanics applied to biology, Fung, 1993). Der menschliche Bewegungsapparat steht im Zentrum der Betrachtungen.

In dieser Vorlesung werden anhand von ausgewählten Beispielen aus der Biologie und der Orthopädie Fragestellungen formuliert und in die zur Behandlung dieser Fragestellungen notwendigen Grundlagen eingeführt. Dazu werden Themen bearbeitet, wie die kinematische Kette z.B. anhand von Bewegungen der unteren Extremitäten beim Gehen, oder die Biegung eines Balkens z.B. bezogen auf die mechanischen Eigenschaften von Knochen und die Mechanik der Muskeln.

Skript - Kein Skript, Unterlagen werden abgegeben

►► Kompensationsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				
Skript	Introduction to Biomedical Engineering by Enderle, Banchard, and Bronzino				
	AND				
	http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B				
227-0970-00L	Research Topics in Biomedical Engineering	W	1 KP	2K	P. Bösiger, K. P. Prüssmann, M. Rudin, M. Stampanoni, J. Vörös
Kurzbeschreibung	Current topics in Biomedical Engineering presented by speakers from academia and industry.				
Lernziel	Getting insight into actual areas and problems of Biomedical Engineering and Health Care.				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				
529-0731-00L	Nucleic Acids and Carbohydrates	W	6 KP	3G	D. Hilvert, R. Gilmour, P. A. Kast, S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				
529-0745-00L	General and Environmental Toxicology	W	7 KP	3V	M. Arand, R. Eggen,

Kurzbeschreibung	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.				
Inhalt	Darstellung der wichtigsten Interaktionen von Fremdstoffen mit zellulären Strukturen wie Membranen, Enzymen und Nukleinsäuren. Bedeutung von Aufnahme, Verteilung, Ausscheidung und chemisch-biologischen Umwandlungsprozessen. Bedeutung von Gemischen. Darstellung wichtiger Toxizitätsmechanismen wie Immunotoxizität, Neurotoxizität, Entwicklungs- und Reproduktionstoxizität oder Gentoxizität anhand von Beispielen von Fremdstoffen und Auswirkungen auf kritische Organe.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Lehrbücher in Pharmakologie und Toxikologie (vgl. Liste im Kursmaterial)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Säugetierbiologie, Chemie und Biochemie				
529-1023-00L	Physikalische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	W	3 KP	2V+1U	P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie. Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, thermodynamische Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen, Gleichgewichtsbedingungen und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte, kolligative Eigenschaften.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Eigenschaften chemischer und biologischer Systeme.				
Inhalt	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie, irreversible Prozesse und thermisches Gleichgewicht. Modelle und Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, Tabellierung thermodynamischer Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen und Gleichgewichtsbedingungen, Gleichgewichtskonstante und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, gekoppelte biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte.				
Skript	in Bearbeitung, wird am Anfang der ersten Vorlesung verteilt				
Literatur	z.B. 1) Atkins, P.W., 1999, Physical Chemistry, Oxford University Press, 6th ed., 1999. 2) Moore, W.J., 1990: Grundlagen der physikalischen Chemie, W. de Gruyter, Berlin. 3) Adam, G., Läger, P., Stark, G., 1988: Physikalische Chemie und Biophysik, 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I+II, Funktionen von mehreren Variablen, partielle Ableitungen.				
529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	W	2 KP	2G	M. Badertscher, T. Schmid
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethoden und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektrophoretischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				
Literatur	- M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001; - Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991; - D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996; - K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; - R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998; - K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994;				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"				
535-0230-00L	Medizinische Chemie I	W	2 KP	2V	J. Hall
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt ausgewählte Medikamente und die ihren therapeutischen Effekt erklärenden molekularen Wirkungsmechanismen. Beschrieben werden historische und moderne Methoden der Medikamenten-Entdeckung und -Entwicklung. Struktur-Wirkungs-Beziehungen und biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target-Wechselwirkung werden diskutiert und mit Beispielen illustriert.				
Lernziel	Grundlegendes Wissen zu Therapeutika hinsichtlich ihrer pharmazeutischen und molekularpharmakologischen Eigenschaften erlangen.				
Inhalt	Molekulare Wirkungsmechanismen synthetischer und natürlicher Therapeutika. Struktur-Wirkungsbeziehungen, biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target Wechselwirkung.				
Skript	Wird in Einzelteilen jeweils vor der Vorlesung abgegeben. (Sowohl in Form von Papierkopien als elektronisch).				
Literatur	- G.L. Patrick, "An Introduction to Medicinal Chemistry", 3rd edition, Oxford University Press (2005) - D. Steinhilber, M. Schubert-Zsilavecz, H.J. Roth, "Medizinische Chemie", Deutscher Apotheker Verlag Stuttgart (2005) - J.H. Block, J.M. Beale, "Organic Medicinal and Pharmaceutical Chemistry", 11th edition, Lippincott, Williams, Wilkins (2002) - A. Gringauz, "How Drugs Act and Why", Wiley (1997)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Vorlesungen in Physikalischer und Organischer Chemie, Biochemie und Biologie.				
535-0300-00L	Molecular Mechanisms of Drug Actions and Targets	W	1 KP	1V	V. I. Otto
Kurzbeschreibung	In den letzten 10 Jahren wurde im Schnitt ein Medikament jährlich vom Markt genommen. Anhand ausgewählter Beispiele solch gescheiterter Medikamente werden die modernen Erklärungen von Arzneimittelwirkungen, sowie die Aussagekraft (prä-)klinischer Studien analysiert. Auch werden die ethischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erwartungen, die an neue Medikamente gestellt werden, reflektiert.				
Lernziel	Kritische Auseinandersetzung mit den modernen Untersuchungsmethoden und Ansätzen zur Erklärung von Arzneimittelwirkungen. Diskussion ethischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Erwartungen an die Entwicklung neuer Medikamente.				

Inhalt	<p>Im Dezember 2006 brach Pfizer ihre gross angelegte Phase III-Studie (15'000 Probanden) zur Prävention von Atherosklerose und kardiovaskulären Erkrankungen mit Torcetrapib ab. 800 Millionen \$ Entwicklungskosten und 21 Milliarden \$ Börsenkapital wurden über Nacht wertlos. Das Scheitern von Torcetrapib hat Grenzen einer extrem reduktionistischen Betrachtungsweise von Atherosklerose und deren Beeinflussung durch Medikamente aufgezeigt. Es hat zudem verdeutlicht, welche hohen Anforderungen wir heute an eine sichere und breite Anwendbarkeit und somit den wirtschaftlichen Erfolg von Arzneimitteln stellen.</p> <p>Torcetrapib ist kein Einzelfall. In den vergangenen 10 Jahren wurde durchschnittlich ein Medikament pro Jahr vom Markt genommen. Die Gründe waren mangelnde Wirksamkeit, unvorhergesehene, schwere Nebenwirkungen oder toxische Effekte. Dies zeigt, dass die gängigen Untersuchungen und das moderne Verständnis von Arzneimittelwirkungen oft nicht ausreichen, um deren Auswirkungen auf grössere Patientengruppen vorauszusagen.</p> <p>Der Kurs ist diesem Themenkomplex gewidmet. Anhand von drei besonders aufschlussreichen Beispielen "gescheiterter" Medikamente werden die aufgetretenen Probleme, sowie die Konzepte und Aussagekraft präklinischer und klinischer Studien analysiert und reflektiert. Darüber hinaus werden ethische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Erwartungen an die Entwicklung neuer Medikamente kritisch beleuchtet und diskutiert.</p>
Skript	Vorlesungs- und Arbeitsunterlagen werden im Kurs ausgeteilt.
Literatur	<p>Aktuelle wissenschaftliche Publikationen, auffindbar in Pubmed.</p> <p>Leseempfehlung: John Abramson, <i>Overdosed America</i>, Harper Perennial, New York 2008</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Medizinischer Chemie und Pharmakologie. Fähigkeit, englisch geschriebene wissenschaftliche Publikationen zu lesen und zu verstehen.

535-0521-00L	Pharmakologie und Toxikologie I	W	2 KP	2V	U. QUITTERER
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Pharmakologie und Toxikologie gibt im Verlauf von 2 Semestern einen Überblick über die Zusammensetzung, Anwendung und Wirkungsweise von wichtigen Medikamentengruppen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Pharmazie und der Biologie.				
Lernziel	Das Ziel ist die Vermittlung pharmakologischer und toxikologischer Grundlagen unter Berücksichtigung pharmakologischer, pathophysiologischer und klinischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung umfasst die Darstellung makroskopischer, mikroskopischer, pathobiochemischer sowie funktioneller Veränderungen an Organen und Organsystemen bei wichtigen Erkrankungen. Ausgehend davon werden die Wirkungsmechanismen, die Anwendung, der Metabolismus, die Pharmakokinetik, unerwünschte Wirkungen, Wechselwirkungen, Toxikologie, Kontraindikationen und Dosierung relevanter Medikamente dargestellt. Allgemeine Prinzipien klinischer Pharmakologie und Pharmakotherapie werden behandelt.				
Skript	Für jede Vorlesung wird ein Skript abgegeben, das eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Stichpunkten beinhaltet.				
Literatur	<p>Die Skripte enthalten die Hauptpunkte der Vorlesung und definieren prüfungsrelevante Kenntnisse. Sie ersetzen die Vorlesung nicht!</p> <p>Empfohlene Bücher:</p> <p>Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein. Taschenatlas der Pharmakologie. 6. Auflage - 394 Seiten 2008; Thieme Verlag, ISBN-10: 3137077060; ISBN-13: 9783137077060</p> <p>oder</p> <p>Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein Pharmakologie und Toxikologie. Arzneimittelwirkungen verstehen - Medikamente gezielt einsetzen 17. Auflage - 666 Seiten 2010; Thieme Verlag; ISBN-13: 978-3-13-368517-7</p> <p>Zur Vertiefung pharmakologischer Kenntnisse: Klaus Aktories, Ulrich Förstermann, Franz Hofmann, Klaus Starke. Allgemeine und spezielle Pharmakologie und Toxikologie. 10. Auflage - 1248 Seiten 2009; Urban und Fischer bei Elsevier; ISBN: 978-3437425226</p> <p>Das internationale Standardwerk der Pharmakologie: Goodman and Gilman's The Pharmacological Basis of Therapeutics Laurence Brunton, Bruce Chabner, Bjorn Knollman. 12th edition - 1808 Seiten 2010; McGraw-Hill Professional; ISBN:978-0071624428</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Abschluss Grundstudium				

535-0810-00L	Gentechnologie	W	2 KP	2G	D. Neri
Kurzbeschreibung	The aim of the lecture course is to provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science. Topics: Antibody phage technology, protein modification technology, genome projects, genome sequencing, transcriptomics, proteomics and SNP technology. The course is suited for advanced undergraduate and early graduate students in pharmaceutical sciences or related fields.				
Lernziel	The course will provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science.				
Inhalt	<p>1. Antibody phage technology The antibody molecule V genes, CDRs, basics of antibody engineering Principles of phage display Phagemid and phage vectors Antibody libraries Phage display selection methodologies Other phage libraries (peptides, globular proteins, enzymes) Alternative screening/selection methodologies DNA-encoded chemical libraries</p> <p>2. Proteins: chemical modification and detection of biomolecular interactions Homo- and hetero-dimerization of proteins Chemical modifications of proteins Radioactive labeling of proteins Kinetic association and dissociation constants Affinity constant: definition and its experimental measurement</p> <p>3. Genomics: Applications in Human Biology (whole book)</p>				
Skript	Skript "Antibody and Protein Engineering" by Prof. Dario Neri				

Literatur	Sandy B. Primrose and Richard M. Twyman Genomics: Applications in Human Biology Blackwell Publishing				
535-0830-00L	Pharmazeutische Immunologie	W	2 KP	2G	D. Neri, C. Halin Winter
Kurzbeschreibung	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Lernziel	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Inhalt	Chapters 1 - 10 of the Janaway et al. "Immunobiology VII" book (Garland).				
Literatur	Immunobiology: The Immune System in Health & Disease Seventh Edition Charles A. Janeway, Paul Travers, Mark Walport, Mark Shlomchik © 2007				
	Paperback [www.garlandscience.com]				
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, E. Stoekli, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhauss, O. L. D. Raineteau, L. Sommer, P. Sonderegger, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS), adultes NS; Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis; Molek. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheiten des NS.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachstum, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Muss vom OLAT runtergeladen werden: https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/ unter BIO343 und BIO344				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
	Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
	Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
Literatur	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung)				
	Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen.				
	Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				

551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kormmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
557-1581-00L	Krebs: Grundlagen, Ursachen und Mechanismen	W	2 KP	2G	H. Nägeli
Kurzbeschreibung	Allgemeine Aspekte und Ursache von Krebs. Epidemiologische Grundlagen. Bedeutung von Ernährung, Bewegung, Infektionen und Umwelt. Genetische Prädispositionen. Molekulare Vorgänge bei der Entstehung von Krebszellen. Konzept der Onkogene und Tumorsuppressorgene. Interaktionen von Chemikalien mit DNA. Testsysteme zur Erkennung mutagener Chemikalien. Alte und neue Therapiestrategien.				
Lernziel	Die Studierenden sind befähigt, ausgewählte chemische, biologische und molekulare Prozesse zu beschreiben, die in Zellen bei der spontanen als auch physikalisch oder chemisch induzierten Tumorgenese ablaufen. Sie können einige typische krebsauslösende Agentien aufzählen und deren Wirkmechanismen erklären. Sie kennen die wichtigsten Risikofaktoren für Krebserkrankungen. Sie haben einen Einblick in die Arbeitsweise von Toxikologen und können Karzinogenese und Mutagenese-Testsysteme erklären.				
Inhalt	<p>**Allgemeine Aspekte der Kanzerogenese** Grundlagen von Krebs: Historische Aspekte, Krebs als Todesursache, Krebsformen und deren Häufigkeiten, Mortalität und Inzidenz, Umweltfaktoren, Krebsstatistiken, Charakteristika von Krebszellen **Mechanismen der Kanzerogenese** Prinzipien der experimentellen Krebsforschung, Tumorinitiatoren und promotoren, reaktive Metaboliten, DNA-Schäden, Genotoxizität, Mutagenität, Nachweissysteme für Mutationen, Aktivierungssystem **Antikanzerogenese** DNA Reparatur, Zellzyklusregulation und Checkpoints, Apoptose, Rolle des Immunsystems **Onkogene** Entdeckung des ras-Onkogens, Funktion von ras, ras-Mutationen, virale und zelluläre Onkogene, Funktion und Lokalisation von Onkogenprodukten **Tumorsuppressorgene** Wirkung von Tumorsuppressorgenen, Retinoblastom, Adenomatöse Polyposis des Colons, p53, Schritte der Tumorsuppressorgen-Inaktivierung, Mehrstufenkonzept der Tumorgenese **Weitere Merkmale von Krebszellen** Telomerase, Angiogenese, Metastasierung, Invasivität, sichtbare karyotypische Veränderungen in Blutkrebszellen, Philadelphia-Chromosom **Genetische Prädisposition, Tiermodelle und molekulare Diagnostik** Syndrome mit genetischer Instabilität (Xeroderma pigmentosum, HNPCC, Li-Fraumeni, Ataxia telangectasia, Brustkrebs) **Alte und neue Strategien zur Therapie von Krebserkrankungen** Radiotherapie, Chemotherapie, Kinaseinhibitoren, Rezeptorantikörper, Angiogenesehemmer</p>				
Skript	Handouts mit Reproduktionen aller verwendeten Folien werden abgegeben.				
Literatur	- Steward, Bernard W. and Kleihues, Paul: World Cancer Report. 2003. 251 S.; ISBN 92 832 0411 5, IARC Press, Lyon, France; SFr. 28.- - Weinberg, Robert: The biology of Cancer. 2007.796 S.; ISBN 0 8153 4076 1, Taylor & Francis, New York, USA Weitere Hinweise während der Vorlesung.				

Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung erfordert eine aktive Teilnahme der Studierenden. Alle Studierenden beteiligen sich an Einzel- oder Kleingruppenarbeiten, in denen ausgewählte Themen der Vorlesung vertieft werden. Für die selbständigen Arbeiten steht den Studierenden eine angemessene Zeit während der Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
Lernziel	Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.				
Inhalt	<p>In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.</p> <p>Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.</p> <p>Bioinformatics I will cover the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation 				
701-0245-00L	Einführung in die Populations- und Evolutionsbiologie W	2 KP	2V	P. Schmid-Hempel, K. Kopp	
Kurzbeschreibung	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen.				
Lernziel	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen. Ebenso braucht es ein Verständnis populationsbiologischer Parameter. Diese Kenntnisse sind auch nötig für die Beantwortung angewandter Fragen.				
Inhalt	Populationsdynamik (Räuber Beute). Metapopulationen (Oekologie und Genetik). Frequenz-abhängige Selektion (Polymorphismus, Sex, Spieltheorie). Life history und Nahrungssuche (Optimierungsaufgaben). Makroevolution (Artbildung, Muster). Evolutive Transitionen. Inklusive Fitness und Evolution von Sozialverhalten (Kin selection). Interessen-Konflikte (Sexuelle Selektion, Wirt-Parasit-Interaktionen). Anwendungen (Darwin'sche Medizin, etc.)				
Skript	Skript, Part A, auf webpage verfügbar: /www.eco.ethz.ch/education/lectures/701-0245-00				
Literatur	Freeman, Scott (2007) "Evolutionary Analysis" 4th edition. Prentice Hall, New Jersey. ISBN 0-13-239789-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Prüfungsstoff ist die Vorlesung und das Skript.				
701-0297-00L	Angewandte Ökotoxikologie	W	2 KP	2V	K. Fent
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Ökotoxikologie und ihre Anwendung auf Umweltprobleme stehen im Zentrum. Grundlegende Konzepte der Wirkung von Chemikalien von der molekularen bis zur Ökosystem-Ebene werden ebenso betrachtet, wie ihre Anwendung in aktuellen Fallbeispielen. Dabei werden toxikologisch relevante Effekte besprochen, insbesondere die Wirkungen hormonaktiver Stoffe.				
Lernziel	In dieser Vorlesung werden Grundlagen der Ökotoxikologie betrachtet und diese für die Betrachtung praktischer Umweltprobleme angewendet. Dabei geht es um das Verständnis grundlegender Konzepte der Wirkung von Chemikalien auf Ökosysteme und deren Anwendung auf die Beurteilung von Schadstoffen und ihren ökotoxikologischen Wirkungen. Neben der Risikoanalyse von Schadstoffen und belasteten Standorten werden schweremässig die ökotoxikologischen Auswirkungen betrachtet. Im Weiteren werden Kenntnisse über die ökotoxikologische Fallbeispiele von Schadstoffen und Untersuchungsmethoden erläutert. Dabei werden besonders auch hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen betrachtet.				
Inhalt	Einige Grundlagen der Ökotoxikologie. Grundlegende Konzepte: Bioverfügbarkeit; Schicksal von Umweltchemikalien in Organismen; Toxikologische Wirkungen auf molekularer, zellulärer Individual-, Populations- und Ökosystem-Ebene. Wirkungsmechanismen bei Pflanzen und Tieren. Methoden der Ökotoxikologie in der Praxis bei einzelnen Organismen und Modell-Ökosystemen. Aquatische und terrestrische Ökotoxikologie: Konzepte und Praxis. Umweltrisikobewertung von Chemikalien und kontaminierten Standorten aufgrund ökotoxikologischer Betrachtungen. Bioakkumulation von Chemikalien. Fallstudien zu kritischen Umweltchemikalien und kontaminierten Umweltsystemen. Hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen.				
Skript	Hochschullehrbuch von K. Fent "Ökotoxikologie. Umweltchemie-Toxikologie-Ökologie" (Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007).				
Literatur	Fent K. Ökotoxikologie. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007. Bätscher R, Studer C. Fent K. Stoffe mit endokriner Wirkung in der Umwelt. Bwul Schriftenreihe No. 308. Bern, 1999.				
752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I	W	3 KP	2V	M. Loessner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.				

Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krakheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2. Bakterien 2.3. Schimmel 2.4. Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst , Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süßwaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Mykotoxine 4.11. Biogene Amine 4.12. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme)
Skript	Elektronische Kopien der Praesentationsfolien werden an die Studenten abgegeben.
Literatur	Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

551-0657-00L	Introduction to Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	This course focuses on basic aspects of central nervous system physiology, including perception, motor control and cognitive functions.				
Lernziel	To understand the basic concepts underlying perceptual, motor and cognitive functions.				
Inhalt	Main emphasis sensory systems, with complements on motor and cognitive functions.				
Skript	None				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	none				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	4 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Inhalt	Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.				
351-0301-00L	Human Resource Management: Work Process Design	W	3 KP	2G	G. Grote, M. Gubler, M. Kolbe
Kurzbeschreibung	Effective design of work processes and individual jobs is crucial for good individual and company performance. Meaning of work, organizational and technological change, and management of uncertainty are discussed with respect to their impact on work design. As course project, students learn and apply a method for analyzing and designing work in business settings.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Understand relevance of work design for company performance - Know effects of work design on competence, motivation, and well-being - Understand links between design of individual jobs and work processes - Know effects of technological and organization change on work design - Know and apply methods for analyzing and designing work - Understand links between work design and company strategy 				
Inhalt	Syllabus: HRM perspective on work process design Job design: From Adam Smith to job crafting Tutorial on method for analyzing and designing work (course project) Two perspectives on good job design: Performance and well-being Approaches to analyzing work processes A systems perspective: Balancing stability and flexibility in organizations Work process design embedded in organizational change The impact of technology on work process design Flexible working arrangements Strategic choices for HRM practices Presentation and discussion of course project				
Literatur	Readings for course topics will be provided at the beginning of the course.				

Voraussetzungen / Besonderes	The course includes the completion of a course project to be conducted in groups of four students. The project entails applying a particular method for analyzing and designing work and is carried out by means of interviews and observations in companies chosen by the students.				
529-0731-00L	Nucleic Acids and Carbohydrates	W	6 KP	3G	D. Hilvert, R. Gilmour, P. A. Kast, S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				
529-1023-00L	Physikalische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	W	3 KP	2V+1U	P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie. Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, thermodynamische Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen, Gleichgewichtsbedingungen und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte, kolligative Eigenschaften.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Eigenschaften chemischer und biologischer Systeme.				
Inhalt	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie, irreversible Prozesse und thermisches Gleichgewicht. Modelle und Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, Tabellierung thermodynamischer Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen und Gleichgewichtsbedingungen, Gleichgewichtskonstante und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, gekoppelte biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte.				
Skript	in Bearbeitung, wird am Anfang der ersten Vorlesung verteilt				
Literatur	z.B. 1) Atkins, P.W., 1999, Physical Chemistry, Oxford University Press, 6th ed., 1999. 2) Moore, W.J., 1990: Grundlagen der physikalischen Chemie, W. de Gruyter, Berlin. 3) Adam, G., Läger, P., Stark, G., 1988: Physikalische Chemie und Biophysik, 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I+II, Funktionen von mehreren Variablen, partielle Ableitungen.				
529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	W	2 KP	2G	M. Badertscher, T. Schmid
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethoden und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektrophoretischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				
Literatur	- M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001; - Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991; - D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996; - K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; - R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998; - K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994;				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"				
535-0020-00L	Arzneimittel und Umwelt	W	1 KP	1V	Noch nicht bekannt
Lernziel	Die KursteilnehmerInnen sollen ökologische Kreisläufe, z.B. Arzneimittel-Wasser/Luft-Tier-Mensch verstehen. Die zur Zeit bekannten Schädigungspotentiale/Arzneimittelgruppen sollen so bekannt sein, dass die pharmazeutische Fachkompetenz in der Beratung von Patienten, MitarbeiterInnen und Betrieben des Gesundheitswesens angewendet werden kann. Ebenso sollen die KursteilnehmerInnen befähigt sein, sicher mit speziellen Arzneimitteln (Zytostatika, Hormone, Desinfektionsmittel etc.) in Rezeptur, Herstellung, Entsorgung umgehen zu können.				
Inhalt	Bei der Entwicklung, Herstellung und Anwendung von Arzneimitteln entstehen Abfallprodukte. Diese gelangen in die Umwelt und können dort schädliche Effekte bewirken. Spezifische Arzneimittelgruppen (z.B. Zytostatika, Antibiotika) können auch nach Metabolisierung im Menschen via Urin Faeces die Umwelt langfristig belasten. Die wichtigsten Fragestellungen lauten: Wie können Mensch, Tier, Umwelt vor diesen schädlichen Auswirkungen geschützt werden? Strategien zu deren Vermeidung und zur fachgerechten Entsorgung werden dargestellt. In Gruppenarbeiten werden Schwerpunktthemen wie Umgang mit Zytostatika, Antibiotika, Hormone etc. erarbeitet. Es kann eine Entsorgungsanlage inkl. Abfallverbrennungsofen oder das Zytostatikahandling in einer Spitalapotheke besichtigt werden. (Auf Wunsch der KursteilnehmerInnen; ausserhalb der Vorlesungszeit.)				
Literatur	Es werden schwerpunktbezogene Unterlagen abgegeben; in Gruppenarbeiten / Case Studies sind auch eigene Literaturrecherchen durchzuführen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Interesse am Thema und Bereitschaft, aktiv Empfehlung zum Umgang mit speziellen Arzneimitteln zu bearbeiten.				
535-0230-00L	Medizinische Chemie I	W	2 KP	2V	J. Hall

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt ausgewählte Medikamente und die ihren therapeutischen Effekt erklärenden molekularen Wirkungsmechanismen. Beschrieben werden historische und moderne Methoden der Medikamenten-Entdeckung und -Entwicklung. Struktur-Wirkungs-Beziehungen und biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target-Wechselwirkung werden diskutiert und mit Beispielen illustriert.				
Lernziel	Grundlegendes Wissen zu Therapeutika hinsichtlich ihrer pharmazeutischen und molekularpharmakologischen Eigenschaften erlangen.				
Inhalt	Molekulare Wirkungsmechanismen synthetischer und natürlicher Therapeutika. Struktur-Wirkungsbeziehungen, biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target Wechselwirkung.				
Skript	Wird in Einzelteilen jeweils vor der Vorlesung abgegeben. (Sowohl in Form von Papierkopien als elektronisch).				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - G.L. Patrick, "An Introduction to Medicinal Chemistry", 3rd edition, Oxford University Press (2005) - D. Steinhilber, M. Schubert-Zsilavec, H.J. Roth, "Medizinische Chemie", Deutscher Apotheker Verlag Stuttgart (2005) - J.H. Block, J.M. Beale, "Organic Medicinal and Pharmaceutical Chemistry", 11th edition, Lippincott, Williams, Wilkins (2002) - A. Gringauz, "How Drugs Act and Why", Wiley (1997) 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Vorlesungen in Physikalischer und Organischer Chemie, Biochemie und Biologie.				
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, E. Stoekli, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhauss, O. L. D. Raineteau, L. Sommer, P. Sonderegger, M. Thalmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS), adultes NS; Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis; Molek. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheiten des NS.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachsung, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Muss vom OLAT heruntergeladen werden: https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/ unter BIO343 und BIO344				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
	Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
	Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
Literatur	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung)				
	Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				

551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-0530-00L	Repair, Recombination, Replication	W	0 KP	1K	F. Thoma, J. Jiricny
Kurzbeschreibung	Several research groups from University, ETH, Basel, Bern and Konstanz meet once per month and present their work related to DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Lernziel	Discussion of current topics in DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Inhalt	Discussion of current topics in DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Skript	no script				
557-1581-00L	Krebs: Grundlagen, Ursachen und Mechanismen	W	2 KP	2G	H. Nägeli
Kurzbeschreibung	Allgemeine Aspekte und Ursache von Krebs. Epidemiologische Grundlagen. Bedeutung von Ernährung, Bewegung, Infektionen und Umwelt. Genetische Prädispositionen. Molekulare Vorgänge bei der Entstehung von Krebszellen. Konzept der Onkogene und Tumorsuppressorgene. Interaktionen von Chemikalien mit DNA. Testsysteme zur Erkennung mutagener Chemikalien. Alte und neue Therapiestrategien.				
Lernziel	Die Studierenden sind befähigt, ausgewählte chemische, biologische und molekulare Prozesse zu beschreiben, die in Zellen bei der spontanen als auch physikalisch oder chemisch induzierten Tumorgenese ablaufen. Sie können einige typische krebsauslösende Agentien aufzählen und deren Wirkmechanismen erklären. Sie kennen die wichtigsten Risikofaktoren für Krebserkrankungen. Sie haben einen Einblick in die Arbeitsweise von Toxikologen und können Karzinogenese und Mutagenese-Testsysteme erklären.				
Inhalt	<p>**Allgemeine Aspekte der Kanzerogenese** Grundlagen von Krebs: Historische Aspekte, Krebs als Todesursache, Krebsformen und deren Häufigkeiten, Mortalität und Inzidenz, Umweltfaktoren, Krebsstatistiken, Charakteristika von Krebszellen</p> <p>**Mechanismen der Kanzerogenese** Prinzipien der experimentellen Krebsforschung, Tumorinitiatoren und promotoren, reaktive Metaboliten, DNA-Schäden, Genotoxizität, Mutagenität, Nachweissysteme für Mutationen, Aktivierungssystem</p> <p>**Antikanzerogenese** DNA Reparatur, Zellzyklusregulation und Checkpoints, Apoptose, Rolle des Immunsystems</p> <p>**Onkogene** Entdeckung des ras-Onkogens, Funktion von ras, ras-Mutationen, virale und zelluläre Onkogene, Funktion und Lokalisation von Onkogenprodukten</p> <p>**Tumorsuppressorgene** Wirkung von Tumorsuppressorgenen, Retinoblastom, Adenomatöse Polyposis des Colons, p53, Schritte der Tumorsuppressorgen-Inaktivierung, Mehrstufenkonzept der Tumorgenese</p> <p>**Weitere Merkmale von Krebszellen** Telomerase, Angiogenese, Metastasierung, Invasivität, sichtbare karyotypische Veränderungen in Blutkrebszellen, Philadelphia-Chromosom</p> <p>**Genetische Prädisposition, Tiermodelle und molekulare Diagnostik** Syndrome mit genetischer Instabilität (Xeroderma pigmentosum, HNPCC, Li-Fraumeni, Ataxia telangectasia, Brustkrebs)</p> <p>**Alte und neue Strategien zur Therapie von Krebserkrankungen** Radiotherapie, Chemotherapie, Kinaseinhibitoren, Rezeptorantikörper, Angiogenesehemmer</p>				
Skript	Handouts mit Reproduktionen aller verwendeten Folien werden abgegeben.				
Literatur	- Steward, Bernard W. and Kleihues, Paul: World Cancer Report. 2003. 251 S.; ISBN 92 832 0411 5, IARC Press, Lyon, France; SFr. 28.- - Weinberg, Robert: The biology of Cancer. 2007.796 S.; ISBN 0 8153 4076 1, Taylor & Francis, New York, USA Weitere Hinweise während der Vorlesung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung erfordert eine aktive Teilnahme der Studierenden. Alle Studierenden beteiligen sich an Einzel- oder Kleingruppenarbeiten, in denen ausgewählte Themen der Vorlesung vertieft werden. Für die selbständigen Arbeiten steht den Studierenden eine angemessene Zeit während der Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
551-0657-00L	Introduction to Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	This course focuses on basic aspects of central nervous system physiology, including perception, motor control and cognitive functions.				
Lernziel	To understand the basic concepts underlying perceptual, motor and cognitive functions.				
Inhalt	Main emphasis sensory systems, with complements on motor and cognitive functions.				
Skript	None				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	none				
557-0033-00L	Sportgeschichte	W	2 KP	2V	M. Gisler
Kurzbeschreibung	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.				

Lernziel	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.			
Inhalt	Kurzüberblick über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.			
557-0107-00L	Sportpädagogik	W	2 KP	2V I. Ferrari
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.			
Lernziel	Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.			
Inhalt	<p>Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Sportpädagogik - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter - Konzept der Bewegten Schule - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule - Ein zeitgemässer Schulsport - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung 			
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.			
Literatur	Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.			
557-0117-00L	Sportpsychologie II	W	2 KP	2V H. Gubelmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung ist als Einführung in die Sportpsychologie konzipiert (Weiterführung von Sportpsychologie I) und vermittelt Wissen zu ausgewählten Themenbereichen.			
Lernziel	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen. Lehrbeispiele aus der Praxis (Fallbeispiele) und praktische Übungen (z.B. Zielsetzungstraining) sollen die Studierenden dazu animieren, vermehrt sportpsychologische Anwendungsformen in ihrer Sportpraxis zu reflektieren und zu integrieren.			
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation: Von der Motivationspsychologie zum Zielsetzungstraining im Sport - Entwicklung aus wechselseitiger Beeinflussung von Individuum und Umfeld - Karriere im Leistungssport: Phasen eines «Sportlerlebens» - Trainer-Athlet-Interaktion: Was ist ein «guter Trainer»? - Mentale Rehabilitation von Sportverletzungen - Gruppe, Mannschaft und Zuschauer: Sozialpsychologische Phänomene und ihre Auswirkungen im Sport <p>Lernformen: Die ausgewählten Themen und Inhalte werden in Form einer Vorlesung vermittelt. Die Kombination von wissenschaftlichen Theorien und Studien mit Anwendungsbeispielen und Trainingsmethoden erleichtert den Studierenden den Theorie-Praxisbezug. Eine abschliessende Feldexkursion (Weltcup-Skispringen in Engelberg 17.12.2011) dient der Veranschaulichung sportpsychologischer Interventionen im Spitzensport.</p>			
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.			
Literatur	Pflichtlektüre: Alfermann, D. & Stoll, O. (2010). Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. (3. Aufl.), Aachen u.a.: Meyer & Meyer.			
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlen: Zimbardo, P.G. & Gerrig, J.P. (2004). Psychologie. (16. Aufl.), München u.a.: Pearson. Diese Veranstaltung kann mit der Vorlesung Sportpsychologie I (FS) kombiniert werden. Die beiden Veranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.			
557-0127-00L	Sportsoziologie	W	2 KP	2V M. Lamprecht
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Sport und gibt einen Überblick über die vielfältigen Problemstellungen und Sichtweisen der Sportsoziologie.			
Lernziel	Die Vorlesung will: <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Dimensionen, Funktionen und Verflechtungen des heutigen Sports darstellen. - in die zentralen Theorien und Modelle der (Sport-) Soziologie einführen. - aufzeigen, inwieweit der Sport ein Abbild der Gesellschaft ist und wie er sich dabei verändert und ausdifferenziert. - anhand von aktuellen Beispielen aus Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen den soziologischen Blick auf den Sport schärfen. 			
Inhalt	<p>Sport und sozialer Wandel: Entwicklungen und Trends Sport und soziale Ungleichheit: Konsequenzen für die Gesundheitsförderung Sport und Medien: Abhängigkeiten, Wirkungen, Skandale Sport und Wirtschaft: Globalisierung und Kommerzialisierung Sport und Politik: Sportorganisationen, Doping, Gewalt</p>			
Skript	Ausgewählte Materialien zur Vorlesung finden sich unter www.LSWEB.ch			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lamprecht, Markus und Hanspeter Stamm (2002): Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz. Zürich: Seismo. - Weis, Kurt und Robert Gugutzer (Hg.) (2008): Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann. 			
	Eine detaillierte Programmübersicht mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben.			
557-0130-00L	Praktikum Sportphysiologie <i>Obligatorisch für Mastertvertiefung Sportphysiologie ab 5. Semester möglich</i>	W	3 KP	4P M. Toigo, U. Boutellier, C. Knöpfli-Lenzin, C. Spengler
Kurzbeschreibung	Physiologisch orientierte Experimente am Menschen (Themen: Nervenleitung und Muskelkontraktion, Herz, Kreislauf, Energieumsatz, Atmung und Sinnesorgane) und sportphysiologische Leistungstests (z.B. VO2max-Test, Repetition Maximum-Test, Wingate, AK170, Cooper-Test, Laktatsenke-Test).			
Lernziel	(Sport-)Physiologie praktisch erfahren. Erlernen elementarer Untersuchungsmethoden beim Menschen, wissenschaftlich korrekte Auswertung und Interpretation der Resultate.			
Inhalt	Praktikum: 1) Willkürliche und elektrisch stimulierte Kontraktionen des Skelettmuskels, 2) Computersimulation der Herzfunktion, 3) Blutdruckmessung in Ruhe und Anpassung an orthostatische Veränderung und körperliche Aktivität, 4) Messung von Lungenfunktionen, 5) Bestimmung von Hörschwelle, Sehschärfe, Akkomodationsbreite und Gesichtsfeld, 6) Sauerstoffverbrauch in Ruhe und unter körperlicher Belastung und Ruheenergieumsatz, 7) Verschiedene sportphysiologische Leistungstests, 8) Problem Based Learning (PBL): Sportphysiologische Leistungstests			

Skript	Anleitung zum Praktikum Physiologie (Herausgeber: Gruppe für Sportphysiologie)				
Literatur	Schmidt/Lang: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg				
	Wilmore/Costill/Kenney: Physiology of Sport and Exercise, Human Kinetics				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Anatomie-Physiologie erfolgreich abgeschlossen				
	Wenden Sie sich im Falle von begründeten Terminkollisionen bis zum 31.07.2011 schriftlich an Dr. Marco Toigo.				
557-0155-00L	Bewegungsapparat und Arbeit	W	3 KP	2V	T. Läubli
Kurzbeschreibung	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Nutzbarmachung physiologischer und pathophysiologischer Erkenntnisse zum Verständnis der Beanspruchung des Bewegungsapparates bei der Arbeit. In einem integrativen biopsychosozialen Modell sollen die Prävention und Rehabilitation arbeitsassoziierter muskuloskeletaler Erkrankungen besprochen werden und evidenzbasierte Methoden einer gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung vorgestellt werden.				
Inhalt	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Skript	Skript und Folien auf NETZ als PDF-Datei zur Verfügung				
Voraussetzungen / Besonderes	Als Semesterleistung wird die schriftliche Zusammenfassung oder ein kurzer Vortrag einer aktuellen Publikation zum Thema verlangt. Alternativ kann eine schriftliche Prüfung am Semesterende abgelegt werden. Bei Wahl von Vortrag oder schriftlichen Zusammenfassung als Semesterleistung wird Vorlesungsbesuch zu mindestens 50% erwartet (Selbstkontrolle).				
557-0175-00L	Thermoregulation und Sporttextilien	W	1 KP	1V	R. M. Rossi
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen der Thermoregulation des menschlichen Körpers präsentiert und Themen der Wärmeübertragung des Körpers, der Hyper- und Hypothermie, der Akklimatisierung sowie der thermischen Behaglichkeit und der Bekleidungsphysiologie behandelt.				
Lernziel	Aufzeigen der thermoregulatorischen Mechanismen um den Körper im thermischen Gleichgewicht zu halten, sowie der verschiedenen Mechanismen des Wärmeaustausches mit der Umgebung und wie moderne Sportbekleidung die Leistungsfähigkeit des Sportlers unterstützen kann.				
Inhalt	Als homöothermes Wesen muss der Mensch seine Körperkerntemperatur in engen Grenzen um 37°C halten. Die Wärmeproduktion muss im Gleichgewicht zur Wärmeabgabe stehen. Der menschliche Körper besitzt verschiedene Mechanismen, um Temperaturschwankungen der Umgebung zu kompensieren, wie z.B. die Vasodilatation und Konstriktion, Schwitzen, oder Frostzittern. Zusätzlich kann die Wahl einer adäquaten Kleidung die Klimaspanne, bei welcher ein Überleben möglich ist, fast beliebig vergrößern. Zudem werden Grundlagen der Bekleidungsphysiologie präsentiert, und gezeigt, wie funktionelle Bekleidung bei unterschiedlichen Sportarten die thermophysologischen Funktionen des Körpers unterstützen kann.				
Skript	wird jeweils vor der Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt.				
557-0615-00L	Training und Coaching I ■	W	3 KP	2G	O. Buholzer
Kurzbeschreibung	Training und Coaching als theoriegeleitete Praxis Die Sportartenanalyse als Ausgangslage und deren Folge für das Nachwuchstraining und die Athletenentwicklung.				
Lernziel	Erarbeiten der Grundlagen für eine differenzierte Sportartenanalyse (Modell) Entwickeln eines Anforderungsprofils der Sportart Erarbeiten der Kompetenzen im Bereich des Nachwuchs- und Talenttrainings Erarbeiten der Grundlagen des Talenttrainings in der Theorie und Praxis Athletenbeobachtung am Beispiel, Beurteilung und Folgerungen				
Inhalt	Das Modell der Sportartenanalyse Die Relevanz der einzelnen Leistungsfaktoren Das Modell der Wettkampfanalyse Folgerungen für das Training und Coaching in der Sportart Folgerungen für das Nachwuchstraining Folgerungen für die Athletenauswahl, Athletenbeobachtung und Betreuung Das Nachwuchs- und Talenttraining (Sichtung, Selektion, Förderung) Projekte aus der Praxis (Talent- und Nachwuchstraining) Praxisinput zum Thema Koordination, motorische Grundbedürfnisse, Kraft und Gesundheit Praxisbeispiele erarbeiten und planen Konkrete Athletenbeobachtung				
Skript	Die Skript- (Lektionsunterlagen) werden im Rahmen des Semesters abgeben und auf Homepage veröffentlicht.				
Literatur	Struktur sportlicher Leistung (Modellansatz von Gundlach; (Trainingswissenschaften S. 45 - 49; Stiehler(Konzag/Döbler) Leistungsdiagnostische Verfahren, Stiehler(Konzag/Döbler) Training fundiert erklärt, Handbuch der Trainingslehre, Ingold Verlag 2006 Optimales Training, J. Weineck, 14. Auflage perimid Verlag, 2007 Das sportliche Talent, W. Joch, Meyer&Meyer Verlag, 2002 Das neue Konditionstraining, Grosser/Starischka/Zimmermann, blv 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Kredit/Prüfung Für die Kreditvergabe sind die vorgeschriebenen Semesterarbeiten und die Präsenz zwingend. Die Benotung erfolgt durch eine schriftliche Arbeit. Planung Die Planungsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben, sind provisorisch und können vom Dozenten geändert werden. Die Semesterarbeit ist 4 Wochen nach Semesterende abzugeben. Die Veranstaltung (Theorie) findet am Do von 16.15 - 18.00 statt, die Praxis findet in der Regel am Mi 12.30 - 14.30 statt. Die Ausschreibung wird 4 Wochen vor Semesterbeginn veröffentlicht.				
557-1715-00L	Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie	W	2 KP	2V	K. Marschall

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie und dient als Einstieg zur Qualifikation Sport- und Bewegungstherapeutin.				
Lernziel	Die Teilnehmenden kennen gesundheitspolitische und gesundheitspsychologische Aspekte und Wirkungsweisen der Sport- und Bewegungstherapie sowie Grundlagen des Qualitätsmanagements. Sie können die Modelle des ICF und der Verhaltensmodifikation auf Fallbeispiele anwenden.				
Inhalt	Sport- und Bewegungstherapie im Gesundheitswesen Schweiz / Projektmanagement; ICF, Indikationskataloge, Zielsetzung, Assessments, Evaluation Epidemiologie, Modelle Salutogenese / Rokeach; Gesundheitspsychologie;				
Literatur	Schüle/Huber: Grundlagen der Sporttherapie, Urban & Fischer Verlag, München 2004; H.Deimel et al.: Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln 2007				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: die Lehrveranstaltung ist ab dem 5. Semester belegbar! Die Lehrveranstaltung dient als Einstieg zur Qualifikation Sport- und Bewegungstherapeutin und wird zusammen mit den nachfolgenden Veranstaltungen "Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" und "Praktische Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" als Grundlagen der Sporttherapie im Nachdiplom anerkannt.				
	siehe auch Wegleitung Wahlfach Sport- und Bewegungstherapie auf bscw-server				
557-1717-00L	Praktische Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie	W	2 KP	2V	B. Spörri Kälin, E. de Bruin, B. S. Wirth Gasser
Kurzbeschreibung	Vermittlung von praktischen Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie.				
Lernziel	Die Teilnehmer können die bisher gelernten Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie in die Praxis umsetzen. Sie lernen grundlegende Aspekte der Therapiegestaltung in der Praxis.				
Inhalt	Kommunikation und Gesprächsführung: klientenzentrierte Gesprächsformen in Theorie und Praxis Psychoregulation: Entspannung Anatomie in vivo				
Skript	optional: NordicWalking-Leiter (qualitop-anerkannt): 100.- CHF pro Teilnehmer Unterlagen werden auf die Lernplattform gestellt				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist ab dem 5. Semester besuchbar. Der erfolgreiche Abschluss der Lehrveranstaltungen "Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie" sowie "Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" aus den Semestern HS 2009 und FS 2010 ist Voraussetzung.				
	siehe auch Wegleitung Wahlfach Sport- und Bewegungstherapie auf bscw Server				
752-6001-00L	Humanernährung I	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wolfrum
557-0126-00L	Nutrition in Sports	W	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the interplay between diet, physical activity, health, and sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is threefold: 1) to understand how evidence-based approaches are used to develop recommendations 2) to understand why physical activity is essential and more important than diet for health maintenance 3) to understand how dietary measures influence sports performance.				
	Good biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) knowledge are taken for granted.				
Skript	The lecture slides will be e-mailed to the students a couple of days before each lesson.				
Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Course language: English (unless only German speaking students attend the course)				
851-0126-00L	Kolloquium des Zentrums "Geschichte des Wissens"	W	1 KP	1K	M. Hagner, D. Gugerli, P. Sarasin, J. Tanner, L. Wingert
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium umfasst für gewöhnlich sieben Gastvorträge mit anschliessender Diskussion zu einem je semesterspezifischen wissenschaftlichen Themenschwerpunkt. (Dieses Semester "Vom Glauben im Wissen"). Für das Programm siehe rechtzeitig: www.zgw.ethz.ch				
Lernziel	Die Veranstaltung soll anhand einer je semesterspezifischen Fragestellung in den Problemhorizont und die Methodenvielfalt des interdisziplinären Forschungsfeldes "Geschichte des Wissens" einführen. Wissen gehört zu den Existenzbedingungen moderner Gesellschaften und bestimmt in zunehmender Weise deren Entwicklung. Eine differenzierte Analyse der epistemischen, sozialen und kulturellen Entstehungs-, Erhaltungs- und Verfallsbedingungen von Wissen, ebenso wie die Auseinandersetzung mit dessen kulturellen und ethischen Resonanzböden nicht nur in den Wissenschaften, sondern auch in Kunst, Literatur, Technik, Alltagskultur usw. wird daher immer wichtiger.				
Voraussetzungen / Besonderes	Kurzfristige Veranstaltungshinweise und Programmänderungen werden über den ZGW Newsletter kommuniziert, daher bitte auf www.zgw.ethz.ch/de/newsletter.html eintragen! Kreditpunkte können durch regelmässige Teilnahme und die Abfassung eines Essays über das Thema eines der Vorträge erworben werden.				
853-0033-00L	Leadership I	W	3 KP	2V	S. Seiler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen "Leadership I" (WS) und "Leadership II" (SS) sind grundsätzlich als zweisemestriger Vorlesungszyklus konzipiert, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. In der Vorlesung "Leadership I" werden die Grundlagen der Führung, Führungstheorien, das Konzept der Führungsverantwortung und die Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag behandelt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen einflussreichen Überblick über relevante Themen der Führungs-Forschung und Führungs-Praxis zu geben und dadurch zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens der Führung beizutragen. Die Studierenden sollen den Begriff der Führung im komplexen Zusammenspiel zwischen Individuum, Gruppe, Organisation, Kontext und Situation verstehen. Sie sollen die Entwicklungsgeschichte der Menschenbilder, des Organisationsverständnisses und des Führungsverständnisses der letzten 100 Jahre kennen. Sie sollen das Konzept der Führungsverantwortung verstehen und Konsequenzen für den praktischen Führungsalltag ableiten können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag erkennen und Anregungen für richtiges Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Situationen erhalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die 1-stündige, schriftliche Semesterendprüfung findet in der letzten Vorlesungsstunde am Ende des Semesters statt.				
351-0729-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	W	2 KP	2G	T. Wehner, S. T. Güntert
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				

Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert

557-1722-00L	Paraplegie und Sport	W	2 KP	2V	C. Perret
Kurzbeschreibung	Vertiefte Auseinandersetzung mit den Einschränkungen und Komplikationen infolge einer Querschnittlähmung, sowie deren Auswirkungen auf Trainierbarkeit und Leistungsfähigkeit von Menschen im Rollstuhl. Überblick über die klinische Anwendung leistungsdiagnostischer Testverfahren sowie die Umsetzung sportwissenschaftlicher Erkenntnisse zur Optimierung der Rehabilitation bis hin zum Spitzensport.				
Lernziel	Kenntnis der grundlegenden Pathophysiologie und Komplikationen nach Eintritt einer Querschnittlähmung, deren Auswirkungen auf körperliches Training und Trainierbarkeit in der Rehabilitation, sowie im Breiten- und Spitzensport				
Inhalt	Folgende paraplegiologischen Themen werden behandelt: Epidemiologie und Aetiologie Querschnittsyndrome; Komplikationen und Auswirkungen einer Querschnittlähmung; Trainierbarkeit/Leistungsphysiologie bei Querschnittlähmung; Geschichte und Organisation Rollstuhlsport; Spitzensport und Querschnittlähmung				
Literatur	Allgemeine weiterführende Literatur: G.A. Zäch, H. G. Koch Paraplegie - ganzheitliche Rehabilitation Karger-Verlag, 2006 ISBN 3-8055-7980-2 V. Goosey-Tolfrey Wheelchair sport: A complete guide for athletes, coaches and teachers Human Kinetics, 2010				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Vorlesung Anatomie/Physiologie besucht!				

► Höhere Semester (nur für Studienreglement 2003)

►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0643-00L	Statistik (für Biol./Pharm. Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	M. Kalisch
Kurzbeschreibung	Einführung in einfache Methoden und grundlegende Begriffe von Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung für Nichtmathematiker. Die Konzepte werden anhand einiger anschaulicher Beispiele eingeführt. Das Buch "Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler" von W. A. Stahel wird Grundlage für die Vorlesung sein. Es wird auch ein kurzes Skript zur Verfügung gestellt.				
Lernziel	Grundverständnis für die Gesetze des Zufalls und des Denkens in Wahrscheinlichkeiten. Kenntnis von Methoden zur Darstellung von Daten und zu ihrer quantitativen Interpretation unter Berücksichtigung der statistischen Unsicherheit.				
Inhalt	Modelle und Statistik für Zähldaten: Diskrete Wahrscheinlichkeitsmodelle, Binomial-Verteilung, Tests und Vertrauensintervalle für eine Wahrscheinlichkeit, Poisson-Verteilung und deren Statistik, Chi-Quadrat-Tests, Analyse von Kreuztabellen. Modelle und Statistik für Messdaten: Beschreibende Statistik, Zufallsvariablen mit Dichten, Fehlerfortpflanzung, t-Test und Wilcoxon-Test und zugehörige Vertrauensintervalle. Regression: Das Modell der linearen Regression, Tests und Vertrauensintervalle, Residuenanalyse.				
Skript	Es steht ein kurzes Skript von ca. 50 Seiten zur Verfügung. Für ausführlichere Erläuterungen und Beispiele wird auf das Buch von W. Stahel verwiesen.				
Literatur	- W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler, 4. Aufl., Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I und II, Grunderfahrungen mit experimentellen Daten aus den Praktika.				
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student bzw. die Studentin soll lernen, physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				
557-0035-01L	Bewegungs- und Trainingslehre I <i>ab 5. Semester möglich</i>	O	7 KP	3V+3G	H.-R. Kunz, J. Hegner, L. Jäncke
Kurzbeschreibung	Teil 1: Die verschiedenen motorischen Hauptbeanspruchungsformen (Konditionsfaktoren) werden unter den Gesichtspunkten A) Biologische Adaptionen B) Trainierbarkeit C) (punktuell) Ernährung (ernährungsbedingte Besonderheiten) betrachtet				
Lernziel	Teil2: Planung, Organisation und Auswertung des Trainings- und Wettkampfprozesses Ziel der Vorlesung ist die Erläuterung und Diskussion a) der verschiedenen motorischen Hauptbeanspruchungsformen (Konditionsfaktoren) (Teil 1) b) der Planung, Organisation und Auswertung des Trainings- und Wettkampfprozesses (Teil 2)				

Inhalt	Themen, Inhalte
	<p>K1 Training und Trainierbarkeit Sportliche Leistungsfähigkeit Trainingsprinzipien</p> <p>H1 Biologische Aspekte der Adaptationen im Training Krafttraining I: Muskel-, neuro- und stoffwechselphysiologische Grundlagen Krafttraining II: Begriffe / Bedeutung und Effekte des Krafttrainings im Schul- und Freizeitsport</p> <p>K2 Sportartanalysen (Technik, Kondition, Psyche, Rahmenbedingungen) Stärken-Schwächenprofil Zielsetzungen</p> <p>H2 Krafttraining III Methodische Aspekte des Krafttrainings im Schul- und Freizeitsport</p> <p>K3 Trainingsplanung und Durchführung (Schwerpunkt: langfristige Planung)</p> <p>H3 Ausdauertraining I: Stoffwechselphysiologische Grundlagen Ausdauertraining II: Begriffe / Bedeutung und Effekte des Ausdauertrainings im Schul- und Freizeitsport</p> <p>K4 Trainingsplanung und Durchführung (Schwerpunkt: kurzfristige Planung)</p> <p>H4 Ausdauertraining III: Methodische Aspekte des Ausdauertrainings im Schul- und Freizeitsport</p> <p>K5 Wettkampflehre Wettkampftypen, Organisation, Planung, Durchführung, Trainer-Athletenverhalten</p> <p>H5 Praxis der Leistungsdiagnostik im Ausdauerbereich</p> <p>K6 Trainings- und Wettkampfkontrolle und -Auswertung Tagebuch, Protokolle, Tests, Quantifizierung, Konsequenzen, Neuplanung</p> <p>H6 Beweglichkeit und Beweglichkeitstraining Begriffe und Bedeutung der Beweglichkeit Funktionelle Anpassungen und neuromuskuläre Disbalancen Bedeutung und Effekte des Dehnens Methodische Aspekte des Beweglichkeitstrainings</p> <p>K7 Belastungsproblematik Belastbarkeit, Übertraining, Verletzungen, Verletzungsvorbeugung, Rehabilitation Neuplanung</p> <p>H7 Techniktraining Neurophysiologische, lerntheoretische und pädagogische Aspekte des Bewegungslernens Begriffe und Bedeutung des Bewegungslernens im Schul- und Freizeitsport Methodische Aspekte des Bewegungslernens</p>
Skript	Gewisse Vorlesungsunterlagen werden per e-mail zugestellt.
Literatur	<p>Hegner J.: Training fundiert erklärt, Magglingen, Herzogenbuchsee 2006</p> <p>Weineck J.: Optimales Training, Spitta, 2002</p> <p>Grosser M.: Das neue Konditionstraining, BLV, 2001</p> <p>Martin D.: Handbuch Trainingslehre, Hofmann, 1993</p> <p>Schnabel G.: Trainingswissenschaft, Sportverlag, 1997</p> <p>Hohmann A.: Einführung in die Trainingswissenschaft</p>

557-0165-00L	Biomechanik I	O	7 KP	6G	H. Gerber, S. Lorenzetti, R. List, D. Ruffoni, J. G. Snedeker
	<i>ab 5. Semester möglich</i>				
Kurzbeschreibung	<p>Vermitteln der Methode den menschlichen Bewegungsapparat als (bio-)mechanisches System zu betrachten; Erstellen des Zusammenhanges von Bewegungen zu Verletzungen und Beschwerden, Prävention und Rehabilitation.</p> <p>Methoden der Messtechnik welche in der Biomechanik von Bedeutung sind, werden vorgestellt. Kurze Einführung in die Mechanik starrer Körper bei biomechanischen Fragestellungen.</p>				
Lernziel	<p>Das Ziel dieser Vorlesungen ist die Studierenden zu befähigen (a) in der Analyse menschlicher Bewegungen den Bewegungsapparat als ein mechanisches System zu betrachten und entsprechend den Gesetzen der Mechanik zu beschreiben und (b) bei experimentellen Arbeiten (z.B. Messungen von Belastungen des Bewegungsapparates) die der Fragestellung angepasste Messmethode anzuwenden und die Messsignale korrekt zu verarbeiten und zu interpretieren. Weiter werden biomechanische Fragen mit Hilfe der Mechanik starrer Körper betrachtet.</p>				

Inhalt	Die Biomechanik I V fasst sich mit anatomischen, physiologischen und orthopädischen Aspekten des Bewegungsapparates und deren Verknüpfung zur Mechanik.				
	Die Vorlesung beinhaltet einesteiils Themenkreise wie funktionelle Anatomie, Charakteristik von elementaren menschlichen Bewegungen (Gehen, Laufen, etc.), sowie auch Bewegungen im Zusammenhang mit Verletzungen und Beschwerden, und Ansätze zur Prävention und Rehabilitation aus mechanischer Sicht. Ferner werden einfache Betrachtungen zur Belastungsanalysen diverser Gelenke in verschiedenen Situationen diskutiert.				
	Die Biomechanik I G fasst sich mit der in der Biomechanik angewendeten Messtechnik und speziellen Betrachtungen der Mechanik starrer Körper.				
	Die Vorlesung fasst sich mit Messtechniken mit deren Hilfe es möglich ist Bewegungen und Belastungen des menschlichen Bewegungsapparates zu erfassen. Dazu gehören Kraft- und Beschleunigungsmessungen, optoelektrische 3 D Erfassung von Bewegungen, Spektroskopie, Elektromyographie u.a.m. Diese Themenkreise werden aus der Sicht der Messtechnik und der Signalverarbeitung diskutiert und auf dem Computer realisiert.				
	Im Weiteren werden Fragen der Statik und Dynamik starrer Körper, die in der Biomechanik relevant sind, behandelt.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben, kein Skript.				
Literatur	P. Brinckmann, W. Frobin, G. Leivseth. Orthopädische Biomechanik, Thieme, 2000. Literatur zur Messtechnik wird anlässlich der Vorlesung vorgestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesungen Biomechanik I V und I G sind identisch mit den Vorlesungen 151-0645-01L Biomechanik I a und 151-0645-02L Biomechanik I b (MAVT)!				
	Testatbedingungen, Prüfungen und Kreditpunkte sind jedoch unterschiedlich.				
	Biomechanik I und Biomechanik II werden als Block geprüft.				
557-0135-01L	Sportphysiologie I <i>ab 5. Semester möglich</i>	O	7 KP	3V+3G	U. Boutellier , C. Knöpfli-Lenzin, C. Spengler, M. Toigo
Kurzbeschreibung	Vertieftes Verstehen von sportphysiologischen Themen, wie Energiebereitstellung, Muskelplastizität, Anpassungen an körperliche Aktivität, aerobe und anaerobe Trainingseffekte, Prävention und Rehabilitation, Umweltseinflüsse, Koordination von Atmung und Bewegung, Tauchen, Genderaspekte, Sport bei Jugendlichen und im Alter, Höhenaspekte, Doping, etc.				
Lernziel	Die Sportphysiologie soll besser verstanden werden, indem das Wissen erweitert und vertieft wird. Durch kritische Hinterfragungen und Diskussionen sollen die Studierenden lernen, sich selber eine Meinung zu bilden. Weiter soll die Sportphysiologie auch praktisch erfahren werden, indem die Studierenden Tests durchführen.				
Inhalt	Folgende sportphysiologischen Themen werden behandelt: Körperzusammensetzung, Energiebereitstellung, Muskelplastizität, Kraftertraining, Anpassungen bei körperlicher Aktivität, Trainingseffekte, Sport in Prävention und Rehabilitation.				
Skript	Empfohlenes Buch:				
	J. Wilmore, D. Costill Physiology of Sports and Exercise 3rd Edition, 2004 ISBN: 0736044892				
Literatur	J. Wilmore, D. Costill Physiology of Sports and Exercise 3rd Edition, 2004 ISBN: 0736044892				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	O	5 KP	5V	U. Kutay , Y. Barral, E. Hafen, G. Schertler, U. Suter, S. Werner
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				
557-0151-00L	Anatomie I und Physiologie I	O	6 KP	4V	U. Boutellier , L. Slomianka, D. P. Wolfer
Kurzbeschreibung	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Niere, des Magen/Darm-Traktes und der Grundbegriffe der Pathologie.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Verdauungsorgane, Verdauung, allgemeine Pathologie. 4. Semester: Atmungsapparat, Ventilation, Haut, endokrine Organe, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, Nerv- Muskelphysiologie, Motorik, Thermoregulation, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt.				
Skript	"Wolfer, Rhyner, Sebele und Müntener: "Anatomie und Physiologie"; http://www.dpwolfer.ch "				
Literatur	Anatomie: "Schiebler TH, Korf HW: Anatomie, Steinkopf Verlag" Physiologie: Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: 1. Jahr, naturwissenschaftlicher Teil				

557-0905-00L	Funktionelle Anatomie	O	3 KP	2V	D. P. Wolfer
Kurzbeschreibung	Einführung in die allgemeine und spezielle Anatomie des Bewegungsapparates mit dem Ziel, Bewegungen und die Entstehung von Verletzungen besser zu verstehen.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erlangen einer räumlichen Vorstellung des menschlichen Bewegungsapparates - Korrekte Anwendung der Nomenklatur bei der Beschreibung anatomischer Sachverhalte - Verstehen der Zusammenhänge zwischen Morphologie und normaler Funktion des Bewegungsapparates - Kenntnis der anatomischen Grundlagen ausgewählter Verletzungsmechanismen 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Anatomie des Bewegungsapparates (Bindegewebe, Knochen, Gelenke, Muskeln) - Becken und freie untere Extremität (Skelett, Gelenke, Muskeln) - Wirbelsäule, Brustkorb, Bauchwand (Skelett, Gelenke, Muskeln) - Schulter und freie obere Extremität (Skelett, Gelenke, Muskeln) 				
Skript	Skriptverkauf zu Beginn der Vorlesung.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gehrke T, Sportanatomie, Rowohlt Taschenbuch Verlag - Weineck J, Sportanatomie, Spitta-Verlag - Appel H-J, Stang-Voss C, Funktionelle Anatomie, Springer-Verlag 				
529-1023-00L	Physikalische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie. Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, thermodynamische Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen, Gleichgewichtsbedingungen und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte, kolligative Eigenschaften.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Eigenschaften chemischer und biologischer Systeme.				
Inhalt	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie, irreversible Prozesse und thermisches Gleichgewicht. Modelle und Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, Tabellierung thermodynamischer Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen und Gleichgewichtsbedingungen, Gleichgewichtskonstante und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, gekoppelte biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte.				
Skript	in Bearbeitung, wird am Anfang der ersten Vorlesung verteilt				
Literatur	z.B. 1) Atkins, P.W., 1999, Physical Chemistry, Oxford University Press, 6th ed., 1999. 2) Moore, W.J., 1990: Grundlagen der physikalischen Chemie, W. de Gruyter, Berlin. 3) Adam, G., Läger, P., Stark, G., 1988: Physikalische Chemie und Biophysik, 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I+II, Funktionen von mehreren Variablen, partielle Ableitungen.				
529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	2 KP	2G	M. Badertscher, T. Schmid
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethoden und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektrochemischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975; - Pretsch E., Bühlmann P., Afholter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000; - Pretsch E., Bühlmann P., Afholter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001; - Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991; - D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996; - K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; - R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998; - K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994; 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"				
557-0163-00L	GL Biomechanik	O	3 KP	2V	H. Gerber, R. List, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Aufzeigen der Themenkreise und Erarbeiten der Methoden um generelle und spezielle Inhalte der Biomechanik verstehen zu lernen.				
Lernziel	Das Ziel dieser Vorlesung ist den Studierenden aufzuzeigen:				
	(a) was Biomechanik ist und womit Biomechaniker sich befassen und welche Grundlagen notwendig sind um Biomechanik zu betreiben; und				
	(b) was das methodisch-wissenschaftliche Vorgehen beinhaltet, welches in der Biomechanik angewandt wird.				
Inhalt	Allgemein formuliert versteht man unter Biomechanik, Mechanik angewandt auf biologische Systeme (Biomechanics = mechanics applied to biology, Fung, 1993). Der menschliche Bewegungsapparat steht im Zentrum der Betrachtungen.				
	In dieser Vorlesung werden anhand von ausgewählten Beispielen aus der Biologie und der Orthopädie Fragestellungen formuliert und in die zur Behandlung dieser Fragestellungen notwendigen Grundlagen eingeführt. Dazu werden Themen bearbeitet, wie die kinematische Kette z.B. anhand von Bewegungen der unteren Extremitäten beim Gehen, oder die Biegung eines Balkens z.B. bezogen auf die mechanischen Eigenschaften von Knochen und die Mechanik der Muskeln.				
Skript	- Kein Skript, Unterlagen werden abgegeben				

►► Kompensationsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				

Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				
Skript	Introduction to Biomedical Engineering by Enderle, Banchard, and Bronzino				
	AND				
	http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B				
535-0521-00L	Pharmakologie und Toxikologie I	W	2 KP	2V	U. Quitterer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Pharmakologie und Toxikologie gibt im Verlauf von 2 Semestern einen Überblick über die Zusammensetzung, Anwendung und Wirkungsweise von wichtigen Medikamentengruppen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Pharmazie und der Biologie.				
Lernziel	Das Ziel ist die Vermittlung pharmakologischer und toxikologischer Grundlagen unter Berücksichtigung pharmakologischer, pathophysiologischer und klinischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung umfasst die Darstellung makroskopischer, mikroskopischer, pathobiochemischer sowie funktioneller Veränderungen an Organen und Organsystemen bei wichtigen Erkrankungen. Ausgehend davon werden die Wirkungsmechanismen, die Anwendung, der Metabolismus, die Pharmakokinetik, unerwünschte Wirkungen, Wechselwirkungen, Toxikologie, Kontraindikationen und Dosierung relevanter Medikamente dargestellt. Allgemeine Prinzipien klinischer Pharmakologie und Pharmakotherapie werden behandelt.				
Skript	Für jede Vorlesung wird ein Skript abgegeben, das eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Stichpunkten beinhaltet.				
Literatur	Die Skripte enthalten die Hauptpunkte der Vorlesung und definieren prüfungsrelevante Kenntnisse. Sie ersetzen die Vorlesung nicht! Empfohlene Bücher: Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein. Taschenatlas der Pharmakologie. 6. Auflage - 394 Seiten 2008; Thieme Verlag, ISBN-10: 3137077060; ISBN-13: 9783137077060 oder Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein Pharmakologie und Toxikologie. Arzneimittelwirkungen verstehen - Medikamente gezielt einsetzen 17. Auflage - 666 Seiten 2010; Thieme Verlag; ISBN-13: 978-3-13-368517-7 Zur Vertiefung pharmakologischer Kenntnisse: Klaus Aktories, Ulrich Förstermann, Franz Hofmann, Klaus Starke. Allgemeine und spezielle Pharmakologie und Toxikologie. 10. Auflage - 1248 Seiten 2009; Urban und Fischer bei Elsevier; ISBN: 978-3437425226 Das internationale Standardwerk der Pharmakologie: Goodman and Gilman's The Pharmacological Basis of Therapeutics Laurence Brunton, Bruce Chabner, Bjorn Knollman. 12th edition - 1808 Seiten 2010; McGraw-Hill Professional; ISBN:978-0071624428				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Abschluss Grundstudium				
701-0297-00L	Angewandte Ökotoxikologie	W	2 KP	2V	K. Fent
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Ökotoxikologie und ihre Anwendung auf Umweltprobleme stehen im Zentrum. Grundlegende Konzepte der Wirkung von Chemikalien von der molekularen bis zur Ökosystem-Ebene werden ebenso betrachtet, wie ihre Anwendung in aktuellen Fallbeispielen. Dabei werden toxikologisch relevante Effekte besprochen, insbesondere die Wirkungen hormonaktiver Stoffe.				
Lernziel	In dieser Vorlesung werden Grundlagen der Ökotoxikologie betrachtet und diese für die Betrachtung praktischer Umweltprobleme angewendet. Dabei geht es um das Verständnis grundlegender Konzepte der Wirkung von Chemikalien auf Ökosysteme und deren Anwendung auf die Beurteilung von Schadstoffen und ihren ökotoxikologischen Wirkungen. Neben der Risikoanalyse von Schadstoffen und belasteten Standorten werden schweremittig die ökotoxikologischen Auswirkungen betrachtet. Im Weiteren werden Kenntnisse über die ökotoxikologische Fallbeispiele von Schadstoffen und Untersuchungsmethoden erläutert. Dabei werden besonders auch hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen betrachtet.				

Inhalt	Einige Grundlagen der Ökotoxikologie. Grundlegende Konzepte: Bioverfügbarkeit; Schicksal von Umweltchemikalien in Organismen; Toxikologische Wirkungen auf molekularer, zellulärer Individual-, Populations- und Ökosystem-Ebene. Wirkungsmechanismen bei Pflanzen und Tieren. Methoden der Ökotoxikologie in der Praxis bei einzelnen Organismen und Modell-Ökosystemen. Aquatische und terrestrische Ökotoxikologie: Konzepte und Praxis. Umweltrisikobewertung von Chemikalien und kontaminierten Standorten aufgrund ökotoxikologischer Betrachtungen. Bioakkumulation von Chemikalien. Fallstudien zu kritischen Umweltchemikalien und kontaminierten Umweltsystemen. Hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen.				
Skript	Hochschullehrbuch von K. Fent "Ökotoxikologie. Umweltchemie-Toxikologie-Ökologie" (Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007).				
Literatur	Fent K. Ökotoxikologie. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007. Bätscher R, Studer C. Fent K. Stoffe mit endokriner Wirkung in der Umwelt. Bupal Schriftenreihe No. 308. Bern, 1999.				
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, E. Stoeckli, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhauss, O. L. D. Raineteau, L. Sommer, P. Sonderegger, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS), adultes NS; Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis; Molek. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheiten des NS.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachsung, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Muss vom OLAT runtergeladen werden: https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/ unter BIO343 und BIO344				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
557-1581-00L	Krebs: Grundlagen, Ursachen und Mechanismen	W	2 KP	2G	H. Nägeli
Kurzbeschreibung	Allgemeine Aspekte und Ursache von Krebs. Epidemiologische Grundlagen. Bedeutung von Ernährung, Bewegung, Infektionen und Umwelt. Genetische Prädispositionen. Molekulare Vorgänge bei der Entstehung von Krebszellen. Konzept der Onkogene und Tumorsuppressorgene. Interaktionen von Chemikalien mit DNA. Testsysteme zur Erkennung mutagener Chemikalien. Alte und neue Therapiestrategien.				
Lernziel	Die Studierenden sind befähigt, ausgewählte chemische, biologische und molekulare Prozesse zu beschreiben, die in Zellen bei der spontanen als auch physikalisch oder chemisch induzierten Tumorgenese ablaufen. Sie können einige typische krebsauslösende Agentien aufzählen und deren Wirkmechanismen erklären. Sie kennen die wichtigsten Risikofaktoren für Krebserkrankungen. Sie haben einen Einblick in die Arbeitsweise von Toxikologen und können Karzinogenese und Mutagenese-Testsysteme erklären.				
Inhalt	**Allgemeine Aspekte der Kanzerogenese** Grundlagen von Krebs: Historische Aspekte, Krebs als Todesursache, Krebsformen und deren Häufigkeiten, Mortalität und Inzidenz, Umweltfaktoren, Krebsstatistiken, Charakteristika von Krebszellen **Mechanismen der Kanzerogenese** Prinzipien der experimentellen Krebsforschung, Tumorigenität und promotoren, reaktive Metaboliten, DNA-Schäden, Genotoxizität, Mutagenität, Nachweissysteme für Mutationen, Aktivierungssystem **Antikanzerogenese** DNA Reparatur, Zellzyklusregulation und Checkpoints, Apoptose, Rolle des Immunsystems **Onkogene** Entdeckung des ras-Onkogens, Funktion von ras, ras-Mutationen, virale und zelluläre Onkogene, Funktion und Lokalisation von Onkogenprodukten **Tumorsuppressorgene** Wirkung von Tumorsuppressorgenen, Retinoblastom, Adenomatöse Polyposis des Colons, p53, Schritte der Tumorsuppressorgen-Inaktivierung, Mehrstufenkonzept der Tumorgenese **Weitere Merkmale von Krebszellen** Telomerase, Angiogenese, Metastasierung, Invasivität, sichtbare karyotypische Veränderungen in Blutkrebszellen, Philadelphia-Chromosom **Genetische Prädisposition, Tiermodelle und molekulare Diagnostik** Syndrome mit genetischer Instabilität (Xeroderma pigmentosum, HNPCC, Li-Fraumeni, Ataxia telangectasia, Brustkrebs) **Alte und neue Strategien zur Therapie von Krebserkrankungen** Radiotherapie, Chemotherapie, Kinaseinhibitoren, Rezeptorantikörper, Angiogenesehemmer				
Skript	Handouts mit Reproduktionen aller verwendeten Folien werden abgegeben.				
Literatur	- Steward, Bernard W. and Kleihues, Paul: World Cancer Report. 2003. 251 S.; ISBN 92 832 0411 5, IARC Press, Lyon, France; SFr. 28.- - Weinberg, Robert: The biology of Cancer. 2007.796 S.; ISBN 0 8153 4076 1, Taylor & Francis, New York, USA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung erfordert eine aktive Teilnahme der Studierenden. Alle Studierenden beteiligen sich an Einzel- oder Kleingruppenarbeiten, in denen ausgewählte Themen der Vorlesung vertieft werden. Für die selbständigen Arbeiten steht den Studierenden eine angemessene Zeit während der Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kormmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				

Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas , M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				
529-0745-00L	General and Environmental Toxicology	W	7 KP	3V	M. Arand , R. Eggen, K. Hungerbühler, H. Nägeli, B. B. Stieger
Kurzbeschreibung	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.				
Inhalt	Darstellung der wichtigsten Interaktionen von Fremdstoffen mit zellulären Strukturen wie Membranen, Enzymen und Nukleinsäuren. Bedeutung von Aufnahme, Verteilung, Ausscheidung und chemisch-biologischen Umwandlungsprozessen. Bedeutung von Gemischen. Darstellung wichtiger Toxizitätsmechanismen wie Immunotoxizität, Neurotoxizität, Entwicklungs- und Reproduktionstoxizität oder Gentoxizität anhand von Beispielen von Fremdstoffen und Auswirkungen auf kritische Organe.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Lehrbücher in Pharmakologie und Toxikologie (vgl. Liste im Kursmaterial)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Säugetierbiologie, Chemie und Biochemie				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius , M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem , K. Bärenfaller, A. Caffisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
Lernziel	Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.				
	In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.				
	Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.				

Inhalt Bioinformatics I will cover the following topics:

From genes to databases and information
 BLAST searches
 Prediction of gene function and regulation
 RNA structure prediction
 Gene expression analysis using microarrays
 Protein sequence and structure databases
 WWW for bioinformatics
 Protein sequence comparisons
 Proteomics and de novo protein sequencing
 Protein structure prediction
 Cellular and protein interaction networks
 Molecular dynamics simulation

551-0657-00L	Introduction to Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	This course focuses on basic aspects of central nervous system physiology, including perception, motor control and cognitive functions.				
Lernziel	To understand the basic concepts underlying perceptual, motor and cognitive functions.				
Inhalt	Main emphasis sensory systems, with complements on motor and cognitive functions.				
Skript	None				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	none				

►► **Wahlfächer**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	4 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Inhalt	Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.				
351-0301-00L	Human Resource Management: Work Process Design	W	3 KP	2G	G. Grote, M. Gubler, M. Kolbe
Kurzbeschreibung	Effective design of work processes and individual jobs is crucial for good individual and company performance. Meaning of work, organizational and technological change, and management of uncertainty are discussed with respect to their impact on work design. As course project, students learn and apply a method for analyzing and designing work in business settings.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Understand relevance of work design for company performance - Know effects of work design on competence, motivation, and well-being - Understand links between design of individual jobs and work processes - Know effects of technological and organization change on work design - Know and apply methods for analyzing and designing work - Understand links between work design and company strategy 				
Inhalt	Syllabus: HRM perspective on work process design Job design: From Adam Smith to job crafting Tutorial on method for analyzing and designing work (course project) Two perspectives on good job design: Performance and well-being Approaches to analyzing work processes A systems perspective: Balancing stability and flexibility in organizations Work process design embedded in organizational change The impact of technology on work process design Flexible working arrangements Strategic choices for HRM practices Presentation and discussion of course project				
Literatur	Readings for course topics will be provided at the beginning of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes the completion of a course project to be conducted in groups of four students. The project entails applying a particular method for analyzing and designing work and is carried out by means of interviews and observations in companies chosen by the students.				
557-0033-00L	Sportgeschichte	W	2 KP	2V	M. Gisler
Kurzbeschreibung	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.				
Lernziel	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.				
Inhalt	Kurzüberblick über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.				
557-0107-00L	Sportpädagogik	W	2 KP	2V	I. Ferrari
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.				
Lernziel	Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.				

Inhalt	<p>Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Sportpädagogik - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter - Konzept der Bewegten Schule - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule - Ein zeitgemässer Schulsport - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung 				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.				
557-0117-00L	Sportpsychologie II	W	2 KP	2V	H. Gubelmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung ist als Einführung in die Sportpsychologie konzipiert (Weiterführung von Sportpsychologie I) und vermittelt Wissen zu ausgewählten Themenbereichen.				
Lernziel	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen. Lehrbeispiele aus der Praxis (Fallbeispiele) und praktische Übungen (z.B. Zielsetzungstraining) sollen die Studierenden dazu animieren, vermehrt sportpsychologische Anwendungsformen in ihrer Sportpraxis zu reflektieren und zu integrieren.				
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation: Von der Motivationspsychologie zum Zielsetzungstraining im Sport - Entwicklung aus wechselseitiger Beeinflussung von Individuum und Umfeld - Karriere im Leistungssport: Phasen eines «Sportlerlebens» - Trainer-Athlet-Interaktion: Was ist ein «guter Trainer»? - Mentale Rehabilitation von Sportverletzungen - Gruppe, Mannschaft und Zuschauer: Sozialpsychologische Phänomene und ihre Auswirkungen im Sport <p>Lernformen: Die ausgewählten Themen und Inhalte werden in Form einer Vorlesung vermittelt. Die Kombination von wissenschaftlichen Theorien und Studien mit Anwendungsbeispielen und Trainingsmethoden erleichtert den Studierenden den Theorie-Praxisbezug. Eine abschliessende Feldexkursion (Weltcup-Skispringen in Engelberg 17.12.2011) dient der Veranschaulichung sportpsychologischer Interventionen im Spitzensport.</p>				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Pflichtlektüre: Alfermann, D. & Stoll, O. (2010). Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. (3. Aufl.), Aachen u.a.: Meyer & Meyer.				
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlen: Zimbardo, P.G. & Gerrig, J.P. (2004). Psychologie. (16. Aufl.), München u.a.: Pearson. Diese Veranstaltung kann mit der Vorlesung Sportpsychologie I (FS) kombiniert werden. Die beiden Veranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.				
557-0127-00L	Sportsoziologie	W	2 KP	2V	M. Lamprecht
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Sport und gibt einen Überblick über die vielfältigen Problemstellungen und Sichtweisen der Sportsoziologie.				
Lernziel	<p>Die Vorlesung will:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Dimensionen, Funktionen und Verflechtungen des heutigen Sports darstellen. - in die zentralen Theorien und Modelle der (Sport-) Soziologie einführen. - aufzeigen, inwieweit der Sport ein Abbild der Gesellschaft ist und wie er sich dabei verändert und ausdifferenziert. - anhand von aktuellen Beispielen aus Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen den soziologischen Blick auf den Sport schärfen. 				
Inhalt	<p>Sport und sozialer Wandel: Entwicklungen und Trends Sport und soziale Ungleichheit: Konsequenzen für die Gesundheitsförderung Sport und Medien: Abhängigkeiten, Wirkungen, Skandale Sport und Wirtschaft: Globalisierung und Kommerzialisierung Sport und Politik: Sportorganisationen, Doping, Gewalt</p>				
Skript	Ausgewählte Materialien zur Vorlesung finden sich unter www.LSWEB.ch				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lamprecht, Markus und Hanspeter Stamm (2002): Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz. Zürich: Seismo. - Weis, Kurt und Robert Gugutzer (Hg.) (2008): Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann. <p>Eine detaillierte Programmübersicht mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben.</p>				
557-0155-00L	Bewegungsapparat und Arbeit	W	3 KP	2V	T. Läubli
Kurzbeschreibung	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Nutzbarmachung physiologischer und pathophysiologischer Erkenntnisse zum Verständnis der Beanspruchung des Bewegungsapparates bei der Arbeit. In einem integrativen biopsychosozialen Modell sollen die Prävention und Rehabilitation arbeitsassoziierter muskuloskeletaler Erkrankungen besprochen werden und evidenzbasierte Methoden einer gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung vorgestellt werden.				
Inhalt	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Skript	Skript und Folien auf NETZ als PDF-Datei zur Verfügung				
Voraussetzungen / Besonderes	Als Semesterleistung wird die schriftliche Zusammenfassung oder ein kurzer Vortrag einer aktuellen Publikation zum Thema verlangt. Alternativ kann eine schriftliche Prüfung am Semesterende abgelegt werden. Bei Wahl von Vortrag oder schriftlichen Zusammenfassung als Semesterleistung wird Vorlesungsbesuch zu mindestens 50% erwartet (Selbstkontrolle).				
557-0175-00L	Thermoregulation und Sporttextilien	W	1 KP	1V	R. M. Rossi
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen der Thermoregulation des menschlichen Körpers präsentiert und Themen der Wärmeübertragung des Körpers, der Hyper- und Hypothermie, der Akklimatisierung sowie der thermischen Behaglichkeit und der Bekleidungsphysiologie behandelt.				
Lernziel	Aufzeigen der thermoregulatorischen Mechanismen um den Körper im thermischen Gleichgewicht zu halten, sowie der verschiedenen Mechanismen des Wärmeaustausches mit der Umgebung und wie moderne Sportbekleidung die Leistungsfähigkeit des Sportlers unterstützen kann.				

Inhalt	Als homöothermes Wesen muss der Mensch seine Körperkerntemperatur in engen Grenzen um 37°C halten. Die Wärmeproduktion muss im Gleichgewicht zur Wärmeabgabe stehen. Der menschliche Körper besitzt verschiedene Mechanismen, um Temperaturschwankungen der Umgebung zu kompensieren, wie z.B. die Vasodilatation und Konstriktion, Schwitzen, oder Frostzittern. Zusätzlich kann die Wahl einer adäquaten Kleidung die Klimaspanne, bei welcher ein Überleben möglich ist, fast beliebig vergrössern. Zudem werden Grundlagen der Bekleidungsphysiologie präsentiert, und gezeigt, wie funktionelle Bekleidung bei unterschiedlichen Sportarten die thermophysiologischen Funktionen des Körpers unterstützen kann.				
Skript	wird jeweils vor der Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt.				
557-1715-00L	Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie	W	2 KP	2V	K. Marschall
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie und dient als Einstieg zur Qualifikation Sport- und Bewegungstherapeutin.				
Lernziel	Die Teilnehmenden kennen gesundheitspolitische und gesundheitspsychologische Aspekte und Wirkungsweisen der Sport- und Bewegungstherapie sowie Grundlagen des Qualitätsmanagements. Sie können die Modelle des ICF und der Verhaltensmodifikation auf Fallbeispiele anwenden.				
Inhalt	Sport- und Bewegungstherapie im Gesundheitswesen Schweiz / Projektmanagement; ICF, Indikationskataloge, Zielsetzung, Assessments, Evaluation Epidemiologie, Modelle Salutogenese / Rokeach; Gesundheitspsychologie;				
Literatur	Schüle/Huber: Grundlagen der Sporttherapie, Urban & Fischer Verlag, München 2004; H.Deimel et al.: Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln 2007				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: die Lehrveranstaltung ist ab dem 5. Semester belegbar! Die Lehrveranstaltung dient als Einstieg zur Qualifikation Sport- und Bewegungstherapeutin und wird zusammen mit den nachfolgenden Veranstaltungen "Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" und "Praktische Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" als Grundlagen der Sporttherapie im Nachdiplom anerkannt. siehe auch Wegleitung Wahlfach Sport- und Bewegungstherapie auf bscw-server				
557-1717-00L	Praktische Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie	W	2 KP	2V	B. Spörri Kälin, E. de Bruin, B. S. Wirth Gasser
Kurzbeschreibung	Vermittlung von praktischen Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie.				
Lernziel	Die Teilnehmer können die bisher gelernten Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie in die Praxis umsetzen. Sie lernen grundlegende Aspekte der Therapiegestaltung in der Praxis.				
Inhalt	Kommunikation und Gesprächsführung: klientenzentrierte Gesprächsformen in Theorie und Praxis Psychoregulation: Entspannung Anatomie in vivo				
Skript	optional: NordicWalking-Leiter (qualitop-anerkannt): 100.- CHF pro Teilnehmer Unterlagen werden auf die Lernplattform gestellt				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist ab dem 5. Semester besuchbar. Der erfolgreiche Abschluss der Lehrveranstaltungen "Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie" sowie "Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" aus den Semestern HS 2009 und FS 2010 ist Voraussetzung. siehe auch Wegleitung Wahlfach Sport- und Bewegungstherapie auf bscw Server				
752-6001-00L	Humanernährung I	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wolfrum
853-0033-00L	Leadership I	W	3 KP	2V	S. Seiler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen "Leadership I" (WS) und "Leadership II" (SS) sind grundsätzlich als zweisemestriger Vorlesungszyklus konzipiert, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. In der Vorlesung "Leadership I" werden die Grundlagen der Führung, Führungstheorien, das Konzept der Führungsverantwortung und die Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag behandelt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen einführenden Überblick über relevante Themen der Führungs-Forschung und Führungs-Praxis zu geben und dadurch zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens der Führung beizutragen. Die Studierenden sollen den Begriff der Führung im komplexen Zusammenspiel zwischen Individuum, Gruppe, Organisation, Kontext und Situation verstehen. Sie sollen die Entwicklungsgeschichte der Menschenbilder, des Organisationsverständnisses und des Führungsverständnisses der letzten 100 Jahre kennen. Sie sollen das Konzept der Führungsverantwortung verstehen und Konsequenzen für den praktischen Führungsalltag ableiten können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag erkennen und Anregungen für richtiges Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Situationen erhalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die 1-stündige, schriftliche Semesterendprüfung findet in der letzten Vorlesungsstunde am Ende des Semesters statt.				
557-0126-00L	Nutrition in Sports	W	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the interplay between diet, physical activity, health, and sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is threefold: 1) to understand how evidence-based approaches are used to develop recommendations 2) to understand why physical activity is essential and more important than diet for health maintenance 3) to understand how dietary measures influence sports performance. Good biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) knowledge are taken for granted.				
Skript	The lecture slides will be e-mailed to the students a couple of days before each lesson.				
Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Course language: English (unless only German speaking students attend the course)				
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, E. Stoekli, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhaus, O. L. D. Raineteau, L. Sommer, P. Sonderegger, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS), adultes NS; Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis; Molek. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheiten des NS.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				

Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachstum, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.
Skript	Muss vom OLAT runtergeladen werden: https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/ unter BIO343 und BIO344
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.

557-0615-00L	Training und Coaching I ■	W	3 KP	2G	O. Buholzer
Kurzbeschreibung	Training und Coaching als theoriegeleitete Praxis Die Sportartenanalyse als Ausgangslage und deren Folge für das Nachwuchstraining und die Athletenentwicklung.				
Lernziel	Erarbeiten der Grundlagen für eine differenzierte Sportartenanalyse (Modell) Entwickeln eines Anforderungsprofils der Sportart Erarbeiten der Kompetenzen im Bereich des Nachwuchs- und Talenttrainings Erarbeiten der Grundlagen des Talenttrainings in der Theorie und Praxis Athletenbeobachtung am Beispiel, Beurteilung und Folgerungen				
Inhalt	Das Modell der Sportartenanalyse Die Relevanz der einzelnen Leistungsfaktoren Das Modell der Wettkampfanalyse Folgerungen für das Training und Coaching in der Sportart Folgerungen für das Nachwuchstraining Folgerungen für die Athletenauswahl, Athletenbeobachtung und -betreuung Das Nachwuchs- und Talenttraining (Sichtung, Selektion, Förderung) Projekte aus der Praxis (Talent- und Nachwuchstraining) Praxisinput zum Thema Koordination, motorische Grundbedürfnisse, Kraft und Gesundheit Praxisbeispiele erarbeiten und planen Konkrete Athletenbeobachtung				
Skript	Die Skript- (Lektionsunterlagen) werden im Rahmen des Semesters abgegeben und auf Homepage veröffentlicht.				
Literatur	Struktur sportlicher Leistung (Modellansatz von Gundlach; (Trainingswissenschaften S. 45 - 49; Stiehler(Konzag/Döbler) Leistungsdiagnostische Verfahren, Stiehler(Konzag/Döbler) Training fundiert erklärt, Handbuch der Trainingslehre, Ingold Verlag 2006 Optimales Training, J. Weineck, 14. Auflage permid Verlag, 2007 Das sportliche Talent, W. Joch, Meyer&Meyer Verlag, 2002 Das neue Konditionstraining, Grosser/Starischka/Zimmermann, blv 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Kredit/Prüfung Für die Kreditvergabe sind die vorgeschriebenen Semesterarbeiten und die Präsenz zwingend. Die Benotung erfolgt durch eine schriftliche Arbeit. Planung Die Planungsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben, sind provisorisch und können vom Dozenten geändert werden. Die Semesterarbeit ist 4 Wochen nach Semesterende abzugeben. Die Veranstaltung (Theorie) findet am Do von 16.15 - 18.00 statt, die Praxis findet in der Regel am Mi 12.30 - 14.30 statt. Die Ausschreibung wird 4 Wochen vor Semesterbeginn veröffentlicht.				

551-0657-00L	Introduction to Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	This course focuses on basic aspects of central nervous system physiology, including perception, motor control and cognitive functions.				
Lernziel	To understand the basic concepts underlying perceptual, motor and cognitive functions.				
Inhalt	Main emphasis sensory systems, with complements on motor and cognitive functions.				
Skript	None				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	none				

351-0729-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	W	2 KP	2G	T. Wehner, S. T. Güntert
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.				
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert				

► Sportpraxis

Das gesamte Angebot finden sie unter Studiengang Lehrdiplom Sport

siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Grundausbildung

siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Vertiefungsausbildung

siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:

► **Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Bewegungswissenschaften und Sport Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bewegungswissenschaften und Sport Master

► Vertiefung in Bewegungs- und Trainingslehre

►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-1008-00L	Seminar	O	3 KP	2S	K. Murer
Kurzbeschreibung	Die Masterarbeit begleitendes Seminar mit Diskussionen über ethische Probleme, Ausarbeiten eines Forschungsplans, Literatursuche, kritischer Ueberprüfung von Originalarbeiten und Aufzeigen von möglichen Lösungen bei Versuchsproblemen.				
Lernziel	Das Seminar hilft während der Masterarbeit, so dass diese erfolgreich abgeschlossen werden kann.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet nach Vereinbarung statt.				
557-1007-00L	Wissenschaftliches Arbeiten	O	3 KP	2G	E. de Bruin, B. S. Wirth Gasser
Kurzbeschreibung	In dieser Vorlesung werden die verschiedenen Aspekte des Forschungsprozesses thematisiert vom Lesen, Verstehen, Planen, Durchführen, Niederschreiben bis zum Präsentieren von Forschung. Ziel des Kurses ist es, den Studenten eine Anleitung zur wissenschaftlich korrekten Durchführung Ihres eigenen Forschungsprojektes zu vermitteln, aber auch kritisches Hinterfragen zu fördern.				
Lernziel	Die wesentlichen Elemente des Forschungsprozesses zu verstehen; Literatur suchen, finden und analysieren zu können; Fragestellungen formulieren und entsprechende Methoden zuordnen zu können; Die Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit kennen und anhand einer einfachen Arbeit anwenden zu lernen; Die wichtigsten Punkte bzgl. Vortragsgestaltung zu beherrschen.				
Inhalt	Part I: Overview of the Research Process Chapter 1. Introduction to Research in Physical Activity Chapter 2. Developing the Problem and Using the Literature Chapter 3. Presenting the Problem Chapter 4. Formulating the Method Chapter 5. Ethical Issues in Research and Scholarship Part II: Statistical and Measurement Concepts in Research Chapter 6. Becoming Acquainted With Statistical Concepts Chapter 7. Statistical Issues in Research Planning and Evaluation Chapter 8. Relationships Among Variables Chapter 9. Differences Among Groups Chapter 10. Nonparametric Techniques Chapter 11. Measuring Research Variables Part III: Types of Research Chapter 12. Historical Research in Physical Activity Chapter 13. Philosophic Research in Physical Activity Chapter 14. Research Synthesis (Meta-Analysis) Chapter 15. The Survey Chapter 16. Other Descriptive Research Methods Chapter 17. Physical Activity Epidemiology Research Chapter 18. Experimental and Quasi-Experimental Research Chapter 19. Qualitative Research Part IV: Writing the Research Report Chapter 20. Completing the Research Process Chapter 21. Ways of Reporting Research				
Literatur	Research methods in Physical Activity, 5th edition. J.R. Thomas, J.K. Nelson & S.J. Silverman. Human Kinetics. ISBN: 0-7360-5620-3.				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				

Skript	Introduction to Biomedical Engineering by Enderle, Banchard, and Bronzino			
	AND			
	http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B			
351-0301-00L	Human Resource Management: Work Process Design W	3 KP	2G	G. Grote, M. Gubler, M. Kolbe
Kurzbeschreibung	Effective design of work processes and individual jobs is crucial for good individual and company performance. Meaning of work, organizational and technological change, and management of uncertainty are discussed with respect to their impact on work design. As course project, students learn and apply a method for analyzing and designing work in business settings.			
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Understand relevance of work design for company performance - Know effects of work design on competence, motivation, and well-being - Understand links between design of individual jobs and work processes - Know effects of technological and organization change on work design - Know and apply methods for analyzing and designing work - Understand links between work design and company strategy 			
Inhalt	<p>Syllabus:</p> <p>HRM perspective on work process design</p> <p>Job design: From Adam Smith to job crafting</p> <p>Tutorial on method for analyzing and designing work (course project)</p> <p>Two perspectives on good job design: Performance and well-being</p> <p>Approaches to analyzing work processes</p> <p>A systems perspective: Balancing stability and flexibility in organizations</p> <p>Work process design embedded in organizational change</p> <p>The impact of technology on work process design</p> <p>Flexible working arrangements</p> <p>Strategic choices for HRM practices</p> <p>Presentation and discussion of course project</p>			
Literatur	Readings for course topics will be provided at the beginning of the course.			
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes the completion of a course project to be conducted in groups of four students. The project entails applying a particular method for analyzing and designing work and is carried out by means of interviews and observations in companies chosen by the students.			
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V
				M. E. Schwab, E. Stoeckli, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhauss, O. L. D. Raineteau, L. Sommer, P. Sonderegger, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS), adultes NS; Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis; Molek. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheiten des NS.			
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.			
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachsung, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.			
Skript	Muss vom OLAT runtergeladen werden: https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/ unter BIO343 und BIO344			
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.			
551-0651-00L	Frontiers in Animal Behaviour	W	2 KP	2V
				B. König, A. K. Lindholm Krützen, C. Schradin, S. Townsend
Kurzbeschreibung	We will present and discuss current problems in animal behaviour from an evolutionary perspective. The topics we will deal with cover the fields of cooperation and conflict, behavioural physiology, sociogenetics, intraspecific communication and social cognition.			
Lernziel	Within animal societies individuals often cooperate, despite a variety of evolutionary conflicts of interest (due to individuals not being genetically identical). Students should gain an understanding of the ultimate and proximate factors that cause, modify, structure and stabilize social interactions.			
Inhalt	Direct/indirect/kin selection, direct/indirect/inclusive fitness, altruism, mutualism, direct/indirect reciprocity, communication, cognition, reproductive skew, behavioural physiology, social endocrinology, sociogenetics			
Skript	none			
Literatur	1) Alcock, J (2005) Animal Behavior. An Evolutionary Approach. 8th edition. Sinauer Associates, Sunderland, Massachusetts. 2) Bradbury, JW & Vehrencamp, SL (1998) Principles of Animal Communication. Sinauer, Sunderland Massachusetts. 3) Dugatkin, LA (ed.) (2001) Model Systems in Behavioral Ecology: Integrating Conceptual, Theoretical, and Empirical Approaches. Princeton University Press, Princeton NJ. 4) Gadagkar, R (1998) Survival Strategies. Cooperation and Conflict in Animal Societies. Harvard University Press, Harvard. 5) Bolhuis, JJ & Giraldeau, L-A (eds.) (2005) The Behavior of Animals. Blackwell Publ.			
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge in behaviour, ecology and evolution is required, as obtained in the "Grundstudium Biologie", Uni ZH The content and topics of the lectures will be examined each week during 5-minutes written exams (in which students have to answer a question concerning last week's subject). Credit points will only be given if at least 10 (out of 13) questions are handed in, and at least 7 are rated as correct.			
551-0657-00L	Introduction to Systems Neuroscience	W	6 KP	3G
				D. Kiper
Kurzbeschreibung	This course focuses on basic aspects of central nervous system physiology, including perception, motor control and cognitive functions.			
Lernziel	To understand the basic concepts underlying perceptual, motor and cognitive functions.			
Inhalt	Main emphasis sensory systems, with complements on motor and cognitive functions.			
Skript	None			
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel			
Voraussetzungen / Besonderes	none			
557-0033-00L	Sportgeschichte	W	2 KP	2V
				M. Gisler
Kurzbeschreibung	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.			
Lernziel	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.			

Inhalt	Kurzüberblick über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.				
557-0107-00L	Sportpädagogik	W	2 KP	2V	I. Ferrari
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.				
Lernziel	Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.				
Inhalt	<p>Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Sportpädagogik - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter - Konzept der Bewegten Schule - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule - Ein zeitgemässer Schulsport - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung 				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.				
557-0117-00L	Sportpsychologie II	W	2 KP	2V	H. Gubelmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung ist als Einführung in die Sportpsychologie konzipiert (Weiterführung von Sportpsychologie I) und vermittelt Wissen zu ausgewählten Themenbereichen.				
Lernziel	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen. Lehrbeispiele aus der Praxis (Fallbeispiele) und praktische Übungen (z.B. Zielsetzungstraining) sollen die Studierenden dazu animieren, vermehrt sportpsychologische Anwendungsformen in ihrer Sportpraxis zu reflektieren und zu integrieren.				
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation: Von der Motivationspsychologie zum Zielsetzungstraining im Sport - Entwicklung aus wechselseitiger Beeinflussung von Individuum und Umfeld - Karriere im Leistungssport: Phasen eines «Sportlerlebens» - Trainer-Athlet-Interaktion: Was ist ein «guter Trainer»? - Mentale Rehabilitation von Sportverletzungen - Gruppe, Mannschaft und Zuschauer: Sozialpsychologische Phänomene und ihre Auswirkungen im Sport <p>Lernformen: Die ausgewählten Themen und Inhalte werden in Form einer Vorlesung vermittelt. Die Kombination von wissenschaftlichen Theorien und Studien mit Anwendungsbeispielen und Trainingsmethoden erleichtert den Studierenden den Theorie-Praxisbezug. Eine abschliessende Feldexkursion (Weltcup-Skispringen in Engelberg 17.12.2011) dient der Veranschaulichung sportpsychologischer Interventionen im Spitzensport.</p>				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Pflichtlektüre: Alfermann, D. & Stoll, O. (2010). Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. (3. Aufl.), Aachen u.a.: Meyer & Meyer. Empfohlen: Zimbardo, P.G. & Gerrig, J.P. (2004). Psychologie. (16. Aufl.), München u.a.: Pearson.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Veranstaltung kann mit der Vorlesung Sportpsychologie I (FS) kombiniert werden. Die beiden Veranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.				
557-0127-00L	Sportsoziologie	W	2 KP	2V	M. Lamprecht
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Sport und gibt einen Überblick über die vielfältigen Problemstellungen und Sichtweisen der Sportsoziologie.				
Lernziel	Die Vorlesung will: <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Dimensionen, Funktionen und Verflechtungen des heutigen Sports darstellen. - in die zentralen Theorien und Modelle der (Sport-) Soziologie einführen. - aufzeigen, inwieweit der Sport ein Abbild der Gesellschaft ist und wie er sich dabei verändert und ausdifferenziert. - anhand von aktuellen Beispielen aus Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen den soziologischen Blick auf den Sport schärfen. 				
Inhalt	<p>Sport und sozialer Wandel: Entwicklungen und Trends Sport und soziale Ungleichheit: Konsequenzen für die Gesundheitsförderung Sport und Medien: Abhängigkeiten, Wirkungen, Skandale Sport und Wirtschaft: Globalisierung und Kommerzialisierung Sport und Politik: Sportorganisationen, Doping, Gewalt</p>				
Skript	Ausgewählte Materialien zur Vorlesung finden sich unter www.LSWEB.ch				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lamprecht, Markus und Hanspeter Stamm (2002): Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz. Zürich: Seismo. - Weis, Kurt und Robert Gugutzer (Hg.) (2008): Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann. <p>Eine detaillierte Programmübersicht mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben.</p>				
557-0155-00L	Bewegungsapparat und Arbeit	W	3 KP	2V	T. Läubli
Kurzbeschreibung	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Nutzbarmachung physiologischer und pathophysiologischer Erkenntnisse zum Verständnis der Beanspruchung des Bewegungsapparates bei der Arbeit. In einem integrativen biopsychosozialen Modell sollen die Prävention und Rehabilitation arbeitsassoziierter muskuloskeletaler Erkrankungen besprochen werden und evidenzbasierte Methoden einer gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung vorgestellt werden.				
Inhalt	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Skript	Skript und Folien auf NETZ als PDF-Datei zur Verfügung				

Voraussetzungen / Besonderes	Als Semesterleistung wird die schriftliche Zusammenfassung oder ein kurzer Vortrag einer aktuellen Publikation zum Thema verlangt. Alternativ kann eine schriftliche Prüfung am Semesterende abgelegt werden. Bei Wahl von Vortrag oder schriftlichen Zusammenfassung als Semesterleistung wird Vorlesungsbesuch zu mindestens 50% erwartet (Selbstkontrolle).				
557-0175-00L	Thermoregulation und Sporttextilien	W	1 KP	1V	R. M. Rossi
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen der Thermoregulation des menschlichen Körpers präsentiert und Themen der Wärmeübertragung des Körpers, der Hyper- und Hypothermie, der Akklimatisierung sowie der thermischen Behaglichkeit und der Bekleidungsphysiologie behandelt.				
Lernziel	Aufzeigen der thermoregulatorischen Mechanismen um den Körper im thermischen Gleichgewicht zu halten, sowie der verschiedenen Mechanismen des Wärmeaustausches mit der Umgebung und wie moderne Sportbekleidung die Leistungsfähigkeit des Sportlers unterstützen kann.				
Inhalt	Als homöothermes Wesen muss der Mensch seine Körperkerntemperatur in engen Grenzen um 37°C halten. Die Wärmeproduktion muss im Gleichgewicht zur Wärmeabgabe stehen. Der menschliche Körper besitzt verschiedene Mechanismen, um Temperaturschwankungen der Umgebung zu kompensieren, wie z.B. die Vasodilatation und Konstriktion, Schwitzen, oder Frostzittern. Zusätzlich kann die Wahl einer adäquaten Kleidung die Klimaspanne, bei welcher ein Überleben möglich ist, fast beliebig vergrößern. Zudem werden Grundlagen der Bekleidungsphysiologie präsentiert, und gezeigt, wie funktionelle Bekleidung bei unterschiedlichen Sportarten die thermophysiologischen Funktionen des Körpers unterstützen kann.				
Skript	wird jeweils vor der Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt.				
557-0615-00L	Training und Coaching I ■	W	3 KP	2G	O. Buholzer
Kurzbeschreibung	Training und Coaching als theoriegeleitete Praxis Die Sportartenanalyse als Ausgangslage und deren Folge für das Nachwuchstraining und die Athletenentwicklung.				
Lernziel	Erarbeiten der Grundlagen für eine differenzierte Sportartenanalyse (Modell) Entwickeln eines Anforderungsprofils der Sportart Erarbeiten der Kompetenzen im Bereich des Nachwuchs- und Talenttrainings Erarbeiten der Grundlagen des Talenttrainings in der Theorie und Praxis Athletenbeobachtung am Beispiel, Beurteilung und Folgerungen				
Inhalt	Das Modell der Sportartenanalyse Die Relevanz der einzelnen Leistungsfaktoren Das Modell der Wettkampfanalyse Folgerungen für das Training und Coaching in der Sportart Folgerungen für das Nachwuchstraining Folgerungen für die Athletenauswahl, Athletenbeobachtung und Betreuung Das Nachwuchs- und Talenttraining (Sichtung, Selektion, Förderung) Projekte aus der Praxis (Talent- und Nachwuchstraining) Praxisinput zum Thema Koordination, motorische Grundbedürfnisse, Kraft und Gesundheit Praxisbeispiele erarbeiten und planen Konkrete Athletenbeobachtung				
Skript	Die Skript- (Lektionsunterlagen) werden im Rahmen des Semesters abgegeben und auf Homepage veröffentlicht.				
Literatur	Struktur sportlicher Leistung (Modellansatz von Gundlach; (Trainingswissenschaften S. 45 - 49; Stiehler(Konzag/Döbler) Leistungsdiagnostische Verfahren, Stiehler(Konzag/Döbler) Training fundiert erklärt, Handbuch der Trainingslehre, Ingold Verlag 2006 Optimales Training, J. Weineck, 14. Auflage permid Verlag, 2007 Das sportliche Talent, W. Joch, Meyer&Meyer Verlag, 2002 Das neue Konditionstraining, Grosser/Starischka/Zimmermann, blv 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Kredit/Prüfung Für die Kreditvergabe sind die vorgeschriebenen Semesterarbeiten und die Präsenz zwingend. Die Benotung erfolgt durch eine schriftliche Arbeit. Planung Die Planungsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben, sind provisorisch und können vom Dozenten geändert werden. Die Semesterarbeit ist 4 Wochen nach Semesterende abzugeben. Die Veranstaltung (Theorie) findet am Do von 16.15 - 18.00 statt, die Praxis findet in der Regel am Mi 12.30 - 14.30 statt. Die Ausschreibung wird 4 Wochen vor Semesterbeginn veröffentlicht.				
557-1715-00L	Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie	W	2 KP	2V	K. Marschall
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie und dient als Einstieg zur Qualifikation Sport- und Bewegungstherapeutin.				
Lernziel	Die Teilnehmenden kennen gesundheitspolitische und gesundheitspsychologische Aspekte und Wirkungsweisen der Sport- und Bewegungstherapie sowie Grundlagen des Qualitätsmanagements. Sie können die Modelle des ICF und der Verhaltensmodifikation auf Fallbeispiele anwenden.				
Inhalt	Sport- und Bewegungstherapie im Gesundheitswesen Schweiz / Projektmanagement; ICF, Indikationskataloge, Zielsetzung, Assessments, Evaluation Epidemiologie, Modelle Salutogenese / Rokeach; Gesundheitspsychologie;				
Literatur	Schüle/Huber: Grundlagen der Sporttherapie, Urban & Fischer Verlag, München 2004; H.Deimel et al.: Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln 2007				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: die Lehrveranstaltung ist ab dem 5. Semester belegbar! Die Lehrveranstaltung dient als Einstieg zur Qualifikation Sport- und Bewegungstherapeutin und wird zusammen mit den nachfolgenden Veranstaltungen "Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" und "Praktische Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" als Grundlagen der Sporttherapie im Nachdiplom anerkannt. siehe auch Wegleitung Wahlfach Sport- und Bewegungstherapie auf bscw-server				
557-1717-00L	Praktische Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie	W	2 KP	2V	B. Spörri Kälin, E. de Bruin, B. S. Wirth Gasser
Kurzbeschreibung	Vermittlung von praktischen Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie.				
Lernziel	Die Teilnehmer können die bisher gelernten Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie in die Praxis umsetzen. Sie lernen grundlegende Aspekte der Therapiegestaltung in der Praxis.				

Inhalt	Kommunikation und Gesprächsführung: klientenzentrierte Gesprächsformen in Theorie und Praxis Psychoregulation: Entspannung Anatomie in vivo				
Skript	optional: NordicWalking-Leiter (qualitop-anerkannt): 100.- CHF pro Teilnehmer Unterlagen werden auf die Lernplattform gestellt				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist ab dem 5. Semester besuchbar. Der erfolgreiche Abschluss der Lehrveranstaltungen "Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie" sowie "Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" aus den Semestern HS 2009 und FS 2010 ist Voraussetzung. siehe auch Wegleitung Wahlfach Sport- und Bewegungstherapie auf bscw Server				
557-2017-00L	Biomechanik von Sportverletzungen und Rehabilitation	W	3 KP	2V	K.-U. Schmitt, J. Goldhahn
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Verletzungsbiomechanik. Sportverletzungen und deren Rehabilitation bilden dabei den Schwerpunkt der Vorlesung.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung sollen Sie Grundlagen der Traumabiomechanik erlernen. Anhand von Beispielen aus dem Sport lernen Sie verschiedene Mechanismen, die zu Verletzungen des menschlichen Körpers führen können, kennen. Sie sollen ein Verständnis für das Entstehen von Verletzungen entwickeln, das Sie in die Lage versetzt Verletzungspotentiale abzuschätzen und präventive Massnahmen zu entwickeln.				
Inhalt	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Verletzungsmechanik und der Rehabilitation. Es wird untersucht, wie Verletzungen entstehen und wie sie verhindert werden können. Die Vorlesung konzentriert sich dabei auf Verletzungen, die im Sport erlitten werden.				
Skript	Steht zum Download zur Verfügung.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports" bzw. "Trauma-Biomechanik - Verletzungen in Strassenverkehr und Sport", beide Springer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Mitarbeit an einer Gruppenarbeit ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Die Gruppenarbeit wird benotet und zählt somit zur Gesamtnote der Vorlesung hinzu. Nähere Informationen werden in der ersten Vorlesung gegeben.				
752-6001-00L	Humanernährung I	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wolfrum
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
752-6103-00L	Nutrition of Different Population Groups	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Lernziel	To introduce the different nutritional needs and to discuss the nutritional concerns at the different stages of the life cycle.				
Inhalt	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Kretschmer N and Zimmermann MB: Developmental Nutrition, Allyn & Bacon, Boston, 1997; ISBN 0-13-303744-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
766-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented.				
Lernziel	Students are able - to evaluate the scientific evidence on the effects of diet on human health - to describe the role of nutritional factors in the prevention of chronic diseases - to assess the nutritional status of a population (Switzerland taken as an example) - to put forward preventive measures addressing individuals but also our society in relation to the obesity epidemic				
Inhalt	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented. Switzerland taken as an example, the health risks associated with our nutritional habits will be evaluated. Finally, examples of preventive measures addressing individuals but also the society in relation to the obesity epidemic and other threats to health are discussed.				
557-0126-00L	Nutrition in Sports	W	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the interplay between diet, physical activity, health, and sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is threefold: 1) to understand how evidence-based approaches are used to develop recommendations 2) to understand why physical activity is essential and more important than diet for health maintenance 3) to understand how dietary measures influence sports performance.				
	Good biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) knowledge are taken for granted.				
Skript	The lecture slides will be e-mailed to the students a couple of days before each lesson.				
Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.				

Voraussetzungen / Course language: English (unless only German speaking students attend the course)
Besonderes

853-0033-00L	Leadership I	W	3 KP	2V	S. Seiler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen "Leadership I" (WS) und "Leadership II" (SS) sind grundsätzlich als zweisemestriger Vorlesungszyklus konzipiert, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. In der Vorlesung "Leadership I" werden die Grundlagen der Führung, Führungstheorien, das Konzept der Führungsverantwortung und die Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag behandelt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen einführenden Überblick über relevante Themen der Führungs-Forschung und Führungs-Praxis zu geben und dadurch zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens der Führung beizutragen. Die Studierenden sollen den Begriff der Führung im komplexen Zusammenspiel zwischen Individuum, Gruppe, Organisation, Kontext und Situation verstehen. Sie sollen die Entwicklungsgeschichte der Menschenbilder, des Organisationsverständnisses und des Führungsverständnisses der letzten 100 Jahre kennen. Sie sollen das Konzept der Führungsverantwortung verstehen und Konsequenzen für den praktischen Führungsalltag ableiten können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag erkennen und Anregungen für richtiges Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Situationen erhalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die 1-stündige, schriftliche Semesterendprüfung findet in der letzten Vorlesungsstunde am Ende des Semesters statt.				
557-1720-00L	Einsatz von MatLab in den Bewegungswissenschaften	W	2 KP	2G	P. Wolf, R. van de Langenberg
Kurzbeschreibung	Basierend auf bewegungstypischen Messungen (Gelenkwinkel, Muskelaktivität, etc.) werden die Grundzüge der Datenverarbeitung und Datendarstellung mittels MatLab vermittelt.				
Lernziel	Selbstständiges Einlesen, Darstellen und Weiterverarbeiten von für die Bewegungs-wissenschaften typischen Messdaten in MatLab.				
Inhalt	Grenzen von Excel; Möglichkeiten von MatLab; Einlesen diverser Datentypen, Darstellen eines und mehrerer Signale; Beseitigen eines Offsets und Filtern der Daten anhand von selbstgeschriebenen Funktionen; Normieren und Parametrisieren von Daten; Parametrische und nicht-parametrische Tests; Reliabilität; Kinematische Messungen mittels Bildverarbeitung in MatLab; Interpolieren, Differenzieren und Integrieren in MatLab.				
Literatur	In der Vorlesung wird auf diverse elektronische Einführungen in MatLab aufmerksam gemacht und ein eigenes Skript abgegeben. Als eine kostengünstige Einführung in Buchform, welche nicht obligatorisch zu erwerben ist, wird U. Stein, Einstieg in das Programmieren mit MatLab, Hanser Fachbuchverlag, 2007 empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Laptop samt installiertem WLAN und MatLab (Version 2009 oder höher; Achtung Mac-User: Matlab funktioniert anscheinend nur auf Intel-Macs) sind mitzubringen. Gegebenenfalls kann zu zweit an einem Laptop gearbeitet werden. Eine MatLab-Studentenversion kann gratis über Stud-IDES bezogen werden.				
351-0729-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	W	2 KP	2G	T. Wehner, S. T. Güntert
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.				
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert				
557-1722-00L	Paraplegie und Sport	W	2 KP	2V	C. Perret
Kurzbeschreibung	Vertiefte Auseinandersetzung mit den Einschränkungen und Komplikationen infolge einer Querschnittlähmung, sowie deren Auswirkungen auf Trainierbarkeit und Leistungsfähigkeit von Menschen im Rollstuhl. Überblick über die klinische Anwendung leistungsdiagnostischer Testverfahren sowie die Umsetzung sportwissenschaftlicher Erkenntnisse zur Optimierung der Rehabilitation bis hin zum Spitzensport.				
Lernziel	Kenntnis der grundlegenden Pathophysiologie und Komplikationen nach Eintritt einer Querschnittlähmung, deren Auswirkungen auf körperliches Training und Trainierbarkeit in der Rehabilitation, sowie im Breiten- und Spitzensport				
Inhalt	Folgende paraplegiologischen Themen werden behandelt: Epidemiologie und Aetiologie Querschnittsyndrome; Komplikationen und Auswirkungen einer Querschnittlähmung; Trainierbarkeit/Leistungsphysiologie bei Querschnittlähmung; Geschichte und Organisation Rollstuhlsport; Spitzensport und Querschnittlähmung				
Literatur	Allgemeine weiterführende Literatur: G.A. Zäch, H. G. Koch Paraplegie - ganzheitliche Rehabilitation Karger-Verlag, 2006 ISBN 3-8055-7980-2 V. Goosey-Tolfrey Wheelchair sport: A complete guide for athletes, coaches and teachers Human Kinetics, 2010				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Vorlesung Anatomie/Physiologie besucht!				
351-0790-00L	Entrepreneurship in Technology Ventures	W	2 KP	2V	U. Claesson, P. Baschera
Kurzbeschreibung	Technology ventures are significantly changing the global economic picture. Technological skills increasingly need to be complemented by entrepreneurial understanding. This course offers the fundamentals in theory and practice of entrepreneurship in new technology ventures. Main topics covered are success factors in the creation of new firms, including founding, financing and growing a venture.				
Lernziel	This course provides theory-grounded knowledge and practice-driven skills for founding, financing, and growing new technology ventures. A critical understanding of dos and don'ts is provided through highlighting and discussing real life examples and cases.				
Inhalt	See course website				
Skript	Lecture slides and case material				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-1012-00L	Praktikum II ■	O	15 KP	15P	K. Murer

Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Bewegungs- und Trainingslehre.				
Lernziel	Die Studierenden sollen während 3 Monaten praktische Erfahrungen in möglichen Berufsfeldern sammeln. Die ausgewählten Praktikumsplätze (interne oder externe) sollen möglichst nahe bei der Vertiefung Bewegungs- und Trainingslehre sein.				
557-1011-00L	Praktikum I ■	O	15 KP	15P	K. Murer
Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Bewegungs- und Trainingslehre.				
Lernziel	Die Studierenden sollen während 3 Monaten praktische Erfahrungen in möglichen Berufsfeldern sammeln. Die ausgewählten Praktikumsplätze (interne oder externe) sollen möglichst nahe bei der Vertiefung Bewegungs- und Trainingslehre sein.				

►► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-1100-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	64D	K. Murer
	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat; b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.				
Kurzbeschreibung	6-monatige Forschungsarbeit mit Themen aus dem Schwerpunktsbereich Bewegungs- und Trainingslehre.				
Lernziel	Der Student soll sein theoretisches Wissen in einer praktischen Forschungsarbeit umsetzen. Dabei wird er mit den Anforderungen des wissenschaftlichen Forschens konfrontiert und hat diese zu meistern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Mit der Masterarbeit darf erst begonnen werden, wenn das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen worden ist und der Vertiefungsleiter die vorgesehene Studie akzeptiert hat.				

► Vertiefung in Biomechanik

►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-2007-00L	Biomechanik III (für BWS)	O	3 KP	2V+1U	J. Denoth, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Mechanophysiologie, Mechanobiologie und Modellierung in der Biomechanik				
Lernziel	Befähigt die Studenten: (a) den aktiven und passiven Bewegungsapparat - aus theoretischer Sicht - als mechanophysiologisches bzw. als mechanobiologisches System zu beschreiben und (b) einfache Modelle von Sehnen und Knochen zu formulieren und experimentell zu überprüfen.				
Inhalt	<p>Originalsprache Die Biomechanik III Vorlesung behandelt theoretische als auch anwendungsorientierte Aspekte des Bewegungsapparates und dessen Materialien resp. Ersatzmaterialien im Zusammenhang mit unterschiedlichen Belastungssituationen. Sie baut auf den Vorlesungen Biomechanik I a und b und Biomechanik II a und b auf. Deren Besuch ist aber nicht Voraussetzung.</p> <p>Die Vorlesung behandelt den Bewegungsapparat und dessen Gewebe aus biomechanischer Sicht. Dazu gehören die Abschnitte mechanics, mechanobiology und mechanophysiologie. Im Abschnitt mechanophysiologie wird die Leistungsfähigkeit des menschlichen Bewegungsapparates mit seinen linearen Motoren inklusive Atmung- und Herz-Kreislaufsystem theoretisch beschrieben um quantitative Aussagen zu ermöglichen. Verschiedene leistungsphysiologische Tests (Conconi, Wingate) werden analysiert und diskutiert. Am Beispiel Fahrradfahren wird der Antrieb (kreisförmige versus lineare Bewegung der Pedale) beschrieben und bezüglich des Wirkungsgrades analysiert. Mechanobiologie beschreibt die Wechselwirkung zwischen Mechanik und Biologie in Anlehnung an Y. C. Fung, 2002. Verschiedene Modelle (klassische wie auch das Modell von Haslach) werden vorgestellt und diskutiert, welche das mechanische und plastische Verhalten biologischer Materialien (insbesondere Knochen und Sehnen) theoretisch beschreiben. Mit "hands on" Experimenten werden einfache Modelle von Sehnen und Knochen überprüft.</p>				
Skript	Skript und weitere Unterlagen werden auf eva elba zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literaturliste wird während der Vorlesung abgegeben.				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0219-00L	Rehabilitation Engineering II: Rehabilitation of Sensory and Vegetative Functions	W	3 KP	2V	R. Gassert, R. Riener, S. Micera
Kurzbeschreibung	Rehab. Engineering is the application of science and technology to ameliorate the handicaps of individuals with disabilities to reintegrate them into society. The goal is to present classical and new rehabilitation engineering principles applied to compensate or enhance motor, sensory, and cognitive deficits. Focus is on the restoration and treatment of the human sensory and vegetative system.				
Lernziel	Provide knowledge on the anatomy and physiology of the human sensory system, related dysfunctions and pathologies, and how rehabilitation engineering can provide sensory restoration and substitution.				
Inhalt	<p>Introduction, problem definition, overview</p> <p>Rehabilitation of visual function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the visual sense - Technical aids (glasses, sensor substitution) - Retina and cortex implants <p>Rehabilitation of hearing function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the auditory sense - Hearing aids - Cochlea Implants <p>Rehabilitation and use of kinesthetic and tactile function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the kinesthetic and tactile sense - Tactile/haptic displays for motion therapy (incl. electrical stimulation) - Role of displays in motor learning <p>Rehabilitation of vestibular function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the vestibular sense - Rehabilitation strategies and devices (e.g. BrainPort) <p>Rehabilitation of vegetative Functions</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cardiac Pacemaker - Phrenic stimulation, artificial breathing aids - Bladder stimulation, artificial sphincter <p>Brain stimulation and recording</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deep brain stimulation for patients with Parkinson, epilepsy, depression - Brain-Computer Interfaces 				

Literatur

Introductory Books:

An Introduction to Rehabilitation Engineering. R. A. Cooper, H. Ohnabe, D. A. Hobson (Eds.). Taylor & Francis, 2007.

Principles of Neural Science. E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M Jessell (Eds.). Mc Graw Hill, New York, 2000.

Force and Touch Feedback for Virtual Reality. G. C. Burdea (Ed.). Wiley, New York, 1996 (available on NEBIS).

Human Haptic Perception, Basics and Applications. M. Grunwald (Ed.). Birkhäuser, Basel, 2008.

The Sense of Touch and Its Rendering, Springer Tracts in Advanced Robotics 45, A. Bicchi et al.(Eds). Springer-Verlag Berlin, 2008.

Interaktive und autonome Systeme der Medizintechnik - Funktionswiederherstellung und Organersatz. Herausgeber: J. Werner, Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2005.

Neural prostheses - replacing motor function after disease or disability. Eds.: R. Stein, H. Peckham, D. Popovic. New York and Oxford: Oxford University Press.

Advances in Rehabilitation Robotics - Human-Friendly Technologies on Movement Assistance and Restoration for People with Disabilities. Eds: Z.Z. Bien, D. Stefanov (Lecture Notes in Control and Information Science, No. 306). Springer Verlag Berlin 2004.

Intelligent Systems and Technologies in Rehabilitation Engineering. Eds: H.N.L. Teodorescu, L.C. Jain (International Series on Computational Intelligence). CRC Press Boca Raton, 2001.

Selected Journal Articles and Web Links:

Abbas, J., Riener, R. (2001) Using mathematical models and advanced control systems techniques to enhance neuroprosthesis function. *Neuromodulation* 4, pp. 187-195.

Bach-y-Rita P., Tyler M., and Kaczmarek K (2003). Seeing with the brain. *International journal of human-computer-interaction*, 15(2):285-295.

Burdea, G., Popescu, V., Hentz, V., and Colbert, K. (2000): Virtual reality-based orthopedic telerehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 8, pp. 430-432

Colombo, G., Jörg, M., Schreier, R., Dietz, V. (2000) Treadmill training of paraplegic patients using a robotic orthosis. *Journal of Rehabilitation Research and Development*, vol. 37, pp. 693-700.

Hayward, V. (2008): A Brief Taxonomy of Tactile Illusions and Demonstrations That Can Be Done In a Hardware Store. *Brain Research Bulletin*, Vol 75, No 6, pp 742-752

Krebs, H.I., Hogan, N., Aisen, M.L., Volpe, B.T. (1998): Robot-aided neurorehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 6, pp. 75-87

Levesque, V. (2005). Blindness, technology and haptics. Technical report, McGill University. Available at: <http://www.cim.mcgill.ca/~vleves/docs/VL-CIM-TR-05.08.pdf>

Quintern, J. (1998) Application of functional electrical stimulation in paraplegic patients. *NeuroRehabilitation* 10, pp. 205-250.

Riener, R., Nef, T., Colombo, G. (2005) Robot-aided neurorehabilitation for the upper extremities. *Medical & Biological Engineering & Computing* 43(1), pp. 2-10.

Riener, R. (1999) Model-based development of neuroprostheses for paraplegic patients. *Royal Philosophical Transactions: Biological Sciences* 354, pp. 877-894.

The vOICe. <http://www.seeingwithsound.com>.

VideoTact, ForeThought Development, LLC. <http://my.execpc.com/?dwyssocki/videotac.html>

Voraussetzungen /
Besonderes

Target Group:
Students of higher semesters and PhD students of
- D-MAVT, D-ITET, D-INFK, D-HEST
- Biomedical Engineering, Robotics, Systems and Control
- Medical Faculty, University of Zurich
Students of other departments, faculties, courses are also welcome

151-0501-00L	Mechanik I	W	5 KP	3V+2U	J. Dual
	<i>Studierende der Bewegungswissenschaften und Sport Master können Mechanik I und Mechanik II nur als Jahreskurs belegen.</i>				
Kurzbeschreibung	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper; Kräfte, Reaktionsprinzip; Leistung Statik: Kräftegruppen und Momente; Prinzip der virtuellen Leistungen, Ruhelage und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme; Fachwerke; Reibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern.				
Lernziel	Verständnis der Statik als mechanische Grundlage des Ingenieurwesens sowie ihre Anwendung auf einfache Probleme.				
Inhalt	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper, Translation, Rotation, Kreislung, ebene Bewegung; Kräfte, Reaktionsprinzip, innere und äussere Kräfte, verteilte Flächen- und Raumkräfte; Leistung Statik: Aequivalenz und Reduktion von Kräftegruppen; Ruhe und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte, Lager bei Balkenträgern und Wellen, Vorgehen zur Ermittlung der Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme, Behandlung mit Hauptsatz, mit Prinzip der virtuellen Leistungen, statisch unbestimmte Systeme; Statisch bestimmte Fachwerke, ideale Fachwerke, Pendelstützen, Knotengleichgewicht, räumliche Fachwerke; Reibung, Haftreibung, Gleitreibung, Gelenk und Lagerreibung, Rollreibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern, Querkraft, Normalkraft, Biege- und Torsionsmoment				
Skript	Übungsblätter				
Literatur	Sayir, M.B., Dual J., Kaufmann S., Ingenieurmechanik 1: Grundlagen und Statik, Teubner				

Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: aktive Teilnahme an allen Klausuren Schriftliche Sessionsprüfung in Mechanik I und II für D-MAVT-Studierende, Bewegungswissenschaften-Studierende, und alle anderen Studierenden, die Mechanik I und II nehmen: 1. Teil: 45 Minuten Keine Hilfsmittel Gleich anschliessend 2. Teil: 1 Stunde 45 Minuten mit Hilfsmittel: Eine selbstverfasste Formelsammlung von 3 Blättern vom Format A4. Kein Taschenrechner. D-BAUG Studierende belegen diese Lehrveranstaltung unter der Nummer 151-0501-01.				
151-0503-00L	Mechanik III	W	6 KP	4V+2U	C. Glocker
Kurzbeschreibung	Inhalt: Lineare Schwingungssysteme: Eigen-, Hauptvektoren, modale Entkopplung. - Wellengleichung: Normalform, Charakteristiken, Reflexion. - Kinematik: Euler-, Kardanwinkel, Starrkörper. - Kinetik: Dynamisches Gleichgewicht, Impuls, Drall, Impuls-, Drallsatz. - Starrkörper: Kinetische Energie, Trägheitstensor. - Kreisel: Nutation, Präzession, Kreiselgeräte. - Stoß: Kollisionen, Stoßgesetze.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt dem Studierenden eine fundierte Grundausbildung in der Technischen Schwingungslehre, der räumlichen Kinematik und der Dynamik starrer Körper. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt - neben den direkt für die Anwendung aufbereiteten Resultaten - ganz wesentlich in der methodischen Hinführung zu den in der Dynamik mechanischer Systeme verwendeten Grundgesetzen und Arbeitsmethoden. Diese sollen den Studierenden befähigen, sich selbständig in praxisbezogene Gebiete der angewandten Dynamik und Schwingungsanalyse einarbeiten und auf hohem Niveau weiterbilden zu können. Der Vorlesungsstoff ist mathematiknah und streng kausal aufgebaut und verwendet fast durchwegs den Vektor- und Matrixkalkül. Auf die Lösung anspruchsvoller und praxisnaher Übungsaufgaben wird besonderer Wert gelegt.				
Inhalt	1. Grundlegende Konzepte: ebene Systeme: Lage, Geschwindigkeit, Beschleunigung, Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz, Trägheitsmoment, Satz von Steiner, elementare Kraftgesetze, kinetische und potentielle Energie, Bewegungsgleichungen. 2. Lineare Schwingungen - 1 Freiheitsgrad: Kraft- und Wegerregung, Zustandsform, ungedämpfte und gedämpfte freie Schwingung, Lehrsche Dämpfung, Phasenportrait, Ortskurve der Eigenwerte, harmonische Erregung, Amplituden- und Phasengang, Leistungsaufnahme, Schwebung, Resonanz 3. Lineare Schwingungen - f Freiheitsgrade: MDGKN-System, Darstellung im Konfigurations- und Zustandsraum, Eigenwerte, Eigenvektoren, Hauptvektoren, ungedämpfte und gedämpfte Systeme, Bequemlichkeitshypothese, modale Entkopplung. 4. Wellengleichung: Vorgespannte Saite, Längsdynamik von Stäben, Torsionsschwingungen kreiszylindrischer Stäbe, Orts- und Zeitrandbedingungen, Kanonische Transformation, Normalform der Wellengleichung, d'Alembertsche Lösung, Charakteristiken, Links- und Rechtswellen, Reflexion am freien und eingespannten Ende, stehende Wellen und Schwingungen. 5. Kinematik: Koordinatentransformationen, Drehungen, Euler- und Kardanwinkel, Eulersche Differentiationsregel, Geschwindigkeit, Winkelgeschwindigkeit, Beschleunigung, Winkelbeschleunigung, Kinematik des starren Körpers, Darstellung kinematischer Größen in bewegten Systemen. 6. Allgemeine Kinetik: Mechanisches System, Subsysteme, äußere und innere Kräfte, Wechselwirkungsprinzip, dynamisches Gleichgewicht, Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz. 7. Kinetik des starren Körpers: Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz, Spinsatz für Starrkörper, kinetische Energie des Starrkörpers, Trägheitstensor und Massenmatrix des Starrkörpers, Satz von Steiner, Hauptachsensysteme, Impuls- und Drallerhaltung, Stabilität von Drehbewegungen. 8. Der Kreisel: Bewegung des momentenfreien Kreisels, Nutation und Präzession beim symmetrischen Kreisel, Nutations-, Spur- und Polkegel, Satz vom gleichsinnigen Parallelismus, Kreiselphänomene und Kreiselgeräte. 9. Stoß starrer Körper: Geschwindigkeitssprünge, impulsive Kräfte und Momente, Stoßgleichungen, einpunktige Kollisionen, Newtonsches Stoßgesetz, elastischer und inelastischer Stoß, Stoßmittelpunkt.				
Skript	Es gibt kein offizielles Vorlesungsskript. Den Studenten wird empfohlen, eine eigene Mitschrift der Vorlesung anzufertigen. Eine elektronische Mitschrift der Vorlesung kann aber auf der Mechanik III-Homepage heruntergeladen werden. Vorlesungsbegleitende Arbeitsunterlagen sowie ein Katalog mit Übungsaufgaben werden ausgegeben. Die zugehörigen Musterlösungen werden nach Bearbeitung auf der Homepage zugänglich gemacht.				
Literatur	Als Zusatzliteratur wird empfohlen: Mechanik 3, Dynamik, M.B. Sayir, Eigenverlag (CHF 32.-)				
151-0985-00L	Trauma-Biomechanik	W	4 KP	2V+1U	K.-U. Schmitt, M. H. Muser, F. Walz
Kurzbeschreibung	Trauma-Biomechanik ist ein interdisziplinäres Fach, in dem Verletzungen untersucht werden. Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Verletzungen des menschlichen Körpers und den zugrunde liegenden Verletzungsmechanismen. Hierbei bilden Verletzungen, die im Strassenverkehr erlitten werden, den Schwerpunkt. Weitere Vorlesungsthemen sind: Crash-Tests und die dazugehörige Messtechnik (z. B. Dummys), sowie aktuelle Themen der Trauma-Biomechanik wie z.B. Fussgänger-Kollisionen, Kinderrückhaltesysteme und Fahrzeugsitze.				
Skript	Unterlagen können via Homepage bezogen werden.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports" bzw. "Trauma-Biomechanik - Verletzungen in Strassenverkehr und Sport" (Dt. Übersetzung), beide Springer Verlag.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Erlangung des Testats ist ein Kurzvortrag zu halten.				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W+	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				

Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.				
Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.				
Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.				
Skript	Course material Skript, computer demonstrations, exercises and problem solutions				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W+	4 KP	3G	J. Vörös, S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				
Skript	Introduction to Biomedical Engineering by Enderle, Banchard, and Bronzino				
	AND				
	http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	K. Maniura, A.-K. Born, M. de Geus, J. Möller
Kurzbeschreibung	This class is dedicated to Masters- and PhD students and covers: introduction to molecules used for biomaterials, molecular interactions between different materials and biological systems (molecules, cells, tissues). The concept of biocompatibility is discussed and important techniques from Biomaterials research and development are introduced.				
Lernziel	The class consists of three parts: 1. Introduction into molecular characteristics of molecules involved in the materials-to-biology interface. Molecular design of biomaterials. 2. The concept of biocompatibility. 3. Introduction into methodology used in biomaterials research and application.				
Inhalt	Introduction into native and polymeric biomaterials used for medical applications. The concepts of biocompatibility, biodegradation and the consequences of degradation products are discussed on the molecular level. Different classes of materials with respect to potential applications in tissue engineering and drug delivery are introduced. Strong focus lies on the molecular interactions between materials having very different bulk and/or surface chemistry with living cells, tissues and organs. In particular the interface between the materials surfaces and the eukaryotic cell surface and possible reactions of the cells with an implant material are elucidated. Techniques to design, produce and characterize materials in vitro as well as in vivo analysis of implanted and explanted materials are discussed. In addition, a link between academic research and industrial entrepreneurship is established by external guest speakers.				
	Requirements for credit points: 2 written tests à 60 min each, and a written homework.				
Skript	Handouts are provided electronically.				
Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 5th Edition, 2009. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 3 KP and a grade for the class, if passed the following criteria: - 2x written examinations (Midterm and Endterm) - 1x homework				
401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.				
Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Skript	see website				

Literatur	R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003.				
	D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001.				
	A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments"				
	401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				
Lernziel	The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques. In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μ CT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc. The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements. For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy. Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed. Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue responds is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone. The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice. Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved. Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.				
Inhalt	This lecture series will cover the following topics: 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture)				
551-0657-00L	Introduction to Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	This course focuses on basic aspects of central nervous system physiology, including perception, motor control and cognitive functions.				
Lernziel	To understand the basic concepts underlying perceptual, motor and cognitive functions.				
Inhalt	Main emphasis sensory systems, with complements on motor and cognitive functions.				
Skript	None				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	none				
551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W+	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				

Lernziel	<p>Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.</p> <p>In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.</p> <p>Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.</p>
Inhalt	<p>Bioinformatics I will cover the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation

557-2017-00L	Biomechanik von Sportverletzungen und Rehabilitation	W	3 KP	2V	K.-U. Schmitt, J. Goldhahn
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Verletzungsbiomechanik. Sportverletzungen und deren Rehabilitation bilden dabei den Schwerpunkt der Vorlesung.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung sollen Sie Grundlagen der Traumabiomechanik erlernen. Anhand von Beispielen aus dem Sport lernen Sie verschiedene Mechanismen, die zu Verletzungen des menschlichen Körpers führen können, kennen. Sie sollen ein Verständnis für das Entstehen von Verletzungen entwickeln, das Sie in die Lage versetzt Verletzungspotentiale abzuschätzen und präventive Massnahmen zu entwickeln.				
Inhalt	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Verletzungsmechanik und der Rehabilitation. Es wird untersucht, wie Verletzungen entstehen und wie sie verhindert werden können. Die Vorlesung konzentriert sich dabei auf Verletzungen, die im Sport erlitten werden.				
Skript	Steht zum Download zur Verfügung.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports" bzw. "Trauma-Biomechanik - Verletzungen in Strassenverkehr und Sport", beide Springer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Mitarbeit an einer Gruppenarbeit ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Die Gruppenarbeit wird benotet und zählt somit zur Gesamtnote der Vorlesung hinzu. Nähere Informationen werden in der ersten Vorlesung gegeben.				

351-0790-00L	Entrepreneurship in Technology Ventures	W	2 KP	2V	U. Claesson, P. Baschera
Kurzbeschreibung	Technology ventures are significantly changing the global economic picture. Technological skills increasingly need to be complemented by entrepreneurial understanding. This course offers the fundamentals in theory and practice of entrepreneurship in new technology ventures. Main topics covered are success factors in the creation of new firms, including founding, financing and growing a venture.				
Lernziel	This course provides theory-grounded knowledge and practice-driven skills for founding, financing, and growing new technology ventures. A critical understanding of dos and don'ts is provided through highlighting and discussing real life examples and cases.				
Inhalt	See course website				
Skript	Lecture slides and case material				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-2010-00L	Praktikum I ■	O	15 KP	15P	J. Denoth
Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Biomechanik.				
Lernziel	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Biomechanik.				
557-2011-00L	Praktikum II ■	O	15 KP	15P	J. Denoth
Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Biomechanik.				
Lernziel	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Biomechanik.				

►► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-2100-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	30D	R. Müller
	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat; b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.				
Kurzbeschreibung	Die Master Arbeit wird als Abschluss im 9. Semester durchgeführt. Die Arbeit fördert die Fähigkeiten der Studierenden zu selbständiger, strukturierter, methodischer, wissenschaftlicher Tätigkeit. Inhaltlich baut sie auf den Grundlagen des Bachelor Studiums und des Master Studiums auf.				
Lernziel	Die Master Arbeit wird als Abschluss im 9. Semester durchgeführt. Die Arbeit fördert die Fähigkeiten der Studierenden zu selbständiger, strukturierter, methodischer, wissenschaftlicher Tätigkeit. Inhaltlich baut sie auf den Grundlagen des Bachelor Studiums und des Master Studiums auf.				

► Vertiefung in Sportphysiologie

►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-3007-00L	Seminar I ■	O	3 KP	2S	U. Boutellier
Kurzbeschreibung	Die Masterarbeit begleitendes Seminar mit Diskussionen über ethische Probleme, Ausarbeiten eines Forschungsplans, Literatursuche, kritischer Ueberprüfung von Originalarbeiten und Aufzeigen von möglichen Lösungen bei Versuchsproblemen.				
Lernziel	Das Seminar hilft vor und während der Masterarbeit, so dass diese erfolgreich abgeschlossen werden kann.				
Inhalt	Es werden ethische Probleme diskutiert und ein individuelles Ethikgesuch wird erarbeitet. Zusammen mit der betreuenden Person wird ein Forschungsplan erstellt und der Seminargruppe in höchstens 30 min vorgestellt. Die Gruppe diskutiert den Vortrag inhaltlich und formal kritisch. Die Literatursuche wird optimiert und mindestens eine Originalarbeiten kurz vorgestellt und kritisch kommentiert. Während der Diplomarbeit erfolgen progress reports. Bei Versuchsproblemen versucht die Gruppe mögliche Lösungen aufzuzeigen. Sobald die Daten vorhanden und ausgewertet sind, werden diese der Gruppe vorgestellt, die wiederum Form und Inhalt kritisch diskutiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet nach Vereinbarung statt.				
557-3008-00L	Seminar II	O	3 KP	2S	U. Boutellier
Kurzbeschreibung	Die Masterarbeit begleitendes Seminar mit Diskussionen über ethische Probleme, Ausarbeiten eines Forschungsplans, Literatursuche, kritischer Ueberprüfung von Originalarbeiten und Aufzeigen von möglichen Lösungen bei Versuchsproblemen.				
Lernziel	Das Seminar hilft vor und während der Masterarbeit, so dass diese erfolgreich abgeschlossen werden kann.				
Inhalt	Es werden ethische Probleme diskutiert und ein individuelles Ethikgesuch wird erarbeitet. Zusammen mit der betreuenden Person wird ein Forschungsplan erstellt und der Seminargruppe in höchstens 30 min vorgestellt. Die Gruppe diskutiert den Vortrag inhaltlich und formal kritisch. Die Literatursuche wird optimiert und mindestens eine Originalarbeiten kurz vorgestellt und kritisch kommentiert. Während der Diplomarbeit erfolgen progress reports. Bei Versuchsproblemen versucht die Gruppe mögliche Lösungen aufzuzeigen. Sobald die Daten vorhanden und ausgewertet sind, werden diese der Gruppe vorgestellt, die wiederum Form und Inhalt kritisch diskutiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Seminar II setzt den Besuch des Seminar I voraus. Es findet nach Vereinbarung statt.				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösigler, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				
Skript	Introduction to Biomedical Engineering by Enderle, Banchard, and Bronzino				
	AND				
	http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B				
351-0301-00L	Human Resource Management: Work Process Design	W	3 KP	2G	G. Grote, M. Gubler, M. Kolbe
Kurzbeschreibung	Effective design of work processes and individual jobs is crucial for good individual and company performance. Meaning of work, organizational and technological change, and management of uncertainty are discussed with respect to their impact on work design. As course project, students learn and apply a method for analyzing and designing work in business settings.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Understand relevance of work design for company performance - Know effects of work design on competence, motivation, and well-being - Understand links between design of individual jobs and work processes - Know effects of technological and organization change on work design - Know and apply methods for analyzing and designing work - Understand links between work design and company strategy 				

Inhalt	Syllabus: HRM perspective on work process design Job design: From Adam Smith to job crafting Tutorial on method for analyzing and designing work (course project) Two perspectives on good job design: Performance and well-being Approaches to analyzing work processes A systems perspective: Balancing stability and flexibility in organizations Work process design embedded in organizational change The impact of technology on work process design Flexible working arrangements Strategic choices for HRM practices Presentation and discussion of course project				
Literatur	Readings for course topics will be provided at the beginning of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes the completion of a course project to be conducted in groups of four students. The project entails applying a particular method for analyzing and designing work and is carried out by means of interviews and observations in companies chosen by the students.				
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, E. Stoekli, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhauss, O. L. D. Raineteau, L. Sommer, P. Sonderegger, M. Thalmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS), adultes NS; Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis; Molek. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheiten des NS.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachsung, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Muss vom OLAT runtergeladen werden: https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/ unter BIO343 und BIO344				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
551-0651-00L	Frontiers in Animal Behaviour	W	2 KP	2V	B. König, A. K. Lindholm Krützen, C. Schradin, S. Townsend
Kurzbeschreibung	We will present and discuss current problems in animal behaviour from an evolutionary perspective. The topics we will deal with cover the fields of cooperation and conflict, behavioural physiology, sociogenetics, intraspecific communication and social cognition.				
Lernziel	Within animal societies individuals often cooperate, despite a variety of evolutionary conflicts of interest (due to individuals not being genetically identical). Students should gain an understanding of the ultimate and proximate factors that cause, modify, structure and stabilize social interactions.				
Inhalt	Direct/indirect/kin selection, direct/indirect/inclusive fitness, altruism, mutualism, direct/indirect reciprocity, communication, cognition, reproductive skew, behavioural physiology, social endocrinology, sociogenetics				
Skript	none				
Literatur	1) Alcock, J (2005) Animal Behavior. An Evolutionary Approach. 8th edition. Sinauer Associates, Sunderland, Massachusetts. 2) Bradbury, JW & Vehrencamp, SL (1998) Principles of Animal Communication. Sinauer, Sunderland Massachusetts. 3) Dugatkin, LA (ed.) (2001) Model Systems in Behavioral Ecology: Integrating Conceptual, Theoretical, and Empirical Approaches. Princeton University Press, Princeton NJ. 4) Gadagkar, R (1998) Survival Strategies. Cooperation and Conflict in Animal Societies. Harvard University Press, Harvard. 5) Bolhuis, JJ & Giraldeau, L-A (eds.) (2005) The Behavior of Animals. Blackwell Publ.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge in behaviour, ecology and evolution is required, as obtained in the "Grundstudium Biologie", Uni ZH The content and topics of the lectures will be examined each week during 5-minutes written exams (in which students have to answer a question concerning last week's subject). Credit points will only be given if at least 10 (out of 13) questions are handed in, and at least 7 are rated as correct.				
551-0657-00L	Introduction to Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	This course focuses on basic aspects of central nervous system physiology, including perception, motor control and cognitive functions.				
Lernziel	To understand the basic concepts underlying perceptual, motor and cognitive functions.				
Inhalt	Main emphasis sensory systems, with complements on motor and cognitive functions.				
Skript	None				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	none				
557-0033-00L	Sportgeschichte	W	2 KP	2V	M. Gisler
Kurzbeschreibung	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.				
Lernziel	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.				
Inhalt	Kurzüberblick über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.				
557-0107-00L	Sportpädagogik	W	2 KP	2V	I. Ferrari
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.				
Lernziel	Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.				

Inhalt	Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind: - Einführung in die Sportpädagogik - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter - Konzept der Bewegten Schule - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule - Ein zeitgemässer Schulsport - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.				
557-0117-00L	Sportpsychologie II	W	2 KP	2V	H. Gubelmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung ist als Einführung in die Sportpsychologie konzipiert (Weiterführung von Sportpsychologie I) und vermittelt Wissen zu ausgewählten Themenbereichen.				
Lernziel	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen. Lehrbeispiele aus der Praxis (Fallbeispiele) und praktische Übungen (z.B. Zielsetzungstraining) sollen die Studierenden dazu animieren, vermehrt sportpsychologische Anwendungsformen in ihrer Sportpraxis zu reflektieren und zu integrieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: - Motivation: Von der Motivationspsychologie zum Zielsetzungstraining im Sport - Entwicklung aus wechselseitiger Beeinflussung von Individuum und Umfeld - Karriere im Leistungssport: Phasen eines «Sportlerlebens» - Trainer-Athlet-Interaktion: Was ist ein «guter Trainer»? - Mentale Rehabilitation von Sportverletzungen - Gruppe, Mannschaft und Zuschauer: Sozialpsychologische Phänomene und ihre Auswirkungen im Sport Lernformen: Die ausgewählten Themen und Inhalte werden in Form einer Vorlesung vermittelt. Die Kombination von wissenschaftlichen Theorien und Studien mit Anwendungsbeispielen und Trainingsmethoden erleichtert den Studierenden den Theorie-Praxisbezug. Eine abschliessende Feldexkursion (Weltcup-Skispringen in Engelberg 17.12.2011) dient der Veranschaulichung sportpsychologischer Interventionen im Spitzensport.				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Pflichtlektüre: Alfermann, D. & Stoll, O. (2010). Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. (3. Aufl.), Aachen u.a.: Meyer & Meyer. Empfohlen: Zimbardo, P.G. & Gerrig, J.P. (2004). Psychologie. (16. Aufl.), München u.a.: Pearson.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Veranstaltung kann mit der Vorlesung Sportpsychologie I (FS) kombiniert werden. Die beiden Veranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.				
557-0127-00L	Sportsoziologie	W	2 KP	2V	M. Lamprecht
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Sport und gibt einen Überblick über die vielfältigen Problemstellungen und Sichtweisen der Sportsoziologie.				
Lernziel	Die Vorlesung will: - die verschiedenen Dimensionen, Funktionen und Verflechtungen des heutigen Sports darstellen. - in die zentralen Theorien und Modelle der (Sport-) Soziologie einführen. - aufzeigen, inwieweit der Sport ein Abbild der Gesellschaft ist und wie er sich dabei verändert und ausdifferenziert. - anhand von aktuellen Beispielen aus Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen den soziologischen Blick auf den Sport schärfen.				
Inhalt	Sport und sozialer Wandel: Entwicklungen und Trends Sport und soziale Ungleichheit: Konsequenzen für die Gesundheitsförderung Sport und Medien: Abhängigkeiten, Wirkungen, Skandale Sport und Wirtschaft: Globalisierung und Kommerzialisierung Sport und Politik: Sportorganisationen, Doping, Gewalt				
Skript	Ausgewählte Materialien zur Vorlesung finden sich unter www.LSWEB.ch				
Literatur	- Lamprecht, Markus und Hanspeter Stamm (2002): Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz. Zürich: Seismo. - Weis, Kurt und Robert Gugutzer (Hg.) (2008): Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann. Eine detaillierte Programmübersicht mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben.				
557-0155-00L	Bewegungsapparat und Arbeit	W	3 KP	2V	T. Läubli
Kurzbeschreibung	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Nutzbarmachung physiologischer und pathophysiologischer Erkenntnisse zum Verständnis der Beanspruchung des Bewegungsapparates bei der Arbeit. In einem integrativen biopsychosozialen Modell sollen die Prävention und Rehabilitation arbeitsassoziierter muskuloskeletaler Erkrankungen besprochen werden und evidenzbasierte Methoden einer gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung vorgestellt werden.				
Inhalt	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Skript	Skript und Folien auf NETZ als PDF-Datei zur Verfügung				
Voraussetzungen / Besonderes	Als Semesterleistung wird die schriftliche Zusammenfassung oder ein kurzer Vortrag einer aktuellen Publikation zum Thema verlangt. Alternativ kann eine schriftliche Prüfung am Semesterende abgelegt werden. Bei Wahl von Vortrag oder schriftlichen Zusammenfassung als Semesterleistung wird Vorlesungsbesuch zu mindestens 50% erwartet (Selbstkontrolle).				
557-0175-00L	Thermoregulation und Sporttextilien	W	1 KP	1V	R. M. Rossi
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen der Thermoregulation des menschlichen Körpers präsentiert und Themen der Wärmeübertragung des Körpers, der Hyper- und Hypothermie, der Akklimatisierung sowie der thermischen Behaglichkeit und der Bekleidungsphysiologie behandelt.				
Lernziel	Aufzeigen der thermoregulatorischen Mechanismen um den Körper im thermischen Gleichgewicht zu halten, sowie der verschiedenen Mechanismen des Wärmeaustausches mit der Umgebung und wie moderne Sportbekleidung die Leistungsfähigkeit des Sportlers unterstützen kann.				

Inhalt	Als homöothermes Wesen muss der Mensch seine Körperkerntemperatur in engen Grenzen um 37°C halten. Die Wärmeproduktion muss im Gleichgewicht zur Wärmeabgabe stehen. Der menschliche Körper besitzt verschiedene Mechanismen, um Temperaturschwankungen der Umgebung zu kompensieren, wie z.B. die Vasodilatation und Konstriktion, Schwitzen, oder Frostzittern. Zusätzlich kann die Wahl einer adäquaten Kleidung die Klimaspanne, bei welcher ein Überleben möglich ist, fast beliebig vergrössern. Zudem werden Grundlagen der Bekleidungsphysiologie präsentiert, und gezeigt, wie funktionelle Bekleidung bei unterschiedlichen Sportarten die thermophysiologischen Funktionen des Körpers unterstützen kann.
Skript	wird jeweils vor der Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt.

557-0615-00L	Training und Coaching I ■	W	3 KP	2G	O. Buholzer
Kurzbeschreibung	Training und Coaching als theoriegeleitete Praxis Die Sportartenanalyse als Ausgangslage und deren Folge für das Nachwuchstraining und die Athletenentwicklung.				
Lernziel	Erarbeiten der Grundlagen für eine differenzierte Sportartenanalyse (Modell) Entwickeln eines Anforderungsprofils der Sportart Erarbeiten der Kompetenzen im Bereich des Nachwuchs- und Talenttrainings Erarbeiten der Grundlagen des Talenttrainings in der Theorie und Praxis Athletenbeobachtung am Beispiel, Beurteilung und Folgerungen				
Inhalt	Das Modell der Sportartenanalyse Die Relevanz der einzelnen Leistungsfaktoren Das Modell der Wettkampfanalyse Folgerungen für das Training und Coaching in der Sportart Folgerungen für das Nachwuchstraining Folgerungen für die Athletenauswahl, Athletenbeobachtung und Betreuung Das Nachwuchs- und Talenttraining (Sichtung, Selektion, Förderung) Projekte aus der Praxis (Talent- und Nachwuchstraining) Praxisinput zum Thema Koordination, motorische Grundbedürfnisse, Kraft und Gesundheit Praxisbeispiele erarbeiten und planen Konkrete Athletenbeobachtung				
Skript	Die Skript- (Lektionsunterlagen) werden im Rahmen des Semesters abgegeben und auf Homepage veröffentlicht.				
Literatur	Struktur sportlicher Leistung (Modellansatz von Gundlach; (Trainingswissenschaften S. 45 - 49; Stiehler(Konzag/Döbler) Leistungsdiagnostische Verfahren, Stiehler(Konzag/Döbler) Training fundiert erklärt, Handbuch der Trainingslehre, Ingold Verlag 2006 Optimales Training, J. Weineck, 14. Auflage permid Verlag, 2007 Das sportliche Talent, W. Joch, Meyer&Meyer Verlag, 2002 Das neue Konditionstraining, Grosser/Starischka/Zimmermann, blv 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Kredit/Prüfung Für die Kreditvergabe sind die vorgeschriebenen Semesterarbeiten und die Präsenz zwingend. Die Benotung erfolgt durch eine schriftliche Arbeit. Planung Die Planungsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben, sind provisorisch und können vom Dozenten geändert werden. Die Semesterarbeit ist 4 Wochen nach Semesterende abzugeben. Die Veranstaltung (Theorie) findet am Do von 16.15 - 18.00 statt, die Praxis findet in der Regel am Mi 12.30 - 14.30 statt. Die Ausschreibung wird 4 Wochen vor Semesterbeginn veröffentlicht.				

557-1715-00L	Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie	W	2 KP	2V	K. Marschall
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie und dient als Einstieg zur Qualifikation Sport- und Bewegungstherapeutin.				
Lernziel	Die Teilnehmenden kennen gesundheitspolitische und gesundheitspsychologische Aspekte und Wirkungsweisen der Sport- und Bewegungstherapie sowie Grundlagen des Qualitätsmanagements. Sie können die Modelle des ICF und der Verhaltensmodifikation auf Fallbeispiele anwenden.				
Inhalt	Sport- und Bewegungstherapie im Gesundheitswesen Schweiz / Projektmanagement; ICF, Indikationskataloge, Zielsetzung, Assessments, Evaluation Epidemiologie, Modelle Salutogenese / Rokeach; Gesundheitspsychologie;				
Literatur	Schüle/Huber: Grundlagen der Sporttherapie, Urban & Fischer Verlag, München 2004; H.Deimel et al.: Neue aktive Wege in Prävention und Rehabilitation, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln 2007				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: die Lehrveranstaltung ist ab dem 5. Semester belegbar! Die Lehrveranstaltung dient als Einstieg zur Qualifikation Sport- und Bewegungstherapeutin und wird zusammen mit den nachfolgenden Veranstaltungen "Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" und "Praktische Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" als Grundlagen der Sporttherapie im Nachdiplom anerkannt. siehe auch Wegleitung Wahlfach Sport- und Bewegungstherapie auf bscw-server				

557-1717-00L	Praktische Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie	W	2 KP	2V	B. Spörri Kälin, E. de Bruin, B. S. Wirth Gasser
Kurzbeschreibung	Vermittlung von praktischen Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie.				
Lernziel	Die Teilnehmer können die bisher gelernten Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie in die Praxis umsetzen. Sie lernen grundlegende Aspekte der Therapiegestaltung in der Praxis.				
Inhalt	Kommunikation und Gesprächsführung: klientenzentrierte Gesprächsformen in Theorie und Praxis Psychoregulation: Entspannung Anatomie in vivo optional: NordicWalking-Leiter (qualitop-anerkannt): 100.- CHF pro Teilnehmer				
Skript	Unterlagen werden auf die Lernplattform gestellt				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist ab dem 5. Semester besuchbar. Der erfolgreiche Abschluss der Lehrveranstaltungen "Einführung in die Sport- und Bewegungstherapie" sowie "Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie" aus den Semestern HS 2009 und FS 2010 ist Voraussetzung. siehe auch Wegleitung Wahlfach Sport- und Bewegungstherapie auf bscw Server				

557-2017-00L	Biomechanik von Sportverletzungen und Rehabilitation	W	3 KP	2V	K.-U. Schmitt, J. Goldhahn
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Verletzungsbiomechanik. Sportverletzungen und deren Rehabilitation bilden dabei den Schwerpunkt der Vorlesung.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung sollen Sie Grundlagen der Traumabiomechanik erlernen. Anhand von Beispielen aus dem Sport lernen Sie verschiedene Mechanismen, die zu Verletzungen des menschlichen Körpers führen können, kennen. Sie sollen ein Verständnis für das Entstehen von Verletzungen entwickeln, das Sie in die Lage versetzt Verletzungspotentiale abzuschätzen und präventive Massnahmen zu entwickeln.				
Inhalt	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Verletzungsmechanik und der Rehabilitation. Es wird untersucht, wie Verletzungen entstehen und wie sie verhindert werden können. Die Vorlesung konzentriert sich dabei auf Verletzungen, die im Sport erlitten werden.				
Skript	Steht zum Download zur Verfügung.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports" bzw. "Trauma-Biomechanik - Verletzungen in Strassenverkehr und Sport", beide Springer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Mitarbeit an einer Gruppenarbeit ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Die Gruppenarbeit wird benotet und zählt somit zur Gesamtnote der Vorlesung hinzu. Nähere Informationen werden in der ersten Vorlesung gegeben.				
752-6001-00L	Humanernährung I	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wolfrum
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
752-6103-00L	Nutrition of Different Population Groups	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Lernziel	To introduce the different nutritional needs and to discuss the nutritional concerns at the different stages of the life cycle.				
Inhalt	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Kretchmer N and Zimmermann MB: Developmental Nutrition, Allyn & Bacon, Boston, 1997; ISBN 0-13-303744-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
766-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented.				
Lernziel	Students are able - to evaluate the scientific evidence on the effects of diet on human health - to describe the role of nutritional factors in the prevention of chronic diseases - to assess the nutritional status of a population (Switzerland taken as an example) - to put forward preventive measures addressing individuals but also our society in relation to the obesity epidemic				
Inhalt	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented. Switzerland taken as an example, the health risks associated with our nutritional habits will be evaluated. Finally, examples of preventive measures addressing individuals but also the society in relation to the obesity epidemic and other threats to health are discussed.				
853-0033-00L	Leadership I	W	3 KP	2V	S. Seiler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen "Leadership I" (WS) und "Leadership II" (SS) sind grundsätzlich als zweisemestriger Vorlesungszyklus konzipiert, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. In der Vorlesung "Leadership I" werden die Grundlagen der Führung, Führungstheorien, das Konzept der Führungsverantwortung und die Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag behandelt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen einführenden Überblick über relevante Themen der Führungs-Forschung und Führungs-Praxis zu geben und dadurch zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens der Führung beizutragen. Die Studierenden sollen den Begriff der Führung im komplexen Zusammenspiel zwischen Individuum, Gruppe, Organisation, Kontext und Situation verstehen. Sie sollen die Entwicklungsgeschichte der Menschenbilder, des Organisationsverständnisses und des Führungsverständnisses der letzten 100 Jahre kennen. Sie sollen das Konzept der Führungsverantwortung verstehen und Konsequenzen für den praktischen Führungsalltag ableiten können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag erkennen und Anregungen für richtiges Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Situationen erhalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die 1-stündige, schriftliche Semesterendprüfung findet in der letzten Vorlesungsstunde am Ende des Semesters statt.				
557-0126-00L	Nutrition in Sports	W	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the interplay between diet, physical activity, health, and sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is threefold: 1) to understand how evidence-based approaches are used to develop recommendations 2) to understand why physical activity is essential and more important than diet for health maintenance 3) to understand how dietary measures influence sports performance.				
	Good biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) knowledge are taken for granted.				
Skript	The lecture slides will be e-mailed to the students a couple of days before each lesson.				

Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Course language: English (unless only German speaking students attend the course)				
557-1720-00L	Einsatz von MatLab in den Bewegungswissenschaften	W	2 KP	2G	P. Wolf, R. van de Langenberg
Kurzbeschreibung	Basierend auf bewegungstypischen Messungen (Gelenkwinkel, Muskelaktivität, etc.) werden die Grundzüge der Datenverarbeitung und Datendarstellung mittels MatLab vermittelt.				
Lernziel	Selbstständiges Einlesen, Darstellen und Weiterverarbeiten von für die Bewegungs-wissenschaften typischen Messdaten in MatLab.				
Inhalt	Grenzen von Excel; Möglichkeiten von MatLab; Einlesen diverser Datentypen, Darstellen eines und mehrerer Signale; Beseitigen eines Offsets und Filtern der Daten anhand von selbstgeschriebenen Funktionen; Normieren und Parametrisieren von Daten; Parametrische und nicht-parametrische Tests; Reliabilität; Kinematische Messungen mittels Bildverarbeitung in MatLab; Interpolieren, Differenzieren und Integrieren in MatLab.				
Literatur	In der Vorlesung wird auf diverse elektronische Einführungen in MatLab aufmerksam gemacht und ein eigenes Skript abgegeben. Als eine kostengünstige Einführung in Buchform, welche nicht obligatorisch zu erwerben ist, wird U. Stein, Einstieg in das Programmieren mit MatLab, Hanser Fachbuchverlag, 2007 empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Laptop samt installiertem WLAN und MatLab (Version 2009 oder höher; Achtung Mac-User: Matlab funktioniert anscheinend nur auf Intel-Macs) sind mitzubringen. Gegebenenfalls kann zu zweit an einem Laptop gearbeitet werden. Eine MatLab-Studentenversion kann gratis über Stud-IDES bezogen werden.				
351-0729-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	W	2 KP	2G	T. Wehner, S. T. Güntert
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.				
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert				
557-1722-00L	Paraplegie und Sport	W	2 KP	2V	C. Perret
Kurzbeschreibung	Vertiefte Auseinandersetzung mit den Einschränkungen und Komplikationen infolge einer Querschnittlähmung, sowie deren Auswirkungen auf Trainierbarkeit und Leistungsfähigkeit von Menschen im Rollstuhl. Überblick über die klinische Anwendung leistungsdiagnostischer Testverfahren sowie die Umsetzung sportwissenschaftlicher Erkenntnisse zur Optimierung der Rehabilitation bis hin zum Spitzensport.				
Lernziel	Kenntnis der grundlegenden Pathophysiologie und Komplikationen nach Eintritt einer Querschnittlähmung, deren Auswirkungen auf körperliches Training und Trainierbarkeit in der Rehabilitation, sowie im Breiten- und Spitzensport				
Inhalt	Folgende paraplegiologischen Themen werden behandelt: Epidemiologie und Aetiologie Querschnittsyndrome; Komplikationen und Auswirkungen einer Querschnittlähmung; Trainierbarkeit/Leistungsphysiologie bei Querschnittlähmung; Geschichte und Organisation Rollstuhlsport; Spitzensport und Querschnittlähmung				
Literatur	Allgemeine weiterführende Literatur: G.A. Zäch, H. G. Koch Paraplegie - ganzheitliche Rehabilitation Karger-Verlag, 2006 ISBN 3-8055-7980-2 V. Goosey-Tolfrey Wheelchair sport: A complete guide for athletes, coaches and teachers Human Kinetics, 2010				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Vorlesung Anatomie/Physiologie besucht!				
557-0130-00L	Praktikum Sportphysiologie <i>Obligatorisch für Mastertvertiefung Sportphysiologie ab 5. Semester möglich</i>	W	3 KP	4P	M. Toigo, U. Boutellier, C. Knöpfli-Lenzin, C. Spengler
Kurzbeschreibung	Physiologisch orientierte Experimente am Menschen (Themen: Nervenleitung und Muskelkontraktion, Herz, Kreislauf, Energieumsatz, Atmung und Sinnesorgane) und sportphysiologische Leistungstests (z.B. VO2max-Test, Repetition Maximum-Test, Wingate, AK170, Cooper-Test, Laktatsenke-Test).				
Lernziel	(Sport-)Physiologie praktisch erfahren. Erlernen elementarer Untersuchungsmethoden beim Menschen, wissenschaftlich korrekte Auswertung und Interpretation der Resultate.				
Inhalt	Praktikum: 1) Willkürliche und elektrisch stimulierte Kontraktionen des Skelettmuskels, 2) Computersimulation der Herzfunktion, 3) Blutdruckmessung in Ruhe und Anpassung an orthostatische Veränderung und körperliche Aktivität, 4) Messung von Lungenfunktionen, 5) Bestimmung von Hörschwelle, Sehschärfe, Akkomodationsbreite und Gesichtsfeld, 6) Sauerstoffverbrauch in Ruhe und unter körperlicher Belastung und Ruheenergieumsatz, 7) Verschiedene sportphysiologische Leistungstests, 8) Problem Based Learning (PBL): Sportphysiologische Leistungstests				
Skript	Anleitung zum Praktikum Physiologie (Herausgeber: Gruppe für Sportphysiologie)				
Literatur	Schmidt/Lang: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg Wilmore/Costill/Kenney: Physiology of Sport and Exercise, Human Kinetics				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Anatomie-Physiologie erfolgreich abgeschlossen Wenden Sie sich im Falle von begründeten Terminkollisionen bis zum 31.07.2011 schriftlich an Dr. Marco Toigo.				
351-0790-00L	Entrepreneurship in Technology Ventures	W	2 KP	2V	U. Claesson, P. Baschera
Kurzbeschreibung	Technology ventures are significantly changing the global economic picture. Technological skills increasingly need to be complemented by entrepreneurial understanding. This course offers the fundamentals in theory and practice of entrepreneurship in new technology ventures. Main topics covered are success factors in the creation of new firms, including founding, financing and growing a venture.				

Lernziel	This course provides theory-grounded knowledge and practice-driven skills for founding, financing, and growing new technology ventures. A critical understanding of dos and don'ts is provided through highlighting and discussing real life examples and cases.
Inhalt	See course website
Skript	Lecture slides and case material

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-3010-00L	Praktikum I ■	O	15 KP	15P	U. Boutellier
Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Sportphysiologie.				
Lernziel	Die Studierenden sollen während 3 Monaten praktische Erfahrungen in möglichen Berufsfeldern sammeln. Die ausgewählten Praktikumsplätze (interne oder externe) sollen möglichst nahe bei der Vertiefung Sportphysiologie sein.				
Inhalt	Der Inhalt des Praktikums wird vom Leiter und vom Praktikant gemeinsam bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Praktika können auch mit der Masterarbeit kombiniert werden. In einem solchen Fall, darf das Praktikum erst begonnen werden, wenn das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen worden ist und der Vertiefungsleiter die vorgesehene Studie akzeptiert hat.				
557-3011-00L	Praktikum II ■	O	15 KP	15P	U. Boutellier
Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Sportphysiologie.				
Lernziel	Die Studierenden sollen während 3 Monaten praktische Erfahrungen in möglichen Berufsfeldern sammeln. Die ausgewählten Praktikumsplätze (interne oder externe) sollen möglichst nahe bei der Vertiefung Sportphysiologie sein.				
Inhalt	Der Inhalt des Praktikums wird vom Leiter und vom Praktikant gemeinsam bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Praktika können auch mit der Masterarbeit kombiniert werden. In einem solchen Fall, darf das Praktikum erst begonnen werden, wenn das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen worden ist und der Vertiefungsleiter die vorgesehene Studie akzeptiert hat.				

►► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-3100-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	64D	U. Boutellier
	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>				
Kurzbeschreibung	6-monatige Forschungsarbeit mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Sportphysiologie.				
Lernziel	Der Student soll sein theoretisches Wissen in einer praktischen Forschungsarbeit umsetzen. Dabei wird er mit den Anforderungen des wissenschaftlichen Forschens konfrontiert und hat diese zu meistern.				
Inhalt	Der Inhalt der Masterarbeit wird vom Leiter und vom Studenten gemeinsam bestimmt. Erst wenn der Vertiefungsleiter einverstanden ist, kann mit der Arbeit begonnen werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Mit der Masterarbeit darf erst begonnen werden, wenn das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen worden ist und der Vertiefungsleiter die vorgesehene Studie akzeptiert hat.				

► Sportpraxis

Das gesamte Angebot finden sie unter Studiengang Lehrdiplom Sport.

*siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Grundausbildung*

*siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Vertiefungsausbildung*

*siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Spezialisierungsausbildung*

*siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Fremdausbildung*

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Bewegungswissenschaften und Sport Master - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	W	Wählbar für KP
Dr	Für Doktorat geeignet	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
O	Obligatorisch	Z	Zusatzangebot zum VLV

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biologie (Allgemeines Angebot)

► Ergänzendes Lehrangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1159-00L	Molecular Systems Biology	Z Dr	0 KP	1K	U. Sauer, R. Aebersold
Kurzbeschreibung	Seminar series on current research topics in systems biology				
Lernziel	An overview of systems biology research				
Inhalt	Seminar series on current research topics in systems biology				
Skript	none				
Literatur	none				
760-2211-00L	Kolloquium Agrarwissenschaft	Z Dr	0 KP	2K	S. C. Zeeman, N. Buchmann, S. Dorn, E. Frossard, W. Gruissem, E. Hillmann, M. Kreuzer, O. Voinnet, A. Walter
701-0265-00L	Ökologie und Evolution	Z Dr	2 KP	2S	P. Schmid-Hempel, E. Postma, P. Wandeler
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs wird relevante Literatur gelesen und diskutiert. Jedes Jahr wird eine Liste von Themen vorgeschlagen. Die Studenten wählen dann ein Thema und bereiten sich auf eine Diskussion mit ihren Kommilitonen vor. Dabei werden aktuelle und kontroverse Themen untersucht und diskutiert.				
Lernziel	Das Ziel dieses Kurses ist es zu lernen, wie man wissenschaftliche Publikationen liest, versteht und sie in Kontext setzt. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Vorträge zu halten und Erkenntnisse in einen breiteren Kontext zu setzen, wird ebenfalls geübt. Schliesslich wird auch gelernt, wie man sich an wissenschaftlichen Diskussionen beteiligt und der Argumentation anderer zuhört.				
Inhalt	Alle Themen kommen aus dem Bereich Ökologie und Evolution. Insbesondere sind dies Studien zur Anpassung von Organismen, zur evolutionären Geschichte oder zu aktuellen methodologischen Fragen.				
Skript	kein Skript				
Literatur	Die zu diskutierenden Artikel werden jedes Jahr neu festgelegt und den Teilnehmern zugeordnet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet an der Uni Irchel statt.				
402-0791-00L	Introductory Course in Neuroscience I ■	Z Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, W. Knecht
Kurzbeschreibung	The course gives an introduction to the development and anatomical structure of nervous systems. Furthermore, it discusses the basics of cellular neurophysiology and neuropharmacology. Finally, the nervous system is described on a system level with a particular emphasis on the visual system.				
Inhalt	1-2) Anatomy 3-4) Neurogenesis and differentiation 5-6) Axon guidance, synaptogenesis 7-8) Electrophysiology 9) Neuronal stem cells 10) Proteomics in Neuroscience 11) Visual system, cortex 12-13) Neuroinformatics 14) Neuronal networks in vivo				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0795-00L	Advanced Course in Neurobiology I ■	Z Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0797-00L	Advanced Course in Neurobiology III ■	Z Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, U. Gerber
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	Z Dr	4 KP	2V+1U	V. Kurtcuoglu, D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analyse solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analyse solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen). Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme.				
Skript	Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				
Literatur	Skript wird verteilt Im Skript gegeben				

151-0927-00L	Rate-Controlled Separations in Fine Chemistry	Z Dr	4 KP	3G	M. Mazzotti, J. Kluge
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	Z Dr	4 KP	2G	M. Dettling
Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.				
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.				
Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc. The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis				
Voraussetzungen / Besonderes	The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held. In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit. 401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				
402-0805-00L	Dynamische Systeme in der Biologie	Z Dr	6 KP	2V+1U	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs benutzt die Konzepte der dynamischen Systeme (Vorlesung "Berechenbares Chaos in dynamischen Systemen") für die Beschreibung markanter Phänomene in komplexen Beispielen aus der Populationsdynamik, Neuroinformatik und Systembiologie. Eine besondere Bedeutung fällt dabei Grenzykluslösungen und ihren Kopplungen zu.				
551-1615-00L	NMR Methods for Studies of Biological Macromolecules	Z Dr	1 KP	1S	G. Wider
Kurzbeschreibung	Seminar series on technical aspects of high resolution nuclear magnetic resonance (NMR) spectroscopy with biological macromolecules.				
Lernziel	Introduction and discussion of advanced methods for recording and analysis of NMR data with biological macromolecules.				
551-1619-00L	Strukturbiologie	Z Dr	1 KP	1K	R. Glockshuber, F. Allain, N. Ban, K. Locher, T. J. Richmond, E. Weber-Ban, G. Wider, K. Wüthrich
Kurzbeschreibung	Der Kurs besteht aus Forschungs-Seminaren aus dem Gebiet der Strukturbiologie, Biochemie und Biophysik, die von Wissenschaftlern des Nationalen Schwerpunktprogramms (NCCR) Strukturbiologie gehalten werden, als auch von externen Sprechern. Informationen über die einzelnen Vorträge: http://www.structuralbiology.uzh.ch/educ002.asp http://www.biol.ethz.ch/dbiol-cal/index				
Lernziel	Ziel des Kurses ist es, Doktorierenden und Postdoktoranden einen breiten Überblick über die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Strukturbiologie, Biochemie und Biophysik zu vermitteln				
851-0180-00L	Research Ethics ■	Z Dr	2 KP	2G	G. Achermann
Kurzbeschreibung	This course has its focus on the responsible conduct of research (RCR) and the ethical dimensions of the biological and biomedical sciences.				
Lernziel	The main goal of this course is to enhance the student's ability to: - recognize and identify ethical issues and conflicts, - analyze and develop well-reasoned responses to the kinds of ethical problems a scientist is likely to encounter. Additionally, students will become familiar with regulations and ethical guidelines relevant for their research field on the international, governmental, institutional and professional level. To achieve these objectives, teaching methods will include lectures, discussions, case study work (alone and in groups), moral games, paper work and exercises.				

I. Ethics & the Process of Ethical Inquiry

Introduction in Ethics and Research Ethics

- What is ethics? What ethics is not...;
- Awareness: what constitutes an ethical question? Distinguishing ethical questions from other kinds of questions; Science & ethics: a comparison;
- The ethics movement in the biological and health sciences;
- What is research ethics and why is it important?
- Values (personal, cultural & ethical) in science & principles for ethical conduct in research;
- Professional codes of conduct: functions and limitations (example: A code of ethics for the life sciences)

Ethical approaches in the conduct of research (Normative Ethics)

- Overview over important theories for research ethics: virtue theories, duty-based theories (rights theory, categorical imperative, prima facie duties), consequentialist theories, other theories);
- The plurality of ethical theories and its consequences;
- The concept of dignity

Moral reasoning I: Arguments

- Why arguments? What is a good argument? The structure of (moral) arguments;
- Deductive and inductive arguments; Validity and soundness;
- Assessing moral arguments

Moral reasoning II: Decision-making

- How (not) to approach ethical issues...; Is there a correct method for answering moral questions?
- Models of method in Applied Ethics: a) Top-down approaches; b) the reflective equilibrium; c) a bottom-up approach: casuistry (or reasoning-by-analogy);
- Is there a right answer?

II. Research Ethics / Responsible Conduct of Research (RCR)

Integrity in Research & Research Misconduct

- What is "integrity" in scientific research? What is research misconduct (falsification, fabrication, plagiarism - FFP) and questionable research practices (QRP)?
- Factors leading to misconduct; Procedure for responding to allegations of research misconduct;
- The confidant of ETH Zurich

Data Management

- Data collection and recordkeeping; Analysis and selection of data;
- Ownership of data; retention and sharing of data;
- Falsification and fabrication of data

Research involving human subjects

- History & guidelines (Nuremberg Code; Declaration of Helsinki; Belmont Report; International Ethical Guidelines for Biomedical Research Involving Human Subjects (CIOMS Guidelines); Convention on Human Rights and Biomedicine (Oviedo Convention));
- Informed consent; confidentiality and anonymity; research risks and benefits; vulnerable subjects;
- Clinical trials;
- Biobanks
- Ethics Committees and Institutional Review Boards (IRB)

Research involving animals

- The moral status of animals; Ethical approaches to animal experimentation: Animal welfare (Peter Singer) and Animal rights (Tom Regan);
- The 3 R's (replacement, reduction, refinement);
- Ethical assessment of conflicting issues in animal experimentation;
- The dignity of animals in the Swiss constitution;

Authorship & Peer review

- Criteria for authorship;
- Plagiarism;
- Challenges to openness and freedom in scientific publication;
- Open access
- Peer review

The Scientist & Industry

- Relationship between science & industry; Academic values versus business values;
- Conflicts of interest and commitment; Intellectual property

Social responsibility

- What is social responsibility? Social responsibility: whose obligation?
- Public advocacy by researchers

Skript Course material (handouts, case studies, exercises, surveys and papers) will be available during the lectures and on the course homepage.

Literatur Recommended literature:

- Bulger R.E., Heitman E. & Reiser S.J. (2002) "The Ethical Dimensions of the Biological and Health Sciences" 2nd ed., Cambridge University Press
- Shamoo A.E. & Resnik D.B. (2003) "Responsible Conduct of Research", New York, Oxford University Press
- "On Being a Scientist. Responsible Conduct in Research (2009)" 3rd ed., http://www.nap.edu/catalog.php?record_id=12192;
- "Introduction to the Responsible Conduct of Research" (<http://ori.dhhs.gov/education/products/RCRintro/>)

Detailed literature lists for the different topics of the course will be provided in the script/handout or on the course work space.

Voraussetzungen / Besonderes After your enrollment for this course, you will have access to the document repository of the course unit

557-1581-00L Krebs: Grundlagen, Ursachen und Mechanismen Z 2 KP 2G H. Nägeli

Kurzbeschreibung	Allgemeine Aspekte und Ursache von Krebs. Epidemiologische Grundlagen. Bedeutung von Ernährung, Bewegung, Infektionen und Umwelt. Genetische Prädispositionen. Molekulare Vorgänge bei der Entstehung von Krebszellen. Konzept der Onkogene und Tumorsuppressorgene. Interaktionen von Chemikalien mit DNA. Testsysteme zur Erkennung mutagener Chemikalien. Alte und neue Therapiestrategien.				
Lernziel	Die Studierenden sind befähigt, ausgewählte chemische, biologische und molekulare Prozesse zu beschreiben, die in Zellen bei der spontanen als auch physikalisch oder chemisch induzierten Tumorgenese ablaufen. Sie können einige typische krebsauslösende Agentien aufzählen und deren Wirkmechanismen erklären. Sie kennen die wichtigsten Risikofaktoren für Krebserkrankungen. Sie haben einen Einblick in die Arbeitsweise von Toxikologen und können Karzinogenese und Mutagenese-Testsysteme erklären.				
Inhalt	**Allgemeine Aspekte der Kanzerogenese** Grundlagen von Krebs: Historische Aspekte, Krebs als Todesursache, Krebsformen und deren Häufigkeiten, Mortalität und Inzidenz, Umweltfaktoren, Krebsstatistiken, Charakteristika von Krebszellen **Mechanismen der Kanzerogenese** Prinzipien der experimentellen Krebsforschung, Tumorigenität und promotoren, reaktive Metaboliten, DNA-Schäden, Genotoxizität, Mutagenität, Nachweissysteme für Mutationen, Aktivierungssystem **Antikanzerogenese** DNA Reparatur, Zellzyklusregulation und Checkpoints, Apoptose, Rolle des Immunsystems **Onkogene** Entdeckung des ras-Onkogens, Funktion von ras, ras-Mutationen, virale und zelluläre Onkogene, Funktion und Lokalisation von Onkogenprodukten **Tumorsuppressorgene** Wirkung von Tumorsuppressorgenen, Retinoblastom, Adenomatöse Polyposis des Colons, p53, Schritte der Tumorsuppressorgen-Inaktivierung, Mehrstufenkonzept der Tumorgenese **Weitere Merkmale von Krebszellen** Telomerase, Angiogenese, Metastasierung, Invasivität, sichtbare karyotypische Veränderungen in Blutkrebszellen, Philadelphia-Chromosom **Genetische Prädisposition, Tiermodelle und molekulare Diagnostik** Syndrome mit genetischer Instabilität (Xeroderma pigmentosum, HNPCC, Li-Fraumeni, Ataxia telangiectasia, Brustkrebs) **Alte und neue Strategien zur Therapie von Krebserkrankungen** Radiotherapie, Chemotherapie, Kinaseinhibitoren, Rezeptorantikörper, Angiogenesehemmer				
Skript	Handouts mit Reproduktionen aller verwendeten Folien werden abgegeben.				
Literatur	- Steward, Bernard W. and Kleihues, Paul: World Cancer Report. 2003. 251 S.; ISBN 92 832 0411 5, IARC Press, Lyon, France; SFr. 28.- - Weinberg, Robert: The biology of Cancer. 2007. 796 S.; ISBN 0 8153 4076 1, Taylor & Francis, New York, USA Weitere Hinweise während der Vorlesung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung erfordert eine aktive Teilnahme der Studierenden. Alle Studierenden beteiligen sich an Einzel- oder Kleingruppenarbeiten, in denen ausgewählte Themen der Vorlesung vertieft werden. Für die selbständigen Arbeiten steht den Studierenden eine angemessene Zeit während der Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
551-1630-00L	X-ray Crystallography of Macromolecules	Z	0 KP	1S	T. J. Richmond
Kurzbeschreibung	Laboratory group meeting.				
Lernziel	Maintain our room booking for our group meeting.				
Voraussetzungen / Besonderes	Kurs Teilnahme nur nach Absprache mit Prof. Richmond.				
551-0530-00L	Repair, Recombination, Replication	Z	0 KP	1K	F. Thoma, J. Jiricny
Kurzbeschreibung	Several research groups from University, ETH, Basel, Bern and Konstanz meet once per month and present their work related to DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Lernziel	Discussion of current topics in DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Inhalt	Discussion of current topics in DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Skript	no script				
401-5640-00L	Zürcher Kolloquium über anwendungsorientierte Statistik	Z Dr	0 KP	1K	M. Kalisch, P. L. Bühlmann, L. Held, H. R. Künsch, M. Mächler, W. A. Stahel, S. van de Geer, externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	5 bis 6 Vorträge zur angewandten Statistik.				
Lernziel	Kennenlernen von statistischen Methoden in ihrer Anwendung in verschiedenen Gebieten, besonders in Naturwissenschaft, Technik und Medizin.				
Inhalt	In 5-6 Einzelvorträgen pro Semester werden Methoden der Statistik einzeln oder überblicksartig vorgestellt, oder es werden Probleme und Problemtypen aus einzelnen Anwendungsgebieten besprochen. 3 bis 4 der Vorträge stehen in der Regel unter einem Semesterthema.				
Skript	Bei manchen Vorträgen werden Unterlagen verteilt. Eine Zusammenfassung ist kurz vor den Vorträgen im Internet unter http://stat.ethz.ch/talks/zukost abrufbar. Ankündigungen der Vorträge werden auf Wunsch zugesandt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dies ist keine Vorlesung. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben. Nach besonderem Programm. Koordinator M. Kalisch, Tel. 044 632 3435 Lehrsprache ist Englisch oder Deutsch je nach ReferentIn. Course language is English or German and may depend on the speaker.				
551-1109-00L	Seminars in Microbiology	Z Dr	0 KP	2K	M. Aebi, W.-D. Hardt, H. Hennecke, S. R. Leibundgut, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Seminars by invited speakers covering selected microbiology themes.				
Lernziel	Discussion of selected microbiology themes presented by invited speakers.				
401-0620-00L	Statistischer Beratungsdienst	Z Dr	0 KP	0.1K	W. A. Stahel
Kurzbeschreibung	Der statistische Beratungsdienst steht allen Angehörigen der ETH und in begrenztem Masse auch Aussenstehenden offen.				
Lernziel	Beratung bei der statistischen Auswertung von wissenschaftlichen Daten.				
Inhalt	Studierende und Forschende werden bei der Auswertung wissenschaftlicher Daten individuell beraten, insbesondere auch bei Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten. Es ist sehr empfehlenswert, den Beratungsdienst nicht erst kurz vor dem Abschluss einer Arbeit aufzusuchen, sondern bereits bei der Planung einer Studie.				

Voraussetzungen / Besonderes Dies ist keine Vorlesung sondern ein Beratungsangebot. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben.
Anmeldungen richtet man an beratung@stat.math.ethz.ch Tel. 044 632 2223 oder 044 632 34 30
Voraussetzungen: Kenntnis der Grundbegriffe der Statistik ist sehr erwünscht.

551-0512-00L	Current Topics in Molecular and Cellular Neurobiology	Z Dr	2 KP	1S	U. Suter, A. Niemann
Kurzbeschreibung	The course is a literature seminar or "journal club". Each Friday a student, or a member of the Suter Lab in the Institute of Cell Biology, will present a paper from the recent literature.				
Lernziel	The course introduces you to some of the most recent developments in the fields of developmental and neurobiology. It should also help to develop your skills in critically reading the scientific literature. You should be able to grasp what the authors wanted to learn, why they chose the experimental approach they used, strengths and weaknesses of the experiments and the data presented, and how the work fits into the wider literature in the field. You will present one paper yourself, which will give you practice in public speaking.				
Inhalt	You will present one paper yourself. Give an introduction to the field of the paper, then show and comment on the main results (all the papers we present are available online, so you can show original figures with a beamer). Finish with a summary of the main points and a discussion of their significance. You are expected to take part in the discussion and to ask questions. To prepare for this you should read all the papers beforehand (they will be announced a week in advance of the presentation).				
Skript	Presentations will be made available after the seminars.				
Literatur	We cover a range of themes related to development and neurobiology. Before starting your preparations, check with Axel Niemann, who can also help with finding an appropriate paper.				
Voraussetzungen / Besonderes	You must attend at least 80% of the journal clubs, and give a presentation of your own. At the end of the semester there will be a 30 minute oral exam on the material presented during the semester. The grade will be based on the exam (50%), your presentation (30%), and a contribution based on your active participation in discussion of other presentations (20%).				

551-0737-00L	Experimental Ecology: Evolution and Ecology ■	Z Dr	2 KP	2K	P. Schmid-Hempel, S. Bonhoeffer
Kurzbeschreibung	Interaction seminar. Student-mediated presentations, guests and discussions on current themes in ecology, evolutionary and population biology.				
Lernziel	Getting familiar with scientific arguments and discussions. Overview of current research topics. Making contacts with fellow students in other groups.				
Inhalt	Scientific talks and discussions on changing subjects.				
Skript	None				
Literatur	None				
Voraussetzungen / Besonderes	For information and details: http://www.eco.ethz.ch/news/zis or contact: Lehre-eve@env.ethz.ch				

Biologie (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	W	Wählbar für KP
Dr	Für Doktorat geeignet	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
O	Obligatorisch	Z	Zusatzangebot zum VLV

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biologie Bachelor

► 1. Studienjahr, 1. Semester (Studienreglement 2011)

►► Biologische Fachrichtung

Empfohlen für die Master-Vertiefungen:

Oekologie und Evolution, Neurowissenschaften, Mikrobiologie und Immunologie, Zellbiologie, Pflanzenbiologie, Systembiologie

►►► Basisprüfung, biologische Fachrichtung, 1. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0291-00L	Mathematik I	O	5 KP	3V+2U	A. Caspar
Kurzbeschreibung	Mathematik I/II ist eine Einführung in die ein- und mehrdimensionale Analysis und die Lineare Algebra unter besonderer Betonung von Anwendungen in den Naturwissenschaften.				
Lernziel	Mathematik I/II: Die Studierenden lernen die grundlegenden Methoden der Differential- und Integralrechnung sowie der Linearen Algebra kennen und exemplarisch anzuwenden.				
Literatur	L. Papula "Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1", Vieweg+Teubner H. H. Storrer: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften I, Birkhäuser.				
529-1001-01L	Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss./HST)	O	4 KP	4V	W. Uhlig
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden Prinzipien und Konzepte der allgemeinen und anorganischen Chemie.				
Inhalt	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.				
Literatur	- Charles E. Mortimer, Chemie - Das Basiswissen der Chemie. 8. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 2003. Weiterführende Literatur: Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch) Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch) Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)				
529-1011-00L	Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss./HST)	O	4 KP	4G	B. M. Jaun
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Organischen Chemie I: Strukturlehre. Bindungsverhältnisse und funktionelle Gruppen; Nomenklatur; Mesomerie und Aromatizität; Stereochemie; Konformationsanalyse; Bindungsstärken; organische Säuren und Basen; Reaktionslehre und reaktive Zwischenstufen; empirische Spektroskopie.				
Lernziel	Verständnis der Konzepte und Definitionen der organischen Strukturlehre. Kenntnis der für die biologischen Wissenschaften wichtigen funktionellen Gruppen und Stoffklassen. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität.				
Inhalt	Einführung in die organische Strukturlehre: Isolierung, Trennung und Charakterisierung organischer Verbindungen. Klassische Strukturlehre: Konstitution, kovalente Bindungen, Molekülgeometrie, funktionelle Gruppen, Stoffklassen Nomenklatur organischer Verbindungen. Delokalisierte Elektronen: Resonanztheorie und Grenz-strukturen, Aromatizität. Stereochemie: Chiralität, Konfiguration, Topizität. Moleküldynamik und Konformationsanalyse. Bindungsenergien, nicht kovalente Wechselwirkungen. Organische Säuren und Basen. Reaktionslehre: Zwischenstufen, Radikale, Carbenium Ionen, Carbanionen.				
Skript	Ein Skript ist im Rahmen der Vorlesung erhältlich. Für die Übungen werden Lösungsvorschläge abgegeben. Alle Unterlagen können auch von der Webseite der Vorlesung (https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=93) heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript enthält den Prüfungsstoff. Weitere Literatur: T. W. G. Solomons, C. B. Fryhle, Organic Chemistry, 9th Edition, Wiley, 2008. P. Bruice-Yourkanis, Organic Chemistry, 5th Edition, Pearson Education, 2006. A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Introduction to Organic Chemistry, 4th Edition, Pearson Education, 1998. K. P. C. Vollhardt, N. E. Schore, Organic Chemistry: Structure and Function, 5th Edition, Freeman, 2007. G. Quinkert, E. Egert, C. Griesinger, Aspekte der Organischen Chemie: Struktur, VCH, 1995. D. Hellwinkel, Die systematische Nomenklatur der Organischen Chemie, 5. Aufl., Springer, 2005. Ph. Fresenius, K. Görlitzer, Organisch-chemische Nomenklatur, 4. Aufl., Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mBH, 1998.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lerneinheit besteht aus zwei Stunden Vorlesung und zwei Stunden Übungen (in Gruppen von ca. 20) pro Woche. Zusätzlich stehen online Übungen in der e-Learning Umgebung Moodle OCI zur verfügung.				
551-0003-01L	Systematische Biologie: Zoologie	O	2 KP	2V	A. K. Reichardt Dudler, A. Müller
Kurzbeschreibung	Übersicht über die systematische Gliederung des Tierreiches und die Charakteristika der wichtigsten Tiergruppen, grundlegende tierische Baupläne.				
Lernziel	Übersicht über die systematische Gliederung des Tierreiches und die Charakteristika der wichtigsten Tiergruppen, grundlegende tierische Baupläne.				
Inhalt	Überblick über die tierähnlichen Einzeller (Protozoa) und über die wichtigsten Gruppen des Tierreichs (Animalia): Baupläne, charakteristische Merkmale, Lebensweise, systematische Gliederung, Beispiele. Schwerpunkte bilden einerseits die Arthropoden (Gliederfüsser) als bei weitem artenreichstem Tierstamm und andererseits die Wirbeltiere.				
Skript	Skripte werden in der Vorlesung verkauft				
Literatur	Weitere Literatur nicht nötig, im Skript gibt es für Interessierte eine Liste mit weiterführender Literatur.				
551-0003-05L	Systematische Biologie: Algen und Pilze	O	1 KP	1V	M. Maurhofer Bringolf
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Morphologie, Systematik und Ökologie von Algen, Pilzen und Flechten				
Lernziel	Grundkenntnisse der Systematik und Morphologie von Algen und Pilzen und ihrer Bedeutung in Oekosystemen anhand praktischer Beispiele.				
Inhalt	Generationszyklen, Grundlagen der Morphologie und Systematik von Algen, Pilzen und Flechten, ökologische Bedeutung dieser Organismen				
Skript	Ausführliches Skript wird in der ersten Vorlesungsstunde verkauft				
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	O	5 KP	5V	M. Aebi, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				

Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität (Protozoen und Pilze) 5. Metabolismus: Einführung in den Metabolismus der Zelle, Zellatmung, Photosynthese 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.
Skript	Kein Skript.
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (8th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie

►►► Zusätzliche Leistungen Basisjahr biologische Fachrichtung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-1001-00L	Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm. Wiss.) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüßungstag</i>	O	6 KP	8P	R. O. Kissner, M. D. Wörle
Kurzbeschreibung	Einführung in das praktische Arbeiten im chemischen Laboratorium. Der Kurs vermittelt die wesentlichen Arbeitstechniken und behandelt die wichtigsten chemischen Reaktionsarten.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen der grundlegenden Arbeitstechniken im chemischen Laboratorium. - Erlernen der Grundlagen des naturwissenschaftlichen Experimentierens. - Beobachtung und Interpretation realer chemischer Vorgänge. - Führung eines auswertbaren Laborjournals. 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einfache chemische Arbeits- und Rechentechniken. - Methoden zur Stofftrennung. - Einfache physikalische Messungen. - Ionische Festkörper (Salze). - Säure/Base-Chemie, Pufferung. - Redox-Chemie. - Metallkomplexe. - Titrationsmethoden. - Einführung in die qualitative Analyse. 				
Skript	Anleitung zum Praktikum (wird zu Beginn des Kurses an die Studenten abgegeben). Sprache: Deutsch, Englisch auf Anfrage.				
Literatur	Allgemeine Chemie für Biologen Allgemeine Chemie für Pharmazeuten beide von Latscha & Klein, im Springer Verlag (ständig neue Auflagen), sind als Ergänzungsliteratur geeignet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs verursacht Material- und Chemikalienkosten, die zu Ende Semester den Studenten belastet werden.				
551-0003-04L	Systematische Biologie: Zoologie	O	2 KP	2P	A. K. Reichardt Dudler, B. Gutbrodt
Kurzbeschreibung	Kenntnis der Merkmale ausgewählter Tiergruppen (Ergänzung zur Vorlesung); Kennenlernen grundlegender Methoden: Herstellen einfacher Präparate, Sezieren, Mikroskopieren, Zeichnen, Protokollieren.				
Lernziel	Kenntnis der Merkmale ausgewählter Tiergruppen (Ergänzung zur Vorlesung); Kennenlernen grundlegender Methoden: Herstellen einfacher Präparate, Sezieren, Mikroskopieren, Zeichnen, Protokollieren.				
Inhalt	Makro- und mikroskopische Untersuchung von ausgewählten Wirbellosen (speziell Insekten) und Wirbeltieren: äusserer und innerer Körperbau, Organsysteme; Verhalten: Fortbewegung, Nahrungsaufnahme; Fortpflanzung.				
Skript	Vorlesungsskript, zusätzliche Arbeitsblätter werden abgegeben				
Literatur	siehe Vorlesung				

►► Chemische Fachrichtung

Empfohlen für die Master-Vertiefungen:

Mikrobiologie und Immunologie, Zellbiologie, Pflanzenbiologie, Systembiologie, Strukturbiologie und Biophysik, Biologische Chemie

►►► Basisprüfung, chemische Fachrichtung, 1. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0271-00L	Grundlagen der Mathematik I (Analysis A)	O	5 KP	3V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Anwendungsorientierte Einführung in die eindimensionale Analysis. Einfache Modelle kennen und selber bilden und mathematisch analysieren können. Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.				
Lernziel	Grundlegende Begriffe der eindimensionalen Analysis kennen und mit ihnen umgehen können. Einfache Modelle kennen oder selber bilden und mathematisch analysieren.				
Inhalt	Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.				
Literatur	D. W. Jordan, P. Smith: Mathematische Methoden für die Praxis, Spektrum Akademischer Verlag R. Sperb/M. Akveld: Analysis I (vdf) L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (3 Bände), Vieweg				
529-0011-01L	Allgemeine Chemie I (PC)	O	3 KP	2V+1U	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Aufbau der Materie und Atombau; Energiezustände des Atoms; Quantenmechanisches Atommodell; Chemische Bindung; Gasgesetze.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen Grundlagen der Chemie.				

Inhalt	Aufbau der Materie und Atombau: Atomtheorie, Elementarteilchen, Atomkern, Radioaktivität, Kernreaktionen. Energiezustände des Atoms: Ionisierungsenergien, Atomspektroskopie, Termschemata. Quantenmechanisches Atommodell: Dualität Welle-Partikel, Unbestimmtheitsrelation, Schrödingergleichung, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems der Elemente. Chemische Bindung: Ionische Bindung, kovalente Bindung, Molekülorbitale. Gasgesetze: Ideale Gase
Skript	Zusammenfassung der Vorlesung.
Literatur	- P. W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley-VCH. - D. A. McQuarrie & J. D. Simon, Physical Chemistry: A Molecular Approach, University Science Books, 1997 - generell: einführende Kapitel aus Lehrbüchern der Physikalischen Chemie
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Maturastoff. Insbesondere Integral- und Differentialrechnung.

529-0011-02L	Allgemeine Chemie I (AC)	O	3 KP	2V+1U	A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die Chemie von ionischen Gleichgewichten: Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexbildung und Fällungsreaktionen				
Lernziel	Verstehen und Beherrschen von ionischen Gleichgewichten in qualitativer und quantitativer Hinsicht				
Inhalt	Gleichgewicht und Gleichgewichtsbedingungen, ein- und mehrprotonige Säuren und Basen in wässriger Lösung, Berechnung von Gleichgewichtskonzentrationen, Aciditätsfunktionen, Lewis-Säuren, Säuren in nicht-wässrigen Medien, Redoxreaktionen, Galvanische Zellen, Elektrodenpotentiale, Nernst-Gleichung, Metallkomplexe, Stufenweise Komplexbildung, Fällungsreaktionen				
Skript	Kopien der Vorlesungspräsentationen sowie andere Unterlagen werden als PDF über die ILIAS-Plattform (myStudies) zur Verfügung gestellt				
Literatur	C. E. Housecroft & E. C. Constable: Chemistry, An Introduction to Organic, Inorganic and Physical Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall / Pearson, 2010, ISBN 978-0-273-71545-0				

529-0011-03L	Allgemeine Chemie I (OC)	O	3 KP	2V+1U	A. Bach, P. Chen
Kurzbeschreibung	Einführung in der organischen Chemie. Klassische Strukturlehre, Stereochemie, die chemische Bindung, Symmetriellehre, organische Thermochemie, Konformationsanalyse.				
Lernziel	Einführung in die Formelsprache der Chemie sowie in strukturelle und energetische Grundlagen der organischen Chemie				
Inhalt	Einführung in die Geschichte der Organischen Chemie, Einführung in die Nomenklatur, Klassische Strukturlehre und Stereochemie: Isomerie, Fischer-Projektion, CIP-Regeln, Punktgruppen, Molekülsymmetrie und Chiralität, Topizität, Chemische Bindung: Lewis-Bindungsmodell und Resonanztheorie in der organischen Chemie, Beschreibung linear und cyclisch konjugierter Moleküle, Aromatizität, Hückel-Regel, organische Thermochemie, organisch-chemische Reaktionslehre, zwischenmolekulare Wechselwirkungen.				
Skript	Unterlagen werden als PDF über die ILIAS-Plattform zur Verfügung gestellt				
Literatur	C. E. Housecroft & E. C. Constable: Chemistry, An Introduction to Organic, Inorganic and Physical Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall / Pearson, 2010, ISBN 978-0-273-71545-0				

551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	O	5 KP	5V	M. Aebi, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität (Protozoen und Pilze) 5. Metabolismus: Einführung in den Metabolismus der Zelle, Zellatmung, Photosynthese 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (8th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie				

529-0001-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen der Rechnerarchitektur, Sprachen, Algorithmen und Programmieretechniken in Bezug auf Anwendungen in der Chemie, Biologie und Materialwissenschaft.				
Inhalt	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen. Inhalt der Übungen: UNIX Windows, Editieren, Drucken, Programmieren in C++, Rechenfehler, Sortieren, Numerische Integration, Monte Carlo Simulation von Polymeren, Molecular Modelling.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

▶▶▶ Zusätzliche Leistungen Basisjahr chemische Fachrichtung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-05L	Allgemeine Chemie I (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag für die neueintretenden Studierenden.</i>	O	8 KP	10P	H. V. Schönberg, H. Grützmacher, E. C. Meister

Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redox titrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese, Redox titrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligand austauschreaktionen, Komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Grössen erfasst und diskutiert.
Skript	http://www.gruetzmacher.ethz.ch/education/labcourses

► 2. Studienjahr, 3. Semester

►► Biologische Fachrichtung

Empfohlen für die Master-Vertiefungen:

Oekologie und Evolution, Neurowissenschaften, Mikrobiologie und Immunologie, Zellbiologie, Pflanzenbiologie, Systembiologie

►►► Obligatorische Fächer, biologische Fachrichtung, 3. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Studentin bzw. die Studentin soll lernen, physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				
529-1023-00L	Physikalische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie. Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, thermodynamische Standardgrössen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrössen, Gleichgewichtsbedingungen und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte, kolligative Eigenschaften.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Eigenschaften chemischer und biologischer Systeme.				
Inhalt	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie, irreversible Prozesse und thermisches Gleichgewicht. Modelle und Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, Tabellierung thermodynamischer Standardgrössen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrössen und Gleichgewichtsbedingungen, Gleichgewichtskonstante und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, gekoppelte biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte.				
Skript	in Bearbeitung, wird am Anfang der ersten Vorlesung verteilt				
Literatur	z.B. 1) Atkins, P.W., 1999, Physical Chemistry, Oxford University Press, 6th ed., 1999. 2) Moore, W.J., 1990: Grundlagen der physikalischen Chemie, W. de Gruyter, Berlin. 3) Adam, G., Läger, P., Stark, G., 1988: Physikalische Chemie und Biophysik, 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I+II, Funktionen von mehreren Variablen, partielle Ableitungen.				
529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	2 KP	2G	M. Badertscher, T. Schmid
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethoden und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektrophoretischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				
Literatur	- M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001; - Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991; - D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996; - K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; - R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998; - K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994;				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	O	5 KP	5V	U. Kutay, Y. Barral, E. Hafen,

Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				

401-0643-00L	Statistik (für Biol./Pharm. Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	M. Kalisch
Kurzbeschreibung	Einführung in einfache Methoden und grundlegende Begriffe von Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung für Nichtmathematiker. Die Konzepte werden anhand einiger anschaulicher Beispiele eingeführt.				
Lernziel	Das Buch "Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler" von W. A. Stahel wird Grundlage für die Vorlesung sein. Es wird auch ein kurzes Skript zur Verfügung gestellt.				
Inhalt	Grundverständnis für die Gesetze des Zufalls und des Denkens in Wahrscheinlichkeiten. Kenntnis von Methoden zur Darstellung von Daten und zu ihrer quantitativen Interpretation unter Berücksichtigung der statistischen Unsicherheit.				
Skript	Modelle und Statistik für Zähldaten: Diskrete Wahrscheinlichkeitsmodelle, Binomial-Verteilung, Tests und Vertrauensintervalle für eine Wahrscheinlichkeit, Poisson-Verteilung und deren Statistik, Chiquadrat-Tests, Analyse von Kreuztabellen. Modelle und Statistik für Messdaten: Beschreibende Statistik, Zufallsvariablen mit Dichten, Fehlerfortpflanzung, t-Test und Wilcoxon-Test und zugehörige Vertrauensintervalle. Regression: Das Modell der linearen Regression, Tests und Vertrauensintervalle, Residuenanalyse.				
Literatur	Es steht ein kurzes Skript von ca. 50 Seiten zur Verfügung. Für ausführlichere Erläuterungen und Beispiele wird auf das Buch von W. Stahel verwiesen.				
Voraussetzungen / Besonderes	- W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler, 4. Aufl., Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2002 Voraussetzungen: Mathematik I und II, Grunderfahrungen mit experimentellen Daten aus den Praktika.				

701-0501-00L	Pedosphäre	O	3 KP	2V	R. Kretzschmar, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 16. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				

701-0245-00L	Einführung in die Populations- und Evolutionsbiologie	O	2 KP	2V	P. Schmid-Hempel, K. Kopp
Kurzbeschreibung	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen.				
Lernziel	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen. Ebenso braucht es ein Verständnis populationsbiologischer Parameter. Diese Kenntnisse sind auch nötig für die Beantwortung angewandter Fragen.				
Inhalt	Populationsdynamik (Räuber Beute). Metapopulationen (Oekologie und Genetik). Frequenz-abhängige Selektion (Polymorphismus, Sex, Spieltheorie). Life history und Nahrungssuche (Optimierungsaufgaben). Makroevolution (Artbildung, Muster). Evolutive Transitionen. Inklusive Fitness und Evolution von Sozialverhalten (kin selection). Interessen-Konflikte (Sexuelle Selektion, Wirt-Parasit-Interaktionen). Anwendungen (Darwin'sche Medizin, etc.)				
Skript	Skript, Part A, auf webpage verfügbar: www.eco.ethz.ch/education/lectures/701-0245-00				
Literatur	Freeman, Scott (2007) "Evolutionary Analysis" 4th edition. Prentice Hall, New Jersey. ISBN 0-13-239789-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Prüfungstoff ist die Vorlesung und das Skript.				

▶▶▶ Praktika, biologische Fachrichtung, 3. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0229-00L	Praktikum Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	8 KP	12P	C. Thilgen, H. J. Borschberg, F. Diederich, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie); Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate.				
Lernziel	Erlernen der grundlegenden Arbeitstechniken zur Herstellung und Reinigung organischer Verbindungen. Verständnis der Reaktionsmechanismen und akkurates Protokollieren der Versuche.				

Inhalt	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie). Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate. Einführung in die elektronische Literaturrecherche (Beilstein).
Skript	Schriftliche Unterlagen werden im Rahmen des Praktikums verteilt.
Literatur	R. K. Müller, R. Keese: "Grundoperationen der präparativen organischen Chemie", 5. Aufl. 1994, ISBN 3 260 05364 6 (kann am Schalter HCl D292 bezogen werden).

►► Chemische Fachrichtung

Empfohlen für die Master-Vertiefungen:

Mikrobiologie und Immunologie, Zellbiologie, Pflanzenbiologie, Systembiologie, Strukturbiochemie und Biophysik, Biologische Chemie

►►► Obligatorische Fächer, chemische Fachrichtung, 3. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student bzw. die Studentin soll lernen, physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				
529-0121-00L	Anorganische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Komplexe der Übergangsmetalle: Struktur, chemische Bindung, spektroskopische Eigenschaften und Synthese.				
Lernziel	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bindungstheorie in Komplexen der Übergangsmetalle. Erklärung der Struktur, der chemischen Bindung und der spektroskopischen Eigenschaften. Allgemeine synthetische Strategien.				
Inhalt	Die chemische Bindung (Zusammenfassung). Symmetrie und Gruppentheorie. Bindungstheorien der Koordinationsverbindungen: Valenzstruktur (VB), Kristallfeldtheorie (KFT), Molekülorbital-Theorie (MO LCAO, sigma- und pi-Bindungen). pi-Akzeptor-Liganden (CO, NO, Olefine, Disauerstoff, Diwasserstoff, Phosphine und Phosphite). Elektronische Spektren der Komplexe (Tanabe-Sugano-Diagramme). Koordinationszahlen und Isomerie. Moleküldynamische Phänomene. Komplexe und Kinetik.				
Skript	Am HCl-Shop erhältlich				
Literatur	- J. E. Huheey: Anorganische Chemie, Prinzipien von Struktur und Reaktivität, Walter de Gruyter, Berlin, 3. Auflage, 2003.				
529-0221-00L	Organische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	F. Diederich, C. Thilgen
Kurzbeschreibung	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Chemie von Aldehyden und Ketonen (Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen, Umsetzung mit Phosphor- und Schwefel-Yliden; Enolate als Nucleophile) und von Carbonsäurederivaten. Aldolreaktionen.				
Lernziel	Aneignen eines grundlegenden Syntheserepertoires, das eine Reihe wichtiger Reaktionen von Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten sowie Eliminierungen und Fragmentierungen beinhaltet. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Reaktionsmechanismen und des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität gelegt. Die in der Vorlesung besprochenen Konzepte werden anhand konkreter Beispiele in den wöchentlich ausgegebenen und jeweils eine Woche später besprochenen Übungen vertieft.				
Inhalt	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Carbonylchemie: Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, Derivate von Carbonsäuren, Derivate der Kohlensäure, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen an die Carbonylgruppe, Enolate von Carbonylverbindungen als Nucleophile, Umsetzung von Ketonen mit Phosphor- und Schwefel-Yliden. Aldol-Reaktionen.				
Skript	Ein Skript kann im Rahmen der Vorlesung erworben werden. Zusätzliches Material wird ggf. über das Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Keine Pflichtliteratur. Ergänzungsliteratur wird zu Beginn der Vorlesung und im Skript vorgeschlagen.				
529-0422-00L	Physikalische Chemie II: Chemische Reaktionskinetik	O	4 KP	3V+1U	M. Quack
Kurzbeschreibung	Einführung in die chemische Reaktionskinetik. Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen. Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Kettenreaktionen, Katalyse und Enzymkinetik.				
Lernziel	Einführung in die chemische Reaktionskinetik				
Inhalt	Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik bis hin zu neuen Entwicklungen der Femtosekundenkinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen: Temperaturabhängigkeit der Geschwindigkeitskonstante und Arrheniusgleichung, Stosstheorie, Reaktionsquerschnitte, Theorie des Übergangszustandes. Zusammengesetzte Reaktionen: Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Näherungsverfahren, Kettenreaktionen, Explosionen und Detonationen. Homogene Katalyse und Enzymkinetik. Kinetik geladener Teilchen. Diffusion und diffusionskontrollierte Reaktionen. Photochemische Kinetik. Heterogene Reaktionen und heterogene Katalyse.				
Skript	Molekulare Thermodynamik und Kinetik, Teil 1, Chemische Reaktionskinetik. Quack, M. und Jans-Bürli, S. 1986, VdF, Zürich.				
Literatur	- Wedler, G., 1982: Lehrbuch der Physikalischen Chemie, Verlag Chemie, Weinheim.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Mathematik I und II - Allgemeine Chemie I und II - Physikalische Chemie I				
529-0051-00L	Analytische Chemie I	O	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				

Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circulardichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afholter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntzsch N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	O	5 KP	5V	U. Kutay, Y. Barral, E. Hafen, G. Schertler, U. Suter, S. Werner
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				

▶▶▶ Praktika, chemische Fachrichtung, 3. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0229-00L	Praktikum Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	8 KP	12P	C. Thilgen, H. J. Borschberg, F. Diederich, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie); Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate.				
Lernziel	Erlernen der grundlegenden Arbeitstechniken zur Herstellung und Reinigung organischer Verbindungen. Verständnis der Reaktionsmechanismen und akkurates Protokollieren der Versuche.				
Inhalt	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie). Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate. Einführung in die elektronische Literaturrecherche (Beilstein).				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden im Rahmen des Praktikums verteilt.				
Literatur	R. K. Müller, R. Keese: "Grundoperationen der präparativen organischen Chemie", 5. Aufl. 1994, ISBN 3 260 05364 6 (kann am Schalter HCl D292 bezogen werden).				

▶ 3. Studienjahr, 5. Semester

▶▶ Konzeptkurse, 5. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0301-00L	Biodiversität	W	6 KP	4V	A. Müller, A. Widmer, R. Berndt, A. Kocyan
Kurzbeschreibung	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Die Vorlesung Ökologische Genetik verwendet Beispiele aus der aktuellen Literatur um eine Einführung in die Konzepte und Methoden der ökologischen Genetik zu geben.				
Lernziel	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Zu verstehen, wie das Wissen aus einzelnen Disziplinen (Populations- und quantitative Genetik, Molekularbiologie, Ökologie und Evolution) verknüpft werden kann, um zu verstehen, wie Organismen miteinander und ihrer Umwelt interagieren.				
Inhalt	Definition der biologischen Systematik und Aufgabenbereiche ihrer vier Teilgebiete Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation. Regeln der Nomenklatur und Klassifikation. Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse (inklusive praktischer Arbeiten zu Erhebung und Auswertung von morphologischen bzw. molekularen Merkmalen). Sinn und Zweck naturwissenschaftlicher Sammlungen inklusive Führungen durch die Herbarien und die Entomologische Sammlung der ETH Zürich. Ökologische Genetik: Konzepte und Methoden zur Untersuchung von Anpassung, reproduktiver Isolation, Hybridisierung und Artbildung.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
701-2413-00L	Ecology and Evolution	W	6 KP	4V	S. Bonhoeffer, T. Städler, S. M. Barribeau, P. C. Brunner, J. Jokela
Kurzbeschreibung	Die Lerneinheit 'Ökologie und Evolution' besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche eine Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik, sowie die quantitative Genetik bieten.				

Lernziel	Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden eine fundierte Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik und die quantitative Genetik zu bieten.				
Inhalt	Populationsgenetik - Types and sources of genetic variation; randomly mating populations and the Hardy-Weinberg equilibrium; effects of inbreeding; natural selection; random genetic drift and effective population size; gene flow and hierarchical population structure; molecular population genetics: neutral theory of molecular evolution and basics of coalescent theory. Quantitative Genetik - Continuous variation; measurement of quant. characters; genes, environments and their interactions; measuring their influence; response to selection; inbreeding and crossbreeding, effects on fitness; Fisher's fundamental theorem				
Skript	Populationen: Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und experimentelles design, Experimentelle Evolution, Populationsstruktur, Populationsgrösse, Evolutionäre Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionäre Uebergaenge Genetics: handouts Populations: Script				
Literatur	Genetics: Hamilton, M.B. 2009. Population Genetics. Wiley-Blackwell, Chichester, U.K. Falconer, D.S., and T.F.C. Mackay. 1996. Introduction to Quantitative Genetics. 4th ed. Prentice Hall, Harlow, U.K.				
Voraussetzungen / Besonderes	There will be 5 optional extra sessions for the population genetics part (following lectures 2-6) for computer simulations, designed to help understand the course material.				
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, E. Stoeckli, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhaus, O. L. D. Raineteau, L. Sommer, P. Sonderegger, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS), adultes NS; Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis; Molek. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheiten des NS.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachsung, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Muss vom OLAT runtergeladen werden: https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/ unter BIO343 und BIO344				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie. Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik. Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt. Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
Literatur	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York. Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				

Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0311-00L	Molecular Life of Plants	W	6 KP	4V	W. Gruissem, O. Voinnet, S. C. Zeeman
Kurzbeschreibung	The advanced course introduces students to plants through a concept-based discussion of developmental processes that integrates physiology and biochemistry with genetics, molecular biology, and cell biology. The course follows the life of the plant, starting with the seed, progressing through germination to the seedling and mature plant, and ending with reproduction and senescence.				
Lernziel	The new course "Molecular Life of Plants" reflects the rapid advances that are occurring in the field of experimental plant biology as well as the changing interests of students being trained in this discipline. Contemporary plant biology courses emphasize a traditional approach to experimental plant biology by discussing discrete topics that are removed from the context of the plant life cycle. The course will take an integrative approach that focuses on developmental concepts. Whereas traditional plant physiology courses were based on research carried out on intact plants or plant organs and were often based on phenomenological observations, current research in plant biology emphasizes work at the cellular, subcellular and molecular levels.				
Inhalt	The goal of "Molecular Life of Plants" is to train students in integrative approaches to understand the function of plants in a developmental context. While the course focuses on plants, the training integrative approaches will also be useful for other organisms.				
	The course "Molecular Life of Plants" will cover the following topics in a developmental context:				
	<ul style="list-style-type: none"> Plant genome organization Seed anatomy Food reserves and mobilization Seedling emergence Heterotrophic to autotrophic growth Chlorophyll biosynthesis, photoreceptors Integration of metabolism Hormones Cell cycle Cell differentiation and expansion Environmental interactionsabiotic Environmental interactionsbiotic Flower development and fertilization Embryo and seed development Fruit development Senescence 				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, L. Eberl, H.-M. Fischer, H. Hennecke, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kormmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
529-0731-00L	Nucleic Acids and Carbohydrates	W	6 KP	3G	D. Hilvert, R. Gilmour, P. A. Kast, S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nucleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nucleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				

Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				
752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I	W	3 KP	2V	M. Loessner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.				
Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2. Bakterien 2.3. Schimmel 2.4. Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst, Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süßwaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Mykotoxine 4.11. Biogene Amine 4.12. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme) 				
Skript	Elektronische Kopien der Praesentationsfolien werden an die Studenten abgegeben.				
Literatur	Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseites verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Caffisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				

Lernziel	<p>Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.</p> <p>In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.</p> <p>Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.</p>
Inhalt	<p>Bioinformatics I will cover the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation

►► Blockkurse, 5. Semester

Anmeldung zu Blockkursen muss zwingend über die website https://www.uzh.ch/zoolmed/ssl-dir/Blockkurse_UNIETH.php erfolgen. Anmeldung möglich von 1. bis 14. August 2011.

►►► Blockkurse im 1. Semesterviertel

Von Di 20.09.2011, 13:00 Uhr bis Mi 12.10.2011, 17:00 Uhr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0333-00L	Biodiversität und ökologische Bedeutung der Pilze	W	6 KP	7P	A. Leuchtmann, R. Berndt, M. Peter Baltensweiler
Kurzbeschreibung	Einführung in die Biologie, Systematik und Ökologie der wichtigsten Pilzgruppen. Die Kursteilnehmer(innen) untersuchen vor allem Material, das auf Exkursionen selbst gesammelt oder im Labor isoliert wurde und führen Projektarbeiten zu Themen der Pilzökologie durch.				
Lernziel	Kennenlernen der Hauptgruppen pilzartiger Organismen, ihrer Merkmale, Lebensweise und ökologischen Bedeutung. Erlernen von Methoden, mit denen Pilze isoliert, mikroskopisch untersucht und identifiziert werden können.				
Inhalt	Einführung in Merkmale und Besonderheiten der Pilze und pilzartigen Organismen. Überblick über die Systematik der Chytridiomycota, Zygomycota, Ascomycota und Basidiomycota, sowie ausgewählter Gruppen der pilzähnlichen Protisten. Einführung in die Ökologie von ausgewählten Pilzgemeinschaften (z.B. Holz- und Streueabbauer, Dungbewohner, Aquatische Pilze, Endophyten). Mykorrhiza und Flechten als symbiontische Systeme zwischen Pilzen und Photosynthese treibenden Organismen.				
	Exkursionen zum Kennenlernen typischer Pilzhabitate und zum Sammeln von Untersuchungsmaterial (1/2 Tag Umgebung von Zürich, 1 Tag Alpen). Einführung in die Lichtmikroskopie und Präparationstechniken der Pilze. Mikroskopieren und Bestimmen von ausgewählten Vertretern der Hauptgruppen der Pilze. Selbständige Projektarbeiten zu pilzökologischen Themen und zu Pilzen im Alltag (z.B. auf Lebensmitteln).				
Skript	Übersichten und Skriptunterlagen zum Kursstoff werden abgegeben.				
Literatur	<p>Webster, J., and Weber, R. W. S. 2007. Introduction to Fungi. Cambridge University Press, Oxford, 3rd edition, 841 S.</p> <p>Alexopoulos, C. J., Mims, C. W., and Blackwell, M. 1996. Introductory Mycology. John Wiley & Sons, 4th ed., 868 S.</p> <p>Dix, N. J., Webster, J. 1995. Fungal Ecology. Chapman & Hall, London, 549 S.</p>				
551-0335-00L	Computational Neuroscience	W	6 KP	7G	K. A. Martin, M. Cook, T. Delbrück, K. Eng, G. Indiveri, D. Kiper, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	Der Kurs konzentriert sich auf Berechnungen die von Nervenzellen und Gruppen von Neuronen ausgeführt werden können. Wir untersuchen diese Art von Berechnungen in einzelnen Nervenzellen und in Netzwerken von miteinander verbundenen Zellen. Dieser Kurs wird durch den Kurs "Systems Neuroscience" ergänzt.				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> 1.) Verständnis der Komplexität von Berechnung in neuronalen Bausteine. 2.) Einblick in verschiedene Methoden zum Studium einzelner Nervenzellen und neuronaler Netzwerke. 3.) Aneignung eines Grundwissens von aktuellen und klassischen Resultaten in Bezug auf die genannten Themen. 				
Inhalt	Der Kurs beginnt mit dem Studium der verschiedenen Bestandteile einer Nervenzelle und konzentriert sich dann auf die Untersuchung der Berechnungen auf dem Niveau einzelner Zellen. Gegen Ende des Kurses werden die rechnerischen Eigenschaften von Neuronalen Netzwerken behandelt.				
	Wir untersuchen, wie die biophysikalischen Eigenschaften einzelner Neuronen als Grundlage für Berechnungen dienen und wie Netzwerke von verbundenen Nervenzellen diese Berechnungen verstärken und ausweiten können.				
Literatur	Verschiedene wissenschaftliche Artikel und Kapitel aus Büchern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs vermittelt einen Überblick über die Forschung am Institut für Neuroinformatik. Die Vorlesenden sind aktiv an aktuellen neurowissenschaftlicher Forschung beteiligt. Einige Teile des Kurses werden auf Englisch gehalten.				
551-0369-00L	Limnökologie stehender und fließender Gewässer	W	6 KP	7G	P. Spaak, C. T. Robinson
	<i>Dieser Kurs, zusammen mit "Wetland and Groundwater Ecology" (701-2437-00L), bildet einen Doppelblockkurs im 1. und 2. Viertel des Herbstsemesters.</i>				
551-0379-00L	Exploring Chromatin Structure and Biophysics	W	6 KP	7G	T. J. Richmond
Kurzbeschreibung	Various methodologies, from protein expression to X-ray analysis, are applied to structural and biophysical studies of chromatin.				

Lernziel	Potential topics of study:				
	1) Understand why chromatin structural and biophysical studies are important, and specifically why the experiments to be performed are of interest. Learn how to achieve the technical requirements for structural studies on macromolecular complexes (milligram quantities; high concentration, purity and stability; limited conformational homogeneity). Learn what questions the available techniques can answer.				
	2) Procedures for protein expression (cloning, PCR, in vitro recombination, cell growth) and purification (chromatography).				
	3) Procedures for in vitro assembly of macromolecular complexes based on the nucleosome core particle or a dodecanucleosome.				
	4) Biophysical characterization of the nucleosome core particle or dodecanucleosome (native gels, analytical ultracentrifugation).				
	5) Crystallization techniques.				
	6) Preliminary X-ray analysis.				
Inhalt	Potential types of experiments:				
	I. Design histone mutants that effect various binding interfaces (DNA, remodeling and modification factors). Use QuickChange to produce an expression vector containing a point mutant. Use the Infusion recombination system for cloning and mutation.				
	II. Express and purify mutant histone proteins. Assemble them into nucleosome core particles and dodecanucleosomes. Alternatively, assemble a 147 bp DNA fragment of an sequence of interest into nucleosome core particles.				
	III. Analyze wild-type and mutant nucleosome core particles and dodecanucleosomes by using native-gel mobility assays. Use Sca I digest, native gel mobility assay and sedimentation velocity for analysis of dodecanucleosomes.				
	IV. Crystallization of the nucleosome core particle, followed by X-ray data analysis using lab equipment. With incorporation of cysteine, the mutant could be visualized using methylmercury.				
551-0177-00L	Plant Genetics and Biochemistry	W	6 KP	7G	S. C. Zeeman
Kurzbeschreibung	In this block course, students analyze the genetic segregation of mutations affecting genes that control biochemical traits of the model plant <i>Arabidopsis thaliana</i> . The course will be supervised by a post doctoral scientist.				
Lernziel	The practical work will involve PCR-based plant genotyping to identify mutant alleles of specific genes. Biochemical analyses will be used to investigate the effects of combining multiple mutations. The theoretical background of the biochemistry will be communicated in journal club-style presentations by the students (one each).				
Skript	No script.				
Literatur	Literature related to the course will be provided at the start.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is limited to 6 participants				
551-0191-00L	Practical Aspects of Plant Biotechnology	W	6 KP	7G	N. K. Bhullar
Kurzbeschreibung	The course covers multidisciplinary aspects of plant molecular biology and green biotechnology. The participants will acquire theoretical and practical introduction on diverse topics, including, generation and molecular characterization of transgenic plants; allele mining from genetic resources and on strategies to improve plants against biotic & abiotic stresses and for their nutritional value				
Lernziel	In this block course, students will gain conceptual and practical introduction to plant biotechnology research. In addition to the theoretical overview of current trends in plant biotechnology, students will envision the practical application of the knowledge gained through hands-on training on the plant molecular biology laboratory techniques. The course will introduce the potential of plant molecular biology and genetic transformation as a tool for gene identification, gene function, crop improvement and commercial application. The course will also allow the students to understand and critically evaluate the literature in this research field.				
Inhalt	Lectures will particularly focus on the contribution of biotechnology towards crop improvement, with examples from our own work on tropical crops such as rice. Following topics will be covered: -Green biotechnology: status and prospects -Plant genetic transformation (methods) -Molecular characterization of transformed plants (copy number, inheritance of transgenes) -Introduction to selection marker systems (examples, antibiotic and herbicide resistance, phosphomannose-isomerase, marker-free systems, visible markers) -Introduction to promoter types (example tissue specific promoters) -Plant tissue culture techniques -Expression profiling (microarrays, Real-Time PCR etc) -Crop improvement through biotechnology (examples from our work on rice and cassava) -Public perception of GMOs (ethical issues, patenting of GM-plants). -Gene/allele mining from plant genetic resource collections A visit to the ETH greenhouse facilities at Eschikon will provide an opportunity to visualize and discuss different rice, wheat and cassava projects performed at the ETH Plant Biotechnology Lab.				
Skript	For the practical part, protocols will be distributed within the course. Lecture material will be made available on https://team.biol.ethz.ch/e-learn/				
Literatur	Relevant literature information will be provided within the course.				
551-0193-00L	Biological Information Mining	W	6 KP	7G	K. Bärenfaller, J. Fütterer
Kurzbeschreibung	Students will use lists of genes obtained in real experiments and learn how to obtain gene-centered information from literature and databases. They will use tools for gene function prediction and visualization of protein-protein interaction networks. The work will lead to a more meaningful annotation of co-detected genes and generate a hypothesis about their functional relationship.				
Lernziel	Ability to use modern databases, mining- and modelling tools for functional annotation of genes and gene networks. Gene centered view of plant processes.				
Inhalt	Many new biological analysis methods result in lists of genes or proteins related to biological structures, functions, or processes. The information available about the genes or proteins is often scattered in multiple databases and publications, making it difficult to extract and uncover common features or relationships among the biological molecules. In the course students will use lists of genes or proteins from ongoing experiments in the laboratory and learn how to find and assemble gene-centered information in the literature, different databases and with analysis tools. The training and research will lead to a better and more meaningful annotation of co-detected genes members and generate a hypothesis about their functional relationship. The work will be done exclusively using a computer. Students will work independently but with close supervision by experienced scientists. Daily discussions of the work will ensure progress. The computer work will be accompanied by lectures on theoretical and practical aspects of databases, gene networks and the project context of the gene lists that will be analyzed. Students will present their results and hypotheses at the end of the block course.				

▶▶▶ Blockkurse im 2. Semesterviertel

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0343-00L	Systems Neuroscience	W	6 KP	7G	K. A. Martin, A. Cardona Torrens, S. N. Fry, R. Hahnloser, D. Kiper
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs ist eine Ergänzung zum Kurs "Computational Neuroscience". Es wird behandelt, wie spezifische motorische und kognitive Eigenschaften mit Hilfe neuronaler Berechnung in Gruppen von Nervenzellen erreicht werden können.				
Lernziel	1.) Verständnis der Komplexität der Berechnung in Gruppen von Nervenzellen. 2.) Verständnis der Berechnungen, die für eine Vielzahl von sensorischen, motorischen und kognitiven Verhalten nötig sind. 3.) Behandlung der Frage, wie Nervensignale innerhalb einer Anordnung von neuronalen Strukturen umgewandelt werden.				
Inhalt	Im Kurs werden die neuronalen Strukturen untersucht, welche der sensorischen Wahrnehmung (wie z.B. dem Sehen), der motorischen Steuerung (wie z.B. bei Greifbewegungen) und einer Reihe von kognitiven Aufgaben (wie z.B. Lernen und Gedächtnis) zu Grunde liegen. Die beteiligten Gruppen von Nervenzellen werden sowohl als neuronale Strukturen beschrieben als auch deren Interaktion für Berechnung und Transformation von Signalen betrachtet.				
Literatur	Verschiedene wissenschaftliche Artikel und Kapitel aus Büchern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs vermittelt einen Überblick über die Forschung am Institut für Neuroinformatik. Die Vorlesenden sind aktiv an der aktuellen neurowissenschaftlicher Forschung beteiligt. Einige Teile des Kurses werden auf Englisch gehalten.				
551-0345-00L	Mechanisms of Bacterial Pathogenesis	W	6 KP	7G	W.-D. Hardt
Kurzbeschreibung	Forschungslaborpraktikum. In Kleingruppen werden Forschungsprojekte zu aktuellen Fragestellungen der Infektionsbiologie bearbeitet.				
Lernziel	Einarbeitung in ein aktuelles Thema der zellulären Mikrobiologie bzw. der Molekularbiologie eines Infektionserregers. Experimentelles Arbeiten im Forschungslabor und Erlernen der infektionsbiologischen Arbeitsmethodik. Umgang mit der aktuellen Forschungsliteratur. Erstellung eines aussagekräftigen Versuchsprotokolls. Erfolgskontrolle: mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse und Bewertung des Forschungsberichts.				
Inhalt	Forschungsprojekte zum Modell-Pathogen Salmonella.				
Skript	keines.				
Literatur	Literatur wird jeweils aktuell zu jedem Projekt angegeben.				
551-0347-00L	Molecular Mechanisms of Cell Growth and Polarity	W	6 KP	7G	R. Kroschewski, Y. Barral, S. Jessberger, M. Peter
Kurzbeschreibung	Introduction to the principles and molecular mechanisms of cell polarity, using animal cells and fungi as model systems.				
Lernziel	The students learn to describe the principles and molecular mechanisms of cell polarity, using different model systems as examples: - Animal cells during epithelial and neuronal differentiation - Fungi during morphogenesis and aging. Based on lectures, literature reading, discussions, presentations and practical lab work the students will be able to compare experimental strategies in different model systems, and to develop open questions in the field of cell polarity. Students will also know about the mechanisms and consequences of asymmetric cell division such as those performed by stem cells and asymmetric protein functions during morphogenesis and aging.				
Inhalt	During this Block-Course, the students will learn to (1) describe and compare the principles and molecular mechanisms of cell polarity in fungi and animal cells, (2) apply, evaluate and compare experimental strategies in the different model systems, and (3) select the best model system to answer a particular question. Students - in groups of 2 or max 3- will be integrated into a research project connected to the subject of the course, within one of the participating research groups (Barral, Ewers, Kroschewski, Peter). Lectures and technical notes will be given and informal discussions held to provide you with the theoretical background.				
Skript	There will be mandatory papers to be read before the course start. They serve as framework orientation for the practical parts of this block course and will be found shortly before the course starts on our course share point site: https://sharepoint.biol.ethz.ch/sites/e-learn/551-0347-00L				
Literatur	Documentation and recommended literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be taught in English and is limited to maximally 15 participants. The first meeting will be on October 13, 2011 in HPM G13.4 at 8:30 am.				
551-0353-00L	Microbial Growth and Physiology	W	6 KP	7G	T. Egli
Kurzbeschreibung	The basics of microbial cultivation techniques (batch, fed-batch, continuous culture), growth kinetics and their intimate link with microbial cell composition and physiology will be covered.				
Lernziel	The basics of microbial cultivation techniques, growth kinetics and their intimate link with microbial cell composition and physiology will be covered. The course will use the cultivation of E. coli in both batch and continuous culture in simple bioreactors to experience and explore the dynamics of microbial growth. In these systems biomass formation and cellular composition will be analyzed and quantified. The student will experience effects of growth rate and limiting nutrients on the performance of microbial cells. Using e-learning, an easy approach to kinetics, quantitative treatment and simple modelling of microbial growth will be offered.				
Inhalt	Growth kinetics, methods for quantifying growth, medium analysis and design, batch culture, fed-batch, continuous culture, limitation of growth, effect of limiting nutrients (carbon/energy, nitrogen, phosphorous) on cell composition and physiology, use of cultivation techniques for defined investigation of microbial physiology, basic applications of kinetics in biotechnology and microbial ecology, microbial competition, combining classic microbial growth physiology with modern molecular technologies. Lectures on growth kinetics will be supported with e-learning where the effect of kinetic constants on the growth behaviour of microbial cultures can be visualized.				
Skript	A practical script and copies of original papers will be supplied at the beginning of the course.				
Literatur	Original articles will be supplied during the course. Supporting literature: Pirt, S.J. Principles of microbe and cell cultivation, Blackwell, Oxford (1975) Brock Biology of Microorganisms, 11th edition, Prentice Hall				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be held at Eawag in Dübendorf (Ueberlandstrasse 133, behind EMPA) For more information: egli@eawag.ch				
551-0369-00L	Limnökologie stehender und fliessender Gewässer	W	6 KP	7G	P. Spaak, C. T. Robinson
	<i>Dieser Kurs, zusammen mit "Wetland and Groundwater Ecology" (701-2437-00L), bildet einen Doppelblockkurs im 1. und 2. Viertel des Herbstsemesters.</i>				
551-0421-00L	Biologie und Ökologie der Pilze im Wald	W	6 KP	7G	I. L. Brunner, S. H. Egli, D. H. Rigling

Kurzbeschreibung	Einführung in die biologischen und ökologischen Grundlagen der Pilze im Wald. Behandlung der Mykorrhizapilze, der saproben Pilze und der pathogenen Pilze und ihrer funktioneller Bedeutung im Wald. Vorstellung aktueller methodischer Forschungsansätze anhand ausgewählter Beispiele mit praktischen Arbeiten im Wald und im Labor, sowie mit Exkursionen und Vorlesungen.
Lernziel	Kenntnis der Pilze im Wald und ihrer ökologischen Bedeutung. Kennenlernen von aktuellen methodischen Forschungsansätzen. Selbständige und vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Aspekten der Pilze im Wald.
Inhalt	Einführung in die Pilze im Wald, Übersicht über die Systematik der Waldpilze, Bestimmung der Pilze und Herstellung von Reinkulturen aus Fruchtkörpern. Kennenlernen der verschiedenen Ernährungsweisen und Substratgruppen, Ansetzen der Pilzkulturen zu Versuchen zum Zellulose- und Ligninabbau. Kenntnis der Giftpilze und Pilzgifte sowie weiterer Sekundärmetaboliten. Bedeutende pathogene Pilze von Waldbäumen. Feld- und Laborversuche zur Identifizierung und Quantifizierung von pathogenen Bodenpilzen am Beispiel des Hallimaschs. Vegetative Inkompatibilitäts-Systeme bei Pilzen. Viren und cytoplasmatische genetische Elemente in Pilzen und deren Anwendung für die biologische Bekämpfung von Pilzkrankheiten. Vertieftes Kennenlernen der Morphologie, Wirtsspezifität und Ökologie der Mykorrhiza. Erlernen von methodischen Ansätzen zur Erfassung der Pilzdiversität. Messen des Mykorrhizainfektionspotentials eines Bodens. Vermittlung der Grundlagen des Pilzschutzes und dessen Umsetzung. Exkursion ins Pilzreservat La Chanéaz, FR.
Skript	Unterlagen zum Kurs werden abgegeben.
Literatur	Breitenbach J, Kränzlin F. 1980-2005. Pilze der Schweiz, Bände 1-6. Flammer R, Horak E. 2003. Giftpilze-Pilzgifte. Schwabe, Basel. Flück M. 2006. Pilzfürher Schweiz. Haupt, Bern. Smith S.E, Read D.J. 1997. Mycorrhizal Symbiosis. Academic Press, 2nd ed.
Voraussetzungen / Besonderes	Der Blockkurs findet an der Eidg. Forschungsanstalt WSL in Birmensdorf statt. Der Wald vor der Haustüre des Institutes macht diesen Kurs besonders praxisnah. Erreichbarkeit mit Tram 14 bis Triemli, danach PTT-Bus 220 oder 350 bis Birmensdorf Sternen/WSL, oder mit S9 bis Birmensdorf SBB und mit PTT-Bus eine Station in Richtung Zürich bis Birmensdorf Sternen/WSL.

551-0379-00L	Exploring Chromatin Structure and Biophysics	W	6 KP	7G	T. J. Richmond
Kurzbeschreibung	Various methodologies, from protein expression to X-ray analysis, are applied to structural and biophysical studies of chromatin.				
Lernziel	Potential topics of study:				
	<ol style="list-style-type: none"> 1) Understand why chromatin structural and biophysical studies are important, and specifically why the experiments to be performed are of interest. Learn how to achieve the technical requirements for structural studies on macromolecular complexes (milligram quantities; high concentration, purity and stability; limited conformational homogeneity). Learn what questions the available techniques can answer. 2) Procedures for protein expression (cloning, PCR, in vitro recombination, cell growth) and purification (chromatography). 3) Procedures for in vitro assembly of macromolecular complexes based on the nucleosome core particle or a dodecanucleosome. 4) Biophysical characterization of the nucleosome core particle or dodecanucleosome (native gels, analytical ultracentrifugation). 5) Crystallization techniques. 6) Preliminary X-ray analysis. 				
Inhalt	Potential types of experiments:				
	<p>I. Design histone mutants that effect various binding interfaces (DNA, remodeling and modification factors). Use QuickChange to produce an expression vector containing a point mutant. Use the Infusion recombination system for cloning and mutation.</p> <p>II. Express and purify mutant histone proteins. Assemble them into nucleosome core particles and dodecanucleosomes. Alternatively, assemble a 147 bp DNA fragment of an sequence of interest into nucleosome core particles.</p> <p>III. Analyze wild-type and mutant nucleosome core particles and dodecanucleosomes by using native-gel mobility assays. Use Sca I digest, native gel mobility assay and sedimentation velocity for analysis of dodecanucleosomes.</p> <p>IV. Crystallization of the nucleosome core particle, followed by X-ray data analysis using lab equipment. With incorporation of cysteine, the mutant could be visualized using methylmercury.</p>				

551-0359-00L	Plant Metabolism	W	6 KP	7G	S. C. Zeeman, O. Kötting
Kurzbeschreibung	In diesem Blockkurs nehmen Studierende an Forschungsprojekten zum Pflanzen-metabolismus unter der individuellen Betreuung durch (Post)Doktorierende teil. In einer begleitenden Serie von Vorlesungen, werden der theoretische Hintergrund und die Verknüpfung der Projekte vorgestellt. In Seminaren stellen die Stu-dierenden ihre Projekte vor und diskutieren aktuelle Publikationen.				
Lernziel	In diesem Blockkurs nehmen Studierende an Forschungsprojekten zum Pflanzen-metabolismus unter der individuellen Betreuung durch (Post)Doktorierende teil.				
Inhalt	Die Teilnahme an einem Projekt aus folgender Liste ist möglich: Photosynthese Stoffwechsel; Wie wird photo-assimilierter Kohlenstoff in den Pflanzen verteilt um das Pflanzenwachstum aufrecht zu erhalten? Biologie der Chloroplasten; Wie wird die Funktion der Chloroplasten in die der gesamten Zelle integriert? Stärkebiosynthese und -abbau; Wie werden komplexe, semi-kristalline Stärkekörner aus Einfachzuckern hergestellt und wie werden die so gespeicherten Kohlenhydrate beim Abbau der Stärkekörner freigesetzt? Stoffwechsel Regulation durch Protein-Protein Interaktion; Wie und warum interagieren Proteine miteinander die im Stärke Stoffwechsel involviert sind um Enzyme mit mehreren Untereinheiten und Enzymkomplexe zu bilden? Zucker Sensoren; Wie wissen Pflanzen wie viel Zucker vorhanden ist und wie beeinflusst dies die Entwicklung?				
Skript	Kein Skript				
Literatur	Listen mit Literaur zum Einlesen in die Projekte werden ausgeteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmerzahl ist auf 8 beschränkt.				

▶▶▶ Blockkurse im 3. Semesterviertel

Von Di 08.11.2011, 13:00 Uhr bis Mi 30.11.2011, 17:00 Uhr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0355-00L	Phytopathology	W	6 KP	7G	M. Maurhofer Bringolf, B. McDonald
Kurzbeschreibung	Theoretische und praktische Grundkenntnisse der Phytopathologie (Interaktion von Pflanzen und pathogenen Mikroorganismen, Morphologie und Lebensweise von pflanzenpathogenen Pilzen, Evolution von pflanzenpathogenen Pilzen, biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten)				

Lernziel	Grundkenntnisse der Phytopathologie (Interaktionen zwischen Pflanzen und pflanzenpathogenen Mikroorganismen, Morphologie und Lebensweise von pflanzenpathogenen Pilzen, Evolution von pflanzenpathogenen Pilzenpflanzenpathogenen Pilzen, biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten)				
Inhalt	Einblick in aktuelle Forschungsprojekte in Theorie und Praxis Praktischer Unterricht: Durchführung von Versuchen im Rahmen von aktuellen Forschungsprojekten in der Phytopathologie Makro- und mikroskopische Diagnostik von Pflanzenkrankheiten Theoretischer Unterricht: Einführung in die Phytopathologie. Schwerpunkte: Interaktionen zwischen Pflanzen und pflanzenpathogenen Mikroorganismen, Morphologie und Lebensweise von pflanzenpathogenen Pilzen, Evolution von pflanzenpathogenen Pilzen, biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten				
Skript	wird am Anfang des Blockkurses verteilt				
551-0379-00L	Exploring Chromatin Structure and Biophysics	W	6 KP	7G	T. J. Richmond
Kurzbeschreibung	Various methodologies, from protein expression to X-ray analysis, are applied to structural and biophysical studies of chromatin.				
Lernziel	Potential topics of study: 1) Understand why chromatin structural and biophysical studies are important, and specifically why the experiments to be performed are of interest. Learn how to achieve the technical requirements for structural studies on macromolecular complexes (milligram quantities; high concentration, purity and stability; limited conformational homogeneity). Learn what questions the available techniques can answer. 2) Procedures for protein expression (cloning, PCR, in vitro recombination, cell growth) and purification (chromatography). 3) Procedures for in vitro assembly of macromolecular complexes based on the nucleosome core particle or a dodecanucleosome. 4) Biophysical characterization of the nucleosome core particle or dodecanucleosome (native gels, analytical ultracentrifugation). 5) Crystallization techniques. 6) Preliminary X-ray analysis.				
Inhalt	Potential types of experiments: I. Design histone mutants that effect various binding interfaces (DNA, remodeling and modification factors). Use QuickChange to produce an expression vector containing a point mutant. Use the Infusion recombination system for cloning and mutation. II. Express and purify mutant histone proteins. Assemble them into nucleosome core particles and dodecanucleosomes. Alternatively, assemble a 147 bp DNA fragment of an sequence of interest into nucleosome core particles. III. Analyze wild-type and mutant nucleosome core particles and dodecanucleosomes by using native-gel mobility assays. Use Sca I digest, native gel mobility assay and sedimentation velocity for analysis of dodecanucleosomes. IV. Crystallization of the nucleosome core particle, followed by X-ray data analysis using lab equipment. With incorporation of cysteine, the mutant can be visualized using methylmercury.				
529-0739-01L	Biological Chemistry B: New Enzymes from Directed Evolution Experiments	W	6 KP	7G	P. A. Kast, D. Hilvert
Kurzbeschreibung	During the block course in the fall semester, we will carry out biological-chemical enzyme evolution experiments using molecular genetic mutation technologies and in vivo selection in recombinant bacterial strains. The class with its very dense program consists of the practical course itself and an integrated series of seminar/lecture sessions.				
Lernziel	All technologies used for the experiments will be explained to the students in theory and in practice with the goal that they will be able to independently apply them for the course project and in future research endeavors. After the course, an individual report about the results obtained has to be prepared.				
Inhalt	The class deals with a specifically designed and genuine research project. We intend to carry out biological-chemical enzyme evolution experiments using molecular genetic mutation technologies and in vivo selection in recombinant bacterial strains. By working in parallel, teams of 2 participants each will generate a variety of different variants of a chorismate mutase. Individual enzyme catalysts will be purified and subsequently characterized using several different spectroscopic methods. The detailed chemical-physical analyses include determination of the enzymes' kinetic parameters, its molecular mass, and the integrity of the secondary structure. The results obtained from the individual evolution experiments will be compared and discussed at the end of the class in a final seminar. We expect that during this lab course we will not only generate novel enzymes, but also gain new insights into the reaction mechanism of the investigated catalyst.				
Skript	A script will be distributed to the participants on the first day of the course.				
Literatur	General literature to "Directed Evolution" and chorismate mutases, e.g.: Taylor, S. V., P. Kast & D. Hilvert. 2001. Investigating and engineering enzymes by genetic selection. <i>Angew. Chem. Int. Ed.</i> 40: 3310-3335. Jäckel, C., P. Kast & D. Hilvert. 2008. Protein design by directed evolution. <i>Annu. Rev. Biophys.</i> 37: 153-173. Roderer, K. & P. Kast. 2009. Evolutionary cycles for pericyclic reactions Or why we keep mutating mutases. <i>Chimia</i> 63: 313-317. Further literature will be indicated in the distributed script.				
Voraussetzungen / Besonderes	This laboratory course will involve experiments that require a tight schedule and (sometimes) long (!) working days. The maximum number of participants for the laboratory class is limited. A valid registration is considered as binding for attendance of the entire course, as involved material orders and experimental preparations are necessary and, once the class has started, the flow of the experiments must not be interrupted by individual absences. In case of an emergency, please immediately notify P. Kast. For more information, see also http://www.protein.ethz.ch/kast/praktikum.html				
551-0336-00L	Methods in Cellular Biochemistry	W	6 KP	7G	P. Picotti, Y. Barral, A. Helenius, B. Kornmann, U. Kutay, P. Meraldi, V. Panse, M. Peter
Kurzbeschreibung	Students will learn about biochemical approaches to analyze cellular functions. The course consists of practical projects in small groups, lectures and literature discussions. The course concludes with the presentation of results.				

Lernziel	Students will learn to design, carry out and assess experiments using current biochemical and cell biological strategies to analyze cellular functions in a wide range of model systems. In particular they will learn novel imaging techniques along with biochemical approaches to understand fundamental cellular pathways. Furthermore, they will learn to assess strengths and limitations of the different approaches and be able to discuss their validity for the analysis of cellular functions.
Literatur	Documentation and recommended literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be taught in English.

551-0438-00L	Protein Folding, Assembly and Degradation	W	6 KP	7G	R. Glockshuber, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Students will carry out defined research projects related to the current research topics of the groups of Prof. Glockshuber and Prof. Weber-Ban. The topics include mechanistic studies on the assembly of adhesive pili from pathogenic bacteria, disulfide bond formation in the bacterial periplasm, ATP-dependent chaperone-protease complexes and formation of amyloid deposits in Alzheimer's disease.				
Lernziel	The course should enable the students to understand and apply biophysical methods, in particular kinetic and spectroscopic methods, to unravel the mechanism of complex reactions of biological macromolecules and assemblies in a quantitative manner.				
Inhalt	<p>The students will be tutored in their experimental work by doctoral or postdoctoral students from the Glockshuber or Weber-Ban group. In addition, the course includes specific lectures that provide the theoretical background for the experimental work, as well as exercises on the numeric evaluation of biophysical data, and literature work.</p> <p>Participation in one of the following projects will be possible:</p> <p>Projects of the Glockshuber group:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Purification, biophysical characterization and structure determination of enzymes required for disulfide bond formation in the periplasm of Gram-negative bacteria. - Mechanistic studies on the assembly of type 1 pili from pathogenic Escherichia coli strains. In vitro reconstitution of pilus assembly from all purified components. Characterization of folding, stability and assembly behaviour of individual pilus subunits. - Identification of intermediates in the aggregation of the human Aβ peptide <p>Experimental work on these projects involves</p> <ul style="list-style-type: none"> - Molecular cloning, recombinant protein production in E. coli and protein purification - Protein crystallization - Thermodynamic and kinetic characterization of conformational changes in proteins and protein-ligand interactions by fluorescence and circular dichroism spectroscopy - Analysis of rapid reactions by stopped-flow fluorescence - Negative-stain electron microscopy - Light scattering <p>Projects of the Weber-Ban group:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Generation and purification of site-directed variants of the E. coli ClpA/P protease and chaperone-protease complexes from other organisms, their biophysical characterization, including rapid kinetics by stopped-flow methods, ATPase activity measurements, negative-stain electron microscopy and light scattering 				
Skript	No script				
Literatur	Literature related to the individual projects will be provided on the first day of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The course in the winter semester is limited to 6 participants.</p> <p>Marks will be given according to the following criteria:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planning, execution and documentation of experimental work - Final report, including introduction with short overview on the relevant literature, results with figures and brief discussion (maximum: 5 pages) - Performance in the exercises 				

551-0371-00L	Physiology of Insulin Signaling: From Model Organisms to Human Disease	W	6 KP	7G	E. Hafen, M. Peter, H. Stocker, M. Stoffel
Kurzbeschreibung	<p><i>LV 551-0371-00 G will be repeated during the semester break as LV 551-0371-01 G.</i></p> <p>The aim of the course is to understand the physiology of insulin/TOR signaling in yeast, flies, mice and humans. Students will be involved in a specific research project within one group. A particular focus will be the discussion of current research, and problem-based learning.</p>				
Lernziel	The insulin/TOR (target of rapamycin) signaling pathway is a key regulator of many cellular aspects, is conserved from yeast to mammals and plays important roles in metabolic disorders and tumor formation. The aim of the Blockkurs is to describe in detail the insulin/TOR pathway in model organisms (yeast, Drosophila, mouse), as well as its clinical relevance. A particular focus will be the discussion of recent research results, and how model organisms can help to better understand human disorders.				
Inhalt	<p>For ~6 days (two times three days), groups of two students will be pursuing a research project within one of the following research groups: Christian Frei, Wilhelm Krek, Romeo Ricci (all at the Institute of Cell Biology), Ernst Hafen, Hugo Stocker, Markus Stoffel, Christian Wolfrum (Institute of Molecular Systems Biology) or Matthias Peter (Institute of Biochemistry). At the end of the course, each group of students will present their results in the form of a poster presentation.</p> <p>During the remaining days, students will have lectures by the group leaders, paper discussions and will perform problem-based learnings, which will be presented by the students.</p> <p>Marks will be given for: Written exam (counts 50%), quality of research and poster presentation, participation and problem-based learning (counts together 50%).</p>				
Skript	Scripts will be given for lectures				

▶▶▶ Blockkurse im 4. Semesterviertel

Von Do 01.12.2011, 08:00 Uhr bis Fr 23.12.2011, 17:00 Uhr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0361-00L	Biologie der Moose und Farne	W	6 KP	7G	R. Holderegger, A. L. Bergamini
Kurzbeschreibung	<p>Moose: Basiswissen zu Morphologie, Ökologie, Biogeographie und Gefährdung von Moosen; Kennenlernen häufiger Arten; Anleitung zur selbständigen Bestimmungsarbeit, Exkursion.</p> <p>Farne: Vermittlung grundlegender Kenntnisse zum Generationszyklus, zur Evolution und Populationsbiologie der Farne; Kennenlernen der schweizerischen Farnflora, Exkursion.</p>				

Lernziel	Teil Moose: Basiswissen zu Morphologie, Ökologie, Biogeographie und Gefährdung von Moosen; Kennenlernen häufiger Arten; Anleitung zur selbständigen Bestimmungsarbeit. Teil Farne: Vermittlung grundlegender Kenntnisse zum Generationszyklus, zur Evolution und Populationsbiologie der Farne; Kennenlernen der schweizerischen Farnflora.			
Inhalt	Teil Moose: Systematik und Morphologie der Horn-, Leber- und Laubmoose sowie weiterführende Themen zu Ökologie, Biogeographie, Diversität und Gefährdung der Moose; eine ganztägige Exkursion. Teil Farne: Generationszyklus, Grosssystematik, Fortpflanzungsbiologie, Mikroevolution sowie Populationsbiologie der Farne und Farnverwandten; eine ganztägige Exkursion.			
Skript	Es werden Unterrichtshilfen abgegeben.			
Literatur	Vanderpoorten A. and Goffinet B. 2009. Introduction to Bryophytes. Cambridge University Press, Cambridge. (nicht obligatorisch) Moran R.C. 2004. A Natural History of Ferns. Timber Press, Portland. (nicht obligatorisch)			
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnehmende müssen ein Poster zu einem speziellen Thema vorstellen. Note besteht aus Poster Präsentation. Voraussetzungen: Erst- und Zweitjahres Kurse in Botanik und Evolution.			
551-0363-00L	Microbial Gene Technology	W	6 KP	7G H.-M. Fischer, R. Gauss, M. Künzler
Kurzbeschreibung	Laborkurs zum Kennenlernen von ausgewählten eukaryotischen und prokaryotischen Modell-Mikroorganismen sowie von Methoden, die als Werkzeuge zur Beantwortung molekularbiologischer Fragestellungen dienen. Max. 16 TeilnehmerInnen.			
Lernziel	Kenntnis der vorgestellten Mikroorganismen sowie der Methoden, die im Kurs zur Anwendung kommen und deren Anwendung auf allgemeine molekularbiologische Fragestellungen			
Inhalt	Teil A: Thema: Bäckerhefe <i>Saccharomyces cerevisiae</i> als Modellorganismus zur Untersuchung der Protein-N-Glykosylierung und -Qualitätskontrolle im endoplasmatischen Retikulum. Verwendete Methoden: Einführung von Mutationen (knock-out, Domänen austausch, Punktmutationen) im Hefegenom mittels in vivo-Rekombination und funktionelle Analyse der mutierten Gene mittels Komplementation von Wachstumsphänotypen und biochemischer Analysen. Teil B: Thema: Genexpressions-Analyse in <i>Bradyrhizobium japonicum</i> mit Hilfe von Mikroarrays und qRT-PCR. Verwendete Methoden: - Auswertung von Mikroarray-Daten (Bioinformatik) - Isolation von RNA und Umschreibung in cDNA - Quantitative real-time-PCR (qRT-PCR)			
Skript	Das Skript sowie weitere Informationen zur Lehrveranstaltung werden unter https://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0363-00L abrufbar sein. Zugriff aufs E-Learn Portal https://team.biol.ethz.ch/e-learn/ : ETH Studierende and UZH Studierende, die sich für den Blockkurs eingeschrieben haben: Username: "NETZ_username" Password: ETH-Email password (=NETZ password if not changed)			
551-0365-00L	Expt. Lebensmittelmikrobiologie und -biotechnologie	W	6 KP	7G M. Schuppler, M. Loessner, L. Meile
Kurzbeschreibung	<i>Als Vorbereitung für das Praktikum, wird der Besuch der LV Lebensmittel-Mikrobiologie (752-4005-00 V) dringend empfohlen.</i> Vermittlung des praktischen Basiswissens für Diagnostik und Kontrolle von Mikroorganismen in Lebensmitteln. Neben vielfältigen Laborexperimenten werden auch theoretische Einführungen zu den jeweiligen Themen angeboten. Der Schwerpunkt liegt auf modernen Methoden der molekularen Diagnostik und dem Schnelldiagnose von Krankheitserregern in Lebensmitteln.			
Lernziel	Einführung in Methodik und Techniken der Lebensmittelmikrobiologie			
Inhalt	Vermittlung des praktischen Basiswissens zur mikrobiologischen Untersuchung von Lebensmitteln anhand der Durchführung sowohl klassischer Nachweisverfahren als auch moderner Methoden zur molekularen Diagnostik und zum Schnelldiagnose von Krankheitserregern in Lebensmitteln.			
Skript	Skripte werden zu Beginn des Praktikums ausgegeben			
Literatur	- Krämer: "Lebensmittel-Mikrobiologie" (Ulmer; UTB) - Süssmuth et al.: "Mikrobiologisch-Biochemisches Praktikum" (Thieme)			
551-0379-00L	Exploring Chromatin Structure and Biophysics	W	6 KP	7G T. J. Richmond
Kurzbeschreibung	Various methodologies, from protein expression to X-ray analysis, are applied to structural and biophysical studies of chromatin.			
Lernziel	Potential topics of study: 1) Understand why chromatin structural and biophysical studies are important, and specifically why the experiments to be performed are of interest. Learn how to achieve the technical requirements for structural studies on macromolecular complexes (milligram quantities; high concentration, purity and stability; limited conformational homogeneity). Learn what questions the available techniques can answer. 2) Procedures for protein expression (cloning, PCR, in vitro recombination, cell growth) and purification (chromatography). 3) Procedures for in vitro assembly of macromolecular complexes based on the nucleosome core particle or a dodecanucleosome. 4) Biophysical characterization of the nucleosome core particle or dodecanucleosome (native gels, analytical ultracentrifugation). 5) Crystallization techniques. 6) Preliminary X-ray analysis.			

Inhalt	Potential types of experiments: I. Design histone mutants that effect various binding interfaces (DNA, remodeling and modification factors). Use QuickChange to produce an expression vector containing a point mutant. Use the Infusion recombination system for cloning and mutation. II. Express and purify mutant histone proteins. Assemble them into nucleosome core particles and dodecanucleosomes. Alternatively, assemble a 147 bp DNA fragment of an sequence of interest into nucleosome core particles. III. Analyze wild-type and mutant nucleosome core particles and dodecanucleosomes by using native-gel mobility assays. Use Sca I digest, native gel mobility assay and sedimentation velocity for analysis of dodecanucleosomes. IV. Crystallization of the nucleosome core particle, followed by X-ray data analysis using lab equipment. With incorporation of cysteine, the mutant could be visualized using methylmercury.
--------	---

551-1309-00L	RNA-Biology	W	6 KP	7G	C. M. Azzalin, F. Allain, J. Hall, M. Hengartner, M. Stoffel, O. Voinnet
Kurzbeschreibung	Introduction to the diversity of current RNA-research at all levels from structural biology to systems biology using mainly model systems like <i>S. cerevisiae</i> (yeast), mammalian cells.				
Lernziel	The students will obtain an overview about the diversity of current RNA-research. They will learn to design experiments and use techniques necessary to analyze different aspects of RNA biology. Through lectures and literature seminars, they will learn about the burning questions of RNA research and discuss approaches to address these questions experimentally. In practical lab projects the students will work in one of the participating laboratories. Finally, they will learn how to present and discuss their data in an appropriate manner. Student assessment is a graded semester performance based on individual performance in the laboratory, the written exam and the poster presentation.				
Literatur	Documentation and recommended literature will be provided at the beginning and during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				

551-1127-00L	Host-Pathogen Interactions ■	W	6 KP	7P	S. R. Leibundgut
Kurzbeschreibung	Laborpraktikum. Bearbeitung eines Forschungsprojekts zum Thema Wirt-Pathogen-Interaktionen.				
Lernziel	-Einarbeitung in ein aktuelles Thema der Infektionsimmunologie. -Experimentelles Arbeiten im Forschungslabor. -Erlernen infektionsbiologischer und immunologischer Techniken. -Erstellen von aussagekräftigen Versuchsprotokollen. -Kritische Datenanalyse und -interpretation. -Umgang mit der aktuellen Forschungsliteratur.				
Inhalt	Forschungsprojekt zum Pilzpathogen <i>Candida albicans</i> und der Wechselwirkung mit seinem Wirt.				
Skript	keines.				
Literatur	Wird im Verlauf des Kurses bekannt gegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Besuch der Lehrveranstaltung Immunologie I (551-0317-00L) wird vorausgesetzt.				

551-1129-00L	Engineering Bacterial Metabolism ■	W	6 KP	7P	J. Vorholt-Zambelli, T. J. Erb
Kurzbeschreibung	This laboratory course has a focus on current research topics related to metabolic engineering / synthetic biology. Projects will be conducted in small groups.				
Lernziel	The course aims at introducing principles of synthetic biology related to metabolic engineering. The main focus is on practical work and will familiarize with complementary approaches, in particular genetic, biochemical and analytical approaches. Scientific presentation of results.				
Inhalt	The projects will involve the selection of enzymes and pathways for integration into foreign host metabolism and testing of their activity. Experimental work applied during the course will comprise e.g. creation of synthetic operons, cloning work, transformation, enzyme activity tests, dynamic ¹³ C labeling experiments. The course will be linked to ongoing research projects in the laboratory.				
Skript	None				
Literatur	Will be provided at the beginning of the course.				

▶▶▶ Blockkurse in der 1. Semesterhälfte

Von Di 20.09.2011, 13:00 Uhr bis Mi 12.10.2011, 17:00 Uhr
und
Von Do 13.10.2011, 08:00 Uhr bis Fr 04.11.2011, 17:00 Uhr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1437-00L	Limnoecology I	W	6 KP	13G	P. Spaak, J. Jokela, C. T. Robinson
Kurzbeschreibung	This course combines Limnology (the study of inland waters in its broad sense) with Ecological and Evolutionary concepts. It deals with rivers, groundwater, wetlands and lakes.				
Lernziel	To get an overview of the world's typical continental aquatic Ecosystems. To understand how aquatic organisms have adapted to their aquatic habitat, and learn about interactions (food web) between organisms. Get to know the most important aquatic species groups at the level of order/family. Learn the most important identification traits. Apply the theoretical / lecture knowledge to field situations during an excursion to the river Sense.				
Inhalt	The lecture part covers ecology and evolution of aquatic organisms in lentic and lotic waters. Topics include: Adaptations, distribution patterns, biotic interactions, and conceptual paradigms in freshwater ecosystems. Important aspects regarding ecosystem metabolism and habitat properties of freshwaters. Applied case studies and experiments testing ecological and evolutionary processes in freshwaters. The taxonomic part will cover macroinvertebrates (e.g. Crustacean, aquatic insects) and cryptogams. The goal is to get to know the most common aquatic taxa in Switzerland, to identify them with commonly used identification literature, and also to get an idea how these organisms are used in research and practice. (language: German, translation of the important things during the course) Excursion to the river Sense (29th of September till 2nd of October 2011): One goal of this excursion is to get to know and experience a natural river system. We would like to demonstrate the dynamics of natural versus human impacted river systems using the river Sense as an example. We will work with methods used in research and practice. Another goal of the excursion is that the students as a team conduct their own field research project (research question, sampling design, data collection and analysis, discussion and presentation).				
Skript	Course notes and power point presentations provided.				
Literatur	Book: Lampert & Sommer: Limnoecology 2nd edition Oxford University Press				

Voraussetzungen / Besonderes The maximal participating number of students is 13 from D-UWIS and 18 from D-BIOL.

The course includes a mandatory field trip to the Sense River floodplain. It will take place from Thursday 29th of September till Sunday 2nd of October 2011.

For us to be able to organize the field trip effectively, please sign up as soon as possible but no later than 08.Sept.2011. In addition, please inform Silvana Kaeser by email (silvana.kaeser@eawag.ch) about the train-fare reductions that will apply to you in Switzerland (e.g. half-fare travelcard, GA travelcard). If you do not benefit from reductions, please inform her as well. Please also make a point in attending the first lecture on 21. Sep so that we can finalize the list of participants in the field trip.

One goal of this excursion is to get to know and experience a natural river system. We would like to demonstrate the dynamics of natural versus human impacted river systems using the river Sense as an example. We will work with methods used in research and practice. Another goal of the excursion is that the students as a team conduct their own field research project (research question, sampling design, data collection and analysis, discussion and presentation).

701-1435-01L	Limnoecology II	W	6 KP	13G	P. Spaak, C. T. Robinson
Kurzbeschreibung	This course builds on Limnoecology I and cannot be taken separately. Limnoecology II is thought as an extension of Limnoecology I.				
Lernziel	Learn to do research, learn to see interrelations in aquatic ecosystems. Measure and interpret biological and physical data, interpret and understand them. Present the collected knowledge. In short: apply the theoretical / lecture knowledge to field situations in a lake and river.				
Inhalt	Several topics will be presented in more depth during the lectures. But there will be also 6 full days (Friday) reserved for practical work. There will be excursions to a lake (Greifensee) and river (Töss). Students will sample biotic and abiotic parameters, as part of a small own project on which they also need to write a report. During the lectures there will be also the possibility to discuss papers together. Based on the field work students can suggest topics that they want to be discussed in more depth. Primary lecturers are Piet Spaak and Chris Robinson. They will be assisted by the ETH teaching assistants. Some lectures will be given by other specialists from the Aquatic Ecology department of Eawag.				
Skript	Course notes and PowerPoint presentations provided.				
Literatur	Book: Lampert & Sommer: Limnoecology 2nd edition Oxford University Press				
Voraussetzungen / Besonderes	This course can only be taken together with Limnoecology I. The maximal participating number of students is 13 from D-UWIS and 18 from D-BIOL.				

►►► Blockkurse in den Semesterferien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0345-00L	Mechanisms of Bacterial Pathogenesis	W	6 KP	7G	W.-D. Hardt
Kurzbeschreibung	Forschungslaborpraktikum. In Kleingruppen werden Forschungsprojekte zu aktuellen Fragestellungen der Infektionsbiologie bearbeitet.				
Lernziel	Einarbeitung in ein aktuelles Thema der zellulären Mikrobiologie bzw. der Molekularbiologie eines Infektionserregers. Experimentelles Arbeiten im Forschungslabor und Erlernen der infektionsbiologischen Arbeitsmethodik. Umgang mit der aktuellen Forschungsliteratur. Erstellung eines aussagekräftigen Versuchsprotokolls. Erfolgskontrolle: mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse und Bewertung des Forschungsberichts.				
Inhalt	Forschungsprojekte zum Modell-Pathogen Salmonella.				
Skript	keines.				
Literatur	Literatur wird jeweils aktuell zu jedem Projekt angegeben.				
551-1131-00L	Microbial Glycobiology	W	6 KP	7G	M. Aebi
551-0371-01L	Physiology of Insulin Signaling: From Model Organisms to Human Disease	W	6 KP	7G	E. Hafen, H. Stocker, M. Stoffel, C. Wolfrum
	<i>LV 551-0371-01 G is the repetition of LV 551-0371-00 G.</i>				
Kurzbeschreibung	The aim of the course is to understand the physiology of insulin/TOR signaling in yeast, flies, mice and humans. Students will be involved in a specific research project within one group. A particular focus will be the discussion of current research, and problem-based learning.				
Lernziel	The insulin/TOR (target of rapamycin) signaling pathway is a key regulator of many cellular aspects, is conserved from yeast to mammals and plays important roles in metabolic disorders and tumor formation. The aim of the Blockkurs is to describe in detail the insulin/TOR pathway in model organisms (yeast, Drosophila, mouse), as well as its clinical relevance. A particular focus will be the discussion of recent research results, and how model organisms can help to better understand human disorders.				
Inhalt	For ~6 days (two times three days), groups of two students will be pursuing a research project within one of the following research groups: Christian Frei, Wilhelm Krek, Romeo Ricci (all at the Institute of Cell Biology), Ernst Hafen, Hugo Stocker, Markus Stoffel, Christian Wolfrum (Institute of Molecular Systems Biology) or Matthias Peter (Institute of Biochemistry). At the end of the course, each group of students will present their results in the form of a poster presentation. During the remaining days, students will have lectures by the group leaders, paper discussions and will perform problem-based learnings, which will be presented by the students. Marks will be given for: Written exam (counts 50%), quality of research and poster presentation, participation and problem-based learning (counts together 50%).				
Skript	Scripts will be given for lectures				
551-1143-00L	Analysis of Human T and B Cell Responses to Infectious Agents ■	W	6 KP	7G	A. Lanzavecchia
	<i>The course will be held at IRB Bellinzona.</i>				
Kurzbeschreibung	Students actively participate in ongoing research projects on the analysis of human T and B cell response to pathogens and vaccines. They will be tutored in small groups by doctoral students and postdocs. In a lecture series, the theoretical background for the projects will be provided and the students will have the opportunity to present their projects and discuss recent publications.				
Lernziel	To learn current methodologies in human immunology through experimental work in the lab. To learn current concepts through lectures and discussion of original papers. Requirement for obtaining the credit points: oral presentation of the research project in a ppt format.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Biologie Bachelor - Legende für Typ

Dr	Für Doktorat geeignet	W	Wählbar für KP
O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biologie Lehrdiplom

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2Fächer im 1Schrittverfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, dies bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Detaillierte Informationen zum Studiengang finden Sie auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Biologie als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften Lehrdiplom/MAS SHE

►► Fachdidaktik in Biologie (Biologie als 1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0961-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Biologie als 2. Fach.</i>	O	2 KP	4A	H.-J. Zopfi, J. Egli
Kurzbeschreibung	<i>Die Fachdidaktik und allfällige fachwissenschaftliche Auflagen müssen absolviert sein, bevor mit der mentorierten Arbeit begonnen werden kann.</i> In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung. Reflexion über Themen aus allen biologiespezifischen Bereichen des Unterrichts.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn nach Absprache jederzeit möglich, jedoch erst nach Abschluss der Fachdidaktik I und II und nach der Absolvierung allfälliger fachwissenschaftlicher Voraussetzungen. Die Arbeit sollte vor Beginn des Unterrichtspraktikums abgeschlossen werden. Allfällige fachwissenschaftliche Auflagen müssen alle erfüllt sein, bevor mit der Mentorierten Arbeit begonnen werden kann.				
551-0962-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie für Lehrdiplom, Lehrdiplom Biologie als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4A	H.-J. Zopfi, J. Egli
Kurzbeschreibung	<i>Die Fachdidaktik und allfällige fachwissenschaftliche Auflagen müssen absolviert sein, bevor mit der mentorierten Arbeit begonnen werden kann.</i> In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn nach Absprache jederzeit möglich, jedoch erst nach Abschluss der Fachdidaktik und der Absolvierung allfälliger fachwissenschaftlicher Voraussetzungen. Die Arbeit sollte vor Beginn des Unterrichtspraktikums abgeschlossen werden. Allfällige fachwissenschaftliche Auflagen müssen alle erfüllt sein, bevor mit der Mentorierten Arbeit begonnen werden kann.				
551-0971-00L	Fachdidaktik Biologie I ■ <i>Lehrdiplom-Studierende müssen LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 551-0968-00L - belegen</i>	O	4 KP	3G	P. M. Faller, C. F. Seeholzer
Kurzbeschreibung	- Rahmenbedingungen des Unterrichts (MAR, Lehrpläne, Standards), Stoffauswahl und Reduktion der Komplexität. - Umsetzung der Unterrichtsmethoden und Techniken aus EW im Biologieunterricht. - Planen und Vorbereiten von Unterricht. - Evaluation des Lernerfolgs (Prüfungsformen)				

Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können die vom Maturitätsreglement, vom Rahmenlehrplan sowie von ihrer Schule vorgegebenen Bedingungen und Zielsetzungen erläutern, diskutieren und in ihrer Lehrtätigkeit umsetzen. - Sie sind in der Lage, Lernziele auszuwählen und nach dem Zielebenenmodell zu formulieren. Sie können Lektionen nach einem Artikulationsschema (zB. Grell) planen, vorbereiten und auch geeignete Lernaufgaben entwickeln. - Die Studierenden können Fachinhalte didaktisch rekonstruieren und dabei aus Fachstruktur und Lernvoraussetzungen stufengerechte Unterrichtsmodule entwerfen. - Sie erkennen, welche Inhalte sich mit der Technik der Repräsentationstrias vermitteln lassen. Dabei können sie die Komplexität fachwissenschaftlicher Inhalte so reduzieren und darstellen, dass diese für die Lernenden verständlich und bedeutsam werden. - Für ihre Arbeit können sie geeignete Medien (zB. Schulbücher) auswählen und einsetzen. Sie können geeignete Experimente einsetzen. - Die Studierenden können verschiedene Prüfungsformen für die Leistungskontrolle einsetzen. - Die Studierenden sind in der Lage, die Biologie-didaktischen Konzepte anhand konkreter schulbiologischer Themen umzusetzen und zu diskutieren.
Inhalt	Maturitätsreglement, Lehrpläne und Standards. Lernziele in der Biologie. Schulbücher und Medien. Einsatz von Experimenten. Einsatz von Tieren im Unterricht. Planung und Vorbereitung von Biologieunterricht. Lernaufgaben, Prüfungen.
Skript	Wird laufend in der Vorlesung abgegeben.
Literatur	Gropengiesser H., Kattmann U.: Fachdidaktik Biologie. Köln 2007 (Aulis).
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende müssen LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 551-0968-00L - belegen.

►► Berufspraktische Ausbildung in Biologie (Biologie als 1. Fach)

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0968-00L	Einführungspraktikum Biologie ■ <i>LE muss zusammen mit Lerneinheit Nr. 551-0971-00L, Fachdidaktik Biologie I, belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	P. M. Faller
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
551-0966-00L	Unterrichtspraktikum Biologie ■ <i>Unterrichtspraktikum Biologie für Lehrdiplom mit Biologie als 1. Fach.</i>	O	8 KP	17P	P. M. Faller
Kurzbeschreibung	Das Unterrichtspraktikum umfasst 50 Lektionen: 30 werden von den Studierenden unterrichtet, 20 hospitiert. Es erstreckt sich über 4-6 Wochen. Es bietet den Studierenden Gelegenheit, die Inhalte der fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Begleitend zum Praktikum führen sie Arbeitsaufträge aus.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung. 				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Praktikumslehrperson sorgt ausserdem dafür, dass der/die Studierende Einblick in den schulischen Alltag erhält und die vielfältigen Verpflichtungen einer Lehrperson kennen lernt.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet in der Regel am Schluss der Ausbildung, vor Ablegung der Prüfungslektionen statt.				
551-0967-00L	Unterrichtspraktikum II Biologie ■ <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	P. M. Faller
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				

Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
551-0969-01L	Prüfungslektion untere Stufe Biologie ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion obere Stufe Biologie" (551-0969-02L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	P. M. Faller
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				
551-0969-02L	Prüfungslektion obere Stufe Biologie ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion untere Stufe Biologie" (551-0969-01L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	P. M. Faller
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				
551-0913-00L	Berufspraktische Übungen in Biologie ■	O	2 KP	2U	P. M. Faller, C. F. Seeholzer
Kurzbeschreibung	Die Teilnehmenden führen "klassische" biologische Schulexperimente durch und gewinnen dadurch Praxis in diesem Bereich.				
Lernziel	Umsetzung FDI und FD II mit Schwerpunkt Einsatz schulbiologischer Experimente. Dazu gehört das Suchen, Austesten und Weiterentwickeln geeigneter Protokolle zu verschiedenen Themenbereichen der Schulbiologie. Ausarbeitung der didaktischen Einbettung im Unterricht. Die Studierenden können 12 selbst getestete Schulexperimente aus den verschiedenen Themenbereichen fachlich einwandfrei aus dem Stegreif durchführen und didaktisch sinnvoll im Unterricht einsetzen. Bemerkungen: Im Gegensatz zu FV 1 und FV2 geht es hier um "Basisversuche" und nicht um die Umsetzung aktueller Forschungsthemen. Die Ausarbeitungen aller Studierenden stehen in einer Datenablage zur Verfügung.				
Inhalt	1. Suchen geeigneter Protokolle für 1-2 Schulexperimente aus versch. Themenbereichen (vorgegebene Liste). Selbständiges Austesten. Anleiten der Mitstudierenden. 2. Die Studierenden führen alle ausgearbeiteten Experimente selber im LSLC kursmässig durch. 3. Ausarbeitung des didaktischen Einsatzes. Erstellen eines Portfolios. (Digital und Papierversion)				
Skript	Es werden Unterlagen abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Teil biologische Experimente findet im Rahmen eines Blockkurses statt.				
▶▶▶ Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)					
<i>Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2Fächer im 1Schrittverfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, die bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.</i>					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0968-00L	Einführungspraktikum Biologie ■ <i>LE muss zusammen mit Lerneinheit Nr. 551-0971-00L, Fachdidaktik Biologie I, belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	P. M. Faller
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
551-0964-00L	Unterrichtspraktikum Biologie ■ <i>Unterrichtspraktikum Biologie für Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Biologie als 1. Fach.</i>	O	6 KP	13P	P. M. Faller

Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.

551-0969-01L	Prüfungslektion untere Stufe Biologie ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion obere Stufe Biologie" (551-0969-02L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	P. M. Faller
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

551-0969-02L	Prüfungslektion obere Stufe Biologie ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion untere Stufe Biologie" (551-0969-01L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	P. M. Faller
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0963-00L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie: Lehrdiplom ■ <i>Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie für Lehrdiplom.</i>	O	12 KP	26A	E. Hafen, J. Egli, W.-D. Hardt, H.-J. Zopfi, M. Zwicky
Kurzbeschreibung	Fachwissenschaftliche Aspekte der Biologie werden unter dem Gesichtspunkt ihrer Vermittlung, ihrer historischen Entwicklung, ihrer Bedeutung für Fach, Individuum und Gesellschaft behandelt.				
Lernziel	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sollen die Studierenden in der Lage sein: - vertieftes biologisches Fachwissen eines breiten Themenspektrums abzurufen und weiter zu vermitteln. - biologische Konzepte und Prinzipien sowie deren Zusammenhänge zu erklären. - kontroverse Themen zu analysieren und sachlich zu begründen. - sich in einem Forschungsthema zu vertiefen, und das Thema als Unterrichtseinheit zu erarbeiten - auf hohem fachlichen Niveau Unterrichtseinheiten mit komplexem Lernstoff adressatengerecht vorzubereiten und lern-fördernd durchzuführen.				
Inhalt	Anspruchsvolle Themen der Biologie werden unter spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse von Lehrpersonen erarbeitet. Das Modul besteht aus den Teilen: 1) Vorlesung (Di. 08.00-09.45) 2) Kolloquium (jeden zweiten Di. 10.15-12.00) 3) Seminar mit Präsentation (jeden zweiten Di. 10.15-12.00) 4) Semesterarbeit in einer Forschungsgruppe (7 Wochen) In der Vorlesung wird der neueste Stand in möglichst vielen Gebieten der Biologie vorgestellt. Im Kolloquium beschäftigen wir uns mit dem wissenschaftlichen Stoff. Moderne biologische Konzepte werden erarbeitet und mit bestehenden Erfahrungen der Studierenden abgeglichen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Unterrichtsform. Studierende berichten über ihre Erfahrungen beim Erarbeiten einer Unterrichtseinheit, mit Berücksichtigung einer adressatengerechten Vermittlung. Die Semesterarbeit ist eine Unterrichtseinheit auf hohem Niveau. Studenten erarbeiten sie anlässlich eines Aufenthaltes in einer Forschungsgruppe.				
Skript	Unterlagen für den Unterricht werden online mit Hilfe der e-learning Plattform OLAT abgegeben.				
Literatur	Literatur und Literaturhinweise werden mit der e-learning Plattform OLAT abgegeben.				

Voraussetzungen / Besonderes	Das Modul ist 2-semesterig und kann im Herbst- oder im Frühjahrssemester begonnen werden. Das Modul muss nur ein Mal gebucht werden.			
	Leistungsnachweis während der ganzen Dauer des Moduls, mit Schlusstest. Mitarbeit im Kolloquium und im Seminar werden verlangt. Semesterarbeit (schriftlich) und Präsentation (mündlich) müssen abgeschlossen sein.			
	Die Fachwissenschaftliche Vertiefung in Biologie mit pädagogischem Fokus (12 KP) kann im Rahmen des Master-Studiengangs Biologie in Absprache mit dem zuständigen Fachberater der gewählten Vertiefung als eines der beiden vorgeschriebenen Forschungsprojekte (je 15 KP) angerechnet werden. In diesem Fall sind zusätzliche 3 KP in einer anderen Veranstaltung zu erwerben.			
	Bei Überbelegung haben in den Lehrdiplom für Maturitätsschulen Studiengang eingeschriebene Studierende den Vortritt.			
	Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit dem Fachbereich Biologie der Universität Zürich angeboten. Der Unterricht findet am Life Science Zurich Learning Center der ETH Zürich und der Universität Zürich statt.			
551-0963-02L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem W Fokus Biologie II: Lehrdiplom ■ <i>Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie: NUR für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	6 KP	13A	E. Hafen , J. Egli, H.-J. Zopfi, M. Zwicky
Kurzbeschreibung	Fachwissenschaftliche Aspekte der Biologie werden unter dem Gesichtspunkt ihrer Vermittlung, ihrer historischen Entwicklung, ihrer Bedeutung für Fach, Individuum und Gesellschaft behandelt.			
Lernziel	Ziel ist die Förderung der Fähigkeit, biologische Konzepte und Prinzipien sowie deren Zusammenhänge zu verstehen und Fachwissen an unterschiedliche Adressatengruppen verständlich zu vermitteln.			
Inhalt	Anspruchsvolle Themen der Biologie werden unter spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse von Lehrpersonen erarbeitet. Das Modul besteht aus: 1) Vorlesung (Di. 08.00-09.45) 2) Kolloquium (jeden zweiten Di. 10.15-12.00, Beginn erster Unterrichtstag) 3) Seminar mit Präsentation (jeden zweiten Di. 10.15-12.00, Beginn zweite Unterrichtswoche) 4) Semesterarbeit in einer Forschungsgruppe (3.5 Wochen)			
Skript	Kein Skript.			
Literatur	Fachliteratur wird für die individuellen Projekte ausgegeben.			
Voraussetzungen / Besonderes	Das Programm dieser Lehrveranstaltung umfasst die Hälfte (6 KP) des für die Fachwissenschaftliche Vertiefung in Biologie mit Pädagogischem Fokus (551-0963-00, 12 KP) angebotenen Programms.			

►► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
	siehe Wahlpflicht Lehrdiplom/MAS SHE				
851-0180-00L	Research Ethics ■	W	2 KP	2G	G. Achermann
Kurzbeschreibung	This course has its focus on the responsible conduct of research (RCR) and the ethical dimensions of the biological and biomedical sciences.				
Lernziel	The main goal of this course is to enhance the student's ability to: - recognize and identify ethical issues and conflicts, - analyze and develop well-reasoned responses to the kinds of ethical problems a scientist is likely to encounter.				
	Additionally, students will become familiar with regulations and ethical guidelines relevant for their research field on the international, governmental, institutional and professional level.				
	To achieve these objectives, teaching methods will include lectures, discussions, case study work (alone and in groups), moral games, paper work and exercises.				

I. Ethics & the Process of Ethical Inquiry

Introduction in Ethics and Research Ethics

- What is ethics? What ethics is not...;
- Awareness: what constitutes an ethical question? Distinguishing ethical questions from other kinds of questions; Science & ethics: a comparison;
- The ethics movement in the biological and health sciences;
- What is research ethics and why is it important?
- Values (personal, cultural & ethical) in science & principles for ethical conduct in research;
- Professional codes of conduct: functions and limitations (example: A code of ethics for the life sciences)

Ethical approaches in the conduct of research (Normative Ethics)

- Overview over important theories for research ethics: virtue theories, duty-based theories (rights theory, categorical imperative, prima facie duties), consequentialist theories, other theories);
- The plurality of ethical theories and its consequences;
- The concept of dignity

Moral reasoning I: Arguments

- Why arguments? What is a good argument? The structure of (moral) arguments;
- Deductive and inductive arguments; Validity and soundness;
- Assessing moral arguments

Moral reasoning II: Decision-making

- How (not) to approach ethical issues...; Is there a correct method for answering moral questions?
- Models of method in Applied Ethics: a) Top-down approaches; b) the reflective equilibrium; c) a bottom-up approach: casuistry (or reasoning-by-analogy);
- Is there a right answer?

II. Research Ethics / Responsible Conduct of Research (RCR)

Integrity in Research & Research Misconduct

- What is "integrity" in scientific research? What is research misconduct (falsification, fabrication, plagiarism - FFP) and questionable research practices (QRP)?
- Factors leading to misconduct; Procedure for responding to allegations of research misconduct;
- The confidant of ETH Zurich

Data Management

- Data collection and recordkeeping; Analysis and selection of data;
- Ownership of data; retention and sharing of data;
- Falsification and fabrication of data

Research involving human subjects

- History & guidelines (Nuremberg Code; Declaration of Helsinki; Belmont Report; International Ethical Guidelines for Biomedical Research Involving Human Subjects (CIOMS Guidelines); Convention on Human Rights and Biomedicine (Oviedo Convention));
- Informed consent; confidentiality and anonymity; research risks and benefits; vulnerable subjects;
- Clinical trials;
- Biobanks
- Ethics Committees and Institutional Review Boards (IRB)

Research involving animals

- The moral status of animals; Ethical approaches to animal experimentation: Animal welfare (Peter Singer) and Animal rights (Tom Regan);
- The 3 R's (replacement, reduction, refinement);
- Ethical assessment of conflicting issues in animal experimentation;
- The dignity of animals in the Swiss constitution;

Authorship & Peer review

- Criteria for authorship;
- Plagiarism;
- Challenges to openness and freedom in scientific publication;
- Open access
- Peer review

The Scientist & Industry

- Relationship between science & industry; Academic values versus business values;
- Conflicts of interest and commitment; Intellectual property

Social responsibility

- What is social responsibility? Social responsibility: whose obligation?
- Public advocacy by researchers

Skript Course material (handouts, case studies, exercises, surveys and papers) will be available during the lectures and on the course homepage.

Literatur Recommended literature:

- Bulger R.E., Heitman E. & Reiser S.J. (2002) "The Ethical Dimensions of the Biological and Health Sciences" 2nd ed., Cambridge University Press
- Shamoo A.E. & Resnik D.B. (2003) "Responsible Conduct of Research", New York, Oxford University Press
- "On Being a Scientist. Responsible Conduct in Research (2009)" 3rd ed., http://www.nap.edu/catalog.php?record_id=12192;
- "Introduction to the Responsible Conduct of Research" (<http://ori.dhhs.gov/education/products/RCRintro/>)

Detailed literature lists for the different topics of the course will be provided in the script/handout or on the course work space.

Voraussetzungen / Besonderes After your enrollment for this course, you will have access to the document repository of the course unit

701-0015-00L **Transdisciplinary Seminar on Research for** **W** **2 KP** **2S** **C. E. Pohl, M. Stauffacher,**

Sustainable Development

B. Truffer

Kurzbeschreibung	What are the specific challenges of transdisciplinary research and of participation in the context of sustainable development? How to deal with the normative concept of sustainable development, how to include stakeholders and in what role and how to bring results to fruition? We discuss these questions and show ways to address them, based on literature and the participants research projects.
Lernziel	The participants know the specific challenges of transdisciplinary research and participation in the context of sustainable development. They know methods and concepts to address these challenges and applied them to concrete research projects.
Inhalt	Introductory presentations will give background information in the theory and practice of transdisciplinary research and participation. Then participants will present and discuss seminal papers on theory and practical experiences. Particular attention will be paid to participatory approaches in form of discursively oriented public participation procedures in environmental policy. In the last part we will apply the concepts and methods learned to the individual research projects.
Skript	We will read book chapter and articles. The papers will be made available to the participants.
Literatur	siehe Skript
Voraussetzungen / Besonderes	The seminar is specifically suitable for PhD students. It is also open for master students (minor "global change and sustainability") and further interested people. The Seminar will take place every two weeks from 8-12. Two credits are given for a paper presentation.

701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	The course addresses environmental issues as policy problems and discusses new approaches in environmental policymaking summarized as 'environmental governance.' It introduces concepts to analyze environmental politics, explains the key features of environmental governance and provides approaches to critically assess them, using empirical examples from the local to the global political level.				
Lernziel	What are the core characteristics of environmental problems from a policy and politics perspective? Why are many environmental problems difficult to address from a societal/political side? What theories and models explain environmental policymaking? What does a governance approach in environmental policymaking entail? How does/could a governance approach strengthen environmental policymaking and make environmental policies more effective? These are the core questions this course seeks to answer. In the first part of the course, you will be provided with a set of concepts and tools to analyze and understand why environmental policies are formulated and implemented as they are with their respective strengths and limitations. In the second part, we will discuss new approaches in environmental policymaking - summarized under the umbrella term of 'environmental governance' - and will assess them in comparison to more traditional forms of political steering. In a case study on a selected current environmental problem, you will learn to apply the analytical concepts introduced during the course and will critically assess recent developments in environmental policymaking. At the end of the semester, the findings from the case study will be reported in a short group research paper. The course will be completed with an exam.				
Inhalt	Improvements in environmental quality and enhanced sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. The quality of the environment and the achievement of sustainable development also strongly depend on human behavior. Human behavior, on the other hand, is restricted by existing institutions (defined as formal and informal rules of society). But what institutions and procedural approaches are needed and how they should be designed is a recurring issue both among policymakers and within the scientific community. The formulation and implementation of these rules and procedures also varies across temporal and spatial scales. In highly advanced industrialized countries, which are the main focus of this course, a change from 'government' to 'governance' in environmental policymaking can be observed. Such a governance approach to environmental policymaking mainly entails a change from hierarchical forms of political steering towards more deliberative, participatory and cooperative steering modes. Examples of such new approaches to environmental policymaking include participatory processes, voluntary agreements, market-based instruments (taxes, trading schemes) as well as multi-level and more holistic policy frameworks.				
Skript	There is no script available for this course, but lecture slides and additional course material will be provided throughout the semester. As a preparatory text, the following article is highly recommend:				
Literatur	Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209. The article and additional course material will be available on the e-learning platform attached to this course (via Moodle, see https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) at the beginning of the semester. Recommended readings for this course include: Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209. Carter, Neil. 2007. The Politics of the Environment: Ideas, Activism, Policy. 2nd Ed. Cambridge: Cambridge University Press. Delmas, Magali A., and Oran R. Young. Ed. 2009. Governance for the Environment: New Perspectives. Cambridge: Cambridge University Press. Howlett, Michael, M. Ramesh, and Anthony Perl. 2009. Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. 3rd Ed. Oxford: Oxford University Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	An e-learning platform with lecture slides and additional course material will be available on Moodle (https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) shortly before the start of the semester.				

701-1551-00L	Concepts and Assessments of Sustainable Development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, J. Balsiger, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business, academia and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development.				
Lernziel	Students are to get familiar with the core ideas of sustainable development and with models of sustainable development in business, economics, and politics. They learn about how different social actors respond to these challenges.				

Inhalt	<p>Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, civil society and science in achieving sustainable economic, environmental and social change</p> <p>The concept of sustainable development is introduced by reviewing the international conferences and initiatives through which it was shaped, including the World Conservation Strategy, the Brundtland-Report, the Rio conference, the Millennium Development Goals and the Johannesburg conference. Furthermore the core ideas of sustainable development, upon which different understandings are based, are explained.</p> <p>Regarding policy, the course will present insights from political science and law. The course will focus on the nature and impact of different theoretical concepts of sustainability on political processes and policies at international and national levels. Special attention will be dedicated to sustainable development assessments and the use of sustainability criteria and indicators in Switzerland.</p> <p>Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated.</p>
Skript	Handouts.

► Biologie als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Biologie (Biologie als 2. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0971-00L	Fachdidaktik Biologie I ■ <i>Lehrdiplom-Studierende müssen LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 551-0968-00L - belegen</i>	O	4 KP	3G	P. M. Faller, C. F. Seeholzer
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen des Unterrichts (MAR, Lehrpläne, Standards), Stoffauswahl und Reduktion der Komplexität. - Umsetzung der Unterrichtsmethoden und Techniken aus EW im Biologieunterricht. - Planen und Vorbereiten von Unterricht. - Evaluation des Lernerfolgs (Prüfungsformen) 				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können die vom Maturitätsreglement, vom Rahmenlehrplan sowie von ihrer Schule vorgegebenen Bedingungen und Zielsetzungen erläutern, diskutieren und in ihrer Lehrtätigkeit umsetzen. - Sie sind in der Lage, Lernziele auszuwählen und nach dem Zielebenenmodell zu formulieren. Sie können Lektionen nach einem Artikulationsschema (zB. Grell) planen, vorbereiten und auch geeignete Lernaufgaben entwickeln. - Die Studierenden können Fachinhalte didaktisch rekonstruieren und dabei aus Fachstruktur und Lernvoraussetzungen stufengerechte Unterrichtsmodule entwerfen. - Sie erkennen, welche Inhalte sich mit der Technik der Repräsentationstris vermitteln lassen. Dabei können sie die Komplexität fachwissenschaftlicher Inhalte so reduzieren und darstellen, dass diese für die Lernenden verständlich und bedeutsam werden. - Für ihre Arbeit können sie geeignete Medien (zB. Schulbücher) auswählen und einsetzen. Sie können geeignete Experimente einsetzen. - Die Studierenden können verschiedene Prüfungsformen für die Leistungskontrolle einsetzen. - Die Studierenden sind in der Lage, die Biologie-didaktischen Konzepte anhand konkreter schulbiologischer Themen umzusetzen und zu diskutieren. 				
Inhalt	Maturitätsreglement, Lehrpläne und Standards. Lernziele in der Biologie. Schulbücher und Medien. Einsatz von Experimenten. Einsatz von Tieren im Unterricht. Planung und Vorbereitung von Biologieunterricht. Lernaufgaben, Prüfungen.				
Skript	Wird laufend in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Gropengiesser H., Kattmann U.: Fachdidaktik Biologie. Köln 2007 (Aulis).				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende müssen LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 551-0968-00L - belegen.				
551-0961-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Biologie als 2. Fach.</i>	O	2 KP	4A	H.-J. Zopfi, J. Egli
Kurzbeschreibung	<p><i>Die Fachdidaktik und allfällige fachwissenschaftliche Auflagen müssen absolviert sein, bevor mit der mentorierten Arbeit begonnen werden kann.</i></p> <p>In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.</p>				
Lernziel	<p>Das Ziel ist, dass die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können. 				
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung. Reflexion über Themen aus allen biologiespezifischen Bereichen des Unterrichts.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Beginn nach Absprache jederzeit möglich, jedoch erst nach Abschluss der Fachdidaktik I und II und nach der Absolvierung allfälliger fachwissenschaftlicher Voraussetzungen.</p> <p>Die Arbeit sollte vor Beginn des Unterrichtspraktikums abgeschlossen werden.</p> <p>Allfällige fachwissenschaftliche Auflagen müssen alle erfüllt sein, bevor mit der Mentorierten Arbeit begonnen werden kann.</p>				
551-0962-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie für Lehrdiplom, Lehrdiplom Biologie als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4A	H.-J. Zopfi, J. Egli
Kurzbeschreibung	<p><i>Die Fachdidaktik und allfällige fachwissenschaftliche Auflagen müssen absolviert sein, bevor mit der mentorierten Arbeit begonnen werden kann.</i></p>				

Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn nach Absprache jederzeit möglich, jedoch erst nach Abschluss der Fachdidaktik und der Absolvierung allfälliger fachwissenschaftlicher Voraussetzungen. Die Arbeit sollte vor Beginn des Unterrichtspraktikums abgeschlossen werden. Allfällige fachwissenschaftliche Auflagen müssen alle erfüllt sein, bevor mit der Mentorierten Arbeit begonnen werden kann.

►► Berufspraktische Ausbildung in Biologie (Biologie als 2. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0965-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Biologie <i>Unterrichtspraktikum Biologie für DZ und Lehrdiplom Biologie als 2. Fach.</i> <i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>	O	4 KP	9P	P. M. Faller
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				

Biologie Lehrdiplom - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biologie Master

► Wahlvertiefungen

►► Wahlvertiefung 1: Ökologie und Evolution

►►► Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0301-00L	Biodiversität	O	6 KP	4V	A. Müller, A. Widmer, R. Berndt, A. Kocyan
Kurzbeschreibung	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Die Vorlesung Ökologische Genetik verwendet Beispiele aus der aktuellen Literatur um eine Einführung in die Konzepte und Methoden der ökologische Genetik zu geben.				
Lernziel	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Zu verstehen, wie das Wissen aus einzelnen Disziplinen (Populations- und quantitative Genetik, Molekularbiologie, Ökologie und Evolution) verknüpft werden kann, um zu verstehen, wie Organismen miteinander und ihrer Umwelt interagieren.				
Inhalt	Definition der biologischen Systematik und Aufgabenbereiche ihrer vier Teilgebiete Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation. Regeln der Nomenklatur und Klassifikation. Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse (inklusive praktischer Arbeiten zur Erhebung und Auswertung von morphologischen bzw. molekularen Merkmalen). Sinn und Zweck naturwissenschaftlicher Sammlungen inklusive Führungen durch die Herbarien und die Entomologische Sammlung der ETH Zürich. Ökologische Genetik: Konzepte und Methoden zur Untersuchung von Anpassung, reproduktiver Isolation, Hybridisierung und Artbildung.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
701-2413-00L	Ecology and Evolution	O	6 KP	4V	S. Bonhoeffer, T. Städler, S. M. Barribeau, P. C. Brunner, J. Jokela
Kurzbeschreibung	Die Lerneinheit 'Ökologie und Evolution' besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche eine Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik, sowie die quantitative Genetik bieten.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden eine fundierte Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik und die quantitative Genetik zu bieten.				
Inhalt	Populationsgenetik - Types and sources of genetic variation; randomly mating populations and the Hardy-Weinberg equilibrium; effects of inbreeding; natural selection; random genetic drift and effective population size; gene flow and hierarchical population structure; molecular population genetics: neutral theory of molecular evolution and basics of coalescent theory. Quantitative Genetik - Continuous variation; measurement of quant. characters; genes, environments and their interactions; measuring their influence; response to selection; inbreeding and crossbreeding, effects on fitness; Fisher's fundamental theorem				
Skript	Populationen: Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und experimentelles design, Experimentelle Evolution, Populationsstruktur, Populationsgrösse, Evolutionäre Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionäre Uebergaenge				
Literatur	Genetics: handouts Populations: Skript Genetics: Hamilton, M.B. 2009. Population Genetics. Wiley-Blackwell, Chichester, U.K. Falconer, D.S., and T.F.C. Mackay. 1996. Introduction to Quantitative Genetics. 4th ed. Prentice Hall, Harlow, U.K.				
Voraussetzungen / Besonderes	There will be 5 optional extra sessions for the population genetics part (following lectures 2-6) for computer simulations, designed to help understand the course material.				
►►► Wahlpflicht Masterkurse					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4801-00L	Systembezogene Bekämpfung herbivorer Insekten I	W	2 KP	2G	S. Dorn, D. Mazzi, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Erwerben von Fähigkeiten zur Beurteilung von Strategien zur Lenkung von Schädlingpopulationen im Spannungsfeld Ökonomie- Ökologie- Gesundheit. Agrarwissenschaftlich bedeutende Verfahren werden erklärt und an Beispielen vertieft wie Prävention mittels natürlicher Ressourcen, Überwachung und Prognose, Anti-Resistenz-Strategie, sowie Mittelzulassung samt Ökotoxikologie.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über grundlegende Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Agrarökosystemen und können Handlungsoptionen im Spannungsfeld Ökonomie Gesellschaft beurteilen. Sie gewinnen zusätzliche die Fähigkeit, Recherchen über relevante Fragen der Schädlingsbekämpfung durchzuführen und Fallbeispiele kritisch zu beurteilen.				
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W	2 KP	2V	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				
551-1701-00L	Research Seminar: Ecological Genetics	W	2 KP	1S	A. Widmer, Y. Luo
Kurzbeschreibung	Im Forschungsseminar werden aktuelle Themen aus der Ökologischen Genetik an Hand neuester Publikationen kritisch diskutiert.				
Lernziel	Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen Einblick in den aktuellen Forschungs- und Wissensstand in Ökologischer Genetik erhalten und lernen neue, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu diskutieren und zu würdigen.				
Skript	keines				
Literatur	wird verteilt				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine aktive Teilnahme an den Diskussionen ist Voraussetzung für diesen Kurs.				
551-1703-00L	Ökologie anthropogen geprägter Standorte	W	2 KP	1V	D. Ramseier
Kurzbeschreibung	Der Fokus liegt auf der Agrarökologie und der Ökologie urbaner Standorte. Beide sind geprägt durch häufige Störungen, spezielle chemische Einflüsse und extreme klimatische Bedingungen. Bei urbanen Standorten herrschen ausserdem häufig schwierige edaphische Verhältnisse. Die Artenvielfalt und das Artenset variieren räumlich und zeitlich stärker als bei entsprechenden natürlichen Verhältnissen.				
Lernziel	Kenntnisse von Agrarökosystemen und urbanen Ökosystemen, deren Entstehung, Funktionen (ecosystem services), Mechanismen und Bedeutung für den Erhalt der Biodiversität.				

701-0525-00L	Vegetation der Erde	W	2 KP	2V	P. Edwards, A. Gigon, A. C. Risch
Kurzbeschreibung	Die Vegetationszonen (Biome) der Erde werden vorgestellt, insbesondere deren Struktur, Funktionsweise und Abhängigkeit von abiotischen und biotischen Faktoren sowie menschlichen Einflüssen. Zur Sprache kommen der Einfluss von Klima und Boden, Feuer, Sukzession, Herbivorie, Nutzung, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Inselvegetation, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Vegetationstypen (Biome) der Erde. Einsicht in deren Entstehung, Aufbau (Pflanzenarten, Struktur) und Funktionsweise, insbesondere der Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden, und Folgen für die Nutzung durch Mensch und Tiere. Auseinandersetzung mit modernen Forschungsarbeiten im Bereich Vegetationskunde / Biogeographie				
Inhalt	In einem einführenden Teil wird eine Übersicht in die Gliederung der Vegetation der Erde und deren Entstehung gegeben. In je 1-2 Vorlesungen werden die charakteristischen Vegetationstypen verschiedener Gebiete der Welt behandelt: Tropischer Regenwald, Savannen, Lorbeerwald, mediterrane Ökosysteme, boreale und arktische Vegetation, Inselvegetation. Zu jedem Vegetationstyp werden einige der folgenden Themen diskutiert: Einfluss des Klimas auf die Vegetation, Umweltgradienten, Grenzlagen, Feuer, Sukzession, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus u.a.				
Skript	Unterrichtsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vegetation Mitteleuropas wird in den Vorlesungen "Standorte und Pflanzengemeinschaften" sowie "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Diese drei Vorlesungen ergänzen sich gegenseitig.				
701-1441-00L	Alpine Ecology and Environments ■	W	2 KP	2G	S. Dietz, P. Edwards
Kurzbeschreibung	The online course ALPECOLE provides a global overview of the complex ecosystems of mountain regions, and of their great diversity of habitats and organisms. The course is strongly interdisciplinary and the various approaches are designed to help understand the past, present and future of mountain ecosystems.				
Lernziel	Knowledge of alpine environments worldwide and their ecology				
Voraussetzungen / Besonderes	Online course Course language is English				
751-5121-00L	Insect Ecology	W	2 KP	2V	K. Mody, A. Najjar-Rodriguez
Kurzbeschreibung	Students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic & biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. This includes knowledge on the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions.				
Lernziel	At the end of this course, students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic and biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. They develop skills and gain experience in focused reading of literature reports with the goal to develop appropriate answers to specific questions asked, and in presenting their answers in a condensed way. In particular, the students will have learned about the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions. Also, they will have a good understanding about the function and importance of multitrophic interactions involving insects				
Skript	Handouts during the lecture.				
Literatur	mentioned during the lecture.				
401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.				
Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Skript	see website				
Literatur	R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments" 401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W	4 KP	2G	M. Dettling
Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.				
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.				
Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc. The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis				
Voraussetzungen / Besonderes	The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held. In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit. 401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				

701-0301-00L	Ökosysteme: Funktionen und Prozesse (für Fortgeschrittene)	W	3 KP	2V	P. Edwards, H. Bugmann, A. Fischlin
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt eingehende Kenntnisse über den Aufbau und das Funktionieren von ökologischen Systemen auf verschiedensten Skalen. Insbesondere werden die Prozesse besprochen, welche die Ökosysteme gestalten und deren wesentlichen Funktionen bestimmen. Absolvierende können mit diesem Wissen ein Ökoystem beschreiben und menschliche Einflüsse auf ein solches identifizieren.				
Lernziel	die grundlegenden ökologischen Prozesse und deren Bedeutung für terrestrische und aquatische Ökosysteme beschreiben. die Methoden zur Erforschung dieser Prozesse in Ökosystemen erklären. das Konzept eines Ökosystems auf verschiedenen räumliche Skalen anhand von Beispielen skizzieren. die anthropogenen Einflüsse auf Ökosystemprozesse identifizieren.				
Inhalt	Die folgenden Themen werden in dieser Lehrveranstaltung behandelt. Teil: Struktur, Funktionen und Ökophysiologie (Peter Edwards) - Primärproduktion in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen - Nährstoffzyklen - Abbau organischer Substanz und Kohlenstoffumsatz in Ökosystemen - Welche Rolle spielen Arten in den Ökosystemen? Teil: Populationen und Ökosystemdynamik (Lorenz Fahse) - Populationsprozesse, Konkurrenz - Sukzession - 'Störungen' und zyklische Prozesse - Klimaveränderung und Waldökosysteme Teil: Globale Ökologie (Andreas Fischlin) - Struktur und Funktion der Ökosphäre - Nutzungskonzepte / Anthropogene biogeochemische Manipulationen - Globale Energieflüsse und Materialkreisläufe - Nachhaltige Nutzung der Ökosphäre und Klimaschutz				
Literatur	Aber & Melillo. 2001. Terrestrial Ecosystems. Harcourt Academic Press Chapin III, Matson & Mooney. 2002. Principles of Terrestrial Ecosystem Ecology. Springer Smith & Smith. 2009. Ökologie. Pearson Studium Townsend, Begon & Harper. 2009. Ökologie Springer-Verlag				
701-0303-00L	Standorte und Pflanzengemeinschaften	W	3 KP	2G	S. Güsewell, H.-U. Frey
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine systematische Übersicht über die Vegetationstypen Mitteleuropas, ihre Standorte, charakteristische Pflanzenarten und Bewirtschaftung. Grundlegende Konzepte und Methoden der Vegetationskunde werden erlernt: Aufbau und Dynamik von Pflanzengemeinschaften; Anpassungen der Pflanzen an Klima und Boden; vegetationskundliche Datenerhebung und multivariate Datenauswertung.				
Lernziel	Die Teilnehmerinnen besitzen eine Übersicht über die Vegetation Mitteleuropas. Sie kennen die wichtigsten Vegetationstypen und ihre Eigenschaften sowie ihre regionale Verbreitung in der Schweiz. Sie können Vegetationstypen an ihren Charakterarten und Standortsbedingungen erkennen und ökologisch einordnen. Sie verstehen die Mechanismen, welche die Artenzusammensetzung und Diversität von Pflanzengemeinschaften bestimmen. Sie wissen, wie die Datenerhebung und Datenauswertung bei vegetationskundlichen Untersuchungen erfolgt und können die Ergebnisse solcher Untersuchungen interpretieren.				
Inhalt	- Grundkonzepte der Vegetations- und Standortkunde - System der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas - Planung und Durchführung von Vegetationsuntersuchungen - Auswertung von Vegetationsdaten - Systematische Übersicht der Pflanzengesellschaften der Schweiz und ihrer Standorte: Wälder der tiefen Lagen und Berggebiete, Feuchtgebiete, alpines Grünland und Wirtschaftsgrünland - Struktur und Dynamik von Pflanzengemeinschaften: Artenpools, Artenvielfalt, Aufbauregeln - Bewirtschaftung und Nutzung der Pflanzengemeinschaften				
Skript	Wird während dem Unterricht verteilt. Die Unterlagen stehen auch unter www.fe.ethz.ch , Rubrik Lehre/Lehrmaterialien/Lehrmaterialien zum Herunterladen zur Verfügung (netz-Zugriff).				
Literatur	Ellenberg, H. (1996) Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen 5.Aufl. Ulmer, Stuttgart. Frey, W. & Lössch, R. (1998) Lehrbuch der Geobotanik. Fischer, Stuttgart. Delarze, R., Gonseth, Y. & Galland, P. (1999) Lebensräume der Schweiz. Ott Verlag Thun. Ott E., Frehner M., Frey, H.U., Lüscher, P. (1997) Gebirgsnadelwälder. Haupt, Bern. Schmider, P., Küper M., Tschander B., Käser B. (1993) Die Waldstandorte im Kanton Zürich. Vdf, Zürich.				
401-6215-00L	Using R for Data Analysis and Graphics (Part I)	W	1 KP	1G	M. Mächler, A. J. Papritz, C. B. Schwierz
Kurzbeschreibung	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. Topics covered are data generation and selection, graphical and basic statistical functions. Creating simple functions, basic types of objects. Note: This lecture is complemented and extended by Part II which runs during the second part of the semester and can be taken independently.				
Lernziel	The students will be able to use the software R efficiently for (simple) data analysis.				

Inhalt The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists.
R is free software that contains a huge collection of functions with emphasis on statistics and graphics. Learning R also means to learn the programming language R - on very rudimentary level.

Part I of the course covers the following topics:
- What is R?
- R Basics: reading and writing data from/ to files, creating vectors & matrices, selecting elements of dataframes, vectors and matrices, arithmetics;
- Types of data: numeric, character, logical and categorical data, missing values;
- Simple (statistical) functions: summary, mean, var, etc., simple statistical tests;
- Writing simple functions;
- Introduction to graphics: scatter-, boxplots and other high-level plotting functions, embellishing plots by title, axis labels, etc., adding elements (lines, points) to existing plots.

The course emphasizes practical work at the computer.
We will make use of the graphical user interface RStudio: www.rstudio.org

Note: This lecture is complemented and extended by Part II which runs during the second part of the semester and can be taken independently.

Skript see link
Literatur An Introduction to R. <http://stat.ethz.ch/CRAN/doc/manuals/R-intro.pdf>
Voraussetzungen / Besonderes Much of the lecture resources will be provided via the Ilias web learning environment. Please do login (with your ETH (or other University) username+password) at https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_10891&lient_id=ilias_lda choosing the course "Using R for Data Analysis and Graphics".

The same Ilias web page also serves for the second more advanced part of the course.

751-4505-00L	Plant Pathology III	W	2 KP	2G	B. McDonald, C. Gessler, U. Merz
Kurzbeschreibung	Topics will include: pathogen life cycles and disease cycles; plant pathogenic nematodes, viruses, bacteria and fungi; host range; passive and active defenses, chemical and structural defenses; an overview of all major control strategies.				
Lernziel	The major objectives will be to understand: 1) how pathogens attack plants; 2) how plants defend themselves against pathogens; 3) disease control strategies. Topics under the first theme will include pathogen life cycles, disease cycles, and an overview of the attack strategies used by nematodes, viruses, bacteria, and fungi. Topics under the second theme will include host range, passive and active defenses, and chemical and structural defenses. Topics under the third theme will include an overview of all major control strategies and approaches toward integration across control strategies to obtain sustainable disease control.				
Inhalt	<p>The nature of plant diseases, symbiosis, parasites, mutualism, biotrophs and necrotrophs, disease cycles and pathogen life cycles.</p> <p>Nematodes attack strategies and types of damage.</p> <p>Viral pathogens, classification, reproduction and transmission, attack strategies and types of damage. Examples TMV, BYDV, plum pox virus.</p> <p>Bacterial pathogens and phytoplasmas, classification, reproduction and transmission, attack strategies and symptoms. Examples fire blight, Agrobacterium, soft rots.</p> <p>Fungal pathogens, classification, growth and reproduction, sexual and asexual spores, transmission. Fungal life cycles, disease cycles, infection processes, colonization, phytotoxins and mycotoxins. Fungal biotrophs, infection processes, symptoms and signs. Examples potato late blight, wheat stem rust, grape powdery mildew, wheat leaf blotch.</p> <p>Plant defense mechanisms, host range and non-host resistance. Passive structural and chemical defenses, preformed chemical defenses. Active structural defense, papillae, active chemical defense, hypersensitive response, pathogenesis-related (PR) proteins. Phytoalexins and disease resistance, pisatin and pisatin demethylase. Local and systemic acquired resistance, signal molecules.</p> <p>Disease control strategies: economic thresholds, physical control methods, cultural control methods. Cultural control methods: avoidance, tillage practices, crop sanitation, fertilizers, crop rotation.</p> <p>Biological control: biofumigation, disease declines, suppressive soils, competitive exclusion, hyperparasitism. Chemical control: history of fungicides in Europe. Fungicide properties, application methods, categories, antibiotics, fungicide development, fungicide safety and risk assessment (human health).</p> <p>Molecular breeding for disease resistance, both quantitative and major gene resistance. QTL mapping and MAS for identification and manipulation of resistance genes.</p> <p>Control based on genetic engineering of plants and pathogens: strategies and examples, role of transgenics in the developing world.</p> <p>Integrated disease management strategies, wheat health.</p>				
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.				

401-6217-00L	Using R for Data Analysis and Graphics (Part II)	W	1 KP	1G	M. Mächler, A. J. Papritz, C. B. Schwierz
Kurzbeschreibung	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. Topics are data generation and selection, graphical functions, important statistical functions, types of objects, models, programming and writing functions.				
Lernziel	<p>Note: This part builds on "Using R... (Part I)", but can be taken independently if the basics of R are already known.</p> <p>The students will be able to use the software R efficiently for data analysis.</p>				

Inhalt	<p>The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. R is free software that contains a huge collection of functions with emphasis on statistics and graphics and is based on the command language S.</p> <p>Part 2 of the course builds on part 1 and covers the following additional topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> - More on graphics: saving graphics to files, controlling the visual appearance of graphics; - More on statistics: probability distribution and random number generation; - Elements of the R language: control structures (if, else, loops), lists, overview of R objects, attributes of R objects; - More on R functions; - Applying functions to elements of vectors, matrices and lists; - Object oriented programming with R: classes and methods; - Tailoring R: options - Extending basic R: packages <p>The course emphasizes practical work at the computer. We will make use of the graphical user interface RStudio: www.rstudio.org</p>
Skript	see link
Literatur	An Introduction to R. http://stat.ethz.ch/CRAN/doc/manuals/R-intro.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	<p>We recommend the full two part lecture notes including "Using R .. (part 1)", available at the Ilias web page http://ilias.let.ethz.ch/.</p> <p>Basic knowledge of R equivalent to "Using R .. (part 1)" (= 401-6215-00L) is a prerequisite for this course.</p> <p>Much of the lecture resources will be provided via the Ilias web learning environment. If you have not already registered for part 1 of the course, please do login (with your ETH/University username+password) at https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_10891&lient_id=ilias_lda choosing the course "Using R for Data Analysis and Graphics"</p> <p>Students who already received 2 ECTS credits for the former course unit 401-6215-00L (Autumn Semester 2010) are not eligible for additional credits for this course unit.</p>

►►► Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem , K. Bärenfaller, A. Caffisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
Lernziel	Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.				
Inhalt	<p>In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.</p> <p>Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.</p> <p>Bioinformatics I will cover the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation 				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt , L. Eberl, H.-M. Fischer, H. Hennecke, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral , D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma

Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.

▶▶▶ Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

▶▶ Wahlvertiefung 2: Neurowissenschaften

▶▶▶ Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0305-00L	Neurobiology	O	6 KP	4V	M. E. Schwab, E. Stoeckli, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhaus, O. L. D. Raineteau, L. Sommer, P. Sonderegger, M. Thalmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS), adultes NS; Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis; Molek. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheiten des NS.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachsung, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Muss vom OLAT runtergeladen werden: https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/ unter BIO343 und BIO344				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				

▶▶▶ Wahlpflicht Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselktion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D"NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				

Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				
402-0899-00L	Neuroinformatics - Colloquia	W	0 KP	1K	R. J. Douglas, R. Hahnloser, D. Kiper, S.-C. Liu, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium der Neuroinformatik ist eine Vortragsserie eingeladener Experten. Die Vorträge spiegeln Schwerpunkte aus der Neurobiologie und des Neuromorphic Engineering wider, die speziell für unser Institut von Relevanz sind.				
Lernziel	Die Vorträge informieren Studenten und Forscher über neueste Forschungsergebnisse. Dementsprechend sind die Vorträge primär nicht für wissenschaftliche Laien, sondern für Forschungsspezialisten konzipiert.				
Inhalt	Die Themen hängen stark von den eingeladenen Spezialisten ab und wechseln von Woche zu Woche. Alle Themen beschreiben aber 'Neural computation' und deren Implementierung in biologischen und künstlichen Systemen.				
402-0793-00L	Consciousness: From Philosophy to Neuroscience	W	3 KP	2V	D. Kiper, A. Gamma, externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	This seminar reviews the neural correlates of consciousness (NCC). We review recent research focusing on neural events responsible for conscious perception, with a particular emphasis on the visual system.				
Lernziel	The course's goal is to give an overview of the contemporary state of consciousness research, with emphasis on the contributions brought by modern cognitive neuroscience. We aim to clarify concepts, explain their philosophical and scientific backgrounds, and to present experimental protocols that shed light on a variety of consciousness related issues.				
Inhalt	The course includes discussions of scientific as well as philosophical articles. We review current schools of thought, models of consciousness, and proposals for the neural correlate of consciousness (NCC).				
Skript	None				
Literatur	We display articles pertaining to the issues we cover in the class on the course's webpage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Since we are all experts on consciousness, we expect active participation and discussions!				
551-0657-00L	Introduction to Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	This course focuses on basic aspects of central nervous system physiology, including perception, motor control and cognitive functions.				
Lernziel	To understand the basic concepts underlying perceptual, motor and cognitive functions.				
Inhalt	Main emphasis sensory systems, with complements on motor and cognitive functions.				
Skript	None				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	none				
402-0805-00L	Dynamische Systeme in der Biologie	W	6 KP	2V+1U	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs benutzt die Konzepte der dynamischen Systeme (Vorlesung "Berechenbares Chaos in dynamischen Systemen") für die Beschreibung markanter Phänomene in komplexen Beispielen aus der Populationsdynamik, Neuroinformatik und Systembiologie. Eine besondere Bedeutung fällt dabei Grenzykluslösungen und ihren Kopplungen zu.				
551-0414-00L	Current Topics in Brain Research	W	1 KP	1.5K	M. E. Schwab, U. Gerber, F. Helmchen, I. Mansuy, O. L. D. Raineteau

Kurzbeschreibung	Es werden verschiedene wissenschaftliche Gäste aus dem In- und Ausland eingeladen, die Ihre aktuellen Forschungsdaten präsentieren und diskutieren.				
Lernziel	Den Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Daten, sowie die Kommunikation und Zusammenarbeit unter den Forschenden zu fördern. Für Studierende: Kritische Auseinandersetzung mit aktueller Forschung; Studierende die Kreditpunkte wollen für dieses Kolloquium, wählen einen Gast und schreiben einen kritischen Aufsatz über dessen Forschung.				
Inhalt	Verschiedene wissenschaftliche Gäste aus den Bereichen Molekulares Bewusstsein, Neurochemie, Neuromorphologie und Neurophysiologie berichten über ihre neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse.				
Skript	kein Skript				
Literatur	keine				
551-0465-00L	Foundational Literature of Neuroscience ■	W	3 KP	1S	K. A. Martin , R. J. Douglas, R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Thirteen major areas of research have been selected, which cover the key concepts that have led to our current ideas of how the nervous system is built and functions. We will read both original papers and explore the conceptual links between them and discuss the 'sociology' of science, the pursuit of basic science questions over a century of research."				
Lernziel	It is a commonplace that scientists rarely cite literature that is older than 10 years and when they do, they usually cite one paper that serves as the representative for a larger body of work that has long since been incorporated anonymously in textbooks. Worse than that, many authors have not even read the papers they cite in their own publications. This course, Foundations of Neuroscience is one antidote. Thirteen major areas of research have been selected, which cover the key concepts that have led to our current ideas of how the nervous system is built and functions. Unusually, we will explore these areas of research by reading the original publications, instead of reading someone else's digested summary from a textbook or review. By doing this, we will learn how the discoveries were made, what instrumentation was used, how the scientists interpreted their own findings, and how their work, often over many decades and linked together with related findings from many different scientists, generate the current views of mechanism and structure of the nervous system. To give one concrete example, in 1890 Roy and Sherrington showed that there was a neural activity-dependent regulation of blood flow in the brain. One hundred years later, Ogawa discovered that they could use Nuclear Magnetic Resonance (NMR) to measure a blood oxygen-level dependent (BOLD) signal, which they showed was neural activity-dependent. This discovery led to the development of human functional Magnetic Resonance Imaging (fMRI), which has revolutionized neuropsychology and neuropsychiatry. We will read both these original papers and explore the conceptual links between them and discuss the sociology of science, which in this case, the pursuit of basic science questions over a century of research, led to an explosion in applications. We will also explore the personalities of the scientists and the context in which they made their seminal discoveries. Each week the course members will be given original papers to read for homework, they will have to write a short abstract for each paper. We will then meet weekly with the course leader (KACM) and an assistant for an hour-or-so long interactive seminar. An intimate knowledge of the papers will be assumed so that the discussion does not center simply on an explication of the contents of the papers. Assessment will be in the form of a written exam in which the students will be given a paper and asked to write a short abstract of the contents.				
Inhalt	It is a commonplace that scientists rarely cite literature that is older than 10 years and when they do, they usually cite one paper that serves as the representative for a larger body of work that has long since been incorporated anonymously in textbooks. Worse than that, many authors have not even read the papers they cite in their own publications. This course, Foundations of Neuroscience is one antidote. Thirteen major areas of research have been selected, which cover the key concepts that have led to our current ideas of how the nervous system is built and functions. Unusually, we will explore these areas of research by reading the original publications, instead of reading someone else's digested summary from a textbook or review. By doing this, we will learn how the discoveries were made, what instrumentation was used, how the scientists interpreted their own findings, and how their work, often over many decades and by many different scientists, linked together to generate the current view of mechanism and structure. We will also explore the personalities of the scientists and the context in which they made their seminal discoveries. To give one concrete example, in 1890 Roy and Sherrington showed that there was a neural activity-dependent regulation of blood flow in the brain. One hundred years later, Ogawa discovered that they could use Nuclear Magnetic Resonance (NMR) to measure a blood oxygen-level dependent (BOLD) signal, which they showed was neural activity-dependent. This discovery led to the development of human functional Magnetic Resonance Imaging (fMRI), which has revolutionized neuropsychology and neuropsychiatry. We will read both these original papers and explore the conceptual links between them and discuss the sociology of science, which in this case, the pursuit of basic science questions over a century of research, led to an explosion in applications. Each week the course members will be given between 2 and 4 papers to read for homework and we will then meet weekly for an hour long interactive seminar. An intimate knowledge of the papers will be assumed so that the discussion does not center simply on an explication of the contents of the papers. Assessment will be done continuously as the individual students are asked to explain a figure, technique, or concept.				
551-0419-00L	Neuroscience: From Networks to Systems	W	4 KP	2V	B. Kampa , R. Hahnloser, F. Helmchen
Kurzbeschreibung	Neuronal Networks form the computational core in the brain. This course will provide an overview of neuronal network computation from the visual cortex in mammals and the auditory system in song birds to the whisker system in rodents. State-of-the-art techniques will be introduced and latest publications will be discussed.				
Lernziel	The goal of this class is to bring students quickly up to date with state-of-art experimental research in systems neuroscience, with a focus on the architecture and organization of neural network for sensory and motor processing. Topics include the neural networks for auditory and visual perception, birdsong, and whisking.				
Inhalt	The neural mechanisms by which the brain analyzes sensory inputs and produces motor outputs are multi-faceted. Our current understanding of the brain's sensory and motor functions has benefited tremendously from investigations at the level of neural networks. Thanks to recent progress in brain imaging and electrophysiological recording techniques, today we have experimental access to populations of neurons, the networks by which they interact, and the distributed codes they generate. This course comprises both class work and homework components.				
Voraussetzungen / Besonderes	As part of their homework, students are required to read original research articles assigned by the lecturer. The lectures are on Monday at 3pm in the seminar room of the Institut für Hirnforschung at Irchel (room 55H12). For more information please contact Björn Kampa (kampa@hifo.uzh.ch).				
551-1145-00L	Viral Vector-Mediated Gene-Therapy from Infectious Pathogens to Medical Complications	W	2 KP	3V	externe Veranstalter
	<i>No enrolment to this course at ETH Zürich. Book the corresponding module directly at the UZH.</i>				
Kurzbeschreibung	Basic aspects of virology, the viral mechanisms for transfer of genetic material into cells, different vector-systems and target cells, animal models, specific applications for inborn diseases of the immune system and of metabolism, adverse effects, and new developments of vector systems will be taught.				
Lernziel	Knowledge of important viral and non-viral vector systems. Knowledge of application in human diseases. Knowledge of limiting factors.				

▶▶▶ Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf

Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.

551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				

551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				

▶▶▶ Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

▶▶ Wahlvertiefung 3: Mikrobiologie und Immunologie

▶▶▶ Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	O	3 KP	2V	W.-D. Hardt, L. Eberl, H.-M. Fischer, H. Hennecke, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				

551-0317-00L	Immunology I	O	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D"NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V	M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.				
Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.				
Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease				
Skript	handouts				
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology (second edition); A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 2009				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include the preparation of short essays (marked) about defined topics in Glycobiology.				
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				
Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.				
Skript	<p>List of topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution 				
Skript	A script will be provided during the course.				
551-1101-00L	Microbial Growth and Stress	W	4 KP	2V	T. Egli
Kurzbeschreibung	First a solid understanding of techniques to cultivate microbial cultures in the laboratory under defined conditions will be given. This will be the basis for a critical discussion of microbial response to stress conditions and on published microbial stress literature.				
Lernziel	A sense for good experimentation in microbial stress research will be developed. A mixture of lectures, studies of original research literature and discussion, strong focus on clean and controlled experimentation.				
Inhalt	Using modern molecular tools (e.g., proteome or transcriptome analysis, etc.) for studying microbial behaviour during growth and under stress conditions must be based on experimentation in a carefully controlled environment. There are numerous examples in the literature where this has not or only insufficiently been done. Based on solid understanding of microbial cultivation techniques used in the laboratory, a sense for good experimentation will be developed. The course will be combined with lectures on selected topics in microbial physiology and relevant published microbial stress literature will be discussed.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Literatur	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course requires a basic understanding of growth kinetics, cultivation techniques and microbial biochemistry/physiology. The course is also suited for PhD students that start working in the field of microbial growth and stress physiology.				

752-4009-00L	Molecular Biology of Foodborne Pathogens	W	3 KP	2V	M. Loessner, M. Schuppler
Kurzbeschreibung	The course offers detailed information on selected foodborne pathogens and toxin producing organisms; the focus lies on relevant molecular biological aspects of pathogenicity and virulence, as well as on the occurrence and survival of these organisms in foods.				
Lernziel	Detailed, up-to-date state of research. Insights into the molecular basis of food-borne diseases, with focus on interactions of the microorganism or the toxins they produce with the human system. Understanding the relationship between specific types of food and the associated microbial risks.				
Inhalt	Molecular biology of infectious food-borne pathogens (<i>Listeria</i> , <i>Vibrio</i> , <i>E. coli</i> , <i>Salmonella</i> , <i>Campylobacter</i> , etc) and toxin-producing organisms (<i>Bacillus</i> , <i>Clostridium</i> , <i>Staphylococcus</i>). How and under which conditions will toxins and pathogenicity factors be produced, and how do they work? How is the interaction between the human host and the microbial pathogen? What are the roles of food and the environment?				
Skript	Electronic copies of the presentation slides will be made available to the registered students.				
Literatur	Recommendations will be given in the first lecture hour				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture hours will be approximately 60 minutes each (10:15-11:15 h).				
551-1115-00L	Biochemistry of Pollutant Degradation	W	4 KP	2G	
Kurzbeschreibung	This course offers detailed information on molecular mechanisms and biochemical concepts of microbial pollutant degradation. Emphasis will be put on enzymatic activation of oxygen and metabolic pathways of important pollutant classes, such as chlorinated and non-chlorinated aromatics, petroleum related compounds, and detergents.				
Lernziel	Conveying of biochemical thinking for judging experimental work on biodegradation, understanding of interrelationships between enzymes and pollutant substrates on a molecular level, and overview of important metabolic degradation pathways				
Inhalt	Enzyme reactions: Enzymatic activation of oxygen, mechanisms of mono- and dioxygenases, mechanisms of dehalogenases, Metabolic pathways: Aerobic and anaerobic metabolism of pollutant classes, such as non-chlorinated and chlorinated aromatics and aliphatics, petroleum related compounds (alkanes, BETX compounds), detergents (LAS, nonylphenolpolyethoxylates), and transformation reactions of micropollutants. Thermodynamic and kinetic considerations with regard to degradation and transformation of pollutants. Microbial pathway analysis				
752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, C. Chassard, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				
Inhalt	This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows: - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics Students will be required to complete a group project on food products and ingredients with of from functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation and short written report.				
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.				
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				
551-1117-00L	Cutting Edge Topics: Immunology and Infection Biology	W	2 KP	1S	A. Oxenius, M. Bachmann, B. Becher, C. Halin Winter, M. Kopf, S. R. Leibundgut, C. Münz, D. Pinschewer, A. Trkola, M. van den Broek
Kurzbeschreibung	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschließender offener Diskussion.				
Lernziel	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschließender offener Diskussion. Ziel der Veranstaltung ist die Konfrontation von Studenten und Doktoranden mit aktuellen Forschungsthemen und mit wissenschaftlicher Vortragsform. Studenten und Doktoranden wird die Gelegenheit geboten, sich mit diversen Themen vertieft auseinander zu setzen, welche oft in den Konzeptkursen nur knapp präsentiert werden und mit Experten auf dem Gebiet zu diskutieren.				
Inhalt	Immunologie und Infektionsbiologie. Die speziellen Themen variieren jedes Semester und hängen von den eingeladenen Experten ab.				
551-1303-00L	Current Research Topics in Cellular Biochemistry	W	4 KP	2S	V. Panse, C. M. Azzalin, P. Meraldi, M. Peter, P. Picotti, A. E. Smith
Kurzbeschreibung	Introduction, presentation, evaluation and critical discussion and written analysis of recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				
Lernziel	The goal of the course is to train students in critical analysis of current research. Analysis by individual students will be assessed in oral and written form. The students will be able to introduce, present, evaluate, and critically discuss and write about recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				

Inhalt	The course is composed of seminar lectures on specific topics, followed by discussions of scientific papers relevant to these topics. The students will work in small groups under the supervision of a tutor. Each group prepares and presents a lecture, and leads a critical discussion of the selected articles. While being exposed to advanced research in cellular biochemistry, the students practice the critical reading of scientific literature, the evaluation of experimental approaches, the interpretation of results.				
Literatur	The relevant references to primary literature and review articles will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				
551-0043-00L	Chromosome Structure and Function	W	2 KP	1V	F. Thoma
Kurzbeschreibung	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Lernziel	Learning how to present and discuss research papers. Update knowledge on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Inhalt	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Skript	No script. Papers and presentations will be distributed electronically.				
Literatur	The papers to be discussed will be distributed electronically.				
551-1111-00L	Milestones in Immunology	W	2 KP	1S	B. Ludewig, M. Kopf, A. Lanzavecchia
Kurzbeschreibung	Meilensteine in der immunologischen Forschung: ueber alte Konzepte und moderne Experimente				
Lernziel	Dieser Kurs soll Kenntnisse zu Geschichte und Theorie der immunologischen Forschung vermitteln. Durch das Studium der "klassischen" Literatur zur Immunologie des 20. Jahrhunderts wird die Entwicklung der aktuellen Konzepte der Immunologie verständlich gemacht. Das Textbuchwissen wird so ergänzt durch die spannendsten zeitgenössischen Originalexperimente.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Der lange Schatten des "Horror autotoxicus" (Paul Ehrlich und seine Schüler) - Selbst oder Nicht-Selbst - und wer hat es erfunden? (Burnet, und Medawar) - Interferenz und pattern recognition (Isaacs&Lindenmann, Janeway, Beutler) - Epistemologie mit einfachen Worten: altered self und missing self (Zinkernagel/Doherty und Kärre) - Von Idiotypen und Regulatoren (Jerne, Gershon und Sakaguchi) 				
Skript	Original- und Uebersichtsarbeiten werden von den Dozierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	<p>Horror Autotoxicus</p> <p>Ehrlich, P. (1901). Die Schutzstoffe des Blutes. Dtsch. Med. Wschr. 27:913-916</p> <p>Ehrlich, P. (1900). On immunity with special reference to cell life. Proceedings of the Royal Society of London 66:424-448</p> <p>Donath/Landsteiner (1904) Ueber paroxysmale Hämoglobinurie. Münch Med Wochenschr. 51:1590-1593.</p> <p>Kabat EA, Wolfe A, Bezer AE (1947): The rapid production of acute encephalomyelitis in Rhesus monkeys by injection of heterologous and homologous brain tissue with adjuvants. J Exp Med 1947;85:117130</p> <p>Self or non-self</p> <p>Owen RD: Immunogenetic consequences of vascular anastomoses between bovine twins. Science 1945;102:400401</p> <p>Billingham RE, Brent L, Medawar PB: ACTIVELY ACQUIRED TOLERANCE OF FOREIGN CELLS. Nature 1953;172:603606</p> <p>Jerne NK: The natural selection theory of antibody formation. Proc Natl Acad Sci USA 1955;41: 849857</p> <p>Burnet FM: A modification of Jerne's theory of antibody production using the concept of clonal selection. Austral J Sci 1957;20:6769</p> <p>Interferon and TLRs</p> <p>A. ISAACS AND J. LINDENMANN. Virus Interference. I. The Interferon. Proceedings of the Royal Society of London B 147:258267.</p> <p>Torrence PF, Friedman RM. Are double-stranded RNA-directed inhibition of protein synthesis in interferon-treated cells and interferon induction related phenomena? J Biol Chem. 1979 Feb 25;254(4):1259-67.</p> <p>CA Janeway. Approaching the asymptote? Evolution and revolution in immunology. Cold Spring Harb Symp Quant Biol. 1989;54 Pt 1:1-13</p> <p>Poltorak A, He X, Smirnova I, Liu MY, Van Huffel C, Du X, Birdwell D, Alejos E, Silva M, Galanos C, Freudenberg M, Ricciardi-Castagnoli P, Layton B, Beutler B. Defective LPS signaling in C3H/HeJ and C57BL/10ScCr mice: mutations in Tlr4 gene. Science. 1998 Dec 11; 282(5396):2085-8.</p> <p>Altered self and missing self</p> <p>Zinkernagel and Doherty, Immunological surveillance against altered self-components by sensitised T lymphocytes in lymphocytic choriomeningitis. Nature 251: 547548 (1974).</p> <p>Bevan, MJ. The major histocompatibility complex determines susceptibility to cytotoxic T cells directed against minor histocompatibility antigens The Journal of Experimental Medicine, 1975, 142: 13491364</p> <p>Karre K, Ljunggren HG, Piontek G, Kiessling R. Selective rejection of H-2-deficient lymphoma variants suggests alternative immune defence strategy. Nature 319: 675678 (1986).</p> <p>Regulation</p> <p>Jerne NK, Roland J, Cazenave PA. Recurrent idiotopes and internal images. EMBO J. 1982;1(2):243-7.</p> <p>Hu SK, Eardley DD, Cantor H, Gershon RK Definition of two pathways for generation of suppressor T-cell activity. Proc Natl Acad Sci U S A. 1983 Jun;80(12):3779-81.</p> <p>Sakaguchi S, Sakaguchi N, Asano M, Itoh M, Toda M. Immunologic self-tolerance maintained by activated T cells expressing IL-2 receptor alpha-chains (CD25). Breakdown of a single mechanism of self-tolerance causes various autoimmune diseases.J Immunol. 1995 Aug 1;155(3):1151-64.</p>				
751-4505-00L	Plant Pathology III	W	2 KP	2G	B. McDonald, C. Gessler, U. Merz
Kurzbeschreibung	Topics will include: pathogen life cycles and disease cycles; plant pathogenic nematodes, viruses, bacteria and fungi; host range; passive and active defenses, chemical and structural defenses; an overview of all major control strategies.				
Lernziel	The major objectives will be to understand: 1) how pathogens attack plants; 2) how plants defend themselves against pathogens; 3) disease control strategies. Topics under the first theme will include pathogen life cycles, disease cycles, and an overview of the attack strategies used by nematodes, viruses, bacteria, and fungi. Topics under the second theme will include host range, passive and active defenses, and chemical and structural defenses. Topics under the third theme will include an overview of all major control strategies and approaches toward integration across control strategies to obtain sustainable disease control.				

Inhalt	<p>The nature of plant diseases, symbiosis, parasites, mutualism, biotrophs and necrotrophs, disease cycles and pathogen life cycles.</p> <p>Nematodes attack strategies and types of damage.</p> <p>Viral pathogens, classification, reproduction and transmission, attack strategies and types of damage. Examples TMV, BYDV, plum pox virus.</p> <p>Bacterial pathogens and phytoplasmas, classification, reproduction and transmission, attack strategies and symptoms. Examples fire blight, Agrobacterium, soft rots.</p> <p>Fungal pathogens, classification, growth and reproduction, sexual and asexual spores, transmission. Fungal life cycles, disease cycles, infection processes, colonization, phytotoxins and mycotoxins. Fungal biotrophs, infection processes, symptoms and signs. Examples potato late blight, wheat stem rust, grape powdery mildew, wheat leaf blotch.</p> <p>Plant defense mechanisms, host range and non-host resistance. Passive structural and chemical defenses, preformed chemical defenses. Active structural defense, papillae, active chemical defense, hypersensitive response, pathogenesis-related (PR) proteins. Phytoalexins and disease resistance, pisatin and pisatin demethylase. Local and systemic acquired resistance, signal molecules.</p> <p>Disease control strategies: economic thresholds, physical control methods, cultural control methods. Cultural control methods: avoidance, tillage practices, crop sanitation, fertilizers, crop rotation.</p> <p>Biological control: biofumigation, disease declines, suppressive soils, competitive exclusion, hyperparasitism. Chemical control: history of fungicides in Europe. Fungicide properties, application methods, categories, antibiotics, fungicide development, fungicide safety and risk assessment (human health).</p> <p>Molecular breeding for disease resistance, both quantitative and major gene resistance. QTL mapping and MAS for identification and manipulation of resistance genes.</p> <p>Control based on genetic engineering of plants and pathogens: strategies and examples, role of transgenics in the developing world.</p> <p>Integrated disease management strategies, wheat health.</p>				
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.				
551-0512-00L	Current Topics in Molecular and Cellular Neurobiology	W	2 KP	1S	U. Suter, A. Niemann
Kurzbeschreibung	The course is a literature seminar or "journal club". Each Friday a student, or a member of the Suter Lab in the Institute of Cell Biology, will present a paper from the recent literature.				
Lernziel	The course introduces you to some of the most recent developments in the fields of developmental and neurobiology. It should also help to develop your skills in critically reading the scientific literature. You should be able to grasp what the authors wanted to learn, why they chose the experimental approach they used, strengths and weaknesses of the experiments and the data presented, and how the work fits into the wider literature in the field. You will present one paper yourself, which will give you practice in public speaking.				
Inhalt	You will present one paper yourself. Give an introduction to the field of the paper, then show and comment on the main results (all the papers we present are available online, so you can show original figures with a beamer). Finish with a summary of the main points and a discussion of their significance. You are expected to take part in the discussion and to ask questions. To prepare for this you should read all the papers beforehand (they will be announced a week in advance of the presentation).				
Skript	Presentations will be made available after the seminars.				
Literatur	We cover a range of themes related to development and neurobiology. Before starting your preparations, check with Axel Niemann, who can also help with finding an appropriate paper.				
Voraussetzungen / Besonderes	You must attend at least 80% of the journal clubs, and give a presentation of your own. At the end of the semester there will be a 30 minute oral exam on the material presented during the semester. The grade will be based on the exam (50%), your presentation (30%), and a contribution based on your active participation in discussion of other presentations (20%).				
551-1153-00L	Systems Biology of Metabolism	W	4 KP	2V	U. Sauer, M. Heinemann, N. Zamboni, M. Zampieri
Kurzbeschreibung	Starting from contemporary biological problems related to metabolism, the course focuses on systems biological approaches to address them. In a problem-oriented, this-is-how-it-is-done manner, we thereby teach modern methods and concepts.				
Lernziel	Develop a deeper understanding of how relevant biological problems can be solved, thereby providing advanced insights to key experimental and computational methods in systems biology.				
Inhalt	The course will be given as a mixture of lectures, studies of original research and guided discussions that focus on current research topics. For each particular problem studied, we will work out how the various methods work and what their capabilities/limits are. The problem areas range from microbial metabolism to cancer cell metabolism and from metabolic networks to regulation networks in populations and single cells. Key methods to be covered are various modeling approaches, metabolic flux analyses, metabolomics and other omics.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course extends many of the generally introduced concepts and methods of the Concept Course in Systems Biology. It requires a good knowledge of biochemistry and basics of mathematics and chemistry.				
636-0001-00L	Separations in Biotechnology and Bioprocess Economy	W	6 KP	3G	S. Panke, M. Bechtold
Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students specifically with a chemistry/biology background to select & roughly design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals and at providing a basic set of purification operations & judge on process economy.				
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on process economy.				
Inhalt	Introduction membrane operations adsorption and chromatography crystallization overall process economics				
Skript	Handouts during course				
551-0223-00L	Immunology III	W	4 KP	2V	M. Kopf, S. B. Freigang, J. Kisielow, A. Lanzavecchia, S. R. Leibundgut, A. Oxenius, R. Spörrli
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung liefert einen detaillierten Einblick in die - Entwicklung von T Zellen und B Zellen - Dynamik einer Immunantwort bei akuten und chronischen Infektionen - Mechanismen von Immunpathologie - neue Impfstoffstrategien				

Lernziel	Sie verstehen - die Entwicklung, Aktivierung, und Differenzierung verschiedener Typen von T Zellen und deren Effektormechanismen während einer Immunantwort - die Erkennung von pathogenen Mikroorganismen und molekulare Ereignisse nach Infektion einer Zelle - Ereignisse und Signale für die Reifung von naiven B Zellen zu antikörperproduzierenden Plasmazellen und Gedächtniszellen, - Optimierung von B Zellantworten durch das intelligente Design neuer Impfstoffe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> o Development and selection of CD4 and CD8 T cells, natural killer T cells (NKT), and regulatory T cells (Treg) o NK T cells and responses to lipid antigens o Differentiation, characterization, and function of CD4 T cell subsets such as Th1, Th2, and Th17 o Overview of cytokines and their effector function o Co-stimulation (signals 1-3) o Dendritic cells o Evolution of the "Danger" concept o Cells expressing Pattern Recognition Receptors and their downstream signals o T cell function and dysfunction in acute and chronic viral infections
Literatur	Unterlagen zur Vorlesung sind erhältlich zum runterladen bei: https://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0223-00L/default.aspx
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I and II

551-1145-00L	Viral Vector-Mediated Gene-Therapy from Infectious Pathogens to Medical Complications	W	2 KP	3V	externe Veranstalter
	<i>No enrolment to this course at ETH Zürich. Book the corresponding module directly at the UZH.</i>				
Kurzbeschreibung	Basic aspects of virology, the viral mechanisms for transfer of genetic material into cells, different vector-systems and target cells, animal models, specific applications for inborn diseases of the immune system and of metabolism, adverse effects, and new developments of vector systems will be taught.				
Lernziel	Knowledge of important viral and non-viral vector systems. Knowledge of application in human diseases. Knowledge of limiting factors.				

▶▶▶ Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I	W	3 KP	2V	M. Loessner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.				
Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krakheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2 Bakterien 2.3 Schimmel 2.4 Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst , Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süswaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Mykotoxine 4.11. Biogene Amine 4.12. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme) 				
Skript	Elektronische Kopien der Praesentationsfolien werden an die Studenten abgegeben.				
Literatur	Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.				

551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				

Lernziel	<p>Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.</p> <p>In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.</p> <p>Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.</p>
Inhalt	<p>Bioinformatics I will cover the following topics:</p> <p>From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation</p>

701-2413-00L	Ecology and Evolution	W	6 KP	4V	S. Bonhoeffer, T. Städler, S. M. Barribeau, P. C. Brunner, J. Jokela
Kurzbeschreibung	Die Lerneinheit 'Ökologie und Evolution' besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche eine Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik, sowie die quantitative Genetik bieten.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden eine fundierte Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik und die quantitative Genetik zu bieten.				
Inhalt	<p>Populationsgenetik - Types and sources of genetic variation; randomly mating populations and the Hardy-Weinberg equilibrium; effects of inbreeding; natural selection; random genetic drift and effective population size; gene flow and hierarchical population structure; molecular population genetics: neutral theory of molecular evolution and basics of coalescent theory.</p> <p>Quantitative Genetik - Continuous variation; measurement of quant. characters; genes, environments and their interactions; measuring their influence; response to selection; inbreeding and crossbreeding, effects on fitness; Fisher's fundamental theorem</p> <p>Populationen: Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und experimentelles design, Experimentelle Evolution, Populationsstruktur, Populationsgrösse, Evolutionäre Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionäre Uebergaenge</p>				
Skript	<p>Genetics: handouts</p> <p>Populations: Script</p>				
Literatur	<p>Genetics: Hamilton, M.B. 2009. Population Genetics. Wiley-Blackwell, Chichester, U.K. Falconer, D.S., and T.F.C. Mackay. 1996. Introduction to Quantitative Genetics. 4th ed. Prentice Hall, Harlow, U.K.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	There will be 5 optional extra sessions for the population genetics part (following lectures 2-6) for computer simulations, designed to help understand the course material.				

551-0311-00L	Molecular Life of Plants	W	6 KP	4V	W. Gruissem, O. Voinnet, S. C. Zeeman
Kurzbeschreibung	The advanced course introduces students to plants through a concept-based discussion of developmental processes that integrates physiology and biochemistry with genetics, molecular biology, and cell biology. The course follows the life of the plant, starting with the seed, progressing through germination to the seedling and mature plant, and ending with reproduction and senescence.				
Lernziel	<p>The new course "Molecular Life of Plants" reflects the rapid advances that are occurring in the field of experimental plant biology as well as the changing interests of students being trained in this discipline. Contemporary plant biology courses emphasize a traditional approach to experimental plant biology by discussing discrete topics that are removed from the context of the plant life cycle. The course will take an integrative approach that focuses on developmental concepts. Whereas traditional plant physiology courses were based on research carried out on intact plants or plant organs and were often based on phenomenological observations, current research in plant biology emphasizes work at the cellular, subcellular and molecular levels.</p> <p>The goal of "Molecular Life of Plants" is to train students in integrative approaches to understand the function of plants in a developmental context. While the course focuses on plants, the training integrative approaches will also be useful for other organisms.</p>				

Inhalt	The course "Molecular Life of Plants" will cover the following topics in a developmental context:				
	Plant genome organization Seed anatomy Food reserves and mobilization Seedling emergence Heterotrophic to autotrophic growth Chlorophyll biosynthesis, photoreceptors Integration of metabolism Hormones Cell cycle Cell differentiation and expansion Environmental interactionsabiotic Environmental interactionsbiotic Flower development and fertilization Embryo and seed development Fruit development Senescence				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
Lernziel	Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
Skript	Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
Literatur	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				
	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung)				
	Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen.				
	Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				

Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.

529-0731-00L	Nucleic Acids and Carbohydrates	W	6 KP	3G	D. Hilvert, R. Gilmour, P. A. Kast, S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

▶▶▶ Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

▶▶ Wahlvertiefung 4: Zellbiologie

▶▶▶ Wahlpflicht Konzeptkurse

Siehe D-BIOL Master-Wegleitung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, E. Stoekli, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhaus, O. L. D. Raineteau, L. Sommer, P. Sonderegger, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS), adultes NS; Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis; Molek. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheiten des NS.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachstum, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Muss vom OLAT runtergeladen werden: https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/ unter BIO343 und BIO344				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma

Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.

551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				

551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
Lernziel	Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.				
Inhalt	<p>In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.</p> <p>Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.</p> <p>Bioinformatics I will cover the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation 				

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0043-00L	Chromosome Structure and Function	W	2 KP	1V	F. Thoma
Kurzbeschreibung	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Lernziel	Learning how to present and discuss research papers. Update knowledge on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Inhalt	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Skript	No script. Papers and presentations will be distributed electronically.				
Literatur	The papers to be discussed will be distributed electronically.				
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert

Kurzbeschreibung	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Skript	A script will not be handed out.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997.				
	In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				
551-1303-00L	Current Research Topics in Cellular Biochemistry	W	4 KP	2S	V. Panse, C. M. Azzalin, P. Meraldi, M. Peter, P. Picotti, A. E. Smith
Kurzbeschreibung	Introduction, presentation, evaluation and critical discussion and written analysis of recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				
Lernziel	The goal of the course is to train students in critical analysis of current research. Analysis by individual students will be assessed in oral and written form. The students will be able to introduce, present, evaluate, and critically discuss and write about recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				
Inhalt	The course is composed of seminar lectures on specific topics, followed by discussions of scientific papers relevant to these topics. The students will work in small groups under the supervision of a tutor. Each group prepares and presents a lecture, and leads a critical discussion of the selected articles. While being exposed to advanced research in cellular biochemistry, the students practice the critical reading of scientific literature, the evaluation of experimental approaches, the interpretation of results.				
Literatur	The relevant references to primary literature and review articles will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				
551-1701-00L	Research Seminar: Ecological Genetics	W	2 KP	1S	A. Widmer, Y. Luo
Kurzbeschreibung	Im Forschungsseminar werden aktuelle Themen aus der Ökologischen Genetik an Hand neuester Publikationen kritisch diskutiert.				
Lernziel	Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen Einblick in den aktuellen Forschungs- und Wissensstand in Ökologischer Genetik erhalten und lernen neue, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu diskutieren und zu würdigen.				
Skript	keines				
Literatur	wird verteilt				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine aktive Teilnahme an den Diskussionen ist Voraussetzung für diesen Kurs.				
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				
Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.				
	List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution				
Skript	A script will be provided during the course.				
551-1111-00L	Milestones in Immunology	W	2 KP	1S	B. Ludewig, M. Kopf, A. Lanzavecchia
Kurzbeschreibung	Meilensteine in der immunologischen Forschung: ueber alte Konzepte und moderne Experimente				
Lernziel	Dieser Kurs soll Kenntnisse zu Geschichte und Theorie der immunologischen Forschung vermitteln. Durch das Studium der "klassischen" Literatur zur Immunologie des 20. Jahrhunderts wird die Entwicklung der aktuellen Konzepte der Immunologie verständlich gemacht. Das Textbuchwissen wird so ergänzt durch die spannendsten zeitgenössischen Originalexperimente.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Der lange Schatten des "Horror autotoxicus" (Paul Ehrlich und seine Schüler) - Selbst oder Nicht-Selbst - und wer hat es erfunden? (Burnet, und Medawar) - Interferenz und pattern recognition (Isaacs&Lindenmann, Janeway, Beutler) - Epistemologie mit einfachen Worten: altered self und missing self (Zinkernagel/Doherty und Kärre) - Von Idiotypen und Regulatoren (Jerne, Gershon und Sakaguchi) 				
Skript	Original- und Uebersichtsarbeiten werden von den Dozierenden zur Verfügung gestellt.				

Literatur	<p>Horror Autotoxicus Ehrlich, P. (1901). Die Schutzstoffe des Blutes. Dtsch. Med. Wschr. 27:913-916 Ehrlich, P. (1900). On immunity with special reference to cell life. Proceedings of the Royal Society of London 66:424-448 Donath/Landsteiner (1904) Ueber paroxysmale Hämoglobinurie. Münch Med Wochenschr. 51:1590-1593. Kabat EA, Wolfe A, Bezer AE (1947): The rapid production of acute encephalomyelitis in Rhesus monkeys by injection of heterologous and homologous brain tissue with adjuvants. J Exp Med 1947;85:117130</p> <p>Self or non-self Owen RD: Immunogenetic consequences of vascular anastomoses between bovine twins. Science 1945;102:400401 Billingham RE, Brent L, Medawar PB: ACTIVELY ACQUIRED TOLERANCE OF FOREIGN CELLS. Nature 1953;172:603606 Jerne NK: The natural selection theory of antibody formation. Proc Natl Acad Sci USA 1955;41: 849857 Burnet FM: A modification of Jerne's theory of antibody production using the concept of clonal selection. Austral J Sci 1957;20:6769</p> <p>Interferon and TLRs A. ISAACS AND J. LINDENMANN. Virus Interference. I. The Interferon. Proceedings of the Royal Society of London B 147:258267. Torrence PF, Friedman RM. Are double-stranded RNA-directed inhibition of protein synthesis in interferon-treated cells and interferon induction related phenomena? J Biol Chem. 1979 Feb 25;254(4):1259-67. CA Janeway. Approaching the asymptote? Evolution and revolution in immunology. Cold Spring Harb Symp Quant Biol. 1989;54 Pt 1:1-13 Poltorak A, He X, Smirnova I, Liu MY, Van Huffel C, Du X, Birdwell D, Alejos E, Silva M, Galanos C, Freudenberg M, Ricciardi-Castagnoli P, Layton B, Beutler B. Defective LPS signaling in C3H/HeJ and C57BL/10ScCr mice: mutations in Tlr4 gene. Science. 1998 Dec 11; 282(5396):2085-8.</p> <p>Altered self and missing self Zinkernagel and Doherty, Immunological surveillance against altered self-components by sensitised T lymphocytes in lymphocytic choriomeningitis. Nature 251: 547548 (1974). Bevan, MJ. The major histocompatibility complex determines susceptibility to cytotoxic T cells directed against minor histocompatibility antigens The Journal of Experimental Medicine, 1975, 142: 13491364 Karre K, Ljunggren HG, Piontek G, Kiessling R. Selective rejection of H-2-deficient lymphoma variants suggests alternative immune defence strategy. Nature 319: 675678 (1986).</p> <p>Regulation Jerne NK, Roland J, Cazenave PA. Recurrent idiotopes and internal images. EMBO J. 1982;1(2):243-7. Hu SK, Eardley DD, Cantor H, Gershon RK Definition of two pathways for generation of suppressor T-cell activity. Proc Natl Acad Sci U S A. 1983 Jun;80(12):3779-81. Sakaguchi S, Sakaguchi N, Asano M, Itoh M, Toda M. Immunologic self-tolerance maintained by activated T cells expressing IL-2 receptor alpha-chains (CD25). Breakdown of a single mechanism of self-tolerance causes various autoimmune diseases. J Immunol. 1995 Aug 1;155(3):1151-64.</p>				
551-1117-00L	Cutting Edge Topics: Immunology and Infection Biology	W	2 KP	1S	A. Oxenius, M. Bachmann, B. Becher, C. Halin Winter, M. Kopf, S. R. Leibundgut, C. Münz, D. Pinschewer, A. Trkola, M. van den Broek
Kurzbeschreibung	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschließender offener Diskussion.				
Lernziel	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschließender offener Diskussion. Ziel der Veranstaltung ist die Konfrontation von Studenten und Doktoranden mit aktuellen Forschungsthemen und mit wissenschaftlicher Vortragsform. Studenten und Doktoranden wird die Gelegenheit geboten, sich mit diversen Themen vertieft auseinander zu setzen, welche oft in den Konzeptkursen nur knapp präsentiert werden und mit Experten auf dem Gebiet zu diskutieren.				
Inhalt	Immunologie und Infektionsbiologie. Die speziellen Themen variieren jedes Semester und hängen von den eingeladenen Experten ab.				
551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V	M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.				
Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.				
Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease				
Skript	handouts				
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology (second edition); A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 2009				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include the preparation of short essays (marked) about defined topics in Glycobiology.				
551-0512-00L	Current Topics in Molecular and Cellular Neurobiology	W	2 KP	1S	U. Suter, A. Niemann
Kurzbeschreibung	The course is a literature seminar or "journal club". Each Friday a student, or a member of the Suter Lab in the Institute of Cell Biology, will present a paper from the recent literature.				
Lernziel	The course introduces you to some of the most recent developments in the fields of developmental and neurobiology. It should also help to develop your skills in critically reading the scientific literature. You should be able to grasp what the authors wanted to learn, why they chose the experimental approach they used, strengths and weaknesses of the experiments and the data presented, and how the work fits into the wider literature in the field. You will present one paper yourself, which will give you practice in public speaking.				
Inhalt	You will present one paper yourself. Give an introduction to the field of the paper, then show and comment on the main results (all the papers we present are available online, so you can show original figures with a beamer). Finish with a summary of the main points and a discussion of their significance. You are expected to take part in the discussion and to ask questions. To prepare for this you should read all the papers beforehand (they will be announced a week in advance of the presentation).				
Skript	Presentations will be made available after the seminars.				
Literatur	We cover a range of themes related to development and neurobiology. Before starting your preparations, check with Axel Niemann, who can also help with finding an appropriate paper.				

Voraussetzungen / Besonderes You must attend at least 80% of the journal clubs, and give a presentation of your own. At the end of the semester there will be a 30 minute oral exam on the material presented during the semester. The grade will be based on the exam (50%), your presentation (30%), and a contribution based on your active participation in discussion of other presentations (20%).

551-1153-00L	Systems Biology of Metabolism	W	4 KP	2V	U. Sauer, M. Heinemann, N. Zamboni, M. Zampieri
Kurzbeschreibung	Starting from contemporary biological problems related to metabolism, the course focuses on systems biological approaches to address them. In a problem-oriented, this-is-how-it-is-done manner, we thereby teach modern methods and concepts.				
Lernziel	Develop a deeper understanding of how relevant biological problems can be solved, thereby providing advanced insights to key experimental and computational methods in systems biology.				
Inhalt	The course will be given as a mixture of lectures, studies of original research and guided discussions that focus on current research topics. For each particular problem studied, we will work out how the various methods work and what their capabilities/limits are. The problem areas range from microbial metabolism to cancer cell metabolism and from metabolic networks to regulation networks in populations and single cells. Key methods to be covered are various modeling approaches, metabolic flux analyses, metabolomics and other omics.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course extends many of the generally introduced concepts and methods of the Concept Course in Systems Biology. It requires a good knowledge of biochemistry and basics of mathematics and chemistry.				

551-0571-00L	From DNA to Diversity	W	2 KP	2V	A. Hajnal, Y. Barral, D. Bopp, E. Hafen
Kurzbeschreibung	The evolution of the various body-plans is investigated by means of comparison of developmentally essential control genes of molecularly analysed model organisms.				
Lernziel	By the end of this module, each student should be able to - recognize the universal principles underlying the development of different animal body plans. - explain how the genes encoding the molecular toolkit have evolved to create animal diversity. - relate changes in gene structure or function to evolutionary changes in animal development. Key skills: By the end of this module, each student should be able to - present and discuss a relevant evolutionary topic in an oral presentation - select and integrate key concepts in animal evolution from primary literature - participate in discussions on topics presented by others				

▶▶▶ Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

▶▶ Wahlvertiefung 5: Biochemie

▶▶▶ Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	O	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				

▶▶▶ Obligatorische Masterkurs

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1303-00L	Current Research Topics in Cellular Biochemistry	O	4 KP	2S	V. Panse, C. M. Azzalin, P. Meraldi, M. Peter, P. Picotti, A. E. Smith
Kurzbeschreibung	Introduction, presentation, evaluation and critical discussion and written analysis of recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				
Lernziel	The goal of the course is to train students in critical analysis of current research. Analysis by individual students will be assessed in oral and written form. The students will be able to introduce, present, evaluate, and critically discuss and write about recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				

Inhalt	The course is composed of seminar lectures on specific topics, followed by discussions of scientific papers relevant to these topics. The students will work in small groups under the supervision of a tutor. Each group prepares and presents a lecture, and leads a critical discussion of the selected articles. While being exposed to advanced research in cellular biochemistry, the students practice the critical reading of scientific literature, the evaluation of experimental approaches, the interpretation of results.
Literatur	The relevant references to primary literature and review articles will be provided during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.

▶▶▶ Wahlpflicht Konzeptkurse

Siehe D-BIOL Master-Wegleitung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
Lernziel	Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
Literatur	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt. Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York. Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				

551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Skript	A script will not be handed out.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997. In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				
551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V	M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.				

Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.				
Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease				
Skript	handouts				
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology (second edition); A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 2009				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include the preparation of short essays (marked) about defined topics in Glycobiology.				
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				
Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.				
	List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution				
Skript	A script will be provided during the course.				
551-1153-00L	Systems Biology of Metabolism	W	4 KP	2V	U. Sauer, M. Heinemann, N. Zamboni, M. Zampieri
Kurzbeschreibung	Starting from contemporary biological problems related to metabolism, the course focuses on systems biological approaches to address them. In a problem-oriented, this-is-how-it-is-done manner, we thereby teach modern methods and concepts.				
Lernziel	Develop a deeper understanding of how relevant biological problems can be solved, thereby providing advanced insights to key experimental and computational methods in systems biology.				
Inhalt	The course will be given as a mixture of lectures, studies of original research and guided discussions that focus on current research topics. For each particular problem studied, we will work out how the various methods work and what their capabilities/limits are. The problem areas range from microbial metabolism to cancer cell metabolism and from metabolic networks to regulation networks in populations and single cells. Key methods to be covered are various modeling approaches, metabolic flux analyses, metabolomics and other omics.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course extends many of the generally introduced concepts and methods of the Concept Course in Systems Biology. It requires a good knowledge of biochemistry and basics of mathematics and chemistry.				
636-0001-00L	Separations in Biotechnology and Bioprocess Economy	W	6 KP	3G	S. Panke, M. Bechtold
Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students specifically with a chemistry/biology background to select & roughly design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals and at providing a basic set of purification operations & judge on process economy.				
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on process economy.				
Inhalt	Introduction membrane operations adsorption and chromatography crystallization overall process economics				
Skript	Handouts during course				
636-0007-00L	Computational Systems Biology	W	4 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Study of fundamental concepts, models and computational methods for the analysis of complex biological networks. Topics: Systems approaches in biology, biology and reaction network fundamentals, modeling and simulation approaches (topological, probabilistic, stoichiometric, qualitative, linear / nonlinear ODEs, stochastic), and systems analysis (complexity reduction, stability, identification).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Inhalt	Biology has witnessed an unprecedented increase in experimental data and, correspondingly, an increased need for computational methods to analyze this data. The explosion of sequenced genomes, and subsequently, of bioinformatics methods for the storage, analysis and comparison of genetic sequences provides a prominent example. Recently, however, an additional area of research, captured by the label "Systems Biology", focuses on how networks, which are more than the mere sum of their parts' properties, establish biological functions. This is essentially a task of reverse engineering. The aim of this course is to provide an introductory overview of corresponding computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks. We will start with an introduction into the basic units, functions and design principles that are relevant for biology at the level of individual cells. Making extensive use of example systems, the course will then focus on methods and algorithms that allow for the investigation of biological networks with increasing detail. These include (i) graph theoretical approaches for revealing large-scale network organization, (ii) probabilistic (Bayesian) network representations, (iii) structural network analysis based on reaction stoichiometries, (iv) qualitative methods for dynamic modeling and simulation (Boolean and piece-wise linear approaches), (v) mechanistic modeling using ordinary differential equations (ODEs) and finally (vi) stochastic simulation methods.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W	4 KP	2G	M. Dettling

Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.
Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc. The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.
Skript	A script will be available.
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis
Voraussetzungen / Besonderes	The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held. In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit. 401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.

636-0003-00L	Biological Engineering and Biotechnology	W	6 KP	3G	M. Fussenegger
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Insight Into The Mammalian Cell Cycle. Cycling, The Balance Between Proliferation and Cancer - Implications For Biopharmaceutical Manufacturing. 2. The Licence To Kill. Apoptosis Regulatory Networks - Engineering of Survival Pathways To Increase Robustness of Production Cell Lines. 3. Everything Under Control I. Regulated Transgene Expression in Mammalian Cells - Facts and Future. 4. Secretion Engineering. The Traffic Jam getting out of the Cell. 5. From Target To Market. An Antibody's Journey From Cell Culture to The Clinics. 6. Biology and Malign Applications. Do Life Sciences Enable the Development of Biological Weapons? 7. Functional Food. Enjoy your Meal! 8. Industrial Genomics. Getting a Systems View on Nutrition and Health - An Industrial Perspective. 9. IP Management - Food Technology. Protecting Your Knowledge For Business. 10. Biopharmaceutical Manufacturing I. Introduction to Process Development. 11. Biopharmaceutical Manufacturing II. Up- stream Development. 12. Biopharmaceutical Manufacturing III. Downstream Development. 13. Biopharmaceutical Manufacturing IV. Pharma Development. 				
Skript	Handout during the course.				
551-0043-00L	Chromosome Structure and Function	W	2 KP	1V	F. Thoma
Kurzbeschreibung	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Lernziel	Learning how to present and discuss research papers. Update knowledge on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Inhalt	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Skript	No script. Papers and presentations will be distributed electronically.				
Literatur	The papers to be discussed will be distributed electronically.				

▶▶▶ Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie. Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik. Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt. Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				

Literatur	Teil 1:				
	Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001).				
	Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung)				
	Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen.				
	Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral , D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt , L. Eberl, H.-M. Fischer, H. Hennecke, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius , M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem , K. Bärenfaller, A. Caffisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				

Lernziel	<p>Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.</p> <p>In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.</p> <p>Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.</p>
Inhalt	<p>Bioinformatics I will cover the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation

529-0731-00L	Nucleic Acids and Carbohydrates	W	6 KP	3G	D. Hilvert, R. Gilmour, P. A. Kast, S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nucleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nucleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nucleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

▶▶▶ Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

▶▶ Wahlvertiefung 6: Pflanzenbiologie

▶▶▶ Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0311-00L	Molecular Life of Plants	O	6 KP	4V	W. Gruissem, O. Voinnet, S. C. Zeeman
Kurzbeschreibung	The advanced course introduces students to plants through a concept-based discussion of developmental processes that integrates physiology and biochemistry with genetics, molecular biology, and cell biology. The course follows the life of the plant, starting with the seed, progressing through germination to the seedling and mature plant, and ending with reproduction and senescence.				
Lernziel	The new course "Molecular Life of Plants" reflects the rapid advances that are occurring in the field of experimental plant biology as well as the changing interests of students being trained in this discipline. Contemporary plant biology courses emphasize a traditional approach to experimental plant biology by discussing discrete topics that are removed from the context of the plant life cycle. The course will take an integrative approach that focuses on developmental concepts. Whereas traditional plant physiology courses were based on research carried out on intact plants or plant organs and were often based on phenomenological observations, current research in plant biology emphasizes work at the cellular, subcellular and molecular levels.				
	The goal of "Molecular Life of Plants" is to train students in integrative approaches to understand the function of plants in a developmental context. While the course focuses on plants, the training integrative approaches will also be useful for other organisms.				

Inhalt The course "Molecular Life of Plants" will cover the following topics in a developmental context:

Plant genome organization
 Seed anatomy
 Food reserves and mobilization
 Seedling emergence
 Heterotrophic to autotrophic growth
 Chlorophyll biosynthesis, photoreceptors
 Integration of metabolism
 Hormones
 Cell cycle
 Cell differentiation and expansion
 Environmental interactions/abiotic
 Environmental interactions/biotic
 Flower development and fertilization
 Embryo and seed development
 Fruit development
 Senescence

▶▶▶ Wahlpflicht Konzeptkurse

Siehe D-BIOL Master-Wegleitung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0301-00L	Biodiversität	W	6 KP	4V	A. Müller, A. Widmer, R. Berndt, A. Kocyan
Kurzbeschreibung	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Die Vorlesung Ökologische Genetik verwendet Beispiele aus der aktuellen Literatur um eine Einführung in die Konzepte und Methoden der ökologische Genetik zu geben.				
Lernziel	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Zu verstehen, wie das Wissen aus einzelnen Disziplinen (Populations- und quantitative Genetik, Molekularbiologie, Ökologie und Evolution) verknüpft werden kann, um zu verstehen, wie Organismen miteinander und ihrer Umwelt interagieren.				
Inhalt	Definition der biologischen Systematik und Aufgabenbereiche ihrer vier Teilgebiete Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation. Regeln der Nomenklatur und Klassifikation. Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse (inklusive praktischer Arbeiten zu Erhebung und Auswertung von morphologischen bzw. molekularen Merkmalen). Sinn und Zweck naturwissenschaftlicher Sammlungen inklusive Führungen durch die Herbarien und die Entomologische Sammlung der ETH Zürich. Ökologische Genetik: Konzepte und Methoden zur Untersuchung von Anpassung, reproduktiver Isolation, Hybridisierung und Artbildung.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie. Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik. Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt. Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
Literatur	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York. Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				

Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, L. Eberl, H.-M. Fischer, H. Henneke, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
Lernziel	Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks. In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science. Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.				
Inhalt	Bioinformatics I will cover the following topics: From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation				
701-2413-00L	Ecology and Evolution		6 KP	4V	S. Bonhoeffer, T. Städler, S. M. Barribeau, P. C. Brunner, J. Jokela
Kurzbeschreibung	Die Lerneinheit 'Ökologie und Evolution' besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche eine Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik, sowie die quantitative Genetik bieten.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden eine fundierte Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik und die quantitative Genetik zu bieten.				

Inhalt	<p>Populationsgenetik - Types and sources of genetic variation; randomly mating populations and the Hardy-Weinberg equilibrium; effects of inbreeding; natural selection; random genetic drift and effective population size; gene flow and hierarchical population structure; molecular population genetics: neutral theory of molecular evolution and basics of coalescent theory.</p> <p>Quantitative Genetik - Continuous variation; measurement of quant. characters; genes, environments and their interactions; measuring their influence; response to selection; inbreeding and crossbreeding, effects on fitness; Fisher's fundamental theorem</p> <p>Populationen: Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und experimentelles design, Experimentelle Evolution, Populationsstruktur, Populationsgrösse, Evolutionäre Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionäre Uebergaenge</p>
Skript	<p>Genetics: handouts</p> <p>Populations: Script</p>
Literatur	<p>Genetics: Hamilton, M.B. 2009. Population Genetics. Wiley-Blackwell, Chichester, U.K. Falconer, D.S., and T.F.C. Mackay. 1996. Introduction to Quantitative Genetics. 4th ed. Prentice Hall, Harlow, U.K.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	There will be 5 optional extra sessions for the population genetics part (following lectures 2-6) for computer simulations, designed to help understand the course material.

►►► Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4801-00L	Systembezogene Bekämpfung herbivorer Insekten I	W	2 KP	2G	S. Dorn, D. Mazzi, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Erwerben von Fähigkeiten zur Beurteilung von Strategien zur Lenkung von Schädlingpopulationen im Spannungsfeld Ökonomie- Ökologie- Gesundheit. Agrarwissenschaftlich bedeutende Verfahren werden erklärt und an Beispielen vertieft wie Prävention mittels natürlicher Ressourcen, Überwachung und Prognose, Anti-Resistenz-Strategie, sowie Mittelzulassung samt Ökotoxikologie.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über grundlegende Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Agrarökosystemen und können Handlungsoptionen im Spannungsfeld Ökologie Ökonomie Gesellschaft beurteilen. Sie gewinnen zusätzliche die Fähigkeit, Recherchen über relevante Fragen der Schädlingsbekämpfung durchzuführen und Fallbeispiele kritisch zu beurteilen.				
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W	2 KP	2V	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				
551-0219-00L	Integrative Plant Sciences	W	6 KP	2V+2S+2K	W. Gruissem, T. Boller, P. Edwards, W. Eugster, M. Geisler, A. Hector, B. Keller, C. Körner, H. P. Linder, E. Martinoia, L. Merbold, M. Paschke, K. Shimizu, T. Städler, A. Walter, S. C. Zeeman
	<i>Information: Besprechung, 28.9.2011, 13-14 Uhr, ETH Zentrum (Raum wird kurz vorher bekannt gegeben). Anmeldeschluss: 18.9.2011, über http://www.plantscience.ethz.ch/education/Masters/course/s/registration</i>				
Kurzbeschreibung	In the module "Integrative Plant Sciences", which consists of the online course and seminar "Plant Response to Stress" (PRESS) and the colloquium "Challenges in Plant Sciences", the focus lies on interdisciplinarity, ranging from molecular biology and biochemistry to ecosystem research, and an integrated understanding of plants in their environments.				
Lernziel	An understanding of how plants cope with stress conditions from the molecular to the ecosystem level.				
Inhalt	The online lessons course PRESS (551-0207-00) offers students an interdisciplinary introduction to the field of plant responses to stress, integrating the approaches of molecular biology, plant physiology, and ecology. Students become familiar with the basics of research in plant sciences. The course contains several interactive and multimedia-based elements. The colloquium (551-0205-00) introduces Masters students and graduate students to the variety of disciplines in plant sciences. At a kick-off meeting, professors give an impulse talk on different topics as an introduction to the broad research fields. Afterwards, students prepare and organize colloquia on different topics according to their interests, gaining expert knowledge as well as practice in discussion and presentation. The PRESS Seminar (551-0209-00) consolidates one relevant scientific topic of the online course PRESS. Students are requested to independently connect and integrate the acquired knowledge about plant stress research in student groups, focusing on one scientific approach per group.				
Skript	None. Information is provided online and in the course sessions.				
Voraussetzungen / Besonderes	Active student participation will be essential for a critical evaluation and improvement of the course elements. The PRESS course was developed with the support of Swiss Virtual Campus and the Fonds Filep of ETH.				
701-0525-00L	Vegetation der Erde	W	2 KP	2V	P. Edwards, A. Gigon, A. C. Risch
Kurzbeschreibung	Die Vegetationszonen (Biome) der Erde werden vorgestellt, insbesondere deren Struktur, Funktionsweise und Abhängigkeit von abiotischen und biotischen Faktoren sowie menschlichen Einflüssen. Zur Sprache kommen der Einfluss von Klima und Boden, Feuer, Sukzession, Herbivorie, Nutzung, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Inselvegetation, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Vegetationstypen (Biome) der Erde. Einsicht in deren Entstehung, Aufbau (Pflanzenarten, Struktur) und Funktionsweise, insbesondere der Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden, und Folgen für die Nutzung durch Mensch und Tiere. Auseinandersetzung mit modernen Forschungsarbeiten im Bereich Vegetationskunde / Biogeographie				
Inhalt	In einem einführenden Teil wird eine Übersicht in die Gliederung der Vegetation der Erde und deren Entstehung gegeben. In je 1-2 Vorlesungen werden die charakteristischen Vegetationstypen verschiedener Gebiete der Welt behandelt: Tropischer Regenwald, Savannen, Lorbeerwald, mediterrane Ökosysteme, boreale und arktische Vegetation, Inselvegetation. Zu jedem Vegetationstyp werden einige der folgenden Themen diskutiert: Einfluss des Klimas auf die Vegetation, Umweltgradienten, Grenzlagen, Feuer, Sukzession, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus u.a.				
Skript	Unterrichtsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vegetation Mitteleuropas wird in den Vorlesungen "Standorte und Pflanzengemeinschaften" sowie "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Diese drei Vorlesungen ergänzen sich gegenseitig.				
551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V	M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.				
Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.				

Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease
Skript	handouts
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology (second edition); A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 2009
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include the preparation of short essays (marked) about defined topics in Glycobiology.

551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				
Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.				
	List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution				
Skript	A script will be provided during the course.				

529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Skript	A script will not be handed out.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997.				
	In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				

551-0043-00L	Chromosome Structure and Function	W	2 KP	1V	F. Thoma
Kurzbeschreibung	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Lernziel	Learning how to present and discuss research papers. Update knowledge on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Inhalt	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Skript	No script. Papers and presentations will be distributed electronically.				
Literatur	The papers to be discussed will be distributed electronically.				

751-5121-00L	Insect Ecology	W	2 KP	2V	K. Mody, A. Najjar-Rodriguez
Kurzbeschreibung	Students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic & biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. This includes knowledge on the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions.				
Lernziel	At the end of this course, students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic and biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. They develop skills and gain experience in focused reading of literature reports with the goal to develop appropriate answers to specific questions asked, and in presenting their answers in a condensed way. In particular, the students will have learned about the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions. Also, they will have a good understanding about the function and importance of multitrophic interactions involving insects				
Skript	Handouts during the lecture.				
Literatur	mentioned during the lecture.				

551-1153-00L	Systems Biology of Metabolism	W	4 KP	2V	U. Sauer, M. Heinemann, N. Zamboni, M. Zampieri
Kurzbeschreibung	Starting from contemporary biological problems related to metabolism, the course focuses on systems biological approaches to address them. In a problem-oriented, this-is-how-it-is-done manner, we thereby teach modern methods and concepts.				
Lernziel	Develop a deeper understanding of how relevant biological problems can be solved, thereby providing advanced insights to key experimental and computational methods in systems biology.				
Inhalt	The course will be given as a mixture of lectures, studies of original research and guided discussions that focus on current research topics. For each particular problem studied, we will work out how the various methods work and what their capabilities/limits are. The problem areas range from microbial metabolism to cancer cell metabolism and from metabolic networks to regulation networks in populations and single cells. Key methods to be covered are various modeling approaches, metabolic flux analyses, metabolomics and other omics.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course extends many of the generally introduced concepts and methods of the Concept Course in Systems Biology. It requires a good knowledge of biochemistry and basics of mathematics and chemistry.				

▶▶▶ Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

551-0301-00L	Biodiversität	W	6 KP	4V	A. Müller, A. Widmer, R. Berndt, A. Kocyan
Kurzbeschreibung	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Die Vorlesung Ökologische Genetik verwendet Beispiele aus der aktuellen Literatur um eine Einführung in die Konzepte und Methoden der ökologische Genetik zu geben.				
Lernziel	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Zu verstehen, wie das Wissen aus einzelnen Disziplinen (Populations- und quantitative Genetik, Molekularbiologie, Ökologie und Evolution) verknüpft werden kann, um zu verstehen, wie Organismen miteinander und ihrer Umwelt interagieren.				
Inhalt	Definition der biologischen Systematik und Aufgabenbereiche ihrer vier Teilgebiete Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation. Regeln der Nomenklatur und Klassifikation. Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse (inklusive praktischer Arbeiten zu Erhebung und Auswertung von morphologischen bzw. molekularen Merkmalen). Sinn und Zweck naturwissenschaftlicher Sammlungen inklusive Führungen durch die Herbarien und die Entomologische Sammlung der ETH Zürich. Ökologische Genetik: Konzepte und Methoden zur Untersuchung von Anpassung, reproduktiver Isolation, Hybridisierung und Artbildung.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie. Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik. Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt. Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
Literatur	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, L. Eberl, H.-M. Fischer, H. Hennecke, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter

Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.

551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
---------------------	--	----------	-------------	-----------	--

Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.
Lernziel	Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.
Inhalt	In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science. Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester. Bioinformatics I will cover the following topics:

From genes to databases and information
BLAST searches
Prediction of gene function and regulation
RNA structure prediction
Gene expression analysis using microarrays
Protein sequence and structure databases
WWW for bioinformatics
Protein sequence comparisons
Proteomics and de novo protein sequencing
Protein structure prediction
Cellular and protein interaction networks
Molecular dynamics simulation

►►► Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

►► Wahlvertiefung 7: Systembiologie

►►► Wahlpflicht Konzeptkurse

Siehe D-BIOL Master-Wegleitung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				

Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.

551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				

551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, L. Eberl, H.-M. Fischer, H. Hennecke, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				

551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
Lernziel	Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.				
Inhalt	<p>In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.</p> <p>Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.</p> <p>Bioinformatics I will cover the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation 				

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse I: Rechnergestütz

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
636-0007-00L	Computational Systems Biology	W	4 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Study of fundamental concepts, models and computational methods for the analysis of complex biological networks. Topics: Systems approaches in biology, biology and reaction network fundamentals, modeling and simulation approaches (topological, probabilistic, stoichiometric, qualitative, linear / nonlinear ODEs, stochastic), and systems analysis (complexity reduction, stability, identification).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				

Inhalt	Biology has witnessed an unprecedented increase in experimental data and, correspondingly, an increased need for computational methods to analyze this data. The explosion of sequenced genomes, and subsequently, of bioinformatics methods for the storage, analysis and comparison of genetic sequences provides a prominent example. Recently, however, an additional area of research, captured by the label "Systems Biology", focuses on how networks, which are more than the mere sum of their parts' properties, establish biological functions. This is essentially a task of reverse engineering. The aim of this course is to provide an introductory overview of corresponding computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks. We will start with an introduction into the basic units, functions and design principles that are relevant for biology at the level of individual cells. Making extensive use of example systems, the course will then focus on methods and algorithms that allow for the investigation of biological networks with increasing detail. These include (i) graph theoretical approaches for revealing large-scale network organization, (ii) probabilistic (Bayesian) network representations, (iii) structural network analysis based on reaction stoichiometries, (iv) qualitative methods for dynamic modeling and simulation (Boolean and piece-wise linear approaches), (v) mechanistic modeling using ordinary differential equations (ODEs) and finally (vi) stochastic simulation methods.
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.

252-0523-00L	Computational Biology	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
Lernziel	Familiarize the students with the basic concepts of molecular biology and the models and algorithms used to understand, classify and predict behaviour of living organism. This course is at the most basic level, where the main issues, mostly of molecular sequences, are studied.				
Inhalt	This course lies in the intersection between Computer Science and Molecular Biology. The main purpose is to study computational techniques, algorithms and data structures which are usually applied to solve problems in Molecular Biology and Biochemistry. The following topics are likely to be covered: Introduction, mathematical models of evolution, protein and DNA sequence alignment and its meaning, phylogenetic tree construction, multiple sequence alignments, secondary structure prediction, molecular dynamics, threading, role of bioinformatics in drug design, etc. From the computer science point of view we concentrate our attention in practical solutions for the above problems. Biological knowledge is an asset but not a prerequisite.				
636-0012-00L	Fundamentals of Modern Statistics	W	6 KP	3G	H.-M. Kaltenbach
Kurzbeschreibung	The course introduces statistical methods and underlying concepts for data analysis with a focus on systems biology. Topics covered in the course include parameter estimation, hypothesis testing, multiple testing problems, regression and analysis-of-variance. The course emphasizes modern computational approaches using the statistics software R.				
Lernziel	The aim of this course is two-fold: first, students should be introduced to standard methods from statistics with application to systems biology datasets of medium complexity. For applying these methods, students will use the software R for assignments. Second, students should gain a good understanding of the underlying principles and concepts in order to be able to choose from the vast set of available methods and critically employ them. In particular, the course will try to avoid tedious computations in favor of a general understanding how methods work and when they will fail. Additionally, the role of modeling a statistical problem and deciding upon a strategy for analyzing a dataset will be favored over presenting as large a number of tests and estimators as possible.				
Inhalt	Lecture topics: (1-2) Concepts from probability theory: events, probability, random variables, distributions, moments, stochastic independence, joint probabilities; (3-6) Parameter estimation: estimation problem, maximum likelihood estimators, Bayesian estimators, comparing estimators; (7-10) Hypothesis testing: test problems, type-I and type-II errors, power, p-values, multiple testing; (11-12) regression; (13) analysis-of-variance				
Skript	Course material will be made available at: http://www.csb.ethz.ch				
Literatur	Background literature will be available on-line at the start of the course.				

►►► Wahlpflicht Masterkurse II: Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1101-00L	Microbial Growth and Stress	W	4 KP	2V	T. Egli
Kurzbeschreibung	First a solid understanding of techniques to cultivate microbial cultures in the laboratory under defined conditions will be given. This will be the basis for a critical discussion of microbial response to stress conditions and on published microbial stress literature.				
Lernziel	A sense for good experimentation in microbial stress research will be developed. A mixture of lectures, studies of original research literature and discussion, strong focus on clean and controlled experimentation.				
Inhalt	Using modern molecular tools (e.g., proteome or transcriptome analysis, etc.) for studying microbial behaviour during growth and under stress conditions must be based on experimentation in a carefully controlled environment. There are numerous examples in the literature where this has not or only insufficiently been done. Based on solid understanding of microbial cultivation techniques used in the laboratory, a sense for good experimentation will be developed. The course will be combined with lectures on selected topics in microbial physiology and relevant published microbial stress literature will be discussed.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Literatur	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course requires a basic understanding of growth kinetics, cultivation techniques and microbial biochemistry/physiology. The course is also suited for PhD students that start working in the field of microbial growth and stress physiology.				
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				

Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.				
	List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution				
Skript	A script will be provided during the course.				
551-1153-00L	Systems Biology of Metabolism	W	4 KP	2V	U. Sauer, M. Heinemann, N. Zamboni, M. Zampieri
Kurzbeschreibung	Starting from contemporary biological problems related to metabolism, the course focuses on systems biological approaches to address them. In a problem-oriented, this-is-how-it-is-done manner, we thereby teach modern methods and concepts.				
Lernziel	Develop a deeper understanding of how relevant biological problems can be solved, thereby providing advanced insights to key experimental and computational methods in systems biology.				
Inhalt	The course will be given as a mixture of lectures, studies of original research and guided discussions that focus on current research topics. For each particular problem studied, we will work out how the various methods work and what their capabilities/limits are. The problem areas range from microbial metabolism to cancer cell metabolism and from metabolic networks to regulation networks in populations and single cells. Key methods to be covered are various modeling approaches, metabolic flux analyses, metabolomics and other omics.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course extends many of the generally introduced concepts and methods of the Concept Course in Systems Biology. It requires a good knowledge of biochemistry and basics of mathematics and chemistry.				
636-0001-00L	Separations in Biotechnology and Bioprocess Economy	W	6 KP	3G	S. Panke, M. Bechtold
Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students specifically with a chemistry/biology background to select & roughly design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals and at providing a basic set of purification operations & judge on process economy.				
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on process economy.				
Inhalt	Introduction membrane operations adsorption and chromatography crystallization overall process economics				
Skript	Handouts during course				
636-0507-00L	Synthetic Biology II	W	4 KP	4A	S. Panke, J. Stelling
Kurzbeschreibung	7 months biological design project, during which the students are required to give presentations on advanced topics in synthetic biology (specifically genetic circuit design) and then select their own biological system to design. The system is subsequently modeled, analyzed, and experimentally implemented. Results are presented at an international student competition at the MIT (Cambridge).				
Lernziel	The students are supposed to acquire a deep understanding of the process of biological design including model representation of a biological system, its thorough analysis, and the subsequent experimental implementation of the system and the related problems.				
Inhalt	Presentations on advanced synthetic biology topics (eg genetic circuit design, adaptation of systems dynamics, analytical concepts, large scale de novo DNA synthesis), project selection, modeling of selected biological system, design space exploration, sensitivity analysis, conversion into DNA sequence, (DNA synthesis external,) implementation and analysis of design, summary of results in form of scientific presentation and poster, presentation of results at the iGEM international student competition (www.igem.org).				
Skript	Handouts during course				
Voraussetzungen / Besonderes	The final presentation of the project is typically at the MIT (Cambridge, US). Other competing schools include regularly Imperial College, Cambridge University, Harvard University, UC Berkeley, Princeton University, CalTech, etc. This project takes place between end of Spring Semester and beginning of Autumn Semester. Registration in April.				
551-0571-00L	From DNA to Diversity	W	2 KP	2V	A. Hajnal, Y. Barral, D. Bopp, E. Hafen
Kurzbeschreibung	The evolution of the various body-plans is investigated by means of comparison of developmentally essential control genes of molecularly analysed model organisms.				
Lernziel	By the end of this module, each student should be able to - recognize the universal principles underlying the development of different animal body plans. - explain how the genes encoding the molecular toolkit have evolved to create animal diversity. - relate changes in gene structure or function to evolutionary changes in animal development. Key skills: By the end of this module, each student should be able to - present and discuss a relevant evolutionary topic in an oral presentation - select and integrate key concepts in animal evolution from primary literature - participate in discussions on topics presented by others				
636-0009-00L	Evolutionary Dynamics	W	5 KP	2V+1U	N. Beerenwinkel
Kurzbeschreibung	Evolutionary dynamics is concerned with the mathematical principles according to which life has evolved. This course offers an introduction to mathematical modeling of evolution, including deterministic and stochastic models.				
Lernziel	The goal of this course is to understand and to appreciate mathematical models and computational methods that provide insight into the evolutionary process.				

Inhalt	Evolution is the one theory that encompasses all of biology. It provides a single, unifying concept to understand the living systems that we observe today. We will introduce several types of mathematical models of evolution to describe gene frequency changes over time in the context of different biological systems, focusing on asexual populations. Viruses and cancer cells provide the most prominent examples of such systems and they are at the same time of great biomedical interest. The course will cover some classical mathematical population genetics and population dynamics, and also introduce several new approaches. This is reflected in a diverse set of mathematical concepts which make their appearance throughout the course, all of which are introduced from scratch. Topics covered include the quasispecies equation, evolution of HIV, evolutionary game theory, birth-death processes, evolutionary stability, evolutionary graph theory, somatic evolution of cancer, stochastic tunneling, cell differentiation, hematopoietic tumor stem cells, genetic progression of cancer and the speed of adaptation, diffusion theory, fitness landscapes, neutral networks, branching processes, evolutionary escape, and epistasis.
Skript	No.
Literatur	- Evolutionary Dynamics. Martin A. Nowak. The Belknap Press of Harvard University Press, 2006. - Evolutionary Theory: Mathematical and Conceptual Foundations. Sean H. Rice. Sinauer Associates, Inc., 2004.
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic mathematics (linear algebra, calculus, probability)

▶▶▶ Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

▶▶ Wahlvertiefung 8: Strukturbiologie und Biophysik

▶▶▶ Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	O	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbiologie. Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik. Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
Literatur	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt. Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York. Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				

▶▶▶ Wahlpflicht Konzeptkurse

Siehe D-BIOL Master-Wegleitung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				

Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.

529-0731-00L	Nucleic Acids and Carbohydrates	W	6 KP	3G	D. Hilvert, R. Gilmour, P. A. Kast, S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Skript	A script will not be handed out.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997.				
	In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				
551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V	M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.				
Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.				
Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease				
Skript	handouts				
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology (second edition); A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 2009				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include the preparation of short essays (marked) about defined topics in Glycobiology.				
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				

Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.
	List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution
Skript	A script will be provided during the course.

551-1401-00L	Advanced Protein Engineering	W	2 KP	2G	A. Plückthun
Kurzbeschreibung	Introduction into current research strategies in protein science.				
Lernziel	To understand current research strategies in protein science.				
Inhalt	Proteins have become an object of intense study in modern science, raging from their use as therapeutics to elucidating their structure and function in the cell. Moreover, it is now possible to engineer and evolve tailor-made proteins, opening up many new areas of science. This course will attempt to cover the frontiers and remaining challenges, emphasizing the biochemical foundations of the various approaches.				
Skript	Slides and references will be available on OLAT server. https://www.olat.uzh.ch/olat/auth/repo/go?rid=600670219				
Literatur	PDFs will be available on OLAT server. https://www.olat.uzh.ch/olat/auth/repo/go?rid=600670219				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid knowledge in biochemistry strongly recommended				

▶▶▶ Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kormmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				

529-0731-00L	Nucleic Acids and Carbohydrates	W	6 KP	3G	D. Hilvert, R. Gilmour, P. A. Kast, S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nucleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nucleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nucleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				

Lernziel Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.

In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.

Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.

Inhalt Bioinformatics I will cover the following topics:

From genes to databases and information
 BLAST searches
 Prediction of gene function and regulation
 RNA structure prediction
 Gene expression analysis using microarrays
 Protein sequence and structure databases
 WWW for bioinformatics
 Protein sequence comparisons
 Proteomics and de novo protein sequencing
 Protein structure prediction
 Cellular and protein interaction networks
 Molecular dynamics simulation

▶▶▶ Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

▶▶ Wahlvertiefung 9: Biologische Chemie

▶▶▶ Obligatorische Konzepte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0731-00L	Nucleic Acids and Carbohydrates	O	6 KP	3G	D. Hilvert, R. Gilmour, P. A. Kast, S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Skript	A script will not be handed out.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997.				
	In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				
529-0241-01L	Naturstoffsynthese	W	6 KP	3G	H. J. Borschberg
Kurzbeschreibung	Nach einer kurzen Übersicht über die wichtigsten Sekundärmetaboliten und deren Biogenese werden die Begriffe Synthesestrategie und -Taktik anhand ausgewählter Beispiele herausgearbeitet. Daneben werden Reaktionsmechanismen und Aspekte der dynamischen Stereochemie diskutiert.				
Lernziel	Kenntnis einiger wichtiger retrosynthetischer Konzepte. Vertiefung der Kenntnisse über synthetische Methoden, sowie die involvierten Mechanismen und stereochemischen Aspekte.				

Inhalt	1.1. Allgemeines zu Naturstoffen und Sekundärmetaboliten 1.2. Biogenesewege zu den wichtigsten Klassen innerhalb der Sekundärmetaboliten (Alkaloide, Terpene, Steroide, Acetogenine und Abkömmlingen des Shikimat-Weges) mit typischen Strukturbeispielen 2. Mannich-Reaktion als Schlüsselschritt 3. Cyclisierung von Iminiumkationen zu Piperidinen 4. Elektrocyclische Reaktionen als Schlüsselschritt 5. Radikalisch induzierte Cyclisierung von Olefinen 6. Kationisch induzierte Cyclisierung von Olefinen 7. Cycloadditionen als Schlüsselschritte 8. Die Hexacyclinol-Story
Skript	Es werden ein 100-seitiges Skript und teilweise lose Blätter, sowie Lösungen der Übungen gratis abgegeben. Die verwendeten Folien sind via EVA-ELBA zugänglich (URL und Passwort werden in der ersten Semesterstunde bekannt gegeben).
Literatur	Um dem Vorlesungsstoff zu folgen, ist kein spezielles Lehrbuch notwendig. Nützlich ist eines der Standardwerke über Organische Chemie, wie Streitwieser, Vollhard, Morrison-Boyd, etc., über das Sie schon verfügen sollten. Zusatz-Literatur für speziell am Thema interessierte Leute: - K.C. Nicolaou, E.J. Sorensen, "Classics in Organic Synthesis", VCH, 1996. ISBN 3-527-29231-5 - E.J. Corey, X.-M. Cheng, "The Logic of Chemical Synthesis", John Wiley & Sons, 1989. ISBN 0-471-50979-5 - J. Mulzer et al., "Organic Synthesis Highlights", VCH, 1991. ISBN 3-527-27955-5
Voraussetzungen / Besonderes	Der Prüfungsumfang ist im Script aus S. 96 verbindlich festgelegt. Teilnehmende DoktorandInnen werden gleich geprüft wie die Studierenden (1 Stunde schriftlich).

636-0003-00L	Biological Engineering and Biotechnology	W	6 KP	3G	M. Fussenegger
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				
Lernziel	1. Insight Into The Mammalian Cell Cycle. Cycling, The Balance Between Proliferation and Cancer - Implications For Biopharmaceutical Manufacturing. 2. The Licence To Kill. Apoptosis Regulatory Networks - Engineering of Survival Pathways To Increase Robustness of Production Cell Lines. 3. Everything Under Control I. Regulated Transgene Expression in Mammalian Cells - Facts and Future. 4. Secretion Engineering. The Traffic Jam getting out of the Cell. 5. From Target To Market. An Antibody's Journey From Cell Culture to The Clinics. 6. Biology and Malign Applications. Do Life Sciences Enable the Development of Biological Weapons? 7. Functional Food. Enjoy your Meal! 8. Industrial Genomics. Getting a Systems View on Nutrition and Health - An Industrial Perspective. 9. IP Management - Food Technology. Protecting Your Knowledge For Business. 10. Biopharmaceutical Manufacturing I. Introduction to Process Development. 11. Biopharmaceutical Manufacturing II. Up- stream Development. 12. Biopharmaceutical Manufacturing III. Downstream Development. 13. Biopharmaceutical Manufacturing IV. Pharma Development.				
Skript	Handsout during the course.				

529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Lernziel	Introduction to computer simulation of (bio)molecular systems, development of skills to carry out computer simulations of biomolecular systems				
Inhalt	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Skript	available				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	additional information on the board outside HCI G237				

529-0133-00L	Bioinorganic Chemistry	W	7 KP	3G	W. H. Koppenol, S. Burckhardt-Herold
Kurzbeschreibung	Verständnis für das Verhalten von Metallionen in biologischen Systemen im Zusammenhang mit ihren Funktionen und die involvierten koordinationschemischen Phänomene. Reaktivität und Aktivierung von kleinen Sauerstoff- und Stickstoff-enthaltende Molekülen, wie Superoxid und Stickstoffmonoxid.				
Lernziel	Verständnis für das Verhalten von Metallionen in biologischen Systemen im Zusammenhang mit ihren Funktionen und die involvierten koordinationschemischen Phänomene. Reaktivität und Aktivierung von kleinen Sauerstoff- und Stickstoff-enthaltende Molekülen, wie Superoxid und Stickstoffmonoxid.				
Inhalt	Bedeutung anorganischer Metallionen und kleiner anorganischer Moleküle in biochemischen Reaktionen (Elektronen-Transport, Katalyse, Informationsübertragung, Modulation der Reaktivität biologisch gebildeter Radikale): Co: Coenzym B12; Mg und Mn: Photosynthese; O ₂ : Hämoglobin, Myoglobin, Cytochrom P-450, NO-Synthase, Transport und Aktivierung; Abwehr gegen partiell reduzierte Sauerstoff-Spezies: Superoxyd Dismutase und Katalase; FeS-, Häm- und Cu-Proteine: Elektronentransport; Ni: Urease und Hydrogenase; Mo: Elektronentransport und Stickstoff-Fixierung; Zn: Carboanhydrase, Zink-Finger; Na und K: Ionen-Kanäle und -Pumpen, Ca und Mg: Calmodulin, ATP, DNA; Cr und Pt: Toxizität.				
Literatur	Biological Inorganic Chemistry. Structure & Reactivity by Bertini, Gray, Stiefel and Valentine, 2007 University Science Books				

529-0241-00L	Advanced Methods and Strategies in Synthesis	W	7 KP	3G	J. W. Bode
Lernziel	Kenntnis der modernen Methoden der asymmetrischen Synthese, der enantioselektiven Katalyse, und organische Reaktionsmechanismus.				
Inhalt	Aktuelle Trends in Methoden für und Annäherungen an die Synthese von komplexen Naturstoffen, Pharmazeutika und biologischen Molekülen, Fragmentkopplungs- und Schutzgruppenstrategien; chemische Ligation und Biomolekülsynthese; enantioselektive Katalyse einschließlich Ligandendesign und -optimierung; Kreuzkopplungsreaktionen voraktivierter Vorstufen; C-H-Aktivierung und Oxidationen; Bausteinsynthese mit chiralen Auxilliaren und Reagenzien; neue Konzepte in der asymmetrischen Katalyse. Analyse von Schlüsselliteratur inklusive der Erkennung von Trends, bedeutenden Präzedenzfällen und neu aufkommenden Gebieten wird hervorgehoben.				

529-0233-00L	Organic Synthesis: Methods and Strategies	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	The complex relation between structural analysis, methods leading to desired transformations, and insight into reaction mechanisms is exemplified. Relations between retrosynthetic analysis of target structures, synthetic methods and their combination in a synthetic strategy.				
Lernziel	Extension and deepening of the knowledge in organic synthesis.				
Inhalt	Begriffe der Planung (Strategie und Taktik) der organischen Synthese, Retrosynthetische Analyse, Vertiefung der Beziehungen zwischen Struktur und Reaktivität im Zusammenhang mit der Synthese organischer Verbindungen zunehmender Komplexität. Vertiefung und Ergänzung der Kenntnisse synthetischer Methoden.				

Skript A script will be distributed in electronic form.
 Literatur K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, Classics in Total Synthesis, Wiley-VCH 1996.
 K. C. Nicolaou, S. A. Snyder, Classics in Total Synthesis II, Wiley-VCH 2003.

Voraussetzungen /
 Besonderes Requirements: OC I-IV

529-0243-00L	Reactive Intermediates	W	7 KP	3G	B. M. Jaun
Kurzbeschreibung	Einführung in die wichtigsten Methoden zur Untersuchung von Mechanismen organischer Reaktionen				
Lernziel	Einführung in die wichtigsten Methoden zur Untersuchung von Mechanismen organischer Reaktionen				
Inhalt	Thermochemie: homodesmische Reaktionen, Abschätzung mit Gruppeninkrementen. Nicht kinetische Methoden: Produktanalyse, Markierung mit stabilen Isotopen, Kreuzungsexperimente. Kinetische Methoden: Nachweis von Zwischenprodukten, Isotopeneffekte. Thermodynamik-Kinetik-Korrelationen: LFER, Marcus-Beziehung. Solvation und Ionenpaare. Methoden zur Untersuchung von Radikalreaktionen: Radical clocks, Spin Trapping, ESR, CIDNP. Redoxreaktionen: cyclische Voltammetrie, Elektronentransfer in homogener Lösung. Untersuchung rascher Gleichgewichtsprozesse mit NMR.				
Skript	Ein Skript und ausführliche Literaturangaben sind im Rahmen der Vorlesung erhältlich. Für das Gros der Übungen werden Lösungsvorschläge abgegeben. Alle Unterlagen können auch von der Webseite der Vorlesung als pdf-Dateien heruntergeladen werden.				
Literatur	Sekundärliteratur und Originalarbeiten zur Thematik werden in der Vorlesung zitiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmer (in Arbeitsgruppen von 2-4) präsentieren in den letzten Wochen des Semesters einzelne Themen als Seminare.				

►►► Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
Literatur	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt. Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York. Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				

►►► Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

►► Empfohlene Wahlfächer (für alle Master Vertiefungen)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0180-00L	Research Ethics ■	W+	2 KP	2G	G. Achermann
Kurzbeschreibung	This course has its focus on the responsible conduct of research (RCR) and the ethical dimensions of the biological and biomedical sciences.				
Lernziel	The main goal of this course is to enhance the student's ability to: - recognize and identify ethical issues and conflicts, - analyze and develop well-reasoned responses to the kinds of ethical problems a scientist is likely to encounter.				
	Additionally, students will become familiar with regulations and ethical guidelines relevant for their research field on the international, governmental, institutional and professional level.				
	To achieve these objectives, teaching methods will include lectures, discussions, case study work (alone and in groups), moral games, paper work and exercises.				

I. Ethics & the Process of Ethical Inquiry

Introduction in Ethics and Research Ethics

- What is ethics? What ethics is not...;
- Awareness: what constitutes an ethical question? Distinguishing ethical questions from other kinds of questions; Science & ethics: a comparison;
- The ethics movement in the biological and health sciences;
- What is research ethics and why is it important?
- Values (personal, cultural & ethical) in science & principles for ethical conduct in research;
- Professional codes of conduct: functions and limitations (example: A code of ethics for the life sciences)

Ethical approaches in the conduct of research (Normative Ethics)

- Overview over important theories for research ethics: virtue theories, duty-based theories (rights theory, categorical imperative, prima facie duties), consequentialist theories, other theories);
- The plurality of ethical theories and its consequences;
- The concept of dignity

Moral reasoning I: Arguments

- Why arguments? What is a good argument? The structure of (moral) arguments;
- Deductive and inductive arguments; Validity and soundness;
- Assessing moral arguments

Moral reasoning II: Decision-making

- How (not) to approach ethical issues...; Is there a correct method for answering moral questions?
- Models of method in Applied Ethics: a) Top-down approaches; b) the reflective equilibrium; c) a bottom-up approach: casuistry (or reasoning-by-analogy);
- Is there a right answer?

II. Research Ethics / Responsible Conduct of Research (RCR)

Integrity in Research & Research Misconduct

- What is "integrity" in scientific research? What is research misconduct (falsification, fabrication, plagiarism - FFP) and questionable research practices (QRP)?
- Factors leading to misconduct; Procedure for responding to allegations of research misconduct;
- The confidant of ETH Zurich

Data Management

- Data collection and recordkeeping; Analysis and selection of data;
- Ownership of data; retention and sharing of data;
- Falsification and fabrication of data

Research involving human subjects

- History & guidelines (Nuremberg Code; Declaration of Helsinki; Belmont Report; International Ethical Guidelines for Biomedical Research Involving Human Subjects (CIOMS Guidelines); Convention on Human Rights and Biomedicine (Oviedo Convention));
- Informed consent; confidentiality and anonymity; research risks and benefits; vulnerable subjects;
- Clinical trials;
- Biobanks
- Ethics Committees and Institutional Review Boards (IRB)

Research involving animals

- The moral status of animals; Ethical approaches to animal experimentation: Animal welfare (Peter Singer) and Animal rights (Tom Regan);
- The 3 R's (replacement, reduction, refinement);
- Ethical assessment of conflicting issues in animal experimentation;
- The dignity of animals in the Swiss constitution;

Authorship & Peer review

- Criteria for authorship;
- Plagiarism;
- Challenges to openness and freedom in scientific publication;
- Open access
- Peer review

The Scientist & Industry

- Relationship between science & industry; Academic values versus business values;
- Conflicts of interest and commitment; Intellectual property

Social responsibility

- What is social responsibility? Social responsibility: whose obligation?
- Public advocacy by researchers

Skript Course material (handouts, case studies, exercises, surveys and papers) will be available during the lectures and on the course homepage.

Literatur Recommended literature:

- Bulger R.E., Heitman E. & Reiser S.J. (2002) "The Ethical Dimensions of the Biological and Health Sciences" 2nd ed., Cambridge University Press
- Shamoo A.E. & Resnik D.B. (2003) "Responsible Conduct of Research", New York, Oxford University Press
- "On Being a Scientist. Responsible Conduct in Research (2009)" 3rd ed., http://www.nap.edu/catalog.php?record_id=12192;
- "Introduction to the Responsible Conduct of Research" (<http://ori.dhhs.gov/education/products/RCRintro/>)

Detailed literature lists for the different topics of the course will be provided in the script/handout or on the course work space.

Voraussetzungen / Besonderes After your enrollment for this course, you will have access to the document repository of the course unit

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

► **Master-Arbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1800-00L	Master Thesis ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	30 KP	64D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit wird im Themenbereich der gewählten Vertiefung ausgeführt und ist innerhalb von sechs Monaten mit einem schriftlichen Bericht abzuschliessen				

► **Master-Prüfung**

siehe Studienreglement 2006 für den Master-Studiengang Biologie, Art. 38

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1800-01L	Master Examination ■ <i>Zur Master Examination wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	4 KP		Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Beide Teile werden benotet. Die Master-Prüfung ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der beiden Noten mindestens 4 beträgt. Die Master-Prüfung muss innerhalb von drei Monaten nach Abgabe der Master-Arbeit abgelegt werden.				
Literatur	Die Master-Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Beide Teile werden benotet. Die Master-Prüfung ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der beiden Noten mindestens 4 beträgt. Die Master-Prüfung muss innerhalb von drei Monaten nach Abgabe der Master-Arbeit abgelegt werden.				

Biologie Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biomedical Engineering Master

► Vertiefungsfächer

►► Bioelectronics

Mindestens 12 KP müssen aus Kernfächern der Vertiefung stammen.

►►► Kernfächer der Vertiefung

Während des Studiums müssen mindestens 12 KP aus Kernfächern einer Vertiefung (Track) erreicht werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0604-00L	Microrobotics	W	3 KP	3G	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Lernziel	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Inhalt	Microrobotics is the study of robotics at the micron scale, and includes robots that are microscale in size and large robots capable of manipulating objects that have dimensions in the microscale range. This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, including the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will be taught in English.				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer, A. Rey
Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures. Special emphasis on the emerging field of molecular electronic devices.				
Lernziel	Familiarize students with basic science and engineering principles governing the nano domain.				
Inhalt	The course addresses basic science and engineering principles ruling the nano domain. We particularly work out the links between topics that are traditionally taught separately. Special emphasis is placed on the emerging field of molecular electronic devices, their working principles, applications, and how they may be assembled. Topics are treated in 2 blocks: (I) From Quantum to Continuum From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. (II) Interaction Forces on the Micro and Nano Scale Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures.				
Literatur	- Kuhn, Hans; Försterling, H.D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 - Chen, Gang: Nanoscale Energy Transport and Conversion. 2005, Oxford University Press, ISBN: 978-0-19-515942-4 - Ouisse, Thierry: Electron Transport in Nanostructures and Mesoscopic Devices. 2008, Wiley, ISBN: 978-1-84821-050-9 - Wolf, Edward L.: Nanophysics and Nanotechnology. 2004, Wiley-VCH, ISBN: 3-527-40407-4 - Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Press, ISBN: 0-12-375181-0 - Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 - Hunter, Robert J.: Foundations of Colloid Science. 2nd ed., 2001, Oxford, ISBN: 0-19-850502-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Course format: Lectures: Thursday 10-12, ML F 36 Homework: Mini-Reviews Students select a paper (list distributed in class) and expand the topic into a Mini-Review that illuminates the particular field beyond the immediate results reported in the paper.				
151-0621-00L	Microsystems Technology	W	6 KP	4G	C. Hierold, M. Haluska
Kurzbeschreibung	Die Studenten werden in die Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Halbleiterprozessstechnologie eingeführt und erfahren, wie die Herstellung von Mikrosystemen in einer Serie von genau definierten Prozessschritten erfolgt (Gesamtprozess und Prozessablauf).				
Lernziel	Die Studenten sind mit den Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Prozessstechnologie für Halbleiter vertraut und verstehen die Herstellung von Mikrosystemen durch die Kombination von Einzelprozessschritten (= Gesamtprozess oder Prozessablauf).				
Inhalt	- Einführung in die Mikrosystemtechnik (MST) und in mikroelektromechanische Systeme (MEMS) - Grundlegende Siliziumtechnologie: thermische Oxidation, Fotolithografie und Ätztechnik, Diffusion und Ionenimplantation, Dünnschichttechnik. - Besondere Mikrosystemtechnologien: Volumen- und Oberflächenmikromechanik, Trocken- und Nassätzen, isotropisches und anisotropisches Ätzen, Herstellung von Balken und Membranen, Waferbonden, mechanische und thermische Eigenschaften von Dünnschichten, piezoelektrische und piezoresistive Materialien. - Ausgewählte Mikrosysteme: Mechanische Sensoren und Aktoren, Mikroresonatoren, thermische Sensoren und Aktoren, Systemintegration und Aufbautechnik.				
Skript	Handouts (on-line erhältlich)				
Literatur	- S.M. Sze: Semiconductor Devices, Physics and Technology. - W. Menz, J. Mohr, O. Paul: Microsystem Technology. - G. Kovacs: Micromachined Transducer Sourcebook.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Physik I und II				

227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				
Skript	Introduction to Biomedical Engineering by Enderle, Banchard, and Bronzino				
	AND				
	http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B				
227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	An introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, least squares and recursive least squares, LMMSE estimation and filtering, filter banks, pseudo inverse and singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, factor graphs and message passing algorithms, Kalman filtering and related topics.				
Lernziel	The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.				
Inhalt	Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters. Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods. Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.				
Skript	Lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: course "Discrete-Time and Statistical Signal Processing" (5. Sem.) or a similar course from another university.				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	K. Maniura, A.-K. Born, M. de Geus, J. Möller
Kurzbeschreibung	This class is dedicated to Masters- and PhD students and covers: introduction to molecules used for biomaterials, molecular interactions between different materials and biological systems (molecules, cells, tissues). The concept of biocompatibility is discussed and important techniques from Biomaterials research and development are introduced.				
Lernziel	The class consists of three parts: 1. Introduction into molecular characteristics of molecules involved in the materials-to-biology interface. Molecular design of biomaterials. 2. The concept of biocompatibility. 3. Introduction into methodology used in biomaterials research and application.				
Inhalt	Introduction into native and polymeric biomaterials used for medical applications. The concepts of biocompatibility, biodegradation and the consequences of degradation products are discussed on the molecular level. Different classes of materials with respect to potential applications in tissue engineering and drug delivery are introduced. Strong focus lies on the molecular interactions between materials having very different bulk and/or surface chemistry with living cells, tissues and organs. In particular the interface between the materials surfaces and the eukaryotic cell surface and possible reactions of the cells with an implant material are elucidated. Techniques to design, produce and characterize materials in vitro as well as in vivo analysis of implanted and explanted materials are discussed. In addition, a link between academic research and industrial entrepreneurship is established by external guest speakers.				
Skript	Requirements for credit points: 2 written tests à 60 min each, and a written homework.				
Literatur	Handouts are provided electronically. The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 5th Edition, 2009. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 3 KP and a grade for the class, if passed the following criteria: - 2x written examinations (Midterm and Endterm) - 1x homework				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				

Lernziel	<p>The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques.</p> <p>In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μCT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc.</p> <p>The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements.</p> <p>For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy.</p> <p>Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed.</p> <p>Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone.</p> <p>The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice.</p> <p>Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved.</p> <p>Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.</p>
Inhalt	<p>This lecture series will cover the following topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture)

402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of coordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				

►►► Empfohlene Wahlfächer

Diese Fächer sind für die Vertiefung in Bioelectronics besonders empfohlen. Bei abweichender Fächerwahl konsultieren Sie bitte den Track Adviser.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0166-00L	Analog Integrated Circuits	W	6 KP	2V+2U	Q. Huang
Kurzbeschreibung	This course provides a foundation in analog integrated circuit design based on bipolar and CMOS technologies.				
Lernziel	Integrated circuits are responsible for much of the progress in electronics in the last 50 years, particularly the revolutions in the Information and Communications Technologies we witnessed in recent years. Analog integrated circuits play a crucial part in the highly integrated systems that power the popular electronic devices we use daily. Understanding their design is beneficial to both future designers and users of such systems.				
Inhalt	The basic elements, design issues and techniques for analog integrated circuits will be taught in this course. Review of bipolar and MOS devices and their small-signal equivalent circuit models; Building blocks in analog circuits such as current sources, active load, current mirrors, supply independent biasing etc; Amplifiers: differential amplifiers, cascode amplifier, high gain structures, output stages, gain bandwidth product of op-amps; Stability; Comparators; Second-order effects in analog circuits such as mismatch, noise and offset; A/D and D/A converters; Introduction to switched capacitor circuits. The exercise sessions aim to reinforce the lecture material by well guided step-by-step design tasks. The circuit simulator SPECTRE is used to facilitate the tasks. There is also an experimental session on op-amp measurements.				
Skript	Handouts of presented slides. No script but an accompanying textbook is recommended.				
Literatur	Gray, Hurst, Lewis, Meyer, "Analysis and Design of Analog Integrated Circuits", 5th Ed. Wiley, 2010.				
227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.				
Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.				

Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.				
Skript	Course material Skript, computer demonstrations, exercises and problem solutions				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.				
227-0975-00L	Optical Imaging - Basic Principles and Biomedical Applications	W	2 KP	2G	J. Ripoll Lorenzo
Kurzbeschreibung	During these lectures both the basic principles of light propagation in tissues and the advanced applications of light in tomography will be presented. In order to understand the main principles behind 3D imaging of fluorophore concentration, the basic steps from the derivation of the diffusion equation, its relation with the spatial resolution, to solving an Inverse problem will be covered.				
Lernziel	Students understand the basic principles of light propagation in tissues and get an insight into advanced applications of light in tomography.				
Inhalt	Covered subjects: (*) 1) Absorption, Scattering and Light Emission: The statistical description of optical properties of tissues 2) The Radiative Transfer Equation 3) The Diffusion approximation and the Diffusion equation 4) Boundary Conditions and Solving the Diffusion Approximation 5) Spatial Resolution of Diffuse Light and its relation to the Inverse Problem 6) Inverse Methods: Numerical Solvers and The Born Approximation in Fluorescence Molecular Tomography. 7) Hybrid approaches and their benefits (*) Each step will be complemented with applications ranging from detection and characterization of tissues to the effect of scattering in microscopy, to planar imaging and tomography.				
227-2037-00L	Physical Modelling and Simulation	W	5 KP	4G	C. Hafner, J. Smajic
Kurzbeschreibung	Physical modelling plays an important role in the analysis and design of new structures, especially for micro and nano devices where fabrication and measurement are difficult. After the fundamentals of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics, an introduction to the main concepts and most widely used codes for physical modelling is given and commercial codes are applied.				
Lernziel	Basic knowledge of the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics. Knowledge of the main concepts of numerical methods for physical modelling and simulation. Ability 1) to select appropriate software, 2) to apply it for solving given problems, 3) to validate the results, 4) to interactively improve the models until sufficiently accurate results are obtained.				
Inhalt	Since the fabrication and characterization of micro- and nanostructures is difficult, expensive, and time-consuming, numerical modelling drastically reduced the design process. Although many commercial software packages are available, it is important to know the drawbacks and difficulties of the numerical methods behind them and to be able to validate the results obtained with such packages. First, an introduction to the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics is given. This is important for understanding the problems to be analyzed and for validating results obtained from software packages. After this, the main concepts of numerical methods and of the most widely used codes for physical modelling are outlined and compared, which is essential for the adequate selection of software for solving given problems. After this, prominent commercial software packages are applied to various types of problems, ranging from electrodynamics to multiphysics. For becoming able to select appropriate software and to validate the results obtained, different commercial software packages will be used and compared during the exercises in form of small projects.				
151-0219-00L	Rehabilitation Engineering II: Rehabilitation of Sensory and Vegetative Functions	W	3 KP	2V	R. Gassert, R. Riener, S. Micera
Kurzbeschreibung	Rehab. Engineering is the application of science and technology to ameliorate the handicaps of individuals with disabilities to reintegrate them into society. The goal is to present classical and new rehabilitation engineering principles applied to compensate or enhance motor, sensory, and cognitive deficits. Focus is on the restoration and treatment of the human sensory and vegetative system.				
Lernziel	Provide knowledge on the anatomy and physiology of the human sensory system, related dysfunctions and pathologies, and how rehabilitation engineering can provide sensory restoration and substitution.				
Inhalt	Introduction, problem definition, overview Rehabilitation of visual function - Anatomy and physiology of the visual sense - Technical aids (glasses, sensor substitution) - Retina and cortex implants Rehabilitation of hearing function - Anatomy and physiology of the auditory sense - Hearing aids - Cochlea Implants Rehabilitation and use of kinesthetic and tactile function - Anatomy and physiology of the kinesthetic and tactile sense - Tactile/haptic displays for motion therapy (incl. electrical stimulation) - Role of displays in motor learning Rehabilitation of vestibular function - Anatomy and physiology of the vestibular sense - Rehabilitation strategies and devices (e.g. BrainPort) Rehabilitation of vegetative Functions - Cardiac Pacemaker - Phrenic stimulation, artificial breathing aids - Bladder stimulation, artificial sphincter Brain stimulation and recording - Deep brain stimulation for patients with Parkinson, epilepsy, depression - Brain-Computer Interfaces				

Introductory Books:

An Introduction to Rehabilitation Engineering. R. A. Cooper, H. Ohnabe, D. A. Hobson (Eds.). Taylor & Francis, 2007.

Principles of Neural Science. E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell (Eds.). Mc Graw Hill, New York, 2000.

Force and Touch Feedback for Virtual Reality. G. C. Burdea (Ed.). Wiley, New York, 1996 (available on NEBIS).

Human Haptic Perception, Basics and Applications. M. Grunwald (Ed.). Birkhäuser, Basel, 2008.

The Sense of Touch and Its Rendering, Springer Tracts in Advanced Robotics 45, A. Bicchi et al.(Eds). Springer-Verlag Berlin, 2008.

Interaktive und autonome Systeme der Medizintechnik - Funktionswiederherstellung und Organersatz. Herausgeber: J. Werner, Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2005.

Neural prostheses - replacing motor function after disease or disability. Eds.: R. Stein, H. Peckham, D. Popovic. New York and Oxford: Oxford University Press.

Advances in Rehabilitation Robotics - Human-Friendly Technologies on Movement Assistance and Restoration for People with Disabilities. Eds: Z.Z. Bien, D. Stefanov (Lecture Notes in Control and Information Science, No. 306). Springer Verlag Berlin 2004.

Intelligent Systems and Technologies in Rehabilitation Engineering. Eds: H.N.L. Teodorescu, L.C. Jain (International Series on Computational Intelligence). CRC Press Boca Raton, 2001.

Selected Journal Articles and Web Links:

Abbas, J., Riener, R. (2001) Using mathematical models and advanced control systems techniques to enhance neuroprosthesis function. *Neuromodulation* 4, pp. 187-195.

Bach-y-Rita P., Tyler M., and Kaczmarek K (2003). Seeing with the brain. *International journal of human-computer-interaction*, 15(2):285-295.

Burdea, G., Popescu, V., Hentz, V., and Colbert, K. (2000): Virtual reality-based orthopedic telerehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 8, pp. 430-432

Colombo, G., Jörg, M., Schreier, R., Dietz, V. (2000) Treadmill training of paraplegic patients using a robotic orthosis. *Journal of Rehabilitation Research and Development*, vol. 37, pp. 693-700.

Hayward, V. (2008): A Brief Taxonomy of Tactile Illusions and Demonstrations That Can Be Done In a Hardware Store. *Brain Research Bulletin*, Vol 75, No 6, pp 742-752

Krebs, H.I., Hogan, N., Aisen, M.L., Volpe, B.T. (1998): Robot-aided neurorehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 6, pp. 75-87

Levesque, V. (2005). Blindness, technology and haptics. Technical report, McGill University. Available at: <http://www.cim.mcgill.ca/~vleves/docs/VL-CIM-TR-05.08.pdf>

Quintern, J. (1998) Application of functional electrical stimulation in paraplegic patients. *NeuroRehabilitation* 10, pp. 205-250.

Riener, R., Nef, T., Colombo, G. (2005) Robot-aided neurorehabilitation for the upper extremities. *Medical & Biological Engineering & Computing* 43(1), pp. 2-10.

Riener, R. (1999) Model-based development of neuroprostheses for paraplegic patients. *Royal Philosophical Transactions: Biological Sciences* 354, pp. 877-894.

The vOICe. <http://www.seeingwithsound.com>.

VideoTact, ForeThought Development, LLC. <http://my.execpc.com/?dwyssocki/videotac.html>

Voraussetzungen /
Besonderes

Target Group:
Students of higher semesters and PhD students of
- D-MAVT, D-ITET, D-INFK, D-HEST
- Biomedical Engineering, Robotics, Systems and Control
- Medical Faculty, University of Zurich
Students of other departments, faculties, courses are also welcome

151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	W	4 KP	2V+1U	V. Kurtcuoglu, D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen). Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme.				
Skript	Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				
Literatur	Skript wird verteilt Im Skript gegeben				
252-0523-00L	Computational Biology	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
Lernziel	Familiarize the students with the basic concepts of molecular biology and the models and algorithms used to understand, classify and predict behaviour of living organism. This course is at the most basic level, where the main issues, mostly of molecular sequences, are studied.				

Inhalt	This course lies in the intersection between Computer Science and Molecular Biology. The main purpose is to study computational techniques, algorithms and data structures which are usually applied to solve problems in Molecular Biology and Biochemistry. The following topics are likely to be covered: Introduction, mathematical models of evolution, protein and DNA sequence alignment and its meaning, phylogenetic tree construction, multiple sequence alignments, secondary structure prediction, molecular dynamics, threading, role of bioinformatics in drug design, etc. From the computer science point of view we concentrate our attention in practical solutions for the above problems. Biological knowledge is an asset but not a prerequisite.				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization W	3 KP	2V+2U	M. P. Heuberger, Noch nicht bekannt	
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				
Inhalt	The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors. Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.				
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.				
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L				

636-0003-00L	Biological Engineering and Biotechnology W	6 KP	3G	M. Fussenegger	
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Insight Into The Mammalian Cell Cycle. Cycling, The Balance Between Proliferation and Cancer - Implications For Biopharmaceutical Manufacturing. 2. The Licence To Kill. Apoptosis Regulatory Networks - Engineering 3. Everything Under Control I. Regulated Transgene Expression in Mammalian Cells - Facts and Future. 4. Secretion Engineering. The Traffic Jam getting out of the Cell. 5. From Target To Market. An Antibody's Journey From Cell Culture to The Clinics. 6. Biology and Malign Applications. Do Life Sciences Enable the 7. Functional Food. Enjoy your Meal! 8. Industrial Genomics. Getting a Systems View on Nutrition and Health - An Industrial Perspective. 9. IP Management - Food Technology. Protecting Your Knowledge For Business. 10. Biopharmaceutical Manufacturing I. Introduction to Process Development. 11. Biopharmaceutical Manufacturing II. Up- stream Development. 12. Biopharmaceutical Manufacturing III. Downstream Development. 13. Biopharmaceutical Manufacturing IV. Pharma Development. 				
Skript	Handsout during the course.				

►► Bioimaging

Mindestens 12 KP müssen aus Kernfächern der Vertiefung stammen.

►►► Kernfächer der Vertiefung

Während des Studiums müssen mindestens 12 KP aus Kernfächern einer Vertiefung (Track) erreicht werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger , S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös , S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				

Skript Introduction to Biomedical Engineering
by Enderle, Banchard, and Bronzino

AND

<http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B>

227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.				
Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.				
Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.				
Skript	Course material Script, computer demonstrations, exercises and problem solutions				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.				

227-0965-00L	Micro and Nano-Tomography of Biological Tissues	W	4 KP	3G	M. Stampanoni, P. Schneider
Kurzbeschreibung	Einführung in die physikalischen und technischen Grundkenntnisse der tomographischen Röntgenmikroskopie. Verschiedene Röntgenbasierten-Abbildungsmechanismen (Absorptions-, Phasen- und Dunkelfeld-Kontrast) werden erklärt und deren Einsatz in der aktuellen Forschung vorgestellt, insbesondere in der Biologie. Die quantitative Auswertung tomographische Datensätzen wird ausführlich beigebracht.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				
Inhalt	Synchrotron basierte Röntgenmikro- und Nanotomographie ist heutzutage eine leistungsfähige Technik für die hochaufgelösten zerstörungsfreien Untersuchungen einer Vielfalt von Materialien. Die aussergewöhnlichen Stärke und Kohärenz der Strahlung einer Synchrotronquelle der dritten Generation erlauben quantitative drei-dimensionale Aufnahmen auf der Mikro- und Nanometerskala und erweitern die klassischen Absorption-basierten Verfahrensweisen auf die kontrastreichereren kantenverstärkten und phasenempfindlichen Methoden, die für die Analyse von biologischen Proben besonders geeignet sind. Die Vorlesung umfasst eine allgemeine Einführung in die Grundsätze der Röntgentomographie, von der Bildentstehung bis zur 3D Bildrekonstruktion. Sie liefert die physikalischen und technischen Grundkenntnisse über die bildgebenden Synchrotronstrahllinien, vertieft die neusten Phasenkontrastmethoden und beschreibt die ersten Anwendungen nanotomographischer Röntgenuntersuchungen. Schliesslich liefert der Kurs den notwendigen Hintergrund, um die quantitative Auswertung tomographischer Daten zu verstehen, von der grundlegenden Bildanalyse bis zur komplexen morphometrischen Berechnung und zur 3D-Visualisierung, unter besonderer Berücksichtigung von biomedizinischen Anwendungen.				
Skript	Online verfügbar				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben.				

►►► Empfohlene Wahlfächer

Diese Fächer sind für die Vertiefung in Bioimaging besonders empfohlen. Bei abweichender Fächerwahl konsultieren Sie bitte den Track Adviser.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0389-00L	Advanced Topics in Magnetic Resonance Imaging	W	0 KP	1V	K. P. Prüssmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung richtet sich an Masterstudierende und Doktorierende mit vertieftem Interesse an biomedizinischer Bildgebung. Sie behandelt fortgeschrittene Aspekte der Magnetresonanzbildgebung in zweijährigem Turnus, darunter die Elektrodynamik der Signaldetektion und des Signalrauschens, Bildrekonstruktion, Radiofrequenzpulse, Pulsschemata, sowie fortgeschrittene Kontrastmechanismen.				
227-0391-00L	Medizinische Bildanalyse	W	3 KP	2G	P. C. Cattin, M. A. Reyes Aguirre
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Vorlesung ist die Einführung in grundlegenden Konzepte der medizinischen Bildverarbeitung. Im speziellen werden Methoden zur Formbeschreibung, Segmentierungsalgorithmen, und die in der medizinischen Bildverarbeitung häufig gebrauchten Registrierungsmethoden besprochen.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es einen Überblick über die Grundkonzepte der medizinischen Bildverarbeitung sowie deren Einsatzgebiete zu geben.				
227-0965-00L	Micro and Nano-Tomography of Biological Tissues	W	4 KP	3G	M. Stampanoni, P. Schneider
Kurzbeschreibung	Einführung in die physikalischen und technischen Grundkenntnisse der tomographischen Röntgenmikroskopie. Verschiedene Röntgenbasierten-Abbildungsmechanismen (Absorptions-, Phasen- und Dunkelfeld-Kontrast) werden erklärt und deren Einsatz in der aktuellen Forschung vorgestellt, insbesondere in der Biologie. Die quantitative Auswertung tomographische Datensätzen wird ausführlich beigebracht.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				

Inhalt	<p>Synchrotron basierte Röntgenmikro- und Nanotomographie ist heutzutage eine leistungsfähige Technik für die hochaufgelösten zerstörungsfreien Untersuchungen einer Vielfalt von Materialien. Die aussergewöhnlichen Stärke und Kohärenz der Strahlung einer Synchrotronquelle der dritten Generation erlauben quantitative drei-dimensionale Aufnahmen auf der Mikro- und Nanometerskala und erweitern die klassischen Absorption-basierten Verfahrensweisen auf die kontrastreichereren kantenverstärkten und phasenempfindlichen Methoden, die für die Analyse von biologischen Proben besonders geeignet sind.</p> <p>Die Vorlesung umfasst eine allgemeine Einführung in die Grundsätze der Röntgentomographie, von der Bildentstehung bis zur 3D Bildrekonstruktion. Sie liefert die physikalischen und technischen Grundkenntnisse über die bildgebenden Synchrotronstrahlungen, vertieft die neusten Phasenkontrastmethoden und beschreibt die ersten Anwendungen nanotomographischer Röntgenuntersuchungen.</p> <p>Schliesslich liefert der Kurs den notwendigen Hintergrund, um die quantitative Auswertung tomographischer Daten zu verstehen, von der grundlegenden Bildanalyse bis zur komplexen morphometrischen Berechnung und zur 3D-Visualisierung, unter besonderer Berücksichtigung von biomedizinischen Anwendungen.</p>				
Skript	Online verfügbar				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben.				
227-0975-00L	Optical Imaging - Basic Principles and Biomedical Applications	W	2 KP	2G	J. Ripoll Lorenzo
Kurzbeschreibung	During these lectures both the basic principles of light propagation in tissues and the advanced applications of light in tomography will be presented. In order to understand the main principles behind 3D imaging of fluorophore concentration, the basic steps from the derivation of the diffusion equation, its relation with the spatial resolution, to solving an Inverse problem will be covered.				
Lernziel	Students understand the basic principles of light propagation in tissues and get an insight into advanced applications of light in tomography.				
Inhalt	<p>Covered subjects: (*)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Absorption, Scattering and Light Emission: The statistical description of optical properties of tissues 2) The Radiative Transfer Equation 3) The Diffusion approximation and the Diffusion equation 4) Boundary Conditions and Solving the Diffusion Approximation 5) Spatial Resolution of Diffuse Light and its relation to the Inverse Problem 6) Inverse Methods: Numerical Solvers and The Born Approximation in Fluorescence Molecular Tomography. 7) Hybrid approaches and their benefits <p>(*) Each step will be complemented with applications ranging from detection and characterization of tissues to the effect of scattering in microscopy, to planar imaging and tomography.</p>				
227-2037-00L	Physical Modelling and Simulation	W	5 KP	4G	C. Hafner, J. Smajic
Kurzbeschreibung	Physical modelling plays an important role in the analysis and design of new structures, especially for micro and nano devices where fabrication and measurement are difficult. After the fundamentals of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics, an introduction to the main concepts and most widely used codes for physical modelling is given and commercial codes are applied.				
Lernziel	Basic knowledge of the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics. Knowledge of the main concepts of numerical methods for physical modelling and simulation. Ability 1) to select appropriate software, 2) to apply it for solving given problems, 3) to validate the results, 4) to interactively improve the models until sufficiently accurate results are obtained.				
Inhalt	<p>Since the fabrication and characterization of micro- and nanostructures is difficult, expensive, and time-consuming, numerical modelling drastically reduced the design process. Although many commercial software packages are available, it is important to know the drawbacks and difficulties of the numerical methods behind them and to be able to validate the results obtained with such packages. First, an introduction to the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics is given. This is important for understanding the problems to be analyzed and for validating results obtained from software packages. After this, the main concepts of numerical methods and of the most widely used codes for physical modelling are outlined and compared, which is essential for the adequate selection of software for solving given problems. After this, prominent commercial software packages are applied to various types of problems, ranging from electrostatics to multiphysics. For becoming able to select appropriate software and to validate the results obtained, different commercial software packages will be used and compared during the exercises in form of small projects.</p>				
151-0105-00L	Quantitative Flow Visualization	W	4 KP	2V+1U	T. Rösgen, A. H. Meier
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to digital image analysis in modern flow diagnostics. Different techniques which are discussed include image velocimetry, laser induced fluorescence, liquid crystal thermography and interferometry. The physical foundations and measurement configurations are explained. Image analysis algorithms are presented in detail and programmed during the exercises.				
Lernziel	Introduction to modern imaging techniques and post processing algorithms with special emphasis on flow analysis and visualization. Understanding of hardware and software requirements and solutions. Development of basic programming skills for (generic) imaging applications.				
Inhalt	<p>Fundamentals of optics, flow visualization and electronic image acquisition. Frequently used image processing techniques (filtering, correlation processing, FFTs, color space transforms). Image Velocimetry (tracking, pattern matching, Doppler imaging). Surface pressure and temperature measurements (fluorescent paints, liquid crystal imaging, infrared thermography). Laser induced fluorescence. (Digital) Schlieren techniques, phase contrast imaging, interferometry, phase unwrapping. Wall shear and heat transfer measurements. Pattern recognition and feature extraction, proper orthogonal decomposition.</p>				
Skript	available				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fluidynamics I, Numerical Mathematics, programming skills. Language: German on request.				
151-0279-00L	Virtual Reality in Medicine ■	W	4 KP	3G	R. Riener, M. Harders
Kurzbeschreibung	Virtual Reality has the potential to support medical training and therapy. This lecture will derive the technical principles of multi-modal (audiovisual, haptic, tactile etc.) input devices, displays and rendering techniques. Examples are presented in the fields of surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture is accompanied by practical courses and excursions.				
Lernziel	Provide theoretical and practical knowledge of new principles and applications of multi-modal simulation and interface technologies in medical education, therapy, and rehabilitation.				

Inhalt	<p>Virtual Reality has the potential to provide descriptive and practical information for medical training and therapy while relieving the patient and/or the physician. Multi-modal interactions between the user and the virtual environment facilitate the generation of high-fidelity sensory impressions, by using not only visual and auditory modalities, but also kinesthetic, tactile, and even olfactory feedback. On the basis of the existing physiological constraints, this lecture will derive the technical requirements and principles of multi-modal input devices, displays, and rendering techniques. Several examples are presented that are currently being developed or already applied for surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture will be accompanied by several practical courses on graphical and haptic display devices as well as excursions to facilities equipped with large-scale VR equipment.</p> <p>Target Group: Students of higher semesters and PhD students of - D-ITET, D-INFK, D-MAVT - Biomedical Engineering/Movement Science and Sport - Medical Faculty, University of Zurich Students of other departments, faculties, courses are also welcome!</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The course language is English. Basic experience in Information Technology and Computer Science will be of advantage More details will be announced in the lecture.</p>				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer, A. Rey
Kurzbeschreibung	<p>From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures. Special emphasis on the emerging field of molecular electronic devices.</p>				
Lernziel	<p>Familiarize students with basic science and engineering principles governing the nano domain.</p>				
Inhalt	<p>The course addresses basic science and engineering principles ruling the nano domain. We particularly work out the links between topics that are traditionally taught separately.</p> <p>Special emphasis is placed on the emerging field of molecular electronic devices, their working principles, applications, and how they may be assembled.</p> <p>Topics are treated in 2 blocks:</p> <p>(I) From Quantum to Continuum From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles.</p> <p>(II) Interaction Forces on the Micro and Nano Scale Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures.</p>				
Literatur	<p>- Kuhn, Hans; Försterling, H.D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 - Chen, Gang: Nanoscale Energy Transport and Conversion. 2005, Oxford University Press, ISBN: 978-0-19-515942-4 - Ouisse, Thierry: Electron Transport in Nanostructures and Mesoscopic Devices. 2008, Wiley, ISBN: 978-1-84821-050-9 - Wolf, Edward L.: Nanophysics and Nanotechnology. 2004, Wiley-VCH, ISBN: 3-527-40407-4</p> <p>- Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Press, ISBN: 0-12-375181-0 - Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 - Hunter, Robert J.: Foundations of Colloid Science. 2nd ed., 2001, Oxford, ISBN: 0-19-850502-7</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Course format: Lectures: Thursday 10-12, ML F 36</p> <p>Homework: Mini-Reviews Students select a paper (list distributed in class) and expand the topic into a Mini-Review that illuminates the particular field beyond the immediate results reported in the paper.</p>				
252-0543-01L	Computer Graphics	W	6 KP	3V+2U	M. Gross, O. Sorkine Hornung
Kurzbeschreibung	<p>This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.</p>				
Lernziel	<p>At the end of the course students will be able to design and implement a rendering system based on raytracing. You will study the basic principles of modeling with splines and integrate spline-based representations into a rendering system. You will also become familiar with central concepts in animation. In addition we want to stimulate your curiosity to explore the field of computer graphics on your own or in future courses.</p>				
Inhalt	<p>This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are rendering, modeling, and animation. In the first part, we will discuss the basics of photorealistic image synthesis, i.e. how to generate a realistic image from a digital representation of a 3D scene. After introducing raytracing, we will briefly look at the physics of light transport, discuss the rendering equation, and investigate some advanced techniques to enhance the realism of rendered images. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surfaces. We will discuss Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS, and show how they can be used to design complex 3D geometry. In the third part, we focus on computer-generated character animation and introduce some of the core techniques used in animation for feature films and games. We will discuss basic principles of character animation, techniques to augment a digital character with controls to deform it into different poses, and methods to set the control values over time in order to create movement.</p>				
Skript	<p>no</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Prerequisites: Fundamentals of calculus and linear algebra, basic concepts of algorithms and data structures, basic programming skills in C++, Visual Computing core course recommended.</p>				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	<p>The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.</p>				

Lernziel	<p>The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques.</p> <p>In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μCT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc.</p> <p>The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements.</p> <p>For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy.</p> <p>Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed.</p> <p>Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone.</p> <p>The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice.</p> <p>Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved.</p> <p>Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.</p>				
Inhalt	<p>This lecture series will cover the following topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture) 				
402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	This course covers analog circuits with emphasis on neuromorphic engineering: MOS transistors in CMOS technology, static circuits, dynamic circuits, systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions.				
Lernziel	Understanding of the characteristics of neuromorphic circuit elements and their interaction in parallel networks.				
Inhalt	<p>Neuromorphic circuits are inspired by the structure, function and plasticity of biological neurons and neural networks. Their computational primitives are based on physics of semiconductor devices. Neuromorphic architectures often rely on collective computation in parallel networks. Adaptation, learning and memory are implemented locally within the individual computational elements. Transistors are often operated in weak inversion (below threshold), where they exhibit exponential I-V characteristics and low currents. These properties lead to the feasibility of high-density, low-power implementations of functions that are computationally intensive in other paradigms. The high parallelism and connectivity of neuromorphic circuits permit structures with massive feedback without iterative methods and convergence problems and real-time processing networks for high-dimensional signals (e.g. vision). Application domains of neuromorphic circuits include silicon retinas and cochleas, real-time emulations of networks of biological neurons, and the development of autonomous robotic systems.</p> <p>This course covers devices in CMOS technology (MOS transistor below and above threshold, floating-gate MOS transistor, phototransducers), static circuits (differential pair, current mirror, transconductance amplifiers, multipliers, power-law circuits, resistive networks, etc.), dynamic circuits (linear and nonlinear filters, adaptive circuits), systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions on the characterization of neuromorphic circuits, from elementary devices to systems.</p>				
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; various publications.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Particular: The course is highly recommended for those who intend to take the spring semester course 'Neuromorphic Engineering II', that teaches the conception and layout of such circuits with a set of inexpensive software tools, ending with an optional submission of a mini-project for CMOS fabrication.</p> <p>Prerequisites: Background in basics of semiconductor physics helpful, but not required.</p>				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.				
Inhalt	<p>This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of coordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.</p>				
465-0953-00L	Biostatistik	W	1 KP	2V	Noch nicht bekannt

Kurzbeschreibung	Der Kurs behandelt einfache quantitative und graphische als auch komplexere Methoden der Biostatistik. Inhalt: Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Versuchsplanung, Prüfung von Hypothesen, Konfidenzintervalle, Korrelation, einfache und multiple lineare Regression, Varianzanalyse, logistische Regression, Survivalanalyse (Kaplan-Meier Kurven und Cox-Regression).				
551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
Lernziel	Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.				
	In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.				
	Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.				
Inhalt	Bioinformatics I will cover the following topics:				
	From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation				

►► Biomechanics

►►► Kernfächer der Vertiefung

Während des Studiums müssen mindestens 12 KP aus Kernfächern einer Vertiefung (Track) erreicht werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0647-00L	Biomechanik III	W	4 KP	2V+2U	J. Denoth, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Mechanophysiologie, Mechanobiologie und Modellierung in der Biomechanik				
Lernziel	Befähigt die Studenten:				
	(a) den aktiven und passiven Bewegungsapparat - aus theoretischer Sicht - als mechanophysiologisches bzw. als mechanobiologisches System zu beschreiben und				
	(b) einfache Modelle von Sehnen und Knochen zu formulieren und experimentell zu überprüfen.				
Inhalt	Die Biomechanik III Vorlesung behandelt theoretische als auch anwendungsorientierte Aspekte des Bewegungsapparates und dessen Materialien resp. Ersatzmaterialien im Zusammenhang mit unterschiedlichen Belastungssituationen. Sie baut auf den Vorlesungen Biomechanik I a und b und Biomechanik II a und b auf. Deren Besuch ist aber nicht Voraussetzung.				
	Die Vorlesung behandelt den Bewegungsapparat und dessen Gewebe aus biomechanischer Sicht. Dazu gehören die Abschnitte mechanics, mechanobiology und mechanophysiologie. Im Abschnitt mechanophysiologie wird die Leistungsfähigkeit des menschlichen Bewegungsapparates mit seinen linearen Motoren inklusive Atmung- und Herz-Kreislaufsystem theoretisch beschrieben um quantitative Aussagen zu ermöglichen. Verschiedene leistungsphysiologische Tests (Conconi, Wingate) werden analysiert und diskutiert. Am Beispiel Fahrradfahren wird der Antrieb (kreisförmige versus lineare Bewegung der Pedale) beschrieben und bezüglich des Wirkungsgrades analysiert. Mechanobiologie beschreibt die Wechselwirkung zwischen Mechanik und Biologie in Anlehnung an Y. C. Fung, 2002. Verschiedene Modelle (klassische wie auch das Modell von Haslach) werden vorgestellt und diskutiert, welche das mechanische und plastische Verhalten biologischer Materialien (insbesondere Knochen und Sehnen) theoretisch beschreiben. Mit "hands on" Experimenten werden einfache Modelle von Sehnen und Knochen überprüft.				
Skript	Skript und weitere Unterlagen werden auf eva elba zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literaturliste wird während der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Evtl. Englisch auf Anfrage				
151-0985-00L	Trauma-Biomechanik	W	4 KP	2V+1U	K.-U. Schmitt, M. H. Muser, F. Walz
Kurzbeschreibung	Trauma-Biomechanik ist ein interdisziplinäres Fach, in dem Verletzungen untersucht werden. Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Verletzungen des menschlichen Körpers und den zugrunde liegenden Verletzungsmechanismen. Hierbei bilden Verletzungen, die im Strassenverkehr erlitten werden, den Schwerpunkt. Weitere Vorlesungsthemen sind: Crash-Tests und die dazugehörige Messtechnik (z. B. Dummys), sowie aktuelle Themen der Trauma-Biomechanik wie z.B. Fussgänger-Kollisionen, Kinderrückhaltesysteme und Fahrzeugsitze.				
Skript	Unterlagen können via Homepage bezogen werden.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports" bzw. "Trauma-Biomechanik - Verletzungen in Strassenverkehr und Sport" (Dt. Übersetzung), beide Springer Verlag.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Erlangung des Testats ist ein Kurzvortrag zu halten.				

227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				
Skript	Introduction to Biomedical Engineering by Enderle, Banchard, and Bronzino				
	AND				
	http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B				
227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.				
Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.				
Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.				
Skript	Course material Script, computer demonstrations, exercises and problem solutions				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.				
227-0965-00L	Micro and Nano-Tomography of Biological Tissues	W	4 KP	3G	M. Stampanoni, P. Schneider
Kurzbeschreibung	Einführung in die physikalischen und technischen Grundkenntnisse der tomographischen Röntgenmikroskopie. Verschiedene Röntgenbasierten-Abbildungsmechanismen (Absorptions-, Phasen- und Dunkelfeld-Kontrast) werden erklärt und deren Einsatz in der aktuellen Forschung vorgestellt, insbesondere in der Biologie. Die quantitative Auswertung tomographische Datensätzen wird ausführlich beigebracht.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				
Inhalt	Synchrotron basierte Röntgenmikro- und Nanotomographie ist heutzutage eine leistungsfähige Technik für die hochaufgelösten zerstörungsfreien Untersuchungen einer Vielfalt von Materialien. Die aussergewöhnlichen Stärke und Kohärenz der Strahlung einer Synchrotronquelle der dritten Generation erlauben quantitative drei-dimensionale Aufnahmen auf der Mikro- und Nanometerskala und erweitern die klassischen Absorption-basierten Verfahrensweisen auf die kontrastreichereren kantenverstärkten und phasenempfindlichen Methoden, die für die Analyse von biologischen Proben besonders geeignet sind.				
	Die Vorlesung umfasst eine allgemeine Einführung in die Grundsätze der Röntgentomographie, von der Bildentstehung bis zur 3D Bildrekonstruktion. Sie liefert die physikalischen und technischen Grundkenntnisse über die bildgebenden Synchrotronstrahlungen, vertieft die neusten Phasenkontrastmethoden und beschreibt die ersten Anwendungen nanotomographischer Röntgenuntersuchungen.				
	Schliesslich liefert der Kurs den notwendigen Hintergrund, um die quantitative Auswertung tomographischer Daten zu verstehen, von der grundlegenden Bildanalyse bis zur komplexen morphometrischen Berechnung und zur 3D-Visualisierung, unter besonderer Berücksichtigung von biomedizinischen Anwendungen.				
Skript	Online verfügbar				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben.				

►►► Empfohlene Wahlfächer

Diese Fächer sind für die Vertiefung in Biomechanics besonders empfohlen. Bei abweichender Fächerwahl konsultieren Sie bitte den Track Adviser.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

Kurzbeschreibung Rehab. Engineering is the application of science and technology to ameliorate the handicaps of individuals with disabilities to reintegrate them into society. The goal is to present classical and new rehabilitation engineering principles applied to compensate or enhance motor, sensory, and cognitive deficits. Focus is on the restoration and treatment of the human sensory and vegetative system.

Lernziel Provide knowledge on the anatomy and physiology of the human sensory system, related dysfunctions and pathologies, and how rehabilitation engineering can provide sensory restoration and substitution.

Inhalt

Introduction, problem definition, overview
Rehabilitation of visual function

- Anatomy and physiology of the visual sense
- Technical aids (glasses, sensor substitution)
- Retina and cortex implants

Rehabilitation of hearing function

- Anatomy and physiology of the auditory sense
- Hearing aids
- Cochlea Implants

Rehabilitation and use of kinesthetic and tactile function

- Anatomy and physiology of the kinesthetic and tactile sense
- Tactile/haptic displays for motion therapy (incl. electrical stimulation)
- Role of displays in motor learning

Rehabilitation of vestibular function

- Anatomy and physiology of the vestibular sense
- Rehabilitation strategies and devices (e.g. BrainPort)

Rehabilitation of vegetative Functions

- Cardiac Pacemaker
- Phrenic stimulation, artificial breathing aids
- Bladder stimulation, artificial sphincter

Brain stimulation and recording

- Deep brain stimulation for patients with Parkinson, epilepsy, depression
- Brain-Computer Interfaces

Literatur Introductory Books:

An Introduction to Rehabilitation Engineering. R. A. Cooper, H. Ohnabe, D. A. Hobson (Eds.). Taylor & Francis, 2007.

Principles of Neural Science. E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell (Eds.). Mc Graw Hill, New York, 2000.

Force and Touch Feedback for Virtual Reality. G. C. Burdea (Ed.). Wiley, New York, 1996 (available on NEBIS).

Human Haptic Perception, Basics and Applications. M. Grunwald (Ed.). Birkhäuser, Basel, 2008.

The Sense of Touch and Its Rendering, Springer Tracts in Advanced Robotics 45, A. Bicchi et al.(Eds). Springer-Verlag Berlin, 2008.

Interaktive und autonome Systeme der Medizintechnik - Funktionswiederherstellung und Organersatz. Herausgeber: J. Werner, Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2005.

Neural prostheses - replacing motor function after disease or disability. Eds.: R. Stein, H. Peckham, D. Popovic. New York and Oxford: Oxford University Press.

Advances in Rehabilitation Robotics - Human-Friendly Technologies on Movement Assistance and Restoration for People with Disabilities. Eds: Z.Z. Bien, D. Stefanov (Lecture Notes in Control and Information Science, No. 306). Springer Verlag Berlin 2004.

Intelligent Systems and Technologies in Rehabilitation Engineering. Eds: H.N.L. Teodorescu, L.C. Jain (International Series on Computational Intelligence). CRC Press Boca Raton, 2001.

Selected Journal Articles and Web Links:

Abbas, J., Riener, R. (2001) Using mathematical models and advanced control systems techniques to enhance neuroprosthesis function. *Neuromodulation* 4, pp. 187-195.

Bach-y-Rita P., Tyler M., and Kaczmarek K (2003). Seeing with the brain. *International journal of human-computer-interaction*, 15(2):285-295.

Burdea, G., Popescu, V., Hentz, V., and Colbert, K. (2000): Virtual reality-based orthopedic telerehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 8, pp. 430-432

Colombo, G., Jörg, M., Schreier, R., Dietz, V. (2000) Treadmill training of paraplegic patients using a robotic orthosis. *Journal of Rehabilitation Research and Development*, vol. 37, pp. 693-700.

Hayward, V. (2008): A Brief Taxonomy of Tactile Illusions and Demonstrations That Can Be Done In a Hardware Store. *Brain Research Bulletin*, Vol 75, No 6, pp 742-752

Krebs, H.I., Hogan, N., Aisen, M.L., Volpe, B.T. (1998): Robot-aided neurorehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 6, pp. 75-87

Levesque, V. (2005). Blindness, technology and haptics. Technical report, McGill University. Available at: <http://www.cim.mcgill.ca/~vleves/docs/VL-CIM-TR-05.08.pdf>

Quintern, J. (1998) Application of functional electrical stimulation in paraplegic patients. *NeuroRehabilitation* 10, pp. 205-250.

Riener, R., Nef, T., Colombo, G. (2005) Robot-aided neurorehabilitation for the upper extremities. *Medical & Biological Engineering & Computing* 43(1), pp. 2-10.

Riener, R. (1999) Model-based development of neuroprostheses for paraplegic patients. *Royal Philosophical Transactions: Biological Sciences* 354, pp. 877-894.

The vOICe. <http://www.seeingwithsound.com>.

VideoTact, ForeThought Development, LLC. <http://my.execpc.com/?dwyssocki/videotac.html>

Voraussetzungen / Besonderes	Target Group: Students of higher semesters and PhD students of - D-MAVT, D-ITET, D-INFK, D-HEST - Biomedical Engineering, Robotics, Systems and Control - Medical Faculty, University of Zurich Students of other departments, faculties, courses are also welcome				
151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	W	4 KP	2V+1U	V. Kurtcuoglu, D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen). Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme. Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				
Skript	Skript wird verteilt				
Literatur	Im Skript gegeben				
151-0279-00L	Virtual Reality in Medicine ■	W	4 KP	3G	R. Riener, M. Harders
Kurzbeschreibung	Virtual Reality has the potential to support medical training and therapy. This lecture will derive the technical principles of multi-modal (audiovisual, haptic, tactile etc.) input devices, displays and rendering techniques. Examples are presented in the fields of surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture is accompanied by practical courses and excursions.				
Lernziel	Provide theoretical and practical knowledge of new principles and applications of multi-modal simulation and interface technologies in medical education, therapy, and rehabilitation.				
Inhalt	Virtual Reality has the potential to provide descriptive and practical information for medical training and therapy while relieving the patient and/or the physician. Multi-modal interactions between the user and the virtual environment facilitate the generation of high-fidelity sensory impressions, by using not only visual and auditory modalities, but also kinesthetic, tactile, and even olfactory feedback. On the basis of the existing physiological constraints, this lecture will derive the technical requirements and principles of multi-modal input devices, displays, and rendering techniques. Several examples are presented that are currently being developed or already applied for surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture will be accompanied by several practical courses on graphical and haptic display devices as well as excursions to facilities equipped with large-scale VR equipment.				
Voraussetzungen / Besonderes	Target Group: Students of higher semesters and PhD students of - D-ITET, D-INFK, D-MAVT - Biomedical Engineering/Movement Science and Sport - Medical Faculty, University of Zurich Students of other departments, faculties, courses are also welcome! The course language is English. Basic experience in Information Technology and Computer Science will be of advantage More details will be announced in the lecture.				
151-0524-00L	Continuum Mechanics for Engineers	W	4 KP	2V+1U	E. Mazza
Kurzbeschreibung	Konstitutive Gleichungen für strukturmekanische Berechnungen werden behandelt. Dies beinhaltet anisotrope lineare Elastizität, lineare Viskoelastizität, Plastizität und Viscoplastizität. Es werden die Grundlagen der Mikro-Makro Modellierung und der Laminattheorie eingeführt. Die theoretischen Ausführungen werden durch Beispiele aus Ingenieurwissenschaften und Experimente ergänzt.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen zur Lösung kontinuumsmechanischer Probleme der Anwendung, mit besonderem Fokus auf konstitutive Gesetze.				
Inhalt	Anisotrope Elastizität, Linearelastisches und linearviskoses Stoffverhalten, Viskoelastizität, mikro-makro Modellierung, Laminattheorie, Plastizität, Viscoplastizität, Beispiele aus der Ingenieurwissenschaften, Vergleich mit Experimenten.				
Skript	ja				
151-0604-00L	Microrobotics	W	3 KP	3G	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Lernziel	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Inhalt	Microrobotics is the study of robotics at the micron scale, and includes robots that are microscale in size and large robots capable of manipulating objects that have dimensions in the microscale range. This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, including the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will be taught in English.				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer, A. Rey
Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures. Special emphasis on the emerging field of molecular electronic devices.				
Lernziel	Familiarize students with basic science and engineering principles governing the nano domain.				

Inhalt	<p>The course addresses basic science and engineering principles ruling the nano domain. We particularly work out the links between topics that are traditionally taught separately.</p> <p>Special emphasis is placed on the emerging field of molecular electronic devices, their working principles, applications, and how they may be assembled.</p> <p>Topics are treated in 2 blocks:</p> <p>(I) From Quantum to Continuum From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles.</p> <p>(II) Interaction Forces on the Micro and Nano Scale Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures.</p>
Literatur	<p>- Kuhn, Hans; Försterling, H.D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2</p> <p>- Chen, Gang: Nanoscale Energy Transport and Conversion. 2005, Oxford University Press, ISBN: 978-0-19-515942-4</p> <p>- Ouisse, Thierry: Electron Transport in Nanostructures and Mesoscopic Devices. 2008, Wiley, ISBN: 978-1-84821-050-9</p> <p>- Wolf, Edward L.: Nanophysics and Nanotechnology. 2004, Wiley-VCH, ISBN: 3-527-40407-4</p> <p>- Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Press, ISBN: 0-12-375181-0</p> <p>- Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0</p> <p>- Hunter, Robert J.: Foundations of Colloid Science. 2nd ed., 2001, Oxford, ISBN: 0-19-850502-7</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Course format:</p> <p>Lectures: Thursday 10-12, ML F 36</p> <p>Homework: Mini-Reviews Students select a paper (list distributed in class) and expand the topic into a Mini-Review that illuminates the particular field beyond the immediate results reported in the paper.</p>

227-2037-00L	Physical Modelling and Simulation	W	5 KP	4G	C. Hafner, J. Smajic
Kurzbeschreibung	Physical modelling plays an important role in the analysis and design of new structures, especially for micro and nano devices where fabrication and measurement are difficult. After the fundamentals of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics, an introduction to the main concepts and most widely used codes for physical modelling is given and commercial codes are applied.				
Lernziel	Basic knowledge of the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics. Knowledge of the main concepts of numerical methods for physical modelling and simulation. Ability 1) to select appropriate software, 2) to apply it for solving given problems, 3) to validate the results, 4) to interactively improve the models until sufficiently accurate results are obtained.				
Inhalt	<p>Since the fabrication and characterization of micro- and nanostructures is difficult, expensive, and time-consuming, numerical modelling drastically reduced the design process. Although many commercial software packages are available, it is important to know the drawbacks and difficulties of the numerical methods behind them and to be able to validate the results obtained with such packages.</p> <p>First, an introduction to the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics is given. This is important for understanding the problems to be analyzed and for validating results obtained from software packages. After this, the main concepts of numerical methods and of the most widely used codes for physical modelling are outlined and compared, which is essential for the adequate selection of software for solving given problems. After this, prominent commercial software packages are applied to various types of problems, ranging from electrostatics to multiphysics. For becoming able to select appropriate software and to validate the results obtained, different commercial software packages will be used and compared during the exercises in form of small projects.</p>				
252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	<p>I. Multiresolution modeling</p> <p>Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets</p> <p>II. Multi-Physics Modeling</p> <p>Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems</p>				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				

263-5001-00L	Introduction to Finite Elements and Sparse Linear System Solving	W	4 KP	2V+1U	P. Arbenz
Kurzbeschreibung	The finite element (FE) method is the method of choice for (approximately) solving partial differential equations on complicated domains. In the first third of the lecture, we give an introduction to the method. The rest of the lecture will be devoted to methods for solving the large sparse linear systems of equation that a typical for the FE method. We will consider direct and iterative methods.				
Lernziel	Students will know the most important direct and iterative solvers for sparse linear systems. They will be able to determine which solver to choose in particular situations.				

Inhalt	<p>I. THE FINITE ELEMENT METHOD</p> <p>(1) Introduction, model problems.</p> <p>(2) Variational formulations.</p> <p>(3) Galerkin finite element method.</p> <p>(4) Implementation aspects.</p> <p>II. DIRECT SOLUTION METHODS</p> <p>(5) LU and Cholesky decomposition.</p> <p>(6) Sparse matrices.</p> <p>(7) Fill-reducing orderings.</p> <p>III. ITERATIVE SOLUTION METHODS</p> <p>(8) Stationary iterative methods, preconditioning.</p> <p>(9) Preconditioned conjugate gradient method (PCG).</p> <p>(10) Incomplete factorization preconditioning.</p> <p>(11) Multigrid preconditioning.</p> <p>(12) Nonsymmetric problems (GMRES, BiCGstab).</p> <p>(13) Indefinite problems (SYMMLQ, MINRES).</p>			
Literatur	<p>[1] H. Elman, D. Sylvester, A. Wathen: Finite elements and fast iterative solvers. OUP, Oxford, 2005.</p> <p>[2] Y. Saad: Iterative methods for sparse linear systems (2nd ed.). SIAM, Philadelphia, 2003.</p> <p>[3] T. Davis: Direct Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, Philadelphia, 2006.</p> <p>[4] P.Knabner, L.Angermann: Numerik partieller Differentialgleichungen. Springer, Berlin, 2000.</p> <p>Engl. translation: Numerical methods for elliptic and parabolic partial differential equations. Springer, New York, 2003.</p> <p>[5] H.R. Schwarz: Die Methode der finiten Elemente (3rd ed.). Teubner, Stuttgart, 1991.</p>			
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Prerequisites: Linear Algebra, Analysis, Computational Science. The exercises are made with Matlab.</p>			
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization W	3 KP	2V+2U	M. P. Heuberger, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.			
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.			
Inhalt	<p>The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.</p> <p>Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.</p>			
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.			
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L			
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals W	3 KP	3V	K. Maniura, A.-K. Born, M. de Geus, J. Möller
Kurzbeschreibung	This class is dedicated to Masters- and PhD students and covers: introduction to molecules used for biomaterials, molecular interactions between different materials and biological systems (molecules, cells, tissues). The concept of biocompatibility is discussed and important techniques from Biomaterials research and development are introduced.			
Lernziel	<p>The class consists of three parts:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction into molecular characteristics of molecules involved in the materials-to-biology interface. Molecular design of biomaterials. 2. The concept of biocompatibility. 3. Introduction into methodology used in biomaterials research and application. 			

Inhalt	Introduction into native and polymeric biomaterials used for medical applications. The concepts of biocompatibility, biodegradation and the consequences of degradation products are discussed on the molecular level. Different classes of materials with respect to potential applications in tissue engineering and drug delivery are introduced. Strong focus lies on the molecular interactions between materials having very different bulk and/or surface chemistry with living cells, tissues and organs. In particular the interface between the materials surfaces and the eukaryotic cell surface and possible reactions of the cells with an implant material are elucidated. Techniques to design, produce and characterize materials in vitro as well as in vivo analysis of implanted and explanted materials are discussed. In addition, a link between academic research and industrial entrepreneurship is established by external guest speakers.
Skript	Requirements for credit points: 2 written tests à 60 min each, and a written homework.
Literatur	Handouts are provided electronically. The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 5th Edition, 2009. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002
Voraussetzungen / Besonderes	Handouts provided during the classes and references therein. The participant receives 3 KP and a grade for the class, if passed the following criteria: - 2x written examinations (Midterm and Endterm) - 1x homework

401-3663-00L	Numerical Solution of Differential Equations	W	12 KP	4V+2U	P. Grohs
	<i>This course unit is offered for the last time in this semester (HS 2011)</i>				
Kurzbeschreibung	Derivation, properties, and implementation of fundamental numerical methods for a few key partial differential equations: convection-diffusion, heat equation, wave equation, conservation laws. Implementation in one and two spatial dimensions.				
Lernziel	Main skills to be acquired in this course: * Ability to implement advanced numerical methods for the solution of partial differential equations efficiently * Ability to modify and adapt numerical algorithms guided by awareness of their mathematical foundations * Ability to select and assess numerical methods in light of the predictions of theory * Ability to identify features of a PDE (= partial differential equation) based model that are relevant for the selection and performance of a numerical algorithm * Ability to understand research publications on theoretical and practical aspects of numerical methods for partial differential equations.				
	This course is neither a course on the mathematical foundations and numerical analysis of methods nor an course that merely teaches recipes and how to apply software packages.				

- 1 Case Study: A Two-point Boundary Value Problem
 - 1.1 Introduction
 - 1.2 A model problem
 - 1.3 Variational approach
 - 1.4 Simplified model
 - 1.5 Discretization
 - 1.5.1 Galerkin discretization
 - 1.5.2 Collocation
 - 1.5.3 Finite differences
 - 1.6 Convergence
- 2 Second-order Scalar Elliptic Boundary Value Problems
 - 2.1 Equilibrium models
 - 2.1.1 Taut membrane
 - 2.1.2 Electrostatic fields
 - 2.1.3 Quadratic minimization problems
 - 2.2 Sobolev spaces
 - 2.3 Variational formulations
 - 2.4 Equilibrium models: Boundary value problems
- 3 Finite Element Methods (FEM)
 - 3.1 Galerkin discretization
 - 3.2 Case study: Triangular linear FEM in two dimensions
 - 3.3 Building blocks of general FEM
 - 3.4 Lagrangian FEM
 - 3.4.1 Simplicial Lagrangian FEM
 - 3.4.2 Tensor-product Lagrangian FEM
 - 3.5 Implementation of FEM
 - 3.5.1 Mesh file format
 - 3.5.2 Mesh data structures
 - 3.5.3 Assembly
 - 3.5.4 Local computations and quadrature
 - 3.5.5 Incorporation of essential boundary conditions
 - 3.6 Parametric finite elements
 - 3.6.1 Affine equivalence
 - 3.6.2 Example: Quadrilateral Lagrangian finite elements
 - 3.6.3 Transformation techniques
 - 3.6.4 Boundary approximation
 - 3.7 Linearization
- 4 Finite Differences (FD) and Finite Volume Methods (FV)
 - 4.1 Finite differences
 - 4.2 Finite volume methods (FVM)
- 5 Convergence and Accuracy
 - 5.1 Galerkin error estimates
 - 5.2 Empirical Convergence of FEM
 - 5.3 Finite element error estimates
 - 5.4 Elliptic regularity theory
 - 5.5 Variational crimes
 - 5.6 Duality techniques
 - 5.7 Discrete maximum principle
- 6 2nd-Order Linear Evolution Problems
 - 6.1 Parabolic initial-boundary value problems
 - 6.1.1 Heat equation
 - 6.1.2 Spatial variational formulation
 - 6.1.3 Method of lines
 - 6.1.4 Timestepping
 - 6.1.5 Convergence
 - 6.2 Wave equations
 - 6.2.1 Vibrating membrane
 - 6.2.2 Wave propagation
 - 6.2.3 Method of lines
 - 6.2.4 Timestepping
 - 6.2.5 CFL-condition
- 7 Convection-Diffusion Problems
 - 7.1 Heat conduction in a fluid
 - 7.1.1 Modelling fluid flow
 - 7.1.2 Heat convection and diffusion
 - 7.1.3 Incompressible fluids
 - 7.1.4 Transient heat conduction
 - 7.2 Stationary convection-diffusion problems
 - 7.2.1 Singular perturbation
 - 7.2.2 Upwinding
 - 7.3 Transient convection-diffusion BVP
 - 7.3.1 Method of lines
 - 7.3.2 Transport equation
 - 7.3.3 Lagrangian split-step method
 - 7.3.4 Semi-Lagrangian method
- 8 Numerical Methods for Conservation Laws
 - 8.1 Conservation laws: Examples
 - 8.2 Scalar conservation laws in 1D
 - 8.3 Conservative finite volume discretization
 - 8.3.1 Semi-discrete conservation form
 - 8.3.2 Discrete conservation property
 - 8.3.3 Numerical flux functions
 - 8.3.4 Montone schemes
 - 8.4 Timestepping
 - 8.4.1 Linear stability
 - 8.4.2 CFL-condition
 - 8.4.3 Convergence
 - 8.5 Higher order conservative schemes
 - 8.5.1 Slope limiting

- 8.5.2 MUSCL scheme
- 9 Finite Elements for the Stokes Equations
 - 9.1 Viscous fluid flow
 - 9.2 The Stokes equations
 - 9.3 Saddle point problems: Galerkin discretization
 - 9.4 The Taylor-Hood element

Skript	Lecture slides are available at http://www.math.ethz.ch/~pgröhs/tmp/NPDE.pdf .
Literatur	Chapters of the following books provide SUPPLEMENTARY reading (Detailed references in course material): D. Braess. Finite Elements. Cambridge University Press, 2nd edition, 2001. S. Brenner and R. Scott. Mathematical theory of finite element methods. Texts in Applied Mathematics. SpringerVerlag, New York, 1994. A. Ern and J.-L. Guermond. Theory and Practice of Finite Elements, volume 159 of Applied Mathematical Sciences. Springer, New York, 2004. Ch. Großmann and H.-G. Roos. Numerik partieller Differentialgleichungen. Teubner Studienbücher Mathematik. Teubner, Stuttgart, 1992. W. Hackbusch. Elliptic Differential Equations. Theory and Numerical Treatment, volume 18 of Springer Series in Computational Mathematics. Springer, Berlin, 1992. P. Knabner and L. Angermann. Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations, volume 44 of Texts in Applied Mathematics. Springer, Heidelberg, 2003. S. Larsson and V. Thomée. Partial Differential Equations with Numerical Methods, volume 45 of Texts in Applied Mathematics. Springer, Heidelberg, 2003. * R. LeVeque. Finite Volume Methods for Hyperbolic Problems. Cambridge Texts in Applied Mathematics. Cambridge University Press, Cambridge, UK, 2002.
Voraussetzungen / Besonderes	Homework assignments involve substantial coding, partly based on a finite element library. The examination will be computer based and will comprise coding tasks.

402-0341-00L	Medizinische Physik I	W	6 KP	2V+1U	P. Manser
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen.				
Lernziel	Verständnis der Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung ionisierender Strahlungen zur klinisch manifesten Strahlenreaktion. Einführung des Dosisbegriffes als Mass für die zu erwartende medizinische Strahlenwirkung. Prinzipien der Erzeugung und Applikation ionisierender Strahlungen in der Medizin.				
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der strahlenphysikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen als Übungsbeispiele.				
Skript	Es wird ein Skript verteilt.				
Literatur	- Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999)				
465-0953-00L	Biostatistik	W	1 KP	2V	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Der Kurs behandelt einfache quantitative und graphische als auch komplexere Methoden der Biostatistik. Inhalt: Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Versuchsplanung, Prüfung von Hypothesen, Konfidenzintervalle, Korrelation, einfache und multiple lineare Regression, Varianzanalyse, logistische Regression, Survivalanalyse (Kaplan-Meier Kurven und Cox-Regression).				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				

Lernziel	<p>The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques.</p> <p>In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μCT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc.</p> <p>The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements.</p> <p>For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy.</p> <p>Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed.</p> <p>Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone.</p> <p>The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice.</p> <p>Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved.</p> <p>Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.</p>
Inhalt	<p>This lecture series will cover the following topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture)

529-0483-00L	Statistische Physik und Computer Simulation	W	4 KP	2V+1U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Sie wird mittels Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren.				
Lernziel	Einführung in die statistische Mechanik mit Hilfe von Computersimulationen, erwerben der Fertigkeit Computersimulationen durchzuführen und die Resultate zu interpretieren.				
Inhalt	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Die statistische Mechanik wird mit Hilfe von Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren; Prinzipien und Anwendungen der stochastischen Dynamik; Einführung und Anwendung der Nichtgleichgewichts-Molekulardynamik.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Caffisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
Lernziel	Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.				
	In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.				
	Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.				

Inhalt Bioinformatics I will cover the following topics:

From genes to databases and information
 BLAST searches
 Prediction of gene function and regulation
 RNA structure prediction
 Gene expression analysis using microarrays
 Protein sequence and structure databases
 WWW for bioinformatics
 Protein sequence comparisons
 Proteomics and de novo protein sequencing
 Protein structure prediction
 Cellular and protein interaction networks
 Molecular dynamics simulation

557-2017-00L	Biomechanik von Sportverletzungen und Rehabilitation	W	3 KP	2V	K.-U. Schmitt, J. Goldhahn
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Verletzungsbiomechanik. Sportverletzungen und deren Rehabilitation bilden dabei den Schwerpunkt der Vorlesung.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung sollen Sie Grundlagen der Traumabiomechanik erlernen. Anhand von Beispielen aus dem Sport lernen Sie verschiedene Mechanismen, die zu Verletzungen des menschlichen Körpers führen können, kennen. Sie sollen ein Verständnis für das Entstehen von Verletzungen entwickeln, das Sie in die Lage versetzt Verletzungspotentiale abzuschätzen und präventive Massnahmen zu entwickeln.				
Inhalt	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Verletzungsmechanik und der Rehabilitation. Es wird untersucht, wie Verletzungen entstehen und wie sie verhindert werden können. Die Vorlesung konzentriert sich dabei auf Verletzungen, die im Sport erlitten werden.				
Skript	Steht zum Download zur Verfügung.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports" bzw. "Trauma-Biomechanik - Verletzungen in Strassenverkehr und Sport", beide Springer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Mitarbeit an einer Gruppenarbeit ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Die Gruppenarbeit wird benotet und zählt somit zur Gesamtnote der Vorlesung hinzu. Nähere Informationen werden in der ersten Vorlesung gegeben.				

►► Molecular Bioengineering

►►► Kernfächer der Vertiefung

Während des Studiums müssen mindestens 12 KP aus Kernfächern einer Vertiefung (Track) erreicht werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				
Lernziel	The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques. In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μ CT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc. The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements. For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy. Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed. Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue responds is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone. The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice. Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved. Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.				
Inhalt	This lecture series will cover the following topics: 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments Laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture)				

465-0953-00L	Biostatistik	W	1 KP	2V	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Der Kurs behandelt einfache quantitative und graphische als auch komplexere Methoden der Biostatistik. Inhalt: Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Versuchsplanung, Prüfung von Hypothesen, Konfidenzintervalle, Korrelation, einfache und multiple lineare Regression, Varianzanalyse, logistische Regression, Survivalanalyse (Kaplan-Meier Kurven und Cox-Regression).				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	W	5 KP	5V	U. Kutay, Y. Barral, E. Hafen, G. Schertler, U. Suter, S. Werner
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				
551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
Lernziel	Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.				
Inhalt	<p>In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.</p> <p>Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.</p> <p>Bioinformatics I will cover the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation 				

►►► Empfohlene Wahlfächer

Diese Fächer sind für die Vertiefung in Molecular Bioengineering besonders empfohlen. Bei abweichender Fächerwahl konsultieren Sie bitte den Track Adviser.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0604-00L	Microrobotics	W	3 KP	3G	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Lernziel	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Inhalt	Microrobotics is the study of robotics at the micron scale, and includes robots that are microscale in size and large robots capable of manipulating objects that have dimensions in the microscale range. This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, including the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will be taught in English.				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				

Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				
Skript	Introduction to Biomedical Engineering by Enderle, Banchar, and Bronzino				
	AND				
	http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B				
227-0965-00L	Micro and Nano-Tomography of Biological Tissues	W	4 KP	3G	M. Stampanoni, P. Schneider
Kurzbeschreibung	Einführung in die physikalischen und technischen Grundkenntnisse der tomographischen Röntgenmikroskopie. Verschiedene Röntgenbasierten-Abbildungsmechanismen (Absorptions-, Phasen- und Dunkelfeld-Kontrast) werden erklärt und deren Einsatz in der aktuellen Forschung vorgestellt, insbesondere in der Biologie. Die quantitative Auswertung tomographische Datensätzen wird ausführlich beigebracht.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				
Inhalt	Synchrotron basierte Röntgenmikro- und Nanotomographie ist heutzutage eine leistungsfähige Technik für die hochaufgelösten zerstörungsfreien Untersuchungen einer Vielfalt von Materialien. Die aussergewöhnlichen Stärke und Kohärenz der Strahlung einer Synchrotronquelle der dritten Generation erlauben quantitative drei-dimensionale Aufnahmen auf der Mikro- und Nanometerskala und erweitern die klassischen Absorption-basierten Verfahrensweisen auf die kontrastreichereren kantenverstärkten und phasenempfindlichen Methoden, die für die Analyse von biologischen Proben besonders geeignet sind.				
	Die Vorlesung umfasst eine allgemeine Einführung in die Grundsätze der Röntgentomographie, von der Bildentstehung bis zur 3D Bildrekonstruktion. Sie liefert die physikalischen und technischen Grundkenntnisse über die bildgebenden Synchrotronstrahlröhren, vertieft die neusten Phasenkontrastmethoden und beschreibt die ersten Anwendungen nanotomographischer Röntgenuntersuchungen.				
	Schliesslich liefert der Kurs den notwendigen Hintergrund, um die quantitative Auswertung tomographischer Daten zu verstehen, von der grundlegenden Bildanalyse bis zur komplexen morphometrischen Berechnung und zur 3D-Visualisierung, unter besonderer Berücksichtigung von biomedizinischen Anwendungen.				
Skript	Online verfügbar				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben.				
327-0505-00L	Oberflächen und Grenzflächen	W	3 KP	2V+1U	N. Spencer, M. P. Heuberger
Kurzbeschreibung	Der Studierende soll ein Verständnis für physikalische und chemische Grundlagen entwickeln, sowie vertraut werden mit der Forschung an Oberflächen. Er soll die Fähigkeit erlangen, selbständig geeignete oberflächen-analytische Lösungen zu erarbeiten.				
Lernziel	Der Studierende soll ein Verständnis für physikalische und chemische Grundlagen entwickeln, sowie vertraut werden mit der Forschung an Oberflächen. Er soll die Fähigkeit erlangen, selbständig geeignete oberflächen-analytische Lösungen zu erarbeiten.				
Inhalt	Einführung in die Oberflächenchemie Physikalische Struktur von Oberflächen Adsorbate an Oberflächen Elektronenspektroskopie von Oberflächen Oberflächen thermodynamik und -kinetik Schwingungsspektroskopie von Oberflächen Rastersondemikroskopie Statische Oberflächenkräfte Dynamische Oberflächenkräfte und Oberflächenkraftmessung Tribologie Prinzipien der Korrosion Moderne Forschungsthemen in der Oberflächentechnik				
Literatur	Skript (20 SFr) Buch: "Surface Analysis--The Principal Techniques", Ed. J.C. Vickerman, Wiley, ISBN 0-471-97292				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization	W	3 KP	2V+2U	M. P. Heuberger, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				

Inhalt	<p>The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.</p> <p>Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.</p>				
Skript	<p>No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L</p>				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	K. Maniura, A.-K. Born, M. de Geus, J. Möller
Kurzbeschreibung	<p>This class is dedicated to Masters- and PhD students and covers: introduction to molecules used for biomaterials, molecular interactions between different materials and biological systems (molecules, cells, tissues). The concept of biocompatibility is discussed and important techniques from Biomaterials research and development are introduced.</p>				
Lernziel	<p>The class consists of three parts:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction into molecular characteristics of molecules involved in the materials-to-biology interface. Molecular design of biomaterials. 2. The concept of biocompatibility. 3. Introduction into methodology used in biomaterials research and application. 				
Inhalt	<p>Introduction into native and polymeric biomaterials used for medical applications. The concepts of biocompatibility, biodegradation and the consequences of degradation products are discussed on the molecular level. Different classes of materials with respect to potential applications in tissue engineering and drug delivery are introduced. Strong focus lies on the molecular interactions between materials having very different bulk and/or surface chemistry with living cells, tissues and organs. In particular the interface between the materials surfaces and the eukaryotic cell surface and possible reactions of the cells with an implant material are elucidated. Techniques to design, produce and characterize materials in vitro as well as in vivo analysis of implanted and explanted materials are discussed. In addition, a link between academic research and industrial entrepreneurship is established by external guest speakers.</p>				
Skript	<p>Requirements for credit points: 2 written tests à 60 min each, and a written homework.</p>				
Literatur	<p>Handouts are provided electronically.</p> <p>The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 5th Edition, 2009.</p> <p>Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002</p> <p>Handouts provided during the classes and references therein.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The participant receives 3 KP and a grade for the class, if passed the following criteria:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2x written examinations (Midterm and Endterm) - 1x homework 				
327-1101-00L	Biom mineralization	W	3 KP	2V+1U	K.-H. Ernst
Kurzbeschreibung	<p>The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic concepts of biomineralization.</p>				
Lernziel	<p>The course aims to introduce the basic concepts of biomineralization and the underlying principles, such as supersaturation, nucleation and growth of minerals, the interaction of biomolecules with mineral surfaces, and cell biology of inorganic materials creation. An important part of this class is the independent study and the presentation of original literature from the field.</p>				
Inhalt	<p>Biomineralization is a multidisciplinary field. Topics dealing with biology, molecular and cell biology, solid state physics, mineralogy, crystallography, organic and physical chemistry, biochemistry, dentistry, oceanography, geology, etc. are addressed. The course covers definition and general concepts of biomineralization (BM)/ types of biominerals and their function / crystal nucleation and growth / biological induction of BM / control of crystal morphology, habit, shape and orientation by organisms / strategies of compartmentalization / the interface between biomolecules (peptides, polysaccharides) and the mineral phase / modern experimental methods for studying BM phenomena / inter-, intra-, extra- and epicellular BM / organic templates and matrices for BM / structure of bone, teeth (vertebrates and invertebrates) and mollusk shells / calcification / silification in diatoms, radiolaria and plants / calcium and iron storage / impact of BM on lithosphere and atmosphere/ evolution / taxonomy of organisms.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction and overview 2. Biominerals and their functions 3. Chemical control of biomineralization 4. Control of morphology: Organic templates and additives 5. Modern methods of investigation of BM 6. BM in matrices: bone and nacre 7. Vertebrate teeth 8. Invertebrate teeth 9. BM within vesicles: calcite of coccoliths 10. Silica 11. Iron storage and mineralization 				
Skript	<p>Script with more than 600 pages with many illustrations will be distributed free of charge.</p>				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1) S. Mann, Biomineralization, Oxford University Press, 2001, Oxford, New York 2) H. Lowenstam, S. Weiner, On Biomineralization, Oxford University Press, 1989, Oxford 3) P. M. Dove, J. J. DeYoreo, S. Weiner (Eds.) Biomineralization, Reviews in Mineralogy & Geochemistry Vol. 54, 2003 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Each attendee is required to present a publication from the field. The selection of key papers is provided by the lecturer.</p> <p>No special requirements are needed for attending. Basic knowledge in chemistry and cell biology is expected.</p>				
402-0341-00L	Medizinische Physik I	W	6 KP	2V+1U	P. Manser
Kurzbeschreibung	<p>Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen.</p>				
Lernziel	<p>Verständnis der Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung ionisierender Strahlungen zur klinisch manifesten Strahlenreaktion. Einführung des Dosisbegriffes als Mass für die zu erwartende medizinische Strahlenwirkung. Prinzipien der Erzeugung und Applikation ionisierender Strahlungen in der Medizin.</p>				

Inhalt	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der strahlenphysikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen als Übungsbeispiele.
Skript	Es wird ein Skript verteilt.
Literatur	- Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999)

535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting	W	2 KP	2V	J.-C. Leroux, M. A. Gauthier
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.				
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Gentherapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.				
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich: http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt.				
Literatur	A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg). Drug Delivery and Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001. Y. Perrie, T. Rhades. Pharmaceutics - Drug Delivery and Targeting, Pharmaceutical Press, London and Chicago, 2010. Weitere Literatur in der Vorlesung.				

636-0003-00L	Biological Engineering and Biotechnology	W	6 KP	3G	M. Fussenegger
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				
Lernziel	1. Insight Into The Mammalian Cell Cycle. Cycling, The Balance Between Proliferation and Cancer - Implications For Biopharmaceutical Manufacturing. 2. The Licence To Kill. Apoptosis Regulatory Networks - Engineering of Survival Pathways To Increase Robustness of Production Cell Lines. 3. Everything Under Control I. Regulated Transgene Expression in Mammalian Cells - Facts and Future. 4. Secretion Engineering. The Traffic Jam getting out of the Cell. 5. From Target To Market. An Antibody's Journey From Cell Culture to The Clinics. 6. Biology and Malign Applications. Do Life Sciences Enable the Development of Biological Weapons? 7. Functional Food. Enjoy your Meal! 8. Industrial Genomics. Getting a Systems View on Nutrition and Health - An Industrial Perspective. 9. IP Management - Food Technology. Protecting Your Knowledge For Business. 10. Biopharmaceutical Manufacturing I. Introduction to Process Development. 11. Biopharmaceutical Manufacturing II. Up- stream Development. 12. Biopharmaceutical Manufacturing III. Downstream Development. 13. Biopharmaceutical Manufacturing IV. Pharma Development.				
Skript	Handsout during the course.				

636-0507-00L	Synthetic Biology II	W	4 KP	4A	S. Panke, J. Stelling
Kurzbeschreibung	7 months biological design project, during which the students are required to give presentations on advanced topics in synthetic biology (specifically genetic circuit design) and then select their own biological system to design. The system is subsequently modeled, analyzed, and experimentally implemented. Results are presented at an international student competition at the MIT (Cambridge).				
Lernziel	The students are supposed to acquire a deep understanding of the process of biological design including model representation of a biological system, its thorough analysis, and the subsequent experimental implementation of the system and the related problems.				
Inhalt	Presentations on advanced synthetic biology topics (eg genetic circuit design, adaptation of systems dynamics, analytical concepts, large scale de novo DNA synthesis), project selection, modeling of selected biological system, design space exploration, sensitivity analysis, conversion into DNA sequence, (DNA synthesis external,) implementation and analysis of design, summary of results in form of scientific presentation and poster, presentation of results at the iGEM international student competition (www.igem.org).				
Skript	Handouts during course				
Voraussetzungen / Besonderes	The final presentation of the project is typically at the MIT (Cambridge, US). Other competing schools include regularly Imperial College, Cambridge University, Harvard University, UC Berkeley, Princeton University, CalTech, etc. This project takes place between end of Spring Semester and beginning of Autumn Semester. Registration in April.				

▶▶▶ Weitere Wahlfächer

Diese Fächer können für die Vertiefung in Molecular Bioengineering geeignet sein. Bitte konsultieren Sie Ihren Track Adviser.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0719-00L	Actual Problems in Bioengineering	W	1 KP	2S	F. E. Weber
Kurzbeschreibung	The class is dedicated to elucidate recent topics in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. The main topics are bone-cartilage and nerve- regeneration; in addition angiogenesis is a key issue. Different research strategies and techniques are discussed and evaluated during the class.				
Lernziel	The class offers the possibility to enjoy a variety of research areas in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. It gives insight into research concepts and technical aspects that are discussed thoroughly. The aim of the class is to enable graduate students to develop their own research plans and strategies, and to learn to think about their own projects in a problem oriented manner. Moreover the participants are encouraged to discuss topics that are presented by their co-workers. By doing so, this discussion should provide a forum where hands-on research problems are solved.				

Inhalt	This class is dedicated to Masters- and PhD students with biomedical-, biological- and engineering backgrounds. Each student presents about a burning topic in Bioengineering, Biomaterials or in molecular Medicine that is related to bone- cartilage or nerve-regeneration or that deals with angiogenesis. All participants of the class contribute by oral presentations and, because of their heterogeneous background, enable an interdisciplinary discussion in the presented research area.
Skript	- No script available. Handouts of the presentations are obtained on demand.
Literatur	- References are provided from the presenting authors
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 1 KP and a grade only when he presents at least once during the course of the seminar.

551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, L. Eberl, H.-M. Fischer, H. Hennecke, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				

551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				
Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.				
	List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution				
Skript	A script will be provided during the course.				

► Grundlagenfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0945-00L	Cell and Molecular Biology for Engineers	O	6 KP	4G	A. Franco-Obregon
Kurzbeschreibung	This course deals with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective. The course will commence with the evolutionary milestones that gave way to higher multi-cellular organisms and will end with the integrative behavior of cellular networks. Original scientific manuscripts will supplement the course text aimed at highlighting recent technological advances in cell biology.				
Lernziel	After completing this course, engineering students will be able to apply their previous training in the quantitative and physical sciences to the realm of the cell and to understand the breadth of unanswered questions remaining in cell biology.				
Inhalt	This course will deal with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective commencing with the advent of biological membranes and terminating with complex cell behavior. When applicable, original scientific manuscripts will supplement the course text and will highlight recent technological advances addressing previously unanswered questions in cell biology.				
Skript	Course scripts are available at the following link: http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol				
Literatur	Molecular Biology of the Cell (4th Ed.) by Alberts, Johnson, Lewis, Raff, Roberts, and Walter.				

► Praktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0949-00L	Biological Methods for Engineers ■	O	6 KP	9P	M. Zenobi-Wong, A. Franco-Obregon
Kurzbeschreibung	The goal of this laboratory course is to give students practical exposure to basic techniques of cell and molecular biology.				
Lernziel	The goal of this laboratory course is to give students practical exposure to basic techniques of cell and molecular biology.				
Inhalt	The 2 week-long block course covers basic laboratory skills and safety, 2D and 3D cell culture, protein analysis, RNA/DNA Isolation and RT-PCR. Each topic will be introduced with a 1-2 hr long discussion followed by practical work at the bench.				
Voraussetzungen / Besonderes	Enrollment is limited and preference given to students in the Masters of Biomedical Engineering program. The course will be offered again in the summer break.				

► Semesterarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1772-00L	Studienarbeit	O	10 KP	20A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Semesterarbeit leitet die Studierenden zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten an. Mit der Studienarbeit können die technischen und auch die sozialen Fähigkeiten gefördert werden. Die Studienarbeit wird von einem Professor geleitet.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1700-00L	Master Thesis ■	O	30 KP	40D	Professor/innen
	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i>				

- a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;
- b. die Grundlagenfächer, das Labor-Praktikum und die Semesterarbeit erfolgreich abgeschlossen hat;
- c. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.

Kurzbeschreibung Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Master-Studiengangs. Sie umfasst in einem Bericht die Ergebnisse eines sechsmonatigen Forschungsprojekts. Die Studierenden haben damit belegt, dass sie eine wissenschaftliche Arbeit über ein spezifisches Problem selbstständig ausführen können. Die Diplomarbeit wird von einem Professor geleitet.

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Allgemein zugängliche Seminare und Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0970-00L	Research Topics in Biomedical Engineering	Z	1 KP	2K	P. Bösigler, K. P. Prüssmann, M. Rudin, M. Stambanoni, J. Vörös
Kurzbeschreibung	Current topics in Biomedical Engineering presented by speakers from academia and industry.				
Lernziel	Getting insight into actual areas and problems of Biomedical Engineering an Health Care.				
227-0980-00L	Seminar on Biomedical Magnetic Resonance	Z	0 KP	2K	P. Bösigler, S. Kozerke, K. P. Prüssmann, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Actual developments and problems of magnetic resonance imaging (MRI)				
Lernziel	Getting insight to advanced topics in Magnetic Resonance Imaging				
327-0719-00L	Actual Problems in Bioengineering	Z	1 KP	2S	F. E. Weber
Kurzbeschreibung	The class is dedicated to elucidate recent topics in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. The main topics are bone-cartilage and nerve- regeneration; in addition angiogenesis is a key issue. Different research strategies and techniques are discussed and evaluated during the class.				
Lernziel	The class offers the possibility to enjoy a variety of research areas in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. It gives insight into research concepts and technical aspects that are discussed thoroughly. The aim of the class is to enable graduate students to develop their own research plans and strategies, and to learn to think about their own projects in a problem oriented manner. Moreover the participants are encouraged to discuss topics that are presented by their co-workers. By doing so, this discussion should provide a forum where hands-on research problems are solved.				
Inhalt	This class is dedicated to Masters- and PhD students with biomedical-, biological- and engineering backgrounds. Each student presents about a burning topic in Bioengineering, Biomaterials or in molecular Medicine that is related to bone- cartilage or nerve-regeneration or that deals with angiogenesis. All participants of the class contribute by oral presentations and, because of their heterogeneous background, enable an interdisciplinary discussion in the presented research area.				
Skript	- No script available. Handouts of the presentations are obtained on demand.				
Literatur	- References are provided from the presenting authors				
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 1 KP and a grade only when he presents at least once during the course of the seminar.				
327-0797-00L	Materials Science Colloquium	Z	0 KP	2K	M. Niederberger, L. J. Gauckler, J. F. Löffler, H. C. Öttinger, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spaldin, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, A. R. Studart, V. Vogel
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.				
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.				
Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.				
Skript	There is no script.				
Literatur	There is no additional literature.				

Biomedical Engineering Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biotechnologie Bachelor

► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
626-0002-00L	Bioinformatics	W+	6 KP	3G	J. Stelling, N. Beerenwinkel
Kurzbeschreibung	The course introduces concepts of bioinformatics starting from first principles: DNA sequence alignment, phylogenetic tree inference, genome annotation, protein structure and function prediction. Key methods and algorithms are covered, including dynamic programming, Markov and Hidden Markov models, and molecular dynamics simulations. Practical applications and limitations are discussed.				
Lernziel	The course aims at introducing the fundamental concepts and methods of bioinformatics. Emphasis is given to a deep understanding of the methods' foundations and limitations to enable critical evaluations and applications of bioinformatics tools in areas such as biotechnology and systems biology.				
Inhalt	Lecture topics: (1) Background: DNA, proteins, databases; (2-4) Sequence alignments, dynamic programming; (5-7) Evolutionary processes, Markov models, phylogenetic trees; (8-9) Genome characteristics, Hidden Markov models, genome annotation; (10-12) Protein structure and function, molecular modeling; (13) Outlook: genomics and proteomics.				
Skript	Course material will be made available at: http://www.csb.ethz.ch				
Literatur	M. Zvebil & J.O. Baum, Understanding bioinformatics, Garland Science Textbooks, 2007				
Voraussetzungen / Besonderes	http://www.csb.ethz.ch/teaching				
626-0005-00L	Mathematical Modelling in Systems Biology	W+	6 KP	3G	D. Iber
Kurzbeschreibung	Basic concepts and mathematical tools to explore biochemical reaction kinetics and biological network dynamics.				
Lernziel	The aim of the course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods to analyse biological network dynamics.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to Mathematical Modeling 2. Introduction to Biochemical Reaction Modeling 3. Model Analysis: Phase Plane and Linear Stability Analysis 4. Bifurcation Analysis 5. Regulatory Feedback: Switches 6. Regulatory Feedback: Adaptation 7. Regulatory Feedback: Oscillations and Delay Equations 8. Network Properties: Sensitivity and Robustness 9. Parameter Estimation 10. Stochastic Models 11. Receptor Signaling and Signaling Cascades 12. Spatial Models 13. State-of-the-art example of a signaling network model 				
Literatur	- Wolkenhauer, Systems Biology, http://www.sbi.uni-rockstock.de/files/p_sb.pdf - Keener and Sneyd, Mathematical Physiology, Springer - Kreyszig, Engineering Mathematics, Wiley - Klipp et al, Systems Biology in Practice, Wiley				
Voraussetzungen / Besonderes	Introductory courses in Mathematics (Linear Algebra, Differential Equations (ODEs and PDEs), Numerics). Previous experiences with programming is advantageous but not required.				
626-0007-00L	Microbial Biotechnology	W+	6 KP	3G	S. Panke
Kurzbeschreibung	Introduction into the field of microbial biotechnology, covering possible products, fermentation technology and enzyme technology.				
Lernziel	The student should be able to identify opportunities for microbial bioprocesses and to go through basic and advanced design procedures for microbial bioprocesses.				
Inhalt	Students will obtain a thorough overview over microbial biotech products and the elements of bioprocess design: cellular growth and its modelling fundamentals of enzyme technology mass transfer in bioprocess engineering bioreaction engineering bioreactors				
Skript	Handout in class				
Literatur	eg Nielsen/Villadsen, Bioreaction Engineering Principles (Kluwer) van 't Riet/Tramper: Basic bioreactor design Stephanopoulos/Aristidou/Nielsen: Metabolic Engineering Angeboten in: Biotech BSc, Biotech MSc, PE MSc				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fundamentals in Chemistry and Biology (eg Bio-Engineering 151-0600-00), Mass Transfer, Introduction to Process Engineering				
626-0001-00L	Microtechnology and Microelectronics	W+	6 KP	3G	A. Hierlemann
Kurzbeschreibung	Students are introduced to the basics of semiconductors, microelectronics, microtechnology, and silicon process technology. They will get to know the fabrication of silicon-based microdevices and -systems by a sequence of defined batch processing steps as well as dedicated microfabrication processes.				
Lernziel	Students are introduced to the basics of semiconductors, microelectronics, microtechnology, and silicon process technology. They will get to know the different fabrication methods for various microdevices and systems.				
Inhalt	Introduction to semiconductors, microelectronics, microtechnology, and micro electro mechanical systems (MEMS)				
	Fundamentals of semiconductors Basics of microelectronics: transistor and diode. Silicon processing and fabrication steps Silicon crystal structure and manufacturing Thermal oxidation Doping via diffusion and ion implantation Photolithography Thin film deposition: dielectrics and metals Wet etching & bulk micromachining Dry etching & surface micromachining Microelectronics processing and fabrication sequence Packaging				
Skript	Handouts in English				

Literatur	- S.M. Sze, "Semiconductor Devices, Physics and Technology", 2nd edition, Wiley, 2002 - R.F. Pierret, "Semiconductor Device Fundamentals", Addison Wesley, 1996 - R. C. Jaeger, "Introduction to Microelectronic Fabrication", Prentice Hall 2002 - S.A. Campbell, "The Science and Engineering of Microelectronic Fabrication", 2nd edition, Oxford University Press, 2001 - W. Menz, J. Mohr, O. Paul, Microsystem Technology, Wiley-VCH, 2001 - G. T. A. Kovacs, Micromachined Transducers Sourcebook, McGraw-Hill, 1998 - M. J. Madou, Fundamentals of Microfabrication", 2nd ed., CRC Press, 2002
Voraussetzungen / Besonderes	The information on the web can be updated until the beginning of the semester.

626-0003-00L	Molecular Biology	W+	6 KP	3G	R. Paro
Kurzbeschreibung	This lecture course gives an in-depth view into molecular mechanisms controlling basic biological processes, ranging from genetic regulatory networks, the internal functional organization of a cell to the signaling events controlling cells in their social context.				
Lernziel	The goal is to achieve a high level knowledge of basic biological processes, to learn the methodology to tackle questions in molecular biology and to interpret experimental molecular data. Emphasis is given to cellular processes amenable to studies in systems and synthetic biology.				
Inhalt	<p>The molecular biology of basic biological processes of a cell will be presented from the inside-out; in the nucleus the structure and function of the genetic material will be introduced, the compartmentalization of the cytoplasm and its ensuing specialization will be presented and the physiological activities of cellular populations through their signaling and interactions will be analyzed.</p> <p>The course will be emphasize the logic of experimental design, the application of relevant methodology and equipment and of data analysis.</p> <p>The following chapters from "The Molecular Biology of the Cell" and related topics will be discussed:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Chromosomes and Genomes 2. Control of gene expression 3. From gene sequence to biopharmaceuticals 4. Membrane structure and function 5. Intracellular compartments and protein sorting 6. Mechanisms of cell communication 7. The cytoskeleton, cell junctions and extracellular matrix 8. Cell cycle control 9. Development and apoptosis 10. Tissue renewal and stem cells 11. Cancer 12. From disease to therapy 				
Skript	The Powerpoint presentations of the lectures as well as other course material relevant for an active participation will be made available online.				
Literatur	- "Molecular Biology of the Cell", Alberts et al., Fifth Edition (ISBN 978-0-8153-4105-5) "Molecular Biology of the Cell: Problem Book" Alberts et al., Fifth Edition (ISBN 978-0-8153-4110-9)				

626-0009-00L	Interdisciplinary Biotechnology	O	4 KP	3S	S. Panke, N. Beerenwinkel, M. Fussenegger, A. Hierlemann, D. Iber, R. Paro, J. Stelling
Kurzbeschreibung	Interdisciplinary Biotechnology Seminar				
Lernziel	To provide a common frame of reference for all novel biotechnology students who have come to Basel.				
Inhalt	An overview of the scope of the 3rd year Biotechnology BSc.				
Skript	Hands out during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Block course (Tuesday afternoon to Friday evening) at the beginning of the fall semester.				

626-0010-00L	Nanomachines of the Cell (Part I): Principles	W+	6 KP	2V+1U	D. J. Müller
Kurzbeschreibung	Molecular biotechnology students will combine basic knowledge in molecular cell biology, biochemistry, proteomics, biophysics, bioinformatics, bionanotechnology and engineering to learn how the nanomachines of the cell works and to use this knowledge to address future molecular biotechnological and bionanotechnological questions. Particularly it will be addressed how biomolecular units can be char				
Lernziel	Gain of an interdisciplinary research and development competence, which qualifies for scientific work (master's or doctoral thesis) as well as for work in the research and development department of a biotechnological company. The module is of general use in nano- and biotechnological courses of study focusing modern biomolecular technologies.				

Inhalt	<p>What are nanomachines of the cell? Understanding the cell as a complex factory. Are there engineering principles of the cell and if so what can we learn? Introducing new ways to understand and to apply engineering principles of cellular nanomachines in biotechnology and nanotechnology.</p> <p>Introduction into factors and mechanisms that determine protein folding and stability. Inter- and intramolecular interactions. Understanding the concept of an energy landscape to describe protein folding, stabilization, destabilization, and unfolding. Mechanisms of protein stabilization, destabilization and aggregation in health and disease. Are there methods and ways to prevent protein destabilization and aggregation? Mechanisms of protein destabilization in biomaterials science, bioengineering, and in biotechnological and pharmacological applications. Protein stability in biotechnology. Biophysical methods that allow quantifying protein stability. Methods to prevent protein destabilization in biotechnological applications. Ways to adjust and manipulate the protein stability in biotechnology and medicine. Designing molecular compounds that stabilize specific proteins. Designing molecular compounds that lead to protein destabilization, misfolding and denaturation.</p> <p>Biological and artificial membranes. Principles of membrane assembly, properties, stability and durability. Vesicles as containers for cargo. Engineering vesicles from native and synthetic components. Engineering ultrastable synthetic vesicles. Applying vesicles in biotechnology and medicine. Functionalizing vesicular membranes with proteins. Principles of membrane proteins. Structure and function relationship of membrane proteins. Importance of membrane proteins in pharmacology and biotechnology. Ways to structurally and functionally characterize membrane proteins. Bionanotechnological tools to handle and manipulate single membrane proteins. Membrane proteins as a toolbox to assemble nanoscopic functional vesicles. Designing multifunctional synthetic vesicles: Vesicles for drug delivery, vesicles for active transport, vesicles converting energy, vesicles switching their affinity, function, stability, and other properties.</p> <p>Energy currencies of the cell. Energy conversion. Storable and transient forms of energy. Nature created a variety of light-driven ion pumps. How can we use this pumps, how can we modify them to our purpose? Employing light-driven ion pumps in biotechnology. Employing light-driven proton pumps adsorbing different wavelengths to boost the membrane gradient. How to create a synthetic membrane that allows no diffusion of ions. Transforming a proton into a chloride pump. Tuning the adsorption spectra of a light-driven ion pump. Engineering proton pumps as safety standards for credit cards and ID cards. Engineering proton pumps for holographic devices. Native and artificial light-activated ion channels. Engineering light-activated channels for their use in neuroscience: Optogenetics. ATP synthases convert transient into storable energies. Experimental approaches to explore the nanoscopic rotary machinery of single ATP synthases. Are there ways to engineer and to exchange the building blocks of the ATP synthase? Ways to change to gear of ATP synthases and to 'tune' its fuel consumption. Engineering an artificial vesicular system to convert light into ion gradients to synthesize ATP. Engineering ATP synthases as nanopropellers to move vesicles. Engineering a light-frequency tuned proton pumps to control the speed of nanopropelled vesicles. Engineering light-driven ion pumps to power the synthetic ATP propellers and to steer vesicles. Engineering and employing ATP synthases as molecular mixing devices.</p> <p>Principles of signal transduction. Signals must cross cellular membranes. The family of G-protein coupled receptors (GPCRs). GPCRs are virtually involved in every cell biological process. Structure and function of GPCRs. GPCRs dynamically reassemble to fulfill new tasks</p>
Skript	Hand out will be given to students at lecture.
Literatur	<p>Alberts et al: Molecular Biology of the cell Biochemistry (5th edition), Jeremy M. Berg, John L. Tymoczko, Lubert Stryer; ISBN 0-7167-4684-0, Freeman Principles of Biochemistry, Nelson & Cox; ISBN: 1-57259-153-6, Worth Publishers, New York Cell Biology, Pollard & Earnshaw; ISBN:0-7216-3997-6, Saunder, Pennsylvania Intermolecular & Surface Forces, Israelachvili; ISBN: 0-12-375181-0, Academic Press, London Proteins: Biochemistry and Biotechnology, Walsh; ISBN: 0-471-899070, Wiley & Sons, New York Textbook of Biochemistry with Clinical Correlations, Devlin; ISBN: 0-471-411361, Wiley & Sons, New York Molecular Virology, Modrow et al.; ISBN: 3-8274-1086-X, Spektrum Verlag, Heidelberg</p>
Voraussetzungen / Besonderes	The module is composed of 3 SWS (3 hours/week): 2-hour lecture, 1-hour seminar. For the seminar, students prepare oral presentations on specific in-depth subjects with/under the guidance of the teacher.

► **Wahlfächer**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
626-0501-00L	Analytische Chemie I: Strukturaufklärung I	W	2 KP	2G	externe Veranstalter
626-0503-00L	Biochemie, Metabolismus	W	2 KP	2V	externe Veranstalter
626-0505-00L	Makromoleküle, Grundlagen der Genetik und Gen-Expression	W	2 KP	2V	externe Veranstalter
626-0507-00L	Einführung in die statistische Datenanalyse für Biologen	W	2 KP	3G	externe Veranstalter
626-0509-00L	Einführung in die Nanowissenschaften I	W	1 KP	1V	externe Veranstalter
626-0511-00L	Programmieren I	W	6 KP	4G	externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Objektorientiertes Programmieren in Java. Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Einblick in die Programmiersprache Java. Die Vorlesung setzt keine Programmierkenntnisse voraus, und umfasst die Grundlagen und ausgewählte Beispiele der Klassenbibliotheken von Java. Das Konzept des objektorientierten Programmierens zur Strukturierung von Programmen bildet den Schwerpunkt und wird an unterschiedli				
Inhalt	Objektorientiertes Programmieren in Java. Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Einblick in die Programmiersprache Java. Die Vorlesung setzt keine Programmierkenntnisse voraus, und umfasst die Grundlagen und ausgewählte Beispiele der Klassenbibliotheken von Java. Das Konzept des objektorientierten Programmierens zur Strukturierung von Programmen bildet den Schwerpunkt und wird an unterschiedlichen Anwendungen erklärt.				
626-0513-00L	Wissenschaftliches Rechnen	W	6 KP	3G	externe Veranstalter
636-0012-00L	Fundamentals of Modern Statistics	W	6 KP	3G	H.-M. Kaltenbach
Kurzbeschreibung	The course introduces statistical methods and underlying concepts for data analysis with a focus on systems biology. Topics covered in the course include parameter estimation, hypothesis testing, multiple testing problems, regression and analysis-of-variance. The course emphasizes modern computational approaches using the statistics software R.				
Lernziel	The aim of this course is two-fold: first, students should be introduced to standard methods from statistics with application to systems biology datasets of medium complexity. For applying these methods, students will use the software R for assignments. Second, students should gain a good understanding of the underlying principles and concepts in order to be able to choose from the vast set of available methods and critically employ them. In particular, the course will try to avoid tedious computations in favor of a general understanding how methods work and when they will fail. Additionally, the role of modeling a statistical problem and deciding upon a strategy for analyzing a dataset will be favored over presenting as large a number of tests and estimators as possible.				
Inhalt	Lecture topics: (1-2) Concepts from probability theory: events, probability, random variables, distributions, moments, stochastic independence, joint probabilities; (3-6) Parameter estimation: estimation problem, maximum likelihood estimators, Bayesian estimators, comparing estimators; (7-10) Hypothesis testing: test problems, type-I and type-II errors, power, p-values, multiple testing; (11-12) regression; (13) analysis-of-variance				
Skript	Course material will be made available at: http://www.csb.ethz.ch				
Literatur	Background literature will be available on-line at the start of the course.				

► Praktika

Die Praktika werden nur im Frühjahrssemester angeboten.

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Die Pflichtwahlfächer können an der Uni Basel (Historisch-Philosophische sowie Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) und/oder an der Uni Zürich besucht werden.

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Biotechnologie Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biotechnologie Master

► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
636-0001-00L	Separations in Biotechnology and Bioprocess Economy	W+	6 KP	3G	S. Panke, M. Bechtold
Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students specifically with a chemistry/biology background to select & roughly design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals and at providing a basic set of purification operations & judge on process economy.				
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on process economy.				
Inhalt	Introduction membrane operations adsorption and chromatography crystallization overall process economics				
Skript	Handouts during course				
636-0003-00L	Biological Engineering and Biotechnology	W+	6 KP	3G	M. Fussenegger
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Insight Into The Mammalian Cell Cycle. Cycling, The Balance Between Proliferation and Cancer - Implications For Biopharmaceutical Manufacturing. 2. The Licence To Kill. Apoptosis Regulatory Networks - Engineering of Survival Pathways To Increase Robustness of Production Cell Lines. 3. Everything Under Control I. Regulated Transgene Expression in Mammalian Cells - Facts and Future. 4. Secretion Engineering. The Traffic Jam getting out of the Cell. 5. From Target To Market. An Antibody's Journey From Cell Culture to The Clinics. 6. Biology and Malign Applications. Do Life Sciences Enable the Development of Biological Weapons? 7. Functional Food. Enjoy your Meal! 8. Industrial Genomics. Getting a Systems View on Nutrition and Health - An Industrial Perspective. 9. IP Management - Food Technology. Protecting Your Knowledge For Business. 10. Biopharmaceutical Manufacturing I. Introduction to Process Development. 11. Biopharmaceutical Manufacturing II. Up- stream Development. 12. Biopharmaceutical Manufacturing III. Downstream Development. 13. Biopharmaceutical Manufacturing IV. Pharma Development. 				
Skript	Handsout during the course.				
636-0005-00L	Systems Biology	W+	6 KP	3G	R. Paro, N. Beerenwinkel
Kurzbeschreibung	This lecture course is an introduction to systems biology. It explores how complex biological networks are experimentally studied and how the resulting data is mathematically evaluated in order to derive predictive models. The biology of selected cellular processes, ranging from protein interaction networks to gene controlling systems and signaling cascades will be discussed in detail.				
Lernziel	The goal of this course is to learn how a detailed quantitative description of complex biological processes can be employed for a better understanding of molecular interactions, the power and efficiency of regulatory networks, and the evolution of biological complexity. Students will learn how to identify techniques producing quantitative data and how to develop mathematical models and efficient statistical inference algorithms to recognize patterns, molecular interrelationships and systems behavior.				
Inhalt	Sessions will alternate between a thorough introduction into the basic biology of defined cellular processes and a corresponding mathematical and statistical analysis of the experimental data. Selected complex biological systems and the respective experimental tools for a quantitative analysis will be presented. Examples include the identification of protein interaction networks required for specific physiological processes in yeast based on graph theoretic methods, including the identification of network motifs and the global statistical analysis of graph properties (power laws); the comparative analysis of gene expressions data from cancer and normal cells involving data normalization techniques, multiple testing procedures, clustering algorithms, Bayesian networks, and linear dynamical systems; the definition of hierarchies of kinase signaling cascades employing Bayesian networks and their causal interpretation and nested effects models for the analysis of perturbed systems; analysis of deep sequencing data derived from studies of chromatin control and gene expression.				
	Topics: - Control of Gene Expression - Genetic Switches - Analysis of Gene Expression Data: normalization, differential gene expression, multiple testing, PCA, clustering - Large-scale Genomic Profiling - Analysis of Deep Sequencing Data: quality control, genome assembly, read mapping, RNA-seq, ChIP-seq - Biological Networks - Network Biology: basic graph theory, motifs, dense subgraphs, power laws - Boolean Network Dynamics: Boolean algebra, Boolean networks, random Boolean networks, yeast cell cycle - Cellular Communication - Probabilistic Graphical Models: probabilities, statistical inference, Bayesian networks, nested effects models - Evolutionary Mechanisms: RNA world, origin of life, ribozyme selection, genome evolution, SNP mapping, evolution & development - Genome-wide association studies				
	As part of the tutorial you will work on a real set of data, elaborate the experimental strategy to produce the data and use bioinformatics tools to analyze the data.				
Skript	The Powerpoint presentations of the lectures as well as other course material relevant for an active participation will be made available online.				
Literatur	- Alberts B et al. (2008) Molecular Biology of the Cell, Fifth Edition, Garland Science - Klipp E. et al (2009) Systems Biology, Wiley-Blackwell - Alon U (2007) An Introduction to Systems Biology, Chapman & Hall - Wolkenhauer O (2008) Systems Biology: Dynamic Pathway Modeling - Zvebil M & Baum JO (2008) Understanding Bioinformatics, Garland Science				
636-0011-00L	Introduction to Biological Computers	W+	6 KP	3G	Y. Benenson
Kurzbeschreibung	Biological computers are man-made biological networks that interrogate and control biological hosts-cells and organisms-in which they operate. Their key features, inspired by computer science, are programmability, modularity and versatility. The course will show how to rationally design, implement and test biological computers using molecular engineering, DNA nanotechnology and synthetic biology.				

Lernziel	The course will explore parallels between notions in computer science and information processing in cell. We will proceed with critical discussion of various engineering approaches to creating novel molecular computing systems in vitro and in live cells, including bacteria, yeast and mammalian cells. The students will become well equipped to pursue advanced studies in molecular circuits engineering with the help of a semester-long "Design Challenge".
Inhalt	Lecture 1. Introduction: what is molecular computation? Lectures 2 and 3. Basic approaches to computer science notions relevant to molecular computation. (i) State machines; (ii) Boolean networks; (iii) analog computing; (iv) distributed computing. Design Challenge presentation. Lecture 4. Classic DNA computing Lectures 5 and 6. State machines in depth. (i) Natural examples: polymerases, ribosome. (ii) Theoretical and practical implementations of engineered molecular state machines. Lectures 7,8,9. Boolean/logic networks. (i) In-depth theory behind Boolean networks. (ii) Boolean regulatory and signaling pathways in nature. (iii) In vitro engineered logic networks. (iv) Engineered logic circuits in living cells (bacteria, yeast, mammals): transcriptional, post-transcriptional, hybrid, distributed, peptide- and enzyme-based. Lectures 10, 11. Analog computing. (i) In-depth introduction to analog computing and its relation to digital models of computation. (ii) Examples in nature. (iii) Engineering of biological analog circuits. Lecture 12. Advanced concepts in biological computing. Molecular memory and ζ learning; bistable switches; the role of evolution; the role of random fluctuations; approaches to fail-safe design. Lectures 13,14: Presentations of students' answers to the Design Challenge.
Skript	Lecture notes will be available online
Literatur	As a way of general introduction, the following two review papers could be useful: Benenson, Y. RNA-based computation in live cells. Current Opinion in Biotechnology 2009, 20:471:478 Benenson, Y. Biocomputers: from test tubes to live cells. Molecular Biosystems 2009, 5:675:685
Voraussetzungen / Besonderes	Compulsory attendance of (at least) 12 of 14 lectures. In addition, it is recommended that students take 636-0002-00 Synthetic Biology I prior to attending this course. Basic knowledge of molecular biology is assumed.

► Wahlfächer

Die Wahlfächer im Master werden in Zürich wie auch in Basel angeboten.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0927-00L	Rate-Controlled Separations in Fine Chemistry	W	4 KP	3G	M. Mazzotti, J. Kluge
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
151-1051-00L	Colloquium on Engineering Science and Technology I	W	0 KP	1K	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	This colloquium provides opportunities to gain profound insight into eminent research topics in current process engineering and neighbouring fields. The professors of the Institute of Process Engineering craft a challenging program each semester.				
Lernziel	The students should obtain a broad but also deep overview over current topics in Process Engineering research				
Inhalt	The seminar consists of talks on current research topics in process engineering by scientists from abroad and the IPE				
Skript	No script				
Literatur	No literature				
252-5251-00L	Computational Science	W	2 KP	2S	P. Koumoutsakos, I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	Seminar Teilnehmer studieren grundlegende Papiere aus der Computational Science und halten in einem 40-min. Vortrag (auf Englisch). Der Vortrag (Struktur, Inhalt, Darstellung) ist mit dem verantw. Professor vorzubereiten. Der Vortrag muss so gehalten werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Lernziel	Studieren und präsentieren einer grundlegenden Arbeit aus dem Bereich der Computational Science. Lernen, über ein wissenschaftliches Thema vorzutragen.				
Inhalt	Teilnehmer am Seminar studieren grundlegende Papiere aus dem Bereich Computational Science und tragen darüber (auf Englisch) in einem 40-minütigen Vortrag vor. Vor der Präsentation soll der Vortrag (bzgl. Struktur, Inhalt, Darstellung) mit dem verantwortlichen Professor besprochen werden. Der Vortrag muss in einer Weise gegeben werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen können und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Skript	keines				
Literatur	Papiere werden in der ersten Semesterwoche verteilt.				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization	W	3 KP	2V+2U	M. P. Heuberger, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				

Inhalt	<p>The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.</p> <p>Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.</p>				
Skript	<p>No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L</p>				
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	<p>Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.</p>				
Lernziel	<p>Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.</p>				
Inhalt	<p>Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.</p>				
Skript	<p>A script will not be handed out.</p>				
Literatur	<p>General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997.</p> <p>In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.</p>				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	K. Maniura, A.-K. Born, M. de Geus, J. Möller
Kurzbeschreibung	<p>This class is dedicated to Masters- and PhD students and covers: introduction to molecules used for biomaterials, molecular interactions between different materials and biological systems (molecules, cells, tissues). The concept of biocompatibility is discussed and important techniques from Biomaterials research and development are introduced.</p>				
Lernziel	<p>The class consists of three parts: 1. Introduction into molecular characteristics of molecules involved in the materials-to-biology interface. Molecular design of biomaterials. 2. The concept of biocompatibility. 3. Introduction into methodology used in biomaterials research and application.</p>				
Inhalt	<p>Introduction into native and polymeric biomaterials used for medical applications. The concepts of biocompatibility, biodegradation and the consequences of degradation products are discussed on the molecular level. Different classes of materials with respect to potential applications in tissue engineering and drug delivery are introduced. Strong focus lies on the molecular interactions between materials having very different bulk and/or surface chemistry with living cells, tissues and organs. In particular the interface between the materials surfaces and the eukaryotic cell surface and possible reactions of the cells with an implant material are elucidated. Techniques to design, produce and characterize materials in vitro as well as in vivo analysis of implanted and explanted materials are discussed. In addition, a link between academic research and industrial entrepreneurship is established by external guest speakers.</p> <p>Requirements for credit points: 2 written tests à 60 min each, and a written homework.</p>				
Skript	<p>Handouts are provided electronically.</p>				
Literatur	<p>The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 5th Edition, 2009.</p> <p>Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002</p> <p>Handouts provided during the classes and references therein.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The participant receives 3 KP and a grade for the class, if passed the following criteria: - 2x written examinations (Midterm and Endterm) - 1x homework</p>				
351-0389-00L	Technology and Innovation Management	W	3 KP	2G	S. Brusoni
Kurzbeschreibung	<p>This course introduces approaches to the study of innovation and technical change. No specific background in economics or management is required. The course looks at 3 related issues: relationships between 1) technologies and changing patterns of industrial leadership; 2) innovation and sectoral-level dynamics; 3) innovation processes at micro level, organizational structures and strategy-making.</p>				
Lernziel	<p>Understanding: - the emergence of new sectors and industries (e.g. biotech, ICTs) in response to the diffusion of new sciences and technologies (e.g. molecular biology). - how and why certain technologies favour vertical integration and growth; while others favour specialization and the clustering of small, science-intensive, firms. - how firms get organized to deliver a continuous stream of innovation, when they succeed, and when instead inertia prevails.</p> <p>For further information, please visit: http://www.timgroup.ethz.ch/education/Courses_at_TIMGROUP</p>				
535-0030-00L	Therapeutic Proteins	W	3 KP	3G	C. Halin Winter, P. C. Meier, D. Neri
Kurzbeschreibung	<p>In this course, various topics related to the development, GMP production and application of therapeutic proteins will be discussed. Furthermore, students will expand their training in pharmaceutical immunology and will be introduced to the basic concepts of pharmaceutical product quality management.</p>				
Lernziel	<p>Students know and understand:</p> <ul style="list-style-type: none"> - basic mechanisms and regulation of the immune response - the pathogenic mechanisms of the most important immune-mediated disorders - the most frequently used expression systems for the production of therapeutic proteins - the use of protein engineering tools for modifying different features of therapeutic proteins - the mechanism of action of selected therapeutic proteins and their application - basic concepts in the GMP production of therapeutic proteins - basic concepts in product quality management across the pharmaceutical supply chain 				

Inhalt	The course consists of three parts: In a first part, students will complete their training of pharmaceutical immunology (Chapter 12 - 15 Immunobiology VII textbook). This part particularly focuses on the pathogenic mechanisms of immune-mediated diseases. Deepened knowledge of immunology will be relevant for understanding the mechanism of action of many therapeutic proteins, as well as for understanding one major concern related to the use of protein-based drugs, namely, immunogenicity. The second part focuses on topics related to the development and application of therapeutic proteins, such as protein expression, protein engineering, reducing immunogenicity, and GMP production of therapeutic proteins. Furthermore, selected examples of approved therapeutic proteins will be discussed. In a third part, case studies on the topic of product quality management across the pharmaceutical supply chain will be discussed (relevant for both therapeutic proteins and small molecules).
Skript	Handouts to the lectures will be available for downloading under http://www.pharma.ethz.ch/scripts/index
Literatur	- Chapters 12-15 of the Immunobiology VII book (Janeway et al.) - G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776 - B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39 - A.C. Chan & P.J. Carter (2010) "Therapeutic antibodies for autoimmunity and inflammation". Nat Rev Immunol., 10:301-16. - EMEA Dossier for Humira

535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting	W	2 KP	2V	J.-C. Leroux, M. A. Gauthier
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.				
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Gentherapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.				
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich: http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ				
Literatur	Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt. A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg). Drug Delivery and Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001. Y. Perrie, T. Rhades. Pharmaceutics - Drug Delivery and Targeting, Pharmaceutical Press, London and Chicago, 2010. Weitere Literatur in der Vorlesung.				

551-1101-00L	Microbial Growth and Stress	W	4 KP	2V	T. Egli
Kurzbeschreibung	First a solid understanding of techniques to cultivate microbial cultures in the laboratory under defined conditions will be given. This will be the basis for a critical discussion of microbial response to stress conditions and on published microbial stress literature.				
Lernziel	A sense for good experimentation in microbial stress research will be developed. A mixture of lectures, studies of original research literature and discussion, strong focus on clean and controlled experimentation.				
Inhalt	Using modern molecular tools (e.g., proteome or transcriptome analysis, etc.) for studying microbial behaviour during growth and under stress conditions must be based on experimentation in a carefully controlled environment. There are numerous examples in the literature where this has not or only insufficiently been done. Based on solid understanding of microbial cultivation techniques used in the laboratory, a sense for good experimentation will be developed. The course will be combined with lectures on selected topics in microbial physiology and relevant published microbial stress literature will be discussed.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Literatur	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course requires a basic understanding of growth kinetics, cultivation techniques and microbial biochemistry/physiology. The course is also suited for PhD students that start working in the field of microbial growth and stress physiology.				

551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V	M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.				
Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.				
Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease				
Skript	handouts				
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology (second edition); A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 2009				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include the preparation of short essays (marked) about defined topics in Glycobiology.				

626-0511-00L	Programmieren I	W	6 KP	4G	externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Objektorientiertes Programmieren in Java. Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Einblick in die Programmiersprache Java. Die Vorlesung setzt keine Programmierkenntnisse voraus, und umfasst die Grundlagen und ausgewählte Beispiele der Klassenbibliotheken von Java. Das Konzept des objektorientierten Programmierens zur Strukturierung von Programmen bildet den Schwerpunkt und wird an unterschiedli				
Inhalt	Objektorientiertes Programmieren in Java. Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Einblick in die Programmiersprache Java. Die Vorlesung setzt keine Programmierkenntnisse voraus, und umfasst die Grundlagen und ausgewählte Beispiele der Klassenbibliotheken von Java. Das Konzept des objektorientierten Programmierens zur Strukturierung von Programmen bildet den Schwerpunkt und wird an unterschiedlichen Anwendungen erklärt.				

626-0513-00L	Wissenschaftliches Rechnen	W	6 KP	3G	externe Veranstalter
---------------------	-----------------------------------	----------	-------------	-----------	----------------------

636-0009-00L	Evolutionary Dynamics	W	5 KP	2V+1U	N. Beerenwinkel
Kurzbeschreibung	Evolutionary dynamics is concerned with the mathematical principles according to which life has evolved. This course offers an introduction to mathematical modeling of evolution, including deterministic and stochastic models.				
Lernziel	The goal of this course is to understand and to appreciate mathematical models and computational methods that provide insight into the evolutionary process.				
Inhalt	Evolution is the one theory that encompasses all of biology. It provides a single, unifying concept to understand the living systems that we observe today. We will introduce several types of mathematical models of evolution to describe gene frequency changes over time in the context of different biological systems, focusing on asexual populations. Viruses and cancer cells provide the most prominent examples of such systems and they are at the same time of great biomedical interest. The course will cover some classical mathematical population genetics and population dynamics, and also introduce several new approaches. This is reflected in a diverse set of mathematical concepts which make their appearance throughout the course, all of which are introduced from scratch. Topics covered include the quasispecies equation, evolution of HIV, evolutionary game theory, birth-death processes, evolutionary stability, evolutionary graph theory, somatic evolution of cancer, stochastic tunneling, cell differentiation, hematopoietic tumor stem cells, genetic progression of cancer and the speed of adaptation, diffusion theory, fitness landscapes, neutral networks, branching processes, evolutionary escape, and epistasis.				
Skript	No.				
Literatur	- Evolutionary Dynamics. Martin A. Nowak. The Belknap Press of Harvard University Press, 2006. - Evolutionary Theory: Mathematical and Conceptual Foundations. Sean H. Rice. Sinauer Associates, Inc., 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic mathematics (linear algebra, calculus, probability)				
636-0501-00L	Advanced Immunology I ■	W	2 KP	2V	externe Veranstalter
636-0503-00L	Advanced Molecular Parasitology ■	W	2 KP	2V	externe Veranstalter
636-0507-00L	Synthetic Biology II	W+	4 KP	4A	S. Panke, J. Stelling
Kurzbeschreibung	7 months biological design project, during which the students are required to give presentations on advanced topics in synthetic biology (specifically genetic circuit design) and then select their own biological system to design. The system is subsequently modeled, analyzed, and experimentally implemented. Results are presented at an international student competition at the MIT (Cambridge).				
Lernziel	The students are supposed to acquire a deep understanding of the process of biological design including model representation of a biological system, its thorough analysis, and the subsequent experimental implementation of the system and the related problems.				
Inhalt	Presentations on advanced synthetic biology topics (eg genetic circuit design, adaptation of systems dynamics, analytical concepts, large scale de novo DNA synthesis), project selection, modeling of selected biological system, design space exploration, sensitivity analysis, conversion into DNA sequence, (DNA synthesis external,) implementation and analysis of design, summary of results in form of scientific presentation and poster, presentation of results at the iGEM international student competition (www.igem.org).				
Skript	Handouts during course				
Voraussetzungen / Besonderes	The final presentation of the project is typically at the MIT (Cambridge, US). Other competing schools include regularly Imperial College, Cambridge University, Harvard University, UC Berkeley, Princeton University, CalTech, etc. This project takes place between end of Spring Semester and beginning of Autumn Semester. Registration in April.				
636-0511-00L	Developmental Neuroscience (HS)	W	2 KP	2V	externe Veranstalter
636-0515-00L	Molecular Medicine I	W	2 KP	2V	externe Veranstalter
752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I	W	3 KP	2V	M. Loessner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.				
Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2. Bakterien 2.3. Schimmel 2.4. Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst , Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süßwaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Mykotoxine 4.11. Biogene Amine 4.12. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme) 				
Skript	Elektronische Kopien der Praesentationsfolien werden an die Studenten abgegeben.				
Literatur	Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.				

636-0012-00L	Fundamentals of Modern Statistics	W Dr	6 KP	3G	H.-M. Kaltenbach
Kurzbeschreibung	The course introduces statistical methods and underlying concepts for data analysis with a focus on systems biology. Topics covered in the course include parameter estimation, hypothesis testing, multiple testing problems, regression and analysis-of-variance. The course emphasizes modern computational approaches using the statistics software R.				
Lernziel	The aim of this course is two-fold: first, students should be introduced to standard methods from statistics with application to systems biology datasets of medium complexity. For applying these methods, students will use the software R for assignments. Second, students should gain a good understanding of the underlying principles and concepts in order to be able to choose from the vast set of available methods and critically employ them. In particular, the course will try to avoid tedious computations in favor of a general understanding how methods work and when they will fail. Additionally, the role of modeling a statistical problem and deciding upon a strategy for analyzing a dataset will be favored over presenting as large a number of tests and estimators as possible.				
Inhalt	Lecture topics: (1-2) Concepts from probability theory: events, probability, random variables, distributions, moments, stochastic independence, joint probabilities; (3-6) Parameter estimation: estimation problem, maximum likelihood estimators, Bayesian estimators, comparing estimators; (7-10) Hypothesis testing: test problems, type-I and type-II errors, power, p-values, multiple testing; (11-12) regression; (13) analysis-of-variance				
Skript	Course material will be made available at: http://www.csb.ethz.ch				
Literatur	Background literature will be available on-line at the start of the course.				

529-0837-00L	Biomicrofluidic Engineering	W+	7 KP	3G	A. de Mello, R. C. R. Wootton
Kurzbeschreibung	Microfluidics describes the behaviour, control and manipulation of fluids that are geometrically constrained within sub-microliter environments. The use of microfluidic devices offers an opportunity to control physical and chemical processes with unrivalled precision, and in turn provides a route to performing chemistry and biology in an ultra-fast and high-efficiency manner.				
Lernziel	In the course students will investigate the theoretical concepts behind microfluidic device operation, the methods of microfluidic device manufacture and the application of microfluidic architectures to important problems faced in modern day chemical and biological analysis. A design workshop will allow students to develop new microscale flow processes by appreciating the dominant physics at the microscale. The application of these basic ideas will primarily focus on biological problems and will include a treatment of diagnostic devices for use at the point-of-care, advanced functional material synthesis, DNA analysis, proteomics and cell-based assays. Lectures, assignments and the design workshop will acquaint students with the state-of-the-art in applied microfluidics.				
Inhalt	Specific topics in the course include, but not limited to: 1. Theoretical Concepts Features of mass and thermal transport on the microscale Key scaling laws 2. Microfluidic Device Manufacture Conventional lithographic processing of rigid materials Soft lithographic processing of plastics and polymers Mass fabrication of polymeric devices 3. Unit operations and functional components Analytical separations (electrophoresis and chromatography) Chemical and biological synthesis Sample pre-treatment (filtration, SPE, pre-concentration) Molecular detection 4. Design Workshop Design of microfluidic architectures for PCR, distillation & mixing 5. Contemporary Applications in Biological Analysis Microarrays Cellular analyses (single cells, enzymatic assays, cell sorting) Proteomics 6. System integration Applications in radiochemistry, diagnostics and high-throughput experimentation				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird für Studierende aus Basel (BSSE) aufgezeichnet, genaue Angaben wann und wo wird später bekannt gegeben.				

► Projektarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
636-0801-00L	Research Project ■	O	20 KP	46A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
636-0900-00L	Master Thesis ■	O	40 KP	91D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i> In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is carried out under the supervision of a professor in a research group of the D-BSSE, usually at the D-BSSE. Students are free to choose the area.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Die Pflichtwahlfächer können an der Uni Basel und/oder an der Uni Zürich besucht werden.

► Seminare, Kolloquia und ergänzende Fächer

Die Kreditpunkte der hier aufgelisteten Fächer können nicht für das MSc Studium angerechnet werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
636-0301-00L	Current Topics in Biosystems Science and Engineering	E- Dr	2 KP	1S	D. Iber, N. Beerenwinkel, M. Fussenegger, A. Hierlemann, D. J. Müller, S. Panke, R. Paro, J. Stelling
Kurzbeschreibung	This seminar will feature invited lectures about recent advances and developments in systems biology, including topics from biology, bioengineering, and computational biology.				
Lernziel	To provide an overview of current systems biology research.				
Inhalt	The final list of topics will be available at http://www.bsse.ethz.ch/education/ .				

Biotechnologie Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie (Allgemeines Angebot)

► Allgemeines Angebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0073-00L	Radiochemie	E-	2 KP	2V	M. Badertscher
Kurzbeschreibung	Prinzipien und Phänomene im Zusammenhang mit Radioaktivität.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Phänomene im Zusammenhang mit Radioaktivität. Kenntnis der Prinzipien des Strahlenschutzes. Fähigkeit zur Beurteilung von Gefahren im Umgang mit radioaktivem Material, sowohl geopolitisch als auch am eigenen Arbeitsplatz.				
Inhalt	Aufbau und Eigenschaften der Atomkerne, mathematische Behandlung des radioaktiven Zerfalls, radioaktive Zerfallsarten, Wechselwirkung der Kernstrahlung mit Materie, Detektoren für ionisierende Strahlung, Strahlenschutz, Prinzipien der Isotopentrennung, Kernreaktoren, Grossunfälle.				
	Weitere Themen können von den Studierenden angeregt werden.				
	Der Schwerpunkt liegt bei chemischen Aspekten der Radioaktivität und beim Strahlenschutz.				
Skript	Ein Skript wird in der Vorlesung kostenlos abgegeben.				
Literatur	J.-P. Adloff, R. Guillaumont, Fundamentals of Radiochemistry, CRC Press, London 1993				
	G. R. Choppin, J. Rydberg, J. O. Liljenzin, Radiochemistry and Nuclear Chemistry, Butterworth-Heinemann Ltd, Oxford 1995				
	K. H. Lieser, Einführung in die Kernchemie, Verlag Chemie, 2. Auflage, Weinheim 1980				
	Weitere Literaturangaben werden nach Bedarf in der Vorlesung abgegeben.				
529-0075-00L	Radiochemie (Praktikum)	E-	4 KP	4P	M. Badertscher
Kurzbeschreibung	Praktischer Umgang mit offenen und geschlossenen radioaktiven Quellen. Aspekte des Strahlenschutzes. Bedienung der Detektoren für ionisierende Strahlung.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Phänomene im Zusammenhang mit Radioaktivität. Kenntnis der Prinzipien des Strahlenschutzes. Praktische Fähigkeit im Umgang mit radioaktivem Material.				
Inhalt	Praktischer Umgang mit offenen und geschlossenen radioaktiven Quellen. Kennenlernen und Bedienung von diversen Messgeräten und Detektoren für verschiedene Arten ionisierender Strahlung. Aneignung von Arbeitstechniken unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes.				
Skript	Umfangreiche Unterlagen sind im Internet veröffentlicht.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieses Praktikum ist nicht nur eine eigenständige Lehrveranstaltung, sondern auch ein integraler Bestandteil des Praktikums 529-0057-01L "Analytische Chemie".				
529-0455-00L	Micro- and Nanostructures: Laser Applications in Research and Industry	E-	2 KP	2V	T. Lippert
Kurzbeschreibung	Introduction to the fundamentals of lasers and their applications with an emphasis on micro- and nano-structuring. Several applications which are still in the research state, will be discussed together with industrial applications, such as microlithography and laser welding. Other aspects are the materials that are applied in these applications, e.g. photoresists, and their functioning.				
Lernziel	Introduction to the fundamentals of lasers and their applications with an emphasis on micro- and nano structuring. Several applications which are still in the research state, e.g. non-optical lithographies, will be discussed together with industrial applications, such as microlithography and laser welding. Other aspects are the materials that are applied in these applications, e.g. photoresists, and their functioning.				
Inhalt	Introduction to lasers, Overview of micro- and nanotechnology, microlithography, photoresists: classical types and new developments, laser cutting and welding, laser cleaning, laser ablation, polymer ablation: designed polymers, lasers and surfaces, laser spectroscopy, laser chemical vapor deposition, pulsed laser deposition (PLD), special materials by PLD, alternative structuring methods.				
Skript	The script (a copy of the slides) will be handed out during the first lecture.				
Literatur	D. Bäuerle, Laser Processing and Chemistry, 3rd ed., Springer Verlag 2000. D. B. Chrisey, G. K. Hubler, Pulsed Laser Deposition of Thin Films, John Wiley & Sons 1994. D. Schuöcker, High Power Lasers in Production Engineering, Imperial College Press 1999. E. Beyer, Schweißen mit Laser : Grundlagen, Springer Verlag 1995. L. F. Thompson, C. G. Willson, M. J. Bowden, Eds., Introduction to Microlithography, 2nd ed., American Chemical Society 1994. J. Mazumder, A. Kar, Theory and Application of Laser Chemical Vapor Deposition, Plenum Press 1995. W. Demtroeder, Laser Spectroscopy: Basic Concepts and Instrumentation, 3rd ed., Springer 2003. F.K. Kneubühl, M. W. Sigrist, Laser, Teubner Taschenbücher Physik, Stuttgart-Leipzig 1999 FSRM, CD-ROM: An Introduction to the World of Microsystems, Neuchatel. Arbeitskreis Lasertechnik R. Poprawe, CD-ROM: Lasertechnik, Aachen. J. Gobrecht, Vorlesungsskript: Grundlagen der Mikro- und Nanotechnik, ETH Zuerich, WS 2001/2002.				
529-0483-00L	Statistische Physik und Computer Simulation	E-	4 KP	2V+1U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Sie wird mittels Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren.				
Lernziel	Einführung in die statistische Mechanik mit Hilfe von Computersimulationen, erwerben der Fertigkeit Computersimulationen durchzuführen und die Resultate zu interpretieren.				
Inhalt	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Die statistische Mechanik wird mit Hilfe von Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren; Prinzipien und Anwendungen der stochastischen Dynamik; Einführung und Anwendung der Nichtgleichgewichts-Molekulardynamik.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				
529-0499-00L	Physical Chemistry	E-	1 KP	1K	B. H. Meier, G. Jeschke, F. Merkt, M. Quack, M. Reiher, R. Riek, T. Schmidt, W. F. van Gunsteren, H. J. Wörner
Kurzbeschreibung	Institute-Seminar covering current research Topics in Physical Chemistry				
529-1100-00L	Fragrance Chemistry	E-	1 KP	1V	

Umfeld

Kurzbeschreibung	Überblick über Nutzen und Risiken chemischer Produkte und über frühere und heutige Problemfelder der chemischen Industrie; Fallbeispiele DDT und FCKW; gesetzlicher Rahmen und internationale Konventionen; Analyse von Nachhaltigkeitsberichten der chemischen Industrie.
Lernziel	Überblick über Akteure, die die chemische Industrie und ihr gesellschaftliches Umfeld bestimmen; Sensibilisierung für die argumentative Abwägung von Nutzen und Risiken.
Inhalt	Vorstellung wichtiger Akteure und gesellschaftlicher Leitbilder im Umfeld der Chemie, historische Entwicklung der chemischen Industrie, Stoffströme vom Rohstoff bis zu Produkten und Abfällen, Fallbeispiele: DDT und FCKW, Problemkreis Chlorchemie, künstliche und natürliche Chemikalien, Responsible Care und Umweltberichterstattung (eigene Analyse von Umwelt- und Geschäftsberichten), Nachhaltigkeit und Vorsorgeprinzip, Gesetzgebung und internationale Konventionen, Nutzen-Risiko-Dialog, Beiträge von Gastreferenten aus chemischer Industrie und Anspruchsgruppen der Chemie, Abfassung einer eigenen Stellungnahme zu einem in der Vorlesung behandelten Thema.
Skript	Folien werden als Grundlage für eigene Notizen verteilt.

Chemie (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

- ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie Bachelor

► 1. Semester

►► Obligatorische Fächer Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-01L	Allgemeine Chemie I (PC)	O	3 KP	2V+1U	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Aufbau der Materie und Atombau; Energiezustände des Atoms; Quantenmechanisches Atommodell; Chemische Bindung; Gasgesetze.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen Grundlagen der Chemie.				
Inhalt	Aufbau der Materie und Atombau: Atomtheorie, Elementarteilchen, Atomkern, Radioaktivität, Kernreaktionen. Energiezustände des Atoms: Ionisierungsenergien, Atomspektroskopie, Termschemata. Quantenmechanisches Atommodell: Dualität Welle-Partikel, Unbestimmtheitsrelation, Schrödingergleichung, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems der Elemente. Chemische Bindung: Ionische Bindung, kovalente Bindung, Molekülorbitale. Gasgesetze: Ideale Gase				
Skript	Zusammenfassung der Vorlesung.				
Literatur	- P. W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley-VCH. - D. A. McQuarrie & J. D. Simon, Physical Chemistry: A Molecular Approach, University Science Books, 1997 - generell: einführende Kapitel aus Lehrbüchern der Physikalischen Chemie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Maturastoff. Insbesondere Integral- und Differentialrechnung.				
529-0011-02L	Allgemeine Chemie I (AC)	O	3 KP	2V+1U	A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die Chemie von ionischen Gleichgewichten: Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexbildung und Fällungsreaktionen				
Lernziel	Verstehen und Beherrschen von ionischen Gleichgewichten in qualitativer und quantitativer Hinsicht				
Inhalt	Gleichgewicht und Gleichgewichtsbedingungen, ein- und mehrprotonige Säuren und Basen in wässriger Lösung, Berechnung von Gleichgewichtskonzentrationen, Aciditätsfunktionen, Lewis-Säuren, Säuren in nicht-wässrigen Medien, Redoxreaktionen, Galvanische Zellen, Elektrodenpotentiale, Nernst-Gleichung, Metallkomplexe, Stufenweise Komplexbildung, Fällungsreaktionen				
Skript	Kopien der Vorlesungspräsentationen sowie andere Unterlagen werden als PDF über die ILIAS-Plattform (myStudies) zur Verfügung gestellt				
Literatur	C. E. Housecroft & E. C. Constable: Chemistry, An Introduction to Organic, Inorganic and Physical Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall / Pearson, 2010, ISBN 978-0-273-71545-0				
529-0011-03L	Allgemeine Chemie I (OC)	O	3 KP	2V+1U	A. Bach, P. Chen
Kurzbeschreibung	Einführung in der organischen Chemie. Klassische Strukturlehre, Stereochemie, die chemische Bindung, Symmetriehre, organische Thermochemie, Konformationsanalyse.				
Lernziel	Einführung in die Formelsprache der Chemie sowie in strukturelle und energetische Grundlagen der organischen Chemie				
Inhalt	Einführung in die Geschichte der Organischen Chemie, Einführung in die Nomenklatur, Klassische Strukturlehre und Stereochemie: Isomerie, Fischer-Projektion, CIP-Regeln, Punktgruppen, Molekülsymmetrie und Chiralität, Topizität, Chemische Bindung: Lewis-Bindungsmodell und Resonanztheorie in der organischen Chemie, Beschreibung linear und cyclisch konjugierter Moleküle, Aromatizität, Hückel-Regel, organische Thermochemie, organisch-chemische Reaktionslehre, zwischenmolekulare Wechselwirkungen.				
Skript	Unterlagen werden als PDF über die ILIAS-Plattform zur Verfügung gestellt				
Literatur	C. E. Housecroft & E. C. Constable: Chemistry, An Introduction to Organic, Inorganic and Physical Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall / Pearson, 2010, ISBN 978-0-273-71545-0				
551-0015-00L	Biologie I	O	2 KP	2V	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist zusammen mit der Vorlesung Biologie II im folgenden Sommersemester die Einführung in die Grundlagen der Biologie für Studenten der Materialwissenschaften und andere Studenten mit Biologie als Nebenfach.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Kapitel 1-4 des Lehrbuchs werden als Grundwissen vorausgesetzt 1. Aufbau der Zelle Kapitel 5: Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle Kapitel 6: Eine Tour durch die Zelle Kapitel 7: Membranstruktur und-funktion Kapitel 8: Einführung in den Stoffwechsel Kapitel 9: Zelluläre Atmung und Speicherung chemischer Energie Kapitel 10: Photosynthese Kapitel 12: Der Zellzyklus Kapitel 17: Vom Gen zum Protein 2. Allgemeine Genetik Kapitel 13: Meiose und Reproduktionszyklen Kapitel 14: Mendel'sche Genetik Kapitel 15: Die chromosomale Basis der Vererbung Kapitel 16: Die molekulare Grundlage der Vererbung Kapitel 18: Genetik von Bakterien und Viren Kapitel 46: Tierische Reproduktion Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Skript	Der Vorlesungsstoff ist sehr nahe am Lehrbuch gehalten, Skripte werden ggf. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Das folgende Lehrbuch ist Grundlage für die Vorlesungen Biologie I und II: Biology, Campbell and Rees, 7th Edition, 2005, Pearson/Benjamin Cummings, ISBN 0-8053-7166-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Vorlesung Biologie I gibt es während der Prüfungssessionen eine einstündige, schriftliche Prüfung. Die Vorlesung Biologie II wird separat geprüft.				
401-0271-00L	Grundlagen der Mathematik I (Analysis A)	O	5 KP	3V+2U	P. Thurnheer

Kurzbeschreibung	Anwendungsorientierte Einführung in die eindimensionale Analysis. Einfache Modelle kennen und selber bilden und mathematisch analysieren können. Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.
Lernziel	Grundlegende Begriffe der eindimensionalen Analysis kennen und mit ihnen umgehen können. Einfache Modelle kennen oder selber bilden und mathematisch analysieren.
Inhalt	Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.
Literatur	D. W. Jordan, P. Smith: Mathematische Methoden für die Praxis, Spektrum Akademischer Verlag R. Sperr/M. Akveld: Analysis I (vdf) L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (3 Bände), Vieweg

529-0001-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen der Rechnerarchitektur, Sprachen, Algorithmen und Programmieretechniken in Bezug auf Anwendungen in der Chemie, Biologie und Materialwissenschaft.				
Inhalt	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen. Inhalt der Übungen: UNIX Windows, Editieren, Drucken, Programmieren in C++, Rechenfehler, Sortieren, Numerische Integration, Monte Carlo Simulation von Polymeren, Molecular Modelling.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-04L	Allgemeine Chemie (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	8 KP	12P	H. V. Schönberg, H. Grützmacher, E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)				
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese), Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligandaustauschreaktionen, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)				
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Grössen erfasst und diskutiert.				
Skript	http://www.gruetzmacher.ethz.ch/education/labcourses				

► 3. Semester

►► Obligatorische Fächer Prüfungsblock I

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0121-00L	Anorganische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Komplexe der Übergangsmetalle: Struktur, chemische Bindung, spektroskopische Eigenschaften und Synthese.				
Lernziel	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bindungstheorie in Komplexen der Übergangsmetalle. Erklärung der Struktur, der chemischen Bindung und der spektroskopischen Eigenschaften. Allgemeine synthetische Strategien.				
Inhalt	Die chemische Bindung (Zusammenfassung). Symmetrie und Gruppentheorie. Bindungstheorien der Koordinationsverbindungen: Valenzstruktur (VB), Kristallfeldtheorie (KFT), Molekülorbital-Theorie (MO LCAO, sigma- und pi-Bindungen). pi-Akzeptor-Liganden (CO, NO, Olefine, Disauerstoff, Diwasserstoff, Phosphine und Phosphite). Elektronische Spektren der Komplexe (Tanabe-Sugano-Diagramme). Koordinationszahlen und Isomerie. Moleküldynamische Phänomene. Komplexe und Kinetik.				
Skript	Am HCI-Shop erhältlich				
Literatur	- J. E. Huheey: Anorganische Chemie, Prinzipien von Struktur und Reaktivität, Walter de Gruyter, Berlin, 3. Auflage, 2003.				
529-0221-00L	Organische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	F. Diederich, C. Thilgen
Kurzbeschreibung	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Chemie von Aldehyden und Ketonen (Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen, Umsetzung mit Phosphor- und Schwefel-Yliden; Enolate als Nucleophile) und von Carbonsäurederivaten. Aldolreaktionen.				
Lernziel	Aneignen eines grundlegenden Syntheserepertoires, das eine Reihe wichtiger Reaktionen von Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten sowie Eliminierungen und Fragmentierungen beinhaltet. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Reaktionsmechanismen und des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität gelegt. Die in der Vorlesung besprochenen Konzepte werden anhand konkreter Beispiele in den wöchentlich ausgegebenen und jeweils eine Woche später besprochenen Übungen vertieft.				
Inhalt	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Carbonylchemie: Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, Derivate von Carbonsäuren, Derivate der Kohlensäure, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen an die Carbonylgruppe, Enolate von Carbonylverbindungen als Nucleophile, Umsetzung von Ketonen mit Phosphor- und Schwefel-Yliden. Aldol-Reaktionen.				
Skript	Ein Skript kann im Rahmen der Vorlesung erworben werden. Zusätzliches Material wird ggf. über das Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Keine Pflichtliteratur. Ergänzungsliteratur wird zu Beginn der Vorlesung und im Skript vorgeschlagen.				
529-0422-00L	Physikalische Chemie II: Chemische Reaktionskinetik	O	4 KP	3V+1U	M. Quack

Kurzbeschreibung	Einführung in die chemische Reaktionskinetik. Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen. Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Kettenreaktionen, Katalyse und Enzymkinetik.
Lernziel	Einführung in die chemische Reaktionskinetik
Inhalt	Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik bis hin zu neuen Entwicklungen der Femtosekundenkinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen: Temperaturabhängigkeit der Geschwindigkeitskonstante und Arrheniusgleichung, Stosstheorie, Reaktionsquerschnitte, Theorie des Übergangszustandes. Zusammengesetzte Reaktionen: Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Näherungsverfahren, Kettenreaktionen, Explosionen und Detonationen. Homogene Katalyse und Enzymkinetik. Kinetik geladener Teilchen. Diffusion und diffusionskontrollierte Reaktionen. Photochemische Kinetik. Heterogene Reaktionen und heterogene Katalyse.
Skript	Molekulare Thermodynamik und Kinetik, Teil 1, Chemische Reaktionskinetik. Quack, M. und Jans-Bürli, S. 1986, VdF, Zürich.
Literatur	- Wedler, G., 1982: Lehrbuch der Physikalischen Chemie, Verlag Chemie, Weinheim.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Mathematik I und II - Allgemeine Chemie I und II - Physikalische Chemie I

529-0051-00L	Analytische Chemie I	O	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in der physikalischen Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afolter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntschi N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				

402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Studenten bzw. die Studentin soll lernen, physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				

401-0373-00L	Mathematik III: Partielle Differentialgleichungen	O	4 KP	2V+1U	F. Da Lio
Kurzbeschreibung	Examples of partial differential equations. Linear partial differential equations. Introduction to Separation of Variables method. Fourier Series, Fourier Transform, Laplace Transform and applications to the resolution to some partial differential equations (Laplace Equation, Heat Equation, Wave Equation).				
Lernziel	The main objective is that the students get a basic knowledge of the classical tools to solve explicitly linear partial differential equations.				
Literatur	1) N. Hungerbühler, Einführung in partielle Differentialgleichungen für Ingenieure, Chemiker und Naturwissenschaftler, vdf Hochschulverlag, 1997. 2) Y. Pinchover and J. Rubinstein An Introduction to Partial Differential Equations, Cambridge University Press 3) S. Salsa, Partial Differential Equations in Action: From Modelling to Theory, Series: Universitext, Springer, 2008. 4) J. David Logan: Applied Partial Differential Equations, Springer				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0129-00L	Anorganische und Organische Chemie II <i>Elektronische Einschreibung obligatorisch bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn</i>	O	11 KP	16P	A. Mezzetti, A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die experimentellen Methoden der Anorganischen Chemie.				
Lernziel	Das Praktikum bietet einen Einblick in verschiedene Arbeitsgebiete der anorganischen Chemie an: Festkörperchemie, metallorganische Chemie, Kinetik, und andere. Ein Schwerpunkt liegt auf der Synthese von anorganischen Verbindungen, deren Charakterisierung und Analyse. Die gesamte Arbeit wird in wissenschaftlich abgefassten Berichten dargelegt.				
Inhalt	Anorganisch-chemischer Teil: Synthese und Analyse von Elementorganischen Verbindungen, Metallkomplexen und Metallorganischen Verbindungen. Einführung in die Schlenk-Technik, Festkörpersynthese und Kinetik. Einführung in die Chemiebibliothek: Umgang mit Literaturdatenbanken und Spektrenbibliotheken. Organische Synthese mit metallorganischen Verbindungen und Katalyse: Versuche im Rahmen ausgewählter Schwerpunktprojekte (mögliche Projekte: Rh-katalysierte asymmetrische Hydrierung von Enamiden, Mn-katalysierte Epoxidierung von Olefinen, Cu-katalysierte Diels-Alder Reaktionen, Synthese von Organoborverbindungen und Pd-katalysierte Kupplung mit Halogeniden, Ru-katalysierte Transfer-Hydrierung).				

Skript	Eine Anleitung wird im Praktikum verteilt.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Praktikum Allgemeine Chemie (1. Semester, 529-0011-04) - Praktikum Anorg. und Org. Chemie I (2. Sem., 529-0230) - Belegung Vorl. Anorganische Chemie 1 (3. Sem., 529-0121) Falls nötig wird die Aufnahme nach der Gesamtnote der 1. Basisprüfung priorisiert.

► 5. Semester

►► Obligatorische Fächer Prüfungsblock II

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0132-00L	Anorganische Chemie III: Metallorganische Chemie und Homogenkatalyse	O	4 KP	3G	A. Togni, A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschleppungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				
Lernziel	Verständnis der für die Homogenkatalyse relevanten koordinationschemischen und mechanistischen Aspekte in der Chemie der Übergangsmetalle.				
Inhalt	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschleppungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				
529-0231-00L	Organic Chemistry III: Introduction to Asymmetric Synthesis	O	4 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	Methoden der asymmetrischen Synthese				
Lernziel	Verständnis der Prinzipien der diastereoselektiven Synthese.				
Inhalt	Konformationsanalyse: azyklische und zyklische Systeme; Diastereoselektive sigmatrope Umlagerungen, Metallierungsreaktionen; Diastereoselektive Additionen an C=O Bindungen: Cram- und Felkin-Anh Modelle, Wechselwirkungen zwischen C=O und Lewisäuren, Chelatkontrollierte Reaktionen; Chemie der Enolate, selektive Herstellung; Asymmetrische Enolat Alkylierung; Aldolreaktionen, Allylierung und Crotylierung; Chemie der C-Si Bindungen, Zyklisierungen, Baldwin's Regeln; Olefinsynthese; Diastereoselektive Olefinfunktionalisierungen: Hydroborierung, Dihydroxylierung, Epoxidierung.				
529-0432-00L	Physikalische Chemie IV: Magnetische Resonanz	O	4 KP	3G	B. H. Meier, M. Ernst, G. Jeschke
Kurzbeschreibung	Theoretische Grundlagen der magnetischen Resonanz (NMR, ESR) und ausgewählte Anwendungsbeispiele.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der magnetischen Resonanz in isotroper und anisotroper Phase.				
Inhalt	Theoretische und experimentelle Grundlagen der magnetischen Resonanz-Spektroskopie (Kernresonanz (NMR) und Elektronenspinresonanz (ESR)) in flüssiger und fester Phase. Klassische Beschreibung mittels der Bloch-Gleichungen, chemischer Austausch und zweidimensionale Exchange-Spektroskopie. Fourier-Spektroskopie, Echo-Phänomene und "Puls trickery". Interpretation der NMR Parameter wie chemische Verschiebung, skalare Kopplung und Dipolkopplung und Relaxationszeiten. Grundlagen der quantenmechanischen Beschreibung im Dichteoperatorformalismus. Die wichtigsten Wechselwirkungen in der magnetischen Resonanz in isotroper und anisotroper Phase und deren Hamilton-Operatoren. Anwendungen aus der Chemie, Biologie, Physik und Medizin, z.B. Ermittlung der dreidimensionalen Molekülstruktur, insbesondere von (biologischen) Makromolekülen, Bestimmung der Struktur von paramagnetischen Verbindungen, bildgebende NMR/MRI.				
Skript	wird in der Vorlesung verteilt (in english)				
Literatur	see http://www.ssnmr.ethz.ch/education/PC_IV_Lecture				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0449-00L	Spektroskopie	O	13 KP	13P	B. H. Meier, E. C. Meister, G. Jeschke, F. Merkt, M. Quack, R. Riek
Kurzbeschreibung	Ausgewählte Experimente zum Erlernen und Vertiefen verschiedener spektroskopischer Methoden und Techniken in der Chemie. Abfassen von Versuchsberichten. Projektarbeit mit Posterpräsentation.				
Lernziel	Ausgewählte Experimente zum Erlernen und Vertiefen verschiedener spektroskopischer Methoden und Techniken in der Chemie. Abfassen von Versuchsberichten. Projektarbeit mit Posterpräsentation.				
Inhalt	Praktikumsversuche: UV/VIS-Spektroskopie, Lumineszenz-Spektroskopie, FT-Infrarot-Spektroskopie, Farbstofflaser, Atomemissionsspektroskopie, Laser Ablation Inductively Coupled Plasma Mass Spectrometry (LA-ICP-MS), Methoden der Fourier-Transformation in der Spektroskopie, FT-Mikrowellen-Spektroskopie, FT-Kernresonanz-Spektroskopie (NMR), Elektronenparamagnetische Resonanz-Spektroskopie (EPR).				
Skript	Zu allen Versuchen werden ausführliche Unterlagen abgegeben.				

►► Wahlfächer

►►► Anorganische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0141-00L	Physikalische Methoden der Anorganischen Chemie	W	6 KP	3G	D. Günther, M. D. Wörle
Kurzbeschreibung	Einführung in wichtige Methoden zur Strukturaufklärung, Kristallstrukturanalyse und Oberflächen- und Elementanalytik und deren Anwendungen.				
Lernziel	Praxis-orientierte Wissensvermittlung auf dem Gebiet der NMR, der Kristallstrukturanalyse und der Oberflächen- und Elementanalytik für anorganische Materialien				
Inhalt	Der Kurs beinhaltet drei Teile, die sich mit 1) Festkörper-NMR 2) Oberflächen und Festkörperanalytik und 3) Kristallstrukturanalyse befassen. Wichtige Grundlagen der einzelnen Methoden werden an praktischen Beispielen vermittelt und sollen zur Vertiefung von Fachwissen auf dem Gebiet der physikalischen Methoden in der anorganischen Chemie dienen.				
Skript	Wird in der Vorlesung abgegeben.				

►►► Organische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0241-01L	Naturstoffsynthese	W	6 KP	3G	H. J. Borschberg
Kurzbeschreibung	Nach einer kurzen Übersicht über die wichtigsten Sekundärmetaboliten und deren Biogenese werden die Begriffe Synthesestrategie und -Taktik anhand ausgewählter Beispiele herausgearbeitet. Daneben werden Reaktionsmechanismen und Aspekte der dynamischen Stereochemie diskutiert.				

Lernziel	Kenntnis einiger wichtiger retrosynthetischer Konzepte. Vertiefung der Kenntnisse über synthetische Methoden, sowie die involvierten Mechanismen und stereochemischen Aspekte.
Inhalt	1.1. Allgemeines zu Naturstoffen und Sekundärmetaboliten 1.2. Biogenesewege zu den wichtigsten Klassen innerhalb der Sekundärmetaboliten (Alkaloide, Terpene, Steroide, Acetogenine und Abkömmlingen des Shikimat-Weges) mit typischen Strukturbeispielen 2. Mannich-Reaktion als Schlüsselschritt 3. Cyclisierung von Iminiumkationen zu Piperidinen 4. Elektrocyclische Reaktionen als Schlüsselschritt 5. Radikalisch induzierte Cyclisierung von Olefinen 6. Kationisch induzierte Cyclisierung von Olefinen 7. Cycloadditionen als Schlüsselschritte 8. Die Hexacyclinol-Story
Skript	Es werden ein 100-seitiges Skript und teilweise lose Blätter, sowie Lösungen der Übungen gratis abgegeben. Die verwendeten Folien sind via EVA-ELBA zugänglich (URL und Passwort werden in der ersten Semesterstunde bekannt gegeben).
Literatur	Um dem Vorlesungsstoff zu folgen, ist kein spezielles Lehrbuch notwendig. Nützlich ist eines der Standardwerke über Organische Chemie, wie Streitwieser, Vollhard, Morrison-Boyd, etc., über das Sie schon verfügen sollten. Zusatz-Literatur für speziell am Thema interessierte Leute: - K.C. Nicolaou, E.J. Sorensen, "Classics in Organic Synthesis", VCH, 1996. ISBN 3-527-29231-5 - E.J. Corey, X.-M. Cheng, "The Logic of Chemical Synthesis", John Wiley & Sons, 1989. ISBN 0-471-50979-5 - J. Mulzer et al., "Organic Synthesis Highlights", VCH, 1991. ISBN 3-527-27955-5
Voraussetzungen / Besonderes	Der Prüfungsumfang ist im Script aus S. 96 verbindlich festgelegt. Teilnehmende DoktorandInnen werden gleich geprüft wie die Studierenden (1 Stunde schriftlich).

▶▶▶ Physikalische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0441-00L	Messtechnik	W	6 KP	3G	G. Jeschke
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Messtechnik und Datenverarbeitung in der Spektroskopie. Fourier Transformation, lineare Systemtheorie, stochastische Signale, digitale Datenverarbeitung, Fourierspektroskopie.				
Lernziel	Grundlagen der Messtechnik und Datenverarbeitung in der Spektroskopie				
Inhalt	Fourierreihen, Fouriertransformation, Delta-Funktionen, lineare Systemtheorie. Grundbegriffe der Elektronik: Elektronisches Rauschen, Modulation, Filter, phasempfindlicher Detektor, Interferometrie. Stochastische Signale: Kenngrößen von Zufallsvariablen, Charakterisierung stochastischer Prozesse, Korrelationsfunktionen, Zufallssignale im Frequenzbereich. Digitale Datenverarbeitung: Abtastprozess, A/D-Konversion, diskrete Fouriertransformation, Apodisation.				
Skript	Skript vorhanden				

▶▶▶ Analytische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0041-00L	Moderne Massenspektroskopie, gekoppelte Analysenmethoden, Chemometrie	W	6 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, D. Günther, B. Hattendorf
Kurzbeschreibung	Moderne Massenspektrometrie, Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden, Speziierung, Oberflächenanalytische Methoden, und Chemometrie				
Lernziel	Umfassende Kenntnis der vorgestellten analytischen Methoden und ihre Anwendungen in der Praxis.				
Inhalt	Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden wie GC-MS, LC-MS, GC-IR, LC-IR, LC-NMR etc.; Wichtigkeit der Speziierung. Moderne Massenspektrometrie: Flugzeit- und Ionen-Cyclotron-Resonanz-Massenspektrometrie, ICP-MS. Weiche Ionisationsmethoden, Desorptions-Methoden, Spray-Methoden. Oberflächenanalytische Methoden (ESCA, Auger, SIMS, Rastermikroskopie-Verfahren). Einsatz der Informatik zur Verarbeitung analytisch-chemischer Daten (Chemometrie).				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	Hinweise zur aktuellen Literatur werden in der Vorlesung bzw. im Skript gegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert Voraussetzung: 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)				

▶▶▶ Biologische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0731-00L	Nucleic Acids and Carbohydrates	W	6 KP	3G	D. Hilvert, R. Gilmour, P. A. Kast, S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

▶▶▶ Chemische Aspekte der Energie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0659-00L	Elektrochemie	W	6 KP	3G	P. Novák
Kurzbeschreibung	Elektrolyte: Leitfähigkeit, Überführungszahl, Diffusion, Migration, Konvektion. Phasengrenze Elektrode/ Elektrolyt, Nernst-Gleichung, Potentialverlauf als Funktion des Umsatzes. Kinetik, Überspannung. Elektrokatalyse. Poröse Elektroden, Festkörperelektrochemie, Stromdichteverteilung, Elektroanal. Methoden. Anwendungen: Elektrolyse, Galvanotechnik, Batterien, Elektrosynthese, Sensoren, Korrosion.				

Lernziel	Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Elektrochemie vertraut und haben die Fähigkeit erworben, elektrochemische Vorgänge in technischen Prozessen und Produkten zu beschreiben und Berechnungen dazu durchführen zu können.
Inhalt	Historische Entwicklung und Anwendungsgebiete der Elektrochemie. Elektrochemische Zellen: Elektroden, Elektrolyt, Ladungsdurchtritt, Stofffluss, Stoffumsatz. Elektrolyte: Struktur der Lösungen, Leitfähigkeit, Überführungszahl, feste Elektrolyte, Polymerelektrolyte. Stofftransport im Elektrolyten: Diffusion, Migration, Konvektion, Grenzstrom. Zellspannung, Elektrodenpotential, Potentialreihe. Reversible Elektrodenreaktionen: Nernst'sche Gleichung, Potentialverlauf als Funktion des Umsatzes. Phasengrenze Elektrode / Elektrolyt: elektrochemische Doppelschicht, Austauschstromdichte. Kinetik elektrochemischer Reaktionen: globale und lokale Stromdichte, Überspannung, Tafelsche und Butler / Volmer-Gleichung. Elektrokatalyse. Poröse Elektroden, Festkörperelektrochemie, Stromdichteverteilung in den Elektroden und im Elektrolyten, elektrochemisches Engineering. Elektroanalytische Methoden: Chronopotentiometrie, Cyclovoltammetrie, elektrochemische Impedanz. Anwendungen: Elektrolyse, Galvanotechnik, Batterien, Elektrosynthese, elektrochemische Sensoren, Korrosion. Ausblick auf Superkondensatoren und Brennstoffzellen (vgl. Chemische Aspekte der Energie III).

►►► Chemische Kristallographie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0039-00L	Grundlagen der Kristallstrukturanalyse	W	6 KP	3G	M. D. Wörle, B. Schweizer
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Röntgenstrukturanalyse in der Chemie				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen der Kristallstrukturanalyse				
Inhalt	Kristallographische Grundbegriffe: kristallographische Elementarzellen, Bravaisgitter, Laue-Symmetrie, Kristallklassen (Punktgruppen), Raumgruppen; Diffraktometer; Beugung von Röntgenstrahlen an Kristallen: physikalische und geometrische Grundlagen, Pulver- und Einkristallmethoden; Interpretation von Kristallstrukturdaten; Interne Koordinaten zur Strukturbeschreibung: Atomabstände, Koordinationspolyeder, Bindungswinkel, Torsionswinkel; intermolekulare Wechselwirkungen; Bestimmung der absoluten Konfiguration.				
Skript	Unterlagen werden in loser Form ausgehändigt				
Literatur	Haupttext				
	(1) W. Massa, "Kristallstrukturbestimmung", 4. Auflage, 2005, Teubner.				
	Zusätzliche Literatur				
	(2) J.D. Dunitz, "X-ray Analysis and the Structure of Organic Molecules", 1995, Verlag HCA.				
	(3) C. Hammond, "The Basics of Crystallography and Diffraction", 2nd Ed., 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 5, Oxford University Press.				
	(4) J.P. Glusker, M. Lewis & M. Rossi, "Crystal Structure Analysis for Chemists and Biologists", 1994, VCH Publishers.				
	(5) D. Blow, "Outline of Crystallography for Biologists", 2002 Oxford University Press.				
	(6) D. Schwarzenbach, "Kristallographie", 2001, Springer Verlag.				
	(7) C. Giacovazzo, H.L. Monaco, G. Artioli, D. Viterbo, G. Ferraris, G. Gilli, G. Zanotti & M. Catti, "Fundamentals of Crystallography", edited by C. Giacovazzo, 2nd Ed., 2002, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 7, Oxford University Press.				
	(8) W. Clegg, A.J. Blake, R.O. Gould & P. Main, "Crystal Structure Analysis - Principles and Practice", edited by W. Clegg, 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 6, Oxford University Press.				
	(9) J.P. Glusker & K.N. Trueblood, "Crystal Structure Analysis - A Primer", 2nd Ed., 1985, Oxford University Press.				

►►► Informatikgestützte Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0002-00L	Algorithms and Programming in C++	W	6 KP	3G	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Computersprache: C++; Datenabstrahierung und Strukturierung; strukturierte Problemlösungen, Programmentwicklung; vergleichende Studie von Algorithmen.				
Lernziel	Development of programming skills and craftsmanship in order to be able to deal with the complexity of computer applications in chemistry.				
Inhalt	Computersprache: C++; Datenabstrahierung und Strukturierung; strukturierte Problemlösungen, Programmentwicklung; vergleichende Studie von Algorithmen.				
Skript	vorhanden (handgeschrieben)				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

►►► Materialwissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0947-00L	Basic Polymer Synthesis	W	6 KP	3G	A. D. Schlüter
Kurzbeschreibung	Chain-growth polymerizations (anionic, cationic, Ziegler/Natta, ROMP, radical, NMP, ATRP, RAFT), mechanistic details including how to render a polymerization "living", recent developments, and important examples.				
Lernziel	The students should gain an overview of important polymerization procedures, learn how to deal with chemical structures and reactivities, and be able to suggest reasonable synthetic pathways to a given polymer structure. Aspects like achievable molar masses in dependence of the method used and structure perfection play a role throughout.				

Inhalt	<p>I. Anionic polymerization</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. General 2. Living polymerization 3. Group transfer polymerization (GTP) 4. Some recent developments <p>II. Cationic polymerization</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. General 2. Some applications (macromonomer and telechelics) <p>III. Ziegler/Natta- and metallocene polymerization</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. General 2. Mechanism 3. Some applications <p>IV. Ring-opening metathesis polymerization</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Comments on history 2. Monomers, catalysts, polymer structures 3. Mechanism, direct NMR monitoring 4. Termination 5. Examples <p>V. Controlled radical polymerization</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nitroxide mediated polymerization (NMP) 2. Atom transfer radical polymerization (ATRP) 3. Reversible addition fragmentation chain transfer polymerization (RAFT)
--------	---

For step-growth procedures and other topics (dendrimers, bottle-brushes, macrocycles, polyrotaxanes, topochemical polymerizations etc.) see Advanced Polymer Synthesis

Skript	A script will not be provided. For all projections shown, however, paper copies will be distributed.
Literatur	There is no specific literature recommendation. Numerous references will be provided for an easy access to the original literature.
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English. Complicated expressions will be explained in German. Questions can be asked in both languages. The examination will be in English; answers are acceptable in both languages.

PhD students who need recognized credit points are required to pass the written exam.

►►► Umweltchemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0037-01L	Grundlagen der Umweltchemie und Ökotoxikologie	W	6 KP	3G	K. Fenner, C. Bogdal, J. Hollender
Kurzbeschreibung	Einführung in die Methoden und Grundlagen der Umweltchemie, Umweltanalytik und Ökotoxikologie. Verhalten und Reaktionen von organischen Schadstoffen in der Umwelt. Bioabbau, Bioverfügbarkeit und Bioakkumulation. Toxische Effekte auf molekularer bis Ökosystemebene. Spezifische Aspekte der Umweltanalytik.				
Lernziel	Lernziele der Vorlesung: *die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Prozesse, die für Verteilung und Effekte von Schadstoffen in der Umwelt verantwortlich sind. *die Studierenden können mit einfachen Abschätzungen das Schicksal eines Umweltschadstoffes vorhersagen. Dazu gehört das Erkennen der relevanten Prozesse und Zuordnen der passenden Abschätzungsmethode.				

Inhalt	<p>Teil I: Schicksal von Chemikalien in der Umwelt: Umweltkompartimente und Übersicht über Verteilungs- und Umwandlungsprozesse Wie gelangen Schadstoffe in die Umwelt? Molekulare Interaktionen, die den Verteilungsprozessen zugrunde liegen Dampfdruck und Wasserlöslichkeit, Luft-Wasser Verteilung Globale Verteilung von flüchtigen und halbflüchtigen Verbindungen Lösungsmittel-Wasser Verteilung Oktanol- und Membran-Wasser Verteilungen zur Beschreibung der Verteilung von Schadstoffen in biologische Systeme Sorption an natürliche Oberflächen, Verteilung in natürliches organisches Material Speziierung von Metallen und organischen Stoffen in der aquatischen Umwelt Säurekonstante, Komplexbindungskonstante, Rolle der Speziierung für die Verteilung in der Umwelt Chemische und photochemische Transformationsreaktionen in der Umwelt Mikrobielle Transformationsreaktionen in der Umwelt Abbau von Schadstoffen; Hydrolyse und Photolyse Teil II: Effekte von Chemikalien in der Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> o Effekte auf Individuen, Populationen, Gemeinschaften, Ökosysteme o Akute und chronische Toxizität, Effekte auf Reproduktion o Biologische Testsysteme o Endpunkte o Dosis-Wirkbeziehungen <p>Bioverfügbarkeit und Bioakkumulation</p> <ul style="list-style-type: none"> o Organische Schadstoffe o Metalle und metallorganische Verbindungen <p>Biokonzentration, Biomagnifikation, Nahrungsketten-Akkumulation Aktive vs. passive Aufnahmeprozesse Kinetik der Aufnahme: Ein- und Mehrbox-Modelle Metabolismus und Transformationsreaktionen von Schadstoffen im Organismus: Toxikokinetik und Toxikodynamik Detoxifizierung und Aktivierung: Phase I und II Reaktionen Verteidigungsmechanismen: aktive Ausscheidung, Komplexierung von Schwermetallen Genetische Adaptationsmechanismen Molekulare Mechanismen der Schadstoffwirkung der Zelle</p> <ul style="list-style-type: none"> o Basistoxizität o Spezifische Wirkmechanismen (Beispiele: Photosynthese-Inhibition, Neurotox (AchEsterase, Ionenkanäle), Energieübertragung, Ah, Hormonaktive Wirkung) o Oxidativer Stress o Genotoxizität <p>Integrative Ansätze zur Effektbewertung: von der Zelle zum Ökosystem Teil III: Spezifische Aspekte der Umweltanalytik in Boden, Wasser und Luft Analyseplanung und Probenahme Anreicherungsverfahren Trennung und Detektion Quantifizierung, Unbekanntensuche</p>
Skript	Es werden Kopien der Folien und einzelne Artikel verteilt
Literatur	weiterführende Literatur: R.P. Schwarzenbach, P.M. Gschwend, D.M. Imboden, Environmental Organic Chemistry, second edition, Wiley, 2003 C.J. van Leeuwen, J.L.M. Hermens (Editoren), Risk Assessment of Chemicals: An Introduction, Kluwer, 1995 Fent, Ökotoxikologie, Thieme, 2.Auflage, 2003

701-1233-00L	Stratospheric Chemistry	W	4 KP	2V+1U	T. Peter
Kurzbeschreibung	Thermodynamische und kinetische Grundlagen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Chemisches Familienkonzept. Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion der unteren Stratosphäre. Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol. Chemie und Dynamik des Ozonlochs.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Ueberblick über die vielfältigen Reaktionen, die in der Gasphase, in stratosphärischen Aerosoltröpfchen und polaren Wolkenteilchen ablaufen. Dabei steht die Chemie des stratosphärischen Ozons und deren Beeinflussung durch natürliche und anthropogene Effekte im Mittelpunkt, besonders der interkontinentale Flugverkehr und die durch FCKW verursachte Ozonerstörung in den mittleren Breiten und in den Polregionen sowie Kopplungen mit dem Treibhauseffekt.				
Inhalt	Kurze Darstellung der thermodynamischen und kinetischen Grundlagen chemischer Reaktionen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Vorstellung des chemischen Familienkonzepts: aktive Spezies, deren Quellgase und Reservoirgase. Detaillierte Betrachtung der reinen Sauerstofffamilie (ungerader Sauerstoff) gemäss der Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen (Chlor und Brom) und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion in der unteren Stratosphäre (Photosmog-Reaktionen). Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol und deren Bedeutung für hohen Flugverkehr. Chemie und Dynamik des Ozonlochs: Bildung polarer stratosphärischer Wolken und Chloraktivierung.				
Skript	Unterlagen werden in den Vorlesungsstunden ausgeteilt.				
Literatur	- Basseur, G. und S. Solomon, Aeronomy of the Middle Atmosphere, Kluwer Academic Publishers, 3rd Rev edition (December 30, 2005). - John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - WMO, Scientific Assessment of Ozone Depletion: 2002, Report No.47, Geneva, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in physikalischer Chemie sind notwendig, und ein Überblick äquivalent zu der Bachelor-Vorlesung "Atmosphärenchemie" (LV 701-0471-01) werden erwartet. Die Vorlesung 701-1233-00 V beginnt in der ersten Semesterwoche. Die Uebungen 701-1233-00 U erst in der zweiten Semesterwoche.				

► **Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Chemie Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

Der Ausbildungsgang Didaktik-Zertifikat in Chemie wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher in diesem Studiengang nicht mehr möglich.

Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, die sich im FS 2010 oder früher immatrikuliert haben.

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0959-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Chemie als 2. Fach</i>	O	2 KP	4A	R. Ciorciaro
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
529-0963-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Chemie ■ O <i>Unterrichtspraktikum Chemie für DZ und Lehrdiplom Chemie als 2. Fach.</i> <i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>	O	4 KP	9P	A. Baertsch
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
529-0950-00L	Fachdidaktik Chemie I <i>Lehrdiplom-Studierende müssen die Fachdidaktik Chemie I zusammen mit dem Einführungspraktikum Chemie - LE 529-0966-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	A. Baertsch
Kurzbeschreibung	Umsetzung der Erkenntnisse aus der Lehr- und Lernforschung für den Chemie-Unterricht sowie Behandlung fachspezifischer didaktischer Spezialitäten.				

Lernziel	Die Studierenden werden unter anderem in die Lage versetzt, <ul style="list-style-type: none"> - den Unterrichtsstoff in auswendig zu lernende bzw. intellektuell zu erschließende Inhalte aufzuteilen und dies zu kommunizieren. - fachlich schwierige Inhalte stufengerecht herunter zu brechen und in ihrer vereinfachten Form dennoch fehlerfrei und stringent zu vermitteln. - zu erkennen, welcher Lernstoff mit welchen Unterrichtstechniken und -methoden vermittelbar ist, die didaktisch als wirksam erkannt sind, und diese Werkzeuge an den jeweiligen Lerninhalt zu adaptieren. - Schulexperimente zu planen, in den Unterricht einzubetten, nach allen Regeln der Kunst durchzuführen und gewinnbringend auszuwerten. - das Vorwissen der zu Unterrichtenden einzuschätzen, genauer abzuklären und für die Unterrichtsplanung zu berücksichtigen. - ein stufengerechtes, sequentielles Curriculum zu konzipieren und in die Praxis umzusetzen. - inhaltliche Stolpersteine sicher zu erkennen und zu umgehen - sowohl im Theorie-Unterricht als auch in Labor-Lektionen kriteriumsorientiert Leistungen zu erheben und in einer Schulnote auszudrücken.
Inhalt	Schwerpunkte im ersten Studiensemester bilden die folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl gymnasiumsrelevanter Lerninhalte - Modellbegriff in den Naturwissenschaften, insbesondere der Chemie - Sprache und Fachsprache im Chemieunterricht - Wechselspiel zwischen Beobachtungen in der realen Welt und Deutungsversuchen auf der Modell-Ebene - Interdisziplinarität mit Biologie, Mathematik und Physik - Leistungserhebung und -beurteilung im Theorie- und Laborunterricht - Atommodelle und chemische Bindung - Mathematische Beschreibung chemischer Systeme (z.B. Stöchiometrie und Gleichgewichtssysteme) - Auswahl, Konzeption, Einbettung, Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Auswertung von Demonstrations- und Schüler-Experimenten
Skript	U. Wuthier: Chemie unterrichten. Eine Didaktik für Höhere Schulen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - H.-D. Barke, G. Harsch: Chemiedidaktik heute, Springer Verlag, 1. Auflage, 2001. - P. Pfeifer, K. Häusler, B. Lutz: Konkrete Fachdidaktik Chemie, Oldenbourg Verlag, Neuauflage, 1997. - H.-J. Becker et al.: Fachdidaktik Chemie, Aulis Verlag Deubner & Co. KG, 2. Auflage, 1992.
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Der Chemieunterricht am Gymnasium soll einerseits dem zukünftigen Nichtnaturwissenschaftler ein grundlegendes Rüstzeug an chemischen Kenntnissen und Fähigkeiten für den Alltag an die Hand geben, andererseits aber auch auf ein naturwissenschaftlich orientiertes Hochschulstudium vorbereiten können. Diese beiden Anforderungen sind im Unterricht gleichermaßen zu berücksichtigen.</p> <p>Da viele Lerninhalte zudem zwingend sequentiell und einander benützend strukturiert sind, ist dem logischen und aus Schülersicht nachvollziehbaren Aufbau des Unterrichts besonderes Augenmerk zu schenken. Dies bedingt eine besonders feine Abstimmung von fachlichen Inhalten unterschiedlichen Niveaus und der für ihre Vermittlung eingesetzten didaktischen Methoden und Techniken auf die kognitive Leistungsfähigkeit der Lernenden.</p> <p>Anhand der Diskussion ausgearbeiteter und bewährter Beispiele, aber auch durch selbständiges Probehandeln und mit Hilfe selbst zu erstellender kleiner Unterrichtsbausteine soll die zukünftige Lehrkraft befähigt werden, einen den spezifischen Rahmenbedingungen angepassten eigenen Unterricht zu konzipieren und durchzuführen, der diesem hohen Qualitätsanspruch genügen kann.</p>

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0962-01L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Chemie B ■	W	2 KP	4A	R. Ciorciaro
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	<p>Das Ziel ist, dass die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren. 				
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte:</p> <p>Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literaturarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialen Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um.</p> <p>Lernformen:</p> <p>Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.</p>				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

Chemie DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie Lehrdiplom

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2Fächer im 1Schrittverfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, dies bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Chemie als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften Lehrdiplom/MAS SHE

►► Fachdidaktik in Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0959-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Chemie als 2. Fach</i>	O	2 KP	4A	R. Ciorciaro
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
529-0960-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie für Lehrdiplom, Lehrdiplom Chemie als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4A	R. Ciorciaro
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
529-0950-00L	Fachdidaktik Chemie I <i>Lehrdiplom-Studierende müssen die Fachdidaktik Chemie I zusammen mit dem Einführungspraktikum Chemie - LE 529-0966-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	A. Baertsch
Kurzbeschreibung	Umsetzung der Erkenntnisse aus der Lehr- und Lernforschung für den Chemie-Unterricht sowie Behandlung fachspezifischer didaktischer Spezialitäten.				
Lernziel	Die Studierenden werden unter anderem in die Lage versetzt, - den Unterrichtsstoff in auswendig zu lernende bzw. intellektuell zu erschließende Inhalte aufzuteilen und dies zu kommunizieren. - fachlich schwierige Inhalte stufengerecht herunter zu brechen und in ihrer vereinfachten Form dennoch fehlerfrei und stringent zu vermitteln. - zu erkennen, welcher Lernstoff mit welchen Unterrichtstechniken und -methoden vermittelbar ist, die didaktisch als wirksam erkannt sind, und diese Werkzeuge an den jeweiligen Lerninhalt zu adaptieren. - Schulexperimente zu planen, in den Unterricht einzubetten, nach allen Regeln der Kunst durchzuführen und gewinnbringend auszuwerten. - das Vorwissen der zu Unterrichtenden einzuschätzen, genauer abzuklären und für die Unterrichtsplanung zu berücksichtigen. - ein stufengerechtes, sequentielles Curriculum zu konzipieren und in die Praxis umzusetzen. - inhaltliche Stolpersteine sicher zu erkennen und zu umgehen - sowohl im Theorie-Unterricht als auch in Labor-Lektionen kriteriumsorientiert Leistungen zu erheben und in einer Schulnote auszudrücken.				

Inhalt	Schwerpunkte im ersten Studiensemester bilden die folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl gymnasiumsrelevanter Lerninhalte - Modellbegriff in den Naturwissenschaften, insbesondere der Chemie - Sprache und Fachsprache im Chemieunterricht - Wechselspiel zwischen Beobachtungen in der realen Welt und Deutungsversuchen auf der Modell-Ebene - Interdisziplinarität mit Biologie, Mathematik und Physik - Leistungserhebung und -beurteilung im Theorie- und Laborunterricht - Atommodelle und chemische Bindung - Mathematische Beschreibung chemischer Systeme (z.B. Stöchiometrie und Gleichgewichtssysteme) - Auswahl, Konzeption, Einbettung, Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Auswertung von Demonstrations- und Schüler-Experimenten
Skript	U. Wuthier: Chemie unterrichten. Eine Didaktik für Höhere Schulen.
Literatur	- H.-D. Barke, G. Harsch: Chemiedidaktik heute, Springer Verlag, 1. Auflage, 2001. - P. Pfeifer, K. Häusler, B. Lutz: Konkrete Fachdidaktik Chemie, Oldenbourg Verlag, Neuaufgabe, 1997. - H.-J. Becker et al.: Fachdidaktik Chemie, Aulis Verlag Deubner & Co. KG, 2. Auflage, 1992.
Voraussetzungen / Besonderes	Der Chemieunterricht am Gymnasium soll einerseits dem zukünftigen Nichtnaturwissenschaftler ein grundlegendes Rüstzeug an chemischen Kenntnissen und Fähigkeiten für den Alltag an die Hand geben, andererseits aber auch auf ein naturwissenschaftlich orientiertes Hochschulstudium vorbereiten können. Diese beiden Anforderungen sind im Unterricht gleichermaßen zu berücksichtigen. Da viele Lerninhalte zudem zwingend sequentiell und einander benützend strukturiert sind, ist dem logischen und aus Schülersicht nachvollziehbaren Aufbau des Unterrichts besonderes Augenmerk zu schenken. Dies bedingt eine besonders feine Abstimmung von fachlichen Inhalten unterschiedlichen Niveaus und der für ihre Vermittlung eingesetzten didaktischen Methoden und Techniken auf die kognitive Leistungsfähigkeit der Lernenden. Anhand der Diskussion ausgearbeiteter und bewährter Beispiele, aber auch durch selbständiges Probehandeln und mit Hilfe selbst zu erstellender kleiner Unterrichtsbausteine soll die zukünftige Lehrkraft befähigt werden, einen den spezifischen Rahmenbedingungen angepassten eigenen Unterricht zu konzipieren und durchzuführen, der diesem hohen Qualitätsanspruch genügen kann.

►► Berufspraktische Ausbildung in Chemie

WICHTIG: die Lerneinheiten in dieser Kategorie können nur belegt werden, wenn allfällige Auflagen bis auf maximal 12 KP erfüllt sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0966-00L	Einführungspraktikum Chemie ■ <i>LE muss zusammen mit der Fachdidaktik Chemie I - LE 529-0950-00L - belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	A. Baertsch
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
529-0964-00L	Unterrichtspraktikum Chemie ■ <i>Unterrichtspraktikum Chemie für Lehrdiplom mit Chemie als 1. Fach.</i>	O	8 KP	17P	A. Baertsch
Kurzbeschreibung	Das Unterrichtspraktikum umfasst 50 Lektionen: 30 werden von den Studierenden unterrichtet, 20 hospitiert. Es erstreckt sich über 4-6 Wochen. Es bietet den Studierenden Gelegenheit, die Inhalte der fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Begleitend zum Praktikum führen sie Arbeitsaufträge aus.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung. 				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Praktikumslehrperson sorgt ausserdem dafür, dass der/die Studierende Einblick in den schulischen Alltag erhält und die vielfältigen Verpflichtungen einer Lehrperson kennen lernt.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet in der Regel am Schluss der Ausbildung, vor Ablegung der Prüfungslektionen statt.				
529-0965-00L	Unterrichtspraktikum II Chemie ■ <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	A. Baertsch
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Lehrdiploms im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				

Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Lehrdiplom absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
529-0955-00L	Berufspraktische Übungen: Das Experiment im Chemie-Unterricht ■	O	2 KP	4V	A. Baertsch
Kurzbeschreibung	Der Kurs führt die Studierenden anhand von Demonstrationen und praktischen Übungen in die Kunst des Experimentierens ein.				
Lernziel	Die Studierenden werden unter anderem in die Lage versetzt, <ul style="list-style-type: none"> - zu erkennen, wo Experimente sinnvoll oder gar unabdingbar sind. - in der Literatur beschriebene Experimente auf die eigene Unterrichts-Situation anzupassen. - eigene Experimente zu entwickeln. - die Einbettung von Experimenten in den Unterricht zu planen und durchzuführen. - Experimente technisch korrekt und sicher demonstrieren. - Schülerexperimente inhaltlich, pädagogisch und sicherheitstechnisch zu begleiten. - die Auswertung von Experimenten zusammen mit den Schülern vorzunehmen. - Die Sicherheitsbestimmungen zu beachten. 				
Inhalt	Schwerpunkte im ersten Studiensemester bilden die folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Einführung. - Merkmale für das sichere Experimentieren. - Erstellen und Überarbeiten von Experimentivorschriften. - Vorführungen von Experimenten. - Experimentierkurs mit praktischen Übungen für die Studierenden. - Leistungserhebung und -beurteilung im Experimentalunterricht. - Sensibilisierung für die Wichtigkeit des Experiments im Chemie-Unterricht. - Aufbau einer persönlichen Experimente-Bibliothek. - Befähigung zu eindrucklichem Experimentieren. - Einhaltung aller einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. 				
Skript	Die Unterlagen werden zum Teil von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst erarbeitet. Am Ende wird eine CD-ROM mit allen Anleitungen abgegeben.				
Literatur	P. Pfeifer, K. Häusler, B. Lutz: Konkrete Fachdidaktik Chemie, Oldenbourg Verlag, Neuauflage, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur experimentellen Seite des Chemie-Unterrichts existiert eine Fülle von Büchern (ca. 100 Bücher zur Experimentalchemie). Diese werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt. Spezielle Experimental-Veranstaltung zum Lehrdiplom in Chemie, die als Paket zusammen mit der Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 1" im Herbstsemester besucht werden muss. Die ECTS-Punkte dieser Vorlesung mit praktischen Übungen sind - zusammen mit den ECTS-Punkten für die Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 1" im Herbstsemester - die Voraussetzung für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühlingsemester. Blockveranstaltung an einem Gymnasium in der Deutschschweiz.				
529-0968-01L	Prüfungslektion untere Stufe Chemie ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion obere Stufe Chemie" (529-0968-02L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	A. Baertsch
Kurzbeschreibung	<i>Bildet den Abschluss der gesamten Lehrdiplom Ausbildung in Chemie.</i> Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren. 				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriums-basiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				
529-0968-02L	Prüfungslektion obere Stufe Chemie ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion untere Stufe Chemie" (529-0968-01L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	A. Baertsch
Kurzbeschreibung	<i>Bildet den Abschluss der gesamten Lehrdiplom Ausbildung in Chemie.</i> Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren. 				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriums-basiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				

►► **Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0962-00L	Vertiefte Grundlagen der Chemie B <i>Vertiefte Grundlagen der Chemie B für Lehrdiplom.</i>	O	4 KP	2A	A. Togni, R. Alberto
Kurzbeschreibung	Ausgewählte, vertieft behandelte Kapitel der allgemeinen Chemie: 1) Die Sprache der Chemie 2) Chiralität und Stereochemie 3) Wasseroxidation 4) Atmosphärenchemie				
Lernziel	Die Teilnehmenden erwerben in dieser Lehrveranstaltung ein erweitertes und vertieftes Wissen in ausgewählten Kapiteln der Chemie. Die Auswahl richtet sich zu einem wichtigen Teil danach, welche Teilaspekte der Chemie typischerweise an Gymnasien unterrichtet werden. Der Gewinn an einem breiteren Verständnis versetzt die Lehrpersonen in die Lage, die zu unterrichtenden Themen in einem grösseren, zum Teil unkonventionellen Zusammenhang zu verstehen und im Hinblick auf die Lehr- und Lernbarkeit kritisch zu verarbeiten. Ebenso werden Querbeziehungen zwischen den klassischen Unterdisziplinen der Chemie aufgezeigt, wie auch die Eigenart der Chemie als zentrale Naturwissenschaft.				
Inhalt	Die FV vermittelt primär grundlegende fachwissenschaftliche Kompetenzen. Fachdidaktische Aspekte oder gar konkrete Anstösse zur inhaltlichen Gestaltung des gymnasialen Unterrichts stellen eine mögliche, aber nicht zwingende Ergänzung dar. Thematische Schwerpunkte FV B Die Sprache der Chemie: Grundlegende Begriffe, die logische Struktur der Chemie, Formelsprache, Molekül-Ästhetik, die chemische Transliteratation der platonischen Körper Stereochemie: Die Coupe du Roi und ihre chemische Bedeutung, Chiralität und der Ursprung des Lebens, Stereochemie metallorganischer und Koordinationsverbindungen von A. Werner bis heute Wasseroxidation: Vom Photosystem II zu biomimetischen Modellen Atmosphärenchemie: Ozon, oben nützlich, unten schädlich				
Lernform	Vorlesung.				
Skript	Folien und ausgewählte Literatur werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Ausgewählte Artikel aus der Primärliteratur werden vorgestellt, kommentiert und zur Lektüre empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	FV A (gelesen im Frühjahrssemester) und FV B (gelesen im Herbstsemester) bauen nicht aufeinander. Die Reihenfolge der Belegung ist somit indifferent				

529-0962-01L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Chemie B ■	O	2 KP	4A	R. Ciorciaro
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literaturarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialen Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

►► **Wahlpflicht**

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Wahlpflicht Lehrdiplom/MAS SHE

► **Chemie als 2. Fach**

►► **Fachdidaktik in Chemie**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0950-00L	Fachdidaktik Chemie I <i>Lehrdiplom-Studierende müssen die Fachdidaktik Chemie I zusammen mit dem Einführungspraktikum Chemie - LE 529-0966-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	A. Baertsch
Kurzbeschreibung	Umsetzung der Erkenntnisse aus der Lehr- und Lernforschung für den Chemie-Unterricht sowie Behandlung fachspezifischer didaktischer Spezialitäten.				

Lernziel	Die Studierenden werden unter anderem in die Lage versetzt, <ul style="list-style-type: none"> - den Unterrichtsstoff in auswendig zu lernende bzw. intellektuell zu erschließende Inhalte aufzuteilen und dies zu kommunizieren. - fachlich schwierige Inhalte stufengerecht herunter zu brechen und in ihrer vereinfachten Form dennoch fehlerfrei und stringent zu vermitteln. - zu erkennen, welcher Lernstoff mit welchen Unterrichtstechniken und -methoden vermittelbar ist, die didaktisch als wirksam erkannt sind, und diese Werkzeuge an den jeweiligen Lerninhalt zu adaptieren. - Schulexperimente zu planen, in den Unterricht einzubetten, nach allen Regeln der Kunst durchzuführen und gewinnbringend auszuwerten. - das Vorwissen der zu Unterrichtenden einzuschätzen, genauer abzuklären und für die Unterrichtsplanung zu berücksichtigen. - ein stufengerechtes, sequentielles Curriculum zu konzipieren und in die Praxis umzusetzen. - inhaltliche Stolpersteine sicher zu erkennen und zu umgehen - sowohl im Theorie-Unterricht als auch in Labor-Lektionen kriteriumsorientiert Leistungen zu erheben und in einer Schulnote auszudrücken.
Inhalt	Schwerpunkte im ersten Studiensemester bilden die folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl gymnasiumsrelevanter Lerninhalte - Modellbegriff in den Naturwissenschaften, insbesondere der Chemie - Sprache und Fachsprache im Chemieunterricht - Wechselspiel zwischen Beobachtungen in der realen Welt und Deutungsversuchen auf der Modell-Ebene - Interdisziplinarität mit Biologie, Mathematik und Physik - Leistungserhebung und -beurteilung im Theorie- und Laborunterricht - Atommodelle und chemische Bindung - Mathematische Beschreibung chemischer Systeme (z.B. Stöchiometrie und Gleichgewichtssysteme) - Auswahl, Konzeption, Einbettung, Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Auswertung von Demonstrations- und Schüler-Experimenten
Skript	U. Wuthier: Chemie unterrichten. Eine Didaktik für Höhere Schulen.
Literatur	- H.-D. Barke, G. Harsch: Chemiedidaktik heute, Springer Verlag, 1. Auflage, 2001. - P. Pfeifer, K. Häusler, B. Lutz: Konkrete Fachdidaktik Chemie, Oldenbourg Verlag, Neuauflage, 1997. - H.-J. Becker et al.: Fachdidaktik Chemie, Aulis Verlag Deubner & Co. KG, 2. Auflage, 1992.
Voraussetzungen / Besonderes	Der Chemieunterricht am Gymnasium soll einerseits dem zukünftigen Nichtnaturwissenschaftler ein grundlegendes Rüstzeug an chemischen Kenntnissen und Fähigkeiten für den Alltag an die Hand geben, andererseits aber auch auf ein naturwissenschaftlich orientiertes Hochschulstudium vorbereiten können. Diese beiden Anforderungen sind im Unterricht gleichermaßen zu berücksichtigen. Da viele Lerninhalte zudem zwingend sequentiell und einander benützend strukturiert sind, ist dem logischen und aus Schülersicht nachvollziehbaren Aufbau des Unterrichts besonderes Augenmerk zu schenken. Dies bedingt eine besonders feine Abstimmung von fachlichen Inhalten unterschiedlichen Niveaus und der für ihre Vermittlung eingesetzten didaktischen Methoden und Techniken auf die kognitive Leistungsfähigkeit der Lernenden. Anhand der Diskussion ausgearbeiteter und bewährter Beispiele, aber auch durch selbständiges Probehandeln und mit Hilfe selbst zu erstellender kleiner Unterrichtsbausteine soll die zukünftige Lehrkraft befähigt werden, einen den spezifischen Rahmenbedingungen angepassten eigenen Unterricht zu konzipieren und durchzuführen, der diesem hohen Qualitätsanspruch genügen kann.
529-0960-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie B ■ W 2 KP 4A R. Ciorciaro <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie für Lehrdiplom, Lehrdiplom Chemie als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.
529-0955-00L	Berufspraktische Übungen: Das Experiment im O 2 KP 4V A. Baertsch Chemie-Unterricht ■
Kurzbeschreibung	Der Kurs führt die Studierenden anhand von Demonstrationen und praktischen Übungen in die Kunst des Experimentierens ein.
Lernziel	Die Studierenden werden unter anderem in die Lage versetzt, <ul style="list-style-type: none"> - zu erkennen, wo Experimente sinnvoll oder gar unabdingbar sind. - in der Literatur beschriebene Experimente auf die eigene Unterrichts-Situation anzupassen. - eigene Experimente zu entwickeln. - die Einbettung von Experimenten in den Unterricht zu planen und durchzuführen. - Experimente technisch korrekt und sicher demonstrieren. - Schülerexperimente inhaltlich, pädagogisch und sicherheitstechnisch zu begleiten. - die Auswertung von Experimenten zusammen mit den Schülern vorzunehmen. - Die Sicherheitsbestimmungen zu beachten.

Inhalt	Schwerpunkte im ersten Studiensemester bilden die folgenden Themen: - Theoretische Einführung. - Merkpunkte für das sichere Experimentieren. - Erstellen und Überarbeiten von Experimentiervorschriften. - Vorführungen von Experimenten. - Experimentierkurs mit praktischen Übungen für die Studierenden. - Leistungserhebung und -beurteilung im Experimentalunterricht. - Sensibilisierung für die Wichtigkeit des Experiments im Chemie-Unterricht. - Aufbau einer persönlichen Experimente-Bibliothek. - Befähigung zu eindrucklichem Experimentieren. - Einhaltung aller einschlägigen Sicherheitsbestimmungen.
Skript	Die Unterlagen werden zum Teil von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst erarbeitet. Am Ende wird eine CD-ROM mit allen Anleitungen abgegeben.
Literatur	P. Pfeifer, K. Häusler, B. Lutz: Konkrete Fachdidaktik Chemie, Oldenbourg Verlag, Neuauflage, 1997. Zur experimentellen Seite des Chemie-Unterrichts existiert eine Fülle von Büchern (ca. 100 Bücher zur Experimentalchemie). Diese werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Spezielle Experimental-Veranstaltung zum Lehrdiplom in Chemie, die als Paket zusammen mit der Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 1" im Herbstsemester besucht werden muss. Die ECTS-Punkte dieser Vorlesung mit praktischen Übungen sind - zusammen mit den ECTS-Punkten für die Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 1" im Herbstsemester - die Voraussetzung für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühlingsemester. Blockveranstaltung an einem Gymnasium in der Deutschschweiz.

►► Berufspraktische Ausbildung in Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0963-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Chemie ■ O <i>Unterrichtspraktikum Chemie für DZ und Lehndiplom Chemie als 2. Fach.</i> <i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>	O	4 KP	9P	A. Baertsch
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				

Chemie Lehndiplom - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie Master

► Kernfächer

►► Anorganische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0133-00L	Bioinorganic Chemistry	W	7 KP	3G	W. H. Koppenol, S. Burckhardt-Herold
Kurzbeschreibung	Verständnis für das Verhalten von Metallionen in biologischen Systemen im Zusammenhang mit ihren Funktionen und die involvierten koordinationschemischen Phänomene. Reaktivität und Aktivierung von kleinen Sauerstoff- und Stickstoff-enhaltende Molekülen, wie Superoxid und Stickstoffmonoxid.				
Lernziel	Verständnis für das Verhalten von Metallionen in biologischen Systemen im Zusammenhang mit ihren Funktionen und die involvierten koordinationschemischen Phänomene. Reaktivität und Aktivierung von kleinen Sauerstoff- und Stickstoff-enhaltende Molekülen, wie Superoxid und Stickstoffmonoxid.				
Inhalt	Bedeutung anorganischer Metallionen und kleiner anorganischer Moleküle in biochemischen Reaktionen (Elektronen-Transport, Katalyse, Informationsübertragung, Modulation der Reaktivität biologisch gebildeter Radikale): Co: Coenzym B12; Mg und Mn: Photosynthese; O ₂ : Hämoglobin, Myoglobin, Cytochrom P-450, NO-Synthase, Transport und Aktivierung; Abwehr gegen partiell reduzierte Sauerstoff-Spezies: Superoxid Dismutase und Katalase; Fe-S-, Häm- und Cu-Proteine: Elektronentransport; Ni: Urease und Hydrogenase; Mo: Elektronentransport und Stickstoff-Fixierung; Zn: Carboanhydrase, Zink-Finger; Na und K: Ionen-Kanäle und -Pumpen, Ca und Mg: Calmodulin, ATP, DNA; Cr und Pt: Toxizität.				
Literatur	Biological Inorganic Chemistry. Structure & Reactivity by Bertini, Gray, Stiefel and Valentine, 2007 University Science Books				

►► Organische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0241-00L	Advanced Methods and Strategies in Synthesis	W	7 KP	3G	J. W. Bode
Lernziel	Kenntnis der modernen Methoden der asymmetrischen Synthese, der enantioselektiven Katalyse, und organische Reaktionsmechanismus.				
Inhalt	Aktuelle Trends in Methoden für und Annäherungen an die Synthese von komplexen Naturstoffen, Pharmazeutika und biologischen Molekülen, Fragmentkopplungs- und Schutzgruppenstrategien; chemische Ligation und Biomolekülsynthese; enantioselektive Katalyse einschließlich Ligandendesign und -optimierung; Kreuzkupplungsreaktionen voraktivierter Vorstufen; C-H-Aktivierung und Oxidationen; Bausteinsynthese mit chiralen Auxilliaren und Reagenzien; neue Konzepte in der asymmetrischen Katalyse. Analyse von Schlüsselliteratur inklusive der Erkennung von Trends, bedeutenden Präzedenzfällen und neu aufkommenden Gebieten wird hervorgehoben.				
529-0233-00L	Organic Synthesis: Methods and Strategies	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	The complex relation between structural analysis, methods leading to desired transformations, and insight into reaction mechanisms is exemplified. Relations between retrosynthetic analysis of target structures, synthetic methods and their combination in a synthetic strategy.				
Lernziel	Extension and deepening of the knowledge in organic synthesis.				
Inhalt	Begriffe der Planung (Strategie und Taktik) der organischen Synthese, Retrosynthetische Analyse, Vertiefung der Beziehungen zwischen Struktur und Reaktivität im Zusammenhang mit der Synthese organischer Verbindungen zunehmender Komplexität. Vertiefung und Ergänzung der Kenntnisse synthetischer Methoden.				
Skript	A script will be distributed in electronic form.				
Literatur	K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, Classics in Total Synthesis, Wiley-VCH 1996. K. C. Nicolaou, S. A. Snyder, Classics in Total Synthesis II, Wiley-VCH 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: OC I-IV				

►► Physikalische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0433-00L	Advanced Physical Chemistry: Statistical Thermodynamics	O	7 KP	3G	F. Merkt
Kurzbeschreibung	Introduction to statistical mechanics and thermodynamics. Prediction of thermodynamic and kinetic properties from molecular data.				
Inhalt	Basics of statistical mechanics and thermodynamics of classical and quantum systems. Concept of ensembles, microcanonical and canonical ensembles, ergodic theorem. Molecular and canonical partition functions and their connection with classical thermodynamics. Translational, rotational, vibrational, electronic and nuclear spin partition functions of gases. Determination of the equilibrium constants of gas phase reactions. Transition state theory and its connection with collision theory. Description of ideal gases and ideal crystals.				
Skript	Handed out in the lecture.				
Literatur	Discussed in the lecture				

► Kompensationsfächer

►► Physikalische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0443-00L	Advanced Magnetic Resonance	W	7 KP	3G	B. H. Meier, M. Ernst
Kurzbeschreibung	The course is for advanced students and covers selected topics from magnetic resonance spectroscopy. This year, the lecture will introduce and discuss the theoretical foundation of high-resolution solid-state NMR under magic-angle spinning.				
Lernziel	The aim of the course is to familiarize the students with the basic concepts of high-resolution solid-state NMR. Starting from the mathematical description of spin dynamics, important building blocks for multi-dimensional experiments are discussed to allow students a better understanding of modern solid-state NMR experiments.				
Inhalt	The basic principles of NMR in solids will be introduced. After the discussion of basic tools to describe NMR experiments, basic methods and experiments will be discussed, e.g., magic-angle spinning, cross polarization, decoupling, and recoupling experiments. Such basic building blocks allow a tailoring of the effective Hamiltonian to the needs of the experiment. These basic building blocks can then be combined in different ways to obtain spectra that contain the desired information.				
Skript	A script which covers the topics will be distributed in the lecture and will be accessible through the web page http://www.ssnmr.ethz.ch/education/				

► Wahlfächer

►► Anorganische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0143-00L	Inorganic and Organometallic Polymers	W	7 KP	3G	H. Grützmacher, J. Grützmacher

Kurzbeschreibung	1. Introduction: What are Inorganic Polymers 1.1. Classification, 1.2. Nomenclature, 1.3. Synthetic Strategies, 1.4. Characterisation 2. Polyphosphazenes 3. Polysiloxanes 4. Organometallic Polymers 5. Dendritic Molecules 6. Introduction to Inorganic Materials
Lernziel	Understanding of the current literature in the field of inorganic polymers and materials.
Skript	A manuscript will be distributed to the participants of the course.
Literatur	Script and recent original literature indicated in the course.
Voraussetzungen / Besonderes	Basis for the understanding of this lecture are the courses Allgemeine Chemie 1&2, Anorganische Chemie 1: Übergangsmetallchemie (Dozent Mezzetti).
529-0133-00L	Bioinorganic Chemistry W 7 KP 3G W. H. Koppenol, S. Burckhardt-Herold
Kurzbeschreibung	Verständnis für das Verhalten von Metallionen in biologischen Systemen im Zusammenhang mit ihren Funktionen und die involvierten koordinationschemischen Phänomene. Reaktivität und Aktivierung von kleinen Sauerstoff- und Stickstoff-enhaltende Molekülen, wie Superoxid und Stickstoffmonoxid.
Lernziel	Verständnis für das Verhalten von Metallionen in biologischen Systemen im Zusammenhang mit ihren Funktionen und die involvierten koordinationschemischen Phänomene. Reaktivität und Aktivierung von kleinen Sauerstoff- und Stickstoff-enhaltende Molekülen, wie Superoxid und Stickstoffmonoxid.
Inhalt	Bedeutung anorganischer Metallionen und kleiner anorganischer Moleküle in biochemischen Reaktionen (Elektronen-Transport, Katalyse, Informationsübertragung, Modulation der Reaktivität biologisch gebildeter Radikale): Co: Coenzym B12; Mg und Mn: Photosynthese; O ₂ : Hämoglobin, Myoglobin, Cytochrom P-450, NO-Synthase, Transport und Aktivierung; Abwehr gegen partiell reduzierte Sauerstoff-Spezies: Superoxyd Dismutase und Katalase; Fe-S-, Häm- und Cu-Proteine: Elektronentransport; Ni: Urease und Hydrogenase; Mo: Elektronentransport und Stickstoff-Fixierung; Zn: Carboanhydrase, Zink-Finger; Na und K: Ionen-Kanäle und -Pumpen, Ca und Mg: Calmodulin, ATP, DNA; Cr und Pt: Toxizität.
Literatur	Biological Inorganic Chemistry. Structure & Reactivity by Bertini, Gray, Stiefel and Valentine, 2007 University Science Books

►► Organische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0243-00L	Reactive Intermediates	W	7 KP	3G	B. M. Jaun
Kurzbeschreibung	Einführung in die wichtigsten Methoden zur Untersuchung von Mechanismen organischer Reaktionen				
Lernziel	Einführung in die wichtigsten Methoden zur Untersuchung von Mechanismen organischer Reaktionen				
Inhalt	Thermochemie: homodesmische Reaktionen, Abschätzung mit Gruppeninkrementen. Nicht kinetische Methoden: Produktanalyse, Markierung mit stabilen Isotopen, Kreuzungsexperimente. Kinetische Methoden: Nachweis von Zwischenprodukten, Isotopeneffekte. Thermodynamik-Kinetik-Korrelationen: LFER, Marcus-Beziehung. Solvation und Ionenpaare. Methoden zur Untersuchung von Radikalreaktionen: Radical clocks, Spin Trapping, ESR, CIDNP. Redoxreaktionen: cyclische Voltammetrie, Elektronentransfer in homogener Lösung. Untersuchung rascher Gleichgewichtsprozesse mit NMR.				
Skript	Ein Skript und ausführliche Literaturangaben sind im Rahmen der Vorlesung erhältlich. Für das Gros der Übungen werden Lösungsvorschläge abgegeben. Alle Unterlagen können auch von der Webseite der Vorlesung als pdf-Dateien heruntergeladen werden.				
Literatur	Sekundärliteratur und Originalarbeiten zur Thematik werden in der Vorlesung zitiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmer (in Arbeitsgruppen von 2-4) präsentieren in den letzten Wochen des Semesters einzelne Themen als Seminare.				
529-0241-00L	Advanced Methods and Strategies in Synthesis	W	7 KP	3G	J. W. Bode
Lernziel	Kenntnis der modernen Methoden der asymmetrischen Synthese, der enantioselektiven Katalyse, und organische Reaktionsmechanismus.				
Inhalt	Aktuelle Trends in Methoden für und Annäherungen an die Synthese von komplexen Naturstoffen, Pharmazeutika und biologischen Molekülen, Fragmentkopplungs- und Schutzgruppenstrategien; chemische Ligation und Biomolekülsynthese; enantioselektive Katalyse einschließlich Ligandendesign und -optimierung; Kreuzkopplungsreaktionen voraktivierter Vorstufen; C-H-Aktivierung und Oxidationen; Bausteinsynthese mit chiralen Auxiliaren und Reagenzien; neue Konzepte in der asymmetrischen Katalyse. Analyse von Schlüsselliteratur inklusive der Erkennung von Trends, bedeutenden Präzedenzfällen und neu aufkommenden Gebieten wird hervorgehoben.				
529-0233-00L	Organic Synthesis: Methods and Strategies	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	The complex relation between structural analysis, methods leading to desired transformations, and insight into reaction mechanisms is exemplified. Relations between retrosynthetic analysis of target structures, synthetic methods and their combination in a synthetic strategy.				
Lernziel	Extension and deepening of the knowledge in organic synthesis.				
Inhalt	Begriffe der Planung (Strategie und Taktik) der organischen Synthese, Retrosynthetische Analyse, Vertiefung der Beziehungen zwischen Struktur und Reaktivität im Zusammenhang mit der Synthese organischer Verbindungen zunehmender Komplexität. Vertiefung und Ergänzung der Kenntnisse synthetischer Methoden.				
Skript	A script will be distributed in electronic form.				
Literatur	K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, Classics in Total Synthesis, Wiley-VCH 1996. K. C. Nicolaou, S. A. Snyder, Classics in Total Synthesis II, Wiley-VCH 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: OC I-IV				

►► Physikalische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0433-00L	Advanced Physical Chemistry: Statistical Thermodynamics	W	7 KP	3G	F. Merkt
Kurzbeschreibung	Introduction to statistical mechanics and thermodynamics. Prediction of thermodynamic and kinetic properties from molecular data.				
Inhalt	Basics of statistical mechanics and thermodynamics of classical and quantum systems. Concept of ensembles, microcanonical and canonical ensembles, ergodic theorem. Molecular and canonical partition functions and their connection with classical thermodynamics. Translational, rotational, vibrational, electronic and nuclear spin partition functions of gases. Determination of the equilibrium constants of gas phase reactions. Transition state theory and its connection with collision theory. Description of ideal gases and ideal crystals.				
Skript	Handed out in the lecture.				
Literatur	Discussed in the lecture				
529-0443-00L	Advanced Magnetic Resonance	W	7 KP	3G	B. H. Meier, M. Ernst
Kurzbeschreibung	The course is for advanced students and covers selected topics from magnetic resonance spectroscopy. This year, the lecture will introduce and discuss the theoretical foundation of high-resolution solid-state NMR under magic-angle spinning.				

Lernziel	The aim of the course is to familiarize the students with the basic concepts of high-resolution solid-state NMR. Starting from the mathematical description of spin dynamics, important building blocks for multi-dimensional experiments are discussed to allow students a better understanding of modern solid-state NMR experiments.
Inhalt	The basic principles of NMR in solids will be introduced. After the discussion of basic tools to describe NMR experiments, basic methods and experiments will be discussed, e.g., magic-angle spinning, cross polarization, decoupling, and recoupling experiments. Such basic building blocks allow a tailoring of the effective Hamiltonian to the needs of the experiment. These basic building blocks can then be combined in different ways to obtain spectra that contain the desired information.
Skript	A script which covers the topics will be distributed in the lecture and will be accessible through the web page http://www.ssnmr.ethz.ch/education/

529-0447-00L	Advanced Physical Chemistry: Coherent Spectroscopy	W	7 KP	3G	B. H. Meier, M. Ernst
Kurzbeschreibung	The concept of coherence is considered in different contexts with emphasis on magnetic resonance spectroscopy and laser physics. Hilbert space and Liouville space formalisms are introduced and dissipative processes (relaxation and decoherence) are included.				
Lernziel	Basic concepts of coherent spectroscopy in optics and magnetic resonance are introduced. Bloch equation formalism is used to emphasize the similarities of the underlying interactions in both fields of research. The concept of coherence is considered in different contexts, including multiple-quantum coherences. Hilbert space and Liouville space formalisms are introduced and dissipative processes (relaxation and decoherence) are included. Experimental and practical issues are discussed to point out differences between laser physics and magnetic resonance spectroscopy. Applications to spectroscopy, imaging and quantum information technology are discussed.				
Inhalt	Basic concepts of coherent spectroscopy in optics and magnetic resonance are introduced. Bloch equation formalism is used to emphasize the similarities of the underlying interactions in both fields of research. The concept of coherence is considered in different contexts, including multiple-quantum coherences. Hilbert space and Liouville space formalisms are introduced and dissipative processes (relaxation and decoherence) are included. Experimental and practical issues are discussed to point out differences between laser physics and magnetic resonance spectroscopy. Applications to spectroscopy, imaging and quantum information technology are discussed.				
Skript	The lecturer's notes are made available on the web site.				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Cohen-Tannoudji, C., B. Diu, and F. Laloe, Quantum Mechanics. 1977: John Wiley & Sons. 2. Abragam, A., The Principles of Nuclear Magnetism. 1961: Clarendon Press, Oxford. 3. Ernst, R.R., G. Bodenhausen, and A. Wokaun, Principles of Nuclear Magnetic Resonance in One and Two Dimensions. 1987: Clarendon Press, Oxford. 				

►► Analytische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0043-00L	Analytical Strategy	W	7 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, P. S. Dittrich, D. Günther
Kurzbeschreibung	Selbständige Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für konkrete analytische Fragestellungen.				
Lernziel	Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für konkrete analytische Fragestellungen.				
Inhalt	Selbständiges Erarbeiten von Strategien zum optimalen Einsatz von chemischen, biochemischen und physikalisch-chemischen Methoden der Analytik zur Lösung vorgegebener Probleme. Zusätzlich zu den Dozenten präsentieren Experten aus Industrie und Behörden konkrete analytische Problemstellungen aus ihrem Tätigkeitsbereich. Grundlagen der Probenahme. Aufbau und Einsatz mikroanalytischer Systeme.				
Skript	Kopien der Aufgabenstellungen und Lösungsblätter werden kostenlos abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahmebedingungen: Besuch der Veranstaltungen 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)				
529-0049-00L	Analytical Methods for Characterization of Nanoparticles and Nanomaterials	W	2 KP	2G	C. Latkoczy
Kurzbeschreibung	Introduction to modern analytical methods used to fully characterize and identify nano-engineered materials and systems.				
Lernziel	Understanding of analytical concepts used in nanotechnology, In-depth knowledge of most important methods used in industry and research, Introduction to selected industrial applications, Basic knowledge of production mechanisms of nano-engineered materials.				
Inhalt	Nanotechnology is the basis of many main technological innovations of the 21st century. After more than twenty years of research, nanotechnologies are now increasingly employed for commercial use: they are used in hundreds of everyday consumer products, such as cosmetics, food, automotive, electronics and medical products. Nanoparticles can contribute to stronger, lighter, cleaner, smarter, better, etc. products. Besides these positive effects, relatively little is still known about potential health and environmental effects and risks of such small nano-sized particles. Therefore, a lot of different industry customers are forced nowadays to monitor and regulate the size and concentration of nanoparticles in their nano-enabled products. Above and beyond these regulatory requirements, most industries employing nanoparticles need to be able to online measure nanoparticles to meet their requirements towards quality control and production efficiency. All these requirements demand new precise, accurate, fast and innovative analysis methods to fully characterize nanoparticles in real-time and during the manufacturing process.				
Skript	Lecture notes will be provided				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: 529-0051-00 "Analytical Chemistry I (3. Semester)", 529-0058-00 "Analytical Chemistry II (4. Semester)" (or equivalent)				

►► Biologische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Skript	A script will not be handed out.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997.				
	In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				

►► Chemische Aspekte der Energie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, P. Loutzenhiser
Kurzbeschreibung	Scenarios for world energy consumption and CO2 emissions. Implications for climate and ecosystems. Methods for the assessment of energy chains. Potential and technology of renewable energies: Biomass (heat, electricity, biofuels), solar energy (low temp. heat, solar thermal and photovoltaic electricity, solar chemistry). Wind and ocean energy, heat pumps, geothermal energy. CO2 sequestration				
Lernziel	Scenarios for the development of world primary energy consumption are introduced. Students know the potential and limitations of renewable energies for reducing CO2 emissions, and their contribution towards a future sustainable energy system that respects climate protection goals.				
Inhalt	Scenarios for the development of world energy consumption, energy intensity and economic development. Energy conversion chains, primary energy sources and availability of raw materials. Methods for the assessment of energy systems, ecological balances and life cycle analysis of complete energy chains. Biomass: carbon reservoirs and the carbon cycle, energetic utilisation of biomass, agricultural production of energy carriers, biofuels. Solar energy: solar collectors, solar-thermal power stations, solar chemistry, photovoltaics, photochemistry. Wind energy, wind power stations. Ocean energy (tides, waves). Geothermal energy: heat pumps, hot steam and hot water resources, hot dry rock (HDR) technique. Greenhouse gas mitigation, CO2 sequestration, chemical bonding of CO2. Consequences of human energy use for ecological systems, atmosphere and climate.				
Skript	Lecture notes will be distributed during the course.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Fundamentals of chemistry and physics are a prerequisite for this course. Topics are available to carry out a Project Work (Semesterarbeit) on the contents of this course.				

►► Chemische Kristallographie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0029-00L	Structure Determination	W	7 KP	3G	M. D. Wörle, B. Schweizer
Kurzbeschreibung	Praxis der Kristallstrukturanalyse				
Lernziel	Erweitertes Verständnis der in der Kristallstrukturanalyse angewendeten Methoden, Auswertung von Resultaten.				
Inhalt	Zusammenfassung der kristallographischen Grundbegriffe und der Prinzipien der Diffraktion. Sicheres Arbeiten mit Röntgenstrahlen, Kristallwachstum, Auswahl und Montage auf die Instrumente, Strategien der Diffraktionsmessung, Korrekturen. Lösungsmethoden des kristallographischen Phasenproblems: Pattersonfunktion, Schweratomtechnik, Fouriersynthesen, direkte Methoden. Aufstellung von Strukturmodellen und Verfeinerung, Fehlordnung, Verzwilligung, Symmetrieprobleme, Interpretation anisotroper atomarer Verschiebungsparameter. Interpretation der Resultate und deren Bedeutung für die Chemie, Kontrolle und Publikation der Resultate, kritische Diskussion publizierter Kristallstrukturdaten.				
Skript	Unterlagen werden in loser Form abgegeben.				
Literatur	Haupttext (1) W. Massa, "Kristallstrukturbestimmung", 4. Auflage, 2005, Teubner. (2) J.D. Dunitz, "X-ray Analysis and the Structure of Organic Molecules", 1995, Verlag HCA. Zusätzliche Literatur (3) C. Hammond, "The Basics of Crystallography and Diffraction", 2nd Ed., 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 5, Oxford University Press. (4) J.P. Glusker, M. Lewis & M. Rossi, "Crystal Structure Analysis for Chemists and Biologists", 1994, VCH Publishers. (5) D. Blow, "Outline of Crystallography for Biologists", 2002 Oxford University Press. (6) D. Schwarzenbach, "Kristallographie", 2001, Springer Verlag. (7) C. Giacovazzo, H.L. Monaco, G. Artioli, D. Viterbo, G. Ferraris, G. Gilli, G. Zanotti & M. Catti, "Fundamentals of Crystallography", edited by C. Giacovazzo, 2nd Ed., 2002, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 7, Oxford University Press. (8) W. Clegg, A.J. Blake, R.O. Gould & P. Main, "Crystal Structure Analysis - Principles and Practice", edited by W. Clegg, 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 6, Oxford University Press. (9) J.P. Glusker & K.N. Trueblood, "Crystal Structure Analysis - A Primer", 2nd Ed., 1985, Oxford University Press. (10) G. H. Stout, L. H. Jensen: X-Ray Structure Determination, J. Wiley & Sons, 1989. (11) M. M. Woolfson: X-Ray Crystallography, Cambridge University Press, 1970.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die einführenden Beispiele und Strukturverfeinerungen können selbst auf Personalcomputer ausgeführt werden. Voraussetzungen: Grundlagen der Kristallstrukturanalyse (529-0039-00L).				

►► Chemische Technologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
636-0003-00L	Biological Engineering and Biotechnology	W	6 KP	3G	M. Fussenegger
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				

Lernziel	1. Insight Into The Mammalian Cell Cycle. Cycling, The Balance Between Proliferation and Cancer - Implications For Biopharmaceutical Manufacturing. 2. The Licence To Kill. Apoptosis Regulatory Networks - Engineering of Survival Pathways To Increase Robustness of Production Cell Lines. 3. Everything Under Control I. Regulated Transgene Expression in Mammalian Cells - Facts and Future. 4. Secretion Engineering. The Traffic Jam getting out of the Cell. 5. From Target To Market. An Antibody's Journey From Cell Culture to The Clinics. 6. Biology and Malign Applications. Do Life Sciences Enable the Development of Biological Weapons? 7. Functional Food. Enjoy your Meal! 8. Industrial Genomics. Getting a Systems View on Nutrition and Health - An Industrial Perspective. 9. IP Management - Food Technology. Protecting Your Knowledge For Business. 10. Biopharmaceutical Manufacturing I. Introduction to Process Development. 11. Biopharmaceutical Manufacturing II. Up- stream Development. 12. Biopharmaceutical Manufacturing III. Downstream Development. 13. Biopharmaceutical Manufacturing IV. Pharma Development.
Skript	Handsout during the course.

►► Informatikgestützte Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0003-00L	Advanced Quantum Chemistry	W	7 KP	3G	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Advanced topics of theory and method development in quantum chemistry: It is the aim of the lecture to describe the interaction of electrons and atomic nuclei on the basis of relativistic quantum mechanics. The lectures will span various important issues of contemporary quantum chemistry. For a detailed presentation see the Contents section.				
Lernziel	The aim of the course is to provide an in-depth knowledge for theory and method development in theoretical chemistry: The relativistic re-derivation of all concepts known from (nonrelativistic) quantum mechanics and quantum chemistry lectures will finally explain the form of all operators in the molecular Hamiltonian usually postulated rather than deduced. In turn, we can derive operators needed for molecular spectroscopy (like those required by magnetic resonance spectroscopy).				
Inhalt	The course presents a derivation of the relativistic many-electron theory as required by chemistry. Relativistic effects and special relativity in theoretical chemistry are treated from scratch: 1) Introduction to Einstein's special theory of relativity 2) Interaction of two electrons in classical electrodynamics and in quantum theory (Breit interaction) 3) Klein-Gordon and Dirac equation, Dirac hydrogen atom 4) Methods based on the Dirac-Fock-Coulomb Hamiltonian, two-component and scalar relativistic Hamiltonians 5) Second Quantization in physics (field quantization) and in chemistry (Fock space) 6) Electronic correlation methods: configuration interaction (CI), coupled cluster (CC), many-body perturbation theory, multi-reference methods (MCSCF, CASSCF, MR-CI, MR-MP2/CASPT2) and excited states as well as density functional theory (DFT) 7) Response theory and molecular properties, derivation of property operators, Breit-Pauli-Hamiltonian				
Skript	Lecture notes will be provided that are based on the book given in Ref. 1 of the recommended literature. Moreover, handouts on certain chapters not covered by the recommended literature will be distributed during the course.				
Literatur	the course is mainly based on the following book from which the lecture notes will be extracted: 1) M. Reiher, A. Wolf, Relativistic Quantum Chemistry, Wiley-VCH, 2009 as further references may serve: 2) F. Schwabl: Quantenmechanik für Fortgeschrittene (QM II), Springer-Verlag, 1997 [english version available: F. Schwabl, Advanced Quantum Mechanics] 3) R. McWeeny: Methods of Molecular Quantum Mechanics, Academic Press, 1992 4) A. Szabo, N.S. Ostlund. Verlag, Dover Publications 5) T. Helgaker, P. Jorgensen, J. Olsen: Molecular Electronic-Structure Theory, Wiley, 2000 6) R.G. Parr, W. Yang: Density-Functional Theory of Atoms and Molecules, Oxford University Press, 1994 7) R.M. Dreizler, E.K.U. Gross: Density Functional Theory, Springer-Verlag, 1990				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended courses preparatory courses for this lecture: quantum mechanics and/or quantum chemistry (e.g., lecture IGC II "Quantum Chemistry")				

529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Lernziel	Introduction to computer simulation of (bio)molecular systems, development of skills to carry out computer simulations of biomolecular systems				
Inhalt	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Skript	available				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	additional information on the board outside HCI G237				

►► Materialwissenschaft

Der Kurs: 'Introduction to Macromolecular Chemistry' (529-0941-00L) wird im Frühjahrssemester gehalten.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0703-00L	Electron Microscopy in Material Science	W	4 KP	2V+2U	H. Gross, F. Krumeich, K. Kunze, E. Müller Gubler, C. Solenthaler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	A comprehensive understanding of the interaction of electrons with condensed matter and details on the instrumentation and methods designed to use these probes in the structural and chemical analysis of various materials.				
Lernziel	A comprehensive understanding of the interaction of electrons with condensed matter and details on the instrumentation and methods designed to use these probes in the structural and chemical analysis of various materials.				
Inhalt	This course provides a general introduction into electron microscopy of organic and inorganic materials. In the first part, the basics of transmission- and scanning electron microscopy are presented. The second part includes the most important aspects of specimen preparation, imaging and image processing. In the third part, recent applications in materials science, solid state physics, structural biology, structural geology and structural chemistry will be reported.				
Skript	Englisch				

►► Umweltchemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0745-00L	General and Environmental Toxicology	W	7 KP	3V	M. Arand, R. Eggen, K. Hungerbühler, H. Nägeli, B. B. Stieger
Kurzbeschreibung	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.				
Inhalt	Darstellung der wichtigsten Interaktionen von Fremdstoffen mit zellulären Strukturen wie Membranen, Enzymen und Nukleinsäuren. Bedeutung von Aufnahme, Verteilung, Ausscheidung und chemisch-biologischen Umwandlungsprozessen. Bedeutung von Gemischen. Darstellung wichtiger Toxizitätsmechanismen wie Immunotoxizität, Neurotoxizität, Entwicklungs- und Reproduktionstoxizität oder Gentoxizität anhand von Beispielen von Fremdstoffen und Auswirkungen auf kritische Organe.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Lehrbücher in Pharmakologie und Toxikologie (vgl. Liste im Kursmaterial)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Säugetierbiologie, Chemie und Biochemie				
529-0047-00L	Risk Assessment of Chemicals	W	7 KP	6G	K. Hungerbühler, M. Scheringer
Kurzbeschreibung	Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in den Bereichen: Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen, Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken. Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit. Vorsorge- und Schutzmassnahmen.				
Lernziel	Projektarbeit (Bericht) zu Chemikalienbewertung; Umfang total ca. 80 Stunden.				
Inhalt	Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in folgenden Bereichen: * Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen: phys.-chem. Eigenschaften, Umweltverhalten (Verteilungsverhalten, Persistenz), Human- und Ökotoxizität (biochemische Umwandlung, Wirkmechanismen), Sicherheit. * Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, die den Umwelteintrag bestimmen, z.B. Gebrauchsformen einer Chemikalie. * Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken mit Hilfe von Expositions- und Wirkungsmodellen, QSARs aus Umweltchemie u. Toxikologie sowie Methoden der Risikoanalytik. * Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit. * Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen von Vorsorge- und Schutzmassnahmen (technisch, organisatorisch, personell) inklusive Beurteilung ihrer Effektivität und Effizienz.				
Skript	Projektunterricht; Umfang total ca. 80 Stunden				
Literatur	Vgl. empfohlene Literatur. Hungerbühler, K., Ranke, J., Mettier, T., Chemische Produkte und Prozesse, Springer, 1998. (ISBN 3-540-64854-2); Scheringer, M., Persistence and Spatial Range of Environmental Chemicals: New Ethical and Scientific Concepts for Risk Assessment, Wiley & Sons, 2002. (ISBN: 3-527-30527-0); Schwarzenbach, R.P., Gschwend, P.M., Imboden, D.M., Environmental Organic Chemistry, Second Edition, Wiley & Sons, 2003. (ISBN 0-471-35750-2); van Leeuwen, C.J., Hermens, J.L.M., Risk Assessment of Chemicals: An Introduction, Kluwer Academic Publishers, 1995. (ISBN 0-7923-3740-9).				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusammenarbeit mit chemischer Industrie.				

► Praktika und Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0057-01L	Advanced Analytical Chemistry Laboratory	W	16 KP	16P	R. Zenobi, P. S. Dittrich, D. Günther
Kurzbeschreibung	Advanced Analytical Chemistry Laboratory				
Lernziel	Practical application of advanced analytical methods in the laboratory.				
Inhalt	Either a semester project in one of the research groups, or a lab class with at least 3 participants consisting of: GC with mass spectrometric detection (GC-MS), ICP-AES, ICP-MS, X-ray fluorescence, atomic absorption spectroscopy, radiochemical analysis, MALDI mass spectrometry, scanning probe microscopy (STM). 5-week project in a research group, in one of the following areas: MALDI-MS, ICP-AES, ICP-MS, speciation, ion chromatography, NMR, scanning probe microscopy (STM/AFM).				
Skript	Detailed hand-outs are available for each experiment.				
529-0200-00L	Research Project I	O	16 KP	16A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				
529-0201-00L	Research Project II	O	17 KP	17A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				
529-0439-00L	Praktikum Physikalische Chemie für Fortgeschrittene	W	16 KP	20P	E. C. Meister
Lernziel	Vermittlung detaillierter Grundlagen von spezieller physikalisch-chemischer Experimentiertechnik, insbesondere spektroskopischer Methoden. Durchführung, Auswertung und Protokollierung von praktischen Aufgaben. Präsentation eines Vortrags. <i>Voraussetzung:</i> <i>Praktikum Physikalische und Analytische Chemie (529-0054-00L) oder</i> <i>Physikalisch-chemisches Praktikum I (529-0429-03L) oder</i> <i>Praktikum Spektroskopie (529-0449-00L)</i>				

Inhalt	Liste der Praktikumsversuche: FT-NMR-Spektroskopie, ESR-Spektroskopie, Holographie, Einzelmolekül-Detektion und -Spektroskopie, hochauflösende Infrarot-Spektroskopie, IR-Vielphotonenanregung mit CO ₂ -Laser, zeitaufgelöste bimolekulare Reaktionskinetik, Nahinfrarot-Spektroskopie mit Cavity Ring-down Technik.
529-0739-00L	Biological Chemistry A: Technologies for Directed Evolution of Enzymes ■ W 16 KP 16P P. A. Kast, D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Während dieses Semesterkurses werden Methoden gelehrt zur Durchführung von biologisch-chemischen Enzym-Evolutionsexperimenten mittels molekulargenetischen Mutationsmethoden und in vivo Selektion in rekombinanten Bakterienstämmen.
Lernziel	Alle für die Experimente notwendigen Technologien werden den Studenten praxisnah vermittelt mit dem Ziel, dass sie diese im Rahmen des Praktikumsprojektes und darüber hinaus selbstständig anwenden können. Nach dem Kurs soll ein individueller Bericht über die erzielten Resultate eingereicht werden.
Inhalt	Im Kurs werden Experimente für ein spezifisch entworfenes, echtes Forschungsprojekt durchgeführt. Dieses beinhaltet biologisch-chemische Enzym-Evolutionsexperimente mittels molekulargenetischer Mutationsmethoden und in vivo Selektion in rekombinanten Bakterienstämmen. Im Zentrum des Kurses steht die Vermittlung von relevanten Technologien, wie die Herstellung von kompetenten Zellen, die Produktion und Isolation von DNA-Fragmenten, die Transformation von Genbanken in Bakterien und die DNA-Sequenzanalyse. Durch das parallele Arbeiten in Zweierteams soll eine Vielfalt an unterschiedlichen Varianten einer Chorismat-Mutase generiert werden. Einzelne dieser Enzym-Katalysatoren werden anschliessend gereinigt und mit verschiedenen spektroskopischen Methoden charakterisiert. Die detaillierten chemisch-physikalischen Analysen umfassen die Bestimmung von enzymkinetischen Parametern, der Molekülmasse und der Integrität der Sekundärstruktur. Die Ergebnisse der individuellen Experimente werden am Schluss des Kurses von den Studierenden präsentiert. Wir erwarten, dass wir im Laufe des Praktikums neben neuen Enzymen auch neue Erkenntnisse über die Funktionsweise der untersuchten Katalysatoren erhalten werden.
Skript	Die benötigten Unterlagen werden während des Kurses an die Teilnehmer abgegeben.
Literatur	Generelle Literatur zu "Directed Evolution" und Chorismat-Mutasen, z.B.: Taylor, S. V., P. Kast & D. Hilvert. 2001. Investigating and engineering enzymes by genetic selection. <i>Angew. Chem. Int. Ed.</i> 40: 3310-3335. Jäckel, C., P. Kast & D. Hilvert. 2008. Protein design by directed evolution. <i>Annu. Rev. Biophys.</i> 37: 153-173. Roderer, K. & P. Kast. 2009. Evolutionary cycles for pericyclic reactions Or why we keep mutating mutases. <i>Chimia</i> 63: 313-317. Weitere Literaturstellen werden im ausgeteilten Skript angegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	- In diesem Praktikum werden Experimente durchgeführt, welche einen straffen Zeitplan und (teilweise) lange (!) Arbeitszeiten erfordern. Die Projekte dieses Kurses sind eng gekoppelt an diejenigen des Biologie BSc Kurses "Biological Chemistry B: New Enzymes from Directed Evolution Experiments", welcher als Block während des Monats November stattfindet. Während dieser Zeit werden auch gemeinsame Vorlesungen mit den Teilnehmern beider Praktika durchgeführt. Die Unterrichtssprache ist Englisch. - Die Teilnehmerzahl für den Laborkurs ist beschränkt. Eine Anmeldung kann ausschliesslich persönlich bei P. Kast erfolgen. Eine Anmeldung gilt prinzipiell als verbindlich für den gesamten Semesterkurs, da aufwändige Materialbestellungen und Vorbereitungsarbeiten unsererseits ausgeführt und koordiniert werden müssen, und individuelle Absenzen nach Kursbeginn den Fluss der Experimente stören. In Notfällen bitte sofort P. Kast kontaktieren. - Weitere Informationen sind verfügbar auf www.protein.ethz.ch/kast/praktikum.html oder direkt von P. Kast (HCI F 333, Tel. 044 632 29 08, kast@org.chem.ethz.ch).

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0500-00L	Master Thesis <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	20 KP	20D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is usually carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				

► Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0015-AAL	Biology I ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	2 KP	4R	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist die Einführung in die molekularen Grundlagen der Biologie für angehende Masterstudierende, die dieses Kurs als Zulassungsvoraussetzung erfolgreich absolvieren müssen				
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Chapters 1-4: basic knowledge, considered a prerequisite for this course Chapter 5: The structure and function of macromolecules Chapter 6: A tour of the cell Chapter 7: Membrane structure and function Chapter 8: Introduction of metabolism (enzymes) Chapter 9: Cellular respiration Chapter 12: The cell cycle Chapter 13: Meiosis and sexual life cycles Chapter 14: Mendel and the gene idea Chapter 15: The chromosomal basis of inheritance Chapter 16: The molecular basis of inheritance Chapter 17: From gene to protein Chapter 18: Regulation of gene expression Chapter 19: Viruses Chapter 46: Animal reproduction part 46.3 and 46.4				

Chemie Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie- und Bioingenieurwissenschaften Master

► Kernfächer

►► Bio-Engineering

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0835-00L	Bioprocess Modeling	O	7 KP	3G	R. Gunawan
Kurzbeschreibung	Introduction to state-of-the-art modeling and computational approaches to study, analyze and optimize biological and biotechnological processes.				
Lernziel	In this course, students will study various techniques to build mathematical models for applications in the bio-production of chemical and pharmaceutical products. The modeling topics will cover different length and time scales, from single cells to cell population to bioreactors. In addition, students will also learn numerical and statistical tools for analyzing and optimizing bioprocesses. Finally, the course will end with a discussion on how to bridge the information across models of different scales.				
Inhalt	Specific topics in the course include, but not limited to: <ol style="list-style-type: none"> 1. Overview of Bioprocess Modeling 2. Single cell modeling <ol style="list-style-type: none"> a. Review of cellular processes b. Modeling of gene expression and its regulation c. Modeling of signal transduction pathway d. Modeling of metabolic networks e. Analysis: Sensitivity Analysis, Metabolic Control Analysis, Flux Balance Analysis, Extreme Pathway/Elementary Mode Analysis f. Metabolic Engineering in silico 3. Cell population modeling <ol style="list-style-type: none"> a. Introduction of population balance equations (PBEs) b. Numerical solution of PBEs c. PBE modeling of cell population d. Optimization of cell population 4. Bioreactor modeling <ol style="list-style-type: none"> a. Structured vs. Unstructured models b. Microbial bioreactor model c. Bioreactor analysis: sensitivity analysis, stability and bifurcation analysis d. Bioreactor control and optimization 5. Multi-scale and Hybrid models 				
Skript	Lecture notes will be provided				
529-0837-00L	Biomicrofluidic Engineering	O	7 KP	3G	A. de Mello, R. C. R. Wootton
Kurzbeschreibung	Microfluidics describes the behaviour, control and manipulation of fluids that are geometrically constrained within sub-microliter environments. The use of microfluidic devices offers an opportunity to control physical and chemical processes with unrivalled precision, and in turn provides a route to performing chemistry and biology in an ultra-fast and high-efficiency manner.				
Lernziel	In the course students will investigate the theoretical concepts behind microfluidic device operation, the methods of microfluidic device manufacture and the application of microfluidic architectures to important problems faced in modern day chemical and biological analysis. A design workshop will allow students to develop new microscale flow processes by appreciating the dominant physics at the microscale. The application of these basic ideas will primarily focus on biological problems and will include a treatment of diagnostic devices for use at the point-of-care, advanced functional material synthesis, DNA analysis, proteomics and cell-based assays. Lectures, assignments and the design workshop will acquaint students with the state-of-the-art in applied microfluidics.				
Inhalt	Specific topics in the course include, but not limited to: <ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretical Concepts <p>Features of mass and thermal transport on the microscale Key scaling laws</p> 2. Microfluidic Device Manufacture <p>Conventional lithographic processing of rigid materials Soft lithographic processing of plastics and polymers Mass fabrication of polymeric devices</p> 3. Unit operations and functional components <p>Analytical separations (electrophoresis and chromatography) Chemical and biological synthesis Sample pre-treatment (filtration, SPE, pre-concentration) Molecular detection</p> 4. Design Workshop <p>Design of microfluidic architectures for PCR, distillation & mixing</p> 5. Contemporary Applications in Biological Analysis <p>Microarrays Cellular analyses (single cells, enzymatic assays, cell sorting) Proteomics</p> 6. System integration <p>Applications in radiochemistry, diagnostics and high-throughput experimentation</p> 				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird für Studierende aus Basel (BSSE) aufgezeichnet, genaue Angaben wann und wo wird später bekannt gegeben.				

►► Polymere

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0615-00L	Polymerization Reaction and Colloid Engineering	O	7 KP	3G	M. Morbidelli, G. Storti
Kurzbeschreibung	Polymerization reactions and processes. Homogeneous and heterogeneous (emulsion) kinetics of free radical polymerization. Product characterization in terms of distributions of molecular weight, chain composition and chain sequences. Design of homo- and co-polymerization processes for specific product characteristics. Post treatment of polymer colloids. Kinetics and design of aggregation processes.				
Lernziel	Introduce the students to the design of polymerization reactors for the production of polymers with molecular characteristics suitably tuned for specific applications. This includes the post-treatment of polymer latexes and the analysis of their colloidal behavior.				

Inhalt	The aim of the course is to provide the tools needed for the understanding of the fundamental processes and the design of the industrial units involved in the production of polymeric materials and in the post-treatment of polymer colloids. In particular, the following topics are discussed: Physico-chemical characterization of polymers and description of the polymerization processes. Kinetics of free-radical polymerization and use of population balance models. Production of homo- and co-polymers with controlled characteristics in terms of molecular weight distribution and chain composition distribution. Living polymerizations. Design of polymerization reactors and the thermal runaway problem. Kinetics and control of emulsion polymerization. The radical segregation problem. Surfactants and colloidal stability. Aggregation kinetics and aggregate structure in conditions of diffusion and reaction limited aggregation. The role of shear conditions on aggregation and breakage kinetics and on the aggregate structure. Modeling and design of colloid aggregation processes.
Skript	Skripts are available on the 'Polymerization Reaction and Colloid Engineering' web page of the Morbidelli-group, vide the given link for details.
Literatur	R.J. Hunter, Foundations of Colloid Science, Oxford University Press, 2nd edition, 2001 D. Ramkrishna, Population Balances, Academic Press, 2000

►► Prozesstwurf

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0613-00L	Process Simulation and Flowsheeting	O	7 KP	3G	S. Papadokonstantakis , U. Fischer, K. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	This course covers fundamentals as well as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It provides an introduction to steady-state simulation techniques, flowsheet analysis and decomposition and use of flowsheeting software. The case studies used in the exercises range from unit operation modeling to complete chemical process design.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - To obtain theoretical knowledge on chemical process simulation and flowsheeting. - To be introduced into using advanced process simulation and flowsheeting software. - To study in detail the process simulation and flowsheeting techniques used in these software tools and understand the underlying structures. 				
Inhalt	<p>This course covers the following aspects:</p> <p>Theory</p> <ul style="list-style-type: none"> - Overview of Simulation and Flowsheeting - Degrees of Freedom in Mass and Energy Balances - Concept and Numerical Methods used in Process Simulation & Flowsheeting - Partitioning and Tearing Algorithms - Flowsheet Decomposition Methods <p>Practice in Aspen Plus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thermodynamic Property Methods - Reaction and Reactors - Separation/Columns in Aspen - Convergence & Debugging 				
Literatur	<p>An exemplary literature list is provided below:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biegler, L.T., Grossmann I.E., Westerberg A.W., 1997, Systematic methods of chemical process design. Prentice Hall, Upper Saddle River - Reklaitis, G.V., 1983, Introduction to material and energy balances, John Wiley & Sons 				
Voraussetzungen / Besonderes	A basic understanding of material and energy balances, thermodynamic property methods and typical unit operations (e.g., reactors, flash separations, distillation/absorption columns etc.) is required.				

529-0643-00L	Process Design and Development	O	7 KP	3G	G. Storti
Kurzbeschreibung	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				
Lernziel	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				
Inhalt	<p>Process creation: decomposition strategies (reduction of differences - vinyl chloride production and hierarchical decomposition - ethanol production). Identification of the "base case design". Heuristics for process synthesis.</p> <p>Preliminary process evaluation: simplified material and energy balances (linear balances), degrees of freedom, short-cut models, flowsheet solution algorithm).</p> <p>Process Integration: sequencing of distillation columns, synthesis of heat exchanger networks.</p> <p>Process economic evaluation: equipment sizing and costing, time value of money, cash flow calculations.</p> <p>Batch Processes: scheduling, sizing and inventories.</p> <p>Detailed Process Design: unit operation models, flash solution algorithms (different iterative methods, inside-out method).</p> <p>Simulation Concepts for Process Design: modular vs. sequential approach, flowsheet analysis (partitioning, precedence ordering and tearing).</p>				
Skript	no script				
Literatur	<p>L.T.Biegler et al., Systematic Methods of Chemical Process Design, Prentice Hall, 1997.</p> <p>W.D.Seider et al., Process Design Principles, J. Wiley & Sons, 1998.</p> <p>J.M.Douglas, Conceptual Design of Chemical Processes, McGraw-Hill, 1988.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: Thermal Unit Operations				

►► Katalyse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0611-00L	Characterization of Catalysts and Surfaces	O	7 KP	3G	J. A. van Bokhoven , D. Ferri, J. Pérez-Ramírez
Kurzbeschreibung	Basic elements of surface science important for materials and catalysis research. Physical and chemical methods important for research in surface science, material science and catalysis are considered and their application is demonstrated on practical examples.				
Lernziel	Basic aspects of surface science. Understanding of principles of most important experimental methods used in research concerned with surface science, material science and catalysis.				
Inhalt	Methods which are covered embrace: Gas adsorption, IR-Spectroscopy, X-ray diffraction, X-ray photoelectron spectroscopy, X-ray absorption, solid state NMR, ESR, Electron Microscopy and others.				
Skript	Script is available				
529-0617-00L	Catalysis Engineering	O	7 KP	3G	J. Pérez-Ramírez

Kurzbeschreibung	This course focuses on the engineering aspects of catalysts like structure/morphology, mass and heat transport, effectiveness, kinetics, selectivity, poisoning, and deactivation, and how they interact and can be used to select the optimal catalytic process. These basic elements, will be integrated in a strategy to optimize the choice of a catalyst and reactor.
Lernziel	The purpose of the 'Catalysis Engineering' course is to provide students with tools that enable the optimal design of a catalytic process. The fields of energy, environment, and chemical production will be highlighted.
Inhalt	- Introduction - Catalysts - Kinetics - Mass and heat transport - Selectivity - Deactivation - Catalyst/reactor selection - Case studies + exercises
Skript	Script of each chapters and slides of lectures and case studies.
Voraussetzungen / Besonderes	Students are assumed to have knowledge of general catalysis, reactor technology, and transport phenomena.

► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0113-00L	Angewandte Fluiddynamik	W	4 KP	2V+1U	J.-P. Kunsch
Kurzbeschreibung	Angewandte Fluiddynamik Die Methoden der Fluiddynamik spielen eine wichtige Rolle bei der Beschreibung einer Ereigniskette, welche die Freisetzung, Ausbreitung und Verdünnung gefährlicher Fluide in der Umgebung beinhaltet. Tunnellüftungssysteme und -strategien werden vorgestellt, welche strengen Anforderungen während des Normalbetriebs und während eines Brandes genügen müssen.				
Lernziel	Allgemein anwendbare Methoden der Strömungslehre und der Gasdynamik sollen hier an ausgewählten, aktuellen Fallbeispielen illustriert und geübt werden.				
Inhalt	Bei der Auslegung von umweltgerechten Prozess- und Verbrennungsanlagen sowie der Auswahl von sicheren Transport- und Lagerungsvarianten gefährlicher Stoffe wird häufig auf die Methoden der Fluiddynamik zurückgegriffen. Bei Unfällen, aber auch beim Normalbetrieb, können gefährliche Gase und Flüssigkeiten freigesetzt und durch den Wind oder Wasserströmungen weitertransportiert werden. Zu den vielfältigen möglichen Schadenseinwirkungen gehören z.B. Feuer und Explosionen bei zündfähigen Gemischen. Behandelte Themen sind u.a.: Ausströmen von flüssigen und gasförmigen Stoffen aus Behältern und Leitungen, Verdunstung aus Lachen und Verdampfung bei druckgelagerten Gasen, Ausbreitung und Verdünnung von Abgasfahnen im Windfeld, Deflagrations- und Detonationsvorgänge bei zündfähigen Gasen, Feuerbälle bei druckgelagerten Gasen, Schadstoff- und Rauchgasausbreitung in Tunnels (Tunnelbrände usw.).				
Skript	nein				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Fluiddynamik I und II, Thermodynamik I und II				
151-0109-00L	Turbulent Flows	W	4 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	Inhalt -- Laminare und turbulente Strömungen, Turbulenzentstehung - Statistische Beschreibung: Mittelung, Turbulenzenergie, Dissipation, Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Turbulenzberechnung				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in grundlegende physikalische Phänomene turbulenter Strömungen und in Gesetzmässigkeiten zu ihrer Beschreibung, basierend auf den strömungsmechanischen Grundgleichungen und daraus abgeleiteten Gleichungen. Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung werden dargestellt.				
Inhalt	- Eigenschaften laminarer, transitioneller und turbulenter Strömungen - Turbulenzbeeinflussung und Turbulenzentstehung, hydrodynamische Instabilität und Transition - Statistische Beschreibung: Mittelung, Gleichungen für mittlere Strömung, turbulente Schwankungen, Turbulenzenergie, Reynoldsspannungen, Dissipation. Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum, Gitterturbulenz - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung (Wirbelzähigkeitsmodelle, k-epsilon-Modell).				
Skript	Lecture notes in English, zusätzliches schriftliches Begleitmaterial auf Deutsch				
Literatur	S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000				
Voraussetzungen / Besonderes	testatpflichtig Weiteres siehe http://www.ifd.mavt.ethz.ch/education/Lectures/turb_flows				
151-0951-00L	Process Design and Safety	W	4 KP	2V+1U	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Design von Verfahren und Sicherheit beinhaltet die Grundlagen der Konstruktion und des Baus verfahrenstechnischer Anlagen und Apparate				
Lernziel	Vermitteln der Grundlagen zur verfahrenstechnischen Dimensionierung von wichtigen Komponenten und Apparaten				
Inhalt	Grundlagen des Anlagen-/Apparatebaus; Werkstoffe in der Verfahrenstechnik, Mechanische Dimensionierung und Vorschriften; Förderorgane; Rohrleitungen, Armaturen; Sicherheit bei verfahrenstechnischen Systemen				
Skript	englisches Skript verfügbar				
Literatur	Coulson and Richardson's: Chemical Engineering , Vol 6 :Chemical Engineering Design, (1996)				
151-0927-00L	Rate-Controlled Separations in Fine Chemistry	W	4 KP	3G	M. Mazzotti, J. Kluge
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				

252-0523-00L	Computational Biology	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
Lernziel	Familiarize the students with the basic concepts of molecular biology and the models and algorithms used to understand, classify and predict behaviour of living organism. This course is at the most basic level, where the main issues, mostly of molecular sequences, are studied.				
Inhalt	This course lies in the intersection between Computer Science and Molecular Biology. The main purpose is to study computational techniques, algorithms and data structures which are usually applied to solve problems in Molecular Biology and Biochemistry. The following topics are likely to be covered: Introduction, mathematical models of evolution, protein and DNA sequence alignment and its meaning, phylogenetic tree construction, multiple sequence alignments, secondary structure prediction, molecular dynamics, threading, role of bioinformatics in drug design, etc. From the computer science point of view we concentrate our attention in practical solutions for the above problems. Biological knowledge is an asset but not a prerequisite.				
529-0611-00L	Characterization of Catalysts and Surfaces	W	7 KP	3G	J. A. van Bokhoven, D. Ferri, J. Pérez-Ramírez
Kurzbeschreibung	Basic elements of surface science important for materials and catalysis research. Physical and chemical methods important for research in surface science, material science and catalysis are considered and their application is demonstrated on practical examples.				
Lernziel	Basic aspects of surface science. Understanding of principles of most important experimental methods used in research concerned with surface science, material science and catalysis.				
Inhalt	Methods which are covered embrace: Gas adsorption, IR-Spectroscopy, X-ray diffraction, X-ray photoelectron spectroscopy, X-ray absorption, solid state NMR, ESR, Electron Microscopy and others.				
Skript	Script is available				
529-0615-00L	Polymerization Reaction and Colloid Engineering	W	7 KP	3G	M. Morbidelli, G. Storti
Kurzbeschreibung	Polymerization reactions and processes. Homogeneous and heterogeneous (emulsion) kinetics of free radical polymerization. Product characterization in terms of distributions of molecular weight, chain composition and chain sequences. Design of homo- and co-polymerization processes for specific product characteristics. Post treatment of polymer colloids. Kinetics and design of aggregation processes.				
Lernziel	Introduce the students to the design of polymerization reactors for the production of polymers with molecular characteristics suitably tuned for specific applications. This includes the post-treatment of polymer latexes and the analysis of their colloidal behavior.				
Inhalt	The aim of the course is to provide the tools needed for the understanding of the fundamental processes and the design of the industrial units involved in the production of polymeric materials and in the post-treatment of polymer colloids. In particular, the following topics are discussed: Physico-chemical characterization of polymers and description of the polymerization processes. Kinetics of free-radical polymerization and use of population balance models. Production of homo- and co-polymers with controlled characteristics in terms of molecular weight distribution and chain composition distribution. Living polymerizations. Design of polymerization reactors and the thermal runaway problem. Kinetics and control of emulsion polymerization. The radical segregation problem. Surfactants and colloidal stability. Aggregation kinetics and aggregate structure in conditions of diffusion and reaction limited aggregation. The role of shear conditions on aggregation and breakage kinetics and on the aggregate structure. Modeling and design of colloid aggregation processes.				
Skript	Skripts are available on the 'Polymerization Reaction and Colloid Engineering' web page of the Morbidelli-group, vide the given link for details.				
Literatur	R.J. Hunter, Foundations of Colloid Science, Oxford University Press, 2nd edition, 2001 D. Ramkrishna, Population Balances, Academic Press, 2000				
529-0613-00L	Process Simulation and Flowsheeting	W	7 KP	3G	S. Papadokonstantakis, U. Fischer, K. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	This course covers fundamentals as well as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It provides an introduction to steady-state simulation techniques, flowsheet analysis and decomposition and use of flowsheeting software. The case studies used in the exercises range from unit operation modeling to complete chemical process design.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - To obtain theoretical knowledge on chemical process simulation and flowsheeting. - To be introduced into using advanced process simulation and flowsheeting software. - To study in detail the process simulation and flowsheeting techniques used in these software tools and understand the underlying structures. 				
Inhalt	<p>This course covers the following aspects:</p> <p>Theory</p> <ul style="list-style-type: none"> - Overview of Simulation and Flowsheeting - Degrees of Freedom in Mass and Energy Balances - Concept and Numerical Methods used in Process Simulation & Flowsheeting - Partitioning and Tearing Algorithms - Flowsheet Decomposition Methods <p>Practice in Aspen Plus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thermodynamic Property Methods - Reaction and Reactors - Separation/Columns in Aspen - Convergence & Debugging 				
Literatur	<p>An exemplary literature list is provided below:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biegler, L.T., Grossmann I.E., Westerberg A.W., 1997, Systematic methods of chemical process design. Prentice Hall, Upper Saddle River - Reklaitis, G.V., 1983, Introduction to material and energy balances, John Wiley & Sons 				
Voraussetzungen / Besonderes	A basic understanding of material and energy balances, thermodynamic property methods and typical unit operations (e.g., reactors, flash separations, distillation/absorption columns etc.) is required.				
529-0643-00L	Process Design and Development	W	7 KP	3G	G. Storti
Kurzbeschreibung	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				
Lernziel	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				

Inhalt Process creation: decomposition strategies (reduction of differences - vinyl chloride production and hierarchical decomposition - ethanol production). Identification of the "base case design". Heuristics for process synthesis.
 Preliminary process evaluation: simplified material and energy balances (linear balances), degrees of freedom, short-cut models, flowsheet solution algorithm).
 Process Integration: sequencing of distillation columns, synthesis of heat exchanger networks.
 Process economic evaluation: equipment sizing and costing, time value of money, cash flow calculations.
 Batch Processes: scheduling, sizing and inventories.
 Detailed Process Design: unit operation models, flash solution algorithms (different iterative methods, inside-out method).
 Simulation Concepts for Process Design: modular vs. sequential approach, flowsheet analysis (partitioning, precedence ordering and tearing).

Skript no script

Literatur L.T.Biegler et al., Systematic Methods of Chemical Process Design, Prentice Hall, 1997.
 W.D.Seider et al., Process Design Principles, J. Wiley & Sons, 1998.
 J.M.Douglas, Conceptual Design of Chemical Processes, McGraw-Hill, 1988.

Voraussetzungen /
 Besonderes Prerequisite: Thermal Unit Operations

529-0617-00L	Catalysis Engineering	W	7 KP	3G	J. Pérez-Ramírez
Kurzbeschreibung	This course focuses on the engineering aspects of catalysts like structure/morphology, mass and heat transport, effectiveness, kinetics, selectivity, poisoning, and deactivation, and how they interact and can be used to select the optimal catalytic process. These basic elements, will be integrated in a strategy to optimize the choice of a catalyst and reactor.				
Lernziel	The purpose of the 'Catalysis Engineering' course is to provide students with tools that enable the optimal design of a catalytic process. The fields of energy, environment, and chemical production will be highlighted.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction - Catalysts - Kinetics - Mass and heat transport - Selectivity - Deactivation - Catalyst/reactor selection - Case studies + exercises 				
Skript	Script of each chapters and slides of lectures and case studies.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are assumed to have knowledge of general catalysis, reactor technology, and transport phenomena.				

529-0835-00L	Bioprocess Modeling	W	7 KP	3G	R. Gunawan
Kurzbeschreibung	Introduction to state-of-the-art modeling and computational approaches to study, analyze and optimize biological and biotechnological processes.				
Lernziel	In this course, students will study various techniques to build mathematical models for applications in the bio-production of chemical and pharmaceutical products. The modeling topics will cover different length and time scales, from single cells to cell population to bioreactors. In addition, students will also learn numerical and statistical tools for analyzing and optimizing bioprocesses. Finally, the course will end with a discussion on how to bridge the information across models of different scales.				
Inhalt	Specific topics in the course include, but not limited to: <ol style="list-style-type: none"> 1. Overview of Bioprocess Modeling <ol style="list-style-type: none"> a. Review of cellular processes b. Modeling of gene expression and its regulation c. Modeling of signal transduction pathway d. Modeling of metabolic networks e. Analysis: Sensitivity Analysis, Metabolic Control Analysis, Flux Balance Analysis, Extreme Pathway/Elementary Mode Analysis f. Metabolic Engineering in silico 3. Cell population modeling <ol style="list-style-type: none"> a. Introduction of population balance equations (PBEs) b. Numerical solution of PBEs c. PBE modeling of cell population d. Optimization of cell population 4. Bioreactor modeling <ol style="list-style-type: none"> a. Structured vs. Unstructured models b. Microbial bioreactor model c. Bioreactor analysis: sensitivity analysis, stability and bifurcation analysis d. Bioreactor control and optimization 5. Multi-scale and Hybrid models 				
Skript	Lecture notes will be provided				

529-0837-00L	Biomicrofluidic Engineering	W	7 KP	3G	A. de Mello, R. C. R. Wootton
Kurzbeschreibung	Microfluidics describes the behaviour, control and manipulation of fluids that are geometrically constrained within sub-microliter environments. The use of microfluidic devices offers an opportunity to control physical and chemical processes with unrivalled precision, and in turn provides a route to performing chemistry and biology in an ultra-fast and high-efficiency manner.				
Lernziel	In the course students will investigate the theoretical concepts behind microfluidic device operation, the methods of microfluidic device manufacture and the application of microfluidic architectures to important problems faced in modern day chemical and biological analysis. A design workshop will allow students to develop new microscale flow processes by appreciating the dominant physics at the microscale. The application of these basic ideas will primarily focus on biological problems and will include a treatment of diagnostic devices for use at the point-of-care, advanced functional material synthesis, DNA analysis, proteomics and cell-based assays. Lectures, assignments and the design workshop will acquaint students with the state-of-the-art in applied microfluidics.				

Inhalt	Specific topics in the course include, but not limited to:			
	1. Theoretical Concepts Features of mass and thermal transport on the microscale Key scaling laws 2. Microfluidic Device Manufacture Conventional lithographic processing of rigid materials Soft lithographic processing of plastics and polymers Mass fabrication of polymeric devices 3. Unit operations and functional components Analytical separations (electrophoresis and chromatography) Chemical and biological synthesis Sample pre-treatment (filtration, SPE, pre-concentration) Molecular detection 4. Design Workshop Design of microfluidic architectures for PCR, distillation & mixing 5. Contemporary Applications in Biological Analysis Microarrays Cellular analyses (single cells, enzymatic assays, cell sorting) Proteomics 6. System integration Applications in radiochemistry, diagnostics and high-throughput experimentation			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird für Studierende aus Basel (BSSE) aufgezeichnet, genaue Angaben wann und wo wird später bekannt gegeben.			
529-0047-00L	Risk Assessment of Chemicals	W	7 KP	6G K. Hungerbühler, M. Scheringer
Kurzbeschreibung	Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in den Bereichen: Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen, Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken. Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit. Vorsorge- und Schutzmassnahmen.			
Lernziel	Projektarbeit (Bericht) zu Chemikalienbewertung; Umfang total ca. 80 Stunden.			
Inhalt	Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in folgenden Bereichen: * Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen: phys.-chem. Eigenschaften, Umweltverhalten (Verteilungsverhalten, Persistenz), Human- und Ökotoxizität (biochemische Umwandlung, Wirkmechanismen), Sicherheit. * Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, die den Umwelteintrag bestimmen, z.B. Gebrauchsformen einer Chemikalie. * Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken mit Hilfe von Expositions- und Wirkungsmodellen, QSARs aus Umweltchemie u. Toxikologie sowie Methoden der Risikoanalytik. * Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit. * Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen von Vorsorge- und Schutzmassnahmen (technisch, organisatorisch, personell) inklusive Beurteilung ihrer Effektivität und Effizienz. Projektunterricht; Umfang total ca. 80 Stunden			
Skript	Vgl. empfohlene Literatur.			
Literatur	Hungerbühler, K., Ranke, J., Mettier, T., Chemische Produkte und Prozesse, Springer, 1998. (ISBN 3-540-64854-2); Scheringer, M., Persistence and Spatial Range of Environmental Chemicals: New Ethical and Scientific Concepts for Risk Assessment, Wiley & Sons, 2002. (ISBN: 3-527-30527-0); Schwarzenbach, R.P., Gschwend, P.M., Imboden, D.M., Environmental Organic Chemistry, Second Edition, Wiley & Sons, 2003. (ISBN 0-471-35750-2); van Leeuwen, C.J., Hermens, J.L.M., Risk Assessment of Chemicals: An Introduction, Kluwer Academic Publishers, 1995. (ISBN 0-7923-3740-9).			
Voraussetzungen / Besonderes	Zusammenarbeit mit chemischer Industrie.			
529-0745-00L	General and Environmental Toxicology	W	7 KP	3V M. Arand, R. Eggen, K. Hungerbühler, H. Nägeli, B. B. Stieger
Kurzbeschreibung	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.			
Lernziel	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.			
Inhalt	Darstellung der wichtigsten Interaktionen von Fremdstoffen mit zellulären Strukturen wie Membranen, Enzymen und Nucleinsäuren. Bedeutung von Aufnahme, Verteilung, Ausscheidung und chemisch-biologischen Umwandlungsprozessen. Bedeutung von Gemischen. Darstellung wichtiger Toxizitätsmechanismen wie Immunotoxizität, Neurotoxizität, Entwicklungs- und Reproduktionstoxizität oder Genotoxizität anhand von Beispielen von Fremdstoffen und Auswirkungen auf kritische Organe.			
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.			
Literatur	Lehrbücher in Pharmakologie und Toxikologie (vgl. Liste im Kursmaterial)			
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Säugetierbiologie, Chemie und Biochemie			
529-0659-00L	Elektrochemie	W	6 KP	3G P. Novák
Kurzbeschreibung	Elektrolyte: Leitfähigkeit, Überföhrungszahl, Diffusion, Migration, Konvektion. Phasengrenze Elektrode/ Elektrolyt, Nernst-Gleichung, Potentialverlauf als Funktion des Umsatzes. Kinetik, Überspannung. Elektrokatalyse. Poröse Elektroden, Festkörperelektrochemie, Stromdichteverteilung, Elektroanal. Methoden. Anwendungen: Elektrolyse, Galvanotechnik, Batterien, Elektrosynthese, Sensoren, Korrosion.			
Lernziel	Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Elektrochemie vertraut und haben die Fähigkeit erworben, elektrochemische Vorgänge in technischen Prozessen und Produkten zu beschreiben und Berechnungen dazu durchführen zu können.			

Inhalt	Historische Entwicklung und Anwendungsgebiete der Elektrochemie. Elektrochemische Zellen: Elektroden, Elektrolyt, Ladungsdurchtritt, Stofffluss, Stoffumsatz. Elektrolyte: Struktur der Lösungen, Leitfähigkeit, Überföhrungszahl, feste Elektrolyte, Polymerelektrolyte. Stofftransport im Elektrolyten: Diffusion, Migration, Konvektion, Grenzstrom. Zellspannung, Elektrodenpotential, Potentialreihe. Reversible Elektrodenreaktionen: Nernst'sche Gleichung, Potentialverlauf als Funktion des Umsatzes. Phasengrenze Elektrode / Elektrolyt: elektrochemische Doppelschicht, Austauschstromdichte. Kinetik elektrochemischer Reaktionen: globale und lokale Stromdichte, Überspannung, Tafel'sche und Butler / Volmer-Gleichung. Elektrokatalyse. Poröse Elektroden, Festkörperelektrochemie, Stromdichteverteilung in den Elektroden und im Elektrolyten, elektrochemisches Engineering. Elektroanalytische Methoden: Chronopotentiometrie, Cyclovoltammetrie, elektrochemische Impedanz. Anwendungen: Elektrolyse, Galvanotechnik, Batterien, Elektrosynthese, elektrochemische Sensoren, Korrosion. Ausblick auf Superkondensatoren und Brennstoffzellen (vgl. Chemische Aspekte der Energie III).				
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, P. Loutzenhiser
Kurzbeschreibung	Scenarios for world energy consumption and CO2 emissions. Implications for climate and ecosystems. Methods for the assessment of energy chains. Potential and technology of renewable energies: Biomass (heat, electricity, biofuels), solar energy (low temp. heat, solar thermal and photovoltaic electricity, solar chemistry). Wind and ocean energy, heat pumps, geothermal energy. CO2 sequestration				
Lernziel	Scenarios for the development of world primary energy consumption are introduced. Students know the potential and limitations of renewable energies for reducing CO2 emissions, and their contribution towards a future sustainable energy system that respects climate protection goals.				
Inhalt	Scenarios for the development of world energy consumption, energy intensity and economic development. Energy conversion chains, primary energy sources and availability of raw materials. Methods for the assessment of energy systems, ecological balances and life cycle analysis of complete energy chains. Biomass: carbon reservoirs and the carbon cycle, energetic utilisation of biomass, agricultural production of energy carriers, biofuels. Solar energy: solar collectors, solar-thermal power stations, solar chemistry, photovoltaics, photochemistry. Wind energy, wind power stations. Ocean energy (tides, waves). Geothermal energy: heat pumps, hot steam and hot water resources, hot dry rock (HDR) technique. Greenhouse gas mitigation, CO2 sequestration, chemical bonding of CO2. Consequences of human energy use for ecological systems, atmosphere and climate.				
Skript	Lecture notes will be distributed during the course.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Fundamentals of chemistry and physics are a prerequisite for this course. Topics are available to carry out a Project Work (Semesterarbeit) on the contents of this course.				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	K. Maniura, A.-K. Born, M. de Geus, J. Möller
Kurzbeschreibung	This class is dedicated to Masters- and PhD students and covers: introduction to molecules used for biomaterials, molecular interactions between different materials and biological systems (molecules, cells, tissues). The concept of biocompatibility is discussed and important techniques from Biomaterials research and development are introduced.				
Lernziel	The class consists of three parts: 1. Introduction into molecular characteristics of molecules involved in the materials-to-biology interface. Molecular design of biomaterials. 2. The concept of biocompatibility. 3. Introduction into methodology used in biomaterials research and application.				
Inhalt	Introduction into native and polymeric biomaterials used for medical applications. The concepts of biocompatibility, biodegradation and the consequences of degradation products are discussed on the molecular level. Different classes of materials with respect to potential applications in tissue engineering and drug delivery are introduced. Strong focus lies on the molecular interactions between materials having very different bulk and/or surface chemistry with living cells, tissues and organs. In particular the interface between the materials surfaces and the eukaryotic cell surface and possible reactions of the cells with an implant material are elucidated. Techniques to design, produce and characterize materials in vitro as well as in vivo analysis of implanted and explanted materials are discussed. In addition, a link between academic research and industrial entrepreneurship is established by external guest speakers.				
Skript	Requirements for credit points: 2 written tests à 60 min each, and a written homework.				
Literatur	Handouts are provided electronically. The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 5th Edition, 2009. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 3 KP and a grade for the class, if passed the following criteria: - 2x written examinations (Midterm and Endterm) - 1x homework				
636-0007-00L	Computational Systems Biology	W	4 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Study of fundamental concepts, models and computational methods for the analysis of complex biological networks. Topics: Systems approaches in biology, biology and reaction network fundamentals, modeling and simulation approaches (topological, probabilistic, stoichiometric, qualitative, linear / nonlinear ODEs, stochastic), and systems analysis (complexity reduction, stability, identification).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Inhalt	Biology has witnessed an unprecedented increase in experimental data and, correspondingly, an increased need for computational methods to analyze this data. The explosion of sequenced genomes, and subsequently, of bioinformatics methods for the storage, analysis and comparison of genetic sequences provides a prominent example. Recently, however, an additional area of research, captured by the label "Systems Biology", focuses on how networks, which are more than the mere sum of their parts' properties, establish biological functions. This is essentially a task of reverse engineering. The aim of this course is to provide an introductory overview of corresponding computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks. We will start with an introduction into the basic units, functions and design principles that are relevant for biology at the level of individual cells. Making extensive use of example systems, the course will then focus on methods and algorithms that allow for the investigation of biological networks with increasing detail. These include (i) graph theoretical approaches for revealing large-scale network organization, (ii) probabilistic (Bayesian) network representations, (iii) structural network analysis based on reaction stoichiometries, (iv) qualitative methods for dynamic modeling and simulation (Boolean and piece-wise linear approaches), (v) mechanistic modeling using ordinary differential equations (ODEs) and finally (vi) stochastic simulation methods.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
636-0003-00L	Biological Engineering and Biotechnology	W	6 KP	3G	M. Fussenegger

Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.
Lernziel	1. Insight Into The Mammalian Cell Cycle. Cycling, The Balance Between Proliferation and Cancer - Implications For Biopharmaceutical Manufacturing. 2. The Licence To Kill. Apoptosis Regulatory Networks - Engineering of Survival Pathways To Increase Robustness of Production Cell Lines. 3. Everything Under Control I. Regulated Transgene Expression in Mammalian Cells - Facts and Future. 4. Secretion Engineering. The Traffic Jam getting out of the Cell. 5. From Target To Market. An Antibody's Journey From Cell Culture to The Clinics. 6. Biology and Malign Applications. Do Life Sciences Enable the Development of Biological Weapons? 7. Functional Food. Enjoy your Meal! 8. Industrial Genomics. Getting a Systems View on Nutrition and Health - An Industrial Perspective. 9. IP Management - Food Technology. Protecting Your Knowledge For Business. 10. Biopharmaceutical Manufacturing I. Introduction to Process Development. 11. Biopharmaceutical Manufacturing II. Up- stream Development. 12. Biopharmaceutical Manufacturing III. Downstream Development. 13. Biopharmaceutical Manufacturing IV. Pharma Development.
Skript	Handsout during the course.

► Praktikum, Projektarbeit und Fallstudie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0300-00L	Research Project	O	8 KP	8A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				
Lernziel	First contact with experimental techniques of chemical engineering in a research group. Critical evaluation and presentation of the results in a scientific report.				
Inhalt	This laboratory project is organised during the spring vacation before the sixth semester. The participant can choose his topic from the list of projects suggested. Main emphasis during this research work is to get experience in using different engineering tools and evaluation and the interpretation of the results. Those are presented as a scientific report.				
529-0637-00L	Chemical Engineering Laboratory II ■	O	8 KP	8P	M. Morbidelli, A. Dutly, K. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Introduction to the main specific areas in chemical and biochemical engineering. The students sharpen their laboratory skills and learn to plan and perform problem-oriented experiments and to analyse, interpret and present the results.				
Lernziel	Introduction to the main specific areas in chemical and biochemical engineering. the students sharpen their laboratory skills and learn combined techniques to plan and perform problem-oriented experiments and to analyse, interpret and present the results.				
Inhalt	Teams of two students will conduct four or five experiments from the following areas: reactor stability, characterization of multiphase reactors, heterogeneous gas phase catalysis, polymer reaction engineering, process control and automation, safety and ecological analysis.				
529-0459-00L	Case Studies in Process Design	O	7 KP	3A	K. Hungerbühler, U. Fischer, S. Papadokonstantakis
Kurzbeschreibung	A chemical process is investigated using one or several simulation programs. A cost calculation has to be implemented considering investment and operating cost. Afterwards sensitivity analyses and optimizations are conducted considering technical and in particular economic criteria.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - modeling a chemical process using simulation and flowsheeting software - application of the knowledge obtained in lectures - problem-oriented problem solving (application of different methods to the same subject) - team work - report writing and presentation techniques 				
Inhalt	The same chemical process will be investigated as in part I and II of the case study course. This process will be depicted in one (or several) simulation programs. A cost calculation will be implemented considering investment and operating cost. Afterwards sensitivity analyses and optimizations are conducted considering technical and in particular economic criteria.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0600-00L	Master Thesis	O	20 KP	20D	Dozent/innen
	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>				
Kurzbeschreibung	In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is carried out in a research group of the Department of Chemistry and Applied Biosciences, usually in the Institute of Chemical and Bioengineering, as chosen by the student.				

Chemie- und Bioingenieurwissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemieingenieurwissenschaften Bachelor

► 1. Semester

►► Obligatorische Fächer Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-01L	Allgemeine Chemie I (PC)	O	3 KP	2V+1U	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Aufbau der Materie und Atombau; Energiezustände des Atoms; Quantenmechanisches Atommodell; Chemische Bindung; Gasgesetze.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen Grundlagen der Chemie.				
Inhalt	Aufbau der Materie und Atombau: Atomtheorie, Elementarteilchen, Atomkern, Radioaktivität, Kernreaktionen. Energiezustände des Atoms: Ionisierungsenergien, Atomspektroskopie, Termschemata. Quantenmechanisches Atommodell: Dualität Welle-Partikel, Unbestimmtheitsrelation, Schrödingergleichung, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems der Elemente. Chemische Bindung: Ionische Bindung, kovalente Bindung, Molekülorbitale. Gasgesetze: Ideale Gase				
Skript	Zusammenfassung der Vorlesung.				
Literatur	- P. W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley-VCH. - D. A. McQuarrie & J. D. Simon, Physical Chemistry: A Molecular Approach, University Science Books, 1997 - generell: einführende Kapitel aus Lehrbüchern der Physikalischen Chemie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Maturastoff. Insbesondere Integral- und Differentialrechnung.				
529-0011-02L	Allgemeine Chemie I (AC)	O	3 KP	2V+1U	A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die Chemie von ionischen Gleichgewichten: Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexbildung und Fällungsreaktionen				
Lernziel	Verstehen und Beherrschen von ionischen Gleichgewichten in qualitativer und quantitativer Hinsicht				
Inhalt	Gleichgewicht und Gleichgewichtsbedingungen, ein- und mehrprotonige Säuren und Basen in wässriger Lösung, Berechnung von Gleichgewichtskonzentrationen, Aciditätsfunktionen, Lewis-Säuren, Säuren in nicht-wässrigen Medien, Redoxreaktionen, Galvanische Zellen, Elektrodenpotentiale, Nernst-Gleichung, Metallkomplexe, Stufenweise Komplexbildung, Fällungsreaktionen				
Skript	Kopien der Vorlesungspräsentationen sowie andere Unterlagen werden als PDF über die ILIAS-Plattform (myStudies) zur Verfügung gestellt				
Literatur	C. E. Housecroft & E. C. Constable: Chemistry, An Introduction to Organic, Inorganic and Physical Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall / Pearson, 2010, ISBN 978-0-273-71545-0				
529-0011-03L	Allgemeine Chemie I (OC)	O	3 KP	2V+1U	A. Bach, P. Chen
Kurzbeschreibung	Einführung in der organischen Chemie. Klassische Strukturlehre, Stereochemie, die chemische Bindung, Symmetriehre, organische Thermochemie, Konformationsanalyse.				
Lernziel	Einführung in die Formelsprache der Chemie sowie in strukturelle und energetische Grundlagen der organischen Chemie				
Inhalt	Einführung in die Geschichte der Organischen Chemie, Einführung in die Nomenklatur, Klassische Strukturlehre und Stereochemie: Isomerie, Fischer-Projektion, CIP-Regeln, Punktgruppen, Molekülsymmetrie und Chiralität, Topizität, Chemische Bindung: Lewis-Bindungsmodell und Resonanztheorie in der organischen Chemie, Beschreibung linear und cyclisch konjugierter Moleküle, Aromatizität, Hückel-Regel, organische Thermochemie, organisch-chemische Reaktionslehre, zwischenmolekulare Wechselwirkungen.				
Skript	Unterlagen werden als PDF über die ILIAS-Plattform zur Verfügung gestellt				
Literatur	C. E. Housecroft & E. C. Constable: Chemistry, An Introduction to Organic, Inorganic and Physical Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall / Pearson, 2010, ISBN 978-0-273-71545-0				
551-0015-00L	Biologie I	O	2 KP	2V	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist zusammen mit der Vorlesung Biologie II im folgenden Sommersemester die Einführung in die Grundlagen der Biologie für Studenten der Materialwissenschaften und andere Studenten mit Biologie als Nebenfach.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Kapitel 1-4 des Lehrbuchs werden als Grundwissen vorausgesetzt				
	1. Aufbau der Zelle				
	Kapitel 5: Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle Kapitel 6: Eine Tour durch die Zelle Kapitel 7: Membranstruktur und-funktion Kapitel 8: Einführung in den Stoffwechsel Kapitel 9: Zelluläre Atmung und Speicherung chemischer Energie Kapitel 10: Photosynthese Kapitel 12: Der Zellzyklus Kapitel 17: Vom Gen zum Protein				
	2. Allgemeine Genetik				
	Kapitel 13: Meiose und Reproduktionszyklen Kapitel 14: Mendel'sche Genetik Kapitel 15: Die chromosomale Basis der Vererbung Kapitel 16: Die molekulare Grundlage der Vererbung Kapitel 18: Genetik von Bakterien und Viren Kapitel 46: Tierische Reproduktion				
Skript	Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Literatur	Der Vorlesungsstoff ist sehr nahe am Lehrbuch gehalten, Skripte werden ggf. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt. Das folgende Lehrbuch ist Grundlage für die Vorlesungen Biologie I und II: Biology, Campbell and Rees, 7th Edition, 2005, Pearson/Benjamin Cummings, ISBN 0-8053-7166-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Vorlesung Biologie I gibt es während der Prüfungssessionen eine einstündige, schriftliche Prüfung. Die Vorlesung Biologie II wird separat geprüft.				
401-0271-00L	Grundlagen der Mathematik I (Analysis A)	O	5 KP	3V+2U	P. Thurnheer

Kurzbeschreibung	Anwendungsorientierte Einführung in die eindimensionale Analysis. Einfache Modelle kennen und selber bilden und mathematisch analysieren können. Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.
Lernziel	Grundlegende Begriffe der eindimensionalen Analysis kennen und mit ihnen umgehen können. Einfache Modelle kennen oder selber bilden und mathematisch analysieren.
Inhalt	Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.
Literatur	D. W. Jordan, P. Smith: Mathematische Methoden für die Praxis, Spektrum Akademischer Verlag R. Sperm/M. Akveld: Analysis I (vdf) L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (3 Bände), Vieweg

529-0001-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen der Rechnerarchitektur, Sprachen, Algorithmen und Programmieretechniken in Bezug auf Anwendungen in der Chemie, Biologie und Materialwissenschaft.				
Inhalt	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen. Inhalt der Übungen: UNIX Windows, Editieren, Drucken, Programmieren in C++, Rechenfehler, Sortieren, Numerische Integration, Monte Carlo Simulation von Polymeren, Molecular Modelling.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-04L	Allgemeine Chemie (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	8 KP	12P	H. V. Schönberg, H. Grützmacher, E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)				
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese), Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligandaustauschreaktionen, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)				
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Grössen erfasst und diskutiert.				
Skript	http://www.gruetzmacher.ethz.ch/education/labcourses				

► 3. Semester

►► Obligatorische Fächer Prüfungsblock I

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0121-00L	Anorganische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Komplexe der Übergangsmetalle: Struktur, chemische Bindung, spektroskopische Eigenschaften und Synthese.				
Lernziel	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bindungstheorie in Komplexen der Übergangsmetalle. Erklärung der Struktur, der chemischen Bindung und der spektroskopischen Eigenschaften. Allgemeine synthetische Strategien.				
Inhalt	Die chemische Bindung (Zusammenfassung). Symmetrie und Gruppentheorie. Bindungstheorien der Koordinationsverbindungen: Valenzstruktur (VB), Kristallfeldtheorie (KFT), Molekülorbital-Theorie (MO LCAO, sigma- und pi-Bindungen). pi-Akzeptor-Liganden (CO, NO, Olefine, Disauerstoff, Diwasserstoff, Phosphine und Phosphite). Elektronische Spektren der Komplexe (Tanabe-Sugano-Diagramme). Koordinationszahlen und Isomerie. Moleküldynamische Phänomene. Komplexe und Kinetik.				
Skript	Am HCI-Shop erhältlich				
Literatur	- J. E. Huheey: Anorganische Chemie, Prinzipien von Struktur und Reaktivität, Walter de Gruyter, Berlin, 3. Auflage, 2003.				
529-0221-00L	Organische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	F. Diederich, C. Thilgen
Kurzbeschreibung	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Chemie von Aldehyden und Ketonen (Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen, Umsetzung mit Phosphor- und Schwefel-Yliden; Enolate als Nucleophile) und von Carbonsäurederivaten. Aldolreaktionen.				
Lernziel	Aneignen eines grundlegenden Syntheserepertoires, das eine Reihe wichtiger Reaktionen von Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten sowie Eliminierungen und Fragmentierungen beinhaltet. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Reaktionsmechanismen und des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität gelegt. Die in der Vorlesung besprochenen Konzepte werden anhand konkreter Beispiele in den wöchentlich ausgegebenen und jeweils eine Woche später besprochenen Übungen vertieft.				
Inhalt	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Carbonylchemie: Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, Derivate von Carbonsäuren, Derivate der Kohlensäure, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen an die Carbonylgruppe, Enolate von Carbonylverbindungen als Nucleophile, Umsetzung von Ketonen mit Phosphor- und Schwefel-Yliden. Aldol-Reaktionen.				
Skript	Ein Skript kann im Rahmen der Vorlesung erworben werden. Zusätzliches Material wird ggf. über das Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Keine Pflichtliteratur. Ergänzungsliteratur wird zu Beginn der Vorlesung und im Skript vorgeschlagen.				
529-0422-00L	Physikalische Chemie II: Chemische Reaktionskinetik	O	4 KP	3V+1U	M. Quack

Kurzbeschreibung	Einführung in die chemische Reaktionskinetik. Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen. Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Kettenreaktionen, Katalyse und Enzymkinetik.
Lernziel	Einführung in die chemische Reaktionskinetik
Inhalt	Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik bis hin zu neuen Entwicklungen der Femtosekundenkinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen: Temperaturabhängigkeit der Geschwindigkeitskonstante und Arrheniusgleichung, Stosstheorie, Reaktionsquerschnitte, Theorie des Übergangszustandes. Zusammengesetzte Reaktionen: Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Näherungsverfahren, Kettenreaktionen, Explosionen und Detonationen. Homogene Katalyse und Enzymkinetik. Kinetik geladener Teilchen. Diffusion und diffusionskontrollierte Reaktionen. Photochemische Kinetik. Heterogene Reaktionen und heterogene Katalyse.
Skript	Molekulare Thermodynamik und Kinetik, Teil 1, Chemische Reaktionskinetik. Quack, M. und Jans-Bürli, S. 1986, VdF, Zürich.
Literatur	- Wedler, G., 1982: Lehrbuch der Physikalischen Chemie, Verlag Chemie, Weinheim.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Mathematik I und II - Allgemeine Chemie I und II - Physikalische Chemie I

529-0051-00L	Analytische Chemie I	O	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afolter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntschi N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				

402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student bzw. die Studentin soll lernen, physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				

401-0373-00L	Mathematik III: Partielle Differentialgleichungen	O	4 KP	2V+1U	F. Da Lio
Kurzbeschreibung	Examples of partial differential equations. Linear partial differential equations. Introduction to Separation of Variables method. Fourier Series, Fourier Transform, Laplace Transform and applications to the resolution to some partial differential equations (Laplace Equation, Heat Equation, Wave Equation).				
Lernziel	The main objective is that the students get a basic knowledge of the classical tools to solve explicitly linear partial differential equations.				
Literatur	1) N. Hungerbühler, Einführung in partielle Differentialgleichungen für Ingenieure, Chemiker und Naturwissenschaftler, vdf Hochschulverlag, 1997. 2) Y. Pinchover and J. Rubinstein An Introduction to Partial Differential Equations, Cambridge University Press 3) S. Salsa, Partial Differential Equations in Action: From Modelling to Theory, Series: Universitext, Springer, 2008. 4) J. David Logan: Applied Partial Differential Equations, Springer				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0129-00L	Anorganische und Organische Chemie II <i>Elektronische Einschreibung obligatorisch bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn</i>	O	11 KP	16P	A. Mezzetti, A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die experimentellen Methoden der Anorganischen Chemie.				
Lernziel	Das Praktikum bietet einen Einblick in verschiedene Arbeitsgebiete der anorganischen Chemie an: Festkörperchemie, metallorganische Chemie, Kinetik, und andere. Ein Schwerpunkt liegt auf der Synthese von anorganischen Verbindungen, deren Charakterisierung und Analyse. Die gesamte Arbeit wird in wissenschaftlich abgefassten Berichten dargelegt.				
Inhalt	Anorganisch-chemischer Teil: Synthese und Analyse von Elementorganischen Verbindungen, Metallkomplexen und Metallorganischen Verbindungen. Einführung in die Schlenk-Technik, Festkörpersynthese und Kinetik. Einführung in die Chemiebibliothek: Umgang mit Literaturdatenbanken und Spektrenbibliotheken. Organische Synthese mit metallorganischen Verbindungen und Katalyse: Versuche im Rahmen ausgewählter Schwerpunktprojekte (mögliche Projekte: Rh-katalysierte asymmetrische Hydrierung von Enamiden, Mn-katalysierte Epoxidierung von Olefinen, Cu-katalysierte Diels-Alder Reaktionen, Synthese von Organoborverbindungen und Pd-katalysierte Kupplung mit Halogeniden, Ru-katalysierte Transfer-Hydrierung).				

Skript	Eine Anleitung wird im Praktikum verteilt.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Praktikum Allgemeine Chemie (1. Semester, 529-0011-04) - Praktikum Anorg. und Org. Chemie I (2. Sem., 529-0230) - Belegung Vorl. Anorganische Chemie 1 (3. Sem., 529-0121) Falls nötig wird die Aufnahme nach der Gesamtnote der 1. Basisprüfung priorisiert.

► 5. Semester

►► Obligatorische Fächer

►►► Prüfungsblock Thermodynamik und Transportphänomene

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0557-00L	Thermodynamik für Chemieingenieure	O	4 KP	3G	I. Hermans
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen und Methoden zur Beschreibung des Verhaltens und zur Berechnung von Zustandsänderungen realer Fluide, zur Beschreibung nicht-idealer Gemische und zur Berechnung von Phasen- und chemischen Gleichgewichten solcher Systeme				
Lernziel	Die Studierenden sollen am Ende des Kurses die Fähigkeit zur Durchführung thermodynamischer Berechnungen und zur Beschaffung der dazu nötigen Daten bei der quantitativen Behandlung praktischer chemisch-physikalischer Prozesse erworben haben				
Inhalt	Eigenschaften realer Fluide; Zustandsgleichungen; Einstoff- und Mehrstoffsysteme; Modelle für Gemische, Fugazitäts- und Aktivitätskoeffizienten; Anwendung auf Phasen- und chemische Gleichgewichte				
Skript	Ein Skript wird abgegeben				
Literatur	Das Script enthält eine Liste empfohlener Bücher				
Voraussetzungen / Besonderes	Kenntnisse in chemischer Thermodynamik erforderlich				
151-0917-00L	Mass Transfer	O	4 KP	2V+2U	S. E. Pratsinis, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Inhalt	Ficksche Gesetze; Anwendungen und Bedeutung von Stofftransport; Vergleich von Fickschen Gesetzen mit Newtonschen und Fourierschen Gesetzen; Herleitung des zweiten Fickschen Gesetzes; Diffusion in verdünnten und konzentrierten Lösungen; Rotierende Scheibe; Dispersion; Diffusionskoeffizient, Gasviskosität und Leitfähigkeit (Pr und Sc); Brownsche Bewegung; Stokes-Einstein-Gleichung; Stofftransportkoeffizienten (Nu und Sh-Zahlen); Stoffaustausch über Grenzflächen; Reynolds- und Chilton-Colburn-Analogien für Impuls-, Wärme- und Stofftransport in turbulenten Strömungen; Film-, Penetrations- und Oberflächenerneuerungstheorien; Gleichzeitiger Transport von Stoff und Wärme oder Impuls (Grenzschichten); Homogene und heterogene, reversible und irreversible. Anwendungen Reaktionen; "Diffusionskontrollierte" Reaktionen; Stofftransport und heterogene Reaktion erster Ordnung.				
Literatur	Cussler, E.L.: Diffusion, 2nd edition, Cambridge University Press, 1997.				
529-0636-00L	Wärmetransport und Strömungslehre ■	O	4 KP	3G	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen und der Methoden zur Beschreibung und zur quantitativen Behandlung von Wärmetransport- und Strömungsvorgängen mit Hauptaugenmerk auf physikalisch-chemische Prozesse				
Lernziel	Die Studierenden sollen am Ende des Kurses mit den Grundlagen von Wärmetransport- und Strömungsvorgängen vertraut sein und die Fähigkeit erworben haben, Wärmetransport- und Strömungsvorgänge in praktischen physikalisch-chemischen Prozessen zu beschreiben und Berechnungen dazu durchführen zu können				
Inhalt	Mechanismen von Wärme- und Impulstransport; stationäre und instationäre Wärmeleitung; konvektiver Wärmeübergang; Wärmetransportkorrelationen; Wärmestrahlung; laminare und turbulente Strömung; Navier-Stokes-Gleichungen; Grenzschichttheorie; Strömung in porösen Medien; Mehrphasenströmungen; Dimensionsanalyse; Analogie zwischen Stoff-, Wärme- und Impulstransport				
Skript	Ein Skript wird abgegeben				

►►► Prüfungsblock Reaktionstechnik und Modellierung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0675-00L	Statistical and Numerical Methods for Chemical Engineers	O	3 KP	3G	V. C. Gradinaru, M. Lattuada, L. Meier
Kurzbeschreibung	This course covers common numerical algorithms and statistical methods used by chemical engineers to solve typical problems arising in industrial and research practice.				
Lernziel	This course covers common numerical algorithms and statistical methods used by chemical engineers to solve typical problems arising in industrial and research practice. The focus is on application of these algorithms to real world problems, while the underlying mathematical principles are also explained. The MATLAB environment is adopted to integrate computation, visualization and programming.				
Inhalt	Topics covered: Part I: Numerical Methods: - Systems of linear equations: direct and iterative methods - Systems of non-linear equations - Eigenvalue problems and the singular value decomposition - Linear and non-linear least squares - Quadrature: deterministic and Monte-Carlo methods - Ordinary differential equations (non stiff and stiff): initial value problems and structure preservation Part II: Statistical Methods: - Data analysis and regression methods - Statistical experimental design - Multivariate analysis of spectra				
Skript	Lecture slides will be provided for the part on the numerical methods. For the statistics part, see http://stat.ethz.ch/~meier/teaching/cheming/				

Literatur	Recommended reading: 1) R. Pratap, Getting Started with Matlab: A Quick Introduction for Scientists and Engineers, Qxford University Press, 2001 2) A. Constantinides, N. Mostoufi, Numerical Methods for Chemical Engineers with Matlab Applications, Prentice Hall, 1999 3) K.J. Beers: Numerical Methods for Chemical Engineering, Cambridge, 2007 4) W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse, Vieweg, 4th edition 2002				
351-0778-00L	Discovering Management	O	3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier, F. Fahrni, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, J.-E. Sturm, J. Sutanto, G. von Krogh, T. Wehner
Kurzbeschreibung	Entry level course in management for BSc, MSc and PHD students at all levels not belonging to D-MTEC. This course can be complemented with Discovering Management (Exercices) 351-0778-01.				
Lernziel	Discovering Management offers a general introduction to the field of business management and entrepreneurship. The module will give a general overview of the principles of management and provide the basis for students to advance their knowledge of the different subjects offered at D-MTEC.				
Inhalt	Discovering Management offers a general introduction to the field of Management and Entrepreneurship. The module will give a general overview of the principles of management and provide the basis for students to advance their knowledge of the different subjects offered at D-MTEC. By discovering the key aspects of entrepreneurial management, the purpose of the course is to advance students' understanding of factors driving company success, where success is understood as a broad construct including financial return, employee, customer and supplier satisfaction as well as social and ecological responsibility.				
Voraussetzungen / Besonderes	Discovering Entrepreneurship is designed to suit the needs and expectations of Bachelor students at all levels as well as Master and PhD students not belonging to D-MTEC. By providing an overview of Entrepreneurial Management, this course is an ideal enrichment of the standard curriculum at ETH Zurich. No prior knowledge of business or economics is required to successfully complete this course.				
529-0632-00L	Homogeneous Reaction Engineering	O	4 KP	3G	M. Morbidelli
Kurzbeschreibung	Homogene Reaktionstechnik, Ideale Reaktoren: Optimierung von Umsatz und Selektivität komplexer kinetischer Netzwerke. Waermeeffekte in chemischen Reaktoren. Verweilzeitverteilungen. Analyse und Auslegung chemischer Reaktoren. Schnelle Reaktionen in turbulenter Stroemung. Sensitivitaet und Stabilitaet chemischer Reaktoren.				
Lernziel	Bereitstellung einer kompletten Methodologie fuer die Analyse und Auslegung homogener Reaktoren				
Inhalt	Kinetische Modelle für homogene Reaktionen. Ermittlung und Analyse experimenteller Geschwindigkeitsdaten. Isotherme ideale Reaktoren. Komplexe Reaktionsnetzwerke. Reaktordesign zur Umsatz- und Selektivitätsoptimierung. Adiabatische und nicht-isotherme Reaktoren. Temperatureffekte auf reversible Reaktionen. Verweilzeitverteilung in chemischen Reaktoren. Mischungseffekte in reagierenden Systemen. Design realer Reaktoren. Parametrische Sensitivitaet und Reaktorstabilität.				
Skript	Skripte stehen auf der Website der Gruppe Morbidelli zur Verfügung				
Literatur	H.S. Fogler, Elements of Chemical Reaction Engineering, Prentice Hall, 3rd edition, 1999 O. Levenspiel, Chemical Reaction Engineering, John Wiley, 3rd edition, 1999 J. Baldyga and J.R. Bourne, Turbulent Mixing and Chemical Reactions, John Wiley, 1999 A. Varma, M. Morbidelli and H. Wu, Parametric Sensitivity in Chemical Systems, Cambridge University Press, 1999 A. Varma and M. Morbidelli, Mathematical Methods in Chemical Engineering, Oxford University Press, 1997				
752-4001-00L	Mikrobiologie	O	2 KP	2V	M. Ackermann, M. Schuppler, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				

▶▶▶ Prüfungsblock Katalyse und Heterogene Verfahren

Angebot im Frühjahrssemester

▶▶▶ Prüfungsblock Prozesstechnik

Angebot im Frühjahrssemester

▶▶ Praktika und Fallstudien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0549-01L	Fallstudien I	O	3 KP	3A	K. Hungerbühler, U. Fischer, S. Papadokonstantakis, H. Sugiyama
Kurzbeschreibung	Schwerpunkt von Teil I der Fallstudie ist eine literaturbasierte Gegenüberstellung verschiedener Prozessvarianten. Zu diesem Zweck sollen relevante Daten über einen vorgegebenen Prozess gesammelt und eine vergleichende Prozessbeurteilung erarbeitet werden. Eine vielversprechende Prozessvariante wird in der Folge ausgewählt und ein Blockdiagramm sowie Massen- und Energiebilanzen erstellt.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen verschiedener Informationsträger - Anwendung des Stoffes aus den Vorlesungen - Problemzentriertes Vorgehen (Anwendung verschiedener Methoden auf den selben Gegenstand) - Projektarbeit (Planung, Teamarbeit) - Berichterstattung und Vortragstechnik 				

Inhalt Schwerpunkt von Teil I der Fallstudie ist eine literaturbasierte Gegenüberstellung verschiedener Prozessvarianten. Zu diesem Zweck sollen relevante Daten über einen vorgegebenen Prozess zusammengetragen und bearbeitet werden. Dies sind zum einen Stoffdaten (physiko-chemische, toxikologische, sicherheits- und umweltrelevante Daten für die beteiligten Stoffe) und zum anderen Informationen über Synthesewege und deren technische Realisierung (Reaktionsmechanismen und Kinetik, benötigte Aufarbeitungs- und Trennverfahren, sowie ökonomische Kenngrößen, Umwelt- und Sicherheitsaspekte). Anhand dieser aus Literatur und Datenbanken zusammengetragenen Informationen und qualitativer und quantitativer Zielgrößen erfolgt eine erste vergleichende Prozessbeurteilung. Eine vielversprechende Prozessvariante wird in der Folge ausgewählt und ein Blockdiagramm sowie Massen- und Energiebilanzen erstellt.

529-0639-01L	Chemieingenieurwesen I	O	6 KP	8P	M. Morbidelli, A. Dutly
Kurzbeschreibung	Einführung in verschiedene Arbeitsmethoden der Chemieingenieurwissenschaften in enger Abstimmung mit den Vorlesungsinhalten. Die Studenten führen in Zweiergruppen Experimente aus folgenden Bereichen durch: Thermodynamik und Phasengleichgewichte einschliesslich Elektrochemie, Transportphänomene, Kinetik und Selektivität komplexer Reaktionen, Charakterisierung idealer und realer Reaktoren.				
Lernziel	Einführung in verschiedene Arbeitsmethoden der Chemieingenieurwissenschaften in enger Abstimmung mit den Vorlesungsinhalten.				
Inhalt	Die Studenten führen in Zweiergruppen Experimente aus folgenden Bereichen durch: Thermodynamik und Phasengleichgewichte einschliesslich Elektrochemie, Transportphänomene, Kinetik und Selektivität komplexer Reaktionen, chemische Reaktionstechnik, insbesondere Charakterisierung idealer und realer Reaktoren.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Chemieingenieurwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch
Z	Zusatzangebot zum VLV	W+	Wählbar für KP und empfohlen
Dr	Für Doktorat geeignet	W	Wählbar für KP

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Comparative and International Studies Master

► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
857-0001-00L	Methods I: Research Design and Qualitative Methods <i>Class open to MACIS students only.</i>	O	8 KP	2U+2S	T. Ohmura, F. Schimmelfennig, S. Bailer, T. Jensen
Kurzbeschreibung	The seminar covers basic issues of research design, qualitative methods, and data collection. It deals with research questions, causality, concepts and measurement, case selection, and control. The qualitative methods cover case studies, comparative analysis and QCA. Data collection includes elite interviewing, surveys, qualitative and quantitative text analysis, experiments and archival research.				
Lernziel	This MACIS core seminar covers basic issues of research design as well as qualitative methods. It starts with general problems such as defining research questions, analyzing causality, defining and operationalizing concepts, selecting cases, and controlling for alternative explanations. The qualitative methods covered in this seminar range from methods of comparative analysis such as Mill's methods and QCA to within-case analysis (congruence and process-tracing methods). It is the objective of the seminar to familiarize students with the problems of research design involved in any social science research project (be it qualitative or quantitative) and with designs and methods appropriate for small-n research. By the end of the course, students should be able to use the principal methods of data collection used by political scientists; have a critical understanding of the advantages and disadvantages of the methods, and should be able to reflect on and discuss the methods in light of research questions of their interest.				
Inhalt	see http://www.cis.ethz.ch/education/macis/courses				
Literatur	see http://www.cis.ethz.ch/education/macis/courses				
857-0007-00L	Democracy ■ <i>Class open to MACIS students only.</i>	O	8 KP	2S	F. Schimmelfennig, D. Kübler
Kurzbeschreibung	The seminar focuses on seminal books and articles as well as brand new analyses on topical issues of democratic theory and practice. After reviewing theoretical models and different types of democracy, the seminar deals with core problems of democratic governance and with challenges to democracy stemming from globalization and international institutions.				
Lernziel	At the end of the seminar, students are familiar with the relevant theoretical and empirical literature on democracy and democratization in national and international contexts. They are able to reflect on contemporary challenges to democracy, in particular those stemming from the internationalization of politics.				
Inhalt	see http://www.cis.ethz.ch/education/macis/courses				
Literatur	see http://www.cis.ethz.ch/education/macis/courses				
857-0009-00L	Political Violence ■ <i>Class open to MACIS students only.</i>	O	8 KP	2S	A. Wenger, L.-E. Cederman
Kurzbeschreibung	This course offers an introduction to political violence in domestic and international politics. The course covers explanations of interstate wars, theories of civil and ethnic wars and regional conflict. Other topics include new threats, including transnational terrorist networks and other non-state actors, and the relationship between conflict and nation-building and democratization processes.				
Lernziel	This course offers an introduction to political violence in domestic and international politics. The course covers explanations of interstate wars, theories of civil and ethnic wars and regional conflict. Other topics include new threats, including transnational terrorist networks and other non-state actors, and the relationship between conflict and nation-building and democratization processes.				

► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
857-0023-00L	Institutional Analysis in the Social Sciences <i>Formerly "Theories of Institutions".</i>	W	4 KP	2V	F. Mendez, J. M. Wheatley
Kurzbeschreibung	This course provides an overview of institutional analysis with a special focus on applications in the field political science. The course begins by situating institutional analysis within the broader context of the social sciences before analysing various applications in the political sphere, including processes of democratization, public policy, federalism, the European Union, and others.				
Lernziel	Students will learn about the conceptual background of current variants of institutional analysis. The course will enable them to differentiate between the disciplinary origins encountered in the scholarly literature on institutional theories and their applications. Furthermore they will gain insights on how to link theory with applied research in this domain.				
Inhalt	A course reader in the form of Pdf's will be made available on OLAT				
Voraussetzungen / Besonderes	Written and spoken English				
857-0003-00L	Contemporary Security Studies	W	4 KP	2S	M. Dunn Caveltly
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to Security Studies by examining the major theoretical approaches to the study of international relations as well as several core conceptual areas of study. Each section features a review of the main theoretical works in the field and an examination of important empirical cases.				
Lernziel	The aim of the course is to promote a critical engagement with a wide range of empirical, historical, and theoretical literature in Security Studies and by applying this theoretical material to contemporary developments in world politics. By the end of the course, students should be able to understand the competing contemporary definitions and theories of security and to formulate academically informed opinions about contemporary security issues and policy.				
Inhalt	This course draws upon a variety of theoretical perspectives in security studies to analyze the complex ways in which the world order has been threatened during and after the Cold War. To this end, the first part of the course concentrates on traditional approaches to security, while the second provides students with an overview of approaches that have broadened and deepened the concept of security: away from military concerns to include economic, societal, and environmental sectors, and away from the state towards notions of global and human security.				
Skript	The seminar is an opportunity to explore in depth particular issues and to engage in discussions in a small group. Students will be expected to contribute to such discussions and present short position papers. Most importantly, students will also be expected to engage in continuous independent study.				
Literatur	All texts will be available online.				
Voraussetzungen / Besonderes	Class will only take place with a minimum of 5 students and is limited to 15 participants. MACIS students are given priority.				
857-0011-00L	Politics of the Internet: Governance, Policy-Making and Democracy	W	4 KP	2V	U. Serdült, F. Mendez
Kurzbeschreibung	This course aims to provide students with a general introduction to the salient issues surrounding the relationship between the Internet and Politics. It is structured around two broad questions. Firstly, how has politics affected the evolution of the internet both in the past and in the present? And secondly, how does the internet affect traditional forms of political activity and mobilisation?				

Lernziel	At the end of the course students will be expected a) to have a basic familiarity with the Internets underlying technology and b) to have an in-depth understanding of the most salient political and policy issues at stake. One of the primary learning objectives will be to introduce students to a wider range of inter-disciplinary literature in order to achieve a better theoretical and empirical understanding of the interactions between technology and politics. Thus, although the course will draw heavily on the discipline of political science, students will also be exposed to a variety of paradigms in the social sciences including: law, sociology, economics , history, technology studies, international relations. Finally, seminars will be structured so as to facilitate in class-discussion with a view to encouraging students to critically reflect on the issues and articulate well-grounded arguments.
Inhalt	<p>This course aims to provide students with a general introduction to some of the most salient issues surrounding the relationship between the Internet and Politics. It is structured around two broad but interrelated questions. Firstly, how has politics affected the evolution of the internet both in the past and in the present? And secondly, how does the internet affect traditional forms of political activity and mobilisation?</p> <p>To this end the course will focus on three substantive domains: 1) the governance of the internet's technological architecture; 2) the internet's impact on a number of policy domains (e.g. copyright, privacy, surveillance and security, digital divide, etc.) and 3) the use of the internet as a potential tool for enhancing participation and democratic governance. The course is open to students from a variety of backgrounds and does not presuppose any particular technical knowledge.</p> <p>PART I: THEORIES AND CONCEPTUAL FRAMES</p> <p>Week 1 Introduction</p> <p>Week 2 Theorizing Institutional Change and the Information Society</p> <p>PART II: GOVERNANCE OF THE INTERNET</p> <p>Week 3 The Evolution and Politicization of the Internet</p> <p>Week 4 Governance Dilemmas: The International Politics of the Internet</p> <p>PART III: INTERNET AND POLICY-MAKING</p> <p>Week 5 Internet Access and Digital Divide</p> <p>Week 6 Data Privacy and Government Surveillance of Cyberspace: The Politics of Protecting Personal Data</p> <p>Week 7 The Copyright Challenge</p> <p>Week 8 Internet Criminality: Illegal Content, Hackers, and Cyber Warfare</p> <p>PART IV: INTERNET AND DEMOCRACY</p> <p>Week 9 Theoretical Approaches to e-Democracy: Models of e-Democracy</p> <p>Week 10 New Social Movements and the Internet</p> <p>Week 11 Political Parties and the Internet</p> <p>Week 12 The Internet and New Modes of Political Participation</p> <p>Week 13 Applied Research/Case Studies</p> <p>Week 14 Final Grades</p>

851-0570-00L	The External Relations of the European Union	W	4 KP	2S	
Kurzbeschreibung	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states.				
Lernziel	This course aims at familiarizing students with different approaches to understanding the EU's external relations as well as with specific external policies and relationships that the EU entertains with different (groups of) countries.				
Inhalt	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states. Starting with a discussion of competing conceptualizations of the EU's actorness and foreign policy roles, it deals with EU trade, development, security and democracy promotion policies and analyzes EU enlargement as well as relations with Switzerland, the European Economic Area, and the European Neighborhood.				
Literatur	Introductory Literature				
	Bretherton, Ch. and J. Vogler (2006) The European Union as a Global Actor. London: Routledge Hill, Ch. and M. Smith (eds.) (2005) International Relations and the European Union. Oxford: Oxford University Press.				
857-0033-00L	Policy Diffusion: How Policies Spread Within and Across Countries (Part I)	W	4 KP	2S	F. Gilardi, L. M. Schaffer
	<i>This course is a two-semester course, starting in the autumn semester. Students have the option of taking only part I (HS11). Students taking part II (FS12) must have completed part I (HS11) first.</i>				

Kurzbeschreibung	This research seminar introduces students to the analysis of policy diffusion (that is, how interdependencies among countries make policies spread internationally) through a discussion of the theories and methods that allow researchers to examine the different dimensions of interdependence and their consequences on policy making. The empirical examples will cover a wide range of policy domains.
Lernziel	At the end of the seminar, students will be familiar with the relevant theoretical and empirical literature on policy diffusion. They will be able to reflect upon the nature and consequences of interdependence on policy making, and to develop a research design to study this phenomenon.

851-0589-02L	International Economic Policy and Globalization ■	W	4 KP	2S	M. M. Bechtel
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to international political economy (IPE) and is intended for beginning MA students and advanced BA students. IPE studies the relationships between states and markets in open economies. It reviews central topics of IPE (international trade, multinational corporations, finance, development,...) and introduces some of its theoretical approaches.				
Lernziel	The specific aims of this course are as follows: - to familiarize students with the main theories and approaches in international political economy - to provide students with substantial knowledge about relationships between politics and the economy - to provide an intellectual basis for reflecting on social phenomena from different viewpoints				
Skript	Course material online at OLAT (https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/), log on with your username and password and search for "International Economic Policy and Globalization"				
Literatur	Hinich, Melvin J./Munger, Michael C. (1997). Analytical Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Miller, Gary J. (1997): The Impact of Economics on Contemporary Political Science, in: Journal of Economic Literature 35 (3): 1173-1204. Oatley, Thomas (2008): International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy. Pearson Education. Spero, Joan E./Hart, Jeffrey A. (1997). The Politics of International Economic Relations. New York: St. Martin's Press.				

857-0020-00L	Networks in Political Science	W	4 KP	2V	U. Serdült
Kurzbeschreibung	In this seminar-style course I will focus on steering problems in the modern welfare state, public policy research and policy networks, as well as network management in public administrations. In the field of international relations we can mention transnational networks and the spread of policy networks on a global scale.				
Lernziel	Students should have an overview of the debates and literature around the concept of networks mainly within political science. They should know why and how a debate in the literature has originated and developed over time taking the varying terminology into account. Furthermore, they should be able to link theory with applied, empirical work in political science and related disciplines and be able to evaluate the scientific production critically.				
Inhalt	PART I: HISTORY AND THEORIES OF THE STATE Introduction Historical Development I Historical Development II Theories of the State Policy Networks I PART II: APPLICATIONS WITHIN POLITICAL SCIENCE Policy Networks II Social Capital Research Social Movements Electoral Studies Transnational Networks New Social Movements and the Internet Inter- and Intra-Organizational Networks				

857-0028-00L	Social Network Analysis - An Introduction	W	4 KP	2G	U. Serdült
Kurzbeschreibung	The course introduces the basic concepts and methods of social network analysis. The techniques will be applied directly in the course. Besides practical problems regarding data collection, we will do exercises with software for social network analysis and graphical displays of networks. At the end of this course students should be able to apply the method to a seminar paper or master thesis.				
Lernziel	At the end of this course students should be able to apply social network analysis for a research paper or thesis. The students will learn and apply the following issues: Notation and representations of social networks, data types, network indicators, sub group analysis and aggregation techniques, visualization network graphs. Furthermore they are introduced to currently available software packages. For this introductory course we will focus on UCINET and NetDraw.				

Inhalt Introduction
 General outline of the course, course requirements and organization of computer work.

Basics I
 Historical development, graph theory and sociograms.
 Typical graphs and positions such as star, line and circle graph, cut point, bridge
 Data types (one-mode, two-mode, ego)

Basics II
 Notation and conventions for the representation of graphs (nodes, relations, dyad, triad, isolate, complete graph, adjacent nodes, digraph, path distance, multiplex)
 Matrix representation of networks
 Matrix transformations such transpose, permute, invert, multiply, correlate, transformation from two-mode to one-mode network

Basics III
 Network indicators such as density, centrality, centralization

Basics IV
 Sub group analysis, cliques, clans, block models

PART II: COMPUTER EXERCICES

Data collection and data entry
 Introduction to UCINET, please download a version from here:
<http://www.analytictech.com/downloaduc6.htm>
 The license code will be provided during the course. The software runs in trial mode, fully functionable for 30 days.
 We will make use of the Hanneman 2005 textbook. You can download it from his website or from the Hanneman folder in OLAT.

Data analysis I
 Network data analysis procedures in Ucinet. Also see: Hanneman 2005.

Data analysis II
 Block modelling procedures in Ucinet. Also see: Hanneman 2005.

Data analysis III
 A look into alternatives to UCINET, in particular Pajek and Visone which can be downloaded from here:
<http://vlado.fmf.uni-lj.si/pub/networks/pajek/>
<http://visone.info/>

Data entry, visualization and analyses with the Actor-Process-Event Scheme APES, please download from here:
<http://www.apes-tool.ch/download.html>
 APES is a platform independent java software specialising in the analysis of processes in the form of two-mode data.

The exam will consist in a UCINET exercise the students would have to solve during class drawing on the procedures they learnt throughout the course.

Skript Course material:

Literatur Hanneman, Robert A. and Mark Riddle (2005) Introduction to social network methods. Riverside, CA: University of California, Riverside (published in digital form at <http://faculty.ucr.edu/~hanneman/>)
 Scott, John (2000) Social Network Analysis: A Handbook. 2nd edition. London: Sage.

Wasserman, Stanley und Katharine Faust (1999) Social Network Analysis. Methods and Applications. Cambridge: Cambridge University Press.

Voraussetzungen / Besonderes For the second part, it would be beneficial to bring a Windows laptop or a Linux/Mac laptop with emulation software (wine, VM Ware, Virtual Box) into class.

851-0594-00L	International Environmental Politics: Part I	W	4 KP	2V	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	This course examines the conditions under which cooperation in international environmental politics emerges and the conditions under which such cooperation and the respective public policies are effective and/or efficient.				
Lernziel	The objectives of this course are to (1) gain an overview of relevant questions in the area of international environmental politics from a social sciences viewpoint; (2) learn how to identify interesting/innovative questions concerning this policy area and how to answer them in a methodologically sophisticated way; (3) gain an overview of important global and regional environmental problems.				
Inhalt	This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). Unless you have already taken courses in environmental politics and/or environmental economics I recommend that you take Part I of this course before taking Part II.				
	This course deals with how and why international cooperation in environmental politics emerges, and under what circumstances such cooperation is effective and efficient. Based on theories of international political economy and theories of government regulation various examples of international environmental politics are discussed: the management of international water resources, the problem of unsafe nuclear power plants in eastern Europe, political responses to global warming, the protection of the stratospheric ozone layer, the reduction of long-range transboundary air pollution in Europe, the prevention of pollution of the oceans, etc.				
	This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers).				
	The course is open to all ETH students. Participation does not require previous coursework in the social sciences.				
	After passing an end-of-semester test (requirement: grade 4.0 or higher) students will receive 4 ECTS credit points. The workload is around 120 hours (meetings, reading assignments, preparation of test).				
Skript	Slides and reading material will be made available at www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials, then menu on the left side of the screen). They are password protected. Use your Nethz username and password to access the material.				
Literatur	See www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials)				

Voraussetzungen / Besonderes	Students from ETH will receive 4 ECTS credit points if they attend classes regularly and obtain a grade of 4.0 or higher for the written exam in the final week of the semester. Students who obtain a grade of less than 4.0 for the end-of-semester test will have a second chance in the first week of the following semester. The rules of the game are defined in detail on the course syllabus. Students who do not participate in the end of semester test will not have access to the repeat exam unless they submit compelling and documented reasons for why they were unable to participate in the first test. During the test, students may use four pages (2 sheets with notes on both sides or four sheets with notes on one side each) of notes as a back-up. No printed materials from the course, and no laptops and mobile phones are allowed. Visiting students (e.g., from the University of Zurich) are subject to the same conditions (e.g., for receiving credits as a Kolloquiumsbeitrag in political science at UZH). Registration of visiting students in the web-based system of ETH is compulsory (http://www.rektorat.ethz.ch/merkblaetter_formulare/merk_andre). The workload for this course is approx. 120 hours.				
857-0045-00L	Political Behavior	W	4 KP	2S	N. Giger, M. Bohl
Kurzbeschreibung	This seminar surveys research on mass political behavior focusing on attitude formation and opinion change, political psychology, and reasoning and choice. Emphasis is placed on competing theoretical approaches and empirical studies. Grading is based on seminar contribution (25%) and a term paper (75%) that can take the form of a review essay, a theoretical article, or an empirical analysis.				
Lernziel	This seminar surveys research on mass political behavior focusing on attitude formation and opinion change, political psychology, and reasoning and choice. Emphasis is placed on competing theoretical approaches and empirical studies. Grading is based on seminar contribution (25%) and a term paper (75%) that can take the form of a review essay, a theoretical article, or an empirical analysis.				
857-0027-00L	International Organizations (Field Trip) ■	W	2 KP	1S	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	A three-day visit to international organizations in Geneva - e.g., the World Trade Organization, the World Health Organization and the International Committee of the Red Cross. Teams of 2-3 students prepare a 2-3 page background reading for the group on a specific international organization and lead the discussion with representatives of that organization during the visit.				
Lernziel	Become familiar with the work and challenges of international organizations based in Geneva.				
Inhalt	A three-day visit to international organizations in Geneva - e.g., the World Trade Organization, the World Health Organization and the International Committee of the Red Cross. Teams of 2-3 students prepare a 2-3 page background reading for the group on a specific international organization and lead the discussion with representatives of that organization during the visit.				
Literatur	Karen A. Mingst, Margaret P. Karns. The United Nations in the Twenty-First Century, Third Edition (Dilemmas in World Politics). Westview Press, 2007. Briefing papers prepared by the students.				
857-0048-00L	Visual Politics: How Images Shape Political Phenomena	W	4 KP	2S	R. Bleiker
Kurzbeschreibung	The objective of this seminar is to increase understanding of how images shape political phenomena. Drawing on multidisciplinary sources, we study a range of empirical phenomena, including the role of photography in representing humanitarian crises, the employment of posters in election campaigns, and the use of television and new media sources in contemporary warfare.				
Lernziel	The course has a conceptual and empirical objective. At a conceptual level the students will acquire knowledge of the key theoretical sources necessary to study visual politics. This includes a rudimentary knowledge of aesthetic theory, particularly as it relates to how images shape political phenomena. At an empirical level the students will gain a better understanding of several concrete instances where images shaped political phenomena, from wars to humanitarian crises and election campaigns. As it is a masters level course, the learning activities will be structured around an active participation of students in class discussion.				
857-0029-00L	The International Protection of Minorities in Conceptual, Theoretical and Empirical Perspective	W	4 KP	2S	L. Mikalayeva, L. Balázs, E. Szöcsik
Kurzbeschreibung	This seminar elaborates central conceptual issues regarding minority protection and introduces different IR theories available to explain the existence, development, content and effectiveness of international minority protection regimes. These conceptual and theoretical insights are then applied to case studies of international organizations concerned with minority protection.				
Lernziel	This course aims to provide students with a solid conceptual and factual background of international minority protection issues. Upon the completion of the course, students should be able to apply the conceptual frameworks and theoretical explanations discussed in the seminar to empirical case studies. It thereby offers an interdisciplinary perspective (political science, law, political philosophy) and introduces into the combination of theoretical and empirical research.				
857-0049-00L	Education Policies and their Results in Developing Countries	W	4 KP	2S	K. Michaelowa, N. Schumann
Kurzbeschreibung	This seminar focuses on the evaluation of education policies in developing countries, notably with respect to the objective of enhancing student achievement (quality). After an initial discussion of the most relevant literature, the course will provide an introduction into propensity score matching, an interesting methodological approach to mimic experiments on the basis of existing survey data.				
Lernziel	This seminar focuses on the evaluation of education policies in developing countries, notably with respect to the objective of enhancing student achievement (quality). After an initial discussion of the most relevant literature, the course will provide an introduction into propensity score matching which is an interesting methodological approach to mimic experiments on the basis of existing survey data for selected developing countries.				
851-0597-02L	International Organizations ■	W	4 KP	2S	T. Böhmelt
Kurzbeschreibung	This course offers a comprehensive examination of the role of international organizations (IOs) in world politics. Besides teaching the basic theories and methods that are necessary for studying IOs, this course considers the application of those theories and methods to a range of special institutions.				
Lernziel	The first part of this course offers an introduction and will seek to explain how, if at all, IOs obtain some measure of authority in international affairs, i.e., why states delegate certain tasks to IOs instead of dealing unilaterally or multilaterally outside of an institutional context. The second part of the course focuses on the impact and effectiveness of international institutions. We assess whether and how IOs influence state compliance with agreements and whether IOs socialize states to behave in certain ways. The third and final part of the course examines a special set of IOs: international alliances and international regimes, i.e., explicit principles, norms, rules, and decision-making procedures that define expected behaviour in a specific problem field.				
Literatur	Introductory Literature: Axelrod, Robert. 1981. The Emergence of Cooperation among Egoists. American Political Science Review 75(2): 306-318. Keohane, Robert. 1986. Reciprocity in International Relations. International Organization 40(1): 1-27. Mearsheimer, John. 1994. The False Promise of International Institutions. International Security 19(3): 5-49. Keohane, Robert, and Lisa L. Martin. 1995. "The Promise of Institutional Theory." International Security 20(1): 39-51. Wendt, Alexander. 1992. Anarchy is What States Make of It. International Organization 46(2): 391-425.				

Voraussetzungen / Besonderes The course will run over 14 weeks. There will be two 45-minute classes per week. Each session except for the first one will start with students class presentations followed by discussions that deal with material from the required readings.

The requirements for the course include participation in class discussions (10%), one class presentation (30%), and one research paper (60%).

a) Participation: The quality of students experience in this course depends on the participation of students. Class participation constitutes a significant portion of the course grade. Students will be expected to read the required readings, think critically about them, and discuss them in class.

b) Class Presentation: First, you will submit one short (3-5 pages) paper summarizing the readings for a particular week. This short paper should be distributed to the class ahead of the meeting time (email, at least 24 hours in advance). Each student writing a paper for the week must prepare a short class presentation. The goal of this exercise is not simply to summarize the assigned readings as others in the class will already be familiar with the assignment. Rather, a good summary discusses the broader issues, themes, and questions underlying the readings or identifies problems with research design or potential flaws in the particular articles. The papers serve as a starting point for a more focused in-class discussion.

c) Research Paper: A research paper is required for the course (25-40 pages, double spaced). These papers should ask questions related to the course. Topics will be selected in consultation with the instructor. Students will prepare a research design (due by four weeks before the term ends officially) that outlines the research question and the relevant literature for that paper. During the last seminar, students will be asked to give a brief presentation (5 mins) on the subject of their final paper.

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
857-0019-00L	Master Thesis Colloquium ■	O	4 KP	3K	S. Bailer, F. Gilardi
Kurzbeschreibung	In this colloquium, students enrolled in the MACIS program first present and discuss research design and methods issues concerning their prospective MA theses. Towards the end of the semester they present preliminary findings from their MA thesis work.				
Lernziel	It is the goal of the colloquium to help students with the initial steps of writing their master theses. During the colloquium, they will develop a relevant research question and hypotheses and select appropriate methods and data.				
857-0021-00L	Master Thesis ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	26 KP	56D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	The Master Thesis is an independent piece of research on an issue in comparative and international politics. It combines theory, methods, and empirical work.				
Lernziel	The Thesis should demonstrate the students' ability to conduct independent research on the basis of the theoretical and methodological knowledge acquired during the MA program.				

Comparative and International Studies Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Computational Biology and Bioinformatics Master

► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0523-00L	Computational Biology	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
Lernziel	Familiarize the students with the basic concepts of molecular biology and the models and algorithms used to understand, classify and predict behaviour of living organism. This course is at the most basic level, where the main issues, mostly of molecular sequences, are studied.				
Inhalt	This course lies in the intersection between Computer Science and Molecular Biology. The main purpose is to study computational techniques, algorithms and data structures which are usually applied to solve problems in Molecular Biology and Biochemistry. The following topics are likely to be covered: Introduction, mathematical models of evolution, protein and DNA sequence alignment and its meaning, phylogenetic tree construction, multiple sequence alignments, secondary structure prediction, molecular dynamics, threading, role of bioinformatics in drug design, etc. From the computer science point of view we concentrate our attention in practical solutions for the above problems. Biological knowledge is an asset but not a prerequisite.				
529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Lernziel	Introduction to computer simulation of (bio)molecular systems, development of skills to carry out computer simulations of biomolecular systems				
Inhalt	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Skript	available				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	additional information on the board outside HCI G237				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
Literatur	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt. Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York. Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
636-0007-00L	Computational Systems Biology	W	4 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Study of fundamental concepts, models and computational methods for the analysis of complex biological networks. Topics: Systems approaches in biology, biology and reaction network fundamentals, modeling and simulation approaches (topological, probabilistic, stoichiometric, qualitative, linear / nonlinear ODEs, stochastic), and systems analysis (complexity reduction, stability, identification).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				

Inhalt	Biology has witnessed an unprecedented increase in experimental data and, correspondingly, an increased need for computational methods to analyze this data. The explosion of sequenced genomes, and subsequently, of bioinformatics methods for the storage, analysis and comparison of genetic sequences provides a prominent example. Recently, however, an additional area of research, captured by the label "Systems Biology", focuses on how networks, which are more than the mere sum of their parts' properties, establish biological functions. This is essentially a task of reverse engineering. The aim of this course is to provide an introductory overview of corresponding computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks. We will start with an introduction into the basic units, functions and design principles that are relevant for biology at the level of individual cells. Making extensive use of example systems, the course will then focus on methods and algorithms that allow for the investigation of biological networks with increasing detail. These include (i) graph theoretical approaches for revealing large-scale network organization, (ii) probabilistic (Bayesian) network representations, (iii) structural network analysis based on reaction stoichiometries, (iv) qualitative methods for dynamic modeling and simulation (Boolean and piece-wise linear approaches), (v) mechanistic modeling using ordinary differential equations (ODEs) and finally (vi) stochastic simulation methods.
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.

636-0009-00L	Evolutionary Dynamics	W	5 KP	2V+1U	N. Beerenwinkel
Kurzbeschreibung	Evolutionary dynamics is concerned with the mathematical principles according to which life has evolved. This course offers an introduction to mathematical modeling of evolution, including deterministic and stochastic models.				
Lernziel	The goal of this course is to understand and to appreciate mathematical models and computational methods that provide insight into the evolutionary process.				
Inhalt	Evolution is the one theory that encompasses all of biology. It provides a single, unifying concept to understand the living systems that we observe today. We will introduce several types of mathematical models of evolution to describe gene frequency changes over time in the context of different biological systems, focusing on asexual populations. Viruses and cancer cells provide the most prominent examples of such systems and they are at the same time of great biomedical interest. The course will cover some classical mathematical population genetics and population dynamics, and also introduce several new approaches. This is reflected in a diverse set of mathematical concepts which make their appearance throughout the course, all of which are introduced from scratch. Topics covered include the quasispecies equation, evolution of HIV, evolutionary game theory, birth-death processes, evolutionary stability, evolutionary graph theory, somatic evolution of cancer, stochastic tunneling, cell differentiation, hematopoietic tumor stem cells, genetic progression of cancer and the speed of adaptation, diffusion theory, fitness landscapes, neutral networks, branching processes, evolutionary escape, and epistasis.				
Skript	No.				
Literatur	- Evolutionary Dynamics. Martin A. Nowak. The Belknap Press of Harvard University Press, 2006. - Evolutionary Theory: Mathematical and Conceptual Foundations. Sean H. Rice. Sinauer Associates, Inc., 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic mathematics (linear algebra, calculus, probability)				

► Vertiefungsfächer und Methoden der Informatik

►► Vertiefungsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0023-00L	Diskrete Mathematik	W	8 KP	5V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Inhalt: Mathematisches Denken und Beweise, Abstraktion. Mengen, Relationen (z.B. Äquivalenz- und Ordnungsrelationen), Funktionen, Kombinatorik, (Un-)abzählbarkeit, Graphentheorie, Zahlentheorie, Algebra (Gruppen, Ringe, Körper, Polynome, Untergruppen, Morphismen), Logik (Aussagen- und Prädikatenlogik, Beweiskalküle).				
Lernziel	Hauptziele der Vorlesung sind (1) die Einführung der wichtigsten Grundbegriffe der diskreten Mathematik, (2) das Verständnis der Rolle von Abstraktion und von Beweisen und (3) die Diskussion einiger Anwendungen, z.B. aus der Kryptographie, Codierungstheorie und Algorithmentheorie.				
Inhalt	Siehe Kurzbeschreibung.				
Skript	vorhanden (englisch)				
401-3901-00L	Mathematical Optimization	W	6 KP	2V+1U	keine Angaben
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques.				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	1. Mixed integer optimization models: Geometry and basic examples. 2. Linear optimization and projections: Optimality and duality in linear programming, Fourier Motzkin elimination, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, 0/1-lift and project. 3. Combinatorial optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), optimization problems in graphs and networks, integer programming formulations, polynomial algorithms, integrality of polyhedra. 4. Nonlinear optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton method) with convergence analysis for the convex case, first and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory, complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point methods.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course replaces the former lecture "Optimization Techniques". This course assumes the basic knowledge of linear programming, which is taught in courses such as "Einführung in die Optimierung / Optimierungstechniken für CSE" (401-2903-00L). If needed, you can contact one of the teaching assistants in order to purchase the script (in german) of the course "Einführung in die Optimierung".				
402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	This course covers analog circuits with emphasis on neuromorphic engineering: MOS transistors in CMOS technology, static circuits, dynamic circuits, systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions.				
Lernziel	Understanding of the characteristics of neuromorphic circuit elements and their interaction in parallel networks.				

Inhalt	Neuromorphic circuits are inspired by the structure, function and plasticity of biological neurons and neural networks. Their computational primitives are based on physics of semiconductor devices. Neuromorphic architectures often rely on collective computation in parallel networks. Adaptation, learning and memory are implemented locally within the individual computational elements. Transistors are often operated in weak inversion (below threshold), where they exhibit exponential I-V characteristics and low currents. These properties lead to the feasibility of high-density, low-power implementations of functions that are computationally intensive in other paradigms. The high parallelism and connectivity of neuromorphic circuits permit structures with massive feedback without iterative methods and convergence problems and real-time processing networks for high-dimensional signals (e.g. vision). Application domains of neuromorphic circuits include silicon retinas and cochleas, real-time emulations of networks of biological neurons, and the development of autonomous robotic systems. This course covers devices in CMOS technology (MOS transistor below and above threshold, floating-gate MOS transistor, phototransducers), static circuits (differential pair, current mirror, transconductance amplifiers, multipliers, power-law circuits, resistive networks, etc.), dynamic circuits (linear and nonlinear filters, adaptive circuits), systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions on the characterization of neuromorphic circuits, from elementary devices to systems.				
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; various publications.				
Voraussetzungen / Besonderes	Particular: The course is highly recommended for those who intend to take the spring semester course 'Neuromorphic Engineering II', that teaches the conception and layout of such circuits with a set of inexpensive software tools, ending with an optional submission of a mini-project for CMOS fabrication.				
	Prerequisites: Background in basics of semiconductor physics helpful, but not required.				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				
529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Lernziel	Introduction to computer simulation of (bio)molecular systems, development of skills to carry out computer simulations of biomolecular systems				
Inhalt	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Skript	available				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	additional information on the board outside HCI G237				
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzymkatalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Skript	A script will not be handed out.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997.				
	In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				
535-0810-00L	Gentechnologie	W	2 KP	2G	D. Neri
Kurzbeschreibung	The aim of the lecture course is to provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science. Topics: Antibody phage technology, protein modification technology, genome projects, genome sequencing, transcriptomics, proteomics and SNP technology. The course is suited for advanced undergraduate and early graduate students in pharmaceutical sciences or related fields.				
Lernziel	The course will provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science.				

Inhalt	<p>1. Antibody phage technology The antibody molecule V genes, CDRs, basics of antibody engineering Principles of phage display Phagemid and phage vectors Antibody libraries Phage display selection methodologies Other phage libraries (peptides, globular proteins, enzymes) Alternative screening/selection methodologies DNA-encoded chemical libraries</p> <p>2. Proteins: chemical modification and detection of biomolecular interactions Homo- and hetero-dimerization of proteins Chemical modifications of proteins Radioactive labeling of proteins Kinetic association and dissociation constants Affinity constant: definition and its experimental measurement</p> <p>3. Genomics: Applications in Human Biology (whole book)</p>				
Skript	Skript "Antibody and Protein Engineering" by Prof. Dario Neri				
Literatur	Sandy B. Primrose and Richard M. Twyman Genomics: Applications in Human Biology Blackwell Publishing				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
Lernziel	Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen. Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
Skript	Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte. Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
Literatur	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt. Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York. Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, L. Eberl, H.-M. Fischer, H. Hennecke, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				

551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zelleselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				

401-6282-00L	Statistical Methods for the Analysis of Microarray and Short-Read Sequencing Data	W	2 KP	1.5G	H. Rehrauer
Kurzbeschreibung	The lecture discusses the complete analysis of microarray and short-read sequencing data and covers the dedicated methods of data preprocessing, data exploration, inference, classification, and functional analysis. It treats especially the application of statistical methods in the situation where many variables are measured for few subjects and where many hypothesis tests are run on the same data.				
Lernziel	The students learn the characteristics of microarray and short-read sequencing data. They learn how to process, inspect and analyze the data with R. They understand the statistical principles underlying the various processing algorithms.				
Inhalt	<p>Microarrays and the latest Short-Read Sequencing technologies are the main workhorses to gain insight in the RNA and DNA world of cells and tissues. The main characteristic of both technologies is that they do not only measure single genes or genomic regions but can provide genome-wide measurements in a single experiment. They achieve this by a measurement process that is massively parallelized and can thus interrogate millions of sequences at the same time.</p> <p>The main application of microarrays is to measure the gene expression or gene activity which is frequently used to identify the changes of the gene activity in cells or tissues induced during development or external stimuli like drug treatments or environmental changes. Many other applications like, e.g. genotyping, do exist but are less frequent.</p> <p>For Short-Read Sequencing there is not yet a main application, it is equally well suited to</p> <ul style="list-style-type: none"> Measure gene expression Identify transcript variants Identify genome-wide transcription factor binding sites De novo sequencing of new organisms Resequencing of organisms <p>...</p> <p>This lecture covers the statistical methods that are used to preprocess and analyze both types of data. All methods will be exemplified in the exercises using real-world data. The exercises will be conducted using the R programming language. Basic knowledge of the R programming language is required!</p> <p>The topics of the lecture are</p> <ul style="list-style-type: none"> Data preprocessing: Conversion of raw measurement data Exploratory data analysis: Identification of the major data characteristics Differential expression: Use hypothesis tests to identify changes in gene expression Transcript variation: Identification of alternative usage of the same genomic locus ChIP-chip or ChIP-seq: Identify genomic regions that are enriched in samples RNA-seq: Analysing digital expression counts and determining expression of transcript variants Classification: Using expression data to build predictive models Functional analysis: Mapping genes or genomic regions to biological annotation like functional categories or pathways <p>The lecture is relevant for everybody who has an interest in the areas of applied statistics, bioinformatics or molecular life science.</p>				

401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process 				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				

►► Methoden der Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0057-00L	Theoretische Informatik	W	8 KP	4V+2U+1A	J. Hromkovic

Kurzbeschreibung	Konzepte zur Beantwortung grundlegender Fragen wie: a) Was ist völlig automatisiert machbar (algorithmisch lösbar) b) Wie kann man die Schwierigkeit von Aufgaben (Problemen) messen? c) Was ist Zufall und wie kann er nützlich sein? d) Was ist Nichtdeterminismus und welche Rolle spielt er in der Informatik? e) Wie kann man unendliche Objekte durch Automaten und Grammatiken endlich darstellen?
Lernziel	Vermittlung der grundlegenden Konzepte der Informatik in ihrer geschichtlichen Entwicklung
Inhalt	Die Veranstaltung ist eine Einführung in die Theoretische Informatik, die die grundlegenden Konzepte und Methoden der Informatik in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorstellt. Wir präsentieren Informatik als eine interdisziplinäre Wissenschaft, die auf einer Seite die Grenzen zwischen Möglichem und Unmöglichem und die quantitativen Gesetze der Informationsverarbeitung erforscht und auf der anderen Seite Systeme entwirft, analysiert, verifiziert und implementiert. Die Hauptthemen der Vorlesung sind: - Alphabete, Wörter, Sprachen, Messung der Informationsgehalte von Wörtern, Darstellung von algorithmischen Aufgaben - endliche Automaten, reguläre und kontextfreie Grammatiken - Turingmaschinen und Berechenbarkeit - Komplexitätstheorie und NP-Vollständigkeit - Algorithmenentwurf für schwere Probleme
Skript Literatur	Die Vorlesung ist detailliert durch das Lehrbuch "Theoretische Informatik" bedeckt. Basisliteratur: 1. J. Hromkovic: Theoretische Informatik. 4.Auflage, Teubner 2011. 2. J. Hromkovic: Theoretical Computer Science. Springer 2004. Weiterführende Literatur: 3. M. Sipser: Introduction to the Theory of Computation, PWS Publ. Comp.1997 4. J.E. Hopcroft, R. Motwani, J.D. Ullman: Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson 2002. 5. I. Wegener: Theoretische Informatik. Teubner Weitere Übungen und Beispiele: 6. A. Asteroth, Ch. Baier: Theoretische Informatik
Voraussetzungen / Besonderes	Während des Semesters werden zwei freiwillige Probeklausuren gestellt.

252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in "Statistical Learning Theory".				
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.				
Inhalt	The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data. Topics covered in the lecture include: - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond				
Skript Literatur	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage. C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007. R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001. T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001. L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.				

252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				

Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
252-1409-00L	Graphs and Algorithms: Advanced Topics	W	5 KP	2V+1U+1A	U. Wagner, J. Lengler
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)				
Lernziel	Upon successful completion of the course, the students are expected to be familiar with some of the central open problems of modern graph theory and with some of the main tools that were developed in order to tackle these problems. Their understanding of the learned tools is expected to be deep enough for them to apply these tools independently.				
263-5350-00L	Advanced Parallel Computing for Scientific Applications	W	6 KP	3V+2U	I. Szalzarini
Kurzbeschreibung	With the growing complexity of computer simulations and the availability of multi-core processors, parallel computing becomes important to all fields of science and technology. This course covers parallel high-performance computing on all levels: from the basics to high-level parallelism and grid computing. It is a hands-on course with practical programming exercises.				
Lernziel	- Choosing the proper programming paradigm for an application - Shared memory implementation using OpenMP - Distributed memory implementation using MPI - Knowing parallel algorithms, data structures, and numerical solvers - Implementing loosely coupled applications on a grid of workstations				
Inhalt	Parallel programming paradigms, vectorization, shared-memory and multi-core programming, OpenMP, multi-threading, the Message Passing Interface (MPI), non-determinism in parallel programs, parallel debugging, domain decomposition schemes, communication scheduling methods, parallel linear algebra and parallel solvers, data structures and abstractions, parallel algorithms and libraries, grid computing, resource allocation models, visit to the HPC center of ETH.				
Literatur	http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc				
401-0663-00L	Numerische Methoden für CSE	W	7 KP	4V+2U	R. Hiptmair
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in grundlegende Techniken und Algorithmen der numerischen Mathematik, welche in numerischen Simulationen in Wissenschaft und Technik eine zentrale Rolle spielen. Der Kurs betont grundlegende Ideen und algorithmische Aspekte. Die Implementierung numerischer Methoden ist Teil der Übungen.				
Lernziel	* Kenntnis grundlegender Algorithmen aus der Numerischen Mathematik * Vertrautheit mit Begriffen und Analysetechniken aus der Numerischen Mathematik * Fähigkeit geeignete numerische Lösungsverfahren für spezifische Probleme zu wählen * Fähigkeit numerische Resultate zu interpretieren * Fähigkeit numerische Algorithmen effizient zu implementieren				
Inhalt	1. Direkte Verfahren zur Lösung linearer Gleichungssysteme 2. Interpolation 3. Iterative Methoden fuer nichtlineare Gleichungssysteme 4. Krylov-Verfahren fuer lineare Gleichungssysteme 5. Verfahren zur Berechnung von Eigenwerte und -vektoren. 6. Methode der kleinsten Quadrate 7. Filteralgorithmen 8. Approximation von Funktionen 9. Numerische Quadratur 10. Clusteralgorithmen 11. Einschrittverfahren fuer gewoehnliche Differentialgleichungen 12. Integratoren fuer steife Anfangswertprobleme 13. Strukturerehaltende numerische Integration				
Skript	Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	W. Dahmen, A. Reusken "Numerik für Ingenieure und Naturwissenschaftler", Springer 2006. M. Hanke-Bourgeois "Grundlagen der Numerischen Mathematik und des wissenschaftlichen Rechnens", BG Teubner, 2002 C. Moler, Numerical computing with MATLAB, SIAM, 2004 P. Deufhard and A. Hohmann, "Numerische Mathematik I", DeGruyter, 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Programmierübungen basierend auf MATLAB. Eine kurze Einführung in Matlab findet in der ersten Vorlesungswoche statt.				

► Anwendungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
262-0500-00L	Lab Rotation in Experimental Biology ■	O	3 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Flexibles, kurzes Forschungsprojekt im Bereich der experimentellen Biologie.				
Lernziel	In diesem Kurs sollen die Konzepte aus den Kern-, den Vertiefungs- und den Informatikfächern in einem Forschungsgebiet der experimentellen Biologie angewendet werden. Ziel ist es, sich auf die Masterarbeit vorzubereiten.				
262-0600-00L	Lab Rotation in Computer Science ■	O	3 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Flexibles, kurzes Forschungsprojekt im Bereich der Informatik/Theorie				
Lernziel	In diesem Kurs sollen die Konzepte aus den Kern-, den Vertiefungs- und den Informatikfächern in einem Informatik-Forschungsgebiet angewendet werden. Ziel ist es, sich auf die Masterarbeit vorzubereiten.				
262-0700-00L	Lab Rotation in Bioinformatics ■	O	3 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Flexibles, kurzes Forschungsprojekt im Bereich der Bioinformatik. Dieses Projekt kann aus irgend einem Departement kommen, welches am CBB-Master teilnimmt.				
Lernziel	In diesem Kurs sollen die Konzepte aus den Kern-, den Vertiefungs- und den Informatikfächern in einem Forschungsgebiet der Bioinformatik angewendet werden. Ziel ist es, sich auf die Masterarbeit vorzubereiten.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
262-0800-00L	Master-Arbeit ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Sie bildet den Abschluss des Master-Studiums. Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit ihre Fähigkeit zu selbständiger und wissenschaftlich strukturierter Tätigkeit unter Beweis stellen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen mit der Masterarbeit ihre Fähigkeit zu selbständiger und wissenschaftlich strukturierter Tätigkeit unter Beweis stellen. Die Arbeit wird mit einem wissenschaftlichen Bericht abgeschlossen.				

► Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0002-AAL	Data Structures and Algorithms ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	7 KP	15R	P. Widmayer
Kurzbeschreibung	This course is about fundamental algorithm design paradigms (such as induction, divide-and-conquer, backtracking, dynamic programming), classic algorithmic problems (such as sorting and searching), and data structures (such as lists, hashing, search trees). The connection between algorithms and data structures is explained for geometric and graph problems.				
Lernziel	An understanding of the design and analysis of fundamental algorithms and data structures.				
406-0242-AAL	Analysis II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	7 KP	15R	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Mathematical tools of an engineer				
Lernziel	Mathematics as a tool to solve engineering problems, mathematical formulation of problems in science and engineering. Basic mathematical knowledge of an engineers.				
Inhalt	Multi variable calculus: gradient, directional derivative, chain rule, Taylor expansion. Multiple integrals: coordinate transformations, path integrals, integrals over surfaces, divergence theorem, applications in physics. Examples of partial differential equations:e.g. vibrating membrane, stationary temperature, diffusion problems, one dimensional waves				
Literatur	Textbooks in English: - J. Stewart: Multivariable Calculus, Thomson Brooks/Cole - V. I. Smirnov: A course of higher mathematics. Vol. II. Advanced calculus - W. L. Briggs, L. Cochran: Calculus: Early Transcendentals: International Edition, Pearson Education Textbooks in German: - M. Akveld, R. Sperb, Analysis II, vdf - L. Papula: Mathematik für Ingenieure 2, Vieweg Verlag				

Computational Biology and Bioinformatics Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

DAS in Informationstechnologie und Elektrotechnik

► Vertiefungsfächer

Vertiefungsfächer stammen in der Regel aus dem Vorlesungsangebot des Masterstudiengangs Elektrotechnik und Informationstechnologie. Über Ausnahmen entscheidet der Studiendelegierte in Absprache mit dem Tutor.

Angebot des Masterstudiengangs Elektrotechnik und Informationstechnologie

► Diplomprojekt

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-3001-00L	Diplomprojekt ■ <i>Die Anmeldung zum Diplomprojekt setzt den erfolgreichen Abschluss von 18 KP ECTS aus Vertiefungsfächern voraus.</i>		12 KP	36D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das dreimonatige Diplomprojekt bildet den Abschluss des Weiterbildungsprogramms. Die Teilnehmenden wenden dabei die in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse der Vertiefung an und stellen Ihre Fähigkeit zu wissenschaftlich strukturierter Tätigkeit unter Beweis. Es wird mit einem schriftlichen Bericht und einem Vortrag abgeschlossen. Die Arbeit wird von einem Professor des D-ITET geleitet.				

DAS in Informationstechnologie und Elektrotechnik - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

DAS Vorbereitung auf die eidgenössische Prüfung in Pharmazie

► Fächerpaket 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0521-00L	Pharmakologie und Toxikologie I	W	2 KP	2V	U. Qwitterer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Pharmakologie und Toxikologie gibt im Verlauf von 2 Semestern einen Überblick über die Zusammensetzung, Anwendung und Wirkungsweise von wichtigen Medikamentengruppen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Pharmazie und der Biologie.				
Lernziel	Das Ziel ist die Vermittlung pharmakologischer und toxikologischer Grundlagen unter Berücksichtigung pharmakologischer, pathophysiologischer und klinischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung umfasst die Darstellung makroskopischer, mikroskopischer, pathobiochemischer sowie funktioneller Veränderungen an Organen und Organsystemen bei wichtigen Erkrankungen. Ausgehend davon werden die Wirkungsmechanismen, die Anwendung, der Metabolismus, die Pharmakokinetik, unerwünschte Wirkungen, Wechselwirkungen, Toxikologie, Kontraindikationen und Dosierung relevanter Medikamente dargestellt. Allgemeine Prinzipien klinischer Pharmakologie und Pharmakotherapie werden behandelt.				
Skript	Für jede Vorlesung wird ein Skript abgegeben, das eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Stichpunkten beinhaltet.				
Literatur	<p>Die Skripte enthalten die Hauptpunkte der Vorlesung und definieren prüfungsrelevante Kenntnisse. Sie ersetzen die Vorlesung nicht!</p> <p>Empfohlene Bücher: Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein. Taschenatlas der Pharmakologie. 6. Auflage - 394 Seiten 2008; Thieme Verlag, ISBN-10: 3137077060; ISBN-13: 9783137077060</p> <p>oder</p> <p>Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein Pharmakologie und Toxikologie. Arzneimittelwirkungen verstehen - Medikamente gezielt einsetzen 17. Auflage - 666 Seiten 2010; Thieme Verlag; ISBN-13: 978-3-13-368517-7</p> <p>Zur Vertiefung pharmakologischer Kenntnisse: Klaus Aktories, Ulrich Förstermann, Franz Hofmann, Klaus Starke. Allgemeine und spezielle Pharmakologie und Toxikologie. 10. Auflage - 1248 Seiten 2009; Urban und Fischer bei Elsevier; ISBN: 978-3437425226</p> <p>Das internationale Standardwerk der Pharmakologie: Goodman and Gilman's The Pharmacological Basis of Therapeutics Laurence Brunton, Bruce Chabner, Bjorn Knollman. 12th edition - 1808 Seiten 2010; McGraw-Hill Professional; ISBN:978-0071624428</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Abschluss Grundstudium				
535-0165-00L	Medizinische Mikrobiologie	W	1 KP	1V	G. Pfyffer von Altshofen
Kurzbeschreibung	Vermittlung spezifischen Fachwissens auf den Gebieten Mikrobiologie, Infektiologie und Epidemiologie, sowie die Aneignung praktischer Fähigkeiten im Umgang mit pathogenen Mikroorganismen.				
Lernziel	Vermittlung spezifischen Fachwissens auf den Gebieten Mikrobiologie, Infektiologie und Epidemiologie, sowie die Aneignung praktischer Fähigkeiten im Umgang mit pathogenen Mikroorganismen.				
Inhalt	Grundlagen der Medizinischen Mikrobiologie: - Morphologie, Metabolismus und Genetik von Bakterien; - allgemeine Themen zur Infektiologie und Epidemiologie sowie zu Gast-Wirt-Beziehungen; - Pathogenese, Diagnostik und Resistenzprüfung ausgewählter bakterieller Infektionserreger; - Therapie von bakteriellen Infekten - Exkurs in die medizinische Mykologie und Parasitologie.				
Literatur	- Kayser, Bienz, Eckert, Zinkernagel, Medizinische Mikrobiologie, Thieme, Stuttgart, New York (2005).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Organischer Chemie, Biochemie, Allgemeiner Mikrobiologie und Immunologie				
535-0810-00L	Gentechnologie	W	2 KP	2G	D. Neri
Kurzbeschreibung	The aim of the lecture course is to provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science. Topics:Antibody phage technology, protein modification technology, genome projects, genome sequencing, transcriptomics, proteomics and SNP technology. The course is suited for advanced undergraduate and early graduate students in pharmaceutical sciences or related fields.				
Lernziel	The course will provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science.				
Inhalt	1. Antibody phage technology The antibody molecule V genes, CDRs, basics of antibody engineering Principles of phage display Phagemid and phage vectors Antibody libraries Phage display selection methodologies Other phage libraries (peptides, globular proteins, enzymes) Alternative screening/selection methodologies DNA-encoded chemical libraries				
Skript	2. Proteins: chemical modification and detection of biomolecular interactions Homo- and hetero-dimerization of proteins Chemical modifications of proteins Radioactive labeling of proteins Kinetic association and dissociation constants Affinity constant: definition and its experimental measurement				
	3. Genomics: Applications in Human Biology (whole book) Skript "Antibody and Protein Engineering" by Prof. Dario Neri				

Literatur	Sandy B. Primrose and Richard M. Twyman Genomics: Applications in Human Biology Blackwell Publishing				
535-0830-00L	Pharmazeutische Immunologie	W	2 KP	2G	D. Neri, C. Halin Winter
Kurzbeschreibung	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Lernziel	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Inhalt	Chapters 1 - 10 of the Janaway et al. "Immunobiology VII" book (Garland).				
Literatur	Immunobiology: The Immune System in Health & Disease Seventh Edition Charles A. Janeway, Paul Travers, Mark Walport, Mark Shlomchik © 2007				
	Paperback [www.garlandscience.com]				
535-0421-00L	Galenische Pharmazie I	W	2 KP	2G	J.-C. Leroux, B. A. Gander
Kurzbeschreibung	Prinzipien und Techniken der Herstellung von Arzneiformen und Drug Delivery Systemen. Kenntnis pharm. Hilfsstoffe, Materialien, Behältnisse, flüssiger und halbfester Arzneiformen, deren Herstellung, Funktionen, Qualität und Anwendungen. Verständnis molekularer Wechselwirkungen in Lösungen und kolloidalen Systemen. Verständnis von Grenzflächenphänomenen und Stabilisierungsmassnahmen in Arzneiformen.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten pharmazeutischen Hilfsstoffe, Materialien, Behältnisse, flüssigen und halbfesten Arzneiformen, deren Herstellung, Eigenschaften, Funktionen, Qualität Stabilität und Anwendungen. Verständnis der molekularen Wechselwirkungen in Lösungen und kolloidalen Systemen. Verständnis der Prinzipien von Grenzflächenphänomenen und Stabilisierungsmassnahmen in dispersen Arzneiformen.				
Inhalt	Einführung und Überblick über wichtige Grundlagen, Prinzipien, und Techniken zur Entwicklung und Herstellung von Arzneiformen und Drug Delivery Systemen. Übersicht über die wichtigsten pharmazeutischen Hilfsstoffe und Polymere, ihrer Struktur, Eigenschaften und Verarbeitung; Bedeutung der Materialeigenschaften für Primärpackmittel. Pharmazeutische Lösungsmittel, Grundlagen der Löslichkeit und Löslichkeitsverbesserung von Arzneistoffen. Wasseraufbereitung, Steriltechnik und Qualitätsanforderungen an pharmazeutische Wässer. Parenteralia und flüssige Ophthalmika. Tenside, Mizellbildung und kolloidale Systeme. Flüssige Suspensionen und Emulsionen. Stabilisierungsmassnahmen in Arzneiformen.				
Skript	Vorlesungsunterlagen unter: http://www.pharma.ethz.ch/scripts/index .				
Literatur	C.-D. Herzfeldt und J. Kreuter (Hrsg.) Grundlagen der Arzneiformenlehre, Springer Verlag, Berlin 1999				
	H. Leuenberger (Hrsg.) Martin - Physikalische Pharmazie, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 2002				
	K.H. Bauer, K.-H. Frömming, C. Führer, Lehrbuch der Pharmazeutischen Technologie, 8. Auflage, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, 2006				
	R. Voigt, Pharmazeutische Technologie, 10. Auflage, Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart, 2006				
	M. E. Aulton, Aulton's Pharmaceutics: The design and manufacture of medicines, 3rd ed, Churchill Livingstone, Philadelphia, 2007				
	L.V. Allen, N.G. Popovich, H.C. Ansel, Ansel's Pharmaceutical Dosage Forms and Drug Delivery Systems, 9th Ed, Lippincott Williams & Wilkins, Baltimore 2010.				
Voraussetzungen / Besonderes	Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch				
535-0250-00L	Biotransformation of Drugs and Xenobiotics	W	1 KP	1V	S.-D. Krämer
Kurzbeschreibung	Kenntnis über die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen in der Arzneistoff-Therapie, Voraussage der möglichen Metaboliten von Arzneistoffen und Xenobiotica, Erkennen von Strukturelementen und Reaktionen, die zu toxischen Metaboliten führen können. Kenntnis der inter- und intraindividuellen Einflussfaktoren.				
Lernziel	Lernziele: Kenntnis über die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen in der Arzneistoff-Therapie, Voraussage der möglichen Metaboliten von Arzneistoffen und Xenobiotica, Erkennen von Strukturelementen und Reaktionen, die zu toxischen Metaboliten führen können. Kenntnis der inter- und intraindividuellen Einflussfaktoren.				
Inhalt	Die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen mit Beispielen. Die wichtigsten Enzyme und Reaktionspartner, die an der Biotransformation von Arzneistoffen und Xenobiotika beteiligt sind. Toxische Reaktionen von Metaboliten. Faktoren, die die Biotransformation beeinflussen.				
Skript	Biotransformation of drugs and xenobiotics				
Literatur	B. Testa and S.D. Krämer. The Biochemistry of Drug Metabolism: Volumes 1 and 2, VHCA, Zürich, 2008 and 2010.				
	B. Testa and S.D. Krämer. The Biochemistry of Drug Metabolism: Parts 1 to 7. Published in Chemistry & Biodiversity, 2006-2009.				
535-0050-00L	Pharmacoepidemiology and Evidence Based Medicine	W	2 KP	2G	K. Hartmann, J. Hasford
Kurzbeschreibung	Introduction of principles of pharmacoepidemiology and epidemiology in addressing drug related questions in the population and of epidemiologic perspectives for health care management In parallel appropriate tools to critique pharmacoepidemiologic studies in medical literature will be given and applied.				
Lernziel	Objectives: To familiarize participants with the principles of pharmacoepidemiology and epidemiology in addressing drug related questions with concern to the use, effects and risks of medicinal products in a large population. To introduce participants to fundamental statistical, economic and epidemiological concepts and methods. To provide the appropriate tools to critique pharmacoepidemiologic studies in the literature and to critically read and understand papers in the medical literature which relate to drug benefits, risks, and costs. To address controversial topics in drug use and benefit-risk assessment, and to critically appraise the outcome of drug therapy. To equip participants with skills to facilitate further studies in these areas.				
Inhalt	The contribution of epidemiology to the study of drug uses, effects and risks: - Pharmacoepidemiology study methodologies, concepts and strategies, - Detection and identification of unintended drug effects (pharmacovigilance), - Quantifying unintended effects and drug interactions, - Bias and confounding by indication, - Drug utilization				
	Pharmacoepidemiology and outcome assessment of drug therapy.				
	Meta-analysis in pharmacoepidemiology.				
	Pharmacoepidemiology and regulatory decision making in drug safety				

Skript	This course will be a combination of formal lectures, group discussions and self-directed project work. Course material will be taught through seminars, case studies and group projects. Reading material and scripts will be given for each week.			
Literatur	A reading list pertinent to the course will be provided during the course. Methodological referen Strom B; Pharmacoepidemiology, 3rd ed. Wiley, Chichester, 2000 Rothman K, Greenland S; Modern Epidemiology, 2nd ed. Lippincott, Philadelphia, 1998 Mann R, Andrews E: Pharmacovigilance, Wiley, Chichester, 2003			
535-0040-00L	Pharmacogenomics and Pharmacotherapy	W	3 KP	3G M. Detmar, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	The aim of the first part is to give an overview of the field of pharmacogenomics, with a special focus on the role of genetic polymorphisms in disease susceptibility, prognosis and drug response. In the second part, selected areas of pharmacotherapy will be discussed in detail. Student presentations will mainly address issues of pharmacogenomics of drug therapy.			
Lernziel	A large proportion of a drug's therapeutic efficacy, or lack thereof, arises from the recipient's genetic makeup. The aim of the first part of the course is to give an overview of the field of pharmacogenomics, with a special focus on the role of genetic polymorphisms in disease susceptibility, prognosis, drug response and drug development. In the second part of the course, selected areas of pharmacotherapy will be discussed in detail.			
Inhalt	Topics to be covered include molecular genomic techniques, genetics, biodiversity and population studies including the HapMap project, genetic disease disposition, drug responses and their sources of variability, new drug targets, clinical drug development, individualized drug therapy and toxicogenomics. Moreover, pharmacotherapy of distinct diseases including rheumatoid arthritis, skin diseases, pain disorders, osteoporosis and cancer will be discussed in detail.			
Skript	Skripts will be available online at the Institute's homepage.			
535-0030-00L	Therapeutic Proteins	W	3 KP	3G C. Halin Winter, P. C. Meier, D. Neri
Kurzbeschreibung	In this course, various topics related to the development, GMP production and application of therapeutic proteins will be discussed. Furthermore, students will expand their training in pharmaceutical immunology and will be introduced to the basic concepts of pharmaceutical product quality management.			
Lernziel	Students know and understand:			
	<ul style="list-style-type: none"> - basic mechanisms and regulation of the immune response - the pathogenic mechanisms of the most important immune-mediated disorders - the most frequently used expression systems for the production of therapeutic proteins - the use of protein engineering tools for modifying different features of therapeutic proteins - the mechanism of action of selected therapeutic proteins and their application - basic concepts in the GMP production of therapeutic proteins - basic concepts in product quality management across the pharmaceutical supply chain 			
Inhalt	The course consists of three parts: In a first part, students will complete their training of pharmaceutical immunology (Chapter 12 - 15 Immunobiology VII textbook). This part particularly focuses on the pathogenic mechanisms of immune-mediated diseases. Deepened knowledge of immunology will be relevant for understanding the mechanism of action of many therapeutic proteins, as well as for understanding one major concern related to the use of protein-based drugs, namely, immunogenicity. The second part focuses on topics related to the development and application of therapeutic proteins, such as protein expression, protein engineering, reducing immunogenicity, and GMP production of therapeutic proteins. Furthermore, selected examples of approved therapeutic proteins will be discussed. In a third part, case studies on the topic of product quality management across the pharmaceutical supply chain will be discussed (relevant for both therapeutic proteins and small molecules).			
Skript	Handouts to the lectures will be available for downloading under http://www.pharma.ethz.ch/scripts/index			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Chapters 12-15 of the Immunobiology VII book (Janeway et al.) - G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776 - B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39 - A.C. Chan & P.J. Carter (2010) "Therapeutic antibodies for autoimmunity and inflammation". Nat Rev Immunol., 10:301-16. - EMEA Dossier for Humira 			

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehrangebot Doktorat und Postdoktorat

►► Agrar- und Lebensmittelwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-0005-00L	Öffentliche lebensmittelwissenschaftliche Kolloquien	W	1 KP	2K	L. Meile
760-2211-00L	Kolloquium Agrarwissenschaft	E-	0 KP	2K	S. C. Zeeman, N. Buchmann, S. Dorn, E. Frossard, W. Gruissem, E. Hillmann, M. Kreuzer, O. Voinnet, A. Walter

►► Graduate Programme in Plant Sciences

Umfassendes Kursangebot und Anmeldung unter www.plantscience.ethz.ch. Gewisse Kurse können kostenpflichtig sein.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4003-01L	Current Topics in Grassland Sciences (HS)	W	2 KP	2S	N. Buchmann
Kurzbeschreibung	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. Citation classics as well as recent research results will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology, biodiversity and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Lernziel	Students will be able to understand and evaluate experimental design and data interpretation of on-going studies, be able to critically analyze published research results, practice to present and discuss results in the public, and gain a broad knowledge of recent research and current topics in agro- and forest ecosystem sciences.				
Inhalt	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. External researchers will present recent activities from leading European research institutions. Citation classics as well as most recent research results from published or on-going studies will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Skript	none				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic knowledge of plant ecophysiology, terrestrial ecology and management of agro- and forest ecosystems. Course will be taught in English.				
760-2211-00L	Kolloquium Agrarwissenschaft	E-	0 KP	2K	S. C. Zeeman, N. Buchmann, S. Dorn, E. Frossard, W. Gruissem, E. Hillmann, M. Kreuzer, O. Voinnet, A. Walter
551-0205-00L	Challenges in Plant Sciences	W	2 KP	2K	W. Gruissem, T. Boller, P. Edwards, B. Keller, H. P. Linder, E. Martinoia, K. Shimizu, T. Städler, A. Walter, S. C. Zeeman
Kurzbeschreibung	The colloquium introduces students to the disciplines in plant sciences and provides integrated knowledge from the molecular level to ecosystems and from basic research to applications, making use of the synergies between the different research groups of the PSC. The colloquium offers a unique chance to approach interdisciplinary topics as a challenge in the field of plant sciences.				
Lernziel	Major objectives of the colloquium are: introduction of graduate students and Master students to the broad field of plant sciences promotion of an interdisciplinary and integrative teaching program promotion of active participation and independent work of students promotion of presentation and discussion skills increased interaction among students and professors				
Inhalt	Challenges in Plant Sciences will cover the following topics: Spatial patterns and coexistence of plant species Small RNAs Regulating Plant Development Pattern Recognition Receptors (PRRs) and Innate Immunity in Plants and Animals Molecular function and evolution of plant disease resistance genes Climate change and net carbon dioxide fluxes of terrestrial ecosystems Functioning and maintenance of biodiversity from population to community level Abiotic stress in plants Integrating molecular genetics, evolutionary genomics and ecology - examples in plant reproduction Hybridisation Plant invasions into mountainous regions				

►► Weitere Ausbildungsangebote

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

Doktorat Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Architektur

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehrangebot Doktorat und Postdoktorat

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
064-0003-11L	Nachwuchskolloquium Kunst- und Architekturgeschichte (A.Tönnemann) ■	W Dr	3 KP	2K	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Das Nachwuchskolloquium richtet sich in erster Linie an Promovierende der Professur. Es dient der Präsentation und vertieften Diskussion der laufenden Forschungsarbeiten. Im Zentrum stehen die Erörterung und Überprüfung inhaltlicher und methodischer Fragestellungen. Die Veranstaltung dient dem Austausch und der Weiterbildung der Doktoranden sowie der Bildung und Förderung von Netzwerken.				
Lernziel	Die Veranstaltung dient in erster Linie der Präsentation und vertieften Diskussion der laufenden Forschungsarbeiten von Promovierenden. In ihrem Zentrum stehen die Erörterung und Überprüfung inhaltlicher und methodischer Fragestellungen und der fachliche Austausch unter den Teilnehmern.				
Inhalt	Die Themenschwerpunkte der jeweiligen Veranstaltung richten sich nach den präsentierten Forschungsarbeiten. Inhaltlich korrespondieren sie mit den Forschungsschwerpunkten der Professur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Mehrtägiges Kolloquium. Veranstaltungszeit und -ort nach Vereinbarung.				
064-0005-11L	Nachwuchskolloquium für Promovierende (P.Ursprung)	W Dr	3 KP	2K	P. Ursprung
Kurzbeschreibung	Im Kolloquium werden die einzelnen Dissertationen vorgestellt und kritisch besprochen.				
Lernziel	Verfassen einer Dissertation.				
064-0007-11L	Kolloquium für Doktorierende (A.Moravanszky) ■	W Dr	3 KP	2K	A. Moravanszky, L. Stalder
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium für Doktorierende ist ein Forum für die Doktorierenden von Prof. Stalder und Prof. Moravánszky, um ihre Forschungsarbeiten einander und eingeladenen Experten vorzustellen.				
Lernziel	Struktur, Fragestellung und Methode der Arbeit werden geprüft und diskutiert; Hilfen und Anregungen für das weitere Vorgehen werden erteilt.				
064-0009-11L	Research Colloquium in Architecture and Urbanism (M.Angéil) ■	W Dr	3 KP	1K	M. Angéil
Kurzbeschreibung	This colloquium is open to doctoral candidates in fields related to Architecture and Urbanism. Its focus will be on contemporary topics in urbanism and will involve two or three one-day sessions over the course of the semester, each of which will be attended by an invited scholar.				
Lernziel	The sessions will involve brief presentations of dissertation work by the participants followed by discussions with the guests.				
Voraussetzungen / Besonderes	Space is limited and participation is subject to approval from the organizers.				
064-0011-11L	PhD Talks - Perspektiven und Methoden der Architekturforschung (L.Stalder)	W Dr	3 KP	2K	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Das Nachwuchskolloquium richtet sich in erster Linie an Promovierende der Professur. Es dient der Präsentation und vertieften Diskussion der laufenden Forschungsarbeiten. Im Zentrum stehen die Erörterung und Überprüfung inhaltlicher und methodischer Fragestellungen. Die Veranstaltung dient dem Austausch und der Weiterbildung der Doktoranden sowie der Bildung und Förderung von Netzwerken.				
Lernziel	Die Veranstaltung dient in erster Linie der Präsentation und vertieften Diskussion der laufenden Forschungsarbeiten von Promovierenden. In ihrem Zentrum stehen die Erörterung und Überprüfung inhaltlicher und methodischer Fragestellungen und der fachliche Austausch unter den Teilnehmern.				
Inhalt	Die Themenschwerpunkte der jeweiligen Veranstaltung richten sich nach den präsentierten Forschungsarbeiten. Inhaltlich korrespondieren sie mit den Forschungsschwerpunkten der Professur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Mehrtägiges Kolloquium. Veranstaltungszeit und -ort nach Vereinbarung.				
<i>Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich</i>					

Doktorat Departement Architektur - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Bau, Umwelt und Geomatik

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehrangebot Doktorat und Postdoktorat

►► Internationales Doktorandenkolleg "Forschungslabor Raum"

Weitere Informationen: www.forschungslabor-raum.info

►► Weitere Ausbildungsangebote

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH
Zürich

Doktorat Departement Bau, Umwelt und Geomatik - Legende für Typ

O	Obligatorisch	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	W+	Wählbar für KP und empfohlen

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Biologie

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehangebot Doktorat und Postdoktorat

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1159-00L	Molecular Systems Biology	E- Dr	0 KP	1K	U. Sauer , R. Aebersold
Kurzbeschreibung	Seminar series on current research topics in systems biology				
Lernziel	An overview of systems biology research				
Inhalt	Seminar series on current research topics in systems biology				
Skript	none				
Literatur	none				
760-2211-00L	Kolloquium Agrarwissenschaft	Dr	0 KP	2K	S. C. Zeeman , N. Buchmann, S. Dorn, E. Frossard, W. Gruitsem, E. Hillmann, M. Kreuzer, O. Voinnet, A. Walter
701-0265-00L	Ökologie und Evolution	Dr	2 KP	2S	P. Schmid-Hempel , E. Postma, P. Wandeler
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs wird relevante Literatur gelesen und diskutiert. Jedes Jahr wird eine Liste von Themen vorgeschlagen. Die Studenten wählen dann ein Thema und bereiten sich auf eine Diskussion mit ihren Kommilitonen vor. Dabei werden aktuelle und kontroverse Themen untersucht und diskutiert.				
Lernziel	Das Ziel dieses Kurses ist es zu lernen, wie man wissenschaftliche Publikationen liest, versteht und sie in Kontext setzt. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Vorträge zu halten und Erkenntnisse in einen breiteren Kontext zu setzen, wird ebenfalls geübt. Schliesslich wird auch gelernt, wie man sich an wissenschaftlichen Diskussionen beteiligt und der Argumentation anderer zuhört.				
Inhalt	Alle Themen kommen aus dem Bereich Ökologie und Evolution. Insbesondere sind dies Studien zur Anpassung von Organismen, zur evolutionären Geschichte oder zu aktuellen methodologischen Fragen.				
Skript	kein Skript				
Literatur	Die zu diskutierenden Artikel werden jedes Jahr neu festgelegt und den Teilnehmern zugeordnet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet an der Uni Irchel statt.				
402-0791-00L	Introductory Course in Neuroscience I ■	Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy , W. Knecht
Kurzbeschreibung	The course gives an introduction to the development and anatomical structure of nervous systems. Furthermore, it discusses the basics of cellular neurophysiology and neuropharmacology. Finally, the nervous system is described on a system level with a particular emphasis on the visual system.				
Inhalt	1-2) Anatomy 3-4) Neurogenesis and differentiation 5-6) Axon guidance, synaptogenesis 7-8) Electrophysiology 9) Neuronal stem cells 10) Proteomics in Neuroscience 11) Visual system, cortex 12-13) Neuroinformatics 14) Neuronal networks in vivo				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0795-00L	Advanced Course in Neurobiology I ■	Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy , H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0797-00L	Advanced Course in Neurobiology III ■	Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy , U. Gerber
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	Dr	4 KP	2V+1U	V. Kurtcuoglu , D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analyse solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analyse solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen). Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme.				
Skript	Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik. Skript wird verteilt				

Literatur	Im Skript gegeben				
151-0927-00L	Rate-Controlled Separations in Fine Chemistry	Dr	4 KP	3G	M. Mazzotti, J. Kluge
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	Dr	4 KP	2G	M. Dettling
Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.				
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.				
Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc. The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis				
Voraussetzungen / Besonderes	The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held. In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit. 401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				
402-0805-00L	Dynamische Systeme in der Biologie	Dr	6 KP	2V+1U	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs benutzt die Konzepte der dynamischen Systeme (Vorlesung "Berechenbares Chaos in dynamischen Systemen") für die Beschreibung markanter Phänomene in komplexen Beispielen aus der Populationsdynamik, Neuroinformatik und Systembiologie. Eine besondere Bedeutung fällt dabei Grenzykluslösungen und ihren Kopplungen zu.				
551-1615-00L	NMR Methods for Studies of Biological Macromolecules	Dr	1 KP	1S	G. Wider
Kurzbeschreibung	Seminar series on technical aspects of high resolution nuclear magnetic resonance (NMR) spectroscopy with biological macromolecules.				
Lernziel	Introduction and discussion of advanced methods for recording and analysis of NMR data with biological macromolecules.				
551-1619-00L	Strukturbiologie	Dr	1 KP	1K	R. Glockshuber, F. Allain, N. Ban, K. Locher, T. J. Richmond, E. Weber-Ban, G. Wider, K. Wüthrich
Kurzbeschreibung	Der Kurs besteht aus Forschungs-Seminaren aus dem Gebiet der Strukturbiologie, Biochemie und Biophysik, die von Wissenschaftlern des Nationalen Schwerpunktprogramms (NCCR) Strukturbiologie gehalten werden, als auch von externen Sprechern. Informationen über die einzelnen Vorträge: http://www.structuralbiology.uzh.ch/educ002.asp http://www.biol.ethz.ch/dbiol-cal/index				
Lernziel	Ziel des Kurses ist es, Doktorierenden und Postdoktoranden einen breiten Überblick über die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Strukturbiologie, Biochemie und Biophysik zu vermitteln				
851-0180-00L	Research Ethics ■	Dr	2 KP	2G	G. Achermann
Kurzbeschreibung	This course has its focus on the responsible conduct of research (RCR) and the ethical dimensions of the biological and biomedical sciences.				
Lernziel	The main goal of this course is to enhance the student's ability to: - recognize and identify ethical issues and conflicts, - analyze and develop well-reasoned responses to the kinds of ethical problems a scientist is likely to encounter. Additionally, students will become familiar with regulations and ethical guidelines relevant for their research field on the international, governmental, institutional and professional level. To achieve these objectives, teaching methods will include lectures, discussions, case study work (alone and in groups), moral games, paper work and exercises.				

I. Ethics & the Process of Ethical Inquiry

Introduction in Ethics and Research Ethics

- What is ethics? What ethics is not...;
- Awareness: what constitutes an ethical question? Distinguishing ethical questions from other kinds of questions; Science & ethics: a comparison;
- The ethics movement in the biological and health sciences;
- What is research ethics and why is it important?
- Values (personal, cultural & ethical) in science & principles for ethical conduct in research;
- Professional codes of conduct: functions and limitations (example: A code of ethics for the life sciences)

Ethical approaches in the conduct of research (Normative Ethics)

- Overview over important theories for research ethics: virtue theories, duty-based theories (rights theory, categorical imperative, prima facie duties), consequentialist theories, other theories);
- The plurality of ethical theories and its consequences;
- The concept of dignity

Moral reasoning I: Arguments

- Why arguments? What is a good argument? The structure of (moral) arguments;
- Deductive and inductive arguments; Validity and soundness;
- Assessing moral arguments

Moral reasoning II: Decision-making

- How (not) to approach ethical issues...; Is there a correct method for answering moral questions?
- Models of method in Applied Ethics: a) Top-down approaches; b) the reflective equilibrium; c) a bottom-up approach: casuistry (or reasoning-by-analogy);
- Is there a right answer?

II. Research Ethics / Responsible Conduct of Research (RCR)

Integrity in Research & Research Misconduct

- What is "integrity" in scientific research? What is research misconduct (falsification, fabrication, plagiarism - FFP) and questionable research practices (QRP)?
- Factors leading to misconduct; Procedure for responding to allegations of research misconduct;
- The confidant of ETH Zurich

Data Management

- Data collection and recordkeeping; Analysis and selection of data;
- Ownership of data; retention and sharing of data;
- Falsification and fabrication of data

Research involving human subjects

- History & guidelines (Nuremberg Code; Declaration of Helsinki; Belmont Report; International Ethical Guidelines for Biomedical Research Involving Human Subjects (CIOMS Guidelines); Convention on Human Rights and Biomedicine (Oviedo Convention));
- Informed consent; confidentiality and anonymity; research risks and benefits; vulnerable subjects;
- Clinical trials;
- Biobanks
- Ethics Committees and Institutional Review Boards (IRB)

Research involving animals

- The moral status of animals; Ethical approaches to animal experimentation: Animal welfare (Peter Singer) and Animal rights (Tom Regan);
- The 3 R's (replacement, reduction, refinement);
- Ethical assessment of conflicting issues in animal experimentation;
- The dignity of animals in the Swiss constitution;

Authorship & Peer review

- Criteria for authorship;
- Plagiarism;
- Challenges to openness and freedom in scientific publication;
- Open access
- Peer review

The Scientist & Industry

- Relationship between science & industry; Academic values versus business values;
- Conflicts of interest and commitment; Intellectual property

Social responsibility

- What is social responsibility? Social responsibility: whose obligation?
- Public advocacy by researchers

Skript Course material (handouts, case studies, exercises, surveys and papers) will be available during the lectures and on the course homepage.

Literatur Recommended literature:

- Bulger R.E., Heitman E. & Reiser S.J. (2002) "The Ethical Dimensions of the Biological and Health Sciences" 2nd ed., Cambridge University Press
- Shamoo A.E. & Resnik D.B. (2003) "Responsible Conduct of Research", New York, Oxford University Press
- "On Being a Scientist. Responsible Conduct in Research (2009)" 3rd ed., http://www.nap.edu/catalog.php?record_id=12192;
- "Introduction to the Responsible Conduct of Research" (<http://ori.dhhs.gov/education/products/RCRintro/>)

Detailed literature lists for the different topics of the course will be provided in the script/handout or on the course work space.

Voraussetzungen / Besonderes After your enrollment for this course, you will have access to the document repository of the course unit

401-5640-00L Zürcher Kolloquium über anwendungsorientierte Dr 0 KP 1K M. Kalisch, P. L. Bühlmann, L. Held,

Kurzbeschreibung	5 bis 6 Vorträge zur angewandten Statistik.				
Lernziel	Kennenlernen von statistischen Methoden in ihrer Anwendung in verschiedenen Gebieten, besonders in Naturwissenschaft, Technik und Medizin.				
Inhalt	In 5-6 Einzelvorträgen pro Semester werden Methoden der Statistik einzeln oder überblicksartig vorgestellt, oder es werden Probleme und Problemtypen aus einzelnen Anwendungsgebieten besprochen. 3 bis 4 der Vorträge stehen in der Regel unter einem Semesterthema.				
Skript	Bei manchen Vorträgen werden Unterlagen verteilt. Eine Zusammenfassung ist kurz vor den Vorträgen im Internet unter http://stat.ethz.ch/talks/zukost abrufbar. Ankündigungen der Vorträge werden auf Wunsch zugesandt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dies ist keine Vorlesung. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben. Nach besonderem Programm. Koordinator M. Kalisch, Tel. 044 632 3435 Lehrsprache ist Englisch oder Deutsch je nach ReferentIn. Course language is English or German and may depend on the speaker.				
551-1109-00L	Seminars in Microbiology	Dr	0 KP	2K	M. Aebi, W.-D. Hardt, H. Hennecke, S. R. Leibundgut, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Seminars by invited speakers covering selected microbiology themes.				
Lernziel	Discussion of selected microbiology themes presented by invited speakers.				
551-0030-01L	Doktorarbeit	O	0 KP		Professor/innen
Kurzbeschreibung	Doktorarbeit				
401-0620-00L	Statistischer Beratungsdienst	Dr	0 KP	0.1K	W. A. Stahel
Kurzbeschreibung	Der statistische Beratungsdienst steht allen Angehörigen der ETH und in begrenztem Masse auch Aussenstehenden offen.				
Lernziel	Beratung bei der statistischen Auswertung von wissenschaftlichen Daten.				
Inhalt	Studierende und Forschende werden bei der Auswertung wissenschaftlicher Daten individuell beraten, insbesondere auch bei Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten. Es ist sehr empfehlenswert, den Beratungsdienst nicht erst kurz vor dem Abschluss einer Arbeit aufzusuchen, sondern bereits bei der Planung einer Studie.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dies ist keine Vorlesung sondern ein Beratungsangebot. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben. Anmeldungen richtet man an beratung@stat.math.ethz.ch Tel. 044 632 2223 oder 044 632 34 30 Voraussetzungen: Kenntnis der Grundbegriffe der Statistik ist sehr erwünscht.				
551-0512-00L	Current Topics in Molecular and Cellular Neurobiology	Dr	2 KP	1S	U. Suter, A. Niemann
Kurzbeschreibung	The course is a literature seminar or "journal club". Each Friday a student, or a member of the Suter Lab in the Institute of Cell Biology, will present a paper from the recent literature.				
Lernziel	The course introduces you to some of the most recent developments in the fields of developmental and neurobiology. It should also help to develop your skills in critically reading the scientific literature. You should be able to grasp what the authors wanted to learn, why they chose the experimental approach they used, strengths and weaknesses of the experiments and the data presented, and how the work fits into the wider literature in the field. You will present one paper yourself, which will give you practice in public speaking.				
Inhalt	You will present one paper yourself. Give an introduction to the field of the paper, then show and comment on the main results (all the papers we present are available online, so you can show original figures with a beamer). Finish with a summary of the main points and a discussion of their significance. You are expected to take part in the discussion and to ask questions. To prepare for this you should read all the papers beforehand (they will be announced a week in advance of the presentation).				
Skript	Presentations will be made available after the seminars.				
Literatur	We cover a range of themes related to development and neurobiology. Before starting your preparations, check with Axel Niemann, who can also help with finding an appropriate paper.				
Voraussetzungen / Besonderes	You must attend at least 80% of the journal clubs, and give a presentation of your own. At the end of the semester there will be a 30 minute oral exam on the material presented during the semester. The grade will be based on the exam (50%), your presentation (30%), and a contribution based on your active participation in discussion of other presentations (20%).				
551-0737-00L	Experimental Ecology: Evolution and Ecology ■	Dr	2 KP	2K	P. Schmid-Hempel, S. Bonhoeffer
Kurzbeschreibung	Interaction seminar. Student-mediated presentations, guests and discussions on current themes in ecology, evolutionary and population biology.				
Lernziel	Getting familiar with scientific arguments and discussions. Overview of current research topics. Making contacts with fellow students in other groups.				
Inhalt	Scientific talks and discussions on changing subjects.				
Skript	None				
Literatur	None				
Voraussetzungen / Besonderes	For information and details: http://www.eco.ethz.ch/news/zis or contact: Lehre-eve@env.ethz.ch				
551-1509-00L	Research Ethics and Biopatents	Dr	1 KP	1G	A. Deplazes
Kurzbeschreibung	Introduction to research ethics and patenting for Ph.D. students in the life science area				
Lernziel	The goals of the transferable skill course «Research Ethics & Biopatents» are: A. to raise student's attention to and interest in ethical issues related to the work of a life-scientist and to discuss how to deal with such issues; B. to provide a general overview on intellectual property, specifically on the patent system. Special regard is paid to details and specialities of patents in biology. To achieve these goals, introducing lectures, discussions of case studies in groups and in the plenum are foreseen.				

Inhalt	<p>A. Research Ethics</p> <ul style="list-style-type: none"> - What is Ethics: Introduction to ethical theories and moral reasoning - Ethical debates in genetechnology: Discussion of the Asilomar conference and GMO-debate - Research ethics: Discussion of ethical issues in scientific research and its publication - Case studies: Group discussions of ethical dilemmas related to research in life sciences <p>B. Biopatents</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intellectual Property, Patents, Technology Transfer: Introduction, Principles of IP - Patents in Biology: Special aspects - Case study
Skript	Course material (handouts, case studies, exercises, surveys and papers) will be available during the lectures.
Literatur	Detailed literature lists for the different topics of the course will be provided in the script/handout.
Voraussetzungen / Besonderes	Priority: Systems Biology of Complex Diseases

*Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH
Zürich*

Doktorat Departement Biologie - Legende für Typ

W	Wählbar für KP	O	Obligatorisch
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	W+	Wählbar für KP und empfohlen
Dr	Für Doktorat geeignet	Z	Zusatzangebot zum VLV

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Biosysteme

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehrangebot Doktorat und Postdoktorat

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
636-0301-00L	Current Topics in Biosystems Science and Engineering	W Dr	2 KP	1S	D. Iber, N. Beerenwinkel, M. Fussenegger, A. Hierlemann, D. J. Müller, S. Panke, R. Paro, J. Stelling
Kurzbeschreibung	This seminar will feature invited lectures about recent advances and developments in systems biology, including topics from biology, bioengineering, and computational biology.				
Lernziel	To provide an overview of current systems biology research.				
Inhalt	The final list of topics will be available at http://www.bsse.ethz.ch/education/ .				
<i>Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich</i>					

Doktorat Departement Biosysteme - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Chemie und Angewandte Biowissenschaften

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehangebot Doktorat und Postdoktorat

►► Doktoratsausbildung in anorganischer Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0160-00L	Festkörperchemie	Dr	0 KP	3S	R. Nesper
Kurzbeschreibung	Festkörperchemische Themen aus den Bereichen Halbleiter und Bandstrukturen, Batterie-Forschung, Wasserstoffspeicherung, Nitridverbindungen, Synthese und Eigenschaften von Nanoteilchen, Hochdruckexperimente mit Kohlenstoff, Si/B/C/N-Hochtemperaturpolymere				
Lernziel	Vertiefung des festkörperchemischen Wissens im Nachdiplomstudium				
Inhalt	http://www.solid.ethz.ch/research.html				
Skript	http://www.solid.ethz.ch/research.html				
529-0169-00L	Instrumental Analysis	Dr	0 KP	2S	D. Günther
Kurzbeschreibung	Group seminar on elemental analysis and isotope ratio determinations using various plasma sources				
Inhalt	Developments in plasma mass spectrometry and alternative plasma sources				
529-0179-00L	Bioinorganic Chemistry (Seminar)	Dr	1 KP	2S	W. H. Koppenol
Kurzbeschreibung	Molecular mechanisms of dioxygen toxicity and biological defence systems				
Lernziel	An understanding of the role and reactivity of short-lived inorganic compounds, such as superoxide, nitrogen monoxide, and peroxytrite in biology.				
Literatur	Discussions of recent publications and research in the Koppenol group				
529-0198-00L	Main Group Element and Coordination Chemistry	Dr	2 KP	2S	H. Grützmacher
529-0199-00L	Anorganische und Metallorganische Chemie	Dr	0 KP	2K	H. Grützmacher, D. Günther, W. H. Koppenol, A. Mezzetti, R. Nesper, A. Togni

►► Doktoratsausbildung in organischer Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0275-00L	Neuere Aspekte der Naturstoffsynthese	Dr	0 KP	1V	H. J. Borschberg
Kurzbeschreibung	Besprechung von Synthesestrategie und -Taktik, anhand jedes Semesters wechselnder Beispiele aus der modernen Naturstoffsynthese.				
Lernziel	Vertiefung der Synthesemethodologie anhand neuerer Beispiele aus der Literatur. Erweiterung der Kenntniss über org.-chemische Reaktionen (Mechanismen, Anwendungsbereich, strische und stereoelektronische Aspekte).				
Inhalt	Synthese von (±)-Quadron				
Skript	Es werden Unterlagen in Form von losen Blättern abgegeben				
Literatur	K.C. Nicolaou, E.J. Sorensen, Classics in Total Synthesis, VCH, Weinheim, 1996. E.J. Corey, X.-M. Cheng, The Logic of Chemical Synthesis, John Wiley & Sons, New York, 1989. T.-L. Ho, Polarity Control for Synthesis, John Wiley & Sons, New York, 1991.				
Voraussetzungen / Besonderes	wird nicht gelesen				
529-0280-00L	Analytical Chemistry Seminar	Dr	0 KP	4K	R. Zenobi, P. S. Dittrich
Kurzbeschreibung	Kolloquium Analytische Chemie				
Lernziel	Präsentation und Diskussion aktueller Themen der Forschung in analytischer Chemie				
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Themen der Forschung in analytischer Chemie				
529-0290-00L	Organic Chemistry (Seminar)	Dr	0 KP	3S	E. M. Carreira, J. W. Bode, F. Diederich, P. S. Dittrich, R. Gilmour, D. Hilvert, F. Schoenebeck, R. Zenobi
529-0299-00L	Organic Chemistry	Dr	0 KP	1.5K	J. W. Bode, E. M. Carreira, F. Diederich, P. S. Dittrich, R. Gilmour, D. Hilvert, F. Schoenebeck, R. Zenobi
529-1100-00L	Fragrance Chemistry	Dr	1 KP	1V	

►► Doktoratsausbildung in physikalischer Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0490-00L	Special Topics in Theoretical Chemistry	Dr	0 KP	1S	M. Reiher
Lernziel	Doktorats- und Mitarbeiterausbildung				
Inhalt	variiert je nach Forschungslage				
Skript	nein				
529-0460-00L	Computer Simulation	Dr	0 KP	1S	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Voraussetzungen / Besonderes	Gruppenseminar				
529-0427-00L	Electron Spectroscopy	Dr	1 KP	2S	F. Merkt
Kurzbeschreibung	Group seminar on electronic spectroscopy, photoelectron spectroscopy, vacuum ultraviolet spectroscopy.				
Inhalt	Group seminar on electronic spectroscopy, photoelectron spectroscopy, vacuum ultraviolet spectroscopy.				
Voraussetzungen / Besonderes	Participation to this seminar must be discussed with the lecturer.				
529-0479-00L	Theoretical Chemistry, Molecular Spectroscopy and Dynamics	Dr	1 KP	2S	F. Merkt, M. Quack, M. Reiher, H. J. Wörner

Kurzbeschreibung	Seminar on theoretical chemistry, molecular spectroscopy and dynamics.				
529-0480-00L	Nuclear Magnetic Resonance ■	Dr	0 KP	3S	B. H. Meier
Kurzbeschreibung	Forschungsseminar über aktuelle Probleme der Kernspinresonanz				
529-0487-00L	Signal Analysis in Spectroscopy and Biomedicine	Dr	1 KP	2V	A. Amann
529-0489-00L	Phys.-chem. Apparatebau ■	Dr	2 KP	2P	B. H. Meier
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Konstruktion von physikalisch-chemischen Messinstrumenten. Praktische Übungen in mechanischer Konstruktion und elektronischer Schaltungstechnik.				
Lernziel	Kennenlernen der Grundlagen der Konstruktion von physikalisch-chemischen Messinstrumenten. Praktische Übungen in mechanischer Konstruktion. Befähigung zum selbstständigen Arbeiten (Drehen, Fräsen, Bohren). Einführung in die elektronische Messtechnik, die Radiofrequenz- und Mikrowellentechnologie und in die Digitalelektronik.				
Skript	Unterlagen in der ersten Stunde verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zugang mit Bewilligung des Dozenten				
529-0499-00L	Physical Chemistry	Dr	1 KP	1K	B. H. Meier , G. Jeschke, F. Merkt, M. Quack, M. Reiher, R. Riek, T. Schmidt, W. F. van Gunsteren, H. J. Wörner
Kurzbeschreibung	Institute-Seminar covering current research Topics in Physical Chemistry				
529-0491-00L	Seminar in Computational Chemistry C4	Dr	0 KP	2S	H. P. Lüthi , P. H. Hünenberger, M. Quack, M. Reiher, W. F. van Gunsteren
529-0495-00L	Spezielle PR der physikalischen Chemie	Dr	1 KP	3S	M. Quack
402-0551-00L	Laser Seminar	Dr	0 KP	1S	T. Esslinger , J. Faist, J. Home, A. Imamoglu, U. Keller, F. Merkt, M. Quack, M. Sigrist, E. H. Türeci, H. J. Wörner
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
529-0503-00L	Density Functional Theory and Molecular Properties	Dr	1 KP	2V	J. Neugebauer
Kurzbeschreibung	This lecture deals with advanced aspects of density-functional theory (DFT), including the development of exchange-correlation functionals, kinetic-energy functionals orbital-free DFT, subsystem DFT, and density-matrix functional theory. A second part deals with molecular property calculations with a focus on time-dependent density-functional theory.				
Lernziel	Goals of this course are to achieve an understanding of fundamental aspects of density functional theory (DFT) as well as technical and practical aspects of DFT calculations for electronic structure and molecular property calculations.				

►► Doktoratsausbildung in Chemie- und Bioingenieurwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0699-00L	Safety and Environmental Technology of Chemical Processes and Products	Dr	0 KP	2S	K. Hungerbühler , S. Papadokonstantakis, M. Scheringer, N. von Götz
Kurzbeschreibung	This course comprises a series of seminars on current topics regarding environmental impact and safety of chemical products and processes. Invited national and international speakers from public and industrial research institutions present their latest developments and applications, and show future trends.				
Lernziel	Giving the students the opportunity to experience recent research progress at first hand; encouraging participation in discussions with speaker and audience.				
529-0072-00L	Chemical Process Technology	Dr	1 KP	2S	M. Morbidelli
Kurzbeschreibung	The course is constituted of a series of seminars on various topics of relevance in chemical engineering, with specific emphasis on those of direct interest in the research area of the group. Speakers are invited from various national and international institutions.				
Lernziel	Expose the students to the most recent advances in the general area of chemical engineering.				
Inhalt	The course is constituted of a series of seminars on various topics of relevance in chemical engineering, with specific emphasis on those of direct interest in the research area of the group. Speakers are invited from various national and international institutions.				
Skript	When available, will be distributed at the end of the single seminar.				

►► Doktoratsausbildung in Polymerwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0585-00L	Reactivity in Micelles and Vesicles	Dr	1 KP	1V	P. J. Walde
Kurzbeschreibung	Diskussion verschiedener Aspekte der chemischen Reaktivität in Mizellen und Vesikeln (Liposomen) als polymolekulare Kompartimente.				
Lernziel	Tieferes Verständnis von Mizellen und Vesikeln als selbstorganisierte Reaktionssysteme.				
Inhalt	Mit einigen ausgewählten Beispielen aus der neueren Literatur werden die Eigenschaften und Anwendungen von Mizellen und Vesikeln als Reaktionssysteme dargelegt.				
Skript	kein Skript				
327-0797-00L	Materials Science Colloquium	Dr	0 KP	2K	M. Niederberger , L. J. Gauckler, J. F. Löffler, H. C. Öttinger, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spaldin, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, A. R. Studart, V. Vogel
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.				
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.				

Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.
Skript	There is no script.
Literatur	There is no additional literature.

►► Doktoratsausbildung in Pharmazeutischen Wissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0900-00L	Seminars on Drug Discovery and Development	Dr	0 KP	1K	U. Qwitterer, K.-H. Altmann, M. Detmar, C. Halin Winter, J. Hall, J.-C. Leroux, D. Neri, R. Schibli, G. Schneider, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	Vermittlung neuer Erkenntnisse im Bereich Arzneimittelfindung und -entwicklung anhand von Expertenvorträgen aus dem Hochschul- und Industriebereich.				
Lernziel	Einblick in aktuelle Forschungsgebiete im Gesamtbereich der Pharmazie. Vermittlung neuer Erkenntnisse im Bereich Arzneimittelfindung und -entwicklung.				
Inhalt	Seminarreihe des Instituts für Pharmazeutische Wissenschaften. Expertinnen und Experten aus Akademia und Industrie berichten über neue Erkenntnisse.				
<i>Wahlfächer und Obligatorische Vorlesungen aus dem MSc Pharm. Wiss.</i>					

►► Weitere Ausbildungsangebote

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
636-0309-00L	Advances in Molecular Biotechnology	Dr	2 KP	2S	M. Fussenegger
402-0727-61L	Hot Topics in Strong-Field Physics		0 KP	1V	H. Reiss
Kurzbeschreibung	Electromagnetic theory for strong plane-wave fields Nonrelativistic nonperturbative quantum mechanics Electrons in relativistically strong fields Relativistic quantum mechanics in classical fields				
Inhalt	ELECTROMAGNETIC THEORY FOR STRONG PLANE-WAVE FIELDS Field tensors and Lorentz invariants Ponderomotive potential Longitudinal and transverse fields Lorentz condition and the role of sources Gauge transformations; Aharonov-Bohm and other limitations Gauge transformation properties of quantum transition amplitudes Dimensionless intensity parameters NONRELATIVISTIC NONPERTURBATIVE QUANTUM MECHANICS Coupling to the electromagnetic field Separation into relative and cm coordinates in strong fields Development of a general transition amplitude Floquet property Kramers-Henneberger transformation Hazards of the length gauge for plane-wave fields "Simpleman's theory" for higher harmonic generation, and its difficulties Attosecond applications ELECTRONS IN RELATIVISTICALLY STRONG FIELDS Dirac and Klein-Gordon equations The Volkov solution Strong-field mass-shell with relativistic Floquet states Strong-field mass shift and implications for gauge invariance Failure of perturbation theory Vacuum structure revealed by strong fields Hazards of the variable-mass and negative-energy-states concepts RELATIVISTIC QUANTUM MECHANICS IN CLASSICAL FIELDS Advantages of very low frequencies Coupling of classical fields to microscopic systems Final-state quantum control Relativistic generalized Bessel functions; spin-flip and low frequencies Practical applications				
<i>Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich</i>					

Doktorat Departement Chemie und Angewandte Biowissenschaften - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Erdwissenschaften

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehrangebot Doktorat und Postdoktorat

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-0254-00L	Seminar Geochemistry and Petrology	E-	0 KP	1S	C. A. Heinrich, M. W. Schmidt, C. Sanchez Valle, A. B. Thompson, R. Wieler
Kurzbeschreibung	Seminar series with external and occasional internal speakers addressing current research topics. Changing programs announced via D-ERDW homepage (Veranstaltungskalender)				
Lernziel	Presentations on isotope geochemistry, cosmochemistry, fluid processes, economic geology, petrology, mineralogy and experimental studies. Mostly international speakers provide students, department members and interested guests with insight into current research topics in these fields.				
Inhalt	Wöchentliches Seminar mit Fachvorträgen eingeladener oder interner Wissenschaftler, vornehmlich zu Themen der Geochemie, Isotopengeologie, Hydrothermalgeochemie, Lagerstättenbildung, Petrologie, Mineralogie und experimentelle Studien.				
<i>Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich</i>					

Doktorat Departement Erdwissenschaften - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehrangebot Doktorat und Postdoktorat

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0125-03L	Forschungskolloquium für Mitarbeitende und Doktorierende ■	Dr	0 KP	1K	L. Wingert
Kurzbeschreibung	Doktoranden und Mitarbeiter berichten über ihre Forschungsprojekte.				
851-0551-00L	Forschungskolloquium	Dr	1 KP	1K	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Kolloquium für Studierende, die eine Abschlussarbeit in Technikgeschichte schreiben (Liz, Master, Doktorat)				
Lernziel	Ziel ist die Identifizierung, Besprechung und Lösung methodischer Fragen, die sich bei der Ausarbeitung einer Lizentiatsarbeit oder einer Dissertation ergeben. Einem möglichst prägnanten Kurzvortrag folgt eine intensive Diskussion der aufgeworfenen Probleme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet 3-4 Mal während des Semesters statt. Die Daten können auf www.tg.ethz.ch eingesehen werden. Anmeldung bei Daniela Zetti (daniela.zetti@history.gess.ethz.ch).				
851-0585-00L	Rational-Choice-Soziologie. Empirische Anwendungen ■	Dr	2 KP	2S	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	Die Rational-Choice-Theorie ist ein einflussreicher theoretischer Ansatz in den Sozialwissenschaften zur Erklärung menschlichen Verhaltens und sozialer Prozesse. Das Seminar befasst sich mit neuen Hypothesen, Konzepten und Modellen im Rahmen der Theorieentwicklung. Behandelt werden insbesondere auch empirische Anwendungen der Theorie in verschiedenen soziologischen Bereichen.				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse der Rational-Choice-Theorie erwerben und neue Aspekte von Anwendungen der Theorie kennen lernen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wegen der geringen Zahl von Plätzen bitten wir um frühzeitige Anmeldung an das Sekretariat der Professur Soziologie: blaettler@soz.gess.ethz.ch . Priorität haben Doktoranden und Postdoktoranden. Das Seminar wird in deutscher Sprache durchgeführt. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie eine Arbeit schreiben oder einen Vortrag halten.				
851-0587-00L	CIS Colloquium	Dr	2 KP	2K	L.-E. Cederman, K. Michaelowa
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar präsentieren und diskutieren Mitarbeiter des Center for Comparative and International Studies (CIS) und externe Gäste ihre Forschungsarbeiten.				
Lernziel	In diesem Seminar präsentieren und diskutieren Mitarbeiter des Center for Comparative and International Studies (CIS) und externe Gäste ihre Forschungsarbeiten.				
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten.				
Skript	Wird elektronisch zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird elektronisch zur Verfügung gestellt.				
851-0157-02L	Doktorandenkolloquium ■	Dr	0 KP	1K	M. Hagner
Kurzbeschreibung	In diesem Kolloquium geht es um die Einführung in die Theorie und Praxis wissenschaftlicher Arbeit.				
Lernziel	In diesem Kolloquium geht es um die Einführung in die Theorie und Praxis wissenschaftlicher Arbeit.				
851-0144-02L	Kolloquium zur Philosophie der Physik	Dr	0 KP	1K	
Kurzbeschreibung	Besprechung aktueller Arbeiten aus dem Bereich der Philosophie der Physik.				
Lernziel	Überblick über gegenwärtige Debatten und Anleitung zur eigenständigen Lektüre innerhalb der Philosophie der Physik.				
851-0587-01L	CIS Doctoral Colloquium ■	Dr	2 KP	1K	P. Holtrup Mostert
Kurzbeschreibung	In this internal colloquium doctoral students present their work after about 12 months of research.				
Lernziel	The aim of this colloquium is that the presenters receive feedback on their research at an important stage (a stage at which significant changes of direction, methodology, etc. may still be undertaken) in the PhD process.				
Inhalt	Presentation of doctoral research.				
Skript	Distributed electronically.				
Literatur	Distributed electronically.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dates: See http://www.cis.ethz.ch/education/index				
851-0735-05L	Law, Economics and Psychology Seminar for PhD Students I ■	Dr	0 KP	1S	G. Hertig, B. S. Frey
Kurzbeschreibung	PhD students in law, economics, psychology and/or sociology present their work for comment by invited experts and fellow PhD students.				
Lernziel	This seminar aims at discussing the inter-actions between law or economics and other social sciences				
Inhalt	Will vary depending upon the papers selected for presentation and comments				
Literatur	Participants must read the discussed papers in advance				
Voraussetzungen / Besonderes	The seminar is open to up to 20 PhD students in social sciences.				
851-0589-02L	International Economic Policy and Globalization ■	Dr	4 KP	2S	M. M. Bechtel
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to international political economy (IPE) and is intended for beginning MA students and advanced BA students. IPE studies the relationships between states and markets in open economies. It reviews central topics of IPE (international trade, multinational corporations, finance, development,...) and introduces some of its theoretical approaches.				
Lernziel	The specific aims of this course are as follows: - to familiarize students with the main theories and approaches in international political economy - to provide students with substantial knowledge about relationships between politics and the economy - to provide an intellectual basis for reflecting on social phenomena from different viewpoints				
Skript	Course material online at OLAT (https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/), log on with your username and password and search for "International Economic Policy and Globalization"				
Literatur	Hinich, Melvin J./Munger, Michael C. (1997). Analytical Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Miller, Gary J. (1997): The Impact of Economics on Contemporary Political Science, in: Journal of Economic Literature 35 (3): 1173-1204. Oatley, Thomas (2008): International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy. Pearson Education. Spero, Joan E./Hart, Jeffrey A. (1997). The Politics of International Economic Relations. New York: St. Martin's Press.				
851-0585-04L	Lecture with Computer Exercises: Modelling and	Dr	3 KP	2G	S. Baliotti, K. Donnay

Simulating Social Systems with MATLAB

Kurzbeschreibung	This course introduces the mathematical software package MATLAB. Students should learn to implement models of various social processes and systems, and document their skills by a seminar thesis, as well as giving a short oral presentation.
Lernziel	The students should learn how to use MATLAB as a tool to solve various scientific problems. MATLAB is an integrated environment with a high level programming language which makes it possible to quickly find numerical solutions to a wide range of scientific problems. Furthermore, it includes a rich set of tools for graphically presenting the results. After the students have learned the basic structure of the programming language, they should be able to implement social simulation models in MATLAB and document their skills by a seminar thesis and finally give a short oral presentation.
Inhalt	This course introduces first the basic functionalities and features of the mathematical software package MATLAB, such as the simple operations with matrices and vectors, differential equations, statistical tools, the graphical representation of data in various forms, and video animations of spatio-temporal data. With this knowledge, students are expected to implement themselves in MATLAB, models of various social processes and systems, including agent-based models, e.g. models of interactive decision making, group dynamics, human crowds, or game-theoretical models. Part of this course will consist of supervised programming exercises in a computer pool. Credit points are finally earned for the implementation of a mathematical model from the sociological literature in MATLAB and the documentation in a seminar thesis.
Skript	The lecture slides will be presented on the course web page after each lecture.
Literatur	[1] MATLAB Primer, Seventh Edition, Timothy A. Davis and Kermit Sigmon, (Chapman & Hall, 2004). [2] MATLAB kompakt, Wolfgang Schweizer, (Oldenbourg, 2006) Further literature, in particular regarding computer models in the social sciences, will be provided in the course.
Voraussetzungen / Besonderes	The number of participants is limited to the size of the available computer teaching room. The MATLAB code related to the seminar thesis should be well enough documented for further use by others and must be handed over to the Chair of Sociology, in particular of Modeling and Simulation, for further free and unrestricted use.

851-0300-09L	Literaturwissenschaftliches Kolloquium ■	Dr	1 KP	1S	A. Kilcher
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene und graduierte Studierende. Es bietet zum einen die Möglichkeit, eigene Forschungsprojekte zu präsentieren. Zum zweiten werden gemeinsam aktuelle theoretische, systematische und methodologische Problemkomplexe diskutiert.				
Lernziel	Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene und graduierte Studierende. Es bietet zum einen die Möglichkeit, eigene Forschungsprojekte zu präsentieren. Zum zweiten werden gemeinsam aktuelle theoretische, systematische und methodologische Problemkomplexe diskutiert.				
851-0609-02L	PhD Colloquium on Global Climate Change Policies	Dr	1 KP	1K	R. Schubert, V. Hoffmann, R. W. Scholz, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	In this colloquium PhD and Master students are supposed to present and discuss their work on global climate change and on mitigation and adaptation policies. Insights from natural science, engineering and social sciences will be in the focus. The interrelatedness of the issues will be emphasized. Changes in perspective create the chance of new insights.				
Lernziel	Students have the opportunity to discuss their climate change related research work with researchers from different disciplines. The interdisciplinary perspective of global climate change and the corresponding policies should be strengthened.				
Inhalt	In the colloquium research papers on global climate change and the corresponding mitigation and adaptation policies and their barriers will be presented and discussed				
Skript	Papers for individual lectures will be available under http://www.cces.ethz.ch/projects/clench/CLIMPOL/PhD_Colloquium				
Literatur	Specific indications for different lectures				
851-0549-00L	Webclass Technikgeschichte	Dr	2 KP	2K	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Webclass Technikgeschichte ist eine webgestützte Einführung in die Technikgeschichte. Die Studierenden lernen, sich in die historischen Aushandlungsprozesse einzudenken, die technische Neuerungen stets begleiten. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht.				
Lernziel	Im Kurs wird ein erstes Verständnis dafür entwickelt, dass technische Innovationen in komplexen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten stattfinden. In exemplarischen Lektionen können die Studierenden die Genese, Diffusion und Wirkung technischer Entwicklungen nachvollziehen. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht.				
Inhalt	Webclass Technikgeschichte ist eine webgestützte Einführung in die Technikgeschichte. Technikgeschichte untersucht Angebote technischer Entwicklungen, die in bestimmten historischen Kontexten entstanden und von sozialen Gruppen oder ganzen Gesellschaften als Möglichkeit sozialen Wandels wahrgenommen, ausgehandelt und schliesslich genutzt oder vergessen wurden. Der Onlinekurs wird von zwei obligatorischen Präsenzveranstaltungen begleitet. Die aktive Teilnahme und das erfolgreiche Bearbeiten von Onlineaufgaben werden vorausgesetzt.				
Skript	Informationen zur Arbeit mit Webclass finden Sie unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/webclassng.html . Sobald Sie eingeschrieben sind, haben Sie Zugang zum Skript und zu weiterführenden Materialien.				
Literatur	www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html				
Voraussetzungen / Besonderes	Onlinekurs kombiniert mit zwei obligatorischen Präsenzveranstaltungen. Einführungssitzung: 26.9.2011, zweite Präsenzsitzung: 14.11.2011. Aktive Teilnahme und erfolgreiches Bearbeiten von Onlineaufgaben wird vorausgesetzt. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 100 beschränkt. Anmeldung: In der Einführungssitzung am 26.9.2011, zudem schriftliche Einschreibung sowohl unter www.einschreibung.ethz.ch wie auch auf dem Olat-Server. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Weitere Informationen unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html .				
851-0121-15L	Erklären, Beschreiben, Verstehen. Einführung in die Theorie der Verfahren des Erkennens	Dr	6 KP	2V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Erklären, Beschreiben und Verstehen sind Strategien der Erkenntnisgewinnung in den Wissenschaften, aber auch ausserhalb von ihnen. Die Veranstaltung stellt die philosophischen Theorien dieser Erkenntnisstrategien vor.				
Lernziel	Es sollen die Unterschiede zwischen verschiedenen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Erkenntnisstrategien verstanden werden.				
Inhalt	Erklären, Beschreiben und Verstehen sind Strategien der Erkenntnisgewinnung in den Wissenschaften, aber auch ausserhalb von ihnen. Die Veranstaltung stellt die philosophischen Theorien dieser Erkenntnisstrategien vor.				
Literatur	Ian Hacking, Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften, Stuttgart 1996. Stephen Toulmin, Voraussicht und Verstehen. Ein versuch über die Ziele der Wissenschaft, Frankfurt am Main 1981.				

851-0585-16L	Decision Theory: Rationality, Risk and Human Decision Making	Dr	3 KP	2V	R. O. Murphy
Kurzbeschreibung	Decision theory is an interdisciplinary framework, bringing together insights from psychology, economics, management, and mathematics. One line of decision theory describes optimal decision making and defines rationality. The course is designed as an introduction to the topic and has no prerequisites.				
Lernziel	Decision theory is an interdisciplinary framework, bringing together insights from psychology, economics, management, and mathematics. One line of decision theory describes optimal decision making and defines rationality. Another part of decision theory examines how real people make decisions, and how they sometimes approximate rationality in their choices, and how in other instances they depart systematically from the dictates of rationality. The course is designed as an introduction to the topic and has no prerequisites. The entire course will be conducted in English.				
851-0300-36L	Jeremias Gotthelf oder Das Wissen in der Schweiz 1797-1854	Dr	3 KP	2V	P. Theiso
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung versteht sich als instruktive Einführung in das Werk des bedeutsamsten Schriftstellers der Schweiz. Da sich Gotthelfs Texte keinesfalls ohne eine adäquate kulturgeschichtliche Kontextualisierung verstehen lassen, will die Vorlesung Gotthelfs wichtigste Romane und Erzählungen als poetische Verhandlungen mit dem Wissen des 19. Jahrhunderts perspektivieren.				
Lernziel	Gotthelf, obgleich in aktuellen Debatten immer noch und wieder als politischer Gewährsmann reklamiert, ist ein schwieriger Autor. Gotthelf zu lesen heisst immer auch, sich mit einer Welt zu konfrontieren, in der die Geltungsbereiche von Wissen und Wissenschaften nicht klar abgesteckt sind und erzählend stets von neuem verhandelt werden müssen. Dementsprechend liegt das Lernziel der Vorlesung in der Erschliessung der Wissensbestände Gotthelfs einerseits, im Verständnis der narrativen Verarbeitung dieser Wissensbestände andererseits. Durch den Einbezug der politischen und sozialen Schriften sowie der Predigten wird Gotthelfs Oeuvre somit lesbar als eine Überblendung theologischen, ökonomischen und poetischen Denkens, ja: als die einzigartige Ausformung einer "Emmentaler Epistemologie".				
Literatur	Da Gotthelfs Werke nicht mehr und noch nicht wieder in angemessener Ausstattung im Buchhandel erhältlich sind, werden die zu lesenden Texte als Scans auf OLAT bereitgestellt. Ausgenommen sind die "Uli"-Romane sowie "Die schwarze Spinne", die noch verlegt werden. Der Rückgriff auf (leicht und günstig zu beschaffende) antiquarische Ausgaben ist selbstredend auch möglich.				
851-0585-22L	Interdisciplinary Seminar "Complex Socio-Economic Systems and Integrative Risk Management"	Dr	3 KP	2S	D. Helbing, K. W. Axhausen, A. Bommi, L.-E. Cederman, A. Diekmann, P. Embrechts, H. Gersbach, H. R. Heinemann, H. J. Herrmann, F. Schweitzer, D. Sorrento
Kurzbeschreibung	This course is a mixture between a seminar primarily for PhD and postdoc students and a colloquium involving invited speakers. It consists of presentations and subsequent discussions in the area of modeling complex socio-economic systems and crises. Students and other guests are welcome.				
Lernziel	Participants should learn to get an overview of the state of the art in the field, to present it in a well understandable way to an interdisciplinary scientific audience, to develop novel mathematical models for open problems, to analyze them with computers, and to defend their results in response to critical questions. In essence, participants should improve their scientific skills and learn to work scientifically on an internationally competitive level.				
Inhalt	This course is a mixture between a seminar primarily for PhD and postdoc students and a colloquium involving invited speakers. It consists of presentations and subsequent discussions in the area of modeling complex socio-economic systems and crises. For details of the program see the webpage of the colloquium. Students and other guests are welcome.				
Skript	There is no script, but a short protocol of the sessions will be sent to all participants who have participated in a particular session. Transparencies of the presentations may be put on the course webpage.				
Literatur	Literature will be provided by the speakers in their respective presentations.				
Voraussetzungen / Besonderes	Participants should have relatively good mathematical skills and some experience of how scientific work is performed.				
851-0585-15L	From Crowds to Crises	Dr	3 KP	2V	D. Helbing
Kurzbeschreibung	This course presents a problem analysis and mathematical models of subjects like - pedestrian, evacuation, and crowd dynamics (including "panic"); - disaster spreading and response management; - bubbles and crashes in financial markets; - bankruptcy cascades; - the outbreak and breakdown of cooperation; - the formation of social norms; - the occurrence of conflict and societal instabilities.				
Lernziel	Participants should learn to get an overview of the state of the art in the field, to present it in a well understandable way to an interdisciplinary scientific audience, to develop novel mathematical models for open problems, to analyze them with computers, and to defend their results in response to critical questions. In essence, participants should improve their scientific skills and learn to work scientifically.				
Inhalt	The course presents a problem analysis and mathematical models of subjects like - pedestrian, evacuation, and crowd dynamics (including "panic"); - disaster spreading and response management; - bubbles and crashes in financial markets; - bankruptcy cascades; - the outbreak and breakdown of cooperation; - the formation of social norms; - the occurrence of conflict and societal instabilities; - integrated risk management. It builds on a broad scope of mathematical techniques such as (social) force models, network models, complexity theory, and evolutionary game theory, and elaborates the importance of self-organization phenomena, cascading effects, phase transitions, spatial and network interactions. Moreover, the course gives an idea of how systems as complex as society can be approached by mathematical models to gain a better understanding of the mechanisms underlying the spreading of information, cooperation, norms, conflicts, and disasters. The course also gives an idea of how important the character of interactions is for the resulting system behavior, with implications for mechanism design.				
Skript	A script is currently not available.				
Literatur	Literature will be provided in the webpage associated to this course and during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	The number of participants is limited due to the small size of the lecture hall. Solid mathematical skills are required.				
851-0585-23L	Quantitative Sociology Colloquium	Dr	2 KP	2K	D. Helbing, A. Diekmann, R. O. Murphy

Kurzbeschreibung	This colloquium offers an opportunity for students to discuss their ongoing research and scientific ideas in the quantitative social sciences. It also offers an opportunity for students from non- social sciences disciplines to discuss their ideas in so far as they have some relation to them. The possible research areas are wide and may include theoretical as well as empirical approaches.				
Lernziel	Students know and can apply autonomously up-to-date investigation methods and techniques in the field of quantitative sociology. They achieve the ability to develop their own ideas in the field and to communicate their ideas in oral presentations and in written papers. The credits will be obtained by a written report of approximately 10 pages, which is based on the oral presentation.				
Inhalt	This colloquium offers an opportunity for students to discuss their ongoing research and scientific ideas in the quantitative social sciences. It also offers an opportunity for students from non- social sciences disciplines to discuss their ideas in so far as they have some relation to them. The possible research areas are wide and may include collective action, decision making, game theory, emergence of norms, crime, conflict, law and society, family, migration, discrimination, group dynamics, wisdom of crowds, social movements, social networks, voting, or wars. Ideally the students (from Bachelor, Master, Ph.D. and Post-Doc programs) have started to start work on their thesis or on any other term paper. In the first session, interested students should give a 5 minute presentation of their topic, based on which the time slots for the semester are allocated. The credits will be obtained by a written report of approximately 10 pages, which is based on the oral presentation.				
851-0101-19L	Research Colloquium. Extra-European History and Global History	Dr	1 KP	2K	H. Fischer-Tiné
Kurzbeschreibung	The fortnightly colloquium provides a forum for PhD students and postdoctoral researchers to present and discuss their current work. Half of the slots are reserved for presentations by invited external scholars.				
Lernziel	PhD students will have an opportunity to improve their presentation skills and obtain an important chance to receive feedback both from peers and more advanced scholars.				
851-0125-17L	Klassiker der Wissenschaftsphilosophie: Popper und Feyerabend	Dr	3 KP	2S	K. Bschr
Kurzbeschreibung	Karl Poppers "Logik der Forschung" (1934) und Paul Feyerabends "Wider den Methodenzwang" (1975) gehören zu den bedeutendsten Werken der Wissenschaftsphilosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden die beiden Bücher, die sowohl ihren Thesen als auch ihrem Stil nach unterschiedlicher nicht sein könnten, auszugsweise gelesen und diskutiert.				
Lernziel	In erster Linie wird es darum gehen, einen Überblick über die zentralen Themen und Fragestellungen der allgemeinen Wissenschaftsphilosophie (Induktionsproblem, Verifikationismus vs. Falsifikationismus, kausale Erklärung, wissenschaftliche Methode, Verhältnis von Erfahrung und Theorie etc.) zu gewinnen. Die Gegenüberstellung der entgegengesetzten Auffassungen Poppers und Feyerabends soll daneben einen Einblick in die Eigenarten und Subtilitäten philosophischer Auseinandersetzungen ermöglichen. Nicht zuletzt wird dabei immer auch die Frage, was denn die Wissenschaft als solche auszeichnet, wenn auch nicht endgültig beantwortet, so doch ergründet werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, sich die folgenden deutschen Neuauflagen anzuschaffen: - Karl Popper, Logik der Forschung, 11. Auflage, Tübingen: Mohr Siebeck, 2005. - Paul Feyerabend, Wider den Methodenzwang, 11. Auflage, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2009. Als Vorbereitungs- und Begleitlektüre seien empfohlen: - Herbert Keuth (Hg.), Karl Popper: Logik der Forschung, Berlin: Akademie Verlag, 2007. - Paul Feyerabend, Zeitverschwendung, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997. - Karl Popper, Ausgangspunkte, München: Piper, 2004. - Paul Feyerabend, Erkenntnis für freie Menschen, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1980. - Christian Augustin (Hg.), Aber ein Paul hilft doch dem anderen: Paul Feyerabend-Paul Hoyningen-Huene Briefwechsel 1983-1994, Wien: Passagen Verlag, 2010.				
851-0300-38L	Verwandlung und Entwicklung. Bildungsmodelle zwischen Natur und Kultur vom 18. - 20. Jahrhundert	Dr	3 KP	2S	J. Marquardt
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht Dispositive der Bildung im Spannungsfeld kultureller und natürlicher Deutungsmuster. Wie sich das Wissen um die Geschichtlichkeit der Natur mit einer literarischen und ästhetischen Reflexion über die Verlaufsformen der Weltgeschichte, aber auch der Bildung des Individuums verbindet, wird anhand von Schlüsseltexten seit dem 18. Jahrhundert rekonstruiert und verhandelt.				
Lernziel	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Entstehung und kontroverse Diskussion des Bildungsparadigmas im literarischen, ästhetischen und geschichtsphilosophischen Horizont des 18. und 19. Jahrhunderts mit einem Ausblick auf die (polemische) Zurückweisung im 20. Jahrhundert. Sie lernen "Verwandlung" und "Entwicklung" als zunächst komplementäre, dann zusehends antagonistische Erzählformen natürlicher wie kultureller Bildungsprozesse kennen.				
851-0300-39L	Literatur und Wissenschaft im Exil 1933-1945	Dr	3 KP	2V	A. Kilcher
Kurzbeschreibung	Die Vertreibung von Wissenschaftlern und Künstlern durch den Nationalsozialismus veränderte das kulturelle und intellektuelle Profil der deutschen Literatur und Wissenschaft ebenso nachhaltig wie dasjenige zahlreicher Exilländer.				
Lernziel	Die Vorlesung macht das Exil zahlreicher Schriftsteller, Publizisten und Wissenschaftler deutlich als eine der folgenreichsten Verschiebungen in Literatur und Wissenschaft zur Zeit des Nationalsozialismus. Die Studierenden erhalten nebst einem Einblick in historisch-politische Aspekte des Exils 1933-1945 Kenntnis von Verschiebungen auf der Ebene von Denk- und Schreibhalten der betroffenen Literatur und Wissenschaft. Zudem stellt sich die Frage nach spezifischen Schreibformen des Exils (einer "Kultur" und einer "Poetologie des Exils"). Als Textgrundlage dient Deutsche Literatur im Exil 1933-1945 Texte und Dokumente. Stuttgart: Reclam 2003. (=UB 9865).				
851-0300-37L	Realismus. Literatur und Wirklichkeit in wissenschaftlicher Perspektive	Dr	3 KP	2V	H.-J. Hahn
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt verschiedene Modelle von literarischem Realismus von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute vor und geht dabei der Frage nach den spezifischen Erkenntnismöglichkeiten von literarischem Wissen im Hinblick auf die Erkenntnis und Beschreibung von Wirklichkeiten nach.				
Lernziel	Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene theoretische, literarische und historiografische Darstellungen des Realismus sowie anderer wissenschaftlicher Auffassungen von Wirklichkeitsdarstellungen.				

Inhalt	Realismus als literaturpolitisches Programm, wie es von den Autoren des "bürgerlichen Realismus" Gottfried Keller, Theodor Fontane, Gustav Freytag, Wilhelm Raabe oder Berthold Auerbach etwa zwischen 1848-1898 formuliert wurde bzw. in ihrer Literatur erscheint, stellt die Wirklichkeitskonstituierende Bedeutung von Sprache ins Zentrum. Dennoch schließt die sprachliche Verfasstheit von realistischer Literatur ihre politische Wirksamkeit und damit Überschreitungen zwischen ihr und historischen Wirklichkeiten nicht aus. Literarisches Wissen von der Realität steht in einem komplexen Verhältnis zu seinem Gegenstand, den es ebenso entwirft, wie es ihn kommentiert und überschreitet. Ausgehend von einem aktuellen Interesse in den Literatur- und Kulturwissenschaften am Wechselverhältnis von Literatur und Wirklichkeit oder Fakt und Fiktion, bietet die Vorlesung einen systematischen Überblick über verschiedene Realismus-Konzeptionen in der Literatur(wissenschaft) von der Epoche des bürgerlichen Realismus bis heute. Zugleich konfrontiert sie diese mit Realitätsmodellen der Historiografie sowie der Naturwissenschaften und vermittelt so eine Geschichte narrativer Wirklichkeitsmodelle.				
Literatur	Diskutiert werden u. a. Texte von Gustav Freytag, Wilhelm Raabe, Berthold Auerbach, Bertold Brecht, Leo Löwenthal, Alfred Andersch, Horst Bienek, Ruth Klüger, Hayden White.				
851-0101-25L	Peasants, Prostitutes and the Poor: Subalterns Making History	Dr	3 KP	2G	J. Tschurenev, S. Elmer Udry, C. H. Whyte
Kurzbeschreibung	The course takes a comparative view on the lives of marginalized social groups in history, from peasant rebels in early modern Europe, prostitutes and globally trafficked women, to colonial subjects and anti-colonial activists of the 20th century. Looking at cases from Western Europe, South Asia, and West Africa, it analyses patterns of subordination, as well as forms of resistance and agency.				
Lernziel	The course offers an introduction to some key concepts from subaltern studies approach to colonial history, the interdisciplinary current of postcolonial studies, and finally from gender studies and feminist theory: subalternity, interlocking structures of domination (intersectionality), resistance and agency. It will do so by exploring the living conditions of culturally marginalized and economically deprived groups in specific historical settings. How did factors such as race and cultural belonging, class, gender and sexuality interplay in the production of inequality? How did people understand their own situation, how did they respond to forms of deprivation in their everyday lives? Did they enter the field of modern politics? The course thus aims, firstly, to stipulate a differentiated view on social inequality, one that takes into account questions of access to economic resources, as well as of recognition and political participation (as proposed for instance by political philosopher Nancy Fraser.) Secondly, it looks at social inequality from a global point of view, which not only allows for intercultural comparisons, but also furthers an understanding of the relevance of colonial and post-colonial entanglements in the history of the modern world.				
851-0125-19L	Fortschritt, Verbesserung und Evolution. Geschichtsphilosophie von Vico bis Spencer	Dr	3 KP	2G	U. Lindner
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung unternimmt einen Durchlauf durch das geschichtsphilosophische Denken von Vico über die schottische Aufklärung, die französische Fortschrittstheorie und den deutschen Idealismus bis hin zum entstehenden Positivismus, Marx und Spencer. Bereitschaft zu eigener Lektüre und rege Mitarbeit werden vorausgesetzt.				
Lernziel	Ziel ist es, mit klassischen Topoi und Argumentationsfiguren des geschichtsphilosophischen Denkens vertraut zu machen und die politischen Konfliktlinien herauszuarbeiten, die dieses Denken durchziehen. Ein Augenmerk wird dabei u.a. auf die Konstruktion von nicht-westlichen Anderen und das Problem des Eurozentrismus gelegt.				
851-0125-20L	Darwin and Anthropology I	Dr	3 KP	1K	U. Lindner
Kurzbeschreibung	The colloquium discusses classical texts of evolution theory and its reception in the social sciences and humanities. It is scheduled for four semesters and addressed primarily to the PhD-students of the SNF-project Imitation-Assimilation-Transformation (www.ia.t.ethz.ch).				
Lernziel	The purpose is to make acquainted with evolutionary and anthropological background knowledge.				
851-0609-03L	Values and Regulation in Environmental Economics	Dr	2 KP	2S	M. Ohndorf, C. Bening-Bach
Kurzbeschreibung	The course gives a structured, interdisciplinary overview on the matter of environmental regulation. The main focus is on the societal preconditions that hamper or foster the existence and the effectiveness of environmental policies. While some deeper understanding of formal environmental economics is provided, the course also covers a diverse set of analyses from many different social sciences.				
Lernziel	Solving environmental problems generally requires the state to setting incentives to reduce the individual or collective activities that are harmful to the environment. Yet, the necessity to regulate as well as the form and the intensity of environmental regulation are quite closely connected to the system of shared values within society. Course participants will learn to independently analyze situations subject to the interplay between environmentally necessary and socially acceptable regulations. To achieve this, the course covers several analytical frameworks developed within different social sciences. The general setup of the course is based on partial self-study of specific concepts combined with a discursive application of learnings within the group.				
Skript	All relevant documents will be provided via the economics e-learning platform of ETH (www.vwl.ethz.ch).				
Literatur	All relevant documents will be provided via the economics e-learning platform of ETH (www.vwl.ethz.ch).				
Voraussetzungen / Besonderes	This is a weekly seminar. 13 participants will be discussing one paper each week which will be prepared and presented by one student. The grade will be based on the presentation of the specific paper which can be chosen in the first meeting. Regular participation is mandatory.				
851-0157-15L	Besser sehen. Aspekte einer Geschichte visueller Wahrnehmung im 20. Jahrhundert	Dr	3 KP	2S	M. Pratschke, M. Stadler
Kurzbeschreibung	Das Seminar diskutiert exemplarische Positionen, Debatten und Problematisierungen visueller Wahrnehmung, um den Transformationen und Verstrickungen des Sehens in Kunst, Wissenschaft und Technik im 20. Jahrhundert auf die Spur zu kommen.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist es, Aspekte einer Sinnesgeschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten. Vom Sehen unter erschwerten Bedingungen in Kriegen, Fabriken und Laboren über die Verflechtungen von Wahrnehmungspsychologie und Theorien der Kunst hin zu Computersimulation und künstlichem Sehen, werden wir unser Augenmerk auf die verschiedenen Zugänge und theoretischen Ansätze zur Problematik des Visuellen und dessen Geschichtlichkeit lenken. Zur Sprache kommen werden sowohl die Sekundärliteratur aus Kunst-, Medien- und Wissenschaftsgeschichte als auch, aus erster Hand, das Quellenmaterial. Auch die ideologischen Aspekte und strategischen Ziele, die mit dem Einsatz des Sehens hier jeweils einhergehen und -gehen, wird es dabei kritisch zu hinterfragen gelten.				
851-0585-24L	Modelle der Globalisierung <i>Die Veranstaltung ist ausgebucht</i>	Dr	2 KP	1V	E. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Verschiedene Modelle wirtschaftlicher, politischer und kultureller Globalisierung stehen im Vordergrund, der internationalen Arbeitsteilung und ihrer wirtschaftlichen und politischen Folgen, auch mit Blick auf den internationalen Terrorismus, Migrationsbewegungen, die globale Finanzkrise u.a. Auswirkungen.				
Lernziel	Erkennen der treibenden Ursachen der Globalisierung, ihrer Formen und Folgen. Vermittlung eines Instrumentariums zur eigenständigen Analyse gegenwärtiger und zukünftiger Entwicklungen.				
Inhalt	Modelle der Globalisierung I. Einleitung und Überblick II. Definitionen und Treiber der Globalisierung: Überblick über grundlegende Entwicklungen, vor allem seit dem 2. Weltkrieg III. Volkswirtschaftliche Theoreme als Grundlage eines Verständnisses (Ricardo, Heckscher-Ohlin, Stolper-Samuelson, Krugman u.a.) IV. Kritiken einer ungezügelter wirtschaftlichen Globalisierung (Banken- und Staatskrisen nach 2008, Rodrik, Rohstoffe und ökologische Debatten u.a.) V. Internationaler Terrorismus: eine Differentialdiagnose zu anderen Formen des Terrorismus - Ursachen, Korrelate, Folgen VI. Szenarien und bedingte Prognosen				
Skript	zahlreiche Materialien werden zur Verfügung gestellt, auch ein Skript-Teil				
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste wird verteilt werden. Der (auch historisch) beste Einstieg in die breite der Themen ist: Held, David et al. 1999. Global Transformations: Politics, Economics and Culture. Stanford: Stanford University Press				

Voraussetzungen / grundlegende zeitgeschichtliche Kenntnisse, ein Interesse an interdisziplinärer makro-vergleichender Analyse
 Besonderes

851-0157-13L	Der wissenschaftliche Experte: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart	Dr	3 KP	2S	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	Wissenschaftliche Experten haben in unserer Gesellschaft einen widersprüchlichen Ruf: als Garanten des gesellschaftlichen Fortschritts gefeiert, als Repräsentanten einer demokratiefeindlichen Technokratie kritisiert, weil sie hinter den Kulissen der staatlichen Institutionen politischen Einfluss ausüben. Im Seminar werden wir diesem Doppelbild historisch und theoretisch auf den Grund gehen.				
Lernziel	Wissenschaftliche Experten haben in unserer Gesellschaft einen widersprüchlichen Ruf: Auf der einen Seite werden sie als Garanten des gesellschaftlichen Fortschritts gefeiert, weil sie neues Wissen generieren und nutzbar machen. Auf der anderen Seite werden sie als Repräsentanten einer demokratiefeindlichen Technokratie kritisiert, weil sie hinter den Kulissen der staatlichen Institutionen politischen Einfluss ausüben. Im Seminar werden wir diesem Doppelbild historisch und theoretisch auf den Grund gehen.				
851-0157-14L	Traditions of Philosophy of Science: French and the Analytic Traditions	Dr	3 KP	2S	O. Nasim
Kurzbeschreibung	The course will examine the contributions of some of the most prominent French philosophers of science, such as Pierre Duhem, Henri Bergson, Gaston Bachelard, Georges Canguilhem, and Michael Foucault.				
Lernziel	The course will examine the contributions of some of the most prominent French philosophers of science, such as Pierre Duhem, Henri Bergson, Gaston Bachelard, Georges Canguilhem, and Michael Foucault. Not only will each be examined on their own terms, and within a tradition of French thinking about science, we will attempt also to relate this tradition to that of the Logical Empiricist one, especially in relation to the thought of Hans Reichenbach, Rudolf Carnap, and Bertrand Russell. In relating these two apparently distinct traditions we hope to reveal what notion of "science" each operated with, and what each thought the role of philosophy to have been in relation to their notion of science. Due to the nature of our interest, the student ought to be prepared to do serious reading for each class.				
851-0157-16L	Politik und Wissenschaft des Traumas im Israel-Palästina-Konflikt, 1948 bis heute	Dr	2 KP	1V	J. Brunner-Zahavi
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar werden wissenschaftliche Veröffentlichungen von israelischen und palästinensischen Psychologen und Psychiatern gelesen, die von den psychischen Folgen des israelisch-palästinensischen Konflikts handeln.				
Lernziel	Das Seminar setzt sich zum Ziel einen Überblick über die historischen Entwicklungen und die aktuellen Formen der psychologischen und psychiatrischen Diskurse zum israelisch-palästinensischen Konflikt zu geben. Studierende sollen auch eine Einführung in die Zusammenhänge und Spannungen zwischen Fachdiskursen zur Seele und politischen Positionen und Kontexten erhalten.				
Inhalt	In den Fachdiskursen der Psychiater und Psychologen erscheint der Israel-Palästina-Konflikt als Ort permanenter individueller und kollektiver Traumatisierung. In dieser Veranstaltung werden die Methoden und Strukturen, die Logik und Rhetorik dieser Traumadiskurse sowie ihre politischen Ursprünge, Kontexte, Inhalte und Funktionen kritisch untersucht. Obwohl diese Diskurse Anspruch auf wissenschaftliche Objektivität erheben, implizieren sie immer auch politische Werte und Ziele, denn psychologische und psychiatrische Diskurse, die die seelischen Folgen eines andauernden politischen Konflikts behandeln, stehen auch unter den Bedingungen dieses Konflikts.				
Skript	Das Seminarprogramm und die Kursmaterialien werden zu Beginn des Semesters auf www.wiss.ethz.ch zugänglich gemacht.				
851-0157-17L	Wissenschaft und Globalisierung	Dr	3 KP	2S	M. Hagner
Kurzbeschreibung	Wenn lange Zeit behauptet wurde, moderne Wissenschaft sei ausschliesslich eine europäische Erfindung, wird neuerdings gefragt, welche Entwicklung die Wissenschaften in anderen Kulturen gespielt und in welchen Austausch- oder Abgrenzungsprozessen sie sich zur westlichen Wissenschaft bewegt haben.				
Lernziel	Lange Zeit ging man selbstverständlich davon aus, dass es sich bei der Wissenschaft ausschliesslich um eine europäische Erfindung handelt, doch in jüngerer Zeit gibt es vermehrt Tendenzen, die eurozentrische Sicht auf Wissenschaft aufzugeben und zu fragen, welche Entwicklung die Wissenschaften in anderen Kulturen gespielt und in welchen Austausch- oder Abgrenzungsprozessen sie sich zur westlichen Wissenschaft bewegt haben. Die entscheidende - und bislang nicht beantwortete - Frage hierbei lautet, wie eine globalisierte Sicht auf die Wissenschaften aussehen könnte. Was bedeutet das für unser Verständnis von wissenschaftlichem Fortschritt oder wissenschaftlichen Revolutionen? Aber auch umgekehrt ist zu fragen, in welcher Weise die Wissenschaften zur Globalisierung beigetragen haben. Es ist Ziel der Veranstaltung, die verschiedenen Problemlagen des Verhältnisses von Wissenschaft und Globalisierung kennenzulernen.				
851-0735-07L	Workshop and Lecture Series on Technology: Policy, Law and Economics	Dr	2 KP	2S	S. Bechtold, A. Heinemann, G. Hertig
Kurzbeschreibung	This workshop and lecture series is a joint project by the ETH Zurich and the University of Zurich. It provides an overview of current interdisciplinary research on technology policy. Computer science, economics, management, and legal scholars give a lecture and/or present their current research. All speakers are internationally well-known experts from Europe and the U.S.				
Lernziel	After the workshop and lecture series, participants should be acquainted with interdisciplinary approaches towards technology policy research. They should also have an overview of current topics of international research in this area.				
Inhalt	The workshop and lecture series presents a mix of speakers who represent the wide range of current computer science and social science research methods applied to technology policy issues. In particular, theoretical models, empirical and experimental research as well as legal research methods are represented. Topics covered may include privacy, competition, network neutrality, intellectual property, electronic voting, and similar issues.				
Skript	Papers discussed in the workshop and lecture series are posted in advance on the course web page.				
851-0585-25L	Umwelt und Zahlungsbereitschaftsanalyse	Dr	2 KP	1V	U. Liebe
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung hat theoretische Grundlagen und verschiedene umfragebasierte Methoden der Zahlungsbereitschaftsanalyse zum Gegenstand (z.B. Kontingente Bewertung, Choice-Experiment, Lebenszufriedenheitsansatz). Mit ihr soll ermittelt werden, welchen Nutzen (kollektive) Umweltgüter wie gesunde Wälder stiften und in welchem Umfang eine Bereitstellung dieser Güter gesellschaftlich sinnvoll ist.				
Lernziel	Es sollen theoretische und methodische Grundlagen der Zahlungsbereitschaftsanalyse zur Bewertung von (kollektiven) Umweltgütern vermittelt und unterschiedliche Bewertungsmethoden kritisch evaluiert werden. Zudem lernen Studierende verschiedene theoretische Zugänge (z.B. einstellungs- und normbezogene Ansätze) zur Erklärung individueller Zahlungsbereitschaften kennen.				
Literatur	Freeman III, A. Myrick, 2003: The measurement of environmental and resource values. Theory and methods. 2. Auflage. Washington DC: Resources for the Future. Liebe, Ulf, 2007: Zahlungsbereitschaft für kollektive Umweltgüter. Soziologische und ökonomische Analysen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.				
851-0551-01L	Katastrophen und Versicherungen	Dr	2 KP	2S	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht den Wandel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften und fragt nach der Interdependenz zwischen den soziotechnischen Voraussetzungen und der versicherungstechnischen Behandlung von Unfällen und Katastrophen im späten 19. und im 20. Jahrhundert.				
Lernziel	Der Kurs soll - am Beispiel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften - zu einem theoretisch und empirisch gestützten Verstehen historischen Wandels führen.				

Inhalt	Das Seminar untersucht den Wandel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften und fragt nach der Interdependenz zwischen den soziotechnischen Voraussetzungen und der versicherungstechnischen Behandlung von Unfällen und Katastrophen im späten 19. und im 20. Jahrhundert. Erdbeben, Stadtbrände, Industrialisierungseffekte und Terroranschläge haben ein komplexes, gleichzeitig lokal und global agierendes System von Erst- und Rückversicherungsgesellschaften entstehen lassen, das von der Verfügbarkeit juristischen und mathematischen Wissens ebenso abhängig war wie von branchenspezifischen Modellen der Risikoabschätzung und der Kapitalbewirtschaftung.			
Skript	Das Seminarprogramm und die Kursmaterialien werden zu Beginn des Semesters auf www.tg.ethz.ch zugänglich gemacht.			
851-0585-20L	Analyse sozialer Netzwerke - die strukturelle Perspektive, Konzepte, Methoden, Anwendungen <i>Die Veranstaltung findet infolge Krankheit nicht statt</i>	Dr	2 KP	1V
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt anhand ausgewählter empirischer Studien Konzepte und Methoden der Analyse sozialer Netzwerke.			
Lernziel	Nach dieser Vorlesung werden die Studierenden (1) einen Überblick über die Anwendungsbereiche der sozialen Netzwerkanalyse besitzen und (2) die Problem der Umsetzung mikro- und makrosoziologischer Fragestellungen in Netzwerkkonzepte kennen.			
Inhalt	Die theoretische und empirische Untersuchung sozialer Strukturen mit Hilfe der Netzwerkanalyse hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Konzentrierte sich dieser Ansatz früher vorwiegend auf mikrosoziale Bereiche, z.B. die Cliquesstruktur von Kleingruppen, so werden seine zentralen theoretischen Konzepte heute auf eine Fülle sozialwissenschaftlicher Fragestellungen angewendet, z.B. Entscheidungsprozesse von kommunalen und nationalen Eliten, Unternehmensverflechtungen oder soziales Kapital und soziale Ungleichheit. Nach einem Überblick über die Entwicklung der Netzwerkanalyse in Soziologie, Sozialpsychologie und Anthropologie sollen anhand mikro- und makro-sozialwissenschaftlicher Studien die grundlegenden Konzepte und Methoden der Analyse sozialer Netzwerke, z.B. Zentralität, Teilgruppen, Rollen und Positionen, vorgestellt werden.			
Literatur	Dorothea Jansen: (2003): Einführung in die Netzwerkanalyse. Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele. Opladen: Leske + Budrich. 2. erweiterte Auflage. Mark Trappmann, Hans J. Hummell, Wolfgang Sodeur (2005): Strukturanalyse sozialer Netzwerke. Konzepte, Modelle, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Stanley Wasserman und Katherine Faust (1994): Social Network Analysis. Methods and Applications. Cambridge: Cambridge University Press.			
851-0585-26L	Competitive Decision Making and Negotiation Analysis	Dr	4 KP	3V R. O. Murphy
Kurzbeschreibung	Thompson, Leigh- The Mind and Heart of the Negotiator, Prentice-Hall. Raiffa, Howard- Negotiation Analysis: The Science and Art of Collaborative Decision Making, Belknap Press.			
Lernziel	The course is designed to give students knowledge and experience regarding competitive decision making. Insights from decision analysis, game theory, and cognitive psychology will be applied to a variety of settings where outcomes depend on the interactions of interdependent agents.			
851-0125-21L	Wer ist verantwortlich?	Dr	3 KP	2G L. Wingert
Kurzbeschreibung	Verantwortung ist ein Schlüsselbegriff in der Ethik und in der westlichen Alltagsmoral. Oft wird die Verantwortung des Einzelnen sehr betont. Andererseits wird immer wieder auf die Grenzen der individuellen Verantwortung hingewiesen (z.B. für einen Börsencrash, für das Abschmelzen der Polkappen, für ungerechte Verhältnisse). Für was ist der Einzelne, für was sind wir zusammen verantwortlich?			
Lernziel	1. Es soll geklärt werden, was es heisst, dass jemand für sein Handeln, für die Folgen seines Tuns und für gesellschaftliche Verhältnisse verantwortlich ist. 2. In der Sozialphilosophie gibt es die Auffassung, dass nur individuelle Personen und nicht Firmen oder Institutionen oder Staaten Verantwortung tragen können. Die Studenten sollen die Stärken und Schwächen dieser Auffassung des methodologischen Individualismus einschätzen können. 3. Es sollen unterschiedliche ethische (normative) Antworten auf die Frage geprüft werden: Was heisst kollektive und individuelle Verantwortung in Wirtschaftsunternehmen, als Wissenschaftler und als politischer Bürger?			
Literatur	Literatur zur Vorbereitung -- Hans Lenk, Über Verantwortungsbegriffe und das Verantwortungsproblem in der Technik, in: H. Lenk/Günther Ropohl (Hg.), Technik und Ethik, 2. erw. Aufl. Stuttgart: Reclam 1993, S. 112-148. -- J.R. Lucas, Shared and Collective Responsibility, in: ders., Responsibility, Oxford 1993, S. 75-85. -- Dennis F. Thompson, Restoring Responsibility. Ethics in Government, Business and Healthcare, Cambridge: University Press 2005, <Introduction: The Need for Institutional Responsibility>, ch. 1 <The Problem of Many Hands>, S. 11-31.			
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungspunkte können unter anderem durch Essays zu vorgegebenen oder zu frei gewählten, abgesprochenen Themen erworben werden. Studierende des Master Studienganges <Geschichte und Philosophie des Wissens> können die folgenden Lerneinheiten buchen: Seminararbeit, vertiefende Seminararbeit, Lektüreessay.			
851-0125-22L	Was ist vernünftig? Was sind Gründe?	Dr	3 KP	2S L. Wingert
Kurzbeschreibung	Wir appellieren oft an sie. Wir loben sie. Die Wissenschaft im Unterschied zur Politik und Religion gilt als die Heimat für sie: die Vernunft. Aber was ist mit <der Vernunft> eigentlich gemeint? Nur eine Sache? Gilt: vernünftig = klug, Vernunft = Wissenschaftlichkeit? Man kommt bei diesen Fragen weiter, wenn man beachtet, dass Vernunft zumindest auch den Sinn für Gründe einschliesst.			
Lernziel	1. Praktische Vernunft hat es mit einsichtigen Antworten auf die Frage zu tun, was getan werden soll. Theoretische Vernunft hat es damit zu tun, was gedacht werden soll. Es sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen praktischer und theoretischer Vernunft ermittelt werden 2. Der britische Philosoph David Hume (1711-1776) behauptete, die Vernunft sei der Sklave der Leidenschaften; das Vernünftige stehe letztlich im Dienst unserer unbefragten Interessen. Man wird mit dem Für und Wider dieser These vertraut gemacht. Auch werden damit verbundene Thesen über die Relativität des Vernünftigen diskutiert werden. 3. Die Texte machen bekannt mit klassischen und zeitgenössischen Debatten in der philosophischen Erkenntnistheorie, Handlungstheorie und Ethik.			

- Literatur --Robert Brandom, Objektivität und die normative Feinstruktur der Rationalität, in: R. Brandom, Begründen und Begreifen. Eine Einführung in den Inferentialismus, Frankfurt/M. 2001.
- Stefan Gosepath, Aufgeklärtes Eigeninteresse. Eine Theorie theoretischer und praktischer Rationalität, Frankfurt/M. 1992, Kap.I. Eine begriffliche Landkarte.
- Jürgen Habermas, Vom pragmatischen, ethischen und moralischen Gebrauch der Vernunft, in: ders. Philosophische Texte Band 3, Frankfurt/M. 2009.
- Thomas S. Kuhn, Objektivität, Werturteil und Theorienwahl, in: Th. S. Kuhn, Die Entstehung des Neuen, Frankfurt/M. 1977.
- Charles Larmore, Vernunft und Subjektivität, Berlin 2011, 1. Vorlesung.

--Hilary Putnam, Der Einfluß der Wissenschaften auf moderne Rationalitätsauffassungen, in: H. Putnam, Vernunft, Wahrheit und Geschichte, Frankfurt/M. 1982.

Voraussetzungen / Besonderes Leistungspunkte können unter anderem durch Essays zu vorgegebenen oder zu frei gewählten, abgesprochenen Themen erworben werden.

Studenten des Masterstudienganges <Geschichte und Philosophie des Wissens> können folgende Lerneinheiten buchen:

Seminar, Seminararbeit, vertiefende Seminararbeit, Lektüreessay.

851-0626-02L	PhD Colloquium in Development Economics ■	Dr	1 KP	1K	I. Günther
Kurzbeschreibung	PhD students interested in empirical development economics will present their ongoing work, with a particular focus on the methods (to be used and challenges faced. Participants are expected to read the drafts/papers/presentations beforehand and give constructive feedback to the PhD student presenting.				
Lernziel	PhD students learn how to present and discuss their own research questions, methods, results and problems. PhD students get familiar with the challenges of empirical research in developing countries.				
Voraussetzungen / Besonderes	The colloquium will take place about 8 times per semester. The schedule will be arranged together with the PhD students at the beginning of the semester.				
851-0121-24L	Klimagerechtigkeit aus philosophischer Sicht	Dr	3 KP	2S	N. Mazouz
Kurzbeschreibung	Klimagerechtigkeit ist ein neues Thema, das in vielen Disziplinen bearbeitet wird. In diesem Seminar soll ein Überblick über philosophische Auseinandersetzungen mit Fragen der Nachhaltigkeit und der menschengemachten Veränderung des Klimas gegeben werden.				
Lernziel	Studierende lernen philosophische Überlegungen zum Thema Klima und Gerechtigkeit kennen; sie können Überlegungen selber vollziehen und lernen, philosophische Texte zu diesem Thema zu lesen und zu interpretieren.				
Inhalt	Wichtige mit dem menschengemachten Klimawandel zusammenhängende Probleme werden in den Naturwissenschaften, den Politik- und Sozialwissenschaften und in der Ökonomik verhandelt. Es gibt aber auch grundlegende ethische und begriffliche Probleme, die in der Philosophie bearbeitet werden. Dazu gehören zum Beispiel Fragen nach der Verteilung von Risiken und Vorteilen, Fragen danach, was gegenwärtige den zukünftigen Generationen schulden, ob und gegebenenfalls wie historische Anrechte zählen dürfen, wie natürliche Güter zu werten ist, und ob man natürliche Güter durch technisch hergestellte substituieren darf.				
851-0157-00L	Gehirn und Geist	Dr	3 KP	2V	M. Hagner
Kurzbeschreibung	Das Verhältnis von Gehirn und Geist ist immer wieder neu bestimmt worden. In der Vorlesung wird es darum gehen, die wissenschaftlichen und philosophischen Aspekte dieser 2500jährigen Geschichte in ihrem Verhältnis zu kulturellen und sozialen Prozessen nachzuzeichnen. Der Fokus wird auf den modernen Neurowissenschaften liegen, aber es werden auch Werke der Kunst und Literatur einbezogen.				
Lernziel	Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, grundlegende Entwicklungen in der wissenschaftlichen und philosophischen Beschäftigung mit dem Leib-Seele-Verhältnis kennenzulernen. Es sollte auch deutlich werden, dass einige der wichtigsten und drängendsten Fragen der heutigen Neurowissenschaften bereits eine lange Geschichte haben.				
Inhalt	Von dem Philosophen Demokrit berichtet die Legende, daß er Tiere seziiert habe, um den Sitz der Seele im Gehirn zu suchen. Heutige Neurowissenschaftler benutzen bildgebende Verfahren wie funktionelle Magnet-Resonanz-Tomographie, um spezifische kognitive und emotionale Qualitäten im Gehirn zu lokalisieren. Zwischen diesen beiden Daten liegt eine 2500jährige Geschichte, in der das Verhältnis von Gehirn und Geist immer wieder neu bestimmt worden ist. Beginnend mit antiken und mittelalterlichen Lehren, werde ich das Schwergewicht auf die moderne Hirnforschung seit dem 19. Jahrhundert legen. Dabei werden entscheidende Themen der Neurowissenschaften wie Lokalisationstheorie, Neuronenlehre, Reflexlehre, Theorien der Emotionen, Neurokybernetik und die Bedeutung der Hirnbilder zur Sprache kommen. Gleichzeitig werden aber auch Werke der Kunst und Literatur (z. B. Science Fiction-Romane, Filme, Gemälde, Fotografie usw.) einbezogen.				
	<i>Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich</i>				
851-0144-09L	Kolloquium zur Philosophie des Pragmatismus	W	1 KP	1K	D. Schoeller Reisch
Kurzbeschreibung	In Deweys Werk wird ein tradiertes Logik-Verständnis verändert und erweitert. Der Kontinuumsgedanke, der im Mittelpunkt seines Denkens steht, führt uns in ein zentrales Anliegen pragmatistischer Philosophie ein. Dieses Motiv, das Dualismen wie Körper und Geist, Subjekt und Objekt, Verstand-Gefühl etc. unterwandert, steht in diesem Semester auch an hand von anderen pragm. Denker zur Diskussion.				
Lernziel	Das Ziel ist, anhand von Dewey eine Einführung in die Anliegen pragmatistischer Philosophie zu erhalten. Wir wollen nachvollziehen, welche Art von Kritik dieses Denken an tradierten Verständnisweise von Logik und Erfahrung entfaltet. Diese Philosophie führt u.a. zu einer Wertschätzung alltäglicher Erfahrung in äusserst durchdachter Weise. Dewey geht bis in die Antike zurück, um Wurzeln philosophischer Vorurteile zu detektieren und dabei andere Möglichkeiten und auch Methoden des Denkens zu eröffnen. Dabei wird konkrete Erfahrung zum Bezugspunkt, an dem sich philosophisches Denken immer auch zu orientieren hat. Der Nachvollzug von Perspektiven steht im Mittelpunkt, die ein neues Verständnis von Denken, Logik und Erfahrung anzeigen.				
Inhalt	(Siehe Lernziel)				
Literatur	John Dewey, Logic - The Theory of Inquiry. John Dewey, How Are We to Think. Charles Peirce, How to Make Our Ideas Clear. Eugene Gendlin - Thinking beyond Patterns.				
851-0517-03L	Experiments on Resource Allocation in Zero-Sum and Mixed-Motive Games	W	2 KP	1V	R. Suleiman
	<i>Die Veranstaltung ist ausgebucht.</i>				
Kurzbeschreibung	Taking a behavioral game-theoretic approach, the workshop reviews recent experimental studies on competition, cooperation and altruism. Specifically, I shall present and discuss results from experiments on the Ultimatum, Dictator and Public Goods games, in addition to a novel, "Do-Gooder" game, designed to study altruistic behavior.				
Lernziel	Taking a behavioral game-theoretic approach, the workshop will present and discuss selected contemporary research on competitive, cooperative and altruistic behavior.				

Inhalt Abstract: The workshop will present and discuss results from experiments on the Ultimatum, Dictator and Public Goods games, in addition to a novel, "Do-Goooder" game, designed to study altruistic behavior.
 Objectives: Taking a behavioral game-theoretic approach, the workshop will present and discuss selected contemporary research on competitive, cooperative and altruistic behavior.
 Content: The workshop consists of six meetings. The topics discussed in the six meetings are summarized as following:
 1. Ultimatum bargaining: A review.
 2. Distributive and procedural justice in ultimatum and dictator games: effects of ex-ante and ex-post "voice".
 3. Altruistic behavior - results from the Dictator and "Do-Goooder" games.
 4. Public Goods - A review
 5. Cooperation with and without punishment: a cross-societal perspective.
 6. From decentralized to centralized social control: On the emergence of Leviathan.
 Special lecture on December 12th, 17h-20h: "Occupation of the Palestinian Soul": On Israeli Policies of Exclusion and Control (In addition the movie "The Time That Remains" by Elia Suleiman will be showed)

Doktorat Departement Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Informatik

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehangebot Doktorat und Postdoktorat

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0912-00L	Experimental Computer Systems	Dr	2 KP	2S	T. Gross
Kurzbeschreibung	This graduate seminar provides doctoral students in computer science a chance to discuss their research. Enrollement requires permission of the instructor. Credit units are granted only to active participants.				
Lernziel	Learn how to formulate a research project, how to conduct research and how to improve presentation skills in an academic setting.				
Inhalt	The seminar will explore different topics from a research perspective. The seminar is open to assistants of the Department of Computer Science (Informatik), Computer Systems Institute. Others should contact the instructor.				
Skript	Supporting material will be distributed during the seminar.				
Voraussetzungen / Besonderes	Credit will be given only to those who present a paper/project. No credit for "attendance".				
252-0915-00L	Distributed Information Systems ■	Dr	2 KP	2S	G. Alonso, D. Kossmann
Kurzbeschreibung	Es werden aktuelle Themen im Bereich Verteilte Informations-Systeme besprochen.				
252-0923-00L	OMS Case Study I	Dr	2 KP	2S	M. Norrie
Kurzbeschreibung	This doctoral seminar consists of a series of talks and discussions covering the history and foundations of OMS, related work and on-going OMS developments and applications.				
252-0929-00L	Mobile Information and Communication Systems ■	Dr	2 KP	2S	G. Alonso, D. Kossmann, F. Mattern
Kurzbeschreibung	Es werden aktuelle Themen im Bereich Mobile Informations- und Kommunikations-Systeme besprochen.				
252-0932-00L	Seminar on Cryptography	Dr	2 KP	1S	U. Maurer, M. Hirt
Kurzbeschreibung	Es werden aktuelle Themen im Fachbereich Kryptographie besprochen.				
252-0933-00L	Algorithms and Complexity (HS)	Dr	1 KP	1S	J. Hromkovic, P. Widmayer
Kurzbeschreibung	The seminar treats selected problems of current interest in the area of algorithms and complexity.				
Lernziel	Develop an understanding of selected problems of current interest in the area of algorithms and complexity.				
Inhalt	This seminar treats selected problems of current interest in the area of algorithms and complexity.				
Skript	None				
Literatur	Research papers, to be chosen in the seminar.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic understanding of algorithms and complexity.				
252-0935-00L	Reading Seminar ■	Dr	2 KP	2S	U. Wagner
Kurzbeschreibung	Presentations of important papers in the area of Discrete Mathematics and Theoretical Computer Science by PhD students				
252-0945-00L	Doctoral Seminar Machine Learning	Dr	2 KP	2S	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	An essential aspect of any research project is dissemination of the findings arising from the study. Here we focus on oral communication, which includes: appropriate selection of material, preparation of the visual aids (slides and/or posters), and presentation skills.				
Lernziel	The seminar participants should learn how to prepare and deliver scientific talks as well as to deal with technical questions. Participants are also expected to actively contribute to discussions during presentations by others, thus learning and practicing critical thinking skills.				
Voraussetzungen / Besonderes	This doctoral seminar of the Machine Learning Laboratory of ETH is intended for PhD students who work on a machine learning project, i.e., for the PhD students of the ML lab.				
252-4202-00L	Seminar in Theoretical Computer Science	Dr	2 KP	2S	A. Steger, B. Gärtner, M. Hoffmann, J. Lengler, U. Wagner
Kurzbeschreibung	Präsentation wichtiger und aktueller Arbeiten aus der theoretischen Informatik, sowie eigener Ergebnisse von Diplomanden und Doktoranden.				
Lernziel	Das Lernziel ist, Studierende an die aktuelle Forschung heranzuführen und sie in die Lage zu versetzen, wissenschaftliche Arbeiten zu lesen, zu verstehen, und zu präsentieren.				
252-0407-00L	Cryptography	Dr	7 KP	3V+2U+1A	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Cryptographic thinking: reductions, simulation-based security, composition, security proofs. The discussed primitives include cryptographic functions (one-way and hash functions), pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, key agreement protocols, and digital signature schemes. Selected cryptanalytic techniques.				
Lernziel	The goals are: (1) understand the basic theoretical concepts and scientific thinking in cryptography; (2) understand and apply some core cryptographic techniques and security proof methods; (3) be prepared and motivated to access the scientific literature and attend specialized courses in cryptography.				
Inhalt	See course description.				
Skript	yes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Familiarity with the basic cryptographic concepts as treated for example in the course "Information Security" is required but can in principle also be acquired in parallel to attending the course.				
252-1425-00L	Computational Geometry	W	7 KP	3V+2U+1A	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses fundamental geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, low-dimensional linear programming, Davenport-Schinzel sequences, motion planning, pseudotriangulations...				
Skript	Lecture notes covering the material of the course will be made available.				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 3rd ed., 2008. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.				

Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: The course assumes basic knowledge in algorithms, data structures, and discrete mathematics, as supplied in the Vordiplomstudium. Outlook: Once per year there is a seminar "Computational Geometry and Graph Drawing" complementing this course. It is possible to attend the seminar in parallel to the lecture. There are ample possibilities for Semester-, Diplom- and Master Theses in the area.				
263-3503-00L	Advanced Topics in Cyber-Physical Systems	W	2 KP	2S	J. Stankovic
Lernziel	CPS is application driven. One objective is to learn the current state of art in two CPS application domains. CPS is multi-disciplinary with the need for new underlying principles. Another objective is to learn details regarding several necessary principles required for future CPS. A third objective is improving critical reading, presentation, and research skills.				
Inhalt	As computers and communication bandwidth become ever-faster and ever-cheaper, computing and communication capabilities will be embedded in all types of objects and structures in the physical environment. Applications with enormous societal impact and economic benefit will be created by harnessing these capabilities in time and across space. We refer to systems that bridge the cyber-world of computing and communications with the physical world as cyber-physical systems (CPS). This seminar covers important papers from the research literature on CPS. Two application domains are emphasized: home health care, and saving energy in residential and commercial buildings. Several key cross-cutting principles, independent of the application domain, are also covered, including run time validation, anomaly detection, and the role of control theory.				
Voraussetzungen / Besonderes	Graduate standing and a course in computer networking. Knowledge of sensors and wireless communications is also helpful, but not required.				
263-4203-00L	Computational Geometry and Graph Drawing	W	2 KP	2S	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	This seminar is held once a year and complements the courses Computational Geometry, Discrete Geometry, and Graph Drawing. Students of the seminar will present original research papers, some classic and some of them very recent. The seminar is a good preparation for a master, diploma, or semester thesis in the area.				
Lernziel	Each student is expected to read, understand, and elaborate on a selected research paper. To this end, (s)he should give a 45-min. presentation about the paper. The process includes				
	<ul style="list-style-type: none"> * getting an overview of the related literature; * understanding and working out the background/motivation: why and where are the questions addressed relevant? * understanding the contents of the paper in all details; * selecting parts suitable for the presentation; * presenting the selected parts in such a way that an audience with some basic background in geometry and graph theory can easily understand and appreciate it. 				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend the seminar, some basic knowledge in (discrete and computational) geometry and graphs and algorithms is required. Thus, previous participation in some of the courses "Graphs and Algorithms", "Computational Geometry", "Discrete Geometry", "Graph Drawing", or similar courses is strongly encouraged. It is also possible to take this seminar in parallel to the lecture "Computational Geometry".				
<i>Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich</i>					

Doktorat Departement Informatik - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

► Lehrangebot Doktorat und Postdoktorat

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0225-00L	Lineare Systemtheorie	W	6 KP	4G	J. Lygeros
Kurzbeschreibung	The class is intended to provide a comprehensive overview of the theory of linear dynamical systems, their use in control, filtering, and estimation and their applications to areas ranging from avionics to systems biology.				
Lernziel	By the end of the class students should be comfortable with the fundamental results in linear system theory and the mathematical tools used to derive them.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Rings, fields and linear spaces, normed linear spaces and inner product spaces. - Ordinary differential equations, existence and uniqueness of solutions. - Continuous and discrete time, time varying linear systems. Time invariant systems treated as a special case. - Controllability and observability, canonical forms, Kalman decomposition. Time invariant systems treated as a special case. - Stability and stabilization, observers, state and output feedback, separation principle. - Realization theory. 				
Skript	F.M. Callier and C.A. Desoer, "Linear System Theory", Springer-Verlag, 1991.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Control systems (227-0216-00 or equivalent) and sufficient mathematical maturity.				
227-0389-00L	Advanced Topics in Magnetic Resonance Imaging	W	0 KP	1V	K. P. Prüssmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung richtet sich an Masterstudierende und Doktorierende mit vertieftem Interesse an biomedizinischer Bildgebung. Sie behandelt fortgeschrittene Aspekte der Magnetresonanzbildgebung in zweijährigem Turnus, darunter die Elektrodynamik der Signaldetektion und des Signalrauschens, Bildrekonstruktion, Radiofrequenzpulse, Pulsschemata, sowie fortgeschrittene Kontrastmechanismen.				
227-0417-00L	Information Theory I	W	6 KP	4G	A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	This course covers the basic concepts of information theory and of communication theory. Topics covered include the entropy rate of a source, mutual information, typical sequences, the asymptotic equi-partition property, Huffman coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, and feedback capacity.				
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems				
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity				
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)				
227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	An introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, least squares and recursive least squares, LMMSE estimation and filtering, filter banks, pseudo inverse and singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, factor graphs and message passing algorithms, Kalman filtering and related topics.				
Lernziel	The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.				
Inhalt	Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters. Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods. Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.				
Skript	Lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: course "Discrete-Time and Statistical Signal Processing" (5. Sem.) or a similar course from another university.				
227-0487-00L	Multimedia Networks and their Applications	W	6 KP	4G	H.-W. Barz
Kurzbeschreibung	"Multimedia Networks (...)" teaches: <ul style="list-style-type: none"> - the basics of typical standard multimedia applications-requirements plus coding methods for audio and video; - specifically required standard network protocols; - the interrelationship between the application and the network which is critical for high quality applications; - and provides insight into existing solutions in the commercial market place. 				
Lernziel	The course allows students to support or design networks which run effectively multimedia applications. Developers for multimedia applications will understand the influences of the network and means to adapt to them by existing methods. Students will understand the market drivers and the directions for further development.				
Inhalt	Lecture Topics: <ol style="list-style-type: none"> 1. Types of Multimedia Networks and their "standard organizations" 2. Characteristics & Requirements (User, Commercial) 3. Audio & Image & Video Coding and Transmission (JPEG, H.261-4, MPEG, Others, Error Resilience, Transcoder) 4. Underlying network functions (QoS/RSVP, Multicast, RTP/RTCP, SDP, SAP, NTP, Caching, RTSP/HTTP Live) 5. Synchronization & adaptation (Jitter, Packet Loss, Playout, Congestion Control, Delay, SMIL) 6. SIP (Basics, PSTN Interconnect, Conferencing, General Telephony Elements incl. Dialplan, Emergency, Presence Design) 7. Other standard multimedia protocols (H.323 family, H.248/Megaco-family, T.120, IMS) 8. Home Networks (Zeroconfig, UPnP, DLNA, HGI) 8. IPTV (Overview, Retransmission, Channel Switching, Service Discovery & Description, Remote Management, Content Guide, Content Download, Headend) 9. Special application solutions <p>The corresponding exercises will cover</p> <ul style="list-style-type: none"> - Working through examples - Use of simulation tools - Some programming - Working through literature and present results - Some configuration of a VoIP Tool 				

Skript	The slides of the lectures will be ongoing available.				
Literatur	Some research articles or standard will be assigned to certain exercises as mandatory reading. A literature list will be available during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: Communication Networks or equivalent. Intended audience: master's level and doctoral students.				
	Examinations: Take place in February.				
227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	W	2 KP	2S	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.				
227-0689-00L	System Identification	W	4 KP	2V+1U	R. Smith, H. Köppl
Kurzbeschreibung	Theory and techniques for the identification of dynamic models (in transfer function or state-space form) from experimentally obtained system input-output data.				
Lernziel	To provide a series of practical techniques for the development of dynamical models from experimental data, with the emphasis being on the development of models suitable for feedback control design purposes. To provide sufficient theory to enable the practitioner to understand the trade-offs between model accuracy, data quality and data quantity.				
Inhalt	Introduction to modeling: Black-box and grey-box models; Parametric and non-parametric models; ARX, ARMAX (etc.) models. Predictive, open-loop, black-box identification methods. Time and frequency domain methods. Subspace identification methods. Optimal experimental design, Cramer-Rao bounds, input signal design. Parametric identification methods. On-line and batch approaches. Closed-loop identification strategies. Trade-off between controller performance and information available for identification. Autotuners. Model validation in classical and robust control frameworks. Set based modeling. Iterative identification and design approaches.				
Skript	Students can volunteer scribing notes of one lecture in LaTeX and will get credits for it.				
Literatur	"System Identification; Theory for the User" Lennart Ljung, Prentice Hall (2nd Ed), 1999. "Dynamic system identification: Experimental design and data analysis", GC Goodwin and RL Payne, Academic Press, 1977.				
Voraussetzungen / Besonderes	Control systems (227-0216-00L) or equivalent.				
227-0975-00L	Optical Imaging - Basic Principles and Biomedical Applications	W	2 KP	2G	J. Ripoll Lorenzo
Kurzbeschreibung	During these lectures both the basic principles of light propagation in tissues and the advanced applications of light in tomography will be presented. In order to understand the main principles behind 3D imaging of fluorophore concentration, the basic steps from the derivation of the diffusion equation, its relation with the spatial resolution, to solving an Inverse problem will be covered.				
Lernziel	Students understand the basic principles of light propagation in tissues and get an insight into advanced applications of light in tomography.				
Inhalt	Covered subjects: (*) 1) Absorption, Scattering and Light Emission: The statistical description of optical properties of tissues 2) The Radiative Transfer Equation 3) The Diffusion approximation and the Diffusion equation 4) Boundary Conditions and Solving the Diffusion Approximation 5) Spatial Resolution of Diffuse Light and its relation to the Inverse Problem 6) Inverse Methods: Numerical Solvers and The Born Approximation in Fluorescence Molecular Tomography. 7) Hybrid approaches and their benefits (*) Each step will be complemented with applications ranging from detection and characterization of tissues to the effect of scattering in microscopy, to planar imaging and tomography.				
227-1020-00L	Sensorless Control of AC Drives	W	2 KP	2G	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course deals with the control of electric motors fed by frequency converters without using a speed or position sensor.				
Lernziel	The course objective is to learn to use state-of-the-art models, control methods and estimation methods developed for the motion-sensorless control of AC drives.				
Inhalt	The course deals with the control of electric motors fed by frequency converters without using a speed or position sensor. Dynamic models are developed both for permanent-magnet synchronous motors and for induction motors. The principles of field orientation as well as methods for torque and speed control are presented. The sensorless operation is made possible by estimating the rotor flux by means of a model-based observer or a signal injection method. The implementation of the methods in a simulation model is an essential part of the course. This course is a block course: Day 1: Speed control and torque control; dynamic modeling of permanent-magnet synchronous motors Day 2: Vector control and direct torque control; current control Day 3: Model-based position estimation methods and signal injection methods for permanent-magnet synchronous motors Day 4: Sensorless control of induction motors				
252-0407-00L	Cryptography	W	7 KP	3V+2U+1A	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Cryptographic thinking: reductions, simulation-based security, composition, security proofs. The discussed primitives include cryptographic functions (one-way and hash functions), pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, key agreement protocols, and digital signature schemes. Selected cryptanalytic techniques.				

Lernziel	The goals are: (1) understand the basic theoretical concepts and scientific thinking in cryptography; (2) understand and apply some core cryptographic techniques and security proof methods; (3) be prepared and motivated to access the scientific literature and attend specialized courses in cryptography.			
Inhalt	See course description.			
Skript	yes.			
Voraussetzungen / Besonderes	Familiarity with the basic cryptographic concepts as treated for example in the course "Information Security" is required but can in principle also be acquired in parallel to attending the course.			
252-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	7 KP	3V+2U+1A A. Steger
Kurzbeschreibung	Las Vegas & Monte Carlo algorithms; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks			
Lernziel	After this course students will know fundamental techniques from probabilistic combinatorics for designing randomized algorithms and will be able to apply them to solve typical problems in these areas.			
Inhalt	Randomized Algorithms are algorithms that "flip coins" to take certain decisions. This concept extends the classical model of deterministic algorithms and has become very popular and useful within the last twenty years. In many cases, randomized algorithms are faster, simpler or just more elegant than deterministic ones. In the course, we will discuss basic principles and techniques and derive from them a number of randomized methods for problems in different areas.			
Skript	Yes.			
Literatur	- Randomized Algorithms, Rajeev Motwani and Prabhakar Raghavan, Cambridge University Press (1995) - Probability and Computing, Michael Mitzenmacher and Eli Upfal, Cambridge University Press (2005)			
263-3503-00L	Advanced Topics in Cyber-Physical Systems	W	2 KP	2S J. Stankovic
Lernziel	CPS is application driven. One objective is to learn the current state of art in two CPS application domains. CPS is multi-disciplinary with the need for new underlying principles. Another objective is to learn details regarding several necessary principles required for future CPS. A third objective is improving critical reading, presentation, and research skills.			
Inhalt	As computers and communication bandwidth become ever-faster and ever-cheaper, computing and communication capabilities will be embedded in all types of objects and structures in the physical environment. Applications with enormous societal impact and economic benefit will be created by harnessing these capabilities in time and across space. We refer to systems that bridge the cyber-world of computing and communications with the physical world as cyber-physical systems (CPS). This seminar covers important papers from the research literature on CPS. Two application domains are emphasized: home health care, and saving energy in residential and commercial buildings. Several key cross-cutting principles, independent of the application domain, are also covered, including run time validation, anomaly detection, and the role of control theory.			
Voraussetzungen / Besonderes	Graduate standing and a course in computer networking. Knowledge of sensors and wireless communications is also helpful, but not required.			
252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in Statistical Learning Theory".			
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.			
Inhalt	The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data. Topics covered in the lecture include: - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond			
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.			
Literatur	C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007. R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001. T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001. L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.			
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.			
402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W	8 KP	2V+2U A. Wallraff, S. Filipp
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.			
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.			

Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes'/'Notice').
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes'/'Notice').
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill.. [004153791].
Voraussetzungen / Besonderes	Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes'/'Notice'). The class will be taught in English language. Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous. More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSIT09

*Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH
Zürich*

Doktorat Departement Informationstechnologie und Elektrotechnik - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Management, Technologie und Ökonomie

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehrangebot Doktorat und Postdoktorat

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
364-0513-00L	Doctoral Seminar: Empirical Methods in Energy and Environmental Economics ■	W	3 KP	2S	M. Filippini
Kurzbeschreibung	This course focuses on the application of econometric methods in energy demand and environmental evaluation. The main topics are Random Utility Models, Almost Ideal Demand System and Stated Preference models accounting for unobserved heterogeneity and non-linearity in preferences. The real examples and policy applications are emphasized in the presentation of the course.				
Lernziel	The main objective of the seminar is that students will learn about the application of econometric techniques and other empirical methods in scientific research in the field of economic valuation of environmental goods and services. Through discussion and critical review of the existing literature students will also get a sense of how critical thinking can be used to assess empirical research in Energy and Environmental Economics. Most of the seminar is organized as hours of lectures during which, the instructor(s) will present the state-of-the-art of the methodologies used for empirical research in the covered topics together with relevant examples. The course is also intended to familiarize doctoral students with computer software to initiate their own research.				
Inhalt	<p>Part I (6 hrs; Main instructor: Filippini)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Household production theory 2. Almost Ideal Demand Systems and the underlying theory 3. Applications and issues in practice 4. Laboratory: estimation of demand models using Limdep and Stata 5. Student presentations <p>Part II (6 hrs; Main instructor: Farsi)</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Random utility models and the underlying theory 7. Introduction to discrete response models 8. Applications and issues in practice 9. Laboratory: estimation of basic discrete choice models using Limdep and Stata 10. Student presentations <p>Part III (16 hrs; Main instructor: Alberini)</p> <ol style="list-style-type: none"> 11. Multinomial response models (conditional logit model) 12. Design of choice experiments and surveys used for economic evaluation 13. Advanced models for heterogeneity (mixed logit, latent class models) 14. Extensions for non-linear utility functions 15. Laboratory: estimation of some models using Limdep and Stata 16. Student presentations 				
Skript	During the course of the lecture notes will be made available to the students.				
Literatur	<p>Wooldridge, J.M. (2002): <i>Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data</i>, MIT Press, Cambridge, MA.</p> <p>Greene, William H. (2007): <i>Econometric Analysis</i>, 6th edition, Prentice Hall, Upper Saddle River, New Jersey.</p> <p>McFadden, Daniel (2001): <i>Economic Choices</i>, <i>American Economic Review</i>, June 2001, 91 (3): 351-378.</p> <p>Train, Kenneth E. (2003): <i>Discrete Choice Methods with Simulation</i>, Cambridge University Press. (Chapters 2, 3 and 5)</p> <p>Hensher, David A., John M. Rose and William H. Greene (2005): <i>Applied Choice Analysis: A Primer</i>, Cambridge University Press.</p> <p>McFadden, Daniel and K. E. Train (2000): <i>Mixed MNL models for discrete response</i>, <i>Journal of Applied Econometrics</i>, 15: 447-470.</p> <p>Greene, W. H and David A. Heshner (2002): <i>The Mixed Logit Model</i>, State of Practice, Working paper, Stern School of Business, New York University (September 2002).</p> <p>Hanemann, Michael W. (1984). <i>Welfare Evaluations in Contingent Valuation Experiments with Discrete Responses</i>, <i>American Journal of Agricultural Economics</i> 66 (3): 332-341.</p> <p>Small, Kenneth A. and Harvey S. Rosen (1981): <i>Applied Welfare Economics with Discrete Choice Models</i>, <i>Econometrica</i>, 49 (1): 105-130.</p> <p>Hanley, Nick, Susana Mourato and Robert E. Wright (2001): <i>Choice Modelling Approaches: A Superior Alternative for Environmental Evaluation?</i>, <i>Journal of Economic Surveys</i>, 15 (3): 435-462.</p> <p>Freeman III, A. M. (2003). <i>The Measurement of Environmental and Resource Values: Theory and Methods</i>, 2nd edition, RFF Press, Washington, DC. (especially chapter 4)</p> <p>Deaton, J. and Muelbauer, A. (1980 b). <i>Deaton and J. Muelbauer, Economics and Consumer Behaviour</i>, Cambridge University Press, Cambridge (1980).</p> <p>Deaton, J. and Muelbauer, A. (1980 b) , <i>An almost ideal demand system</i>, <i>American Economic Review</i> 70, pp. 312326.</p> <p>Becker, G. S. (1965). <i>A theory of the allocation of time</i>. <i>The Economic Journal</i>, 75(299), 493517.</p> <p>Filippini, M., 1997, <i>Elements of the Swiss Market for Electricity</i>. Physica-Verlag, Berlin.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Student presentations: A series of recent and relevant papers will be selected and regularly updated. These papers will be made available to the students each year at the beginning of the semester. Each student will select one of these papers for presentation and critical review in the class.</p> <p>The students are required to bring a laptop with the installed software (Limdep or Stata or an equivalent computer program) in the lab sessions.</p>				
364-0531-00L	CER-ETH Research Seminar	E-	0 KP	2S	L. Bretschger, H. Gersbach
Kurzbeschreibung	Forschungsseminar des Center of Economic Research CER-ETH				
Lernziel	Verständnis der aktuell führenden Forschung in der Ressourcenökonomie.				

Inhalt	Referate zu aktuellen Forschungsergebnissen aus den Bereichen Ressourcen- und Umweltökonomie, theoretische und angewandte Wachstums- und Aussenwirtschaftstheorie sowie Energie- und Innovationsökonomie von in- und ausländischen Gastreferierenden sowie von ETH-internen Referierenden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bitte spezielle Ankündigungen beachten. Studierende des GESS-Pflichtwahlfachs sollten sich vor Beginn mit der Seminarleitung in Verbindung setzen.				
364-0553-00L	PhD Course: Innovation Theory and Research	W	2 KP	1G	G. von Krogh
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to review and discuss issues in current innovation theory and research, within management- and organization science.				
Lernziel	Through in-depth analysis of published work and work in progress, doctoral candidates will identify and appraise theoretical and empirical studies, formulate research questions, and improve the positioning of their own research within the academic debate.				
Inhalt	The course covers the following topics: - Incentives and innovation models - The organization and process of innovation I: Structure and architecture - The organization and process of innovation II: Culture, leadership, and teamwork - Innovation and competitive dynamics				
	Format The course is organized in one block of 2 days. The course is a combination of pre-readings, presentations by faculty and students, and discussions. The students prepare presentations of papers in order to facilitate analysis and discussion.				
Voraussetzungen / Besonderes	The number of participants is limited to 10, first come first serve. Please register with Renato Sydler (rsydler@ethz.ch) For further information about the course please visit our website www.smi.ethz.ch				
364-0556-00L	Doctoral Workshop: Astute Modelling	W	3 KP	1G	H. Gersbach
Kurzbeschreibung	In this workshop, ongoing research is presented and the criteria and guidelines for astute modelling of economic, political, and social situations are discussed.				
Lernziel	We will learn how to craft models, how to present our own research and improve our analytical skills.				
364-0559-00L	Dynamic Macroeconomics (Doctoral Course) ■	W	3 KP	2V	H. Gersbach
Kurzbeschreibung	Dynamic models and workhorses in macroeconomics				
Lernziel	In this doctoral course, we learn dynamic general equilibrium theory and the basic workhorses in macroeconomics. After the course the participants will be able to speak the Arrow-Debreu and recursive language and apply the frameworks to interesting issues in Growth, Public Finance, Monetary Theory and Banking.				
Inhalt	1. Introduction 2. The Arrow-Debreu Approach and Sequential Markets 3. The Neoclassical Growth Model and the Representative Agent Model 4. Mathematical Background 5. Overlapping Generations Models and Models with Heterogenous Agents 6. RA and OLG Models with Uncertainty and Asset Markets 7. Current Research with OLG Models (Banking, Growth Policy, Sustainability) 8. Monetary Theory and Policy 9. Dynamic Political Economy Models				
364-0554-00L	PhD Course in Panel Econometrics	W	3 KP	1G	J.-E. Sturm
Kurzbeschreibung	A three day applied econometrics course, designed to enable students at PhD-level to conduct empirical research in the field of economics. This course focuses on panel data techniques. The methods are illustrated and applied by using the software Eviews and STATA.				
Lernziel	The course emphasizes the application of econometric methods and results to contemporary topics in empirical economic research. Participants will be equipped with the econometric tools required to analyze panel data. The course is split up into theory sessions, taught in a standard lecture format (mornings) and tutored computer sessions (afternoons), during which the participants have the opportunity to apply their newly acquired knowledge using standard software packages.				
Inhalt	1. Static Panel Data Models 2. Model Specification 3. Dynamic Panel Data Models 4. Specification of Dynamic Models 5. Unit-Root-Tests for Panel Data 6. Estimating Cointegration Relationships				
Skript	Lecture notes will be made available during the first lecture.				
Literatur	(1) Hsiao, C. Analysis of Panel Data, 2003, Cambridge: Cambridge University Press, 2nd edition. (2) Baltagi, B. The Econometric Analysis of Panel Data, 2005, New York: John Wiley, 3rd edition. (3) Wooldridge, J.M. Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, 2002, Cambridge: MIT Press. (4) Cameron, A.C. und Trivedi, P.K. Microeconometrics: Methods and Applications, 2005, Cambridge University Press, Chapter V. (5) Verbeek, M. A Guide to Modern Econometrics, (2000), Chichester: John Wiley. (6) Arellano, M. Panel Data Econometrics, 2003, Oxford: Oxford University Press. (7) Balestra, P. Introduction to Linear Models for Panel Data, , in: Matyas, L. and Sevestre, P. (eds.), The Econometrics of Panel Data, A Handbook of the Theory with Applications, 2nd edition, 1996, Dordrecht: Kluwer, 25-74.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is offered by visiting lecturer Prof. Dr. Jörg Breitung (University of Bonn). It will be a three day block course from October 5 - October 7, 2010. Please register via email before September 17, 2010 at: gassebner@kof.ethz.ch				
364-0585-01L	PhD Course: Applied Econometrics	W	2 KP	2S	P. Egger, G. Wamser
Kurzbeschreibung	In this course, we will address three blocs of selected problems: (i) estimation of fixed and random effects panel data models for single equations and systems of equations; (ii) estimation of models with endogenous treatment effects or sample selection; (iii) estimation of models with interdependent data (so-called spatial models).				
Lernziel	The main agenda of this course is to familiarize students with the estimation of econometric problems with three alternative types of problems: (i) estimation of fixed and random effects panel data models for single equations and systems of equations; (ii) estimation of models with endogenous treatment effects or sample selection; (iii) estimation of models with interdependent data (so-called spatial models). Students will be able to program estimation routines for such problems in STATA and apply them to data-sets. They will be given a data-set and will have to work out empirical problems in the context of a term paper.				

Skript For panel data analysis, I will rely on the book:
 Baltagi, Badi H. (2005), *Econometric Analysis of Panel Data*, Wiley: Chichester.

For sample selection and endogenous treatment effect analysis, I will rely on the book:
 Wooldridge, Jeffrey M. (2002), *Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data*, MIT Press: Cambridge, MA.

For spatial econometrics:
 I will mostly use papers.

I will prepare a script (based on slides), covering all topics.

364-0623-00L	Seminar für Doktorierende: Forschungsmethodik	W	3 KP	1S	R. Boutellier, S. Raeder
Kurzbeschreibung	Verschiedene Themen der Forschungsmethodik werden in Gruppen erarbeitet und im Plenum diskutiert. Z.B. Was ist Wissenschaft?; Wissenschaft und Forschung?; Experimente und Befragungen; Forschungsfrage; Was ist eine Theorie?; Struktur einer Dissertation. In Kollaboration mit der Universität St. Gallen (Prof. Dr. Gassmann).				
Lernziel	Kennenlernen und Vertiefen der Forschungsmethodik im Themenfeld Unternehmensführung und Technologie-Management.				
Inhalt	Bearbeiten von Publikationen und Ableiten von persönlichen Handlungsrichtlinien für wissenschaftliches Arbeiten und Dissertation.				
Skript	Zu Beginn der Veranstaltung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bis zum 22.09.2011 per E-Mail an Sabine Raeder sraeder@ethz.ch. Platzzahl beschränkt.				
	Das Seminar besteht aus einer ca. zweistündigen Einführungsveranstaltung und zwei aufeinanderfolgenden Seminartagen. Die Seminartage werden doppelseitig in Zürich (Prof. Dr. R. Boutellier und PD Dr. S. Raeder) und St.Gallen (Prof. Dr. O. Gassmann) durchgeführt, wobei an beiden Orten eine ausgeglichene Mischung aus Doktoranden der ETH Zürich und der Universität St. Gallen angestrebt wird.				
	Ort und Datum der Einführungsveranstaltung und der Seminartage werden auf der zugehörigen Homepage zum Seminar unter http://www.tim.ethz.ch/education/courses veröffentlicht.				
364-0517-00L	Urban and Spatial Economics	W	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of land use, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
Lernziel	Prerequisite: one semester in microeconomics. The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				
Inhalt	Outline of Lectures Topic 1: The Basic Muth-Mills model (O'Sullivan, Chapter 1) Topic 2: Why do cities exist? (O'Sullivan, chapters 2, 3, 4) Topic 3: The New Economic Geography Topic 4: Business demand for land and Von Thünen's model (O'Sullivan, chapter 6) Topic 5: Urban spatial structure (O'Sullivan, chapter 7) Topic 6: Land use control (O'Sullivan, chapter 9) Topic 7: City size and city growth (O'Sullivan, chapter 4) Topic 8: Traffic externalities and congestion (O'Sullivan, chapter 10) Topic 9: Public transport (O'Sullivan, chapter 11)				
Skript	Textbook o Urban Economics by Arthur O'Sullivan, McGraw-Hill. Ancillary Texts o Cities, agglomeration and spatial equilibrium by E. L. Glaeser, 2008, Oxford University Press. o A Companion to Urban Economics, Richard Arnott and Daniel McMillen (eds.), Blackwell, 2006. o The new introduction to geographical economics, Steven Brakman, Harry Garretsen and Charles van Marrewijk, Cambridge. o Urban transport economics, by K. A. Small and E. Verhoef, Routledge.				
364-0526-00L	Dynamic General Equilibrium Analysis	W	2 KP	3G	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This one week block course introduces dynamic applied general equilibrium analysis in a complementarity format. The course covers fundamental concepts from dynamic optimization theory and applications of these methods in discrete time economic models.				
Lernziel	The objective of this course is to introduce PhD students in economics (or related disciplines) to modeling techniques which take into transition paths and capital accumulation. The course covers several strategies for computing dynamic transition paths in multi-sectoral general equilibrium models with special focus on the representation of expectations. The course provides students with an opportunity to develop their own model and analysis in the form of a paper based on a numerical application.				
Inhalt	The course will cover applications in international trade, climate policy and public finance. The course will involve GAMS programming, and it will require a background in graduate microeconomics (price theory). Familiarity with GAMS programming for static general equilibrium models is recommended but not required.				
Voraussetzungen / Besonderes	Participants are expected to bring their own lap-top computers and arrange their own accomodation for the week. Student participants are required to write a term paper. Auditors are not accepted. Term papers must be based on a dynamic numerical model.				
364-0517-01L	Urban and Spatial Economics (Semester Paper)	W	1 KP	2U	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course permits students enrolled in Urban Economics to write a term paper for credit.				
364-1009-00L	Advanced Game Theory and Applications	W	3 KP	2G	H. H. Haller
Kurzbeschreibung	Doctoral course on advanced methods of game theory and their applications. In particular, the following topics are covered: (i) subgame-perfect equilibrium and the one-deviation principle, (ii) bargaining theory, (iii) super-modular games, (iv) uncertainty in games.				
Lernziel	Learning about advanced topics of game theory and how to apply them.				

364-0559-01L	Design of Institutions and Policy (Doctoral Course)	W	3 KP	3V	H. Gersbach
Kurzbeschreibung	Design of Institutions and Policy				
Lernziel	In this doctoral course, we discuss the optimal design of institutions and policy. In the first part, we introduce how to use the main tools in microeconomics: game theory, mechanism design, contract theory and collective decision theory. In the second part, we apply the tools to current policy problems: global public goods and climate change, political contracts and design of democracy, minority protection and collective decisions, banking and risk regulation, and the design of health care systems.				
Inhalt	1.) Introduction 2.) Part I: Tools 2.1.) Game Theory and Industrial Organization 2.2.) Mechanism Design 2.3.) Contract Theory 2.4.) Collective Decision Theory 3.) Part II: Applications 3.1.) Global Public Goods and Climate Change 3.2.) Political Contracts and Design of Democracy 3.3.) Minority Protection and Collective Decisions 3.4.) Banking and Risk Regulation 3.5.) Design of Health Care Systems				
<i>Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich</i>					
364-1013-00L	Managerial Cognition (Module 1)	Dr	1 KP	1G	S. Brusoni, D. Laureiro Martinez
Kurzbeschreibung	The primary objective of this module is to introduce some of the major theoretical threads and controversies in the field of managerial cognition. A secondary objective is to help understand the process of empirical research that has the potential to make an impact on research and management practice.				
Lernziel	The module will seek to provide: 1) Exposure to key theoretical streams in the area. 2) Familiarity with the issues, methods, findings and gaps in the area. 3) Skills in finding insight in the literature. 4) Skills in critiquing the literature, defining research problems and proposing empirical research in this area.				
Inhalt	Session 1 - Introduction to the field of managerial cognition Session 2 - Methods to study managerial cognition Session 3 - Sensemaking, Mindfulness and Attention				
Literatur	Session 1: Introduction 1. March, James G., and Herbert Simon. 1958. Organizations. McGraw-Hill, Ch. 6, Cognitive Limits on Rationality. 2. Walsh, J. P. 1995. Managerial and organizational cognition: Notes from a trip down memory lane. Organization Science, 6 (3): 280-322. 3. Gerard P. Hodgkinson and Mark P. Healey. 2008. Cognition in Organizations Annual Review of Psychology Vol. 59 : 387-417 4. Maier, G. W., Prange, C., & Von Rosenstiel, L. 2001. Psychological perspectives of organizational learning. In M. Dierkes, S. B. Antal, J. Child, & I. Nonaka (Eds.), Handbook of Organizational Learning and Knowledge: 14-34. Oxford, U.K.: Oxford University Press. 5. Neale, M. A., Tenbrunsel, A. E., Galvin, T., & Bazerman, M. H. 2006. A decision perspective on organizations: social cognition, behavioral decision theory and the psychological links to micro and macro organizational behavior. In S. R. Clegg & C. Hardy & T. B. Lawrence & W. R. Nord (Eds.), The Sage Handbook of Organization Studies, 2nd ed.: 485-519. London: Sage Publications. Session 2: Some methods to study managerial cognition 1. Sutcliffe, K. M. & Huber, G., P. 1998. Firm and Industry as determinants of executive perceptions of the environment. Strategic Management Journal, 19(8): 793-807. 2. Gioia, D. A. and K. Chittipeddi. 1991. Sensemaking and sensegiving in strategic change initiation, Strategic Management Journal, 12. 3. Amabile, T. M., Barsade, S. G., & Mueller, J.S. 2005. Affect and Creativity at Work. Administrative Science Quarterly, 50(3): 367-403. 4. Busenitz, L.W., Barney, J.W., 1997. Differences between entrepreneurs and managers in large organizations: biases and heuristics in strategic decision making. Journal of Business Venturing 12 (6), 9-30. 5. Schade, C., Burmeister, K., 2009. Experiments on entrepreneurial decision making: a different lens through which to look at entrepreneurship. Foundations and Trends in Entrepreneurship. Vol. 5, No. 2 (2009) 81-134 Session 3: Sensemaking, Mindfulness and Attention 1. Daft & Weick. 1984. Toward a model of organizations as interpretation systems. Academy of Management Review, 9, 284-295. Bonus: http://www.wired.com/wired/archive/4.04/weick_pr.html 2. Weick, K. E., K. M. Sutcliffe and D. Obstfeld. 2005. Organizing and the process of sensemaking, Organization Science, 16 (4). 3. Ocasio, W. 1997. Towards an attention-based view of the firm. Strategic Management Journal, 18 summer: 187-206. 4. Hoffman, A. J. & Ocasio, W. 2001. Not all events are attended equally: Toward a middle-range theory of industry attention of external events. Organization Science, 12 (4): 414-434. 5. Gavetti, G., and Daniel E Levinthal 2000. Looking Forward and Looking Backward: Cognitive and Experiential Search. Administrative Science Quarterly 45 (March 2000):113-137. 6. Gavetti, G., D. Levinthal, and W. Ocasio. 2007. Neo-Carnegie: The Carnegie School's Past, Present, and Reconstructing for the Future. Organization Science 18:523-36.				
Voraussetzungen / Besonderes	On each session, students will have two assignments: 1) prepare a summary and critique of at least one of the readings for the day; 2) come prepared to critically discuss all the readings for the day. For the critique, readings will be preassigned in advance of each sessions. Please contact Dr Daniella Laureiro Martinez for all info about this module.				
364-1013-01L	Organizations and Technical Change (Module 2)	Dr	1 KP	1G	S. Brusoni
Kurzbeschreibung	This 1-credit module is designed to introduce students to selected topics focused on the relationship between technical change and organizational dynamics.				
Lernziel	The objectives of this module are: 1) to provide students with a relatively detailed understanding of some of the major theoretical perspectives and recent developments in organization theory 2) to illustrate how these perspectives have evolved 3) to discuss how they can be operationalized 4) and on these bases develop the ability of constructively criticising them in order to learn how to build upon and extend				

Inhalt	<p>Session 1. A Man's got to do ...: Technology rules. Since the 1960s at least, a number of authors have relied on technological lenses to understand organizational design and organizational change. The emergence of complex technologies and production systems (e.g. chemicals, power generation, etc) led many to focus on the pivotal role played by technology in driving (determining?) economic growth and the evolution of firms and industries.</p> <p>Session 2. Never Mind the Bollocks: Organizations rule. A second stream of research has instead developed the idea that technology is quite malleable to social processes. Technologies do embody individual and collective values and decisions. But it is these values and decisions which drive technological change, not the other way around. There is a wide and broad literature nowadays on social construction, with great impact on both strategy and technology and innovation management, but also Information Systems research and entrepreneurship</p> <p>Session 3. It takes two to tango: Technological and organizational dynamics. Last, we shall discuss approaches which aim at reconciling the first two approaches, looking at the dynamic interplay of technological and organizational dynamics.</p>
Literatur	<p>Session 1. A Man's got to do ...: Technology rules.</p> <ol style="list-style-type: none"> Henderson, R. M. and K. B. Clark (1990), Architectural Innovation: the reconfiguration of existing product technologies and the failure of established firms, <i>Administrative Science Quarterly</i>, 35: 9-30. Dosi G. (1982). Technological paradigms and technological trajectories: A suggested interpretation of the determinants and directions of technical change. <i>Research Policy</i>. 11 (3): 147-162. Baldwin C. and K. Clark. 2006 The Architecture of Participation: Does Code Architecture Mitigate Free Riding in the Open Source Development Model? <i>Management Science</i> 52 (7): 1116-1127 Von Hippel, E. (1990) Task Partitioning: An Innovation Process Variable, <i>Research Policy</i> 19, 407-418. Brusoni, S., Prencipe A. and K. Pavitt (2001) Knowledge Specialisation, Organizational Coupling and the Boundaries of the Firm: Why Firms Know More Than They Make?, <i>Administrative Science Quarterly</i>, 46 (4): 597-621. Pavitt K. (1984). Sectoral patterns of technical change: towards a taxonomy and a theory. <i>Research policy</i> 13 (6): 343-374 <p>Session 2. Never Mind the Bollocks: organizations rule.</p> <ol style="list-style-type: none"> Marglin 1974. What do bosses do? The origins and function of hierarchy in capitalist production. <i>Review of Radical Political Economics</i>. 6 (2): 60-112 Orlikowski, W. J. (1992). The duality of technology: rethinking the concept of technology in organizations. <i>Organization Science</i>, 3(3):398-427 Barley, S.R. (1986). Technology as an Occasion for Structuring: Evidence from Observation of CT Scanners and the Social Order of Radiology Departments. <i>Administrative Science Quarterly</i>, 31: 78-108. Hargadon A. and R. Sutton (1997), Technology Brokering and Innovation in a Product Development Firm, <i>Administrative Science Quarterly</i>, 42 (4): 716-749. Garud R and M A Rappa (1994) A Socio-Cognitive Model of Technology Evolution: The Case of Cochlear Implants. <i>Organization Science</i>. 5 (3): 344-362 Tripsas, M., and G. Gavetti 2000. Capabilities, cognition and inertia: Evidence from digital imaging. <i>Strategic Management Journal</i>, 21: 1147-1161. <p>Session 3. It takes two to tango: technological and organizational dynamics</p> <ol style="list-style-type: none"> Adler, P. S., and B. Borys (1996) Two types of bureaucracy: Enabling and coercive. <i>Administrative Science Quarterly</i>, 41: 61-89. Kaplan S (2008) "Framing Contests: Making Strategy Under Uncertainty," <i>Organization Science</i>. 19 (5): 729-752. Feldman M. (2000) Organizational routines as a source of continuous change. <i>Organization Science</i>, 11: 611-629.. Gilbert CG. (2005) Unbundling the Structure of Inertia: Resources vs. Routine Rigidity. <i>Academy of Management Journal</i>, 48: 741-763 Hutchins, E. 1991. Organizing work by adaptation. <i>Organization Science</i>, 2: 14-39. Edmondson, A. C., R. M. Bohmer and G. P. Pisano 2001 Disrupted routines: Team learning and new technology implementation in hospitals. <i>Administrative Science Quarterly</i>, 46: 685-716.
Voraussetzungen / Besonderes	<p>On each session, students will have two assignments: 1) prepare a summary and critique of at least one of the readings for the day; 2) come prepared to critically discuss all the readings for the day. For the critique, readings will be preassigned in advance of each sessions.</p> <p>Please contact Prof Stefano Brusoni for further info about this module.</p>

364-1013-02L	Organizational Learning (Modul 3): Perspectives on Organizational Knowledge	Dr	1 KP	1G	S. Brusoni, Z. Erden Özkol
Kurzbeschreibung	This module aims to introduce major theoretical perspectives on organizational knowledge and to improve the competence of doctoral students to publish in relevant research areas. How knowledge is conceptualized and what aspects of knowledge are being studied depends on the epistemological and ontological assumptions accepted by researchers.				
Lernziel	<p>This module aims:</p> <ul style="list-style-type: none"> - to provide a basic understanding of key theoretical perspectives on organizational knowledge. - to provide insights on the research questions, methods, findings and implications of the selected papers. - to build skills in critically analyzing the literature. - to identify future directions in the area. 				
Inhalt	Given its prominence in the history of organization science, an impressive variety of theories have evolved that deals with organizational epistemology, the way of knowing in the organization (e.g., Brown & Duguid, 1991; Grant, 1996; Kogut & Zander, 1992; Lave & Wenger, 1991; Nonaka, 1994; Spender, 1996; Tsoukas, 1996; von Krogh et al., 1994). In this module, students will learn about various seminal contributions in the area of organizational knowledge and make connections between theory and empirical research, and identify the ongoing trends and future research directions.				
Literatur	TBA shortly				
Voraussetzungen / Besonderes	Further information about this module are available from Dr Zeynep Erden.				
364-1013-03L	Strategy as Practice (Module 4)	Dr	1 KP	1G	S. Brusoni, D. Seidl
Kurzbeschreibung	This seminar aims at exploring the origin and epistemological foundations of the strategy-as-practice perspective and its implications for strategy research. Accordingly, participants to the seminar will read and discuss foundational papers as well as exemplary empirical studies in strategy-as-practice.				

Lernziel	<p>Over the last decade, strategy-as-practice has emerged as a distinctive approach in strategy research, according to which strategy is conceptualized as something that people in organizations do rather than something that firms in their markets have. Such an interest in the doing of strategy directs our attention to the myriad day-to-day activities on the micro-level that make up strategy in practice. Yet, at the same time it calls for an appreciation of the role of the macro-level institutions in shaping these strategizing activities: Strategists are not acting in isolation but are drawing upon the regular, socially defined modes of acting that arise from the plural social institutions to which they belong.</p> <p>The objectives of this course are:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. to provide students with a substantive understanding of the epistemological and theoretical foundations of strategy-as-practice 2. to discuss the implications of the practice approach for empirical research in this area 3. to provide illustrations of different types of empirical studies in strategy-as-practice 4. to develop skills in critiquing the literature, defining research problems and proposing empirical research in this area
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Origin and foundations of strategy-as-practice <ul style="list-style-type: none"> 1) Johnson, G., Melin, L., & Whittington, R. 2003. Guest's editors' introduction: Micro strategy and strategizing: toward an activity-based view. <i>Journal of Management Studies</i>, 40:3-22. 2) Jarzabkowski, P., Balogun, J., & Seidl, D. 2007. Strategizing: The challenges of a practice perspective. <i>Human Relations</i>, 60(1): 5-27. 3) Whittington, R. 2006. Completing the practice turn in strategy research. <i>Organization Studies</i>, 27(5): 613-634. 4) Whittington, R. 2007. Strategy Practice and Strategy Process: Family Differences and the Sociological Eye. <i>Organization Studies</i>, 28(10): 1575-1586. 2. Implications of the strategy-as-practice approach for empirical research <ul style="list-style-type: none"> 1) Samra-Fredericks, D. 2003. 'Strategizing as lived experience and strategists' everyday efforts to shape strategic direction. <i>Journal of Management Studies</i>, 40(1): 141-174. 2) Oakes, L. S., Townley, B., & Cooper, D. J. 1998. Business planning as pedagogy: Language and control in a changing institutional field. <i>Administrative Science Quarterly</i>, 43(2): 257-292. 3) Kaplan, S. 2010. Strategy and Powerpoint: An inquiry into the epistemic culture and machinery of strategy making. <i>Organization Science, Articles in Advance</i>: 1-27. 4) Rouleau, L. 2005. Micro-practices of strategic sensemaking and sensegiving: How middle managers interpret and sell change every day. <i>Journal of Management Studies</i>, 42(7): 1413-1442. 5) Mantere, S., & Vaara, E. 2008. On the problem of participation in strategy: A critical discursive perspective. <i>Organization Science</i>, 19: 341-358 3. Epistemological foundations of strategy-as-practice <ul style="list-style-type: none"> 1) Sandberg, J., & Tsoukas, H. 2011. Grasping the logic of practice: Theorizing through practical rationality. <i>Academy of Management Review</i>, 36: 338-360. 2) Langley, A. 2009. The Challenge of Developing Cumulative Knowledge about Strategy as Practice. In D. Golsorkhi, L. Rouleau, D. Seidl, & E. Vaara (Eds.), <i>Cambridge Handbook of Strategy as Practice</i>. Cambridge: Cambridge University Press. 3) Splitter, V., & Seidl, D. 2011. Does Practice-Based Research on Strategy Lead to Practically Relevant Knowledge? Implications of a Bourdieusian Perspective. <i>The Journal of Applied Behavioral Science</i>, 47(1): 98-120.
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Each student is expected to proactively join the discussion and is expected to complete all the required readings for each session and come prepared to discuss them. In addition, each student is expected to:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) lead the discussion on one of the papers selected for the course. Each session, some students will be selected i ahead of time i to prepare a presentation on the required readings. These students will present the papers highlighting their main message and comment on its strengths and weaknesses. b) prepare two questions for each session that they would like to discuss. These questions should be sent to the lecturer before each session.

Doktorat Departement Management, Technologie und Ökonomie - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehrangebot Doktorat und Postdoktorat

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1053-00L	Thermo- and Fluid Dynamics		0 KP	2K	L. Kleiser, R. S. Abhari, K. Boulouchos, P. Jenny, P. Koumoutsakos, C. Müller, H. G. Park, D. Poulikakos, H.-M. Prasser, T. Rösgen, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Current advanced research activities in the areas of thermo- and fluid dynamics are presented and discussed, mostly by external speakers.				
Lernziel	Knowledge of advanced research in the areas of thermo- and fluid dynamics				
151-0111-00L	Research Seminar in Fluid Dynamics ■		0 KP	2S	L. Kleiser, P. Jenny, T. Rösgen
Kurzbeschreibung	Current research projects at the Institute of Fluid Dynamics are presented and discussed.				
Lernziel	Exchange on current internal research projects. Training of presentation skills.				
636-0507-00L	Synthetic Biology II	W	4 KP	4A	S. Panke, J. Stelling
Kurzbeschreibung	7 months biological design project, during which the students are required to give presentations on advanced topics in synthetic biology (specifically genetic circuit design) and then select their own biological system to design. The system is subsequently modeled, analyzed, and experimentally implemented. Results are presented at an international student competition at the MIT (Cambridge).				
Lernziel	The students are supposed to acquire a deep understanding of the process of biological design including model representation of a biological system, its thorough analysis, and the subsequent experimental implementation of the system and the related problems.				
Inhalt	Presentations on advanced synthetic biology topics (eg genetic circuit design, adaptation of systems dynamics, analytical concepts, large scale de novo DNA synthesis), project selection, modeling of selected biological system, design space exploration, sensitivity analysis, conversion into DNA sequence, (DNA synthesis external,) implementation and analysis of design, summary of results in form of scientific presentation and poster, presentation of results at the iGEM international student competition (www.igem.org).				
Skript	Handouts during course				
Voraussetzungen / Besonderes	The final presentation of the project is typically at the MIT (Cambridge, US). Other competing schools include regularly Imperial College, Cambridge University, Harvard University, UC Berkeley, Princeton University, CalTech, etc.				
	This project takes place between end of Spring Semester and beginning of Autumn Semester. Registration in April.				
151-0593-00L	Embedded Control Systems	W	4 KP	6G	L. Guzzella, J. S. Freudenberg, M. Schmid Daners
Kurzbeschreibung	This course provides a comprehensive overview of embedded control systems. The concepts introduced are implemented and verified on a microprocessor-controlled haptic device.				
Lernziel	Familiarize students with main architectural principles and concepts of embedded control systems.				
Inhalt	An embedded system is a microprocessor used as a component in another piece of technology, such as cell phones or automobiles. In this intensive two-week block course the students are presented the principles of embedded digital control systems using a haptic device as an example for a mechatronic system. A haptic interface allows for a human to interact with a computer through the sense of touch.				
	Subjects covered in lectures and practical lab exercises include:				
	<ul style="list-style-type: none"> - The application of C-programming on a microprocessor - Digital I/O and serial communication - Quadrature decoding for wheel position sensing - Queued analog-to-digital conversion to interface with the analog world - Pulse width modulation - Timer interrupts to create sampling time intervals - System dynamics and virtual worlds with haptic feedback - Introduction to rapid prototyping 				
Skript	Lecture notes, lab instructions, supplemental material				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite courses are Control Systems I and Informatics I.				
	This course is restricted to 27 students due to limited lab infrastructure. Interested students please contact Marianne Schmid (E-Mail: schmid@idsc.mavt.ethz.ch)				
	After your reservation has been confirmed please register online at www.mystudies.ethz.ch .				
	Detailed information can be found on the course website www.idsc.ethz.ch/Courses/embedded_control_systems				
151-0563-01L	Dynamic Programming and Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Lernziel	Covers the fundamental concepts of Dynamic Programming & Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Infinite Horizon Problems, Bellman Equation; Deterministic Continuous-Time Optimal Control; Problems with Perfect State Information.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				
151-0653-00L	Introduction to Bio-Inspired Motor Control	W	4 KP	3G	F. lida
Kurzbeschreibung	There are still a number of challenges in the motor control of robotic systems in terms of energy efficiency, agility, and versatility, if compared to biological systems. In this lecture, we learn the fundamentals of interdisciplinary research area of bio-inspired robotics, with a special focus on the issues of motor control.				
Lernziel	The main goal of this course is to provide students the fundamentals of biological and engineering tools to systematically explore the interdisciplinary field of bio-inspired motor control. Students will learn how to observe nature, how to abstract underlying principles, and how to develop artificial systems based on bio-inspirations. Toward the end of semester, the students will apply the acquired techniques to an individual small research project.				
Inhalt	This course covers the following four topic areas: Modeling of dynamics in biological systems; Modeling of bio-inspired robots; Simulation and analytical tools; Motor control and learning of dynamic mechatronic systems. In addition to a regular lecture series, the participating students will be asked to do hands-on simulation exercises as well as small research projects.				
Skript	The main part of lecture notes will be provided.				
Literatur	Relevant literature will be suggested during the lecture.				

Voraussetzungen / Basic knowledge of classical mechanics and control engineering are necessary.
Besonderes

*Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH
Zürich*

Doktorat Departement Maschinenbau und Verfahrenstechnik - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Materialwissenschaft

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehrangebot Doktorat und Postdoktorat

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0797-00L	Materials Science Colloquium	E-	0 KP	2K	M. Niederberger , L. J. Gauckler, J. F. Löffler, H. C. Öttinger, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spaldin, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, A. R. Studart, V. Vogel
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.				
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.				
Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.				
Skript	There is no script.				
Literatur	There is no additional literature.				
327-0710-00L	Polymerphysik	E-	0 KP	2S	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Gruppenseminar in Polymerphysik				
Lernziel	Vertiefte Aus- und Weiterbildung, insbesondere von Doktoranden, auf dem Gebiet der Polymerphysik				
Inhalt	Vorstellung und Diskussion neuester Forschungsarbeiten von Mitgliedern der Gruppe Polymerphysik und auswärtigen Vortragenden				
Skript	Kein Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Lose Vortragsreihe (siehe Ankündigungen)				
327-0711-00L	Materialwissenschaft für Fortgeschrittene	E-	0 KP	2S	J. F. Löffler
Kurzbeschreibung	Seminar für Doktoranden und Forschende im Bereich Metallphysik und -technologie.				
Lernziel	Vertiefte Ausbildung von Forschern auf dem Gebiet metallischer Werkstoffe.				
Inhalt	Vorstellung und Diskussion neuester Forschungsarbeiten betreffend wissenschaftliche Grundlagen und Entwicklung metallischer Werkstoffe.				
Voraussetzungen / Besonderes	- Voraussetzungen: Eigene wissenschaftliche Arbeiten. - Vorträge sind normalerweise in Englisch.				
327-0712-00L	Nanometallurgie	E-	0 KP	2S	R. Spolenak
Kurzbeschreibung	Seminar für Doktoranden und Forschende im Bereich Nanometallurgie.				
Lernziel	Vertiefte Ausbildung von Forschenden auf dem Gebiet der Nanometallurgie				
327-0713-00L	High Temperature Materials for Advanced Energy Applications	W	2 KP	2S	W. Hoffelner
Kurzbeschreibung	Semesterprogramm: Hochtemperatur-Werkstoffe für zukünftige Gas/Dampfturbinen, für Anlagen der Kohlevergasung, Solarwärme, Wasserstoffherzeugung, Fission (Generation IV) und Fusion werden behandelt. Im Vordergrund stehen Werkstoffwahl, Belastungen, Werkstoffschädigung und Quantifizierung der Schädigung (Werkstoffprüfung, Werkstoffanalyse, Werkstoffmodellierung).				
Lernziel	Die Teilnehmenden sollen folgende Themen kennenlernen: - Werkstoffprobleme der wesentlichsten modernen und zukünftigen Energieanlagen, die bei hohen Temperature arbeiten. - Typische Betriebsbelastungen und sich daraus ergebende Werkstoffschädigung. - Die wichtigsten Hochtemperaturwerkstoffe für strukturelle Anwendungen. - Moderne Methoden der Werkstoffforschung zur Lebensdaueranalyse und Zustandsbestimmung				
327-0719-00L	Actual Problems in Bioengineering	W	1 KP	2S	F. E. Weber
Kurzbeschreibung	The class is dedicated to elucidate recent topics in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. The main topics are bone-cartilage and nerve- regeneration; in addition angiogenesis is a key issue. Different research strategies and techniques are discussed and evaluated during the class.				
Lernziel	The class offers the possibility to enjoy a variety of research areas in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. It gives insight into research concepts and technical aspects that are discussed thoroughly. The aim of the class is to enable graduate students to develop their own research plans and strategies, and to learn to think about their own projects in a problem oriented manner. Moreover the participants are encouraged to discuss topics that are presented by their co-workers. By doing so, this discussion should provide a forum where hands-on research problems are solved.				
Inhalt	This class is dedicated to Masters- and PhD students with biomedical-, biological- and engineering backgrounds. Each student presents about a burning topic in Bioengineering, Biomaterials or in molecular Medicine that is related to bone- cartilage or nerve-regeneration or that deals with angiogenesis. All participants of the class contribute by oral presentations and, because of their heterogeneous background, enable an interdisciplinary discussion in the presented research area.				
Skript	- No script available. Handouts of the presentations are obtained on demand.				
Literatur	- References are provided from the presenting authors				
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 1 KP and a grade only when he presents at least once during the course of the seminar.				
327-0731-00L	Ingenieurkeramik	E-	0 KP	1S	L. J. Gauckler
Kurzbeschreibung	Ausgewählte moderne Forschungsthemen keramischer Werkstoffe				
Lernziel	Ziel ist es, Einblick in aktuelle Forschungsobjekte im Bereich der Ingenieurkeramik und der oxidischen Dünfilme zu geben und neue Lösungswege durch fachübergreifende Diskussion zu erschliessen. Die Veranstaltung richtet sich an ETH-Angehörige, wie auch an Werkstoffinteressierte aus der Industrie.				
Inhalt	Im Rahmen des Gruppenseminars stellen DiplomandInnen, DoktorandInnen und wissenschaftliche Mitarbeiter der Lehrstühle, wie auch Gastreferenten aus Hochschule und In-dustrie ihre aktuellen Ergebnisse aus der Forschung vor.				
Skript	Ein Programm kann bei Semesterbeginn bei den Sekretariaten der Professuren für Nicht-metallische Werkstoffe bezogen werden unter: http://www.nonmet.mat.ethz.ch/research/groups/nonmet/education/seminars				
651-0130-00L	Crystallographic Seminar	E-	0 KP	2S	W. Steurer
Kurzbeschreibung	Diskussion interessanter wissenschaftlicher Themen.				
Lernziel	Kenntnis aktueller kristallographischer Forschungsthemen				

Doktorat Departement Materialwissenschaft - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Mathematik

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

Offizielle Website der Zurich Graduate School in Mathematics:
www.zurich-graduate-school-math.ch

► Graduate School / Graduiertenkolleg

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5001-61L	Lattices in Lie and Locally Compact Groups	E-	0 KP	2V	Y. Gellander
Kurzbeschreibung	Nachdiplom lecture				
Inhalt	<p>I propose to give an advanced graduate course about the theory of lattices in locally compact groups including both the classical theory that has been developed mainly during the 60's and the 70's of the previous century as well as recent and present progress.</p> <p>Table of content</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Basic properties and examples (geometric and arithmetic). (2) Malcev theory for lattices in Nilpotent groups. (3) Lattices in Solvable groups: Mostow's theory and recent progress. (4) The classical theory of lattices in semisimple groups. (5) Rigidity and Arithmeticity. (6) Bader-Furman theory: Generalized Weyl groups and new approach for rigidity. (7) The topology of locally symmetric manifolds. (8) Invariant random subgroups and local convergence of locally symmetric spaces. <p>Description</p> <p>The most familiar examples of lattices are arithmetic groups and fundamental groups of manifolds. I'll start by discussing these examples and proving some basic properties. Then I'll proceed to describe the elementary, yet beautiful, theory of lattices in Nilpotent groups. Lattices in solvable groups are much harder to deal with. I'll show an elementary proof for Mostow's theorem about uniformity of lattices in Lie groups and discuss some extensions of this result to more general locally compact solvable groups [5]. Surprisingly it turns out that in general locally compact solvable groups may admit non-uniform lattices. Then I'll move on to describe the classical theory of lattices in semisimple groups including: Borel density theorem, Kazhdan-Margulis theorem, property (T), finite presentability, variety of deformations, local rigidity, Wang's niteness theorem etc. One of my aims is to describe new proofs for some of these classical results. Then I'll discuss Mostow's and Margulis' rigidity theorems and some recent generalizations, again adopting a more modern approach following the work of Bader and Furman. I may also dedicate some time to describe the beautiful work of Caprace and Monod about lattices in CAT(0) spaces. The last part of the course will be devoted to the study of the topology of locally symmetric manifolds $\Gamma\backslash G/K$. I'll speak about Gromov's linear bound on the Betti numbers, as well as a stronger recent result that gives a uniform Lück approximation of higher rank symmetric spaces [1]---somewhat surprisingly, this strong result is proved by adopting an approach introduced by Benjamini and Schramm for probabilistic, or local, convergence for sequences of nite graphs, or in our case, Riemannian manifolds.</p>				
Literatur	<p>[1] M. Abert, N. Bergeron, I. Biring, T. Gelander, N. Nikolov, J. Raimbault and I. Samet, A uniform Lück approximation for symmetric spaces, in preparation.</p> <p>[2] U. Bader, A. Furman, Weyl Groups and Rigidity, personal communications.</p> <p>[3] U. Bader, A. Furman, A. Shaker, Superrigidity, Weyl groups, and actions on the Circle, preprint.</p> <p>[4] U. Bader, P.E. Caprace, T. Gelander, S. Mozes, Simple groups without lattices.</p> <p>[5] U. Bader, P.E. Caprace, T. Gelander, S. Mozes, Lattices in solvable groups.</p> <p>[6] W. Ballmann, M. Gromov, V. Schroeder, Manifolds of Nonpositive Curvature, Birkhauser, 1985.</p> <p>[7] N. Bergeron, T. Gelander, A note on local rigidity, Geom. Dedicata 107 (2004), 111-131.</p> <p>[8] P.E. Caprace, N. Monod, Decomposing locally compact groups into simple pieces, Math. Proc. Cambridge Philos. Soc. 150 (2011), 97-128.</p> <p>[9] P.E. Caprace, N. Monod, Isometry groups of non-positively curved spaces: discrete subgroups, Journal of Topology 2 No. 4 (2009), 701-746.</p> <p>[10] T. Gelander, Volume vs. rank of lattices, to appear in Crelle's journal.</p> <p>[11] T. Gelander, Homotopy type and volume of arithmetic manifolds, Duke Math. J. (DMJ) 124 (2004), no. 3, 459-515.</p> <p>[12] T. Gelander, A. Karlsson and G.A. Margulis, Superrigidity, generalized harmonic maps and uniformly convex spaces, Geom. Funct. Anal. 17 (2008), no. 5, 1524-1550.</p> <p>[13] G.A. Margulis, Discrete subgroups of semisimple Lie groups, Springer-Verlag, 1991.</p> <p>[14] N. Monod, Superrigidity for irreducible lattices and geometric splitting, J. Amer. Math. Soc., 19 no. 4 (2006) 781-814.</p> <p>[15] V. Platonov, A. Rapinchuk, Algebraic Groups and Number Theory, Academic Press, 1994.</p> <p>[16] M.S. Raghunathan, Discrete Subgroups of Lie Groups, Ergebnisse der Mathematik und Ihrer Grenzgebiete. Band 68 (1972).</p> <p>[17] W.P. Thurston, Three-Dimensional Geometry and Topology, Volume 1, Princeton univ. press, 1997.</p>				
401-5005-61L	Monetary Risk Measures for Large Systems	E-	0 KP	2V	H. Föllmer
Kurzbeschreibung	Nachdiplom lecture				
Inhalt	<p>After a short introduction to the general theory of convex risk measures and their connection to actuarial premium principles, we focus on some recent developments. These will include the asymptotics of convex capital requirements for large portfolios, risk measures for stochastic processes and the appearance of temporal bubbles, and the local specification of risk measures for large spatial systems. The latter can be regarded as a non-linear extension of the local specification of Gibbs measures. We will try to explore this analogy further, especially with a view towards phase transitions and systemic risk.</p>				
401-3057-61L	Expander Graphs	W	4 KP	2V	E. Kowalski
Kurzbeschreibung	The course presents some aspects of the theory of expander graphs. Besides the various definitions of expanders, some applications are presented. Examples of expander graphs are described, based on random graphs as well as Cayley graphs of discrete groups, with an emphasis on the recent work of Helfgott and Bourgain-Gamburd-Sarnak.				
Inhalt	The goal of the course is to present some of the aspects of the theory of expander graphs. After discussing some of the motivation for the definition of expanders, it will present various equivalent definitions and their applications. The existence of expander graphs will be proved first by probabilistic methods, and then by showing that certain types of explicit Cayley graphs are expanders. For this purpose, the recent elementary constructions of Helfgott and Bourgain-Gamburd, based on ideas of additive combinatorics, will be used.				
Skript	Lecture notes will be prepared.				
Literatur	S. Hoory, N. Linial and A. Wigderson: Expander graphs and their applications, Bull. A.M.S 43 (2006), 439--561. A. Lubotzky: Discrete groups, expanding graphs and invariant measures, Progr. Math. 125, Birkhäuser 1994. P. Sarnak: Some applications of modular forms, Cambridge Tracts in Math. 99, Cambridge Univ. Press 1990.				
401-4811-61L	Factorization Algebras in Field Theories	W	4 KP	2V	D. Calaque
Kurzbeschreibung	We will present some aspects of the recent work of Costello and co-workers on the use of factorization algebras in perturbative quantum field theory.				

Inhalt	Part I. Factorization algebras Definition and main properties. We will give many examples in dimension 1 as well as examples related to quantum physics.				
	Part II. Derived factorization algebras We will present a derived/homotopy version of factorization algebras, and their relation to E_n -algebras.				
	Part III. Factorization algebras and (T)QFTs We will explain how factorization algebras appear in (topological) quantum field theories. We will mainly focus on Chern-Simons theories.				
Literatur	Kevin Coseloo and Owen Gwilliam, Factorization algebras in perturbative quantum field theory, book in progress (draft available at http://math.northwestern.edu/~costello/factorization.pdf).				
	Kevin Costello, Renormalization and Effective Field Theory, Math. Surveys and Monographs 70, AMS, 2011.				
	Jacob Lurie, Derived algebraic geometry VI, E_n -algebras, preprint arXiv:0911.0018.				
	Nikita Markarian, Manifoldic homology and Chern-Simons formalism, preprint arXiv:1106.5352.				
Voraussetzungen / Besonderes	Differential geometry Basics of homological algebra				
401-4537-61L	Aspects of Yang-Mills Theory	W	6 KP	2V+1U	J. D. Evans
Kurzbeschreibung	We will study moduli spaces of Yang-Mills instantons on 2- and later 4-manifolds, with particular emphasis on the link to algebraic geometry and moment maps.				
Lernziel	To get a feel for Yang-Mills theory in the 2-dimensional case (the setup of the gauge group acting on connections with the curvature as moment map and how this leads to the description of the flat connections as stable holomorphic bundles) before moving on to the 4-dimensional world where theorems in Yang-Mills theory tells us about low-dimensional topology (though we may not get anywhere near that far).				
Inhalt	Yang-Mills theory has held a central role in mathematics and physics since the 1970s. In physics it forms the underlying classical theory from which the (quantum) standard model is built. In mathematics, the discovery of connections with algebraic geometry and later low-dimensional topology brought about a flurry of activity which resulted in many surprising and powerful theorems and exciting conjectures. While many of these theorems now have simpler proofs which avoid Yang-Mills (via Seiberg-Witten theory, for instance) and many of the conjectures have been circumvented (rather than proved: for computing 3-manifold invariants one doesn't need to prove the Atiyah-Floer conjecture if one settles for Heegaard-Floer theory) the intuition provided by the Yang-Mills picture, its subsequent influence on contemporary mathematics and (not least) its potential to surprise and delight make it a cornerstone of modern geometry.				
	This course will begin by focusing on Yang-Mills theory over Riemann surfaces, which is a baby-case where many of the important theorems and difficulties can be illustrated and the close parallels to algebraic geometry start to emerge in the early work of Atiyah and Bott. If there is time we will stray into four-dimensions where the truly exciting applications to low-dimensional topology begin, through the work of Donaldson.				
Skript	Notes will be available from my teaching page: http://www.math.ethz.ch/~evansj/yangmills.htm				
Literatur	See here: http://www2.imperial.ac.uk/~skdona/YMILLS.PDF for an eloquent overview of the subject, some of its open problems and its influence on subsequent mathematics by Simon Donaldson.				
	We will begin with some of the material from this paper of Atiyah and Bott: http://www.jstor.org/pss/37156				
Voraussetzungen / Besonderes	Some feeling for differential geometry (e.g. connections). A basic working knowledge of characteristic classes may prove useful.				
401-3222-11L	Cohomological Characterization of Group Actions on the Circle and Teichmüller Spaces	W	4 KP	2V	G. Ben Simon
Kurzbeschreibung	We will classify in cohomological language group actions on the circle. We will give a brief introduction to Teichmüller spaces. Then we will present a cohomological invariant for them. If time will permit we will explain, roughly, what higher Teichmüller spaces are.				
Lernziel	The classical theory of dynamical systems studies the orbit structure of a homeomorphism or of a flow on a manifold, i.e. of actions of the group of real numbers and group of integers on a manifold. In general one would like to study action of general groups. In the first part of this course we will study the above setting where the acting group is quite arbitrary and the manifold is the circle. We will see that one can classify the actions of a given group, in cohomological terms. This will turn out to be a generalization of the classical rotation number which is an invariant for actions of the integers on the circle. A key concept in this context is the euler-class.				
	The results of the first part will be the basis to the second part of the course, in which, after a short introduction to Teichmüller spaces, we will build cohomological invariants for Teichmüller spaces. A main object will be the Kähler cohomology class, which is, in this context, another manifestation of the euler class mentioned above.				
Literatur	1. Groups acting on the circle (É. Ghys) 2. Higher Teichmüller spaces...(M.Burger, A.Iozzi, A.Wienhard) 3. A primer on mapping class groups (B.Farb, D.Margalit)				
	All sources can be download from G.Ben Simon's homepage: www.math.ethz.ch/~bgabi/				
401-3379-61L	The Selberg Zeta Function	W	4 KP	2V	A. D. Pohl
Kurzbeschreibung	For a compact hyperbolic Riemannian surface M , the course presents the relation between the zeros of the Selberg zeta function and the representation theory of $SL(2, \mathbb{R})$ as well as the spectral geometry of M .				
Lernziel	Selberg theory; spectral geometry for compact Riemannian surfaces; classification of irreducible unitary representations of $SL(2, \mathbb{R})$; Lefschetz formula				
Voraussetzungen / Besonderes	Riemannian geometry, in particular of real hyperbolic plane; functional analysis				
401-4587-61L	Critical and Optimal Surfaces	W	6 KP	3V	T. Rivière
Kurzbeschreibung	In this course we will present the classical theory and more recent developments as well of the calculus of variations for surfaces. We will expose methods mixing functional analysis and differential geometry in order to produce and describe global and local minimizers or saddle points to two dimensional Lagrangians.				
Inhalt	In this course we will present the classical theory and more recent developments as well of the calculus of variations for surfaces. We will expose methods mixing functional analysis and differential geometry in order to produce and describe global and local minimizers or saddle points to two dimensional Lagrangians. A special attention will be devoted to the analysis of minimal surfaces, harmonic maps, prescribed mean curvature surfaces and conformal minimal (or Willmore) surfaces.				
401-4491-61L	Topics in Geometric Analysis	W	10 KP	4V+1U	T. Ilmanen

Kurzbeschreibung	We will study either "Mean Curvature Flow" or "The Positive Mass Theorem" I'll put up a notice later with details.
Voraussetzungen / Besonderes	Differential Geometry : required PDE : highly desirable. I recommend the book by Craig Evans (Chap 5-6-7.1-8, evt Chap 1-2-4) as general background Functional Analysis : desirable Algebraic Topology : desirable Algebra I + II : desirable
401-4465-61L	Interpolation Theory
	W 6 KP 3G M. Hansen
Kurzbeschreibung	Interpolation theory is an important tool for many areas of modern analysis. This course will give an introduction to its most important concepts, basic results and fundamental examples as well as some applications in approximation and spectral theory.
Lernziel	The course aims at giving a basic introduction to interpolation theory of Banach spaces and quasi-Banach spaces. Participants should become familiar with - abstract interpolation spaces - the real method of interpolation as one of the most common constructions of interpolation spaces and their basic properties - the fundamental examples: interpolation of Hilbert spaces, sequence spaces and L_p function spaces - basic applications in approximation theory and spectral theory of compact operators
Inhalt	During the course of the last 50 years interpolation theory has become a valuable tool in harmonic analysis and the study of partial differential equations. Starting with the famous theorems of Riesz-Thorin and Marcinkiewicz it was one of the main topics of research in analysis in the 70s and 80s of the last century. The lecture itself will follow this historic path to some extent in presenting the main aspects and ideas of the theory on the example of the mentioned theorems. Thereafter the abstract framework (in particular the functorial background of interpolation theory) will be fixed. The main part then consists in the study of one of the main methods of interpolation: The real method relying on Peetre's K-functional and its variants. After discussing the basic properties, the main examples will be the results on interpolation of L_p -type sequence spaces and L_p -function spaces. Thereafter we will also have a brief look another commonly used method: The complex method by Calderon. Finally, we will also give an outlook on possible extensions of these methods (interpolation of quasi-Banach spaces, interpolation with respect to polygons or functional parameters etc.) and on interpolation of further function spaces (Sobolev spaces, Besov spaces), as much as the time permits. Preliminary outline 1. Introduction - The Riesz-Thorin theorem - The Marcinkiewicz interpolation theorem and the Hardy-Littlewood Maximal operator 2. Basic notions and abstract background 3. The real method - The K-method - The J-method and equivalence theorems - The Reiteration theorem 4. Interpolation of Hilbert spaces, sequence spaces and L_p -spaces 5. Retractions, Coretractions and compact operators 6. The complex method 7. Applications in approximation theory and spectral theory 8. Extensions and modifications
Skript	A script will be prepared during the course of the lecture. It will be made available section-wise after completion of the respective sections in the lecture.
Literatur	H. Triebel: Interpolation Theory, Function Spaces, Differential Operators. VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin, 1978 J. Bergh, J. Löfström: Interpolation spaces. An introduction. Springer, Berlin, 1976. C. Bennett, R. Sharpley: Interpolation of operators. Academic Press, Boston, 1988. P. L. Butzer, K. Scherer: Approximationsprozesse und Interpolationsmethoden. Mannheim, Zürich, 1968. J. Peetre and G. Sparr, Interpolation of normed abelian groups. Ann. Mat. Pura Appl. 92 (1972), 217-262. Further references for research articles will be provided during the lecture.
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of functional analysis (bounded linear operators, normed spaces, Banach spaces, L_p spaces)

401-4823-61L	Numerical Methods for the Vlasov-Maxwell Equations
	W 5 KP 2G E. Sonnendrücker
Kurzbeschreibung	The course will introduce numerical methods for discretization of the time-dependent Vlasov-Maxwell equations with applications to plasma physics and beam physics. Some theory for the linear Vlasov equation and linearized Vlasov-Poisson equation will be developed in order to find analytical solutions that will be used as test cases for the validation of the code.

Inhalt	0. Introduction. The Vlasov-Maxwell model for plasma and beam physics. Some applications.				
	I. Numerical methods for the time domain Maxwell equation. 1. The Yee scheme and its analysis. 2. Finite Element methods. Short introduction to FEM. Mixed formulation for Maxwell's equations of arbitrary order. 3. Time discretization: Leap-frog, Taylor, method of lines. 4. Geometric interpretation of Maxwell's equation. De Rham sequence. Hodge operator. Recast FE formulation in this setting. 5. High order methods based on splines. Spline discrete differential forms on dual meshes. Spline Finite Elements and isogeometric analysis. 6. Discontinuous-Galerkin methods. Short introduction to DG for scalar transport equations. Energy conserving centred fluxes. Upwind fluxes. II. The Vlasov equation. 1. Method of characteristics. Solution of the Vlasov equation for a given electromagnetic field. 2. Linearized of the Vlasov-Poisson equation. Dispersion relations via Fourier and Laplace transforms. Exact solutions. Landau Damping. Two stream instability. III. Numerical methods for the Vlasov equation. 1. Particle-In-Cell methods. 2. Semi-Lagrangian methods including conservative forms i.e. Finite Volume type methods. 3. Specific issues when coupling with Maxwell's equations.				
Skript	Lecture notes and other information related to the lecture can be found on the web site http://www-irma.u-strasbg.fr/~sonnen/eth.html				
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann, M. Mächler
Kurzbeschreibung	Regularization for regression and classification (kernel machines, complexity penalization); Graphical modeling; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
Lernziel	Knowledge of various methods and algorithms for complex data Support vector machines and kernel methods for classification;				
401-4601-61L	Lévy Processes	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Lévy processes as continuous-time analogue of random walks are one of the most basic and fundamental classes of stochastic processes including Brownian motion and Poisson processes. They have many applications in stochastic modeling as for instance in insurance, finance, queuing theory and telecommunication. This course gives a basic introduction into the theory of Lévy processes.				
Lernziel	The aim of this course is to have a basic knowledge of Lévy processes and infinitely divisible distributions. This includes the famous Lévy-Ito decomposition and path properties. In particular, subordinators and stable Lévy processes will be investigated in detail.				
Inhalt	(1) Lévy processes and infinitely divisible distributions (2) Lévy-Ito decomposition (3) Distributional and path properties of Lévy processes (4) Some special Lévy processes (5) Subordinators				
Skript	A script will not be available.				
Literatur	- Applebaum, D. (2004): Lévy Processes and Stochastic Calculus, Cambridge University Press. - Bertoin, J. (1996): Lévy Processes, Cambridge University Press. - Kyprianou, A. E. (2006): Introductory Lectures on Fluctuations of Lévy Processes with Applications, Springer Verlag. - Sato, K. (1999): Lévy Processes and Infinitely Divisible Distributions, Cambridge University Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught by Dr. Vicky Fasen, RiskLab, D-MATH, HG F 42.1. Prerequisites are familiarity with (measure-theoretic) probability theory as it is treated in the standard course "Wahrscheinlichkeitstheorie".				
401-4605-61L	Special Topics in Probability	W	4 KP	2V	P. Nolin
401-3627-00L	High-Dimensional Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	"High-Dimensional Statistics" deals with modern methods and theory for statistical inference when the number of unknown parameters is of much larger order than sample size. Statistical estimation and algorithms for complex models and aspects of multiple testing will be discussed.				
Lernziel	Knowledge of methods and basic theory for high-dimensional statistical inference				
Inhalt	Lasso and Group Lasso for high-dimensional linear and generalized linear models; Additive models and many smooth univariate functions; Non-convex loss functions and l1-regularization; Stability selection, multiple testing and construction of p-values; Undirected graphical modeling				
Literatur	Peter Bühlmann and Sara van de Geer (2011). Statistics for High-Dimensional Data: Methods, Theory and Applications. Springer Verlag. ISBN 978-3-642-20191-2.				
Voraussetzungen / Besonderes	Knowledge of basic concepts in probability theory, and intermediate knowledge of statistics (e.g. a course in linear models or computational statistics).				
401-4636-08L	An Introduction to Copulas	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Copulas provide the link between marginal and joint distributions and are of interest in numerous applications. This course provides a mathematical introduction to the theory of copulas and related concepts. Particular topics include measures of association, sampling algorithms, statistical estimation, and a discussion of the most widely used copula classes.				
Lernziel	The aim of this course is to present a concise, mathematical introduction to copulas. Since applications are often large-dimensional, focus is put on the multivariate case for higher dimensions whenever possible and reasonable. In this course, students will gain insight in the modeling of dependent random variables and related concepts.				
Inhalt	(1) Preliminaries (2) Copulas (2.1) Definition and properties (2.2) Sklar's Theorem (2.3) Random vectors and copulas (2.4) Sampling copulas (3) Measures of association (linear correlation, measures of dependence, rank correlations, tail dependence) (4) Copula classes (Elliptical copulas, Archimedean copulas, others) (5) Estimation, Goodness-of-fit				
Skript	A script will not be available				

Literatur	- Nelsen, R. (2007), "An Introduction to Copulas", Springer. - Joe, H. (1997), "Multivariate Models and Dependence Concepts", Chapman & Hall/CRC. - McNeil, A. J., Frey, R., Embrechts, P. (2005), "Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques, and Tools", Princeton University Press.
	Selected papers on copulas, a list will be made available during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught by Marius Hofert, www.math.ethz.ch/~hofertj The course is primarily intended for students with a background in probability and statistics, for instance at the (ETH D-MATH) level of the fourth semester course Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik.

401-4889-00L	Mathematical Finance	W	12 KP	4V+2U	M. Soner
Kurzbeschreibung	Introduction to mathematical finance: - absence of arbitrage and martingale measures - option pricing and hedging - optimal investment problems - basic notions of fixed income markets - additional topics				
Lernziel	Advanced level introduction to mathematical finance, presupposing knowledge in probability theory and stochastic processes				
Inhalt	This is an advanced level introduction to mathematical finance for students with a good background in probability. We want to give an overview of main concepts, questions and approaches, and we do this in both discrete- and continuous-time models. Topics include absence of arbitrage and martingale measures, option pricing and hedging, optimal investment problems, basic notions of fixed income markets, and perhaps others. Prerequisites are probability theory and stochastic processes (for which lecture notes are available).				
Skript	None available				
Literatur	Details will be announced in the course.				

401-4917-61L	Probabilistic Theory of Markets with Frictions	W	4 KP	2V	Y. Dolinsky
Kurzbeschreibung	Introduction to advanced probabilistic tools in the theory of financial markets with friction.				
Lernziel	The objective is to introduce some probabilistic tools which are required for the study of markets with frictions and to review some of the main results in this topic.				
Inhalt	We will focus on the probabilistic theory of markets with proportional transactions costs. In the first part of the course we will give several probabilistic proofs for the buy--and--hold conjecture. In the second part of the course we will study arbitrage theory for general markets with transaction costs. In the third part of the course we will deal with super--replication in binomial models with general friction and study the corresponding continuous time limit. If time permits we will also deal with utility maximization.				
Literatur	Y. Dolinsky, "Hedging of Game Options With the Presence of Transaction Costs" submitted (2011). Y.Dolinsky and H.M.Soner, "Duality and Convergence for Binomial Markets with Friction", submitted (2011). P. Guasoni, M. Rásonyi and W. Schachermayer, "Consistent Price Systems and Face-Lifting Pricing under Transaction Costs" Ann. Appl. Probab.18, 491-520, (2008). P. Jakubenas, S.Levental and M.Ryznar, "The Super-Replication Problem via Probabilistic Methods" Ann. Appl. Probab.13, 742-773, (2003). S.Kusuoka, "Limit Theorem on Option Replication Cost with Transaction Costs", Ann. Appl. Probab. 5, 198--221, (1995). S.Kusuoka, "Consistent Price System When Transaction Costs Exist", Working paper, (1992).				

► Seminare

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4600-61L	Student Seminar in Probability: Gaussian Free Fields and Cover Times	W	6 KP	2S	A.-S. Sznitman, J. Bertoin, E. Bolthausen, J. Cerny, P. Nolin
Kurzbeschreibung	The seminar will discuss some of the recent progresses made in the study of extreme values of Gaussian free fields and their link to the asymptotic behavior of cover times of large finite graphs.				
Inhalt	The seminar is centered around a topic in probability theory which changes each semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	The student seminar in probability is held at times at the undergraduate level (typically during the spring term) and at times at the graduate level (typically during the autumn term). The themes vary each semester.				

► Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5000-00L	Zurich Colloquium in Mathematics	E-	0 KP		P. L. Bühlmann, T. Kappeler, H. Knörrer, A. Kresch, D. A. Salamon, V. Schroeder, A.-S. Sznitman
401-5990-00L	Zurich Graduate Colloquium	E-	0 KP	1K	A. Iozzi, T. Kappeler
Kurzbeschreibung	The Graduate Colloquium is an informal seminar aimed at graduate students and postdocs whose purpose is to provide a forum for communicating one's interests and thoughts in mathematics.				
401-5550-00L	Algebra-Topology Seminar	E-	0 KP	1K	A. Iozzi, E. Kowalski
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5110-00L	Number Theory Seminar	E-	0 KP	1K	C. J. Fuchs, Ö. Imamoglu, E. Kowalski, R. Pink
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5140-11L	Algebraic Geometry and Moduli Seminar		0 KP	1K	R. Pandharipande
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5530-00L	Geometry Seminar	E-	0 KP	1K	M. Burger, M. Einsiedler, A. Iozzi, U. Lang, V. Schroeder
Kurzbeschreibung	Research colloquium				

401-5350-00L	Analysis Seminar	E-	0 KP	1K	M. Struwe, D. Christodoulou, F. Da Lio, N. Hungerbühler, T. Ilmanen, T. Kappeler, T. Rivière, D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5580-00L	Symplectic Geometry Seminar	E-	0 KP	2K	D. A. Salamon, P. Biran
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5650-00L	Colloquium in Applied and Numerical Mathematics	E-	0 KP	1K	C. Schwab, P. Grohs, R. Hiptmair, K. Nipp, N. H. Risebro
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5330-00L	Talks in Mathematical Physics	E-	0 KP	1K	D. Calaque, A. Cattaneo, G. Felder, M. Gaberdiel, G. M. Graf, H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5600-00L	Seminar on Stochastic Processes	E-	0 KP	1K	A.-S. Sznitman, J. Bertoin, E. Bolthausen, J. Cerny, A. Nikeghbali, P. Nolin
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5620-00L	Research Seminar on Statistics	E-	0 KP	2K	H. R. Künsch, P. L. Bühlmann, L. Held, S. van de Geer, M. Wolf
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5910-00L	Talks in Financial and Insurance Mathematics	E-	0 KP	1K	P. Embrechts, M. Soner, J. Teichmann, M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Inhalt	Regular research talks on various topics in mathematical finance and actuarial mathematics				
401-5900-00L	Optimization and Applications	E-	0 KP	2K	H.-J. Lüthi, K. Fukuda, B. Gärtner, D. Klatte, J. Lygeros, M. Morari, K. Schmedders, R. Weismantel
Kurzbeschreibung	Lectures on current topics in optimization				
Lernziel	Expose graduate students to ongoing research activities (including applications) in the domain of optimization.				
Inhalt	This seminar is a forum for researchers interested in optimization theory and its applications. Speakers, invited from both academic and non-academic institutions, are expected to stimulate discussions on theoretical and applied aspects of optimization and related subjects. Of our main interest are efficient (or practical) algorithms for continuous and discrete optimization problems, complexity analysis of algorithms and associated decision problems, approximation algorithms, mathematical modeling and solution procedures for real-world optimization problems in science, engineering, industries, public sectors etc.				

Doktorat Departement Mathematik - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Physik

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Eine möglicherweise unvollständige Auswahl an Lehrveranstaltungen:

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0317-00L	Semiconductor Materials: Fundamentals and Fabrication	W	6 KP	2V+1U	S. Schön, W. Wegscheider
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction into the fundamentals of semiconductor materials. The main focus is on state-of-the-art fabrication and characterization methods. The course will be continued in the spring term with a focus on applications.				
Lernziel	Basic knowledge of semiconductor physics and technology. Application of this knowledge for state-of-the-art semiconductor device processing				
Inhalt	Fundamentals of Solid State Physics: Semiconductor materials, band structures, carrier statistics in intrinsic and doped semiconductors, p-n junctions, low-dimensional structures; Bulk Material growth of Semiconductors: Czochralski method, floating zone method, high pressure synthesis; Semiconductor Epitaxy: Fundamentals, MBE, MOCVD, LPE; In situ characterization: RHEED, LEED, AES, XPS, process control (temperature, thickness)				
Skript	via moodle page				
402-0526-00L	Ultrafast Processes in Solids	W	6 KP	2V+1U	A. Vaterlaus, Y. M. Acremann
Kurzbeschreibung	Electron, lattice and spin dynamics in solids as well as their impact for technical applications are discussed during this course. After an introduction into the experimental techniques we focus on fast electronic excitation, on the dynamics of the lattice and on spin dynamics.				
Lernziel	After attending this course you are familiar with the dynamics of essential excitation processes which occur in solids and with basic experimental techniques used to study fast processes.				
Inhalt	Content				
	Experimental Techniques				
	1.1. Frequency and time domain considerations				
	1.2 Pulsed laser and x-ray sources				
	1.3 Photoemission spectroscopy				
	1.4 Imaging				
	Dynamics of the electron gas				
	2.1 First experiments on electron dynamics and lattice heating				
	2.2 The finite lifetime of excited states				
	2.3 Detection of lifetime effects				
	2.4 Dynamical properties of reactions and adsorbents				
	Dynamics of the lattice				
	3.1 Phonons				
	3.2 Non-thermal melting				
	Dynamics of the spin system				
	4.1 Laser induced ultrafast demagnetization				
	4.2 Landau-Lifschitz-Dynamics				
	4.3 Laser induced switching				
Skript	Experimental tricks and procedures will be distributed				
Literatur	relevant publications will be cited				
402-0465-58L	Intersubband Optoelectronics	W	6 KP	2V+1U	J. Faist
Kurzbeschreibung	Intersubband transitions in quantum wells are transitions between states created by quantum confinement in ultra-thin layers of semiconductors. Because of its inherent tailorability, this system can be seen as the "ultimate quantum designer's material".				
Lernziel	The goal of this lecture is to explore both the rich physics as well as the application of these system for sources and detectors. In fact, devices based on intersubband transitions are now unlocking large area of the electromagnetic spectrum.				
Inhalt	The lecture will treat the following chapters				
	- Introduction: intersubband optoelectronics as an example of quantum engineering				
	- Technology				
	- Electronic states in semiconductor quantum wells				
	- Intersubband absorption				
	- Intersubband scattering processes				
	- Detectors				
	- Mid-infrared waveguides				
	- Quantum Cascade lasers				
	- Interlevel transition in Quantum dots				
	- Intersubband non-linearities and non-linear devices				
Skript	A preliminary version of the script is being established. The final goal is to publish a book on the topic				
Literatur	Mostly the original articles.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic requirements: A basic knowledge of solid-state physics and of quantum electronics.				
402-0535-00L	Magnetism I: From the Atom to the Solid State	W	6 KP	2V+1U	D. Pescia, A. Vindigni
Kurzbeschreibung	Atomic paramagnetism and diamagnetism, intra- and inter-atomic exchange, RKKY exchange interaction, Stoner model, the mean field approximation, spin waves, mean field approximation, competing interactions, spin orbit coupling, domains, domain walls.				
Lernziel	This lecture is intended as an introduction to Magnetism and forms the basis for the lecture on magnetism by R. Allenspach of IBM Zurich, which will treat the applications of magnetism to modern technology. Here is a preliminary and not complete list of subjects which will be dealt with in the present lecture:				
	Non-existence of magnetism in classical physics, quantum mechanical origin of paramagnetism and diamagnetism in atoms, quantum mechanical treatment of intra- and inter-atomic exchange, the RKKY exchange interaction, the Stoner model of band ferromagnetism, the mean field approximation of the Heisenberg Hamiltonian, spin waves, competition between quantum mechanical exchange and dipolar interaction, the role of spin orbit coupling, (domains, domain walls).				
Skript	A manuscript is made available.				

402-0767-00L	Neutrino Physics	W	6 KP	2V+1U	A. Rubbia
Kurzbeschreibung	Theoretical basis and selected experiments to determine the properties of neutrinos and their interactions (mass, spin, helicity, chirality, oscillations, interaction with leptons and quarks).				
Lernziel	Introduction to the physics of neutrinos with special consideration of phenomena connected with neutrino masses.				
Skript	Skript				
Literatur	B. Kayser, F. Gibart-Debu and F. Perrier, The Physics of Massive Neutrinos, World Scientific Lecture Notes in Physics, Vol. 25, 1989, and newer publications. N. Schmitz, Neutrino Physik, Teubner-Studienbücher Physik, 1997.				
402-0727-61L	Hot Topics in Strong-Field Physics	E-	0 KP	1V	H. Reiss
Kurzbeschreibung	Electromagnetic theory for strong plane-wave fields Nonrelativistic nonperturbative quantum mechanics Electrons in relativistically strong fields Relativistic quantum mechanics in classical fields				
Inhalt	ELECTROMAGNETIC THEORY FOR STRONG PLANE-WAVE FIELDS Field tensors and Lorentz invariants Ponderomotive potential Longitudinal and transverse fields Lorentz condition and the role of sources Gauge transformations; Aharonov-Bohm and other limitations Gauge transformation properties of quantum transition amplitudes Dimensionless intensity parameters NONRELATIVISTIC NONPERTURBATIVE QUANTUM MECHANICS Coupling to the electromagnetic field Separation into relative and cm coordinates in strong fields Development of a general transition amplitude Floquet property Kramers-Henneberger transformation Hazards of the length gauge for plane-wave fields "Simpleman's theory" for higher harmonic generation, and its difficulties Attosecond applications ELECTRONS IN RELATIVISTICALLY STRONG FIELDS Dirac and Klein-Gordon equations The Volkov solution Strong-field mass-shell with relativistic Floquet states Strong-field mass shift and implications for gauge invariance Failure of perturbation theory Vacuum structure revealed by strong fields Hazards of the variable-mass and negative-energy-states concepts RELATIVISTIC QUANTUM MECHANICS IN CLASSICAL FIELDS Advantages of very low frequencies Coupling of classical fields to microscopic systems Final-state quantum control Relativistic generalized Bessel functions; spin-flip and low frequencies Practical applications				
402-0595-00L	Semiconductor Nanostructures	W	6 KP	2V+1U	T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Halbleiternanostrukturen werden besprochen, z.B. Materialherstellung, Bandstrukturen, 'bandgap engineering' und Dotierung, Feldeffekttransistoren. Aufbauend auf zweidimensionale Elektronengase wird dann die Physik der gängigen Halbleiternanostrukturen, d.h. Quantenpunktkontakte, Aharonov-Bohm Ringe und Quantendots, behandelt.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist das Verständnis von fünf Schlüsselphänomenen des Elektronentransports in Halbleiter-Nanostrukturen. Dazu zählen 1. der ganzzahlige und gebrochenzahlige Quantenhalleffekt 2. die Quantisierung des Leitwerts in Quantenpunktkontakten 3. der Aharonov-Bohm Effekt und verwandte Interferenzphänomene 4. resonantes Tunneln 5. der Coulomb-Blockade Effekt in Quantendots				
Inhalt	1. Einführung und Überblick 2. Halbleiterkristalle: Herstellung und Bandstrukturen 3. k,p-Theorie, Elektronendynamik in der Näherung der effektiven Masse 4. Envelope Funktionen, Näherung der effektiven Masse, Heterostrukturen und 'band engineering' 5. Herstellung von Nanostrukturen 6. Elektrostatik und Quantenmechanik von Halbleiternanostrukturen 7. Heterostrukturen und zweidimensionale Elektronengase 8. Drude Transport 9. Elektronentransport in Quantenpunktkontakten; Landauer-Büttiker Beschreibung 10. Ballistische Transportexperimente 11. Interferenzeffekte in Aharonov-Bohm Ringen und verwandte Phänomene 12. Elektron im Magnetfeld, Shubnikov-de Haas Effekt 13. Ganzzahliger Quantenhalleffekt 14. Quantendots, Coulombblockade				
Skript	T. Ihn, Semiconductor Nanostructures, Quantum States and Electronic Transport, Oxford University Press, 2010.				
Literatur	Neben dem Vorlesungsskript können folgende Bücher empfohlen werden: 1. J. H. Davies: The Physics of Low-Dimensional Semiconductors, Cambridge University Press (1998) 2. S. Datta: Electronic Transport in Mesoscopic Systems, Cambridge University Press (1997) 3. D. Ferry: Transport in Nanostructures, Cambridge University Press (1997) 4. T. M. Heinzel: Mesoscopic Electronics in Solid State Nanostructures: an Introduction, Wiley-VCH (2003) 5. Beenakker, van Houten: Quantum Transport in Semiconductor Nanostructures, in: Semiconductor Heterostructures and Nanostructures, Academic Press (1991) 6. Y. Imry: Introduction to Mesoscopic Physics, Oxford University Press (1997)				

Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung richtet sich an alle Physikstudenten nach dem Bachelorabschluss. Grundlagen in der Quantenmechanik, der Elektrostatik, der Quantenstatistik und der Festkörperphysik sind essentiell. Die Vorlesung eignet sich auch für das Doktoratsstudium. Studierende des Master in Micro- and Nanosystems sollten mindestens die Vorlesung von David Norris, "Introduction to Quantum Mechanics for Engineers" gehört haben. Der Besuch der Vorlesung "Einführung in die Festkörperphysik", angeboten für den Physik-Bachelor, wird empfohlen. Die Unterrichtssprache ist Englisch.				
402-0561-61L	Semiconductor Spintronics	W	6 KP	2V+1U	K. Otani
Kurzbeschreibung	This lecture will focus on recent developing area "semiconductor spintronics", where you utilize "spins" as well as traditional "charges" in a semiconductor.				
Inhalt	This lecture will focus on recent developing area "semiconductor spintronics", where you utilize "spins" as well as traditional "charges" in a semiconductor. It will start from fundamentals of semiconductor. After reviewing the semiconductor crystal and band structure, overview of semiconductor crystal growth will be presented. In particular, I would like to introduce molecular beam epitaxy, which is widely used for group III-V semiconductor spintronics. Next the two topics in semiconductor spintronics will be covered: optical and electrical studies. In the first one, I'll describe the interband optical transition in the group III-V semiconductor and show how electron spins can excite and detect by optical means. After discussion of electron spin dynamics, I will describe such a carrier spin manipulation enables us to detect the nuclear spin state of the semiconductor. In the second one, I will first present magnetic semiconductors which exhibit ferromagnetic properties and then show how to measure magnetic properties by electrical means. Also after studying resonant tunneling in a semiconductor low dimensional structure, a tunneling magneto-resistance device will be described. "Semiconductor spintronics" (28 hours) 1. Fundamentals of semiconductor (8H) 1.1 Crystal and band structure 1.2 Doping 1.3 Semiconductor crystal growth 1.4 Semiconductor low dimensional structures 2. Semiconductor spintronics: Optical studies (10H) 2.1 Overview of interband optical transition in group III-V semiconductor 2.2 Excitation and detection of electron spins 2.3 Electron spin relaxation and coherence 2.4 Electron spin and nuclear spin interaction 3. Semiconductor spintronics: Electrical studies (10H) 3.1 Transition-metal doped group III-V semiconductor 3.2 Anomalous Hall effect to probe magnetic properties 3.3 Resonant tunneling in semiconductor low-dimensional structures 3.4 Tunneling magneto-resistance device				
402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W	8 KP	2V+2U	A. Wallraff, S. Filipp
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.				
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.				
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes'/'Notice').				
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes'/'Notice').				
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill.. [004153791]. Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes'/'Notice').				
Voraussetzungen / Besonderes	The class will be taught in English language. Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous. More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSIT09				
402-0857-61L	Extensions of Dynamical Mean Field Theory	W	4 KP	2V	P. Werner
Kurzbeschreibung	In this lecture, we will discuss various extensions of the dynamical mean field formalism for correlated lattice models: electron-phonon problems, dynamically screened interactions, nonlocal interactions, infinite-U models, the combination with band-structure input for the realistic simulation of materials, and the extension to bosonic lattice models.				
402-0897-00L	Introduction to String Theory	W	6 KP	2V+1U	N. Beisert
Kurzbeschreibung	String theory is an attempt to quantise gravity and unite it with the other fundamental forces of nature. It combines many interesting topics of (quantum) field theory in two and higher dimensions. This course gives an introduction to the basics of string theory.				
Lernziel	The goal of this course is to provide a basic understanding and overview of the concepts and notions employed in string theory, and to prepare students for research projects in this range of topics.				
Inhalt	- mechanics of point particles and extended objects - string modes and their quantisation; higher dimensions, supersymmetry - D-branes, T-duality - supergravity as a low-energy effective theory, strings on curved backgrounds - two-dimensional field theories (classical/quantum, conformal/non-conformal)				
Literatur	B. Zwiebach, A First Course in String Theory, CUP (2004). M.B. Green, J.H. Schwarz, E. Witten, Superstring Theory I, CUP (1987). D. Lust, S. Theisen, Lectures on String Theory, Lecture Notes in Physics, Springer (1989). J. Polchinski, String Theory I & II, CUP (1998).				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended: Quantum Field Theory I (in parallel)				

402-0373-61L	Stellar Populations	W	6 KP	2V+1U	M. Carollo
402-0381-61L	Dark Matter	W	6 KP	2V+1U	J. Read
Kurzbeschreibung Lernziel	We study the observational and theoretical basis for dark matter: an invisible but dominant non-baryonic matter component in the Universe. We show that dynamics, lensing and cosmology all point towards dark matter and suggest that it behaves dynamically like a collisionless fluid. This presents a challenge for alternative gravity explanations for dark matter, and lends support to the idea that dark matter is comprised of some new fundamental particle that remains to be discovered. We conclude with a look to the future and where the field will go next. We discuss how our view will evolve if dark matter is discovered in underground experiments, or created at the Large Hadron Collider, and we discuss how astrophysics can continue to improve constraints on dark matter models even if a particle remains elusive.				
Skript	Full script is available from: http://www.astro.phys.ethz.ch/~jread/lectures.htm				
Voraussetzungen / Besonderes	Astrophysics I & II would be an advantage, as would some experience of general relativity. These are not a requirement, however.				
402-0839-61L	The Structure of the Nucleon at High Energies	E-	0 KP	1G	D. de Florian Sabaris
Kurzbeschreibung	The aim of this course is to understand the structure of the nucleon, with special emphasis on the spin, from a high energy physics perspective.				
Lernziel	The student will acquire a good knowledge on the developments and present status of the field, as well as get insight into some modern phenomenological tools used to obtain information about the nucleon structure.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> -The spin structure of the proton: Spin of the proton in non-relativistic models. -Deep Inelastic Scattering and the structure of the nucleon: Parton Distributions. -Polarized Deep Inelastic scattering: Asymmetries and longitudinally polarized structure functions. Ellis-Jaffe and Bjorken sum rules. The spin sum rule. -QCD corrections and the "gluon anomaly". Early analysis of polarized parton distributions. Where is the spin of the proton? Angular momentum. -Polarized Semi-inclusive DIS and quark flavor separation. -Spin in hadronic collisions: RHIC physics. Single hadron, jets, prompt photons, Drell-Yan and heavy quark production in the QCD improved parton model. -Single spin asymmetries and W production at RHIC. NLO global analysis and the spin of the nucleon. The polarized gluon content of the proton. -Transverse spin: definition and observables. Short Introduction to Generalized and Transverse momentum parton distributions and its relation to nucleon spin. -The "other" structure of the nucleon: fragmentation functions and hadronization. Hadron production in pp collisions at higher orders in QCD. Fracture functions. -DIS with Heavy Nuclei. Nuclear PDFs: fermi motion, shadowing, anti-shadowing and saturation. High energy collisions involving heavy nuclei. 				
Literatur	The relevant Literature will be cited in the course.				
401-4811-61L	Factorization Algebras in Field Theories	W	4 KP	2V	D. Calaque
Kurzbeschreibung	We will present some aspects of the recent work of Costello and co-workers on the use of factorization algebras in perturbative quantum field theory.				
Inhalt	<p>Part I. Factorization algebras Definition and main properties. We will give many examples in dimension 1 as well as examples related to quantum physics.</p> <p>Part II. Derived factorization algebras We will present a derived/homotopy version of factorization algebras, and their relation to E_n-algebras.</p> <p>Part III. Factorization algebras and (T)QFTs We will explain how factorization algebras appear in (topological) quantum field theories. We will mainly focus on Chern-Simons theories.</p>				
Literatur	<p>Kevin Coseloo and Owen Gwilliam, Factorization algebras in perturbative quantum field theory, book in progress (draft available at http://math.northwestern.edu/~costello/factorization.pdf).</p> <p>Kevin Costello, Renormalization and Effective Field Theory, Math. Surveys and Monographs 70, AMS, 2011.</p> <p>Jacob Lurie, Derived algebraic geometry VI, E_n-algebras, preprint arXiv:0911.0018.</p> <p>Nikita Markarian, Manifoldic homology and Chern-Simons formalism, preprint arXiv:1106.5352.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Differential geometry Basics of homological algebra				
402-0791-00L	Introductory Course in Neuroscience I ■	W	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, W. Knecht
Kurzbeschreibung	The course gives an introduction to the development and anatomical structure of nervous systems. Furthermore, it discusses the basics of cellular neurophysiology and neuropharmacology. Finally, the nervous system is described on a system level with a particular emphasis on the visual system.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> 1-2) Anatomy 3-4) Neurogenesis and differentiation 5-6) Axon guidance, synaptogenesis 7-8) Electrophysiology 9) Neuronal stem cells 10) Proteomics in Neuroscience 11) Visual system, cortex 12-13) Neuroinformatics 14) Neuronal networks in vivo 				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0795-00L	Advanced Course in Neurobiology I ■	W	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				

402-0797-00L	Advanced Course in Neurobiology III ■	W	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, U. Gerber
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0620-00L	Aktuelle Themen aus der Beschleunigermassenspektrometrie und deren Anwendungen	W	0 KP	1S	M. Christl, J. Beer, S. Willett
Kurzbeschreibung	Das Seminar richtet sich an alle Studierenden und Doktorierenden, die im Rahmen ihrer Ausbildung mit Datierungsmethoden zu tun haben, die auf den Anwendungen langlebiger natürlicher Radionuklide beruhen. Es werden die Grundlagen der Methodik, die neuesten Entwicklungen und spezielle Beispiele aus dem breiten Anwendungsspektrum diskutiert.				
402-0935-00L	Neue und elementare Physik für die Lehre	W	4 KP	2V+1U	C. Helm
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung liefert für ausgewählte Themen der Elementarphysik an der Mittelschule, die eine besondere fachliche Herausforderung für die Lehrkraft darstellen können, Hintergrundwissen auf Hochschulniveau. Zudem werden moderne oder wenig bekannte Themen der Physik vorgestellt und Anregungen gegeben, wie diese in die zukünftige Lehrtätigkeit einbezogen werden können.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen befähigt und motiviert werden, schwierigere Inhalte des Physikunterrichts an Mittelschulen und vergleichbaren Bildungseinrichtungen genau zu analysieren und neue physikalische Themen zu erschliessen, um Physik in ihrer Lehre in der vollen Breite und Tiefe vertreten zu können.				
Inhalt	Ausgewählte Themen der Physik, siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Skript	Siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Literatur	Siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung setzt keinen vorherigen Besuch von erziehungswissenschaftlichen oder fachdidaktischen Veranstaltungen voraus. Zu den Themen der Vorlesung können mentorierte Arbeiten im Lehrdiplom/DZ-Studiengang vereinbart werden.				

Doktorat Departement Physik - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Doktorat Departement Umweltwissenschaften

Mehr Informationen unter: <http://www.ethz.ch/doctorate/programmes>

► Lehangebot Doktorat und Postdoktorat

►► Atmosphäre und Klima

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W. C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998. 				
701-1253-00L	Analysis of Climate and Weather Data	W	3 KP	2G	C. Frei
Kurzbeschreibung	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.				
Lernziel	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.				
Inhalt	Introduction into the theoretical background and the practical application of methods of data analysis in meteorology and climatology.				
	Topics: exploratory methods, hypothesis tests, analysis of climate trends, measuring the skill of climate and forecasting models, analysis of extreme events, principal component analysis and field-field correlation techniques.				
	The lecture also provides an introduction into R, a programming language and graphics tool, which is frequently used for data analysis in meteorology and climatology. During hands-on computer exercises the student will become familiar with the practical application of the methods.				
Skript	Documentation and supporting material include: <ul style="list-style-type: none"> - documented view graphs used during the lecture - exercise sets and solutions - R-packages with software and example datasets for exercise sessions 				
Literatur	All material is made available via lecture web-page. Suggested literature: <ul style="list-style-type: none"> - Wilks D.S., 2005: Statistical Methods in the Atmospheric Science. (2nd edition). International Geophysical Series, Academic Press Inc. (London) - Coles S., 2001: An introduction to statistical modeling of extreme values. Springer, London. 208 pp. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Atmosphäre, Mathematik IV: Statistik, Anwendungsnahes Programmieren.				
701-1235-00L	Cloud Microphysics	W	4 KP	2V+1U	U. Lohmann, B. Sierau
Kurzbeschreibung	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei.				
Lernziel	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei and, thus, for climate.				
Inhalt	Microstructure of clouds and precipitation, aerosol activation to form cloud droplets, ice crystal nucleation (homogeneous freezing of supercooled aerosol and heterogeneous freezing), precipitation formation				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Literatur	Pruppacher and Klett, Microphysics of Clouds and Precipitation, Kluwer Academic Publishers, 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	At least one introductory course in Atmospheric Science or Instructor's consent.				
701-1221-00L	Dynamics of Large-Scale Atmospheric Flow	W	4 KP	2V+1U	H. Wernli, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Dynamics of large-scale atmospheric flow				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, fourth edition 2004, - Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1997 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Umwelt Fluidodynamik				
701-1251-00L	Land-Climate Interactions	W	3 KP	2G	S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to provide fundamental background on the role of land surface processes (vegetation, soil moisture dynamics, land energy and water balances) for the climate system. The course consists of 2 contact hours per week, including 2 computer exercises.				
Lernziel	The students can understand the role of land processes and associated feedbacks for the climate system.				
Skript	Powerpoint slides will be made available				

Voraussetzungen / Prerequisites: Introductory lectures in atmospheric and climate science
Besonderes Atmospheric physics -> <http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=61924&semkez=2009W&lang=en>
and/or
Climate systems -> <http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=57794&semkez=2009S&lang=en>

701-1237-00L	Solar Ultraviolet Radiation	W	1 KP	1V	J. Gröbner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Einblick in das Thema solar ultraviolette Strahlung und ihre Effekte auf die Atmosphäre und den Menschen. Die Vorlesung wird sowohl die Modellierung als auch die Messung von solarer UV Strahlung behandeln. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird auf die Messung von solarer UV Strahlung mittels verschiedenen Instrumenten gelegt (Filterradiometer und Spektorradiometer).				
Lernziel	Diese Vorlesung wird dem Zuhörer einen Einblick in die Thematik solare UV Strahlung geben, und dessen Interaktion zwischen der Atmosphäre und der Biosphäre im detailliert beschreiben.				

Inhalt	<p>1) Einführung in die Problematik Motivation Begriffe (UV-C, UV-B, UV-A,...) Einfluss der UV Strahlung auf Biosphäre (Mensch, Tier, Pflanzen) Positive und schädliche Effekte Wirkungsspektrum, Konzept, Beispiele UVIndex</p> <p>2) Geschichtlicher Rückblick Rayleigh - Himmelsblau 1907: Dorno, PMOD 1970: Bener, PMOD 1980: Berger, Erythemat sunburn meter 1990- : State of the Art</p> <p>3) Extraterrestrische UV Strahlung Spektrum Energieverteilung Variabilität (Spektral, zeitlich, relativ zu Totalstrahlung) Satellitenmessungen, Übersicht</p> <p>4) Einfluss der Atmosphäre auf die solare UV Strahlung Atmosphärenaufbau Beeinflussende Parameter (Ozon, Wolken, ...) Ozon, Stratosphärisches versus troposphärisches Geschichte: Ozondepletion, Polare Ozonlöcher und Einfluss auf die UV Strahlung Wolken Aerosole Rayleighstreuung Trends (Ozon, Wolken, Aerosole) Radiation Amplification Factor (RAF)</p> <p>5-6) Strahlungstransfer Strahlungstransfergleichung Modellierung, DISORT libRadtran, TUV, FASTRT Parameter Sensitivitätsstudien Vergleiche mit Messungen 3-D Modellierung (MYSTIC) Beer-Lambert Gesetz</p> <p>7) Strahlungsmessungen Instrumente zur Strahlungsmessung Messgrößen: Irradiance (global, direct, diffus), radiance, aktinischer Fluss Horizontale und geneigte Flächen Generelle Problematik: Freiluftmessungen... Qualitätssicherung</p> <p>8) Solare UV Strahlungsmessungen Problematik: Dynamik, Spektrale Variabilität, Alterung Stabilität Spezifische Instrumente: Filtrerradiometer, Spektorradiometer, Dosimetrie Übersicht Aufbau und Verwendung</p> <p>9-10) Solare UV Strahlungsmessgeräte Spektorradiometer, Filtrerradiometer (Breit und schmalbandig) Charakterisierung Kalibriermethoden (Im Labor, im Feld) Qualitätssicherung, Messkampagnen</p> <p>11-12) Auswerteverfahren Atmosphärische Parameter aus Strahlungsmessungen Ozon, SO₂ Albedo (Effektiv versus Lokal) Aerosol Parameter (AOD, SSA, g, Teilchenverteilungen) Zusammenspiel Messungen - Modellierung Aktinische UV-Strahlungsflüsse und Bestimmung von atmosphärischen Photolysefrequenzen</p> <p>13) UV Klimatologie Trends UV Klimatologie durch Messnetze UV Klimatologie durch Satellitenmessungen am Beispiel von TOMS Modellierung am Beispiel Meteosat-JRC UV Rekonstruktionen</p> <p>14) Aktuelle Forschungen Internationale Projekte, Stand der Forschung</p>
--------	--

701-1233-00L	Stratospheric Chemistry	W	4 KP	2V+1U	T. Peter
Kurzbeschreibung	Thermodynamische und kinetische Grundlagen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Chemisches Familienkonzept. Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion der unteren Stratosphäre. Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol. Chemie und Dynamik des Ozonlochs.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Ueberblick über die vielfältigen Reaktionen, die in der Gasphase, in stratosphärischen Aerosoltröpfchen und polaren Wolkenteilchen ablaufen. Dabei steht die Chemie des stratosphärischen Ozons und deren Beeinflussung durch natürliche und anthropogene Effekte im Mittelpunkt, besonders der interkontinentale Flugverkehr und die durch FCKW verursachte Ozonzerstörung in den mittleren Breiten und in den Polregionen sowie Kopplungen mit dem Treibhauseffekt.				

Inhalt	Kurze Darstellung der thermodynamischen und kinetischen Grundlagen chemischer Reaktionen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Vorstellung des chemischen Familienkonzepts: aktive Spezies, deren Quellgase und Reservoirgase. Detaillierte Betrachtung der reinen Sauerstofffamilie (ungerader Sauerstoff) gemäss der Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen (Chlor und Brom) und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion in der unteren Stratosphäre (Photosmog-Reaktionen). Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol und deren Bedeutung für hohen Flugverkehr. Chemie und Dynamik des Ozonlochs: Bildung polarer stratosphärischer Wolken und Chloraktivierung.				
Skript	Unterlagen werden in den Vorlesungsstunden ausgeteilt.				
Literatur	- Basseur, G. und S. Solomon, Aeronomy of the Middle Atmosphere, Kluwer Academic Publishers, 3rd Rev edition (December 30, 2005). - John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - WMO, Scientific Assessment of Ozone Depletion: 2002, Report No.47, Geneva, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in physikalischer Chemie sind notwendig, und ein Überblick äquivalent zu der Bachelor-Vorlesung "Atmosphärenchemie" (LV 701-0471-01) werden erwartet. Die Vorlesung 701-1233-00 V beginnt in der ersten Semesterwoche. Die Uebungen 701-1233-00 U erst in der zweiten Semesterwoche.				

701-1211-01L	Master Seminar: Atmosphere and Climate 1	W	3 KP	2S	E. M. Fischer, T. Ewen, M. A. Wüest
Kurzbeschreibung	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				
Lernziel	Training scientific writing skills.				
Inhalt	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				
Voraussetzungen / Besonderes	Attendance is mandatory.				
651-4095-01L	Colloquium Atmosphere and Climate 1	W	1 KP	1K	T. Peter, H. Blatter, E. M. Fischer, N. Gruber, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The students are exposed to different atmospheric science topics and learn how to take part in scientific discussions.				

►► Biogeochemie und Schadstoffdynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0534-00L	Chemical Kinetics in Terrestrial and Aquatic Systems	W	1 KP	2G	S. Krämer
Kurzbeschreibung	Introduction in mechanisms of kinetically controlled processes in terrestrial and aquatic systems and their quantitative treatment				
Lernziel	Introduction in mechanisms of kinetically controlled processes in terrestrial and aquatic systems and their quantitative treatment				
Inhalt	Theory of reaction kinetics. Derivation of rate laws. Evaluation of experimental data. Estimation of reaction rates from field observation. Mechanisms of kinetically controlled processes such as: reactions in the aquatic phase (complexation, redox processes); mineral surface reactions (adsorption, dissolution, precipitation, redox processes); reactions at gas/water interfaces; photochemical reactions; microbial/enzymatic reactions; reactions in stratified environments (soils, sediments).				
Skript	Distribution during lecture and on a course web-page				
Literatur	- Chemical Kinetics and Process Dynamics in Aquatic Systems. Patrick L. Brezonik, Lewis Publishers, 1994. - Kinetic Theory in the Earth Sciences. Antonio C. Lasaga, Princeton University Press, 1998. - Chemical equilibria and kinetics in soils. Garrison Sposito, Oxford University Press, 1994. - Aquatic Chemical Kinetics, ed. W. Stumm, Wiley Interscience, 1990.				
Voraussetzungen / Besonderes	Lecture for advanced and doctoral students. Course language is English. Lecture starts on April 12. 2006.				
701-1341-00L	Water Resources and Drinking Water	W	3 KP	2G	S. Hug, M. Berg, T. Egli, U. von Gunten
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focussed on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				
Literatur	Will be mentioned in handouts				
701-1311-00L	Transport and Mixing in Natural Waters	W	3 KP	2G	A. Wüest
Kurzbeschreibung	This course discusses physical transport and mixing processes affecting the behavior of dissolved and particulate compounds in natural waters. Emphasis is on turbulence in stratified waters (oceans, lakes). The interrelation to temporal and spatial distribution of natural constituents is provided. Exercises focus on the interpretation of field data and experiments.				
Lernziel	- Understand different types of turbulent regimes and their advective and diffusive properties - Understand the essence of turbulence and its effect on reactive processes and the distribution of constituents (dissolved, particulate) in natural waters - Interpret and predict temporal and spatial distributions of properties (concentrations) within different natural and artificial water bodies.				

Inhalt	- Stratification, exchange processes, Navier-Stokes and KE equation - Reynolds decomposition, small-scale transport, TKE balance - Methods and applications, microstructure, concentration distributions - Surface boundary processes, gravity waves and wind-driven forcing - Convective turbulence and double diffusion - Bottom boundary processes and sediment interaction - Thermocline processes and internal waves - Horizontal and isopycnal processes - Applications and exercises for the different items
Skript	Detailed handouts for every chapter are provided Weekly exercises will be provided.
Literatur	Detailed handouts for every chapter A list of relevant books and papers will be provided
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: PAS or Environmental Fluid Dynamics I or equivalent

701-1313-00L	Tracers in Biogeochemistry	W	3 KP	2G	C. Schubert, J. Beer
Kurzbeschreibung	The course introduces the scientific concepts and typical applications of tracers in biogeochemistry. The course covers stable and radioactive isotopes, geochemical tracers and biomarkers and their application in quantifying biogeochemical processes as well as regional and global cycles. The course provides essential theoretical background for the lab course Stable and radiogenic isotopes				
Lernziel	The course aims at understanding the fractionation of stable isotopes in biogeochemical processes. Students learn to know the origin and decay modes of relevant radiogenic isotopes. They discover the spectrum of possible geochemical tracers and biomarkers, their potential and limitations and get familiar with important applications				
Inhalt	Geogenic and cosmogenic radionuclides (sources, decay chains); stable isotopes in biogeochemistry (natural abundance, fractionation); geochemical tracers for processes such as erosion, productivity, redox fronts; biomarkers for specific microbial processes.				
Skript	handouts will be provided for every chapter				
Literatur	A list of relevant books and papers will be provided				
Voraussetzungen / Besonderes	Students should have a basic knowledge of biogeochemical processes (BSc course on Biogeochemical processes in aquatic systems or equivalent)				

701-1315-00L	Biogeochemistry of Trace Elements	W	3 KP	2G	C. Mikutta, A. Voegelin, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".				

701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, Z. Lachkar
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO ₂ concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the ocean and atmosphere on time-scales from a few years to a few hundred thousand years.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed. see website: http://www.up.ethz.ch/education/biogeochem_cycles				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				

701-0536-00L	Advanced Topics in Environmental Interface Chemistry	W	1 KP	2G	
---------------------	---	----------	-------------	-----------	--

►► Ökologie und Evolution

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0263-01L	Evolutionary Ecology of Infectious Disease: Current Topics	W	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, R. R. Regös, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occurring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				

Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).				
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.				
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.				
701-1453-00L	Ecological Assessment and Evaluation	W	3 KP	3G	F. Knaus, U. Bollens Hunziker
Kurzbeschreibung	The course provides methods and tools for ecological evaluations dealing with nature conservation or landscape planning. It covers census methods, ecological criteria, indicators, indices and critically appraises objectivity and accuracy of the available methods, tools and procedures. Birds and plants are used as main example guiding through different case studies.				
Lernziel	Students will be able to: 1) critically consider biological data books and local, regional, and national inventories; 2) evaluate the validity of ecological criteria used in decision making processes; 3) critically appraise the handling of ecological data and criteria in the process of evaluation 4) perform an ecological evaluation project from the field survey up to the decision making and planning.				
Skript	Powerpoint slides are available on the webpage. Additional documents are handed out as copies.				
Literatur	Basic literature and references are listed on the webpage.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course structure changes between lecture parts, seminars and discussions. The didactic atmosphere is intended as working group. Prerequisites for attending this course are skills and knowledge equivalent to those taught in the following ETH courses: - Pflanzen- und Vegetationsökologie - Systematische Botanik - Raum- und Regionalentwicklung - Naturschutz und Stadtbioökologie				
551-1701-00L	Research Seminar: Ecological Genetics	W	2 KP	1S	A. Widmer, Y. Luo
Kurzbeschreibung	Im Forschungsseminar werden aktuelle Themen aus der Ökologischen Genetik an Hand neuester Publikationen kritisch diskutiert.				
Lernziel	Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen Einblick in den aktuellen Forschungs- und Wissensstand in Ökologischer Genetik erhalten und lernen neue, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu diskutieren und zu würdigen.				
Skript	keines				
Literatur	wird verteilt				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine aktive Teilnahme an den Diskussionen ist Voraussetzung für diesen Kurs.				
701-1425-00L	Genetic Diversity: Analysis	W	1 KP	2U	S. Zoller
Kurzbeschreibung	This course provides training for advanced students (master, doctoral or post-doctoral level) in how to analyze genetic data. Course is run as a block course. Choice of topic by demand and/or availability of data. The course will cover some programming in Perl and R and usage of the Linux operating system.				
Lernziel	To learn data analysis and bioinformatics approaches as applicable to the study of genetic diversity.				
Inhalt	Examples of topics are: expression analysis, microarray data, gene identification, searching databases, marker analyses (SNPs, microsats), Next Gen Sequencing data analysis. The topic will be explained and methods discussed with an example from real data.				
Skript	Material will be handed out in course.				
Literatur	Reading list handed out at beginning of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Block course at the Genetic Diversity Centre (GDC), ETH Zürich. Dates by announcement.				
701-1425-01L	Genetic Diversity: Techniques	W	1 KP	2U	A. M. Minder Pfyl
Kurzbeschreibung	This course provides training for advanced students (master, doctoral or post-doctoral level) in how to measure and collect genetic diversity data from populations, experiments, field and laboratory. Different DNA/RNA extraction, genotyping and gene expression techniques will be addressed. Choice of topic by demand and/or availability of data.				
Lernziel	To learn and improve on standard and modern methods of genetic data collection. Examples are: use of classical sequencers, pyrosequencing, expression analysis, SNP-typing, next-generation sequencing, etc. A course for practitioners.				
Inhalt	After an introduction (one afternoon), students will have 3 weeks to work independently or in groups through different protocols. At the end the whole group meets for another afternoon to present the techniques/results and to discuss the advantages and disadvantages of the different techniques. Examples are: RNA/DNA extraction, SNP genotyping, pyrosequencing, real-time qPCR.				
Skript	Material will be handed out in the course.				
Literatur	Material will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Two afternoons are held in the class. The lab work will be done from the students according to their timetable, but has to be finished after 3 weeks. Dates by announcement.				
701-1676-01L	Landscape Genetics	W	2 KP	3G	R. Holderegger, J. Bolliger, F. Gugerli
Kurzbeschreibung	This winter school aims at teaching graduate students (Master, PhD) and postdocs on landscape genetics. It provides both a theoretical background as well as hands-on exercises on the major topics of contemporary landscape genetics (i.e. landscape influences on gene flow and adaptive genetic variation).				
Lernziel	Landscape genetics is a new, rapidly evolving scientific field of both basic and applied interest. Landscape genetics builds on concepts and methods from landscape ecology and population genetics. Researchers and practitioners make increasing use of landscape genetic thinking and methods in their own work. This winter school introduces students to the major concepts and methods of landscape genetics, i.e. (i) the study of landscape effects on migration and gene flow and (ii) the study of the interactions between the environment and adaptive genetic variation. It specially focuses on current state-of-the-art methods and hands-on exercises while, at the same time, presenting cutting-edge applications of landscape genetics. The winter school is specifically aimed at the needs of advanced students (Master, PhD and postdocs).				
Inhalt	(1) Types of landscape ecological data for landscape genetic analysis (GIS). (2) Types of genetic data for landscape genetic analysis. (3) Overlay technique to define genetic boundaries (Bayesian clustering, Barrier, kriging etc.). (4) Landscape distance/resistance to study gene flow (isolation by resistance; partial Mantel tests; multiple linear regression with permutation testing and model evaluation). (5) Contemporary gene flow (paternity analysis, assignment tests, multiple regression analysis). (6) Identifying molecular markers of adaptive relevance (i.e. landscape genomics).				
Skript	No script; hand-outs will be available				
Literatur	The course requires 4 hours of preparatory reading of selected papers on landscape genetics. These papers will be made available by e-mail.				

Voraussetzungen / Grading will be according to a short written report on one of the empirical landscape genetic analyses performed during the winter school (workload about 8 hours). The whole of these written reports will provide a summary of the exercises of the winter school written by the students.
Besonderes Prerequisites: Students should have basic knowledge in population genetics, landscape ecology and GIS.

551-0737-00L	Experimental Ecology: Evolution and Ecology ■	Dr	2 KP	2K	P. Schmid-Hempel, S. Bonhoeffer
Kurzbeschreibung	Interaction seminar. Student-mediated presentations, guests and discussions on current themes in ecology, evolutionary and population biology.				
Lernziel	Getting familiar with scientific arguments and discussions. Overview of current research topics. Making contacts with fellow students in other groups.				
Inhalt	Scientific talks and discussions on changing subjects.				
Skript	None				
Literatur	None				
Voraussetzungen / Besonderes	For information and details: http://www.eco.ethz.ch/news/zis or contact: Lehre-eve@env.ethz.ch				

►► Mensch-Umwelt Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1510-00L	Introduction to the Theories of Human-Environment Systems	W	3 KP	2V	R. W. Scholz, D. Rustagi, K. T. Seeland, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	This course provides an overview on the theory of human- environment systems (HES). Thereby general approaches as well as different perspectives on the theory of HES are presented in detail (i.e. psychological, political, economic and cultural perspective).				
Lernziel	The three major learning targets of the course are that the students: (i) get an in depth insight into the theory of human- environment systems (HES) from different perspectives; (ii) acquire the ability to understand regulatory mechanisms in HES and to outline analytical decision support approaches; (iii) get an idea about general thread of HES Major within the Master Program of Environmental Sciences.				
Inhalt	The course is organized in four modules that are embedded in two framing lectures. The modules are: (i) general theories of Human-Environment Systems (HES) Scholz and Lang; (ii) psychological perspective on the theory of HES Siegrist; (iii) cultural perspective on the theory of HES Seeland; (iv) economic and political perspective on the theory of HES Engel. Each module consists of three lectures and specific assignments.				
Skript	handouts will be provided in the lectures				
Literatur	a list of relevant literature will be provided in the lecture				
701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	The course addresses environmental issues as policy problems and discusses new approaches in environmental policymaking summarized as 'environmental governance.' It introduces concepts to analyze environmental politics, explains the key features of environmental governance and provides approaches to critically assess them, using empirical examples from the local to the global political level.				
Lernziel	What are the core characteristics of environmental problems from a policy and politics perspective? Why are many environmental problems difficult to address from a societal/political side? What theories and models explain environmental policymaking? What does a governance approach in environmental policymaking entail? How does/could a governance approach strengthen environmental policymaking and make environmental policies more effective? These are the core questions this course seeks to answer. In the first part of the course, you will be provided with a set of concepts and tools to analyze and understand why environmental policies are formulated and implemented as they are with their respective strengths and limitations. In the second part, we will discuss new approaches in environmental policymaking - summarized under the umbrella term of 'environmental governance' - and will assess them in comparison to more traditional forms of political steering. In a case study on a selected current environmental problem, you will learn to apply the analytical concepts introduced during the course and will critically assess recent developments in environmental policymaking. At the end of the semester, the findings from the case study will be reported in a short group research paper. The course will be completed with an exam.				
Inhalt	Improvements in environmental quality and enhanced sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. The quality of the environment and the achievement of sustainable development also strongly depend on human behavior. Human behavior, on the other hand, is restricted by existing institutions (defined as formal and informal rules of society). But what institutions and procedural approaches are needed and how they should be designed is a recurring issue both among policymakers and within the scientific community. The formulation and implementation of these rules and procedures also varies across temporal and spatial scales. In highly advanced industrialized countries, which are the main focus of this course, a change from 'government' to 'governance' in environmental policymaking can be observed. Such a governance approach to environmental policymaking mainly entails a change from hierarchical forms of political steering towards more deliberative, participatory and cooperative steering modes. Examples of such new approaches to environmental policymaking include participatory processes, voluntary agreements, market-based instruments (taxes, trading schemes) as well as multi-level and more holistic policy frameworks.				
Skript	There is no script available for this course, but lecture slides and additional course material will be provided throughout the semester. As a preparatory text, the following article is highly recommend: Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209. The article and additional course material will be available on the e-learning platform attached to this course (via Moodle, see https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) at the beginning of the semester.				
Literatur	Recommended readings for this course include: Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209. Carter, Neil. 2007. The Politics of the Environment: Ideas, Activism, Policy. 2nd Ed. Cambridge: Cambridge University Press. Delmas, Magali A., and Oran R. Young. Ed. 2009. Governance for the Environment: New Perspectives. Cambridge: Cambridge University Press. Howlett, Michael, M. Ramesh, and Anthony Perl. 2009. Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. 3rd Ed. Oxford: Oxford University Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	An e-learning platform with lecture slides and additional course material will be available on Moodle (https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) shortly before the start of the semester.				
701-1521-00L	Introduction to Decision Analysis and Game Theory	W	3 KP	2G	R. W. Scholz, F. Gottschalk

Kurzbeschreibung	An appropriate analysis of individual and organizational conflicts is a prerequisite for an understanding of environmental behavior. Very often a problem of analyses is that the nature of the situation is not well understood. Game and decision theory can help here.
	The lecture consists of conceptual parts (for understanding) and formal parts (how to represent conflictual situations).
Lernziel	The lecture will provide literacy and basic competence in Game and Decision Theory (GDT). The participants will learn to understand some essential principles and representations of GDT. These should help the student to describe essential aspects of environmental decision making and conflicts in their master thesis or other projects. The learning lecture is based on four didactical components with related learning goals <ul style="list-style-type: none"> - input lectures - practical exercises - literature literacy - Students inputs and discussions
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture is (in general) for students on a post-graduate level, i.e., for MSc and PhD students from environmental or other sciences. The lecture has an interactive and discourse oriented character. This seems necessary, as the students will have different backgrounds and the discourse helps to find a level and joint body of knowledge that hopefully all can share. The students are expected to actively participate in all lectures (28 hours), to provide an input to one lecture (about 12 hours preparation), to prepare for the opening comment of one student input (about 2 hours preparation), to work on the exercises (active participation in two games and follow up reflection, in total 8 hours), and to gain and eventually prove the literature literacy (10 hours). This will make 90 hours = 3 CP.

851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	W	3 KP	2V	P. Aerni
Kurzbeschreibung	Technological change plays a crucial role in efforts to create a more sustainable future. In this context, policy decision makers must design rules that minimize its risks and maximize its benefits for society at large. The course discusses this challenge from an interdisciplinary perspective taking into account legal, economic, historical, development and environmental aspects..				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - to recognize the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development - to become familiar with policy instruments to promote innovation - to improve understanding of political decision-making processes in the regulation of science & technology - improved understanding of the role of science and technology in the context of human and societal development 				
Inhalt	Science and Technology Policy is normally associated with the improvement of national competitiveness; yet, it is also an integral part of effective environmental and development policies. The course will discuss the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development and show how public policy on the national and the international level is responding to this change.				
	In this context, students are to become familiar with the basic principles of political economy and New Growth Theory and how such theories help explain political decisions as well as political outcomes in the area of Science, Technology and Innovation. State interventions are either designed to regulate (e.g. environmental regulations, anti-trust law) or facilitate (e.g. intellectual property rights protection, public investment in R&D and technical education, technology transfer) technological change. This will be illustrated by looking at different industries and different national systems of innovation. Subsequently the positive and negative consequences for society and the natural environment will be discussed from a short-term and a long-term perspective.				
Skript	Reader with issue-specific articles. E-version is partly available under http://www.ib.ethz.ch/teaching/material/stpp				
Literatur	<p>Aerni, Philipp. 2009. ¿What is Sustainable Agriculture? Empirical Evidence of Diverging Views in Switzerland and New Zealand¿. <i>Ecological Economics</i> 68(6): 1872-1882.</p> <p>Aerni, Philipp and Thomas Bernauer. 2006. 'Stakeholder attitudes towards GMOs in the Philippines, Mexico and South Africa: The issue of public trust'. <i>World Development</i> 34(3): 557-575.</p> <p>Aerni, Philipp. 2004. 'Risk, Regulation and Innovation: The Case of Aquaculture and Transgenic Fish'. <i>Aquatic Sciences</i> 66: 327-341.</p> <p>Aerni, Philipp. 2007. 'Exploring the Linkages between Commerce, Higher Education and Human Development: A Historical Review'. <i>ATDF Journal</i> 4(2): 35-47.</p> <p>Arthur, Brian. 2009. 'The Nature of Technology'. New York: Free Press.</p> <p>Burk, Dan L. & Lemley, Mark, A. 2009. 'The Patent Crisis and How to Solve it'. Chicago: University of Chicago Press.</p> <p>Diamond, Jared. 1999. 'Guns, Germs and Steel'. New York: Norton.</p> <p>Farber, Daniel. 2000. 'Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World'. Chicago: The University of Chicago Press, 2000.</p> <p>Freidberg, S. 2007. 'Supermarkets and imperial knowledge. <i>Cultural Geographies</i>', 14(3): 321-342.</p> <p>Kaul, Inge, Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). 1999. 'Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century.' Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press.</p> <p>Mowery, D. and Nelson R. (eds) 1998. <i>Sources of Industrial Leadership</i>. Cambridge, MA: Cambridge University Press.</p> <p>Overwalle Van, Geertrui. 2009. 'Patent Pools, Clearinghouses, Open Source Models, Liability Regimes'. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Rosenberg, Nathan. 2000. 'Schumpeter and the Endogeneity of Technology'. London: Routledge.</p> <p>Von Hippel, Eric. 2006. <i>Democratizing Innovation</i>. Cambridge, MA: MIT Press.</p> <p>Warsh, David. 2006. <i>Knowledge and the Wealth of Nations</i>. New York: W.W. Norton & Company.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	The 2-hour course (5-7 p.m.) will be held as a series of lectures. The course materials will be available in form of an electronic Reader at the beginning of the semester. The class will be taught in English. Students will be asked to give a (a) presentation (15 Minutes) or write a review paper based on a article selected from the electronic script, and (b) they will have to pass a written test at the end of the course in order to obtain 3 credit points in the ECTS System. In the final mark (a) will have a weight of 40% and (b) 60%.				
701-1543-00L	Embedded Case Study Methods	W	3 KP	2G	R. W. Scholz, P. Krütli

Kurzbeschreibung	Transdisciplinary case study research deals with complex real world problems. Therefore, it relies on a strong methodological knowledge base and practical application skills. In this lecture first the theoretical foundations of embedded case studies as well as embedded case study methods (ECSM) are presented. Second, the students acquire in depth knowledge with respect to selected ECSM.
Lernziel	At the end of the lecture the students should: Know: -Functions and purpose of embedded case study methods -Which methods are or could become an embedded case study method? Have the skills: -To handle the ECSM text book (Scholz & Tietje 2002) -To get practical access to eight ECSM -To select the right ECSM Understand: -Principles and algorithms of the methods presented Be able to reflect: -Potential, limits, and necessity of embedded case study methods -The «epistemic status» of the results gained with embedded case study methods (what are good/valid results?) Be prepared for: -The Case Study2010
Inhalt	The lecture is structured in the following three parts that frame the lecture: - Theory and methodology (presentation by the lecturers) - Specific methods (presentations prepared by the students with subsequent discussions) - Case Study2010 (Introduction by the responsible researchers)
Skript	Handouts provided by the lecturers and the textbook Scholz & Tietje (2002)
Literatur	Scholz, R.W. & Tietje, O. (2002). Embedded Case Study Methods. Integrating quantitative and qualitative knowledge. Thousand Oaks, London: Sage. Scholz, R. W., Lang, D. J., Wiek, A., Walter, A. I., & Stauffacher, M. (2006). Transdisciplinary case studies as a means of sustainability learning: Historical framework and theory. International Journal of Sustainability in Higher Education, 7(3), 226-251.
Voraussetzungen / Besonderes	This course is compulsory for students participating in the Case Study 2010.

701-1551-00L	Concepts and Assessments of Sustainable Development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, J. Balsiger, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business, academia and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development.				
Lernziel	Students are to get familiar with the core ideas of sustainable development and with models of sustainable development in business, economics, and politics. They learn about how different social actors respond to these challenges.				
Inhalt	Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, civil society and science in achieving sustainable economic, environmental and social change The concept of sustainable development is introduced by reviewing the international conferences and initiatives through which it was shaped, including the World Conservation Strategy, the Brundtland-Report, the Rio conference, the Millennium Development Goals and the Johannesburg conference. Furthermore the core ideas of sustainable development, upon which different understandings are based, are explained. Regarding policy, the course will present insights from political science and law. The course will focus on the nature and impact of different theoretical concepts of sustainability on political processes and policies at international and national levels. Special attention will be dedicated to sustainable development assessments and the use of sustainability criteria and indicators in Switzerland. Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated.				
Skript	Handouts.				

851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				

►► Wald- und Landschaftsmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1611-00L	Gebirgswaldökologie	W	3 KP	2G	H. Bugmann
Kurzbeschreibung	Einführungskurs zu wichtigen Elementen der Gebirgswaldökologie der gemäßigten Zone, mit Betonung der Populationsdynamik von Waldbäumen und der Ökosystem-Ökologie. Die Hauptziele sind einerseits die Vermittlung der naturwissenschaftlichen Basis für die Bewirtschaftung dieser Systeme, andererseits die Heranführung der Studierenden an die moderne Literatur zum Thema.				
Lernziel	- Förderung des Verständnisses und der Analyse von Faktoren und Prozessen, welche die Struktur, Funktion und Dynamik von Gebirgswaldökosystemen bestimmen, anhand von Fallbeispielen. - Üben von quantitativem, kausalem Denken. - Heranführung der Studierenden an die moderne, weitgehend englischsprachige Literatur zur Gebirgswaldökologie.				

Inhalt	Einführung in die quantitative und qualitative Bedeutung von Gebirgen und Gebirgswäldern Spezielle Aspekte limitierender Faktoren im Gebirgswald Kurzübersicht Gebirgswaldstandorte nach NAI Fallstudien basierend auf neuerer Literatur				
Skript	wird zum Selbstkostenpreis abgegeben				
Literatur	u.a. E. Ott et al. (1997), Gebirgsnadelwälder..., Haupt-Verlag Literaturliste wird in der LV abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Inhalte der folgenden LV aus dem 2. Studienjahr des BSc UWIS werden vorausgesetzt: 701-0561-00L Waldökologie Kenntnisse aus den folgenden LV des 2. Studienjahrs des BSc UWIS sind erwünscht: 701-0563-00L Wald- und Baumkrankheiten 701-0582-00L Wald- und Landnutzungskonzepte 01-0559-00L Seminar für Bachelorstudierende: Wald und Landschaft 701-1638-00L Mountain Forest Ecology: Practical Training				
701-1613-00L	Advanced Landscape Ecology	W	3 KP	2G	F. Kienast, J. Bolliger, N. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen und Methoden, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement. Selbständige Bearbeitung eines landschaftsökologischen Themas in Gruppen von 2-3 Personen (zählt zu 50% zur Prüfungsnote).				
Lernziel	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen und Methoden, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement. Selbständige Bearbeitung eines landschaftsökologischen Themas nach Wahl in Gruppen von 2-3 Personen (zählt zu 50% zur Prüfungsnote).				
Inhalt	Der Kurs basiert auf dem Bachelor Kurs 701-0553-00 und führt die dort vorgestellten Konzepte und Methoden in Landschaftsökologie weiter. Der Kurs besteht aus Vorlesungen und einer selbständig durchzuführenden Gruppenarbeit zu einem landschaftsökologischen Thema nach Wahl. Der Vorlesungsteil bespricht folgende Themen: Methoden zur Landschaftsklassifikation (diskret - kontinuierlich); Landschaftstypologisierung; Landschaftsfunktionen und Goods and Services; moderne (genetische) Methoden zum Schätzen der Landschaftskonnektivität; Ökologische Fernerkundung (keine Basisvorlesung) inkl. multispektraler Analyse; Vorstellen verschiedener quantitativen ökologischen Modelliermethoden (räumlich-dynamische Modelle, Regressionsmodelle); Szenarienbasierte Modellierung (z.B. Landnutzungsveränderungen). Illustration der Methoden durch viele Beispiele und Übungen in der Stunde.				
Skript	Unterlagen werden für jede Unterrichtseinheit abgegeben				
701-1615-00L	Advanced Forest Pathology	W	3 KP	2G	O. Holdenrieder, T. N. Sieber
Kurzbeschreibung	In-depth understanding of concepts, insight into current research and experience with methods of Forest Pathology based on selected pathosystems.				
Lernziel	To know current biological and ecological research on selected diseases, to be able to comment on it and to understand the methods. To understand the dynamics of selected pathosystems and disturbance processes. To be able to diagnose tree diseases and injuries. To know forest protection strategies and to be able to comment on them.				
Inhalt	Stress and disease, virulence and resistance, disease diagnosis and damage assessment, tree disease epidemiology, disease management, ecosystem pathology. Systems (examples): Air pollution and trees, endophytic fungi, mycorrhiza, wood decay, conifer- root rot, Phytophthora diseases, chestnut canker and its hypoviruses, urban trees, complex diseases, emerging diseases				
Skript	no script, the ppt-presentations and specific articles will be made available				
Literatur	among others: Edmonds, R.L., Agee, J.K., Gara, R.I. (2000): Forest Health and protection. Boston: Mc Graw-hill. Lundquist, J.E., Hamelin, R.C. (2005): Forest Pathology. From genes to landscapes. St. Paul, Minnesota: APS-Press. Tainter, F.H., Baker, F.A. (1996): principles of Forest pathology. New York: Wiley.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is composed of introductory lectures, practical work, discussions and reading. The participants should have basic knowledge in forest pathology (corresponding to the course 701-0563-00 "Wald- und Baumkrankheiten, see teaching book of H. Butin: Tree diseases and disorders, Oxford University Press 1995. 252 pp.)				
701-1631-00L	Foundations of Ecosystem Management	W	3 KP	2G	J. Ghazoul
Kurzbeschreibung	This course introduces the broad variety of conflicts that arise in projects focusing on sustainable management of natural resources. It explores case studies of ecosystem management approaches and considers their practicability, their achievements and possible barriers to their uptake.				
Lernziel	Students should be able to a) propose appropriate and realistic solutions to ecosystem management problems that integrate ecological, economic and social dimensions across relevant temporal and spatial scales. b) identify important stakeholders, their needs and interests, and the main conflicts that exist among them in the context of land and resource management.				
Inhalt	Traditional management systems focus on extraction of natural resources, and their manipulation and governance. However, traditional management has frequently resulted in catastrophic failures such as, for example, the collapse of fish stocks and biodiversity loss. These failures have stimulated the development of alternative ecosystem management approaches that emphasise the functionality of human-dominated systems. Inherent to such approaches are system-wide perspectives and a focus on ecological processes and services, multiple spatial and temporal scales, as well as the need to incorporate diverse stakeholder interests in decision making. Thus, ecosystem management is the science and practice of managing natural resources, biodiversity and ecological processes, to meet multiple demands of society. It can be local, regional or global in scope, and addresses critical issues in developed and developing countries relating to economic and environmental security and sustainability. This course provides an introduction to ecosystem management, and in particular the importance of integrating ecology into management systems to meet multiple societal demands. The course explores the extent to which human-managed terrestrial systems depend on underlying ecological processes, and the consequences of degradation of these processes for human welfare and environmental well-being. Building upon a theoretical foundation, the course will tackle issues in resource ecology and management, notably forests, agriculture and wild resources within the broader context of sustainability, biodiversity conservation and poverty alleviation or economic development. Case studies from tropical and temperate regions will be used to explore these issues. Dealing with ecological and economic uncertainty, and how this affects decision making, will be discussed. Strategies for conservation and management of terrestrial ecosystems will give consideration to landscape ecology, protected area systems, and community management, paying particular attention to alternative livelihood options and marketing strategies of common pool resources.				
Skript	No Script				

Literatur	Chichilnisky, G. and Heal, G. (1998) Economic returns from the biosphere. <i>Nature</i> , 391: 629-630. Daily, G.C. (1997) <i>Natures Services: Societal dependence on natural ecosystems</i> . Island Press. Washington DC. Hindmarch, C. and Pienkowski, M. (2000) <i>Land Management: The Hidden Costs</i> . Blackwell Science. Millenium Ecosystem Assessment (2005) <i>Ecosystems and Human Well-being: Synthesis</i> . Island Press, Washington DC. Milner-Gulland, E.J. and Mace, R. (1998) <i>Conservation of Biological Resources</i> . Blackwell Science. Gunderson, L.H. and Holling, C.S. (2002) <i>Panarchy: understanding transformations in human and natural systems</i> . Island Press.				
701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	The course addresses environmental issues as policy problems and discusses new approaches in environmental policymaking summarized as 'environmental governance.' It introduces concepts to analyze environmental politics, explains the key features of environmental governance and provides approaches to critically assess them, using empirical examples from the local to the global political level.				
Lernziel	What are the core characteristics of environmental problems from a policy and politics perspective? Why are many environmental problems difficult to address from a societal/political side? What theories and models explain environmental policymaking? What does a governance approach in environmental policymaking entail? How does/could a governance approach strengthen environmental policymaking and make environmental policies more effective? These are the core questions this course seeks to answer. In the first part of the course, you will be provided with a set of concepts and tools to analyze and understand why environmental policies are formulated and implemented as they are with their respective strengths and limitations. In the second part, we will discuss new approaches in environmental policymaking - summarized under the umbrella term of 'environmental governance' - and will assess them in comparison to more traditional forms of political steering. In a case study on a selected current environmental problem, you will learn to apply the analytical concepts introduced during the course and will critically assess recent developments in environmental policymaking. At the end of the semester, the findings from the case study will be reported in a short group research paper. The course will be completed with an exam.				
Inhalt	Improvements in environmental quality and enhanced sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. The quality of the environment and the achievement of sustainable development also strongly depend on human behavior. Human behavior, on the other hand, is restricted by existing institutions (defined as formal and informal rules of society). But what institutions and procedural approaches are needed and how they should be designed is a recurring issue both among policymakers and within the scientific community. The formulation and implementation of these rules and procedures also varies across temporal and spatial scales. In highly advanced industrialized countries, which are the main focus of this course, a change from 'government' to 'governance' in environmental policymaking can be observed. Such a governance approach to environmental policymaking mainly entails a change from hierarchical forms of political steering towards more deliberative, participatory and cooperative steering modes. Examples of such new approaches to environmental policymaking include participatory processes, voluntary agreements, market-based instruments (taxes, trading schemes) as well as multi-level and more holistic policy frameworks.				
Skript	There is no script available for this course, but lecture slides and additional course material will be provided throughout the semester. As a preparatory text, the following article is highly recommend: Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. <i>New Approaches to Environmental Governance</i> . In: <i>Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation</i> , ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209. The article and additional course material will be available on the e-learning platform attached to this course (via Moodle, see https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) at the beginning of the semester.				
Literatur	Recommended readings for this course include: Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. <i>New Approaches to Environmental Governance</i> . In: <i>Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation</i> , ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209. Carter, Neil. 2007. <i>The Politics of the Environment: Ideas, Activism, Policy</i> . 2nd Ed. Cambridge: Cambridge University Press. Delmas, Magali A., and Oran R. Young. Ed. 2009. <i>Governance for the Environment: New Perspectives</i> . Cambridge: Cambridge University Press. Howlett, Michael, M. Ramesh, and Anthony Perl. 2009. <i>Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems</i> . 3rd Ed. Oxford: Oxford University Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	An e-learning platform with lecture slides and additional course material will be available on Moodle (https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) shortly before the start of the semester.				
701-1671-00L	Sampling Techniques for Forest and Landscape Inventories	W	3 KP	2V	D. Mandallaz
Kurzbeschreibung	Introduction to design and model assisted sampling theory for finite populations as well as to the infinite population model for forest inventory. Two-phase to-stage forest inventories with simple or cluster sampling. Introduction to geostatistical estimation procedures (Kriging) and transect sampling. Discussion of a case study and presentation of the Swiss National Inventory.				
Lernziel	Students should have a good understanding of the concepts of general sampling theory in a modern framework. They should also master the specific problems arising in forest inventory and be able, if necessary, to read more specialized books or research papers.				
Inhalt	Inclusion probabilities. Horwitz-Thompson estimates. Simple random sampling. Stratified sampling. PPS sampling and multi-stage sampling. Model assisted procedures. Formalism of sampling theory in forest inventory. One-phase simple and cluster sampling schemes. Two-phase two-sampling schemes. Model-dependent and model assisted procedures. Geostatistics and Kriging. Case Study. Optimal sampling schemes. The Swiss National Forest Inventory. Transect sampling				
Skript	Sampling techniques for forest inventories, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. A free electronic copy of the book is also available. A PDF file of parts of the book will be mailed to the participants				
Literatur	Sampling methods for multiresource forest inventory. H.T. Schreuder, T.G. Gregoire, G.B. Wood, 1993, Wiley. Model assisted survey sampling. C.E. Särndal, B. Swenson, J. Wretman, 2003, Springer. Sampling methods, remote sensing and GIS multisource forest inventory M. Köhl, S. Magnussen, M. Marchetti, 2006, Springer. Sampling techniques for forest inventory, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. T.G. Gregoire, H.T. Valentine. Sampling strategies for natural resources and the environment, Chapman and Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	A simulation software will be used throughout the lectures to illustrate the theoretical developments. Upon request a half day field demonstration can be organized at the WSL outside the lecture time. A repetitorium for the exam is also offered.				
751-5125-00L	Stable Isotope Ecology of Terrestrial Ecosystems	W	2 KP	2G	R. A. Werner, N. Buchmann, R. Siegwolf
Kurzbeschreibung	This course provides an overview about the applicability of stable isotopes (carbon 13C, nitrogen 15N, oxygen 18O and water 2H) to process-oriented ecological research. Topics focus on stable isotopes as indicators for the origin of pools and fluxes, partitioning of composite fluxes as well as to trace and integrate processes. In addition, students carry out a small project during lab sessions.				

Lernziel	Students will be familiar with basic and advanced applications of stable isotopes in studies on plants, soils, water and trace gases, know the relevant approaches, concepts and recent results in stable isotope ecology, know how to combine classical and modern techniques to solve ecophysiological or ecological problems, learn to design, carry out and interpret a small IsoProject, practice to search and analyze literature as well as to give an oral presentation.
Inhalt	The analyses of stable isotopes often provide insights into ecophysiological and ecological processes that otherwise would not be available with classical methods only. Stable isotopes proved useful to determine origin of pools and fluxes in ecosystems, to partition composite fluxes and to integrate processes spatially and temporally. This course will provide an introduction to the applicability of stable isotopes to ecological research questions. Topics will focus on carbon (13C), nitrogen (15N), oxygen (18O) and water (2H) at natural abundance and tracer levels. Lectures will be supplemented by intensive laboratory sessions, short presentations by students and computer exercises.
Skript	Handouts will be available on the webpage of the course.
Literatur	Will be discussed in class.
Voraussetzungen / Besonderes	This course is based on fundamental knowledge about plant ecophysiology, soil science, and ecology in general. Course will be taught in English.

103-0275-00L	Satellitenfernerkundung	W	2 KP	2G	E. Baltsavias
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezüglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundäre Mikrowellen-Sensoren für Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezüglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundäre Mikrowellen-Sensoren für Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung, Begriffe, Definitionen, elektromagnetisches Spektrum, spektrale Eigenschaften von Objekten - Plattformen und Orbitparameter - Klassifikation und Uebersicht von Sensoren (optische, thermische, hyperspektral, Radar, Laser) - Datenauswahl und Beschaffung, WEB Ressourcen - Geometrische Modellierung von optischen Sensoren - Radarprozessierung und Anwendungen - Matching, DTM und Orthobild-Generierung - Klassifikation und Extraktion von Objekten - Bildspektroskopie und Hyperspectral Imaging - Hochauflösende Satellitensensoren - Fernerkundungs-Softwarepakete - Anwendungen und ausgewählte Projekte <p>Die Vorlesung beinhaltet Übungen, und je nach Möglichkeit eine Exkursion zu einer Firma oder Institution, die tätig in der Fernerkundung ist.</p>				
Skript	Unterlagen und ausgewählte Paper zu verschiedenen Kapiteln sowie Informationsquellen (platziert auf der Internet-Seite der Vorlesung)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Von Vorteil: Photogrammetrie GZ, Kenntnisse im Bereich Bild-Verarbeitung, Bild-Analyse.				

701-1681-00L	Element Balancing in Managed Ecosystems	W	3 KP	2G	A. Keller
Kurzbeschreibung	Die Stoffbilanzierung von landwirtschaftlichen Böden wird in praktischen Computerübungen als ein Instrument angewandt, um Vorsorgemassnahmen gegen Bodenbelastungen zu planen und zu überwachen, und um eine nachhaltige Nutzung von regionalen Agrarökosystemen zu unterstützen.				
Lernziel	Die Studierende können veränderte Landnutzungen auf die Stoffkreisläufe von Agrarökosystemen abschätzen und kritisch beurteilen. Sie entwerfen Lösungsansätze für stoffliche Bodenschutzprobleme auf regionaler Ebene.				
Inhalt	Die Studenten wenden die regionale Bilanzierungsmethode PROTERRA-S für schweizer Regionen in Computerübungen an. Sie beurteilen die Nachhaltigkeit gegenwärtiger Landnutzungen und optimieren die Nährstoff- und Schwermetallflüsse in Agrarökosystemen mit geeigneten Massnahmen. Sie berechnen Stoffbilanzen für Böden unter Berücksichtigung verfügbarer Daten in der Schweiz, räumlicher und zeitlicher Aggregation von Daten, Unsicherheit in den Daten und wenden die stochastische Modellierung von Stoffbilanzen an. Die StudentInnen werden die Gelegenheit haben spezifische Szenarien zu berechnen, mit denen der Einfluss der Landnutzung auf Umweltveränderungen hinsichtlich der Nährstoff- und Schwermetallflüsse im Boden erfasst und deren Sensitivität abgeschätzt wird.				
Skript	Literatur und Übungsunterlagen Fallstudie				
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesungsstunden und Übungsstunden im Computerraum. Die Veranstaltung findet 14 tägig im Block à 4 h statt. Voraussetzung (Empfohlen): - Bodenschutz und Landnutzung - Biochemistry of Trace Elements - Angewandte Bodenökologie				

701-1776-00L	Geographische Datenverarbeitung mit Python und ArcGIS	W	1 KP	2U	A. Baltensweiler
Kurzbeschreibung	Der Kurs gibt eine allgemeine Einführung in das Geoprocessing Framework von ArcGIS und zeigt, wie wiederkehrende GIS-Prozesse mit dem ModelBuilder und mit Python-Skripten automatisiert werden können. Im weiteren werden die Grundlagen der Programmiersprache Python vermittelt, was Voraussetzung für die Implementation von mehrstufigen räumlichen Analysen und dynamische Modell ist.				
Lernziel	Die Studierenden erlernen die Grundlagen der geographischen Datenverarbeitung mit der Programmiersprache Python und sind damit in der Lage eigene Prozessabläufe und Modelle bei der Geodatenverarbeitung zu implementieren.				
Inhalt	Der Kurs vermittelt ein vertieftes Verständnis des Geoprocessing Frameworks und behandelt grundlegende Sprachelemente von Python wie Kontrollstrukturen, Funktionen, Sequenzen usw.				
Literatur	Lutz M. (2009): Learning Python, O'Reilly Media De Smith M., Goodchild, M.F., Longley, P. A. (2006): Geospatial Analysis, Troubador Publishing Ltd.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs wird auf Deutsch gehalten. Sämtliche Materialien werden in Englisch zur Verfügung gestellt.				

►► Inter- und transdisziplinäre Kurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0015-00L	Transdisciplinary Seminar on Research for Sustainable Development	W	2 KP	2S	C. E. Pohl, M. Stauffacher, B. Truffer
Kurzbeschreibung	What are the specific challenges of transdisciplinary research and of participation in the context of sustainable development? How to deal with the normative concept of sustainable development, how to include stakeholders and in what role and how to bring results to fruition? We discuss these questions and show ways to address them, based on literature and the participants research projects.				

Lernziel	The participants know the specific challenges of transdisciplinary research and participation in the context of sustainable development. They know methods and concepts to address these challenges and applied them to concrete research projects.
Inhalt	Introductory presentations will give background information in the theory and practice of transdisciplinary research and participation. Then participants will present and discuss seminal papers on theory and practical experiences. Particular attention will be paid to participatory approaches in form of discursively oriented public participation procedures in environmental policy. In the last part we will apply the concepts and methods learned to the individual research projects.
Skript	We will read book chapter and articles. The papers will be made available to the participants.
Literatur	siehe Skript
Voraussetzungen / Besonderes	The seminar is specifically suitable for PhD students. It is also open for master students (minor "global change and sustainability") and further interested people. The Seminar will take place every two weeks from 8-12. Two credits are given for a paper presentation.

701-1503-00L	CCES Winter School "Science Meets Practice"	W	3 KP	6A	M. Stauffacher, C. Zingerli Glatt, R. Schubert
Kurzbeschreibung	There is a growing awareness that scientists need to interact more with people and institutions outside the scientific community. This requires the capability of scientists to understand and critically reflect their activities and their consequences for society and the environment. The CCES Winter School builds capacity to create interactions beyond scientific boundaries.				
Lernziel	1. To acquire knowledge of key aspects of the interplay between science and society 2. To reflect on and understand the role and consequences of scientific activity in relation to society and environment 3. To get an overview and learn about a systematic application of methods to create and manage interactions between science and society.				
Inhalt	The Winter School provides insights into theoretical and methodological foundations on the challenges of knowledge exchange and dialogue between science and practice. It offers media and knowledge management training for enhancing stakeholder involvement. Selected case examples support group work discussions and analysis. Students-stakeholders network meetings are organized for testing techniques in view of identifying diverse expectations and needs. Together the Winter School participants and stakeholders work towards developing ideas for better linking environmental science and practice. The course is structured by an intimate interconnection between theoretical inputs, reflection and translation into own topics and projects. The course offers an overview of a wide spectrum of crossing boundaries between science and practice (e.g. information, consultation, interactive collaboration) and provides test fields for and room for reflection of own experiences. The first week with inputs, reflection and translation is a preparation for the second week, which focuses on implementation and reflection. Between the two block weeks coached project work is offered. The CCES Winter School takes place at Boldern/Männedorf from January 9-12, 2012, and February 6-9, 2012.				
Skript	Course materials (e.g. slides, articles, toolboxes) are provided for preparatory reading and during the course (on BSCW).				
Literatur	Collection of key literature in online reader on BSCW				
Voraussetzungen / Besonderes	The Winter School addresses PhD students from environmental and natural sciences, engineering, and social sciences related to sustainable development. Participants need to apply with some key information about their interest and PhD project - details can be found here: http://www.cces.ethz.ch/winterschool/ The Winter School will run with a maximum of 25 participants. The Winter School 2012 is delivered by a diverse group of lecturers and experienced intermediaries. The total time requirement is in the range of 90 hours, equivalent to 3 ECTS. The learning control focuses on i) active participation, engagement in case examples, and reflection against the background of own projects and experiences, 2) active team involvement in implementing tasks on information, consultation, collaboration, including the design and organization of stakeholder meetings. The course is successfully completed by pass (pass/no pass, thus no marks). The language of the Winter School is English. German or French can be used during group work and stakeholder meetings if adequate. The participation fee is CHF 200. The fee is a contribution to the costs for the two external block weeks (excluding travel expenses to the seminar locations), organizational support as well as printed course documentation.				

►► Allgemeine und wissenschaftliche Kompetenzen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0019-00L	Readings in Environmental Thinking	W	3 KP	2S	J. Ghazoul, G. Hirsch Hadorn, J. Mathieu
Kurzbeschreibung	This course introduces students to foundational texts that led to the emergence of the environment as a subject of scientific importance, and shaped its relevance to society. Above all, the course seeks to give confidence and raise enthusiasm among students to read more widely around the broad subject of environmental sciences and management both during the course and beyond.				
Lernziel	The course will provide students with opportunities to read, discuss, evaluate and interpret key texts that have shaped the environmental movement and, more specifically, the environmental sciences. Students will gain familiarity with the foundational texts, but also understand the historical context within which their academic and future professional work is based. More directly, the course will encourage debate and discussion of each text that is studied, from both the original context as well as the modern context. In so doing students will be forced to consider and justify the current societal relevance of their work.				
Inhalt	The course will be run as a book reading club. The first session will provide a short introduction as to how to explore a particular text (that is not a scientific paper) to identify the key points for discussion. Thereafter, in each week a text (typically a chapter from a book or a paper) considered to be seminal or foundational will be assigned by a course lecturer. The lecturer will introduce the selected text with a brief background of the historical and cultural context in which it was written, with some additional biographical information about the author. He/she will also briefly explain the justification for selecting the particular text. The students will read the text, with two to four students (depending on class size) being assigned to present it at the next session. Presentation of the text requires the students to prepare by, for example: <ul style="list-style-type: none"> identifying the key points made within the text identifying issues of particular personal interest and resonance considering the impact of the text at the time of publication, and its importance now evaluating the text from the perspective of our current societal and environmental position Such preparation would be supported by a mid-week tutorial discussion (about 1 hour) with the assigning lecturer. These students will then present the text (for about 15 minutes) to the rest of the class during the scheduled class session, with the lecturer facilitating the subsequent class discussion (about 45 minutes). Towards the end of the session the presenting students will summarise the emerging points (5 minutes) and the lecturer will finish with a brief discussion of how valuable and interesting the text was (10 minutes). In the remaining 15 minutes the next text will be presented by the assigning lecturer for the following week.				

Literatur	The specific texts selected for discussion will vary, but examples include: Leopold (1949) A Sand County Almanach Carson (1962) Silent Spring Egli, E. (1970) Natur in Not. Gefahren der Zivilisationslandschaft Lovelock (1979) Gaia: A new look at life on Earth Naess (1973) The Shallow and the Deep. Roderick F. Nash (1989) The Rights of Nature Jared Diamond (2005) Collapse Robert Macfarlane (2007) The Wild Places				
	Discussions might also encompass films or other forms of media and communication about nature.				
701-0017-00L	EAWAG PhD Skills Seminar	W	2 KP	2S	L. Winkel, J. Hering, J. Jokela
Kurzbeschreibung	Purpose is to discuss and teach the professional skills that are needed in science (or future career in science). Course consists of lectures and practical sessions. Course is organized by Eawag scientists.				
Lernziel	Purpose is to discuss and teach the professional skills that are needed in science (or future career in science). Course consists of lectures and practical sessions.				
Inhalt	Lectures and exercises in: Project management Application of research grants Scientific publishing Reviewing Writing papers Applying jobs Job interviews				
701-0763-00L	Grundbegriffe des Managements	W	2 KP	2V	R. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt grundlegende und bewährte Managementkonzepte und die entsprechenden Begrifflichkeiten. Dabei wird Wert auf einen hohen Praxisbezug gelegt. Die Veranstaltung wird daher in enger Zusammenarbeit mit praxiserfahrenen Fachleuten gestaltet; so wird Stefan Baldenweg, Dipl. Ing. ETH, MBA Insead wesentliche Teile der Vorlesung als Gastreferent bestreiten.				
Lernziel	Die Studierenden: kennen Grundaufgaben des allgemeinen Managements. kennen die grundlegenden Konzepte der Strategieerarbeitung und kennen praktische Beispiele aus dem Umweltbereich und aus der Wirtschaft. kennen die Grundfragen des Organisierens und haben die wesentlichen Organisationsformen kennen gelernt. werden verschiedene Ansätze gezeigt und die grundlegenden Denkmuster vermittelt. Für die Umsetzung einer Strategie muss die praxiserprobte Methoden zur Positionierung und Organisation eines kleinen Bereichs. kennen die grundlegenden Mechanismen des Umgangs mit Veränderungen und sind in der Lage diese Situationen zu erkennen. kennen die grundlegenden Instrumente des Projektmanagement. können Informationen stufengerecht darstellen und kennen Praxisbeispiele der Informationsvermittlung.				
Inhalt	Management ist ein Massenberuf der durch klare Aufgaben und entsprechenden Werkzeuge beschrieben werden kann. Die Positionierung einer Firma, oder eines Bereiches bedingt die Analyse des Umfeldes und die Befassung mit den zukünftigen Herausforderungen. Dazu werden verschiedene Ansätze gezeigt und die grundlegenden Denkmuster vermittelt. Für die Umsetzung einer Strategie muss die Zusammenarbeit von Menschen entsprechend organisiert werden. Dazu werden die wesentlichen Organisationsmodelle und die Dynamik von Organisationen vermittelt. Die finanzielle Abbildung von Organisationen und Projekten wird übersichtsweise dargestellt und die stufengerechte Darstellung von Informationen anhand von realen Beispielen besprochen. Die Inhalte werden durchgängig mit Praxisbeispielen illustriert.				
Skript	Skripten werden elektronisch zur Verfügung gestellt. https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_1922&client_id=ilias_ida				
Literatur	Empfohlen werden folgende Titel für die Vertiefung einzelner Themen: Drucker P. 1964: Managing for Results, Harper Collins Publishers, 240 p. Malik F. 2005: "Führen, Leisten, Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit. ", Heyne, 408p. Mintzberg H. et al. 2001: Strategy Safari. The Complete guide through the wilds of strategic management: A Guided Tour Through the Wilds of Strategic Management, Financial Times, 416 p.				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsch				
851-0180-00L	Research Ethics ■	W	2 KP	2G	G. Achermann
Kurzbeschreibung	This course has its focus on the responsible conduct of research (RCR) and the ethical dimensions of the biological and biomedical sciences.				
Lernziel	The main goal of this course is to enhance the student's ability to: - recognize and identify ethical issues and conflicts, - analyze and develop well-reasoned responses to the kinds of ethical problems a scientist is likely to encounter. Additionally, students will become familiar with regulations and ethical guidelines relevant for their research field on the international, governmental, institutional and professional level. To achieve these objectives, teaching methods will include lectures, discussions, case study work (alone and in groups), moral games, paper work and exercises.				

I. Ethics & the Process of Ethical Inquiry

Introduction in Ethics and Research Ethics

- What is ethics? What ethics is not...;
- Awareness: what constitutes an ethical question? Distinguishing ethical questions from other kinds of questions; Science & ethics: a comparison;
- The ethics movement in the biological and health sciences;
- What is research ethics and why is it important?
- Values (personal, cultural & ethical) in science & principles for ethical conduct in research;
- Professional codes of conduct: functions and limitations (example: A code of ethics for the life sciences)

Ethical approaches in the conduct of research (Normative Ethics)

- Overview over important theories for research ethics: virtue theories, duty-based theories (rights theory, categorical imperative, prima facie duties), consequentialist theories, other theories);
- The plurality of ethical theories and its consequences;
- The concept of dignity

Moral reasoning I: Arguments

- Why arguments? What is a good argument? The structure of (moral) arguments;
- Deductive and inductive arguments; Validity and soundness;
- Assessing moral arguments

Moral reasoning II: Decision-making

- How (not) to approach ethical issues...; Is there a correct method for answering moral questions?
- Models of method in Applied Ethics: a) Top-down approaches; b) the reflective equilibrium; c) a bottom-up approach: casuistry (or reasoning-by-analogy);
- Is there a right answer?

II. Research Ethics / Responsible Conduct of Research (RCR)

Integrity in Research & Research Misconduct

- What is "integrity" in scientific research? What is research misconduct (falsification, fabrication, plagiarism - FFP) and questionable research practices (QRP)?
- Factors leading to misconduct; Procedure for responding to allegations of research misconduct;
- The confidant of ETH Zurich

Data Management

- Data collection and recordkeeping; Analysis and selection of data;
- Ownership of data; retention and sharing of data;
- Falsification and fabrication of data

Research involving human subjects

- History & guidelines (Nuremberg Code; Declaration of Helsinki; Belmont Report; International Ethical Guidelines for Biomedical Research Involving Human Subjects (CIOMS Guidelines); Convention on Human Rights and Biomedicine (Oviedo Convention));
- Informed consent; confidentiality and anonymity; research risks and benefits; vulnerable subjects;
- Clinical trials;
- Biobanks
- Ethics Committees and Institutional Review Boards (IRB)

Research involving animals

- The moral status of animals; Ethical approaches to animal experimentation: Animal welfare (Peter Singer) and Animal rights (Tom Regan);
- The 3 R's (replacement, reduction, refinement);
- Ethical assessment of conflicting issues in animal experimentation;
- The dignity of animals in the Swiss constitution;

Authorship & Peer review

- Criteria for authorship;
- Plagiarism;
- Challenges to openness and freedom in scientific publication;
- Open access
- Peer review

The Scientist & Industry

- Relationship between science & industry; Academic values versus business values;
- Conflicts of interest and commitment; Intellectual property

Social responsibility

- What is social responsibility? Social responsibility: whose obligation?
- Public advocacy by researchers

Skript Course material (handouts, case studies, exercises, surveys and papers) will be available during the lectures and on the course homepage.

Literatur Recommended literature:

- Bulger R.E., Heitman E. & Reiser S.J. (2002) "The Ethical Dimensions of the Biological and Health Sciences" 2nd ed., Cambridge University Press
- Shamoo A.E. & Resnik D.B. (2003) "Responsible Conduct of Research", New York, Oxford University Press
- "On Being a Scientist. Responsible Conduct in Research (2009)" 3rd ed., http://www.nap.edu/catalog.php?record_id=12192;
- "Introduction to the Responsible Conduct of Research" (<http://ori.dhhs.gov/education/products/RCRintro/>)

Detailed literature lists for the different topics of the course will be provided in the script/handout or on the course work space.

Voraussetzungen / Besonderes After your enrollment for this course, you will have access to the document repository of the course unit

►► Weitere Ausbildungsangebote

Doktorat Departement Umweltwissenschaften - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Elektrotechnik und Informationstechnologie Bachelor

► 1. Semester

►► Fächer der Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0231-00L	Analysis I	O	7 KP	5V+3U	D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Reelle und komplexe Zahlen, Vektoren, Funktionen, Grenzwerte, Folgen, Reihen, Potenzreihen, Differential- und Integralrechnung einer Variablen, Einführung in gewöhnliche Differentialgleichungen				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Analysis				
Skript	Christian Blatter: Ingenieur-Analysis (Kapitel 1-3)				
401-0151-00L	Lineare Algebra	O	4 KP	2V+1U	K. Nipp
Kurzbeschreibung	Inhalt: Lineare Gleichungssysteme - der Algorithmus von Gauss, Matrizen - LR-Zerlegung, Determinanten, Vektorräume, Ausgleichsrechnung - QR-Zerlegung, Lineare Abbildungen, Eigenwertproblem, Normalformen -Singulärwertzerlegung; numerische Aspekte; Einführung in MATLAB.				
Lernziel	Einführung in die Lineare Algebra für Ingenieure unter Berücksichtigung numerischer Aspekte				
Skript	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002				
Literatur	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002				
151-0223-00L	Technische Mechanik	O	5 KP	3V+2U	S. P. Kaufmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Technische Mechanik: Kinematik, Statik und Dynamik von starren Körpern und Systemen.				
Lernziel	Einfache Problemstellungen der technischen Mechanik können analysiert und gelöst werden.				
Inhalt	Grundlagen: Lage und Geschwindigkeit materieller Punkte, starre Körper, ebene Bewegung, Kinematik starrer Körper, Kraft, Moment, Leistung. Statik: Äquivalenz und Reduktion von Kräftegruppen, Kräftemittelpunkt und Massenmittelpunkt, Gleichgewicht, Prinzip der virtuellen Leistungen, Hauptsatz der Statik, Bindungen, Analytische Statik, Reibung. Dynamik: Beschleunigung, Trägheitskräfte, Prinzip von d'Alembert, Newtonsches Bewegungsgesetz, Energiesatz, Impulssatz, Drallsatz, Drall bei ebenen Bewegungen.				
Skript	ja				
Literatur	M. B. Sayir, J. Dual, S. Kaufmann: Ingenieurmechanik 1, Grundlagen und Statik. Vieweg + Teubner, Wiesbaden, 2008. M. B. Sayir, S. Kaufmann: Ingenieurmechanik 3, Dynamik. Teubner, Stuttgart, 2005.				
252-0835-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung.				
Lernziel	Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung Ziele der Vorlesung sind die Einführung in die grundlegenden Konzepte der Programmierung und die Beherrschung einer Programmiersprache. Die verwendete Programmiersprache ist C++.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung. Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung				
Skript	Es wird zu Beginn der Vorlesung ein Hörsaalverkauf des verwendeten Textes organisiert.				
Literatur	Buch zur Vorlesung: Stephen Prata: C++ Primer Plus, 5. Edition, SAMS Publishing, 2004, ISBN: 0672326973, 1224 Seiten				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen umfassen sowohl praktische Programmieraufgaben, als auch die Bearbeitung eines kleineren Softwareprojektes. Die Prüfung ist schriftlich (1 Stunde).				
227-0001-00L	Netzwerke und Schaltungen I	O	5 KP	2V+2U	J. W. Kolar
Kurzbeschreibung	Elektrostatisches Feld; Stationäres elektrisches Strömungsfeld; Einfache elektrische Netzwerke; Stromleitungsmechanismen; Stationäres Magnetfeld; Zeitlich veränderliches elektromagnetisches Feld; Wechselspannung und Wechselstrom.				
Lernziel	Die Größen Spannung und Strom sowie die Eigenschaften der Grundelemente elektrischer Schaltungen (Kondensator, Widerstand, Induktivität) vor dem Hintergrund elektrischer und magnetischer Felder verstehen. Schaltungselemente in ihrer technischen Ausführung mathematisch beschreiben, analysieren und letztlich auslegen können. Die Strom- und Spannungsverteilungen von Netzwerken mit Gleichspannungs- oder -stromquellen berechnen können. Die Induktionswirkung zeitlich veränderlicher magn. Felder verstehen und für zugeordnete technische Anwendungen mathematisch formulieren können. Die Vorteile der komplexe Wechselstromrechnung zur Beschreibung sinusförmiger periodischer Vorgänge kennen und für einfache Wechselstromschaltungen anwenden können.				
Inhalt	Elektrostatisches Feld; Stationäres elektrisches Strömungsfeld; Einfache elektrische Netzwerke; Stromleitungsmechanismen; Stationäres Magnetfeld; Zeitlich veränderliches elektromagnetisches Feld; Wechselspannung und Wechselstrom. Um den Analyse- und Syntheseschritt der Ingenieurpraxis abzubilden, behandeln die Rechenübungen die mathematische Beschreibung praktischer technischer Systeme, sowie deren Funktionsanalyse und Dimensionierungsfragen.				
Skript	Grundlagen der Elektrotechnik, Bd. 1 und 2, M. Albach, ergänzt durch Vorlesungsskript				
Literatur	Grundlagen der Elektrotechnik Band 1 Erfahrungssätze, Bauelemente, Gleichstromschaltungen M. Albach Pearson Studium Ausgabe 2008 (ISBN 9783827373410) oder Ausgabe 2011 (ISBN 9783868940794) Band 2 - Periodische und nicht periodische Signalformen M. Albach Pearson Studium Ausgabe 2005 (ISBN 9783827371089) oder Ausgabe 2011 (ISBN 9783868940800)				
227-0003-00L	Digitaltechnik	O	4 KP	2V+2U	G. Tröster
Kurzbeschreibung	Grundbegriffe analog - digital, Zahlendarstellung, kombinatorische und sequentielle Schaltungen, Boolesche Algebra, Karnough-Diagramme. Endliche Automaten. Speicher und Rechenmodule in CMOS-Technik, programmierbare Logikschaltungen.				
Lernziel	Es werden die Grundkonzepte der Digitaltechnik eingeführt und die wesentlichen Baublöcke zum Aufbau komplexer Digitalsysteme wie Mikroprozessoren präsentiert.				

Inhalt	Grundbegriffe analog - digital, logische Verknüpfungen, Boole'sche Algebra, Schaltungsanalyse, Schaltungssynthese, Karnaugh-Diagramme, Hazards, Zahlensysteme (Zweierkomplement), binäre Codes. Der MOS-Transistor als Schalter, Grundsaltungen in statischer CMOS-Technik und mit Transmissionsgates, statisches und dynamisches Verhalten, Tristate-Logik, programmierbare Bausteine (PLD, FPGA), zeitabhängige binäre Schaltungen (Latch, Flipflop), Register, Speicher (DRAM, SRAM, ROM, EPROM), asynchrone und synchrone Zähler, endliche Automaten (Folgezustandstabelle, Automatengraph), Rechenschaltungen (Addierer, Multiplexer, Look-up Table), Grundstruktur.
Skript	Textbuch http://www.ife.ee.ethz.ch/education/Digitaltechnik

►► Weitere Fächer des Basisjahres

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0080-00L	PPS im Basisjahr	O	3 KP	3P	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Förderung des selbstständigen Arbeitens, der Fähigkeit zur Teamarbeit, der Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen, der Aneignung von Kenntnissen in Lernmethodik und Projektmethodik sowie der Motivation, sich mit Grundlagen und Anwendungen der Informationstechnologie/ Elektrotechnik auseinander zu setzen.				

► 3. Semester

►► Fächer der Prüfungsblöcke

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0033-00L	Diskrete Mathematik	O	4 KP	2V+1U	A. Steger, U. Wagner
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Diskreten Mathematik: Kombinatorik (elementare Zählprobleme), Graphentheorie (Pfade, Wege, Eulerkreise, Matchings, Bäume, planare Graphen), Algebra (modulare Arithmetik, Gruppen, Körper), Anwendungen (Netzwerkflüsse, Kryptographie, Codierungstheorie).				
402-0041-00L	Physik II	O	7 KP	4V+2U	U. Keller
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Wellenmechanik (Tunneleffekt, Wasserstoffatom), Grundlagen der Atom-Molekül- und Festkörperphysik, statistische Mechanik und Thermodynamik.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es, die grundlegenden Experimente zu kennen sowie die dazugehörige Theorie zu verstehen und sie in einfachen Problemstellungen zur Anwendung zu bringen.				
Inhalt	Die Vorlesung "Physik II" ist eine Einführung in die Quantenmechanik des Atoms und des Festkörpers und in die statistische Physik. Folgende Themen werden behandelt: Quantenphysik: Die Notwendigkeit der Quantenmechanik (Materialwellen, der Tunneleffekt, die Anomalie der spezifischen Wärme, Atomspektren), die Wellenmechanik (die Postulate der Quantenmechanik, die Schrödingergleichung, eindimensionale Probleme, Teilchen im Kasten mit undurchlässigen Wänden, der Tunneleffekt, der QM- harmonische Oszillator), das Wasserstoffatom und die Quantisierung des Drehimpulses, Atome, Moleküle, Festkörper (Stern-Gerlach Experiment, das Periodensystem, elementare Theorie der chemischen Bindung, das Molekül H ₂ ⁺ , Energiebänder im Festkörper, Metalle, Isolatoren, Halbleiter. Leitungstransport, effektive Masse, Zustandsdichten, pn-Übergang. Statistische Physik und Thermodynamik: Statistisches Gleichgewicht, Maxwell-Boltzmann-Verteilung, Quantenstatistik (d.h. Fermi-Dirac- und Bose-Einstein-Verteilung), ideales Gas, Elektronengas und Photonengas. Erster und zweiter Hauptsatz der Thermodynamik, Thermische Eigenschaften von Gasen, Wärmekapazität, Wärmeleitung.				
Skript	Es wird kein Skript in der Vorlesung verteilt. Gewisse ergänzende Unterlagen können für eingeschriebene Studenten und Studentinnen von der Homepage von Prof. Keller heruntergeladen werden. http://www.ulp.ethz.ch/education/index				
Literatur	Buch als Pflichtlektüre: M. Alonso, E. J. Finn Quantenphysik und Statistische Physik R. Oldenbourg Verlag, München 4., durchgesehene Auflage 2005. ISBN 978-3-486-57762-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I.				
227-0045-00L	Signal- und Systemtheorie I	O	4 KP	2V+1U	H. Bölcskei
Kurzbeschreibung	Signalbeschreibung und -klassifizierung (zeitkontinuierlich und zeitdiskret). Signalanalyse im Zeit- und Frequenzbereich, Fourier- und Laplace-Transformation. Lineare zeitinvariante Systeme. Zeitdiskrete Signale und Systeme, Abtasttheoreme, diskrete Fourier-Transformation, z-Transformation, digitale Filterstrukturen, DFT, FFT.				
Lernziel	Einführung in die mathematischen Methoden der Signal- und Systembeschreibung.				
Inhalt	Signalbeschreibung und -klassifizierung (zeitkontinuierlich und zeitdiskret). Signalanalyse im Zeit- und Frequenzbereich, Fourier- und Laplace-Transformation. Lineare zeitinvariante Systeme. Zeitdiskrete Signale und Systeme, Abtasttheoreme, diskrete Fourier-Transformation, z-Transformation, digitale Filterstrukturen, DFT, FFT.				
Skript	Vorlesungsskript, Übungsskript mit Musterlösungen.				
Literatur	Bücher als Vorlesungsunterlagen: - A. V. Oppenheim, A. S. Willsky, and S. H. Nawab, "Signals and Systems", 2nd ed., Prentice Hall, 1997. - A. V. Oppenheim, R. W. Schaefer, and J. R. Buck, "Discrete-Time Signal Processing", 2nd ed., Prentice Hall, 1999.				
401-0353-00L	Analysis III	O	4 KP	2V+1U	A. Cannas da Silva
Kurzbeschreibung	The focus lies on the simplest cases of three fundamental types of partial differential equations of second order: the Laplace equation, the heat equation and the wave equation.				

Inhalt	<p>Topics of the course (not definitive program!)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction; 1-D wave equation; separation of variables. [Kreyszig 11.1, 11.2, 11.3, Felder 1] 2. Use of Fourier series for 1-D wave equation; review of Fourier series. [Kreyszig 11.3, Felder 3] 3. Solution of 1-D heat equation by Fourier series. [Kreyszig 11.5, Felder 3,5] 4. Solution of 1-D heat equation by Fourier integrals and transforms. [Kreyszig 11.6, Felder 4] 5. 2-D wave equation for a rectangular membrane; double Fourier series. [Kreyszig 11.7, 11.8, Felder 4] 6. Solution of 3-D wave equation by Fourier transforms. [Felder 6] 7. Laplace's equation; Dirichlet problem in a rectangle. [Kreyszig 11.5] 8. Laplacian in polar coordinates; vibrations of a circular membrane. [Kreyszig 11.9, 11.10] 9. Laplace's equation in cylindrical and spherical coordinates; Dirichlet problem on a sphere. [Kreyszig 11.11] 10. Spherical harmonics; potential theory; signal processing. [Kreyszig 16] 11. Solving by Laplace transforms. [Kreyszig 11.12] 12. Green's function; distributions. [Felder 7,8] 13. D'Alembert's solution of 1-D wave equation; method of characteristics. [Kreyszig 11.4, Felder 9]
Skript	A handwritten version of Prof. Ana Cannas' notes will be periodically uploaded at the following address: http://www.math.ethz.ch/~acannas/AnalysisIII_HS2011/
Literatur	Reference books and notes Main books: Giovanni Felder: "Partielle Differentialgleichungen für Ingenieurinnen und Ingenieure" (Download PDF: http://www.math.ethz.ch/u/felder/Teaching/Partielle_Differentialgleichungen), Erwin Kreyszig: "Advanced Engineering Mathematics", John Wiley & Sons, just chapters 11, 16. Extra readings: Norbert Hungerbühler: "Einführung in die partiellen Differentialgleichungen", vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, Yehuda Pinchover, Jacob Rubinstein: "Partial Differential Equations", Cambridge University Press 2005. For reference/complement of the Analysis I/II courses: Christian Blatter: Ingenieur-Analysis (Download PDF)
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Analysis I and II, Fourier series (Komplexe Analysis) Up-to-date information about this course can be found at: http://www.math.ethz.ch/education/bachelor/lectures/hs2011/other/analysis3_tjet

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0013-00L	Technische Informatik I ■	O	4 KP	2V+2P	B. Plattner, R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse ueber Strukturen und Modelle digitaler Systeme (abstrakte Datentypen, endliche Automaten, Berechnung- und Prozessgraph), Abstraktion und Hierarchie in Datenverarbeitungssystemen, Assembler und Compiler, Kontrollpfad und Datenpfad, Ein- und Ausgabe, Kommunikationsstrukturen, Speicherhierarchie, Betriebssystem, Pipelining und superskalare Rechnerarchitekturen.				
Lernziel	Kennenlernen des logischen und physikalischen Aufbaus von Datenverarbeitungssystemen für den Einsatz in technischen Systemen. Einblick in die Prinzipien von Hardware-Entwurf, Datenpfad und Steuerung, Assemblerprogrammierung, moderne Rechnerarchitekturen (Pipelining, Spekulationstechniken, superskalare Architekturen), Speicherhierarchie, Softwarekonzepte.				
Inhalt	Strukturen und Modelle digitaler Systeme (abstrakte Datentypen, endliche Automaten, Berechnung- und Prozessgraph), Abstraktion und Hierarchie in Datenverarbeitungssystemen, Assembler und Compiler, Kontrollpfad und Datenpfad, Ein- und Ausgabe, Kommunikationsstrukturen, Speicherhierarchie, Betriebssystem, Pipelining und superskalare Rechnerarchitekturen.				
	Theoretische und praktische Übungen, die den Stoff der Vorlesung vertiefen.				
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.				
Literatur	D.A. Patterson, J.L. Hennessy: Computer Organization and Design: The Hardware/ Software Interface. Morgan Kaufmann Publishers, Inc., San Francisco, ISBN-10: 0123744938, ISBN-13: 978-0123744937, 2008.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Informatik I und II, Digitaltechnik.				

▶▶▶ Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0051-00L	Felder und Komponenten I	O	4 KP	2V+2U	P. Leuchtmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Begriffe der elektromagnetischen Feldtheorie, Formulierung der Maxwell Gleichungen und Lösungsansätze für das Feldverhalten an Materialgrenzen und im homogenen Raum. Elektrisch-mechanische Energiekonversion werden ebenso behandelt wie Energieinhalt und Energietransport (Poynting-Vektor) sowie der Zusammenhang zwischen Feldtheorie und Netzwerktheorie.				
Lernziel	Verständnis der Maxwell'schen Feldtheorie in Bezug auf Ingenieur-Anwendungen.				
Inhalt	Elektrostatik: Ladung, Kräfte, Feld, Coulomb'sches Gesetz, Gauss'scher Satz der Elektrostatik, elektrisches Potential, Spannung, elektrische Energie, Polarisierung, Polarisationsfeld und Verschiebungsdichte, Kapazität. Gleichstromdichte, Widerstand. Magnetostatik: Gesetze von Ampère und Biot-Savart, Magnetisierung, magnetischer Kreis. Induktion und Transformator, Elektromechanische Energiewandlung. Verschiebungsstrom, Maxwell-Gleichungen. Lösungen im freien Raum (Ebene Welle) und mit eingepprägten Quellen (verallgemeinerte Coulomb-Integrale). Potentiale. Energie im elektromagnetischen Feld, Poynting-Vektor. Bezug zwischen Netzwerkparametern und Feldern.				
Skript	Foliensammlung ist bei SPOD erhältlich.				
Literatur	P. Leuchtmann: Einführung in die elektromagnetische Feldtheorie. Pearson Education, 2005. ISBN:3-8273-7144-9 oder 2007, ISBN: 978-3-8273-7302-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Netzwerke und Schaltungen I und II; Analysis I und II				

►► Weitere Fächer des zweiten Studienjahres

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0085-00L	PPS im zweiten Studienjahr	O	7 KP	7P	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Fertigkeiten und von Kenntnissen über den Aufbau von Systemen der Informationstechnologie und Elektrotechnik sowie Förderung der fachspezifischen Allgemeinbildung.				

► 5. Semester, Vertiefungen (Kernfächer)

►► Kommunikation

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0101-00L	Zeitdiskrete und statistische Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Equalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				
227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				
Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusssteuerung. Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I				

►►► Wahlfächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.				
Lernziel	Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss). The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems. In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing.				

Inhalt	1. Introduction 2. Automata and Languages 3. Smarter Automata 4. Specification Models 5. Stochastic Discrete Event Systems 6. Worst-Case Event Systems 7. Network Calculus
Skript	Available
Literatur	[bertsekas] Data Networks Dimitri Bersekas, Robert Gallager Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161 [borodin] Online Computation and Competitive Analysis Allan Borodin, Ran El-Yaniv. Cambridge University Press, 1998 [boudec] Network Calculus J.-Y. Le Boudec, P. Thiran Springer, 2001 [cassandras] Introduction to Discrete Event Systems Christos Cassandras, Stéphane Laforge. Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4 [fiat] Online Algorithms: The State of the Art A. Fiat and G. Woeginger [hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin) D. Hochbaum [schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik) T. Schickinger, A. Steger Springer, Berlin, 2001 [sipser] Introduction to the Theory of Computation Michael Sipser. PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X

	Regelsysteme	W	6 KP	2V+2U	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreis-Idee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortskurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop- shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablensysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip. LQ Regulator, Optimale Zustandsschätzung.				
Skript	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 6th edition, Prentice Hall, International Version, 2009, Reading, ISBN 978-0-1350-150-9. Broschierte Studienausgabe CHF 150.-, (Frühjahr 2010).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				
	Leitungen und Filter	W	6 KP	2V+2U	C. Bolognesi
Kurzbeschreibung	Verständnis der Phänomene von Signalen auf Leitungen im Zeit- und Frequenz- bereich. Abschätzung der Realisierbarkeit und Synthese von analogen Filtern.				
Lernziel	Verständnis der Phänomene von Signalen auf Leitungen im Zeit- und Frequenz- bereich. Abschätzung der Realisierbarkeit und Synthese von analogen Filtern.				
Inhalt	Leitungsgleichungen der TEM-Leitung (Telegraphengleichungen). Beschreibung elektrischer Grössen auf der TEM Leitung; Reflexion im Zeit- und Frequenzbereich, Smith-Diagramm. Verhalten schwach bedämpfter Leitungen. Einfluss des Skineffekts auf Dämpfung und Impulsverzerrung. Leitungsersatzschaltungen. Gruppenlaufzeit und Dispersion. Eigenschaften gekoppelter Leitungen. Streuparameter. Butterworth-, Tschebyscheff- und Besselfilter: Einführung zum Filterentwurf mit Filterprototypen (Tiefpass, Hochpass, Bandpass, Bandsperre). Einfache aktive Filter.				
Skript	Skript: Leitungen und Filter (In deutscher Sprache).				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Übungen werden auf Deutsch gehalten. Assistants also speak English.				
	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	4 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Inhalt	Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.				

►► Computer und Netzwerke

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.				
Lernziel	Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss).				
	The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems.				
Inhalt	In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing.				
	1. Introduction 2. Automata and Languages 3. Smarter Automata 4. Specification Models 5. Stochastic Discrete Event Systems 6. Worst-Case Event Systems 7. Network Calculus				
Skript	Available				
Literatur	[bertsekas] Data Networks Dimitri Bersekas, Robert Gallager Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161 [borodin] Online Computation and Competitive Analysis Allan Borodin, Ran El-Yaniv. Cambridge University Press, 1998 [boudec] Network Calculus J.-Y. Le Boudec, P. Thiran Springer, 2001 [cassandras] Introduction to Discrete Event Systems Christos Cassandras, Stéphane Lafortune. Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4 [fiat] Online Algorithms: The State of the Art A. Fiat and G. Woeginger [hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin) D. Hochbaum [schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik) T. Schickinger, A. Steger Springer, Berlin, 2001 [sipser] Introduction to the Theory of Computation Michael Sipser. PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X				
227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				
Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschließend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusssteuerung. Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I				

▶▶▶ Wahlfächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0101-00L	Zeitdiskrete und statistische Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger

Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Egalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.
Skript	Vorlesungsskript.

227-0103-00L	Regelsysteme	W	6 KP	2V+2U	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreis-Idee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortskurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop- shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablenysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip. LQ Regulator, Optimale Zustandsschätzung.				
Skript	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 6th edition, Prentice Hall, International Version, 2009, Reading, ISBN 978-0-1350-150-9. Broschierte Studienausgabe CHF 150.-, (Frühjahr 2010).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				

151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	4 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Inhalt	Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.				

►► Mikro- und Optoelektronik

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0101-00L	Zeitdiskrete und statistische Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Egalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				

227-0145-00L	Solid State Electronics	W	6 KP	4G	V. Wood
Kurzbeschreibung	"Solid State Electronics" is an introductory condensed matter physics course covering crystal structure, electron models, classification of metals, semiconductors, and insulators, band structure engineering, thermal and electronic transport in solids, magnetoresistance, and optical properties of solids.				
Lernziel	Understand the fundamental physics behind the mechanical, thermal, electric, magnetic, and optical properties of materials.				

Skript	Website:				
		http://www.iis.ee.ethz.ch/stud_area/vorlesungen/solidstateelectronics.en.html			
Literatur	Required Textbook:				
		"Band Theory and Electronic Properties of Solids" John Singleton, Oxford, 2001.			
		Course notes and additional materials will be posted to the website on a weekly basis.			
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended background:	Undergraduate physics, mathematics, semiconductor devices			
227-0166-00L	Analog Integrated Circuits	W	6 KP	2V+2U	Q. Huang
Kurzbeschreibung	This course provides a foundation in analog integrated circuit design based on bipolar and CMOS technologies.				
Lernziel	Integrated circuits are responsible for much of the progress in electronics in the last 50 years, particularly the revolutions in the Information and Communications Technologies we witnessed in recent years. Analog integrated circuits play a crucial part in the highly integrated systems that power the popular electronic devices we use daily. Understanding their design is beneficial to both future designers and users of such systems.				
Inhalt	The basic elements, design issues and techniques for analog integrated circuits will be taught in this course. Review of bipolar and MOS devices and their small-signal equivalent circuit models; Building blocks in analog circuits such as current sources, active load, current mirrors, supply independent biasing etc; Amplifiers: differential amplifiers, cascode amplifier, high gain structures, output stages, gain bandwidth product of op-amps; Stability; Comparators; Second-order effects in analog circuits such as mismatch, noise and offset; A/D and D/A converters; Introduction to switched capacitor circuits. The exercise sessions aim to reinforce the lecture material by well guided step-by-step design tasks. The circuit simulator SPECTRE is used to facilitate the tasks. There is also an experimental session on op-amp measurements.				
Skript	Handouts of presented slides. No script but an accompanying textbook is recommended.				
Literatur	Gray, Hurst, Lewis, Meyer, "Analysis and Design of Analog Integrated Circuits", 5th Ed. Wiley, 2010.				

▶▶▶ Wahlfächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0621-00L	Microsystems Technology	W	6 KP	4G	C. Hierold, M. Haluska
Kurzbeschreibung	Die Studenten werden in die Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Halbleiterprozesstechnologie eingeführt und erfahren, wie die Herstellung von Mikrosystemen in einer Serie von genau definierten Prozessschritten erfolgt (Gesamtprozess und Prozessablauf).				
Lernziel	Die Studenten sind mit den Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Prozesstechnologie für Halbleiter vertraut und verstehen die Herstellung von Mikrosystemen durch die Kombination von Einzelprozessschritten (= Gesamtprozess oder Prozessablauf).				
Inhalt	- Einführung in die Mikrosystemtechnik (MST) und in mikroelektromechanische Systeme (MEMS) - Grundlegende Siliziumtechnologie: thermische Oxidation, Fotolithografie und Ätztechnik, Diffusion und Ionenimplantation, Dünnschichttechnik. - Besondere Mikrosystemtechnologien: Volumen- und Oberflächenmikromechanik, Trocken- und Nassätzen, isotropisches und anisotropisches Ätzen, Herstellung von Balken und Membranen, Waferbonden, mechanische und thermische Eigenschaften von Dünnschichten, piezoelektrische und piezoresistive Materialien. - Ausgewählte Mikrosysteme: Mechanische Sensoren und Aktoren, Mikroresonatoren, thermische Sensoren und Aktoren, Systemintegration und Aufbautechnik.				
Skript	Handouts (on-line erhältlich)				
Literatur	- S.M. Sze: Semiconductor Devices, Physics and Technology. - W. Menz, J. Mohr, O.Paul: Microsystem Technology. - G. Kovacs: Micromachined Transducer Sourcebook.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Physik I und II				
227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				
Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und -korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusssteuerung. Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I				
151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	4 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Inhalt	Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie) und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.				

▶▶ Elektrische Energiesysteme und Mechatronik

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0103-00L	Regelsysteme	W	6 KP	2V+2U	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreis-Idee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung, Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortskurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop-shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablenysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip. LQ Regulator, Optimale Zustandsschätzung.				
Skript	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 6th edition, Prentice Hall, International Version, 2009, Reading, ISBN 978-0-1350-150-9. Broschierte Studienausgabe CHF 150.-, (Frühjahr 2010).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0113-00L	Leistungselektronik	W	6 KP	4G	J. W. Kolar
Kurzbeschreibung	Verständnis der Grundfunktion leistungselektronischer Energieumformer, Einsatzbereiche. Methoden der Analyse des Betriebsverhaltens und des regelungstechnischen Verhaltens, Dimensionierung. Beurteilung der Beeinflussung umgebender Systeme, Elektromagnetische Verträglichkeit.				
Lernziel	Verständnis der Grundfunktion leistungselektronischer Energieumformer, Einsatzbereiche. Methoden der Analyse des Betriebsverhaltens und des regelungstechnischen Verhaltens, Dimensionierung. Beurteilung der Beeinflussung umgebender Systeme, Elektromagnetische Verträglichkeit.				
Inhalt	Grundstruktur leistungselektronischer Systeme, Beispiele. DC/DC-Konverter, Potentialtrennung. Regelungstechnische Modellierung von DC/DC-Konvertern, State-Space-Averaging, PWM-Switch-Model. Leistungshalbleiter, Nichtidealitäten, Kühlung. Magnetische Bauelemente, Skin- und Proximity- Effekt, Dimensionierung. EMV. Einphasen- Diodenbrücke mit kapazitiver Glättung, Netzzrückwirkungen, Leistungsfaktorkorrektur. Selbstgeführte Einphasen- u. Dreiphasen-Brückenschaltung mit eingepprägter Ausgangsspannung, Modulation, Raumzeigerbegriff. Netzgeführte Einphasen-Brückenschaltung, Kommutierung, Wechselrichterbetrieb, WR-Kippen. Netzgeführte Dreiphasen-Brückenschaltung, ungesteuert und gesteuert/kapazitive und induktive Glättung. Parallelschaltung netzgeführter Stromrichter, Saugdrosselschaltung. Gegenparallelschaltung netzgeführter Dreiphasen-Brückenschaltungen, Vierquadranten-Gleichstrommaschinenantrieb. Resonanz-Thyristorstromrichter, u-Zi-Diagramm.				
Skript	Skript und Simulationsprogramm für interaktives Lernen und Visualisierung, Uebungen mit Musterlösungen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Elektrotechnik und Signaltheorie.				

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0122-00L	Elektrische Energiesysteme	W	6 KP	4G	G. Andersson, C. Franck
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie und Technologie elektrischer Energieversorgungssysteme.				
Lernziel	Am Ende dieser Lerneinheit können die Studierenden: die Struktur von elektrischen Energieversorgungssysteme erklären, die wichtigsten Komponenten benennen und erklären warum sie gebraucht werden, die Modelle von Freileitungen und Transformatoren anwenden, die Technologie von Freileitungen und Schaltgeräten erklären, sowie Lastflüsse und andere grundlegenden Kenngrössen berechnen.				
Inhalt	Aufbau elektrischer Energieversorgungssysteme, Transformator- und Freileitungsmodelle, Analyse und Leistungsflussberchnung in einfachen Systemen, Symmetrische und unsymmetrische Dreiphasensysteme, transiente Überspannungen und -ströme, Technologie und Prinzipien der Komponenten der elektrischen Energieversorgungssysteme.				
Skript	Vorlesungsskript in Englisch, Übungen und Musterlösungen, Übersetzung wichtiger Vokabeln: englisch-deutsch.				

►►► Wahlfächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0101-00L	Zeitdiskrete und statistische Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Egalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				

Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusssteuerung.
	Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.
Skript	Vorlesungsfolien
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I

151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	4 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Inhalt	Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.				

► Fachpraktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0095-00L	Fachpraktikum I	O	3 KP	4P	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Im Fachpraktikum wird der Lehrstoff der ersten vier Semester und des dritten Studienjahres im Labor erprobt und gefestigt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich in so genannten Softwarekursen spezifische Kenntnisse von Programmpaketen anzueignen (MATLAB etc.).				
Lernziel	Praktische Anwendung der im Grundstudium erworbenen Kenntnisse.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einschreibung über das Online-Tool (EE-Website: Education > Bachelor > Third Year > Laboratory Courses)				

► Gruppenarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0091-00L	Gruppenarbeit	W	6 KP	9A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Studierenden arbeiten in Gruppen an betreuten Projekten, im Umfang von mindestens 120 Stunden. Die Themen der Gruppenarbeit sind frei wählbar und können sowohl rein technischer als auch genereller Natur im Rahmen des Ingenieurwesens sein.				
227-0092-01L	Kleine Gruppenarbeit (I)	W	3 KP	4A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Studierenden arbeiten in Gruppen an betreuten Projekten, im Umfang von mindestens 120 Stunden. Die Themen der Gruppenarbeit sind frei wählbar und können sowohl rein technischer als auch genereller Natur im Rahmen des Ingenieurwesens sein.				
227-0092-02L	Kleine Gruppenarbeit (II)	W	3 KP	4A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Studierenden arbeiten in Gruppen an betreuten Projekten, im Umfang von mindestens 120 Stunden. Die Themen der Gruppenarbeit sind frei wählbar und können sowohl rein technischer als auch genereller Natur im Rahmen des Ingenieurwesens sein.				

► Mensch-Technik-Umwelt (MTU)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0802-01L	Sozialpsychologie	W	2 KP	2G	H.-D. Daniel, R. Mutz
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung deckt folgende Themen ab: Personenwahrnehmung und -beurteilung; Einstellungen; Gruppendynamik und Gruppenleistung; Führungsstile und Führungsverhalten.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für soziale Einflüsse und Prozesse in Individuen, Gruppen, Organisationen und sozialen Settings zu vermitteln. Sie sollen Kompetenzen in der Gestaltung von Kommunikations-, Interaktions- und Führungsprozessen entwickeln.				
Inhalt	Im Einzelnen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen: <ul style="list-style-type: none"> - an den Beispielen von Kaufverhalten oder ökologischem Verhalten zu beschreiben, wie Normen und Einstellungen Einfluss auf das Verhalten nehmen, - Die Subjektivität und die Fehlerquellen sozialer Wahrnehmung verstehen, - Prinzipien der Psychologie der Kommunikation zu nutzen für eine Verbesserung der Kommunikation in Studium und Beruf, - Merkmale und Strukturen von Gruppen zu identifizieren und mit geeigneten Methoden zu analysieren, - Die Grundlagen von Konformität und Gehorsam gegenüber Autoritäten zu erkennen, - Gruppenphänomene wie soziales Faulenzen, Risiko- und Konservatismus-Schub und Gruppendenken entgegenzuwirken, - Gruppenleistungen und entscheidungen zu optimieren, - Führungsstile zu unterscheiden lernen und Führung wirksam zu gestalten, - Techniken zur Moderation von interagierenden Gruppen kennen zu lernen. 				
Skript	keines				
Literatur	zur Einführung: Stroebe, W., Jonas, K. & Hewstone, M. Sozialpsychologie. Heidelberg: Springer (2002) Es wird ein Reader mit ausgewählten Texten zu den Vorlesungsthemen angeboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es werden für D-ITET-Studierende Gruppenarbeiten in Form eines 3-tägigen Trainings zum Thema Führung und Kooperation in Arbeitsgruppen" mit Videoeinsatz und Verhaltens-feedback angeboten (Teilnehmerzahl beschränkt auf 12 Studierende). Die Teilnehmenden verfassen Berichte, die benotet werden.				
227-0802-02L	Soziologie	W	2 KP	2V	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	In der Soziologie-Veranstaltung werden anhand von Beispielstudien Grundbegriffe, Theorien, empirische Forschungsmethoden und ausgewählte Themen der Soziologie behandelt. Ziel ist, ein Verständnis der Arbeitsweise empirischer Soziologie und zentraler Befunde soziologischer Untersuchungen zu vermitteln.				

Lernziel	- Erlernen elementarer Kenntnisse empirisch-sozialwissenschaftlicher Methoden - Erlernen der Untersuchungsmethodik und der Hauptergebnisse klassischer und moderner Studien				
Inhalt	Soziologie befasst sich mit den Regelmässigkeiten sozialer Handlungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen. Sie richtet ihren Blick auf die Beschreibung und Erklärung neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und erfasst diese mit empirischen Forschungsmethoden. Die Vorlesung wird u.a. anhand von Beispielstudien - klassische Untersuchungen ebenso wie moderne Forschungsarbeiten - in die Grundbegriffe, Theorien, Forschungsmethoden und Themenbereiche der Soziologie einführen. Folgende Themen werden behandelt: 1. Einführung in die Arbeitsweise der Soziologie anhand verschiedener Beispielstudien. Darstellung von Forschungsmethoden und ihrer Probleme. Etappen des Forschungsprozesses: Hypothese, Messung, Stichproben, Erhebungsmethoden, Datenanalyse. 2. Darstellung und Diskussion soziologischer Befunde aus der Umwelt- und Techniksoziologie. (1) Modernisierung und Technikrisiken, (2) Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, (3) Umweltprobleme als "soziale Dilemmata", (4) Modelle der Diffusion technischer Innovationen. 3. Der Beitrag der Sozialtheorie. Vorstellung und Diskussion ausgewählter Studien zu einzelnen Themenbereichen: (1) Soziale Kooperation und Konflikt, (2) Bildung und soziale Ungleichheit, (3) Arbeitsbeziehungen und neue Beschäftigungsverhältnisse, (4) Erosion von Sozialkapital?, (5) Soziologie in der Praxis. Gruppenarbeiten - Schriftliche Arbeit in Soziologie (Durchführung einer kleinen empirischen Studie, Konstruktion eines Simulationsmodells sozialer Prozesse oder Diskussion einer vorliegenden soziologischen Untersuchung).				
Literatur	Folien der Vorlesung im Internet				

227-0808-00L	Design und Evaluation interaktiver Systeme	W	2 KP	2G	T. Läubli, S. Guttormsen Schär, P. G. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Die Fähigkeiten und Ziele der Benutzer sollten bei der Gestaltung von interaktiven Mensch-Maschinen Schnittstellen einen zentralen Stellenwert haben. Die Vorlesung vermittelt die theoretischen Grundlagen und praktischen Methoden für das Design und die Evaluation von benutzerzentrierten Mensch-Maschinen-Systeme (User-Centered-Design, Software-Ergonomie). Praktische Übungen dienen zur Vertiefung.				
Lernziel	Sie lernen die Basisfähigkeiten für die ergonomische Gestaltung von Mensch-Maschinen-Systemen, insbesondere von Computersystemen. Sie kennen die wichtigsten kognitiven, sensorischen und motorischen Fähigkeiten und Einschränkungen des Menschen in Bezug auf Mensch-Maschinen Systeme und können einschätzen, welche sie in ihren eigenen Projekten berücksichtigen müssen. Sie kennen Gestaltungsrichtlinien für visuelle Benutzeroberflächen und Ein- und Ausgabegeräte. Sie kennen die grundlegenden Prozesse des User-Centered-Designs und wissen mit welchen Methoden sie die Bedürfnisse des Benutzers in den verschiedenen Stadien der Produktentwicklung miteinbeziehen können. Sie kennen unterschiedliche Methoden für die Evaluation von interaktiven Systemen, können im konkreten Fall nützliche Methoden wählen und sie auf ein bestimmtes Problem anwenden.				
Inhalt	User-Centered-Design, Ergonomie, Usability, Accessibility, Software-Ergonomie. Menschliche Informationsverarbeitung, Sinnesphysiologie, Sensomotorik. Ein- und Ausgabemedien. Requirements-Analyse, Gestaltungsrichtlinien, Prototypen, ISO-Normen. Evaluationsmethoden, Beobachtung, Interview, Fragebogen, Experten-Evaluation, Heuristische Evaluation, Usability-Labor, Eye-Tracking. Die Inhalte werden durch Beispiele aus der Praxis illustriert und an Hand von Übungen vertieft.				
Skript	Der Vorlesungsinhalt wird als Folien auf dem Internet zur Verfügung gestellt.				

851-0703-00L	Grundzüge des Rechts	W	2 KP	2V	G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), Gesellschaftsrecht sowie Zivilprozessrecht. Verfassungsrecht (Staatsaufgaben, Grundrechte), Verwaltungsrecht sowie Verwaltungsverfahrenrecht. Strafrecht sowie Strafprozessrecht.				
Lernziel	Einführung in das Obligationenrecht sowie in das öffentliche Recht, insbesondere als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Vertragsverletzung. Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, Beschränkung der Haftung. Gesellschaftsrecht. Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. Staatsrecht: Aufgaben des Staates, Prinzipien des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit. Verwaltungsrecht: die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts und das Verwaltungsverfahren. Strafrecht: Strafbarkeit, strafbare Handlungen, Strafprozessrecht.				
Skript	- Ingeborg Schwenzer, Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (5. Auflage, Stämpfli Verlag, 2009) - Ulrich Häfelin / Georg Müller / Felix Uhlmann, Allgemeines Verwaltungsrecht (6. Auflage, Schulthess Verlag, 2010)				
Literatur	- Heinrich Honsell, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil (9. Aufl., Zürich 2010) - Konrad Zweigert / Hein Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung (3. Aufl., Tübingen 1996) - Ulrich Häfelin / Walter Haller / Helen Keller, Schweizerisches Bundesstaatsrecht (7. Auflage, Zürich 2008)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung 'Introduction au Droit civil' (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung 'Introduction au Droit public' (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				

351-0729-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	W	2 KP	2G	T. Wehner, S. T. Güntert
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.				
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Weitere Fächer des dritten Studienjahres

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

Kurzbeschreibung	Teilnehmer lernen eine vorgegebene elektronische Schaltung zu entwickeln und die zugehörige Leiterplatte zu entwerfen. Als CAE/CAD Werkzeuge gelangen Spice und Altium Designer zur Anwendung.
Lernziel	Das Lernziel besteht darin sich anhand eines bescheidenen aber vollständig durchzuarbeitenden Beispiels mit den praktischen Aspekten des Entwurfs von elektronischen Schaltungen und Leiterplatten vertraut machen. Dazu gehören das Verstehen von Pflichtenheft und Spezifikationen, die Evaluation von Komponenten, Testbarkeit und effiziente Fehlersuche bei Prototypen, Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), die Verwendung industrieller CAE/CAD Werkzeuge für Schaltungssimulation und PCB Konstruktion, die Erstellung von Fertigungsdaten für den Leiterplatten-Hersteller generieren, das Bestücken von Leiterplatten, das Testen und die Inbetriebnahme.
Inhalt	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lastenheftanalyse - Simulation von Analogschaltungen - Komponenten via Internet effizient suchen - Fehler bei der Komponentenwahl vermeiden - Hinweise und Tipps zur Testbarkeit und Fehlersuche - EMV-gerechtes Design von Leiterplattenschaltungen - Die Altium Designer Umgebung einrichten - Aufbau eines Schema-Symbols für CAE - Eingabe einer Schaltung nach Vorlage - Eine einfache Schaltung mit Spice simulieren - Packen der logischen Funktionen in physikalische Bauelemente - Prüfen der Schemadaten - Umsetzen der Schemadaten in ein brauchbares Layout mit den Altium Designer Tools - Aufbau eines Board-Symbols für CAD - Plazieren der Bauelemente auf der Leiterplatte - Manuelles und automatisches Verlegen der Leiterbahnen - Berücksichtigung von HF- und EMV-Richtlinien bei der Leiterführung - Einführung in die Leiterplattenherstellung - Erstellen der Fertigungsdaten für den Leiterplattenhersteller - Erstellen von verschiedenen Reportfiles - Baugruppenfertigung (Bestücken und Löten) - Prüfen und Inbetriebnahme der Schaltung.
Literatur	Alle notwendigen Unterlagen werden in einem Ordner zusammengefasst abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	<p>- Der Kurs wird allen Studenten empfohlen, welche beabsichtigen in einer Semester- oder Diplomarbeit eine Schaltung zu entwickeln oder eine Leiterplatte zu konstruieren. Damit sie optimal vorbereitet sind und sich ganz auf die eigentliche Projektarbeit konzentrieren können, ist es vorteilhaft den Kurs ein Semester zuvor zu belegen.</p> <p>- Die Anzahl Teilnehmer ist begrenzt.</p> <p>- Für Studenten und Mitarbeiter des Departements Informationstechnologie und Elektrotechnik trägt das Departement die Materialkosten. Andere Teilnehmer müssen diese Kosten im Wert von 200 CHF selber tragen.</p>

Elektrotechnik und Informationstechnologie Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Elektrotechnik und Informationstechnologie DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0859-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Elektrotechnik und Informationstechnologie ■ <i>Unterrichtspraktikum Elektrotechnik und Informationstechnologie für DZ.</i>	O	4 KP	9P	M. Thaler
Kurzbeschreibung	<p><i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i></p> <p>Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.</p>				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung. 				
Inhalt	<p>Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen.</p> <p>Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.</p>				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
227-0853-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Elektrotechnik und Informationstechnologie I ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Elektrotechnik und Informationstechnologie für DZ</i>	O	2 KP	4A	M. Thaler
Kurzbeschreibung	<p>In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.</p>				
Lernziel	<p>Das Ziel ist, dass die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können. 				
Inhalt	<p>Gemäss aktualisierter Ablaufplanung mit Mentor und Betreuer.</p> <p>Das Fachgebiet richtet sich nach dem aktuellen Unterrichtsprogramm des betreuenden FH/BMS-Dozenten.</p> <p>Die anzuwendende grössere didakt. Methode ist zum Stoff und Programm passend auszuwählen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Mini-) Leitprogramm - Gelenktes Entdeckendes Lernen - Puzzle - Werkstatt - Projektarbeit <p>Zu diesen Themen sind die vorhandenen Manuals aus den IfV zu verwenden, bzw. wo nötig zu adaptieren.</p> <p>Der abzuliefernde Bericht hat sich an die dortigen Richtlinien zu halten.</p> <p>Typisch soll die Arbeit bei Einzelarbeit 2 4 Unterrichts-Lektionen abdecken, bei Arbeit zu zweit 4 6 solche Einheiten.</p> <p>Die Einsatzreife ist wenn möglich durch Erprobung, zu überprüfen. Die aus der Erprobung resultierenden Korrekturen sind eingearbeitet.</p>				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	K. Frey, Allgemeine Didaktik, FH-Skript bzw. Lehrbuch des Praktikumslehrers.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt. Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
151-1061-00L	Fachdidaktik I für D-MAVT und D-ITET ■	O	4 KP	3G	S. P. Kaufmann, J. Dual, M. Thaler
Kurzbeschreibung	<p>In der Fachdidaktik I werden Unterrichtstechniken im Sinne von Bausteinen von typischen Lektionen behandelt. Dies geschieht auf Basis der Erkenntnisse der Lehr- und Lernforschung und deren Umsetzung in der Praxis. Ziel ist die Planung und Durchführung von lernwirksamen Unterrichtssequenzen sowie deren Evaluation und Reflexion.</p>				

Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können Einzellektionen aufgrund von Bildungsvorgaben lernwirksam planen, durchführen und reflektieren. - Sie orientieren sich an Lernzielen und berücksichtigen die Vorkenntnisse, das berufliche Umfeld und die Ambitionen der Lernenden. - Sie können die grundlegenden Unterrichtstechniken in ihrem Fach lernwirksam umsetzen und die Lernphasen geeignet rhythmisieren. - Sie können komplexe technische Fachinhalte lerngerecht reduzieren und darstellen. - Sie kennen Beispiele von verbreiteten Fehlkonzepthen der Lernenden und können den Unterricht entsprechend gestalten.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Analyse - Kompetenzen und Ziele - Vor- und Nachbereitung von Unterricht - Prozess und Struktur einer typischen Lektion - Unterrichtstechniken - Aufgaben und Kurztests - Medien- und Sprachkompetenz - Fachspezifisches - Konzeptwechsel / Fehlkonzepthe - Integrale Umsetzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Klauer, K. J., & Leutner, D. (2007). Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie. Weinheim: Beltz PVU. - Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., & Wall, W. (2006). Technische Mechanik 1 - Statik. Berlin: Springer. - Reichhardt, J. (2009). Lehrbuch Digitaltechnik: Eine Einführung mit VHDL. München: Oldenburg.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Erziehungswissenschaftliche Lehrveranstaltung schon absolviert oder gleichzeitig.

► Weitere Fachdidaktik im Fach

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0854-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Elektrotechnik und Informationstechnologie II ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Elektrotechnik und Informationstechnologie für DZ</i>	O	2 KP	4A	M. Thaler
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können. 				
Inhalt	Gemäss aktualisierter Ablaufplanung mit Mentor und Betreuer. Das Fachgebiet richtet sich nach dem aktuellen Unterrichtsprogramm des betreuenden FH/BMS-Dozenten, und seinem Auftrag zum geleitetem Selbststudium. Auszugehen ist vom verwendeten Skript / Lehrbuch Zu erarbeiten ist die dazugehörnde eLearning-Umgebung (Tests, Repetitionsfragen, Übungsaufgaben, Arbeitsprogramme, etc.). Die anzuwendende eLearning-Plattform richtet sich nach den lokalen Usanzen der FH / BMS. Andernfalls ist eine einfach handhabbare, lizenzfreie Plattform in Absprache mit dem Betreuer festzulegen. Der abzuliefernde Bericht hat sich an die Richtlinien der vorhandenen Manuals aus den IfV zu halten. Er ist in zwei Teilen zu erstellen, für Studenten/(Benützer), und für den Dozenten/(Entwickler) getrennt. Typisch soll die Arbeit 3 - 4 Unterrichts-Einheiten à 45 Minuten abdecken (bei Einzelarbeit), bei Arbeit zu zweit mindestens 6 solche Einheiten. Die Einsatzreife ist wenn möglich durch Erprobung, zu überprüfen. Die aus der Erprobung resultierenden Korrekturen sind eingearbeitet.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	K. Frey, Allgemeine Didaktik, FH-Skript bzw. Lehrbuch des Praktikumslehrers. Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

Elektrotechnik und Informationstechnologie DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Elektrotechnik und Informationstechnologie Master

► Fächer der Vertiefung

Insgesamt 42 KP müssen im Masterstudium aus Vertiefungsfächern erreicht werden. Der individuelle Studienplan unterliegt der Zustimmung eines Tutors.

►► Kommunikation

►►► Kernfächer

Diese Fächer sind besonders empfohlen, um sich in "Kommunikation" zu vertiefen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0147-00L	VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen	W	7 KP	5G	H. Kaeslin, N. Felber
Kurzbeschreibung	"VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen" behandelt alle Aspekte des Entwurfs digitaler ASICs vom Synthesemodell bis zum Layout. Ebenfalls behandelt werden Wirtschaftlichkeit und Projektleitung.				
	Der Student absolviert acht praktische Übungen zum VLSI Backend Design Flow mit industriellen CAD Tools.				
Lernziel	Die nominelle Arbeitsbelastung beträgt 100 Stunden plus Prüfungsvorbereitung.				
Inhalt	Digitale VLSI-Schaltungen zu entwerfen wissen, welche funktionssicher, testbar und wirtschaftlich sinnvoll sind. Diese weiterführende Lehrveranstaltung behandelt sowohl technische Aspekte auf Schaltungs- und Layout-Niveau als auch ökonomische Fragen hochintegrierter Schaltungen. Behandelt werden: - Grenzen der funktionellen Designverifikation, testgerechter Schaltungsentwurf. - Synchrone Taktungsdisziplinen im Vergleich, Clock Skew, Taktverteilung, Input/Output Timing. - Synchronisation und Metastabilität. - Schaltungstechnik von CMOS Gattern, Flip-Flops und RAM Speichern auf Transistorniveau. - Leistungsabschätzung und Low-Power Design. - Layoutbedingte parasitäre Effekte, Leitungsverzögerung, statische Timing Analyse. - Schaltströme, Ground-Bounce, Speisungsverteilung. - Floorplanning, Chip Assembly, Packaging. - Layout-Entwurf auf Masken-Niveau, Layoutverifikation. - Elektromigration, ESD und Latch-up. - Arbeitsteilung innerhalb der Industrie, Geschäftsmodelle. - Virtuelle Komponenten. - Kostenstrukturen von IC-Entwurf und -Fabrikation. - Wege zur Fabrikation kleiner Stückzahlen. - Marktüberlegungen. - Leitung von VLSI Projekten.				
Skript	Die Übungen führen durch den physischen Entwurf (Floorplanning, Platzierung, Verdrahtung, Takt- und Speisungsverteilung, Layoutverifikation) bis zu den verifizierten GDS II Fabrikationsdaten. Dabei gelangen industrielle CAD-Tools zum Einsatz. Englischsprachiges Vorlesungsskript (Dr. N. Felber).				
Literatur	Sämtliche Unterlagen in englischer Sprache. "Digital Integrated Circuit Design, from VLSI Architectures to CMOS Fabrication", Cambridge University Press, 2008, ISBN 9780521882675 (Dr. H. Kaeslin).				
Voraussetzungen / Besonderes	Highlight: Es wird die Möglichkeit geboten einen Chip nach eigenen Ideen zu entwickeln, welcher anschliessend tatsächlich fabriziert wird! Ein solches Projekt wird in Form einer Semesterarbeit am Institut für Integrierte Systeme parallel zum Besuch von VLSI II durchgeführt. Voraussetzungen: "VLSI I: von Architektur zu hochintegrierter Schaltung und FPGA" oder gleichwertige Kenntnisse. Gesamtüberblick im Kontext der Vorlesungen VLSI I und III: http://www.dz.ee.ethz.ch/en/our-range/teaching/vlsi-lecture-overview.html				
227-0417-00L	Information Theory I	W	6 KP	4G	A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	This course covers the basic concepts of information theory and of communication theory. Topics covered include the entropy rate of a source, mutual information, typical sequences, the asymptotic equi-partition property, Huffman coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, and feedback capacity.				
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems				
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity				
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)				
227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	An introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, least squares and recursive least squares, LMMSE estimation and filtering, filter banks, pseudo inverse and singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, factor graphs and message passing algorithms, Kalman filtering and related topics.				
Lernziel	The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.				
Inhalt	Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters. Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods. Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.				
Skript	Lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: course "Discrete-Time and Statistical Signal Processing" (5. Sem.) or a similar course from another university.				
227-0439-00L	Wireless Access Systems	W	6 KP	2V+2U	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Hinter dem Begriff der drahtlosen Kommunikation verbirgt sich eine grosse Anzahl verschiedenartiger Systeme. Diese Vorlesung ermöglicht einen breiten Überblick über aktuelle und zukünftige Systeme sowie über grundlegende Verfahren der drahtlosen Kommunikation. Parallel dazu sollen Marktanalysen helfen, den Stand der Technik dieser Technologien in Produktion, Entwicklung und Forschung zu erfassen.				

Lernziel	Hinter dem Begriff der drahtlosen Kommunikation verbirgt sich eine grosse Anzahl verschiedenartiger Systeme. Diese Vorlesung ermöglicht einen breiten Überblick über aktuelle und zukünftige Systeme sowie über grundlegende Verfahren der drahtlosen Kommunikation. Parallel dazu sollen Marktanalysen helfen, den Stand der Technik dieser Technologien in Produktion, Entwicklung und Forschung zu erfassen.
Inhalt	1. Einleitung: Drahtlose Zugangs Systeme, Grundlegende Probleme der drahtlosen Kommunikation, Schwundkanal, spektrale Effizienz, Interferenz, Diversität, MIMO, Frequenzzuweisung 2. Drahtlose Lokale Netze (WLAN): WLAN Standards, Netzwerkstrukturen, Physikalische Schicht (FHSS, DSSS, OFDM, Basisbandimpulsradio), Mehrfachzugriffsprotokolle (DCF, CSMA/CA, PCF, MAC Verschlüsselung) 3. Radio Frequenz Identifikation (RFID): Grundlagen, Klassifikation (passive, aktive, halbaktive, halbpasive RFID, Frequenzbänder), RFID Leser, RFID Tag, Fernfeld und Nahfeldtechnologien, induktive Systeme, Lastmodulation, Rückstreuungs Systeme, Antikollisions Protokolle 4. Bluetooth: Piconet, Master-Slave Prinzip, Scatternetze, Protokolle, Linkcontroller, Synchronisation, Pakettypen 5. Ultra-Breitband (UWB): Regulierung, Grundlagen, Klassifikation, Applikationen, UWB Kanalmodell, Pulsübertragung (UWB-IR), Multibandübertragung (UWB-MB), Pulspositions Modulation (PPM), Pulsamplituden Modulation (PAM), Spreizband, Zeithüpfer, UWB-MB OFDM, UWB-MB Pulsübertragung, Signalangepasster Filter (MF), RAKE, Maximum Ratio Combining (MRC), Transmitted Reference (TR), Energiedetektor, Antennendesign, Lokalisierung
Skript	Vorlesungsfolien
Literatur	Ausgewählte Bücher
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundlagenkenntnis aus den Vorlesungen Kommunikationssysteme und Übertragungstechnik I ist hilfreich aber nicht unbedingt notwendig. Vorlesung in Englisch.

252-0407-00L	Cryptography	W	7 KP	3V+2U+1A	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Cryptographic thinking: reductions, simulation-based security, composition, security proofs. The discussed primitives include cryptographic functions (one-way and hash functions), pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, key agreement protocols, and digital signature schemes. Selected cryptanalytic techniques.				
Lernziel	The goals are: (1) understand the basic theoretical concepts and scientific thinking in cryptography; (2) understand and apply some core cryptographic techniques and security proof methods; (3) be prepared and motivated to access the scientific literature and attend specialized courses in cryptography.				
Inhalt	See course description.				
Skript	yes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Familiarity with the basic cryptographic concepts as treated for example in the course "Information Security" is required but can in principle also be acquired in parallel to attending the course.				

►►► Empfohlene Fächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen. Sprechen Sie mit Ihrem Tutor.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.				
Lernziel	Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss). The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems. In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing.				
Inhalt	1. Introduction 2. Automata and Languages 3. Smarter Automata 4. Specification Models 5. Stochastic Discrete Event Systems 6. Worst-Case Event Systems 7. Network Calculus				
Skript	Available				

Literatur [bertsekas] Data Networks
Dimitri Bersekas, Robert Gallager
Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161

[borodin] Online Computation and Competitive Analysis
Allan Borodin, Ran El-Yaniv.
Cambridge University Press, 1998

[boudec] Network Calculus
J.-Y. Le Boudec, P. Thiran
Springer, 2001

[cassandras] Introduction to Discrete Event Systems
Christos Cassandras, Stéphane Lafortune.
Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4

[fiat] Online Algorithms: The State of the Art
A. Fiat and G. Woeginger

[hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin)
D. Hochbaum

[schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik)
T. Schickinger, A. Steger
Springer, Berlin, 2001

[sipser] Introduction to the Theory of Computation
Michael Sipser.
PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X

	Regelsysteme	W	6 KP	2V+2U	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreis-Idee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortskurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop- shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablensysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip. LQ Regulator, Optimale Zustandsschätzung.				
Skript	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 6th edition, Prentice Hall, International Version, 2009, Reading, ISBN 978-0-1350-150-9. Broschierte Studienausgabe CHF 150.-, (Frühjahr 2010).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				
	Leitungen und Filter	W	6 KP	2V+2U	C. Bolognesi
Kurzbeschreibung	Verständnis der Phänomene von Signalen auf Leitungen im Zeit- und Frequenz- bereich. Abschätzung der Realisierbarkeit und Synthese von analogen Filtern.				
Lernziel	Verständnis der Phänomene von Signalen auf Leitungen im Zeit- und Frequenz- bereich. Abschätzung der Realisierbarkeit und Synthese von analogen Filtern.				
Inhalt	Leitungsgleichungen der TEM-Leitung (Telegraphengleichungen). Beschreibung elektrischer Grössen auf der TEM Leitung; Reflexion im Zeit- und Frequenzbereich, Smith-Diagramm. Verhalten schwach bedämpfter Leitungen. Einfluss des Skineffekts auf Dämpfung und Impulsverzerrung. Leitungersatzschaltungen. Gruppenlaufzeit und Dispersion. Eigenschaften gekoppelter Leitungen. Streuparameter. Butterworth-, Tschebyscheff- und Besselfilter: Einführung zum Filterentwurf mit Filterprototypen (Tiefpass, Hochpass, Bandpass, Bandsperre). Einfache aktive Filter.				
Skript	Skript: Leitungen und Filter (In deutscher Sprache).				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Übungen werden auf Deutsch gehalten. Assistants also speak English.				
	Analog Integrated Circuits	W	6 KP	2V+2U	Q. Huang
Kurzbeschreibung	This course provides a foundation in analog integrated circuit design based on bipolar and CMOS technologies.				
Lernziel	Integrated circuits are responsible for much of the progress in electronics in the last 50 years, particularly the revolutions in the Information and Communications Technologies we witnessed in recent years. Analog integrated circuits play a crucial part in the highly integrated systems that power the popular electronic devices we use daily. Understanding their design is beneficial to both future designers and users of such systems. The basic elements, design issues and techniques for analog integrated circuits will be taught in this course.				
Inhalt	Review of bipolar and MOS devices and their small-signal equivalent circuit models; Building blocks in analog circuits such as current sources, active load, current mirrors, supply independent biasing etc; Amplifiers: differential amplifiers, cascode amplifier, high gain structures, output stages, gain bandwidth product of op-amps; Stability; Comparators; Second-order effects in analog circuits such as mismatch, noise and offset; A/D and D/A converters; Introduction to switched capacitor circuits. The exercise sessions aim to reinforce the lecture material by well guided step-by-step design tasks. The circuit simulator SPECTRE is used to facilitate the tasks. There is also an experimental session on op-amp measurements.				
Skript	Handouts of presented slides. No script but an accompanying textbook is recommended.				
Literatur	Gray, Hurst, Lewis, Meyer, "Analysis and Design of Analog Integrated Circuits", 5th Ed. Wiley, 2010.				
	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer Schaltungen	W	3 KP	2V	U. Sennhauser
Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.				

Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen				
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen				
Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien				
227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.				
Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.				
Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.				
Skript	Course material Skript, computer demonstrations, exercises and problem solutions				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.				
227-0477-00L	Akustik I	W	6 KP	4G	K. Heutschi
Kurzbeschreibung	Introduction to the fundamentals of acoustics in the area of sound field calculations, measurement of acoustical events, outdoor sound propagation and room acoustics of large and small enclosures.				
Lernziel	Introduction to acoustics. Understanding of basic acoustical mechanisms. Survey of the technical literature. Illustration of measurement techniques in the laboratory.				
Inhalt	Fundamentals of acoustics, measuring and analyzing of acoustical events, anatomy and properties of the ear. Outdoor sound propagation, absorption and transmission of sound, room acoustics of large and small enclosures, architectural acoustics, noise and noise control, calculation of sound fields.				
Skript	yes				
227-0577-00L	Network Security	W	6 KP	2V+1U+1P	B. Plattner, T. P. Dübendorfer, S. Frei
Kurzbeschreibung	This lecture discusses fundamental concepts and technologies in the area of network security. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against such threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.				
Lernziel	Students are aware of current threats that Internet services and networked devices face and can explain appropriate countermeasures. Students can identify and assess known vulnerabilities in a software system that is connected to the Internet. Students know fundamental network security concepts. Students have an in-depth understanding of important security technologies. Students know how to configure a real firewall and know some penetration testing tools from their own experience.				
Inhalt	Risk management and the vulnerability lifecycle of software and networked services are discussed. Threats like denial of service, spam, worms, and viruses are studied in-depth. Fundamental security related concepts like identity, availability, authentication and secure channels are introduced. State of the art technologies like secure shell, network and transport layer security, intrusion detection and prevention systems, cross-site scripting, secure implementation techniques and more for securing the Internet and web applications are presented. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against current threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection. This lecture is intended for students with an interest in securing Internet services and networked devices. Students are assumed to have knowledge in networking as taught in the Communication Networks lecture. This lecture and the exam are held in English.				
Voraussetzungen / Besonderes	Knowledge in computer networking and Internet protocols (e.g. course Communication Networks (D-ITET) or Operating Systems and Networks (D-INFK)). Due to recent changes in the Swiss law, ETH requires each student of this course to sign a written declaration that he/she will not use the information given in this for illegal purposes. This declaration will have to be signed and submitted no later than at the beginning of the second lesson.				
227-0677-00L	Sprachverarbeitung I	W	6 KP	2V+2U	B. Pfister
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Verarbeitung von Sprachsignalen und Einführung in verschiedene Ansätze zur Sprachsynthese und Spracherkennung.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Sprachverarbeitung und Erwerben von praktischen Erfahrungen im Umgang mit Sprachsignalen. Verstehen der grundlegenden Probleme der Sprachsynthese und der Spracherkennung und einiger ausgewählter Lösungsansätze.				
Inhalt	Analyse, Darstellung und Eigenschaften von Sprachsignalen: Darstellung im Zeit- und Frequenzbereich, Quasi-Stationarität, Formanten, Grundfrequenz, Kurzzeitanalyse, Spektrum, Autokorrelation, lineare Prädiktion, homorphe Analyse. Grundlegende Probleme der Sprachsynthese: Zusammenhang zwischen geschriebener und gesprochener Sprache, Spracherzeugungsverfahren, Prosodiesteuerung. Grundlegende Probleme der Spracherkennung: Variabilität der Lautsprache, geeignete Merkmale für die Spracherkennung, Vergleich von Sprachmustern (Distanzmasse, dynamische Programmierung) und Einführung in die statistische Spracherkennung mit Hidden-Markov-Modellen.				
Skript	Es wird das folgende Lehrbuch verwendet: "Sprachverarbeitung - Grundlagen und Methoden der Sprachsynthese und Spracherkennung", B. Pfister und T. Kaufmann, Springer Verlag, ISBN: 978-3-540-75909-6				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kenntnisse in den Bereichen digitale Signalverarbeitung und digitale Filter sind hilfreich				
227-0778-00L	Hardware/Software Codesign	W	6 KP	2V+2U	J. Beutel, I. B. Bacivarov
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				

Lernziel	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt die folgenden Kenntnisse: (a) Modelle zur Beschreibung von Hardware und Software, (b) Hardware-Software Schnittstellen (Instruktionssatz, Hardware- und Software Komponenten, rekonfigurierbare Architekturen und FPGAs, heterogene Rechnerarchitekturen, System-on-Chip), (c) Anwendungsspezifische Prozessoren und Codegenerierung, (d) Performanzanalyse und Schaetzung, (e) Systementwurf (Hardware-Software Partitionierung und Explorationsverfahren).
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.
Literatur	Peter Marwedel, Embedded System Design, Springer, ISBN-10: 0387292373, ISBN-13: 978-0387292373, Dec. 2005. Peter Marwedel, Eingebettete Systeme, Springer, ISBN-10: 354034048, ISBN-10: 3540340483, Feb. 2007. Wayne Wolf. Computers as Components. Academic Press, 2000, ISBN: 1558606939 Hardware/Software Codesign. G. DeMicheli sand M. Sami (eds.), NATO ASI Series E, Vol. 310, 1996 Ti-Yen Yen and Wayne Wolf. Hardware-Software Co-Synthesis of Distributed Embedded Systems. Kluwer, 1996 Sanjaya Kumar, James H. Aylor, Barry W. Johnson, and Wm.A. Wulf. The Codesign of Embedded Systems. Kluwer, 1996 G. DeMicheli, R. Ernst and W. Wolf, Readngs in Hw/Sw Co-design, M. Kaufmann, 2003
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung sind Basiskenntnisse in den folgenden Bereichen: Rechnerarchitektur, Digitaltechnik, Softwareentwurf, eingebettete Systeme

252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in Statistical Learning Theory".				
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.				
Inhalt	The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data. Topics covered in the lecture include: - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond				
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.				
Literatur	C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007. R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001. T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001. L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.				

►► Computer und Netzwerke

►►► Kernfächer

Diese Fächer sind besonders empfohlen, um sich in "Computer und Netzwerken" zu vertiefen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0778-00L	Hardware/Software Codesign	W	6 KP	2V+2U	J. Beutel, I. B. Bacivarov
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Lernziel	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt die folgenden Kenntnisse: (a) Modelle zur Beschreibung von Hardware und Software, (b) Hardware-Software Schnittstellen (Instruktionssatz, Hardware- und Software Komponenten, rekonfigurierbare Architekturen und FPGAs, heterogene Rechnerarchitekturen, System-on-Chip), (c) Anwendungsspezifische Prozessoren und Codegenerierung, (d) Performanzanalyse und Schaetzung, (e) Systementwurf (Hardware-Software Partitionierung und Explorationsverfahren).				
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.				

Literatur	Peter Marwedel, Embedded System Design, Springer, ISBN-10: 0387292373, ISBN-13: 978-0387292373, Dec. 2005.				
	Peter Marwedel, Eingebettete Systeme, Springer, ISBN-10: 354034048, ISBN-10: 3540340483, Feb. 2007.				
	Wayne Wolf. Computers as Components. Academic Press, 2000, ISBN: 1558606939				
	Hardware/Software Codesign. G. DeMicheli and M. Sami (eds.), NATO ASI Series E, Vol. 310, 1996				
	Ti-Yen Yen and Wayne Wolf. Hardware-Software Co-Synthesis of Distributed Embedded Systems. Kluwer, 1996				
	Sanjaya Kumar, James H. Aylor, Barry W. Johnson, and Wm.A. Wulf. The Codesign of Embedded Systems. Kluwer, 1996				
	G. DeMicheli, R. Ernst and W. Wolf, Readngs in Hw/Sw Co-design, M. Kaufmann, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung sind Basiskenntnisse in den folgenden Bereichen: Rechnerarchitektur, Digitaltechnik, Softwareentwurf, eingebettete Systeme				
227-0575-00L	Advanced Topics in Communication Networks	W	6 KP	4G	B. Plattner, C. X. Dimitropoulos, F. Legendre, W. Mühlbauer, S. Neuhaus
Kurzbeschreibung	This lecture discusses a range of important advanced topics in communication networks. It covers state-of-the-art topics both related to wired and wireless networks and draws on current research. Lectures are presented by senior people of this group as well as external invited lecturers that are prominent researchers in some of the topics discussed.				
Lernziel	This lecture fills a gap between the introductory networking course offered in the bachelor study program (Communication Networks) and the doctoral level, and to prepare students to read and evaluate peer research work, as well as to produce their own. There is no similar course offered elsewhere at ETH (also considering the course offerings of D-INFK), therefore we anticipate that this course may also be chosen as an elective course by D-INFK students. The character of the course is research-oriented and thus should also be of interest to doctoral students.				
Inhalt	<p>Course Topics</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anomaly detection & heavy hitter computation - Traffic classification - Traffic analysis & privacy - Future Internet: New Architectures (LISP) and Network Virtualization (OpenFlow) - Content Distribution Networks - Measuring Internet topologies - Wireless Mesh Networks: Routing, MAC, Capacity - Delay Tolerant Networks: Applications and Routing - Mobility Modeling I: Synthetic Mobility Models - Mobility Modeling II: Real Mobility Traces, Measurement and Analysis - Delay Tolerant Networks II: Analytical Models and Performance Evaluation - Social Network Analysis: Network Models, Measurements, Efficient Searching and Sampling, Applications. - Software security concepts and empirical analysis methods <p>The students are given theoretical assignments and can perform a project consisting of a theoretical analysis, paper reading and presenting or practical work.</p>				
Skript	The reading material for this course will be based on class notes, as well as research papers assigned as mandatory reading material for each topic.				
Literatur	Research papers will be assigned as mandatory reading material for each topic.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: Communication Networks or equivalent. Intended audience: master and doctoral students.				
227-0577-00L	Network Security	W	6 KP	2V+1U+1P	B. Plattner, T. P. Dübendorfer, S. Frei
Kurzbeschreibung	This lecture discusses fundamental concepts and technologies in the area of network security. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against such threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.				
Lernziel	<p>Students are aware of current threats that Internet services and networked devices face and can explain appropriate countermeasures.</p> <p>Students can identify and assess known vulnerabilities in a software system that is connected to the Internet.</p> <p>Students know fundamental network security concepts.</p> <p>Students have an in-depth understanding of important security technologies.</p> <p>Students know how to configure a real firewall and know some penetration testing tools from their own experience.</p>				
Inhalt	<p>Risk management and the vulnerability lifecycle of software and networked services are discussed. Threats like denial of service, spam, worms, and viruses are studied in-depth. Fundamental security related concepts like identity, availability, authentication and secure channels are introduced. State of the art technologies like secure shell, network and transport layer security, intrusion detection and prevention systems, cross-site scripting, secure implementation techniques and more for securing the Internet and web applications are presented. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against current threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.</p> <p>This lecture is intended for students with an interest in securing Internet services and networked devices. Students are assumed to have knowledge in networking as taught in the Communication Networks lecture. This lecture and the exam are held in English.</p>				

Voraussetzungen / Besonderes	Knowledge in computer networking and Internet protocols (e.g. course Communication Networks (D-ITET) or Operating Systems and Networks (D-INFK).				
	Due to recent changes in the Swiss law, ETH requires each student of this course to sign a written declaration that he/she will not use the information given in this for illegal purposes. This declaration will have to be signed and submitted no later than at the beginning of the second lesson.				
227-0677-00L	Sprachverarbeitung I	W	6 KP	2V+2U	B. Pfister
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Verarbeitung von Sprachsignalen und Einführung in verschiedene Ansätze zur Sprachsynthese und Spracherkennung.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Sprachverarbeitung und Erwerben von praktischen Erfahrungen im Umgang mit Sprachsignalen. Verstehen der grundlegenden Probleme der Sprachsynthese und der Spracherkennung und einiger ausgewählter Lösungsansätze.				
Inhalt	Analyse, Darstellung und Eigenschaften von Sprachsignalen: Darstellung im Zeit- und Frequenzbereich, Quasi-Stationarität, Formanten, Grundfrequenz, Kurzzeitanalyse, Spektrum, Autokorrelation, lineare Prädiktion, homorphe Analyse. Grundlegende Probleme der Sprachsynthese: Zusammenhang zwischen geschriebener und gesprochener Sprache, Spracherzeugungsverfahren, Prosodiesteuerung. Grundlegende Probleme der Spracherkennung: Variabilität der Lautsprache, geeignete Merkmale für die Spracherkennung, Vergleich von Sprachmustern (Distanzmasse, dynamische Programmierung) und Einführung in die statistische Spracherkennung mit Hidden-Markov-Modellen.				
Skript	Es wird das folgende Lehrbuch verwendet: "Sprachverarbeitung - Grundlagen und Methoden der Sprachsynthese und Spracherkennung", B. Pfister und T. Kaufmann, Springer Verlag, ISBN: 978-3-540-75909-6				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kenntnisse in den Bereichen digitale Signalverarbeitung und digitale Filter sind hilfreich				
227-0589-00L	IT Security and Risk Management	W	6 KP	2V+2U+1A	H. Lubich
Kurzbeschreibung	Systematische Darstellung von technischen, methodischen, prozeduralen und organisatorischen Aspekten des Sicherheits- und Risiko-Managements im IT-Umfeld und Einbettung in verwandte Gebiete wie Compliance und Governance.				
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung und Übungen sowie der Arbeit an einem Semester-Projekt sind die Teilnehmer in der Lage (1) die entscheidenden Einflussfaktoren für ein effektives IT Risiko- und Sicherheits-Management zu erkennen, zu verstehen und gegeneinander abzuwägen, (2) entsprechende IT Risiko- und Sicherheits-Systeme zu evaluieren und zu überprüfen, sowie (3) solche Systeme selbst zu erstellen oder zu verbessern.				
Inhalt	Neben technischen Lösungselementen muss ein effektiver Ansatz für die IT-Sicherheit in komplexen IT Umgebungen auch Aspekte des IT Risiko-Managements, der IT-Architektur sowie der organisatorischen, geschäftlichen und Prozess-/Dienst-Orientierung beinhalten. Ein derartig breiter Ansatz für das IT Risiko- und Sicherheits-Management muss demzufolge auf verschiedensten Anforderungen aus den Geschäftsprozessen, Recht und Regulation, Standards und "Best Practices" basieren und sich mit verwandten Gebieten und Funktionen wie der Revision, dem Compliance Office, dem Qualitäts-Management und anderen IT-bezogenen Aufgaben abstimmen. Zudem muss das IT Risiko- und Sicherheits-Management korrekt in das umgebende Risiko-Management- und Governance-Modell der Unternehmung eingebettet sein.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien bilden das Skript.				
Literatur	Sekundärliteratur wird während der Vorlesung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Während der Vorlesung muss ein komplexes Projekt in Gruppen bearbeitet und binär bestanden werden. Das Bestehen dieses Projektes ist eine notwendige Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Abschlussprüfung.				

▶▶▶ Empfohlene Fächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen. Sprechen Sie mit Ihrem Tutor.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0101-00L	Zeitdiskrete und statistische Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Egalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				
227-0103-00L	Regelssysteme	W	6 KP	2V+2U	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreis-Idee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung, Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortskurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop-shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablenysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip. LQ Regulator, Optimale Zustandsschätzung.				
Skript	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 6th edition, Prentice Hall, International Version, 2009, Reading, ISBN 978-0-1350-150-9. Broschierte Studienausgabe CHF 150.-, (Frühjahr 2010).				

Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				
227-0197-00L	Wearable Systems I	W	6 KP	4G	G. Tröster, D. Roggen
Kurzbeschreibung	Kontexterkennung in mobilen Kommunikationssystemen (Mobiltelefon, Wearable Computer) wird mit fortgeschrittenen Verfahren aus dem Bereich Sensor Data Fusion, Mustererkennung und maschinelles Lernen erarbeitet. Kontext umfasst das Verhalten des Benutzers, seine Aktivität, sowie das lokale und soziale Umfeld.				
Lernziel	Zukünftige Mobilsysteme stellen uns als persönliche und hilfsbereite Assistenten die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung, wie wir sie aktuell benötigen. Die Systeme bestehen aus einem Smartphone, das mit Sensoren am Körper und in der Umgebung kommuniziert. Die Kontexterkennung als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Vorlesung. Kontext umfasst dabei das Verhalten des Benutzers, seine Aktivitäten, sein lokales sowie soziales Umfeld.				
Inhalt	Im Datenpfad von den Sensoren über die Segmentierung bis zur Klassifikation des Kontextes werden fortgeschrittene Verfahren der Signalverarbeitung, der Mustererkennung und des Maschinellen Lernens exemplarisch eingesetzt. Der Validierung mit MATLAB folgen eine Implementierung und Testphase auf einem Smartphone. Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen (siehe www.wearable.ethz.ch). Die Kontexterkennung - wo befindet sich der Benutzer, was tut er und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Sensornetze, Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Segmentierung, LDA, Bayes Decision Theory, Entscheidungsbäume, kNN-Verfahren, Support Vector Machine, Hidden Markov Modelle und Clustering. Die Übungen orientieren sich an konkreten Problemstellungen wie Gesten- und Bewegungserkennung mit verteilten Sensoren, Detektion von Aktivitätsmuster sowie Bestimmung des lokalen Umfeldes. Präsentationen durch Doktorierende und der Besuch am Wearable Computing Lab führen ein in die aktuellen Forschungsthemen und die internationalen Forschungsprojekte. Sprache: deutsch/englisch (abhängig von den TeilnehmerInnen) Manuskript zu allen Lektionen, Übungen mit Musterlösungen. http://www.ife.ee.ethz.ch/education/wearable_systems_1 Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungseinheiten benannt Keine speziellen Voraussetzungen erforderlich				
Skript	Manuskript zu allen Lektionen, Übungen mit Musterlösungen. http://www.ife.ee.ethz.ch/education/wearable_systems_1				
Literatur	Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungseinheiten benannt				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine speziellen Voraussetzungen erforderlich				
227-0377-00L	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer Schaltungen	W	3 KP	2V	U. Sennhauser
Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.				
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen				
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen				
Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien				
252-0437-00L	Verteilte Algorithmen	W	4 KP	3G	F. Mattern
Kurzbeschreibung	Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnapsschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Lernziel	Kennenlernen von Modellen und Algorithmen verteilter Systeme.				
Inhalt	Verteilte Algorithmen sind Verfahren, die dadurch charakterisiert sind, dass mehrere autonome Prozesse gleichzeitig Teile eines gemeinsamen Problems in kooperativer Weise bearbeiten und der dabei erforderliche Informationsaustausch ausschliesslich über Nachrichten erfolgt. Derartige Algorithmen kommen im Rahmen verteilter Systeme zum Einsatz, bei denen kein gemeinsamer Speicher existiert und die Übertragungszeit von Nachrichten i.a. nicht vernachlässigt werden kann. Da dabei kein Prozess eine aktuelle konsistente Sicht des globalen Zustands besitzt, führt dies zu interessanten Problemen. Im einzelnen werden u.a. folgende Themen behandelt: Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnapsschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Literatur	- F. Mattern: Verteilte Basisalgorithmen, Springer-Verlag - G. Tel: Topics in Distributed Algorithms, Cambridge University Press - G. Tel: Introduction to Distributed Algorithms, Cambridge University Press, 2nd edition - A.D. Kshemkalyani, M. Singhal: Distributed Computing, Cambridge University Press - N. Lynch: Distributed Algorithms, Morgan Kaufmann Publ				
227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.				
Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.				

Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.				
Skript	Course material Skript, computer demonstrations, exercises and problem solutions				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.				
227-0485-00L	System Design for Wireless Sensor Networks	W	6 KP	2V+2U	T. Kramp
Kurzbeschreibung	System design for wireless sensor networks is discussed along multiple dimensions, focusing on how to meet the resource constraints and requirements of such an embedded system within a modern high-level run-time platform.				
Lernziel	This lecture covers the core decisions to make and the techniques at hand when faced with the challenge of designing a system for resource-constrained WSN nodes, both as a means for either developing systems from scratch or evaluating existing ones for a given purpose. The focus hereby is set on how to actually meet the constraints and requirements while still using a virtual machine to provide hardware abstraction and high-level programmability. Although WSN nodes serve as the prime example, the issues presented can be equally applied to other resource-constrained reactive systems.				
Inhalt	<p>After an introduction to the world of WSNs, the lecture discusses event-driven processing of reactive systems in general and WSN nodes in particular. Among others, an approach to reactive processing based on a virtual machine is presented. The new IBM Mote Runner run-time environment developed at the IBM Zurich Research Laboratory exemplifies this approach.</p> <p>Next, all the core hardware components with their respective characteristics, constraints, and effects on power management are presented. For each component a low-level API contributing to a hardware abstraction layer (HAL) is discussed first. Then, each component is considered anew from a high-level perspective, tackling the challenge of efficiently mapping object-oriented high-level languages such as Java and C#.</p> <p>Finally, system management including the dynamic (re)configuration of changing application sets in a WSN and its integration into larger-scale computing infrastructures by means of a process engine is discussed. Based on this, a model-driven approach to WSN application development is exemplified.</p> <p>Each topic will be accompanied by hands-on exercises illustrating the respective particularities. All exercises will further contribute to one larger application developed throughout the lecture.</p>				
Skript	Folien zu allen Lektionen, Übungen mit Musterlösungen				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
227-0487-00L	Multimedia Networks and their Applications	W	6 KP	4G	H.-W. Barz
Kurzbeschreibung	<p>"Multimedia Networks (...)" teaches:</p> <ul style="list-style-type: none"> - the basics of typical standard multimedia applications-requirements plus coding methods for audio and video; - specifically required standard network protocols; - the interrelationship between the application and the network which is critical for high quality applications; - and provides insight into existing solutions in the commercial market place. 				
Lernziel	The course allows students to support or design networks which run effectively multimedia applications. Developers for multimedia applications will understand the influences of the network and means to adapt to them by existing methods. Students will understand the market drivers and the directions for further development.				
Inhalt	<p>Lecture Topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Types of Multimedia Networks and their "standard organizations" 2. Characteristics & Requirements (User, Commercial) 3. Audio & Image & Video Coding and Transmission (JPEG, H.261-4, MPEG, Others, Error Resilience, Transcoder) 4. Underlying network functions (QoS/RSVP, Multicast, RTP/RTCP, SDP, SAP, NTP, Caching, RTSP/HTTP Live) 5. Synchronization & adaptation (Jitter, Packet Loss, Playout, Congestion Control, Delay, SMIL) 6. SIP (Basics, PSTN Interconnect, Conferencing, General Telephony Elements incl. Dialplan, Emergency, Presence Design) 7. Other standard multimedia protocols (H.323 family, H.248/Megaco-family, T.120, IMS) 8. Home Networks (Zeroconfig, UPnP, DLNA, HGI) 8. IPTV (Overview, Retransmission, Channel Switching, Service Discovery & Description, Remote Management, Content Guide, Content Download, Headend) 9. Special application solutions <p>The corresponding exercises will cover</p> <ul style="list-style-type: none"> - Working through examples - Use of simulation tools - Some programming - Working through literature and present results - Some configuration of a VoIP Tool 				
Skript	The slides of the lectures will be ongoing available.				
Literatur	Some research articles or standard will be assigned to certain exercises as mandatory reading. A literature list will be available during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: Communication Networks or equivalent. Intended audience: master's level and doctoral students.				
	Examinations: Take place in February.				
227-0555-00L	Fehlertoleranz in Verteilten Systemen	W	4 KP	3G	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Fehlertoleranz (Modelle, Consensus, Agreement), Replikation (Primary Copy, 2PC, 3PC, Paxos, Quorum-Systeme), Shared Memory (Spin Locks, Concurrency)				

Lernziel	Kennenlernen von wesentlichen Technologien und Architekturen fehlertoleranter verteilter Systeme.				
Inhalt	Wir diskutieren Fehlertoleranzaspekte (Modelle, Consensus, Agreement) sowie Replikationsaspekte (Primary Copy, 2PC, 3PC, Paxos, Quorum-Systeme, verteilter Speicher) und Probleme bei asynchronen Multiprozesssystemen (Shared Memory, Spin Locks, Concurrency).				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung ist findet nur im zweiten Teil des Semesters statt, und entspricht dem zweiten Teil der Vorlesung "Verteilte Systeme" (252-0213-00L). Man kann entsprechend maximal eine der beiden Vorlesungen besuchen.				
227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	W	2 KP	2S	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.				
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme	W	6 KP	4G	A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.				
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.				
Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.				
Skript	Skript und Übungsblätter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.				
151-0593-00L	Embedded Control Systems	W	4 KP	6G	L. Guzzella, J. S. Freudenberg, M. Schmid Daners
Kurzbeschreibung	This course provides a comprehensive overview of embedded control systems. The concepts introduced are implemented and verified on a microprocessor-controlled haptic device.				
Lernziel	Familiarize students with main architectural principles and concepts of embedded control systems.				
Inhalt	An embedded system is a microprocessor used as a component in another piece of technology, such as cell phones or automobiles. In this intensive two-week block course the students are presented the principles of embedded digital control systems using a haptic device as an example for a mechatronic system. A haptic interface allows for a human to interact with a computer through the sense of touch.				
	Subjects covered in lectures and practical lab exercises include:				
	<ul style="list-style-type: none"> - The application of C-programming on a microprocessor - Digital I/O and serial communication - Quadrature decoding for wheel position sensing - Queued analog-to-digital conversion to interface with the analog world - Pulse width modulation - Timer interrupts to create sampling time intervals - System dynamics and virtual worlds with haptic feedback - Introduction to rapid prototyping 				
Skript	Lecture notes, lab instructions, supplemental material				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite courses are Control Systems I and Informatics I.				
	This course is restricted to 27 students due to limited lab infrastructure. Interested students please contact Marianne Schmid (E-Mail: schmid@idsc.mavt.ethz.ch)				
	After your reservation has been confirmed please register online at www.mystudies.ethz.ch .				
	Detailed information can be found on the course website www.idsc.ethz.ch/Courses/embedded_control_systems				
252-0407-00L	Cryptography	W	7 KP	3V+2U+1A	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Cryptographic thinking: reductions, simulation-based security, composition, security proofs. The discussed primitives include cryptographic functions (one-way and hash functions), pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, key agreement protocols, and digital signature schemes. Selected cryptanalytic techniques.				
Lernziel	The goals are: (1) understand the basic theoretical concepts and scientific thinking in cryptography; (2) understand and apply some core cryptographic techniques and security proof methods; (3) be prepared and motivated to access the scientific literature and attend specialized courses in cryptography.				
Inhalt	See course description.				
Skript	yes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Familiarity with the basic cryptographic concepts as treated for example in the course "Information Security" is required but can in principle also be acquired in parallel to attending the course.				
252-1411-00L	Security of Wireless Networks	W	4 KP	2V+1U	S. Capkun
Kurzbeschreibung	Core Elements: Wireless communication channel, Wireless network architectures and protocols, Attacks on wireless networks, Protection techniques.				
Lernziel	After this course, the students should be able to: describe and classify security goals and attacks in wireless networks; describe security architectures of the following wireless systems and networks: 802.11, GSM/UMTS, RFID, ad hoc/sensor networks; reason about security protocols for wireless network; implement mechanisms to secure 802.11 networks.				
Inhalt	Wireless channel basics. Wireless electronic warfare: jamming and target tracking. Basic security protocols in cellular, WLAN and multi-hop networks. Recent advances in security of multi-hop networks; RFID privacy challenges and solutions.				
263-3503-00L	Advanced Topics in Cyber-Physical Systems	W	2 KP	2S	J. Stankovic
Lernziel	CPS is application driven. One objective is to learn the current state of art in two CPS application domains. CPS is multi-disciplinary with the need for new underlying principles. Another objective is to learn details regarding several necessary principles required for future CPS. A third objective is improving critical reading, presentation, and research skills.				
Inhalt	As computers and communication bandwidth become ever-faster and ever-cheaper, computing and communication capabilities will be embedded in all types of objects and structures in the physical environment. Applications with enormous societal impact and economic benefit will be created by harnessing these capabilities in time and across space. We refer to systems that bridge the cyber-world of computing and communications with the physical world as cyber-physical systems (CPS). This seminar covers important papers from the research literature on CPS. Two application domains are emphasized: home health care, and saving energy in residential and commercial buildings. Several key cross-cutting principles, independent of the application domain, are also covered, including run time validation, anomaly detection, and the role of control theory.				
Voraussetzungen / Besonderes	Graduate standing and a course in computer networking. Knowledge of sensors and wireless communications is also helpful, but not required.				

►► Mikro- und Optoelektronik

►►► Kernfächer

Diese Fächer sind besonders empfohlen, um sich in "Mikro- und Optoelektronik" zu vertiefen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0147-00L	VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen	W	7 KP	5G	H. Kaeslin, N. Felber
Kurzbeschreibung	"VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen" behandelt alle Aspekte des Entwurfs digitaler ASICs vom Synthesemodell bis zum Layout. Ebenfalls behandelt werden Wirtschaftlichkeit und Projektleitung.				
	Der Student absolviert acht praktische Übungen zum VLSI Backend Design Flow mit industriellen CAD Tools.				
Lernziel	Die nominelle Arbeitsbelastung beträgt 100 Stunden plus Prüfungsvorbereitung.				
Inhalt	Digitale VLSI-Schaltungen zu entwerfen wissen, welche funktionssicher, testbar und wirtschaftlich sinnvoll sind. Diese weiterführende Lehrveranstaltung behandelt sowohl technische Aspekte auf Schaltungs- und Layout-Niveau als auch ökonomische Fragen hochintegrierter Schaltungen. Behandelt werden: - Grenzen der funktionellen Designverifikation, testgerechter Schaltungsentwurf. - Synchroner Taktungsdisziplinen im Vergleich, Clock Skew, Taktverteilung, Input/Output Timing. - Synchronisation und Metastabilität. - Schaltungstechnik von CMOS Gattern, Flip-Flops und RAM Speichern auf Transistorniveau. - Leistungsabschätzung und Low-Power Design. - Layoutbedingte parasitäre Effekte, Leitungsverzögerung, statische Timing Analyse. - Schaltströme, Ground-Bounce, Speisungsverteilung. - Floorplanning, Chip Assembly, Packaging. - Layout-Entwurf auf Masken-Niveau, Layoutverifikation. - Elektromigration, ESD und Latch-up. - Arbeitsteilung innerhalb der Industrie, Geschäftsmodelle. - Virtuelle Komponenten. - Kostenstrukturen von IC-Entwurf und -Fabrikation. - Wege zur Fabrikation kleiner Stückzahlen. - Marktüberlegungen. - Leitung von VLSI Projekten.				
Skript	Die Übungen führen durch den physischen Entwurf (Floorplanning, Platzierung, Verdrahtung, Takt- und Speisungsverteilung, Layoutverifikation) bis zu den verifizierten GDS II Fabrikationsdaten. Dabei gelangen industrielle CAD-Tools zum Einsatz. Englischsprachiges Vorlesungsskript (Dr. N. Felber).				
Literatur	Sämtliche Unterlagen in englischer Sprache. "Digital Integrated Circuit Design, from VLSI Architectures to CMOS Fabrication", Cambridge University Press, 2008, ISBN 9780521882675 (Dr. H. Kaeslin).				
Voraussetzungen / Besonderes	Highlight: Es wird die Möglichkeit geboten einen Chip nach eigenen Ideen zu entwickeln, welcher anschliessend tatsächlich fabriziert wird! Ein solches Projekt wird in Form einer Semesterarbeit am Institut für Integrierte Systeme parallel zum Besuch von VLSI II durchgeführt. Voraussetzungen: "VLSI I: von Architektur zu hochintegrierter Schaltung und FPGA" oder gleichwertige Kenntnisse. Gesamtüberblick im Kontext der Vorlesungen VLSI I und III: http://www.dz.ee.ethz.ch/en/our-range/teaching/vlsi-lecture-overview.html				
227-0197-00L	Wearable Systems I	W	6 KP	4G	G. Tröster, D. Roggen
Kurzbeschreibung	Kontexterkenkung in mobilen Kommunikationssystemen (Mobiltelefon, Wearable Computer) wird mit fortgeschrittenen Verfahren aus dem Bereich Sensor Data Fusion, Mustererkennung und maschinelles Lernen erarbeitet. Kontext umfasst das Verhalten des Benutzers, seine Aktivität, sowie das lokale und soziale Umfeld.				
Lernziel	Zukünftige Mobilsysteme stellen uns als persönliche und hilfsbereite Assistenten die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung, wie wir sie aktuell benötigen. Die Systeme bestehen aus einem Smartphone, das mit Sensoren am Körper und in der Umgebung kommuniziert. Die Kontexterkenkung als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Vorlesung. Kontext umfasst dabei das Verhalten des Benutzers, seine Aktivitäten, sein lokales sowie soziales Umfeld.				
Inhalt	Im Datenpfad von den Sensoren über die Segmentierung bis zur Klassifikation des Kontextes werden fortgeschrittene Verfahren der Signalverarbeitung, der Mustererkennung und des Maschinellen Lernens exemplarisch eingesetzt. Der Validierung mit MATLAB folgen eine Implementierung und Testphase auf einem Smartphone. Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen (siehe www.wearable.ethz.ch). Die Kontexterkenkung - wo befindet sich der Benutzer, was tut er und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Sensornetze, Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Segmentierung, LDA, Bayes Decision Theory, Entscheidungsbäume, kNN-Verfahren, Support Vector Machine, Hidden Markov Modelle und Clustering. Die Übungen orientieren sich an konkreten Problemstellungen wie Gesten- und Bewegungserkennung mit verteilten Sensoren, Detektion von Aktivitätsmuster sowie Bestimmung des lokalen Umfeldes. Präsentationen durch Doktorierende und der Besuch am Wearable Computing Lab führen ein in die aktuellen Forschungsthemen und die internationalen Forschungsprojekte.				
Skript	Sprache: deutsch/englisch (abhängig von den TeilnehmerInnen) Manuskript zu allen Lektionen, Übungen mit Musterlösungen. http://www.ife.ee.ethz.ch/education/wearable_systems_1				
Literatur	Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungseinheiten benannt				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine speziellen Voraussetzungen erforderlich				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer, A. Rey

Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures. Special emphasis on the emerging field of molecular electronic devices.
Lernziel	Familiarize students with basic science and engineering principles governing the nano domain.
Inhalt	The course addresses basic science and engineering principles ruling the nano domain. We particularly work out the links between topics that are traditionally taught separately. Special emphasis is placed on the emerging field of molecular electronic devices, their working principles, applications, and how they may be assembled. Topics are treated in 2 blocks: (I) From Quantum to Continuum From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. (II) Interaction Forces on the Micro and Nano Scale Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures.
Literatur	- Kuhn, Hans; Försterling, H.D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 - Chen, Gang: Nanoscale Energy Transport and Conversion. 2005, Oxford University Press, ISBN: 978-0-19-515942-4 - Ouisse, Thierry: Electron Transport in Nanostructures and Mesoscopic Devices. 2008, Wiley, ISBN: 978-1-84821-050-9 - Wolf, Edward L.: Nanophysics and Nanotechnology. 2004, Wiley-VCH, ISBN: 3-527-40407-4 - Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Press, ISBN: 0-12-375181-0 - Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 - Hunter, Robert J.: Foundations of Colloid Science. 2nd ed., 2001, Oxford, ISBN: 0-19-850502-7
Voraussetzungen / Besonderes	Course format: Lectures: Thursday 10-12, ML F 36 Homework: Mini-Reviews Students select a paper (list distributed in class) and expand the topic into a Mini-Review that illuminates the particular field beyond the immediate results reported in the paper.

402-0255-00L	Einführung in die Festkörperphysik	W	12 KP	4V+2U	D. Pescia
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Strukturen von Festkörpern, Interatomare Bindungen, elementare Anregungen, elektronische Eigenschaften von Isolatoren, Metalle, Halbleiter, Transportphänomene, Phasenübergänge, Magnetismus, Supraleitung.				
Lernziel	Einführung in die Physik der kondensierten Materie.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen (Strukturklassifizierung und -bestimmung); Interatomare Bindungen; elementare Anregungen, elektronische Eigenschaften von Isolatoren, Metalle (klassische Theorie, quantenmechanische Beschreibung der Elektronenzustände, thermische Eigenschaften und Transportphänomene); Halbleiter (Bandstruktur, n/p-Typ Dotierungen, p/n-Kontakte); Magnetismus, Supraleitung				
Skript	Ein Skript wird verteilt.				
Literatur	C. Kittel, Festkörperphysik Ashcroft & Mermin, Festkörperphysik W. Känzig, Kondensierte Materie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, III wünschenswert				
402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	This course covers analog circuits with emphasis on neuromorphic engineering: MOS transistors in CMOS technology, static circuits, dynamic circuits, systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions.				
Lernziel	Understanding of the characteristics of neuromorphic circuit elements and their interaction in parallel networks.				
Inhalt	Neuromorphic circuits are inspired by the structure, function and plasticity of biological neurons and neural networks. Their computational primitives are based on physics of semiconductor devices. Neuromorphic architectures often rely on collective computation in parallel networks. Adaptation, learning and memory are implemented locally within the individual computational elements. Transistors are often operated in weak inversion (below threshold), where they exhibit exponential I-V characteristics and low currents. These properties lead to the feasibility of high-density, low-power implementations of functions that are computationally intensive in other paradigms. The high parallelism and connectivity of neuromorphic circuits permit structures with massive feedback without iterative methods and convergence problems and real-time processing networks for high-dimensional signals (e.g. vision). Application domains of neuromorphic circuits include silicon retinas and cochleas, real-time emulations of networks of biological neurons, and the development of autonomous robotic systems. This course covers devices in CMOS technology (MOS transistor below and above threshold, floating-gate MOS transistor, phototransducers), static circuits (differential pair, current mirror, transconductance amplifiers, multipliers, power-law circuits, resistive networks, etc.), dynamic circuits (linear and nonlinear filters, adaptive circuits), systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions on the characterization of neuromorphic circuits, from elementary devices to systems.				
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; various publications.				
Voraussetzungen / Besonderes	Particular: The course is highly recommended for those who intend to take the spring semester course 'Neuromorphic Engineering II', that teaches the conception and layout of such circuits with a set of inexpensive software tools, ending with an optional submission of a mini-project for CMOS fabrication. Prerequisites: Background in basics of semiconductor physics helpful, but not required.				

▶▶▶ Empfohlene Fächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen. Sprechen Sie mit Ihrem Tutor.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				
Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und -korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusssteuerung.				
	Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I				
227-0157-00L	Halbleiter-Bauelemente: Physikalische Grundlagen und Simulation	W	4 KP	3G	A. Schenk
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu wird notwendiges Basiswissen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt. Computersimulationen der wichtigsten Bauelemente und interessanter physikalischer Effekte ergänzen die Vorlesung.				
Lernziel	Die Vorlesung zielt auf das Verständnis der physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie auf die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu werden bestimmte Voraussetzungen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt.				
Inhalt	Transport-Modelle für Halbleiter-Bauelemente (Quanten-Transport, Boltzmann- Gleichung, Drift-Diffusions-Modell, hydrodynamisches Modell), Silizium (intrinsische Eigenschaften, Streuprozesse), Beweglichkeit kalter und heisser Ladungsträger, Rekombination (Shockley-Read-Hall-Statistik, Auger-Rekombination), Stossionisation, Metall-Halbleiter-Kontakt, Metall-Isolator-Halbleiter-Struktur und Hetero-Übergänge. Inhalt der Übungen ist die Funktionsweise bestimmter Bauelemente, wie Einzel-Elektron-Transistor, Resonant-Tunnel-Diode, pn-Diode, Bipolar-Transistor, MOSFET und Laser. Dazu werden numerische Simulationen mit dem Bauelemente-Simulator Sentaurus-Synopsys durchgeführt, wo die jeweils in der Vorlesung behandelten physikalischen Effekte am Computer nachvollzogen werden.				
Skript	Das Vorlesungs-Skript (in Buchform) kann von der web site http://www.iis.ee.ethz.ch/~schenk/vorlesung heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript (in Buchform) ist ausreichend. Zusätzliche Literatur wird in der Vorlesung empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I+II, Halbleiterbauelemente (4. Semester).				
227-0166-00L	Analog Integrated Circuits	W	6 KP	2V+2U	Q. Huang
Kurzbeschreibung	This course provides a foundation in analog integrated circuit design based on bipolar and CMOS technologies.				
Lernziel	Integrated circuits are responsible for much of the progress in electronics in the last 50 years, particularly the revolutions in the Information and Communications Technologies we witnessed in recent years. Analog integrated circuits play a crucial part in the highly integrated systems that power the popular electronic devices we use daily. Understanding their design is beneficial to both future designers and users of such systems.				
	The basic elements, design issues and techniques for analog integrated circuits will be taught in this course.				
Inhalt	Review of bipolar and MOS devices and their small-signal equivalent circuit models; Building blocks in analog circuits such as current sources, active load, current mirrors, supply independent biasing etc; Amplifiers: differential amplifiers, cascode amplifier, high gain structures, output stages, gain bandwidth product of op-amps; Stability; Comparators; Second-order effects in analog circuits such as mismatch, noise and offset; A/D and D/A converters; Introduction to switched capacitor circuits.				
	The exercise sessions aim to reinforce the lecture material by well guided step-by-step design tasks. The circuit simulator SPECTRE is used to facilitate the tasks. There is also an experimental session on op-amp measurements.				
Skript	Handouts of presented slides. No script but an accompanying textbook is recommended.				
Literatur	Gray, Hurst, Lewis, Meyer, "Analysis and Design of Analog Integrated Circuits", 5th Ed. Wiley, 2010.				
227-0377-00L	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer Schaltungen	W	3 KP	2V	U. Sennhauser
Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.				
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen				
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen				
Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien				
227-0617-00L	Solarzellen	W	4 KP	3G	R. Minder, A. N. Tiwari
Kurzbeschreibung	Physik, Technologie, Eigenschaften und Anwendungen von photovoltaischen Solarzellen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen über Strahlungsmeteorologie, Physik, Technologie, Eigenschaften und Anwendungen von photovoltaischen Solarzellen und Systemen.				
Inhalt	Charakteristik der Sonneneinstrahlung, Physikalische Grundlagen der Umwandlung von Licht in elektrische Energie, Eigenschaften der Halbleitermaterialien für Solarenergie, Physik und Technologie der Dünnschichtsolarenergie aus Verbindungs- halbleitern, Andere Typen von Solarzellen (organisch, Farbstoffzellen), Probleme und neue Entwicklungen bei der Energieerzeugung im Weltraum, Zusammenschaltung von Zellen, Messtechnik, Systemauslegung von photovoltaischen Anlagen, Systemkomponenten wie Wechselrichter, Regler etc., Planungsmethoden inkl. Software-Demonstration, Integration von Solaranlagen in Gebäuden, Weitere photoelektrische Umwandlungsmethoden.				
Skript	Manuskript: 'Solarzellen' und weitere Unterlagen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Halbleitereigenschaften.				
227-0618-00L	Modeling, Characterization and Reliability of Power Semiconductors	W	6 KP	4G	M. P. M. Ciappa

Kurzbeschreibung	This lecture provides theoretical and experimental knowledge on the techniques for the characterization and numerical modeling of power semiconductors, as well on the related built-in reliability strategies.				
Lernziel	The students shall get acquainted with the most important concepts and techniques for characterization, numerical modeling and built-in reliability of modern power semiconductor devices. This knowledge is intended to provide the future engineer with the theoretical background and tools for the design of dependable power devices and systems.				
Inhalt	This lecture consists of a theoretical part (50%) and of laboratory exercises and demonstrations (50%). The theoretical part covers the basic techniques and procedures for characterization, modeling and built-in reliability of modern power semiconductor devices with special attention to MOS and IGBT. The starting part on technology provides an overview on the main device families and includes a review of the most relevant application-oriented aspects of the device physics, thermal management, and packaging. The second section deals with the basic experimental characterization techniques for the definition of the semiconductor material properties, electrical characteristics, safe operating area, and junction temperature of the devices. The following section introduces the basic principles for electrical, thermal, and electro-thermal simulation of power semiconductors by Technology Computed Aided Design (TCAD) and compact modeling. Finally, procedures are methods are presented to implement efficient built-in reliability programs targeted on power semiconductors. They include failure physics, dedicated failure analysis techniques, accelerated testing, defect screening, and lifetime modeling. During the laboratory activities, selections of the experimental techniques presented in the lecture are demonstrated on the base of realistic examples. Furthermore, schematic power devices will be simulated by the students with advanced TCAD tools and circuit simulators.				
Skript	Handouts to the lecture (approx. 250 pp.)				
Literatur	Eiichi Ohno: "Introduction to Power Electronics" B. Murari et al.: "Smart Power ICs" B. J. Baliga: "Physics Modern Power Devices" S. K. Ghandi: "Semiconductor Power Devices"				
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme	W	6 KP	4G	A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.				
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.				
Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.				
Skript	Skript und Übungsblätter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.				
227-0659-00L	Integrated Systems Seminar	W	1 KP	1S	A. Schenk
Kurzbeschreibung	Im "IIS Fachseminar" lernen die Studierenden Themen, Ideen oder Probleme der wissenschaftlichen Forschung zu vermitteln durch Hören von Vorträgen erfahrener Sprecher und durch eine eigene Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit in einer Konferenz-typischen Situation mit spezifischer Zuhörerschaft.				
Lernziel	Das Seminar hat das Ziel, Studierenden und Doktorierenden die wichtigsten Grundlagen einer soliden Präsentationstechnik zu vermitteln. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, sich in ein aktuelles Thema durch Literaturstudium einzuarbeiten und die erzielten Ergebnisse in einem 20-minütigen Kurzvortrag auf Englisch zu präsentieren. Der Besuch des Seminars ermöglicht, einen Überblick über aktuelle Probleme der Nano- und Optoelektronik zu bekommen.				
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit aktuellen Themen der Simulation von Halbleitertechnologien und Bauelementen der Nanoelektronik, sowie der optischen und elektronischen Simulation von optoelektronischen Bauelementen (Laser, Photodetektoren, etc.). Die Studierenden lernen Einführung in professionelles Literaturstudium, Präsentationstechnik, Planung und Erstellung eines wissenschaftlichen Vortrages auf PC.				
Skript	Präsentationsunterlagen				
227-0707-00L	Optimization Methods for Engineers	W	3 KP	2G	C. Hafner
Kurzbeschreibung	Erste Semesterhälfte: Einführung in die wichtigsten Methoden der numerischen Optimierung mit Schwerpunkt auf stochastische Verfahren wie genetische Algorithmen, evolutionäre Strategien, etc. Zweite Semesterhälfte: Jeder Teilnehmer implementiert ein ausgewähltes Optimierungsverfahren und wendet es auf ein praktisches Problem an.				
Lernziel	Numerische Optimierung spielt eine zunehmende Rolle sowohl bei der Entwicklung technischer Produkte als auch bei der Entwicklung numerischer Methoden. Die Studenten sollen lernen, geeignete Verfahren auszuwählen, weiter zu entwickeln und miteinander zu kombinieren um so praktische Probleme effizient zu lösen.				
Inhalt	Typische Optimierungsprobleme und deren Tücken werden skizziert. Bekannte deterministische Suchalgorithmen, Verfahren der kombinatorische Minimierung und evolutionäre Algorithmen werden vorgestellt und miteinander verglichen. Da Optimierungsprobleme im Ingenieurbereich oft sehr komplex sind, werden Wege zur Entwicklung neuer, effizienter Verfahren aufgezeigt. Solche Verfahren basieren oft auf einer Verallgemeinerung oder einer Kombination von bekannten Verfahren. Zur Veranschaulichung werden aus dem breiten Anwendungsbereich numerischer Optimierungsverfahren verschiedenartigste praktische Probleme herausgegriffen				
Skript	PDF File siehe http://alphard.ethz.ch/hafner/Vorles/lect.htm				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung 1. Semesterhälfte, Übungen in Form kleiner Projekte in der 2. Semesterhälfte, Präsentation der Resultate in der letzten Semesterwoche.				
227-2037-00L	Physical Modelling and Simulation	W	5 KP	4G	C. Hafner, J. Smajic
Kurzbeschreibung	Physical modelling plays an important role in the analysis and design of new structures, especially for micro and nano devices where fabrication and measurement are difficult. After the fundamentals of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics, an introduction to the main concepts and most widely used codes for physical modelling is given and commercial codes are applied.				
Lernziel	Basic knowledge of the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics. Knowledge of the main concepts of numerical methods for physical modelling and simulation. Ability 1) to select appropriate software, 2) to apply it for solving given problems, 3) to validate the results, 4) to interactively improve the models until sufficiently accurate results are obtained.				
Inhalt	Since the fabrication and characterization of micro- and nanostructures is difficult, expensive, and time-consuming, numerical modelling drastically reduced the design process. Although many commercial software packages are available, it is important to know the drawbacks and difficulties of the numerical methods behind them and to be able to validate the results obtained with such packages. First, an introduction to the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics is given. This is important for understanding the problems to be analyzed and for validating results obtained from software packages. After this, the main concepts of numerical methods and of the most widely used codes for physical modelling are outlined and compared, which is essential for the adequate selection of software for solving given problems. After this, prominent commercial software packages are applied to various types of problems, ranging from electrostatics to multiphysics. For becoming able to select appropriate software and to validate the results obtained, different commercial software packages will be used and compared during the exercises in form of small projects.				
151-0537-00L	Mikromechanische Sensoren und Aktoren	W	3 KP	2V+1U	S. Blunier, R. A. Buser
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung wird ein Ueberblick über die Vielfalt mikromechanischer Sensoren und Aktoren gegeben. Das grundlegende Verständnis von Sensor-Aktor-Systemen, die physikalischen Prinzipien welche genutzt werden und eine Vielzahl von Beispielen aus dem Alltag werden erklärt.				

Lernziel	Der Student soll am Ende eine Übersicht über die Möglichkeiten der mechanischen Festkörpersensoren haben und Konzepte für deren Design, Herstellung und Betrieb entwerfen können. Studenten der Ingenieurwissenschaften.
Inhalt	Die Mikromechanik bietet die Möglichkeit, funktionelle Bauelemente in der Grössenordnung von Mikrometern für mechanische, optische, chemische etc. Anwendungen herzustellen. Die mechanischen Sensoren (für Druck, Kraft, Beschleunigung, Temperatur etc.) und Aktuatoren werden besprochen. Miteinbezogen sind die grundsätzlichen elektronischen Auswerteschaltungen sowie Integrationsmöglichkeiten. Im besonderen gliedert sich die Vorlesung wie folgt: Grundlagen der Mikrotechnologie, physikalische Prinzipien und Effekte zur Signalumwandlung, mikromechanische Sensoren und Aktuatoren, die daraus hervorgehen, Mikrosystemtechnik.
Skript	ja

151-0601-00L	Theory of Robotics and Mechatronics	W	4 KP	3G	B. Nelson, P. Korba, S. Stoeter
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. Its a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Lernziel	Robotics is often viewed from three perspectives: perception (sensing), manipulation (affecting changes in the world), and cognition (intelligence). Robotic systems integrate aspects of all three of these areas. This course provides an introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. This course is a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Inhalt	An introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control.				
Skript	available.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				

151-0620-00L	Embedded MEMS Lab	W	5 KP	9P	C. Hierold, S. Blunier, O. Kurapova
Kurzbeschreibung	Praktischer Kurs: Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen und führen diese in Reinräumen selbständig durch. Sie erlernen ausserdem die Anforderungen für die Arbeit in Reinräumen. Die Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet. Beschränkte Platzzahl.				
Lernziel	Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen. Sie führen diese in Laboren und Reinräumen selbständig durch. Die Teilnehmer erlernen ausserdem die speziellen Anforderungen (Sauberkeit, Sicherheit, Umgang mit Geräten und gefährlichen Chemikalien) für die Arbeit in Reinräumen und Laboren. Die gesamte Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet.				
Inhalt	Unter Anleitung werden die Einzelprozessschritte der Mikrosystem- und Siliziumprozessstechnik zur Herstellung eines Beschleunigungssensors durchgeführt: -Photolithographie, Trockenätzen, Nassätzen, Opferschichtätzung, Kritische-Punkt-Trocknung, diverse Reinigungsprozesse - Aufbau- und Verbindungstechnik am Beispiel der elektrischen Verbindung von MEMS und elektronischer Schaltung in einem Gehäuse - Funktionstest und Charakterisierung des MEMS - Schriftliche Dokumentation und Auswertung der gesamten Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung				
Skript	Ein Skript wird an der erste Veranstaltung verteilt.				
Literatur	Das Skript ist ausreichend für die erfolgreiche Teilnahme des Praktikums.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnahme an allen hier aufgeführten Veranstaltungen ist Pflicht. Beschränkte Platzzahl, sehen Sie den Englischen Text (Unten).				

351-0389-00L	Technology and Innovation Management	W	3 KP	2G	S. Brusoni
Kurzbeschreibung	This course introduces approaches to the study of innovation and technical change. No specific background in economics or management is required. The course looks at 3 related issues: relationships between 1) technologies and changing patterns of industrial leadership; 2) innovation and sectoral-level dynamics; 3) innovation processes at micro level, organizational structures and strategy-making.				
Lernziel	Understanding: - the emergence of new sectors and industries (e.g. biotech, ICTs) in response to the diffusion of new sciences and technologies (e.g. molecular biology). - how and why certain technologies favour vertical integration and growth; while others favour specialization and the clustering of small, science-intensive, firms. - how firms get organized to deliver a continuous stream of innovation, when they succeed, and when instead inertia prevails.				
	For further information, please visit: http://www.timgroup.ethz.ch/education/Courses_at_TIMGROUP				

402-0405-00L	Lasers (for Engineers)	W	5 KP	4G	M. Sigrist
Kurzbeschreibung	Basics, types and applications of lasers				
Lernziel	Basics and characteristics of lasers, typical applications.				
Inhalt	Basics of lasers: spontaneous and stimulated emission, coherence, two-level systems, rate equations, threshold condition, pump mechanisms. Resonators: stability criteria, losses, modes, transversal and longitudinal mode selection. Q-switch operation, generation of ultrashort pulses in the ps and subps-regime. Discussion of some important laser types of the categories of gas lasers, dye lasers, semiconductor lasers, and solid state lasers (incl. tunable solid state lasers). Laser safety. Discussion of some typical laser applications such as lasers in material processing environmental sensing, medicine, etc				
Skript	Basis is the book "Laser" (in german, see Literature) plus handouts				
Literatur	Textbook "Laser" by F. K. Kneubühl und M. W. Sigrist, Vieweg+Teubner/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage 2008 (ISBN 978-3-8351-0145-6)				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic Physics courses. Based on the students' requests this lecture could also be given in German				

►► Elektrische Energiesysteme und Mechatronik

►►► Kernfächer

Diese Fächer sind besonders empfohlen, um sich in "Elektrischen Energiesystemen und Mechatronik" zu vertiefen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0247-00L	Leistungselektronische Systeme I	W	6 KP	4G	J. W. Kolar
Kurzbeschreibung	Verbindung von Grundkenntnissen leistungselektronischer Konverter und Regelungstechnik am Beispiel moderner DC/DC-Konverter und Permanentmagnet-Synchronmaschinenantriebe. Kenntnis der Verfahren zu Synthese leistungselektronischer Konverter und wichtiger Steuer- und Modulationsverfahren. Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Konzepte anhand detaillierter Analysen.				

Lernziel	Verbindung von Grundkenntnissen leistungselektronischer Konverter und Regelungstechnik am Beispiel moderner DC/DC-Konverter und Permanentmagnet-Synchronmaschinenantriebe. Kenntnis der Verfahren zu Synthese leistungselektronischer Konverter und wichtiger Steuer- und Modulationsverfahren. Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Konzepte anhand detaillierter Analysen industrieller leistungselektronischer Systeme.				
Inhalt	DC/DC- und Einphasen AC/DC-Konverter, Regelverfahren, Reglerauslegung. Gleichstrommaschinenantriebe, Stromrichterstrukturen u. Regelung. Permanentmagneterregte Synchronmaschine, Drehfeldbildung, feldorientierte Regelung. Regelung in Phasengrößen und rotierenden Koordinaten. Modulation selbstgeführter Spannungs- und Stromzwischenkreisrichter, Freiheitsgrade der Modulation, Raumzeigermodulation. Synthese von Stromrichterschaltungen, topologische Einschränkungen, versetzte Taktung, Multizellenkonverter. Detailfunktion moderner Leistungshalbleiter, Nichtidealitäten, zukünftige Entwicklungen. Konstruktion leistungselektronischer Systeme anhand von Beispielen, DC/DC-Konverter, Dreiphasen-Permanentmagnet-Synchronmaschinenantrieb				
Skript	Skript und Simulationsprogramm für interaktives Lernen und Visualisierung, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Leistungselektronik.				
227-0537-00L	Technologie der Komponenten elektrischer Energiesysteme	W	6 KP	4G	C. Franck
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Technologie wichtiger Komponenten der elektrischen Energieübertragungs- und -verteilssysteme (Primärtechnologie).				
Lernziel	Am Ende der Vorlesung können die Studierenden die Primärkomponenten elektrischer Energiesysteme benennen und erklären warum und wo diese eingesetzt werden. Für die wichtigsten Komponenten können die Studierenden die Funktionsweise detailliert beschreiben und wichtige Größen berechnen und abschätzen.				
Inhalt	Grundlegende physikalische und ingenieurtechnische Aspekte beim Führen von Strom und Spannung zum Transport und der Verteilung elektrischer Energie. Technologiedimensionierend sind hierbei neben den elektrischen Größen oft auch mechanische, thermische, chemische, umwelt- und materialtechnische und natürlich wirtschaftliche Aspekte. In der Vorlesung werden die wichtigsten traditionellen Komponenten besprochen, aber auch neuere Trends in der Energietechnik sowie die Auslegung der Komponenten mittels Simulation, die Prüfung der Komponenten im Labor und deren Auswirkung auf die Umgebung (EMV) behandelt. Die Vorlesungseinheiten werden teilweise von externen Experten(Entwickler oder Anwender der Komponenten) vorgetragen. Es findet je eine Exkursion in ein EVU und ein Industrieunternehmen statt.				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Inhalte der Vorlesung "Elektrische Energiesysteme" werden vorausgesetzt. Vorlesung "Hochspannungstechnik" wird empfohlen.				
227-0565-00L	Konstruktion elektrischer Geräte und Anlagen	W	6 KP	4G	B. Seiler
Kurzbeschreibung	Der Prozess konstruktiver Tätigkeit vom Pflichtenheft bis zur Fertigungsdokumentation; CAD-Werkzeuge; Dimensionierung bezüglich mechanischer, elektrischer und thermischer Beanspruchung; Elektromechanische und elektrische Bauteile; Verbindungstechnik.				
Lernziel	Es werden die grundlegenden Kenntnisse für die technisch und wirtschaftlich optimierte Gestaltung von elektrischen Geräten und Anlagen vermittelt. Vorlesung und Übungen vermitteln eine anwendungsorientierte Einführung in die Denkweise und in die Werkzeuge des konstruktiv tätigen Ingenieurs.				
Skript	2 Bände, CHF 15.-				
227-0517-00L	Elektrische Antriebssysteme II	W	6 KP	4G	P. Steimer, G. Scheuer, C. A. Stulz
Kurzbeschreibung	In Antriebssysteme II werden die wichtigsten Umrichtertopologien erläutert. Es werden passive Gleichrichter und aktive Wechselrichter, insbesondere der 3-Punkt-Pulsumrichter mit seinen Schalt- und Transferfunktionen, vertieft betrachtet. Darauf aufbauend wird die Anwendung dieser Bausteine auf der Netz- wie auch auf der Motorseite genauer erläutert.				
Lernziel	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis in Bezug auf die Auslegung der Hauptkomponenten eines kompletten Antriebssystems, der wesentlichen Interaktionen mit dem Netz bzw. der elektrischen Maschine sowie der dazugehörigen Regelung.				
Inhalt	Umrichtertopologien (I-Umrichter, U-Umrichter,...); Repetition des Transformators; höherpulsige Diodengleichrichter; Verlustberechnung am Beispiel von Pulsumrichtern; 3-Punkt-Pulsumrichter und seine Schalt- und Transferfunktionen; Netzzrückwirkungen; Vektorregelung am Netz; Direct Torque Control (DTC) von pulsumrichter gespeisten elektrischen Maschinen; Repetition Common Mode Spannungen und Ströme; Reflexion beim Einsatz von Leistungskabeln, Isolations- und Lagerbeanspruchung.				
Skript	Vorlesungsskript, Arbeitsblätter. Firmendokumentation, Fachexkursionen.				
Literatur	Vorlesungsskript, Firmendokumentation, Fachexkursion.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Elektrische Antriebssysteme I (empfohlen), Grundlagen in Elektrotechnik, Leistungselektronik, Automatik und Mechatronik.				
227-0526-00L	Modellierung und Analyse elektrischer Netze	W	6 KP	4G	G. Andersson
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Inhalt	Das elektrische Energieübertragungssystem, das netzleittechnische System, Anforderungen an elektrische Energieübertragungsnetze (Versorgungstechnisch, betrieblich, wirtschaftlich), Netzplanung und Betriebsführung, Modelle der N-Tor-Netz- Komponenten (Leitung, Kabel, Shunts, Transformator), Bezogene Größen (p.u.), Modelldarstellung der N-Tor-Komponenten, Lineare Darstellung des Netzes, Lineare und nicht-lineare Netzberechnung (Newton- Raphson), Nicht-lineare Lastflussrechnung (Problemformulierung, Problemlösungsmethoden), Dreiphasige und verallgemeinerte Kurzschlussberechnung, Weiterführende Anwendungen der Lastflussrechnung. Einführung in die Netzstabilität.				
Skript	Vorlesung wird durch WWW-Autorensystem unterstützt.				
227-0731-00L	Strommarkt I - Portfolio und Risk Management	W	6 KP	4G	D. Reichelt, G. A. Koeppel
Kurzbeschreibung	Portfolio und Risiko Management für Energieversorgungsunternehmen, Europäischer Strommarkt und -handel, Terminkontrakte, Preisabsicherung, Optionen und Derivate, Kennzahlen für das Risikomanagement, finanztechnische Modellierung von Kraftwerken, grenzüberschreitender Stromhandel, Systemdienstleistungen, Regelenenergiemarkt, Bilanzgruppenmodell, Strategieentwicklung und Positionierung				
Lernziel	Erwerb von umfassenden Kenntnissen über die weltweite Liberalisierung der Strommärkte, den internationalen Stromhandel sowie die Funktion von Strombörsen. Verstehen der Finanzprodukte (Derivate) basierend auf dem Strompreis. Abbilden des Portfolios aus physischer Produktion, Verträgen und Finanzprodukten. Beurteilen von Strategien zur Absicherung des Marktpreisrisikos. Beherrschen der Methoden und Werkzeuge des Risiko Managements.				

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Europäischer Strommarkt und handel <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Einführung Stromhandel 1.2. Entwicklung des Marktes 1.3. Energiewirtschaft 1.4. Spothandel und OTC-Handel 1.5. Strombörse EEX 2. Marktmodell <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Marktplatz und Organisation 2.2. Bilanzgruppenmodell / Ausgleichsenergie 2.3. Systemdienstleistungen 2.4. Regelenergiemarkt 2.5. Grenzüberschreitender Handel 2.6. Kapazitätsauktionen 3. Portfolio und Risiko Management <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Portfoliomanagement 1 (Einführung) 3.2. Terminkontrakte (EEX Futures) 3.3. Risk Management 1 (m2m, VaR, hpfc, Volatilität, cVaR) 3.4. Risk Management 2 (PaR) 3.5. Vertragsbewertung (HPFC) 3.6. Portfoliomanagement 2 3.7. Risk Management 3 (Energiegeschäft) 4. Energie & Finance I <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Optionen 1 Grundlagen 4.2. Optionen 2 Absicherungsstrategien 4.3. Einführung Derivate (Swaps, Cap, Floor, Collar) 4.4. Finanztechnische Modellierung von Kraftwerken 4.5. Wasserkraft und Handel 4.6. Anreizregulierung 5. Strategie <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Strategische Positionierung 5.2. Beispiele Strategieentwicklung 5.3. Gruppenarbeit
Skript	Handouts mit den Folien der Vorlesung
Voraussetzungen / Besonderes	1 Exkursion pro Semester, 2 Case Studies, Referate von Vertretern aus der Wirtschaft/Industrie

►►► Empfohlene Fächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen. Sprechen Sie mit Ihrem Tutor.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0101-00L	Zeitdiskrete und statistische Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Egalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				
227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				
Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusssteuerung. Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I				

227-0225-00L	Lineare Systemtheorie	W	6 KP	4G	J. Lygeros
Kurzbeschreibung	The class is intended to provide a comprehensive overview of the theory of linear dynamical systems, their use in control, filtering, and estimation and their applications to areas ranging from avionics to systems biology.				
Lernziel	By the end of the class students should be comfortable with the fundamental results in linear system theory and the mathematical tools used to derive them.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Rings, fields and linear spaces, normed linear spaces and inner product spaces. - Ordinary differential equations, existence and uniqueness of solutions. - Continuous and discrete time, time varying linear systems. Time domain solutions. Time invariant systems treated as a special case. - Controllability and observability, canonical forms, Kalman decomposition. Time invariant systems treated as a special case. - Stability and stabilization, observers, state and output feedback, separation principle. - Realization theory. 				
Skript	F.M. Callier and C.A. Desoer, "Linear System Theory", Springer-Verlag, 1991.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Control systems (227-0216-00 or equivalent) and sufficient mathematical maturity.				
227-0523-00L	Eisenbahn-Systemtechnik I	W	6 KP	4G	C. Gerster, M. Meyer
Kurzbeschreibung	Konzepte, Merkmale und Zusammenhänge der Elemente von Traktionsfahrzeugen sowie Zusammenspiel mit der Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> - Zugförderaufgaben und Fahrzeugarten - Fahrdynamik - Bahnstromversorgung - Antriebsstrang und Hilfsbetriebeversorgung - Kommunikations- und Zugsicherungssysteme - Drehgestelle, Bremsen - Betriebsleitung und Unterhalt 				
Lernziel	* Allgemeiner Überblick über die Rahmenbedingungen und Teilgebiete von Eisenbahnsystemen * Spezifische Kenntnisse der Konzepte, Merkmale und Zusammenhänge der elektrischen Systeme mit Fokus auf der System- und Fahrzeugintegration sowie dem Zusammenspiel mit der Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> - Physikalische Grundlagen - Bahnstromversorgung: Konzepte, Merkmale, Ausführungsbeispiele, Systemintegration - Antriebsstrang: Konzepte und Auslegungskriterien - Elemente des Antriebsstrangs - Hilfsbetriebeversorgung: Konzepte und Auslegung - Kommunikations- und Zugsicherungssysteme - Elektrische Systemkompatibilität * Verständnis der Abhängigkeiten mit thematisch benachbarten Gebieten wie zB. Verkehrsplanung, Betriebsführung, Leistungselektronik, Regelungstechnik, Antriebstechnik, Lauftechnik, mechanische Festigkeit, Kommunikationstechnik. * Einblick in die Aktivitäten der Schweizerischen Industriebetriebe (Hersteller und Betreiber) * Begeisterung des Ingenieur Nachwuchses für die berufliche Tätigkeit im Bereich Schienenverkehr und Schienenfahrzeuge				
Inhalt	ET I (Frühjahrssemester) - Begriffen, Grundlagen, Merkmale 1 Einführung <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Transportaufgaben, Geschichte, Gliederung 1.2 Fahrdynamik 2 Vollbahn-Fahrzeuge: Merkmale und Subsysteme <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Fahrzeugarchitektur 2.2 Antriebs- und Energieversorgungssystem 2.3 Hilfsbetriebe und Komfortanlagen 2.4 Mechanik: Kasten, Drehgestell, Antriebsarten, Fahrtechnik, Adhäsion 2.5 Bremsen 2.6 Steuerung und Regelung 3 Infrastruktur: Elemente und Merkmale <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Fahrweg 3.2 Bahnstromversorgung 3.3 Signalanlagen, Zugsicherung 4 Betrieb <ul style="list-style-type: none"> 4.1 Interoperabilität, Normen und Zulassung 4.2 RAMS, LCC 4.3 Anwendungsbeispiele Gastreferate <ul style="list-style-type: none"> A Von der Angebotsplanung zu Flottenkonzepten B Die Eisenbahn als Teil Eisenbahn im gesamten Verkehrssystem Exkursionen <ul style="list-style-type: none"> Betriebsleitung und Stellwerk, SBB Reparatur und Unterhalt, SBB Altstetten Fahrzeugfertigung, Stadler Bussnang 				

Voraussetzungen /
Besonderes

Kleine Exkursion zu Herstellern und Betreibern

Referenten:
Dr. Christian Gerster, Bombardier Transportation (Switzerland) AG
Dr. Rolf Gutzwiller, EduRail GmbH
Dr. Markus Meyer, Emkamatik GmbH
Dr. Oldrich Polach, Bombardier Transportation (Switzerland) AG

Gastreferate:
Dr. Dirk Bruckmann, IVT ETH Zürich
Matthias Handschin, Alstom Rail Switzerland Ltd.

Voraussetzungen (empfohlen):
- Grundlagen Elektrotechnik
- Grundlagen Leistungselektronik
- Grundlagen Elektrische Maschinen

227-0618-00L	Modeling, Characterization and Reliability of Power Semiconductors	W	6 KP	4G	M. P. M. Ciappa
Kurzbeschreibung	This lecture provides theoretical and experimental knowledge on the techniques for the characterization and numerical modeling of power semiconductors, as well on the related built-in reliability strategies.				
Lernziel	The students shall get acquainted with the most important concepts and techniques for characterization, numerical modeling and built-in reliability of modern power semiconductor devices. This knowledge is intended to provide the future engineer with the theoretical background and tools for the design of dependable power devices and systems.				
Inhalt	This lecture consists of a theoretical part (50%) and of laboratory exercises and demonstrations (50%). The theoretical part covers the basic techniques and procedures for characterization, modeling and built-in reliability of modern power semiconductor devices with special attention to MOS and IGBT. The starting part on technology provides an overview on the main device families and includes a review of the most relevant application-oriented aspects of the device physics, thermal management, and packaging. The second section deals with the basic experimental characterization techniques for the definition of the semiconductor material properties, electrical characteristics, safe operating area, and junction temperature of the devices. The following section introduces the basic principles for electrical, thermal, and electro-thermal simulation of power semiconductors by Technology Computed Aided Design (TCAD) and compact modeling. Finally, procedures are methods are presented to implement efficient built-in reliability programs targeted on power semiconductors. They include failure physics, dedicated failure analysis techniques, accelerated testing, defect screening, and lifetime modeling. During the laboratory activities, selections of the experimental techniques presented in the lecture are demonstrated on the base of realistic examples. Furthermore, schematic power devices will be simulated by the students with advanced TCAD tools and circuit simulators.				
Skript	Handouts to the lecture (approx. 250 pp.)				
Literatur	Eiichi Ohno: "Introduction to Power Electronics" B. Murari et al.: "Smart Power ICs" B. J. Baliga: "Physics Modern Power Devices" S. K. Ghandi: "Semiconductor Power Devices"				
227-0697-00L	Industrielle Prozessleittechnik	W	4 KP	3G	G. Maier, C. Ganz
Kurzbeschreibung	Einführung in die Prozessleittechnik und ihre Anwendung in der Industrie und der Energieerzeugung.				
Lernziel	Kenntniss der Prozessleittechnik und ihrer Anwendung in der Industrie und der Energieerzeugung.				
Inhalt	Einführung in die Prozessleittechnik: Systemarchitektur, Datenhaltung, Kommunikation (Feldbusse), Prozessvisualisierung, Engineering etc. Analyse- und Entwurfverfahren der Steuerungstechnik: Endlicher Automat, Petri-Netzen, Entscheidungstabellen, Drive-Control und objekt-orientierte Funktionsgruppenmethodik, RT-UML. Engineering: Anwendungsprogrammierung in IEC 61131-3 (Funktionspläne, Ablaufsteuerungen und strukturierter Text); Prozessvisualisierung und -bedienung; Engineering-Integration vom Sensor, Verkabelung, Anordnungsplanung, Funktion, Visualisierung, Diagnose bis zur Dokumentation; Industrie-Standards (u.a. OPC, Profibus). Weiterführende Themen: Ergonomie, Sicherheit (IEC61508) und Verfügbarkeit, Überwachung und Diagnose. Konkrete Beispiele aus den Anwendungsbereichen Kraftwerksleittechnik und Zeitungsdruck.				
Skript	Die Folien sind als .PDF Dateien verfügbar, siehe "Lernmaterialien" (nur für eingeschriebene Studentinnen und Studenten)				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen: Dienstag 15-16 (z.T. schon ab 14, ca. 1.5 Wochenstunden) Der Stoff wird am PC mittels realer Beispiele vertieft, u.a. Anwendungsprogrammierung in IEC 61131-3. Es werden so weit wie möglich die Werkzeuge eingesetzt, die auch in der Industrie verwendet werden. Das Testat wird erteilt, wenn 3/4 der Übungen besucht und abgegeben werden.				
227-0707-00L	Optimization Methods for Engineers	W	3 KP	2G	C. Hafner
Kurzbeschreibung	Erste Semesterhälfte: Einführung in die wichtigsten Methoden der numerischen Optimierung mit Schwerpunkt auf stochastische Verfahren wie genetische Algorithmen, evolutionäre Strategien, etc. Zweite Semesterhälfte: Jeder Teilnehmer implementiert ein ausgewähltes Optimierungsverfahren und wendet es auf ein praktisches Problem an.				
Lernziel	Numerische Optimierung spielt eine zunehmende Rolle sowohl bei der Entwicklung technischer Produkte als auch bei der Entwicklung numerischer Methoden. Die Studenten sollen lernen, geeignete Verfahren auszuwählen, weiter zu entwickeln und miteinander zu kombinieren um so praktische Probleme effizient zu lösen.				
Inhalt	Typische Optimierungsprobleme und deren Tücken werden skizziert. Bekannte deterministische Suchalgorithmen, Verfahren der kombinatorische Minimierung und evolutionäre Algorithmen werden vorgestellt und miteinander verglichen. Da Optimierungsprobleme im Ingenieurbereich oft sehr komplex sind, werden Wege zur Entwicklung neuer, effizienter Verfahren aufgezeigt. Solche Verfahren basieren oft auf einer Verallgemeinerung oder einer Kombination von bekannten Verfahren. Zur Veranschaulichung werden aus dem breiten Anwendungsbereich numerischer Optimierungsverfahren verschiedenartigste praktische Probleme herausgegriffen				
Skript	PDF File siehe http://alphard.ethz.ch/hafner/Vorles/lect.htm				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung 1. Semesterhälfte, Übungen in Form kleiner Projekte in der 2. Semesterhälfte, Präsentation der Resultate in der letzten Semesterwoche.				
227-0759-00L	International Business Management for Engineers	W	3 KP	2V	W. Hofbauer
Kurzbeschreibung	Globalization of markets increases global competition and requires enterprises to continuously improve their performance to sustainably survive. Engineers substantially contribute to the success of an enterprise provided they understand and follow fundamental international market forces, economic basics and operational business management.				

Lernziel	The goal of the lecture is to get a basic understanding of international market mechanisms and their consequences for a successful enterprise. Students will learn by practical examples how to analyze international markets, competition as well as customer needs and how they convert into a successful portfolio an enterprise offers to the global market. They will understand the basics of international business management, why efficient organizations and effective business processes are crucial for the successful survival of an enterprise and how all this can be implemented.				
Inhalt	The first part of the course provides an overview about the development of international markets, the expected challenges and the players in the market. The second part is focusing on the economic aspects of an enterprise, their importance for the long term success and how to effectively manage an international business. Based on these fundamentals the third part of the course explains how an innovative product portfolio of a company can be derived from considering the most important external factors and which consequences in respect of product innovation, competitive product pricing, organization and business processes emerge. Each part of the course includes practical examples to demonstrate the procedure.				
Skript	A script is provided for this lecture.				

227-0767-00L	GL der elektromagnetischen Verträglichkeit	W	3 KP	2V	Noch nicht bekannt
---------------------	---	----------	-------------	-----------	--------------------

227-1020-00L	Sensorless Control of AC Drives	W	2 KP	2G	Noch nicht bekannt
---------------------	--	----------	-------------	-----------	--------------------

Kurzbeschreibung The course deals with the control of electric motors fed by frequency converters without using a speed or position sensor.

Lernziel The course objective is to learn to use state-of-the-art models, control methods and estimation methods developed for the motion-sensorless control of AC drives.

Inhalt The course deals with the control of electric motors fed by frequency converters without using a speed or position sensor. Dynamic models are developed both for permanent-magnet synchronous motors and for induction motors. The principles of field orientation as well as methods for torque and speed control are presented. The sensorless operation is made possible by estimating the rotor flux by means of a model-based observer or a signal injection method. The implementation of the methods in a simulation model is an essential part of the course.

This course is a block course:

Day 1:

Speed control and torque control; dynamic modeling of permanent-magnet synchronous motors

Day 2:

Vector control and direct torque control; current control

Day 3:

Model-based position estimation methods and signal injection methods for permanent-magnet synchronous motors

Day 4:

Sensorless control of induction motors

151-0563-01L	Dynamic Programming and Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
---------------------	--	----------	-------------	-----------	--------------------

Kurzbeschreibung Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.

Lernziel Covers the fundamental concepts of Dynamic Programming & Optimal Control.

Inhalt Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Infinite Horizon Problems, Bellman Equation; Deterministic Continuous-Time Optimal Control; Problems with Perfect State Information.

Literatur Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.

Voraussetzungen / Besonderes Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.

►► Regelung und Systeme

►►► Kernfächer

Diese Fächer sind besonders empfohlen, um sich in "Regelung und Systeme" zu vertiefen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

227-0225-00L	Lineare Systemtheorie	W	6 KP	4G	J. Lygeros
---------------------	------------------------------	----------	-------------	-----------	-------------------

Kurzbeschreibung The class is intended to provide a comprehensive overview of the theory of linear dynamical systems, their use in control, filtering, and estimation and their applications to areas ranging from avionics to systems biology.

Lernziel By the end of the class students should be comfortable with the fundamental results in linear system theory and the mathematical tools used to derive them.

Inhalt

- Rings, fields and linear spaces, normed linear spaces and inner product spaces.
- Ordinary differential equations, existence and uniqueness of solutions.
- Continuous and discrete time, time varying linear systems. Time domain solutions. Time invariant systems treated as a special case.
- Controllability and observability, canonical forms, Kalman decomposition. Time invariant systems treated as a special case.
- Stability and stabilization, observers, state and output feedback, separation principle.
- Realization theory.

Skript F.M. Callier and C.A. Desoer, "Linear System Theory", Springer-Verlag, 1991.

Voraussetzungen / Besonderes Prerequisites: Control systems (227-0216-00 or equivalent) and sufficient mathematical maturity.

227-0697-00L	Industrielle Prozessleittechnik	W	4 KP	3G	G. Maier, C. Ganz
---------------------	--	----------	-------------	-----------	--------------------------

Kurzbeschreibung Einführung in die Prozessleittechnik und ihre Anwendung in der Industrie und der Energieerzeugung.

Lernziel Kenntniss der Prozessleittechnik und ihrer Anwendung in der Industrie und der Energieerzeugung.

Inhalt Einführung in die Prozessleittechnik: Systemarchitektur, Datenhaltung, Kommunikation (Feldbusse), Prozessvisualisierung, Engineering etc.

Analyse- und Entwurfverfahren der Steuerungstechnik: Endlicher Automat, Petri-Netzen, Entscheidungstabellen, Drive-Control und objekt-orientierte Funktionsgruppenmethodik, RT-UML.

Engineering: Anwendungsprogrammierung in IEC 61131-3 (Funktionspläne, Ablaufsteuerungen und strukturierter Text);

Prozessvisualisierung und -bedienung; Engineering-Integration vom Sensor, Verkabelung, Anordnungsplanung, Funktion, Visualisierung,

Diagnose bis zur Dokumentation; Industrie-Standards (u.a. OPC, Profibus).

Weiterführende Themen: Ergonomie, Sicherheit (IEC61508) und Verfügbarkeit, Überwachung und Diagnose.

Konkrete Beispiele aus den Anwendungsbereichen Kraftwerksleittechnik und Zeitungsdruck.

Skript Die Folien sind als .PDF Dateien verfügbar, siehe "Lernmaterialien" (nur für eingeschriebene Studentinnen und Studenten)

Voraussetzungen / Übungen: Dienstag 15-16 (z.T. schon ab 14, ca. 1.5 Wochenstunden)
Besonderes

Der Stoff wird am PC mittels realer Beispiele vertieft, u.a. Anwendungsprogrammierung in IEC 61131-3. Es werden so weit wie möglich die Werkzeuge eingesetzt, die auch in der Industrie verwendet werden.

Das Testat wird erteilt, wenn 3/4 der Übungen besucht und abgegeben werden.

151-0563-01L	Dynamic Programming and Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Lernziel	Covers the fundamental concepts of Dynamic Programming & Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Infinite Horizon Problems, Bellman Equation; Deterministic Continuous-Time Optimal Control; Problems with Perfect State Information.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				

►►► Empfohlene Fächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen. Sprechen Sie mit Ihrem Tutor.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.				
Lernziel	Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss).				
Inhalt	<p>The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems.</p> <p>In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction 2. Automata and Languages 3. Smarter Automata 4. Specification Models 5. Stochastic Discrete Event Systems 6. Worst-Case Event Systems 7. Network Calculus 				
Skript	Available				
Literatur	<p>[bertsekas] Data Networks Dimitri Bersekas, Robert Gallager Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161</p> <p>[borodin] Online Computation and Competitive Analysis Allan Borodin, Ran El-Yaniv. Cambridge University Press, 1998</p> <p>[boudec] Network Calculus J.-Y. Le Boudec, P. Thiran Springer, 2001</p> <p>[cassandras] Introduction to Discrete Event Systems Christos Cassandras, Stéphane Lafortune. Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4</p> <p>[fiat] Online Algorithms: The State of the Art A. Fiat and G. Woeginger</p> <p>[hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin) D. Hochbaum</p> <p>[schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik) T. Schickinger, A. Steger Springer, Berlin, 2001</p> <p>[sipser] Introduction to the Theory of Computation Michael Sipser. PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X</p>				

227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.				
Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.				

Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.				
Skript	Course material Skript, computer demonstrations, exercises and problem solutions				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.				
227-0526-00L	Modellierung und Analyse elektrischer Netze	W	6 KP	4G	G. Andersson
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Inhalt	Das elektrische Energieübertragungssystem, das netzleittechnische System, Anforderungen an elektrische Energieübertragungsnetze (Versorgungstechnisch, betrieblich, wirtschaftlich), Netzplanung und Betriebsführung, Modelle der N-Tor-Netz- Komponenten (Leitung, Kabel, Shunts, Transformator), Bezogene Grössen (p.u.), Modelldarstellung der N-Tor-Komponenten, Lineare Darstellung des Netzes, Lineare und nicht-lineare Netzberechnung (Newton- Raphson), Nicht-lineare Lastflussrechnung (Problemformulierung, Problemlösungsmethoden), Dreiphasige und verallgemeinerte Kurzschlussberechnung, Weiterführende Anwendungen der Lastflussrechnung. Einführung in die Netzstabilität.				
Skript	Vorlesung wird durch WWW-Autorensystem unterstützt.				
227-0689-00L	System Identification	W	4 KP	2V+1U	R. Smith, H. Köppl
Kurzbeschreibung	Theory and techniques for the identification of dynamic models (in transfer function or state-space form) from experimentally obtained system input-output data.				
Lernziel	To provide a series of practical techniques for the development of dynamical models from experimental data, with the emphasis being on the development of models suitable for feedback control design purposes. To provide sufficient theory to enable the practitioner to understand the trade-offs between model accuracy, data quality and data quantity.				
Inhalt	Introduction to modeling: Black-box and grey-box models; Parametric and non-parametric models; ARX, ARMAX (etc.) models. Predictive, open-loop, black-box identification methods. Time and frequency domain methods. Subspace identification methods. Optimal experimental design, Cramer-Rao bounds, input signal design. Parametric identification methods. On-line and batch approaches. Closed-loop identification strategies. Trade-off between controller performance and information available for identification. Autotuners. Model validation in classical and robust control frameworks. Set based modeling. Iterative identification and design approaches.				
Skript	Students can volunteer scribing notes of one lecture in LaTeX and will get credits for it.				
Literatur	"System Identification; Theory for the User" Lennart Ljung, Prentice Hall (2nd Ed), 1999. "Dynamic system identification: Experimental design and data analysis", GC Goodwin and RL Payne, Academic Press, 1977.				
Voraussetzungen / Besonderes	Control systems (227-0216-00L) or equivalent.				
227-0945-00L	Cell and Molecular Biology for Engineers	W	6 KP	4G	A. Franco-Obregon
Kurzbeschreibung	This course deals with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective. The course will commence with the evolutionary milestones that gave way to higher multi-cellular organisms and will end with the integrative behavior of cellular networks. Original scientific manuscripts will supplement the course text aimed at highlighting recent technological advances in cell biology.				
Lernziel	After completing this course, engineering students will be able to apply their previous training in the quantitative and physical sciences to the realm of the cell and to understand the breadth of unanswered questions remaining in cell biology.				
Inhalt	This course will deal with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective commencing with the advent of biological membranes and terminating with complex cell behavior. When applicable, original scientific manuscripts will supplement the course text and will highlight recent technological advances addressing previously unanswered questions in cell biology.				
Skript	Course scripts are available at the following link: http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol				
Literatur	Molecular Biology of the Cell (4th Ed.) by Alberts, Johnson, Lewis, Raff, Roberts, and Walter.				
151-0219-00L	Rehabilitation Engineering II: Rehabilitation of Sensory and Vegetative Functions	W	3 KP	2V	R. Gassert, R. Riener, S. Micera
Kurzbeschreibung	Rehab. Engineering is the application of science and technology to ameliorate the handicaps of individuals with disabilities to reintegrate them into society. The goal is to present classical and new rehabilitation engineering principles applied to compensate or enhance motor, sensory, and cognitive deficits. Focus is on the restoration and treatment of the human sensory and vegetative system.				
Lernziel	Provide knowledge on the anatomy and physiology of the human sensory system, related dysfunctions and pathologies, and how rehabilitation engineering can provide sensory restoration and substitution.				

Inhalt	<p>Introduction, problem definition, overview</p> <p>Rehabilitation of visual function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the visual sense - Technical aids (glasses, sensor substitution) - Retina and cortex implants <p>Rehabilitation of hearing function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the auditory sense - Hearing aids - Cochlea Implants <p>Rehabilitation and use of kinesthetic and tactile function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the kinesthetic and tactile sense - Tactile/haptic displays for motion therapy (incl. electrical stimulation) - Role of displays in motor learning <p>Rehabilitation of vestibular function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the vestibular sense - Rehabilitation strategies and devices (e.g. BrainPort) <p>Rehabilitation of vegetative Functions</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cardiac Pacemaker - Phrenic stimulation, artificial breathing aids - Bladder stimulation, artificial sphincter <p>Brain stimulation and recording</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deep brain stimulation for patients with Parkinson, epilepsy, depression - Brain-Computer Interfaces
--------	--

Literatur

Introductory Books:

An Introduction to Rehabilitation Engineering. R. A. Cooper, H. Ohnabe, D. A. Hobson (Eds.). Taylor & Francis, 2007.

Principles of Neural Science. E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell (Eds.). Mc Graw Hill, New York, 2000.

Force and Touch Feedback for Virtual Reality. G. C. Burdea (Ed.). Wiley, New York, 1996 (available on NEBIS).

Human Haptic Perception, Basics and Applications. M. Grunwald (Ed.). Birkhäuser, Basel, 2008.

The Sense of Touch and Its Rendering, Springer Tracts in Advanced Robotics 45, A. Bicchi et al.(Eds). Springer-Verlag Berlin, 2008.

Interaktive und autonome Systeme der Medizintechnik - Funktionswiederherstellung und Organersatz. Herausgeber: J. Werner, Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2005.

Neural prostheses - replacing motor function after disease or disability. Eds.: R. Stein, H. Peckham, D. Popovic. New York and Oxford: Oxford University Press.

Advances in Rehabilitation Robotics - Human-Friendly Technologies on Movement Assistance and Restoration for People with Disabilities. Eds: Z.Z. Bien, D. Stefanov (Lecture Notes in Control and Information Science, No. 306). Springer Verlag Berlin 2004.

Intelligent Systems and Technologies in Rehabilitation Engineering. Eds: H.N.L. Teodorescu, L.C. Jain (International Series on Computational Intelligence). CRC Press Boca Raton, 2001.

Selected Journal Articles and Web Links:

Abbas, J., Riener, R. (2001) Using mathematical models and advanced control systems techniques to enhance neuroprosthesis function. *Neuromodulation* 4, pp. 187-195.

Bach-y-Rita P., Tyler M., and Kaczmarek K (2003). Seeing with the brain. *International journal of human-computer-interaction*, 15(2):285-295.

Burdea, G., Popescu, V., Hentz, V., and Colbert, K. (2000): Virtual reality-based orthopedic telerehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 8, pp. 430-432

Colombo, G., Jörg, M., Schreier, R., Dietz, V. (2000) Treadmill training of paraplegic patients using a robotic orthosis. *Journal of Rehabilitation Research and Development*, vol. 37, pp. 693-700.

Hayward, V. (2008): A Brief Taxonomy of Tactile Illusions and Demonstrations That Can Be Done In a Hardware Store. *Brain Research Bulletin*, Vol 75, No 6, pp 742-752

Krebs, H.I., Hogan, N., Aisen, M.L., Volpe, B.T. (1998): Robot-aided neurorehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 6, pp. 75-87

Levesque, V. (2005). Blindness, technology and haptics. Technical report, McGill University. Available at: <http://www.cim.mcgill.ca/~vleves/docs/VL-CIM-TR-05.08.pdf>

Quintern, J. (1998) Application of functional electrical stimulation in paraplegic patients. *NeuroRehabilitation* 10, pp. 205-250.

Riener, R., Nef, T., Colombo, G. (2005) Robot-aided neurorehabilitation for the upper extremities. *Medical & Biological Engineering & Computing* 43(1), pp. 2-10.

Riener, R. (1999) Model-based development of neuroprostheses for paraplegic patients. *Royal Philosophical Transactions: Biological Sciences* 354, pp. 877-894.

The vOICe. <http://www.seeingwithsound.com>.

VideoTact, ForeThought Development, LLC. <http://my.execpc.com/?dwyssocki/videotac.html>

Voraussetzungen /
Besonderes

Target Group:
Students of higher semesters and PhD students of

- D-MAVT, D-ITET, D-INFK, D-HEST
- Biomedical Engineering, Robotics, Systems and Control
- Medical Faculty, University of Zurich

Students of other departments, faculties, courses are also welcome

151-0573-00L

Systemmodellierung

W

4 KP

2V+2U

L. Guzzella

Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.				
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.				
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				
151-0601-00L	Theory of Robotics and Mechatronics	W	4 KP	3G	B. Nelson, P. Korba, S. Stoeter
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. Its a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Lernziel	Robotics is often viewed from three perspectives: perception (sensing), manipulation (affecting changes in the world), and cognition (intelligence). Robotic systems integrate aspects of all three of these areas. This course provides an introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. This course is a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Inhalt	An introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control.				
Skript	available.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				
151-0563-01L	Dynamic Programming and Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Lernziel	Covers the fundamental concepts of Dynamic Programming & Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Infinite Horizon Problems, Bellman Equation; Deterministic Continuous-Time Optimal Control; Problems with Perfect State Information.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				
151-0653-00L	Introduction to Bio-Inspired Motor Control	W	4 KP	3G	F. lida
Kurzbeschreibung	There are still a number of challenges in the motor control of robotic systems in terms of energy efficiency, agility, and versatility, if compared to biological systems. In this lecture, we learn the fundamentals of interdisciplinary research area of bio-inspired robotics, with a special focus on the issues of motor control.				
Lernziel	The main goal of this course is to provide students the fundamentals of biological and engineering tools to systematically explore the interdisciplinary field of bio-inspired motor control. Students will learn how to observe nature, how to abstract underlying principles, and how to develop artificial systems based on bio-inspirations. Toward the end of semester, the students will apply the acquired techniques to an individual small research project.				
Inhalt	This course covers the following four topic areas: Modeling of dynamics in biological systems; Modeling of bio-inspired robots; Simulation and analytical tools; Motor control and learning of dynamic mechatronic systems. In addition to a regular lecture series, the participating students will be asked to do hands-on simulation exercises as well as small research projects.				
Skript	The main part of lecture notes will be provided.				
Literatur	Relevant literature will be suggested during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of classical mechanics and control engineering are necessary.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process 				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				
636-0007-00L	Computational Systems Biology	W	4 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Study of fundamental concepts, models and computational methods for the analysis of complex biological networks. Topics: Systems approaches in biology, biology and reaction network fundamentals, modeling and simulation approaches (topological, probabilistic, stoichiometric, qualitative, linear / nonlinear ODEs, stochastic), and systems analysis (complexity reduction, stability, identification).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				

Inhalt	Biology has witnessed an unprecedented increase in experimental data and, correspondingly, an increased need for computational methods to analyze this data. The explosion of sequenced genomes, and subsequently, of bioinformatics methods for the storage, analysis and comparison of genetic sequences provides a prominent example. Recently, however, an additional area of research, captured by the label "Systems Biology", focuses on how networks, which are more than the mere sum of their parts' properties, establish biological functions. This is essentially a task of reverse engineering. The aim of this course is to provide an introductory overview of corresponding computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks. We will start with an introduction into the basic units, functions and design principles that are relevant for biology at the level of individual cells. Making extensive use of example systems, the course will then focus on methods and algorithms that allow for the investigation of biological networks with increasing detail. These include (i) graph theoretical approaches for revealing large-scale network organization, (ii) probabilistic (Bayesian) network representations, (iii) structural network analysis based on reaction stoichiometries, (iv) qualitative methods for dynamic modeling and simulation (Boolean and piece-wise linear approaches), (v) mechanistic modeling using ordinary differential equations (ODEs) and finally (vi) stochastic simulation methods.
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.

►► Fächer von allgemeinem Interesse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0377-00L	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer Schaltungen	W	3 KP	2V	U. Sennhauser
Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.				
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen				
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen				
Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien				
351-0790-00L	Entrepreneurship in Technology Ventures	W	2 KP	2V	U. Claesson, P. Baschera
Kurzbeschreibung	Technology ventures are significantly changing the global economic picture. Technological skills increasingly need to be complemented by entrepreneurial understanding. This course offers the fundamentals in theory and practice of entrepreneurship in new technology ventures. Main topics covered are success factors in the creation of new firms, including founding, financing and growing a venture.				
Lernziel	This course provides theory-grounded knowledge and practice-driven skills for founding, financing, and growing new technology ventures. A critical understanding of dos and don'ts is provided through highlighting and discussing real life examples and cases.				
Inhalt	See course website				
Skript	Lecture slides and case material				
151-0317-00L	Visualisierung, Simulation und Interaktion - Virtual Reality II	W	4 KP	3G	A. Kunz
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen tieferen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten der virtuellen Realität, deren zugrundeliegende Technologie und deren aktuelle Forschungsrichtung. Das Ziel ist, den Studierenden eine fundierte Ausbildung und Entscheidungsgrundlage für den Einsatz neuer Technologien in Geschäftsprozessen zu vermitteln.				
Lernziel	Die virtuelle Realität ist nicht nur für eine 3D-Visualisierung von Objekten einsetzbar, sondern sie bietet auch für kleine mittelständische Unternehmen einen weiten Einsatzbereich, beispielsweise in der Kollaboration, in der Übermittlung von Bild- und Videodaten oder im Einsatz von Augmented Reality Systemen. Die Studierenden erhalten einen Einblick in Möglichkeiten und Einsatz der virtuellen Realität in Geschäftsprozessen, in die technischen Hintergründe bestehender und bekannter VR-Anlagen, in weiterführende Aufgabengebiete der VR sowie in aktuelle Forschungsgebiete der VR.				
Inhalt	Einführung und Definition der virtuellen Realität; Grundlagen der Augmented Reality; Interaktion mit digitalen Daten; Tangible User Interfaces (TUI); Grundlagen der Simulation; Kompression von Bild- und Videodaten; Kompression von Audiodaten; neue Werkstoffe zur Ansteuerung von Kraftrückkopplungsgeräten; Datensicherheit; Einführung in die Kryptographie; Geometriedefinition von Freiformflächen; digitale Fabrik, neue Forschungsrichtungen in der virtuellen Realität;				
Skript	Das Skript ist sowohl in deutscher als auch englischer Sprache erhältlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesung VR 1 wird empfohlen Vorlesung geeignet für D-MAVT, D-ITET und D-INF Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung: Teilnahme an Vorlesung und Kolloquien Erfolgreiche Durchführung von Übungen in Teams Mündliche Einzelprüfung 30 Minuten (Sessionsprüfung)				

► Studienarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1572-01L	Semester Project (Nr 1) ■	W	8 KP	20A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Studienarbeiten leitet die Studierenden zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten an. Mit einer Studienarbeit können die technischen, aber auch die sozialen Fähigkeiten gefördert werden. Die Studienarbeit umfasst einen Aufwand von min 280 Stunden und wird von einem Professor geleitet.				
227-1572-02L	Semester Project (Nr 2) ■	W	8 KP	20A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Studienarbeiten leitet die Studierenden zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten an. Mit einer Studienarbeit können die technischen, aber auch die sozialen Fähigkeiten gefördert werden. Die Studienarbeit umfasst einen Aufwand von min 280 Stunden und wird von einem Professor geleitet.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Industriepraktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

227-1550-00L	Industrial Internship ■	Z	0 KP	externe Veranstalter	
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1501-00L	Master Thesis ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen,</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt und</i> <i>c. beide Studienarbeiten sowie das Industriepraktikum erfolgreich abgeschlossen hat.</i>	O	30 KP	68D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Master-Studiengangs. Sie umfasst in einem Bericht die Ergebnisse eines sechsmonatigen Forschungsprojekts. Die Studierenden haben damit belegt, dass sie eine wissenschaftliche Arbeit über ein spezifisches Problem selbstständig ausführen können. Die Arbeit wird von einem Professor des D-ITET oder einem assoziierten Professor geleitet.				

► Allgemein zugängliche Seminare und Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0919-00L	Knowledge-Based Image Interpretation	Z	0 KP	2S	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	With the lecture series on special topics of Knowledge based image interpretation we sporadically offer special talks.				
Lernziel	To become acquainted with selected, recent results in image analysis and interpretation.				
227-0920-00L	Seminar in Systems and Control	Z	0 KP	1S	M. Morari, R. D'Andrea, L. Guzzella, H. Köppl, J. Lygeros
Kurzbeschreibung	Current topics in Systems and Control presented mostly by external speakers from academia and industry				
227-0930-00L	ZISC Informationssicherheit Kolloquium	Z	0 KP	1K	D. Basin, S. Capkun, U. Maurer, B. Plattner
Kurzbeschreibung	Das ZISC Informationssicherheit Kolloquium ist eine Vortragsreihe zu aktuellen Themen der Informationssicherheit, mit einem breiten Spektrum - von theoretischen bis zu technischen und praktischen Aspekten.				
Lernziel	Horizontenerweiterung für Teilnehmer mit einem generellen Interesse an Informationssicherheit.				
Inhalt	Aktuelle Aspekte der Informationssicherheit im Spannungsfeld zwischen Technik, Wirtschaft und Recht. Vorträge eingeladener Referenten gemäss separater Ankündigung.				
227-0940-00L	Aktuelle Probleme der Energietechnik	Z	0 KP	1K	G. Andersson, C. Franck
Kurzbeschreibung	Aktuelle Themen aus der Energietechnik werden von Vortragenden aus der Industrie und dem akademischen Umfeld präsentiert.				
227-0955-00L	Seminar in Electromagnetics	Z	0 KP	2K	C. Hafner
Kurzbeschreibung	Selected topics of the current research activities of the IFH and closely related institutions are discussed.				
Lernziel	Have an overview on the research activities of the IFH.				
227-0950-00L	Akustik	Z	0 KP	0.5K	K. Heutschi
Kurzbeschreibung	Vorträge externer Referenten zu aktuellen Themen der Akustik.				
227-0970-00L	Research Topics in Biomedical Engineering	Z	1 KP	2K	P. Bösiger, K. P. Prüssmann, M. Rudin, M. Stamanoni, J. Vörös
Kurzbeschreibung	Current topics in Biomedical Engineering presented by speakers from academia and industry.				
Lernziel	Getting insight into actual areas and problems of Biomedical Engineering an Health Care.				
227-0980-00L	Seminar on Biomedical Magnetic Resonance	Z	0 KP	2K	P. Bösiger, S. Kozerke, K. P. Prüssmann, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Actual developments and problems of magnetic resonance imaging (MRI)				
Lernziel	Getting insight to advanced topics in Magnetic Resonance Imaging				

► Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0101-AAL	Zeitdiskrete und statistische Signalverarbeitung ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	13R	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Egalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt im Selbststudium mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				
227-0103-AAL	Regelssysteme ■	E-	6 KP	13R	M. Morari

Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.

Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreis-Idee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortskurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop- shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablenysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip. LQ Regulator, Optimale Zustandsschätzung.
Skript	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden für CHF 30 verkauft.
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 6th edition, Prentice Hall, International Version, 2009, Reading, ISBN 978-0-1350-150-9. Broschierte Studienausgabe CHF 150.-, (Frühjahr 2010).
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie / MATLAB-Kenntnisse

227-0166-AAL	Analog Integrated Circuits ■	E-	6 KP	13R	Q. Huang
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	This course provides a foundation in analog integrated circuit design based on bipolar and CMOS technologies.				
Lernziel	Integrated circuits are responsible for much of the progress in electronics in the last 50 years, particularly the revolutions in the Information and Communications Technologies we witnessed in recent years. Analog integrated circuits play a crucial part in the highly integrated systems that power the popular electronic devices we use daily. Understanding their design is beneficial to both future designers and users of such systems. The basic elements, design issues and techniques for analog integrated circuits will be taught in this course.				
Inhalt	Review of bipolar and MOS devices and their small-signal equivalent circuit models; Building blocks in analog circuits such as current sources, active load, current mirrors, supply independent biasing etc; Amplifiers: differential amplifiers, cascode amplifier, high gain structures, output stages, gain bandwidth product of op-amps; Stability; Comparators; Second-order effects in analog circuits such as mismatch, noise and offset; A/D and D/A converters; Introduction to switched capacitor circuits.				
Skript	Handouts of slides. No script but an accompanying textbook is recommended.				
Literatur	Gray, Hurst, Lewis, Meyer, "Analysis and Design of Analog Integrated Circuits", 5th Ed. Wiley, 2010.				

227-0117-AAL	Hochspannungstechnik ■	E-	6 KP	13R	C. Franck
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Verstehen der grundlegenden Phänomene und Prinzipien, welche im Zusammenhang mit sehr hohen elektrischen Feldstärken auftreten. Diese Kenntnisse werden auf Dimensionierungen von Hochspannungskomponenten angewendet. Heute übliche Methoden der Computermodellierung werden vorgestellt und im Rahmen einer kurzen Projektarbeit verwendet.				
Lernziel	Die Studierenden haben Kenntnis der grundlegenden Phänomene und Prinzipien, welche im Zusammenhang mit sehr hohen elektrischen Feldstärken auftreten. Sie verstehen die unterschiedlichen Mechanismen, die zum Versagen von Isolationssystemen führen und können Versagens-Kriterien zur Beurteilung von Hochspannungskomponenten anwenden. Sie sind in der Lage, Schwachstellen von Isolationssystemen zu identifizieren und Möglichkeiten zu deren Behebung zu nennen. Zudem kennen sie die gängigen Isolationssysteme und deren Dimensionierung in der Praxis.				
Inhalt	- Diskussion der für die Hochspannungstechnik relevanten Feldgleichungen - analytische und numerische Lösung dieser Feldgleichungen, sowie Herleitung der wichtigen Ersatzschaltbilder zur Beschreibung von Feldern und Verlusten in Isolationen - Einführung in die Gasphysik - Mechanismus des Durchschlags in gasförmigen, flüssigen und festen Isolierungen, sowie in Isolationssystemen - Methoden zur rechnerischen Bestimmung der elektrischen Festigkeit von gasförmigen, flüssigen und festen Isolierungen - Anwendung der Erkenntnisse an Hochspannungskomponenten - Exkursion zu Herstellern von Hochspannungskomponenten - Projektarbeit zum Kennenlernen der Benutzung von Computeranwendungen im Bereich der Hochspannungstechnik				
Skript	Vorlesungsunterlagen				
Literatur	A. Küchler, Hochspannungstechnik, Springer Berlin, 3. Auflage, 2009 (ISBN: 978-3540784128)				

Elektrotechnik und Informationstechnologie Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Energy Science and Technology Master

► Kernfächer

►► Obligatorische Kernfächer

Während des Studiums müssen mindestens 12 KP aus obligatorischen Kernfächern erreicht werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0123-00L	Experimentelle Methoden für Ingenieur Anwendungen	O	4 KP	2V+2U	T. Rösgen , R. S. Abhari, K. Boulouchos, M. Mazzotti, H.-M. Prasser, P. Rudolf von Rohr, A. Steinfeld, N. P. van Hinsberg
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt einen Ueberblick über die messtechnischen Aufgabenstellungen in der Ingenieur-Praxis. Es werden Konzepte zur Erfassung, Speicherung von Verarbeitung typischer Messgrößen vorgestellt. Laborübungen aus verschiedenen Anwendungsgebieten (insbesondere der Thermofluidik und Verfahrenstechnik) vertiefen die eingeführten theoretischen Grundlagen.				
Lernziel	Einführung in Fragestellungen der Messtechnik mit besonderem Bezug auf Probleme im Bereich der Thermofluidik. Vorstellung verschiedenener klassischer Sensortechnologien und Analyseverfahren. Studium verschiedener Anwendungsbeispiele im Labor.				
Inhalt	Struktur der Messtechnik-Aufgabe. Messbare Größen: Physikalische Ebene. (Elektrisches) Rauschen. Abtastung, Quantisierung, Filterung. Messung von mechanischen Größen. Messung thermodynamischer Größen. Messungen in Strömungen. Messung von verfahrenstechnischen Prozessparametern.				
Literatur	Holman, J.P. "Experimental Methods for Engineers", McGraw-Hill 2001, ISBN 0-07-366055-8 Eckelmann, H. "Einführung in die Strömungsmesstechnik", Teubner 1997, ISBN 3-519-02379-2				
151-1633-00L	Energy Conversion	O	4 KP	3G	H. G. Park
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Thermischen Wissenschaften in Zusammenhang mit Energieumwandlung.				
Lernziel	Kennen lernen und vertraut werden mit den grundlegenden Prinzipien der fundamentalen thermischen Wissenschaften (Thermodynamik, Wärmeübertragung usw.) sowie deren Verknüpfung zu den Technologien der Energieumwandlung.				
Inhalt	Thermodynamik (erstes und zweites Gesetz), Wärmeübertragung (Leitung/ Konvektion/Strahlung), technische Anwendungen				
Skript	Die Präsentationsfolien werden jede Woche per E-Mail verschickt.				
Literatur	1. Introduction to Thermodynamics and Heat Transfer, 2nd ed. by Cengel, Y. A., McGraw Hill; 2. Fundamentals of Engineering Thermodynamics, 6th ed. by Moran & Shapiro, Wiley				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs steht Studierenden ausserhalb von D-MAVT offen.				
227-0122-00L	Elektrische Energiesysteme	O	6 KP	4G	G. Andersson, C. Franck
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie und Technologie elektrischer Energieversorgungssysteme.				
Lernziel	Am Ende dieser Lerneinheit können die Studierenden: die Struktur von elektrischen Energieversorgungssysteme erklären, die wichtigsten Komponenten benennen und erklären warum sie gebraucht werden, die Modelle von Freileitungen und Transformatoren anwenden, die Technologie von Freileitungen und Schaltgeräten erklären, sowie Lastflüsse und andere grundlegenden Kenngrößen berechnen.				
Inhalt	Aufbau elektrischer Energieversorgungssysteme, Transformator- und Freileitungsmodelle, Analyse und Leistungsflussberchnung in einfachen Systemen, Symmetrische und unsymmetrische Dreiphasensysteme, transiente Überspannungen und -ströme, Technologie und Prinzipien der Komponenten der elektrischen Energieversorgungssysteme.				
Skript	Vorlesungsskript in Englisch, Übungen und Musterlösungen, Übersetzung wichtiger Vokabeln: englisch-deutsch.				

►► Wählbare Kernfächer

Diese Fächer sind besonders empfohlen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0577-00L	Nachhaltiges Bauen	W	3 KP	2G	H. Wallbaum
Kurzbeschreibung	Ursprung, Entwicklung und aktueller Stand des Nachhaltigen Bauens.				
Lernziel	Die Studierenden kennen am Ende des Semesters die Entstehung des Begriffs der Nachhaltigen Entwicklung sowie den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Diskussionsstand. Sie werden der oft weichen Verwendung des Begriffs mit konkretem Fachwissen und Instrumenten auf dem Gebiet des Nachhaltigen Bauens begegnen können. Die Studierenden erkennen die ökologische, aber auch die häufig entscheidende wirtschaftliche Notwendigkeit einer lebenszyklusweiten Betrachtung, also von der Rohstoffgewinnung bis zum Rückbau, und können anhand konkreter Beispiele dahingehend argumentieren. Dazu ist es entscheidend, die beteiligten Akteure und deren Handlungsmotive nachvollziehen und damit auch Herausforderungen, Defizite und Strategien zur Beförderung eines nachhaltigeren Bauens beurteilen zu können. Ausschlaggebend ist somit eine ganzheitliche Betrachtung, die alle so genannten Dimensionen (sozial/kulturell, ökologisch, ökonomisch, institutionell) nachhaltiger Entwicklung umfasst. Die Studierenden sollen nach der Vorlesung aber auch beurteilen können, welche Aspekte in einem spezifischen lokalen, regionalen oder nationalen Rahmen wirklich relevant sind, um zu richtungssicheren, wie auch umsetzbaren Ergebnissen zu gelangen.				

Inhalt	Die nachfolgend aufgeführten Inhalte bieten einen ersten Orientierungsrahmen, welche Themen sich die Studierenden in der Lehrveranstaltung erarbeiten werden. Konzeptionelle und inhaltliche Änderungen sind jedoch in Absprache mit den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden vorbehaltlich auch möglich.				
	<ul style="list-style-type: none"> - Historie der Nachhaltigkeit - Aktuelles Verständnis der Nachhaltigkeit - Konkretisierung der Nachhaltigkeit für das Bauwesen (national/international) - Internationale Bevölkerungsentwicklung, demographischer Wandel - Siedlungsformen - Energie- und Ressourcenszenarien - Akteursmodelle/-konstellationen - Lebenszyklusbetrachtung (Planung, Ausführung, Betrieb/Nutzung, Rückbau) - Wirtschaftlichkeit, ökologische und gesellschaftliche Tragfähigkeit etc. - Regionalität - Energie- und klimaoptimiertes Planen und Bauen - Nachhaltige Siedlungs-/Quartiersentwicklung - Architektonische/ästhetische Qualität - Bauqualität/Qualitätsmanagement - Modellbeispiele - Gebäude als System - Flexibilität und Modularität 				
Skript	Die relevantesten Unterlagen werden vor jeder Lehrveranstaltung auf einer Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Ergänzend wird ein Handout zu jeder Vorlesung bereitgestellt.				
Literatur	Eine Liste der grundlegenden Literatur wird auf einer online-Plattform angeboten, die für die Studierenden der Lehrveranstaltung über einen individuellen Zugang abrufbar ist. Darüber hinaus wird das Buch "Nachhaltig bauen", Wallbaum/Kytzia/Kellenberger, vdf, ISBN 978-3-7281-3415-8 empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine online-Plattform wird den Studierenden der Lehrveranstaltung ein moderiertes und permanentes Diskussionsforum bieten, dass sowohl für spezifische als auch für allgemeine Fragestellungen genutzt wird.				
151-0163-00L	Nuclear Energy Conversion	W	4 KP	2V+1U	H.-M. Prasser
Kurzbeschreibung	Physikalische Grundlagen der Kernspaltung und der Kettenreaktion, thermische Auslegung, Aufbau, Funktion, und Betrieb von Kernreaktoren und Kernkraftwerken, Leichtwasserreaktoren und andere Reaktortypen, Konversion und Brüten				
Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Energieerzeugung in Kernkraftwerken, über Aufbau und Funktion der wichtigsten Reaktortypen sowie über den Kernbrennstoffkreislauf mit Schwerpunkt auf Leichtwasserreaktoren. Sie erhalten die mathematisch-physikalischen Grundlagen für quantitative Abschätzungen zu den wichtigsten Aspekten der Auslegung, des dynamischen Verhaltens und der Stoff- und Energieströme.				
Inhalt	Neutronenphysikalische Grundlagen von Kernspaltung und Kettenreaktion. Thermodynamische Grundlagen von Kernreaktoren. Auslegung des Reaktorkerns. Einführung in das dynamische Verhalten von Kernreaktoren. Überblick über die wichtigsten Reaktortypen, Unterschied zwischen thermischen Reaktoren und Brutreaktoren. Aufbau und Betrieb von Kernkraftwerken mit Druck- und Siedewasserreaktoren, Rolle und Funktion der wichtigsten Sicherheitssysteme, Besonderheiten des Energieumwandlungsprozesses. Entwicklungstendenzen in der Reaktortechnik.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt. Vielfältiges Angebot an zusätzlicher Literatur und Informationen unter http://www.lke.mavt.ethz.ch/education/material/NucEnConv				
Literatur	Dieter Smidt: Reaktortechnik, Band 1 und Band 2, G. Braun Karlsruhe, 1971.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Bestehen zweier schriftlicher Tests(multiple choice), Teilnahme an Übungen				
151-0185-00L	Radiation Heat Transfer	W	4 KP	2V+1U	A. Steinfeld, P. Loutzenhiser, A. Z'Graggen
Kurzbeschreibung	Advanced course in radiation heat transfer				
Lernziel	Fundamentals of radiative heat transfer for high-temperature applications. Examples are combustion and solar thermal/thermochemical processes, and other applications in the field of energy conversion and material processing.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Wärmestrahlung: Elektromagnetisches Spektrum. Schwarzkörper und nicht-schwarze Oberflächen. Absorption. Emission. Reflexion. Kirchhoffsches Gesetz. 2. Strahlungsaustausch zwischen Oberflächen: Diffuse und spekulare Oberflächen. Graue und nicht-graue Oberflächen. Konfigurationsfaktoren. Hohlraumstrahlungstheorie. 3. Absorbierende, emittierende und streuende Medien: Extinktions-, Absorptions- und Streukoeffizienten. Optische Dicken. Gleichung für Strahlungsübertragung. Lösungsmethoden: z.B. "Monte-Carlo". 4. Anwendungen: Kavitäten. Selektive Oberflächen/Medien. Wärmestrahlung/Wärmeleitung/Konvektion. 				
Skript	Folienkopien jeweils zu Beginn der Vorlesung				
151-0203-00L	Turbomachinery Design	W	4 KP	2V+1U	R. S. Abhari, N. Chokani, B. Ribi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen und das Design von Turbomaschinen.				
Lernziel	Grundlagen verstehen, und Designprozesse und Verhalten von Turbomaschinen lernen.				
Inhalt	Diese Vorlesung beschreibt die Grundlagen des Designs von Turbomaschinen (Turbinen und Verdichtern). Dazu werden zunächst die theoretischen Grundlagen vertieft erarbeitet. Ausgehend von den thermodynamischen Grundlagen werden Verlustkorrelationen und - Mechanismen behandelt. Diese Grundlagen führen zu einem Verständnis des 3D Design der Turbomaschinen. Im zweiten Teil der Vorlesung wird das Verhalten der Turbomaschinen bei veränderten Betriebsbedingungen dargestellt. Ebenfalls behandelt werden mechanische Fragestellungen des Turbomaschinenbaus wie z.B. Vibrationen, Lagerbelastungen und auftretende Spannungen in den Bauteilen.				
Skript	Vorlesungsunterlagen.				
151-0207-00L	Theory and Modeling of Reactive Flows	W	4 KP	3G	C. E. Frouzakis, I. Mantzaras
Kurzbeschreibung	The course first reviews the governing equations and combustion chemistry, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Catalytic combustion and its coupling with homogeneous combustion are dealt in detail, and turbulent combustion modeling approaches are presented. Available numerical codes will be used for modeling.				
Lernziel	Theory of combustion with numerical applications				

Inhalt The analysis of realistic reactive flow systems necessitates the use of detailed computer models that can be constructed starting from first principles i.e. thermodynamics, fluid mechanics, chemical kinetics, and heat and mass transport. In this course, the focus will be on combustion theory and modeling. The reacting flow governing equations and the combustion chemistry are firstly reviewed, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Heterogeneous (catalytic) combustion, an area of increased importance in the last years, will be dealt in detail along with its coupling with homogeneous combustion. Finally, approaches for the modeling of turbulent combustion will be presented. Available numerical codes will be used to compute the above described phenomena. Familiarity with numerical methods for the solution of partial differential equations is expected.

Skript Handouts
 Voraussetzungen / Besonderes NEW course

151-0251-00L **Verbrennungsmotoren und Antriebssysteme I** **W** **4 KP** **2V+1U** **K. Boulouchos, P. Dietrich**

Kurzbeschreibung Einführung in die Basiskonzepte/Kennfelder und Arbeitsverfahren von internen Verbrennungsmotoren. Thermodynamische Analyse und Design, Spülungsmethoden, Wärmeübertragungsmechanismen, turbulente Ströme in Brennräumen, Aufladesysteme für Verbrennungsmotor. Einführung in Hybridantriebe, Brennstoffzellen und alternative Kraftstoffe als Schlüsseltechnologien für zukünftige Fahrzeugantriebe.

Lernziel Die Studierenden lernen die Basiskonzepte des Verbrennungsmotors anhand der in der Kurzbeschreibung aufgeführten Themen. Das Wissen wird angewandt in verschiedenen Rechenübungen und in die Praxis gebracht bei zwei Laborübungen am Motorenprüfstand. Die Studierenden kriegen einen Einblick in alternative Antriebskonzepte.

Skript Vorlesungsunterlagen

Literatur J. Heywood, Internal Combustion Engine Fundamentals, McGraw-Hill

Voraussetzungen / Besonderes Please contact lecturer if English is requested.

151-0293-00L **Verbrennung und chemisch reaktive Prozesse in der Energie- und Materialtechnik** **W** **4 KP** **2V+1U+1A** **K. Boulouchos, F. Ernst, S. E. Pratsinis, Y. M. Wright**

Kurzbeschreibung Die Studierenden sollen vertraut werden mit Grundlagen und Anwendungsbeispielen von chemisch reaktiven Prozessen in der Energieumwandlung (insbesondere Verbrennungskraftmaschinen) sowie der Synthese von neuen Materialien.

Lernziel Die Studierenden sollen vertraut werden mit Grundlagen und Anwendungsbeispielen von chemisch reaktiven Prozessen in der Energieumwandlung (insbesondere Verbrennungskraftmaschinen) sowie der Synthese von neuen Materialien. Die Vorlesung ist Bestandteil des Fokus "Energy, Flows & Prozesses" des Bachelor-Studiums und empfehlenswert als Basis für das zukünftige Master-Studium mit Spezialisierung in der Energietechnik. Sie ist zudem Wahlpflichtfach in den Masterstudiengängen Energy Science and Technology und Verfahrenstechnik.

Inhalt Reaktionskinetik, Brennstoffoxidationsmechanismen, laminare Vormisch- und Diffusionsflammen, Zweiphasenströmungen, Turbulenz, turbulente Verbrennung, Schadstoffbildung, motorische Anwendungen. Synthese von Partikeln, Pigmenten und Nanopartikeln in Flammprozessen. Grundlagen der Auslegung und Optimierung von Flammreaktoren, Effekte der Reaktandendurchmischung auf Produkteigenschaften. Produktgestaltung in der Spray-Flammen Pyrolyse.

Skript Vorlesungsunterlagen werden abgegeben

Literatur I. Glassman, Combustion, 3rd edition, Academic Press, 1996.

J. Warnatz, U. Maas, R.W. Dibble, Verbrennung, Springer-Verlag, 1997.

Voraussetzungen / Besonderes Die Vorlesung wird auf Deutsch bzw. auf Wunsch in Englisch gehalten.

151-0567-00L **Engine Systems** **W** **4 KP** **3G** **C. Onder**

Kurzbeschreibung Einführung in heutige und zukünftige Verbrennungsmotorsysteme, insbesondere deren elektronische Steuerungen und Regelungen.

Lernziel Moderne Methoden der Systemoptimierung und Regelung am Beispiel "Verbrennungsmotor" kennenlernen und an realen Motoren einüben. Aufbau und Funktionsweise von Antriebssystemen verstehen und quantitativ beschreiben können.

Inhalt Physikalische Phänomene und mathematische Modelle von Komponenten und Systemen (Gemischbildung, Laststeuerung, Aufladung, Emissionen, Antriebsstrangkomponenten, etc.). Fallstudien zum Thema modellbasierte optimale Auslegung und Steuerung / Regelung von Motorsystemen mit dem Ziel, Verbrauch und Schadstoffemissionen zu minimieren.

Skript Introduction to Modeling and Control of Internal Combustion Engine Systems
 Guzzella Lino, Onder Christopher H.
 2010, I, 354 p., hardbound
 ISBN: 978-3-642-10774-0

Voraussetzungen / Besonderes Kombinierte Haus- und Laborübung Motoren (Lambda- oder Leerlaufdrehzahlregelung), in Gruppen.

151-0569-00L **Vehicle Propulsion Systems** **W** **4 KP** **3G** **C. Onder, A. Sciarretta**

Kurzbeschreibung Einführung in heutige und zukünftige Fahrzeugantriebssysteme, insbesondere in elektronische Steuerungen und Regelungen der Längsdynamik.

Lernziel Moderne Methoden der Systemoptimierung und Regelung am Beispiel "Fahrzeug" kennenlernen. Aufbau und Funktionsweise von konventionellen und neuen Antriebssystemen verstehen und quantitativ beschreiben können.

Inhalt Physikalische Phänomene und mathematische Modelle von Komponenten und Systemen (Schalt-, Automaten- und kontinuierliche Getriebe, unkonventionelle Energiespeicher, Elektroantriebe, Batterien, Hybridantriebe, Brennstoffzellensysteme, Rad/Strasse-Schnittstellen, automatische Bremssysteme (ABS), etc.).

Mathematische Methoden, CAE-Tools und Fallstudien zum Thema modellbasierte Auslegung und Steuerung / Regelung von Fahrzeugsystemen mit dem Ziel, Verbrauch und Schadstoffemissionen zu minimieren.

Skript Vehicle Propulsion Systems --
 Introduction to Modeling and Optimization
 Guzzella Lino, Sciarretta Antonio
 2007, X, 338 p. 202 illus., Geb.
 ISBN: 978-3-540-74691-1

Voraussetzungen / Besonderes Vorlesungen von Dr. Ch. Onder auch in Deutsch möglich.

227-0247-00L **Leistungselektronische Systeme I** **W** **6 KP** **4G** **J. W. Kolar**

Kurzbeschreibung Verbindung von Grundkenntnissen leistungselektronischer Konverter und Regelungstechnik am Beispiel moderner DC/DC-Konverter und Permanentmagnet-Synchronmaschinenantriebe. Kenntnis der Verfahren zu Synthese leistungselektronischer Konverter und wichtiger Steuer- und Modulationsverfahren. Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Konzepte anhand detaillierter Analysen.

Lernziel	Verbindung von Grundkenntnissen leistungselektronischer Konverter und Regelungstechnik am Beispiel moderner DC/DC-Konverter und Permanentmagnet-Synchronmaschinenantriebe. Kenntnis der Verfahren zu Synthese leistungselektronischer Konverter und wichtiger Steuer- und Modulationsverfahren. Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Konzepte anhand detaillierter Analysen industrieller leistungselektronischer Systeme.
Inhalt	DC/DC- und Einphasen AC/DC-Konverter, Regelverfahren, Reglerauslegung. Gleichstrommaschinenantriebe, Stromrichterstrukturen u. Regelung. Permanentmagneterregte Synchronmaschine, Drehfeldbildung, feldorientierte Regelung. Regelung in Phasengrößen und rotierenden Koordinaten. Modulation selbstgeführter Spannungs- und Stromzwischenkreisrichter, Freiheitsgrade der Modulation, Raumzeigermodulation. Synthese von Stromrichterschaltungen, topologische Einschränkungen, versetzte Taktung, Multizellenkonverter. Detailfunktion moderner Leistungshalbleiter, Nichtidealitäten, zukünftige Entwicklungen. Konstruktion leistungselektronischer Systeme anhand von Beispielen, DC/DC-Konverter, Dreiphasen-Permanentmagnet-Synchronmaschinenantrieb
Skript	Skript und Simulationsprogramm für interaktives Lernen und Visualisierung, Übungen mit Musterlösungen.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Leistungselektronik.

227-0523-00L	Eisenbahn-Systemtechnik I	W	6 KP	4G	C. Gerster, M. Meyer
Kurzbeschreibung	Konzepte, Merkmale und Zusammenhänge der Elemente von Traktionsfahrzeugen sowie Zusammenspiel mit der Infrastruktur - Zugförderaufgaben und Fahrzeugarten - Fahrdynamik - Bahnstromversorgung - Antriebsstrang und Hilfsbetriebeversorgung - Kommunikations- und Zugsicherungssysteme - Drehgestelle, Bremsen - Betriebsleitung und Unterhalt				
Lernziel	<p>* Allgemeiner Überblick über die Rahmenbedingungen und Teilgebiete von Eisenbahnsystemen</p> <p>* Spezifische Kenntnisse der Konzepte, Merkmale und Zusammenhänge der elektrischen Systeme mit Fokus auf der System- und Fahrzeugintegration sowie dem Zusammenspiel mit der Infrastruktur - Physikalische Grundlagen - Bahnstromversorgung: Konzepte, Merkmale, Ausführungsbeispiele, Systemintegration - Antriebsstrang: Konzepte und Auslegungskriterien - Elemente des Antriebsstrangs - Hilfsbetriebeversorgung: Konzepte und Auslegung - Kommunikations- und Zugsicherungssysteme - Elektrische Systemkompatibilität</p> <p>* Verständnis der Abhängigkeiten mit thematisch benachbarten Gebieten wie zB. Verkehrsplanung, Betriebsführung, Leistungselektronik, Regelungstechnik, Antriebstechnik, Lauftechnik, mechanische Festigkeit, Kommunikationstechnik.</p> <p>* Einblick in die Aktivitäten der Schweizerischen Industriebetriebe (Hersteller und Betreiber)</p> <p>* Begeisterung des Ingenieur Nachwuchses für die berufliche Tätigkeit im Bereich Schienenverkehr und Schienenfahrzeuge</p>				
Inhalt	<p>ET I (Frühjahressemester) - Begriffen, Grundlagen, Merkmale</p> <p>1 Einführung 1.1 Transportaufgaben, Geschichte, Gliederung 1.2 Fahrdynamik 2 Vollbahn-Fahrzeuge: Merkmale und Subsysteme 2.1 Fahrzeugarchitektur 2.2 Antriebs- und Energieversorgungssystem 2.3 Hilfsbetriebe und Komfortanlagen 2.4 Mechanik: Kasten, Drehgestell, Antriebsarten, Fahrtechnik, Adhäsion 2.5 Bremsen 2.6 Steuerung und Regelung 3 Infrastruktur: Elemente und Merkmale 3.1 Fahrweg 3.2 Bahnstromversorgung 3.3 Signalanlagen, Zugsicherung 4 Betrieb 4.1 Interoperabilität, Normen und Zulassung 4.2 RAMS, LCC 4.3 Anwendungsbeispiele</p> <p>Gastreferate A Von der Angebotsplanung zu Flottenkonzepten B Die Eisenbahn als Teil Eisenbahn im gesamten Verkehrssystem</p> <p>Exkursionen Betriebsleitung und Stellwerk, SBB Reparatur und Unterhalt, SBB Altstetten Fahrzeugfertigung, Stadler Bussnang</p> <p>Voraussetzungen / Besonderes Kleine Exkursion zu Herstellern und Betreibern</p> <p>Referenten: Dr. Christian Gerster, Bombardier Transportation (Switzerland) AG Dr. Rolf Gutzwiller, EduRail GmbH Dr. Markus Meyer, Emkamatik GmbH Dr. Oldrich Polach, Bombardier Transportation (Switzerland) AG</p> <p>Gastreferate: Dr. Dirk Bruckmann, IVT ETH Zürich Matthias Handschin, Alstom Rail Switzerland Ltd.</p> <p>Voraussetzungen (empfohlen): - Grundlagen Elektrotechnik - Grundlagen Leistungselektronik - Grundlagen Elektrische Maschinen</p>				

227-0526-00L	Modellierung und Analyse elektrischer Netze	W	6 KP	4G	G. Andersson
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Inhalt	Das elektrische Energieübertragungssystem, das netzleittechnische System, Anforderungen an elektrische Energieübertragungsnetze (Versorgungstechnisch, betrieblich, wirtschaftlich), Netzplanung und Betriebsführung, Modelle der N-Tor-Netz- Komponenten (Leitung, Kabel, Shunts, Transformator). Bezogene Grössen (p.u.), Modelldarstellung der N-Tor-Komponenten, Lineare Darstellung des Netzes, Lineare und nicht-lineare Netzberechnung (Newton- Raphson), Nicht-lineare Lastflussrechnung (Problemformulierung, Problemlösungsmethoden), Dreiphasige und verallgemeinerte Kurzschlussberechnung, Weiterführende Anwendungen der Lastflussrechnung. Einführung in die Netzstabilität.				
Skript	Vorlesung wird durch WWW-Autorensystem unterstützt.				
227-0537-00L	Technologie der Komponenten elektrischer Energiesysteme	W	6 KP	4G	C. Franck
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Technologie wichtiger Komponenten der elektrischen Energieübertragungs- und -verteilssysteme (Primärtechnologie).				
Lernziel	Am Ende der Vorlesung können die Studierenden die Primärkomponenten elektrischer Energiesysteme benennen und erklären warum und wo diese eingesetzt werden. Für die wichtigsten Komponenten können die Studierenden die Funktionsweise detailliert beschreiben und wichtige Grössen berechnen und abschätzen.				
Inhalt	Grundlegende physikalische und ingenieurtechnische Aspekte beim Führen von Strom und Spannung zum Transport und der Verteilung elektrischer Energie. Technologiedimensionierend sind hierbei neben den elektrischen Grössen oft auch mechanische, thermische, chemische, umwelt- und materialtechnische und natürlich wirtschaftliche Aspekte. In der Vorlesung werden die wichtigsten traditionellen Komponenten besprochen, aber auch neuere Trends in der Energietechnik sowie die Auslegung der Komponenten mittels Simulation, die Prüfung der Komponenten im Labor und deren Auswirkung auf die Umgebung (EMV) behandelt. Die Vorlesungseinheiten werden teilweise von externen Experten(Entwickler oder Anwender der Komponenten) vorgetragen. Es findet je eine Exkursion in ein EVU und ein Industrieunternehmen statt.				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Inhalte der Vorlesung "Elektrische Energiesysteme" werden vorausgesetzt. Vorlesung "Hochspannungstechnik" wird empfohlen.				
227-0731-00L	Strommarkt I - Portfolio und Risk Management	W	6 KP	4G	D. Reichelt, G. A. Koeppel
Kurzbeschreibung	Portfolio und Risiko Management für Energieversorgungsunternehmen, Europäischer Strommarkt und -handel, Terminkontrakte, Preisabsicherung, Optionen und Derivate, Kennzahlen für das Risikomanagement, finanztechnische Modellierung von Kraftwerken, grenzüberschreitender Stromhandel, Systemdienstleistungen, Regelenergiemarkt, Bilanzgruppenmodell, Strategieentwicklung und Positionierung				
Lernziel	Erwerb von umfassenden Kenntnissen über die weltweite Liberalisierung der Strommärkte, den internationalen Stromhandel sowie die Funktion von Strombörsen. Verstehen der Finanzprodukte (Derivate) basierend auf dem Strompreis. Abbilden des Portfolios aus physischer Produktion, Verträgen und Finanzprodukten. Beurteilen von Strategien zur Absicherung des Marktpreisrisikos. Beherrschen der Methoden und Werkzeuge des Risiko Managements.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Europäischer Strommarkt und handel <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Einführung Stromhandel 1.2. Entwicklung des Marktes 1.3. Energiewirtschaft 1.4. Spothandel und OTC-Handel 1.5. Strombörse EEX 2. Marktmodell <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Marktplatz und Organisation 2.2. Bilanzgruppenmodell / Ausgleichsenergie 2.3. Systemdienstleistungen 2.4. Regelenergiemarkt 2.5. Grenzüberschreitender Handel 2.6. Kapazitätsauktionen 3. Portfolio und Risiko Management <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Portfoliomanagement 1 (Einführung) 3.2. Terminkontrakte (EEX Futures) 3.3. Risk Management 1 (m2m, VaR, hpfc, Volatilität, cVaR) 3.4. Risk Management 2 (PaR) 3.5. Vertragsbewertung (HPFC) 3.6. Portfoliomanagement 2 3.7. Risk Management 3 (Energiegeschäft) 4. Energie & Finance I <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Optionen 1 Grundlagen 4.2. Optionen 2 Absicherungsstrategien 4.3. Einführung Derivate (Swaps, Cap, Floor, Collar) 4.4. Finanztechnische Modellierung von Kraftwerken 4.5. Wasserkraft und Handel 4.6. Anreizregulierung 5. Strategie <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Strategische Positionierung 5.2. Beispiele Strategieentwicklung 5.3. Gruppenarbeit 				
Skript	Handouts mit den Folien der Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	1 Exkursion pro Semester, 2 Case Studies, Referate von Vertretern aus der Wirtschaft/Industrie				
227-0759-00L	International Business Management for Engineers	W	3 KP	2V	W. Hofbauer
Kurzbeschreibung	Globalization of markets increases global competition and requires enterprises to continuously improve their performance to sustainably survive. Engineers substantially contribute to the success of an enterprise provided they understand and follow fundamental international market forces, economic basics and operational business management.				

Lernziel	The goal of the lecture is to get a basic understanding of international market mechanisms and their consequences for a successful enterprise. Students will learn by practical examples how to analyze international markets, competition as well as customer needs and how they convert into a successful portfolio an enterprise offers to the global market. They will understand the basics of international business management, why efficient organizations and effective business processes are crucial for the successful survival of an enterprise and how all this can be implemented.
Inhalt	The first part of the course provides an overview about the development of international markets, the expected challenges and the players in the market. The second part is focusing on the economic aspects of an enterprise, their importance for the long term success and how to effectively manage an international business. Based on these fundamentals the third part of the course explains how an innovative product portfolio of a company can be derived from considering the most important external factors and which consequences in respect of product innovation, competitive product pricing, organization and business processes emerge. Each part of the course includes practical examples to demonstrate the procedure.
Skript	A script is provided for this lecture.

529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, P. Loutzenhiser
Kurzbeschreibung	Scenarios for world energy consumption and CO2 emissions. Implications for climate and ecosystems. Methods for the assessment of energy chains. Potential and technology of renewable energies: Biomass (heat, electricity, biofuels), solar energy (low temp. heat, solar thermal and photovoltaic electricity, solar chemistry). Wind and ocean energy, heat pumps, geothermal energy. CO2 sequestration				
Lernziel	Scenarios for the development of world primary energy consumption are introduced. Students know the potential and limitations of renewable energies for reducing CO2 emissions, and their contribution towards a future sustainable energy system that respects climate protection goals.				
Inhalt	Scenarios for the development of world energy consumption, energy intensity and economic development. Energy conversion chains, primary energy sources and availability of raw materials. Methods for the assessment of energy systems, ecological balances and life cycle analysis of complete energy chains. Biomass: carbon reservoirs and the carbon cycle, energetic utilisation of biomass, agricultural production of energy carriers, biofuels. Solar energy: solar collectors, solar-thermal power stations, solar chemistry, photovoltaics, photochemistry. Wind energy, wind power stations. Ocean energy (tides, waves). Geothermal energy: heat pumps, hot steam and hot water resources, hot dry rock (HDR) technique. Greenhouse gas mitigation, CO2 sequestration, chemical bonding of CO2. Consequences of human energy use for ecological systems, atmosphere and climate.				
Skript	Lecture notes will be distributed during the course.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Fundamentals of chemistry and physics are a prerequisite for this course. Topics are available to carry out a Project Work (Semesterarbeit) on the contents of this course.				

►► Weitere Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0307-00L	Advanced Environmental, Social and Economic Assessments	W	5 KP	3G	A. E. Braunschweig, S. Hellweg, R. Frischknecht
Kurzbeschreibung	This course deepens students' knowledge of environmental, economic, and social assessment methodologies and their various applications.				
Lernziel	This course has the aim of deepening students' knowledge of the environmental, economic and social assessment methodologies and their various applications.				
Inhalt	<p>In particular, students completing the course should have the</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ability to judge the scientific quality and reliability of environmental assessment studies, the appropriateness of inventory data and modelling, and the adequacy of life cycle impact assessment models and factors - Knowledge about the current state of the scientific discussion and new research developments - Ability to properly plan, conduct and interpret environmental assessment studies - Knowledge of how to use LCA as a decision support tool for companies, public authorities, and consumers <p>Part I (Advanced Environmental Assessments)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inventory database developments, transparency, data quality, data completeness, and data exchange formats, uncertainties - Software tools (MFA, LCA) - Allocation (multioutput processes and recycling) - Hybrid LCA methods. - Consequential and marginal analysis - Impact assessment of waterborne chemical emissions, sum parameters, mixture toxicity - Spatial differentiation in Life Cycle Assessment - Workplace and indoor exposure in Risk and Life Cycle Assessment - Subjectivity in environmental assessments - Case Studies <p>Part II (Implementation of Environmental and other Sustainability Goals)</p> <p>This class focuses on the implementation of environmental and other sustainability goals in business and industry as well as other organizations. Its main aim is to provide insight into the implementation processes necessary for life cycle assessment, life cycle costing, as well as social aspects relating to sustainability. It is about making sustainability operational.</p>				
Literatur	Will be made available in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of environmental assessment tools is a prerequisite for this class. Students that have not done classwork in this topic before are required to read an appropriate textbook before or at the beginning of this course (e.g. Baumann&Tillman, The Hitch Hiker's Guide to LCA: An Orientation in Life Cycle Assessment Methodology and Applications, Studentlitteratur, Lund, 2004).				
151-0360-00L	Methoden der Strukturanalyse	W	4 KP	2V+1U	E. Mazza
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Strukturauslegung werden nach den Kriterien der Festigkeit, der Stabilität, der Ermüdungsauslegung und der elasto-plastischen Strukturanalyse behandelt. Strukturtheorien (für eindimensionalen und zweidimensionalen Tragwerke) werden auf der Basis der Energiesätze präsentiert.				
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen zur Behandlung strukturmehranalytischer Auslegungsproblemen. Einführung in die Dimensionierung von Flächentragwerken. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Materialverhalten, Strukturtheorien und Auslegungskriterien.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundproblem der Kontinuumsmechanik und Energiesätze: Herleitung von Strukturtheorien; Homogenisierungstheorien; Finite Elementen; Bruchmechanik. 2. Strukturtheorien für Flächentragwerke und Stabilität: Scheiben, Platten; Beulen von Platten (nichtlineare Plattentheorie) 3. Festigkeitshypothesen und Materialverhalten: Duktilen Verhalten, Plastizität, vMises, Tresca, Hauptspannungshypothese; Sprödes Verhalten; Viskoplastisches Verhalten, Kriechfestigkeit 4. Strukturauslegung: Ermüdung und dynamische Strukturanalyse 				
Skript	ja				
151-0523-00L	Dynamik der Schienenfahrzeuge	W	4 KP	2V+1U	C. Glocker, M. Götsch, O. Polach

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Anwendung der Mehrkörper-Simulationen während der Entwicklung der Schienenfahrzeuge vor. Die Schwerpunkte der Vorlesung sind Theorie und Modellierung der Kopplung Rad-Schiene, Fahrzeugmodellierung und Berechnungsmethoden wie Stabilitätsanalyse, Bogenfahrt, Fahrt auf einem Gleis mit Gleislageabweichungen und Komfortanalysen mit Einbezug der Strukturdynamik.			
Lernziel	Erarbeiten der theoretischen Grundlagen und Voraussetzungen zur Anwendung und Beherrschung der modernen Simulationsprogramme für die dynamischen Simulationen und Analysen der Schienenfahrzeuge.			
Inhalt	Im Rahmen der Vorlesung werden Methoden und Vorgehensweisen sowohl für die Modellierung als auch für die dynamischen Berechnungen von Schienenfahrzeugen vorgestellt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> > Einführung in die Konstruktion der Schienenfahrzeuge > Grundlagen der Modellierung und der Mehrkörperdynamik > Modellierung der Koppellemente, Modellverifikation > Kontakt von Rad und Schiene > Eigenwerte und linearisierte Analysen > Stabilitätsanalyse > Bogenfahrt > Fahrt im geraden Gleis > Komfortanalysen > Einfluss der Strukturdynamik auf den Fahrkomfort 			
Skript	Skript wird in der Vorlesung ausgegeben.			
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen von Mechanik und Physik Testatbedingung: Aktive Teilnahme am Übungsbetrieb			
151-0524-00L	Continuum Mechanics for Engineers	W	4 KP	2V+1U E. Mazza
Kurzbeschreibung	Konstitutive Gleichungen für strukturelle Berechnungen werden behandelt. Dies beinhaltet anisotrope lineare Elastizität, lineare Viskoelastizität, Plastizität und Viscoplastizität. Es werden die Grundlagen der Mikro-Makro Modellierung und der Laminattheorie eingeführt. Die theoretischen Ausführungen werden durch Beispiele aus Ingenieurwissenschaften und Experimente ergänzt.			
Lernziel	Behandlung von Grundlagen zur Lösung kontinuumsmechanischer Probleme der Anwendung, mit besonderem Fokus auf konstitutive Gesetze.			
Inhalt	Anisotrope Elastizität, Linearelastisches und linearviskoses Stoffverhalten, Viskoelastizität, mikro-makro Modellierung, Laminattheorie, Plastizität, Viscoplastizität, Beispiele aus der Ingenieurwissenschaft, Vergleich mit Experimenten.			
Skript	ja			
151-0573-00L	Systemmodellierung	W	4 KP	2V+2U L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.			
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.			
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.			
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.			
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.			
151-0593-00L	Embedded Control Systems	W	4 KP	6G L. Guzzella, J. S. Freudenberg, M. Schmid Daners
Kurzbeschreibung	This course provides a comprehensive overview of embedded control systems. The concepts introduced are implemented and verified on a microprocessor-controlled haptic device.			
Lernziel	Familiarize students with main architectural principles and concepts of embedded control systems.			
Inhalt	An embedded system is a microprocessor used as a component in another piece of technology, such as cell phones or automobiles. In this intensive two-week block course the students are presented the principles of embedded digital control systems using a haptic device as an example for a mechatronic system. A haptic interface allows for a human to interact with a computer through the sense of touch. Subjects covered in lectures and practical lab exercises include: <ul style="list-style-type: none"> - The application of C-programming on a microprocessor - Digital I/O and serial communication - Quadrature decoding for wheel position sensing - Queued analog-to-digital conversion to interface with the analog world - Pulse width modulation - Timer interrupts to create sampling time intervals - System dynamics and virtual worlds with haptic feedback - Introduction to rapid prototyping 			
Skript	Lecture notes, lab instructions, supplemental material			
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite courses are Control Systems I and Informatics I. This course is restricted to 27 students due to limited lab infrastructure. Interested students please contact Marianne Schmid (E-Mail: schmid@idsc.mavt.ethz.ch) After your reservation has been confirmed please register online at www.mystudies.ethz.ch . Detailed information can be found on the course website www.idsc.ethz.ch/Courses/embedded_control_systems			
151-0927-00L	Rate-Controlled Separations in Fine Chemistry	W	4 KP	3G M. Mazzotti, J. Kluge
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.			
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.			
Skript	Beilagen in der Vorlesung			
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen			

Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
151-0951-00L	Process Design and Safety	W	4 KP	2V+1U	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Design von Verfahren und Sicherheit beinhaltet die Grundlagen der Konstruktion und des Baus verfahrenstechnischer Anlagen und Apparate				
Lernziel	Vermitteln der Grundlagen zur verfahrenstechnischen Dimensionierung von wichtigen Komponenten und Apparaten				
Inhalt	Grundlagen des Anlagen-/Apparatebaus; Werkstoffe in der Verfahrenstechnik, Mechanische Dimensionierung und Vorschriften; Förderorgane; Rohrleitungen, Armaturen; Sicherheit bei verfahrenstechnischen Systemen				
Skript	englisches Skript verfügbar				
Literatur	Coulson and Richardson's: Chemical Engineering , Vol 6 :Chemical Engineering Design, (1996)				
252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
327-3101-00L	Materials and Economy	W	4 KP	4V	G. H. Gessinger
Kurzbeschreibung	The course will help participants understand important economic and cost concepts for selection of materials, manufacturing processes, for strategic planning of technologies, for managing projects and businesses, and for creating entirely new businesses.				
Lernziel	The course will help participants understand important economic and cost concepts for selection of materials, manufacturing processes, for strategic planning of technologies, for managing projects and businesses, and for creating entirely new businesses.				
Inhalt	To survive in the long term, companies rely increasingly on R&D. In many technology areas material engineers will assume a substantial amount of responsibility to secure the future. At the same time the risk for failure increases when the engineers have insufficient knowledge of economic aspects in an enterprise This course, together with the specialized courses, will provide fundamentals of economics, and it will use several case studies to show how economic concepts have been applied. 1. Introduction: Course as a bridge to professional life. Categories of jobs for materials engineers. Importance of innovation in saturated markets; importance of productivity, materials, demography. 2. Purpose and structure of a business. Measuring instruments to steer a company. Role of a materials engineer in a company. Case study Varistors. 3. Economics of Research (interrelation basic science technology wealth; first and second mover research; 3 laws of research funding; experiences with public funding in US, Europe, and Switzerland). Case study Fuel cells. 4. Entering uncharted territory. Case studies SCFCL and Nanotechnology 5. How to keep score in business a. The Balance Sheet - Where are we now? b. The Profit and Loss Account - Where we have been c. Cash Flow and Funds Flow - Where we are going 6. Strategic Technology Planning as part of Business Strategy Development. Management of Global R&D. 7. Business Impact how to compute 8. Project Creation and Project Management Process (Case study PIPE) 9. Techniques for analyzing how the choice of materials, processes and design determine properties, performance and cost 10. Economic selection of manufacturing processes (Case studies Isothermal Forging and Coatings) 11. From project creation to business creation; analytical techniques to develop a plan for starting a new materials-related business; learning experiences; importance of interdisciplinary thinking (Case studies NDC and Cercon)				
Skript	http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/courses/mateco				
Literatur	* T. Kealey, The Economic Laws of Scientific Research, MacMillan Press, London (1996) * C. Barrow, Financial Management for the Small Business, Kogan Page Ltd. (1984) * P.C.F. Crowson and B.A. Richards, Economics for Managers, London, Edward Arnold (1978) * R. Follett, How to Keep Score in Business, Mentor (1978)				
351-0387-00L	Corporate Sustainability	W	3 KP	2G	V. Hoffmann, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				

Lernziel	- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln
Inhalt	- Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme; Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen; Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt; Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design; Sustainability & Finanzwirtschaft: Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen, Nachhaltigkeitseffekte auf Finanzperformance
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.

351-0537-00L	Resource and Environmental Economics	W	3 KP	2G	L. Bretschger
Kurzbeschreibung	Relationship between economy and environment, market failure, external effects and public goods, contingent valuation, internalisation of externalities; economics of non-renewable resources, economics of renewable resources, cost-benefit analysis, sustainability, and international aspects of resource and environmental economics.				
Lernziel	Understanding of the basic issues and methods in resource and environmental economics; ability to solve typical problems in the field using the appropriate tools, which are concise verbal explanations, diagrams or mathematical expressions.				
	<p>Topics are:</p> <p>Introduction to resource and environmental economics</p> <p>Importance of resource and environmental economics</p> <p>Main issues of resource and environmental economics</p> <p>Normative basis</p> <p>Utilitarianism</p> <p>Fairness according to Rawls</p> <p>Economic growth and environment</p> <p>Externalities in the environmental sphere</p> <p>Governmental internalisation of externalities</p> <p>Private internalisation of externalities: the Coase theorem</p> <p>Free rider problem and public goods</p> <p>Types of public policy</p> <p>Efficient level of pollution</p> <p>Tax vs. permits</p> <p>Command and Control Instruments</p> <p>Empirical data on non-renewable natural resources</p> <p>Optimal price development: the Hotelling-rule</p> <p>Effects of exploration and Backstop-technology</p> <p>Effects of different types of markets.</p> <p>Biological growth function</p> <p>Optimal depletion of renewable resources</p> <p>Social inefficiency as result of over-use of open-access resources</p> <p>Cost-benefit analysis and the environment</p> <p>Measuring environmental benefit</p> <p>Measuring costs</p> <p>Concept of sustainability</p> <p>Technological feasibility</p> <p>Conflicts sustainability / optimality</p> <p>Indicators of sustainability</p> <p>Problem of climate change</p> <p>Cost and benefit of climate change</p> <p>Climate change as international ecological externality</p> <p>International climate policy: Kyoto protocol</p> <p>Implementation of the Kyoto protocol in Switzerland</p>				
Inhalt	Economy and natural environment, welfare concepts and market failure, external effects and public goods, measuring externalities and contingent valuation, internalising external effects and environmental policy, economics of non-renewable resources, renewable resources, cost-benefit-analysis, sustainability issues, international aspects of resource and environmental problems, selected examples and case studies.				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				
529-0613-00L	Process Simulation and Flowsheeting	W	7 KP	3G	S. Papadokonstantakis, U. Fischer, K. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	This course covers fundamentals as well as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It provides an introduction to steady-state simulation techniques, flowsheet analysis and decomposition and use of flowsheeting software. The case studies used in the exercises range from unit operation modeling to complete chemical process design.				
Lernziel	<p>- To obtain theoretical knowledge on chemical process simulation and flowsheeting.</p> <p>- To be introduced into using advanced process simulation and flowsheeting software.</p> <p>- To study in detail the process simulation and flowsheeting techniques used in these software tools and understand the underlying structures.</p>				

Inhalt	This course covers the following aspects: Theory - Overview of Simulation and Flowsheeting - Degrees of Freedom in Mass and Energy Balances - Concept and Numerical Methods used in Process Simulation & Flowsheeting - Partitioning and Tearing Algorithms - Flowsheet Decomposition Methods Practice in Aspen Plus - Thermodynamic Property Methods - Reaction and Reactors - Separation/Columns in Aspen - Convergence & Debugging
Literatur	An exemplary literature list is provided below: - Biegler, L.T., Grossmann I.E., Westerberg A.W., 1997, Systematic methods of chemical process design. Prentice Hall, Upper Saddle River - Reklaitis, G.V., 1983, Introduction to material and energy balances, John Wiley & Sons
Voraussetzungen / Besonderes	A basic understanding of material and energy balances, thermodynamic property methods and typical unit operations (e.g., reactors, flash separations, distillation/absorption columns etc.) is required.

651-3505-00L	Rohstoffe der Erde	W	3 KP	2V	C. A. Heinrich, R. Kündig, W. Leu, F. Schenker
---------------------	---------------------------	----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung	Einführung in die geologische Bildung und Verteilung von mineralischen Rohstoffen (Steine und Erden, Industriemineralie, Metalle, Energierohstoffe), ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie der Umweltaspekte, die mit einer verantwortungsvollen Nutzung verbunden sind.
Lernziel	Neben einer Einführung in Bildung und Nutzung von Rohstoffen der Erde werden zudem einige allgemeinere geologische Prozesse eingeführt: Fluid-Mineral-Reaktionen, zeitliche Entwicklung verschiedener Rohstofftypen im Verlauf der Erdgeschichte, MOR-Hydrothermalsysteme und chemische Verwitterung. Erkennen einiger wichtiger nutzbarer Mineralien ist ein weiteres Ziel. Generelle Kenntnisse über die Voraussetzungen zur nachhaltigen Nutzung von Rohstoffen, mit Hinweisen auf relevante Rechtsgrundlagen. Grundlagen über die Aufgaben, Kompetenzen und die Verantwortung der Erdwissenschaften bei der Suche, Nutzung und Nachsorge von Rohstoffvorkommen.
Inhalt	- Vorstellung der Dozierenden mit Fallstudie aus der persönlichen Berufspraxis (CH, RK, WL, FS) - Ressourcen der Welt und Bedeutung für die Schweiz (RK) - Metallische Erzlagerstätten - Einführung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatische Prozesse Test 1 (CH) - Ozeanische Hydrothermalsysteme, Oberflächenerze und Atmosphärenentwicklung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatisch-hydrothermale Systeme Test 2 (CH) - Energierohstoffe - Einführung; Bildungsprozesse Petroleum und Erdgas (WL) - Energierohstoffe - Oel und Gas (WL) - Energierohstoffe - Kohle und CO2-Entsorgung Test 3 (WL/RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Baustoffe (RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Erden (RK/FS) - Nichtmetallische Rohstoffe - Industriemineralien Test 4 (FS) - Industriemineralien und nachhaltige Nutzung von Rohstoffen der Erde (FS)
Skript	Kursnotizen werden in den Stunden verteilt
Literatur	- S. E. Kesler (1994) Mineral Resources, Economics and the Environment. MacMillan, 346 p. - R. Kündig et al. (1997) Die Mineralischen Rohstoffe der Schweiz. Schweizerische Geotechnische Kommission, 522 S. - L. F. Trueb (2005): Die chemischen Elemente. Verlag Hirzel Stuttgart - W. Pohl u. a. (2005): Mineralische und Energie-Rohstoffe. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung - Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung 2010: Dynamische Erde - Zukunftsaufgaben der Geowissenschaften - Strategieschrift: online zu beziehen unter http://www.geokommission.de/Dynamische_Erde.html
Voraussetzungen / Besonderes	Anwesenheit in den Stunden ist essentiell -- Uebungen und 4 Kurzprüfungen zur Leistungskontrolle

701-0963-00L	Energy and Mobility	W	3 KP	2G	P. J. de Haan, M. Müller
---------------------	----------------------------	----------	-------------	-----------	---------------------------------

Kurzbeschreibung	The lecture Energy and Transportation imparts profound knowledge of energy- and environment-related difficulties of the intersection of energy and transportation with focus on the motorized individual traffic. The students gain the ability to approach energy- and environment-related problems with special consideration of the demand side, and to evaluate possible solutions.
Lernziel	The main objectives of this lecture are: (i) The students gain profound knowledge of energy- and environment-related difficulties of the intersection of energy and transportation, and learn strategies to cope with these difficulties. (ii) The students are able to approach energy- and environment-related problems with special consideration of the demand side, and to evaluate possible solutions.
Inhalt	The lecture Energy and Transportation deals with the intersection of energy and transportation with focus on the motorized individual traffic. Main topics are: (i) Fundamentals of energy use in the transportation sector, today's present state and future developments. (ii) Technical potentials for the reduction of greenhouse gas (GHG) emissions and the dependence on fossil fuels: Evaluation of (a) alternative fuels, and (b) alternative propulsion systems. (iii) The relevance of demand on efforts to reduce GHG emissions and the dependence on fossil fuels. (iv) Strategies and measures for influencing the demand side.

► Multidisciplinary Courses

Die aufgeführten Fächer sind besonders empfohlen, Darüber hinaus steht den Studierenden das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich, der ETH Lausanne sowie der Universitäten Zürich und St. Gallen zur individuellen Auswahl offen.

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Semester Project

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1671-00L	Studienarbeit	O	8 KP	20A	Professor/innen

Kurzbeschreibung The semester project is designed to train the students in solving specific problems from the field of Energy Science & Technology. This project uses the technical and social skills acquired during the master's program. The semester project is advised by a professor and must be approved in advance by the tutor.

Lernziel see above

► Internship

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1650-00L	Industriepraktikum ■	O	8 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master Thesis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1601-00L	Master Thesis ■	O	30 KP	40D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat; b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat. The master program in Energy Science and Technology culminates in a six months research project which addresses a scientific research questions on one's chosen area of specialization. The masters thesis is supervised by a program-affiliated faculty member and the topic must be approved in advance by the tutor.				
Lernziel	see above				

Energy Science and Technology Master - Legende für Typ

W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch
Z	Zusatzangebot zum VLV	W+	Wählbar für KP und empfohlen

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Erdwissenschaften Bachelor

► 1. Semester (Studienreglement 2010)

►► Fächer der Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-2001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	W. H. Koppenol, W. Angst, J. E. E. Buschmann, J. Cvengros, P. Funck, E. C. Meister, W. Uhlig, R. Verel
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				
Inhalt	1. Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen. 2. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie. 3. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze. 4. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale. 5. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme. 6. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen. 7. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen. 8. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten. 9. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante. 10. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen. 11. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen. 12. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt.				
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.				
Literatur	Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch) Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch) Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch) Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)				
401-0251-00L	Mathematik I: Analysis I	O	6 KP	4V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Grundthema der Vorlesung: Modellieren, Lösen und Diskutieren konkreter wissenschaftlicher Probleme - speziell durch Differentialgleichungen. Behandelt werden die dazu nötigen mathematischen Hilfsmittel, sowie Konzepte und Fragestellungen, die bei diesem Prozess von Bedeutung sind. Eine Einführung in ein Computer-Algebra-System (Maple) ist in die Veranstaltung integriert.				
Lernziel	Mathematik ist von immer größerer Bedeutung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Grund dafür ist das folgende Konzept zur Lösung konkreter Probleme: Der entsprechende Ausschnitt der Wirklichkeit wird in der Sprache der Mathematik modelliert; im mathematischen Modell wird das Problem - oft unter Anwendung von äusserst effizienter Software - gelöst und das Resultat in die Realität zurück übersetzt. Ziel der Vorlesungen Mathematik I und II ist es, dieses Konzept zu erörtern und vertraut zu machen und die mathematischen Grundlagen bereit zu stellen. Das weitaus wichtigste Hilfsmittel im Prozess des Modellierens sind Differentialgleichungen. Sie stehen deshalb im Zentrum beider Vorlesungen.				
Inhalt	Wiederholung der Differentialrechnung. Differenzen- und Differentialgleichungen, Beispiele aus der Populationsdynamik und weitere, geometrische Deutung von Differentialgleichungen, Gleichgewichte, Linearisierung und Stabilität, numerische Lösung. Elemente der Regressionsrechnung. Taylorpolynome. Komplexe Zahlen. Lineare Differentialgleichungssysteme in 2 Dimensionen.				
Literatur	-R. Sperr/M. Akveld: Analysis I (vdf) - Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg, Bd. 2 - Schurster, R.: Grundkurs Biomathematik, Teubner 1995.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beispielerorientiert Voraussetzungen: Vertrautheit mit den Grundlagen der Analysis, insbesondere mit dem Funktions- und Ableitungsbegriff.				
551-0001-00L	Allgemeine Biologie I	O	3 KP	3V	U. Sauer, P. Schmid-Hempel, A. Widmer
Kurzbeschreibung	Grundlagen des Aufbaus, der Bildung und der Funktion der Zellen und Biomakromoleküle, Prinzipien des Stoffwechsels, sowie Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik und der Evolutionsbiologie. Erster Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende der Agrar-, Lebensmittel- und Umweltwissenschaften.				
Lernziel	Verständnis einiger grundlegender Konzepte der Biologie: die Hierarchie der strukturellen Ebenen der biologischen Organisation, mit dem Schwerpunkt auf der Zelle und ihren Funktionen, dem Stoffwechsel, der Vererbung und der Evolution.				

Inhalt	Struktur und Funktion von Biomakromolekülen; Grundlagen des Stoffwechsels; Zellbiologie; Struktur und Funktionen von Membranen; grundlegende Energetik zellulärer Prozesse; Atmung; Photosynthese; Zellzyklus; Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung; Mendel- und Molekulargenetik; Tier Fortpflanzung und Verhalten; Sinnesorgane und motorische Systeme; Populations- und Evolutionsbiologie; Prinzipien der Phylogenese.
	Die folgenden Campbell Kaptiel werden behandelt:
	2 Biochemistry The Chemical Context of Life
	3 Biochemistry Water and the Fitness of the Environment
	4 Biochemistry Carbon and the Molecular Diversity of Life
	5 Biochemistry The Structure and Function of Large Biological Molecules
	6 Cell biology A Tour of the Cell
	7 Cell biology Membrane Structure and Function
	8 Cell biology An Introduction to Metabolism
	9 Cell biology Cellular Respiration
	10 Cell biology Photosynthesis
	13 Genetics Meiosis and Sexual Life Cycles
	14 Genetics Mendel and the Gene Idea
	46 Animal Form Animal Reproduction
	50 Animal Form Sensory and Motor Mechanisms
	51 Animal Form Animal Behaviour
	22 Evolution Descent with Modification
	23 Evolution The Evolution of Populations
	24 Evolution The Origin of Species
	25 Evolution The History of Life on Earth
	26 Evol-Biodiv Phylogeny and the Tree of Life
Skript	Kein Skript
Literatur	N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biologie" (8. aktualisierte Aufl.); Pearson Studium, München 2009. (deutsche Auflage) oder: J. B. Reece, L. A. Urry, M. L. Cain, S. A. Wasserman, P. V. Minorsky, R. B. Jackson: "Campbell Biology" (9th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2010. (English edition) oder: N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biology" (8th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2008.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende mit Biologie als Grundlagenfach.

651-3001-00L	Dynamische Erde I	O	6 KP	4V+2U	G. Bernasconi-Green, R. Wieler, G. Haug, E. Kissling, F. Kober, U. Kradolfer, M. W. Schmidt
Kurzbeschreibung	Grundsätzliche Einführung in die Erdwissenschaften, mit Fokus auf die verschiedenen Gesteinsarten und auf den geologischen Gesteinszyklus, sowie Einführung in die Geophysik und die Theorie der Plattentektonik.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen in den Erdwissenschaften				
Inhalt	Übersicht über das System Erde, Plattentektonik, und die geologischen Kreisläufe. Der kristalline Zustand: Kristalle und Mineralien. Prozesse des Erdinnern: Magmatische, Metamorphe und Sedimentäre Gesteine. Physik der Erde. Planetotologie. In den Übungen: Praktische Erarbeitung, Vertiefung, und Diskussion des Inhalts der Vorlesung Dynamische Erde I.				
Skript	werden abgegeben.				
Literatur	Grotzinger, J., Jordan, T.H., Press, F., Siever, R., 2007, Understanding Earth, W.H. Freeman & Co., New York, 5th Ed. Press, F., Siever, R., Grotzinger, J. & Jordon, T.H., 2008, Allgemeine Geologie. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 5.Auflage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen und Kurzexkursionen in Kleingruppen (10-15 Studenten), die von Hilfsassistenten geleitet werden. Anhand von angewandten Fragestellungen und Fallstudien werden konkrete Beispiele erdwissenschaftlicher Themen diskutiert. Beschreibung und Interpretation der wichtigsten Gesteine in Handstücken. Verschiedene Kurzexkursionen in die Region Zürich erlauben das direkte Erfahrung erdwissenschaftlicher Prozesse (z. Bsp. Oberflächenprozesse) und das Erkennen von erdwissenschaftlichen Fragestellungen und Lösungen in der heutigen Gesellschaft (z. Bsp. Bausteine, Wasser). Das Arbeiten in Kleingruppen ermöglicht auch die Diskussion und das Erarbeiten aktueller erdwissenschaftlicher Themen.				
701-0243-01L	Biologie III: Ökologie	O	3 KP	2V	S. Güsewell, R. Billeter, C. Vorburger
Kurzbeschreibung	Ökologische Grundkonzepte und ihre praktische Bedeutung werden mit Beispielen aus aquatischen und terrestrischen Ökosystemen vorgestellt. Studierende lernen, welche Faktoren die Verbreitung von Organismen bestimmen, wie sich Populationen entwickeln, wie Lebensgemeinschaften aufgebaut sind, wie Ökosysteme funktionieren, was Biodiversität bedeutet und mit welchen Massnahmen sie geschützt werden kann				
Lernziel	Die TeilnehmerInnen können - ökologische Grundbegriffe definieren und konkrete Beispiele dazu geben; - den Einfluss von Umweltfaktoren auf Organismen beschreiben und Anpassungen erklären; - die Vorgänge beschreiben, welche die Entwicklung von Populationen, das Zusammenleben von Arten in Lebensgemeinschaften und die Funktion von Ökosystemen bestimmen; - natürliche und menschliche Einflüsse auf diese Vorgänge erläutern; - Muster der Biodiversität beschreiben; aktuelle Naturschutzprobleme erläutern; - das ökologische Grundwissen anwenden, um neue Beobachtungen oder Untersuchungsergebnisse zu interpretieren, Situationen zu beurteilen, Entwicklungen vorherzusagen, oder Lösungen für bestimmte Probleme vorzuschlagen.				
Inhalt	- Übersicht der aquatischen und terrestrischen Lebensräume mit ihren Bewohnern - Einfluss von Umweltfaktoren (Temperatur, Strahlung, Wasser, Nährstoffe etc.) auf Organismen; Anpassung an bestimmte Umweltbedingungen - Populationsdynamik: Ursachen, Beschreibung, Vorhersage und Regulation - Interaktionen zwischen Arten (Konkurrenz, Koexistenz, Prädation, Parasitismus, Nahrungsnetze) - Lebensgemeinschaften: Struktur, Stabilität, Sukzession - Ökosysteme: Kompartimente, Stoff- und Energieflüsse - Biodiversität: Variation, Ursachen, Gefährdung und Erhaltung - Aktuelle Naturschutzprobleme und -massnahmen - Evolutionäre Ökologie: Methodik, Spezialisierung, Koevolution				

Skript	Unterlagen, Vorlesungsfolien und relevante Literatur sind in der Lehrdokumentenablage abrufbar. Die Unterlagen für die nächste Vorlesung stehen jeweils spätestens am Freitagmorgen zur Verfügung.
Literatur	Generelle Ökologie: Townsend, Harper, Begon 2009. Ökologie. Springer, ca. Fr. 70.- Aquatische Ökologie: Lampert & Sommer 1999. Limnoökologie. Thieme, 2. Aufl., ca. Fr. 55.-; Bohle 1995. Limnische Systeme. Springer, ca. Fr. 50.- Naturschutzbiologie: Baur B. et al. 2004. Biodiversität in der Schweiz. Haupt, Bern, 237 S. Primack R.B. 2004. A primer of conservation biology. 3rd ed. Sinauer, Mass. USA, 320 pp.

►► Weitere obligatorische Fächer Basisjahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0839-00L	Einsatz von Informatikmitteln	O	2 KP	2G	H.-J. Böckenhauer
Kurzbeschreibung	Publizieren über Internet: Persönliche Webseite, Webserver. Tabellenkalkulation: Einfache Simulationen, numerische Methoden. Visualisierung mehrdimensionaler Daten: Erkundende Datenanalyse. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen: Filtern, Listen in Tabellen umwandeln. Relationale Datenbanken: Datenbankzugriffe, Erweitern von Relationen. Makroprogrammierung am Beispiel der Tabellenkalkulation.				
Lernziel	Lernen, einen Personalcomputer und Rechnernetze als Arbeitsmittel für die Beschaffung und die effiziente Verarbeitung wissenschaftlicher Daten einzusetzen. Die Fähigkeit aneignen, ein Anwendungsprogramm für PC im Selbststudium zu erlernen. Erwerb von Grundkompetenzen für die Anwendung der Tabellenkalkulation, von einfachen Datenbanken und multivariaten grafischen Methoden. Lernen, mit Hilfe der Makroprogrammierung die Funktionalität von Anwendungsprogrammen zu erweitern. Die Grundlage für weiter führende Informatik-Lehrveranstaltungen schaffen.				
Inhalt	1. Publizieren über Internet 2. Datenverarbeitung mit Methoden der Tabellenkalkulation 3. Visualisierung mehrdimensionaler Daten 4. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen 5. Datenverwaltung mit einer relationalen Datenbank 6. Einführung in die Makroprogrammierung				
Skript	Elektronisches Tutorial (www.et.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung basiert auf anwendungsorientiertem Lernen. Den grössten Teil der Arbeit verbringen die Studierenden damit, ein elektronisches Tutorial zu bearbeiten und die Resultate mit Assistierenden zu diskutieren.				
529-0030-00L	Praktikum Chemie	O	3 KP	6P	A. Dutly, M. Morbidelli
Kurzbeschreibung	Im Praktikum Chemie werden grundlegende Techniken der Laborarbeit erlernt. Die Experimente umfassen sowohl analytische als auch präparative Aufgaben. So werden z. B. Boden- und Wasserproben analysiert, ausgewählte Synthesen durchgeführt, und die Arbeit mit gasförmigen Substanzen im Labor wird vermittelt.				
Lernziel	Einblick in die experimentelle Methodik der Chemie: Verhalten im Labor, Umgang mit Chemikalien. Beobachten und Beschreiben grundlegender chemischer Reaktionen.				
Inhalt	Natürliche und künstliche Stoffe: Merkmale, Gruppierungen, Persistenz. Solvatation: vom Wasser bis zum Erdöl. Protonenübertragungen. Lewis-Säuren und Basen: Metallzentren und Liganden. Elektrophile C-Zentren und nukleophile Reaktanden. Mineralbildung. Redoxprozesse: Ubergangsmetallkomplexe. Gase der Atmosphäre.				
Skript	Das Skript zum Praktikum und die Versuchsanleitungen werden auf einer eigenen homepage zugänglich gemacht. Die entsprechenden Informationen werden am 1. Semestertag bekanntgegeben.				
Literatur	Die genaue Vorbereitung anhand des Praktikums- und des Vorlesungsskripts ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum.				

► 3. Semester (Studienreglement 2010)

►► Obligatorische Grundlagenfächer II

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0033-04L	Praktikum Physik für Studierende in Erdwissenschaften	O	2 KP	4P	B. Schönfeld, N. Gruber, M. Münnich
Kurzbeschreibung	Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen des Experimentes. Durch selbstständige Durchführung physikalischer Versuche aus Teilbereichen der Elementarphysik wird der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten sowie die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen erlernt. Die Physik als persönliches Erlebnis spielt dabei eine wichtige Rolle.				
Lernziel	Die Arbeit im Laboratorium bildet einen wichtigen Teil der modernen naturwissenschaftlichen Ausbildung. Übergeordnetes Thema des Praktikums ist die Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen des Experimentes. Am Beispiel einfacher Aufgaben sollen vor allem folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden: - der praktische Aufbau des Experimentes und die Kenntnis der Messmethoden - der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten - die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen - Vertiefung der Kenntnisse in Teilbereichen der Elementarphysik - Physik als persönliches Erlebnis. Über diese Zielsetzung hinaus bezwecken die speziell für die Bachelor Studiengänge Erdwissenschaften, Lebensmittelwissenschaft und Umweltnaturwissenschaften aus dem etablierten Physikpraktikum für Anfänger ausgewählten Versuche zusammen mit einigen neuen Versuchen folgende Aspekte zu beleuchten: - Physikalische Prozesse mit besonderer Bedeutung für Vorgänge in der Umwelt - Beziehung physikalischer Prozesse zu chemischen und biologischen Phänomenen.				

Inhalt Fehlerrechnung, 9 ausgewählte Versuche zu folgenden Themen:

Transversalschwingung einer Saite, Mechanische Resonanz, Innere Reibung in Flüssigkeiten, Absoluter Nullpunkt der Temperaturskala, Universelle Gaskonstante, Spezifische Verdampfungswärme, Spezifische Wärme, Interferenz und Beugung, Drehung der Polarisationssebene, Spektrale Absorption, Energieverteilung im Spektrum, Spektroskopie, Leitfähigkeit eines Elektrolyten, Elektrische Leitfähigkeit und Wärmeleitfähigkeit, Radioaktivität, Radioaktive Innenluft, Dichte und Leitfähigkeit, Fluss durch ein poröses Medium, Lärm.

Die Auswahl der Versuche kann zwischen den verschiedenen Studiengängen variieren.

Skript Anleitungen zum Physikalischen Praktikum

►► Allgemeine erdwissenschaftliche Fächer

Die allgemeinen erdwissenschaftlichen Fächer werden im 3. und 4. Semester angeboten. Es müssen 35 KP aus total 40 KP erworben werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3301-00L	Kristalle und Mineralien	W+	3 KP	2V+1U	P. Brack, C. Sanchez Valle, W. J. Malfait
Kurzbeschreibung	Qualitatives und teilweise quantitatives Verständnis für den Aufbau von Kristallen und Mineralien, für die Zusammenhänge zwischen chemischer Zusammensetzung, Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften, für das Wachstum von Kristallen sowie wichtiger identifikationsrelevanter makroskopischer Eigenschaften; selbständige Identifikation der rund 70 wichtigsten Mineralarten.				
Lernziel	Qualitatives und teilweise quantitatives Verständnis für den Aufbau von Kristallen und Mineralien, für die Zusammenhänge zwischen chemischer Zusammensetzung, Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften, für das Wachstum von Kristallen sowie wichtiger identifikationsrelevanter makroskopischer Eigenschaften; selbständige Identifikation der rund 70 wichtigsten Mineralarten.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> o Symmetrien und Ordnung, Punktgruppen, Translationsgruppen, Raumgruppen. o einfache Strukturtypen, dichte Kugelpackungen, Strukturbestimmende Faktoren o Chemisch Bindungen, Beziehungen zwischen Struktur und Eigenschaften von Kristalls. o Grundlagen von Thermodynamik und Computersimulationen in der Kristallographie. o Einführung in die Mineralogie und Mineralsystematik. o Praktikum in Mineralbestimmen aufgrund makroskopischer Eigenschaften. 				
Skript	Skript als Download verfügbar				
Literatur	1. Putnis, A. (1992) Introduction to Mineral Sciences. Cambridge. 2. Kleber, W., Bausch, H. J., and Bohm, J. (1998) Einführung in die Kristallographie, Verlag Technik GmbH Berlin.				
651-3321-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I	W	2 KP	2P	A. Gilli, J. Pleuger
Kurzbeschreibung	Einführung in das Lesen und Konstruieren von einfachen geologischen Karten und Profilen.				
Lernziel	Verbesserung des geologisch relevanten 3-dimensionalen Vorstellungs- und Darstellungsvermögens.				
Skript	Aufgabenstellungen und Anleitungen werden abgegeben.				
651-3323-00L	Erd- und Klimageschichte	W+	2 KP	2G	G. Haug
Kurzbeschreibung	Exemplarische Übersicht der Erd- und Klimageschichte. Illustration erdgeschichtlicher und paläoklimatischer Untersuchungsmethoden und Interpretationen anhand von ausgewählten erdgeschichtlichen Ereignissen.				
Lernziel	Exemplarische Übersicht der Erd- und Klimageschichte. Illustration erdgeschichtlicher und paläoklimatischer Untersuchungsmethoden und Interpretationen anhand von ausgewählten erdgeschichtlichen Ereignissen.				
Inhalt	Frühe Geschichte der Erde, der Litho-, Atmo- und Biosphäre; Phanerozoische Platten und Terranes; Entwicklung des Lebens im Phanerozoikum, Mesozoische Anoxia, Kreide-Tertiär-Grenze, Tertiäre Abkühlung, Messian-Salinitätskrise, Hominidenentwicklung, Quartäre Klimaschwankungen.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Stanley, S.M., 1999, Earth System History. Freeman, San Francisco. Stanley, S.M., 2001, Historische Geologie. Spektrum Verlag, Heidelberg.				

►► Prüfungsblöcke

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3341-00L	Lithosphäre <i>Es wird der erfolgreiche Besuch von Dynamische Erde I und II vorausgesetzt.</i>	O	3 KP	2V	E. Kissling, S. Wiemer
Kurzbeschreibung	Verständnis der Rolle(n) der ozeanischen und kontinentalen Lithosphäre und ihrer verschiedenen Teile in der Geodynamik und Evolution der Erde. Grundlegende Kenntnisse über die Geothermik sowie deren Mess- und Modellierungsmethoden und der Rheologie des Mantels und der Lithosphäre.				
Lernziel	Verständnis der Rolle(n) der ozeanischen und kontinentalen Lithosphäre und ihrer verschiedenen Teile in der Geodynamik und Evolution der Erde. Grundlegende Kenntnisse über die Geothermik sowie deren Mess- und Modellierungsmethoden und der Rheologie des Mantels und der Lithosphäre.				
Inhalt	Konzept der Lithosphäre in der Plattentektonik; Physik, Chemismus und Rheologie von Kruste und oberstem Mantel; System von Entstehen und Vergehen der ozeanischen Lithosphäre und der davon separierten langsameren Entwicklung der Kontinente; ozeanische Lithosphäre: thermische und chemische Entwicklung, Auskühlung, mechanisches Verhalten; kontinentale Lithosphäre: thermische und chemische Entwicklung, mechanisches Verhalten; Wachsen eines Kontinentes am Beispiel der Lithosphäre von Europa; Subduktionszonen. Dieser Kurs enthält die Grundlagen der Rheologie und der Geothermie des Mantel-Lithosphäre-Krusten-Systems.				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	siehe Skriptum				
Voraussetzungen / Besonderes	PPT-files für jede Doppelstunde können zur Nachbearbeitung auf www.lead.ethz.ch eingesehen werden.				
402-0063-00L	Physik II	O	5 KP	3V+1U	A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik anhand von Demonstrationsexperimenten: Magnetismus, Brechung und Beugung von Wellen, Elemente der Quantenmechanik mit Anwendung auf die Spektroskopie, Thermodynamik, Phasenumwandlungen, Transportphänomene. Wo immer möglich werden Anwendungen aus dem Bereich des Studienganges gebracht.				
Lernziel	Förderung des wissenschaftlichen Denkens. Es soll die Fähigkeit entwickelt werden, beobachtete physikalische Phänomene mathematisch zu modellieren und die entsprechenden Modelle zu lösen.				
Inhalt	Magnetismus, Elektromagnetische Wellen, Wellenoptik, Strahlenoptik, Quantenoptik, Quantenmechanik, Thermische Eigenschaften, Transportphänomene, Wärmestrahlung				
Skript	Skript wird verteilt.				

Literatur Friedhelm Kuypers
Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler
Band 2 Elektrizität, Optik, Wellen
Verlag Wiley-VCH, 2003, Fr. 77.-

Hans J. Paus
Physik in Experimenten und Beispielen
Carl Hanser Verlag, München, 2002, 1068 S.

Paul A. Tipler
Physik
Spektrum Akademischer Verlag, 1998, 1522 S., ca Fr. 120.-

David Halliday Robert Resnick Jearl Walker
Physik
Wiley-VCH, 2003, 1388 S., Fr. 87.- (bis 31.12.03)

dazu gratis Online Ressourcen (z.B. Simulationen): www.halliday.de

701-0023-00L	Atmosphäre	O	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmässige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.				
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0253-00L	Mathematik III: Lineare Algebra und Systemanalyse II	O	4 KP	2V+1U	N. Gruber, P. Thurnheer, M. Vogt
Kurzbeschreibung	Vertiefung und Veranschaulichung durch ausgesuchte praxisnahe Beispiele der in der Mathematik I und II bereit gestellten Theorie. Mathematik: Partielle Differentialgleichungen (kurzer Überblick). Systemanalyse: Nichtlineare Boxmodelle mit einer oder mehreren Variablen; zeitdiskrete Modelle, kontinuierliche Modelle in Raum und Zeit.				
Lernziel	Lernziel ist das Vertiefen des Stoffes aus der Mathematik I & II und Systemanalyse I anhand von Beispielen und Anwendungen.				
Skript	Imboden, D. and S. Koch (2003) Systemanalyse - Einführung in die mathematische Modellierung natürlicher Systeme. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.				
	Folien werden über das Web zur Verfügung gestellt: http://www.up.ethz.ch/education/system_analysis/index_DE				
Literatur	R. Sperm: Analysis II (vdf)				

701-0401-00L	Hydrosphäre	O	3 KP	2V	R. Kipfer, P. Bayer
Kurzbeschreibung	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Lernziel	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Inhalt	Themen der Vorlesung. Physikalische Eigenschaften des Wassers (Dichte und Zustandsgleichung) - Globale Wasserressourcen Prozesse an Grenzflächen - Energieflüsse (thermisch, kinetisch) - Verdunstung, Gasaustausch Stehende Oberflächengewässer (Meer, Seen) - Wärmebilanz - vertikale Schichtung und globale thermohaline Zirkulation / grossskalige Strömungen - Turbulenz und Mischung - Mischprozesse in Fließgewässern Grundwasser und seine Dynamik. - Grundwasser als Teil des hydrologischen Kreislaufs - Einzugsgebiete, Wasserbilanzen - Grundwasserströmung: Darcy-Gesetz, Fließnetze - hydraulische Eigenschaften Grundwasserleiter und ihre Eigenschaften - Hydrogeochemie: Grundwasser und seine Inhaltsstoffe, Tracer - Wassernutzung: Trinkwasser, Energiegewinnung, Bewässerung Fallbeispiele: 1. Wasser als Ressource, 2. Wasser und Klima				
Skript	Ergänzend zu den empfohlenen Lehrmitteln werden Unterlagen abgegeben.				
Literatur	Die Vorlesung stützt sich auf folgende Lehrmittel: a) Park, Ch., 2001, The Environment, Routledge, 2001 b) Price, M., 1996. Introducing groundwater. Chapman & Hall, London u.a.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fallbeispiele und die selbständig zu bearbeitende Uebungen sind ein obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.				

▶ 5. Semester Wahlvertiefungen (Studienreglement 2007)

▶▶ Wahlvertiefung Geologie

►►► Kernfächer der Wahlverteilung Geologie

Aus dem Angebot der Kernfächer vom Herbst- und Frühjahrssemester müssen 27 KP erworben werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3501-00L	Isotopengeochemie und Isotopengeologie	W+	3 KP	2G	S. Bernasconi, F. Oberli
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die wichtigsten in Geochemie und Geologie verwendeten Systeme radioaktiver und stabiler Isotope. Anhand von Fallbeispielen wird gezeigt, wie die Isotopengeochemie zur Lösung grundlegender Fragen der Erdwissenschaften beiträgt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundwissen und Anwendungen der wichtigsten Systeme radiogener und stabiler Isotope.				
Inhalt	Folgende Methoden werden eingehender besprochen: die radioaktiven-radiogenen Systeme Rb-Sr, Sm-Nd, U-Th-Pb und K-Ar, sowie die stabilen Isotopensysteme des Sauerstoffs, Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und Schwefels.				
	Es wird gezeigt, wie diese Methoden in den folgenden Gebieten angewandt werden: Geochemie der Gesamterde, Datierung, Paläotemperaturen, Krustenentwicklung, Mantelreservoirs, Ursprung von magmatischen Gesteinen, thermische Geschichte der Kruste, Sedimentdiagenese, die Bedeutung von Fluiden in der Kruste, hydrothermale Mineralisation, Paläoozeanographie, biogeochemische Kreisläufe.				
Skript	Vorhanden				
Literatur	- Gunter Faure and Teresa M. Mensing. (2005): Isotopes : principles and applications. 3rd Ed. John Wiley & Sons. 897.pp - Dickin A. P., Radiogenic Isotope Geology, (2005), Cambridge University Press - Sharp Z.D. (2006) Principles of stable isotope geochemistry. Prentice Hall 360 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mineralogie-Petrographie I-III (Diplomstudiengang) Geochemie I: (Bachelor Studiengang)				
651-3503-00L	Gesteinsmetamorphose	W+	3 KP	3G	M. W. Schmidt
Kurzbeschreibung	Verständnis der kontrollierenden (chemischen) Faktoren in metamorphen Prozessen und resultierenden (physikalischen) Eigenschaften von metamorphen Gesteinen s.l. Erkennen von metamorphen Mineralien und Gesteinen.				
651-3505-00L	Rohstoffe der Erde	W+	3 KP	2V	C. A. Heinrich, R. Kündig, W. Leu, F. Schenker
Kurzbeschreibung	Einführung in die geologische Bildung und Verteilung von mineralischen Rohstoffen (Steine und Erden, Industriemineralien, Metalle, Energierohstoffe), ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie der Umweltaspekte, die mit einer verantwortungsvollen Nutzung verbunden sind.				
Lernziel	Neben einer Einführung in Bildung und Nutzung von Rohstoffen der Erde werden zudem einige allgemeinere geologische Prozesse eingeführt: Fluid-Mineral-Reaktionen, zeitliche Entwicklung verschiedener Rohstofftypen im Verlauf der Erdgeschichte, MOR-Hydrothermalsysteme und chemische Verwitterung. Erkennen einiger wichtiger nutzbarer Mineralien ist ein weiteres Ziel. Generelle Kenntnisse über die Voraussetzungen zur nachhaltigen Nutzung von Rohstoffen, mit Hinweisen auf relevante Rechtsgrundlagen. Grundlagen über die Aufgaben, Kompetenzen und die Verantwortung der Erdwissenschaften bei der Suche, Nutzung und Nachsorge von Rohstoffvorkommen.				
Inhalt	- Vorstellung der Dozierenden mit Fallstudie aus der persönlichen Berufspraxis (CH, RK, WL, FS) - Ressourcen der Welt und Bedeutung für die Schweiz (RK) - Metallische Erzlagerstätten - Einführung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatische Prozesse Test 1 (CH) - Ozeanische Hydrothermalsysteme, Oberflächenerze und Atmosphärenentwicklung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatisch-hydrothermale Systeme Test 2 (CH) - Energierohstoffe - Einführung ; Bildungsprozesse Petroleum und Erdgas (WL) - Energierohstoffe - Oel und Gas (WL) - Energierohstoffe - Kohle und CO ₂ -Entsorgung Test 3 (WL/RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Baustoffe (RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Erden (RK/FS) - Nichtmetallische Rohstoffe - Industriemineralien Test 4 (FS) - Industriemineralien und nachhaltige Nutzung von Rohstoffen der Erde (FS)				
Skript	Kursnotizen werden in den Stunden verteilt				
Literatur	- S. E. Kesler (1994) Mineral Resources, Economics and the Environment. MacMillan, 346 p. - R. Kündig et al. (1997) Die Mineralischen Rohstoffe der Schweiz. Schweizerische Geotechnische Kommission, 522 S. - L. F. Trüb (2005): Die chemischen Elemente. Verlag Hirzel Stuttgart - W. Pohl u. a. (2005): Mineralische und Energie-Rohstoffe. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung - Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung 2010: Dynamische Erde - Zukunftsaufgaben der Geowissenschaften - Strategieschrift: online zu beziehen unter http://www.geokommission.de/Dynamische_Erde.html				
Voraussetzungen / Besonderes	Anwesenheit in den Stunden ist essentiell -- Übungen und 4 Kurzprüfungen zur Leistungskontrolle				
651-3521-00L	Tektonik	W+	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling, G. Hetényi
Kurzbeschreibung	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				

Literatur	<p>Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford.</p> <p>Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford.</p> <p>Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67.</p> <p>Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180.</p> <p>Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford.</p> <p>Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow.</p> <p>Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge.</p> <p>Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.</p>				
651-3523-00L	Hydrogeologie und Quartärgeologie	W+	3 KP	2G	P. Haldimann, R. Brauchler
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen und von Karstsystemen innerhalb der Schweiz.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Vertraut werden mit den Prozessen, die sich in den letzten 2 Mio. Jahren abgespielt, unsere Landschaft gestaltet und die jüngsten Ablagerungen gebildet haben. - Das Verständnis für die aktuellen Landschaftsformen wecken und das Wissen über die Entstehung der quartären Lockergesteine fördern. - Die besondere Bedeutung quartärer Grundwasserleiter erkennen und hydrogeologische Grundkenntnisse anwenden können. - Einblick erhalten in das Gefährdungspotential und Schutzmassnahmen für quartäre Aquifere. - Vertraut werden mit den Grundkonzepten zur Charakterisierung von Kluft- und Karstgrundwasserleitern 				
Inhalt	<p>Erforschungsgeschichte und Gliederung des Quartärs, Klimaentwicklung</p> <p>Prozesse während Kaltzeiten (Eisvorstösse, glaziale Erosion) (mit Übungen)</p> <p>Prozesse während Warmzeiten (Sedimentation, fluviale Erosion) (mit Übungen)</p> <p>Quartäre Geomorphologie und quartärstratigraphische Methoden</p> <p>Entwicklungsgeschichte der Täler in den Alpen und im Alpenvorland</p> <p>Stratigraphie der Talfüllungen (mit Übungen)</p> <p>Wiederholung Hydrogeologischer Grundlagen</p> <p>Grundwasservorkommen der Schweiz (mit Übungen)</p> <p>Hydrogeologie quartärer Ablagerungen (namentlich fluvioglaziale Schotter)</p> <p>Nutzung und Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen in quartären Ablagerungen (mit Übungen)</p> <p>Grundwassernutzung im Hauptsiedlungsraum der Schweiz</p> <p>Gefährdung und Schutz der Grundwasservorkommen in quartären Lockergesteinen (mit Übungen)</p> <p>Einführung in die Hydrogeologie von Kluft- und Karstgrundwasserleitern (mit Übung)</p>				
Skript	Während der Vorlesung werden die wichtigsten Daten und Fakten auf Blättern abgegeben und im Internet zum Download bereitgestellt.				
Literatur	<p>Penck, A. & Brückner, E. (1909): Die Alpen im Eiszeitalter. Tauchnitz, Leipzig.</p> <p>Hantke, R. (1978-1983): Eiszeitalter (3 Bände). Ott, Thun.</p> <p>Jäckli, H. (1989): Geologie von Zürich. Orell Füssli, Zürich.</p> <p>BAFU (2004): Wegleitung Grundwasserschutz.</p> <p>Zahlreiche Publikationen des BAFU zur Hydrologie und Hydrogeologie der Schweiz</p> <p>Fetter, C. W. (2001) Applied Hydrogeology. Pearson Education Internat., New Jersey</p> <p>Rushon, K. R (2003) Groundwater Hydrology: Conceptual and Computational Mod-els, Wiley, Chichester</p>				
651-3525-00L	Ingenieurgeologie	W+	3 KP	3G	F. Amann, M. Ziegler
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung behandelt in einem ersten Block die geologisch-geotechnische Charakterisierung und das Verhalten der Locker- und Festgesteine, sowie die Ermittlung der entsprechenden Eigenschaften in Feld- und Laborversuchen. Anschliessend werden diese Grundlagen auf Problemstellungen im Grundbau, Untertagebau und geologische Naturgefahren angewendet.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden der Grundlagen der Ingenieurgeologie in Lockergesteinen und Fels.				
Inhalt	<p>Klassifikation von Lockergesteinen, bodenmechanische Gesteinskennwerte und ihre Ermittlung. Spannungen, Setzungen und Grundbrüche in Lockergesteinen. Geotechnische Kennwerte von Diskontinuitäten und Störzonen und ihre Ermittlung. Massstabeffekte, Verhalten und Klassifikation von Festgesteinen. Natürliche Spannungen, Spannungsumlagerungen und Spannungsmessungen in Festgesteinen. Stabilität von Böschungen und in Locker- und Festgesteinen. Eigenschaften und mechanische Prozesse von Locker- und Festgesteinen im Untertagebau. Geologische Massenbewegungen.</p>				
Skript	Skriptum und Übungsaufgaben stehen als Download zur Verfügung (unter Kursunterlagen).				
Literatur	<p>PRINZ, H. & R. Strauss (2006): Abriss der Ingenieurgeologie. - 671 S., 4. Aufl., Elsevier GmbH (Spektrum Verlag).</p> <p>CADUTO, D.C. (1999): Geotechnical Engineering, Principles and Practices. 759 S., 1. Aufl., (Prentice Hall)</p> <p>LANG, H.-J., HUDER, J. & AMMAN, P. (1996): Bodenmechanik und Grundbau. Das Verhalten von Böden und die wichtigsten grundbaulichen Konzepte. - 320 S., 5.Aufl., Berlin, Heidelberg etc. (Springer).</p> <p>HOEK, E. (2007): Practical Rock Engineering - Course Notes. http://www.rocscience.com/hoek/PracticalRockEngineering.asp</p> <p>HUDSON, J.A. & HARRISON, J.P. (1997): Engineering Rock Mechanics. An Introduction to the Principles. - 444 S. (Pergamon).</p>				
651-3527-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum II	W+	2 KP	2P	W. Winkler, D. Grebner
Kurzbeschreibung	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Lernziel	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Inhalt	<p>Fortgeschrittene Analyse von geologischen Karten und Profilzeichnungen. Schwerpunkte: Normalbrüche im Rheintalgraben, Bull Lake West (USA), Val de Ruz (Jura) und Helvetische Decken im Säntisgebiet. Rekonstruktion der geologischen Geschichte der Kartengebiete. Bezüge zur Geologie der Schweiz.</p> <p>Einführung in die Erzeugung klimatologischer Karten. Analysen von grossräumigen Druckverteilungen und Temperaturadvektionen im Boden- und in einem Höhenniveau. (Hydrostatische) Rückschlüsse auf die vertikale Schichtung der Atmosphäre. Einfache prognostische Karteninterpretationen. Einbindung besonderer aktueller Wetterereignisse.</p>				
Skript	Aufgabenstellungen und Anleitungen werden ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I				
651-3541-00L	Engineering and Environmental Geophysics	W+	4 KP	3V	L. Rabenstein, S. F. A. Carpentier, S. Greenhalgh
Kurzbeschreibung	Überblick und Verständnis der wichtigsten Methoden zur Erfassung und Bearbeitung von geophysikalischen Daten; Potentialfeld-Methoden (Gravimetrie und Magnetik), Elektrische und elektromagnetische Methoden, Refraktions- und Reflexions-Seismik, Georadar. Grundlagen der Messungen, Quellen und Empfängern. Erläuterung der einzelnen Schritte der digitalen Datenverarbeitung.				
Lernziel	Überblick und Verständnis der wichtigsten Methoden zur Erfassung und Bearbeitung von geophysikalischen Daten. Lösungsansätze zu umweltrelevanten Geosphären-Problemen in unterschiedlichem Maßstab. Einarbeiten in Meß- und Interpretationsverfahren. Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen der Geophysische Methoden.				

Inhalt	Grundlagen der Geophysikalischen Methoden; Potentialfeld-Methoden (Gravimetrie und Magnetik), Elektrische und elektromagnetische Methoden, Refraktions- und Reflexions-Seismik, Georadar. Wichtige geophysikalische Parameter. Funktionsweise von Quellen und Empfängern. Prinzip der digitalen Datenaufzeichnung. Erläuterung der einzelnen Schritte der digitalen Datenverarbeitung. Ausblick auf weitergehende Methoden und Interpretationsverfahren. Beispiele von bestimmten Problemen, z.B. Deponien. Es werden auch Übungen im Gelände durchgeführt.
Skript	http://www.aug.geophys.ethz.ch/
Literatur	Keary, Brooks and Hill (2002), An Introduction to Geophysical Exploration, Blackwell Science Ltd. ISBN 0-632-04929-4

651-3543-00L	Seismologie	W+	3 KP	2G	D. Giardini, D. Fäh
Kurzbeschreibung	Allgemeine Kenntnisse in Seismologie.				

▶▶▶ Obligatorische Praktika der Wahlvertiefung Geologie

Diese Praktika sind obligatorisch für die Wahlvertiefungen Geologie und Geophysik

▶▶▶ Wahlfächer der Wahlvertiefung Geologie

Aus den im Herbst- und Frühjahrssemester angebotenen Kursen müssen 8 KP erworben werden.

Es sollen primär Kurse aus dem Angebot der Kernfächer BSc-Erdwissenschaften gewählt werden. Andere Wahlfächer aus dem Angebot von ETH und UZH sind möglich, müssen jedoch vom Fachberater Geologie (Prof. W. Winkler) bewilligt werden.

Fächer der Paläontologie der Universität Zürich (weiteres Angebot unter www.palinst.uzh.ch/):

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3501-00L	Isotopengeochemie und Isotopengeologie	W	3 KP	2G	S. Bernasconi, F. Oberli
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die wichtigsten in Geochemie und Geologie verwendeten Systeme radioaktiver und stabiler Isotope. Anhand von Fallbeispielen wird gezeigt, wie die Isotopengeochemie zur Lösung grundlegender Fragen der Erdwissenschaften beiträgt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundwissen und Anwendungen der wichtigsten Systeme radiogener und stabiler Isotope.				
Inhalt	Folgende Methoden werden eingehender besprochen: die radioaktiven-radiogenen Systeme Rb-Sr, Sm-Nd, U-Th-Pb und K-Ar, sowie die stabilen Isotopensysteme des Sauerstoffs, Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und Schwefels. Es wird gezeigt, wie diese Methoden in den folgenden Gebieten angewandt werden: Geochemie der Gesamterde, Datierung, Paläotemperaturen, Krustenentwicklung, Mantelreservoirs, Ursprung von magmatischen Gesteinen, thermische Geschichte der Kruste, Sedimentdiagenese, die Bedeutung von Fluiden in der Kruste, hydrothermale Mineralisation, Paläoozeanographie, biogeochemische Kreisläufe.				
Skript	Vorhanden				
Literatur	- Gunter Faure and Teresa M. Mensing. (2005): Isotopes : principles and applications. 3rd Ed. John Wiley & Sons. 897.pp - Dickin A. P., Radiogenic Isotope Geology, (2005), Cambridge University Press - Sharp Z.D. (2006) Principles of stable isotope geochemistry. Prentice Hall 360 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mineralogie-Petrographie I-III (Diplomstudiengang) Geochemie I: (Bachelor Studiengang)				
651-3503-00L	Gesteinsmetamorphose	W	3 KP	3G	M. W. Schmidt
Kurzbeschreibung	Verständnis der kontrollierenden (chemischen) Faktoren in metamorphen Prozessen und resultierenden (physikalischen) Eigenschaften von metamorphen Gesteinen s.l. Erkennen von metamorphen Mineralien und Gesteinen.				
651-3523-00L	Hydrogeologie und Quartärgeologie	W	3 KP	2G	P. Haldimann, R. Brauchler
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen und von Karstsystemen innerhalb der Schweiz.				
Lernziel	- Vertraut werden mit den Prozessen, die sich in den letzten 2 Mio. Jahren abgespielt, unsere Landschaft gestaltet und die jüngsten Ablagerungen gebildet haben. - Das Verständnis für die aktuellen Landschaftsformen wecken und das Wissen über die Entstehung der quartären Lockergesteine fördern. - Die besondere Bedeutung quartärer Grundwasserleiter erkennen und hydrogeologische Grundkenntnisse anwenden können. - Einblick erhalten in das Gefährdungspotential und Schutzmassnahmen für quartäre Aquifere. - Vertraut werden mit den Grundkonzepten zur Charakterisierung von Kluft- und Karstgrundwasserleitern				
Inhalt	Erforschungsgeschichte und Gliederung des Quartärs, Klimaentwicklung Prozesse während Kaltzeiten (Eisvorstösse, glaziale Erosion) (mit Übungen) Prozesse während Warmzeiten (Sedimentation, fluviale Erosion) (mit Übungen) Quartäre Geomorphologie und quartärstratigraphische Methoden Entwicklungsgeschichte der Täler in den Alpen und im Alpenvorland Stratigraphie der Talfüllungen (mit Übungen) Wiederholung Hydrogeologischer Grundlagen Grundwasservorkommen der Schweiz (mit Übungen) Hydrogeologie quartärer Ablagerungen (namentlich fluvio-glaziale Schotter) Nutzung und Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen in quartären Ablagerungen (mit Übungen) Grundwassernutzung im Hauptsiedlungsraum der Schweiz Gefährdung und Schutz der Grundwasservorkommen in quartären Lockergesteinen (mit Übungen) Einführung in die Hydrogeologie von Kluft- und Karstgrundwasserleitern (mit Übung)				
Skript	Während der Vorlesung werden die wichtigsten Daten und Fakten auf Blättern abgegeben und im Internet zum Download bereitgestellt.				
Literatur	Penck, A. & Brückner, E. (1909): Die Alpen im Eiszeitalter. Tauchnitz, Leipzig. Hantke, R. (1978-1983): Eiszeitalter (3 Bände). Ott, Thun. Jäckli, H. (1989): Geologie von Zürich. Orell Füssli, Zürich. BAFU (2004): Wegleitung Grundwasserschutz. Zahlreiche Publikationen des BAFU zur Hydrologie und Hydrogeologie der Schweiz Fetter, C. W. (2001) Applied Hydrogeology. Pearson Education Internat., New Jersey Rushton, K. R (2003) Groundwater Hydrology: Conceptual and Computational Mod-els, Wiley, Chichester				
651-3597-00L	Seminar I für Bachelorstudierende	W+	2 KP	2S	W. Schatz, J. P. Weis
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar lernen die Studierenden wichtige Forschungskompetenzen wie das effiziente Suchen nach wissenschaftlichen Wissen und das Präsentieren von wissenschaftlichen Resultaten in mündlicher und schriftlicher Form.				
Lernziel	Die Studierenden können eine wissenschaftliche Präsentation planen und professionell vortragen. Die Studierenden können ein wissenschaftliches Poster erstellen und präsentieren. Die Studierenden können sich wissenschaftliche Publikationen effizient beschaffen und deren Inhalte verstehen und bewerten.				

Inhalt	<p>Auftreten vor Publikum (Gestik, Haltung, Sprechen und Sprache, Hemmungen abbauen) Medieneinsatz (Powerpoint Standard für wissenschaftliche Präsentationen, Stärken und Gefahren von Präsentationen mit Powerpoint; Einsatz von Text, Graphiken, Ton, Video, Animationen etc.) Strukturieren, Reduzieren, Fokussieren, Präzisieren. Gliederung und Aufbau des Vortrags. Beantwortung von Fragen: das Nach-dem-Vortrag, Umgang mit Fragen, Verhalten in kritischen Situationen Tipps zum Zeitmanagement Kriterien für Bewertung von Vorträgen anwenden können und konstruktives Feedback geben können (Was ist gut? Warum? Was ist nicht so gut? Warum nicht und wie wäre es besser?) Strukturieren, Reduzieren, Fokussieren, Präzisieren. Gliederung und Aufbau eines Posters Technische Anforderungen (Software, Drucken ...) Posterpräsentation Effizientes Suchen nach wissenschaftlichen Publikationen (Bibliotheken, Datenbanken, search tools...) Analyse von wissenschaftlichen Artikeln (Aufbau, Struktur, Beurteilung der Qualität...)</p>				
651-3561-00L	Kryosphäre	W	3 KP	2V	H. Blatter, M. Funk
Kurzbeschreibung	Die verschiedenen Teile der Kryosphäre - Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost - und ihre Rolle im Klimasystem werden eingeführt. An jedem Teilsystem wird dabei ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont. Absolvierende können die Dynamik der Kryosphärenkomponenten formal und anhand von Beispielen beschreiben.				
Lernziel	Die Studierenden können - die wichtigsten Komponenten der Kryosphäre und ihre Rolle im Klimasystem qualitativ beschreiben - die relevanten physikalischen Prozesse, welche den Zustand der Kryosphären-Komponenten bestimmen, formal beschreiben				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Skript	in Vorbereitung, wird im Semester verteilt				
651-3527-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum II	W	2 KP	2P	W. Winkler, D. Grebner
Kurzbeschreibung	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Lernziel	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Inhalt	Fortgeschrittene Analyse von geologischen Karten und Profilzeichnungen. Schwerpunkte: Normalbrüche im Rheintalgraben, Bull Lake West (USA), Val de Ruz (Jura) und Helvetische Decken im Säntisgebiet. Rekonstruktion der geologischen Geschichte der Kartengebiete. Bezüge zur Geologie der Schweiz. Einführung in die Erzeugung klimatologischer Karten. Analysen von grossräumigen Druckverteilungen und Temperaturadvektionen im Boden- und in einem Höhenniveau. (Hydrostatische) Rückschlüsse auf die vertikale Schichtung der Atmosphäre. Einfache prognostische Karteninterpretationen. Einbindung besonderer aktueller Wetterereignisse.				
Skript	Aufgabenstellungen und Anleitungen werden ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I				
651-3525-00L	Ingenieurgeologie	W	3 KP	3G	F. Amann, M. Ziegler
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung behandelt in einem ersten Block die geologisch-geotechnische Charakterisierung und das Verhalten der Locker- und Festgesteine, sowie die Ermittlung der entsprechenden Eigenschaften in Feld- und Laborversuchen. Anschliessend werden diese Grundlagen auf Problemstellungen im Grundbau, Untertagebau und geologische Naturgefahren angewendet.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden der Grundlagen der Ingenieurgeologie in Lockergesteinen und Fels.				
Inhalt	Klassifikation von Lockergesteinen, bodenmechanische Gesteinskennwerte und ihre Ermittlung. Spannungen, Setzungen und Grundbrüche in Lockergesteinen. Geotechnische Kennwerte von Diskontinuitäten und Störzonen und ihre Ermittlung. Massstabeffekte, Verhalten und Klassifikation von Festgesteinen. Natürliche Spannungen, Spannungsumlagerungen und Spannungsmessungen in Festgesteinen. Stabilität von Böschungen und in Locker- und Festgesteinen. Eigenschaften und mechanische Prozesse von Locker- und Festgesteinen im Untertagebau. Geologische Massenbewegungen.				
Skript	Skriptum und Übungsaufgaben stehen als Download zur Verfügung (unter Kursunterlagen).				
Literatur	<p>PRINZ, H. & R. Strauss (2006): Abriss der Ingenieurgeologie. - 671 S., 4. Aufl., Elsevier GmbH (Spektrum Verlag).</p> <p>CADUTO, D.C. (1999): Geotechnical Engineering, Principles and Practices. 759 S., 1. Aufl., (Prentice Hall)</p> <p>LANG, H.-J., HUDER, J. & AMMAN, P. (1996): Bodenmechanik und Grundbau. Das Verhalten von Böden und die wichtigsten grundbaulichen Konzepte. - 320 S., 5.Aufl., Berlin, Heidelberg etc. (Springer).</p> <p>HOEK, E. (2007): Practical Rock Engineering - Course Notes. http://www.rocsience.com/hoek/PracticalRockEngineering.asp</p> <p>HUDSON, J.A. & HARRISON, J.P. (1997): Engineering Rock Mechanics. An Introduction to the Principles. - 444 S. (Pergamon).</p>				
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment. You will gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake an assessment for three major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, & torrents)				
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.				
Inhalt	<p>The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out activities, which consist of the following main phases:</p> <p>A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes,</p> <p>A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester).</p> <p>In addition, a series of lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.</p>				
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				

Voraussetzungen / Please note:
Besonderes

The course can only accommodate a maximum of 40 students, with preference being given to bachelor students from the ERDW study program.

In addition to the normal online course registration, you are required to send an email to Dr Andrew Kos (kos@erdw.ethz.ch) stating your intention to undertake the course.

As a general rule, registration to the course will be taken on a "first in first serve" basis.

651-4037-00L	Ore Deposits I	W	3 KP	2G	C. A. Heinrich, T. Wagner
	<i>Möglich als Wahlfach für Bachelor. Studierende mit Interesse für Modul "Mineral Resources" im nachfolgenden Master sollten die Kurse Ore Deposits I und II besser im ersten MSc Jahr belegen</i>				
Kurzbeschreibung	Principles of hydrothermal ore formation, using base metal deposits (Cu, Pb, Zn) in sedimentary basins to explain the interplay of geological, chemical and physical factors from global scale to sample scale. Introduction to orthomagmatic ore formation (mostly Cr, Ni, PGE).				
Lernziel	Understanding the fundamental processes of hydrothermal and magmatic ore formation, recognising and interpreting mineralised rocks in geological context				
Inhalt	(a) Principles of hydrothermal ore formation: base metal deposits in sedimentary basins. Practical classification of sample suites by genetic ore deposit types Mineral solubility and ore deposition, principles & thermodynamic prediction using activity diagrams. Stable isotopes in ore-forming hydrothermal systems (O, H, C, S) Driving forces and structural focussing of hydrothermal fluid flow (b) Introduction to orthomagmatic ore formation. Chromite, Ni-Cu sulphides and PGE in layered mafic intrusions. Distribution coefficients between silicate and sulphide melts. Carbonatites and pegmatite deposits.				
Skript	Notes handed out during lectures				
Literatur	Extensive literature list distributed in course				
Voraussetzungen / Besonderes	2 contact hours per lecture / week including lectures, exercises and practical study of samples, and small literature-based student presentations. Supplementary contact for sample practicals and exercises as required. Credits and mark based on participation in course (exercises, 50%) and 1h written exam in the last lecture of the semester (50%).				

651-4058-00L	Paleobotany	W	3 KP	2G	P. A. Hochuli
651-4901-00L	Quaternary Dating Methods	W	2 KP	2G	I. Hajdas, S. Ivy Ochs, F. Kober
Kurzbeschreibung	Reconstruction of time scales is critical for all Quaternary studies in both Geology and Archeology. Various methods are applied depending on the time range of interest and the archive studied. In this lecture we focus on the six methods that are most frequently used for dating Quaternary sediments and landforms.				
Lernziel	Students will be made familiar with the details of the six dating methods through lectures on basic principles, analysis of case studies, solving of problem sets for age calculation and visits to dating laboratories.				
Inhalt	At the end of the course students will: 1. understand the fundamental principles of the most frequently used dating methods for Quaternary studies. 2. be able to calculate an age based on data of the six methods studied. 3. choose which dating method (or combination of methods) is suitable for a certain field problem. 4. critically read and evaluate the application of dating methods in scientific publications. 1. Introduction: Time scales for the Quaternary, Isotopes and decay 2. Radiocarbon dating: principles and applications 3. Cosmogenic nuclides: ³ He, ¹⁰ Be, ¹⁴ C, ²¹ Ne, ²⁶ Al, ³⁶ Cl 4. U-series disequilibrium dating 5. Luminescence dating 5. K/Ar and Ar/Ar dating of lava flows and ash layers 6. Cs-137 and Pb-210 (soil, sediments, ice core) 7. Summary and comparison of results from several dating methods at specific sites				
Voraussetzungen / Besonderes	Visit to radiocarbon lab, cosmogenic nuclide lab, noble gas lab, accelerator (AMS) facility. Required attending the lecture, visiting laboratories, handing back solutions for problem sets (Exercises)				

651-4243-00L	Seismic Stratigraphy and Facies	W	1 KP	3G	G. Eberli
Kurzbeschreibung	Einführung in die Methodik der seismischen Interpretation, seismischen Faziesanalyse und Sequenzstratigraphie, die zur Lösung von geologisch-stratigraphischen, tektonischen und Umweltproblemen gebraucht werden.				
Lernziel	Erlernen der seismischen Interpretation und in verschiedenen Sedimentationssystemen. Rekonstruktion der Entwicklungsgeschichte von sedimentären Becken mit Hilfe von Sequenzstratigraphie und Erkennen der seismischen Fazies.				
Inhalt	Vorlesungen und viele Übungen.				
Skript	Deutsch und Englisch				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				

►► Wahlvertiefung Geophysik

►►► Kernfächer der Wahlvertiefung Geophysik

Aus dem Angebot der Kernfächer vom Herbst- und Frühjahrssemester müssen 27 KP erworben werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3541-00L	Engineering and Environmental Geophysics	W+	4 KP	3V	L. Rabenstein, S. F. A. Carpentier, S. Greenhalgh
Kurzbeschreibung	Überblick und Verständnis der wichtigsten Methoden zur Erfassung und Bearbeitung von geophysikalischen Daten; Potentialfeld-Methoden (Gravimetrie und Magnetik), Elektrische und elektromagnetische Methoden, Refraktions- und Reflexions-Seismik, Georadar. Grundlagen der Messungen, Quellen und Empfängern. Erläuterung der einzelnen Schritte der digitalen Datenverarbeitung.				
Lernziel	Überblick und Verständnis der wichtigsten Methoden zur Erfassung und Bearbeitung von geophysikalischen Daten. Lösungsansätze zu umweltrelevanten Geosphären-Problemen in unterschiedlichem Maßstab. Einarbeiten in Meß- und Interpretationsverfahren. Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen der Geophysische Methoden.				

Inhalt	Grundlagen der Geophysikalischen Methoden; Potentialfeld-Methoden (Gravimetrie und Magnetik), Elektrische und elektromagnetische Methoden, Refraktions- und Reflexions-Seismik, Georadar. Wichtige geophysikalische Parameter. Funktionsweise von Quellen und Empfängern. Prinzip der digitalen Datenaufzeichnung. Erläuterung der einzelnen Schritte der digitalen Datenverarbeitung. Ausblick auf weitergehende Methoden und Interpretationsverfahren. Beispiele von bestimmten Problemen, z.B. Deponien. Es werden auch Übungen im Gelände durchgeführt.				
Skript	http://www.aug.geophys.ethz.ch/				
Literatur	Keary, Brooks and Hill (2002), An Introduction to Geophysical Exploration, Blackwell Science Ltd. ISBN 0-632-04929-4				
651-3543-00L	Seismologie	W+	3 KP	2G	D. Giardini, D. Fäh
Kurzbeschreibung	Allgemeine Kenntnisse in Seismologie.				
651-3527-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum II	W+	2 KP	2P	W. Winkler, D. Grebner
Kurzbeschreibung	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Lernziel	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Inhalt	Fortgeschrittene Analyse von geologischen Karten und Profilzeichnungen. Schwerpunkte: Normalbrüche im Rheintalgraben, Bull Lake West (USA), Val de Ruz (Jura) und Helvetische Decken im Säntisgebiet. Rekonstruktion der geologischen Geschichte der Kartengebiete. Bezüge zur Geologie der Schweiz. Einführung in die Erzeugung klimatologischer Karten. Analysen von grossräumigen Druckverteilungen und Temperaturadvektionen im Boden- und in einem Höhenniveau. (Hydrostatische) Rückschlüsse auf die vertikale Schichtung der Atmosphäre. Einfache prognostische Karteninterpretationen. Einbindung besonderer aktueller Wetterereignisse.				
Skript	Aufgabenstellungen und Anleitungen werden ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I				
651-3525-00L	Ingenieurgeologie	W+	3 KP	3G	F. Amann, M. Ziegler
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung behandelt in einem ersten Block die geologisch-geotechnische Charakterisierung und das Verhalten der Locker- und Festgesteine, sowie die Ermittlung der entsprechenden Eigenschaften in Feld- und Laborversuchen. Anschliessend werden diese Grundlagen auf Problemstellungen im Grundbau, Untertagebau und geologische Naturgefahren angewendet.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden der Grundlagen der Ingenieurgeologie in Lockergesteinen und Fels.				
Inhalt	Klassifikation von Lockergesteinen, bodenmechanische Gesteinskennwerte und ihre Ermittlung. Spannungen, Setzungen und Grundbrüche in Lockergesteinen. Geotechnische Kennwerte von Diskontinuitäten und Störzonen und ihre Ermittlung. Massstabeffekte, Verhalten und Klassifikation von Festgesteinen. Natürliche Spannungen, Spannungsumlagerungen und Spannungsmessungen in Festgesteinen. Stabilität von Böschungen und in Locker- und Festgesteinen. Eigenschaften und mechanische Prozesse von Locker- und Festgesteinen im Untertagebau. Geologische Massenbewegungen.				
Skript	Skriptum und Übungsaufgaben stehen als Download zur Verfügung (unter Kursunterlagen).				
Literatur	PRINZ, H. & R. Strauss (2006): Abriss der Ingenieurgeologie. - 671 S., 4. Aufl., Elsevier GmbH (Spektrum Verlag). CADUTO, D.C. (1999): Geotechnical Engineering, Principles and Practices. 759 S., 1. Aufl., (Prentice Hall) LANG, H.-J., HUDER, J. & AMMAN, P. (1996): Bodenmechanik und Grundbau. Das Verhalten von Böden und die wichtigsten grundbaulichen Konzepte. - 320 S., 5.Aufl., Berlin, Heidelberg etc. (Springer). HOEK, E. (2007): Practical Rock Engineering - Course Notes. http://www.rocscience.com/hoek/PracticalRockEngineering.asp HUDSON, J.A. & HARRISON, J.P. (1997): Engineering Rock Mechanics. An Introduction to the Principles. - 444 S. (Pergamon).				
651-3523-00L	Hydrogeologie und Quartärgeologie	W+	3 KP	2G	P. Haldimann, R. Brauchler
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen und von Karstsystemen innerhalb der Schweiz.				
Lernziel	- Vertraut werden mit den Prozessen, die sich in den letzten 2 Mio. Jahren abgespielt, unsere Landschaft gestaltet und die jüngsten Ablagerungen gebildet haben. - Das Verständnis für die aktuellen Landschaftsformen wecken und das Wissen über die Entstehung der quartären Lockergesteine fördern. - Die besondere Bedeutung quartärer Grundwasserleiter erkennen und hydrogeologische Grundkenntnisse anwenden können. - Einblick erhalten in das Gefährdungspotential und Schutzmassnahmen für quartäre Aquifere. - Vertraut werden mit den Grundkonzepten zur Charakterisierung von Kluft- und Karstgrundwasserleitern				
Inhalt	Erforschungsgeschichte und Gliederung des Quartärs, Klimaentwicklung Prozesse während Kaltzeiten (Eisvorstösse, glaziale Erosion) (mit Übungen) Prozesse während Warmzeiten (Sedimentation, fluviale Erosion) (mit Übungen) Quartäre Geomorphologie und quartärstratigraphische Methoden Entwicklungsgeschichte der Täler in den Alpen und im Alpenvorland Stratigraphie der Talfüllungen (mit Übungen) Wiederholung Hydrogeologischer Grundlagen Grundwasservorkommen der Schweiz (mit Übungen) Hydrogeologie quartärer Ablagerungen (namentlich fluvioglaziale Schotter) Nutzung und Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen in quartären Ablagerungen (mit Übungen) Grundwassernutzung im Hauptsiedlungsraum der Schweiz Gefährdung und Schutz der Grundwasservorkommen in quartären Lockergesteinen (mit Übungen) Einführung in die Hydrogeologie von Kluft- und Karstgrundwasserleitern (mit Übung)				
Skript	Während der Vorlesung werden die wichtigsten Daten und Fakten auf Blättern abgegeben und im Internet zum Download bereitgestellt.				
Literatur	Penck, A. & Brückner, E. (1909): Die Alpen im Eiszeitalter. Tauchnitz, Leipzig. Hantke, R. (1978-1983): Eiszeitalter (3 Bände). Ott, Thun. Jäckli, H. (1989): Geologie von Zürich. Orell Füssli, Zürich. BAFU (2004): Wegleitung Grundwasserschutz. Zahlreiche Publikationen des BAFU zur Hydrologie und Hydrogeologie der Schweiz Fetter, C. W. (2001) Applied Hydrogeology. Pearson Education Internat., New Jersey Rushton, K. R (2003) Groundwater Hydrology: Conceptual and Computational Mod-els, Wiley, Chichester				
651-3521-00L	Tektonik	W+	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling, G. Hetényi
Kurzbeschreibung	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				

Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.

651-3505-00L	Rohstoffe der Erde	W+	3 KP	2V	C. A. Heinrich, R. Kündig, W. Leu, F. Schenker
Kurzbeschreibung	Einführung in die geologische Bildung und Verteilung von mineralischen Rohstoffen (Steine und Erden, Industriemineralie, Metalle, Energierohstoffe), ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie der Umweltaspekte, die mit einer verantwortungsvollen Nutzung verbunden sind.				
Lernziel	Neben einer Einführung in Bildung und Nutzung von Rohstoffen der Erde werden zudem einige allgemeinere geologische Prozesse eingeführt: Fluid-Mineral-Reaktionen, zeitliche Entwicklung verschiedener Rohstofftypen im Verlauf der Erdgeschichte, MOR-Hydrothermalsysteme und chemische Verwitterung. Erkennen einiger wichtiger nutzbarer Mineralien ist ein weiteres Ziel. Generelle Kenntnisse über die Voraussetzungen zur nachhaltigen Nutzung von Rohstoffen, mit Hinweisen auf relevante Rechtsgrundlagen. Grundlagen über die Aufgaben, Kompetenzen und die Verantwortung der Erdwissenschaften bei der Suche, Nutzung und Nachsorge von Rohstoffvorkommen.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Dozierenden mit Fallstudie aus der persönlichen Berufspraxis (CH, RK, WL, FS) - Ressourcen der Welt und Bedeutung für die Schweiz (RK) - Metallische Erzlagerstätten - Einführung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatische Prozesse Test 1 (CH) - Ozeanische Hydrothermalsysteme, Oberflächenerze und Atmosphärenentwicklung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatisch-hydrothermale Systeme Test 2 (CH) - Energierohstoffe - Einführung; Bildungsprozesse Petroleum und Erdgas (WL) - Energierohstoffe - Oel und Gas (WL) - Energierohstoffe - Kohle und CO2-Entsorgung Test 3 (WL/RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Baustoffe (RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Erden (RK/FS) - Nichtmetallische Rohstoffe - Industriemineralien Test 4 (FS) - Industriemineralien und nachhaltige Nutzung von Rohstoffen der Erde (FS) 				
Skript	Kursnotizen werden in den Stunden verteilt				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - S. E. Kesler (1994) Mineral Resources, Economics and the Environment. MacMillan, 346 p. - R. Kündig et al. (1997) Die Mineralischen Rohstoffe der Schweiz. Schweizerische Geotechnische Kommission, 522 S. - L. F. Trueb (2005): Die chemischen Elemente. Verlag Hirzel Stuttgart - W. Pohl u. a. (2005): Mineralische und Energie-Rohstoffe. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung - Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung 2010: Dynamische Erde - Zukunftsaufgaben der Geowissenschaften - Strategieschrift: online zu beziehen unter http://www.geokommission.de/Dynamische_Erde.html 				
Voraussetzungen / Besonderes	Anwesenheit in den Stunden ist essentiell -- Uebungen und 4 Kurzprüfungen zur Leistungskontrolle				

651-3503-00L	Gesteinsmetamorphose	W+	3 KP	3G	M. W. Schmidt
Kurzbeschreibung	Verständnis der kontrollierenden (chemischen) Faktoren in metamorphen Prozessen und resultierenden (physikalischen) Eigenschaften von metamorphen Gesteinen s.l. Erkennen von metamorphen Mineralien und Gesteinen.				

651-3501-00L	Isotopengeochemie und Isotopengeologie	W+	3 KP	2G	S. Bernasconi, F. Oberli
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die wichtigsten in Geochemie und Geologie verwendeten Systeme radioaktiver und stabiler Isotope. Anhand von Fallbeispielen wird gezeigt, wie die Isotopengeochemie zur Lösung grundlegender Fragen der Erdwissenschaften beiträgt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundwissen und Anwendungen der wichtigsten Systeme radiogener und stabiler Isotope.				
Inhalt	<p>Folgende Methoden werden eingehender besprochen: die radioaktiven-radiogenen Systeme Rb-Sr, Sm-Nd, U-Th-Pb und K-Ar, sowie die stabilen Isotopensysteme des Sauerstoffs, Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und Schwefels.</p> <p>Es wird gezeigt, wie diese Methoden in den folgenden Gebieten angewandt werden: Geochemie der Gesamterde, Datierung, Paläotemperaturen, Krustenentwicklung, Mantelreservoirs, Ursprung von magmatischen Gesteinen, thermische Geschichte der Kruste, Sedimentdiagenese, die Bedeutung von Fluiden in der Kruste, hydrothermale Mineralisation, Paläoozeanographie, biogeochemische Kreisläufe.</p>				
Skript	Vorhanden				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gunter Faure and Teresa M. Mensing. (2005): Isotopes : principles and applications. 3rd Ed. John Wiley & Sons. 897.pp - Dickin A. P., Radiogenic Isotope Geology, (2005), Cambridge University Press - Sharp Z.D. (2006) Principles of stable isotope geochemistry. Prentice Hall 360 pp. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen:</p> <p>Mineralogie-Petrographie I-III (Diplomstudiengang)</p> <p>Geochemie I: (Bachelor Studiengang)</p>				

►►► Wahlfächer der Wahlvertiefung Geophysik

Aus den im Herbst- und Frühjahrssemester angebotenen Kursen müssen 12 KP erworben werden.

Im Herbstsemester sollen primär Kurse aus dem Angebot der Kernfächer BSc-Erdwissenschaften gewählt werden. Andere Wahlfächer aus dem Angebot von ETH und UZH sind möglich, müssen jedoch vom Fachberater Geophysik (Prof. E. Kissling) bewilligt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3501-00L	Isotopengeochemie und Isotopengeologie	W	3 KP	2G	S. Bernasconi, F. Oberli
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die wichtigsten in Geochemie und Geologie verwendeten Systeme radioaktiver und stabiler Isotope. Anhand von Fallbeispielen wird gezeigt, wie die Isotopengeochemie zur Lösung grundlegender Fragen der Erdwissenschaften beiträgt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundwissen und Anwendungen der wichtigsten Systeme radiogener und stabiler Isotope.				
Inhalt	Folgende Methoden werden eingehender besprochen: die radioaktiven-radiogenen Systeme Rb-Sr, Sm-Nd, U-Th-Pb und K-Ar, sowie die stabilen Isotopensysteme des Sauerstoffs, Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und Schwefels.				
	Es wird gezeigt, wie diese Methoden in den folgenden Gebieten angewandt werden: Geochemie der Gesamterde, Datierung, Paläotemperaturen, Krustenentwicklung, Mantelreservoirs, Ursprung von magmatischen Gesteinen, thermische Geschichte der Kruste, Sedimentdiagenese, die Bedeutung von Fluiden in der Kruste, hydrothermale Mineralisation, Paläoozeanographie, biogeochemische Kreisläufe.				
Skript	Vorhanden				
Literatur	- Gunter Faure and Teresa M. Mensing. (2005): <i>Isotopes : principles and applications</i> . 3rd Ed. John Wiley & Sons. 897.pp - Dickin A. P., <i>Radiogenic Isotope Geology</i> , (2005), Cambridge University Press - Sharp Z.D. (2006) <i>Principles of stable isotope geochemistry</i> . Prentice Hall 360 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mineralogie-Petrographie I-III (Diplomstudiengang) Geochemie I: (Bachelor Studiengang)				
651-3503-00L	Gesteinsmetamorphose	W	3 KP	3G	M. W. Schmidt
Kurzbeschreibung	Verständnis der kontrollierenden (chemischen) Faktoren in metamorphen Prozessen und resultierenden (physikalischen) Eigenschaften von metamorphen Gesteinen s.l. Erkennen von metamorphen Mineralien und Gesteinen.				
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment. You will gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake an assessment for three major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, & torrents)				
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.				
Inhalt	The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out activities, which consist of the following main phases: A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes, A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester). In addition, a series of lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.				
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: The course can only accommodate a maximum of 40 students, with preference being given to bachelor students from the ERDW study program. In addition to the normal online course registration, you are required to send an email to Dr Andrew Kos (kos@erdw.ethz.ch) stating your intention to undertake the course. As a general rule, registration to the course will be taken on a "first in first serve" basis.				
651-3597-00L	Seminar I für Bachelorstudierende	W+	2 KP	2S	W. Schatz, J. P. Weis
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar lernen die Studierenden wichtige Forschungskompetenzen wie das effiziente Suchen nach wissenschaftlichen Wissen und das Präsentieren von wissenschaftlichen Resultaten in mündlicher und schriftlicher Form.				
Lernziel	Die Studierenden können eine wissenschaftliche Präsentation planen und professionell vortragen. Die Studierenden können ein wissenschaftliches Poster erstellen und präsentieren. Die Studierenden können sich wissenschaftliche Publikationen effizient beschaffen und deren Inhalte verstehen und bewerten.				
Inhalt	Auftreten vor Publikum (Gestik, Haltung, Sprechen und Sprache, Hemmungen abbauen) Medieneinsatz (Powerpoint Standard für wissenschaftliche Präsentationen, Stärken und Gefahren von Präsentationen mit Powerpoint; Einsatz von Text, Graphiken, Ton, Video, Animationen etc.) Strukturieren, Reduzieren, Fokussieren, Präzisieren. Gliederung und Aufbau des Vortrags. Beantwortung von Fragen: das Nach-dem-Vortrag, Umgang mit Fragen, Verhalten in kritischen Situationen Tipps zum Zeitmanagement Kriterien für Bewertung von Vorträgen anwenden können und konstruktives Feedback geben können (Was ist gut? Warum? Was ist nicht so gut? Warum nicht und wie wäre es besser?) Strukturieren, Reduzieren, Fokussieren, Präzisieren. Gliederung und Aufbau eines Posters Technische Anforderungen (Software, Drucken ...) Posterpräsentation Effizientes Suchen nach wissenschaftlichen Publikationen (Bibliotheken, Datenbanken, search tools...) Analyse von wissenschaftlichen Artikeln (Aufbau, Struktur, Beurteilung der Qualität...)				
651-3523-00L	Hydrogeologie und Quartärgeologie	W	3 KP	2G	P. Haldimann, R. Brauchler

Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen und von Karstsystemen innerhalb der Schweiz.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Vertraut werden mit den Prozessen, die sich in den letzten 2 Mio. Jahren abgespielt, unsere Landschaft gestaltet und die jüngsten Ablagerungen gebildet haben. - Das Verständnis für die aktuellen Landschaftsformen wecken und das Wissen über die Entstehung der quartären Lockergesteine fördern. - Die besondere Bedeutung quartärer Grundwasserleiter erkennen und hydrogeologische Grundkenntnisse anwenden können. - Einblick erhalten in das Gefährdungspotential und Schutzmassnahmen für quartäre Aquifere. - Vertraut werden mit den Grundkonzepten zur Charakterisierung von Kluft- und Karstgrundwasserleitern 				
Inhalt	<p>Erforschungsgeschichte und Gliederung des Quartärs, Klimaentwicklung Prozesse während Kaltzeiten (Eisvorstösse, glaziale Erosion) (mit Übungen) Prozesse während Warmzeiten (Sedimentation, fluviale Erosion) (mit Übungen) Quartäre Geomorphologie und quartärstratigraphische Methoden Entwicklungsgeschichte der Täler in den Alpen und im Alpenvorland Stratigraphie der Talfüllungen (mit Übungen) Wiederholung Hydrogeologischer Grundlagen Grundwasservorkommen der Schweiz (mit Übungen) Hydrogeologie quartärer Ablagerungen (namentlich fluvio-glaziale Schotter) Nutzung und Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen in quartären Ablagerungen (mit Übungen) Grundwassernutzung im Hauptsiedlungsraum der Schweiz Gefährdung und Schutz der Grundwasservorkommen in quartären Lockergesteinen (mit Übungen) Einführung in die Hydrogeologie von Kluft- und Karstgrundwasserleitern (mit Übung)</p>				
Skript	Während der Vorlesung werden die wichtigsten Daten und Fakten auf Blättern abgegeben und im Internet zum Download bereitgestellt.				
Literatur	<p>Penck, A. & Brückner, E. (1909): Die Alpen im Eiszeitalter. Tauchnitz, Leipzig. Hantke, R. (1978-1983): Eiszeitalter (3 Bände). Ott, Thun. Jäckli, H. (1989): Geologie von Zürich. Orell Füssli, Zürich. BAFU (2004): Wegleitung Grundwasserschutz. Zahlreiche Publikationen des BAFU zur Hydrologie und Hydrogeologie der Schweiz Fetter, C. W. (2001) Applied Hydrogeology. Pearson Education Internat., New Jersey Rushton, K. R (2003) Groundwater Hydrology: Conceptual and Computational Mod-els, Wiley, Chichester</p>				

651-3527-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum II	W	2 KP	2P	W. Winkler, D. Grebner
Kurzbeschreibung	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Lernziel	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Inhalt	<p>Fortgeschrittene Analyse von geologischen Karten und Profilzeichnungen. Schwerpunkte: Normalbrüche im Rheintalgraben, Bull Lake West (USA), Val de Ruz (Jura) und Helvetische Decken im Säntisgebiet. Rekonstruktion der geologischen Geschichte der Kartengebiete. Bezüge zur Geologie der Schweiz. Einführung in die Erzeugung klimatologischer Karten. Analysen von grossräumigen Druckverteilungen und Temperaturadvektionen im Boden- und in einem Höhengniveau. (Hydrostatische) Rückschlüsse auf die vertikale Schichtung der Atmosphäre. Einfache prognostische Karteninterpretationen. Einbindung besonderer aktueller Wetterereignisse.</p>				
Skript	Aufgabenstellungen und Anleitungen werden ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I				

651-3525-00L	Ingenieurgeologie	W	3 KP	3G	F. Amann, M. Ziegler
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung behandelt in einem ersten Block die geologisch-geotechnische Charakterisierung und das Verhalten der Locker- und Festgesteine, sowie die Ermittlung der entsprechenden Eigenschaften in Feld- und Laborversuchen. Anschliessend werden diese Grundlagen auf Problemstellungen im Grundbau, Untertagebau und geologische Naturgefahren angewendet.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden der Grundlagen der Ingenieurgeologie in Lockergesteinen und Fels.				
Inhalt	<p>Klassifikation von Lockergesteinen, bodenmechanische Gesteinskennwerte und ihre Ermittlung. Spannungen, Setzungen und Grundbrüche in Lockergesteinen. Geotechnische Kennwerte von Diskontinuitäten und Störzonen und ihre Ermittlung. Massstabeffekte, Verhalten und Klassifikation von Festgesteinen. Natürliche Spannungen, Spannungsumlagerungen und Spannungsmessungen in Festgesteinen. Stabilität von Böschungen und in Locker- und Festgesteinen. Eigenschaften und mechanische Prozesse von Locker- und Festgesteinen im Untertagebau. Geologische Massenbewegungen.</p>				
Skript	Skriptum und Übungsaufgaben stehen als Download zur Verfügung (unter Kursunterlagen).				
Literatur	<p>PRINZ, H. & R. Strauss (2006): Abriss der Ingenieurgeologie. - 671 S., 4. Aufl., Elsevier GmbH (Spektrum Verlag). CADUTO, D.C. (1999): Geotechnical Engineering, Principles and Practices. 759 S., 1. Aufl., (Prentice Hall) LANG, H.-J., HUDER, J. & AMMAN, P. (1996): Bodenmechanik und Grundbau. Das Verhalten von Böden und die wichtigsten grundbaulichen Konzepte. - 320 S., 5.Aufl., Berlin, Heidelberg etc. (Springer). HOEK, E. (2007): Practical Rock Engineering - Course Notes. http://www.rocsience.com/hoek/PracticalRockEngineering.asp HUDSON, J.A. & HARRISON, J.P. (1997): Engineering Rock Mechanics. An Introduction to the Principles. - 444 S. (Pergamon).</p>				

651-3561-00L	Kryosphäre	W	3 KP	2V	H. Blatter, M. Funk
Kurzbeschreibung	Die verschiedenen Teile der Kryosphäre - Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost - und ihre Rolle im Klimasystem werden eingeführt. An jedem Teilsystem wird dabei ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont. Absolvierende können die Dynamik der Kryosphärenkomponenten formal und anhand von Beispielen beschreiben.				
Lernziel	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Komponenten der Kryosphäre und ihre Rolle im Klimasystem qualitativ beschreiben - die relevanten physikalischen Prozesse, welche den Zustand der Kryosphären-Komponenten bestimmen, formal beschreiben 				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Skript	in Vorbereitung, wird im Semester verteilt				

▶▶▶ Obligatorische Praktika der Wahlvertiefung Geophysik

Dieses Praktikum ist obligatorisch in der Wahlvertiefung Geophysik

▶▶ Wahlvertiefung Klima und Wasser

▶▶▶ Kernfächer der Wahlvertiefung Klima und Wasser

Aus dem Angebot der Kernfächer vom Herbst- und Frühjahrssemester müssen 14 KP erworben werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

651-3561-00L	Kryosphäre	W+	3 KP	2V	H. Blatter, M. Funk
Kurzbeschreibung	Die verschiedenen Teile der Kryosphäre - Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost - und ihre Rolle im Klimasystem werden eingeführt. An jedem Teilsystem wird dabei ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont. Absolvierende können die Dynamik der Kryosphärenkomponenten formal und anhand von Beispielen beschreiben.				
Lernziel	Die Studierenden können - die wichtigsten Komponenten der Kryosphäre und ihre Rolle im Klimasystem qualitativ beschreiben - die relevanten physikalischen Prozesse, welche den Zustand der Kryosphären-Komponenten bestimmen, formal beschreiben				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Skript	in Vorbereitung, wird im Semester verteilt				
701-0471-01L	Atmosphärenchemie	W+	3 KP	2G	T. Peter, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	Die stofflichen, energetischen und reaktionskinetischen Eigenschaften von Troposphäre und Stratosphäre als chemische Reaktoren werden eingeführt. Darauf aufbauend werden Veränderungen der Zusammensetzung der Erdatmosphäre analysiert (z.B. Photosmog-Chemie, stratosphärischer Ozonabbau, schadstoffbelastete Niederschläge, Aerosole) und globale Zyklen veranschaulicht.				
Lernziel	Die Studierenden können - die Mechanismen wichtiger Reaktionen der Atmosphärenchemie benennen. - den Bezug zwischen den Bedingungen einer Atmosphärenregion und den chemischen Prozessen herstellen. - die für anthropogene Veränderungen der Erdatmosphäre massgebenden Prozesse erläutern.				
Inhalt	- Einleitung zu Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen (thermische/photochemische Einzelreaktionen und radikalische Kettenreaktionen) - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (NOx/VOC, Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Skript	Vorlesungsunterlagen (Folien) werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung "Atmosphäre" LV 701-0023-00L oder äquivalente Kenntnisse werden erwartet.				
701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W+	3 KP	2G	U. Lohmann
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Wolken- und Niederschlagsbildung (inklusive Thermodynamik und Aerosolphysik) sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse behandelt.				
Lernziel	Die Studierenden können - die Mechanismen der Wolken- und Niederschlagsbildung mit Wissen über Feuchtprozesse und Thermodynamik erklären. - die Bedeutung der Wolken- und Niederschlagsbildung für das Klima erkennen.				
Inhalt	Feuchtprozesse/Thermodynamik; Aerosolphysik; Wolkenbildung; Niederschlagsbildung; Stürme; Klimawirksamkeit von Aerosolen und Wolken; Messung von Wolken und Niederschlag (Radar und Satelliten)				
Skript	Powerpoint Folien und Skript werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989; Wallace and Hobbs, Atmospheric Science: An Introductory Survey, Elsevier, 2006				
701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltphysik	W+	3 KP	2G	C. Schär, O. Fuhrer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen. Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.				
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.				
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.				
701-0473-00L	Wettersysteme	W+	3 KP	2G	M. A. Sprenger, H. Joos
Kurzbeschreibung	Die theoretischen Grundlagen und die Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik werden eingeführt. Auf dieser Basis werden die Energetik der globalen Zirkulation, synoptisch- und meso-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik von Wettersystemen behandelt.				
Lernziel	Die Studierenden können: - die gängigen Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik erklären - mathematische Grundlagen der Atmosphärendynamik beispielhaft erklären - die Dynamik von globalen und synoptisch-skaligen Prozessen erklären - den Einfluss von Gebirgen auf die Atmosphärendynamik erklären				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				

►► Wahlächer der Wahlvertiefung Klima und Wasser

Es müssen 24 KP aus dem unter "Wahlächern" aufgeführten Angebot des Herbst- (5. Semester) und Frühjahrssemesters (6. Semester) erworben werden. Die Wahl anderer Fächer ist mit dem Fachberater (Dr. Erich Fischer) abzusprechen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				

Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.
Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.
Skript	see website
Literatur	R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.
Voraussetzungen / Besonderes	Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments" 401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.

701-0535-00L	Environmental Soil Physics/Vadose Zone Hydrology	W	3 KP	2G+2U	D. Or
Kurzbeschreibung	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media.				
Lernziel	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media. We focus on hydro-physical processes taking place near the Earth's surface emphasizing mass and energy exchange, and transport processes in partially-saturated porous media at multiple scales. The coupling with the atmosphere and the role of plants in the hydrological cycle will be studied. We will review modern measurement methods and analytical tools for hydrological data collection and interpretation. The course provides conceptual and practical tools for addressing vadose-zone related environmental challenges.				
Inhalt	<p>Weeks 1 to 3: Physical Properties of Soils and Other Porous Media Units and dimensions, definitions and basic mass-volume relationships between the solid, liquid and gaseous phases; soil texture; particle size distributions; surface area; soil structure. Soil colloids and clay behavior</p> <p>Soil Water Content and its Measurement - Definitions; measurement methods - gravimetric, neutron scattering, gamma attenuation; and time domain reflectometry; soil water storage and water balance.</p> <p>Weeks 4 to 5: Soil Water Retention and Potential (Hydrostatics) - The energy state of soil water; total water potential and its components; properties of water (molecular, surface tension, and capillary rise); modern aspects of capillarity in porous media; units and calculations and measurement of equilibrium soil water potential components; soil water characteristic curves definitions and measurements; parametric models; hysteresis. Modern aspects of capillarity new addition</p> <p>Weeks 6 to 9: Water Flow in Soil - Hydrodynamics: Part 1 - Laminar flow in tubes (Poiseuille's Law); Darcy's Law, conditions and states of flow; saturated flow; hydraulic conductivity and its measurement.</p> <p>Lab #1: Measurement of saturated hydraulic conductivity in uniform and layered soil columns using the constant head method.</p> <p>Part 2 - Unsaturated steady state flow; unsaturated hydraulic conductivity models and applications; non-steady flow and Richards Eq.; approximate solutions to infiltration (Green-Ampt, Philip); field methods for estimating soil hydraulic properties. Midterm exam</p> <p>Lab #2: Measurement of vertical infiltration into dry soil column - Green-Ampt, and Philip's approximations; infiltration rates and wetting front propagation.</p> <p>Part 3 - Use of Hydrus-2D model for simulation of unsaturated flow in 1-D and 2-D domains (http://www.pc-progress.cz/Fr_Hydrus.htm) Meeting in computer laboratory</p> <p>Week 10 to 11: Energy Balance and Land Atmosphere Interactions - Radiation and energy balance; evapotranspiration definitions and estimation; transpiration, plant development and transpiration coefficients small and large scale influences on hydrological cycle; surface evaporation.</p> <p>Week 12 to 13: Solute Transport in Soils Transport mechanisms of solutes in porous media; breakthrough curves; convection-dispersion eq.; solutions for pulse and step solute application; parameter estimation; salt balance.</p> <p>Lab #3: Miscible displacement and breakthrough curves for a conservative tracer through a column; data analysis and transport parameter estimation.</p> <p>Additional topics:</p> <p>Temperature and Heat Flow in Porous Media - Soil thermal properties; steady state heat flow; nonsteady heat flow; estimation of thermal properties; engineering applications.</p> <p>Biological Processes in the Vadose Zone An overview of below-ground biological activity (plant roots, microbial, etc.); interplay between physical and biological processes. Focus on soil-atmosphere gaseous exchange; and challenges for bio- and phytoremediation.</p>				
Skript	Classnotes on website: Vadose Zone Hydrology, by Or D., J.M. Wraith, and M. Tuller (2009 edition) (available at the beginning of the semester) http://www.step.ethz.ch/education/active-courses/vadose-zone-hydrology				
Literatur	Supplemental textbook (not mandatory) -Environmental Soil Physics, by: D. Hillel				
Voraussetzungen / Besonderes	E-Learning Angebot (http://www.ito.ethz.ch/filep): Video-clips der Vorlesungsexperimente, virtuelle Experimente zum Ueben und Textinweise (Skript).				

401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W	4 KP	2G	M. Dettling
Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.				
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.				

Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc. The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.
Skript	A script will be available.
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis
Voraussetzungen / Besonderes	The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held. In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit. 401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.

701-0201-00L	Einführung in die organische Umweltchemie und Umweltanalytik	W	5 KP	4G	K. McNeill, M. Sander, R. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Einführung in die Problematik der organischen Schadstoffe in der Umwelt. Vermittlung der physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, welche für das Verständnis des Umweltverhaltens solcher Verbindungen nötig sind. Zudem wird auf die wichtigsten analytischen Methoden für die qualitative und quantitative Bestimmung von organischen Schadstoffen in Umweltproben eingegangen.				
Lernziel	Die Studierenden - lernen wichtige Klassen von umweltrelevanten anthropogenen Chemikalien kennen - werden vertraut mit den wichtigsten physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, die zum Verständnis der Prozesse wichtig sind, welche das Umweltverhalten von organischen Schadstoffen bestimmen - gewinnen erste Einblicke in die Spurenanalytik organischer Schadstoffe in Umweltproben - lernen experimentelle Methoden zur Bestimmung substanzspezifischer Eigenschaften kennen - erwerben die Fähigkeit, aufgrund der Struktur einer Verbindung, die für diese Verbindung bezüglich Umweltverhalten relevanten Prozesse zu identifizieren - lernen, publizierte Arbeiten und Daten kritisch zu beurteilen				
Inhalt	- Überblick über die wichtigsten Klassen von umweltrelevanten organischen Schadstoffen - Molekulare Interaktionen welche das Verteilungsverhalten (Adsorption- und Absorptionsprozesse) von organischen Verbindungen zwischen verschiedenen Umweltphasen (gas, flüssig, fest) bestimmen - Physikalisch-chemische Eigenschaften (Dampfdruck, Wasserlöslichkeit, Luft-Wasser-Verteilungskonstante, org. Lösemittel-Wasser-Verteilungskonstanten, etc.) und Verteilungsverhalten von organischen Verbindungen zwischen umweltrelevanten Phasen (Luft, Aerosole, Boden, Wasser, Pflanzen) - Grundlagen der qualitativen und quantitativen Spurenanalytik von organischen Schadstoffen in Umweltproben (Anreicherung, Trennung (Chromatographie), Detektion, Identifikation) - Chemische Transformationsreaktionen von organischen Schadstoffen in aquatischen und terrestrischen Systemen (Reaktion mit Nukleophilen, inkl. Hydrolyse, Redoxreaktionen)				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben				
Literatur	Schwarzenbach, R.P., P.M. Gschwend, and D.M. Imboden. Environmental Organic Chemistry. 2nd Ed. Wiley, New York, 1313 p.(2002) Goss, K.U. and Schwarzenbach, R.P. (2003). "Rules of thumb for assessing equilibrium partitioning of organic compounds-success and pitfalls", Journal of Chemical Education, 80, 4, 450-455.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung richtet sich nicht nur an jene Studierenden, welche sich später chemisch vertiefen wollen, sondern ausdrücklich auch an alle jene, welche sich mit der Problematik von organischen Schadstoffen in der Umwelt vertraut machen wollen, um dieses Wissen in anderen Vertiefungen anzuwenden				

701-0225-00L	Organische Chemie	W	2 KP	2V	W. Angst, G. G. G. Manzano
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Organischen Chemie. Der Begriff der Isomerie wird ausführlich erläutert. Beschreibende Chemie einiger Naturstoffklassen: Glyceride, Peptide, Saccharide. Reaktionsmechanismen in der Organischen Chemie: Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen. Biosynthese von Terpenen				
Lernziel	Dieser Kurs baut auf die Grundkurse Chemie I und II auf. Die Studierenden sind in der Lage, Isomere (Konstitutions- und Stereoisomere) zu unterscheiden und in Reaktionen die Bildung von Isomeren abzuschätzen. Bei vorgegebener Zahl von Aminosäuren sind die Studierenden in der Lage, die Konstitutionen aller theoretisch möglichen Peptide anzugeben. Ebenso sind sie in der Lage, aus der Kurzschreibweise eines Peptids die entsprechende Konstitutionsformel aufzuschreiben. Die AbsolventInnen des Kurses wissen Bescheid über die sn-Bezeichnung bei Glyceriden und sind über die Isomerieverhältnisse bei Mono-, Di- und Triglyceriden im Bilde. Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Kondensationsprodukte zweier Monosaccharide zu Disacchariden mittels Haworth-Projektionen aufzuzeichnen. Die grundlegenden Reaktionsmechanismen in der organischen Chemie sind den Studierenden bekannt. Sie sind in der Lage, einfachere biochemische Reaktionen zu verstehen und zu formulieren. Sie wissen Bescheid über die Grundlagen der Biosynthese von Terpenen.				
Inhalt	Isomerie (Konstitutionsisomerie, Stereoisomerie) Beschreibende Chemie von Naturstoffen (Glyceride, Peptide, Saccharide) Reaktionsmechanismen (Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen) Anwendungen: Citrat-cyclus, Glyoxylat-cyclus Biosynthese von Terpenen				
Literatur	Hart, Crane und Hart, Organische Chemie, Wiley.				

102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.				

Lernziel	Die Studierenden verstehen: - die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen - die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe - die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene
Inhalt	Emissionen: - die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse - die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen - die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung): - die meteorologischen Einflussgrössen der Ausbreitung - deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung - Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell) Immissionen: - Immissionsmesskonzepte - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen
Skript	- P. Hofer, Luftreinhaltung I - Übungen mit Musterlösungen
Literatur	Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.

651-2125-00L	Strahlungsmessung in der Klimaforschung	W	2 KP	1V	R. Philipona
Kurzbeschreibung	Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzwellige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen und UV Bereich. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen von Strahlungsflüssen, und Methoden der Strahlungsmessung in der Meteorologie und Klimaforschung. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				
Inhalt	Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzwellige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der kurzwelligen und langwelligen Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen-, UV- und PAR- (Photosynthetically Active Radiation) Bereich, in Zusammenhang mit Aerosol optischer Dicke und Wasserdampfgehalt in der Atmosphäre. Vergleich von Strahlungsmessungen und Strahlungstransferberechnungen. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				

Strahlungsmessung in der Klimaforschung

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
- 2 Grundbegriffe der Strahlungsmessung
 - 2.1 Radiometrie
 - 2.2 Photometrie
 - 2.3 Radiometrische und Photometrische Grössen und Eigenschaften
 - 2.4 Raumwinkel
 - 2.5 Strahlungsgrössen und Strahlungsgesetze
 - 2.5.1 Strahlungsgrössen
 - 2.5.2 Spektrale Strahlungsgrössen
 - 2.5.3 Definition des schwarzen Körpers
 - 2.5.4 Gesetz von Kirchhoff (1859)
 - 2.5.5 Lambertsche Strahlungsquellen
 - 2.5.6 Gesetz von Stefan-Boltzmann (1879)
 - 2.5.7 Wiensches Verschiebungsgesetz (1894)
 - 2.5.8 Plancksches Gesetz (1900)
 - 2.5.9 Strahlungstransfer
 - 2.5.10 Schwarzschildische Gleichung
- 3 Grundlagen der solaren und atmosphärischen Strahlung
 - 3.1 Einteilung der Strahlung nach Ursprung
 - 3.2 Einteilung der Strahlung nach Wellenlängen
 - 3.3 Direkte Sonnenstrahlung
 - 3.3.1 Extraterrestrische Strahlung
 - 3.3.2 Absorption in der Atmosphäre
 - 3.3.3 Diffusion in der Atmosphäre
 - 3.3.4 Extinktion in der Atmosphäre
 - 3.3.5 Energiespektrum der direkten Sonnenstrahlung
 - 3.4 Diffuse Himmelsstrahlung
 - 3.5 Globalstrahlung
 - 3.6 Wärmestrahlung der Erde (Ausstrahlung)
 - 3.7 Wärmeeinstrahlung der Atmosphäre (Gegenstrahlung)
 - 3.8 Reflexstrahlung
 - 3.9 Bilanz der atmosphärischen Strahlungsströme
- 4 Prinzip der meteorologischen Strahlungsmessmethoden
 - 4.1 Strahlungswirkung
 - 4.2 Nomenklatur der Strahlungsmessinstrumente
- 5 Messung der kurzwelligeren Sonnenstrahlung
 - 5.1 Pyrheliometer zur Messung der direkten Sonnenstrahlung
 - 5.1.1 Bezugsbasis der Sonnenradiometrie
 - 5.1.2 Öffnungsgeometrie eines Pyrheliometers
 - 5.1.3 Klassische Standard-Pyrheliometer
 - 5.1.4 Sekundäre Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.5 Thermoelektrische Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.6 Moll-Gorcynski Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.7 Eppley NIP und Kipp & Zonen CH1 Pyrheliometer
 - 5.1.8 Selbsteichende Absolut-Radiometer
 - 5.2 Geschichtliche Entwicklung der Pyrheliometer Skalen und die WRR
 - 5.2.1 Angström-, Smithsonian- und die Internationale Pyrheliometer-Skala
 - 5.2.2 Kritische Überprüfung der Skalen
 - 5.2.3 World Radiometric Reference WRR
 - 5.3 Pyranometer zur Messung der globalen Sonnenstrahlung
 - 5.3.1 Eppley PSP Pyranometer
 - 5.3.2 Eppley Black & White Pyranometer
 - 5.3.3 Kipp & Zonen CM22 Pyranometer
 - 5.3.4 Eigenschaften von Pyranometern
 - 5.3.5 Pyranometer Eichung und Charakterisierung
 - 5.4 Messung der diffusen kurzwelligeren Strahlung
 - 5.5 Messung der reflektierten kurzwelligeren Strahlung
- 6 Messung der langwelligeren Strahlung
 - 6.1 Pyrgeometer
 - 6.1.1 Angström Pyrgeometer
 - 6.1.2 Eppley PIR Pyrgeometer
 - 6.1.3 Strahlungsbilanz im PIR Pyrgeometer
 - 6.1.4 Schwarzkörperreichtanlage für Pyrgeometer
 - 6.1.5 Schwarzkörper Pyrgeometereichung
 - 6.1.6 Absoluteichung von Pyrgeometern
 - 6.1.7 Kipp & Zonen CG4 Pyrgeometer
 - 6.1.8 Pyrradiometer und Net Pyrradiometer
- 7 Strahlungsmessnetze in der Schweiz
 - 7.1 ANETZ
 - 7.2 NABEL
 - 7.3 RASTA
 - 7.4 ETH Messnetz
 - 7.5 BSRN
 - 7.6 ASRB
 - 7.6.1 ASRB Messnetz und Instrumente
 - 7.7 Strahlungsstation Jungfrauoch
 - 7.8 UV-Messungen an den RASTA Stationen

- 8 Strahlungsmessungen
 - 8.1 Total Solar Irradiance
 - 8.2 Sonnenstrahlungsmessungen an der Erdoberfläche
 - 8.3 Tagesplots des ASRB-Messnetzes
 - 8.4 Höhenabhängigkeit der kurzwelligen Strahlung
 - 8.5 Höhenabhängigkeit der Gegenstrahlung
 - 8.6 Jahresgang der kurz- und langwelligen Strahlung in Davos
 - 8.7 Jahresmittelwerte der Strahlungsflüsse an ASRB Stationen
 - 8.8 Jahres- und Saisonale Mittelwerte der Nettostrahlungsflüsse

9 Literaturangaben

651-3501-00L	Isotopengeochemie und Isotopengeologie	W	3 KP	2G	S. Bernasconi, F. Oberli
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die wichtigsten in Geochemie und Geologie verwendeten Systeme radioaktiver und stabiler Isotope. Anhand von Fallbeispielen wird gezeigt, wie die Isotopengeochemie zur Lösung grundlegender Fragen der Erdwissenschaften beiträgt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundwissen und Anwendungen der wichtigsten Systeme radiogener und stabiler Isotope.				
Inhalt	Folgende Methoden werden eingehender besprochen: die radioaktiven-radiogenen Systeme Rb-Sr, Sm-Nd, U-Th-Pb und K-Ar, sowie die stabilen Isotopensysteme des Sauerstoffs, Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und Schwefels.				
	Es wird gezeigt, wie diese Methoden in den folgenden Gebieten angewandt werden: Geochemie der Gesamterde, Datierung, Paläotemperaturen, Krustenentwicklung, Mantelreservoirs, Ursprung von magmatischen Gesteinen, thermische Geschichte der Kruste, Sedimentdiagenese, die Bedeutung von Fluiden in der Kruste, hydrothermale Mineralisation, Paläoozeanographie, biogeochemische Kreisläufe.				
Skript	Vorhanden				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gunter Faure and Teresa M. Mensing. (2005): Isotopes : principles and applications. 3rd Ed. John Wiley & Sons. 897.pp - Dickin A. P., Radiogenic Isotope Geology, (2005), Cambridge University Press - Sharp Z.D. (2006) Principles of stable isotope geochemistry. Prentice Hall 360 pp. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mineralogie-Petrographie I-III (Diplomstudiengang) Geochemie I: (Bachelor Studiengang)				
701-0771-00L	Integrale Umweltkommunikation	W	2 KP	2G	R. Locher
Kurzbeschreibung	«Integrale Umweltkommunikation» zeigt anhand von konkreten Kampagnen, wie erfolgreich und handlungsorientiert über Umwelt und Nachhaltigkeit kommuniziert werden kann. Einzelne Public Relations Massnahmen werden so weit erläutert, dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, selber einfache Massnahmen zu entwickeln und anzuwenden. Die Vorlesung lehnt sich an das integrale Modell von Ken Wilber an.				
Lernziel	Anhand von konkreten Fallbeispielen sollen Mittel und Möglichkeiten der Umweltkommunikation vorgestellt werden. Praxisorientiert werden Erfolge und Misserfolge von Kommunikationsprojekten analysiert und diskutiert. Die Vorlesung soll die Studierenden befähigen, erstens Projekte zur Umweltkommunikation fundiert zu beurteilen und zweitens selber an Kommunikationsprojekten mitzuwirken.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Mittel der Umweltkommunikation und des Umweltmarketings (Broschüren, Internet, Ausstellungen, Medienarbeit, Events und Aktionen, Coaching) - Konkrete Fallbeispiele mit Kosten/Nutzenbetrachtungen - Aufbau von Netzwerken und Kontakten - Worauf es wirklich ankommt: integrales Umwelt- und Naturbewusstsein (Ken Wilber) 				
Skript	Handouts zu den einzelnen Themen werden verteilt.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Marketing der Zukunft; Philip Kotler; Campus 2002 - Deutsch für Profis; Wolf Schneider, Goldmann 2001 - Integral Vision; Ken Wilber, 2005 				
Voraussetzungen / Besonderes	Angesichts der sich momentan schnell ändernden Rahmenbedingungen im Umweltbereich (Wirtschaftskrise, Klimawandel etc.) werden aktuelle Trends aufgenommen und ein besonderes Gewicht wird auf neue Bewusstseinsformen gelegt.				
701-0525-00L	Vegetation der Erde	W	2 KP	2V	P. Edwards, A. Gigon, A. C. Risch
Kurzbeschreibung	Die Vegetationszonen (Biome) der Erde werden vorgestellt, insbesondere deren Struktur, Funktionsweise und Abhängigkeit von abiotischen und biotischen Faktoren sowie menschlichen Einflüssen. Zur Sprache kommen der Einfluss von Klima und Boden, Feuer, Sukzession, Herbivorie, Nutzung, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Inselvegetation, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Vegetationstypen (Biome) der Erde. Einsicht in deren Entstehung, Aufbau (Pflanzenarten, Struktur) und Funktionsweise, insbesondere der Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden, und Folgen für die Nutzung durch Mensch und Tiere. Auseinandersetzung mit modernen Forschungsarbeiten im Bereich Vegetationskunde / Biogeographie				
Inhalt	In einem einführenden Teil wird eine Übersicht in die Gliederung der Vegetation der Erde und deren Entstehung gegeben. In je 1-2 Vorlesungen werden die charakteristischen Vegetationstypen verschiedener Gebiete der Welt behandelt: Tropischer Regenwald, Savannen, Lorbeerwald, mediterrane Ökosysteme, boreale und arktische Vegetation, Inselvegetation. Zu jedem Vegetationstyp werden einige der folgenden Themen diskutiert: Einfluss des Klimas auf die Vegetation, Umweltgradienten, Grenzlagen, Feuer, Sukzession, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus u.a.				
Skript	Unterrichtsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vegetation Mitteleuropas wird in den Vorlesungen "Standorte und Pflanzengemeinschaften" sowie "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Diese drei Vorlesungen ergänzen sich gegenseitig.				
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexbildung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexbildung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				

Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 5. Aufl., vdf/UTB, Zürich, 2011.				
701-0459-00L	Seminar für Bachelorstudierende: Atmosphäre und Klima	W+	2 KP	2S	T. Peter, H. Blatter, E. M. Fischer, R. Knutti, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, H. Wernli
Kurzbeschreibung	Das Seminar führt die Studierenden des Bereichs Atmosphäre und Klima zusammen. Es trainiert anhand klassischer und aktueller wissenschaftlicher Artikel Präsentationstechnik (Vorträge, Posterpräsentationen).				
Lernziel	Das Seminar führt die Studierenden der Vertiefung Atmosphäre und Klima des D-UWIS und die Studierenden der Vertiefung Klima und Wasser des D-ERDW zusammen. Es soll anhand klassischer und aktueller wissenschaftlicher Artikel Präsentationstechnik (Vorträge, Posterpräsentationen) trainieren.				
Inhalt	1. Woche: Kursorganisation und Vorstellen des Instituts 2. und 3. Woche: Einführung in die mündliche Präsentationstechnik 4. bis 10. Woche: Vorträge der Studierenden 11. Woche: Einführung in die Poster-Präsentationstechnik 12. und 13. Woche: Postererstellung 14. Woche: Abschliessende Posterpräsentation				
Skript	Unterlagen werden über die Kurs-Webseite angeboten.				
Literatur	Unterlagen werden über die Kurs-Webseite angeboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs kann nur für eine begrenzte Anzahl Studierende angeboten werden, in jedem Fall aber für alle, welche ihn obligatorisch besuchen müssen. Wir bitten um eine frühe elektronische Einschreibung.				
701-0479-00L	Umwelt-Fluiddynamik	W+	3 KP	2G	H. Wernli, S. Pfahl
Kurzbeschreibung	Die physikalischen Grundbegriffe und mathematischen Grundgleichungen zur Beschreibung von Umweltfluidsystemen auf der rotierenden Erde werden vermittelt. Grundlegende Konzepte (z.B. Vorticity-Dynamik und Wellen) werden formal eingeführt, quantitativ angewendet und mit Beispielen illustriert. Übungen helfen, den Stoff zu vertiefen.				
Lernziel	Die Studierenden können - Grundlagen, Konzepte und Methoden der Umweltfluiddynamik nennen. - die Komponenten der Grundgleichungen verstehen und diskutieren. - physikalische Grundgleichungen zur Berechnung einfacher Problemstellungen der Umweltfluiddynamik anwenden.				
Inhalt	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen: Kontinuumshypothese, Kräfte, Konstitutivgesetze, Zustandsgleichungen und Grundlagen der Thermodynamik, Kinematik, Sätze für Masse, Impuls auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme: Vorticity-Dynamik, Grenzschichten, Instabilität, Turbulenz - in Bezug auf Umweltfluidsysteme. Skalen-Analyse: Dimensionslose Variable und dynamische Ähnlichkeit, Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung. Wellen in Umweltströmungssystemen.				
Skript	Wird abgegeben, in englischer Sprache.				
Literatur	Besprechung im Kurs. Siehe auch: web-Seite.				
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, P. Loutzenhiser
Kurzbeschreibung	Scenarios for world energy consumption and CO2 emissions. Implications for climate and ecosystems. Methods for the assessment of energy chains. Potential and technology of renewable energies: Biomass (heat, electricity, biofuels), solar energy (low temp. heat, solar thermal and photovoltaic electricity, solar chemistry). Wind and ocean energy, heat pumps, geothermal energy. CO2 sequestration				
Lernziel	Scenarios for the development of world primary energy consumption are introduced. Students know the potential and limitations of renewable energies for reducing CO2 emissions, and their contribution towards a future sustainable energy system that respects climate protection goals.				
Inhalt	Scenarios for the development of world energy consumption, energy intensity and economic development. Energy conversion chains, primary energy sources and availability of raw materials. Methods for the assessment of energy systems, ecological balances and life cycle analysis of complete energy chains. Biomass: carbon reservoirs and the carbon cycle, energetic utilisation of biomass, agricultural production of energy carriers, biofuels. Solar energy: solar collectors, solar-thermal power stations, solar chemistry, photovoltaics, photochemistry. Wind energy, wind power stations. Ocean energy (tides, waves). Geothermal energy: heat pumps, hot steam and hot water resources, hot dry rock (HDR) technique. Greenhouse gas mitigation, CO2 sequestration, chemical bonding of CO2. Consequences of human energy use for ecological systems, atmosphere and climate.				
Skript	Lecture notes will be distributed during the course.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Fundamentals of chemistry and physics are a prerequisite for this course. Topics are available to carry out a Project Work (Semesterarbeit) on the contents of this course.				
701-0951-00L	GIST - Einführung in die räumlichen Informationswissenschaften und -technologien	W	5 KP	4G	M. A. M. Niederhuber, S. Salvini
Kurzbeschreibung	Im Kurs werden theoretische Grundlagen und Konzepte der Geoinformationswissenschaften (GIS) vermittelt und mit der Software ArcGIS umgesetzt. Die LV gliedert sich in einen Vorlesungsteil, ergänzt durch ausgewählte Kapitel im Selbststudium (e-Learning) sowie einen praktischen Übungsteil. Die Studierenden sind nach Abschluss in der Lage, selbstständig einfache, reale GIS-Probleme zu lösen.				
Lernziel	Der/Die Studierende soll grundlegende theoretische und konzeptionelle GIS-Kenntnisse und Arbeitstechniken erlangen, sowie die dazugehörigen GIS-Fertigkeiten im praktischen Teil der Veranstaltung mit Hilfe einer kommerziellen Software einüben. Er/Sie soll nach Abschluss des Kurses in der Lage, selbstständig einfache, reale Probleme im GIS Bereich zu lösen.				

Inhalt	<p>Im Rahmen des Kurses werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist ein GIS? Was sind räumliche Daten? - Die Abbildung der Realität mittels räumlichen Datenmodellen: Vektor, Raster, TIN - Die 4 Phasen der Datenmodellierung: Räumliches, konzeptionelles, logisches und physikalisches Modell - Grundlegende Konzepte von Datenbank-Management-Systeme und Geodatenbanken - Möglichkeiten der Datenerfassung - Räumliche Analyse I: Abfrage und Manipulation von Vektordaten - Räumliche Analyse II: Operatoren und Funktionen mit Rasterdaten - Digitale Höhenmodelle und daraus abgeleitete Produkte - Prozessmodellierung mit Vektor- und Rasterdaten - Präsentationsmöglichkeiten räumlicher Daten 				
Literatur	<p>Ein Vorlesungstermin ist für eine Exkursion oder Gastvortrag reserviert; voraussichtlicher Besuch HS 2011: GIS-Abteilung von SwissRe.</p> <p>Paul A. Longley, Michael F. Goodchild, David J. Maguire, David W. Rhind (2010): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Son, Ltd. Chichester.</p> <p>Norbert Bartelme (2005): Geoinformatik - Modelle, Strukturen, Funktionen. Springer Verlag. Heidelberg.</p> <p>Ralf Bill (1999): Grundlagen der Geo-Informationssysteme. Band 1. Hardware, Software und Daten. Wichmann Verlag. Heidelberg. Anmerkung: Neuauflage seit Langem geplant;</p> <p>Ralf Bill (1999): Grundlagen der Geo-Informationssysteme. Band 2. Analysen, Anwendungen und neue Entwicklungen. Wichmann Verlag. Heidelberg. Anmerkung: Neuauflage seit langem geplant;</p> <p>GI GEOINFORMATIG GmbH (Hrsg.) (2011): ArcGIS 10 - das deutschsprachige Handbuch für ArcView und ArcEditor. Wichmann Verlag. Heidelberg.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Aufgrund der Grösse des verfügbaren EDV-Schulungsraumes ist die Teilnehmerzahl auf 80 Studierende beschränkt! Für die Übungen werden die Studierenden auf verschiedene Zeitfenster aufgeteilt. Pro Zeitfenster können maximal 20 Studierende betreut werden.				
651-3523-00L	Hydrogeologie und Quartärgeologie	W	3 KP	2G	P. Haldimann, R. Brauchler
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen und von Karstsystemen innerhalb der Schweiz.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Vertraut werden mit den Prozessen, die sich in den letzten 2 Mio. Jahren abgespielt, unsere Landschaft gestaltet und die jüngsten Ablagerungen gebildet haben. - Das Verständnis für die aktuellen Landschaftsformen wecken und das Wissen über die Entstehung der quartären Lockergesteine fördern. - Die besondere Bedeutung quartärer Grundwasserleiter erkennen und hydrogeologische Grundkenntnisse anwenden können. - Einblick erhalten in das Gefährdungspotential und Schutzmassnahmen für quartäre Aquifere. - Vertraut werden mit den Grundkonzepten zur Charakterisierung von Kluft- und Karstgrundwasserleitern 				
Inhalt	<p>Erforschungsgeschichte und Gliederung des Quartärs, Klimaentwicklung Prozesse während Kaltzeiten (Eisvorstösse, glaziale Erosion) (mit Übungen) Prozesse während Warmzeiten (Sedimentation, fluviale Erosion) (mit Übungen) Quartäre Geomorphologie und quartärstratigraphische Methoden Entwicklungsgeschichte der Täler in den Alpen und im Alpenvorland Stratigraphie der Talfüllungen (mit Übungen) Wiederholung Hydrogeologischer Grundlagen Grundwasservorkommen der Schweiz (mit Übungen) Hydrogeologie quartärer Ablagerungen (namentlich fluvioglaziale Schotter) Nutzung und Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen in quartären Ablagerungen (mit Übungen) Grundwassernutzung im Hauptsiedlungsraum der Schweiz Gefährdung und Schutz der Grundwasservorkommen in quartären Lockergesteinen (mit Übungen) Einführung in die Hydrogeologie von Kluft- und Karstgrundwasserleitern (mit Übung)</p>				
Skript	Während der Vorlesung werden die wichtigsten Daten und Fakten auf Blättern abgegeben und im Internet zum Download bereitgestellt.				
Literatur	<p>Penck, A. & Brückner, E. (1909): Die Alpen im Eiszeitalter. Tauchnitz, Leipzig.</p> <p>Hantke, R. (1978-1983): Eiszeitalter (3 Bände). Ott, Thun.</p> <p>Jäckli, H. (1989): Geologie von Zürich. Orell Füssli, Zürich.</p> <p>BAFU (2004): Wegleitung Grundwasserschutz.</p> <p>Zahlreiche Publikationen des BAFU zur Hydrologie und Hydrogeologie der Schweiz</p> <p>Fetter, C. W. (2001) Applied Hydrogeology. Pearson Education Internat., New Jersey</p> <p>Rushton, K. R (2003) Groundwater Hydrology: Conceptual and Computational Mod-els, Wiley, Chichester</p>				

► Sozialwissenschaftliche Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment. You will gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake an assessment for three major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, & torrents)				
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.				
Inhalt	<p>The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out activities, which consist of the following main phases:</p> <p>A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes,</p> <p>A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester).</p> <p>In addition, a series of lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.</p>				
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				

Voraussetzungen / Please note:
Besonderes

The course can only accommodate a maximum of 40 students, with preference being given to bachelor students from the ERDW study program.

In addition to the normal online course registration, you are required to send an email to Dr Andrew Kos (kos@erdw.ethz.ch) stating your intention to undertake the course.

As a general rule, registration to the course will be taken on a "first in first serve" basis.

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit wird einmal pro Studienjahr im 6. Semester (Frühjahrssemester) angeboten.

► Ergänzendes Lehrangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-1091-00L	Colloquium Department Earth Sciences	E-	0 KP	4K	C. Sanchez Valle, W. Winkler, J.-P. Burg, G. Haug
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Erdwissenschaften.				
Lernziel	Ausgewählte Themen zu Sedimentologie, Tektonik, Paläontologie, Geophysik, Mineralogie, Paläoklimatologie und Ingenieurgeologie mit regionalem und globalem Bezug.				
Inhalt	Nach jährlich wechselndem Programm.				
Skript	Nein				
Literatur	Nein				
Voraussetzungen / Besonderes	Beachte: Geologisches Kolloquium 651-1091-01 K: Die Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten. Mitgliedschaft in der Geologischen Gesellschaft in Zürich ist nicht erforderlich.				

Erdwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Erdwissenschaften Master

► Master-Studium gemäss Studienreglement 2011

►► Vertiefung in Geology

►►► Pflichtmodul Analytical Methods in Earth Sciences

Es sind je 6KP innerhalb dem Teil A und 6KP innerhalb dem Teil B zu belegen.

►►►► Teil A: Mikroskopie Kurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4045-00L	Microscopy of Metamorphic Rocks	W+	2 KP	4G	P. Nievergelt
Kurzbeschreibung	Repetition kristalloptischer Methoden mit dem Polarisationsmikroskop. Studium und Beschreibung des metamorphen Mineralbestands und Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. Abschätzung von Metamorphosegrad.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse in optischer Mineralogie. - Beherrschung mikroskopischer Mineral-Bestimmungsmethoden. - Identifizierung von Mineralen in Dünnschliffen (metamorpher Gesteine). - Gesteinsbeschreibung und korrekte Namengebung aufgrund von modalem Mineralbestand sowie von Struktur und Textur. - Interpretation der Gesteinsgefüge sowie der Paragenese und der Mineralreaktionen. 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Kurze Repetition der wichtigsten optischen Eigenschaften und der mikroskopischen Methoden zur Identifikation der gesteinsbildenden Minerale. Im Besonderen: Auswertung der Interferenzfiguren im konoskopischen Strahlengang. - Mikroskopieren von Dünnschliffen der typischen metamorphen Gesteine. - Studium und Beschreibung des metamorphen Mineralbestands und des Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. - Abschätzung von Metamorphosegrad anhand der Paragenesen. - Mengenbestimmung, Angabe der Prozentanteile von Komponenten - Wissenschaftliche Dokumentation dieser Information: Beschreibungen, Zeichnungen, Mikrophotographie mit verschiedenen Beleuchtungsarten und mit linear- oder zirkularpolarisiertem Licht. 				
Skript	Unterlagen zur Theorie (in Englisch und Deutsch) und den Übungen werden verteilt (Die Unterlagen zum ETH Bachelor-Kurs im 6. Semester "Mikroskopie der Gesteine" enthalten den Grundstoff)				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Puhan, D.: Anleitung zur Dünnschliffmikroskopie (1994). (Kristalloptik und praktisches Vorgehen. Durchblättern dieses Buches empfohlen) - Nesse, W.D.: Introduction to optical mineralogy. 3. Ed. (2004). Die Figuren zur Theorie werden im Kurs verwendet. Das Buch enthält opt. Mineraldaten. Benutzen oder kaufen Sie dieses Buch von Nesse, wenn Sie petrographische Arbeiten an diversen silikatischen Gesteinen durchführen. - Pichler, H. und Schmitt-Riegraf, C.: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff (1993). Ein Mineral-Bestimmungsbuch. Empfohlen für petrographische Arbeiten (deutsch). 2. Auflage, ist vergriffen, ist eventuell bei älteren Studenten erhältlich. - Tröger, W.E.: Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale. Teil 1. Bestimmungstabellen (1982). Diese Tabellen sind im Kurs vorhanden. - Yardley, B.W.D., Mackenzie, W.S. und Guilford, C.: Atlas metamorpher Gesteine und ihrer Gefüge in Dünnschliffen (1992). Dieses Bilderbuch sollten Sie einmal durchblättern. Die Originalausgabe ist in English. Die Bücher sind auch in der D-ERDW-Bibliothek im Gebäude NO, D-Stock. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Kristallographie-Mineralogie-Petrographie. Sie sollten einführende Kurse in Polarisationsmikroskopie, Gesteinsmetamorphose und Strukturgeologie absolviert haben.</p> <p>Weitere Mikroskopie-Kurse am D-ERDW der ETH Zürich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mikroskopieren magmatischer Gesteine (P. Ulmer, IGP; Inst. für Geochemie und Petrologie) anschliessend an diesen Kurs - Mikroskopieren der Sedimentgesteine (W. Winkler, Geol. Institut) - Mikroskopieren von Erzmineralen, Auflicht-Mikroskopie (T. Wagner, IGP) - Mikroskopieren von deformierten Gesteinen (Santanu Misra, Strukturgeologie, Geol. Institut) 				
651-4047-00L	Microscopy of Magmatic Rocks	W+	2 KP	4G	P. Ulmer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt Basiskenntnisse in Mikroskopie magmatischer Gesteine Neben der Identifikation magmatischer Mineralien in Dünnschliffen, werden auch Mineralparagenesen, Gefüge und Texturen betrachtet und die mikroskopischen Befunde anhand von Phasendiagrammen in einen grösseren Rahmen (Genese, Differentiation) gestellt.				
Lernziel	Das Ziel dieses Praktikums ist Fertigkeiten in folgenden Bereichen zu erlangen respektive zu vertiefen: (1) Optische Bestimmung von Mineralien in magmatischen Gesteinen mit Hilfe des Polarisationsmikroskops; (2) Identifikation magmatischer Gesteine basierend auf Mineralogie, Struktur und Textur; (3) Interpretation von Strukturen und Texturen und Aussage über magmatische Prozesse; (4) Anwendung magmatischer Phasendiagramme auf natürliche Gesteine.				
Inhalt	Dieses Praktikum baut auf dem Kurs 'Microscopy of metamorphic rocks' (P. Nievergelt) auf, der unmittelbar vor diesem Kurs durchgeführt wird und wo die Grundlagen der optischen Mineralogie und die Benutzung eines Polarisationsmikroskops erlernt werden. In diesem Praktikum werden die wichtigsten magmatischen Mineralien und Gesteine in Gesteinsdünnschliffen vermittelt. Mineralparagenesen, Gefüge, Texturen und Kristallisationsabfolgen werden bestimmt und dazu verwendet die Genese, Differentiation und Platznahme magmatischer Gesteine zu verstehen. Dazu werden auch die Kenntnisse in Phasendiagrammen aus anderen Vorlesungen (z. Bsp. Magmatismus und Vulkane) vertieft und auf natürliche Gesteine angewandt um qualitative Aussagen über Stammmagmen und Kristallisationsbedingungen abzuleiten. Das Spektrum der untersuchten Gesteine umfasst Mantelgesteinen, tholeiitische, kalk-alkalische und alkalische Plutonite und Vulkanite, die die wichtigsten magmatischen Mineralien enthalten.				
Skript	Basis der optischen Untersuchung (magmatischer) Mineralien mit Hilfe des Polarisationsmikroskops bildet das Tabellenwerk von Tröger (Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale, 1982), das in ausreichender Anzahl im Praktikumsraum zur Verfügung steht. Es werden zudem einige wenige zusätzliche Blätter als Kursunterlagen abgegeben. Als zusätzliche Arbeitsunterlage für das Praktikum empfehle ich das Vorlesungsskript von H.-G- Stosch (Universität Karlsruhe), das auf Wunsch in gedruckter Form abgeben werden kann.				
Literatur	Es gibt verschiedene Lehrbücher, auch in deutscher Sprache, zum Thema Gesteinsmikroskopie, das am besten geeignete Lehrbuch für 'Hard-rockers' ist leider vergriffen und kann allenfalls noch antiquarische erworben werden: Pichler und Schmitt-Riegraf: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff, Enke Verlag, Stuttgart, 1993).				

Voraussetzungen /
Besonderes Dieser Kurs beinhaltet keine optische Mineralogie und/oder Einführung in die Benutzung eines Polarisationsmikroskops und basiert deshalb auf dem vorangehenden Kurs 'Microscopy of metamorphic rocks', P. Nievergelt), wo die Grundlagen der optischen Mineralogie und die Benutzung des Polarisationsmikroskops vermittelt werden. Andernfalls, z. Bsp. für externe Studenten, sind äquivalente Kenntnisse notwendig.

Weitere Mikroskopie-Kurse an der ETH am D-ERDW sind:

Mikroskopie metamorpher Gesteine (P. Nievergelt, Voraussetzung für diesen Kurs)
Mikroskopie der Sedimentgesteine (W. Winkler)
Reflektionsmikroskopie und Lagerstätten-Praktikum (T. Wagner)
Mikrostrukturen (Deformationsgefüge, S. Misra, Strukturgeologie)

651-4051-00L	Reflected Light Microscopy and Ore Deposits Practical	W+	2 KP	4P	T. Wagner
Kurzbeschreibung	Introduction to reflected light microscopy. Use of the microscope. Identification of opaque minerals through the used of tables. Description of textures and paragenetic sequences. Given Participants should attend in parallel with Ore Deposits I (651-4037-00L).				
Lernziel	Recognition of the most important ore minerals in polished section, interpretation of mineral textures in geological context				
Inhalt	Introduction to reflected light microscopy as a petrographic technique. Learning main diagnostic criteria. Study of small selection of important and characteristic minerals. Interpreting polished (thin) sections as exercise				
Skript	To be handed out in class				
Voraussetzungen / Besonderes	Credits and mark based on independent description of selected sample(s) towards the end of the course				
651-4113-00L	Sedimentary Petrography and Microscopy	W+	2 KP	4G	W. Winkler, H. Blaes
Kurzbeschreibung	Mikroskopische Untersuchung und Beschreibung von Karbonat (1. Semesterhälfte) und siliziklastischen Gesteinen (2. Hälfte), sowie kieseligen, phosphatischen und evaporitischen Sedimenten.				
Lernziel	Beschreibung von Inhalt (Körner, Zement/Matrix), Gefüge, Klassifikation der wichtigen Sedimentgesteine im Dünnschliff. Diskussion und Interpretation des Sedimentationsmilieus. Diagenetische Prozesse.				
Inhalt	Mikroskopie von Karbonat- und siliziklastischen Gesteinen, kieseligen Gesteinen und Phosphatgesteinen, ihren Ursprung und die Klassifikation. Diagenetische Prozesse.				
Skript	Wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Tucker, M. E. (1985): Einführung in die Sedimentpetrologie. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart. 265 p.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der vorhergehende Besuch von anderen MSc Mikroskopiekursen (magmatische oder metamorphe Gesteine) ist keine Voraussetzung, wenn im Bachelorprogramm bereits ein Kurs in Mikroskopie der Gesteine absolviert wurde.				

▶▶▶▶ Teil B: Methoden

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4055-00L	Analytical Methods in Petrology and Geology	W+	3 KP	4G	E. Reusser, S. Bernasconi, M. Wälle, L. Zehnder
Kurzbeschreibung	Practical work in analytical chemistry for Earth science students.				
Lernziel	Knowledge of some analytical methods used in Earth sciences.				
Inhalt	Introduction to analytical chemistry and atom physics. X-ray diffraction (XRD), X-ray fluorescence analysis (XRF), Electron Probe Microanalysis (EPMA), Laser ablation inductively coupled plasma mass spectroscopy (LA-ICP-MS), Mass spectroscopy for light isotopes.				
Skript	Short handouts for each analytical method.				
651-4117-00L	Sediment Analysis	W+	3 KP	4G	W. Winkler
Kurzbeschreibung	Zweck, Brauchbarkeit und theoretischer Hintergrund von Methoden der Sedimentuntersuchung.				
Lernziel	Der Kurs bietet eine Reihe von grundlegenden Methoden der Sedimentuntersuchung an. Es ist auch möglich, diese Methoden an eigenem Material für die Master-Arbeit oder Dissertation anzuwenden.				
Inhalt	Färben von Dünnschliffen auf Feldspat und Karbonat, Lackabzüge von Karbonatgesteinen, Modalanalyse von Sandsteinen (gleiches Prinzip anwendbar für Mikrofazies von Karbonatgesteinen), Calcimetrie und organischer Kohlenstoff von pelitischen Gesteinen, Schwermineral-Analyse, "kalte" Kathodenlumineszenz von Karbonatgesteinen, einfache Separation von Tonmineralen, Exoskopie von Quarzkörnern.				
Skript	Ein Skript mit dem wissenschaftlichen Hintergrund der verschiedenen Methoden und den Anleitungen für das Labor wird zu Verfügung gestellt.				
Literatur	BOUMA, A.H. (1969): Methods for the study of sedimentary structures. Wiley-Interscience, 458 p. CARVER, R.E. (Ed.) (1971): Procedures in sedimentary petrology. Wiley-Interscience, 653 p. TUCKER, M. (Ed.) (1988): Techniques in sedimentology. Blackwell Scientific Publications, Oxford, 394 p. MANGE, M. A. & MAURER, H. F. (1992): Heavy minerals in colour, Chapman & Hall, 147 p. and various journal papers				
Voraussetzungen / Besonderes	Wünschenswert, aber nicht Bedingung ist, dass Studierende ihr eigenes Material (Master-Arbeit, PhD-Projekt) für einzelne Methoden der Sedimentuntersuchung mitbringen.				
651-4031-00L	Geographic Information Systems	W+	3 KP	4G	A. Baltensweiler, M. Hägeli-Golay
Kurzbeschreibung	Introduction to the architecture and data processing capabilities of geographic information systems (GIS). Practical application of spatial data modeling and geoprocessing functions to a selected project from the earth sciences.				
Lernziel	Knowledge of the basic architecture and spatial data handling capabilities of geographic information systems.				
Inhalt	Theoretical introduction to the architecture, modules, spatial data types and spatial data handling functions of geographic information systems (GIS). Application of data modeling principles and geoprocessing capabilities using ArcGIS: Data design and modeling, data acquisition, data integration, spatial analysis of vector and raster data, particular functions for digital terrain modeling and hydrology, map generation and 3D-visualization.				
Skript	Introduction to Geographic Information Systems, Tutorial: Introduction to ArcGIS Desktop				
Literatur	Longley, P. A., M. F. Goodchild, D. J. Maguire, and D. W. Rhind (2005): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Sons, Chichester, England. DeMers, M. N. (2009): Fundamentals of Geographic Information Systems. John Wiley & Sons, Hoboken, N.J., USA.				

▶▶▶ Wahlpflichtmodule Geology

▶▶▶▶ Structural Geology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4003-00L	Numerical Modelling of Rock Deformation	W	3 KP	2G	M. Frehner
Kurzbeschreibung	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.				
Lernziel	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.				
Inhalt	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element method. Performing numerical experiments of diapirism, folding, boudinage, shear band formation and coupled fluid flow and deformation.				
Skript	A substantial part of the lecture will take place in the computer-lab, where numerical finite element codes will be applied. The applied software is MATLAB. Students may bring their own laptop with a preinstalled copy of MATLAB.				
Literatur	There will be no script. However, all lecture-presentations, as well as the numerical codes, will be made available to the students online. There is no mandatory literature. The following literature is recommended:				
	Turcotte D.L. and Schubert G., 2002: Geodynamics, Cambridge University Press, ISBN 0-521-66624-4				
	Pollard D.D. and Fletcher R.C., 2005: Fundamentals of Structural Geology, Cambridge University Press, ISBN 978-0-521-83927-0				
	Ranalli G., 1995: Rheology of the Earth, Chapman & Hall, ISBN 0-412-54670-1				
	Smith I.M. and Griffiths D.V., 2004: Programming the Finite Element Method, John Wiley & Sons Ltd, ISBN 978-0-470-849-70-5				
	Zienkiewicz O.C. and Taylor R.L., 2000: The Finite Element Method - Volume 1: The Basis, Butterworth Heinemann, ISBN 0-7506-5049-4				
651-3521-00L	Tektonik	W	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling, G. Hetényi
Kurzbeschreibung	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systemen (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systemen (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.				
651-4035-00L	Microstructures	W	3 KP	2G	S. Misra
Kurzbeschreibung	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure.				
Lernziel	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure. A regional example will be studied at the end of the course.				

- Inhalt
- 1) Terminology: grain, grain shape, grain boundaries, cracks, cleavages. Classification of cleavages.
 - 2) Recall Foliation mechanisms and their microstructures:
 - a. passive rotation (examples of mica in marbles)
 - b. dissolution and precipitation (+Q and M domains in schists)
 - c. nucleation and growth (metamorphism, e.g. low grade schists)
 - d. crystal plastic deformation (e.g. calcite, quartz)
 - e. recrystallization (dynamic) (e.g. calcite)
 - 3) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - a. Cataclastic deformation (cataclastic flow, trails of fluid inclusions, interaction with fluids and melt, pseudotachylytes, breccias)
 - 4) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - b. Intracrystalline plasticity (monomineralic calcite, olivine, quartz. microstructures and LPO, progressive deformation in simple and pure shear)
 - 5) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - c. Diffusive mass transfer in presence of fluids (pressure solution)
 - d. Solid state
 - e. Grain boundary sliding and superplastic flow (calcite)
 - 6) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - f. Dynamic recrystallization (eg. Calcite and olivine): rotation Rxx and GB migration Rxx.
 - 7) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - g. Twinning (calcite, as thermometer; plagioclase)
 - h. Recovery and static recrystallization
 - 8) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - i. Deformation of polymineralic rocks (e.g. quartzofeldspathic and schists)
 - 9) Microstructures in Fault rocks
 - a. Fault gouge
 - b. Mylonites (evolution of microstructures and LPO with progressive strain. Natural examples and the experimental results from torsion testing: calcite and olivine).
 - c. Sense of shear: Matrix, Porphyroclasts etc.
 - 10) Techniques for determination of SPO and LPO. Examples using image analysis tools and U-stage.

651-4111-00L	Rock Physics	W	3 KP	2G	P. Benson, S. Misra
Kurzbeschreibung	The modern discipline of Rock Physics serves as a bridge between traditional Rock Mechanics and traditional Rock Physical Property measurement. Through understanding the physics of the process, we strive to better understand other related fields such as structural geology and geophysics.				
Lernziel	The objective of this course is to introduce Rock Physics as a laboratory and interpretive tool.				
Inhalt	The course will consists of regular classes, with a small number of laboratory demonstrations made on an ad-hoc basis (depending on equipment and research objective schedules at the Rock Deformation Laboratory). The course will cover measurements of physical properties of rock such as density, porosity, permeability and elastic wave velocity, and will introduce the concept of seismic seismic anisotropy etc. Later we will cover rock deformation in the brittle field, earthquake physics and triggering. Finally we will discuss scale effects as we move from small scale laboratory environment to the scale of the geophysical investigation.				
Voraussetzungen / Besonderes	Undergraduate courses in the following subjects are highly recommended in order to get the most out of this specialist course: - Basic structural Geology - Geophysics				

▶▶▶▶ Sedimentology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4041-00L	Sedimentology I: Physical Processes and Sedimentary Systems	O	3 KP	4G	S. Castelltort, B. Salcher
Kurzbeschreibung	Sediments preserved a record of past landscapes. This courses focuses on understanding the processes that modify sedimentary landscapes with time and how we can read this changes in the sedimentary record.				
Lernziel	The students learn basic concepts of modern sedimentology and stratigraphy in the context of sequence stratigraphy and sea level change. They discuss the advantages and pitfalls of the method and look beyond. In particular we pay attention to introducing the importance of considering entire sediment routing systems and understanding their functioning.				
Inhalt	Provisional course program (Each unit may represent several lectures depending on group speed) This year's sedimentology course will be shared between S. Castelltort (first 2 lectures) and B. Salcher (last 10 lectures). !! The lectures will start on the 27th !! (the lectures of 20 and 21.09 are cancelled). We will attribute the papers for presentation on the 27th, so please be here on that day! First 2 lectures : sequence stratigraphy Last 10 lectures : sequence stratigraphy, paper presentation and discussion of different topics				
Literatur	The sedimentary record of sea-level change Angela Coe, the Open University. Cambridge University Press				
Voraussetzungen / Besonderes	The grading of students is based on: 1 test on sequence stratigraphy (25%) Paper presentation (75%): each student is assigned the presentation and discussion of a scientific paper at the end of the course. This is provisional and may be changed during the lecture.				
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and Chemical Processes in Lacustrine and Marine Systems	O	3 KP	2G	H. J. Weissert

Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> -You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> -carbonates, : chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO₂ sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone 				
Skript	no script. scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				
651-4901-00L	Quaternary Dating Methods	W	2 KP	2G	I. Hajdas, S. Ivy Ochs, F. Kober
Kurzbeschreibung	Reconstruction of time scales is critical for all Quaternary studies in both Geology and Archeology. Various methods are applied depending on the time range of interest and the archive studied. In this lecture we focus on the six methods that are most frequently used for dating Quaternary sediments and landforms.				
Lernziel	Students will be made familiar with the details of the six dating methods through lectures on basic principles, analysis of case studies, solving of problem sets for age calculation and visits to dating laboratories.				
Inhalt	<p>At the end of the course students will:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. understand the fundamental principles of the most frequently used dating methods for Quaternary studies. 2. be able to calculate an age based on data of the six methods studied. 3. choose which dating method (or combination of methods) is suitable for a certain field problem. 4. critically read and evaluate the application of dating methods in scientific publications. <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Time scales for the Quaternary, Isotopes and decay 2. Radiocarbon dating: principles and applications 3. Cosmogenic nuclides: ³He, ¹⁰Be, ¹⁴C, ²¹Ne, ²⁶Al, ³⁶Cl 4. U-series disequilibrium dating 5. Luminescence dating 5. K/Ar and Ar/Ar dating of lava flows and ash layers 6. Cs-137 and Pb-210 (soil, sediments, ice core) 7. Summary and comparison of results from several dating methods at specific sites 				
Voraussetzungen / Besonderes	Visit to radiocarbon lab, cosmogenic nuclide lab, noble gas lab, accelerator (AMS) facility.				
	Required attending the lecture, visiting laboratories, handing back solutions for problem sets (Exercises)				
651-4063-00L	X-ray Powder Diffraction	W	3 KP	2G	L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	In the course the students learn to measure X-ray diffraction patterns of minerals and to evaluate these using different software for qualitative and quantitative mineral composition as well as crystallographic parameters.				
Lernziel	In the course the students learn to measure X-ray diffraction patterns of minerals and to evaluate these using different software for qualitative and quantitative mineral composition as well as crystallographic parameters.				
Inhalt	<p>Fundamental principles of X-ray diffraction</p> <p>Setup and operation of X-ray diffractometers</p> <p>Interpretation of powder diffraction data</p> <p>Determination of crystallographic parameters from powder patterns</p> <p>Qualitative and quantitative phase analysis of crystalline powders (e.g. with Rietveld analysis)</p>				
Skript	Selected handouts will be made available in the lecture				
Literatur	<p>ALLMANN, R.: Röntgen-Pulverdiffraktometrie : Rechnergestützte Auswertung, Phasenanalyse und Strukturbestimmung Berlin : Springer, 2003.</p> <p>BISH, D.L. and POST, J.E.: Modern Powder Diffraction. Reviews in Mineralogie, Bd. 20, 1989.</p> <p>DINNEBIER, R.E. et al.: Powder Diffraction. Royal Society of Chemistry, Cambridge, 2008.</p> <p>KLEBER, W.: Einführung in die Kristallographie. Verl. Technik, Berlin, 1956 und neuere Aufl.</p> <p>KLUG, H.P. and ALEXANDER, L.E.: X-Ray Diffraction Procedures. John Wiley, New York, 1954 und neuere Aufl.</p> <p>PECHARSKY, V.K. and ZAVALIJ, P.Y: Fundamentals of Powder Diffraction and Structural Characterization of Materials. Springer, 2003.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes a high portion of practical exercises in sample preparation as well as measurement and evaluation of X-ray powder diffraction data.				

▶▶▶▶ Paleoclimatology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	O	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics- through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				

Inhalt Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere
 Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives
 Climate archives, paleoclimate proxies
 Climate through geological time: "lessons from the past"
 Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives
 The Holocene: varved lake records from the Engadine
 Extreme and rapid climate events: the younger Dryas
 Ice age: marine climate curves and continental ice age models
 Pliocene and El Niño
 Neogene Ice Age vs Paleogene warm time
 Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors
 PETM: methane or fossil wildfires?
 Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO₂, C-isotope curves
 Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises
 Jurassic: high or low pCO₂ ?
 Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification
 Paleozoic climate and changing weathering patterns
 Snowball Earth

651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and Chemical Processes in Lacustrine and Marine Systems	W	3 KP	2G	H. J. Weissert
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> -You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> -carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO₂ sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone 				
Skript	no script. scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				

651-4058-00L	Paleobotany	W	3 KP	2G	P. A. Hochuli
---------------------	--------------------	----------	-------------	-----------	----------------------

▶▶▶▶ Biogeochemistry

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and Chemical Processes in Lacustrine and Marine Systems	W	3 KP	2G	H. J. Weissert
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> -You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> -carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO₂ sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone 				
Skript	no script. scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				

651-4058-00L	Paleobotany	W	3 KP	2G	P. A. Hochuli
---------------------	--------------------	----------	-------------	-----------	----------------------

651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	W	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
---------------------	---	----------	-------------	-----------	--------------------------------

Kurzbeschreibung The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.

Lernziel The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics- through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.

Inhalt Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere
 Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives
 Climate archives, paleoclimate proxies
 Climate through geological time: "lessons from the past"
 Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives
 The Holocene: varved lake records from the Engadine
 Extreme and rapid climate events: the younger Dryas
 Ice age: marine climate curves and continental ice age models
 Pliocene and El Niño
 Neogene Ice Age vs Paleogene warm time
 Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors
 PETM: methane or fossil wildfires?
 Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO₂, C-isotope curves
 Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises
 Jurassic: high or low pCO₂ ?
 Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification
 Paleozoic climate and changing weathering patterns
 Snowball Earth

▶▶▶ Wahlmodule

▶▶▶▶ Quaternary Geology and Geomorphology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4901-00L	Quaternary Dating Methods	W	2 KP	2G	I. Hajdas, S. Ivy Ochs, F. Kober
Kurzbeschreibung	Reconstruction of time scales is critical for all Quaternary studies in both Geology and Archeology. Various methods are applied depending on the time range of interest and the archive studied. In this lecture we focus on the six methods that are most frequently used for dating Quaternary sediments and landforms.				
Lernziel	Students will be made familiar with the details of the six dating methods through lectures on basic principles, analysis of case studies, solving of problem sets for age calculation and visits to dating laboratories.				
Inhalt	<p>At the end of the course students will:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. understand the fundamental principles of the most frequently used dating methods for Quaternary studies. 2. be able to calculate an age based on data of the six methods studied. 3. choose which dating method (or combination of methods) is suitable for a certain field problem. 4. critically read and evaluate the application of dating methods in scientific publications. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Visit to radiocarbon lab, cosmogenic nuclide lab, noble gas lab, accelerator (AMS) facility.</p> <p>Required attending the lecture, visiting laboratories, handing back solutions for problem sets (Exercises)</p>				
651-4077-00L	Glacial and Periglacial Geomorphodynamics in High-Mountain Regions	W	2 KP	1V	W. Haeberli, U. H. Fischer, S. Gruber
Kurzbeschreibung	Übersicht über die wichtigsten formbildenden Prozesse und Landschaftsformen in kalten Regionen der Erde (Gletschergebiete und Gebiete intensiven Bodenfrostes) mit Schwerpunkt Hochgebirge. Diskussion aktueller Forschungsfragen.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten klimarelevanten geomorphologischen Prozesse und Phänomene im Hochgebirge, Verständnis für aktuelle Forschungsfragen.				
Inhalt	Erosion und Sedimentation durch Gletscher in Abhängigkeit von Klima, Topographie, Eistemperatur, Sedimentbilanz, Gleitbewegung und Schmelzwasserabfluss. Prozesse und Formen im Bereich des jahreszeitlichen und ganzjährigen Bodenfrostes (Frostverwitterung, Felsstürze, Schutthalden, Solifluktion, Permafrostkriechen/Blockgletscher, Murgänge).				
Skript	Glacial and periglacial geomorphodynamics in high-mountain regions. Ca. 100 Seiten.				
Literatur	references in skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundkenntnisse über Geomorphologie und Gletscher und Permafrost aus dem Kursangebot von ETH/UZH oder entsprechenden Vorlesungsskripten				

▶▶▶▶ Basin Analysis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4231-00L	Basin Analysis	O	3 KP	2G	F. Herman, S. Willett
651-4243-00L	Seismic Stratigraphy and Facies	W	1 KP	3G	G. Eberli
Kurzbeschreibung	Einführung in die Methodik der seismischen Interpretation, seismischen Faziesanalyse und Sequenzstratigraphie, die zur Lösung von geologisch-stratigraphischen, tektonischen und Umweltproblemen gebraucht werden.				
Lernziel	Erlernen der seismischen Interpretation und in verschiedenen Sedimentationssystemen. Rekonstruktion der Entwicklungsgeschichte von sedimentären Becken mit Hilfe von Sequenzstratigraphie und Erkennen der seismischen Fazies.				
Inhalt	Vorlesungen und viele Übungen.				
Skript	Deutsch und Englisch				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				

▶▶▶▶ Geomagnetics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4107-00L	Rock and Environmental Magnetism	O	3 KP	2G	A. M. Hirt
Kurzbeschreibung	The course will cover basic physical theory related to mineral and rock magnetism, measurement techniques, and applications in earth and soil sciences, climatology and biophysics				
Lernziel	To gain an understanding of how material magnetic properties can be used to study environmental and geologic systems and processes				

Inhalt	1. Fundamentals of magnetism 2. Magnetic mineralogy 3. Measurement techniques 4. Time 5. Magnetoclimatology and global change 6. Special Topics: mass transport, pollution monitoring, biophysics, magnetic properties of nanoscale materials
Skript	Available on-line

▶▶▶▶ Shallow Earth Geophysics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4109-00L	Geothermics	O	3 KP	2G	K. F. Evans, P. Bayer
Kurzbeschreibung	The course will introduce students to the general principles of Geothermics and is suitable for students who have a basic knowledge of Geoscience or Environmental Science (equivalent of a Bachelor degree).				
Lernziel	To provide students with a broad understanding of the systems used to exploit geothermal energy in diverse settings.				
Inhalt	The course will begin with basic theory describing heat generation and flow within the Earth. The focus will then shift towards the exploitation of geothermal heat at various depths and temperatures, ranging from electricity production in Engineered Geothermal Systems at depths of 5 km or more to ground-source heat pumps at depths of a few tens of metres for heating domestic houses. The sessions are as follows: Session 1: Introduction to Geothermics Session 2&3: Quantitative description of heat flow Session 3&4: High-enthalpy systems Session 5: Medium-enthalpy systems Session 6: Low-enthalpy systems 1 Session 7: Low-enthalpy systems 2.				
Skript	The script for each class will be available for download no later than 1 day before the class.				
Voraussetzungen / Besonderes	It is provisionally planned to conduct a half-day visit to a geothermal plant on a Saturday morning towards the end of the course.				

▶▶▶▶ Lithosphere Structure and Tectonics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4014-00L	Seismic Tomography	O	3 KP	2G	L. Boschi, S. Husen, E. Kissling
Kurzbeschreibung	Seismic tomography is the science of interpreting seismic measurements (seismograms) to derive information about the structure of the Earth. The subject of this course is the formal relationship existing between a seismic measurement and the nature of the Earth, or of certain regions of the Earth, and the ways to use it, to gain information about the Earth.				
Literatur	Aki, K. and P. G. Richards, Quantitative Seismology, second edition, University Science Books, Sausalito, 2002. The most standard textbook in seismology, for grad students and advanced undergraduates. Dahlen, F. A. and J. Tromp, Theoretical Global Seismology, Princeton University Press, Princeton, 1998. A very good book, suited for advanced graduate students with a strong math background. Kennett B.L.N., The Seismic Wavefield. Volume I: Introduction and Theoretical Development (2001). Volume II: Interpretation of Seismograms on Regional and Global Scales (2002). Cambridge University Press. Lay, T. and T. C. Wallace, Modern Global Seismology, Academic Press, San Diego, 1995. A very basic seismology textbook. Chapters 2 through 4 provide a useful introduction to the contents of this course. Menke, W., Geophysical Data Analysis: Discrete Inverse Theory, revised edition, Academic Press, San Diego, 1989. A very complete textbook on inverse theory in geophysics. Press, W. H., S. A. Teukolsky, W. T. Vetterling and B. P. Flannery, Numerical Recipes, Cambridge University Press. The art of scientific computing. Trefethen, L. N. and D. Bau III, Numerical Linear Algebra, Soc. for Ind. and Appl. Math., Philadelphia, 1997. A textbook on the numerical solution of large linear inverse problems, designed for advanced math undergraduates.				
651-3521-00L	Tektonik	O	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling, G. Hetényi
Kurzbeschreibung	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.				

▶▶▶▶ Earthquake Seismology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4021-00L	Engineering Seismology	O	3 KP	2G	D. Fäh, J. Burjánek, D. Giardini

Kurzbeschreibung	This course is a general introduction to the methods of seismic hazard analysis. It provides an overview of the input data and the tools in deterministic and probabilistic seismic hazard assessment, and discusses the related uncertainties.				
Lernziel	This course is a general introduction to the methods of seismic hazard analysis.				
Inhalt	In the course it is explained how the disciplines of seismology, geology, strong-motion geophysics, and earthquake engineering contribute to the evaluation of seismic hazard. It provides an overview of the input data and the tools in deterministic and probabilistic seismic hazard assessment, and discusses the related uncertainties. The course includes the discussion related to Intensity and macroseismic scales, historical seismicity and earthquake catalogues, ground motion parameters used in earthquake engineering, definitions of the seismic source, ground motion attenuation, site effects and microzonation, and the use of numerical tools to estimate ground motion parameters, both in a deterministic and probabilistic sense. During the course recent earthquakes and their impacts are discussed and related to existing hazard assessments for the areas of interest.				
651-4103-00L	Earthquakes Source Physics	O	3 KP	2G	L. A. Dalguer Gudiel
Kurzbeschreibung	This course teaches earthquake source theory, covering the moment-tensor representation of earthquakes treated as point-sources, the kinematic characterization of extended-fault ruptures, and the dynamics of earthquake rupture. Fault mechanics and fault-zone structure as well as implication of rupture dynamics for near-source ground-motion prediction will complement the material.				
Lernziel	The aim of the course is to gain a thorough understanding of the physical processes (and their mathematical description) leading to and governing earthquake source ruptures. Simplified earthquake-source representations will be used to motivate the study of the complexity of the dynamic rupture process, its fundamental aspects in terms of fracture mechanics and friction, and its implications for ground-motions (and hence seismic hazard)				
Inhalt	The course is sub-divided in two parts: FIRST PART - Introduction: Definition of earthquake, faults, elastic rebound theory, source parameters definition. - Introduction to elastodynamic: strain, stress, equation of motion - Mathematical description of the source: body-force equivalence, equation of motions, Betti's theorem, representation theorem, earthquakes as point sources, moment-tensor derivation - Earthquakes on extended faults: Kinematic earthquake characterization, mapping source kinematics by linear inversion of ground motion data. SECOND PART -Earthquake source dynamics: Introduction to Linear Elastic Fractures mechanics, the state of stress and friction models, -Energy partition during Earthquake -Numerical simulation of shear dynamic rupture: Fault representation methods, elastodynamic coupled to frictional sliding. -Identifying source-dominant ground motion phenomena -Numerical exercise to model earthquake rupture dynamic				
Skript	Course notes will be made available on a designated course web site several days in advance of each lecture. No single script of book will be distributed or recommended as the material is compiled from several text books and the recent literature.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Quantitative Seismology by K. Aki and P.G. Richards, University Science Books; 2nd edition (July 2002) (\$ 84) THE book in theoretical seismology - Principles of Seismology by A. Udias, Cambridge University Press (January 13, 2000) (\$140): easier to understand than Aki & Richards, less comprehensive - Modern Global Seismology, Volume 58, First Edition (International Geophysics) by Thorne Lay and Terry C. Wallace, Academic Press (May 1, 1995) (\$85) : the standard book for most students, not entirely easy to follow - An Introduction to Seismology, Earthquakes and Earth Structure by S. Stein and M. Wysession, Blackwell Science; 1st edition (September 2002) (\$96), very nice and comprehensive, not very theoretical - The Mechanics of Earthquakes and Faulting by Ch. Scholz (2002), Cambridge University Press -Dynamic fracture mechanics by Freund, L. B. (1989), Cambridge University Press, Cambridge -Fundamental of Rock Mechanics by Jaeger, J.C.; N.G.W. Cook and R.W. Zimmerman (2007), 4th Ed. Blackwell Publishing Ltd. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The course will be evaluated from a two hours final exam at the end of the course, a final presentation which will be based on a paper-study from the relevant recent literature and a writing report of a computer exercise. The course will be worth 3 credit points, and a satisfactory total grade (4 or better, averaged from the three evaluation parts, each contributing 33.3 % of the total grade) is needed to obtain 3 CPs.</p> <p>The course will be given entirely in English.</p> <p>Course pre-requisites: standard "higher maths for physicists" (i.e. linear algebra, calculus, ODE's, PDE's, Fourier-Transforms, some probability theory); useful but not mandatory courses would be "Inverse Theory in Geophysics" and general geophysics courses (i.e. seismo-tectonics, seismic waves, introduction to geophysics).</p>				

▶▶▶▶ Glaciology and Geomorphodynamics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4073-00L	Gletscher und Permafrost	O	3 KP	2V	S. Gruber, U. H. Fischer, W. Haerberli, J. Nötzli, D. Vonder Mühl
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der Gletscher- und Permafrostforschung in hochalpinen und subpolaren/polaren Regionen.				
Lernziel	Kenntnis und Verständnis der wichtigsten Prozesse und Phänomene hinsichtlich Gletscher und Permafrost weltweit.				
Inhalt	<p>Gletscher: Geschichte der Gletscherforschung, Schnee-Firn-Eis-Metamorphose, Gletscher-Massenbilanz, Eistemperaturen, Eisdeformation und Gleiten, Surges und Kalbungsinstabilitäten, Gletscher in Raum und Zeit, international-klimabezogene Gletscherbeobachtung</p> <p>Permafrost: Geschichte der Permafrostforschung, Permafrosttemperaturen, Eisbildung im Untergrund, Permafrostmechanik (Frosthebung, Tausetzen, Kriechen), Prospektion nach Permafrost, Modelle der Permafrostverbreitung, Langfrist-Permafrostbeobachtung, geomorphologische Formen (Pingos, Eiskeile, Blockgletscher), technische und Umweltprobleme (Pipeline)</p>				
Skript	Begleitendes Material (OLAT)				
651-4077-00L	Glacial and Periglacial Geomorphodynamics in High-Mountain Regions	W	2 KP	1V	W. Haerberli, U. H. Fischer, S. Gruber
Kurzbeschreibung	Übersicht über die wichtigsten formbildenden Prozesse und Landschaftsformen in kalten Regionen der Erde (Gletschergebiete und Gebiete intensiven Bodenfrostes) mit Schwerpunkt Hochgebirge. Diskussion aktueller Forschungsfragen.				

Lernziel	Kenntnis der wichtigsten klimarelevanten geomorphologischen Prozesse und Phänomene im Hochgebirge, Verständnis für aktuelle Forschungsfragen.
Inhalt	Erosion und Sedimentation durch Gletscher in Abhängigkeit von Klima, Topographie, Eistemperatur, Sedimentbilanz, Gleitbewegung und Schmelzwasserabfluss. Prozesse und Formen im Bereich des jahreszeitlichen und ganzjährigen Bodenfrosts (Frostverwitterung, Felsstürze, Schutthalde, Solifluktion, Permafrostkriechen/Blockgletscher, Murgänge).
Skript	Glacial and periglacial geomorphodynamics in high-mountain regions. Ca. 100 Seiten.
Literatur	references in skript
Voraussetzungen / Besonderes	Grundkenntnisse über Geomorphologie und Gletscher und Permafrost aus dem Kursangebot von ETH/UZH oder entsprechenden Vorlesungsskripten

▶▶▶▶ Paleontology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4058-00L	Paleobotany	O	3 KP	2G	P. A. Hochuli
651-3421-00L	Biochronology and Diversity ■	O	2 KP	2V	H. Bucher, Uni-Dozierende
651-1380-00L	Paläontologische Exkursionen	W	1 KP	8P	H. Bucher, W. Brinkmann, H. Furrer, P. A. Hochuli, C. Klug

Lernziel	Besuch von Fossilvorkommen im In- und Ausland, um die Erhaltung der Fossilien, die fazielle Ausbildung und die Stratigraphie der fossilführenden Schichten kennenzulernen und zu diskutieren sowie gegebenenfalls Fossilien zu sammeln.
Inhalt	Bevorzugte Ziele ein- und zweitägiger Exkursionen sind: Jura der Nordschweiz und von Süddeutschland. Kreide des westlichen Jura gebirges und des Helvetikums. Mesozoikum des Südtessins, speziell des Monte San Giorgio. Molasse der weiteren Umgebung von Zürich. Ziele mehrtägiger Exkursionen sind u. a.: Mesozoikum und Tertiär der Südalpen. Tertiär des Wiener Beckens. Paläozoikum der Eifel, des Barrandiums, von Gotland und von Wales. Jura von Südengland. Jura und Kreide von Südfrankreich. Paläozoikum und Mesozoikum in Spanien. Aktuopaläontologie im Watt der Nordsee.

▶▶▶▶ Geographic Information Systems

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4267-00L	Vertiefung Geographische Informationswissenschaft	O	6 KP	2V+2U	R. Purves, R. Weibel
651-2351-00L	Räumliche Datenbanken (GIScience A) ■	W	6 KP	2V+2U	P. Laube, Uni-Dozierende
651-2353-00L	Geographic Information Science Seminar (GIScience C) ■	W	6 KP	2S+2P	Uni-Dozierende

▶▶▶▶ Remote Sensing

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4259-00L	Fernerkundung I: Übungen	O	6 KP	4U	M. E. Schaepman, M. Kneubühler, E. Meier, F. Seidel
651-4263-00L	Fernerkundung III: Vertiefung Fernerkundung	W	6 KP	4G	M. E. Schaepman

▶▶▶▶ Module aus der Vertiefung Geology

Auswahl aus Geology Wahlpflichtmodule

▶▶▶▶ Module aus der Vertiefung Engineering Geology

Auswahl aus Engineering Geology Pflichtmodule

▶▶▶▶ Module aus der Vertiefung Geophysics

Auswahl aus Geophysics Pflichtmodule

Auswahl aus Geophysics Wahlpflichtmodule

▶▶▶▶ Module aus der Vertiefung Mineralogy & Geochemistry

Auswahl aus Mineralogy & Geochemistry Wahlpflichtmodule

▶▶ Vertiefung in Engineering Geology

▶▶▶ Pflichtmodule Engineering Geology

▶▶▶▶ Fundamentals

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4025-00L	Rock Mechanics and Rock Engineering	O	4 KP	8G	F. Amann, K. F. Evans, J. Moore
Kurzbeschreibung	This course focusses on the principles (fundamentals) and basic concepts of rock mechanics and rock engineering (e.g. tunnelling, rock slope stability).				
Lernziel	The course aims to introduce the fundamentals and basic concepts of rock mechanics and generic rock engineering. The student shall understand how rocks behave at different scales, under various artificial loads and in the shallow subsurface (a few km below ground). The link between rock mechanics, geology, hydrogeology and tectonics (i.e. the conditions under which the rock formed) will be clearly established. The student shall understand basic principles of rock mechanics and rock engineering. In addition, the student shall learn how to carry out laboratory test, to interpret these tests and to apply the results from lab and field investigations to simple engineering problems. This knowledge is required for subsequent integration courses (Landslide Analysis and Hazard Mitigation; Engineering Geology of Underground Excavations).				
Inhalt	This course focusses on the principles (fundamentals) and basic concepts of rock mechanics and generic rock engineering. The behavior of different rock types is studied with laboratory investigations which are linked to the theoretical aspects discussed in lectures and applied in exercises. The course is compulsory for the MSc Eng Geol. The applications of rock mechanical principles and rock engineering methods are extensively covered in subsequent courses.				
Skript	Written course documentation available on our homepage: www.engineeringgeology.ethz.ch				
651-4033-00L	Soil Mechanics and Foundation Engineering	O	4 KP	4G	U. Jörin, P. Herzog, J. Moore

Kurzbeschreibung	The course presents the principles of soil mechanics and soil behaviour characteristics and its applications in geotechnical structures and systems. It is based on more descriptive courses on Engineering Geology within the BSc Geol. Program and is a compulsory prerequisite for other courses within the MSc Eng. Geol. program.
Lernziel	Understanding the principles of soil behaviour and the fundamentals of geotechnical practices in soils. Ability to communicate with geotechnical engineers.
Inhalt	Soil Mechanics: Fundamental concepts of strength and deformation of different soils. Fundamentals of soil mechanics and basic geotechnical computation methods. Significance of (Ground-)Water. Geotechnical Engineering in Soils: Evaluation of geotechnical scenarios, handling of forecast uncertainties. Standard construction methods in soils. Interactions between soil and building. Tunneling in Soils: Requirements for the geological prognosis. Principal excavation methods and supporting methods.
Skript	This lecture is supported by the textbook: "Geotechnical Engineering" by Donald P. Coduto, ISBN 0-13-576380-0, 1999
Voraussetzungen / Besonderes	Courses must be completed: Introduction to Engineering Geology (BSc level) Courses recommended: Eng Geol Site Investigations Eng Geol Field Course I (soils) Clay Mineralogy Groundwater I

651-4023-00L	Groundwater I	O	4 KP	3G	F. Stauffer, M. Willmann
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction into quantitative analysis of groundwater flow and transport. It is focussed on formulating flow and transport problems in groundwater, which are to be solved analytically or numerically.				
Lernziel	a) Students understand the basic concepts of flow and contaminant transport processes and boundary conditions in groundwater. b) Students are able to formulate simple practical flow and transport problems. c) Students are able to understand and apply simple analytical solutions to simple flow and transport problems. d) Students are able to use simple numerical codes to adequately solve simple flow (and transport) problems.				
Inhalt	1. Introduction to groundwater problems. Concepts to quantify properties of aquifers. 2. Flow equation. The generalized Darcy law. 3. The water balance equation. 4. Boundary conditions. Formulation of flow problems. 5. Analytical solutions to flow problems I 6. Analytical solutions to flow problems II 7. Finite difference solution to flow problems. 8. Numerical solution to flow problems using a code. 9. Case studies for flow problems. 10. Concepts of transport modelling. Mass balance equation for contaminants. 11. Boundary conditions. Formulation of contaminant transport problems in groundwater. 12. Analytical solutions to transport problems I. 13. Analytical solutions to transport problems II 14. Numerical solution to simple transport problems using particle tracking technique.				
Skript	Handouts of slides.				
Literatur	Script in English is planned. Bear J., Hydraulics of Groundwater, McGraw-Hill, New York, 1979 Domenico P.A., and F.W. Schwartz, Physical and Chemical Hydrogeology, J. Wilson & Sons, New York, 1990 Chiang und Kinzelbach, 3-D Groundwater Modeling with PMWIN. Springer, 2001. Kruseman G.P., de Ridder N.A., Analysis and evaluation of pumping test data. Wageningen International Institute for Land Reclamation and Improvement, 1991. de Marsily G., Quantitative Hydrogeology, Academic Press, 1986				

►►►► Methods

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4065-00L	Geological Site Investigations	O	3 KP	5G	K. F. Evans, S. G. Sikaneta
Kurzbeschreibung	This course introduces students to the methods used in characterising, developing or monitoring geotechnical engineering project sites. Measurements, tools and analyses are described that are relevant to determining the geologic conditions at a site as well as deformations that occur under natural or construction conditions.				
Lernziel	This course aims to introduce the general procedures taken during a engineering geological site investigation. Students who complete the course should be able to design a site investigation program of measurements based on information from initial desk studies, and to analyse, integrate and interpret data from the measurement program.				

Inhalt	The methods that are routinely employed in site investigations will be described focusing on their applicability in different geologic environments. The limitations of the data in constraining the parameters of interest will be addressed together with problems of interpretation and cost-versus-information value. Specific topics addressed include drilling, coring, borehole testing, satellite and ground-based surface and displacement monitoring (LIDAR and Radar), and in-situ deformation measurement methods. In-situ stress measurement methods are covered in the course Rock Mechanics and Rock Engineering.
Skript	Lecture notes will be available for download 1-2 days before each class.
651-4061-00L	Hydrogeological Field Course O 3 KP 6P
Kurzbeschreibung	The course covered a variety of hydrogeological investigation methods with both theory and application at an experimental site in fractured rock. Included were aquifer and well tests, estimation of natural hydraulic heads, fluid logging, groundwater sampling, and tracer techniques. The students had to sample, display, evaluate and assess own data and write a report.
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - To be able to choose an appropriate (goal, hydrogeological environment, logistic boundary conditions) investigation method and plan experiments accordingly. - To acquire own experiences in handling typical instruments, e.g. pump, pressure transmitter, data logger, inductive flowmeter, hydrochemical test sets etc. - To understand the theoretical background of important hydrogeological field investigation methods. - To master typical data presentation and evaluation methods, e.g. diagnostic plots, piper diagram, type curve fitting etc.). - To be able to assess the quality and importance of the achieved results in view of theoretical and practical limitations.
Inhalt	<p>Covered methods are</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aquifer and well tests (constant pressure, constant flow, step pumping tests, drawdown and build-up, single hole and crosshole, double packer and open hole), - Slug & bail tests (pneumatic and bailer techniques, double packer intervals and open hole). - Hydraulic head profiling (natural conditions). - Fluid logging (basic and typical techniques like fluid conductivity). - Groundwater sampling (including measurement of physico-chemical properties). - Tracer dilution test.
Skript	A script will be provided for download as pdf.
Literatur	Please visit the course homepage (Main Link).
Voraussetzungen / Besonderes	The course will take place in Mels (SG) from 6 February to 17 February 2012.

▶▶▶▶ Integration

Die Kurse des Moduls Integration finden jeweils im FS statt.

▶▶▶▶ Industrial Internship

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4071-00L	Industrial Internship ■	O	12 KP	32P	B. Oddsson
Kurzbeschreibung	The industry practical is supervised both from the industry partner and ETH and consists of technically and/or scientifically challenging work in the engineering geology domain. The regular duration of the practical is 2.5 month. The practical is pre-defined in a work plan and concluded with a report written by the student.				
Lernziel	The goals of the industry practical are to become familiar with technical, economic, legal and communication issues of real-life work in private industry or technical administration.				

▶▶ Vertiefung in Geophysics

▶▶▶ Pflichtmodule Geophysics

▶▶▶▶ Methods I

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4005-00L	Geophysical Data Processing	O	3 KP	2G	C. V. Cauzzi
Kurzbeschreibung	This course presents fundamental digital signal processing and filter theory with a focus on geophysical applications.				
Lernziel	The goal of the course is to provide an understanding of the principles of digital signal processing and filter theory. Form: two hours lecture with two hours of computer based exercises per week over 7 weeks.				
Inhalt	Analog-digital conversion: dynamic range and resolution; Dirac-impulse, step function; Laplace transformation; Z-transformation; Differential equations of linear time-invariant systems; Examples: seismometer and RC-filter; Impulse response and transfer function; Frequency selective filters: example Butterworth filters; Digital filters: impulse invariance and bilinear transformation; Inverse filters; Response spectra.				
Skript	Lecture notes will be made available for download from the website of the course.				
Literatur	The class follows no single book. A list of relevant texts will be given in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students must bring their own laptop in class for Matlab exercises.				
651-4241-00L	Numerical Modelling I and II: Theory and Applications	O	6 KP	4G	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this integrated 13-week sequence (Numerical Modeling I and II), students will learn how to write programs from scratch to solve partial differential equations that are useful for Earth science applications. Programming will be done in MATLAB and will use the finite-difference method. The course will emphasise a hands-on learning approach rather than extensive theory.				
Lernziel	The goal of this course is for students to learn how to program numerical applications from scratch. By the end of the course, students should be able to write MATLAB programs that solve systems of partial-differential equations relevant to Earth and Planetary Science applications using the finite-difference method. Applications include buoyancy driven variable viscosity flow, heat diffusion, advection, self-gravitation and state-of-the-art thermomechanical code programming. The emphasis will be on commonality, i.e., using a similar approach to solve different applications, and modularity, i.e., re-use of code in different programs. The course will emphasise a hands-on learning approach rather than extensive theory, and will begin with an introduction to programming in MATLAB.				

Inhalt A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows:

-----Numerical Methods I-----

Week 1: Introduction to programming in Matlab

Week 2: Introduction to the finite difference approximation to differential equations. Solving of 1D Poisson equation.

Week 3: Direct and iterative methods for obtaining numerical solutions. Solving of 2D Poisson equation with direct method.

Week 4: Solving of 2D Poisson equation with Gauss-Seidel and Jacobi iterative methods.

Week 5: Solving momentum and continuity equations in case of constant viscosity with stream function/vorticity formulation.

Weeks 6: Staggered grid for formulating momentum and continuity equations. Solving momentum and continuity equations in case of constant viscosity using pressure-velocity formulation with staggered grid.

-----Numerical Methods II-----

Weeks 7: Conservative finite differences for the momentum equation. Solving momentum and continuity equations in case of variable viscosity using pressure-velocity formulation with staggered grid.

Week 8: Advection in 1-D and 2D. Marker-in-cell method. Comparison of different advection methods and their accuracy.

Week 9: Runge-Kutta schemes. Combining advection and flow calculation for 2D buoyancy driven flow in case of variable viscosity using marker-in-cell method.

Week 10: Solving 2D heat conservation equation in case of constant thermal conductivity with explicit and implicit approaches.

Week 11: Conservative finite differences for the heat conservation equation. Solving 2D heat conservation equation in case of variable thermal conductivity with implicit approach.

Week 12: Temperature advection with markers. Creating thermomechanical code by combining mechanical solution for 2D buoyancy driven flow with heat diffusion and advection based on marker-in-cell approach.

Week 13: Subgrid diffusion of temperature. Implementing subgrid diffusion to the thermomechanical code.

GRADING will be based on weekly programming homeworks (50%) and a term project (50%) to develop an application of their choice to a more advanced level.

Literatur Taras Gerya, Introduction to Numerical Geodynamic Modelling, Cambridge University Press 2010

▶▶▶▶ **Methods II**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4001-00L	Geophysical Fluid Dynamics	O	3 KP	2G	J. A. R. Noir
Kurzbeschreibung	Fluid mechanics is one of the fundamental building blocks in descriptions of geophysical dynamical systems. This course aims to provide the students with the basics tools used in modern fluid dynamics studies of geophysical astrophysical problems. The course is a combination of lectures, exercises and demo experiments to present the same concepts in various forms.				
Lernziel	The goal of this course is to develop familiarity with basic fluid dynamical concepts relevant to geophysical and astrophysical problems.				
Inhalt	(i) Basic concepts. (ii) Conservation Laws. (iii) Dynamical similarity and scale analysis. (iv) The inviscid approximation -Examples. (v) Streamlines-Streamfunctions. (vi) Elements of boundary layer theory - Application to viscous boundary layer. (vii) Vorticity-Concept and Examples. (viii) Introduction to rotating fluid. (ix) Viscous boundary layer in rotating fluid. (x) Non-rotating thermal convection. (xi) Introduction to rotating thermal convection.				
Skript	Primary Text: Tritton, Physical Fluid Dynamics (OUP)				
651-4007-00L	Continuum Mechanics	O	3 KP	2V	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this course, students will learn crucial partial differential equations (conservation laws) that are applicable to any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. The course will provide step-by-step introduction into the mathematical structure, physical meaning and analytical solutions of the equations. The course has a particular focus on solid Earth applications.				
Lernziel	The goal of this course is to learn and understand few principal partial differential equations (conservation laws) that are applicable for analysing and modelling of any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. By the end of the course, students should be able to write, explain and analyse the equations and apply them for simple analytical cases. Numerical solving of these equations will be discussed in the Numerical Modelling I and II course running in parallel.				

Inhalt A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows:

Week 1: The continuity equation

Theory: Definition of a geological media as a continuum. Field variables used for the representation of a continuum. Methods for definition of the field variables. Eulerian and Lagrangian points of view. Continuity equation in Eulerian and Lagrangian forms and their derivation. Advective transport term. Continuity equation for an incompressible fluid.
Exercise: Computing the divergence of velocity field.

Week 2: Density and gravity

Theory: Density of rocks and minerals. Thermal expansion and compressibility. Dependence of density on pressure and temperature. Equations of state. Poisson equation for gravitational potential and its derivation.
Exercise: Computing density, thermal expansion and compressibility from an equation of state.

Week 3: Stress and strain

Theory: Deformation and stresses. Definition of stress, strain and strain-rate tensors. Deviatoric stresses. Mean stress as a dynamic (nonlithostatic) pressure. Stress and strain rate invariants.
Exercise: Analysing strain rate tensor for solid body rotation.

Week 4: The momentum equation

Theory: Momentum equation. Viscosity and Newtonian law of viscous friction. NavierStokes equation for the motion of a viscous fluid. Stokes equation of slow laminar flow of highly viscous incompressible fluid and its application to geodynamics. Simplification of the Stokes equation in case of constant viscosity and its relation to the Poisson equation. Exercises: Computing velocity for magma flow in a channel.

Week 5: Viscous rheology of rocks

Theory: Solid-state creep of minerals and rocks as themajor mechanism of deformation of the Earths interior. Dislocation and diffusion creep mechanisms. Rheological equations for minerals and rocks. Effective viscosity and its dependence on temperature, pressure and strain rate. Formulation of the effective viscosity from empirical flow laws.
Exercise: Deriving viscous rheological equations for computing effective viscosities from empirical flow laws.

Week 6: The heat conservation equation

Theory: Fouriers law of heat conduction. Heat conservation equation and its derivation. Radioactive, viscous and adiabatic heating and their relative importance. Heat conservation equation for the case of a constant thermal conductivity and its relation to the Poisson equation.
Exercise: steady temperature profile in case of channel flow.

Week 7: Elasticity and plasticity

Theory: Elastic rheology. Maxwell viscoelastic rheology. Rotation of stresses during advection. Plastic rheology. Plastic yielding criterion. Plastic flow potential. Plastic flow rule.
Exercises: Stress buildup/relaxation with a viscoelastic Maxwell rheology.

GRADING will be based on homeworks (30%) and oral exams (70%).

Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTION

Skript Script is available by request to taras.gerya@erdw.ethz.ch

Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTION

Literatur Taras Gerya Introduction to Numerical Geodynamic Modelling Cambridge University Press, 2010

651-4130-00L	Mathematical Methods	O	3 KP	2G	A. Kuvshinov
Kurzbeschreibung	The course will guide students in learning about solutions of partial differential equations arising in connection with various physical problems. Special attention will be paid to the solutions of Laplaces equation in spherical and cylindrical polars. In addition the basics of vector calculus will be discussed in order to support Geophysical Fluid Dynamics and Potential Field Theory courses.				
Lernziel	The course will guide students in learning about solutions of partial differential equations arising in connection with various physical problems. Special attention will be paid to the solutions of Laplaces equation in spherical and cylindrical polars. In addition the basics of vector calculus will be discussed in order to support Geophysical Fluid Dynamics and Potential Field Theory courses.				
Inhalt	Introduction to partial differential equations, Sturm-Liouville problem, eigenvalues and eigenfunctions, orthogonality, orthogonal expansion, method of separation of variables, solution of 1-D wave and heat equations, basics of vector algebra, vector calculus (differentiation and integration), curvilinear coordinates, differential operations in curvilinear coordinates, solution of Laplaces equation in spherical polar coordinates, Legendre and associated Legendre polynomials, spherical harmonics, solution of Laplaces equation in cylindrical polar coordinates, Bessel functions.				
651-4013-00L	Potential Field Theory	O	3 KP	2G	A. Jackson, A. Khan
Kurzbeschreibung	The course will guide students in learning about the capabilities and limitations of potential field data, namely gravity and magnetic measurements as collected by industry, in determining geological sources. It will follow a mathematical approach, and students will learn to apply mathematical strategies to generate quantitative answers to geophysical questions.				
Lernziel	The course will guide students in learning about the capabilities and limitations of potential field data, namely gravity and magnetic measurements as collected by industry, in determining geological sources. It will follow a mathematical approach, and students will learn to apply mathematical strategies to generate quantitative answers to geophysical questions.				
Inhalt	Part I: Concept of work & energy, conservative fields, the Newtonian potential, Laplace's and Poisson's equation, solutions in Cartesian/spherical geometry, the Geoid, gravity instrumentation, field data processing, depth rules for isolated bodies, Fourier methods. Part II: Magnetic potential, dipole and current loops, distributed magnetization, remanent and induced magnetization, nonuniqueness & "annihilators", field data processing, magnetic instrumentation, anomalies from total field data, reduction to the pole, statistical methods. Part III: Applicability to DC electrical methods: resistivity sounding.				

▶▶▶ **Wahlpflichtmodule Geophysics**

▶▶▶▶ **Seismology**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4019-00L	Wave Propagation	W	3 KP	2G	D. Fäh
Kurzbeschreibung	The course is a general introduction to the theory of seismic wave propagation. It explains the principles and assumptions used in seismology. It provides the tools to solve basic seismological problems.				

Lernziel	The course is a general introduction to the theory of seismic wave propagation.				
Inhalt	The course explains the principles and assumptions used in seismology. It provides the tools to solve basic seismological problems. The course includes the theorems in dynamic elasticity, the formulation with potentials, Greens function, elastic waves from point dislocations sources, moment tensors, 1D, 2D, and 3D wave propagation problems, reflection and transmission at plane boundaries, and surface waves in a vertically heterogeneous medium.				
651-4015-00L	Seismotectonics	W	3 KP	2G	J. Wössner, J. D. Zechar
Kurzbeschreibung	Within the course students gain an understanding of the earthquake source and the relation of earthquakes to regional and global tectonics. Students will also gain understanding in deformation modelling and how faults interact via stress transfer.				
Lernziel	Within the course students gain an understanding of the earthquake source and the relation of earthquakes to regional and global tectonics. Students will also gain understanding in deformation modelling and how faults interact via stress transfer.				
Inhalt	Stress and deformation in the Earth; stress and strain tensors; rheology and failure criteria; fault stresses, friction and effects of fluids; stable and unstable sliding; earthquake focal mechanisms; relationship between stress fields and focal mechanisms; seismic moment and moment tensors; relationship between moment- and deformation tensors; crustal deformation from seismic, geologic, and geodetic observations; earthquake stress drop, scaling, and source parameters; earthquake induced stress changes; global earthquake distribution; current global earthquake activity; different seismotectonic regions; examples of earthquake activity in different tectonic settings, such as in subduction zones, California, the Mediterranean, and in Switzerland.				
Skript	www.seismo2009.ethz.ch/staff/jowoe/seismotectonics.html				
Literatur	S. Stein and M. Wysession, An introduction to seismology, earthquakes and earth structure, Blackwell Publishing, Malden, USA, (2003). P. Segall, Earthquake and Volcano Deformation, Princeton University Press, (2010). T. Lay and T.C. Wallace, Modern Global Seismology, Academic Press, London, U.K., (1995). C.H. Scholz, The mechanics of Earthquakes and Faulting (2nd edition), Cambridge University Press, New York, USA, (2002). D.L. Turcotte and G. Schubert, Geodynamics (2nd edition), Cambridge University Press, Cambridge, UK (2002). B.A. Bolt, Earthquakes (5th edition), W.H. Freeman and Co., New York (2003). G. Ranalli, Rheology of the Earth (2nd edition), Chapman & Hall, London (1995). K. Aki and P.G. Richards, Quantitative Seismology (2nd edition), University Science Books, Sausalito, California (2002). D. Gubbins, Seismology and Plate Tectonics, Cambridge University Press, New York, USA, (1992). A. Zang and O. Stephansson, Stress field of the Earth's crust, Springer, (2010).				
651-4021-00L	Engineering Seismology	W	3 KP	2G	D. Fäh, J. Burjánek, D. Giardini
Kurzbeschreibung	This course is a general introduction to the methods of seismic hazard analysis. It provides an overview of the input data and the tools in deterministic and probabilistic seismic hazard assessment, and discusses the related uncertainties.				
Lernziel	This course is a general introduction to the methods of seismic hazard analysis.				
Inhalt	In the course it is explained how the disciplines of seismology, geology, strong-motion geophysics, and earthquake engineering contribute to the evaluation of seismic hazard. It provides an overview of the input data and the tools in deterministic and probabilistic seismic hazard assessment, and discusses the related uncertainties. The course includes the discussion related to Intensity and macroseismic scales, historical seismicity and earthquake catalogues, ground motion parameters used in earthquake engineering, definitions of the seismic source, ground motion attenuation, site effects and microzonation, and the use of numerical tools to estimate ground motion parameters, both in a deterministic and probabilistic sense. During the course recent earthquakes and their impacts are discussed and related to existing hazard assessments for the areas of interest.				
▶▶▶▶ Physics of the Earth's Interior					
<i>Die Kurse für das Modul Physics of the Earth's Interior finden jeweils im FS statt.</i>					
▶▶▶▶ Applied Geophysics					
<i>Die obligatorischen Kurse für das Modul Applied Geophysics finden jeweils im FS statt.</i>					
<i>Für dieses Modul können zwei frei wählbare Kurse nach Absprache mit der MSc Kommission gewählt werden (HS oder FS).</i>					
▶▶ Vertiefung in Mineralogy and Geochemistry					
▶▶▶ Pflichtmodul Analytical Methods in Earth Sciences					
<i>Pflichtmodul für Geology und Mineralogy & Geochemistry</i>					
▶▶▶ Wahlpflichtmodule Mineralogy & Geochemistry					
▶▶▶▶ Mineralogy and Petrology					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4039-00L	Thermodynamics Applied to Earth Materials	O	3 KP	2G	J. Connolly
Kurzbeschreibung	This course develops the thermodynamic concepts necessary to predict phase equilibria and to compute physical properties from thermodynamic data.				
Lernziel	To provide students with the conceptual and practical skills necessary to implement thermodynamic models and data as provided in the earth science literature. The computer software package Maple is relied upon to allow students to solve realistic problems without the distraction of mathematical details.				
Inhalt	Elementary concepts (1st and 2nd Laws; composition, state and extent); stability criteria; Legendre transforms; Maxwell relations and other manipulations of thermodynamic functions; calculation of Gibbs energy for a pure solid; simple solution models; order-disorder solution models; reciprocal solution models; equations of state for molecular fluids; free energy minimization. This course is neither an introduction to computer methods for calculating petrological phase equilibria nor an introduction to phase diagram methods, students interested in such methods should consider the courses "Computational techniques in petrology" (651-4098-00L) given by M. J. Caddick and "Phase petrology" (651-4223-00L) given by A.B. Thompson.				
Voraussetzungen / Besonderes	The grade for the course is based on exercises assigned as homework (in the past, the best six exercises out of a total of nine assignments have been used to compute the final grade). Some familiarity with elementary thermodynamics (phase rule, reactions) and mathematics (differentiation, integration) is assumed. Experience with Maple or comparable programs such as Mathematica is helpful.				

651-4223-00L	Phase Petrology	W	3 KP	2G	A. B. Thompson
Lernziel	Petrological information from mineral phases in crystalline rocks.				
Inhalt	1) MINERAL REACTIONS AND CHEMICAL EQUILIBRIUM 2) MINERAL MODES AND NORMS 3) RECALCULATION OF ROCK AND MINERAL ANALYSES 4) AKFM AND PROGRESSIVE METAMORPHISM OF PELITIC METASEDIMENTS 5) P-T-X(FeMg-1) RELATIONS FOR METAPELITES 6) THERMODYNAMIC CALCULATIONS OF P-T-XFeMg-1 REACTION LOOPS 7) COUPLED SUBSTITUTIONS AND PHASE RELATIONS IN COMPLEX MINERALS (e.g. Al ₂ Fer-1Si-1 TSCHERMAK) 8) MINERAL REACTIONS AND METAMORPHIC FACIES INVOLVING NON-IDEAL CRYSTALLINE SOLUTIONS (KNa) 9) METAMORPHISM OF MAFIC ROCKS: AN INTRODUCTION 10) COMPLEX ROCK SYSTEMS AND BUFFER REACTIONS IN METAMORPHIC AND MAGMATIC ROCKS 11) WHAT HAPPENS IF WE DON'T IGNORE ACCESSORY MINERALS				
Literatur	1) the blue book by F Spear 1993 Metamorphic phase equilibria and pressure-temperature-time paths. MSA Mongraph http://opac.nebis.ch:80/F/S6TE3A675L73X26DFRFBBSDT9X7D429MXJKAL8STXXB23V6N9E-04304?func=full-set-set&set_number=080517&set_entry=000024&format=999 and 2) Canadian Mineralogist, 2005; 43 (1):TRUTH AND BEAUTY IN METAMORPHISM:brA TRIBUTE TO DUGALD CARMICHAEL for 651-4223-00 G Phase petrology 2 Std. Mi				
651-4097-00L	Applied Mineralogy and Non-Metallic Resources I	W	3 KP	2G	R. Kündig, C. Bühler, K. H. Surbeck
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen.				
Inhalt	Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert. Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe). Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung. Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden. Frühlingsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe. Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik, veränderte Wahrnehmung von Rohstoffen); Exkursion(en). Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				
Skript					
Literatur	- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handybook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz.- Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm. - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1				
651-4233-00L	Geotectonic Environments and Deep Global Cycles	W	3 KP	2V	M. W. Schmidt, P. Ulmer
651-4223-01L	Phase Petrology II: Melting of the Earth's Crust and Upper Mantle	W	3 KP	2G	A. B. Thompson
Kurzbeschreibung	Metamorphism of Mafic lower crust. Dry melting of the upper mantle and basaltic lower crust. Hydrous melting of the lower crust and upper mantle. Evolution of hydrous fluids and melts in tectonic processes.				
Lernziel	Development of techniques to understand melting and fluid induced processes in the Earth's lower crust and upper mantle.				

Inhalt	II. 1. Conditions For Melting And Magma Generation In The Earth II. 2. Metamorphism Of Mafic Rocks (Schists, Amphibolite) II. 3. Metamorphism Of Mafic Rocks (Granulite, Eclogite) II. 4. Mineral Modes : Dry And Wet Norms II. 5. Dry Melting Of Rocks II. 6. Dry Melting Of Rocks At Pressure II. 7. Hydrous Melting Of Rocks II. 8. High Pressure Hydrous Melts And Aqueous Fluids II. 9. Crustal Melting: Melting, Water Content And Heat II. 10 Mantle Melting: Heat Versus Water Content II. 11. Hydrous Melts And Fluids In The Earths Mantle II. 12. Complex Rock Systems And Buffer Reactions In Metamorphic And Magmatic Rocks
Skript	will be provided in weekly handouts
Literatur	Spear F (1993) Metamorphic Phase equilibria

Voraussetzungen /
Besonderes

Morse SA (1980) Basalts and Phase diagrams
Basic courses in petrology

651-4291-00L	Mineral Physics of the Earth's Mantle and Core	W	3 KP	2G	C. Sanchez Valle
Kurzbeschreibung	This course will examine the properties of minerals and planetary materials (e.g., melts) at high pressure and high temperature and how they effect on the evolution and dynamics of the Earth's mantle and core.				
Lernziel	The course is intended provide the necessary interdisciplinary background to understand the structure, composition, dynamics and seismic properties of the planet. Research techniques used to study mineral physics such as synchrotron X-ray spectroscopies, optical spectroscopy, static/dynamic high-pressure methods and theoretical methods will also be covered in the lecture.				
Inhalt	Some of the topics that will be covered include: 1) Introduction to Mineral physics 2) Exploring the composition of the deep Earth: link between geophysical observation and mineral physics. 3) Deep Earth models (seismological, thermal, geochemical and mineralogical models) 4) Review in elasticity and rheology of minerals - Theory 5) Review in elasticity and rheology of minerals - experimental approaches 6) Structure of minerals - X-ray diffraction and equations of state 7) Transport properties (diffusion, viscosity, electrical/thermal conductivity) 8) Chemistry and mineralogy of the core (light elements, anisotropy) 9) Core-Mantle boundary (CMB) (Perovskite/post-Perovskite transition, D'', melting, Ultra-low velocity zones) 10) Lower mantle: lateral seismic anomalies 11) Upper mantle: structure and composition 12) Water in the mantle and subduction zones				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is addressed to master students in geology/geochemistry and geophysics programs.				

651-4063-00L	X-ray Powder Diffraction		3 KP	2G	L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	In the course the students learn to measure X-ray diffraction patterns of minerals and to evaluate these using different software for qualitative and quantitative mineral composition as well as crystallographic parameters.				
Lernziel	In the course the students learn to measure X-ray diffraction patterns of minerals and to evaluate these using different software for qualitative and quantitative mineral composition as well as crystallographic parameters.				
Inhalt	Fundamental principles of X-ray diffraction Setup and operation of X-ray diffractometers Interpretation of powder diffraction data Determination of crystallographic parameters from powder patterns Qualitative and quantitative phase analysis of crystalline powders (e.g. with Rietveld analysis)				
Skript	Selected handouts will be made available in the lecture				
Literatur	ALLMANN, R.: Röntgen-Pulverdiffraktometrie : Rechnergestützte Auswertung, Phasenanalyse und Strukturbestimmung Berlin : Springer, 2003. BISH, D.L. and POST, J.E.: Modern Powder Diffraction. Reviews in Mineralogie, Bd. 20, 1989. DINNEBIER, R.E. et al.: Powder Diffraction. Royal Society of Chemistry, Cambridge, 2008. KLEBER, W.: Einführung in die Kristallographie. Verl. Technik, Berlin, 1956 und neuere Aufl. KLUG, H.P. and ALEXANDER, L.E.: X-Ray Diffraction Procedures. John Wiley, New York, 1954 und neuere Aufl. PECHARSKY, V.K. and ZAVALIJ, P.Y: Fundamentals of Powder Diffraction and Structural Characterization of Materials. Springer, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes a high portion of practical exercises in sample preparation as well as measurement and evaluation of X-ray powder diffraction data.				

▶▶▶▶ Petrology and Volcanology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4233-00L	Geotectonic Environments and Deep Global Cycles	W	3 KP	2V	M. W. Schmidt, P. Ulmer
651-4063-00L	X-ray Powder Diffraction		3 KP	2G	L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	In the course the students learn to measure X-ray diffraction patterns of minerals and to evaluate these using different software for qualitative and quantitative mineral composition as well as crystallographic parameters.				
Lernziel	In the course the students learn to measure X-ray diffraction patterns of minerals and to evaluate these using different software for qualitative and quantitative mineral composition as well as crystallographic parameters.				
Inhalt	Fundamental principles of X-ray diffraction Setup and operation of X-ray diffractometers Interpretation of powder diffraction data Determination of crystallographic parameters from powder patterns Qualitative and quantitative phase analysis of crystalline powders (e.g. with Rietveld analysis)				
Skript	Selected handouts will be made available in the lecture				
Literatur	ALLMANN, R.: Röntgen-Pulverdiffraktometrie : Rechnergestützte Auswertung, Phasenanalyse und Strukturbestimmung Berlin : Springer, 2003. BISH, D.L. and POST, J.E.: Modern Powder Diffraction. Reviews in Mineralogie, Bd. 20, 1989. DINNEBIER, R.E. et al.: Powder Diffraction. Royal Society of Chemistry, Cambridge, 2008. KLEBER, W.: Einführung in die Kristallographie. Verl. Technik, Berlin, 1956 und neuere Aufl. KLUG, H.P. and ALEXANDER, L.E.: X-Ray Diffraction Procedures. John Wiley, New York, 1954 und neuere Aufl. PECHARSKY, V.K. and ZAVALIJ, P.Y: Fundamentals of Powder Diffraction and Structural Characterization of Materials. Springer, 2003.				

Voraussetzungen / The course includes a high portion of practical exercises in sample preparation as well as measurement and evaluation of X-ray powder
Besonderes diffraction data.

▶▶▶▶ Mineral Resources

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4037-00L	Ore Deposits I <i>Möglich als Wahlfach für Bachelor. Studierende mit Interesse für Modul "Mineral Resources" im nachfolgenden Master sollten die Kurse Ore Deposits I und II besser im ersten MSc Jahr belegen</i>	O	3 KP	2G	C. A. Heinrich, T. Wagner
Kurzbeschreibung	Principles of hydrothermal ore formation, using base metal deposits (Cu, Pb, Zn) in sedimentary basins to explain the interplay of geological, chemical and physical factors from global scale to sample scale. Introduction to orthomagmatic ore formation (mostly Cr, Ni, PGE).				
Lernziel	Understanding the fundamental processes of hydrothermal and magmatic ore formation, recognising and interpreting mineralised rocks in geological context				
Inhalt	(a) Principles of hydrothermal ore formation: base metal deposits in sedimentary basins. Practical classification of sample suites by genetic ore deposit types Mineral solubility and ore deposition, principles & thermodynamic prediction using activity diagrams. Stable isotopes in ore-forming hydrothermal systems (O, H, C, S) Driving forces and structural focussing of hydrothermal fluid flow				
Skript	Notes handed out during lectures				
Literatur	Extensive literature list distributed in course				
Voraussetzungen / Besonderes	2 contact hours per lecture / week including lectures, exercises and practical study of samples, and small literature-based student presentations. Supplementary contact for sample practicals and exercises as required. Credits and mark based on participation in course (exercises, 50%) and 1h written exam in the last lecture of the semester (50%).				
651-4097-00L	Applied Mineralogy and Non-Metallic Resources I	O	3 KP	2G	R. Kündig, C. Bühler, K. H. Surbeck
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe). Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung. Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden. Frühlingssemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe. Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik, veränderte Wahrnehmung von Rohstoffen); Exkursion(en).				
Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				
Literatur	- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handybook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz. - Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm. - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1				
651-4034-00L	Resource Economics and Mineral Exploration ■ <i>Course is fully booked - further applicants please contact Ch. Heinrich to be placed on a waiting list</i>	W	3 KP	3P	C. A. Heinrich, G. Beaudoin
Kurzbeschreibung	Global mineral economics and the strategies of mineral exploration -- including geological, geochemical and geophysical methods, but also non-geological factors such as organisational, political and environmental aspects. Changing external lecturers.				
Lernziel	Practical understanding of the procedure of exploring a mineral prospect, based on geological analysis, exploration by drilling, resource calculation of tonnage and grade as a basis for economic evaluation for reporting to investors.				
Inhalt	This block course will comprise 4 half-day lectures and a series of practical exercises from selection of a mineral property to discovery of mineral resources and their valuation. Teams are formed as Limited Partnership companies that have to select and bid for a mineral property offered during an auction. Each company has the same nominal budget. The highest bidder purchases the selected property, others need to purchase the remaining properties during an auction. Justification for selecting the property is justified in a report. The companies must interpret the geology of their mineral property to prepare a diamond drill program to discover and, eventually, delineate the mineral resources. This drill program is presented in a report prior to drilling. Drilling in the tri-dimensional matrix of the property is simulated using the software FOREUR, until budget lapse. The companies must select drill intervals for chemical analysis to document the extent and composition of the discovered mineralization. Portions of the mineral rights can be traded for capital between the companies. An estimate of the tonnage and grade of the discovered resource is prepared using geometric methods and GIS software (ex. Arc GIS). The ground value of the resource is estimated by a computation of the Net Smelter Return at current metal prices. The results of the exploration program are presented in a comprehensive report.				

Skript	Handouts for background information and a computer simulation program for the case-study exercise will be provided. Participants must bring a Windows-based laptop computer.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Knowledge of mineral deposit-type characteristics is useful (orogenic gold, Cu-Zn VMS, Ni-Cu-PGE); at least "Ressourcen der Erde", or adequate knowledge of mineral deposits acquired by preparatory reading. Basic knowledge of ArcGIS software is important to produce maps and sections required in reports. Training exercises and tutorials will be provided in advance to prepare for the course. Taught biennially in collaboration with University of Geneva.				
651-4221-00L	Numerical Modelling of Ore Forming Hydrothermal Processes	W	3 KP	2G	T. Driesner, T. Wagner, J. P. Weis
Kurzbeschreibung	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes. This includes fluid flow modelling and thermodynamic modelling of hydrothermal reactions. The computer programs are handed out to the students and can be run on normal PCs. No programming knowledge is necessary.				
Lernziel	Learn how to use the simulation programs HYDROTHERM and HCh to explore how hydrothermal systems work.				
Inhalt	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes: HYDROTHERM for fluid flow simulations, HCh for thermodynamic modeling. While learning the respective computer programs is an essential part of the course, the emphasis will be on using these tools to learn how the physics and chemistry of hydrothermal system actually work.				
Skript	Computer programs and course material will be distributed during the course.				
Literatur	Ingebritsen S.E., Sanford W., Neuzil C. (2006) Groundwater in geologic processes. Cambridge University Press Bethke C.M. (1996) Geochemical reaction modeling. Oxford University Press Turcotte D.L., Schubert G. (2001) Geodynamics, 2nd edition. Cambridge University Press.				

651-4059-00L	Fluid-Rock Interaction: Concepts and Process Modelling	W	3 KP	2P	J. Connolly
Kurzbeschreibung	Block course involving lectures, exercises and practical application of inclusion petrography, microthermometry, Raman and LA-ICPMS microanalysis				
Lernziel	Practical ability to carry out a meaningful fluid or melt inclusion study in the fields of geochemistry, petrology or resource geology, involving problem definition, research planning, quantitative measurements using a combination of techniques, critical interpretation and correct documentation of results.				
Skript	Handouts available				
Literatur	Goldstein and Reynolds (1994): CD available for in-house use				

▶▶▶▶ Geochemistry

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4049-00L	Advanced Geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00L) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	O	3 KP	2G	C. Sanchez Valle, O. Reubi
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling using the Matlab™ software. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4225-00L	Topics in Geochemistry	W	3 KP	2G	S. Bernasconi, G. Bernasconi-Green, R. Wieler
Kurzbeschreibung	This course aims to present and discuss advanced topics in geochemistry based on the critical reading of research papers. Themes will vary from year to year and suggestions from students are welcome. The format of the course will be: one or more lectures introducing a theme, followed by a presentation of one or more papers by a student or group of students.				
Lernziel	The goal of the course is discuss topics in advanced geochemistry which were not covered in other general and specialized geochemistry courses. In addition, we aim at training the student's ability to critically evaluate research papers and to summarize the findings concisely in an oral presentation.				
Inhalt	Themes will vary from year to year and suggestions from students are welcome. Some possible topics are: Organic geochemistry. Isotope geochemistry of organic matter: carbon, hydrogen and nitrogen. Multiply-substituted isotopologues. Mass-independent fractionations. Mass transfer and isotopes in modern and ancient ocean-floor hydrothermal systems and subduction zone environments. Noble gas geochemistry: terrestrial and extraterrestrial applications				
Skript	None				
Literatur	Will be identified based on the chosen topic.				
651-4227-00L	Planetary Geochemistry	W	3 KP	2G	R. Wieler
Kurzbeschreibung	Formation and evolution of the solar system with a geochemical perspective				
Lernziel	To understand the formation and evolution of the solar system from a geochemical perspective				
Inhalt	The sun and solid objects in the solar system (planets, comets, asteroids, meteorites, interplanetary dust) are discussed with a geochemical perspective. What does their present-day composition tell us about the origin and evolution of the solar system? The lecture first introduces the basic facts of the terrestrial and giant planets, as well as comets and asteroids, as largely gained from modern planetary missions. The chemical and isotopic composition of meteorites, being the most primitive material available for study, is a further major topic.				
Skript	available electronically				
651-4229-00L	Advanced Geochronology	W	3 KP	2G	A. Quadt Wykradt-Hüchtenbruck, M. G. Fellin, A. Liati, R. Wieler

Lernziel	The purpose of this lecture is to provide a comprehensive overview of: a) the different radiometric methods in Geology, the different dating tasks and the constraints put by the complexity of natural systems, including dating by cosmogenic nuclides, b) the various analytical tools available today for radiometric dating, their advantages and disadvantages, c) the use of noble gases in Geochemistry and d) detailed description of case studies, as examples of approach of a number of geological problems and interpretation of the data.				
Inhalt	The content of this lecture is summarised as follows: Anthi Liati: - Ion microprobes - U-Pb SHRIMP dating (zircon, sphene, rutile, monazite) - Dating metamorphic rocks - Combined geochronology and petrology subduction and exhumation rates - Tracing the timing of mantle and crustal events via zircon-dating in mantle xenoliths: Two case studies: South Namibia, Kilbourne Hole (New Mexico) Giuditta Fellin: - Fission track dating (two hours lecture) - U-Th/He dating - Visit of the laboratories Rainer Wieler - Noble gas geo- and cosmochemistry - Surface exposure dating with cosmogenic nuclides - carbon-14 dating and U-Th-He thermochronology - Visit of the radiogenic and noble gas isotope laboratories of IGMR Albrecht von Quadt: - Analytical tools and applications to radiogenic isotopes (basics about TIMS, ICP-MS, MC-ICPMS, LA-ICPMS) - Dating magmatic rocks and ore deposits (porphyry, epithermal Cu-Au-(Mo) deposits) - U-Pb, Lu-Hf, Re-Os dating methods; tracing Hf Isotopes - Applications; Geochronology of SE Europe - Combined geochronology and trace/REE geochemistry of zircon - Visit of the laboratories of IGMR				
Skript	Script (for part of the lecture), partly power point presentations (in the web) and partly copies of power point transparencies.				
Literatur	- Faure, G. and Mensing, T. (2005): Isotopes. Principles and applications. 3rd ed. John Wiley and Sons. - Dickin, A. (2005): Radiogenic Isotope Geology. 2nd ed. Cambridge University press.				
651-4235-00L	Marine Geology and Geochemistry	W	3 KP	2G	G. Bernasconi-Green
Kurzbeschreibung	Introduction to oceanographic methods and international research programs in marine geology and an overview of physical, chemical and biological processes in modern marine environments.				
Lernziel	This course aims at giving an overview of oceanographic methods and an understanding of physical, chemical and biological processes in modern marine environments. This course will combine lectures and student participation. Student presentations are based on critical reading of research papers and integration of data and results from international oceanographic programs and ocean drilling.				
Inhalt	Specific topics will be chosen to examine processes of crustal formation, alteration, mass transfer and biological activity in mid-ocean ridge, continental margin and subduction zone settings, with consideration of data and new results obtained from international oceanographic programs and from DSDP, ODP and IODP drilling. Student participation and discussions are based on critical reading of research papers, use of internet-based data, and web-based cruise results. Requirements to obtain credit points are oral or poster presentations and a short written summary of selected themes.				
Skript	No formal skript will be distributed. Handouts will be given, where necessary. These will consist of the most important diagrams presented in the lectures. The students are expected to take their own notes and consult the literature for more details.				
Literatur	Lists of literature relevant to the selected topics will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is offered every 2 years.				
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexierung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexierung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 5. Aufl., vdf/UTB, Zürich, 2011.				
651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	W	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				

Inhalt Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere
 Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives
 Climate archives, paleoclimate proxies
 Climate through geological time: "lessons from the past"
 Little Ice Age - history and geology. Lakes as archives
 The Holocene: varved lake records from the Engadine
 Extreme and rapid climate events: the younger Dryas
 Ice age: marine climate curves and continental ice age models
 Pliocene and El Niño
 Neogene Ice Age vs Paleogene warm time
 Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors
 PETM: methane or fossil wildfires?
 Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO₂, C-isotope curves
 Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises
 Jurassic: high or low pCO₂?
 Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification
 Paleozoic climate and changing weathering patterns
 Snowball Earth

►►► Wahlmodule

Auswahl aus sämtlichen Modulen des MSc Studiengangs in Erdwissenschaften

►► Wahlfächer

Den Studierenden steht - in Absprache mit den zuständigen MSc-Kommission - das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich und der Universität Zürich zur Auswahl offen.

Auswahl aus sämtlichen Modulen der Vertiefung Geology

Auswahl aus sämtlichen Modulen der Vertiefung Engineering Geology

Auswahl aus sämtlichen Modulen der Vertiefung Mineralogy & Geochemistry

Auswahl aus sämtlichen Modulen der Vertiefung Geophysics

Auswahl aus dem gesamten Angebot des Departements Erdwissenschaften

►► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

►► MSc Project Proposal

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4060-00L	MSc Project Proposal	O	10 KP	21A	Dozent/innen

► Master-Studium gemäss Studienreglement 2006

►► Vertiefung in Geology and Geochemistry

►►► Pflichtfächer

*21 ECTS müssen wie folgt belegt werden:
 6 ECTS aus den Mikroskopiekursen (siehe Wegleitung)
 3 ECTS aus den analytischen Methoden (siehe Wegleitung)
 2 ECTS aus dem GESS Angebot
 Die restlichen 10 ECTS sind Pflichtfächer (siehe Wegleitung)*

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4031-00L	Geographic Information Systems	O	3 KP	4G	A. Baltensweiler, M. Hägeli-Golay
Kurzbeschreibung	Introduction to the architecture and data processing capabilities of geographic information systems (GIS). Practical application of spatial data modeling and geoprocessing functions to a selected project from the earth sciences.				
Lernziel	Knowledge of the basic architecture and spatial data handling capabilities of geographic information systems.				
Inhalt	Theoretical introduction to the architecture, modules, spatial data types and spatial data handling functions of geographic information systems (GIS). Application of data modeling principles and geoprocessing capabilities using ArcGIS: Data design and modeling, data acquisition, data integration, spatial analysis of vector and raster data, particular functions for digital terrain modeling and hydrology, map generation and 3D-visualization.				
Skript	Introduction to Geographic Information Systems, Tutorial: Introduction to ArcGIS Desktop				
Literatur	Longley, P. A., M. F. Goodchild, D. J. Maguire, and D. W. Rhind (2005): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Sons, Chichester, England. DeMers, M. N. (2009): Fundamentals of Geographic Information Systems. John Wiley & Sons, Hoboken, N.J., USA.				
651-4055-00L	Analytical Methods in Petrology and Geology	W	3 KP	4G	E. Reusser, S. Bernasconi, M. Wälle, L. Zehnder
Kurzbeschreibung	Practical work in analytical chemistry for Earth science students.				
Lernziel	Knowledge of some analytical methods used in Earth sciences.				
Inhalt	Introduction to analytical chemistry and atom physics. X-ray diffraction (XRD), X-ray fluorescence analysis (XRF), Electron Probe Microanalysis (EPMA), Laser ablation inductively coupled plasma mass spectroscopy (LA-ICP-MS), Mass spectroscopy for light isotopes.				
Skript	Short handouts for each analytical method.				
651-4045-00L	Microscopy of Metamorphic Rocks	W	2 KP	4G	P. Nievergelt

Kurzbeschreibung	Repetition kristalloptischer Methoden mit dem Polarisationsmikroskop. Studium und Beschreibung des metamorphen Mineralbestands und Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. Abschätzung von Metamorphosegrad.
Lernziel	- Grundkenntnisse in optischer Mineralogie. - Beherrschung mikroskopischer Mineral-Bestimmungsmethoden. - Identifizierung von Mineralen in Dünnschliffen (metamorpher Gesteine). - Gesteinsbeschreibung und korrekte Namengebung aufgrund von modalem Mineralbestand sowie von Struktur und Textur. - Interpretation der Gesteinsgefüge sowie der Paragenese und der Mineralreaktionen.
Inhalt	- Kurze Repetition der wichtigsten optischen Eigenschaften und der mikroskopischen Methoden zur Identifikation der gesteinsbildenden Minerale. Im Besonderen: Auswertung der Interferenzfiguren im konoskopischen Strahlengang. - Mikroskoppieren von Dünnschliffen der typischen metamorphen Gesteine. - Studium und Beschreibung des metamorphen Mineralbestands und des Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. - Abschätzung von Metamorphosegrad anhand der Paragenesen. - Mengenbestimmung, Angabe der Prozentanteile von Komponenten - Wissenschaftliche Dokumentation dieser Information: Beschreibungen, Zeichnungen, Mikrophotographie mit verschiedenen Beleuchtungsarten und mit linear- oder zirkularpolarisiertem Licht.
Skript	Unterlagen zur Theorie (in Englisch und Deutsch) und den Übungen werden verteilt (Die Unterlagen zum ETH Bachelor-Kurs im 6. Semester "Mikroskopie der Gesteine" enthalten den Grundstoff)
Literatur	- Puhan, D.: Anleitung zur Dünnschliffmikroskopie (1994). (Kristalloptik und praktisches Vorgehen. Durchblättern dieses Buches empfohlen) - Nesse, W.D.: Introduction to optical mineralogy. 3. Ed. (2004). Die Figuren zur Theorie werden im Kurs verwendet. Das Buch enthält opt. Mineraldaten. Benutzen oder kaufen Sie dieses Buch von Nesse, wenn Sie petrographische Arbeiten an diversen silikatischen Gesteinen durchführen. - Pichler, H. und Schmitt-Riegraf, C.: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff (1993). Ein Mineral-Bestimmungsbuch. Empfohlen für petrographische Arbeiten (deutsch). 2. Auflage, ist vergriffen, ist eventuell bei älteren Studenten erhältlich. - Träger, W.E.: Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale. Teil 1. Bestimmungstabellen (1982). Diese Tabellen sind im Kurs vorhanden. - Yardley, B.W.D., Mackenzie, W.S. und Guilford, C.: Atlas metamorpher Gesteine und ihrer Gefüge in Dünnschliffen (1992). Dieses Bilderbuch sollten Sie einmal durchblättern. Die Originalausgabe ist in English. Die Bücher sind auch in der D-ERDW-Bibliothek im Gebäude NO, D-Stock.
Voraussetzungen / Besonderes	Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Kristallographie-Mineralogie-Petrographie. Sie sollten einführende Kurse in Polarisationsmikroskopie, Gesteinsmetamorphose und Strukturgeologie absolviert haben. Weitere Mikroskopie-Kurse am D-ERDW der ETH Zürich sind: - Mikroskoppieren magmatischer Gesteine (P. Ulmer, IGP; Inst. für Geochemie und Petrologie) anschliessend an diesen Kurs - Mikroskoppieren der Sedimentgesteine (W. Winkler, Geol. Institut) - Mikroskoppieren von Erzmineralen, Auflicht-Mikroskopie (T. Wagner, IGP) - Mikroskoppieren von deformierten Gesteinen (Santanu Misra, Strukturgeologie, Geol. Institut)

651-4047-00L	Microscopy of Magmatic Rocks	W	2 KP	4G	P. Ulmer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt Basiskenntnisse in Mikroskopie magmatischer Gesteine Neben der Identifikation magmatischer Mineralien in Dünnschliffen, werden auch Mineralparagenesen, Gefüge und Texturen betrachtet und die mikroskopischen Befunde anhand von Phasendiagrammen in einen grösseren Rahmen (Genese, Differentiation) gestellt.				
Lernziel	Das Ziel dieses Praktikums ist Fertigkeiten in folgenden Bereichen zu erlangen respektive zu vertiefen: (1) Optische Bestimmung von Mineralien in magmatischen Gesteinen mit Hilfe des Polarisationsmikroskops; (2) Identifikation magmatischer Gesteine basierend auf Mineralogie, Struktur und Textur; (3) Interpretation von Strukturen und Texturen und Aussage über magmatische Prozesse; (4) Anwendung magmatischer Phasendiagramme auf natürliche Gesteine.				
Inhalt	Dieses Praktikum baut auf dem Kurs 'Microscopy of metamorphic rocks' (P. Nievergelt) auf, der unmittelbar vor diesem Kurs durchgeführt wird und wo die Grundlagen der optischen Mineralogie und die Benutzung eines Polarisationsmikroskops erlernt werden. In diesem Praktikum werden die wichtigsten magmatischen Mineralien und Gesteine in Gesteinsdünnschliffen vermittelt. Mineralparagenesen, Gefüge, Texturen und Kristallisationsabfolgen werden bestimmt und dazu verwendet die Genese, Differentiation und Platznahme magmatischer Gesteine zu verstehen. Dazu werden auch die Kenntnisse in Phasendiagrammen aus anderen Vorlesungen (z. Bsp. Magmatismus und Vulkane) vertieft und auf natürliche Gesteine angewandt um qualitative Aussagen über Stammmagmen und Kristallisationsbedingungen abzuleiten. Das Spektrum der untersuchten Gesteine umfasst Mantelgesteinen, tholeiitische, kalk-alkalische und alkalische Plutonite und Vulkanite, die die wichtigsten magmatischen Mineralien enthalten.				
Skript	Basis der optischen Untersuchung (magmatischer) Mineralien mit Hilfe des Polarisationsmikroskops bildet das Tabellenwerk von Träger (Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale, 1982), das in ausreichender Anzahl im Praktikumsraum zur Verfügung steht. Es werden zudem einige wenige zusätzliche Blätter als Kursunterlagen abgegeben. Als zusätzliche Arbeitsunterlage für das Praktikum empfehle ich das Vorlesungsskript von H.-G. Stosch (Universität Karlsruhe), das auf Wunsch in gedruckter Form abgegen werden kann.				
Literatur	Es gibt verschiedene Lehrbücher, auch in deutscher Sprache, zum Thema Gesteinsmikroskopie, das am besten geeignete Lehrbuch für 'Hard-rockers' ist leider vergriffen und kann allenfalls noch antiquarische erworben werden: Pichler und Schmitt-Riegraf: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff, Enke Verlag, Stuttgart, 1993).				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs beinhaltet keine optische Mineralogie und/oder Einführung in die Benutzung eines Polarisationsmikroskops und basiert deshalb auf dem vorangehenden Kurs 'Microscopy of metamorphic rocks', P. Nievergelt), wo die Grundlagen der optischen Mineralogie und die Benutzung des Polarisationsmikroskops vermittelt werden. Andernfalls, z. Bsp. für externe Studenten, sind äquivalente Kenntnisse notwendig. Weitere Mikroskopie-Kurse an der ETH am D-ERDW sind: Mikroskopie metamorpher Gesteine (P. Nievergelt, Voraussetzung für diesen Kurs) Mikroskopie der Sedimentgesteine (W. Winkler) Reflektionsmikroskopie und Lagerstätten-Praktikum (T. Wagner) Mikrostrukturen (Deformationsgefüge, S. Misra, Strukturgeologie)				

651-4113-00L	Sedimentary Petrography and Microscopy	W	2 KP	4G	W. Winkler, H. Blaesi
Kurzbeschreibung	Mikroskopische Untersuchung und Beschreibung von Karbonat (1. Semesterhälfte) und siliziklastischen Gesteinen (2. Hälfte), sowie kieseligen, phosphatischen und evaporitischen Sedimenten.				
Lernziel	Beschreibung von Inhalt (Körner, Zement/Matrix), Gefüge, Klassifikation der wichtigen Sedimentgesteine im Dünnschliff. Diskussion und Interpretation des Sedimentationsmilieus. Diagenetische Prozesse.				
Inhalt	Mikroskopie von Karbonat- und siliziklastischen Gesteinen, kieseligen Gesteinen und Phosphatgesteinen, ihren Ursprung und die Klassifikation. Diagenetische Prozesse.				

Skript	Wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Tucker, M. E. (1985): Einführung in die Sedimentpetrologie. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart. 265 p.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der vorhergehende Besuch von anderen MSc Mikroskopiekursen (magmatische oder metamorphe Gesteine) ist keine Voraussetzung, wenn im Bachelorprogramm bereits ein Kurs in Mikroskopie der Gesteine absolviert wurde.				
651-4117-00L	Sediment Analysis	W	3 KP	4G	W. Winkler
Kurzbeschreibung	Zweck, Brauchbarkeit und theoretischer Hintergrund von Methoden der Sedimentuntersuchung.				
Lernziel	Der Kurs bietet eine Reihe von grundlegenden Methoden der Sedimentuntersuchung an. Es ist auch möglich, diese Methoden an eigenem Material für die Master-Arbeit oder Dissertation anzuwenden.				
Inhalt	Färben von Dünnschliffen auf Feldspat und Karbonat, Lackabzüge von Karbonatgesteinen, Modalanalyse von Sandsteinen (gleiches Prinzip anwendbar für Mikrofazies von Karbonatgesteinen), Calcimetrie und organischer Kohlenstoff von pelitischen Gesteinen, Schwermineral-Analyse, "kalte" Kathodenlumineszenz von Karbonatgesteinen, einfache Separation von Tonmineralen, Exoskopie von Quarzkörnern.				
Skript	Ein Skript mit dem wissenschaftlichen Hintergrund der verschiedenen Methoden und den Anleitungen für das Labor wird zu Verfügung gestellt.				
Literatur	BOUMA, A.H. (1969): Methods for the study of sedimentary structures. Wiley-Interscience, 458 p. CARVER, R.E. (Ed.) (1971): Procedures in sedimentary petrology. Wiley-Interscience, 653 p. TUCKER, M. (Ed.) (1988): Techniques in sedimentology. Blackwell Scientific Publications, Oxford, 394 p. MANGE, M. A. & MAURER, H. F. (1992): Heavy minerals in colour, Chapman & Hall, 147 p. and various journal papers				
Voraussetzungen / Besonderes	Wünschenswert, aber nicht Bedingung ist, dass Studierende ihr eigenes Material (Master-Arbeit, PhD-Projekt) für einzelne Methoden der Sedimentuntersuchung mitbringen.				
651-4051-00L	Reflected Light Microscopy and Ore Deposits Practical	W	2 KP	4P	T. Wagner
Kurzbeschreibung	Introduction to reflected light microscopy. Use of the microscope. Identification of opaque minerals through the used of tables. Description of textures and paragenetic sequences. Given Participants should attend in parallel with Ore Deposits I (651-4037-00L).				
Lernziel	Recognition of the most important ore minerals in polished section, interpretation of mineral textures in geological context				
Inhalt	Introduction to reflected light microscopy as a petrographic technique. Learning main diagnostic criteria. Study of small selection of important and characteristic minerals. Interpreting polished (thin) sections as exercise				
Skript	To be handed out in class				
Voraussetzungen / Besonderes	Credits and mark based on independent description of selected sample(s) towards the end of the course				

▶▶▶ Module

▶▶▶▶ Module Geochemistry

▶▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4049-00L	Advanced Geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00L) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	O	3 KP	2G	C. Sanchez Valle, O. Reubi
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling using the Matlab™ software. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4225-00L	Topics in Geochemistry	O	3 KP	2G	S. Bernasconi, G. Bernasconi-Green, R. Wieler
Kurzbeschreibung	This course aims to present and discuss advanced topics in geochemistry based on the critical reading of research papers. Themes will vary from year to year and suggestions from students are welcome. The format of the course will be: one or more lectures introducing a theme, followed by a presentation of one or more papers by a student or group of students.				
Lernziel	The goal of the course is discuss topics in advanced geochemistry which were not covered in other general and specialized geochemistry courses. In addition, we aim at training the student's ability to critically evaluate research papers and to summarize the findings concisely in an oral presentation.				
Inhalt	Themes will vary from year to year and suggestions from students are welcome. Some possible topics are: Organic geochemistry. Isotope geochemistry of organic matter: carbon, hydrogen and nitrogen. Multiply-substituted isotopologues. Mass-independent fractionations. Mass transfer and isotopes in modern and ancient ocean-floor hydrothermal systems and subduction zone environments. Noble gas geochemistry: terrestrial and extraterrestrial applications				
Skript	None				
Literatur	Will be identified based on the chosen topic.				

▶▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4227-00L	Planetary Geochemistry	W	3 KP	2G	R. Wieler
Kurzbeschreibung	Formation and evolution of the solar system with a geochemical perspective				
Lernziel	To understand the formation and evolution of the solar system from a geochemical perspective				

Inhalt	The sun and solid objects in the solar system (planets, comets, asteroids, meteorites, interplanetary dust) are discussed with a geochemical perspective. What does their present-day composition tell us about the origin and evolution of the solar system? The lecture first introduces the basic facts of the terrestrial and giant planets, as well as comets and asteroids, as largely gained from modern planetary missions. The chemical and isotopic composition of meteorites, being the most primitive material available for study, is a further major topic.				
Skript	available electronically				
651-4229-00L	Advanced Geochronology	W	3 KP	2G	A. Quadt Wykradt-Hüchtenbruck, M. G. Fellin, A. Liati, R. Wieler
Lernziel	The purpose of this lecture is to provide a comprehensive overview of: a) the different radiometric methods in Geology, the different dating tasks and the constraints put by the complexity of natural systems, including dating by cosmogenic nuclides, b) the various analytical tools available today for radiometric dating, their advantages and disadvantages, c) the use of noble gases in Geochemistry and d) detailed description of case studies, as examples of approach of a number of geological problems and interpretation of the data.				
Inhalt	The content of this lecture is summarised as follows: Anthi Liati: - Ion microprobes - U-Pb SHRIMP dating (zircon, sphene, rutile, monazite) - Dating metamorphic rocks - Combined geochronology and petrology subduction and exhumation rates - Tracing the timing of mantle and crustal events via zircon-dating in mantle xenoliths: Two case studies: South Namibia, Kilbourne Hole (New Mexico) Giuditta Fellin: - Fission track dating (two hours lecture) - U-Th/He dating - Visit of the laboratories Rainer Wieler - Noble gas geo- and cosmochemistry - Surface exposure dating with cosmogenic nuclides - carbon-14 dating and U-Th-He thermochronology - Visit of the radiogenic and noble gas isotope laboratories of IGMR Albrecht von Quadt: - Analytical tools and applications to radiogenic isotopes (basics about TIMS, ICP-MS, MC-ICPMS, LA-ICPMS) - Dating magmatic rocks and ore deposits (porphyry, epithermal Cu-Au-(Mo) deposits) - U-Pb, Lu-Hf, Re-Os dating methods; tracing Hf Isotopes - Applications; Geochronology of SE Europe - Combined geochronology and trace/REE geochemistry of zircon - Visit of the laboratories of IGMR				
Skript	Script (for part of the lecture), partly power point presentations (in the web) and partly copies of power point transparencies.				
Literatur	- Faure, G. and Mensing, T. (2005): Isotopes. Principles and applications. 3rd ed. John Wiley and Sons. - Dickin, A. (2005): Radiogenic Isotope Geology. 2nd ed. Cambridge University press.				
651-4235-00L	Marine Geology and Geochemistry	W	3 KP	2G	G. Bernasconi-Green
Kurzbeschreibung	Introduction to oceanographic methods and international research programs in marine geology and an overview of physical, chemical and biological processes in modern marine environments.				
Lernziel	This course aims at giving an overview of oceanographic methods and an understanding of physical, chemical and biological processes in modern marine environments. This course will combine lectures and student participation. Student presentations are based on critical reading of research papers and integration of data and results from international oceanographic programs and ocean drilling.				
Inhalt	Specific topics will be chosen to examine processes of crustal formation, alteration, mass transfer and biological activity in mid-ocean ridge, continental margin and subduction zone settings, with consideration of data and new results obtained from international oceanographic programs and from DSDP, ODP and IODP drilling. Student participation and discussions are based on critical reading of research papers, use of internet-based data, and web-based cruise results. Requirements to obtain credit points are oral or poster presentations and a short written summary of selected themes.				
Skript	No formal skript will be distributed. Handouts will be given, where necessary. These will consist of the most important diagrams presented in the lectures. The students are expected to take their own notes and consult the literature for more details.				
Literatur	Lists of literature relevant to the selected topics will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is offered every 2 years.				
651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	W	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics- through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				

Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age - history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Niño Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth
--------	--

651-0254-00L	Seminar Geochemistry and Petrology	E-	0 KP	1S	C. A. Heinrich, M. W. Schmidt, C. Sanchez Valle, A. B. Thompson, R. Wieler
---------------------	---	-----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung Seminar series with external and occasional internal speakers addressing current research topics. Changing programs announced via D-ERDW homepage (Veranstaltungskalender)

Lernziel Presentations on isotope geochemistry, cosmochemistry, fluid processes, economic geology, petrology, mineralogy and experimental studies. Mostly international speakers provide students, department members and interested guests with insight into current research topics in these fields.

Inhalt Wöchentliches Seminar mit Fachvorträgen eingeladenener oder interner Wissenschaftler, vornehmlich zu Themen der Geochemie, Isotopengeologie, Hydrothermalgeochemie, Lagerstättenbildung, Petrologie, Mineralogie und experimentelle Studien.

▶▶▶▶ Module Structural Geology

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4003-00L	Numerical Modelling of Rock Deformation	O	3 KP	2G	M. Frehner

Kurzbeschreibung Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.

Lernziel Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.

Inhalt Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element method. Performing numerical experiments of diapirism, folding, boudinage, shear band formation and coupled fluid flow and deformation.

A substantial part of the lecture will take place in the computer-lab, where numerical finite element codes will be applied. The applied software is MATLAB. Students may bring their own laptop with a preinstalled copy of MATLAB.

Skript There will be no script. However, all lecture-presentations, as well as the numerical codes, will be made available to the students online.

Literatur There is no mandatory literature. The following literature is recommended:

Turcotte D.L. and Schubert G., 2002: Geodynamics, Cambridge University Press, ISBN 0-521-66624-4

Pollard D.D. and Fletcher R.C., 2005: Fundamentals of Structural Geology, Cambridge University Press, ISBN 978-0-521-83927-0

Ranalli G., 1995: Rheology of the Earth, Chapman & Hall, ISBN 0-412-54670-1

Smith I.M. and Griffiths D.V., 2004: Programming the Finite Element Method, John Wiley & Sons Ltd, ISBN 978-0-470-849-70-5

Zienkiewicz O.C. and Taylor R.L., 2000: The Finite Element Method - Volume 1: The Basis, Butterworth Heinemann, ISBN 0-7506-5049-4

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3521-00L	Tektonik	W	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling, G. Hetényi

Kurzbeschreibung Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systemen (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.

Lernziel Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systemen (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Bergbausysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.

Inhalt Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels.
Obduktionssysteme
Kollisionssysteme
Extensionssysteme
Entwicklung der Becken
Passive and aktive Kontinentalränder

Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.
Literatur	<p>Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford.</p> <p>Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford.</p> <p>Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67.</p> <p>Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180.</p> <p>Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford.</p> <p>Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow.</p> <p>Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge.</p> <p>Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.</p>

651-4035-00L	Microstructures	W	3 KP	2G	S. Misra
Kurzbeschreibung	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure.				
Lernziel	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure. A regional example will be studied at the end of the course.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Terminology: grain, grain shape, grain boundaries, cracks, cleavages. Classification of cleavages. 2) Recall Foliation mechanisms and their microstructures: <ol style="list-style-type: none"> a. passive rotation (examples of mica in marbles) b. dissolution and precipitation (+Q and M domains in schists) c. nucleation and growth (metamorphism, e.g. low grade schists) d. crystal plastic deformation (e.g. calcite, quartz) e. recrystallization (dynamic) (e.g. calcite) 3) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> a. Cataclastic deformation (cataclastic flow, trails of fluid inclusions, interaction with fluids and melt, pseudotachylytes, breccias) 4) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> b. Intracrystalline plasticity (monomineralic calcite, olivine, quartz, microstructures and LPO, progressive deformation in simple and pure shear) 5) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> c. Diffusive mass transfer in presence of fluids (pressure solution) d. Solid state e. Grain boundary sliding and superplastic flow (calcite) 6) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> f. Dynamic recrystallization (eg. Calcite and olivine): rotation Rxx and GB migration Rxx. 7) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> g. Twinning (calcite, as thermometer; plagioclase) h. Recovery and static recrystallization 8) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> i. Deformation of polymineralic rocks (e.g. quartzfeldspatic and schists) 9) Microstructures in Fault rocks <ol style="list-style-type: none"> a. Fault gouge b. Mylonites (evolution of microstructures and LPO with progressive strain. Natural examples and the experimental results from torsion testing: calcite and olivine). c. Sense of shear: Matrix, Porphyroclasts etc. 10) Techniques for determination of SPO and LPO. Examples using image analysis tools and U-stage. 				

651-4111-00L	Rock Physics	W	3 KP	2G	P. Benson, S. Misra
Kurzbeschreibung	The modern discipline of Rock Physics serves as a bridge between traditional Rock Mechanics and traditional Rock Physical Property measurement. Through understanding the physics of the process, we strive to better understand other related fields such as structural geology and geophysics.				
Lernziel	The objective of this course is to introduce Rock Physics as a laboratory and interpretive tool.				
Inhalt	The course will consists of regular classes, with a small number of laboratory demonstrations made on an ad-hoc basis (depending on equipment and research objective schedules at the Rock Deformation Laboratory). The course will cover measurements of physical properties of rock such as density, porosity, permeability and elastic wave velocity, and will introduce the concept of seismic anisotropy etc. Later we will cover rock deformation in the brittle field, earthquake physics and triggering. Finally we will discuss scale effects as we move from small scale laboratory environment to the scale of the geophysical investigation.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Undergraduate courses in the following subjects are highly recommended in order to get the most out of this specialist course:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basic structural Geology - Geophysics 				

▶▶▶▶ Module Sedimentary Systems

▶▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4041-00L	Sedimentology I: Physical Processes and Sedimentary Systems	O	3 KP	4G	S. Castelltort, B. Salcher
Kurzbeschreibung	Sediments preserved a record of past landscapes. This courses focuses on understanding the processes that modify sedimentary landscapes with time and how we can read this changes in the sedimentary record.				
Lernziel	The students learn basic concepts of modern sedimentology and stratigraphy in the context of sequence stratigraphy and sea level change. They discuss the advantages and pitfalls of the method and look beyond. In particular we pay attention to introducing the importance of considering entire sediment routing systems and understanding their functioning.				

Inhalt	Provisional course program (Each unit may represent several lectures depending on group speed) This year's sedimentology course will be shared between S. Castellort (first 2 lectures) and B. Salcher (last 10 lectures). !! The lectures will start on the 27th !! (the lectures of 20 and 21.09 are cancelled). We will attribute the papers for presentation on the 27th, so please be here on that day! First 2 lectures : sequence stratigraphy Last 10 lectures : sequence stratigraphy, paper presentation and discussion of different topics
Literatur	The sedimentary record of sea-level change Angela Coe, the Open University. Cambridge University Press
Voraussetzungen / Besonderes	The grading of students is based on: 1 test on sequence stratigraphy (25%) Paper presentation (75%): each student is assigned the presentation and discussion of a scientific paper at the end of the course. This is provisional and may be changed during the lecture.

651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and Chemical Processes in Lacustrine and Marine Systems	O	3 KP	2G	H. J. Weissert
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> -You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> -carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO2 sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone 				
Skript	no script. scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4231-00L	Basin Analysis	W	3 KP	2G	F. Herman, S. Willett
651-4049-00L	Advanced Geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00L) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	W	3 KP	2G	C. Sanchez Valle, O. Reubi
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling using the MatlabTM software. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4243-00L	Seismic Stratigraphy and Facies	W	1 KP	3G	G. Eberli
Kurzbeschreibung	Einführung in die Methodik der seismischen Interpretation, seismischen Faziesanalyse und Sequenzstratigraphie, die zur Lösung von geologisch-stratigraphischen, tektonischen und Umweltproblemen gebraucht werden.				
Lernziel	Erlernen der seismischen Interpretation und in verschiedenen Sedimentationssystemen. Rekonstruktion der Entwicklungsgeschichte von sedimentären Becken mit Hilfe von Sequenzstratigraphie und Erkennen der seismischen Fazies.				
Inhalt	Vorlesungen und viele Übungen.				
Skript	Deutsch und Englisch				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				

▶▶▶▶ Module Mineral Resources

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4051-00L	Reflected Light Microscopy and Ore Deposits Practical	W	2 KP	4P	T. Wagner
Kurzbeschreibung	Introduction to reflected light microscopy. Use of the microscope. Identification of opaque minerals through the used of tables. Description of textures and paragenetic sequences. Given Participants should attend in parallel with Ore Deposits I (651-4037-00L).				
Lernziel	Recognition of the most important ore minerals in polished section, interpretation of mineral textures in geological context				
Inhalt	Introduction to reflected light microscopy as a petrographic technique. Learning main diagnostic criteria. Study of small selection of important and characteristic minerals. Interpreting polished (thin) sections as exercise				

Skript	To be handed out in class				
Voraussetzungen / Besonderes	Credits and mark based on independent description of selected sample(s) towards the end of the course				
651-4037-00L	Ore Deposits I <i>Möglich als Wahlfach für Bachelor. Studierende mit Interesse für Modul "Mineral Resources" im nachfolgenden Master sollten die Kurse Ore Deposits I und II besser im ersten MSc Jahr belegen</i>	O	3 KP	2G	C. A. Heinrich, T. Wagner
Kurzbeschreibung	Principles of hydrothermal ore formation, using base metal deposits (Cu, Pb, Zn) in sedimentary basins to explain the interplay of geological, chemical and physical factors from global scale to sample scale. Introduction to orthomagmatic ore formation (mostly Cr, Ni, PGE).				
Lernziel	Understanding the fundamental processes of hydrothermal and magmatic ore formation, recognising and interpreting mineralised rocks in geological context				
Inhalt	(a) Principles of hydrothermal ore formation: base metal deposits in sedimentary basins. Practical classification of sample suites by genetic ore deposit types Mineral solubility and ore deposition, principles & thermodynamic prediction using activity diagrams. Stable isotopes in ore-forming hydrothermal systems (O, H, C, S) Driving forces and structural focussing of hydrothermal fluid flow (b) Introduction to orthomagmatic ore formation. Chromite, Ni-Cu sulphides and PGE in layered mafic intrusions. Distribution coefficients between silicate and sulphide melts. Carbonatites and pegmatite deposits.				
Skript	Notes handed out during lectures				
Literatur	Extensive literature list distributed in course				
Voraussetzungen / Besonderes	2 contact hours per lecture / week including lectures, exercises and practical study of samples, and small literature-based student presentations. Supplementary contact for sample practicals and exercises as required. Credits and mark based on participation in course (exercises, 50%) and 1h written exam in the last lecture of the semester (50%).				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4097-00L	Applied Mineralogy and Non-Metallic Resources I	W	3 KP	2G	R. Kündig, C. Bühler, K. H. Surbeck
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe). Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung. Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden. Frühlingsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe. Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik, veränderte Wahrnehmung von Rohstoffen); Exkursion(en). Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				
Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				
Literatur	- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handybook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz.- Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm. - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1				
651-4221-00L	Numerical Modelling of Ore Forming Hydrothermal Processes	W	3 KP	2G	T. Driesner, T. Wagner, J. P. Weis
Kurzbeschreibung	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes. This includes fluid flow modelling and thermodynamic modelling of hydrothermal reactions. The computer programs are handed out to the students and can be run on normal PCs. No programming knowledge is necessary.				
Lernziel	Learn how to use the simulation programs HYDROTHERM and HCh to explore how hydrothermal systems work.				
Inhalt	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes: HYDROTHERM for fluid flow simulations, HCh for thermodynamic modeling. While learning the respective computer programs is an essential part of the course, the emphasis will be on using these tools to learn how the physics and chemistry of hydrothermal system actually work.				
Skript	Computer programs and course material will be distributed during the course.				
Literatur	Ingebritsen S.E., Sanford W., Neuzil C. (2006) Groundwater in geologic processes. Cambridge University Press Bethke C.M. (1996) Geochemical reaction modeling. Oxford University Press Turcotte D.L., Schubert G. (2001) Geodynamics, 2nd edition. Cambridge University Press.				
651-4059-00L	Fluid-Rock Interaction: Concepts and Process	W	3 KP	2P	J. Connolly

Modelling

651-4034-00L	Resource Economics and Mineral Exploration ■	W	3 KP	3P	C. A. Heinrich, G. Beaudoin
	<i>Course is fully booked - further applicants please contact Ch. Heinrich to be placed on a waiting list</i>				
Kurzbeschreibung	Global mineral economics and the strategies of mineral exploration -- including geological, geochemical and geophysical methods, but also non-geological factors such as organisational, political and environmental aspects. Changing external lecturers.				
Lernziel	Practical understanding of the procedure of exploring a mineral prospect, based on geological analysis, exploration by drilling, resource calculation of tonnage and grade as a basis for economic evaluation for reporting to investors.				
Inhalt	This block course in will comprise 4 half-day lectures and a series of practical exercises from selection of a mineral property to discovery of mineral resources and their valuation. Teams are formed as Limited Partnership companies that have to select and bid for a mineral property offered during an auction. Each company has the same nominal budget. The highest bidder purchases the selected property, others need to purchase the remaining properties during an auction. Justification for selecting the property is justified in a report. The companies must interpret the geology of their mineral property to prepare a diamond drill program to discover and, eventually, delineate the mineral resources. This drill program is presented in a report prior to drilling. Drilling in the tri-dimensional matrix of the property is simulated using the software FOREUR, until budget lapse. The companies must select drill intervals for chemical analysis to document the extent and composition of the discovered mineralization. Portions of the mineral rights can be traded for capital between the companies. An estimate of the tonnage and grade of the discovered resource is prepared using geometric methods and GIS software (ex. Arc GIS). The ground value of the resource is estimated by a computation of the Net Smelter Return at current metal prices. The results of the exploration program are presented in a comprehensive report.				
Skript	Handouts for background information and a computer simulation program for the case-study exercise will be provided. Participants must bring a Windows-based laptop computer.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Knowledge of mineral deposit-type characteristics is useful (orogenic gold, Cu-Zn VMS, Ni-Cu-PGE); at least "Ressourcen der Erde", or adequate knowledge of mineral deposits acquired by preparatory reading. Basic knowledge of ArcGIS software is important to produce maps and sections required in reports. Training exercises and tutorials will be provided in advance to prepare for the course. Taught biennially in collaboration with University of Geneva.				

►►►► Module Mineralogy and Petrology

►►►► Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4039-00L	Thermodynamics Applied to Earth Materials	O	3 KP	2G	J. Connolly
Kurzbeschreibung	This course develops the thermodynamic concepts necessary to predict phase equilibria and to compute physical properties from thermodynamic data.				
Lernziel	To provide students with the conceptual and practical skills necessary to implement thermodynamic models and data as provided in the earth science literature. The computer software package Maple is relied upon to allow students to solve realistic problems without the distraction of mathematical details.				
Inhalt	Elementary concepts (1st and 2nd Laws; composition, state and extent); stability criteria; Legendre transforms; Maxwell relations and other manipulations of thermodynamic functions; calculation of Gibbs energy for a pure solid; simple solution models; order-disorder solution models; reciprocal solution models; equations of state for molecular fluids; free energy minimization. This course is neither an introduction to computer methods for calculating petrological phase equilibria nor an introduction to phase diagram methods, students interested in such methods should consider the courses "Computational techniques in petrology" (651-4098-00L) given by M. J. Caddick and "Phase petrology" (651-4223-00L) given by A.B. Thompson.				
Voraussetzungen / Besonderes	The grade for the course is based on exercises assigned as homework (in the past, the best six exercises out of a total of nine assignments have been used to compute the final grade). Some familiarity with elementary thermodynamics (phase rule, reactions) and mathematics (differentiation, integration) is assumed. Experience with Maple or comparable programs such as Mathematica is helpful.				

►►►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4223-00L	Phase Petrology	W	3 KP	2G	A. B. Thompson
Lernziel	Petrological information from mineral phases in crystalline rocks.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) MINERAL REACTIONS AND CHEMICAL EQUILIBRIUM 2) MINERAL MODES AND NORMS 3) RECALCULATION OF ROCK AND MINERAL ANALYSES 4) AKFM AND PROGRESSIVE METAMORPHISM OF PELITIC METASEDIMENTS 5) P-T-X(FeMg-1) RELATIONS FOR METAPELITES 6) THERMODYNAMIC CALCULATIONS OF P-T-XFeMg-1 REACTION LOOPS 7) COUPLED SUBSTITUTIONS AND PHASE RELATIONS IN COMPLEX MINERALS (e.g. Al₂Fem-1Si-1 TSCHERMAK) 8) MINERAL REACTIONS AND METAMORPHIC FACIES INVOLVING NON-IDEAL CRYSTALLINE SOLUTIONS (KNa) 9) METAMORPHISM OF MAFIC ROCKS: AN INTRODUCTION 10) COMPLEX ROCK SYSTEMS AND BUFFER REACTIONS IN METAMORPHIC AND MAGMATIC ROCKS 11) WHAT HAPPENS IF WE DON'T IGNORE ACCESSORY MINERALS 				

Literatur	1) the blue book by F Spear 1993 Metamorphic phase equilibria and pressure-temperature-time paths. MSA Mongraph http://opac.nebis.ch:80/F/S6TE3A675L73X26DFRFBSDT9X7D429MXJKAL8STXXB23V6N9E-04304?func=full-set-set&set_number=080517&set_entry=000024&format=999				
	and				
	2) Canadian Mineralogist, 2005; 43 (1):TRUTH AND BEAUTY IN METAMORPHISM:brA TRIBUTE TO DUGALD CARMICHAEL				
	for 651-4223-00 G Phase petrology 2 Std. Mi				
651-0048-00L	Electron Microprobe Course ■	W	3 KP	4G	E. Reusser
Kurzbeschreibung	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Lernziel	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen der Elektronenoptik, der Wechselwirkung von Elektronen mit Materie, der Wechselwirkung von Röntgenstrahlung mit Materie und des Nachweises von Röntgenstrahlung. Interpretation von Röntgenspektren. Praktikum mit selbständigen Arbeiten aus dem Bereich Erdwissenschaften.				
Skript	Kursunterlagen				
Literatur	- Anderson, C.A. (1973): Microprobe Analysis. Wiley & Sons, New York. - Goldstein, J.I. et al., (1981): Scanning Electron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Realisiert als 7-tägiger Blockkurs Voraussetzungen: Analytical methods in Petrology and Geology (651-4055-00L). Maximal 8 Teilnehmer (inkl. Doktoranden und Externe) -> Voranmeldung bei Eric Reusser.				
651-4097-00L	Applied Mineralogy and Non-Metallic Resources I	W	3 KP	2G	R. Kündig, C. Bühler, K. H. Surbeck
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe). Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung. Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden. Frühlingsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe. Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik, veränderte Wahrnehmung von Rohstoffen); Exkursion(en).				
Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				
Literatur	- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handybook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz. - Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm. - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1				
651-4086-00L	Experimental Methods in Petrology	W	3 KP	4P	P. Ulmer, C. Liesbke
Kurzbeschreibung	Übersicht der experimentellen Methoden zur Bestimmung thermodynamischer und physikalischer Eigenschaften und Phasengleichgewichten von Mineralien, Magmen und fluiden Phasen. Aufbau und Funktionsweise von Nieder-, Mittel-, Hoch- und Ultrahochdruck-Apparaturen. Synthese von Ausgangsstoffen, Bestimmung der Reaktionsprodukte und Auswertung der Resultate.				
Lernziel	Dieser Kurs soll die Grundlagen der experimentellen Petrologie vermitteln. Die wichtigsten Ziele sind eine Einführung in die Apparaturen, den Aufbau und die Durchführung eines Experiments um quantitative Resultate bezüglich Phasenbeziehungen, thermodynamischen, kinetischen und rheologischen Grunddaten zu erhalten, sowie die Auswertung, Analyse und kritische Evaluation von Experimenten. Die Teilnehmer sollten am Schluss dieses Kurs fähig sein selbständig experimentelle Daten beurteilen zu können und die Grundlagen aufweisen um selber Experimente durchführen zu können.				

Inhalt	Der Kurs 'Experimental Methods in Petrology' umfasst (gegenwärtig) die folgenden Themen: (1) Einführung und Historischen Abriss der experimentellen Petrologie (2) Experimentelle Methoden bei Umgebungsdruck (1 bar) mit praktischer Übung (Bestimmung der freien Energie von Wüstit (FeO). (3) Experimentelle Buffertechniken (Phasenregel, Pufferung von Partialdrücken von Gasen und superkritischen Fluids, gemischte fluide Phasen, Aktivitäten und Festkörperlösungen) (4) Experimentelle Methoden bei moderatem Druck: Gasdruck-Apparaturen (extern und intern beheizte hydrothermale Gasdruck-Apparaturen) mit praktischem Beispiel (5) Hochdruck-Experimente in 'solid-media' Apparaturen (Piston Cylinder) (6) Ultrahochdruck-Experimente (Multi-Anvil Pressen, Diamant-Stempel Pressen) (7) Auswertung petrologischer Experimente (Aufbereitung der Proben, analytische und spektroskopische Methoden zur Auswertung und Quantifizierung)
Skript	Die praktischen Arbeiten im Labor werden, mit Ausnahme der 1. Übung, an einem kleinen Forschungsprojekt durchgeführt, wo die verschiedenen Techniken am konkreten Beispiel demonstriert und selbst erlernt werden.
Literatur	Ein Skript in Form einer Zusammenfassung des vermittelten Stoffs wird wöchentlich abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Es gibt gegenwärtig kein aktuelles Lehrbuch in deutscher oder englischer Sprache, das die wichtigsten Aspekte der Experimentellen Petrologie umfasst; auf einzelne Publikationen wird in der Vorlesung hingewiesen Dieser Kurs richtet sich an ein Publikum (Master Studenten, Doktorierende), das an einer Einführung in die experimentelle Forschung in der Petrologie interessiert ist. Es werden keine Kenntnisse in experimenteller Petrologie vorausgesetzt, jedoch sind Grundkenntnisse in Petrologie und physikalischer Chemie (Thermodynamik) notwendig.

651-4223-01L	Phase Petrology II: Melting of the Earth's Crust and Upper Mantle	W	3 KP	2G	A. B. Thompson
Kurzbeschreibung	Metamorphism of Mafic lower crust. Dry melting of the upper mantle and basaltic lower crust. Hydrous melting of the lower crust and upper mantle. Evolution of hydrous fluids and melts in tectonic processes.				
Lernziel	Development of techniques to understand melting and fluid induced processes in the Earth's lower crust and upper mantle.				
Inhalt	II. 1. Conditions For Melting And Magma Generation In The Earth II. 2. Metamorphism Of Mafic Rocks (Schists, Amphibolite) II. 3. Metamorphism Of Mafic Rocks (Granulite, Eclogite) II. 4. Mineral Modes : Dry And Wet Norms II. 5. Dry Melting Of Rocks II. 6. Dry Melting Of Rocks At Pressure II. 7. Hydrous Melting Of Rocks II. 8. High Pressure Hydrous Melts And Aqueous Fluids II. 9. Crustal Melting: Melting, Water Content And Heat II. 10. Mantle Melting: Heat Versus Water Content II. 11. Hydrous Melts And Fluids In The Earths Mantle II. 12. Complex Rock Systems And Buffer Reactions In Metamorphic And Magmatic Rocks				
Skript	will be provided in weekly handouts				
Literatur	Spear F (1993) Metamorphic Phase equilibria				
Voraussetzungen / Besonderes	Morse SA (1980) Basalts and Phase diagrams Basic courses in petrology				

▶▶▶▶ Module Climate History and Paleoclimatology

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	O	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Nino Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and Chemical Processes in Lacustrine and Marine Systems	W	3 KP	2G	H. J. Weissert
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				

Lernziel	-You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time
Inhalt	-carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO2 sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone
Skript	no script. scientific articles will be distributed during the course
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"

651-4049-00L	Advanced Geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00L) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	W	3 KP	2G	C. Sanchez Valle, O. Reubi
---------------------	---	----------	-------------	-----------	-----------------------------------

Inhalt This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling using the Matlab™ software. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.

Skript Slides of lectures will be available.
Voraussetzungen / Besonderes Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.

651-4235-00L	Marine Geology and Geochemistry	W	3 KP	2G	G. Bernasconi-Green
---------------------	--	----------	-------------	-----------	----------------------------

Kurzbeschreibung Introduction to oceanographic methods and international research programs in marine geology and an overview of physical, chemical and biological processes in modern marine environments.

Lernziel This course aims at giving an overview of oceanographic methods and an understanding of physical, chemical and biological processes in modern marine environments. This course will combine lectures and student participation. Student presentations are based on critical reading of research papers and integration of data and results from international oceanographic programs and ocean drilling.

Inhalt Specific topics will be chosen to examine processes of crustal formation, alteration, mass transfer and biological activity in mid-ocean ridge, continental margin and subduction zone settings, with consideration of data and new results obtained from international oceanographic programs and from DSDP, ODP and IODP drilling.

Skript Student participation and discussions are based on critical reading of research papers, use of internet-based data, and web-based cruise results. Requirements to obtain credit points are oral or poster presentations and a short written summary of selected themes.

Literatur No formal skript will be distributed. Handouts will be given, where necessary. These will consist of the most important diagrams presented in the lectures. The students are expected to take their own notes and consult the literature for more details.

Voraussetzungen / Besonderes Lists of literature relevant to the selected topics will be handed out in the course.
This course is offered every 2 years.

651-4058-00L	Paleobotany	W	3 KP	2G	P. A. Hochuli
---------------------	--------------------	----------	-------------	-----------	----------------------

▶▶▶▶ Module Remote Sensing

▶▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4259-00L	Fernerkundung I: Übungen	O	6 KP	4U	M. E. Schaepman, M. Kneubühler, E. Meier, F. Seidel

▶▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4263-00L	Fernerkundung III: Vertiefung Fernerkundung	W	6 KP	4G	M. E. Schaepman

▶▶▶▶ Module Glaciology and Geomorphodynamics

▶▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4073-00L	Gletscher und Permafrost	O	3 KP	2V	S. Gruber, U. H. Fischer, W. Haeberli, J. Nötzli, D. Vonder Mühli

Kurzbeschreibung Einführung in die Grundlagen der Gletscher- und Permafrostforschung in hochalpinen und subpolaren/polaren Regionen.

Lernziel Kenntnis und Verständnis der wichtigsten Prozesse und Phänomene hinsichtlich Gletscher und Permafrost weltweit.

Inhalt Gletscher:
Geschichte der Gletscherforschung, Schnee-Firn-Eis-Metamorphose, Gletscher-Massenbilanz, Eistemperaturen, Eisdeformation und Gleiten, Surges und Kalbungsinstabilitäten, Gletscher in Raum und Zeit, international-klimabezogene Gletscherbeobachtung
Permafrost:
Geschichte der Permafrostforschung, Permafrosttemperaturen, Eisbildung im Untergrund, Permafrostmechanik (Frosthebung, Tausetzen, Kriechen), Prospektion nach Permafrost, Modelle der Permafrostverbreitung, Langfrist-Permafrostbeobachtung, geomorphologische Formen (Pingos, Eiskeile, Blockgletscher), technische und Umweltprobleme (Pipeline)

Skript Begleitendes Material (OLAT)

▶▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4077-00L	Glacial and Periglacial Geomorphodynamics in High-Mountain Regions	W	2 KP	1V	W. Haerberli, U. H. Fischer, S. Gruber
Kurzbeschreibung	Übersicht über die wichtigsten formbildenden Prozesse und Landschaftsformen in kalten Regionen der Erde (Gletschergebiete und Gebiete intensiven Bodenfrostes) mit Schwerpunkt Hochgebirge. Diskussion aktueller Forschungsfragen.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten klimarelevanten geomorphologischen Prozesse und Phänomene im Hochgebirge, Verständnis für aktuelle Forschungsfragen.				
Inhalt	Erosion und Sedimentation durch Gletscher in Abhängigkeit von Klima, Topographie, Eistemperatur, Sedimentbilanz, Gleitbewegung und Schmelzwasserabfluss. Prozesse und Formen im Bereich des jahreszeitlichen und ganzjährigen Bodenfrostes (Frostverwitterung, Felsstürze, Schutthalden, Solifluktion, Permafrostkriechen/Blockgletscher, Murgänge).				
Skript	Glacial and periglacial geomorphodynamics in high-mountain regions. Ca. 100 Seiten.				
Literatur	references in skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundkenntnisse über Geomorphologie und Gletscher und Permafrost aus dem Kursangebot von ETH/UZH oder entsprechenden Vorlesungsskripten				

►►► Wahlfächer

Kurse wählbar aus dem gesamten ETHZ und UZH Bereich, in Absprache mit der MSc-Kommission

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-0048-00L	Electron Microprobe Course	W	3 KP	4G	E. Reusser
Kurzbeschreibung	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Lernziel	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen der Elektronenoptik, der Wechselwirkung von Elektronen mit Materie, der Wechselwirkung von Röntgenstrahlung mit Materie und des Nachweises von Röntgenstrahlung. Interpretation von Röntgenspektren. Praktikum mit selbständigen Arbeiten aus dem Bereich Erdwissenschaften.				
Skript	Kursunterlagen				
Literatur	- Anderson, C.A. (1973): Microprobe Analysis. Wiley & Sons, New York. - Goldstein, J.I. et al., (1981): Scanning Electron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Realisiert als 7-tägiger Blockkurs Voraussetzungen: Analytical methods in Petrology and Geology (651-4055-00L). Maximal 8 Teilnehmer (inkl. Doktoranden und Externe) -> Voranmeldung bei Eric Reusser.				
651-0130-00L	Crystallographic Seminar	Z	0 KP	2S	W. Steurer
Kurzbeschreibung	Diskussion interessanter wissenschaftlicher Themen.				
Lernziel	Kenntnis aktueller kristallographischer Forschungsthemen				
651-1091-00L	Colloquium Department Earth Sciences	E-	0 KP	4K	C. Sanchez Valle, W. Winkler, J.-P. Burg, G. Haug
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Erdwissenschaften.				
Lernziel	Ausgewählte Themen zu Sedimentologie, Tektonik, Paläontologie, Geophysik, Mineralogie, Paläoklimatologie und Ingenieurgeologie mit regionalem und globalem Bezug.				
Inhalt	Nach jährlich wechselndem Programm.				
Skript	Nein				
Literatur	Nein				
Voraussetzungen / Besonderes	Beachte: Geologisches Kolloquium 651-1091-01 K: Die Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten. Mitgliedschaft in der Geologischen Gesellschaft in Zürich ist nicht erforderlich.				
651-1181-00L	Structural Geological Seminar	E-	1 KP	1S	N. Mancktelow, J.-P. Burg
Lernziel	Vermittlung neuester Forschungsergebnisse an Studierende und Mitarbeiter.				
Inhalt	Informelle Seminare mit internen und externen Referierenden über aktuelle Themata der Strukturgeologie und Tektonik.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Geologie II (Strukturgeologie) (09-076) - Strukturgeologie II (651-1103-00)				
651-1281-00L	Sedimentology and Paleoceanography Seminar	E-	1 KP	1S	G. Haug, S. L. Jaccard
Kurzbeschreibung	Weekly seminar series on current topics in sedimentology and paleoceanography presented by invited speakers from national and international institutes, as well as from the ETH Zürich.				
Lernziel	To disseminate advanced knowledge in the field of sedimentology and paleoceanography				
Inhalt	Invited speakers will present seminars on various topics of high research interest in the field of sedimentology and paleoceanography.				
Skript	none				
Literatur	none				
651-1380-00L	Paläontologische Exkursionen	W	1 KP	8P	H. Bucher, W. Brinkmann, H. Furrer, P. A. Hochuli, C. Klug
Lernziel	Besuch von Fossilvorkommen im In- und Ausland, um die Erhaltung der Fossilien, die fazielle Ausbildung und die Stratigraphie der fossilführenden Schichten kennenzulernen und zu diskutieren sowie gegebenenfalls Fossilien zu sammeln.				
Inhalt	Bevorzugte Ziele ein- und zweitägiger Exkursionen sind: Jura der Nordschweiz und von Süddeutschland. Kreide des westlichen Jura gebirges und des Helvetikums. Mesozoikum des Südtessins, speziell des Monte San Giorgio. Molasse der weiteren Umgebung von Zürich. Ziele mehrtägiger Exkursionen sind u. a.: Mesozoikum und Tertiär der Südalpen. Tertiär des Wiener Beckens. Paläozoikum der Eifel, des Barrandiums, von Gotland und von Wales. Jura von Südengland. Jura und Kreide von Südfrankreich. Paläozoikum und Mesozoikum in Spanien. Aktuopaläontologie im Watt der Nordsee.				
651-1515-00L	Theoretical Glaciology I	W	4 KP	3G	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Kontinuums-Thermodynamik von Eis im geophysikalischen Kontext. Herleitung der wichtigsten Materialeigenschaften (Elastizität, Viskoelastizität, viskoses wärmeleitendes fluides Material mit Reduktion auf das Glensche Fließgesetz und Erweiterungen), Herleitung der Flacheis-Gleichungen für kalte Eisschilde auf festem Untergrund und für Schelfeise.				

Lernziel	Bilden eines Verständnisses des thermomechanischen Verhaltens von Eis in geophysikalischem Kontext. angewendet auf die Dynamik von Gletschern, Eisschilden und Schelf Eise.			
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Physik von Eis unter Einbezug klimadynamischer Komponenten: Einführung in die Kontinuumsmechanik und Thermodynamik von Eisproblemen, Bilanzaussagen, Materialgleichungen, Thermodynamik, Phasenübergänge; Elastizität, Viskoelastizität, Plastizität von Eis bei uni- und multiaxialen Spannungszuständen. Allgemeine 3D-Materialgesetze. Theorie kalten Eises für Probleme der Gletscher- und Eisdynamik			
Skript	Handnotizen und Kapitel des Buchentwurfes " Theoretical Glaciology, 2nd Ed" des Dozenten.			
Literatur	K. Hutter, Theoretical Glaciology, 1st Edition, S. Patterson: Physics of Glaciers, 3rd Edition Ralf Greve and Heinz Blatter: Dynamics of ice sheets and glaciers Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, elektronische Fassung an der Bibl ETHZ erhältlich			
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme setzt aktive Mitarbeit der Studierenden voraus. Etwa 30% der Veranstaltung werden der Ausarbeitung von Uebungen verwendet.			
651-1851-00L	Einführung in die Rasterelektronenmikroskopie	W	1 KP	2G
Lernziel	Einführung in die Rasterelektronenmikroskopie und Mikrobereichsanalyse. Erwerb praktischer Fertigkeiten in der selbständigen Bedienung eines REM.			
Inhalt	Funktionsweise und die wesentlichen Betriebsarten eines Rasterelektronenmikroskopes. Methoden und Einsatzzwecke zur - Abbildung (SE, BSE, FSE, AE, KL), - Röntgen-Spektroskopie (EDX), - Elektronen-Beugung (EBSP, Channeling, Orientation Imaging). Quantitative Bildanalyse und Morphometrie Methoden zur Probenpräparation. Praktische Übungen			
Skript	Beilagen und Bedienungsunterlagen werden abgegeben			
Literatur	- Reed: Electron Microprobe Analysis and Scanning Electron Microscopy in Geology. Cambridge University Press (1996). - Schmidt: Praxis der Rasterelektronenmikroskopie und Mikrobereichsanalyse. Expert-Verlag Renningen-Malmsheim (1994). - Reimer, Pfefferkorn: Rasterelektronenmikroskopie. Springer Berlin (1973). - Goldstein et al: Scanning Elektron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press New York London (1981).			
Voraussetzungen / Besonderes	Einwöchiger Blockkurs nach Ende des HS			
651-2915-00L	Seminar in Hydrology	E-	0 KP	1S
				P. Burlando, C. Hegg, W. Kinzelbach, S. Löw, C. Schär, S. Seneviratne, F. Stauffer
651-3521-00L	Tektonik	W+	3 KP	2V
Kurzbeschreibung	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.			
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.			
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder			
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.			
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.			
651-4001-00L	Geophysical Fluid Dynamics	W	3 KP	2G
Kurzbeschreibung	Fluid mechanics is one of the fundamental building blocks in descriptions of geophysical dynamical systems. This course aims to provide the students with the basics tools used in modern fluid dynamics studies of geophysical astrophysical problems. The course is a combination of lectures, exercises and demo experiments to present the same concepts in various forms.			
Lernziel	The goal of this course is to develop familiarity with basic fluid dynamical concepts relevant to geophysical and astrophysical problems.			
Inhalt	(i) Basic concepts. (ii) Conservation Laws. (iii) Dynamical similarity and scale analysis. (iv) The inviscid approximation -Examples. (v) Streamlines-Streamfunctions. (vi) Elements of boundary layer theory - Application to viscous boundary layer. (vii) Vorticity-Concept and Examples. (viii) Introduction to rotating fluid. (ix) Viscous boundary layer in rotating fluid. (x) Non-rotating thermal convection. (xi) Introduction to rotating thermal convection.			
Skript	Primary Text: Tritton, Physical Fluid Dynamics (OUP)			

651-4005-00L	Geophysical Data Processing	W	3 KP	2G	C. V. Cauzzi
Kurzbeschreibung	This course presents fundamental digital signal processing and filter theory with a focus on geophysical applications.				
Lernziel	The goal of the course is to provide an understanding of the principles of digital signal processing and filter theory. Form: two hours lecture with two hours of computer based exercises per week over 7 weeks.				
Inhalt	Analog-digital conversion: dynamic range and resolution; Dirac-impulse, step function; Laplace transformation; Z-transformation; Differential equations of linear time-invariant systems; Examples: seismometer and RC-filter; Impulse response and transfer function; Frequency selective filters: example Butterworth filters; Digital filters: impulse invariance and bilinear transformation; Inverse filters; Response spectra.				
Skript	Lecture notes will be made available for download from the website of the course.				
Literatur	The class follows no single book. A list of relevant texts will be given in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students must bring their own laptop in class for Matlab exercises.				
651-4007-00L	Continuum Mechanics	W	3 KP	2V	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this course, students will learn crucial partial differential equations (conservation laws) that are applicable to any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. The course will provide step-by-step introduction into the mathematical structure, physical meaning and analytical solutions of the equations. The course has a particular focus on solid Earth applications.				
Lernziel	The goal of this course is to learn and understand few principal partial differential equations (conservation laws) that are applicable for analysing and modelling of any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. By the end of the course, students should be able to write, explain and analyse the equations and apply them for simple analytical cases. Numerical solving of these equations will be discussed in the Numerical Modelling I and II course running in parallel.				
Inhalt	A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows:				
	<p>Week 1: The continuity equation Theory: Definition of a geological media as a continuum. Field variables used for the representation of a continuum. Methods for definition of the field variables. Eulerian and Lagrangian points of view. Continuity equation in Eulerian and Lagrangian forms and their derivation. Advective transport term. Continuity equation for an incompressible fluid. Exercise: Computing the divergence of velocity field.</p> <p>Week 2: Density and gravity Theory: Density of rocks and minerals. Thermal expansion and compressibility. Dependence of density on pressure and temperature. Equations of state. Poisson equation for gravitational potential and its derivation. Exercise: Computing density, thermal expansion and compressibility from an equation of state.</p> <p>Week 3: Stress and strain Theory: Deformation and stresses. Definition of stress, strain and strain-rate tensors. Deviatoric stresses. Mean stress as a dynamic (nonlithostatic) pressure. Stress and strain rate invariants. Exercise: Analysing strain rate tensor for solid body rotation.</p> <p>Week 4: The momentum equation Theory: Momentum equation. Viscosity and Newtonian law of viscous friction. Navier-Stokes equation for the motion of a viscous fluid. Stokes equation of slow laminar flow of highly viscous incompressible fluid and its application to geodynamics. Simplification of the Stokes equation in case of constant viscosity and its relation to the Poisson equation. Exercises: Computing velocity for magma flow in a channel.</p> <p>Week 5: Viscous rheology of rocks Theory: Solid-state creep of minerals and rocks as the major mechanism of deformation of the Earth's interior. Dislocation and diffusion creep mechanisms. Rheological equations for minerals and rocks. Effective viscosity and its dependence on temperature, pressure and strain rate. Formulation of the effective viscosity from empirical flow laws. Exercise: Deriving viscous rheological equations for computing effective viscosities from empirical flow laws.</p> <p>Week 6: The heat conservation equation Theory: Fourier's law of heat conduction. Heat conservation equation and its derivation. Radioactive, viscous and adiabatic heating and their relative importance. Heat conservation equation for the case of a constant thermal conductivity and its relation to the Poisson equation. Exercise: steady temperature profile in case of channel flow.</p> <p>Week 7: Elasticity and plasticity Theory: Elastic rheology. Maxwell viscoelastic rheology. Rotation of stresses during advection. Plastic rheology. Plastic yielding criterion. Plastic flow potential. Plastic flow rule. Exercises: Stress buildup/relaxation with a viscoelastic Maxwell rheology.</p>				
Skript	GRADING will be based on homeworks (30%) and oral exams (70%). Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTIONS Script is available by request to taras.gerya@erdw.ethz.ch Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTIONS				
Literatur	Taras Gerya Introduction to Numerical Geodynamic Modelling Cambridge University Press, 2010				
651-4029-00L	Isotope Hydrology	W	2 KP	2G	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	This course focusses on isotope methods in hydrogeology. These methods are useful for research and practice when the history of different groundwaters has to be investigated.				
Lernziel	The student shall get the necessary knowledge for the application and interpretation of the results of isotope studies in research and applied hydrogeological investigations. The student understands the specific hydrogeological questions and aspects which are appropriate for the application of isotope methods.				
Inhalt	This course focusses on isotope methods in hydrogeology. These methods are useful for research and practice when the history of different groundwaters has to be derived. Getting the knowledge to interpret the evolution of groundwater by its isotopic and chemical composition with respect to the following informations: -Conditions of infiltration, -Formation specific origin, -Internal processes within the aquifer, which alter the chemical and isotopic composition -Groundwater residence time				
Voraussetzungen / Besonderes	701-0401-00 Hydrospähre: Kipfer, R. and Herfort M. this course is a prerequisite				

651-4034-00L	Resource Economics and Mineral Exploration ■	W	3 KP	3P	C. A. Heinrich, G. Beaudoin
	<i>Course is fully booked - further applicants please contact Ch. Heinrich to be placed on a waiting list</i>				
Kurzbeschreibung	Global mineral economics and the strategies of mineral exploration -- including geological, geochemical and geophysical methods, but also non-geological factors such as organisational, political and environmental aspects. Changing external lecturers.				
Lernziel	Practical understanding of the procedure of exploring a mineral prospect, based on geological analysis, exploration by drilling, resource calculation of tonnage and grade as a basis for economic evaluation for reporting to investors.				
Inhalt	This block course in will comprise 4 half-day lectures and a series of practical exercises from selection of a mineral property to discovery of mineral resources and their valuation. Teams are formed as Limited Partnership companies that have to select and bid for a mineral property offered during an auction. Each company has the same nominal budget. The highest bidder purchases the selected property, others need to purchase the remaining properties during an auction. Justification for selecting the property is justified in a report. The companies must interpret the geology of their mineral property to prepare a diamond drill program to discover and, eventually, delineate the mineral resources. This drill program is presented in a report prior to drilling. Drilling in the tri-dimensional matrix of the property is simulated using the software FOREUR, until budget lapse. The companies must select drill intervals for chemical analysis to document the extent and composition of the discovered mineralization. Portions of the mineral rights can be traded for capital between the companies. An estimate of the tonnage and grade of the discovered resource is prepared using geometric methods and GIS software (ex. Arc GIS). The ground value of the resource is estimated by a computation of the Net Smelter Return at current metal prices. The results of the exploration program are presented in a comprehensive report.				
Skript	Handouts for background information and a computer simulation program for the case-study exercise will be provided. Participants must bring a Windows-based laptop computer.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Knowledge of mineral deposit-type characteristics is useful (orogenic gold, Cu-Zn VMS, Ni-Cu-PGE); at least "Ressourcen der Erde", or adequate knowledge of mineral deposits acquired by preparatory reading. Basic knowledge of ArcGIS software is important to produce maps and sections required in reports. Training exercises and tutorials will be provided in advance to prepare for the course. Taught biennially in collaboration with University of Geneva.				
651-4035-00L	Microstructures	W	3 KP	2G	S. Misra
Kurzbeschreibung	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure.				
Lernziel	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure. A regional example will be studied at the end of the course.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Terminology: grain, grain shape, grain boundaries, cracks, cleavages. Classification of cleavages. 2) Recall Foliation mechanisms and their microstructures: <ol style="list-style-type: none"> a. passive rotation (examples of mica in marbles) b. dissolution and precipitation (+Q and M domains in schists) c. nucleation and growth (metamorphism, e.g. low grade schists) d. crystal plastic deformation (e.g. calcite, quartz) e. recrystallization (dynamic) (e.g. calcite) 3) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> a. Cataclastic deformation (cataclastic flow, trails of fluid inclusions, interaction with fluids and melt, pseudotachylytes, breccias) 4) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> b. Intracrystalline plasticity (monomineralic calcite, olivine, quartz, microstructures and LPO, progressive deformation in simple and pure shear) 5) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> c. Diffusive mass transfer in presence of fluids (pressure solution) d. Solid state e. Grain boundary sliding and superplastic flow (calcite) 6) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> f. Dynamic recrystallization (eg. Calcite and olivine): rotation Rxx and GB migration Rxx. 7) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> g. Twinning (calcite, as thermometer; plagioclase) h. Recovery and static recrystallization 8) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> i. Deformation of polymineralic rocks (e.g. quartzfeldspatic and schists) 9) Microstructures in Fault rocks <ol style="list-style-type: none"> a. Fault gouge b. Mylonites (evolution of microstructures and LPO with progressive strain. Natural examples and the experimental results from torsion testing: calcite and olivine). c. Sense of shear: Matrix, Porphyroclasts etc. 10) Techniques for determination of SPO and LPO. Examples using image analysis tools and U-stage. 				
651-4037-00L	Ore Deposits I	W	3 KP	2G	C. A. Heinrich, T. Wagner
	<i>Möglich als Wahlfach für Bachelor. Studierende mit Interesse für Modul "Mineral Resources" im nachfolgenden Master sollten die Kurse Ore Deposits I und II besser im ersten MSc Jahr belegen</i>				
Kurzbeschreibung	Principles of hydrothermal ore formation, using base metal deposits (Cu, Pb, Zn) in sedimentary basins to explain the interplay of geological, chemical and physical factors from global scale to sample scale. Introduction to orthomagmatic ore formation (mostly Cr, Ni, PGE).				
Lernziel	Understanding the fundamental processes of hydrothermal and magmatic ore formation, recognising and interpreting mineralised rocks in geological context				

Inhalt	(a) Principles of hydrothermal ore formation: base metal deposits in sedimentary basins. Practical classification of sample suites by genetic ore deposit types Mineral solubility and ore deposition, principles & thermodynamic prediction using activity diagrams. Stable isotopes in ore-forming hydrothermal systems (O, H, C, S) Driving forces and structural focussing of hydrothermal fluid flow				
	(b) Introduction to orthomagmatic ore formation. Chromite, Ni-Cu sulphides and PGE in layered mafic intrusions. Distribution coefficients between silicate and sulphide melts. Carbonatites and pegmatite deposits.				
Skript	Notes handed out during lectures				
Literatur	Extensive literature list distributed in course				
Voraussetzungen / Besonderes	2 contact hours per lecture / week including lectures, exercises and practical study of samples, and small literature-based student presentations. Supplementary contact for sample practicals and exercises as required. Credits and mark based on participation in course (exercises, 50%) and 1h written exam in the last lecture of the semester (50%).				
651-4039-00L	Thermodynamics Applied to Earth Materials	W+	3 KP	2G	J. Connolly
Kurzbeschreibung	This course develops the thermodynamic concepts necessary to predict phase equilibria and to compute physical properties from thermodynamic data.				
Lernziel	To provide students with the conceptual and practical skills necessary to implement thermodynamic models and data as provided in the earth science literature. The computer software package Maple is relied upon to allow students to solve realistic problems without the distraction of mathematical details.				
Inhalt	Elementary concepts (1st and 2nd Laws; composition, state and extent); stability criteria; Legendre transforms; Maxwell relations and other manipulations of thermodynamic functions; calculation of Gibbs energy for a pure solid; simple solution models; order-disorder solution models; reciprocal solution models; equations of state for molecular fluids; free energy minimization.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is neither an introduction to computer methods for calculating petrological phase equilibria nor an introduction to phase diagram methods, students interested in such methods should consider the courses "Computational techniques in petrology" (651-4098-00L) given by M. J. Caddick and "Phase petrology" (651-4223-00L) given by A.B. Thompson. The grade for the course is based on exercises assigned as homework (in the past, the best six exercises out of a total of nine assignments have been used to compute the final grade). Some familiarity with elementary thermodynamics (phase rule, reactions) and mathematics (differentiation, integration) is assumed. Experience with Maple or comparable programs such as Mathematica is helpful.				
651-4051-00L	Reflected Light Microscopy and Ore Deposits Practical	W	2 KP	4P	T. Wagner
Kurzbeschreibung	Introduction to reflected light microscopy. Use of the microscope. Identification of opaque minerals through the use of tables. Description of textures and paragenetic sequences. Given Participants should attend in parallel with Ore Deposits I (651-4037-00L).				
Lernziel	Recognition of the most important ore minerals in polished section, interpretation of mineral textures in geological context				
Inhalt	Introduction to reflected light microscopy as a petrographic technique. Learning main diagnostic criteria. Study of small selection of important and characteristic minerals. Interpreting polished (thin) sections as exercise				
Skript	To be handed out in class				
Voraussetzungen / Besonderes	Credits and mark based on independent description of selected sample(s) towards the end of the course				
651-4055-00L	Analytical Methods in Petrology and Geology	W	3 KP	4G	E. Reusser, S. Bernasconi, M. Wälle, L. Zehnder
Kurzbeschreibung	Practical work in analytical chemistry for Earth science students.				
Lernziel	Knowledge of some analytical methods used in Earth sciences.				
Inhalt	Introduction to analytical chemistry and atom physics. X-ray diffraction (XRD), X-ray fluorescence analysis (XRF), Electron Probe Microanalysis (EPMA), Laser ablation inductively coupled plasma mass spectrometry (LA-ICP-MS), Mass spectrometry for light isotopes.				
Skript	Short handouts for each analytical method.				
651-4059-00L	Fluid-Rock Interaction: Concepts and Process Modelling	W	3 KP	2P	J. Connolly
651-4063-00L	X-ray Powder Diffraction	W	3 KP	2G	L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	In the course the students learn to measure X-ray diffraction patterns of minerals and to evaluate these using different software for qualitative and quantitative mineral composition as well as crystallographic parameters.				
Lernziel	In the course the students learn to measure X-ray diffraction patterns of minerals and to evaluate these using different software for qualitative and quantitative mineral composition as well as crystallographic parameters.				
Inhalt	Fundamental principles of X-ray diffraction Setup and operation of X-ray diffractometers Interpretation of powder diffraction data Determination of crystallographic parameters from powder patterns Qualitative and quantitative phase analysis of crystalline powders (e.g. with Rietveld analysis)				
Skript	Selected handouts will be made available in the lecture				
Literatur	ALLMANN, R.: Röntgen-Pulverdiffraktometrie : Rechnergestützte Auswertung, Phasenanalyse und Strukturbestimmung Berlin : Springer, 2003. BISH, D.L. and POST, J.E.: Modern Powder Diffraction. Reviews in Mineralogie, Bd. 20, 1989. DINNEBIER, R.E. et al.: Powder Diffraction. Royal Society of Chemistry, Cambridge, 2008. KLEBER, W.: Einführung in die Kristallographie. Verl. Technik, Berlin, 1956 und neuere Aufl. KLUG, H.P. and ALEXANDER, L.E.: X-Ray Diffraction Procedures. John Wiley, New York, 1954 und neuere Aufl. PECHARSKY, V.K. and ZAVALIJ, P.Y.: Fundamentals of Powder Diffraction and Structural Characterization of Materials. Springer, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes a high portion of practical exercises in sample preparation as well as measurement and evaluation of X-ray powder diffraction data.				
651-4069-00L	Fluid and Melt Inclusions: Theory and Practice	W	3 KP	3P	C. A. Heinrich, T. Driesner
Kurzbeschreibung	Block course involving lectures, exercises and practical application of inclusion petrography, microthermometry, Raman and LA-ICPMS microanalysis				
Lernziel	Practical ability to carry out a meaningful fluid or melt inclusion study in the fields of geochemistry, petrology or resource geology, involving problem definition, research planning, quantitative measurements using a combination of techniques, critical interpretation and correct documentation of results.				
Skript	Handouts available				
Literatur	Goldstein and Reynolds (1994): CD available for in-house use				

651-4073-00L	Gletscher und Permafrost	W	3 KP	2V	S. Gruber , U. H. Fischer, W. Haeblerli, J. Nötzli, D. Vonder Mühl
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der Gletscher- und Permafrostforschung in hochalpinen und subpolaren/polaren Regionen.				
Lernziel	Kenntnis und Verständnis der wichtigsten Prozesse und Phänomene hinsichtlich Gletscher und Permafrost weltweit.				
Inhalt	Gletscher: Geschichte der Gletscherforschung, Schnee-Firn-Eis-Metamorphose, Gletscher-Massenbilanz, Eistemperaturen, Eisdeformation und Gleiten, Surges und Kalbungsinstabilitäten, Gletscher in Raum und Zeit, international-klimabezogene Gletscherbeobachtung Permafrost: Geschichte der Permafrostforschung, Permafrosttemperaturen, Eisbildung im Untergrund, Permafrostmechanik (Frosthebung, Tausetzen, Kriechen), Prospektion nach Permafrost, Modelle der Permafrostverbreitung, Langfrist-Permafrostbeobachtung, geomorphologische Formen (Pingos, Eiskeile, Blockgletscher), technische und Umweltprobleme (Pipeline)				
Skript	Begleitendes Material (OLAT)				
651-4077-00L	Glacial and Periglacial Geomorphodynamics in High-Mountain Regions	W	2 KP	1V	W. Haeblerli , U. H. Fischer, S. Gruber
Kurzbeschreibung	Übersicht über die wichtigsten formbildenden Prozesse und Landschaftsformen in kalten Regionen der Erde (Gletschergebiete und Gebiete intensiven Bodenfrostes) mit Schwerpunkt Hochgebirge. Diskussion aktueller Forschungsfragen.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten klimarelevanten geomorphologischen Prozesse und Phänomene im Hochgebirge, Verständnis für aktuelle Forschungsfragen.				
Inhalt	Erosion und Sedimentation durch Gletscher in Abhängigkeit von Klima, Topographie, Eistemperatur, Sedimentbilanz, Gleitbewegung und Schmelzwasserabfluss. Prozesse und Formen im Bereich des jahreszeitlichen und ganzjährigen Bodenfrostes (Frostverwitterung, Felsstürze, Schutthalden, Solifluktion, Permafrostkriechen/Blockgletscher, Murgänge).				
Skript	Glacial and periglacial geomorphodynamics in high-mountain regions. Ca. 100 Seiten.				
Literatur	references in skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundkenntnisse über Geomorphologie und Gletscher und Permafrost aus dem Kursangebot von ETH/UZH oder entsprechenden Vorlesungsskripten				
651-4082-00L	Fluids and Mineral Deposits	W	2 KP	2S	C. A. Heinrich , T. Driesner, A. Quadt Wykradt-Hüchtenbruck, T. Wagner
Kurzbeschreibung	Präsentationen und Literatuarbeit zu aktuellen Forschungsthemen im Bereich Hydrothermalprozesse und Erzlagerstättenbildung.				
Lernziel	Fachvertiefung, gemeinsame Literatuarbeit und Diskussion laufender Bachelor-, Master- und Doktoratsprojekte im Bereich Fluide und Erzlagerstätten				
Inhalt	Themen zur Hydrothermalgeochemie, Modellierung von Fluidprozessen, Mikroanalytik, Isotopen-Tracing von hydrothermalen Transportprozessen und der Bildung von Erzlagertätten				
651-4095-01L	Colloquium Atmosphere and Climate 1	W	1 KP	1K	T. Peter , H. Blatter, E. M. Fischer, N. Gruber, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The students are exposed to different atmospheric science topics and learn how to take part in scientific discussions.				
651-4095-02L	Colloquium Atmosphere and Climate 2	W	1 KP	1K	T. Peter , H. Blatter, E. M. Fischer, N. Gruber, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The students are exposed to different atmospheric science topics and learn how to take part in scientific discussions.				
651-4095-03L	Colloquium Atmosphere and Climate 3	W	1 KP	1K	T. Peter , H. Blatter, E. M. Fischer, N. Gruber, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The students are exposed to different atmospheric science topics and learn how to take part in scientific discussions.				
651-4097-00L	Applied Mineralogy and Non-Metallic Resources I	W	3 KP	2G	R. Kündig , C. Bühler, K. H. Surbeck
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe). Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung. Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden. Frühlingssemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe. Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik, veränderte Wahrnehmung von Rohstoffen); Exkursion(en).				

Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				
Literatur	- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handybook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz.- Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm. - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1				
651-4101-00L	Physics of Glaciers I	W	3 KP	3G	M. Lüthi, M. Funk
Kurzbeschreibung	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps. Understanding glaciers and ice sheets with simple physical concepts. Topics include the reaction of glaciers to the climate, ice rheology, temperature in glaciers and ice sheets, glacier hydrology, basal motion and calving glaciers.				
Lernziel	The course outlines the physical principles governing the gravity-driven motion of glacier ice. This is applied to understand the response of glaciers and ice sheets to changes in their environment. Polar ice caps, ice streams and mountain glaciers and their recent rapid changes are discussed.				
Inhalt	The dynamics of glaciers and polar ice sheets is the key requisite to understand their history and their future evolution. We will take a closer look at ice deformation, basal motion, heat flow and glacier hydraulics. The specific dynamics of tide water and calving glaciers is investigated, as is the reaction of glaciers to changes in mass balance (and therefore climate).				
	Good high school mathematics and physics knowledge required.				
Skript	http://people.ee.ethz.ch/~luethim/teaching.html				
651-4111-00L	Rock Physics	W	3 KP	2G	P. Benson, S. Misra
Kurzbeschreibung	The modern discipline of Rock Physics serves as a bridge between traditional Rock Mechanics and traditional Rock Physical Property measurement. Through understanding the physics of the process, we strive to better understand other related fields such as structural geology and geophysics.				
Lernziel	The objective of this course is to introduce Rock Physics as a laboratory and interpretive tool.				
Inhalt	The course will consist of regular classes, with a small number of laboratory demonstrations made on an ad-hoc basis (depending on equipment and research objective schedules at the Rock Deformation Laboratory). The course will cover measurements of physical properties of rock such as density, porosity, permeability and elastic wave velocity, and will introduce the concept of seismic anisotropy etc. Later we will cover rock deformation in the brittle field, earthquake physics and triggering. Finally we will discuss scale effects as we move from small scale laboratory environment to the scale of the geophysical investigation.				
Voraussetzungen / Besonderes	Undergraduate courses in the following subjects are highly recommended in order to get the most out of this specialist course: - Basic structural Geology - Geophysics				
651-4221-00L	Numerical Modelling of Ore Forming Hydrothermal Processes	W	3 KP	2G	T. Driesner, T. Wagner, J. P. Weis
Kurzbeschreibung	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes. This includes fluid flow modelling and thermodynamic modelling of hydrothermal reactions. The computer programs are handed out to the students and can be run on normal PCs. No programming knowledge is necessary.				
Lernziel	Learn how to use the simulation programs HYDROTHERM and HCh to explore how hydrothermal systems work.				
Inhalt	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes: HYDROTHERM for fluid flow simulations, HCh for thermodynamic modeling. While learning the respective computer programs is an essential part of the course, the emphasis will be on using these tools to learn how the physics and chemistry of hydrothermal system actually work.				
Skript	Computer programs and course material will be distributed during the course.				
Literatur	Ingebritsen S.E., Sanford W., Neuzil C. (2006) Groundwater in geologic processes. Cambridge University Press Bethke C.M. (1996) Geochemical reaction modeling. Oxford University Press Turcotte D.L., Schubert G. (2001) Geodynamics, 2nd edition. Cambridge University Press.				
651-4235-00L	Marine Geology and Geochemistry	W	3 KP	2G	G. Bernasconi-Green
Kurzbeschreibung	Introduction to oceanographic methods and international research programs in marine geology and an overview of physical, chemical and biological processes in modern marine environments.				
Lernziel	This course aims at giving an overview of oceanographic methods and an understanding of physical, chemical and biological processes in modern marine environments. This course will combine lectures and student participation. Student presentations are based on critical reading of research papers and integration of data and results from international oceanographic programs and ocean drilling.				
Inhalt	Specific topics will be chosen to examine processes of crustal formation, alteration, mass transfer and biological activity in mid-ocean ridge, continental margin and subduction zone settings, with consideration of data and new results obtained from international oceanographic programs and from DSDP, ODP and IODP drilling. Student participation and discussions are based on critical reading of research papers, use of internet-based data, and web-based cruise results. Requirements to obtain credit points are oral or poster presentations and a short written summary of selected themes.				
Skript	No formal skript will be distributed. Handouts will be given, where necessary. These will consist of the most important diagrams presented in the lectures. The students are expected to take their own notes and consult the literature for more details.				
Literatur	Lists of literature relevant to the selected topics will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is offered every 2 years.				
651-4277-00L	Space Research Seminar	W	0 KP	1K	
Kurzbeschreibung	Seminar series on current research topics in Swiss-based space research.				
Lernziel	To get an overview of current space research topics.				
327-0703-00L	Electron Microscopy in Material Science	W	4 KP	2V+2U	H. Gross, F. Krumeich, K. Kunze, E. Müller Gubler, C. Solenthaler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	A comprehensive understanding of the interaction of electrons with condensed matter and details on the instrumentation and methods designed to use these probes in the structural and chemical analysis of various materials.				

Lernziel	A comprehensive understanding of the interaction of electrons with condensed matter and details on the instrumentation and methods designed to use these probes in the structural and chemical analysis of various materials.				
Inhalt	This course provides a general introduction into electron microscopy of organic and inorganic materials. In the first part, the basics of transmission- and scanning electron microscopy are presented. The second part includes the most important aspects of specimen preparation, imaging and image processing. In the third part, recent applications in materials science, solid state physics, structural biology, structural geology and structural chemistry will be reported.				
Skript	Englisch				
Literatur	Transmission Electron Microscopy, L. Reimer; Einführung in die Elektronenmikroskopie, M. v. Heimendahl. Carter: Transmission Electron Microscopy, Plenum Press, 1996. Biophysical Electron Microscopy, Academic Press, 1990. Frank: Electron Tomography, Plenum Press, 1992.			Williams, Hawkes, Valdré:	

701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexierung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexierung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 5. Aufl., vdf/UTB, Zürich, 2011.				

651-4901-00L	Quaternary Dating Methods	W	2 KP	2G	I. Hajdas, S. Ivy Ochs, F. Kober
Kurzbeschreibung	Reconstruction of time scales is critical for all Quaternary studies in both Geology and Archeology. Various methods are applied depending on the time range of interest and the archive studied. In this lecture we focus on the six methods that are most frequently used for dating Quaternary sediments and landforms.				
Lernziel	Students will be made familiar with the details of the six dating methods through lectures on basic principles, analysis of case studies, solving of problem sets for age calculation and visits to dating laboratories.				
	At the end of the course students will:				
	<ol style="list-style-type: none"> 1. understand the fundamental principles of the most frequently used dating methods for Quaternary studies. 2. be able to calculate an age based on data of the six methods studied. 3. choose which dating method (or combination of methods) is suitable for a certain field problem. 4. critically read and evaluate the application of dating methods in scientific publications. 				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Time scales for the Quaternary, Isotopes and decay 2. Radiocarbon dating: principles and applications 3. Cosmogenic nuclides: ^3He, ^{10}Be, ^{14}C, ^{21}Ne, ^{26}Al, ^{36}Cl 4. U-series disequilibrium dating 5. Luminescence dating 6. K/Ar and Ar/Ar dating of lava flows and ash layers 7. Cs-137 and Pb-210 (soil, sediments, ice core) 7. Summary and comparison of results from several dating methods at specific sites 				
Voraussetzungen / Besonderes	Visit to radiocarbon lab, cosmogenic nuclide lab, noble gas lab, accelerator (AMS) facility. Required attending the lecture, visiting laboratories, handing back solutions for problem sets (Exercises)				

651-4243-00L	Seismic Stratigraphy and Facies	W	1 KP	3G	G. Eberli
Kurzbeschreibung	Einführung in die Methodik der seismischen Interpretation, seismischen Faziesanalyse und Sequenzstratigraphie, die zur Lösung von geologisch-stratigraphischen, tektonischen und Umweltproblemen gebraucht werden.				
Lernziel	Erlernen der seismischen Interpretation und in verschiedenen Sedimentationssystemen. Rekonstruktion der Entwicklungsgeschichte von sedimentären Becken mit Hilfe von Sequenzstratigraphie und Erkennen der seismischen Fazies.				
Inhalt	Vorlesungen und viele Übungen.				
Skript	Deutsch und Englisch				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				

▶▶▶ Labor- und Feldpraktika

Kurse aus dieser Kategorie finden nur im FS statt

▶▶ Vertiefung in Engineering Geology

▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4023-00L	Groundwater I	O	4 KP	3G	F. Stauffer, M. Willmann
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction into quantitative analysis of groundwater flow and transport. It is focussed on formulating flow and transport problems in groundwater, which are to be solved analytically or numerically.				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> a) Students understand the basic concepts of flow and contaminant transport processes and boundary conditions in groundwater. b) Students are able to formulate simple practical flow and transport problems. c) Students are able to understand and apply simple analytical solutions to simple flow and transport problems. d) Students are able to use simple numerical codes to adequately solve simple flow (and transport) problems. 				

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to groundwater problems. Concepts to quantify properties of aquifers. 2. Flow equation. The generalized Darcy law. 3. The water balance equation. 4. Boundary conditions. Formulation of flow problems. 5. Analytical solutions to flow problems I 6. Analytical solutions to flow problems II 7. Finite difference solution to flow problems. 8. Numerical solution to flow problems using a code. 9. Case studies for flow problems. 10. Concepts of transport modelling. Mass balance equation for contaminants. 11. Boundary conditions. Formulation of contaminant transport problems in groundwater. 12. Analytical solutions to transport problems I. 13. Analytical solutions to transport problems II 14. Numerical solution to simple transport problems using particle tracking technique. 				
Skript	Handouts of slides.				
Literatur	<p>Script in English is planned.</p> <p>Bear J., Hydraulics of Groundwater, McGraw-Hill, New York, 1979</p> <p>Domenico P.A., and F.W. Schwartz, Physical and Chemical Hydrogeology, J. Wilson & Sons, New York, 1990</p> <p>Chiang und Kinzelbach, 3-D Groundwater Modeling with PMWIN. Springer, 2001.</p> <p>Kruseman G.P., de Ridder N.A., Analysis and evaluation of pumping test data. Wageningen International Institute for Land Reclamation and Improvement, 1991.</p> <p>de Marsily G., Quantitative Hydrogeology, Academic Press, 1986</p>				
651-4025-00L	Rock Mechanics and Rock Engineering	O	4 KP	8G	F. Amann, K. F. Evans, J. Moore
Kurzbeschreibung	This course focusses on the principles (fundamentals) and basic concepts of rock mechanics and rock engineering (e.g. tunnelling, rock slope stability).				
Lernziel	<p>The course aims to introduce the fundamentals and basic concepts of rock mechanics and generic rock engineering. The student shall understand how rocks behave at different scales, under various artificial loads and in the shallow subsurface (a few km below ground). The link between rock mechanics, geology, hydrogeology and tectonics (i.e. the conditions under which the rock formed) will be clearly established.</p> <p>The student shall understand basic principles of rock mechanics and rock engineering. In addition, the student shall learn how to carry out laboratory test, to interpret these tests and to apply the results from lab and field investigations to simple engineering problems. This knowledge is required for subsequent integration courses (Landslide Analysis and Hazard Mitigation; Engineering Geology of Underground Excavations).</p>				
Inhalt	This course focusses on the principles (fundamentals) and basic concepts of rock mechanics and generic rock engineering. The behavior of different rock types is studied with laboratory investigations which are linked to the theoretical aspects discussed in lectures and applied in exercises. The course is compulsory for the MSc Eng Geol. The applications of rock mechanical principles and rock engineering methods are extensively covered in subsequent courses.				
Skript	Written course documentation available on our homepage: www.engineeringgeology.ethz.ch				
651-4033-00L	Soil Mechanics and Foundation Engineering	O	4 KP	4G	U. Jörin, P. Herzog, J. Moore
Kurzbeschreibung	The course presents the principles of soil mechanics and soil behaviour characteristics and its applications in geotechnical structures and systems. It is based on more descriptive courses on Engineering Geology within the BSc Geol. Program and is a compulsory prerequisite for other courses within the MSc Eng. Geol. program.				
Lernziel	<p>Understanding the principles of soil behaviour and the fundamentals of geotechnical practices in soils.</p> <p>Ability to communicate with geotechnical engineers.</p>				
Inhalt	<p>Soil Mechanics:</p> <p>Fundamental concepts of strength and deformation of different soils.</p> <p>Fundamentals of soil mechanics and basic geotechnical computation methods.</p> <p>Significance of (Ground-)Water.</p> <p>Geotechnical Engineering in Soils:</p> <p>Evaluation of geotechnical scenarios, handling of forecast uncertainties.</p> <p>Standard construction methods in soils.</p> <p>Interactions between soil and building.</p> <p>Tunneling in Soils:</p> <p>Requirements for the geological prognosis. Principal excavation methods and supporting methods.</p>				
Skript	This lecture is supported by the textbook: "Geotechnical Engineering" by Donald P. Coduto, ISBN 0-13-576380-0, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Courses must be completed:</p> <p>Introduction to Engineering Geology (BSc level)</p> <p>Courses recommended:</p> <p>Eng Geol Site Investigations</p> <p>Eng Geol Field Course I (soils)</p> <p>Clay Mineralogy</p> <p>Groundwater I</p>				
651-4061-00L	Hydrogeological Field Course	O	3 KP	6P	
Kurzbeschreibung	The course covered a variety of hydrogeological investigation methods with both theory and application at an experimental site in fractured rock. Included were aquifer and well tests, estimation of natural hydraulic heads, fluid logging, groundwater sampling, and tracer techniques. The students had to sample, display, evaluate and assess own data and write a report.				

Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - To be able to choose an appropriate (goal, hydrogeological environment, logistic boundary conditions) investigation method and plan experiments accordingly. - To acquire own experiences in handling typical instruments, e.g. pump, pressure transmitter, data logger, inductive flowmeter, hydrochemical test sets etc. - To understand the theoretical background of important hydrogeological field investigation methods. - To master typical data presentation and evaluation methods, e.g. diagnostic plots, piper diagram, type curve fitting etc.). - To be able to assess the quality and importance of the achieved results in view of theoretical and practical limitations.
Inhalt	<p>Covered methods are</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aquifer and well tests (constant pressure, constant flow, step pumping tests, drawdown and build-up, single hole and crosshole, double packer and open hole), - Slug & bail tests (pneumatic and bailer techniques, double packer intervals and open hole). - Hydraulic head profiling (natural conditions). - Fluid logging (basic and typical techniques like fluid conductivity). - Groundwater sampling (including measurement of physico-chemical properties). - Tracer dilution test.
Skript	A script will be provided for download as pdf.
Literatur	Please visit the course homepage (Main Link).
Voraussetzungen / Besonderes	The course will take place in Mels (SG) from 6 February to 17 February 2012.

651-4065-00L	Geological Site Investigations	O	3 KP	5G	K. F. Evans, S. G. Sikaneta
Kurzbeschreibung	This course introduces students to the methods used in characterising, developing or monitoring geotechnical engineering project sites. Measurements, tools and analyses are described that are relevant to determining the geologic conditions at a site as well as deformations that occur under natural or construction conditions.				
Lernziel	This course aims to introduce the general procedures taken during a engineering geological site investigation. Students who complete the course should be able to design a site investigation program of measurements based on information from initial desk studies, and to analyse, integrate and interpret data from the measurement program.				
Inhalt	The methods that are routinely employed in site investigations will be described focusing on their applicability in different geologic environments. The limitations of the data in constraining the parameters of interest will be addressed together with problems of interpretation and cost-versus-information value. Specific topics addressed include drilling, coring, borehole testing, satellite and ground-based surface and displacement monitoring (LIDAR and Radar), and in-situ deformation measurement methods. In-situ stress measurement methods are covered in the course Rock Mechanics and Rock Engineering.				
Skript	Lecture notes will be available for download 1-2 days before each class.				

▶▶▶ Wahlpflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4003-00L	Numerical Modelling of Rock Deformation	W+	3 KP	2G	M. Frehner
Kurzbeschreibung	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.				
Lernziel	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.				
Inhalt	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element method. Performing numerical experiments of diapirism, folding, boudinage, shear band formation and coupled fluid flow and deformation.				
Skript	A substantial part of the lecture will take place in the computer-lab, where numerical finite element codes will be applied. The applied software is MATLAB. Students may bring their own laptop with a preinstalled copy of MATLAB.				
Literatur	There will be no script. However, all lecture-presentations, as well as the numerical codes, will be made available to the students online. There is no mandatory literature. The following literature is recommended:				
	Turcotte D.L. and Schubert G., 2002: Geodynamics, Cambridge University Press, ISBN 0-521-66624-4				
	Pollard D.D. and Fletcher R.C., 2005: Fundamentals of Structural Geology, Cambridge University Press, ISBN 978-0-521-83927-0				
	Ranalli G., 1995: Rheology of the Earth, Chapman & Hall, ISBN 0-412-54670-1				
	Smith I.M. and Griffiths D.V., 2004: Programming the Finite Element Method, John Wiley & Sons Ltd, ISBN 978-0-470-849-70-5				
	Zienkiewicz O.C. and Taylor R.L., 2000: The Finite Element Method - Volume 1: The Basis, Butterworth Heinemann, ISBN 0-7506-5049-4				
651-4007-00L	Continuum Mechanics	W+	3 KP	2V	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this course, students will learn crucial partial differential equations (conservation laws) that are applicable to any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. The course will provide step-by-step introduction into the mathematical structure, physical meaning and analytical solutions of the equations. The course has a particular focus on solid Earth applications.				
Lernziel	The goal of this course is to learn and understand few principal partial differential equations (conservation laws) that are applicable for analysing and modelling of any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. By the end of the course, students should be able to write, explain and analyse the equations and apply them for simple analytical cases. Numerical solving of these equations will be discussed in the Numerical Modelling I and II course running in parallel.				

Inhalt A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows:

Week 1: The continuity equation

Theory: Definition of a geological media as a continuum. Field variables used for the representation of a continuum. Methods for definition of the field variables. Eulerian and Lagrangian points of view. Continuity equation in Eulerian and Lagrangian forms and their derivation. Advective transport term. Continuity equation for an incompressible fluid.
Exercise: Computing the divergence of velocity field.

Week 2: Density and gravity

Theory: Density of rocks and minerals. Thermal expansion and compressibility. Dependence of density on pressure and temperature. Equations of state. Poisson equation for gravitational potential and its derivation.
Exercise: Computing density, thermal expansion and compressibility from an equation of state.

Week 3: Stress and strain

Theory: Deformation and stresses. Definition of stress, strain and strain-rate tensors. Deviatoric stresses. Mean stress as a dynamic (nonlithostatic) pressure. Stress and strain rate invariants.
Exercise: Analysing strain rate tensor for solid body rotation.

Week 4: The momentum equation

Theory: Momentum equation. Viscosity and Newtonian law of viscous friction. NavierStokes equation for the motion of a viscous fluid. Stokes equation of slow laminar flow of highly viscous incompressible fluid and its application to geodynamics. Simplification of the Stokes equation in case of constant viscosity and its relation to the Poisson equation. Exercises: Computing velocity for magma flow in a channel.

Week 5: Viscous rheology of rocks

Theory: Solid-state creep of minerals and rocks as themajor mechanism of deformation of the Earths interior. Dislocation and diffusion creep mechanisms. Rheological equations for minerals and rocks. Effective viscosity and its dependence on temperature, pressure and strain rate. Formulation of the effective viscosity from empirical flow laws.
Exercise: Deriving viscous rheological equations for computing effective viscosities from empirical flow laws.

Week 6: The heat conservation equation

Theory: Fouriers law of heat conduction. Heat conservation equation and its derivation. Radioactive, viscous and adiabatic heating and their relative importance. Heat conservation equation for the case of a constant thermal conductivity and its relation to the Poisson equation.
Exercise: steady temperature profile in case of channel flow.

Week 7: Elasticity and plasticity

Theory: Elastic rheology. Maxwell viscoelastic rheology. Rotation of stresses during advection. Plastic rheology. Plastic yielding criterion. Plastic flow potential. Plastic flow rule.
Exercises: Stress buildup/relaxation with a viscoelastic Maxwell rheology.

GRADING will be based on homeworks (30%) and oral exams (70%).

Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTIONs

Skript Script is available by request to taras.gerya@erdw.ethz.ch

Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTIONs

Literatur Taras Gerya Introduction to Numerical Geodynamic Modelling Cambridge University Press, 2010

	651-4027-00L	Groundwater Chemistry	W+	2 KP	2G	S. Löw
Kurzbeschreibung	Many processes occur, when rocks get into contact with ground water. Knowledge of groundwater chemical composition and quality contributes to solving many problems in hydrogeology, e.g. determining recharge areas, groundwater dating, sustainable drinking water supply, corrosion/alteration of man-made materials, waste disposal, soil cultivation.					
Lernziel	The students are able to initiate and perform scientific and applied studies on groundwater chemistry based on a sound understanding of relevant physical and chemical principles. The students understand the chemical processes that govern the composition of ground water and sink processes of solutes. The students master a variety of evaluation and presentation methods and are able to apply specific software tools. The students know the applicable national and international laws and directives that are relevant to groundwater contamination, protection, and remediation. The students are able to plan and guide a scientific or applied hydrogeochemical study. The students can define the frontline of current research					
Inhalt	The evaluation of groundwater quality contributes to the solution of many problems in hydrogeology, e.g. determining recharge areas, groundwater dating, sustainable drinking water supply, corrosion/alteration of man-made materials, waste disposal, soil cultivation. Together with the "Isotope Hydrogeology", this course contains basic knowledge and example applications. A comprehensive education in the area of groundwater can be reached by booking this course - besides the compulsory courses "Groundwater I" and "Hydrogeological Field Course" - together with "Isotope Hydrogeology", "Landfills and Deep Geological Disposal", and "Groundwater II".					
Voraussetzungen / Besonderes	"Groundwater I" "Groundwater I" can be attended during the same semester (but not later) because the most relevant topics are taught at the beginning of "Groundwater I" and are required later in "Groundwater Chemistry"					
	651-4029-00L	Isotope Hydrology	W+	2 KP	2G	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	This course focusses on isotope methods in hydrogeology. These methods are useful for research and practice when the history of different groundwaters has to be investigated.					
Lernziel	The student shall get the necessary knowledge for the application and interpretation of the results of isotope studies in research and applied hydrogeological investigations. The student understands the specific hydrogeological questions and aspects which are appropriate for the application of isotope methods.					
Inhalt	This course focusses on isotope methods in hydrogeology. These methods are useful for research and practice when the history of different groundwaters has to be derived. Getting the knowledge to interpret the evolution of groundwater by its isotopic and chemical composition with respect to the following informations: -Conditions of infiltration, -Formation specific origin, -Internal processes within the aquifer, which alter the chemical and isotopic composition -Groundwater residence time					
Voraussetzungen / Besonderes	701-0401-00 Hydrosphäre: Kipfer, R. and Herfort M. this course is a prerequisite					
	651-4031-00L	Geographic Information Systems	W+	3 KP	4G	A. Baltensweiler, M. Hägeli-Golay

Kurzbeschreibung	Introduction to the architecture and data processing capabilities of geographic information systems (GIS). Practical application of spatial data modeling and geoprocessing functions to a selected project from the earth sciences.				
Lernziel	Knowledge of the basic architecture and spatial data handling capabilities of geographic information systems.				
Inhalt	Theoretical introduction to the architecture, modules, spatial data types and spatial data handling functions of geographic information systems (GIS). Application of data modeling principles and geoprocessing capabilities using ArcGIS: Data design and modeling, data acquisition, data integration, spatial analysis of vector and raster data, particular functions for digital terrain modeling and hydrology, map generation and 3D-visualization.				
Skript	Introduction to Geographic Information Systems, Tutorial: Introduction to ArcGIS Desktop				
Literatur	Longley, P. A., M. F. Goodchild, D. J. Maguire, and D. W. Rhind (2005): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Sons, Chichester, England.				
	DeMers, M. N. (2009): Fundamentals of Geographic Information Systems. John Wiley & Sons, Hoboken, N.J., USA.				
651-4041-00L	Sedimentology I: Physical Processes and Sedimentary Systems	W+	3 KP	4G	S. Castellort, B. Salcher
Kurzbeschreibung	Sediments preserved a record of past landscapes. This course focuses on understanding the processes that modify sedimentary landscapes with time and how we can read these changes in the sedimentary record.				
Lernziel	The students learn basic concepts of modern sedimentology and stratigraphy in the context of sequence stratigraphy and sea level change. They discuss the advantages and pitfalls of the method and look beyond. In particular we pay attention to introducing the importance of considering entire sediment routing systems and understanding their functioning.				
Inhalt	Provisional course program (Each unit may represent several lectures depending on group speed)				
	This year's sedimentology course will be shared between S. Castellort (first 2 lectures) and B. Salcher (last 10 lectures).				
	!! The lectures will start on the 27th !! (the lectures of 20 and 21.09 are cancelled).				
	We will attribute the papers for presentation on the 27th, so please be here on that day!				
	First 2 lectures : sequence stratigraphy Last 10 lectures : sequence stratigraphy, paper presentation and discussion of different topics				
Literatur	The sedimentary record of sea-level change Angela Coe, the Open University. Cambridge University Press				
Voraussetzungen / Besonderes	The grading of students is based on: 1 test on sequence stratigraphy (25%) Paper presentation (75%): each student is assigned the presentation and discussion of a scientific paper at the end of the course. This is provisional and may be changed during the lecture.				
651-3541-00L	Engineering and Environmental Geophysics	W+	4 KP	3V	L. Rabenstein, S. F. A. Carpentier, S. Greenhalgh
Kurzbeschreibung	Überblick und Verständnis der wichtigsten Methoden zur Erfassung und Bearbeitung von geophysikalischen Daten; Potentialfeld-Methoden (Gravimetrie und Magnetik), Elektrische und elektromagnetische Methoden, Refraktions- und Reflexions-Seismik, Georadar. Grundlagen der Messungen, Quellen und Empfängern. Erläuterung der einzelnen Schritte der digitalen Datenverarbeitung.				
Lernziel	Überblick und Verständnis der wichtigsten Methoden zur Erfassung und Bearbeitung von geophysikalischen Daten. Lösungsansätze zu umweltrelevanten Geosphären-Problemen in unterschiedlichem Maßstab. Einarbeiten in Meß- und Interpretationsverfahren. Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen der Geophysikalischen Methoden.				
Inhalt	Grundlagen der Geophysikalischen Methoden; Potentialfeld-Methoden (Gravimetrie und Magnetik), Elektrische und elektromagnetische Methoden, Refraktions- und Reflexions-Seismik, Georadar. Wichtige geophysikalische Parameter. Funktionsweise von Quellen und Empfängern. Prinzip der digitalen Datenaufzeichnung. Erläuterung der einzelnen Schritte der digitalen Datenverarbeitung. Ausblick auf weitergehende Methoden und Interpretationsverfahren. Beispiele von bestimmten Problemen, z.B. Deponien. Es werden auch Übungen im Gelände durchgeführt.				
Skript	http://www.aug.geophys.ethz.ch/				
Literatur	Keary, Brooks and Hill (2002), An Introduction to Geophysical Exploration, Blackwell Science Ltd. ISBN 0-632-04929-4				
651-4097-00L	Applied Mineralogy and Non-Metallic Resources I	W+	3 KP	2G	R. Kündig, C. Bühler, K. H. Surbeck
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe).				
	Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung.				
	Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden.				
	Frühlingssemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe.				
	Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik, veränderte Wahrnehmung von Rohstoffen); Exkursion(en).				
Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				

Literatur

- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6
- Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handybook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4
- Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz.- Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X
- Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm.
- Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X
- Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1

101-0317-00L	Untertagbau I	W+	3 KP	2G	G. Anagnostou, E. Pimentel
Kurzbeschreibung	Vermittlung grundlegender Aspekte der Statik und Konstruktion im Untertagbau. Aufzeigen von verschiedenen Ausbruchsmethoden sowie Sicherungs- und Bauhilfsmassnahmen unter Berücksichtigung geologischer, statischer und ausführungstechnischer Gesichtspunkte.				
Lernziel	Vermittlung grundlegender Aspekte der Statik und Konstruktion im Untertagbau. Aufzeigen von verschiedenen Ausbruchsmethoden sowie Sicherungs- und Bauhilfsmassnahmen unter Berücksichtigung geologischer, statischer und ausführungstechnischer Gesichtspunkte.				
Inhalt	Grundlagen und Anwendungen numerischer Methoden in der Tunnelstatik Ausbruchsmethoden (Bau- und Betriebsweisen) Sicherungs- und Bauhilfsmassnahmen: - Injektionen - Jet Grouting - Gefrierverfahren - Wasserhaltung - Rohrschirme - Brustanker				
Skript	Autographieblätter				
Literatur	Empfehlungen				

▶▶▶ Wahlfächer

Kurse wählbar aus dem gesamten ETHZ und UZH Bereich, in Absprache mit der MSc-Kommission

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4901-00L	Quaternary Dating Methods	W	2 KP	2G	I. Hajdas, S. Ivy Ochs, F. Kober
Kurzbeschreibung	Reconstruction of time scales is critical for all Quaternary studies in both Geology and Archeology. Various methods are applied depending on the time range of interest and the archive studied. In this lecture we focus on the six methods that are most frequently used for dating Quaternary sediments and landforms.				
Lernziel	Students will be made familiar with the details of the six dating methods through lectures on basic principles, analysis of case studies, solving of problem sets for age calculation and visits to dating laboratories.				
Inhalt	<p>At the end of the course students will:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. understand the fundamental principles of the most frequently used dating methods for Quaternary studies. 2. be able to calculate an age based on data of the six methods studied. 3. choose which dating method (or combination of methods) is suitable for a certain field problem. 4. critically read and evaluate the application of dating methods in scientific publications. <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Time scales for the Quaternary, Isotopes and decay 2. Radiocarbon dating: principles and applications 3. Cosmogenic nuclides: ^3He, ^{10}Be, ^{14}C, ^{21}Ne, ^{26}Cl, ^{36}Cl 4. U-series disequilibrium dating 5. Luminescence dating 5. K/Ar and Ar/Ar dating of lava flows and ash layers 6. Cs-137 and Pb-210 (soil, sediments, ice core) 7. Summary and comparison of results from several dating methods at specific sites 				
Voraussetzungen / Besonderes	Visit to radiocarbon lab, cosmogenic nuclide lab, noble gas lab, accelerator (AMS) facility. Required attending the lecture, visiting laboratories, handing back solutions for problem sets (Exercises)				

▶▶ Vertiefung in Geophysics

▶▶▶ Pflichtfächer "Toolbox" Kurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4005-00L	Geophysical Data Processing	O	3 KP	2G	C. V. Cauzzi
Kurzbeschreibung	This course presents fundamental digital signal processing and filter theory with a focus on geophysical applications.				
Lernziel	The goal of the course is to provide an understanding of the principles of digital signal processing and filter theory. Form: two hours lecture with two hours of computer based exercises per week over 7 weeks.				
Inhalt	Analog-digital conversion: dynamic range and resolution; Dirac-impulse, step function; Laplace transformation; Z-transformation; Differential equations of linear time-invariant systems; Examples: seismometer and RC-filter; Impulse response and transfer function; Frequency selective filters: example Butterworth filters; Digital filters: impulse invariance and bilinear transformation; Inverse filters; Response spectra.				
Skript	Lecture notes will be made available for download from the website of the course.				
Literatur	The class follows no single book. A list of relevant texts will be given in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students must bring their own laptop in class for Matlab exercises.				
651-4001-00L	Geophysical Fluid Dynamics	O	3 KP	2G	J. A. R. Noir
Kurzbeschreibung	Fluid mechanics is one of the fundamental building blocks in descriptions of geophysical dynamical systems. This course aims to provide the students with the basics tools used in modern fluid dynamics studies of geophysical astrophysical problems. The course is a combination of lectures, exercises and demo experiments to present the same concepts in various forms.				
Lernziel	The goal of this course is to develop familiarity with basic fluid dynamical concepts relevant to geophysical and astrophysical problems.				

Inhalt	(i) Basic concepts. (ii) Conservation Laws. (iii) Dynamical similarity and scale analysis. (iv) The inviscid approximation -Examples. (v) Streamlines-Streamfunctions. (vi) Elements of boundary layer theory - Application to viscous boundary layer. (vii) Vorticity-Concept and Examples. (viii) Introduction to rotating fluid. (ix) Viscous boundary layer in rotating fluid. (x) Non-rotating thermal convection. (xi) Introduction to rotating thermal convection.				
Skript	Primary Text: Tritton, Physical Fluid Dynamics (OUP)				
651-4007-00L	Continuum Mechanics	O	3 KP	2V	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this course, students will learn crucial partial differential equations (conservation laws) that are applicable to any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. The course will provide step-by-step introduction into the mathematical structure, physical meaning and analytical solutions of the equations. The course has a particular focus on solid Earth applications.				
Lernziel	The goal of this course is to learn and understand few principal partial differential equations (conservation laws) that are applicable for analysing and modelling of any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. By the end of the course, students should be able to write, explain and analyse the equations and apply them for simple analytical cases. Numerical solving of these equations will be discussed in the Numerical Modelling I and II course running in parallel.				
Inhalt	A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows:				
	<p>Week 1: The continuity equation Theory: Definition of a geological media as a continuum. Field variables used for the representation of a continuum. Methods for definition of the field variables. Eulerian and Lagrangian points of view. Continuity equation in Eulerian and Lagrangian forms and their derivation. Advective transport term. Continuity equation for an incompressible fluid. Exercise: Computing the divergence of velocity field.</p> <p>Week 2: Density and gravity Theory: Density of rocks and minerals. Thermal expansion and compressibility. Dependence of density on pressure and temperature. Equations of state. Poisson equation for gravitational potential and its derivation. Exercise: Computing density, thermal expansion and compressibility from an equation of state.</p> <p>Week 3: Stress and strain Theory: Deformation and stresses. Definition of stress, strain and strain-rate tensors. Deviatoric stresses. Mean stress as a dynamic (nonlithostatic) pressure. Stress and strain rate invariants. Exercise: Analysing strain rate tensor for solid body rotation.</p> <p>Week 4: The momentum equation Theory: Momentum equation. Viscosity and Newtonian law of viscous friction. NavierStokes equation for the motion of a viscous fluid. Stokes equation of slow laminar flow of highly viscous incompressible fluid and its application to geodynamics. Simplification of the Stokes equation in case of constant viscosity and its relation to the Poisson equation. Exercises: Computing velocity for magma flow in a channel.</p> <p>Week 5: Viscous rheology of rocks Theory: Solid-state creep of minerals and rocks as the major mechanism of deformation of the Earth's interior. Dislocation and diffusion creep mechanisms. Rheological equations for minerals and rocks. Effective viscosity and its dependence on temperature, pressure and strain rate. Formulation of the effective viscosity from empirical flow laws. Exercise: Deriving viscous rheological equations for computing effective viscosities from empirical flow laws.</p> <p>Week 6: The heat conservation equation Theory: Fourier's law of heat conduction. Heat conservation equation and its derivation. Radioactive, viscous and adiabatic heating and their relative importance. Heat conservation equation for the case of a constant thermal conductivity and its relation to the Poisson equation. Exercise: steady temperature profile in case of channel flow.</p> <p>Week 7: Elasticity and plasticity Theory: Elastic rheology. Maxwell viscoelastic rheology. Rotation of stresses during advection. Plastic rheology. Plastic yielding criterion. Plastic flow potential. Plastic flow rule. Exercises: Stress buildup/relaxation with a viscoelastic Maxwell rheology.</p>				
Skript	<p>GRADING will be based on homeworks (30%) and oral exams (70%). Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTION Script is available by request to taras.gerya@erdw.ethz.ch Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTION</p>				
Literatur	Taras Gerya Introduction to Numerical Geodynamic Modelling Cambridge University Press, 2010				
651-4241-00L	Numerical Modelling I and II: Theory and Applications	O	6 KP	4G	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this integrated 13-week sequence (Numerical Modeling I and II), students will learn how to write programs from scratch to solve partial differential equations that are useful for Earth science applications. Programming will be done in MATLAB and will use the finite-difference method. The course will emphasise a hands-on learning approach rather than extensive theory.				
Lernziel	The goal of this course is for students to learn how to program numerical applications from scratch. By the end of the course, students should be able to write MATLAB programs that solve systems of partial-differential equations relevant to Earth and Planetary Science applications using the finite-difference method. Applications include buoyancy driven variable viscosity flow, heat diffusion, advection, self-gravitation and state-of-the-art thermomechanical code programming. The emphasis will be on commonality, i.e., using a similar approach to solve different applications, and modularity, i.e., re-use of code in different programs. The course will emphasise a hands-on learning approach rather than extensive theory, and will begin with an introduction to programming in MATLAB.				

Inhalt A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows:

-----Numerical Methods I-----

Week 1: Introduction to programming in Matlab

Week 2: Introduction to the finite difference approximation to differential equations. Solving of 1D Poisson equation.

Week 3: Direct and iterative methods for obtaining numerical solutions. Solving of 2D Poisson equation with direct method.

Week 4: Solving of 2D Poisson equation with Gauss-Seidel and Jacobi iterative methods.

Week 5: Solving momentum and continuity equations in case of constant viscosity with stream function/vorticity formulation.

Weeks 6: Staggered grid for formulating momentum and continuity equations. Solving momentum and continuity equations in case of constant viscosity using pressure-velocity formulation with staggered grid.

-----Numerical Methods II-----

Weeks 7: Conservative finite differences for the momentum equation. Solving momentum and continuity equations in case of variable viscosity using pressure-velocity formulation with staggered grid.

Week 8: Advection in 1-D and 2D. Marker-in-cell method. Comparison of different advection methods and their accuracy.

Week 9: Runge-Kutta schemes. Combining advection and flow calculation for 2D buoyancy driven flow in case of variable viscosity using marker-in-cell method.

Week 10: Solving 2D heat conservation equation in case of constant thermal conductivity with explicit and implicit approaches.

Week 11: Conservative finite differences for the heat conservation equation. Solving 2D heat conservation equation in case of variable thermal conductivity with implicit approach.

Week 12: Temperature advection with markers. Creating thermomechanical code by combining mechanical solution for 2D buoyancy driven flow with heat diffusion and advection based on marker-in-cell approach.

Week 13: Subgrid diffusion of temperature. Implementing subgrid diffusion to the thermomechanical code.

GRADING will be based on weekly programming homeworks (50%) and a term project (50%) to develop an application of their choice to a more advanced level.

Literatur Taras Gerya, Introduction to Numerical Geodynamic Modelling, Cambridge University Press 2010

►►► **Übrige Pflichtfächer**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4015-00L	Seismotectonics	O	3 KP	2G	J. Wössner, J. D. Zechar
Kurzbeschreibung	Within the course students gain an understanding of the earthquake source and the relation of earthquakes to regional and global tectonics. Students will also gain understanding in deformation modelling and how faults interact via stress transfer.				
Lernziel	Within the course students gain an understanding of the earthquake source and the relation of earthquakes to regional and global tectonics. Students will also gain understanding in deformation modelling and how faults interact via stress transfer.				
Inhalt	Stress and deformation in the Earth; stress and strain tensors; rheology and failure criteria; fault stresses, friction and effects of fluids; stable and unstable sliding; earthquake focal mechanisms; relationship between stress fields and focal mechanisms; seismic moment and moment tensors; relationship between moment- and deformation tensors; crustal deformation from seismic, geologic, and geodetic observations; earthquake stress drop, scaling, and source parameters; earthquake induced stress changes; global earthquake distribution; current global earthquake activity; different seismotectonic regions; examples of earthquake activity in different tectonic settings, such as in subduction zones, California, the Mediterranean, and in Switzerland.				
Skript	www.seismo2009.ethz.ch/staff/jowoe/seismotectonics.html				
Literatur	S. Stein and M. Wysession, An introduction to seismology, earthquakes and earth structure, Blackwell Publishing, Malden, USA, (2003). P. Segall, Earthquake and Volcano Deformation, Princeton University Press, (2010). T. Lay and T.C. Wallace, Modern Global Seismology, Academic Press, London, U.K., (1995). C.H. Scholz, The mechanics of Earthquakes and Faulting (2nd edition), Cambridge University Press, New York, USA, (2002). D.L. Turcotte and G. Schubert, Geodynamics (2nd edition), Cambridge University Press, Cambridge, UK (2002). B.A. Bolt, Earthquakes (5th edition), W.H. Freeman and Co., New York (2003). G. Ranalli, Rheology of the Earth (2nd edition), Chapman & Hall, London (1995). K. Aki and P.G. Richards, Quantitative Seismology (2nd edition), University Science Books, Sausalito, California (2002). D. Gubbins, Seismology and Plate Tectonics, Cambridge University Press, New York, USA, (1992). A. Zang and O. Stephansson, Stress field of the Earth's crust, Springer, (2010).				
651-4013-00L	Potential Field Theory	O	3 KP	2G	A. Jackson, A. Khan
Kurzbeschreibung	The course will guide students in learning about the capabilities and limitations of potential field data, namely gravity and magnetic measurements as collected by industry, in determining geological sources. It will follow a mathematical approach, and students will learn to apply mathematical strategies to generate quantitative answers to geophysical questions.				
Lernziel	The course will guide students in learning about the capabilities and limitations of potential field data, namely gravity and magnetic measurements as collected by industry, in determining geological sources. It will follow a mathematical approach, and students will learn to apply mathematical strategies to generate quantitative answers to geophysical questions.				
Inhalt	Part I: Concept of work & energy, conservative fields, the Newtonian potential, Laplace's and Poisson's equation, solutions in Cartesian/spherical geometry, the Geoid, gravity instrumentation, field data processing, depth rules for isolated bodies, Fourier methods. Part II: Magnetic potential, dipole and current loops, distributed magnetization, remanent and induced magnetization, nonuniqueness & "annihilators", field data processing, magnetic instrumentation, anomalies from total field data, reduction to the pole, statistical methods. Part III: Applicability to DC electrical methods: resistivity sounding.				
651-4019-00L	Wave Propagation	O	3 KP	2G	D. Fäh
Kurzbeschreibung	The course is a general introduction to the theory of seismic wave propagation. It explains the principles and assumptions used in seismology. It provides the tools to solve basic seismological problems.				
Lernziel	The course is a general introduction to the theory of seismic wave propagation.				

Inhalt The course explains the principles and assumptions used in seismology. It provides the tools to solve basic seismological problems. The course includes the theorems in dynamic elasticity, the formulation with potentials, Greens function, elastic waves from point dislocations sources, moment tensors, 1D, 2D, and 3D wave propagation problems, reflection and transmission at plane boundaries, and surface waves in a vertically heterogeneous medium.

651-4021-00L	Engineering Seismology	O	3 KP	2G	D. Fähr, J. Burjánek, D. Giardini
Kurzbeschreibung	This course is a general introduction to the methods of seismic hazard analysis. It provides an overview of the input data and the tools in deterministic and probabilistic seismic hazard assessment, and discusses the related uncertainties.				
Lernziel	This course is a general introduction to the methods of seismic hazard analysis.				
Inhalt	In the course it is explained how the disciplines of seismology, geology, strong-motion geophysics, and earthquake engineering contribute to the evaluation of seismic hazard. It provides an overview of the input data and the tools in deterministic and probabilistic seismic hazard assessment, and discusses the related uncertainties. The course includes the discussion related to Intensity and macroseismic scales, historical seismicity and earthquake catalogues, ground motion parameters used in earthquake engineering, definitions of the seismic source, ground motion attenuation, site effects and microzonation, and the use of numerical tools to estimate ground motion parameters, both in a deterministic and probabilistic sense. During the course recent earthquakes and their impacts are discussed and related to existing hazard assessments for the areas of interest.				

►►► Wahlpflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4103-00L	Earthquakes Source Physics	W	3 KP	2G	L. A. Dalguer Gudiel
Kurzbeschreibung	This course teaches earthquake source theory, covering the moment-tensor representation of earthquakes treated as point-sources, the kinematic characterization of extended-fault ruptures, and the dynamics of earthquake rupture. Fault mechanics and fault-zone structure as well as implication of rupture dynamics for near-source ground-motion prediction will complement the material.				
Lernziel	The aim of the course is to gain a thorough understanding of the physical processes (and their mathematical description) leading to and governing earthquake source ruptures. Simplified earthquake-source representations will be used to motivate the study of the complexity of the dynamic rupture process, its fundamental aspects in terms of fracture mechanics and friction, and its implications for ground-motions (and hence seismic hazard)				
Inhalt	The course is sub-divided in two parts: FIRST PART - Introduction: Definition of earthquake, faults, elastic rebound theory, source parameters definition. - Introduction to elastodynamic: strain, stress, equation of motion - Mathematical description of the source: body-force equivalence, equation of motions, Betti's theorem, representation theorem, earthquakes as point sources, moment-tensor derivation - Earthquakes on extended faults: Kinematic earthquake characterization, mapping source kinematics by linear inversion of ground motion data. SECOND PART -Earthquake source dynamics: Introduction to Linear Elastic Fractures mechanics, the state of stress and friction models, -Energy partition during Earthquake -Numerical simulation of shear dynamic rupture: Fault representation methods, elastodynamic coupled to frictional sliding. -Identifying source-dominant ground motion phenomena -Numerical exercise to model earthquake rupture dynamic				
Skript	Course notes will be made available on a designated course web site several days in advance of each lecture. No single script of book will be distributed or recommended as the material is compiled from several text books and the recent literature.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Quantitative Seismology by K. Aki and P.G. Richards, University Science Books; 2nd edition (July 2002) (\$ 84) THE book in theoretical seismology - Principles of Seismology by A. Udias, Cambridge University Press (January 13, 2000) (\$140): easier to understand than Aki & Richards, less comprehensive - Modern Global Seismology, Volume 58, First Edition (International Geophysics) by Thorne Lay and Terry C. Wallace, Academic Press (May 1, 1995) (\$85) : the standard book for most students, not entirely easy to follow - An Introduction to Seismology, Earthquakes and Earth Structure by S. Stein and M. Wysession, Blackwell Science; 1st edition (September 2002) (\$96), very nice and comprehensive, not very theoretical - The Mechanics of Earthquakes and Faulting by Ch. Scholz (2002), Cambridge University Press -Dynamic fracture mechanics by Freund, L. B. (1989), Cambridge University Press, Cambridge -Fundamental of Rock Mechanics by Jaeger, J.C.; N.G.W. Cook and R.W. Zimmerman (2007), 4th Ed. Blackwell Publishing Ltd. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The course will be evaluated from a two hours final exam at the end of the course, a final presentation which will be based on a paper-study from the relevant recent literature and a writing report of a computer exercise. The course will be worth 3 credit points, and a satisfactory total grade (4 or better, averaged from the three evaluation parts, each contributing 33.3 % of the total grade) is needed to obtain 3 CPs.</p> <p>The course will be given entirely in English.</p> <p>Course pre-requisites: standard "higher maths for physicists" (i.e. linear algebra, calculus, ODE's, PDE's, Fourier-Transforms, some probability theory); useful but not mandatory courses would be "Inverse Theory in Geophysics" and general geophysics courses (i.e. seismo-tectonics, seismic waves, introduction to geophysics).</p>				

651-4109-00L	Geothermics	W	3 KP	2G	K. F. Evans, P. Bayer
Kurzbeschreibung	The course will introduce students to the general principles of Geothermics and is suitable for students who have a basic knowledge of Geoscience or Environmental Science (equivalent of a Bachelor degree).				
Lernziel	To provide students with a broad understanding of the systems used to exploit geothermal energy in diverse settings.				
Inhalt	The course will begin with basic theory describing heat generation and flow within the Earth. The focus will then shift towards the exploitation of geothermal heat at various depths and temperatures, ranging from electricity production in Engineered Geothermal Systems at depths of 5 km or more to ground-source heat pumps at depths of a few tens of metres for heating domestic houses. The sessions are as follows: Session 1: Introduction to Geothermics Session 2&3: Quantitative description of heat flow Session 3&4: High-enthalpy systems Session 5: Medium-enthalpy systems Session 6: Low-enthalpy systems 1 Session 7: Low-enthalpy systems 2.				

Skript	The script for each class will be available for download no later than 1 day before the class.				
Voraussetzungen / Besonderes	It is provisionally planned to conduct a half-day visit to a geothermal plant on a Saturday morning towards the end of the course.				
651-4107-00L	Rock and Environmental Magnetism	W	3 KP	2G	A. M. Hirt
Kurzbeschreibung	The course will cover basic physical theory related to mineral and rock magnetism, measurement techniques, and applications in earth and soil sciences, climatology and biophysics				
Lernziel	To gain an understanding of how material magnetic properties can be used to study environmental and geologic systems and processes				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fundamentals of magnetism 2. Magnetic mineralogy 3. Measurement techniques 4. Time 5. Magnetoclimatology and global change 6. Special Topics: mass transport, pollution monitoring, biophysics, magnetic properties of nanoscale materials 				
Skript	Available on-line				
651-4130-00L	Mathematical Methods	W	3 KP	2G	A. Kuvshinov
Kurzbeschreibung	The course will guide students in learning about solutions of partial differential equations arising in connection with various physical problems. Special attention will be paid to the solutions of Laplaces equation in spherical and cylindrical polars. In addition the basics of vector calculus will be discussed in order to support Geophysical Fluid Dynamics and Potential Field Theory courses.				
Lernziel	The course will guide students in learning about solutions of partial differential equations arising in connection with various physical problems. Special attention will be paid to the solutions of Laplaces equation in spherical and cylindrical polars. In addition the basics of vector calculus will be discussed in order to support Geophysical Fluid Dynamics and Potential Field Theory courses.				
Inhalt	Introduction to partial differential equations, Sturm-Liouville problem, eigenvalues and eigenfunctions, orthogonality, orthogonal expansion, method of separation of variables, solution of 1-D wave and heat equations, basics of vector algebra, vector calculus (differentiation and integration), curvilinear coordinates, differential operations in curvilinear coordinates, solution of Laplaces equation in spherical polar coordinates, Legendre and associated Legendre polynomials, spherical harmonics, solution of Laplaces equation in cylindrical polar coordinates, Bessel functions.				
651-3521-00L	Tektonik	W	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling, G. Hetényi
Kurzbeschreibung	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	<p>Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford.</p> <p>Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford.</p> <p>Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67.</p> <p>Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180.</p> <p>Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford.</p> <p>Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow.</p> <p>Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge.</p> <p>Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.</p>				
651-4273-00L	Numerical Modelling in Fortran	W	2 KP	2V	P. Tackley
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to programming in FORTRAN95, and is suitable for students who have only minimal programming experience. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts.				
Lernziel	FORTRAN 95 is a modern programming language that is specifically designed for scientific and engineering applications. This course gives an introduction to programming in this language, and is suitable for students who have only minimal programming experience, for example with MATLAB scripts. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts, using example scientific problems relevant to Earth science.				
651-4111-00L	Rock Physics	W	3 KP	2G	P. Benson, S. Misra
Kurzbeschreibung	The modern discipline of Rock Physics serves as a bridge between traditional Rock Mechanics and traditional Rock Physical Property measurement. Through understanding the physics of the process, we strive to better understand other related fields such as structural geology and geophysics.				
Lernziel	The objective of this course is to introduce Rock Physics as a laboratory and interpretive tool.				
Inhalt	The course will consists of regular classes, with a small number of laboratory demonstrations made on an ad-hoc basis (depending on equipment and research objective schedules at the Rock Deformation Laboratory). The course will cover measurements of physical properties of rock such as density, porosity, permeability and elastic wave velocity, and will introduce the concept of seismic seismic anisotropy etc. Later we will cover rock deformation in the brittle field, earthquake physics and triggering. Finally we will discuss scale effects as we move from small scale laboratory environment to the scale of the geophysical investigation.				
Voraussetzungen / Besonderes	Undergraduate courses in the following subjects are highly recommended in order to get the most out of this specialist course: - Basic structural Geology - Geophysics				
651-4014-00L	Seismic Tomography	W	3 KP	2G	L. Boschi, S. Husen, E. Kissling

Kurzbeschreibung	Seismic tomography is the science of interpreting seismic measurements (seismograms) to derive information about the structure of the Earth. The subject of this course is the formal relationship existing between a seismic measurement and the nature of the Earth, or of certain regions of the Earth, and the ways to use it, to gain information about the Earth.
Literatur	Aki, K. and P. G. Richards, Quantitative Seismology, second edition, University Science Books, Sausalito, 2002. The most standard textbook in seismology, for grad students and advanced undergraduates. Dahlen, F. A. and J. Tromp, Theoretical Global Seismology, Princeton University Press, Princeton, 1998. A very good book, suited for advanced graduate students with a strong math background. Kennett B.L.N., The Seismic Wavefield. Volume I: Introduction and Theoretical Development (2001). Volume II: Interpretation of Seismograms on Regional and Global Scales (2002). Cambridge University Press. Lay, T. and T. C. Wallace, Modern Global Seismology, Academic Press, San Diego, 1995. A very basic seismology textbook. Chapters 2 through 4 provide a useful introduction to the contents of this course. Menke, W., Geophysical Data Analysis: Discrete Inverse Theory, revised edition, Academic Press, San Diego, 1989. A very complete textbook on inverse theory in geophysics. Press, W. H., S. A. Teukolsky, W. T. Vetterling and B. P. Flannery, Numerical Recipes, Cambridge University Press. The art of scientific computing. Trefethen, L. N. and D. Bau III, Numerical Linear Algebra, Soc. for Ind. and Appl. Math., Philadelphia, 1997. A textbook on the numerical solution of large linear inverse problems, designed for advanced math undergraduates.

651-4273-01L	Numerical Modelling in Fortran (Project)	1 KP	1U	P. Tackley
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to programming in FORTRAN95, and is suitable for students who have only minimal programming experience. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts.			
Lernziel	FORTRAN 95 is a modern programming language that is specifically designed for scientific and engineering applications. This course gives an introduction to programming in this language, and is suitable for students who have only minimal programming experience, for example with MATLAB scripts. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts, using example scientific problems relevant to Earth science.			

►►► Wahlfächer

Kurse wählbar aus dem gesamten ETHZ und UZH Bereich, in Absprache mit der MSc-Kommission

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4003-00L	Numerical Modelling of Rock Deformation	W	3 KP	2G	M. Frehner
Kurzbeschreibung	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.				
Lernziel	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.				
Inhalt	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element method. Performing numerical experiments of diapirism, folding, boudinage, shear band formation and coupled fluid flow and deformation.				
Skript	A substantial part of the lecture will take place in the computer-lab, where numerical finite element codes will be applied. The applied software is MATLAB. Students may bring their own laptop with a preinstalled copy of MATLAB.				
Literatur	There will be no script. However, all lecture-presentations, as well as the numerical codes, will be made available to the students online. There is no mandatory literature. The following literature is recommended: Turcotte D.L. and Schubert G., 2002: Geodynamics, Cambridge University Press, ISBN 0-521-66624-4 Pollard D.D. and Fletcher R.C., 2005: Fundamentals of Structural Geology, Cambridge University Press, ISBN 978-0-521-83927-0 Ranalli G., 1995: Rheology of the Earth, Chapman & Hall, ISBN 0-412-54670-1 Smith I.M. and Griffiths D.V., 2004: Programming the Finite Element Method, John Wiley & Sons Ltd, ISBN 978-0-470-849-70-5 Zienkiewicz O.C. and Taylor R.L., 2000: The Finite Element Method - Volume 1: The Basis, Butterworth Heinemann, ISBN 0-7506-5049-4				
651-4005-00L	Geophysical Data Processing	W	3 KP	2G	C. V. Cauzzi
Kurzbeschreibung	This course presents fundamental digital signal processing and filter theory with a focus on geophysical applications.				
Lernziel	The goal of the course is to provide an understanding of the principles of digital signal processing and filter theory. Form: two hours lecture with two hours of computer based exercises per week over 7 weeks.				
Inhalt	Analog-digital conversion: dynamic range and resolution; Dirac-impulse, step function; Laplace transformation; Z-transformation; Differential equations of linear time-invariant systems; Examples: seismometer and RC-filter; Impulse response and transfer function; Frequency selective filters: example Butterworth filters; Digital filters: impulse invariance and bilinear transformation; Inverse filters; Response spectra.				
Skript	Lecture notes will be made available for download from the website of the course.				
Literatur	The class follows no single book. A list of relevant texts will be given in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students must bring their own laptop in class for Matlab exercises.				
651-4273-00L	Numerical Modelling in Fortran	W	2 KP	2V	P. Tackley
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to programming in FORTRAN95, and is suitable for students who have only minimal programming experience. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts.				
Lernziel	FORTRAN 95 is a modern programming language that is specifically designed for scientific and engineering applications. This course gives an introduction to programming in this language, and is suitable for students who have only minimal programming experience, for example with MATLAB scripts. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts, using example scientific problems relevant to Earth science.				
651-1615-00L	Colloquium Geophysics	E-	1 KP	1K	T. Nissen-Meyer

Kurzbeschreibung	This colloquium comprises geophysical research presentations by invited as well as internal speakers. Topics cover the field of geophysics and related disciplines. Newly arriving ETH scientists present their work as well as Geophysics Ph.D. students. The research is supposed to be delivered at the level of a well-informed M.Sc. graduate/early Ph.D. student in Geophysics.
Lernziel	Attendants of this colloquium obtain a broad overview over active and frontier research areas in geophysics as well as opened questions. Invited speakers typically present recent work: Attendants following this colloquium for multiple terms will thus be able to trace new research directions, trends, potentially diminishing research areas, controversies and resolutions thereof, and thus build a solid overview of state and direction of geophysical research. Moreover, the diverse content and delivery style shall help attendants in gaining experience in how to successfully present research results.

651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and Chemical Processes in Lacustrine and Marine Systems	W	3 KP	2G	H. J. Weissert
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> -You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> -carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO2 sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone 				
Skript	no script. scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				

651-4045-00L	Microscopy of Metamorphic Rocks	W	2 KP	4G	P. Nievergelt
Kurzbeschreibung	Repetition kristallographischer Methoden mit dem Polarisationsmikroskop. Studium und Beschreibung des metamorphen Mineralbestands und Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. Abschätzung von Metamorphosegrad.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse in optischer Mineralogie. - Beherrschung mikroskopischer Mineral-Bestimmungsmethoden. - Identifizierung von Mineralen in Dünnschliffen (metamorpher Gesteine). - Gesteinsbeschreibung und korrekte Namengebung aufgrund von modalem Mineralbestand sowie von Struktur und Textur. - Interpretation der Gesteinsgefüge sowie der Paragenese und der Mineralreaktionen. 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Kurze Repetition der wichtigsten optischen Eigenschaften und der mikroskopischen Methoden zur Identifikation der gesteinsbildenden Minerale. Im Besonderen: Auswertung der Interferenzfiguren im konoskopischen Strahlengang. - Mikroskopieren von Dünnschliffen der typischen metamorphen Gesteine. - Studium und Beschreibung des metamorphen Mineralbestands und des Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. - Abschätzung von Metamorphosegrad anhand der Paragenesen. - Mengenbestimmung, Angabe der Prozentanteile von Komponenten - Wissenschaftliche Dokumentation dieser Information: Beschreibungen, Zeichnungen, Mikrophotographie mit verschiedenen Beleuchtungsarten und mit linear- oder zirkularpolarisiertem Licht. 				
Skript	Unterlagen zur Theorie (in Englisch und Deutsch) und den Übungen werden verteilt (Die Unterlagen zum ETH Bachelor-Kurs im 6. Semester "Mikroskopie der Gesteine" enthalten den Grundstoff)				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Puhar, D.: Anleitung zur Dünnschliffmikroskopie (1994). (Kristallographie und praktisches Vorgehen. Durchblättern dieses Buches empfohlen) - Nesse, W.D.: Introduction to optical mineralogy. 3. Ed. (2004). Die Figuren zur Theorie werden im Kurs verwendet. Das Buch enthält opt. Mineraldaten. Benutzen oder kaufen Sie dieses Buch von Nesse, wenn Sie petrographische Arbeiten an diversen silikatischen Gesteinen durchführen. - Pichler, H. und Schmitt-Riegraf, C.: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff (1993). Ein Mineral-Bestimmungsbuch. Empfohlen für petrographische Arbeiten (deutsch). 2. Auflage, ist vergriffen, ist eventuell bei älteren Studenten erhältlich. - Tröger, W.E.: Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale. Teil 1. Bestimmungstabellen (1982). Diese Tabellen sind im Kurs vorhanden. - Yardley, B.W.D., Mackenzie, W.S. und Guilford, C.: Atlas metamorpher Gesteine und ihrer Gefüge in Dünnschliffen (1992). Dieses Bilderbuch sollten Sie einmal durchblättern. Die Originalausgabe ist in Englisch. Die Bücher sind auch in der D-ERDW-Bibliothek im Gebäude NO, D-Stock. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Kristallographie-Mineralogie-Petrographie. Sie sollten einführende Kurse in Polarisationsmikroskopie, Gesteinsmetamorphose und Strukturgeologie absolviert haben.</p> <p>Weitere Mikroskopie-Kurse am D-ERDW der ETH Zürich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mikroskopieren magmatischer Gesteine (P. Ulmer, IGP; Inst. für Geochemie und Petrologie) anschliessend an diesen Kurs - Mikroskopieren der Sedimentgesteine (W. Winkler, Geol. Institut) - Mikroskopieren von Erzmineralen, Auflicht-Mikroskopie (T. Wagner, IGP) - Mikroskopieren von deformierten Gesteinen (Santanu Misra, Strukturgeologie, Geol. Institut) 				

651-4111-00L	Rock Physics	W	3 KP	2G	P. Benson, S. Misra
Kurzbeschreibung	The modern discipline of Rock Physics serves as a bridge between traditional Rock Mechanics and traditional Rock Physical Property measurement. Through understanding the physics of the process, we strive to better understand other related fields such as structural geology and geophysics.				
Lernziel	The objective of this course is to introduce Rock Physics as a laboratory and interpretive tool.				
Inhalt	The course will consist of regular classes, with a small number of laboratory demonstrations made on an ad-hoc basis (depending on equipment and research objective schedules at the Rock Deformation Laboratory). The course will cover measurements of physical properties of rock such as density, porosity, permeability and elastic wave velocity, and will introduce the concept of seismic anisotropy etc. Later we will cover rock deformation in the brittle field, earthquake physics and triggering. Finally we will discuss scale effects as we move from small scale laboratory environment to the scale of the geophysical investigation.				

Voraussetzungen / Undergraduate courses in the following subjects are highly recommended in order to get the most out of this specialist course:
Besonderes

- Basic structural Geology
- Geophysics

651-1692-00L	Seminar in Angewandter Geophysik und Umweltgeophysik	E-	0 KP	1S	A. G. Green
651-1694-00L	Seminar in Seismology	E-	0 KP	1S	D. Giardini, B. Edwards, D. Fäh, B. Goertz-Allmann, S. Wiemer
651-4283-00L	Term Paper Geophysics I	W	4 KP	9A	E. Kissling
Lernziel	The two term papers serve foremost to learn and practice (1) the writing of scientific reports, surveys, publications, and in particular, master's thesis, and (2) the scientific approach to solving a problem.				

▶▶▶ Labor- und Feldpraktika

Blockkurse und Seminare als Vorbereitung auf die MSc-Arbeit können in Absprache mit der MSc-Kommission gewählt werden

▶▶ Vertiefung in Geoscience

Das Angebot gilt nur noch für Studierende, die bereits in der Vertiefung Geoscience eingeschrieben sind. Ab HS 11 wird die Vertiefung Geoscience für Neueintritte nicht mehr angeboten.

▶▶▶ Pflichtfächer Geographie (Studierende mit BSc Erdwissenschaften)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-2601-00L	Humangeographie I	O	3 KP	2V	U. Müller-Böker
Kurzbeschreibung	Vermittlung der zentralen Fragestellungen und Grundbegriffe der Humangeographie.				
Lernziel	Überblick über die Grundlagen der Humangeographie				
Inhalt	(1) Gesellschaft und Raum (2) Gesellschaft und Entwicklung (Bevölkerungsbewegungen, -struktur, -dynamik, Urbanisierung, räumliche Disparitäten (3) Gesellschaft und natürliche Umwelt (Nutzung der natürlichen Ressourcen; Ernährungssicherung, Nachhaltigkeit)				
Skript	PowerPoint-Folien (deutsch)				
Literatur	Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & Reuber, P. (eds.), 2006: Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, 1096 S. (Lehrbuch Empfehlung)				
651-4121-00L	Grundzüge Kartographie und Visualisierung	O	3 KP	2G	S. Fabrikant
651-2612-03L	Wirtschaftsgeographie II	O	3 KP	2G	P. Goeke, C. Berndt
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung thematisiert ökonomische Globalisierungsprozesse. Demonstriert wird, wie die Wirtschaft mit Grenzen und Grenzziehungen umgeht, wie sie einerseits expandiert und Grenzen überwindet, sich aber andererseits mit Grenzen abschottet. Das Thema der Offenheit und Geschlossenheit wird z.B. bei Themen wie Arbeit, Konsum, Vermarktlichungsprozessen oder globale Finanzmärkten aufscheinen.				
Lernziel	- Wissensvermittlung und -aneignung zu ökonomischen Globalisierungsprozessen - Stärkung der eigenen Urteilskraft				
Inhalt	- Theorien der Globalisierung und Weltgesellschaft - Offenheit und Geschlossenheit der Wirtschaft				
Skript	Unterlagen werden über OLAT zugänglich gemacht				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung findet am Donnerstag von 8:00 bis 9:45 statt. Zusätzlich finden drei Seminarsitzungen statt. http://www.vorlesungen.uzh.ch/HS10/lehrrangebot/fak-50000008/sc-50503822/cga-50503822010/cg-50017196/sm-50500053.modveranst.html				

▶▶▶ Pflichtfächer Erdwissenschaften (Studierende mit BSc Geographie)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4031-00L	Geographic Information Systems	O	3 KP	4G	A. Baltensweiler, M. Hägeli-Golay
Kurzbeschreibung	Introduction to the architecture and data processing capabilities of geographic information systems (GIS). Practical application of spatial data modeling and geoprocessing functions to a selected project from the earth sciences.				
Lernziel	Knowledge of the basic architecture and spatial data handling capabilities of geographic information systems.				
Inhalt	Theoretical introduction to the architecture, modules, spatial data types and spatial data handling functions of geographic information systems (GIS). Application of data modeling principles and geoprocessing capabilities using ArcGIS: Data design and modeling, data acquisition, data integration, spatial analysis of vector and raster data, particular functions for digital terrain modeling and hydrology, map generation and 3D-visualization.				
Skript	Introduction to Geographic Information Systems, Tutorial: Introduction to ArcGIS Desktop				
Literatur	Longley, P. A., M. F. Goodchild, D. J. Maguire, and D. W. Rhind (2005): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Sons, Chichester, England. DeMers, M. N. (2009): Fundamentals of Geographic Information Systems. John Wiley & Sons, Hoboken, N.J., USA.				
651-3001-00L	Dynamische Erde I	O	6 KP	4V+2U	G. Bernasconi-Green, R. Wieler, G. Haug, E. Kissling, F. Kober, U. Kradofer, M. W. Schmidt
Kurzbeschreibung	Grundsätzliche Einführung in die Erdwissenschaften, mit Fokus auf die verschiedenen Gesteinsarten und auf den geologischen Gesteinszyklus, sowie Einführung in die Geophysik und die Theorie der Plattentektonik.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen in den Erdwissenschaften				
Inhalt	Übersicht über das System Erde, Plattentektonik, und die geologischen Kreisläufe. Der kristalline Zustand: Kristalle und Mineralien. Prozesse des Erdinnern: Magmatische, Metamorphe und Sedimentäre Gesteine. Physik der Erde. Planetologie. In den Übungen: Praktische Erarbeitung, Vertiefung, und Diskussion des Inhalts der Vorlesung Dynamische Erde I.				
Skript	werden abgegeben.				
Literatur	Grotzinger, J., Jordan, T.H., Press, F., Siever, R., 2007, Understanding Earth, W.H. Freeman & Co., New York, 5th Ed. Press, F. Siever, R., Grotzinger, J. & Jordon, T.H., 2008, Allgemeine Geologie. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 5.Auflage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen und Kurzexkursionen in Kleingruppen (10-15 Studenten), die von Hilfsassistenten geleitet werden. Anhand von angewandten Fragestellungen und Fallstudien werden konkrete Beispiele erdwissenschaftlicher Themen diskutiert. Beschreibung und Interpretation der wichtigsten Gesteine in Handstücken. Verschiedene Kurzexkursionen in die Region Zürich erlauben das direkte Erfahren erdwissenschaftlicher Prozesse (z. Bsp. Oberflächenprozesse) und das Erkennen von erdwissenschaftlichen Fragestellungen und Lösungen in der heutigen Gesellschaft (z. Bsp. Bausteine, Wasser). Das Arbeiten in Kleingruppen ermöglicht auch die Diskussion und das Erarbeiten aktueller erdwissenschaftlicher Themen.				

651-3323-00L	Erd- und Klimageschichte	O	2 KP	2G	G. Haug
Kurzbeschreibung	Exemplarische Übersicht der Erd- und Klimageschichte. Illustration erdgeschichtlicher und paläoklimatischer Untersuchungsmethoden und Interpretationen anhand von ausgewählten erdgeschichtlichen Ereignissen.				
Lernziel	Exemplarische Übersicht der Erd- und Klimageschichte. Illustration erdgeschichtlicher und paläoklimatischer Untersuchungsmethoden und Interpretationen anhand von ausgewählten erdgeschichtlichen Ereignissen.				
Inhalt	Frühe Geschichte der Erde, der Litho-, Atmo- und Biosphäre; Phanerozoische Platten und Terranes; Entwicklung des Lebens im Phanerozoikum, Mesozoische Anoxia, Kreide-Tertiär-Grenze, Tertiäre Abkühlung, Messian-Salinitätskrise, Hominidenentwicklung, Quartäre Klimaschwankungen.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Stanley, S.M., 1999, Earth System History. Freeman, San Francisco. Stanley, S.M., 2001, Historische Geologie. Spektrum Verlag, Heidelberg.				
651-3321-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I	O	2 KP	2P	A. Gilli, J. Pleuger
Kurzbeschreibung	Einführung in das Lesen und Konstruieren von einfachen geologischen Karten und Profilen.				
Lernziel	Verbesserung des geologisch relevanten 3-dimensionalen Vorstellungs- und Darstellungsvermögens.				
Skript	Aufgabenstellungen und Anleitungen werden abgegeben.				
651-3505-00L	Rohstoffe der Erde	O	3 KP	2V	C. A. Heinrich, R. Kündig, W. Leu, F. Schenker
Kurzbeschreibung	Einführung in die geologische Bildung und Verteilung von mineralischen Rohstoffen (Steine und Erden, Industriemineralien, Metalle, Energierohstoffe), ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie der Umweltaspekte, die mit einer verantwortungsvollen Nutzung verbunden sind.				
Lernziel	Neben einer Einführung in Bildung und Nutzung von Rohstoffen der Erde werden zudem einige allgemeinere geologische Prozesse eingeführt: Fluid-Mineral-Reaktionen, zeitliche Entwicklung verschiedener Rohstofftypen im Verlauf der Erdgeschichte, MOR-Hydrothermalsysteme und chemische Verwitterung. Erkennen einiger wichtiger nutzbarer Mineralien ist ein weiteres Ziel. Generelle Kenntnisse über die Voraussetzungen zur nachhaltigen Nutzung von Rohstoffen, mit Hinweisen auf relevante Rechtsgrundlagen. Grundlagen über die Aufgaben, Kompetenzen und die Verantwortung der Erdwissenschaften bei der Suche, Nutzung und Nachsorge von Rohstoffvorkommen.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Dozierenden mit Fallstudie aus der persönlichen Berufspraxis (CH, RK, WL, FS) - Ressourcen der Welt und Bedeutung für die Schweiz (RK) - Metallische Erzlagerstätten - Einführung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatische Prozesse Test 1 (CH) - Ozeanische Hydrothermalsysteme, Oberflächenerze und Atmosphärenentwicklung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatisch-hydrothermale Systeme Test 2 (CH) - Energierohstoffe - Einführung; Bildungsprozesse Petroleum und Erdgas (WL) - Energierohstoffe - Oel und Gas (WL) - Energierohstoffe - Kohle und CO₂-Entsorgung Test 3 (WL/RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Baustoffe (RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Erden (RK/FS) - Nichtmetallische Rohstoffe - Industriemineralien Test 4 (FS) - Industriemineralien und nachhaltige Nutzung von Rohstoffen der Erde (FS) 				
Skript	Kursnotizen werden in den Stunden verteilt				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - S. E. Kesler (1994) Mineral Resources, Economics and the Environment. MacMillan, 346 p. - R. Kündig et al. (1997) Die Mineralischen Rohstoffe der Schweiz. Schweizerische Geotechnische Kommission, 522 S. - L. F. Trueb (2005): Die chemischen Elemente. Verlag Hirzel Stuttgart - W. Pohl u. a. (2005): Mineralische und Energie-Rohstoffe. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung - Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung 2010: Dynamische Erde - Zukunftsaufgaben der Geowissenschaften - Strategieschrift: online zu beziehen unter http://www.geokommission.de/Dynamische_Erde.html 				
Voraussetzungen / Besonderes	Anwesenheit in den Stunden ist essentiell -- Übungen und 4 Kurzprüfungen zur Leistungskontrolle				

▶▶▶ Module

▶▶▶▶ Module Remote Sensing

▶▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4259-00L	Fernerkundung I: Übungen	O	6 KP	4U	M. E. Schaepman, M. Kneubühler, E. Meier, F. Seidel

▶▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4263-00L	Fernerkundung III: Vertiefung Fernerkundung	W	6 KP	4G	M. E. Schaepman

▶▶▶▶▶ Module Glaciology and Geomorphodynamics

▶▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4073-00L	Gletscher und Permafrost	O	3 KP	2V	S. Gruber, U. H. Fischer, W. Haeberli, J. Nötzli, D. Vonder Mühl

Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der Gletscher- und Permafrostforschung in hochalpinen und subpolaren/polaren Regionen.				
Lernziel	Kenntnis und Verständnis der wichtigsten Prozesse und Phänomene hinsichtlich Gletscher und Permafrost weltweit.				
Inhalt	<p>Gletscher: Geschichte der Gletscherforschung, Schnee-Firn-Eis-Metamorphose, Gletscher-Massenbilanz, Eistemperaturen, Eisdeformation und Gleiten, Surges und Kalbungsinstabilitäten, Gletscher in Raum und Zeit, international-klimabezogene Gletscherbeobachtung</p> <p>Permafrost: Geschichte der Permafrostforschung, Permafrosttemperaturen, Eisbildung im Untergrund, Permafrostmechanik (Frosthebung, Tausetzen, Kriechen), Prospektion nach Permafrost, Modelle der Permafrostverbreitung, Langfrist-Permafrostbeobachtung, geomorphologische Formen (Pingos, Eiskeile, Blockgletscher), technische und Umweltprobleme (Pipeline)</p>				
Skript	Begleitendes Material (OLAT)				

▶▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4077-00L	Glacial and Periglacial Geomorphodynamics in High-Mountain Regions	W	2 KP	1V	W. Häberli, U. H. Fischer, S. Gruber
Kurzbeschreibung	Übersicht über die wichtigsten formbildenden Prozesse und Landschaftsformen in kalten Regionen der Erde (Gletschergebiete und Gebiete intensiven Bodenfrostes) mit Schwerpunkt Hochgebirge. Diskussion aktueller Forschungsfragen.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten klimarelevanten geomorphologischen Prozesse und Phänomene im Hochgebirge, Verständnis für aktuelle Forschungsfragen.				
Inhalt	Erosion und Sedimentation durch Gletscher in Abhängigkeit von Klima, Topographie, Eistemperatur, Sedimentbilanz, Gleitbewegung und Schmelzwasserabfluss. Prozesse und Formen im Bereich des jahreszeitlichen und ganzjährigen Bodenfrostes (Frostverwitterung, Felsstürze, Schutthalden, Solifluktion, Permafrostkriechen/Blockgletscher, Murgänge).				
Skript	Glacial and periglacial geomorphodynamics in high-mountain regions. Ca. 100 Seiten.				
Literatur	references in skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundkenntnisse über Geomorphologie und Gletscher und Permafrost aus dem Kursangebot von ETH/UZH oder entsprechenden Vorlesungsskripten				

▶▶▶▶ Module Geochemistry

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4049-00L	Advanced Geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00L) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	O	3 KP	2G	C. Sanchez Valle, O. Reubi
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling using the Matlab TM software. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4225-00L	Topics in Geochemistry	O	3 KP	2G	S. Bernasconi, G. Bernasconi-Green, R. Wieler
Kurzbeschreibung	This course aims to present and discuss advanced topics in geochemistry based on the critical reading of research papers. Themes will vary from year to year and suggestions from students are welcome. The format of the course will be: one or more lectures introducing a theme, followed by a presentation of one or more papers by a student or group of students.				
Lernziel	The goal of the course is discuss topics in advanced geochemistry which were not covered in other general and specialized geochemistry courses. In addition, we aim at training the student's ability to critically evaluate research papers and to summarize the findings concisely in an oral presentation.				
Inhalt	Themes will vary from year to year and suggestions from students are welcome. Some possible topics are: Organic geochemistry. Isotope geochemistry of organic matter: carbon, hydrogen and nitrogen. Multiply-substituted isotopologues. Mass-independent fractionations. Mass transfer and isotopes in modern and ancient ocean-floor hydrothermal systems and subduction zone environments. Noble gas geochemistry: terrestrial and extraterrestrial applications				
Skript	None				
Literatur	Will be identified based on the chosen topic.				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4227-00L	Planetary Geochemistry	W	3 KP	2G	R. Wieler
Kurzbeschreibung	Formation and evolution of the solar system with a geochemical perspective				
Lernziel	To understand the formation and evolution of the solar system from a geochemical perspective				
Inhalt	The sun and solid objects in the solar system (planets, comets, asteroids, meteorites, interplanetary dust) are discussed with a geochemical perspective. What does their present-day composition tell us about the origin and evolution of the solar system? The lecture first introduces the basic facts of the terrestrial and giant planets, as well as comets and asteroids, as largely gained from modern planetary missions. The chemical and isotopic composition of meteorites, being the most primitive material available for study, is a further major topic.				
Skript	available electronically				
651-4229-00L	Advanced Geochronology	W	3 KP	2G	A. Quadt Wykradt-Hüchtenbruck, M. G. Fellin, A. Liati, R. Wieler
Lernziel	The purpose of this lecture is to provide a comprehensive overview of: a) the different radiometric methods in Geology, the different dating tasks and the constraints put by the complexity of natural systems, including dating by cosmogenic nuclides, b) the various analytical tools available today for radiometric dating, their advantages and disadvantages, c) the use of noble gases in Geochemistry and d) detailed description of case studies, as examples of approach of a number of geological problems and interpretation of the data.				

Inhalt	The content of this lecture is summarised as follows: Anthi Liati: - Ion microprobes - U-Pb SHRIMP dating (zircon, sphene, rutile, monazite) - Dating metamorphic rocks - Combined geochronology and petrology subduction and exhumation rates - Tracing the timing of mantle and crustal events via zircon-dating in mantle xenoliths: Two case studies: South Namibia, Kilbourne Hole (New Mexico) Giuditta Fellin: - Fission track dating (two hours lecture) - U-Th/He dating - Visit of the laboratories Rainer Wieler - Noble gas geo- and cosmochemistry - Surface exposure dating with cosmogenic nuclides - carbon-14 dating and U-Th-He thermochronology - Visit of the radiogenic and noble gas isotope laboratories of IGMR Albrecht von Quadt: - Analytical tools and applications to radiogenic isotopes (basics about TIMS, ICP-MS, MC-ICPMS, LA-ICPMS) - Dating magmatic rocks and ore deposits (porphyry, epithermal Cu-Au-(Mo) deposits) - U-Pb, Lu-Hf, Re-Os dating methods; tracing Hf Isotopes - Applications; Geochronology of SE Europe - Combined geochronology and trace/REE geochemistry of zircon - Visit of the laboratories of IGMR
Skript	Script (for part of the lecture), partly power point presentations (in the web) and partly copies of power point transparencies.
Literatur	- Faure, G. and Mensing, T. (2005): Isotopes. Principles and applications. 3rd ed. John Wiley and Sons. - Dickin, A. (2005): Radiogenic Isotope Geology. 2nd ed. Cambridge University press.

651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	W	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Nino Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				
651-4235-00L	Marine Geology and Geochemistry	W	3 KP	2G	G. Bernasconi-Green
Kurzbeschreibung	Introduction to oceanographic methods and international research programs in marine geology and an overview of physical, chemical and biological processes in modern marine environments.				
Lernziel	This course aims at giving an overview of oceanographic methods and an understanding of physical, chemical and biological processes in modern marine environments. This course will combine lectures and student participation. Student presentations are based on critical reading of research papers and integration of data and results from international oceanographic programs and ocean drilling.				
Inhalt	Specific topics will be chosen to examine processes of crustal formation, alteration, mass transfer and biological activity in mid-ocean ridge, continental margin and subduction zone settings, with consideration of data and new results obtained from international oceanographic programs and from DSDP, ODP and IODP drilling. Student participation and discussions are based on critical reading of research papers, use of internet-based data, and web-based cruise results. Requirements to obtain credit points are oral or poster presentations and a short written summary of selected themes.				
Skript	No formal skript will be distributed. Handouts will be given, where necessary. These will consist of the most important diagrams presented in the lectures. The students are expected to take their own notes and consult the literature for more details.				
Literatur	Lists of literature relevant to the selected topics will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is offered every 2 years.				

▶▶▶▶ Module Sedimentary Systems

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4041-00L	Sedimentology I: Physical Processes and Sedimentary Systems	O	3 KP	4G	S. Castellort, B. Salcher
Kurzbeschreibung	Sediments preserved a record of past landscapes. This courses focuses on understanding the processes that modify sedimentary landscapes with time and how we can read this changes in the sedimentary record.				

Lernziel	The students learn basic concepts of modern sedimentology and stratigraphy in the context of sequence stratigraphy and sea level change. They discuss the advantages and pitfalls of the method and look beyond. In particular we pay attention to introducing the importance of considering entire sediment routing systems and understanding their functioning.
Inhalt	Provisional course program (Each unit may represent several lectures depending on group speed) This year's sedimentology course will be shared between S. Castellort (first 2 lectures) and B. Salcher (last 10 lectures). !! The lectures will start on the 27th !! (the lectures of 20 and 21.09 are cancelled). We will attribute the papers for presentation on the 27th, so please be here on that day! First 2 lectures : sequence stratigraphy Last 10 lectures : sequence stratigraphy, paper presentation and discussion of different topics
Literatur	The sedimentary record of sea-level change Angela Coe, the Open University. Cambridge University Press
Voraussetzungen / Besonderes	The grading of students is based on: 1 test on sequence stratigraphy (25%) Paper presentation (75%): each student is assigned the presentation and discussion of a scientific paper at the end of the course. This is provisional and may be changed during the lecture.

651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and Chemical Processes in Lacustrine and Marine Systems	O	3 KP	2G	H. J. Weissert
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	-You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time				
Inhalt	-carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO2 sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone				
Skript	no script. scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4231-00L	Basin Analysis	W	3 KP	2G	F. Herman, S. Willett

▶▶▶▶ Module Mineral Resources

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4037-00L	Ore Deposits I <i>Möglich als Wahlfach für Bachelor. Studierende mit Interesse für Modul "Mineral Resources" im nachfolgenden Master sollten die Kurse Ore Deposits I und II besser im ersten MSc Jahr belegen</i>	O	3 KP	2G	C. A. Heinrich, T. Wagner
Kurzbeschreibung	Principles of hydrothermal ore formation, using base metal deposits (Cu, Pb, Zn) in sedimentary basins to explain the interplay of geological, chemical and physical factors from global scale to sample scale. Introduction to orthomagmatic ore formation (mostly Cr, Ni, PGE).				
Lernziel	Understanding the fundamental processes of hydrothermal and magmatic ore formation, recognising and interpreting mineralised rocks in geological context				
Inhalt	(a) Principles of hydrothermal ore formation: base metal deposits in sedimentary basins. Practical classification of sample suites by genetic ore deposit types Mineral solubility and ore deposition, principles & thermodynamic prediction using activity diagrams. Stable isotopes in ore-forming hydrothermal systems (O, H, C, S) Driving forces and structural focussing of hydrothermal fluid flow (b) Introduction to orthomagmatic ore formation. Chromite, Ni-Cu sulphides and PGE in layered mafic intrusions. Distribution coefficients between silicate and sulphide melts. Carbonatites and pegmatite deposits.				
Skript	Notes handed out during lectures				
Literatur	Extensive literature list distributed in course				
Voraussetzungen / Besonderes	2 contact hours per lecture / week including lectures, exercises and practical study of samples, and small literature-based student presentations. Supplementary contact for sample practicals and exercises as required. Credits and mark based on participation in course (exercises, 50%) and 1h written exam in the last lecture of the semester (50%).				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4097-00L	Applied Mineralogy and Non-Metallic Resources I	W	3 KP	2G	R. Kündig, C. Bühler, K. H. Surbeck

Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.
Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe). Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung. Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden. Frühlingssemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe. Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik, veränderte Wahrnehmung von Rohstoffen); Exkursion(en).
Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.
Literatur	- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handbook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz.- Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm. - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1

651-4221-00L	Numerical Modelling of Ore Forming Hydrothermal Processes	W	3 KP	2G	T. Driesner, T. Wagner, J. P. Weis
---------------------	--	----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes. This includes fluid flow modelling and thermodynamic modelling of hydrothermal reactions. The computer programs are handed out to the students and can be run on normal PCs. No programming knowledge is necessary.
Lernziel	Learn how to use the simulation programs HYDROTHERM and HCh to explore how hydrothermal systems work.
Inhalt	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes: HYDROTHERM for fluid flow simulations, HCh for thermodynamic modeling. While learning the respective computer programs is an essential part of the course, the emphasis will be on using these tools to learn how the physics and chemistry of hydrothermal system actually work.
Skript	Computer programs and course material will be distributed during the course.
Literatur	Ingebritsen S.E., Sanford W., Neuzil C. (2006) Groundwater in geologic processes. Cambridge University Press Bethke C.M. (1996) Geochemical reaction modeling. Oxford University Press Turcotte D.L., Schubert G. (2001) Geodynamics, 2nd edition. Cambridge University Press.

651-4059-00L	Fluid-Rock Interaction: Concepts and Process Modelling	W	3 KP	2P	J. Connolly
---------------------	---	----------	-------------	-----------	--------------------

▶▶▶▶ Module Mineralogy and Petrology

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4039-00L	Thermodynamics Applied to Earth Materials	O	3 KP	2G	J. Connolly
Kurzbeschreibung	This course develops the thermodynamic concepts necessary to predict phase equilibria and to compute physical properties from thermodynamic data.				
Lernziel	To provide students with the conceptual and practical skills necessary to implement thermodynamic models and data as provided in the earth science literature. The computer software package Maple is relied upon to allow students to solve realistic problems without the distraction of mathematical details.				
Inhalt	Elementary concepts (1st and 2nd Laws; composition, state and extent); stability criteria; Legendre transforms; Maxwell relations and other manipulations of thermodynamic functions; calculation of Gibbs energy for a pure solid; simple solution models; order-disorder solution models; reciprocal solution models; equations of state for molecular fluids; free energy minimization. This course is neither an introduction to computer methods for calculating petrological phase equilibria nor an introduction to phase diagram methods, students interested in such methods should consider the courses "Computational techniques in petrology" (651-4098-00L) given by M. J. Caddick and "Phase petrology" (651-4223-00L) given by A.B. Thompson.				
Voraussetzungen / Besonderes	The grade for the course is based on exercises assigned as homework (in the past, the best six exercises out of a total of nine assignments have been used to compute the final grade). Some familiarity with elementary thermodynamics (phase rule, reactions) and mathematics (differentiation, integration) is assumed. Experience with Maple or comparable programs such as Mathematica is helpful.				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4223-00L	Phase Petrology	W	3 KP	2G	A. B. Thompson
Lernziel	Petrological information from mineral phases in crystalline rocks.				

- Inhalt
- 1) MINERAL REACTIONS AND CHEMICAL EQUILIBRIUM
 - 2) MINERAL MODES AND NORMS
 - 3) RECALCULATION OF ROCK AND MINERAL ANALYSES

 - 4) AKFM AND PROGRESSIVE METAMORPHISM OF PELITIC METASEDIMENTS
 - 5) P-T-X(FeMg-1) RELATIONS FOR METAPELITES

 - 6) THERMODYNAMIC CALCULATIONS OF P-T-XFeMg-1 REACTION LOOPS

 - 7) COUPLED SUBSTITUTIONS AND PHASE RELATIONS IN COMPLEX MINERALS (e.g. Al₂Fem-1Si-1 TSCHERMAK)

 - 8) MINERAL REACTIONS AND METAMORPHIC FACIES INVOLVING NON-IDEAL CRYSTALLINE SOLUTIONS (KNa)

 - 9) METAMORPHISM OF MAFIC ROCKS: AN INTRODUCTION
 - 10) COMPLEX ROCK SYSTEMS AND BUFFER REACTIONS IN METAMORPHIC AND MAGMATIC ROCKS
 - 11) WHAT HAPPENS IF WE DON'T IGNORE ACCESSORY MINERALS

Literatur

1) the blue book by F Spear 1993 Metamorphic phase equilibria and pressure-temperature-time paths. MSA Mongraph
http://opac.nebis.ch:80/F/S6TE3A675L73X26DFRFBBSDT9X7D429MXJKAL8STXXB23V6N9E-04304?func=full-set-set&set_number=080517&set_entry=000024&format=999

and

2) Canadian Mineralogist, 2005; 43 (1):TRUTH AND BEAUTY IN METAMORPHISM:brA TRIBUTE TO DUGALD CARMICHAEL

for 651-4223-00 G Phase petrology 2 Std. Mi

	Electron Microprobe Course ■	W	3 KP	4G	E. Reusser
Kurzbeschreibung	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Lernziel	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen der Elektronenoptik, der Wechselwirkung von Elektronen mit Materie, der Wechselwirkung von Röntgenstrahlung mit Materie und des Nachweises von Röntgenstrahlung. Interpretation von Röntgenspektren. Praktikum mit selbständigen Arbeiten aus dem Bereich Erdwissenschaften.				
Skript	Kursunterlagen				
Literatur	- Anderson, C.A. (1973): Microprobe Analysis. Wiley & Sons, New York. - Goldstein, J.I. et al., (1981): Scanning Electron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Realisiert als 7-tägiger Blockkurs Voraussetzungen: Analytical methods in Petrology and Geology (651-4055-00L). Maximal 8 Teilnehmer (inkl. Doktoranden und Externe) -> Voranmeldung bei Eric Reusser.				
	Applied Mineralogy and Non-Metallic Resources I	W	3 KP	2G	R. Kündig, C. Bühler, K. H. Surbeck
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe). Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung. Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Borminerale; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden. Frühlingsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe. Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik, veränderte Wahrnehmung von Rohstoffen); Exkursion(en).				
Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				

- Literatur
- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6
 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handybook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4
 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz.- Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X
 - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm.
 - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X
 - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1

►►►► Module Climate History and Paleoclimatology

►►►► Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	O	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Niño Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				

►►►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and Chemical Processes in Lacustrine and Marine Systems	W	3 KP	2G	H. J. Weissert
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	-You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time				
Inhalt	-carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO ₂ sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone				
Skript	no script. scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				
651-4049-00L	Advanced Geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00L) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	W	3 KP	2G	C. Sanchez Valle, O. Reubi
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling using the Matlab™ software. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4058-00L	Paleobotany	W	3 KP	2G	P. A. Hochuli

►►►► Module Structural Geology

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4003-00L	Numerical Modelling of Rock Deformation	O	3 KP	2G	M. Frehner
Kurzbeschreibung	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.				
Lernziel	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.				
Inhalt	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element method. Performing numerical experiments of diapirism, folding, boudinage, shear band formation and coupled fluid flow and deformation.				
Skript	A substantial part of the lecture will take place in the computer-lab, where numerical finite element codes will be applied. The applied software is MATLAB. Students may bring their own laptop with a preinstalled copy of MATLAB.				
Literatur	There will be no script. However, all lecture-presentations, as well as the numerical codes, will be made available to the students online. There is no mandatory literature. The following literature is recommended: Turcotte D.L. and Schubert G., 2002: Geodynamics, Cambridge University Press, ISBN 0-521-66624-4 Pollard D.D. and Fletcher R.C., 2005: Fundamentals of Structural Geology, Cambridge University Press, ISBN 978-0-521-83927-0 Ranalli G., 1995: Rheology of the Earth, Chapman & Hall, ISBN 0-412-54670-1 Smith I.M. and Griffiths D.V., 2004: Programming the Finite Element Method, John Wiley & Sons Ltd, ISBN 978-0-470-849-70-5 Zienkiewicz O.C. and Taylor R.L., 2000: The Finite Element Method - Volume 1: The Basis, Butterworth Heinemann, ISBN 0-7506-5049-4				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3521-00L	Tektonik	W	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling, G. Hetényi
Kurzbeschreibung	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.				
651-4035-00L	Microstructures	W	3 KP	2G	S. Misra
Kurzbeschreibung	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure.				
Lernziel	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure. A regional example will be studied at the end of the course.				

- Inhalt
- 1) Terminology: grain, grain shape, grain boundaries, cracks, cleavages. Classification of cleavages.
 - 2) Recall Foliation mechanisms and their microstructures:
 - a. passive rotation (examples of mica in marbles)
 - b. dissolution and precipitation (+Q and M domains in schists)
 - c. nucleation and growth (metamorphism, e.g. low grade schists)
 - d. crystal plastic deformation (e.g. calcite, quartz)
 - e. recrystallization (dynamic) (e.g. calcite)
 - 3) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - a. Cataclastic deformation (cataclastic flow, trails of fluid inclusions, interaction with fluids and melt, pseudotachylytes, breccias)
 - 4) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - b. Intracrystalline plasticity (monomineralic calcite, olivine, quartz. microstructures and LPO, progressive deformation in simple and pure shear)
 - 5) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - c. Diffusive mass transfer in presence of fluids (pressure solution)
 - d. Solid state
 - e. Grain boundary sliding and superplastic flow (calcite)
 - 6) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - f. Dynamic recrystallization (eg. Calcite and olivine): rotation Rxx and GB migration Rxx.
 - 7) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - g. Twinning (calcite, as thermometer; plagioclase)
 - h. Recovery and static recrystallization
 - 8) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - i. Deformation of polymineralic rocks (e.g. quartzofeldspatic and schists)
 - 9) Microstructures in Fault rocks
 - a. Fault gouge
 - b. Mylonites (evolution of microstructures and LPO with progressive strain. Natural examples and the experimental results from torsion testing: calcite and olivine).
 - c. Sense of shear: Matrix, Porphyroclasts etc.
 - 10) Techniques for determination of SPO and LPO. Examples using image analysis tools and U-stage.

651-4111-00L	Rock Physics	W	3 KP	2G	P. Benson, S. Misra
Kurzbeschreibung	The modern discipline of Rock Physics serves as a bridge between traditional Rock Mechanics and traditional Rock Physical Property measurement. Through understanding the physics of the process, we strive to better understand other related fields such as structural geology and geophysics.				
Lernziel	The objective of this course is to introduce Rock Physics as a laboratory and interpretive tool.				
Inhalt	The course will consists of regular classes, with a small number of laboratory demonstrations made on an ad-hoc basis (depending on equipment and research objective schedules at the Rock Deformation Laboratory). The course will cover measurements of physical properties of rock such as density, porosity, permeability and elastic wave velocity, and will introduce the concept of seismic anisotropy etc. Later we will cover rock deformation in the brittle field, earthquake physics and triggering. Finally we will discuss scale effects as we move from small scale laboratory environment to the scale of the geophysical investigation.				
Voraussetzungen / Besonderes	Undergraduate courses in the following subjects are highly recommended in order to get the most out of this specialist course: - Basic structural Geology - Geophysics				

▶▶▶▶ Module Paleontology

▶▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4249-00L	Semesterarbeit in Paläontologie	O	3 KP	7A	W. Brinkmann, H. Bucher, H. Furrer, M. Hautmann, P. A. Hochuli

▶▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4251-00L	Demonstrationen zur Osteologie	W	2 KP	2V	W. Brinkmann
651-4114-00L	Naturwissenschaftliche Illustrationen	W	1 KP	1V	C. Klug, B. Scheffold
Kurzbeschreibung	Wir bieten die Gelegenheit, zeichnerische Fähigkeiten zu entwickeln, die für wissenschaftliche Studien und Publikationen gebraucht werden können. Schwerpunkt liegt in der Wiedergabe natürlicher Objekte mit und ohne Interpretationen. Technisches und räumliches Zeichnen sowie darstellende Geometrie sind nicht Kursinhalt.				
Lernziel	-die wichtigsten Zeichentechniken, die in den Wissenschaften angewandt werden -genaues Beobachten -Grundkenntnisse in Bildbearbeitung mit PhotoShop				
Inhalt	In diesem Kurs werden sowohl klassische Techniken sowie Computer-gestützte Zeichen- und Illustrations-Techniken vorgestellt. Begonnen wird mit ersten Skizzen mit dem Bleistift, gefolgt von Tusch-Zeichnungen mit Schraffuren und Punktieren. Anschliessend wird eine Zeichnung mit dem Bleistift ausgearbeitet. Diese wird eingescannt und mit PhotoShop bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf den praktischen Übungen.				
Skript	-				
Literatur	freiwillig! Empfohlen: Fischer, H. W. (1999): Naturwissenschaftliches Zeichnen und Illustrieren. Beringeria 3: 203 S., Würzburg.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bitte Bleistifte (HB und 2H) mitbringen sowie Tuschestifte oder feine, schwarze Filzstifte. In der zweiten Kurshälfte kann ein eigenes Laptop mit PhotoShop mitgebracht werden, da in der Regel nicht ausreichend Rechner im Hörsaal zur Verfügung stehen.				

►►► Wahlfächer

Kurse wählbar aus dem gesamten ETHZ und UZH Bereich, in Absprache mit der MSc-Kommission

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-1515-00L	Theoretical Glaciology I	W	4 KP	3G	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Kontinuums-Thermodynamik von Eis im geophysikalischen Kontext. Herleitung der wichtigsten Materialeigenschaften (Elastizität, Viskoelastizität, viskoses wärmeleitendes fluides Material mit Reduktion auf das Glenische Fließgesetz und Erweiterungen), Herleitung der Flacheis-Gleichungen für kalte Eisschilde auf festem Untergrund und für Schelfeise.				
Lernziel	Bilden eines Verständnisses des thermomechanischen Verhaltens von Eis in geophysikalischem Kontext. angewendet auf die Dynamik von Gletschern, Eisschilden und Schelf Eise.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Physik von Eis unter Einbezug klimadynamischer Komponenten: Einführung in die Kontinuumsmechanik und Thermodynamik von Eisproblemen, Bilanzaussagen, Materialgleichungen, Thermodynamik, Phasenübergänge; Elastizität, Viskoelastizität, Plastizität von Eis bei uni- und multiaxialen Spannungszuständen. Allgemeine 3D-Materialgesetze. Theorie kalten Eises für Probleme der Gletscher- und Eisdynamik				
Skript	Handnotizen und Kapitel des Buchentwurfes " Theoretical Glaciology, 2nd Ed" des Dozenten.				
Literatur	K. Hutter, Theoretical Glaciology, 1st Edition, S. Patterson: Physics of Glaciers, 3rd Edition Ralf Greve and Heinz Blatter: Dynamics of ice sheets and glaciers Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, elektronische Fassung an der Bibl ETHZ erhältlich				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme setzt aktive Mitarbeit der Studierenden voraus. Etwa 30% der Veranstaltung werden der Ausarbeitung von Uebungen verwendet.				
651-1281-00L	Sedimentology and Paleooceanography Seminar	E-	1 KP	1S	G. Haug, S. L. Jaccard
Kurzbeschreibung	Weekly seminar series on current topics in sedimentology and paleoceanography presented by invited speakers from national and international institutes, as well as from the ETH Zürich.				
Lernziel	To disseminate advanced knowledge in the field of sedimentology and paleoceanography				
Inhalt	Invited speakers will present seminars on various topics of high research interest in the field of sedimentology and paleoceanography.				
Skript	none				
Literatur	none				
651-4101-00L	Physics of Glaciers I	W	3 KP	3G	M. Lüthi, M. Funk
Kurzbeschreibung	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps. Understanding glaciers and ice sheets with simple physical concepts. Topics include the reaction of glaciers to the climate, ice rheology, temperature in glaciers and ice sheets, glacier hydrology, basal motion and calving glaciers.				
Lernziel	The course outlines the physical principles governing the gravity-driven motion of glacier ice. This is applied to understand the response of glaciers and ice sheets to changes in their environment. Polar ice caps, ice streams and mountain glaciers and their recent rapid changes are discussed.				
Inhalt	The dynamics of glaciers and polar ice sheets is the key requisite to understand their history and their future evolution. We will take a closer look at ice deformation, basal motion, heat flow and glacier hydraulics. The specific dynamics of tide water and calving glaciers is investigated, as is the reaction of glaciers to changes in mass balance (and therefore climate).				
	Good high school mathematics and physics knowledge required.				
Skript	http://people.ee.ethz.ch/~luethim/teaching.html				
651-2323-00L	Vertiefung Humangeographie	W	6 KP	4G	N. Backhaus, J. Grünenfelder, U. Müller-Böker
Kurzbeschreibung	Im Wahlpflicht-Modul Vertiefung Humangeographie werden die Themen der Humangeographie I-III 'Gesellschaft und Raum', 'Gesellschaft und Entwicklung' und 'Gesellschaft und natürliche Ressourcen' aufgenommen, unter dem Vorzeichen der gesellschaftlichen Entwicklung in einer globalisierten Welt miteinander verknüpft, vertieft und anhand von Beispielen aus der Forschung erläutert.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die TN kennen die Grundlagen der Fragebogentechnik - Die TN können den Stand der Forschung zu einem vorgegebenen Thema erarbeiten - Die TN wissen, wie man ein Forschungsproposal schreibt - Die TN können ihr Forschungsproposal in einem Vortrag adäquat präsentieren 				
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden spezifische Themen der Humangeographie vertieft, speziell wird auf die Entwicklungsforschung eingegangen, die sich ebenso auf sog. Entwicklungsländer wie auf Industrieländer bezieht. Die Veranstaltung umfasst zu Beginn Inputs im Vorlesungsstil, hat aber auch einen Teil, in dem in Gruppen Aufgaben gelöst (z.B. über E-Learning) und Texte besprochen werden. In drei Gruppen wird vertieft auf die Themen 'Armut', 'Naturschutz' und 'Repräsentationen des Anderen' eingegangen.				
	Die Veranstaltung beinhaltet 4 Stunden Vorlesung inklusive Übungen pro Woche zu folgenden Themen:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden zur Analyse gesellschaftlicher Entwicklung - Entwicklungsforschung - Naturkonzepte und Naturschutz - Repräsentationen des 'Anderen' 				
	Die Studierenden lösen folgende Aufgaben:				
	<ul style="list-style-type: none"> - E-Learningteil 'Globalisation and Livelihoods of People Living in Poverty' - Übung zum Review von Artikeln (Literaturexzerpt) - Übung zur Gestaltung von Fragebögen - Proposal für Forschungsvorhaben - Präsentation der Ergebnisse anhand eines Posters 				
Skript	Unterlagen werden über OLAT zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende der ETH melden sich zu Beginn der Veranstaltung am Besten beim Modulverantwortlichen.				
651-2612-03L	Wirtschaftsgeographie II	W	3 KP	2G	P. Goeke, C. Berndt
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung thematisiert ökonomische Globalisierungsprozesse. Demonstriert wird, wie die Wirtschaft mit Grenzen und Grenzziehungen umgeht, wie sie einerseits expandiert und Grenzen überwindet, sich aber andererseits mit Grenzen abschottet. Das Thema der Offenheit und Geschlossenheit wird z.B. bei Themen wie Arbeit, Konsum, Vermarktlichungsprozessen oder globale Finanzmärkten aufscheinen.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Wissensvermittlung und -aneignung zu ökonomischen Globalisierungsprozessen - Stärkung der eigenen Urteilskraft 				

Inhalt	- Theorien der Globalisierung und Weltgesellschaft - Offenheit und Geschlossenheit der Wirtschaft				
Skript	Unterlagen werden über OLAT zugänglich gemacht				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung findet am Donnerstag von 8:00 bis 9:45 statt. Zusätzlich finden drei Seminarsitzungen statt. http://www.vorlesungen.uzh.ch/HS10/lehrrangebot/fak-50000008/sc-50503822/cga-50503822010/cg-50017196/sm-50500053.modveranst.html				
651-4035-00L	Microstructures	W	3 KP	2G	S. Misra
Kurzbeschreibung	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure.				
Lernziel	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure. A regional example will be studied at the end of the course.				
Inhalt	1) Terminology: grain, grain shape, grain boundaries, cracks, cleavages. Classification of cleavages. 2) Recall Foliation mechanisms and their microstructures: a. passive rotation (examples of mica in marbles) b. dissolution and precipitation (+Q and M domains in schists) c. nucleation and growth (metamorphism, e.g. low grade schists) d. crystal plastic deformation (e.g. calcite, quartz) e. recrystallization (dynamic) (e.g. calcite) 3) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO a. Cataclastic deformation (cataclastic flow, trails of fluid inclusions, interaction with fluids and melt, pseudotachylytes, breccias) 4) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO b. Intracrystalline plasticity (monomineralic calcite, olivine, quartz, microstructures and LPO, progressive deformation in simple and pure shear) 5) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO c. Diffusive mass transfer in presence of fluids (pressure solution) d. Solid state e. Grain boundary sliding and superplastic flow (calcite) 6) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO f. Dynamic recrystallization (eg. Calcite and olivine): rotation Rxx and GB migration Rxx. 7) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO g. Twinning (calcite, as thermometer; plagioclase) h. Recovery and static recrystallization 8) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO i. Deformation of polymineralic rocks (e.g. quartzfeldspatic and schists) 9) Microstructures in Fault rocks a. Fault gouge b. Mylonites (evolution of microstructures and LPO with progressive strain. Natural examples and the experimental results from torsion testing: calcite and olivine). c. Sense of shear: Matrix, Porphyroclasts etc. 10) Techniques for determination of SPO and LPO. Examples using image analysis tools and U-stage.				
651-4045-00L	Microscopy of Metamorphic Rocks	W	2 KP	4G	P. Nievergelt
Kurzbeschreibung	Repetition kristalloptischer Methoden mit dem Polarisationsmikroskop. Studium und Beschreibung des metamorphen Mineralbestands und Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. Abschätzung von Metamorphosegrad.				
Lernziel	- Grundkenntnisse in optischer Mineralogie. - Beherrschung mikroskopischer Mineral-Bestimmungsmethoden. - Identifizierung von Mineralen in Dünnschliffen (metamorpher Gesteine). - Gesteinsbeschreibung und korrekte Namengebung aufgrund von modalem Mineralbestand sowie von Struktur und Textur. - Interpretation der Gesteinsgefüge sowie der Paragenese und der Mineralreaktionen.				
Inhalt	- Kurze Repetition der wichtigsten optischen Eigenschaften und der mikroskopischen Methoden zur Identifikation der gesteinsbildenden Minerale. Im Besonderen: Auswertung der Interferenzfiguren im konoskopischen Strahlengang. - Mikroskopieren von Dünnschliffen der typischen metamorphen Gesteine. - Studium und Beschreibung des metamorphen Mineralbestands und des Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. - Abschätzung von Metamorphosegrad anhand der Paragenesen. - Mengenbestimmung, Angabe der Prozentanteile von Komponenten - Wissenschaftliche Dokumentation dieser Information: Beschreibungen, Zeichnungen, Mikrophotographie mit verschiedenen Beleuchtungsarten und mit linear- oder zirkularpolarisiertem Licht.				
Skript	Unterlagen zur Theorie (in Englisch und Deutsch) und den Übungen werden verteilt (Die Unterlagen zum ETH Bachelor-Kurs im 6. Semester "Mikroskopie der Gesteine" enthalten den Grundstoff)				

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Puhan, D.: Anleitung zur Dünnschliffmikroskopie (1994). (Kristalloptik und praktisches Vorgehen. Durchblättern dieses Buches empfohlen) - Nesse, W.D.: Introduction to optical mineralogy. 3. Ed. (2004). Die Figuren zur Theorie werden im Kurs verwendet. Das Buch enthält opt. Mineraldaten. Benutzen oder kaufen Sie dieses Buch von Nesse, wenn Sie petrographische Arbeiten an diversen silikatischen Gesteinen durchführen. - Pichler, H. und Schmitt-Riegraf, C.: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff (1993). Ein Mineral-Bestimmungsbuch. Empfohlen für petrographische Arbeiten (deutsch). 2. Auflage, ist vergriffen, ist eventuell bei älteren Studenten erhältlich. - Tröger, W.E.: Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale. Teil 1. Bestimmungstabellen (1982). Diese Tabellen sind im Kurs vorhanden. - Yardley, B.W.D., Mackenzie, W.S. und Guilford, C.: Atlas metamorpher Gesteine und ihrer Gefüge in Dünnschliffen (1992). Dieses Bilderbuch sollten Sie einmal durchblättern. Die Originalausgabe ist in English. Die Bücher sind auch in der D-ERDW-Bibliothek im Gebäude NO, D-Stock. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Kristallographie-Mineralogie-Petrographie. Sie sollten einführende Kurse in Polarisationsmikroskopie, Gesteinsmetamorphose und Strukturgeologie absolviert haben.</p> <p>Weitere Mikroskopie-Kurse am D-ERDW der ETH Zürich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mikroskopieren magmatischer Gesteine (P. Ulmer, IGP; Inst. für Geochemie und Petrologie) anschliessend an diesen Kurs - Mikroskopieren der Sedimentgesteine (W. Winkler, Geol. Institut) - Mikroskopieren von Erzmineralen, Auflicht-Mikroskopie (T. Wagner, IGP) - Mikroskopieren von deformierten Gesteinen (Santanu Misra, Strukturgeologie, Geol. Institut) 				
651-4047-00L	Microscopy of Magmatic Rocks	W	2 KP	4G	P. Ulmer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt Basiskenntnisse in Mikroskopie magmatischer Gesteine Neben der Identifikation magmatischer Mineralien in Dünnschliffen, werden auch Mineralparagenesen, Gefüge und Texturen betrachtet und die mikroskopischen Befunde anhand von Phasendiagrammen in einen grösseren Rahmen (Genese, Differentiation) gestellt.				
Lernziel	Das Ziel dieses Praktikums ist Fertigkeiten in folgenden Bereichen zu erlangen respektive zu vertiefen: (1) Optische Bestimmung von Mineralien in magmatischen Gesteinen mit Hilfe des Polarisationsmikroskops; (2) Identifikation magmatischer Gesteine basierend auf Mineralogie, Struktur und Textur; (3) Interpretation von Strukturen und Texturen und Aussage über magmatische Prozesse; (4) Anwendung magmatischer Phasendiagramme auf natürliche Gesteine.				
Inhalt	Dieses Praktikum baut auf dem Kurs 'Microscopy of metamorphic rocks' (P. Nievergelt) auf, der unmittelbar vor diesem Kurs durchgeführt wird und wo die Grundlagen der optischen Mineralogie und die Benutzung eines Polarisationsmikroskops erlernt werden. In diesem Praktikum werden die wichtigsten magmatischen Mineralien und Gesteine in Gesteinsdünnschliffen vermittelt. Mineralparagenesen, Gefüge, Texturen und Kristallisationsabfolgen werden bestimmt und dazu verwendet die Genese, Differentiation und Platznahme magmatischer Gesteine zu verstehen. Dazu werden auch die Kenntnisse in Phasendiagrammen aus anderen Vorlesungen (z. Bsp. Magmatismus und Vulkane) vertieft und auf natürliche Gesteine angewandt um qualitative Aussagen über Stammmagmen und Kristallisationsbedingungen abzuleiten. Das Spektrum der untersuchten Gesteine umfasst Mantelgesteinen, tholeiitische, kalk-alkalische und alkalische Plutonite und Vulkanite, die die wichtigsten magmatischen Mineralien enthalten.				
Skript	Basis der optischen Untersuchung (magmatischer) Mineralien mit Hilfe des Polarisationsmikroskops bildet das Tabellenwerk von Tröger (Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale, 1982), das in ausreichender Anzahl im Praktikumsraum zur Verfügung steht. Es werden zudem einige wenige zusätzliche Blätter als Kursunterlagen abgegeben. Als zusätzliche Arbeitsunterlage für das Praktikum empfehle ich das Vorlesungsskript von H.-G- Stosch (Universität Karlsruhe), das auf Wunsch in gedruckter Form abgeben werden kann.				
Literatur	Es gibt verschiedene Lehrbücher, auch in deutscher Sprache, zum Thema Gesteinsmikroskopie, das am besten geeignete Lehrbuch für 'Hard-rockers' ist leider vergriffen und kann allenfalls noch antiquarische erworben werden: Pichler und Schmitt-Riegraf: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff, Enke Verlag, Stuttgart, 1993).				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs beinhaltet keine optische Mineralogie und/oder Einführung in die Benutzung eines Polarisationsmikroskops und basiert deshalb auf dem vorangehenden Kurs 'Microscopy of metamorphic rocks', P. Nievergelt), wo die Grundlagen der optischen Mineralogie und die Benutzung des Polarisationsmikroskops vermittelt werden. Andernfalls, z. Bsp. für externe Studenten, sind äquivalente Kenntnisse notwendig.				
	Weitere Mikroskopie-Kurse an der ETH am D-ERDW sind:				
	Mikroskopie metamorpher Gesteine (P. Nievergelt, Voraussetzung für diesen Kurs) Mikroskopie der Sedimentgesteine (W. Winkler) Reflektionsmikroskopie und Lagerstätten-Praktikum (T. Wagner) Mikrostrukturen (Deformationsgefüge, S. Misra, Strukturgeologie)				
651-4235-00L	Marine Geology and Geochemistry	W	3 KP	2G	G. Bernasconi-Green
Kurzbeschreibung	Introduction to oceanographic methods and international research programs in marine geology and an overview of physical, chemical and biological processes in modern marine environments.				
Lernziel	This course aims at giving an overview of oceanographic methods and an understanding of physical, chemical and biological processes in modern marine environments. This course will combine lectures and student participation. Student presentations are based on critical reading of research papers and integration of data and results from international oceanographic programs and ocean drilling.				
Inhalt	Specific topics will be chosen to examine processes of crustal formation, alteration, mass transfer and biological activity in mid-ocean ridge, continental margin and subduction zone settings, with consideration of data and new results obtained from international oceanographic programs and from DSDP, ODP and IODP drilling.				
	Student participation and discussions are based on critical reading of research papers, use of internet-based data, and web-based cruise results. Requirements to obtain credit points are oral or poster presentations and a short written summary of selected themes.				
Skript	No formal skript will be distributed. Handouts will be given, where necessary. These will consist of the most important diagrams presented in the lectures. The students are expected to take their own notes and consult the literature for more details.				
Literatur	Lists of literature relevant to the selected topics will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is offered every 2 years.				
651-0048-00L	Electron Microprobe Course ■	W	3 KP	4G	E. Reusser
Kurzbeschreibung	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Lernziel	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen der Elektronenoptik, der Wechselwirkung von Elektronen mit Materie, der Wechselwirkung von Röntgenstrahlung mit Materie und des Nachweises von Röntgenstrahlung. Interpretation von Röntgenspektren. Praktikum mit selbständigen Arbeiten aus dem Bereich Erdwissenschaften.				
Skript	Kursunterlagen				

Literatur	- Anderson, C.A. (1973): Microprobe Analysis. Wiley & Sons, New York. - Goldstein, J.I. et al., (1981): Scanning Electron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Realisiert als 7-tägiger Blockkurs Voraussetzungen: Analytical methods in Petrology and Geology (651-4055-00L). Maximal 8 Teilnehmer (inkl. Doktoranden und Externe) -> Voranmeldung bei Eric Reusser.				
651-1851-00L	Einführung in die Rasterelektronenmikroskopie	W	1 KP	2G	
Lernziel	Einführung in die Rasterelektronenmikroskopie und Mikrobereichsanalyse. Erwerb praktischer Fertigkeiten in der selbständigen Bedienung eines REM.				
Inhalt	Funktionsweise und die wesentlichen Betriebsarten eines Rasterelektronenmikroskopes. Methoden und Einsatzzwecke zur - Abbildung (SE, BSE, FSE, AE, KL), - Röntgen-Spektroskopie (EDX), - Elektronen-Beugung (EBSP, Channeling, Orientation Imaging). Quantitative Bildanalyse und Morphometrie Methoden zur Probenpräparation. Praktische Übungen				
Skript	Beilagen und Bedienungsunterlagen werden abgegeben				
Literatur	- Reed: Electron Microprobe Analysis and Scanning Electron Microscopy in Geology. Cambridge University Press (1996). - Schmidt: Praxis der Rasterelektronenmikroskopie und Mikrobereichsanalyse. Expert-Verlag Renningen-Malmsheim (1994). - Reimer, Pfefferkorn: Rasterelektronenmikroskopie. Springer Berlin (1973). - Goldstein et al: Scanning Elektron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press New York London (1981).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einwöchiger Blockkurs nach Ende des HS				
651-4051-00L	Reflected Light Microscopy and Ore Deposits Practical	W	2 KP	4P	T. Wagner
Kurzbeschreibung	Introduction to reflected light microscopy. Use of the microscope. Identification of opaque minerals through the used of tables. Description of textures and paragenetic sequences. Given Participants should attend in parallel with Ore Deposits I (651-4037-00L).				
Lernziel	Recognition of the most important ore minerals in polished section, interpretation of mineral textures in geological context				
Inhalt	Introduction to reflected light microscopy as a petrographic technique. Learning main diagnostic criteria. Study of small selection of important and characteristic minerals. Interpreting polished (thin) sections as exercise				
Skript	To be handed out in class				
Voraussetzungen / Besonderes	Credits and mark based on independent description of selected sample(s) towards the end of the course				
651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	W	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Nino Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				
651-4077-00L	Glacial and Periglacial Geomorphodynamics in High-Mountain Regions	W	2 KP	1V	W. Haerberli, U. H. Fischer, S. Gruber
Kurzbeschreibung	Übersicht über die wichtigsten formbildenden Prozesse und Landschaftsformen in kalten Regionen der Erde (Gletschergebiete und Gebiete intensiven Bodenfrostes) mit Schwerpunkt Hochgebirge. Diskussion aktueller Forschungsfragen.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten klimarelevanten geomorphologischen Prozesse und Phänomene im Hochgebirge, Verständnis für aktuelle Forschungsfragen.				
Inhalt	Erosion und Sedimentation durch Gletscher in Abhängigkeit von Klima, Topographie, Eistemperatur, Sedimentbilanz, Gleitbewegung und Schmelzwasserabfluss. Prozesse und Formen im Bereich des jahreszeitlichen und ganzjährigen Bodenfrostes (Frostverwitterung, Felsstürze, Schutthalden, Solifluktion, Permafrostkriechen/Blockgletscher, Murgänge).				
Skript	Glacial and periglacial geomorphodynamics in high-mountain regions. Ca. 100 Seiten.				
Literatur	references in skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundkenntnisse über Geomorphologie und Gletscher und Permafrost aus dem Kursangebot von ETH/UZH oder entsprechenden Vorlesungsskripten				
651-3521-00L	Tektonik	W	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling, G. Hetényi
Kurzbeschreibung	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				

Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.				
651-4003-00L	Numerical Modelling of Rock Deformation	W	3 KP	2G	M. Frehner
Kurzbeschreibung	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.				
Lernziel	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming the finite element method.				
Inhalt	Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity and viscosity. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element method. Performing numerical experiments of diapirism, folding, boudinage, shear band formation and coupled fluid flow and deformation.				
Skript	A substantial part of the lecture will take place in the computer-lab, where numerical finite element codes will be applied. The applied software is MATLAB. Students may bring their own laptop with a preinstalled copy of MATLAB.				
Literatur	There will be no script. However, all lecture-presentations, as well as the numerical codes, will be made available to the students online. There is no mandatory literature. The following literature is recommended: Turcotte D.L. and Schubert G., 2002: Geodynamics, Cambridge University Press, ISBN 0-521-66624-4 Pollard D.D. and Fletcher R.C., 2005: Fundamentals of Structural Geology, Cambridge University Press, ISBN 978-0-521-83927-0 Ranalli G., 1995: Rheology of the Earth, Chapman & Hall, ISBN 0-412-54670-1 Smith I.M. and Griffiths D.V., 2004: Programming the Finite Element Method, John Wiley & Sons Ltd, ISBN 978-0-470-849-70-5 Zienkiewicz O.C. and Taylor R.L., 2000: The Finite Element Method - Volume 1: The Basis, Butterworth Heinemann, ISBN 0-7506-5049-4				
651-4073-00L	Gletscher und Permafrost	W	3 KP	2V	S. Gruber, U. H. Fischer, W. Haeberli, J. Nötzli, D. Vonder Mühll
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der Gletscher- und Permafrostforschung in hochalpinen und subpolaren/polaren Regionen.				
Lernziel	Kenntnis und Verständnis der wichtigsten Prozesse und Phänomene hinsichtlich Gletscher und Permafrost weltweit.				
Inhalt	Gletscher: Geschichte der Gletscherforschung, Schnee-Firn-Eis-Metamorphose, Gletscher-Massenbilanz, Eistemperaturen, Eisdeformation und Gleiten, Surges und Kalbungsinstabilitäten, Gletscher in Raum und Zeit, international-klimabezogene Gletscherbeobachtung Permafrost: Geschichte der Permafrostforschung, Permafrosttemperaturen, Eisbildung im Untergrund, Permafrostmechanik (Frosthebung, Tausetzen, Kriechen), Prospektion nach Permafrost, Modelle der Permafrostverbreitung, Langfrist-Permafrostbeobachtung, geomorphologische Formen (Pingos, Eiskeile, Blockgletscher), technische und Umweltprobleme (Pipeline)				
Skript	Begleitendes Material (OLAT)				
651-1392-00L	Paleontological Colloquium	Z	0 KP	1K	H. Bucher, W. Brinkmann, H. Furrer, P. A. Hochuli, C. Klug
Lernziel	Spezielle Vertiefung paläontologischer Kenntnisse.				
Inhalt	Vorträge von Institutsangehörigen und eingeladenen Gästen aus dem In- und Ausland über aktuelle Themen aus dem Gesamtgebiet der Paläontologie (Paläobotanik, Paläozoologie und Mikropaläontologie) mit anschliessender Diskussion.				
651-4277-00L	Space Research Seminar	W	0 KP	1K	
Kurzbeschreibung	Seminar series on current research topics in Swiss-based space research.				
Lernziel	To get an overview of current space research topics.				
651-4901-00L	Quaternary Dating Methods	W	2 KP	2G	I. Hajdas, S. Ivy Ochs, F. Kober
Kurzbeschreibung	Reconstruction of time scales is critical for all Quaternary studies in both Geology and Archeology. Various methods are applied depending on the time range of interest and the archive studied. In this lecture we focus on the six methods that are most frequently used for dating Quaternary sediments and landforms.				

Lernziel Students will be made familiar with the details of the six dating methods through lectures on basic principles, analysis of case studies, solving of problem sets for age calculation and visits to dating laboratories.

At the end of the course students will:

1. understand the fundamental principles of the most frequently used dating methods for Quaternary studies.
2. be able to calculate an age based on data of the six methods studied.
3. choose which dating method (or combination of methods) is suitable for a certain field problem.
4. critically read and evaluate the application of dating methods in scientific publications.

Inhalt

1. Introduction: Time scales for the Quaternary, Isotopes and decay
2. Radiocarbon dating: principles and applications
3. Cosmogenic nuclides: ^3He , ^{10}Be , ^{14}C , ^{21}Ne , ^{26}Cl , ^{36}Cl
4. U-series disequilibrium dating
5. Luminescence dating
5. K/Ar and Ar/Ar dating of lava flows and ash layers
6. Cs-137 and Pb-210 (soil, sediments, ice core)
7. Summary and comparison of results from several dating methods at specific sites

Voraussetzungen / Besonderes Visit to radiocarbon lab, cosmogenic nuclide lab, noble gas lab, accelerator (AMS) facility.

Required attending the lecture, visiting laboratories, handing back solutions for problem sets (Exercises)

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4062-00L	Master Thesis ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	30 KP	64D	Dozent/innen

► Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3001-AAL	Dynamic Earth I and II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	11 KP	24R	E. Kissling, R. Wieler
Kurzbeschreibung	Grundsätzliche Einführung in die Erdwissenschaften, mit Fokus auf die verschiedenen Gesteinsarten und auf den geologischen Gesteinszyklus, sowie Einführung in die Geophysik und die Theorie der Plattentektonik.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen in den Erdwissenschaften				
Inhalt	Übersicht über das System Erde, Plattentektonik, und die geologischen Kreisläufe. Der kristalline Zustand: Kristalle und Mineralien. Prozesse des Erdinnern: Magmatische, Metamorphe und Sedimentäre Gesteine. Physik der Erde. Planetologie. In den Übungen: Praktische Erarbeitung, Vertiefung, und Diskussion des Inhalts der Vorlesung Dynamische Erde I.				
Skript	werden abgegeben.				
Literatur	Grotzinger, J., Jordan, T.H., Press, F., Siever, R., 2007, Understanding Earth, W.H. Freeman & Co., New York, 5th Ed. Press, F., Siever, R., Grotzinger, J. & Jordan, T.H., 2008, Allgemeine Geologie. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 5. Auflage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen und Kurzexkursionen in Kleingruppen (10-15 Studenten), die von Hilfsassistenten geleitet werden. Anhand von angewandten Fragestellungen und Fallstudien werden konkrete Beispiele erdwissenschaftlicher Themen diskutiert. Beschreibung und Interpretation der wichtigsten Gesteine in Handstücken. Verschiedene Kurzexkursionen in die Region Zürich erlauben das direkte Erfahren erdwissenschaftlicher Prozesse (z. Bsp. Oberflächenprozesse) und das Erkennen von erdwissenschaftlichen Fragestellungen und Lösungen in der heutigen Gesellschaft (z. Bsp. Bausteine, Wasser). Das Arbeiten in Kleingruppen ermöglicht auch die Diskussion und das Erarbeiten aktueller erdwissenschaftlicher Themen.				
651-3341-AAL	Lithosphere ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	E. Kissling, S. Wiemer
Kurzbeschreibung	Verständnis der Rolle(n) der ozeanischen und kontinentalen Lithosphäre und ihrer verschiedenen Teile in der Geodynamik und Evolution der Erde. Grundlegende Kenntnisse über die Geothermik sowie deren Mess- und Modellierungsmethoden und der Rheologie des Mantels und der Lithosphäre.				
Lernziel	Verständnis der Rolle(n) der ozeanischen und kontinentalen Lithosphäre und ihrer verschiedenen Teile in der Geodynamik und Evolution der Erde. Grundlegende Kenntnisse über die Geothermik sowie deren Mess- und Modellierungsmethoden und der Rheologie des Mantels und der Lithosphäre.				
Inhalt	Konzept der Lithosphäre in der Plattentektonik; Physik, Chemismus und Rheologie von Kruste und oberstem Mantel; System von Entstehen und Vergehen der ozeanischen Lithosphäre und der davon separierten langsameren Entwicklung der Kontinente; ozeanische Lithosphäre: thermische und chemische Entwicklung, Auskühlung, mechanisches Verhalten; kontinentale Lithosphäre: thermische und chemische Entwicklung, mechanisches Verhalten; Wachsen eines Kontinentes am Beispiel der Lithosphäre von Europa; Subduktionszonen. Dieser Kurs enthält die Grundlagen der Rheologie und der Geothermie des Mantel-Lithosphäre-Krusten-Systems.				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	siehe Skriptum				
Voraussetzungen / Besonderes	PPT-files für jede Doppelstunde können zur Nachbearbeitung auf www.lead.ethz.ch eingesehen werden.				
651-3050-AAL	Fundamentals of Geophysics ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	21R	S. Willett, E. Kissling
651-3070-AAL	Fundamentals of Geology ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	21R	S. Willett, E. Kissling
651-3400-AAL	Fundamentals of Geochemistry ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	21R	S. Willett, T. Driesner
406-0243-AAL	Analysis I and II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	14 KP	30R	M. Akveld

Kurzbeschreibung	Mathematical tools for the engineer				
Lernziel	Mathematics as a tool to solve engineering problems. Basic mathematical knowledge for engineers.				Mathematical formulation of technical and scientific problems.
Inhalt	Complex numbers. Calculus for functions of one variable with applications. Simple types of ordinary differential equations. Simple Mathematical models in engineering.				
	Multi variable calculus: gradient, directional derivative, chain rule, Taylor expansion. Multiple integrals: coordinate transformations, path integrals, integrals over surfaces, divergence theorem, applications in physics. Examples of partial differential equations:e.g. vibrating membrane, stationary temperature, diffusion problems, one dimensional waves.				
Literatur	Textbooks in English: - J. Stewart: Calculus, Cengage Learning, 2009, ISBN 978-0-538-73365-6 - J. Stewart: Multivariable Calculus, Thomson Brooks/Cole - V. I. Smirnov: A course of higher mathematics. Vol. II. Advanced calculus - W. L. Briggs, L. Cochran: Calculus: Early Transcendentals: International Edition, Pearson Education Textbooks in German: - M. Akveld, R. Sperb: Analysis I, vdf - M. Akveld, R. Sperb: Analysis II, vdf - L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag - L. Papula: Mathematik für Ingenieure 2, Vieweg Verlag				

406-0062-AAL	Physics I ■	E-	5 KP	11R	A. Vaterlaus
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Introduction to the concepts and tools in physics: mechanics of point-like and rigid bodies, elasticity theory, elements of hydrostatics and hydrodynamics, periodic motion and mechanical waves.				
Lernziel	Introduction to the scientific methodology. The student should develop his/her capability to turn physical observations into mathematical models, and to solve the latter. The student should acquire an overview over the basic concepts in mechanics.				
Inhalt	Book: Physics for Scientists and Engineers, Douglas C. Giancoli, Pearson Education (2009), ISBN: 978-0-13-157849-4 Chapters: 1, 2, 3, 4, 5, 6 (without: 6-5, 6-6, 6-8), 7, 8 (without 8-9), 9, 10 (without 10-10), 11 (without 11-7), 13 (without 13-13, 13-14), 14 (without 14-6), 15 (without 15-3, 15-5)				
Literatur	see "Content" Friedhelm Kuypers Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1: Mechanik und Thermodynamik Wiley-VCH Verlag, 2002, 544 S., ca.: Fr. 68.-				

651-3521-AAL	Tectonics ■	E-	3 KP	6R	E. Kissling
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Verständnis der Rolle(n) der ozeanischen und kontinentalen Lithosphäre und ihrer verschiedenen Teile in der Geodynamik und Evolution der Erde. Grundlegende Kenntnisse über die Geothermik sowie deren Mess- und Modellierungsmethoden und der Rheologie des Mantels und der Lithosphäre.				
Lernziel	Verständnis der Rolle(n) der ozeanischen und kontinentalen Lithosphäre und ihrer verschiedenen Teile in der Geodynamik und Evolution der Erde. Grundlegende Kenntnisse über die Geothermik sowie deren Mess- und Modellierungsmethoden und der Rheologie des Mantels und der Lithosphäre.				
Inhalt	Konzept der Lithosphäre in der Plattentektonik; Physik, Chemismus und Rheologie von Kruste und oberstem Mantel; System von Entstehen und Vergehen der ozeanischen Lithosphäre und der davon separierten langsameren Entwicklung der Kontinente; ozeanische Lithosphäre: thermische und chemische Entwicklung, Auskühlung, mechanisches Verhalten; kontinentale Lithosphäre: thermische und chemische Entwicklung, mechanisches Verhalten; Wachsen eines Kontinentes am Beispiel der Lithosphäre von Europa; Subduktionszonen. Dieser Kurs enthält die Grundlagen der Rheologie und der Geothermie des Mantel-Lithosphäre-Krusten-Systems.				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	siehe Skriptum				
Voraussetzungen / Besonderes	PPT-files für jede Doppelstunde können zur Nachbearbeitung auf www.lead.ethz.ch eingesehen werden.				

Erdwissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Fachdidaktik Naturwissenschaften Master

► Erziehungswissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzimmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>	W	4 KP	2V	E. Stern, S. Hofer, L. Schalk, E. Ziegler
Kurzbeschreibung	Es werden wissenschaftliche Theorien sowie empirische Untersuchungen zum menschlichen Lernen behandelt und auf die Schule bezogen.				
Lernziel	Wer erfolgreich lehren will, muss zunächst einmal das Lernen verstehen. Vor diesem Hintergrund werden Theorien und Befunde zur menschlichen Informationsverarbeitung und zum menschlichen Verhalten so aufbereitet, dass sie für die Planung und Durchführung von Unterricht genutzt werden können. Zudem soll ein Verständnis für das Vorgehen in der lern- und verhaltenswissenschaftlichen Forschung aufgebaut werden, so dass Lehrpersonen befähigt werden, sich im Gebiet der Lehr- und Lernforschung selbständig weiterzubilden.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Lernen als Verhaltensänderung und als Informationsverarbeitung; Das menschliche Gedächtnis unter besonderer Berücksichtigung der Verarbeitung symbolischer Information; Lernen als Wissenskonstruktion und Kompetenzerwerb unter besonderer Berücksichtigung des Wissenstransfers; Lernen durch Instruktion und Erklärungen; Die Rolle von Emotion und Motivation beim Lernen; Interindividuelle Unterschiede in der Lernfähigkeit und ihre Ursachen: Intelligenztheorien, Geschlechtsunterschiede beim Lernen Lernformen: Theorien und wissenschaftliche Konstrukte werden zusammen mit ausgewählten wissenschaftlichen Untersuchungen in Form einer Vorlesung präsentiert. Die Studierenden vertiefen nach jeder Stunde die Inhalte durch die Bearbeitung von Aufträgen in einem elektronischen Lerntagebuch. Über die Bedeutung des Gelernten für den Schulalltag soll reflektiert werden. Ausgewählte Tagebucheinträge werden zu Beginn jeder Vorlesung thematisiert.				
Skript	Folien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	1) Marcus Hasselhorn & Andreas Gold (2006). Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer. 2) Jeanne Omrod (2006): Human Learning. Upper Saddle River: Pearson Prentice Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung sollte parallel zu FD1 und dem Einführungspraktikum belegt werden.				

► Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen

►► Richtung Biologie

►►► Fachwissenschaftliche Einführungsvorlesungen

Der Auswahl der Fächer erfolgt nach Absprache mit dem Studiengangskordinator/ der Studiengangskordinatorin.

►►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0963-00L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie: Lehrdiplom ■ <i>Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie für Lehrdiplom.</i>		12 KP	26A	E. Hafen, J. Egli, W.-D. Hardt, H.-J. Zopf, M. Zwicky
Kurzbeschreibung	Fachwissenschaftliche Aspekte der Biologie werden unter dem Gesichtspunkt ihrer Vermittlung, ihrer historischen Entwicklung, ihrer Bedeutung für Fach, Individuum und Gesellschaft behandelt.				
Lernziel	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sollen die Studierenden in der Lage sein: - vertieftes biologisches Fachwissen eines breiten Themenspektrums abzurufen und weiter zu vermitteln. - biologische Konzepte und Prinzipien sowie deren Zusammenhänge zu erklären. - kontroverse Themen zu analysieren und sachlich zu begründen. - sich in einem Forschungsthema zu vertiefen, und das Thema als Unterrichtseinheit zu erarbeiten - auf hohem fachlichen Niveau Unterrichts-einheiten mit komplexem Lernstoff adressatengerecht vorzubereiten und lern-fördernd durchzuführen.				
Inhalt	Anspruchsvolle Themen der Biologie werden unter spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse von Lehrpersonen erarbeitet. Das Modul besteht aus den Teilen: 1) Vorlesung (Di. 08.00-09.45) 2) Kolloquium (jeden zweiten Di. 10.15-12.00) 3) Seminar mit Präsentation (jeden zweiten Di. 10.15-12.00) 4) Semesterarbeit in einer Forschungsgruppe (7 Wochen) In der Vorlesung wird der neueste Stand in möglichst vielen Gebieten der Biologie vorgestellt. Im Kolloquium beschäftigen wir uns mit dem wissenschaftlichen Stoff. Moderne biologische Konzepte werden erarbeitet und mit bestehenden Erfahrungen der Studierenden abgeglichen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Unterrichtsform. Studierende berichten über ihre Erfahrungen beim Erarbeiten einer Unterrichtseinheit, mit Berücksichtigung einer adressatengerechten Vermittlung. Die Semesterarbeit ist eine Unterrichtseinheit auf hohem Niveau. Studenten erarbeiten sie anlässlich eines Aufenthaltes in einer Forschungsgruppe.				
Skript	Unterlagen für den Unterricht werden online mit Hilfe der e-learning Plattform OLAT abgegeben.				
Literatur	Literatur und Literaturhinweise werden mit der e-learning Plattform OLAT abgegeben.				

Voraussetzungen / Besonderes Das Modul ist 2-semesterig und kann im Herbst- oder im Frühjahrssemester begonnen werden. Das Modul muss nur ein Mal gebucht werden.

Leistungsnachweis während der ganzen Dauer des Moduls, mit Schlusstest. Mitarbeit im Kolloquium und im Seminar werden verlangt. Semesterarbeit (schriftlich) und Präsentation (mündlich) müssen abgeschlossen sein.

Die Fachwissenschaftliche Vertiefung in Biologie mit pädagogischem Fokus (12 KP) kann im Rahmen des Master-Studiengangs Biologie in Absprache mit dem zuständigen Fachberater der gewählten Vertiefung als eines der beiden vorgeschriebenen Forschungsprojekte (je 15 KP) angerechnet werden. In diesem Fall sind zusätzliche 3 KP in einer anderen Veranstaltung zu erwerben.

Bei Überbelegung haben in den Lehrdiplom für Maturitätsschulen Studiengang eingeschriebene Studierende den Vortritt.

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit dem Fachbereich Biologie der Universität Zürich angeboten. Der Unterricht findet am Life Science Zurich Learning Center der ETH Zürich und der Universität Zürich statt.

551-0963-02L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie II: Lehrdiplom ■ <i>Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie: NUR für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	6 KP	13A	E. Hafen , J. Egli, H.-J. Zopfi, M. Zwicky
Kurzbeschreibung	Fachwissenschaftliche Aspekte der Biologie werden unter dem Gesichtspunkt ihrer Vermittlung, ihrer historischen Entwicklung, ihrer Bedeutung für Fach, Individuum und Gesellschaft behandelt.			
Lernziel	Ziel ist die Förderung der Fähigkeit, biologische Konzepte und Prinzipien sowie deren Zusammenhänge zu verstehen und Fachwissen an unterschiedliche Adressatengruppen verständlich zu vermitteln.			
Inhalt	Anspruchsvolle Themen der Biologie werden unter spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse von Lehrpersonen erarbeitet. Das Modul besteht aus: 1) Vorlesung (Di. 08.00-09.45) 2) Kolloquium (jeden zweiten Di. 10.15-12.00, Beginn erster Unterrichtstag) 3) Seminar mit Präsentation (jeden zweiten Di. 10.15-12.00, Beginn zweite Unterrichtswoche) 4) Semesterarbeit in einer Forschungsgruppe (3.5 Wochen)			
Skript	Kein Skript.			
Literatur	Fachliteratur wird für die individuellen Projekte ausgegeben.			
Voraussetzungen / Besonderes	Das Programm dieser Lehrveranstaltung umfasst die Hälfte (6 KP) des für die Fachwissenschaftliche Vertiefung in Biologie mit Pädagogischem Fokus (551-0963-00, 12 KP) angebotenen Programms.			

►► Richtung Chemie

►►► Fachwissenschaftliche Einführungsvorlesungen

Der Auswahl der Fächer erfolgt nach Absprache mit dem Studiengangskordinator/ der Studiengangskordinatorin.

►►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0962-00L	Vertiefte Grundlagen der Chemie B <i>Vertiefte Grundlagen der Chemie B für Lehrdiplom.</i>		4 KP	2A	A. Togni , R. Alberto
Kurzbeschreibung	Ausgewählte, vertieft behandelte Kapitel der allgemeinen Chemie: 1) Die Sprache der Chemie 2) Chiralität und Stereochemie 3) Wasseroxidation 4) Atmosphärenchemie				
Lernziel	Die Teilnehmenden erwerben in dieser Lehrveranstaltung ein erweitertes und vertieftes Wissen in ausgewählten Kapiteln der Chemie. Die Auswahl richtet sich zu einem wichtigen Teil danach, welche Teilaspekte der Chemie typischerweise an Gymnasien unterrichtet werden. Der Gewinn an einem breiteren Verständnis versetzt die Lehrpersonen in die Lage, die zu unterrichtenden Themen in einem grösseren, zum Teil unkonventionellen Zusammenhang zu verstehen und im Hinblick auf die Lehr- und Lernbarkeit kritisch zu verarbeiten. Ebenso werden Querbeziehungen zwischen den klassischen Unterdisziplinen der Chemie aufgezeigt, wie auch die Eigenart der Chemie als zentrale Naturwissenschaft.				
Inhalt	Die FV vermittelt primär grundlegende fachwissenschaftliche Kompetenzen. Fachdidaktische Aspekte oder gar konkrete Anstösse zur inhaltlichen Gestaltung des gymnasialen Unterrichts stellen eine mögliche, aber nicht zwingende Ergänzung dar. Thematische Schwerpunkte FV B Die Sprache der Chemie: Grundlegende Begriffe, die logische Struktur der Chemie, Formelsprache, Molekül-Ästhetik, die chemische Transliteration der platonischen Körper Stereochemie: Die Coupe du Roi und ihre chemische Bedeutung, Chiralität und der Ursprung des Lebens, Stereochemie metallorganischer und Koordinationsverbindungen von A. Werner bis heute Wasseroxidation: Vom Photosystem II zu biomimetischen Modellen Atmosphärenchemie: Ozon, oben nützlich, unten schädlich				
Skript	Lernform Vorlesung.				
Literatur	Folien und ausgewählte Literatur werden zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ausgewählte Artikel aus der Primärliteratur werden vorgestellt, kommentiert und zur Lektüre empfohlen.				
	FV A (gelesen im Frühjahrssemester) und FV B (gelesen im Herbstsemester) bauen nicht aufeinander. Die Reihenfolge der Belegung ist somit indifferent				

►► Richtung Physik

►►► Fachwissenschaftliche Einführungsvorlesungen

Der Auswahl der Fächer erfolgt nach Absprache mit dem Studiengangskordinator/ der Studiengangskordinatorin.

►►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0535-00L	Magnetism I: From the Atom to the Solid State	W	6 KP	2V+1U	D. Pescia , A. Vindigni
Kurzbeschreibung	Atomic paramagnetism and diamagnetism, intra- and inter-atomic exchange, RKKY exchange interaction, Stoner model, the mean field approximation, spin waves, mean field approximation, competing interactions, spin orbit coupling, domains, domain walls.				

Lernziel	This lecture is intended as an introduction to Magnetism and forms the basis for the lecture on magnetism by R. Allenspach of IBM Zurich, which will treat the applications of magnetism to modern technology. Here is a preliminary and not complete list of subjects which will be dealt with in the present lecture: Non-existence of magnetism in classical physics, quantum mechanical origin of paramagnetism and diamagnetism in atoms, quantum mechanical treatment of intra- and inter-atomic exchange, the RKKY exchange interaction, the Stoner model of band ferromagnetism, the mean field approximation of the Heisenberg Hamiltonian, spin waves, competition between quantum mechanical exchange and dipolar interaction, the role of spin orbit coupling, (domains, domain walls).
Skript	A manuscript is made available.

402-0935-00L	Neue und elementare Physik für die Lehre	W	4 KP	2V+1U	C. Helm
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung liefert für ausgewählte Themen der Elementarphysik an der Mittelschule, die eine besondere fachliche Herausforderung für die Lehrkraft darstellen können, Hintergrundwissen auf Hochschulniveau. Zudem werden moderne oder wenig bekannte Themen der Physik vorgestellt und Anregungen gegeben, wie diese in die zukünftige Lehrtätigkeit einbezogen werden können.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen befähigt und motiviert werden, schwierigere Inhalte des Physikunterrichts an Mittelschulen und vergleichbaren Bildungseinrichtungen genau zu analysieren und neue physikalische Themen zu erschliessen, um Physik in ihrer Lehre in der vollen Breite und Tiefe vertreten zu können.				
Inhalt	Ausgewählte Themen der Physik, siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Skript	Siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Literatur	Siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung setzt keinen vorherigen Besuch von erziehungswissenschaftlichen oder fachdidaktischen Veranstaltungen voraus. Zu den Themen der Vorlesung können mentorierte Arbeiten im Lehrdiplom/DZ-Studiengang vereinbart werden.				

► Fachdidaktik Naturwissenschaften

►► Richtung Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0971-00L	Fachdidaktik Biologie I ■	W	4 KP	3G	P. M. Faller, C. F. Seeholzer
	<i>Lehrdiplom-Studierende müssen LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 551-0968-00L - belegen</i>				
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen des Unterrichts (MAR, Lehrpläne, Standards), Stoffauswahl und Reduktion der Komplexität. - Umsetzung der Unterrichtsmethoden und Techniken aus EW im Biologieunterricht. - Planen und Vorbereiten von Unterricht. - Evaluation des Lernerfolgs (Prüfungsformen) 				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können die vom Maturitätsreglement, vom Rahmenlehrplan sowie von ihrer Schule vorgegebenen Bedingungen und Zielsetzungen erläutern, diskutieren und in ihrer Lehrtätigkeit umsetzen. - Sie sind in der Lage, Lernziele auszuwählen und nach dem Zielebenenmodell zu formulieren. Sie können Lektionen nach einem Artikulationsschema (zB. Grell) planen, vorbereiten und auch geeignete Lernaufgaben entwickeln. - Die Studierenden können Fachinhalte didaktisch rekonstruieren und dabei aus Fachstruktur und Lernvoraussetzungen stufengerechte Unterrichtsmodule entwerfen. - Sie erkennen, welche Inhalte sich mit der Technik der Repräsentationstris vermitteln lassen. Dabei können sie die Komplexität fachwissenschaftlicher Inhalte so reduzieren und darstellen, dass diese für die Lernenden verständlich und bedeutsam werden. - Für ihre Arbeit können sie geeignete Medien (zB. Schulbücher) auswählen und einsetzen. Sie können geeignete Experimente einsetzen. - Die Studierenden können verschiedene Prüfungsformen für die Leistungskontrolle einsetzen. - Die Studierenden sind in der Lage, die Biologie-didaktischen Konzepte anhand konkreter schulbiologischer Themen umzusetzen und zu diskutieren. 				
Inhalt	Maturitätsreglement, Lehrpläne und Standards. Lernziele in der Biologie. Schulbücher und Medien. Einsatz von Experimenten. Einsatz von Tieren im Unterricht. Planung und Vorbereitung von Biologieunterricht. Lernaufgaben, Prüfungen.				
Skript	Wird laufend in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Gropengiesser H., Kattmann U.: Fachdidaktik Biologie. Köln 2007 (Aulis).				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende müssen LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 551-0968-00L - belegen.				

402-0091-00L	Naturwissenschaftsdidaktik auf Hochschulebene	W	2 KP	1V	G. Schiltz, A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende hochschuldidaktische Konzepte für den naturwissenschaftlichen Unterricht vermittelt.				
Lernziel	Sie kennen aktuelle Konzepte der Hochschuldidaktik (ILO, TLA, Assessment, Constructive Alignment) und können diese auf ihre Fachbereiche übertragen.				
Inhalt	Schnittstelle und Ineinandergreifen von Vorlesung, Übung, Praktikum und Selbststudium; didaktisches Werkzeug für Übungs- und Praktikumsleitung; Einbezug von e-Learning; Präsentation; Übungsaufgaben; Feedback, Qualitätskriterien und Bewertung von Studierendenarbeiten, persönliches Coaching von Studierenden.				
Skript	keines				
Literatur	John Biggs and Catherine Tang (2003): Teaching for Quality Learning at University, 3rd edition. Berkshire: Open University Press.				

►► Richtung Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0950-00L	Fachdidaktik Chemie I	W	4 KP	3G	A. Baertsch
	<i>Lehrdiplom-Studierende müssen die Fachdidaktik Chemie I zusammen mit dem Einführungspraktikum Chemie - LE 529-0966-00L - belegen.</i>				
Kurzbeschreibung	Umsetzung der Erkenntnisse aus der Lehr- und Lernforschung für den Chemie-Unterricht sowie Behandlung fachspezifischer didaktischer Spezialitäten.				

Lernziel	Die Studierenden werden unter anderem in die Lage versetzt, <ul style="list-style-type: none"> - den Unterrichtsstoff in auswendig zu lernende bzw. intellektuell zu erschließende Inhalte aufzuteilen und dies zu kommunizieren. - fachlich schwierige Inhalte stufengerecht herunter zu brechen und in ihrer vereinfachten Form dennoch fehlerfrei und stringent zu vermitteln. - zu erkennen, welcher Lernstoff mit welchen Unterrichtstechniken und -methoden vermittelbar ist, die didaktisch als wirksam erkannt sind, und diese Werkzeuge an den jeweiligen Lerninhalt zu adaptieren. - Schalexperimente zu planen, in den Unterricht einzubetten, nach allen Regeln der Kunst durchzuführen und gewinnbringend auszuwerten. - das Vorwissen der zu Unterrichtenden einzuschätzen, genauer abzuklären und für die Unterrichtsplanung zu berücksichtigen. - ein stufengerechtes, sequentielles Curriculum zu konzipieren und in die Praxis umzusetzen. - inhaltliche Stolpersteine sicher zu erkennen und zu umgehen - sowohl im Theorie-Unterricht als auch in Labor-Lektionen kriteriumsorientiert Leistungen zu erheben und in einer Schulnote auszudrücken.
Inhalt	Schwerpunkte im ersten Studiensemester bilden die folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl gymnasiumsrelevanter Lerninhalte - Modellbegriff in den Naturwissenschaften, insbesondere der Chemie - Sprache und Fachsprache im Chemieunterricht - Wechselspiel zwischen Beobachtungen in der realen Welt und Deutungsversuchen auf der Modell-Ebene - Interdisziplinarität mit Biologie, Mathematik und Physik - Leistungserhebung und -beurteilung im Theorie- und Laborunterricht - Atommodelle und chemische Bindung - Mathematische Beschreibung chemischer Systeme (z.B. Stöchiometrie und Gleichgewichtssysteme) - Auswahl, Konzeption, Einbettung, Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Auswertung von Demonstrations- und Schüler-Experimenten
Skript	U. Wuthier: Chemie unterrichten. Eine Didaktik für Höhere Schulen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - H.-D. Barke, G. Harsch: Chemiedidaktik heute, Springer Verlag, 1. Auflage, 2001. - P. Pfeifer, K. Häusler, B. Lutz: Konkrete Fachdidaktik Chemie, Oldenbourg Verlag, Neuauflage, 1997. - H.-J. Becker et al.: Fachdidaktik Chemie, Aulis Verlag Deubner & Co. KG, 2. Auflage, 1992.
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Der Chemieunterricht am Gymnasium soll einerseits dem zukünftigen Nichtnaturwissenschaftler ein grundlegendes Rüstzeug an chemischen Kenntnissen und Fähigkeiten für den Alltag an die Hand geben, andererseits aber auch auf ein naturwissenschaftlich orientiertes Hochschulstudium vorbereiten können. Diese beiden Anforderungen sind im Unterricht gleichermaßen zu berücksichtigen.</p> <p>Da viele Lerninhalte zudem zwingend sequentiell und einander benützend strukturiert sind, ist dem logischen und aus Schülersicht nachvollziehbaren Aufbau des Unterrichts besonderes Augenmerk zu schenken. Dies bedingt eine besonders feine Abstimmung von fachlichen Inhalten unterschiedlichen Niveaus und der für ihre Vermittlung eingesetzten didaktischen Methoden und Techniken auf die kognitive Leistungsfähigkeit der Lernenden.</p> <p>Anhand der Diskussion ausgearbeiteter und bewährter Beispiele, aber auch durch selbständiges Probehandeln und mit Hilfe selbst zu erstellender kleiner Unterrichtsbausteine soll die zukünftige Lehrkraft befähigt werden, einen den spezifischen Rahmenbedingungen angepassten eigenen Unterricht zu konzipieren und durchzuführen, der diesem hohen Qualitätsanspruch genügen kann.</p>

402-0091-00L	Naturwissenschaftsdidaktik auf Hochschulebene	W	2 KP	1V	G. Schiltz, A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende hochschuldidaktische Konzepte für den naturwissenschaftlichen Unterricht vermittelt.				
Lernziel	Sie kennen aktuelle Konzepte der Hochschuldidaktik (ILO, TLA, Assessment, Constructive Alignment) und können diese auf ihre Fachbereiche übertragen.				
Inhalt	Schnittstelle und Ineinandergreifen von Vorlesung, Übung, Praktikum und Selbststudium; didaktisches Werkzeug für Übungs- und Praktikumsleitung; Einbezug von e-Learning; Präsentation; Übungsaufgaben; Feedback, Qualitätskriterien und Bewertung von Studierendenarbeiten, persönliches Coaching von Studierenden.				
Skript	keines				
Literatur	John Biggs and Catherine Tang (2003): Teaching for Quality Learning at University, 3rd edition. Berkshire: Open University Press.				

►► Richtung Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0910-00L	Fachdidaktik Physik I: Spezielle Didaktik des Physikunterrichts ■ <i>Lehrdiplom-Studierende Physik 1. Fach müssen die LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 402-0920-00L - belegen.</i>	W	4 KP	3G	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen des Unterrichtens im Fach Physik auf der Basis von empirischer Lehr-Lernforschung und Best practice: Unterrichtsplanung, Lektionsgestaltung, Unterrichtsmethoden, Medieneinsatz, Experimente, Leistungsbeurteilung, Unterrichtsevaluation.				
Lernziel	<p>Die Studierenden verfügen über fachdidaktisches Grundwissen für den Physikunterricht an einer Mittelschule. Sie können eigene Lektionen unter Berücksichtigung der vielfältigen Rahmenbedingungen planen, durchführen und evaluieren. Sie reflektieren ihren Unterricht und sind bestrebt, ihn didaktisch und pädagogisch weiter zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Hilfsmittel. Sie können die Eignung von Unterrichtsformen im Hinblick auf eine Lernsituation beurteilen. Sie bemühen sich in ihrem Unterricht, geeignete Methoden und Medien angepasst an die Klasse und das Thema einzusetzen.</p> <p>Die Studierenden sind mit Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht vertraut. Sie kennen zahlreiche Experimente zu verschiedenen physikalischen Themen und sind darauf sensibilisiert, Demonstrations- und Schülerexperimente im Unterricht zielgerichtet einzusetzen.</p>				
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte</p> <p>Lektionsplanung und durchführung: Lehrplan, Studentafel, Zeitbudget, Artikulationsschema, Berücksichtigung von Vorwissen, Übungs- und Hausaufgaben, Prüfungen und Noten, Verständlichkeit von Lehrtexten, Weiterbildung, Unterrichtsevaluation</p> <p>Fachspezifisches: Sachstrukturen der gängigen Unterrichtsthemen, Alltagsbezüge, Fehlvorstellungen, Demonstrations- und Schülerexperimente, Arbeitsmittel zu physikalischen Themen des Grundlagen- und Schwerpunktunterrichts</p> <p>Einsatz verschiedener Unterrichtsmaterialien: Experimente, Computer, Taschenrechner, Video, Simulation</p> <p>Unterrichtsformen: Lernaufgabe, Werkstatt, Puzzle, Projekt, Gruppenarbeit, Praktikum</p> <p>Lernformen</p> <p>Interaktive Lehr-Lernveranstaltung mit Vorträgen und Demonstrationen des Dozenten, studentischer Einzel- und Kleingruppenarbeit, kurzen Präsentationen der Studierenden, Vertiefung der Inhalte durch Bearbeitung von Aufträgen ausserhalb der Kontaktstunden</p>				
Skript	Folien und weitere Unterlagen werden zur Verfügung gestellt				
Literatur	wird während der Veranstaltung mitgeteilt				

Voraussetzungen / Die Veranstaltung ist zusammen mit dem Einführungspraktikum zu belegen
Besonderes

402-0091-00L	Naturwissenschaftsdidaktik auf Hochschulebene	W	2 KP	1V	G. Schiltz, A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende hochschuldidaktische Konzepte für den naturwissenschaftlichen Unterricht vermittelt.				
Lernziel	Sie kennen aktuelle Konzepte der Hochschuldidaktik (ILO, TLA, Assessment, Constructive Alignment) und können diese auf ihre Fachbereiche übertragen.				
Inhalt	Schnittstelle und Ineinandergreifen von Vorlesung, Übung, Praktikum und Selbststudium; didaktisches Werkzeug für Übungs- und Praktikumsleitung; Einbezug von e-Learning; Präsentation; Übungsaufgaben; Feedback, Qualitätskriterien und Bewertung von Studierendenarbeiten, persönliches Coaching von Studierenden.				
Skript	keines				
Literatur	John Biggs and Catherine Tang (2003): Teaching for Quality Learning at University, 3rd edition. Berkshire: Open University Press.				

Fachdidaktik Naturwissenschaften Master - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	O	Obligatorisch
W	Wählbar für KP	Z	Zusatzangebot zum VLV
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Für die Anrechnung von Kreditpunkten bitte unter Abschnitt "Pflichtwahlfach GESS" einschreiben!

Die Sprachkurse sind im Angebot des Sprachenzentrums der Universität und der ETH Zürich enthalten (www.sprachenzentrum.uzh.ch)

► Governance

►► Politik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0570-00L	The External Relations of the European Union	Z	4 KP	2S	
Kurzbeschreibung	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states.				
Lernziel	This course aims at familiarizing students with different approaches to understanding the EU's external relations as well as with specific external policies and relationships that the EU entertains with different (groups of) countries.				
Inhalt	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states. Starting with a discussion of competing conceptualizations of the EU's actorness and foreign policy roles, it deals with EU trade, development, security and democracy promotion policies and analyzes EU enlargement as well as relations with Switzerland, the European Economic Area, and the European Neighborhood.				
Literatur	Introductory Literature Bretherton, Ch. and J. Vogler (2006) The European Union as a Global Actor. London: Routledge Hill, Ch. and M. Smith (eds.) (2005) International Relations and the European Union. Oxford: Oxford University Press.				
851-0571-01L	Theorie und Praxis von Governance innerhalb und ausserhalb des Nationalstaates	Z	2 KP	2U	
Kurzbeschreibung	Es werden gängige Konzeptionen von Governance eingeführt sowie verschiedene Verständnisse verglichen. Dazu werden Voraussetzungen und Probleme von Governance-Formen innerhalb und jenseits des Nationalstaates erörtert und anhand von Praxisbeispielen unterschiedlicher Politikfelder analysiert, die von staatszentrierten Formen über Public-Private-Partnerships bis zu privaten Regulierungen reichen.				
Lernziel	Das Seminar vermittelt allgemeine und spezifische Definitionen, Verständnisse und Perspektiven von Governance auf unterschiedlichen Ebenen (lokal, regional, national, supranational, international) und in unterschiedlichen Anwendungsbereichen mit einem Schwerpunkt auf Umweltpolitik.				
Literatur	Ein Reader mit der relevanten Literatur ist zu Beginn des Seminars erhältlich.				
851-0577-00L	Politikwissenschaft: Grundlagen	Z Dr	4 KP	2V+1U	T. Bernauer, C. Betzold, R. Gampfer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Lernziel	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Inhalt	Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, den Ablauf politikwissenschaftlicher Forschung, den Aufbau eines Forschungsdesigns und die Methodik der empirischen Sozialwissenschaften. Hier geht es primär darum zu zeigen wie PolitikwissenschaftlerInnen denken und arbeiten. Der zweite Teil des Kurses widmet sich zwei zentralen Teilbereichen der Politikwissenschaft: der Analyse politischer Systeme und den internationalen Beziehungen. Der Schwerpunkt dieses zweiten Teils liegt auf der Analyse politischer Systeme sowie den wichtigsten politischen Akteuren und der Beschaffenheit und Wirkung politischer Institutionen. Zur Veranschaulichung der behandelten Konzepte und Theorien gehen wir schwergewichtig und vergleichend auf die politischen Systeme Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ein. Der Teilbereich der internationalen Beziehungen wird nur kursorisch behandelt, da dieser Teilbereich Inhalt einer Folgeveranstaltung im Frühlingssemester (Internationale Politik, Prof. Schimmelfennig) ist. Zur Vorlesung wird ein doppelt geführtes Tutorat (Übungen) angeboten. Darin werden die zentralen Konzepte, Methoden und Themen der Vorlesung geübt und vertieft. Die Teilnahme an diesen Tutoraten ist integraler Bestandteil des Kurses. Der im Tutorat behandelte Stoff ist Bestandteil der Semesterschlussprüfung.				
Skript	Der Kurs basiert auf dem Lehrbuch "Politikwissenschaft: Grundlagen" von Thomas Bernauer, Patrick Kuhn, Stefanie Walter und Detlef Jahn (Nomos, 2009). Dieses Buch kann im studentischen Bücherladen der ETH Zürich erworben werden. Pro Woche sind zwischen 30 und 40 Seiten Text in diesem Buch (in deutscher Sprache) zu bearbeiten. Weitere Lehrmaterialien finden Sie bei: http://www.ib.ethz.ch/teaching/pwgrundlagen				
Literatur	Der Kurs beruht auf dem Lehrbuch "Politikwissenschaft: Grundlagen" von Thomas Bernauer, Patrick Kuhn, Stefanie Walter und Detlef Jahn (Nomos, 2009). Dieses Buch kann im studentischen Bücherladen der ETH Zürich erworben werden. Pro Woche sind zwischen 30 und 40 Seiten Text in diesem Buch (in deutscher Sprache) zu bearbeiten. Weitere Lehrmaterialien finden Sie bei: http://www.ib.ethz.ch/teaching/pwgrundlagen				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, die diesen Kurs im Rahmen des Pflichtwahlfachs, Wahlfachs oder Doktoratsstudiums besuchen, erhalten nach erfolgreichem Absolvieren der beiden Tests (ca. in der Mitte und am Ende des Kurses) 4 ECTS-Krediteinheiten (mit Note). Eine Voranmeldung für den Kurs und eine separate Registrierung für die Tests sind nicht erforderlich. Bei Fragen zum Kurs und den Kursunterlagen wenden Sie sich bitte an Carola Betzold: carola.betzold@ir.gess.ethz.ch				
851-0587-00L	CIS Colloquium	Z Dr	2 KP	2K	L.-E. Cederman, K. Michaelowa
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar präsentieren und diskutieren Mitarbeiter des Center for Comparative and International Studies (CIS) und externe Gäste ihre Forschungsarbeiten.				
Lernziel	In diesem Seminar präsentieren und diskutieren Mitarbeiter des Center for Comparative and International Studies (CIS) und externe Gäste ihre Forschungsarbeiten.				
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten.				
Skript	Wird elektronisch zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird elektronisch zur Verfügung gestellt.				
851-0587-01L	CIS Doctoral Colloquium ■	Z	2 KP	1K	P. Holtrup Mostert
Kurzbeschreibung	In this internal colloquium doctoral students present their work after about 12 months of research.				
Lernziel	The aim of this colloquium is that the presenters receive feedback on their research at an important stage (a stage at which significant changes of direction, methodology, etc, may still be undertaken) in the PhD process.				
Inhalt	Presentation of doctoral research.				
Skript	Distributed electronically.				
Literatur	Distributed electronically.				

851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	Z Dr	3 KP	2V	P. Aerni
Kurzbeschreibung	Technological change plays a crucial role in efforts to create a more sustainable future. In this context, policy decision makers must design rules that minimize its risks and maximize its benefits for society at large. The course discusses this challenge from an interdisciplinary perspective taking into account legal, economic, historical, development and environmental aspects..				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - to recognize the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development - to become familiar with policy instruments to promote innovation - to improve understanding of political decision-making processes in the regulation of science & technology - improved understanding of the role of science and technology in the context of human and societal development 				
Inhalt	<p>Science and Technology Policy is normally associated with the improvement of national competitiveness; yet, it is also an integral part of effective environmental and development policies.</p> <p>The course will discuss the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development and show how public policy on the national and the international level is responding to this change.</p> <p>In this context, students are to become familiar with the basic principles of political economy and New Growth Theory and how such theories help explain political decisions as well as political outcomes in the area of Science, Technology and Innovation. State interventions are either designed to regulate (e.g. environmental regulations, anti-trust law) or facilitate (e.g. intellectual property rights protection, public investment in R&D and technical education, technology transfer) technological change. This will be illustrated by looking at different industries and different national systems of innovation. Subsequently the positive and negative consequences for society and the natural environment will be discussed from a short-term and a long-term perspective.</p>				
Skript	Reader with issue-specific articles. E-version is partly available under http://www.ib.ethz.ch/teaching/material/stpp				
Literatur	<p>Aerni, Philipp. 2009. ¿What is Sustainable Agriculture? Empirical Evidence of Diverging Views in Switzerland and New Zealand¿. <i>Ecological Economics</i> 68(6): 1872-1882.</p> <p>Aerni, Philipp and Thomas Bernauer. 2006. 'Stakeholder attitudes towards GMOs in the Philippines, Mexico and South Africa: The issue of public trust'. <i>World Development</i> 34(3): 557-575.</p> <p>Aerni, Philipp. 2004. 'Risk, Regulation and Innovation: The Case of Aquaculture and Transgenic Fish'. <i>Aquatic Sciences</i> 66: 327-341.</p> <p>Aerni, Philipp. 2007. 'Exploring the Linkages between Commerce, Higher Education and Human Development: A Historical Review'. <i>ATDF Journal</i> 4(2): 35-47.</p> <p>Arthur, Brian. 2009. 'The Nature of Technology'. New York: Free Press.</p> <p>Burk, Dan L. & Lemley, Mark, A. 2009. 'The Patent Crisis and How to Solve it'. Chicago: University of Chicago Press.</p> <p>Diamond, Jared. 1999. 'Guns, Germs and Steel'. New York: Norton.</p> <p>Farber, Daniel. 2000. 'Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World'. Chicago: The University of Chicago Press, 2000.</p> <p>Freidberg, S. 2007. 'Supermarkets and imperial knowledge. <i>Cultural Geographies</i>', 14(3): 321-342.</p> <p>Kaul, Inge, Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). 1999. 'Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century.' Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press.</p> <p>Mowery, D. and Nelson R. (eds) 1998. <i>Sources of Industrial Leadership</i>. Cambridge, MA: Cambridge University Press.</p> <p>Overwalle Van, Geertrui. 2009. 'Patent Pools, Clearinghouses, Open Source Models, Liability Regimes'. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Rosenberg, Nathan. 2000. 'Schumpeter and the Endogeneity of Technology'. London: Routledge.</p> <p>Von Hippel, Eric. 2006. <i>Democratizing Innovation</i>. Cambridge, MA: MIT Press.</p> <p>Warsh, David. 2006. <i>Knowledge and the Wealth of Nations</i>. New York: W.W. Norton & Company.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The 2-hour course (5-7 p.m.) will be held as a series of lectures. The course materials will be available in form of an electronic Reader at the beginning of the semester.</p> <p>The class will be taught in English.</p> <p>Students will be asked to give a (a) presentation (15 Minutes) or write a review paper based on a article selected from the electronic script, and (b) they will have to pass a written test at the end of the course in order to obtain 3 credit points in the ECTS System. In the final mark (a) will have a weight of 40% and (b) 60%.</p>				
851-0589-02L	International Economic Policy and Globalization ■	Z	4 KP	2S	M. M. Bechtel
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to international political economy (IPE) and is intended for beginning MA students and advanced BA students. IPE studies the relationships between states and markets in open economies. It reviews central topics of IPE (international trade, multinational corporations, finance, development,...) and introduces some of its theoretical approaches.				
Lernziel	<p>The specific aims of this course are as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> - to familiarize students with the main theories and approaches in international political economy - to provide students with substantial knowledge about relationships between politics and the economy - to provide an intellectual basis for reflecting on social phenomena from different viewpoints 				
Skript	Course material online at OLAT (https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/), log on with your username and password and search for "International Economic Policy and Globalization"				
Literatur	<p>Hinich, Melvin J./Munger, Michael C. (1997). <i>Analytical Politics</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Miller, Gary J. (1997): The Impact of Economics on Contemporary Political Science, in: <i>Journal of Economic Literature</i> 35 (3): 1173-1204.</p> <p>Oatley, Thomas (2008): <i>International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy</i>. Pearson Education.</p> <p>Spero, Joan E./Hart, Jeffrey A. (1997). <i>The Politics of International Economic Relations</i>. New York: St. Martin's Press.</p>				
851-0594-00L	International Environmental Politics: Part I	Z	4 KP	2V	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	This course examines the conditions under which cooperation in international environmental politics emerges and the conditions under which such cooperation and the respective public policies are effective and/or efficient.				

Lernziel	The objectives of this course are to (1) gain an overview of relevant questions in the area of international environmental politics from a social sciences viewpoint; (2) learn how to identify interesting/innovative questions concerning this policy area and how to answer them in a methodologically sophisticated way; (3) gain an overview of important global and regional environmental problems.
	This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). Unless you have already taken courses in environmental politics and/or environmental economics I recommend that you take Part I of this course before taking Part II.
Inhalt	This course deals with how and why international cooperation in environmental politics emerges, and under what circumstances such cooperation is effective and efficient. Based on theories of international political economy and theories of government regulation various examples of international environmental politics are discussed: the management of international water resources, the problem of unsafe nuclear power plants in eastern Europe, political responses to global warming, the protection of the stratospheric ozone layer, the reduction of long-range transboundary air pollution in Europe, the prevention of pollution of the oceans, etc.
	This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers).
	The course is open to all ETH students. Participation does not require previous coursework in the social sciences.
	After passing an end-of-semester test (requirement: grade 4.0 or higher) students will receive 4 ECTS credit points. The workload is around 120 hours (meetings, reading assignments, preparation of test).
Skript	Slides and reading material will be made available at www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials, then menu on the left side of the screen). They are password protected. Use your Nethz username and password to access the material.
Literatur	See www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials)
Voraussetzungen / Besonderes	Students from ETH will receive 4 ECTS credit points if they attend classes regularly and obtain a grade of 4.0 or higher for the written exam in the final week of the semester. Students who obtain a grade of less than 4.0 for the end-of-semester test will have a second chance in the first week of the following semester. The rules of the game are defined in detail on the course syllabus. Students who do not participate in the end of semester test will not have access to the repeat exam unless they submit compelling and documented reasons for why they were unable to participate in the first test. During the test, students may use four pages (2 sheets with notes on both sides or four sheets with notes on one side each) of notes as a back-up. No printed materials from the course, and no laptops and mobile phones are allowed. Visiting students (e.g., from the University of Zurich) are subject to the same conditions (e.g., for receiving credits as a Kolloquiumsbeitrag in political science at UZH). Registration of visiting students in the web-based system of ETH is compulsory (http://www.rektorat.ethz.ch/merkblaetter_formulare/merk_andre). The workload for this course is approx. 120 hours.

851-0597-02L	International Organizations ■	Z	4 KP	2S	T. Böhmelt
Kurzbeschreibung	This course offers a comprehensive examination of the role of international organizations (IOs) in world politics. Besides teaching the basic theories and methods that are necessary for studying IOs, this course considers the application of those theories and methods to a range of special institutions.				
Lernziel	The first part of this course offers an introduction and will seek to explain how, if at all, IOs obtain some measure of authority in international affairs, i.e., why states delegate certain tasks to IOs instead of dealing unilaterally or multilaterally outside of an institutional context. The second part of the course focuses on the impact and effectiveness of international institutions. We assess whether and how IOs influence state compliance with agreements and whether IOs socialize states to behave in certain ways. The third and final part of the course examines a special set of IOs: international alliances and international regimes, i.e., explicit principles, norms, rules, and decision-making procedures that define expected behaviour in a specific problem field.				
Literatur	Introductory Literature: Axelrod, Robert. 1981. The Emergence of Cooperation among Egoists. <i>American Political Science Review</i> 75(2): 306-318. Keohane, Robert. 1986. Reciprocity in International Relations. <i>International Organization</i> 40(1): 1-27. Mearsheimer, John. 1994. The False Promise of International Institutions. <i>International Security</i> 19(3): 5-49. Keohane, Robert, and Lisa L. Martin. 1995. "The Promise of Institutional Theory." <i>International Security</i> 20(1): 39-51. Wendt, Alexander. 1992. Anarchy is What States Make of It. <i>International Organization</i> 46(2): 391-425.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will run over 14 weeks. There will be two 45-minute classes per week. Each session except for the first one will start with students class presentations followed by discussions that deal with material from the required readings. The requirements for the course include participation in class discussions (10%), one class presentation (30%), and one research paper (60%). a) Participation: The quality of students experience in this course depends on the participation of students. Class participation constitutes a significant portion of the course grade. Students will be expected to read the required readings, think critically about them, and discuss them in class. b) Class Presentation: First, you will submit one short (3-5 pages) paper summarizing the readings for a particular week. This short paper should be distributed to the class ahead of the meeting time (email, at least 24 hours in advance). Each student writing a paper for the week must prepare a short class presentation. The goal of this exercise is not simply to summarize the assigned readings as others in the class will already be familiar with the assignment. Rather, a good summary discusses the broader issues, themes, and questions underlying the readings or identifies problems with research design or potential flaws in the particular articles. The papers serve as a starting point for a more focused in-class discussion. c) Research Paper: A research paper is required for the course (25-40 pages, double spaced). These papers should ask questions related to the course. Topics will be selected in consultation with the instructor. Students will prepare a research design (due by four weeks before the term ends officially) that outlines the research question and the relevant literature for that paper. During the last seminar, students will be asked to give a brief presentation (5 mins) on the subject of their final paper.				

►► Recht

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0703-00L	Grundzüge des Rechts	Z	2 KP	2V	G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), Gesellschaftsrecht sowie Zivilprozessrecht. Verfassungsrecht (Staatsaufgaben, Grundrechte), Verwaltungsrecht sowie Verwaltungsverfahrenrecht. Strafrecht sowie Strafprozessrecht.				
Lernziel	Einführung in das Obligationenrecht sowie in das öffentliche Recht, insbesondere als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				

Inhalt	Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Vertragsverletzung. Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, Beschränkung der Haftung. Gesellschaftsrecht. Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. Staatsrecht: Aufgaben des Staates, Prinzipien des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit. Verwaltungsrecht: die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts und das Verwaltungsverfahren. Strafrecht: Strafbarkeit, strafbare Handlungen, Strafprozessrecht.				
Skript	- Ingeborg Schwenzer, Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (5. Auflage, Stämpfli Verlag, 2009) - Ulrich Häfelin / Georg Müller / Felix Uhlmann, Allgemeines Verwaltungsrecht (6. Auflage, Schulthess Verlag, 2010)				
Literatur	- Heinrich Honsell, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil (9. Aufl., Zürich 2010) - Konrad Zweigert / Hein Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung (3. Aufl., Tübingen 1996) - Ulrich Häfelin / Walter Haller / Helen Keller, Schweizerisches Bundesstaatsrecht (7. Auflage, Zürich 2008)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung 'Introduction au Droit civil' (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung 'Introduction au Droit public' (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				
851-0707-00L	Raumentwicklungsrecht und Umwelt	Z	2 KP	2G	O. Bucher
Kurzbeschreibung	Selbststudium mit Lösung praktischer Fallbeispiele				
	Aufbau des schweizerischen Raumplanungsrechts, Verfassungs- und Gesetzesrecht, Raumplanung und Grundrechte, Instrumente, Anwendung, Rechtsschutz, Durchsetzung, Bearbeitung von praktischen Fällen.				
Lernziel	Grundverständnis des Wesens und der Aufgaben der Raumplanung aus rechtlicher Sicht. Grundkenntnisse der raumplanerischen Instrumente (Richt-, Nutzungs- und Sondernutzungspläne sowie übriges Instrumentarium), Vermittlung des Bezugs zwischen Raumplanung und der verfassungsrechtlichen Ordnung, namentlich der Eigentumsgarantie (inkl. Entschädigungsordnung). Lösen von einfachen bis schwierigeren Fällen.				
Inhalt	Die Vorlesung basiert wesentlich auf der Mitwirkung der Studenten. Es finden 3 Sitzungen im Hörsaal statt, in welchen sich in der Praxis stellende Probleme erörtert werden. Die Vorbereitung auf die jeweiligen Sitzungen erfolgt an Hand von Fallbearbeitungen und einem Selbststudium an Hand des Lehrbuchs zum Raumplanungs- und Baurecht. Lösen von drei Aufgaben (praktischen Fällen) mit je genügender Leistung für die Erlangung der KP. Als Lernhilfe werden Anleitungen und insbesondere ein Musterfall mit Musterlösung zur Verfügung gestellt. Kontaktnahme über e-mail.				
Skript	Haller, Walter/Karlen, Peter, Raumplanung-, Bau- und Umweltrecht, 3.A., Zürich 1999				
	Ruch, Alexander: Raumplanungs- und Baurecht, Skript zu den Vorlesungen Baurecht und Raumplanungsrecht, nachgeführte Auflage 2009				
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	Z	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.				
Literatur	Editions officielles récentes des lois fédérales, en langue française (Code civil et Code des obligations) ou italienne (Codice civile e Codice delle obbligazioni), disponibles auprès de la plupart des librairies.				
	Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et. Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2008 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre.				
	Constitue la base pour - Droit forestier				
851-0727-02L	E-Business-Recht	Z	2 KP	2V	D. Rosenthal
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit rechtlichen Rahmenbedingungen im elektronischen Geschäftsverkehr und der Informationstechnologie. Es werden diverse juristische Grundregeln und Konzepte erörtert, die in der Praxis zu beachten sind, sei es bei der Konzipierung von New-Media-Geschäftsmodellen, sei es in der Durchführung von Online-Aktivitäten und dem Einsatz von Informationstechnologien.				
Lernziel	Lernziel ist die Kenntnis und das Verständnis wichtiger rechtlicher Konzepte im Bereich des E-Business, so insbesondere das Verständnis wie E-Business durch das Recht national und international überhaupt erfasst wird, wie Verträge auf elektronischem Wege geschlossen und abgewickelt werden können, welche Regeln insbesondere im Internet beim Umgang mit fremden und eigenen Inhalten und Kundendaten zu beachten sind, wer im E-Business wofür haften muss und welche Rolle das Recht beim praktischen Aufbau und Betrieb von E-Business-Anwendungen spielt.				

Inhalt	Vorgesehene Strukturierung der Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> 1) Welches Recht gilt im E-Business? Internationalität des Internets Regulierte Branchen 2) Gestaltung und Vermarktung von E-Business-Angeboten Verwendung fremder und Schutz der eigenen Inhalte Haftung im E-Business (und wie sie beschränkt werden kann) Domain-Namen 3) Beziehung zu E-Business-Kunden Verträge im E-Business, Konsumentenschutz Elektronische Signaturen Bearbeitung von Daten über Kunden Spam 4) Verträge mit E-Business-Providern
Skript	Änderungen, Umstellungen und Kürzungen bleiben vorbehalten. Der aktuelle Termin- und Themenplan ist über die elektronische Dokumentenablage sowie unter http://www.informationsrecht.com/ethz/hs11/EBR11_Terminplan.pdf abrufbar. Es wird mit Folien gearbeitet, die als PDF über die elektronische Dokumentenablage (ILIAS) auf dem System der ETHZ vorgängig abrufbar sind. Auf dem Termin- und Themenplan (ebenfalls online abrufbar) sind Links zu Gesetzestexten und weiteren Unterlagen abrufbar. Schliesslich wird jede Vorlesung auch als Podcast aufgezeichnet, der jedoch nur für die Studierenden mit einem Passwort (erhältlich beim Dozenten) zugänglich sind.
Literatur	Der Termin- und Themenplan ist über die elektronische Dokumentenablage sowie unter http://www.informationsrecht.com/ethz/hs11/EBR11_Terminplan.pdf abrufbar. Weiterführende Materialien, Links und Literatur sind auf dem Termin- und Themenplan aufgeführt (abrufbar via elektronische Dokumentenablage sowie unter http://www.informationsrecht.com/ethz/hs11/EBR11_Terminplan.pdf).
Voraussetzungen / Besonderes	Die Semesterendprüfung ist in Form eines schriftlichen Kurztests in der letzten oder vorletzten Stunde geplant. Es wird angegeben, welche Unterlagen beim jeweiligen Thema den Prüfungsstoff definieren.

Ergänzend zu dieser Vorlesung bietet Clemens von Zedtwitz (alternierend) eine Vorlesung zum Thema Telekommunikationsrecht an. Sie befasst sich mit den rechtlichen Grundlagen der Bereitstellung und des Betriebs von Telekommunikationsnetzen. Neben einem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Telekommunikationsrechts werden die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert, welche für Netzbetreiber in der Schweiz, der EU und den USA massgeblich sind.

Ferner bietet Ursula Widmer eine Vorlesung zum Thema Informationssicherheit an, welche die rechtlichen Aspekte der Sicherheit von ICT-Infrastrukturen und Netzen und der transportierten und verarbeiteten Informationen.

851-0731-00L	Patent- und Lizenzvertragsrecht I	Z	2 KP	4V	H. E. Laederach
Kurzbeschreibung	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialenschutzrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Lernziel	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialenschutzrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Inhalt	Materielles Patentrecht, insbesondere Patentierbarkeit, Neuheit, erfinderische Tätigkeit gemäss Europäischem Patentübereinkommen, Einführung in das Lesen und Interpretieren von Patentschriften, Erkennen bzw. Beurteilen von Erfindungen und Vorgehen beim Anmelden eines Patentgesuchs, Einführung in die Technik der Patentrecherche, Einführung in den Inhalt und Wirkung des Lizenzvertrags. Alle Hauptaspekte werden mittels einer in die Vorlesung integrierten Übung vertieft.				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Literatur	Die Literaturempfehlungen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden sollen aktiv während der Vorlesung mitarbeiten und eigene Beiträge liefern können. Diesbezüglich wird die Möglichkeit geboten, nach Absprache kurze Vorträge (max. 10 Minuten) zu einem Wunschthema zu halten. Die Vorträge werden als erbrachte Leistung mitgewertet (für Kreditpunkte, Semesternote etc.).				
851-0733-00L	Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht	Z	2 KP	1V+1U	S. Scherler
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Vorlesung "Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht" werden neben einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen des nationalen und des internationalen Verkehrs, Schwerpunkte auf die aktuellen verkehrspolitischen und verkehrswirtschaftlichen Fragen gelegt (z.B. Finanzierung des Verkehrs, Road Pricing, Bahnreform, Luftverkehr vs. Umweltrecht etc.).				
Lernziel	Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über das System Verkehrsrecht in der Schweiz. Mit Übungen und Fallbesprechungen werden Themen, die für die Teilnehmer von Interesse sind, vertieft behandelt.				
Inhalt	Im Rahmen der Vorlesung "Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht" werden neben einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen des nationalen und des internationalen Verkehrs, Schwerpunkte auf die aktuellen verkehrspolitischen und verkehrswirtschaftlichen Fragen gelegt (z.B. Finanzierung des Verkehrs, Road Pricing, Bahnreform, Luftverkehr vs. Umweltrecht etc.). Mit Übungen und Fallbesprechungen werden Themen, die für die Teilnehmer von Interesse sind, vertieft behandelt.				
Skript	Skript wird im Rahmen der Vorlesung abgegeben.				
851-0735-03L	Workshop and Lecture Series on the Law and Economics of Intellectual Property	Z	2 KP	2S	S. Bechtold, A. Heinemann, G. Hertig
Kurzbeschreibung	This workshop and lecture series is a joint project by the ETH Zurich and the University of Zurich. It provides an overview of current interdisciplinary research on intellectual property, innovation and antitrust policy. Legal, economics, and psychology scholars give a lecture and/or present their current research. All speakers are internationally well-known experts from Europe and the U.S.				
Lernziel	After the workshop and lecture series, participants should be acquainted with interdisciplinary approaches towards intellectual property, innovation and antitrust research. They should also have an overview of current topics of international research in these areas.				
Inhalt	The workshop and lecture series will present a mix of speakers who represent the wide range of current social science research methods applied to intellectual property, innovation and antitrust policy issues. In particular, theoretical models, empirical and experimental research as well as legal research methods will be represented.				
Skript	Papers discussed in the workshop and lecture series are posted in advance on the course web page.				

Literatur William Landes / Richard Posner, The Economic Structure of Intellectual Property Law, 2003;
 Suzanne Scotchmer, Innovation and Incentives, 2004;
 Menell, Peter S. / Scotchmer, Suzanne: Intellectual Property Law, in: Polinsky / Shavell (eds), Handbook of Law and Economics, Volume 2, Amsterdam 2007, pp. 1471-1570;
 Paul Belleflamme / Martin Peitz, Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge 2010;
 Einer Elhauge / Damien Geradin, Global Competition Law and Economics, 2007;
 Dennis Carlton and Jeffrey Perloff, Modern Industrial Organization, 4th edition, 2004.

851-0735-04L	Workshop and Lecture Series in Law and Finance	Z	2 KP	2S	G. Hertig, S. Bechtold, B. S. Frey
Kurzbeschreibung	The Workshop and Lectures Series in Law & Finance is a joint seminar of ETH Zurich, the University of Zurich and the University of St-Gallen. Every semester, several guest scholars present their work in a lecture and/or discuss their ongoing research in a workshop.				
Lernziel	The Lecture and Workshop Series in Law & Finance aims at allowing participants to discuss current Law & Finance issues with leading academics				
Inhalt	Participants discuss current Law & Finance issues with guest scholars from Europe and the U.S.. In addition, participants write a comment on one of the discussed papers.				
Skript	To be discussed papers are posted in advance on the course's Web-page				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Viral Acharya et al., Regulating Wall Street (Wiley 2011) - Raghuram G. Rajan, Fault Lines (Princeton University Press 2010) - Reinier Kraakman et al., The Anatomy of Corporate Law. A Comparative and Functional Approach (2d ed., Oxford University Press 2009) - Curtis J. Milhaupt and Katharina Pistor, Law and Capitalism (University of Chicago Press, 2008) - Jean Tirole, The Theory of Corporate Finance (Princeton University Press, 2006) - Randall K. Morck, Ed., A History of Corporate Governance around the World (University of Chicago Press, 2005) - Mark J. Roe, Political Determinants of Corporate Governance (Oxford University Press, 2003) 				

851-0735-07L	Workshop and Lecture Series on Technology: Policy, Law and Economics	Z	2 KP	2S	S. Bechtold, A. Heinemann, G. Hertig
Kurzbeschreibung	This workshop and lecture series is a joint project by the ETH Zurich and the University of Zurich. It provides an overview of current interdisciplinary research on technology policy. Computer science, economics, management, and legal scholars give a lecture and/or present their current research. All speakers are internationally well-known experts from Europe and the U.S.				
Lernziel	After the workshop and lecture series, participants should be acquainted with interdisciplinary approaches towards technology policy research. They should also have an overview of current topics of international research in this area.				
Inhalt	The workshop and lecture series presents a mix of speakers who represent the wide range of current computer science and social science research methods applied to technology policy issues. In particular, theoretical models, empirical and experimental research as well as legal research methods are represented. Topics covered may include privacy, competition, network neutrality, intellectual property, electronic voting, and similar issues.				
Skript	Papers discussed in the workshop and lecture series are posted in advance on the course web page.				

► Behavioral Studies

►► Wirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0603-00L	IED Colloquium	Z	0 KP	1K	R. Schubert
Kurzbeschreibung	Thema des Kolloquiums sind Umweltentscheidungen: individuelle und soziale Problemstellungen. Es werden aktuelle Themen und Forschungsarbeiten im Bereich von Umweltentscheidungen vorgestellt.				
Lernziel	Das Kolloquium soll die Zusammenarbeit zwischen Experten, Forschenden und Studierenden fördern, um eine Übersicht über den Bereich der Umweltentscheidungen und einen Einblick in die aktuelle Forschung zu geben.				
Inhalt	Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten und Themen aus dem Bereich Umweltentscheidungen präsentiert und diskutiert.				
Skript	Die Arbeiten zu den präsentierten Themen sind im Internet unter www.ied.ethz.ch/news/publect abrufbar.				
Literatur	Zusätzliche Literatur zu den jeweiligen Veranstaltungsterminen kann auf dem auf dem Internet zur Verfügung gestellt werden.				
851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	Z Dr	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				
851-0609-01L	Business and Politics of Climate Change	Z	2 KP	2K	R. Schubert, V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Es werden verschiedene sozio-ökonomische Auswirkungen des Klimawandels, basiert auf einer natur- und ingenieurwissenschaftlichen Perspektive diskutiert.				
Lernziel	Studierende aus den Fachrichtungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften sollen die sozio-ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels besser verstehen.				
Inhalt	Natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen des Klimawandels; Ökonomie des Klimawandels; betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und politische Reaktionen auf den Klimawandel; Diskussion von künftigen Regulierungen im Umgang mit dem Klimawandel.				
Skript	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch				
Literatur	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge aus verschiedenen Disziplinen.				
851-0609-02L	PhD Colloquium on Global Climate Change Policies	Z	1 KP	1K	R. Schubert, V. Hoffmann, R. W. Scholz, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	In this colloquium PhD and Master students are supposed to present and discuss their work on global climate change and on mitigation and adaptation policies. Insights from natural science, engineering and social sciences will be in the focus. The interrelatedness of the issues will be emphasized. Changes in perspective create the chance of new insights.				
Lernziel	Students have the opportunity to discuss their climate change related research work with researchers from different disciplines. The interdisciplinary perspective of global climate change and the corresponding policies should be strengthened.				

Inhalt	In the colloquium research papers on global climate change and the corresponding mitigation and adaptation policies and their barriers will be presented and discussed				
Skript	Papers for individual lectures will be available under http://www.cces.ethz.ch/projects/clench/CLIMPOL/PhD_Colloquium				
Literatur	Specific indications for different lectures				
851-0625-00L	Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft	Z	2 KP	2V	R. Kappel, I. Günther, R. Schubert
Kurzbeschreibung	Diskussion des Entwicklungs- und Armutbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Ansätze zur Armutsbekämpfung; Externe Schocks und Leitlinien nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern.				
Lernziel	Befähigung zum kritischen Umgang mit grundlegenden Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung.				
Inhalt	Diskussion des Entwicklungs- und Armutbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Ansätze zur Armutsbekämpfung; Externe Schocks und Leitlinien nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern.				
Skript	Teilweise auf elektronischer Lernplattform: www.vwl.ethz.ch				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hemmer, Hans-Rimbert: Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München, 2. Auflage 1988. - Wagner, Norbert, Kaiser, Martin, Ökonomie der Entwicklungsländer, 3. Auflage, Stuttgart, Jena 1995. - Perkins, D.H. et al.: Economics of Development, 6. Auflage, New York 2006. - Todaro, M.P. and S.C. Smith (2006): Economic Development, 9. Auflage, Boston 2006 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre"				
851-0609-03L	Values and Regulation in Environmental Economics	Z	2 KP	2S	M. Ohndorf, C. Bening-Bach
Kurzbeschreibung	The course gives a structured, interdisciplinary overview on the matter of environmental regulation. The main focus is on the societal preconditions that hamper or foster the existence and the effectiveness of environmental policies. While some deeper understanding of formal environmental economics is provided, the course also covers a diverse set of analyses from many different social sciences.				
Lernziel	Solving environmental problems generally requires the state to setting incentives to reduce the individual or collective activities that are harmful to the environment. Yet, the necessity to regulate as well as the form and the intensity of environmental regulation are quite closely connected to the system of shared values within society. Course participants will learn to independently analyze situations subject to the interplay between environmentally necessary and socially acceptable regulations. To achieve this, the course covers several analytical frameworks developed within different social sciences. The general setup of the course is based on partial self-study of specific concepts combined with a discursive application of learnings within the group.				
Skript	All relevant documents will be provided via the economics e-learning platform of ETH (www.vwl.ethz.ch).				
Literatur	All relevant documents will be provided via the economics e-learning platform of ETH (www.vwl.ethz.ch).				
Voraussetzungen / Besonderes	This is a weekly seminar. 13 participants will be discussing one paper each week which will be prepared and presented by one student. The grade will be based on the presentation of the specific paper which can be chosen in the first meeting. Regular participation is mandatory.				
►► Soziologie					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0585-00L	Rational-Choice-Soziologie. Empirische Anwendungen ■	Z	2 KP	2S	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	Die Rational-Choice-Theorie ist ein einflussreicher theoretischer Ansatz in den Sozialwissenschaften zur Erklärung menschlichen Verhaltens und sozialer Prozesse. Das Seminar befasst sich mit neuen Hypothesen, Konzepten und Modellen im Rahmen der Theorieentwicklung. Behandelt werden insbesondere auch empirische Anwendungen der Theorie in verschiedenen soziologischen Bereichen.				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse der Rational-Choice-Theorie erwerben und neue Aspekte von Anwendungen der Theorie kennen lernen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wegen der geringen Zahl von Plätzen bitten wir um frühzeitige Anmeldung an das Sekretariat der Professur Soziologie: blaettler@soz.gess.ethz.ch . Priorität haben Doktoranden und Postdoktoranden. Das Seminar wird in deutscher Sprache durchgeführt. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie eine Arbeit schreiben oder einen Vortrag halten.				
851-0585-04L	Lecture with Computer Exercises: Modelling and Simulating Social Systems with MATLAB	Z	3 KP	2G	S. Balietti, K. Donnay
Kurzbeschreibung	This course introduces the mathematical software package MATLAB.				
Lernziel	Students should learn to implement models of various social processes and systems, and document their skills by a seminar thesis, as well as giving a short oral presentation.				
Inhalt	The students should learn how to use MATLAB as a tool to solve various scientific problems. MATLAB is an integrated environment with a high level programming language which makes it possible to quickly find numerical solutions to a wide range of scientific problems. Furthermore, it includes a rich set of tools for graphically presenting the results.				
Skript	After the students have learned the basic structure of the programming language, they should be able to implement social simulation models in MATLAB and document their skills by a seminar thesis and finally give a short oral presentation.				
Literatur	This course introduces first the basic functionalities and features of the mathematical software package MATLAB, such as the simple operations with matrices and vectors, differential equations, statistical tools, the graphical representation of data in various forms, and video animations of spatio-temporal data. With this knowledge, students are expected to implement themselves in MATLAB, models of various social processes and systems, including agent-based models, e.g. models of interactive decision making, group dynamics, human crowds, or game-theoretical models.				
Voraussetzungen / Besonderes	Part of this course will consist of supervised programming exercises in a computer pool. Credit points are finally earned for the implementation of a mathematical model from the sociological literature in MATLAB and the documentation in a seminar thesis.				
Skript	The lecture slides will be presented on the course web page after each lecture.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> [1] MATLAB Primer, Seventh Edition, Timothy A. Davis and Kermit Sigmon, (Chapman & Hall, 2004). [2] MATLAB kompakt, Wolfgang Schweizer, (Oldenbourg, 2006) 				
Voraussetzungen / Besonderes	Further literature, in particular regarding computer models in the social sciences, will be provided in the course.				
851-0591-00L	Digitale Nachhaltigkeit in der Wissensgesellschaft	Z	2 KP	2V	M. M. Dapp
Kurzbeschreibung	The number of participants is limited to the size of the available computer teaching room. The MATLAB code related to the seminar thesis should be well enough documented for further use by others and must be handed over to the Chair of Sociology, in particular of Modeling and Simulation, for further free and unrestricted use.				

Kurzbeschreibung	Der Kurs untersucht, wie verschiedene Interessen die Produktion, Verteilung und Nutzung digitaler Ressourcen (Code & Content) beeinflussen. Gängige Ansätze mit starker Betonung Geistigen Eigentums werden mit offenen Ansätze (Linux, Wikipedia und YouTube) verglichen. Der Fokus liegt auf den Auswirkungen dieser Ansätze und »digitaler Nachhaltigkeit« als möglicher Vision für die Gesellschaft.
Lernziel	Digitalisierung und Internet ermöglichen einen Umgang mit Wissen, der in direktem Gegensatz zum traditionellen Verständnis von "Geistigem Eigentum" und den darauf fussenden Industrien steht. Im Zentrum des Diskurses steht der Umgang mit digitalen Gütern und Geistigem Eigentum in unserer Gesellschaft. Ausgehend von ökonomischen und rechtlichen Grundlagen werden proprietäre und offene/«freie» Modelle einander gegenüber gestellt. Nachhaltige Entwicklung wird als Konzept auf digitale Güter übertragen, so dass die besondere Natur digitaler «Dinge» berücksichtigt wird. Die Studierenden können anschliessend (hoffentlich) - die besondere Natur digitaler Güter im Gegensatz zu physischen abgrenzen - das Grundkonzept von Urheberrecht und Patentrecht erläutern - politisch-rechtliche und ökonomische Unterschiede proprietärer und offener Ansätze bei der Produktion und Nutzung digitaler Güter erklären - an einem Beispiel erklären, was digitale Nachhaltigkeit bedeutet und worin die Relevanz eines solchen Konzepts für die Gesellschaft liegen kann - Ansätze von Freier/Open Source Software auf andere digitale Güter übertragen
Inhalt	Technische Realität: In Minuten können wir perfekte Kopien hochwertigen digitalen Wissens oder Kultur (als Text, Audio, Video, Grafik oder Software) über den gesamten Globus verteilen. Und dies zu verschwindend geringen Kosten. «Digitalisierung plus Internet» ermöglichen erstmals in der Geschichte der Menschheit den (theoretisch) freien Zugang und Austausch von Wissen weltweit zu minimalen Kosten. Eine immense Chance für die Weiterentwicklung der Gesellschaften in Nord und Süd. «Cool, so what's the problem?» Das Problem ist, dass diese Realität das heutige Geschäftsmodell der Wissens- und Kulturindustrien (vom Music Label und Hollywood über den Verlag bis zum Software-Hersteller) in seinen Grundfesten bedroht. Es sind mächtige kommerzielle Interessen im Spiel, denn die Bedeutung von «Wissen» als viertem Produktionsfaktor wird im 21. Jahrhundert weiter stark zunehmen. Dementsprechend hart ist das Vorgehen gegen «Raubkopierer», «Softwarepiraten» und «File-Sharer». Eine Kernfrage ist das Konzept des Eigentums an digitalem Wissen. Herangezogen wird ein Jahrhunderte altes Konzept von «Geistigem Eigentum», das der digitalen Realität nicht Rechnung trägt und teilweise zu absurden Situationen führt. Das ursprüngliche Ziel - die Weiterentwicklung der Gesellschaft durch eine möglichst grosse Verbreitung von Wissen - droht vergessen zu gehen. Der Umgang mit dem PC entwickelt sich zur neuen Kulturtechnik des 21. Jahrhunderts. Neu daran ist, dass diese Kulturtechnik im Gegensatz zu «Lesen, Schreiben und Rechnen» nicht autonom existiert, sondern auf eine Soft- und Hardware-Infrastruktur angewiesen ist. Diese Bindung erzeugt eine Abhängigkeit vom Anbieter der Infrastruktur, der technisch «Spielregeln» festlegen kann, die dem Benutzer Freiheiten nehmen oder sie begrenzen können. Selbst der Fortgeschrittene kann diese (häufig verdeckt) implementierten Spielregeln technisch nur schwer erkennen und deren gesellschaftliche Bedeutung kaum bewerten. Doch gerade diese unsichtbaren Konsequenzen gilt es zu begreifen und zu hinterfragen, denn sie kontrollieren Zugriff, Verteilung und Nutzung des digitalen Wissens. Vergleichbar mit der Öko-Bewegung in den 60/70er Jahren, existiert eine wachsende politische Bewegung für «Freie Software», dessen populärstes Symbol «GNU/Linux» ist. Sie kämpft dafür, dass Softwarecode als zentrales Kulturgut nicht als Privateigentum behandelt wird, sondern frei von Privatinteressen allen zur Verfügung steht. Mit dem Erfolg dieser Bewegung sind weitere Initiativen entstanden, die die Konzepte der Freien Software auf andere Wissensbereiche (z.B. akademisches Wissen, Musik) übertragen... Als Vorgeschmack sei das Essay «ETH Zurich - A Pioneer in Digital Sustainability!» empfohlen. Es kann auf www.essays2030.ethz.ch heruntergeladen werden. Mehr ab September auf www.digisus.info . Stay tuned.
Skript	Die Folien und weitere Unterlagen (beides i.d.R. englischsprachig) werden wöchentlich online verfügbar sein.
Literatur	Inhalte der folgenden Bücher (als PDFs online erhältlich) werden behandelt: 1 Volker Grassmuck, Freie Software - Zwischen Privat- und Gemeineigentum, Bundeszentrale für Politische Bildung, 2. Aufl. Bonn 2004. 2 François Lévêque & Yann Ménière, The Economics of Patents and Copyright, Berkeley Electronic Press, 2004. 3 Yochai Benkler, The Wealth of Networks, Yale University Press. New Haven 2006. http://www.benkler.org/wealth_of_networks Zur Vertiefung empfohlen: 1 (allgemein) Chris DiBona et al., Open Sources Voices from the Open Source Revolution, O'Reilly, 1999. 2 (Politologie) Steven Weber, The Success of Open Source, Harvard UP, 2004. 3 (Recht) James Boyle, Shamans, Software, & Spleens - Law and The Construction of the Information Society, Harvard UP, 1996. 4 (Recht) Lawrence Lessig, Code and Other Laws of Cyberspace, Basic Books, New York 1999.
Voraussetzungen / Besonderes	Aus organisatorischen und didaktischen Gründen ist die Zahl erweiterbarer Testate auf 3x15=45 limitiert. Natürlich sind Interessierte eingeladen, die LV auch ohne Semesterleistung zu besuchen. // Die Website wird aktiv für die LV genutzt, regelmässig reinschauen lohnt sich.

851-0585-16L	Decision Theory: Rationality, Risk and Human Decision Making	Z	3 KP	2V	R. O. Murphy
Kurzbeschreibung	Decision theory is an interdisciplinary framework, bringing together insights from psychology, economics, management, and mathematics. One line of decision theory describes optimal decision making and defines rationality. The course is designed as an introduction to the topic and has no prerequisites.				
Lernziel	Decision theory is an interdisciplinary framework, bringing together insights from psychology, economics, management, and mathematics. One line of decision theory describes optimal decision making and defines rationality. Another part of decision theory examines how real people make decisions, and how they sometimes approximate rationality in their choices, and how in other instances they depart systematically from the dictates of rationality. The course is designed as an introduction to the topic and has no prerequisites. The entire course will be conducted in English.				
851-0585-22L	Interdisciplinary Seminar "Complex Socio-Economic Systems and Integrative Risk Management"	Z	3 KP	2S	D. Helbing, K. W. Axhausen, A. Bommier, L.-E. Cederman, A. Diekmann, P. Embrechts, H. Gersbach, H. R. Heinemann, H. J. Herrmann, F. Schweitzer, D. Sorrette
Kurzbeschreibung	This course is a mixture between a seminar primarily for PhD and postdoc students and a colloquium involving invited speakers. It consists of presentations and subsequent discussions in the area of modeling complex socio-economic systems and crises. Students and other guests are welcome.				
Lernziel	Participants should learn to get an overview of the state of the art in the field, to present it in a well understandable way to an interdisciplinary scientific audience, to develop novel mathematical models for open problems, to analyze them with computers, and to defend their results in response to critical questions. In essence, participants should improve their scientific skills and learn to work scientifically on an internationally competitive level.				
Inhalt	This course is a mixture between a seminar primarily for PhD and postdoc students and a colloquium involving invited speakers. It consists of presentations and subsequent discussions in the area of modeling complex socio-economic systems and crises. For details of the program see the webpage of the colloquium. Students and other guests are welcome.				
Skript	There is no script, but a short protocol of the sessions will be sent to all participants who have participated in a particular session. Transparencies of the presentations may be put on the course webpage.				
Literatur	Literature will be provided by the speakers in their respective presentations.				

Voraussetzungen / Besonderes	Participants should have relatively good mathematical skills and some experience of how scientific work is performed.				
851-0585-15L	From Crowds to Crises	Z	3 KP	2V	D. Helbing
Kurzbeschreibung	This course presents a problem analysis and mathematical models of subjects like - pedestrian, evacuation, and crowd dynamics (including "panic"); - disaster spreading and response management; - bubbles and crashes in financial markets; - bankruptcy cascades; - the outbreak and breakdown of cooperation; - the formation of social norms; - the occurrence of conflict and societal instabilities.				
Lernziel	Participants should learn to get an overview of the state of the art in the field, to present it in a well understandable way to an interdisciplinary scientific audience, to develop novel mathematical models for open problems, to analyze them with computers, and to defend their results in response to critical questions. In essence, participants should improve their scientific skills and learn to work scientifically.				
Inhalt	The course presents a problem analysis and mathematical models of subjects like - pedestrian, evacuation, and crowd dynamics (including "panic"); - disaster spreading and response management; - bubbles and crashes in financial markets; - bankruptcy cascades; - the outbreak and breakdown of cooperation; - the formation of social norms; - the occurrence of conflict and societal instabilities; - integrated risk management. It builds on a broad scope of mathematical techniques such as (social) force models, network models, complexity theory, and evolutionary game theory, and elaborates the importance of self-organization phenomena, cascading effects, phase transitions, spatial and network interactions. Moreover, the course gives an idea of how systems as complex as society can be approached by mathematical models to gain a better understanding of the mechanisms underlying the spreading of information, cooperation, norms, conflicts, and disasters. The course also gives an idea of how important the character of interactions is for the resulting system behavior, with implications for mechanism design.				
Skript	A script is currently not available.				
Literatur	Literature will be provided in the webpage associated to this course and during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	The number of participants is limited due to the small size of the lecture hall. Solid mathematical skills are required.				
851-0585-23L	Quantitative Sociology Colloquium	Z	2 KP	2K	D. Helbing, A. Diekmann, R. O. Murphy
Kurzbeschreibung	This colloquium offers an opportunity for students to discuss their ongoing research and scientific ideas in the quantitative social sciences. It also offers an opportunity for students from non- social sciences disciplines to discuss their ideas in so far as they have some relation to them. The possible research areas are wide and may include theoretical as well as empirical approaches.				
Lernziel	Students know and can apply autonomously up-to-date investigation methods and techniques in the field of quantitative sociology. They achieve the ability to develop their own ideas in the field and to communicate their ideas in oral presentations and in written papers. The credits will be obtained by a written report of approximately 10 pages, which is based on the oral presentation.				
Inhalt	This colloquium offers an opportunity for students to discuss their ongoing research and scientific ideas in the quantitative social sciences. It also offers an opportunity for students from non- social sciences disciplines to discuss their ideas in so far as they have some relation to them. The possible research areas are wide and may include collective action, decision making, game theory, emergence of norms, crime, conflict, law and society, family, migration, discrimination, group dynamics, wisdom of crowds, social movements, social networks, voting, or wars. Ideally the students (from Bachelor, Master, Ph.D. and Post-Doc programs) have started to start work on their thesis or on any other term paper. In the first session, interested students should give a 5 minute presentation of their topic, based on which the time slots for the semester are allocated. The credits will be obtained by a written report of approximately 10 pages, which is based on the oral presentation.				
851-0585-24L	Modelle der Globalisierung <i>Die Veranstaltung ist ausgebucht</i>	Z	2 KP	1V	E. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Verschiedene Modelle wirtschaftlicher, politischer und kultureller Globalisierung stehen im Vordergrund, der internationalen Arbeitsteilung und ihrer wirtschaftlichen und politischen Folgen, auch mit Blick auf den internationalen Terrorismus, Migrationsbewegungen, die globale Finanzkrise u.a. Auswirkungen.				
Lernziel	Erkennen der treibenden Ursachen der Globalisierung, ihrer Formen und Folgen. Vermittlung eines Instrumentariums zur eigenständigen Analyse gegenwärtiger und zukünftiger Entwicklungen.				
Inhalt	Modelle der Globalisierung I. Einleitung und Überblick II. Definitionen und Treiber der Globalisierung: Überblick über grundlegende Entwicklungen, vor allem seit dem 2. Weltkrieg III. Volkswirtschaftliche Theoreme als Grundlage eines Verständnisses (Ricardo, Heckscher-Ohlin, Stolper-Samuelson, Krugman u.a.) IV. Kritiken einer ungezügelter wirtschaftlichen Globalisierung (Banken- und Staatskrisen nach 2008, Rodrik, Rohstoffe und ökologische Debatten u.a.) V. Internationaler Terrorismus: eine Differentialdiagnose zu anderen Formen des Terrorismus - Ursachen, Korrelate, Folgen VI. Szenarien und bedingte Prognosen				
Skript	zahlreiche Materialien werden zur Verfügung gestellt, auch ein Skript-Teil				
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste wird verteilt werden. Der (auch historisch) beste Einstieg in die breite der Themen ist: Held, David et al. 1999. Global Transformations: Politics, Economics and Culture. Stanford: Stanford University Press				
Voraussetzungen / Besonderes	grundlegende zeitgeschichtliche Kenntnisse, ein Interesse an interdisziplinärer makro-vergleichender Analyse				
851-0585-25L	Umwelt und Zahlungsbereitschaftsanalyse	Z	2 KP	1V	U. Liebe
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung hat theoretische Grundlagen und verschiedene umfragebasierte Methoden der Zahlungsbereitschaftsanalyse zum Gegenstand (z.B. Kontingente Bewertung, Choice-Experiment, Lebenszufriedenheitsansatz). Mit ihr soll ermittelt werden, welchen Nutzen (kollektive) Umweltgüter wie gesunde Wälder stiften und in welchem Umfang eine Bereitstellung dieser Güter gesellschaftlich sinnvoll ist.				
Lernziel	Es sollen theoretische und methodische Grundlagen der Zahlungsbereitschaftsanalyse zur Bewertung von (kollektiven) Umweltgütern vermittelt und unterschiedliche Bewertungsmethoden kritisch evaluiert werden. Zudem lernen Studierende verschiedene theoretische Zugänge (z.B. einstellungs- und normbezogene Ansätze) zur Erklärung individueller Zahlungsbereitschaften kennen.				

Literatur	Freeman III, A. Myrick, 2003: The measurement of environmental and resource values. Theory and methods. 2. Auflage. Washington DC: Resources for the Future.				
	Liebe, Ulf, 2007: Zahlungsbereitschaft für kollektive Umweltgüter. Soziologische und ökonomische Analysen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.				
851-0585-20L	Analyse sozialer Netzwerke - die strukturelle Perspektive, Konzepte, Methoden, Anwendungen <i>Die Veranstaltung findet infolge Krankheit nicht statt</i>	Z	2 KP	1V	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt anhand ausgewählter empirischer Studien Konzepte und Methoden der Analyse sozialer Netzwerke.				
Lernziel	Nach dieser Vorlesung werden die Studierenden (1) einen Überblick über die Anwendungsbereiche der sozialen Netzwerkanalyse besitzen und (2) die Problem der Umsetzung mikro- und makrosoziologischer Fragestellungen in Netzwerkkonzepte kennen.				
Inhalt	Die theoretische und empirische Untersuchung sozialer Strukturen mit Hilfe der Netzwerkanalyse hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Konzentrierte sich dieser Ansatz früher vorwiegend auf mikrosoziale Bereiche, z.B. die Cliquenstruktur von Kleingruppen, so werden seine zentralen theoretischen Konzepte heute auf eine Fülle sozialwissenschaftlicher Fragestellungen angewendet, z.B. Entscheidungsprozesse von kommunalen und nationalen Eliten, Unternehmensverflechtungen oder soziales Kapital und soziale Ungleichheit. Nach einem Überblick über die Entwicklung der Netzwerkanalyse in Soziologie, Sozialpsychologie und Anthropologie sollen anhand mikro- und makro-sozialwissenschaftlicher Studien die grundlegenden Konzepte und Methoden der Analyse sozialer Netzwerke, z.B. Zentralität, Teilgruppen, Rollen und Positionen, vorgestellt werden.				
Literatur	Dorothea Jansen: (2003): Einführung in die Netzwerkanalyse. Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele. Opladen: Leske + Budrich. 2. erweiterte Auflage. Mark Trappmann, Hans J. Hummell, Wolfgang Sodeur (2005): Strukturanalyse sozialer Netzwerke. Konzepte, Modelle, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Stanley Wasserman und Katherine Faust (1994): Social Network Analysis. Methods and Applications. Cambridge: Cambridge University Press.				
851-0585-26L	Competitive Decision Making and Negotiation Analysis	Z	4 KP	3V	R. O. Murphy
Kurzbeschreibung	Thompson, Leigh- The Mind and Heart of the Negotiator, Prentice-Hall. Raiffa, Howard- Negotiation Analysis: The Science and Art of Collaborative Decision Making, Belknap Press.				
Lernziel	The course is designed to give students knowledge and experience regarding competitive decision making. Insights from decision analysis, game theory, and cognitive psychology will be applied to a variety of settings where outcomes depend on the interactions of interdependent agents.				
851-0517-03L	Experiments on Resource Allocation in Zero-Sum and Mixed-Motive Games <i>Die Veranstaltung ist ausgebucht.</i>	Z	2 KP	1V	R. Suleiman
Kurzbeschreibung	Taking a behavioral game-theoretic approach, the workshop reviews recent experimental studies on competition, cooperation and altruism. Specifically, I shall present and discuss results from experiments on the Ultimatum, Dictator and Public Goods games, in addition to a novel, "Do-Goooder" game, designed to study altruistic behavior.				
Lernziel	Taking a behavioral game-theoretic approach, the workshop will present and discuss selected contemporary research on competitive, cooperative and altruistic behavior.				
Inhalt	Abstract: The workshop will present and discuss results from experiments on the Ultimatum, Dictator and Public Goods games, in addition to a novel, "Do-Goooder" game, designed to study altruistic behavior. Objectives: Taking a behavioral game-theoretic approach, the workshop will present and discuss selected contemporary research on competitive, cooperative and altruistic behavior. Content: The workshop consists of six meetings. The topics discussed in the six meetings are summarized as following: 1. Ultimatum bargaining: A review. 2. Distributive and procedural justice in ultimatum and dictator games: effects of ex-ante and ex-post "voice". 3. Altruistic behavior - results from the Dictator and "Do-Goooder" games. 4. Public Goods - A review 5. Cooperation with and without punishment: a cross-societal perspective. 6. From decentralized to centralized social control: On the emergence of Leviathan. Special lecture on December 12th, 17h-20h: "Occupation of the Palestinian Soul": On Israeli Policies of Exclusion and Control (In addition the movie "The Time That Remains" by Elia Suleiman will be showed)				

► Geschichte und Philosophie des Wissens

►► Geschichte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0549-00L	Webclass Technikgeschichte	Z	2 KP	2K	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Webclass Technikgeschichte ist eine webgestützte Einführung in die Technikgeschichte. Die Studierenden lernen, sich in die historischen Aushandlungsprozesse einzudenken, die technische Neuerungen stets begleiten. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht.				
Lernziel	Im Kurs wird ein erstes Verständnis dafür entwickelt, dass technische Innovationen in komplexen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten stattfinden. In exemplarischen Lektionen können die Studierenden die Genese, Diffusion und Wirkung technischer Entwicklungen nachvollziehen. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht.				
Inhalt	Webclass Technikgeschichte ist eine webgestützte Einführung in die Technikgeschichte. Technikgeschichte untersucht Angebote technischer Entwicklungen, die in bestimmten historischen Kontexten entstanden und von sozialen Gruppen oder ganzen Gesellschaften als Möglichkeit sozialen Wandels wahrgenommen, ausgehandelt und schliesslich genutzt oder vergessen wurden. Der Onlinekurs wird von zwei obligatorischen Präsenzveranstaltungen begleitet. Die aktive Teilnahme und das erfolgreiche Bearbeiten von Onlineaufgaben werden vorausgesetzt.				
Skript	Informationen zur Arbeit mit Webclass finden Sie unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/webclassng.html . Sobald Sie eingeschrieben sind, haben Sie Zugang zum Skript und zu weiterführenden Materialien.				
Literatur	www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html				
Voraussetzungen / Besonderes	Onlinekurs kombiniert mit zwei obligatorischen Präsenzveranstaltungen. Einführungssitzung: 26.9.2011, zweite Präsenzsitzung: 14.11.2011. Aktive Teilnahme und erfolgreiches Bearbeiten von Onlineaufgaben wird vorausgesetzt. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 100 beschränkt. Anmeldung: In der Einführungssitzung am 26.9.2011, zudem schriftliche Einschreibung sowohl unter www.einschreibung.ethz.ch wie auch auf dem Olat-Server. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.				
	Weitere Informationen unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html .				
851-0549-04L	Webclass Technikgeschichte (mit Protokoll)	Z	3 KP	2G+2K	D. Gugerli

Kurzbeschreibung	Webclass Technikgeschichte ist eine webgestützte Einführung in die Technikgeschichte. Die Studierenden lernen, sich in die historischen Aushandlungsprozesse einzudenken, die technische Neuerungen stets begleiten. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht.
Lernziel	Im Kurs wird ein erstes Verständnis dafür entwickelt, dass technische Innovationen in komplexen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten stattfinden. In exemplarischen Lektionen können die Studierenden die Genese, Diffusion und Wirkung technischer Entwicklungen nachvollziehen. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht. In der zweiten Hälfte des Semesters ist ein auf Quellenrecherche basierender Aufsatz zu verfassen.
Inhalt	Webclass Technikgeschichte ist eine Einführung in die Technikgeschichte. Technikgeschichte untersucht Angebote technischer Entwicklungen, die in bestimmten historischen Kontexten entstanden und von sozialen Gruppen oder ganzen Gesellschaften als Möglichkeit sozialen Wandels wahrgenommen, ausgehandelt und schliesslich genutzt oder vergessen wurden. Der Onlinekurs wird von zwei Präsenzveranstaltungen und fünf Tutoratssitzungen begleitet. Das erfolgreiche Bearbeiten von Onlineaufgaben wird ebenso vorausgesetzt wie die aktive Mitarbeit im Tutorat.
Skript	Informationen zur Arbeit mit Webclass finden Sie unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/webclassng.html . Sobald Sie eingeschrieben sind, haben Sie Zugang zum Skript und zu weiterführenden Materialien.
Literatur	www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html Sind Sie einmal als TeilnehmerIn eingeschrieben, haben Sie Zugang zum Skript und zu weiterführenden Materialien.
Voraussetzungen / Besonderes	Aktive Teilnahme und Bearbeiten von Onlineaufgaben. Die beiden Präsenzsitzungen sowie die 5 Tutoratssitzungen sind obligatorisch. Präsenzsitzungen: 26.9.2011 und 14.11.2011 von 17-19 Uhr. Tutoratssitzungen: Termine nach Vereinbarung. Anmeldung: In der Einführungssitzung am 26.9.2011, zudem schriftliche Einschreibung sowohl unter www.einschreibung.ethz.ch wie auch auf dem Olat-Server. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
Weitere Informationen unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html .	

851-0551-00L	Forschungskolloquium	Z Dr	1 KP	1K	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Kolloquium für Studierende, die eine Abschlussarbeit in Technikgeschichte schreiben (Liz, Master, Doktorat)				
Lernziel	Ziel ist die Identifizierung, Besprechung und Lösung methodischer Fragen, die sich bei der Ausarbeitung einer Lizentiatsarbeit oder einer Dissertation ergeben. Einem möglichst prägnanten Kurzvortrag folgt eine intensive Diskussion der aufgeworfenen Probleme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet 3-4 Mal während des Semesters statt. Die Daten können auf www.tg.ethz.ch eingesehen werden. Anmeldung bei Daniela Zetti (daniela.zetti@history.gess.ethz.ch).				
851-0535-05L	Die arabische Welt im "kurzen 20. Jahrhundert" (1914-1989)	Z	2 KP	2V	H. Fähndrich
Kurzbeschreibung	Um die Strukturen in der arabischen Welt, wie sie mit dem Ersten Weltkrieg entstanden sind und sich im Verlauf der folgenden ca. siebzig Jahre entwickelt, verändert oder verfestigt haben, kreist dieser Kurs: die Einrichtung der Nationalstaaten, die Schaffung von Verfassungen, die Bildung von Regierungen, das Verhältnis untereinander und zur nichtarabischen Welt usw.				
Lernziel	Das Ziel der Veranstaltung ist ein zweifaches: Erstens geht es darum einige historische Fakten und Zusammenhänge über die Nachbarregion Europas südlich und östlich des Mittelmeers zu vermitteln, eine Region, die im Verlauf des 20. Jahrhunderts auf vielfältige Weise eng mit Europa verbunden wurde: politisch, wirtschaftlich, kulturell. Zweitens geht es auch darum, Missverständnisse in der Beurteilung zu zeigen, deutlich zu machen, zu welchen Fehleinschätzungen alte und neue Vorurteile und interessengeleitete Betrachtungen führen können.				
Inhalt	Anfang 2011 ist geschehen, was viele gar zu rasche Betrachter der arabischen / islamischen Welt lange Zeit für unmöglich gehalten haben: in der arabischen Welt haben sich beträchtliche Teile der Bevölkerung gegen ihre Potentaten erhoben. Sie haben damit zum ersten Mal in so breiter Form gegen politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Strukturen aufbegehrt, die für die arabische Welt im 20. Jahrhundert (1914/7 - 1989/90; der Begriff stammt von Eric Hobsbawm) bestimmend waren. Grund genug, einen detaillierten Blick auf die Entstehung, Ausarbeitung und Erhaltung dieser Strukturen seit dem Ersten Weltkrieg zu werfen, die in nächster Zeit möglicherweise eine Umgestaltung erfahren, zu betrachten, - wie die Länder dort, kaum der einen Herrschaft oder Bevormundung entkommen, unter die nächste gerieten; - wie kaum "republikanisierende" Staaten, sich wieder selbst "dynastisierten"; - wie die grossen Ideen des Westens, besonders das Selbstbestimmungsrecht, dort nie wirklich zu Anwendung kamen; - wie die Friedensprozesse immer neu anrollen mussten und immer wieder versandeten; - wie der Westen, zumal die USA, ständig die falschen Kräfte unterstützt hat und sie anschliessend nicht mehr kontrollieren konnte; - wie usw. Ob diese Erfahrungen der arabischen Welt während des 20. Jahrhunderts abgeschlossen sind, wird erst die Zukunft weisen.				
Skript	Die Themen: - Einführung: Technisches, Methodisches - Die arabische Welt seit 1990 - Das Ende der Grossreiche: die Osmanen - Die enttäuschten Erwartungen - Die vorgegebene Nationalstaaten - Die Erziehung der arabischen Welt durch den Westen - Die Entkolonisierung - Die unabhängigen Staaten - Israel als Pfahl im Fleische - Zwischen den Blöcken - Die alternden Herrscher und die junge Bevölkerung - Das Ende der Blöcke - Die arabische Welt seit 1990				

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzung für den Erhalt von Kreditpunkten (2, benotet) ist neben dem regelmässigen Besuch der Veranstaltung die Abfassung eines Papers.

Dazu einige Hinweise:

Verlangt ist ein kurzer, präziser Essay, der möglichst auch ein paar eigene Gedanken enthalten sollte! Das Thema ist selbstgewählt; es kann (vorzugsweise) auch eine Buchbesprechung sein.

Die Länge des Essays beträgt zwischen 7 000 und 9 000 Zeichen, einschliesslich Leerzeichen, ausschliesslich Fussnoten / Anmerkungen. Da auch verbale Selbstbeherrschung ein Lernziel ist und Quantität nicht an sich ein Qualitätsmerkmal, werden zu lange Texte sicher, zu kurze möglicherweise zurückgewiesen. Fremdsprachliche Studierende sind dringend gebeten, ihren Essay durchsehen zu lassen. Die Lektüre einer solchen Arbeit darf für die Lehrkraft durchaus auch ein sprachliches Vergnügen sein.

Die Fragestellung soll eine solche sein, dass sich im vorgegebenen Umfangrahmen etwas Sinnvolles sagen lässt. Ausserdem sollte eine solche Arbeit innerhalb einiger Tage verfasst werden können. Es ist aber nicht ihr Zweck, die Vorlesung oder Teile daraus nachzuerzählen. Sinnvoll ist es, von einer allgemeinen Feststellung auszugehen, diese mit Beispielen / Fakten für einen Einzelfall zu belegen und schliesslich Folgerungen für den spezifischen Fall zu ziehen.

Es geht also nicht um einen möglichst reibungslosen Zeilentransfer aus einem Buch oder aus dem www. Und wenn das www herangezogen wird, so sind Hinweise auf / Zitate aus dem Internet zu präzisieren: AutorIN, Art der Quelle / Website etc. Allein die Angabe einer Web-Adresse ist nicht hinreichend. Und - es gibt noch Bücher!

Die Übernahme von Ideen und Passagen aus Quellen ohne Herkunftsangabe ist nicht nur beschämend, sondern im Prinzip sogar als Plagiat (=Diebstahl) strafbar. Dabei muss der Hinweis nicht immer mit Detailangaben (Seitenzahl usw.) erfolgen.

Die Gliederung des Textes soll grafisch sichtbar sein: durch ein Inhaltsverzeichnis und / oder durch eine Untergliederung mit Zwischentiteln.

Das Paper ist ausgedruckt einzureichen, nicht per Mail. Beim "Manuskript" wird doppelter Zeilenabstand erbeten. Ausserdem möge es mit einer Postadresse versehen sein, damit es zurücksendbar wird. Es muss bis zwei Wochen nach Semesterende vorliegen.

851-0101-19L	Research Colloquium. Extra-European History and Global History	Z	1 KP	2K	H. Fischer-Tiné
Kurzbeschreibung	The fortnightly colloquium provides a forum for PhD students and postdoctoral researchers to present and discuss their current work. Half of the slots are reserved for presentations by invited external scholars.				
Lernziel	PhD students will have an opportunity to improve their presentation skills and obtain an important chance to receive feedback both from peers and more advanced scholars.				
851-0101-07L	Wissenschaft und Kolonialismus	Z	2 KP	2S	H. Fischer-Tiné
Kurzbeschreibung	Das Seminar geht den vielfältigen Verflechtungen von Wissenschaft und Imperialismus nach. Die Bedeutung kolonialer Erfahrungen für Entwicklung und Ausprägung verschiedener Disziplinen (Anthropologie, Geographie, Botanik, Tropenmedizin, "Rassenlehrere" etc.) steht dabei im Mittelpunkt.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung werden die Studierenden an eine kritische Kontextualisierung naturwissenschaftlichen Wissens herangeführt. Dabei soll das Verständnis komplexer, theorieorientierter Texte aus Geschichtswissenschaft, Ethnologie und Cultural Studies ebenso geübt werden wie der Umgang mit historischen Quellen verschiedener Gattungen.				
Literatur	LITERATUR ZUR EINFÜHRUNG: COHN, Bernard, Colonialism and its Forms of Knowledge The British in India, Delhi 1997, S. 3-15. BALLANTYNE, Tony, Colonial Knowledge, in: S. Stockwell (Hg.), The British Empire: Themes and Perspectives, Malden-Oxford-Carlton, 2008, S. 177-197.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ab dem 15. September 2011 steht unter http://www.gmw.ethz.ch/education ein detaillierter Themen- und Sitzungsplan zur Verfügung.				
851-0101-25L	Peasants, Prostitutes and the Poor: Subalterns Making History	Z	3 KP	2G	J. Tschurennev, S. Elmer Udry, C. H. Whyte
Kurzbeschreibung	The course takes a comparative view on the lives of marginalized social groups in history, from peasant rebels in early modern Europe, prostitutes and globally trafficked women, to colonial subjects and anti-colonial activists of the 20th century. Looking at cases from Western Europe, South Asia, and West Africa, it analyses patterns of subordination, as well as forms of resistance and agency.				
Lernziel	The course offers an introduction to some key concepts from subaltern studies approach to colonial history, the interdisciplinary current of postcolonial studies, and finally from gender studies and feminist theory: subalternity, interlocking structures of domination (intersectionality), resistance and agency. It will do so by exploring the living conditions of culturally marginalized and economically deprived groups in specific historical settings. How did factors such as race and cultural belonging, class, gender and sexuality interplay in the production of inequality? How did people understand their own situation, how did they respond to forms of deprivation in their everyday lives? Did they enter the field of modern politics? The course thus aims, firstly, to stipulate a differentiated view on social inequality, one that takes into account questions of access to economic resources, as well as of recognition and political participation (as proposed for instance by political philosopher Nancy Fraser.) Secondly, it looks at social inequality from a global point of view, which not only allows for intercultural comparisons, but also furthers an understanding of the relevance of colonial and post-colonial entanglements in the history of the modern world.				
851-0125-19L	Fortschritt, Verbesserung und Evolution. Geschichtsphilosophie von Vico bis Spencer	Z	3 KP	2G	U. Lindner
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung unternimmt einen Durchlauf durch das geschichtsphilosophische Denken von Vico über die schottische Aufklärung, die französische Fortschrittstheorie und den deutschen Idealismus bis hin zum entstehenden Positivismus, Marx und Spencer. Bereitschaft zu eigener Lektüre und rege Mitarbeit werden vorausgesetzt.				
Lernziel	Ziel ist es, mit klassischen Topoi und Argumentationsfiguren des geschichtsphilosophischen Denkens vertraut zu machen und die politischen Konfliktlinien herauszuarbeiten, die dieses Denken durchziehen. Ein Augenmerk wird dabei u.a. auf die Konstruktion von nicht-westlichen Anderen und das Problem des Eurozentrismus gelegt.				
851-0125-20L	Darwin and Anthropology I	Z	3 KP	1K	U. Lindner
Kurzbeschreibung	The colloquium discusses classical texts of evolution theory and its reception in the social sciences and humanities. It is scheduled for four semesters and addressed primarily to the PhD-students of the SNF-project Imitation-Assimilation-Transformation (www.iat.ethz.ch).				
Lernziel	The purpose is to make acquainted with evolutionary and anthropological background knowledge.				
851-0551-01L	Katastrophen und Versicherungen	Z	2 KP	2S	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht den Wandel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften und fragt nach der Interdependenz zwischen den soziotechnischen Voraussetzungen und der versicherungstechnischen Behandlung von Unfällen und Katastrophen im späten 19. und im 20. Jahrhundert.				

Lernziel	Der Kurs soll - am Beispiel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften - zu einem theoretisch und empirisch gestützten Verstehen historischen Wandels führen.
Inhalt	Das Seminar untersucht den Wandel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften und fragt nach der Interdependenz zwischen den soziotechnischen Voraussetzungen und der versicherungstechnischen Behandlung von Unfällen und Katastrophen im späten 19. und im 20. Jahrhundert. Erdbeben, Stadtbrände, Industrialisierungseffekte und Terroranschläge haben ein komplexes, gleichzeitig lokal und global agierendes System von Erst- und Rückversicherungsgesellschaften entstehen lassen, das von der Verfügbarkeit juristischen und mathematischen Wissens ebenso abhängig war wie von branchenspezifischen Modellen der Risikoabschätzung und der Kapitalbewirtschaftung.
Skript	Das Seminarprogramm und die Kursmaterialien werden zu Beginn des Semesters auf www.tg.ethz.ch zugänglich gemacht.

►► Philosophie und Wissenschaftsforschung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0121-15L	Erklären, Beschreiben, Verstehen. Einführung in die Theorie der Verfahren des Erkennens	Z	6 KP	2V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Erklären, Beschreiben und Verstehen sind Strategien der Erkenntnisgewinnung in den Wissenschaften, aber auch ausserhalb von ihnen. Die Veranstaltung stellt die philosophischen Theorien dieser Erkenntnisstrategien vor.				
Lernziel	Es sollen die Unterschiede zwischen verschiedenen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Erkenntnisstrategien verstanden werden.				
Inhalt	Erklären, Beschreiben und Verstehen sind Strategien der Erkenntnisgewinnung in den Wissenschaften, aber auch ausserhalb von ihnen. Die Veranstaltung stellt die philosophischen Theorien dieser Erkenntnisstrategien vor.				
Literatur	Ian Hacking, Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften, Stuttgart 1996. Stephen Toulmin, Voraussicht und Verstehen. Ein versuch über die Ziele der Wissenschaft, Frankfurt am Main 1981.				
851-0125-01L	Einführung in die Philosophie der Mathematik	Z	2 KP	2S	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben. Zu diesem Zweck werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Lernziel	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben.				
Inhalt	Es werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Skript	Kein Skript				
Literatur	W.D. Hart (ed.): The Philosophy of Mathematics (Oxford Readings in Philosophy). Oxford University Press, 1996.				
851-0125-03L	Forschungskolloquium für Mitarbeitende und Doktorierende ■	Z	0 KP	1K	L. Wingert
Kurzbeschreibung	Doktoranden und Mitarbeiter berichten über ihre Forschungsprojekte.				
851-0126-00L	Kolloquium des Zentrums "Geschichte des Wissens"	Z	1 KP	1K	M. Hagner, D. Gugerli, P. Sarasin, J. Tanner, L. Wingert
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium umfasst für gewöhnlich sieben Gastvorträge mit anschliessender Diskussion zu einem je semesterspezifischen wissenschaftshistorischen Themenschwerpunkt. (Dieses Semester "Vom Glauben im Wissen"). Für das Programm siehe rechtzeitig: www.zgw.ethz.ch				
Lernziel	Die Veranstaltung soll anhand einer je semesterspezifischen Fragestellung in den Problemhorizont und die Methodenvielfalt des interdisziplinären Forschungsfeldes "Geschichte des Wissens" einführen. Wissen gehört zu den Existenzbedingungen moderner Gesellschaften und bestimmt in zunehmender Weise deren Entwicklung. Eine differenzierte Analyse der epistemischen, sozialen und kulturellen Entstehungs-, Erhaltungs- und Verfallsbedingungen von Wissen, ebenso wie die Auseinandersetzung mit dessen kulturellen und ethischen Resonanzböden nicht nur in den Wissenschaften, sondern auch in Kunst, Literatur, Technik, Alltagskultur usw. wird daher immer wichtiger.				
Voraussetzungen / Besonderes	Kurzfristige Veranstaltungshinweise und Programmänderungen werden über den ZGW Newsletter kommuniziert, daher bitte auf www.zgw.ethz.ch/de/newsletter.html eintragen! Kreditpunkte können durch regelmässige Teilnahme und die Abfassung eines Essays über das Thema eines der Vorträge erworben werden.				
851-0144-02L	Kolloquium zur Philosophie der Physik	Z	0 KP	1K	
Kurzbeschreibung	Besprechung aktueller Arbeiten aus dem Bereich der Philosophie der Physik.				
Lernziel	Überblick über gegenwärtige Debatten und Anleitung zur eigenständigen Lektüre innerhalb der Philosophie der Physik.				
851-0147-00L	Von der hierarchischen Welt zur homogenen Natur: Einführung in die Geschichte der Kosmologie	Z	3 KP	3V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.				
Inhalt	Zur Sprache kommen u.a. die Weltmodelle der Vorsokratiker und Platons, die christliche Kosmologie, die Konzeptionen von Kopernikus, Kepler, Galilei und Newton und die kosmologische Revolution durch die Gravitationstheorie Einsteins.				
Skript	Das Skript zur Vorlesung ist unter der folgenden Internetadresse zu finden: http://www.phil.ethz.ch/fileadmin/phil/files/SkriptKosmologie.pdf				
851-0144-11L	Einführung in die Naturphilosophie	Z	3 KP	2G	N. Sieroka
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen historisch-systematischen Überblick über einige naturphilosophische Systeme. Dabei bilden der Deutsche Idealismus und das 20. Jahrhundert die historischen Schwerpunkte. Zugleich geht es auf systematischer Seite um die Entwicklung naturphilosophischer Grundbegriffe, und zwar insbesondere um die Begriffe "Materie", "Zeit" und "Ursache".				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, für unterschiedliche Reflexionsformen über Naturprozesse und ihr Verhältnis zum Selbstbildnis des Menschen in seiner historischen Entwicklung zu sensibilisieren.				
Inhalt	Die historische Rekonstruktion beginnt mit den Systemen früher ionischer Naturphilosophen und kommt dann über die frühe Neuzeit (insbesondere Leibniz) zu ihrem ersten Schwerpunkt bei Kant und im Deutschen Idealismus (Schelling, Hegel). Den zweiten Schwerpunkt bilden danach Ansätze aus dem 20. Jahrhundert, die insbesondere im Anschluss an die Evolutionstheorien der Biologie (Peirce, Whitehead) und die konzeptionellen Neuerungen durch die Quantenphysik (Weyl, von Weizsäcker) entstanden. Auf systematischer Seite beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie das Verhältnis von Mensch und Natur zu denken ist bzw., etwas spezifischer, inwiefern der Natur (eine abgemilderte Form von) Zweckmäßigkeit zugeschrieben werden kann. Dabei ermöglicht die historische Rekonstruktion der unterschiedlichen Antworten eine Reflektion auf die Entwicklung naturphilosophischer Grundbegriffe; insbesondere "Materie", "Zeit" und "Ursache".				
851-0144-10L	Die Philosophie der Mathematik von Paul Bernays	Z	3 KP	2S	G. Sommaruga

Kurzbeschreibung	Die Disziplin der Philosophie der Mathematik soll hier von einem zweifach spezifischen Standpunkt angegangen werden: 1. vom Standpunkt von Paul Bernays, eines herausragenden Philosophen der Mathematik des 20. Jht.s, und 2. vom Standpunkt einer besonderen Auswahl seiner philosophischen Artikel und Fragestellungen zur Mathematik.			
Lernziel	In die Philosophie der Mathematik einführen; einige zentrale Fragen und Probleme der Philosophie der Mathematik kennen lernen; und sich mit Paul Bernays' Antworten und Lösungsvorschlägen kritisch auseinandersetzen.			
851-0125-17L	Klassiker der Wissenschaftsphilosophie: Popper und Feyerabend	Z	3 KP	2S K. Bschr
Kurzbeschreibung	Karl Poppers "Logik der Forschung" (1934) und Paul Feyerabends "Wider den Methodenzwang" (1975) gehören zu den bedeutendsten Werken der Wissenschaftsphilosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden die beiden Bücher, die sowohl ihren Thesen als auch ihrem Stil nach unterschiedlicher nicht sein könnten, auszugsweise gelesen und diskutiert.			
Lernziel	In erster Linie wird es darum gehen, einen Überblick über die zentralen Themen und Fragestellungen der allgemeinen Wissenschaftsphilosophie (Induktionsproblem, Verifikationismus vs. Falsifikationismus, kausale Erklärung, wissenschaftliche Methode, Verhältnis von Erfahrung und Theorie etc.) zu gewinnen. Die Gegenüberstellung der entgegengesetzten Auffassungen Poppers und Feyerabends soll daneben einen Einblick in die Eigenarten und Subtilitäten philosophischer Auseinandersetzungen ermöglichen. Nicht zuletzt wird dabei immer auch die Frage, was denn die Wissenschaft als solche auszeichnet, wenn auch nicht endgültig beantwortet, so doch ergründet werden.			
Literatur	Es wird empfohlen, sich die folgenden deutschen Neuauflagen anzuschaffen: - Karl Popper, Logik der Forschung, 11. Auflage, Tübingen: Mohr Siebeck, 2005. - Paul Feyerabend, Wider den Methodenzwang, 11. Auflage, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2009. Als Vorbereitungs- und Begleitlektüre seien empfohlen: - Herbert Keuth (Hg.), Karl Popper: Logik der Forschung, Berlin: Akademie Verlag, 2007. - Paul Feyerabend, Zeitverschwendung, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997. - Karl Popper, Ausgangspunkte, München: Piper, 2004. - Paul Feyerabend, Erkenntnis für freie Menschen, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1980. - Christian Augustin (Hg.), Aber ein Paul hilft doch dem anderen: Paul Feyerabend-Paul Hoyningen-Huene Briefwechsel 1983-1994, Wien: Passagen Verlag, 2010.			
851-0127-17L	Dreidimensionale Wissenschaft: Die Bedeutung von Raum in der Wissenschaftsgeschichte	Z	3 KP	2K M. Sommer
Kurzbeschreibung	Ein neuer Ansatz der Wissenschaftsgeschichte fragt nach der Bedeutung von räumlichen Anordnungen, von Architektur, Städtebau, Transport- und Kommunikationssystemen für die Generierung und Verbreitung von wissenschaftlichem Wissen. Im Seminar setzen wir uns mit Raumkonzepten auseinander und diskutieren historische Fallstudien zur Bedeutung von Raum in der Wissenschaftsgeschichte.			
Lernziel	Theoretische Raumkonzepte, die physischen Materialitäten und medialen Vermittlungen sowie die politischen Ökonomien wissenschaftlicher Räume sollen an spezifischen historischen Beispielen und Gegenständen veranschaulicht werden: Welche Bedeutung hat die räumliche Anordnung der experimentellen Einrichtung in einem Labor für zeitliche Abläufe, soziale Interaktionen und soziale Kontrolle? Wie beeinflusst das räumliche Design einer Ausstellung die Besucherwahrnehmung? Welchen Erkenntniswert hat die räumliche Ordnung von Pflanzen in einem botanischen Garten? Inwiefern können wissenschaftliche Räume geschlechtsspezifisch sein? Welche Rolle spielt die verkehrstechnische Erschließung neuer Landstriche für die Entwicklung der Feldwissenschaften? Welches sind die architektonischen Merkmale imperialer wissenschaftlicher Institutionen und auf welchen Kommunikations- und Transportsystemen basieren ihre geographischen Netzwerke? In welchen Begegnungsräumen findet ein Austausch zwischen kolonialen und lokalen Wissenssystemen statt?			
851-0127-16L	Philosophie als Erotik: Platons "Gastmahl"	Z	3 KP	2S H. Wiedebach
Kurzbeschreibung	"Eros" ist bei Platon eine Natur- und eine Erkenntniskraft. Die Art, wie Sokrates und seine Freunde ihn im heiter-ernsten Gespräch hervorrufen, steht auf der Schwelle zwischen der vorsokratischen Kosmologie und einer neuartigen Orientierung am Begreifen des Menschen. Im Zentrum steht der kosmische Mythos von dem ursprünglich kugelgestaltigen, dann in sehnsüchtige Hälften zerteilten Menschen.			
Lernziel	1) Historische Tiefendimension im Nachdenken über ein zentrales Motiv unseres Lebens; 2) Kennenlernen einer kosmologischen Dimension des Eros, die inzwischen aus unserem Nachdenken über den Kosmos (scheinbar) verschwunden ist; 3) Präzises Sprechen und Begriffsbilden an der Grenze von Rationalität und Gefühl.			
Literatur	Textgrundlage: Platon: Symposion, griech.-dt., hg. und übers. von Thomas Paulsen und Rudolf Rehn. Stuttgart, Reclam 2006. 8,50 CHF. ISBN: 978-3-15-018435-6 (Bitte auf jeden Fall diese zweisprachige Ausgabe kaufen, um gleiche Seitenzählung zu haben, auch wenn Griechisch-Kenntnisse nicht Voraussetzung für das Seminar sind.)			
851-0157-15L	Besser sehen. Aspekte einer Geschichte visueller Wahrnehmung im 20. Jahrhundert	Z	3 KP	2S M. Pratschke, M. Stadler
Kurzbeschreibung	Das Seminar diskutiert exemplarische Positionen, Debatten und Problematisierungen visueller Wahrnehmung, um den Transformationen und Verstrickungen des Sehens in Kunst, Wissenschaft und Technik im 20. Jahrhundert auf die Spur zu kommen.			
Lernziel	Ziel des Seminars ist es, Aspekte einer Sinnesgeschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten. Vom Sehen unter erschwerten Bedingungen in Kriegen, Fabriken und Laboren über die Verflechtungen von Wahrnehmungspsychologie und Theorien der Kunst hin zu Computersimulation und künstlichem Sehen, werden wir unser Augenmerk auf die verschiedenen Zugänge und theoretischen Ansätze zur Problematik des Visuellen und dessen Geschichtlichkeit lenken. Zur Sprache kommen werden sowohl die Sekundärliteratur aus Kunst-, Medien- und Wissenschaftsgeschichte als auch, aus erster Hand, das Quellenmaterial. Auch die ideologischen Aspekte und strategischen Ziele, die mit dem Einsatz des Sehens hier jeweils einhergingen und -gehen, wird es dabei kritisch zu hinterfragen gelten.			
851-0157-13L	Der wissenschaftliche Experte: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart	Z	3 KP	2S C. Hirschi
Kurzbeschreibung	Wissenschaftliche Experten haben in unserer Gesellschaft einen widersprüchlichen Ruf: als Garanten des gesellschaftlichen Fortschritts gefeiert, als Repräsentanten einer demokratiefeindlichen Technokratie kritisiert, weil sie hinter den Kulissen der staatlichen Institutionen politischen Einfluss ausüben. Im Seminar werden wir diesem Doppelbild historisch und theoretisch auf den Grund gehen.			
Lernziel	Wissenschaftliche Experten haben in unserer Gesellschaft einen widersprüchlichen Ruf: Auf der einen Seite werden sie als Garanten des gesellschaftlichen Fortschritts gefeiert, weil sie neues Wissen generieren und nutzbar machen. Auf der anderen Seite werden sie als Repräsentanten einer demokratiefeindlichen Technokratie kritisiert, weil sie hinter den Kulissen der staatlichen Institutionen politischen Einfluss ausüben. Im Seminar werden wir diesem Doppelbild historisch und theoretisch auf den Grund gehen.			
851-0157-14L	Traditions of Philosophy of Science: French and the Analytic Traditions	Z	3 KP	2S O. Nasim
Kurzbeschreibung	The course will examine the contributions of some of the most prominent French philosophers of science, such as Pierre Duhem, Henri Bergson, Gaston Bachelard, Georges Canguilhem, and Michael Foucault.			

Lernziel	The course will examine the contributions of some of the most prominent French philosophers of science, such as Pierre Duhem, Henri Bergson, Gaston Bachelard, Georges Canguilhem, and Michael Foucault. Not only will each be examined on their own terms, and within a tradition of French thinking about science, we will attempt also to relate this tradition to that of the Logical Empiricist one, especially in relation to the thought of Hans Reichenbach, Rudolf Carnap, and Bertrand Russell. In relating these two apparently distinct traditions we hope to reveal what notion of "science" each operated with, and what each thought the role of philosophy to have been in relation to their notion of science. Due to the nature of our interest, the student ought to be prepared to do serious reading for each class.				
851-0157-16L	Politik und Wissenschaft des Traumas im Israel-Palästina-Konflikt, 1948 bis heute	Z	2 KP	1V	J. Brunner-Zahavi
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar werden wissenschaftliche Veröffentlichungen von israelischen und palästinensischen Psychologen und Psychiatern gelesen, die von den psychischen Folgen des israelisch-palästinensischen Konflikts handeln.				
Lernziel	Das Seminar setzt sich zum Ziel einen Überblick über die historischen Entwicklungen und die aktuellen Formen der psychologischen und psychiatrischen Diskurse zum israelisch-palästinensischen Konflikt zu geben. Studierende sollen auch eine Einführung in die Zusammenhänge und Spannungen zwischen Fachdiskursen zur Seele und politischen Positionen und Kontexten erhalten.				
Inhalt	In den Fachdiskursen der Psychiater und Psychologen erscheint der Israel-Palästina-Konflikt als Ort permanenter individueller und kollektiver Traumatisierung. In dieser Veranstaltung werden die Methoden und Strukturen, die Logik und Rhetorik dieser Traumadiskurse sowie ihre politischen Ursprünge, Kontexte, Inhalte und Funktionen kritisch untersucht. Obwohl diese Diskurse Anspruch auf wissenschaftliche Objektivität erheben, implizieren sie immer auch politische Werte und Ziele, denn psychologische und psychiatrische Diskurse, die die seelischen Folgen eines andauernden politischen Konflikts behandeln, stehen auch unter den Bedingungen dieses Konflikts.				
Skript	Das Seminarprogramm und die Kursmaterialien werden zu Beginn des Semesters auf www.wiss.ethz.ch zugänglich gemacht.				
851-0157-17L	Wissenschaft und Globalisierung	Z	3 KP	2S	M. Hagner
Kurzbeschreibung	Wenn lange Zeit behauptet wurde, moderne Wissenschaft sei ausschliesslich eine europäische Erfindung, wird neuerdings gefragt, welche Entwicklung die Wissenschaften in anderen Kulturen gespielt und in welchen Austausch- oder Abgrenzungsprozessen sie sich zur westlichen Wissenschaft bewegt haben.				
Lernziel	Lange Zeit ging man selbstverständlich davon aus, dass es sich bei der Wissenschaft ausschliesslich um eine europäische Erfindung handelt, doch in jüngerer Zeit gibt es vermehrt Tendenzen, die eurozentrische Sicht auf Wissenschaft aufzugeben und zu fragen, welche Entwicklung die Wissenschaften in anderen Kulturen gespielt und in welchen Austausch- oder Abgrenzungsprozessen sie sich zur westlichen Wissenschaft bewegt haben. Die entscheidende - und bislang nicht beantwortete - Frage hierbei lautet, wie eine globalisierte Sicht auf die Wissenschaften aussehen könnte. Was bedeutet das für unser Verständnis von wissenschaftlichem Fortschritt oder wissenschaftlichen Revolutionen? Aber auch umgekehrt ist zu fragen, in welcher Weise die Wissenschaften zur Globalisierung beigetragen haben. Es ist Ziel der Veranstaltung, die verschiedenen Problemlagen des Verhältnisses von Wissenschaft und Globalisierung kennenzulernen.				
851-0121-23L	Objektivität, Subjektivität, Normativität	Z	3 KP	2S	W.-J. Cramm
Kurzbeschreibung	Erkenntnisse über die Welt zu gewinnen, heisst v. a., eine objektivierende Perspektive einzunehmen. Andererseits ist jede Antwort auf die Frage, was für uns gut ist, irreduzibel subjektiv. Aus der Handlungsperspektive wiederum sind wir an Normen gebunden, die wir nicht als rein subjektiv verstehen. Wie sind Objektivität, Subjektivität und Normativität genauer zu bestimmen, wie hängen sie zusammen?				
Lernziel	Ziel ist die Entwicklung eines systematischen Verständnisses von Kategorien, die für unser Urteilen und Handeln (insbesondere auch für unsere wissenschaftliche Praxis) zentral sind, sowie ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten und Zusammenhänge.				
Inhalt	Erkenntnisse über die Welt zu gewinnen, heisst vor allem auch, eine objektive oder objektivierende Perspektive einzunehmen. Auf der anderen Seite scheint jede Art von Wertung dessen, was in unserem Leben wichtig ist, eine irreduzibel subjektive Komponente zu enthalten. Aus einer Perspektive handelnder oder urteilender Subjekte wiederum sind wir an Normen gebunden, die wir nicht als rein subjektiv verstehen. Wie können Normen einen objektiven Status beanspruchen - und nicht nur einen bestenfalls intersubjektiven? Wie hängen unsere je subjektive oder situative Perspektive (im Sinne des irreduziblen Ich-hier-Jetzt) und ein objektives Weltverständnis, in der die subjektive Perspektive nicht vorkommt, zusammen?				
851-0125-21L	Wer ist verantwortlich?	Z	3 KP	2G	L. Wingert
Kurzbeschreibung	Verantwortung ist ein Schlüsselbegriff in der Ethik und in der westlichen Alltagsmoral. Oft wird die Verantwortung des Einzelnen sehr betont. Andererseits wird immer wieder auf die Grenzen der individuellen Verantwortung hingewiesen (z.B. für einen Börsencrash, für das Abschmelzen der Polkappen, für ungerechte Verhältnisse). Für was ist der Einzelne, für was sind wir zusammen verantwortlich?				
Lernziel	1. Es soll geklärt werden, was es heisst, dass jemand für sein Handeln, für die Folgen seines Tuns und für gesellschaftliche Verhältnisse verantwortlich ist. 2. In der Sozialphilosophie gibt es die Auffassung, dass nur individuelle Personen und nicht Firmen oder Institutionen oder Staaten Verantwortung tragen können. Die Studenten sollen die Stärken und Schwächen dieser Auffassung des methodologischen Individualismus einschätzen können. 3. Es sollen unterschiedliche ethische (normative) Antworten auf die Frage geprüft werden: Was heisst kollektive und individuelle Verantwortung in Wirtschaftsunternehmen, als Wissenschaftler und als politischer Bürger?				
Literatur	Literatur zur Vorbereitung -- Hans Lenk, Über Verantwortungsbegriffe und das Verantwortungsproblem in der Technik, in: H. Lenk/Günther Ropohl (Hg.), Technik und Ethik, 2. erw. Aufl. Stuttgart: Reclam 1993, S. 112-148. -- J.R. Lucas, Shared and Collective Responsibility, in: ders., Responsibility, Oxford 1993, S. 75-85. -- Dennis F. Thompson, Restoring Responsibility. Ethics in Government, Business and Healthcare, Cambridge: University Press 2005, <Introduction: The Need for Institutional Responsibility>, ch. 1 <The Problem of Many Hands>, S. 11-31.				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungspunkte können unter anderem durch Essays zu vorgegebenen oder zu frei gewählten, abgesprochenen Themen erworben werden. Studierende des Master Studienganges <Geschichte und Philosophie des Wissens> können die folgenden Lerneinheiten buchen: Seminararbeit, vertiefende Seminararbeit, Lektüreessay.				
851-0125-22L	Was ist vernünftig? Was sind Gründe?	Z	3 KP	2S	L. Wingert
Kurzbeschreibung	Wir appellieren oft an sie. Wir loben sie. Die Wissenschaft im Unterschied zur Politik und Religion gilt als die Heimat für sie: die Vernunft. Aber was ist mit <der Vernunft> eigentlich gemeint? Nur eine Sache? Gilt: vernünftig = klug, Vernunft = Wissenschaftlichkeit? Man kommt bei diesen Fragen weiter, wenn man beachtet, dass Vernunft zumindest auch den Sinn für Gründe einschliesst.				

Lernziel	<p>1. Praktische Vernunft hat es mit einsichtigen Antworten auf die Frage zu tun, was getan werden soll. Theoretische Vernunft hat es damit zu tun, was gedacht werden soll. Es sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen praktischer und theoretischer Vernunft ermittelt werden</p> <p>2. Der britische Philosoph David Hume (1711-1776) behauptete, die Vernunft sei der Sklave der Leidenschaften; das Vernünftige stehe letztlich im Dienst unserer unbefragten Interessen. Man wird mit dem Für und Wider dieser These vertraut gemacht. Auch werden damit verbundene Thesen über die Relativität des Vernünftigen diskutiert werden.</p> <p>3. Die Texte machen bekannt mit klassischen und zeitgenössischen Debatten in der philosophischen Erkenntnistheorie, Handlungstheorie und Ethik.</p>
Literatur	<p>--Robert Brandom, Objektivität und die normative Feinstruktur der Rationalität, in: R. Brandom, Begründen und Begreifen. Eine Einführung in den Inferentialismus, Frankfurt/M. 2001.</p> <p>--Stefan Gosepath, Aufgeklärtes Eigeninteresse. Eine Theorie theoretischer und praktischer Rationalität, Frankfurt/M. 1992, Kap.I. Eine begriffliche Landkarte.</p> <p>--Jürgen Habermas, Vom pragmatischen, ethischen und moralischen Gebrauch der Vernunft, in: ders. Philosophische Texte Band 3, Frankfurt/M. 2009.</p> <p>--Thomas S. Kuhn, Objektivität, Werturteil und Theorienwahl, in: Th. S. Kuhn, Die Entstehung des Neuen, Frankfurt/M. 1977.</p> <p>--Charles Larmore, Vernunft und Subjektivität, Berlin 2011, 1. Vorlesung.</p> <p>--Hilary Putnam, Der Einfluß der Wissenschaften auf moderne Rationalitätsauffassungen, in: H. Putnam, Vernunft, Wahrheit und Geschichte, Frankfurt/M. 1982.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Leistungspunkte können unter anderem durch Essays zu vorgegebenen oder zu frei gewählten, abgesprochenen Themen erworben werden.</p> <p>Studenten des Masterstudienganges <Geschichte und Philosophie des Wissens> können folgende Lerneinheiten buchen:</p> <p>Seminar, Seminararbeit, vertiefende Seminararbeit, Lektüreessay.</p>

851-0121-24L	Klimagerechtigkeit aus philosophischer Sicht	Z	3 KP	2S	N. Mazouz
Kurzbeschreibung	Klimagerechtigkeit ist ein neues Thema, das in vielen Disziplinen bearbeitet wird. In diesem Seminar soll ein Überblick über philosophische Auseinandersetzungen mit Fragen der Nachhaltigkeit und der menschengemachten Veränderung des Klimas gegeben werden.				
Lernziel	Studierende lernen philosophische Überlegungen zum Thema Klima und Gerechtigkeit kennen; sie können Überlegungen selber vollziehen und lernen, philosophische Texte zu diesem Thema zu lesen und zu interpretieren.				
Inhalt	Wichtige mit dem menschengemachten Klimawandel zusammenhängende Probleme werden in den Naturwissenschaften, den Politik- und Sozialwissenschaften und in der Ökonomik verhandelt. Es gibt aber auch grundlegende ethische und begriffliche Probleme, die in der Philosophie bearbeitet werden. Dazu gehören zum Beispiel Fragen nach der Verteilung von Risiken und Vorteilen, Fragen danach, was gegenwärtige den zukünftigen Generationen schulden, ob und gegebenenfalls wie historische Anrechte zählen dürfen, wie natürliche Güter zu werten ist, und ob man natürliche Güter durch technisch hergestellte substituieren darf.				
851-0157-00L	Gehirn und Geist	Z	3 KP	2V	M. Hagner
Kurzbeschreibung	Das Verhältnis von Gehirn und Geist ist immer wieder neu bestimmt worden. In der Vorlesung wird es darum gehen, die wissenschaftlichen und philosophischen Aspekte dieser 2500jährigen Geschichte in ihrem Verhältnis zu kulturellen und sozialen Prozessen nachzuzeichnen. Der Fokus wird auf den modernen Neurowissenschaften liegen, aber es werden auch Werke der Kunst und Literatur einbezogen.				
Lernziel	Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, grundlegende Entwicklungen in der wissenschaftlichen und philosophischen Beschäftigung mit dem Leib-Seele-Verhältnis kennenzulernen. Es sollte auch deutlich werden, dass einige der wichtigsten und drängendsten Fragen der heutigen Neurowissenschaften bereits eine lange Geschichte haben.				
Inhalt	Von dem Philosophen Demokrit berichtet die Legende, daß er Tiere seziert habe, um den Sitz der Seele im Gehirn zu suchen. Heutige Neurowissenschaftler benutzen bildgebende Verfahren wie funktionelle Magnet-Resonanz-Tomographie, um spezifische kognitive und emotionale Qualitäten im Gehirn zu lokalisieren. Zwischen diesen beiden Daten liegt eine 2500jährige Geschichte, in der das Verhältnis von Gehirn und Geist immer wieder neu bestimmt worden ist. Beginnend mit antiken und mittelalterlichen Lehren, werde ich das Schwerkgewicht auf die moderne Hirnforschung seit dem 19. Jahrhundert legen. Dabei werden entscheidende Themen der Neurowissenschaften wie Lokalisationstheorie, Neuronenlehre, Reflexlehre, Theorien der Emotionen, Neurokybernetik und die Bedeutung der Hirnbilder zur Sprache kommen. Gleichzeitig werden aber auch Werke der Kunst und Literatur (z. B. Science Fiction-Romane, Filme, Gemälde, Fotografie usw.) einbezogen.				
851-0144-09L	Kolloquium zur Philosophie des Pragmatismus	Z	1 KP	1K	D. Schoeller Reisch
Kurzbeschreibung	In Deweys Werk wird ein tradiertes Logik-Verständnis verändert und erweitert. Der Kontinuumsgedanke, der im Mittelpunkt seines Denkens steht, führt uns in ein zentrales Anliegen pragmatistischer Philosophie ein. Dieses Motiv, das Dualismen wie Körper und Geist, Subjekt und Objekt, Verstand-Gefühl etc. unterwandert, steht in diesem Semester auch an hand von anderen prag. Denker zur Diskussion.				
Lernziel	Das Ziel ist, anhand von Dewey eine Einführung in die Anliegen pragmatistischer Philosophie zu erhalten. Wir wollen nachvollziehen, welche Art von Kritik dieses Denken an tradierten Verständnisweise von Logik und Erfahrung entfaltet. Diese Philosophie führt u.a. zu einer Wertschätzung alltäglicher Erfahrung in äusserst durchdachter Weise. Dewey geht bis in die Antike zurück, um Wurzeln philosophischer Vorurteile zu detektieren und dabei andere Möglichkeiten und auch Methoden des Denkens zu eröffnen. Dabei wird konkrete Erfahrung zum Bezugspunkt, an dem sich philosophisches Denken immer auch zu orientieren hat. Der Nachvollzug von Perspektiven steht im Mittelpunkt, die ein neues Verständnis von Denken, Logik und Erfahrung anzeigen.				
Inhalt	(Siehe Lernziel)				
Literatur	John Dewey, Logic - The Theory of Inquiry. John Dewey, How Are We to Think. Charles Peirce, How to Make Our Ideas Clear. Eugene Gendlin - Thinking beyond Patterns.				

►► Literatur und Sprachen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0129-00L	Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit	Z	2 KP	2V	U. J. Wenzel
Kurzbeschreibung	Texte schreiben lernen, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Kulturgeschichtliche und philosophische Einblicke in das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit gewinnen.				

Lernziel	Texte schreiben können, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Den Blick für das Wesentliche schärfen, das kritische Urteilsvermögen schulen, den sprachlichen Ausdruck im Schriftlichen verbessern. Grundzüge der modernen "Wissensgesellschaft" und ihrer Medien kennen lernen. Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in seinen kulturgeschichtlichen, wissenschaftssoziologischen und philosophischen Aspekten verstehen.				
Inhalt	Es werden praktische Übungen im Verfassen von Wissenschaftsfeuilletons mit der Erarbeitung kulturgeschichtlicher, wissenschaftssoziologischer und philosophischer Aspekte des Themas "Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit" verknüpft. Vorträge, Aufsätze und ggf. ein Buch dienen den Schreibübungen als "Ausgangsmaterial". (Der Besuch eines Vortrags wird in das Seminarprogramm integriert.)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Bereitschaft, sich auf ein Projekt mit experimentellem Charakter einzulassen. GUTE BEHERRSCHUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE. Das Seminar wird z.T. als Blockveranstaltung (gegen Semesterende) stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. SCHRIFTLICHE ANMELDUNG erforderlich (bis 5. September): u.j.wenzel@nzz.ch				
851-0315-01L	Schreibarbeit: Präzision der Sprache als Forschungsfeld der Literatur	Z	1 KP	1G	F. Kretzen
Kurzbeschreibung	Mit einem literarisch verfassten Text unterwerfen wir uns einer Versuchsanordnung und erforschen die Möglichkeiten, die sich aus der spezifischen Anordnung und Durchführung der Teile dieses Textes ergeben. Literarisches Schreiben erlaubt uns, zu einer anderen Art des Wissens überzugehen. Dabei gelangen wir von der Frage: Über was will ich schreiben? zur Frage: Was schreibe ich?				
Lernziel	Es soll in dieser Veranstaltung darum gehen, an eigenen Texten Bedingungen und Kriterien literarischen Schreibens zu analysieren und anzuwenden. Angesprochen sind Personen, die sich für literarische Ansätze zur Annäherung an das Exakte interessieren. Wer literarische Texte zu schreiben versucht, sieht sich konfrontiert mit einer unvorhersehbaren sprachlichen Dynamik, deren Machbarkeit anderen Gesetzen und Regeln als denjenigen der Natur- und Technikwissenschaften folgt. Die Erfahrung der Evidenz literarischer Ansätze in der eigenen Textarbeit eröffnet naturwissenschaftlich orientierten Schreibenden einen inhaltlich und methodisch erweiterten Sprachraum.				
Inhalt	In den Natur- und Technikwissenschaften werden Experimente aufgestellt, Gleichungssysteme analysiert und Theorien formuliert. Ergänzend dazu soll in der Veranstaltung Schreibarbeit der Präzision einer literarischen Textanlage, ihrer Wortwahl und Evidenz nachgegangen werden. Mit einem literarisch verfassten Text unterwerfen wir uns ebenfalls einer Versuchsanordnung und wir erforschen, was sich aus der spezifischen Anordnung seiner Teile in der Durchführung des Textganzen ergibt. Diese Form der Schreibarbeit führt von der Frage Über was will ich schreiben? zur Frage Was schreibe ich? Wie unterscheiden sich solche Vorgehensweisen der Literatur vom Sprachgebrauch der Naturwissenschaften? Es soll in dieser Veranstaltung darum gehen, an eigenen Texten Bedingungen und Kriterien literarischen Schreibens zu analysieren und anzuwenden. Angesprochen sind Personen, die sich für literarische Ansätze zur Annäherung an das Exakte interessieren. Wer literarische Texte zu schreiben versucht, sieht sich konfrontiert mit einer unvorhersehbaren sprachlichen Dynamik, deren Machbarkeit anderen Gesetzen und Regeln als denjenigen der Natur- und Technikwissenschaften folgt. Die Erfahrung der Evidenz literarischer Ansätze in der eigenen Textarbeit eröffnet naturwissenschaftlich orientierten Schreibenden einen inhaltlich und methodisch erweiterten Sprachraum.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bewerbung zur Teilnahme unter Vorlage eines selbstverfassten zwei- bis dreiseitigen Textes, der in der Veranstaltung diskutiert werden wird. Anschliessend werden die Teilnehmenden einen Text nach gegebenem Thema schreiben, der uns erlauben wird, die Vielfalt der Durchführungen einer gegebenen Aufgabe zu diskutieren. Die Textproben müssen bis 15.09.10 an die Dozentin geschickt werden: FRIEDERIKE@KRETZEN.INFO				
851-0363-00L	Introduction to English Literature: A Morphological Approach, Part I	Z	2 KP	2V	I. New-Fannenböck
Kurzbeschreibung	This introduction to the literary genres of poetry, ballad, short story and novel focuses on a critical reading of selected samples by various authors from the 18th - 21st century. A morphological approach highlights the structural dynamics of literary texts, the relationships between the parts, their inherent values and meaning.				
Lernziel	The main objective is to increase our appreciation and understanding of literary texts expressing human experience, with particular emphasis on the parallels - the similarities and differences - between a morphological approach in the natural sciences and in literature.				
Inhalt	This course is based on the classical view that works of fiction, the major literary genres, lyric poetry, drama, novels - are mimetic art forms, representing human experience and values. As most literary works are carefully designed and structured, we need a critical method to identify the underlying principles that govern the narrative process, the relationship between the structural components, linguistic patterns, ethical values and any other aspects conveying meaning. A morphological approach - first defined and applied in the natural sciences by J.W. von Goethe in his study of biology and botany, and taken up by numerous scientists, linguists and literary critics - yields valuable insights into the writing and shaping of literary works, especially works of the oral tradition and fictional narrative. A morphological reading of a selection of literary samples not only sharpens our awareness of the implications of such an approach and perception, but also highlights the parallels and the differences between applying this critical method in the natural sciences on the one hand, and in literature on the other, enhancing our understanding and appreciation of literary works. To this purpose we shall investigate the genre of the classical Homeric poems, a few samples of Romantic poetry and the literary ballad, and a 20th century novel.				
Skript	No script.				
Voraussetzungen / Besonderes	The requirements for Bachelor and Master students and those who wish to receive ETH/D-GESS Credit Points or a grade will be specified in the first lecture in September.				
851-0300-36L	Jeremias Gotthelf oder Das Wissen in der Schweiz 1797-1854	Z	3 KP	2V	P. Theisohn
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung versteht sich als instruktive Einführung in das Werk des bedeutsamsten Schriftstellers der Schweiz. Da sich Gotthelfs Texte keinesfalls ohne eine adäquate kulturgeschichtliche Kontextualisierung verstehen lassen, will die Vorlesung Gotthelfs wichtigste Romane und Erzählungen als poetische Verhandlungen mit dem Wissen des 19. Jahrhunderts perspektivieren.				
Lernziel	Gotthelf, obgleich in aktuellen Debatten immer noch und wieder als politischer Gewährsmann reklamiert, ist ein schwieriger Autor. Gotthelf zu lesen heisst immer auch, sich mit einer Welt zu konfrontieren, in der die Geltungsbereiche von Wissen und Wissenschaften nicht klar abgesteckt sind und erzählend stets von neuem verhandelt werden müssen. Dementsprechend liegt das Lernziel der Vorlesung in der Erschliessung der Wissensbestände Gotthelfs einerseits, im Verständnis der narrativen Verarbeitung dieser Wissensbestände andererseits. Durch den Einbezug der politischen und sozialen Schriften sowie der Predigten wird Gotthelfs Oeuvre somit lesbar als eine Überblendung theologischen, ökonomischen und poetischen Denkens, ja: als die einzigartige Ausformung einer "Emmentaler Epistemologie".				
Literatur	Da Gotthelfs Werke nicht mehr und noch nicht wieder in angemessener Ausstattung im Buchhandel erhältlich sind, werden die zu lesenden Texte als Scans auf OLAT bereitgestellt. Ausgenommen sind die "Uli"-Romane sowie "Die schwarze Spinne", die noch verlegt werden. Der Rückgriff auf (leicht und günstig zu beschaffende) antiquarische Ausgaben ist selbstredend auch möglich.				

851-0309-10L	Max Frisch's Doppelleben: Architekt und Schriftsteller Z	2 KP	1V+1K	W. Obschlager
Kurzbeschreibung	Von 1936-1940 hat Max Frisch an der ETH Zürich Architektur studiert. Bis 1954 übte er diesen Beruf aktiv aus. Parallel dazu entstanden seine ersten Dramen, Erzählungen und Romane. Bis ins hohe Alter hat er sich neben dem Schreiben mit Fragen des Bauens auseinandergesetzt. Vorlesung und Kolloquium gehen dem Einfluss von Frischs Denken als Architekt in seinen literarischen Werken nach.			
Lernziel	Die StudentInnen setzen sich mit ästhetischen und formalen Kriterien von Architektur einerseits und Literatur andererseits auseinander. Es geht um das Entdecken von Zusammenhängen zwischen Frischs Gedanken und Auffassungen zu Architektur und Städtebau und seinem literarischen Schreiben. An exemplarischen Beispielen sollen Einflüsse aufgezeigt und erläutert werden. Am Ende des Semesters wird die Anwendung des Gelernten einer mündlichen Prüfung unterzogen.			
851-0129-01L	Scienze, tecnologie e cultura dell'Italia unita Z	2 KP	2V	C. Pogliano
Kurzbeschreibung	Nel titolo sono indicati i tre soggetti la cui complessa interazione verrà osservata lungo il secolo e mezzo trascorso dall'Unità. L'Italia del 2011 celebra quell'anniversario, ma nell'insieme delle varie iniziative previste poca attenzione è stata finora concessa al ruolo giocato dalle scienze e dalla tecnologia in centocinquanta anni di storia nazionale.			
Lernziel	Coloro che seguiranno il corso ne ricaveranno una serie di elementi per conoscere e valutare la storia dell'Italia contemporanea da una particolare angolatura prospettica.			
Inhalt	<p>Il corso narrerà una serie di storie tese a legare il più possibile l'impresa scientifica alla cultura e alla letteratura, alla società e alla politica dell'Italia unita. Cercherà di mostrare in tal modo alcuni caratteri propri di una nazione "ultima arrivata". Il secolo e mezzo ormai trascorso dall'unificazione sarà affrontato nei tre periodi che lo articolano - età liberale, ventennio fascista, età repubblicana. Si inizierà tuttavia dai decenni che preludono alla nascita del nuovo Regno, con uno sguardo ai congressi degli scienziati italiani, convocati per ben nove volte, con cadenza annuale fra il 1839 e il 1847, qua e là lungo la penisola. Quelle periodiche riunioni assicurarono un'ampia circolazione di idee e favorirono l'aurorale sentimento d'appartenere a una comunità; più tardi, la retorica del Risorgimento vi avrebbe anche scorto un fattore non secondario di coscienza nazionale.</p> <p>La sezione sull'età liberale presenterà alcuni di quei suoi attori che, mentre costruivano nazione e Stato, si mossero più o meno agevolmente fra scienze e politica. Proseguirà con il delineare come si desse vita a un nuovo sistema scolastico e universitario, fra mille difficoltà e contraddizioni; mostrerà poi come per oltre mezzo secolo uomini di scienza tentassero di rendere "popolare" l'oggetto del proprio agire, evocando quasi dal nulla - in collaborazione con alcuni editori - un nuovo pubblico da educare facendogli leggere le proprie opere divulgative. Si concluderà con l'ingresso dell'Italia in guerra che determinò, come per gli altri paesi belligeranti, un profondo mutamento dello spazio sociale e delle forme di organizzazione dell'attività scientifica e tecnologica.</p> <p>Un esito della mobilitazione bellica risulta anche essere l'istituzione del Consiglio Nazionale delle Ricerche che nacque nel 1923 - voluto dal primo governo Mussolini - e attorno al quale, nominato presidente Guglielmo Marconi, prese corpo il reclutamento fascista di scienziati e tecnici. Si osserveranno in breve le complesse vicende relative all'interagire fra saperi, pratiche e regime totalitario mettendone a fuoco alcuni aspetti particolari: un certo mito e culto della scienza alimentato durante il ventennio; la declinazione nazionale, pronatalista, dell'eugenica e la stretta alleanza che si tentò di configurare fra medicina e politica; la controversa e spinosa questione dei differenti razzismi che l'Italia fascista generò, e al cui concepimento fu essenziale un seme scientifico.</p> <p>La sezione sull'età repubblicana tenderà a mettere in evidenza gli elementi di novità e insieme a segnalare le continuità rispetto al passato. Nel secondo dopoguerra la stampa quotidiana diventò sempre più veicolo d'informazione su scienze e tecnologia, le quali inoltre conquistarono spazio in mezzi di comunicazione come il cinema, la radio, la televisione. Di 'nuovo' e di notevole ci furono anche certe macchine, inizialmente ancora soltanto "calcolatrici", ma ben presto capaci di farsi artefici di una rivoluzione permanente - quella informatica - che a modo suo anche l'Italia si dispose a vivere.</p> <p>Non mancherà una spettrografia dei vari intrecci che in Italia hanno legato letteratura e scienza; inoltre occorrerà tenere sempre presente come il policentrismo originario, la natura mosaicale della nuova nazione si siano trasmessi, seppure modificandosi, al secolo delle due guerre mondiali e come abbiano inciso tracce profonde di un'irriducibile pluralità storico-geografica.</p>			
Literatur	Storia d'Italia Annali 26. Scienze e cultura dell'Italia unita, a cura di Francesco Cassata e Claudio Pogliano, Einaudi, Torino 2011 (in uscita a settembre). Angelo Guerraggio e Pietro Nastasi, L'Italia degli scienziati. 150 anni di storia nazionale, Bruno Mondadori, Milano 2010. Una difficile modernità. Tradizioni di ricerca e comunità scientifiche in Italia, 1890-1940, a cura di A. Casella (e altri), Università degli Studi, Pavia 2000. Claudio Pogliano, Scienze e tecnologie, in Dizionario storico dell'Italia unita, a cura di B. Bongiovanni e N. Tranfaglia, Laterza, Bari 1996, pp. 804-815. Claudio Pogliano, Le culture scientifiche e tecnologiche, in Storia dell'Italia repubblicana, a cura di F. Barbagallo, Einaudi, Torino 1995, vol. II/2, pp. 555-634.			
851-0300-38L	Verwandlung und Entwicklung. Bildungsmodelle zwischen Natur und Kultur vom 18. - 20. Jahrhundert Z	3 KP	2S	J. Marquardt
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht Dispositive der Bildung im Spannungsfeld kultureller und natürlicher Deutungsmuster. Wie sich das Wissen um die Geschichtlichkeit der Natur mit einer literarischen und ästhetischen Reflexion über die Verlaufsformen der Weltgeschichte, aber auch der Bildung des Individuums verbindet, wird anhand von Schlüsseltexten seit dem 18. Jahrhundert rekonstruiert und verhandelt.			
Lernziel	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Entstehung und kontroverse Diskussion des Bildungsparadigmas im literarischen, ästhetischen und geschichtsphilosophischen Horizont des 18. und 19. Jahrhunderts mit einem Ausblick auf die polemische Zurückweisung im 20. Jahrhundert. Sie lernen "Verwandlung" und "Entwicklung" als zunächst komplementäre, dann zusehends antagonistische Erzählformen natürlicher wie kultureller Bildungsprozesse kennen.			
851-0300-39L	Literatur und Wissenschaft im Exil 1933-1945 Z	3 KP	2V	A. Kilcher
Kurzbeschreibung	Die Vertreibung von Wissenschaftlern und Künstlern durch den Nationalsozialismus veränderte das kulturelle und intellektuelle Profil der deutschen Literatur und Wissenschaft ebenso nachhaltig wie dasjenige zahlreicher Exilländer.			
Lernziel	<p>Die Vorlesung macht das Exil zahlreicher Schriftsteller, Publizisten und Wissenschaftler deutlich als eine der folgenreichsten Verschiebungen in Literatur und Wissenschaft zur Zeit des Nationalsozialismus.</p> <p>Die Studierenden erhalten nebst einem Einblick in historisch-politische Aspekte des Exils 1933-1945 Kenntnis von Verschiebungen auf der Ebene von Denk- und Schreibhalten der betroffenen Literatur und Wissenschaft. Zudem stellt sich die Frage nach spezifischen Schreibformen des Exils (einer "Kultur" und einer "Poetologie des Exils").</p> <p>Als Textgrundlage dient Deutsche Literatur im Exil 1933-1945 Texte und Dokumente. Stuttgart: Reclam 2003. (=UB 9865).</p>			
851-0300-37L	Realismus. Literatur und Wirklichkeit in wissenschaftlicher Perspektive Z	3 KP	2V	H.-J. Hahn
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt verschiedene Modelle von literarischem Realismus von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute vor und geht dabei der Frage nach den spezifischen Erkenntnismöglichkeiten von literarischem Wissen im Hinblick auf die Erkenntnis und Beschreibung von Wirklichkeiten nach.			
Lernziel	Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene theoretische, literarische und historiografische Darstellungen des Realismus sowie anderer wissenschaftlicher Auffassungen von Wirklichkeitsdarstellungen.			

Inhalt	Realismus als literaturpolitisches Programm, wie es von den Autoren des "bürgerlichen Realismus" Gottfried Keller, Theodor Fontane, Gustav Freytag, Wilhelm Raabe oder Berthold Auerbach etwa zwischen 1848-1898 formuliert wurde bzw. in ihrer Literatur erscheint, stellt die Wirklichkeitskonstituierende Bedeutung von Sprache ins Zentrum. Dennoch schließt die sprachliche Verfasstheit von realistischer Literatur ihre politische Wirksamkeit und damit Überschreitungen zwischen ihr und historischen Wirklichkeiten nicht aus. Literarisches Wissen von der Realität steht in einem komplexen Verhältnis zu seinem Gegenstand, den es ebenso entwirft, wie es ihn kommentiert und überschreitet. Ausgehend von einem aktuellen Interesse in den Literatur- und Kulturwissenschaften am Wechselverhältnis von Literatur und Wirklichkeit oder Fakt und Fiktion, bietet die Vorlesung einen systematischen Überblick über verschiedene Realismus-Konzeptionen in der Literatur(wissenschaft) von der Epoche des bürgerlichen Realismus bis heute. Zugleich konfrontiert sie diese mit Realitätsmodellen der Historiografie sowie der Naturwissenschaften und vermittelt so eine Geschichte narrativer Wirklichkeitsmodelle.
Literatur	Diskutiert werden u. a. Texte von Gustav Freytag, Wilhelm Raabe, Berthold Auerbach, Bertold Brecht, Leo Löwenthal, Alfred Andersch, Horst Bienek, Ruth Klüger, Hayden White.

851-0300-40L	Penser d'un dehors (la Chine) ou comment remonter dans les partis pris de la raison européenne?	Z	2 KP	2V	F. Jullien
Kurzbeschreibung	La Chine constitue - du point de vue de la langue comme de l'histoire - une extériorité particulièrement marquée vis-à-vis de la culture européenne. A partir du Dehors chinois, il s'agira dans ce cours de revenir sur les partis pris selon lesquels s'est développée la raison européenne.				
Lernziel	L'objectif du cours sera, en passant par la Chine, de remonter dans l'impensé de la raison et de la culture européenne.				
Inhalt	<p>La Chine constitue - du point de vue de la langue comme de l'histoire - une extériorité particulièrement marquée vis-à-vis de la culture européenne.</p> <p>Le bénéfice d'un détour par la Chine sera donc double. Il sera d'abord, sans enfermer la Chine dans une altérité de principe, de découvrir d'autres modes possibles de cohérence, ce que j'appellerais d'autres intelligibilités ; et, par là, de sonder jusqu'où peut aller le dépaysement de la pensée.</p> <p>Mais ce détour implique aussi un retour : à partir de ce Dehors chinois, il s'agit de revenir sur les partis pris selon lesquels s'est développée la raison européenne - choix enfouis, non explicités, que la pensée européenne véhicule comme une « évidence », tant elle les a assimilés, et sur lesquels elle a prospéré, mais qu'elle ne pense pas à penser. L'objectif sera donc ainsi, en passant par la Chine, de remonter dans notre impensé.</p> <p>Durant ces cinq sessions, et par aller-retour entre pensée chinoise et européenne, le cours abordera successivement ces cinq questions : Session 1 : Comment concevoir l'efficacité et la stratégie : par modélisation d'un devoir être ou par maturation des conditions (projeter/détecter) ? Session 2 : Comment « fonder » la morale : à partir de la pitié ou de la volonté, sous ou sans la liberté ? Session 3 : Comment penser en passant à côté de l'Être, de la Vérité, du Temps : en termes de polarité, de saison, d'interaction, de procès (tao, « voie ») ? Session 4 : Comment penser le politique : l'idéal ou la régulation, la loi/le rite ? ; d'où nous viennent, en Europe, la démocratie et les droits de l'homme ? Session 5 : Conclusion : y a-t-il des catégories universelles ou comment penser le « dialogue » entre les cultures ?</p>				

Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geographie Lehrdiplom

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2Fächer im 1Schrittverfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, dies bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Geographie als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften Lehrdiplom/MAS SHE

►► Fachdidaktik in Geographie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4239-00L	Fachdidaktik des Geographieunterrichts I ■ <i>Studierende eines Lehrdiploms mit Geographie als 1. Fach müssen "Fachdidaktik I" zusammen mit "Einführungspraktikum Geographie" - 651-2519-00L - belegen.</i> <i>Studierende eines Lehrdiploms mit Geographie als 2. Fach müssen Fachdidaktik I zusammen mit "Übungslektionen" - 651-4245-00L - belegen.</i>	O	3 KP	2G	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen zur Gestaltung des gymnasialen Geografieunterrichtes in Theorie und Praxis.				
Lernziel	Der Kurs führt in die Praxis des Geografieunterrichtes ein. Die Teilnehmer/innen setzen sich mit dem Schulfachverständnis im Wandel der Zeit auseinander und lernen: - den Unterricht im Rahmen der geltenden Lehrpläne, auch interdisziplinär, zu planen. - wie geografische Inhalte didaktisch und methodisch umgesetzt werden können, damit den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kompetenzen (Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen), auch im Hinblick auf ein Hochschulstudium, vermittelt werden. - Schülerinnen und Schüler so zu fördern, dass sie raumkompetent selbstständig denken und verantwortungsbewusst handeln können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte - Einführung in die Theorie der Geografiedidaktik. - Bildungsauftrag der Geografie an Mittelschulen. - Interesse der Lernenden am Geografieunterricht. - Unterrichtsgestaltung und -vorbereitung: Sachanalyse, lernzielorientierte Unterrichtsplanung; Didaktische Analyse; Einführung in die Gestaltung von Lernarrangements. - Mediendidaktik (Arbeiten mit Bildern und Karten). - Planung einer Unterrichtseinheit (Struktur - Prozess - Verlauf).				
	Lernformen Theoretische Konzepte werden präsentiert und an Beispielen diskutiert. Die Studierenden setzen sich mit Methoden aktiv auseinander (z.B. Lernpuzzle, Fallstudie sowie Sozial- und Aktionsformen) und reflektieren dabei ihre eigenen Schulerfahrungen im Fach.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Haubrich et al. 2006: Geographie unterrichten lernen; Oldenbourg, ISBN 3-486-00345-3. Weitere Literaturangaben auf Liste.				
Voraussetzungen / Besonderes	Fachdidaktik I ist gleichzeitig mit dem Einführungspraktikum zu belegen. Sie ist zudem Voraussetzung für Fachdidaktik II und III. Fachdidaktik II und III finden immer im Sommersemester statt. Fachwissenschaftliche Voraussetzung: Mindestens 12 KP aus dem Nebenvertiefungsblock Geografie (siehe: http://www.didaktischeausbildung.ethz.ch/ausbildung/lehrdipl/ld_geografie).				
651-4124-00L	Prüfung Fachdidaktik ■ <i>Bei einem Lehrdiplom in einem Fach oder in zwei Fächern mit Geografie als erstem Fach muss die LE "Prüfung Fachdidaktik" zusammen mit der LE 651-2520-00L "Prüfungslektionen Geografie" belegt werden. Nur wenn Geografie das zweite Fach ist im Lehrdiplom, darf die "Prüfung Fachdidaktik" einzeln belegt werden.</i>	O	1 KP	2G	B. Vettiger-Gallusser
Inhalt	Geprüft werden: Fähigkeit, Geografie-Unterricht mit Bezug zur eigenen Praxis kritisch und unter verschiedenen Blickwinkeln (inhaltlich, methodisch-didaktisch) zu betrachten. Lernarrangements mit Bezug zum heutigen Bildungs- und Schulfachverständnis zu gestalten und kritisch zu hinterfragen sowie deren möglichen/ erzielten Wirkungen zu diskutieren und zu begründen; Unterrichtssituationen zu reflektieren und zu evaluieren.				
	Unterlagen aus der Fachdidaktischen Ausbildung Fachdidaktischer Text nach eigener Wahl				
Skript	Unterlagen aus der Fachdidaktik				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fachdidaktik-Prüfung ist eine 15 minütige mündliche Prüfung. Sie findet am selben Tag wie die praktische Prüfung (2 Prüfungslektionen plus Kolloquium) statt.				
651-4120-00L	Fachdidaktik IV: Mentorierte Arbeit ■ <i>Dieser Kurs kann nur belegt werden, wenn die Fachdidaktik I bis III abgeschlossen sind.</i>	O	2 KP	4A	B. Vettiger-Gallusser, S. Hesse
Kurzbeschreibung	Mentorierte Arbeit mit Bezug zur Fachdidaktik				
Lernziel	selbständige, theoriegestützte Auseinandersetzung mit konkreter, praxisbezogener Fragestellung zum Geografieunterricht.				
Inhalt	selbständige, mentorierte Arbeit zu einem Thema aus der Fachdidaktik mit direktem Bezug zur Lehrpraxis im Fach Geografie (z.B. zu eigenen Übungslektionen und Praktikum oder zur Unterrichtsforschung). Das Thema wird zu Beginn mit der Mentorin/ dem Mentor festgelegt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Frühestens parallel zum Fachdidaktik- Modul III zu belegen (Pflicht für ETH-Studierende)				

►► Berufspraktische Ausbildung in Geographie

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-2519-00L	Einführungspraktikum Geographie ■ <i>Das Einführungspraktikum Geographie muss zusammen mit der "Fachdidaktik I: Spezielle Didaktik des Geographieunterrichts I" - 651-4239-00L - belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum erhalten die Studierenden zu Beginn Einblick ins komplexe Unterrichtsgeschehen an einer Mittelschule. Zudem hospitieren sie 5 Lektionen bei einer Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Fachdidaktik und der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch. Das Einführungspraktikum wird eng von der Fachdidaktik begleitet.				
Skript	- Arbeitsaufträge aus der Fachdidaktik für das Einführungspraktikum Teil 1 - Aufträge für die berufspraktische Ausbildung im Fach Geografie - Die berufspraktische Ausbildung am IGB; Wegleitung und Instrumente zur Vorbereitung, Durchführung und Reflexion sowie zur Beratung, Beobachtung und Beurteilung von Unterricht auf der Sekundarstufe II (Version 2010)				
Literatur	Haubrich H. (Hrsg.); Geografie unterrichten lernen (2006) Literaturlisten aus der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften; je nach den bearbeiteten Problem- oder Fragestellungen				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Einführungspraktikum wird zusammen mit Fachdidaktik I belegt. Teil 1 (Beobachtung von Unterricht bei zugeteilter Lehrperson) findet gleich zu Beginn des Herbstsemesters statt. Teil 2 (je 5 Lektionen beobachten und erteilen) findet in der Regel erst nach Abschluss der Fachdidaktik 1 statt (z.B. während der Semesterferien oder während des darauf folgenden Semesters). Das Einführungspraktikum muss vor der Einschreibung für das grosse Praktikum abgeschlossen sein.				
651-2517-00L	Unterrichtspraktikum Geographie ■ <i>Unterrichtspraktikum Geographie für Lehrdiplom mit Geografie als 1. Fach.</i>	O	8 KP	17P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	<i>Voraussetzungen für dieses Praktikum ist die abgeschlossene Ausbildung (Fachdidaktik I-IV, FWV I-III, Einführungspraktikum).</i> Das Unterrichtspraktikum umfasst 50 Lektionen: 30 werden von den Studierenden unterrichtet, 20 hospitiert. Es erstreckt sich über 4-6 Wochen. Es bietet den Studierenden Gelegenheit, die Inhalte der fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Begleitend zum Praktikum führen sie Arbeitsaufträge aus.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Praktikumslehrperson sorgt ausserdem dafür, dass der/die Studierende Einblick in den schulischen Alltag erhält und die vielfältigen Verpflichtungen einer Lehrperson kennen lernt.				
Skript	Die berufspraktische Ausbildung am IGB; Wegleitung und Instrumente zur Vorbereitung, Durchführung und Reflexion sowie zur Beratung, Beobachtung und Beurteilung von Unterricht auf der Sekundarstufe II (2008) Aufträge für die berufspraktische Ausbildung aus der Fachdidaktik Geografie				
Literatur	Haubrich H. (Hrsg.); Geografie unterrichten lernen (2006). Literaturlisten aus der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften; je nach den bearbeiteten Problem- oder Fragestellungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet in der Regel am Schluss der Ausbildung, vor Ablegung der Prüfungslektionen statt. Begleitend zum Unterrichtspraktikum sind die Unterrichtspraktischen Übungen zu belegen und ein Portfolio, in dem ausgewählte Unterrichtserfahrungen im Fach Geografie analysiert und dokumentiert werden, zu erstellen.				
651-2520-01L	Prüfungslektion untere Stufe Geographie ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion II Geographie" (651-2520-02L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	<i>Bei einem Lehrdiplom in einem Fach oder bei zwei Fächern mit Geographie als erstem Fach müssen die "Prüfungslektion Geographie I und II" zusammen mit der LE 651-4124-00L "Prüfung Fachdidaktik" belegt werden.</i> Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				

Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel 10 Tage vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie spätestens 2 Tage vor der Prüfung (bis 18 Uhr) den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines Kolloquiums (15 min).				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bitte bei der Prüfungsanmeldung den schriftlichen Nachweis erbringen, dass die ganze Ausbildung abgeschlossen ist.				
651-2520-02L	Prüfungslektion obere Stufe Geographie ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion I Geographie" (651-2520-01L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	B. Vettiger-Gallusser
	<i>Bei einem Lehrdiplom in einem Fach oder bei zwei Fächern mit Geographie als erstem Fach müssen die Fächer "Prüfungslektion Geographie I und II" zusammen mit der LE 651-4124-00L " Prüfung Fachdidaktik" belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel 10 Tage vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie spätestens 2 Tage vor der Prüfung (bis 18 Uhr) den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines Kolloquiums (15 min).				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bitte bei der Prüfungsanmeldung den schriftlichen Nachweis erbringen, dass die ganze Ausbildung abgeschlossen ist.				
651-4137-00L	Berufspraktische Übungen <i>Berufspraktische Übungen für Lehrdiplom Geografie als 1. Fach oder in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Geografie als 1. Fach.</i> <i>Muss zusammen mit " Unterrichtspraktikum Geografie" (651-2517-00L) belegt werden.</i>	O	2 KP	4P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Unterrichtspraktikums erstellen die Studierenden ein Portfolio, in dem sie ausgewählte Unterrichtserfahrungen analysieren und dokumentieren.				
Lernziel	Einblicke geben in die persönliche, ausgewählte und theoretisch fundierte: Auseinandersetzung mit Unterrichtselementen und Erarbeitung eines persönlichen Methodenprofils auf der Grundlage von Aufträgen aus der Fachdidaktik. Aufarbeitung wichtiger Ereignisse/ Vorkommnisse, die während des Unterrichts bzw. während des Praktikums erfahren wurden (z.B. Fachinhalt; didaktische Planung, Durchführung von Unterricht, Interaktion mit Klasse oder einzelnen Schüler/-innen; Verständigung mit Praktikumslehrperson) entsprechend der Anleitungen und der Hinweise in der Wegleitung für die berufspraktische Ausbildung des IGB und der Fachdidaktik Geografie.				
Inhalt	- Erstellen eines Portfolios zum Praktikum mit Praktikumsjournal (6-8 Seiten) und den dazu gehörenden Dokumenten (z.B. einem Beobachtungsprotokoll; einer Unterrichtsplanung; einer Lernaufgabe; einer Prüfung) - Vorgängige Überlegungen (Problemstellung bzw. Vorbereitung einzelner Lektionen) werden schriftlich dokumentiert sowie die Erfahrungen reflektiert, die bei der Umsetzung und Durchführung des Unterrichts gemacht wurden. - Im Praktikumsjournal sollen fachwissenschaftliche Aspekte, allgemein- und fachdidaktische Überlegungen, fachlich- pädagogische und didaktische Aspekte sowie konkrete Erfahrungen aus dem Praktikum einbezogen und angemessen miteinander in Verbindung gebracht werden. - Die Art der Darstellung des Portfolios wird durch die Studierenden bestimmt. - Der Hauptteil des Praktikumsjournals umfasst ca. sechs bis acht Seiten. - Formal muss das Praktikumsjournal der Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit entsprechen (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Hauptteil, Schlusswort, Literatur- und Materialienangaben).				
Skript	Anleitung für das Unterrichtspraktikum und die unterrichtspraktischen Übungen: - Die berufspraktische Ausbildung am IGB; Wegleitung und Instrumente zur Vorbereitung, Durchführung und Reflexion sowie zur Beratung, Beobachtung und Beurteilung von Unterricht auf der Sekundarstufe II (Version 2010). - Aufgabenstellungen für die berufspraktische Ausbildung aus der Fachdidaktik Geografie.				
Literatur	Haubrich H. (Hrsg.); Geografie unterrichten lernen (2006). Literaturlisten aus der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften; je nach den bearbeiteten Problem- oder Fragestellungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Journal muss bei der Schlussbesprechung des Praktikums vorliegen. Es wird von der Praktikumslehrperson kontrolliert, visiert und zusammen mit dem Praktikumsbericht an die/den zuständigen Fachdidaktiker/in weitergeleitet und muss dort genehmigt werden. Das Portfolio kann auch Gegenstand der fachdidaktischen Prüfung sein.				

►►► Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2Fächer im 1Schrittverfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, die bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-2519-00L	Einführungspraktikum Geographie ■ <i>Das Einführungspraktikum Geographie muss zusammen mit der "Fachdidaktik I: Spezielle Didaktik des Geographieunterrichts I" - 651-4239-00L - belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum erhalten die Studierenden zu Beginn Einblick ins komplexe Unterrichtsgeschehen an einer Mittelschule. Zudem hospitieren sie 5 Lektionen bei einer Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Fachdidaktik und der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				

Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch. Das Einführungspraktikum wird eng von der Fachdidaktik begleitet.				
Skript	- Arbeitsaufträge aus der Fachdidaktik für das Einführungspraktikum Teil 1 - Aufträge für die berufspraktische Ausbildung im Fach Geografie - Die berufspraktische Ausbildung am IGB; Wegleitung und Instrumente zur Vorbereitung, Durchführung und Reflexion sowie zur Beratung, Beobachtung und Beurteilung von Unterricht auf der Sekundarstufe II (Version 2010)				
Literatur	Haubrich H. (Hrsg.); Geografie unterrichten lernen (2006) Literaturlisten aus der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften; je nach den bearbeiteten Problem- oder Fragestellungen				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Einführungspraktikum wird zusammen mit Fachdidaktik I belegt. Teil 1 (Beobachtung von Unterricht bei zugeteilter Lehrperson) findet gleich zu Beginn des Herbstsemesters statt. Teil 2 (je 5 Lektionen beobachten und erteilen) findet in der Regel erst nach Abschluss der Fachdidaktik 1 statt (z.B. während der Semesterferien oder während des darauf folgenden Semesters). Das Einführungspraktikum muss vor der Einschreibung für das grosse Praktikum abgeschlossen sein.				
651-2521-00L	Unterrichtspraktikum Geographie ■ <i>Unterrichtspraktikum Geografie für Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Geographie als 1. Fach.</i>	O	6 KP	13P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
651-2520-01L	Prüfungslektion untere Stufe Geographie ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion II Geographie" (651-2520-02L) belegt werden.</i> <i>Bei einem Lehrdiplom in einem Fach oder bei zwei Fächern mit Geographie als erstem Fach müssen die "Prüfungslektion Geographie I und II" zusammen mit der LE 651-4124-00L "Prüfung Fachdidaktik" belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel 10 Tage vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie spätestens 2 Tage vor der Prüfung (bis 18 Uhr) den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines Kolloquiums (15 min).				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bitte bei der Prüfungsanmeldung den schriftlichen Nachweis erbringen, dass die ganze Ausbildung abgeschlossen ist.				
651-2520-02L	Prüfungslektion obere Stufe Geographie ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion I Geographie" (651-2520-01L) belegt werden.</i> <i>Bei einem Lehrdiplom in einem Fach oder bei zwei Fächern mit Geographie als erstem Fach müssen die Fächer "Prüfungslektion Geographie I und II" zusammen mit der LE 651-4124-00L "Prüfung Fachdidaktik" belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel 10 Tage vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie spätestens 2 Tage vor der Prüfung (bis 18 Uhr) den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines Kolloquiums (15 min).				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bitte bei der Prüfungsanmeldung den schriftlichen Nachweis erbringen, dass die ganze Ausbildung abgeschlossen ist.				

651-4239-00L	Fachdidaktik des Geographieunterrichts I ■ <i>Studierende eines Lehrdiploms mit Geographie als 1. Fach müssen "Fachdidaktik I" zusammen mit "Einführungspraktikum Geographie" - 651-2519-00L - belegen.</i> <i>Studierende eines Lehrdiploms mit Geographie als 2. Fach müssen Fachdidaktik I zusammen mit "Übungslektionen" - 651-4245-00L - belegen.</i>	O	3 KP	2G	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen zur Gestaltung des gymnasialen Geografieunterrichtes in Theorie und Praxis.				
Lernziel	Der Kurs führt in die Praxis des Geografieunterrichts ein. Die Teilnehmer/innen setzen sich mit dem Schulfachverständnis im Wandel der Zeit auseinander und lernen: - den Unterricht im Rahmen der geltenden Lehrpläne, auch interdisziplinär, zu planen. - wie geografische Inhalte didaktisch und methodisch umgesetzt werden können, damit den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kompetenzen (Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen), auch im Hinblick auf ein Hochschulstudium, vermittelt werden. - Schülerinnen und Schüler so zu fördern, dass sie raumkompetent selbstständig denken und verantwortungsbewusst handeln können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte - Einführung in die Theorie der Geografiedidaktik. - Bildungsauftrag der Geografie an Mittelschulen. - Interesse der Lernenden am Geografieunterricht. - Unterrichtsgestaltung und -vorbereitung: Sachanalyse, lernzielorientierte Unterrichtsplanung; Didaktische Analyse; Einführung in die Gestaltung von Lernarrangements. - Mediendidaktik (Arbeiten mit Bildern und Karten). - Planung einer Unterrichtseinheit (Struktur - Prozess - Verlauf).				
Lernformen	Theoretische Konzepte werden präsentiert und an Beispielen diskutiert. Die Studierenden setzen sich mit Methoden aktiv auseinander (z.B. Lernpuzzle, Fallstudie sowie Sozial- und Aktionsformen) und reflektieren dabei ihre eigenen Schulerfahrungen im Fach.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Haubrich et al. 2006: Geographie unterrichten lernen; Oldenbourg, ISBN 3-486-00345-3. Weitere Literaturangaben auf Liste.				
Voraussetzungen / Besonderes	Fachdidaktik I ist gleichzeitig mit dem Einführungspraktikum zu belegen. Sie ist zudem Voraussetzung für Fachdidaktik II und III. Fachdidaktik II und III finden immer im Sommersemester statt. Fachwissenschaftliche Voraussetzung: Mindestens 12 KP aus dem Nebenvertiefungsblock Geografie (siehe: http://www.didaktische-ausbildung.ethz.ch/ausbildung/lehrdipl/ld_geografie).				

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4237-00L	FWV III mit pädagogischem Fokus: Ringvorlesung mit Seminar ■ <i>Es wird sehr empfohlen, Ringvorlesung mit Seminar erst nach der Fachdidaktikgrundausbildung (FD I - III) zu belegen.</i>	O	6 KP	4G	B. Vettiger-Gallusser, weitere Referent/innen
Kurzbeschreibung	Aktuelle Forschungsansätze mit gesellschaftlicher Relevanz werden an Beispielen exemplarisch vorgestellt und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die gymnasiale Ausbildung im Fach Geographie kritisch hinterfragt.				
Lernziel	Die Studierenden - setzen sich anhand von aktuellen Forschungsansätzen und konkreten Beispielen mit der ganzen Breite des Fachverständnisses auseinander und legen dabei ein fachwissenschaftliches Fundament für die kritische Auseinandersetzung mit den allgemein bildenden Fachinhalten des Schulfaches Geografie im Wandel der Zeit. - erkennen, ob und wo welche aktuellen Themen aus der Fachwissenschaft (Forschung) in den Mittelschulunterricht eingebaut werden können. - machen sich mit Fragestellungen und Formen von erkenntnisorientiertem, moderat konstruktivistischem Unterricht vertraut. - Können Geografieunterricht bewusst und theoriegestützt reflektieren.				
Inhalt	Vorlesung: In jeweils in sich geschlossenen Vorlesungen beleuchten Dozierende die gesellschaftliche Relevanz ihrer aktuellen Forschungsansätze an konkreten Beispielen aus der Physischen Geografie und den Erdwissenschaften, der Humangeografie sowie der Methodischen Geografie. Sie thematisieren dabei die Bedeutung der Ansätze für die Gesellschaft zur Auseinandersetzung mit räumlichen Fragestellungen und Problemlösungen und diskutieren die aus ihrem Forschungsansatz und den Ergebnissen resultierenden ethischen Fragen. Sie beleuchten damit die Breite des Fachverständnisses und legen das Fundament für die kritische Auseinandersetzung mit den allgemein bildenden Fachinhalten (Kompetenzen, Fachwissen, Einstellungen), die insbesondere in der gymnasialen Ausbildung im Fach Geographie vermittelt werden sollen. Seminar: - Einführung in den Umgang mit theoretischen Konzepten zur kritischen Reflexion von Unterrichtsinhalten und -methoden hinsichtlich ihrer Ausrichtung. - Auseinandersetzung mit Wesen und Inhalt der geographischen Allgemeinbildung, ihren Möglichkeiten und Grenzen (z.B. Ressourcen, Lehrpläne) mit direktem Bezug zur Ringvorlesung. - Berücksichtigung der Wissensgenese sowie ethischer und methodischer Aspekte für die Ausbildung an Maturitätsschulen. - Diskussion von Unterrichtsinhalten und Lernarrangements unter Berücksichtigung der vermittelten Impulse und fachdidaktischer Literatur. Lernformen: Die fachwissenschaftlichen Aspekte werden in der Form einer Vorlesung von verschiedenen Dozierenden von der UZH und ETHZ präsentiert. Im Seminar erfolgt eine kritische Diskussion und Aufarbeitung der exemplarischen Bedeutung der einzelnen Vorlesungsinhalte an Hand von Kurzvorträgen der Studierenden und bestehender Lehr-/ Lernmaterialien. Konkrete Umsetzungsbeispiele mit Bezug zu behandelten Themen der Ringvorlesung für den Unterricht als Seminararbeit (Partnerarbeit) werden erstellt.				
Skript	Zu jeder Vorlesung bzw. Seminarveranstaltung werden Folien/ Unterlagen abgegeben.				
Literatur	Wird von den jeweils verantwortlichen Dozierenden zusammengestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Veranstaltung kann nur nach oder gleichzeitig mit der Fachdidaktik I belegt werden. Erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse sind von Vorteil v.a. für den Gewinn bringenden Besuch des Seminars. Es wird sehr empfohlen, dieses Modul erst nach Abschluss der Fachdidaktik Geografie 1-3, parallel zum Unterrichtspraktikum zu besuchen.				

651-4247-00L	FV Geographie I: Regionale Geographie und ihre Didaktik - Die arabische Halbinsel	W	3 KP	2V	U. Brunner , Noch nicht bekannt
651-4138-00L	FV Geographie I: Regionale Geographie und ihre Didaktik - Asien	W	3 KP	2V	N. Backhaus, S. Baumann
Kurzbeschreibung	Regionale Geografie wird im Fachverständnis und im Schulunterricht kritisch hinterfragt und ihr Potential für einen fundierten Unterricht ausgelotet.				
Lernziel	Die regionale Geografie betrachtet abgegrenzte Teilräume unterschiedlichen Massstabs nach thematischen und exemplarischen Aspekten. In dieser Form ist die regionale Geographie Bestandteil vieler Geographie-Lehrpläne. Vor diesem Hintergrund baut sich das Modul zweiteilig auf. Eine fachwissenschaftliche Vorlesung vermittelt an einem konkreten regionalen Beispiel aktuelle, interdisziplinäre Themen und Fallstudien. Dabei besteht das Ziel, fachwissenschaftliches Kontextwissen zu einer Region zu erarbeiten. In einem begleitenden Seminar wird dieses Kontextwissen schulpraktisch umgesetzt, so dass die Lehrpersonen befähigt werden, fachwissenschaftlich, didaktisch und pädagogisch reflektierten regionalgeographischen Unterricht zu gestalten.				
Inhalt	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über Themen, die für eine Region typisch sind oder sich in einer Region abspielen (z. B. Arabische Halbinsel, Afrika südlich der Sahara, Asien) - Regionale Fallstudien mit interdisziplinärem Charakter - Differenzierte Auseinandersetzung mit kulturellen und politischen Fragen und Entwicklungen in einer Region - Erarbeiten von bedeutenden fachwissenschaftlichen Debatten zu einer Region <p>Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regional-thematische Geografie versus traditionelle Länderkunde - Geografisches Orientierungswissen: Stellenwert - Werteerziehung und Interdisziplinarität im regionalgeografischen Kontext - Didaktische Analyse und Planung regionalgeografischen Unterrichts: Von der Sachanalyse über den Einstieg bis zur Bewertung - Methoden und Recherche in der Regionalgeografie <p>Lernformen</p> <p>Fachwissenschaftliche Aspekte werden in der Form einer Vorlesung präsentiert. Die Studierenden vertiefen nach jeder Stunde die Inhalte und setzen diese im Hinblick auf die Schulpraxis um. Dabei wird ein elektronisches Lerntagebuch geführt und über eine Lernplattform über die schulpraktische Umsetzung reflektiert. Es werden auch Materialien zusammengestellt.</p>				
Skript	Folien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird je nach regionalen Fokus zusammengestellt.				
651-4247-20L	FV Geographie I: Regionale Geographie und ihre Didaktik - China	W	3 KP	2V	S. Baumann , Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Regionale Geografie wird im Fachverständnis und im Schulunterricht kritisch hinterfragt und ihr Potential für einen fundierten Unterricht ausgelotet.				
Lernziel	Die regionale Geografie betrachtet abgegrenzte Teilräume unterschiedlichen Massstabs nach thematischen und exemplarischen Aspekten. In dieser Form ist die regionale Geographie Bestandteil vieler Geographie-Lehrpläne. Vor diesem Hintergrund baut sich das Modul zweiteilig auf. Eine fachwissenschaftliche Vorlesung vermittelt an einem konkreten regionalen Beispiel aktuelle, interdisziplinäre Themen und Fallstudien. Dabei besteht das Ziel, fachwissenschaftliches Kontextwissen zu einer Region zu erarbeiten. In einem begleitenden Seminar wird dieses Kontextwissen schulpraktisch umgesetzt, so dass die Lehrpersonen befähigt werden, fachwissenschaftlich, didaktisch und pädagogisch reflektierten regionalgeographischen Unterricht zu gestalten.				
Inhalt	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über Themen, die für eine Region typisch sind oder sich in einer Region abspielen (z. B. Arabische Halbinsel, Afrika südlich der Sahara, Asien) - Regionale Fallstudien mit interdisziplinärem Charakter - Differenzierte Auseinandersetzung mit kulturellen und politischen Fragen und Entwicklungen in einer Region - Erarbeiten von bedeutenden fachwissenschaftlichen Debatten zu einer Region <p>Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regional-thematische Geografie versus traditionelle Länderkunde - Geografisches Orientierungswissen: Stellenwert - Werteerziehung und Interdisziplinarität im regionalgeografischen Kontext - Didaktische Analyse und Planung regionalgeografischen Unterrichts: Von der Sachanalyse über den Einstieg bis zur Bewertung - Methoden und Recherche in der Regionalgeografie <p>Lernformen</p> <p>Fachwissenschaftliche Aspekte werden in der Form einer Vorlesung präsentiert. Die Studierenden vertiefen nach jeder Stunde die Inhalte und setzen diese im Hinblick auf die Schulpraxis um. Dabei wird ein elektronisches Lerntagebuch geführt und über eine Lernplattform über die schulpraktische Umsetzung reflektiert. Es werden auch Materialien zusammengestellt.</p>				
Skript	Folien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird je nach regionalen Fokus zusammengestellt.				
651-4247-10L	FV Geographie I: Regionale Geographie und ihre Didaktik - Japan		3 KP	2V	S. Baumann, H. Escher
Kurzbeschreibung	Regionale Geografie wird im Fachverständnis und im Schulunterricht kritisch hinterfragt und ihr Potential für einen fundierten Unterricht ausgelotet.				
Lernziel	Die regionale Geografie betrachtet abgegrenzte Teilräume unterschiedlichen Massstabs nach thematischen und exemplarischen Aspekten. In dieser Form ist die regionale Geographie Bestandteil vieler Geographie-Lehrpläne. Vor diesem Hintergrund baut sich das Modul zweiteilig auf. Eine fachwissenschaftliche Vorlesung vermittelt an einem konkreten regionalen Beispiel aktuelle, interdisziplinäre Themen und Fallstudien. Dabei besteht das Ziel, fachwissenschaftliches Kontextwissen zu einer Region zu erarbeiten. In einem begleitenden Seminar wird dieses Kontextwissen schulpraktisch umgesetzt, so dass die Lehrpersonen befähigt werden, fachwissenschaftlich, didaktisch und pädagogisch reflektierten regionalgeographischen Unterricht zu gestalten.				

Inhalt	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über Themen, die für eine Region typisch sind oder sich in einer Region abspielen (z. B. Arabische Halbinsel, Afrika südlich der Sahara, Asien) - Regionale Fallstudien mit interdisziplinärem Charakter - Differenzierte Auseinandersetzung mit kulturellen und politischen Fragen und Entwicklungen in einer Region - Erarbeiten von bedeutenden fachwissenschaftlichen Debatten zu einer Region <p>Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regional-thematische Geografie versus traditionelle Länderkunde - Geografisches Orientierungswissen: Stellenwert - Werteerziehung und Interdisziplinarität im regionalgeografischen Kontext - Didaktische Analyse und Planung regionalgeografischen Unterrichts: Von der Sachanalyse über den Einstieg bis zur Bewertung - Methoden und Recherche in der Regionalgeografie <p>Lernformen</p> <p>Fachwissenschaftliche Aspekte werden in der Form einer Vorlesung präsentiert. Die Studierenden vertiefen nach jeder Stunde die Inhalte und setzen diese im Hinblick auf die Schulpraxis um. Dabei wird ein elektronisches Lerntagebuch geführt und über eine Lernplattform über die schulpraktische Umsetzung reflektiert. Es werden auch Materialien zusammengestellt.</p>
Skript	Folien werden zur Verfügung gestellt.
Literatur	Wird je nach regionalen Fokus zusammengestellt.

►► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

siehe Wahlpflicht Lehrdiplom/MAS SHE

► Geographie als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Geographie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4124-00L	<p>Prüfung Fachdidaktik ■</p> <p>Bei einem Lehrdiplom in einem Fach oder in zwei Fächern mit Geografie als erstem Fach muss die LE "Prüfung Fachdidaktik" zusammen mit der LE 651-2520-00L "Prüfungslektionen Geografie" belegt werden. Nur wenn Geografie das zweite Fach ist im Lehrdiplom, darf die "Prüfung Fachdidaktik" einzeln belegt werden.</p>	O	1 KP	2G	B. Vettiger-Gallusser
Inhalt	<p>Geprüft werden:</p> <p>Fähigkeit, Geografie-Unterricht mit Bezug zur eigenen Praxis kritisch und unter verschiedenen Blickwinkeln (inhaltlich, methodisch-didaktisch) zu betrachten. Lernarrangements mit Bezug zum heutigen Bildungs- und Schulfachverständnis zu gestalten und kritisch zu hinterfragen sowie deren möglichen/erzielten Wirkungen zu diskutieren und zu begründen; Unterrichtssituationen zu reflektieren und zu evaluieren.</p>				
Skript	<p>Unterlagen aus der Fachdidaktischen Ausbildung</p> <p>Fachdidaktischer Text nach eigener Wahl</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Unterlagen aus der Fachdidaktik</p> <p>Die Fachdidaktik-Prüfung ist eine 15 minütige mündliche Prüfung. Sie findet am selben Tag wie die praktische Prüfung (2 Prüfungslektionen plus Kolloquium) statt.</p>				
651-4245-00L	<p>Übungslektionen ■</p> <p>Studierende eines Lehrdiploms mit Geografie als 2. Fach müssen die "Übungslektionen" zusammen mit "Fachdidaktik I: Spezielle Didaktik des Geografieunterrichts I" - 651-4239-00L - belegen.</p>	O	2 KP	2U	B. Vettiger-Gallusser
651-4239-00L	<p>Fachdidaktik des Geographieunterrichts I ■</p> <p>Studierende eines Lehrdiploms mit Geographie als 1. Fach müssen "Fachdidaktik I" zusammen mit "Einführungspraktikum Geographie" - 651-2519-00L - belegen.</p> <p>Studierende eines Lehrdiploms mit Geographie als 2. Fach müssen Fachdidaktik I zusammen mit "Übungslektionen" - 651-4245-00L - belegen.</p>	O	3 KP	2G	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	<p>Fachdidaktische Grundlagen zur Gestaltung des gymnasialen Geografieunterrichtes in Theorie und Praxis.</p>				
Lernziel	<p>Der Kurs führt in die Praxis des Geografieunterrichts ein. Die Teilnehmer/innen setzen sich mit dem Schulfachverständnis im Wandel der Zeit auseinander und lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Unterricht im Rahmen der geltenden Lehrpläne, auch interdisziplinär, zu planen. - wie geografische Inhalte didaktisch und methodisch umgesetzt werden können, damit den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kompetenzen (Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen), auch im Hinblick auf ein Hochschulstudium, vermittelt werden. - Schülerinnen und Schüler so zu fördern, dass sie raumkompetent selbstständig denken und verantwortungsbewusst handeln können. 				

Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Theorie der Geografiedidaktik. - Bildungsauftrag der Geografie an Mittelschulen. - Interesse der Lernenden am Geografieunterricht. - Unterrichtsgestaltung und -vorbereitung: Sachanalyse, lernzielorientierte Unterrichtsplanung; Didaktische Analyse; Einführung in die Gestaltung von Lernarrangements. - Mediendidaktik (Arbeiten mit Bildern und Karten). - Planung einer Unterrichtseinheit (Struktur - Prozess - Verlauf). <p>Lernformen</p> <p>Theoretische Konzepte werden präsentiert und an Beispielen diskutiert. Die Studierenden setzen sich mit Methoden aktiv auseinander (z.B. Lernpuzzle, Fallstudie sowie Sozial- und Aktionsformen) und reflektieren dabei ihre eigenen Schulerfahrungen im Fach.</p>
Skript	Unterlagen werden abgegeben.
Literatur	<p>Haubrich et al. 2006: Geographie unterrichten lernen; Oldenbourg, ISBN 3-486-00345-3.</p> <p>Weitere Literaturangaben auf Liste.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Fachdidaktik I ist gleichzeitig mit dem Einführungspraktikum zu belegen.</p> <p>Sie ist zudem Voraussetzung für Fachdidaktik II und III.</p> <p>Fachdidaktik II und III finden immer im Sommersemester statt.</p> <p>Fachwissenschaftliche Voraussetzung: Mindestens 12 KP aus dem Nebenvertiefungsblock Geografie (siehe: http://www.didaktische-ausbildung.ethz.ch/ausbildung/lehrdipl/ld_geografie).</p>

►► Berufspraktische Ausbildung in Geographie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-2522-00L	<p>Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Geographie ■</p> <p><i>Unterrichtspraktikum Geographie für Lehrdiplom Geographie als 2. Fach.</i></p> <p><i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i></p>	O	4 KP	9P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Eine davon wird als Prüfungslektion bewertet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung. 				
Inhalt	<p>Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen.</p> <p>Das Thema für die Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel 10 Tage vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie spätestens 2 Tage vor der Prüfung (bis 18 Uhr) den beiden Prüfungsexperten ein (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in). Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.</p>				
Skript	<ul style="list-style-type: none"> - Die berufspraktische Ausbildung am IGB; Wegleitung und Instrumente zur Vorbereitung, Durchführung und Reflexion sowie zur Beratung, Beobachtung und Beurteilung von Unterricht auf der Sekundarstufe II (2008). - Die berufspraktische Ausbildung im Unterrichtsfach Geografie am IGB (UZH und ETH); Fachdidaktik Geografie. - Aufträge zur berufspraktischen Ausbildung im Fach Geografie aus der Fachdidaktik. 				
Literatur	<p>Haubrich H. (Hrsg.); Geografie unterrichten lernen (2006)</p> <p>Literaturlisten aus der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften; je nach den bearbeiteten Problem- oder Fragestellungen</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Praktikumslehrperson muss in einem Bericht bestätigen, dass das Unterrichtspraktikum bestanden ist, bevor die Prüfungslektion gehalten werden kann.				

Geographie Lehrdiplom - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geomatik und Planung Bachelor

► 1. Semester (Studienreglement 2010)

►► Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0241-00L	Analysis I	O	7 KP	6G	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Mathematische Hilfsmittel des Ingenieurs				
Lernziel	Mathematik als Hilfsmittel zur Lösung von Ingenieurproblemen: Verständnis für mathematische Formulierung von technischen und naturwissenschaftlichen Problemen. Erarbeitung des mathematischen Grundwissens für einen Ingenieur.				
Inhalt	Komplexe Zahlen Differentialrechnung und Integralrechnung für Funktionen einer Variablen mit Anwendungen. Einfache Typen gewöhnlicher Differentialgleichungen. Einfache mathematische Modelle in den Naturwissenschaften.				
Skript	Analysis 1 (vdf Verlag)				
Literatur	- Akveld, M. & Sperb, R.: Analysis I, vdf - Lothar Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag; - J.Stewart: Calculus, Cengage Learning, 2009, ISBN 978-0-538-73365-6 (auch fuer Analysis II).				
401-0141-00L	Lineare Algebra und Numerische Mathematik	O	5 KP	4G	H. R. Künsch
Kurzbeschreibung	Einführung in die Lineare Algebra und die Numerische Mathematik				
Lernziel	Grundkenntnisse in linearer Algebra und Numerik erwerben. Grundlegende Lösungsmethoden bei einfachen Problemen anwenden können.				
Inhalt	In dieser Vorlesung wird versucht, die algorithmischen Aspekte der linearen Algebra zu betonen, ohne dabei die geometrisch abstrakten Gesichtspunkte zu vernachlässigen. Daneben werden grundlegende Kenntnisse der Numerik erarbeitet. Der Ausgangspunkt dieser Vorlesung ist die Bestimmung der Lösungsmenge linearer Gleichungssysteme mit dem Gauss'schen Eliminationsverfahren. Im Verlauf der Vorlesung wird immer wieder der Bezug zum Lösen von linearen Gleichungssystemen und zum Gaussverfahren hergestellt, so z.B. bei der Inversen einer Matrix, bei den Determinanten, bei den geometrischen Begriffen linear (un-)abhängig, erzeugend, Basis, bei den linearen Abbildungen, usw. Der Gauss'sche Algorithmus ist dabei nicht nur von Bedeutung für die praktische Behandlung der erwähnten Problemstellungen, er trägt auch entscheidend zum Verständnis bei und dient als Beweismittel. In dieser Vorlesung ist er sozusagen das zentrale Instrument der linearen Algebra. Sehr bald werden auch grundlegende Aspekte der Numerik behandelt. Ausgegangen wird hier von der Gleitkommaarithmetik, das Phänomen der Auslöschung wird dargestellt. Dies führt zu einer Variante des Gaussverfahrens für das Lösen von linearen Gleichungssystemen (LR-Zerlegung mit geeigneter Pivotstrategie). Es werden Verfahren zum Lösen von nichtlinearen Gleichungen behandelt, Funktionen werden interpoliert, Integrale werden mit verschiedenen Algorithmen numerisch ausgewertet und es werden Verfahren für die numerische Lösung von gewöhnlichen Differentialgleichungen hergeleitet. Die Methoden der linearen Algebra und der numerischen Mathematik stellen für den Ingenieur ein Mittel dar, um viele in der Praxis auftretende mathematische Probleme zu lösen. Im Rahmen dieser Vorlesung können nur modellhafte Anwendungen mit wenigen Unbekannten betrachtet werden, z.B. bei der Ausgleichsrechnung und bei Anwendungen zum Eigenwertproblem. Der Ingenieur wird jedoch in der Praxis auf komplexe Probleme mit sehr vielen Unbekannten stossen. Solche Probleme sind nur mit Hilfe des Computers zu lösen. In der Vorlesung wird versucht, den sich daraus ergebenden Aspekten Rechnung zu tragen. Die dazu nötigen Algorithmen werden besprochen, die Studenten wenden in den Übungen diese Algorithmen mit Hilfe von MATLAB auf einfache Probleme an.				
Literatur	K. Nipp, D. Stoffer, Lineare Algebra, VdF Hochschulverlag ETH HR. Schwarz, N. Köckler, Numerische Mathematik, Teubner Verlag, Stuttgart 2004				
252-0845-00L	Informatik I	O	5 KP	2V+2U	R. Jacob
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Grundbegriffe der Informatik vorgestellt und der Umgang mit einem Computer-Arbeitsplatz trainiert. Das Internet als Datenquelle für Literaturrecherchen. Einführung in MATLAB, einem mächtigen Werkzeug für Wissenschaftliches Rechnen und Datenanalyse. Einführung in relationale Datenbanken mit Übungen.				
Lernziel	Lernen, einen PC als persönliches Arbeitsmittel effizient einzusetzen. Fertigkeiten trainieren im Umgang mit dem Internet, Matlab und relationalen Datenbanken.				
Inhalt	1. Internet (Erstellen einer eigenen Homepage und Literatursuche im Internet) 2. Einführung in Matlab 3. Einführung in Relationale Datenbanken				
Literatur	Titel: Einführung in die Informatik Autoren: H.P. Gumm, M. Sommer Verlag: Oldenbourg, 8. Auflage Das Buch wird für die Informatik I und Informatik II benutzt.				
651-0032-00L	Geologie und Petrographie	O	4 KP	2V+1U	C. A. Heinrich, S. Löw
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der allgemeinen Geologie und Petrographie und stellt die Bezüge zur praktischen Anwendung her. Der Stoff der Vorlesung wird in Übungsstunden ergänzt. Hauptthemen sind: Entstehung und Aufbau der Erde, magmatische, sedimentäre und metamorphe Gesteine, historische Geologie, Grundwasser und Naturgefahren, Prozesse im Erdinnern und an der Erdoberfläche.				
Lernziel	Vermittlung der erdwissenschaftlichen Grundlagen zur Beurteilung von multidisziplinären Problemen im Ingenieurwesen.				
Inhalt	Geologie der Erde, Mineralien - Baustoffe der Gesteine, Gesteine und ihr Kreislauf, Magmatische Gesteine, Vulkane und ihre Gesteine, Verwitterung und Erosion, Sedimentgesteine, Metamorphe Gesteine, Historische Geologie, Strukturgeologie und Gesteinsverformung, Bergstürze und Rutschungen, Grundwasser, Flüsse, Wind und Gletscher, Prozesse im Erdinnern, die Schatzkammer Erde und ihre Bewirtschaftung. Übungen zum Gesteinsbestimmen und Lesen von geologischen, tektonischen und geotechnischen Karten, einfache Konstruktionen.				
Skript	Die Vorlesung basiert auf dem Buch Allgemeine Geologie (Press & Siever)				
Literatur	Press, F.; Siever, R.: Allgemeine Geologie, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg				
101-0031-01L	Systems Engineering	O	4 KP	3G	B. T. Adey
Kurzbeschreibung	Grundzüge der allgemeinen Systemtheorie, Systementwicklung, Systemanalyse und Systemoptimierung. Einführung in die systemische Problemlösung und Entscheidungsfindung mit den methodischen Schwerpunkten Wirtschaftlichkeitsrechnung, Optimierung und Kosten-Nutzen-Untersuchungen.				

Lernziel	Verständnis für die Grundeigenschaften von Systemen Methodenkompetenz bezüglich der Erstellung der Systeme Fähigkeit zur Formulierung, Analyse und Lösung komplexer Probleme Methodenkompetenz bezüglich der ganzheitlichen Beurteilung von mehreren Problemlösungen
Inhalt	Einführung in die Systemtheorie Systeme, Systemlebenszyklus und Systemeigenschaften System-Entwicklung System-Test, -Bewertung und -Validierung Problemlösungszyklus Entscheidungsfindung Wirtschaftlichkeitsrechnung Einführung in die Optimierung Nutzen-Kosten-Untersuchungen
Skript	Keines Die Folien sind mindestens eine Woche vor den Vorlesungen auf der Website verfügbar. Notwendige Unterlagen werden rechtzeitig verteilt.
Literatur	Blanchard, B.S., Fabrycky, W.J., Systems Engineering and Analysis; Pearson Prentice Hall, New Jersey 2011. Revelle, C.S., Whitlatch, E.E., Wright, J.R., Civil and Environmental Systems Engineering; Pearson Prentice Hall, New Jersey, 2004. Haberfellner, Nagel, Becker, Büchel, von Massow, System Engineering Methodik und Praxis, Orelli Füssli Verlag, Zürich, 2002.

101-0031-02L	Betriebswirtschaftslehre	O	2 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens Kalkulation- und Kostenrechnungsverfahren im Betrieb Finanzplanung und Investitionsrechnung von Projekten				
Lernziel	Jahresrechnung der Unternehmung erstellen und analysieren Wesentliche Kostenrechnungsverfahren verstehen Produktkalkulation durchführen Budget und Rentabilitätsrechnungen erstellen				
Inhalt	Übersicht über die Betriebswirtschaftslehre Finanzielles Rechnungswesen - Bilanz, Erfolgsrechnung - Konten, doppelte Buchhaltung - Jahresabschluss und Jahresrechnung Betriebliches Rechnungswesen - Voll- und Teilkostenrechnung - Kalkulation - Management Entscheidungen Finanzielle Führung - Finanzanalyse - Finanzplanung - Investitionsrechnung				
102-0131-00L	Ökologie	O	3 KP	2G	J. Zeyer, R. Gilgen
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Biozönosen in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen sowie Grundkenntnis über Natur- und Landschaftsschutzanliegen.				
Lernziel	Grundkenntnis der Strukturen und Funktionen der Biozönosen in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen. Verständnis der Interaktionen von Physik, Chemie und Biologie in natürlichen Habitaten. Grundkenntnis der Natur- und Landschaftsschutzanliegen mit Beispielen von ingenieurbioologischen Möglichkeiten.				
Inhalt	Begriffe und Grundlagen der Ökologie. Physikalische und chemische Rahmenbedingungen von Ökosystemen. Photosynthese, Nahrungsketten und Mineralisierungen. Interaktionen aufgrund von Stoff-, Energie- und Informationsflüssen. Transport, Transformation und Effekte von Schadstoffen in Ökosystemen. Ökologische Stabilität, Sukzession, ökologische Nischen. Landschaftsentwicklung - Landschaftsschutz. Naturschutzaspekte: Rote Listen - Blaue Listen; Inseltheorie. Ingenieurbioologische Beispiele.				
Skript	Skript und Übungsaufgaben werden abgegeben				
Literatur	Keine obligatorischen Lehrbücher. Relevante Literatur wird im Verlaufe der Vorlesung vorgestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Biologie, Physik und Chemie.				

► 3. Semester (Studienreglement 2010)

►► Obligatorische Fächer

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0023-01L	Physik	O	7 KP	5V+2U	L. Degiorgi
Kurzbeschreibung	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Lernziel	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen, das selbständige Denken im naturwissenschaftlich-technischen Bereich fördern und darüber hinaus etwas von der Faszination der klassischen und modernen Physik vermitteln. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Inhalt	Elektromagnetismus: Elektrostatik und Magnetostatik, Strom, Spannung und Widerstand, Maxwell-Gleichungen, elektromagnetische Wellen, elektromagnetische Induktion, elektromagnetische Eigenschaften der Materie. Thermodynamik: Temperatur und Wärme, Zustandsgleichungen, erster und zweiter Hauptsatz der Wärmelehre, Entropie, Transportvorgänge. Quantenphysik und Atomphysik. Schwingungen und Wellen. Grundlagen der allgemeinen Relativitätstheorie.				
Skript	Manuskript und Übungsblätter				
Literatur	Hans J. Paus, Physik in Experimenten und Beispielen, Carl Hanser Verlag München Wien (als unterrichtsbegleitendes und ergänzendes Lehrbuch)				
103-0253-00L	Geoprocessing und Parameterschätzung	O	5 KP	4G	A. Geiger, P. Limpach

Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Kenntnisse zur Parameterschätzung und Datenanalyse. Die dazu notwendigen mathematischen und statistischen Methoden werden dargelegt und anhand konkreter Beispiele aus der Geomatik angewendet.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, Messungen in komplexen Modellen mit geeigneten Methoden auszuwerten. Sie können Modellparameter an Hand von fehlerbehafteten Messungen optimal extrahieren. Sie können Zeitreihen analysieren und Zusatzinformationen aus Messreihen gewinnen. Sie verstehen die Algorithmen verschiedener geodätischer Analysetools und Auswertemethoden.				
Inhalt	Mathematische Modellierung von Ingenieurproblemen, Allgemeiner Ausgleichungsansatz, Minimierungsprinzipien, Varianzfortpflanzung und Messunsicherheit, heterogene Messanordnungen, lineare/nicht lineare Regression, sequentielle Ausgleichung, Interpolation, Fouriertransformation, Zeitreihenanalyse				
Voraussetzungen / Besonderes	Lineare Algebra, Statistik				
103-0153-00L	Geovisualisierung	O	5 KP	4G	L. Hurni, H. Walser
Kurzbeschreibung	Theoretische Einführung und mathematische Grundlagen von geometrischen und attribuierten Geo-Objekten im Raum (mit Übungen).				
Lernziel	Basisbegriffe, Strukturen und Prozesse der modernen Geovisualisierung und Computergrafik. Einfache Übungen zur 2D- und 3D-mässigen Visualisierung von Geo-Objekten mit Softwarepaketen aus dem Desktop-Publishing, GIS und Computergrafik.				
Inhalt	n.n.				
Skript	Skript und Beilagen werden während den Lektionen abgegeben.				
Literatur	Literatur wird noch bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine.				
103-0313-00L	Planung I	O	5 KP	4G	G. Nussbaumer, T. Bischof
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt in die Grundzüge der Raumplanung ein und behandelt Themen wie Raumplanung als staatliche Aufgabe, Instrumente der Raumplanung, Problemlösungsverfahren in der Raumplanung und das schweizerische Raumordnungskonzept.				
Lernziel	- Die Sensibilisierung der Studenten für die Problembereiche der Raumplanung, welche sich durch die Interaktion der Gesellschaft mit dem Lebensraum ergeben. - Die Verbindung der Theorie mit der Praxis herstellen. - Kennenlernen von raumplanerischen Problemstellungen in der Praxis.				
Inhalt	Einleitung - Was ist Raumplanung (Begriffe) Die Raumplanung als staatliche Aufgabe - Raumordnungspolitik Instrumente der Raumplanung (Richtplanung, Nutzungsplanung) Problemlösungsverfahren in der Raumplanung - systemtechnisches Vorgehen Das schweizerische Raumordnungskonzept				
Skript	Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Erläuterung der Raumplanung als Problemlösungsverfahren. Das dabei vermittelte theoretische Wissen wird direkt an einer konkreten, praxisorientierten Übungsaufgabe umgesetzt. Prof. Dr. W.A. Schmid et al.(2006, Stand 2011): Raumplanung GZ - Eine Einführung für Ingenieurstudierende. IRL-Institut, ETHZ Skript und einzelne Dokumente werden abgegeben. Unterlagen zur Vorlesung werden auf dem PLUS-Download zur Verfügung gestellt. Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education				
Literatur	-DISP (Zeitschrift des NSL-Netzwerk Stadt und Landschaft, ETHZ) weitere Literatur siehe Quellen/Literaturliste im Skript. -Umweltverträglichkeitsprüfung, vdf, Zürich 1995. -Gatti-Sauter S., Graser B., Ringli H.: Kantonale Richtplanung in der Schweiz, vdf, Zürich 1988.				

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0115-00L	Geodätische Messtechnik II	O	6 KP	4G	H. Ingensand, D. Grimm
Kurzbeschreibung	Vertiefung der Inhalte der Lehrveranstaltung Geodätische Messtechnik Grundzüge Kennenlernen des praktischen Einsatzes von geodätischen Sensoren und von Arbeitsabläufen der Messtechnik. Kenntnisse der Koordinatenberechnung und der geodätischen Statistik.				
Lernziel	Vertiefung der Inhalte der Lehrveranstaltung "Geodätische Messtechnik Grundzüge" Kennenlernen des praktischen Einsatzes von geodätischen Sensoren und von Arbeitsabläufen der Messtechnik. Kenntnisse der Koordinatenberechnung und der geodätischen Statistik.				
Inhalt	Praktischer Einsatz von geodätischen Sensoren: Nivelliergeräte, Tachymeter, GPS, Laserscanning Geodätisches Koordinatenrechnen: verschiedene Methoden der Fixpunktbestimmung Geodätische Statistik: Genauigkeiten, Zuverlässigkeiten, Messunsicherheiten, Toleranzen, Varianzfortpflanzung Softwarepakete zur Erfassung, Auswertung und Visualisierung von Messungen, Pencomputing				
Skript	Skript Ingensand, H.: Geodätische Messtechnik, Band 1 und 2 Übungsunterlagen				
103-0233-01L	GIS I	O	3 KP	2G	M. Raubal
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Geoinformationstechnologie: Modellierung von raumbezogenen Daten, Metrik & Topologie, Vektor- und Rasterdaten, thematische Daten, räumliche Abfragen & Analysen, Geodatenbanken; diverse Übungen mit GIS-Software				
Lernziel	Grundlagen der Geoinformationstechnologie kennen, um Projekte im Zusammenhang mit Realisierung, Nutzung und Betrieb von raumbezogenen Informationssystemen ingenieurmässig planen, bearbeiten und leiten zu können.				
Inhalt	Einführung GIS & GIScience Konzeptionelles Modell & Datenschema Vektorgeometrie & Topologie Rastergeometrie und ζ algebra Thematische Daten Räumliche Abfragen & Analysen Geodatenbanken				
Skript	Vorlesungspräsentationen werden digital zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Bartelme, N. (1995). Geoinformatik - Modelle, Strukturen, Funktionen (4. Auflage). Berlin: Springer. Worboys, M., & Duckham, M. (2004). GIS - A Computing Perspective (2nd Edition). Boca Raton, FL: CRC Press.				

▶▶▶ Prüfungsblock 3

Anstelle der deutschsprachigen Lehrveranstaltung 851-0703-01 Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften kann wahlweise auch die französischsprachige Lehrveranstaltung 851-0709-00 Droit civil belegt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0703-01L	Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur	W	2 KP	2V	G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), Gesellschaftsrecht sowie Zivilprozessrecht. Verfassungsrecht (Staatsaufgaben, Grundrechte), Verwaltungsrecht sowie Verwaltungsverfahrenrecht. Strafrecht sowie Strafprozessrecht.				
Lernziel	Einführung in das Obligationenrecht sowie in das öffentliche Recht, insbesondere als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Vertragsverletzung. Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die Beschränkung der Haftung. Gesellschaftsrecht. Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. Staatsrecht: Aufgaben des Staates, Prinzipien des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit. Verwaltungsrecht: die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, Verwaltungsverfahren. Strafrecht: Strafbarkeit, strafbare Handlungen, Strafprozessrecht.				
Skript	- Ingeborg Schwenzer, Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (5. Auflage, Stämpfli Verlag, 2009) - Ulrich Häfelin / Georg Müller / Felix Uhlmann, Allgemeines Verwaltungsrecht (6. Auflage, Schulthess Verlag, 2010)				
Literatur	- Heinrich Honsell, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil (9. Aufl., Zürich 2010) - Konrad Zweigert / Hein Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung (3. Aufl., Tübingen 1996) - Ulrich Häfelin / Walter Haller / Helen Keller, Schweizerisches Bundesstaatsrecht (7. Auflage, Zürich 2008)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung 'Introduction au Droit civil' (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung 'Introduction au Droit public' (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.				
Literatur	Editions officielles récentes des lois fédérales, en langue française (Code civil et Code des obligations) ou italienne (Codice civile e Codice delle obbligazioni), disponibles auprès de la plupart des librairies. Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et. Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2008 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier				

▶ 5. Semester (Studienreglement 2003)

▶▶ Obligatorische Fächer 5. Semester

▶▶▶ Prüfungsblock 4

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0115-00L	Geodätische Messtechnik II	O	6 KP	4G	H. Ingensand, D. Grimm
Kurzbeschreibung	Vertiefung der Inhalte der Lehrveranstaltung Geodätische Messtechnik Grundzüge Kennenlernen des praktischen Einsatzes von geodätischen Sensoren und von Arbeitsabläufen der Messtechnik. Kenntnisse der Koordinatenberechnung und der geodätischen Statistik.				
Lernziel	Vertiefung der Inhalte der Lehrveranstaltung "Geodätische Messtechnik Grundzüge" Kennenlernen des praktischen Einsatzes von geodätischen Sensoren und von Arbeitsabläufen der Messtechnik. Kenntnisse der Koordinatenberechnung und der geodätischen Statistik.				
Inhalt	Praktischer Einsatz von geodätischen Sensoren: Nivelliergeräte, Tachymeter, GPS, Laserscanning Geodätisches Koordinatenrechnen: verschiedene Methoden der Fixpunktbestimmung Geodätische Statistik: Genauigkeiten, Zuverlässigkeiten, Messunsicherheiten, Toleranzen, Varianzfortpflanzung Softwarepakete zur Erfassung, Auswertung und Visualisierung von Messungen, Pencomputing				
Skript	Skript Ingensand, H.: Geodätische Messtechnik, Band 1 und 2 Übungsunterlagen				
103-0215-00L	Kartografie	O	6 KP	4G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Grundlegende Kenntnisse über die raumbezogene Informationsvermittlung mit Hilfe von Plänen und Karten, über die wichtigsten Entwurfs- und Herstellungsmethoden sowie Gestaltungsregeln für Kartengrafik.				
Lernziel	Grundlegende Kenntnisse über die raumbezogene Informationsvermittlung mit Hilfe von Plänen und Karten, über die wichtigsten Entwurfs- und Herstellungsmethoden sowie Gestaltungsregeln für Kartengrafik erwerben. Bestehende Produkte bezüglich ihrer inhaltlichen und gestalterischen Qualität beurteilen können. Grafisch einwandfreie Pläne gestalten und gut konzipierte Legenden für einfachere Karten entwerfen können.				
Inhalt	Definitionen «Karte» und «Kartografie», Kartentypen, Aufgabe und aktuelle Situation der Kartografie, Kartengeschichte, räumliche Bezugssysteme, Kartenprojektionen, Kartenkonzeption und Arbeitsplanung, Kartenentwurf und Kartengestaltung, analoge und digitale Kartentechnik, Reproduktionstechnik, Druckverfahren, topografische Karten, Kartenkritik				
Skript	Wird themenweise abgegeben.				

Literatur	- Grünreich, Dietmar; Hake, Günter und Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Mäder, Charles (2000): Kartographie für Geographen, Geographica Bernensia, Geographisches Institut der Universität Bern, Nr. U22. VERGRIFEN! - Robinson, Arthur et al. (1995): Elements of Cartography, 6th edition, John Wiley & Sons, New York, ISBN 0-471-55579-7 - Wilhelmy, Herbert (2002): Kartographie in Stichworten, 7. Auflage, Bornträger, ISBN 3-443-03112-9 - Gurtner, Martin (2010): Karten lesen, Handbuch zu den Landeskarten. 2. Aufl., SAC-Verlag, ISBN 978-3-85902-289-8
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen unter http://www.karto.ethz.ch

▶▶▶ Prüfungsblock 5

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0435-01L	Landmanagement	O	5 KP	4G	G. Nussbaumer, F. Frei, M. Huhmann, R. Michelon
Kurzbeschreibung	Teil 1: Die kommunale Raumplanung mit Schwerpunkt Sondernutzungsplanung (Quartierplanung). Teil 2: Die Landumlegung als Instrument für die Umsetzung der Nutzungsplanung und für ein regionales Flächenmanagement (Baulandumlegung, Moderne Melioration). Teil 3: Landmarketing: Die Realisierung aus der Sicht der Investoren.				
Lernziel	Planung und Landumlegung als interaktiver Prozess kennen lernen und anwenden.				
Inhalt	Teil 1: PLANUNG / SONDERNUTZUNGSPLANUNG - Übersicht über die kommunalen Planungsinstrumente - Planungsabläufe und Planungsverfahren in den Gemeinden - Einbezug der Öffentlichkeit - Kennen lernen der Sondernutzungsplanung (Quartierplanung) Teil 2: LANDUMLEGUNGSVERFAHREN - Bedeutung und Funktion der Landumlegung - die praktische Durchführung der Landumlegung - Baulandumlegung - Moderne Melioration Teil 3: LANDMARKETING				
Skript	Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Referate werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit. Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education				
Literatur	Verweise in den Skripts				

103-0275-00L	Satellitenfernerkundung	O	2 KP	2G	E. Baltsavias
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezüglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundäre Mikrowellen-Sensoren für Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezüglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundäre Mikrowellen-Sensoren für Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen				
Inhalt	- Einführung, Begriffe, Definitionen, elektromagnetisches Spektrum, spektrale Eigenschaften von Objekten - Plattformen und Orbitparameter - Klassifikation und Uebersicht von Sensoren (optische, thermische, hyperspektral, Radar, Laser) - Datenauswahl und Beschaffung, WEB Ressourcen - Geometrische Modellierung von optischen Sensoren - Radarprozessierung und Anwendungen - Matching, DTM und Orthobild-Generierung - Klassifikation und Extraktion von Objekten - Bildspektroskopie und Hyperspectral Imaging - Hochauflösende Satellitensensoren - Fernerkundungs-Softwarepakete - Anwendungen und ausgewählte Projekte Die Vorlesung beinhaltet Übungen, und je nach Möglichkeit eine Exkursion zu einer Firma oder Institution, die tätig in der Fernerkundung ist.				
Skript	Unterlagen und ausgewählte Paper zu verschiedenen Kapiteln sowie Informationsquellen (platziert auf der Internet-Seite der Vorlesung)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Von Vorteil: Photogrammetrie GZ, Kenntnisse im Bereich Bild-Verarbeitung, Bild-Analyse.				

▶▶ Wahlmodule

▶▶▶ Wahlmodul Thematische Kartografie und Geodatenanalyse mit GIS

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0255-01L	Geodatenanalyse mit GIS	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.				
Lernziel	- Die behandelten GIS-Analyseverfahren werden theoretisch verstanden und können angewendet werden. - Häufige Fehlerquellen bei der Geodatenverarbeitung werden erkannt und können vermieden respektive korrigiert werden. - Vertiefende praktische Kenntnisse in GIS-Software.				
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.				
Skript	kein Skript, aber Kopien der Folien werden verfügbar sein				
Literatur	- BARTELME, N., 2000, Geoinformatik (3.Auflage), Graz. - BILL, R., 1999, Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Bd.2, Analyse, Anwendungen und neue Entwicklungen (2.Auflage), Heidelberg und Rostock. - CHRISMAN, N., 1997, Exploring Geographic Information Systems. New York et al. - HEYWOOD, I., S. CORNELIUS und S. CARVER, 1998, An Introduction to Geographical Information Systems (=Prantice Hall Series in Geographic Information Systems) - P.A. LONGLEY, M.F. GOODCHILD, D.J. MAGUIRE, D.W. RHIND: Geographic Information Systems and Science, 2nd edition, Chichester, 2005.				

Voraussetzungen /
Besonderes Voraussetzungen:
- Basiswissen in der Verwendung von Geoinformationssystemen, z.B. GIS I und GIS II im Bachelor-Studiengang Geomatik und Planung.
- Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 20 Personen. Der Kurs richtet sich an Studierende des Studienganges "Geomatik und Planung" und diese werden bei der Platzvergabe bevorzugt. Alle anderen Studierenden müssen sich zwingend bis Semesteranfang per Email bei der Kursleitung melden. Über eine Platzvergabe wird in jedem Fall einzeln entschieden.

103-0245-01L	Thematische Kartografie	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Thematische Kartentypen (Schwergewicht quantitative Informationen), Themenanalyse und Umsetzung, Basiskarten, Generalisierung				
Lernziel	Kenntnisse der wichtigsten thematischen Kartentypen erwerben. Fähigkeit zur Umsetzung von Datenmaterial in darauf abgestimmten thematischen Karten				
Inhalt	Thematische Kartentypen (Schwergewicht quantitative Informationen) Themenanalyse und Umsetzung in adäquaten Strukturtypen Wahl geeigneter Basiskarten Generalisierung thematischer Karten Dynamische thematische Karten				
Skript	Wird abgegeben Begleitung durch e-learning Modul				
Literatur	- Grünreich, Dietmar; Hake, Günter und Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Mäder, Charles (2000): Kartographie für Geographen, Geographica Bernensia, Geographisches Institut der Universität Bern, Nr. U22. VERGRIFFEN! - Wilhelmy, Herbert (2002): Kartographie in Stichworten, 7. Auflage, Borntäger, ISBN 3-443-03112-9 - Terry A. Slocum, Terry et al. (2004): Thematic Cartography and Geographic Visualization. 2nd ed. Prentice Hall, ISBN 0130351237				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Kartografie GZ Weitere Informationen unter http://www.karto.ethz.ch				

▶▶▶ Wahlmodul Geosensorik und Dynamische Positionierung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0145-00L	Geodätische Sensorik	W	2 KP	2G	H. Ingensand
Kurzbeschreibung	Vertiefte Einführung in die Funktions- und Arbeitsweise moderner geodätischer Instrumente und Sensoren.				
Lernziel	Vertiefte Einführung in die Funktions- und Arbeitsweise moderner geodätischer Instrumente und Sensoren.				
Inhalt	Grundlagen elektronischer Messsysteme Überblick über geodätische Instrumente und Sensoren, mit Demonstration Neigungs- und Rotationssensoren (Encoder) Digitalnivelliere, Präzisionsnivellement Vermessungskreisel, Theorie und Anwendung Trackende polare Messsysteme Geodätische GPS-Sensoren EDM: Funktionsprinzipien und Demonstration Hydrostatische Messsysteme Meteosensoren Datenübertragung: Schnittstellen, Hardwarekomponenten, Protokolle Kalibrierung und Qualitätssicherung				
Skript	Skript: Ingensand, H.: Messtechnik und Sensorik Übungsblätter				
Literatur	SCHLEMMER, H. [1996]: Grundlagen der Sensorik: Eine Instrumentenkunde für Vermessungsingenieure. Verlag Wichmann, Heidelberg. SCHWARZ, W. [1990]: Vermessungsverfahren in Maschinen- und Anlagenbau. Schriftenreihe DVW Band 13 Verlag Konrad Wittwer.				

103-0155-00L	Dynamische Positionierung	W	2 KP	2G	A. Geiger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung verbindet Kenntnisse aus Parameterschätzung, Mechanik, geodätischen Messtechnik und Navigation. Geodätische Positionierungsverfahren werden erweitert und verallgemeinert, um zu Methoden zu gelangen, die auch die Positionierung bewegter Ziele und Messplattformen erlauben. Anwendungen finden sich etwa in Navigation, Robotik, Deformationsbestimmung oder in der Messfahrzeugtechnik.				
Lernziel	Die Teilnehmer/innen kennen einige Prinzipien der dynamischen Positionierung und können konkrete Problemstellungen im Bereich Positionierung methodisch analysieren und algorithmische Lösungen entwickeln.				
Inhalt	Kinematik, Koordinatensysteme, Zusammengesetzte Bewegungen, Rotation, Attitude, Beobachtung auf bewegten Plattformen, Differentialgleichungen, Trajektographie, Lastwegkurven, Dynamische Systeme, Nicht lineare Systeme, Asynchrone Beobachtungen, Fahrzeugdynamik, Dynamik von Messsystemen				
Skript	Navigation, Alain Geiger, Institute of Geodesy and Photogrammetry, ETHZ				

▶▶▶ Wahlmodul Photogrammetrie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0265-00L	Photogrammetrie II	W	4 KP	4G	K. Schindler, E. Baltsavias
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vertieft wichtige methodische Grundlagen Photogrammetrie. Einen Schwerpunkt des praktischen Teils bildet die Durchführung eines typischen Luftbildprojekts, von der Bildorientierung bis zur Ableitung von Orthophotos, Gelaendemodellen, und Visualisierungen.				
Lernziel	Die im Kurs "Photogrammetrie I" vermittelten Grundlagen sollen soweit vervollstaendigt und vertieft werden, dass Studierende in der Lage sind, ein einfaches photogrammetrisches Projekt selbstaendig durchzufuehren.				
Inhalt	Die Vorlesung baut auf den Kurs "Photogrammetrie" auf und ergaenzt sie um weitere Themen, die zum Verstaendnis der modernen Photogrammetrie notwendig sind, speziell die automatische Extraktion und Zuordnung von Bildpunkten, die Buendelausgleichung, Generierung und Interpolation digitaler Hoehenmodelle, und das flugzeuggestuetzte Laser-scanning. Ein wichtiger Teil ist die praktische Auseinandersetzung mit der photogrammetrischen Prozessketten im Rahmen der Projektarbeit.				
Skript	Die notwendigen Folien, Skripte und sonstigen Unterlagen werden waehrend des Kurses online zur Verfuegung gestellt.				
Literatur	Vorgeschlagene Textbuecher: - T. Luhmann. Nahbereichsphotogrammetrie - K. Kraus. Photogrammetrie, Band 1-3				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu Beginn des Semesters wird ein Projekt vorgestellt und waehrend des Semesters in Gruppen bearbeitet. Die Vorlesungen behandeln den Stoff so, wie es zur Durchfuehrung des Projekts erforderlich ist. Am Ende des Projektes praesentiert jede Gruppe einen Projektteil.				

▶▶▶ Wahlmodul Planung und Landschaftsarchitektur

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

101-0515-00L	Projektmanagement	W	2 KP	2G	B. T. Adey
Kurzbeschreibung	Allgemeine Einführung in die Entstehung des Lebenszyklus und die Eigenschaften von Projekten. Behandlung der methodischen Ansätze und Hilfsmittel zur Vorbereitung, Evaluation und Organisation der integralen Planung, zielorientierten Steuerung und Abschluss von Projekten.				
Lernziel	Einführung in die Methoden und Instrumente des Projektmanagements. Vermitteln von vertieften Kenntnissen in den Bereichen Organisation und Prozesse, Projektplanung, Ressourcenmanagement, und Projektcontrolling, sowie Führung und Teamarbeit.				
Inhalt	Von der strategischen Planung zur Projektdefinition (Projektauslösung, Ziele und Rahmenbedingungen, Machbarkeit) Projektorganisation (Strukturen und Prozesse) Projektplanung (Termin-, Kosten-, und Ressourcenplanung) Projektsteuerung (Steuerungsprozess, Risiko- und Qualitätsmanagement, Berichtswesen, Änderungswesen) Führung in Projekten (Menschenführung, Teamwork, Streitschlichtung und Mediation) Projektentwicklung und -realisierung Projektabschluss (Abnahme, Inbetriebsetzung, Übergabe, Dokumentation)				
Skript	Keines Die Folien sind ungefähr eine Woche vor den Vorlesungen auf der Website verfügbar. Notwendige Unterlagen werden rechtzeitig verteilt.				
Literatur	Shtub, A., Bard, J.F., Globerson, S., Project Management: Processes, Methodologies, and Economics, Pearson Prentice Hall, New Jersey, 2005.				

103-0417-02L	Planungsmethodik	W	3 KP	2G	R. Signer
Kurzbeschreibung	<i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i> Für das Lösen raumplanerischer Probleme sind Optionen zu erkunden und zu beurteilen; dann ist zu begründen, weshalb eine Option anderen vorzuziehen sei. Die Basis für die Auswahl zu behandelnder Probleme bilden regelmässige Lagebeurteilungen. Dafür ist bestimmtes Wissen erforderlich, das adäquat sprachlich auszudrücken ist.				
Lernziel	Die Absolventen kennen die Zusammenhänge zwischen Lagebeurteilung, Entscheiden, Wissen und Sprache. Sie wissen, was ein Entscheidungsdilemma ist und kennen Maximen, wie damit umzugehen ist. Insbesondere lernen sie, dass der Informationsbedarf, um eine Entscheidung zu fällen, vom Problem und den Präferenzen des entscheidenden Akteurs abhängt. Sie sind auch vertraut mit einigen Schwierigkeiten, die sich in diesem Zusammenhang üblicherweise einstellen und was sich dagegen tun lässt.				
Inhalt	Die Schwerpunkte sind Lagebeurteilung, Entscheiden, Sprache und Wissen.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► Positivliste des Studiengangs (Empfohlene Wahlfächer)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-1425-00L	Computational Geometry	W+	7 KP	3V+2U+1A	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses fundamental geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, low-dimensional linear programming, Davenport-Schinzel sequences, motion planning, pseudotriangulations...				
Skript	Lecture notes covering the material of the course will be made available.				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 3rd ed., 2008. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: The course assumes basic knowledge in algorithms, data structures, and discrete mathematics, as supplied in the Vordiplomstudium. Outlook: Once per year there is a seminar "Computational Geometry and Graph Drawing" complementing this course. It is possible to attend the seminar in parallel to the lecture. There are ample possibilities for Semester-, Diplom- and Master Theses in the area.				

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0006-00L	Bachelor-Arbeit ■	O	10 KP	20D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit bildet den Abschluss des Bachelor-Studiums. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeit der Studierenden, selbständig und strukturiert zu arbeiten, fördern.				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes wissenschaftliches Arbeiten und Anwendung ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden fördern.				
Inhalt	Die Inhalte bauen auf den Grundlagen des Bachelor-Studiums auf. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Aufgaben zur Auswahl angeboten. Die Arbeit umfasst einem schriftlichen Bericht und eine mündliche Präsentation.				

Geomatik und Planung Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geomatik und Planung Master

► 1. Semester

►► Vertiefungsfächer

►►► Vertiefung in Ingenieurgeodäsie und Satellitengeodäsie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0137-00L	Engineering Geodesy I	O	5 KP	3G	H. Ingensand, R. Mautz
Kurzbeschreibung	Einführung in die Ingenieurgeodäsie. Anhand von verschiedenen Objekten aus der Überwachungs- und Deformationsmessung werden die Methoden der Ingenieurgeodäsie vermittelt. Übungen und eine Exkursion ergänzen die Vorlesungen.				
Lernziel	Einführung in die Ingenieurgeodäsie. Anhand von verschiedenen Objekten aus der Überwachungs- und Deformationsmessung werden die Methoden der Ingenieurgeodäsie vermittelt. Übungen und eine Exkursion ergänzen die Vorlesungen.				
Inhalt	Einführung in die Ingenieurgeodäsie: Absteckung, Navigation, industrielle Messtechnik, Überwachung von Naturgefahren mit geodätischen Methoden, Deformationmessungen an Brücken und Türmen, Baumaschinensteuerung, Vermessung von Teilchenbeschleunigern und Teleskopen, Staudammüberwachung, Laserscanning in der Ingenieurgeodäsie, geodätische Methoden im Strassenbau. Begleitende Übungen und Exkursion.				
Skript	H. Ingensand, M. Hennes, A. Ryf: Ingenieurgeodäsie				
Literatur	- Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie,Grundlagen. Wichmann, Heidelberg. - Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie,Eisenbahnbau. Wichmann, Heidelberg. - Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie, Auswertung geodätischer Überwachungsmessungen. Wichmann, Heidelberg.				
103-0187-00L	Satellite Geodesy	O	4 KP	3G	M. Rothacher
Kurzbeschreibung	GPS, VLBI, SLR/LLR und Satellitenaltimetrie: Prinzip, Instrumentierung und Beobachtungsgleichung. Modellierung und Bestimmung von Stationskoordinaten und Stationsbewegungen. Ionosphärische und troposphärische Refraktion und Bestimmung von Atmosphärenparametern. Bewegungsgleichung der ungestörten und gestörten Satellitenbahn. Störungsrechnung und Bahnbestimmung.				
Lernziel	Verstehen der wichtigsten Beobachtungstechniken der Satellitengeodäsie als moderne Methoden für die Erfassung des Systems Erde (Geometrie, Rotation und Schwerfeld der Erde und die Atmosphäre), für die Landesvermessung und Navigation.				
Inhalt	Überblick GPS, VLBI, Satellite Laser Ranging, Satelliten-Radar Altimetrie. Dynamische Satellitengeodäsie. Bewegungsgleichungen und Kepler'sche Bahnparameter. Transformation und Referenzsysteme. Messmethoden, Richtungs-, Distanz- und Distanzdifferenzmessungen. Beobachtungsgleichungen: Pseudo Range, Phasen, Interferometrie. GPS-Navigationskonzept und Signalstruktur. GPS-Auswerteprozess. Genauigkeiten und Fehlerquellen. Anwendungen in Erd- und Landesvermessung sowie in Navigation und Geodynamik. Aktuelle Beispiele.				
Skript	Skriptum M. Rothacher "Satellitengeodäsie und Erdsystemforschung"				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen Geodäsie				
103-0627-00L	Astro Lab	W	4 KP	4P	B. Bürki
Kurzbeschreibung	Beherrschen der modernen Methoden der astro-geodätischen Messverfahren zur Bestimmung der Lotrichtungsparameter astronomische Breite und Länge.				
Lernziel	Beherrschen der Methoden der astro-geodätischen Messverfahren zur Bestimmung der Lotrichtungsparameter astronomische Breite und Länge.				
Inhalt	Erd- und raumfeste Koordinatensysteme und deren zeitliche Änderungen, grundlegende Rechenoperationen der geod. Astronomie, Zeitsysteme und Zeithaltung im Feld, Transformationen, Sternkataloge, Berechnung genauer scheinbarer Sternörter, allgemeine Messverfahren zur Lotrichtungsbestimmung, Grundlagen zur CCD-Messtechnik und zur Astrometrie, computergestützte Messverfahren mit elektronischen Tachymetern und digitaler Zenitkamera inkl. on-line Auswertung, Bestimmung von Lotabweichungen und deren Anwendung im Bereich der Geoidbestimmung.				
Skript	eigene Notizen				
Literatur	Weiterführende Literatur wird im Unterricht angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Im Bedarfsfall wird die Lehrveranstaltung in Englisch gehalten				
103-0679-00L	Industrial Metrology	W	4 KP	4G	H. Ingensand, T. Kohoutek, weitere Referent/innen
Kurzbeschreibung	Überblick über die Arbeitsgebiete der Industriellen Messtechnik Instrumente und Sensoren zur hochpräzisen Bestimmung geometrischer Messgrößen im industriellen Umfeld Vertiefung der theoretischen Grundlagen anhand praktischer Übungen				
Lernziel	Kennenlernen wichtiger Sensoren und Arbeitsmethoden in der Industriellen Messtechnik				
Inhalt	Überblick über die Arbeitsgebiete der Industriellen Messtechnik Instrumente und Sensoren zur hochpräzisen Bestimmung geometrischer Messgrößen im industriellen Umfeld Vertiefung der theoretischen Grundlagen anhand praktischer Übungen				
Skript	Skript Ingensand, H.: Geodätische Messtechnik, Band 1 und 2, Übungsunterlagen Skript Ingensand, H.: Geodätische Sensorik Skript Ingensand, H.: Ingenieurgeodäsie				
Voraussetzungen / Besonderes	3 tägiges Messpraktikum an der TU Dresden 2 tägiges Seminar an der Universität Karlsruhe				
103-0767-00L	Engineering Geodesy Lab	W	4 KP	4P	H. Ingensand, H. Eisenbeiss
Kurzbeschreibung	Erarbeitung von Lösungskonzepten für ingenieurgeodätische Aufgabenstellungen anhand praktischen Beispielen				
Lernziel	Erarbeitung von Lösungskonzepten für ingenieurgeodätische Aufgabenstellungen anhand praktischen Beispielen				
Inhalt	Eine Auswahl von Messmethoden und Anwendungen der Ingenieurgeodäsie wird bearbeitet, so beispielsweise: Deformationsmessungen an Bauwerken und Gelände, Kreiselmessung, 3D-Messung, Lotung, Laserscanning, Präzisionsdistanzmessung etc.				
Skript	H. Ingensand: Ingenieurgeodäsie				

Literatur	- Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie, Grundlagen. Wichmann, Heidelberg. - Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie, Eisenbahnbau. Wichmann, Heidelberg. - Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie, Auswertung geodätischer Überwachungsmessungen. Wichmann, Heidelberg.				
Voraussetzungen / Besonderes	Falls der Stundenplan der Teilnehmenden dies erlaubt, werden die 4-stündigen Praktika nach Möglichkeit zu ganztägigen Arbeiten zusammengefasst.				
103-0787-00L	Praktikum in Parameterschätzung	W	2 KP	2P	D. A. Salvini
Kurzbeschreibung	Lösung von Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen. Wahl der zweckmässigen mathematischen Modelle, Einsatz von Software.				
Lernziel	Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen lösen lernen.				
Inhalt	Analyse der Problemstellung, Wahl der zweckmässigen mathematischen Modellen, Einsatz von Software.				
Skript	Aufgabestellungen; Ausgewählte Dokumentation				
Literatur	Carosio, A.: Fehlertheorie und Ausgleichsrechnung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Parameterschätzung I, II				
103-0687-00L	Cadastral Systems	W	2 KP	2G	D. M. Stuedler
Kurzbeschreibung	Natur, Rolle und Wichtigkeit von Katastersystemen und verwandten Konzepten wie Landadministration, Grundbuch und Geodateninfrastrukturen.				
Lernziel	Die Studierenden bekommen ein Verständnis vermittelt zu der Natur, Rolle und Wichtigkeit von Katastersystemen und verwandten Konzepten wie Landadministration, Grundbuch und Geodateninfrastrukturen. Das Schweizerische Katastersystem wie eine Reihe von internationalen Systemen in entwickelten wie noch in Entwicklung begriffenen Ländern werden erörtert.				
Inhalt	Ursprung und Zweck der Katastersysteme Wichtigkeit der Dokumentation Grundlegende Konzepte von Katastersystemen Schweizer Katastersystem - gesetzliche Grundlagen - Organisation - Technische Elemente - Methoden der Datenerhebung und Nachführung - Berufsstand - Qualitätssicherung Digitale Revolution, Zugriff auf Daten Benchmarking und Evaluationen Internationale Trends, Entwicklungen und Initiativen				
Skript	siehe: http://www.geo21.ch/ethz/				
Literatur	Larsson, G. (1991). Land Registration and Cadastral Systems: Tools for Land Information and Management. Harlow, Essex, England: Longman Scientific and Technical, New York: Wiley, ISBN 0-582-08952-2, 175 p. siehe auch: http://www.geo21.ch/ethz/				
103-0817-00L	Geomatics Seminar (HS)	W	2 KP	2S	H. Ingensand, L. Hurni, M. Rothacher, K. Schindler
Kurzbeschreibung	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Lernziel	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Inhalt	Individual content established in agreement with one of the responsible Professors				
Voraussetzungen / Besonderes	Agreement with one of the responsible Professors is necessary				
103-0719-00L	Grundbuch- und Geoinformationsrecht	W	2 KP	2V	M. Huser
Kurzbeschreibung	Grundbuch-, Geoinformations- und Vermessungsrecht (Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Grundzüge und Querbezüge des Geoinformationsgesetzes, Rechtsprobleme der Vermessung, Reform der amtlichen Vermessung)				
Lernziel	Überblick über die im Grundbuch-, Geoinforamtionsgesetz und im Vermessungsrecht anwendbaren Rechtsregeln.				
Inhalt	Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Grundzüge und Querbezüge des Geoinformationsgesetzes, Rechtswirkung der Geobasisdaten, Rechtsprobleme der Vermessung, die Reform der amtlichen Vermessung, die Haftung des Geometers und des Grundbuchbeamten.				
Skript	Abgegebene Unterlagen: dokumentiert auf www.privatrecht.ethz.ch				
Literatur	- Urs Ch. Nef, Grundzüge des Sachenrechts, Zürich 2004 - Meinrad Huser, Schweizerisches Vermessungsrecht, Fribourg 1994 - Henri Descheneaux, Schweizerisches Privatrecht, Das Grundbuch, Bände V/3 und II, Basel/Frankfurt am Main 1988, 1989 - Dieter Zobl, Grundbuchrecht, Zürich 1999 - Roland Pfäffli, Der Ausweis für die Eigentumsübertragung im Grundbuch, Thun 1999 - Meinrad Huser, Geo-Informationsrecht, Rechtlicher Rahmen für Geographische Informationssysteme, Zürich 2005				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Sachenrecht (12-722)				
▶▶▶ Vertiefung in Navigation und Geodynamik					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0657-00L	Navigation II	O	5 KP	3G	A. Geiger
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen und Prinzipien der Funktionsweise von Navigationsverfahren und -systemen in der Flug-, Schiffs- und Landnavigation.				
Lernziel	Die Studierenden haben Kenntnis der mathematisch/physikalischen Hintergründe einzelner Navigationsverfahren. Sie kennen die Funktionsprinzipien verschiedener Navigationssysteme und können sich selbstständig weiter in die Materie vertiefen.				
Inhalt	Zeit und Navigation, Bahnkurven und Bahntracking, Weg-Optimierung, Manöver, Beobachtungsgrößen (Magnetfeld, Astro, Elektromagnetische Wellen, Beschleunigungen), Grundlagen verschiedener Systeme (Satelliten, DME, VOR, Radar, INS, ILS), Statistische Ansätze und Fehlerbetrachtungen in der Navigation.				
Skript	Navigation Alain Geiger, GGL-ETHZ				
103-0157-00L	Physical Geodesy and Geodynamics I	O	4 KP	3G	M. Rothacher

Kurzbeschreibung	Schwerefeld der Erde. Äquipotentialflächen und Geoidbestimmung. Grundzüge der Potentialtheorie und Inversionsmethoden. Messtechniken und Schwereanomalien. Grundzüge der Geodynamik.				
Lernziel	Physikalische Geodäsie als Grundlage der Geomatik und Geodynamik kennenlernen und Kalkülsicherheit erlangen.				
Inhalt	Schwerefeld der Erde und deren Parametrisierung. Äquipotentialflächen, Lotabweichungen und Geoidbestimmung. Grundzüge der Potentialtheorie und Inversionsmethoden. Gravimetrische Messtechniken und Schwereanomalien. Grundzüge und Anwendungen in der Geodynamik.				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundlagen: Höhere Geodäsie Grundzüge				
103-0627-00L	Astro Lab	W	4 KP	4P	B. Bürki
Kurzbeschreibung	Beherrschen der modernen Methoden der astro-geodätischen Messverfahren zur Bestimmung der Lotrichtungparameter astronomische Breite und Länge.				
Lernziel	Beherrschen der Methoden der astro-geodätischen Messverfahren zur Bestimmung der Lotrichtungparameter astronomische Breite und Länge.				
Inhalt	Erd- und raumfeste Koordinatensysteme und deren zeitliche Änderungen, grundlegende Rechenoperationen der geod. Astronomie, Zeitsysteme und Zeithaltung im Feld, Transformationen, Sternkataloge, Berechnung genauer scheinbarer Sternörter, allgemeine Messverfahren zur Lotrichtungbestimmung, Grundlagen zur CCD-Messtechnik und zur Astrometrie, computergestützte Messverfahren mit elektronischen Tachymetern und digitaler Zenitkamera inkl. on-line Auswertung, Bestimmung von Lotabweichungen und deren Anwendung im Bereich der Geoidbestimmung.				
Skript	eigene Notizen				
Literatur	Weiterführende Literatur wird im Unterricht angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Im Bedarfsfall wird die Lehrveranstaltung in Englisch gehalten				
103-0617-00L	Geoprocessing	W	3 KP	3G	A. Geiger
Kurzbeschreibung	In dieser Vorlesung werden Kenntnisse aus der Parameterschätzung mit weiterführenden mathematischen und statistischen Methoden ergänzt und anhand geodätischer und geomatischer Beispiele angewendet.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, Messungen in komplexen Modellen richtig auszuwerten. Sie können Zeitreihen analysieren und Zusatzinformationen aus Messreihen gewinnen. Sie verstehen die Algorithmen verschiedener geodätischer Analysetools und Auswertemethoden.				
Inhalt	Lineare Räume, lineare/nicht lineare Regression, Interpolation, Integraltransformation, Fouriertransformation, Filter, Zufallssignale, Zeitreihenanalyse, Systemidentifikation, Deformations- und Strainanalyse				
Skript	Geoprocessing Alain Geiger, GGL-ETHZ				
103-0787-00L	Praktikum in Parameterschätzung	W	2 KP	2P	D. A. Salvini
Kurzbeschreibung	Lösung von Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen. Wahl der zweckmässigen mathematischen Modelle, Einsatz von Software.				
Lernziel	Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen lösen lernen.				
Inhalt	Analyse der Problemstellung, Wahl der zweckmässigen mathematischen Modellen, Einsatz von Software.				
Skript	Aufgabestellungen; Ausgewählte Dokumentation				
Literatur	Carosio, A.: Fehlertheorie und Ausgleichsrechnung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Parameterschätzung I, II				
103-0817-00L	Geomatics Seminar (HS)	W	2 KP	2S	H. Ingensand, L. Hurni, M. Rothacher, K. Schindler
Kurzbeschreibung	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Lernziel	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Inhalt	Individual content established in agreement with one of the responsible Professors				
Voraussetzungen / Besonderes	Agreement with one of the responsible Professors is necessary				
▶▶▶ Vertiefung in Photogrammetrie und Fernerkundung					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0267-00L	Photogrammetric Computer Vision	O	6 KP	4G	K. Schindler
Kurzbeschreibung	The course deals with selected topics of photogrammetry and geometric computer vision, including line scanners, true orthophoto generation, semi-automatic and automatic object extraction, close-range photogrammetry, and visualization.				
Lernziel	The aim of the course is in-depth knowledge of selected topics in modern photogrammetry and computer vision.				
Inhalt	This course builds on the courses "Photogrammetrie" and "Photogrammetrie II" from the Bachelor program. It treats selected complementary topics including line cameras, true orthophoto generation, automatic methods for 3D object extraction, the particular challenges of automated close-range photogrammetry, and the basics of visualization.				
Skript	Presentation slides, necessary publications and complementary learning materials will be provided through a dedicated course web-site.				
Literatur	Recommended textbooks (both exist also in English version): - T. Luhmann. Nahbereichsphotogrammetrie - K. Kraus. Photogrammetrie, Band 1-3 - R. Szeliski. Computer Vision				
Voraussetzungen / Besonderes	A prerequisite for taking this course are the Bachelor courses "Photogrammetrie" and "Photogrammetrie II". If you have not passed them, please contact the main lecturer of the course before enrolling. The course will include both practical work with commercial software, and programming exercises in Matlab. The exercises are a prerequisite for getting the Testat.				
103-0257-00L	Satellite Remote Sensing II	O	3 KP	2G	I. Hajsek, E. Baltsavias
Kurzbeschreibung	This course will be based on the course Satellitenfernerkundung I given in the 5th semester. It will treat mainly processing of radar data with exercises and present additional information on high spatial resolution, thermal and meteorological satellite sensors.				

Lernziel	The course should provide an understanding of Radar techniques and the use of the imaging tools for bio/geophysical parameter estimation. At the end of the course the student has the understanding of 1. SAR basics and principles, 2. SAR polarimetry, 3. SAR interferometry and 4. environmental parameter estimation from multi-parametric SAR data The secondary aim is to provide information on high spatial resolution, thermal and meteorological satellite sensors.
Inhalt	The course is giving an introduction into SAR techniques, the interpretation of SAR imaging responses and the use of SAR for different environmental applications. The outline of the course is the following: 1. Introduction into SAR basics and principles 2. Introduction into electromagnetic wave theory 3. Introduction into scattering theory and decomposition techniques 4. Introduction into SAR interferometry 5. Introduction into polarimetric SAR interferometry 6. Introduction into bio/geophysical parameter estimation (classification/segmentation, soil moisture estimation, forest height inversion, etc.) 7. Processing of high spatial resolution optical images 8. Thermal Sensors 9. Meteorological satellites
Skript	Handouts for each topic will be provided.
Literatur	First readings for the course: Woodhouse, I. H., Introduction into Microwave Remote Sensing, CRC Press, Taylor & Francis Group, 2006. Lee, J.-S., Pottier, E., Polarimetric Radar Imaging: From Basics to Applications, CRC Press, Taylor & Francis Group, 2009. Complete literature listing will be provided during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	This course in combination with 102-0627-00-G: Applied Radar Remote Sensing for Environmental Parameter Estimation is providing a profound basis for independent data analysis. The course will include practical work (labs) with remote sensing software. The labs will be a prerequisite for getting the Testat.

103-0277-00L	Signal and Image Processing	W	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	The objective of this lecture is to introduce the basic concepts of image formation and explain the basic methods of signal and image processing.				
Lernziel	Understanding core methods and algorithms in image processing and computer vision and the underlying signal processing foundations. Applying image processing algorithms to relevant problems in photogrammetry and remote sensing.				
Inhalt	The following topics will be covered in the course: - Properties of digital images - Signal processing/Sampling - Image enhancement - Image restoration: Spatial domain - Image restoration: Fourier domain - Color/Demosaicing - Image compression - Image segmentation - Feature extraction - Texture analysis				
Skript	A script will be provided as PDF files on the lecture website.				
Literatur	We suggest the following textbooks for further reading: Rafael C. Gonzalez, Richard E. Woods Digital Image Processing Prentice Hall International, 2008 ISBN: 013168728X Rafael C. Gonzalez, Steven L. Eddins, Richard E. Woods: Digital Image Processing Using MATLAB Prentice Hall, 2003 ISBN: 0130085197				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture is accompanied by programming assignments, that need to be completed in order to take the oral exam (Testat).				

103-0817-00L	Geomatics Seminar (HS)	W	2 KP	2S	H. Ingensand, L. Hurni, M. Rothacher, K. Schindler
Kurzbeschreibung	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Lernziel	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Inhalt	Individual content established in agreement with one of the responsible Professors				
Voraussetzungen / Besonderes	Agreement with one of the responsible Professors is necessary				

▶▶▶ Vertiefung in Geoinformationswissenschaften und Kartografie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0237-00L	GIS III	O	5 KP	3G	M. Raubal
Kurzbeschreibung	The course deals with advanced topics in GIS: GIS project lifecycle, Managing GIS, Legal issues, GIS assets & constraints; Geospatial Web Services: technical basics, architecture, functions, interoperability, standards, mashups, portals, applications; Sensor Web Enablement; Mobile GIS;				
Lernziel	Students will get a detailed overview in the area of Geospatial Web Services and Web-GIS. They will go through all steps of setting up a Web-GIS application in the labs and perform other practical tasks relating to Sensor Web Enablement, Mobile GIS, and Web Processing Services.				
Skript	no script				
Literatur	Fu, P. and Sun, J., Web GIS - Principles and Applications (2011), ESRI Press, Redlands, California.				

103-0227-00L	Digital Cartography	O	4 KP	3G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Grundlegende Methoden, Technologien und Systeme der digitalen Kartografie				
Lernziel	Kenntnisse über die grundlegenden Methoden, Technologien und Systeme der digitalen Kartografie erwerben. Bestehende Produkte bezüglich der angewendeten Produktionsmethoden beurteilen können und sinnvolle Methoden für konkrete kartografische Projekte bestimmen können.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grafische Datenverarbeitung in der Kartografie - Datenerfassung im Rasterformat - Datenerfassung im Vektorformat - Digitalisierung und Vektorisierung - Nachbearbeitung und Symbolisierung - Kartenerstellung mit GIS-Daten - Konstruktion von Kartennetzen, Transformationen - Digitale Topografische Kartografie - Rasterdatenverarbeitung, Datenformate, Produkte - Druckvorstufe, Datenausgabe - 3D-Anwendungen in der Kartografie - Exkursion zu kartografischem Produktionsbetrieb 				
Skript	Ein eigenes Skript zur Vorlesung und Übungsanleitungen werden abgegeben.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Grünreich, Dietmar, Hake, Günter and Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Robinson, Arthur et al. (1995): Elements of Cartography, 6th edition, John Wiley & Sons, New York, ISBN 0-471-55579-7 - Jones, Christopher (1997): Geographical Information Systems (GIS) and Computer Cartography, Longman, Harlow, ISBN 0-582-04439-1 - Stoll, Heinz (2001): Computergestützte Kartografie, SGK-Publikation Nr. 15 (siehe www.kartographie.ch) 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kartografie GZ; Thematische Kartografie				
103-0255-01L	Geodatenanalyse mit GIS	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die behandelten GIS-Analyseverfahren werden theoretisch verstanden und können angewendet werden. - Häufige Fehlerquellen bei der Geodatenverarbeitung werden erkannt und können vermieden respektive korrigiert werden. - Vertiefende praktische Kenntnisse in GIS-Software. 				
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.				
Skript	kein Skript, aber Kopien der Folien werden verfügbar sein				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - BARTELME, N., 2000, Geoinformatik (3.Auflage), Graz. - BILL, R., 1999, Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Bd.2, Analyse, Anwendungen und neue Entwicklungen (2.Auflage), Heidelberg und Rostock. - CHRISMAN, N., 1997, Exploring Geographic Information Systems. New York et al. - HEYWOOD, I., S. CORNELIUS und S. CARVER, 1998, An Introduction to Geographical Information Systems (=Prantice Hall Series in Geographic Information Systems) - P.A. LONGLEY, M.F. GOODCHILD, D.J. MAGUIRE, D.W. RHIND: Geographic Information Systems and Science, 2nd edition, Chichester, 2005. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basiswissen in der Verwendung von Geoinformationssystemen, z.B. GIS I und GIS II im Bachelor-Studiengang Geomatik und Planung. - Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 20 Personen. Der Kurs richtet sich an Studierende des Studienganges "Geomatik und Planung" und diese werden bei der Platzvergabe bevorzugt. Alle anderen Studierenden müssen sich zwingend bis Semesteranfang per Email bei der Kursleitung melden. Über eine Platzvergabe wird in jedem Fall einzeln entschieden. 				
103-0245-01L	Thematische Kartografie	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Thematische Kartentypen (Schwergewicht quantitative Informationen), Themenanalyse und Umsetzung, Basiskarten, Generalisierung				
Lernziel	<p>Kenntnisse der wichtigsten thematischen Kartentypen erwerben. Fähigkeit zur Umsetzung von Datenmaterial in darauf abgestimmten thematischen Karten</p>				
Inhalt	<p>Thematische Kartentypen (Schwergewicht quantitative Informationen) Themenanalyse und Umsetzung in adäquaten Strukturtypen Wahl geeigneter Basiskarten Generalisierung thematischer Karten Dynamische thematische Karten</p>				
Skript	Wird abgegeben Begleitung durch e-learning Modul				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Grünreich, Dietmar; Hake, Günter und Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Mäder, Charles (2000): Kartographie für Geographen, Geographica Bernensia, Geographisches Institut der Universität Bern, Nr. U22. VERGRIFFEN! - Wilhelmy, Herbert (2002): Kartographie in Stichworten, 7. Auflage, Borntträger, ISBN 3-443-03112-9 - Terry A. Slocum, Terry et al. (2004): Thematic Cartography and Geographic Visualization. 2nd ed. Prentice Hall, ISBN 0130351237 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzung: Kartografie GZ Weitere Informationen unter http://www.karto.ethz.ch</p>				
103-0617-00L	Geoprocessing	W	3 KP	3G	A. Geiger
Kurzbeschreibung	In dieser Vorlesung werden Kenntnisse aus der Parameterschätzung mit weiterführenden mathematischen und statistischen Methoden ergänzt und anhand geodätischer und geomatischer Beispiele angewendet.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, Messungen in komplexen Modellen richtig auszuwerten. Sie können Zeitreihen analysieren und Zusatzinformationen aus Messreihen gewinnen. Sie verstehen die Algorithmen verschiedener geodätischer Analysetools und Auswertemethoden.				
Inhalt	Lineare Räume, lineare/nicht lineare Regression, Interpolation, Integraltransformation, Fouriertransformation, Filter, Zufallssignale, Zeitreihenanalyse, Systemidentifikation, Deformations- und Strainanalyse				
Skript	Geoprocessing Alain Geiger, GGL-ETHZ				
103-0787-00L	Praktikum in Parameterschätzung	W	2 KP	2P	D. A. Salvini
Kurzbeschreibung	Lösung von Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen. Wahl der zweckmässigen mathematischen Modelle, Einsatz von Software.				
Lernziel	Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen lösen lernen.				
Inhalt	Analyse der Problemstellung, Wahl der zweckmässigen mathematischen Modellen, Einsatz von Software.				
Skript	Aufgabstellungen; Ausgewählte Dokumentation				

Literatur	Carosio, A.: Fehlertheorie und Ausgleichsrechnung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Parameterschätzung I, II				
103-0747-00L	Cartography Lab ■	W	4 KP	4A	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Selbständige Praktikumsarbeit in Kartografie				
Lernziel	Selbständige Ausführung einer Praktikumsarbeit in Kartografie				
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsch oder Englisch				
103-0687-00L	Cadastral Systems	W	2 KP	2G	D. M. Stuedler
Kurzbeschreibung	Natur, Rolle und Wichtigkeit von Katastersystemen und verwandten Konzepten wie Landadministration, Grundbuch und Geodateninfrastrukturen.				
Lernziel	Die Studierenden bekommen ein Verständnis vermittelt zu der Natur, Rolle und Wichtigkeit von Katastersystemen und verwandten Konzepten wie Landadministration, Grundbuch und Geodateninfrastrukturen. Das Schweizerische Katastersystem wie eine Reihe von internationalen Systemen in entwickelten wie noch in Entwicklung begriffenen Ländern werden erörtert.				
Inhalt	Ursprung und Zweck der Katastersysteme Wichtigkeit der Dokumentation Grundlegende Konzepte von Katastersystemen Schweizer Katastersystem - gesetzliche Grundlagen - Organisation - Technische Elemente - Methoden der Datenerhebung und Nachführung - Berufsstand - Qualitätssicherung Digitale Revolution, Zugriff auf Daten Benchmarking und Evaluationen Internationale Trends, Entwicklungen und Initiativen				
Skript	siehe: http://www.geo21.ch/ethz/				
Literatur	Larsson, G. (1991). Land Registration and Cadastral Systems: Tools for Land Information and Management. Harlow, Essex, England: Longman Scientific and Technical, New York: Wiley, ISBN 0-582-08952-2, 175 p. siehe auch: http://www.geo21.ch/ethz/				
103-0719-00L	Grundbuch- und Geoinformationsrecht	W	2 KP	2V	M. Huser
Kurzbeschreibung	Grundbuch-, Geoinformations- und Vermessungsrecht (Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Grundzüge und Querbezüge des Geoinformationsgesetzes, Rechtsprobleme der Vermessung, Reform der amtlichen Vermessung)				
Lernziel	Überblick über die im Grundbuch-, Geoinformationsgesetz und im Vermessungsrecht anwendbaren Rechtsregeln.				
Inhalt	Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Grundzüge und Querbezüge des Geoinformationsgesetzes, Rechtswirkung der Geobasisdaten, Rechtsprobleme der Vermessung, die Reform der amtlichen Vermessung, die Haftung des Geometers und des Grundbuchbeamten.				
Skript	Abgegebene Unterlagen: dokumentiert auf www.privatrecht.ethz.ch				
Literatur	- Urs Ch. Nef, Grundzüge des Sachenrechts, Zürich 2004 - Meinrad Huser, Schweizerisches Vermessungsrecht, Fribourg 1994 - Henri Descheneaux, Schweizerisches Privatrecht, Das Grundbuch, Bände V/3 und II, Basel/Frankfurt am Main 1988, 1989 - Dieter Zobl, Grundbuchrecht, Zürich 1999 - Roland Pfäffli, Der Ausweis für die Eigentumsübertragung im Grundbuch, Thun 1999 - Meinrad Huser, Geo-Informationsrecht, Rechtlicher Rahmen für Geographische Informationssysteme, Zürich 2005				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Sachenrecht (12-722)				
103-0817-00L	Geomatics Seminar (HS)	W	2 KP	2S	H. Ingensand, L. Hurni, M. Rothacher, K. Schindler
Kurzbeschreibung	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Lernziel	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Inhalt	Individual content established in agreement with one of the responsible Professors				
Voraussetzungen / Besonderes	Agreement with one of the responsible Professors is necessary				

▶▶▶ Vertiefung in Raumentwicklung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0317-00L	Nachhaltige Raumentwicklung I <i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>	O	3 KP	2G	B. Scholl
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden die wichtigsten materiellen und methodischen Grundlagen für raumbedeutsames Handeln und Entscheiden vermittelt. Anhand ausgewählter Fallbeispiele wird die Umsetzung in der Praxis verdeutlicht.				
Lernziel	Raumentwicklung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes. Um die unterschiedlichen Ansprüche, Interessen und Vorhaben verschiedener Akteure zu verwirklichen, bedarf es einer auf Übersicht bedachten vorausschauenden Planung. Sie ist im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung dem haushälterischen Umgang mit den Ressourcen verpflichtet, insbesondere der nicht vermehrbaren Ressource Boden. In der Vorlesung wird das dafür notwendige grundlegende Fachwissen eingeführt. Die Vorlesung ist dabei an drei Leitthemen ausgerichtet: - Haushälterischer Umgang mit dem Boden - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung - Grenzüberschreitende Fragen der Raumentwicklung				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe Raumplanung und Raumentwicklung - Örtliche und überörtliche Aufgaben - Regelmässigkeiten räumlicher Veränderungen, Einflussfaktoren und Kennziffern - Raumbedeutsame Konflikte und Probleme - Formelle und informelle Instrumente und Verfahren in der Raumplanung - Raumplanerisches Entwerfen - Vorstellung über die Zukunft - Raumplanerisches Argumentieren und Lagebeurteilung - Raumplanung als Sequenzen von Handlungen und Entscheidungen - Verfahren- und Prozessmanagement - Schwerpunktaufgaben - Innenentwicklung vor Aussenentwicklung - Schwerpunktaufgaben - Grenzüberschreitende Aufgaben - Schwerpunktaufgaben - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung 				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten der Professur bereitgestellt.				
103-0337-00L	Standort- und Projektentwicklung	O	3 KP	2G	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenumnutzungen im Vordergrund. Im zweiten Teil werden verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden vorgestellt wie die Klassische Schätzungstheorie oder die DCF-Methode.				
Lernziel	Ziele der Vorlesung sind: 1) Kennenlernen von umfassenden und vielseitigen Grossprojekten und deren Problembereiche 2) Vertiefte Kenntnis in ausgewählten Fachbereichen (Standortanalyse, Marktanalyse, Projektentwicklung) erlangen 3) Kennenlernen von verschiedenen Bewertungsmethoden im Immobilienbereich 4) Praxisbezug (berufliche Tätigkeitsfelder kennenlernen) 5) Selbständiges Erarbeiten und Erlernen theoretischen Wissens				
Inhalt	Die Vorlesung ist modulartig aufgebaut. In verschiedenen Fachreferaten, gehalten durch teils externe Gastreferenten werden verschiedene Themen behandelt, welche sich hauptsächlich in zwei Teile gliedern lassen. 1. Teil: STANDORT- UND MARKTANALYSE, PROJEKTENTWICKLUNG Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenrecycling und Altlastensanierungen im Vordergrund. Behandelt werden konkrete Grossprojekte wie Neu-Oerlikon, Sihl City Zürich und das Bahnhofquartier in Schlieren. 2. Teil: BEWERTUNGSMETHODEN IM IMMOBILIENBEREICH Im zweiten Teil wird vertieft Einblick gewährt in verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethode wie die Klassische Schätzungslehre und die Discounted Cash Flow-Methode. In Übungen wird der Vorlesungsstoff vertieft und das Erlernte angewandt.				
Skript	Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Fachreferate, Auszüge aus wissenschaftlichen Artikeln und Lehrbüchern und Übungsunterlagen werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit. Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education				
Literatur	-Erwin Staehelin, Investitionsrechnung (9.Auflage 1998) -K. Fierz, Wert und Zins bei Immobilien, 4. Ausgabe 2001 -Schätzerhandbuch 2000, SEK/SVIT/SVKG				
103-0417-02L	Planungsmethodik	W	3 KP	2G	R. Signer
Kurzbeschreibung	<i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i> Für das Lösen raumplanerischer Probleme sind Optionen zu erkunden und zu beurteilen; dann ist zu begründen, weshalb eine Option anderen vorzuziehen sei. Die Basis für die Auswahl zu behandelnder Probleme bilden regelmässige Lagebeurteilungen. Dafür ist bestimmtes Wissen erforderlich, das adäquat sprachlich auszudrücken ist.				
Lernziel	Die Absolventen kennen die Zusammenhänge zwischen Lagebeurteilung, Entscheiden, Wissen und Sprache. Sie wissen, was ein Entscheidungsdilemma ist und kennen Maximen, wie damit umzugehen ist. Insbesondere lernen sie, dass der Informationsbedarf, um eine Entscheidung zu fällen, vom Problem und den Präferenzen des entscheidenden Akteurs abhängt. Sie sind auch vertraut mit einigen Schwierigkeiten, die sich in diesem Zusammenhang üblicherweise einstellen und was sich dagegen tun lässt.				
Inhalt	Die Schwerpunkte sind Lagebeurteilung, Entscheiden, Sprache und Wissen.				
101-0427-01L	System- und Netzplanung	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Anforderungen des Verkehrsmarktes; Angebotsstrategien und Angebotsplanungsprozess; Grundlagen des Linienbetriebs; Angebotskonzepte des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile				
Lernziel	Vermittlung des generischen Planungsprozesses öffentlicher Linienverkehrsangebote mit der Umsetzung der Marktanforderungen in Angebote aller Angebotsstufen; Verständnis der wichtigsten Planungsmethoden und deren Anwendung				
Inhalt	(1) Grundlagen der System- und Netzplanung: Mobilität und Verkehrssysteme; öffentliche Verkehrssysteme; Evolution der Systeme. (2) System- und Netzplanung des Personenverkehrs: Ziele der System- und Netzplanung, Planungsprozess; Abgrenzung, Situationsanalyse, Zielwerte; Angebotsentwicklung; Evaluation; Systemplanung. (3) Angebotskonzepte des Personenverkehrs: Fernverkehrskonzepte; Agglomerations- und Stadtverkehrskonzepte; Konzepte des Regional- und Ortsverkehrs; Feinerschliessungskonzepte; Konzepte des Freizeit- und Tourismusverkehrs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester. Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				
101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwandeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrößen ein				
Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten				
Inhalt	Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit				
Skript	Umdrucke				
Literatur	VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich. Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River. ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.				
103-0239-00L	Planerische Informationssysteme <i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>	W	3 KP	2G	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischen Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.				
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen: - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankanbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen				
Skript	http://www.irl.ethz.ch/re/education/lectures/hs11/informationssysteme				
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner. Max. 15 Teilnehmer				
103-0427-00L	Regionalökonomie	W	3 KP	2G	M. Boesch, A. Grêt-Regamey
Kurzbeschreibung	Es werden Konzepte und Theorien zur Regionalökonomie und Regionalpolitik vermittelt, die für das Verständnis der Raumentwicklung und des Standortwettbewerbs nötig sind. Themen: Wirtschaftliche Grundbegriffe, Standortlehre, Wachstums- und Entwicklungs-Modelle, Überblick und Perspektiven der Regionalpolitik.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, raumwissenschaftliche, regional- und umweltökonomische Konzepte und Theorien zu kennen und auf konkrete Fragestellungen aus ihrem Studienbereich anwenden zu können. Anhand von Fallbeispielen werden die theoretischen Konzepte und Modelle diskutiert				
Inhalt	(1) Regionalökonomie: - Basiskonzepte: Region / 2 Regionen - Modell, Grundkonzept "Markt" / Transaktionsmodell / Economies of scale, Produktionsmodelle / Produktions-Netze, Wertschöpfungs-Rechnung, privat und öffentliche Güter, Regional-Analyse - Standortlehre: Disparitäten, Standortfaktoren, klassische Standort-Modelle, aktuelle Standort-Diskussion - Wachstums- und Entwicklungs-Modelle: regionales Wachstum, Export-Basis-Theorie, Input-Output-Analyse, Konvergenz-Divergenz - Anwendung: Standort-Kosten-Modell, unrentable Schweiz (2) Regionalpolitik: - Überblick: CH-Regionalpolitik (IHG), EU (Kohäsionsfond), Landwirtschaftspolitik - Perspektiven: Neue regionale Planung (NRP)/ Finanzausgleich (NFA), Label-Regionen				
Skript	Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education/downloads				
851-0707-00L	Raumentwicklungsrecht und Umwelt	W	2 KP	2G	O. Bucher
Kurzbeschreibung	Selbststudium mit Lösung praktischer Fallbeispiele Aufbau des schweizerischen Raumplanungsrechts, Verfassungs- und Gesetzesrecht, Raumplanung und Grundrechte, Instrumente, Anwendung, Rechtsschutz, Durchsetzung, Bearbeitung von praktischen Fällen.				
Lernziel	Grundverständnis des Wesens und der Aufgaben der Raumplanung aus rechtlicher Sicht. Grundkenntnisse der raumplanerischen Instrumente (Richt-, Nutzungs- und Sondernutzungspläne sowie übriges Instrumentarium), Vermittlung des Bezugs zwischen Raumplanung und der verfassungsrechtlichen Ordnung, namentlich der Eigentumsgarantie (inkl. Entschädigungsordnung). Lösen von einfachen bis schwierigeren Fällen.				
Inhalt	Die Vorlesung basiert wesentlich auf der Mitwirkung der Studenten. Es finden 3 Sitzungen im Hörsaal statt, in welchen sich in der Praxis stellende Probleme erörtert werden. Die Vorbereitung auf die jeweiligen Sitzungen erfolgt an Hand von Fallbearbeitungen und einem Selbststudium an Hand des Lehrbuchs zum Raumplanungs- und Baurecht. Lösen von drei Aufgaben (praktischen Fällen) mit je genügender Leistung für die Erlangung der KP. Als Lernhilfe werden Anleitungen und insbesondere ein Musterfall mit Musterlösung zur Verfügung gestellt. Kontaktnahme über e-mail.				
Skript	Haller, Walter/Karlen, Peter, Raumplanung-, Bau- und Umweltrecht, 3.A., Zürich 1999 Ruch, Alexander: Raumplanungs- und Baurecht, Skript zu den Vorlesungen Baurecht und Raumplanungsrecht, nachgeführte Auflage 2009				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	- Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				

Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)

►►► Vertiefung in Umweltplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0357-00L	Umweltplanung II	O	2 KP	2G	G. Nussbaumer, U. Wissen Hayek
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen aus der Umweltplanung aufgegriffen und anhand von Beispielen aus der Praxis vertieft. Es wird gezeigt, wie sich die Umweltplanung realisieren und umsetzen lässt.				
Lernziel	Ziele der Vorlesung sind: 1) Verschiedene Instrumente und Möglichkeiten kennen, wie sich die Umweltplanung praktisch umsetzen lässt 2) Sensibilisierung für die Problembereiche der Raumplanung, welche sich durch die Interaktion der Gesellschaft mit dem Lebensraum ergeben				
Inhalt	In dieser Vorlesung werden folgende Themen behandelt: - Ökologische Planung - Raum- und Umweltbeobachtung - Monitoring und Controlling - Landschaftszerschneidung als Umweltindikator - neue Parktypen nach NHG - Landschaftsentwicklungskonzepte (LEK) - Waldplanung				
Skript	Kein Skript. Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Referate werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit. Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education				
103-0435-01L	Landmanagement	O	5 KP	4G	G. Nussbaumer, F. Frei, M. Huhmann, R. Michelon
Kurzbeschreibung	Teil 1: Die kommunale Raumplanung mit Schwerpunkt Sondernutzungsplanung (Quartierplanung). Teil 2: Die Landumlegung als Instrument für die Umsetzung der Nutzungsplanung und für ein regionales Flächenmanagement (Baulandumlegung, Moderne Melioration). Teil 3: Landmarketing: Die Realisierung aus der Sicht der Investoren.				
Lernziel	Planung und Landumlegung als interaktiver Prozess kennen lernen und anwenden.				
Inhalt	Teil 1: PLANUNG / SONDERNUTZUNGSPLANUNG - Übersicht über die kommunalen Planungsinstrumente - Planungsabläufe und Planungsverfahren in den Gemeinden - Einbezug der Öffentlichkeit - Kennen lernen der Sondernutzungsplanung (Quartierplanung) Teil 2: LANDUMLEGUNGSVERFAHREN - Bedeutung und Funktion der Landumlegung - die praktische Durchführung der Landumlegung - Baulandumlegung - Moderne Melioration Teil 3: LANDMARKETING				
Skript	Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Referate werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit. Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education				
Literatur	Verweise in den Skripten				
103-0239-00L	Planerische Informationssysteme	W	3 KP	2G	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischer Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.				
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen: - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankanbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen				
Skript	http://www.irl.ethz.ch/re/education/lectures/hs11/informationssysteme				
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner. Max. 15 Teilnehmer				
103-0337-00L	Standort- und Projektentwicklung	W	3 KP	2G	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenumnutzungen im Vordergrund. Im zweiten Teil werden verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden vorgestellt wie die Klassische Schätzungstheorie oder die DCF-Methode.				
Lernziel	Ziele der Vorlesung sind: 1) Kennenlernen von umfassenden und vielseitigen Grossprojekten und deren Problembereiche 2) Vertiefte Kenntnis in ausgewählten Fachbereichen (Standortanalyse, Marktanalyse, Projektentwicklung) erlangen 3) Kennenlernen von verschiedenen Bewertungsmethoden im Immobilienbereich 4) Praxisbezug (berufliche Tätigkeitsfelder kennenlernen) 5) Selbständiges Erarbeiten und Erlernen theoretischen Wissens				

Inhalt	Die Vorlesung ist modulartig aufgebaut. In verschiedenen Fachreferaten, gehalten durch teils externe Gastreferenten werden verschiedene Themen behandelt, welche sich hauptsächlich in zwei Teile gliedern lassen.				
	1. Teil: STANDORT- UND MARKTANALYSE, PROJEKTENTWICKLUNG Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebranchenrecycling und Altlastensanierungen im Vordergrund. Behandelt werden konkrete Grossprojekte wie Neu-Oerlikon, Sihl City Zürich und das Bahnhofsquartier in Schlieren.				
	2. Teil: BEWERTUNGSMETHODEN IM IMMOBILIENBEREICH Im zweiten Teil wird vertieft Einblick gewährt in verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden wie die Klassische Schätzungslehre und die Discounted Cash Flow-Methode.				
Skript	In Übungen wird der Vorlesungsstoff vertieft und das Erlernte angewandt. Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Fachreferate, Auszüge aus wissenschaftlichen Artikeln und Lehrbüchern und Übungsunterlagen werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit.				
Literatur	Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education -Erwin Staehelin, Investitionsrechnung (9. Auflage 1998) -K. Fierz, Wert und Zins bei Immobilien, 4. Ausgabe 2001 -Schätzerhandbuch 2000, SEK/SVIT/SVKG				
103-0347-00L	Landschaftsplanung und Umweltsysteme ■	W	3 KP	2G	A. Grêt-Regamey, G. Nussbaumer, U. Wissen Hayek
Kurzbeschreibung	<i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.</i> Im Kurs werden die Methoden zur Erfassung und Messung der Landschaftseigenschaften, sowie Massnahmen und Umsetzung in der Landschaftsplanung vermittelt. Die Landschaftsplanung wird in den Kontext der Umweltsysteme (Boden, Wasser, Luft, Klima, Pflanzen und Tiere) gestellt und hinsichtlich gesellschaftspolitischer Zukunftsfragen diskutiert.				
Lernziel	Ziele der Vorlesung sind: 1) Der Begriff Landschaftsplanung, die ökonomische Bedeutung von Landschaft und Natur im Kontext der Umweltsysteme (Boden, Wasser, Luft, Klima, Pflanzen und Tiere) erläutern. 2) Die Landschaftsplanung als umfassendes Informationssystem zur Koordination verschiedener Instrumente aufzeigen, indem die Ziele, Methoden, die Instrumente und deren Funktion in der Landschaftsplanung erläutert werden. 3) Die Leistungen von Ökosystemen verdeutlichen. 4) Die Grundlageninformationen über Natur und Landschaft aufzeigen: Analyse und Bewertung des komplexen Wirkungsgefüges aller Landschaftsfaktoren, Auswirkungen vorhandener und absehbaren Raumnutzungen (Naturgüter und Landschaftsfunktionen). 5) Die Erfassung und Messung der Eigenschaften der Landschaft. 6) Anhand von praktischen Übungen sollen Massnahmen für die Landschaftsplanung erarbeitet und das Instrument GIS für deren Umsetzung zweckmässig eingesetzt werden.				
Inhalt	In dieser Vorlesung werden folgende Themen behandelt: - Definition Landschaft, Landschaftsbegriff - Landschaftswandel - Landschaftsplanung - Methoden, Instrumente und Ziele in der Landschaftsplanung (Politik) - Gesellschaftspolitische Zukunftsfragen - Umweltsysteme, Rote Liste, ökologische Vernetzung - Urbane Landschaftsdienstleistungen - Praxis der Landschaftsplanung - Erfassen: . Landschaftsbildbewertung (mit Feldbegehung) . Landscape ecology . Einsatz von GIS - Umsetzung: Massnahmen anhand von Beispielen				
Skript	Kein Skript. Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Referate werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit.				
103-0307-00L	Multikriterielle Entscheidungsanalyse	W	3 KP	2G	A. Grêt-Regamey
Kurzbeschreibung	Planer müssen Entscheidungen über optimale Landnutzungen und ihre räumliche Anordnung treffen. Dank erhöhter Verfügbarkeit räumlicher Daten und GIS-Analysefertigkeiten werden für die Planung wirksamere Entscheidungsunterstützungssysteme entwickelt. Im Kurs werden die Grundlagen räumlicher Analysen sowie die Integration räumlicher Daten in multikriterielle Entscheidungssysteme vermittelt.				
Lernziel	Der Kurs soll: 1) Studierende in Techniken und Belange der räumlichen Entscheidungsunterstützungssystemen einführen, inklusive Analysetechniken 2) praktische Übungen dieser Ansätze mit R anbieten, welche reale Umwelt- und Landschaftsplanungsprobleme betreffen. Der Fokus liegt auf Konzepten, Datenressourcen, und Analyseinstrumenten, welche Studierende in einer wissenschaftlichen Karriere oder in der Praxis einsetzen können.				
Skript	Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Referate und einem Skript werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit.				
Voraussetzungen / Besonderes	Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education Die Vorlesung wird auf deutsch und englisch gehalten. Es wird empfohlen, zusätzlich die Vorlesung "Einführung in die R Umgebung für Datenanalysen" ("Introduction to the data analysis software R") zu belegen, welche die Grundlagen für das Arbeiten mit der R-Software vermittelt.				
103-0427-00L	Regionalökonomie	W	3 KP	2G	M. Boesch, A. Grêt-Regamey
Kurzbeschreibung	Es werden Konzepte und Theorien zur Regionalökonomie und Regionalpolitik vermittelt, die für das Verständnis der Raumentwicklung und des Standortwettbewerbs nötig sind. Themen: Wirtschaftliche Grundbegriffe, Standortlehre, Wachstums- und Entwicklungs-Modelle, Überblick und Perspektiven der Regionalpolitik.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, raumwissenschaftliche, regional- und umweltökonomische Konzepte und Theorien zu kennen und auf konkrete Fragestellungen aus ihrem Studienbereich anwenden zu können. Anhand von Fallbeispielen werden die theoretischen Konzepte und Modelle diskutiert				

Inhalt	(1) Regionalökonomie: - Basiskonzepte: Region / 2 Regionen - Modell, Grundkonzept "Markt" / Transaktionsmodell / Economies of scale, Produktionsmodelle / Produktions-Netze, Wertschöpfungs-Rechnung, privat und öffentliche Güter, Regional-Analyse - Standortlehre: Disparitäten, Standortfaktoren, klassische Standort-Modelle, aktuelle Standort-Diskussion - Wachstums- und Entwicklungs-Modelle: regionales Wachstum, Export-Basis-Theorie, Input-Output-Analyse, Konvergenz-Divergenz - Anwendung: Standort-Kosten-Modell, unrentable Schweiz (2) Regionalpolitik: - Überblick: CH-Regionalpolitik (IHG), EU (Kohäsionsfond), Landwirtschaftspolitik - Perspektiven: Neue regionale Planung (NRP)/ Finanzausgleich (NFA), Label-Regionen				
Skript	Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education/downloads				
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester. Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				
101-0427-01L	System- und Netzplanung	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Anforderungen des Verkehrsmarktes; Angebotsstrategien und Angebotsplanungsprozess; Grundlagen des Linienbetriebs; Angebotskonzepte des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile				
Lernziel	Vermittlung des generischen Planungsprozesses öffentlicher Linienverkehrsangebote mit der Umsetzung der Marktanforderungen in Angebote aller Angebotsstufen; Verständnis der wichtigsten Planungsmethoden und deren Anwendung				
Inhalt	(1) Grundlagen der System- und Netzplanung: Mobilität und Verkehrssysteme; öffentliche Verkehrssysteme; Evolution der Systeme. (2) System- und Netzplanung des Personenverkehrs: Ziele der System- und Netzplanung, Planungsprozess; Abgrenzung, Situationsanalyse, Zielwerte; Angebotsentwicklung; Evaluation; Systemplanung. (3) Angebotskonzepte des Personenverkehrs: Fernverkehrskonzepte; Agglomerations- und Stadtverkehrskonzepte; Konzepte des Regional- und Ortsverkehrs; Feinerschliessungskonzepte; Konzepte des Freizeit- und Tourismusverkehrs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwandeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrössen ein				
Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten				
Inhalt	Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit				
Skript	Umdrucke				
Literatur	VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich. Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River. ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.				
101-0449-00L	Systemführung, Marketing, Qualität	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Verkehrs- und Ordnungspolitik, Unternehmensführung, Marketing, Werbung und Pricing; Qualitätsmanagement				
Lernziel	Verständnis der Verkehrs- und Ordnungspolitik sowie der Regulation der Unternehmenstätigkeit. Erkennen und Beherrschen der drei wichtigen Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung, (2) Marketing, (3) Qualitätssicherung. Erlernen wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse.				
Inhalt	(0) Verkehrs- und Ordnungspolitik: Verkehrsrelevante Ziele des Staates, staatliches Engagement im öffentlichen Verkehr, Regulierung. (1) Unternehmensführung im öffentlichen Verkehr: Zielsetzungen von Unternehmungen, Aufgaben der Unternehmensführung, Grundlagen der Verkehrswirtschaft; Normative Unternehmensführung; Strategische Unternehmensführung; Operative Unternehmensführung. (2) Marketing, Werbung und Pricing: Grundlagen und Ziele; Marketingstrategien und -konzepte im öffentlichen Verkehr; Marketinginstrumente; Umsetzung von Marketingstrategien. (3) Qualitätssicherung: Qualität im Verkehr; Ziele des Qualitätsmanagements; Qualitätsmanagementsysteme; Strukturierung der Qualitätsmerkmale; Qualitätsmessung und -beurteilung; Nutzung zur Systemoptimierung.				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben. Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	- Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				
103-0317-00L	Nachhaltige Raumentwicklung I	W	3 KP	2G	B. Scholl

Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.

Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden die wichtigsten materiellen und methodischen Grundlagen für raumbedeutsames Handeln und Entscheiden vermittelt. Anhand ausgewählter Fallbeispiele wird die Umsetzung in der Praxis verdeutlicht.
Lernziel	Raumentwicklung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes. Um die unterschiedlichen Ansprüche, Interessen und Vorhaben verschiedener Akteure zu verwirklichen, bedarf es einer auf Übersicht bedachten vorausschauenden Planung. Sie ist im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung dem haushälterischen Umgang mit den Ressourcen verpflichtet, insbesondere der nicht vermehrbaren Ressource Boden. In der Vorlesung wird das dafür notwendige grundlegende Fachwissen eingeführt. Die Vorlesung ist dabei an drei Leitthemen ausgerichtet: - Haushälterischer Umgang mit dem Boden - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung - Grenzüberschreitende Fragen der Raumentwicklung
Inhalt	- Aufgabe Raumplanung und Raumentwicklung - Örtliche und überörtliche Aufgaben - Regelmässigkeiten räumlicher Veränderungen, Einflussfaktoren und Kennziffern - Raumbedeutsame Konflikte und Probleme - Formelle und informelle Instrumente und Verfahren in der Raumplanung - Raumplanerisches Entwerfen - Vorstellung über die Zukunft - Raumplanerisches Argumentieren und Lagebeurteilung - Raumplanung als Sequenzen von Handlungen und Entscheidungen - Verfahren- und Prozessmanagement - Schwerpunktaufgaben - Innenentwicklung vor Aussenentwicklung - Schwerpunktaufgaben - Grenzüberschreitende Aufgaben - Schwerpunktaufgaben - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten der Professur bereitgestellt.

103-0417-02L	Planungsmethodik	W	3 KP	2G	R. Signer
	<i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>				
Kurzbeschreibung	Für das Lösen raumplanerischer Probleme sind Optionen zu erkunden und zu beurteilen; dann ist zu begründen, weshalb eine Option anderen vorzuziehen sei. Die Basis für die Auswahl zu behandelnder Probleme bilden regelmässige Lagebeurteilungen. Dafür ist bestimmtes Wissen erforderlich, das adäquat sprachlich auszudrücken ist.				
Lernziel	Die Absolventen kennen die Zusammenhänge zwischen Lagebeurteilung, Entscheiden, Wissen und Sprache. Sie wissen, was ein Entscheidungsdilemma ist und kennen Maximen, wie damit umzugehen ist. Insbesondere lernen sie, dass der Informationsbedarf, um eine Entscheidung zu fällen, vom Problem und den Präferenzen des entscheidenden Akteurs abhängt. Sie sind auch vertraut mit einigen Schwierigkeiten, die sich in diesem Zusammenhang üblicherweise einstellen und was sich dagegen tun lässt.				
Inhalt	Die Schwerpunkte sind Lagebeurteilung, Entscheiden, Sprache und Wissen.				

► Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► Positivliste des Studiengangs (Empfohlene Wahlfächer)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-1425-00L	Computational Geometry	W+	7 KP	3V+2U+1A	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses fundamental geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, low-dimensional linear programming, Davenport-Schinzel sequences, motion planning, pseudotriangulations...				
Skript	Lecture notes covering the material of the course will be made available.				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 3rd ed., 2008.				
Voraussetzungen / Besonderes	Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985. Prerequisites: The course assumes basic knowledge in algorithms, data structures, and discrete mathematics, as supplied in the Vordiplomstudium. Outlook: Once per year there is a seminar "Computational Geometry and Graph Drawing" complementing this course. It is possible to attend the seminar in parallel to the lecture. There are ample possibilities for Semester-, Diplom- and Master Theses in the area.				

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Höhere Semester

►► Projektarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0188-01L	Projektarbeit in Ingenieurgeodäsie und Satellitengeodäsie ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Ingenieurgeodäsie und Satellitengeodäsie				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
103-0198-01L	Projektarbeit in Navigation und Geodynamik ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Navigation und Geodynamik				

Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
103-0288-01L	Projektarbeit in Photogrammetrie und Fernerkundung	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Photogrammetrie und Fernerkundung				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
103-0298-01L	Projektarbeit in Geoinformationswissenschaften und Kartografie	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Geoinformationswissenschaften und Kartografie				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
103-0398-01L	Projektarbeit in Raumentwicklung	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus der Raumentwicklung				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
103-0498-01L	Projektarbeit in Umweltplanung	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus der Umweltplanung				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0009-00L	Master Thesis	O	24 KP	47D	Professor/innen
	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> a. <i>das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> b. <i>allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Master-Studiums. Sie ist in einer der gewählten Vertiefungen zu verfassen und dauert 16 Wochen. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeiten des/der Studierenden, selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten, unter Beweis stellen.				
Lernziel	Selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten.				
Inhalt	Themen und Aufgabenstellungen werden von den Professoren/Professorinnen ausgeschrieben. Ein Thema kann auch aufgrund einer Absprache zwischen dem/der Studierenden und dem Professor/der Professorin festgelegt werden.				

► Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0414-AAL	Transport Planning (Transportation I)	E-	3 KP	6R	K. W. Axhausen
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die wesentlichen Konzepte der Verkehrsplanung vor und erläutert in Theorie und Praxis deren wesentliche Ansätze und Verfahren				
Lernziel	Die Vorlesung gibt den Studenten die grundlegenden Werkzeuge und Theorien an die Hand.				
Inhalt	Grundlegende Zusammenhänge zwischen Verkehr, Raum und Wirtschaftsentwicklung; Grundbegriffe; Messung und Beobachtung des Verkehrsverhaltens; die Methoden des Vier-Stufen-Ansatzes; Kosten-Nutzen-Analyse.				
Literatur	Ortuzar, J. de D. and L. Willumsen (2001) Modelling Transport, Wiley, Chichester.				
103-0115-AAL	Geodetic Metrology II	E-	4 KP	9R	H. Ingensand
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Vertiefung der Inhalte der Lehrveranstaltung Geodätische Messtechnik Grundzüge Kennenlernen des praktischen Einsatzes von geodätischen Sensoren und von Arbeitsabläufen der Messtechnik. Kenntnisse der Koordinatenberechnung und der geodätischen Statistik.				
Lernziel	Vertiefung der Inhalte der Lehrveranstaltung "Geodätische Messtechnik Grundzüge" Kennenlernen des praktischen Einsatzes von geodätischen Sensoren und von Arbeitsabläufen der Messtechnik. Kenntnisse der Koordinatenberechnung und der geodätischen Statistik.				
Inhalt	Praktischer Einsatz von geodätischen Sensoren: Nivelliergeräte, Tachymeter, GPS, Laserscanning Geodätisches Koordinatenrechnen: verschiedene Methoden der Fixpunktbestimmung Geodätische Statistik: Genauigkeiten, Zuverlässigkeiten, Messunsicherheiten, Toleranzen, Varianzfortpflanzung Softwarepakete zur Erfassung, Auswertung und Visualisierung von Messungen, Pencomputing				
Skript	Skript Ingensand, H.: Geodätische Messtechnik, Band 1 und 2 Übungsunterlagen				
103-0132-AAL	Geodetic Metrology Fundamentals	E-	6 KP	13R	H. Ingensand
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Einführung in die wichtigsten Arbeits-, Rechenmethoden und Sensoren der Geodätischen Messtechnik				
Lernziel	Kennenlernen der wichtigsten Sensoren, Arbeits- und Rechenmethoden der Geodätischen Messtechnik				

Inhalt	Überblick über die Arbeitsgebiete der Geodätischen Messtechnik Geodätische Instrumente und Sensoren 3D-Koordinatenbestimmung mit GNSS, Tachymeter, Nivellement Rechenmethoden der Geodätischen Messtechnik Aufnahme und Absteckung				
Skript	Skriptum Ingensand, H.: Geodätische Messtechnik, Band 1 und 2 Übungsblätter				
Voraussetzungen / Besonderes	Der einwöchige Feldkurs zu Beginn der Sommerferien ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung. Das während des Semesters Gelernte wird bei praktischen Übungen vertieft.				
103-0153-AAL	Geovisualisation ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Introduction and basics in mathematics of geometric geo-objects in the three-dimensional space (with exercises).				
Lernziel	Basics, structures and processes in modern geovisualisation and computer graphics. Exercises in 2D and 3D computer graphics with software from desktop publishing, GIS, and computer visualisation.				
Literatur	References and other materials will be distributed by the supervisors.				
103-0214-AAL	Cartography ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Grundlegende Kenntnisse über die raumbezogene Informationsvermittlung mit Hilfe von Plänen und Karten, über die wichtigsten Entwurfs- und Herstellungsmethoden sowie Gestaltungsregeln für Kartengrafik.				
Lernziel	Grundlegende Kenntnisse über die raumbezogene Informationsvermittlung mit Hilfe von Plänen und Karten, über die wichtigsten Entwurfs- und Herstellungsmethoden sowie Gestaltungsregeln für Kartengrafik erwerben. Bestehende Produkte bezüglich ihrer inhaltlichen und gestalterischen Qualität beurteilen können. Grafisch einwandfreie Pläne gestalten und gut konzipierte Legenden für einfachere Karten entwerfen können.				
Inhalt	Definitionen «Karte» und «Kartografie», Kartentypen, Aufgabe und aktuelle Situation der Kartografie, Kartengeschichte, räumliche Bezugssysteme, Kartenprojektionen, Kartenkonzeption und Arbeitsplanung, Kartenentwurf und Kartengestaltung, analoge und digitale Kartentechnik, Reproduktionstechnik, Druckverfahren, topografische Karten, Kartenkritik				
Skript	Wird themenweise abgegeben.				
Literatur	- Grünreich, Dietmar; Hake, Günter und Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Mäder, Charles (2000): Kartographie für Geographen, Geographica Bernensia, Geographisches Institut der Universität Bern, Nr. U22. VERGRIFFEN! - Robinson, Arthur et al. (1995): Elements of Cartography, 6th edition, John Wiley & Sons, New York, ISBN 0-471-55579-7 - Wilhelmy, Herbert (2002): Kartographie in Stichworten, 7. Auflage, Bornträger, ISBN 3-443-03112-9 - Gurtner, Martin (2010): Karten lesen, Handbuch zu den Landeskarten. 3. Aufl., SAC-Verlag, ISBN 978-3-85902-289-8				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen unter http://www.karto.ethz.ch				
103-0233-AAL	GIS I ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	M. Raubal
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Geoinformationstechnologie: Datenbankprinzip, Modellierung von raumbezogenen Informationen, geometrische und semantische Modelle, Topologie und Metrik; diverse Übungen mit GIS-Software				
Lernziel	Grundlagen der Geoinformationstechnologie kennen, um Projekte im Zusammenhang mit Realisierung, Nutzung und Betrieb von raumbezogenen Informationssystemen ingenieurmässig planen, bearbeiten und leiten zu können.				
Inhalt	Modellierung von raumbezogenen Informationen Geometrische und semantische Modelle Topologie und Metrik Raster und Vektormodelle Datenbanken Anwendungsbeispiele Diverse Übungen				
Skript	Geoinformationssysteme, Band 1, Alessandro Carosio				
Literatur	- Geoinformatik, N.Bartelme, Springer Verlag, ISBN 3-540-58580-X - Grundlagen der Geo-Informationssysteme Band 1+2, R. Bill, Wichmann-Verlag				
103-0234-AAL	GIS II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	M. Raubal
Kurzbeschreibung	Geoinformationstechnologie für Fortgeschrittene: konzeptionelle und logische Modellierung von Netzwerken, 3D- und 4D-Daten und Prozessen in GIS; Rasterstrukturen und Operationen; Mobile GIS; Internet und GIS; Interoperabilität und Datentransfer; Rechtliche und technische Grundlagen von Geodateninfrastrukturen (GDI)				
Lernziel	Die Studierenden sollen in der Lage sein, folgende Phasen eines GIS-Projekts zu bearbeiten: Datenmodellierung, mobile Datenerfassung und Analyse, Web-Publikation der Daten und Integration von interoperablen Geo Web Diensten in eine Geodateninfrastruktur (GDI). Die Studierenden sollen ihr Wissen über die konzeptionelle und logische Modellierung anhand der speziellen Anforderungen von Netzwerken sowie 3D- und 4D-Daten vertiefen.				
Skript	Keines Die Folien sind vor der jeweiligen Vorlesung auf der Moodle-Plattform verfügbar				
103-0253-AAL	Geoprocessing and Parameter Estimation ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	A. Geiger
Kurzbeschreibung	This course provides basic knowledge on parameter estimation and data processing. The necessary mathematical and statistical methods are developed and are applied to actual examples in geomatics.				
Lernziel	The students are capable of analysing measurements with with appropriate methods. They can optimally extract model parameters from real measurements and are able to analyse and to retrieve additional information from time series. They understand the underlying algorithms of different geodetic analysis tools and processing methods.				
103-0313-AAL	Planning I ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	The lecture introduce into the main-features of spatial planning. Attended will be the themes planning as a national responsibility, instruments of spatial planning, techniques for problem-solutions in spatial planning and the swiss concept for regional planning.				

Lernziel	- To get to know the interaction between the community and our living space and their resulting conflicts. - Link theory and practice in spatial planning. - To get to know instruments and facilities to process problems in spatial planning.				
103-0254-AAL	Photogrammetry ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	K. Schindler
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Photogrammetrie. Ziel ist das Verstaendnis der Prinzipien, Methoden und Anwendungen der bildbasierten Vermessung.				
Lernziel	Ziel ist ein Verstaendnis der Grundlagen, Methoden und Einsatzmoeglichkeiten der Photogrammetrie. Der Kurs bildet auch die Voraussetzung fuer die Vertiefung und die selbstaendige Bearbeitung photogrammetrischer Aufgabenstellungen in allen weiteren Photogrammetrie-Kursen.				
Inhalt	Die Grundlagen der Photogrammetrie und ihre Produkte und Anwendungen: das Prinzip der bildbasierten Vermessung; digitale Luftbildkameras und verwandte Sensoren; Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung; projektive Geometrie; mathematische Beschreibung, Kalibrierung und Orientierung von Kameras; photogrammetrische Punkt- und Linienbestimmung und Stereoskopie; digitale photogrammetrische Stationen; Aufnahmegeometrie und Bildflugplanung				
Skript	Photogrammetrie - Grundzüge (Folien zur Vorlesung auf dem Web) Übungsaufgaben (auf dem Web)				
Literatur	- Kraus, K.: Photogrammetrie, Band 1: Geometrische Informationen aus Photographien und Laserscanneraufnahmen, mit Beiträgen von Peter Waldhäusl, Walter de Gruyter Verlag, Berlin, 7. Auflage - Kraus, K.: Photogrammetrie, Band 2: Verfeinerte Methoden und Anwendungen, mit Beiträgen von J. Jansa und H. Kager, Walter de Gruyter Verlag, Berlin, 3. Auflage - Thomas Luhmann: Nahbereichsphotogrammetrie. Grundlagen, Methoden und Anwendungen, H. Wichmann Verlag, Karlsruhe, 2. Auflage 2003 - Richard Hartley and Andrew Zisserman: Multiple View Geometry, Cambridge University Press; 2. Auflage 2004				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Physik, Lineare Algebra und analytische Geometrie, Analysis, Ausgleichungs- und Fehlerrechnung, grundlegende Programmierkenntnisse.				
103-0435-AAL	Landmanagement ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	Spatial planning on the Commune level with focus on the special land use management. Land re-allocation as an instrument of spatial planning; specific explanations for land re-allocations in rural regions and in construction zones. Land marketing: the view of investors.				
Lernziel	Getting knowledge in spatial planning and land re-allocation as an interactive process.				
252-0846-AAL	Informatics II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	R. Jacob
Kurzbeschreibung	Einführung in die Programmierung. Prozedurale Grundkonzepte und Ausblick in die objektorientierte Programmierung. Variablen, Typen, Zuweisungen, Kontrollstrukturen (Verzweigung, Schleife), Datenstrukturen, Algorithmen, Liniengrafik, Benutzeroberflächen. Kleine Programme erstellen. Umgang mit professioneller Programmierumgebung (Eclipse).				
Lernziel	Die Studierenden sollen in der Lage sein, einfache Programme selbständig zu programmieren bzw. sich in bestehenden Programmen zurecht zu finden und diese sinnvoll zu erweitern.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt wie Variablen, Zuweisung, Kontrollstrukturen (Verzweigung, Schleife), Algorithmen, Datenstrukturen, sowie ein erster Einblick in die Modularisierung in grösseren Programmen und die objektorientierten Techniken. Im praktischen Teil werden grundlegende Programmierfertigkeiten geübt anhand der Programmiersprache JAVA. Die Übungen können entweder auf dem eigenen PC oder in den betreuten Übungsstunden in den Computerräumen der ETH bearbeitet werden. Die verwendete Software läuft unter MS Windows, MacOS X und Linux.				
Literatur	Einführung in die Informatik. 8. Auflage. H.P. Gumm, M. Sommer Oldenburg-Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: 251-0845-00 Informatik I (D-BAUG)				
406-0023-AAL	Physics ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	7 KP	15R	L. Degiorgi
Kurzbeschreibung	Basic topics in classical as well as modern physics, interplay between basic research and applications.				
Inhalt	Electrodynamics, Thermodynamics, Quantum physics, Waves and Oscillations, special relativity				
Literatur	P.A. Tipler and G. Mosca, Physics for scientists and engineers, W.H. Freeman and Company, New York Hans J. Paus, Physik in Experimenten und Beispielen, Carl Hanser Verlag München Wien (als unterrichtsbegleitendes und ergänzendes Lehrbuch)				
406-0141-AAL	Linear Algebra and Numerical Analysis ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	H. R. Künsch
Kurzbeschreibung	Introduction to Linear Algebra and Numerical Analysis for Engineers. The course is based on the book Linear Algebra with Applications by Steve Leon and on some chapters of the book Numerical Methods by W. Boehm and H. Prautzsch for topics not covered in Leon's book.				
Lernziel	To acquire basic knowledge of Linear Algebra and Numerical Analysis and the ability to apply basic algorithms to simple problems.				
Inhalt	Linear Algebra: Matrices and Systems of Equations, Determinants, Vector spaces, Linear Transformations Orthogonality, Eigenvalues. Numerical Analysis: Numerical Linear Algebra, Nonlinear Equations, Interpolation, Quadrature, Numerical Integration of Ordinary Differential Equations.				
Literatur	Steve Leon, Linear Algebra with Applications, 8th Edition, Pearson 2010 ISBN-10: 0136009298 W. Boehm and H. Prautzsch, Numerical Methods, A K Peters, 1993 ISBN-10: 1568810202. Chapters 13, 14, 18.1-18.6, 22, 24.				
406-0242-AAL	Analysis II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	7 KP	15R	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Mathematical tools of an engineer				
Lernziel	Mathematics as a tool to solve engineering problems, mathematical formulation of problems in science and engineering. Basic mathematical knowledge of an engineers.				

Inhalt	Multi variable calculus: gradient, directional derivative, chain rule, Taylor expansion. Multiple integrals: coordinate transformations, path integrals, integrals over surfaces, divergence theorem, applications in physics. Examples of partial differential equations:e.g. vibrating membrane, stationary temperature, diffusion problems, one dimensional waves				
Literatur	Textbooks in English: - J. Stewart: Multivariable Calculus, Thomson Brooks/Cole - V. I. Smirnov: A course of higher mathematics. Vol. II. Advanced calculus - W. L. Briggs, L. Cochran: Calculus: Early Transcendentals: International Edition, Pearson Education Textbooks in German: - M. Akveld, R. Sperb, Analysis II, vdf - L. Papula: Mathematik für Ingenieure 2, Vieweg Verlag				
406-0243-AAL	Analysis I and II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	14 KP	30R	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Mathematical tools for the engineer				
Lernziel	Mathematics as a tool to solve engineering problems. Basic mathematical knowledge for engineers.		Mathematical formulation of technical and scientific problems.		
Inhalt	Complex numbers. Calculus for functions of one variable with applications. Simple types of ordinary differential equations. Simple Mathematical models in engineering.				
Literatur	Multi variable calculus: gradient, directional derivative, chain rule, Taylor expansion. Multiple integrals: coordinate transformations, path integrals, integrals over surfaces, divergence theorem, applications in physics. Examples of partial differential equations:e.g. vibrating membrane, stationary temperature, diffusion problems, one dimensional waves. Textbooks in English: - J. Stewart: Calculus, Cengage Learning, 2009, ISBN 978-0-538-73365-6 - J. Stewart: Multivariable Calculus, Thomson Brooks/Cole - V. I. Smirnov: A course of higher mathematics. Vol. II. Advanced calculus - W. L. Briggs, L. Cochran: Calculus: Early Transcendentals: International Edition, Pearson Education Textbooks in German: - M. Akveld, R. Sperb: Analysis I, vdf - M. Akveld, R. Sperb: Analysis II, vdf - L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag - L. Papula: Mathematik für Ingenieure 2, Vieweg Verlag				
406-0603-AAL	Stochastics (Probability and Statistics) ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	M. Kalisch
Kurzbeschreibung	Introduction to basic methods and fundamental concepts of statistics and probability theory for non-mathematicians. The concepts are presented on the basis of some descriptive examples. The course will be based on the book "Mathematical Statistics and Data Analysis" by John A. Rice and on the book "Introductory Statistics with R" by Peter Dalgaard.				
Lernziel	The objective of this course is to build a solid fundament in probability and statistics. The student should understand some fundamental concepts and be able to apply these concepts to applications in the real world. Furthermore, the student should have a basic knowledge of the statistical programming language "R".				
Inhalt	From "Mathematical Statistics and Data Analysis" Ch 1: Probability Ch 2: Random Variables Ch 3: Joint Distributions (only 3.1 - 3.4) Ch 4: Expected Values Ch 5: Limit Theorems Ch 6: Distributions Derived from the Normal Distribution Ch 8: Estimation of Parameters (only 8.1 - 8.5) Ch 9: Testing Hypotheses (only 9.1 - 9.4) Ch 10: Summarizing Data Ch 11: Comparing Two Samples (11.1 - 11.3) Ch 13: The Analysis of Categorical Data (only 13.1 - 13.2) Ch 14: Linear Least Squares (only 14.1 - 14.5) From "Introductory Statistics with R (online)" Ch 1: Basics Ch 2: The R Environment Ch 3: Probability and distributions Ch 4: Descriptive statistics and tables Ch 5: One- and two-sample tests Ch 6: Regression and correlation				
Literatur	- "Mathematical Statistics and Data Analysis" by John A. Rice (3rd edition); ISBN 978-0495118688 - "Introductory Statistics with R" by Peter Dalgaard; ISBN 978-0-387-79053-4 (online available at the ETH library)				

Geomatik und Planung Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geschichte und Philosophie des Wissens Master

► Grundlagenfächer

►► Vorlesungen und Vorlesungen mit Übungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0147-00L	Von der hierarchischen Welt zur homogenen Natur: Einführung in die Geschichte der Kosmologie	W	3 KP	3V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.				
Inhalt	Zur Sprache kommen u.a. die Weltmodelle der Vorsokratiker und Platons, die christliche Kosmologie, die Konzeptionen von Kopernikus, Kepler, Galilei und Newton und die kosmologische Revolution durch die Gravitationstheorie Einsteins.				
Skript	Das Skript zur Vorlesung ist unter der folgenden Internetadresse zu finden: http://www.phil.ethz.ch/fileadmin/phil/files/SkriptKosmologie.pdf				
851-0121-15L	Erklären, Beschreiben, Verstehen. Einführung in die Theorie der Verfahren des Erkennens	W	6 KP	2V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Erklären, Beschreiben und Verstehen sind Strategien der Erkenntnisgewinnung in den Wissenschaften, aber auch ausserhalb von ihnen. Die Veranstaltung stellt die philosophischen Theorien dieser Erkenntnisstrategien vor.				
Lernziel	Es sollen die Unterschiede zwischen verschiedenen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Erkenntnisstrategien verstanden werden.				
Inhalt	Erklären, Beschreiben und Verstehen sind Strategien der Erkenntnisgewinnung in den Wissenschaften, aber auch ausserhalb von ihnen. Die Veranstaltung stellt die philosophischen Theorien dieser Erkenntnisstrategien vor.				
Literatur	Ian Hacking, Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften, Stuttgart 1996. Stephen Toulmin, Voraussicht und Verstehen. Ein versuch über die Ziele der Wissenschaft, Frankfurt am Main 1981.				
851-0549-04L	Webclass Technikgeschichte (mit Protokoll)	W	3 KP	2G+2K	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Webclass Technikgeschichte ist eine webgestützte Einführung in die Technikgeschichte. Die Studierenden lernen, sich in die historischen Aushandlungsprozesse einzudenken, die technische Neuerungen stets begleiten. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht.				
Lernziel	Im Kurs wird ein erstes Verständnis dafür entwickelt, dass technische Innovationen in komplexen wirtschaftlichen, politischen, kulturellen Kontexten stattfinden. In exemplarischen Lektionen können die Studierenden die Genese, Diffusion und Wirkung technischer Entwicklungen nachvollziehen. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht. In der zweiten Hälfte des Semesters ist ein auf Quellenrecherche basierender Aufsatz zu verfassen.				
Inhalt	Webclass Technikgeschichte ist eine Einführung in die Technikgeschichte. Technikgeschichte untersucht Angebote technischer Entwicklungen, die in bestimmten historischen Kontexten entstanden und von sozialen Gruppen oder ganzen Gesellschaften als Möglichkeit sozialen Wandels wahrgenommen, ausgehandelt und schliesslich genutzt oder vergessen wurden. Der Onlinekurs wird von zwei Präsenzveranstaltungen und fünf Tutoratssitzungen begleitet. Das erfolgreiche Bearbeiten von Onlineaufgaben wird ebenso vorausgesetzt wie die aktive Mitarbeit im Tutorat.				
Skript	Informationen zur Arbeit mit Webclass finden Sie unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/webclassng.html . Sobald Sie eingeschrieben sind, haben Sie Zugang zum Skript und zu weiterführenden Materialien.				
Literatur	www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html Sind Sie einmal als TeilnehmerIn eingeschrieben, haben Sie Zugang zum Skript und zu weiterführenden Materialien.				
Voraussetzungen / Besonderes	Aktive Teilnahme und Bearbeiten von Onlineaufgaben. Die beiden Präsenzsitzungen sowie die 5 Tutoratssitzungen sind obligatorisch. Präsenzsitzungen: 26.9.2011 und 14.11.2011 von 17-19 Uhr. Tutoratssitzungen: Termine nach Vereinbarung. Anmeldung: In der Einführungssitzung am 26.9.2011, zudem schriftliche Einschreibung sowohl unter www.einschreibung.ethz.ch wie auch auf dem Olat-Server. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Weitere Informationen unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html .				
851-0144-11L	Einführung in die Naturphilosophie	W	3 KP	2G	N. Sieroka
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen historisch-systematischen Überblick über einige naturphilosophische Systeme. Dabei bilden der Deutsche Idealismus und das 20. Jahrhundert die historischen Schwerpunkte. Zugleich geht es auf systematischer Seite um die Entwicklung naturphilosophischer Grundbegriffe, und zwar insbesondere um die Begriffe "Materie", "Zeit" und "Ursache".				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, für unterschiedliche Reflexionsformen über Naturprozesse und ihr Verhältnis zum Selbstbildnis des Menschen in seiner historischen Entwicklung zu sensibilisieren.				
Inhalt	Die historische Rekonstruktion beginnt mit den Systemen früher ionischer Naturphilosophen und kommt dann über die frühe Neuzeit (insbesondere Leibniz) zu ihrem ersten Schwerpunkt bei Kant und im Deutschen Idealismus (Schelling, Hegel). Den zweiten Schwerpunkt bilden danach Ansätze aus dem 20. Jahrhundert, die insbesondere im Anschluss an die Evolutionstheorien der Biologie (Peirce, Whitehead) und die konzeptionellen Neuerungen durch die Quantenphysik (Weyl, von Weizsäcker) entstanden. Auf systematischer Seite beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie das Verhältnis von Mensch und Natur zu denken ist bzw., etwas spezifischer, inwiefern der Natur (eine abgemilderte Form von) Zweckmäßigkeit zugeschrieben werden kann. Dabei ermöglicht die historische Rekonstruktion der unterschiedlichen Antworten eine Reflektion auf die Entwicklung naturphilosophischer Grundbegriffe; insbesondere "Materie", "Zeit" und "Ursache".				
851-0300-36L	Jeremias Gotthelf oder Das Wissen in der Schweiz 1797-1854	W	3 KP	2V	P. TheisoHN
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung versteht sich als instruktive Einführung in das Werk des bedeutsamsten Schriftstellers der Schweiz. Da sich Gotthelfs Texte keinesfalls ohne eine adäquate kulturgeschichtliche Kontextualisierung verstehen lassen, will die Vorlesung Gotthelfs wichtigste Romane und Erzählungen als poetische Verhandlungen mit dem Wissen des 19. Jahrhunderts perspektivieren.				
Lernziel	Gotthelf, obgleich in aktuellen Debatten immer noch und wieder als politischer Gewährsmann reklamiert, ist ein schwieriger Autor. Gotthelf zu lesen heisst immer auch, sich mit einer Welt zu konfrontieren, in der die Geltungsbereiche von Wissen und Wissenschaften nicht klar abgesteckt sind und erzählend stets von neuem verhandelt werden müssen. Dementsprechend liegt das Lernziel der Vorlesung in der Erschliessung der Wissensbestände Gotthelfs einerseits, im Verständnis der narrativen Verarbeitung dieser Wissensbestände andererseits. Durch den Einbezug der politischen und sozialen Schriften sowie der Predigten wird Gotthelfs Oeuvre somit lesbar als eine Überblendung theologischen, ökonomischen und poetischen Denkens, ja: als die einzigartige Ausformung einer "Emmentaler Epistemologie".				
Literatur	Da Gotthelfs Werke nicht mehr und noch nicht wieder in angemessener Ausstattung im Buchhandel erhältlich sind, werden die zu lesenden Texte als Scans auf OLAT bereitgestellt. Ausgenommen sind die "Uli"-Romane sowie "Die schwarze Spinne", die noch verlegt werden. Der Rückgriff auf (leicht und günstig zu beschaffende) antiquarische Ausgaben ist selbstredend auch möglich.				

851-0300-37L	Realismus. Literatur und Wirklichkeit in wissenschaftlicher Perspektive	W	3 KP	2V	H.-J. Hahn
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt verschiedene Modelle von literarischem Realismus von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute vor und geht dabei der Frage nach den spezifischen Erkenntnismöglichkeiten von literarischem Wissen im Hinblick auf die Erkenntnis und Beschreibung von Wirklichkeiten nach.				
Lernziel	Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene theoretische, literarische und historiografische Darstellungen des Realismus sowie anderer wissenschaftlicher Auffassungen von Wirklichkeitsdarstellungen.				
Inhalt	Realismus als literaturpolitisches Programm, wie es von den Autoren des "bürgerlichen Realismus" Gottfried Keller, Theodor Fontane, Gustav Freytag, Wilhelm Raabe oder Berthold Auerbach etwa zwischen 1848-1898 formuliert wurde bzw. in ihrer Literatur erscheint, stellt die wirklichkeitskonstituierende Bedeutung von Sprache ins Zentrum. Dennoch schließt die sprachliche Verfasstheit von realistischer Literatur ihre politische Wirksamkeit und damit Überschreitungen zwischen ihr und historischen Wirklichkeiten nicht aus. Literarisches Wissen von der Realität steht in einem komplexen Verhältnis zu seinem Gegenstand, den es ebenso entwirft, wie es ihn kommentiert und überschreitet. Ausgehend von einem aktuellen Interesse in den Literatur- und Kulturwissenschaften am Wechselverhältnis von Literatur und Wirklichkeit oder Fakt und Fiktion, bietet die Vorlesung einen systematischen Überblick über verschiedene Realismus-Konzeptionen in der Literatur(wissenschaft) von der Epoche des bürgerlichen Realismus bis heute. Zugleich konfrontiert sie diese mit Realitätsmodellen der Historiografie sowie der Naturwissenschaften und vermittelt so eine Geschichte narrativer Wirklichkeitsmodelle.				
Literatur	Diskutiert werden u. a. Texte von Gustav Freytag, Wilhelm Raabe, Berthold Auerbach, Bertold Brecht, Leo Löwenthal, Alfred Andersch, Horst Bienek, Ruth Klüger, Hayden White.				
851-0101-25L	Peasants, Prostitutes and the Poor: Subalterns Making History	W	3 KP	2G	J. Tschurenev, S. Elmer Udry, C. H. Whyte
Kurzbeschreibung	The course takes a comparative view on the lives of marginalized social groups in history, from peasant rebels in early modern Europe, prostitutes and globally trafficked women, to colonial subjects and anti-colonial activists of the 20th century. Looking at cases from Western Europe, South Asia, and West Africa, it analyses patterns of subordination, as well as forms of resistance and agency.				
Lernziel	The course offers an introduction to some key concepts from subaltern studies approach to colonial history, the interdisciplinary current of postcolonial studies, and finally from gender studies and feminist theory: subalternity, interlocking structures of domination (intersectionality), resistance and agency. It will do so by exploring the living conditions of culturally marginalized and economically deprived groups in specific historical settings. How did factors such as race and cultural belonging, class, gender and sexuality interplay in the production of inequality? How did people understand their own situation, how did they respond to forms of deprivation in their everyday lives? Did they enter the field of modern politics? The course thus aims, firstly, to stipulate a differentiated view on social inequality, one that takes into account questions of access to economic resources, as well as of recognition and political participation (as proposed for instance by political philosopher Nancy Fraser.) Secondly, it looks at social inequality from a global point of view, which not only allows for intercultural comparisons, but also furthers an understanding of the relevance of colonial and post-colonial entanglements in the history of the modern world.				
851-0125-19L	Fortschritt, Verbesserung und Evolution. Geschichtsphilosophie von Vico bis Spencer	W	3 KP	2G	U. Lindner
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung unternimmt einen Durchlauf durch das geschichtsphilosophische Denken von Vico über die schottische Aufklärung, die französische Fortschrittstheorie und den deutschen Idealismus bis hin zum entstehenden Positivismus, Marx und Spencer. Bereitschaft zu eigener Lektüre und rege Mitarbeit werden vorausgesetzt.				
Lernziel	Ziel ist es, mit klassischen Topoi und Argumentationsfiguren des geschichtsphilosophischen Denkens vertraut zu machen und die politischen Konfliktlinien herauszuarbeiten, die dieses Denken durchziehen. Ein Augenmerk wird dabei u.a. auf die Konstruktion von nicht-westlichen Anderen und das Problem des Eurozentrismus gelegt.				
851-0300-39L	Literatur und Wissenschaft im Exil 1933-1945	W	3 KP	2V	A. Kilcher
Kurzbeschreibung	Die Vertreibung von Wissenschaftlern und Künstlern durch den Nationalsozialismus veränderte das kulturelle und intellektuelle Profil der deutschen Literatur und Wissenschaft ebenso nachhaltig wie dasjenige zahlreicher Exilländer.				
Lernziel	Die Vorlesung macht das Exil zahlreicher Schriftsteller, Publizisten und Wissenschaftler deutlich als eine der folgenreichsten Verschiebungen in Literatur und Wissenschaft zur Zeit des Nationalsozialismus. Die Studierenden erhalten nebst einem Einblick in historisch-politische Aspekte des Exils 1933-1945 Kenntnis von Verschiebungen auf der Ebene von Denk- und Schreibinhalten der betroffenen Literatur und Wissenschaft. Zudem stellt sich die Frage nach spezifischen Schreibformen des Exils (einer "Kultur" und einer "Poetologie des Exils"). Als Textgrundlage dient Deutsche Literatur im Exil 1933-1945 Texte und Dokumente. Stuttgart: Reclam 2003. (=UB 9865).				
851-0157-16L	Politik und Wissenschaft des Traumas im Israel-Palästina-Konflikt, 1948 bis heute	W	2 KP	1V	J. Brunner-Zahavi
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar werden wissenschaftliche Veröffentlichungen von israelischen und palästinensischen Psychologen und Psychiatern gelesen, die von den psychischen Folgen des israelisch-palästinensischen Konflikts handeln.				
Lernziel	Das Seminar setzt sich zum Ziel einen Überblick über die historischen Entwicklungen und die aktuellen Formen der psychologischen und psychiatrischen Diskurse zum israelisch-palästinensischen Konflikt zu geben. Studierende sollen auch eine Einführung in die Zusammenhänge und Spannungen zwischen Fachdiskursen zur Seele und politischen Positionen und Kontexten erhalten.				
Inhalt	In den Fachdiskursen der Psychiater und Psychologen erscheint der Israel-Palästina-Konflikt als Ort permanenter individueller und kollektiver Traumatisierung. In dieser Veranstaltung werden die Methoden und Strukturen, die Logik und Rhetorik dieser Traumadiskurse sowie ihre politischen Ursprünge, Kontexte, Inhalte und Funktionen kritisch untersucht. Obwohl diese Diskurse Anspruch auf wissenschaftliche Objektivität erheben, implizieren sie immer auch politische Werte und Ziele, denn psychologische und psychiatrische Diskurse, die die seelischen Folgen eines andauernden politischen Konflikts behandeln, stehen auch unter den Bedingungen dieses Konflikts.				
Skript	Das Seminarprogramm und die Kursmaterialien werden zu Beginn des Semesters auf www.wiss.ethz.ch zugänglich gemacht.				
851-0125-21L	Wer ist verantwortlich?	W	3 KP	2G	L. Wingert
Kurzbeschreibung	Verantwortung ist ein Schlüsselbegriff in der Ethik und in der westlichen Alltagsmoral. Oft wird die Verantwortung des Einzelnen sehr betont. Andererseits wird immer wieder auf die Grenzen der individuellen Verantwortung hingewiesen (z.B. für einen Börsencrash, für das Abschmelzen der Polkappen, für ungerechte Verhältnisse). Für was ist der Einzelne, für was sind wir zusammen verantwortlich?				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es soll geklärt werden, was es heisst, dass jemand für sein Handeln, für die Folgen seines Tuns und für gesellschaftliche Verhältnisse verantwortlich ist. 2. In der Sozialphilosophie gibt es die Auffassung, dass nur individuelle Personen und nicht Firmen oder Institutionen oder Staaten Verantwortung tragen können. Die Studenten sollen die Stärken und Schwächen dieser Auffassung des methodologischen Individualismus einschätzen können. 3. Es sollen unterschiedliche ethische (normative) Antworten auf die Frage geprüft werden: Was heisst kollektive und individuelle Verantwortung in Wirtschaftsunternehmen, als Wissenschaftler und als politischer Bürger? 				

Literatur Literatur zur Vorbereitung

-- Hans Lenk, Über Verantwortungsbegriffe und das Verantwortungsproblem in der Technik, in: H. Lenk/Günther Ropohl (Hg.), Technik und Ethik, 2. erw. Aufl. Stuttgart: Reclam 1993, S. 112-148.

-- J.R. Lucas, Shared and Collective Responsibility, in: ders., Responsibility, Oxford 1993, S. 75-85.

-- Dennis F. Thompson, Restoring Responsibility. Ethics in Government, Business and Healthcare, Cambridge: University Press 2005, <Introduction: The Need for Institutional Responsibility>, ch. 1 <The Problem of Many Hands>, S. 11-31.

Voraussetzungen /
Besonderes

Leistungspunkte können unter anderem durch Essays zu vorgegebenen oder zu frei gewählten, abgesprochenen Themen erworben werden.

Studierende des Master Studienganges <Geschichte und Philosophie des Wissens> können die folgenden Lerneinheiten buchen:
Seminararbeit, vertiefende Seminararbeit, Lektüreessay.

862-0050-00L	Geschichte und Philosophie des Wissens: Zielsetzungen, Methoden, Arbeitstechniken ■ <i>Nur für MAGPW Studierende</i>	W	2 KP	2G	P. Theiso hn, N. Mazouz, N. Sieroka, M. Stadler, J. Tschurenev, D. F. Zetti
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung, angelegt als Ringveranstaltung aller am Master GPW beteiligten Fächer, soll die Studierenden mit den unterschiedlichen Zielsetzungen, Methoden und Arbeitstechniken vertraut machen. Im Weiteren soll die Vorlesung zugleich als Beratungsforum und Lehrwerkstatt für Arbeiten dienen, die gerade im Rahmen des Masterstudienganges entstehen.				
Lernziel	Die interdisziplinäre Veranstaltung richtet sich ausschliesslich an Studierende des Masterstudienganges <Geschichte und Philosophie des Wissens>. Es soll den Studierenden <gleich welcher Semesterzahl> einen Einblick in die im Studiengang zusammengeschlossenen Fächer und deren spezifische Anforderungen, Verfahrensweisen, Fragestellungen und Arbeitstechniken vermitteln. Im Anschluss an die einführenden Vorträge wird es möglich sein, konkrete Fragen und Anliegen, die im Zusammenhang mit innerhalb des Studienganges anzufertigenden Arbeiten stehen, gemeinsam zu besprechen. Die Veranstaltung soll somit eine thematische, methodische wie formale Orientierung in den unterschiedlichen Fächern des Studienganges gewährleisten und abstützen.				
851-0157-00L	Gehirn und Geist	W	3 KP	2V	M. Hagner
Kurzbeschreibung	Das Verhältnis von Gehirn und Geist ist immer wieder neu bestimmt worden. In der Vorlesung wird es darum gehen, die wissenschaftlichen und philosophischen Aspekte dieser 2500jährigen Geschichte in ihrem Verhältnis zu kulturellen und sozialen Prozessen nachzuzeichnen. Der Fokus wird auf den modernen Neurowissenschaften liegen, aber es werden auch Werke der Kunst und Literatur einbezogen.				
Lernziel	Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, grundlegende Entwicklungen in der wissenschaftlichen und philosophischen Beschäftigung mit dem Leib-Seele-Verhältnis kennenzulernen. Es sollte auch deutlich werden, dass einige der wichtigsten und drängendsten Fragen der heutigen Neurowissenschaften bereits eine lange Geschichte haben.				
Inhalt	Von dem Philosophen Demokrit berichtet die Legende, daß er Tiere sezirt habe, um den Sitz der Seele im Gehirn zu suchen. Heutige Neurowissenschaftler benutzen bildgebende Verfahren wie funktionelle Magnet-Resonanz-Tomographie, um spezifische kognitive und emotionale Qualitäten im Gehirn zu lokalisieren. Zwischen diesen beiden Daten liegt eine 2500jährige Geschichte, in der das Verhältnis von Gehirn und Geist immer wieder neu bestimmt worden ist. Beginnend mit antiken und mittelalterlichen Lehren, werde ich das Schwergewicht auf die moderne Hirnforschung seit dem 19. Jahrhundert legen. Dabei werden entscheidende Themen der Neurowissenschaften wie Lokalisationstheorie, Neuronenlehre, Reflexlehre, Theorien der Emotionen, Neurokybernetik und die Bedeutung der Hirnbilder zur Sprache kommen. Gleichzeitig werden aber auch Werke der Kunst und Literatur (z. B. Science Fiction-Romane, Filme, Gemälde, Fotografie usw.) einbezogen.				

►► **Seminare**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0129-00L	Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit	W	2 KP	2V	U. J. Wenzel
Kurzbeschreibung	Texte schreiben lernen, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Kulturgeschichtliche und philosophische Einblicke in das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit gewinnen.				
Lernziel	Texte schreiben können, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Den Blick für das Wesentliche schärfen, das kritische Urteilsvermögen schulen, den sprachlichen Ausdruck im Schriftlichen verbessern. Grundzüge der modernen "Wissensgesellschaft" und ihrer Medien kennen lernen. Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in seinen kulturgeschichtlichen, wissenschaftssoziologischen und philosophischen Aspekten verstehen.				
Inhalt	Es werden praktische Übungen im Verfassen von Wissenschaftsfeuilletons mit der Erarbeitung kulturgeschichtlicher, wissenschaftssoziologischer und philosophischer Aspekte des Themas "Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit" verknüpft. Vorträge, Aufsätze und ggf. ein Buch dienen den Schreibübungen als "Ausgangsmaterial". (Der Besuch eines Vortrags wird in das Seminarprogramm integriert.)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Bereitschaft, sich auf ein Projekt mit experimentellem Charakter einzulassen. GUTE BEHERRSCHUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE. Das Seminar wird z.T. als Blockveranstaltung (gegen Semesterende) stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. SCHRIFTLICHE ANMELDUNG erforderlich (bis 5. September): u.j.wenzel@nzz.ch				
851-0300-09L	Literaturwissenschaftliches Kolloquium ■	W	1 KP	1S	A. Kilcher
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene und graduierte Studierende. Es bietet zum einen die Möglichkeit, eigene Forschungsprojekte zu präsentieren. Zum zweiten werden gemeinsam aktuelle theoretische, systematische und methodologische Problemkomplexe diskutiert.				
Lernziel	Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene und graduierte Studierende. Es bietet zum einen die Möglichkeit, eigene Forschungsprojekte zu präsentieren. Zum zweiten werden gemeinsam aktuelle theoretische, systematische und methodologische Problemkomplexe diskutiert.				
851-0144-10L	Die Philosophie der Mathematik von Paul Bernays	W	3 KP	2S	G. Sommaruga
Kurzbeschreibung	Die Disziplin der Philosophie der Mathematik soll hier von einem zweifach spezifischen Standpunkt angegangen werden: 1. vom Standpunkt von Paul Bernays, eines herausragenden Philosophen der Mathematik des 20. Jht.s, und 2. vom Standpunkt einer besonderen Auswahl seiner philosophischen Artikel und Fragestellungen zur Mathematik.				
Lernziel	In die Philosophie der Mathematik einführen; einige zentrale Fragen und Probleme der Philosophie der Mathematik kennen lernen; und sich mit Paul Bernays' Antworten und Lösungsvorschlägen kritisch auseinandersetzen.				
851-0101-07L	Wissenschaft und Kolonialismus	W	2 KP	2S	H. Fischer-Tiné

Kurzbeschreibung	Das Seminar geht den vielfältigen Verflechtungen von Wissenschaft und Imperialismus nach. Die Bedeutung kolonialer Erfahrungen für Entwicklung und Ausprägung verschiedener Disziplinen (Anthropologie, Geographie, Botanik, Tropenmedizin, "Rassenlehrere" etc.) steht dabei im Mittelpunkt.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung werden die Studierenden an eine kritische Kontextualisierung naturwissenschaftlichen Wissens herangeführt. Dabei soll das Verständnis komplexer, theorieorientierter Texte aus Geschichtswissenschaft, Ethnologie und Cultural Studies ebenso geübt werden wie der Umgang mit historischen Quellen verschiedener Gattungen.				
Literatur	LITERATUR ZUR EINFÜHRUNG: COHN, Bernard, Colonialism and its Forms of Know-ledge The British in India, Delhi 1997, S. 3-15. BALLANTYNE, Tony, Colonial Knowledge, in: S. Stockwell (Hg.), The British Empire: Themes and Perspectives, Malden-Oxford-Carlton, 2008, S. 177-197.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ab dem 15. September 2011 steht unter http://www.gmw.ethz.ch/education ein detaillierter Themen- und Sitzungsplan zur Verfügung.				
851-0125-17L	Klassiker der Wissenschaftsphilosophie: Popper und Feyerabend	W	3 KP	2S	K. Bschr
Kurzbeschreibung	Karl Poppers "Logik der Forschung" (1934) und Paul Feyerabends "Wider den Methodenzwang" (1975) gehören zu den bedeutendsten Werken der Wissenschaftsphilosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden die beiden Bücher, die sowohl ihren Thesen als auch ihrem Stil nach unterschiedlicher nicht sein könnten, auszugsweise gelesen und diskutiert.				
Lernziel	In erster Linie wird es darum gehen, einen Überblick über die zentralen Themen und Fragestellungen der allgemeinen Wissenschaftsphilosophie (Induktionsproblem, Verifikationismus vs. Falsifikationismus, kausale Erklärung, wissenschaftliche Methode, Verhältnis von Erfahrung und Theorie etc.) zu gewinnen. Die Gegenüberstellung der entgegengesetzten Auffassungen Poppers und Feyerabends soll daneben einen Einblick in die Eigenarten und Subtilitäten philosophischer Auseinandersetzungen ermöglichen. Nicht zuletzt wird dabei immer auch die Frage, was denn die Wissenschaft als solche auszeichnet, wenn auch nicht endgültig beantwortet, so doch ergründet werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, sich die folgenden deutschen Neuauflagen anzuschaffen: - Karl Popper, Logik der Forschung, 11. Auflage, Tübingen: Mohr Siebeck, 2005. - Paul Feyerabend, Wider den Methodenzwang, 11. Auflage, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2009. Als Vorbereitungs- und Begleitlektüre seien empfohlen: - Herbert Keuth (Hg.), Karl Popper: Logik der Forschung, Berlin: Akademie Verlag, 2007. - Paul Feyerabend, Zeitverschwendung, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997. - Karl Popper, Ausgangspunkte, München: Piper, 2004. - Paul Feyerabend, Erkenntnis für freie Menschen, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1980. - Christian Augustin (Hg.), Aber ein Paul hilft doch dem anderen: Paul Feyerabend-Paul Hoyningen-Huene Briefwechsel 1983-1994, Wien: Passagen Verlag, 2010.				
851-0127-16L	Philosophie als Erotik: Platons "Gastmahl"	W	3 KP	2S	H. Wiedebach
Kurzbeschreibung	"Eros" ist bei Platon eine Natur- und eine Erkenntniskraft. Die Art, wie Sokrates und seine Freunde ihn im heiter-ernsten Gespräch hervorrufen, steht auf der Schwelle zwischen der vorsokratischen Kosmologie und einer neuartigen Orientierung am Begreifen des Menschen. Im Zentrum steht der kosmische Mythos von dem ursprünglich kugelgestaltigen, dann in sehnsüchtige Hälften zerteilten Menschen.				
Lernziel	1) Historische Tiefendimension im Nachdenken über ein zentrales Motiv unseres Lebens; 2) Kennenlernen einer kosmologischen Dimension des Eros, die inzwischen aus unserem Nachdenken über den Kosmos (scheinbar) verschwunden ist; 3) Präzises Sprechen und Begriffsbilden an der Grenze von Rationalität und Gefühl.				
Literatur	Textgrundlage: Platon: Symposion, griech.-dt., hg. und übers. von Thomas Paulsen und Rudolf Rehn. Stuttgart, Reclam 2006. 8,50 CHF. ISBN: 978-3-15-018435-6 (Bitte auf jeden Fall diese zweisprachige Ausgabe kaufen, um gleiche Seitenzählung zu haben, auch wenn Griechisch-Kenntnisse nicht Voraussetzung für das Seminar sind.)				
851-0300-38L	Verwandlung und Entwicklung. Bildungsmodelle zwischen Natur und Kultur vom 18. - 20. Jahrhundert	W	3 KP	2S	J. Marquardt
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht Dispositive der Bildung im Spannungsfeld kultureller und natürlicher Deutungsmuster. Wie sich das Wissen um die Geschichtlichkeit der Natur mit einer literarischen und ästhetischen Reflexion über die Verlaufsformen der Weltgeschichte, aber auch der Bildung des Individuums verbindet, wird anhand von Schlüsseltexten seit dem 18. Jahrhundert rekonstruiert und verhandelt.				
Lernziel	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Entstehung und kontroverse Diskussion des Bildungsparadigmas im literarischen, ästhetischen und geschichtsphilosophischen Horizont des 18. und 19. Jahrhunderts mit einem Ausblick auf die (polemische) Zurückweisung im 20. Jahrhundert. Sie lernen "Verwandlung" und "Entwicklung" als zunächst komplementäre, dann zusehends antagonistische Erzählformen natürlicher wie kultureller Bildungsprozesse kennen.				
851-0121-23L	Objektivität, Subjektivität, Normativität	W	3 KP	2S	W.-J. Cramm
Kurzbeschreibung	Erkenntnisse über die Welt zu gewinnen, heisst v. a., eine objektivierende Perspektive einzunehmen. Andererseits ist jede Antwort auf die Frage, was für uns gut ist, irreduzibel subjektiv. Aus der Handlungsperspektive wiederum sind wir an Normen gebunden, die wir nicht als rein subjektiv verstehen. Wie sind Objektivität, Subjektivität und Normativität genauer zu bestimmen, wie hängen sie zusammen?				
Lernziel	Ziel ist die Entwicklung eines systematischen Verständnisses von Kategorien, die für unser Urteilen und Handeln (insbesondere auch für unsere wissenschaftliche Praxis) zentral sind, sowie ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten und Zusammenhänge.				
Inhalt	Erkenntnisse über die Welt zu gewinnen, heisst vor allem auch, eine objektive oder objektivierende Perspektive einzunehmen. Auf der anderen Seite scheint jede Art von Wertung dessen, was in unserem Leben wichtig ist, eine irreduzibel subjektive Komponente zu enthalten. Aus einer Perspektive handelnder oder urteilender Subjekte wiederum sind wir an Normen gebunden, die wir nicht als rein subjektiv verstehen. Wie können Normen einen objektiven Status beanspruchen - und nicht nur einen bestenfalls intersubjektiven? Wie hängen unsere je subjektive oder situative Perspektive (im Sinne des irreduziblen Ich-hier-Jetzt) und ein objektives Weltverständnis, in der die subjektive Perspektive nicht vorkommt, zusammen?				
851-0125-22L	Was ist vernünftig? Was sind Gründe?	W	3 KP	2S	L. Wingert
Kurzbeschreibung	Wir appellieren oft an sie. Wir loben sie. Die Wissenschaft im Unterschied zur Politik und Religion gilt als die Heimat für sie: die Vernunft. Aber was ist mit <der Vernunft> eigentlich gemeint? Nur eine Sache? Gilt: vernünftig = klug, Vernunft = Wissenschaftlichkeit? Man kommt bei diesen Fragen weiter, wenn man beachtet, dass Vernunft zumindest auch den Sinn für Gründe einschliesst.				

Lernziel	<p>1. Praktische Vernunft hat es mit einsichtigen Antworten auf die Frage zu tun, was getan werden soll. Theoretische Vernunft hat es damit zu tun, was gedacht werden soll. Es sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen praktischer und theoretischer Vernunft ermittelt werden</p> <p>2. Der britische Philosoph David Hume (1711-1776) behauptete, die Vernunft sei der Sklave der Leidenschaften; das Vernünftige stehe letztlich im Dienst unserer unbefragten Interessen. Man wird mit dem Für und Wider dieser These vertraut gemacht. Auch werden damit verbundene Thesen über die Relativität des Vernünftigen diskutiert werden.</p> <p>3. Die Texte machen bekannt mit klassischen und zeitgenössischen Debatten in der philosophischen Erkenntnistheorie, Handlungstheorie und Ethik.</p>
Literatur	<p>--Robert Brandom, Objektivität und die normative Feinstruktur der Rationalität, in: R. Brandom, Begründen und Begreifen. Eine Einführung in den Inferentialismus, Frankfurt/M. 2001.</p> <p>--Stefan Gosepath, Aufgeklärtes Eigeninteresse. Eine Theorie theoretischer und praktischer Rationalität, Frankfurt/M. 1992, Kap.I. Eine begriffliche Landkarte.</p> <p>--Jürgen Habermas, Vom pragmatischen, ethischen und moralischen Gebrauch der Vernunft, in: ders. Philosophische Texte Band 3, Frankfurt/M. 2009.</p> <p>--Thomas S. Kuhn, Objektivität, Werturteil und Theorienwahl, in: Th. S. Kuhn, Die Entstehung des Neuen, Frankfurt/M. 1977.</p> <p>--Charles Larmore, Vernunft und Subjektivität, Berlin 2011, 1. Vorlesung.</p> <p>--Hilary Putnam, Der Einfluß der Wissenschaften auf moderne Rationalitätsauffassungen, in: H. Putnam, Vernunft, Wahrheit und Geschichte, Frankfurt/M. 1982.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Leistungspunkte können unter anderem durch Essays zu vorgegebenen oder zu frei gewählten, abgesprochenen Themen erworben werden.</p> <p>Studenten des Masterstudienganges <Geschichte und Philosophie des Wissens> können folgende Lerneinheiten buchen:</p> <p>Seminar, Seminararbeit, vertiefende Seminararbeit, Lektüreessay.</p>

851-0127-17L	Dreidimensionale Wissenschaft: Die Bedeutung von Raum in der Wissenschaftsgeschichte	W	3 KP	2K	M. Sommer
Kurzbeschreibung	Ein neuer Ansatz der Wissenschaftsgeschichte fragt nach der Bedeutung von räumlichen Anordnungen, von Architektur, Städtebau, Transport- und Kommunikationssystemen für die Generierung und Verbreitung von wissenschaftlichem Wissen. Im Seminar setzen wir uns mit Raumkonzepten auseinander und diskutieren historische Fallstudien zur Bedeutung von Raum in der Wissenschaftsgeschichte.				
Lernziel	Theoretische Raumkonzepte, die physischen Materialitäten und medialen Vermittlungen sowie die politischen Ökonomien wissenschaftlicher Räume sollen an spezifischen historischen Beispielen und Gegenständen veranschaulicht werden: Welche Bedeutung hat die räumliche Anordnung der experimentellen Einrichtung in einem Labor für zeitliche Abläufe, soziale Interaktionen und soziale Kontrolle? Wie beeinflusst das räumliche Design einer Ausstellung die Besucherwahrnehmung? Welchen Erkenntniswert hat die räumliche Ordnung von Pflanzen in einem botanischen Garten? Inwiefern können wissenschaftliche Räume geschlechtsspezifisch sein? Welche Rolle spielt die verkehrstechnische Erschließung neuer Landstriche für die Entwicklung der Feldwissenschaften? Welches sind die architektonischen Merkmale imperialer wissenschaftlicher Institutionen und auf welchen Kommunikations- und Transportsystemen basieren ihre geographischen Netzwerke? In welchen Begegnungsräumen findet ein Austausch zwischen kolonialen und lokalen Wissenssystemen statt?				
851-0121-24L	Klimagerechtigkeit aus philosophischer Sicht	W	3 KP	2S	N. Mazouz
Kurzbeschreibung	Klimagerechtigkeit ist ein neues Thema, das in vielen Disziplinen bearbeitet wird. In diesem Seminar soll ein Überblick über philosophische Auseinandersetzungen mit Fragen der Nachhaltigkeit und der menschengemachten Veränderung des Klimas gegeben werden.				
Lernziel	Studierende lernen philosophische Überlegungen zum Thema Klima und Gerechtigkeit kennen; sie können Überlegungen selber vollziehen und lernen, philosophische Texte zu diesem Thema zu lesen und zu interpretieren.				
Inhalt	Wichtige mit dem menschengemachten Klimawandel zusammenhängende Probleme werden in den Naturwissenschaften, den Politik- und Sozialwissenschaften und in der Ökonomik verhandelt. Es gibt aber auch grundlegende ethische und begriffliche Probleme, die in der Philosophie bearbeitet werden. Dazu gehören zum Beispiel Fragen nach der Verteilung von Risiken und Vorteilen, Fragen danach, was gegenwärtige den zukünftigen Generationen schulden, ob und gegebenenfalls wie historische Anrechte zählen dürfen, wie natürliche Güter zu werten ist, und ob man natürliche Güter durch technisch hergestellte substituieren darf.				
862-0048-00L	Katastrophen und Versicherungen (mit Protokoll) ■ <i>Nur für MAGPW Studierende</i>	W	3 KP	2S+1A	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht den Wandel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften und fragt nach der Interdependenz zwischen den soziotechnischen Voraussetzungen und der versicherungstechnischen Behandlung von Unfällen und Katastrophen im späten 19. und im 20. Jahrhundert.				
Lernziel	Der Kurs soll - am Beispiel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften - zu einem theoretischen und empirisch gestützten Verstehen historischen Wandels führen.				
Inhalt	Das Seminar untersucht den Wandel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften und fragt nach der Interdependenz zwischen den soziotechnischen Voraussetzungen und der versicherungstechnischen Behandlung von Unfällen und Katastrophen im späten 19. und im 20. Jahrhundert. Erdbeben, Stadtbrände, Industrialisierungseffekte und Terroranschläge haben ein komplexes, gleichzeitig lokal und global agierendes System von Erst- und Rückversicherungsgesellschaften entstehen lassen, das von der Verfügbarkeit juristischen und mathematischen Wissens ebenso abhängig war wie von branchenspezifischen Modellen der Risikoabschätzung und der Kapitalbewirtschaftung.				
Skript	Das Seminarprogramm und die Kursmaterialien werden zu Beginn des Semesters auf www.tg.ethz.ch zugänglich gemacht.				
862-0054-00L	Master-Seminar: Der wissenschaftliche Experte: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart ■ <i>Nur für MAGPW Studierende</i>	W	4 KP	2S+2A	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	Wissenschaftliche Experten haben in unserer Gesellschaft einen widersprüchlichen Ruf: als Garanten des gesellschaftlichen Fortschritts gefeiert, als Repräsentanten einer demokratiefeindlichen Technokratie kritisiert, weil sie hinter den Kulissen der staatlichen Institutionen politischen Einfluss ausüben. Im Seminar werden wir diesem Doppelbild historisch und theoretisch auf den Grund gehen.				
Lernziel	Wissenschaftliche Experten haben in unserer Gesellschaft einen widersprüchlichen Ruf: Auf der einen Seite werden sie als Garanten des gesellschaftlichen Fortschritts gefeiert, weil sie neues Wissen generieren und nutzbar machen. Auf der anderen Seite werden sie als Repräsentanten einer demokratiefeindlichen Technokratie kritisiert, weil sie hinter den Kulissen der staatlichen Institutionen politischen Einfluss ausüben. Im Seminar werden wir diesem Doppelbild historisch und theoretisch auf den Grund gehen.				
862-0055-00L	Master Seminar: Traditions of Philosophy of Science: French and the Analytic Traditions ■ <i>Nur für MAGPW Studierende</i>	W	4 KP	2S+2A	O. Nasim

Kurzbeschreibung	The course will examine the contributions of some of the most prominent French philosophers of science, such as Pierre Duhem, Henri Bergson, Gaston Bachelard, Georges Canguilhem, and Michael Foucault.
Lernziel	The course will examine the contributions of some of the most prominent French philosophers of science, such as Pierre Duhem, Henri Bergson, Gaston Bachelard, Georges Canguilhem, and Michael Foucault. Not only will each be examined on their own terms, and within a tradition of French thinking about science, we will attempt also to relate this tradition to that of the Logical Empiricist one, especially in relation to the thought of Hans Reichenbach, Rudolf Carnap, and Bertrand Russell. In relating these two apparently distinct traditions we hope to reveal what notion of "science" each operated with, and what each thought the role of philosophy to have been in relation to their notion of science. Due to the nature of our interest, the student ought to be prepared to do serious reading for each class.

862-0056-00L	Master-Seminar: Besser sehen. Aspekte einer Geschichte visueller Wahrnehmung im 20. Jahrhundert ■	W	4 KP	2S+2A	M. Pratschke, M. Stadler
	<i>Nur für MAGPW Studierende</i>				
Kurzbeschreibung	Das Seminar diskutiert exemplarische Positionen, Debatten und Problematisierungen visueller Wahrnehmung, um den Transformationen und Verstrickungen des Sehens in Kunst, Wissenschaft und Technik im 20. Jahrhundert auf die Spur zu kommen.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist es, Aspekte einer Sinnesgeschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten. Vom Sehen unter erschwerten Bedingungen in Kriegen, Fabriken und Laboren über die Verflechtungen von Wahrnehmungspsychologie und Theorien der Kunst hin zu Computersimulation und künstlichem Sehen, werden wir unser Augenmerk auf die verschiedenen Zugänge und theoretischen Ansätze zur Problematik des Visuellen und dessen Geschichtlichkeit lenken. Zur Sprache kommen werden sowohl die Sekundärliteratur aus Kunst-, Medien- und Wissenschaftsgeschichte als auch, aus erster Hand, das Quellenmaterial. Auch die ideologischen Aspekte und strategischen Ziele, die mit dem Einsatz des Sehens hier jeweils einhergingen und -gehen, wird es dabei kritisch zu hinterfragen gelten.				

862-0057-00L	Master-Seminar: Wissenschaft und Globalisierung ■	W	4 KP	2S+2A	M. Hagner
	<i>Nur für MAGPW Studierende</i>				
Kurzbeschreibung	Wenn lange Zeit behauptet wurde, moderne Wissenschaft sei ausschliesslich eine europäische Erfindung, wird neuerdings gefragt, welche Entwicklung die Wissenschaften in anderen Kulturen gespielt und in welchen Austausch- oder Abgrenzungsprozessen sie sich zur westlichen Wissenschaft bewegt haben.				
Lernziel	Lange Zeit ging man selbstverständlich davon aus, dass es sich bei der Wissenschaft ausschliesslich um eine europäische Erfindung handelt, doch in jüngerer Zeit gibt es vermehrt Tendenzen, die eurozentrische Sicht auf Wissenschaft aufzugeben und zu fragen, welche Entwicklung die Wissenschaften in anderen Kulturen gespielt und in welchen Austausch- oder Abgrenzungsprozessen sie sich zur westlichen Wissenschaft bewegt haben. Die entscheidende - und bislang nicht beantwortete - Frage hierbei lautet, wie eine globalisierte Sicht auf die Wissenschaften aussehen könnte. Was bedeutet das für unser Verständnis von wissenschaftlichem Fortschritt oder wissenschaftlichen Revolutionen? Aber auch umgekehrt ist zu fragen, in welcher Weise die Wissenschaften zur Globalisierung beigetragen haben. Es ist Ziel der Veranstaltung, die verschiedenen Problemlagen des Verhältnisses von Wissenschaft und Globalisierung kennenzulernen.				

►► Semesterbericht

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
862-0006-00L	Semesterbericht	O	3 KP	3A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Der Semesterbericht dient der Selbstreflexion der Studierenden. Was ist gut gewesen im vergangenen Semester und was ist falsch gelaufen? Der Semesterbericht wird mit einem Dozierenden besprochen.				
Lernziel	Der Semesterbericht dient der Selbstreflexion der Studierenden. Was ist gut gewesen im vergangenen Semester und was ist falsch gelaufen? Der Semesterbericht wird mit einem Dozierenden besprochen.				

►► Seminararbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
862-0008-06L	Seminararbeit in Technikgeschichte (HS 2011) ■	W	5 KP	11A	Dozent/innen
	<i>Seminararbeit in: Katastrophen und Versicherungen.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				
Lernziel	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				
862-0009-05L	Seminararbeit in Wissenschaftsforschung (HS 2011) ■	W	5 KP	11A	Dozent/innen
	<i>Seminararbeit in: Der wissenschaftliche Experte: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Traditions of Philosophy of Science: French and the Analytic Traditions. Besser sehen. Aspekte einer Geschichte visueller Wahrnehmung im 20. Jahrhundert. Wissenschaft und Globalisierung.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				
Lernziel	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				
862-0010-05L	Seminararbeit in theoretischer Philosophie (HS 2011) ■	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				
Lernziel	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				
862-0011-04L	Seminararbeit in praktischer Philosophie (HS 2011) ■	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				
Lernziel	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				
862-0012-05L	Seminararbeit in Literatur- und Kulturwissenschaft (HS 2011) ■	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				
Lernziel	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				
862-0013-05L	Seminararbeit in Geschichte der modernen Welt (HS 2011) ■	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				
Lernziel	Die Seminararbeit vertieft die erworbenen Grundkenntnisse durch Bearbeitung eines speziellen Themas.				

► Vertiefungsfächer

►► Lektüressays

In jedem Fach des Studienganges wird eine Lektüreliste ausgegeben. Sie ist im Einzelunterricht mit einem der im Leitfaden aufgeführten Lehrenden zu bearbeiten. In drei Fächern sind Essays zu ausgewählter Lektüre aus diesen Listen zu schreiben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
862-0021-00L	Lektüreessay in Technikgeschichte (HS) ■	W	8 KP	17A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				
Lernziel	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				
862-0023-00L	Lektüreessay in Wissenschaftsforschung (HS) ■	W	8 KP	17A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				
Lernziel	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				
862-0025-00L	Lektüreessay in theoretische Philosophie (HS) ■	W	8 KP	17A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				
Lernziel	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				
862-0027-00L	Lektüreessay in praktische Philosophie (HS) ■	W	8 KP	17A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				
Lernziel	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				
862-0029-00L	Lektüreessay in Literatur- und Kulturwissenschaft (HS) ■	W	8 KP	17A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				
Lernziel	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				
862-0031-00L	Lektüreessay in Geschichte der modernen Welt (HS) ■	W	8 KP	17A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				
Lernziel	Im Lektüre-Essay wird auf der Grundlage eines mehrsemestrigen Einzelunterrichts zu exemplarischen Werken des Faches ein auch den Forschungsstand berücksichtigender Aufsatz geschrieben. In der Arbeit am Lektüre-Essay werden Arbeitstechniken und grundlegende Inhalte, die für die Masterarbeit relevant sind, im Einzelunterricht eingeübt.				

►► Seminare

In den Seminaren zur Geschichte und Philosophie des Wissens wird vertiefend Stoff aus den Grundvorlesungen behandelt. Es sind Essaythemen mit den Lehrenden zu vereinbaren.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
862-0045-04L	Vertiefendes Seminar in Geschichte der modernen Welt (HS 2011) ■	W	3 KP	6S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.				
Lernziel	Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.				
862-0044-04L	Vertiefendes Seminar in Literatur- und Kulturwissenschaft (HS 2011) ■	W	3 KP	6S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.				
Lernziel	Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.				
862-0043-04L	Vertiefendes Seminar in praktische Philosophie (HS 2011) ■	W	3 KP	6S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.				
Lernziel	Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.				
862-0042-04L	Vertiefendes Seminar in theoretische Philosophie (HS 2011) ■	W	3 KP	6S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.				
Lernziel	Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.				
862-0041-04L	Vertiefendes Seminar in Wissenschaftsforschung (HS	W	3 KP	6S	Dozent/innen

2011) ■

Kurzbeschreibung Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.

Lernziel Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.

862-0040-04L	Vertiefendes Seminar in Technikgeschichte (HS 2011) W	3 KP	6S	Dozent/innen
---------------------	--	-------------	-----------	--------------

*Vertiefendes Seminar in:
Katastrophen und Versicherungen.*

Kurzbeschreibung Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.

Lernziel Im vertiefenden Seminar wird auf der Grundlage des in den Einführungsvorlesungen erworbenen Wissens ein Spezialthema ausführlich behandelt. Es ist eine längere Seminararbeit zu diesem Thema zu schreiben.

► Forschungskolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0101-19L	Research Colloquium. Extra-European History and Global History	W	1 KP	2K	H. Fischer-Tiné

Kurzbeschreibung The fortnightly colloquium provides a forum for PhD students and postdoctoral researchers to present and discuss their current work. Half of the slots are reserved for presentations by invited external scholars.

Lernziel PhD students will have an opportunity to improve their presentation skills and obtain an important chance to receive feedback both from peers and more advanced scholars.

851-0125-20L	Darwin and Anthropology I	W	3 KP	1K	U. Lindner
---------------------	----------------------------------	----------	-------------	-----------	-------------------

Kurzbeschreibung The colloquium discusses classical texts of evolution theory and its reception in the social sciences and humanities. It is scheduled for four semesters and addressed primarily to the PhD-students of the SNF-project Imitation-Assimilation-Transformation (www.iat.ethz.ch).

Lernziel The purpose is to make acquainted with evolutionary and anthropological background knowledge.

862-0002-06L	Forschungskolloquium für Master MAGPW (HS 2011)	O	2 KP	1K+1A	M. Hagner, D. Gugerli, P. Sarasin, J. Tanner, L. Wingert
---------------------	--	----------	-------------	--------------	---

Nur für MAGPW Studierende

Kurzbeschreibung Doktoranden und Mitarbeiter berichten über ihre Forschungsprojekte.

Lernziel Doktoranden und Mitarbeiter berichten über ihre Forschungsprojekte.

851-0144-09L	Kolloquium zur Philosophie des Pragmatismus	W	1 KP	1K	D. Schoeller Reisch
---------------------	--	----------	-------------	-----------	----------------------------

Kurzbeschreibung In Deweys Werk wird ein tradiertes Logik-Verständnis verändert und erweitert. Der Kontinuumsgedanke, der im Mittelpunkt seines Denkens steht, führt uns in ein zentrales Anliegen pragmatistischer Philosophie ein. Dieses Motiv, das Dualismen wie Körper und Geist, Subjekt und Objekt, Verstand-Gefühl etc. unterwandert, steht in diesem Semester auch an hand von anderen pragmat. Denker zur Diskussion.

Lernziel Das Ziel ist, anhand von Dewey eine Einführung in die Anliegen pragmatistischer Philosophie zu erhalten. Wir wollen nachvollziehen, welche Art von Kritik dieses Denken an tradierten Verständnisweise von Logik und Erfahrung entfaltet. Diese Philosophie führt u.a. zu einer Wertschätzung alltäglicher Erfahrung in äusserst durchdachter Weise. Dewey geht bis in die Antike zurück, um Wurzeln philosophischer Vorurteile zu detektieren und dabei andere Möglichkeiten und auch Methoden des Denkens zu eröffnen. Dabei wird konkrete Erfahrung zum Bezugspunkt, an dem sich philosophisches Denken immer auch zu orientieren hat. Der Nachvollzug von Perspektiven steht im Mittelpunkt, die ein neues Verständnis von Denken, Logik und Erfahrung anzeigen.

Inhalt (Siehe Lernziel)

Literatur John Dewey, Logic - The Theory of Inquiry.
John Dewey, How Are We to Think.
Charles Peirce, How to Make Our Ideas Clear.
Eugene Gendlin - Thinking beyond Patterns.

► Master-Arbeit

Die Masterarbeit wird im Einzelunterricht mit einem der im Leitfaden dafür ausgewiesenen Betreuern regelmässig besprochen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
862-0500-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	64D	Dozent/innen

*Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:
a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;
b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.*

Kurzbeschreibung Die Masterarbeit stellt eine gründliche historische, literaturwissenschaftliche oder philosophische Analyse eines auf die positiven Wissenschaften oder die Technik bezogenen Themas dar. Sie berücksichtigt die Forschungsliteratur und zeigt mindestens Ansätze zu einem eigenen Forschungsbeitrag.

Lernziel Die Masterarbeit stellt eine gründliche historische, literaturwissenschaftliche oder philosophische Analyse eines auf die positiven Wissenschaften oder die Technik bezogenen Themas dar. Sie berücksichtigt die Forschungsliteratur und zeigt mindestens Ansätze zu einem eigenen Forschungsbeitrag.

Geschichte und Philosophie des Wissens Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Gesundheitswissenschaften und Technologie Bachelor

► Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
376-0001-00L	Mechanik in Biologie und Medizin ■	O	4 KP	2V+2U	J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Einführung in die Technische Mechanik, mit Anwendung in Biologie und Medizin: Kinematik, Statik und Dynamik von starren Körpern und Systemen.				
Lernziel	Einfache Problemstellungen der technischen Mechanik können analysiert und gelöst werden. Anwendung dieser Methoden um Probleme in Medizin und Biologie können verstanden werden.				
Inhalt	Grundlagen: Lage und Geschwindigkeit materieller Punkte, starre Körper, ebene Bewegung, Kinematik starrer Körper, Kraft, Moment, Leistung. Statik: Äquivalenz und Reduktion von Kräftegruppen, Kräftemittelpunkt und Massenmittelpunkt, Gleichgewicht, Prinzip der virtuellen Leistungen, Hauptsatz der Statik, Bindungen, Analytische Statik, Reibung. Dynamik: Beschleunigung, Trägheitskräfte, Prinzip von d'Alembert, Newtonsches Bewegungsgesetz, Energiesatz, Impulssatz, Drallsatz, Drall bei ebenen Bewegungen.				
Skript	Ja				
Literatur	M. B. Sayir, J. Dual, S. Kaufmann: Ingenieurmechanik 1, Grundlagen und Statik. Vieweg + Teubner, Wiesbaden, 2008. M. B. Sayir, S. Kaufmann: Ingenieurmechanik 3, Dynamik. Teubner, Stuttgart, 2005.				
376-0003-00L	Einführung Gesundheitswissenschaften und Technologie I ■	O	6 KP	2V+2U+2P	R. Müller, U. Boutellier, W. Langhans, S. Lorenzetti, I. Mansuy, R. Müller, K. Murer, R. Riener, M. E. Schwab, S. J. Sturla, V. Vogel, C. Wolfrum
Kurzbeschreibung	Einführung in Forschungsbereiche, Forschungsprozesse und Berufsmöglichkeiten im Bereich Gesundheitswissenschaften und Technologie.				
Lernziel	Die Studierenden sollen den Forschungsprozess verstehen und die Beiträge der Grundlagenwissenschaften zu Forschungsfragen im Bereich Gesundheitswissenschaften und Technologie analysieren können.				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Bereiche von Gesundheitswissenschaften und Technologie anhand ausgewählter Forschungsfragen. Theoretischer und praktischer Einblick in den Forschungsprozess mittels Vorträgen, Analyse von Zeitschriftenartikeln und Demonstrationen. Aufzeigen der Berufsmöglichkeiten in der Biomedizin, der Medizintechnik, der Gesundheitsförderung und weiteren Bereichen.				
401-0291-00L	Mathematik I	O	5 KP	3V+2U	A. Caspar
Kurzbeschreibung	Mathematik I/II ist eine Einführung in die ein- und mehrdimensionale Analysis und die Lineare Algebra unter besonderer Betonung von Anwendungen in den Naturwissenschaften.				
Lernziel	Mathematik I/II: Die Studierenden lernen die grundlegenden Methoden der Differential- und Integralrechnung sowie der Linearen Algebra kennen und exemplarisch anzuwenden.				
Literatur	L. Papula "Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1", Vieweg+Teubner H. H. Storrer: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften I, Birkhäuser.				
529-1001-01L	Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss./HST)	O	4 KP	4V	W. Uhlig
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden Prinzipien und Konzepte der allgemeinen und anorganischen Chemie.				
Inhalt	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.				
Literatur	- Charles E. Mortimer, Chemie - Das Basiswissen der Chemie. 8. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 2003. Weiterführende Literatur: Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch) Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch) Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)				
529-1011-00L	Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss./HST)	O	4 KP	4G	B. M. Jaun
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Organischen Chemie I: Strukturlehre. Bindungsverhältnisse und funktionelle Gruppen; Nomenklatur; Mesomerie und Aromatizität; Stereochemie; Konformationsanalyse; Bindungsstärken; organische Säuren und Basen; Reaktionslehre und reaktive Zwischenstufen; empirische Spektroskopie.				
Lernziel	Verständnis der Konzepte und Definitionen der organischen Strukturlehre. Kenntnis der für die biologischen Wissenschaften wichtigen funktionellen Gruppen und Stoffklassen. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität.				
Inhalt	Einführung in die organische Strukturlehre: Isolierung, Trennung und Charakterisierung organischer Verbindungen. Klassische Strukturlehre: Konstitution, kovalente Bindungen, Molekülgeometrie, funktionelle Gruppen, Stoffklassen Nomenklatur organischer Verbindungen. Delokalisierte Elektronen: Resonanztheorie und Grenzstrukturen, Aromatizität. Stereochemie: Chiralität, Konfiguration, Topizität. Moleküldynamik und Konformationsanalyse. Bindungsenergien, nicht kovalente Wechselwirkungen. Organische Säuren und Basen. Reaktionslehre: Zwischenstufen, Radikale, Carbenium Ionen, Carbanionen.				
Skript	Ein Skript ist im Rahmen der Vorlesung erhältlich. Für die Übungen werden Lösungsvorschläge abgegeben. Alle Unterlagen können auch von der Webseite der Vorlesung (https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=93) heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript enthält den Prüfungsstoff. Weitere Literatur: T. W. G. Solomons, C. B. Fryhle, Organic Chemistry, 9th Edition, Wiley, 2008. P. Bruice-Yourkanis, Organic Chemistry, 5th Edition, Pearson Education, 2006. A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Introduction to Organic Chemistry, 4th Edition, Pearson Education, 1998. K. P. C. Vollhardt, N. E. Schore, Organic Chemistry: Structure and Function, 5th Edition, Freeman, 2007. G. Quinkert, E. Egert, C. Griesinger, Aspekte der Organischen Chemie: Struktur, VCH, 1995. D. Hellwinkel, Die systematische Nomenklatur der Organischen Chemie, 5. Aufl., Springer, 2005. Ph. Fresenius, K. Görlitzer, Organisch-chemische Nomenklatur, 4. Aufl., Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mBH, 1998.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lerneinheit besteht aus zwei Stunden Vorlesung und zwei Stunden Übungen (in Gruppen von ca. 20) pro Woche. Zusätzlich stehen online Übungen in der e-Learning Umgebung Moodle OCL zur Verfügung.				
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	O	5 KP	5V	M. Aebi, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Tieren, sowie der Ökologie.
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität (Protozoen und Pilze) 5. Metabolismus: Einführung in den Metabolismus der Zelle, Zellatmung, Photosynthese 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.
Skript	Kein Skript.
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (8th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
376-0101-00L	Assessment I Gestalten / für Sportpraxisausbildung ■	W	2 KP	2G	B. Mattli Baur, M. M. Jaeggi
Kurzbeschreibung	Das Assessment I Gestalten ermöglicht den Zugang zu den Grundlagenausbildungen Gerätetunen/Trampolin, Akrobatik, Tanz, Schneesport und Outdoor. Es werden Bewegungsgrundformen an verschiedenen Geräten und in der Akrobatik erworben und in Verbindungen individuell und kooperativ nach qualitativen Kriterien gestaltet.				
Lernziel	Die Studierenden sollen: - Gerätebezogene Bewegungsgrundformen erwerben und festigen und in Kombinationen anwenden und gestalten, - ihre eigenen Kräfte und die entstehenden Kraftwirkungen differenziert nutzen, um den schwingenden, fliegenden, fallenden und sich drehenden Körper gezielt zu bewegen, - Orientierungssicherheit und Gleichgewicht in Drehungen und Flugphasen erlangen.				
Inhalt	- Rhythmisierter Erwerb spezifischer Voraussetzungen für die Akrobatik zu Musik - Daily Basics - Koordinativ akzentuierte Lageveränderungen auf dem Trampolin - Verbindung von grundlegenden Bewegungsformen an den Schaukelringen - Gerätebahn - Tanzfolge				
Skript	Unterlagen stehen während des Semesters fortlaufend elektronisch zur Verfügung				
376-0103-00L	Assessment II Leisten / für Sportpraxisausbildung ■	W	2 KP	2G	A. Krebs, S. Nüssli
Kurzbeschreibung	Das Assessment II Leisten ermöglicht den Zugang zu den Grundlagenausbildungen Leichtathletik, Fitness, Eissport und Trendsport. Ziel ist der Erwerb von wesentlichen Grundfertigkeiten, welche für die Sportartenausbildungen erforderlich sind.				
Lernziel	Das Assessment dient der Überprüfung der konditionellen Leistungsfähigkeit der Studierenden sowie der Fertigkeiten in den Sportarten Leichtathletik und Fitness als Grundlage zum erfolgreichen Bestehen der jeweiligen Grundausbildungen.				
Inhalt	Im Assessment II Leisten werden einige Elemente der Sportarten Fitness und Leichtathletik erworben. Unter anderem Grundschriffe Aerobic, wesentliche Übungen zur Körperkräftigung, Gewandtheit, Hochsprung, Kugelstossen und Ausdauer.				
Voraussetzungen / Besonderes	Kenntnisse (Schulniveau) in den Sportfächern Fitness und Leichtathletik werden ebenso vorausgesetzt wie angemessene konditionelle Fähigkeiten.				
557-0033-00L	Sportgeschichte	W	2 KP	2V	M. Gisler
Kurzbeschreibung	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.				
Lernziel	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.				
Inhalt	Kurzüberblick über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.				
557-0107-00L	Sportpädagogik	W	2 KP	2V	I. Ferrari
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.				
Lernziel	Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.				
Inhalt	Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind: - Einführung in die Sportpädagogik - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter - Konzept der Bewegten Schule - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule - Ein zeitgemässer Schulsport - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.				
853-0033-00L	Leadership I	W	3 KP	2V	S. Seiler

Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen "Leadership I" (WS) und "Leadership II" (SS) sind grundsätzlich als zweisemestriger Vorlesungszyklus konzipiert, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. In der Vorlesung "Leadership I" werden die Grundlagen der Führung, Führungstheorien, das Konzept der Führungsverantwortung und die Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag behandelt.
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen einführenden Überblick über relevante Themen der Führungs-Forschung und Führungs-Praxis zu geben und dadurch zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens der Führung beizutragen. Die Studierenden sollen den Begriff der Führung im komplexen Zusammenspiel zwischen Individuum, Gruppe, Organisation, Kontext und Situation verstehen. Sie sollen die Entwicklungsgeschichte der Menschenbilder, des Organisationsverständnisses und des Führungsverständnisses der letzten 100 Jahre kennen. Sie sollen das Konzept der Führungsverantwortung verstehen und Konsequenzen für den praktischen Führungsalltag ableiten können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag erkennen und Anregungen für richtiges Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Situationen erhalten.
Voraussetzungen / Besonderes	Die 1-stündige, schriftliche Semesterendprüfung findet in der letzten Vorlesungsstunde am Ende des Semesters statt.

► Sportpraxis

*siehe Studiengang Lehrdiplom Sport, Sportpraxis
Grundausbildung*

Gesundheitswissenschaften und Technologie Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Hochenergie-Physik MSc (Joint Master mit EP Paris)

► Kernfächer

►► Theoretische Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0843-00L	Quantum Field Theory I	W	10 KP	4V+2U	M. Gaberdiel
Kurzbeschreibung	This course discusses the quantisation of fields in order to introduce a coherent formalism for the combination of quantum mechanics and special relativity. Topics include: - Relativistic quantum mechanics - Quantisation of bosonic and fermionic fields - Interactions in perturbation theory - Scattering processes and decays - Radiative corrections				
Lernziel	The goal of this course is to provide a solid introduction to the formalism, the techniques, and important physical applications of quantum field theory. Furthermore it prepares students for the advanced course in quantum field theory (Quantum Field Theory II), and for work on research projects in theoretical physics, particle physics, and condensed-matter physics.				

►► Experimentelle Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0891-00L	Phenomenology of Particle Physics I	W	10 KP	3V+2U	R. Wallny, T. K. Gehrmann
Kurzbeschreibung	Topics to be covered both in Phenomenology of Particle Physics I and II: relativistic kinematics cross section and phase space elements of quantum electrodynamics perturbation theory unitary symmetries and QCD electro-weak interaction flavour physics neutrino physics				
Lernziel	Introduction into modern particle physics				
Inhalt	Topics to be covered both in Phenomenology of Particle Physics I and II: relativistic kinematics cross section and phase space elements of quantum electrodynamics perturbation theory unitary symmetries and QCD electro-weak interaction flavour physics neutrino physics				
Literatur	I.J.R. Aitchison, A.J.G. Hey, "Gauge Theories in Particle Physics" A. Seiden, "Particle Physics - A comprehensive introduction" F. Halzen, A. Martin, "Quarks and Leptons"				
402-0725-00L	Experimentelle Methoden und Instrumente der Teilchenphysik	W	6 KP	3V+1U	U. Langenegger, U. D. Straumann, M. Dittmar, K. Müller, O. Steinkamp, A. Streun
Kurzbeschreibung	Physik und Aufbau der Teilchenbeschleuniger. Grundlagen und Konzepte der Teilchendetektoren. Spur- und Vertexdetektoren, Kalorimetrie, Teilchenidentifikation. Spezielle Anwendungen wie Cherenkov-Detektoren, Luftschauer, direkte Detektion von dunkler Materie, Emulsionen. Simulationsmethoden, Ausleseelektronik, Trigger und Datenerfassung. Beispiele und Schlüsselexperimente.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beispiele von aktuellen Experimenten 2. Grundlagen: Bethe-Bloch, Strahlungslänge, nukl. Wechselwirkungslänge, Fixed-target vs. Collider, Prinzipien der Messungen: Energie- und Impulserhaltung, etc. 3. Physik und Aufbau von Beschleunigern 4. Messung von Spuren und Vertizes 5. Kalorimetrie 6. Teilchenidentifikation 7. Analysemethoden: Invariante und fehlende Masse, Jetalgorithmen, b-tagging 8. Spezielle Detektoren: Ausgedehnte Luftschauer, Emulsionen, Kryogenische Detektoren (Dunkle Materie) 9. MC Simulationen (GEANT), Trigger, Auslese, Elektronik 				

► Physikalische und mathematische Wahlfächer

►► Wahlfächer in Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0830-00L	General Relativity	W	10 KP	4V+2U	L. M. Mayer
Kurzbeschreibung	Manifolds, Lie derivatives, connections, curvature, metric; Equivalence principle, postulates of General Relativity; Energy-momentum tensor, field equations, Newtonian gravity as limit, cosmological constant, Hilbert action; Friedmann cosmologies, astrophysical observations; Schwarzschild-Kruskal metric, classical tests, black holes, Kerr metric, Hawking radiation; gravitational waves, radiation				
Lernziel	Basic understanding of general relativity, its mathematical foundations, and some of its simple applications.				

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Differentiable manifolds (vector fields, tensor fields, Lie derivative, covariant derivative, torsion and curvature) 2. Pseudo-riemannian manifolds (metric, Levi-Civita connection, geodesics, normal coordinates) 3. Space, time and gravitation (Einstein equivalence principle, postulates of GR, physical laws in the external gravitational field, gravitational redshift, free fall and its Newtonian limit) 4. The Einstein field equation (Energy-momentum tensor, dust and ideal fluids, Newtonian gravity, cosmological constant, Einstein-Hilbert action) 5. The homogeneous, isotropic universe (Friedmann models, cosmological redshift, astrophysical observations) 6. Black holes (stationary and static metrics, the Schwarzschild solution, geodesics: perihelion precession and light deflection, the Kruskal extension, the Kerr-Newman family) 7. The weak field limit (the linearized theory of gravity, gauges, gravitational waves, polarizations, radiation and quadrupole formula, application: radiation of binary systems) <p>Further topics as time permits.</p>
Literatur	<p>Suggested textbooks:</p> <p>S. Carroll: An introduction to General Relativity Spacetime and Geometry</p> <p>B. Schutz: A first course in general relativity</p> <p>N. Straumann: General relativity with applications to astrophysics</p> <p>R. Wald: General Relativity</p> <p>C. Misner, K. Thorne and J. Wheeler: Gravitation</p> <p>J. Hartle: Gravity: an introduction to general relativity</p>
402-0767-00L	Neutrino Physics W 6 KP 2V+1U A. Rubbia
Kurzbeschreibung	Theoretical basis and selected experiments to determine the properties of neutrinos and their interactions (mass, spin, helicity, chirality, oscillations, interaction with leptons and quarks).
Lernziel	Introduction to the physics of neutrinos with special consideration of phenomena connected with neutrino masses.
Skript	Skript
Literatur	B. Kayser, F. Gibart-Debu and F. Perrier, The Physics of Massive Neutrinos, World Scientific Lecture Notes in Physics, Vol. 25, 1989, and newer publications.
	N. Schmitz, Neutrino Physik, Teubner-Studienbücher Physik, 1997.
402-0895-00L	The Standard Model of Electroweak Interaction W 6 KP 2V+1U S. Pozzorini
Kurzbeschreibung	This course offers an introduction to the Electroweak Standard Model of particle physics.
Lernziel	To gain familiarity with the field-theoretic and phenomenological aspects of the Electroweak Standard Model.
Inhalt	Theoretical topics include: a brief review of perturbative quantum field theory concepts, quantum electrodynamics, nonabelian gauge symmetries, spontaneous symmetry breaking, the Glashow-Weinberg-Salam Model, quantum corrections and precision tests. Various phenomenological aspects are also discussed, ranging from early observations of weak-interaction phenomena to precision tests at electron-positron colliders and ongoing Higgs-boson searches at hadron colliders.
Literatur	No specific book is used for the course. Relevant literature will be cited in the course.
402-0898-00L	The Physics of Electroweak Symmetry Breaking W 6 KP 2V+1U C. Anastasiou, T. K. Gehrman
Kurzbeschreibung	The aim is to understand the need of physics beyond the Standard Model, the basic techniques of model building in theories BSM and the elements of collider physics required to analyze their phenomenological implications. After an introduction to the SM and alternative theories of electroweak symmetry breaking, we will investigate these issues in the context of models with warped extra dimensions.
Lernziel	After the course the student should have a good knowledge of some of the most relevant theories beyond the Standard Model and have the techniques to understand those theories that have not been surveyed in the course. He or she should be able to compute the constraints on any model of new physics, its successes explaining current experimental data and its main phenomenological implications at colliders.
Voraussetzungen / Besonderes	The former title of this course unit was "The Physics Beyond the Standard Model". If you already got credits for "The Physics Beyond the Standard Model" (402-0898-00L), you cannot get credits for "The Physics of Electroweak Symmetry Breaking" (402-0898-00L).
402-0897-00L	Introduction to String Theory W 6 KP 2V+1U N. Beisert
Kurzbeschreibung	String theory is an attempt to quantize gravity and unite it with the other fundamental forces of nature. It combines many interesting topics of (quantum) field theory in two and higher dimensions. This course gives an introduction to the basics of string theory.
Lernziel	The goal of this course is to provide a basic understanding and overview of the concepts and notions employed in string theory, and to prepare students for research projects in this range of topics.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - mechanics of point particles and extended objects - string modes and their quantisation; higher dimensions, supersymmetry - D-branes, T-duality - supergravity as a low-energy effective theory, strings on curved backgrounds - two-dimensional field theories (classical/quantum, conformal/non-conformal)
Literatur	B. Zwiebach, A First Course in String Theory, CUP (2004). M.B. Green, J.H. Schwarz, E. Witten, Superstring Theory I, CUP (1987). D. Lust, S. Theisen, Lectures on String Theory, Lecture Notes in Physics, Springer (1989). J. Polchinski, String Theory I & II, CUP (1998).
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended: Quantum Field Theory I (in parallel)
402-0849-00L	Introduction to Lattice QCD W 6 KP 2V+1U P. De Forcrand
Kurzbeschreibung	This course offers an introduction to quantum field theories, in particular QCD, formulated on a space-time lattice. The lattice provides a non-perturbative, gauge-invariant regularization scheme for the Euclidean path integral. The course introduces both the theoretical background and the computational tools, like Monte Carlo simulations, used for the quantitative study of quarks and gluons.
Lernziel	To gain familiarity with the formalism of lattice field theories and their numerical simulation methods.
402-0839-61L	The Structure of the Nucleon at High Energies E- 0 KP 1G D. de Florian Sabaris

Kurzbeschreibung	The aim of this course is to understand the structure of the nucleon, with special emphasis on the spin, from a high energy physics perspective.
Lernziel	The student will acquire a good knowledge on the developments and present status of the field, as well as get insight into some modern phenomenological tools used to obtain information about the nucleon structure.
Inhalt	-The spin structure of the proton: Spin of the proton in non-relativistic models. -Deep Inelastic Scattering and the structure of the nucleon: Parton Distributions. -Polarized Deep Inelastic scattering: Asymmetries and longitudinally polarized structure functions. Ellis-Jaffe and Bjorken sum rules. The spin sum rule. -QCD corrections and the "gluon anomaly". Early analysis of polarized parton distributions. Where is the spin of the proton? Angular momentum. -Polarized Semi-inclusive DIS and quark flavor separation. -Spin in hadronic collisions: RHIC physics. Single hadron, jets, prompt photons, Drell-Yan and heavy quark production in the QCD improved parton model. -Single spin asymmetries and W production at RHIC. NLO global analysis and the spin of the nucleon. The polarized gluon content of the proton. -Transverse spin: definition and observables. Short Introduction to Generalized and Transverse momentum parton distributions and its relation to nucleon spin. -The "other" structure of the nucleon: fragmentation functions and hadronization. Hadron production in pp collisions at higher orders in QCD. Fracture functions. -DIS with Heavy Nuclei. Nuclear PDFs: fermi motion, shadowing, anti-shadowing and saturation. High energy collisions involving heavy nuclei.
Literatur	The relevant Literature will be cited in the course.

►► Wahlfächer in Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3531-00L	Differential Geometry I	W	10 KP	4V+1U	R. Pandharipande
Kurzbeschreibung	Differentiable manifolds, tangent bundle, embeddings, Frobenius' theorem. Geodesics, second fundamental form, completeness, Hopf-Rinow theorem. Levi-Civita connection, parallel transport, Christoffel symbols, frame bundle. Isometries, Riemann curvature tensor, Bianchi identities, Teorema Egregium, Cartan-Ambrose-Hicks theorem, constant curvature, symmetric spaces.				
Lernziel	Introduction to differential geometry				
401-3461-00L	Functional Analysis I	W	10 KP	4V+1U	M. Einsiedler
Kurzbeschreibung	Baire category; Banach spaces and linear operators; Fundamental theorems: Open Mapping Theorem, Closed Range Theorem, Uniform Boundedness Principle, Hahn-Banach Theorem; Convexity; reflexive spaces; Spectral theory.				

► Proseminare und Semesterarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0717-MSL	Teilchenphysik am CERN ■	W	9 KP	18P	F. Nessi-Tedaldi, W. Lustermann
Kurzbeschreibung	Während der Semesterferien verbringen die Teilnehmenden 4 Wochen am CERN und führen eine experimentelle Arbeit aus, die relevant ist für unsere Teilchenphysikprojekte. Genaue Daten nach Vereinbarung.				
Lernziel	Durchführung eines kleinen Teilchenphysikexperimentes und gleichzeitige Erwerbung der benötigten Fähigkeiten: aufsetzen, Problemlösung, Datenaufnahme, -analyse, -interpretation und -präsentation in einem Bericht veröffentlichungsnahe Qualität.				
Inhalt	Detaillierte Angaben in: http://www.cmsdoc.cern.ch/~nessif/ETHTeilchenpraktikumCERN.html				
402-0719-MSL	Teilchenphysik am PSI ■	W	9 KP	18P	C. Grab, U. Langenegger
Kurzbeschreibung	During semester breaks 6-12 students stay for 3 weeks at PSI and participate in a hands-on course on experimental particle physics. A small real experiment is performed in common, including apparatus design, construction, running and data analysis. The course includes some lectures, but the focus lies on the practical aspects of experimenting.				
Lernziel	Students learn all the different steps it takes to perform a complete particle physics experiment in a small team. They acquire skills to do this themselves in the team, including design, construction, data taking and data analysis.				
402-0217-MSL	Theoretische Semesterarbeit in einer Gruppe des Physikdepartements ■	W	9 KP	18A	M. Sigrist, C. Anastasiou, N. Beisert, G. Blatter, M. Christandl, M. Gaberdiel, A. Gehrmann-De Ridder, G. M. Graf, R. Renner, T. C. Schulthess, M. Troyer, P. Werner
Kurzbeschreibung	Diese Lerneinheit stellt eine Alternative dar, falls kein geeignetes "Proseminar Theoretische Physik" angeboten wird oder schon alle Plätze ausgebucht sind.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungskontrolle erfolgt aufgrund eines oder mehrerer schriftlicher Berichte bzw. einer schriftlichen Arbeit. Vorträge können ein zusätzlicher Bestandteil der Leistungskontrolle sein.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Hochenergie-Physik MSc (Joint Master mit EP Paris) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Informatik (Allgemeines Angebot)

► Allgemein zugängliche Seminare und Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0100-00L	Kolloquium für Informatik	E-	0 KP	2K	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				
Inhalt	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				
227-0930-00L	ZISC Informationssicherheit Kolloquium	E-	0 KP	1K	D. Basin, S. Capkun, U. Maurer, B. Plattner
Kurzbeschreibung	Das ZISC Informationssicherheit Kolloquium ist eine Vortragsreihe zu aktuellen Themen der Informationssicherheit, mit einem breiten Spektrum - von theoretischen bis zu technischen und praktischen Aspekten.				
Lernziel	Horizontenerweiterung für Teilnehmer mit einem generellen Interesse an Informationssicherheit.				
Inhalt	Aktuelle Aspekte der Informationssicherheit im Spannungsfeld zwischen Technik, Wirtschaft und Recht. Vorträge eingeladener Referenten gemäss separater Ankündigung.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht <i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrpersonen.</i>	E-	0 KP	1K	N. Hungerbühler, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				

► Informatik für Nichtinformatiker

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0835-00L	Informatik I	Z	4 KP	2V+2U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung.				
Lernziel	Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung Ziele der Vorlesung sind die Einführung in die grundlegenden Konzepte der Programmierung und die Beherrschung einer Programmiersprache. Die verwendete Programmiersprache ist C++.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung. Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung				
Skript	Es wird zu Beginn der Vorlesung ein Hörsaalverkauf des verwendeten Textes organisiert.				
Literatur	Buch zur Vorlesung: Stephen Prata: C++ Primer Plus, 5. Edition, SAMS Publishing, 2004, ISBN: 0672326973, 1224 Seiten				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen umfassen sowohl praktische Programmieraufgaben, als auch die Bearbeitung eines kleineren Softwareprojektes. Die Prüfung ist schriftlich (1 Stunde).				
252-0839-00L	Einsatz von Informatikmitteln	Z	2 KP	2G	H.-J. Böckenhauer
Kurzbeschreibung	Publizieren über Internet: Persönliche Webseite, Webserver. Tabellenkalkulation: Einfache Simulationen, numerische Methoden. Visualisierung mehrdimensionaler Daten: Erkundende Datenanalyse. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen: Filtern, Listen in Tabellen umwandeln. Relationale Datenbanken: Datenbankzugriffe, Erweitern von Relationen. Makroprogrammierung am Beispiel der Tabellenkalkulation.				
Lernziel	Lernen, einen Personalcomputer und Rechnernetze als Arbeitsmittel für die Beschaffung und die effiziente Verarbeitung wissenschaftlicher Daten einzusetzen. Die Fähigkeit aneignen, ein Anwendungsprogramm für PC im Selbststudium zu erlernen. Erwerb von Grundkompetenzen für die Anwendung der Tabellenkalkulation, von einfachen Datenbanken und multivariaten grafischen Methoden. Lernen, mit Hilfe der Makroprogrammierung die Funktionalität von Anwendungsprogrammen zu erweitern. Die Grundlage für weiter führende Informatik-Lehrveranstaltungen schaffen.				
Inhalt	1. Publizieren über Internet 2. Datenverarbeitung mit Methoden der Tabellenkalkulation 3. Visualisierung mehrdimensionaler Daten 4. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen 5. Datenverwaltung mit einer relationalen Datenbank 6. Einführung in die Makroprogrammierung				
Skript	Elektronisches Tutorial (www.et.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung basiert auf anwendungsorientiertem Lernen. Den grössten Teil der Arbeit verbringen die Studierenden damit, ein elektronisches Tutorial zu bearbeiten und die Resultate mit Assistierenden zu diskutieren.				
252-0845-00L	Informatik I	Z	5 KP	2V+2U	R. Jacob
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Grundbegriffe der Informatik vorgestellt und der Umgang mit einem Computer-Arbeitsplatz trainiert. Das Internet als Datenquelle für Literaturrecherchen. Einführung in MATLAB, einem mächtigen Werkzeug für Wissenschaftliches Rechnen und Datenanalyse. Einführung in relationale Datenbanken mit Übungen.				
Lernziel	Lernen, einen PC als persönliches Arbeitsmittel effizient einzusetzen. Fertigkeiten trainieren im Umgang mit dem Internet, Matlab und relationalen Datenbanken.				
Inhalt	1. Internet (Erstellen einer eigenen Homepage und Literatursuche im Internet) 2. Einführung in Matlab 3. Einführung in Relationale Datenbanken				
Literatur	Titel: Einführung in die Informatik Autoren: H.P. Gumm, M. Sommer Verlag: Oldenbourg, 8. Auflage Das Buch wird für die Informatik I und Informatik II benutzt.				
252-0847-00L	Informatik	Z	5 KP	2V+2U	B. Gärtner, J. Hromkovic

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Programmieren anhand der Sprache C++, behandelt aber auch wichtige theoretische Konzepte, die dem Programmieren zugrundeliegen. Im ersten Teil sprechen wir über die Konzepte "Problem", "Programm" und "Algorithmus" und zeigen theoretische Grenzen der Programmierung auf. Der C++ - Teil gliedert sich in "Grundlagen", "Funktionen" und "Klassen".
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist eine algorithmisch orientierte Einführung ins Programmieren, aber auch in die Grenzen der Programmierung.
Skript	Ein Skript *in englischer Sprache* wird semesterbegleitend herausgegeben.
Literatur	Juraj Hromkovic: Sieben Wunder der Informatik, Teubner, 2006. Andrew Koenig and Barbara E. Moo: Accelerated C++, Addison-Wesley, 2000. Stanley B. Lippman: C++ Primer, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1998. Bjarne Stroustrup: The C++ Programming Language, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1997. Doina Logofatu: Algorithmen und Problemlösungen mit C++, Vieweg, 2006.
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesungs-Webseite: http://www.ti.inf.ethz.ch/ew/courses/Info1_09 . Die Vorlesung ist in den Bachelor-Studiengängen testpflichtig. Um das Testat zu erhalten, müssen 50% der Punkte aus den wöchentlich ausgegebenen Übungsreihen erzielt werden. Die Reihen bestehen jeweils aus Programmier- und Theorieaufgaben sowie aus freiwilligen "Challenges" (anspruchsvollere Aufgaben, durch die Zusatzpunkte erzielt werden können).
252-0851-00L	Algorithmen und Komplexität
	Z 4 KP 2V+1U A. Steger
Kurzbeschreibung	Einführung: RAM-Maschine, Datenstrukturen; Algorithmen: Sortieren, Medianbest., Matrixmultiplikation, kürzeste Pfade, min. spann. Bäume; Paradigmen: Divide&Conquer, dynam. Programmierung, Greedy; Datenstrukturen: Suchbäume, Wörterbücher, Priority Queues; Komplexitätstheorie: Klassen P und NP, NP-vollständig, Satz von Cook, Beispiele für Reduktionen.
Lernziel	Nach dieser Vorlesung kennen die Studierenden einige Algorithmen und übliche Werkzeuge. Sie kennen die Grundlagen der Komplexitätstheorie und können diese verwenden um Probleme zu klassifizieren.
Inhalt	Die Vorlesung behandelt den Entwurf und die Analyse von Algorithmen und Datenstrukturen. Die zentralen Themengebiete sind: Sortieralgorithmen, Effiziente Datenstrukturen, Algorithmen für Graphen und Netzwerke, Paradigmen des Algorithmenentwurfs, Klassen P und NP, NP-Vollständigkeit, Approximationsalgorithmen.
Skript	Ja. Wird zu Beginn des Semesters verteilt.
252-0855-00L	Informatik-Didaktik für Mathematiker ■
	Z 3 KP 3G J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Informatik-Didaktik für Mathematiker beschäftigt sich primär mit der Untersuchung des allgemein bildenden Charakters der Informatik und dessen wichtigsten Merkmalen. Der Verknüpfung zwischen der algorithmischen und der mathematischen Denkweise wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.
Lernziel	Zielsetzung der Lerneinheit ist die fachdidaktische Vermittlung der Informatikgrundlagen in engem Zusammenhang mit den Methoden der Mathematik. Der Besuch der Lehrveranstaltung ermöglicht es einer Mathematiklehrperson, innerhalb der angewandten Mathematik ausgewählte Grundthemen der Informatik fundiert zu unterrichten.
Inhalt	Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, ihre Vor- und Nachteile. Sie können mit den oft stark unterschiedlichen Vorkenntnissen der Lernenden umgehen. Neben dem Klassenunterricht legen die Studierenden Wert auf die Einzelbetreuung und setzen für Schwächere z. B. Tutor/innen ein. Sie fördern die Selbstständigkeit der Lernenden. Sie schaffen es, mit verschiedenartigen Zielgruppen zu arbeiten und ein gutes Lernklima aufzubauen. Die Studierenden sind in der Lage, sich in einer verständlichen und gepflegten Fachsprache mündlich und schriftlich auszudrücken und beherrschen die grundlegenden Begriffe der Informatik. Neben den englischen Fachausdrücken sind ihnen auch die deutschen Benennungen geläufig. Die Studierenden sind fähig, ausführliche, ausgereifte, sprachlich einwandfreie und ansprechend gestaltete Unterrichtsunterlagen anzufertigen. Die Studierenden kennen die Lernziele des Programmierunterrichts. Sie präsentieren die Programmiersprache als ein Werkzeug, das zur Kommunikation mit Menschen entwickelt wurde. Sie gestalten die Einführung in die Programmierung so, dass man die Wirkung einzelner Operationen im Rechner nachvollziehen kann. Modularer und systematischer Entwurf von Programmen sollen im Vordergrund stehen. Die Studierenden können kleine Programmierprojekte entwerfen, in denen die Schülerinnen und Schüler das systematische Programmieren von einfachen zu komplexen Aufgaben erlernen können.
Skript	Literatur wird angegeben. Zusätzliche Unterlagen und Folien werden zur Verfügung gestellt.
Literatur	Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008. Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren, mit Aufgaben und Lösungen. 2. Auflage. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 2009. Freiermuth, Karin, Hromkovic, Juraj, Keller Lucia und Steffen Bjoern: Einführung in die Kryptologie. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2010. J.Hromkovic: Berechenbarkeit: Logik, Argumentation, Rechner und Assembler, Unendlichkeit, Grenzen der Automatisierbarkeit. Vieweg+Teubner; Auflage: 1 (13. Januar 2011).
227-0033-00L	Diskrete Mathematik
	Z 4 KP 2V+1U A. Steger, U. Wagner
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Diskreten Mathematik: Kombinatorik (elementare Zählprobleme), Graphentheorie (Pfade, Wege, Eulerkreise, Matchings, Bäume, planare Graphen), Algebra (modulare Arithmetik, Gruppen, Körper), Anwendungen (Netzwerkflüsse, Kryptographie, Codierungstheorie).

Informatik (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Informatik Bachelor

► 1. Semester Bachelor-Studiengang

►► Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0021-00L	Einführung in die Programmierung	O	7 KP	4V+2U	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Einführung in grundlegende Konzepte der modernen Programmierung. Vermittlung der Fähigkeit, Programme von höchster Qualität zu entwickeln. Einführung in Prinzipien des Software Engineering mit objekt-orientiertem Ansatz basierend auf Design by Contract, unterstützt durch die Programmiersprache Eiffel. Der Kurs beinhaltet Programmierübungen und ein Projekt mit Graphik und Multimedia Applikationen.				
Lernziel	Viele Menschen können einfache Programme schreiben. Die Ziele der Vorlesung "Einführung in die Programmierung" gehen aber darüber hinaus: sie lehrt die fundamentalen Konzepte und Fertigkeiten, die nötig sind, um professionelle Programme zu erstellen. Nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung beherrschen Studenten die fundamentalen Kontrollstrukturen, Datenstrukturen, die Verfahren zur Problemlösung und Mechanismen von Programmiersprachen, die die moderne Programmierung auszeichnen. Sie kennen die Grundregeln für die Produktion von Software in hoher Qualität. Sie haben die nötigen Vorkenntnisse für weiterführende Vorlesungen, die das Programmieren in spezialisierten Anwendungsgebieten vorstellen.				
Inhalt	Grundlagen der objekt-orientierten Programmierung. Objekte und Klassen. Vor- und Nachbedingungen, Invarianten, Design by Contract. Elementare Kontrollstrukturen. Zuweisungen und Referenzierung. Grundbegriffe aus der Hardware. Elementare Datenstrukturen und Algorithmen. Rekursion. Vererbung und "deferred classes", Einführung in Event-driven Design und Concurrent Programming. Grundkonzepte aus Software Engineering wie dem Softwareprozess, Spezifikation und Dokumentation, Reuse und Quality Assurance.				
Skript	Buch: "Touch of Class" (siehe unter "Literatur") Zusätzlich werden die Vorlesungsfolien auf der Vorlesungswebseite zum Download zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Bertrand Meyer: Touch of Class: Learning to Program Well Using Objects and Contracts, Springer Verlag, 2009. Siehen z.B. http://www.polybuchhandlung.ch/100/con_liste.asp				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung benutzt den Ansatz des "Outside-In", der es den Studenten ermöglicht, von Anfang an grafische Bibliotheken zu benutzen und grosse Programme zu entwickeln. Die Studenten lernen Schritt für Schritt, wie die Bibliothek aufgebaut ist, und benutzen sie als eine Quelle der Inspiration and Imitation.				
252-0023-00L	Diskrete Mathematik	O	8 KP	5V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Inhalt: Mathematisches Denken und Beweise, Abstraktion. Mengen, Relationen (z.B. Äquivalenz- und Ordnungsrelationen), Funktionen, Kombinatorik, (Un-)abzählbarkeit, Graphentheorie, Zahlentheorie, Algebra (Gruppen, Ringe, Körper, Polynome, Untergruppen, Morphismen), Logik (Aussagen- und Prädikatenlogik, Beweiskalküle).				
Lernziel	Hauptziele der Vorlesung sind (1) die Einführung der wichtigsten Grundbegriffe der diskreten Mathematik, (2) das Verständnis der Rolle von Abstraktion und von Beweisen und (3) die Diskussion einiger Anwendungen, z.B. aus der Kryptographie, Codierungstheorie und Algorithmentheorie.				
Inhalt	Siehe Kurzbeschreibung.				
Skript	vorhanden (englisch)				
401-0131-00L	Lineare Algebra	O	7 KP	4V+2U	E. Kowalski, M. Pollefeys
Kurzbeschreibung	Anwendungsorientierte Einführung in die lineare Algebra (Vektorräume und lineare Abbildungen, Matrizen), Matrixzerlegungen (LU-, QR-, Eigenwert- und Singulärwert-Zerlegung). Einführung in Programmierumgebung Matlab.				
Inhalt	Lineare Algebra: Lineare Gleichungssysteme, Vektoren und Matrizen, Normen und Skalarprodukte, LU-Zerlegung, Vektorräume und lineare Abbildungen, Ausgleichsprobleme, QR-Zerlegung, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Singulärwertzerlegung, Anwendungen.				
Skript	Skript "Lineare Algebra" (Gutknecht).				
Voraussetzungen / Besonderes	Der relevante Mittelschulstoff wird am Anfang kurz wiederholt.				
401-0211-00L	Analysis I	O	7 KP	4V+2U	M. Burger
Kurzbeschreibung	Reelle und komplexe Zahlen, Vektoren, Funktionen, Grenzwerte, Folgen, Reihen, Potenzreihen, Differential- und Integralrechnung einer Variablen, Einführung in gewöhnliche Differentialgleichungen				
Lernziel	Reelle und komplexe Zahlen, Vektoren, Funktionen, Grenzwerte, Folgen, Reihen, Potenzreihen, Differential- und Integralrechnung einer Variablen, Einführung in gewöhnliche Differentialgleichungen				
Inhalt	Reelle und komplexe Zahlen, Vektoren, Funktionen, Grenzwerte, Folgen, Reihen, Potenzreihen, Differential- und Integralrechnung einer Variablen, Einführung in gewöhnliche Differentialgleichungen				
Skript	Struwe: Analysis I für Informatik				

► 3. Semester Bachelor-Studiengang

►► Obligatorische Fächer (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0057-00L	Theoretische Informatik	O	8 KP	4V+2U+1A	J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Konzepte zur Beantwortung grundlegender Fragen wie: a) Was ist völlig automatisiert machbar (algorithmisch lösbar) b) Wie kann man die Schwierigkeit von Aufgaben (Problemen) messen? c) Was ist Zufall und wie kann er nützlich sein? d) Was ist Nichtdeterminismus und welche Rolle spielt er in der Informatik? e) Wie kann man unendliche Objekte durch Automaten und Grammatiken endlich darstellen?				
Lernziel	Vermittlung der grundlegenden Konzepte der Informatik in ihrer geschichtlichen Entwicklung				
Inhalt	Die Veranstaltung ist eine Einführung in die Theoretische Informatik, die die grundlegenden Konzepte und Methoden der Informatik in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorstellt. Wir präsentieren Informatik als eine interdisziplinäre Wissenschaft, die auf einer Seite die Grenzen zwischen Möglichem und Unmöglichem und die quantitativen Gesetze der Informationsverarbeitung erforscht und auf der anderen Seite Systeme entwirft, analysiert, verifiziert und implementiert. Die Hauptthemen der Vorlesung sind: <ul style="list-style-type: none">- Alphabete, Wörter, Sprachen, Messung der Informationsgehalte von Wörtern, Darstellung von algorithmischen Aufgaben- endliche Automaten, reguläre und kontextfreie Grammatiken- Turingmaschinen und Berechenbarkeit- Komplexitätstheorie und NP-Vollständigkeit- Algorithmenentwurf für schwere Probleme				
Skript	Die Vorlesung ist detailliert durch das Lehrbuch "Theoretische Informatik" bedeckt.				

Literatur	Basisliteratur: 1. J. Hromkovic: Theoretische Informatik. 4.Auflage, Teubner 2011. 2. J. Hromkovic: Theoretical Computer Science. Springer 2004. Weiterführende Literatur: 3. M. Sipser: Introduction to the Theory of Computation, PWS Publ. Comp.1997 4. J.E. Hopcroft, R. Motwani, J.D. Ullman: Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson 2002. 5. I. Wegener: Theoretische Informatik. Teubner Weitere Übungen und Beispiele: 6. A. Asteroth, Ch. Baier: Theoretische Informatik				
Voraussetzungen / Besonderes	Während des Semesters werden zwei freiwillige Probeklausuren gestellt.				
252-0061-00L	Systems Programming and Computer Architecture	O	8 KP	4V+2U+1A	T. Roscoe
Kurzbeschreibung	Einführung in die Rechnerarchitektur (Instruktionsrepertoire, Speicherhierarchie mit Registern und Caches, TLB) and System Programmierung. Der Fokus ist die Ausführung von übersetzten Programmen auf Computern und die Probleme der endlichen Darstellung von Zahlen in einem Rechner, Programm Portabilität, insbesondere Schwachstellen von "C" Programmen.				
Inhalt	Einführung in die Rechnerarchitektur (Instruktionsrepertoire, Speicherhierarchie mit Registern und Caches, TLB) and System Programmierung. Ausführung von übersetzten Programmen auf Computern. Probleme der endlichen Darstellung von Zahlen in einem Rechner. Kontrollfluss für strukturierte Programme, Exceptions & Job Control, Loader/Linker. Techniken der Leistungsmessung, Leistungsverbesserung, Programm Portabilität Entwicklung robuster Programme, Schwachstellen von "C" Programmen. Als Beispiel wird die IA32/x86 Architektur verwendet. Basierend auf "Computer Systems: A Programmer's Perspective" von R. Bryant und D. O'Hallaron.				
Literatur	"Computer Systems: A Programmer's Perspective" von R. Bryant und D. O'Hallaron.				
401-0613-00L	Wahrscheinlichkeit und Statistik	O	6 KP	3V+2U	J. Muhle-Karbe
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik: - Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie - kurze Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Statistik				
Lernziel	a) Fähigkeit, die behandelten wahrscheinlichkeitstheoretischen Methoden zu verstehen und anzuwenden b) probabilistisches Denken und stochastische Modellierung c) Fähigkeit, einfache statistische Tests selbst durchzuführen und die Resultate zu interpretieren				
Inhalt	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik mit spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse in der Informatik Die inhaltlichen Ziele sind dabei: - Gesetze des Zufalls und stochastisches Denken (Denken in Wahrscheinlichkeiten) - Verständnis und Intuition für stochastische Modellierung - einfache und grundlegende Methoden der Statistik Der Inhalt der Vorlesung umfasst: - Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie: Grundbegriffe (Wahrscheinlichkeitsraum, Wahrscheinlichkeitsmass), Unabhängigkeit, Zufallsvariablen, diskrete und stetige Verteilungen, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Erwartungswert und Varianz, Grenzwertsätze - Methoden der Statistik: Parameterschätzungen, Maximum-Likelihood- und Momentenmethode, Tests, Konfidenzintervalle				
Skript	Ein Skript zur Vorlesung wird zu Beginn des Semesters verkauft.				
401-0663-00L	Numerische Methoden für CSE	O	7 KP	4V+2U	R. Hiptmair
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in grundlegende Techniken und Algorithmen der numerischen Mathematik, welche in numerischen Simulationen in Wissenschaft und Technik eine zentrale Rolle spielen. Der Kurs betont grundlegende Ideen und algorithmische Aspekte. Die Implementierung numerischer Methoden ist Teil der Übungen.				
Lernziel	* Kenntnis grundlegender Algorithmen aus der Numerischen Mathematik * Vertrautheit mit Begriffen und Analysetechniken aus der Numerischen Mathematik * Fähigkeit geeignete numerische Lösungserfahren für spezifische Probleme zu wählen * Fähigkeit numerische Resultate zu interpretieren * Fähigkeit numerische Algorithmen effizient zu implementieren				
Inhalt	1. Direkte Verfahren zur Lösung linearer Gleichungssysteme 2. Interpolation 3. Iterative Methoden fuer nichtlineare Gleichungssysteme 4. Krylov-Verfahren fuer lineare Gleichungssysteme 5. Verfahren zur Berechnung von Eigenwerte und -vektoren. 6. Methode der kleinsten Quadrate 7. Filteralgorithmen 8. Approximation von Funktionen 9. Numerische Quadratur 10. Clusteralgorithmen 11. Einschrittverfahren fuer gewoehnliche Differentialgleichungen 12. Integratoren fuer steife Anfangswertprobleme 13. Strukturhaltende numerische Integration				
Skript	Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	W. Dahmen, A. Reusken "Numerik für Ingenieure und Naturwissenschaftler", Springer 2006. M. Hanke-Bourgeois "Grundlagen der Numerischen Mathematik und des wissenschaftlichen Rechnens", BG Teubner, 2002 C. Moler, Numerical computing with MATLAB, SIAM, 2004 P. Deufilhard and A. Hohmann, "Numerische Mathematik I", DeGruyter, 2002				

► Kompensationsfächer

Als Kompensationsfächer gelten die obligatorischen Fächer der Vertiefung.

► Vertiefung

►► Obligatorische Fächer der Vertiefung

►►► Vertiefung Computer and Software Engineering

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0210-00L	Compiler Design	O	8 KP	4V+3U	T. Gross
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung benutzt Compiler als Beispiel für moderne Software Entwicklung. Dazu werden die Kernthemen des Compilerbaus behandelt: Syntax Analyse, Symboltabellen, Code Erzeugung. Die Vorlesung und Uebungen geben den Studierenden eine gute Gelegenheit, Muster in diversen Kontexten anzuwenden.				
Lernziel	Learn principles of compiler design, gain practical experience designing and implementing a medium-scale software system.				
Inhalt	This course uses compilers as example to expose modern software development techniques. The course introduces the students to the fundamentals of compiler construction. Students will implement a simple yet complete compiler for an object-oriented programming language for a realistic target machine. Students will learn the use of appropriate tools (parser generators); the implementation language is Java. Throughout the course, students learn to apply their knowledge of theory (automata, grammars, stack machines, program transformation) and well-known programming techniques (module definitions, design patterns, frameworks, software reuse) in a software project. Specific topics: Compiler organization. Lexical analysis. Top-down parsing via recursive descent, table-driven parsers, bottom-up parsing. Symboltables, semantic checking. Code generation for a simple RISC machine: expression evaluation, straight line code, conditionals, loops, procedure calls, simple register allocation techniques. Storage allocation on the stack, parameter passing, runtime storage management, heaps. Special topics as time permits: introduction to global dataflow and its application to register allocation, instruction scheduling.				
Literatur	Aho/Lam/Sethi/Ullmann, Compilers - Principles, Techniques, and Tools (2nd Edition) Muchnick, Advanced Compiler Design and Implementation, Morgan Kaufmann Publishers, 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Prior exposure to modern techniques for program construction, knowledge of at least one processor architecture at the assembly language level.				

252-0213-00L	Verteilte Systeme	O	8 KP	6G+1A	F. Mattern, R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Verteilte Kontrollalgorithmen (wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Kommunikationsmodelle (RPC, Client-Server, synchrone und asynchrone Kommunikation, Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Kommunikations-Middleware, Sicherheitsmechanismen, Fehlertoleranz (Modelle, Consensus, Agreement), Replikation (Primary Copy, 2PC, 3PC, Paxos, Quorum-Systeme), Shared Memory (Spin Locks, Concurrency).				
Lernziel	Kennenlernen von wesentlichen Technologien und Architekturen verteilter Systeme.				
Inhalt	Wir geben eine Einführung in verteilte Systeme (Charakteristika und Konzepte) und diskutieren sodann verteilte Kontrollalgorithmen (Flooding-Verfahren, wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Basis-Kommunikationsmodelle (Remote-Procedure-Call, Client-Server-Strukturen, synchrone und asynchrone Kommunikation), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware und Techniken offener Systeme, Infrastruktur für spontan vernetzte Systeme (JINI), Cloud-Computing sowie Sicherheits- und Schutzmechanismen. Da partielle Systemausfälle charakteristisch für verteilte Systeme sind, werden auch Fehlermodelle und Fehlertoleranz-Algorithmen zum systematischen Umgang mit Fehlersituationen besprochen. Wir diskutieren dazu Fehlertoleranzaspekte (Modelle, Consensus, Agreement) sowie Replikationsaspekte (Primary Copy, 2PC, 3PC, Paxos, Quorum-Systeme, verteilter Speicher) und Probleme bei asynchronen Multiprozesssystemen (Shared Memory, Spin Locks, Concurrency). Parallel zur Vorlesung werden einige der Übungen in Form praktischer mehrwöchiger Aufgaben durchgeführt, wobei die Teilnehmer mit der Programmierung von mobilen Plattformen (smartphones) und nachrichtenbasierten Kommunikationsprinzipien vertraut werden.				

►►► Vertiefung Computational Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0206-00L	Visual Computing	O	8 KP	4V+3U	M. Gross, M. Pollefeys
Kurzbeschreibung	This course acquaints students with core knowledge in computer graphics, image processing, multimedia and computer vision. Topics include: Graphics pipeline, perception and camera models, transformation, shading, global illumination, texturing, sampling, filtering, image representations, image and video compression, edge detection and optical flow.				
Lernziel	This course provides an in-depth introduction to the core concepts of computer graphics, image processing, multimedia and computer vision. The course forms a basis for the specialization track Visual Computing of the CS master program at ETH.				
Inhalt	Course topics will include: Graphics pipeline, perception and color models, camera models, transformations and projection, projections, lighting, shading, global illumination, texturing, sampling theorem, Fourier transforms, image representations, convolution, linear filtering, diffusion, nonlinear filtering, edge detection, optical flow, image and video compression.				
Skript	In theoretical and practical homework assignments students will learn to apply and implement the presented concepts and algorithms. A scriptum will be handed out for a part of the course. Copies of the slides will be available for download. We will also provide a detailed list of references and textbooks.				
Literatur	Markus Gross: Computer Graphics, scriptum, 1994-2005				

►►► Vertiefung Theoretische Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0209-00L	Algorithms, Probability, and Computing	O	8 KP	4V+2U+1A	A. Steger, T. Holenstein, U. Maurer, P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Advanced design and analysis methods for algorithms and data structures: Random(ized) Search Trees, Point Location, Network Flows, Minimum Cut, Randomized Algebraic Algorithms (matchings), Probabilistically Checkable Proofs (introduction).				
Lernziel	Studying and understanding of fundamental advanced concepts in algorithms, data structures and complexity theory.				
Skript	Will be handed out.				
Literatur	Introduction to Algorithms by T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R. L. Rivest; Randomized Algorithms by R. Motwani und P. Raghavan; Computational Geometry - Algorithms and Applications by M. de Berg, M. van Kreveld, M. Overmars, O. Schwarzkopf.				

►► Wahlfächer der Vertiefung

Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Master-Studiengang in Informatik gewählt werden. Es liegt in der Verantwortung der Studierenden, sicherzustellen, dass sie die Voraussetzungen für diese Lehrveranstaltungen erfüllen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0545-00L	Farbe im Digitalen Publizieren	W	4 KP	2V+1U	K. Simon
Kurzbeschreibung	Ein Kurs in digitaler Farbtechnologie von den psychophysikalischen Grundlagen bis zu aktuellen Industriestandards:				
	<ul style="list-style-type: none"> Optik des Auges Konzepte der Farbwahrnehmung räumliche und zeitliche Eigenschaften Farbmetrik Farbräume (XYZ, CIELAB, CMYK, RGB's) color-appearance Phänomene Farbordnungssysteme Farberfassung Rastertechnik Gamut Mapping Color Management 				
Lernziel	Diese Vorlesung hat das Farbbild als zentrale Produktionseinheit der graphischen Industrie zum Gegenstand. Als Phänomen des Empfindens ist Farbe jedoch nur indirekt über psychophysikalische Methoden erfassbar und ist bis heute nicht gänzlich verstanden. Ausgehend von den Wurzeln der Farbforschung im 19. Jahrhundert wird das historische Bemühen um eine technisch nutzbare Farbbeschreibung aufgezeigt, der aktuelle Stand der Farbforschung erörtert und die zentralen Probleme der gegenwärtigen Farbproduktion dargelegt.				
Inhalt	Die Vorlesung ist wie folgt gegliedert: Zunächst wird der Sehprozess beschrieben, speziell die Netzhaut und ihre funktionelle Einheit, das rezeptive Feld, was in eine Darstellung der physiologischen Basiskonzepte des Farbsehens mündet. Die für die technische Farbproduktion wichtigen Wahrnehmungsschwellen (räumlich, zeitlich und bezüglich der Helligkeit) werden gleichfalls im allgemeinen physiologischen Kontext eingeordnet. In der niederen Farbmetrik (Farbvalenzmetrik) der Basis der industriellen Farbwiedergabe, wird dann eine mathematische Antwort auf die Frage: "Wann sind zwei Lichtreize farblich nicht zu unterscheiden?" hergeleitet. Damit verbunden ist eine Erläuterung der Rolle von Standardisierungskommissionen wie der CIE oder ISO, speziell werden die CIE-Farbräume (XYZ, CIELAB, CIELUV) eingeführt. Es folgt eine Beschreibung der Probleme im Umgang mit RGB-Farbräumen, speziell sRGB. Auf CMYK wird im Zusammenhang mit Oberflächenfarben eingegangen. Die niedere Farbmetrik schliesst mit dem Thema Farbmessung. Das Konzept der Farbvalenzmetrik setzt voraus, dass der Einfluss des Sehumfeldes durch Normierung weitgehend ausgeschlossen wird. Die aktuelle Farbforschung versucht jedoch auch diesen Einfluss zu modellieren. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diesen Forschungszeitweig (Color Appearance). Das zentrale Problem der gegenwärtigen Farbproduktion ist die Beschränktheit der Ausgabegeräte. Es sind deshalb im Allgemeinen Farbveränderungen gegenüber dem Originalbild unvermeidbar (Gamut Mapping). Es wird sowohl der Stand der Forschung als auch der aktuelle Industriestandard (Color Management Systeme) vorgestellt. Die Vorlesung schliesst mit einem Überblick über moderne Halftoning-Konzepte, der Realisierung eines Pixelbildes auf Papier. Die				
Literatur	- G. Wyszecki, W. Stiles, Color Science, Wiley, 2002 (2. Auflage) - M. Fairchild, Color Appearance Models, Addison Wesley, 2005 (2. Auflage)				
Voraussetzungen / Besonderes	Zielgruppe: Autoren, die eine technische Kompetenz anstreben, Kompetenzträger im Workflow der grafischen Industrie. Voraussetzung: Die Bereitschaft, das eigene Farbverständnis zu hinterfragen.				
252-2601-02L	Software Engineering Laboratory: Open-Source EiffelStudio ■	W	4 KP	3P	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs erlaubt an der Open-Source Software Entwicklung teilzunehmen und Credits zu erhalten. Die EiffelStudio Umgebung bietet ein weites Feld für Erweiterung und Neuentwicklungen. Der Kurs wird im Labor Stil gehalten. Studenten wählen ein Projekt und treffen sich regelmässig mit den Assistenten für Besprechungen. Die besten produzierten Resultate können in die Anwendung integriert werden.				
Inhalt	Die zunehmende Beliebtheit von Open-Source Projekten schafft eine Möglichkeit für kreative Software Entwickler ihre Fähigkeiten zu zeigen. Dieser Kurs erlaubt an leading-edge Software Entwicklung teilzunehmen und dafür Kredit Punkte zu erhalten. Die EiffelStudio Entwicklungsumgebung (2 Million Zeilen Open-Source Programmcode in 2006) bietet ein weites Feld für Erweiterungen und euentwicklungen. Der Kurs wird im Labor Stil gehalten. Studenten wählen ein Projekt und treffen sich regelmässig mit den Assistenten für Feedback runden und die Projektorganisation im Allgemeinen. Ziel ist es, dass die produzierten Resultate den Qualitätsansprüchen der jeweiligen Projekte genügen, wobei die besten Resultate in die Anwendungen integriert werden sollen. Der Kurs konfrontiert mit den Herausforderungen, von realem Software Engineering und bietet die Möglichkeit anhand praktischer Arbeit zu lernen.				
252-3110-00L	Human Computer Interaction	W	4 KP	2V+1U	M. Norrie
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the field of human-computer interaction, emphasising the central role of the user in system design. Through detailed case studies, students will be introduced to different methods used to measure the user experience and shown how these can inform the design of new technologies and systems.				
Lernziel	The goal of the course is that students should understand the principles of user-centred design and be able to apply these in practice.				
Inhalt	The course will introduce students to various methods of analysing the user experience, showing how these can be used at different stages of system development from requirements analysis through to usability testing. Students will get hands-on experience of designing and carrying out user studies as well as analysing results. The course will also cover the basic principles of interaction design. Practical exercises related to touch and gesture-based interaction will be used to reinforce the concepts introduced in the lecture. To get students to further think beyond traditional system design, we will discuss issues related to ambient information and awareness.				
252-4101-00L	ACM-Lab	W	4 KP	3P	A. Steger
Kurzbeschreibung	Solve programming problems from previous ACM Programming Contests (see http://acm.uva.es/problemset/); learn and use efficient programming methods and algorithms.				
Lernziel	The objective of this course is to learn how to solve algorithmic problems given as descriptions in natural language, similar to those posed in ACM Programming Contests. This includes appropriate problem modeling, choice of suitable (combinatorial) algorithms, and their efficient implementation using C/C++ and the STL.				
252-1401-00L	Fourier-Analytic Methods in Discrete Mathematics	W	4 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Fourier-Analyse auf endlichen abelschen Gruppen sowie Anwendungen in der Kombinatorik und der theoretischen Informatik, u.a.: Schranken für fehlerkorrigierende Codes; Phasenübergänge in Zufallsgraphen; Einfluss einzelner Variablen auf boolesche Funktionen; probabilistisch verifizierbare Beweise; Fermats letzter Satz über endlichen Körpern.				

► Selbständige Arbeit oder Industriepraktikum (nur für Regl. 2003)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0800-00L	Interne selbständige Arbeit ■	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Selbständige Bearbeitung eines Informatik-Projekts unter der Leitung eines/einer Informatik-Professors/-Professorin, oder eines/einer am Departement Informatik assoziierten Professors/Professorin. Arbeitsumfang ca. 150 Stunden.				
Lernziel	Die interne selbständige Arbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit (150 Std.) unter der Leitung eines oder mehrerer Professoren oder Professorinnen am D-INFK. Sie fördert die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit.				
Inhalt	Die Studierenden arbeiten selbständig an einem Informatik-Projekt, unter Betreuung eines Professors / einer Professorin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vor Antritt der internen selbständigen Arbeit (Projekt) muss die Aufgabenstellung zur Bewilligung vorgelegt werden. Nach Abschluss der internen selbständigen Arbeit muss ein Bericht abgegeben und die Arbeit in einer Präsentation vorgestellt werden.				
252-0900-00L	Externe selbständige Arbeit ■	W	5 KP		Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Industriepraktikum in einem Informatikbetrieb, welcher vom Departement Informatik der ETH als Praktikumsfirma anerkannt ist. Mindestens 10 Wochen Vollzeitbeschäftigung.				
Lernziel	Die externe selbständige Arbeit entspricht einem Industrie-Praktikum. Sie gibt den Studierenden die Gelegenheit, ihr im Studium erarbeitetes Wissen in aktuellen Projekten anzuwenden und eine industrielle Arbeitsumgebung kennen zu lernen.				
Inhalt	Die Studierenden arbeiten in einem Informatikteam unter der Betreuung eines erfahrenen Informatikingenieurs oder einer Informatikingenieurin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vor Antritt der externen selbständigen Arbeit (Praktikum) muss die Aufgabenstellung zur Bewilligung vorgelegt werden. Nach Abschluss der externen selbständigen Arbeit muss ein Bericht von mindestens 2 A4-Seiten abgegeben werden, mit Unterschriften vom Betreuer und dem Studierenden.				

► Seminar

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-2600-05L	Software Engineering Seminar	W	2 KP	2S	M. Püschel
Kurzbeschreibung	The course is an introduction to research in software engineering, based on reading and presenting high quality research papers in the field. The instructor may choose a variety of topics or one topic that is explored through several papers.				
Lernziel	The main goals of this seminar are 1) learning how to read and understand a recent research paper in computer science; and 2) learning how to present a technical topic in computer science to an audience of peers.				
Inhalt	The technical content of this course falls into the general area of software engineering but will vary from semester to semester.				
252-5251-00L	Computational Science	W	2 KP	2S	P. Koumoutsakos, I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	Seminar Teilnehmer studieren grundlegende Papiere aus der Computational Science und halten in einem 40-min. Vortrag (auf Englisch). Der Vortrag (Struktur, Inhalt, Darstellung) ist mit dem verantw. Professor vorzubereiten. Der Vortrag muss so gehalten werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Lernziel	Studieren und präsentieren einer grundlegenden Arbeit aus dem Bereich der Computational Science. Lernen, über ein wissenschaftliches Thema vorzutragen.				
Inhalt	Teilnehmer am Seminar studieren grundlegende Papiere aus dem Bereich Computational Science und tragen darüber (auf Englisch) in einem 40-minütigen Vortrag vor. Vor der Präsentation soll der Vortrag (bzgl. Struktur, Inhalt, Darstellung) mit dem verantwortlichen Professor besprochen werden. Der Vortrag muss in einer Weise gegeben werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen können und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Skript	keines				
Literatur	Papiere werden in der ersten Semesterwoche verteilt.				
252-5350-00L	Seminar Scientific Visualization	W	2 KP	2S	R. Peikert
Kurzbeschreibung	This seminar covers advanced topics in Scientific Visualization and Information Visualization.				
Lernziel	To be able to read a research paper in Visualization, to identify its strengths and weaknesses, and to present it in an understandable way.				
Inhalt	A selection of mostly recent research papers and application studies is offered, covering topics such as direct volume rendering, flow visualization, feature extraction, interactive visual analysis, and the usage of GPUs for visualization. Papers from all categories relevant for visualization will be selected, namely from theory, algorithms and applications.				
	Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Literatur	Individual research papers are selected each term.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course Scientific Visualization 251-0564-00 is a prerequisite.				
227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	W	2 KP	2S	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.				

► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0500-00L	Bachelor-Arbeit	O	10 KP	21D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit bildet den Abschluss des Studiengangs. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin des Departements Informatik und soll die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit fördern.				
Lernziel	Die Bachelor-Arbeit soll dazu dienen, das Wissen in einem bestimmten Fachgebiet zu vertiefen und die Fähigkeit zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit fördern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Der Leiter / die Leiterin der Bachelor-Arbeit legt die Aufgabenstellung und den Abgabetermin der Arbeit fest. Die Arbeit wird mit einem schriftlichen Bericht und einem Vortrag abgeschlossen.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Informatik Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Informatik DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0101-00L	Fachdidaktik Informatik I ■ <i>Lehrdiplom-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	G. Serafini, J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Die Informatik ist Unterrichtsgegenstand und Arbeitswerkzeug. Die Studierenden müssen sich mit den langlebigen theoretischen Grundlagen vertraut machen und Informatikanwendungen sinnvoll nutzen können. Sie sollen die Geschichte, die Begriffe, die Möglichkeiten und Grenzen der Informatik kennen und sich mit den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnik auf die Gesellschaft befassen.				
Lernziel	<p>Allgemein Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, ihre Vor- und Nachteile. Sie können mit den oft stark unterschiedlichen Vorkenntnissen der Lernenden umgehen. Neben dem Klassenunterricht legen die Studierenden Wert auf die Einzelbetreuung. Sie fördern die Selbstständigkeit der Lernenden. Sie schaffen es, mit verschiedenartigen Zielgruppen zu arbeiten und ein gutes Lernklima aufzubauen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in einer verständlichen und gepflegten Fachsprache mündlich und schriftlich auszudrücken und beherrschen die grundlegenden Begriffe der Informatik. Neben den englischen Fachausdrücken sind ihnen auch die deutschen Benennungen geläufig. Die Studierenden sind fähig, ausführliche, ausgereifte, sprachlich einwandfreie und ansprechend gestaltete Unterrichtsunterlagen anzufertigen.</p> <p>Sichere Kommunikation (Kryptografie)</p> <p>Themenübergreifende Lernziele und Inhalte Die Studierenden kennen die Bedeutung des Begriffs Kryptografie. Sie stellen Anwendungen der Kryptografie im Alltag vor und begründen den Einsatz kryptografischer Massnahmen. Sie stellen kryptografische Massnahmen als Bausteine dar, die sich je nach den Sicherheitsanforderungen zusammenfügen lassen. Sie lernen, Übungsaufgaben herzustellen, die die Schüler bei der Erreichung der Lernziele unterstützen. Sie lernen, Prüfungsaufgaben anzufertigen, die die Vorgaben des kriterienorientiertes Prüfens erfüllen.</p> <p>Symmetrische Kryptografie Die Studierenden kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der klassischen Kryptografie. Sie sind in der Lage, besondere Lernziele für ausgewählte Bereiche der modernen, symmetrischen Kryptografie festzulegen. Sie heben die wesentlichen Operationen der klassischen Kryptografie hervor und zeigen, dass diese Operationen die Grundlage für die moderne Kryptografie bilden.</p> <p>Public-Key-Kryptografie Die Studierenden lernen das Paradigma der Public-Key-Kryptografie lernen. Sie kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der Public-Key-Kryptografie und sind in der Lage, Lernziele für besondere Anwendungsgebiete der Public-Key-Kryptografie zu entwickeln. Sie lernen, die bekannten Diffie-Hellman- und RSA-Verfahren (Verschlüsselungs- sowie Signaturverfahren) didaktisch aufzuarbeiten und zu präsentieren. Sie können die grundlegenden mathematischen Probleme charakterisieren und lernen, durch die mathematischen Ansätze zur Korrektheitsüberprüfung der Verfahren eine Verbindung zum Mathematikunterricht zu knüpfen.</p> <p>Programmierung Die Studierenden kennen die Lernziele des Programmierunterrichts. Sie präsentieren die Programmiersprache als ein Werkzeug, das zur Kommunikation mit Menschen entwickelt wurde. Sie gestalten die Einführung in die Programmierung so, dass man die Wirkung einzelner Operationen im Rechner nachvollziehen kann. Modularer und systematischer Entwurf von Programmen sollen im Vordergrund stehen. Die Studierenden können kleine Programmierprojekte entwerfen, in denen die Schülerinnen und Schüler das systematische Programmieren von einfachen zu komplexen Aufgaben erlernen können.</p> <p>Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik Die Studierenden kennen gängige Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik. Sie wissen um den Sinn und Zweck des Informatikunterrichts. Die Studierenden sind in der Lage, plattform-, programm- und damit herstellerunabhängige Übungsaufgaben zu entwickeln, vor allem aus der Tabellenkalkulation. Sie vermögen zwischen nachhaltigen Grundlagenkenntnissen (Konzeptwissen) und kurzlebigen Handhabungsfertigkeiten (Produktwissen) zu unterscheiden. Im Mittelpunkt steht dabei die eigenständige Problemlösung.</p> <p>Die Studierenden kennen sich in der Geschichte der Informations- und Kommunikationstechnik aus. Sie wissen Bescheid über Fragen der Arbeitsplatzgestaltung (Ergonomie) und rechtlicher Belangen (Datenschutz, Urheberrecht). Sie beachten die Gebote der Datensicherheit (Datensicherung, Virenschutz).</p>				

Inhalt	<p>Die Informatik ist in fast alle Lebensbereiche eingedrungen. Um sich in Beruf und Freizeit zurechtzufinden, sind eingehende Informatikkenntnisse unerlässlich. Für den Unterricht ist es entscheidend, dass möglichst dauerhaftes Grundlagenwissen gelehrt wird.</p> <p>Die Lehrperson muss in der Lage sein, die formal saubere algorithmische und mathematische Denkweise mit der pragmatischen Denkweise eines Ingenieurs und Produktherstellers in einem Fach zu verbinden und zu vermitteln.</p> <p>Die Lehrperson muss in Bezug auf theoretische sowie experimentelle Unterrichtsteile grundlegende Lernumgebungen entwickeln können, die effizientes Lernen ermöglichen.</p> <p>Spezialisten der IT-Sicherheit sollen ihr breites Wissen, ausgehend von der Mathematik bis zur Sicherheitstechnik, durch die Kryptografie auf eine fundierte fachdidaktische Art und Weise weitergeben können.</p> <p>In einem sicherheitsbezogenen Informatikunterricht sollen sich Lernende mit Konzepten der Kryptografie auseinandersetzen können. Sie sollen ihre innere Logik bei der Entwicklung sicherer Kommunikationssysteme und im Zusammenhang mit mathematischem Denken und breiten Anwendungsmöglichkeiten verstehen und würdigen lernen. Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und besonderen Lernzielen des Informatikunterrichts.</p> <p>Die Studierenden interessieren sich für die Denkprozesse von Lernenden. Sie betrachten Fehler als eine gute Möglichkeit zur Unterstützung des Lernprozesses. Die Studierenden wissen das Gebiet der sicheren Kommunikation (insbesondere der Kryptografie) zu schätzen und interessieren sich für entsprechende Berichte aus Wissenschaft und Medien.</p> <p>Sie haben ein tiefes Verständnis für die zu vermittelnden Gebiete der IT-Sicherheit. Sie können den Schlüsselprozess der Begriffsbildung fundiert im Kontext der Fachgebiete erklären und die Schlüsselrolle der Begriffsbildung für die Entwicklung der Wissenschaften vermitteln.</p> <p>Sie bewältigen mithilfe der vorhandenen Literatur die Schwierigkeiten des eigenen Fachgebiets, ohne dabei allzu stark zu vereinfachen. Sie unterscheiden in Abhängigkeit vom Zielpublikum zwischen wesentlichen und unwesentlichen Themen.</p> <p>Sie setzen ihr Fachwissen ein, um das Modellieren, den Entwurf, die Analyse und das Verifizieren und Testen von algorithmischen Systemen im Lernprozess aufzubereiten.</p> <p>Die Studierenden lernen, die bekannten Entwurfstechniken wie Greedy, Teile-und-Herrsche, lokale Suche und dynamisches Programmieren mittels anschaulicher Problemstellungen darzustellen. Sie lernen, den Begriff der Komplexität schrittweise zu bilden. Sie können Projekte zur Algorithmenimplementierung entwerfen, so dass man theoretische Schätzungen durch experimentelle Abläufe bestätigen kann. Sie erkennen den Motivationswert eigener experimenteller Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und wissen, Experimente im Unterricht erfolgreich einzusetzen.</p> <p>Sie nutzen wissensbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik fachlich angemessen und fantasievoll mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten.</p>
Skript	Unterlagen und Folien werden zur Verfügung gestellt.
Literatur	<p>Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008.</p> <p>Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren, mit Aufgaben und Lösungen. 2. Auflage. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 2009.</p> <p>Freiermuth, Karin, Hromkovic, Juraj, Keller Lucia und Steffen Bjoern: Einführung in die Kryptologie. Vieweg +Teubner, Wiesbaden 2010.</p> <p>J.Hromkovic: Berechenbarkeit: Logik, Argumentation, Rechner und Assembler, Unendlichkeit, Grenzen der Automatisierbarkeit. Vieweg+Teubner; Auflage: 1 (13. Januar 2011).</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Lehrdiplom-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.

271-0102-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Informatik ■	O	4 KP	9P	J. Hromkovic, G. Serafini
	<i>Unterrichtspraktikum Informatik für DZ und Lehrdiplom Informatik als 2. Fach. Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung. 				
Inhalt	<p>Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen.</p> <p>Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.</p>				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
272-0103-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik A ■	O	2 KP	4A	J. Hromkovic, G. Serafini
	<i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Informatik als 2. Fach</i>				

Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0400-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Informatik A ■	W+	2 KP	4A	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbstständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literaturlerarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialen Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
272-0401-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Informatik B ■	W	2 KP	4A	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbstständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literaturlerarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialen Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

Informatik DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Informatik Lehrdiplom

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2Fächer im 1Schrittverfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, dies bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Informatik als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften Lehrdiplom/MAS SHE

►► Fachdidaktik in Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0101-00L	Fachdidaktik Informatik I ■ <i>Lehrdiplom-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	G. Serafini, J. Hromkovic

Kurzbeschreibung	Die Informatik ist Unterrichtsgegenstand und Arbeitswerkzeug. Die Studierenden müssen sich mit den langlebigen theoretischen Grundlagen vertraut machen und Informatikanwendungen sinnvoll nutzen können. Sie sollen die Geschichte, die Begriffe, die Möglichkeiten und Grenzen der Informatik kennen und sich mit den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnik auf die Gesellschaft befassen.
Lernziel	<p>Allgemein Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, ihre Vor- und Nachteile. Sie können mit den oft stark unterschiedlichen Vorkenntnissen der Lernenden umgehen. Neben dem Klassenunterricht legen die Studierenden Wert auf die Einzelbetreuung. Sie fördern die Selbstständigkeit der Lernenden. Sie schaffen es, mit verschiedenartigen Zielgruppen zu arbeiten und ein gutes Lernklima aufzubauen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in einer verständlichen und gepflegten Fachsprache mündlich und schriftlich auszudrücken und beherrschen die grundlegenden Begriffe der Informatik. Neben den englischen Fachausdrücken sind ihnen auch die deutschen Benennungen geläufig. Die Studierenden sind fähig, ausführliche, ausgereifte, sprachlich einwandfreie und ansprechend gestaltete Unterrichtsunterlagen anzufertigen.</p> <p>Sichere Kommunikation (Kryptografie)</p> <p>Themenübergreifende Lernziele und Inhalte Die Studierenden kennen die Bedeutung des Begriffs Kryptografie. Sie stellen Anwendungen der Kryptografie im Alltag vor und begründen den Einsatz kryptografischer Massnahmen. Sie stellen kryptografische Massnahmen als Bausteine dar, die sich je nach den Sicherheitsanforderungen zusammenfügen lassen. Sie lernen, Übungsaufgaben herzustellen, die die Schüler bei der Erreichung der Lernziele unterstützen. Sie lernen, Prüfungsaufgaben anzufertigen, die die Vorgaben des kriterienorientiertes Prüfens erfüllen.</p> <p>Symmetrische Kryptografie Die Studierenden kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der klassischen Kryptografie. Sie sind in der Lage, besondere Lernziele für ausgewählte Bereiche der modernen, symmetrischen Kryptografie festzulegen. Sie heben die wesentlichen Operationen der klassischen Kryptografie hervor und zeigen, dass diese Operationen die Grundlage für die moderne Kryptografie bilden.</p> <p>Public-Key-Kryptografie Die Studierenden lernen das Paradigma der Public-Key-Kryptografie lernen. Sie kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der Public-Key-Kryptografie und sind in der Lage, Lernziele für besondere Anwendungsgebiete der Public-Key-Kryptografie zu entwickeln. Sie lernen, die bekannten Diffie-Hellman- und RSA-Verfahren (Verschlüsselungs- sowie Signaturverfahren) didaktisch aufzuarbeiten und zu präsentieren. Sie können die grundlegenden mathematischen Probleme charakterisieren und lernen, durch die mathematischen Ansätze zur Korrektheitsüberprüfung der Verfahren eine Verbindung zum Mathematikunterricht zu knüpfen.</p> <p>Programmierung Die Studierenden kennen die Lernziele des Programmierunterrichts. Sie präsentieren die Programmiersprache als ein Werkzeug, das zur Kommunikation mit Menschen entwickelt wurde. Sie gestalten die Einführung in die Programmierung so, dass man die Wirkung einzelner Operationen im Rechner nachvollziehen kann. Modularer und systematischer Entwurf von Programmen sollen im Vordergrund stehen. Die Studierenden können kleine Programmierprojekte entwerfen, in denen die Schülerinnen und Schüler das systematische Programmieren von einfachen zu komplexen Aufgaben erlernen können.</p> <p>Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik Die Studierenden kennen gängige Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik. Sie wissen um den Sinn und Zweck des Informatikunterrichts. Die Studierenden sind imstande, plattform-, programm- und damit herstellerunabhängige Übungsaufgaben zu entwickeln, vor allem aus der Tabellenkalkulation. Sie vermögen zwischen nachhaltigen Grundlagenkenntnissen (Konzeptwissen) und kurzlebigen Handhabungsfertigkeiten (Produktwissen) zu unterscheiden. Im Mittelpunkt steht dabei die eigenständige Problemlösung.</p> <p>Die Studierenden kennen sich in der Geschichte der Informations- und Kommunikationstechnik aus. Sie wissen Bescheid über Fragen der Arbeitsplatzgestaltung (Ergonomie) und rechtlicher Belangen (Datenschutz, Urheberrecht). Sie beachten die Gebote der Datensicherheit (Datensicherung, Virenschutz).</p>

Inhalt	<p>Die Informatik ist in fast alle Lebensbereiche eingedrungen. Um sich in Beruf und Freizeit zurechtzufinden, sind eingehende Informatikkenntnisse unerlässlich. Für den Unterricht ist es entscheidend, dass möglichst dauerhaftes Grundlagenwissen gelehrt wird.</p> <p>Die Lehrperson muss in der Lage sein, die formal saubere algorithmische und mathematische Denkweise mit der pragmatischen Denkweise eines Ingenieurs und Produktherstellers in einem Fach zu verbinden und zu vermitteln.</p> <p>Die Lehrperson muss in Bezug auf theoretische sowie experimentelle Unterrichtsteile grundlegende Lernumgebungen entwickeln können, die effizientes Lernen ermöglichen.</p> <p>Spezialisten der IT-Sicherheit sollen ihr breites Wissen, ausgehend von der Mathematik bis zur Sicherheitstechnik, durch die Kryptografie auf eine fundierte fachdidaktische Art und Weise weitergeben können.</p> <p>In einem sicherheitsbezogenen Informatikunterricht sollen sich Lernende mit Konzepten der Kryptografie auseinandersetzen können. Sie sollen ihre innere Logik bei der Entwicklung sicherer Kommunikationssysteme und im Zusammenhang mit mathematischem Denken und breiten Anwendungsmöglichkeiten verstehen und würdigen lernen. Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und besonderen Lernzielen des Informatikunterrichts.</p> <p>Die Studierenden interessieren sich für die Denkprozesse von Lernenden. Sie betrachten Fehler als eine gute Möglichkeit zur Unterstützung des Lernprozesses. Die Studierenden wissen das Gebiet der sicheren Kommunikation (insbesondere der Kryptografie) zu schätzen und interessieren sich für entsprechende Berichte aus Wissenschaft und Medien.</p> <p>Sie haben ein tiefes Verständnis für die zu vermittelnden Gebiete der IT-Sicherheit. Sie können den Schlüsselprozess der Begriffsbildung fundiert im Kontext der Fachgebiete erklären und die Schlüsselrolle der Begriffsbildung für die Entwicklung der Wissenschaften vermitteln.</p> <p>Sie bewältigen mithilfe der vorhandenen Literatur die Schwierigkeiten des eigenen Fachgebiets, ohne dabei allzu stark zu vereinfachen. Sie unterscheiden in Abhängigkeit vom Zielpublikum zwischen wesentlichen und unwesentlichen Themen.</p> <p>Sie setzen ihr Fachwissen ein, um das Modellieren, den Entwurf, die Analyse und das Verifizieren und Testen von algorithmischen Systemen im Lernprozess aufzubereiten.</p> <p>Die Studierenden lernen, die bekannten Entwurfstechniken wie Greedy, Teile-und-Herrsche, lokale Suche und dynamisches Programmieren mittels anschaulicher Problemstellungen darzustellen. Sie lernen, den Begriff der Komplexität schrittweise zu bilden. Sie können Projekte zur Algorithmenimplementierung entwerfen, so dass man theoretische Schätzungen durch experimentelle Abläufe bestätigen kann. Sie erkennen den Motivationswert eigener experimenteller Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und wissen, Experimente im Unterricht erfolgreich einzusetzen.</p> <p>Sie nutzen wissensbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik fachlich angemessen und fantasievoll mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten.</p>
Skript	Unterlagen und Folien werden zur Verfügung gestellt.
Literatur	<p>Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008.</p> <p>Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren, mit Aufgaben und Lösungen. 2. Auflage. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 2009.</p> <p>Freiermuth, Karin, Hromkovic, Juraj, Keller Lucia und Steffen Bjoern: Einführung in die Kryptologie. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2010.</p> <p>J.Hromkovic: Berechenbarkeit: Logik, Argumentation, Rechner und Assembler, Unendlichkeit, Grenzen der Automatisierbarkeit. Vieweg+Teubner; Auflage: 1 (13. Januar 2011).</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Lehrdiplom-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.

272-0103-00L	<p>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik A ■ O 2 KP 4A J. Hromkovic, G. Serafini</p> <p><i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Informatik als 2. Fach</i></p>
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.
Lernziel	<p>Das Ziel ist, dass die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte</p> <p>Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht.</p> <p>Lernformen</p> <p>Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.</p>
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.
272-0104-00L	<p>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik B ■ O 2 KP 4A J. Hromkovic, G. Serafini</p> <p><i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik für Lehrdiplom, Lehrdiplom Informatik als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i></p>
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.

Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.

►► Berufspraktische Ausbildung in Informatik

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0201-00L	Einführungspraktikum Informatik ■ <i>Lehrdiplom Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit der Fachdidaktik Informatik I - 272-0101-00L - belegen.</i>	O	3 KP	6P	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
272-0202-00L	Berufspraktische Übungen ■	O	2 KP	4U	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Studierenden wirken unter der Leitung einer erfahrenen Gymnasiallehrperson bei der Überwachung des Lernfortschritts der betreuten Klasse mit. Sie formulieren Hausaufgaben und Klausuren, sie korrigieren die schriftlichen Ausarbeitungen der Schülerinnen und Schüler und werten die Ergebnisse statistisch aus. Sie erarbeiten Musterlösungen und veröffentlichen sie in elektronischer Form.				
272-0203-00L	Unterrichtspraktikum Informatik ■ <i>Unterrichtspraktikum Informatik für Lehrdiplom mit Informatik als 1. Fach.</i>	O	8 KP	17P	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Das Unterrichtspraktikum umfasst 50 Lektionen: 30 werden von den Studierenden unterrichtet, 20 hospitiert. Es erstreckt sich über 4-6 Wochen. Es bietet den Studierenden Gelegenheit, die Inhalte der fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Begleitend zum Praktikum führen sie Arbeitsaufträge aus.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Praktikumslehrperson sorgt ausserdem dafür, dass der/die Studierende Einblick in den schulischen Alltag erhält und die vielfältigen Verpflichtungen einer Lehrperson kennen lernt.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet in der Regel am Schluss der Ausbildung, vor Ablegung der Prüfungslektionen statt.				
272-0204-00L	Unterrichtspraktikum II Informatik ■ <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Lehrdiploms für Maturitätsschulen im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				

Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnenen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
272-0205-01L	Prüfungslektion untere Stufe Informatik ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion obere Stufe Informatik" (272-0205-02L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				
272-0205-02L	Prüfungslektion obere Stufe Informatik ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion untere Stufe Informatik" (272-0205-01L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

▶▶▶ Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2Fächer im 1Schrittverfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, die bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0201-00L	Einführungspraktikum Informatik ■ <i>Lehrdiplom Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit der Fachdidaktik Informatik I - 272-0101-00L - belegen.</i>	O	3 KP	6P	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
272-0206-00L	Unterrichtspraktikum Informatik ■ <i>Unterrichtspraktikum Informatik für Lehrdiplom in 2 Fächer im 1 Schritt-Verfahren mit Informatik als 1. Fach</i>	O	6 KP	13P	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
272-0205-01L	Prüfungslektion untere Stufe Informatik ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion obere Stufe Informatik" (272-0205-02L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	J. Hromkovic, G. Serafini

Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.

272-0205-02L	Prüfungslektion obere Stufe Informatik ■	O	1 KP	2P	J. Hromkovic, G. Serafini
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion untere Stufe Informatik" (272-0205-01L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0400-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Informatik A ■	O	2 KP	4A	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literaturarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialem Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
272-0401-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Informatik B ■	O	2 KP	4A	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literaturarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialem Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

►► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0125-01L	Einführung in die Philosophie der Mathematik	W	2 KP	2S	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben. Zu diesem Zweck werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Lernziel	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben.				
Inhalt	Es werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Skript	Kein Skript				
Literatur	W.D. Hart (ed.): The Philosophy of Mathematics (Oxford Readings in Philosophy). Oxford University Press, 1996.				

siehe Wahlpflicht Lehrdiplom/MAS SHE

► Informatik als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0101-00L	Fachdidaktik Informatik I ■	O	4 KP	3G	G. Serafini, J. Hromkovic
	<i>Lehrdiplom-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Informatik ist Unterrichtsgegenstand und Arbeitswerkzeug. Die Studierenden müssen sich mit den langlebigen theoretischen Grundlagen vertraut machen und Informatikanwendungen sinnvoll nutzen können. Sie sollen die Geschichte, die Begriffe, die Möglichkeiten und Grenzen der Informatik kennen und sich mit den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnik auf die Gesellschaft befassen.				
Lernziel	Allgemein Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, ihre Vor- und Nachteile. Sie können mit den oft stark unterschiedlichen Vorkenntnissen der Lernenden umgehen. Neben dem Klassenunterricht legen die Studierenden Wert auf die Einzelbetreuung. Sie fördern die Selbstständigkeit der Lernenden. Sie schaffen es, mit verschiedenartigen Zielgruppen zu arbeiten und ein gutes Lernklima aufzubauen. Die Studierenden sind in der Lage, sich in einer verständlichen und gepflegten Fachsprache mündlich und schriftlich auszudrücken und beherrschen die grundlegenden Begriffe der Informatik. Neben den englischen Fachausdrücken sind ihnen auch die deutschen Benennungen geläufig. Die Studierenden sind fähig, ausführliche, ausgereifte, sprachlich einwandfreie und ansprechend gestaltete Unterrichtsunterlagen anzufertigen. Sichere Kommunikation (Kryptografie) Themenübergreifende Lernziele und Inhalte Die Studierenden kennen die Bedeutung des Begriffs Kryptografie. Sie stellen Anwendungen der Kryptografie im Alltag vor und begründen den Einsatz kryptografischer Massnahmen. Sie stellen kryptografische Massnahmen als Bausteine dar, die sich je nach den Sicherheitsanforderungen zusammenfügen lassen. Sie lernen, Übungsaufgaben herzustellen, die die Schüler bei der Erreichung der Lernziele unterstützen. Sie lernen, Prüfungsaufgaben anzufertigen, die die Vorgaben des kriterienorientiertes Prüfens erfüllen. Symmetrische Kryptografie Die Studierenden kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der klassischen Kryptografie. Sie sind in der Lage, besondere Lernziele für ausgewählte Bereiche der modernen, symmetrischen Kryptografie festzulegen. Sie heben die wesentlichen Operationen der klassischen Kryptografie hervor und zeigen, dass diese Operationen die Grundlage für die moderne Kryptografie bilden. Public-Key-Kryptografie Die Studierenden lernen das Paradigma der Public-Key-Kryptografie lernen. Sie kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der Public-Key-Kryptografie und sind in der Lage, Lernziele für besondere Anwendungsgebiete der Public-Key-Kryptografie zu entwickeln. Sie lernen, die bekannten Diffie-Hellman- und RSA-Verfahren (Verschlüsselungs- sowie Signaturverfahren) didaktisch aufzuarbeiten und zu präsentieren. Sie können die grundlegenden mathematischen Probleme charakterisieren und lernen, durch die mathematischen Ansätze zur Korrektheitsüberprüfung der Verfahren eine Verbindung zum Mathematikunterricht zu knüpfen. Programmierung Die Studierenden kennen die Lernziele des Programmierunterrichts. Sie präsentieren die Programmiersprache als ein Werkzeug, das zur Kommunikation mit Menschen entwickelt wurde. Sie gestalten die Einführung in die Programmierung so, dass man die Wirkung einzelner Operationen im Rechner nachvollziehen kann. Modularer und systematischer Entwurf von Programmen sollen im Vordergrund stehen. Die Studierenden können kleine Programmierprojekte entwerfen, in denen die Schülerinnen und Schüler das systematische Programmieren von einfachen zu komplexen Aufgaben erlernen können. Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik Die Studierenden kennen gängige Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik. Sie wissen um den Sinn und Zweck des Informatikunterrichts. Die Studierenden sind imstande, plattform-, programm- und damit herstellerunabhängige Übungsaufgaben zu entwickeln, vor allem aus der Tabellenkalkulation. Sie vermögen zwischen nachhaltigen Grundlagenkenntnissen (Konzeptwissen) und kurzlebigen Handhabungsfertigkeiten (Produktwissen) zu unterscheiden. Im Mittelpunkt steht dabei die eigenständige Problemlösung. Die Studierenden kennen sich in der Geschichte der Informations- und Kommunikationstechnik aus. Sie wissen Bescheid über Fragen der Arbeitsplatzgestaltung (Ergonomie) und rechtlicher Belangen (Datenschutz, Urheberrecht). Sie beachten die Gebote der Datensicherheit (Datensicherung, Virenschutz).				

Inhalt	<p>Die Informatik ist in fast alle Lebensbereiche eingedrungen. Um sich in Beruf und Freizeit zurechtzufinden, sind eingehende Informatikkenntnisse unerlässlich. Für den Unterricht ist es entscheidend, dass möglichst dauerhaftes Grundlagenwissen gelehrt wird.</p> <p>Die Lehrperson muss in der Lage sein, die formal saubere algorithmische und mathematische Denkweise mit der pragmatischen Denkweise eines Ingenieurs und Produktherstellers in einem Fach zu verbinden und zu vermitteln.</p> <p>Die Lehrperson muss in Bezug auf theoretische sowie experimentelle Unterrichtsteile grundlegende Lernumgebungen entwickeln können, die effizientes Lernen ermöglichen.</p> <p>Spezialisten der IT-Sicherheit sollen ihr breites Wissen, ausgehend von der Mathematik bis zur Sicherheitstechnik, durch die Kryptografie auf eine fundierte fachdidaktische Art und Weise weitergeben können.</p> <p>In einem sicherheitsbezogenen Informatikunterricht sollen sich Lernende mit Konzepten der Kryptografie auseinander setzen können. Sie sollen ihre innere Logik bei der Entwicklung sicherer Kommunikationssysteme und im Zusammenhang mit mathematischem Denken und breiten Anwendungsmöglichkeiten verstehen und würdigen lernen. Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und besonderen Lernzielen des Informatikunterrichts.</p> <p>Die Studierenden interessieren sich für die Denkprozesse von Lernenden. Sie betrachten Fehler als eine gute Möglichkeit zur Unterstützung des Lernprozesses. Die Studierenden wissen das Gebiet der sicheren Kommunikation (insbesondere der Kryptografie) zu schätzen und interessieren sich für entsprechende Berichte aus Wissenschaft und Medien.</p> <p>Sie haben ein tiefes Verständnis für die zu vermittelnden Gebiete der IT-Sicherheit. Sie können den Schlüsselprozess der Begriffsbildung fundiert im Kontext der Fachgebiete erklären und die Schlüsselrolle der Begriffsbildung für die Entwicklung der Wissenschaften vermitteln.</p> <p>Sie bewältigen mithilfe der vorhandenen Literatur die Schwierigkeiten des eigenen Fachgebiets, ohne dabei allzu stark zu vereinfachen. Sie unterscheiden in Abhängigkeit vom Zielpublikum zwischen wesentlichen und unwesentlichen Themen.</p> <p>Sie setzen ihr Fachwissen ein, um das Modellieren, den Entwurf, die Analyse und das Verifizieren und Testen von algorithmischen Systemen im Lernprozess aufzubereiten.</p> <p>Die Studierenden lernen, die bekannten Entwurfstechniken wie Greedy, Teile-und-Herrsche, lokale Suche und dynamisches Programmieren mittels anschaulicher Problemstellungen darzustellen. Sie lernen, den Begriff der Komplexität schrittweise zu bilden. Sie können Projekte zur Algorithmenimplementierung entwerfen, so dass man theoretische Schätzungen durch experimentelle Abläufe bestätigen kann. Sie erkennen den Motivationswert eigener experimenteller Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und wissen, Experimente im Unterricht erfolgreich einzusetzen.</p> <p>Sie nutzen wissensbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik fachlich angemessen und fantasievoll mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten.</p>
Skript	Unterlagen und Folien werden zur Verfügung gestellt.
Literatur	<p>Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008.</p> <p>Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren, mit Aufgaben und Lösungen. 2. Auflage. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 2009.</p> <p>Freiermuth, Karin, Hromkovic, Juraj, Keller Lucia und Steffen Bjoern: Einfuehrung in die Kryptologie. Vieweg +Teubner, Wiesbaden 2010.</p> <p>J.Hromkovic: Berechenbarkeit: Logik, Argumentation, Rechner und Assembler, Unendlichkeit, Grenzen der Automatisierbarkeit. Vieweg+Teubner; Auflage: 1 (13. Januar 2011).</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Lehrdiplom-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.

272-0103-00L	<p>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik A ■ O 2 KP 4A J. Hromkovic, G. Serafini</p> <p><i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Informatik als 2. Fach</i></p>
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.
Lernziel	<p>Das Ziel ist, dass die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte</p> <p>Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht.</p> <p>Lernformen</p> <p>Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.</p>
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.

272-0104-00L	<p>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik B ■ O 2 KP 4A J. Hromkovic, G. Serafini</p> <p><i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik für Lehrdiplom, Lehrdiplom Informatik als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i></p>
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.

Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.

►► Berufspraktische Ausbildung in Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
271-0102-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Informatik ■ <i>Unterrichtspraktikum Informatik für DZ und Lehrdiplom Informatik als 2. Fach.</i> <i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>	O	4 KP	9P	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				

Informatik Lehrdiplom - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Informatik Master

► Vertiefungsübergreifende Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
263-0006-00L	Algorithms Lab	O	6 KP	4P+1A	A. Steger, P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Students learn how to solve algorithmic problems given by a textual description (understanding problem setting, finding appropriate modeling, choosing suitable algorithms, and implementing them). Knowledge of basic algorithms and data structures is assumed; more advanced material and usage of standard libraries for combinatorial algorithms are introduced in tutorials.				
Lernziel	The objective of this course is to learn how to solve algorithmic problems given by a textual description. This includes appropriate problem modeling, choice of suitable (combinatorial) algorithms, and implementing them (using C/C++, STL, CGAL, and BGL).				
Literatur	T. Cormen, C. Leiserson, R. Rivest: Introduction to Algorithms, MIT Press, 1990. J. Hromkovic, Teubner: Theoretische Informatik, Springer, 2004 (English: Theoretical Computer Science, Springer 2003). J. Kleinberg, É. Tardos: Algorithm Design, Addison Wesley, 2006. H. R. Lewis, C. H. Papadimitriou: Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall, 1998. T. Ottmann, P. Widmayer: Algorithmen und Datenstrukturen, Spektrum, 2002. R. Sedgewick: Algorithms in C++: Graph Algorithms, Addison-Wesley, 2001.				
263-0007-00L	Advanced Systems Lab	O	6 KP	2V+2U+1A	G. Alonso, D. Kossmann
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to teach students how to evaluate the performance of complex computer and software systems. Accordingly, the methodology to carry out experiments and measurements is studied. Furthermore, the modelling of systems with the help of queueing network systems is explained.				
Lernziel	The goal of this course is to teach students how to evaluate the performance of complex computer and software systems.				

► Vertiefungsfächer

►► Vertiefung in Computational Science

►►► Kernfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0523-00L	Computational Biology	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
Lernziel	Familiarize the students with the basic concepts of molecular biology and the models and algorithms used to understand, classify and predict behaviour of living organism. This course is at the most basic level, where the main issues, mostly of molecular sequences, are studied.				
Inhalt	This course lies in the intersection between Computer Science and Molecular Biology. The main purpose is to study computational techniques, algorithms and data structures which are usually applied to solve problems in Molecular Biology and Biochemistry. The following topics are likely to be covered: Introduction, mathematical models of evolution, protein and DNA sequence alignment and its meaning, phylogenetic tree construction, multiple sequence alignments, secondary structure prediction, molecular dynamics, threading, role of bioinformatics in drug design, etc. From the computer science point of view we concentrate our attention in practical solutions for the above problems. Biological knowledge is an asset but not a prerequisite.				
252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscaling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale - Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				

►►► Wahlfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
263-5250-00L	GPU, Multi/Many Core Computing I: Introduction to HPC ■	W	7 KP	2V+4P	P. Koumoutsakos, M. Troyer
Lernziel	Introduction to HPC for scientists and engineers Fundamental pf 1. GPUs 2. Multicores 3. ManyCores				

Inhalt	Programming Models and Languages				
	1. OpenCL (2 weeks) 2. CUDA (4 weeks) 3. Open MP & TBB (3 weeks) 4. MPI (2 weeks)				
	Computers and Methods				
	1. Hardware and Architectures 2. Libraries 3. Particles: N-Body solvers 4. Fields: PDEs 5. Stochastics: Monte Carlo				
Skript	Class Notes - Handouts - Own Code				
252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in Statistical Learning Theory".				
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.				
Inhalt	The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data.				
	Topics covered in the lecture include:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond 				
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.				
Literatur	C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007. R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001. T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001. L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.				
252-0543-01L	Computer Graphics	W	6 KP	3V+2U	M. Gross, O. Sorkine Hornung
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	At the end of the course students will be able to design and implement a rendering system based on raytracing. You will study the basic principles of modeling with splines and integrate spline-based representations into a rendering system. You will also become familiar with central concepts in animation. In addition we want to stimulate your curiosity to explore the field of computer graphics on your own or in future courses.				
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are rendering, modeling, and animation. In the first part, we will discuss the basics of photorealistic image synthesis, i.e. how to generate a realistic image from a digital representation of a 3D scene. After introducing raytracing, we will briefly look at the physics of light transport, discuss the rendering equation, and investigate some advanced techniques to enhance the realism of rendered images. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surfaces. We will discuss Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS, and show how they can be used to design complex 3D geometry. In the third part, we focus on computer-generated character animation and introduce some of the core techniques used in animation for feature films and games. We will discuss basic principles of character animation, techniques to augment a digital character with controls to deform it into different poses, and methods to set the control values over time in order to create movement.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fundamentals of calculus and linear algebra, basic concepts of algorithms and data structures, basic programming skills in C++, Visual Computing core course recommended.				
252-0547-00L	Mathematical Modeling of Physical Systems	W	4 KP	2V+1U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				
Lernziel	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				

Inhalt	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. In a first phase, the modeling of electrical circuits as well as mechanical one-dimensional systems is being discussed. The presentation illuminates the commonalities at the base of such modeling tasks. It is being shown that such modeling tasks lead invariably to sets of coupled differential and algebraic equations. The symbolic algorithms by Pantelides (index reduction) and Tarjan (BLT partitioning of sets of algebraically coupled equations) are subsequently explained. The symbolic algorithms by Kron (tearing of tightly coupled algebraic models) as well as the symbolic relaxation algorithm are being discussed. In the subsequent phase, bond graphs are being introduced as a tool for the systematic modeling of physical processes by means of energy flows. The modeling of electrical circuits as well as mechanical one-dimensional systems is then repeated using the new approach to modeling. This serves to show that bond graphs indeed simplify the modeling task and support the modeler in recognizing modeling errors in an early stage. Subsequently, the lecture deals with modeling multi-dimensional mechanical systems. Subsequently, the discussion focuses intensively on thermodynamics. Thereby, the modeling task is being enhanced to systems, in which multiple forms of energy occur simultaneously. In the sequel, the class discusses how convective flows can be modeled. This leads to a general systematic modeling methodology for physical systems with distributed parameters. Finally, the modeling of discontinuous processes shall be dealt with, such as electrical switching phenomena and mechanical impulses. It is being shown that the symbolic algorithms must be generalized in this case. Inline integration is offered as a tool that can support the symbolic transformation of such system models to simulation models that can be simulated in a computationally efficient manner.
Skript	Powerpoint presentations of all lectures are being published on the web.
Literatur	François E. Cellier (1991), Continuous System Modeling, Springer-Verlag, New York. (recommended, not required)

263-5001-00L	Introduction to Finite Elements and Sparse Linear System Solving	W	4 KP	2V+1U	P. Arbenz
---------------------	---	----------	-------------	--------------	------------------

Kurzbeschreibung The finite element (FE) method is the method of choice for (approximately) solving partial differential equations on complicated domains. In the first third of the lecture, we give an introduction to the method. The rest of the lecture will be devoted to methods for solving the large sparse linear systems of equation that a typical for the FE method. We will consider direct and iterative methods.

Lernziel Students will know the most important direct and iterative solvers for sparse linear systems. They will be able to determine which solver to choose in particular situations.

- Inhalt**
- I. THE FINITE ELEMENT METHOD
 - (1) Introduction, model problems.
 - (2) Variational formulations.
 - (3) Galerkin finite element method.
 - (4) Implementation aspects.
 - II. DIRECT SOLUTION METHODS
 - (5) LU and Cholesky decomposition.
 - (6) Sparse matrices.
 - (7) Fill-reducing orderings.
 - III. ITERATIVE SOLUTION METHODS
 - (8) Stationary iterative methods, preconditioning.
 - (9) Preconditioned conjugate gradient method (PCG).
 - (10) Incomplete factorization preconditioning.
 - (11) Multigrid preconditioning.
 - (12) Nonsymmetric problems (GMRES, BiCGstab).
 - (13) Indefinite problems (SYMMLQ, MINRES).

Literatur

- [1] H. Elman, D. Sylvester, A. Wathen: Finite elements and fast iterative solvers. OUP, Oxford, 2005.
- [2] Y. Saad: Iterative methods for sparse linear systems (2nd ed.). SIAM, Philadelphia, 2003.
- [3] T. Davis: Direct Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, Philadelphia, 2006.
- [4] P. Knabner, L. Angermann: Numerik partieller Differentialgleichungen. Springer, Berlin, 2000.
Engl. translation: Numerical methods for elliptic and parabolic partial differential equations. Springer, New York, 2003.
- [5] H.R. Schwarz: Die Methode der finiten Elemente (3rd ed.). Teubner, Stuttgart, 1991.

Voraussetzungen / Besonderes Prerequisites: Linear Algebra, Analysis, Computational Science. The exercises are made with Matlab.

263-5350-00L	Advanced Parallel Computing for Scientific Applications	W	6 KP	3V+2U	I. Sbalzarini
---------------------	--	----------	-------------	--------------	----------------------

Kurzbeschreibung With the growing complexity of computer simulations and the availability of multi-core processors, parallel computing becomes important to all fields of science and technology. This course covers parallel high-performance computing on all levels: from the basics to high-level parallelism and grid computing. It is a hands-on course with practical programming exercises.

- Lernziel**
- Choosing the proper programming paradigm for an application
 - Shared memory implementation using OpenMP
 - Distributed memory implementation using MPI
 - Knowing parallel algorithms, data structures, and numerical solvers
 - Implementing loosely coupled applications on a grid of workstations

Inhalt	Parallel programming paradigms, vectorization, shared-memory and multi-core programming, OpenMP, multi-threading, the Message Passing Interface (MPI), non-determinism in parallel programs, parallel debugging, domain decomposition schemes, communication scheduling methods, parallel linear algebra and parallel solvers, data structures and abstractions, parallel algorithms and libraries, grid computing, resource allocation models, visit to the HPC center of ETH.
Literatur	http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc

▶▶▶ Seminar

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-5251-00L	Computational Science	W	2 KP	2S	P. Koumoutsakos, I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	Seminar Teilnehmer studieren grundlegende Papiere aus der Computational Science und halten in einem 40-min. Vortrag (auf Englisch). Der Vortrag (Struktur, Inhalt, Darstellung) ist mit dem verantw. Professor vorzubereiten. Der Vortrag muss so gehalten werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Lernziel	Studieren und präsentieren einer grundlegenden Arbeit aus dem Bereich der Computational Science. Lernen, über ein wissenschaftliches Thema vorzutragen.				
Inhalt	Teilnehmer am Seminar studieren grundlegende Papiere aus dem Bereich Computational Science und tragen darüber (auf Englisch) in einem 40-minütigen Vortrag vor. Vor der Präsentation soll der Vortrag (bzgl. Struktur, Inhalt, Darstellung) mit dem verantwortlichen Professor besprochen werden. Der Vortrag muss in einer Weise gegeben werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen können und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Skript	keines				
Literatur	Papiere werden in der ersten Semesterwoche verteilt.				
252-5701-00L	Advanced Topics in Computer Graphics and Vision	W	2 KP	2S	M. Pollefeys, D. Aliaga, M. Gross, O. Sorkine Hornung
Kurzbeschreibung	This seminar covers advanced topics in computer graphics, such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each time the course is offered, a collection of research papers is selected and each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics.				
Lernziel	The goal is to get an in-depth understanding of actual problems and research topics in the field of computer graphics as well as improve presentations and critical analysis skills.				
Inhalt	This seminar covers advanced topics in computer graphics, including both seminal research papers as well as the latest research results. Each time the course is offered, a collection of research papers are selected covering topics such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Skript	no script				
Literatur	Individual research papers are selected each term. See http://graphics.ethz.ch/ for the current list.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: The courses "Computer Graphics I and II" (GDV I & II) are recommended, but not mandatory.				

▶▶ Vertiefung in Distributed Systems

▶▶▶ Kernfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0307-00L	Enterprise Application Integration	W	6 KP	2V+2U+1A	G. Alonso
Kurzbeschreibung	The course concentrates on the implementation of distributed information technology infrastructure as used in enterprises. Topics covered include RPC, RMI, Corba, Middleware architecture, web services, security, replication, transactions and consistency. The course also involves a comprehensive project work where students must solve a complex data integration problem in a realistic setting.				
Lernziel	Understanding the architecture of modern information systems				
Inhalt	The course will explore modern concepts in IT architecture such as Service Oriented Architectures, and Web services. The lectures will cover the design and architecture of large information systems, such as those found behind commercial web sites, scientific servers, or data clusters. The course aims at providing an in depth review of the evolution and state of the art of the tools and methodologies used to build large information systems. In particular, the role of middleware, databases, programming languages and distributed systems will be discussed in light of the new requirements imposed by the Internet and the large amounts of data involved. The course will emphasize practical aspects and will be organized around concrete examples taken from real applications and commercial products.				
Skript	Additional Course notes and supporting material will be distributed during the lecture				
Literatur	G. Alonso, F. Casati, H. Kuno, V. Machiraju: "Web Services - Concepts, Architectures and Applications" Springer, 2004 - ISBN 3-540-44008-9				
Voraussetzungen / Besonderes	Completion of the project is a requirement for taking the exam.				
263-3800-00L	Advanced Operating Systems	W	6 KP	2V+2U+1A	T. Roscoe
Kurzbeschreibung	This course is intended to give students a thorough understanding of design and implementation issues for modern operating systems. We will cover key design issues in implementing an operating system, such as memory management, scheduling, protection, inter-process communication, device drivers, and file systems.				
Lernziel	The goals of the course are, firstly, to give students a broader perspective on OS design than that provided by knowledge of Unix or Windows, building on the material in a standard undergraduate operating systems class, and secondly, to provide them with practical experience in dealing directly with the concurrency, resource management, and abstraction problems confronting OS designers and implementers.				
Inhalt	This course is intended to give students a thorough understanding of design and implementation issues for modern operating systems. We will cover key design issues in implementing an operating system, such as memory management, scheduling, protection, inter-process communication, device drivers, and file systems. We will pay particular attention to system structures that differ from traditional monolithic arrangements of Unix/Linux and Windows.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course consists of lectures, project work, and an oral examination to be held shortly after the end of semester. Project work will be performed in small groups, where students will implement major components of a microkernel-based operating system. The final assessment will be a combination of project and examination grades.				

▶▶▶ Wahlfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

252-0437-00L	Verteilte Algorithmen	W	4 KP	3G	F. Mattern
Kurzbeschreibung	Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnappschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Lernziel	Kennenlernen von Modellen und Algorithmen verteilter Systeme.				
Inhalt	Verteilte Algorithmen sind Verfahren, die dadurch charakterisiert sind, dass mehrere autonome Prozesse gleichzeitig Teile eines gemeinsamen Problems in kooperativer Weise bearbeiten und der dabei erforderliche Informationsaustausch ausschliesslich über Nachrichten erfolgt. Derartige Algorithmen kommen im Rahmen verteilter Systeme zum Einsatz, bei denen kein gemeinsamer Speicher existiert und die Übertragungszeit von Nachrichten i.a. nicht vernachlässigt werden kann. Da dabei kein Prozess eine aktuelle konsistente Sicht des globalen Zustands besitzt, führt dies zu interessanten Problemen. Im einzelnen werden u.a. folgende Themen behandelt: Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnappschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Literatur	- F. Mattern: Verteilte Basisalgorithmen, Springer-Verlag - G. Tel: Topics in Distributed Algorithms, Cambridge University Press - G. Tel: Introduction to Distributed Algorithms, Cambridge University Press, 2nd edition - A.D. Kshemkalyani, M. Singhal: Distributed Computing, Cambridge University Press - N. Lynch: Distributed Algorithms, Morgan Kaufmann Publ				
252-0817-00L	Distributed Systems Laboratory	W	10 KP	9P	G. Alonso, F. Mattern, T. Roscoe, R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	<i>Im Masterstudium können zusätzlich zu den Vertiefungsübergreifenden Fächern nur max. 10 Kreditpunkte über Laboratorien erarbeitet werden. Weitere Laboratorien werden auf dem Beiblatt aufgeführt.</i> This course involves the participation in a substantial development and/or evaluation project involving distributed systems technology. There are projects available in a wide range of areas: from web services to ubiquitous computing including wireless networks, ad-hoc networks, RFID, and distributed applications on smartphones.				
Lernziel	Gain hands-on-experience with real products and the latest technology in distributed systems.				
Inhalt	This course involves the participation in a substantial development and/or evaluation project involving distributed systems technology. There are projects available in a wide range of areas: from web services to ubiquitous computing including as well wireless networks, ad-hoc networks, and distributed application on smartphones. The goal of the project is for the students to gain hands-on-experience with real products and the latest technology in distributed systems. There is no lecture associated to the course. For information of the course or projects available, please contact Prof. Mattern, Prof. Wattenhofer, Prof. Roscoe or Prof. G. Alonso.				
263-3502-00L	Data Processing on Modern Hardware	W	4 KP	2V+1U	J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	This course highlights some of the implications of latest trends in hardware development to database processing. Students will learn how to take advantage of new capabilities of such hardware, how to design database algorithms that are optimized for a specific hardware, and how to conduct experiments that verify or assess the characteristics of a given piece of hardware.				
Lernziel	Students will understand latest hardware developments, be able to judge their consequences, and develop new algorithms to deal with the changing environment. We emphasize on practical examples and link our approaches to those taken in traditional database systems.				
Inhalt	The hardware landscape is changing at an enormous pace: an increasing number of specialized components opens unprecedented opportunities for efficient data processing. Unleashing this potential, however, requires significant care from software implementors. In this course we look at how database systems can benefit from the new developments in hardware technology. We will see how careful algorithm design can improve the effectiveness of hardware caches; we learn how the parallelism built into modern CPUs can be used to accelerate database tasks; we exploit modern, specialized CPUs (e.g., IBM's Cell processor or the nVidia CUDA architecture) for database processing; finally, we look at programmable hardware (field-programmable gate arrays, FPGAs) as a promising technology beyond what is already present in commodity systems. In the practical part of the course, we verify our findings and ideas by writing small pieces of software for actual systems.				
▶▶▶ Seminar					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-3001-00L	Advanced Topics in Information Systems	W	2 KP	2S	D. Kossmann, G. Alonso
Kurzbeschreibung	This seminar course will discuss research topics in the area of information systems. We will read recent research papers on a selected topic, and present/discuss them in class.				
Lernziel	The goal is to introduce students to current research, and to enable them to read, understand, and present scientific papers.				
Inhalt	Each participant writes a self-contained report of about 10 pages. Furthermore, each participant gives a talk of about 30-45 minutes. The first version of the report is due two weeks before the date of the talk. This first version of the report will be discussed with the supervisors in the week before the talk. The final versions of the report are due at the end of the semester. Grading will depend on the quality of the report, talk, and active participation during the seminar.				
227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	W	2 KP	2S	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.				
263-3503-00L	Advanced Topics in Cyber-Physical Systems	W	2 KP	2S	J. Stankovic
Lernziel	CPS is application driven. One objective is to learn the current state of art in two CPS application domains. CPS is multi-disciplinary with the need for new underlying principles. Another objective is to learn details regarding several necessary principles required for future CPS. A third objective is improving critical reading, presentation, and research skills.				
Inhalt	As computers and communication bandwidth become ever-faster and ever-cheaper, computing and communication capabilities will be embedded in all types of objects and structures in the physical environment. Applications with enormous societal impact and economic benefit will be created by harnessing these capabilities in time and across space. We refer to systems that bridge the cyber-world of computing and communications with the physical world as cyber-physical systems (CPS). This seminar covers important papers from the research literature on CPS. Two application domains are emphasized: home health care, and saving energy in residential and commercial buildings. Several key cross-cutting principles, independent of the application domain, are also covered, including run time validation, anomaly detection, and the role of control theory.				
Voraussetzungen / Besonderes	Graduate standing and a course in computer networking. Knowledge of sensors and wireless communications is also helpful, but not required.				

►► Vertiefung in Information Security

►►► Kernfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0407-00L	Cryptography	W	7 KP	3V+2U+1A	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Cryptographic thinking: reductions, simulation-based security, composition, security proofs. The discussed primitives include cryptographic functions (one-way and hash functions), pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, key agreement protocols, and digital signature schemes. Selected cryptanalytic techniques.				
Lernziel	The goals are: (1) understand the basic theoretical concepts and scientific thinking in cryptography; (2) understand and apply some core cryptographic techniques and security proof methods; (3) be prepared and motivated to access the scientific literature and attend specialized courses in cryptography.				
Inhalt	See course description.				
Skript	yes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Familiarity with the basic cryptographic concepts as treated for example in the course "Information Security" is required but can in principle also be acquired in parallel to attending the course.				
252-0463-00L	Security Engineering	W	5 KP	2V+2U	D. Basin
Kurzbeschreibung	Subject of the class are engineering techniques for developing secure systems. We examine concepts, methods and tools, applied within the different activities of the SW development process to improve security of the system. Topics: security requirements&risk analysis, system modeling&model-based development methods, implementation-level security, and evaluation criteria for secure systems				
Lernziel	Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data. The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems. Topics covered include * security requirements & risk analysis, * system modeling and model-based development methods, * implementation-level security, and * evaluation criteria for the development of secure systems				

Inhalt Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data.

The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems.

Topics covered include

- * security requirements & risk analysis,
- * system modeling and model-based development methods,
- * implementation-level security, and
- * evaluation criteria for the development of secure systems

Modules taught:

1. Introduction
 - Introduction of Infsec group and speakers
 - Security meets SW engineering: an introduction
 - The activities of SW engineering, and where security fits in
 - Overview of this class
2. Requirements Engineering: Security Requirements and some Analysis
 - overview: functional and non-functional requirements
 - use cases, misuse cases, sequence diagrams
 - safety and security
 - FMEA, FTA, attack trees
3. Modeling in the design activities
 - structure, behavior, and data flow
 - class diagrams, statecharts
4. Model-driven security for access control (design)
 - SecureUML as a language for access control
 - Combining Design Modeling Languages with SecureUML
 - Semantics, i.e., what does it all mean,
 - Generation
 - Examples and experience
5. Model-driven security (Part II)
 - Continuation of above topics
6. Security patterns (design and implementation)
7. Implementation-level security
 - Buffer overflows
 - Input checking
 - Injection attacks
8. Testing
 - overview
 - model-based testing
 - testing security properties
9. Risk analysis and management 1 (project management)
 - "risk": assets, threats, vulnerabilities, risk
 - risk assessment: quantitative and qualitative
 - safeguards
 - generic risk analysis procedure
 - The OCTAVE approach
10. Risk analysis: IT baseline protection
 - Overview
 - Example
11. Evaluation criteria
 - CMMI
 - systems security engineering CMM
 - common criteria
12. Guest lecture
 - TBA

Literatur

- Ross Anderson: Security Engineering, Wiley, 2001.
- Matt Bishop: Computer Security, Pearson Education, 2003.
- Ian Sommerville: Software Engineering, 6th ed., Addison-Wesley, 2001.
- John Viega, Gary McGraw: Building Secure Software, Addison-Wesley, 2002.
- Further relevant books and journal/conference articles will be announced in the lecture.

Voraussetzungen / Besonderes

Homepage: <http://www.infsec.ethz.ch/education/ws0607/seceng>
 Language: English
 Prerequisite: Class on Information Security

▶▶▶ **Wahlfächer der Vertiefung**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0811-00L	Applied Security Laboratory <i>In the Master Programme max. 10 credits can be accounted by Labs on top of the Interfocus Courses. Additional Labs will be listed on the Addendum.</i>	W	8 KP	7P	D. Basin
Kurzbeschreibung	Hands-on course on applied aspects of information security. Applied information security, operating system security, OS hardening, web application security, project work, design, implementation, and configuration of security mechanisms, risk analysis, system review.				
Lernziel	The Applied Security Laboratory addresses three major topics: operating system security (hardening, vulnerability scanning, access control, logging), application security with an emphasis on web applications (web server setup, common web exploits, authentication, session handling, code security), and risk analysis and risk management.				

Inhalt	<p>This course emphasizes applied aspects of Information Security. The students will study a number of topics in a hands-on fashion and carry out experiments in order to better understand the need for secure implementation and configuration of IT systems and to assess the effectivity and impact of security measures. This part is based on an extensive script and virtual machines that include example applications, questions, and answers.</p> <p>The students will also complete an independent project: based on a set of functional requirements, they will design and implement a prototypical IT system. In addition, they will conduct a thorough security analysis and devise appropriate security measures for their systems. Finally, they will carry out a technical and conceptual review of another system. All project work will be performed in teams and must be properly documented.</p>				
Skript	A script will be provided.				
Literatur	<p>Recommended reading includes:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Pfleeger, Pfleeger: Security in Computing, Third Edition, Prentice Hall, available online from within ETH * Garfinkel, Schwartz, Spafford: Practical Unix & Internet Security, O'Reilly & Associates. * Various: OWASP Guide to Building Secure Web Applications, available online * Huseby: Innocent Code -- A Security Wake-Up Call for Web Programmers, John Wiley & Sons. * Scambray, Schema: Hacking Exposed Web Applications, McGraw-Hill. * O'Reilly, Loukides: Unix Power Tools, O'Reilly & Associates. * Frisch: Essential System Administration, O'Reilly & Associates. * NIST: Risk Management Guide for Information Technology Systems, available online as PDF * BSI: IT-Grundschutzhandbuch, available online 				
Voraussetzungen / Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> * The lab allows flexible working since there are only few mandatory meetings during the semester. * The lab covers a variety of different techniques. Thus, participating students should have a solid foundation in the following areas: information security, operating system administration (especially Unix/Linux), and networking. Students are also expected to have a basic understanding of HTML, PHP, JavaScript, and MySQL because several examples are implemented in these languages. * Students must be prepared to spend more than three hours per week to complete the lab assignments and the project. This applies particularly to students who do not meet the recommended requirements given above. Successful participants of the course receive 8 credits as compensation for their effort. * All participants must sign the lab's charter and usage policy during the introduction lecture. 				
252-1411-00L	Security of Wireless Networks	W	4 KP	2V+1U	S. Capkun
Kurzbeschreibung	Core Elements: Wireless communication channel, Wireless network architectures and protocols, Attacks on wireless networks, Protection techniques.				
Lernziel	After this course, the students should be able to: describe and classify security goals and attacks in wireless networks; describe security architectures of the following wireless systems and networks: 802.11, GSM/UMTS, RFID, ad hoc/sensor networks; reason about security protocols for wireless network; implement mechanisms to secure 802.11 networks.				
Inhalt	Wireless channel basics. Wireless electronic warfare: jamming and target tracking. Basic security protocols in cellular, WLAN and multi-hop networks. Recent advances in security of multi-hop networks; RFID privacy challenges and solutions.				
263-4620-00L	Formal System Development	W	5 KP	2V+2U	T. S. Hoang-Do, F. Klaedtke
Kurzbeschreibung	The course teaches methods for building correct systems. Participants will learn how to specify system requirements and to incrementally refine specifications to obtain systems that are correct by construction. The course also offers an introduction to the theory and practice of model checking, that is, algorithmic methods of checking whether a system meets its specification.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Modeling and developing systems using discrete transition systems. - Reasoning automatically and interactively about systems and proving their correctness. - Learning basic and advanced methods in system development and system verification. - Using state-of-the-art tools in formal system development. 				
Inhalt	As our daily lives depend increasingly on digital systems, the development of reliable IT systems becomes a concern of overwhelming importance. In this course, participants will learn state-of-the-art methods for building correct systems, which overcome the limitations of simulation and testing. The participants will first learn how to specify system requirements and how to incrementally and interactively refine specifications to obtain systems that are correct by construction. Important principles such as refinement, theorem proving in first-order logic, and set theory will be covered in this part of the course. The second part of the course offers an introduction to the theory and practice of model checking. Model checking concerns the use of methods for automatically verifying whether hardware or software systems meet their specifications. Over the last two decades, model checking has made enormous progress and is nowadays used in large-scale industrial applications. In particular, this part of the course introduces temporal logics, the algorithmic core techniques of model checking, and methods for coping with the state-space explosion problem. Furthermore, the participants will use state-of-the-art tools in the exercises for applying the methods learned in system development.				
Skript	Slides accompanying each lecture will be distributed.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Jean-Raymond Abrial. Modeling in Event-B: System and Software Engineering. Cambridge University Press, May 2010. - Christel Baier and Joost-Pieter Katoen. Principles of Model Checking. The MIT Press, 2008. - Edmund M. Clarke, Orna Grumberg, and Doron A. Peled. Model Checking. The MIT Press, 2000. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> - Previous attendance of the introductory course "Formal Methods and Functional Programming" is a plus. - Basic knowledge mathematical logic, graph theory, and complexity theory is a plus. - The participants should have high interests in applying formal modelings and reasoning to practical problems. 				
227-0577-00L	Network Security	W	6 KP	2V+1U+1P	B. Plattner, T. P. Dübendorfer, S. Frei
Kurzbeschreibung	This lecture discusses fundamental concepts and technologies in the area of network security. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against such threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> Students are aware of current threats that Internet services and networked devices face and can explain appropriate countermeasures. Students can identify and assess known vulnerabilities in a software system that is connected to the Internet. Students know fundamental network security concepts. Students have an in-depth understanding of important security technologies. Students know how to configure a real firewall and know some penetration testing tools from their own experience. 				
Inhalt	Risk management and the vulnerability lifecycle of software and networked services are discussed. Threats like denial of service, spam, worms, and viruses are studied in-depth. Fundamental security related concepts like identity, availability, authentication and secure channels are introduced. State of the art technologies like secure shell, network and transport layer security, intrusion detection and prevention systems, cross-site scripting, secure implementation techniques and more for securing the Internet and web applications are presented. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against current threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection. This lecture is intended for students with an interest in securing Internet services and networked devices. Students are assumed to have knowledge in networking as taught in the Communication Networks lecture. This lecture and the exam are held in English.				

Voraussetzungen / Knowledge in computer networking and Internet protocols (e.g. course Communication Networks (D-ITET) or Operating Systems and
Besonderes Networks (D-INFK).

Due to recent changes in the Swiss law, ETH requires each student of this course to sign a written declaration that he/she will not use the information given in this for illegal purposes. This declaration will have to be signed and submitted no later than at the beginning of the second lesson.

227-0589-00L	IT Security and Risk Management	W	6 KP	2V+2U+1A	H. Lubich
Kurzbeschreibung	Systematische Darstellung von technischen, methodischen, prozeduralen und organisatorischen Aspekten des Sicherheits- und Risiko-Managements im IT-Umfeld und Einbettung in verwandte Gebiete wie Compliance und Governance.				
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung und Übungen sowie der Arbeit an einem Semester-Projekt sind die Teilnehmer in der Lage (1) die entscheidenden Einflussfaktoren für ein effektives IT Risiko- und Sicherheits-Management zu erkennen, zu verstehen und gegeneinander abzuwägen, (2) entsprechende IT Risiko- und Sicherheits-Systeme zu evaluieren und zu überprüfen, sowie (3) solche Systeme selbst zu erstellen oder zu verbessern.				
Inhalt	Neben technischen Lösungselementen muss ein effektiver Ansatz für die IT-Sicherheit in komplexen IT Umgebungen auch Aspekte des IT Risiko-Managements, der IT-Architektur sowie der organisatorischen, geschäftlichen und Prozess-/Dienst-Orientierung beinhalten. Ein derartig breiter Ansatz für das IT Risiko- und Sicherheits-Management muss demzufolge auf verschiedensten Anforderungen aus den Geschäftsprozessen, Recht und Regulation, Standards und "Best Practices" basieren und sich mit verwandten Gebieten und Funktionen wie der Revision, dem Compliance Office, dem Qualitäts-Management und anderen IT-bezogenen Aufgaben abstimmen. Zudem muss das IT Risiko- und Sicherheits-Management korrekt in das umgebende Risiko-Management- und Governance-Modell der Unternehmung eingebettet sein.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien bilden das Skript.				
Literatur	Sekundärliteratur wird während der Vorlesung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Während der Vorlesung muss ein komplexes Projekt in Gruppen bearbeitet und binär bestanden werden. Das Bestehen dieses Projektes ist eine notwendige Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Abschlussprüfung.				

263-4600-00L	Formal Methods for Information Security	W	4 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt formale und kryptographische Methoden zur Modellierung und Analyse sicherheitskritischer Systeme. Der erste und grössere Teil der Vorlesung wird sich auf Methoden und Werkzeuge zur Analyse kryptographischer Protokolle konzentrieren. Der zweite Teil der Vorlesung behandelt dann formale Methoden in anderen Bereichen der Informationssicherheit, wie z.B. Zugriffskontrolle.				
Lernziel	Die Vorlesung soll die theoretische Basis und Arbeitsweise einiger zentraler Methoden und Werkzeuge vermitteln. Die Übungen bieten die Möglichkeit, das Verständnis dieser Methoden anhand von Beispielen zu vertiefen und die praktische Anwendung konkreter Werkzeuge zu erlernen.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt formale und kryptographische Methoden zur Modellierung und Analyse sicherheitskritischer Systeme. Der erste und Hauptteil der Vorlesung wird sich auf kryptographische Protokolle konzentrieren. Kryptographische Protokolle, wie z.B. SSL/TLS, SSH, Kerberos und IPSec, bilden die Grundlage für sichere Kommunikation und Geschäftsprozesse. Zahlreiche Angriffe auf veröffentlichte Protokolle, wie z.B. Public-Key-Kerberos, zeigen, dass der Entwurf kryptographischer Protokolle äusserst fehleranfällig ist. Eine rigorose Analyse dieser Protokolle ist deshalb unverzichtbar. Neben einem Überblick über vorhandene Analysemethoden und -werkzeuge, soll die Vorlesung vor allem die theoretische Basis und Arbeitsweise einiger Methoden und Werkzeuge vermitteln. In den Übungen wird die Möglichkeit geboten, einige Werkzeuge auf konkrete Protokolle anzuwenden. Der zweite Teil der Vorlesung wird dann formale Methoden in anderen Bereichen der Informationssicherheit, wie z.B. Zugriffskontrolle, behandeln.				

▶▶ Seminar

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-4601-00L	Current Topics in Information Security	W	2 KP	2S	D. Basin, S. Capkun, B. Plattner
Kurzbeschreibung	The seminar covers various topics in information security: security protocols (models, specification & verification), trust management, access control, non-interference, side-channel attacks, identity-based cryptography, host-based attack detection, anomaly detection in backbone networks, key-management for sensor networks.				
Lernziel	The main goals of the seminar are the independent study of scientific literature and assessment of its contributions as well as learning and practicing presentation techniques.				
Inhalt	The seminar covers various topics in information security, including network security, cryptography and security protocols. The participants are expected to read a scientific paper and present it in a 35-40 min talk. At the beginning of the semester a short introduction to presentation techniques will be given.				
	Selected Topics				
	<ul style="list-style-type: none"> - security protocols: models, specification & verification - trust management, access control and non-interference - side-channel attacks - identity-based cryptography - host-based attack detection - anomaly detection in backbone networks - key-management for sensor networks 				
Literatur	The reading list will be published on the course web site.				

263-4610-00L	Software and Security Testing	W	2 KP	2S	D. Basin, P. Müller
Kurzbeschreibung	In this seminar, students present research papers in software testing. A special emphasis will be given to the combination of testing and formal methods as well as application areas such as security and safety-critical systems.				
Lernziel	The main goals of the seminar are the independent study of scientific literature and assessment of its contributions as well as learning and practicing presentation techniques.				
Inhalt	The seminar covers topics in software testing, including random testing, integration of model checkers and test case generators, specification-based testing, and security testing. The participants are expected to read scientific paper and present it in a 35-40 min talk. At the beginning of the semester a short introduction to presentation techniques will be given.				
Literatur	The reading list will be published on the course web site.				
Voraussetzungen / Besonderes	A background in formal methods (e.g., specification and model-checking) would be helpful.				

▶▶ Vertiefung in Information Systems

▶▶▶ Kernfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0307-00L	Enterprise Application Integration	W	6 KP	2V+2U+1A	G. Alonso

Kurzbeschreibung	The course concentrates on the implementation of distributed information technology infrastructure as used in enterprises. Topics covered include RPC, RMI, Corba, Middleware architecture, web services, security, replication, transactions and consistency. The course also involves a comprehensive project work where students must solve a complex data integration problem in a realistic setting.
Lernziel	Understanding the architecture of modern information systems
Inhalt	The course will explore modern concepts in IT architecture such as Service Oriented Architectures, and Web services. The lectures will cover the design and architecture of large information systems, such as those found behind commercial web sites, scientific servers, or data clusters. The course aims at providing an in depth review of the evolution and state of the art of the tools and methodologies used to build large information systems. In particular, the role of middleware, databases, programming languages and distributed systems will be discussed in light of the new requirements imposed by the Internet and the large amounts of data involved. The course will emphasize practical aspects and will be organized around concrete examples taken from real applications and commercial products.
Skript	Additional Course notes and supporting material will be distributed during the lecture
Literatur	G. Alonso, F. Casati, H. Kuno, V. Machiraju: "Web Services - Concepts, Architectures and Applications" Springer, 2004 - ISBN 3-540-44008-9
Voraussetzungen / Besonderes	Completion of the project is a requirement for taking the exam.

252-0317-00L	XML and Databases	W	6 KP	3V+1U+1A	D. Kossmann
Kurzbeschreibung	XML, XQuery, SQL/XML, XQuery Implementierung und Optimierung, XML Speicherung, Web Services, XL, XUpdate, XML Information Retrieval, XML Information Filtering, Publish & Subscribe, Semantic Web				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für XML-Datenbanken bzw. XML-basierende Informationssysteme.				
Inhalt	Der W3C-Standard XML hat sich als Dokumentformat für den Austausch von Daten über das Internet etabliert. Zunehmend werden jedoch Systeme benötigt, die XML-Dokumente effizient speichern, abfragen und verarbeiten können. Mit anderen Worten wird immer mehr Datenbankfunktionalität für die Verarbeitung von XML-Dokumenten gefordert. Zielsetzung dieser Vorlesung ist es daher, Grundkenntnisse für den deklarativen Zugriff auf XML-Dokumente sowie effiziente Speicherungstechniken für XML-Daten zu vermitteln. Im einzelnen diskutiert die Vorlesung semistrukturierte Datenmodelle wie etwa OEM und XML, Algebren und Anfragesprachen für den deklarativen Zugriff auf XML (XPath, XQuery u.a.) und Abbildungen zwischen XML und konventionellen Datenmodellen wie dem ERM. Weiterhin werden effiziente Speicherungsstrukturen für XML, Indexstrukturen für Information Retrieval auf XML, Transaktionsverwaltung für XML-Repositories sowie die Informationsintegration mittels semistrukturierter Datenmodelle behandelt. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorlesung ist es, die vorgestellten Konzepte in Bezug zu setzen zu kommerziellen, XML unterstützenden Datenbanksystemen wie etwa IBM DB2, Oracle, Microsoft SQL Server und SAG Tamino.				
Literatur	M. Kletke, H. Meyer: XML und Datenbanken. dpunkt.verlag, 2002. H. Schöning: XML und Datenbanken - Konzepte und Systeme. Carl Hanser Verlag, 2002. C. Türker: SQL:1999 & SQL:2003 - Objektrelationales SQL, SQLJ & SQL/XML. dpunkt.verlag, 2003. ISBN: 3-89864-219-4. P. Walmsley: XQuery. O'Reilly, 2007 H. Katz et al: XQuery from the Experts. Addison-Wesley, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: ISG (Grundlagen von Datenbanken und SQL), ISK wäre sehr hilfreich, wird aber nicht explizit vorausgesetzt				

252-0383-00L	Networked Information Systems	W	6 KP	2V+2U+1A	N. Tatbul Bitim
Kurzbeschreibung	This course explores the fundamental concepts in design and implementation of networked information systems, with a special emphasis on issues related to data management. In addition to the classical topics of distributed information systems, we will also study modern applications involving the web, peer-to-peer systems, sensor networks, and data stream processing, to name a few.				
Lernziel	The purpose of this course is to teach students the fundamental concepts of distributed data management systems and their current application in various modern settings. The students will also gain some practical experience in building distributed data management applications through a programming project.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: "252-0063-00 Data Modelling and Data Bases" course or similar basic knowledge is required. "252-0201-00 Information Systems" course or similar basic knowledge is required.				

►►► Wahlfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0341-01L	Information Retrieval	W	4 KP	2V+1U	D. Kossmann, T. Hofmann, A. Krause
Kurzbeschreibung	Introduction to information retrieval with a focus on text documents and images. Main topics comprise extraction of characteristic features from documents, index structures, retrieval models, search algorithms, benchmarking, and feedback mechanisms. Searching the web, images and XML collections demonstrate recent applications of information retrieval and their implementation.				
Lernziel	In depth understanding of managing, indexing, and retrieving documents with text, image and XML content. Knowledge about basic search algorithms on the web, benchmarking of search algorithms, and relevance feedback methods.				
252-0373-00L	Mobile and Personal Information Systems	W	4 KP	2V+1U	M. Norrie
Kurzbeschreibung	The course examines how traditional data management techniques have been adapted to support various forms of mobile information systems. Topics to be covered include: databases of mobile objects, embedded databases, context-awareness, real-time processing of data streams, synchronization and mobile transactions, P2P architectures and opportunistic data sharing.				
Lernziel	The students will acquire an understanding of why and how traditional data management techniques have been adapted for mobile information systems.				

Inhalt Advances in mobile devices and communication technologies have led to a rapid increase in demands for various forms of mobile information systems where the users, application entities or the databases themselves may be mobile. Traditional data management techniques have to be adapted to meet the requirements of such systems and cope with new connection, access and synchronisation issues. Hardware restrictions of mobile devices such as computational performance, storage capacity and power consumption introduce the need for lightweight data management systems to support personal information management. These devices will increasingly become integrated into the users lives and be expected to support a range of activities in different environments. Applications should be context-aware, adapting functionality and information delivery to the current environment and task. Various forms of software and hardware sensors may be used to determine the current context and this requires techniques to process and analyse data streams in real-time. User mobility, and the varying and intermittent connectivity that it implies, gives rise to new forms of dynamic collaboration that require more flexible and lightweight mechanisms for synchronisation and consistency maintenance.

In this course, we will study the different forms of mobility and collaboration that applications require and how these influence the design of system architectures. We then go on to present specific technologies and mechanisms designed to meet the requirements of mobile and personal information systems.

Topics to be covered include:

- data management for mobile objects
- embedded databases for mobile devices
- context-awareness and adaptive information delivery
- real-time processing of data streams
- synchronisation and mobile transactions
- opportunistic data sharing and peer-to-peer architectures

263-3502-00L	Data Processing on Modern Hardware	W	4 KP	2V+1U	J. T. Teubner
---------------------	---	----------	-------------	--------------	----------------------

Kurzbeschreibung This course highlights some of the implications of latest trends in hardware development to database processing. Students will learn how to take advantage of new capabilities of such hardware, how to design database algorithms that are optimized for a specific hardware, and how to conduct experiments that verify or assess the characteristics of a given piece of hardware.

Lernziel Students will understand latest hardware developments, be able to judge their consequences, and develop new algorithms to deal with the changing environment. We emphasize on practical examples and link our approaches to those taken in traditional database systems.

Inhalt The hardware landscape is changing at an enormous pace: an increasing number of specialized components opens unprecedented opportunities for efficient data processing. Unleashing this potential, however, requires significant care from software implementors.

In this course we look at how database systems can benefit from the new developments in hardware technology. We will see how careful algorithm design can improve the effectiveness of hardware caches; we learn how the parallelism built into modern CPUs can be used to accelerate database tasks; we exploit modern, specialized CPUs (e.g., IBM's Cell processor or the nVidia CUDA architecture) for database processing; finally, we look at programmable hardware (field-programmable gate arrays, FPGAs) as a promising technology beyond what is already present in commodity systems. In the practical part of the course, we verify our findings and ideas by writing small pieces of software for actual systems.

263-5210-00L	Probabilistic Artificial Intelligence	W	4 KP	2V+1U	A. Krause
---------------------	--	----------	-------------	--------------	------------------

Kurzbeschreibung This course introduces core modeling techniques and algorithms from statistics, optimization, planning, and control and study applications in areas such as sensor networks, robotics, and the Internet.

Lernziel How can we build systems that perform well in uncertain environments and unforeseen situations? How can we develop systems that exhibit "intelligent" behavior, without prescribing explicit rules? How can we build systems that learn from experience in order to improve their performance? We will study core modeling techniques and algorithms from statistics, optimization, planning, and control and study applications in areas such as sensor networks, robotics, and the Internet. The course is designed for upper-level undergraduate and graduate students.

Inhalt Topics covered:

- Search (BFS, DFS, A*), constraint satisfaction and optimization
- Tutorial in logic (propositional, first-order)
- Probability
- Bayesian Networks (models, exact and approximative inference, learning) - Temporal models (Hidden Markov Models, Dynamic Bayesian Networks)
- Probabilistic planning (MDPs, POMDPs)
- Reinforcement learning
- Combining logic and probability

Voraussetzungen / Besonderes Solid basic knowledge in statistics, algorithms and programming

▶▶▶ Seminar

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

252-3001-00L	Advanced Topics in Information Systems	W	2 KP	2S	D. Kossmann, G. Alonso
---------------------	---	----------	-------------	-----------	-------------------------------

Kurzbeschreibung This seminar course will discuss research topics in the area of information systems. We will read recent research papers on a selected topic, and present/discuss them in class.

Lernziel The goal is to introduce students to current research, and to enable them to read, understand, and present scientific papers.

Inhalt Each participant writes a self-contained report of about 10 pages. Furthermore, each participant gives a talk of about 30-45 minutes. The first version of the report is due two weeks before the date of the talk. This first version of the report will be discussed with the supervisors in the week before the talk. The final versions of the report are due at the end of the semester. Grading will depend on the quality of the report, talk, and active participation during the seminar.

▶▶ Vertiefung in Software Engineering

▶▶▶ Kernfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

252-0237-00L	Concepts of Object-Oriented Programming	W	6 KP	3V+2U	P. Müller
---------------------	--	----------	-------------	--------------	------------------

Kurzbeschreibung Course that focuses on an in-depth understanding of object-oriented programming; object model, encapsulation, advanced type systems, aliasing, reflection, interface specifications, invariants, higher-order features

Lernziel	After this course, students will: oriented programming and their support through various language features. Be able to understand language concepts on a semantic level and be able to compare and evaluate language designs. Be aware of many subtle problems of object-oriented programming and know how to avoid them.	Have a deep understanding of advanced concepts of object-oriented programming and their support through various language features.
Inhalt	This course focuses on advanced concepts of object-oriented programming. The main goal is to convey a deep understanding of the semantics of sequential OO-languages and programs in an informal style. This will be achieved by studying how important challenges are addressed through programming idioms and language features. In particular, the course will discuss alternative language designs by contrasting solutions in languages such as C++, C#, Eiffel, Java, Python, and Scala.	
Literatur	Will be announced in the lecture.	
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Mastering at least one object-oriented programming language; programming experience	
252-0239-00L	Software Verification	W 6 KP 3V+2U B. Meyer, C. A. Furia, S. Nanz
Kurzbeschreibung	This course surveys the main approaches to verification with a special focus on the concept of "trusted components": reusable software elements accompanied with a guarantee of quality.	
Lernziel	After successfully taking this course, students will have theoretical and practical understanding of: * Fundamental software verification techniques, both classical and more recent, including Hoare-style axiomatic semantics and (at least some of) abstract interpretation, model checking, static program analysis techniques, separation logic, automated testing. * Design by Contract and its application to the construction of quality software. * Research issues in these areas.	
Inhalt	Ensuring that software does the right thing takes considerable effort, both in applying systematic methods to their construction (a priori) and in assessing the result (a posteriori). Software verification is a booming area of research with considerable import for the software industry. This course surveys the main approaches to verification with a special focus on the concept of "trusted components": reusable software elements accompanied with a guarantee of quality. Trusted components are a particularly appealing approach to the overall goal of software quality since the potential for large-scale reuse leverages the verification effort and justifies the investment. From an educational perspective, they provide a microcosm for studying all successful construction and verification techniques at a manageable level of granularity. As software verification is a rich field with many available techniques, the exact set reviewed may vary from session to session. The present list accordingly has two parts: required topics; variable topics. 1 Required topics. --1.1 Challenges and issues of verified software. --1.2 The Verification Grand Challenge. --1.3 The role of reuse in software quality; concept of Trusted Components. --1.4 Economic model for reuse-based quality. --1.5 Equipping design patterns with contracts. --1.6 Proving components: Basic Floyd-Hoare-Dijkstra semantics. --1.7 Advanced Floyd-Hoare-Dijkstra semantics: pointers, aliasing. --1.8 Testing components: state of the art in automated testing. --1.9 Static analysis techniques (other than proofs). Flow analysis, slicing. --1.10 Model checking. 2 Variable topics --2.1 Separation logic. --2.2 Abstract interpretation. --2.3 Advanced Floyd-Hoare-Dijkstra semantics: inheritance. --2.4 Advanced Floyd-Hoare-Dijkstra semantics: exception handling. --2.5 Advanced Floyd-Hoare-Dijkstra semantics: agents (delegates, function objects). --2.6 The frame problem in software verification. --2.7 Verifying concurrent software (see 251-0268-00L, "Concurrent Object-Oriented Programming"). --2.8 Contract inference (e.g. Daikon). --2.9 Program proving environments; case studies of one or two major systems (e.g. Isabelle, Boogie, PVS, ACL2).	
Literatur	Model checking: * Edmund M. Clarke, Orna Grumberg, and Doron A. Peled. Model Checking. MIT Press, 2000. Testing: * Mauro Pezze, Mical Young: Software Testing and Analysis: Process, Principles and Techniques, Wiley, ISBN 0471455938. * Paul Ammann, Jeff Offutt: Introduction to Software Testing, Cambridge University Press, ISBN 0521880386. Program Analysis: * Flemming Nielson, Hanne Riis Nielson, Chris Hankin: Principles of Program Analysis, Springer, ISBN 3-540-65410-0. * Neil D. Jones, Flemming Nielson: Abstract Interpretation: a Semantic-Based Tool for Program Analysis	
Voraussetzungen / Besonderes	A few of the Wednesday classes (1 hour, 16-17) are given by guest speakers on a research topic related to the content of the preceding Monday class.	
263-2800-00L	Design of Parallel and High-Performance Computing	W 7 KP 3V+2U+1A M. Püschel, T. Gross
Kurzbeschreibung	Advanced topics in parallel / concurrent programming.	
Lernziel	Understand concurrency paradigms and models from a higher perspective and acquire skills for designing, structuring and developing possibly large concurrent software systems. Become able to distinguish parallelism in problem space and in machine space. Become familiar with important technical concepts and with concurrency folklore.	

►►► Wahlfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0273-01L	Distributed and Outsourced Software Engineering	W	5 KP	2V+2U	B. Meyer, P. Kolb, D. M. Nordio
Kurzbeschreibung	The DOSE course introduces the software engineering principles and techniques appropriate for the increasingly prevalent style of modern software development, involving teams spread across teams, companies and countries. The course involves a distributed project conducted in cooperation with student teams from other universities.				

Lernziel	<p>Modern software development is increasingly *distributed*: projects are developed by different groups collaborating across teams, companies, countries, timezones. This setup radically alters the assumptions underlying many of the traditional views of software engineering.</p> <p>The DOSE course introduces the principles and techniques for this new paradigm. In line with the "distributed" nature of the topic, the project is performed in collaboration with student teams from other universities in various countries. This course provides students with a clear view of distributed software development, enabling them to participate successfully in distributed projects, and also helping them to devise their own career strategies in the context of the continued trend towards outsourcing.</p>
Inhalt	<p>Basics of distributed development</p> <p>The outsourcing phenomenon; country review.</p> <p>Requirements engineering for distributed projects</p> <p>Quality assurance for distributed projects.</p> <p>Process models (especially CMMI) and agile methods</p> <p>Supplier assessment and qualification.</p> <p>Negotiating a contract for a distributed project.</p> <p>Software project management for distributed projects.</p> <p>Role of interfaces and other technical issues of distributed development.</p> <p>A key part of the course is the course project, performed in groups involving teams from other universities. Students get to practice distributed development directly, experiencing issues and applying techniques presented in the course.</p>
Skript	The course page includes the full set of slides and links to supplementary documentation.
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic understanding of programming.

252-0291-00L	Eiffel: Analysis, Design and Programming	W	4 KP	2V+1U	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Eiffel is a programming language but also a general method for producing quality software, applicable to all stages of the lifecycle starting with requirements analysis. This course provides a hands-on introduction to the method and language, enabling students to master the technology and perform analysis, design and programming in Eiffel, with particular emphasis on Design by Contract principles.				
Lernziel	<p>As a result of taking this course, students will get:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An in-depth mastery of object-oriented techniques. - Practice and theoretical understanding of techniques of Design by Contract, and their application to the construction of testing, debugging, documentation and the construction of reliable software. - An understanding of Eiffel language design principles, and of the differences between Eiffel and other object-oriented languages such as C++, Java and C#. 				
Inhalt	<p>Sequence of lectures (subject to change):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. EiffelStudio: overview and practical use 2. The Eiffel method: seamless development, lifecycle model, standards process 3. Language basics, dynamic model 5. Design by Contract 4. Interfaces with C, .NET and other languages 6. Exception handling 7. Agents and tuples 8. Genericity 9. Inheritance 1 10. Inheritance 2 11. Once routines 12. Attached types 13. Covariance, anchored types, avoiding CAT-calls 				
Skript	The complete set of slides and additional material are made available to students on the course page.				
Literatur	<p>"Eiffel: The Language", Prentice Hall, 1991</p> <p>"Object-Oriented Software Construction", 2nd edition, Prentice Hall, 1997</p>				

252-2210-00L	Reconfigurable Computing Systems	W	4 KP	2V+1U	L. Liu, N. Wirth
Kurzbeschreibung	This course covers the fundamental concepts of design and development with reconfigurable devices, especially FPGAs. The main parts of this course are RISC prototyping with an FPGA, automatic software / hardware co-design and DSP systems' implementation with multi-core processors.				
Lernziel	In this course, we start by introducing reconfigurable devices, such as PLDs and FPGAs, and we illustrate a small-scale conventional system built on an FPGA. Then multi-core reconfigurable signal processing systems, including streaming and data parallel systems, are illustrated to demonstrate their performance flexibility and power efficiency.				
Inhalt	More and more powerful reconfigurable devices are now used in our applications. Reconfigurable devices, enable users to adapt the software and hardware architectures according to applications' specific requirements. Compared to a conventional system built on commercial hardware, the reconfigurable computing systems offers another dimension of flexibility - the statically and dynamically adaptable hardware, which promises better performance and/or low power consumption.				
Voraussetzungen / Besonderes	Design of Digital Circuits, basic understanding of computer architecture				

252-2602-00L	Separation Logic	W	3 KP	1V+1A	C. Calcagno, B. Meyer
Kurzbeschreibung	Separation Logic Theory and applications covers two main aspects of recent developments in separation logic:				
	<ul style="list-style-type: none"> - The theory of separation logic for reasoning about mutable data structures - The application of the theory in automatic reasoning tools 				

Lernziel	By taking this course, students will become familiar with the fundamental concepts of separation logic and the current state of the art of research in the subject. The course includes two components: - A first component consisting of lectures on the main aspects of separation logic theory for sequential, concurrent and object oriented languages, as well as hands-on experience of automatic reasoning tools. - A second component consisting of presentations by the students of a research paper to gain an in-depth knowledge of one particular aspect of the research.
Inhalt	"Separation Logic Theory and applications" is divided into two parts: a block of lectures, and a block of presentations from the separation logic literature given by the students. PART I: LECTURES - Introduction to separation logic - Concurrent separation logic - Abstract predicate families for object orientation - Hands-on experience with automatic tools PART II: SEMINARS - Each student will present a research paper in a seminar and discuss it with the class
Literatur	Course notes and an initial list of the most important papers will be made available.

▶▶▶ Seminar

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
263-4610-00L	Software and Security Testing	W	2 KP	2S	D. Basin, P. Müller
Kurzbeschreibung	In this seminar, students present research papers in software testing. A special emphasis will be given to the combination of testing and formal methods as well as application areas such as security and safety-critical systems.				
Lernziel	The main goals of the seminar are the independent study of scientific literature and assessment of its contributions as well as learning and practicing presentation techniques.				
Inhalt	The seminar covers topics in software testing, including random testing, integration of model checkers and test case generators, specification-based testing, and security testing. The participants are expected to read scientific paper and present it in a 35-40 min talk. At the beginning of the semester a short introduction to presentation techniques will be given.				
Literatur	The reading list will be published on the course web site.				
Voraussetzungen / Besonderes	A background in formal methods (e.g., specification and model-checking) would be helpful.				

▶▶ Vertiefung in Theoretical Computer Science

▶▶▶ Kernfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0407-00L	Cryptography	W	7 KP	3V+2U+1A	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Cryptographic thinking: reductions, simulation-based security, composition, security proofs. The discussed primitives include cryptographic functions (one-way and hash functions), pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, key agreement protocols, and digital signature schemes. Selected cryptanalytic techniques.				
Lernziel	The goals are: (1) understand the basic theoretical concepts and scientific thinking in cryptography; (2) understand and apply some core cryptographic techniques and security proof methods; (3) be prepared and motivated to access the scientific literature and attend specialized courses in cryptography.				
Inhalt	See course description.				
Skript	yes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Familiarity with the basic cryptographic concepts as treated for example in the course "Information Security" is required but can in principle also be acquired in parallel to attending the course.				
252-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	7 KP	3V+2U+1A	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las Vegas & Monte Carlo algorithms; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Lernziel	After this course students will know fundamental techniques from probabilistic combinatorics for designing randomized algorithms and will be able to apply them to solve typical problems in these areas.				
Inhalt	Randomized Algorithms are algorithms that "flip coins" to take certain decisions. This concept extends the classical model of deterministic algorithms and has become very popular and useful within the last twenty years. In many cases, randomized algorithms are faster, simpler or just more elegant than deterministic ones. In the course, we will discuss basic principles and techniques and derive from them a number of randomized methods for problems in different areas.				
Skript	Yes.				
Literatur	- Randomized Algorithms, Rajeev Motwani and Prabhakar Raghavan, Cambridge University Press (1995) - Probability and Computing, Michael Mitzenmacher and Eli Upfal, Cambridge University Press (2005)				
252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in "Statistical Learning Theory".				
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.				

Inhalt	The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data.				
	Topics covered in the lecture include:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond 				
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.				
Literatur	C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007.				
	R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001.				
	T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001.				
	L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.				
252-1407-00L	Algorithmic Game Theory	W	7 KP	3V+2U+1A	P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Game theory provides a good model for the behavior and interaction of selfish users and programs in large-scale distributed computer systems without central control. The course discusses algorithmic aspects of game theory.				
Lernziel	Learning the basic concepts of game theory and mechanism design, acquiring the computational paradigm of selfish agents, and using these concepts in the computational and algorithmic setting.				
Inhalt	The internet forms a typical example of a large-scale distributed computer system without central control, with users that are typically only interested in their own good. For instance, they are interested in getting high bandwidth for themselves, but don't care about others, and the same is true for computational load or download rates. Game theory provides a particularly well-suited model for the behaviour and interaction of such selfish users and programs. Classical game theory dates back to the 1930s and typically does not consider algorithmic aspects at all. Only a few years back, algorithms and game theory have been considered together, in an attempt to reconcile selfish behavior of independent agents with the common good.				
	This course discusses algorithmic aspects of game-theoretic models, with a focus on recent algorithmic and mathematical developments. Rather than giving an overview of such developments, the course aims to study selected important topics in depth.				
	Outline:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction to classical game theoretic concepts. - Existence of stable solutions (equilibria), algorithms for computing equilibria, computational complexity. - The cost difference between an optimum under central control and an equilibrium under selfish agents, known as the "price of anarchy". - Auction-like mechanisms and algorithms that "direct" the actions of selfish agents into a certain desired equilibrium situation. - Selected current research topics of Algorithmic Game Theory, such as Web-Search Based Keyword Auctions, or Information Cascading in Social Networks 				
Skript	No lecture notes.				
Literatur	"Algorithmic Game Theory", edited by N. Nisan, T. Roughgarden, E. Tardos, and V. Vazirani, Cambridge University Press, 2008;				
	"Game Theory and Strategy", Philip D. Straffin, The Mathematical Association of America, 5th printing, 2004				
	Several copies of both books are available in the Computer Science library.				
Voraussetzungen / Besonderes	Audience: Although this is a Computer Science course, we encourage the participation from all students who are interested in this topic.				
	Requirements: You should enjoy precise mathematical reasoning. No knowledge of game theory is required. Basic knowledge of algorithms (Informatik Grundstudium level) and calculus is sufficient.				
252-0491-00L	Satisfiability of Boolean Formulas - Combinatorics and Algorithms	W	7 KP	3V+2U+1A	E. Welzl
Kurzbeschreibung	Basics (CNF, resolution), extremal properties (probabilistic method, derandomization, Local Lemma, partial satisfaction), 2-SAT algorithms (random walk, implication graph), NP-completeness (Cook-Levin), cube (facial structure, Kraft inequality, Hamming balls, covering codes), SAT algorithms (satisfiability coding lemma, Paturi-Pudlák-Zane, Hamming ball search, Schöning), constraint satisfaction.				
Lernziel	Studying of advanced methods in algorithms design and analysis, and in discrete mathematics along a classical problem in theoretical computer science.				
Inhalt	Satisfiability (SAT) is the problem of deciding whether a boolean formula in propositional logic has an assignment that evaluates to true. SAT occurs as a problem and is a tool in applications (e.g. Artificial Intelligence and circuit design) and it is considered a fundamental problem in theory, since many problems can be naturally reduced to it and it is the 'mother' of NP-complete problems. Therefore, it is widely investigated and has brought forward a rich body of methods and tools, both in theory and practice (including software packages tackling the problem).				
	This course concentrates on the theoretical aspects of the problem. We will treat basic combinatorial properties (employing the probabilistic method including a variant of the Lovasz Local Lemma), recall a proof of the Cook-Levin Theorem of the NP-completeness of SAT, discuss and analyze several deterministic and randomized algorithms and treat the threshold behavior of random formulas.				
	In order to set the methods encountered into a broader context, we will deviate to the more general set-up of constraint satisfaction and to the problem of proper k-coloring of graphs.				
Skript	There exists no book that covers the many facets of the topic. Lecture notes covering the material of the course will be distributed.				

Literatur Here is a list of books with material vaguely related to the course. They can be found in the textbook collection (Lehrbuchsammlung) of the Computer Science Library:

George Boole, An Investigation of the Laws of Thought on which are Founded the Mathematical Theories of Logic and Probabilities, Dover Publications (1854, reprinted 1973).
 Peter Clote, Evangelos Kranakis, Boolean Functions and Computation Models, Texts in Theoretical Computer Science, An EATCS Series, Springer Verlag, Berlin (2002).
 Nadia Creignou, Sanjeev Khanna, Madhu Sudan, Complexity Classifications of Boolean Constrained Satisfaction Problems, SIAM Monographs on Discrete Mathematics and Applications, SIAM (2001).
 Harry R. Lewis, Christos H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall (1998).
 Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, (1995).
 Uwe Schöning, Logik für Informatiker, BI-Wissenschaftsverlag (1992).
 Uwe Schöning, Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin (2001).
 Michael Sipser, Introduction to the Theory of Computation, PWS Publishing Company, Boston (1997).
 Klaus Truemper, Design of Logic-based Intelligent Systems, Wiley-Interscience, John Wiley & Sons, Inc., Hoboken (2004).

Voraussetzungen / Besonderes Language: The course will be given in German, in case nobody expresses preference for English. All accompanying material (lecture notes, web-page, etc.) is supplied in English.
 Prerequisites: The course assumes basic knowledge in propositional logic, probability theory and discrete mathematics, as it is supplied in the Vordiplomstudium.
 Outlook: There will be a follow-up seminar, SAT, on the topic in the subsequent semester (attendance of this course will be a prerequisite for participation in the seminar). There are ample possibilities for Semester-, Diplom- and Master Theses.

►►► Wahlfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-1409-00L	Graphs and Algorithms: Advanced Topics	W	5 KP	2V+1U+1A	U. Wagner, J. Lengler
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)				
Lernziel	Upon successful completion of the course, the students are expected to be familiar with some of the central open problems of modern graph theory and with some of the main tools that were developed in order to tackle these problems. Their understanding of the learned tools is expected to be deep enough for them to apply these tools independently.				
252-1425-00L	Computational Geometry	W	7 KP	3V+2U+1A	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses fundamental geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, low-dimensional linear programming, Davenport-Schinz sequences, motion planning, pseudotriangulations...				
Skript	Lecture notes covering the material of the course will be made available.				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 3rd ed., 2008. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: The course assumes basic knowledge in algorithms, data structures, and discrete mathematics, as supplied in the Vordiplomstudium. Outlook: Once per year there is a seminar "Computational Geometry and Graph Drawing" complementing this course. It is possible to attend the seminar in parallel to the lecture. There are ample possibilities for Semester-, Diplom- and Master Theses in the area.				
263-4310-00L	Linear Algebra Methods in Combinatorics	W	5 KP	2V+2U	P. Penna, T. Hruz
Kurzbeschreibung	This course describes the linear algebra bound technique also called dimension argument. To learn the technique we discuss several examples in combinatorics, geometry, and computer science. Besides this technique, the course aims at showing the mathematical elegance of certain proofs and the simplicity of the statements.				
Lernziel	This course is (essentially) about one single technique (namely the "linear algebra bound" also called "dimension argument"). We shall see several examples in combinatorics, geometry, and computer science and learn the technique throughout these examples. Besides this technique, this course aims at showing the mathematical elegance of certain proofs and the simplicity of the statements. Towards the end of the course, we shall see the power of this method in proving rather amazing results (e.g., circuit lower bound, explicit constructions of Ramsey graphs and, if time allows, a famous conjecture in geometry disproved).				
Inhalt	This course is (essentially) about one single technique (namely the "linear algebra bound" also called "dimension argument"). We shall see several examples in combinatorics, geometry, and computer science and learn the technique throughout these examples. Besides this technique, this course aims at showing the mathematical elegance of certain proofs and the simplicity of the statements. Towards the end of the course, we shall see the power of this method in proving rather amazing results (e.g., circuit lower bound, explicit constructions of Ramsey graphs and, if time allows, a famous conjecture in geometry disproved).				
252-4050-00L	Complexity Theory	W	6 KP	2V+2U+1A	T. Holenstein
Kurzbeschreibung	Complexity Theory classifies problems according to the difficulty of solving them. In this course, we give an introduction to modern complexity theory. We introduce basic complexity classes (such as L, P, BPP, PH, PSPACE, IP, EXP), and study the known relationship to uniform complexity. We study circuit complexity, and its relationship to uniform complexity.				
Lernziel	The student learns the fundamentals of Complexity Theory, as well as some of the more recent techniques. He not only understands the basic results and techniques used to prove them, but also has insight in some of the technically more advanced theorems.				
Inhalt	Complexity Theory classifies problems according to the difficulty of solving them. In this course, we give an introduction to modern complexity theory. We introduce basic complexity classes (such as L, P, BPP, PH, PSPACE, IP, EXP), and study the known relationship to uniform complexity. We study circuit complexity, and its relationship to uniform complexity. We also will study some circuit lower bounds for constant depth circuits, as well as results which explain why it is difficult to improve these results.				

►►► Seminar

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-4202-00L	Seminar in Theoretical Computer Science	W	2 KP	2S	A. Steger, B. Gärtner, M. Hoffmann, J. Lengler, U. Wagner

Kurzbeschreibung	Präsentation wichtiger und aktueller Arbeiten aus der theoretischen Informatik, sowie eigener Ergebnisse von Diplomanden und Doktoranden.				
Lernziel	Das Lernziel ist, Studierende an die aktuelle Forschung heranzuführen und sie in die Lage zu versetzen, wissenschaftliche Arbeiten zu lesen, zu verstehen, und zu präsentieren.				
263-4203-00L	Computational Geometry and Graph Drawing	W	2 KP	2S	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	This seminar is held once a year and complements the courses Computational Geometry, Discrete Geometry, and Graph Drawing. Students of the seminar will present original research papers, some classic and some of them very recent. The seminar is a good preparation for a master, diploma, or semester thesis in the area.				
Lernziel	Each student is expected to read, understand, and elaborate on a selected research paper. To this end, (s)he should give a 45-min. presentation about the paper. The process includes				
	<ul style="list-style-type: none"> * getting an overview of the related literature; * understanding and working out the background/motivation: why and where are the questions addressed relevant? * understanding the contents of the paper in all details; * selecting parts suitable for the presentation; * presenting the selected parts in such a way that an audience with some basic background in geometry and graph theory can easily understand and appreciate it. 				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend the seminar, some basic knowledge in (discrete and computational) geometry and graphs and algorithms is required. Thus, previous participation in some of the courses "Graphs and Algorithms", "Computational Geometry", "Discrete Geometry", "Graph Drawing", or similar courses is strongly encouraged. It is also possible to take this seminar in parallel to the lecture "Computational Geometry".				

►► Vertiefung in Visual Computing

►►► Kernfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in "Statistical Learning Theory".				
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.				
Inhalt	The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data.				
	Topics covered in the lecture include:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond 				
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.				
Literatur	<p>C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007.</p> <p>R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001.</p> <p>T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001.</p> <p>L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.				
252-0543-01L	Computer Graphics	W	6 KP	3V+2U	M. Gross, O. Sorkine Hornung
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	At the end of the course students will be able to design and implement a rendering system based on raytracing. You will study the basic principles of modeling with splines and integrate spline-based representations into a rendering system. You will also become familiar with central concepts in animation. In addition we want to stimulate your curiosity to explore the field of computer graphics on your own or in future courses.				
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are rendering, modeling, and animation. In the first part, we will discuss the basics of photorealistic image synthesis, i.e. how to generate a realistic image from a digital representation of a 3D scene. After introducing raytracing, we will briefly look at the physics of light transport, discuss the rendering equation, and investigate some advanced techniques to enhance the realism of rendered images. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surfaces. We will discuss Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS, and show how they can be used to design complex 3D geometry. In the third part, we focus on computer-generated character animation and introduce some of the core techniques used in animation for feature films and games. We will discuss basic principles of character animation, techniques to augment a digital character with controls to deform it into different poses, and methods to set the control values over time in order to create movement.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fundamentals of calculus and linear algebra, basic concepts of algorithms and data structures, basic programming skills in C++, Visual Computing core course recommended.				
263-5902-00L	Computer Vision	W	6 KP	3V+2U	M. Pollefeys, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to provide students with a good understanding of computer vision and image analysis techniques. The main concepts and techniques will be studied in depth and practical algorithms and approaches will be discussed and explored through the exercises and a course project.				

Lernziel	The objectives of this course are: 1. To introduce the fundamental problems of computer vision. 2. To introduce the main concepts and techniques used to solve those. 3. To enable participants to implement solutions for reasonably complex problems. 4. To enable participants to make sense of the computer vision literature.
Inhalt	Camera models and calibration, invariant features, Multiple-view geometry, Model fitting, Stereo Matching, Segmentation, 2D Shape matching, Shape from Silhouettes, Optical flow, Structure from motion, Tracking, Object recognition, Object category recognition

►►► Wahlfächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0527-00L	Probabilistic Graphical Models for Image Analysis	W	4 KP	2V+1U	C. S. Ong, J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	This course will focus on the algorithms for inference and learning with statistical models. We use a framework called probabilistic graphical models which include Bayesian Networks and Markov Random Fields.				
	We will use examples from traditional vision problems such as image registration and image segmentation, as well as recent problems such as object recognition.				
Lernziel	Students will be introduced to probabilistic graphical models and will learn how to apply them to problems in image analysis and understanding. The focus will be to study various algorithms for inference and parameter learning.				
Literatur	Will be announced during the lecture.				
252-0546-00L	Physically-Based Simulation in Computer Graphics	W	4 KP	2V+1U	B. Solenthaler, B. Thomaszewski
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen werden drei Aufgabenblätter in kleinen Gruppen bearbeitet. Zudem sollen in einem Programmierprojekt die Vorlesungsinhalte in einem 3D Spiel oder einer vergleichbaren Anwendung umgesetzt werden.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen werden drei Aufgabenblätter in kleinen Gruppen bearbeitet. Zudem sollen in einem Programmierprojekt die Vorlesungsinhalte in einem 3D Spiel oder einer vergleichbaren Anwendung umgesetzt werden.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt aus dem Gebiet der interaktiven, physikalisch-basierten Modellierung wie Partikel-Systeme, Feder-Masse Modelle, die Methoden der Finiten Differenzen und der Finiten Elemente. Diese Methoden und Techniken werden verwendet um deformierbare Objekte oder Flüssigkeiten in Echtzeit zu simulieren mit Anwendungen in 3D Computerspielen oder medizinischen Systemen. Es werden auch Themen wie Starrkörperdynamik, Kollisionsdetektion und Bruchsimulation behandelt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basiskonntnisse in Analysis und Physik, Algorithmen und Datenstrukturen und der Programmierung in C++.				
252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
252-5703-00L	Multimedia Communications	W	4 KP	2V+1U	A. Smolic
Kurzbeschreibung	After a summary of fundamentals in signal processing and information theory, an introduction to processing and coding of different types of multimedia is given.				
Lernziel	Understanding principles of multimedia communications and getting an illustrative overview of available and emerging technology.				
Inhalt	After a summary of fundamentals in signal processing and information theory, an introduction to processing and coding of different types of multimedia is given. This starts with speech (PCM, vocoder, CELP etc.), continues over audio (MP3, AAC etc.), still images (JPEG etc.), video (MPEG-2, MPEG-4, H.264/AVC etc.), and interactive graphics (VRML, MPEG-4), to emerging and future multimedia content such as 3D video and free viewpoint video. Algorithms as well as human perception will be adressed. Content - Fundamentals of signal processing and coding - Audio processing and coding - Video processing and Coding - Emerging multimedia (3D video, free viewpoint video) - Fundamentals of information theory - Speech processing and coding - Still image processing and coding - Interactive graphics representation, coding and streaming				
263-5210-00L	Probabilistic Artificial Intelligence	W	4 KP	2V+1U	A. Krause
Kurzbeschreibung	This course introduces core modeling techniques and algorithms from statistics, optimization, planning, and control and study applications in areas such as sensor networks, robotics, and the Internet.				
Lernziel	How can we build systems that perform well in uncertain environments and unforeseen situations? How can we develop systems that exhibit "intelligent" behavior, without prescribing explicit rules? How can we build systems that learn from experience in order to improve their performance? We will study core modeling techniques and algorithms from statistics, optimization, planning, and control and study applications in areas such as sensor networks, robotics, and the Internet. The course is designed for upper-level undergraduate and graduate students.				

Inhalt	Topics covered: - Search (BFS, DFS, A*), constraint satisfaction and optimization - Tutorial in logic (propositional, first-order) - Probability - Bayesian Networks (models, exact and approximative inference, learning) - Temporal models (Hidden Markov Models, Dynamic Bayesian Networks) - Probabilistic planning (MDPs, POMDPs) - Reinforcement learning - Combining logic and probability
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in statistics, algorithms and programming

263-5900-00L	Computer Vision Laboratory	W	10 KP	9P	F. Fraundorfer, K. Köser
	<i>Im Masterstudium können zusätzlich zu den Vertiefungsübergreifenden Fächern nur max. 10 Kreditpunkte über Laboratorien erarbeitet werden. Weitere Laboratorien werden auf dem Beiblatt aufgeführt.</i>				
Kurzbeschreibung	This course involves the participation in a substantial development and/or evaluation project involving computer vision technology. Students can choose from a wide range of projects in areas such as robotics and micro-aerial vehicles, real-time and interactive computer vision, human-computer interaction, 3D model capture and markerless motion capture.				
Lernziel	Gain hands-on-experience in the development of computer vision systems.				
Voraussetzungen / Besonderes	Course starts with project assignment meeting. Check course web page for date and time and further information. Prerequisites: - Good programming skills (Java, C++) - Computer vision experience: Students should have taken at least Computer Vision (263-5902-00L) and/or 3D Photography (252-0579-00L).				

▶▶▶ Seminar

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-5051-00L	Advanced Topics in Pattern Recognition ■	W	2 KP	2S	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	In this seminar, recent papers of the pattern recognition and machine learning literature are presented and discussed. Possible topics cover statistical models in computer vision, graphical models and machine learning.				
Lernziel	The seminar "Advanced Topics in Pattern Recognition" familiarizes students with recent developments in pattern recognition and machine learning. Original articles have to be presented and critically reviewed. The students will learn how to structure a scientific presentation in English which covers the key ideas of a scientific paper. An important goal of the seminar presentation is to summarize the essential ideas of the paper in sufficient depth while omitting details which are not essential for the understanding of the work. The presentation style will play an important role and should reach the level of professional scientific presentations.				
Inhalt	The seminar will cover a number of recent papers which have emerged as important contributions to the pattern recognition and machine learning literature. The topics will vary from year to year but they are centered on methodological issues in machine learning like new learning algorithms, ensemble methods or new statistical models for machine learning applications. Frequently, papers are selected from computer vision or bioinformatics - two fields, which relies more and more on machine learning methodology and statistical models.				
Literatur	The papers will be presented in the first session of the seminar.				
252-5350-00L	Seminar Scientific Visualization	W	2 KP	2S	R. Peikert
Kurzbeschreibung	This seminar covers advanced topics in Scientific Visualization and Information Visualization.				
Lernziel	To be able to read a research paper in Visualization, to identify its strengths and weaknesses, and to present it in an understandable way.				
Inhalt	A selection of mostly recent research papers and application studies is offered, covering topics such as direct volume rendering, flow visualization, feature extraction, interactive visual analysis, and the usage of GPUs for visualization. Papers from all categories relevant for visualization will be selected, namely from theory, algorithms and applications. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Literatur	Individual research papers are selected each term.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course Scientific Visualization 251-0564-00 is a prerequisite.				
252-5701-00L	Advanced Topics in Computer Graphics and Vision	W	2 KP	2S	M. Pollefeys, D. Aliaga, M. Gross, O. Sorkine Hornung
Kurzbeschreibung	This seminar covers advanced topics in computer graphics, such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each time the course is offered, a collection of research papers is selected and each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics.				
Lernziel	The goal is to get an in-depth understanding of actual problems and research topics in the field of computer graphics as well as improve presentations and critical analysis skills.				
Inhalt	This seminar covers advanced topics in computer graphics, including both seminal research papers as well as the latest research results. Each time the course is offered, a collection of research papers are selected covering topics such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Skript	no script				
Literatur	Individual research papers are selected each term. See http://graphics.ethz.ch/ for the current list.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: The courses "Computer Graphics I and II" (GDV I & II) are recommended, but not mandatory.				

▶ Wahlfächer in der Informatik

Als Wahlfächer in der Informatik gelten alle angebotenen Kurse im Master-Studiengang des D-INFK.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0293-00L	Mobile Computing for IEEE 802 Wireless Networks	W	4 KP	2V+1U	S. Mangold

Kurzbeschreibung	This course gives a detailed overview about the IEEE 802 standards and summarizes the Wireless Local/Personal/Metropolitan Area Networks, including new topics such as mesh networks and cognitive radio. The course combines lectures with assignments in which work with our JAVA event-driven simulation tool Jemula802, to run experiments on wireless networks, and to develop their own algorithms.				
Lernziel	The objective of the course is to learn about the general principles of wireless communications, including physics, frequency spectrum regulation, and standards. Further, the most up-to-date standards and protocols used for wireless LAN IEEE 802.11, mesh networks, sensor networks, cellular networks, and cognitive radios, are analyzed and evaluated. Students develop their own add-on mobile computing algorithms to improve the behavior of the systems, using a Java-based event-driven simulator.				
Inhalt	Today's modern wireless communication networks are often built with IEEE 802 standards. The well known Wi-Fi for wireless local area networks (WLAN) is for example known as the standard "IEEE 802.11." Bluetooth and Ultra Wideband for wireless personal area networks (WPAN) are standardized as "IEEE 802.15." Another example is WiMAX for broadband wireless metropolitan area networks (WMAN), which is standardized as "IEEE 802.16." This course gives a detailed overview about the 802 standards and summarizes the state of the art for WLANs, WPANs, and WMANs, including new topics such as mesh networks and cognitive radio. The course combines lectures with a set of assignments in which students are asked to work with a simple JAVA software to run simulation experiments on 802 wireless networks, and develop their own algorithms. We concentrate on mobile computing algorithms with focus on decision making processes for resource management and service support. The assignments reinforce the concepts introduced in the lectures and help to understand how important mobile computing algorithms are for controlling the performance of wireless networks.				
Skript	The script will be made available from the course webpage at http://www.lst.inf.ethz.ch/teaching/lectures/hs09/293/index.html				
Literatur	(1) The course blog at http://blogs.ethz.ch/stefanmangold/ (2) The course webpage at http://www.lst.inf.ethz.ch/teaching/lectures/hs09/293/index.html (3) The JAVA simulation kernel "jemula" at http://jemula.origo.ethz.ch/ (4) The JAVA 802 protocol emulator "JEmula802" at http://jemula802.origo.ethz.ch/ (5) WALKER, B. AND MANGOLD, S. AND BERLEMANN, L. (2006) IEEE 802 Wireless Systems Protocols, Multi-Hop Mesh/Relaying, Performance and Spectrum Coexistence. New York U.S.A.: John Wiley & Sons. Nov 2006. (6) BERLEMANN, L. AND MANGOLD, S. (2009) Cognitive Radio for Dynamic Spectrum Access . New York U.S.A.: John Wiley & Sons. Jan 2009. (7) MANGOLD, S. ET.AL. (2003) Analysis of IEEE 802.11e for QoS Support in Wireless LANs. IEEE Wireless Communications, vol 10 (6), 40-50.				
252-3610-00L	Smart ICT for Sustainable Energy Usage	W	3 KP	2G	F. Mattern, T. R. Staake
Kurzbeschreibung	The lecture covers the role of ICT for sustainable energy usage. Concepts of the emerging smart grid are outlined and approaches to motivate sustainable consumer choices are explained. The lecture combines technologies from ubiquitous computing and traditional ICT with insights from socio-psychological concepts and illustrates them with examples from actual applications.				
Lernziel	Participants become familiar with the challenges related to sustainable energy usage, understand the principles of a smart grid infrastructure and its applications, know the role of ubiquitous computing technologies, can explain the challenges regarding security and privacy, can reflect the basics cues to induce changes in consumer behavior, develop a general understanding of the effects of a smart grid infrastructure on energy efficiency, and know how to apply the learning to related design projects.				
Inhalt	- Background on energy generation and consumption; characteristics, potential, and limitations of renewable energy sources - Introduction to energy economics - Smart grid and smart metering infrastructures, virtual power plants, security challenges - Demand management and home automation using ubiquitous computing technologies - Changing consumer behavior with smart ICT - Benefits challenges of a smart energy system				
Literatur	Will be provided during the course, though a good starting point is "ICT for green: how computers can help us to conserve energy" from Friedemann Mattern, Thosten Staake, and Markus Weiss (available at: Link).				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture includes interactive exercises, case studies and practical examples.				
263-0600-00L	Research in Computer Science ■	W	5 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Selbständige Projektarbeit unter der Leitung eines Informatik-Professors / einer Informatik-Professorin.				
Lernziel	Selbständige Projektarbeit unter der Leitung eines Informatik-Professors / einer Informatik-Professorin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nur Studierende, die eine der folgenden Bedingungen erfüllt haben, können mit einem Research Projekt beginnen: a) 1 Lab (Interfokus Kurs) und ein Kernfokus Kurs b) 2 Kernfokus Kurse c) 2 Labs (Interfokus Kurse)				
227-0778-00L	Hardware/Software Codesign	W	6 KP	2V+2U	J. Beutel, I. B. Bacivarov
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Lernziel	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt die folgenden Kenntnisse: (a) Modelle zur Beschreibung von Hardware und Software, (b) Hardware-Software Schnittstellen (Instruktionssatz, Hardware- und Software Komponenten, rekonfigurierbare Architekturen und FPGAs, heterogene Rechnerarchitekturen, System-on-Chip), (c) Anwendungsspezifische Prozessoren und Codegenerierung, (d) Performanzanalyse und Schaetzung, (e) Systementwurf (Hardware-Software Partitionierung und Explorationsverfahren).				
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.				

Literatur Peter Marwedel, Embedded System Design, Springer, ISBN-10: 0387292373, ISBN-13: 978-0387292373, Dec. 2005.

Peter Marwedel, Eingebettete Systeme, Springer, ISBN-10: 354034048, ISBN-10: 3540340483, Feb. 2007.

Wayne Wolf. Computers as Components. Academic Press, 2000, ISBN: 1558606939

Hardware/Software Codesign. G. DeMicheli and M. Sami (eds.), NATO ASI Series E, Vol. 310, 1996

Ti-Yen Yen and Wayne Wolf. Hardware-Software Co-Synthesis of Distributed Embedded Systems. Kluwer, 1996

Sanjaya Kumar, James H. Aylor, Barry W. Johnson, and Wm.A. Wulf. The Codesign of Embedded Systems. Kluwer, 1996

G. DeMicheli, R. Ernst and W. Wolf, Readngs in Hw/Sw Co-design, M. Kaufmann, 2003

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung sind Basiskenntnisse in den folgenden Bereichen: Rechnerarchitektur, Digitaltechnik, Softwareentwurf, eingebettete Systeme

401-2903-00L	Introduction to Optimization	W	5 KP	2V+1U	K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory and algorithms for linear and combinatorial optimization				
Lernziel	Introduction to the theory and methods of linear and combinatorial optimization.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Duality and sensitivity analysis in linear optimization - Pivoting algorithms for linear optimization - Convexity and geometry of linear optimization - Polynomial-time algorithms in linear optimization - Basic complexity theory: NP, coNP and NP-hard - Easy and hard problems in combinatorial optimization - Optimality certificates for easy problems - Methods for hard problems 				
Skript	Lecture notes will be available in pdf format from the course webpage http://www.ifor.math.ethz.ch/teaching/Courses/Fall_2011/intro_fall_11/index				
Literatur	A list will be contained in the lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid knowledge of basic linear algebra is required, including Gaussian methods for solving a system of linear equations, the notion of linear independence, the rank of a matrix, etc.				
	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-2903-00L "Introduction to Optimization" and 401-0647-00L "System Modeling and Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				

636-0007-00L	Computational Systems Biology	W	4 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Study of fundamental concepts, models and computational methods for the analysis of complex biological networks. Topics: Systems approaches in biology, biology and reaction network fundamentals, modeling and simulation approaches (topological, probabilistic, stoichiometric, qualitative, linear / nonlinear ODEs, stochastic), and systems analysis (complexity reduction, stability, identification).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Inhalt	<p>Biology has witnessed an unprecedented increase in experimental data and, correspondingly, an increased need for computational methods to analyze this data. The explosion of sequenced genomes, and subsequently, of bioinformatics methods for the storage, analysis and comparison of genetic sequences provides a prominent example. Recently, however, an additional area of research, captured by the label "Systems Biology", focuses on how networks, which are more than the mere sum of their parts' properties, establish biological functions. This is essentially a task of reverse engineering. The aim of this course is to provide an introductory overview of corresponding computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.</p> <p>We will start with an introduction into the basic units, functions and design principles that are relevant for biology at the level of individual cells. Making extensive use of example systems, the course will then focus on methods and algorithms that allow for the investigation of biological networks with increasing detail. These include (i) graph theoretical approaches for revealing large-scale network organization, (ii) probabilistic (Bayesian) network representations, (iii) structural network analysis based on reaction stoichiometries, (iv) qualitative methods for dynamic modeling and simulation (Boolean and piece-wise linear approaches), (v) mechanistic modeling using ordinary differential equations (ODEs) and finally (vi) stochastic simulation methods.</p>				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006.				
	Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				

► Freie Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich, der EPF Lausanne, der Universität Zürich und - nach vorgängiger Genehmigung durch den Studiendelegierten - der übrigen Schweizer Universitäten zur individuellen Auswahl offen.

Weitere Details gemäss Art. 31 des Studienreglementes 2009 für den Master-Studiengang Informatik.

► Industriepraktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0700-00L	Industriepraktikum	W	0 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Das Industriepraktikum muss mindestens 10 Wochen dauern und wird in einem vom Departement Informatik anerkannten Betrieb absolviert.				
Lernziel	Das Praktikum gibt den Studierenden die Gelegenheit eine industrielle Arbeitsumgebung kennen zu lernen und in Projekte involviert zu werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bis spätestens zwei Wochen vor Beginn des Praktikums muss eine detaillierte Aufgabenstellung für das Praktikum auf dem Studiensekretariat abgegeben werden.				

► Multidisziplinärfächer (nur für Studienreglement 2006)

Die Wahl der Multidisziplinärfächer muss mit der Studienberatung abgesprochen werden.

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
263-0800-00L	Master Thesis ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Selbständige Bearbeitung eines Informatik-Projekts unter der Leitung eines/einer Informatik-Professors/-Professorin. Dauer: 6 Monate.				
Lernziel	Selbständige Bearbeitung eines Informatik-Projekts unter der Leitung eines/einer Informatik-Professors/-Professorin.				

Informatik Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Interdisziplinäre Naturwissenschaften Bachelor

► Physikalisch-Chemischen Fachrichtung

►► 1. Semester (Physikalisch-Chemische Richtung, Studienreglement 2010)

►►► Obligatorische Fächer Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-1261-07L	Analysis I	O	10 KP	6V+3U	M. Struwe
Kurzbeschreibung	Einführung in die Differential- und Integralrechnung in einer reellen Veränderlichen: Die reellen Zahlen, Folgen und Reihen, Topologische Grundbegriffe, Stetige Funktionen, Differenzierbare Funktionen, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Integration.				
Lernziel	Mathematisch exakter Umgang mit Grundbegriffen der Differential- und Integralrechnung.				
Literatur	K. Koenigsberger: Analysis I, Springer-Verlag V. Zorich: Analysis I. Springer Verlag 2006 http://www.springerlink.com/content/w6617h/ Chr. Blatter: Analysis. http://www.math.ethz.ch/~blatter/ H. Heuser: Lehrbuch der Analysis. Teubner Verlag W. Walter: Analysis 1. Springer Verlag O. Forster: Analysis I. Vieweg Verlag J.Appell: Analysis in Beispielen und Gegenbeispielen. Springer Verlag http://www.springerlink.com/content/q67803/?p=091fa376aade4cbf8b2b2145fe2cee40&pi=4				
401-1151-00L	Lineare Algebra I	O	7 KP	4V+2U	H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der Vektorräume für Studierende der Mathematik und der Physik. Lösungen linearer Gleichungen, lineare Abbildungen, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Bilinearformen, kanonische Formen für Matrizen, ausgewählte Anwendungen. Teil I.				
Lernziel	Beherrschung der Grundkonzepte der Linearen Algebra				
529-0011-01L	Allgemeine Chemie I (PC)	O	3 KP	2V+1U	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Aufbau der Materie und Atombau; Energiezustände des Atoms; Quantenmechanisches Atommodell; Chemische Bindung; Gasgesetze.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen Grundlagen der Chemie.				
Inhalt	Aufbau der Materie und Atombau: Atomtheorie, Elementarteilchen, Atomkern, Radioaktivität, Kernreaktionen. Energiezustände des Atoms: Ionisierungsenergien, Atomspektroskopie, Termschemata. Quantenmechanisches Atommodell: Dualität Welle-Partikel, Unbestimmtheitsrelation, Schrödingergleichung, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems der Elemente. Chemische Bindung: Ionische Bindung, kovalente Bindung, Molekülorbitale. Gasgesetze: Ideale Gase				
Skript	Zusammenfassung der Vorlesung.				
Literatur	- P. W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley-VCH. - D. A. McQuarrie & J. D. Simon, Physical Chemistry: A Molecular Approach, University Science Books, 1997 - generell: einführende Kapitel aus Lehrbüchern der Physikalischen Chemie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Maturastoff. Insbesondere Integral- und Differentialrechnung.				
529-0011-02L	Allgemeine Chemie I (AC)	Z	3 KP	2V+1U	A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die Chemie von ionischen Gleichgewichten: Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexbildung und Fällungsreaktionen				
Lernziel	Verstehen und Beherrschen von ionischen Gleichgewichten in qualitativer und quantitativer Hinsicht				
Inhalt	Gleichgewicht und Gleichgewichtsbedingungen, ein- und mehrprotonige Säuren und Basen in wässriger Lösung, Berechnung von Gleichgewichtskonzentrationen, Aciditätsfunktionen, Lewis-Säuren, Säuren in nicht-wässrigen Medien, Redoxreaktionen, Galvanische Zellen, Elektrodenpotentiale, Nernst-Gleichung, Metallkomplexe, Stufenweise Komplexbildung, Fällungsreaktionen				
Skript	Kopien der Vorlesungspräsentationen sowie andere Unterlagen werden als PDF über die ILIAS-Plattform (myStudies) zur Verfügung gestellt				
Literatur	C. E. Housecroft & E. C. Constable: Chemistry, An Introduction to Organic, Inorganic and Physical Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall / Pearson, 2010, ISBN 978-0-273-71545-0				
529-0011-03L	Allgemeine Chemie I (OC)	Z	3 KP	2V+1U	A. Bach, P. Chen
Kurzbeschreibung	Einführung in der organischen Chemie. Klassische Strukturlehre, Stereochemie, die chemische Bindung, Symmetriellehre, organische Thermochemie, Konformationsanalyse.				
Lernziel	Einführung in die Formelsprache der Chemie sowie in strukturelle und energetische Grundlagen der organischen Chemie				
Inhalt	Einführung in die Geschichte der Organischen Chemie, Einführung in die Nomenklatur, Klassische Strukturlehre und Stereochemie: Isomerie, Fischer-Projektion, CIP-Regeln, Punktgruppen, Molekülsymmetrie und Chiralität, Topizität, Chemische Bindung: Lewis-Bindungsmodell und Resonanztheorie in der organischen Chemie, Beschreibung linear und cyclisch konjugierter Moleküle, Aromatizität, Hückel-Regel, organische Thermochemie, organisch-chemische Reaktionslehre, zwischenmolekulare Wechselwirkungen.				
Skript	Unterlagen werden als PDF über die ILIAS-Plattform zur Verfügung gestellt				
Literatur	C. E. Housecroft & E. C. Constable: Chemistry, An Introduction to Organic, Inorganic and Physical Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall / Pearson, 2010, ISBN 978-0-273-71545-0				
402-1701-00L	Physik I	O	7 KP	4V+2U	G. Dissertori
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung stellt eine erste Einführung in die Physik dar. Der Schwerpunkt liegt auf klassischer Mechanik, zusammen mit einer Einführung in die Wärmelehre.				
Lernziel	Aneignung von Kenntnissen der physikalischen Grundlagen in der klassischen Mechanik und Waermelehre. Fertigkeiten im Lösen von physikalischen Fragen anhand von Übungsaufgaben.				

►►► Übrige obligatorische Fächer des Basisjahrs

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-04L	Allgemeine Chemie (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	8 KP	12P	H. V. Schönberg, H. Grützmaier, E. C. Meister

Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redox titrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese), Redox titrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligandaustauschreaktionen, Komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesetzter physikalischer Größen erfasst und diskutiert.
Skript	http://www.gruetzmacher.ethz.ch/education/labcourses

▶▶ 3. Semester (Physikalisch-Chemische Richtung, Studienreglement 2010)

▶▶▶ Obligatorische Fächer: Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0422-00L	Physikalische Chemie II: Chemische Reaktionskinetik	O	4 KP	3V+1U	M. Quack
Kurzbeschreibung	Einführung in die chemische Reaktionskinetik. Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen. Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Kettenreaktionen, Katalyse und Enzymkinetik.				
Lernziel	Einführung in die chemische Reaktionskinetik				
Inhalt	Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik bis hin zu neuen Entwicklungen der Femtosekundenkinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen: Temperaturabhängigkeit der Geschwindigkeitskonstante und Arrheniusgleichung, Stosstheorie, Reaktionsquerschnitte, Theorie des Übergangszustandes. Zusammengesetzte Reaktionen: Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Näherungsverfahren, Kettenreaktionen, Explosionen und Detonationen. Homogene Katalyse und Enzymkinetik. Kinetik geladener Teilchen. Diffusion und diffusionskontrollierte Reaktionen. Photochemische Kinetik. Heterogene Reaktionen und heterogene Katalyse.				
Skript	Molekulare Thermodynamik und Kinetik, Teil 1, Chemische Reaktionskinetik. Quack, M. und Jans-Bürli, S. 1986, VdF, Zürich.				
Literatur	- Wedler, G., 1982: Lehrbuch der Physikalischen Chemie, Verlag Chemie, Weinheim.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Mathematik I und II - Allgemeine Chemie I und II - Physikalische Chemie I				
402-2883-00L	Physik III	O	7 KP	4V+2U	J. Home
Kurzbeschreibung	Introductory course on optics, quantum mechanics, statistical mechanics and atomic physics. Includes geometrical/wave optics, interferometers, Boltzmann distribution, ideal gas, blackbody spectrum, electrons, nuclei, photons, de-Broglie waves, wavefunctions, Schrodinger's equation, quantum harmonic oscillator, hydrogen, spin, atomic structure, molecular structure, Fermi and Dirac distributions				
Lernziel	A basic introduction to optics, quantum mechanics and equilibrium statistical mechanics. The focus will be on the relation of these topics to experimental methods and observations.				
Inhalt	Optics: Fermat's principle, lenses, imaging systems, diffraction, interference, relation between geometrical and wave descriptions, interferometers, spectrometers. Statistical mechanics: probability distributions, micro and macrostates, Boltzmann distribution, ensembles, equipartition theorem, blackbody spectrum, including Planck distribution, Fermi-Dirac and Bose-Einstein distributions. Evidence for Quantum Mechanics: atoms, photons, photo-electric effect, Rutherford scattering, Compton scattering, de-Broglie waves. Quantum mechanics: wavefunctions, operators, Schrodinger's equation, infinite and finite square well potentials, harmonic oscillator, hydrogen atoms, spin, perturbation theory. Atomic structure: Perturbation to basic structure, including Zeeman effect, spin-orbit coupling, many-electron atoms. X-ray spectra, optical selection rules, emission and absorption of radiation, including lasers. Molecular structure: vibration and rotation, bonds, simple molecules. These will be provided electronically during the lecture course. Optics: "Optics", E. Hecht, ISBN 0-321-18878-0 Statistical mechanics: "Statistical Physics", F. Mandl 0-471-91532-7 Quantum mechanics/Atomic physics/Molecules: "The Physics of Atoms and Quanta", H. Hakan and H. C. Wolf, ISBN 978-3-642-05871-4				
Skript	These will be provided electronically during the lecture course.				
Literatur	Optics: "Optics", E. Hecht, ISBN 0-321-18878-0 Statistical mechanics: "Statistical Physics", F. Mandl 0-471-91532-7 Quantum mechanics/Atomic physics/Molecules: "The Physics of Atoms and Quanta", H. Hakan and H. C. Wolf, ISBN 978-3-642-05871-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen können auf Wunsch auch in deutscher Sprache gehalten werden. Zeit/Ort für Übungen gegebenenfalls nach Vereinbarung.				

▶▶▶ Wahlfächer

Weitere Wahlfächer ergeben sich aus den Wahlfächerpaketen, die beim Studiendelegierten individuell zu beantragen sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0021-00L	Einführung in die Programmierung	W	7 KP	4V+2U	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Einführung in grundlegende Konzepte der modernen Programmierung. Vermittlung der Fähigkeit, Programme von höchster Qualität zu entwickeln. Einführung in Prinzipien des Software Engineering mit objekt-orientiertem Ansatz basierend auf Design by Contract, unterstützt durch die Programmiersprache Eiffel. Der Kurs beinhaltet Programmierübungen und ein Projekt mit Graphik und Multimedia Applikationen.				

Lernziel	Viele Menschen können einfache Programme schreiben. Die Ziele der Vorlesung "Einführung in die Programmierung" gehen aber darüber hinaus: sie lehrt die fundamentalen Konzepte und Fertigkeiten, die nötig sind, um professionelle Programme zu erstellen. Nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung beherrschen Studenten die fundamentalen Kontrollstrukturen, Datenstrukturen, die Verfahren zur Problemlösung und Mechanismen von Programmiersprachen, die die moderne Programmierung auszeichnen. Sie kennen die Grundregeln für die Produktion von Software in hoher Qualität. Sie haben die nötigen Vorkenntnisse für weiterführende Vorlesungen, die das Programmieren in spezialisierten Anwendungsgebieten vorstellen.
Inhalt	Grundlagen der objekt-orientierten Programmierung. Objekte und Klassen. Vor- und Nachbedingungen, Invarianten, Design by Contract. Elementare Kontrollstrukturen. Zuweisungen und Referenzierung. Grundbegriffe aus der Hardware. Elementare Datenstrukturen und Algorithmen. Rekursion. Vererbung und "deferred classes", Einführung in Event-driven Design und Concurrent Programming. Grundkonzepte aus Software Engineering wie dem Softwareprozess, Spezifikation und Dokumentation, Reuse und Quality Assurance.
Skript	Buch: "Touch of Class" (siehe unter "Literatur") Zusätzlich werden die Vorlesungsfolien auf der Vorlesungswebseite zum Download zur Verfügung gestellt.
Literatur	Bertrand Meyer: Touch of Class: Learning to Program Well Using Objects and Contracts, Springer Verlag, 2009. Siehen z.B. http://www.polybuchhandlung.ch/100/con_liste.asp
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung benutzt den Ansatz des "Outside-In", der es den Studenten ermöglicht, von Anfang an grafische Bibliotheken zu benutzen und grosse Programme zu entwickeln. Die Studenten lernen Schritt für Schritt, wie die Bibliothek aufgebaut ist, und benutzen sie als eine Quelle der Inspiration and Imitation.

529-0221-00L	Organische Chemie I	W	3 KP	2V+1U	F. Diederich, C. Thilgen
Kurzbeschreibung	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Chemie von Aldehyden und Ketonen (Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen, Umsetzung mit Phosphor- und Schwefel-Yliden; Enolate als Nucleophile) und von Carbonsäurederivaten. Aldolreaktionen.				
Lernziel	Aneignen eines grundlegenden Syntheserepertoires, das eine Reihe wichtiger Reaktionen von Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten sowie Eliminierungen und Fragmentierungen beinhaltet. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Reaktionsmechanismen und des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität gelegt. Die in der Vorlesung besprochenen Konzepte werden anhand konkreter Beispiele in den wöchentlich ausgegebenen und jeweils eine Woche später besprochenen Übungen vertieft.				
Inhalt	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Carbonylchemie: Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, Derivate von Carbonsäuren, Derivate der Kohlensäure, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen an die Carbonylgruppe, Enolate von Carbonylverbindungen als Nucleophile, Umsetzung von Ketonen mit Phosphor- und Schwefel-Yliden. Aldol-Reaktionen.				
Skript	Ein Skript kann im Rahmen der Vorlesung erworben werden. Zusätzliches Material wird ggf. über das Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Keine Pflichtliteratur. Ergänzungsliteratur wird zu Beginn der Vorlesung und im Skript vorgeschlagen.				

529-0121-00L	Anorganische Chemie I	W	3 KP	2V+1U	A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Komplexe der Übergangsmetalle: Struktur, chemische Bindung, spektroskopische Eigenschaften und Synthese.				
Lernziel	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bindungstheorie in Komplexen der Übergangsmetalle. Erklärung der Struktur, der chemischen Bindung und der spektroskopischen Eigenschaften. Allgemeine synthetische Strategien.				
Inhalt	Die chemische Bindung (Zusammenfassung). Symmetrie und Gruppentheorie. Bindungstheorien der Koordinationsverbindungen: Valenzstruktur (VB), Kristallfeldtheorie (KFT), Molekülorbital-Theorie (MO LCAO, sigma- und pi-Bindungen). pi-Akzeptor-Liganden (CO, NO, Olefine, Disauerstoff, Diwasserstoff, Phosphine und Phosphite). Elektronische Spektren der Komplexe (Tanabe-Sugano-Diagramme). Koordinationszahlen und Isomerie. Moleküldynamische Phänomene. Komplexe und Kinetik.				
Skript	Am HCI-Shop erhältlich				
Literatur	- J. E. Huheey: Anorganische Chemie, Prinzipien von Struktur und Reaktivität, Walter de Gruyter, Berlin, 3. Auflage, 2003.				

529-0051-00L	Analytische Chemie I	W	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afholter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntschli N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				

252-0847-00L	Informatik	W	5 KP	2V+2U	B. Gärtner, J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Programmieren anhand der Sprache C++, behandelt aber auch wichtige theoretische Konzepte, die dem Programmieren zugrundeliegen. Im ersten Teil sprechen wir über die Konzepte "Problem", "Programm" und "Algorithmus" und zeigen theoretische Grenzen der Programmierung auf. Der C++ - Teil gliedert sich in "Grundlagen", "Funktionen" und "Klassen".				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist eine algorithmisch orientierte Einführung ins Programmieren, aber auch in die Grenzen der Programmierung.				
Skript	Ein Skript *in englischer Sprache* wird semesterbegleitend herausgegeben.				
Literatur	Juraj Hromkovic: Sieben Wunder der Informatik, Teubner, 2006. Andrew Koenig and Barbara E. Moo: Accelerated C++, Addison-Wesley, 2000. Stanley B. Lippman: C++ Primer, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1998. Bjarne Stroustrup: The C++ Programming Language, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1997. Doina Logofatu: Algorithmen und Problemlösungen mit C++, Vieweg, 2006.				

Voraussetzungen /
Besonderes Vorlesungs-Webseite: http://www.ti.inf.ethz.ch/ew/courses/Info1_09.

Die Vorlesung ist in den Bachelor-Studiengängen testpflichtig. Um das Testat zu erhalten, müssen 50% der Punkte aus den wöchentlich ausgegebenen Übungsserien erzielt werden. Die Serien bestehen jeweils aus Programmier- und Theorieaufgaben sowie aus freiwilligen "Challenges" (anspruchsvollere Aufgaben, durch die Zusatzpunkte erzielt werden können).

327-0103-00L	Einführung in die Materialwissenschaft	W	3 KP	3G	M. Niederberger, P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Grundlegende Kenntnisse und Verständnis der atomistischen und makroskopischen Konzepte der Materialwissenschaft.				
Lernziel	Basiswissen und Verständnis der atomistischen und makroskopischen Konzepte in der Materialwissenschaft.				
Inhalt	Inhalt: Atombindung Kristalline Struktur Kristalldefekte Thermodynamik und Phasendiagramme Diffusion und Diffusionskontrollierte Prozesse, Mechanisches & Thermisches Verhalten, Elektrische, optische und magnetische Eigenschaften Auswahl und Einsatz von Werkstoffen				
Skript	http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/courses/Einfuehrung_Materialwissenschaft/Details				
Literatur	James F. Shackelford Introduction to Materials Science for Engineers 5th Ed., Prentice Hall, New Jersey, 2000				
327-0301-00L	Materialwissenschaft I	W	3 KP	3G	J. F. Löffler, D. Megias Alguacil, P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte der Metallphysik, Keramik, Polymere und ihre Technologie.				
Lernziel	Aufbauend auf der Vorlesung Einführung in die Materialwissenschaft soll ein vertieftes Verständnis wichtiger Aspekte der Materialwissenschaft erlangt werden, mit besonderer Betonung der metallischen und keramischen Werkstoffe.				
Inhalt	Am Beispiel der Metalle werden Thermodynamik und Phasendiagramme, Grenzflächen und Mikrostruktur, Diffusionskontrollierte Umwandlungen in Festkörpern und diffusionslose Umwandlungen besprochen. Am Beispiel der keramischen Werkstoffe werden die Grundregeln der ionischen und kovalenten chemischen Bindung, ihre Energien, der kristalline Aufbau, Beispiele wichtiger Strukturkeramiken und der Aufbau und die Eigenschaften oxidischer Gläser und Glaskeramiken vorgestellt.				
Skript	Für Metalle siehe http://www.metphys.mat.ethz.ch/education/courses/mat_wiss1/details				
Literatur	Für Keramiken siehe: http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/index Metalle: D. A. Porter, K. E. Easterling Phase Transformations in Metals and Alloys - Second Edition ISBN : 0-7487-5741-4 Nelson Thornes Keramiken: - Munz, D.; Fett, T: Ceramics, Mechanical Properties, Failure Behaviour, Materials Selection, - Askeland & Phulé: Science and Engineering of Materials, 2003 - diverse CEN ISO Standards given in the slides - Barsoum MW: Fundamentals of Ceramics: - Chiang, Y.M.; Dunbar, B.; Kingery, W.D; Physical Ceramics, Principles für Ceramic Science and Engineering. Wiley , 1997 - Hannik, Kelly, Muddle: Transformation Toughening in Zirconia Containing Ceramics, J Am Ceram Soc 83 [3] 461-87 (2000) - "High-Tech Ceramics: viewpoints and perspectives", ed G. Kostorz, Academic Press, 1989. Chapter 5, 59-101. - "Brevier der Ceramiken" published by the "Verband der Keramischen Industrie e.V.", ISBN 3-924158-77-0. partly its contents may be found in the internet @ http://www.keramverband.de/brevier_eng/brevier.htm or on our homepage - Silicon-Based Structural Ceramics (Ceramic Transactions), Stephen C. Danforth (Editor), Brian W. Sheldon, American Ceramic Society, 2003, - Silicon Nitride-1, Shigeyuki Somiya (Editor), M. Mitomo (Editor), M. Yoshimura (Editor), Kluwer Academic Publishers, 1990 3. Zirconia and Zirconia Ceramics. Second Edition, Stevens, R, Magnesium Elektron Ltd., 1986, pp. 51, 1986 - Stabilization of the tetragonal structure in zirconia microcrystals, RC Garvie, The Journal of Physical Chemistry, 1978 - Phase relationships in the zirconia-yttria system, HGM Scott - Journal of Materials Science, 1975, Springer - Thommy Ekström and Mats Nygren, SiAlON Ceramics J Am Cer Soc Volume 75 Page 259 - February 1992 - "Formation of beta -Si sub 3 N sub 4 solid solutions in the system Si, Al, O, N by reaction sintering--sintering of an Si sub 3 N sub 4 , AlN, Al sub 2 O sub 3 mixture" Boskovic, L J; Gauckler, L J, La Ceramica (Florence). Vol. 33, no. N-2, pp. 18-22. 1980. - Alumina: Processing, Properties, and Applications, Dorre, E; Hubner, H, Springer-Verlag, 1984, pp. 329, 1984 9.				
Voraussetzungen / Besonderes	- Im ersten Teil der Vorlesung werden die Grundlagen zu den Metallen vermittelt. Im zweiten Teil diese zu den keramischen Werkstoffen. - Die Vorlesung wird in Deutsch angeboten.				
401-2303-00L	Funktionentheorie	W	6 KP	3V+2U	P. Biran
Kurzbeschreibung	Komplexe Funktionen einer komplexen Veränderlichen, Cauchy-Riemann Gleichungen, Cauchyscher Integralsatz, Singularitäten, Residuensatz, Umlaufzahl, analytische Fortsetzung, konforme Abbildungen. Riemannscher Abbildungssatz.				

Literatur	D. Salamon: "Funktionentheorie". Birkhauser, 2011. (In German)				
	L. Ahlfors: "Complex analysis. An introduction to the theory of analytic functions of one complex variable." International Series in Pure and Applied Mathematics. McGraw-Hill Book Co.				
	B. Palka: "An introduction to complex function theory." Undergraduate Texts in Mathematics. Springer-Verlag, 1991.				
	K.Jaenich: Funktionentheorie. Springer Verlag				
	R.Remmert: Funktionentheorie I. Springer Verlag				
	E.Hille: Analytic Function Theory. AMS Chelsea Publications				
401-2333-00L	Methoden der mathematischen Physik I	W	6 KP	3V+2U	E. Trubowitz
Kurzbeschreibung	Fourierreihen. Lineare partielle Differentialgleichungen der mathematischen Physik. Fouriertransformation. Spezielle Funktionen und Eigenfunktionenentwicklungen. Das Keplerproblem. Ausgewählte Probleme aus der Quantenmechanik.				
402-2203-01L	Allgemeine Mechanik	W	7 KP	4V+2U	B. Moore
Kurzbeschreibung	Begriffliche und methodische Einführung in die theoretische Physik: Newtonsche Mechanik, Zentralkraftproblem, Schwingungen, Lagrangesche Mechanik, Symmetrien und Erhaltungssätze, Kreisel, relativistische Raum-Zeit-Struktur, Teilchen im elektromagnetischen Feld, Hamiltonsche Mechanik, kanonische Transformationen, integrable Systeme, Hamilton-Jacobi-Gleichung.				
402-0263-00L	Astrophysics I	W	12 KP	4V+2U	M. R. Meyer
Kurzbeschreibung	The course will develop basic concepts in astrophysics as applied to understand the formation and evolution of planets, stars, galaxies, and the Universe.				
Lernziel	The course provides an overview of fundamental concepts and physical processes in astrophysics with the dual goals of: i) illustrating physical principles through a variety of astrophysical applications; and ii) providing an overview of exciting research topics in astrophysics.				
Inhalt	Introduction - <1 week>				
	Part 1 - Astrophysical Tools <3 weeks>				
	- radiative processes.				
	- atomic and molecular processes.				
	- statistical processes.				
	- observational techniques.				
	Part 2 - The Physics of Stars <3 weeks>				
	- equations of stellar structure.				
	- stellar nucleosynthesis.				
	- stellar atmospheres and radiation transport.				
	- stellar evolution.				
	Part 3 - Cosmic Gas and Dust <2 weeks>				
	- dynamics of the interstellar medium.				
	- structure of solid bodies in space.				
	- planetary physics.				
	Part 4 - Self-gravitating Systems <2 weeks>				
	- Virial theorem.				
	- Dynamical evolution of star systems.				
	- Galactic rotation.				
	Part 5 - Big Bang Cosmology <3 weeks>				
	- Friedman/Robertson/Walker Models.				
	- Cosmic microwave background.				
	- primordial nucleosynthesis.				
	- Dark matter and dark energy.				
Skript	Lecture slides will be made available at http://www.astro.phys.ethz.ch/spf/education/				
Literatur	1. Astrophysical Concepts by Martin Harwit				
	2. Modern Astrophysics by Carroll and Ostlie				
402-0255-00L	Einführung in die Festkörperphysik	W	12 KP	4V+2U	D. Pescia
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Strukturen von Festkörpern, Interatomare Bindungen, elementare Anregungen, elektronische Eigenschaften von Isolatoren, Metalle, Halbleiter, Transportphänomene, Phasenübergänge, Magnetismus, Supraleitung.				
Lernziel	Einführung in die Physik der kondensierten Materie.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen (Strukturklassifizierung und -bestimmung); Interatomare Bindungen; elementare Anregungen, elektronische Eigenschaften von Isolatoren, Metalle (klassische Theorie, quantenmechanische Beschreibung der Elektronenzustände, thermische Eigenschaften und Transportphänomene); Halbleiter (Bandstruktur, n/p-Typ Dotierungen, p/n-Kontakte); Magnetismus, Supraleitung				
Skript	Ein Skript wird verteilt.				
Literatur	C. Kittel, Festkörperphysik Ashcroft & Mermin, Festkörperphysik W. Känzig, Kondensierte Materie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, III wünschenswert				
402-0595-00L	Semiconductor Nanostructures	W	6 KP	2V+1U	T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Halbleiternanostrukturen werden besprochen, z.B. Materialherstellung, Bandstrukturen, 'bandgap engineering' und Dotierung, Feldeffekttransistoren. Aufbauend auf zweidimensionale Elektronengase wird dann die Physik der gängigen Halbleiternanostrukturen, d.h. Quantenpunktkontakte, Aharonov-Bohm Ringe und Quantendots, behandelt.				

Lernziel	Ziel der Vorlesung ist das Verständnis von fünf Schlüsselphänomenen des Elektronentransports in Halbleiter-Nanostrukturen. Dazu zählen 1. der ganzzahlige und gebrochenzahlige Quantenhalleffekt 2. die Quantisierung des Leitwerts in Quantenpunktkontakten 3. der Aharonov-Bohm Effekt und verwante Interferenzphänomene 4. resonantes Tunneln 5. der Coulomb-Blockade Effekt in Quantendots
Inhalt	1. Einführung und Überblick 2. Halbleiterkristalle: Herstellung und Bandstrukturen 3. k.p-Theorie, Elektronendynamik in der Näherung der effektiven Masse 4. Envelope Funktionen, Näherung der effektiven Masse, Heterostrukturen und 'band engineering' 5. Herstellung von Nanostrukturen 6. Elektrostatik und Quantenmechanik von Halbleiternanostrukturen 7. Heterostrukturen und zweidimensionale Elektronengase 8. Drude Transport 9. Elektronentransport in Quantenpunktkontakten; Landauer-Büttiker Beschreibung 10. Ballistische Transportexperimente 11. Interferenzeffekte in Aharonov-Bohm Ringen und verwandte Phänomene 12. Elektron im Magnetfeld, Shubnikov-de Haas Effekt 13. Ganzzahliger Quantenhalleffekt 14. Quantendots, Coulombblockade
Skript	T. Ihn, Semiconductor Nanostructures, Quantum States and Electronic Transport, Oxford University Press, 2010.
Literatur	Neben dem Vorlesungsskript können folgende Bücher empfohlen werden: 1. J. H. Davies: The Physics of Low-Dimensional Semiconductors, Cambridge University Press (1998) 2. S. Datta: Electronic Transport in Mesoscopic Systems, Cambridge University Press (1997) 3. D. Ferry: Transport in Nanostructures, Cambridge University Press (1997) 4. T. M. Heinzel: Mesoscopic Electronics in Solid State Nanostructures: an Introduction, Wiley-VCH (2003) 5. Beenakker, van Houten: Quantum Transport in Semiconductor Nanostructures, in: Semiconductor Heterostructures and Nanostructures, Academic Press (1991) 6. Y. Imry: Introduction to Mesoscopic Physics, Oxford University Press (1997)
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung richtet sich an alle Physikstudenten nach dem Bachelorabschluss. Grundlagen in der Quantenmechanik, der Elektrostatik, der Quantenstatistik und der Festkörperphysik sind essentiell. Die Vorlesung eignet sich auch für das Doktoratsstudium. Studierende des Master in Micro- and Nanosystems sollten mindestens die Vorlesung von David Norris, "Introduction to Quantum Mechanics for Engineers" gehört haben. Der Besuch der Vorlesung "Einführung in die Festkörperphysik", angeboten für den Physik-Bachelor, wird empfohlen. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

402-0205-00L	Quantenmechanik I	W	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.				
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.				
551-0015-00L	Biologie I	W	2 KP	2V	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist zusammen mit der Vorlesung Biologie II im folgenden Sommersemester die Einführung in die Grundlagen der Biologie für Studenten der Materialwissenschaften und andere Studenten mit Biologie als Nebenfach.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Kapitel 1-4 des Lehrbuchs werden als Grundwissen vorausgesetzt 1. Aufbau der Zelle Kapitel 5: Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle Kapitel 6: Eine Tour durch die Zelle Kapitel 7: Membranstruktur und-funktion Kapitel 8: Einführung in den Stoffwechsel Kapitel 9: Zelluläre Atmung und Speicherung chemischer Energie Kapitel 10: Photosynthese Kapitel 12: Der Zellzyklus Kapitel 17: Vom Gen zum Protein 2. Allgemeine Genetik Kapitel 13: Meiose und Reproduktionszyklen Kapitel 14: Mendel'sche Genetik Kapitel 15: Die chromosomale Basis der Vererbung Kapitel 16: Die molekulare Grundlage der Vererbung Kapitel 18: Genetik von Bakterien und Viren Kapitel 46: Tierische Reproduktion Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Skript	Der Vorlesungsstoff ist sehr nahe am Lehrbuch gehalten, Skripte werden ggf. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Das folgende Lehrbuch ist Grundlage für die Vorlesungen Biologie I und II: Biology, Campbell and Rees, 7th Edition, 2005, Pearson/Benjamin Cummings, ISBN 0-8053-7166-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Vorlesung Biologie I gibt es während der Prüfungssessionen eine einstündige, schriftliche Prüfung. Die Vorlesung Biologie II wird separat geprüft.				
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	W	5 KP	5V	M. Aebi, E. Hafen, W. Krek,

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität (Protozoen und Pilze) 5. Metabolismus: Einführung in den Metabolismus der Zelle, Zellatmung, Photosynthese 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (8th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie				
327-0101-00L	Kristallographie II	W	4 KP	3G+2U	W. Steurer, T. Weber
Kurzbeschreibung	Einführung in die Beugungstheorie sowie in die Kristallphysik. Behandelte Themenbereich sind die Struktur von Realkristallen, Beugungstheorie und -methoden sowie die tensorielle Beschreibung thermischer, elektrischer, optischer, magnetischer und elastischer Eigenschaften von Kristallen.				
Lernziel	Verständnis für die grundlegenden Beziehungen zwischen Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften sowie für die Grundlagen und prinzipiellen Möglichkeiten der Beugungsmethoden.				
Inhalt	Realkristall: Punktdefekte, Versetzungen, Korngrenzen, Diffusion. Beugungstheorie: Erzeugung von Röntgenstrahlung, Neutronen und Elektronen; reziprokes Gitter, Ewald Konstruktion, systematische Auslöschungen. Beugungsmethoden: Laue Methode und Einkristall-Diffraktometrie, Flächendetektoren; Pulverdiffraktion, Phasenanalyse, Profilanalyse; Röntgentopographie. Kristallphysik: tensorielle Beschreibung der thermischen Ausdehnung und der Wärmeleitfähigkeit, der elektrischen Polarisation, Pyro- und Ferroelektrizität, der Piezoelektrizität, Magnetostraktion und der elastischen Eigenschaften. Optische Eigenschaften von Kristallen wie Brechung (Indikatrix), Doppelbrechung sowie der optischen Aktivität.				
Skript	Ein Skript steht zur Verfügung.				
Literatur	C. Giovazzo Fundamentals of Crystallography IUCr Texts on Crystallography 2 Oxford University Press 1992 Robert E. Newnham Properties of Materials. Anisotropy Symmetry Structure. Oxford University Press 2005				
752-4001-00L	Mikrobiologie	W	2 KP	2V	M. Ackermann, M. Schuppler, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				
701-0245-00L	Einführung in die Populations- und Evolutionsbiologie	W	2 KP	2V	P. Schmid-Hempel, K. Kopp
Kurzbeschreibung	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen.				
Lernziel	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen. Ebenso braucht es ein Verständnis populationsbiologischer Parameter. Diese Kenntnisse sind auch nötig für die Beantwortung angewandter Fragen.				
Inhalt	Populationsdynamik (Räuber Beute). Metapopulationen (Oekologie und Genetik). Frequenz-abhängige Selektion (Polymorphismus, Sex, Spieltheorie). Life history und Nahrungssuche (Optimierungsaufgaben). Makroevolution (Artbildung, Muster). Evolutionäre Transitionen. Inklusive Fitness und Evolution von Sozialverhalten (kin selection). Interessen-Konflikte (Sexuelle Selektion, Wirt-Parasit-Interaktionen). Anwendungen (Darwin'sche Medizin, etc.)				
Skript	Skript, Part A, auf webpage verfügbar: www.eco.ethz.ch/education/lectures/701-0245-00				
Literatur	Freeman, Scott (2007) "Evolutionary Analysis " 4th edition. Prentice Hall, New Jersey. ISBN 0-13-239789-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Prüfungstoff ist die Vorlesung und das Skript.				
701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W	3 KP	2G	U. Lohmann
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Wolken- und Niederschlagsbildung (inklusive Thermodynamik und Aerosolphysik) sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse behandelt.				
Lernziel	Die Studierenden können - die Mechanismen der Wolken- und Niederschlagsbildung mit Wissen über Feuchteprozesse und Thermodynamik erklären. - die Bedeutung der Wolken- und Niederschlagsbildung für das Klima erkennen.				
Inhalt	Feuchteprozesse/Thermodynamik; Aerosolphysik; Wolkenbildung; Niederschlagsbildung; Stürme; Klimawirksamkeit von Aerosolen und Wolken; Messung von Wolken und Niederschlag (Radar und Satelliten)				

Skript	Powerpoint Folien und Skript werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989; Wallace and Hobbs, Atmospheric Science: An Introductory Survey, Elsevier, 2006				
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexierung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexierung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 5. Aufl., vdf/UTB, Zürich, 2011.				
701-0023-00L	Atmosphäre	W	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmässige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.				
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				
701-0401-00L	Hydrosphäre	W	3 KP	2V	R. Kipfer, P. Bayer
Kurzbeschreibung	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Lernziel	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Inhalt	Themen der Vorlesung. Physikalische Eigenschaften des Wassers (Dichte und Zustandsgleichung) - Globale Wasserressourcen Prozesse an Grenzflächen - Energieflüsse (thermisch, kinetisch) - Verdunstung, Gasaustausch Stehende Oberflächengewässer (Meer, Seen) - Wärmebilanz - vertikale Schichtung und globale thermohaline Zirkulation / grossskalige Strömungen - Turbulenz und Mischung - Mischprozesse in Fließgewässern Grundwasser und seine Dynamik. - Grundwasser als Teil des hydrologischen Kreislaufs - Einzugsgebiete, Wasserbilanzen - Grundwasserströmung: Darcy-Gesetz, Fließnetze - hydraulische Eigenschaften Grundwasserleiter und ihre Eigenschaften - Hydrogeochemie: Grundwasser und seine Inhaltsstoffe, Tracer - Wassernutzung: Trinkwasser, Energiegewinnung, Bewässerung Fallbeispiele: 1. Wasser als Ressource, 2. Wasser und Klima				
Skript	Ergänzend zu den empfohlenen Lehrmitteln werden Unterlagen abgegeben.				
Literatur	Die Vorlesung stützt sich auf folgende Lehrmittel: a) Park, Ch., 2001, The Environment, Routledge, 2001 b) Price, M., 1996. Introducing groundwater. Chapman & Hall, London u.a.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fallbeispiele und die selbständig zu bearbeitende Uebungen sind ein obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.				
701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltphysik	W	3 KP	2G	C. Schär, O. Fuhrer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen. Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.				
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.				
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.				
701-0473-00L	Wettersysteme	W	3 KP	2G	M. A. Sprenger, H. Joos

Kurzbeschreibung	Die theoretischen Grundlagen und die Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik werden eingeführt. Auf dieser Basis werden die Energetik der globalen Zirkulation, synoptisch- und meso-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik von Wettersystemen behandelt.
Lernziel	Die Studierenden können: - die gängigen Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik erklären - mathematische Grundlagen der Atmosphärendynamik beispielhaft erklären - die Dynamik von globalen und synoptisch-skaligen Prozessen erklären - den Einfluss von Gebirgen auf die Atmosphärendynamik erklären
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht
Skript	Vorlesungsskript + Folien
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press

701-0501-00L	Pedosphäre	W	3 KP	2V	R. Kretzschmar, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 16. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				
<i>Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss Fächerpaket</i>					

▶▶▶ Praktika, Semesterarbeiten, Proseminare, Exkursionen

Weitere Praktika ergeben sich aus den Wahlfächerpaketen, die individuell beim Studiendelegierten zu beantragen sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-04L	Allgemeine Chemie (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	8 KP	12P	H. V. Schönberg, H. Grützmacher, E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redox titrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)				
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese), Redox titrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligandaustauschreaktionen, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)				
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Grössen erfasst und diskutiert.				
Skript	http://www.gruetzmacher.ethz.ch/education/labcourses				
529-0129-00L	Anorganische und Organische Chemie II <i>Elektronische Einschreibung obligatorisch bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn</i>	W	11 KP	16P	A. Mezzetti, A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die experimentellen Methoden der Anorganischen Chemie.				
Lernziel	Das Praktikum bietet einen Einblick in verschiedene Arbeitsgebiete der anorganischen Chemie an: Festkörperchemie, metallorganische Chemie, Kinetik, und andere. Ein Schwerpunkt liegt auf der Synthese von anorganischen Verbindungen, deren Charakterisierung und Analyse. Die gesamte Arbeit wird in wissenschaftlich abgefassten Berichten dargelegt.				
Inhalt	Anorganisch-chemischer Teil: Synthese und Analyse von Elementorganischen Verbindungen, Metallkomplexen und Metallorganischen Verbindungen. Einführung in die Schlenk-Technik, Festkörpersynthese und Kinetik. Einführung in die Chemiebibliothek: Umgang mit Literaturdatenbanken und Spektrenbibliotheken. Organische Synthese mit metallorganischen Verbindungen und Katalyse: Versuche im Rahmen ausgewählter Schwerpunktprojekte (mögliche Projekte: Rh-katalysierte asymmetrische Hydrierung von Enamiden, Mn-katalysierte Epoxidierung von Olefinen, Cu-katalysierte Diels-Alder Reaktionen, Synthese von Organoborverbindungen und Pd-katalysierte Kupplung mit Halogeniden, Ru-katalysierte Transfer-Hydrierung).				
Skript	Eine Anleitung wird im Praktikum verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Praktikum Allgemeine Chemie (1. Semester, 529-0011-04) - Praktikum Anorg. und Org. Chemie I (2. Sem., 529-0230) - Belegung Vorl. Anorganische Chemie 1 (3. Sem., 529-0121) Falls nötig wird die Aufnahme nach der Gesamtnote der 1. Basisprüfung priorisiert.				

►► 5. Semester (Physikalisch-Chemische Richtung, Studienreglement 2005)

►►► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0400-00L	Bachelor-Arbeit	O	15 KP	15D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelorarbeit stellt den Abschluss des Bachelorstudiums dar. Sie ist eine wissenschaftliche und selbständige Arbeit unter der Leitung einer Dozentin oder eines Dozenten des gewählten Fachgebietes.				

►►► Praktika, Semesterarbeiten, Proseminare, Exkursionen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0241-00L	Fortgeschrittenes Experimentieren I	W	9 KP	18P	C. Grab, T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Das Praktikum ist die Grundschulung für selbständiges Experimentieren. Dazu gehören Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation physikalischer Experimente, sowie die Abschätzung der Messgenauigkeit. Schriftliche Anleitungen der einzelnen Versuche sind vorhanden.				
529-0450-00L	Semesterarbeit	W	18 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a semester project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				
529-0439-00L	Praktikum Physikalische Chemie für Fortgeschrittene	W	16 KP	20P	E. C. Meister
	<i>Voraussetzung:</i> Praktikum Physikalische und Analytische Chemie (529-0054-00L) oder Physikalisch-chemisches Praktikum I (529-0429-03L) oder Praktikum Spektroskopie (529-0449-00L)				
Lernziel	Vermittlung detaillierter Grundlagen von spezieller physikalisch-chemischer Experimentiertechnik, insbesondere spektroskopischer Methoden. Durchführung, Auswertung und Protokollierung von praktischen Aufgaben. Präsentation eines Vortrags.				
Inhalt	Liste der Praktikumsversuche: FT-NMR-Spektroskopie, ESR-Spektroskopie, Holographie, Einzelmolekül-Detektion und -Spektroskopie, hochauflösende Infrarot-Spektroskopie, IR-Vielphotonenanregung mit CO ₂ -Laser, zeitaufgelöste bimolekulare Reaktionskinetik, Nahinfrarot-Spektroskopie mit Cavity Ring-down Technik.				
529-0020-00L	Research Project	W	20 KP	20A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				

► Biochemisch-Physikalischen Fachrichtung

►► 1. Semester (Biochemisch-Physikalische Richtung)

►►► Obligatorische Fächer Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	O	5 KP	5V	M. Aebi, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität (Protozoen und Pilze) 5. Metabolismus: Einführung in den Metabolismus der Zelle, Zellatmung, Photosynthese 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (8th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie				
401-0271-00L	Grundlagen der Mathematik I (Analysis A)	W	5 KP	3V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Anwendungsorientierte Einführung in die eindimensionale Analysis. Einfache Modelle kennen und selber bilden und mathematisch analysieren können. Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.				
Lernziel	Grundlegende Begriffe der eindimensionalen Analysis kennen und mit ihnen umgehen können. Einfache Modelle kennen oder selber bilden und mathematisch analysieren.				
Inhalt	Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.				
Literatur	D. W. Jordan, P. Smith: Mathematische Methoden für die Praxis, Spektrum Akademischer Verlag R. Sperm/M. Akveld: Analysis I (vdf) L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (3 Bände), Vieweg				
401-0231-00L	Analysis I	W	7 KP	5V+3U	D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Reelle und komplexe Zahlen, Vektoren, Funktionen, Grenzwerte, Folgen, Reihen, Potenzreihen, Differential- und Integralrechnung einer Variablen, Einführung in gewöhnliche Differentialgleichungen				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Analysis				
Skript	Christian Blatter: Ingenieur-Analysis (Kapitel 1-3)				

401-1261-07L	Analysis I	W	10 KP	6V+3U	M. Struwe
Kurzbeschreibung	Einführung in die Differential- und Integralrechnung in einer reellen Veränderlichen: Die reellen Zahlen, Folgen und Reihen, Topologische Grundbegriffe, Stetige Funktionen, Differenzierbare Funktionen, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Integration.				
Lernziel	Mathematisch exakter Umgang mit Grundbegriffen der Differential- und Integralrechnung.				
Literatur	K. Koenigsberger: Analysis I, Springer-Verlag V. Zorich: Analysis I. Springer Verlag 2006 http://www.springerlink.com/content/w6617h/ Chr. Blatter: Analysis. http://www.math.ethz.ch/~blatter/ H. Heuser: Lehrbuch der Analysis. Teubner Verlag W. Walter: Analysis 1. Springer Verlag O. Forster: Analysis I. Vieweg Verlag J.Appell: Analysis in Beispielen und Gegenbeispielen. Springer Verlag http://www.springerlink.com/content/q67803/?p=091fa376aade4cbf8b2b2145fe2cee40&pi=4				
529-0001-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen der Rechnerarchitektur, Sprachen, Algorithmen und Programmieretechniken in Bezug auf Anwendungen in der Chemie, Biologie und Materialwissenschaft.				
Inhalt	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen. Inhalt der Übungen: UNIX Windows, Editieren, Drucken, Programmieren in C++, Rechenfehler, Sortieren, Numerische Integration, Monte Carlo Simulation von Polymeren, Molecular Modelling.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				
529-0011-01L	Allgemeine Chemie I (PC)	O	3 KP	2V+1U	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Aufbau der Materie und Atombau; Energiezustände des Atoms; Quantenmechanisches Atommodell; Chemische Bindung; Gasgesetze.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen Grundlagen der Chemie.				
Inhalt	Aufbau der Materie und Atombau: Atomtheorie, Elementarteilchen, Atomkern, Radioaktivität, Kernreaktionen. Energiezustände des Atoms: Ionisierungsenergien, Atomspektroskopie, Termschemata. Quantenmechanisches Atommodell: Dualität Welle-Partikel, Unbestimmtheitsrelation, Schrödingergleichung, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems der Elemente. Chemische Bindung: Ionische Bindung, kovalente Bindung, Molekülorbitale. Gasgesetze: Ideale Gase				
Skript	Zusammenfassung der Vorlesung.				
Literatur	- P. W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley-VCH. - D. A. McQuarrie & J. D. Simon, Physical Chemistry: A Molecular Approach, University Science Books, 1997 - generell: einführende Kapitel aus Lehrbüchern der Physikalischen Chemie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Maturastoff. Insbesondere Integral- und Differentialrechnung.				
529-0011-02L	Allgemeine Chemie I (AC)	O	3 KP	2V+1U	A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die Chemie von ionischen Gleichgewichten: Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexbildung und Fällungsreaktionen				
Lernziel	Verstehen und Beherrschen von ionischen Gleichgewichten in qualitativer und quantitativer Hinsicht				
Inhalt	Gleichgewicht und Gleichgewichtsbedingungen, ein- und mehrprotonige Säuren und Basen in wässriger Lösung, Berechnung von Gleichgewichtskonzentrationen, Aciditätsfunktionen, Lewis-Säuren, Säuren in nicht-wässrigen Medien, Redoxreaktionen, Galvanische Zellen, Elektrodenpotentiale, Nernst-Gleichung, Metallkomplexe, Stufenweise Komplexbildung, Fällungsreaktionen				
Skript	Kopien der Vorlesungspräsentationen sowie andere Unterlagen werden als PDF über die ILIAS-Plattform (myStudies) zur Verfügung gestellt				
Literatur	C. E. Housecroft & E. C. Constable: Chemistry, An Introduction to Organic, Inorganic and Physical Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall / Pearson, 2010, ISBN 978-0-273-71545-0				
529-0011-03L	Allgemeine Chemie I (OC)	O	3 KP	2V+1U	A. Bach, P. Chen
Kurzbeschreibung	Einführung in der organischen Chemie. Klassische Strukturlehre, Stereochemie, die chemische Bindung, Symmetriellehre, organische Thermochemie, Konformationsanalyse.				
Lernziel	Einführung in die Formelsprache der Chemie sowie in strukturelle und energetische Grundlagen der organischen Chemie				
Inhalt	Einführung in die Geschichte der Organischen Chemie, Einführung in die Nomenklatur, Klassische Strukturlehre und Stereochemie: Isomerie, Fischer-Projektion, CIP-Regeln, Punktgruppen, Molekülsymmetrie und Chiralität, Topizität, Chemische Bindung: Lewis-Bindungsmodell und Resonanztheorie in der organischen Chemie, Beschreibung linear und cyclisch konjugierter Moleküle, Aromatizität, Hückel-Regel, organische Thermochemie, organisch-chemische Reaktionslehre, zwischenmolekulare Wechselwirkungen.				
Skript	Unterlagen werden als PDF über die ILIAS-Plattform zur Verfügung gestellt				
Literatur	C. E. Housecroft & E. C. Constable: Chemistry, An Introduction to Organic, Inorganic and Physical Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall / Pearson, 2010, ISBN 978-0-273-71545-0				

►►► Übrige obligatorische Fächer des Basisjahrs

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-04L	Allgemeine Chemie (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	8 KP	12P	H. V. Schönberg, H. Grützmaier, E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redox-titrations, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)				

Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese), Redoxreaktionen, galvanische Elemente, Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligand austauschreaktionen, Komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Größen erfasst und diskutiert.
Skript	http://www.gruetzmacher.ethz.ch/education/labcourses

►► 3. Semester (Biochemisch-Physikalische Richtung)

►►► Obligatorische Fächer: Prüfungsblock

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0373-00L	Mathematik III: Partielle Differentialgleichungen	W	4 KP	2V+1U	F. Da Lio
Kurzbeschreibung	Examples of partial differential equations. Linear partial differential equations. Introduction to Separation of Variables method. Fourier Series, Fourier Transform, Laplace Transform and applications to the resolution to some partial differential equations (Laplace Equation, Heat Equation, Wave Equation).				
Lernziel	The main objective is that the students get a basic knowledge of the classical tools to solve explicitly linear partial differential equations.				
Literatur	1) N. Hungerbühler, Einführung in partielle Differentialgleichungen für Ingenieure, Chemiker und Naturwissenschaftler, vdf Hochschulverlag, 1997. 2) Y. Pinchover and J. Rubinstein An Introduction to Partial Differential Equations, Cambridge University Press 3) S. Salsa, Partial Differential Equations in Action: From Modelling to Theory, Series: Universitext, Springer, 2008. 4) J. David Logan: Applied Partial Differential Equations, Springer				
401-0353-00L	Analysis III	W	4 KP	2V+1U	A. Cannas da Silva
Kurzbeschreibung	The focus lies on the simplest cases of three fundamental types of partial differential equations of second order: the Laplace equation, the heat equation and the wave equation.				
Inhalt	Topics of the course (not definitive program!) 1. Introduction; 1-D wave equation; separation of variables. [Kreyszig 11.1, 11.2, 11.3, Felder 1] 2. Use of Fourier series for 1-D wave equation; review of Fourier series. [Kreyszig 11.3, Felder 3] 3. Solution of 1-D heat equation by Fourier series. [Kreyszig 11.5, Felder 3,5] 4. Solution of 1-D heat equation by Fourier integrals and transforms. [Kreyszig 11.6, Felder 4] 5. 2-D wave equation for a rectangular membrane; double Fourier series. [Kreyszig 11.7, 11.8, Felder 4] 6. Solution of 3-D wave equation by Fourier transforms. [Felder 6] 7. Laplace's equation; Dirichlet problem in a rectangle. [Kreyszig 11.5] 8. Laplacian in polar coordinates; vibrations of a circular membrane. [Kreyszig 11.9, 11.10] 9. Laplace's equation in cylindrical and spherical coordinates; Dirichlet problem on a sphere. [Kreyszig 11.11] 10. Spherical harmonics; potential theory; signal processing. [Kreyszig 16] 11. Solving by Laplace transforms. [Kreyszig 11.12] 12. Green's function; distributions. [Felder 7,8] 13. D'Alembert's solution of 1-D wave equation; method of characteristics. [Kreyszig 11.4, Felder 9]				
Skript	A handwritten version of Prof. Ana Cannas' notes will be periodically uploaded at the following address: http://www.math.ethz.ch/~acannas/AnalysisIII_HS2011/				
Literatur	Reference books and notes Main books: Giovanni Felder: "Partielle Differentialgleichungen für Ingenieurinnen und Ingenieure" (Download PDF: http://www.math.ethz.ch/u/felder/Teaching/Partielle_Differentialgleichungen), Erwin Kreyszig: "Advanced Engineering Mathematics", John Wiley & Sons, just chapters 11, 16. Extra readings: Norbert Hungerbühler: "Einführung in die partiellen Differentialgleichungen", vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, Yehuda Pinchover, Jacob Rubinstein: "Partial Differential Equations", Cambridge University Press 2005. For reference/complement of the Analysis I/II courses: Christian Blatter: Ingenieur-Analysis (Download PDF)				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Analysis I and II, Fourier series (Komplexe Analysis) Up-to-date information about this course can be found at: http://www.math.ethz.ch/education/bachelor/lectures/hs2011/other/analysis3_tjet				
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student bzw. die Studentin soll lernen, physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				

529-0422-00L	Physikalische Chemie II: Chemische Reaktionskinetik	O	4 KP	3V+1U	M. Quack
Kurzbeschreibung	Einführung in die chemische Reaktionskinetik. Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen. Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Kettenreaktionen, Katalyse und Enzymkinetik.				
Lernziel	Einführung in die chemische Reaktionskinetik				
Inhalt	Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik bis hin zu neuen Entwicklungen der Femtosekundenkinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen: Temperaturabhängigkeit der Geschwindigkeitskonstante und Arrheniusgleichung, Stosstheorie, Reaktionsquerschnitte, Theorie des Übergangszustandes. Zusammengesetzte Reaktionen: Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Näherungsverfahren, Kettenreaktionen, Explosionen und Detonationen. Homogene Katalyse und Enzymkinetik. Kinetik geladener Teilchen. Diffusion und diffusionskontrollierte Reaktionen. Photochemische Kinetik. Heterogene Reaktionen und heterogene Katalyse.				
Skript	Molekulare Thermodynamik und Kinetik, Teil 1, Chemische Reaktionskinetik. Quack, M. und Jans-Bürli, S. 1986, VdF, Zürich.				
Literatur	- Wedler, G., 1982: Lehrbuch der Physikalischen Chemie, Verlag Chemie, Weinheim.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Mathematik I und II - Allgemeine Chemie I und II - Physikalische Chemie I				

529-0221-00L	Organische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	F. Diederich, C. Thilgen
Kurzbeschreibung	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Chemie von Aldehyden und Ketonen (Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen, Umsetzung mit Phosphor- und Schwefel-Yliden; Enolate als Nucleophile) und von Carbonsäurederivaten. Aldolreaktionen.				
Lernziel	Aneignen eines grundlegenden Syntheserepertoires, das eine Reihe wichtiger Reaktionen von Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten sowie Eliminierungen und Fragmentierungen beinhaltet. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Reaktionsmechanismen und des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität gelegt. Die in der Vorlesung besprochenen Konzepte werden anhand konkreter Beispiele in den wöchentlich ausgegebenen und jeweils eine Woche später besprochenen Übungen vertieft.				
Inhalt	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Carbonylchemie: Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, Derivate von Carbonsäuren, Derivate der Kohlensäure, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen an die Carbonylgruppe, Enolate von Carbonylverbindungen als Nucleophile, Umsetzung von Ketonen mit Phosphor- und Schwefel-Yliden. Aldol-Reaktionen.				
Skript	Ein Skript kann im Rahmen der Vorlesung erworben werden. Zusätzliches Material wird ggf. über das Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Keine Pflichtliteratur. Ergänzungsliteratur wird zu Beginn der Vorlesung und im Skript vorgeschlagen.				

▶▶▶ Wahlfächer

Weitere Wahlfächer ergeben sich aus den Wahlfächerpaketen, die beim Studiendelegierten individuell zu beantragen sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0051-00L	Analytische Chemie I	W	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afholter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntzsch N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss Fächerpaket

529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	W	2 KP	2G	M. Badertscher, T. Schmid
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethode und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethode in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektrophoretischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				

Literatur	<p>- M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995</p> <p>- Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975;</p> <p>- Pretsch E., Bühlmann P., Affolter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000;</p> <p>- Pretsch E., Bühlmann P., Affolter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001;</p> <p>- Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991;</p> <p>- D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996;</p> <p>- K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001;</p> <p>- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998;</p> <p>- K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994;</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen:</p> <p>- 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"</p> <p>- 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"</p> <p>- 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"</p>				
529-0121-00L	Anorganische Chemie I	W	3 KP	2V+1U	A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Komplexe der Übergangsmetalle: Struktur, chemische Bindung, spektroskopische Eigenschaften und Synthese.				
Lernziel	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bindungstheorie in Komplexen der Übergangsmetalle. Erklärung der Struktur, der chemischen Bindung und der spektroskopischen Eigenschaften. Allgemeine synthetische Strategien.				
Inhalt	Die chemische Bindung (Zusammenfassung). Symmetrie und Gruppentheorie. Bindungstheorien der Koordinationsverbindungen: Valenzstruktur (VB), Kristallfeldtheorie (KFT), Molekülorbital-Theorie (MO LCAO, sigma- und pi-Bindungen). pi-Akzeptor-Liganden (CO, NO, Olefine, Disauerstoff, Diwasserstoff, Phosphine und Phosphite). Elektronische Spektren der Komplexe (Tanabe-Sugano-Diagramme). Koordinationszahlen und Isomerie. Moleküldynamische Phänomene. Komplexe und Kinetik.				
Skript	Am HCI-Shop erhältlich				
Literatur	- J. E. Huheey: Anorganische Chemie, Prinzipien von Struktur und Reaktivität, Walter de Gruyter, Berlin, 3. Auflage, 2003.				
252-0847-00L	Informatik	W	5 KP	2V+2U	B. Gärtner, J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Programmieren anhand der Sprache C++, behandelt aber auch wichtige theoretische Konzepte, die dem Programmieren zugrundeliegen. Im ersten Teil sprechen wir über die Konzepte "Problem", "Programm" und "Algorithmus" und zeigen theoretische Grenzen der Programmierung auf. Der C++ - Teil gliedert sich in "Grundlagen", "Funktionen" und "Klassen".				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist eine algorithmisch orientierte Einführung ins Programmieren, aber auch in die Grenzen der Programmierung.				
Skript	Ein Skript *in englischer Sprache* wird semesterbegleitend herausgegeben.				
Literatur	Juraj Hromkovic: Sieben Wunder der Informatik, Teubner, 2006.				
	Andrew Koenig and Barbara E. Moo: Accelerated C++, Addison-Wesley, 2000.				
	Stanley B. Lippman: C++ Primer, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1998.				
	Bjarne Stroustrup: The C++ Programming Language, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1997.				
	Doina Logofatu: Algorithmen und Problemlösungen mit C++, Vieweg, 2006.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Vorlesungs-Webseite: http://www.ti.inf.ethz.ch/ew/courses/Info1_09.</p> <p>Die Vorlesung ist in den Bachelor-Studiengängen testatpflichtig. Um das Testat zu erhalten, müssen 50% der Punkte aus den wöchentlich ausgegebenen Übungsserien erzielt werden. Die Serien bestehen jeweils aus Programmier- und Theorieaufgaben sowie aus freiwilligen "Challenges" (anspruchsvollere Aufgaben, durch die Zusatzpunkte erzielt werden können).</p>				
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	W	5 KP	5V	M. Aebi, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert:				
	1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus.				
	2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein.				
	3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie.				
	4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität (Protozoen und Pilze)				
	5. Metabolismus: Einführung in den Metabolismus der Zelle, Zellatmung, Photosynthese				
	6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik.				
	7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (8th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden.</p> <p>Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie</p>				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	W	5 KP	5V	U. Kutay, Y. Barral, E. Hafen, G. Schertler, U. Suter, S. Werner
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				

Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				
551-1295-00L	Introduction to Bioinformatics: Concepts and Applications	W	6 KP	4G	W. Gruissem, K. Bärenfaller, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, S. Muff, A. Wagner
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
Lernziel	Introduction to Bioinformatics I: Concepts and Applications (formerly Bioinformatics I) will provide students with the theoretical background of approaches to store and retrieve information from large databases. Concepts will be developed how DNA sequence information can be used to understand phylogenetic relationships, how RNA sequence relates to structure, and how protein sequence information can be used for genome annotation and to predict protein folding and structure. Students will be introduced to quantitative methods for measuring gene expression and how this information can be used to model gene networks. Methods will be discussed to construct protein interaction maps and how this information can be used to simulate dynamic molecular networks.				
Inhalt	<p>In addition to the theoretical background, the students will develop hands-on experiences with the bioinformatics methods through guided exercises. The course provides students from different backgrounds with basic training in bioinformatics approaches that have impact on biological, chemical and physics experimentation. Bioinformatics approaches draw significant expertise from mathematics, statistics and computational science.</p> <p>Although "Introduction to Bioinformatics I" will focus on theory and praxis of bioinformatics approaches, the course provides an important foundation for the course "Introduction to Bioinformatics II: Fundamentals of computer science, modeling and algorithms" that will be offered in the following semester.</p> <p>Bioinformatics I will cover the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> From genes to databases and information BLAST searches Prediction of gene function and regulation RNA structure prediction Gene expression analysis using microarrays Protein sequence and structure databases WWW for bioinformatics Protein sequence comparisons Proteomics and de novo protein sequencing Protein structure prediction Cellular and protein interaction networks Molecular dynamics simulation 				
401-0373-00L	Mathematik III: Partielle Differentialgleichungen	W	4 KP	2V+1U	F. Da Lio
Kurzbeschreibung	Examples of partial differential equations. Linear partial differential equations. Introduction to Separation of Variables method. Fourier Series, Fourier Transform, Laplace Transform and applications to the resolution to some partial differential equations (Laplace Equation, Heat Equation, Wave Equation).				
Lernziel	The main objective is that the students get a basic knowledge of the classical tools to solve explicitly linear partial differential equations.				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1) N. Hungerbühler, Einführung in partielle Differentialgleichungen für Ingenieure, Chemiker und Naturwissenschaftler, vdf Hochschulverlag, 1997. 2) Y. Pinchover and J. Rubinstein An Introduction to Partial Differential Equations, Cambridge University Press 3) S. Salsa, Partial Differential Equations in Action: From Modelling to Theory, Series: Universitext, Springer, 2008. 4) J. David Logan: Applied Partial Differential Equations, Springer 				
401-1151-00L	Lineare Algebra I	W	7 KP	4V+2U	H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der Vektorräume für Studierende der Mathematik und der Physik. Lösungen linearer Gleichungen, lineare Abbildungen, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Bilinearformen, kanonische Formen für Matrizen, ausgewählte Anwendungen. Teil I.				
Lernziel	Beherrschung der Grundkonzepte der Linearen Algebra				
401-0643-00L	Statistik (für Biol./Pharm. Wiss.)	W	3 KP	2V+1U	M. Kalisch
Kurzbeschreibung	Einführung in einfache Methoden und grundlegende Begriffe von Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung für Nichtmathematiker. Die Konzepte werden anhand einiger anschaulicher Beispiele eingeführt.				
Lernziel	Das Buch "Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler" von W. A. Stahel wird Grundlage für die Vorlesung sein. Es wird auch ein kurzes Skript zur Verfügung gestellt.				
Inhalt	<p>Grundverständnis für die Gesetze des Zufalls und des Denkens in Wahrscheinlichkeiten. Kenntnis von Methoden zur Darstellung von Daten und zu ihrer quantitativen Interpretation unter Berücksichtigung der statistischen Unsicherheit.</p> <p>Modelle und Statistik für Zähldaten: Diskrete Wahrscheinlichkeitsmodelle, Binomial-Verteilung, Tests und Vertrauensintervalle für eine Wahrscheinlichkeit, Poisson-Verteilung und deren Statistik, Chiquadrat-Tests, Analyse von Kreuztabellen.</p> <p>Modelle und Statistik für Messdaten: Beschreibende Statistik, Zufallsvariablen mit Dichten, Fehlerfortpflanzung, t-Test und Wilcoxon-Test und zugehörige Vertrauensintervalle.</p> <p>Regression: Das Modell der linearen Regression, Tests und Vertrauensintervalle, Residuenanalyse.</p>				
Skript	Es steht ein kurzes Skript von ca. 50 Seiten zur Verfügung. Für ausführlichere Erläuterungen und Beispiele wird auf das Buch von W. Stahel verwiesen.				
Literatur	- W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler, 4. Aufl., Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I und II, Grunderfahrungen mit experimentellen Daten aus den Praktika.				
401-2303-00L	Funktionentheorie	W	6 KP	3V+2U	P. Biran
Kurzbeschreibung	Komplexe Funktionen einer komplexen Veränderlichen, Cauchy-Riemann Gleichungen, Cauchyscher Integralsatz, Singularitäten, Residuensatz, Umlaufzahl, analytische Fortsetzung, konforme Abbildungen. Riemannscher Abbildungssatz.				

Literatur	D. Salamon: "Funktionentheorie". Birkhauser, 2011. (In German)				
	L. Ahlfors: "Complex analysis. An introduction to the theory of analytic functions of one complex variable." International Series in Pure and Applied Mathematics. McGraw-Hill Book Co.				
	B. Palka: "An introduction to complex function theory." Undergraduate Texts in Mathematics. Springer-Verlag, 1991.				
	K.Jaenich: Funktionentheorie. Springer Verlag				
	R.Remmert: Funktionentheorie I. Springer Verlag				
	E.Hille: Analytic Function Theory. AMS Chelsea Publications				
402-2203-01L	Allgemeine Mechanik	W	7 KP	4V+2U	B. Moore
Kurzbeschreibung	Begriffliche und methodische Einführung in die theoretische Physik: Newtonsche Mechanik, Zentralkraftproblem, Schwingungen, Lagrangesche Mechanik, Symmetrien und Erhaltungssätze, Kreisel, relativistische Raum-Zeit-Struktur, Teilchen im elektromagnetischen Feld, Hamiltonsche Mechanik, kanonische Transformationen, integrable Systeme, Hamilton-Jacobi-Gleichung.				
401-2333-00L	Methoden der mathematischen Physik I	W	6 KP	3V+2U	E. Trubowitz
Kurzbeschreibung	Fourierreihen. Lineare partielle Differentialgleichungen der mathematischen Physik. Fouriertransformation. Spezielle Funktionen und Eigenfunktionenentwicklungen. Das Keplerproblem. Ausgewählte Probleme aus der Quantenmechanik.				
402-2883-00L	Physik III	W	7 KP	4V+2U	J. Home
Kurzbeschreibung	Introductory course on optics, quantum mechanics, statistical mechanics and atomic physics. Includes geometrical/wave optics, interferometers, Boltzmann distribution, ideal gas, blackbody spectrum, electrons, nuclei, photons, de-Broglie waves, wavefunctions, Schrodinger's equation, quantum harmonic oscillator, hydrogen, spin, atomic structure, molecular structure, Fermi and Dirac distributions				
Lernziel	A basic introduction to optics, quantum mechanics and equilibrium statistical mechanics. The focus will be on the relation of these topics to experimental methods and observations.				
Inhalt	Optics: Fermat's principle, lenses, imaging systems, diffraction, interference, relation between geometrical and wave descriptions, interferometers, spectrometers.				
	Statistical mechanics: probability distributions, micro and macrostates, Boltzmann distribution, ensembles, equipartition theorem, blackbody spectrum, including Planck distribution, Fermi-Dirac and Bose-Einstein distributions.				
	Evidence for Quantum Mechanics: atoms, photons, photo-electric effect, Rutherford scattering, Compton scattering, de-Broglie waves.				
	Quantum mechanics: wavefunctions, operators, Schrodinger's equation, infinite and finite square well potentials, harmonic oscillator, hydrogen atoms, spin, perturbation theory.				
	Atomic structure: Perturbation to basic structure, including Zeeman effect, spin-orbit coupling, many-electron atoms. X-ray spectra, optical selection rules, emission and absorption of radiation, including lasers.				
	Molecular structure: vibration and rotation, bonds, simple molecules.				
Skript	These will be provided electronically during the lecture course.				
Literatur	Optics: "Optics", E. Hecht, ISBN 0-321-18878-0				
	Statistical mechanics: "Statistical Physics", F. Mandl 0-471-91532-7				
	Quantum mechanics/Atomic physics/Molecules: "The Physics of Atoms and Quanta", H. Hakan and H. C. Wolf, ISBN 978-3-642-05871-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen können auf Wunsch auch in deutscher Sprache gehalten werden. Zeit/Ort für Übungen gegebenenfalls nach Vereinbarung.				
402-0263-00L	Astrophysics I	W	12 KP	4V+2U	M. R. Meyer
Kurzbeschreibung	The course will develop basic concepts in astrophysics as applied to understand the formation and evolution of planets, stars, galaxies, and the Universe.				
Lernziel	The course provides an overview of fundamental concepts and physical processes in astrophysics with the dual goals of: i) illustrating physical principles through a variety of astrophysical applications; and ii) providing an overview of exciting research topics in astrophysics.				
Inhalt	Introduction - <1 week>				
	Part 1 - Astrophysical Tools <3 weeks>				
	- radiative processes.				
	- atomic and molecular processes.				
	- statistical processes.				
	- observational techniques.				
	Part 2 - The Physics of Stars <3 weeks>				
	- equations of stellar structure.				
	- stellar nucleosynthesis.				
	- stellar atmospheres and radiation transport.				
	- stellar evolution.				
	Part 3 - Cosmic Gas and Dust <2 weeks>				
	- dynamics of the interstellar medium.				
	- structure of solid bodies in space.				
	- planetary physics.				
	Part 4 - Self-gravitating Systems <2 weeks>				
	- Virial theorem.				
	- Dynamical evolution of star systems.				
	- Galactic rotation.				
	Part 5 - Big Bang Cosmology <3 weeks>				
	- Friedman/Robertson/Walker Models.				
	- Cosmic microwave background.				
	- primordial nucleosynthesis.				
	- Dark matter and dark energy.				
Skript	Lecture slides will be made available at http://www.astro.phys.ethz.ch/spf/education/				

Literatur	1. Astrophysical Concepts by Martin Harwit 2. Modern Astrophysics by Carroll and Ostlie				
752-4001-00L	Mikrobiologie	W	2 KP	2V	M. Ackermann, M. Schuppler, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				
701-0243-01L	Biologie III: Ökologie	W	3 KP	2V	S. Güsewell, R. Billeter, C. Vorburger
Kurzbeschreibung	Ökologische Grundkonzepte und ihre praktische Bedeutung werden mit Beispielen aus aquatischen und terrestrischen Ökosystemen vorgestellt. Studierende lernen, welche Faktoren die Verbreitung von Organismen bestimmen, wie sich Populationen entwickeln, wie Lebensgemeinschaften aufgebaut sind, wie Ökosysteme funktionieren, was Biodiversität bedeutet und mit welchen Massnahmen sie geschützt werden kann				
Lernziel	Die TeilnehmerInnen können - ökologische Grundbegriffe definieren und konkrete Beispiele dazu geben; - den Einfluss von Umweltfaktoren auf Organismen beschreiben und Anpassungen erklären; - die Vorgänge beschreiben, welche die Entwicklung von Populationen, das Zusammenleben von Arten in Lebensgemeinschaften und die Funktion von Ökosystemen bestimmen; - natürliche und menschliche Einflüsse auf diese Vorgänge erläutern; - Muster der Biodiversität beschreiben; aktuelle Naturschutzprobleme erläutern; - das ökologische Grundwissen anwenden, um neue Beobachtungen oder Untersuchungsergebnisse zu interpretieren, Situationen zu beurteilen, Entwicklungen vorherzusagen, oder Lösungen für bestimmte Probleme vorzuschlagen.				
Inhalt	- Übersicht der aquatischen und terrestrischen Lebensräume mit ihren Bewohnern - Einfluss von Umweltfaktoren (Temperatur, Strahlung, Wasser, Nährstoffe etc.) auf Organismen; Anpassung an bestimmte Umweltbedingungen - Populationsdynamik: Ursachen, Beschreibung, Vorhersage und Regulation - Interaktionen zwischen Arten (Konkurrenz, Koexistenz, Prädation, Parasitismus, Nahrungsnetze) - Lebensgemeinschaften: Struktur, Stabilität, Sukzession - Ökosysteme: Kompartimente, Stoff- und Energieflüsse - Biodiversität: Variation, Ursachen, Gefährdung und Erhaltung - Aktuelle Naturschutzprobleme und -massnahmen - Evolutionäre Ökologie: Methodik, Spezialisierung, Koevolution				
Skript	Unterlagen, Vorlesungsfolien und relevante Literatur sind in der Lehrdokumentenablage abrufbar. Die Unterlagen für die nächste Vorlesung stehen jeweils spätestens am Freitagmorgen zur Verfügung.				
Literatur	Generelle Ökologie: Townsend, Harper, Begon 2009. Ökologie. Springer, ca. Fr. 70.- Aquatische Ökologie: Lampert & Sommer 1999. Limnoökologie. Thieme, 2. Aufl., ca. Fr. 55.-; Bohle 1995. Limnische Systeme. Springer, ca. Fr. 50.- Naturschutzbiologie: Baur B. et al. 2004. Biodiversität in der Schweiz. Haupt, Bern, 237 S. Primack R.B. 2004. A primer of conservation biology. 3rd ed. Sinauer, Mass. USA, 320 pp.				
701-0245-00L	Einführung in die Populations- und Evolutionsbiologie	W	2 KP	2V	P. Schmid-Hempel, K. Kopp
Kurzbeschreibung	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen.				
Lernziel	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen. Ebenso braucht es ein Verständnis populationsbiologischer Parameter. Diese Kenntnisse sind auch nötig für die Beantwortung angewandter Fragen.				
Inhalt	Populationsdynamik (Räuber Beute). Metapopulationen (Oekologie und Genetik). Frequenz-abhängige Selektion (Polymorphismus, Sex, Spieltheorie). Life history und Nahrungssuche (Optimierungsaufgaben). Makroevolution (Artbildung, Muster). Evolutive Transitionen. Inklusiv Fitness und Evolution von Sozialverhalten (kin selection). Interessen-Konflikte (Sexuelle Selektion, Wirt-Parasit-Interaktionen). Anwendungen (Darwin'sche Medizin, etc.)				
Skript	Skript, Part A, auf webpage verfügbar: /www.eco.ethz.ch/education/lectures/701-0245-00				
Literatur	Freeman, Scott (2007) "Evolutionary Analysis" 4th edition. Prentice Hall, New Jersey. ISBN 0-13-239789-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Prüfungsstoff ist die Vorlesung und das Skript.				
701-0023-00L	Atmosphäre	W	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmässige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.				
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				

701-0501-00L	Pedosphäre	W	3 KP	2V	R. Kretzschmar, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 16. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				
701-0401-00L	Hydrosphäre	W	3 KP	2V	R. Kipfer, P. Bayer
Kurzbeschreibung	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Lernziel	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Inhalt	Themen der Vorlesung. Physikalische Eigenschaften des Wassers (Dichte und Zustandsgleichung) - Globale Wasserressourcen Prozesse an Grenzflächen - Energieflüsse (thermisch, kinetisch) - Verdunstung, Gasaustausch Stehende Oberflächengewässer (Meer, Seen) - Wärmebilanz - vertikale Schichtung und globale thermohaline Zirkulation / grossskalige Strömungen - Turbulenz und Mischung - Mischprozesse in Fließgewässern Grundwasser und seine Dynamik. - Grundwasser als Teil des hydrologischen Kreislaufs - Einzugsgebiete, Wasserbilanzen - Grundwasserströmung: Darcy-Gesetz, Fließnetze - hydraulische Eigenschaften Grundwasserleiter und ihre Eigenschaften - Hydrogeochemie: Grundwasser und seine Inhaltsstoffe, Tracer - Wassernutzung: Trinkwasser, Energiegewinnung, Bewässerung Fallbeispiele: 1. Wasser als Ressource, 2. Wasser und Klima				
Skript	Ergänzend zu den empfohlenen Lehrmitteln werden Unterlagen abgegeben.				
Literatur	Die Vorlesung stützt sich auf folgende Lehrmittel: a) Park, Ch., 2001, The Environment, Routledge, 2001 b) Price, M., 1996. Introducing groundwater. Chapman & Hall, London u.a.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fallbeispiele und die selbstständig zu bearbeitende Uebungen sind ein obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.				
701-0255-00L	Biochemie	W	2 KP	2V	H.-P. Kohler, W. Angst
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Biochemie und der wichtigsten Stoffwechselreaktionen.				
Lernziel	Aufbauend auf den Biologie- und Chemievorlesungen im 1. und 2. Semester sollen biochemische Kenntnisse in Enzymologie, Membranbiochemie und Intermediärstoffwechsel erarbeitet werden.				
Inhalt	Kursinhalt Einführung, Grundlagen, Zusammensetzung der Zelle, biochemische Einheiten, Repetition relevanter Reaktionen der organischen Chemie Struktur und Funktion der Proteine Kohlenhydrate, Aufbau und Struktur der DNA Lipide und biologische Membranen Enzyme und Enzymkinetik Katalytische Strategien Der Stoffwechsel: Konzepte, Grundmuster und thermodynamische Grundlagen Glykolyse und Gärungen Citratzyklus Oxidative Phosphorylierung, Repetition der relevanten Grundlagen der Redoxchemie Fettsäuremetabolismus				
Skript	Als Skript wird das Biochemiebuch von Lubert Stryer verwendet.				
Literatur	Empfohlenes Lehrbuch: Stryer: Biochemie, 6. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2007, Autoren: J. M. Berg, J. L. Tymoczko, L. Stryer Die Studierenden können selbstverständlich auch die englische Ausgabe verwenden.				
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexbildung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				

Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexierung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.
Skript	Unterlagen werden abgegeben.
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 5. Aufl., vdf/UTB, Zürich, 2011.

701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltphysik	W	3 KP	2G	C. Schär, O. Fuhrer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen.				
	Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.				
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.				
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.				

252-0021-00L	Einführung in die Programmierung	W	7 KP	4V+2U	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Einführung in grundlegende Konzepte der modernen Programmierung. Vermittlung der Fähigkeit, Programme von höchster Qualität zu entwickeln. Einführung in Prinzipien des Software Engineering mit objekt-orientiertem Ansatz basierend auf Design by Contract, unterstützt durch die Programmiersprache Eiffel. Der Kurs beinhaltet Programmierübungen und ein Projekt mit Graphik und Multimedia Applikationen.				
Lernziel	Viele Menschen können einfache Programme schreiben. Die Ziele der Vorlesung "Einführung in die Programmierung" gehen aber darüber hinaus: sie lehrt die fundamentalen Konzepte und Fertigkeiten, die nötig sind, um professionelle Programme zu erstellen. Nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung beherrschen Studenten die fundamentalen Kontrollstrukturen, Datenstrukturen, die Verfahren zur Problemlösung und Mechanismen von Programmiersprachen, die die moderne Programmierung auszeichnen. Sie kennen die Grundregeln für die Produktion von Software in hoher Qualität. Sie haben die nötigen Vorkenntnisse für weiterführende Vorlesungen, die das Programmieren in spezialisierten Anwendungsgebieten vorstellen.				
Inhalt	Grundlagen der objekt-orientierten Programmierung. Objekte und Klassen. Vor- und Nachbedingungen, Invarianten, Design by Contract. Elementare Kontrollstrukturen. Zuweisungen und Referenzierung. Grundbegriffe aus der Hardware. Elementare Datenstrukturen und Algorithmen. Rekursion. Vererbung und "deferred classes", Einführung in Event-driven Design und Concurrent Programming. Grundkonzepte aus Software Engineering wie dem Softwareprozess, Spezifikation und Dokumentation, Reuse und Quality Assurance.				
Skript	Buch: "Touch of Class" (siehe unter "Literatur") Zusätzlich werden die Vorlesungsfolien auf der Vorlesungswebseite zum Download zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Bertrand Meyer: Touch of Class: Learning to Program Well Using Objects and Contracts, Springer Verlag, 2009. Siehen z.B. http://www.polybuchhandlung.ch/100/con_liste.asp				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung benutzt den Ansatz des "Outside-In", der es den Studenten ermöglicht, von Anfang an grafische Bibliotheken zu benutzen und grosse Programme zu entwickeln. Die Studenten lernen Schritt für Schritt, wie die Bibliothek aufgebaut ist, und benutzen sie als eine Quelle der Inspiration and Imitation.				

►► 5. Semester (Biochemisch-Physikalische Richtung)

►►► Praktika, Semesterarbeiten, Proseminare, Exkursionen

Praktika ergeben sich aus den Wahlfächerpaketen, die individuell beim Studiendelegierten zu beantragen sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0450-00L	Semesterarbeit	W	18 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a semester project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				
529-0020-00L	Research Project	W	20 KP	20A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				

►►► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0400-00L	Bachelor-Arbeit	O	15 KP	15D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelorarbeit stellt den Abschluss des Bachelorstudiums dar. Sie ist eine wissenschaftliche und selbständige Arbeit unter der Leitung einer Dozentin oder eines Dozenten des gewählten Fachgebietes.				

► Übrige Fächer des Bachelor-Studiums

Im Bachelor-Studiengang Interdisziplinäre Naturwissenschaften können die Studierenden prinzipiell alle Lehrveranstaltungen wählen, die in einem Bachelor- oder Master-Studiengang der ETH angeboten werden.

Zu Beginn des 2. Studienjahrs legt jeder Studierende in Absprache mit dem Studiendelegierten für Interdisziplinäre Naturwissenschaften sein/ihr individuelles Studienprogramm fest. Siehe Studienreglement 2005 für Details.

►► Weitere Wahlfächer

Weitere Wahlfächer ergeben sich aus den Wahlfächerpaketen, die beim Studiendelegierten individuell zu beantragen sind.

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss Fächerpaket

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Interdisziplinäre Naturwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Interdisziplinäre Naturwissenschaften Master

Im Master-Studiengang Interdisziplinäre Naturwissenschaften können die Studierenden prinzipiell alle Lehrveranstaltungen wählen, die in einem Master-Studiengang der ETH angeboten werden.

Zu Beginn des Master-Studiums legt jeder Studierende in Absprache mit dem Studiendelegierten für Interdisziplinäre Naturwissenschaften sein/ihr individuelles Studienprogramm fest. Siehe Studienreglement für Details.

► Vertiefungen

Es können verschiedene Vertiefungen (Majors) gewählt werden. Die Liste der Vertiefungen finden Sie unter:
http://www.chab.ethz.ch/lehre/in_msc/index_EN

Ausserdem können auch weitere individuelle Vertiefungen (Majors) nach Massgabe des Studienreglementes Art. 19, Absatz 3, gewählt werden.

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

► Allgemeine Fächer

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

► Proseminare, Praktika, Projektarbeiten und Semesterarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.					
529-0020-00L	Research Project	W	20 KP	20A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Falls Sie eine Master Arbeit mit mehr als den vorgeschlagenen 20 Kreditpunkten machen, wählen Sie eine Lehrveranstaltung aus einem Department der ETH, die der gewählten Vertiefung des entsprechenden Forschungsgebiets angemessen nahe steht. Der Eintrag erfolgt durch das Studiensekretariat (HCI H201).

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-1000-00L	Master Thesis		20 KP	20D	Dozent/innen
Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer: a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat; b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.					
Kurzbeschreibung	In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is usually carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				

Interdisziplinäre Naturwissenschaften Master - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
O	Obligatorisch	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Lebensmittelwissenschaft Bachelor

► 1. Semester (Studienreglement 2010)

►► Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-2001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	W. H. Koppenol, W. Angst, J. E. E. Buschmann, J. Cvengros, P. Funck, E. C. Meister, W. Uhlig, R. Verel
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				
Inhalt	1. Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen. 2. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie. 3. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze. 4. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale. 5. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme. 6. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen. 7. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen. 8. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten. 9. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante. 10. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen. 11. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen. 12. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt.				
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.				
Literatur	Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch) Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch) Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch) Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)				
401-0251-00L	Mathematik I: Analysis I	O	6 KP	4V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Grundthema der Vorlesung: Modellieren, Lösen und Diskutieren konkreter wissenschaftlicher Probleme - speziell durch Differentialgleichungen. Behandelt werden die dazu nötigen mathematischen Hilfsmittel, sowie Konzepte und Fragestellungen, die bei diesem Prozess von Bedeutung sind. Eine Einführung in ein Computer-Algebra-System (Maple) ist in die Veranstaltung integriert.				
Lernziel	Mathematik ist von immer größerer Bedeutung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Grund dafür ist das folgende Konzept zur Lösung konkreter Probleme: Der entsprechende Ausschnitt der Wirklichkeit wird in der Sprache der Mathematik modelliert; im mathematischen Modell wird das Problem - oft unter Anwendung von äusserst effizienter Software - gelöst und das Resultat in die Realität zurück übersetzt. Ziel der Vorlesungen Mathematik I und II ist es, dieses Konzept zu erörtern und vertraut zu machen und die mathematischen Grundlagen bereit zu stellen. Das weitaus wichtigste Hilfsmittel im Prozess des Modellierens sind Differentialgleichungen. Sie stehen deshalb im Zentrum beider Vorlesungen.				
Inhalt	Wiederholung der Differentialrechnung. Differenzen- und Differentialgleichungen, Beispiele aus der Populationsdynamik und weitere, geometrische Deutung von Differentialgleichungen, Gleichgewichte, Linearisierung und Stabilität, numerische Lösung. Elemente der Regressionsrechnung. Taylorpolynome. Komplexe Zahlen. Lineare Differentialgleichungssysteme in 2 Dimensionen.				
Literatur	-R. Sperb/M. Akveld: Analysis I (vdf) - Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg, Bd. 2 - Schurster, R.: Grundkurs Biomathematik, Teubner 1995.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beispielerorientiert Voraussetzungen: Vertrautheit mit den Grundlagen der Analysis, insbesondere mit dem Funktions- und Ableitungsbegriff.				
551-0001-00L	Allgemeine Biologie I	O	3 KP	3V	U. Sauer, P. Schmid-Hempel, A. Widmer
Kurzbeschreibung	Grundlagen des Aufbaus, der Bildung und der Funktion der Zellen und Biomakromoleküle, Prinzipien des Stoffwechsels, sowie Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik und der Evolutionsbiologie. Erster Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende der Agrar-, Lebensmittel- und Umweltnaturwissenschaften.				
Lernziel	Verständnis einiger grundlegender Konzepte der Biologie: die Hierarchie der strukturellen Ebenen der biologischen Organisation, mit dem Schwerpunkt auf der Zelle und ihren Funktionen, dem Stoffwechsel, der Vererbung und der Evolution.				

Inhalt	Struktur und Funktion von Biomakromolekülen; Grundlagen des Stoffwechsels; Zellbiologie; Struktur und Funktionen von Membranen; grundlegende Energetik zellulärer Prozesse; Atmung; Photosynthese; Zellzyklus; Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung; Mendel- und Molekulargenetik; Tier Fortpflanzung und Verhalten; Sinnesorgane und motorische Systeme; Populations- und Evolutionsbiologie; Prinzipien der Phylogenese.
	Die folgenden Campbell Kaptiel werden behandelt:
	2 Biochemistry The Chemical Context of Life
	3 Biochemistry Water and the Fitness of the Environment
	4 Biochemistry Carbon and the Molecular Diversity of Life
	5 Biochemistry The Structure and Function of Large Biological Molecules
	6 Cell biology A Tour of the Cell
	7 Cell biology Membrane Structure and Function
	8 Cell biology An Introduction to Metabolism
	9 Cell biology Cellular Respiration
	10 Cell biology Photosynthesis
	13 Genetics Meiosis and Sexual Life Cycles
	14 Genetics Mendel and the Gene Idea
	46 Animal Form Animal Reproduction
	50 Animal Form Sensory and Motor Mechanisms
	51 Animal Form Animal Behaviour
	22 Evolution Descent with Modification
	23 Evolution The Evolution of Populations
	24 Evolution The Origin of Species
	25 Evolution The History of Life on Earth
	26 Evol-Biodiv Phylogeny and the Tree of Life
Skript	Kein Skript
Literatur	N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biologie" (8. aktualisierte Aufl.); Pearson Studium, München 2009. (deutsche Auflage) oder: J. B. Reece, L. A. Urry, M. L. Cain, S. A. Wasserman, P. V. Minorsky, R. B. Jackson: "Campbell Biology" (9th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2010. (English edition) oder: N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biology" (8th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2008.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende mit Biologie als Grundlagenfach.

701-0243-01L	Biologie III: Ökologie	O	3 KP	2V	S. Güsewell, R. Billeter, C. Vorburger
Kurzbeschreibung	Ökologische Grundkonzepte und ihre praktische Bedeutung werden mit Beispielen aus aquatischen und terrestrischen Ökosystemen vorgestellt. Studierende lernen, welche Faktoren die Verbreitung von Organismen bestimmen, wie sich Populationen entwickeln, wie Lebensgemeinschaften aufgebaut sind, wie Ökosysteme funktionieren, was Biodiversität bedeutet und mit welchen Massnahmen sie geschützt werden kann				
Lernziel	Die TeilnehmerInnen können - ökologische Grundbegriffe definieren und konkrete Beispiele dazu geben; - den Einfluss von Umweltfaktoren auf Organismen beschreiben und Anpassungen erklären; - die Vorgänge beschreiben, welche die Entwicklung von Populationen, das Zusammenleben von Arten in Lebensgemeinschaften und die Funktion von Ökosystemen bestimmen; - natürliche und menschliche Einflüsse auf diese Vorgänge erläutern; - Muster der Biodiversität beschreiben; aktuelle Naturschutzprobleme erläutern; - das ökologische Grundwissen anwenden, um neue Beobachtungen oder Untersuchungsergebnisse zu interpretieren, Situationen zu beurteilen, Entwicklungen vorherzusagen, oder Lösungen für bestimmte Probleme vorzuschlagen.				
Inhalt	- Übersicht der aquatischen und terrestrischen Lebensräume mit ihren Bewohnern - Einfluss von Umweltfaktoren (Temperatur, Strahlung, Wasser, Nährstoffe etc.) auf Organismen; Anpassung an bestimmte Umweltbedingungen - Populationsdynamik: Ursachen, Beschreibung, Vorhersage und Regulation - Interaktionen zwischen Arten (Konkurrenz, Koexistenz, Prädation, Parasitismus, Nahrungsnetze) - Lebensgemeinschaften: Struktur, Stabilität, Sukzession - Ökosysteme: Kompartimente, Stoff- und Energieflüsse - Biodiversität: Variation, Ursachen, Gefährdung und Erhaltung - Aktuelle Naturschutzprobleme und -massnahmen - Evolutionäre Ökologie: Methodik, Spezialisierung, Koevolution				
Skript	Unterlagen, Vorlesungsfolien und relevante Literatur sind in der Lehrdokumentenablage abrufbar. Die Unterlagen für die nächste Vorlesung stehen jeweils spätestens am Freitagmorgen zur Verfügung.				
Literatur	Generelle Ökologie: Townsend, Harper, Begon 2009. Ökologie. Springer, ca. Fr. 70.- Aquatische Ökologie: Lampert & Sommer 1999. Limnoökologie. Thieme, 2. Aufl., ca. Fr. 55.-; Bohle 1995. Limnische Systeme. Springer, ca. Fr. 50.- Naturschutzbiologie: Baur B. et al. 2004. Biodiversität in der Schweiz. Haupt, Bern, 237 S. Primack R.B. 2004. A primer of conservation biology. 3rd ed. Sinauer, Mass. USA, 320 pp.				
701-0025-00L	Erd- und Produktionssysteme	O	5 KP	4V	C. Schär, E. Frossard, D. Giardini, B. Lehmann, J.-P. Sorg, B. Wehrl, S. Willett
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine wissenschaftliche Einführung in zentrale Aspekte des Planeten Erde: von der Entstehung des Planetensystems, über seine Eigenschaften und Ressourcen (Mineralien, Böden, Klima, Wasserkreislauf, Vegetation), bis zur landwirtschaftlichen Produktion.				

Lernziel	Überblick und Verständnis zentraler Aspekte des Planeten Erde und seiner Rolle bei der landwirtschaftlichen Produktion, unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen wie Klimawandel, Wasserkrise, Abholzung, Nord-Süd-Konflikt und Biodiversität.				
Inhalt	Entstehung des Plantensystems, Zusammensetzung der Erde und Atmosphäre, Bildung der Kontinente und Ozeane, Biogeochemische Kreisläufe, Plattentektonik und Erdbeben, Erosion, Klima, Wasserkreislauf, Oberflächengewässer, Vegetation, Wald und Nutzpflanzen, Nahrungsmittelproduktion unter Berücksichtigung von weltweiten ökologischen und ökonomischen Zusammenhänge.				
Skript	Skript wird durch Dozenten abgegeben und/oder per Web zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Weitere Information: http://www.agrarerdumwelt.ethz.ch/education/bachelor/sem1/index_DE				
701-0757-00L	Ökonomie	O	3 KP	2V	R. Schubert
Kurzbeschreibung	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, wirtschaftspolitisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, ökonomisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Inhalt	Verhalten von Unternehmen und Haushalten an Märkten; Marktgleichgewicht und Besteuerung; Sozialprodukt und Wirtschaftsindikatoren; Arbeitslosigkeit; Wirtschaftswachstum; Wirtschaftspolitik				
Skript	Herunterladen von Internetplattform				
Literatur	Mankiw, N.G.: Principles of Economics, forth edition, South-Western College/West, Mason 2006. Deutsche Übersetzung: Mankiw, N.G. : Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Internetplattform				
751-0013-00L	Welternährungssystem (World Food System)	O	4 KP	4V	E. J. Windhab, N. Buchmann, I. M. Egli, M. Kreuzer, B. Lehmann, M. Loessner
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen des World Food System (Welternährungssystem) werden anhand von Fallbeispielen aus der Forschung entlang der Nahrungskette in Ländern verschiedener Entwicklungsstufen vermittelt. Damit soll Verständnis für die assoziierten globalen Problemstellungen, insbesondere Nahrungsmittelknappheit, falsche Ernährung, Lebensmittelqualität und -sicherheit sowie Umweltfragen generiert werden.				
Lernziel	Mit Besuch dieser Lehrveranstaltung erfassen Studierende die Elemente des ETH World Food System (WFS) und damit verbundener Problemkreise. Insbesondere wird ihnen die Bedeutung der vier Säulen einer globalen Ernährungssicherung bekannt sein, die da sind: (I) Lebensmittel (LM)-Verfügbarkeit (einschl. Erzeugung und Verarbeitung), (II) Zugang zu LM (physisch und monetär), (III) LM-Verwertung (einschl. Qualität und Sicherheit sowie Gesundheit und Wohlbefinden) und (IV) Stabilität der Randbedingungen (ökologisch, ökonomisch und politisch). Die somit vermittelten Einblicke sollen die globalen Hintergründe unserer ETH-Forschung zur Sicherstellung der künftigen Lebensmittelversorgung bewusst machen und damit Motivation und Verständnis für die Einordnung nachfolgender fachspezifischer Lehrveranstaltungen erzeugen. Diese Lehrveranstaltung bezieht Aspekte der Agrar- und Lebensmittelwissenschaften gleichermaßen ein und fördert somit auch die Entwicklung einer notwendigen interdisziplinären Betrachtungsweise der beschriebenen WFS Thematik.				
Inhalt	An Fallbeispielen bestimmter Lebensmittel pflanzlicher und tierischer Herkunft wird die gesamte Ernährungskette von der Erzeugung des Rohstoffs bis hin zum verarbeiteten Lebensmittel und dessen verbraucherrelevanten Eigenschaftsfunktionen aufgezeigt. Dabei werden jeweils relevante Aspekte für Industrie-, Schwellen und Entwicklungsländer über ingenieur-, natur- und sozialwissenschaftliche Ansätze vermittelt.				
Skript	Skripte, Links und andere Unterlagen werden zu Beginn oder während der Lehrveranstaltung bereitgestellt oder bekanntgegeben.				
Literatur	Information zu Büchern und anderer Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Fach soll Studierenden vornehmlich der Agrar- und Lebensmittelwissenschaften die Schnittstellen dieser beiden Bereiche im Kontext zu wichtigen globalen Fragestellungen nahebringen. Ferner sollen den Studierenden im ersten Studienjahr Aus- und Einblicke gegeben werden, welche spezifische Zielrichtungen erkennen und formulieren helfen und somit motivieren die dafür notwendigen Grundlagen zielgerichtet zu adaptieren. Das Fach ist Teil der Basisprüfung nach dem ersten Studienjahr. Die schriftliche Prüfung erlaubt das Mitbringen von Unterlagen ("Open Book"), andere Hilfsmittel sind nicht gestattet. Die Vorlesungssprache ist deutsch.				

►► Zusatzfächer Basisjahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0839-00L	Einsatz von Informatikmitteln	O	2 KP	2G	H.-J. Böckenhauer
Kurzbeschreibung	Publizieren über Internet: Persönliche Webseite, Webserver. Tabellenkalkulation: Einfache Simulationen, numerische Methoden. Visualisierung mehrdimensionaler Daten: Erkundende Datenanalyse. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen: Filtern, Listen in Tabellen umwandeln. Relationale Datenbanken: Datenbankzugriffe, Erweitern von Relationen. Makroprogrammierung am Beispiel der Tabellenkalkulation.				
Lernziel	Lernen, einen Personalcomputer und Rechnernetze als Arbeitsmittel für die Beschaffung und die effiziente Verarbeitung wissenschaftlicher Daten einzusetzen. Die Fähigkeit aneignen, ein Anwendungsprogramm für PC im Selbststudium zu erlernen. Erwerb von Grundkompetenzen für die Anwendung der Tabellenkalkulation, von einfachen Datenbanken und multivariaten grafischen Methoden. Lernen, mit Hilfe der Makroprogrammierung die Funktionalität von Anwendungsprogrammen zu erweitern. Die Grundlage für weiter führende Informatik-Lehrveranstaltungen schaffen.				
Inhalt	1. Publizieren über Internet 2. Datenverarbeitung mit Methoden der Tabellenkalkulation 3. Visualisierung mehrdimensionaler Daten 4. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen 5. Datenverwaltung mit einer relationalen Datenbank 6. Einführung in die Makroprogrammierung				
Skript	Elektronisches Tutorial (www.et.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung basiert auf anwendungsorientiertem Lernen. Den grössten Teil der Arbeit verbringen die Studierenden damit, ein elektronisches Tutorial zu bearbeiten und die Resultate mit Assistierenden zu diskutieren.				
751-0801-00L	Biologie I: Uebungen (in G)	O	1 KP	2U	E. B. Truernit
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Methoden der Lichtmikroskopie. Herstellung von Präparaten, mikroskopieren und dokumentieren. Bau der Samenpflanzen: Von der Zelle zum Organ. Besonderheiten der Pflanzenzelle. Bau und Funktion von Pflanzenorganen. Anatomische Anpassungen an verschiedene Standorte.				
Lernziel	Fertigkeit im Präparieren, Mikroskopieren und Dokumentieren pflanzlicher Objekte. Verstehen der Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion auf der Ebene der Organe, Gewebe und Zellen. Erkennen der Zusammenhänge zwischen Anatomie, Systematik, Physiologie, Ökologie und Entwicklungsbiologie.				

Inhalt	Grundlagen der Optik. Prinzip des Lichtmikroskops. Die Teile des Lichtmikroskops und ihre Funktionen. Köhlersches Beleuchtungsprinzip. Bildentstehung nach Abbé. Optische Kontrastierverfahren (zentrales und schiefes Hellfeld, Dunkelfeld, Phasenkontrast und Polarisationskontrast). Messen im Mikroskop. Herstellen von mikroskopischen Präparaten. Färbemethoden. Besonderheiten der Pflanzenzelle: Plastiden, Vakuole, Zellwand. Bau der Samenpflanzen: Von der Zelle zum Organ. Bau und Funktion verschiedener Pflanzengewebe (Epidermis, Leitgewebe, Holz, etc.). Bau und Funktion verschiedener Pflanzenorgane (Wurzel, Stängel, Blatt, Blüte, Frucht, Samen). Anatomische Anpassung an verschiedene Standorte.
Skript	Handouts
Literatur	Als Ergänzung (muss nicht angeschafft werden): Gerhard Wanner: Mikroskopisch-Botanisches Praktikum, Georg Thieme Verlag, Stuttgart.
Voraussetzungen / Besonderes	Gruppen von maximal 30 Studierenden.

529-0030-00L	Praktikum Chemie	O	3 KP	6P	A. Dutly, M. Morbidelli
Kurzbeschreibung	Im Praktikum Chemie werden grundlegende Techniken der Laborarbeit erlernt. Die Experimente umfassen sowohl analytische als auch präparative Aufgaben. So werden z. B. Boden- und Wasserproben analysiert, ausgewählte Synthesen durchgeführt, und die Arbeit mit gasförmigen Substanzen im Labor wird vermittelt.				
Lernziel	Einblick in die experimentelle Methodik der Chemie: Verhalten im Labor, Umgang mit Chemikalien. Beobachten und Beschreiben grundlegender chemischer Reaktionen.				
Inhalt	Natürliche und künstliche Stoffe: Merkmale, Gruppierungen, Persistenz. Solvation: vom Wasser bis zum Erdöl. Protonenübertragungen. Lewis-Säuren und Basen: Metallzentren und Liganden. Elektrophile C-Zentren und nukleophile Reaktanden. Mineralbildung. Redoxprozesse: Ubergangsmetallkomplexe. Gase der Atmosphäre.				
Skript	Das Skript zum Praktikum und die Versuchsanleitungen werden auf einer eigenen homepage zugänglich gemacht. Die entsprechenden Informationen werden am 1. Semestertag bekanntgegeben.				
Literatur	Die genaue Vorbereitung anhand des Praktikums- und des Vorlesungsskripts ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum.				

751-0001-00L	E in das Studium	E-	0 KP	1V	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Fachliche und organisatorische Begleitung der neu eingetretenen Studierenden.				
Lernziel	Orientierungshilfe für Neueintretende am Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau des Studiums - Struktur des D-AGR, zugehörige Institute, Professuren, Forschung - Tipps zum Studium (Prüfungsregulativ, Arbeitstechnik im Studium, - Infrastruktur und zusätzliche Angebote) - Orientierung über Projekt- und Bachelorarbeit, Exkursionen und Praktika - Vorstellung der Studierendenorganisationen - Einblick in die fachliche Relevanz der Grundlagenfächer im 1. - Studienjahr 				

► **3. Semester (Studienreglement 2010)**

►► **Grundlagenfächer II: Prüfungsblock 1**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0063-00L	Physik II	O	5 KP	3V+1U	A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik anhand von Demonstrationsexperimenten: Magnetismus, Brechung und Beugung von Wellen, Elemente der Quantenmechanik mit Anwendung auf die Spektroskopie, Thermodynamik, Phasenumwandlungen, Transportphänomene. Wo immer möglich werden Anwendungen aus dem Bereich des Studienganges gebracht.				
Lernziel	Förderung des wissenschaftlichen Denkens. Es soll die Fähigkeit entwickelt werden, beobachtete physikalische Phänomene mathematisch zu modellieren und die entsprechenden Modelle zu lösen.				
Inhalt	Magnetismus, Elektromagnetische Wellen, Wellenoptik, Strahlenoptik, Quantenoptik, Quantenmechanik, Thermische Eigenschaften, Transportphänomene, Wärmestrahlung				
Skript	Skript wird verteilt.				
Literatur	Friedhelm Kuypers Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 2 Elektrizität, Optik, Wellen Verlag Wiley-VCH, 2003, Fr. 77.- Hans J. Paus Physik in Experimenten und Beispielen Carl Hanser Verlag, München, 2002, 1068 S. Paul A. Tipler Physik Spektrum Akademischer Verlag, 1998, 1522 S., ca Fr. 120.- David Halliday Robert Resnick Jearl Walker Physik Wiley-VCH, 2003, 1388 S., Fr. 87.- (bis 31.12.03) dazu gratis Online Ressourcen (z.B. Simulationen): www.halliday.de				

401-0253-00L	Mathematik III: Lineare Algebra und Systemanalyse II	O	4 KP	2V+1U	N. Gruber, P. Thurnheer, M. Vogt
Kurzbeschreibung	Vertiefung und Veranschaulichung durch ausgesuchte praxisnahe Beispiele der in der Mathematik I und II bereit gestellten Theorie. Mathematik: Partielle Differentialgleichungen (kurzer Überblick). Systemanalyse: Nichtlineare Boxmodelle mit einer oder mehreren Variablen; zeitdiskrete Modelle, kontinuierliche Modelle in Raum und Zeit.				
Lernziel	Lernziel ist das Vertiefen des Stoffes aus der Mathematik I & II und Systemanalyse I anhand von Beispielen und Anwendungen.				
Skript	Imboden, D. and S. Koch (2003) Systemanalyse - Einführung in die mathematische Modellierung natürlicher Systeme. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.				
	Folien werden über das Web zur Verfügung gestellt: http://www.up.ethz.ch/education/system_analysis/index_DE				

Literatur	R. Sperb: Analysis II (vdf)				
752-4001-00L	Mikrobiologie	O	2 KP	2V	M. Ackermann, M. Schuppler, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				
701-0255-00L	Biochemie	O	2 KP	2V	H.-P. Kohler, W. Angst
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Biochemie und der wichtigsten Stoffwechselreaktionen.				
Lernziel	Aufbauend auf den Biologie- und Chemievorlesungen im 1. und 2. Semester sollen biochemische Kenntnisse in Enzymologie, Membranbiochemie und Intermediärstoffwechsel erarbeitet werden.				
Inhalt	Kursinhalt Einführung, Grundlagen, Zusammensetzung der Zelle, biochemische Einheiten, Repetition relevanter Reaktionen der organischen Chemie Struktur und Funktion der Proteine Kohlenhydrate, Aufbau und Struktur der DNA Lipide und biologische Membranen Enzyme und Enzymkinetik Katalytische Strategien Der Stoffwechsel: Konzepte, Grundmuster und thermodynamische Grundlagen Glykolyse und Gärungen Citratzyklus Oxidative Phosphorylierung, Repetition der relevanten Grundlagen der Redoxchemie Fettsäuremetabolismus				
Skript	Als Skript wird das Biochemiebuch von Lubert Stryer verwendet.				
Literatur	Empfohlenes Lehrbuch: Stryer: Biochemie, 6. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2007, Autoren: J. M. Berg, J. L. Tymoczko, L. Stryer Die Studierenden können selbstverständlich auch die englische Ausgabe verwenden.				
751-6101-01L	Physiologie und Anatomie von Mensch und Tier I	O	2 KP	2V	W. Langhans
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Grundkenntnissen der Physiologie und Anatomie von Mensch und Tier. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis der Zusammenhänge zwischen Morphologie und Funktion des menschlichen Organismus. Dies wird durch die Besprechung von Funktionskreisläufen gefördert. Ein Hauptthema bilden Nahrungsaufnahme und Verdauung, sowie damit zusammenhängende endokrine und metabolische Vorgänge.				
Lernziel	Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Probleme des Menschen im Zusammenhang insbesondere von Ernährung, Übergewicht und daraus resultierenden Erkrankungen zu verstehen.				
701-0225-00L	Organische Chemie	O	2 KP	2V	W. Angst, G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Organischen Chemie. Der Begriff der Isomerie wird ausführlich erläutert. Beschreibende Chemie einiger Naturstoffklassen: Glyceride, Peptide, Saccharide. Reaktionsmechanismen in der Organischen Chemie: Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen. Biosynthese von Terpenen				
Lernziel	Dieser Kurs baut auf die Grundkurse Chemie I und II auf. Die Studierenden sind in der Lage, Isomere (Konstitutions- und Stereoisomere) zu unterscheiden und in Reaktionen die Bildung von Isomeren abzuschätzen. Bei vorgegebener Zahl von Aminosäuren sind die Studierenden in der Lage, die Konstitutionen aller theoretisch möglichen Peptide anzugeben. Ebenso sind sie in der Lage, aus der Kurzschreibweise eines Peptids die entsprechende Konstitutionsformel aufzuschreiben. Die AbsolventInnen des Kurses wissen Bescheid über die sn-Bezeichnung bei Glyceriden und sind über die Isomerieverhältnisse bei Mono-, Di- und Triglyceriden im Bilde. Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Kondensationsprodukte zweier Monosaccharide zu Disacchariden mittels Haworth-Projektionen aufzuzeichnen. Die grundlegenden Reaktionsmechanismen in der organischen Chemie sind den Studierenden bekannt. Sie sind in der Lage, einfachere biochemische Reaktionen zu verstehen und zu formulieren. Sie wissen Bescheid über die Grundlagen der Biosynthese von Terpenen.				
Inhalt	Isomerie (Konstitutionsisomerie, Stereoisomerie) Beschreibende Chemie von Naturstoffen (Glyceride, Peptide, Saccharide) Reaktionsmechanismen (Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen) Anwendungen: Citrat-cyclus, Glyoxylat-cyclus Biosynthese von Terpenen				
Literatur	Hart, Crane und Hart, Organische Chemie, Wiley.				

►► Grundlagenfächer II: Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1551-00L	Ressourcen- und Umweltökonomie	O	3 KP	2V	L. Bretschger, F. Schläpfer, A. M. Zabel von Felten
Kurzbeschreibung	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik und internationale Aspekte der Ressourcen- und Umweltökonomie.				

Lernziel	<p>Verständnis für die wesentlichen Themen und Methoden in der Ressourcen- und Umweltökonomie; Erlangen der Fähigkeit, zu typischen aktuellen Umweltproblemen Stellung zu nehmen und Lösungen mit präzisen verbalen Erklärungen, Grafiken und/oder mathematischen Modellen abzuleiten.</p> <p>Themen sind: Einführung in die Ressourcen- und Umweltökonomie Die Bedeutung von Ressourcen- und Umweltökonomie Hauptthemen der Ressourcen- und Umweltökonomie Normative Grundlagen Utilitarismus Fairness nach Rawls Wirtschaftliches Wachstum und Umwelt Externe Effekte im Bereich des Umweltschutzes Staatliche Internalisierung der externen Effekte Private Internalisierung der externen Effekte: das Coase-Theorem Trittbrettfahrerproblem und öffentliche Güter Arten der Politik Effizienter Grad der Verschmutzung Steuern und Zertifikate "Command and Control" Instrumente Empirische Daten über nicht-erneuerbaren natürlichen Ressourcen Optimales Preisentwicklung: die Hotelling-Regel Auswirkungen von Exploration und Backstop-Technologie Auswirkungen verschiedener Arten von Märkten Biologische Wachstumsfunktionen Optimale Ernte von nachwachsenden Ressourcen Übermäßiger Gebrauch von "Open-Access"-Ressourcen Kosten-Nutzen-Analyse und die Umwelt Messen des Nutzens der Umwelt Berechnung der Kosten von Massnahmen Konzept der Nachhaltigkeit Technologische Machbarkeit Konflikte Nachhaltigkeit / Optimalität Indikatoren für Nachhaltigkeit Problematik des Klimawandels Kosten und Nutzen des Klimawandels Der Klimawandel als internationale Externalität Internationale Klimapolitik: Kyoto-Protokoll Die Umsetzung des Kyoto-Protokolls in der Schweiz.</p>
Inhalt	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Wohlfahrtskonzepte und Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Erfassung externer Effekte und Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte und umweltpolitisches Instrumentarium; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik, internationale Aspekte von Ressourcen- und Umweltproblemen und ausgewählte Anwendungsbeispiele.
Skript	Vorlesungsunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=409
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.

►► Grundlagenfächer II: Andere Leistungskontrolle

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0033-03L	Praktikum Physik für Studierende in Lebensmittelwissenschaften	O	2 KP	4P	B. Schönfeld, N. Gruber, M. Münnich
Kurzbeschreibung	Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen des Experimentes. Durch selbstständige Durchführung physikalischer Versuche aus Teilbereichen der Elementarphysik wird der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten sowie die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen erlernt. Die Physik als persönliches Erlebnis spielt dabei eine wichtige Rolle.				
Lernziel	<p>Die Arbeit im Laboratorium bildet einen wichtigen Teil der modernen naturwissenschaftlichen Ausbildung. Übergeordnetes Thema des Praktikums ist die Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen des Experimentes. Am Beispiel einfacher Aufgaben sollen vor allem folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der praktische Aufbau des Experimentes und die Kenntnis der Messmethoden - der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten - die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen - Vertiefung der Kenntnisse in Teilbereichen der Elementarphysik - Physik als persönliches Erlebnis. <p>Über diese Zielsetzung hinaus bezwecken die speziell für die Bachelor Studiengänge Erdwissenschaften, Lebensmittelwissenschaft und Umweltnaturwissenschaften aus dem etablierten Physikpraktikum für Anfänger ausgewählten Versuche zusammen mit einigen neuen Versuchen folgende Aspekte zu beleuchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physikalische Prozesse mit besonderer Bedeutung für Vorgänge in der Umwelt - Beziehung physikalischer Prozesse zu chemischen und biologischen Phänomenen. 				
Inhalt	<p>Fehlerrechnung, 9 ausgewählte Versuche zu folgenden Themen:</p> <p>Transversalschwingung einer Saite, Mechanische Resonanz, Innere Reibung in Flüssigkeiten, Absoluter Nullpunkt der Temperaturskala, Universelle Gaskonstante, Spezifische Verdampfungswärme, Spezifische Wärme, Interferenz und Beugung, Drehung der Polarisationssebene, Spektrale Absorption, Energieverteilung im Spektrum, Spektroskopie, Leitfähigkeit eines Elektrolyten, Elektrische Leitfähigkeit und Wärmeleitfähigkeit, Radioaktivität, Radioaktive Innenluft, Dichte und Leitfähigkeit, Fluss durch ein poröses Medium, Lärm.</p> <p>Die Auswahl der Versuche kann zwischen den verschiedenen Studiengängen variieren.</p>				
Skript	Anleitungen zum Physikalischen Praktikum				
752-4003-00L	Praktikum Mikrobiologie	O	2 KP	3P	M. Künzler
Kurzbeschreibung	Grundlagen für das Arbeiten mit Mikroorganismen (MO) - Nachweis von MO in der Umwelt - Lebensmittelmikrobiologie - Morphologie und Diagnostik von MO - Antimikrobielle Wirkstoffe - Mikrobielle Genetik - Morphologie und Physiologie der Pilze - Pflanzen-Bakterien-Interaktionen - Mikrobielle Schädlingsbekämpfung				

Lernziel	Einführung der Studierenden in das Arbeiten mit Mikroorganismen. Dazu gehört insbesondere der Umgang mit Reinkulturen unter Beachtung grundlegender Hygienemassnahmen. Die Studierenden sollten am Ende des Praktikums einen Ueberblick über die praktische und ökologische Bedeutung der Mikroorganismen besitzen.
Inhalt	In einem einführenden Teil werden die Studierenden mit der Handhabung und Züchtung von Mikroorganismen (MO) vertraut gemacht. Die Studierenden weisen MO in der Umwelt nach und setzen MO zur Konservierung von Lebensmitteln ein. Es folgen Experimente zur Diagnostik und Versuche mit antimikrobiellen Wirkstoffen. Anhand von Pflanzen-Bakterien-Interaktionen, die am Institut für Mikrobiologie aktuell untersucht werden, wird den Studierenden die Wechselwirkung von MO mit höheren Organismen demonstriert. Es folgt ein Kurs mit einfachen gentechnischen Versuchen. Bestandteil bildet auch ein Ueberblick über Morphologie und Physiologie der Pilze. Das Praktikum wird mit einem Experiment auf dem Gebiet der mikrobiellen Schädlingsbekämpfung abgeschlossen.
Skript	Ein ausführliches Skript im Umfang von ca. 100 Seiten und andere praktikumsrelevante Unterlagen sind spätestens 1 Woche vor Praktikumsbeginn im pdf-Format unter https://team.biol.ethz.ch/e-learn/752-4003-00L/default.aspx verfügbar (Username: nethz-Username; Password: nethz-Password).
Literatur	Empfohlene, weiterführende Literatur (fakultativ): Allgemeine Mikrobiologie von Georg Fuchs und Hans G. Schlegel, Thieme-Verlag 2006, 8. Auflage
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungskontrolle des Praktikums besteht aus 3 Teilen: 1. Präsenz an sämtlichen 7 Kurstagen 2. Halten eines Kurzvortrages zu einem ausgewählten mikrobiologischen Thema (in 3er-Gruppen) 3. Abgabe von schriftlichen Berichten und Antworten zu ausgewählten Experimenten bzw. Fragen des Skriptes (in 2er-Gruppen) Doktoranden, die das Praktikum zum Erwerb von Kreditpunkten während des Doktorats besuchen, werden am Ende des Praktikums zusätzlich in einer 30-minütigen, mündlichen Prüfung über den Stoff des Praktikums geprüft.

►► Lebensmittelwissenschaftliche Fachgrundlagen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-1101-00L	Lebensmittelanalytik I	W+	3 KP	2V	G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Verstehen der Grundsätze der Analytik. Kennenlernen wichtiger Routinemethoden der instrumentellen Lebensmittelanalytik in ihren Grundlagen und Anwendungen (UV/VIS, IR, AAS, GC, HPLC).				
Lernziel	Verstehen der Grundsätze der Analytik. Kennenlernen wichtiger Routinemethoden der instrumentellen Lebensmittelanalytik in ihren Grundlagen und Anwendungen (UV/VIS, IR, AAS, GC, HPLC).				
Inhalt	Grundlagen: Gehaltsangaben. Der analytische Prozess (Probenname, Probenvorbereitung, Kalibrierung, Messung, Auswertung). Fehler analytischer Messgrößen. Wichtige Merkmale von Analysenverfahren (Richtigkeit, Präzision, Nachweisgrenze, Empfindlichkeit, Spezifität/Selektivität). Methoden: Optische Spektroskopie (Grundlagen, UV/VIS-Spektroskopie, IR-Spektroskopie, Atomabsorptionsspektrometrie). Chromatographie (GC, HPLC).				
Skript	Es werden Beilagen zur Vorlesung abgegeben.				
Literatur	G. Rücker, M. Neugebauer, G.G. Willems: Instrumentelle pharmazeutische Analytik, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2008.				

► 5. Semester (Studienreglement 2003)

►► Lebensmittelwissenschaftliche Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1101-00L	Finanz- und Rechnungswesen	W	2 KP	2G	M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Buchhaltung als Bestandteil des komplexen Systems der Unternehmung zu verstehen				
Lernziel	Die Buchhaltung nicht als isolierte Disziplin, sondern als Bestandteil des komplexen Systems der Unternehmung zu verstehen				
Inhalt	Rechnungswesen als Teil der Betriebswirtschaftslehre. Die verschiedenen Schritte zur Aufstellung und Auswertung der Buchhaltung werden studiert. Der Hauptteil der Vorlesung wird der Finanzbuchhaltung gewidmet, die Grundzüge der Betriebsbuchhaltung dennoch auch dargestellt. Im Rahmen der Vorlesung werden auch konkrete Fälle abgeklärt und praktische Übungen durchgerechnet.				
Skript	Arbeitsunterlage und angegebene Lehrbücher.				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
751-1010-00L	Projektarbeit ■	W	2 KP	4G	U. Merz
Kurzbeschreibung	Förderung der interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit				
Lernziel	Die Bearbeitung in kleinen Gruppen von agrarwissenschaftlichen oder lebensmittelwissenschaftlichen Themen fördert die Kompetenz zur interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit.				

Inhalt	An der Einführungsveranstaltung werden mit den Studierenden Gruppen gebildet. Jede Gruppe bearbeitet im Verlauf des Semesters das gewählte Thema. Die Gruppe wird durch einen Coach begleitet, der auch das Thema stellt. Die Resultate der Projektarbeit werden in einem Dokument zusammengestellt und am Semesterende vor Publikum präsentiert. Beide Leistungen werden benotet. Zudem soll in einem individuellen Teambereich über die Gruppen- und Selbsterfahrung reflektiert werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Betreuungspersonen werden jeweils in einem massgeschneiderten Kurs des DIZ für diese Aufgabe geschult.				
751-1307-00L	Managerial Economics Agri-Food Chain: Strategische W Konzepte	2 KP	2G	B. Lehmann, R. Bokusheva, M. Dumondel	
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen und üben die Analyse der Wertschöpfungskette von Agrarbereich über die Verarbeitung bis zum Lebensmittelhandel. Es werden theoretische Konzepte der ökonomisch basierten Entscheidungsfindung mit konkreten Anwendungen der unternehmerischen Praxis kombiniert				
Lernziel	Das Oberziel der Lehrveranstaltung ist das ökonomiebasierte Verständnis der unternehmerischen Entscheidungen Wertschöpfungskette von der Agrarproduktion über die Lebensmittelindustrie bis hin zum Konsum.				
Inhalt	<p>1. Ausgewählte Aspekte der Entscheidung im unternehmensbereich unter vollständiger Information</p> <p>2. Entscheide bei unvollkommener Information (Steuerung, Entscheidungsmatrix, Entscheidungsregeln, adaptive Regelung)</p> <p>3. Einzelwirtschaftliche Ziele in der Wertschöpfungskette</p> <p>Planung, Entscheidung, Kontrolle als strategischer Prozess (Strategische Analyse, Umfeldanalyse, interne Analyse, Vision und Leitbild, Strategieentwicklung)</p> <p>Anwendung in der Form von Use Cases in der Wertschöpfungskette (nationale und internationale Anwendungen)</p>				
Skript	Wird ausgeteilt. Umfang: ca: 10 seiten pro Kapitel sowie zusätzlich Mind Maps				
Literatur	Lombriser Roman & Aplanalp Peter: Strategische Management Kuhlmann Friedrich: Betriebslehre der Agrar - und Ernährungswirtschaft				
751-1801-00L	Consumer Behaviour I	W	2 KP	2V	M. Siegrist, T. Brunner
Kurzbeschreibung	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
Lernziel	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
752-1003-00L	Lebensmittelchemie II	W+	3 KP	2V	G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Kennen lernen der Struktur, Eigenschaften und Reaktivität der Lebensmittelinhaltsstoffe. Verstehen der Zusammenhänge zwischen den vielfältigen chemischen Reaktionen und der Qualität eines Lebensmittels.				
Lernziel	Kennen lernen der Struktur, Eigenschaften und Reaktivität der Lebensmittelinhaltsstoffe. Verstehen der Zusammenhänge zwischen den vielfältigen chemischen Reaktionen und der Qualität eines Lebensmittels.				
Inhalt	Beschreibende Chemie der Lebensmittelinhaltsstoffe (Proteine, Aminosäuren, Lipide, Kohlenhydrate, Pflanzenphenole, Aromastoffe). Reaktionen, welche die Farbe, den Geruch/Geschmack, die Textur und den Nährwert von Lebensmittelrohstoffen und Produkten bei deren Gewinnung, Verarbeitung, Lagerung und Zubereitung in erwünschter als auch unerwünschter Weise beeinflussen (Fettoxidation, Maillard-Reaktion, enzymatische Bräunung als wichtige Beispiele dafür). Querverbindungen zu Analytik, Technologie, Ernährungsphysiologie und Toxikologie. Die Vorlesungen Lebensmittelchemie I und Lebensmittelchemie II bilden zusammen eine Einheit.				
Skript	Es werden Beilagen zur Vorlesung abgegeben.				
Literatur	H.-D. Belitz, W. Grosch, P. Schieberle, Lehrbuch der Lebensmittelchemie, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2008.				
752-1004-00L	Lebensmittelchemie-Praktikum ■	W+	4 KP	8P	L. Nyström, G. G. G. Manzardo, M. Risel-Seyda
Kurzbeschreibung	Beherrschen wichtiger Methoden der Lebensmittelanalytik. Methoden: Titrimetrie (Säure-Base, Redox, Wasserbestimmung nach Karl Fischer), Stickstoffbestimmung nach Kjeldahl, Spektrometrie (UV/VIS, IR), Chromatographie (HPLC, GC, DC), Elektrophorese, Enzymatik.				
Lernziel	Beherrschen wichtiger Methoden der Lebensmittelanalytik.				
Inhalt	Qualitative und quantitative Analytik wichtiger Inhaltsstoffe (Kohlenhydrate, Lipide, Proteine, Aminosäuren, Enzyme, Aromastoffe) von Lebensmitteln und ihren Rohstoffen. Wassergehalts- und Trockensubstanzbestimmungen.				
Skript	Eine Praktikumsanleitung wird abgegeben.				
752-1103-00L	Lebensmittelanalytik II	W+	1 KP	1V	G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Kennen lernen weiterer wichtiger Routinemethoden der instrumentellen Lebensmittelanalytik (GC-MS, Elektrophorese, NIR-Reflexionsspektroskopie, Refraktometrie, Polarimetrie) in ihren Grundlagen und Anwendungen.				
Lernziel	Kennen lernen weiterer wichtiger Routinemethoden der instrumentellen Lebensmittelanalytik (GC-MS, Elektrophorese, NIR-Reflexionsspektroskopie, Refraktometrie, Polarimetrie) in ihren Grundlagen und Anwendungen.				
Inhalt	Schwerpunkt: Massenspektrometrie, Anwendungen der Gaschromatographie-Massenspektrometrie (GC-MS).				
Skript	Weitere Methoden: Elektrophoretische Trennungen, NIR-Reflexionsspektroskopie, Refraktometrie, Polarimetrie.				
Literatur	Es werden Beilagen zur Vorlesung abgegeben. G. Rücker, M. Neugebauer, G.G. Willems: Instrumentelle pharmazeutische Analytik, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2008.				
752-3001-00L	Lebensmittel-Verfahrenstechnik II	W+	3 KP	3G	E. J. Windhab
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der thermischen Verfahrenstechnik mit speziellem Bezug zu thermischen unit operations in der Lebensmittelindustrie sowie Aspekten der Keimreduktion und Keimabtötung. Einbezogen wird auch die Berücksichtigung der Qualitätsaspekte erzeugter wärmebehandelter Lebensmittelprodukte.				
Inhalt	Thermische Verfahrenstechnik: Wärmetauscher (Grundlagen, Strömungsaspekte, erzwungene Konvektion, Filmabströmung laminare und turbulente Strömungen, Berechnung / Auslegung) Sieden von Fluiden (Arten des Siedens, Wärmeübertragung beim Sieden, Pasteurisations- und Sterilisationsverfahren, Destillation, Rektifikation) Kälteerzeugung (Grundlagen, Kompressions-Kälteprozess, Adsorptionskälteprozess, ein- und mehrstufige Kälteanlagen, Anlagenberechnung/Auslegung, Steuerung von Kälteerzeugungsprozessen) Trocknung (Grundlagen, Charakterisierung der Trocknungsluft (Mollier-Diagramm), Wasserbindung im Produkt, Trocknungskinetik, Trocknungsarten, Bauarten von Trocknern, Trocknerauslegung (am Beispiel Sprühtrocknung)				
Skript	Gedrucktes Skriptum (ca. 100 Seiten, 80 Abbildungen)				

Literatur - H.D. Baehr Thermodynamik Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York-Tokyo; 1984
 - H.G. Kessler Lebensmittel - Verfahrenstechnik: Schwerpunkt Molkereitechnologie Verlag A. Kessler, Freising; 1976

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzungen: Vorlesung in VTI, sowie physikalische und mathematische Grundkenntnisse

752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I	W+	3 KP	2V	M. Loessner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.				
Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2. Bakterien 2.3. Schimmel 2.4. Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst , Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süßwaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Mykotoxine 4.11. Biogene Amine 4.12. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme) 				
Skript	Elektronische Kopien der Praesentationsfolien werden an die Studenten abgegeben.				
Literatur	Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.				
752-4007-00L	Experimentelle Lebensmittel-Mikrobiologie ■	W+	2 KP	4P	M. Schuppler, M. Loessner
<i>Voraussetzung für die Belegung des Praktikums ist der Besuch der Lehrveranstaltung Lebensmittel-Mikrobiologie I (752-4005-00L).</i>					
Kurzbeschreibung	Vermittlung des notwendigen praktischen Basiswissens für die Diagnostik und Kontrolle von Mikroorganismen in Lebensmitteln. Es werden sowohl theoretische Einführungen gehalten als auch vielfältige praktische Experimente durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung moderner Methoden der molekularen Diagnostik und dem Schnellnachweis von Krankheitserregern in Lebensmitteln.				
Lernziel	Vermittlung des notwendigen praktischen Basiswissens für die Diagnostik und Kontrolle von Mikroorganismen in Lebensmitteln.				
Inhalt	Grundtechniken für die mikrobiologische Untersuchung von Lebensmitteln, Qualitätssicherung, Nachweismethoden für die wichtigsten pathogenen Keime aus Lebensmitteln und einzelnen Keimen aus fermentierten oder probiotischen Lebensmitteln mit klassischen Methoden (u.a. Anreicherungssysteme, Selektivmedien, ELISA, Enzymsysteme) und Methoden der Molekularbiologie (Real-Time PCR, Multiplex PCR, in situ-Hybridisierung). Durchführung von Gentransfermethoden mit Mikroorganismen (z.B. Transduktion) und Bakteriophagen in Lebensmitteln				
Skript	Wird zum Praktikumsbeginn abgegeben.				
Literatur	- Krämer: "Lebensmittel-Mikrobiologie" (Ulmer; UTB) - Süßmuth et al.: "Mikrobiologisch-Biochemisches Praktikum" (Thieme)				
752-5001-00L	Lebensmittel-Biotechnologie I	W+	3 KP	3V	C. Lacroix, F. Grattepanche, L. Meile
Kurzbeschreibung	Grundlagen zum Verständnis von Biotechnologie bei der Lebensmittelprozessierung werden behandelt. Ein umfassendes Thema ist auch die Physiologie von wichtigen produktiven Mikroorganismen bei Lebensmittel-Fermentationen. Anschliessend geht es um mikrobielle Kinetik, Konstruktion und Handhabung von Bioreaktoren und Anwendungen von molekularbiologischen Methoden in der Lebensmittelbiotechnologie.				
Lernziel	Hauptziel dieser Lehrveranstaltung ist die Aneignung von grundlegenden Informationen zum Verständnis von Biotechnologie, welche zur Lebensmittelprozessierung genutzt wird. Für Studierende sind die Zielvorgaben: - Verstehen der wichtigen Rolle mikrobieller Physiologie und der molekularbiologischen Grundwerkzeuge für die Lebensmittelbiotechnologie - Verstehen der Grundprinzipien der Fermentations-Biotechnologie unter speziellen Aspekten von Anwendungen im Lebensmittelbereich.				
Inhalt	Biotechnologie ist definiert als Technik, wo lebende Mikroorganismen oder Metaboliten von ihnen eingesetzt werden, oder Substanzen von solchen Mikroorganismen, um eine Produkt herzustellen oder ein Ausgangsprodukt, Pflanzen oder Tiere zu verändern oder Mikroorganismen für spezifische Zwecke zu entwickeln. In dieser Lehrveranstaltung wird Basiswissen zur Biotechnologie als Anwendung bei der Lebensmittelprozessierung vermittelt. Diese Lehrveranstaltung baut auf Anwendungen der Prinzipien aus anderen Kursen des Bachelor-Programmes auf, speziell aus Mikrobiologie und mikrobiellem Metabolismus, Molekularbiologie, Biochemie, Physik und Ingenieurwissenschaften. Studierende erwerben Kenntnisse in Physiologie wichtiger produktiver Mikroorganismen (Milchsäurebakterien, Bifidobakterien, Propionibakterien und Pilze) in Lebensmittel-Fermentationen und anderen Anwendungen in der Lebensmittelbiotechnologie. Mikrobielle Kinetik, die Konstruktion und Handhabung von Bioreaktoren im Forschungs- und Industrie-Massstab werden behandelt. Dabei werden traditionelle Lebensmittel und moderne Lebensmittelzusätze präsentiert und mit Beispielen aus repräsentativen Fermentationsprozessen illustriert. Schliesslich werden moderne molekulare Werkzeuge und deren Anwendung in der Lebensmittelbiotechnologie vorgestellt und diskutiert.				

Skript	Eine vollständige Kurs-Dokumentation und/oder eine Power Point Präsentation von jeder Lektion werden verteilt.				
Literatur	Eine Liste von Referenzen wird zu Beginn der einzelnen Kursabschnitte abgegeben.				
752-6001-00L	Humanernährung I	W+	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wolfrum
751-1702-00L	Umfrage-basierte Marktforschung	W	2 KP	2G	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	In dieser Lehrveranstaltung wird Durchführung von Marktforschungsprojekten besprochen, mit besonderem Fokus auf Befragungen. Dabei wird eine konkrete Befragung von Konsumentinnen/Konsumenten zu einem lebensmittelbezogenen Thema geplant und durchgeführt. Schwerpunkte liegen auf der Fragebogengestaltung und der statistischen Auswertung der erhobenen Daten.				
Lernziel	Die Studierenden lernen, worauf bei der Durchführung eines Marktforschungsprojekts zu achten ist. Sie üben sich in der Formulierung eines Konzepts für eine wissenschaftliche Befragung, in der Gestaltung eines Fragebogens ausgehend von Forschungsfragen und konkreten Hypothesen, sowie in der Anwendung des Wissens, das sie in der Statistikvorlesung des vorangegangenen Semesters erworben haben.				
Inhalt	Erarbeitung des Konzeptes für ein eigenes Projekt Datenerhebungsmethoden in der Marktforschung: - Entwurf eines Fragebogens - Durchführen einer Befragung Datenanalysemethoden in der Marktforschung: - Deskriptive Statistiken und Häufigkeiten - Tests zur Überprüfung von Unterschieds- und Zusammenhangshypothesen				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	Bortz, J. (2005): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 6. Auflage. Springer Medizin Verlag, Heidelberg.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Forschungsprozess wird gemeinsam anhand eines selbstgewählten Themas durchlaufen. Für die Datenauswertung wird das Statistikprogramm SPSS benutzt. Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung "Mathematik IV: Statistik" im Bachelorstudium				
752-2000-00L	Food Materials Science	W+	4 KP	3G	R. Mezzenga
Kurzbeschreibung	Principles of soft condensed matter applied to food polymers, surfactants and colloids				
Lernziel	Understanding the fundamental physical principles ruling the self-assembly, aggregation, processing and structure-properties relationship in food systems constituted by polysaccharides (polymers), proteins (colloids) and lipids (surfactants).				
►► Wahlfächer (Studiengangsvariante B)					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1801-00L	Consumer Behaviour I	W	2 KP	2V	M. Siegrist, T. Brunner
Kurzbeschreibung	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
Lernziel	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
751-1010-00L	Projektarbeit ■	W	2 KP	4G	U. Merz
Kurzbeschreibung	Förderung der interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit				
Lernziel	Die Bearbeitung in kleinen Gruppen von agrarwissenschaftlichen oder lebensmittelwissenschaftlichen Themen fördert die Kompetenz zur interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit.				
Inhalt	An der Einführungsveranstaltung werden mit den Studierenden Gruppen gebildet. Jede Gruppe bearbeitet im Verlauf des Semesters das gewählte Thema. Die Gruppe wird durch einen Coach begleitet, der auch das Thema stellt. Die Resultate der Projektarbeit werden in einem Dokument zusammengestellt und am Semesterende vor Publikum präsentiert. Beide Leistungen werden benotet. Zudem soll in einem individuellen Teambereich über die Gruppen- und Selbsterfahrung reflektiert werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Betreuungspersonen werden jeweils in einem massgeschneiderten Kurs des DIZ für diese Aufgabe geschult.				
751-1307-00L	Managerial Economics Agri-Food Chain: Strategische Konzepte	W	2 KP	2G	B. Lehmann, R. Bokusheva, M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen und üben die Analyse der Wertschöpfungskette von Agrarbereich über die Verarbeitung bis zum Lebensmittelhandel. Es werden theoretische Konzepte der ökonomisch basierten Entscheidungsfindung mit konkreten Anwendungen der unternehmerischen Praxis kombiniert				
Lernziel	Das Oberziel der Lehrveranstaltung ist das ökonomiebasierte Verständnis der unternehmerischen Entscheidungen Wertschöpfungskette von der Agrarproduktion über die Lebensmittelindustrie bis hin zum Konsum.				
Inhalt	1. Ausgewählte Aspekte der Entscheidung im unternehmensbereich unter vollständiger Information 2. Entscheide bei unvollkommener Information (Steuerung, Entscheidungsmatrix, Entscheidungsregeln, adaptive Regelung) 3. Einzelwirtschaftliche Ziele in der Wertschöpfungskette Planung, Entscheidung, Kontrolle als strategischer Prozess (Strategische Analyse, Umfeldanalyse, interne Analyse, Vision und Leitbild, Strategieentwicklung) Anwendung in der Form von Use Cases in der Wertschöpfungskette (nationale und internationale Anwendungen)				
Skript	Wird ausgeteilt. Umfang: ca: 10 seiten pro Kapitel sowie zusätzlich Mind Maps				
Literatur	Lombriser Roman & Aplanalp Peter: Strategische Management Kuhlmann Friedrich: Betriebslehre der Agrar - und Ernährungswirtschaft				
751-1101-00L	Finanz- und Rechnungswesen	W	2 KP	2G	M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Buchhaltung als Bestandteil des komplexes Systems der Unternehmung zu verstehen				
Lernziel	Die Buchhaltung nicht als isolierte Disziplin, sondern als Bestandteil des komplexes Systems der Unternehmung zu verstehen				
Inhalt	Rechnungswesen als Teil der Betriebswirtschaftslehre. Die verschiedenen Schritte zur Aufstellung und Auswertung der Buchhaltung werden studiert. Der Hauptteil der Vorlesung wird der Finanzbuchhaltung gewidmet, die Grundzüge der Betriebsbuchhaltung dennoch auch dargestellt. Im Rahmen der Vorlesung werden auch konkrete Fälle abgeklärt und praktische Übungen durchgerechnet.				
Skript	Arbeitsunterlage und angegebene Lehrbücher.				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben				
751-1702-00L	Umfrage-basierte Marktforschung	W	2 KP	2G	Noch nicht bekannt

Kurzbeschreibung	In dieser Lehrveranstaltung wird Durchführung von Marktforschungsprojekten besprochen, mit besonderem Fokus auf Befragungen. Dabei wird eine konkrete Befragung von Konsumentinnen/Konsumenten zu einem lebensmittelbezogenen Thema geplant und durchgeführt. Schwerpunkte liegen auf der Fragebogengestaltung und der statistischen Auswertung der erhobenen Daten.
Lernziel	Die Studierenden lernen, worauf bei der Durchführung eines Marktforschungsprojekts zu achten ist. Sie üben sich in der Formulierung eines Konzepts für eine wissenschaftliche Befragung, in der Gestaltung eines Fragebogens ausgehend von Forschungsfragen und konkreten Hypothesen, sowie in der Anwendung des Wissens, das sie in der Statistikvorlesung des vorangegangenen Semesters erworben haben.
Inhalt	Erarbeitung des Konzeptes für ein eigenes Projekt Datenerhebungsmethoden in der Marktforschung: - Entwurf eines Fragebogens - Durchführen einer Befragung Datenanalysemethoden in der Marktforschung: - Deskriptive Statistiken und Häufigkeiten - Tests zur Überprüfung von Unterschieds- und Zusammenhangshypothesen
Skript	Kein Skript.
Literatur	Bortz, J. (2005): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 6. Auflage. Springer Medizin Verlag, Heidelberg.
Voraussetzungen / Besonderes	Der Forschungsprozess wird gemeinsam anhand eines selbstgewählten Themas durchlaufen. Für die Datenauswertung wird das Statistikprogramm SPSS benutzt.

Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung "Mathematik IV: Statistik" im Bachelorstudium

►► Bachelor-Arbeit

►►► Bachelor-Arbeit (Studiengangsvariante A)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-0220-00L	Bachelor-Arbeit A ■	O	17 KP	36D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelorarbeit stellt den Abschluss des Bachelorstudiums dar. Sie ist eine wissenschaftliche und selbständige Arbeit unter der Leitung einer Dozentin oder eines Dozenten des Departements Agrar- und Lebensmittelwissenschaften.				

►►► Bachelor-Arbeit (Studiengangsvariante B)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-0220-10L	Bachelor-Arbeit B ■	O	14 KP	30D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelorarbeit stellt den Abschluss des Bachelorstudiums dar. Sie ist eine wissenschaftliche und selbständige Arbeit unter der Leitung einer Dozentin oder eines Dozenten des Departements Agrar- und Lebensmittelwissenschaften.				

► Ergänzendes Lehrangebot

Lehrveranstaltungen ohne Möglichkeit, Kreditpunkte zu erwerben

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0500-00L	Mitarbeit in Gremien ■	Z	2 KP	2S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				
Lernziel	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				
Voraussetzungen / Besonderes	Detaillierte Angaben zu den Bedingungen sind beim VIAL erhältlich				
760-0001-00L	Departements-Kolloquium	E-	0 KP	2K	Dozent/innen

Lebensmittelwissenschaft Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Lebensmittelwissenschaft DZ

Detailierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>	W	4 KP	2V	E. Stern, S. Hofer, L. Schalk, E. Ziegler
Kurzbeschreibung	Es werden wissenschaftliche Theorien sowie empirische Untersuchungen zum menschlichen Lernen behandelt und auf die Schule bezogen.				
Lernziel	Wer erfolgreich lehren will, muss zunächst einmal das Lernen verstehen. Vor diesem Hintergrund werden Theorien und Befunde zur menschlichen Informationsverarbeitung und zum menschlichen Verhalten so aufbereitet, dass sie für die Planung und Durchführung von Unterricht genutzt werden können. Zudem soll ein Verständnis für das Vorgehen in der lern- und verhaltenswissenschaftlichen Forschung aufgebaut werden, so dass Lehrpersonen befähigt werden, sich im Gebiet der Lehr- und Lernforschung selbständig weiterzubilden.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Lernen als Verhaltensänderung und als Informationsverarbeitung; Das menschliche Gedächtnis unter besonderer Berücksichtigung der Verarbeitung symbolischer Information; Lernen als Wissenskonstruktion und Kompetenzerwerb unter besonderer Berücksichtigung des Wissenstransfers; Lernen durch Instruktion und Erklärungen; Die Rolle von Emotion und Motivation beim Lernen; Interindividuelle Unterschiede in der Lernfähigkeit und ihre Ursachen: Intelligenztheorien, Geschlechtsunterschiede beim Lernen Lernformen: Theorien und wissenschaftliche Konstrukte werden zusammen mit ausgewählten wissenschaftlichen Untersuchungen in Form einer Vorlesung präsentiert. Die Studierenden vertiefen nach jeder Stunde die Inhalte durch die Bearbeitung von Aufträgen in einem elektronischen Lerntagebuch. Über die Bedeutung des Gelernten für den Schulalltag soll reflektiert werden. Ausgewählte Tagebucheinträge werden zu Beginn jeder Vorlesung thematisiert.				
Skript	Folien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	1) Marcus Hasselhorn & Andreas Gold (2006). Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer. 2) Jeanne Omrod (2006): Human Learning. Upper Saddle River: Pearson Prentice Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung sollte parallel zu FD1 und dem Einführungspraktikum belegt werden.				

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-9007-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Lebensmittelwissenschaft ■ <i>Unterrichtspraktikum Lebensmittelwissenschaft für DZ.</i>	O	4 KP	9P	G. Kaufmann
Kurzbeschreibung	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i> Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
752-9003-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4A	G. Kaufmann, U. Lerch
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				

Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht.
	Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-9005-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwiss. A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4A	G. Kaufmann, K. Koch, U. Lerch
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literaturlerarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialen Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

Erwerb von 4 KP aus der Ergänzung "Safety and Quality in Agri-Food Chain"

Lebensmittelwissenschaft DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Lebensmittelwissenschaft MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

Lebensmittelwissenschaft ist nur für MAS SHE in einem Fach zulässig.

Der Studiengang MAS SHE in Lebensmittelwissenschaft wird seit HS 2011 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher in diesem Studiengang nicht mehr möglich. Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, die sich im FS 2011 oder früher immatrikuliert haben.

► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften Lehrdiplom/MAS SHE

► Fachdidaktik in Lebensmittelwissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-9003-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4A	G. Kaufmann, U. Lerch
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

752-9004-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4A	G. Kaufmann, U. Lerch
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

► Berufspraktische Ausbildung in Lebensmittelwissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-9012-00L	Berufspraktische Übungen ■	O	2 KP	4U	G. Kaufmann
752-9010-00L	Einführungspraktikum Lebensmittelwissenschaft ■	O	3 KP	6P	G. Kaufmann
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				

Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
752-9008-00L	Unterrichtspraktikum Lebensmittelwissenschaft ■	O	8 KP	17P	G. Kaufmann
	<i>Unterrichtspraktikum Lebensmittelwissenschaften für MAS SHE</i>				
Kurzbeschreibung	Das Unterrichtspraktikum umfasst 50 Lektionen: 30 werden von den Studierenden unterrichtet, 20 hospitiert. Es erstreckt sich über 4-6 Wochen. Es bietet den Studierenden Gelegenheit, die Inhalte der fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Begleitend zum Praktikum führen sie Arbeitsaufträge aus.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung. 				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Praktikumslehrperson sorgt ausserdem dafür, dass der/die Studierende Einblick in den schulischen Alltag erhält und die vielfältigen Verpflichtungen einer Lehrperson kennen lernt.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet in der Regel am Schluss der Ausbildung, vor Ablegung der Prüfungslektionen statt.				
752-9009-00L	Unterrichtspraktikum II Lebensmittelwissenschaft ■	W	4 KP	9P	G. Kaufmann
	<i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>				
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnenen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
752-9011-01L	Prüfungslektion I Lebensmittelwissenschaft ■	O	1 KP	2P	G. Kaufmann
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion II Lebensmittelwissenschaft" (752-9011-02L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren. 				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				
752-9011-02L	Prüfungslektion II Lebensmittelwissenschaft ■	O	1 KP	2P	G. Kaufmann
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion I Lebensmittelwissenschaft" (752-9011-01L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren. 				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-9005-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwiss. A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4A	G. Kaufmann, K. Koch, U. Lerch
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literaturlarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialem Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
752-9006-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwiss. B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwissenschaft für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4A	G. Kaufmann, K. Koch, U. Lerch
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literaturlarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialem Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

Erwerb von 8 KP aus der Ergänzung "Safety and Quality in Agri-Food Chain"

► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Wahlpflicht Lehrdiplom/MAS SHE

Lebensmittelwissenschaft MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Lebensmittelwissenschaft Master

► Vertiefung in Food Processing

►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-3103-00L	Food Rheology (HS)	W+	3 KP	2V	P. A. Fischer
Kurzbeschreibung	Rheology is the science of flow and deformation of matter such as polymers, dispersions (emulsions, foams, suspensions), and colloidal systems. The fluid dynamical basis, measuring techniques (rheometry), and the flow properties of different fluids (Newtonian, non-Newtonian, viscoelastic) are introduced and discussed.				
Lernziel	The concept of rheological constitutive equations and the application to different material classes. The course provides an introduction on the link between flow and structural properties of flowing material. Rheometrical techniques and appropriate measuring protocols for the characterization of complex fluids will be discussed.				
Inhalt	Lectures will be given on general introduction (4h), fluid dynamics (4h), complex flow behavior (4h), influence of temperature (2h), rheometers (4h), rheological tests (6h) and structure and rheology of complex fluids (4h).				
Skript	Notes will be handed out during the lectures.				
Literatur	Provided in the lecture notes.				
752-2003-00L	Selected Topics in Food Technology	W+	3 KP	2G	S. Palzer
752-2314-00L	Physics of Food Colloids	W+	3 KP	2V	P. A. Fischer, R. Mezzenga
Kurzbeschreibung	In Physics of Food Colloids the principles of colloid science will be applied to the aggregation of food material such as proteins, polysaccharides, and emulsifiers. Mixtures of such raw material determine the appearance and performance of our daily food. Examples of colloidal laws at work will link food colloid science to the manufacturing and processing of food.				
Lernziel	The aggregation of food raw material determine to appearance and performance of a complex food system as far as nutritional aspects. The underlying colloidal laws are reflecting the structure of the individual raw material (length scale, character of the interacting forces). Once those concepts are appreciated the aggregation of most food systems falls into recognizable patterns that can be used to modify and structure exiting food or to design new products. The application and use of those concepts are discussed in light of common food production.				
Inhalt	Lectures will be given on interfacial tension (4h), protein aggregation in bulk and interfaces (4h), Pickering emulsions (2h), polysaccharides (2h), aggregation of complex mixtures (4h), foams (2h), and the use of light scattering in investigation complex food structures (6h). Most chapters include some hand-ons examples of the gain knowledge to common food products.				
Skript	Notes will be handed out during the lectures.				
Literatur	Provided in the lecture notes.				
752-3021-00L	Food Process Design and Optimization	W+	4 KP	2G	E. J. Windhab
752-3023-00L	Process Measurements and Automation	W+	3 KP	2G	E. J. Windhab

►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W+	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.				
Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Skript	see website				
Literatur	R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments" 401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W+	4 KP	2G	M. Dettling
Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.				
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.				
Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc. The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis				

Voraussetzungen /
Besonderes The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held.

In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit.

401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.

►► Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-1301-00L	Current Toxicology (HS)	W	2 KP	2G	S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Im "journal club" diskutieren wir aktuelle Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Toxikologie mit einem chemischen, biochemischen oder ernährungswissenschaftlichen Hintergrund. Der Kurs beinhaltet Vorträge, in denen Studenten eine Veröffentlichung vorstellen, gefolgt von einer anschließender Diskussion durch alle Teilnehmer.				

► Vertiefung in Food Quality and Safety

►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-0801-00L	Lebensmittelrecht	W+	1 KP	1V	C. Spinner, E. Zbinden Kaessner
Kurzbeschreibung	Grundsätze des schweizerischen Lebensmittelrechts, Einführung in die Grundbegriffe der EU, internationale Organisationen und internationale Verträge.				
Lernziel	Übersicht über Grundsätze, Abläufe und Institutionen des Vollzugs sowie über den Aufbau der Lebensmittelgesetzgebung und der wichtigsten Bestimmungen des schweizerischen Lebensmittelrechts; Kenntnisse der Grundbegriffe und der Struktur der EU allgemein und im Bereich der Lebensmittelsicherheit, Überblick über die relevanten bilateralen Abkommen CH-EU sowie weiterer relevanter internationaler Organisationen (z.B. Codex und WTO) und deren Einfluss auf das nationale Lebensmittelrecht.				
Inhalt	Einführung in die EU (allgemein) und im Rahmen der Lebensmittelsicherheit (Generaldirektion SANCO und Rahmenverordnung zur Lebensmittelsicherheit), Rechtssetzungsverfahren in der EU, Einführung in die relevanten bilateralen Abkommen Schweiz-EU, Einführung in die internationale Organisationen (insbesondere Codex Alimentarius), Aufbau des Rechts in der Schweiz, Übersicht über den Inhalt des Lebensmittelgesetzes und der wichtigsten Verordnungen sowie deren Umsetzung in der Praxis, wichtigste Verfahren, Rechtsetzung und Vollzug.				
Skript	Es werden Kopien der Folien abgegeben.				
Literatur	Unterlagen über Codex Alimentarius, EU sowie Lebensmittelgesetz und einige Verordnungen werden im Rahmen der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Allgemeine Kenntnisse der Lebensmittelwissenschaft. Die Vorlesung wird in Deutsch gehalten, Unterlagen Deutsch und Englisch oder Französisch.				
752-1021-00L	Selected Topics in Food Chemistry (HS)	W+	3 KP	2V	L. Nyström, G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Die beiden Schwerpunktthemen der Vorlesung sind einerseits Enzyme in der Lebensmittelwissenschaft und andererseits chemische Reaktionen in Lebensmitteln (Prozesse: Fritieren, Bestrahlung, Schwefeln).				
Lernziel	I. Verstehen des Einsatzes von Enzymen in der Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelanalytik. II. Erklären von chemische Reaktionen in Lebensmitteln unter besonderer Berücksichtigung der Reaktionsmechanismen.				
Inhalt	I. Enzyme in Lebensmitteln: Anwendung von Enzymen bei der Lebensmittelproduktion, endogene Enzyme, Herstellung von Enzympräparaten für den Lebensmittelgebrauch sowie Bestimmung von Lebensmittelinhaltsstoffen mit enzymatischen Methoden. II. Fritieren (thermische und oxidativ thermische Reaktionen von Fetten, Qualitätsbeurteilung erhitzter Fette), Lebensmittelbestrahlung (Radiolyse von Fetten und Proteinen, Nachweis der Bestrahlung), Reaktionen von S(IV)-Oxoverbindungen.				
Skript	Es werden Beilagen zur Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Lebensmittelchemie I/II und Lebensmittelanalytik I/II (oder Gleichwertiges)				
752-4009-00L	Molecular Biology of Foodborne Pathogens	W+	3 KP	2V	M. Loessner, M. Schuppler
Kurzbeschreibung	The course offers detailed information on selected foodborne pathogens and toxin producing organisms; the focus lies on relevant molecular biological aspects of pathogenicity and virulence, as well as on the occurrence and survival of these organisms in foods.				
Lernziel	Detailed, up-to-date state of research. Insights into the molecular basis of food-borne diseases, with focus on interactions of the microorganism or the toxins they produce with the human system. Understanding the relationship between specific types of food and the associated microbial risks.				
Inhalt	Molecular biology of infectious food-borne pathogens (<i>Listeria</i> , <i>Vibrio</i> , <i>E. coli</i> , <i>Salmonella</i> , <i>Campylobacter</i> , etc) and toxin-producing organisms (<i>Bacillus</i> , <i>Clostridium</i> , <i>Staphylococcus</i>). How and under which conditions will toxins and pathogenicity factors be produced, and how do they work? How is the interaction between the human host and the microbial pathogen? What are the roles of food and the environment?				
Skript	Electronic copies of the presentation slides will be made available to the registered students.				
Literatur	Recommendations will be given in the first lecture hour				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture hours will be approximately 60 minutes each (10:15-11:15 h).				
752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W+	3 KP	2G	C. Lacroix, C. Chassard, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				

Inhalt	<p>This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics <p>Students will be required to complete a group project on food products and ingredients with of from functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation and short written report.</p>
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.

752-1301-00L	Current Toxicology (HS)	W	2 KP	2G	S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Im "journal club" diskutieren wir aktuelle Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Toxikologie mit einem chemischen, biochemischen oder ernährungswissenschaftlichen Hintergrund. Der Kurs beinhaltet Vorträge, in denen Studenten eine Veröffentlichung vorstellen, gefolgt von einer anschließender Diskussion durch alle Teilnehmer.				

►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W+	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.				
Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Skript	see website				
Literatur	<p>R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003.</p> <p>D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001.</p> <p>A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments"</p> <p>401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.</p>				
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W+	4 KP	2G	M. Dettling
Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.				
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.				
Inhalt	<p>The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc.</p> <p>The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.</p>				
Skript	A script will be available.				
Literatur	<p>Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis</p> <p>Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models</p> <p>Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held.</p> <p>In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit.</p> <p>401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.</p>				

►► Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-5111-00L	Gene Technology in Foods	W+	3 KP	2V	L. Meile
Kurzbeschreibung	Die Vermittlung des Basiswissens über biotechnologische Konstruktion und Applikation von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), die weltweit angewendet werden zur Produktion von Lebensmitteln steht im Vordergrund. Der Kurs vertieft den gesetzlichen Rahmen und Sicherheitsaspekte von GVO-Applikationen in der Landwirtschaft und bei Lebensmitteln in der Schweiz und der EU.				

Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen und die biologischen Grundlagen über gentechnisch veränderte oder mit Hilfe von Gentechnologie produzierte Lebensmittel (GV-Lm.) zu vertiefen, insbesondere die molekulare Basis bei deren Herstellung mit Schwerpunkt der in der Schweiz und der EU zugelassenen GV-Lm. und Kennenlernen der Kriterien für eine rationale Sicherheitseinschätzung in Landwirtschaft und bei Lebensmittel-Verbrauchern.
Inhalt	Überblick über die Anwendungsgebiete der Gentechnik, das Gentransferpotential von Bakterien, Pflanzen und anderen Organismen und die am häufigsten verwendeten Transgene in Lebensmitteln, sowie der GVO zur Produktion von Lebensmitteln und deren Nachweis in Lebensmitteln; Sicherheitseinschätzung von Lebensmitteln, die mit Hilfe von Gentechnik produziert wurden; Informationen zur gesetzlichen Situation in der Schweiz und der EU.
Skript	Power Point Abzüge werden abgegeben
Literatur	kein direktes Lehrbuch, auf aktuelle Literatur und Lehrbücher zu einzelnen Kapiteln wird in der LV verwiesen, aktuelle Publikationen werden besprochen
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Biologie, speziell in Mikrobiologie und Molekularbiologie. Inhalte werden auch durch Präsentation von Kursbesuchern vermittelt, welche individuell eine aktuelle Publikation vorstellen.

► Vertiefung in Nutrition and Health

►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6103-00L	Nutrition of Different Population Groups	W+	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Lernziel	To introduce the different nutritional needs and to discuss the nutritional concerns at the different stages of the life cycle.				
Inhalt	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Kretchmer N and Zimmermann MB: Developmental Nutrition, Allyn & Bacon, Boston, 1997; ISBN 0-13-303744-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
752-2307-00L	Nutritional Aspects of Food Composition and Processing (HS)	W+	3 KP	2V	E. Arrigoni
Kurzbeschreibung	Übersicht über die einzelnen Lebensmittelinhaltsstoffe und die wichtigsten Verarbeitungsmöglichkeiten aus ernährungsphysiologischer Sicht				
Lernziel	Zusammenhänge zwischen Lebensmitteln, Verarbeitung und Ernährung erkennen und einschätzen lernen				
Inhalt	- Lebensmittelinhaltsstoffe und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf die ernährungsphysiologische Qualität von Lebensmitteln im Allgemeinen Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf einzelne Nährstoffe Ernährungsphysiologische Beurteilung von Lebensmitteln				
Skript	Kopien der Präsentationsfolien werden abgegeben				
Literatur	Eine Liste wird bei Kursbeginn abgegeben				
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W+	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
766-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W+	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented.				
Lernziel	Students are able - to evaluate the scientific evidence on the effects of diet on human health - to describe the role of nutritional factors in the prevention of chronic diseases - to assess the nutritional status of a population (Switzerland taken as an example) - to put forward preventive measures addressing individuals but also our society in relation to the obesity epidemic				
Inhalt	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented. Switzerland taken as an example, the health risks associated with our nutritional habits will be evaluated. Finally, examples of preventive measures addressing individuals but also the society in relation to the obesity epidemic and other threats to health are discussed.				
752-6402-00L	Nutrigenomics	W+	3 KP	2V	G. Vergères
Kurzbeschreibung	Breakthroughs in biology recently led nutrition scientists to apply modern analytical tools (genomics, transcriptomics, proteomics, metabolomics, genetics, epigenetics, systems biology) to the analysis of the interactions of food with living organisms. The lecture presents these tools and illustrates their application in selected topics relevant to human nutrition and food sciences.				
Lernziel	- Overall understanding of the transdisciplinary research being conducted under the term nutrigenomics. - Overall understating of the omics technologies used in nutrigenomics and their applications to human nutrition and food science. - Ability to critically evaluate the potential and risks associated with the field of nutrigenomics				
Inhalt	see section "Skript" below				

Skript The script is composed of circa 500 slides (ca 20 slides/lecture) organized in five parts, each part containing one or several modules

part 1 / INTRODUCTION
 Module A - From biochemical nutrition research to nutrigenomics
 Module B - Molecular nutrition: nutrients and 'gene expression'

Part 2 / NUTRIGENOMICS
 Module C - Genomics
 Module D - Transcriptomics and nutrition research
 Module E - Proteomics and nutrition research
 Module F - Metabolomics and nutrition research

Part 3 / NUTRIGENETICS
 Module G - Genetics and nutrition research

Part 4 / NUTRIPIGONOMICS
 Module H - Epigenomics, cancer, and nutrition research

Part 5 / CHANCES AND ISSUES IN MODERN NUTRITION RESEARCH
 Module I - Nutritional systems biology
 Module J - Nutrigenomics, societal opportunities and challenges

Literatur No extra reading requested. Most slides in the lecture are referenced with web addresses.

Voraussetzungen / Besonderes Basic training in biochemistry, molecular biology, physiology, and human nutrition. Interest in interdisciplinary sciences linking molecular biology to human health. Interest in the application of analytical laboratory methods to the understanding of human biology, in particular nutrition.

752-1301-00L	Current Toxicology (HS)	W	2 KP	2G	S. J. Sturla
Kurzbeschreibung	Im "journal club" diskutieren wir aktuelle Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Toxikologie mit einem chemischen, biochemischen oder ernährungswissenschaftlichen Hintergrund. Der Kurs beinhaltet Vorträge, in denen Studenten eine Veröffentlichung vorstellen, gefolgt von einer anschließender Diskussion durch alle Teilnehmer.				

►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W+	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.				
Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Skript	see website				
Literatur	R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments" 401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W+	4 KP	2G	M. Dettling
Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.				
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.				
Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc. The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis				
Voraussetzungen / Besonderes	The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held. In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit. 401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				

►► Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, C. Chassard, L. Meile, S. Miescher Schwenninger

Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.
Inhalt	This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows: <ul style="list-style-type: none"> - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics <p>Students will be required to complete a group project on food products and ingredients with of from functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation and short written report.</p>
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.

752-6301-00L	Selected Topics in Physiology Related to Nutrition	W	3 KP	2V	W. Langhans, G. Pacheco Lopez
Kurzbeschreibung	Gives the students background knowledge necessary for a basic understanding of the complex relationships between food composition and nutrition on one hand and the functioning, as well as the malfunctioning, of major organ systems on the other hand.				
Lernziel	Some basic knowledge in physiology is recommended for this course, which revisits important physiological topics, emphasizing their relation to nutrition. The aim is to give the students background knowledge necessary for a basic understanding of the complex relationships between food composition and nutrition on one hand and the functioning, as well as the malfunctioning, of major organ systems on the other hand. For students with a background in medicine, pharmacy or biology, the course is useful as a review of previously acquired knowledge. Major topics are basic neuroanatomy and neurophysiology; general endocrinology; the physiology of taste and smell; nutrient digestion and absorption; intermediary metabolism and energy homeostasis; and some aspects of cardiovascular physiology and water balance.				
557-0126-00L	Nutrition in Sports	W+	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the interplay between diet, physical activity, health, and sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is threefold: <ol style="list-style-type: none"> 1) to understand how evidence-based approaches are used to develop recommendations 2) to understand why physical activity is essential and more important than diet for health maintenance 3) to understand how dietary measures influence sports performance. <p>Good biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) knowledge are taken for granted.</p>				
Skript	The lecture slides will be e-mailed to the students a couple of days before each lesson.				
Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Course language: English (unless only German speaking students attend the course)				

► Vertiefung in Human Health, Nutrition and Environment

Definition der Module siehe <http://www.agrl.ethz.ch/docs/LV-MSc-LM.pdf>

►► Disziplinäre Fächer

Disziplinäre Fächer: Modul Public Health + ein weiteres Modul (Infectious Diseases oder Nutrition and Health oder Environment and Health), pro Modul müssen mind. 10 KP erworben werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
766-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented.				
Lernziel	Students are able <ul style="list-style-type: none"> - to evaluate the scientific evidence on the effects of diet on human health - to describe the role of nutritional factors in the prevention of chronic diseases - to assess the nutritional status of a population (Switzerland taken as an example) - to put forward preventive measures addressing individuals but also our society in relation to the obesity epidemic 				
Inhalt	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented. Switzerland taken as an example, the health risks associated with our nutritional habits will be evaluated. Finally, examples of preventive measures addressing individuals but also the society in relation to the obesity epidemic and other threats to health are discussed.				
401-0629-00L	Applied Biostatistics	W	4 KP	3G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Principles and main methods in biostatistics with emphasis on practical aspects. Experimental and observational studies. Regression and analysis of variance. Introduction into survival analysis.				
Lernziel	Getting an overview of the problems and statistical methods used in health sciences. Practise in using the software R to analyze data and interpreting the results.				
Inhalt	Experimental and observational studies. Relative risks and odds ratios. Diagnostic tests, ROC analysis. Multiple and logistic regression, analysis of variance. Introduction into survival analysis.				
Skript	see website				

Literatur	Le Chap T.: Introductory Biostatistics. Wiley Interscience, 2003.				
	Norman, G. and Streiner, D.: Biostatistics. The Bare Essentials. pmph USA. 3th edition 2000.				
	Rosner B: Fundamentals of Biostatistics. Duxbury Press, 6th edition, 2005.				
551-1111-00L	Milestones in Immunology	W	2 KP	1S	B. Ludewig, M. Kopf, A. Lanzavecchia
Kurzbeschreibung	Meilensteine in der immunologischen Forschung: ueber alte Konzepte und moderne Experimente				
Lernziel	Dieser Kurs soll Kenntnisse zu Geschichte und Theorie der immunologischen Forschung vermitteln. Durch das Studium der "klassischen" Literatur zur Immunologie des 20. Jahrhunderts wird die Entwicklung der aktuellen Konzepte der Immunologie verständig gemacht. Das Textbuchwissen wird so ergänzt durch die spannendsten zeitgenössischen Originalexperimente.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Der lange Schatten des "Horror autotoxicus" (Paul Ehrlich und seine Schüler) - Selbst oder Nicht-Selbst - und wer hat es erfunden? (Burnet, und Medawar) - Interferenz und pattern recognition (Isaacs&Lindenmann, Janeway, Beutler) - Epistemologie mit einfachen Worten: altered self und missing self (Zinkernagel/Doherty und Kärre) - Von Idiotypen und Regulatoren (Jerne, Gershon und Sakaguchi) 				
Skript	Original- und Uebersichtsarbeiten werden von den Dozierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	<p>Horror Autotoxicus</p> <p>Ehrlich, P. (1901). Die Schutzstoffe des Blutes. Dtsch. Med. Wschr. 27:913-916</p> <p>Ehrlich, P. (1900). On immunity with special reference to cell life. Proceedings of the Royal Society of London 66:424-448</p> <p>Donath/Landsteiner (1904) Ueber paroxysmale Hämoglobinurie. Münch Med Wochenschr. 51:1590-1593.</p> <p>Kabat EA, Wolfe A, Bezer AE (1947): The rapid production of acute encephalomyelitis in Rhesus monkeys by injection of heterologous and homologous brain tissue with adjuvants. J Exp Med 1947;85:117130</p> <p>Self or non-self</p> <p>Owen RD: Immunogenetic consequences of vascular anastomoses between bovine twins. Science 1945;102:400401</p> <p>Billingham RE, Brent L, Medawar PB: ACTIVELY ACQUIRED TOLERANCE OF FOREIGN CELLS. Nature 1953;172:603606</p> <p>Jerne NK: The natural selection theory of antibody formation. Proc Natl Acad Sci USA 1955;41: 849857</p> <p>Burnet FM: A modification of Jernes theory of antibody production using the concept of clonal selection. Austral J Sci 1957;20:6769</p> <p>Interferon and TLRs</p> <p>A. ISAACS AND J. LINDENMANN. Virus Interference. I. The Interferon. Proceedings of the Royal Society of London B 147:258267.</p> <p>Torrence PF, Friedman RM. Are double-stranded RNA-directed inhibition of protein synthesis in interferon-treated cells and interferon induction related phenomena? J Biol Chem. 1979 Feb 25;254(4):1259-67.</p> <p>CA Janeway. Approaching the asymptote? Evolution and revolution in immunology. Cold Spring Harb Symp Quant Biol. 1989;54 Pt 1:1-13</p> <p>Poltorak A, He X, Smirnova I, Liu MY, Van Huffel C, Du X, Birdwell D, Alejos E, Silva M, Galanos C, Freudenberg M, Ricciardi-Castagnoli P, Layton B, Beutler B. Defective LPS signaling in C3H/HeJ and C57BL/10ScCr mice: mutations in Tlr4 gene. Science. 1998 Dec 11; 282(5396):2085-8.</p> <p>Altered self and missing self</p> <p>Zinkernagel and Doherty, Immunological surveillance against altered self-components by sensitised T lymphocytes in lymphocytic choriomeningitis. Nature 251: 547548 (1974).</p> <p>Bevan , MJ. The major histocompatibility complex determines susceptibility to cytotoxic T cells directed against minor histocompatibility antigens The Journal of Experimental Medicine, 1975, 142: 13491364</p> <p>Karre K, Ljunggren HG, Piontek G, Kiessling R. Selective rejection of H-2-deficient lymphoma variants suggests alternative immune defence strategy. Nature 319: 675678 (1986).</p> <p>Regulation</p> <p>Jerne NK, Roland J, Cazenave PA. Recurrent idiotopes and internal images. EMBO J. 1982;1(2):243-7.</p> <p>Hu SK, Eardley DD, Cantor H, Gershon RK Definition of two pathways for generation of suppressor T-cell activity. Proc Natl Acad Sci U S A. 1983 Jun;80(12):3779-81.</p> <p>Sakaguchi S, Sakaguchi N, Asano M, Itoh M, Toda M. Immunologic self-tolerance maintained by activated T cells expressing IL-2 receptor alpha-chains (CD25). Breakdown of a single mechanism of self-tolerance causes various autoimmune diseases.J Immunol. 1995 Aug 1;155(3):1151-64.</p>				
551-1117-00L	Cutting Edge Topics: Immunology and Infection Biology	W	2 KP	1S	A. Oxenius, M. Bachmann, B. Becher, C. Halin Winter, M. Kopf, S. R. Leibundgut, C. Münz, D. Pinschewer, A. Trkola, M. van den Broek
Kurzbeschreibung	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschließender offener Diskussion.				
Lernziel	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschließender offener Diskussion. Ziel der Veranstaltung ist die Konfrontation von Studenten und Doktoranden mit aktuellen Forschungsthemen und mit wissenschaftlicher Vortragsform. Studenten und Doktoranden wird die Gelegenheit geboten, sich mit diversen Themen vertieft auseinander zu setzen, welche oft in den Konzeptkursen nur knapp präsentiert werden und mit Experten auf dem Gebiet zu diskutieren.				
Inhalt	Immunologie und Infektionsbiologie. Die speziellen Themen variieren jedes Semester und hängen von den eingeladenen Experten ab.				
752-6151-00L	Public Health Concepts	O	3 KP	2V	R. Heusser
Kurzbeschreibung	The module "public health concepts" offers an introduction to key principles of public health. Students get acquainted with the concepts and methods of epidemiology. Students also learn to use epidemiological data for prevention and health promotion purposes. Public health concepts and intervention strategies are presented, using examples from infectious and chronic diseases.				
Lernziel	At the end of this module students are able: <ul style="list-style-type: none"> - to interpret the results of epidemiological studies - to critically assess scientific literature - to know the definition, dimensions and determinants of health - to plan public health interventions and health promotion projects 				
Inhalt	Concepts of descriptive and analytical epidemiology, study designs, measures of effect, confounding and bias, screening, surveillance, definition of health and health promotion, health dimensions and health determinants, prevention strategies, public health interventions, public health action cycle, epidemiology and prevention of infectious and chronic diseases (HIV, osteoporosis, public health nutrition, etc.).				
Skript	Handouts are provided to students in the classroom.				
551-0223-00L	Immunology III	W	4 KP	2V	M. Kopf, S. B. Freigang, J. Kisielow, A. Lanzavecchia, S. R. Leibundgut, A. Oxenius, R. Spörri

Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung liefert einen detaillierten Einblick in die - Entwicklung von T Zellen und B Zellen - Dynamik einer Immunantwort bei akuten und chronischen Infektionen - Mechanismen von Immunpathologie - neue Impfstoffstrategien				
Lernziel	Sie verstehen - die Entwicklung, Aktivierung, und Differenzierung verschiedener Typen von T Zellen und deren Effektormechanismen während einer Immunantwort - die Erkennung von pathogenen Mikroorganismen und molekulare Ereignisse nach Infektion einer Zelle - Ereignisse und Signale für die Reifung von naiven B Zellen zu antikörperproduzierenden Plasmazellen und Gedächtniszellen, - Optimierung von B Zellantworten durch das intelligente Design neuer Impfstoffe				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> o Development and selection of CD4 and CD8 T cells, natural killer T cells (NKT), and regulatory T cells (Treg) o NK T cells and responses to lipid antigens o Differentiation, characterization, and function of CD4 T cell subsets such as Th1, Th2, and Th17 o Overview of cytokines and their effector function o Co-stimulation (signals 1-3) o Dendritic cells o Evolution of the "Danger" concept o Cells expressing Pattern Recognition Receptors and their downstream signals o T cell function and dysfunction in acute and chronic viral infections 				
Literatur	Unterlagen zur Vorlesung sind erhältlich zum runterladen bei: https://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0223-00L/default.aspx				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I and II				
701-0263-01L	Evolutionary Ecology of Infectious Disease: Current Topics	W	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, R. R. Regös, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occurring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				
Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).				
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.				
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.				
752-4009-00L	Molecular Biology of Foodborne Pathogens	W	3 KP	2V	M. Loessner, M. Schuppler
Kurzbeschreibung	The course offers detailed information on selected foodborne pathogens and toxin producing organisms; the focus lies on relevant molecular biological aspects of pathogenicity and virulence, as well as on the occurrence and survival of these organisms in foods.				
Lernziel	Detailed, up-to-date state of research. Insights into the molecular basis of food-borne diseases, with focus on interactions of the microorganism or the toxins they produce with the human system. Understanding the relationship between specific types of food and the associated microbial risks.				
Inhalt	Molecular biology of infectious food-borne pathogens (Listeria, Vibrio, E. coli, Salmonella, Campylobacter, etc) and toxin-producing organisms (Bacillus, Clostridium, Staphylococcus). How and under which conditions will toxins and pathogenicity factors be produced, and how do they work? How is the interaction between the human host and the microbial pathogen? What are the roles of food and the environment?				
Skript	Electronic copies of the presentation slides will be made available to the registered students.				
Literatur	Recommendations will be given in the first lecture hour				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture hours will be approximately 60 minutes each (10:15-11:15 h).				
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
752-6402-00L	Nutrigenomics	W	3 KP	2V	G. Vergères
Kurzbeschreibung	Breakthroughs in biology recently led nutrition scientists to apply modern analytical tools (genomics, transcriptomics, proteomics, metabolomics, genetics, epigenetics, systems biology) to the analysis of the interactions of food with living organisms. The lecture presents these tools and illustrates their application in selected topics relevant to human nutrition and food sciences.				
Lernziel	- Overall understanding of the transdisciplinary research being conducted under the term nutrigenomics. - Overall understating of the omics technologies used in nutrigenomics and their applications to human nutrition and food science. - Ability to critically evaluate the potential and risks associated with the field of nutrigenomics				
Inhalt	see section "Skript" below				

Skript The script is composed of circa 500 slides (ca 20 slides/lecture) organized in five parts, each part containing one or several modules

part 1 / INTRODUCTION

Module A - From biochemical nutrition research to nutrigenomics
Module B - Molecular nutrition: nutrients and 'gene expression'

Part 2 / NUTRIGENOMICS

Module C - Genomics
Module D - Transcriptomics and nutrition research
Module E - Proteomics and nutrition research
Module F - Metabolomics and nutrition research

Part 3 / NUTRIGENETICS

Module G - Genetics and nutrition research

Part 4 / NUTRIPIGONOMICS

Module H - Epigenomics, cancer, and nutrition research

Part 5 / CHANCES AND ISSUES IN MODERN NUTRITION RESEARCH

Module I - Nutritional systems biology
Module J - Nutrigenomics, societal opportunities and challenges

Literatur No extra reading requested. Most slides in the lecture are referenced with web addresses.

Voraussetzungen / Besonderes Basic training in biochemistry, molecular biology, physiology, and human nutrition. Interest in interdisciplinary sciences linking molecular biology to human health. Interest in the application of analytical laboratory methods to the understanding of human biology, in particular nutrition.

752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, C. Chassard, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				
Inhalt	This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows: - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics Students will be required to complete a group project on food products and ingredients with or from functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation and short written report.				
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.				
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				
751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, K. van der Horst-Nachtgeaal
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				
701-1341-00L	Water Resources and Drinking Water	W	3 KP	2G	S. Hug, M. Berg, T. Egli, U. von Gunten
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focused on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				
Literatur	Will be mentioned in handouts				

►► **Methodische Fächer**

Methodische Fächer entsprechen dem Modul Term Paper and Seminar. Fehlende KP können aus methodischen Fächern der Vertiefungen Food Processing, Food Quality and Safety oder Nutrition and Health erworben werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1701-00L	Human Health, Nutrition and Environment: Term Paper ■	W+	6 KP	13A	J. Nüssli Guth, R. F. Hurrell, M. Kopf, K. McNeill, M. B. Zimmermann

Kurzbeschreibung	Writing of a review paper of scientific quality on a topic in the domain of Human Health, Nutrition and Environment based on critical evaluation of scientific literature.
Lernziel	- Acquisition of knowledge in the field of the review paper - Assessment of original literature as well as synthesis and analysis of the findings - Practising of academic writing in English - Giving an oral presentation with discussion on the topic of the review paper
Inhalt	Topics are offered in the domains of the major 'Human Health, Nutrition and Environment' covering 'Public Health', 'Infectious Diseases', 'Nutrition and Health' and 'Environment and Health'.
Skript	Guidelines will be handed out in the beginning.
Literatur	Literature will be identified based on the topic chosen.

►► Optionale Fächer

Wahl eines Modules, welches nicht schon bei den disziplinären Fächern gewählt wurde. Wahl von Infectious Diseases oder Nutrition and Health oder Environment and Health.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-4009-00L	Molecular Biology of Foodborne Pathogens	W+	3 KP	2V	M. Loessner, M. Schuppler
Kurzbeschreibung	The course offers detailed information on selected foodborne pathogens and toxin producing organisms; the focus lies on relevant molecular biological aspects of pathogenicity and virulence, as well as on the occurrence and survival of these organisms in foods.				
Lernziel	Detailed, up-to-date state of research. Insights into the molecular basis of food-borne diseases, with focus on interactions of the microorganism or the toxins they produce with the human system. Understanding the relationship between specific types of food and the associated microbial risks.				
Inhalt	Molecular biology of infectious food-borne pathogens (Listeria, Vibrio, E. coli, Salmonella, Campylobacter, etc) and toxin-producing organisms (Bacillus, Clostridium, Staphylococcus). How and under which conditions will toxins and pathogenicity factors be produced, and how do they work? How is the interaction between the human host and the microbial pathogen? What are the roles of food and the environment?				
Skript	Electronic copies of the presentation slides will be made available to the registered students.				
Literatur	Recommendations will be given in the first lecture hour				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture hours will be approximately 60 minutes each (10:15-11:15 h).				
551-1111-00L	Milestones in Immunology	W	2 KP	1S	B. Ludewig, M. Kopf, A. Lanzavecchia
Kurzbeschreibung	Meilensteine in der immunologischen Forschung: ueber alte Konzepte und moderne Experimente				
Lernziel	Dieser Kurs soll Kenntnisse zu Geschichte und Theorie der immunologischen Forschung vermitteln. Durch das Studium der "klassischen" Literatur zur Immunologie des 20. Jahrhunderts wird die Entwicklung der aktuellen Konzepte der Immunologie verständlich gemacht. Das Textbuchwissen wird so ergänzt durch die spannendsten zeitgenössischen Originalexperimente.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Der lange Schatten des "Horror autotoxicus" (Paul Ehrlich und seine Schüler) - Selbst oder Nicht-Selbst - und wer hat es erfunden? (Burnet, und Medawar) - Interferenz und pattern recognition (Isaacs&Lindenmann, Janeway, Beutler) - Epistemologie mit einfachen Worten: altered self und missing self (Zinkernagel/Doherty und Kärre) - Von Idiotypen und Regulatoren (Jerne, Gershon und Sakaguchi) 				
Skript	Original- und Uebersichtsarbeiten werden von den Dozierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	<p>Horror Autotoxicus</p> <p>Ehrlich, P. (1901). Die Schutzstoffe des Blutes. Dtsch. Med. Wschr. 27:913-916</p> <p>Ehrlich, P. (1900). On immunity with special reference to cell life. Proceedings of the Royal Society of London 66:424-448</p> <p>Donath/Landsteiner (1904) Ueber paroxysmale Hämoglobinurie. Münch Med Wochenschr. 51:1590-1593.</p> <p>Kabat EA, Wolfe A, Bezer AE (1947): The rapid production of acute encephalomyelitis in Rhesus monkeys by injection of heterologous and homologous brain tissue with adjuvants. J Exp Med 1947;85:117130</p> <p>Self or non-self</p> <p>Owen RD: Immunogenetic consequences of vascular anastomoses between bovine twins. Science 1945;102:400401</p> <p>Billingham RE, Brent L, Medawar PB: ACTIVELY ACQUIRED TOLERANCE OF FOREIGN CELLS. Nature 1953;172:603606</p> <p>Jerne NK: The natural selection theory of antibody formation. Proc Natl Acad Sci USA 1955;41: 849857</p> <p>Burnet FM: A modification of Jernes theory of antibody production using the concept of clonal selection. Austral J Sci 1957;20:6769</p> <p>Interferon and TLRs</p> <p>A. ISAACS AND J. LINDENMANN. Virus Interference. I. The Interferon. Proceedings of the Royal Society of London B 147:258267.</p> <p>Torrence PF, Friedman RM. Are double-stranded RNA-directed inhibition of protein synthesis in interferon-treated cells and interferon induction related phenomena? J Biol Chem. 1979 Feb 25;254(4):1259-67.</p> <p>CA Janeway. Approaching the asymptote? Evolution and revolution in immunology. Cold Spring Harb Symp Quant Biol. 1989;54 Pt 1:1-13</p> <p>Poltorak A, He X, Smirnova I, Liu MY, Van Huffel C, Du X, Birdwell D, Alejos E, Silva M, Galanos C, Freudenberg M, Ricciardi-Castagnoli P, Layton B, Beutler B. Defective LPS signaling in C3H/HeJ and C57BL/10ScCr mice: mutations in Tlr4 gene. Science. 1998 Dec 11; 282(5396):2085-8.</p> <p>Altered self and missing self</p> <p>Zinkernagel and Doherty, Immunological surveillance against altered self-components by sensitised T lymphocytes in lymphocytic choriomeningitis. Nature 251: 547548 (1974).</p> <p>Bevan, MJ. The major histocompatibility complex determines susceptibility to cytotoxic T cells directed against minor histocompatibility antigens The Journal of Experimental Medicine, 1975, 142: 13491364</p> <p>Karre K, Ljunggren HG, Piontek G, Kiessling R. Selective rejection of H-2-deficient lymphoma variants suggests alternative immune defence strategy. Nature 319: 675678 (1986).</p> <p>Regulation</p> <p>Jerne NK, Roland J, Cazenave PA. Recurrent idiotopes and internal images. EMBO J. 1982;1(2):243-7.</p> <p>Hu SK, Eardley DD, Cantor H, Gershon RK Definition of two pathways for generation of suppressor T-cell activity. Proc Natl Acad Sci U S A. 1983 Jun;80(12):3779-81.</p> <p>Sakaguchi S, Sakaguchi N, Asano M, Itoh M, Toda M. Immunologic self-tolerance maintained by activated T cells expressing IL-2 receptor alpha-chains (CD25). Breakdown of a single mechanism of self-tolerance causes various autoimmune diseases.J Immunol. 1995 Aug 1;155(3):1151-64.</p>				
551-1117-00L	Cutting Edge Topics: Immunology and Infection Biology	W	2 KP	1S	A. Oxenius, M. Bachmann, B. Becher, C. Halin Winter, M. Kopf, S. R. Leibundgut, C. Münz, D. Pinschewer, A. Trkola, M. van den Broek

Kurzbeschreibung	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschließender offener Diskussion.				
Lernziel	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschließender offener Diskussion. Ziel der Veranstaltung ist die Konfrontation von Studenten und Doktoranden mit aktuellen Forschungsthemen und mit wissenschaftlicher Vortragsform. Studenten und Doktoranden wird die Gelegenheit geboten, sich mit diversen Themen vertieft auseinander zu setzen, welche oft in den Konzeptkursen nur knapp präsentiert werden und mit Experten auf dem Gebiet zu diskutieren.				
Inhalt	Immunologie und Infektionsbiologie. Die speziellen Themen variieren jedes Semester und hängen von den eingeladenen Experten ab.				
551-0223-00L	Immunology III	W	4 KP	2V	M. Kopf, S. B. Freigang, J. Kisielow, A. Lanzavecchia, S. R. Leibundgut, A. Oxenius, R. Spörri
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung liefert einen detaillierten Einblick in die - Entwicklung von T Zellen und B Zellen - Dynamik einer Immunantwort bei akuten und chronischen Infektionen - Mechanismen von Immunpathologie - neue Impfstoffstrategien				
Lernziel	Sie verstehen - die Entwicklung, Aktivierung, und Differenzierung verschiedener Typen von T Zellen und deren Effektormechanismen während einer Immunantwort - die Erkennung von pathogenen Mikroorganismen und molekulare Ereignisse nach Infektion einer Zelle - Ereignisse und Signale für die Reifung von naiven B Zellen zu antikörperproduzierenden Plasmazellen und Gedächtniszellen, - Optimierung von B Zellantworten durch das intelligente Design neuer Impfstoffe				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> o Development and selection of CD4 and CD8 T cells, natural killer T cells (NKT), and regulatory T cells (Treg) o NK T cells and responses to lipid antigens o Differentiation, characterization, and function of CD4 T cell subsets such as Th1, Th2, and Th17 o Overview of cytokines and their effector function o Co-stimulation (signals 1-3) o Dendritic cells o Evolution of the "Danger" concept o Cells expressing Pattern Recognition Receptors and their downstream signals o T cell function and dysfunction in acute and chronic viral infections 				
Literatur	Unterlagen zur Vorlesung sind erhältlich zum runterladen bei: https://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0223-00L/default.aspx				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I and II				
701-0263-01L	Evolutionary Ecology of Infectious Disease: Current Topics	W	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, R. R. Regös, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occurring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				
Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).				
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.				
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.				
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
752-6402-00L	Nutrigenomics	W	3 KP	2V	G. Vergères
Kurzbeschreibung	Breakthroughs in biology recently led nutrition scientists to apply modern analytical tools (genomics, transcriptomics, proteomics, metabolomics, genetics, epigenetics, systems biology) to the analysis of the interactions of food with living organisms. The lecture presents these tools and illustrates their application in selected topics relevant to human nutrition and food sciences.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Overall understanding of the transdisciplinary research being conducted under the term nutrigenomics. - Overall understating of the omics technologies used in nutrigenomics and their applications to human nutrition and food science. - Ability to critically evaluate the potential and risks associated with the field of nutrigenomics 				
Inhalt	see section "Skript" below				

Skript The script is composed of circa 500 slides (ca 20 slides/lecture) organized in five parts, each part containing one or several modules

part 1 / INTRODUCTION

Module A - From biochemical nutrition research to nutrigenomics
Module B - Molecular nutrition: nutrients and 'gene expression'

Part 2 / NUTRIGENOMICS

Module C - Genomics
Module D - Transcriptomics and nutrition research
Module E - Proteomics and nutrition research
Module F - Metabolomics and nutrition research

Part 3 / NUTRIGENETICS

Module G - Genetics and nutrition research

Part 4 / NUTRIEPIGENOMICS

Module H - Epigenomics, cancer, and nutrition research

Part 5 / CHANCES AND ISSUES IN MODERN NUTRITION RESEARCH

Module I - Nutritional systems biology
Module J - Nutrigenomics, societal opportunities and challenges

Literatur No extra reading requested. Most slides in the lecture are referenced with web addresses.

Voraussetzungen / Besonderes Basic training in biochemistry, molecular biology, physiology, and human nutrition. Interest in interdisciplinary sciences linking molecular biology to human health. Interest in the application of analytical laboratory methods to the understanding of human biology, in particular nutrition.

752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, C. Chassard, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				
Inhalt	This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics 				
Skript	Students will be required to complete a group project on food products and ingredients with of from functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation and short written report.				
Literatur	Copy of the power point slides from lectures will be provided. A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				

751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, K. van der Horst-Nachtgeaal
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				
701-1341-00L	Water Resources and Drinking Water	W	3 KP	2G	S. Hug, M. Berg, T. Egli, U. von Gunten
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focussed on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				
Literatur	Will be mentioned in handouts				

► **Ergänzung**

►► **Food Biotechnology**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-5103-00L	Biotechnology of Alcoholic Beverages	W+	2 KP	2V	H. J. Gafner, S. Schönenberg
Kurzbeschreibung	Grundlagen zur Herstellung von Bier, Wein und Destillate.				
Lernziel	Verständnis des Prozessablaufs und der Prozesssteuerung bei der Bier-, Wein- und Destillatproduktion.				

Inhalt	Bierproduktion: Prozesse im Sudhaus, Mälzen, Diacetylmanagement. Weinproduktion: Woher kommen die Mikroorganismen in der Weinbereitung? Was sind Reinzuchthefen? Was versteht man unter einer Spontangärung? Was ist ein "pied de cuve"? Einfluss der Weinhefen auf die Aromatik der Weine? Was ist die Rolle vom Glycerin im Wein? Was ist die optimale Gärtemperatur? Was verstehen wir unter biogenen Aminen? Ursachen für Gärstockungen? Was ist ein Bockser? Was ist die untypische Alterungsnote? Welchen Einfluss haben Brettanomyces bruxellensis Hefen - der Wein "spaniöglet"? Wozu dient der biologische Säureabbau (BSA)? Was verstehen wir unter dem Lindton? Ursachen für den Essigstich? Diacetylmanagement im Wein? Woher kommt der Mäuselton? Welches sind erwünschte - und welches sind unerwünschte Hefen und Bakterien? Wie können wir den Genotyp von Rebsorten bestimmen? Was ist ein Korkton ("Zapfen")? Welche Weinflaschenverschlüsse sind auf dem Markt? - eine Qualitätsanalyse. Was geschieht bei der Filtration? Die Rolle der Gentechnologie in der Weinproduktion?
Skript	Die Skripten werden vor jeder Vorlesungseinheit ausgeteilt. In der Weinvorlesung wird der behandelte Stoff als Selbstkontrolle in "multiple choice" Fragen abgefragt.
Literatur	Die Literatur wird am Anfang der Vorlesungen für Bier und für Wein im Skript angegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Es werden eine Bierexkursion und eine Weinexkursion fakultativ angeboten. Die Semesterendprüfung wird mündlich durchgeführt.

752-5111-00L	Gene Technology in Foods	W	3 KP	2V	L. Meile
Kurzbeschreibung	Die Vermittlung des Basiswissens über biotechnologische Konstruktion und Applikation von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), die weltweit angewendet werden zur Produktion von Lebensmitteln steht im Vordergrund. Der Kurs vertieft den gesetzlichen Rahmen und Sicherheitsaspekte von GMO-Applikationen in der Landwirtschaft und bei Lebensmitteln in der Schweiz und der EU.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen und die biologischen Grundlagen über gentechnisch veränderte oder mit Hilfe von Gentechnologie produzierte Lebensmittel (GV-Lm.) zu vertiefen, insbesondere die molekulare Basis bei deren Herstellung mit Schwerpunkt der in der Schweiz und der EU zugelassenen GV-Lm. und Kennenlernen der Kriterien für eine rationale Sicherheitseinschätzung in Landwirtschaft und bei Lebensmittel-Verbrauchern.				
Inhalt	Überblick über die Anwendungsgebiete der Gentechnik, das Gentransferpotential von Bakterien, Pflanzen und anderen Organismen und die am häufigsten verwendeten Transgene in Lebensmitteln, sowie der GMO zur Produktion von Lebensmitteln und deren Nachweis in Lebensmitteln; Sicherheitseinschätzung von Lebensmitteln, die mit Hilfe von Gentechnik produziert wurden; Informationen zur gesetzlichen Situation in der Schweiz und der EU.				
Skript	Power Point Abzüge werden abgegeben				
Literatur	kein direktes Lehrbuch, auf aktuelle Literatur und Lehrbücher zu einzelnen Kapiteln wird in der LV verwiesen, aktuelle Publikationen werden besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Biologie, speziell in Mikrobiologie und Molekularbiologie. Inhalte werden auch durch Präsentation von Kursbesuchern vermittelt, welche individuell eine aktuelle Publikation vorstellen.				

752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, C. Chassard, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				
Inhalt	This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics 				
	Students will be required to complete a group project on food products and ingredients with of from functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation and short written report.				
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.				
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				

►► Food Chemistry

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-1021-00L	Selected Topics in Food Chemistry (HS)	W+	3 KP	2V	L. Nyström, G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Die beiden Schwerpunktthemen der Vorlesung sind einerseits Enzyme in der Lebensmittelwissenschaft und andererseits chemische Reaktionen in Lebensmitteln (Prozesse: Fritieren, Bestrahlung, Schwefeln).				
Lernziel	I. Verstehen des Einsatzes von Enzymen in der Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelanalytik. II. Erklären von chemische Reaktionen in Lebensmitteln unter besonderer Berücksichtigung der Reaktionsmechanismen.				
Inhalt	I. Enzyme in Lebensmitteln: Anwendung von Enzymen bei der Lebensmittelproduktion, endogene Enzyme, Herstellung von Enzympräparaten für den Lebensmittelgebrauch sowie Bestimmung von Lebensmittelinhaltsstoffen mit enzymatischen Methoden. II. Fritieren (thermische und oxidativ thermische Reaktionen von Fetten, Qualitätsbeurteilung erhitzter Fette), Lebensmittelbestrahlung (Radiolyse von Fetten und Proteinen, Nachweis der Bestrahlung), Reaktionen von S(IV)-Oxoverbindungen.				
Skript	Es werden Beilagen zur Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Lebensmittelchemie I/II und Lebensmittelanalytik I/II (oder Gleichwertiges)				
529-0041-00L	Moderne Massenspektroskopie, gekoppelte Analysenmethoden, Chemometrie	W	6 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, D. Günther, B. Hattendorf
Kurzbeschreibung	Moderne Massenspektrometrie, Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden, Speziierung, Oberflächenanalytische Methoden, und Chemometrie				

Lernziel	Umfassende Kenntnis der vorgestellten analytischen Methoden und ihre Anwendungen in der Praxis.
Inhalt	Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden wie GC-MS, LC-MS, GC-IR, LC-IR, LC-NMR etc.; Wichtigkeit der Speziierung. Moderne Massenspektrometrie: Flugzeit- und Ionen-Cyclotron-Resonanz-Massenspektrometrie, ICP-MS. Weiche Ionisationsmethoden, Desorptions-Methoden, Spray-Methoden. Oberflächenanalytische Methoden (ESCA, Auger, SIMS, Rastermikroskopie-Verfahren). Einsatz der Informatik zur Verarbeitung analytisch-chemischer Daten (Chemometrie).
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.
Literatur	Hinweise zur aktuellen Literatur werden in der Vorlesung bzw. im Skript gegeben
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert Voraussetzung: 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)

►► Food Microbiology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-4009-00L	Molecular Biology of Foodborne Pathogens	W+	3 KP	2V	M. Loessner, M. Schuppler
Kurzbeschreibung	The course offers detailed information on selected foodborne pathogens and toxin producing organisms; the focus lies on relevant molecular biological aspects of pathogenicity and virulence, as well as on the occurrence and survival of these organisms in foods.				
Lernziel	Detailed, up-to-date state of research. Insights into the molecular basis of food-borne diseases, with focus on interactions of the microorganism or the toxins they produce with the human system. Understanding the relationship between specific types of food and the associated microbial risks.				
Inhalt	Molecular biology of infectious food-borne pathogens (<i>Listeria</i> , <i>Vibrio</i> , <i>E. coli</i> , <i>Salmonella</i> , <i>Campylobacter</i> , etc) and toxin-producing organisms (<i>Bacillus</i> , <i>Clostridium</i> , <i>Staphylococcus</i>). How and under which conditions will toxins and pathogenicity factors be produced, and how do they work? How is the interaction between the human host and the microbial pathogen? What are the roles of food and the environment?				
Skript	Electronic copies of the presentation slides will be made available to the registered students.				
Literatur	Recommendations will be given in the first lecture hour				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture hours will be approximately 60 minutes each (10:15-11:15 h).				
752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, C. Chassard, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				
Inhalt	This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics 				
	Students will be required to complete a group project on food products and ingredients with of from functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation and short written report.				
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.				
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				

►► Food Process Design

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-3021-00L	Food Process Design and Optimization	W+	4 KP	2G	E. J. Windhab
752-3023-00L	Process Measurements and Automation	W	3 KP	2G	E. J. Windhab

►► Food Sensory Science and Consumer Behaviour

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, K. van der Horst-Nachtegaal
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				

►► Public Health Nutrition

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W+	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				

Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).

766-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W+	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented.				
Lernziel	Students are able - to evaluate the scientific evidence on the effects of diet on human health - to describe the role of nutritional factors in the prevention of chronic diseases - to assess the nutritional status of a population (Switzerland taken as an example) - to put forward preventive measures addressing individuals but also our society in relation to the obesity epidemic				
Inhalt	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented. Switzerland taken as an example, the health risks associated with our nutritional habits will be evaluated. Finally, examples of preventive measures addressing individuals but also the society in relation to the obesity epidemic and other threats to health are discussed.				

►► Safety and Quality in Agri-Food Chain

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1555-00L	Food Economics	W+	2 KP	2G	S. Réviron
Kurzbeschreibung	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Lernziel	The objective is to provide theoretical background for analysing present food markets and supply chains dynamics.				
Inhalt	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Skript	Working documents and course synopsis. Students are invited to choose and present an article (extract).				
Literatur	Classic theoretical articles in Micro-economics and Sociology; food case-studies reports.				
751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, K. van der Horst-Nachtegaal
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				
752-2307-00L	Nutritional Aspects of Food Composition and Processing (HS)	W+	3 KP	2V	E. Arrigoni
Kurzbeschreibung	Uebersicht über die einzelnen Lebensmittelinhaltsstoffe und die wichtigsten Verarbeitungsmöglichkeiten aus ernährungsphysiologischer Sicht				
Lernziel	Zusammenhänge zwischen Lebensmitteln, Verarbeitung und Ernährung erkennen und einschätzen lernen				
Inhalt	- Lebensmittelinhaltsstoffe und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf die ernährungsphysiologische Qualität von Lebensmitteln im Allgemeinen Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf einzelne Nährstoffe Ernährungsphysiologische Beurteilung von Lebensmitteln				
Skript	Kopien der Präsentationsfolien werden abgegeben				
Literatur	Eine Liste wird bei Kursbeginn abgegeben				
751-2401-00L	Food and Agricultural Trade Policy	W+	3 KP	2G	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Lernziel	Ziele: 1. Kenntnis der Mechanismen des internationalen Agrarhandels 2. Beurteilung der Wirkung von handelspolitischen Massnahmen aus wohlfahrts- und verteilungspolitischer Sicht 3. Spezifische Aspekte des Agrarhandels und Bezug zu andern Lehrveranstaltungen - Handel und Ernährungssicherheit - Handel und Umwelt - Handel und Entwicklung				
Inhalt	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Skript	Handouts (power point Präsentationen)				
Literatur	Won W. Koo and P. Lynn Kennedy. 2005. International Trade and Agriculture, Blackwell Publishing.				
751-4203-00L	Horticultural Science (HS)	W	1 KP	2G	L. Bertschinger, C. Carlen, F. Gasser, V. J. U. Zufferey
Kurzbeschreibung	Bearbeitung ausgewählter Fallstudien, Einblick in spezielle Probleme der Früchte-, Wein- und Gemüseanbau-, -verarbeitungs- und -angebotskette. Angebot-, Verarbeitungs- und Anbaupraxis. Wissenschaftliche Methoden, wie Probleme untersucht werden können, um zu deren Lösung beizutragen. Winter: Verarbeitungs- und marktorientierte Aspekte; Sommer: Anbauorientierte Aspekte				
Literatur	Ausgewählte Dokumentationen, Arbeitsblätter				

751-4503-00L	Pflanzenpathologie I	W	2 KP	2G	C. Gessler, B. McDonald
751-6001-00L	Forum: Livestock in the World Food System	W	2 KP	1S	M. Kreuzer, H. Jörg, H. Schulze Westerath Niklaus, M. Stauffacher, P. Vögeli, C. Wolfrum
Kurzbeschreibung	Dieses Forum ist eine Plattform für den kritischen Umgang mit hoch relevanten Themen zu landwirtschaftlich genutzten Tieren im Rahmen des Welternährungssystems und erstreckt sich vom Basiswissen bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz. Der Austausch erfolgt durch wissenschaftliches Schreiben und Präsentation.				
Lernziel	Im Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" wird ein aktuelles Thema aus den Nutztierwissenschaften durch die Studierenden ausgewählt und aus verschiedenen Aspekten (von den wissenschaftlichen Grundlagen zu den Produktionssystemen und Umweltaspekten bis zur Akzeptanz durch die Gesellschaft) beleuchtet. Die Studierenden lernen, wie ein wissenschaftliches Thema schriftlich und vor einer Zuhörerschaft vorgetragen und in der Diskussion verteidigt wird.				
Inhalt	Das Forum "Nutztiere im Welternährungssystem" findet in Doppelstunden statt und beinhaltet nach Auswahl des Generalthemas zwei Teile: Teil 1. Mündliche Präsentation: Die Studierenden bilden Kleingruppen und sind Referenten, während die Moderation von Studierenden ausserhalb der Kleingruppe erfolgt. Die Moderatoren leiten auch die Diskussion. Zuhörer sind die übrigen Studierenden und die Dozierenden. Teil 2. Wissenschaftliches Schreiben: Option 1: Erstellung eines kurzen wissenschaftlichen Manuskripts auf Basis einer von den Dozierenden verteilten Ergebnistabelle, Option 2: Erstellung eines Abstracts mit limitierter Wörterzahl aus einer wissenschaftlichen Publikation, Option 3: schriftliche Begutachtung einer Publikation. Die Studierenden müssen zwei der drei Optionen auswählen. Es erfolgt eine Diskussion in Kleingruppen an zwei Terminen. Einführungen in die beiden Formen des Präsentierens werden durch Dozierende gegeben. Die Vorbereitung der mündlichen und schriftlichen Teile findet zum kleineren Teil während der Doppelstunden und zum grösseren Teil ausserhalb statt.				
Skript	keines				
Voraussetzungen / Besonderes	Anforderungen für die Vergabe der beiden Kreditpunkte: - Vortrag mit Unterlagen am Forum - Abgabe schriftlicher Arbeiten von ausreichender Qualität - Aktive Teilnahme während der Präsentationen der anderen Teilnehmer				
752-5111-00L	Gene Technology in Foods	W	3 KP	2V	L. Meile
Kurzbeschreibung	Die Vermittlung des Basiswissens über biotechnologische Konstruktion und Applikation von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), die weltweit angewendet werden zur Produktion von Lebensmitteln steht im Vordergrund. Der Kurs vertieft den gesetzlichen Rahmen und Sicherheitsaspekte von GVO-Applikationen in der Landwirtschaft und bei Lebensmitteln in der Schweiz und der EU.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen und die biologischen Grundlagen über gentechnisch veränderte oder mit Hilfe von Gentechnologie produzierte Lebensmittel (GV-Lm.) zu vertiefen, insbesondere die molekulare Basis bei deren Herstellung mit Schwerpunkt der in der Schweiz und der EU zugelassenen GV-Lm. und Kennenlernen der Kriterien für eine rationale Sicherheitseinschätzung in Landwirtschaft und bei Lebensmittel-Verbrauchern.				
Inhalt	Überblick über die Anwendungsgebiete der Gentechnik, das Gentransferpotential von Bakterien, Pflanzen und anderen Organismen und die am häufigsten verwendeten Transgene in Lebensmitteln, sowie der GVO zur Produktion von Lebensmitteln und deren Nachweis in Lebensmitteln; Sicherheitseinschätzung von Lebensmitteln, die mit Hilfe von Gentechnik produziert wurden; Informationen zur gesetzlichen Situation in der Schweiz und der EU.				
Skript	Power Point Abzüge werden abgegeben				
Literatur	kein direktes Lehrbuch, auf aktuelle Literatur und Lehrbücher zu einzelnen Kapiteln wird in der LV verwiesen, aktuelle Publikationen werden besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Biologie, speziell in Mikrobiologie und Molekularbiologie. Inhalte werden auch durch Präsentation von Kursbesuchern vermittelt, welche individuell eine aktuelle Publikation vorstellen.				
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W	2 KP	2V	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				

►► Food Physics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-3103-00L	Food Rheology (HS)	W+	3 KP	2V	P. A. Fischer
Kurzbeschreibung	Rheology is the science of flow and deformation of matter such as polymers, dispersions (emulsions, foams, suspensions), and colloidal systems. The fluid dynamical basis, measuring techniques (rheometry), and the flow properties of different fluids (Newtonian, non-Newtonian, viscoelastic) are introduced and discussed.				
Lernziel	The concept of rheological constitutive equations and the application to different material classes. The course provides an introduction on the link between flow and structural properties of flowing material. Rheometrical techniques and appropriate measuring protocols for the characterization of complex fluids will be discussed.				
Inhalt	Lectures will be given on general introduction (4h), fluid dynamics (4h), complex flow behavior (4h), influence of temperature (2h), rheometers (4h), rheological tests (6h) and structure and rheology of complex fluids (4h).				
Skript	Notes will be handed out during the lectures.				
Literatur	Provided in the lecture notes.				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization	W	3 KP	2V+2U	M. P. Heuberger, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				

Inhalt The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.

Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.

Skript No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.

Voraussetzungen / Besonderes Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from <http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L>

752-2314-00L	Physics of Food Colloids	W+	3 KP	2V	P. A. Fischer, R. Mezzenga
Kurzbeschreibung	In Physics of Food Colloids the principles of colloid science will applied to the aggregation of food material such as proteins, polysaccharides, and emulsifiers. Mixtures of such raw material determine the appearance and performance of our daily food. Examples of colloidal laws at work will link food colloid science to the manufacturing and processing of food.				
Lernziel	The aggregation of food raw material determine to appearance and performance of a complex food system as far as nutritional aspects. The underlying colloidal laws are reflecting the structure of the individual raw material (length scale, character of the interacting forces). Once those concepts are appreciated the aggregation of most food systems falls into recognizable patterns that can be used to modify and structure exiting food or to design new products. The application and use of those concepts are discussed in light of common food production.				
Inhalt	Lectures will be given on interfacial tension (4h), protein aggregation in bulk and interfaces (4h), Pickering emulsions (2h), polysaccharides (2h), aggregation of complex mixtures (4h), foams (2h), and the use of light scattering in investigation complex food structures (6h). Most chapters include some hand-ons examples of the gain knowledge to common food products.				
Skript	Notes will be handed out during the lectures.				
Literatur	Provided in the lecture notes.				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-0005-00L	Öffentliche lebensmittelwissenschaftliche Kolloquien	W	1 KP	2K	L. Meile

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-0230-00L	Master-Arbeit ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	30 KP	64D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit ist eine selbständige wissenschaftliche Arbeit. Das Thema wird in der Regel im Fachgebiet der Vertiefung gewählt. Sie wird von einer D-AGRL Professorin/einem Professor geleitet.				

► Ergänzendes Lehrangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
760-0001-00L	Departements-Kolloquium	E-	0 KP	2K	Dozent/innen
751-0501-00L	Mitarbeit in Gremien ■	Z	2 KP	2S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				
Lernziel	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				

Lebensmittelwissenschaft Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Arbeit und Gesundheit

Der MAS Arbeit und Gesundheit ist eine zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung, gegliedert in 4 Blöcke. Der Besuch einzelner Module steht allen Interessierten offen und kann der obligatorischen beruflichen Fortbildung der entsprechenden Fachverbände angerechnet werden.

Durchführung alle zwei Jahre, nächster Beginn: September 2011.

► Lehrangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
367-0785-00L	Block I: Fachliche Grundlagen ■	O	8 KP	6G	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Es werden Grundkenntnisse vermittelt, die für das Verständnis der drei Fachvertiefungen unverzichtbar sind: Arbeitsphysiologie, Grundlagen der Ergonomie, Arbeitsmedizin und Arbeitshygiene, Arbeitspsychologie, rechtliche Grundlagen, physikalische, chemische und biologische Risikofaktoren am Arbeitsplatz und Arbeitssicherheit.				
Lernziel	Es werden Grundkenntnisse vermittelt, die für das Verständnis der drei Fachvertiefungen unverzichtbar sind: Arbeitsphysiologie, Grundlagen der Ergonomie, Arbeitsmedizin und Arbeitshygiene, Arbeitspsychologie, rechtliche Grundlagen, physikalische, chemische und biologische Risikofaktoren am Arbeitsplatz und Arbeitssicherheit.				
367-0779-00L	Block III M: Fachvertiefung Arbeitsmedizin ■	O	6 KP	6G	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Spezifische Kenntnisse über Berufskrankheiten, deren Ursachen und Prävention sowie berufsassoziierte Gesundheitsstörungen sind in der Arbeitsmedizin ebenso erforderlich wie methodisches Rüstzeug wie z. B. klinisches Monitoring, Screening. Für die Rehabilitation und Abklärung der arbeitsplatzbezogenen Leistungsfähigkeit sind spezielle Fachkenntnisse erforderlich.				
Lernziel	Spezifische Kenntnisse über Berufskrankheiten, deren Ursachen und Prävention sowie berufsassoziierte Gesundheitsstörungen sind in der Arbeitsmedizin ebenso erforderlich wie methodisches Rüstzeug wie z. B. klinisches Monitoring, Screening. Für die Rehabilitation und Abklärung der arbeitsplatzbezogenen Leistungsfähigkeit sind spezielle Fachkenntnisse erforderlich.				
367-0781-00L	Block III E: Fachvertiefung Ergonomie ■	O	7 KP	7G	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im Zentrum stehen die Erfassung von Arbeitsbelastungen, die Abklärung der arbeitsplatzbezogenen Leistungsfähigkeit, die Analyse und menschengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsmitteln, Mensch-Maschine-Interaktion, die Reduktion von mentaler Belastung sowie die ergonomische System- und Produktgestaltung.				
Lernziel	Im Zentrum stehen die Erfassung von Arbeitsbelastungen, die Abklärung der arbeitsplatzbezogenen Leistungsfähigkeit, die Analyse und menschengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsmitteln, Mensch-Maschine-Interaktion, die Reduktion von mentaler Belastung sowie die ergonomische System- und Produktgestaltung.				
367-0783-00L	Block III H: Fachvertiefung Arbeitshygiene ■	O	4 KP	5G	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Arbeitshygiene betrachtet in erster Linie den Mikrokosmos Arbeitsplatz und die vorhandenen Produktionsprozesse. Die TeilnehmerInnen befassen sich daher mit der Gefahrenermittlung und der dazu erforderlichen Messmethodik, der Risikobewertung sowie der Erarbeitung von praxisnahen Lösungen für bestehende Probleme.				
Lernziel	Die Arbeitshygiene betrachtet in erster Linie den Mikrokosmos Arbeitsplatz und die vorhandenen Produktionsprozesse. Die TeilnehmerInnen befassen sich daher mit der Gefahrenermittlung und der dazu erforderlichen Messmethodik, der Risikobewertung sowie der Erarbeitung von praxisnahen Lösungen für bestehende Probleme.				

MAS in Arbeit und Gesundheit - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Architektur

Das Departement Architektur der ETH bietet im Rahmen des MAS Architektur folgende Weiterbildungsprogramme an:

- Computer Aided Architectural Design (CAAD)
- Denkmalpflege
- Gebäudetypologie der Grossstadt
- Geschichte und Theorie der Architektur
- Sustainable Management of Man-made Resources
- Tektonische Konstruktionssystematik
- Wohnen

► Computer Aided Architectural Design (CAAD)

Einjähriges Vollzeitstudium. Das Studium fängt im Herbstsemester an.

Das Programm umfasst 75 KP und besteht aus 6-8 Modulen von 3-4 Wochen, die in seminaristischer Form durchgeführt werden, einem Gruppenprojekt und einer individuellen Master Thesis (ca. 3 Monate).

Die Module unterteilen sich in praktische und theoretische Module.

Für nähere Informationen zu den einzelnen Modulen besuchen Sie bitte: <http://www.caad.arch.ethz.ch/>

Die Unterrichtssprachen sind Englisch und Deutsch. Die Anzahl der Teilnehmer beläuft sich zwischen 6 und 12 Studierenden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0069-07L	MAS-Programm "Computer Aided Architectural Design" <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 70 Kreditpunkte.</i>	E-	0 KP	6K	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Eine grundlegende theoretische und praktische Einführung in die Einsatzmöglichkeiten von Informationstechnologien in der Architektur. Das MAS Programm CAAD ist ein Vollzeit Einjahres Programm, besteht aus acht 4-wöchigen Unterrichtsmodulen mit praktischen Übungen und einer abschliessenden individuellen Masterthesis.				
Lernziel	Entwicklung neuer Entwurfsmethoden, neuer Konstruktionsformen, medialisierter Architekturen, narrativer Infrastrukturen, globaler Modelle. Parametrische und Generative CAD-Systeme, prozedurales, objektorientiertes und agentenbasiertes Programmieren, Einführung in JAVA/Processing, Einweisung in verschiedenste computergesteuerte Maschinen mit praktischen Beispielen, Entwicklung maschinengerechter Baukonstruktionen, Entwicklung von Elektronik für Automationsaufgaben, Implementation von Funknetzen.				
Inhalt	http://www.mas.caad.arch.ethz.ch/				
Skript	http://www.mas.caad.arch.ethz.ch/				
Literatur	http://www.mas.caad.arch.ethz.ch/				

► Conservation Sciences

Das viersemestrige, berufsbegleitende MAS Programm in Denkmalpflege findet alle 2 Jahre statt. Nächster Kurs beginnt im Herbstsemester 2011.

Das Studienprogramm umfasst 1800 Stunden, insgesamt 60 ECTS-Kreditpunkte (1 ECTS = 30 Std. Arbeitsaufwand)

Das Studienprogramm setzt sich zusammen aus verschiedenen Veranstaltungstypen wie Vorlesungen, Seminarwochen (im Rahmen des ETH-Architekturstudiums) sowie spezifischen Nachdiplomseminaren, Exkursionen, Übungen und Vorträgen zu Spezialthemen.

Für mehr Informationen besuchen Sie bitte: <http://www.idb.arch.ethz.ch/10-0-mas.html>

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0009-00L	MAS-Programm "Conservation Science" ■ <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 60 Kreditpunkte.</i>	E-	0 KP	12V	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Denkmalpflegerische Themen werden hier in akademischer Perspektive vermittelt. Angesichts grosser Verlustrisiken innerhalb des historischen Bestands sind neue Grundlagen für Erhaltungsentscheide in langfristiger Sicht notwendig. Konservatorische Konzepte der Zukunft reflektieren das kulturelle Erbe im Blick auf Wissens- und Technikverluste, aber auch auf Stabilitätsrisiken für das System.				
Lernziel	Die kommende Generation von Entscheidungsträgern von in der Wissenschaft tätigen Forschern bis hin zu Fachleuten in Planung, Politik, Wirtschaft und staatlichen Körperschaften soll in Fragen konservatorischen Handelns und der Erhaltung kulturellen Erbes kompetent urteilen und handeln können.				
Inhalt	Themen sind: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege Konservierungswissenschaften historische Techniken und -Konstruktionen Methoden der Bauforschung und Baudokumentation institutionelle Regime systemtheoretische Grundlagen langfristiger Prozesse Material- und Technikgeschichte langfristige Bewirtschaftung und Werterhaltung von Bauten und Beständen Das Studium ist interdisziplinär - kulturhistorische, technische und ökonomische Themen werden verknüpft. Grundlagen, Begriffe und Methoden im Themenbereich Denkmalpflege und Konservierung, aber auch zu konzeptionell-strategischen Fragen der Werterhaltung kulturellen Erbes stehen im Zentrum des Studiengangs. Das Programm ist vernetzt mit dem Studiengang Sustainable Management of Man-made Resources und wird mit Partnern der TU München durchgeführt.				

► Gebäudetypologie der Grossstadt

Zweijähriges Teilzeitstudium oder einjähriges Vollzeitstudium nach individuellem Studienprogramm. Gesamtaufwand: ca. 1750 bis 2100 Stunden.

Das Thema wird grundsätzlich von der Studentin oder dem Studenten vorgeschlagen und in Zusammenarbeit mit der Professur präzisiert und festgelegt. Es wird eine selbständige Arbeit erwartet, die sich in regelmässigen Gesprächen mit der Professur entwickeln soll. Die Arbeit hat jeweils aus einem historisch-analytischen und einem entwerferischen Teil zu bestehen. Sie ist in gebundener Form als Thesis abzuschliessen.

Individuelle Leistungskontrolle durch regelmässig stattfindende Kritiktermine. Persönliche Präsentation des Arbeitsstandes in Skizzen-, Plan- und Textform.

Das Programm umfasst 70 KP und besteht aus folgenden Blöcken:

- Analyse und Grundlagenarbeit 35 KP
- Entwurf, architektonisches Projekt 35 KP

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0053-00L	MAS-Programm "Gebäudetypologie der Grossstadt" ■ E- <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 70 Kreditpunkte.</i>	E-	0 KP	6K	H. Kollhoff, P. Chladek
Kurzbeschreibung	Aus der Analyse historischer Gebäudetypen der Grossstadt und auf der Grundlage aktueller Nutzungsansprüche und Vermarktungsinteressen soll mit Hilfe von "case studies" der Versuch unternommen werden, eine neue, dezidiert städtische Gebäudetypologie zu entwickeln.				

► Geschichte und Theorie der Architektur (GTA)

Das MAS Programm in "Geschichte und Theorie der Architektur" ist ein zwei jähriges begleitendes Studium und umfasst 60 KP. Eintritt ist jeweils im Herbstsemester.

Präsenzunterricht ergänzt durch selbständige Forschungsarbeiten, Praktika und Exkursionen, Lehrveranstaltungen an 1 - 2 Tagen pro Woche, insgesamt ca. 600 Kontaktstunden, dazu Selbststudium ca. 600 Stunden (pro Präsenzunterrichtstag ein Tag Arbeitsvorbereitung), einzelbetreute Seminararbeiten zu individuell gewählten Themen (ca.200 Stunden) und benotete Masterarbeit (ca. 600 Stunden)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0003-00L	MAS-Programm "Geschichte und Theorie der Architektur" ■ <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 60 Kreditpunkte.</i>	E-	0 KP	4V	A. Tönnemann, S. Claus
Kurzbeschreibung	Das MAS vermittelt die Grundzüge der Kunst- u. Architekturgeschichte anhand exemplarischer, zeitgenössisch relevanter Themen u. Fragestellungen. Es führt in die Methodik historisch-kritischen Arbeitens ein. Die Teilnehmer gelangen zu einem vertieften Einblick in Gegenstand u. Arbeitsweise architekturhistorischer Forschung u. erwerben die Fähigkeit zur wiss. Auseinandersetzung mit einem Problem.				
Lernziel	Die historische und gesellschaftliche Verwurzelung von Architektur ist ein wesentlicher Aspekt der Arbeit des entwerfenden Architekten. Die Vergangenheit dem eigenen Denken und Wissen in einem lebendigen und zugleich reflektierenden Prozess anzuverwandeln, ist eine Herausforderung. Wer sich ihr in der praktischen Arbeit stellt, wird seinen Bauten eine Qualität abgewinnen können, wie sie durch die alleinige Berücksichtigung städtebaulicher, ästhetischer und funktionaler Faktoren nicht erreicht werden kann. Das MAS Programm «Geschichte und Theorie der Architektur» führt anhand von ausgewählten Fragestellungen in die Methodik solch historisch-kritischen Arbeitens ein. Die Teilnehmenden werden zu einem vertieften Einblick in Gegenstand und Arbeitsweise architekturhistorischer Forschung geführt und bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung betreut.				
Inhalt	Das MAS Programm «Geschichte und Theorie der Architektur» umfasst ein wöchentlich stattfindendes, vierstündiges Seminar, in dem die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Methodik des Faches, Bibliographieren, Recherchieren, Textkritik, Textbearbeitung) geübt und wesentliche Aspekte des Kunst- und Architekturverständnisses anhand von Texten und baulichen Beispielen besprochen und in eigenen Texten verarbeitet werden. Historiographische und methodologische Aspekte sowie die Schulung im Analysieren und Beschreiben architektonischer Phänomene stehen im Vordergrund. Ein wichtiges Anliegen ist zudem, die Fähigkeit zum Abfassen von Texten (Lexikonartikel, kurze Essays, Projektbeschreibungen, wissenschaftliche Arbeiten) zu vervollkommen. Das Schreiben ist eines der Hauptinstrumente nicht nur des disziplinären Diskurses, sondern auch der öffentlichen Vermittlung der Forschungsarbeit. Je nach Thema des Seminarkurses findet eine ein- oder mehrtägige Exkursion statt, während der die Teilnehmer/innen vor Ort referieren und die zur Diskussion stehenden Objekte vorstellen. Darüberhinaus sind in jedem Semester mindestens zwei weitere Lehrveranstaltungen des Institutes gta zu belegen. Das Studium wird mit einer wissenschaftlichen Diplomarbeit abgeschlossen, deren Thema die Studenten selbst wählen. Konzeption und Verfassen der Arbeit ist als ein sich im Laufe des Studiums kontinuierlich entwickelnder Prozess gedacht. Die Arbeit kann nach dem Studium zu einer Dissertation ausgebaut werden, vorausgesetzt der Studierende verfügt über einen von der ETH anerkannten Hochschulabschluss.				

► Sustainable Management of Man-Made Resources

Das viersemestrige, berufsbegleitende MAS Programm in Sustainable Management of Man-made Resources findet alle 2 Jahre statt. Nächster Kurs beginnt im Herbstsemester 2011.

*Das Studienprogramm umfasst 1800 Stunden, insgesamt 60 ECTS- Kreditpunkte (1 ECTS = 30 Std. Arbeitsaufwand.)
Das Studienprogramm setzt sich zusammen aus verschiedenen Veranstaltungstypen wie Vorlesungen, Seminarwochen (im Rahmen des ETH-Architekturstudiums) sowie spezifischen Nachdiplomseminaren, Exkursionen, Übungen und Vorträgen zu Spezialthemen.*

Für mehr Informationen besuchen Sie bitte: <http://www.idb.arch.ethz.ch/10-0-mas.html>

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0011-00L	MAS-Programm "Sustainable Management of Man-made Resources" ■ <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 60 Kreditpunkte.</i>	E-	0 KP	12V	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Konzepte und Methoden strategischer Werterhaltung von Bauten und Beständen werden auf interdisziplinärer Grundlage vermittelt. Die Themen reichen von langfristigen Überlebensmöglichkeiten von Baustoffen, Bauteilen, Bauten und Gebäudebeständen, der Simulation von Alterungsvorgängen, Verknüpfung ökonomischer und ökologischer Kriterien bis hin zu Risikofragen und der Bedeutung kultureller Konstanten.				
Lernziel	Die zukünftige Generation von Entscheidungsträgern von in der Wissenschaft tätigen Forschern bis zu Fachleuten in Planung, Politik, Wirtschaft und staatlichen Körperschaften soll in Fragen der Werterhaltung des Bestands kompetent urteilen und handeln und sich auf wissenschaftlichen Methoden abstützen können.				

Inhalt Der Schwerpunkt im Studiengang liegt bei konzeptionellen und gesamtheitlich abgestützten Überlegungen für die Werterhaltung von Gebäuden und Infrastrukturbeständen.
 Inhalte im Einzelnen sind:
 Grundlagen von Nachhaltigkeit
 Lebenszyklusanalysen
 Grundlagen der Immobilienwirtschaft
 Prozesssimulation
 Risikobetrachtungen
 Komplexe Bewertungsverfahren
 Methoden der Gebäudebewirtschaftung
 Definition und Implementierung von langfristigen Strategien

Die verschiedenen Aspekte werden in transdisziplinären Fallstudien zusammengeführt.
 Die Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen beruht auf Forschung und Methoden unterschiedlicher Fächer Geisteswissenschaften, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Der Studiengang wird deshalb von Dozenten dieser Bereiche betreut. Partner sind neben Dozenten der ETH die IDHEAP Lausanne und die Firma Wüest und Partner.
 Das Programm ist vernetzt mit dem Studiengang Conservation Science.

► Tektonische Konstruktionssystematik

Zweijähriges Teilzeitstudium oder einjähriges Vollzeitstudium nach individuellem Studienprogramm. Gesamtaufwand: ca. 1750 bis 2100 Stunden.

Das Thema wird grundsätzlich von der Studentin oder dem Studenten vorgeschlagen und in Zusammenarbeit mit der Professur präzisiert und festgelegt. Es wird eine selbständige Arbeit erwartet, die sich in regelmässigen Gesprächen mit der Professur entwickeln soll. Die Arbeit hat jeweils aus einem historisch-analytischen und einem entwerferischen Teil zu bestehen. Sie ist in gebundener Form als Thesis abzuschliessen.

Individuelle Leistungskontrolle durch regelmässig stattfindende Kritiktermine. Persönliche Präsentation des Arbeitsstandes in Skizzen-, Plan- und Textform.

Das Programm umfasst 70 KP und besteht aus folgenden Blöcken:

Analyse und Grundlagenarbeit 35 KP
 Entwurf, architektonisches Projekt 35 KP

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: <http://www.arch.ethz.ch/kollhoff/>

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0055-00L	MAS-Programm "Tektonische Konstruktionssystematik" ■ Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 70 Kreditpunkte.	E-	0 KP	6K	H. Kollhoff, P. Chladek
Kurzbeschreibung	Aus der Analyse historischer Beispiele, deren Verhältnis von Konstruktion und Konstruktionserscheinung signifikant ist, soll in Form von "case studies" der Versuch unternommen werden, einen adäquaten architektonischen Ausdruck zu finden.				

► Wohnen

Das Lehrangebot des MAS-Programms "Wohnen" ist in vier themenbezogene Module gegliedert:

- Modul 1: Gesellschaftlicher Kontext und zeitliche Bedingtheit des Wohnens und des Wohnungsbaus.
- Modul 2: Wohnungen entwerfen gestern und heute: Charakteristik, Gebäude, Nutzungsgeschichte.
- Modul 3: Wohnungsbau als Beitrag zur Stadt-, Quartier- und Siedlungsentwicklung
- Modul 4: Nachhaltigkeit als neues Ziel im Wohnungsbau

Der Besuch der Vorlesung "Wohnen" vom Prof. Eberle im Herbstsemester ist obligatorisch.

Es müssen mindestens 3-4 weiteren Vorlesungen oder Seminaren nach eigener Wahl im HS und/oder FS besucht werden (6 KP).

Die Modulen 3 und 4 werden im Frühjahrssemester angeboten.

Siehe separates Programm.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0059-00L	MAS-Programm "Wohnen" ■ Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 72 Kreditpunkte.	E-	0 KP	8K	M. A. Glaser, D. Eberle
Kurzbeschreibung	Disziplinübergreifende Fragestellungen zum Wohnen, zum Wohnungsbau und zur Wohnversorgung werden in ihrem kulturellen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und räumlichen Kontext vertieft und in der selbstgewählten MAS-Arbeit verknüpft, beispielsweise aus architektonischer, sozialer, raum- oder nutzungsplanerischer Sicht				
Lernziel	Auf dem Hintergrund gemeinsamer entwickelter theoretischer Vorstellungen werden in Diskussionen und Zusammenarbeit die berufsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden in den Bereichen der Konzeptionalisierung, der Analyse, Interpretation, der Umsetzung sowie der mündlichen und schriftlichen Vermittlung strukturiert vertieft und erweitert.				

MAS in Architektur - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Gesamtprojektleitung Bau

► Lehrangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0013-00L	MAS-Programm "Gesamtprojektleitung Bau" <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 60 Kreditpunkte.</i>	E-	0 KP	12G	S. Menz, A. Paulus
Kurzbeschreibung	Das MAS-Programm «Baukompetenz Bauprozess» befähigt die Absolventen, die Komplexität eines Projekts zu überschauen und somit die Folgen ihres Handelns und wichtiger Entscheidungen besser einschätzen zu können. Nach Abschluss des Studiums sind sie für die komplexen Aufgaben als Gesamtleiter qualifiziert und erfüllen durch ihre Fähigkeiten und Kenntnissen die Anforderungen als Projektleiter.				
Lernziel	Während des gesamten MAS-Programms rekapitulieren und vertiefen die Studierenden ihre bisherigen berufsbezogenen Erfahrungen. Ziel ist, den Stand der Dinge bezüglich des Bauprozesses zu erfassen, zu interpretieren und Meinungen zu definieren. Eigenständige Rückschlüsse und Ausblicke in die mittelfristige Zukunft sind Bestandteil des Kurses und bilden zusammen mit der gemeinsamen Diskussion die Grundlage zum Selbststudium.				
Inhalt	Das Master of Advanced Studies-Programm «Baukompetenz Bauprozess» vermittelt eine gesamtheitliche Betrachtung des Bauprozesses. Die sich laufend verändernden und zunehmenden technischen und sozialen Anforderungen, die komplexen Bewilligungsverfahren, sowie der steigende Druck auf schnellere Fertigungs- und Fertigstellungszeiten fördern die Fragmentierung der eigentlichen Bauaufgabe in einzelne Positionen. Den Überblick auf das Gesamtgeschehen behalten Architekten und Ingenieure, indem sie durch ein breites Wissen gestützt, die während der Planung und Ausführung beteiligten Disziplinen mit Respekt führen, koordinieren und moderieren.				
	Das MAS-Programm «Baukompetenz Bauprozess» ist ein Teilzeitstudium für berufserfahrene Architekten und Ingenieure. Es befähigt die Absolventen, die Komplexität eines Projekts zu überschauen und somit die Folgen ihres Handelns und wichtiger Entscheidungen besser einschätzen zu können. Nach Abschluss des Studiums sind sie für die komplexen Aufgaben als Gesamtleiter qualifiziert und erfüllen durch ihre Fähigkeiten und Kenntnissen die Anforderungen als Projektleiter.				
	Die ersten drei Semester gliedern sich anhand der drei Ankerthemen «Am Bau Beteiligte», «Leistung» und «Strategien Interessen». Ausgangslage bilden im ersten Semester die am Bau Beteiligten. Mit den Themenbereichen Qualifikation, Akquisition und Organigramm mit Auftraggeber, Planer und Ausführende wird zunächst der Schwerpunkt auf die Kommunikation gelegt. Im zweiten Semester steht der Bauprozess, der als zeitliche Abfolge von Kriterien verstanden wird, mit seinen Leistungen im Vordergrund: Planervertrag, Leistungsmodell, ökonomische Betrachtungen sowie Gesamtleitung, Fachkoordination und Projektleitung vermitteln dazu die Grundlagen und das Wissen. Im dritten Semester werden die Einzelthemen durch Strategien und Interessen miteinander verknüpft und auf die eigentliche Kompetenz des Planers eingegangen. Mit der Abgabe der Masterarbeit, der Thesis, schliesst der Kurs im vierten Semester.				
	Während des gesamten MAS-Programms rekapitulieren und vertiefen die Studierenden ihre bisherigen berufsbezogenen Erfahrungen. Ziel ist, den Stand der Dinge bezüglich des Bauprozesses zu erfassen, zu interpretieren und Meinungen zu definieren. Eigenständige Rückschlüsse und Ausblicke in die mittelfristige Zukunft sind Bestandteil des Kurses und bilden zusammen mit der gemeinsamen Diskussion die Grundlage zum Selbststudium.				
Skript	Sacha Menz (Hrsg.), Drei Bücher über den Bauprozess, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2009				
Literatur	Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch				

MAS in Gesamtprojektleitung Bau - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Entwicklung und Zusammenarbeit

Die Vorlesungen und Weiterbildungskurse des NADEL sind ausschliesslich für Studierende des MAS in Entwicklung und Zusammenarbeit und für Fachkräfte der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung in der EZA zugänglich. Doktoranden, die sich mit empirischer Forschung im EZA-Bereich befassen, können "sur Dossier" zugelassen werden.

► Lehrangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
865-0000-01L	Planung und Monitoring von Projekten ■	W	2 KP	3G	H. R. Felber , R. Batliner, R. Pfeiffer, J. Werner
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt eine Einführung in die aktuellen methodischen Grundlagen der ergebnisorientierten Planung und Steuerung von Projekten und Programmen der Entwicklungszusammenarbeit. Er befähigt die Teilnehmenden, die wichtigsten Instrumente für die Projekt- und Programmplanung und für den Aufbau eines Monitoringsystems situationsgerecht anzuwenden.				
Lernziel	Der Kurs vertieft die Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich der spezifischen methodischen Herausforderungen der Wirkungsorientierung von Projekten und Programmen in Planung, Monitoring, Berichterstattung und Steuerung				
865-0044-00L	Evaluation von Projekten ■	W	2 KP	2G	H. R. Felber , R. Batliner, D. Zürcher
Kurzbeschreibung	Der Kurs befasst sich mit verschiedenen konzeptionellen Evaluationsansätzen von Projekten und Programmen der Internationalen Zusammenarbeit und fördert Kenntnisse und Fähigkeiten für einen produktiven und situationsgerechten Einsatz verschiedener Evaluationsformen auf der Ebene von Resultaten und Prozessen von Entwicklungsvorhaben.				
Lernziel	Der Kurs befähigt Evaluationsprozesse effektiver und effizienter zu steuern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Besuch der Lehrveranstaltung ist an Voraussetzungen gebunden, die der Homepage des NADEL zu entnehmen sind. Elektronische Einschreibung darf erst nach Einschreibung am NADEL-Sekretariat erfolgen.				
865-0001-01L	Management von Kooperationssystemen und Netzwerken ■	W	2 KP	2G	R. Batliner , A. Zimmermann
Kurzbeschreibung	EZA-Programme werden als Gemeinschaftsunternehmen betrachtet, die von einer Vielzahl von Akteuren verhandelt, geplant, durchgeführt und gesteuert werden. Die Akteure bilden ein bewegliches System von gegenseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten. Der Kurs vermittelt die theoretischen Grundlagen dieser Sichtweise und gibt die Gelegenheit zur Anwendung von praxis-erprobten Instrumenten.				
Lernziel	Die Teilnehmenden - kennen grundlegende Konzepte des Aufbaus und der Gestaltung von Kooperationssystemen und Netzwerken - sind in der Lage, Instrumente zur Analyse und Steuerung eines Netzwerks anzuwenden - können den Zustand eines Netzwerks analysieren und Beratungsinterventionen vorbereiten, anpassen und steuern				
Literatur	Aufsätze, die elektronisch zur Verfügung gestellt werden.				
865-0002-01L	Landesprogramme gestalten und steuern ■	W	2 KP	2G	H. R. Felber , R. Pfeiffer
Kurzbeschreibung	Der Kurs behandelt die Thematik und die Herausforderungen, die sich auf Grund der Verlagerung von Projektansätzen zu programmorientierten Vorhaben auf Landesebene und der Betonung der Ergebnisorientierung stellen. Insbesondere werden die Relevanz und die Unterschiede von Landesprogrammen von bilateralen Gebern und NGOs dargestellt und diskutiert.				
Lernziel	Die Teilnehmenden sollen sich mit den konzeptionellen Grundlagen der Programmorientierung, sowie den grundlegenden Elementen und Instrumenten für die Planung, Monitoring, Evaluation und der Steuerung von programmorientierten Vorhaben und den damit verbundenen Herausforderungen vertraut machen.				
865-0000-03L	Aktuelle strategische Fragen der Entwicklungszusammenarbeit ■	W	1 KP	2G	R. Kappel , R. Batliner, H. R. Felber, I. Günther, M.-L. Müller, R. Pfeiffer, J. Werner
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Kenntnisse über strategische Denkströmungen, die in der aktuellen Theoriediskussion und Praxis der Entwicklungszusammenarbeit eine wichtige Rolle spielen.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt Kenntnisse über strategische Denkströmungen, die in der aktuellen Theoriediskussion und Praxis der Entwicklungszusammenarbeit eine wichtige Rolle spielen.				
Literatur	Aufsätze und Auszüge aus Büchern, die elektronisch zur Verfügung gestellt werden.				
865-0062-00L	Mikro- und Makroperspektiven in der Armutsbekämpfung ■	W	2 KP	2G	R. Kappel , M.-L. Müller, R. Pfeiffer, J. Werner
Kurzbeschreibung	Der Kurs führt in aktuelle theoretische Konzepte und praktische Ansätze der Armutsbekämpfung ein. Für die Makroebene werden Zusammenhänge zwischen Wirtschaftswachstum und Armut ("Pro-poor Growth") behandelt. Für die Mikroebene werden Projekt- und Programmkonzepte vorgestellt und diskutiert, die sich auf "Livelihood" Ansätze und Prinzipien des "Empowerment" abstützen.				
Lernziel	Die Studierenden werden mit aktuellen theoretischen Konzepte und praktischen Ansätze der Armutsbekämpfung vertraut gemacht.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Besuch der Lehrveranstaltung ist an Voraussetzungen gebunden, die der Homepage des NADEL zu entnehmen sind. Elektronische Einschreibung darf erst nach Einschreibung am NADEL-Sekretariat erfolgen.				
865-0002-00L	Migration: Eine Herausforderung für die Entwicklungszusammenarbeit ■	W	1 KP	2G	M.-L. Müller
Kurzbeschreibung	Der Kurs stellt sowohl die Strategien als auch Mandate einiger internationaler Organisationen im Bereich der Migration vor. Das Konzept "Migration und Entwicklung" mit seiner Vielseitigkeit und seiner Ausrichtung im Laufe der Zeit werden diskutiert. Konkrete Interventionsbereiche der Entwicklungszusammenarbeit in Bezug auf Remittances werden vorgestellt.				
Lernziel	Der Kurs setzt sich sowohl mit dem Konzept "Migration und Entwicklung" auseinander als auch mit dem Stellenwert der Remittances in der Entwicklungszusammenarbeit.				

MAS in Entwicklung und Zusammenarbeit - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Landscape Architecture

Das MAS Programm Landschaftsarchitektur ist als einjähriges Vollzeitstudium angelegt, das rund 600 Stunden Vorlesungen und andere betreute Tätigkeiten umfasst. Lehrsprache ist Englisch.

Der inhaltliche Aufbau des MAS Programms besteht aus einem Entwurfs-, einem Theorie- und Geschichts- sowie einem Videolaboratorium und folgt damit der bestehenden dreiteiligen Lehr- und Forschungsstruktur der Professur Landschaftsarchitektur.

Für weitere Informationen siehe <http://www.girot.arch.ethz.ch/>

► Lehrangebot

The programme is a one-year full time master programme, structured a-round two main poles: a landscape design studio (laboratory), and a theory seminar (oratory). Emphasis within the programme on Landscape Video will also help provide a strong analytical basis in both theory and design. The studios are held during the semester from Tuesday to Friday. The programme will conclude with an individual thesis work.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0063-00L	MAS-Programme "Landscape Architecture" Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 60 Kreditpunkte.	E-	0 KP	16K	C. Girot
Kurzbeschreibung	Innerhalb des "Master of Advanced Studies in Landscape Architecture" (MAS LA) stellen der Einsatz aktueller Modellierungs- und Visualisierungsmöglichkeiten, sowie die reale 3D-Darstellung von Landschaftsarchitektur den inhaltlichen Schwerpunkt dar. Hierbei liegt der Fokus auf der Integration der CAAD/CAM Technologien als entwurfsunterstützendes Medium.				
Lernziel	Durch die intensive Auseinandersetzung mit aktueller Software und Techniken sind die Teilnehmerinnen u. Teilnehmer in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Designaufgaben darzustellen - Entwicklung von räumlichem Vorstellungsvermögen auf verschiedenen Massstabsebenen - effizienter und experimenteller mit aktuellen Fragestellungen umzugehen - Entwicklung neuer Darstellungs- und Kommunikationstechniken unter Einbezug neuer Medien - Entwurfsideen professionell zu kommunizieren 				
Inhalt	Das MAS LA ist ein einjähriges (akademisches Jahr) Nachdiplomstudium, das in englischer Sprache unterrichtet wird. Es ist in sieben Themenmodule und ein abschliessendes Thesismodul gegliedert. Die ausgewählten CAD-Programme (z.B. Rhino) sind besonders für die Darstellung grossmassstäblicher Landschaftsentwürfe geeignet und bieten Exportmöglichkeiten zu computergestützten Maschinen. Überdurchschnittlicher Kompetenzaufbau im Bereich der 3D GIS Bearbeitung, Photographie als Entwurfswerkzeug und Video als Werkzeug für Darstellung und Entwurf, runden das zielgerichtete Angebot ab.				

MAS in Landscape Architecture - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Management, Technology and Economics/BWI

► 1. Semester, Kurs 2011/2013

Einführungsveranstaltung 1. Semester, Kurs 2011-2013 Einführung in das MAS Studium am Dienstag, 30.08.2011, 18.00-20.00 Uhr, in der Semper Aula, HG G60.

►► Kernfächer

►►► General Management and Human Resource Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0301-00L	Human Resource Management: Work Process Design W+	W+	3 KP	2G	G. Grote, M. Gubler, M. Kolbe
Kurzbeschreibung	Effective design of work processes and individual jobs is crucial for good individual and company performance. Meaning of work, organizational and technological change, and management of uncertainty are discussed with respect to their impact on work design. As course project, students learn and apply a method for analyzing and designing work in business settings.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Understand relevance of work design for company performance - Know effects of work design on competence, motivation, and well-being - Understand links between design of individual jobs and work processes - Know effects of technological and organization change on work design - Know and apply methods for analyzing and designing work - Understand links between work design and company strategy 				
Inhalt	Syllabus: HRM perspective on work process design Job design: From Adam Smith to job crafting Tutorial on method for analyzing and designing work (course project) Two perspectives on good job design: Performance and well-being Approaches to analyzing work processes A systems perspective: Balancing stability and flexibility in organizations Work process design embedded in organizational change The impact of technology on work process design Flexible working arrangements Strategic choices for HRM practices Presentation and discussion of course project				
Literatur	Readings for course topics will be provided at the beginning of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes the completion of a course project to be conducted in groups of four students. The project entails applying a particular method for analyzing and designing work and is carried out by means of interviews and observations in companies chosen by the students.				
351-0341-00L	General Management I	W+	3 KP	2G	R. Boutellier, P. Baschera, F. Fahrni, M. Heinzen
Kurzbeschreibung	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, etc. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
Lernziel	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, etc. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				

►►► Strategy, Technology and Innovation Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0403-00L	Introduction to Marketing ■	W+	3 KP	2G	F. Hacklin, M. Wallin
Kurzbeschreibung	The course offers an introduction to the theory and practice of marketing. According to the marketing mix framework, firms compete for customers along the lines of product, price, promotion and placement.				
Lernziel	Students will learn how and when to use the marketing mix framework to develop marketing strategies.				
Inhalt	Innovation, understood as the development and commercialization of new products and services is an integral part of the competitiveness of the firm. All too often, though, are new products and services developed with superior technical performance at great cost, but with little attention paid to customers and their needs. Enters marketing. Marketing is the process of planning and executing the conception, pricing, promotion and distribution of ideas, goods, and services to create exchanges that satisfy the interests and objectives of individuals and organizations. The course will use the traditional "marketing mix approach" as a organizing framework. In the "marketing mix approach" four activity sets are recognized, known as the 4P's: Product, Price, Promotion and Placement (or distribution). Product deals with the actual product or service and the needs of the end-user or customer. Price, deals with the pricing of the product, including discounts or alternative revenue models such as leasing or service contracts. Promotion, deals with methods of promoting the product. Finally, placement deals with how the product reaches the customer. According to the marketing mix perspective, firms compete for customers along the lines of these four P's. The marketing mix and 4P approach has its origin in the marketing of consumer goods, where it is assumed that consumers have mass market properties. In order to introduce some flexibility and allow for variations in customer taste and demand, the market is usually divided into various segments. Thus, the logic is: segmentation, differentiation and positioning; dividing the market into well defined segments of similar customers; differentiating the offer to satisfy the demand within the segment; and finally positioning your product in the minds of the customers relative to competitors.				
Literatur	Required weekly readings, distributed in class. No course book required.				

►►► Information Management, Operations Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0445-00L	Logistics, Operations and Supply Chain Management I W+	W+	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Lernziel	Ein effektiver und effizienter Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen trägt entscheidend dazu bei, welchen Wert eine Supply Chain für den Kunden schöpft. Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management im Spannungsfeld der Zielkonflikte in der Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Lean-/Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				

Skript	Buch "Integrales Logistikmanagement - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 90.-. Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltungen LOSII (Frühlingssemester) sowie ERP- und SCM Software Systeme (Herbstsemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen für die Fallstudien. Verkauf am 22.9.11, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.
Literatur	--> "Skript"
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung am 29.9. (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 22.9. vorgestellt. Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ca. die Hälfte der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 29.9. erst am Freitagnachmittag, dem 30.9. zu spielen. Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

351-0421-00L	Management Information Systems	W+	3 KP	2G	E. Fleisch
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen für Managemententscheidungen, in denen IT eine direkte und indirekte Rolle einnimmt. Insbesondere werden die wichtigsten Zusammenhänge von betriebswirtschaftlichen und informationstechnologischen Konzepten betrachtet.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es die Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen und informationstechnologischen Konzepten aufzuzeigen und Grundlagen zur Einschätzung der Potenziale und Grenzen der IKT zu liefern. Studenten sollten folgende Themen verstehen: Theoretische Grundlagen Der Einfluss von Informations- und Kommunikationstechnologien auf Transaktions- und Produktionskosten Die Konsequenzen von Management Informations Systemen auf geschäftliche Netzwerkbeziehungen Die erfolgskritischen Faktoren von IKT auf Gewinn und Markbeherrschung Informationssysteme Die Konzepte und Mechanismen von Daten und Funktionsintegration in Informationssystemen Die Relevanz von integrierten Informationssystemen zur Gestaltung effizienter Firmen Die Potentiale und Grenzen von integrierenden Informationssystemen Geschäftsinnovation Die Konzepte und Treiber von Geschäftsprozessorientierung Die Konzepte und Herausforderungen von Geschäftsprozessneugestaltung				

►►► Quantitative und qualitative Methoden

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W+	3 KP	3G	F. Schweitzer, P. Mavrodiev
Kurzbeschreibung	Finding solutions: what is complexity, problem solving cycle. Implementing solutions: project management, critical path method, quality control feedback loop. Controlling solutions: Vensim software, feedback cycles, control parameters, instabilities, chaos, oscillations and cycles, supply and demand, production functions, investment and consumption				
Lernziel	A successful participant of the course is able to: - understand why most real problems are not simple, but require solution methods that go beyond algorithmic and mathematical approaches - apply the problem solving cycle as a systematic approach to identify problems and their solutions - calculate project schedules according to the critical path method - setup and run systems dynamics models by means of the Vensim software - identify feedback cycles and reasons for unintended systems behavior - analyse the stability of nonlinear dynamical systems and apply this to macroeconomic dynamics				
Inhalt	Why are problems not simple? Why do some systems behave in an unintended way? How can we model and control their dynamics? The course provides answers to these questions by using a broad range of methods encompassing systems oriented management, classical systems dynamics, nonlinear dynamics and macroeconomic modeling. The course is structured along three main tasks: 1. Finding solutions 2. Implementing solutions 3. Controlling solutions PART 1 introduces complexity as a system immanent property that cannot be simplified. It introduces the problem solving cycle, used in systems oriented management, as an approach to structure problems and to find solutions. PART 2 discusses selected problems of project management when implementing solutions. Methods for identifying the critical path of subtasks in a project and for calculating the allocation of resources are provided. The role of quality control as an additional feedback loop and the consequences of small changes are discussed. PART 3, by far the largest part of the course, provides more insight into the dynamics of existing systems. Examples come from biology (population dynamics), management (inventory modeling, technology adoption, production systems) and economics (supply and demand, investment and consumption). For systems dynamics models, the software program VENSIM is used to evaluate the dynamics. For economic models analytical approaches, also used in nonlinear dynamics and control theory, are applied. These together provide a systematic understanding of the role of feedback loops and instabilities in the dynamics of systems. Emphasis is on oscillating phenomena, such as business cycles and other life cycles. Weekly self-study tasks are used to apply the concepts introduced in the lectures and to come to grips with the software program VENSIM.				
Skript	The lecture slides are provided as handouts - including notes and literature sources - to registered students only. All material is to be found on Moodle under https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=573				
Literatur	See handouts for references. Specific literature is provided for download - for registered students only.				
Voraussetzungen / Besonderes	Self-study tasks (discussion exercises, Vensim exercises) are provided as home work. Weekly exercise sessions (45 min) are used to discuss selected solutions. Active participation in the exercises is compulsory for participating in the final exam. Further, three online tests of the learning progress have to be passed, before participating in the exam.				

►►► Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0565-00L	Principles of Macroeconomics	W+	3 KP	2V	J.-E. Sturm

Kurzbeschreibung	This course examines the behaviour of macroeconomic variables, such as gross domestic product, unemployment and inflation rates. It tries to answer questions like: How can we explain fluctuations of national economic activity? What can economic policy do against unemployment and inflation. What significance do international economic relations have for Switzerland?
Lernziel	This lecture will introduce the fundamentals of macroeconomic theory and explain their relevance to every-day economic problems.
Inhalt	This course helps you understand the world in which you live. There are many questions about the macroeconomy that might spark your curiosity. Why are living standards so meagre in many African countries? Why do some countries have high rates of inflation while others have stable prices? Why have some European countries adopted a common currency? These are just a few of the questions that this course will help you answer. Furthermore, this course will give you a better understanding of the potential and limits of economic policy. As a voter, you help choose the policies that guide the allocation of society's resources. When deciding which policies to support, you may find yourself asking various questions about economics. What are the burdens associated with alternative forms of taxation? What are the effects of free trade with other countries? What is the best way to protect the environment? How does the government budget deficit affect the economy? These and similar questions are always on the minds of policy makers.
Skript	The course webpage http://www.kof.ethz.ch/teaching/2011/PoMa/ contains announcements, course information and lecture slides.
Literatur	The set-up of the course will closely follow the book of N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), Economics, Cengage Learning, Second Edition. We advise you to also buy access to Aplia. This internet platform will support you in learning for this course. To save money, you should buy the book together with Aplia. This is sold as a bundle (ISBN: 9781408048696). Besides this textbook, the slides and lecture notes will cover the content of the lecture and the exam questions.

351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W+	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	The course introduces basic principles, problems and approaches of microeconomics and industrial organization.				
Lernziel	The course includes the following main topics: Basic principles of demand and supply, market and state in a modern economy, externalities, cost analysis, consumer behaviour, economies of scale and economies of scope, perfect competition, monopoly, oligopoly, monopolistic competition, barriers to entry, market concentration, market power.				
Skript	Lecture notes, exercises and reference material can be downloaded from Moodle.				
Literatur	N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), "Economics", 2nd edition, South-Western Cengage Learning.				

▶▶▶ Financial Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0711-00L	Accounting for Managers	W+	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes				
Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product				
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.				

▶ 3. Semester, Kurs 2010/2012

▶▶ Kernfächer

▶▶▶ General Management and Human Resource Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0303-00L	Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement	W+	3 KP	2G	T. Wehner
Kurzbeschreibung	Dimensionen der Organisation. Organisationskultur. Widerstand gegen Veränderungen. Konfliktarten und die Rolle von Vorgesetzten bei der Lösung von Konflikten. Psychologie der Beratung.				
Lernziel	Verständnis für innovatives Handeln. Methoden zur Förderung kooperatives Handelns. Verständnis der Rollen in Organisationen und der Möglichkeiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Veränderungsprozessen und Beratungskonzepten. Unterschiedliche Beratungskonzepte kennen lernen, aufgrund von Organisations- / Beratungsproblemen ein angemessenes Beratungskonzept begründen können.				
Inhalt	Die Bedeutung von Konzepten für die Struktur von Organisationen. Gruppenstrukturen und Gruppenprozesse. Innovatives und kooperatives Handeln, organisationales Lernen. Unterstützung von Veränderungsprozessen, Barrieren sowie Widerstand gegen Veränderungen und Modelle sowie die Rolle von externer Beratung.				
Skript	Es wird ein HandOut verteilt, die präsentierten Materialien werden zugänglich gemacht				
Literatur	Schreyögg, G. (2003): Organisatorischer Wandel und Transformation. In: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: Gabler. Kap. 7, S. 495-572. Schreyögg sieht im organisatorischen Wandel und Transformation ein eigenes Feld von Managementaufgaben, dem es sich in einer schnell verändernden und komplexen Umwelt zu stellen gilt. Der Umgang mit Widerständen und Ängsten in Wandlungsprozessen, sowie Konzepte in der Organisationsentwicklung werden übersichtlich dargestellt und kritisch hinterfragt. Organisationales Lernen, wird in einem dritten Unterkapitel als alternative Form der Entwicklung von Organisationen dargestellt und in seinen Aspekten (Lernebenen/-formen) erläutert.				

►►► Strategy, Technology and Innovation Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0392-00L	Strategic Management	W+	3 KP	2G	G. von Krogh
Kurzbeschreibung	This course conveys concepts and methods in strategic management, with a focus on competitive strategy. Competitive strategy aims at improving and establishing position of firms within an industry.				
Lernziel	The lecture "strategic management" is designed to teach relevant competences in strategic planning and -implementation, for both professional work-life and further scientific development. The course provides an overview of the basics of strategy and the most prevalent concepts and methods in strategic management. The course is given as a combination of lectures about concepts/methods, and case studies where the students are asked to solve strategic issues of the case companies. In two sessions, the students will also be addressing real-time strategic issues of firms that are represented by executives.				
Inhalt	Contents: a. Introduction to strategy b. Industry dynamics I: Industry analysis c. Industry dynamics II: Analysis of technology and innovation d. The resource-based theory of the firm e. The knowledge-based theory of the firm				
Voraussetzungen / Besonderes	Session #0: (September 26) Organizational Issues & How to Solve a Case Session #1: (October 10) Introduction Session #2: (October 17) Industry Dynamics I Session #3: (October 24) Industry Dynamics II Session #4: (November 7) Guest Lecture Session #5: (November 14) Resource-Based Theory Session #6: (November 21) Knowledge-based Theory Session #7: (December 5) Guest Lecture				
351-0387-00L	Corporate Sustainability	W+	3 KP	2G	V. Hoffmann, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden				
Inhalt	Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme; Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen; Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt; Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design; Sustainability & Finanzwirtschaft: Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen, Nachhaltigkeitseffekte auf Finanzperformance				
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				

►►► Information Management, Operations Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0425-00L	Transformation: Corporate Development and IT	W+	3 KP	2G	T. Gutzwiller
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die wesentlichen Problemstellungen rund um die unternehmerische Transformation und demonstriert die Anwendung des Wissens anhand von Fallbeispielen im Rahmen eines durchgängigen Vorgehensmodells.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es, die wesentlichen Problemstellungen rund um die unternehmerische Transformation aufzuarbeiten und anhand von Fallbeispielen im Rahmen eines durchgängigen Vorgehensmodells anzuwenden. Die Studenten sollen lernen die wesentlichen Ursachen der unternehmerischen Transformation darzustellen, die Instrumente der projektorientierten Steuerung der unternehmerischen Transformation (Unternehmensentwicklung) zu formulieren, die Interdependenzen zwischen Unternehmensstrategie, Unternehmensprozessen und Informationssystem-Architektur zu erklären, insbesondere den Übergang vom Entwurf der Unternehmensstrategie, in die Geschäftsprozesse und in die Umsetzung mittels Informationssystemen zu erläutern, die kritischen Faktoren für eine erfolgreiche Durchführung von Grossprojekten zu formulieren, die wesentlichen Instrumente des Projektmanagements zu erklären und anzuwenden, unterschiedliche Arten von IT-Projekten zu unterscheiden und zu beurteilen, die Instrumente des Qualitätsmanagements im Rahmen von Grossprojekten zu erläutern und anzuwenden, und zu erläutern, wie ein Grossprojekt auf der sachlich-rationalen und der emotional-psychologischen Ebene geführt wird.				

Inhalt Die globale Wirtschaft führt dazu, dass der Transformationsrhythmus laufend zunimmt. Unternehmen müssen sich immer schneller verändern, um sich den neuen Umweltbedingungen aus Wettbewerb und Markt anzupassen. Im Informationszeitalter heisst dies nicht nur Strategie und Prozesse sondern vor allem auch Informationssysteme an die neuen Bedingungen anzupassen. Die schnelle und kontrollierte Umsetzung neuer Unternehmensstrategien über veränderte Geschäftsprozesse, die Unterstützung von Geschäftsprozessen durch geeignete Informationssysteme ist für viele Unternehmen Voraussetzung dafür, dass sie Wettbewerbsvorteile realisieren können. Die Einführung von neuen Prozessen und Informationssystemen erfolgt im Regelfall durch komplexe, häufig über Jahre angelegte Transformations-Projekte resp. -Programme. In der Praxis scheitern viele dieser Projekte an der mangelnden Vernetzung zwischen Entscheidern im Geschäft (Unternehmensführung) und der IT. Der erfolgreiche Projektablauf wird durch mangelnde Planung, unklares Rollenverständnis, die Fehleinschätzung von Projektsituationen, das Fehlen methodischer Vorgehensweisen und die fehlende Einbindung der betroffenen Mitarbeiter in die Veränderungsprozesse gefährdet.

Die Veranstaltung gliedert sich in die folgenden Teile (total 14 Doppelstunden):

- Einführung (3 Vorlesungen inkl. Fallstudien)
- Steuerung der Unternehmenstransformation (2 Vorlesungen)
- Management von grossen Transformationsprojekten: Integration von Strategie-, Prozess- und Informationssystem-Entwicklung (4 Vorlesungen)
- Qualitätsmanagement in Grossprojekten (1 Vorlesung)
- Projekt-Management in Grossprojekten (1 Vorlesung)
- Projektbegleitendes Change-Management (1 Vorlesung)
- Zusammenfassung (1 Vorlesung)

351-0453-00L Strategic Supply Chain Management W+ 3 KP 2G S. Wagner

Kurzbeschreibung The course offers an introduction to the theory and practice of supply chain management. Students will learn how to develop supply chain strategies and supply chain networks based on firms competitive strategies and marketing priorities.

Lernziel The task of designing and managing supply chains requires that managers apply strategic, decision making and leadership skills in a supply chain context. The goal of this course is to develop and practice these skills.

Inhalt Effective supply chains ought to be aligned with and support the achievement of the firms corporate, business and product strategies, taking into account future opportunities and risks. This course will familiarize students with modern supply chain management theory and practice to develop and manage supply chains. The topics covered range from fundamental logistics and supply chain concepts (e.g. push vs. pull, postponement) to the development of supply chain strategies, relationships and networks.

Skript Course material will be available for download from the homepage of the Chair of Logistics Management:

<http://www.scm.ethz.ch/teaching/Courses>

Login will be provided in the first lecture or can be obtained from the Teaching Assistant Boris Zaremba (bzaremba@ethz.ch).

Literatur The following textbook is mandatory:
Chopra, Sunil and Meindl, Peter (2010): Supply chain management: Strategy, planning, and operation, 4th ed., Upper Saddle River, NJ: Pearson Education.

The following textbook is supplementary:
Hopp, Wallace J. (2008): Supply chain science, New York: McGraw-Hill/Irwin

Voraussetzungen / Besonderes The final course grade will be a weighted average of the following:
Exam (semester end): 70%
Case studies (during the semester): 30%
Class participation: Up to 10% extra credit

Students (at least in groups of two) must bring a laptop with MS Excel and the Excel Solver installed to class.

►►► Quantitative and Qualitative Methods

Nummer Titel Typ ECTS Umfang Dozierende

401-0647-00L System Modeling and Optimization W+ 5 KP 2V+1U H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns

Kurzbeschreibung Introduction to quantitative models and methods for system optimization

Lernziel - Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment
- Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance)
- Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process

Inhalt The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.

Skript A script will be available.

Literatur Information about further literature will be given in the lecture.

Voraussetzungen / Besonderes You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)

351-0305-00L Empirical Methods in Management W+ 3 KP 2G G. Grote, M. J. Burtscher, M. Kolbe

Kurzbeschreibung Evidence-based management requires valid empirical research. Basics of study design in view of internal and external validity and fundamentals of data collection and analysis in social science research are presented. Knowledge is applied in a closely supervised course project, which entails conducting an empirical study on a chosen management-related issue.

Lernziel - Knowledge of social science methods (design, data collection and analysis)
- Ability to assess quality of empirical research in management
- Practical experience by conducting a study on a management related issue

Inhalt Syllabus:
Basics of social science research
Steps in empirical research
Data collection methods I - Behavior observation
Data collection methods II - Interview
Data collection methods III - Questionnaire
Data analysis methods I - Overview qualitative/quantitative methods
Data analysis methods II - Using statistics software
Reporting and presenting empirical research
Bi-weekly meetings with students on course project

Voraussetzungen /
Besonderes The course emphasizes supervised learning-by-doing in small groups. Students are expected to design and conduct an empirical study on a management-related topic of their own choice. In frequent meetings with the lecturers each step (choice of study question, definition of design and study variables, development of instruments for data collection, strategies for data analysis, interpreting and reporting results) is thoroughly discussed.

351-1004-00L	Operations Research	W+	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to operations research methods in the fields of management science and economics. Requisite mathematical concepts are introduced with a practical, problem-solving perspective.				
Lernziel	Operations Research (OR) concerns the formulation, parameterization and analysis of mathematical models. OR models are commonly employed in business decision making. Many companies and research programs are integrating optimization technology into their day-to-day operations. Manipulating models and optimization software and applying general operations research methodology in various contexts is becoming an increasingly sought-after skill.				
Inhalt	<p>The objective of this class is to provide MTEC students which mathematical techniques and models which can be applied in subsequent classes and thesis work.</p> <p>The emphasis in this course is on the formulation and application of mathematical programming models. The course covers linear, integer and nonlinear programming and the applications of these methods in logistics, game theory and decision analysis. This course provides an introduction to operations research methods in the fields of management science and economics. Requisite mathematical concepts are introduced with a practical, problem-solving perspective. The emphasis in this course is on the formulation and application of mathematical programming models. The course covers linear, integer and nonlinear programming and the applications of these methods in logistics, game theory and decision analysis.</p> <p>Tentative lecture sequence:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to Operations Research 2. The Operations Research Modeling Approach 3. Linear Programming 4. Duality Theory and Sensitivity Analysis 5. Transportation and Assignment Problems 6. Network Optimization 7. Dynamic Programming 8. Nonlinear Programming 9 Decision Analysis 10 Inventory Theory 				
Skript	To be posted weekly.				
Literatur	Introduction to Operations Research by Frederick S. Hillier and Gerald J. Lieberman, McGraw Hill (9th edition)				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Additional readings and exercises will be assigned from the supplementary materials website, http://www.mhhe.com/hillier</p> <p>Undergraduate calculus and linear algebra.</p>				

▶▶▶ Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0537-00L	Resource and Environmental Economics	W+	3 KP	2G	L. Bretschger
Kurzbeschreibung	Relationship between economy and environment, market failure, external effects and public goods, contingent valuation, internalisation of externalities; economics of non-renewable resources, economics of renewable resources, cost-benefit analysis, sustainability, and international aspects of resource and environmental economics.				
Lernziel	<p>Understanding of the basic issues and methods in resource and environmental economics; ability to solve typical problems in the field using the appropriate tools, which are concise verbal explanations, diagrams or mathematical expressions.</p> <p>Topics are:</p> <ul style="list-style-type: none"> Introduction to resource and environmental economics Importance of resource and environmental economics Main issues of resource and environmental economics Normative basis Utilitarianism Fairness according to Rawls Economic growth and environment Externalities in the environmental sphere Governmental internalisation of externalities Private internalisation of externalities: the Coase theorem Free rider problem and public goods Types of public policy Efficient level of pollution Tax vs. permits Command and Control Instruments Empirical data on non-renewable natural resources Optimal price development: the Hotelling-rule Effects of exploration and Backstop-technology Effects of different types of markets. Biological growth function Optimal depletion of renewable resources Social inefficiency as result of over-use of open-access resources Cost-benefit analysis and the environment Measuring environmental benefit Measuring costs Concept of sustainability Technological feasibility Conflicts sustainability / optimality Indicators of sustainability Problem of climate change Cost and benefit of climate change Climate change as international ecological externality International climate policy: Kyoto protocol Implementation of the Kyoto protocol in Switzerland 				

Inhalt	Economy and natural environment, welfare concepts and market failure, external effects and public goods, measuring externalities and contingent valuation, internalising external effects and environmental policy, economics of non-renewable resources, renewable resources, cost-benefit-analysis, sustainability issues, international aspects of resource and environmental problems, selected examples and case studies.
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.

▶▶▶ Financial Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0561-00L	Financial Market Risks	W+	3 KP	2G	D. Sornette
Kurzbeschreibung	Bridge between corporate finance and financial markets - General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets. Development of the concepts and tools to understand these risks and master them. Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates)				
Lernziel	Bridge between corporate finance and financial markets -General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets. -Development of the concepts and tools to understand these risks and master them. -Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates)				
Inhalt	1- Risks in the firm and in entrepreneurship -what is risk? The four levels. -Conceptual and technical tools -Introduction to three different concepts of probability -Where are the risks for firms? Downside and upside. 2- Introduction to financial risks and its management. -Relationship between risk and return -portfolio theory: the concept of diversification and optimal allocation -How to price assets: the Capital Asset Pricing Model -How to price assets: the Arbitrage Pricing Theory, the factor models 3- Financial markets: role and efficiency -What is an efficient market? -Deviations from efficiency: the idea efficient market versus the real imperfect world -Puzzles and anomalies in the financial markets -Financial bubbles, crashes, systemic instabilities 4- An introduction to Options and derivatives -Calls, Puts and Shares and other derivatives -Financial alchemy with options (your imagination is the limit) -Determination of option value; concept of risk hedging 5-Valuation and using options -a first simple option valuation model -the Binomial method for valuing options -the Black-scholes model and formula -practical examples and implementation -Realized prices deviate from these theories: volatility smile and real option trading -How to imperfectly hedge with real markets? 6- Real options -The value of follow-on investment opportunities -The timing option -The abandonment option -Flexible production -conceptual aspects and extensions 7- Government bonds and their valuation -Relationship between bonds and interest rates -Real and nominal rates of interest -Term structure and Yields to maturity -Explaining the term structure -Different models of the term structure 8- Managing international risks -The foreign exchange market -Relations between exchange rates and interest rates, inflation, and other economic variables -Hedging currency risks -Currency speculation -Exchange risk and international investment decisions				
Skript	no script				
Literatur	Corporate finance Brealey / Myers / Allen Eight edition McGraw-Hill International Edition (2006) + additional paper reading provided during the lectures				
Voraussetzungen / Besonderes	none				
351-0723-00L	Corporate Finance	W+	3 KP	2G	M. Neuhaus

Kurzbeschreibung	Unternehmensfinanzierung, Investitionsmanagement, Unternehmensbewertung, Wertmanagement und Entschädigung, Finanzberichterstattung heute und in Zukunft, Financial reporting value chain, Mergers and Akquisitions, rechtliche Aspekte, Steuern, Corporate governance - Risikomanagement - Internes Kontrollsystem und Management Informationssystem, Turnaround.
Lernziel	Einführung in die Theorie und die Praxis von Corporate Finance. Der Fokus liegt auf der Analyse der Unternehmensfinanzierung und von Transaktionen, wobei auch rechtliche und steuerliche Aspekte miteinbezogen werden.
Inhalt	Unternehmensfinanzierung, Investitionsmanagement, Unternehmensbewertung, Wertmanagement und Entschädigung, Finanzberichterstattung heute und in Zukunft, Financial reporting value chain, Mergers and Akquisitions, rechtliche Aspekte von Corporate Finance, Steuern und Corporate Finance, Corporate governance - Risikomanagement - Internes Kontrollsystem und Management Informationssystem (GRC aus finanzieller Perspektive), Turnaround.
Skript	Präsentationen in English werden auf folgender Website zur Verfügung stehen: www.er.ethz.ch/teaching/corpFin
Literatur	- Principles of Corporate Finance by Richard A. Brealey, Steward C. Myers, Allen Franklin - 9th ed. - McGraw-Hill - International Edition 2008 - Corporate Finance: Grundlagen von Finanzierung und Investition by Rudolf Volkart - 4. überarbeitete und stark erweiterte Auflage - Versus Verlag 2008
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird vom Lehrstuhl "Entrepreneurial Risks" betreut. Detailliertere Informationen zur Vorlesung sind auf der Website des Lehrstuhls zu finden (www.er.ethz.ch/teaching).

► Wahlfächer, 1. und 3. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
	<i>siehe auch Wahlfächer, Studiengang "Management, Technologie und Ökonomie MSc"</i>				
351-0311-00L	Psychological Aspects of Risk Management and Technology	W	3 KP	2V	G. Grote, S. A. Maurer, R. Schneider, M. Zumbühl
Kurzbeschreibung	Using uncertainty management by organizations and individuals as conceptual framework, risk management and risk implications of new technologies are treated. Three components of risk management (risk identification/evaluation, risk mitigation, risk communication) and underlying psychological and organizational processes are discussed, using company case studies to promote in-depth understanding.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - understand basic components of risk management in organizations - know and apply methods for risk identification/evaluation, risk mitigation, risk communication - know psychological foundations of risk perception, decision-making under risk, and risk communication - know organizational principles for managing uncertainty - apply theoretical foundations to applied issues such as safety management, regulatory activities, and technology design and implementation in different domains (e.g. transport systems, IT, insurance) 				
Inhalt	<p>The syllabus includes the following topics:</p> <p>Framework of uncertainty management</p> <p>Elements of risk management</p> <ul style="list-style-type: none"> - risk identification and evaluation - risk mitigation - risk communication <p>Psychological and organizational concepts relevant in risk management</p> <ul style="list-style-type: none"> - decision-making under uncertainty - risk perception - resilient organizational processes for managing uncertainty <p>Group projects on company case studies</p>				
Skript	There is no script, but slides will be made available before the lectures.				
Literatur	There are texts for each of the course topics made available before the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is restricted to 40 participants who will work closely with the lecturers on case studies prepared by the lecturers on topics relevant in their own companies (Swiss Re, Skyguide, Swisscom).				
365-0405-00L	Marke und Markenmanagement ■	W	1 KP	1S	H. P. Danuser von Platen
Kurzbeschreibung	Marken sind bedeutende Vermögensbestandteile ihrer Eigentümer/Unternehmen. Markenführung ist strategisches Vermögens-Management sowie ein wichtiges Steuerinstrument der Unternehmensleitung. Heute verändern Marken die Welt und prägen den Unternehmungserfolg.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Zweck und Wesen der Marke kennen - Ihre Bedeutung für die Unternehmungsführung, Kommunikation und Marketing erkennen und beherzigen - Die Basics strategischer Markenführung in der betrieblichen Praxis anwenden können - Eine Marken- oder Werbeagentur evaluieren und briefen können 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Definition/Abgrenzung von Unternehmungsführung, Marketing, Marke, Kommunikation - Basis-Credos für erfolgreiche Markenstrategie - Eigenschaften und Wirkung starker Marken nach innen und aussen - Marke und Design, Architektur, Technik - Marke und Image, bzw. Image Transfer - Marke und Unternehmungserfolg - Die Marke "ICH" 				
Skript	Skript wird in der Lehrveranstaltung verteilt.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Kapferer, J.N.; The New Strategic Brand Management, London 2008 - Tomczak, T. und Brexendorf T.O. (Hrsg): Markenaufbau und Markenpflege, Zürich 2005 - Lüchinger, R.; Bildmarken - Meilensteine der Markengeschichte, Zürich 2005 - Baltes, M.; Absolute Marken, Labels, Brands, Orange Press, 2004 - Domizlaff, H.; Die Gewinnung des öffentlichen Vertrauens, Hamburg 1992 				
Voraussetzungen / Besonderes	Es ist von Vorteil die Lehrveranstaltung "Introduction to Marketing" (LV 351-0403-00) besucht zu haben.				
351-0379-00L	Innovation Systems and Technical Change	W	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	In the seminar we will introduce and discuss different theoretical concepts from innovation research. Empirically, we will look at new technologies and institutional changes. A special focus will be on the energy sector, where we study decentralized power generation technologies (e.g. wind, solar, biomass), recent structural changes (e.g. liberalization), and innovation oriented policy approaches.				
Lernziel	<p>Through this seminar students will get to know and discuss:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. central phenomena around innovation processes and the emergence of new technologies (e.g. path dependency and lock-in) 2. major frameworks to analyze innovation and the transformation of sectors (e.g. innovation systems, large technical systems, multi-level perspective) 3. seminal articles on these issues from different theoretical perspectives 				

Inhalt	The seminar will take place every two weeks, starting on Thursday, Sept. 23 (13:15-16:45, HG F33.5) with the final session on Dec. 16.				
	<p>The objective of the seminar is to introduce theoretical concepts from innovation research as well as sociology of technology and to apply them to current processes of change in infrastructure sectors. The main focus lies on theoretical approaches that describe and explain inertia both on a sectoral and organizational level. This will help us to better understand the complexity of technological innovation processes and the difficulties that arise when existing sectors are to be transformed, e.g. towards more sustainable modes of production and consumption.</p> <p>Empirically, we will look at technological innovations with the potential to bring about far-reaching changes. A special focus will be on the energy sector, where we study decentralized power generation technologies (e.g. wind, solar, biomass), recent structural changes evoked by market liberalization, and policy approaches aiming at fostering the development and diffusion of innovations.</p> <p>Following an introductory overview of the course, six main thematic blocks will be treated: i) innovation systems and new technologies, ii) large technical systems and lock-in, iii) institutional theory, iv) organizational perspectives on innovation, v) liberalization and policy changes, vi) strategic niche management and transition management. These topics will be discussed both from a theoretical and empirical perspective.</p> <p>The administrative structure of the seminar is the following:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The course is made up of one introductory and 6 main sessions of 4 classes each (4*45 min) that take place every two weeks starting in week 38. - Each student is required to do a presentation and short written summary for one of the sessions (40% of grade) - Each student is required to come prepared to the sessions. This includes providing a brief review of one scientific article (2-page summary) for each of the other 5 thematic sessions (40% of grade) - Each student is required to actively participate in the discussions during all sessions (20% of grade) 				
365-0351-00L	Presentation Skills ■	W	1 KP	1S	T. Skipwith
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs beinhaltet wie eine Präsentation vorbereitet und vorgetragen wird. Dank dem Feedback ihrer Kursteilnehmer, des Trainers und des Videos werden sie ihre eigenen Stärken und Schwächen besser kennenlernen.				
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die wichtigsten Elemente einer professionellen Präsentation. Sie halten professionellere und interessantere Präsentationen als zuvor. Sie strukturieren ihre Präsentationen so, dass sie selber und das Publikum leicht folgen können. Sie kennen ihre eigenen Stärken und Schwächen. Sie können aus dem Stegreif eine Rede halten. Sie geben ihren Kollegen konstruktives Feedback.				
Inhalt	Dieser Kurs beinhaltet wie eine Präsentation vorbereitet und vorgetragen wird. Das umfasst die folgenden Themen: Die wichtigsten Elemente einer überzeugenden Präsentation, Struktur vorbereiteter Präsentationen, Gebot und Tabus, Umgang mit Nervosität, Einsatz von PowerPoint, Körpersprache (Gestik, Mimik, Stimme, Blickkontakt), Beantwortung von Fragen, Stegreifreden.				
Literatur	Skipwith, Thomas: Die packende betriebsinterne Präsentation. BoD, Norderstedt, 2009. 2. Aufl. Skipwith, Thomas; Reto B. Rüeegg: Der Wurm muss dem Fisch schmecken. Orell Füssli, Zürich, 2011.				
351-0427-00L	Business-IT Alignment	W	3 KP	2G	J. Sutanto
Kurzbeschreibung	What, how, and outcomes of Business-IT Alignment. This course will introduce tools for strategically aligning business and IT, managing the alignment process, and evaluating the alignment outcomes.				
Lernziel	Students will not only learn about the tools and frameworks to align business and IT, but also learn how to apply the tools / frameworks to real cases.				
Inhalt	<p>PART I: Creating the Master Plan</p> <p>-----</p> <p>Week 1a: Introduction to Business-IT Alignment Week 1b: Business and IT Planning</p> <p>Case to be discussed: Metro Week 2: IT Potential and IT Strategy (Part 1) Week 3: IT Potential and IT Strategy (Part 2)</p> <p>PART II: Managing the Process</p> <p>-----</p> <p>Case to be discussed: Dairy Farm Group Week 4: Business Process Change (Part 1) Week 5: Business Process Change (Part 2)</p> <p>Case to be discussed: UCB Week 6: IT Portfolio Management Week 7: IT HR Management</p> <p>Week 8: IT Outsourcing (Part 1) Guest Speakers: Monira and Ahmad Abu El-Ata Monira was Senior Consultant at Swisscom Innovations. Among others, Ahmad was Member of German Advisory Panel at Enterprise Ireland, Member of the Board of Directors of Swi at SQS, and Head of IT of CEMEA at Credit Suisse First Boston. Both of them founded Accretive AG at 2004, consulting the CIOs and CEOs on IT Outsourcing strategies and processes.</p> <p>Cases to be discussed: Textronic, Cisco Week 9: IT Outsourcing (Part 2)</p> <p>PART III: Assessing the Outcomes</p> <p>-----</p> <p>Case to be discussed: Mercedes-Benz Week 10: Evaluating IT Investment (Part 1) Week 11: Evaluating IT Investment (Part 2) Week 12: Alignment Maturity Assessment</p>				
351-0393-00L	Corporate Strategy	W	3 KP	2V	S. Spaeth
Kurzbeschreibung	The course covers Corporate Strategy, focusing specifically on Growth. This comprises a strategic perspective of the whole organization, including the range, scope, and diversity of its activities. 25% of the final grade will consist of a case study presentation.				
Lernziel	This course is designed to teach Strategic Management, namely Corporate Strategy. Having participated in the course Strategic Management I by Prof. Georg von Krogh should be of advantage but no requirement. During the course, students will learn in what ways companies can organize and plan. Internationalization strategies, Growth strategies, Forms of organizational design, Mergers & Alliances. Students will be asked to work on a teaching case which will be used as a discussion basis. An examination at the end of the semester will also be part of the student evaluation.				
Inhalt	The course homepage can be found at: http://www.smi.ethz.ch/education/courses/corporatestrategy				

351-0861-00L	Alliance Advantage - Exploring the Value Creation Potential of Collaborations	W	3 KP	2G	C. G. C. Marx
Kurzbeschreibung	The constantly augmenting complexity of products, the time pressure from global markets as well as the trend to open innovation drive organizations to see alliances as opportunities to create sustainable competitive advantages. The students experience of hands-on collaboration with partners and understand collaboration as a key value creation potential in global economies.				
Lernziel	Understand the underlying theories of collaboration and work together with external partner organizations: - Experience a team teaching approach - Realize the value creation potentials of alliances - Learn underlying theoretical models - Know and apply a basic management framework for collaboration - Identify and understand specific types of alliances and collaborations - Apply tools hands on in real world organizations				
Inhalt	In an introductory lecture we will give an overview of the theoretical framework and explain the concept of the lecture (Sept. 29, 2011). In weeks 2-5 you will work on a first assignment on six different aspects of the underlying framework: strategy and activities, structure and process, culture and people orientation, interaction and roles, risk and trust, knowledge and learning. This first assignment will give you the basics to participate in the second part (Oct 28/29, 2011) of this seminar. There you will present the results of the first assignment and get additional theoretical input to perform the 2nd assignment. In addition the partner companies will present themselves. The second assignment will be to analyze real alliance projects in the partner companies. The final lesson will be used as a best practice exchange together with our industrial partners (Dec.22, 2011).				
Skript	- Current course material - Harvard Case Studies - Reader				
Literatur	A list with recommended publications will be distributed in the lecture. Additional Books: HBR on Mergers and Acquisitions: ISBN 1-57851-555-6 Doz, Y.; Hamel, G.: Alliance Advantage: ISBN 0-87584-616-5				
Voraussetzungen / Besonderes	The number of students participating in the lecture is limited.				
351-0555-00L	User Innovation	W	3 KP	2G	S. Häfliger
Kurzbeschreibung	The course introduces the students to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies.				
Lernziel	The course includes both lectures and exercises alternately. The goal is to understand the opportunity of user innovation for management and develop strategies to harness the value of user-developed ideas and contributions for firms and other organizations. The students actively participate in discussions during the lectures and contribute presentations of case studies during the exercises. The combination should allow to compare theory with practical cases from various industries. The course presents and builds upon recent research and challenges the students to devise innovation strategies that take into account the availability of user expertise, free and public knowledge, and the interaction with communities that span beyond one organization.				
Inhalt	Grading is based on the final exam, the class presentations (including the slides) as well as class participation. This course on user innovation extends courses on knowledge management and innovation as well as marketing. The students are introduced to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies. Theoretical underpinnings taught in the course include models of innovation, the structuration of technology, and an introduction to entrepreneurship.				
Skript	The slides of the lectures are made available and updated continuously through the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				
Literatur	Relevant literature for the exam includes the slides and the reading assignments. The corresponding papers are either available from the author online or distributed during class. Reading assignments: please consult the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				
351-0767-00L	Logistik im praktischen Einsatz	W	2 KP	2V	M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe Logistik im praktischen Einsatz beinhaltet praxisnahe Themen von Referenten aus der Wirtschaft. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.				
Lernziel	Anwendung logistischer Konzepte in Handel, Industrie und Dienstleistung.				
Skript	Handouts der Vorträge werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz zum Download bereit stehen.				
351-0451-00L	International Management: Eastern Europe	W	1 KP	1V	P. Schönsleben, R. M. Waldburger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt relevanten Grundlagen und praxisnahe Konzepte für erfolgreiches Management in Osteuropa, dies sowohl aus betriebswirtschaftlicher als auch aus organisatorischer Sicht, untermauert mit Fallstudien aus der Unternehmenspraxis. Der Kurs besteht aus zwei Teilen, zwischen denen die Studenten eine Aufgabe bearbeiten müssen. Es besteht Anwesenheitspflicht.				
Lernziel	Das Ziel des Blockkurses ist, den Studierenden die spezifischen Unternehmensbedingungen sowie ein fundiertes Verständnis für die Chance und Risiken der Geschäftstätigkeit und des Managements im osteuropäischen Umfeld praxisnah zu vermitteln und sie zu befähigen, mit herausragender Kompetenz den Markteintritt und die Geschäfte im internationalen Umfeld erfolgreich zu führen.				
Inhalt	Der Blockkurs vermittelt die relevanten Grundlagen für erfolgreiches internationales Management, zeigt Chancen und Risiken für Unternehmen auf und vermittelt die aktuellen Trends in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Osteuropa: Makroökonomische Indikatoren, Ausblick und Prognosen; Chancen/Risiken und Varianten für den Markteintritt; kulturelle Aspekte mit Fokus auf Führung und Verhandlungen; Vorgehensmodell für internationale Projekte anhand von Fallstudien aus der Managementpraxis.				
Skript	Unterlagen werden zu geeigneter Zeit auf der Homepage zum Download bereit stehen.				
351-0770-00L	ERP and SCM Software Systems	W	3 KP	2G	P. Schönsleben, E. Scherer
Kurzbeschreibung	Bereits in mittelgrossen Unternehmen bilden ERP- und SCM-Software Systeme das Rückgrat im SCM. In dieser LV erwerben sich die Studierenden Know-how über Modellierung und Management des Kerns solcher Software, nämlich der Stamm- und Auftragsobjekte sowie deren Intergration mit der Kostenrechnung. Durch Firmenbesuche entwickeln sie ein Gefühl für den Einsatz in der Praxis.				

Lernziel	Bereits in mittelgrossen Unternehmen bilden ERP- und SCM-Software Systeme wie z.B. SAP das Rückgrat im Operations und Supply Chain Management. Gerade von Absolventen einer Technischen Universität wird erwartet, dass sie solche Systeme effektiv und effizient nutzen können. In dieser Lehrveranstaltung erwerben sich die Studierenden Know-how über die Modellierung und das Management des Kerns solcher Software-Systeme, nämlich der Stamm- und Auftragsobjekte des Unternehmens sowie deren Intergration mit der Kostenrechnung. Durch mehrere Besuche von Anwenderfirmen entwickeln sie ein Gefühl für den Einsatz solcher Software in der betrieblichen Praxis und erleben deren Potentiale und Grenzen.
Inhalt	Vor- und Nachkalkulation und Prozesskostenrechnung; Abbildung und Systemmanagement der logistischen Objekte. Evaluation und Einführung von ERP- und SCM Software (mit Firmenbesuch). Softwaresysteme (mit Firmenbesuchen): SAP (Integration von Logistik und Rechnungswesen), Infor Global Solutions (Prozessindustrie), Axxom ORion Pi/ JD Edwards (Modellierung von Supply Chains und Produktionsnetzwerken), Pro-Concept (für KMU, auch einsetzbar für Einmalfertigung).
Skript	Buch "Integrales Logistikmanagement - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 120.-. 5. Auflage ist ausreichend. Dazu das Buch "Integrales Informationsmanagement" (Kap. 6), sowie Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Verkauf der Bücher am 19.9.11, ab 12:00, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.
Literatur	siehe oben unter "Skript"
Voraussetzungen / Besonderes	Die LV wird in Englisch durchgeführt. Für die Firmenbesuche sind gute Deutschkenntnisse von Vorteil. Die Firmenbesuche sowie die Vorlesung am 19.9. dauern bis 17:00 (inkl. Rückreise an die ETH) und finden an Daten statt, wo die Vorlesung "Strategic Management" nicht stattfindet. Voraussetzungen, wenn möglich: mindestens eine der Lehrveranstaltungen "Logistik-, Produktions- und Supply Chain Management I (351-0442-00L) und II (351-0448-00L)" oder "Modellierung und Einführung von Informationssystemen". Alternativ: praktisches Wissen und Erfahrung im Geschäftsprozessen bzw. in der Auftragsabwicklung in industriellen Firmen.

351-0777-00L	Technology Transfer	W	2 KP	2V	L. Spiegel Antolinez
Kurzbeschreibung	Goals, significance, prerequisites, approaches and forms (co-operation, spin-offs) of technology transfer within the context of technology and innovation management. From technology push to market pull: Key success factors, value chain, ecosystem, main players. Case studies by selected guest speakers. Visit to Technopark Zurich. Strong link between theoretical background and practical examples.				
Lernziel	Ability to take successful actions in a technology transfer process.				
Inhalt	Technology Transfer is a powerful tool to foster economic growth in innovative companies and nations. From the macro-economic perspective: Funds invested into basic research flow back to the benefit of society at large through the creation of sustainable jobs, tax substrates, competitive companies, attractive locations, talent clustering. From the business impact perspective: The adoption of external, best-in-class technologies enables companies to gain competitive advantages despite shortened product life cycles, growing global competition, cost pressure and increasing customer demands. The main challenge associated with technology transfer is to successfully bridge the gap between technology driven ("technology push") and market driven ("market pull") settings. The lecture elaborates on the significance, objectives, prerequisites, approaches and forms of technology transfer within the context of technology and innovation management. Securing intellectual property and mastering the time factor. Business models, phases, challenges and key success factors of the technology transfer process: Funding and building spin-offs and high-tech start-ups, co-operation university-industry, joint ventures and M&A, transfer of university graduates. The technology transfer value chain, ecosystem, main players and their contribution. Technology and science parks. Case studies and practical examples presented by guest speakers. Open discussion on the presented topics. Visit to the Technopark Zurich and discussion with ETH spin-off founders. Strong link between the theoretical background and practical examples.				
Skript	Slides in English will be available for download. For further information, please visit: http://www.timgroup.ethz.ch/education/Courses_at_TIMGROUP				
Literatur	Syllabus will be presented during lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements for attestation: Case study (group work) Contact: Balint Dioszegi, bdioszegi@ethz.ch (D-MTEC)				

851-0731-00L	Patent- und Lizenzvertragsrecht I	W	2 KP	4V	H. E. Laederach
Kurzbeschreibung	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Lernziel	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Inhalt	Materielles Patentrecht, insbesondere Patentierbarkeit, Neuheit, erfinderische Tätigkeit gemäss Europäischem Patentübereinkommen, Einführung in das Lesen und Interpretieren von Patentschriften, Erkennen bzw. Beurteilen von Erfindungen und Vorgehen beim Anmelden eines Patentgesuchs, Einführung in die Technik der Patentrecherche, Einführung in den Inhalt und Wirkung des Lizenzvertrags. Alle Hauptaspekte werden mittels einer in die Vorlesung integrierten Übung vertieft.				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Literatur	Die Literaturempfehlungen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden sollen aktiv während der Vorlesung mitarbeiten und eigene Beiträge liefern können. Diesbezüglich wird die Möglichkeit geboten, nach Absprache kurze Vorträge (max. 10 Minuten) zu einem Wunschthema zu halten. Die Vorträge werden als erbrachte Leistung mitgewertet (für Kreditpunkte, Semesternote etc.).				

351-0884-00L	Industrial Engineering and Management Methodology for Thesis in Companies	W	1 KP	1G	R. M. Alard
Kurzbeschreibung	During their studies, students write several theses in industry. This course is a preparation to realize them successfully: Criteria of scientific work, writing the final report, research resources at ETH. Using case studies, content of other lectures is discussed with regard to the special challenges during theses: Systems Engineering, project management, presentation technique.				
Lernziel	The objective of this course is to provide students with a practical toolset of techniques, procedures and hints for a successful scientific thesis (Bachelor/Master/MAS Thesis) in industry. The course is held by assistants of professorships at D-MTEC.				
Inhalt	Methodology: Systems Engineering, problem solving process, situation analysis, SWOT, objectives, solution finding, evaluation. Project Management: tasks plan, milestones, roles, communication Scientific work: research, list of research resources, citation, argumentation Presentation: techniques, procedure, handouts, significance Final report: organization, layout, figures, formal requirements, appendix				
Skript	Link: http://www.tim.ethz.ch/education/courses Handouts of the presentations / course materials have to be downloaded and printed out before the course (see link above).				

Literatur	Further reading: Daenzer, W.F.; Huber, F. (Hrsg.); Haberfellner, R.; Nagel, P.; Becker, M.; Büchel, A.; von Massow, H.: Systems Engineering. 11. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2002 Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004 Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten. 12. Aufl., Vahlen, München 2004 Poenicke, K.: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? 2. Aufl., Dudenverlag, Mannheim 1988 Steiger R.: Lehrbuch der Vortragstechnik. 8. Aufl., Huber, Frauenfeld 1999 Züst, R.; Troxler, P.: No More Muddling Through: Mastering Complex Projects in Engineering and Management. 1. Auflage, Springer, Netherlands 2006
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs richtet sich an Studierende, welche an einer Professur des D-MTEC eine Arbeit in der Wirtschaft schreiben werden. Im Allgemeinen sind dies: (1) MSc-Studierende MTEC oder MAVT mit Masterarbeit (MA) im kommenden Semester, die vom MTEC betreut wird, (entspricht 3. oder 4. Semester Master) sowie (2) BSc-Studierende MAVT mit Bachelorarbeit (BA) in der Wirtschaft, die vom MTEC betreut wird, sowie mit vollem MTEC Fokus (entspricht 5. oder 6. Semester Bachelor) oder (3) MAS MTEC/BWI-Studierende im 3. Semester für MA im kommenden Semester. Achtung: Kreditpunkte erhalten nur Studierende gemäss (1), (2) und (3). Testat-/Kreditbedingung: Anwesenheit während des ganzen Kurses (Präsenzkontrolle), vorgängiges Studium der auf dem Internet zur Verfügung gestellten Unterlagen und des Buches Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004 Andere Studierende auf Anfrage (beschränkte Anzahl Plätze). Wichtig: die Professur, welche die jeweilige BA/MA betreut, legt fest, ob der Besuch der Veranstaltung obligatorisch ist. Bitte informieren Sie sich dort! Elektronische Einschreibung bis zum 15.09.2011 notwendig. Ohne elektronische Einschreibung kann Ihre Teilnahme am Kurs nicht bestaetigt werden. Der Kurs wird als Blockkurs gehalten. Termin: Samstag, 17.09.2011, 09h00 bis ca. 17h00 im HG E41 (ETH Hauptgebäude). Die Veranstaltung wird auf Englisch gehalten; Handouts sind in Englisch verfügbar.
351-0345-01L	Ringvorlesung: Vernetzter Einkauf W 2 KP 2V S. Wagner, R. Boutellier
Kurzbeschreibung	Praxis- und Theorie-Dialog zu Beschaffung, Vernetzung und vernetzter Wertschöpfung. Manager aus Industrie- und Dienstleistungsunternehmen beleuchten den Beitrag der Beschaffung zum Unternehmenserfolg. Mögliche Referatthemen: Lieferantennetzwerke, Beschaffungsorganisation, Innovation in der Beschaffung, Lieferanteninnovation, Supply Chain Redesign, Unternehmens- zur Beschaffungsstrategien.
Lernziel	Beschaffung als wichtige Unternehmensfunktion kennen lernen und innovative Ansätze in der Beschaffung begreifen.
Voraussetzungen / Besonderes	Bei der Leistungskontrolle verfassen die Studentinnen und Studenten einen Buchbeitrag, der anschliessend publiziert wird.
351-0767-02L	Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz W 1 KP 1S M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Im 'Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz werden praxisnahe Themen aus der Wirtschaft behandelt. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.
Lernziel	Logistische Themen aus der Praxis in kurzen Referaten vorstellen und diskutieren.
Voraussetzungen / Besonderes	Themenvorschläge zu den Seminarpräsentationen werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz bereitgestellt.
365-0791-00L	Start-ups and Venture Capital ■ W 2 KP 2S G. Festel
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Gründung und den Aufbau von Start-up-Unternehmen mit einem besonderen Fokus auf praxisrelevante Aspekte wie Finanzierung und Verhandlungsstrategien.
Lernziel	Es sollen die wesentlichen Zusammenhänge bei der Gründung und dem Aufbau eines Unternehmens anhand von Beispielen aus der Praxis vermittelt werden. Dazu werden in Gruppenübungen praxisrelevante Aspekte wie das Schreiben eines Businessplans sowie Verhandlungen mit Investoren inklusive einer Due Diligence und Unternehmensbewertung vermittelt. Die Studierenden sollen damit in die Lage versetzt werden, ihr eigenes Unternehmen zielgerichtet zu gründen und erfolgreich aufzubauen.
Inhalt	1. Bedeutung von Start-up-Unternehmen 2. Gründung und Aufbau von Start-ups 2.1. Erstellung eines Geschäftskonzeptes und eines Businessplans 2.2. Vorbereitung und Durchführung einer Unternehmensgründung 2.3. Operativer Aufbau eines Unternehmens 2.4. Bedeutung von Intellectual Property 2.5. Entwicklung und Umsetzung einer Exitstrategie 3. Möglichkeiten und Ablauf der Unternehmensfinanzierung 4. Business Angels und Venture Capital 4.1 Zusammenarbeit mit Business Angels und Venture Capital 4.2. Beispiele und Lerneffekte aus der Praxis 5. Unternehmensbewertung

Literatur

- Achleitner A.-K., Nathusius E. (2004): *Venture Valuation Bewertung von Wachstumsunternehmen*, 1. edition, Stuttgart
- Ermisch R., Thoma P. (2002): *Zehn Schritte zum Venture-Capital - Ein Ratgeber für junge Technologieunternehmen*, DPunkt Verlag, Heidelberg
- Erikson T., Sørheim R. (2005): *Technology angels and other informal investors*, Technovation, Vol. 25, p. 489-496
- Fath C. (2004): *Konfigurationstheoretische Analyse der Business-Angel-Finanzierung in Österreich*, Dissertation, Wirtschaftsuniversität Wien
- Holaday J.W., Meltzer S.L., McCormick J.T. (2003): *Strategies for attracting angel investors*, Journal of Commercial Biotechnology, Vol. 9, No. 2, p. 129-133
- Leopold G., Fromman H. (1998): *Eigenkapital für den Mittelstand*, München
- Madill J., Haines G., Riding A. (2005): *The Role of Angels in Technology SMEs - A Link to Venture Capital*, Venture Capital - An International Journal of Entrepreneurial Finance, Vol. 7, No. 2, p. 107-129
- Mason C. (2006): *Informal Sources of Venture Finance*, in: Parker S. (Hrsg.), *The Life Cycle of Entrepreneurial Ventures*, International Handbook on Entrepreneurship, Vol. 7, Springer, New York, p. 259-299
- Mason C.M., Harrison R.T. (2002): *Is it worth it? - The rates of return from informal venture capital investments*, Journal of Business Venturing, Vol. 17, p. 211-236
- Maunula M. (2006): *The Perceived Value-Added of Venture Capital Investors - Evidence from Finnish Biotechnology Industry*, Discussion Paper 1030, ETLA Research Project The Development of Biotechnology Industry in Finland, The Research Institute of the Finnish Economy, Helsinki
- Meyer T. (2006): *Venture Capital in Europa Mehr Pep für Europas Wirtschaft*, Deutsche Bank Research, Frankfurt
- Mugler J., Fath C. (2004): *Added Values durch Business Angels*, in: Fueglistaller U., Volery T., Weber W. (Eds.), *Wertgenerierung durch Unternehmertum und KMU*, Beiträge zu den Rencontres de St. Gallen
- Paul S., Whittam G., Johnston J.B. (2004): *For Richer or Poorer - Towards a model of the business angel investing process*, in: Dowling M.J., Knyphausen-Aufsess D., Schmude J. (Hrsg.), *Advances in Interdisciplinary European Entrepreneurship Research*, Münster, p. 205-222
- Riffelmacher M. (2006): *Business Angels aus Sicht von Start-Ups in der Schweiz - Ergebnisse einer empirischen Untersuchung*, ETH Zürich
- Rind K.W. (1981): *The role of venture capital in corporate development*, Strategic Management Journal, Vol. 2, No. 2, p. 169-180
- Schefczyk M. (2000): *Finanzieren mit Venture Capital*, Stuttgart
- Taga K., Forstner A. K. (2003): *Erfolgreiche Unternehmensgründung mit Venture Capital - Vom Konzept bis zum Exit*, Wiley-VCH, Weinheim
- Weber J., Brettel M., Jaughey C., Rost C. (2000): *Business Angels in Deutschland: Wie Business Angels in Deutschland jungen Unternehmern helfen*, Research Paper, WHU Otto Beisheim School of Management, Koblenz
- Weitnauer W. (2001): *Handbuch Venture Capital*, München
- Wu P.C. (2005): *Need for a New Type of Venture Capital*, in: Schulte J. (Hrsg.), *Nanotechnology - Global Strategies, Industry Trends and Applications*, Wiley, p. 107-125

365-0770-00L	Unternehmensplanspiel Cabs ■	W	1 KP	2G	H. Brodbeck, B. Birkenmeier
Kurzbeschreibung	Erlernen und Erleben von strategischen Aufgaben anhand einer Unternehmenssimulation. Zusammenhänge einzelner Unternehmensbereiche; Wichtigkeit der strategischen Planung; Schwierigkeiten in der Umsetzung von Strategien; Einsatz von Führungs- und Analyseinstrumenten; Abwägen strategischer Entscheide.				
Lernziel	Erkennen der Zusammenhänge einzelner Unternehmensbereiche: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse des betriebswirtschaftlichen Berichtswesens - Funktionsinterdependenzen Finanzen - Absatz - Produktion - Personal - Entwicklung - Gebäude der Notwendigkeit langfristiger Zielsetzungen: - Formulieren von Unternehmenszielen - Erarbeiten langfristiger Konzepte / Strategien - Umsetzen der Ziele und Strategien in langfristige Pläne der Notwendigkeit von Führungsinstrumenten: - Auswahl der relevanten Informationen - Aufbau von Kennzahlen-Systemen - Abweichungsanalysen Erkennen der Zweckmäßigkeit von Steuerungstechniken: <ul style="list-style-type: none"> - Reaktionsverhalten bei Abweichungen - Abschätzen der Wirkung von Entscheidungen Erleben von Gruppendynamischen Prozessen 				
Inhalt	What is Cabs? <ul style="list-style-type: none"> - Computer aided business simulation - You manage a virtual company in a real business environment - Interactive business simulation - Role-playing: Each group act as the management committee of a global going car manufacturer - Basis: Real data of the european car-industry - Fluctuation of markets and interest are taken into account - All important functions of a company are included - Management areas and management tools correspond - as far as possible - to the ones in a real company 				
351-0577-00L	The Economics of Climate Change	W	3 KP	2V	I. A. MacKenzie, M. Ohndorf
Kurzbeschreibung	Climate change is one of the most pressing issues that governments and the global community have to face. This course outlines the problem of climate change and discusses the economic solutions (both domestic and international) to this problem.				
Lernziel	This course has a number of objectives: (i) To outline the problem of climate change (ii) to discuss and compare the theoretical economic solutions to combating climate change (iii) to present existing climate change mitigation actions in an economic context and (iv) to outline possible future climate policy issues.				
Inhalt	Economics of pollution, Optimal level of greenhouse gases, International Environmental Agreements, Tradable pollution permit markets, Carbon Taxes, Technological innovation and R&D, The optimal approach to control Climate change, The future of Climate change policy				
Literatur	Required reading: Perman et al. (2003), <i>Natural Resource and Environmental Economics</i> , Pearson Addison Wesley. Also, Journal articles will be cited				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: The course relies heavily on the concepts and techniques used in basic game theory. Therefore prior knowledge is recommended				
351-0887-00L	Basics of Scientific Work ■	W	1 KP	1S	Z. Erden Özkol
Kurzbeschreibung	<i>The course is mandatory for MSc. students and recommended for MAS students who write their Master Thesis at the Chair of Strategic Management and Innovation.</i> <i>Participation to both sessions are mandatory to receive the credit, there will be no exceptions.</i> <i>If a student can't take part in one of the sessions, the course has to be taken the following semester.</i> This course teaches students about the basic principles of scientific work in the field of social sciences. The goal is to motivate students to develop an own thesis design and write scientific articles.				

Lernziel	This course teaches students about the basic principles of scientific work in the field of social sciences. The goal is to motivate students to develop an own thesis design and write scientific articles.
Inhalt	This course teaches students about the basic principles of scientific work in the field of social sciences. It is an introduction into the fascinating field of research. The course shows the power of theory and literature, helps formulating intriguing research questions, provides an overview of scientific methods and data analysis, and gives hints on how to derive insightful conclusions out of results. The goal is to motivate students to find and read research papers relevant to their field, develop an own thesis design and write scientific articles.
Literatur	Eisenhardt, K. M. (1989). 'Building Theories From Case Study Research', AMR, 14, 532-550. G. Morgan and L. Smircich (1980), The case for qualitative research, AMR, 5, pp. 491-500. K. Weick (1995), What Theory is not, Theorizing is, ASQ, 40(3), pp. 371-385-390. Nicolay Siggelkow (2007) Persuasion with Case Studie AMJ Vol. 50, No. 1 R.I. Sutton and B.M. Staw (1995), What Theory is not, ASQ, 40(3), pp. 371-384. Shah, S. K. & Corley, K. G. (2006). 'Building Better Theory By Bridging The QuantitativeQualitative Divide', Journal of Management Studies, 43, 1821-1835. Yin, R. K. (2003). 'Case Study Research: Design and Methods', Sage.
Voraussetzungen / Besonderes	The course is mandatory for MSc. students and recommended for MAS students who write their Master Thesis at the Chair of Strategic Management and Innovation - those will be served first. - The course will be given once every semester by Dr. Zeynep Erden Özkol and the PhD students of the chair - The course takes two days, one for lecture, one for student paper presentations. Participation to both sessions are mandatory to receive the credit, there will be no exceptions. - Students who participate in the lecture and present a paper receive 1 credit point. The course and the presentations will be given in English.

351-0776-00L	Management of Research and Creativity	W	3 KP	2G	R. Boutellier
Kurzbeschreibung	Research today. Organization of Global Research. Technological and scientific intelligence. Choosing a portfolio of research activities. Management of creativity of individuals and creativity in groups. Intellectual property in research. Managing the interface of R&D. The main emphasis of the lecture is placed on methods, tools and theories of management.				
Lernziel	Research today. Organization of Global Research. Technological and scientific intelligence. Choosing a portfolio of research activities. Management of creativity of individuals and creativity in groups. Intellectual property in research. Managing the interface of R&D. The main emphasis of the lecture is placed on methods, tools and theories of management.				
Voraussetzungen / Besonderes	Aktuelle Forschung. Organisation von globaler Forschung. Frühaufklärung in Technologie und Wissenschaft. Management von Forschungs-Portfolios. Umgang mit Kreativität von Einzelpersonen und Gruppen. Geistiges Eigentum in der Forschung. Gestaltung des Überganges von Forschung zu Entwicklung. Die Vorlesung vermittelt insbesondere Methoden, Tools und Management-Theorien.				

351-0445-02L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management I (Additional Cases)	1 KP	2A	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.			
Lernziel	siehe 351-0445-00			
Inhalt	siehe 351-0445-00			
Skript	siehe 351-0445-00			
Literatur	siehe 351-0445-00			
Voraussetzungen / Besonderes	siehe 351-0445-00			

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
365-0899-00L	Master-Arbeit in der Wirtschaft ■	O	12 KP	24D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	In der Masterarbeit zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zu selbständigem, strukturiertem und wissenschaftlichem Arbeiten. Sie steht unter der Leitung des Tutors/der Tutorin muss in einem Unternehmen der Wirtschaft ausgeführt werden.				
Lernziel	In der Masterarbeit zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zu selbständigem, strukturiertem und wissenschaftlichem Arbeiten. Sie steht unter der Leitung des Tutors/der Tutorin muss in einem Unternehmen der Wirtschaft ausgeführt werden.				

MAS in Management, Technology and Economics/BWI - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Medizinphysik

► A. Medizinische Strahlenphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
465-0957-00L	Anatomie und Physiologie für Medizinphysiker I	W	2 KP	2V	
Kurzbeschreibung	Einführung in den Bau und die Funktionen des menschlichen Körpers als Organismus sowie seiner Organsysteme, Organe, Gewebe und Zellstrukturen.				
Lernziel	Grundlagen in Physiologie und Anatomie des menschlichen Körpers sowie Kenntnis und korrekte Anwendung der medizinischen Fachsprache				
Inhalt	"Physiologie und Anatomie für Medizinphysiker I & II" bietet eine Einführung in den Bau und die Funktionen des menschlichen Körpers. In einem ersten, vorbereitenden Teil werden einige einleitende Grundlagen betreffend Stoffwechsel und Cytologie besprochen. Im folgenden Hauptteil des zweisemestrigen Programmes kommen die wichtigsten vegetativen und somatischen Organsysteme (Atmung, Kreislauf, Nervensystem, Verdauung, Nieren und Harnwege, Bewegungsapparat, Schutzsystem, Inneres Milieu, Reproduktion, Sinne) zur Sprache, wobei anatomische und physiologische Kenntnisse in integrierter Form vermittelt werden. Jedem Kapitel sind Bezüge zur Entwicklungsgeschichte vorangestellt und es besteht ein Schwerpunkt betreffend Vermittlung der medizinischen Fachsprache. Inhaltlich wird angestrebt, eine vorwiegend technisch-naturwissenschaftlich interessierte Zuhörerschaft anzusprechen. In einem ergänzenden Schlussteil werden zwei optionale Themen aus der angewandten Physiologie behandelt.				
465-0953-00L	Biostatistik	W	1 KP	2V	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Der Kurs behandelt einfache quantitative und graphische als auch komplexere Methoden der Biostatistik. Inhalt: Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Versuchsplanung, Prüfung von Hypothesen, Konfidenzintervalle, Korrelation, einfache und multiple lineare Regression, Varianzanalyse, logistische Regression, Survivalanalyse (Kaplan-Meier Kurven und Cox-Regression).				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösigler , S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
465-0962-00L	Computer in der Medizin ■	W	3 KP	6G	R. Müller
Kurzbeschreibung	Demonstration verschiedener Einsatzbereiche des Computers in der Erarbeitung eines wissenschaftlichen Projektes der Medizinphysik.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen einen Überblick über spezialisierte Softwarepakete erhalten. Weiter sollen die Teilnehmer lernen sich schnell in ein neues Softwarepakete einzuarbeiten um dieses für ihre eigenen Projekte verwenden zu können.				
Inhalt	Die medizinische Forschung im Ingenieurbereich ist heute stark durch den Computer geprägt. Viele Forschungsfragen sind ohne komplexe und spezialisierte Softwarepakete nicht mehr lösbar. Ein umfassender Überblick über mögliche Lösungsansätze ist für eine effiziente Problemlösung unabdingbar. In diesem Blockkurs werden anhand eines wissenschaftlichen Projektes wichtige Softwaretools vorgestellt, welche in der aktuellen Forschung der Medizinphysik Verwendung finden. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit ein konkretes Projektes aus der Mikrocomputertomographieforschung zu bearbeiten. Zur Zeit liegt der Schwerpunkt auf folgenden Softwarepaketen: Spezialsoftware zur Erfassung medizinischer Datensätze mittels Computertomographie, Programmierertools zur Verarbeitung und Visualisierung der Bilddatensätze, Software zur Simulation mechanischer Experimente basierend auf der Methode der finiten Element, Statistikpakete zur Auswertung der erhobenen Daten sowie Webdesign kombiniert mit Datenbanken zur Erstellung eines umfassenden online Berichtes. Die verschiedenen Softwarepakete werden jeweils vormittags vorgestellt, wobei die Teilnehmer nachmittags jeweils die Möglichkeit haben, mit Hilfe dieser Tools an ihren Projekten weiterzuarbeiten.				
Skript	Online verfügbar.				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundkenntnisse in der Verwaltung einer eigenen Homepage sowie die wichtigsten Konzepte einer Programmiersprache werden vorausgesetzt.				
402-0341-00L	Medizinische Physik I	W	6 KP	2V+1U	P. Manser
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen.				
Lernziel	Verständnis der Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung ionisierender Strahlungen zur klinisch manifesten Strahlenreaktion. Einführung des Dosisbegriffes als Mass für die zu erwartende medizinische Strahlenwirkung. Prinzipien der Erzeugung und Applikation ionisierender Strahlungen in der Medizin.				
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der strahlenphysikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen als Übungsbeispiele.				
Skript	Es wird ein Skript verteilt.				
Literatur	- Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999)				
465-0951-00L	Strahlenbiologie	W	1 KP	1V	M. Pruschy
Kurzbeschreibung	In dieser Vorlesung werden strahlenbiologische Grundkenntnisse als Voraussetzung für den Umgang mit ionisierenden Strahlen und als Grundlage zur Beurteilung des Strahlenrisikos vermittelt.				

Inhalt	Einführung in die Strahlenbiologie ionisierender Strahlen: Allgemeine Grundlagen und Begriffsbestimmungen; Mechanismen der biologischen Strahlenwirkung; Strahlenwirkung auf Zellen, Gewebe und Organe; Modifikation der biologischen Strahlenwirkung; Strahlenzytogenetik: Chromosomenveränderungen, DNA-Defekte, Reparaturprozesse; Molekulare Strahlenbiologie: Bedeutung inter- und intrazellulärer Signalübermittlungsprozesse, Apoptose, Zellzyklus-Checkpoints; Strahlenrisiko: Strahlensyndrome, Krebsinduktion, Mutationsauslösung, pränatale Strahlenwirkung; Strahlenbiologische Grundlagen des Strahlenschutzes; Nutzen-Risiko-Abwägungen bei der medizinischen Strahlenanwendung; Prädiktive strahlenbiologische Methoden zur Optimierung der therapeutischen Strahlenanwendung.				
Skript	Beilagen mit zusammenfassenden Texten, Tabellen, Bild- und Grafikdarstellungen werden abgegeben				
Literatur	Literaturliste wird abgegeben. Für NDS-Absolventen empfohlen: Hall EJ: Radiobiology for the Radiologist, 5th Edition, Lippincott Williams&Wilkins, ISBN 0-7817-2649-2, 2000				
465-0956-00L	Dosimetrie	W	3 KP	6G	M. K. Fix, B. Isaak, M. A. Malthaner, P. Manser, M. Sassowsky, D. Terribilini
Kurzbeschreibung	Dosimetrie in der Strahlentherapie. Planung und Durchführung einer perkutanen Strahlenexposition an einem anthropomorphen Phantom. Überprüfung der resultierenden Dosisverteilungen.				
Lernziel	Praktische Umsetzung der Lerninhalte der Vorlesungen Medizinphysik I & II bezüglich Dosimetrie bei perkutanen Strahlenexpositionen				
Inhalt	Dosimetrie in der Strahlentherapie. Planung und Durchführung einer perkutanen Strahlenexposition an einem anthropomorphen Phantom. Überprüfung der resultierenden Dosisverteilungen.				
Skript	Die Kursunterlagen werden im Blockkurs abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Besuch der Vorlesung Medizinische Physik I				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				
Lernziel	The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques. In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μ CT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc. The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements. For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy. Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed. Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone. The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfy work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice. Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominate surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, do not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved. Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.				
Inhalt	This lecture series will cover the following topics: 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture)				
402-0787-00L	Medical Imaging and Therapeutic Applications of Particle Physics	W	6 KP	2V+1U	A. J. Lomax, B. K. R. Müller
Kurzbeschreibung	The most important spin-offs of particle physics, in particular medical applications together with the physical foundations are discussed. Subjects: Synchrotron radiation, tumor treatment with particle beams, irradiation of technical products and food, medical imaging: CT, MRI, SPECT, PET and ultra-sound, large area radiography with digital detectors and accelerator driven systems.				

Lernziel	<p>The lecture series is focused on some of the major spin-offs from particle physics research, particularly in the area of medical sciences. Particle and accelerator physics are often best known for the large scale physics experiments performed at world famous physics laboratories like CERN or Fermilab. At these institutes, extremely high energy accelerators are used to reconstruct, amongst other things, the conditions at the very beginning of our universe. What is probably less well known is some of the perhaps even more important spin-offs that have resulted from this research.</p> <p>In this lecture series, we will outline a number of applications that are directly indebted to the developments made in particle physics, in particular in the direction of medicine. After a review of the course (Lecture 1), we will begin by reviewing accelerator technology, from the first, small-scale particle accelerators of the 1920s and 30s, through to modern day accelerators for both large-scale physics experiments and medical applications (Lecture 2). In Lecture 3, some non-medical applications will be described, including accelerator-driven energy production and methods for the reduction of radioactive waste.</p> <p>The following five lectures (4-8) will then concentrate on the production and medical applications of synchrotron radiation, a problem for high energy acceleration of charged particles, but an effect, which can be used beneficially in many areas of the bio-sciences, from protein analysis through to high resolution computer tomographic imaging for tissue analysis. It will be also addressed how particle physics research, especially in the area of detector physics, has had impact on medical imaging technology.</p> <p>For the next three lectures (9-11), we will turn our attentions to therapeutic applications of accelerators, with particular emphasis on particle-based radiotherapy, including proton, heavy ion and Boron Neutron Capture Therapy. We will also touch here on some more esoteric approaches now being investigated using synchrotron radiation, namely micro-beam therapy. The course will be rounded off with a review of the biomedical applications of ion beams, such as the analytical uses of Proton Induced X-ray Emission (PIXE) for analyzing protein structures (Lecture 12) and a tour of the Synchrotron Light Source and proton therapy facility at the Paul Scherrer Institute (Lecture 13).</p> <p>After completion of this course, it is hoped that the student has a thorough understanding of the importance of particle physics research in the medical (and other) fields, and can understand the close interrelationship between basic science research and its application to many real world areas.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	The former title of this course was "Medical Spin-Offs from Particle Physics".

▶ B. Allgemeine Medizinphysik und Biomedizinisches Ingenieurwesen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
465-0957-00L	Anatomie und Physiologie für Medizinphysiker I	W	2 KP	2V	
Kurzbeschreibung	Einführung in den Bau und die Funktionen des menschlichen Körpers als Organismus sowie seiner Organsysteme, Organe, Gewebe und Zellstrukturen.				
Lernziel	Grundlagen in Physiologie und Anatomie des menschlichen Körpers sowie Kenntnis und korrekte Anwendung der medizinischen Fachsprache				
Inhalt	"Physiologie und Anatomie für Medizinphysiker I & II" bietet eine Einführung in den Bau und die Funktionen des menschlichen Körpers. In einem ersten, vorbereitenden Teil werden einige einleitende Grundlagen betreffend Stoffwechsel und Cytologie besprochen. Im folgenden Hauptteil des zweisemestrigen Programmes kommen die wichtigsten vegetativen und somatischen Organsysteme (Atmung, Kreislauf, Nervensystem, Verdauung, Nieren und Harnwege, Bewegungsapparat, Schutzsystem, Inneres Milieu, Reproduktion, Sinne) zur Sprache, wobei anatomische und physiologische Kenntnisse in integrierter Form vermittelt werden. Jedem Kapitel sind Bezüge zur Entwicklungsgeschichte vorangestellt und es besteht ein Schwerpunkt betreffend Vermittlung der medizinischen Fachsprache. Inhaltlich wird angestrebt, eine vorwiegend technisch-naturwissenschaftlich interessierte Zuhörerschaft anzusprechen. In einem ergänzenden Schlussteil werden zwei optionale Themen aus der angewandten Physiologie behandelt.				
465-0953-00L	Biostatistik	W	1 KP	2V	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Der Kurs behandelt einfache quantitative und graphische als auch komplexere Methoden der Biostatistik. Inhalt: Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Versuchsplanung, Prüfung von Hypothesen, Konfidenzintervalle, Korrelation, einfache und multiple lineare Regression, Varianzanalyse, logistische Regression, Survivalanalyse (Kaplan-Meier Kurven und Cox-Regression).				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösigler, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
465-0962-00L	Computer in der Medizin ■	W	3 KP	6G	R. Müller
Kurzbeschreibung	Demonstration verschiedener Einsatzbereiche des Computers in der Erarbeitung eines wissenschaftlichen Projektes der Medizinphysik.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen einen Überblick über spezialisierte Softwarepakete erhalten. Weiter sollen die Teilnehmer lernen sich schnell in ein neues Softwarepakete einzuarbeiten um dieses für ihre eigenen Projekte verwenden zu können.				
Inhalt	Die medizinische Forschung im Ingenieurbereich ist heute stark durch den Computer geprägt. Viele Forschungsfragen sind ohne komplexe und spezialisierte Softwarepakete nicht mehr lösbar. Ein umfassender Überblick über mögliche Lösungsansätze ist für eine effiziente Problemlösung unabdingbar.				
	In diesem Blockkurs werden anhand eines wissenschaftlichen Projektes wichtige Softwaretools vorgestellt, welche in der aktuellen Forschung der Medizinphysik Verwendung finden. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit ein konkretes Projektes aus der Mikrocomputertomografie-forschung zu bearbeiten. Zur Zeit liegt der Schwerpunkt auf folgenden Softwarepaketen: Spezialsoftware zur Erfassung medizinischer Datensätze mittels Computertomographie, Programmierertools zur Verarbeitung und Visualisierung der Bilddatensätze, Software zur Simulation mechanischer Experimente basierend auf der Methode der finiten Element, Statistikpakete zur Auswertung der erhobenen Daten sowie Webdesign kombiniert mit Datenbanken zur Erstellung eines umfassenden online Berichtes.				
	Die verschiedenen Softwarepakete werden jeweils vormittags vorgestellt, wobei die Teilnehmer nachmittags jeweils die Möglichkeit haben, mit Hilfe dieser Tools an ihren Projekten weiterzuarbeiten.				
Skript	Online verfügbar.				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundkenntnisse in der Verwaltung einer eigenen Homepage sowie die wichtigsten Konzepte einer Programmiersprache werden vorausgesetzt.				
151-0647-00L	Biomechanik III	W	4 KP	2V+2U	J. Denoth, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Mechanophysiologie, Mechanobiologie und Modellierung in der Biomechanik				

Lernziel	Befähigt die Studenten:				
	(a) den aktiven und passiven Bewegungsapparat - aus theoretischer Sicht - als mechanophysiologisches bzw. als mechanobiologisches System zu beschreiben und				
	(b) einfache Modelle von Sehnen und Knochen zu formulieren und experimentell zu überprüfen.				
Inhalt	Die Biomechanik III Vorlesung behandelt theoretische als auch anwendungsorientierte Aspekte des Bewegungsapparates und dessen Materialien resp. Ersatzmaterialien im Zusammenhang mit unterschiedlichen Belastungssituationen. Sie baut auf den Vorlesungen Biomechanik I a und b und Biomechanik II a und b auf. Deren Besuch ist aber nicht Voraussetzung.				
	Die Vorlesung behandelt den Bewegungsapparat und dessen Gewebe aus biomechanischer Sicht. Dazu gehören die Abschnitte mechanics, mechanobiology und mechanophysiology. Im Abschnitt mechanophysiology wird die Leistungsfähigkeit des menschlichen Bewegungsapparates mit seinen linearen Motoren inklusive Atmung- und Herz-Kreislaufsystem theoretisch beschrieben um quantitative Aussagen zu ermöglichen. Verschiedene leistungsphysiologische Tests (Conconi, Wingate) werden analysiert und diskutiert. Am Beispiel Fahrradfahren wird der Antrieb (kreisförmige versus lineare Bewegung der Pedale) beschrieben und bezüglich des Wirkungsgrades analysiert. Mechanobiology beschreibt die Wechselwirkung zwischen Mechanik und Biologie in Anlehnung an Y. C. Fung, 2002. Verschiedene Modelle (klassische wie auch das Modell von Haslach) werden vorgestellt und diskutiert, welche das mechanische und plastische Verhalten biologischer Materialien (insbesondere Knochen und Sehnen) theoretisch beschreiben. Mit "hands on" Experimenten werden einfache Modelle von Sehnen und Knochen überprüft.				
Skript	Skript und weitere Unterlagen werden auf eva elba zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literaturliste wird während der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Evtl. Englisch auf Anfrage				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
	Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
	Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
Literatur	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung)				
	Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen.				
	Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	K. Maniura, A.-K. Born, M. de Geus, J. Möller
Kurzbeschreibung	This class is dedicated to Masters- and PhD students and covers: introduction to molecules used for biomaterials, molecular interactions between different materials and biological systems (molecules, cells, tissues). The concept of biocompatibility is discussed and important techniques from Biomaterials research and development are introduced.				
Lernziel	The class consists of three parts: 1. Introduction into molecular characteristics of molecules involved in the materials-to-biology interface. Molecular design of biomaterials. 2. The concept of biocompatibility. 3. Introduction into methodology used in biomaterials research and application.				
Inhalt	Introduction into native and polymeric biomaterials used for medical applications. The concepts of biocompatibility, biodegradation and the consequences of degradation products are discussed on the molecular level. Different classes of materials with respect to potential applications in tissue engineering and drug delivery are introduced. Strong focus lies on the molecular interactions between materials having very different bulk and/or surface chemistry with living cells, tissues and organs. In particular the interface between the materials surfaces and the eukaryotic cell surface and possible reactions of the cells with an implant material are elucidated. Techniques to design, produce and characterize materials in vitro as well as in vivo analysis of implanted and explanted materials are discussed. In addition, a link between academic research and industrial entrepreneurship is established by external guest speakers.				
	Requirements for credit points: 2 written tests à 60 min each, and a written homework.				
Skript	Handouts are provided electronically.				

Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 5th Edition, 2009. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 3 KP and a grade for the class, if passed the following criteria: - 2x written examinations (Midterm and Endterm) - 1x homework				
465-0971-00L	Biomaterials: Practical Course ■	W	3 KP	6P	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course is dedicated primarily to introduce MAS students from Medical Physics with specialization in Biomaterials into recent topics and techniques used in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. The idea is to extend their theoretical knowledge with a 'hands on' lab course to allow deeper insights into today's approaches in biomaterials design and characterization.				
Lernziel	This 2-weeks practical class offers the possibility to enjoy a variety of research areas in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. It gives insight into research concepts and techniques that are discussed thoroughly as the class is performed embedded into current research projects. The aim of the class is to enable MAS graduate students from Medical Physics to perform their own 'mini-project' and to learn about it in a problem-oriented manner. Moreover, the participants are encouraged to discuss topics and techniques. This is particularly important as MAS-students from Medical physics have very different backgrounds ranging from 'Medicine to Informatics' and profit a lot from the interdisciplinarity of this practical class.				
Inhalt	This class is dedicated primarily to MAS-students from Medical Physics with specialization in Biomaterials. The students will perform their own mini-project under supervision and need to develop their own ideas to solve the problems. The topics are embedded in ongoing projects and center on very important issues such as: 2D versus 3D environments for cells, hydrogels, nanoparticles, surface modification with biological guidance cues, drug release studies etc. They will test material surfaces for biocompatibility and cell proliferation, learn how to culture different cell types, study different analysis techniques for proteins, polymers on surface or in solution, staining procedures and microscopic techniques. The aim of the class is to provide 'hands on techniques' for initial biomaterials characterization. The participants will summarize their results in a short protocol and will present their results in a small poster session at the end of the practical class.				
Skript	Time table of the class and Protocols are provided before the class.				
Literatur	References are provided within the practical class.				
Voraussetzungen / Besonderes	327-0714-00L Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals needs to be performed successfully prior to be accepted for this practical class. Class is restricted to 6-8 participants. Participation of MAS-students from Biomedical Physics is guaranteed as it is a required class for their program.				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				
Skript	Introduction to Biomedical Engineering by Enderle, Banchard, and Bronzino AND http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				
529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Lernziel	Introduction to computer simulation of (bio)molecular systems, development of skills to carry out computer simulations of biomolecular systems				
Inhalt	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Skript	available				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	additional information on the board outside HCI G237				

402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				
Lernziel	<p>The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques.</p> <p>In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μCT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc.</p> <p>The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements.</p> <p>For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy.</p> <p>Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed.</p> <p>Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue responds is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone.</p> <p>The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice.</p> <p>Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved.</p> <p>Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.</p>				
Inhalt	<p>This lecture series will cover the following topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture) 				
402-0791-00L	Introductory Course in Neuroscience I	W	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, W. Knecht
Kurzbeschreibung	The course gives an introduction to the development and anatomical structure of nervous systems. Furthermore, it discusses the basics of cellular neurophysiology and neuropharmacology. Finally, the nervous system is described on a system level with a particular emphasis on the visual system.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1-2) Anatomy 3-4) Neurogenesis and differentiation 5-6) Axon guidance, synaptogenesis 7-8) Electrophysiology 9) Neuronal stem cells 10) Proteomics in Neuroscience 11) Visual system, cortex 12-13) Neuroinformatics 14) Neuronal networks in vivo 				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0795-00L	Advanced Course in Neurobiology I	W	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0797-00L	Advanced Course in Neurobiology III	W	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, U. Gerber
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
227-0980-00L	Seminar on Biomedical Magnetic Resonance	E-	0 KP	2K	P. Bösigler, S. Kozerke,

Kurzbeschreibung Actual developments and problems of magnetic resonance imaging (MRI)
Lernziel Getting insight to advanced topics in Magnetic Resonance Imaging

402-0787-00L Medical Imaging and Therapeutic Applications of Particle Physics **W** **6 KP** **2V+1U** **A. J. Lomax, B. K. R. Müller**

Kurzbeschreibung The most important spin-offs of particle physics, in particular medical applications together with the physical foundations are discussed. Subjects: Synchrotron radiation, tumor treatment with particle beams, irradiation of technical products and food, medical imaging: CT, MRI, SPECT, PET and ultra-sound, large area radiography with digital detectors and accelerator driven systems.

Lernziel The lecture series is focused on some of the major spin-offs from particle physics research, particularly in the area of medical sciences. Particle and accelerator physics are often best known for the large scale physics experiments performed at world famous physics laboratories like CERN or Fermilab. At these institutes, extremely high energy accelerators are used to reconstruct, amongst other things, the conditions at the very beginning of our universe. What is probably less well known is some of the perhaps even more important spin-offs that have resulted from this research.

In this lecture series, we will outline a number of applications that are directly indebted to the developments made in particle physics, in particular in the direction of medicine. After a review of the course (Lecture 1), we will begin by reviewing accelerator technology, from the first, small-scale particle accelerators of the 1920s and 30s, through to modern day accelerators for both large-scale physics experiments and medical applications (Lecture 2). In Lecture 3, some non-medical applications will be described, including accelerator-driven energy production and methods for the reduction of radioactive waste.

The following five lectures (4-8) will then concentrate on the production and medical applications of synchrotron radiation, a problem for high energy acceleration of charged particles, but an effect, which can be used beneficially in many areas of the bio-sciences, from protein analysis through to high resolution computer tomographic imaging for tissue analysis. It will be also addressed how particle physics research, especially in the area of detector physics, has had impact on medical imaging technology.

For the next three lectures (9-11), we will turn our attentions to therapeutic applications of accelerators, with particular emphasis on particle-based radiotherapy, including proton, heavy ion and Boron Neutron Capture Therapy. We will also touch here on some more esoteric approaches now being investigated using synchrotron radiation, namely micro-beam therapy. The course will be rounded off with a review of the biomedical applications of ion beams, such as the analytical uses of Proton Induced X-ray Emission (PIXE) for analyzing protein structures (Lecture 12) and a tour of the Synchrotron Light Source and proton therapy facility at the Paul Scherrer Institute (Lecture 13).

After completion of this course, it is hoped that the student has a thorough understanding of the importance of particle physics research in the medical (and other) fields, and can understand the close interrelationship between basic science research and its application to many real world areas.

Voraussetzungen / Besonderes The former title of this course was "Medical Spin-Offs from Particle Physics".

MAS in Medizinphysik - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbstständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Natural Hazards Management

Im interdisziplinären und praxisorientierten MAS ETH NATHAZ liegen die Schwerpunkte auf dem Verständnis der Prozessabläufe bei Gefahrenereignissen, auf der Beurteilung heutiger und künftiger Risiken sowie auf der Sicherstellung eines nachhaltigen Managements von Infrastruktur und Umwelt, und dies in Abhängigkeit von sozialpolitischen Einflüssen. Die Teilnehmenden erwerben ein besseres Verständnis für die bei Naturgefahrenereignissen ablaufenden Prozesse und lernen diese isoliert und in Interaktion miteinander zu verstehen. Das Programm zeigt auf, welche Konsequenzen menschliches Handeln auf den Verlust von Menschenleben, die Zerstörung von Lebensgrundlagen und von finanziellen Werten sowie die bebaute Umwelt haben können.

Nächster Kurs beginnt im Herbstsemester 2012.

► 1st Year; Track 1 and 2 combined

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
117-0101-00L	Statistics and Probability ■	O	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Mathematical building stones for analyzing, understanding and modeling temporally and spatially varying uncertain natural phenomena. The rationale is to provide and show to the students that the consistent representation of uncertainties in the representation of uncertainties in time and space is a prerequisite for the representation of hazards and risks.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Refresh the basic knowledge of the students in regard to statistics and probability with a special emphasis on the interrelation between engineering model building; providing to the student the solid understanding that the purpose of the model building and the associated statistic and probabilistic representations is to provide a basis for decision making. - Provide to the students the basic building stones for time series analysis and statistical analysis of spatially varying phenomena such as extreme events of natural hazards (earthquakes, wind storms, avalanches and rock-fall) but also the random point in time variability associated with e.g. soil characteristics. 				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Time series analysis: <ul style="list-style-type: none"> - Analyzing, understanding and representing the information contained in time series 2. Spatial statistical analysis: <ul style="list-style-type: none"> - Introduction to the analysis of spatially varying phenomena and their discretization (random fields) 3. Extreme event modeling: <ul style="list-style-type: none"> - Developing probabilistic models for the representation of exposure events (earthquakes, floods, avalanches, etc.) 				
117-0102-01L	Hazard Processes ■	W	2 KP	2G	S. M. Springman
Kurzbeschreibung	Introduce groups of hazard processes in a qualitative way as well as to elaborate the extent and interdependence of the hazard process group. Analyse and model hazard processes in a quantitative fashion, to understand how to predict and to determine the effects of each set of hazards on each other.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - How to define key terminology relevant to the various hazard processes - How to identify key aspects of each natural hazard process from a range of information resources - How to understand the relevant phenomena and processes - How to explore (mainly qualitatively) the cause and effect of each set of hazards - How to establish a common basis for communication with technical experts 				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Climate Change, Climate Variability and Meteorological Hazards (R. Knutti, U. Lohmann, O. Romppainen): <ul style="list-style-type: none"> - Definition of atmospheric processes, basic introduction to cause and effect, physical/chemical processes, measurements, monitoring & introduction to prediction - Climate change and climate variability - Precipitation (general introduction), convection, tornadoes and hurricanes - Heavy precipitation, winter storms, snow storms, extra-tropical cyclones 2. Seismological / tectonic hazards: (D. Fäh, J. Laue) <ul style="list-style-type: none"> - Definition of seismological and tectonic hazards: causes and effects of earthquakes, tsunamis - Physical processes (amplification, liquefaction & structural failure) - Basic introduction to monitoring & to prediction. - Effects on infrastructure 3. Hydrological hazards: (P. Burlando, M. Funk) <ul style="list-style-type: none"> - Definition of hydrological processes, hydrology & watershed modelling, flood forecast analysis & basic introduction to monitoring & to prediction. - Introduction to cryospheric risks particularly glaciers, glacier lakes, interaction of glaciers with infrastructure, historical factors, timeline showing status, glaciers as an indicator of climate change, glacier monitoring services etc. - Introduction to mass balance, accumulation, ablation 4. Geotechnical / geological hazards: (S.M. Springman, J. Laue) <ul style="list-style-type: none"> - Definition of failure processes in soil and rock - Basic mechanisms and classification of mass movement hazards inc. landslides, rockfalls, debris flows & rock avalanches - Basic introduction to site investigation, monitoring & to prediction 5. Guest lectures: avalanches & permafrost 				
Voraussetzungen / Besonderes	findet in HS2011 nicht statt....				
117-0103-00L	Data Acquisition and Mapping ■	O	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Acquisition of raw data concerning natural hazard phenomena, processes as well as related information such as topographic data. It covers the data acquisition using specific satellite/aerial and terrestrial sensors and sensor networks, the data storage, management and access in multithematic databases. A special focus is laid on (field) mapping of natural hazard processes and danger zones.				
Lernziel	How to know about major methods and technologies of data acquisition, modeling and management in databases and GIS				

Inhalt	<p>1. Data acquisition of Natural Hazard data using specialised terrestrial sensors and sensor networks I and II: Different types of sensors suitable for natural hazard monitoring, set up and management of sensor networks:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensor types for different parameters - Sensor calibration/modelling - Sensor networks - Sensor data processing and manage <p>2. Geodetic data acquisition (Terrestrial and air-borne methods) I and II: Main technologies and methods of geodetic data acquisition:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Surveying (tachymetry, levelling) - Terrestrial laserscanning - GPS - Description and processing of Output Data for Natural Hazard <p>3. Introduction to Photogrammetry and Optical Remote Sensings:</p> <ul style="list-style-type: none"> - General introduction to photogrammetry - Principles of photogrammetry and measurement procedures (analog/digital) - Aerial and satellite photography <p>4. Introduction to Microwave Remote Sensing and Airborne laser scanning:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Radiometric Aspects of Multispectral - Remote Sensing - SAR, InSAR - Terrestrial InSAR - Airborne Laser Scanning (LIDAR) <p>5. Photogrammetry and Remote Sensing Data:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Data processing (e.g. classification) - Hazard-related interpretation - Data Processing Techniques - DTM generation and analysis <p>6. Natural Hazard mapping (field mapping and cartography):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Introduction to thematic cartography with focus on representation of hazard related phenomena <p>7. Natural Hazard mapping II: Theoretical introduction:</p> <ul style="list-style-type: none"> - History of hazard maps - Legal basis and state of hazard mapping in Switzerland - Analysis of existing maps <p>8. Natural Hazard mapping III:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Practical Examples - Hazard assessment and mapping procedures - From Hazard maps to Risk index maps <p>9. Database and GIS modelling:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Introduction to database modelling - Integration of multithematic data and modelling in spatiotemporal databases - Introduction to GIS - Hazard-related GIS Analysis
--------	---

117-0104-01L	Societal and Cultural Aspects in Risk Management ■ W 1 KP 1G
Kurzbeschreibung	Introduce to the salient features of the Human-Environment-System in all its relation to environmental decision making. The role of societal institutions, governance systems and cultural perceptions of hazards and risks connected to or based on cultural values shall be looked at in this module.
Lernziel	To understand how deeply the assessment and management of hazards and risks is rooted in cultural tradition and societal patterns of risk perception and decision making and being in a position to communicate this knowledge to other decision makers.
Inhalt	<p>1. Farmers decisions and risk management in drought and water scarcity conditions for food production:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Understanding risk situation in agriculture and food production; understanding theory and methods of risk assessment in agriculture / natural resource use. <p>2. Risk prevention and governance:</p> <ul style="list-style-type: none"> - How policies reflect risks in legislation and political awareness building. <p>3. Risk insurance:</p> <ul style="list-style-type: none"> - How private insurance is guided by traditional cultural convictions and customs; mutual help, risk adversity etc. <p>4. Nature & Environment:</p> <ul style="list-style-type: none"> - How a particular cultural understanding of nature shapes environmental behavior and decision making. <p>5. Religious dimensions of hazard & risk management:</p> <ul style="list-style-type: none"> - How religious consciousness influences attitudes towards hazards and risks.
117-0104-02L	Societal and Cultural Aspects in Risk Management - W 3 KP 3G Advanced ■
Kurzbeschreibung	Introduce to the salient features of the Human-Environment-System in all its relation to environmental decision making. The role of societal institutions, governance systems and cultural perceptions of hazards and risks connected to or based on cultural values shall be looked at in this module.
Lernziel	To understand how deeply the assessment and management of hazards and risks is rooted in cultural tradition and societal patterns of risk perception and decision making and being in a position to communicate this knowledge to other decision makers.

Inhalt	<p>1. Farmers decisions and risk management in drought and water scarcity conditions for food production: - Understanding risk situation in agriculture and food production; understanding theory and methods of risk assessment in agriculture / natural resource use.</p> <p>2. Risk prevention and governance: - How policies reflect risks in legislation and political awareness building.</p> <p>3. Risk insurance: - How private insurance is guided by traditional cultural convictions and customs; mutual help, risk adversity etc.</p> <p>4. Nature & Environment: - How a particular cultural understanding of nature shapes environmental behavior and decision making.</p> <p>5. Religious dimensions of hazard & risk management: - How religious consciousness influences attitudes towards hazards and risks.</p>				
117-0011-00L	Introduction and Case Study 1 ■	O	2 KP	2A	
Kurzbeschreibung	Facilitate the holistic and interactive learning process which is aimed for with the MAS. A specific alpine region in Switzerland with different kinds of natural hazards and decision problems will be investigated.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Provide a context for the students such that they continuously will be able to relate the material they are taught during classes to the context of risk management from a conceptual, analytical and practical perspective. - Provide a "portal" for the course outlining the role and relevance of the various course components. - Set the two tracks of the course in perspective to the operational and strategic aspects of risk management. 				
Inhalt	<p>1. Decision making at operational level:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identification of the relevant decision problems - Identification of relevant risks (Risk-Screening) - Collection and treatment of statistical data and spatial information on different types of events - Modeling of the exposure and the vulnerability of (protection) structures - Establishing risk models and calculation of the risk at a specific site - Normative decision making in regard to risk reducing measures - Risk communication (local) - Defining the interface between operational and strategic decision making <p>2. Decision making at a strategic level:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identification of relevant problems in the strategic planning (planning of investments and efficient budget allocation) - Modeling of risks on a higher hierarchical level; Aggregation of risks - Evaluation of the acceptability of risks - Risk communication and sustainable societal decision making - Usage of tools for the risk communication (GIS maps of the considered National Roads, the hazards and the exposed assets) - Hierarchical modeling by using results from the operational level (interface) 				
117-0102-02L	Hazard Processes - Track 2 ■	W	6 KP	6G	S. M. Springman
Kurzbeschreibung	Introduce groups of hazard processes in a qualitative way as well as to elaborate the extent and interdependence of the hazard process group. Analyse and model hazard processes in a quantitative fashion, to understand how to predict and to determine the effects of each set of hazards on each other.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - How to define key terminology relevant to the various hazard processes - How to identify key aspects of each natural hazard process from a range of information resources - How to understand the relevant phenomena and processes - How to explore (mainly qualitatively) the cause and effect of each set of hazards - How to establish a common basis for communication with technical experts 				
Inhalt	<p>1. Meteorological hazards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition of atmospheric processes: rain, snow / avalanche, hail, extreme wind (hurricanes, typhoons, tornadoes), basic introduction to cause and effect, physical/chemical processes, measurements, monitoring & introduction to prediction. <p>2. Hydrological hazards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition of hydrological processes, catchment response, infiltration, flow in porous media, erosion & runoff, river floods, storm surges, basic introduction to monitoring & to prediction. <p>3. Geotechnical / geological hazards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Site investigation (invasive, or not invasive e.g. geophysics), ground/geological model, with stratigraphy and relevant parameters (also relevant for D & E). Basic mechanisms and classification of mass movement hazards inc. landslides, rockfalls, debris flows & rock avalanches. Basic introduction to monitoring & to prediction. <p>4. Seismological / tectonic hazards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition of seismological and tectonic hazards: causes and effects of earthquakes, tsunamis, volcanic eruptions. Physical processes (amplification, liquefaction & structural failure). Basic introduction to monitoring & to prediction. <p>5. Effects of global warming on hazards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hazards arising due to changing state of cryosphere (glaciers, permafrost), sea level rise, droughts & salinification. 				
Voraussetzungen / Besonderes	findet in HS2011 nicht statt....				

► 2nd Year; Track 1 and 2 combined

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
117-0311-01L	Risk Assessment (Part I) ■	O	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Introduce how probabilistic models are established in engineering modeling and how such models may be utilized for the purpose of risk analysis. Furthermore, special consideration is given to the analysis of complex systems.				
Lernziel	<p>Based on data and engineering understanding to establish probabilistic models to represent uncertainties in engineering models concerning both time invariant and variant phenomena.</p> <p>Representing hierarchically, generically and by the use of indicators the components and their interrelations for natural and engineered systems such as to facilitate a clear description of the exposures acting on the systems and how these exposures might generate both direct and indirect consequences for the system.</p> <p>Providing theories and methods for the representation and analysis of systems for the objective of analyzing and representing the evolution of consequences in space and time.</p> <p>How to assess and aggregate risks in large geographical regions.</p>				

Inhalt	1. Probabilistic engineering modeling; 2. Systems representation and hazard identification; 3. Bayesian Probabilistic Nets; 4. Large scale risk assessment based on indicators				
117-0312-00L	Damages to the Built Environment ■	O	1 KP	1G	T. Vogel
Kurzbeschreibung	Basics of structural engineering: Actions, materials, structural systems. From actions to actions loads. From materials and cross sections to resistances. Structural design: Limit states (SLS; ULS). How to cope with uncertainties. Verification concepts. Vulnerability and robustness. Existing structures.				
Lernziel	Knowledge of the basic concepts of the structural design of buildings (Housing, office buildings, industrial buildings, public buildings), lifelines (Bridges, galleries, tunnels) and special structures (power plants, dams, protective structures). Applying methods for vulnerability assessment depending on the purpose of the structures. Overview on relevant building codes and standards				
Skript	Lecture notes, copies of ppt-presentations				
117-0313-00L	Consequence Modeling ■	O	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	To provide to the students the building stones for the analysis, understanding and assessment of the consequences associated with events of natural hazards. The rational underlying the module is to utilize the systems representation introduced in the module Risk Assessment and to outline how this framework facilitates the consistent assessment of consequences.				
Lernziel	How to develop models for the quantification of loss of lives, economical losses and damages to the environment; how to differentiate between direct consequences and indirect consequences in a given problem context and how to assess societal and social indirect consequences in dependency of the perceived direct consequences. How to differentiate between direct consequences and indirect consequences in a given problem context and how to assess societal and social indirect consequences in dependency of the perceived direct consequences. How to develop models for the quantification of loss of lives, economical losses and damages to the environment. How to differentiate between direct consequences and indirect consequences in a given problem context and how to assess societal and social indirect consequences in dependency of the perceived direct consequences.				
Inhalt	1. Loss of lives in natural disasters; 2. Economical losses due to damages to building and life lines; 3. Damages to the qualities of the environments; 4. Societal and social consequences				
117-0314-00L	Protection/Prevention Measures ■	O	1 KP	1G	S. M. Springman
Kurzbeschreibung	To present methods of preventing and protecting against relevant natural hazards.				
Lernziel	How to become aware of the different categories of prevention and protection measures. How to know which type of measure to consider for a set of practical cases, including requirements for spatial, temporal, dimensional information. How to understand the interaction between the hazards and the measures. How to know which type of measure to consider for a set of practical cases.				
Inhalt	1. Prevention measures (to stop hazard occurring); 2. Limited (passive) protection measures; 3. Guiding protection measures; 4. Societal and social consequences				
Voraussetzungen / Besonderes	findet in HS2011 nicht statt....				
117-0315-00L	Planning, Preparedness, Early Warning and Damage Reduction ■	O	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Non-structural aspects of risk reduction. It provides the theoretical and practical basis for understanding the role of land use planning, early warning, emergency response and recovery in reducing natural risks and building societal resilience.				
Lernziel	How to understand the fundamentals of preparedness, response and recovery; How to design a damage reduction strategy for a natural hazard scenario.				
Inhalt	1. Land use planning and management as a tool for risk reduction; 2. Government policy, regulation and legal frameworks in risk reduction; 3. Principles of people-centered Early Warning systems; 4. International policy frameworks for risk reduction and National level risk reduction platforms; 5. Emergency planning and response, information management and logistics; 6. Relief, reconstruction of infrastructure and recovery of livelihood; 7. Application to case study				
117-0316-00L	Risk Management ■	O	2 KP	2G	M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Overview about lay people's risk perception related to natural hazards. Discussion of factors that influence people's decision to implement or not to implement precautionary measures. Introduction and discussion of economic and psychological decision making models are introduced and discussed.				
Lernziel	How to be able to consider social and human aspects in the decision making process.				
Inhalt	1. Risk perception and decision making; 2. Risks from an economic perspective; 3. Decision Engineering				
117-0013-01L	Project Work - Case Study 2 (Part I) ■	O	2 KP	2A	
Kurzbeschreibung	Facilitate the holistic and interactive learning process which is aimed for with the MAS. A specific alpine region in Switzerland with different kinds of natural hazards and decision problems will be investigated.				
Lernziel	- Provide a context for the students such that they continuously will be able to relate the material they are taught during classes to the context of risk management from a conceptual, analytical and practical perspective. - Provide a "portal" for the course outlining the role and relevance of the various course components. - Set the two tracks of the course in perspective to the operational and strategic aspects of risk management."				

Inhalt	- Modelling of risks due to different types of natural hazards at a specific site; - Collection and treatment of statistical data and spatial information on different types of events; - Establishing risk models and calculation of the risk at a specific site; - Modeling of risks on a higher hierarchical level; Aggregation of risks.
--------	---

MAS in Natural Hazards Management - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Nutrition and Health

► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6402-00L	Nutrigenomics	W+	3 KP	2V	G. Vergères
Kurzbeschreibung	Breakthroughs in biology recently led nutrition scientists to apply modern analytical tools (genomics, transcriptomics, proteomics, metabolomics, genetics, epigenetics, systems biology) to the analysis of the interactions of food with living organisms. The lecture presents these tools and illustrates their application in selected topics relevant to human nutrition and food sciences.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Overall understanding of the transdisciplinary research being conducted under the term nutrigenomics. - Overall understating of the omics technologies used in nutrigenomics and their applications to human nutrition and food science. - Ability to critically evaluate the potential and risks associated with the field of nutrigenomics 				
Inhalt	see section "Skript" below				
Skript	The script is composed of circa 500 slides (ca 20 slides/lecture) organized in five parts, each part containing one or several modules				
	part 1 / INTRODUCTION Module A - From biochemical nutrition research to nutrigenomics Module B - Molecular nutrition: nutrients and 'gene expression'				
	Part 2 / NUTRIGENOMICS Module C - Genomics Module D - Transcriptomics and nutrition research Module E - Proteomics and nutrition research Module F - Metabolomics and nutrition research				
	Part 3 / NUTRIGENETICS Module G - Genetics and nutrition research				
	Part 4 / NUTRIEPIGENOMICS Module H - Epigenomics, cancer, and nutrition research				
	Part 5 / CHANCES AND ISSUES IN MODERN NUTRITION RESEARCH Module I - Nutritional systems biology Module J - Nutrigenomics, societal opportunities and challenges				
Literatur	No extra reading requested. Most slides in the lecture are referenced with web addresses.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic training in biochemistry, molecular biology, physiology, and human nutrition. Interest in interdisciplinary sciences linking molecular biology to human health. Interest in the application of analytical laboratory methods to the understanding of human biology, in particular nutrition.				
766-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W+	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented.				
Lernziel	Students are able <ul style="list-style-type: none"> - to evaluate the scientific evidence on the effects of diet on human health - to describe the role of nutritional factors in the prevention of chronic diseases - to assess the nutritional status of a population (Switzerland taken as an example) - to put forward preventive measures addressing individuals but also our society in relation to the obesity epidemic 				
Inhalt	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented. Switzerland taken as an example, the health risks associated with our nutritional habits will be evaluated. Finally, examples of preventive measures addressing individuals but also the society in relation to the obesity epidemic and other threats to health are discussed.				
752-2307-00L	Nutritional Aspects of Food Composition and Processing (HS)	W+	3 KP	2V	E. Arrigoni
Kurzbeschreibung	Übersicht über die einzelnen Lebensmittelinhaltsstoffe und die wichtigsten Verarbeitungsmöglichkeiten aus ernährungsphysiologischer Sicht				
Lernziel	Zusammenhänge zwischen Lebensmitteln, Verarbeitung und Ernährung erkennen und einschätzen lernen				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensmittelinhaltsstoffe und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung - Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf die ernährungsphysiologische Qualität von Lebensmitteln im Allgemeinen - Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf einzelne Nährstoffe - Ernährungsphysiologische Beurteilung von Lebensmitteln 				
Skript	Kopien der Präsentationsfolien werden abgegeben				
Literatur	Eine Liste wird bei Kursbeginn abgegeben				
752-6301-00L	Selected Topics in Physiology Related to Nutrition	W+	3 KP	2V	W. Langhans, G. Pacheco Lopez
Kurzbeschreibung	Gives the students background knowledge necessary for a basic understanding of the complex relationships between food composition and nutrition on one hand and the functioning, as well as the malfunctioning, of major organ systems on the other hand.				
Lernziel	Some basic knowledge in physiology is recommended for this course, which revisits important physiological topics, emphasizing their relation to nutrition. The aim is to give the students background knowledge necessary for a basic understanding of the complex relationships between food composition and nutrition on one hand and the functioning, as well as the malfunctioning, of major organ systems on the other hand. For students with a background in medicine, pharmacy or biology, the course is useful as a review of previously acquired knowledge. Major topics are basic neuroanatomy and neurophysiology; general endocrinology; the physiology of taste and smell; nutrient digestion and absorption; intermediary metabolism and energy homeostasis; and some aspects of cardiovascular physiology and water balance.				
557-0126-00L	Nutrition in Sports	W+	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the interplay between diet, physical activity, health, and sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is threefold: <ol style="list-style-type: none"> 1) to understand how evidence-based approaches are used to develop recommendations 2) to understand why physical activity is essential and more important than diet for health maintenance 3) to understand how dietary measures influence sports performance. 				
	Good biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) knowledge are taken for granted.				

Skript	The lecture slides will be e-mailed to the students a couple of days before each lesson.
Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.
Voraussetzungen / Besonderes	Course language: English (unless only German speaking students attend the course)

766-6205-00L	Nutrient Analysis in Foods ■	W+	3 KP	3U	I. M. Egli, R. F. Hurrell, R. Wegmüller Coulin
Kurzbeschreibung	The practical course nutrient analysis in foods includes the biochemical analysis of meals from different types of diets. Based on the analytical results the nutritional value of the meals is critically evaluated und discussed.				
Lernziel	Knowing analytical methods to determine macro- and micronutrient content in foods. Critical evaluation of analytical results and interpretation in relation to nutritional value of meals.				
Inhalt	The practical course nutrient analysis in foods includes the biochemical analysis of meals from different types of diets. The content of macronutrients, specific micronutrients and secondary plant components will be analyzed using common analytical methods. The analytical results will be compared with calculated data from food composition databases and critically evaluated. The nutritional values of the meals in relation to specific chronic diseases will be discussed.				
Skript	A script is available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students will work in groups.				

752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				

752-6103-00L	Nutrition of Different Population Groups	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Lernziel	To introduce the different nutritional needs and to discuss the nutritional concerns at the different stages of the life cycle.				
Inhalt	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Kretchmer N and Zimmermann MB: Developmental Nutrition, Allyn & Bacon, Boston, 1997; ISBN 0-13-303744-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				

► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, K. van der Horst-Nachtegaal
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				
752-0801-00L	Lebensmittelrecht	W	1 KP	1V	C. Spinner, E. Zbinden Kaessner
Kurzbeschreibung	Grundsätze des schweizerischen Lebensmittelrechts, Einführung in die Grundbegriffe der EU, internationale Organisationen und internationale Verträge.				
Lernziel	Übersicht über Grundsätze, Abläufe und Institutionen des Vollzugs sowie über den Aufbau der Lebensmittelgesetzgebung und der wichtigsten Bestimmungen des schweizerischen Lebensmittelrechts; Kenntnisse der Grundbegriffe und der Struktur der EU allgemein und im Bereich der Lebensmittelsicherheit, Überblick über die relevanten bilateralen Abkommen CH-EU sowie weiterer relevanter internationaler Organisationen (z.B. Codex und WTO) und deren Einfluss auf das nationale Lebensmittelrecht.				
Inhalt	Einführung in die EU (allgemein) und im Rahmen der Lebensmittelsicherheit (Generaldirektion SANCO und Rahmenverordnung zur Lebensmittelsicherheit), Rechtssetzungsverfahren in der EU, Einführung in die relevanten bilateralen Abkommen Schweiz-EU, Einführung in die internationale Organisationen (insbesondere Codex Alimentarius), Aufbau des Rechts in der Schweiz, Übersicht über den Inhalt des Lebensmittelgesetzes und der wichtigsten Verordnungen sowie deren Umsetzung in der Praxis, wichtigste Verfahren, Rechtsetzung und Vollzug.				
Skript	Es werden Kopien der Folien abgegeben.				
Literatur	Unterlagen über Codex Alimentarius, EU sowie Lebensmittelgesetz und einige Verordnungen werden im Rahmen der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Allgemeine Kenntnisse der Lebensmittelwissenschaft. Die Vorlesung wird in Deutsch gehalten, Unterlagen Deutsch und Englisch oder Französisch.				
752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, C. Chassard, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				

Inhalt	<p>This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics <p>Students will be required to complete a group project on food products and ingredients with of from functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation and short written report.</p>				
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.				
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				

752-5111-00L	Gene Technology in Foods	W	3 KP	2V	L. Meile
Kurzbeschreibung	Die Vermittlung des Basiswissens über biotechnologische Konstruktion und Applikation von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), die weltweit angewendet werden zur Produktion von Lebensmitteln steht im Vordergrund. Der Kurs vertieft den gesetzlichen Rahmen und Sicherheitsaspekte von GVO-Applikationen in der Landwirtschaft und bei Lebensmitteln in der Schweiz und der EU.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen und die biologischen Grundlagen über gentechnisch veränderte oder mit Hilfe von Gentechnologie produzierte Lebensmittel (GV-Lm.) zu vertiefen, insbesondere die molekulare Basis bei deren Herstellung mit Schwerpunkt der in der Schweiz und der EU zugelassenen GV-Lm. und Kennenlernen der Kriterien für eine rationale Sicherheitseinschätzung in Landwirtschaft und bei Lebensmittel-Verbrauchern.				
Inhalt	Überblick über die Anwendungsgebiete der Gentechnik, das Gentransferpotential von Bakterien, Pflanzen und anderen Organismen und die am häufigsten verwendeten Transgene in Lebensmitteln, sowie der GVO zur Produktion von Lebensmitteln und deren Nachweis in Lebensmitteln; Sicherheitseinschätzung von Lebensmitteln, die mit Hilfe von Gentechnik produziert wurden; Informationen zur gesetzlichen Situation in der Schweiz und der EU.				
Skript	Power Point Abzüge werden abgegeben				
Literatur	kein direktes Lehrbuch, auf aktuelle Literatur und Lehrbücher zu einzelnen Kapiteln wird in der LV verwiesen, aktuelle Publikationen werden besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Biologie, speziell in Mikrobiologie und Molekularbiologie. Inhalte werden auch durch Präsentation von Kursbesuchern vermittelt, welche individuell eine aktuelle Publikation vorstellen.				

551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				

752-6151-00L	Public Health Concepts	W+	3 KP	2V	R. Heusser
Kurzbeschreibung	The module "public health concepts" offers an introduction to key principles of public health. Students get acquainted with the concepts and methods of epidemiology. Students also learn to use epidemiological data for prevention and health promotion purposes. Public health concepts and intervention strategies are presented, using examples from infectious and chronic diseases.				
Lernziel	At the end of this module students are able: <ul style="list-style-type: none"> - to interpret the results of epidemiological studies - to critically assess scientific literature - to know the definition, dimensions and determinants of health - to plan public health interventions and health promotion projects 				
Inhalt	Concepts of descriptive and analytical epidemiology, study designs, measures of effect, confounding and bias, screening, surveillance, definition of health and health promotion, health dimensions and health determinants, prevention strategies, public health interventions, public health action cycle, epidemiology and prevention of infectious and chronic diseases (HIV, osteoporosis, public health nutrition, etc.).				
Skript	Handouts are provided to students in the classroom.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
766-6500-00L	MAS Master-Arbeit ■	O	20 KP	43D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit ist eine selbständige wissenschaftliche Arbeit.				

MAS in Nutrition and Health - Legende für Typ

E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch
Z	Zusatzangebot zum VLV	W+	Wählbar für KP und empfohlen
Dr	Für Doktorat geeignet	W	Wählbar für KP

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Raumplanung

► Lehangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
115-0365-00L	Präsenzwoche 2: Einführung in das Studienprojekt 1 ■ <i>Das Studienprojekt 1 findet über zwei Semester statt, Fortsetzung im folgendem Frühjahrssemester, Belegung von Teil 2 ist erforderlich</i>		0 KP	1G	F. Günther, P. Gmür
Kurzbeschreibung	Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Raumentwicklung: raumplanerische Lageanalyse (Ziele und Probleme, Chancen und Risiken, Stärken und Schwächen); Konzeptentwurf (Ziele und Massnahmen); Programmentwicklung (sachliche und zeitliche Prioritäten); Umsetzungsvorbereitung (Instrumente und Verfahren).				
Lernziel	Die Aufgabe besteht darin, die aktuellen und zukünftigen Probleme zu erfassen, zu analysieren, zu beurteilen und geeignete Lösungsstrategien zu entwerfen und zu bewerten.				
115-0341-00L	Präsenzwoche 1: Einführung ins Studium, Einführung in die Schweizerische Raumordnung ■		2 KP	1G	B. Scholl, L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	persönliches Grundverständnis der Raumplanung; persönliche Voraussetzungen und Erwartungen für bzw. an das MAS-Programm bzw. den ZLG; persönlicher Entwicklungsvertrag; Studienkonzept: Ziele, Lehrkörper, Inhalte, Anforderungen, Programm; physische und virtuelle Arbeitsumgebungen und -hilfen. Einführung in die Schweizerische Raumordnung				
Lernziel	Ziel der ersten Woche ist, den Studierenden eine Übersicht über das Programm des MAS und das erste Studienprojekt zu vermitteln und die oben genannten Themen der individuellen Standpunkte und Erwartungen gegenüber dem MAS zu klären.				
115-0303-00L	Präsenzwoche 3: Raumplanung als Aufgabe und Methode ■		2 KP	1G	B. Scholl
Kurzbeschreibung	Zukünftig bedeutsame Aufgaben der Raumentwicklung betreffen die innere Entwicklung des Bestandes, die Entwicklung integrierter Lösungen im Spannungsfeld Siedlung-Verkehr-Landschaft sowie die Behandlung grenzüberschreitender Aufgaben vor dem Hintergrund europäischer und globaler Perspektiven. In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Methoden der Raumplanung vermittelt.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist das Kennenlernen und Verstehen wichtiger methodischer Grundsätze und Aufgaben in der Raumplanung. Methodisch wichtige Bausteine raumplanerischer Prozesse, wie die Lagebeurteilung, der Konzentrationsentscheid sowie das Entwerfen Entscheiden und Argumentieren bilden auch die Grundlage zur Bearbeitung der beiden Projektaufgaben des MAS-Programms.				
115-0315-00L	Präsenzwoche 3: Stadt und Landschaft entwerfen ■		2 KP	1G	K. Christiaanse, C. Girot, C. Salewski
Kurzbeschreibung	Zeitgenössische urbane Phänomene und deren Einsatz im städtebaulichen Entwurf als Methoden und Werkzeuge: Control and Laissierfaire: Reglungsbedarf und Selbstregulierung im Städtebau; Kulturlandschaft: Produktion und Nutzung von Raum; Aktivierung: Umnutzung, Zwischennutzung, Programmierung von Architektur und städtischem Raum; Topologie: Funktion und Nutzung urbaner Systeme.				
115-0337-00L	Präsenzwoche 5: Landschaft und Umwelt planen ■		2 KP	1G	A. Grêt-Regamey
Kurzbeschreibung	Landschaftsanspruchung; Ökologische Planung; Landschaftsentwicklungskonzepte; Lokale Agenda 21; Natur- und Landschaftsschutz; Naturgefahren; ökologischer Fussabdruck; UVP; SUP; Landschaftsbewertung; Uferschutz. Landschaftsentwurf im 20. Jahrhundert; Zeitgenössische Landschaftsarchitektur.				
115-0355-00L	Studienprojekt 1 (Teil 1) ■ <i>Das Studienprojekt 1 findet über zwei Semester statt, Fortsetzung im folgendem Frühjahrssemester, Belegung von Teil 2 ist erforderlich</i>		0 KP	9U	P. Gmür, H.-G. Bächtold, C. Gabathuler, F. Günther, K. H. Hoffmann-Bohner, R. von Rotz
Kurzbeschreibung	Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Raumentwicklung: raumplanerische Lageanalyse (Ziele und Probleme, Chancen und Risiken, Stärken und Schwächen); Konzeptentwurf (Ziele und Massnahmen); Programmentwicklung (sachliche und zeitliche Prioritäten); Umsetzungsvorbereitung (Instrumente und Verfahren). selbständige Gruppenarbeit				
115-0388-00L	Spatial Development in Metropolitan Regions ■		2 KP	3G	B. Scholl
Kurzbeschreibung	Bei der International Summer School <i>„Spatial Development in Metropolitan Regions“</i> sollen anhand von konkreten Beispielen Fragen der räumlichen Entwicklung in und für metropolitane Regionen in Europa vertieft diskutiert werden. Der akademische Diskurs zu gemeinsamen raumrelevanten Themen steht im Vordergrund.				
Lernziel	Anhand unterschiedlicher Fälle soll das Verständnis für aktuelle Fragestellungen der Raumentwicklung in Metropolen vermittelt und geschärft werden. Die teilnehmenden Doktorierenden erhalten durch den akademischen Diskurs Impulse für ihre eigene Arbeit.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> o Impulsreferate zur Raumentwicklung in der Schweiz und in der Metropolregion Zürich o Impulsreferate durch Experten aus verschiedenen europäischen Ländern zu bedeutsamen raumrelevanten Fragen der jeweiligen metropolitanen Regionen o Vertiefung ausgewählter Themen durch Präsentation von laufenden Promotionsarbeiten von Doktoranden und jungen Praktikern mit anschliessendem fachlichem Austausch o Konklusion im Sinne der Diskussion der Gemeinsamkeiten in der Auseinandersetzung mit den Metropolregionen in Europa o Abschlussvortrag und fachliche Kommentare 				

MAS in Raumplanung - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Security Policy and Crisis Management

Der berufsbegleitende MAS in Sicherheitspolitik und Krisenmanagement (MAS ETH SPCM) umfasst sechs zehn- bis fünfzehntägige Module, verteilt auf 18 Monate. Die 1800 Stunden umfassen 600 Stunden Präsenzzeit, 600 Stunden Arbeitsvorbereitungen und 600 Stunden für die Masterarbeit. Insgesamt können 60 ECTS-Kreditpunkte erworben werden. Die Kurse finden in Zürich, London und Washington statt, Unterrichtssprache ist Englisch. Der nächste Lehrgang beginnt im Herbstsemester 2011.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: <http://www.spcm.ethz.ch/>

MAS in Security Policy and Crisis Management - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Sustainable Water Resources

Das Masterprogramm (Master of Advanced Studies) in erneuerbaren Wasserressourcen ist ein vollzeitlicher Weiterbildungsdiplomlehrgang über 12 Monate. Der Fokus des Programms liegt auf der Nachhaltigkeit und Wasserressourcen in Lateinamerika, mit einem speziellen Augenmerk auf die Einflüsse von Entwicklung und Klimaveränderung auf die Wasserressourcen. Der Kurs verbindet multidisziplinäre Kursarbeit mit hochrangiger Forschung. Eine Auswahl der Forschungsthemen sind: Wasserqualität, Wasserquantität, Wasser für die Landwirtschaft, Wasser für die Umwelt, Anpassungen an die Klimaveränderung und integrierte Wasserwirtschaft. Sprache: Englisch. Kreditpunkte: 66 ECTS. Für weitere Informationen: http://www.ifu.ethz.ch/MAS_SWR

► Obligatorische Lehrveranstaltungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
118-0101-00L	Water Resources Seminars	O	3 KP	3S	P. Molnar , P. Burlando, weitere Referent/innen
Kurzbeschreibung	The Seminar Series features invited experts from a wide range of disciplines, who will present their experiences working with water related topics in international settings. The students will be exposed to many different perspectives, and will be asked to apply the information they learn to specific case studies.				
Lernziel	The Seminar Series will provide students with background information on the wide range of topics related to water resources. The lectures will challenge the students to evaluate water resources and water resource management in new ways, using tools that have been successfully implemented in real case scenarios. The seminars will include theory, interactive discussions, and the assessment of methodologies. Student participation will be highly encouraged.				
Inhalt	The Seminar Series is aimed at offering students the opportunity to learn about water resources in a multi-disciplinary fashion, with a focus on international examples. Selected topics will include: Water & Sanitation, Urban Water Management, Politics & International Water Management, Water Resources & Agriculture, Water Hazards (floods), Water Resources & Ecosystem Services, Integrated Water Resource Management, and Adaptation to Climate Change. For additional details see the course website http://www.ifu.ethz.ch/MAS_SWR/programme/Seminars .				
Voraussetzungen / Besonderes	For further information, contact the MAS coordinator, Darcy Molnar (darcy.molnar@ifu.baug.ethz.ch)				
102-0287-00L	Fluvial Systems	O	3 KP	2G	P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents an integrated view of the river basin and fluvial system. The fluvial system is viewed in terms of the dynamics in the transfer of water and sediment, the resulting geomorphology of the river network and streams, and finally the basin and river management options for conservation and restoration.				
Lernziel	The goal of the course is to develop process-understanding of fluvial systems and to introduce the students to appropriate analysis tools.				
Inhalt	In the first section the estimation of basin sediment supply from upland sheet, rill and gully erosion, and basin sediment yield are discussed. The second section focuses on sediment transport in rivers in general, e.g. basic mechanics of sediment laden flows, bedforms, flow resistance, sediment type and load measurement and estimation, the morphology of rivers. It is illustrated how the river network can be analysed in terms of its connectivity and topological characteristics. Channel stability and channel erosion modelling are discussed. The third section looks at fluvial system management in terms of engineering and nonstructural sediment (e.g. upland and channel erosion protection) and water (e.g. the importance of the natural streamflow regime on riverine ecosystem integrity, river rehabilitation) resource management.				
Skript	There is no script.				
Literatur	Study materials (lecture handouts and selected papers) are distributed in class and available on the web.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Hydrology 1 and Hydrology 2 (or contact instructor).				
102-0237-00L	Hydrology II	O	3 KP	2G	P. Burlando , P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.				
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.				
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.				
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.				
Literatur	Additional literature is presented during the course.				
101-0267-01L	Numerical Hydraulics	O	3 KP	2G	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	In the course Numerical Hydraulics the basics of numerical modelling of flows are presented.				
Lernziel	The goal of the course is to develop the understanding of the students for numerical simulation of flows to an extent that they can later use commercial software in a responsible and critical way.				
Inhalt	The basic equations are derived from first principles. Possible simplifications relevant for practical problems are shown and their applicability is discussed. Using the example of non-steady state pipe flow numerical methods such as the method of characteristics and finite difference methods are introduced. The finite volume method as well as the method of characteristics are used for the solution of the shallow water equations. Special aspects such as wave propagation and turbulence modelling are also treated.				
	All methods discussed are applied practically in exercises. This is done using programs in MATLAB which partially are programmed by the students themselves. Further, some generally available softwares such as Hydraulic Systems and HEC RAS for non-steady flows are used.				
Skript	Lecture notes, powerpoints shown in the lecture and programs used can be downloaded. They are also available in German.				
Literatur	Given in lecture				
103-0237-00L	GIS III	O	5 KP	3G	M. Raubal
Kurzbeschreibung	The course deals with advanced topics in GIS: GIS project lifecycle, Managing GIS, Legal issues, GIS assets & constraints; Geospatial Web Services: technical basics, architecture, functions, interoperability, standards, mashups, portals, applications; Sensor Web Enablement; Mobile GIS;				
Lernziel	Students will get a detailed overview in the area of Geospatial Web Services and Web-GIS. They will go through all steps of setting up a Web-GIS application in the labs and perform other practical tasks relating to Sensor Web Enablement, Mobile GIS, and Web Processing Services.				
Skript	no script				
Literatur	Fu, P. and Sun, J., Web GIS - Principles and Applications (2011), ESRI Press, Redlands, California.				
102-0227-00L	Systems Analysis and Mathematical Modeling in Urban Water Management	O	6 KP	4G	W. Gujer

Kurzbeschreibung	Systematic introduction of material balances, transport processes, kinetics, stoichiometry and conservation. Ideal reactors, residence time distribution, heterogeneous systems, dynamic response of reactors. Parameter identification, local sensitivity, error propagation, Monte Carlo simulation. Introduction to real time control (PID controllers). Extensive coding of examples in Berkeley Madonna.
Lernziel	The goal of this course is to provide the students with an understanding and the tools to develop their own mathematical models, to plan experiments, to evaluate error propagation and to test simple process control strategies in the field of process engineering in urban water management.
Inhalt	The course will provide a broad introduction into the fundamentals of modeling water treatment systems. The topics are: <ul style="list-style-type: none"> - Introduction into modeling and simulation - The material balance equations, transport processes, transformation processes (kinetics, stoichiometry, conservation) - Ideal reactors - Hydraulic residence time distribution and modeling of real reactors - Dynamic behavior of reactor systems - Systems analytical tools: Sensitivity, parameter identification, error propagation, Monte Carlo simulation - Introduction to process control (PID controller, fuzzy control)
Skript	An English text book will be made available in class. In addition copies of all overheads will be distributed.
Voraussetzungen / Besonderes	This course supports the course Biological Wastewater Treatment. It is advantageous to follow both courses simultaneously.
701-1551-00L	Concepts and Assessments of Sustainable Development O 3 KP 2G C. E. Pohl, J. Balsiger, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business, academia and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development.
Lernziel	Students are to get familiar with the core ideas of sustainable development and with models of sustainable development in business, economics, and politics. They learn about how different social actors respond to these challenges.
Inhalt	Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, civil society and science in achieving sustainable economic, environmental and social change <p>The concept of sustainable development is introduced by reviewing the international conferences and initiatives through which it was shaped, including the World Conservation Strategy, the Brundtland-Report, the Rio conference, the Millennium Development Goals and the Johannesburg conference. Furthermore the core ideas of sustainable development, upon which different understandings are based, are explained.</p> <p>Regarding policy, the course will present insights from political science and law. The course will focus on the nature and impact of different theoretical concepts of sustainability on political processes and policies at international and national levels. Special attention will be dedicated to sustainable development assessments and the use of sustainability criteria and indicators in Switzerland.</p> <p>Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated.</p>
Skript	Handouts.
102-0217-00L	Process Engineering I (Biological Wastewater Treatment) O 3 KP 2G E. Morgenroth
Kurzbeschreibung	Introduction of kinetic models for activated sludge systems and biological nutrient removal as a basis for design and dynamic simulation: Nitrification, denitrification, biological phosphorus removal (ASM1 to ASM3). Kinetics of biofilms, application to full scale reactors. Anaerobic treatment schemes, industrial waste, biogas production, sludge handling. Aerobic thermophilic processes.
Lernziel	The goal of this unit is to provide the background for the understanding, design and simulation of today's biological wastewater treatment and sludge stabilization processes. The students shall be capable to apply and recognize the limits of the kinetic models which have been developed to simulate these systems.
Inhalt	Microbial transformation processes Introduction to the activated sludge process Modeling activated sludge systems Nitrification / denitrification / biological P elimination Enrichment, selectors, filamentous growth Biofilm kinetics and application to full scale plants Anaerobic processes, industrial applications, sludge stabilization Aerobic thermophilic processes
Skript	Copies of overheads will be made available.
Literatur	There will be a required textbook that students need to purchase (see http://www.ifu.ethz.ch/SWW/education/lectures/Proc_Eng_I for further information).
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be offered together with the course Systems Analysis and Mathematical Modeling. It is advantageous to follow both courses simultaneously.
651-4031-00L	Geographic Information Systems O 3 KP 4G A. Baltensweiler, M. Hägeli-Golay
Kurzbeschreibung	Introduction to the architecture and data processing capabilities of geographic information systems (GIS). Practical application of spatial data modeling and geoprocessing functions to a selected project from the earth sciences.
Lernziel	Knowledge of the basic architecture and spatial data handling capabilities of geographic information systems.
Inhalt	Theoretical introduction to the architecture, modules, spatial data types and spatial data handling functions of geographic information systems (GIS). Application of data modeling principles and geoprocessing capabilities using ArcGIS: Data design and modeling, data acquisition, data integration, spatial analysis of vector and raster data, particular functions for digital terrain modeling and hydrology, map generation and 3D-visualization.
Skript	Introduction to Geographic Information Systems, Tutorial: Introduction to ArcGIS Desktop
Literatur	Longley, P. A., M. F. Goodchild, D. J. Maguire, and D. W. Rhind (2005): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Sons, Chichester, England. DeMers, M. N. (2009): Fundamentals of Geographic Information Systems. John Wiley & Sons, Hoboken, N.J., USA.
102-0327-01L	Implementation of Environmental and other Sustainability Goals O 2 KP 1G A. E. Braunschweig
Kurzbeschreibung	This class focuses on the implementation of environmental and other sustainability goals in business and industry as well as other organizations. Its main aim is to provide insight into the implementation processes necessary for life cycle assessment, life cycle costing, as well as social aspects relating to sustainability. It is about making sustainability operational.

Lernziel	The goal of this lecture, which also includes some interactive sessions, is to provide the basic understanding of how sustainability can be made operational in practice. Students will be able to understand requirements and constraints as well as success factors when integrating sustainability into operations and business processes. After the course the students have the basics to be part of a project team that works on implementation of sustainability.
Inhalt	See above.
Skript	Will be provided during the course.
Literatur	Will be provided during the course.

A good starting point is "Life Cycle Management - A Business Guide to Sustainability" from the UNEP-SETAC Life Cycle Initiative (available at: http://www.unep.fr/shared/docs/publications/LCM_guide.pdf?site=lcinit&page_id=F14E0563-6C63-4372-B82F-6F6B5786CCE3)

"Von den Zinsen statt vom Kapital leben", iO article. Available in German at http://www.e2mc.com/images/stories/e2_bilder/downloads/artikel_io.pdf ; english x-lation at http://www.e2mc.com/bilder/downloads/article_io_e.pdf

For the hotel sustainable scheme and label "lbex" see: http://www.e2mc.com/images/stories/e2_bilder/downloads/Umweltfocus_d.pdf (for an english version, pls contact the lecturer at abraunschweig)

701-0015-00L	Transdisciplinary Seminar on Research for Sustainable Development	O	2 KP	2S	C. E. Pohl, M. Stauffacher, B. Truffer
Kurzbeschreibung	What are the specific challenges of transdisciplinary research and of participation in the context of sustainable development? How to deal with the normative concept of sustainable development, how to include stakeholders and in what role and how to bring results to fruition? We discuss these questions and show ways to address them, based on literature and the participants research projects.				
Lernziel	The participants know the specific challenges of transdisciplinary research and participation in the context of sustainable development. They know methods and concepts to address these challenges and applied them to concrete research projects.				
Inhalt	Introductory presentations will give background information in the theory and practice of transdisciplinary research and participation. Then participants will present and discuss seminal papers on theory and practical experiences. Particular attention will be paid to participatory approaches in form of discursively oriented public participation procedures in environmental policy. In the last part we will apply the concepts and methods learned to the individual research projects.				
Skript	We will read book chapter and articles. The papers will be made available to the participants.				
Literatur	siehe Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	The seminar is specifically suitable for PhD students. It is also open for master students (minor "global change and sustainability") and further interested people. The Seminar will take place every two weeks from 8-12. Two credits are given for a paper presentation.				

► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0215-00L	Siedlungswasserwirtschaft II	W	4 KP	3G	E. Morgenroth, S. J. Burckhardt, P. Stauer
Kurzbeschreibung	Technische Netzwerke in der Siedlungswasserwirtschaft. Wasserverteilung: Optimierung, Druckstoss, Korrosion und Hygiene. Siedlungsentwässerung: Siedlungshydrologie, instationäre Strömung, Schmutzstofftransport, Versickerung von Regenwasser, Gewässerschutz bei Regen. Datenmanagement: Bedarfsanalyse, Datenmodellierung, Datennutzung.				
Lernziel	Vertiefung der Grundlagen für die Gestaltung und den Betrieb der technischen Netzwerke der Siedlungswasserwirtschaft.				
Inhalt	Demand Side Management versus Supply Side Management Optimierung von Wasserverteilnetzen Druckstösse Kalkausfällung, Korrosion von Leitungen Hygiene in Verteilsystemen Siedlungshydrologie: Niederschlag, Abflussbildung Instationäre Strömungen in Kanalisationen Stofftransport in der Kanalisation Einleitbedingungen bei Regenwetter Versickerung von Regenwasser Datenmanagement in der SWW Datenmodellierung, Datenbanken, Datennutzung und -manipulation				
Skript	Es werden schriftliche Unterlagen abgegeben. Die Folien werden als Kopien zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Siedlungswasserwirtschaft GZ				
401-6215-00L	Using R for Data Analysis and Graphics (Part I)	W	1 KP	1G	M. Mächler, A. J. Papritz, C. B. Schwierz
Kurzbeschreibung	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. Topics covered are data generation and selection, graphical and basic statistical functions. Creating simple functions, basic types of objects.				
Lernziel	Note: This lecture is complemented and extended by Part II which runs during the second part of the semester and can be taken independently. The students will be able to use the software R efficiently for (simple) data analysis.				

Inhalt	<p>The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. R is free software that contains a huge collection of functions with emphasis on statistics and graphics. Learning R also means to learn the programming language R - on very rudimentary level.</p> <p>Part I of the course covers the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> - What is R? - R Basics: reading and writing data from/ to files, creating vectors & matrices, selecting elements of dataframes, vectors and matrices, arithmetics; - Types of data: numeric, character, logical and categorical data, missing values; - Simple (statistical) functions: summary, mean, var, etc., simple statistical tests; - Writing simple functions; - Introduction to graphics: scatter-, boxplots and other high-level plotting functions, embellishing plots by title, axis labels, etc., adding elements (lines, points) to existing plots. <p>The course emphasizes practical work at the computer. We will make use of the graphical user interface RStudio: www.rstudio.org</p> <p>Note: This lecture is complemented and extended by Part II which runs during the second part of the semester and can be taken independently.</p>				
Skript	see link				
Literatur	An Introduction to R. http://stat.ethz.ch/CRAN/doc/manuals/R-intro.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Much of the lecture resources will be provided via the Ilias web learning environment. Please do login (with your ETH (or other University) username+password) at https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_10891&liant_id=ilias_lda choosing the course "Using R for Data Analysis and Graphics".</p> <p>The same Ilias web page also serves for the second more advanced part of the course.</p>				
651-4077-00L	Glacial and Periglacial Geomorphodynamics in High-Mountain Regions	W	2 KP	1V	W. Haeblerli, U. H. Fischer, S. Gruber
Kurzbeschreibung	Übersicht über die wichtigsten formbildenden Prozesse und Landschaftsformen in kalten Regionen der Erde (Gletschergebiete und Gebiete intensiven Bodenfrostes) mit Schwerpunkt Hochgebirge. Diskussion aktueller Forschungsfragen.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten klimarelevanten geomorphologischen Prozesse und Phänomene im Hochgebirge, Verständnis für aktuelle Forschungsfragen.				
Inhalt	Erosion und Sedimentation durch Gletscher in Abhängigkeit von Klima, Topographie, Eistemperatur, Sedimentbilanz, Gleitbewegung und Schmelzwasserabfluss. Prozesse und Formen im Bereich des jahreszeitlichen und ganzjährigen Bodenfrostes (Frostverwitterung, Felsstürze, Schutthalden, Solifluktion, Permafrostkriechen/Blockgletscher, Murgänge).				
Skript	Glacial and periglacial geomorphodynamics in high-mountain regions. Ca. 100 Seiten.				
Literatur	references in skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundkenntnisse über Geomorphologie und Gletscher und Permafrost aus dem Kursangebot von ETH/UZH oder entsprechenden Vorlesungsskripten				
701-1341-00L	Water Resources and Drinking Water	W	3 KP	2G	S. Hug, M. Berg, T. Egli, U. von Gunten
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focussed on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				
Literatur	Will be mentioned in handouts				
701-1253-00L	Analysis of Climate and Weather Data	W	3 KP	2G	C. Frei
Kurzbeschreibung	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.				
Lernziel	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.				
Inhalt	<p>Introduction into the theoretical background and the practical application of methods of data analysis in meteorology and climatology.</p> <p>Topics: exploratory methods, hypothesis tests, analysis of climate trends, measuring the skill of climate and forecasting models, analysis of extreme events, principal component analysis and field-field correlation techniques.</p> <p>The lecture also provides an introduction into R, a programming language and graphics tool, which is frequently used for data analysis in meteorology and climatology. During hands-on computer exercises the student will become familiar with the practical application of the methods.</p>				
Skript	<p>Documentation and supporting material include:</p> <ul style="list-style-type: none"> - documented view graphs used during the lecture - exercise sets and solutions - R-packages with software and example datasets for exercise sessions <p>All material is made available via lecture web-page.</p>				
Literatur	<p>Suggested literature:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wilks D.S., 2005: Statistical Methods in the Atmospheric Science. (2nd edition). International Geophysical Series, Academic Press Inc. (London) - Coles S., 2001: An introduction to statistical modeling of extreme values. Springer, London. 208 pp. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Atmosphäre, Mathematik IV: Statistik, Anwendungsnahes Programmieren.				

701-1251-00L	Land-Climate Interactions	W	3 KP	2G	S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to provide fundamental background on the role of land surface processes (vegetation, soil moisture dynamics, land energy and water balances) for the climate system. The course consists of 2 contact hours per week, including 2 computer exercises.				
Lernziel	The students can understand the role of land processes and associated feedbacks for the climate system.				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Introductory lectures in atmospheric and climate science Atmospheric physics -> http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=61924&semkez=2009W&lang=en and/or Climate systems -> http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=57794&semkez=2009S&lang=en				
651-4101-00L	Physics of Glaciers I	W	3 KP	3G	M. Lüthi, M. Funk
Kurzbeschreibung	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps. Understanding glaciers and ice sheets with simple physical concepts. Topics include the reaction of glaciers to the climate, ice rheology, temperature in glaciers and ice sheets, glacier hydrology, basal motion and calving glaciers.				
Lernziel	The course outlines the physical principles governing the gravity-driven motion of glacier ice. This is applied to understand the response of glaciers and ice sheets to changes in their environment. Polar ice caps, ice streams and mountain glaciers and their recent rapid changes are discussed.				
Inhalt	The dynamics of glaciers and polar ice sheets is the key requisite to understand their history and their future evolution. We will take a closer look at ice deformation, basal motion, heat flow and glacier hydraulics. The specific dynamics of tide water and calving glaciers is investigated, as is the reaction of glaciers to changes in mass balance (and therefore climate).				
	Good high school mathematics and physics knowledge required.				
Skript	http://people.ee.ethz.ch/~luethim/teaching.html				
701-1439-00L	Groundwater Ecology	W	2 KP	3V	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundwassersysteme: Hydrologie, Geomorphologie und physikalisch-chemische Eigenschaften, mikrobielle Umsätze; sowie Evolution, Verbreitung und Biodiversität der Grundwasserfauna und ihre Anpassungen. Gefährdungen, Schutz und Management von Grundwasserökosystemen. Eintägige Exkursion um Probenahmetechniken zu lernen und Grundwassertiere zu sammeln für Laboruntersuchungen.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis von Grundwasser-Oekosystemen, einschliesslich Hydrologie, physikalischer Struktur, physikochemischer Bedingungen, mikrobieller Umsätze, und besonderer Berücksichtigung der Oekologie, Evolution und Verbreitung von Grundwasserorganismen. Verständnis der speziellen und unterschiedlichen Eigenschaften von karstischen und alluvialen Grundwassersystemen.				
Inhalt	Einführung in die Grundwassersysteme: geschichtliche Entwicklung, Hydrologie, Geomorphologie und physikalisch-chemische Eigenschaften, mikrobielle Umsätze, Evolution, Verbreitung und Biodiversität der Grundwasserfauna und ihre Anpassungen an die Grundwasserlebensräume. Gefährdungen und Schutz von Grundwasser Management von Grundwasserökosysteme. Spezielle Betrachtung der unterschiedlichen Eigenschaften karstischen und alluvialen Grundwasser. Der Kurs umfasst eine eintägige Exkursion um Probenahmetechniken zu lernen und Grundwassertiere zu sammeln für Laboruntersuchungen.				
Skript	Es werden detaillierte Unterlagen abgegeben.				
Literatur	Gibert, J. et al. 1994: Groundwater Ecology. Academic Press, San Diego. Griebler, C. and Mösslacher, F. 2003: Grundwasserökologie, UTB, Facultas Verlag				
701-1437-00L	Limnoecology I	W	6 KP	13G	P. Spaak, J. Jokela, C. T. Robinson
Kurzbeschreibung	This course combines Limnology (the study of inland waters in its broad sense) with Ecological and Evolutionary concepts. It deals with rivers, groundwater, wetlands and lakes.				
Lernziel	To get an overview of the world's typical continental aquatic Ecosystems. To understand how aquatic organisms have adapted to their aquatic habitat, and learn about interactions (food web) between organisms. Get to know the most important aquatic species groups at the level of order/family. Learn the most important identification traits. Apply the theoretical / lecture knowledge to field situations during an excursion to the river Sense.				
Inhalt	The lecture part covers ecology and evolution of aquatic organisms in lentic and lotic waters. Topics include: Adaptations, distribution patterns, biotic interactions, and conceptual paradigms in freshwater ecosystems. Important aspects regarding ecosystem metabolism and habitat properties of freshwaters. Applied case studies and experiments testing ecological and evolutionary processes in freshwaters. The taxonomic part will cover macroinvertebrates (e.g. Crustacean, aquatic insects) and cryptogams. The goal is to get to know the most common aquatic taxa in Switzerland, to identify them with commonly used identification literature, and also to get an idea how these organisms are used in research and practice. (language: German, translation of the important things during the course) Excursion to the river Sense (29th of September till 2nd of October 2011): One goal of this excursion is to get to know and experience a natural river system. We would like to demonstrate the dynamics of natural versus human impacted river systems using the river Sense as an example. We will work with methods used in research and practice. Another goal of the excursion is that the students as a team conduct their own field research project (research question, sampling design, data collection and analysis, discussion and presentation).				
Skript	Course notes and power point presentations provided.				
Literatur	Book: Lampert & Sommer: Limnoecology 2nd edition Oxford University Press				
Voraussetzungen / Besonderes	The maximal participating number of students is 13 from D-UWIS and 18 from D-BIOL. The course includes a mandatory field trip to the Sense River floodplain. It will take place from Thursday 29th of September till Sunday 2nd of October 2011. For us to be able to organize the field trip effectively, please sign up as soon as possible but no later than 08.Sept.2011. In addition, please inform Silvana Kaeser by email (silvana.kaeser@eawag.ch) about the train-fare reductions that will apply to you in Switzerland (e.g. half-fare travelcard, GA travelcard). If you do not benefit from reductions, please inform her as well. Please also make a point in attending the first lecture on 21. Sep so that we can finalize the list of participants in the field trip. One goal of this excursion is to get to know and experience a natural river system. We would like to demonstrate the dynamics of natural versus human impacted river systems using the river Sense as an example. We will work with methods used in research and practice. Another goal of the excursion is that the students as a team conduct their own field research project (research question, sampling design, data collection and analysis, discussion and presentation).				
701-1631-00L	Foundations of Ecosystem Management	W	3 KP	2G	J. Ghazoul
Kurzbeschreibung	This course introduces the broad variety of conflicts that arise in projects focusing on sustainable management of natural resources. It explores case studies of ecosystem management approaches and considers their practicability, their achievements and possible barriers to their uptake.				

Lernziel	Students should be able to a) propose appropriate and realistic solutions to ecosystem management problems that integrate ecological, economic and social dimensions across relevant temporal and spatial scales. b) identify important stakeholders, their needs and interests, and the main conflicts that exist among them in the context of land and resource management.
Inhalt	Traditional management systems focus on extraction of natural resources, and their manipulation and governance. However, traditional management has frequently resulted in catastrophic failures such as, for example, the collapse of fish stocks and biodiversity loss. These failures have stimulated the development of alternative ecosystem management approaches that emphasise the functionality of human-dominated systems. Inherent to such approaches are system-wide perspectives and a focus on ecological processes and services, multiple spatial and temporal scales, as well as the need to incorporate diverse stakeholder interests in decision making. Thus, ecosystem management is the science and practice of managing natural resources, biodiversity and ecological processes, to meet multiple demands of society. It can be local, regional or global in scope, and addresses critical issues in developed and developing countries relating to economic and environmental security and sustainability. This course provides an introduction to ecosystem management, and in particular the importance of integrating ecology into management systems to meet multiple societal demands. The course explores the extent to which human-managed terrestrial systems depend on underlying ecological processes, and the consequences of degradation of these processes for human welfare and environmental well-being. Building upon a theoretical foundation, the course will tackle issues in resource ecology and management, notably forests, agriculture and wild resources within the broader context of sustainability, biodiversity conservation and poverty alleviation or economic development. Case studies from tropical and temperate regions will be used to explore these issues. Dealing with ecological and economic uncertainty, and how this affects decision making, will be discussed. Strategies for conservation and management of terrestrial ecosystems will give consideration to landscape ecology, protected area systems, and community management, paying particular attention to alternative livelihood options and marketing strategies of common pool resources.
Skript	No Script
Literatur	Chichilnisky, G. and Heal, G. (1998) Economic returns from the biosphere. <i>Nature</i> , 391: 629-630. Daily, G.C. (1997) <i>Natures Services: Societal dependence on natural ecosystems</i> . Island Press. Washington DC. Hindmarch, C. and Pienkowski, M. (2000) <i>Land Management: The Hidden Costs</i> . Blackwell Science. Millenium Ecosystem Assessment (2005) <i>Ecosystems and Human Well-being: Synthesis</i> . Island Press, Washington DC. Milner-Gulland, E.J. and Mace, R. (1998) <i>Conservation of Biological Resources</i> . Blackwell Science. Gunderson, L.H. and Holling, C.S. (2002) <i>Panarchy: understanding transformations in human and natural systems</i> . Island Press.

701-0727-00L	Politics of Environmental Problem Solving in Developing Countries	W	2 KP	2G	U. Scheidegger
Kurzbeschreibung	The course focuses on processes and drivers of decision-making on natural resources management issues in developing countries. It gives insights into the relevance of ecological aspects in developing countries. It covers concepts, instruments, processes and actors in environmental politics at the example of specific environmental challenges of global importance.				
Lernziel	After completion of the module, students will be able to: - Identify and appraise ecological aspects in development cooperation, development policies and developing countries' realities - Analyze the forces, components and processes, which influence the design, the implementation and the outcome of ecological measures - Characterize concepts, instruments and drivers of environmental politics and understand, how policies are shaped, both at national level and in multilateral negotiations - Study changes (improvements) in environmental politics over time as the result of the interaction of processes and actors, including international development organizations - Analyze politics and design approaches to influence them, looking among others at governance, social organization, legal issues and institutions				
Inhalt	Key issues and basic concepts related to environmental politics are introduced. Then the course predominantly builds on case studies, providing information on the context, specifying problems and potentials, describing processes, illustrating the change management, discussing experiences and outcomes, successes and failures. The analysis of the cases elucidates factors for success and pitfalls in terms of processes, key elements and intervention strategies. Different cases not only deal with different environmental problems, but also focus on different levels and degrees of formality. This ranges from local interventions with resource user groups as key stakeholders, to country level policies, to multi- and international initiatives and conventions. Linkages and interaction of the different system levels are highlighted. Special emphasis is given to natural resources management. The cases address the following issues: - Land use and soil fertility enhancement: From degradation to sustainable use - Common property resource management (forest and pasture): Collective action and property rights, community-based management - Ecosystem health (integrated pest management, soil and water conservation) - Payment for environmental services: Successes in natural resources management - Climate change and agriculture: Adaptation and mitigation possibilities - Biodiversity Convention: Implications for conservations and access to genetic resources - Biodiversity as a means for more secure livelihoods: Agroforestry and intercropping - The Millennium Development Goals: Interactions between poverty and the environment - Poverty and natural resources management: Poverty reduction strategies, the view of the poor themselves - Food security: Policies, causes for insecurity, the role of land grabbing - Biofuels and food security: Did politics misfire? - Strategy development at global level: IAASTD and World Development Report 2008				
Skript	Information concerning the case studies and specific issues illustrated therein will be provided during the course (uploaded on Moodle)				
Literatur	Robbins P, 2004. <i>Political ecology: a critical introduction</i> . Blackwell Publishing, Oxford, UK, 242 p. Peet R, Robbins P, Watts M, 2011. <i>Global political ecology</i> . Routledge, New York, 450 p. Keeley J, Scoones I, 2000. Knowledge, power and politics: the environmental policy-making process in Ethiopia. <i>The Journal of Modern African Studies</i> , 38(1), 89-120.				
Voraussetzungen / Besonderes	The performance assessment will consist of an individual essay to be written by each student based on at least five references in addition to the sources provided in the course. Students can choose from a list of topics. Criteria for assessment will be communicated at the beginning of the course.				

701-0535-00L	Environmental Soil Physics/Vadose Zone Hydrology	W	3 KP	2G+2U	D. Or
Kurzbeschreibung	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media.				
Lernziel	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media. We focus on hydro-physical processes taking place near the Earths surface emphasizing mass and energy exchange, and transport processes in partially-saturated porous media at multiple scales. The coupling with the atmosphere and the role of plants in the hydrological cycle will be studied. We will review modern measurement methods and analytical tools for hydrological data collection and interpretation. The course provides conceptual and practical tools for addressing vadose-zone related environmental challenges.				

Inhalt	<p>Weeks 1 to 3: Physical Properties of Soils and Other Porous Media Units and dimensions, definitions and basic mass-volume relationships between the solid, liquid and gaseous phases; soil texture; particle size distributions; surface area; soil structure. Soil colloids and clay behavior</p> <p>Soil Water Content and its Measurement - Definitions; measurement methods - gravimetric, neutron scattering, gamma attenuation; and time domain reflectometry; soil water storage and water balance.</p> <p>Weeks 4 to 5: Soil Water Retention and Potential (Hydrostatics) - The energy state of soil water; total water potential and its components; properties of water (molecular, surface tension, and capillary rise); modern aspects of capillarity in porous media; units and calculations and measurement of equilibrium soil water potential components; soil water characteristic curves definitions and measurements; parametric models; hysteresis. Modern aspects of capillarity new addition</p> <p>Weeks 6 to 9: Water Flow in Soil - Hydrodynamics: Part 1 - Laminar flow in tubes (Poiseuille's Law); Darcy's Law, conditions and states of flow; saturated flow; hydraulic conductivity and its measurement.</p> <p>Lab #1: Measurement of saturated hydraulic conductivity in uniform and layered soil columns using the constant head method.</p> <p>Part 2 - Unsaturated steady state flow; unsaturated hydraulic conductivity models and applications; non-steady flow and Richards Eq.; approximate solutions to infiltration (Green-Ampt, Philip); field methods for estimating soil hydraulic properties. Midterm exam</p> <p>Lab #2: Measurement of vertical infiltration into dry soil column - Green-Ampt, and Philip's approximations; infiltration rates and wetting front propagation.</p> <p>Part 3 - Use of Hydrus-2D model for simulation of unsaturated flow in 1-D and 2-D domains (http://www.pc-progress.cz/Fr_Hydrus.htm) Meeting in computer laboratory</p> <p>Week 10 to 11: Energy Balance and Land Atmosphere Interactions - Radiation and energy balance; evapotranspiration definitions and estimation; transpiration, plant development and transpiration coefficients small and large scale influences on hydrological cycle; surface evaporation.</p> <p>Week 12 to 13: Solute Transport in Soils Transport mechanisms of solutes in porous media; breakthrough curves; convection-dispersion eq.; solutions for pulse and step solute application; parameter estimation; salt balance.</p> <p>Lab #3: Miscible displacement and breakthrough curves for a conservative tracer through a column; data analysis and transport parameter estimation.</p> <p>Additional topics:</p> <p>Temperature and Heat Flow in Porous Media - Soil thermal properties; steady state heat flow; nonsteady heat flow; estimation of thermal properties; engineering applications.</p> <p>Biological Processes in the Vadose Zone An overview of below-ground biological activity (plant roots, microbial, etc.); interplay between physical and biological processes. Focus on soil-atmosphere gaseous exchange; and challenges for bio- and phytoremediation.</p>
Skript	Classnotes on website: Vadose Zone Hydrology, by Or D., J.M. Wraith, and M. Tuller (2009 edition) (available at the beginning of the semester) http://www.step.ethz.ch/education/active-courses/vadose-zone-hydrology
Literatur	Supplemental textbook (not mandatory) -Environmental Soil Physics, by: D. Hillel
Voraussetzungen / Besonderes	E-Learning Angebot (http://www.ito.ethz.ch/filep): Video-clips der Vorlesungsexperimente, virtuelle Experimente zum Ueben und Textthinweise (Skript).

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
118-0121-00L	Master Thesis ■	O	24 KP	51D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Students propose relevant research topics from their home countries, or from Latin American research projects, around which individual study programmes are devised, and on which they write their thesis. The Master thesis is supervised by scientific staff at ETH and collaborating institutions, and is based on the student's academic or professional experience.				
Lernziel	The Master Thesis research takes place throughout the duration of the MAS Programme (12 months), complimented by Master level coursework and Seminars focusing on Water Resources and Sustainability. Students become familiar with new research techniques, and receive guidance from experts. The topic of the research should address a relevant water resources problem in the student's home country, and is aimed at enhancing collaboration between academics and professionals in Latin America and in Switzerland.				

MAS in Sustainable Water Resources - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Urban Design

► Lehrangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0070-00L	MAS Programme "Urban Transformation in Developing Territories" ■ <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 65 Kreditpunkte.</i>	E-	0 KP	16S	M. Angéilil
Kurzbeschreibung	The MAS programme is structured around an investigation of transforming urban conditions as they pertain to global phenomena, and the development of practical tools for operating within such domains.				
Lernziel	The programme aims at developing a culture of urban research and design that will enable the participant to actively engage in envisioning future urban scenarios. Secondly, a strong emphasis is put on methodology, process design and communication in order to prepare for the interdisciplinary negotiating agenda of the urban designer as future member of professional design offices, academic research teams, public services or communication agencies.				
Inhalt	Each year, the MAS studio will focus on two specific topics of urban research and two existing sites on which to intervene in the form of two design research studios. The sites are preferably territories under development pressure with existing groups of urban actors to engage with.				

MAS in Urban Design - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Management, Technologie und Ökonomie (Allgemeines Angebot)

► Allgemeines Angebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0778-00L	Discovering Management <i>Entry level course in management for BSc, MSc and PHD students at all levels not belonging to D-MTEC. This course can be complemented with Discovering Management (Exercises) 351-0778-01.</i>	E-	3 KP	3G	P. Baschera , R. Boutellier, F. Fahrni, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, J.-E. Sturm, J. Sutanto, G. von Krogh, T. Wehner
Kurzbeschreibung	Discovering Management offers a general introduction to the field of business management and entrepreneurship. The module will give a general overview of the principles of management and provide the basis for students to advance their knowledge of the different subjects offered at D-MTEC.				
Lernziel	Discovering Management offers a general introduction to the field of Management and Entrepreneurship. The module will give a general overview of the principles of management and provide the basis for students to advance their knowledge of the different subjects offered at D-MTEC. By discovering the key aspects of entrepreneurial management, the purpose of the course is to advance students' understanding of factors driving company success, where success is understood as a broad construct including financial return, employee, customer and supplier satisfaction as well as social and ecological responsibility.				
Inhalt	Discovering Entrepreneurship is designed to suit the needs and expectations of Bachelor students at all levels as well as Master and PhD students not belonging to D-MTEC. By providing an overview of Entrepreneurial Management, this course is an ideal enrichment of the standard curriculum at ETH Zurich. No prior knowledge of business or economics is required to successfully complete this course. The design of the course was developed on the basis of a coherent entrepreneurial management model, in which the relevant aspects for the development and management of firms are presented in a systematic order by area experts; eleven distinguished D-MTEC Professors and Lecturers. Discovering Management offers an integrated learning system, which combines in an innovative format a set of lectures, an advanced business game simulation and a set of group exercises involving industry speakers (ranging from leading venture capitalists to executives at established corporations.) Unlike more traditional introductory entrepreneurship courses, the learning model for Discovering Entrepreneurship involves 'learning by doing'. While the 13 different lectures, in-class discussions and assigned readings provide the theoretical and conceptual foundations, the experiential learning outcomes result from the interrelated group activities: 1) the interactive case studies and exercises, 2) the business game simulation.				
Voraussetzungen / Besonderes	Discovering Entrepreneurship is designed to suit the needs and expectations of Bachelor students at all levels as well as Master and PhD students not belonging to D-MTEC. By providing an overview of Entrepreneurial Management, this course is an ideal enrichment of the standard curriculum at ETH Zurich. No prior knowledge of business or economics is required to successfully complete this course.				
351-0778-01L	Discovering Management (Exercises) <i>Additional exercises for the course Discovering Management. Participation and successful completion of the module Discovering Management (351-0778-00) is mandatory.</i>	E-	1 KP	1U	P. Frauenfelder
Kurzbeschreibung	This course is offered complementary to the basis course 351-0778-00L, "Discovering Management". The course offers additional exercises and case studies.				
Lernziel	This course is offered to complement the course 351-0778-00L. The course offers additional exercises and case studies.				
Inhalt	The course offers additional exercises and case studies concerning: Strategic Management; Technology and Innovation Management; Operations and Supply Chain Management; Finance and Accounting; Marketing and Sales. Please refer to the course website for further information on the content, credit conditions and schedule of the module: www.dm.ethz.ch				
351-0729-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	E-	2 KP	2G	T. Wehner , S. T. Güntert
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.				
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert				
351-0555-00L	User Innovation	E-	3 KP	2G	S. Häfliger
Kurzbeschreibung	The course introduces the students to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies.				
Lernziel	The course includes both lectures and exercises alternately. The goal is to understand the opportunity of user innovation for management and develop strategies to harness the value of user-developed ideas and contributions for firms and other organizations. The students actively participate in discussions during the lectures and contribute presentations of case studies during the exercises. The combination should allow to compare theory with practical cases from various industries. The course presents and builds upon recent research and challenges the students to devise innovation strategies that take into account the availability of user expertise, free and public knowledge, and the interaction with communities that span beyond one organization.				
Inhalt	Grading is based on the final exam, the class presentations (including the slides) as well as class participation. This course on user innovation extends courses on knowledge management and innovation as well as marketing. The students are introduced to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies. Theoretical underpinnings taught in the course include models of innovation, the structuration of technology, and an introduction to entrepreneurship.				
Skript	The slides of the lectures are made available and updated continuously through the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				

Literatur Relevant literature for the exam includes the slides and the reading assignments. The corresponding papers are either available from the author online or distributed during class.

Reading assignments: please consult the SMI website:
<https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation>

351-0511-00L	Managerial Economics <i>Not for Msc students belonging to D-MTEC!</i>	E-	4 KP	3V	T. F. Rutherford, V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Managerial economics applies economic theory and methods to business decisionmaking. Economic ideas related to optimization, the theory of consumer demand, the theory of the firm, industrial organization and decision making under uncertainty are studied using methods of numerical analysis, statistical estimation, game theory and constrained optimization.				
Lernziel	The objective of the course is to provide undergraduate and graduate students in MAVT with an understanding of the use of economic concepts for firm-level management decisions. The course covers a number of models and methods of analysis which are commonly employed in business decisions. The course covers the economic theory of choice, models of oligopoly and industrial organization, applications of game theory to contract design and agency theory, and the theory of decision making under uncertainty focusing specifically on long-term investment decisions. The course will include three lectures by Professor Volker Hoffman focusing on related case-studies in management.				
Literatur	Managerial Economics & Business Strategy by Michael Baye, ISBN: 0073375969, Copyright year: 2010. Online student materials and order information are available from http://highered.mcgraw-hill.com/sites/0073375969				
Voraussetzungen / Besonderes	The course acquaints students who have previous not studied economics to economic concepts and quantitative methods which can be used to solve management decision problems.				

Management, Technologie und Ökonomie (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

Z	Zusatzangebot zum VLV	O	Obligatorisch
Dr	Für Doktorat geeignet	W+	Wählbar für KP und empfohlen
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	W	Wählbar für KP

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Management, Technologie und Ökonomie Master

Willkommen und Einführung ins MSc MTEC ETH

Montag, 19. September 2011, 14-16, Raum: HG G 60

► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0341-00L	General Management I	W+	3 KP	2G	R. Boutellier, P. Baschera, F. Fahrni, M. Heinzen
Kurzbeschreibung	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, etc. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
Lernziel	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, etc. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
351-0387-00L	Corporate Sustainability	W+	3 KP	2G	V. Hoffmann, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden 				
Inhalt	<p>Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme;</p> <p>Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen;</p> <p>Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt;</p> <p>Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design;</p> <p>Sustainability & Finanzwirtschaft: Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen, Nachhaltigkeitseffekte auf Finanzperformance</p>				
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				
351-0389-00L	Technology and Innovation Management	W+	3 KP	2G	S. Brusoni
Kurzbeschreibung	This course introduces approaches to the study of innovation and technical change. No specific background in economics or management is required. The course looks at 3 related issues: relationships between 1) technologies and changing patterns of industrial leadership; 2) innovation and sectoral-level dynamics; 3) innovation processes at micro level, organizational structures and strategy-making.				
Lernziel	<p>Understanding:</p> <ul style="list-style-type: none"> - the emergence of new sectors and industries (e.g. biotech, ICTs) in response to the diffusion of new sciences and technologies (e.g. molecular biology). - how and why certain technologies favour vertical integration and growth; while others favour specialization and the clustering of small, science-intensive, firms. - how firms get organized to deliver a continuous stream of innovation, when they succeed, and when instead inertia prevails. 				
	For further information, please visit: http://www.timgroup.ethz.ch/education/Courses_at_TIMGROUP				
351-0392-00L	Strategic Management	W+	3 KP	2G	G. von Krogh
Kurzbeschreibung	This course conveys concepts and methods in strategic management, with a focus on competitive strategy. Competitive strategy aims at improving and establishing position of firms within an industry.				
Lernziel	The lecture "strategic management" is designed to teach relevant competences in strategic planning and -implementation, for both professional work-life and further scientific development. The course provides an overview of the basics of strategy and the most prevalent concepts and methods in strategic management. The course is given as a combination of lectures about concepts/methods, and case studies where the students are asked to solve strategic issues of the case companies. In two sessions, the students will also be addressing real-time strategic issues of firms that are represented by executives.				
Inhalt	<p>Contents:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Introduction to strategy b. Industry dynamics I: Industry analysis c. Industry dynamics II: Analysis of technology and innovation d. The resource-based theory of the firm e. The knowledge-based theory of the firm 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Session #0: (September 26) Organizational Issues & How to Solve a Case</p> <p>Session #1: (October 10) Introduction</p> <p>Session #2: (October 17) Industry Dynamics I</p> <p>Session #3: (October 24) Industry Dynamics II</p> <p>Session #4: (November 7) Guest Lecture</p> <p>Session #5: (November 14) Resource-Based Theory</p> <p>Session #6: (November 21) Knowledge-based Theory</p> <p>Session #7: (December 5) Guest Lecture</p>				
351-0403-00L	Introduction to Marketing ■	W+	3 KP	2G	F. Hacklin, M. Wallin
Kurzbeschreibung	The course offers an introduction to the theory and practice of marketing. According to the marketing mix framework, firms compete for customers along the lines of product, price, promotion and placement.				
Lernziel	Students will learn how and when to use the marketing mix framework to develop marketing strategies.				

Inhalt	<p>Innovation, understood as the development and commercialization of new products and services is an integral part of the competitiveness of the firm. All too often, though, are new products and services developed with superior technical performance at great cost, but with little attention paid to customers and their needs. Enters marketing.</p> <p>Marketing is the process of planning and executing the conception, pricing, promotion and distribution of ideas, goods, and services to create exchanges that satisfy the interests and objectives of individuals and organizations. The course will use the traditional "marketing mix approach" as a organizing framework. In the "marketing mix approach" four activity sets are recognized, known as the 4P's: Product, Price, Promotion and Placement (or distribution). Product deals with the actual product or service and the needs of the end-user or customer. Price, deals with the pricing of the product, including discounts or alternative revenue models such as leasing or service contracts. Promotion, deals with methods of promoting the product. Finally, placement deals with how the product reaches the customer.</p> <p>According to the marketing mix perspective, firms compete for customers along the lines of these four P's. The marketing mix and 4P approach has its origin in the marketing of consumer goods, where it is assumed that consumers have mass market properties. In order to introduce some flexibility and allow for variations in customer taste and demand, the market is usually divided into various segments. Thus, the logic is: segmentation, differentiation and positioning; dividing the market into well defined segments of similar customers; differentiating the offer to satisfy the demand within the segment; and finally positioning your product in the minds of the customers relative to competitors.</p>				
Literatur	Required weekly readings, distributed in class. No course book required.				
351-0421-00L	Management Information Systems	W+	3 KP	2G	E. Fleisch
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen für Managemententscheidungen, in denen IT eine direkte und indirekte Rolle einnimmt. Insbesondere werden die wichtigsten Zusammenhänge von betriebswirtschaftlichen und informationstechnologischen Konzepten betrachtet.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es die Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen und informationstechnologischen Konzepten aufzuzeigen und Grundlagen zur Einschätzung der Potenziale und Grenzen der IKT zu liefern.				
	Studenten sollten folgende Themen verstehen:				
	Theoretische Grundlagen				
	Der Einfluss von Informations- und Kommunikationstechnologien auf Transaktions- und Produktionskosten				
	Die Konsequenzen von Management Informations Systemen auf geschäftliche Netzwerkbeziehungen				
	Die erfolgskritischen Faktoren von IKT auf Gewinn und Markbeherrschung				
	Informationssysteme				
	Die Konzepte und Mechanismen von Daten und Funktionsintegration in Informationssystemen				
	Die Relevanz von integrierten Informationssystemen zur Gestaltung effizienter Firmen				
	Die Potentiale und Grenzen von integrierenden Informationssystemen				
	Geschäftsinnovation				
	Die Konzepte und Treiber von Geschäftsprozessorientierung				
	Die Konzepte und Herausforderungen von Geschäftsprozessneugestaltung				
351-0445-00L	Logistics, Operations and Supply Chain Management I	W+	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Lernziel	Ein effektiver und effizienter Güter-, Daten- und Steuerungsfluss im und zwischen Unternehmen trägt entscheidend dazu bei, welchen Wert eine Supply Chain für den Kunden schöpft. Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management im Spannungsfeld der Zielkonflikte in der Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Lean-/Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				
Skript	Buch "Integrales Logistikmanagement - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 90.-.				
	Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltungen LOSII (Frühlingssemester) sowie ERP- und SCM Software Systeme (Herbstsemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen für die Fallstudien.				
	Verkauf am 22.9.11, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.				
Literatur	--> "Skript"				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung am 29.9. (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 22.9. vorgestellt.				
	Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ca. die Hälfte der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 29.9. erst am Freitagnachmittag, dem 30.9. zu spielen.				
	Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.				
351-0453-00L	Strategic Supply Chain Management	W+	3 KP	2G	S. Wagner
Kurzbeschreibung	The course offers an introduction to the theory and practice of supply chain management. Students will learn how to develop supply chain strategies and supply chain networks based on firms competitive strategies and marketing priorities.				
Lernziel	The task of designing and managing supply chains requires that managers apply strategic, decision making and leadership skills in a supply chain context. The goal of this course is to develop and practice these skills.				
Inhalt	Effective supply chains ought to be aligned with and support the achievement of the firms corporate, business and product strategies, taking into account future opportunities and risks. This course will familiarize students with modern supply chain management theory and practice to develop and manage supply chains. The topics covered range from fundamental logistics and supply chain concepts (e.g. push vs. pull, postponement) to the development of supply chain strategies, relationships and networks.				
Skript	Course material will be available for download from the homepage of the Chair of Logistics Management:				
	http://www.scm.ethz.ch/teaching/Courses				
	Login will be provided in the first lecture or can be obtained from the Teaching Assistant Boris Zaremba (bzaremba@ethz.ch).				

Literatur	The following textbook is mandatory: Chopra, Sunil and Meindl, Peter (2010): Supply chain management: Strategy, planning, and operation, 4th ed., Upper Saddle River, NJ: Pearson Education.				
	The following textbook is supplementary: Hopp, Wallace J. (2008): Supply chain science, New York: McGraw-Hill/Irwin				
Voraussetzungen / Besonderes	The final course grade will be a weighted average of the following: Exam (semester end): 70% Case studies (during the semester): 30% Class participation: Up to 10% extra credit				
Students (at least in groups of two) must bring a laptop with MS Excel and the Excel Solver installed to class.					
351-0305-00L	Empirical Methods in Management	W+	3 KP	2G	G. Grote, M. J. Burtscher, M. Kolbe
Kurzbeschreibung	Evidence-based management requires valid empirical research. Basics of study design in view of internal and external validity and fundamentals of data collection and analysis in social science research are presented. Knowledge is applied in a closely supervised course project, which entails conducting an empirical study on a chosen management-related issue.				
Lernziel	- Knowledge of social science methods (design, data collection and analysis) - Ability to assess quality of empirical research in management - Practical experience by conducting a study on a management related issue				
Inhalt	Syllabus: Basics of social science research Steps in empirical research Data collection methods I - Behavior observation Data collection methods II - Interview Data collection methods III - Questionnaire Data analysis methods I - Overview qualitative/quantitative methods Data analysis methods II - Using statistics software Reporting and presenting empirical research Bi-weekly meetings with students on course project				
Voraussetzungen / Besonderes	The course emphasizes supervised learning-by-doing in small groups. Students are expected to design and conduct an empirical study on a management-related topic of their own choice. In frequent meetings with the lecturers each step (choice of study question, definition of design and study variables, development of instruments for data collection, strategies for data analysis, interpreting and reporting results) is thoroughly discussed.				
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W+	3 KP	3G	F. Schweitzer, P. Mavrodiev
Kurzbeschreibung	Finding solutions: what is complexity, problem solving cycle. Implementing solutions: project management, critical path method, quality control feedback loop. Controlling solutions: Vensim software, feedback cycles, control parameters, instabilities, chaos, oscillations and cycles, supply and demand, production functions, investment and consumption				
Lernziel	A successful participant of the course is able to: - understand why most real problems are not simple, but require solution methods that go beyond algorithmic and mathematical approaches - apply the problem solving cycle as a systematic approach to identify problems and their solutions - calculate project schedules according to the critical path method - setup and run systems dynamics models by means of the Vensim software - identify feedback cycles and reasons for unintended systems behavior - analyse the stability of nonlinear dynamical systems and apply this to macroeconomic dynamics				
Inhalt	Why are problems not simple? Why do some systems behave in an unintended way? How can we model and control their dynamics? The course provides answers to these questions by using a broad range of methods encompassing systems oriented management, classical systems dynamics, nonlinear dynamics and macroeconomic modeling. The course is structured along three main tasks: 1. Finding solutions 2. Implementing solutions 3. Controlling solutions PART 1 introduces complexity as a system immanent property that cannot be simplified. It introduces the problem solving cycle, used in systems oriented management, as an approach to structure problems and to find solutions. PART 2 discusses selected problems of project management when implementing solutions. Methods for identifying the critical path of subtasks in a project and for calculating the allocation of resources are provided. The role of quality control as an additional feedback loop and the consequences of small changes are discussed. PART 3, by far the largest part of the course, provides more insight into the dynamics of existing systems. Examples come from biology (population dynamics), management (inventory modeling, technology adoption, production systems) and economics (supply and demand, investment and consumption). For systems dynamics models, the software program VENSIM is used to evaluate the dynamics. For economic models analytical approaches, also used in nonlinear dynamics and control theory, are applied. These together provide a systematic understanding of the role of feedback loops and instabilities in the dynamics of systems. Emphasis is on oscillating phenomena, such as business cycles and other life cycles. Weekly self-study tasks are used to apply the concepts introduced in the lectures and to come to grips with the software program VENSIM.				
Skript	The lecture slides are provided as handouts - including notes and literature sources - to registered students only. All material is to be found on Moodle under https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=573				
Literatur	See handouts for references. Specific literature is provided for download - for registered students only.				
Voraussetzungen / Besonderes	Self-study tasks (discussion exercises, Vensim exercises) are provided as home work. Weekly exercise sessions (45 min) are used to discuss selected solutions. Active participation in the exercises is compulsory for participating in the final exam. Further, three online tests of the learning progress have to be passed, before participating in the exam.				
351-1004-00L	Operations Research	W+	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to operations research methods in the fields of management science and economics. Requisite mathematical concepts are introduced with a practical, problem-solving perspective.				
Lernziel	Operations Research (OR) concerns the formulation, parameterization and analysis of mathematical models. OR models are commonly employed in business decision making. Many companies and research programs are integrating optimization technology into their day-to-day operations. Manipulating models and optimization software and applying general operations research methodology in various contexts is becoming an increasingly sought-after skill.				
	The objective of this class is to provide MTEC students which mathematical techniques and models which can be applied in subsequent classes and thesis work.				

Inhalt	The emphasis in this course is on the formulation and application of mathematical programming models. The course covers linear, integer and nonlinear programming and the applications of these methods in logistics, game theory and decision analysis. This course provides an introduction to operations research methods in the fields of management science and economics. Requisite mathematical concepts are introduced with a practical, problem-solving perspective. The emphasis in this course is on the formulation and application of mathematical programming models. The course covers linear, integer and nonlinear programming and the applications of these methods in logistics, game theory and decision analysis.				
	Tentative lecture sequence:				
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to Operations Research 2. The Operations Research Modeling Approach 3. Linear Programming 4. Duality Theory and Sensitivity Analysis 5. Transportation and Assignment Problems 6. Network Optimization 7. Dynamic Programming 8. Nonlinear Programming 9 Decision Analysis 10 Inventory Theory 				
Skript	To be posted weekly.				
Literatur	Introduction to Operations Research by Frederick S. Hillier and Gerald J. Lieberman, McGraw Hill (9th edition)				
	Additional readings and exercises will be assigned from the supplementary materials website, http://www.mhhe.com/hillier				
Voraussetzungen / Besonderes	Undergraduate calculus and linear algebra.				
351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W+	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	The course introduces basic principles, problems and approaches of microeconomics and industrial organization.				
Lernziel	The course includes the following main topics:				
	Basic principles of demand and supply, market and state in a modern economy, externalities, cost analysis, consumer behaviour, economies of scale and economies of scope, perfect competition, monopoly, oligopoly, monopolistic competition, barriers to entry, market concentration, market power.				
Skript	Lecture notes, exercises and reference material can be downloaded from Moodle.				
Literatur	N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), "Economics", 2nd edition, South-Western Cengage Learning.				
351-0537-00L	Resource and Environmental Economics	W+	3 KP	2G	L. Bretschger
Kurzbeschreibung	Relationship between economy and environment, market failure, external effects and public goods, contingent valuation, internalisation of externalities; economics of non-renewable resources, economics of renewable resources, cost-benefit analysis, sustainability, and international aspects of resource and environmental economics.				
Lernziel	Understanding of the basic issues and methods in resource and environmental economics; ability to solve typical problems in the field using the appropriate tools, which are concise verbal explanations, diagrams or mathematical expressions.				
	Topics are:				
	Introduction to resource and environmental economics				
	Importance of resource and environmental economics				
	Main issues of resource and environmental economics				
	Normative basis				
	Utilitarianism				
	Fairness according to Rawls				
	Economic growth and environment				
	Externalities in the environmental sphere				
	Governmental internalisation of externalities				
	Private internalisation of externalities: the Coase theorem				
	Free rider problem and public goods				
	Types of public policy				
	Efficient level of pollution				
	Tax vs. permits				
	Command and Control Instruments				
	Empirical data on non-renewable natural resources				
	Optimal price development: the Hotelling-rule				
	Effects of exploration and Backstop-technology				
	Effects of different types of markets.				
	Biological growth function				
	Optimal depletion of renewable resources				
	Social inefficiency as result of over-use of open-access resources				
	Cost-benefit analysis and the environment				
	Measuring environmental benefit				
	Measuring costs				
	Concept of sustainability				
	Technological feasibility				
	Conflicts sustainability / optimality				
	Indicators of sustainability				
	Problem of climate change				
	Cost and benefit of climate change				
	Climate change as international ecological externality				
	International climate policy: Kyoto protocol				
	Implementation of the Kyoto protocol in Switzerland				
Inhalt	Economy and natural environment, welfare concepts and market failure, external effects and public goods, measuring externalities and contingent valuation, internalising external effects and environmental policy, economics of non-renewable resources, renewable resources, cost-benefit-analysis, sustainability issues, international aspects of resource and environmental problems, selected examples and case studies.				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				
351-0565-00L	Principles of Macroeconomics	W+	3 KP	2V	J.-E. Sturm

Kurzbeschreibung	This course examines the behaviour of macroeconomic variables, such as gross domestic product, unemployment and inflation rates. It tries to answer questions like: How can we explain fluctuations of national economic activity? What can economic policy do against unemployment and inflation. What significance do international economic relations have for Switzerland?
Lernziel	This lecture will introduce the fundamentals of macroeconomic theory and explain their relevance to every-day economic problems.
Inhalt	This course helps you understand the world in which you live. There are many questions about the macroeconomy that might spark your curiosity. Why are living standards so meagre in many African countries? Why do some countries have high rates of inflation while others have stable prices? Why have some European countries adopted a common currency? These are just a few of the questions that this course will help you answer. Furthermore, this course will give you a better understanding of the potential and limits of economic policy. As a voter, you help choose the policies that guide the allocation of society's resources. When deciding which policies to support, you may find yourself asking various questions about economics. What are the burdens associated with alternative forms of taxation? What are the effects of free trade with other countries? What is the best way to protect the environment? How does the government budget deficit affect the economy? These and similar questions are always on the minds of policy makers.
Skript	The course webpage http://www.kof.ethz.ch/teaching/2011/PoMa/ contains announcements, course information and lecture slides.
Literatur	The set-up of the course will closely follow the book of N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), Economics, Cengage Learning, Second Edition. We advise you to also buy access to Aplia. This internet platform will support you in learning for this course. To save money, you should buy the book together with Aplia. This is sold as a bundle (ISBN: 9781408048696). Besides this textbook, the slides and lecture notes will cover the content of the lecture and the exam questions.

351-0561-00L	Financial Market Risks	W+	3 KP	2G	D. Sornette
Kurzbeschreibung	Bridge between corporate finance and financial markets - General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets. Development of the concepts and tools to understand these risks and master them. Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates)				
Lernziel	Bridge between corporate finance and financial markets -General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets. -Development of the concepts and tools to understand these risks and master them. -Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates)				
Inhalt	<p>1- Risks in the firm and in entrepreneurship</p> <ul style="list-style-type: none"> -what is risk? The four levels. -Conceptual and technical tools -Introduction to three different concepts of probability -Where are the risks for firms? Downside and upside. <p>2- Introduction to financial risks and its management.</p> <ul style="list-style-type: none"> -Relationship between risk and return -portfolio theory: the concept of diversification and optimal allocation -How to price assets: the Capital Asset Pricing Model -How to price assets: the Arbitrage Pricing Theory, the factor models <p>3- Financial markets: role and efficiency</p> <ul style="list-style-type: none"> -What is an efficient market? -Deviations from efficiency: the idea efficient market versus the real imperfect world -Puzzles and anomalies in the financial markets -Financial bubbles, crashes, systemic instabilities <p>4- An introduction to Options and derivatives</p> <ul style="list-style-type: none"> -Calls, Puts and Shares and other derivatives -Financial alchemy with options (your imagination is the limit) -Determination of option value; concept of risk hedging <p>5-Valuation and using options</p> <ul style="list-style-type: none"> -a first simple option valuation modle -the Binomial method for valuing options -the Black-scholes model and formula -practical examples and implementation -Realized prices deviate from these theories: volatility smile and real option trading -How to imperfectly hedge with real markets? <p>6- Real options</p> <ul style="list-style-type: none"> -The value of follow-on investment opportunities -The timing option -The abandonment option -Flexible production -conceptual aspects and extensions <p>7- Government bonds and their valuation</p> <ul style="list-style-type: none"> -Relationship between bonds and interest rates -Real and nominal rates of interest -Term structure and Yields to maturity -Explaining the term structure -Different models of the term structure <p>8- Managing international risks</p> <ul style="list-style-type: none"> -The foreign exchange market -Relations between exchanges rates and interest rates, inflation, and other economic variables -Hedging currency risks -Currency speculation -Exchange risk and international investment decisions 				

Skript	no script
Literatur	Corporate finance Brealey / Myers / Allen Eight edition McGraw-Hill International Edition (2006)
Voraussetzungen / Besonderes	+ additional paper reading provided during the lectures none

351-0711-00L	Accounting for Managers	W+	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes				
Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product				
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.				

► Wahlfächer

►► Empfohlene Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0301-00L	Human Resource Management: Work Process Design	W	3 KP	2G	G. Grote, M. Gubler, M. Kolbe
Kurzbeschreibung	Effective design of work processes and individual jobs is crucial for good individual and company performance. Meaning of work, organizational and technological change, and management of uncertainty are discussed with respect to their impact on work design. As course project, students learn and apply a method for analyzing and designing work in business settings.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Understand relevance of work design for company performance - Know effects of work design on competence, motivation, and well-being - Understand links between design of individual jobs and work processes - Know effects of technological and organization change on work design - Know and apply methods for analyzing and designing work - Understand links between work design and company strategy 				
Inhalt	Syllabus: HRM perspective on work process design Job design: From Adam Smith to job crafting Tutorial on method for analyzing and designing work (course project) Two perspectives on good job design: Performance and well-being Approaches to analyzing work processes A systems perspective: Balancing stability and flexibility in organizations Work process design embedded in organizational change The impact of technology on work process design Flexible working arrangements Strategic choices for HRM practices Presentation and discussion of course project				
Literatur	Readings for course topics will be provided at the beginning of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes the completion of a course project to be conducted in groups of four students. The project entails applying a particular method for analyzing and designing work and is carried out by means of interviews and observations in companies chosen by the students.				
351-0303-00L	Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement	W	3 KP	2G	T. Wehner
Kurzbeschreibung	Dimensionen der Organisation. Organisationskultur. Widerstand gegen Veränderungen. Konfliktarten und die Rolle von Vorgesetzten bei der Lösung von Konflikten. Psychologie der Beratung.				
Lernziel	Verständnis für innovatives Handeln. Methoden zur Förderung kooperatives Handelns. Verständnis der Rollen in Organisationen und der Möglichkeiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Veränderungsprozessen und Beratungskonzepten. Unterschiedliche Beratungskonzepte kennen lernen, aufgrund von Organisations- / Beratungsproblemen ein angemessenes Beratungskonzept begründen können.				
Inhalt	Die Bedeutung von Konzepten für die Struktur von Organisationen. Gruppenstrukturen und Gruppenprozesse. Innovatives und kooperatives Handeln, organisationales Lernen. Unterstützung von Veränderungsprozessen, Barrieren sowie Widerstand gegen Veränderungen und Modelle sowie die Rolle von externer Beratung.				
Skript	Es wird ein HandOut verteilt, die präsentierten Materialien werden zugänglich gemacht				
Literatur	Schreyögg, G. (2003): Organisatorischer Wandel und Transformation. In: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: Gabler. Kap. 7, S. 495-572. Schreyögg sieht im organisatorischen Wandel und Transformation ein eigenes Feld von Managementaufgaben, dem es sich in einer schnell verändernden und komplexen Umwelt zu stellen gilt. Der Umgang mit Widerständen und Ängsten in Wandlungsprozessen, sowie Konzepte in der Organisationsentwicklung werden übersichtlich dargestellt und kritisch hinterfragt. Organisationales Lernen, wird in einem dritten Unterkapitel als alternative Form der Entwicklung von Organisationen dargestellt und in seinen Aspekten (Lernebenen/-formen) erläutert.				

351-0311-00L	Psychological Aspects of Risk Management and Technology	W	3 KP	2V	G. Grote, S. A. Maurer, R. Schneider, M. Zumbühl
Kurzbeschreibung	Using uncertainty management by organizations and individuals as conceptual framework, risk management and risk implications of new technologies are treated. Three components of risk management (risk identification/evaluation, risk mitigation, risk communication) and underlying psychological and organizational processes are discussed, using company case studies to promote in-depth understanding.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - understand basic components of risk management in organizations - know and apply methods for risk identification/evaluation, risk mitigation, risk communication - know psychological foundations of risk perception, decision-making under risk, and risk communication - know organizational principles for managing uncertainty - apply theoretical foundations to applied issues such as safety management, regulatory activities, and technology design and implementation in different domains (e.g. transport systems, IT, insurance) 				
Inhalt	<p>The syllabus includes the following topics:</p> <p>Framework of uncertainty management</p> <p>Elements of risk management</p> <ul style="list-style-type: none"> - risk identification and evaluation - risk mitigation - risk communication <p>Psychological and organizational concepts relevant in risk management</p> <ul style="list-style-type: none"> - decision-making under uncertainty - risk perception - resilient organizational processes for managing uncertainty <p>Group projects on company case studies</p>				
Skript	There is no script, but slides will be made available before the lectures.				
Literatur	There are texts for each of the course topics made available before the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is restricted to 40 participants who will work closely with the lecturers on case studies prepared by the lecturers on topics relevant in their own companies (Swiss Re, Skyguide, Swisscom).				
351-0379-00L	Innovation Systems and Technical Change	W	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	In the seminar we will introduce and discuss different theoretical concepts from innovation research. Empirically, we will look at new technologies and institutional changes. A special focus will be on the energy sector, where we study decentralized power generation technologies (e.g. wind, solar, biomass), recent structural changes (e.g. liberalization), and innovation oriented policy approaches.				
Lernziel	<p>Through this seminar students will get to know and discuss:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. central phenomena around innovation processes and the emergence of new technologies (e.g. path dependency and lock-in) 2. major frameworks to analyze innovation and the transformation of sectors (e.g. innovation systems, large technical systems, multi-level perspective) 3. seminal articles on these issues from different theoretical perspectives 				
Inhalt	<p>The seminar will take place every two weeks, starting on Thursday, Sept. 23 (13:15-16:45, HG F33.5) with the final session on Dec. 16.</p> <p>The objective of the seminar is to introduce theoretical concepts from innovation research as well as sociology of technology and to apply them to current processes of change in infrastructure sectors. The main focus lies on theoretical approaches that describe and explain inertia both on a sectoral and organizational level. This will help us to better understand the complexity of technological innovation processes and the difficulties that arise when existing sectors are to be transformed, e.g. towards more sustainable modes of production and consumption.</p> <p>Empirically, we will look at technological innovations with the potential to bring about far-reaching changes. A special focus will be on the energy sector, where we study decentralized power generation technologies (e.g. wind, solar, biomass), recent structural changes evoked by market liberalization, and policy approaches aiming at fostering the development and diffusion of innovations.</p> <p>Following an introductory overview of the course, six main thematic blocks will be treated: i) innovation systems and new technologies, ii) large technical systems and lock-in, iii) institutional theory, iv) organizational perspectives on innovation, v) liberalization and policy changes, vi) strategic niche management and transition management. These topics will be discussed both from a theoretical and empirical perspective.</p> <p>The administrative structure of the seminar is the following:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The course is made up of one introductory and 6 main sessions of 4 classes each (4*45 min) that take place every two weeks starting in week 38. - Each student is required to do a presentation and short written summary for one of the sessions (40% of grade) - Each student is required to come prepared to the sessions. This includes providing a brief review of one scientific article (2-page summary) for each of the other 5 thematic sessions (40% of grade) - Each student is required to actively participate in the discussions during all sessions (20% of grade) 				
351-0393-00L	Corporate Strategy	W	3 KP	2V	S. Spaeth
Kurzbeschreibung	The course covers Corporate Strategy, focusing specifically on Growth. This comprises a strategic perspective of the whole organization, including the range, scope, and diversity of its activities. 25% of the final grade will consist of a case study presentation.				
Lernziel	This course is designed to teach Strategic Management, namely Corporate Strategy. Having participated in the course Strategic Management I by Prof. Georg von Krogh should be of advantage but no requirement. During the course, students will learn in what ways companies can organize and plan. Internationalization strategies, Growth strategies, Forms of organizational design, Mergers & Alliances. Students will be asked to work on a teaching case which will be used as a discussion basis. An examination at the end of the semester will also be part of the student evaluation.				
Inhalt	The course homepage can be found at: http://www.smi.ethz.ch/education/courses/corporatestrategy				
351-0425-00L	Transformation: Corporate Development and IT	W	3 KP	2G	T. Gutzwiller
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die wesentlichen Problemstellungen rund um die unternehmerische Transformation und demonstriert die Anwendung des Wissens anhand von Fallbeispielen im Rahmen eines durchgängigen Vorgehensmodells.				

Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es, die wesentlichen Problemstellungen rund um die unternehmerische Transformation aufzuarbeiten und anhand von Fallbeispielen im Rahmen eines durchgängigen Vorgehensmodells anzuwenden.				
	Die Studenten sollen lernen				
	<p>die wesentlichen Ursachen der unternehmerischen Transformation darzustellen,</p> <p>die Instrumente der projektorientierten Steuerung der unternehmerischen Transformation (Unternehmensentwicklung) zu formulieren, die Interdependenzen zwischen Unternehmensstrategie, Unternehmensprozessen und Informationssystem-Architektur zu erklären, insbesondere den Übergang vom Entwurf der Unternehmensstrategie, in die Geschäftsprozesse und in die Umsetzung mittels Informationssystemen zu erläutern,</p> <p>die kritischen Faktoren für eine erfolgreiche Durchführung von Grossprojekten zu formulieren,</p> <p>die wesentlichen Instrumente des Projektmanagements zu erklären und anzuwenden,</p> <p>unterschiedliche Arten von IT-Projekten zu unterscheiden und zu beurteilen,</p> <p>die Instrumente des Qualitätsmanagements im Rahmen von Grossprojekten zu erläutern und anzuwenden,</p> <p>und zu erläutern, wie ein Grossprojekt auf der sachlich-rationalen und der emotional-psychologischen Ebene geführt wird.</p>				
Inhalt	<p>Die globale Wirtschaft führt dazu, dass der Transformationsrhythmus laufend zunimmt. Unternehmen müssen sich immer schneller verändern, um sich den neuen Umweltbedingungen aus Wettbewerb und Markt anzupassen. Im Informationszeitalter heisst dies nicht nur Strategie und Prozesse sondern vor allem auch Informationssysteme an die neuen Bedingungen anzupassen. Die schnelle und kontrollierte Umsetzung neuer Unternehmensstrategien über veränderte Geschäftsprozesse, die Unterstützung von Geschäftsprozessen durch geeignete Informationssysteme ist für viele Unternehmen Voraussetzung dafür, dass sie Wettbewerbsvorteile realisieren können. Die Einführung von neuen Prozessen und Informationssystemen erfolgt im Regelfall durch komplexe, häufig über Jahre angelegte Transformations-Projekte resp. -Programme. In der Praxis scheitern viele dieser Projekte an der mangelnden Vernetzung zwischen Entscheidern im Geschäft (Unternehmensführung) und der IT. Der erfolgreiche Projektablauf wird durch mangelnde Planung, unklares Rollenverständnis, die Fehleinschätzung von Projektsituationen, das Fehlen methodischer Vorgehensweisen und die fehlende Einbindung der betroffenen Mitarbeiter in die Veränderungsprozesse gefährdet.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich in die folgenden Teile (total 14 Doppelstunden):</p> <p>Einführung (3 Vorlesungen inkl. Fallstudien) Steuerung der Unternehmenstransformation (2 Vorlesungen) Management von grossen Transformationsprojekten: Integration von Strategie-, Prozess- und Informationssystem-Entwicklung (4 Vorlesungen) Qualitätsmanagement in Grossprojekten (1 Vorlesung) Projekt-Management in Grossprojekten (1 Vorlesung) Projektbegleitendes Change-Management (1 Vorlesung) Zusammenfassung (1 Vorlesung)</p>				
351-0427-00L	Business-IT Alignment	W	3 KP	2G	J. Sutanto
Kurzbeschreibung	What, how, and outcomes of Business-IT Alignment. This course will introduce tools for strategically aligning business and IT, managing the alignment process, and evaluating the alignment outcomes.				
Lernziel	Students will not only learn about the tools and frameworks to align business and IT, but also learn how to apply the tools / frameworks to real cases.				
Inhalt	<p>PART I: Creating the Master Plan ----- Week 1a: Introduction to Business-IT Alignment Week 1b: Business and IT Planning</p> <p>Case to be discussed: Metro Week 2: IT Potential and IT Strategy (Part 1) Week 3: IT Potential and IT Strategy (Part 2)</p> <p>PART II: Managing the Process ----- Case to be discussed: Dairy Farm Group Week 4: Business Process Change (Part 1) Week 5: Business Process Change (Part 2)</p> <p>Case to be discussed: UCB Week 6: IT Portfolio Management Week 7: IT HR Management</p> <p>Week 8: IT Outsourcing (Part 1) Guest Speakers: Monira and Ahmad Abu El-Ata Monira was Senior Consultant at Swisscom Innovations. Among others, Ahmad was Member of German Advisory Panel at Enterprise Ireland, Member of the Board of Directors of Swi at SQS, and Head of IT of CEMEA at Credit Suisse First Boston. Both of them founded Accretive AG at 2004, consulting the CIOs and CEOs on IT Outsourcing strategies and processes.</p> <p>Cases to be discussed: Textronic, Cisco Week 9: IT Outsourcing (Part 2)</p> <p>PART III: Assessing the Outcomes ----- Case to be discussed: Mercedes-Benz Week 10: Evaluating IT Investment (Part 1) Week 11: Evaluating IT Investment (Part 2) Week 12: Alignment Maturity Assessment</p>				
351-0429-00L	Mobile Entrepreneurship	W	2 KP	1V	F. Hacklin, J. Sutanto
Kurzbeschreibung	The course will: 1) introduce the students to the different opportunities, challenges, concepts, and digital business models in the mobile business area, 2) provide a venue for discussions with people from the mobile industry. You can develop your own idea and win a trip to the Mobile World Congress to present your idea to the industry professionals and compete against other universities.				

Lernziel	<p>This course is all about mobile entrepreneurship. It is in relation with the mobile entrepreneur university challenges (http://bmic.org/). You will have the opportunity to learn a variety of business models and concepts in the mobile economy both from the lectures and successful entrepreneurs.</p> <p>The structure of each class includes an overview of specific business model with reference to the relevant literature coupled with the presentation of a venture project from the idea behind the company to the actual start up's business model. All these will highlight the aspects that you should consider to explore and develop business opportunities in a practical way. Through contact with numerous guest speakers and members of the entrepreneurial community in Switzerland and elsewhere, you will develop real insights into whether the entrepreneurial path is for you.</p> <p>During the semester, you will have the chance to develop your own idea together with a colleague which you can present at the end of a board of experts. The winning team get a free trip to the Mobile World Congress in Barcelona.</p> <p>Note: The lecture does NOT cover mobile development. The lecture gives an overview about the different mobile ecosystems. The students should learn by themselves about mobile development.</p>
Inhalt	<p>Have you ever had a good business idea? Have you ever wondered what will take to turn your ideas into fundable business opportunities?</p> <p>What is certain is that many ETH students think about how to start a digital business using their own ideas. Many are aware of the challenges, the setbacks, the twists in the road that lie between their often path-breaking ideas and the fulfilment of their entrepreneurial dreams. However, only very few of them really get started or simply have a chance to learn how to enhance their chances by developing viable business models.</p>

351-0562-01L	Economics of Innovation and Growth	W	3 KP	2G	H. Gersbach
Kurzbeschreibung	Overview how the world has developed. Understanding the role of innovation for economic growth. Design of policies to foster innovation and growth.				
Lernziel	There are three goals of the lecture. First, understanding how the world has developed over the last centuries and the proximate and fundamental causes of economic growth. Second, understanding and application of the basic models of economic growth. Third, design of policies to foster innovation and growth to reduce the large wealth differences in the world.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction 2. Neoclassical Growth Theory 3. Innovations and Growth (New Growth Theory) 4. Growth Policy 5. Institutions and Growth 				
Skript	The transparencies used in the lectures will be distributed to the participants.				
Literatur	<p>Core literature:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Acemoglu, D. (2009): Introduction to Modern Economic Growth. Princeton University Press, Cambridge MA. 2. Barro, R.J. and X. Sala-i-Martin (2004): Economic Growth. MIT Press. 3. Aghion P. and P. Howitt (1998): Endogenous Growth Theory. MIT Press. 4. Aghion P. and S. Durlauf (eds. 2005): Handbook of Economic Growth. Elsevier, chapter 6. <p>Additional literature:</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Romer, D. (2001): Advanced Macroeconomics. McGraw-Hill, chapters 1 and 3. 5. Bretschger, L. (1999): Growth Theory and Sustainable Development. Edward Elgar. 7. Romer, P. (1990): Endogenous Technological Change, Journal of Political Economy, Vol. 98(5). 8. Aghion, P. and P. Howitt (1992): A Model of Endogenous Growth through Creative Destruction. Econometrica, Vol. 60(2). 9. Lucas, R. (1988): On the Mechanics of Economic Development, Journal of Monetary Economics, Vol. 22. 10. Rebelo, S. (1991): Long-Run Policy Analysis and Long-Run Growth. Journal of Political Economy, Vol. 99(3). 				

351-0563-00L	Lecture and Seminar: Policy Design	W	3 KP	2S	H. Gersbach
Kurzbeschreibung	The Policy Design seminar teaches how to design good rules and policies in a variety of areas: growth policy, rules for democracy, global public goods and climate policy, banking regulation and public debt reduction. The main tools are: game theory, general equilibrium theory, mechanism theory, contract theory, collective decision theory and dynamic macroeconomics.				
Lernziel	<p>In this seminar, students learn how to design good rules and policies in a variety of areas: Growth policy, rules for democracy, global public goods and climate policy, banking regulation and public debt reduction.</p> <p>We introduce and use advanced tools and theories that require thorough knowledge of basic economic concepts. The main tools are: game theory, general equilibrium theory, mechanism theory, contract theory, collective decision theory and dynamic macroeconomics.</p> <p>Every student is expected to write a seminar thesis on a policy design problem.</p>				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction 2. Part I: Tools <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Game Theory 2.2. Mechanism Design 2.3. Contract Theory 2.4. Collective Decision Theory 3. Part II: Applications <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Global Public Goods and Climate Change 3.2. Public Debt Reduction 3.3. Basic Research and Growth Policy 				
Skript	A script will be distributed.				
Literatur	References will be provided in the lecture.				

Voraussetzungen / Besonderes	Attendance of the lecture "Strategic and Cooperative Thinking" is strongly recommended. The seminar will be held in English. During the first weeks, the basic theories are presented in lectures. After this introduction, each participant has to give a presentation and has to write a seminar thesis on a policy design problem. It is an ideal preparation for a master thesis.				
351-0577-00L	The Economics of Climate Change	W	3 KP	2V	I. A. MacKenzie, M. Ohndorf
Kurzbeschreibung	Climate change is one of the most pressing issues that governments and the global community have to face. This course outlines the problem of climate change and discusses the economic solutions (both domestic and international) to this problem.				
Lernziel	This course has a number of objectives: (i) To outline the problem of climate change (ii) to discuss and compare the theoretical economic solutions to combating climate change (iii) to present existing climate change mitigation actions in an economic context and (iv) to outline possible future climate policy issues.				
Inhalt	Economics of pollution, Optimal level of greenhouse gases, International Environmental Agreements, Tradable pollution permit markets, Carbon Taxes, Technological innovation and R&D, The optimal approach to control Climate change, The future of Climate change policy				
Literatur	Required reading: Perman et al. (2003), Natural Resource and Environmental Economics, Pearson Addison Wesley. Also, Journal articles will be cited				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: The course relies heavily on the concepts and techniques used in basic game theory. Therefore prior knowledge is recommended				
351-0585-00L	Intermediate Econometrics	W	3 KP	2V	P. Egger, V. Merlo
Kurzbeschreibung	The idea of this course is to familiarize students with instrumental variables estimation of linear regression models, and estimation of models with limited dependent variables and of nonlinear regression models. While most of the material covered will pertain to cross-sectional data, we will also work on selected issues with panel data.				
Lernziel	I will provide STATA programs and show execution thereof. After having participated in this course, students will be able to carry out simple research projects and understand the basics of intermediate econometrics. In particular, they will be able to write simple programs in STATA and be able to qualify their own and others' regression output relating to problems covered.				
Literatur	Jeffrey M. Wooldridge: Intermediate Econometrics; Jeffrey M. Wooldridge: Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data				
351-0723-00L	Corporate Finance	W	3 KP	2G	M. Neuhaus
Kurzbeschreibung	Unternehmensfinanzierung, Investitionsmanagement, Unternehmensbewertung, Wertmanagement und Entschädigung, Finanzberichterstattung heute und in Zukunft, Financial reporting value chain, Mergers and Akquisitions, rechtliche Aspekte, Steuern, Corporate governance - Risikomanagement - Internes Kontrollsystem und Management Informationssystem, Turnaround.				
Lernziel	Einführung in die Theorie und die Praxis von Corporate Finance. Der Fokus liegt auf der Analyse der Unternehmensfinanzierung und von Transaktionen, wobei auch rechtliche und steuerliche Aspekte miteinbezogen werden.				
Inhalt	Unternehmensfinanzierung, Investitionsmanagement, Unternehmensbewertung, Wertmanagement und Entschädigung, Finanzberichterstattung heute und in Zukunft, Financial reporting value chain, Mergers and Akquisitions, rechtliche Aspekte von Corporate Finance, Steuern und Corporate Finance, Corporate governance - Risikomanagement - Internes Kontrollsystem und Management Informationssystem (GRC aus finanzieller Perspektive), Turnaround.				
Skript	Präsentationen in English werden auf folgender Website zur Verfügung stehen: www.er.ethz.ch/teaching/corpFin				
Literatur	- Principles of Corporate Finance by Richard A. Brealey, Steward C. Myers, Allen Franklin - 9th ed. - McGraw-Hill - International Edition 2008 - Corporate Finance: Grundlagen von Finanzierung und Investition by Rudolf Volkart - 4. überarbeitete und stark erweiterte Auflage - Versus Verlag 2008				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird vom Lehrstuhl "Entrepreneurial Risks" betreut. Detailliertere Informationen zur Vorlesung sind auf der Website des Lehrstuhls zu finden (www.er.ethz.ch/teaching).				
351-0770-00L	ERP and SCM Software Systems	W	3 KP	2G	P. Schönsleben, E. Scherer
Kurzbeschreibung	Bereits in mittelgrossen Unternehmen bilden ERP- und SCM-Software Systeme das Rückgrat im SCM. In dieser LV erwerben sich die Studierenden Know-how über Modellierung und Management des Kerns solcher Software, nämlich der Stamm- und Auftragsobjekte sowie deren Intergration mit der Kostenrechnung. Durch Firmenbesuche entwickeln sie ein Gefühl für den Einsatz in der Praxis.				
Lernziel	Bereits in mittelgrossen Unternehmen bilden ERP- und SCM-Software Systeme wie z.B. SAP das Rückgrat im Operations und Supply Chain Management. Gerade von Absolventen einer Technischen Universität wird erwartet, dass sie solche Systeme effektiv und effizient nutzen können. In dieser Lehrveranstaltung erwerben sich die Studierenden Know-how über die Modellierung und das Management des Kerns solcher Software-Systeme, nämlich der Stamm- und Auftragsobjekte des Unternehmens sowie deren Intergration mit der Kostenrechnung. Durch mehrere Besuche von Anwenderfirmen entwickeln sie ein Gefühl für den Einsatz solcher Software in der betrieblichen Praxis und erleben deren Potentiale und Grenzen.				
Inhalt	Vor- und Nachkalkulation und Prozesskostenrechnung; Abbildung und Systemmanagement der logistischen Objekte. Evaluation und Einführung von ERP- und SCM Software (mit Firmenbesuch). Softwaresysteme (mit Firmenbesuchen): SAP (Integration von Logistik und Rechnungswesen), Infor Global Solutions (Prozessindustrie), Axxom ORion Pi/ JD Edwards (Modellierung von Supply Chains und Produktionsnetzwerken), Pro-Concept (für KMU, auch einsetzbar für Einmalfertigung).				
Skript	Buch "Integrales Logistikmanagment - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 120.-. 5. Auflage ist ausreichend. Dazu das Buch "Integrales Informationsmanagment" (Kap. 6), sowie Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie.				
Literatur	Verkauf der Bücher am 19.9.11, ab 12:00, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung. siehe oben unter "Skript"				
Voraussetzungen / Besonderes	Die LV wird in Englisch durchgeführt. Für die Firmenbesuche sind gute Deutschkenntnisse von Vorteil. Die Firmenbesuche sowie die Vorlesung am 19.9. dauern bis 17:00 (inkl. Rückreise an die ETH) und finden an Daten statt, wo die Vorlesung "Strategic Management" nicht stattfindet. Voraussetzungen, wenn möglich: mindestens eine der Lehrveranstaltungen "Logistik-, Produktions und Supply Chain Management I (351-0442-00L) und II (351-0448-00L)" oder "Modellierung und Einführung von Informationssystemen". Alternativ: praktisches Wissen und Erfahrung im Geschäftsprozessen bzw. in der Auftragsabwicklung in industriellen Firmen.				
351-0887-00L	Basics of Scientific Work ■	W	1 KP	1S	Z. Erden Özkol
	<i>The course is mandatory for MSc. students and recommended for MAS students who write their Master Thesis at the Chair of Strategic Management and Innovation.</i> <i>Participation to both sessions are mandatory to receive the credit, there will be no exceptions.</i> <i>If a student can't take part in one of the sessions, the course has to be taken the following semester.</i>				

Kurzbeschreibung	This course teaches students about the basic principles of scientific work in the field of social sciences. The goal is to motivate students to develop an own thesis design and write scientific articles.
Lernziel	This course teaches students about the basic principles of scientific work in the field of social sciences. The goal is to motivate students to develop an own thesis design and write scientific articles.
Inhalt	This course teaches students about the basic principles of scientific work in the field of social sciences. It is an introduction into the fascinating field of research. The course shows the power of theory and literature, helps formulating intriguing research questions, provides an overview of scientific methods and data analysis, and gives hints on how to derive insightful conclusions out of results. The goal is to motivate students to find and read research papers relevant to their field, develop an own thesis design and write scientific articles.
Literatur	Eisenhardt, K. M. (1989). 'Building Theories From Case Study Research', AMR, 14, 532-550. G. Morgan and L. Smircich (1980), The case for qualitative research, AMR, 5, pp. 491-500. K. Weick (1995), What Theory is not, Theorizing is, ASQ, 40(3), pp. 371-385-390. Nicolay Siggelkow (2007) Persuasion with Case Studie AMJ Vol. 50, No. 1 R.I. Sutton and B.M. Staw (1995), What Theory is not, ASQ, 40(3), pp. 371-384. Shah, S. K. & Corley, K. G. (2006). 'Building Better Theory By Bridging The QuantitativeQualitative Divide', Journal of Management Studies, 43, 1821-1835. Yin, R. K. (2003). 'Case Study Research: Design and Methods', Sage.
Voraussetzungen / Besonderes	The course is mandatory for MSc. students and recommended for MAS students who write their Master Thesis at the Chair of Strategic Management and Innovation - those will be served first. · The course will be given once every semester by Dr. Zeynep Erden Özkol and the PhD students of the chair · The course takes two days, one for lecture, one for student paper presentations. Participation to both sessions are mandatory to receive the credit, there will be no exceptions. · Students who participate in the lecture and present a paper receive 1 credit point. The course and the presentations will be given in English.

351-1006-00L	Public Choice	W	3 KP	2V	I. A. MacKenzie, M. Ohndorf
Kurzbeschreibung	Public Choice is the economic analysis of politics. Question that will arise include: why the state exists, voting rules, federalism, the theory of clubs, two-party and multiparty electoral systems, rent seeking, bureaucracy, interest groups, dictatorship, the size of government, voter participation, and political business cycles. Normative issues in public choice are also examined.				
Lernziel	This course aims to give an introduction to public choice. We aim to give an overview of why states exist, voting rules, federalism, the theory of clubs, two-party and multiparty electoral systems, rent seeking, bureaucracy, and interest groups.				
Literatur	Mueller, D. (2003), Public Choice III, Cambridge University Press				

351-0776-00L	Management of Research and Creativity	W	3 KP	2G	R. Boutellier
Kurzbeschreibung	Research today. Organization of Global Research. Technological and scientific intelligence. Choosing a portfolio of research activities. Management of creativity of individuals and creativity in groups. Intellectual property in research. Managing the interface of R&D. The main emphasis of the lecture is placed on methods, tools and theories of management.				
Lernziel	Research today. Organization of Global Research. Technological and scientific intelligence. Choosing a portfolio of research activities. Management of creativity of individuals and creativity in groups. Intellectual property in research. Managing the interface of R&D. The main emphasis of the lecture is placed on methods, tools and theories of management.				
Voraussetzungen / Besonderes	Aktuelle Forschung. Organisation von globaler Forschung. Frühaufklärung in Technologie und Wissenschaft. Management von Forschungs-Portfolios. Umgang mit Kreativität von Einzelpersonen und Gruppen. Geistiges Eigentum in der Forschung. Gestaltung des Überganges von Forschung zu Entwicklung. Die Vorlesung vermittelt insbesondere Methoden, Tools und Management-Theorien.				

351-1010-00L	Equity Derivative Trading in Practice	W	3 KP	2V	M. A. Kastenholz, D. Sornette
Kurzbeschreibung	The aim of the lecture is to fill in the gaps between textbook quantitative finance and industry practice. In particular, the emphasis will be on how theory and quantitative models are used in derivatives trading every day. The course covers single and multifactor vanilla and exotic options along with typical models and their limitations, which are described in numerous case studies.				
Lernziel	The students will learn how a (equity) derivatives trading desk operates in practice, how models are used and how model deficiencies are hedged out. Moreover, commonly used market instruments are introduced and explained.				

►► Zusätzliche Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0345-01L	Ringvorlesung: Vernetzter Einkauf	W	2 KP	2V	S. Wagner, R. Boutellier
Kurzbeschreibung	Praxis- und Theorie-Dialog zu Beschaffung, Vernetzung und vernetzter Wertschöpfung. Manager aus Industrie- und Dienstleistungsunternehmen beleuchten den Beitrag der Beschaffung zum Unternehmenserfolg. Mögliche Referatthemen: Lieferantennetzwerke, Beschaffungsorganisation, Innovation in der Beschaffung, Lieferanteninnovation, Supply Chain Redesign, Unternehmens- zur Beschaffungsstrategien.				
Lernziel	Beschaffung als wichtige Unternehmensfunktion kennen lernen und innovative Ansätze in der Beschaffung begreifen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bei der Leistungskontrolle verfassen die Studentinnen und Studenten einen Buchbeitrag, der anschliessend publiziert wird.				
351-0445-02L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management I (Additional Cases)	W	1 KP	2A	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Lernziel	siehe 351-0445-00				
Inhalt	siehe 351-0445-00				
Skript	siehe 351-0445-00				
Literatur	siehe 351-0445-00				
Voraussetzungen / Besonderes	siehe 351-0445-00				
351-0451-00L	International Management: Eastern Europe	W	1 KP	1V	P. Schönsleben, R. M. Waldburger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt relevanten Grundlagen und praxisnahe Konzepte für erfolgreiches Management in Osteuropa, dies sowohl aus betriebswirtschaftlicher als auch aus organisatorischer Sicht, untermauert mit Fallstudien aus der Unternehmenspraxis. Der Kurs besteht aus zwei Teilen, zwischen denen die Studenten eine Aufgabe bearbeiten müssen. Es besteht Anwesenheitspflicht.				
Lernziel	Das Ziel des Blockkurses ist, den Studierenden die spezifischen Unternehmensbedingungen sowie ein fundiertes Verständnis für die Chance und Risiken der Geschäftstätigkeit und des Managements im osteuropäischen Umfeld praxisnah zu vermitteln und sie zu befähigen, mit herausragender Kompetenz den Markteintritt und die Geschäfte im internationalen Umfeld erfolgreich zu führen.				
Inhalt	Der Blockkurs vermittelt die relevanten Grundlagen für erfolgreiches internationales Management, zeigt Chancen und Risiken für Unternehmen auf und vermittelt die aktuellen Trends in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Osteuropa: Makroökonomische Indikatoren, Ausblick und Prognosen; Chancen/Risiken und Varianten für den Markteintritt; kulturelle Aspekte mit Fokus auf Führung und Verhandlungen; Vorgehensmodell für internationale Projekte anhand von Fallstudien aus der Managementpraxis.				
Skript	Unterlagen werden zu geeigneter Zeit auf der Homepage zum Download bereit stehen.				

351-0622-00L	Basic Management Skills	W	3 KP	4G	R. Specht, D. Beyeler
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar wird in 2 Blöcken zu je 5 Tagen durchgeführt und vermittelt grundlegende, praxisorientierte Managementfähigkeiten, die die Studierenden auf die Übernahme unternehmerischer Verantwortung vorbereiten.				
Lernziel	Management-Verhalten anhand von praktischen Beispielen, eigener Erfahrung in Gruppen und kurzen Theorieblöcken.				
Inhalt	1 Kommunikationspsychologie 2 Kommunikation im Alltag 3 Selfmanagement und Life Balance 4 Grundlagen der Führung 5 Führung im Alltag 6 Leistungcoaching im Führungsalltag 7 Qualifikation 8 Persönlichkeit und Menschenkenntnis 9 Problemlösungstechniken 10 Konfliktlösungstechniken				
Skript	Wird ca. eine Woche vor Seminarbeginn in elektronischer Form auf www.eml.ethz.ch zur Verfügung gestellt				
351-0767-00L	Logistik im praktischen Einsatz	W	2 KP	2V	M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe Logistik im praktischen Einsatz beinhaltet praxisnahe Themen von Referenten aus der Wirtschaft. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.				
Lernziel	Anwendung logistischer Konzepte in Handel, Industrie und Dienstleistung.				
Skript	Handouts der Vorträge werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz zum Download bereit stehen.				
351-0767-02L	Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz	W	1 KP	1S	M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Im Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz werden praxisnahe Themen aus der Wirtschaft behandelt. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.				
Lernziel	Logistische Themen aus der Praxis in kurzen Referaten vorstellen und diskutieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Themenvorschläge zu den Seminarpräsentationen werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz bereitgestellt.				
351-0777-00L	Technology Transfer	W	2 KP	2V	L. Spiegel Antolinez
Kurzbeschreibung	Goals, significance, prerequisites, approaches and forms (co-operation, spin-offs) of technology transfer within the context of technology and innovation management. From technology push to market pull: Key success factors, value chain, ecosystem, main players. Case studies by selected guest speakers. Visit to Technopark Zurich. Strong link between theoretical background and practical examples.				
Lernziel	Ability to take successful actions in a technology transfer process.				
Inhalt	Technology Transfer is a powerful tool to foster economic growth in innovative companies and nations. From the macro-economic perspective: Funds invested into basic research flow back to the benefit of society at large through the creation of sustainable jobs, tax substrates, competitive companies, attractive locations, talent clustering. From the business impact perspective: The adoption of external, best-in-class technologies enables companies to gain competitive advantages despite shortened product life cycles, growing global competition, cost pressure and increasing customer demands. The main challenge associated with technology transfer is to successfully bridge the gap between technology driven ("technology push") and market driven ("market pull") settings. The lecture elaborates on the significance, objectives, prerequisites, approaches and forms of technology transfer within the context of technology and innovation management. Securing intellectual property and mastering the time factor. Business models, phases, challenges and key success factors of the technology transfer process: Funding and building spin-offs and high-tech start-ups, co-operation university-industry, joint ventures and M&A, transfer of university graduates. The technology transfer value chain, ecosystem, main players and their contribution. Technology and science parks. Case studies and practical examples presented by guest speakers. Open discussion on the presented topics. Visit to the Technopark Zurich and discussion with ETH spin-off founders. Strong link between the theoretical background and practical examples.				
Skript	Slides in English will be available for download. For further information, please visit: http://www.timgroup.ethz.ch/education/Courses_at_TIMGROUP				
Literatur	Syllabus will be presented during lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements for attestation: Case study (group work) Contact: Balint Dioszegi, bdioszegi@ethz.ch (D-MTEC)				
351-0790-00L	Entrepreneurship in Technology Ventures	W	2 KP	2V	U. Claesson, P. Baschera
Kurzbeschreibung	Technology ventures are significantly changing the global economic picture. Technological skills increasingly need to be complemented by entrepreneurial understanding. This course offers the fundamentals in theory and practice of entrepreneurship in new technology ventures. Main topics covered are success factors in the creation of new firms, including founding, financing and growing a venture.				
Lernziel	This course provides theory-grounded knowledge and practice-driven skills for founding, financing, and growing new technology ventures. A critical understanding of dos and don'ts is provided through highlighting and discussing real life examples and cases.				
Inhalt	See course website				
Skript	Lecture slides and case material				
351-0861-00L	Alliance Advantage - Exploring the Value Creation Potential of Collaborations	W	3 KP	2G	C. G. C. Marx
Kurzbeschreibung	The constantly augmenting complexity of products, the time pressure from global markets as well as the trend to open innovation drive organizations to see alliances as opportunities to create sustainable competitive advantages. The students experience of hands-on collaboration with partners and understand collaboration as a key value creation potential in global economies.				
Lernziel	Understand the underlying theories of collaboration and work together with external partner organizations: - Experience a team teaching approach - Realize the value creation potentials of alliances - Learn underlying theoretical models - Know and apply a basic management framework for collaboration - Identify and understand specific types of alliances and collaborations - Apply tools hands on in real world organizations				

Inhalt	In an introductory lecture we will give an overview of the theoretical framework and explain the concept of the lecture (Sept. 29, 2011). In weeks 2-5 you will work on a first assignment on six different aspects of the underlying framework: strategy and activities, structure and process, culture and people orientation, interaction and roles, risk and trust, knowledge and learning. This first assignment will give you the basics to participate in the second part (Oct 28/29, 2011) of this seminar. There you will present the results of the first assignment and get additional theoretical input to perform the 2nd assignment. In addition the partner companies will present themselves. The second assignment will be to analyze real alliance projects in the partner companies. The final lesson will be used as a best practice exchange together with our industrial partners (Dec.22, 2011).
Skript	- Current course material - Harvard Case Studies - Reader
Literatur	A list with recommended publications will be distributed in the lecture. Additional Books: HBR on Mergers and Acquisitions: ISBN 1-57851-555-6 Doz, Y.; Hamel, G.: Alliance Advantage: ISBN 0-87584-616-5
Voraussetzungen / Besonderes	The number of students participating in the lecture is limited.

351-0878-00L	Independent Research Project on Climate Change Mitigation ■	W	3 KP	6A	V. Hoffmann
---------------------	--	----------	-------------	-----------	--------------------

Kurzbeschreibung	The course Independent Research Project on Climate Change Mitigation provides students with introductory knowledge about project based climate change mitigation opportunities. This knowledge is then employed in order to develop such a project from the idea stage to a potential realization within ETH Zurich. The course is interactive and includes student presentations.
Lernziel	- Understand the challenges and solutions of CO2 abatement projects - Recognize differences in theoretical approaches and their realization possibilities - Implement projects and thereby contribute to climate change mitigation - Get prepared for project based work from a scientists as well as practitioners perspective
Inhalt	The course provides introductory knowledge about project based climate change mitigation opportunities. Furthermore, the current status of climate change impacts of ETH Zurich is illustrated. Based on this knowledge, potential project ideas are developed by students and elaborated in more detail. This includes a feasibility study, calculating carbon mitigation effects and stakeholder analyses. Students are required to develop a project plan and determine potential monetary effects of their proposal. If the project plan is considered reasonable the realization of the project should be initiated.
Voraussetzungen / Besonderes	This is an individual project based course. Meetings with students will be coordinated individually. Participation by application only. Interested students need to propose their own project idea. Only if the idea is accepted will a student be invited to enroll for the course under mystudies. Please contact nilslehmann@ethz.ch for further information.

351-0884-00L	Industrial Engineering and Management Methodology for Thesis in Companies ■	W	1 KP	1G	R. M. Alard
---------------------	--	----------	-------------	-----------	--------------------

Kurzbeschreibung	During their studies, students write several theses in industry. This course is a preparation to realize them successfully: Criteria of scientific work, writing the final report, research resources at ETH. Using case studies, content of other lectures is discussed with regard to the special challenges during these: Systems Engineering, project management, presentation technique.
Lernziel	The objective of this course is to provide students with a practical toolset of techniques, procedures and hints for a successful scientific thesis (Bachelor/Master/MAS Thesis) in industry. The course is held by assistants of professorships at D-MTEC.
Inhalt	Methodology: Systems Engineering, problem solving process, situation analysis, SWOT, objectives, solution finding, evaluation. Project Management: tasks plan, milestones, roles, communication Scientific work: research, list of research resources, citation, argumentation Presentation: techniques, procedure, handouts, significance Final report: organization, layout, figures, formal requirements, appendix
Skript	Link: http://www.tim.ethz.ch/education/courses
Literatur	Handouts of the presentations / course materials have to be downloaded and printed out before the course (see link above). Further reading: Daenzer, W.F.; Huber, F. (Hrsg.); Haberfellner, R.; Nagel, P.; Becker, M.; Büchel, A.; von Massow, H.: Systems Engineering. 11. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2002 Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004 Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten. 12. Aufl., Vahlen, München 2004 Poenicke, K.: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? 2. Aufl., Dudenverlag, Mannheim 1988 Steiger R.: Lehrbuch der Vortragstechnik. 8. Aufl., Huber, Frauenfeld 1999 Züst, R.; Troxler, P.: No More Muddling Through: Mastering Complex Projects in Engineering and Management. 1. Auflage, Springer, Netherlands 2006
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs richtet sich an Studierende, welche an einer Professur des D-MTEC eine Arbeit in der Wirtschaft schreiben werden. Im Allgemeinen sind dies: (1) MSc-Studierende MTEC oder MAVT mit Masterarbeit (MA) im kommenden Semester, die vom MTEC betreut wird, (entspricht 3. oder 4. Semester Master) sowie (2) BSc-Studierende MAVT mit Bachelorarbeit (BA) in der Wirtschaft, die vom MTEC betreut wird, sowie mit vollem MTEC Fokus (entspricht 5. oder 6. Semester Bachelor) oder (3) MAS MTEC/BWI-Studierende im 3. Semester für MA im kommenden Semester. Achtung: Kreditpunkte erhalten nur Studierende gemäss (1), (2) und (3). Testat-/Kreditbedingung: Anwesenheit während des ganzen Kurses (Präsenzkontrolle), vorgängiges Studium der auf dem Internet zur Verfügung gestellten Unterlagen und des Buches Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004 Andere Studierende auf Anfrage (beschränkte Anzahl Plätze). Wichtig: die Professur, welche die jeweilige BA/MA betreut, legt fest, ob der Besuch der Veranstaltung obligatorisch ist. Bitte informieren Sie sich dort! Elektronische Einschreibung bis zum 15.09.2011 notwendig. Ohne elektronische Einschreibung kann Ihre Teilnahme am Kurs nicht bestaetigt werden. Der Kurs wird als Blockkurs gehalten. Termin: Samstag, 17.09.2011, 09h00 bis ca. 17h00 im HG E41 (ETH Hauptgebäude). Die Veranstaltung wird auf Englisch gehalten; Handouts sind in Englisch verfügbar.

351-1581-00L	Optimization of Complex Social Systems	W	3 KP	2V	
Kurzbeschreibung	Basic ideas are explained of how the models of complex social systems are to be constructed in order to represent social systems in an optimal way. The main methods of their investigation and regulation are discussed. General ideas are illustrated by several models of biological and human societies.				
Lernziel	There are three interconnected problems in the description of complex social systems: (i) how to model a society; (ii) how to investigate the model; and (iii) how to regulate the society behavior. The aim of the lectures is threefold. First, the basic ideas are described allowing one to understand the general principles of constructing the society models, so that, from one side, the model would not be overcomplicated and, from another side, could catch the characteristic features of the considered society. Second, the main methods of investigating the system behavior are studied. Third, conditions are discussed making it possible to find the desired properties of the society. The emphasis is on the ideas and methods that could achieve these objectives in an optimal way.				
Inhalt	<p>1. Complex social systems. Main features. Notion of complexity. Microscopic and macroscopic approaches to modeling. The meaning of optimization. Optimal model construction. Optimal model investigation. Optimal model regulation.</p> <p>2. Principle of minimal information. Bounded rationality. Conditional optimization. Less is more. Society agents. Information entropy.</p> <p>3. Representative statistical ensembles. Information functional. Loss functional. Relative information. Optimal distribution.</p> <p>4. Stationary social systems. Society characteristics. Cost functional. Society stability. Multi-agent and typical-agent approaches.</p> <p>5. Yes-no society model. Order parameters. Society states. State transitions. Spontaneous breaking of symmetry.</p> <p>6. Economics of enforced ordering. Command economy. Optimal regulation. Regulation cost. Optimal regulation of societies.</p> <p>7. Coexistence of different populations. Heterogeneous agents. Mixed populations. Separated populations. Population equilibrium. No-war condition. Society disintegration. Enforced coexistence.</p> <p>8. Social disorder fluctuations. Group separation. Heterogeneous society. Averaging over group fluctuations. Self-organized disorder. Fluctuating yes-no model. Suppression of disorder fluctuations.</p> <p>9. Nonequilibrium social systems. Evolution equations. Stability of dynamical systems. Stationary states. Methods of analyzing the system stability. Single-component and two-component systems.</p> <p>10. Nonlinear rate equations. Population growth. Malthusian catastrophe. Verhulst correction. Carrying capacity. Logistic equation. Lotka-Volterra predator-prey model.</p> <p>11. Punctuated society evolution. Delayed carrying capacity. Evolution of species. Technological growth. Economic development.</p> <p>12. Symbiosis of social groups. Examples of symbiosis in biological and human societies.</p> <p>13. Evolution of structured societies. Four-group structures. Cooperators, defectors, guards, and invaders. Stable and unstable states.</p> <p>14. States of biological organisms. Co-evolution of healthy cells, infected cells, immune system, and pathogens. The presence of pathogens improves the organism stability.</p> <p>15. Nonlinear market model. Stationary states and oscillations. Conventions and business cycles.</p>				
Skript	Lecture notes will be available in the process of lecturing				
Literatur	Literature will be given during lectures				
Voraussetzungen / Besonderes	To get 3 credits, it will be necessary to accomplish all home assignments.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				

Lernziel	- Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.
Skript	A script will be available.
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)

351-0881-00L	Studienarbeit klein ■	W	3 KP	6A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit (90 Stunden) ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit (90 Stunden) ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				

351-0883-00L	Studienarbeit gross ■	W	6 KP	13A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit (180 Stunden) ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit (180 Stunden) ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				

351-1005-00L	Human Information Processing and Cybernetics	W	2 KP	2G	M. Menozzi Jäckli , R. Boutellier, E. Wascher
Kurzbeschreibung	Various applications of information theory and biological cybernetics are demonstrated and fundamentals are partially discussed. Topics address practical applications and experimental research as well.				
Lernziel	Students will learn about the modeling of biological processes related to complex information processing. Also students will learn about actual literature on related topics.				
Inhalt	Information processing in retina and brain. Oculomotor plant, emmetropization. Subconscious, priming and decision taking. Models of human performance. Information theory and complexity. Issues and benefits of virtual reality systems. Perception and action. Consciousness and perceptual distortions. ...				
Skript	Slide and various texts will be handed out in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Further details of the schedule will be discussed in the first lecture.				

351-1007-00L	Research Methodology and Writing	W	3 KP	2V	D. Goldblatt
Kurzbeschreibung	Theses & reports are a vital work product for economists & scientists & a requirement in master's programs & many workplaces. This course helps develop skills in academic research and writing for application to master's theses and other written academic products. Includes systematic applied research methodology & targeted writing critique and support from seasoned native English writers & teachers				
Lernziel	Develop skills in academic research and English writing for application to master's theses and other written academic reports.				
Skript	Additional information for the course will be posted on the course web page which will reside at http://www.cepe.ethz.ch/education/ResMethodWriting				
Literatur	Ethridge, D. (2004). Research methodology in applied economics: organizing, planning, and conducting economic research. Oxford: Blackwell. Swales, J.M. & Feak, C.B. (2004). Academic writing for graduate students: essential tasks and skills. 2nd ed. Ann Arbor: University of Michigan Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is taught by Dr. David L. Goldblatt, ETH Zürich, D-MTEC, CEPE. The working language is English. Suitable for students in a variety of ETH master's programs and disciplines, including D-MTEC, MEST, GESS, and other departments. Especially useful for non-native English speakers. Students are encouraged to bring current master's thesis drafts or outlines as a basis for development over the course of the semester.				

351-1008-00L	Public Economics	W	3 KP	2V	P. Egger , G. Wamser
Kurzbeschreibung	This course will present a unified framework in which public policy & its consequences can be analyzed. We introduce basic concepts used in public economics and some fundamentals of economic modeling. An overview on the public sector will be given by looking at data on public spending. Issues related to public goods, taxation, tax policy, & public policy under fiscal federalism will be emphasized.				
Lernziel	The primary goal of the course is to familiarize students with basic concepts and principles of public economics. The course aims at providing a basic understanding of how theoretical work may be applied to actual policy problems. Students will get a good overview of recent key contributions in the field and how these relate to empirical observations.				

► Ergänzungsfächer

*Vertiefung der technischen/naturwissenschaftlichen Kenntnisse in Absprache mit Tutor/Tutorin.
Kernfächer dürfen nicht als Ergänzungsfächer gewählt werden.*

*Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH
Zürich*

► Praktikum in Industrie und Wirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0879-00L	Praktikum in Industrie und Wirtschaft ■	O	6 KP		externe Veranstalter

Kurzbeschreibung	Aus eigener praktischer Tätigkeit und Anschauung erworbene Kenntnisse und Erfahrungen ergänzen das Studium an der ETH und bereiten auf das spätere Berufsleben vor.
Lernziel	Aus eigener praktischer Tätigkeit und Anschauung erworbene Kenntnisse und Erfahrungen ergänzen das Studium an der ETH und bereiten auf das spätere Berufsleben vor.

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0600-00L	Master-Arbeit ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i> <i>c. Praktikum absolviert hat.</i>	O	30 KP	57D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	In der Masterarbeit zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zu selbständigem, strukturiertem und wissenschaftlichem Arbeiten. Sie steht unter der Leitung des Tutors/der Tutorin und behandelt in der Regel ein Thema aus Gebieten des gewählten Vertiefungsprogramms. Sie wird in der Regel in einem Unternehmen der Wirtschaft oder an der ETH Zürich ausgeführt.				
Lernziel	In der Masterarbeit zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zu selbständigem, strukturiertem und wissenschaftlichem Arbeiten. Sie steht unter der Leitung des Tutors/der Tutorin und behandelt in der Regel ein Thema aus Gebieten des gewählten Vertiefungsprogramms. Sie wird in der Regel in einem Unternehmen der Wirtschaft oder an der ETH Zürich ausgeführt.				

Management, Technologie und Ökonomie Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Maschineningenieurwissenschaften Bachelor

► Bachelor-Studium (Studienreglement 2010)

►► 1. Semester

►►► Obligatorische Fächer: Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0261-G0L	Analysis I	O	8 KP	8G	G. Felder
Kurzbeschreibung	Differential- und Integralrechnung von Funktionen einer und mehrerer Variablen; Vektoranalysis; gewöhnliche Differentialgleichungen erster und höherer Ordnung, Differentialgleichungssysteme; Potenzreihen. In jedem Teilbereich eine grosse Anzahl von Anwendungsbeispielen aus Mechanik, Physik und anderen Lehrgebieten des Ingenieurstudiums.				
Skript	U. Stambach: Analysis I/II				
Literatur	Burg, Haf, Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure. Teubner Stuttgart Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Vieweg Hughes-Hallett, Gleason, McCallum, et al: Calculus. Wiley Thomas: Calculus. Addison Wesley				
401-0171-00L	Lineare Algebra I	O	3 KP	2V+1U	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Die Lineare Algebra ist ein unverzichtbares Werkzeug der Ingenieurmathematik. Die Vorlesung bietet einen Einstieg in die Theorie mit zahlreichen Anwendungen. Die erlernten Begriffe werden in den begleitenden Übungen gefestigt. Die Vorlesung wird als Lineare Algebra II weitergeführt.				
Lernziel	Die Studierenden sind nach Absolvierung des Kurses in der Lage, lineare Strukturen zu erkennen und entsprechende Probleme der Theorie und der Praxis zu lösen.				
Inhalt	Lineare Gleichungssysteme, Gaußscher Algorithmus, Lösungsraum, Matrizen, LR-Zerlegung, Determinanten, Struktur von Vektorräumen, normierte Vektorräume, Skalarprodukt, Ausgleichsrechnung (Methode der kleinsten Quadrate), QR-Zerlegung, Einführung in MATLAB, Anwendungen				
Literatur	* K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002 * K. Meyberg / P. Vachenauer, Höhere Mathematik 1, Springer 2003				
151-0501-00L	Mechanik I	O	5 KP	3V+2U	J. Dual
	<i>Studierende der Bewegungswissenschaften und Sport Master können Mechanik I und Mechanik II nur als Jahreskurs belegen.</i>				
Kurzbeschreibung	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper; Kräfte, Reaktionsprinzip; Leistung Statik: Kräftegruppen und Momente; Prinzip der virtuellen Leistungen, Ruhelage und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme; Fachwerke; Reibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern.				
Lernziel	Verständnis der Statik als mechanische Grundlage des Ingenieurwesens sowie ihre Anwendung auf einfache Probleme.				
Inhalt	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper, Translation, Rotation, Kreislung, ebene Bewegung; Kräfte, Reaktionsprinzip, innere und äussere Kräfte, verteilte Flächen- und Raumkräfte; Leistung Statik: Äquivalenz und Reduktion von Kräftegruppen; Ruhe und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte, Lager bei Balkenträgern und Wellen, Vorgehen zur Ermittlung der Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme, Behandlung mit Hauptsatz, mit Prinzip der virtuellen Leistungen, statisch unbestimmte Systeme; Statisch bestimmte Fachwerke, ideale Fachwerke, Pendelstützen, Knotengleichgewicht, räumliche Fachwerke; Reibung, Haftreibung, Gleitreibung, Gelenk und Lagerreibung, Rollreibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern, Querkraft, Normalkraft, Biege- und Torsionsmoment				
Skript	Übungsblätter				
Literatur	Sayir, M.B., Dual J., Kaufmann S., Ingenieurmechanik 1: Grundlagen und Statik, Teubner				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: aktive Teilnahme an allen Klausuren Schriftliche Sessionsprüfung in Mechanik I und II für D-MAVT-Studierende, Bewegungswissenschaften-Studierende, und alle anderen Studierenden, die Mechanik I und II nehmen: 1. Teil: 45 Minuten Keine Hilfsmittel Gleich anschliessend 2. Teil: 1 Stunde 45 Minuten mit Hilfsmittel: Eine selbstverfasste Formelsammlung von 3 Blättern vom Format A4. Kein Taschenrechner. D-BAUG Studierende belegen diese Lehrveranstaltung unter der Nummer 151-0501-01.				
151-0711-00L	Werkstoffe und Fertigung I	O	4 KP	4G	K. Wegener
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den Aufbau und die Eigenschaften der metallischen Werkstoffe. Im Mittelpunkt stehen die Teilgebiete mikroskopische Struktur und thermisch aktivierte Vorgänge wie z.B. Diffusion, plastische Verformung, Erholung und Rekristallisation, sowie Erstarrung. Generell nimmt die Vorlesung auch Bezug auf die Fabrikation, die Verarbeitung und die Anwendung der betreffenden Werkstoffe.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen der metallischen Werkstoffe für Ingenieure, welche mit Werkstofffragen in Konstruktion und Fertigung konfrontiert werden.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt den Aufbau und die Eigenschaften der metallischen Werkstoffe. Im Mittelpunkt stehen die Teilgebiete mikroskopische Struktur und thermisch aktivierte Vorgänge wie z.B. Diffusion, plastische Verformung, Erholung und Rekristallisation, sowie Erstarrung. Generell nimmt die Vorlesung auch Bezug auf die Fabrikation, die Verarbeitung und die Anwendung der betreffenden Werkstoffe.				
Skript	Ja				
151-0301-00L	Maschinenelemente	O	2 KP	2V	P. Hora, L. Sedlacek
Kurzbeschreibung	Vorstellung von Maschinenelementen und mechanischen Systemen als Grundlage für die Produktentwicklung. Diskussion von Fallbeispielen zu deren Anwendung in Produkten und Systemen.				
Lernziel	Die Studierenden bekommen einen Überblick über die wichtigsten mechanischen Komponenten (Maschinenelemente), welche im Maschinenbau eingesetzt werden. Anhand von ausgewählten Beispielen wird aufgezeigt, wie diese zu funktionalen Teil- und Gesamtsystemen wie Maschinen, Werkzeugen oder Antrieben zusammengefügt werden können. Gleichzeitig wird ebenfalls die Problematik der Fertigung (fertigungsgerechte Konstruktion) behandelt. Über die parallel laufenden Vorlesungen/Übungen "Technisches Zeichnen und CAD" wird die konstruktive Umsetzung erarbeitet und vertieft.				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Innovationsprozess: Kurzüberblick - Stadien des Planungs- und Konstruktionsprozesses - Anforderungen an eine Konstruktion und ihre technische Umsetzung - Materialwahl - Grundlagen einer materialgerechten Konstruktion - Fertigungsverfahren - Grundlagen einer fertigungsgerechten Konstruktion - Verbindungen, Sicherungen, Dichtungen - Maschinen-Standardelemente - Lager & Führungen - Getriebe und deren Komponenten - Antriebe 				
Skript	<p>Die Vorstellung der Maschinenelemente wird durch Fallbeispiele ergänzt und veranschaulicht. In einem vorlesungsbegleitenden Entwicklungsprojekt entwerfen die Studierenden in Gruppen eine "Maschine". Die Resultate werden am Semesterende vorgestellt.</p> <p>Handouts der Vorlesungsfolien werden ausgedruckt und auf der Internetseite des Institutes IVP publiziert.</p> <p>Die Kosten für die Handouts werden am Anfang des Semesters eingefordert.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Für den Bachelor-Studiengang Maschineningenieurwissenschaften wird Maschinenelemente (HS) zusammen mit Innovationsprozess (FS) geprüft.				
529-0010-00L	Chemie	O	3 KP	2V+1U	A. Schätz, W. J. Stark
Kurzbeschreibung	Prinzipien der anorganischen, physikalischen und organischen Chemie. Die Themen umfassen Atommodelle, Elektronenstruktur, chemische Bindungen, ionische und kovalente Materialien, Säure-Basen-Konzepte, chemisches Gleichgewicht, Grundlagen der Thermodynamik und Kinetik, Elektrochemie, sowie die wichtigsten Stoffklassen und Reaktionstypen in der organischen Chemie.				
Lernziel	Die Studierenden des D-MAVT mit chemischen Strukturen und Verbindungen sowie deren Umsetzungen vertraut machen.				
Inhalt	Prinzipien der anorganischen, physikalischen und organischen Chemie. Die Themen umfassen Atommodelle, Elektronenstruktur, chemische Bindungen, ionische und kovalente Materialien, Säure-Basen-Konzepte, Koordinationschemie, chemisches Gleichgewicht, Grundlagen der Thermodynamik und Kinetik, Elektrochemie, sowie die wichtigsten Stoffklassen und Reaktionstypen in der organischen Chemie.				
Literatur	Charles E. Mortimer und Ulrich Müller, "Chemie: Das Basiswissen der Chemie", Georg Thieme Verlag, 8. Auflage, 2003. oder: Charles E. Mortimer und Ulrich Müller, "Chemie: Das Basiswissen der Chemie", Georg Thieme Verlag, 9. Auflage, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Die Lehrveranstaltung beinhaltet keine Testatbedingungen. Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; Die Leistung der Studierenden wird innerhalb der Basisprüfung schriftlich geprüft. Dauer: 1 Stunde.				

▶▶▶ Weitere Veranstaltungen Basisjahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0321-00L	Technisches Zeichnen und CAD	O	4 KP	4G	R. Siegwart, M. Schütz, M. Steiger
Kurzbeschreibung	Grundlagen des Technischen Zeichnens und des Computer Aided Design (CAD, Computer gestütztes Zeichnen).				
	<p>CAD</p> <p>Grundlagen, Installation, Konstruieren von Einzelteilen, Baugruppen, Zeichnungserstellung, Stücklisten, Simulation (im CAD) und Methodik beim CAD-Modelling.</p>				
Lernziel	<p>TZ</p> <p>Grundlegendes Wissen des Skizzierens und der technischen Zeichnungslehre. Erstellung von Technischen Zeichnungen am CAD.</p> <p>Umgang mit CAD und Anwendung von technischen Zeichnungen im Produktentwicklungs-Prozess.</p>				
	<p>CAD</p> <p>Funktionsweise, Modellieren von Einzelteilen und Baugruppen, Erstellen von 2D-Zeichnungen, Methodik beim Aufbau von CAD-Modellen, Einblick in die Simulation am CAD.</p>				
Inhalt	<p>TZ</p> <p>Grundlagen des technischen Zeichnens. Fertigungs- und normgerechte Darstellung von Einzelteilen und Baugruppen, Toleranzen, Stücklisten.</p> <p>Im Kurs werden alle für das Technische Zeichnen und CAD relevanten Themenbereiche vermittelt.</p>				
	<p>CAD</p> <ul style="list-style-type: none"> - Installation - CAD-Interface - CAD-Modelling, Einzelteile: Sketch und Sketch-Constraints, Features und Primitives (Extrude, Rotate, usw.), Feature Operations (Radien, usw.), Expressions, Parametrik und Expressions - Vorgehen beim Erstellen von Rotationsteilen, prismatischen Bauteilen, Freiformflächen Teilen, Blechteilen - CAD-Modelling Baugruppen: Erstellen von Baugruppen aus Einzelteilen, Bedingungen und Abhängigkeiten in Baugruppen (Assembly Constraints), Modelling Methodik im Baugruppen Kontext (Bottom-up und Top-Down), Parametrisierung und Abhängigkeiten zwischen Teilen einer Baugruppe (Interpart Expressions, geometrische Abhängigkeiten) - CAD-Drafting: Erstellen von 2D-Zeichnungen für Einzelteile und Baugruppen, Erstellen und Ansichten und Schnitten, Bemassung, Vergabe von Toleranzen und weiteren Zeichnungsangaben, Baugruppenzeichnungen und Stücklisten. - Simulation: Strukturanalyse im CAD (Anwendung) - Einblick in die Thematik PDM- und Produktdatenverwaltung 				
	<p>TZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Anwendung des Skizzierens für Technische Objekte und die Konstruktion (Freihandzeichnen) - Normgerechte Darstellung von Ansichten und Schnitten von Bauteilen und Baugruppen - Bemassung und Bemassungsgrundlagen (Vorgehen, Prüfung) - Masstoleranzen, Allgmeintoleranzen, Form- und Lagetoleranzen, Toleranzanalyse - Oberflächenangaben - Werkstoffangaben - Angaben auf dem Zeichnungskopf - Prüfen von technischen Zeichnungen - Übertragen des Erlernten auf das CAD - Analysieren bestehender Einzelteilzeichnungen und Baugruppenzeichnungen 				

Skript CAD
Die Studierenden bearbeiten mehrere CAD-Problemstellungen anhand von Übungsbeispielen und erstellen ausgehend von diesen geführten Beispielen selbständig verschiedene Bauteile und Baugruppen.

Ergänzende Beispiele für das Selbststudium werden Online zur Verfügung gestellt.

Als 3D CAD System wird NX von der Firma Siemens PLM eingesetzt.

TZ

Das Skript beinhaltet die Aspekte:

- Visualisieren und Zeichnen in der Produktentwicklung
- Skizzieren
- Normen
- Technische Zeichnung
- Darstellung und Anordnung von Ansichten und Schnitten
- Vermassung
- Toleranzen, Passungen
- Oberflächen
- Darstellung ausgewählter Formelemente
- Stücklisten

Neben dem umfassenden Skript, das in digitaler Form vorliegt, wird im Rahmen der Übungen ein Skriptauszug abgegeben, der als Arbeitsmittel in den Übungen dient.

Literatur Ergänzend zu dem Unterrichtsunterlagen wird die folgende Literatur empfohlen:

CAD
Marcel Schmid
CAD mit NX: NX 5 und NX 6
J.Schlembach Fachverlag
ISBN-10: 393534063X
ISBN-13: 978-3935340632

TZ

VSM Normen-Auszugs 2006
13. Auflage, A5-Format, 320 Seiten, ISBN 978-3-905430-06-6
(kann in den Übungen bestellt und gekauft werden)

Voraussetzungen / Besonderes Der Kurs ist aufgeteilt in einen Vorlesungs- (1h/Woche) und einen Übungsteil (3h/Woche). Die Übungen werden in Übungsgruppen durchgeführt. Die Gruppen umfassen maximal 20 Studierende und werden jeweils von einem Übungsassistenten betreut.

CAD

In den Übungen ist ein Laptop erforderlich. Informationen und Empfehlungen dazu folgen im Rahmen der ersten Vorlesungen. Die Studierenden installieren in den Übungen das CAD auf ihrem Laptop und führen alle Übungen an ihrem eigenen Computer durch.

Allgemein CAD und TZ

Alle Übungen müssen individuell erstellt und persönlich abgegeben werden. Die Resultate werden mit dem Assistenten bzw. der Assistentin diskutiert und benotet. Die Leistung jeder Übung muss mindestens genügend sein, zudem muss mindestens eine Präsentation durchgeführt werden.

Am Ende des Semesters erfolgt eine individuelle Beurteilung jedes Studierenden durch den Übungs-Assistenten.

Semesterbeitrag

Für die in den Übung verteilten Unterlagen wird ein Semesterbeitrag erhoben.

▶▶ 3. Semester

▶▶▶ Obligatorische Fächer

▶▶▶▶ Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0363-10L	Analysis III	O	3 KP	2V+1U	D. Stoffer
Kurzbeschreibung	Einführung in die partiellen Differentialgleichungen. Klassifizieren und Lösen von in der Praxis wichtigen Differentialgleichungen. Es werden elliptische, parabolische und hyperbolische Differentialgleichungen behandelt. Folgende mathematischen Techniken werden vorgestellt: Laplacetransformation, Fourierreihen, Separation der Variablen, Variationsrechnung, Methode der Charakteristiken.				
Lernziel	Mathematische Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme lernen. Verstehen der Eigenschaften der verschiedenen Typen von partiellen Differentialgleichungen.				
Literatur	Laplacetrfs.: Sperb, Analysis 1,vdf. Fouriertrfs.: Hungerbühler, Einführung in part. Dgl.,vdf				
151-0503-00L	Mechanik III	O	6 KP	4V+2U	C. Glocker
Kurzbeschreibung	Inhalt: Lineare Schwingungssysteme: Eigen-, Hauptvektoren, modale Entkopplung. - Wellengleichung: Normalform, Charakteristiken, Reflexion. - Kinematik: Euler-, Kardanwinkel, Starrkörper. - Kinetik: Dynamisches Gleichgewicht, Impuls, Drall, Impuls-, Drallsatz. - Starrkörper: Kinetische Energie, Trägheitstensor. - Kreisel: Nutation, Präzession, Kreiselgeräte. - Stoß: Kollisionen, Stoßgesetze.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt dem Studierenden eine fundierte Grundausbildung in der Technischen Schwingungslehre, der räumlichen Kinematik und der Dynamik starrer Körper. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt - neben den direkt für die Anwendung aufbereiteten Resultaten - ganz wesentlich in der methodischen Hinführung zu den in der Dynamik mechanischer Systeme verwendeten Grundgesetzen und Arbeitsmethoden. Diese sollen den Studierenden befähigen, sich selbständig in praxisbezogene Gebiete der angewandten Dynamik und Schwingungsanalyse einarbeiten und auf hohem Niveau weiterbilden zu können. Der Vorlesungsstoff ist mathematiknah und streng kausal aufgebaut und verwendet fast durchwegs den Vektor- und Matrixkalkül. Auf die Lösung anspruchsvoller und praxisnaher Übungsaufgaben wird besonderer Wert gelegt.				

Inhalt	<p>1. Grundlegende Konzepte: ebene Systeme: Lage, Geschwindigkeit, Beschleunigung, Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz, Trägheitsmoment, Satz von Steiner, elementare Kraftgesetze, kinetische und potentielle Energie, Bewegungsgleichungen.</p> <p>2. Lineare Schwingungen - 1 Freiheitsgrad: Kraft- und Wegerregung, Zustandsform, ungedämpfte und gedämpfte freie Schwingung, Lehrsche Dämpfung, Phasenportrait, Ortskurve der Eigenwerte, harmonische Erregung, Amplituden- und Phasengang, Leistungsaufnahme, Schwebung, Resonanz</p> <p>3. Lineare Schwingungen - f Freiheitsgrade: MDGKN-System, Darstellung im Konfigurations- und Zustandsraum, Eigenwerte, Eigenvektoren, Hauptvektoren, ungedämpfte und gedämpfte Systeme, Bequemlichkeitshypothese, modale Entkopplung.</p> <p>4. Wellengleichung: Vorgespannte Saite, Längsdynamik von Stäben, Torsionsschwingungen kreiszylindrischer Stäbe, Orts- und Zeitrandbedingungen, Kanonische Transformation, Normalform der Wellengleichung, d'Alembertsche Lösung, Charakteristiken, Links- und Rechtswellen, Reflexion am freien und eingespannten Ende, stehende Wellen und Schwingungen.</p> <p>5. Kinematik: Koordinatentransformationen, Drehungen, Euler- und Kardanwinkel, Eulersche Differentiationsregel, Geschwindigkeit, Winkelgeschwindigkeit, Beschleunigung, Winkelbeschleunigung, Kinematik des starren Körpers, Darstellung kinematischer Größen in bewegten Systemen.</p> <p>6. Allgemeine Kinetik: Mechanisches System, Subsysteme, äußere und innere Kräfte, Wechselwirkungsprinzip, dynamisches Gleichgewicht, Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz.</p> <p>7. Kinetik des starren Körpers: Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz, Spinsatz für Starrkörper, kinetische Energie des Starrkörpers, Trägheitstensor und Massenmatrix des Starrkörpers, Satz von Steiner, Hauptachsensysteme, Impuls- und Drallerhaltung, Stabilität von Drehbewegungen.</p> <p>8. Der Kreisel: Bewegung des momentenfreien Kreisels, Nutation und Präzession beim symmetrischen Kreisel, Nutations-, Spur- und Polkegel, Satz vom gleichsinnigen Parallelismus, Kreiselphänomene und Kreiselgeräte.</p> <p>9. Stoß starrer Körper: Geschwindigkeitssprünge, impulsive Kräfte und Momente, Stoßgleichungen, einpunktige Kollisionen, Newtonsches Stoßgesetz, elastischer und inelastischer Stoß, Stoßmittelpunkt.</p>
--------	--

Skript	Es gibt kein offizielles Vorlesungsskript. Den Studenten wird empfohlen, eine eigene Mitschrift der Vorlesung anzufertigen. Eine elektronische Mitschrift der Vorlesung kann aber auf der Mechanik III-Homepage heruntergeladen werden. Vorlesungsbegleitende Arbeitsunterlagen sowie ein Katalog mit Übungsaufgaben werden ausgegeben. Die zugehörigen Musterlösungen werden nach Bearbeitung auf der Homepage zugänglich gemacht.
Literatur	Als Zusatzliteratur wird empfohlen: Mechanik 3, Dynamik, M.B. Sayir, Eigenverlag (CHF 32.-)

151-0303-00L	Dimensionieren I	O	3 KP	3G	P. Ermanni, B. Weisse
Kurzbeschreibung	Dimensionieren (Festigkeitsrechnung) von Bauteilen und Maschinenelementen. Elementare Belastungsfälle wie Zug-, Druck-, Biege-, Torsions-, Schubbeanspruchung; Flächenpressung zwischen Bauteilen, Druckbeanspruchung rotationssymmetrischer Bauteile, Ermüdungsfestigkeit, Stifte- und Bolzenverbindung, Nietverbindung.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen der Festigkeitslehre (Mechanik 2) anzuwenden bzw. zu erweitern. Die Studierenden lernen typische Maschinenelemente zu dimensionieren (Festlegung der Geometrie und des Materials) und überprüfen die Bauteile mit einem Festigkeitsnachweis, dies sowohl für ruhende als auch wechselnde Beanspruchung. Auch lernen die Studierenden die Grundlagen an häufig wiederkehrenden Maschinenelemente anzuwenden.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung: Grundlagen des Dimensionierens - Bauteildimensionierung bei ruhender Beanspruchung - Kerbwirkung - Achsen und Wellen - Ermüdungsfestigkeit - Stäbe unter Knickbeanspruchung - Flächenpressung - Dünnwandige Tragwerke - Stift-, Bolzen- und Nietverbindungen - Rotationssymmetrische Körper 				
Skript	Skrip, Handouts, Übungen und alte Prüfungen sind im PDF-Format vorhanden (Link folgen)				

151-0051-00L	Thermodynamik I	O	4 KP	2V+2U	D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie und in die Grundlagen der technischen Thermodynamik.				
Lernziel	Einführung in die Theorie und in die Grundlagen der technischen Thermodynamik.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konzepte und Definitionen 2. Der erste Hauptsatz, der Begriff der Energie und Anwendungen für geschlossene Systeme 3. Eigenschaften reiner kompressibler Substanzen, quasistatische Zustandsänderungen 4. Elemente der kinetischen Gastheorie 5. Der erste Hauptsatz in offenen Systemen - Energieanalyse in einem Kontrollvolumen 6. Der zweite Hauptsatz - Der Begriff der Entropie 7. Nutzbarkeit der Energie - Exergie 8. Thermodynamische Beziehungen für einfache, kompressible Substanzen. 				
Skript	vorhanden				
Literatur	M.J. Moran and H. Shapiro, Fundamentals of Engineering Thermodynamics, 6th edition, John Wiley and Sons, 2007. H.D. Baehr, Thermodynamik, 13. Auflage, Springer Verlag, 2006.				

151-0591-00L	Regelungstechnik I	O	4 KP	2V+2U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Analyse und Synthese einschleifiger Regelsysteme (SISO). Modellierung und Linearisierung dynamischer Systeme (Zustandsraummodell, Übertragungsfunktion), Stabilität, Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit. Klassische Regelung mit PID-Regler. Nyquist-Kriterium, Loop-shaping mit Leadlag-Elementen, Wurzelortskurven.				
Lernziel	Grundbegriffe der Analyse und der Synthese von linearen dynamischen Systemen vermitteln. Grundverständnis der wichtigen transienten Phänomene wecken, Systemgedanke darstellen (input/output, Statik/Dynamik, Serien-/Kreisschaltungen etc.), wichtigste Werkzeuge einführen (Lösung linearer Differentialgleichungen, Laplacetransformation und deren Anwendung, Nyquisttheorem etc.). Einfache Reglersynthesemethoden kennen lernen.				
Inhalt	Modellierung und Linearisierung dynamischer Systeme mit einem Ein- und Ausgang. Zustandsraumdarstellung der Modelle. Verhalten linearer Systeme im Zeitbereich und ihre Analyse auf Stabilität (Eigenwerte), Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit. Laplace-Transformation und Analyse des Systems im Frequenzbereich. Übertragungsfunktion des Systems. Einfluss der Pole und Nullstellen der Übertragungsfunktion auf das dynamische Verhalten (Stabilität) des Systems. Harmonische Analyse des Systems durch den Frequenzgang. Stabilitätsanalyse des Regelsystems mit dem Nyquist-Kriterium. Prinzipielle Eigenschaften und Einschränkungen von Regelsystemen. Spezifikationen des Regelsystems. Entwurf von PID-Regler. Loop-shaping und Robustheit des Regelsystems. Wurzelortskurven.				

▶▶▶▶ **Prüfungsblock 2**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0033-10L	Physik I	O	6 KP	4V+2U	H. von Känel
Kurzbeschreibung	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Lernziel	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen, das selbständige Denken im naturwissenschaftlich-technischen Bereich fördern und darüber hinaus etwas von der Faszination der klassischen und modernen Physik vermitteln. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Inhalt	Elektromagnetismus: Elektromagnetischer Feldbegriff, Maxwell-Gleichungen, Elektrostatik, Dielektrika und Piezoelektrika, Magnetostatik, elektromagnetische Induktion, Wechselstromkreise. Schwingungen und stehende Wellen: Freie und erzwungene Schwingungen von einem bis zu vielen Freiheitsgraden, Beispiele mechanischer, elektrischer und quantenmechanischer Systeme, periodische Systeme, Dispersionsrelationen.				
Skript	Manuskript und Übungsblätter				
Literatur	The Feynman Lectures on Physics, volume II. Physik für Wissenschaftler und Ingenieure, Paul A. Tipler, Gene Mosca, Spektrum Akad. Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Über das Semester gemittelt müssen von den Studierenden ungefähr 2/3 der Aufgaben "ernsthaft" bearbeitet werden ("Ernsthafter Versuch").				
	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: max. 20 Seiten A4 handgeschriebene Zusammenfassung, Vorlesungsskript mit eigenen Notizen, Taschenrechner, Mathematische Tafeln und Formeln; Nicht erlaubt: Physikbücher und -formelsammlungen, Übungen und ihre Lösungen, alte Prüfungsaufgaben und -lösungen. Dauer: 4 Stunden				

▶▶▶ **Ingenieur Tools II**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0021-00L	Ingenieur-Tool II: Numerisches Rechnen	O	0.4 KP	1K	L. Guzzella, E. Shafai
	<i>In der ersten Woche am Freitag von 13 bis 15 Uhr wird gleichzeitig in den Übungsräumen der RT1-Lehrveranstaltung ein Test durchgeführt. Der KP wird mit bestandenem Test erteilt. Falls jemand in der ersten Woche am Test nicht teilnehmen kann (wegen Militärdienst, etc.), darf er den Test im Semester nachholen.</i>				
Kurzbeschreibung	Einführung in das numerische Rechnen am Beispiel des Programms MATLAB.				
Lernziel	Einführung in das numerische Rechnen am Beispiel des Programms MATLAB.				
Inhalt	Kurzeinführung in die Strukturen des Programms MATLAB; Umgang mit Vektoren und Matrizen; grafische Möglichkeiten mit MATLAB; Differentialrechnung, Integralrechnung, Differentialgleichungen; Programmieren mit MATLAB; Datenanalyse und Statistik; Interpolation und Polynome. Zusätzlich gibt es zwei Arten von Übungen mit Lösungen: Direkte Beispiele zu den einzelnen MATLAB-Befehlen und Beispiele praktischer technischer Probleme, bei denen die Möglichkeiten von MATLAB zusammenfassend gezeigt werden.				
Skript	Web-basierter Selbstunterricht: http://www.idsc.ethz.ch/Courses/engineering_tools2_Matlab				

▶▶ **Werkstatt-Praxis**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0003-00L	Werkstatt-Praxis	O	5 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Die mindestens fünfwöchige Werkstatt-Praxis wird in einem Betrieb ausserhalb der ETH Zürich absolviert. Sie fördert die Fähigkeiten der Studierenden im Umgang mit Werkstatteinrichtungen und in der Durchführung von Ingenieurprojekten. Abgeschlossen wird die Werkstatt-Praxis mit einem schriftlichen Projekt- und Arbeitsbericht.				
Lernziel	Sie fördert die Fähigkeiten der Studierenden im Umgang mit Werkstatteinrichtungen und in der Durchführung von Ingenieurprojekten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Werkstatt-Praxis dauert mindestens fünf Wochen.				

▶ **Bachelor-Studium (Studienreglement 2002)**▶▶ **Prüfungsblock 1**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0363-00L	Analysis III	O	4 KP	2V+1U	D. Stoffer
	<i>Die Lerneinheit kann nur von BSc Studierenden Studienreglement 2002 belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Einführung in die partiellen Differentialgleichungen. Klassifizieren und Lösen von in der Praxis wichtigen Differentialgleichungen. Es werden elliptische, parabolische und hyperbolische Differentialgleichungen behandelt. Folgende mathematischen Techniken werden vorgestellt: Laplacetransformation, Fourierreihen, Separation der Variablen, Variationsrechnung, Methode der Charakteristiken.				
Lernziel	Mathematische Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme lernen. Verstehen der Eigenschaften der verschiedenen Typen von partiellen Differentialgleichungen.				
Literatur	Laplacetransf.: Sperb, Analysis 1,vdf. Fouriersrf.: Hungerbühler, Einführung in part. Dgl.,vdf				

▶▶ **5. Semester**▶▶▶ **Obligatorische Fächer: Prüfungsblock 4**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0103-00L	Fluiddynamik II	O	3 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss				
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen der Fluiddynamik. Grundbegriffe, Phänomene und Gesetzmässigkeiten von drehungsfreien, drehungsbehafteten und eindimensionalen kompressiblen Strömungen vermitteln				

Inhalt	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, komplexe Darstellung, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeldynamik und Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss
Skript	ja
Literatur	P.K. Kundu & I.M. Cohen, Fluid Mechanics, Academic Press, 4th ed., 2008
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Fluiddynamik I, Thermodynamik I testatpflichtig (siehe Webseiten zur Vorlesung, http://www.ifd.mavt.ethz.ch/education/Lectures/fluid2)

151-0261-00L	Thermodynamics III	O	3 KP	2V+1U	R. S. Abhari, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Untersuchung der technischen Anwendungen und Erweiterung der Grundlagen, die in Thermodynamik I und II erarbeitet wurden.				
Lernziel	Das Verständnis und Anwenden von thermodynamischen Prinzipien und Prozessen für Kreisprozesse, die in der Praxis benutzt werden.				
Inhalt	Wärmestrahlung, Wärmetauscher, Gasgemische & Psychrometrie, Dampf Prozesse, Gasturbinen Prozesse, Verbrennungsmotoren, Wärmepumpen				

▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0917-00L	Mass Transfer	W	4 KP	2V+2U	S. E. Pratsinis, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Inhalt	Ficksche Gesetze; Anwendungen und Bedeutung von Stofftransport; Vergleich von Fickschen Gesetzen mit Newtonschen und Fourierschen Gesetzen; Herleitung des zweiten Fickschen Gesetzes; Diffusion in verdünnten und konzentrierten Lösungen; Rotierende Scheibe; Dispersion; Diffusionskoeffizient, Gasviskosität und Leitfähigkeit (Pr und Sc); Brownsche Bewegung; Stokes-Einstein-Gleichung; Stofftransportkoeffizienten (Nu und Sh-Zahlen); Stoffaustausch über Grenzflächen; Reynolds- und Chilton-Colburn-Analogien für Impuls-, Wärme- und Stofftransport in turbulenten Strömungen; Film-, Penetrations- und Oberflächenenerneuerungstheorien; Gleichzeitiger Transport von Stoff und Wärme oder Impuls (Grenzschichten); Homogene und heterogene, reversible und irreversible. Anwendungen Reaktionen; "Diffusionskontrollierte" Reaktionen; Stofftransport und heterogene Reaktion erster Ordnung.				
Literatur	Cussler, E.L.: Diffusion, 2nd edition, Cambridge University Press, 1997.				
401-0603-00L	Stochastik	W	4 KP	2V+1U	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Der Begriff der Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und W'keitsverteilung, Stetige W'keitsverteilung, Mehrere Zufallsvariablen, Gemeinsame und bedingte W'keiten, Gemeinsame und bedingte stetige Verteilungen, Deskriptive Statistik, Schliessende Statistik: Konzepte, Statistik bei normalverteilten Daten, Punktschätzungen: allgemeine Methoden, und Vergleich zweier Stichproben.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Stochastik.				
Inhalt	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie, einige Grundbegriffe der mathematischen Statistik und die wichtigsten Methoden der angewandten Statistik.				
Skript	Vorlesungsskript.				
Literatur	- Skript - Empfohlene Literatur: * Werner A. Stahel (1995) Statistische Datenanalyse. Eine Einführung für Naturwissenschaftler. Vieweg, Braunschweig. 2., überarbeitete Auflage, 1999. * John A. Rice (1995) Mathematical Statistics and Data Analysis. Second Edition. Duxbury Press, Belmont (Ca).				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: 10 hand- oder computergeschriebene A4-Seiten, Taschenrechner; Dauer: 2 Stunden				
151-0573-00L	Systemmodellierung	W	4 KP	2V+2U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.				
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.				
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				
151-0973-00L	Einführung in die Verfahrenstechnik	W	4 KP	2V+2U	P. Rudolf von Rohr, F. Vogel
Kurzbeschreibung	Übersicht über die Verfahrenstechnik; Reaktoren, Bilanzen und Verweilzeiten; Übersicht thermischer Trennverfahren, Gleichgewichte bei Mehrphasensystemen; Einführung mechanische Verfahren und Partikelanalyse				
Lernziel	Vermitteln von Grundlagen der Verfahrenstechnik				
Inhalt	Übersicht über die Verfahrenstechnik; Reaktoren, Bilanzen und Verweilzeiten; Übersicht thermischer Trennverfahren, Gleichgewichte bei Mehrphasensystemen; Einführung mechanische Verfahren und Partikelanalyse				
Skript	Skript vorhanden				
151-0575-01L	Signals and Systems	W	4 KP	4G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Signals arise in most engineering applications. They contain information about the behavior of physical systems. Systems respond to signals and produce other signals. In this course we will explore how signals can be represented and manipulated, and their effects on systems. We will explore how we can discover basic system properties by exciting a system with various types of signals.				
Lernziel	Master the basics of signals and systems. Apply this knowledge to problems in the homework assignments and the final year project.				

Inhalt Continuous and discrete time signals and systems. Fourier- and z-Transforms. Frequency domain characterization of signals and systems. System identification. Time series analysis. Filter design.

351-0511-00L	Managerial Economics <i>Not for Msc students belonging to D-MTEC!</i>	W	4 KP	3V	T. F. Rutherford, V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Managerial economics applies economic theory and methods to business decisionmaking. Economic ideas related to optimization, the theory of consumer demand, the theory of the firm, industrial organization and decision making under uncertainty are studied using methods of numerical analysis, statistical estimation, game theory and constrained optimization.				
Lernziel	The objective of the course is to provide undergraduate and graduate students in MAVT with an understanding of the use of economic concepts for firm-level management decisions. The course covers a number of models and methods of analysis which are commonly employed in business decisions. The course covers the economic theory of choice, models of oligopoly and industrial organization, applications of game theory to contract design and agency theory, and the theory of decision making under uncertainty focusing specifically on long-term investment decisions. The course will include three lectures by Professor Volker Hoffman focusing on related case-studies in management.				
Literatur	Managerial Economics & Business Strategy by Michael Baye, ISBN: 0073375969, Copyright year: 2010. Online student materials and order information are available from http://highered.mcgraw-hill.com/sites/0073375969				
Voraussetzungen / Besonderes	The course acquaints students who have previous not studied economics to economic concepts and quantitative methods which can be used to solve management decision problems.				

▶▶▶ Fokus

▶▶▶▶ Fokus-Projekt

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0072-00L	Fokus Projekt I in Mechatronik <i>Das Projekt "Flying Exe Dock" wird von Prof. Dr. L. Guzzella angeboten. Die Projekte "Blimpbot" und "SpiderBot" werden von Prof. Dr. R. Y. Siegwart angeboten. Die Kreditpunkte können nach Fokus Projekt II vergeben werden.</i>	W	0 KP	21A	R. Siegwart, R. P. Haas
Kurzbeschreibung	Im Team ein Produkt entwickeln und realisieren von A-Z! Anwenden und Vertiefen des bestehenden Wissens, Arbeiten in Teams, Selbständigkeit, Problemstrukturierung, Lösungsfindung in unscharfen Problemstellungen, Systembeschreibung und -Simulation, Präsentation und Dokumentation, Realisationsfähigkeit, Werkstatt- und Industriekontakte, Anwendung modernster Ingenieur-Werkzeuge (Matlab, Simulink, usw)				
Lernziel	Die vielfältigen Lehrziele dieses Fokus-Projektes sind: - Synthetisieren und Vertiefen des theoretischen Wissens aus den Grundlagenfächern des 1.-4. Semesters - Teamorganisation, Arbeiten in Teams, Steigerung der sozialen Kompetenz - Selbständigkeit, Initiative, selbständiges Lernen neuer Themeninhalte, - Problemstrukturierung, Lösungsfindung in unscharfen Problemstellungen, Suchen von Informationen - Systembeschreibung und -Simulation - Präsentationstechnik, Dokumentationserstellung - Entscheidungsfähigkeit, Realisationsfähigkeit - Werkstatt- und Industriekontakte, - Erweiterung und Vertiefung von Sachwissen - Beherrschung modernster Ingenieur-Werkzeuge (Matlab, Simulink, CAD, CAE, PDM)				
Inhalt	Mehrere Teams mit je 4-8 Studierenden der ETH, ergänzt durch Studierende anderer Hochschulen und Universitäten, realisieren während zwei Semestern ein Produkt. Ausgehend von einer marktorientierten Problemstellung werden alle Prozesse der Produkt-Entwicklung realitätsnah durchschritten: Marketing, Konzeption, Design, Engineering, Simulation, Entwurf und Produktion sind die einzelnen Prozessabschnitte. Die Teams werden durch erfahrene Coaches betreut und ein einmaliges Lernerlebnis ermöglicht. Innovationsideen aus der Industrie (zT. auch aus Forschungsprojekten) werden gesammelt und durch den Lenkungsausschuss evaluiert. Aus ausgewählten Problemstellungen werden Aufgabenstellungen für die Teams formuliert.				
Literatur	Es werden nur die öffentlichen Lernmaterialien aufgeführt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen Empfohlen: Grundstudium 1.-4.Semester MAVT; Bedingung: Belegung des Fokus-Projekt II Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung Die Zwischenpräsentationen, der Zwischenbericht, der Endbericht und -Präsentation zusammen mit dem realisierten Produkt und eine mündliche Prüfung über Inhalte der begleitenden Lehrveranstaltung und des Fokus-Projektes bilden die benotete Leistung. 20 Krediteinheiten erhält im Anschluss an das zweisemestrige Projekt, wer im Durchschnitt mindestens eine genügende Benotung (4.0) erhält.				

151-0074-00L	Fokus Projekt I in Produktionstechnik <i>Das Projekt "Formula Student Electric" wird von P. Hora angeboten. Das Projekt "SunCar" wird von K. Wegener angeboten. Das Projekt "SunCar Leichtbaustruktur" wird von P. Ermanni angeboten. Das Projekt "Sun Car Range Extender" wird von K. Boulouchos angeboten. Das Projekt "Aerosol Manufacturing of Materials" wird von S. E. Pratsinis angeboten. Die Kreditpunkte können nach Fokus Projekt II vergeben werden.</i>	W	0 KP	21A	K. Boulouchos, P. Ermanni, P. Hora, S. E. Pratsinis, K. Wegener
Kurzbeschreibung	Formula Student E.: Leichtbau-Konstruktion & Prototypenherstellung eines elektrisch angetriebenen Formula-Stu. Rennwagens nach SAE-Kriterien. SunCar: Aufbauend auf einem bestehenden Elektrosportfahrzeug werden umfassende Optimierungen vorgenommen u. die Strassenzulassung erreicht. Aerosol Manufacturing of Materials: Synthese und Entwicklung von Nanomaterialien geeignet für Bio-Applikationen.				

Lernziel	<p>Fokus Projekt I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektbezogenes Lernen und Erarbeitung von Engineering Skills - Industrietypische Aufgabenstellung und Arbeitsweisen - Mechatronische Produktentwicklung, Erarbeiten der Schnittstelle zwischen Mechanik, Elektrotechnik, Leistungselektronik, Steuerungs- und Regelungstechnik zum Bau eines funktionierenden Prototypen - Selbständiges Erarbeiten der wissenschaftlichen und technischen Grundlagen (Leichtbau, Grundlagen Fahrdynamik, anisotrope Werkstoffe, Softwaretools für Simulation und Konstruktion, Mechatronik etc.) für den Bau eines Elektrofahrzeugs - Erarbeiten einer komplexen Lösung mit den in der Industrie typischen, unscharfen Markt- und Produktanforderungen - Entscheidungen neu machen oder übernehmen, Einbindung in bestehende Produktumgebung - Produktentwicklung unter gesetzlichen und sonstigen Rahmenbedingungen - Teamwork und Projektorganisation / Arbeitsplanung und Schnittstellenabsprachen in grossen Projekten - Produktentwicklung mit beschränkten zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen mit Hilfe moderner Konstruktions- und Simulationstools - Kennenlernen und Anwenden der notwendigen Fertigungsverfahren zum Bau des Prototypen - Fördern des Kostenbewusstseins durch selbständige Sponsorenakquisition und Finanzplanung <p>Formula Student Electric: Entwicklung eines neuen Formula Electric ζ Rennwagens mit Elektroantrieb auf Basis von Vorgängerfahrzeugen: Leichter, schneller, wendiger ζ besser</p> <p>SunCar: Strassenzulassung des fertigen Elektroautos erreichen. Vergrößerung der Reichweite durch Batteriemangement, Hybridstrategien, konsequenten Leichtbau, Verbrauchsziel: < 3l/100km Benzinäquivalent</p> <p>SunCar Leichtbaustuktur: Teilprojekt zur Optimierung und Ablastung der Fahrzeugstruktur in Hybridbauweise, CFK- und Aluminiumchassis und Fahrzeughut. (Verantwortlich: ST, P. Ermanni)</p> <p>Sun Car Range Extender: Qualifizierung eines Range-Extender-Motors mit Hilfe eines Prüfstands</p> <p>Aerosol Manufacturing of Materials: Diese Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache angeboten. Weitere Details finden Sie daher auf unserer englischen Website.</p>
Inhalt	<p>Formula Student Electric: Leichtbau-Konstruktion und Prototypenherstellung eines elektrisch angetriebenen Formula-Student Rennwagens nach SAE-Kriterien.</p> <p>Ca. 17 ETH-Studenten, unterteilt in verschiedene Fachgruppen (Fahrwerk, Antrieb, Elektronik, Management, etc.); Zusammenarbeit mit externen Firmen und Lernzentren im Rahmen von Sponsoring.</p> <p>SunCar: In der 2. Phase des Projekts geht es um das Gesamtziel Reichweitenvergrößerung und Strassenzulassung. Themen sind u.A. Batteriemangement, Thermomanagement, Range Extender, Hybridfahrstrategien, Leichtbau, PV-Integration. Für den Range Extender soll neben dem Ethanolmotor das Konzept einer reversierbaren Brennstoffzelle im Auto untersucht und realisiert werden. SunCar integriert die Konzepte der Teilprojekte ζ SunCar Leichtbaustuktur und SunCar Range-Extender, definiert die Schnittstellen und testet die Komponenten und erarbeiteten Betriebsstrategien und Methoden im Fahrzeug. Die dafür notwendige Instrumentierung für und Durchführung von Testfahrten ist zu erbringen, Vermarktung und Sponsoring gehören ebenfalls zu den eher wirtschaftlich orientierten Teilaufgaben des Projekts.</p> <p>Team: 20-25 Studierende aufgeteilt auf die Teilprojekte, Teambildung, Arbeitsteilung und Organisation gehören zu den Aufgaben der Studierenden.</p> <p>SunCar Leichtbaustuktur: Teilprojekt zur Optimierung und Ablastung der Fahrzeugstruktur in Hybridbauweise, CFK und Aluminiumchassis und Fahrzeughut. (Verantwortlich: ST, P. Ermanni, ca. 5 Studierende)</p> <p>Sun Car Range Extender: Konfiguration und Aufbau eines Prüfstands für einen Bio-Ethanol Range-Extender-Motor, Motor auslegen für den Range Extenderbetrieb mit Bio-Ethanol, Schnittstellenabklärung zum Fahrzeug für Packaging und Klärung der Betriebsart. (Verantwortlich K. Boulouchos, max. 4 Studierende)</p> <p>Aerosol Manufacturing of Materials: Diese Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache angeboten. Weitere Details finden Sie daher auf unserer englischen Website.</p>
Literatur	Es werden nur die öffentlichen Lernmaterialien aufgeführt.
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen Empfohlen: Grundstudium 1.-4.Semester MAVT; Bedingung: Belegung des Fokus-Projekt II</p> <p>Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung Pro Teilprojekt werden themenbezogen obligatorische Lehrveranstaltungen definiert. Formula Student Electric: Drei Reviews (inkl. externer Experten) während des Projekts, ein Zwischenbericht, Endbericht, Endpräsentation sowie die Bewertung des gefertigten Prototypen. SunCar: Drei benotete Reviews, Prototypenbeurteilung, Zwischenbericht und Schlussbericht</p> <p>Aerosol Manufacturing of Materials: Diese Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache angeboten. Weitere Details finden Sie daher auf unserer englischen Website.</p>

151-0076-00L	Fokus Projekt I in Energie	W	0 KP	21A	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	<p><i>Project "Geological storage of CO₂" is offered by M. Mazzotti</i></p> <p><i>Credit points can be given after Focus-Project II.</i></p> <p>Wind and Turbulence Measurements with FRAP Systems The focus of this project is to develop and demonstrate two complementary "fixed" airborne systems. Geological storage of carbon dioxide: Design, build and operate a show-case that demonstrates visually but rigorously how carbon dioxide stored in deep saline aquifers migrates and how it can be permanently trapped.</p>				
Lernziel	<p>Wind and Turbulence Measurements with FRAP Systems:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Design, build and integrate the airborne wind measurement systems, including instrumentation package. 2) Field measurements to demonstrate the system's performance 3) Quantify the accuracy and performance of the measurement system <p>Geological storage of carbon dioxide:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Design, build and operate a low pressure (atmospheric conditions) show-case that demonstrates visually how a fluid migrates in a porous geological structure. 2) Design a high pressure show-case (aquifer equivalent conditions) that can be used to carry out experiments about the migration of carbon dioxide in a deep saline aquifer and demonstrate its suitability through theory and modeling. 3) Build and operate the high pressure show-case in a way that, though scientifically and technically rigorous, allows also the lay person to understand the migration and trapping mechanisms of carbon dioxide in deep saline aquifers. 				

Inhalt	<p>Wind and Turbulence Measurements with FRAP Systems: Team: 8 students (two teams of four student each) In order to better understand the flow around modern wind turbines, the Laboratory for Energy Conversion has developed an instrumented Uninhabited Aerial Vehicle (UAV) that equipped with a Fast Response Aerodynamic Probe (FRAP). The FRAP probe provides measurements of the wind (speed, direction and turbulence) from the moving UAV. The focus of this project is to develop and demonstrate two complementary "fixed" airborne systems. These "fixed" systems shall be operate in parallel with the UAV-based system in order to provide reference in-situ wind measurements. Two "fixed" systems - a kite-based system and a balloon-based system - to be developed, and their relative merits assessed. The instrumentation package in both systems shall include a multi-hole FRAP probe, magnetometer, inertial measurement unit, GPS, on-board DAQ and telemetry modem.</p> <p>Geological storage of carbon dioxide: Team: 3-5 students. Sustainable energy systems. Zero-emission fossil fuel fired power plants. Carbon dioxide capture and storage systems. Geological storage of carbon dioxide. Geological structures (deep saline aquifers) suitable for carbon dioxide storage. Trapping mechanisms of carbon dioxide in aquifers, possible leakage pathways and corresponding remedies. Multiphase flow and multiphase flow in porous media. Density induced natural convection. Fluid dynamic equivalences. Modeling of multiphase flow. Phase behavior of carbon dioxide. Dissolution and speciation of carbon dioxide in aqueous solutions. Carbon dioxide mineralization (and diagenesis in general). Visualization and monitoring techniques for fluids in porous media. The Separation Processes Laboratory at the Institute of Process Engineering (MAVT), which offers this project, has broad experience on carbon dioxide capture and storage systems, is involved in numerous projects in Switzerland, Europe and worldwide, and co-operates with geological institutes at ETH Zurich, University of Bern and Stanford University, USA.</p>
Literatur	Only public learning materials are listed.
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic studies 1.-4.semester MAVT; requirement: registration of Fokus-Projekt II; Specific requirements by professors

▶▶▶▶ Fokus-Vertiefung

▶▶▶▶ Energy, Flows and Processes

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0123-00L	Experimentelle Methoden für Ingenieuranwendungen	W+	4 KP	2V+2U	T. Rösgen , R. S. Abhari, K. Boulouchos, M. Mazzotti, H.-M. Prasser, P. Rudolf von Rohr, A. Steinfeld, N. P. van Hinsberg
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt einen Ueberblick über die messtechnischen Aufgabenstellungen in der Ingenieur-Praxis. Es werden Konzepte zur Erfassung, Speicherung von Verarbeitung typischer Messgrößen vorgestellt. Laborübungen aus verschiedenen Anwendungsgebieten (insbesondere der Thermofluidik und Verfahrenstechnik) vertiefen die eingeführten theoretischen Grundlagen.				
Lernziel	Einführung in Fragestellungen der Messtechnik mit besonderem Bezug auf Probleme im Bereich der Themofluidik. Vorstellung verschiedener klassischer Sensortechnologien und Analyseverfahren. Studium verschiedener Anwendungsbeispiele im Labor.				
Inhalt	Struktur der Messtechnik-Aufgabe. Messbare Größen: Physikalische Ebene. (Elektrisches) Rauschen. Abtastung, Quantisierung, Filterung. Messung von mechanischen Größen. Messung thermodynamischer Größen. Messungen in Strömungen. Messung von verfahrenstechnischen Prozessparametern.				
Literatur	Holman, J.P. "Experimental Methods for Engineers", McGraw-Hill 2001, ISBN 0-07-366055-8 Eckelmann, H. "Einführung in die Strömungsmesstechnik", Teubner 1997, ISBN 3-519-02379-2				
151-0293-00L	Verbrennung und chemisch reaktive Prozesse in der Energie- und Materialtechnik	W+	4 KP	2V+1U+1A	K. Boulouchos, F. Ernst, S. E. Pratsinis , Y. M. Wright
Kurzbeschreibung	Die Studierenden sollen vertraut werden mit Grundlagen und Anwendungsbeispielen von chemisch reaktiven Prozessen in der Energieumwandlung (insbesondere Verbrennungskraftmaschinen) sowie der Synthese von neuen Materialien.				
Lernziel	Die Studierenden sollen vertraut werden mit Grundlagen und Anwendungsbeispielen von chemisch reaktiven Prozessen in der Energieumwandlung (insbesondere Verbrennungskraftmaschinen) sowie der Synthese von neuen Materialien. Die Vorlesung ist Bestandteil des Fokus "Energy, Flows & Processes" des Bachelor-Studiums und empfehlenswert als Basis für das zukünftige Master-Studium mit Spezialisierung in der Energietechnik. Sie ist zudem Wahlpflichtfach in den Masterstudiengängen Energy Science and Technology und Verfahrenstechnik.				
Inhalt	Reaktionskinetik, Brennstoffoxidationsmechanismen, laminare Vormisch- und Diffusionsflammen, Zweiphasenströmungen, Turbulenz, turbulente Verbrennung, Schadstoffbildung, motorische Anwendungen. Synthese von Partikeln, Pigmenten und Nanopartikeln in Flammprozessen. Grundlagen der Auslegung und Optimierung von Flammreaktoren, Effekte der Reaktandendurchmischung auf Produkteigenschaften. Produktgestaltung in der Spray-Flammen Pyrolyse.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden abgegeben				
Literatur	I. Glassman, Combustion, 3rd edition, Academic Press, 1996. J. Warnatz, U. Maas, R.W. Dibble, Verbrennung, Springer-Verlag, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird auf Deutsch bzw. auf Wunsch in Englisch gehalten.				
151-0135-00L	Fokus: Ausgewählte Themen in Forschung und Anwendung Energy, Flows and Processes A ■	W	1 KP	1S	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Selbständige Einarbeitung in ein umgrenztes Teilgebiet von Energy, Flows and Processes.				
Lernziel	Selbständige Einarbeitung in ein umgrenztes Teilgebiet von Energy, Flows and Processes.				
151-0973-00L	Einführung in die Verfahrenstechnik	W	4 KP	2V+2U	P. Rudolf von Rohr , F. Vogel

Kurzbeschreibung	Übersicht über die Verfahrenstechnik; Reaktoren, Bilanzen und Verweilzeiten; Übersicht thermischer Trennverfahren, Gleichgewichte bei Mehrphasensystemen; Einführung mechanische Verfahren und Partikelanalyse				
Lernziel	Vermitteln von Grundlagen der Verfahrenstechnik				
Inhalt	Übersicht über die Verfahrenstechnik; Reaktoren, Bilanzen und Verweilzeiten; Übersicht thermischer Trennverfahren, Gleichgewichte bei Mehrphasensystemen; Einführung mechanische Verfahren und Partikelanalyse				
Skript	Skript vorhanden				
151-0917-00L	Mass Transfer	W	4 KP	2V+2U	S. E. Pratsinis, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Inhalt	Ficksche Gesetze; Anwendungen und Bedeutung von Stofftransport; Vergleich von Fickschen Gesetzen mit Newtonschen und Fourierschen Gesetzen; Herleitung des zweiten Fickschen Gesetzes; Diffusion in verdünnten und konzentrierten Lösungen; Rotierende Scheibe; Dispersion; Diffusionskoeffizient, Gasviskosität und Leitfähigkeit (Pr und Sc); Brownsche Bewegung; Stokes-Einstein-Gleichung; Stofftransportkoeffizienten (Nu und Sh-Zahlen); Stoffaustausch über Grenzflächen; Reynolds- und Chilton-Colburn-Analogien für Impuls-, Wärme- und Stofftransport in turbulenten Strömungen; Film-, Penetrations- und Oberflächenenerneuerungstheorien; Gleichzeitiger Transport von Stoff und Wärme oder Impuls (Grenzschichten); Homogene und heterogene, reversible und irreversible. Anwendungen Reaktionen; "Diffusionskontrollierte" Reaktionen; Stofftransport und heterogene Reaktion erster Ordnung.				
Literatur	Cussler, E.L.: Diffusion, 2nd edition, Cambridge University Press, 1997.				
151-0235-00L	Thermodynamics of Novel Energy Conversion Technologies	W	4 KP	3G	D. Poulikakos, M. Nabavi
Kurzbeschreibung	In the framework of this course we will look at a broad spectrum of novel energy conversion processes which are not based on the heat-power-conversion. Especially the production of electrical energy without using mechanical work will be covered.				
Lernziel	This course deals with novel energy conversion and storage systems such as fuel cells and micro-fuel cells, batteries, hydrogen production and storage, plasmonics and photovoltaics. The focus of the course is on the physics and basic understanding of those systems as well as their real-world applications.				
Inhalt	Part 1: Fundamentals: - Thermodynamic overview and exergy analysis; - Thermodynamics of multi-component-systems (mixtures) and phase equilibrium; - Electrochemistry; Part 2: Novel energy conversion and storage systems: - batteries and accumulators; - fuel cells and micro fuel cells (fundamentals, fabrication, modelling, and applications); - hydrogen production and storage, Fuel reforming; - Plasmonics and photovoltaics.				
Skript	available (ca. 200 pages in English)				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be given in English: 1- Weekly exercises, each includes 1 or 2 questions which should be solved and returned at the specified due dates. Exercises count as 15% of the final grade. 2- One programming mini-project which should be finished at the specified due date. It counts as 5% of the final grade. 4- Final exam: Written exam during the regular examination session. It counts as 80% of the final grade.				
151-0109-00L	Turbulent Flows	W	4 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	Inhalt -- Laminare und turbulente Strömungen, Turbulenzentstehung - Statistische Beschreibung: Mittelung, Turbulenzenergie, Dissipation, Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Turbulenzberechnung				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in grundlegende physikalische Phänomene turbulenter Strömungen und in Gesetzmässigkeiten zu ihrer Beschreibung, basierend auf den strömungsmechanischen Grundgleichungen und daraus abgeleiteten Gleichungen. Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung werden dargestellt.				
Inhalt	- Eigenschaften laminarer, transitioneller und turbulenter Strömungen - Turbulenzbeeinflussung und Turbulenzentstehung, hydrodynamische Instabilität und Transition - Statistische Beschreibung: Mittelung, Gleichungen für mittlere Strömung, turbulente Schwankungen, Turbulenzenergie, Reynoldsspannungen, Dissipation. Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum, Gitterturbulenz - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung (Wirbelzähigkeitsmodelle, k-epsilon-Modell).				
Skript	Lecture notes in English, zusätzliches schriftliches Begleitmaterial auf Deutsch				
Literatur	S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000				
Voraussetzungen / Besonderes	testatpflichtig Weiteres siehe http://www.ifd.mavt.ethz.ch/education/Lectures/turb_flows				
151-0575-01L	Signals and Systems	W	4 KP	4G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Signals arise in most engineering applications. They contain information about the behavior of physical systems. Systems respond to signals and produce other signals. In this course we will explore how signals can be represented and manipulated, and their effects on systems. We will explore how we can discover basic system properties by exciting a system with various types of signals.				
Lernziel	Master the basics of signals and systems. Apply this knowledge to problems in the homework assignments and the final year project.				
Inhalt	Continuous and discrete time signals and systems. Fourier- and z-Transforms. Frequency domain characterization of signals and systems. System identification. Time series analysis. Filter design.				
151-0573-00L	Systemmodellierung	W	4 KP	2V+2U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.				

Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.

401-0603-00L	Stochastik	W	4 KP	2V+1U	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Der Begriff der Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und W'keitsverteilung, Stetige W'keitsverteilung, Mehrere Zufallsvariablen, Gemeinsame und bedingte W'keiten, Gemeinsame und bedingte stetige Verteilungen, Deskriptive Statistik, Schliessende Statistik: Konzepte, Statistik bei normalverteilten Daten, Punktschätzungen: allgemeine Methoden, und Vergleich zweier Stichproben.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Stochastik.				
Inhalt	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie, einige Grundbegriffe der mathematischen Statistik und die wichtigsten Methoden der angewandten Statistik.				
Skript	Vorlesungsskript.				
Literatur	- Skript - Empfohlene Literatur: * Werner A. Stahel (1995) Statistische Datenanalyse. Eine Einführung für Naturwissenschaftler. Vieweg, Braunschweig. 2., überarbeitete Auflage, 1999. * John A. Rice (1995) Mathematical Statistics and Data Analysis. Second Edition. Duxbury Press, Belmont (Ca).				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: 10 hand- oder computergeschriebene A4-Seiten, Taschenrechner; Dauer: 2 Stunden				

▶▶▶▶ Mechatronik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0640-00L	Studies on Mechatronics ■ <i>Unter www.ethz.ch/people/index einen der zur Auswahl stehenden Professoren anhand seines Forschungsbereichs auswählen und ihn direkt kontaktieren.</i> <i>Zur Auswahl stehen folgende Professoren: D'Andrea, R.; Dual, J.; Gassert, R.; Guzzella, L.; Hierold, Ch.; Iida, F.; Kolar, J.W.; Lygeros, J.; Morari, M.; Nelson, B.; Pollefeys, M.; Riener, R.; Thiele, L.; Siegwart, R.Y.</i>	O	5 KP	5A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Overview of Mechatronics topics and study subjects. Identification of minimum 10 pertinent refereed articles or works in the literature in consultation with supervisor or instructor. After 4 weeks, submission of a 2-page proposal outlining the value, state-of-the art and study plan based on these articles. After feedback on the substance and technical writing by the instructor, project commences.				
Lernziel	The students are familiar with the challenges of the fascinating and interdisciplinary field of Mechatronics and Mikrosystems. They are introduced in the basics of independent non-experimental scientific research and are able to summarize and to present the results efficiently.				
Inhalt	The students work independently on a study of selected topics in the field of Mechatronics or Microsystems. They start with a selection of scientific papers to continue literature research. The results (e.g. state-of-the-art, methods) are evaluated with respect to predefined criteria. Then the results are presented in an oral presentation and summarized in a report, which takes the discussion of the presentation into account.				
Literatur	will be available				
151-0514-00L	Technische Dynamik	W	4 KP	2V+1U	R. I. Leine, C. Glocker
Kurzbeschreibung	Inhalt: Variationsrechnung: Brachistochrone, Eulergleichungen, natürliche und freie Ränder, Transversalität, Hamilton-Prinzip. - Lagrangesche Dynamik: Virtuelle Arbeit, Ideale Bindung, Prinzip von d'Alembert Lagrange, Lagrange II, Gleichgewichtspunkte, Linearisierung. - Approximation kontinuierlicher Schwinger: Finite Differenzen, gewichteten Residuen, Ritz- und Galerkin-Verfahren.				
Lernziel	Die Vorlesung besteht aus drei Teilen und richtet sich speziell an Studierende der Richtungen Regelungstechnik, Mechatronik, Dynamik, Kontinuumsmechanik und Strukturmechanik. Im ersten Teil werden die Grundlagen der klassischen Variationsrechnung in einem noch weitgehend anwendungsunabhängigen mathematischen Rahmen vermittelt. Ziel dieses Abschnitts ist es, die Studierenden mit einem Basiswissen auszustatten, mit dem sie variationelle Methoden, wie sie bei Optimalsteuerungsproblemen in der Regelungstechnik, der Lagrangeschen Dynamik und den Energieverfahren in der Kontinuumsmechanik zum Einsatz kommen, strukturell einordnen, verstehen und anwenden können. Der zweite Abschnitt behandelt die Dynamik von holonomen mechanischen Systemen mit endlichem Freiheitsgrad in Minimalkoordinaten. Ausgehend vom gegebenen Modell soll der Studierende in der Lage sein, die Bewegungsgleichungen des Systems mit Hilfe der Lagrangeschen Gleichungen zweiter Art aufzustellen, spezielle Lösungen zu finden und deren Störverhalten durch Linearisierung zu analysieren. Im dritten Teil werden verschiedene Näherungsverfahren zur Berechnung kontinuierlicher Schwinger vorgestellt. Ziel dieses Abschnitts ist es, dem Studierenden neben der direkten Auswertung am Beispiel ein strukturelles Verständnis zu vermitteln, wie sich die einzelnen Methoden aus einer variationellen Formulierung durch partielle Integration unter besonderer Berücksichtigung der Randbedingungen ineinander überführen lassen.				
Inhalt	1. Variationsrechnung: Brachistochronenproblem; Eulersche Gleichungen der Variationsrechnung für eine und mehrere Variablen, für erste und höhere Ableitungen, für skalar- und vektorwertige Funktionen; natürliche Randbedingungen, freie Ränder und Transversalität; Nebenbedingungen; Hamilton's Prinzip der stationären Wirkung 2. Lagrangesche Dynamik: Virtuelle Arbeit; Ideale zweiseitige geometrische Bindung; Prinzip von d'Alembert Lagrange; Lagrangesche Gleichungen 2. Art; Gleichgewichtspunkte, stationäre Lösungen; Linearisierung 3. Approximation kontinuierlicher Schwinger: Analytische Lösung des Euler-Bernoulli-Balkens; Finite-Differenzen-Verfahren; Verfahren der gewichteten Residuen; Ritz-Galerkin-Verfahren und Finite Elemente; Ritz-Verfahren				
Skript	Es gibt kein Vorlesungsskript. Den Studenten wird empfohlen, eine eigene Mitschrift der Vorlesung anzufertigen. Ein Katalog mit Übungsaufgaben wird ausgegeben. Die zugehörigen Musterlösungen werden nach Bearbeitung auf der Homepage zugänglich gemacht.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Mechanik III oder äquivalente Kurse in der Dynamik - Testatbedingung: Teilnahme an der Lehrveranstaltung - Leistungskontrolle: Schriftliche Prüfung - Hilfsmittel: Bücher, Skripten, Mitschrift, keine elektronischen Hilfsmittel - Prüfungsdauer: 90 Minuten - Weitere Informationen zum Vorlesungs- und Übungsbetrieb auf der Homepage der Vorlesung				
151-0137-00L	Focused Study: Selected Topics in Research and Application in Mechatronics A ■	W	1 KP	1S	B. Nelson
Kurzbeschreibung	Selbständige Einarbeitung in ein umgrenztes Teilgebiet der Mechatronik.				
Lernziel	Selbständige Einarbeitung in ein umgrenztes Teilgebiet der Mechatronik.				

151-0575-01L	Signals and Systems	W	4 KP	4G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Signals arise in most engineering applications. They contain information about the behavior of physical systems. Systems respond to signals and produce other signals. In this course we will explore how signals can be represented and manipulated, and their effects on systems. We will explore how we can discover basic system properties by exciting a system with various types of signals.				
Lernziel	Master the basics of signals and systems. Apply this knowledge to problems in the homework assignments and the final year project.				
Inhalt	Continuous and discrete time signals and systems. Fourier- and z-Transforms. Frequency domain characterization of signals and systems. System identification. Time series analysis. Filter design.				
151-0504-00L	Human-Robot Interaction	W	4 KP	11V+11U	R. Gassert, R. Riener
	<i>This course is booked out. Don't register in mystudies. The course is limited up to 20 students.</i>				
Kurzbeschreibung	This course focuses on the emerging, interdisciplinary field of dynamic human-robot interaction, bringing together themes from robotics, real-time control, human factors, virtual environments, interaction design and other fields to enable the development of human-oriented robotic systems.				
Lernziel	Thanks to recent technological advances, robotic devices dynamically interacting with humans are becoming evermore present and slowly penetrating the home environment. More and more robotic devices are used in, e.g., service robotics, medical robotics, space robotics and teleoperation. Additionally, robots are finding increasing acceptance from society. Nevertheless, dynamic human-robot interaction is not particularly advanced yet and calls for further improvement. The objective of this course is to give an introduction to the fundamentals of dynamic human robot interaction, through lectures on the underlying theoretical/mechatronic aspects and application fields, in combination with a hands-on lab tutorial.				
Inhalt	This course provides an introduction to fundamental aspects of human-robot interaction. After an overview of human haptic, visual and auditory sensing, neurophysiology and psychophysics, principles of human-robot interaction systems (kinematics, mechanical transmissions, robot sensors and actuators used in these systems) will be introduced. Throughout the course, students will gain knowledge of haptic control strategies including impedance/admittance and force control, haptic rendering basics and issues in device design for humans such as transparency and stability analysis, safety hardware and procedures. The course is organized into lectures that aim to bring students up to speed with the basics of these systems, readings on classical and current topics in dynamic human-robot interaction, laboratory sessions and lab visits. Students will attend periodic laboratory sessions where they will implement the theoretical aspects learned during class lectures. Here the salient features of a haptic device design will be identified and theoretical aspects will be implemented in a haptic system based on the haptic paddle (http://eduhaptics.org/index.php/HapticDevices/HapticPaddles), by creating simple dynamic haptic virtual environments and understanding the performance limitations and causes of instabilities (direct/virtual coupling, friction, damping, time delays, sampling rate, sensor quantization, etc.) during rendering of different surface properties.				
Skript	Will be distributed during lecture.				
Literatur	Abbott, J. and Okamura, A. (2005). Effects of position quantization and sampling rate on virtual-wall passivity. Robotics, IEEE Transactions on, 21(5):952 - 964. Adams, R. and Hannaford, B. (1999). Stable haptic interaction with virtual environments. Robotics and Automation, IEEE Transactions on, 15(3):465 -474. Buerger, S. and Hogan, N. (2007). Complementary stability and loop shaping for improved human ndash;robot interaction. Robotics, IEEE Transactions on, 23(2):232 -244. Burdea, G. and Brooks, F. (1996). Force and touch feedback for virtual reality. John Wiley & Sons New York NY. Colgate, J. and Brown, J. (1994). Factors affecting the z-width of a haptic display. In Robotics and Automation, 1994. Proceedings., 1994 IEEE International Conference on, pages 3205 -3210 vol.4. Diolaiti, N., Niemeyer, G., Barbagli, F., and Salisbury, J. (2006). Stability of haptic rendering: Discretization, quantization, time delay, and coulomb effects. Robotics, IEEE Transactions on, 22(2):256 -268. Gillespie, R. and Cutkosky, M. (1996). Stable user-specific haptic rendering of the virtual wall. In Proceedings of the ASME International Mechanical Engineering Congress and Exhibition, volume 58, pages 397-406. Hannaford, B. and Ryu, J.-H. (2002). Time-domain passivity control of haptic interfaces. Robotics and Automation, IEEE Transactions on, 18(1):1 -10. Hashtrudi-Zaad, K. and Salcudean, S. (2001). Analysis of control architectures for teleoperation systems with impedance/admittance master and slave manipulators. The International Journal of Robotics Research, 20(6):419. Hayward, V. and Astley, O. (1996). Performance measures for haptic interfaces. In ROBOTICS RESEARCH-INTERNATIONAL SYMPOSIUM-, volume 7, pages 195-206. Citeseer. Hayward, V. and Maclean, K. (2007). Do it yourself haptics: part i. Robotics Automation Magazine, IEEE, 14(4):88 -104. Leskovsky, P., Harders, M., and Szeekely, G. (2006). Assessing the fidelity of haptically rendered deformable objects. In Haptic Interfaces for Virtual Environment and Teleoperator Systems, 2006 14th Symposium on, pages 19 - 25. MacLean, K. and Hayward, V. (2008). Do it yourself haptics: Part ii [tutorial]. Robotics Automation Magazine, IEEE, 15(1):104 -119. Mahvash, M. and Hayward, V. (2003). Passivity-based high-fidelity haptic rendering of contact. In Robotics and Automation, 2003. Proceedings. ICRA 03. IEEE International Conference on, volume 3, pages 3722 - 3728 vol.3. Mehling, J., Colgate, J., and Peshkin, M. (2005). Increasing the impedance range of a haptic display by adding electrical damping. In Eurohaptics Conference, 2005 and Symposium on Haptic Interfaces for Virtual Environment and Teleoperator Systems, 2005. World Haptics 2005. First Joint, pages 257 - 262. Okamura, A., Richard, C., and Cutkosky, M. (2002). Feeling is believing: Using a force-feedback joystick to teach dynamic systems. JOURNAL OF ENGINEERING EDUCATION-WASHINGTON-, 91(3):345-350. O'Malley, M. and Goldfarb, M. (2004). The effect of virtual surface stiffness on the haptic perception of detail. Mechatronics, IEEE/ASME Transactions on, 9(2):448 -454. Richard, C. and Cutkosky, M. (2000). The effects of real and computer generated friction on human performance in a targeting task. In Proceedings of the ASME Dynamic Systems and Control Division, volume 69, page 2. Salisbury, K., Conti, F., and Barbagli, F. (2004). Haptic rendering: Introductory concepts. Computer Graphics and Applications, IEEE, 24(2):24-32. Weir, D., Colgate, J., and Peshkin, M. (2008). Measuring and increasing z-width with active electrical damping. In Haptic interfaces for virtual environment and teleoperator systems, 2008. haptics 2008. symposium on, pages 169 -175. Yasrebi, N. and Constantinescu, D. (2008). Extending the z-width of a haptic device using acceleration feedback. Haptics: Perception, Devices and Scenarios, pages 157-162.				
151-0621-00L	Microsystems Technology	W	6 KP	4G	C. Hierold, M. Haluska
Kurzbeschreibung	Die Studenten werden in die Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Halbleiterprozesstechnologie eingeführt und erfahren, wie die Herstellung von Mikrosystemen in einer Serie von genau definierten Prozessschritten erfolgt (Gesamtprozess und Prozessablauf).				
Lernziel	Die Studenten sind mit den Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Prozesstechnologie für Halbleiter vertraut und verstehen die Herstellung von Mikrosystemen durch die Kombination von Einzelprozessschritten (= Gesamtprozess oder Prozessablauf).				
Inhalt	- Einführung in die Mikrosystemtechnik (MST) und in mikroelektromechanische Systeme (MEMS) - Grundlegende Siliziumtechnologie: thermische Oxidation, Fotolithografie und Ätztechnik, Diffusion und Ionenimplantation, Dünnschichttechnik. - Besondere Mikrosystemtechnologien: Volumen- und Oberflächenmikromechanik, Trocken- und Nassätzen, isotropisches und anisotropisches Ätzen, Herstellung von Balken und Membranen, Waferbonden, mechanische und thermische Eigenschaften von Dünnschichten, piezoelektrische und piezoresistive Materialien. - Ausgewählte Mikrosysteme: Mechanische Sensoren und Aktoren, Mikroresonatoren, thermische Sensoren und Aktoren, Systemintegration und Aufbautechnik.				

Skript	Handouts (on-line erhaeltlich)
Literatur	- S.M. Sze: Semiconductor Devices, Physics and Technology. - W. Menz, J. Mohr, O.Paul: Microsystem Technology. - G. Kovacs: Micromachined Transducer Sourcebook.

Voraussetzungen /
Besonderes
Voraussetzung: Physik I und II

227-0113-00L	Leistungselektronik	W	6 KP	4G	J. W. Kolar
Kurzbeschreibung	Verständnis der Grundfunktion leistungselektronischer Energieumformer, Einsatzbereiche. Methoden der Analyse des Betriebsverhaltens und des regelungstechnischen Verhaltens, Dimensionierung. Beurteilung der Beeinflussung umgebender Systeme, Elektromagnetische Verträglichkeit.				
Lernziel	Verständnis der Grundfunktion leistungselektronischer Energieumformer, Einsatzbereiche. Methoden der Analyse des Betriebsverhaltens und des regelungstechnischen Verhaltens, Dimensionierung. Beurteilung der Beeinflussung umgebender Systeme, Elektromagnetische Verträglichkeit.				
Inhalt	Grundstruktur leistungselektronischer Systeme, Beispiele. DC/DC-Konverter, Potentialtrennung. Regelungstechnische Modellierung von DC/DC-Konvertern, State-Space-Averaging, PWM-Switch-Model. Leistungshalbleiter, Nichtidealitäten, Kühlung, Magnetische Bauelemente, Skin- und Proximity- Effekt, Dimensionierung. EMV. Einphasen- Diodenbrücke mit kapazitiver Glättung, Netzurückwirkungen, Leistungsfaktorkorrektur. Selbstgeführte Einphasen- u. Dreiphasen-Brückenschaltung mit eingepprägter Ausgangsspannung, Modulation, Raumzeigerbegriff. Netzgeführte Einphasen-Brückenschaltung, Kommutierung, Wechselrichterbetrieb, WR-Kippen. Netzgeführte Dreiphasen-Brückenschaltung, ungesteuert und gesteuert/kapazitive und induktive Glättung. Parallelschaltung netzgeführter Stromrichter, Saugdrosselschaltung. Gegenparallelschaltung netzgeführter Dreiphasen-Brückenschaltungen, Vierquadranten-Gleichstrommaschinenantrieb. Resonanz-Thyristorstromrichter, u-Zi-Diagramm.				
Skript	Skript und Simulationsprogramm für interaktives Lernen und Visualisierung, Uebungen mit Musterlösungen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Elektrotechnik und Signaltheorie.				

227-0517-00L	Elektrische Antriebssysteme II	W	6 KP	4G	P. Steimer, G. Scheuer, C. A. Stulz
Kurzbeschreibung	In Antriebssysteme II werden die wichtigsten Umrichtertopologien erläutert. Es werden passive Gleichrichter und aktive Wechselrichter, insbesondere der 3-Punkt-Pulsumrichters mit seinen Schalt- und Transferfunktionen, vertieft betrachtet. Darauf aufbauend wird die Anwendung dieser Bausteine auf der Netz- wie auch auf der Motorseite genauer erläutert.				
Lernziel	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis in Bezug auf die Auslegung der Hauptkomponenten eines kompletten Antriebssystemes, der wesentlichen Interaktionen mit dem Netz bzw. der elektrischen Maschine sowie der dazugehörigen Regelung.				
Inhalt	Umrichtertopologien (I-Umrichter, U-Umrichter,..); Repetition des Transformators; höherpulsige Diodengleichrichter; Verlustberechnung am Beispiel von Pulsumrichtern; 3-Punkt-Pulsumrichter und seine Schalt- und Transferfunktionen; Netzurückwirkungen; Vektorregelung am Netz; Direct Torque Control (DTC) von pulsumrichtergespeisten elektrischen Maschinen; Repetition Common Mode Spannungen und Ströme; Reflexion beim Einsatz von Leistungskabeln, Isolations- und Lagerbeanspruchung.				
Skript	Vorlesungsskript, Arbeitsblätter. Firmendokumentation, Fachexkursionen.				
Literatur	Vorlesungsskript, Firmendokumentation, Fachexkursion.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Elektrische Antriebssysteme I (empfohlen), Grundlagen in Elektrotechnik, Leistungselektronik, Automatik und Mechatronik.				

▶▶▶▶ Mikrosysteme und Nanotechnologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0619-00L	Introduction to Nanoscale Engineering	W	5 KP	2V+1U	S. E. Pratsinis, D. J. Norris, A. Stemmer, C. A. Teleki Harsányi, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundkonzepte des nanoscale engineering. Die Beweglichkeit kleiner Objekte, herrschende Kräfte, Oberflächenspannungen und Benetzbarkeit sind einige der angesprochenen physikalischen Phänomene. Diese werden angewandt, um Entstehungs- und Wachstumsvorgänge von Nanopartikeln sowie die Herstellung und Charakterisierung nanoskaliger Strukturen zu beschreiben.				
Lernziel	Das Vorlesungsziel ist es, die Studierenden mit Grunderscheinungen und Abläufen in der Nanowelt vertraut zu machen. Dabei soll die enge Verknüpfung der ingenieurtechnischen Betrachtung mit jener der Physik, Chemie, Materialwissenschaften und der Biologie verdeutlicht werden. Ferner soll die Entwicklung von Prozessen und Technologien aufgezeigt werden, die auf nanoskaligen Eigenschaften und Vorgängen beruhen oder diese beinhalten.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Nanopartikel - Bausteine zur Herstellung von Strukturen, Bauteilen und Geräten - Partikelgrößen-Klassifizierung und -auswahl - Synthese von Nanopartikeln - Kräfte zwischen kleinen Objekten - Kontrolle von Nanopartikeleigenschaften in der Gasphase - Die elektrische Doppelschicht - Charakterisierung von Nanomaterialien - Mikroskope und Werkzeuge für nanoskalige Objekte - Herstellung dünner Filme - Nanofabrikation - Einblick in aktuelle Forschungsthemen im Rahmen eines "Mini-Projektes" mit Präsentation und Abschlussbericht 				

151-0643-00L	Studies on Micro and Nano Systems	W	5 KP	5A	Professor/innen
	<i>Please contact the professor directly:</i> Dual, J. : http://www.zfm.ethz.ch/d/edu/pro/index.htm Hierold, Ch.: http://www.micro.mavt.ethz.ch/education/bachelor/studies/Topics Nelson, B.: http://www.iris.ethz.ch/msrl/education/ Poulidakos, D.: http://www.ltnt.ethz.ch/teaching/index Pratsinis, S.E. : http://www.ptl.ethz.ch/education/index Stemmer, A. : http://www.nano.mavt.ethz.ch/SADA/SADA.html Norris, D.: http://www.omel.ethz.ch/research/index				
Kurzbeschreibung	The students get familiarized with the challenges of the fascinating and interdisciplinary field of Micro- and Nanosystems. They are introduced to the basics of independent non-experimental scientific research and are able to summarize and to present the results efficiently.				
Lernziel	The students get familiarized with the challenges of the fascinating and interdisciplinary field of Micro- and Nanosystems. They are introduced to the basics of independent non-experimental scientific research and are able to summarize and to present the results efficiently.				

Inhalt	Students work independently on a study of selected topics in the field of Micro- and Nanosystems. They start with a selection of scientific papers, and continue with an independent literature research. The results (e.g. state-of-the-art, methods) are evaluated with respect to predefined criteria. Then the results are presented in an oral presentation and summarized in a report, which takes the discussion of the presentation into account.				
Literatur	Literature will be provided				
151-0537-00L	Mikromechanische Sensoren und Aktoren	W	3 KP	2V+1U	S. Blunier, R. A. Buser
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung wird ein Überblick über die Vielfalt mikromechanischer Sensoren und Aktoren gegeben. Das grundlegende Verständnis von Sensor-Aktor-Systemen, die physikalischen Prinzipien welche genutzt werden und eine Vielzahl von Beispielen aus dem Alltag werden erklärt.				
Lernziel	Der Student soll am Ende eine Übersicht über die Möglichkeiten der mechanischen Festkörpersensoren haben und Konzepte für deren Design, Herstellung und Betrieb entwerfen können. Studenten der Ingenieurwissenschaften.				
Inhalt	Die Mikromechanik bietet die Möglichkeit, funktionelle Bauelemente in der Grössenordnung von Mikrometern für mechanische, optische, chemische etc. Anwendungen herzustellen. Die mechanischen Sensoren (für Druck, Kraft, Beschleunigung, Temperatur etc.) und Aktuatoren werden besprochen. Miteinbezogen sind die grundsätzlichen elektronischen Auswerteschaltungen sowie Integrationsmöglichkeiten. Im besonderen gliedert sich die Vorlesung wie folgt: Grundlagen der Mikrotechnologie, physikalische Prinzipien und Effekte zur Signalumwandlung, mikromechanische Sensoren und Aktuatoren, die daraus hervorgehen, Mikrosystemtechnik.				
Skript	ja				
151-0604-00L	Microrobotics	W	3 KP	3G	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Lernziel	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Inhalt	Microrobotics is the study of robotics at the micron scale, and includes robots that are microscale in size and large robots capable of manipulating objects that have dimensions in the microscale range. This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, including the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will be taught in English.				
151-0621-00L	Microsystems Technology	W	6 KP	4G	C. Hierold, M. Haluska
Kurzbeschreibung	Die Studenten werden in die Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Halbleiterprozessstechnologie eingeführt und erfahren, wie die Herstellung von Mikrosystemen in einer Serie von genau definierten Prozessschritten erfolgt (Gesamtprozess und Prozessablauf).				
Lernziel	Die Studenten sind mit den Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Prozessstechnologie für Halbleiter vertraut und verstehen die Herstellung von Mikrosystemen durch die Kombination von Einzelprozessschritten (= Gesamtprozess oder Prozessablauf).				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Mikrosystemtechnik (MST) und in mikroelektromechanische Systeme (MEMS) - Grundlegende Siliziumtechnologie: thermische Oxidation, Fotolithografie und Ätztechnik, Diffusion und Ionenimplantation, Dünnschichttechnik. - Besondere Mikrosystemtechnologien: Volumen- und Oberflächenmikromechanik, Trocken- und Nassätzen, isotropisches und anisotropisches Ätzen, Herstellung von Balken und Membranen, Waferbonden, mechanische und thermische Eigenschaften von Dünnschichten, piezoelektrische und piezoresistive Materialien. - Ausgewählte Mikrosysteme: Mechanische Sensoren und Aktoren, Mikroresonatoren, thermische Sensoren und Aktoren, Systemintegration und Aufbautechnik. 				
Skript	Handouts (on-line erhältlich)				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - S.M. Sze: Semiconductor Devices, Physics and Technology. - W. Menz, J. Mohr, O. Paul: Microsystem Technology. - G. Kovacs: Micromachined Transducer Sourcebook. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Physik I und II				
▶▶▶▶ Produktionstechnik					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0705-00L	Fertigungstechnik I	O	4 KP	2V+2U	K. Wegener, M. Boccadoro, F. Kuster
Kurzbeschreibung	Vertiefung in die Fertigungsverfahren Bohren, Fräsen, Schleifen, Honen, Läppen, Funkenerosion und elektrochemisches Abtragen. Stabilität von Prozessen, Prozessketten und Verfahrenswahl.				
Lernziel	Vertiefte Behandlung der spanenden Fertigungsverfahren und ihrer Optimierung. Kenntnisse der NC-Technik, Prozess- und Maschinendynamik und Rattern sowie Prozessüberwachung.				
Inhalt	Vertiefte Betrachtung der spanenden Fertigungsverfahren und ihrer Optimierung, Zerspanung mit unbestimmter Schneide wie Schleifen, Honen und Läppen, Bearbeitungsverfahren ohne Schneide wie EDM, ECM, Ausblick auf Zusatzgebiete wie NC-Techniken, Maschinen- und Prozessdynamik inklusive Rattern sowie Prozessüberwachung.				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Empfehlung: Vorlesung 151-0700-00L Fertigungstechnik Wahlfach im 4. Semester Sprache: Auf Wunsch erhalten englischsprachige Studenten Hilfe auf Anfrage, englische Übersetzungen der Präsentationsfolien.				
151-0733-00L	Umformtechnik III - Umformtechnische Verfahren	O	4 KP	2V+2U	P. Hora
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt Technologiegrundkenntnisse zu den wichtigsten Verfahren der Blech-, Rohr- und Massivumformung. Behandelt werden insbesondere Elementar-Berechnungsmethoden, welche eine schnelle Beurteilung des Prozessverhaltens und so eine grobe Prozessauslegung erlauben. Prozessspezifisch werden Spannungs- und Formänderungszustände analysiert und die Verfahrensgrenzen aufgezeigt.				
Lernziel	Kennenlernen umformtechnischer Verfahren. Wahl des Umformverfahrens. Auslegung einer umformtechnischen Fertigung.				
Inhalt	Behandlung der Umformverfahren Blechumformen, Biegen, Stanzen, Kaltmassivumformen, Strangpressen, Durchziehen, Freiform- und Gesenkschmieden, Walzen; Wirkprinzip; Elementarmethoden zur Abschätzung der Spannungen und Dehnungen; Grundlagen der Prozessauslegung; Verfahrensgrenzen und Arbeitsgenauigkeit; Werkzeuge und Handhabung; Maschinen und Maschineneinsatz.				
Skript	ja				
151-0717-00L	Mechanische Produktion: Montieren, Fügen, Beschichten	W	4 KP	2V+1U	F. Kuster, V. H. Derflinger, F. Durand, S. Koch

Kurzbeschreibung	Verstehen der Komplexität der Montage sowie ihrer Bedeutung als Erfolgs- und Kostenfaktor. Die Montage als Kombination verschiedener Tätigkeiten wie Fügen, Handhaben, Justieren usw. Fügetechniken; lösbare und unlösbare Verbindungen. Montageanlagen. Beschichtungstechniken und ihre Aufgaben, insbesondere Korrosionsschutz.				
Lernziel	Verstehen der Komplexität der Montage sowie ihrer Bedeutung als Erfolgs- und Kostenfaktor. Einführung in die Einzeltechniken, insbesondere die Füge- und Beschichtungstechniken.				
Inhalt	Die Montage als Kombination verschiedener Tätigkeiten wie Fügen, Handhaben, Justieren usw. Fügetechniken; lösbare und unlösbare Verbindungen. Montageanlagen. Beschichtungstechniken und ihre Aufgaben, insbesondere Korrosionsschutz.				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlen zur Fokusvertiefung Produktionstechnik Mehrheitlich Dozenten aus der Industrie.				
151-0363-00L	Faserverstärkte Kunststoffe	W	4 KP	2V+1U	P. Ermanni, G. Kress, M. Zogg
Kurzbeschreibung	Ziel der Vorlesung ist es, fundierte Kenntnisse im Bereich der FV-Werkstoffe sowie deren Konstruktion und Herstellungsprozesse zu vermitteln und die Studierende zu befähigen, das erarbeitete Wissen für die Beantwortung von aktuellen Fragestellungen aus Forschung und Praxis umzusetzen.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, fundierte Kenntnisse im Bereich der FV-Werkstoffe sowie deren Konstruktion und Herstellungsprozesse zu vermitteln und die Studierende zu befähigen, das erarbeitete Wissen für die Beantwortung von aktuellen Fragestellungen aus Forschung und Praxis umzusetzen.				
Inhalt	Die Vorlesung folgt gedanklich die Wertschöpfungskette von FV-Produkten, vom Ausgangsmaterial bis zum fertigen Bauteil. Diesbezüglich werden folgende Themen behandelt: " Bauweisen, Design-to-Cost-Aspekte " Ausgangsmaterialien " Physikalische und chemische Vorgänge der FV-Verarbeitung " Überblick über Fertigungsverfahren " Konstruktion und Auslegung " Mehrschichtentheorie, Mikromechanik und Festigkeitskriterien " Prozesstechnologien: Autoklaventechnik, LCM-Verfahren, FV-Thermoplaste " Verbindungstechnologien " Recycling				
Skript	Skripts und Handouts werden in Papierform (Selbstkosten) und als PDF-Datei zur Verfügung gestellt.				
151-0731-00L	Umformtechnik I - Grundlagen	W	4 KP	2V+2U	P. Hora
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt Maschinen-, Produktions- und Werkstoffingenieuren die Grundlagen der Umformtechnik. Die Inhalte der Vorlesung sind: Uebersicht über umformtechnische Fertigungsverfahren, umformspezifische Beschreibung der Materialeigenschaften und ihre experimentelle Erfassung, Stoffgesetze, Eigenspannungen, Wärmebilanz, Tribologie von Umformsystemen, Werkstück- und Werkzeugversagen.				
Lernziel	Umformtechnische Verfahren stellen mit einem Anteil von rund 70% bezogen auf die weltweit verarbeitete Metallmenge das mengen- und kostenmässig wichtigste Fertigungsverfahren der metallverarbeitenden Industrie dar. Typische Anwendungen der Umformtechnik reichen von der Blechteilfertigung im Autokarosseriebau, über Anwendungen der Food- und Pharmaverpackung, Herstellung von Implantaten der Medizinaltechnik bis zur Herstellung von Leiterverbindungen bei Mikroelektronikkomponenten. Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Grundlagen, welche zur Beurteilung umformtechnischer Prozesse und ihres industriellen Einsatzes wichtig sind. Dazu gehören neben der Kenntnis der wichtigsten Umformverfahren auch Grundkenntnisse zur Beschreibung des plastischen Werkstoffverhaltens und Kenntnisse der Verfahrensgrenzen.				
Inhalt	Uebersicht über die wichtigsten Verfahren der Umformtechnik und ihre Anwendungsgebiete, Beschreibung des plastischen Umformverhaltens von Metallen, Grundlagen der plastomechanischen Berechnungen, Umformeigenspannungen, Thermo-mechanische Kopplung der Umformprozesse, Einfluss der Tribologie. Werkstückversagen durch Reisser und Falten, Werkzeugversagen durch Bruch und Verschleiss, Umformwerkzeuge und Umformprozesse der Blech- und Massivumformung, Handlingsysteme, Umformmaschinen.				
Skript	ja				
151-0719-00L	Qualität von Werkzeugmaschinen - Dynamik, Mikro- und Submikromesstechnik	W	4 KP	2V+1U	W. Knapp, F. Kuster
Kurzbeschreibung	Die Maschinenmesstechnik umfasst den prinzipiellen Aufbau von Produktionsmaschinen, deren Lagerungen und Führungen, die möglichen geometrischen, kinematischen, thermischen und dynamischen Abweichungen von Werkzeugmaschinen und deren Prüfung, die Wirkung der Abweichungen auf das Werkstück, die Prüfung von Antrieben und Steuerungen, sowie die Überprüfung der Maschinenfähigkeit.				
Lernziel	Kenntnis von - Maschinenaufbau - Abweichungen von Lagerungen, Führungen und Maschinen - Wirkung der Abweichungen auf das Werkstück - Dynamik mechanischer Systeme - geometrische, kinematische, thermische, dynamische Prüfung von Werkzeugmaschinen - Testunsicherheit - Maschinenfähigkeit				
Inhalt	Fertigungsmesstechnik für Produktionsmaschinen - Grundlagen, wie Maschinenaufbau und Maschinenkoordinatensystem - Aufbau und Abweichungen von Lagerungen und Führungen - Fehlerbudget, Wirkung von Abweichungen auf das Werkstück - geometrische und kinematische Abnahme von Produktionsmaschinen - Umschlagmessung, mehrdimensionale Maschinenmesstechnik - thermische Einflüsse auf Werkzeugmaschinen und deren Prüfung - Testunsicherheit, Simulation - Dynamik mechanischer Systeme, dynamische Erreger - Maschinendynamik und die Werkzeugmechanische Modalanalyse und Finite Elemente Methode (FEM) - Prüfen von Steuerung und Antrieben - Maschinenfähigkeit				
Skript	Arbeitsunterlagen werden in der Vorlesung verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Praktische Übungen in den Labors und an den Werkzeugmaschinen des IWF vertiefen den Stoff der Vorlesung.				
151-0703-00L	Betriebliche Simulation von Produktionsanlagen	W	4 KP	2V+1U	P. Acél
Kurzbeschreibung	Der Studierende lernt den Umgang mit ereignisorientierter Simulation zur Auslegung und betrieblichen Optimierung von Produktionsanlagen anhand von Praxisbeispielen.				

Lernziel	Der Studierende lernt die richtige Anwendung (Wo? Wann? Wie?) der ereignisorientierter und computerbasierter Simulation in der Abbildung von Betriebsabläufen und Produktionsanlagen. Anhand von Praxisbeispielen wird betriebliche Simulation in Produktion, Logistik und Planung aufgezeigt. Der Studierende soll erste eigene Erfahrungen in der Anwendung machen.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Einsatzgebiete der ereignisorientierten Simulation - Beispielhafte Anwendung eines Softwaretools (TN-Sim) - Innerer Aufbau und Funktionsweise von Simulationstools - Vorgehen zur Anwendung: Optimierung, Versuchsplanung, Auswertung, Datenaufbereitung - Steuerungsphilosophien, Notfallkonzepte, Abtaktung, Fertigungsinseln - Anwendung auf die Anlagenprojektierung 				
Skript	Der Stoff wird durch praxisorientierte Übungen und eine Exkursion vertieft. Ein Gastreferat stellt ein Beispiel aus der Praxis vor. Wird vorlesungsbegleitend ausgegeben (+ PDF)				
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlen für alle Bachelor-Studierenden im 5. Semester und Master-Studierenden im 7. Semester. Prüfung: mdl. Ohne Unterlagen, 60 min in Dreiergruppen Bemerkungen: Die Übungen finden 14-tägig statt				
151-0833-00L	Principles of Nonlinear Finite-Element-Methods	W	5 KP	2V+2U	P. Hora, B. Berisha
Kurzbeschreibung	Die meisten Problemstellungen im Ingenieurwesen sind nichtlinearer Natur. Die Nichtlinearitäten werden hauptsächlich durch nichtlineares Werkstoffverhalten, Kontaktbedingungen und Strukturinstabilitäten hervorgerufen. Im Rahmen dieser Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen der nichtlinearen Finite-Element-Methoden zur Lösung von solchen Problemstellungen vermittelt.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methode (FEM). Der Fokus der Vorlesung liegt bei der Vermittlung der theoretischen Grundlagen der nichtlinearen FE-Methoden für implizite und explizite Formulierungen. Typische Anwendungen der nichtlinearen FE-Methode sind Simulationen von: <ul style="list-style-type: none"> - Crash - Kollaps von Strukturen - Materialien aus der Biomechanik (Softmaterials) - allgemeinen Umformprozessen 				
Inhalt	<p>Insbesondere wird die Modellierung des nichtlinearen Werkstoffverhalten, thermomechanischen Vorgängen und Prozessen mit grossen plastischen Deformationen behandelt. Im Rahmen von begleitenden Uebungen wird die Fähigkeit erworben, selber virtuelle Modelle zur Beschreibung von komplexen nichtlinearen Systemen aufzubauen. Wichtige Modelle wie z.B. Stoffgesetze werden in Matlab programmiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontinuumsmechanische Grundlagen zur Beschreibung grosser plastischer Deformationen - Elasto-plastische Werkstoffmodelle - Aufdatiert-Lagrange- (UL), Euler- und Gemischt-Euler-Lagrange (ALE) Betrachtungsweisen - FEM-Implementation von Stoffgesetzen - Elementformulierungen - Implizite und explizite FEM-Methoden - FEM-Formulierung des gekoppelten thermo-mechanischen Problems - Modellierung des Werkzeugkontaktes und von Reibungseinflüssen - Gleichungslöser und Konvergenz - Modellierung von Rissausbreitungen - Vorstellung erweiterter FE-Verfahren 				
Skript	ja				
Literatur	Bathe, K. J., Finite-Elemente-Methoden, Springer-Verlag, 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Bei einer grossen Anzahl von Studenten werden bei Bedarf zwei Übungstermine angeboten.				
151-0537-00L	Mikromechanische Sensoren und Aktoren	W	3 KP	2V+1U	S. Blunier, R. A. Buser
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung wird ein Ueberblick über die Vielfalt mikromechanischer Sensoren und Aktoren gegeben. Das grundlegende Verständnis von Sensor-Aktor-Systemen, die physikalischen Prinzipien welche genutzt werden und eine Vielzahl von Beispielen aus dem Alltag werden erklärt.				
Lernziel	Der Student soll am Ende eine Übersicht über die Möglichkeiten der mechanischen Festkörpersensoren haben und Konzepte für deren Design, Herstellung und Betrieb entwerfen können. Studenten der Ingenieurwissenschaften.				
Inhalt	Die Mikromechanik bietet die Möglichkeit, funktionelle Bauelemente in der Grössenordnung von Mikrometern für mechanische, optische, chemische etc. Anwendungen herzustellen. Die mechanischen Sensoren (für Druck, Kraft, Beschleunigung, Temperatur etc.) und Aktuatoren werden besprochen. Miteinbezogen sind die grundsätzlichen elektronischen Auswerteschaltungen sowie Integrationsmöglichkeiten. Im besonderen gliedert sich die Vorlesung wie folgt: Grundlagen der Mikrotechnologie, physikalische Prinzipien und Effekte zur Signalumwandlung, mikromechanische Sensoren und Aktuatoren, die daraus hervorgehen, Mikrosystemtechnik.				
Skript	ja				
151-0514-00L	Technische Dynamik	W	4 KP	2V+1U	R. I. Leine, C. Glocker
Kurzbeschreibung	Inhalt: Variationsrechnung: Brachistochrone, Eulergleichungen, natürliche und freie Ränder, Transversalität, Hamilton-Prinzip. - Lagrangesche Dynamik: Virtuelle Arbeit, ideale Bindung, Prinzip von d'Alembert Lagrange, Lagrange II, Gleichgewichtspunkte, Linearisierung. - Approximation kontinuierlicher Schwinger: Finite Differenzen, gewichteten Residuen, Ritz- und Galerkin-Verfahren.				
Lernziel	Die Vorlesung besteht aus drei Teilen und richtet sich speziell an Studierende der Richtungen Regelungstechnik, Mechatronik, Dynamik, Kontinuumsmechanik und Strukturmechanik. Im ersten Teil werden die Grundlagen der klassischen Variationsrechnung in einem noch weitgehend anwendungsunabhängigen mathematischen Rahmen vermittelt. Ziel dieses Abschnitts ist es, die Studierenden mit einem Basiswissen auszustatten, mit dem sie variationelle Methoden, wie sie bei Optimalsteuerungsproblemen in der Regelungstechnik, der Lagrangeschen Dynamik und den Energieverfahren in der Kontinuumsmechanik zum Einsatz kommen, strukturell einordnen, verstehen und anwenden können. Der zweite Abschnitt behandelt die Dynamik von holonomen mechanischen Systemen mit endlichem Freiheitsgrad in Minimalkoordinaten. Ausgehend vom gegebenen Modell soll der Studierende in der Lage sein, die Bewegungsgleichungen des Systems mit Hilfe der Lagrangeschen Gleichungen zweiter Art aufzustellen, spezielle Lösungen zu finden und deren Störverhalten durch Linearisierung zu analysieren. Im dritten Teil werden verschiedene Näherungsverfahren zur Berechnung kontinuierlicher Schwinger vorgestellt. Ziel dieses Abschnitts ist es, dem Studierenden neben der direkten Auswertung am Beispiel ein strukturelles Verständnis zu vermitteln, wie sich die einzelnen Methoden aus einer variationellen Formulierung durch partielle Integration unter besonderer Berücksichtigung der Randbedingungen ineinander überführen lassen.				

Inhalt	1. Variationsrechnung: Brachistochronenproblem; Eulersche Gleichungen der Variationsrechnung für eine und mehrere Variablen, für erste und höhere Ableitungen, für skalar- und vektorwertige Funktionen; natürliche Randbedingungen, freie Ränder und Transversalität; Nebenbedingungen; Hamilton's Prinzip der stationären Wirkung 2. Lagrangesche Dynamik: Virtuelle Arbeit; Ideale zweiseitige geometrische Bindung; Prinzip von d'Alembert Lagrange; Lagrangesche Gleichungen 2. Art; Gleichgewichtspunkte, stationäre Lösungen; Linearisierung 3. Approximation kontinuierlicher Schwinger: Analytische Lösung des Euler-Bernoulli-Balkens; Finite-Differenzen-Verfahren; Verfahren der gewichteten Residuen; Ritz-Galerkin-Verfahren und Finite Elemente; Ritz-Verfahren
Skript	Es gibt kein Vorlesungsskript. Den Studenten wird empfohlen, eine eigene Mitschrift der Vorlesung anzufertigen. Ein Katalog mit Übungsaufgaben wird ausgegeben. Die zugehörigen Musterlösungen werden nach Bearbeitung auf der Homepage zugänglich gemacht.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Mechanik III oder äquivalente Kurse in der Dynamik - Testbedingung: Teilnahme an der Lehrveranstaltung - Leistungskontrolle: Schriftliche Prüfung - Hilfsmittel: Bücher, Skripten, Mitschrift, keine elektronischen Hilfsmittel - Prüfungsdauer: 90 Minuten - Weitere Informationen zum Vorlesungs- und Übungsbetrieb auf der Homepage der Vorlesung

227-0113-00L	Leistungselektronik	W	6 KP	4G	J. W. Kolar
Kurzbeschreibung	Verständnis der Grundfunktion leistungselektronischer Energieumformer, Einsatzbereiche. Methoden der Analyse des Betriebsverhaltens und des regelungstechnischen Verhaltens, Dimensionierung. Beurteilung der Beeinflussung umgebender Systeme, Elektromagnetische Verträglichkeit.				
Lernziel	Verständnis der Grundfunktion leistungselektronischer Energieumformer, Einsatzbereiche. Methoden der Analyse des Betriebsverhaltens und des regelungstechnischen Verhaltens, Dimensionierung. Beurteilung der Beeinflussung umgebender Systeme, Elektromagnetische Verträglichkeit.				
Inhalt	Grundstruktur leistungselektronischer Systeme, Beispiele. DC/DC-Konverter, Potentialtrennung. Regelungstechnische Modellierung von DC/DC-Konvertern, State-Space-Averaging, PWM-Switch-Model. Leistungshalbleiter, Nichtidealitäten, Kühlung. Magnetische Bauelemente, Skin- und Proximity- Effekt, Dimensionierung. EMV. Einphasen- Diodenbrücke mit kapazitiver Glättung, Netzrückwirkungen, Leistungsfaktorrekorrktur. Selbstgeführte Einphasen- u. Dreiphasen-Brückenschaltung mit eingepprägter Ausgangsspannung, Modulation, Raumzeigerbegriff. Netzgeführte Einphasen-Brückenschaltung, Kommutierung, Wechselrichterbetrieb, WR-Kippen. Netzgeführte Dreiphasen-Brückenschaltung, ungesteuert und gesteuert/kapazitive und induktive Glättung. Parallelschaltung netzgeführter Stromrichter, Saugdrosselschaltung. Gegenparallelschaltung netzgeführter Dreiphasen-Brückenschaltungen, Vierquadranten-Gleichstrommaschinenantrieb. Resonanz-Thyristorstromrichter, u-Zi-Diagramm.				
Skript	Skript und Simulationsprogramm für interaktives Lernen und Visualisierung, Uebungen mit Musterlösungen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Elektrotechnik und Signaltheorie.				

151-0573-00L	Systemmodellierung	W	4 KP	2V+2U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.				
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.				
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				

151-0141-00L	Fokus: Ausgewählte Themen in Forschung und Anwendung Produktionstechnik A ■	W	1 KP	1S	K. Wegener
Kurzbeschreibung	Selbstständige Einarbeitung in ein eng umgrenztes Teilgebiet der Fertigungstechnik und Aufbereitung zu einem technischen Bericht.				
Lernziel	Selbstständige Einarbeitung in ein eng umgrenztes Teilgebiet der Fertigungstechnik und Aufbereitung zu einem technischen Bericht.				

151-0723-00L	Produktion von elektrischen und elektronischen Komponenten	W	4 KP	3G	A. Kunz, A. Guber, R.-D. Moryson, F. Reichert, R. Züst
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung verfolgt die Prozesskette der Wertschöpfung elektrischer und elektronischer Komponenten: Inhalt sind der Schaltungsentwurf und -entwicklung, die Fertigung elektronischer Schaltungen in Leiterplatten und Hybridtechnik, integrierte Prüftechnik, die Planung von Produktionsanlagen, Fertigung hochintegrierter elektronischer Bausteine vom Wafer an sowie das Recycling				
Lernziel	Kenntnis der Wertschöpfungskette Elektronik. Fertigungsgerechte Planung der Produkte sowie deren Fertigung. Aufbau von Produktionsanlagen, Recycling.				
Inhalt	Ohne elektronische Komponenten geht nichts mehr. Typische Maschinenbauprodukte wie Werkzeugmaschinen oder Fahrzeuge haben heute einen wertmässigen Anteil an elektrischen und elektronischen Komponenten von über 60%, so dass der Zugang zur bzw. die Beherrschung der Wertschöpfung von entscheidender Bedeutung für die gesamte Leistungserstellung wird. Es werden zunächst elektronische Bauelemente in ihrer Funktion und die Planung von Schaltkreisen erläutert. Anschliessend wird gezeigt, wie elektronische Funktionseinheiten aus Bauelementen montiert werden. Gezeigt wird sowohl die Leiterplattentechnik als auch die sich mehr und mehr durchsetzende Hybridtechnik, gezeigt werden wertschöpfende Prozesse sowie die Prüfung und das Handling und die Kombination der Verfahren im Rahmen der Anlagenprojektierung. Weiter behandelt die Vorlesung die Fertigung elektronischer Bausteine beginnend von der Waferfertigung über die Strukturierung und das Bonding und Packaging. Dabei wird die Fertigung Mikroelektromechanischer und elektrooptischer Systeme und Aktuatoren besprochen. Keine Produktplanung noch Fertigung kommt heute ohne die Betrachtung des Recycling aus, was auch diese Vorlesung beschliesst. Auf einer Exkursion sehen die Studierenden die praktische Anwendung und Verwirklichung der Fertigung elektrischer und elektronischer Komponenten.				
Skript	Unterlagen werden pro Vorlesungsblock zur Verfügung gestellt. Unkostenbeitrag CHF 20.-				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird gestaltet und vorgetragen von Fachleuten aus der Industrie. Eine Exkursion zu einem Fertigungsbetrieb soll die Kenntnisse praxisorientiert untermauern.				

▶▶▶▶ Strukturmechanik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0514-00L	Technische Dynamik	W	4 KP	2V+1U	R. I. Leine, C. Glocker
Kurzbeschreibung	Inhalt: Variationsrechnung: Brachistochrone, Eulergleichungen, natürliche und freie Ränder, Transversalität, Hamilton-Prinzip. - Lagrangesche Dynamik: Virtuelle Arbeit, ideale Bindung, Prinzip von d'Alembert Lagrange, Lagrange II, Gleichgewichtspunkte, Linearisierung. - Approximation kontinuierlicher Schwinger: Finite Differenzen, gewichteten Residuen, Ritz- und Galerkin-Verfahren.				

Lernziel	Die Vorlesung besteht aus drei Teilen und richtet sich speziell an Studierende der Richtungen Regelungstechnik, Mechatronik, Dynamik, Kontinuumsmechanik und Strukturmechanik. Im ersten Teil werden die Grundlagen der klassischen Variationsrechnung in einem noch weitgehend anwendungsunabhängigen mathematischen Rahmen vermittelt. Ziel dieses Abschnitts ist es, die Studierenden mit einem Basiswissen auszustatten, mit dem sie variationelle Methoden, wie sie bei Optimalsteuerungsproblemen in der Regelungstechnik, der Lagrangeschen Dynamik und den Energieverfahren in der Kontinuumsmechanik zum Einsatz kommen, strukturell einordnen, verstehen und anwenden können. Der zweite Abschnitt behandelt die Dynamik von holonomen mechanischen Systemen mit endlichem Freiheitsgrad in Minimalkoordinaten. Ausgehend vom gegebenen Modell soll der Studierende in der Lage sein, die Bewegungsgleichungen des Systems mit Hilfe der Lagrangeschen Gleichungen zweiter Art aufzustellen, spezielle Lösungen zu finden und deren Störverhalten durch Linearisierung zu analysieren. Im dritten Teil werden verschiedene Näherungsverfahren zur Berechnung kontinuierlicher Schwinger vorgestellt. Ziel dieses Abschnitts ist es, dem Studierenden neben der direkten Auswertung am Beispiel ein strukturelles Verständnis zu vermitteln, wie sich die einzelnen Methoden aus einer variationellen Formulierung durch partielle Integration unter besonderer Berücksichtigung der Randbedingungen ineinander überführen lassen.
Inhalt	1. Variationsrechnung: Brachistochronenproblem; Eulersche Gleichungen der Variationsrechnung für eine und mehrere Variablen, für erste und höhere Ableitungen, für skalar- und vektorwertige Funktionen; natürliche Randbedingungen, freie Ränder und Transversalität; Nebenbedingungen; Hamilton's Prinzip der stationären Wirkung 2. Lagrangesche Dynamik: Virtuelle Arbeit; Ideale zweiseitige geometrische Bindung; Prinzip von d'Alembert Lagrange; Lagrangesche Gleichungen 2. Art; Gleichgewichtspunkte, stationäre Lösungen; Linearisierung 3. Approximation kontinuierlicher Schwinger: Analytische Lösung des Euler-Bernoulli-Balkens; Finite-Differenzen-Verfahren; Verfahren der gewichteten Residuen; Ritz-Galerkin-Verfahren und Finite Elemente; Ritz-Verfahren
Skript	Es gibt kein Vorlesungsskript. Den Studenten wird empfohlen, eine eigene Mitschrift der Vorlesung anzufertigen. Ein Katalog mit Übungsaufgaben wird ausgegeben. Die zugehörigen Musterlösungen werden nach Bearbeitung auf der Homepage zugänglich gemacht.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Mechanik III oder äquivalente Kurse in der Dynamik - Testatbedingung: Teilnahme an der Lehrveranstaltung - Leistungskontrolle: Schriftliche Prüfung - Hilfsmittel: Bücher, Skripten, Mitschrift, keine elektronischen Hilfsmittel - Prüfungsdauer: 90 Minuten - Weitere Informationen zum Vorlesungs- und Übungsbetrieb auf der Homepage der Vorlesung

151-0360-00L	Methoden der Strukturanalyse	W	4 KP	2V+1U	E. Mazza
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Strukturauslegung werden nach den Kriterien der Festigkeit, der Stabilität, der Ermüdungsauslegung und der elasto-plastischen Strukturanalyse behandelt. Strukturtheorien (für eindimensionalen und zweidimensionalen Tragwerke) werden auf der Basis der Energie sätze präsentiert.				
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen zur Behandlung strukturmechanischer Auslegungsproblemen. Einführung in die Dimensionierung von Flächentragwerke. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Materialverhalten, Strukturtheorien und Auslegungskriterien.				
Inhalt	1. Grundproblem der Kontinuumsmechanik und Energiesätze: Herleitung von Strukturtheorien; Homogenisierungstheorien; Finite Elementen; Bruchmechanik. 2. Strukturtheorien für Flächentragwerke und Stabilität: Scheiben, Platten; Beulen von Platten (nichtlineare Plattentheorie) 3. Festigkeitshypothesen und Materialverhalten: Duktilen Verhalten, Plastizität, vMises, Tresca, Hauptspannungshypothese; Sprödes Verhalten; Viskoplastisches Verhalten, Kriechfestigkeit 4. Strukturauslegung: Ermüdung und dynamische Strukturanalyse				
Skript	ja				

151-0363-00L	Faserverstärkte Kunststoffe	W+	4 KP	2V+1U	P. Ermanni, G. Kress, M. Zogg
Kurzbeschreibung	Ziel der Vorlesung ist es, fundierte Kenntnisse im Bereich der FV-Werkstoffe sowie deren Konstruktion und Herstellungsprozesse zu vermitteln und die Studierende zu befähigen, das erarbeitete Wissen für die Beantwortung von aktuellen Fragestellungen aus Forschung und Praxis umzusetzen.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, fundierte Kenntnisse im Bereich der FV-Werkstoffe sowie deren Konstruktion und Herstellungsprozesse zu vermitteln und die Studierende zu befähigen, das erarbeitete Wissen für die Beantwortung von aktuellen Fragestellungen aus Forschung und Praxis umzusetzen.				
Inhalt	Die Vorlesung folgt gedanklich die Wertschöpfungskette von FV-Produkten, vom Ausgangsmaterial bis zum fertigen Bauteil. Diesbezüglich werden folgende folgende Themen behandelt: " Bauweisen, Design-to-Cost-Aspekte " Ausgangsmaterialien " Physikalische und chemische Vorgänge der FV-Verarbeitung " Überblick über Fertigungsverfahren " Konstruktion und Auslegung " Mehrschichtentheorie, Mikromechanik und Festigkeitskriterien " Prozesstechnologien: Autoklaventechnik, LCM-Verfahren, FV-Thermoplaste " Verbindungstechnologien " Recycling				
Skript	Skripts und Handouts werden in Papierform (Selbstkosten) und als PDF-Datei zur Verfügung gestellt.				

▶▶▶▶ Biomedizinische Technik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	O	4 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Inhalt	Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.				
151-0619-00L	Introduction to Nanoscale Engineering	W	5 KP	2V+1U	S. E. Pratsinis, D. J. Norris, A. Stemmer, C. A. Teleki Harsányi, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundkonzepte des nanoscale engineering. Die Beweglichkeit kleiner Objekte, herrschende Kräfte, Oberflächenspannungen und Benetzbarkeit sind einige der angesprochenen physikalischen Phänomene. Diese werden angewandt, um Entstehungs- und Wachstumsvorgänge von Nanopartikeln sowie die Herstellung und Charakterisierung nanoskaliger Strukturen zu beschreiben.				
Lernziel	Das Vorlesungsziel ist es, die Studierenden mit Grunderscheinungen und Abläufen in der Nanowelt vertraut zu machen. Dabei soll die enge Verknüpfung der ingenieurtechnischen Betrachtung mit jener der Physik, Chemie, Materialwissenschaften und der Biologie verdeutlicht werden. Ferner soll die Entwicklung von Prozessen und Technologien aufgezeigt werden, die auf nanoskaligen Eigenschaften und Vorgängen beruhen oder diese beinhalten.				

Inhalt	- Nanopartikel - Bausteine zur Herstellung von Strukturen, Bauteilen und Geräten - Partikelgrößen-Klassifizierung und -auswahl - Synthese von Nanopartikeln - Kräfte zwischen kleinen Objekten - Kontrolle von Nanopartikeleigenschaften in der Gasphase - Die elektrische Doppelschicht - Charakterisierung von Nanomaterialien - Mikroskope und Werkzeuge für nanoskalige Objekte - Herstellung dünner Filme - Nanofabrikation - Einblick in aktuelle Forschungsthemen im Rahmen eines "Mini-Projektes" mit Präsentation und Abschlussbericht				
151-0645-01L	Biomechanik I a	W	4 KP	2V+2U	S. Lorenzetti, R. List, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Vermitteln der Methode den menschlichen Bewegungsapparat als (bio-)mechanisches System zu betrachten; Erstellen des Zusammenhanges von Bewegungen zu Verletzungen und Beschwerden, Prävention und Rehabilitation aus biomechanischer Sicht.				
Lernziel	Das Ziel dieser Vorlesung ist die Studierenden zu befähigen in der Analyse menschlicher Bewegungen den Bewegungsapparat als ein mechanisches System zu betrachten und entsprechend den Gesetzen der Mechanik zu beschreiben.				
Inhalt	Die Biomechanik I a befasst sich mit anatomischen, physiologischen und orthopädischen Aspekten des Bewegungsapparates und deren Verknüpfung zur Mechanik. Die Vorlesung beinhaltet einestheils Themenkreise wie funktionelle Anatomie, Charakteristik von elementaren menschlichen Bewegungen (Gehen, Laufen, etc.), sowie auch Bewegungen im Zusammenhang mit Verletzungen und Beschwerden, und Ansätze zur Prävention und Rehabilitation aus mechanischer Sicht. Ferner werden einfache Betrachtungen zur Belastungsanalysen diverser Gelenke in verschiedenen Situationen diskutiert.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben, kein Skript.				
Literatur	P. Brinckmann, W. Frobin, G. Leivseth. Orthopädische Biomechanik, Thieme, 2000.				
151-0645-02L	Biomechanik I b	W	4 KP	2V+2U	H. Gerber, D. Ruffoni
Kurzbeschreibung	Methoden der Messtechnik (vom Sensor bis zur Datenauswertung), welche in der Biomechanik von Bedeutung sind, werden vorgestellt. Kurze Einführung in die Mechanik starrer Körper bei biomechanischen Fragestellungen.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist die Studierenden zu befähigen bei experimentellen Arbeiten (z.B. Messungen von Belastungen des Bewegungsapparates) die der Fragestellung angepasste Messmethode anzuwenden und die Messsignale korrekt zu verarbeiten und zu interpretieren. Weiter werden biomechanische Fragen mit Hilfe der Mechanik starrer Körper betrachtet.				
Inhalt	Die Biomechanik I b befasst sich mit der in der Biomechanik angewendeten Messtechnik und speziellen Betrachtungen der Mechanik starrer Körper. Die Vorlesung befasst sich mit Messtechniken mit deren Hilfe es möglich ist Bewegungen und Belastungen des menschlichen Bewegungsapparates zu erfassen. Dazu gehören Kraft- und Beschleunigungsmessungen, optoelektrische 3 D Erfassung von Bewegungen, Spektroskopie, Elektromyographie u.a.m. Diese Themenkreise werden aus der Sicht der Messtechnik und der Signalverarbeitung diskutiert und auf dem Computer realisiert. Im Weiteren werden Fragen der Statik und Dynamik starrer Körper, die in der Biomechanik relevant sind, behandelt.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben, kein Skript.				
151-0131-00L	Fokus: Ausgewählte Themen in Forschung und Anwendung Biomedizinische Technik A ■	W	1 KP	1S	R. Müller
Kurzbeschreibung	Selbständige Einarbeitung in ein umgrenztes Teilgebiet der biomedizinischen Technik.				
Lernziel	Selbständige Einarbeitung in ein umgrenztes Teilgebiet der biomedizinischen Technik.				
151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	W	4 KP	2V+1U	V. Kurtcuoglu, D. Poulidakos
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen). Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme. Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				
Skript	Skript wird verteilt				
Literatur	Im Skript gegeben				
151-0604-00L	Microrobotics	W	3 KP	3G	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Lernziel	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Inhalt	Microrobotics is the study of robotics at the micron scale, and includes robots that are microscale in size and large robots capable of manipulating objects that have dimensions in the microscale range. This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, including the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will be taught in English.				
151-0621-00L	Microsystems Technology	W	6 KP	4G	C. Hierold, M. Haluska
Kurzbeschreibung	Die Studenten werden in die Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Halbleiterprozessstechnologie eingeführt und erfahren, wie die Herstellung von Mikrosystemen in einer Serie von genau definierten Prozessschritten erfolgt (Gesamtprozess und Prozessablauf).				

Lernziel	Die Studenten sind mit den Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Prozesstechnologie für Halbleiter vertraut und verstehen die Herstellung von Mikrosystemen durch die Kombination von Einzelprozessschritten (= Gesamtprozess oder Prozessablauf).
Inhalt	- Einführung in die Mikrosystemtechnik (MST) und in mikroelektromechanische Systeme (MEMS) - Grundlegende Siliziumtechnologie: thermische Oxidation, Fotolithografie und Ätztechnik, Diffusion und Ionenimplantation, Dünnschichttechnik. - Besondere Mikrosystemtechnologien: Volumen- und Oberflächenmikromechanik, Trocken- und Nassätzen, isotropisches und anisotropisches Ätzen, Herstellung von Balken und Membranen, Waferbonden, mechanische und thermische Eigenschaften von Dünnschichten, piezoelektrische und piezoresistive Materialien. - Ausgewählte Mikrosysteme: Mechanische Sensoren und Aktoren, Mikroresonatoren, thermische Sensoren und Aktoren, Systemintegration und Aufbautechnik.
Skript	Handouts (on-line erhältlich)
Literatur	- S.M. Sze: Semiconductor Devices, Physics and Technology. - W. Menz, J. Mohr, O.Paul: Microsystem Technology. - G. Kovacs: Micromachined Transducer Sourcebook.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Physik I und II

151-0504-00L	Human-Robot Interaction	W	4 KP	11V+11U	R. Gassert, R. Riener
	<i>This course is booked out. Don't register in mystudies. The course is limited up to 20 students.</i>				
Kurzbeschreibung	This course focuses on the emerging, interdisciplinary field of dynamic human-robot interaction, bringing together themes from robotics, real-time control, human factors, virtual environments, interaction design and other fields to enable the development of human-oriented robotic systems.				
Lernziel	Thanks to recent technological advances, robotic devices dynamically interacting with humans are becoming evermore present and slowly penetrating the home environment. More and more robotic devices are used in, e.g., service robotics, medical robotics, space robotics and teleoperation. Additionally, robots are finding increasing acceptance from society. Nevertheless, dynamic human-robot interaction is not particularly advanced yet and calls for further improvement. The objective of this course is to give an introduction to the fundamentals of dynamic human robot interaction, through lectures on the underlying theoretical/mechatronic aspects and application fields, in combination with a hands-on lab tutorial.				
Inhalt	This course provides an introduction to fundamental aspects of human-robot interaction. After an overview of human haptic, visual and auditory sensing, neurophysiology and psychophysics, principles of human-robot interaction systems (kinematics, mechanical transmissions, robot sensors and actuators used in these systems) will be introduced. Throughout the course, students will gain knowledge of haptic control strategies including impedance/admittance and force control, haptic rendering basics and issues in device design for humans such as transparency and stability analysis, safety hardware and procedures. The course is organized into lectures that aim to bring students up to speed with the basics of these systems, readings on classical and current topics in dynamic human-robot interaction, laboratory sessions and lab visits. Students will attend periodic laboratory sessions where they will implement the theoretical aspects learned during class lectures. Here the salient features of a haptic device design will be identified and theoretical aspects will be implemented in a haptic system based on the haptic paddle (http://eduhaptics.org/index.php/HapticDevices/HapticPaddles), by creating simple dynamic haptic virtual environments and understanding the performance limitations and causes of instabilities (direct/virtual coupling, friction, damping, time delays, sampling rate, sensor quantization, etc.) during rendering of different surface properties.				
Skript	Will be distributed during lecture.				
Literatur	Abbott, J. and Okamura, A. (2005). Effects of position quantization and sampling rate on virtual-wall passivity. Robotics, IEEE Transactions on, 21(5):952 - 964. Adams, R. and Hannaford, B. (1999). Stable haptic interaction with virtual environments. Robotics and Automation, IEEE Transactions on, 15(3):465 -474. Buerger, S. and Hogan, N. (2007). Complementary stability and loop shaping for improved human robot interaction. Robotics, IEEE Transactions on, 23(2):232 -244. Burdea, G. and Brooks, F. (1996). Force and touch feedback for virtual reality. John Wiley & Sons New York NY. Colgate, J. and Brown, J. (1994). Factors affecting the z-width of a haptic display. In Robotics and Automation, 1994. Proceedings., 1994 IEEE International Conference on, pages 3205 -3210 vol.4. Diolaiti, N., Niemeyer, G., Barbagli, F., and Salisbury, J. (2006). Stability of haptic rendering: Discretization, quantization, time delay, and coulomb effects. Robotics, IEEE Transactions on, 22(2):256 -268. Gillespie, R. and Cutkosky, M. (1996). Stable user-specific haptic rendering of the virtual wall. In Proceedings of the ASME International Mechanical Engineering Congress and Exhibition, volume 58, pages 397-406. Hannaford, B. and Ryu, J.-H. (2002). Time-domain passivity control of haptic interfaces. Robotics and Automation, IEEE Transactions on, 18(1):1 -10. Hashtrudi-Zaad, K. and Salcudean, S. (2001). Analysis of control architectures for teleoperation systems with impedance/admittance master and slave manipulators. The International Journal of Robotics Research, 20(6):419. Hayward, V. and Astley, O. (1996). Performance measures for haptic interfaces. In ROBOTICS RESEARCH-INTERNATIONAL SYMPOSIUM-, volume 7, pages 195-206. Citeseer. Hayward, V. and Maclean, K. (2007). Do it yourself haptics: part i. Robotics Automation Magazine, IEEE, 14(4):88 -104. Leskovsky, P., Harders, M., and Szeekely, G. (2006). Assessing the fidelity of haptically rendered deformable objects. In Haptic Interfaces for Virtual Environment and Teleoperator Systems, 2006 14th Symposium on, pages 19 - 25. MacLean, K. and Hayward, V. (2008). Do it yourself haptics: Part ii [tutorial]. Robotics Automation Magazine, IEEE, 15(1):104 -119. Mahvash, M. and Hayward, V. (2003). Passivity-based high-fidelity haptic rendering of contact. In Robotics and Automation, 2003. Proceedings. ICRA '03. IEEE International Conference on, volume 3, pages 3722 - 3728 vol.3. Mehling, J., Colgate, J., and Peshkin, M. (2005). Increasing the impedance range of a haptic display by adding electrical damping. In Eurohaptics Conference, 2005 and Symposium on Haptic Interfaces for Virtual Environment and Teleoperator Systems, 2005. World Haptics 2005. First Joint, pages 257 - 262. Okamura, A., Richard, C., and Cutkosky, M. (2002). Feeling is believing: Using a force-feedback joystick to teach dynamic systems. JOURNAL OF ENGINEERING EDUCATION-WASHINGTON-, 91(3):345-350. O'Malley, M. and Goldfarb, M. (2004). The effect of virtual surface stiffness on the haptic perception of detail. Mechatronics, IEEE/ASME Transactions on, 9(2):448 -454. Richard, C. and Cutkosky, M. (2000). The effects of real and computer generated friction on human performance in a targeting task. In Proceedings of the ASME Dynamic Systems and Control Division, volume 69, page 2. Salisbury, K., Conti, F., and Barbagli, F. (2004). Haptic rendering: Introductory concepts. Computer Graphics and Applications, IEEE, 24(2):24-32. Weir, D., Colgate, J., and Peshkin, M. (2008). Measuring and increasing z-width with active electrical damping. In Haptic interfaces for virtual environment and teleoperator systems, 2008. haptics 2008. symposium on, pages 169 -175. Yasrebi, N. and Constantinescu, D. (2008). Extending the z-width of a haptic device using acceleration feedback. Haptics: Perception, Devices and Scenarios, pages 157-162.				

▶▶▶▶ Management, Technology, and Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	O	3 KP	3G	F. Schweitzer, P. Mavrodiev

Kurzbeschreibung	Finding solutions: what is complexity, problem solving cycle. Implementing solutions: project management, critical path method, quality control feedback loop. Controlling solutions: Vensim software, feedback cycles, control parameters, instabilities, chaos, oscillations and cycles, supply and demand, production functions, investment and consumption
Lernziel	A successful participant of the course is able to: - understand why most real problems are not simple, but require solution methods that go beyond algorithmic and mathematical approaches - apply the problem solving cycle as a systematic approach to identify problems and their solutions - calculate project schedules according to the critical path method - setup and run systems dynamics models by means of the Vensim software - identify feedback cycles and reasons for unintended systems behavior - analyse the stability of nonlinear dynamical systems and apply this to macroeconomic dynamics
Inhalt	Why are problems not simple? Why do some systems behave in an unintended way? How can we model and control their dynamics? The course provides answers to these questions by using a broad range of methods encompassing systems oriented management, classical systems dynamics, nonlinear dynamics and macroeconomic modeling. The course is structured along three main tasks: 1. Finding solutions 2. Implementing solutions 3. Controlling solutions PART 1 introduces complexity as a system immanent property that cannot be simplified. It introduces the problem solving cycle, used in systems oriented management, as an approach to structure problems and to find solutions. PART 2 discusses selected problems of project management when implementing solutions. Methods for identifying the critical path of subtasks in a project and for calculating the allocation of resources are provided. The role of quality control as an additional feedback loop and the consequences of small changes are discussed. PART 3, by far the largest part of the course, provides more insight into the dynamics of existing systems. Examples come from biology (population dynamics), management (inventory modeling, technology adoption, production systems) and economics (supply and demand, investment and consumption). For systems dynamics models, the software program VENSIM is used to evaluate the dynamics. For economic models analytical approaches, also used in nonlinear dynamics and control theory, are applied. These together provide a systematic understanding of the role of feedback loops and instabilities in the dynamics of systems. Emphasis is on oscillating phenomena, such as business cycles and other life cycles. Weekly self-study tasks are used to apply the concepts introduced in the lectures and to come to grips with the software program VENSIM.
Skript	The lecture slides are provided as handouts - including notes and literature sources - to registered students only. All material is to be found on Moodle under https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=573
Literatur	See handouts for references. Specific literature is provided for download - for registered students only.
Voraussetzungen / Besonderes	Self-study tasks (discussion exercises, Vensim exercises) are provided as home work. Weekly exercise sessions (45 min) are used to discuss selected solutions. Active participation in the exercises is compulsory for participating in the final exam. Further, three online tests of the learning progress have to be passed, before participating in the exam.

351-0445-00L	Logistics, Operations and Supply Chain Management I O	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.			
Lernziel	Ein effektiver und effizienter Güter-, Daten- und Steuerungsfluss im und zwischen Unternehmen trägt entscheidend dazu bei, welchen Wert eine Supply Chain für den Kunden schöpft. Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.			
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management im Spannungsfeld der Zielkonflikte in der Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Lean-/Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einzelproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.			
Skript	Buch "Integrales Logistikmanagement - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 90.-. Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltungen LOSII (Frühlingssemester) sowie ERP- und SCM Software Systeme (Herbstsemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen für die Fallstudien. Verkauf am 22.9.11, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.			
Literatur	--> "Skript"			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung am 29.9. (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 22.9. vorgestellt. Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ca. die Hälfte der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 29.9. erst am Freitagnachmittag, dem 30.9. zu spielen. Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.			

351-0341-00L	General Management I	W	3 KP	2G	R. Boutellier, P. Baschera, F. Fahrni, M. Heinzen
Kurzbeschreibung	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, etc. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
Lernziel	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, etc. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				

351-0711-00L	Accounting for Managers	W	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes				

Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product				
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.				
351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	The course introduces basic principles, problems and approaches of microeconomics and industrial organization.				
Lernziel	The course includes the following main topics: Basic principles of demand and supply, market and state in a modern economy, externalities, cost analysis, consumer behaviour, economies of scale and economies of scope, perfect competition, monopoly, oligopoly, monopolistic competition, barriers to entry, market concentration, market power.				
Skript	Lecture notes, exercises and reference material can be downloaded from Moodle.				
Literatur	N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), "Economics", 2nd edition, South-Western Cengage Learning.				
351-0565-00L	Principles of Macroeconomics	W	3 KP	2V	J.-E. Sturm
Kurzbeschreibung	This course examines the behaviour of macroeconomic variables, such as gross domestic product, unemployment and inflation rates. It tries to answer questions like: How can we explain fluctuations of national economic activity? What can economic policy do against unemployment and inflation. What significance do international economic relations have for Switzerland?				
Lernziel	This lecture will introduce the fundamentals of macroeconomic theory and explain their relevance to every-day economic problems.				
Inhalt	This course helps you understand the world in which you live. There are many questions about the macroeconomy that might spark your curiosity. Why are living standards so meagre in many African countries? Why do some countries have high rates of inflation while others have stable prices? Why have some European countries adopted a common currency? These are just a few of the questions that this course will help you answer. Furthermore, this course will give you a better understanding of the potential and limits of economic policy. As a voter, you help choose the policies that guide the allocation of society's resources. When deciding which policies to support, you may find yourself asking various questions about economics. What are the burdens associated with alternative forms of taxation? What are the effects of free trade with other countries? What is the best way to protect the environment? How does the government budget deficit affect the economy? These and similar questions are always on the minds of policy makers.				
Skript	The course webpage http://www.kof.ethz.ch/teaching/2011/PoMa/ contains announcements, course information and lecture slides.				
Literatur	The set-up of the course will closely follow the book of N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), Economics, Cengage Learning, Second Edition. We advise you to also buy access to Aplia. This internet platform will support you in learning for this course. To save money, you should buy the book together with Aplia. This is sold as a bundle (ISBN: 9781408048696). Besides this textbook, the slides and lecture notes will cover the content of the lecture and the exam questions.				
351-0778-00L	Discovering Management	W	3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier, F. Fahrni, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, J.- E. Sturm, J. Sutanto, G. von Krogh, T. Wehner
Kurzbeschreibung	<i>Entry level course in management for BSc, MSc and PHD students at all levels not belonging to D-MTEC. This course can be complemented with Discovering Management (Exercises) 351-0778-01.</i> Discovering Management offers a general introduction to the field of business management and entrepreneurship. The module will give a general overview of the principles of management and provide the basis for students to advance their knowledge of the different subjects offered at D-MTEC.				
Lernziel	Discovering Management offers a general introduction to the field of Management and Entrepreneurship. The module will give a general overview of the principles of management and provide the basis for students to advance their knowledge of the different subjects offered at D-MTEC. By discovering the key aspects of entrepreneurial management, the purpose of the course is to advance students' understanding of factors driving company success, where success is understood as a broad construct including financial return, employee, customer and supplier satisfaction as well as social and ecological responsibility.				
Inhalt	Discovering Entrepreneurship is designed to suit the needs and expectations of Bachelor students at all levels as well as Master and PhD students not belonging to D-MTEC. By providing an overview of Entrepreneurial Management, this course is an ideal enrichment of the standard curriculum at ETH Zurich. No prior knowledge of business or economics is required to successfully complete this course. The design of the course was developed on the basis of a coherent entrepreneurial management model, in which the relevant aspects for the development and management of firms are presented in a systematic order by area experts; eleven distinguished D-MTEC Professors and Lecturers. Discovering Management offers an integrated learning system, which combines in an innovative format a set of lectures, an advanced business game simulation and a set of group exercises involving industry speakers (ranging from leading venture capitalists to executives at established corporations.) Unlike more traditional introductory entrepreneurship courses, the learning model for Discovering Entrepreneurship involves 'learning by doing'. While the 13 different lectures, in-class discussions and assigned readings provide the theoretical and conceptual foundations, the experiential learning outcomes result from the interrelated group activities: 1) the interactive case studies and exercises, 2) the business game simulation.				
Voraussetzungen / Besonderes	Discovering Entrepreneurship is designed to suit the needs and expectations of Bachelor students at all levels as well as Master and PhD students not belonging to D-MTEC. By providing an overview of Entrepreneurial Management, this course is an ideal enrichment of the standard curriculum at ETH Zurich. No prior knowledge of business or economics is required to successfully complete this course.				
351-0622-00L	Basic Management Skills	W	3 KP	4G	R. Specht, D. Beyeler
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar wird in 2 Blöcken zu je 5 Tagen durchgeführt und vermittelt grundlegende, praxisorientierte Managementfähigkeiten, die die Studierenden auf die Übernahme unternehmerischer Verantwortung vorbereiten.				
Lernziel	Management-Verhalten anhand von praktischen Beispielen, eigener Erfahrung in Gruppen und kurzen Theorieblöcken.				

Inhalt	1 Kommunikationspsychologie 2 Kommunikation im Alltag 3 Selfmanagement und Life Balance 4 Grundlagen der Führung 5 Führung im Alltag 6 Leistungscoaching im Führungsalltag 7 Qualifikation 8 Persönlichkeit und Menschenkenntnis 9 Problemlösungstechniken 10 Konfliktlösungstechniken
Skript	Wird ca. eine Woche vor Seminarbeginn in elektronischer Form auf www.eml.ethz.ch zur Verfügung gestellt

351-0445-02L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management W I (Additional Cases)	1 KP	2A	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.			
Lernziel	siehe 351-0445-00			
Inhalt	siehe 351-0445-00			
Skript	siehe 351-0445-00			
Literatur	siehe 351-0445-00			
Voraussetzungen / Besonderes	siehe 351-0445-00			

▶▶▶ Labor-Praktika

Die Studierenden belegen die LE und schreiben sich auf dem WEB unter www.mavt.ethz.ch für 11 Praktika ein. Die 4 Kreditpunkte werden von der Studienadministration D-MAVT nach Absolvieren der 11 Laborpraktika vergeben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0029-00L	Labor-Praktika ■	O	4 KP	4P	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Ausgewählte Experimente in Physik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Mit den Labor-Praktika des 5. Semesters werden das Erlernen von Messmethoden und Geräten sowie deren praktische Anwendung angestrebt. Von den angebotenen Praktika sind mindestens 11 zu absolvieren, wobei 5 dieser Labor-Praktika zwingend Physik-Praktika sein müssen.				
Lernziel	Mit den Labor-Praktika des 5. Semesters werden das Erlernen von Messmethoden und Geräten sowie deren praktische Anwendung angestrebt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Labor-Praktika werden kurzfristig auf der Webseite https://www.mavt.ethz.ch/praktika/index angeboten. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Woche des Herbstsemesters ebenfalls über diese Website.				

▶▶▶ Ingenieur-Tools IV

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0021-01L	Ingenieur-Tool II: Numerisches Rechnen	W	1 KP	1K	L. Guzzella, E. Shafai
Kurzbeschreibung	Einführung in das numerische Rechnen am Beispiel des Programms MATLAB.				
Lernziel	Einführung in das numerische Rechnen am Beispiel des Programms MATLAB.				
Inhalt	Kurzeinführung in die Strukturen des Programms MATLAB; Umgang mit Vektoren und Matrizen; grafische Möglichkeiten mit MATLAB; Differentialrechnung, Integralrechnung, Differentialgleichungen; Programmieren mit MATLAB; Datenanalyse und Statistik; Interpolation und Polynome. Zusätzlich gibt es zwei Arten von Übungen mit Lösungen: Direkte Beispiele zu den einzelnen MATLAB-Befehlen und Beispiele praktischer technischer Probleme, bei denen die Möglichkeiten von MATLAB zusammenfassend gezeigt werden.				
Skript	Web-basierter Selbstunterricht: http://www.idsc.ethz.ch/Courses/engineering_tools2_Matlab				
151-0025-00L	Ingenieur-Tool IV: Einführung in CAM und Bewegungssimulation	W	1 KP	1K	M. Schmid, K. Wegener
	<i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i>				
	<i>1. Registrieren auf https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools : Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher Homepage</i>				
	<i>2. WICHTIG: Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorrangig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.</i>				
Kurzbeschreibung	Einführung in die Anwendungen CAM (Computer Aided Manufacturing) und Kinematik (Motion Simulation)				
Lernziel	Die Teilnehmer lernen die Möglichkeiten von integrierten CAD-Anwendungen kennen. Ziel ist es, das Vorgehen und die wichtigsten Grundfunktionen dieser Anwendungen zu verstehen.				
Inhalt	CAM: - Einführung in CAM - Praktische Übungsbeispiele für eine 3-achsige Fräsbearbeitung Motion Simulation (Kinematik): - Einführung in die Möglichkeiten der Bewegungssimulation - Praktische Übungsbeispiele				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: CAD-Grundkenntnisse in NX (CAD 1. Sem.) Eigenes Laptop mit installierter, lauffähiger Software NX für die Durchführung der Übungen (NX 6 kann über Stud-IDES kostenlos bestellt werden). Testatbedingung: Erarbeiten und Abgabe der Übungen.				
151-0027-00L	Ingenieur-Tool IV: Programmierung mit LabView	W	1 KP	1K	T. Rösger, L. Prochazka
	<i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i>				
	<i>1. Registrieren auf https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools : Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher</i>				

Homepage

2. **WICHTIG:** Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorrangig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.

Kurzbeschreibung	Die LabView Programmierumgebung wird eingeführt. Die grundlegenden Konzepte der "virtuellen Instrumente" und der Daten-gesteuerten Programmierung werden vorgestellt. Als Teil der Veranstaltung werden Computer-gestützte Uebungsaufgaben gelöst. Ein einfaches elektronisches Datenerfassungsmodul wird benutzt, um einige Konzepte der Schnittstellen-Handhabung und der Datenerfassung zu demonstrieren.
Lernziel	Einführung in die LabView Programmierumgebung. Versethen der grundlegenden Konzepte: Virtuelle Instrumente, Daten-gesteuerte Programmierung, Kontrollstrukturen, Datentypen, etc. Entwickeln von fundamentalen Programmierfähigkeiten, durch die Anwendung während den Übungen.

151-0017-00L	Ingenieur-Tool IV: Einführung in die Strukturversuchstechnik <i>Der Kurs ist geeignet für Studierende der Fokus-Vertiefung "Strukturmechanik".</i> <i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i> <i>1. Registrieren auf https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools : Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher Homepage</i> <i>2. WICHTIG: Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorrangig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.</i>	W	1 KP	1K	P. Ermanni
Kurzbeschreibung	Die Strukturversuchstechnik stellt ein sehr breites und interdisziplinäres Tätigkeitsfeld dar. In der zur Verfügung stehenden Zeit wird eine allgemeine Einführung in die Thematik vermittelt, theoretische und praktische Aspekte der Messung mit Dehnungsmessstreifen behandelt und ein konkretes Anwendungsbeispiel in kleinen Gruppen bearbeitet und diskutiert.				
Lernziel	Einführung in die Strukturversuchstechnik, wobei der Schwerpunkt in der Messung mit Dehnungsmessstreifen liegt. Die Teilnehmer sollen anhand von Fallstudien lernen, Probleme zu erkennen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.				
Inhalt	Praktisches Arbeiten mit DMS-Streifen: Vorbereitung der Struktur, Positionierung und Anbringen der DMS-Streifen, Datenerfassung, Verifizierung. Einführung in die Strukturversuchstechnik (Theorie) Fallbeispiel: Vorstellung eines aktuellen Problems, Erarbeiten von Lösungsvorschlägen, Präsentation und Diskussion, Analyse, Durchführung von Messungen im Labor.				
Skript	Skript is vorhanden unter:				
Literatur	---				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Teilnehmer ist begrenzt				

151-0015-01L	Ingenieur-Tool IV: Experimentelle Modalanalyse <i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i> <i>1. Registrieren auf https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools : Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher Homepage</i> <i>2. WICHTIG: Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorrangig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.</i>	W	1 KP	1K	F. Kuster, K. Wegener
Kurzbeschreibung	Mess- und Analysemethoden zur Ermittlung von Übertragungsfunktionen mechanischen Strukturen. Auswertung und Aufbereitung der Messdaten zum Visualisieren und Verstehen des dynamischen Verhaltens.				
Lernziel	Kennenlernen von und praktische Anwendung von Mess- und Analysemethoden zur Ermittlung von Übertragungsfunktionen mechanischen Strukturen. Auswertung und Aufbereitung der Messdaten zum Visualisieren und Verstehen des dynamischen Verhaltens.				
Inhalt	Umgang mit Beschleunigungs und Kraftaufnehmern, Messung von Übertragungsfunktionen mechanischer Strukturen, Bestimmung und Darstellung der Schwingungsformen anhand praktischer Beispiele, Einführung in die Schwingungslehre und deren Grundbegriffe, diskrete Schwingung				
Skript	ja, Abgabe im Kurs (20.- CHF)				
Literatur	David Ewins, Modal Testing: Theory and Practice				
Voraussetzungen / Besonderes	Im praktischen Teil des Kurses werden die Teilnehmer selber Messungen an Strukturen durchführen und diese anschliessen bezüglich Eigenfrequenzen und Schwingungsformen analysieren.				

151-0044-00L	Ingenieur-Tool IV: Computational Fluid Dynamics (CFD) mit OpenFoam <i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i> <i>1. Registrieren auf https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools : Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher Homepage</i> <i>2. WICHTIG: Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorrangig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.</i>	W	1 KP	1K	P. Jenny, L. Kleiser
Kurzbeschreibung	Kennenlernen der Opensource Simulations Software OpenFOAM als Anwender, d.h. um klassische CFD Studien durchzuführen.				
Lernziel	Kennenlernen der Opensource Simulations Software OpenFOAM als Anwender, d.h. um klassische CFD Studien durchzuführen.				

Inhalt	OpenFOAM ist ein frei verfügbares (0 CHF) aber trotzdem sehr professionelles Simulations-Softwarepaket, das aus einer C++ Bibliothek, vielen verschiedenen Applikationen und etlichen zusätzlichen Werkzeugen besteht. Obwohl die meisten existierenden Applikationen Strömungslöser unterschiedlicher Art sind, kann OpenFOAM für viele andere Gebiete verwendet werden.				
Literatur	Die meisten Benutzer verwenden die Applikationen als reine Anwender. Eine besondere Stärke von OpenFOAM ist aber, dass auf relativ kompakte und elegante Weise eigene Anwendungen und sogar Erweiterungen der Bibliothek entwickelt werden können.				
Voraussetzungen / Besonderes	http://foam.sourceforge.net/doc/Guides-a4/UserGuide.pdf C++ Kenntnisse oder mindestens gute Programmiererfahrung in anderen Sprachen ist von grossem Vorteil.				
151-0030-00L	Ingenieur-Tool IV: Modellbildung und Antriebsinbetriebnahme von WZM <i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i> 1. Registrieren auf https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools : Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher Homepage 2. WICHTIG: Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorrangig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.	W	1 KP	1K	O. Zirn, K. Wegener
Kurzbeschreibung	Der Kurs führt zunächst in die Modellbildung und in die angewandte Simulation von Servoachsen an Produktionsmaschinen unter MATLAB/Simulink ein und zeigt an praxisnahen Beispielen auf, wie Antriebsparameter eingestellt werden können, wie simulativ ein optimierter Achsentwurf erarbeitet werden kann und welche Kennzahlen einer Produktionsmaschine so im Vorfeld bereits zuverlässig abgeschätzt werden.				
Lernziel	Der Kurs führt zunächst in die Modellbildung und in die angewandte Simulation von Servoachsen an Produktionsmaschinen unter MATLAB/Simulink ein und zeigt an praxisnahen Beispielen auf, wie Antriebsparameter eingestellt werden können, wie simulativ ein optimierter Achsentwurf erarbeitet werden kann und welche Kennzahlen einer Produktionsmaschine so im Vorfeld bereits zuverlässig abgeschätzt werden.				
Inhalt	1. Einführung, Komplexitätsstufen der Modellbildung von Produktionsmaschinen 2. Komplexitätsstufe 1: Servoachsen, Getriebe, allgemeines Strukturmodell 3. Komplexitätsstufe 2: Robotermodell, Kinematik und Dynamik 4. Komplexitätsstufe 3: Mehrkörper- und Finite-Elemente-Modelle 5. Regelung von Servoachsen, Kaskadenregler und Zustandsreglerergänzungen 6. Numerische Steuerung, Führungsgrössengenerierung, Ruckbegrenzung, Koppelkraftkompensation 7. Master-Slave- und Gantry-Betrieb mit verteilten Servoantrieben 8. Simulationsübungen in MATLAB/Simulink (Schwenkachse, 5-Achs-Fräsmaschine, parallelkinematische Fräsmaschine, Industrieroboter)				
Skript	Wird abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Kenntnisse in Matlab.				
151-0024-00L	Ingenieur-Tool IV: Simulationstools der digitalen Automobilfabrik <i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i> 1. Registrieren auf https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools : Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher Homepage 2. WICHTIG: Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorrangig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.	W	1 KP	1K	P. Hora
Kurzbeschreibung	Einsatz moderner Softwaretools (AUTOFORM) zur Modellierung der digitalen Automobilfabrik. Einführung in die theoretischen Methoden. Demonstration der Anwendung an realen Anwendungsbeispielen.				
Lernziel	Moderne FEM-Tools zur virtuellen Modellierung von Umformprozessen. Der Kurs vermittelt folgende Grundlagen: - Grundlagen der nicht-linearen Finite Elemente Methode (FEM) - Erstellung des virtuellen Modells -- Materialeigenschaften -- Werkzeuge und Kontaktbedingungen -- Prozessablauf - Einführung in das Programm AUTOFORM - Selbständige Simulationsübungen				
Inhalt	Das Simulationstool AUTOFORM bietet die Möglichkeit, umformtechnische Fertigungsprozesse auszulegen, zu optimieren, sie aber auch auf die im Fabrikationsprozess zu erwartende Prozessrobustheit zu untersuchen. Im Rahmen des Kurses wurden die Methoden erläutert und die Anwendung des Programmes an einfachen Beispielen geübt.				
Skript	Kursunterlagen				
Voraussetzungen / Besonderes	Maximale Teilnehmerzahl: 25				
151-0055-00L	Ingenieur-Tool IV: Planung menschlicher Arbeit <i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i> 1. Registrieren auf https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools : Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher Homepage 2. WICHTIG: Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorrangig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.	W	1 KP	1K	P. Acél, B. Britzke, K. Wegener
Kurzbeschreibung	Der Kurs gibt eine Einführung in die Planung und Optimierung menschlicher Arbeitsprozesse in der Industrie. Dies zum Beispiel als Grundlage zur Ermittlung des Personalbedarfs. Anhand des Tools MTM wird aufgezeigt, wie Arbeitsabläufe in verschiedenen Abstraktionsebenen modelliert werden. MTM ist Benchmark für Zeiten zu Prozesselemente - Internationaler Standard.				

Lernziel	Der Teilnehmer lernt die Grundzüge der Planung und Optimierung menschlicher Arbeit. Er erkennt, dass die Lösung arbeitsorganisatorischer Probleme (z. B. Auslastung der Mitarbeitenden, Mehrstellenarbeit, Taktung) und ergonomischer Probleme (z. B. Überlastung der Mitarbeiter, Überkopfarbeit) durch die Planung mit MTM-Prozessbausteinen wesentlich vereinfacht wird.
Inhalt	Dieses Lernziel wird anhand von Demonstrationen (WZM), Filmen und Vorlesung/Theorie aufgezeigt. Die Inhalte werden in praxisorientierten Gruppenarbeiten vertieft. <ul style="list-style-type: none"> 1. Der Beitrag von MTM zur Lösung betrieblicher Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> - Definition und Anwendung von MTM (Prozesselemente) - 7 Verschwendungen - Vergleich MTM, Uhr, Schätzen - Planung von Arbeitssystemen (Personalbedarf und optimierte Arbeitsabläufe) 2. Das MTM-Bausteinsystem und dessen Hauptmerkmale <ul style="list-style-type: none"> - Systemelemente - Informationsgehalt der MTM-Ablaufdarstellung - Simulationsfähigkeit 3. Prozessentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung von Engpass, Fluss und Takt, Layout, Standards, Komplexität, Anzahl Teile etc. - Ist (Analyse) - Soll (Synthese) mit CHF quantifizierbar 4. Nutzung von MTM über die gesamte Prozesskette <ul style="list-style-type: none"> - 3-Phasen-Modell: Entwicklung, Planung, Betrieb in Fertigung und Montage - Montagegerechte Produktgestaltung in der Entwicklung, Gestaltungsansätze - Arbeit im Optimalbereich, Transparenz und Mitarbeitermotivation - Ergonomische Bewertung der Arbeitsplätze, Massstab für menschliche Leistung 5. MTM Systeme und Grenzen (Verdichtungen) <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede der Anwendung MTM 1, MEK, UAS - IT-Unterstützung: Ticon, Prokon - Einordnung REFA, IE, Uhr, ROM, Wertstrom, KAIZEN, KVP, 5S, Lean Management etc. - Weitere Anwendungen für Logistik, Admin, Spital etc.
Skript	- Skript: Kopien der Folien werden an die Teilnehmenden verteilt - herunterladbare Filme aus der Praxis als Ergänzung - Zeitkarte mit 5S und den 7 Verschwendungen
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung für die Kursteilnahme: Studenten des MAVT, MTEC u. ä.

151-0057-00L	Ingenieur-Tool IV: Systems Engineering für Projekt- und Studienarbeiten	W	1 KP	1K	R. Züst, K. Wegener
	<i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i> 1. Registrieren auf https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools : Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher Homepage 2. WICHTIG: Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorängig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.				
Kurzbeschreibung	Den Teilnehmenden werden wichtige methodische Grundlagen der systematischen Projektarbeit, insbesondere bei anspruchsvollen, interdisziplinären Fragestellungen, vermittelt, so dass sie befähigt werden, diese zweckmässig und korrekt in ihren eigenen Projekten anzuwenden. Der Kompaktkurs baut auf der bewährten Methodik "Systems Engineering" (SE) auf, welche an der ETH Zürich entwickelt wurde.				
Lernziel	Die Ziele des Kompaktkurses sind: - Zielgerichtetes Erkennen respektive Wahrnehmen der relevanten Problemfelder und Projektzielsetzungen, - Herleiten und Entwickeln eines Erfolg versprechenden Projektablaufes, d.h. systematisches Vordenken der Projektinhalte, - Bildung von Arbeitspaketen unter Einbezug effizienter Methoden, sowie - einfache Einbettung des Projekts in die Organisation, d.h. Beziehungen zu Besteller, Nutzern und Projektbeteiligten sicherstellen.				
Inhalt	1. Nachmittag: - Einstieg ins Systems Engineering; Entstehung, Inhalt und Werdegang; Voraussetzungen (anspruchsvolle Fragestellungen, institutionelle Einbettung, Systemdenken und heuristische Prinzipien); - Grundstruktur und Inhalt Lebensphasenmodell; Grundstruktur in Inhalt Problemlösungszyklus; - Zusammenspiel von Lebensphasenmodell & Problemlösungszyklus in Projekten 2. Nachmittag: - Situationsanalyse: Systemanalyse (Systemabgrenzung (gestaltbarer Bereich, relevante Bereiche des Umsystems)), Methoden der Analyse und Modellierung, Umgang mit Vernetzung, Dynamik und Unsicherheit; wichtigste Methoden der IST-Zustands- und Zukunftsanalyse), - Zielformulierung (wichtigste Methoden der Zielformulieren), - Konzeptsynthese und Konzeptanalyse (u.a. Kreativität; wichtigste Methoden der Synthese und Analyse), 3. Nachmittag: - Beurteilung (u.a. Methoden für mehrdimensionale Kriterienvergleich, z.B. Kosten-Wirksamkeits-Analyse); Diskussion von Planungsbeispielen - Diskussion von Planungsbeispielen: Analyse des Methodeneinsatzes, Entwickeln alternativer Vorgehensschritte und Auswahl des zweckmässigsten Vorgehens				
Skript	Zusammenfassung wird in elektronischer Form abgegeben; Lehrbuch: die Grundlagen sind in einem Lehrbuch beschrieben Anwendungsbeispiele: 8 konkrete Anwendungen von Systems Engineering sind in einem Case-Book beschrieben				
Voraussetzungen / Besonderes	Zielpublikum: Der Kurs richtet sich insbesondere an Personen, welche anspruchsvolle Projekte initiieren, planen und leiten müssen Lernmethode: Der Stoff wird mittels kurzer Vorträge vermittelt und an kurzen Fallbeispielen/Übungen vertieft. Zudem sollen die Lehrinhalte durch selbständiges Studium der Lehrmittel vertieft bzw. ergänzt werden.				

151-0059-00L	Ingenieur-Tool IV: CAD Methodik und PDM-Einsatz im W Fokusprojekt	W	1 KP	1K	M. Schütz, R. Siegart
	<i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i>				

1. Registrieren auf <https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools>
: Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher Homepage
2. **WICHTIG:** Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorrangig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.

Kurzbeschreibung	Die Teilnehmenden lernen Vorgehensweisen und Tools kennen, die notwendig sind um technische Produkte zu entwickeln. Schwerpunkte sind computergestütztes Konstruieren und Aufbau und Management der entsprechenden Produktstrukturen in einer integrierten Softwareumgebung.
Lernziel	Die Teilnehmenden vertiefen die bereits früher vermittelten CAD und PDM Kenntnisse, so dass diese direkt im Fokusprojekt eingesetzt und genutzt werden können: - CAD Update, insb. Vorgehensmethodik zur Konstruktion (Top Down Modelling) - Team Center Einführung, u.a. Dokumentenablage - Team Center Abläufe, insb. Anlegen von Teilen, Freigaben und Versionierung Die Teilnehmenden werden an konkreten Beispielen die Abläufe kennen lernen und einüben, um danach selbständig Produktkonstruktionen beginnen zu können. Vertiefenden Themen wie funktionale Systemmodellierung, Konstruktionsmethodik, FE-Berechnungen, Bewegungssimulationen und Themenspezifische Anpassungen der Produktstruktur werden in der das Fokusprojekt begleitenden Vorlesung vermittelt.
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nachmittag: CAD-Refresh und Top-Down Modelling <ul style="list-style-type: none"> - Refresh schon bekannten CAD-Funktionalitäten i. Sketch und Features sowie Manipulation und Optimierung von Modellen ii. Assembling iii. Drafting iv. Organisation, Arbeitsmethodik, Konventionen - Top-Down Modelling CAD <ul style="list-style-type: none"> i. Einführung Top-Down und Concept-Modelling ii. Case Top-Down Modelling iii. Einführung Case Concept-Modelling für das Fokusprojekt (wird später weiterbearbeitet) 2. Nachmittag: TC Einführung <ul style="list-style-type: none"> - Einleitung: Kurze Einführung PLM (Was ist die Idee vom PLM? PLM ist mehr als reine Zeichnungsverwaltung!) - Lektion 1, Teamcenter Rich Client Interface - Lektion 2, TC Datentypen - Lektion 3, Erstellen von Daten in TC - Lektion 4, Suchen und Betrachten von Daten 3. Nachmittag: TC Abläufe <ul style="list-style-type: none"> - Lektion 5, Stücklisten (PSE) - Lektion 6, Verwendungsnachweis - Lektion 7, Daten Freigeben - Lektion 8, Produktdaten betrachten
Voraussetzungen / Besonderes	Mindestens 2 Studierende pro Fokusprojekt sollten diesen Kurs besuchen, idealerweise mehr. Als Alternative zu diesem Kurs können einzelne Studierende des Fokusprojektes auch den Kurs Systems Engineering für Projekt- und Studienarbeiten belegen. Einer der beiden wird zur Zulassung zum Fokusprojekt vorausgesetzt.

151-0061-00L	Ingenieur-Tool IV: Wissenschaftliches Arbeiten mit LaTeX und Vektorgraphiken <i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i> <i>1. Registrieren auf https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools : Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher Homepage</i> <i>2. WICHTIG: Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorrangig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.</i>	W	1 KP	1K	R. Gassert
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt einen Einblick in Aufbau und Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen mit Hilfe von LaTeX und Open Source Programmen zur Bildbearbeitung und Erstellung von Vektorgraphiken. LaTeX ist ein Textsatzprogramm, welches Formatierungen und Layout trennt und vor allem im wissenschaftlichen Bereich bei umfangreichen Arbeiten und Publikationen zum Einsatz kommt.				
Lernziel	Anhand konkreter Beispiele einen Einblick in das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (z.B. Bachelor Arbeit, Semester Arbeit, Master Arbeit) mit LaTeX und Vektorgraphiken erhalten und die wichtigsten Befehle zum Setzen komplexer Formeln, Tabellen und Graphiken erlernen.				
Inhalt	-- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit -- Schreiben mit LaTeX (Strukturaufbau, Formatierung, Formeln, Tabellen, Grafiken, Literaturverweise, Inhaltsverzeichnis, Hyperlinks, Packages) basierend auf einem Template für Bachelor/ Semester/ Master Arbeiten -- Grafische Gestaltung und Darstellung mit Matlab und Open Source Programmen -- Einbinden von PDF Dateien (Aufgabenstellung, Datenblätter) -- Verwalten von Literaturdatenbanken				
Literatur	http://www.relab.ethz.ch/education/engineeringtools				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Die Übungen werden auf dem eigenen Laptop durchgeführt (mindestens ein Laptop pro zwei Personen). Ein komplettes LaTeX Package und Inkscape müssen im Voraus installiert werden				
151-0032-00L	Engineering Tool IV: Introduction to the Methods of Six Sigma Quality Control and Lean Production <i>Bitte beachten: Nur 1 Kurs ist zulässig in 1. Semesterwoche. Die Ingenieur-Tool-Kurse sind ausschliesslich für ETH Studierende der zugelassenen Studiengänge.</i> <i>1. Registrieren auf https://www.mavt.ethz.ch/studies/tools : Anmeldung für Ingenieur-Tool-Kurs auf gleicher Homepage</i> <i>2. WICHTIG: Belegung in myStudies wird nur akzeptiert, wenn vorrangig Registration (gemäss Pkt. 1.) bestätigt wurde.</i>	W	1 KP	1K	B. G. Rüttimann, K. Wegener

Kurzbeschreibung	The course introduces to Six Sigma quality management and quality improvement, which aims to reduce process variation and to sustain process capability. It introduces also to the Lean production principles, aiming to reduce waste within the processes as well as aiming to a customer taked pull-production.
Lernziel	The participant gets an overview to the Operational Excellence philosophy and the working methods of these two approaches. He learns the most important tools and the interaction of these two approaches.
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Understanding the changing environment <ul style="list-style-type: none"> - Globalization, customer requirements, production systems - Six Sigma quality philosophy - Lean Transformation and TPS (Toyota Production System) 2. Quality management with Six Sigma <ul style="list-style-type: none"> - What is Six Sigma - DMAIC problem solving cycle - Use of different control charts - Evaluate process capability, DPMO, Cp, Cpk - Cause-effect diagram - control plan and sustainability, PDCA 3. Introduction to the Lean approach <ul style="list-style-type: none"> - Lean goals and principles - A3 project management - The seven types of waste - value add and non value add activities - The 8 Lean-Tools , where of 4 - 5S workplace organization - value stream mapping, Little's law - continuous flow vs batch - Pull Principles, Kanban 4. Lean and Six Sigma in practice <ul style="list-style-type: none"> - How fit Lean and Six Sigma together - CI organization and Black Belt teams - Change-Management, risks
Skript	Vorlesungsnotizen werden verteilt
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung für die Kursteilnahme: Studenten des Maschinenbaus, der Betriebswirtschaft o.ä.

►► Werkstatt-Praxis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0003-00L	Werkstatt-Praxis	O	5 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Die mindestens fünfwöchige Werkstatt-Praxis wird in einem Betrieb ausserhalb der ETH Zürich absolviert. Sie fördert die Fähigkeiten der Studierenden im Umgang mit Werkstatteinrichtungen und in der Durchführung von Ingenieurprojekten. Abgeschlossen wird die Werkstatt-Praxis mit einem schriftlichen Projekt- und Arbeitsbericht.				
Lernziel	Sie fördert die Fähigkeiten der Studierenden im Umgang mit Werkstatteinrichtungen und in der Durchführung von Ingenieurprojekten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Werkstatt-Praxis dauert mindestens fünf Wochen.				

►► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0071-00L	Bachelor-Arbeit (Fokus-Vertiefung Management, Technologie und Ökonomie) ■ <i>Als Betreuer einer Bachelor-Arbeit (Fokus-Vertiefung Management, Technologie und Ökonomie) kommt in Frage:</i> - Alle Professoren des MTEC (www.mtec.ethz.ch/people/professoren_DE)	W	15 KP	32D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit wird als Abschluss im 6. Semester durchgeführt. Die Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger, strukturierter, methodischer und erster wissenschaftlicher Tätigkeit. Inhaltlich bauen die Arbeiten auf den Grundlagen des Bachelor-Studiums und der Fokus-Vertiefung auf und sind auch in Zusammenarbeit mit der Industrie möglich.				
Lernziel	Die Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger, strukturierter, methodischer und erster wissenschaftlicher Tätigkeit.				
Inhalt	Themen und Bedingungen für Bachelor-Arbeiten werden von den Professorinnen und Professoren festgelegt und können auch aufgrund eines Gesprächs mit den Studierenden festgelegt werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ausschliesslich von D-MAVT-Studierenden wählbar, welche die Fokus-Vertiefung Management, Technologie und Ökonomie belegt haben. Die betreuenden Personen sind in der Regel Fachprofessorinnen oder Fachprofessoren des D-MTEC. Weitere Voraussetzungen müssen mit den verantwortlichen Professoren besprochen werden. Die Bachelor-Arbeit dauert 14 Wochen, respektive ein Semester mit einem Arbeitspensum von rund 50%.				
151-0001-00L	Bachelor-Arbeit ■ <i>Als Betreuer einer Bachelor-Arbeit kommen in Frage:</i> - Alle Professoren des D-MAVT (www.mavt.ethz.ch/people/professoren/index_DE) - Die am D-MAVT akkreditierten Professoren anderer Departemente (www.mavt.ethz.ch/people/akkreditierte/index_DE)	W	15 KP	32D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit wird als Abschluss im 6. Semester durchgeführt. Die Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger, strukturierter, methodischer und erster wissenschaftlicher Tätigkeit. Inhaltlich bauen die Arbeiten auf den Grundlagen des Bachelor-Studiums und in der Regel auf dem Fokus auf und sind auch in Zusammenarbeit mit der Industrie möglich.				
Lernziel	Die Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger, strukturierter, methodischer und erster wissenschaftlicher Tätigkeit.				
Inhalt	Themen und Bedingungen für Bachelor-Arbeiten werden von den Professorinnen und Professoren ausgeschrieben und festgelegt. Das Thema kann auch aufgrund eines Gesprächs mit den Studierenden festgelegt werden.				

Voraussetzungen / Besonderes Als betreuende Personen in Frage kommen in der Regel Fachprofessorinnen und Fachprofessoren des D-MAVT, als auch am D-MAVT akkreditierte Professorinnen und Professoren. Die Bachelor-Arbeit dauert 14 Wochen, respektive ein Semester mit einem Arbeitspensum von rund 50%.

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Maschineningenieurwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Maschineningenieurwissenschaften Master

► Kernfächer

►► Energy, Flows, Processes

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0203-00L	Turbomachinery Design	W	4 KP	2V+1U	R. S. Abhari, N. Chokani, B. Ribí
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen und das Design von Turbomaschinen.				
Lernziel	Grundlagen verstehen, und Designprozesse und Verhalten von Turbomaschinen lernen.				
Inhalt	Diese Vorlesung beschreibt die Grundlagen des Designs von Turbomaschinen (Turbinen und Verdichtern). Dazu werden zunächst die theoretischen Grundlagen vertieft erarbeitet. Ausgehend von den thermodynamischen Grundlagen werden Verlustkorrelationen und -Mechanismen behandelt. Diese Grundlagen führen zu einem Verständnis des 3D Design der Turbomaschinen. Im zweiten Teil der Vorlesung wird das Verhalten der Turbomaschinen bei veränderten Betriebsbedingungen dargestellt. Ebenfalls behandelt werden mechanische Fragestellungen des Turbomaschinenbaus wie z.B. Vibrationen, Lagerbelastungen und auftretende Spannungen in den Bauteilen.				
Skript	Vorlesungsunterlagen.				
151-0851-00L	Unmanned Aircraft Design, Modeling and Control	W	4 KP	2V+1U	R. Siegwart, S. Leutenegger, K. Rudin, S. Weiss
Kurzbeschreibung	We will provide an overview on the field of small Unmanned Aerial Systems (UAS). Both design aspects as well as modeling and control aspects will be addressed.				
Lernziel	The objective of the course is to provide the background knowledge for the design of simple small UAS, as well as to provide the necessary tools to operate them in indoor or outdoor environments applying state-of-the-art navigation and control algorithms.				
Inhalt	The course consists of three parts: first the basics of aerodynamics and flight mechanics of fixed wing aircraft are treated, along with related design and control concepts. The second part covers different helicopter types, with a focus on the coaxial configuration as well as on quadrotors. Finally, we enter into the field of localization and navigation both for outdoor as well as indoor applications. As an example of particular importance, we address state estimation involving computer vision. Case studies on the three main topics provide the link to real applications and to the state of the art in UAS research.				
151-0251-00L	Verbrennungsmotoren und Antriebssysteme I	W	4 KP	2V+1U	K. Boulouchos, P. Dietrich
Kurzbeschreibung	Einführung in die Basiskonzepte/Kennfelder und Arbeitsverfahren von internen Verbrennungsmotoren. Thermodynamische Analyse und Design, Spülmethode, Wärmeübertragungsmechanismen, turbulente Ströme in Brennräumen, Aufladesysteme für Verbrennungsmotor. Einführung in Hybridantriebe, Brennstoffzellen und alternative Kraftstoffe als Schlüsseltechnologien für zukünftige Fahrzeugantriebe.				
Lernziel	Die Studierenden lernen die Basiskonzepte des Verbrennungsmotors anhand der in der Kurzbeschreibung aufgeführten Themen. Das Wissen wird angewandt in verschiedenen Rechenübungen und in die Praxis gebracht bei zwei Laborübungen am Motorenprüfstand. Die Studierenden kriegen einen Einblick in alternative Antriebskonzepte.				
Skript	Vorlesungsunterlagen				
Literatur	J. Heywood, Internal Combustion Engine Fundamentals, McGraw-Hill				
Voraussetzungen / Besonderes	Please contact lecturer if English is requested.				
151-0207-00L	Theory and Modeling of Reactive Flows	W	4 KP	3G	C. E. Frouzakis, I. Mantzaras
Kurzbeschreibung	The course first reviews the governing equations and combustion chemistry, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Catalytic combustion and its coupling with homogeneous combustion are dealt in detail, and turbulent combustion modeling approaches are presented. Available numerical codes will be used for modeling.				
Lernziel	Theory of combustion with numerical applications				
Inhalt	The analysis of realistic reactive flow systems necessitates the use of detailed computer models that can be constructed starting from first principles i.e. thermodynamics, fluid mechanics, chemical kinetics, and heat and mass transport. In this course, the focus will be on combustion theory and modeling. The reacting flow governing equations and the combustion chemistry are firstly reviewed, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Heterogeneous (catalytic) combustion, an area of increased importance in the last years, will be dealt in detail along with its coupling with homogeneous combustion. Finally, approaches for the modeling of turbulent combustion will be presented. Available numerical codes will be used to compute the above described phenomena. Familiarity with numerical methods for the solution of partial differential equations is expected.				
Skript	Handouts				
Voraussetzungen / Besonderes	NEW course				
151-0185-00L	Radiation Heat Transfer	W	4 KP	2V+1U	A. Steinfeld, P. Loutzenhiser, A. Z'Graggen
Kurzbeschreibung	Advanced course in radiation heat transfer				
Lernziel	Fundamentals of radiative heat transfer for high-temperature applications. Examples are combustion and solar thermal/thermochemical processes, and other applications in the field of energy conversion and material processing.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Wärmestrahlung: Elektromagnetisches Spektrum. Schwarzkörper und nicht-schwarze Oberflächen. Absorption. Emission. Reflexion. Kirchhoffsches Gesetz. 2. Strahlungsaustausch zwischen Oberflächen: Diffuse und spekulare Oberflächen. Graue und nicht-graue Oberflächen. Konfigurationsfaktoren. Hohlraumstrahlungstheorie. 3. Absorbierende, emittierende und streuende Medien: Extinktions-, Absorptions- und Streukoeffizienten. Optische Dicken. Gleichung für Strahlungsübertragung. Lösungsmethoden: z.B. "Monte-Carlo". 4. Anwendungen: Kavitäten. Selektive Oberflächen/Medien. Wärmestrahlung/Wärmeleitung/Konvektion. 				
Skript	Folienkopien jeweils zu Beginn der Vorlesung				
151-0105-00L	Quantitative Flow Visualization	W	4 KP	2V+1U	T. Rösgen, A. H. Meier
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to digital image analysis in modern flow diagnostics. Different techniques which are discussed include image velocimetry, laser induced fluorescence, liquid crystal thermography and interferometry. The physical foundations and measurement configurations are explained. Image analysis algorithms are presented in detail and programmed during the exercises.				
Lernziel	Introduction to modern imaging techniques and post processing algorithms with special emphasis on flow analysis and visualization. Understanding of hardware and software requirements and solutions. Development of basic programming skills for (generic) imaging applications.				

Inhalt	Fundamentals of optics, flow visualization and electronic image acquisition. Frequently used image processing techniques (filtering, correlation processing, FFTs, color space transforms). Image Velocimetry (tracking, pattern matching, Doppler imaging). Surface pressure and temperature measurements (fluorescent paints, liquid crystal imaging, infrared thermography). Laser induced fluorescence. (Digital) Schlieren techniques, phase contrast imaging, interferometry, phase unwrapping. Wall shear and heat transfer measurements. Pattern recognition and feature extraction, proper orthogonal decomposition.				
Skript	available				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fluidynamics I, Numerical Mathematics, programming skills. Language: German on request.				
151-0113-00L	Angewandte Fluiddynamik	W	4 KP	2V+1U	J.-P. Kunsch
Kurzbeschreibung	Angewandte Fluiddynamik Die Methoden der Fluiddynamik spielen eine wichtige Rolle bei der Beschreibung einer Ereigniskette, welche die Freisetzung, Ausbreitung und Verdünnung gefährlicher Fluide in der Umgebung beinhaltet. Tunnellüftungssysteme und -strategien werden vorgestellt, welche strengen Anforderungen während des Normalbetriebs und während eines Brandes genügen müssen.				
Lernziel	Allgemein anwendbare Methoden der Strömungslehre und der Gasdynamik sollen hier an ausgewählten, aktuellen Fallbeispielen illustriert und geübt werden.				
Inhalt	Bei der Auslegung von umweltgerechten Prozess- und Verbrennungsanlagen sowie der Auswahl von sicheren Transport- und Lagerungsvarianten gefährlicher Stoffe wird häufig auf die Methoden der Fluiddynamik zurückgegriffen. Bei Unfällen, aber auch beim Normalbetrieb, können gefährliche Gase und Flüssigkeiten freigesetzt und durch den Wind oder Wasserströmungen weitertransportiert werden. Zu den vielfältigen möglichen Schadenseinwirkungen gehören z.B. Feuer und Explosionen bei zündfähigen Gemischen. Behandelte Themen sind u.a.: Ausströmen von flüssigen und gasförmigen Stoffen aus Behältern und Leitungen, Verdunstung aus Lachen und Verdampfung bei druckgelagerten Gasen, Ausbreitung und Verdünnung von Abgasfahnen im Windfeld, Deflagrations- und Detonationsvorgänge bei zündfähigen Gasen, Feuerbälle bei druckgelagerten Gasen, Schadstoff- und Rauchgasausbreitung in Tunnels (Tunnelbrände usw.).				
Skript	nein				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Fluiddynamik I und II, Thermodynamik I und II				
151-1116-00L	Einführung in Flug- und Fahrzeugaerodynamik	W	4 KP	3G	J. Wildi
Kurzbeschreibung	Flugzeugaerodynamik: Atmosphäre; Aerodynamische Kräfte (Auftrieb: Profile, Flügel. Widerstand: Restwiderstand, induzierter Widerstand);Schub, Einführung in statische Längsstabilität. Fahrzeugaerodynamik: Grundlagen: Luft- und Massenkräfte, Widerstand , Auftrieb. Aerodynamik und Fahrleistungen. Personenwagen; Nutzfahrzeuge; Rennfahrzeuge.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen und Zusammenhänge der Flugzeug- und Fahrzeugaerodynamik vermitteln. An Beispielen die wesentlichen Probleme und Resultate illustrieren. Möglichkeiten und Grenzen experimenteller und theoretischer Verfahren zeigen.				
Inhalt	Flugzeugaerodynamik: Atmosphäre; Aerodynamische Kräfte (Auftrieb: Profile, Flügel. Widerstand: Restwiderstand, induzierter Widerstand);Schub (Übersicht der Antriebssysteme, Aerodynamik des Propellers), Einführung in statische Längsstabilität. Fahrzeugaerodynamik: Grundlagen: Luft- und Massenkräfte, Widerstand , Auftrieb. Aerodynamik und Fahrleistungen. Personenwagen; Nutzfahrzeuge; Rennfahrzeuge				
Skript	1.) Grundlagen der Flugtechnik 2.) Einführung in die Fahrzeugaerodynamik				
Literatur	Flugtechnik: - Anderson Jr, John D: Introduction to Flight, Mc Graw Hill, Ed 06, 2007; ISBN: 9780073529394 - Mc Cormick, B.W.: Aerodynamics, Aeronautics and Flight Mechanics, John Wiley and Sons, 1979 - Wilcox, David C, Basic Fluid Mechanics. DCW Industries, Inc., 1997 - Schlichting,H. und truckenbrodt, E: Aerodynamik des Flugzeuges (Bd I und II), Springer Verlag, 1960 - Abbott, I. and van Doenhoff, A.: Theory of Wing Sections, McGraw-Hill Book Company, Inc., 1949 - Hoerner, S.F.: Fluid Dynamic Drag, Hoerner Fluid Dynamics, 1951/1965 - Hoerner, S.F.: Fluid Dynamic Lift, Hoerner Fluid Dynamics, 1975 - Perkins, C.D. and Hage, R.E.: Airplane Performance, Stability and Control, John Wiley ans Sons, 1949 Fahrzeugaerodynamik - Hucho, Wolf-Heinrich: Aerodynamik des Automobils, VDI Verlag, 1994 - Gillespi, Thomas D: Fundamentals of Vehicle Dynamics, SAE, 1992 - Katz Joseph: New Directions in Race Car Aerodynamics, Robert Bentley Publishers, 1995				
151-0235-00L	Thermodynamics of Novel Energy Conversion Technologies	W	4 KP	3G	D. Poulikakos, M. Nabavi
Kurzbeschreibung	In the framework of this course we will look at a broad spectrum of novel energy conversion processes which are not based on the heat-power-conversion. Especially the production of electrical energy without using mechanical work will be covered.				
Lernziel	This course deals with novel energy conversion and storage systems such as fuel cells and micro-fuel cells, batteries, hydrogen production and storage, plasmonics and photovoltaics. The focus of the course is on the physics and basic understanding of those systems as well as their real-world applications.				
Inhalt	Part 1: Fundamentals: - Thermodynamic overview and exergy analysis; - Thermodynamics of multi-component-systems (mixtures) and phase equilibrium; - Electrochemistry; Part 2: Novel energy conversion and storage systems: - batteries and accumulators; - fuel cells and micro fuel cells (fundamentals, fabrication, modelling, and applications); - hydrogen production and storage, Fuel reforming; - Plasmonics and photovoltaics.				
Skript	available (ca. 200 pages in English)				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be given in English: 1- Weekly exercises, each includes 1 or 2 questions which should be solved and returned at the specified due dates. Exercices count as 15% of the final grade. 2- One programming mini-project which should be finished at the specified due date. It counts as 5% of the final grade. 4- Final exam: Written exam during the regular examination session. It counts as 80% of the final grade.				

151-0109-00L	Turbulent Flows	W	4 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	Inhalt -- Laminare und turbulente Strömungen, Turbulenzentstehung - Statistische Beschreibung: Mittelung, Turbulenzenergie, Dissipation, Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Turbulenzberechnung				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in grundlegende physikalische Phänomene turbulenter Strömungen und in Gesetzmässigkeiten zu ihrer Beschreibung, basierend auf den strömungsmechanischen Grundgleichungen und daraus abgeleiteten Gleichungen. Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung werden dargestellt.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenschaften laminarer, transitioneller und turbulenter Strömungen - Turbulenzbeeinflussung und Turbulenzentstehung, hydrodynamische Instabilität und Transition - Statistische Beschreibung: Mittelung, Gleichungen für mittlere Strömung, turbulente Schwankungen, Turbulenzenergie, Reynoldsspannungen, Dissipation. Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum, Gitterturbulenz - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung (Wirbelzähigkeitsmodelle, k-epsilon-Modell). 				
Skript	Lecture notes in English, zusätzliches schriftliches Begleitmaterial auf Deutsch				
Literatur	S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000				
Voraussetzungen / Besonderes	testatpflichtig Weiteres siehe http://www.ifd.mavt.ethz.ch/education/Lectures/turb_flows				
151-0163-00L	Nuclear Energy Conversion	W	4 KP	2V+1U	H.-M. Prasser
Kurzbeschreibung	Physikalische Grundlagen der Kernspaltung und der Kettenreaktion, thermische Auslegung, Aufbau, Funktion, und Betrieb von Kernreaktoren und Kernkraftwerken, Leichtwasserreaktoren und andere Reaktortypen, Konversion und Brüten				
Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Energieerzeugung in Kernkraftwerken, über Aufbau und Funktion der wichtigsten Reaktortypen sowie über den Kernbrennstoffkreislauf mit Schwerpunkt auf Leichtwasserreaktoren. Sie erhalten die mathematisch-physikalischen Grundlagen für quantitative Abschätzungen zu den wichtigsten Aspekten der Auslegung, des dynamischen Verhaltens und der Stoff- und Energieströme.				
Inhalt	Neutronenphysikalische Grundlagen von Kernspaltung und Kettenreaktion. Thermodynamische Grundlagen von Kernreaktoren. Auslegung des Reaktorkerns. Einführung in das dynamische Verhalten von Kernreaktoren. Überblick über die wichtigsten Reaktortypen, Unterschied zwischen thermischen Reaktoren und Brutreaktoren. Aufbau und Betrieb von Kernkraftwerken mit Druck- und Siedewasserreaktoren, Rolle und Funktion der wichtigsten Sicherheitssysteme, Besonderheiten des Energieumwandlungsprozesses. Entwicklungstendenzen in der Reaktortechnik.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt. Vielfältiges Angebot an zusätzlicher Literatur und Informationen unter http://www.lke.mavt.ethz.ch/education/material/NucEnConv				
Literatur	Dieter Smidt: Reaktortechnik, Band 1 und Band 2, G. Braun Karlsruhe, 1971.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Bestehen zweier schriftlicher Tests(multiple choice), Teilnahme an Übungen				
151-0951-00L	Process Design and Safety	W	4 KP	2V+1U	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Design von Verfahren und Sicherheit beinhaltet die Grundlagen der Konstruktion und des Baus verfahrenstechnischer Anlagen und Apparate				
Lernziel	Vermitteln der Grundlagen zur verfahrenstechnischen Dimensionierung von wichtigen Komponenten und Apparaten				
Inhalt	Grundlagen des Anlagen-/Apparatebaus; Werkstoffe in der Verfahrenstechnik, Mechanische Dimensionierung und Vorschriften; Förderorgane; Rohrleitungen, Armaturen; Sicherheit bei verfahrenstechnischen Systemen				
Skript	englisches Skript verfügbar				
Literatur	Coulson and Richardson's: Chemical Engineering , Vol 6 :Chemical Engineering Design, (1996)				
636-0001-00L	Separations in Biotechnology and Bioprocess Economy	W	6 KP	3G	S. Panke, M. Bechtold
Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students specifically with a chemistry/biology background to select & roughly design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals and at providing a basic set of purification operations & judge on process economy.				
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on process economy.				
Inhalt	Introduction membrane operations adsorption and chromatography crystallization overall process economics				
Skript	Handouts during course				
151-0927-00L	Rate-Controlled Separations in Fine Chemistry	W	4 KP	3G	M. Mazzotti, J. Kluge
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
636-0507-00L	Synthetic Biology II	W	4 KP	4A	S. Panke, J. Stelling
Kurzbeschreibung	7 months biological design project, during which the students are required to give presentations on advanced topics in synthetic biology (specifically genetic circuit design) and then select their own biological system to design. The system is subsequently modeled, analyzed, and experimentally implemented. Results are presented at an international student competition at the MIT (Cambridge).				
Lernziel	The students are supposed to acquire a deep understanding of the process of biological design including model representation of a biological system, its thorough analysis, and the subsequent experimental implementation of the system and the related problems.				
Inhalt	Presentations on advanced synthetic biology topics (eg genetic circuit design, adaptation of systems dynamics, analytical concepts, large scale de novo DNA synthesis), project selection, modeling of selected biological system, design space exploration, sensitivity analysis, conversion into DNA sequence, (DNA synthesis external,) implementation and analysis of design, summary of results in form of scientific presentation and poster, presentation of results at the iGEM international student competition (www.igem.org).				

Skript	Handouts during course				
Voraussetzungen / Besonderes	The final presentation of the project is typically at the MIT (Cambridge, US). Other competing schools include regularly Imperial College, Cambridge University, Harvard University, UC Berkeley, Princeton University, CalTech, etc.				
	This project takes place between end of Spring Semester and beginning of Autumn Semester. Registration in April.				
151-1051-00L	Colloquium on Engineering Science and Technology I	W	0 KP	1K	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	This colloquium provides opportunities to gain profound insight into eminent research topics in current process engineering and neighbouring fields. The professors of the Institute of Process Engineering craft a challenging program each semester.				
Lernziel	The students should obtain a broad but also deep overview over current topics in Process Engineering research				
Inhalt	The seminar consists of talks on current research topics in process engineering by scientists from abroad and the IPE				
Skript	No script				
Literatur	No literature				
151-1049-00L	Seminar in Fundamentals of Process Engineering	W	1 KP	1S	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar beinhaltet aktuelle wissenschaftliche Themen aus dem Laboratorium für Transportprozesse und Reaktionen.				
Lernziel	Wissenschaftliche Diskussion über aktuelle Forschungsthemen				
Inhalt	Die Inhalte werden jeweils übers Internet angekündigt.				
Skript	kein Skript				
151-0933-00L	Seminar on Advanced Separation Processes	W	0 KP	1S	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Research seminar for master's students and doctoral students				
Lernziel	Research seminar for master's students and doctoral students				
151-0259-00L	Energy Colloquia	W	0 KP	1K	K. Boulouchos
Kurzbeschreibung	Interne Seminare des Energy Science Center.				
Lernziel	Interne Seminare des Energy Science Center.				
263-5350-00L	Advanced Parallel Computing for Scientific Applications	W	6 KP	3V+2U	I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	With the growing complexity of computer simulations and the availability of multi-core processors, parallel computing becomes important to all fields of science and technology. This course covers parallel high-performance computing on all levels: from the basics to high-level parallelism and grid computing. It is a hands-on course with practical programming exercises.				
Lernziel	- Choosing the proper programming paradigm for an application - Shared memory implementation using OpenMP - Distributed memory implementation using MPI - Knowing parallel algorithms, data structures, and numerical solvers - Implementing loosely coupled applications on a grid of workstations				
Inhalt	Parallel programming paradigms, vectorization, shared-memory and multi-core programming, OpenMP, multi-threading, the Message Passing Interface (MPI), non-determinism in parallel programs, parallel debugging, domain decomposition schemes, communication scheduling methods, parallel linear algebra and parallel solvers, data structures and abstractions, parallel algorithms and libraries, grid computing, resource allocation models, visit to the HPC center of ETH.				
Literatur	http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc				
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, P. Loutzenhiser
Kurzbeschreibung	Scenarios for world energy consumption and CO2 emissions. Implications for climate and ecosystems. Methods for the assessment of energy chains. Potential and technology of renewable energies: Biomass (heat, electricity, biofuels), solar energy (low temp. heat, solar thermal and photovoltaic electricity, solar chemistry). Wind and ocean energy, heat pumps, geothermal energy. CO2 sequestration				
Lernziel	Scenarios for the development of world primary energy consumption are introduced. Students know the potential and limitations of renewable energies for reducing CO2 emissions, and their contribution towards a future sustainable energy system that respects climate protection goals.				
Inhalt	Scenarios for the development of world energy consumption, energy intensity and economic development. Energy conversion chains, primary energy sources and availability of raw materials. Methods for the assessment of energy systems, ecological balances and life cycle analysis of complete energy chains. Biomass: carbon reservoirs and the carbon cycle, energetic utilisation of biomass, agricultural production of energy carriers, biofuels. Solar energy: solar collectors, solar-thermal power stations, solar chemistry, photovoltaics, photochemistry. Wind energy, wind power stations. Ocean energy (tides, waves). Geothermal energy: heat pumps, hot steam and hot water resources, hot dry rock (HDR) technique. Greenhouse gas mitigation, CO2 sequestration, chemical bonding of CO2. Consequences of human energy use for ecological systems, atmosphere and climate.				
Skript	Lecture notes will be distributed during the course.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Fundamentals of chemistry and physics are a prerequisite for this course. Topics are available to carry out a Project Work (Semesterarbeit) on the contents of this course.				
102-0325-00L	Abfalltechnik	W	4 KP	3G	M. Lemann, P. J. Steiner
Kurzbeschreibung	Erlangung der Fähigkeit, die Probleme der Entsorgung zu erkennen und sie bereits bei der Erzeugung von Produkten und der Versorgung entsprechend lösen zu helfen. Erfassen und verstehen der verschiedenen verfahrenstechnischen Prozesse, welche bei der Abfallbehandlung zur Anwendung gelangen.				
Lernziel	*Die Entstehung der Abfallproblematik aus der geschichtlichen Entwicklung nachvollziehen können (C2) *Die Probleme einer modernen Abfallentsorgung kennen (C4) *Die Entsorgung bereits bei der Erzeugung von Produkten lösen zu helfen (C5) *Die Abfälle und ihre Komponenten als Wert- und Rohstoffe erkennen und entsprechend behandeln können (C6) *Die verschiedenen verfahrenstechnischen Prozesse, welche bei der Abfallbehandlung zur Anwendung gelangen, verstehen (C6)*				
Inhalt	Die Lernveranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Abfallarten mit möglichen Behandlungswegen: *Art der Abfälle als Folge der geschichtlichen Entwicklung des Menschen *Definition der verschiedenen Abfälle (Entstehungsart, Menge, Energieinhalt, Zusammensetzung) *Diversen Möglichkeiten und Prozesse zum Wertstoffrecycling *Thermischer Restmüllverwertung (Strom-/Fernwärmegewinnung) inklusive Rauchgasreinigung und weitergehender Verbrennungsrückstandsbehandlung mit der damit zusammenhängenden Deponieproblematik *Spezialgebiete: Biologische Abfallbehandlung (Kompostierung, Vergärung), Sonderabfall- und Klärschlammbehandlung *Wirtschaftliche Aspekte				

Skript	Martin F. Lemann: Abfalltechnik 3. Erweiterte Auflage 2005, 415 Seiten Verlag: Peter Lang AG, Bern ISBN 3-03910-817-4 Deutsches Skript vergriffen - direkt beim Autor aber noch erhältlich				
	Martin F. Lemann: Waste Management 2nd enhanced English Edition 2008, 450 pages Publisher: Peter Lang AG, Bern ISBN 978-3-03911-514-3				
Literatur	siehe Literaturverzeichnis im Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundlagen der Chemie sollten bekannt sein				
227-0950-00L	Akustik	W	0 KP	0.5K	K. Heutschi
Kurzbeschreibung	Vorträge externer Referenten zu aktuellen Themen der Akustik.				
327-0797-00L	Materials Science Colloquium	W	0 KP	2K	M. Niederberger , L. J. Gauckler, J. F. Löffler, H. C. Öttinger, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spaldin, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, A. R. Studart, V. Vogel
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.				
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.				
Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.				
Skript	There is no script.				
Literatur	There is no additional literature.				
151-0267-00L	Principles and Engineering Applications of Molecular Dynamics Simulations	W	4 KP	3G	D. Poulikakos , M. Hu
Kurzbeschreibung	In this course we offer principles and engineering applications of molecular dynamics simulation (MD), which is one of the powerful methods in the computational study of engineering processes and materials and uniquely provides insight and information of systems on small, sub-continuum scales.				
Lernziel	The goal of this course is to provide an overview of the foundations of classical molecular dynamics simulations, to discuss some practical aspects of the method, and to provide several specific engineering applications. Through this course students will grasp the general concepts of the state-of-the-art molecular dynamics simulation and learn how to apply it to various types of research, in science and engineering. To facilitate the understanding of MD techniques effectively and efficiently, both free and own-written codes will be used and the results compared during the exercises in the form of small projects. The student performance will be assessed by the small projects during the course and a presentation of independent (bigger) project at the end of the course.				
Inhalt	I. Principle of Molecular Dynamics Simulation - Introduction/Historical Background - Classical Mechanics - Brief Discussion on Statistical Mechanics - Practical Aspects (Algorithm, Calculation of Desired Properties) - Large-scale Parallel Techniques II. Engineering Application of Molecular Dynamics Simulation - Mechanical deformation Simple Tension/Compression Complex Deformation: Dislocation, Noncrystalline - Thermal Science Thermal Properties of Materials Nanoscale Heat Transfer Ablation/Nucleation Dynamics - Biological Systems Folding/Unfolding of Proteins Water Dynamics upon Confinement in Biological System				
Skript	Class notes and handouts				
Literatur	M. P. Allen, D. J. Tildesley. Computer Simulation of Liquids. Oxford: Clarendon Press, 1987				
Voraussetzungen / Besonderes	Programming (in any language) experience is preferable.				
252-0547-00L	Mathematical Modeling of Physical Systems	W	4 KP	2V+1U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				
Lernziel	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				

Inhalt	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. In a first phase, the modeling of electrical circuits as well as mechanical one-dimensional systems is being discussed. The presentation illuminates the commonalities at the base of such modeling tasks. It is being shown that such modeling tasks lead invariably to sets of coupled differential and algebraic equations. The symbolic algorithms by Pantelides (index reduction) and Tarjan (BLT partitioning of sets of algebraically coupled equations) are subsequently explained. The symbolic algorithms by Kron (tearing of tightly coupled algebraic models) as well as the symbolic relaxation algorithm are being discussed. In the subsequent phase, bond graphs are being introduced as a tool for the systematic modeling of physical processes by means of energy flows. The modeling of electrical circuits as well as mechanical one-dimensional systems is then repeated using the new approach to modeling. This serves to show that bond graphs indeed simplify the modeling task and support the modeler in recognizing modeling errors in an early stage. Subsequently, the lecture deals with modeling multi-dimensional mechanical systems. Subsequently, the discussion focuses intensively on thermodynamics. Thereby, the modeling task is being enhanced to systems, in which multiple forms of energy occur simultaneously. In the sequel, the class discusses how convective flows can be modeled. This leads to a general systematic modeling methodology for physical systems with distributed parameters. Finally, the modeling of discontinuous processes shall be dealt with, such as electrical switching phenomena and mechanical impulses. It is being shown that the symbolic algorithms must be generalized in this case. Inline integration is offered as a tool that can support the symbolic transformation of such system models to simulation models that can be simulated in a computationally efficient manner.
Skript	Powerpoint presentations of all lectures are being published on the web.
Literatur	François E. Cellier (1991), Continuous System Modeling, Springer-Verlag, New York. (recommended, not required)

151-0243-00L	New Enterprises for Engineers	W	4 KP	3G	R. S. Abhari, E. Achtmann
Kurzbeschreibung	Transforming Needs to opportunities for new technology enterprises. - Links between entrepreneurship and product development/engineering. - Sales, marketing, financing, and growth. Detailed Plans and execution. - Survival through cash flow management. - Human issues in new enterprise - Alignment of interests. - Transition of enterprises along growth path - http://www.NEFE.ethz.ch				
Lernziel	Transforming Needs to Business Enterprises Goals of the course: - Propose the role of Needs-Driven Opportunities for new technology enterprises - Explore links between entrepreneurship and engineering; such as problem solving, planning, system analysis, can-do attitude! - Making it happen- through sales, marketing, planning, staffing, implementation, financing, and growth. Detailed Plans and execution - Survival (and success) through cash flow management - Explore the human issues in any new enterprise - Alignment of interests between providers of value (founders and staff, VCs) and the providers of capital (Angels, VCs, Corporation) - Transformations of enterprises along growth path				
Inhalt	Approach: Weekly lectures including discussions of international case studies Exercises to develop and present modules of new plans Extensive class interactions capped with presentation by each (group) student of new enterprise plan Please see http://www.NEFE.ethz.ch				
Skript	Course material will be communicated to the students prior to the start of each class for download.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is primarily for engineering and natural science students at all levels who are interested in participating in the initiation or growth of a new enterprise. The new enterprise could be stand-alone start up or a new business unit for an existing enterprise. The class is practical in nature but emphasizes the basic understanding of the parameters that significantly contribute to the success of a new enterprise. It will be highly interactive with special selected guests from Selected guests from; companies founder, venture capital and business angel, and large corporation executive. Class attendance and active participation is required.				

151-0917-00L	Mass Transfer	W	4 KP	2V+2U	S. E. Pratsinis, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Inhalt	Ficksche Gesetze; Anwendungen und Bedeutung von Stofftransport; Vergleich von Fickschen Gesetzen mit Newtonschen und Fourierschen Gesetzen; Herleitung des zweiten Fickschen Gesetzes; Diffusion in verdünnten und konzentrierten Lösungen; Rotierende Scheibe; Dispersion; Diffusionskoeffizient, Gasviskosität und Leitfähigkeit (Pr und Sc); Brownsche Bewegung; Stokes-Einstein-Gleichung; Stofftransportkoeffizienten (Nu und Sh-Zahlen); Stoffaustausch über Grenzflächen; Reynolds- und Chilton-Colburn-Analogien für Impuls-, Wärme- und Stofftransport in turbulenten Strömungen; Film-, Penetrations- und Oberflächenerneuerungstheorien; Gleichzeitiger Transport von Stoff und Wärme oder Impuls (Grenzschichten); Homogene und heterogene, reversible und irreversible. Anwendungen Reaktionen; "Diffusionskontrollierte" Reaktionen; Stofftransport und heterogene Reaktion erster Ordnung.				
Literatur	Cussler, E.L.: Diffusion, 2nd edition, Cambridge University Press, 1997.				

151-0709-00L	Stochastic Methods for Fluid Dynamics	W	4 KP	3G	D. W. Meyer-Masseti
Kurzbeschreibung	The class provides an introduction to stochastic methods applied for the description and for the modeling of turbulent flows.				
Lernziel	By the end of the class you should be able to develop stochastic models and apply probabilistic methods for uncertainty quantification.				
Inhalt	- Probability theory, single and multiple random variables, probability density functions (PDFs), mappings of random variables - Stochastic processes in time, stochastic differential equations, Ito calculus - Numerical integration of stochastic processes, Milstein algorithm - PDF evolution equations, Fokker-Planck equation, particle-based solution method - Chaos expansions for processes in space, Karhunen-Loeve expansion, probabilistic collocation All topics are illustrated with application examples mainly related to turbulent flows and tracer dispersion in subsurface flows.				
Literatur	S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000				

►► Mechanics, Structures, Manufacturing

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0317-00L	Visualisierung, Simulation und Interaktion - Virtual Reality II	W	4 KP	3G	A. Kunz
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen tieferen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten der virtuellen Realität, deren zugrundeliegende Technologie und deren aktuelle Forschungsrichtung. Das Ziel ist, den Studierenden eine fundierte Ausbildung und Entscheidungsgrundlage für den Einsatz neuer Technologien in Geschäftsprozessen zu vermitteln.				

Lernziel	Die virtuelle Realität ist nicht nur für eine 3D-Visualisierung von Objekten einsetzbar, sondern sie bietet auch für kleine mittelständische Unternehmen einen weiten Einsatzbereich, beispielsweise in der Kollaboration, in der Übermittlung von Bild- und Videodaten oder im Einsatz von Augmented Reality Systemen. Die Studierenden erhalten einen Einblick in Möglichkeiten und Einsatz der virtuellen Realität in Geschäftsprozessen, in die technischen Hintergründe bestehender und bekannter VR-Anlagen, in weiterführende Aufgabengebiete der VR sowie in aktuelle Forschungsgebiete der VR.
Inhalt	Einführung und Definition der virtuellen Realität; Grundlagen der Augmented Reality; Interaktion mit digitalen Daten; Tangible User Interfaces (TUI); Grundlagen der Simulation; Kompression von Bild- und Videodaten; Kompression von Audiodaten; neue Werkstoffe zur Ansteuerung von Krafrückkopplungsgeräten; Datensicherheit; Einführung in die Kryptographie; Geometriedefinition von Freiformflächen; digitale Fabrik, neue Forschungsrichtungen in der virtuellen Realität;
Skript	Das Skript ist sowohl in deutscher als auch englischer Sprache erhältlich.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesung VR 1 wird empfohlen Vorlesung geeignet für D-MAVT, D-ITET und D-INF Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung: Teilnahme an Vorlesung und Kolloquien Erfolgreiche Durchführung von Übungen in Teams Mündliche Einzelprüfung 30 Minuten (Sessionsprüfung)

151-0315-00L	Methods and Tools for the Development of Structured W Mechatronic Products	4 KP	3G	J. Bathelt, C. F. Bacs
Kurzbeschreibung	Es werden Methoden und Werkzeuge zur Entwicklung von mechatronischen Produkten unter Einbezug aller notwendiger Domänen behandelt. Die Schwerpunkte liegen auf der Modularisierung und Strukturierung/ von Produkten, der Konfiguration von Varianten/Optionen, der mechatronischen Simulation, die Verwendung virtueller Prototypen, der Ereignissimulation und der Integration/Implementation von Steuerungen.			
Lernziel	Der Student soll in die Lage versetzt werden Entwicklungsprojekte auf der Basis des Konzeptes eines "Digitalen Produktes" zu strukturieren und zu managen. Die Vorteile und Anwendungen verschiedener Methoden und Werkzeuge sollen bekannt sein und vom Studenten eingeordnet werden können. Zudem soll er auch in der Lage sein, die einzelnen Methoden und Tools unabhängig vom Gesamtprozess ganzheitlich für Neuentwicklungen von mechatronischen Produkten zu verwenden.			
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert den gesamten Produkt Entwicklungsprozess für mechatronische Produkte sowie die Verknüpfung zu nachfolgenden Prozessen wie z.B. Verkauf, Montage, Schulung, Service, etc. Die neue VDI 2206 Richtlinie liefert eine Grundlage zur Entwicklung mechatronischer Produkte. Hierauf aufbauend wird ein Konzept aufgezeigt, wie ein Concurrent Engineering für mechatronische Produkte realisiert werden kann. In einem weitere Schritt werden die theoretischen und methodischen Grundlagen über die Produktstrukturierung vermittelt. Die Vorgehensweisen zur Strukturierung neuer und bestehender Produkte werden vorgestellt. Im Weiteren wird, ausgehend von der Produktstrukturierung, das für die Konfigurierung von Produkten benötigte Wissen aufgezeigt und behandelt. Den Studenten wird eine Übersicht über den aktuellen Stand der Technik bezüglich Methoden und Werkzeugen gegeben und die Anforderungen an die verschiedenen Domänen hervorgehoben. Anhand verschiedener Beispiele wird ein vertiefter Einblick in die verschiedenen Methoden und Werkzeugen gegeben. Weiterführend wird die Verwendung von Simulationen für ein mechatronisches System während des Entwicklungsprozesses mittels virtueller Prototypen gezeigt. Die hierzu verfügbaren Stand der Technik Werkzeuge werden präsentiert und von den Studenten an praktischen Beispielen angewandt. Das Konzept einer Virtuellen Maschine zur Umsetzung einer virtuellen Maschineninbetriebnahme wird beschrieben und die Wiederverwendung der virtuellen Modelle für nachgelagerte Prozesse wie z.B. Montage, Verkauf, Training aufgezeigt. Anhand der Umsetzung verschiedener Beispiele soll der Student die unterschiedlichen Sichten auf ein Produkt nachvollziehen und die entsprechenden Produkt Instruktionen erstellen können.			
Skript	Die Lehrveranstaltung setzt sich aus Vorlesungen und Übungen zusammen. Es werden jeweils Handouts ausgegeben. Der Unkostenbeitrag für diese Dokumentation beträgt 30.- CHF. Die Handouts sind in englischer Sprache verfasst, die Vorlesungen werden in Deutsch oder Englisch gehalten.			
Literatur	- Systemkopplung zur komponentenorientierten Simulation digitaler Produkte / von Stefan Dierssen. - Düsseldorf : VDI Verlag, 2002. (Fortschritt-Berichte VDI. Reihe 20, Rechnerunterstützte Verfahren ; Nr. 358) [004449420] -Entwicklungsmethodik für SPS-gesteuerte mechatronische Systeme von Jens Bathelt -- Düsseldorf : VDI Verlag, 2007 -Informationstechnologien im digitalen Produkt Elektronische Daten E. Zwicker, R. Montau -- Zürich : ETH, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, [Zentrum für Produktentwicklung], 2006 -Die Konfigurations- & Verträglichkeitsmatrix als Beitrag zur Darstellung konfigurationsrelevanter Aspekte im Produktentstehungsprozess Luca Bongulielmi --Düsseldorf : VDI Verlag, 2003			

151-0349-00L	Betriebsfestigkeit	W	4 KP	3G	M. Guillaume, R. E. Koller
Kurzbeschreibung	Materialermüdung spielt bei Leichtbau-Konstruktionen eine zentrale Rolle. Dies betrifft alle Applikationen, bei denen schwingende Belastungen auf Bauteile und Strukturen einwirken. In der Vorlesung werden die wichtigen Verfahren zur Analyse der Betriebsfestigkeit vorgestellt. Dies beginnt beim konventionellen Dauerfestigkeitsnachweis und endet bei der Anwendung der Schadenstoleranz-Philosophie.				
Lernziel	Ziele der Vorlesung Die wichtigsten Begriffe und Phänomene der Betriebsfestigkeit und der Materialermüdung sollen eingeführt und an Beispielen aus der Praxis veranschaulicht werden. Die Methoden zur Berechnung der Dauerfestigkeit, Zeitfestigkeit, Rissinitiation und des Risswachstums werden diskutiert. Die Vorlesung soll aufzeigen wie die Probleme in der Praxis gelöst werden. Die Beispiele der ICE Katastrophe bei Eschede oder die Probleme des Combino Trams zeigen, dass das Thema hoch aktuell ist. Leichtbaustrukturen müssen im Flug- und Fahrzeugbereich auf Ermüdung dimensioniert werden. Die statische Auslegung genügt heute nicht mehr und führt sehr oft zu Überraschungen im Betrieb mit hohen Kostenfolgen. Primärbauteile moderner Flugzeuge wie der Airbus A380 oder A400M sind heute auf Risswachstum mittels Schadenstoleranz Philosophie ausgelegt. Die Betriebsfestigkeit und Materialermüdung erfordert ein breites Wissen über Werkstoffe, Betriebslasten, Fertigung sowie Analyse und Test Verfahren. Es ist ein hoch interdisziplinäres Arbeitsgebiet. Hierzu sollen die wichtigsten Werkzeuge und Verfahren vermittelt werden.				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> 1. EINFÜHRUNG, ÜBERSICHT, MOTIVATION <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Einleitung (Allgemeines und Historisches) (Schijve; Chapter 1) 1.2 Normen und Richtlinien 1.3 Schadenfallbeispiele <ul style="list-style-type: none"> Comet-Absturz (Druckzyklen, Spannungskonzentration) Aloha-Vorfall auf Hawaii (Multiple site damage) Unfall einer Einseil-Umlaufbahn (Reibkorrosion an Umlenkscheibenwelle) ICE-Unfall (Radreifenbruch) 1.4 Vorführungen: <ul style="list-style-type: none"> DVD "MTW Materialermüdung (1995, 21)", DVD "F/A-18 Full Scale Fatigue Test (2004, 12)", DVD "Sicherheit von Seilbahnen (1996, 7)" mit anschl. Diskussion 2. BEANSPRUCHUNG <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Betriebsfestigkeitsübersicht 2.2 Bedeutung von Betriebsbeanspruchungen 2.3 Zeitliche Verläufe (Schijve; Chapter 9) 2.4 Begriffsdefinitionen (Schijve; Chapter 9) 2.5 Erfassung von Betriebsbeanspruchungen (Schijve; Chapter 9) 2.6 Zählverfahren (Schijve; Chapter 9) 2.7 Häufigkeitsverteilungen oder Kollektive (Schijve; Chapter 9) 2.8 Einfluss der Kollektivform 2.9 Design Spektren (Schijve; Chapter 13) 3. WERKSTOFF <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Betriebsfestigkeitsübersicht 3.2 Kennwertermittlung im Schwingversuch (Schijve; Chapter 13) 3.3 Schwingfestigkeitskennwerte (Schijve; Chapter 6) 3.4 Wöhler-Diagramm (Schijve; Chapter 6, 7) 3.5 Streuung von Schwingfestigkeitskennwerten (Schijve; Chapter 12) 3.6 Mittelspannungseinfluss (Schijve; Chapter 6) 3.7 Versagensmechanismen & Materialwahl (Schijve; Chapter 2) 3.8 Umgebungsbedingungen (Schijve; Chapter 16, 17) 3.9 Spezifische Kennwerte (Schijve; Chapter 6) 4. BAUTEIL <ul style="list-style-type: none"> 4.1 Betriebsfestigkeitsübersicht 4.2 Kerben (Schijve; Chapter 3, 7) 4.3 Eigenspannungen (Schijve; Chapter 4) 4.4 Grösseneinfluss 4.5 Oberflächenbeschaffenheit und Randschichten (Schijve; Chapter 7, 14) 4.6 Reibkorrosion (Fretting) (Schijve; Chapter 15) 4.7 Zusammenfassung der Verfahren zur Schwingfestigkeitssteigerung (Schijve; Chapter 14) 5. SICHERHEITSBEIWERTE (Schijve; Chapter 19) 6. BETRIEBSFESTIGKEITSNACHWEIS <ul style="list-style-type: none"> 6.1 Betriebsfestigkeitsübersicht 6.2 Konzepte zur Lebensdauervorhersage 6.3 Dauerfestigkeitsnachweis 6.4 Zeitfestigkeitsnachweis nach dem Nennspannungskonzept (Schijve; Chapter 10) 6.5 Örtliches Konzept (Schijve; Chapter 10) 6.6 Bruchmechanikkonzept (Schijve; Chapter 5, 8, 11) 6.7 Treffsicherheit der Konzepte zur Abschätzung der Lebensdauer 7. KONZEPTE DER STRUKTURINTEGRITÄT <ul style="list-style-type: none"> 7.1 Safe Life Design (Mirage III, Pressure Vessel) 7.2 Fail Safe Design (moderner Flugzeugbau) 7.3 Damage Tolerance (Ansatz gemäss US Air Force Philosophie) 7.4 Design Philosophie beim F/A-18 7.5 Zusammenfassung 8. EXPERIMENTELLE BETRIEBSFESTIGKEIT <ul style="list-style-type: none"> 8.1. Laborbesichtigung (RUAG oder Empa)
Skript	Sämtliche Kapitel der in der Vorlesung verwendeten PowerPoint Präsentationen werden am ersten Vorlesungstag zu einem Preis von CHF 20.- abgegeben.
Literatur	Empfohlene Bücher zur Begleitung der Vorlesung: <p>Schijve, Jaap Fatigue of Structures and Materials Kluwer Academic Publishers, ISBN 0-7923-7014-7 (PB)</p> <p>Broek, David The Practical Use of Fracture Mechanics Kluwer Academic Publishers, ISBN 0-7923-0223-0 (PB)]</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Besuch der Empa in Dübendorf oder der RUAG Aviation in Emmen im Rahmen einer praktischen Übungsaufgabe.
	Testatbedingungen: Aktive Teilnahme an 10 von 13 Übungsstunden.

151-0353-00L	Mechanik der Faserverbundwerkstoffe	W	4 KP	2V+1U	G. Kress
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Mechanik der Faserverbundwerkstoffe widmet sich den Modellierungsfragen, die sich aus dem komplexen mechanischen Verhalten dieser anisotropen Materialstrukturen ergeben. Die Teilnehmer erlernen Methoden für die Dimensionierung von FV-Bauteilen in der Maschinen-, Fahrzeug- und Luftfahrtindustrie.				
Lernziel	Konstruktion, Auslegung und Berechnung von Faserverbund-Leichtbaustrukturen im Maschinen-, Fahrzeug- und Flugzeugbau.				

Inhalt	1. Einführung und Elastizitätsanisotropie 2. Laminattheorie 3. Dickwandige Lamine und interlaminare Spannungen 4. Randeffekte an multidirektionalen Laminaten 5. Mikromechanik 6. Versagenshypothesen und Schadensvorhersage 7. Ermüdungsverhalten 8. Verbindungstechnik 9. Sandwichkonstruktionen				
Skript	Skript and Handouts in Papierform und als PDF-Datei: http://www.structures.ethz.ch/education/master/intro/compulsory/mechanics				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Erfolgreiche Abgabe aller Hausaufgaben				
151-0357-00L	Seilbahnen	W	4 KP	3G	G. Kovacs
Kurzbeschreibung	Seilbahnen sind Verkehrsmittel, bei denen Seile als Zugorgan oder/und Fahrbahn für Fahrzeuge dienen. Diese werden dort eingesetzt, wo herkömmliche Systeme aufgrund des unwegsamen Untergrundes (alpines Gelände) unverhältnismässig hohe Kosten verursachen würden. Seilbahnen sind grundsätzlich sehr umwelt-freundlich und bieten eine hohe Sicherheit.				
Lernziel	Seilbahnen stellen ein ausgedehntes mechanisches System dar welche aufgrund ihrer vorgesehenen Ein-satzorte meist schwierigen meteorologischen sowie topografischen Bedingungen ausgesetzt sind. Damit die geforderte Sicherheit und Zuverlässigkeit der Anlage gewährleistet werden kann unterliegen die Komponenten und deren Zusammenspiel im System hohen funktionellen Anforderungen. Dies ist speziell im Hinblick auf die relativ grossen Entfernungen (2-4 km) der einzelnen Baugruppen zu sehen. Die angebotene Vorlesung mit Übungen bietet eine hervorragende Gelegenheit um die erlernten Grundlagen der Mechanik und des Maschinenbaus im Anlagebau anzuwenden. Es werden nicht nur die Funktion und die Festigkeit von einzelnen Komponenten sondern auch deren z.T. auch komplexe Wechselwirkung behandelt, welche für das reibungslose und sichere Beitreiben der Anlage zwingend sind. Dazu gehört auch die Vermittlung von Grundlagen zur Projektierung und Auslegung sowie Berechnung des Systems mit ausgeprägt interdisziplinärem Charakter. Für den Hersteller einer Seilbahnanlage stellt die Integration von Baugruppen bestehend aus sehr unterschiedlichen Technologien immer wieder eine besondere Herausforderung dar. Deshalb hat die Methodik für den Umgang mit dieser typischen Ingenieur-Aufgabe einen hohen Stellenwert und ist ein wesentlicher Inhalt der vorliegenden Vorlesung.				
Inhalt	Seilbahnen und Seilkrane; Bauarten und Anwendungsgebiete. Anwendung von Mechanik Grundlagen auf dem Gebiet der Anlage-(System)technik, Schweiz. Bau- und Betriebsvorschriften, Planung und Anlagen mit spezieller Berücksichtigung von Betrieb und Umwelt: Drahtseile (Aufbau, Berechnung, Schäden, Kontrolle), Antriebe, Bremsen, Fahrzeuge, Streckenbauten. Berechnung der Tragseile mit Gewichtspannung und mit beidseitiger fixer Verankerung. Exkursionen.				
Skript	SEILBAHNEN I				
151-0360-00L	Methoden der Strukturanalyse	W	4 KP	2V+1U	E. Mazza
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Strukturauslegung werden nach den Kriterien der Festigkeit, der Stabilität, der Ermüdungsauslegung und der elasto-plastischen Strukturanalyse behandelt. Strukturtheorien (für eindimensionalen und zweidimensionalen Tragwerke) werden auf der Basis der Energiesätze präsentiert.				
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen zur Behandlung strukturmechanischer Auslegungsproblemen. Einführung in die Dimensionierung von Flächentragwerke. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Materialverhalten, Strukturtheorien und Auslegungskriterien.				
Inhalt	1. Grundproblem der Kontinuumsmechanik und Energiesätze: Herleitung von Strukturtheorien; Homogenisierungstheorien; Finite Elementen; Bruchmechanik. 2. Strukturtheorien für Flächentragwerke und Stabilität: Scheiben, Platten; Beulen von Platten (nichtlineare Plattentheorie) 3. Festigkeitshypothesen und Materialverhalten: Duktilen Verhalten, Plastizität, vMises, Tresca, Hauptspannungshypothese; Sprödes Verhalten; Viskoplastisches Verhalten, Kriechfestigkeit 4. Strukturauslegung: Ermüdung und dynamische Strukturanalyse				
Skript	ja				
151-0523-00L	Dynamik der Schienenfahrzeuge	W	4 KP	2V+1U	C. Glocker, M. Götsch, O. Polach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Anwendung der Mehrkörper-Simulationen während der Entwicklung der Schienenfahrzeuge vor. Die Schwerpunkte der Vorlesung sind Theorie und Modellierung der Kopplung Rad-Schiene, Fahrzeugmodellierung und Berechnungsmethoden wie Stabilitätsanalyse, Bogenfahrt, Fahrt auf einem Gleis mit Gleislageabweichungen und Komfortanalysen mit Einbezug der Strukturmechanik.				
Lernziel	Erarbeiten der theoretischen Grundlagen und Voraussetzungen zur Anwendung und Beherrschung der modernen Simulationsprogramme für die dynamischen Simulationen und Analysen der Schienenfahrzeuge.				
Inhalt	Im Rahmen der Vorlesung werden Methoden und Vorgehensweisen sowohl für die Modellierung als auch für die dynamischen Berechnungen von Schienenfahrzeugen vorgestellt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf folgenden Themen: > Einführung in die Konstruktion der Schienenfahrzeuge > Grundlagen der Modellierung und der Mehrkörperdynamik > Modellierung der Koppellemente, Modellverifikation > Kontakt von Rad und Schiene > Eigenwerte und linearisierte Analysen > Stabilitätsanalyse > Bogenfahrt > Fahrt im geraden Gleis > Komfortanalysen > Einfluss der Strukturmechanik auf den Fahrkomfort				
Skript	Skript wird in der Vorlesung ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen von Mechanik und Physik Testatbedingung: Aktive Teilnahme am Übungsbetrieb				
151-0524-00L	Continuum Mechanics for Engineers	W	4 KP	2V+1U	E. Mazza
Kurzbeschreibung	Konstitutive Gleichungen für strukturmechanische Berechnungen werden behandelt. Dies beinhaltet anisotrope lineare Elastizität, lineare Viskoelastizität, Plastizität und Viscoplastizität. Es werden die Grundlagen der Mikro-Makro Modellierung und der Laminattheorie eingeführt. Die theoretischen Ausführungen werden durch Beispiele aus Ingenieurwissenschaften und Experimente ergänzt.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen zur Lösung kontinuumsmechanischer Probleme der Anwendung, mit besonderem Fokus auf konstitutive Gesetze.				
Inhalt	Anisotrope Elastizität, Linearelastisches und linearviskoses Stoffverhalten, Viskoelastizität, mikro-makro Modellierung, Laminattheorie, Plastizität, Viscoplastizität, Beispiele aus der Ingenieurwissenschaften, Vergleich mit Experimenten.				
Skript	ja				
151-0525-00L	Wellenausbreitung in Festkörpern	W	4 KP	2V+1U	J. Dual

Kurzbeschreibung	Phänomenologie der Wellenausbreitung (ebene Wellen, harmonische Wellen, harmonische Analyse und Synthese, Dispersion, Dämpfung, Gruppengeschwindigkeit, Phasengeschwindigkeit), Transmission und Reflexion, einfache Stossprobleme, Wellen in linearelastischen Kontinua, elastisch - plastische Wellen, experimentelle und numerische Methoden in der Wellenausbreitung.
Lernziel	Die Studierenden lernen, welche technischen Fragestellungen bei Festkörpern sie mit den Methoden der Wellenausbreitung anpacken müssen. Weiter lernen sie diese verschiedenen Methoden kennen und entwickeln ein intuitives Verständnis für die zu erwartenden Phänomene.
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Wellenausbreitung in festen Körpern mit Anwendungen. Inhalt: Phänomenologie der Wellenausbreitung (ebene Wellen, harmonische Wellen, harmonische Analyse und Synthese, Dispersion, Dämpfung, Gruppengeschwindigkeit, Phasengeschwindigkeit), Transmission und Reflexion, einfache Stossprobleme, Wellen in linearelastischen Medien (P-Wellen, S-Wellen, Rayleighsche Oberflächenwellen, Geführte Wellen), Elastisch-plastische Wellen, experimentelle und numerische Methoden in der Wellenausbreitung.
Skript	Skript
Literatur	Entsprechend den behandelten Themen werden in der Vorlesung verschiedene weiterführende Bücher empfohlen.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden bestimmen die Unterrichtssprache.

151-0219-00L	Rehabilitation Engineering II: Rehabilitation of Sensory and Vegetative Functions	W	3 KP	2V	R. Gassert, R. Riener, S. Micera
Kurzbeschreibung	Rehab. Engineering is the application of science and technology to ameliorate the handicaps of individuals with disabilities to reintegrate them into society. The goal is to present classical and new rehabilitation engineering principles applied to compensate or enhance motor, sensory, and cognitive deficits. Focus is on the restoration and treatment of the human sensory and vegetative system.				
Lernziel	Provide knowledge on the anatomy and physiology of the human sensory system, related dysfunctions and pathologies, and how rehabilitation engineering can provide sensory restoration and substitution.				
Inhalt	<p>Introduction, problem definition, overview</p> <p>Rehabilitation of visual function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the visual sense - Technical aids (glasses, sensor substitution) - Retina and cortex implants <p>Rehabilitation of hearing function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the auditory sense - Hearing aids - Cochlea Implants <p>Rehabilitation and use of kinesthetic and tactile function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the kinesthetic and tactile sense - Tactile/haptic displays for motion therapy (incl. electrical stimulation) - Role of displays in motor learning <p>Rehabilitation of vestibular function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the vestibular sense - Rehabilitation strategies and devices (e.g. BrainPort) <p>Rehabilitation of vegetative Functions</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cardiac Pacemaker - Phrenic stimulation, artificial breathing aids - Bladder stimulation, artificial sphincter <p>Brain stimulation and recording</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deep brain stimulation for patients with Parkinson, epilepsy, depression - Brain-Computer Interfaces 				

Literatur

Introductory Books:

An Introduction to Rehabilitation Engineering. R. A. Cooper, H. Ohnabe, D. A. Hobson (Eds.). Taylor & Francis, 2007.

Principles of Neural Science. E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M Jessell (Eds.). Mc Graw Hill, New York, 2000.

Force and Touch Feedback for Virtual Reality. G. C. Burdea (Ed.). Wiley, New York, 1996 (available on NEBIS).

Human Haptic Perception, Basics and Applications. M. Grunwald (Ed.). Birkhäuser, Basel, 2008.

The Sense of Touch and Its Rendering, Springer Tracts in Advanced Robotics 45, A. Bicchi et al.(Eds). Springer-Verlag Berlin, 2008.

Interaktive und autonome Systeme der Medizintechnik - Funktionswiederherstellung und Organersatz. Herausgeber: J. Werner, Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2005.

Neural prostheses - replacing motor function after disease or disability. Eds.: R. Stein, H. Peckham, D. Popovic. New York and Oxford: Oxford University Press.

Advances in Rehabilitation Robotics - Human-Friendly Technologies on Movement Assistance and Restoration for People with Disabilities. Eds: Z.Z. Bien, D. Stefanov (Lecture Notes in Control and Information Science, No. 306). Springer Verlag Berlin 2004.

Intelligent Systems and Technologies in Rehabilitation Engineering. Eds: H.N.L. Teodorescu, L.C. Jain (International Series on Computational Intelligence). CRC Press Boca Raton, 2001.

Selected Journal Articles and Web Links:

Abbas, J., Riener, R. (2001) Using mathematical models and advanced control systems techniques to enhance neuroprosthesis function. *Neuromodulation* 4, pp. 187-195.

Bach-y-Rita P., Tyler M., and Kaczmarek K (2003). Seeing with the brain. *International journal of human-computer-interaction*, 15(2):285-295.

Burdea, G., Popescu, V., Hentz, V., and Colbert, K. (2000): Virtual reality-based orthopedic telerehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 8, pp. 430-432

Colombo, G., Jörg, M., Schreier, R., Dietz, V. (2000) Treadmill training of paraplegic patients using a robotic orthosis. *Journal of Rehabilitation Research and Development*, vol. 37, pp. 693-700.

Hayward, V. (2008): A Brief Taxonomy of Tactile Illusions and Demonstrations That Can Be Done In a Hardware Store. *Brain Research Bulletin*, Vol 75, No 6, pp 742-752

Krebs, H.I., Hogan, N., Aisen, M.L., Volpe, B.T. (1998): Robot-aided neurorehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 6, pp. 75-87

Levesque. V. (2005). Blindness, technology and haptics. Technical report, McGill University. Available at: <http://www.cim.mcgill.ca/~vleves/docs/VL-CIM-TR-05.08.pdf>

Quintern, J. (1998) Application of functional electrical stimulation in paraplegic patients. *NeuroRehabilitation* 10, pp. 205-250.

Riener, R., Nef, T., Colombo, G. (2005) Robot-aided neurorehabilitation for the upper extremities. *Medical & Biological Engineering & Computing* 43(1), pp. 2-10.

Riener, R. (1999) Model-based development of neuroprostheses for paraplegic patients. *Royal Philosophical Transactions: Biological Sciences* 354, pp. 877-894.

The vOICe. <http://www.seeingwithsound.com>.

VideoTact, ForeThought Development, LLC. <http://my.execpc.com/?dwyssocki/videotac.html>

Voraussetzungen /
Besonderes

Target Group:
Students of higher semesters and PhD students of
- D-MAVT, D-ITET, D-INFK, D-HEST
- Biomedical Engineering, Robotics, Systems and Control
- Medical Faculty, University of Zurich
Students of other departments, faculties, courses are also welcome

151-0535-00L	Optical Methods in Experimental Mechanics	W	4 KP	3G	E. Hack, R. Brönnimann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung macht mit einer Reihe von optischen Methoden bekannt, die zur Messung des mechanischen Verhaltens einer Struktur, zur Bestimmung von Materialparametern, oder zur Validierung von FE Berechnungen eingesetzt werden. Im Fokus stehen Anwendbarkeit und Grenzen von bildgebenden Methoden zur Verformungs- und Dehnungsmessung. Die Vorlesung wird mit Praktika an der Empa ergänzt.				
Lernziel	Die StudentInnen verstehen das Funktionsprinzip verschiedener optischer Messmethoden zur Form-, Verformungs- und Dehnungsmessung und kennen deren wichtigsten Anwendungsgebiete. Sie sind in der Lage, die für eine Messaufgabe am besten geeignete Technik auszuwählen und deren erwartete Auflösung zu bestimmen.				

Inhalt Messmethoden für Verformungs- und Dehnungsmessung beruhen auf verschiedenen optischen Prinzipien :

- Triangulation (Digitale Bildkorrelation, Streifenprojektion),
- Interferenz (Speckle Pattern Interferometrie, Shearography),
- Beugung (Moiré-Interferometrie, Faser-Bragg-Gitter),
- Doppelbrechung (Spannungsoptik)
- Wärmestrahlung (Thermal Stress Analysis)

Zusätzlich werden dynamische Messungen und Schwingungsanalyse vertieft. Die Kalibrierung optischer Methoden und deren Anwendung auf die Validierung von Numerischen Berechnungen werden beschrieben.

Das Semester wird mit zwei Praktikums-Nachmittagen an der Empa abgeschlossen, wo die StudentInnen erste Erfahrungen mit Bildkorrelation, Interferometrie und Infrarottechniken sammeln.

Die einzelnen Kapitel sind:

1. Bildgebende Methoden: eine Einführung
2. Digitale Bildkorrelation
3. Weisslicht Moiré-Methoden
4. Interferometrie
5. Verformungsmessung: Speckle pattern interferometry
6. Dehnungsmessung: Shearografie
7. Schwingungsanalyse
8. Messung transienter Verformungen
9. Spannungsanalyse: Spannungsoptik
10. Spannungsanalyse: Thermoelastizität
11. Validierung von FE Berechnungen und Kalibrierung von bildgebenden Methoden
12. Faseroptische Methoden
13. Praktika: Digitale Bildkorrelation, Speckle pattern interferometry, Thermoelastizität

Skript Folienkopien der einzelnen Lektionen werden on-line zur Verfügung gestellt.

Literatur Eine gute Übersicht über die Grundlagen der optischen Methoden bieten die folgenden Lehrbücher:

Kjell J. Gasvik: Optical Metrology
2002, John Wiley & Sons, Ltd.
(available on-line through NEBIS)

Pramod Rastogi, Erwin Hack, Eds., Optical Methods for Solid Mechanics: A tutorial
2011, John Wiley & Sons, Ltd.
(available from Oct 2011)

W. N. Sharpe Jr., Ed., Handbook of Experimental Solid Mechanics
2009, Springer

151-0573-00L	Systemmodellierung	W	4 KP	2V+2U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.				
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.				
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				
151-0703-00L	Betriebliche Simulation von Produktionsanlagen	W	4 KP	2V+1U	P. Acél
Kurzbeschreibung	Der Studierende lernt den Umgang mit ereignisorientierter Simulation zur Auslegung und betrieblichen Optimierung von Produktionsanlagen anhand von Praxisbeispielen.				
Lernziel	Der Studierende lernt die richtige Anwendung (Wo? Wann? Wie?) der ereignisorientierter und computerbasierter Simulation in der Abbildung von Betriebsabläufen und Produktionsanlagen. Anhand von Praxisbeispielen wird betriebliche Simulation in Produktion, Logistik und Planung aufgezeigt. Der Studierende soll erste eigene Erfahrungen in der Anwendung machen.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Einsatzgebiete der ereignisorientierten Simulation - Beispielhafte Anwendung eines Softwaretools (TN-Sim) - Innerer Aufbau und Funktionsweise von Simulationstools - Vorgehen zur Anwendung: Optimierung, Versuchsplanung, Auswertung, Datenaufbereitung - Steuerungsphilosophien, Notfallkonzepte, Abtaktung, Fertigungsinseln - Anwendung auf die Anlagenprojektierung 				
Skript	Der Stoff wird durch praxisorientierte Übungen und eine Exkursion vertieft. Ein Gastreferat stellt ein Beispiel aus der Praxis vor.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wird vorlesungsbegleitend ausgegeben (+ PDF)				
	Empfohlen für alle Bachelor-Studierenden im 5. Semester und Master-Studierenden im 7. Semester.				
	Prüfung: mdl. Ohne Unterlagen, 60 min in Dreiergruppen				
	Bemerkungen: Die Übungen finden 14-tägig statt				
151-0705-00L	Fertigungstechnik I	W	4 KP	2V+2U	K. Wegener, M. Boccadoro, F. Kuster
Kurzbeschreibung	Vertiefung in die Fertigungsverfahren Bohren, Fräsen, Schleifen, Honen, Läppen, Funkenerosion und elektrochemisches Abtragen. Stabilität von Prozessen, Prozessketten und Verfahrenswahl.				
Lernziel	Vertiefte Behandlung der spanenden Fertigungsverfahren und ihrer Optimierung. Kenntnisse der NC-Technik, Prozess- und Maschinendynamik und Rattern sowie Prozessüberwachung.				

Inhalt	Vertiefte Betrachtung der spannenden Fertigungsverfahren und ihrer Optimierung, Zerspanung mit unbestimmter Schneide wie Schleifen, Honen und Läppen, Bearbeitungsverfahren ohne Schneide wie EDM, ECM, Ausblick auf Zusatzgebiete wie NC-Techniken, Maschinen- und Prozessdynamik inklusive Rattern sowie Prozessüberwachung.				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Empfehlung: Vorlesung 151-0700-00L Fertigungstechnik Wahlfach im 4. Semester Sprache: Auf Wunsch erhalten englischsprachige Studenten Hilfe auf Anfrage, englische Übersetzungen der Präsentationsfolien.				
151-0717-00L	Mechanische Produktion: Montieren, Fügen, Beschichten	W	4 KP	2V+1U	F. Kuster, V. H. Derflinger, F. Durand, S. Koch
Kurzbeschreibung	Verstehen der Komplexität der Montage sowie ihrer Bedeutung als Erfolgs- und Kostenfaktor. Die Montage als Kombination verschiedener Tätigkeiten wie Fügen, Handhaben, Justieren usw. Fügetechniken; lösbare und unlösbare Verbindungen. Montageanlagen. Beschichtungstechniken und ihre Aufgaben, insbesondere Korrosionsschutz.				
Lernziel	Verstehen der Komplexität der Montage sowie ihrer Bedeutung als Erfolgs- und Kostenfaktor. Einführung in die Einzeltechniken, insbesondere die Füge- und Beschichtungstechniken.				
Inhalt	Die Montage als Kombination verschiedener Tätigkeiten wie Fügen, Handhaben, Justieren usw. Fügetechniken; lösbare und unlösbare Verbindungen. Montageanlagen. Beschichtungstechniken und ihre Aufgaben, insbesondere Korrosionsschutz.				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlen zur Fokusvertiefung Produktionstechnik Mehrheitlich Dozenten aus der Industrie.				
151-0719-00L	Qualität von Werkzeugmaschinen - Dynamik, Mikro- und Submikromesstechnik	W	4 KP	2V+1U	W. Knapp, F. Kuster
Kurzbeschreibung	Die Maschinenmesstechnik umfasst den prinzipiellen Aufbau von Produktionsmaschinen, deren Lagerungen und Führungen, die möglichen geometrischen, kinematischen, thermischen und dynamischen Abweichungen von Werkzeugmaschinen und deren Prüfung, die Wirkung der Abweichungen auf das Werkstück, die Prüfung von Antrieben und Steuerungen, sowie die Überprüfung der Maschinenfähigkeit.				
Lernziel	Kenntnis von - Maschinenaufbau - Abweichungen von Lagerungen, Führungen und Maschinen - Wirkung der Abweichungen auf das Werkstück - Dynamik mechanischer Systeme - geometrische, kinematische, thermische, dynamische Prüfung von Werkzeugmaschinen - Testunsicherheit - Maschinenfähigkeit				
Inhalt	Fertigungsmesstechnik für Produktionsmaschinen - Grundlagen, wie Maschinenaufbau und Maschinenkoordinatensystem - Aufbau und Abweichungen von Lagerungen und Führungen - Fehlerbudget, Wirkung von Abweichungen auf das Werkstück - geometrische und kinematische Abnahme von Produktionsmaschinen - Umschlagmessung, mehrdimensionale Maschinenmesstechnik - thermische Einflüsse auf Werkzeugmaschinen und deren Prüfung - Testunsicherheit, Simulation - Dynamik mechanischer Systeme, dynamische Erreger - Maschinendynamik und die Werkzeuge Modalanalyse und Finite Elemente Methode (FEM) - Prüfen von Steuerung und Antrieben - Maschinenfähigkeit				
Skript	Arbeitsunterlagen werden in der Vorlesung verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Praktische Übungen in den Labors und an den Werkzeugmaschinen des IWF vertiefen den Stoff der Vorlesung.				
151-0721-00L	Produktionsmaschinen II	W	4 KP	2V+1U	K. Wegener, F. Kuster, S. Weikert
Kurzbeschreibung	Steuerungs- und NC-Technik, Flexibilität, Rationalisierung und Automatisierung, Moderne Maschinenkonzepte				
Lernziel	Vertiefte Kompetenz zur Beurteilung und Entwicklung von Produktionsmaschinen, Sensibilisierung für unkonventionelle Kinematiken mit ihren Vor- und Nachteilen				
Inhalt	Steuerungs- und NC-Technik, Flexibilität, Rationalisierung und Automation, Moderne Maschinenkonzepte mit alternativen Kinematiken für die Hochgeschwindigkeitsbearbeitung, praktische Fallstudien				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Hilfen für englischsprachige Studierenden werden angeboten.				
151-0731-00L	Umformtechnik I - Grundlagen	W	4 KP	2V+2U	P. Hora
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt Maschinen-, Produktions- und Werkstoffingenieuren die Grundlagen der Umformtechnik. Die Inhalte der Vorlesung sind: Uebersicht über umformtechnische Fertigungsverfahren, umformspezifische Beschreibung der Materialeigenschaften und ihre experimentelle Erfassung, Stoffgesetze, Eigenspannungen, Wärmebilanz, Tribologie von Umformsystemen, Werkstück- und Werkzeugversagen.				
Lernziel	Umformtechnische Verfahren stellen mit einem Anteil von rund 70% bezogen auf die weltweit verarbeitete Metallmenge das mengen- und kostenmässig wichtigste Fertigungsverfahren der metallverarbeitenden Industrie dar. Typische Anwendungen der Umformtechnik reichen von der Blechteilfertigung im Autokarosseriebau, über Anwendungen der Food- und Pharmaverpackung, Herstellung von Implantaten der Medizinaltechnik bis zur Herstellung von Leiterverbindungen bei Mikroelektronikkomponenten. Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Grundlagen, welche zur Beurteilung umformtechnischer Prozesse und ihres industriellen Einsatzes wichtig sind. Dazu gehören neben der Kenntnis der wichtigsten Umformverfahren auch Grundkenntnisse zur Beschreibung des plastischen Werkstoffverhaltens und Kenntnisse der Verfahrensgrenzen.				
Inhalt	Uebersicht über die wichtigsten Verfahren der Umformtechnik und ihre Anwendungsgebiete, Beschreibung des plastischen Umformverhaltens von Metallen, Grundlagen der plastomechanischen Berechnungen, Umformeigenschaften, Thermo-mechanische Kopplung der Umformprozesse, Einfluss der Tribologie. Werkstückversagen durch Reisser und Falten, Werkzeugversagen durch Bruch und Verschleiss, Umformwerkzeuge und Umformprozesse der Blech- und Massivumformung, Handlingsysteme, Umformmaschinen.				
Skript	ja				
151-0733-00L	Umformtechnik III - Umformtechnische Verfahren	W	4 KP	2V+2U	P. Hora
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt Technologiegrundkenntnisse zu den wichtigsten Verfahren der Blech-, Rohr- und Massivumformung. Behandelt werden insbesondere Elementar-Berechnungsmethoden, welche eine schnelle Beurteilung des Prozessverhaltens und so eine grobe Prozessauslegung erlauben. Prozessspezifisch werden Spannungs- und Formänderungszustände analysiert und die Verfahrensgrenzen aufgezeigt.				
Lernziel	Kennenlernen umformtechnischer Verfahren. Wahl des Umformverfahrens. Auslegung einer umformtechnischen Fertigung.				

Inhalt	Behandlung der Umformverfahren Blechumformen, Biegen, Stanzen, Kaltmassivumformen, Strangpressen, Durchziehen, Freiform- und Gesenkschmieden, Walzen; Wirkprinzip; Elementarmethoden zur Abschätzung der Spannungen und Dehnungen; Grundlagen der Prozessauslegung; Verfahrensgrenzen und Arbeitsgenauigkeit; Werkzeuge und Handhabung; Maschinen und Maschineneinsatz.			
Skript	ja			
151-0757-00L	Umwelt-Management	W	2 KP	2G R. Züst
Kurzbeschreibung	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze aufgezeigt werden.			
Lernziel	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass entsprechend den spezifischen Potentialen die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze im Bereich des proaktiven Umweltschutzes " aufgezeigt werden. Zudem werden Grundlagen zum Aufbau von 'Umweltmanagementsystemen' nach ISO 14001 vermittelt und den Bezug zu 'Öko-Design' (analog zum ISO/TR 14062 Integration of environmental aspects in product design) aufgezeigt.			
Inhalt	<p>Teil 1: Einleitung Umweltmanagement: Sinn, Zweck, Motivation und Inhalt (=Kernidee), Umweltmanagementsysteme (UMS) als Managementaufgabe: Charakteristische Verbrauchszahlen / Kennzahlen / Verbrauchswerte, Charakterisierung eines Unternehmens und Beziehungen zum Umfeld (Wirkungszusammenhänge), Normenfamilie ISO 14001 ff.: Ziel und Zweck der einzelnen Normen, deren Entstehung und Anwendung sowie Inhalt / Aufbau, Anwendungsbeispiele</p> <p>Teil 2: Vorgehen und Methoden: Product-Life-Cycle-Management / Life-Cycle-Design; Bewertungs- und Beurteilungsmethoden (Abgrenzung und Beurteilungsrahmen, Untersuchungsziele, Aussagekraft, Datenbasis, Vorgehen sowie Einordnung in Umweltmanagementsystem); Bezug zu ISO 14031 und ISO 14040ff.; Bestimmen der bedeutenden Umweltaspekte; Bezug zu bestehenden Problemlösemethodiken (insbesondere Einsatz und Umgang mit Methoden, Rollenverständnis zwischen Planer und Auftraggeber und Bezug zu Projektmanagement), Anwendungsbeispiele</p> <p>Teil 3: Aspekte der Anwendung und Umsetzung: End-of-Pipe-Massnahmen (stoffliches und thermisches Recycling); Eco-Design / Life-Cycle-Design (Produktentwicklung mit Schwerpunkt Stückgutindustrie / mechanische Fertigung sowie Life-Cycle Engineering) sowie praktische Beispiele</p> <p>Teil 4: Umweltmanagementsysteme in der Praxis: Zusammenfassung der Vorlesung und Ausblick, Vorschau auf weitere Vorlesungen; Fragen, Testate</p> <p>Die Vorlesung wird durch kleine Übungen ergänzt. In Gruppen muss ein Fallbeispiel detaillierter bearbeitet werden.</p>			
Skript	Unterlagen zu "Umweltmanagement" / "Umweltmanagementsystemen" wie auch das Managementhandbuch der Modellfirma (basierend auf einer realen Firma) werden auf einer CD abgegeben respektive direkt per Mail an die eingeschriebenen Studierenden verschickt.			
Literatur	In der Vorlesung wird eine Literaturliste abgegeben; zudem werden Web-Links und Hinweise auf relevante Normen abgegeben.			
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Abgabe eines Fallbeispiels, bearbeitet in Kleingruppen. Lehrsprache in Englisch nach Bedarf.			
151-0833-00L	Principles of Nonlinear Finite-Element-Methods	W	5 KP	2V+2U P. Hora, B. Berisha
Kurzbeschreibung	Die meisten Problemstellungen im Ingenieurwesen sind nichtlinearer Natur. Die Nichtlinearitäten werden hauptsächlich durch nichtlineares Werkstoffverhalten, Kontaktbedingungen und Strukturinstabilitäten hervorgerufen. Im Rahmen dieser Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen der nichtlinearen Finite-Element-Methoden zur Lösung von solchen Problemstellungen vermittelt.			
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methode (FEM). Der Fokus der Vorlesung liegt bei der Vermittlung der theoretischen Grundlagen der nichtlinearen FE-Methoden für implizite und explizite Formulierungen. Typische Anwendungen der nichtlinearen FE-Methode sind Simulationen von:			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Crash - Kollaps von Strukturen - Materialien aus der Biomechanik (Softmaterials) - allgemeinen Umformprozessen <p>Insbesondere wird die Modellierung des nichtlinearen Werkstoffverhalten, thermomechanischen Vorgängen und Prozessen mit grossen plastischen Deformationen behandelt. Im Rahmen von begleitenden Uebungen wird die Fähigkeit erworben, selber virtuelle Modelle zur Beschreibung von komplexen nichtlinearen Systemen aufzubauen. Wichtige Modelle wie z.B. Stoffgesetze werden in Matlab programmiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontinuumsmechanische Grundlagen zur Beschreibung grosser plastischer Deformationen - Elasto-plastische Werkstoffmodelle - Aufdatiert-Lagrange- (UL), Euler- und Gemischt-Euler-Lagrange (ALE) Betrachtungsweisen - FEM-Implementation von Stoffgesetzen - Elementformulierungen - Implizite und explizite FEM-Methoden - FEM-Formulierung des gekoppelten thermo-mechanischen Problems - Modellierung des Werkzeugkontaktes und von Reibungseinflüssen - Gleichungslöser und Konvergenz - Modellierung von Rissausbreitungen - Vorstellung erweiterter FE-Verfahren 			
Skript	ja			
Literatur	Bathe, K. J., Finite-Elemente-Methoden, Springer-Verlag, 2002			
Voraussetzungen / Besonderes	Bei einer grossen Anzahl von Studenten werden bei Bedarf zwei Übungstermine angeboten.			
151-1550-00L	Seminar in Mechanik	W	0 KP	2S J. Dual, E. Mazza, C. Glocker, E. Kuhl
Kurzbeschreibung	Aktuelle Forschungsprobleme der theoretischen numerischen und experimentellen Mechanik, sowie der Mikromechanik aus der Hochschule und der Industrie.			
Lernziel	Aktuelle Forschungsprobleme der theoretischen numerischen und experimentellen Mechanik, sowie der Mikromechanik aus der Hochschule und der Industrie.			
227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.			
Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.			

Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.				
Skript	Course material Skript, computer demonstrations, exercises and problem solutions				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.				
252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in "Statistical Learning Theory".				
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.				
Inhalt	The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data.				
	Topics covered in the lecture include:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond 				
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.				
Literatur	C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007.				
	R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001.				
	T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001.				
	L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.				
252-0543-01L	Computer Graphics	W	6 KP	3V+2U	M. Gross, O. Sorkine Hornung
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	At the end of the course students will be able to design and implement a rendering system based on raytracing. You will study the basic principles of modeling with splines and integrate spline-based representations into a rendering system. You will also become familiar with central concepts in animation. In addition we want to stimulate your curiosity to explore the field of computer graphics on your own or in future courses.				
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are rendering, modeling, and animation. In the first part, we will discuss the basics of photorealistic image synthesis, i.e. how to generate a realistic image from a digital representation of a 3D scene. After introducing raytracing, we will briefly look at the physics of light transport, discuss the rendering equation, and investigate some advanced techniques to enhance the realism of rendered images. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surfaces. We will discuss Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS, and show how they can be used to design complex 3D geometry. In the third part, we focus on computer-generated character animation and introduce some of the core techniques used in animation for feature films and games. We will discuss basic principles of character animation, techniques to augment a digital character with controls to deform it into different poses, and methods to set the control values over time in order to create movement.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fundamentals of calculus and linear algebra, basic concepts of algorithms and data structures, basic programming skills in C++, Visual Computing core course recommended.				
252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscaling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				

Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
263-5350-00L	Advanced Parallel Computing for Scientific Applications	W	6 KP	3V+2U	I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	With the growing complexity of computer simulations and the availability of multi-core processors, parallel computing becomes important to all fields of science and technology. This course covers parallel high-performance computing on all levels: from the basics to high-level parallelism and grid computing. It is a hands-on course with practical programming exercises.				
Lernziel	- Choosing the proper programming paradigm for an application - Shared memory implementation using OpenMP - Distributed memory implementation using MPI - Knowing parallel algorithms, data structures, and numerical solvers - Implementing loosely coupled applications on a grid of workstations				
Inhalt	Parallel programming paradigms, vectorization, shared-memory and multi-core programming, OpenMP, multi-threading, the Message Passing Interface (MPI), non-determinism in parallel programs, parallel debugging, domain decomposition schemes, communication scheduling methods, parallel linear algebra and parallel solvers, data structures and abstractions, parallel algorithms and libraries, grid computing, resource allocation models, visit to the HPC center of ETH.				
Literatur	http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc				
327-0501-00L	Metalle I	W	3 KP	2V+1U	R. Spolenak
Kurzbeschreibung	Auffrischung und Vertiefung der Versetzungstheorie. Mechanische Eigenschaften von Metallen: Härtungsmechanismen, Hochtemperaturplastizität, Legierungseffekte. Fallbeispiele der Legierungseinstellung zur Illustration der Mechanismen.				
Lernziel	Auffrischung und Vertiefung der Versetzungstheorie. Mechanische Eigenschaften von Metallen: Härtungsmechanismen, Hochtemperaturplastizität, Legierungseffekte. Fallbeispiele der Legierungseinstellung zur Illustration der Mechanismen.				
Inhalt	Versetzungstheorie: Eigenschaften von Versetzungen, Versetzungsbewegung, Wechselwirkungen von Versetzungen mit Versetzungen und Grenzflächen Konsequenzen von Versetzungsaufspaltung, Immobilisierung von Versetzungen Härtungstheorie: a. Mischkristallhärtung: Fallbeispiele an Kupfernicker- und Eisenkohlenstofflegierungen b. Ausscheidungshärtung: Fallbeispiele an Aluminiumkuperlegierungen Hochtemperaturplastizität: Thermisch aktiviertes Versetzungsgleiten Versetzungskriechen Diffusionskriechen: Coble, Nabarro-Herring Verformungsmechanismuskarten Fallbeispiele an Turbinenschaufeln Superplastizität Legierungsmassnahmen				
Skript	https://www.met.mat.ethz.ch/education/lect_scripts				
Literatur	Gottstein, Physikalische Grundlagen der Materialkunde, Springer Verlag Haasen, Physikalische Metallkunde, Springer Verlag Rösler/Harders/Bäker, Mechanisches Verhalten der Werkstoffe, Teubner Verlag Porter/Easterling, Transformations in Metals and Alloys, Chapman & Hall Hull/Bacon, Introduction to Dislocations, Butterworth & Heinemann Courtney, Mechanical Behaviour of Materials, McGraw-Hill				
327-0797-00L	Materials Science Colloquium	W	0 KP	2K	M. Niederberger, L. J. Gauckler, J. F. Löffler, H. C. Öttinger, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spaldin, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, A. R. Studart, V. Vogel
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.				
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.				
Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.				
Skript	There is no script.				
Literatur	There is no additional literature.				
327-4101-00L	Corrosion and Durability of Engineering Materials	W	4 KP	2V+2U	M. Diener, P. Schmutz
Kurzbeschreibung	Introduction in the fundamental aspects of the degradation mechanisms induced by (electro)chemical and mechanical interaction on materials.				
	Basics of fracture mechanics, an engineering discipline that draws upon the principles of applied mechanics and materials science. The course gives the tools to a successful application of fracture mechanics concepts to failure analysis.				

Lernziel	The course will be an introduction in the fundamental aspects of the degradation mechanisms induced by (electro)chemical and mechanical interaction on materials. The students should then know the possibilities and limitations of the use of standard materials as well as get an idea of the new innovative development to prevent failure problems. It is also an introduction to the field of fracture mechanics, an engineering discipline that draws upon the principles of applied mechanics and materials science. Cracks and crack-like defects are evaluated with a view to understanding and predicting the cracks' growth tendencies. Such growth may be either stable (relatively slow and safe) or unstable (instantaneous and catastrophic). The course gives the tools to a successful application of fracture mechanics concepts to failure analysis.
Inhalt	<p>Part I: Surface physico - chemical und bulk mechanical processes will be discussed during this course. In a first part, the surface degradation as a result of corrosion processes will be described. This includes a detailed description of the electrochemical reactions (thermodynamic and kinetic aspects). The aqueous oxidation and condition for stable passivation will then be reviewed. Uniform and localized Corrosion types/mechanisms will be presented illustrated by examples of new research fields in the corrosion domain. Corrosion protection strategies and criteria for selection of materials for use in aggressive environments should help the students make the right choice in his future engineering work.</p> <p>Part II: Crack-flaws cannot be neglected in engineering analysis. Even microscopic crack flaws can grow over time, ultimately resulting in fractured components. Structures that may have been blindly deemed "safe" could fail disastrously, causing injuries to its users, or the loss of life. Fracture mechanics can be used to:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Determine how large a crack can be in a structure before it leads to catastrophic failure * Predict the rate at which a crack can approach a critical size due to fatigue loads or aggressive environmental conditions <p>The topics covered are</p> <ul style="list-style-type: none"> * Introduction to Linear Elastic Fracture Mechanics (LEFM): crack tip stress, strain and displacement fields in linear elastic materials (Modes I, II and III); the stress-intensity factor, K; the fracture toughness K_{Ic} and their determination; fracture criterion * Estimates of crack plastic zones in ductile materials * The compliance method; experimental determination of compliance * Introduction to fracture mechanics of nonlinear materials: the J-integral; the J_{Ic} fracture criterion; J_{Ic} testing * Application of fracture mechanics concepts in the analysis of subcritical crack growth (fatigue, stress corrosion cracking, creep and their combinations) * Lifetime determination and prediction; failure analysis.
Skript	Copy of the overheads
Literatur	T.L. Anderson, Fracture Mechanics, Fundamentals and Applications, CRC Press
	K.H. Schwalbe, Bruchmechanik, Carl Hanser Verlag

351-0445-00L	Logistics, Operations and Supply Chain Management I W	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.			
Lernziel	Ein effektiver und effizienter Güter-, Daten- und Steuerungsfluss im und zwischen Unternehmen trägt entscheidend dazu bei, welchen Wert eine Supply Chain für den Kunden schöpft. Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.			
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management im Spannungsfeld der Zielkonflikte in der Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Lean-/Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.			
Skript	Buch "Integrales Logistikmanagement - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 90.-.			
	Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltungen LOSII (Frühlingssemester) sowie ERP- und SCM Software Systeme (Herbstsemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen für die Fallstudien.			
Literatur	Verkauf am 22.9.11, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.			
Voraussetzungen / Besonderes	--> "Skript"			
	Die Veranstaltung am 29.9. (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 22.9. vorgestellt.			
	Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ca. die Hälfte der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 29.9. erst am Freitagnachmittag, dem 30.9. zu spielen.			
	Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.			

351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	3G	F. Schweitzer, P. Mavrodiev
Kurzbeschreibung	Finding solutions: what is complexity, problem solving cycle. Implementing solutions: project management, critical path method, quality control feedback loop. Controlling solutions: Vensim software, feedback cycles, control parameters, instabilities, chaos, oscillations and cycles, supply and demand, production functions, investment and consumption				
Lernziel	<p>A successful participant of the course is able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - understand why most real problems are not simple, but require solution methods that go beyond algorithmic and mathematical approaches - apply the problem solving cycle as a systematic approach to identify problems and their solutions - calculate project schedules according to the critical path method - setup and run systems dynamics models by means of the Vensim software - identify feedback cycles and reasons for unintended systems behavior - analyse the stability of nonlinear dynamical systems and apply this to macroeconomic dynamics 				

Inhalt	<p>Why are problems not simple? Why do some systems behave in an unintended way? How can we model and control their dynamics? The course provides answers to these questions by using a broad range of methods encompassing systems oriented management, classical systems dynamics, nonlinear dynamics and macroeconomic modeling.</p> <p>The course is structured along three main tasks:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Finding solutions 2. Implementing solutions 3. Controlling solutions <p>PART 1 introduces complexity as a system immanent property that cannot be simplified. It introduces the problem solving cycle, used in systems oriented management, as an approach to structure problems and to find solutions.</p> <p>PART 2 discusses selected problems of project management when implementing solutions. Methods for identifying the critical path of subtasks in a project and for calculating the allocation of resources are provided. The role of quality control as an additional feedback loop and the consequences of small changes are discussed.</p> <p>PART 3, by far the largest part of the course, provides more insight into the dynamics of existing systems. Examples come from biology (population dynamics), management (inventory modeling, technology adoption, production systems) and economics (supply and demand, investment and consumption). For systems dynamics models, the software program VENSIM is used to evaluate the dynamics. For economic models analytical approaches, also used in nonlinear dynamics and control theory, are applied. These together provide a systematic understanding of the role of feedback loops and instabilities in the dynamics of systems. Emphasis is on oscillating phenomena, such as business cycles and other life cycles.</p> <p>Weekly self-study tasks are used to apply the concepts introduced in the lectures and to come to grips with the software program VENSIM.</p>				
Skript	The lecture slides are provided as handouts - including notes and literature sources - to registered students only. All material is to be found on Moodle under https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=573				
Literatur	See handouts for references. Specific literature is provided for download - for registered students only.				
Voraussetzungen / Besonderes	Self-study tasks (discussion exercises, Vensim exercises) are provided as home work. Weekly exercise sessions (45 min) are used to discuss selected solutions. Active participation in the exercises is compulsory for participating in the final exam. Further, three online tests of the learning progress have to be passed, before participating in the exam.				
351-0555-00L	User Innovation	W	3 KP	2G	S. Häfliger
Kurzbeschreibung	The course introduces the students to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies.				
Lernziel	<p>The course includes both lectures and exercises alternately. The goal is to understand the opportunity of user innovation for management and develop strategies to harness the value of user-developed ideas and contributions for firms and other organizations.</p> <p>The students actively participate in discussions during the lectures and contribute presentations of case studies during the exercises. The combination should allow to compare theory with practical cases from various industries.</p> <p>The course presents and builds upon recent research and challenges the students to devise innovation strategies that take into account the availability of user expertise, free and public knowledge, and the interaction with communities that span beyond one organization.</p> <p>Grading is based on the final exam, the class presentations (including the slides) as well as class participation.</p>				
Inhalt	This course on user innovation extends courses on knowledge management and innovation as well as marketing. The students are introduced to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies. Theoretical underpinnings taught in the course include models of innovation, the structuration of technology, and an introduction to entrepreneurship.				
Skript	The slides of the lectures are made available and updated continuously through the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				
Literatur	Relevant literature for the exam includes the slides and the reading assignments. The corresponding papers are either available from the author online or distributed during class.				
	Reading assignments: please consult the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				
351-0711-00L	Accounting for Managers	W	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	<p>Overview of financial and managerial accounting</p> <p>Accounting for current and fixed assets</p> <p>Liabilities and owners equity</p> <p>Recording change in balance sheet</p> <p>Measuring financial performance</p> <p>Managing financial reporting</p> <p>Full and variable costing system</p> <p>Using accounting information for decision making purposes</p>				
Lernziel	<p>Understand the different procedures involved in the accounting system</p> <p>Record change in financial position</p> <p>Measure business income</p> <p>Prepare final accounts</p> <p>Understand the principles of cost accounting</p> <p>Calculate the different product costs</p> <p>Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product</p>				
Inhalt	<p>Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation,</p> <p>Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing</p> <p>Exercises</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.				
351-0767-02L	Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz	W	1 KP	1S	M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Im 'Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz werden praxisnahe Themen aus der Wirtschaft behandelt. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.				
Lernziel	Logistische Themen aus der Praxis in kurzen Referaten vorstellen und diskutieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Themenvorschläge zu den Seminarpräsentationen werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz bereitgestellt.				

351-0767-00L	Logistik im praktischen Einsatz	W	2 KP	2V	M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe Logistik im praktischen Einsatz beinhaltet praxisnahe Themen von Referenten aus der Wirtschaft. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.				
Lernziel	Anwendung logistischer Konzepte in Handel, Industrie und Dienstleistung.				
Skript	Handouts der Vorträge werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz zum Download bereit stehen.				
351-0884-00L	Industrial Engineering and Management Methodology for Thesis in Companies ■	W	1 KP	1G	R. M. Alard
Kurzbeschreibung	During their studies, students write several theses in industry. This course is a preparation to realize them successfully: Criteria of scientific work, writing the final report, research resources at ETH. Using case studies, content of other lectures is discussed with regard to the special challenges during theses: Systems Engineering, project management, presentation technique.				
Lernziel	The objective of this course is to provide students with a practical toolset of techniques, procedures and hints for a successful scientific thesis (Bachelor/Master/MAS Thesis) in industry. The course is held by assistants of professorships at D-MTEC.				
Inhalt	Methodology: Systems Engineering, problem solving process, situation analysis, SWOT, objectives, solution finding, evaluation. Project Management: tasks plan, milestones, roles, communication Scientific work: research, list of research resources, citation, argumentation Presentation: techniques, procedure, handouts, significance Final report: organization, layout, figures, formal requirements, appendix				
Skript	Link: http://www.tim.ethz.ch/education/courses				
Literatur	Handouts of the presentations / course materials have to be downloaded and printed out before the course (see link above). Further reading: Daenzer, W.F.; Huber, F. (Hrsg.); Haberfellner, R.; Nagel, P.; Becker, M.; Büchel, A.; von Massow, H.: Systems Engineering. 11. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2002 Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004 Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten. 12. Aufl., Vahlen, München 2004 Poenicke, K.: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? 2. Aufl., Dudenverlag, Mannheim 1988 Steiger R.: Lehrbuch der Vortragstechnik. 8. Aufl., Huber, Frauenfeld 1999 Züst, R.; Troxler, P.: No More Muddling Through: Mastering Complex Projects in Engineering and Management. 1. Auflage, Springer, Netherlands 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs richtet sich an Studierende, welche an einer Professur des D-MTEC eine Arbeit in der Wirtschaft schreiben werden. Im Allgemeinen sind dies: (1) MSc-Studierende MTEC oder MAVT mit Masterarbeit (MA) im kommenden Semester, die vom MTEC betreut wird, (entspricht 3. oder 4. Semester Master) sowie (2) BSc-Studierende MAVT mit Bachelorarbeit (BA) in der Wirtschaft, die vom MTEC betreut wird, sowie mit vollem MTEC Fokus (entspricht 5. oder 6. Semester Bachelor) oder (3) MAS MTEC/BWI-Studierende im 3. Semester für MA im kommenden Semester. Achtung: Kreditpunkte erhalten nur Studierende gemäss (1), (2) und (3). Testat-/Kreditbedingung: Anwesenheit während des ganzen Kurses (Präsenzkontrolle), vorgängiges Studium der auf dem Internet zur Verfügung gestellten Unterlagen und des Buches Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004 Andere Studierende auf Anfrage (beschränkte Anzahl Plätze). Wichtig: die Professur, welche die jeweilige BA/MA betreut, legt fest, ob der Besuch der Veranstaltung obligatorisch ist. Bitte informieren Sie sich dort! Elektronische Einschreibung bis zum 15.09.2011 notwendig. Ohne elektronische Einschreibung kann Ihre Teilnahme am Kurs nicht bestäetigt werden. Der Kurs wird als Blockkurs gehalten. Termin: Samstag, 17.09.2011, 09h00 bis ca. 17h00 im HG E41 (ETH Hauptgebäude). Die Veranstaltung wird auf Englisch gehalten; Handouts sind in Englisch verfügbar.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	- Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				
401-3663-00L	Numerical Solution of Differential Equations	W	12 KP	4V+2U	P. Grohs
Kurzbeschreibung	<i>This course unit is offered for the last time in this semester (HS 2011)</i> Derivation, properties, and implementation of fundamental numerical methods for a few key partial differential equations: convection-diffusion, heat equation, wave equation, conservation laws. Implementation in one and two spatial dimensions.				

Lernziel

Main skills to be acquired in this course:

- * Ability to implement advanced numerical methods for the solution of partial differential equations efficiently
- * Ability to modify and adapt numerical algorithms guided by awareness of their mathematical foundations
- * Ability to select and assess numerical methods in light of the predictions of theory
- * Ability to identify features of a PDE (= partial differential equation) based model that are relevant for the selection and performance of a numerical algorithm
- * Ability to understand research publications on theoretical and practical aspects of numerical methods for partial differential equations.

This course is neither a course on the mathematical foundations and numerical analysis of methods nor an course that merely teaches recipes and how to apply software packages.

- 1 Case Study: A Two-point Boundary Value Problem
 - 1.1 Introduction
 - 1.2 A model problem
 - 1.3 Variational approach
 - 1.4 Simplified model
 - 1.5 Discretization
 - 1.5.1 Galerkin discretization
 - 1.5.2 Collocation
 - 1.5.3 Finite differences
 - 1.6 Convergence
- 2 Second-order Scalar Elliptic Boundary Value Problems
 - 2.1 Equilibrium models
 - 2.1.1 Taut membrane
 - 2.1.2 Electrostatic fields
 - 2.1.3 Quadratic minimization problems
 - 2.2 Sobolev spaces
 - 2.3 Variational formulations
 - 2.4 Equilibrium models: Boundary value problems
- 3 Finite Element Methods (FEM)
 - 3.1 Galerkin discretization
 - 3.2 Case study: Triangular linear FEM in two dimensions
 - 3.3 Building blocks of general FEM
 - 3.4 Lagrangian FEM
 - 3.4.1 Simplicial Lagrangian FEM
 - 3.4.2 Tensor-product Lagrangian FEM
 - 3.5 Implementation of FEM
 - 3.5.1 Mesh file format
 - 3.5.2 Mesh data structures
 - 3.5.3 Assembly
 - 3.5.4 Local computations and quadrature
 - 3.5.5 Incorporation of essential boundary conditions
 - 3.6 Parametric finite elements
 - 3.6.1 Affine equivalence
 - 3.6.2 Example: Quadrilateral Lagrangian finite elements
 - 3.6.3 Transformation techniques
 - 3.6.4 Boundary approximation
 - 3.7 Linearization
- 4 Finite Differences (FD) and Finite Volume Methods (FV)
 - 4.1 Finite differences
 - 4.2 Finite volume methods (FVM)
- 5 Convergence and Accuracy
 - 5.1 Galerkin error estimates
 - 5.2 Empirical Convergence of FEM
 - 5.3 Finite element error estimates
 - 5.4 Elliptic regularity theory
 - 5.5 Variational crimes
 - 5.6 Duality techniques
 - 5.7 Discrete maximum principle
- 6 2nd-Order Linear Evolution Problems
 - 6.1 Parabolic initial-boundary value problems
 - 6.1.1 Heat equation
 - 6.1.2 Spatial variational formulation
 - 6.1.3 Method of lines
 - 6.1.4 Timestepping
 - 6.1.5 Convergence
 - 6.2 Wave equations
 - 6.2.1 Vibrating membrane
 - 6.2.2 Wave propagation
 - 6.2.3 Method of lines
 - 6.2.4 Timestepping
 - 6.2.5 CFL-condition
- 7 Convection-Diffusion Problems
 - 7.1 Heat conduction in a fluid
 - 7.1.1 Modelling fluid flow
 - 7.1.2 Heat convection and diffusion
 - 7.1.3 Incompressible fluids
 - 7.1.4 Transient heat conduction
 - 7.2 Stationary convection-diffusion problems
 - 7.2.1 Singular perturbation
 - 7.2.2 Upwinding
 - 7.3 Transient convection-diffusion BVP
 - 7.3.1 Method of lines
 - 7.3.2 Transport equation
 - 7.3.3 Lagrangian split-step method
 - 7.3.4 Semi-Lagrangian method
- 8 Numerical Methods for Conservation Laws
 - 8.1 Conservation laws: Examples
 - 8.2 Scalar conservation laws in 1D
 - 8.3 Conservative finite volume discretization
 - 8.3.1 Semi-discrete conservation form
 - 8.3.2 Discrete conservation property
 - 8.3.3 Numerical flux functions
 - 8.3.4 Montone schemes
 - 8.4 Timestepping
 - 8.4.1 Linear stability
 - 8.4.2 CFL-condition
 - 8.4.3 Convergence
 - 8.5 Higher order conservative schemes
 - 8.5.1 Slope limiting

- 8.5.2 MUSCL scheme
- 9 Finite Elements for the Stokes Equations
 - 9.1 Viscous fluid flow
 - 9.2 The Stokes equations
 - 9.3 Saddle point problems: Galerkin discretization
 - 9.4 The Taylor-Hood element

Skript	Lecture slides are available at http://www.math.ethz.ch/~pgröhs/tmp/NPDE.pdf .				
Literatur	Chapters of the following books provide SUPPLEMENTARY reading (Detailed references in course material):				
	<p>D. Braess. Finite Elements. Cambridge University Press, 2nd edition, 2001.</p> <p>S. Brenner and R. Scott. Mathematical theory of finite element methods. Texts in Applied Mathematics. Springer/Verlag, New York, 1994.</p> <p>A. Ern and J.-L. Guermond. Theory and Practice of Finite Elements, volume 159 of Applied Mathematical Sciences. Springer, New York, 2004.</p> <p>Ch. Großmann and H.-G. Roos. Numerik partieller Differentialgleichungen. Teubner Studienbuchreihe Mathematik. Teubner, Stuttgart, 1992.</p> <p>W. Hackbusch. Elliptic Differential Equations. Theory and Numerical Treatment, volume 18 of Springer Series in Computational Mathematics. Springer, Berlin, 1992.</p> <p>P. Knabner and L. Angermann. Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations, volume 44 of Texts in Applied Mathematics. Springer, Heidelberg, 2003.</p> <p>S. Larsson and V. Thomée. Partial Differential Equations with Numerical Methods, volume 45 of Texts in Applied Mathematics. Springer, Heidelberg, 2003.</p> <p>* R. LeVeque. Finite Volume Methods for Hyperbolic Problems. Cambridge Texts in Applied Mathematics. Cambridge University Press, Cambridge, UK, 2002.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework assignments involve substantial coding, partly based on a finite element library. The examination will be computer based and will comprise coding tasks.				
401-5640-00L	Zürcher Kolloquium über anwendungsorientierte Statistik	W	0 KP	1K	M. Kalisch , P. L. Bühlmann, L. Held, H. R. Künsch, M. Mächler, W. A. Stahel, S. van de Geer, externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	5 bis 6 Vorträge zur angewandten Statistik.				
Lernziel	Kennenlernen von statistischen Methoden in ihrer Anwendung in verschiedenen Gebieten, besonders in Naturwissenschaft, Technik und Medizin.				
Inhalt	In 5-6 Einzelvorträgen pro Semester werden Methoden der Statistik einzeln oder überblicksartig vorgestellt, oder es werden Probleme und Problemtypen aus einzelnen Anwendungsgebieten besprochen. 3 bis 4 der Vorträge stehen in der Regel unter einem Semesterthema.				
Skript	Bei manchen Vorträgen werden Unterlagen verteilt. Eine Zusammenfassung ist kurz vor den Vorträgen im Internet unter http://stat.ethz.ch/talks/zukost abrufbar. Ankündigungen der Vorträge werden auf Wunsch zugesandt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dies ist keine Vorlesung. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben. Nach besonderem Programm. Koordinator M. Kalisch, Tel. 044 632 3435 Lehrsprache ist Englisch oder Deutsch je nach ReferentIn. Course language is English or German and may depend on the speaker.				
401-5650-00L	Colloquium in Applied and Numerical Mathematics	W	0 KP	1K	C. Schwab , P. Grohs, R. Hiptmair, K. Nipp, N. H. Risebro
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
529-0483-00L	Statistische Physik und Computer Simulation	W	4 KP	2V+1U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Sie wird mittels Computersimulationen dargestellt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren.				
Lernziel	Einführung in die statistische Mechanik mit Hilfe von Computersimulationen, erwerben der Fertigkeit Computersimulationen durchzuführen und die Resultate zu interpretieren.				
Inhalt	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Die statistische Mechanik wird mit Hilfe von Computersimulationen dargestellt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren; Prinzipien und Anwendungen der stochastischen Dynamik; Einführung und Anwendung der Nichtgleichgewichts-Molekulardynamik.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				
151-0267-00L	Principles and Engineering Applications of Molecular Dynamics Simulations	W	4 KP	3G	D. Poulikakos , M. Hu
Kurzbeschreibung	In this course we offer principles and engineering applications of molecular dynamics simulation (MD), which is one of the powerful methods in the computational study of engineering processes and materials and uniquely provides insight and information of systems on small, sub-continuum scales.				
Lernziel	The goal of this course is to provide an overview of the foundations of classical molecular dynamics simulations, to discuss some practical aspects of the method, and to provide several specific engineering applications. Through this course students will grasp the general concepts of the state-of-the-art molecular dynamics simulation and learn how to apply it to various types of research, in science and engineering. To facilitate the understanding of MD techniques effectively and efficiently, both free and own-written codes will be used and the results compared during the exercises in the form of small projects. The student performance will be assessed by the small projects during the course and a presentation of independent (bigger) project at the end of the course.				

Inhalt	I. Principle of Molecular Dynamics Simulation - Introduction/Historical Background - Classical Mechanics - Brief Discussion on Statistical Mechanics - Practical Aspects (Algorithm, Calculation of Desired Properties) - Large-scale Parallel Techniques II. Engineering Application of Molecular Dynamics Simulation - Mechanical deformation Simple Tension/Compression Complex Deformation: Dislocation, Noncrystalline - Thermal Science Thermal Properties of Materials Nanoscale Heat Transfer Ablation/Nucleation Dynamics - Biological Systems Folding/Unfolding of Proteins Water Dynamics upon Confinement in Biological System				
Skript	Class notes and handouts				
Literatur	M. P. Allen, D. J. Tildesley. Computer Simulation of Liquids. Oxford: Clarendon Press, 1987				
Voraussetzungen / Besonderes	Programming (in any language) experience is preferable.				
252-0547-00L	Mathematical Modeling of Physical Systems	W	4 KP	2V+1U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				
Lernziel	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				
Inhalt	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. In a first phase, the modeling of electrical circuits as well as mechanical one-dimensional systems is being discussed. The presentation illuminates the commonalities at the base of such modeling tasks. It is being shown that such modeling tasks lead invariably to sets of coupled differential and algebraic equations. The symbolic algorithms by Pantelides (index reduction) and Tarjan (BLT partitioning of sets of algebraically coupled equations) are subsequently explained. The symbolic algorithms by Kron (tearing of tightly coupled algebraic models) as well as the symbolic relaxation algorithm are being discussed. In the subsequent phase, bond graphs are being introduced as a tool for the systematic modeling of physical processes by means of energy flows. The modeling of electrical circuits as well as mechanical one-dimensional systems is then repeated using the new approach to modeling. This serves to show that bond graphs indeed simplify the modeling task and support the modeler in recognizing modeling errors in an early stage. Subsequently, the lecture deals with modeling multi-dimensional mechanical systems. Subsequently, the discussion focuses intensively on thermodynamics. Thereby, the modeling task is being enhanced to systems, in which multiple forms of energy occur simultaneously. In the sequel, the class discusses how convective flows can be modeled. This leads to a general systematic modeling methodology for physical systems with distributed parameters. Finally, the modeling of discontinuous processes shall be dealt with, such as electrical switching phenomena and mechanical impulses. It is being shown that the symbolic algorithms must be generalized in this case. Inline integration is offered as a tool that can support the symbolic transformation of such system models to simulation models that can be simulated in a computationally efficient manner.				
Skript	Powerpoint presentations of all lectures are being published on the web.				
Literatur	François E. Cellier (1991), Continuous System Modeling, Springer-Verlag, New York. (recommended, not required)				
151-0917-00L	Mass Transfer	W	4 KP	2V+2U	S. E. Pratsinis, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Inhalt	Ficksche Gesetze; Anwendungen und Bedeutung von Stofftransport; Vergleich von Fickschen Gesetzen mit Newtonschen und Fourierschen Gesetzen; Herleitung des zweiten Fickschen Gesetzes; Diffusion in verdünnten und konzentrierten Lösungen; Rotierende Scheibe; Dispersion; Diffusionskoeffizient, Gasviskosität und Leitfähigkeit (Pr und Sc); Brownsche Bewegung; Stokes-Einstein-Gleichung; Stofftransportkoeffizienten (Nu und Sh-Zahlen); Stoffaustausch über Grenzflächen; Reynolds- und Chilton-Colburn-Analogien für Impuls-, Wärme- und Stofftransport in turbulenten Strömungen; Film-, Penetrations- und Oberflächenerneuerungstheorien; Gleichzeitiger Transport von Stoff und Wärme oder Impuls (Grenzschichten); Homogene und heterogene, reversible und irreversible, Anordnungen Reaktionen; "Diffusionskontrollierte" Reaktionen; Stofftransport und heterogene Reaktion erster Ordnung.				
Literatur	Cussler, E.L.: Diffusion, 2nd edition, Cambridge University Press, 1997.				
151-0723-00L	Produktion von elektrischen und elektronischen Komponenten	W	4 KP	3G	A. Kunz, A. Guber, R.-D. Moryson, F. Reichert, R. Züst
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung verfolgt die Prozesskette der Wertschöpfung elektrischer und elektronischer Komponenten: Inhalt sind der Schaltungsentwurf und -entwicklung, die Fertigung elektronischer Schaltungen in Leiterplatten und Hybridtechnik, integrierte Prüftechnik, die Planung von Produktionsanlagen, Fertigung hochintegrierter elektronischer Bausteine vom Wafer an sowie das Recycling				
Lernziel	Kenntnis der Wertschöpfungskette Elektronik. Fertigungsgerechte Planung der Produkte sowie deren Fertigung. Aufbau von Produktionsanlagen, Recycling.				
Inhalt	Ohne elektronische Komponenten geht nichts mehr. Typische Maschinenbauprodukte wie Werkzeugmaschinen oder Fahrzeuge haben heute einen wertmässigen Anteil an elektrischen und elektronischen Komponenten von über 60%, so dass der Zugang zur bzw. die Beherrschung der Wertschöpfung von entscheidender Bedeutung für die gesamte Leistungserstellung wird. Es werden zunächst elektronische Bauelemente in ihrer Funktion und die Planung von Schaltkreisen erläutert. Anschließend wird gezeigt, wie elektronische Funktionseinheiten aus Bauelementen montiert werden. Gezeigt wird sowohl die Leiterplattentechnik als auch die sich mehr und mehr durchsetzende Hybridtechnik, gezeigt werden wertschöpfende Prozesse sowie die Prüfung und das Handling und die Kombination der Verfahren im Rahmen der Anlagenprojektierung. Weiter behandelt die Vorlesung die Fertigung elektronischer Bausteine beginnend von der Waferfertigung über die Strukturierung und das Bonding und Packaging. Dabei wird die Fertigung Mikroelektromechanischer und elektrooptischer Systeme und Aktuatoren besprochen. Keine Produktplanung noch Fertigung kommt heute ohne die Betrachtung des Recycling aus, was auch diese Vorlesung beschliesst. Auf einer Exkursion sehen die Studierenden die praktische Anwendung und Verwirklichung der Fertigung elektrischer und elektronischer Komponenten.				
Skript	Unterlagen werden pro Vorlesungsblock zur Verfügung gestellt. Unkostenbeitrag CHF 20.-				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird gestaltet und vorgetragen von Fachleuten aus der Industrie. Eine Exkursion zu einem Fertigungsbetrieb soll die Kenntnisse praxisorientiert untermauern.				
351-0445-02L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management	W	1 KP	2A	P. Schönsleben

I (Additional Cases)

Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.
Lernziel	siehe 351-0445-00
Inhalt	siehe 351-0445-00
Skript	siehe 351-0445-00
Literatur	siehe 351-0445-00
Voraussetzungen / Besonderes	siehe 351-0445-00

►► Robotics, Systems, Control

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0279-00L	Virtual Reality in Medicine ■	W	4 KP	3G	R. Riener, M. Harders
Kurzbeschreibung	Virtual Reality has the potential to support medical training and therapy. This lecture will derive the technical principles of multi-modal (audiovisual, haptic, tactile etc.) input devices, displays and rendering techniques. Examples are presented in the fields of surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture is accompanied by practical courses and excursions.				
Lernziel	Provide theoretical and practical knowledge of new principles and applications of multi-modal simulation and interface technologies in medical education, therapy, and rehabilitation.				
Inhalt	Virtual Reality has the potential to provide descriptive and practical information for medical training and therapy while relieving the patient and/or the physician. Multi-modal interactions between the user and the virtual environment facilitate the generation of high-fidelity sensory impressions, by using not only visual and auditory modalities, but also kinesthetic, tactile, and even olfactory feedback. On the basis of the existing physiological constraints, this lecture will derive the technical requirements and principles of multi-modal input devices, displays, and rendering techniques. Several examples are presented that are currently being developed or already applied for surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture will be accompanied by several practical courses on graphical and haptic display devices as well as excursions to facilities equipped with large-scale VR equipment.				
Voraussetzungen / Besonderes	Target Group: Students of higher semesters and PhD students of - D-ITET, D-INFK, D-MAVT - Biomedical Engineering/Movement Science and Sport - Medical Faculty, University of Zurich Students of other departments, faculties, courses are also welcome! The course language is English. Basic experience in Information Technology and Computer Science will be of advantage More details will be announced in the lecture.				
151-0537-00L	Mikromechanische Sensoren und Aktoren	W	3 KP	2V+1U	S. Blunier, R. A. Buser
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung wird ein Ueberblick über die Vielfalt mikromechanischer Sensoren und Aktoren gegeben. Das grundlegende Verständnis von Sensor-Aktor-Systemen, die physikalischen Prinzipien welche genutzt werden und eine Vielzahl von Beispielen aus dem Alltag werden erklärt.				
Lernziel	Der Student soll am Ende eine Übersicht über die Möglichkeiten der mechanischen Festkörpersensoren haben und Konzepte für deren Design, Herstellung und Betrieb entwerfen können. Studenten der Ingenieurwissenschaften.				
Inhalt	Die Mikromechanik bietet die Möglichkeit, funktionelle Bauelemente in der Grössenordnung von Mikrometern für mechanische, optische, chemische etc. Anwendungen herzustellen. Die mechanischen Sensoren (für Druck, Kraft, Beschleunigung, Temperatur etc.) und Aktuatoren werden besprochen. Miteinbezogen sind die grundsätzlichen elektronischen Auswerteschaltungen sowie Integrationsmöglichkeiten. Im besonderen gliedert sich die Vorlesung wie folgt: Grundlagen der Mikrotechnologie, physikalische Prinzipien und Effekte zur Signalumwandlung, mikromechanische Sensoren und Aktuatoren, die daraus hervorgehen, Mikrosystemtechnik.				
Skript	ja				
151-0563-01L	Dynamic Programming and Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Lernziel	Covers the fundamental concepts of Dynamic Programming & Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Infinite Horizon Problems, Bellman Equation; Deterministic Continuous-Time Optimal Control; Problems with Perfect State Information.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				
151-0567-00L	Engine Systems	W	4 KP	3G	C. Onder
Kurzbeschreibung	Einführung in heutige und zukünftige Verbrennungsmotorsysteme, insbesondere deren elektronische Steuerungen und Regelungen.				
Lernziel	Moderne Methoden der Systemoptimierung und Regelung am Beispiel "Verbrennungsmotor" kennenlernen und an realen Motoren einüben. Aufbau und Funktionsweise von Antriebssystemen verstehen und quantitativ beschreiben können.				
Inhalt	Physikalische Phänomene und mathematische Modelle von Komponenten und Systemen (Gemischbildung, Laststeuerung, Aufladung, Emissionen, Antriebsstrangkomponenten, etc.). Fallstudien zum Thema modellbasierte optimale Auslegung und Steuerung / Regelung von Motorsystemen mit dem Ziel, Verbrauch und Schadstoffemissionen zu minimieren.				
Skript	Introduction to Modeling and Control of Internal Combustion Engine Systems Guzzella Lino, Onder Christopher H. 2010, I, 354 p., hardbound ISBN: 978-3-642-10774-0				
Voraussetzungen / Besonderes	Kombinierte Haus- und Laborübung Motoren (Lambda- oder Leerlaufdrehzahlregelung), in Gruppen.				
151-0569-00L	Vehicle Propulsion Systems	W	4 KP	3G	C. Onder, A. Sciarretta
Kurzbeschreibung	Einführung in heutige und zukünftige Fahrzeugantriebssysteme, insbesondere in elektronische Steuerungen und Regelungen der Längsdynamik.				
Lernziel	Moderne Methoden der Systemoptimierung und Regelung am Beispiel "Fahrzeug" kennenlernen. Aufbau und Funktionsweise von konventionellen und neuen Antriebssystemen verstehen und quantitativ beschreiben können.				
Inhalt	Physikalische Phänomene und mathematische Modelle von Komponenten und Systemen (Schalt-, Automaten- und kontinuierliche Getriebe, unkonventionelle Energiespeicher, Elektroantriebe, Batterien, Hybridantriebe, Brennstoffzellensysteme, Rad/Strasse-Schnittstellen, automatische Bremssysteme (ABS), etc.).				
Voraussetzungen / Besonderes	Mathematische Methoden, CAE-Tools und Fallstudien zum Thema modellbasierte Auslegung und Steuerung / Regelung von Fahrzeugsystemen mit dem Ziel, Verbrauch und Schadstoffemissionen zu minimieren.				

Skript Vehicle Propulsion Systems --
Introduction to Modeling and Optimization
Guzzella Lino, Sciarretta Antonio
2007, X, 338 p. 202 illus., Geb.
ISBN: 978-3-540-74691-1

Voraussetzungen /
Besonderes Vorlesungen von Dr. Ch. Onder auch in Deutsch möglich.

151-0573-00L	Systemmodellierung	W	4 KP	2V+2U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.				
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.				
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				

151-0593-00L	Embedded Control Systems	W	4 KP	6G	L. Guzzella, J. S. Freudenberg, M. Schmid Daners
Kurzbeschreibung	This course provides a comprehensive overview of embedded control systems. The concepts introduced are implemented and verified on a microprocessor-controlled haptic device.				
Lernziel	Familiarize students with main architectural principles and concepts of embedded control systems.				
Inhalt	An embedded system is a microprocessor used as a component in another piece of technology, such as cell phones or automobiles. In this intensive two-week block course the students are presented the principles of embedded digital control systems using a haptic device as an example for a mechatronic system. A haptic interface allows for a human to interact with a computer through the sense of touch.				
	Subjects covered in lectures and practical lab exercises include:				
	<ul style="list-style-type: none"> - The application of C-programming on a microprocessor - Digital I/O and serial communication - Quadrature decoding for wheel position sensing - Queued analog-to-digital conversion to interface with the analog world - Pulse width modulation - Timer interrupts to create sampling time intervals - System dynamics and virtual worlds with haptic feedback - Introduction to rapid prototyping 				
Skript	Lecture notes, lab instructions, supplemental material				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite courses are Control Systems I and Informatics I.				
	This course is restricted to 27 students due to limited lab infrastructure. Interested students please contact Marianne Schmid (E-Mail: schmid@idsc.mavt.ethz.ch)				
	After your reservation has been confirmed please register online at www.mystudies.ethz.ch .				
	Detailed information can be found on the course website www.idsc.ethz.ch/Courses/embedded_control_systems				

151-0601-00L	Theory of Robotics and Mechatronics	W	4 KP	3G	B. Nelson, P. Korba, S. Stoeter
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. Its a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Lernziel	Robotics is often viewed from three perspectives: perception (sensing), manipulation (affecting changes in the world), and cognition (intelligence). Robotic systems integrate aspects of all three of these areas. This course provides an introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. This course is a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Inhalt	An introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control.				
Skript	available.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				

151-0219-00L	Rehabilitation Engineering II: Rehabilitation of Sensory and Vegetative Functions	W	3 KP	2V	R. Gassert, R. Riener, S. Micera
Kurzbeschreibung	Rehab. Engineering is the application of science and technology to ameliorate the handicaps of individuals with disabilities to reintegrate them into society. The goal is to present classical and new rehabilitation engineering principles applied to compensate or enhance motor, sensory, and cognitive deficits. Focus is on the restoration and treatment of the human sensory and vegetative system.				
Lernziel	Provide knowledge on the anatomy and physiology of the human sensory system, related dysfunctions and pathologies, and how rehabilitation engineering can provide sensory restoration and substitution.				

Inhalt	<p>Introduction, problem definition, overview</p> <p>Rehabilitation of visual function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the visual sense - Technical aids (glasses, sensor substitution) - Retina and cortex implants <p>Rehabilitation of hearing function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the auditory sense - Hearing aids - Cochlea Implants <p>Rehabilitation and use of kinesthetic and tactile function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the kinesthetic and tactile sense - Tactile/haptic displays for motion therapy (incl. electrical stimulation) - Role of displays in motor learning <p>Rehabilitation of vestibular function</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the vestibular sense - Rehabilitation strategies and devices (e.g. BrainPort) <p>Rehabilitation of vegetative Functions</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cardiac Pacemaker - Phrenic stimulation, artificial breathing aids - Bladder stimulation, artificial sphincter <p>Brain stimulation and recording</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deep brain stimulation for patients with Parkinson, epilepsy, depression - Brain-Computer Interfaces
--------	--

Literatur

Introductory Books:

An Introduction to Rehabilitation Engineering. R. A. Cooper, H. Ohnabe, D. A. Hobson (Eds.). Taylor & Francis, 2007.

Principles of Neural Science. E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell (Eds.). Mc Graw Hill, New York, 2000.

Force and Touch Feedback for Virtual Reality. G. C. Burdea (Ed.). Wiley, New York, 1996 (available on NEBIS).

Human Haptic Perception, Basics and Applications. M. Grunwald (Ed.). Birkhäuser, Basel, 2008.

The Sense of Touch and Its Rendering, Springer Tracts in Advanced Robotics 45, A. Bicchi et al.(Eds). Springer-Verlag Berlin, 2008.

Interaktive und autonome Systeme der Medizintechnik - Funktionswiederherstellung und Organersatz. Herausgeber: J. Werner, Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2005.

Neural prostheses - replacing motor function after disease or disability. Eds.: R. Stein, H. Peckham, D. Popovic. New York and Oxford: Oxford University Press.

Advances in Rehabilitation Robotics - Human-Friendly Technologies on Movement Assistance and Restoration for People with Disabilities. Eds: Z.Z. Bien, D. Stefanov (Lecture Notes in Control and Information Science, No. 306). Springer Verlag Berlin 2004.

Intelligent Systems and Technologies in Rehabilitation Engineering. Eds: H.N.L. Teodorescu, L.C. Jain (International Series on Computational Intelligence). CRC Press Boca Raton, 2001.

Selected Journal Articles and Web Links:

Abbas, J., Riener, R. (2001) Using mathematical models and advanced control systems techniques to enhance neuroprosthesis function. *Neuromodulation* 4, pp. 187-195.

Bach-y-Rita P., Tyler M., and Kaczmarek K (2003). Seeing with the brain. *International journal of human-computer-interaction*, 15(2):285-295.

Burdea, G., Popescu, V., Hentz, V., and Colbert, K. (2000): Virtual reality-based orthopedic telerehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 8, pp. 430-432

Colombo, G., Jörg, M., Schreier, R., Dietz, V. (2000) Treadmill training of paraplegic patients using a robotic orthosis. *Journal of Rehabilitation Research and Development*, vol. 37, pp. 693-700.

Hayward, V. (2008): A Brief Taxonomy of Tactile Illusions and Demonstrations That Can Be Done In a Hardware Store. *Brain Research Bulletin*, Vol 75, No 6, pp 742-752

Krebs, H.I., Hogan, N., Aisen, M.L., Volpe, B.T. (1998): Robot-aided neurorehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 6, pp. 75-87

Levesque, V. (2005). Blindness, technology and haptics. Technical report, McGill University. Available at: <http://www.cim.mcgill.ca/~vleves/docs/VL-CIM-TR-05.08.pdf>

Quintern, J. (1998) Application of functional electrical stimulation in paraplegic patients. *NeuroRehabilitation* 10, pp. 205-250.

Riener, R., Nef, T., Colombo, G. (2005) Robot-aided neurorehabilitation for the upper extremities. *Medical & Biological Engineering & Computing* 43(1), pp. 2-10.

Riener, R. (1999) Model-based development of neuroprostheses for paraplegic patients. *Royal Philosophical Transactions: Biological Sciences* 354, pp. 877-894.

The vOICe. <http://www.seeingwithsound.com>.

VideoTact, ForeThought Development, LLC. <http://my.execpc.com/?dwyssocki/videotac.html>

Voraussetzungen /
Besonderes

Target Group:
 Students of higher semesters and PhD students of
 - D-MAVT, D-ITET, D-INFK, D-HEST
 - Biomedical Engineering, Robotics, Systems and Control
 - Medical Faculty, University of Zurich
 Students of other departments, faculties, courses are also welcome

Kurzbeschreibung	This lecture will give an overview of useful information processing approaches in the context of robotics development.
Lernziel	The goal of this lecture is to present basic information processing tools and its applications to robotics and intelligent systems. This includes the most common approaches in artificial intelligence and applications like mobile robot motion control and localization or applied computer vision.
Inhalt	The exercises will provide a way to get familiar with common robotic tools, and to implement some of the approaches in a simulated environment (ROS, Gazebo) Software architectures for robotics and intelligent systems: introduction to the robotic operating system (ROS). Intro to Learning and probabilistic Reasoning Graphical Models and Hidden Markov Models Regression Robust estimation using RANSAC Iterative Closest Point Online estimation (KF, EKF), application to localisation and mapping Sampling Methods, application to localisation Kernel Methods for regression, Gaussian Processes Kernel Methods for classification, Support Vector Machine Mean Shift and Clustering approaches Expectation Maximisation Classification for computer vision: PCA and AdaBoost
Skript	Handouts of the slides; scientific papers; reference books;
Literatur	A list of relevant literature will be presented in the lecture.
Voraussetzungen / Besonderes	Interested students can get familiar with the Robotic Operating System at www.ros.org . Lecture is given in English

151-0851-00L	Unmanned Aircraft Design, Modeling and Control ■	W	4 KP	2V+1U	R. Siegwart, S. Leutenegger, K. Rudin, S. Weiss
Kurzbeschreibung	We will provide an overview on the field of small Unmanned Aerial Systems (UAS). Both design aspects as well as modeling and control aspects will be addressed.				
Lernziel	The objective of the course is to provide the background knowledge for the design of simple small UAS, as well as to provide the necessary tools to operate them in indoor or outdoor environments applying state-of-the-art navigation and control algorithms.				
Inhalt	The course consists of three parts: first the basics of aerodynamics and flight mechanics of fixed wing aircraft are treated, along with related design and control concepts. The second part covers different helicopter types, with a focus on the coaxial configuration as well as on quadrotors. Finally, we enter into the field of localization and navigation both for outdoor as well as indoor applications. As an example of particular importance, we address state estimation involving computer vision. Case studies on the three main topics provide the link to real applications and to the state of the art in UAS research.				
227-0225-00L	Lineare Systemtheorie	W	6 KP	4G	J. Lygeros
Kurzbeschreibung	The class is intended to provide a comprehensive overview of the theory of linear dynamical systems, their use in control, filtering, and estimation and their applications to areas ranging from avionics to systems biology.				
Lernziel	By the end of the class students should be comfortable with the fundamental results in linear system theory and the mathematical tools used to derive them.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Rings, fields and linear spaces, normed linear spaces and inner product spaces. - Ordinary differential equations, existence and uniqueness of solutions. - Continuous and discrete time, time varying linear systems. Time domain solutions. Time invariant systems treated as a special case. - Controllability and observability, canonical forms, Kalman decomposition. Time invariant systems treated as a special case. - Stability and stabilization, observers, state and output feedback, separation principle. - Realization theory. 				
Skript	F.M. Callier and C.A. Desoer, "Linear System Theory", Springer-Verlag, 1991.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Control systems (227-0216-00 or equivalent) and sufficient mathematical maturity.				
227-0920-00L	Seminar in Systems and Control	W	0 KP	1S	M. Morari, R. D'Andrea, L. Guzzella, H. Köppl, J. Lygeros
Kurzbeschreibung	Current topics in Systems and Control presented mostly by external speakers from academia and industry				
151-0604-00L	Microrobotics	W	3 KP	3G	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Lernziel	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Inhalt	Microrobotics is the study of robotics at the micron scale, and includes robots that are microscale in size and large robots capable of manipulating objects that have dimensions in the microscale range. This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, including the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will be taught in English.				
151-0653-00L	Introduction to Bio-Inspired Motor Control	W	4 KP	3G	F. lida
Kurzbeschreibung	There are still a number of challenges in the motor control of robotic systems in terms of energy efficiency, agility, and versatility, if compared to biological systems. In this lecture, we learn the fundamentals of interdisciplinary research area of bio-inspired robotics, with a special focus on the issues of motor control.				
Lernziel	The main goal of this course is to provide students the fundamentals of biological and engineering tools to systematically explore the interdisciplinary field of bio-inspired motor control. Students will learn how to observe nature, how to abstract underlying principles, and how to develop artificial systems based on bio-inspirations. Toward the end of semester, the students will apply the acquired techniques to an individual small research project.				
Inhalt	This course covers the following four topic areas: Modeling of dynamics in biological systems; Modeling of bio-inspired robots; Simulation and analytical tools; Motor control and learning of dynamic mechatronic systems. In addition to a regular lecture series, the participating students will be asked to do hands-on simulation exercises as well as small research projects.				
Skript	The main part of lecture notes will be provided.				

Literatur	Relevant literature will be suggested during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of classical mechanics and control engineering are necessary.				
252-0547-00L	Mathematical Modeling of Physical Systems	W	4 KP	2V+1U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				
Lernziel	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				
Inhalt	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. In a first phase, the modeling of electrical circuits as well as mechanical one-dimensional systems is being discussed. The presentation illuminates the commonalities at the base of such modeling tasks. It is being shown that such modeling tasks lead invariably to sets of \dot{E} coupled differential and algebraic equations. The symbolic algorithms by Pantelides (index reduction) and Tarjan (BLT partitioning of sets of algebraically coupled equations) are subsequently explained. The symbolic algorithms by Kron (tearing of tightly coupled algebraic models) as well as the symbolic relaxation algorithm are being discussed. In the subsequent phase, bond graphs are being introduced as a tool for the systematic modeling of physical processes by means of energy flows. The modeling of electrical circuits as well as mechanical one-dimensional systems is then repeated using the new approach to modeling. This serves to show that bond graphs indeed simplify the modeling task and support the modeler in recognizing modeling errors in an early stage. Subsequently, the lecture deals with modeling multi-dimensional mechanical systems. Subsequently, the discussion focuses intensively on thermodynamics. Thereby, the modeling task is being enhanced to systems, in which multiple forms of energy occur simultaneously. In the sequel, the class discusses how convective flows can be modeled. This leads to a general systematic modeling methodology for physical systems with distributed parameters. Finally, the modeling of discontinuous processes shall be dealt with, such as electrical switching phenomena and mechanical impulses. It is being shown that the symbolic algorithms must be generalized in this case. Inline integration is offered as a tool that can support the symbolic transformation of such system models to simulation models that can be simulated in a computationally efficient manner.				
Skript	Powerpoint presentations of all lectures are being published on the web.				
Literatur	François E. Cellier (1991), Continuous System Modeling, Springer-Verlag, New York. (recommended, not required)				
151-0917-00L	Mass Transfer	W	4 KP	2V+2U	S. E. Pratsinis, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Inhalt	Ficksche Gesetze; Anwendungen und Bedeutung von Stofftransport; Vergleich von Fickschen Gesetzen mit Newtonschen und Fourierschen Gesetzen; Herleitung des zweiten Fickschen Gesetzes; Diffusion in verdünnten und konzentrierten Lösungen; Rotierende Scheibe; Dispersion; Diffusionskoeffizient, Gasviskosität und Leitfähigkeit (Pr und Sc); Brownsche Bewegung; Stokes-Einstein-Gleichung; Stofftransportkoeffizienten (Nu und Sh-Zahlen); Stoffaustausch über Grenzflächen; Reynolds- und Chilton-Colburn-Analogien für Impuls-, Wärme- und Stofftransport in turbulenten Strömungen; Film-, Penetrations- und Oberflächenerneuerungstheorien; Gleichzeitiger Transport von Stoff und Wärme oder Impuls (Grenzschichten); Homogene und heterogene, reversible und irreversible. Anwendungen Reaktionen; "Diffusionskontrollierte" Reaktionen; Stofftransport und heterogene Reaktion erster Ordnung.				
Literatur	Cussler, E.L.: Diffusion, 2nd edition, Cambridge University Press, 1997.				
151-0504-00L	Human-Robot Interaction	W	4 KP	11V+11U	R. Gassert, R. Riener
	<i>This course is booked out. Don't register in mystudies. The course is limited up to 20 students.</i>				
Kurzbeschreibung	This course focuses on the emerging, interdisciplinary field of dynamic human-robot interaction, bringing together themes from robotics, real-time control, human factors, virtual environments, interaction design and other fields to enable the development of human-oriented robotic systems.				
Lernziel	Thanks to recent technological advances, robotic devices dynamically interacting with humans are becoming evermore present and slowly penetrating the home environment. More and more robotic devices are used in, e.g., service robotics, medical robotics, space robotics and teleoperation. Additionally, robots are finding increasing acceptance from society. Nevertheless, dynamic human-robot interaction is not particularly advanced yet and calls for further improvement. The objective of this course is to give an introduction to the fundamentals of dynamic human robot interaction, through lectures on the underlying theoretical/mechatronic aspects and application fields, in combination with a hands-on lab tutorial.				
Inhalt	This course provides an introduction to fundamental aspects of human-robot interaction. After an overview of human haptic, visual and auditory sensing, neurophysiology and psychophysics, principles of human-robot interaction systems (kinematics, mechanical transmissions, robot sensors and actuators used in these systems) will be introduced. Throughout the course, students will gain knowledge of haptic control strategies including impedance/admittance and force control, haptic rendering basics and issues in device design for humans such as transparency and stability analysis, safety hardware and procedures. The course is organized into lectures that aim to bring students up to speed with the basics of these systems, readings on classical and current topics in dynamic human-robot interaction, laboratory sessions and lab visits. Students will attend periodic laboratory sessions where they will implement the theoretical aspects learned during class lectures. Here the salient features of a haptic device design will be identified and theoretical aspects will be implemented in a haptic system based on the haptic paddle (http://eduhaptics.org/index.php/HapticDevices/HapticPaddles), by creating simple dynamic haptic virtual environments and understanding the performance limitations and causes of instabilities (direct/virtual coupling, friction, damping, time delays, sampling rate, sensor quantization, etc.) during rendering of different surface properties.				
Skript	Will be distributed during lecture.				

Literatur Abbott, J. and Okamura, A. (2005). Effects of position quantization and sampling rate on virtual-wall passivity. *Robotics, IEEE Transactions on*, 21(5):952 - 964.

Adams, R. and Hannaford, B. (1999). Stable haptic interaction with virtual environments. *Robotics and Automation, IEEE Transactions on*, 15(3):465 -474.

Buerger, S. and Hogan, N. (2007). Complementary stability and loop shaping for improved human-robot interaction. *Robotics, IEEE Transactions on*, 23(2):232 -244.

Burdea, G. and Brooks, F. (1996). *Force and touch feedback for virtual reality*. John Wiley & Sons New York NY.

Colgate, J. and Brown, J. (1994). Factors affecting the z-width of a haptic display. In *Robotics and Automation, 1994. Proceedings., 1994 IEEE International Conference on*, pages 3205 -3210 vol.4.

Diolaiti, N., Niemeyer, G., Barbagli, F., and Salisbury, J. (2006). Stability of haptic rendering: Discretization, quantization, time delay, and coulomb effects. *Robotics, IEEE Transactions on*, 22(2):256 -268.

Gillespie, R. and Cutkosky, M. (1996). Stable user-specific haptic rendering of the virtual wall. In *Proceedings of the ASME International Mechanical Engineering Congress and Exhibition*, volume 58, pages 397-406.

Hannaford, B. and Ryu, J.-H. (2002). Time-domain passivity control of haptic interfaces. *Robotics and Automation, IEEE Transactions on*, 18(1):1 -10.

Hashtrudi-Zaad, K. and Salcudean, S. (2001). Analysis of control architectures for teleoperation systems with impedance/admittance master and slave manipulators. *The International Journal of Robotics Research*, 20(6):419.

Hayward, V. and Astley, O. (1996). Performance measures for haptic interfaces. In *ROBOTICS RESEARCH-INTERNATIONAL SYMPOSIUM-*, volume 7, pages 195-206. Citeseer.

Hayward, V. and Maclean, K. (2007). Do it yourself haptics: part i. *Robotics Automation Magazine, IEEE*, 14(4):88 -104.

Leskovsky, P., Harders, M., and Szeekely, G. (2006). Assessing the fidelity of haptically rendered deformable objects. In *Haptic Interfaces for Virtual Environment and Teleoperator Systems, 2006 14th Symposium on*, pages 19 - 25.

MacLean, K. and Hayward, V. (2008). Do it yourself haptics: Part ii [tutorial]. *Robotics Automation Magazine, IEEE*, 15(1):104 -119.

Mahvash, M. and Hayward, V. (2003). Passivity-based high-fidelity haptic rendering of contact. In *Robotics and Automation, 2003. Proceedings. ICRA '03. IEEE International Conference on*, volume 3, pages 3722 - 3728 vol.3.

Mehling, J., Colgate, J., and Peshkin, M. (2005). Increasing the impedance range of a haptic display by adding electrical damping. In *Eurohaptics Conference, 2005 and Symposium on Haptic Interfaces for Virtual Environment and Teleoperator Systems, 2005. World Haptics 2005. First Joint*, pages 257 - 262.

Okamura, A., Richard, C., and Cutkosky, M. (2002). Feeling is believing: Using a force-feedback joystick to teach dynamic systems. *JOURNAL OF ENGINEERING EDUCATION-WASHINGTON-*, 91(3):345-350.

O'Malley, M. and Goldfarb, M. (2004). The effect of virtual surface stiffness on the haptic perception of detail. *Mechatronics, IEEE/ASME Transactions on*, 9(2):448 -454.

Richard, C. and Cutkosky, M. (2000). The effects of real and computer generated friction on human performance in a targeting task. In *Proceedings of the ASME Dynamic Systems and Control Division*, volume 69, page 2.

Salisbury, K., Conti, F., and Barbagli, F. (2004). Haptic rendering: Introductory concepts. *Computer Graphics and Applications, IEEE*, 24(2):24-32.

Weir, D., Colgate, J., and Peshkin, M. (2008). Measuring and increasing z-width with active electrical damping. In *Haptic interfaces for virtual environment and teleoperator systems, 2008. haptics 2008. symposium on*, pages 169 -175.

Yasrebi, N. and Constantinescu, D. (2008). Extending the z-width of a haptic device using acceleration feedback. *Haptics: Perception, Devices and Scenarios*, pages 157-162.

227-0689-00L	System Identification	W	4 KP	2V+1U	R. Smith, H. Köppl
Kurzbeschreibung	Theory and techniques for the identification of dynamic models (in transfer function or state-space form) from experimentally obtained system input-output data.				
Lernziel	To provide a series of practical techniques for the development of dynamical models from experimental data, with the emphasis being on the development of models suitable for feedback control design purposes. To provide sufficient theory to enable the practitioner to understand the trade-offs between model accuracy, data quality and data quantity.				
Inhalt	Introduction to modeling: Black-box and grey-box models; Parametric and non-parametric models; ARX, ARMAX (etc.) models. Predictive, open-loop, black-box identification methods. Time and frequency domain methods. Subspace identification methods. Optimal experimental design, Cramer-Rao bounds, input signal design. Parametric identification methods. On-line and batch approaches. Closed-loop identification strategies. Trade-off between controller performance and information available for identification. Autotuners. Model validation in classical and robust control frameworks. Set based modeling. Iterative identification and design approaches.				
Skript	Students can volunteer scribing notes of one lecture in LaTeX and will get credits for it.				
Literatur	"System Identification; Theory for the User" Lennart Ljung, Prentice Hall (2nd Ed), 1999. "Dynamic system identification: Experimental design and data analysis", GC Goodwin and RL Payne, Academic Press, 1977.				
Voraussetzungen / Besonderes	Control systems (227-0216-00L) or equivalent.				

227-0517-00L	Elektrische Antriebssysteme II	W	6 KP	4G	P. Steimer, G. Scheuer, C. A. Stulz
Kurzbeschreibung	In Antriebssysteme II werden die wichtigsten Umrichtertopologien erläutert. Es werden passive Gleichrichter und aktive Wechselrichter, insbesondere der 3-Punkt-Pulsumrichters mit seinen Schalt- und Transferfunktionen, vertieft betrachtet. Darauf aufbauend wird die Anwendung dieser Bausteine auf der Netz- wie auch auf der Motorseite genauer erläutert.				
Lernziel	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis in Bezug auf die Auslegung der Hauptkomponenten eines kompletten Antriebssystemes, der wesentlichen Interaktionen mit dem Netz bzw. der elektrischen Maschine sowie der dazugehörigen Regelung.				
Inhalt	Umrichtertopologien (I-Umrichter, U-Umrichter,...); Repetition des Transformators; höherpulsige Diodengleichrichter; Verlustberechnung am Beispiel von Pulsumrichtern; 3-Punkt-Pulsumrichter und seine Schalt- und Transferfunktionen; Netzurückwirkungen; Vektorregelung am Netz; Direct Torque Control (DTC) von pulsumrichtergespeisten elektrischen Maschinen; Repetition Common Mode Spannungen und Ströme; Reflexion beim Einsatz von Leistungskabeln, Isolations- und Lagerbeanspruchung.				
Skript	Vorlesungsskript, Arbeitsblätter. Firmendokumentation, Fachexkursionen.				
Literatur	Vorlesungsskript, Firmendokumentation, Fachexkursion.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Elektrische Antriebssysteme I (empfohlen), Grundlagen in Elektrotechnik, Leistungselektronik, Automatik und Mechatronik.				

►► Micro & Nano Systems and Processes

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0620-00L	Embedded MEMS Lab	W	5 KP	9P	C. Hierold, S. Blunier, O. Kurapova

Kurzbeschreibung	Praktischer Kurs: Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen und führen diese in Reinräumen selbständig durch. Sie erlernen ausserdem die Anforderungen für die Arbeit in Reinräumen. Die Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet. Beschränkte Platzzahl.				
Lernziel	Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen. Sie führen diese in Laboren und Reinräumen selbständig durch. Die Teilnehmer erlernen ausserdem die speziellen Anforderungen (Sauberkeit, Sicherheit, Umgang mit Geräten und gefährlichen Chemikalien) für die Arbeit in Reinräumen und Laboren. Die gesamte Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet.				
Inhalt	Unter Anleitung werden die Einzelprozessschritte der Mikrosystem- und Siliziumprozessentechnik zur Herstellung eines Beschleunigungssensors durchgeführt: -Photolithographie, Trockenätzen, Nassätzen, Opferschichtätzung, Kritische-Punkt-Trocknung, diverse Reinigungsprozesse - Aufbau- und Verbindungstechnik am Beispiel der elektrischen Verbindung von MEMS und elektronischer Schaltung in einem Gehäuse - Funktionstest und Charakterisierung des MEMS - Schriftliche Dokumentation und Auswertung der gesamten Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung				
Skript	Ein Skript wird an der erste Veranstaltung verteilt.				
Literatur	Das Skript ist ausreichend für die erfolgreiche Teilnahme des Praktikums.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnahme an allen hier aufgeführten Veranstaltungen ist Pflicht. Beschränkte Platzzahl, sehen Sie den Englischen Text (Unten).				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer, A. Rey
Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures. Special emphasis on the emerging field of molecular electronic devices.				
Lernziel	Familiarize students with basic science and engineering principles governing the nano domain.				
Inhalt	The course addresses basic science and engineering principles ruling the nano domain. We particularly work out the links between topics that are traditionally taught separately. Special emphasis is placed on the emerging field of molecular electronic devices, their working principles, applications, and how they may be assembled. Topics are treated in 2 blocks: (I) From Quantum to Continuum From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. (II) Interaction Forces on the Micro and Nano Scale Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures.				
Literatur	- Kuhn, Hans; Försterling, H.D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 - Chen, Gang: Nanoscale Energy Transport and Conversion. 2005, Oxford University Press, ISBN: 978-0-19-515942-4 - Ouisse, Thierry: Electron Transport in Nanostructures and Mesoscopic Devices. 2008, Wiley, ISBN: 978-1-84821-050-9 - Wolf, Edward L.: Nanophysics and Nanotechnology. 2004, Wiley-VCH, ISBN: 3-527-40407-4 - Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Press, ISBN: 0-12-375181-0 - Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 - Hunter, Robert J.: Foundations of Colloid Science. 2nd ed., 2001, Oxford, ISBN: 0-19-850502-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Course format: Lectures: Thursday 10-12, ML F 36 Homework: Mini-Reviews Students select a paper (list distributed in class) and expand the topic into a Mini-Review that illuminates the particular field beyond the immediate results reported in the paper.				
151-0642-00L	Seminar on Micro and Nanosystems	W	0 KP	1S	C. Hierold
Kurzbeschreibung	Wissenschaftliche Vorträge zu ausgewählten Themen der Mikro- und Nanosystemtechnik				
Lernziel	Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die an einer wissenschaftlichen Arbeit im Gebiet der Mikro- und Nanosystemtechnik interessiert sind, bzw. bereits damit begonnen haben. Es werden jeweils aktuelle Beispiele an der Forschung diskutiert.				
Inhalt	Es werden aktuelle Themen im Gebiet der Mikro- und Nanosystemtechnik an Beispielen von internen und externen Forschungsarbeiten, sowie laufende Studien-, Diplom- und Doktorarbeitsthemen vorgestellt und diskutiert. Gelegentliche Gastsprecher erweitern die Seminarthemen.				
Skript	-				
Literatur	-				
Voraussetzungen / Besonderes	MNS, MAVT, ITET, Physis Master				
151-0604-00L	Microrobotics	W	3 KP	3G	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Lernziel	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Inhalt	Microrobotics is the study of robotics at the micron scale, and includes robots that are microscale in size and large robots capable of manipulating objects that have dimensions in the microscale range. This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, including the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will be taught in English.				

151-0931-00L	Seminar für Partikel - Technologie	W	0 KP	3S	S. E. Pratsinis
Kurzbeschreibung	The goal of the lecture is to convey a basic knowledge in the area of FV materials as well as their construction and production processes and to empower the students to apply the knowledge gained to address current problems in research and practice.				
Lernziel	Students attend and give research presentations for the research they plan to do and at the end of the semester they defend their results and answer questions from research scientists. Familiarize the students with the latest in this field.				
227-0377-00L	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer Schaltungen	W	3 KP	2V	U. Sennhauser
Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.				
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen				
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen				
Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien				
327-0720-00L	Quantitative Surface Analysis	W	4 KP	2V+2U	A. Rossi Elsener-Rossi
Kurzbeschreibung	Capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: XPS or ESCA, AES and SIMS. The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				
Lernziel	The attendee should learn the capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: x-ray photoelectron spectroscopy (XPS or ESCA), Auger electron spectroscopy (AES) and secondary ion mass spectroscopy (SIMS). The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				
Inhalt	At the end of this course the student should be able to critically read a research article that reports surface analytical data, to compare results from different laboratories and to properly select and use state-of-the-art surface analysis for studying different materials. XPS and AES: Instrumental parameters (sources, analyzer); energy scale calibration; Analyzer transmission function determination; Sample preparation; Data acquisition; Data processing (satellite subtraction, background subtraction, curve-fitting); Qualitative analysis, surface sensitivity, and chemical state determination: Auger parameter and chemical state plot. Quantitative analysis of homogeneous (CeO ₂ , ZnDTP, PET, PMMA), layered and heterogeneous systems (FeCr, Steels, layered polymers, ODP on Ta ₂ O ₅ , PLL-PEG on metal oxides). Modeling of surfaces. Errors in quantitative analysis and their propagation; comparison of data from different instruments; depth-profiling techniques with the special emphasis on angle resolved x-ray photoelectron spectroscopy (ARXPS) and the mathematical models to reconstruct a profile; imaging acquisition and processing; SIMS on request of participants Case studies; visits to the laboratory; computer-assisted data processing in the classroom.				
Skript	Copy of the overheads and references given therein				
402-0405-00L	Lasers (for Engineers)	W	5 KP	4G	M. Sigrist
Kurzbeschreibung	Basics, types and applications of lasers				
Lernziel	Basics and characteristics of lasers, typical applications.				
Inhalt	Basics of lasers: spontaneous and stimulated emission, coherence, two-level systems, rate equations, threshold condition, pump mechanisms. Resonators: stability criteria, losses, modes, transversal and longitudinal mode selection. Q-switch operation, generation of ultrashort pulses in the ps and subps-regime. Discussion of some important laser types of the categories of gas lasers, dye lasers, semiconductor lasers, and solid state lasers (incl. tunable solid state lasers). Laser safety. Discussion of some typical laser applications such as lasers in material processing environmental sensing, medicine, etc				
Skript	Basis is the book "Laser" (in German, see Literature) plus handouts				
Literatur	Textbook "Laser" by F. K. Kneubühl und M. W. Sigrist, Vieweg+Teubner/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage 2008 (ISBN 978-3-8351-0145-6)				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic Physics courses. Based on the students' requests this lecture could also be given in German				
151-0917-00L	Mass Transfer	W	4 KP	2V+2U	S. E. Pratsinis, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des Weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des Weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Inhalt	Ficksche Gesetze; Anwendungen und Bedeutung von Stofftransport; Vergleich von Fickschen Gesetzen mit Newtonschen und Fourierschen Gesetzen; Herleitung des zweiten Fickschen Gesetzes; Diffusion in verdünnten und konzentrierten Lösungen; Rotierende Scheibe; Dispersion; Diffusionskoeffizient, Gasviskosität und Leitfähigkeit (Pr und Sc); Brownsche Bewegung; Stokes-Einstein-Gleichung; Stofftransportkoeffizienten (Nu und Sh-Zahlen); Stoffaustausch über Grenzflächen; Reynolds- und Chilton-Colburn-Analogien für Impuls-, Wärme- und Stofftransport in turbulenten Strömungen; Film-, Penetrations- und Oberflächenerneuerungstheorien; Gleichzeitiger Transport von Stoff und Wärme oder Impuls (Grenzschichten); Homogene und heterogene, reversible und irreversible. Anwendungen Reaktionen; "Diffusionskontrollierte" Reaktionen; Stofftransport und heterogene Reaktion erster Ordnung.				
Literatur	Cussler, E.L.: Diffusion, 2nd edition, Cambridge University Press, 1997.				

►► Medical Engineering

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	W	4 KP	2V+1U	V. Kurtcuoglu, D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidmechanik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analyse solcher Probleme nötige Wissen.				

Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analyse solcher Probleme nötige Wissen.			
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen). Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme. Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.			
Skript	Skript wird verteilt			
Literatur	Im Skript gegeben			
151-0279-00L	Virtual Reality in Medicine ■	W	4 KP	3G R. Riener, M. Harders
Kurzbeschreibung	Virtual Reality has the potential to support medical training and therapy. This lecture will derive the technical principles of multi-modal (audiovisual, haptic, tactile etc.) input devices, displays and rendering techniques. Examples are presented in the fields of surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture is accompanied by practical courses and excursions.			
Lernziel	Provide theoretical and practical knowledge of new principles and applications of multi-modal simulation and interface technologies in medical education, therapy, and rehabilitation.			
Inhalt	Virtual Reality has the potential to provide descriptive and practical information for medical training and therapy while relieving the patient and/or the physician. Multi-modal interactions between the user and the virtual environment facilitate the generation of high-fidelity sensory impressions, by using not only visual and auditory modalities, but also kinesthetic, tactile, and even olfactory feedback. On the basis of the existing physiological constraints, this lecture will derive the technical requirements and principles of multi-modal input devices, displays, and rendering techniques. Several examples are presented that are currently being developed or already applied for surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture will be accompanied by several practical courses on graphical and haptic display devices as well as excursions to facilities equipped with large-scale VR equipment. Target Group: Students of higher semesters and PhD students of - D-ITET, D-INFK, D-MAVT - Biomedical Engineering/Movement Science and Sport - Medical Faculty, University of Zurich Students of other departments, faculties, courses are also welcome!			
Voraussetzungen / Besonderes	The course language is English. Basic experience in Information Technology and Computer Science will be of advantage More details will be announced in the lecture.			
151-0647-00L	Biomechanik III	W	4 KP	2V+2U J. Denoth, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Mechanophysiologie, Mechanobiologie und Modellierung in der Biomechanik			
Lernziel	Befähigt die Studenten: (a) den aktiven und passiven Bewegungsapparat - aus theoretischer Sicht - als mechanophysiologisches bzw. als mechanobiologisches System zu beschreiben und (b) einfache Modelle von Sehnen und Knochen zu formulieren und experimentell zu überprüfen.			
Inhalt	Die Biomechanik III Vorlesung behandelt theoretische als auch anwendungsorientierte Aspekte des Bewegungsapparates und dessen Materialien resp. Ersatzmaterialien im Zusammenhang mit unterschiedlichen Belastungssituationen. Sie baut auf den Vorlesungen Biomechanik I a und b und Biomechanik II a und b auf. Deren Besuch ist aber nicht Voraussetzung. Die Vorlesung behandelt den Bewegungsapparat und dessen Gewebe aus biomechanischer Sicht. Dazu gehören die Abschnitte mechanics, mechanobiology und mechanophysiologie. Im Abschnitt mechanophysiologie wird die Leistungsfähigkeit des menschlichen Bewegungsapparates mit seinen linearen Motoren inklusive Atmung- und Herz-Kreislaufsystem theoretisch beschrieben um quantitative Aussagen zu ermöglichen. Verschiedene leistungsphysiologische Tests (Conconi, Wingate) werden analysiert und diskutiert. Am Beispiel Fahrradfahren wird der Antrieb (kreisförmige versus lineare Bewegung der Pedale) beschrieben und bezüglich des Wirkungsgrades analysiert. Mechanobiologie beschreibt die Wechselwirkung zwischen Mechanik und Biologie in Anlehnung an Y. C. Fung, 2002. Verschiedene Modelle (klassische wie auch das Modell von Haslach) werden vorgestellt und diskutiert, welche das mechanische und plastische Verhalten biologischer Materialien (insbesondere Knochen und Sehnen) theoretisch beschreiben. Mit "hands on" Experimenten werden einfache Modelle von Sehnen und Knochen überprüft.			
Skript	Skript und weitere Unterlagen werden auf eva elba zur Verfügung gestellt.			
Literatur	Literaturliste wird während der Vorlesung abgegeben.			
Voraussetzungen / Besonderes	Evtl. Englisch auf Anfrage			
151-0985-00L	Trauma-Biomechanik	W	4 KP	2V+1U K.-U. Schmitt, M. H. Muser, F. Walz
Kurzbeschreibung	Trauma-Biomechanik ist ein interdisziplinäres Fach, in dem Verletzungen untersucht werden. Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.			
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.			
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Verletzungen des menschlichen Körpers und den zugrunde liegenden Verletzungsmechanismen. Hierbei bilden Verletzungen, die im Strassenverkehr erlitten werden, den Schwerpunkt. Weitere Vorlesungsthemen sind: Crash-Tests und die dazugehörige Messtechnik (z. B. Dummys), sowie aktuelle Themen der Trauma-Biomechanik wie z.B. Fussgänger-Kollisionen, Kinderrückhaltesysteme und Fahrzeugsitze.			
Skript	Unterlagen können via Homepage bezogen werden.			
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports" bzw. "Trauma-Biomechanik - Verletzungen in Strassenverkehr und Sport" (Dt. Übersetzung), beide Springer Verlag.			
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Erlangung des Testats ist ein Kurzvortrag zu halten.			
151-1051-00L	Colloquium on Engineering Science and Technology I	W	0 KP	1K M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	This colloquium provides opportunities to gain profound insight into eminent research topics in current process engineering and neighbouring fields. The professors of the Institute of Process Engineering craft a challenging program each semester.			
Lernziel	The students should obtain a broad but also deep overview over current topics in Process Engineering research			
Inhalt	The seminar consists of talks on current research topics in process engineering by scientists from abroad and the IPE			
Skript	No script			
Literatur	No literature			

227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				
Skript	Introduction to Biomedical Engineering by Enderle, Banchard, and Bronzino				
	AND				
	http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B				
227-0945-00L	Cell and Molecular Biology for Engineers	W	6 KP	4G	A. Franco-Obregon
Kurzbeschreibung	This course deals with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective. The course will commence with the evolutionary milestones that gave way to higher multi-cellular organisms and will end with the integrative behavior of cellular networks. Original scientific manuscripts will supplement the course text aimed at highlighting recent technological advances in cell biology.				
Lernziel	After completing this course, engineering students will be able to apply their previous training in the quantitative and physical sciences to the realm of the cell and to understand the breadth of unanswered questions remaining in cell biology.				
Inhalt	This course will deal with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective commencing with the advent of biological membranes and terminating with complex cell behavior. When applicable, original scientific manuscripts will supplement the course text and will highlight recent technological advances addressing previously unanswered questions in cell biology.				
Skript	Course scripts are available at the following link: http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol				
Literatur	Molecular Biology of the Cell (4th Ed.) by Alberts, Johnson, Lewis, Raff, Roberts, and Walter.				
227-0965-00L	Micro and Nano-Tomography of Biological Tissues	W	4 KP	3G	M. Stampanoni, P. Schneider
Kurzbeschreibung	Einführung in die physikalischen und technischen Grundkenntnisse der tomographischen Röntgenmikroskopie. Verschiedene Röntgenbasierten-Abbildungsmechanismen (Absorptions-, Phasen- und Dunkelfeld-Kontrast) werden erklärt und deren Einsatz in der aktuellen Forschung vorgestellt, insbesondere in der Biologie. Die quantitative Auswertung tomographische Datensätzen wird ausführlich beigebracht.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				
Inhalt	Synchrotron basierte Röntgenmikro- und Nanotomographie ist heutzutage eine leistungsfähige Technik für die hochaufgelösten zerstörungsfreien Untersuchungen einer Vielfalt von Materialien. Die aussergewöhnlichen Stärke und Kohärenz der Strahlung einer Synchrotronquelle der dritten Generation erlauben quantitative drei-dimensionale Aufnahmen auf der Mikro- und Nanometerskala und erweitern die klassischen Absorption-basierten Verfahrensweisen auf die kontrastreichereren kantenverstärkten und phasempfindlichen Methoden, die für die Analyse von biologischen Proben besonders geeignet sind.				
	Die Vorlesung umfasst eine allgemeine Einführung in die Grundsätze der Röntgentomographie, von der Bildentstehung bis zur 3D Bildrekonstruktion. Sie liefert die physikalischen und technischen Grundkenntnisse über die bildgebenden Synchrotronstrahlungen, vertieft die neusten Phasenkontrastmethoden und beschreibt die ersten Anwendungen nanotomographischer Röntgenuntersuchungen.				
	Schliesslich liefert der Kurs den notwendigen Hintergrund, um die quantitative Auswertung tomographischer Daten zu verstehen, von der grundlegenden Bildanalyse bis zur komplexen morphometrischen Berechnung und zur 3D-Visualisierung, unter besonderer Berücksichtigung von biomedizinischen Anwendungen.				
Skript	Online verfügbar				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben.				
227-0970-00L	Research Topics in Biomedical Engineering	W	1 KP	2K	P. Bösiger, K. P. Prüssmann, M. Rudin, M. Stampanoni, J. Vörös
Kurzbeschreibung	Current topics in Biomedical Engineering presented by speakers from academia and industry.				
Lernziel	Getting insight into actual areas and problems of Biomedical Engineering an Health Care.				
263-5350-00L	Advanced Parallel Computing for Scientific Applications	W	6 KP	3V+2U	I. Szbalzarini
Kurzbeschreibung	With the growing complexity of computer simulations and the availability of multi-core processors, parallel computing becomes important to all fields of science and technology. This course covers parallel high-performance computing on all levels: from the basics to high-level parallelism and grid computing. It is a hands-on course with practical programming exercises.				

Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Choosing the proper programming paradigm for an application - Shared memory implementation using OpenMP - Distributed memory implementation using MPI - Knowing parallel algorithms, data structures, and numerical solvers - Implementing loosely coupled applications on a grid of workstations 			
Inhalt	Parallel programming paradigms, vectorization, shared-memory and multi-core programming, OpenMP, multi-threading, the Message Passing Interface (MPI), non-determinism in parallel programs, parallel debugging, domain decomposition schemes, communication scheduling methods, parallel linear algebra and parallel solvers, data structures and abstractions, parallel algorithms and libraries, grid computing, resource allocation models, visit to the HPC center of ETH.			
Literatur	http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc			
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization W	3 KP	2V+2U	M. P. Heuberger, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.			
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.			
Inhalt	<p>The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.</p> <p>Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.</p>			
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.			
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L			
402-0341-00L	Medizinische Physik I W	6 KP	2V+1U	P. Manser
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen.			
Lernziel	Verständnis der Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung ionisierender Strahlungen zur klinisch manifesten Strahlenreaktion. Einführung des Dosisbegriffes als Mass für die zu erwartende medizinische Strahlenwirkung. Prinzipien der Erzeugung und Applikation ionisierender Strahlungen in der Medizin.			
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der strahlenphysikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen als Übungsbeispiele.			
Skript	Es wird ein Skript verteilt.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999) 			
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I) W	3 KP	2V	U. Kutay, C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.			
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.			
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.			
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.			
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.			
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.			
151-0219-00L	Rehabilitation Engineering II: Rehabilitation of Sensory and Vegetative Functions W	3 KP	2V	R. Gassert, R. Riener, S. Micera
Kurzbeschreibung	Rehab. Engineering is the application of science and technology to ameliorate the handicaps of individuals with disabilities to reintegrate them into society. The goal is to present classical and new rehabilitation engineering principles applied to compensate or enhance motor, sensory, and cognitive deficits. Focus is on the restoration and treatment of the human sensory and vegetative system.			
Lernziel	Provide knowledge on the anatomy and physiology of the human sensory system, related dysfunctions and pathologies, and how rehabilitation engineering can provide sensory restoration and substitution.			

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Introduction, problem definition, overview Rehabilitation of visual function <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the visual sense - Technical aids (glasses, sensor substitution) - Retina and cortex implants Rehabilitation of hearing function <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the auditory sense - Hearing aids - Cochlea Implants Rehabilitation and use of kinesthetic and tactile function <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the kinesthetic and tactile sense - Tactile/haptic displays for motion therapy (incl. electrical stimulation) - Role of displays in motor learning Rehabilitation of vestibular function <ul style="list-style-type: none"> - Anatomy and physiology of the vestibular sense - Rehabilitation strategies and devices (e.g. BrainPort) Rehabilitation of vegetative Functions <ul style="list-style-type: none"> - Cardiac Pacemaker - Phrenic stimulation, artificial breathing aids - Bladder stimulation, artificial sphincter Brain stimulation and recording <ul style="list-style-type: none"> - Deep brain stimulation for patients with Parkinson, epilepsy, depression - Brain-Computer Interfaces
--------	---

Literatur

Introductory Books:

An Introduction to Rehabilitation Engineering. R. A. Cooper, H. Ohnabe, D. A. Hobson (Eds.). Taylor & Francis, 2007.

Principles of Neural Science. E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell (Eds.). Mc Graw Hill, New York, 2000.

Force and Touch Feedback for Virtual Reality. G. C. Burdea (Ed.). Wiley, New York, 1996 (available on NEBIS).

Human Haptic Perception, Basics and Applications. M. Grunwald (Ed.). Birkhäuser, Basel, 2008.

The Sense of Touch and Its Rendering, Springer Tracts in Advanced Robotics 45, A. Bicchi et al.(Eds). Springer-Verlag Berlin, 2008.

Interaktive und autonome Systeme der Medizintechnik - Funktionswiederherstellung und Organersatz. Herausgeber: J. Werner, Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2005.

Neural prostheses - replacing motor function after disease or disability. Eds.: R. Stein, H. Peckham, D. Popovic. New York and Oxford: Oxford University Press.

Advances in Rehabilitation Robotics - Human-Friendly Technologies on Movement Assistance and Restoration for People with Disabilities. Eds: Z.Z. Bien, D. Stefanov (Lecture Notes in Control and Information Science, No. 306). Springer Verlag Berlin 2004.

Intelligent Systems and Technologies in Rehabilitation Engineering. Eds: H.N.L. Teodorescu, L.C. Jain (International Series on Computational Intelligence). CRC Press Boca Raton, 2001.

Selected Journal Articles and Web Links:

Abbas, J., Riener, R. (2001) Using mathematical models and advanced control systems techniques to enhance neuroprosthesis function. *Neuromodulation* 4, pp. 187-195.

Bach-y-Rita P., Tyler M., and Kaczmarek K (2003). Seeing with the brain. *International journal of human-computer-interaction*, 15(2):285-295.

Burdea, G., Popescu, V., Hentz, V., and Colbert, K. (2000): Virtual reality-based orthopedic telerehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 8, pp. 430-432

Colombo, G., Jörg, M., Schreier, R., Dietz, V. (2000) Treadmill training of paraplegic patients using a robotic orthosis. *Journal of Rehabilitation Research and Development*, vol. 37, pp. 693-700.

Hayward, V. (2008): A Brief Taxonomy of Tactile Illusions and Demonstrations That Can Be Done In a Hardware Store. *Brain Research Bulletin*, Vol 75, No 6, pp 742-752

Krebs, H.I., Hogan, N., Aisen, M.L., Volpe, B.T. (1998): Robot-aided neurorehabilitation, *IEEE Trans. Rehab. Eng.*, 6, pp. 75-87

Levesque, V. (2005). Blindness, technology and haptics. Technical report, McGill University. Available at: <http://www.cim.mcgill.ca/~vleves/docs/VL-CIM-TR-05.08.pdf>

Quintern, J. (1998) Application of functional electrical stimulation in paraplegic patients. *NeuroRehabilitation* 10, pp. 205-250.

Riener, R., Nef, T., Colombo, G. (2005) Robot-aided neurorehabilitation for the upper extremities. *Medical & Biological Engineering & Computing* 43(1), pp. 2-10.

Riener, R. (1999) Model-based development of neuroprostheses for paraplegic patients. *Royal Philosophical Transactions: Biological Sciences* 354, pp. 877-894.

The vOICe. <http://www.seeingwithsound.com>.

VideoTact, ForeThought Development, LLC. <http://my.execpc.com/?dwyssocki/videotac.html>

Voraussetzungen /
Besonderes

Target Group:
Students of higher semesters and PhD students of
- D-MAVT, D-ITET, D-INFK, D-HEST
- Biomedical Engineering, Robotics, Systems and Control
- Medical Faculty, University of Zurich
Students of other departments, faculties, courses are also welcome

227-0447-00L **Image Analysis and Computer Vision** **W** **6 KP** **3V+1U** **G. Székely, L. Van Gool**

Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.				
Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.				
Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.				
Skript	Course material Skript, computer demonstrations, exercises and problem solutions				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	K. Maniura, A.-K. Born, M. de Geus, J. Möller
Kurzbeschreibung	This class is dedicated to Masters- and PhD students and covers: introduction to molecules used for biomaterials, molecular interactions between different materials and biological systems (molecules, cells, tissues). The concept of biocompatibility is discussed and important techniques from Biomaterials research and development are introduced.				
Lernziel	The class consists of three parts: 1. Introduction into molecular characteristics of molecules involved in the materials-to-biology interface. Molecular design of biomaterials. 2. The concept of biocompatibility. 3. Introduction into methodology used in biomaterials research and application.				
Inhalt	Introduction into native and polymeric biomaterials used for medical applications. The concepts of biocompatibility, biodegradation and the consequences of degradation products are discussed on the molecular level. Different classes of materials with respect to potential applications in tissue engineering and drug delivery are introduced. Strong focus lies on the molecular interactions between materials having very different bulk and/or surface chemistry with living cells, tissues and organs. In particular the interface between the materials surfaces and the eukaryotic cell surface and possible reactions of the cells with an implant material are elucidated. Techniques to design, produce and characterize materials in vitro as well as in vivo analysis of implanted and explanted materials are discussed. In addition, a link between academic research and industrial entrepreneurship is established by external guest speakers.				
Skript	Requirements for credit points: 2 written tests à 60 min each, and a written homework. Handouts are provided electronically.				
Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 5th Edition, 2009. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 3 KP and a grade for the class, if passed the following criteria: - 2x written examinations (Midterm and Endterm) - 1x homework				
151-0317-00L	Visualisierung, Simulation und Interaktion - Virtual Reality II	W	4 KP	3G	A. Kunz
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen tieferen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten der virtuellen Realität, deren zugrundeliegende Technologie und deren aktuelle Forschungsrichtung. Das Ziel ist, den Studierenden eine fundierte Ausbildung und Entscheidungsgrundlage für den Einsatz neuer Technologien in Geschäftsprozessen zu vermitteln.				
Lernziel	Die virtuelle Realität ist nicht nur für eine 3D-Visualisierung von Objekten einsetzbar, sondern sie bietet auch für kleine mittelständische Unternehmen einen weiten Einsatzbereich, beispielsweise in der Kollaboration, in der Übermittlung von Bild- und Videodaten oder im Einsatz von Augmented Reality Systemen. Die Studierenden erhalten einen Einblick in Möglichkeiten und Einsatz der virtuellen Realität in Geschäftsprozessen, in die technischen Hintergründe bestehender und bekannter VR-Anlagen, in weiterführende Aufgabengebiete der VR sowie in aktuelle Forschungsgebiete der VR.				
Inhalt	Einführung und Definition der virtuellen Realität; Grundlagen der Augmented Reality; Interaktion mit digitalen Daten; Tangible User Interfaces (TUI); Grundlagen der Simulation; Kompression von Bild- und Videodaten; Kompression von Audiodaten; neue Werkstoffe zur Ansteuerung von Kraftrückkopplungsgeräten; Datensicherheit; Einführung in die Kryptographie; Geometriedefinition von Freiformflächen; digitale Fabrik, neue Forschungsrichtungen in der virtuellen Realität;				
Skript	Das Skript ist sowohl in deutscher als auch englischer Sprache erhältlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesung VR 1 wird empfohlen Vorlesung geeignet für D-MAVT, D-ITET und D-INF Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung: Teilnahme an Vorlesung und Kolloquien Erfolgreiche Durchführung von Übungen in Teams Mündliche Einzelprüfung 30 Minuten (Sessionsprüfung)				
151-0917-00L	Mass Transfer	W	4 KP	2V+2U	S. E. Pratsinis, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				

Inhalt	Ficksche Gesetze; Anwendungen und Bedeutung von Stofftransport; Vergleich von Fickschen Gesetzen mit Newtonschen und Fourierschen Gesetzen; Herleitung des zweiten Fickschen Gesetzes; Diffusion in verdünnten und konzentrierten Lösungen; Rotierende Scheibe; Dispersion; Diffusionskoeffizient, Gasviskosität und Leitfähigkeit (Pr und Sc); Brownsche Bewegung; Stokes-Einstein-Gleichung; Stofftransportkoeffizienten (Nu und Sh-Zahlen); Stoffaustausch über Grenzflächen; Reynolds- und Chilton-Colburn-Analogien für Impuls-, Wärme- und Stofftransport in turbulenten Strömungen; Film-, Penetrations- und Oberflächenerneuerungstheorien; Gleichzeitiger Transport von Stoff und Wärme oder Impuls (Grenzschichten); Homogene und heterogene, reversible und irreversible. Anwendungen Reaktionen; "Diffusionskontrollierte" Reaktionen; Stofftransport und heterogene Reaktion erster Ordnung.
Literatur	Cussler, E.L.: Diffusion, 2nd edition, Cambridge University Press, 1997.

151-0504-00L	Human-Robot Interaction	W	4 KP	11V+11U	R. Gassert, R. Riener
	<i>This course is booked out. Don't register in mystudies. The course is limited up to 20 students.</i>				
Kurzbeschreibung	This course focuses on the emerging, interdisciplinary field of dynamic human-robot interaction, bringing together themes from robotics, real-time control, human factors, virtual environments, interaction design and other fields to enable the development of human-oriented robotic systems.				
Lernziel	Thanks to recent technological advances, robotic devices dynamically interacting with humans are becoming evermore present and slowly penetrating the home environment. More and more robotic devices are used in, e.g., service robotics, medical robotics, space robotics and teleoperation. Additionally, robots are finding increasing acceptance from society. Nevertheless, dynamic human-robot interaction is not particularly advanced yet and calls for further improvement. The objective of this course is to give an introduction to the fundamentals of dynamic human robot interaction, through lectures on the underlying theoretical/mechatronic aspects and application fields, in combination with a hands-on lab tutorial.				
Inhalt	This course provides an introduction to fundamental aspects of human-robot interaction. After an overview of human haptic, visual and auditory sensing, neurophysiology and psychophysics, principles of human-robot interaction systems (kinematics, mechanical transmissions, robot sensors and actuators used in these systems) will be introduced. Throughout the course, students will gain knowledge of haptic control strategies including impedance/admittance and force control, haptic rendering basics and issues in device design for humans such as transparency and stability analysis, safety hardware and procedures. The course is organized into lectures that aim to bring students up to speed with the basics of these systems, readings on classical and current topics in dynamic human-robot interaction, laboratory sessions and lab visits. Students will attend periodic laboratory sessions where they will implement the theoretical aspects learned during class lectures. Here the salient features of a haptic device design will be identified and theoretical aspects will be implemented in a haptic system based on the haptic paddle (http://eduhaptics.org/index.php/HapticDevices/HapticPaddles), by creating simple dynamic haptic virtual environments and understanding the performance limitations and causes of instabilities (direct/virtual coupling, friction, damping, time delays, sampling rate, sensor quantization, etc.) during rendering of different surface properties.				
Skript	Will be distributed during lecture.				
Literatur	Abbott, J. and Okamura, A. (2005). Effects of position quantization and sampling rate on virtual-wall passivity. Robotics, IEEE Transactions on, 21(5):952 - 964. Adams, R. and Hannaford, B. (1999). Stable haptic interaction with virtual environments. Robotics and Automation, IEEE Transactions on, 15(3):465 -474. Buerger, S. and Hogan, N. (2007). Complementary stability and loop shaping for improved human ndash;robot interaction. Robotics, IEEE Transactions on, 23(2):232 -244. Burdea, G. and Brooks, F. (1996). Force and touch feedback for virtual reality. John Wiley & Sons New York NY. Colgate, J. and Brown, J. (1994). Factors affecting the z-width of a haptic display. In Robotics and Automation, 1994. Proceedings., 1994 IEEE International Conference on, pages 3205 -3210 vol.4. Diolaiti, N., Niemeyer, G., Barbagli, F., and Salisbury, J. (2006). Stability of haptic rendering: Discretization, quantization, time delay, and coulomb effects. Robotics, IEEE Transactions on, 22(2):256 -268. Gillespie, R. and Cutkosky, M. (1996). Stable user-specific haptic rendering of the virtual wall. In Proceedings of the ASME International Mechanical Engineering Congress and Exhibition, volume 58, pages 397-406. Hannaford, B. and Ryu, J.-H. (2002). Time-domain passivity control of haptic interfaces. Robotics and Automation, IEEE Transactions on, 18(1):1 -10. Hashtrudi-Zaad, K. and Salcudean, S. (2001). Analysis of control architectures for teleoperation systems with impedance/admittance master and slave manipulators. The International Journal of Robotics Research, 20(6):419. Hayward, V. and Astley, O. (1996). Performance measures for haptic interfaces. In ROBOTICS RESEARCH-INTERNATIONAL SYMPOSIUM-, volume 7, pages 195-206. Citeseer. Hayward, V. and Maclean, K. (2007). Do it yourself haptics: part i. Robotics Automation Magazine, IEEE, 14(4):88 -104. Leskovsky, P., Harders, M., and Szeekely, G. (2006). Assessing the fidelity of haptically rendered deformable objects. In Haptic Interfaces for Virtual Environment and Teleoperator Systems, 2006 14th Symposium on, pages 19 - 25. MacLean, K. and Hayward, V. (2008). Do it yourself haptics: Part ii [tutorial]. Robotics Automation Magazine, IEEE, 15(1):104 -119. Mahvash, M. and Hayward, V. (2003). Passivity-based high-fidelity haptic rendering of contact. In Robotics and Automation, 2003. Proceedings. ICRA 2003. IEEE International Conference on, volume 3, pages 3722 - 3728 vol.3. Mehling, J., Colgate, J., and Peshkin, M. (2005). Increasing the impedance range of a haptic display by adding electrical damping. In Eurohaptics Conference, 2005 and Symposium on Haptic Interfaces for Virtual Environment and Teleoperator Systems, 2005. World Haptics 2005. First Joint, pages 257 - 262. Okamura, A., Richard, C., and Cutkosky, M. (2002). Feeling is believing: Using a force-feedback joystick to teach dynamic systems. JOURNAL OF ENGINEERING EDUCATION-WASHINGTON-, 91(3):345-350. O'Malley, M. and Goldfarb, M. (2004). The effect of virtual surface stiffness on the haptic perception of detail. Mechatronics, IEEE/ASME Transactions on, 9(2):448 -454. Richard, C. and Cutkosky, M. (2000). The effects of real and computer generated friction on human performance in a targeting task. In Proceedings of the ASME Dynamic Systems and Control Division, volume 69, page 2. Salisbury, K., Conti, F., and Barbagli, F. (2004). Haptic rendering: Introductory concepts. Computer Graphics and Applications, IEEE, 24(2):24-32. Weir, D., Colgate, J., and Peshkin, M. (2008). Measuring and increasing z-width with active electrical damping. In Haptic interfaces for virtual environment and teleoperator systems, 2008. haptics 2008. symposium on, pages 169 -175. Yasrebi, N. and Constantinescu, D. (2008). Extending the z-width of a haptic device using acceleration feedback. Haptics: Perception, Devices and Scenarios, pages 157-162.				

227-0975-00L	Optical Imaging - Basic Principles and Biomedical Applications	W	2 KP	2G	J. Ripoll Lorenzo
Kurzbeschreibung	During these lectures both the basic principles of light propagation in tissues and the advanced applications of light in tomography will be presented. In order to understand the main principles behind 3D imaging of fluorophore concentration, the basic steps from the derivation of the diffusion equation, its relation with the spatial resolution, to solving an Inverse problem will be covered.				
Lernziel	Students understand the basic principles of light propagation in tissues and get an insight into advanced applications of light in tomography.				

Inhalt Covered subjects: (*)

- 1) Absorption, Scattering and Light Emission: The statistical description of optical properties of tissues
- 2) The Radiative Transfer Equation
- 3) The Diffusion approximation and the Diffusion equation
- 4) Boundary Conditions and Solving the Diffusion Approximation
- 5) Spatial Resolution of Diffuse Light and its relation to the Inverse Problem
- 6) Inverse Methods: Numerical Solvers and The Born Approximation in Fluorescence Molecular Tomography.
- 7) Hybrid approaches and their benefits

(*) Each step will be complemented with applications ranging from detection and characterization of tissues to the effect of scattering in microscopy, to planar imaging and tomography.

► Multidisziplinärer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich, der ETH Lausanne sowie der Universitäten Zürich und St. Gallen zur individuellen Auswahl offen.

Gesamtes Lehrangebot der ETH Zürich

► Studienarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1002-00L	Studienarbeit Maschineningenieurwissenschaften <i>Die Themenwahl der Studienarbeit erfolgt in Absprache mit dem Tutor, der die gesamte Durchführung der Arbeit überwacht.</i>	O	8 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln.				

► Industrie-Praxis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1003-00L	Industrie-Praxis Maschineningenieurwissenschaften	O	8 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				
Lernziel	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1001-00L	Master-Arbeit Maschineningenieurwissenschaften ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i> <i>c. die Studienarbeit und das Industriepraxis absolviert hat.</i>	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<i>Die Themen- und Professorenwahl für die Master-Arbeit erfolgt unter der Leitung des Tutors.</i> Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.				
Lernziel	Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems.				

► Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0102-AAL	Fluid Dynamics I ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	11R	T. Rösgen
Kurzbeschreibung	Es wird eine Einführung in die physikalischen und mathematischen Grundlagen der Fluidmechanik geboten. Themengebiete sind u.a. Dimensionsanalyse, integrale und differentielle Erhaltungsgleichungen, reibungsfreie und -behaftete Strömungen, Navier-Stokes Gleichungen, Grenzschichten, turbulente Rohrströmung. Elementare Lösungen und Beispiele werden präsentiert.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen und mathematischen Grundlagen der Fluidmechanik. Vertrautmachen mit den Grundbegriffen, Anwendungen auf einfache Probleme.				
Inhalt	Phänomene, Anwendungen, Grundfragen Dimensionsanalyse und Ähnlichkeit; Kinematische Beschreibung; Erhaltungssätze (Masse, Impuls, Energie), integrale und differentielle Formulierungen; Reibungsfreie Strömungen: Euler-Gleichungen, Stromfadentheorie, Satz von Bernoulli; Reibungsbehaftete Strömungen: Navier-Stokes-Gleichungen; Grenzschichten; Turbulenz				
Skript	Eine erweiterte Formelsammlung zur Vorlesung wird elektronisch zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Empfohlenes Buch: Fluid Mechanics, P. Kundu & I. Cohen, 3rd ed., Elsevier (2004).				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung Lehrbuch (freie Auswahl, keine Aufgabensammlung), Formelsammlung IFD, 8 Seiten (=4 Blätter) eigene Notizen, Taschenrechner; Schriftlich; Dauer 2 Stunden				
	Voraussetzungen: Physik, Analysis				

151-0591-AAL	Control Systems I ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	7R	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Analyse und Synthese einschleifiger Regelsysteme (SISO). Modellierung und Linearisierung dynamischer Systeme (Zustandsraummodell, Übertragungsfunktion), Stabilität, Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit. Klassische Regelung mit PID-Regler. Nyquist-Kriterium, Loop-shaping mit Leadlag-Elementen, Wurzelortskurven.				
Lernziel	Grundbegriffe der Analyse und der Synthese von linearen dynamischen Systemen vermitteln. Grundverständnis der wichtigen transienten Phänomene wecken, Systemgedanke darstellen (input/output, Statik/Dynamik, Serien-/Kreisschaltungen etc.), wichtigste Werkzeuge einführen (Lösung linearer Differentialgleichungen, Laplacetransformation und deren Anwendung, Nyquisttheorem etc.). Einfache Reglersynthesemethoden kennen lernen.				
Inhalt	Modellierung und Linearisierung dynamischer Systeme mit einem Ein- und Ausgang. Zustandsraumdarstellung der Modelle. Verhalten linearer Systeme im Zeitbereich und ihre Analyse auf Stabilität (Eigenwerte), Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit. Laplace-Transformation und Analyse des Systems im Frequenzbereich. Übertragungsfunktion des Systems. Einfluss der Pole und Nullstellen der Übertragungsfunktion auf das dynamische Verhalten (Stabilität) des Systems. Harmonische Analyse des Systems durch den Frequenzgang. Stabilitätsanalyse des Regelsystems mit dem Nyquist-Kriterium. Prinzipielle Eigenschaften und Einschränkungen von Regelsystemen. Spezifikationen des Regelsystems. Entwurf von PID-Regler. Loop-shaping und Robustheit des Regelsystems. Wurzelortskurven.				
Skript	Lino Guzzella: Analysis and Synthesis of Single-Input Single-Output Control Systems, v/d/f, 2nd Edition 2009				
406-0173-AAL	Linear Algebra I and II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	13R	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Linear algebra is an indispensable tool of engineering mathematics. The course is an introduction to basic methods and fundamental concepts of linear algebra and its applications to engineering sciences.				
Lernziel	After completion of this course, students are able to recognize linear structures and to apply adequate tools from linear algebra in order to solve corresponding problems from theory and applications. In addition, students have a basic knowledge of the software package Matlab.				
Inhalt	Systems of linear equations, Gaussian elimination, solution space, matrices, LR decomposition, determinants, structure of linear spaces, normed vector spaces, inner products, method of least squares, QR decomposition, introduction to MATLAB, applications. Linear maps, kernel and image, coordinates and matrices, coordinate transformations, norm of a matrix, orthogonal matrices, eigenvalues and eigenvectors, algebraic and geometric multiplicity, eigenbasis, diagonalizable matrices, symmetric matrices, orthonormal basis, condition number, linear differential equations, Jordan decomposition, singular value decomposition, examples in MATLAB, applications.				
	Reading: Gilbert Strang "Introduction to linear algebra", Wellesley-Cambridge Press: Chapters 1-6, 7.1-7.3, 8.1, 8.2, 8.6 A Practical Introduction to MATLAB: http://www.math.ethz.ch/~grsam/Numerik_MAVT_WS0203/docs/intro.pdf Matlab Primer: http://www.math.ethz.ch/~grsam/Numerik_MAVT_WS0203/docs/primer.pdf				
Literatur	- Gilbert Strang: Introduction to linear algebra. Wellesley-Cambridge Press - A Practical Introduction to MATLAB: http://www.math.ethz.ch/~grsam/Numerik_MAVT_WS0203/docs/intro.pdf - Matlab Primer: http://www.math.ethz.ch/~grsam/Numerik_MAVT_WS0203/docs/primer.pdf				
406-0353-AAL	Analysis III ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	A. Cannas da Silva
Kurzbeschreibung	The focus lies on the simplest cases of three fundamental types of partial differential equations of second order: the Laplace equation, the heat equation and the wave equation.				
Inhalt	Topics of the course (not definitive program!) 1. Introduction; 1-D wave equation; separation of variables. [Kreyszig 11.1, 11.2, 11.3, Felder 1] 2. Use of Fourier series for 1-D wave equation; review of Fourier series. [Kreyszig 11.3, Felder 3] 3. Solution of 1-D heat equation by Fourier series. [Kreyszig 11.5, Felder 3,5] 4. Solution of 1-D heat equation by Fourier integrals and transforms. [Kreyszig 11.6, Felder 4] 5. 2-D wave equation for a rectangular membrane; double Fourier series. [Kreyszig 11.7, 11.8, Felder 4] 6. Solution of 3-D wave equation by Fourier transforms. [Felder 6] 7. Laplace's equation; Dirichlet problem in a rectangle. [Kreyszig 11.5] 8. Laplacian in polar coordinates; vibrations of a circular membrane. [Kreyszig 11.9, 11.10] 9. Laplace's equation in cylindrical and spherical coordinates; Dirichlet problem on a sphere. [Kreyszig 11.11] 10. Spherical harmonics; potential theory; signal processing. [Kreyszig 16] 11. Solving by Laplace transforms. [Kreyszig 11.12] 12. Green's function; distributions. [Felder 7,8] 13. D'Alembert's solution of 1-D wave equation; method of characteristics. [Kreyszig 11.4, Felder 9]				
Skript	A handwritten version of Prof. Ana Cannas' notes will be periodically uploaded at the following address: http://www.math.ethz.ch/~acannas/AnalysisIII_HS2011/				

Literatur	Reference books and notes Main books: Giovanni Felder: "Partielle Differentialgleichungen für Ingenieurinnen und Ingenieure" (Download PDF: http://www.math.ethz.ch/u/felder/Teaching/Partielle_Differentialgleichungen), Erwin Kreyszig: "Advanced Engineering Mathematics", John Wiley & Sons, just chapters 11, 16. Extra readings: Norbert Hungerbühler: "Einführung in die partiellen Differentialgleichungen", vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, Yehuda Pinchover, Jacob Rubinstein: "Partial Differential Equations", Cambridge University Press 2005. For reference/complement of the Analysis I/II courses: Christian Blatter: Ingenieur-Analysis (Download PDF)				
Voraussetzungen / Besonderes	Weitere Informationen unter: http://www.math.ethz.ch/education/bachelor/lectures/hs2011/other/analysis3_itet				
151-0712-AAL	Engineering Materials and Production II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	K. Wegener
Kurzbeschreibung	Kenntnisse über Eigenschaften und Einsatzgebiete von Metallwerkstoffen. Verständnis der Grundlagen der hochpolymeren und keramischen Werkstoffe sowie der Verbundwerkstoffe für Ingenieure, welche mit Werkstofffragen in Konstruktion und Fertigung konfrontiert werden				
Lernziel	Kenntnisse über Eigenschaften und Einsatzgebiete von Metallwerkstoffen. Verständnis der Grundlagen der hochpolymeren und keramischen Werkstoffe sowie der Verbundwerkstoffe für Ingenieure, welche mit Werkstofffragen in Konstruktion und Fertigung konfrontiert werden				
Inhalt	Die Vorlesung beinhaltet zwei Teile: Für metallische Werkstoffe wird das Ermüdungsverhalten sowie Wärmebehandlungsverfahren diskutiert. Es werden physikalische Eigenschaften wie thermische, elektrische und magnetische Eigenschaften behandelt. Wichtige Eisen - und Nichteisenlegierungen werden vorgestellt und deren Einsatzfälle besprochen. Im zweiten Teil der Vorlesung werden der Aufbau und die Eigenschaften der hochpolymeren und keramischen Werkstoffe behandelt. Wichtige Teilgebiete sind der kristalline, nichtkristalline Materialien und der porige Festkörper, das thermisch-mechanische Werkstoffverhalten sowie die probabilistische Bruchmechanik. Neben den mechanischen Eigenschaften werden auch die physikalischen vermittelt. Werkstoffbezogene Grundlagen der Produktionstechnik werden erörtert.				
151-0711-AAL	Engineering Materials and Production I ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	K. Wegener
Kurzbeschreibung	Analyse und Synthese einschleiferiger Regelsysteme (SISO). Modellierung und Linearisierung dynamischer Systeme (Zustandsraummodell, Übertragungsfunktion), Stabilität, Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit. Klassische Regelung mit PID-Regler. Nyquist-Kriterium, Loop-shaping mit Leadlag-Elementen, Wurzelortskurven.				
Lernziel	Grundbegriffe der Analyse und der Synthese von linearen dynamischen Systemen vermitteln. Grundverständnis der wichtigen transienten Phänomene wecken, Systemgedanke darstellen (input/output, Statik/Dynamik, Serien-/Kreisschaltungen etc.), wichtigste Werkzeuge einführen (Lösung linearer Differentialgleichungen, Laplacetransformation und deren Anwendung, Nyquisttheorem etc.). Einfache Reglersynthesemethoden kennen lernen.				
Inhalt	Modellierung und Linearisierung dynamischer Systeme mit einem Ein- und Ausgang. Zustandsraumdarstellung der Modelle. Verhalten linearer Systeme im Zeitbereich und ihre Analyse auf Stabilität (Eigenwerte), Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit. Laplace-Transformation und Analyse des Systems im Frequenzbereich. Übertragungsfunktion des Systems. Einfluss der Pole und Nullstellen der Übertragungsfunktion auf das dynamische Verhalten (Stabilität) des Systems. Harmonische Analyse des Systems durch den Frequenzgang. Stabilitätsanalyse des Regelsystems mit dem Nyquist-Kriterium. Prinzipielle Eigenschaften und Einschränkungen von Regelsystemen. Spezifikationen des Regelsystems. Entwurf von PID-Regler. Loop-shaping und Robustheit des Regelsystems. Wurzelortskurven.				
Skript	Lino Guzzella: Analysis and Synthesis of Single-Input Single-Output Control Systems, v/d/f, 2nd Edition 2009				
151-0103-AAL	Fluid Dynamics II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	L. Kleiser
Kurzbeschreibung	Contents: - Two-dimensional irrotational (potential) flows: stream function and potential, singularity method, unsteady flow, aerodynamic concepts - Vorticity dynamics: vorticity and circulation, vorticity equation, vortex theorems of Helmholtz and Kelvin - Compressible flows: isentropic flow along stream tube, normal and oblique shocks, Laval nozzle, Prandtl-Meyer expansion, viscous effects.				
Lernziel	Expand basic knowledge of fluid dynamics. Concepts, phenomena and quantitative description of irrotational (potential), rotational, and one-dimensional compressible flows.				
Inhalt	- Two-dimensional irrotational (potential) flows: stream function and potential, complex notation, singularity method, unsteady flow, aerodynamic concepts - Vorticity dynamics: vorticity and circulation, vorticity equation, vortex theorems of Helmholtz and Kelvin - Compressible flows: isentropic flow along stream tube, normal and oblique shocks, Laval nozzle, Prandtl-Meyer expansion, viscous effects.				
Skript	Lecture notes are available (in German)				
Literatur	Relevant chapters (corresponding to lecture notes) from P.K. Kundu & I.M. Cohen, Fluid Mechanics, Academic Press, 4th ed., 2008				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Knowledge of Fluid Dynamics I, thermodynamics of ideal gas Exam: Sessionsprüfung Oral, 30min, no aids.				
151-0052-AAL	Thermodynamics II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	K. Boulouchos, D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Einführung in die Thermodynamik von reaktiven Systemen und in die Wärmeübertragung.				
Lernziel	Einführung in die Theorie und in die Grundlagen der technischen Thermodynamik. Schwerpunkt: Wärmeübertragung.				
Inhalt	1. und 2. Hauptsatz der Thermodynamik für chemisch reaktive Systeme, chemische Exergie, Brennstoffzellen, kompressible 1-D Strömungen. Allgemeine Betrachtungen, Mechanismen der Wärmeübertragung. Einführung der Wärmeleitung. Stationäre eindimensionale Wärmeleitung. Stationäre zweidimensionale Wärmeleitung. Instationäre Leitung. Konvektion. Erzwungene Konvektion - umströmte und durchströmte Körper. Natürliche Konvektion. Verdampfung (Sieden) und Kondensation. Wärmestrahlung. Kombinierte Arten der Wärmeübertragung.				

Literatur F.P. Incropera, D.P. DeWitt, T.L. Bergman, and A.S. Lavine, Fundamentals of Heat and Mass Transfer, John Wiley & Sons, 6th edition, 2006.

M.J. Moran, H.N. Shapiro, Fundamentals of Engineering Thermodynamics, John Wiley & Sons, 2007.

151-0302-AAL	Product Development ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	E. Zwicker
Kurzbeschreibung	Einführung in den Produktinnovationsprozess: vom Anstossprozess über den Ideenprozess und den Vorstudienprozess mit integriertem Grobkonzeptprozess und Markt-Leistungs-Prozess zum eigentlichen Entwicklungsprozess und einer vertieften Darstellung des Konzeptprozesses und des Entwurfprozesses. Fallstudien und Hands-on-Konzeptentwicklung im Rahmen der Übung "Innovationsprojekt".				
Lernziel	Die Studierenden lernen den Produktinnovationsprozess kennen. Sie verstehen die Besonderheiten des Innovationsprozesses und verfügen über erste Grundlagen eigene Produkt-Konzepte zu entwickeln. Über die Übung "Innovationsprojekt" erhalten sie eine erste Erfahrung in der Umsetzung der verschiedenen Schritte des Innovationsprozesses.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Innovationsprozess: Überblick - Konzeptprozess/Entwurfprozess - Kreativitäts- und Auswahlmethoden - Markt- / Leistungsprozess - Projekt- und Kostenmanagement - Team-Building - Innovationsprojekt Anleitung - Verschiedene Fall-Beispiele 				

Maschineningenieurwissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1077-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik ■ <i>Für DZ in D-MAVT, D-ARCH und D-BAUG</i>	O	4 KP	9P	S. P. Kaufmann
Kurzbeschreibung	<p><i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i></p> <p>Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.</p>				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung. 				
Inhalt	<p>Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen.</p> <p>Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.</p>				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Alle anderen Lehrveranstaltungen des DZ sind erfolgreich abgeschlossen. Findet verbindlich am Schluss der Ausbildung, vor Ablegung der Prüfungslektion statt!				
151-1071-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik I ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik für DZ.</i>	O	2 KP	4A	S. P. Kaufmann
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	<p>Das Ziel ist, dass die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können. 				
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte</p> <p>Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht.</p> <p>Lernformen</p> <p>Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.</p>				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzung: Beide Fachdidaktik-Lehrveranstaltungen absolviert.</p> <p>Kann mit der mentorierten Arbeit II zusammengelegt werden.</p> <p>Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.</p>				
151-1061-00L	Fachdidaktik I für D-MAVT und D-ITET ■	O	4 KP	3G	S. P. Kaufmann, J. Dual, M. Thaler
Kurzbeschreibung	In der Fachdidaktik I werden Unterrichtstechniken im Sinne von Bausteinen von typischen Lektionen behandelt. Dies geschieht auf Basis der Erkenntnisse der Lehr- und Lernforschung und deren Umsetzung in der Praxis. Ziel ist die Planung und Durchführung von lernwirksamen Unterrichtssequenzen sowie deren Evaluation und Reflexion.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können Einzelaktionen aufgrund von Bildungsvorgaben lernwirksam planen, durchführen und reflektieren. - Sie orientieren sich an Lernzielen und berücksichtigen die Vorkenntnisse, das berufliche Umfeld und die Ambitionen der Lernenden. - Sie können die grundlegenden Unterrichtstechniken in ihrem Fach lernwirksam umsetzen und die Lernphasen geeignet rhythmisieren. - Sie können komplexe technische Fachinhalte lerngerecht reduzieren und darstellen. - Sie kennen Beispiele von verbreiteten Fehlkonzepthen der Lernenden und können den Unterricht entsprechend gestalten. 				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Analyse - Kompetenzen und Ziele - Vor- und Nachbereitung von Unterricht - Prozess und Struktur einer typischen Lektion - Unterrichtstechniken - Aufgaben und Kurztests - Medien- und Sprachkompetenz - Fachspezifisches - Konzeptwechsel / Fehlkonzepte - Integrale Umsetzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Klauer, K. J., & Leutner, D. (2007). Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie. Weinheim: Beltz PVU. - Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., & Wall, W. (2006). Technische Mechanik 1 - Statik. Berlin: Springer. - Reichardt, J. (2009). Lehrbuch Digitaltechnik: Eine Einführung mit VHDL. München: Oldenburg.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Erziehungswissenschaftliche Lehrveranstaltung schon absolviert oder gleichzeitig.

► Weitere Fachdidaktik im Fach

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1072-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik II ■ <i>Für DZ in D-MAVT, D-ARCH und D-BAUG</i>	O	2 KP	4A	S. P. Kaufmann
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können. 				
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht.</p> <p>Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.</p>				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzung: Beide Fachdidaktik-Lehrveranstaltungen absolviert. Kann mit der mentorierten Arbeit II zusammengelegt werden.</p> <p>Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.</p>				

Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbstständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Materialwissenschaft (Allgemeines Angebot)

► Allg. zugängliche Seminare und Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0797-00L	Materials Science Colloquium	E-/Dr	0 KP	2K	M. Niederberger, L. J. Gauckler, J. F. Löffler, H. C. Öttinger, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spaldin, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, A. R. Studart, V. Vogel
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.				
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.				
Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.				
Skript	There is no script.				
Literatur	There is no additional literature.				
327-0712-00L	Nanometallurgie	Dr	0 KP	2S	R. Spolenak
Kurzbeschreibung	Seminar für Doktoranden und Forschende im Bereich Nanometallurgie.				
Lernziel	Vertiefte Ausbildung von Forschenden auf dem Gebiet der Nanometallurgie				
327-0711-00L	Materialwissenschaft für Fortgeschrittene	Dr	0 KP	2S	J. F. Löffler
Kurzbeschreibung	Seminar für Doktoranden und Forschende im Bereich Metallphysik und -technologie.				
Lernziel	Vertiefte Ausbildung von Forschern auf dem Gebiet metallischer Werkstoffe.				
Inhalt	Vorstellung und Diskussion neuester Forschungsarbeiten betreffend wissenschaftliche Grundlagen und Entwicklung metallischer Werkstoffe.				
Voraussetzungen / Besonderes	- Voraussetzungen: Eigene wissenschaftliche Arbeiten. - Vorträge sind normalerweise in Englisch.				
327-0710-00L	Polymerphysik	Dr	0 KP	2S	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Gruppenseminar in Polymerphysik				
Lernziel	Vertiefte Aus- und Weiterbildung, insbesondere von Doktoranden, auf dem Gebiet der Polymerphysik				
Inhalt	Vorstellung und Diskussion neuester Forschungsarbeiten von Mitgliedern der Gruppe Polymerphysik und auswärtigen Vortragenden				
Skript	Kein Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Lose Vortragsreihe (siehe Ankündigungen)				
327-0731-00L	Ingenieurkeramik	Dr	0 KP	1S	L. J. Gauckler
Kurzbeschreibung	Ausgewählte moderne Forschungsthemen keramischer Werkstoffe				
Lernziel	Ziel ist es, Einblick in aktuelle Forschungsobjekte im Bereich der Ingenieurkeramik und der oxidischen Dünnschichten zu geben und neue Lösungswege durch fachübergreifende Diskussion zu erschliessen. Die Veranstaltung richtet sich an ETH-Angehörige, wie auch an Werkstoffinteressierte aus der Industrie.				
Inhalt	Im Rahmen des Gruppenseminars stellen DiplomandInnen, DoktorandInnen und wissenschaftliche Mitarbeiter der Lehrstühle, wie auch Gastreferenten aus Hochschule und Industrie ihre aktuellen Ergebnisse aus der Forschung vor.				
Skript	Ein Programm kann bei Semesterbeginn bei den Sekretariaten der Professuren für Nicht-metallische Werkstoffe bezogen werden unter: http://www.nonmet.mat.ethz.ch/research/groups/nonmet/education/seminars				
651-0130-00L	Crystallographic Seminar	Dr	0 KP	2S	W. Steurer
Kurzbeschreibung	Diskussion interessanter wissenschaftlicher Themen.				
Lernziel	Kenntnis aktueller kristallographischer Forschungsthemen				
327-0719-00L	Actual Problems in Bioengineering	E-/Dr	1 KP	2S	F. E. Weber
Kurzbeschreibung	The class is dedicated to elucidate recent topics in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. The main topics are bone-cartilage and nerve-regeneration; in addition angiogenesis is a key issue. Different research strategies and techniques are discussed and evaluated during the class.				
Lernziel	The class offers the possibility to enjoy a variety of research areas in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. It gives insight into research concepts and technical aspects that are discussed thoroughly. The aim of the class is to enable graduate students to develop their own research plans and strategies, and to learn to think about their own projects in a problem oriented manner. Moreover the participants are encouraged to discuss topics that are presented by their co-workers. By doing so, this discussion should provide a forum where hands-on research problems are solved.				
Inhalt	This class is dedicated to Masters- and PhD students with biomedical-, biological- and engineering backgrounds. Each student presents about a burning topic in Bioengineering, Biomaterials or in molecular Medicine that is related to bone- cartilage or nerve-regeneration or that deals with angiogenesis. All participants of the class contribute by oral presentations and, because of their heterogeneous background, enable an interdisciplinary discussion in the presented research area.				
Skript	- No script available. Handouts of the presentations are obtained on demand.				
Literatur	- References are provided from the presenting authors				
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 1 KP and a grade only when he presents at least once during the course of the seminar.				
327-0713-00L	High Temperature Materials for Advanced Energy Applications	E-/Dr	2 KP	2S	W. Hoffelner
Kurzbeschreibung	Semesterprogramm: Hochtemperatur-Werkstoffe für zukünftige Gas/Dampfturbinen, für Anlagen der Kohlevergasung, Solarwärme, Wasserstoffherzeugung, Fission (Generation IV) und Fusion werden behandelt. Im Vordergrund stehen Werkstoffwahl, Belastungen, Werkstoffschädigung und Quantifizierung der Schädigung (Werkstoffprüfung, Werkstoffanalyse, Werkstoffmodellierung).				
Lernziel	Die Teilnehmenden sollen folgende Themen kennenlernen: - Werkstoffprobleme der wesentlichsten modernen und zukünftigen Energieanlagen, die bei hohen Temperature arbeiten. - Typische Betriebsbelastungen und sich daraus ergebende Werkstoffschädigung. - Die wichtigsten Hochtemperaturwerkstoffe für strukturelle Anwendungen. - Moderne Methoden der Werkstoffforschung zur Lebensdaueranalyse und Zustandsbestimmung				

Materialwissenschaft (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Materialwissenschaft Bachelor

► 1. Semester

►► Grundlagenfächer Teil 1

►►► Basisprüfung

►►►► Prüfungsblock A

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0151-00L	Lineare Algebra	O	4 KP	2V+1U	K. Nipp
Kurzbeschreibung	Inhalt: Lineare Gleichungssysteme - der Algorithmus von Gauss, Matrizen - LR-Zerlegung, Determinanten, Vektorräume, Ausgleichsrechnung - QR-Zerlegung, Lineare Abbildungen, Eigenwertproblem, Normalformen - Singulärwertzerlegung; numerische Aspekte; Einführung in MATLAB.				
Lernziel	Einführung in die Lineare Algebra für Ingenieure unter Berücksichtigung numerischer Aspekte				
Skript	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002				
Literatur	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002				
401-0261-GUL	Analysis I	O	8 KP	8G+1U	G. Felder
Kurzbeschreibung	Differential- und Integralrechnung von Funktionen einer und mehrerer Variablen; Vektoranalysis; gewöhnliche Differentialgleichungen erster und höherer Ordnung, Differentialgleichungssysteme; Potenzreihen. In jedem Teilbereich eine grosse Anzahl von Anwendungsbeispielen aus Mechanik, Physik und anderen Lehrgebieten des Ingenieurstudiums.				
Skript	U. Stambach: Analysis I/II				
Literatur	Burg, Haf, Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure. Teubner Stuttgart Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Vieweg Hughes-Hallett, Gleason, McCallum, et al: Calculus. Wiley Thomas: Calculus. Addison Wesley				

►►►► Prüfungsblock B

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-3001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	A. Mezzetti, W. R. Caseri, P. J. Walde
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Stöchiometrie, Atome, Moleküle, chemische Bindung und Molekülstruktur, Gase, Lösungen, chemische Gleichgewichte, Löslichkeit, Säuren und Basen, Thermodynamik, Elektrochemie, Kinetik.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau und Zusammensetzung der materiellen Welt. Einführung in chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none">1. Stöchiometrie: Molbegriff, chemische Formeln, chemische Gleichungen.2. Atombau (atomare Eigenschaften, Periodensystem), die chemische Bindung (ionisch oder kovalent), Lewis Formeln, Mesomerie, Elektronegativität und polare Bindungen, VSEPR-Modell.3. Ideale Gase: Gasgesetze, kinetische Gastheorie.4. Flüssigkeiten, Lösungen, Konzentration.5. Das chemische Gleichgewicht in der Gasphase.6. Löslichkeitsgleichgewicht7. Säuren und Basen: Konjugierte Säure/Base-Paare, Autoprotolyse, starke und schwache Säuren und Basen. Hydrolyse, Pufferlösungen, Indikatoren, Löslichkeit und pH.8. Thermodynamik: Thermochemie, Enthalpie, Entropie, freie Enthalpie, Delta G und K, van't Hoff-Gleichung.9. Elektrochemie: Oxidationszahl, Teilreaktionen, galvanische Zellen, Standardpotenziale und Nernst-Gleichung.10. Kinetik: Geschwindigkeitsgesetz, Ordnung, Temperatur-Abhängigkeit.				
Skript	Erhältlich im Hörsaal-Verkauf am Anfang des Semesters oder im Sekretariat (Frau Andrea Sachs, HCI H237).				
Literatur	Als Lehrbuch empfohlen wird: D. W. Oxtoby, H. P. Gillis, N. H. Nachtrieb, "Principles of Modern Chemistry", Saunders College Publishing, 4th Edition, 1999.				

►►►► Prüfungsblock C

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0103-00L	Einführung in die Materialwissenschaft	O	3 KP	3G	M. Niederberger, P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Grundlegende Kenntnisse und Verständnis der atomistischen und makroskopischen Konzepte der Materialwissenschaft.				
Lernziel	Basiswissen und Verständnis der atomistischen und makroskopischen Konzepte in der Materialwissenschaft.				
Inhalt	Inhalt: Atombindung Kristalline Struktur Kristalldefekte Thermodynamik und Phasendiagramme Diffusion und Diffusionskontrollierte Prozesse, Mechanisches & Thermisches Verhalten, Elektrische, optische und magnetische Eigenschaften Auswahl und Einsatz von Werkstoffen				
Skript	http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/courses/Einfuehrung_Materialwissenschaft/Details				
Literatur	James F. Shackelford Introduction to Materials Science for Engineers 5th Ed., Prentice Hall, New Jersey, 2000				
327-0104-00L	Kristallographie	O	3 KP	2V+1U	W. Steurer, S. Deloudi, T. Weber
Kurzbeschreibung	Einführung in die grundlegenden Beziehungen zwischen chemischer Zusammensetzung, Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften von Festkörpern. Schwerpunkte sind die gruppentheoretische Einführung in die Symmetrie, die Diskussion strukturbestimmender Faktoren und einfacher Kristallstrukturen, die Strukturabhängigkeit physikalischer Eigenschaften sowie die Grundlagen der Röntgenbeugung.				
Lernziel	Vermittlung grundlegender Beziehungen zwischen chemischer Zusammensetzung, Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften von Festkörpern.				

Inhalt	Symmetrie und Ordnung: Punktgruppen (32 Kristallklassen), Translationsgruppen (14 Bravaisgitter), 2D und 3D Raumgruppen. Kristallchemie: geometrische und physikalisch-chemische strukturbestimmende Faktoren; dichte Kugelpackungen; typische einfache Kristallstrukturen; Gitterenergie; nichtkristallographische Symmetrie - Quasikristalle; Strukturbeschreibung von Nanokristallen und Oberflächen. Beziehungen zwischen Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften: Beispiel Superionenleiter; Quarz (piezoelektrischer Effekt); Perowskit und Derivatstrukturen (Ferroelektrika, Hochtemperatursupraleiter); Magnetische Materialien (SmCo5-Typ). Materialcharakterisierung: Röntgenbeugung an polykristallinem Material.
Skript	Skript steht zur Verfügung.
Literatur	Walter Borchardt-Ott: Kristallographie. Springer 2002. Dieter Schwarzenbach: Kristallographie. Springer 2001.
Voraussetzungen / Besonderes	Organisation: Zweistündige Vorlesungsmodule begleitet von einstündigen praktischen Übungen. Webbasierte interaktive Übungsprogramme zur Symmetrie. Alle drei Wochen findet eine Miniklausur (20 min) statt (insgesamt vier).

►►► Weitere Grundlagenfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0105-00L	Wissenschaftliches Arbeiten I ■	O	1 KP	1G	S. Morgenthaler Kobas, M. B. Willeke
Kurzbeschreibung	Die Studierenden werden in die wissenschaftliche Methode, wie sie in der Forschung und Industrie angewandt wird, eingeführt. Anhand von Laborversuchen und Theorie lernen die Studierenden, wie man fachgerecht schriftlich und mündlich über materialwissenschaftliche Experimente berichtet.				
Lernziel	Lernziele: Die Studierenden - wissen, wie man ein Laborjournal vollständig und fachgerecht führt. - können Daten gezielt auswerten und darstellen. - können Laborberichte fachgerecht schreiben. - kennen die für den Erfolg einer mündlichen Präsentation entscheidenden kommunikativen und rhetorischen Faktoren. - können eigene wirkungsvolle Präsentationen herstellen.				
Inhalt	Laborjournal führen Datenauswertung Berichte schreiben Präsentationstechnik Prüfungsvorbereitung				
Skript	Handouts werden laufend abgegeben.				
Literatur	Empfohlene Bücher: Jäger, R. (2000). Selbstmanagement und persönliche Arbeitstechniken. Band 8: Organisation. 3. Auflage. Verlag Dr. Götz Schmidt, Giessen. Metzger, C. (1996). Lern- und Arbeitsstrategien. Ein Fachbuch für Studierende an Universitäten und Fachhochschulen. Verlag Sauerländer, Aarau.				
Voraussetzungen / Besonderes	Koordiniert mit der Lehrveranstaltung "Praktikum I & II".				
327-0110-00L	Forschungslabor I	O	1 KP	1P	P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Erster Einblick in die Welt der Materialforschung				
Lernziel	Kennenlernen des Departements who is who? Was sind die Aktivitäten? Was wird geforscht ? Kennenlernen des Mittelbaus an wen kann ich mich wenden? Erster Einblick in die Welt der Materialforschung Erhöhung der Motivation durch Information Erster Kontakt mit Forschungslabors Erhöhung der Motivation durch Bildungserlebnisse				
Inhalt	Jeder Studentin und jedem Student wird für die Dauer von einem Semester ein Tutor zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt durch das Departementsekretariat. Die Tutoren haben die Aufgabe, ihre Studentin bzw. ihren Studenten in die Welt der Werkstoffe einzuführen. Dies erfolgt durch regelmäßige Betreuung und Information. Die Studierenden begleiten ihren Tutor bei der Forschungsarbeit und erhalten so Einblick in den Forschungsalltag. Am Ende des Semesters haben die Studierenden einen Erfahrungsbericht abzuliefern, der vom Leiter der Forschungsgruppe geprüft wird. Der Erfahrungsbericht ist Voraussetzung für das Testat. Die Tutoren sind auch Ansprechpersonen bei Studienangelegenheiten. Für jedes Semester erfolgt eine Neuordnung der Tutoren.				
327-0111-00L	Praktikum I ■	O	6 KP	6P	M. B. Willeke, M. R. Dusseiller, S. Morgenthaler Kobas, P. J. Walde
Kurzbeschreibung	Praktische Einführung in die Begriffe und Grundlagen der Materialwissenschaften und Chemie. Kennenlernen wichtiger chemischer und physikalischer Methoden.				
Lernziel	Praktische Einführung in die Begriffe und Grundlagen der Materialwissenschaften und Chemie. Kennenlernen wichtiger chemischer und physikalischer Methoden. Enge Zusammenarbeit mit Vorlesung "Wissenschaftliches Arbeiten" (Versuchsplanung, Berichte schreiben, Vortragstechnik). Allgemeine Einführung zu Beginn des Praktikums I zu Sicherheit und Verhalten im Labor.				
Inhalt	Inhalt: Experimente aus den Gebieten der synthetischen und analytischen Chemie, Bruchmechanik, mechanischen/thermischen Eigenschaften, Oberflächentechnik, Thermodynamik, Nanotechnik sowie Korrosion und Galvanik. Block I: Chemie I Block II: Werkstoffe I				
Skript	Skript mit Informationen zu den einzelnen Versuchen (Zielsetzung, Theorie, experimentelles Vorgehen, Hinweise zur Auswertung) ist über die Praktikumswebseite (http://praktikum.mat.ethz.ch) als pdf-Datei erhältlich.				
401-0261-K0L	Analysis I	E-	0 KP	1K	G. Felder
Kurzbeschreibung	Kolloquium zur Vorlesung Analysis I				

► 3. Semester

►► Grundlagenfächer Teil 2

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0041-00L	Physik II	O	7 KP	4V+2U	U. Keller
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Wellenmechanik (Tunneleffekt, Wasserstoffatom), Grundlagen der Atom-Molekül- und Festkörperphysik, statistische Mechanik und Thermodynamik.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es, die grundlegenden Experimente zu kennen sowie die dazugehörige Theorie zu verstehen und sie in einfachen Problemstellungen zur Anwendung zu bringen.				
Inhalt	Die Vorlesung "Physik II" ist eine Einführung in die Quantenmechanik des Atoms und des Festkörpers und in die statistische Physik. Folgende Themen werden behandelt: Quantenphysik: Die Notwendigkeit der Quantenmechanik (Materialwellen, der Tunneleffekt, die Anomalie der spezifischen Wärme, Atomspektren), die Wellenmechanik (die Postulate der Quantenmechanik, die Schrödingergleichung, eindimensionale Probleme, Teilchen im Kasten mit undurchlässigen Wänden, der Tunneleffekt, der QM- harmonische Oszillator), das Wasserstoffatom und die Quantisierung des Drehimpulses, Atome, Moleküle, Festkörper (Stern-Gerlach Experiment, das Periodensystem, elementare Theorie der chemischen Bindung, das Molekül H ₂ ⁺ , Energiebänder im Festkörper, Metalle, Isolatoren, Halbleiter. Leitungstransport, effektive Masse, Zustandsdichten, pn-Übergang. Statistische Physik und Thermodynamik: Statistisches Gleichgewicht, Maxwell-Boltzmann-Verteilung, Quantenstatistik (d.h. Fermi-Dirac- und Bose-Einstein-Verteilung), ideales Gas, Elektronengas und Photonengas. Erster und zweiter Hauptsatz der Thermodynamik, Thermische Eigenschaften von Gasen, Wärmekapazität, Wärmeleitung.				
Skript	Es wird kein Skript in der Vorlesung verteilt. Gewisse ergänzende Unterlagen können für eingeschriebene Studenten und Studentinnen von der Homepage von Prof. Keller heruntergeladen werden. http://www.ulp.ethz.ch/education/index				
Literatur	Buch als Pflichtlektüre: M. Alonso, E. J. Finn Quantenphysik und Statistische Physik R. Oldenbourg Verlag, München 4., durchgesehene Auflage 2005. ISBN 978-3-486-57762-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I.				
529-0051-00L	Analytische Chemie I	O	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circulardichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afholter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntschi N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				

►►► Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0603-00L	Stochastik	O	4 KP	2V+1U	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Der Begriff der Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und W'keitsverteilung, Stetige W'keitsverteilung, Mehrere Zufallsvariablen, Gemeinsame und bedingte W'keiten, Gemeinsame und bedingte stetige Verteilungen, Deskriptive Statistik, Schliessende Statistik: Konzepte, Statistik bei normalverteilten Daten, Punktschätzungen: allgemeine Methoden, und Vergleich zweier Stichproben.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Stochastik.				
Inhalt	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie, einige Grundbegriffe der mathematischen Statistik und die wichtigsten Methoden der angewandten Statistik.				
Skript	Vorlesungsskript.				
Literatur	- Skript - Empfohlene Literatur: * Werner A. Stahel (1995) Statistische Datenanalyse. Eine Einführung für Naturwissenschaftler. Vieweg, Braunschweig, 2., überarbeitete Auflage, 1999. * John A. Rice (1995) Mathematical Statistics and Data Analysis. Second Edition. Duxbury Press, Belmont (Ca).				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: 10 hand- oder computergeschriebene A4-Seiten, Taschenrechner; Dauer: 2 Stunden				

401-0363-10L	Analysis III	O	3 KP	2V+1U	D. Stoffer
Kurzbeschreibung	Einführung in die partiellen Differentialgleichungen. Klassifizieren und Lösen von in der Praxis wichtigen Differentialgleichungen. Es werden elliptische, parabolische und hyperbolische Differentialgleichungen behandelt. Folgende mathematischen Techniken werden vorgestellt: Laplacetransformation, Fourierreihen, Separation der Variablen, Variationsrechnung, Methode der Charakteristiken.				
Lernziel	Mathematische Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme lernen. Verstehen der Eigenschaften der verschiedenen Typen von partiellen Differentialgleichungen.				
Literatur	Laplacetransf.: Sperb, Analysis 1,vdf. Fourierrsf.: Hungerbühler, Einführung in part. Dgl.,vdf				

▶▶▶ Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0301-00L	Materialwissenschaft I	O	3 KP	3G	J. F. Löffler, D. Megias Alguacil, P. Uggowitz
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte der Metallphysik, Keramik, Polymere und ihre Technologie.				
Lernziel	Aufbauend auf der Vorlesung Einführung in die Materialwissenschaft soll ein vertieftes Verständnis wichtiger Aspekte der Materialwissenschaft erlangt werden, mit besonderer Betonung der metallischen und keramischen Werkstoffe.				
Inhalt	Am Beispiel der Metalle werden Thermodynamik und Phasendiagramme, Grenzflächen und Mikrostruktur, Diffusionskontrollierte Umwandlungen in Festkörpern und diffusionslose Umwandlungen besprochen. Am Beispiel der keramischen Werkstoffe werden die Grundregeln der ionischen und kovalenten chemischen Bindung, ihre Energien, der kristalline Aufbau, Beispiele wichtiger Strukturkeramiken und der Aufbau und die Eigenschaften oxidischer Gläser und Glaskeramiken vorgestellt.				
Skript	Für Metalle siehe http://www.metphys.mat.ethz.ch/education/courses/mat_wiss1/details				
Literatur	Für Keramiken siehe: http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/index Metalle: D. A. Porter, K. E. Easterling Phase Transformations in Metals and Alloys - Second Edition ISBN : 0-7487-5741-4 Nelson Thornes Keramiken: - Munz, D.; Fett, T: Ceramics, Mechanical Properties, Failure Behaviour, Materials Selection, - Askeland & Phulé: Science and Engineering of Materials, 2003 - diverse CEN ISO Standards given in the slides - Barsoum MW: Fundamentals of Ceramics: - Chiang, Y.M.; Dunbar, B.; Kingery, W.D; Physical Ceramics, Principles für Ceramic Science and Engineering. Wiley , 1997 - Hannik, Kelly, Muddle: Transformation Toughening in Zirconia Containing Ceramics, J Am Ceram Soc 83 [3] 461-87 (2000) - "High-Tech Ceramics: viewpoints and perspectives", ed G. Kostorz, Academic Press, 1989. Chapter 5, 59-101. - "Brevieral Ceramics" published by the "Verband der Keramischen Industrie e.V.", ISBN 3-924158-77-0. partly its contents may be found in the internet @ http://www.keramverband.de/brevier_engl/brevier.htm or on our homepage - Silicon-Based Structural Ceramics (Ceramic Transactions), Stephen C. Danforth (Editor), Brian W. Sheldon, American Ceramic Society, 2003, - Silicon Nitride-1, Shigeyuki Somiya (Editor), M. Mitomo (Editor), M. Yoshimura (Editor), Kluwer Academic Publishers, 1990 3. Zirconia and Zirconia Ceramics. Second Edition, Stevens, R, Magnesium Elektron Ltd., 1986, pp. 51, 1986 - Stabilization of the tetragonal structure in zirconia microcrystals, RC Garvie, The Journal of Physical Chemistry, 1978 - Phase relationships in the zirconia-yttria system, HGM Scott - Journal of Materials Science, 1975, Springer - Thommy Ekström and Mats Nygren, SiAlON Ceramics J Am Cer Soc Volume 75 Page 259 - February 1992 - "Formation of beta -Si sub 3 N sub 4 solid solutions in the system Si, Al, O, N by reaction sintering--sintering of an Si sub 3 N sub 4 , AlN, Al sub 2 O sub 3 mixture" Boskovic, L J; Gauckler, L J, La Ceramica (Florence). Vol. 33, no. N-2, pp. 18-22. 1980. - Alumina: Processing, Properties, and Applications, Dorre, E; Hubner, H, Springer-Verlag, 1984, pp. 329, 1984 9.				
Voraussetzungen / Besonderes	- Im ersten Teil der Vorlesung werden die Grundlagen zu den Metallen vermittelt. Im zweiten Teil diese zu den keramischen Werkstoffen. - Die Vorlesung wird in Deutsch angeboten.				

551-0015-00L	Biologie I	2 KP	2V	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist zusammen mit der Vorlesung Biologie II im folgenden Sommersemester die Einführung in die Grundlagen der Biologie für Studenten der Materialwissenschaften und andere Studenten mit Biologie als Nebenfach.			
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik			

Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Kapitel 1-4 des Lehrbuchs werden als Grundwissen vorausgesetzt
	1. Aufbau der Zelle
	Kapitel 5: Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle Kapitel 6: Eine Tour durch die Zelle Kapitel 7: Membranstruktur und-funktion Kapitel 8: Einführung in den Stoffwechsel Kapitel 9: Zelluläre Atmung und Speicherung chemischer Energie Kapitel 10: Photosynthese Kapitel 12: Der Zellzyklus Kapitel 17: Vom Gen zum Protein
	2. Allgemeine Genetik
	Kapitel 13: Meiose und Reproduktionszyklen Kapitel 14: Mendel'sche Genetik Kapitel 15: Die chromosomale Basis der Vererbung Kapitel 16: Die molekulare Grundlage der Vererbung Kapitel 18: Genetik von Bakterien und Viren Kapitel 46: Tierische Reproduktion
	Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik
Skript	Der Vorlesungsstoff ist sehr nahe am Lehrbuch gehalten, Skripte werden ggf. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt.
Literatur	Das folgende Lehrbuch ist Grundlage für die Vorlesungen Biologie I und II:
	Biology, Campbell and Rees, 7th Edition, 2005, Pearson/Benjamin Cummings, ISBN 0-8053-7166-4
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Vorlesung Biologie I gibt es während der Prüfungssessionen eine einstündige, schriftliche Prüfung. Die Vorlesung Biologie II wird separat geprüft.

▶▶▶ Weitere Grundlagenfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0311-00L	Praktikum III ■	O	3 KP	6P	M. B. Willeke, J. Patscheider, P. J. Walde, A. K. Weidenkaff
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Basiswissen und experimenteller Kompetenz anhand ausgewählter Beispiele aus den Fachbereichen Chemie, Biologie und Physik.				
Lernziel	Vermittlung von Basiswissen und experimenteller Kompetenz anhand ausgewählter Beispiele aus den Fachbereichen Chemie, Biologie und Physik.				
Inhalt	Chemie III: Umesterung und Hydrolyse (evtl. durch 3D-printing ersetzt), Herstellung von Poly(methylmethacrylat) durch radikalische Polymerisation von Methylmethacrylat. Biologie I: Cells and extracellular matrix interactions Physik I: Pulverdiffraktometrie, Einkristallröntgenographie, Kapillarrheometrie, Viskoelastizität von Polymerschmelzen (oder ähnlich), Röntgenfluoreszanzanalytik, Texturmessung und zwei weitere Physikversuche (z.B. zur Elastizität oder Halbleiteruntersuchungen).				
Skript	Skript mit Informationen zu den einzelnen Versuchen (Zielsetzung, Theorie, experimentelles Vorgehen, Hinweise zur Auswertung) ist über die Praktikumswebseite (http://praktikum.mat.ethz.ch bzw. http://www.mat.ethz.ch/education/bachelor_degree/lab_courses) als pdf-Datei erhältlich.				

▶ 5. Semester

▶▶ Grundlagenfächer Teil 2

▶▶▶ Prüfungsblock 5

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0407-00L	Grundlagen der Materialphysik B	O	6 KP	3V+3U	J. F. Löffler, B. Schönfeld, N. Spaldin
Kurzbeschreibung	Klassische und quantenmechanische Konzepte zum Verständnis von Materialeigenschaften.				
Lernziel	Vermittlung physikalischer Konzepte zum Verständnis von Materialeigenschaften.				
Inhalt	Elemente der Quantenmechanik, Streuung von elektromagnetischen Wellen und Materiewellen, Untersuchung der Struktur und Dynamik von Materialien.				
	Thermische Anregungen, Elektronen in Kristallen, Halbleiter, Magnetismus, Supraleitung.				
Skript	wird abgegeben.				
Literatur	- D. Halliday, R. Resnick, K.S. Krane: Physics vol. 2 (ext. version) (Wiley 1992). - J.D. McGervey: Quantum Mechanics (Academic Press 1995). - L.H. Schwartz, J.B. Cohen: Diffraction from Materials (Springer 1987). - R.E. Hummel: Electronic Properties of Materials (Springer: 2001). - H. Ibach, H. Lüth: Solid-State Physics (Springer: 2003).				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird voraussichtlich in Deutsch angeboten. Das Skript wird in Englisch abgegeben.				
327-0504-00L	Methoden der Materialcharakterisierung	O	3 KP	2V+1U	W. Steurer, T. Weber
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, die einer bestimmten Fragestellung entsprechenden optimalen Materialcharakterisierungsmethoden auszuwählen. Themenbereiche sind: Thermische Analyse (TD, TG, TM, DTA, DSC), Lichtmikroskopie, Beugungsmethoden (XRD, NRD, SAD), Elektronenmikroskopie (TEM, HRTEM, STEM, HAADF-STEM, SEM, ESEM, EFEM, EDX, EELS).				
Lernziel	Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, die der Fragestellung entsprechenden optimalen Materialcharakterisierungsmethoden auszuwählen.				
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der Materialcharakterisierung mit folgenden Themenbereichen: Thermische Analyse (TD, TG, TM, DTA, DSC), Lichtmikroskopie, Beugungsmethoden (XRD, NRD, SAD), Elektronenmikroskopie (TEM, HRTEM, STEM, HAADF-STEM, SEM, ESEM, EFEM, EDX, EELS). Der Schwerpunkt liegt auf der Diskussion der physikalischen Grundlagen der Charakterisierungsmethoden.				
Skript	Ein Skript steht zur Verfügung.				

Literatur	Materials Science and technology: A comprehensive treatment. ed. by R. W. Cahn, P. Haasen, E.J. Kramer. VCH Weinheim 1992, 1994. Volume 2 Characterization of Materials (Volume Editor E. Lifshin).				
327-0505-00L	Oberflächen und Grenzflächen	O	3 KP	2V+1U	N. Spencer, M. P. Heuberger
Kurzbeschreibung	Der Studierende soll ein Verständnis für physikalische und chemische Grundlagen entwickeln, sowie vertraut werden mit der Forschung an Oberflächen. Er soll die Fähigkeit erlangen, selbständig geeignete oberflächen-analytische Lösungen zu erarbeiten.				
Lernziel	Der Studierende soll ein Verständnis für physikalische und chemische Grundlagen entwickeln, sowie vertraut werden mit der Forschung an Oberflächen. Er soll die Fähigkeit erlangen, selbständig geeignete oberflächen-analytische Lösungen zu erarbeiten.				
Inhalt	Einführung in die Oberflächenchemie Physikalische Struktur von Oberflächen Adsorbate an Oberflächen Elektronenspektroskopie von Oberflächen Oberflächenthermodynamik und -kinetik Schwingungsspektroskopie von Oberflächen Rastersondemikroskopie Statische Oberflächenkräfte Dynamische Oberflächenkräfte und Oberflächenkraftmessung Tribologie Prinzipien der Korrosion Moderne Forschungsthemen in der Oberflächentechnik				
Literatur	Skript (20 SFr) Buch: "Surface Analysis--The Principal Techniques", Ed. J.C. Vickerman, Wiley, ISBN 0-471-97292				

▶▶▶ Prüfungsblock 6

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0611-00L	Molecular Tools to Design Materials for Biology and Medicine	O	3 KP	2V+1U	V. Vogel, R. Konradi, I. Schön
Kurzbeschreibung	Basierend auf dem Verständnis, wie biologische Moleküle und lebende Zellen mit Materialien wechselwirken, werden anhand konkreter Anwendungsbeispiele prototypische Anforderungen an Materialien/-oberflächen herausgearbeitet und universelle Strategien zu ihrer Realisierung und konkrete Lösungen vorgestellt, darunter auch Systeme, die Selbstorganisationsprozesse (bio)molekularer Bausteine ausnutzen.				
Lernziel	Mit Hilfe der Kenntnisse über Zell-Zell und Zell-Matrix-Wechselwirkungen werden die Studenten in der Lage sein, die essentiellen Anforderungen für den Einsatz eines Materials in einer speziellen biomedizinischen Anwendung zu definieren. Durch das Verständnis der grundlegenden Prinzipien selbstorganisierender Systeme können die Studenten Gestalt, Grösse und Eigenschaften gewünschter Strukturen voraussagen, indem sie die passenden Moleküle und entsprechende Lösungsbedingungen wählen. Alternativ kennen die Studenten Methoden zur Funktionalisierung konventioneller Oberflächen, um deren Biokompatibilität oder Funktionalität gezielt masszuschneiden.				
Inhalt	In einem vorlesungsbegleitenden Seminar werden diese Ansätze in Form von Projekten umgesetzt und präsentiert. - Protein-Oberflächen Wechselwirkung - Zell-Zell und Zell-Substrat Interaktionen - Kontaktlinsen - Biochips - Drug Delivery Systeme - Nanopartikel - künstliches Gewebe - Zellmigration in 2D und 3D Geweben - Elektrische Stimulation				
Skript	Handouts, Online-Zugriff.				
Literatur	-Biomaterials Science by B. Ratner, 2nd Ed. Academic Press (2004). -The molecular Biology of the Cell by Alberts et al., 2nd Ed. (2002). -Principles in Tissue Engineering Lanza, Langer, Vacanti, 2nd Ed. (2002). -Modeling water, the hydrophobic effect, and ion solvation, K. Dill et al. Annu. Rev. Biophys. Biomol. Struct. 34, 173 (2005).				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung möchte vor allem Studenten der Materialwissenschaft auf Bachelor-Niveau ansprechen.				
327-0501-00L	Metalle I	O	3 KP	2V+1U	R. Spolenak
Kurzbeschreibung	Auffrischung und Vertiefung der Versetzungstheorie. Mechanische Eigenschaften von Metallen: Härtungsmechanismen, Hochtemperaturplastizität, Legierungseffekte. Fallbeispiele der Legierungseinstellung zur Illustration der Mechanismen.				
Lernziel	Auffrischung und Vertiefung der Versetzungstheorie. Mechanische Eigenschaften von Metallen: Härtungsmechanismen, Hochtemperaturplastizität, Legierungseffekte. Fallbeispiele der Legierungseinstellung zur Illustration der Mechanismen.				
Inhalt	Versetzungstheorie: Eigenschaften von Versetzungen, Versetzungsbewegung, Wechselwirkungen von Versetzungen mit Versetzungen und Grenzflächen Konsequenzen von Versetzungsaufspaltung, Immobilisierung von Versetzungen Härtungstheorie: a. Mischkristallhärtung: Fallbeispiele an Kupfernicker- und Eisenkohlenstofflegierungen b. Ausscheidungshärtung: Fallbeispiele an Aluminiumkupferlegierungen Hochtemperaturplastizität: Thermisch aktiviertes Versetzungsgleiten Versetzungskriechen Diffusionskriechen: Coble, Nabarro-Herring Verformungsmechanismuskarten Fallbeispiele an Turbinenschaufeln Superplastizität Legierungsmassnahmen				
Skript	https://www.met.mat.ethz.ch/education/lect_scripts				

Literatur	Gottstein, Physikalische Grundlagen der Materialkunde, Springer Verlag Haasen, Physikalische Metallkunde, Springer Verlag Rösler/Harders/Bäker, Mechanisches Verhalten der Werkstoffe, Teubner Verlag Porter/Easterling, Transformations in Metals and Alloys, Chapman & Hall Hull/Bacon, Introduction to Dislocations, Butterworth & Heinemann Courtney, Mechanical Behaviour of Materials, McGraw-Hill				
327-0502-00L	Polymere I	O	3 KP	2V+1U	M. Kröger
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Polymerphysik einzelner und wechselwirkender Ketten.				
Lernziel	Vermittlung eines modernen Verständnisses von universellen statischen und dynamischen Eigenschaften von Polymeren.				
Inhalt	Polymerphysik: 1. Einführung in die Polymerphysik, "Random Walks" 2. Ausgeschlossenes Volumen 3. Strukturbestimmung durch Streuexperimente 4. Persistenz 5. Lösungsmittel- und Temperatureffekte 6. Wechselwirkende Ketten, Phasentrennung und kritische Phänomene 7. Rheologie 8. Numerische Methoden in der Polymerphysik, Computer-Experimente				
Skript	Ein Skript wird auf der oben angegebenen Website zur Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt				
Literatur	1. M. Rubinstein and R. H. Colby, Polymer Physics (Oxford University Press, 2003) 2. P. G. de Gennes, Scaling Concepts in Polymer Physics (Cornell University Press, Ithaca, 1979) 3. M. Doi, Introduction to Polymer Physics (Oxford, Oxford, 2006) 4. M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Computerexperimente setzen die einfache Programmiersprache MATLAB ein und werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt.				
327-0503-00L	Keramik I	O	3 KP	2V+1U	M. Niederberger, T. Graule, A. R. Studart
Kurzbeschreibung	Einführung in die Methoden der Keramik Herstellung.				
Lernziel	Ziel ist die Grundlagen und Beispiele für keramische Herstellverfahren zu erarbeiten.				
Inhalt	Grundlagen der Herstellung keramischer Pulver. Nasschemische Synthesemethoden. Sol-Gel Prozesse. Löslichkeitsprodukt. Prinzip von Le Chatelier. Klassische Kristallisationstheorie. Gasphasenprozesse. Grundlagen der Kolloidchemie zur Herstellung und Behandlung von Suspensionen. Untersuchungstechniken für Pulver und Kolloide. Formgebungsmethoden für keramische Bauteile und Schichten. Sinterprozesse und Entwicklung der Gefüge.				
Skript	Siehe: http://www.multimat.mat.ethz.ch/education/courses/ceramic1				
Literatur	"Principles of Ceramic Processing" - 2nd ed, J. Reed, J. Wiley (1994) is a useful text for pre-firing and "Ceramic Processing and Sintering", by M. N. Rahaman, Marcel Dekker (1995) is useful for sintering.				

►► Studiengangsvariante A

►►► Grundlungsfächer Teil 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0511-00L	Praktikum V	O	6 KP	8P	P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Erlernen von selbständigem wissenschaftlich-technischem Arbeiten; Projektmanagement, Organisation und Durchführung von Experimenten, Interpretation, wissenschaftlich-technisch richtige Darstellung des Projektes in schriftlicher und mündlicher Form.				
Lernziel	Erlernen von selbständigem wissenschaftlich-technischem Arbeiten; Projektmanagement, Organisation und Durchführung von Experimenten, Interpretation, wissenschaftlich-technisch richtige Darstellung des Projektes in schriftlicher und mündlicher Form.				
Inhalt	Betreuung durch 6 Forschungsgruppen (polychem, polyphys, polytech, nonmet, metphys, surface) 8 Gruppen von Studierenden (3/Gruppe) bearbeiten jeweils ein Forschungsprojekt über das ganze Semester.				

►►► Kompensationsfächer

Nur nach Absprache mit dem Studiendelegierten möglich.

►► Studiengangsvariante B - Vertiefung Unternehmenswissenschaften

Mindestens 7 KP im Bereich Finanzen und 6 KP im Bereich operationelle Betriebsführung müssen nachgewiesen werden

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	3G	F. Schweitzer, P. Mavrodiev
Kurzbeschreibung	Finding solutions: what is complexity, problem solving cycle. Implementing solutions: project management, critical path method, quality control feedback loop. Controlling solutions: Vensim software, feedback cycles, control parameters, instabilities, chaos, oscillations and cycles, supply and demand, production functions, investment and consumption				
Lernziel	A successful participant of the course is able to: - understand why most real problems are not simple, but require solution methods that go beyond algorithmic and mathematical approaches - apply the problem solving cycle as a systematic approach to identify problems and their solutions - calculate project schedules according to the critical path method - setup and run systems dynamics models by means of the Vensim software - identify feedback cycles and reasons for unintended systems behavior - analyse the stability of nonlinear dynamical systems and apply this to macroeconomic dynamics				

Inhalt	<p>Why are problems not simple? Why do some systems behave in an unintended way? How can we model and control their dynamics? The course provides answers to these questions by using a broad range of methods encompassing systems oriented management, classical systems dynamics, nonlinear dynamics and macroeconomic modeling.</p> <p>The course is structured along three main tasks:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Finding solutions 2. Implementing solutions 3. Controlling solutions <p>PART 1 introduces complexity as a system immanent property that cannot be simplified. It introduces the problem solving cycle, used in systems oriented management, as an approach to structure problems and to find solutions.</p> <p>PART 2 discusses selected problems of project management when implementing solutions. Methods for identifying the critical path of subtasks in a project and for calculating the allocation of resources are provided. The role of quality control as an additional feedback loop and the consequences of small changes are discussed.</p> <p>PART 3, by far the largest part of the course, provides more insight into the dynamics of existing systems. Examples come from biology (population dynamics), management (inventory modeling, technology adoption, production systems) and economics (supply and demand, investment and consumption). For systems dynamics models, the software program VENSIM is used to evaluate the dynamics. For economic models analytical approaches, also used in nonlinear dynamics and control theory, are applied. These together provide a systematic understanding of the role of feedback loops and instabilities in the dynamics of systems. Emphasis is on oscillating phenomena, such as business cycles and other life cycles.</p> <p>Weekly self-study tasks are used to apply the concepts introduced in the lectures and to come to grips with the software program VENSIM.</p>				
Skript	The lecture slides are provided as handouts - including notes and literature sources - to registered students only. All material is to be found on Moodle under https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=573				
Literatur	See handouts for references. Specific literature is provided for download - for registered students only.				
Voraussetzungen / Besonderes	Self-study tasks (discussion exercises, Vensim exercises) are provided as home work. Weekly exercise sessions (45 min) are used to discuss selected solutions. Active participation in the exercises is compulsory for participating in the final exam. Further, three online tests of the learning progress have to be passed, before participating in the exam.				
351-0341-00L	General Management I	W	3 KP	2G	R. Boutellier, P. Baschera, F. Fahrni, M. Heinzen
Kurzbeschreibung	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, etc. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
Lernziel	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, etc. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
351-0445-00L	Logistics, Operations and Supply Chain Management I W	3 KP	2G	P. Schönsleben	
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Lernziel	Ein effektiver und effizienter Güter-, Daten- und Steuerungsfluss im und zwischen Unternehmen trägt entscheidend dazu bei, welchen Wert eine Supply Chain für den Kunden schöpft. Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management im Spannungsfeld der Zielkonflikte in der Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Lean-/Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einzelproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				
Skript	Buch "Integrales Logistikmanagement - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 90.-.				
	Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltungen LOSII (Frühlingssemester) sowie ERP- und SCM Software Systeme (Herbstsemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen für die Fallstudien.				
	Verkauf am 22.9.11, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.				
Literatur	--> "Skript"				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung am 29.9. (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 22.9. vorgestellt.				
	Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ca. die Hälfte der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 29.9. erst am Freitagnachmittag, dem 30.9. zu spielen.				
	Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.				
351-0711-00L	Accounting for Managers	W	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	<p>Overview of financial and managerial accounting</p> <p>Accounting for current and fixed assets</p> <p>Liabilities and owners equity</p> <p>Recording change in balance sheet</p> <p>Measuring financial performance</p> <p>Managing financial reporting</p> <p>Full and variable costing system</p> <p>Using accounting information for decision making purposes</p>				
Lernziel	<p>Understand the different procedures involved in the accounting system</p> <p>Record change in financial position</p> <p>Measure business income</p> <p>Prepare final accounts</p> <p>Understand the principles of cost accounting</p> <p>Calculate the different product costs</p> <p>Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product</p>				
Inhalt	<p>Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation,</p> <p>Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing</p> <p>Exercises</p>				

Voraussetzungen /
Besonderes This course is a prerequisite for the course Financial Management.

351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	The course introduces basic principles, problems and approaches of microeconomics and industrial organization.				
Lernziel	The course includes the following main topics: Basic principles of demand and supply, market and state in a modern economy, externalities, cost analysis, consumer behaviour, economies of scale and economies of scope, perfect competition, monopoly, oligopoly, monopolistic competition, barriers to entry, market concentration, market power.				
Skript	Lecture notes, exercises and reference material can be downloaded from Moodle.				
Literatur	N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), "Economics", 2nd edition, South-Western Cengage Learning.				

351-0622-00L	Basic Management Skills	W	3 KP	4G	R. Specht, D. Beyeler
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar wird in 2 Blöcken zu je 5 Tagen durchgeführt und vermittelt grundlegende, praxisorientierte Managementfähigkeiten, die die Studierenden auf die Übernahme unternehmerischer Verantwortung vorbereiten.				
Lernziel	Management-Verhalten anhand von praktischen Beispielen, eigener Erfahrung in Gruppen und kurzen Theorieblöcken.				
Inhalt	1 Kommunikationspsychologie 2 Kommunikation im Alltag 3 Selfmanagement und Life Balance 4 Grundlagen der Führung 5 Führung im Alltag 6 Leistungsscoaching im Führungsalltag 7 Qualifikation 8 Persönlichkeit und Menschenkenntnis 9 Problemlösungstechniken 10 Konfliktlösungstechniken				
Skript	Wird ca. eine Woche vor Seminarbeginn in elektronischer Form auf www.eml.ethz.ch zur Verfügung gestellt				

►► Industriepraktikum oder Projekt

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0001-00L	Industriepraktikum ■	W	10 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	12-wöchiges Praktikum in der Industrie, das mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen wird.				
327-0002-00L	Projekt ■	W	10 KP	21P	Dozent/innen
	<i>Ausserhalb D-MATL: Bedarf der Genehmigung des Studiendelegierten.</i>				
Kurzbeschreibung	12-wöchiges Projekt in einer Forschungsgruppe an der ETH oder einer anderen Hochschule, das mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen wird.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Materialwissenschaft Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Materialwissenschaft Master

► Vertiefungsrichtungen

►► Molecular Bioengineering

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-1101-00L	Biom mineralization	W	3 KP	2V+1U	K.-H. Ernst
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic concepts of biomineralization.				
Lernziel	The course aims to introduce the basic concepts of biomineralization and the underlying principles, such as supersaturation, nucleation and growth of minerals, the interaction of biomolecules with mineral surfaces, and cell biology of inorganic materials creation. An important part of this class is the independent study and the presentation of original literature from the field.				
Inhalt	<p>Biom mineralization is a multidisciplinary field. Topics dealing with biology, molecular and cell biology, solid state physics, mineralogy, crystallography, organic and physical chemistry, biochemistry, dentistry, oceanography, geology, etc. are addressed. The course covers definition and general concepts of biomineralization (BM)/ types of biominerals and their function / crystal nucleation and growth / biological induction of BM / control of crystal morphology, habit, shape and orientation by organisms / strategies of compartmentalization / the interface between biomolecules (peptides, polysaccharides) and the mineral phase / modern experimental methods for studying BM phenomena / inter-, intra, extra- and epicellular BM / organic templates and matrices for BM / structure of bone, teeth (vertebrates and invertebrates) and mollusk shells / calcification / silification in diatoms, radiolaria and plants / calcium and iron storage / impact of BM on lithosphere and atmosphere/ evolution / taxonomy of organisms.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction and overview 2. Biominerals and their functions 3. Chemical control of biomineralization 4. Control of morphology: Organic templates and additives 5. Modern methods of investigation of BM 6. BM in matrices: bone and nacre 7. Vertebrate teeth 8. Invertebrate teeth 9. BM within vesicles: calcite of coccoliths 10. Silica 11. Iron storage and mineralization 				
Skript	Script with more than 600 pages with many illustrations will be distributed free of charge.				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1) S. Mann, Biomineralization, Oxford University Press, 2001, Oxford, New York 2) H. Lowenstam, S. Weiner, On Biomineralization, Oxford University Press, 1989, Oxford 3) P. M. Dove, J. J. DeYoreo, S. Weiner (Eds.) Biomineralization, Reviews in Mineralogy & Geochemistry Vol. 54, 2003 				
Voraussetzungen / Besonderes	Each attendee is required to present a publication from the field. The selection of key papers is provided by the lecturer. No special requirements are needed for attending. Basic knowledge in chemistry and cell biology is expected.				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization	W	3 KP	2V+2U	M. P. Heuberger, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				
Inhalt	<p>The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.</p> <p>Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.</p>				
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.				
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L				
327-0811-00L	Industrial Research and Development at the Interface of W Dr Biomaterials and Drug Delivery	W Dr	1 KP	1V	F. Schlottig, B. Galli, L. W. Meinel, R. Streicher, L. B. Uebersax
Kurzbeschreibung	This course will provide an up-to-date, comprehensive review of the industrial perspective at the interface of biomaterials and drugs. This covers regulatory, clinical, pre-clinical and manufacturing concepts. The presentations are provided in an effort to maximize the interaction of student and lecturer.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - The student will be able to categorize a drug-biomaterial as a "drug" or a "material" from a regulatory perspective and can summarize general regulatory pathways for material/drug development. - The student will be able to summarize the current concepts and challenges for the industry at the material-drug interface. - The student will actively develop innovative, industrial concepts at the drug-biomaterial interface. 				
Inhalt	<p>This course will provide an up-to-date comprehensive review of the industrial perspective at the interface of biomaterials and drugs. General concepts related to regulatory affairs or such as cost-conscious planning of manufacturing processes will be covered by interactive case-studies and in close interaction between students and lecturers. The course covers the future at the biomaterial - implant interface - as it is seen by the industry today - and will be reviewed by experienced and long-standing faculty from industry with the aim to provide a balanced, insightful perspective. From that, clinical development concepts, regulatory pathways and real-life case studies will be discussed with the students. Finally the students - working in small groups of 4-5 - will outline a development pathway for an industrial project and present it to the course and in presence of all faculty to receive maximum feedback to their approaches.</p> <p>The student will become familiar with the major elements required for a successful development and which challenges have to be taken into account to translate an idea into a successful product.</p>				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	K. Maniura, A.-K. Born, M. de Geus, J. Möller
Kurzbeschreibung	This class is dedicated to Masters- and PhD students and covers: introduction to molecules used for biomaterials, molecular interactions between different materials and biological systems (molecules, cells, tissues). The concept of biocompatibility is discussed and important techniques from Biomaterials research and development are introduced.				

Lernziel	The class consists of three parts: 1. Introduction into molecular characteristics of molecules involved in the materials-to-biology interface. Molecular design of biomaterials. 2. The concept of biocompatibility. 3. Introduction into methodology used in biomaterials research and application.
Inhalt	Introduction into native and polymeric biomaterials used for medical applications. The concepts of biocompatibility, biodegradation and the consequences of degradation products are discussed on the molecular level. Different classes of materials with respect to potential applications in tissue engineering and drug delivery are introduced. Strong focus lies on the molecular interactions between materials having very different bulk and/or surface chemistry with living cells, tissues and organs. In particular the interface between the materials surfaces and the eukaryotic cell surface and possible reactions of the cells with an implant material are elucidated. Techniques to design, produce and characterize materials in vitro as well as in vivo analysis of implanted and explanted materials are discussed. In addition, a link between academic research and industrial entrepreneurship is established by external guest speakers.
Skript	Requirements for credit points: 2 written tests à 60 min each, and a written homework. Handouts are provided electronically.
Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 5th Edition, 2009. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 3 KP and a grade for the class, if passed the following criteria: - 2x written examinations (Midterm and Endterm) - 1x homework

535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting	W	2 KP	2V	J.-C. Leroux, M. A. Gauthier
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.				
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Gentherapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.				
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich: http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt.				
Literatur	A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg). Drug Delivery and Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001. Y. Perrie, T. Rhades. Pharmaceutics - Drug Delivery and Targeting, Pharmaceutical Press, London and Chicago, 2010. Weitere Literatur in der Vorlesung.				

551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	W	5 KP	5V	U. Kutay, Y. Barral, E. Hafen, G. Schertler, U. Suter, S. Werner
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				

465-0971-00L	Biomaterials: Practical Course ■	W	3 KP	6P	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course is dedicated primarily to introduce MAS students from Medical Physics with specialization in Biomaterials into recent topics and techniques used in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. The idea is to extend their theoretical knowledge with a 'hands on' lab course to allow deeper insights into today's approaches in biomaterials design and characterization.				
Lernziel	This 2-weeks practical class offers the possibility to enjoy a variety of research areas in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. It gives insight into research concepts and techniques that are discussed thoroughly as the class is performed embedded into current research projects. The aim of the class is to enable MAS graduate students from Medical Physics to perform their own 'mini-project' and to learn about it in a problem-oriented manner. Moreover, the participants are encouraged to discuss topics and techniques. This is particularly important as MAS-students from Medical physics have very different backgrounds ranging from 'Medicine to Informatics' and profit a lot from the interdisciplinarity of this practical class.				

Inhalt	This class is dedicated primarily to MAS-students from Medical Physics with specialization in Biomaterials. The students will perform their own mini-project under supervision and need to develop their own ideas to solve the problems. The topics are embedded in ongoing projects and center on very important issues such as: 2D versus 3D environments for cells, hydrogels, nanoparticles, surface modification with biological guidance cues, drug release studies etc. They will test material surfaces for biocompatibility and cell proliferation, learn how to culture different cell types, study different analysis techniques for proteins, polymers on surface or in solution, staining procedures and microscopic techniques. The aim of the class is to provide 'hands on techniques' for initial biomaterials characterization. The participants will summarize their results in a short protocol and will present their results in a small poster session at the end of the practical class.
Skript	Time table of the class and Protocols are provided before the class.
Literatur	References are provided within the practical class.
Voraussetzungen / Besonderes	327-0714-00L Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals needs to be performed successfully prior to be accepted for this practical class. Class is restricted to 6-8 participants. Participation of MAS-students from Biomedical Physics is guaranteed as it is a required class for their program.

►► Materials Creation

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-2102-00L	Colloids and Colloidal Principles for Applications	W	4 KP	2V+2U	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The lecture concerns with the interdisciplinary topic of colloids. Colloids are widespread in daily life, in nature and applications. They are mixtures of different phases and have a complex appearance. Why is milk white and some tooth pastes transparent? What can we expect of such systems and how can we use them. With examples and key experiments from daily life in the area of materials and food.				
Lernziel	Types of colloids and their fundamental properties; general appearance and shape; formation of particles; colloidal stability as a sum of attractive and repulsive forces; surface reactions; measurement methods; agglomeration; rheology; association colloids; foams; surface physics; structural analysis. The colloidal principles are discussed on many examples. With demonstration experiments and exercises.				
Inhalt	Colloids and colloidal principles are widespread in daily life, in nature and technical application. Why is milk white and some tooth pastes transparent? What are colloids and what is their behaviour? Colloids are mixtures of different phases and diverse and complex appearance. What can we expect of such systems, how can we use their properties and how can we use their properties. With lots of examples from the daily life in the area of materials and of food, with key experiments, this lecture concerns the interdisciplinary and very broad topic of the colloids.				
Literatur	Lagaly, G., Schulz, O., et al. (1997). Dispersionen und Emulsionen. Darmstadt, Steinkopff. Evans, D.F. and Wennerstroem, H. (1999). The Colloidal Domain. New York, Wiley-VCH.				
327-2103-00L	Advanced Composite and Adaptive Material Systems	W	4 KP	2V+2U	G. P. Terrasi, F. J. Clemens
Kurzbeschreibung	Enables materials scientists to work in a wide range of advanced composite and adaptive material systems. Emphasis is placed on developing advanced knowledge and understanding of their design, manufacturing, structure and properties, characterisation and applications.				
Lernziel	Enables materials scientists to work in a wide range of advanced composite and adaptive material systems. Emphasis is placed on developing advanced knowledge and understanding of their design, manufacturing, structure and properties, characterisation and applications.				
Inhalt	The course will comprise a balance of lectures, tutorials, student presentations (including a short report) and laboratory classes. In addition, case study site visits will be made for certain topics to illustrate the industrial application of particular technologies.				
	MMore and more, the interest in functional fibre composites is increasing. In beginning, the main focus will be on the production of functional fibres, e.g., for fibre-based sensor and actuator composites with polymers, metals and ceramics. Optical, piezoelectric, shape memory and other fibres for advanced composite applications will be treated in detail. There will be a discussion on fibre classification, fibre production (ceramic and others), adaptive and smart materials, types of sensors and actuators (e.g. made from electro-active polymers), and sensor networks with piezoelectric composites (e.g., Active or Macro Fibre Composites) for adaptive material systems or structural health monitoring (SHM) of advanced composite structures.				
	Emphasis will be put on the underlying science of a particular process or effect rather than a detailed description of the technique or equipment.				
	Manufacturing of actuators driven by electro-active polymers (EAP) and sensors applications of Active Fibre Composites (AFC) will be studied in laboratory classes.				
	Case studies and examples drawn from structural and functional applications of advanced composite and adaptive material systems will be demonstrated.				
Skript	will be distributed				
Literatur	Composite Materials: Engineering and Science by F. L. Matthews, R. D. Rawlings. Publisher: CRC Press, 1999.				
	Adaptronics and smart structures : basics, materials, design, and applications by H. Janocha. Publisher Springer 1999; Berlin, New York.				
	Smart structures : analysis and design by A.V. Srinivasan, D. Michael McFarland. Publisher Cambridge University Press, 2001; Cambridge, New York.				
	Structural health monitoring by D. Balageas, C.-P. Fritzen, A. Güemes. Publisher iSTE, 2006; ISBN: 1-905209-01-0.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: ETH-course 327-0610 Composite Materials or similar course				
327-0717-00L	Functional Surfaces	W	4 KP	2V+2U	N. Spencer, F. M. Morstein, J. Patscheider, H. M. Textor, S. G. P. Tosatti
Kurzbeschreibung	This is an introductory course in the field of surface modifications, properties and applications. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today in industrial applications as well as techniques that are primarily of interest to researchers in surface science and engineering.				
Lernziel	This is an introductory course in the field of surface modifications, properties and applications. The goal is that students get familiar with a number of important techniques for the functionalization of surfaces on substrates ranging from metals to inorganic/ceramic materials to polymers. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today for industrial applications (e.g., automotive, machine, packaging, electronics industry) as well as more recently developed methods primarily used in research. An important teaching aspect is to discuss the surface functionalization techniques in the context of achieving a particular portfolio of physico-chemical and technical properties, which is characteristic for a given application. Functionalities are discussed in the context of important performance criteria ranging from tribology (friction and wear protection) and corrosion resistance, to adhesion of polymer coatings, to decorative aspects. Economical and ecological aspects are covered where appropriate. Bio-related surface modifications are not included in this course as there is the parallel, specialized course Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization.				

Inhalt	1. Introduction 2. Anodic Oxidation 3. Galvanotechnical Coatings 4. Chemical Metal Deposition 5. Chemical Conversion Coatings 6. Polymer Surface Modification 7. Paint and Lacquer Coatings 8. [Langmuir-Blodgett Films] 9. Self-assembled Monolayers 10. Gasphase Coatings: PVD and CVV 11. Thermal Spray Coatings 12. Hard Coatings from Diamond-like Carbon to Nanocomposites 13. Excursion to company
Skript	Script (ca. 350 pages) and references given therein. Script download: http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0717-00L This website also allows down loading of presentation slides, exercises, administrative information, and additional material.
Literatur	Script and references given therein
Voraussetzungen / Besonderes	Useful, but not compulsory is a previous attendance of the course "Surfaces and Interfaces" (Spencer)

529-0947-00L	Basic Polymer Synthesis	W	6 KP	3G	A. D. Schlüter
Kurzbeschreibung	Chain-growth polymerizations (anionic, cationic, Ziegler/Natta, ROMP, radical, NMP, ATRP, RAFT), mechanistic details including how to render a polymerization "living", recent developments, and important examples.				
Lernziel	The students should gain an overview of important polymerization procedures, learn how to deal with chemical structures and reactivities, and be able to suggest reasonable synthetic pathways to a given polymer structure. Aspects like achievable molar masses in dependence of the method used and structure perfection play a role throughout.				
Inhalt	<p>I. Anionic polymerization</p> <p>1. General 2. Living polymerization 3. Group transfer polymerization (GTP) 4. Some recent developments</p> <p>II. Cationic polymerization</p> <p>1. General 2. Some applications (macromonomer and telechelics)</p> <p>III. Ziegler/Natta- and metallocene polymerization</p> <p>1. General 2. Mechanism 3. Some applications</p> <p>IV. Ring-opening metathesis polymerization</p> <p>1. Comments on history 2. Monomers, catalysts, polymer structures 3. Mechanism, direct NMR monitoring 4. Termination 5. Examples</p> <p>V. Controlled radical polymerization</p> <p>1. Nitroxide mediated polymerization (NMP) 2. Atom transfer radical polymerization (ATRP) 3. Reversible addition fragmentation chain transfer polymerization (RAFT)</p> <p>For step-growth procedures and other topics (dendrimers, bottle-brushes, macrocycles, polyrotaxanes, topochemical polymerizations etc.) see Advanced Polymer Synthesis</p>				
Skript	A script will not be provided. For all projections shown, however, paper copies will be distributed.				
Literatur	There is no specific literature recommendation. Numerous references will be provided for an easy access to the original literature.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English. Complicated expressions will be explained in German. Questions can be asked in both languages. The examination will be in English; answers are acceptable in both languages.				
	PhD students who need recognized credit points are required to pass the written exam.				

752-2314-00L	Physics of Food Colloids	W	3 KP	2V	P. A. Fischer, R. Mezzenga
Kurzbeschreibung	In Physics of Food Colloids the principles of colloid science will applied to the aggregation of food material such as proteins, polysaccharides, and emulsifiers. Mixtures of such raw material determine the appearance and performance of our daily food. Examples of colloidal laws at work will link food colloid science to the manufacturing and processing of food.				
Lernziel	The aggregation of food raw material determine to appearance and performance of a complex food system as far as nutritional aspects. The underlying colloidal laws are reflecting the structure of the individual raw material (length scale, character of the interacting forces). Once those concepts are appreciated the aggregation of most food systems falls into recognizable patterns that can be used to modify and structure exiting food or to design new products. The application and use of those concepts are discussed in light of common food production.				
Inhalt	Lectures will be given on interfacial tension (4h), protein aggregation in bulk and interfaces (4h), Pickering emulsions (2h), polysaccharides (2h), aggregation of complex mixtures (4h), foams (2h), and the use of light scattering in investigation complex food structures (6h). Most chapters include some hand-ons examples of the gain knowledge to common food products.				
Skript	Notes will be handed out during the lectures.				
Literatur	Provided in the lecture notes.				

327-2105-00L	Supramolecular Aspects of Polymers	W	2 KP	1G	P. J. Walde
Kurzbeschreibung	Herstellung, Eigenschaften und Anwendung von polymolekularen Aggregaten aus amphiphilen Blockcopolymeren.				

Lernziel	Kennenlernen der Prinzipien der Selbstorganisation von amphiphilen Blockcopolymeren zu Mizellen und Vesikeln und Kennenlernen einiger Eigenschaften und Anwendungen dieser Aggregate.
Inhalt	Anhand ausgewählter neuerer Arbeiten auf dem Gebiet der Selbstorganisation von amphiphilen Blockcopolymeren werden verschiedene Aspekte diskutiert und mögliche Anwendungen aufgezeigt, wobei der Fokus auf Mizellen und Vesikeln sein wird.
Skript	kein Skript

►► Materials and Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-3101-00L	Materials and Economy	W Dr	4 KP	4V	G. H. Gessinger
Kurzbeschreibung	The course will help participants understand important economic and cost concepts for selection of materials, manufacturing processes, for strategic planning of technologies, for managing projects and businesses, and for creating entirely new businesses.				
Lernziel	The course will help participants understand important economic and cost concepts for selection of materials, manufacturing processes, for strategic planning of technologies, for managing projects and businesses, and for creating entirely new businesses.				
Inhalt	To survive in the long term, companies rely increasingly on R&D. In many technology areas material engineers will assume a substantial amount of responsibility to secure the future. At the same time the risk for failure increases when the engineers have insufficient knowledge of economic aspects in an enterprise This course, together with the specialized courses, will provide fundamentals of economics, and it will use several case studies to show how economic concepts have been applied.				
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Course as a bridge to professional life. Categories of jobs for materials engineers. Importance of innovation in saturated markets; importance of productivity, materials, demography. 2. Purpose and structure of a business. Measuring instruments to steer a company. Role of a materials engineer in a company. Case study Varistors. 3. Economics of Research (interrelation basic science technology wealth; first and second mover research; 3 laws of research funding; experiences with public funding in US, Europe, and Switzerland). Case study Fuel cells. 4. Entering uncharted territory. Case studies SCFCL and Nanotechnology 5. How to keep score in business <ol style="list-style-type: none"> a. The Balance Sheet - Where are we now? b. The Profit and Loss Account - Where we have been c. Cash Flow and Funds Flow - Where we are going 6. Strategic Technology Planning as part of Business Strategy Development. Management of Global R&D. 7. Business Impact how to compute 8. Project Creation and Project Management Process (Case study PIPE) 9. Techniques for analyzing how the choice of materials, processes and design determine properties, performance and cost 10. Economic selection of manufacturing processes (Case studies Isothermal Forging and Coatings) 11. From project creation to business creation; analytical techniques to develop a plan for starting a new materials-related business; learning experiences; importance of interdisciplinary thinking (Case studies NDC and Cercon) 				
Skript	http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/courses/mateco				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> * T. Kealey, The Economic Laws of Scientific Research, MacMillan Press, London (1996) * C. Barrow, Financial Management for the Small Business, Kogan Page Ltd. (1984) * P.C.F. Crowson and B.A. Richards, Economics for Managers, London, Edward Arnold (1978) * R. Follett, How to Keep Score in Business, Mentor (1978) 				
327-3103-00L	Marketing I	W	6 KP	4V	H. P. Wehrli
Kurzbeschreibung	Introduction into selected areas of marketing: Markets, Consumer behavior, Buying behavior of organizations, Marketing management, Strategic marketing, Relationship marketing, Emotional marketing, Electronic marketing				
Lernziel	The objective of the course is to familiarize the student with selected topics in marketing and to help him to recognize and understand relevant concepts, strategies and contents of more recent marketing concepts. Interactive media (CD ROM/ online e-learning) are used to further deepen the understanding, to repeat, to check and to apply the contents of the subject.				
Inhalt	The course provides an introduction into selected areas of marketing. The following topics will be emphasized:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Markets (market size, relevant market, types of market etc.) - Consumer behavior (basics, processes, environment etc.) - Buying behavior of organizations (ordering processes, understanding the critical role of marketing etc.) - Marketing management (basics, theories, concepts etc.) - Strategic marketing (different strategies etc.) - Relationship marketing (basics, concepts etc.) - Emotional marketing - Electronic marketing (as part of the marketing process; developments etc.) 				
Literatur	Kotler, P.: Marketing Management: Analysis, Planning, Implementation and Control, 11th edition, Upper Saddle River, N.J. 2003				
	Wehrli, H.P.: Marketingpr@xis Student Edition, Zürich 2004				
351-0389-00L	Technology and Innovation Management	W	3 KP	2G	S. Brusoni
Kurzbeschreibung	This course introduces approaches to the study of innovation and technical change. No specific background in economics or management is required. The course looks at 3 related issues: relationships between 1) technologies and changing patterns of industrial leadership; 2) innovation and sectoral-level dynamics; 3) innovation processes at micro level, organizational structures and strategy-making.				
Lernziel	<p>Understanding:</p> <ul style="list-style-type: none"> - the emergence of new sectors and industries (e.g. biotech, ICTs) in response to the diffusion of new sciences and technologies (e.g. molecular biology). - how and why certain technologies favour vertical integration and growth; while others favour specialization and the clustering of small, science-intensive, firms. - how firms get organized to deliver a continuous stream of innovation, when they succeed, and when instead inertia prevails. 				
	For further information, please visit: http://www.timgroup.ethz.ch/education/Courses_at_TIMGROUP				
351-0790-00L	Entrepreneurship in Technology Ventures	W	2 KP	2V	U. Claesson, P. Baschera
Kurzbeschreibung	Technology ventures are significantly changing the global economic picture. Technological skills increasingly need to be complemented by entrepreneurial understanding.				
	This course offers the fundamentals in theory and practice of entrepreneurship in new technology ventures. Main topics covered are success factors in the creation of new firms, including founding, financing and growing a venture.				
Lernziel	This course provides theory-grounded knowledge and practice-driven skills for founding, financing, and growing new technology ventures. A critical understanding of dos and don'ts is provided through highlighting and discussing real life examples and cases.				
Inhalt	See course website				
Skript	Lecture slides and case material				

►► Materials Analysis and Properties

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-4101-00L	Corrosion and Durability of Engineering Materials	W	4 KP	2V+2U	M. Diener, P. Schmutz
Kurzbeschreibung	Introduction in the fundamental aspects of the degradation mechanisms induced by (electro)chemical and mechanical interaction on materials.				
Lernziel	Basics of fracture mechanics, an engineering discipline that draws upon the principles of applied mechanics and materials science. The course gives the tools to a successful application of fracture mechanics concepts to failure analysis.				
Inhalt	<p>The course will be an introduction in the fundamental aspects of the degradation mechanisms induced by (electro)chemical and mechanical interaction on materials. The students should then know the possibilities and limitations of the use of standard materials as well as get an idea of the new innovative development to prevent failure problems. It is also an introduction to the field of fracture mechanics, an engineering discipline that draws upon the principles of applied mechanics and materials science. Cracks and crack-like defects are evaluated with a view to understanding and predicting the cracks' growth tendencies. Such growth may be either stable (relatively slow and safe) or unstable (instantaneous and catastrophic). The course gives the tools to a successful application of fracture mechanics concepts to failure analysis.</p> <p>Part I: Surface physico - chemical und bulk mechanical processes will be discussed during this course. In a first part, the surface degradation as a result of corrosion processes will be described. This includes a detailed description of the electrochemical reactions (thermodynamic and kinetic aspects). The aqueous oxidation and condition for stable passivation will then be reviewed. Uniform and localized Corrosion types/mechanisms will be presented illustrated by examples of new research fields in the corrosion domain. Corrosion protection strategies and criteria for selection of materials for use in aggressive environments should help the students make the right choice in his future engineering work.</p> <p>Part II: Crack-flaws cannot be neglected in engineering analysis. Even microscopic crack flaws can grow over time, ultimately resulting in fractured components. Structures that may have been blindly deemed "safe" could fail disastrously, causing injuries to its users, or the loss of life. Fracture mechanics can be used to:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Determine how large a crack can be in a structure before it leads to catastrophic failure * Predict the rate at which a crack can approach a critical size due to fatigue loads or aggressive environmental conditions <p>The topics covered are</p> <ul style="list-style-type: none"> * Introduction to Linear Elastic Fracture Mechanics (LEFM): crack tip stress, strain and displacement fields in linear elastic materials (Modes I, II and III); the stress-intensity factor, K; the fracture toughness K_{Ic} and their determination; fracture criterion * Estimates of crack plastic zones in ductile materials * The compliance method; experimental determination of compliance * Introduction to fracture mechanics of nonlinear materials: the J-integral; the J_{Ic} fracture criterion; J_{Ic} testing * Application of fracture mechanics concepts in the analysis of subcritical crack growth (fatigue, stress corrosion cracking, creep and their combinations) * Lifetime determination and prediction; failure analysis. 				
Skript	Copy of the overheads				
Literatur	T.L. Anderson, Fracture Mechanics, Fundamentals and Applications, CRC Press				
	K.H. Schwalbe, Bruchmechanik, Carl Hanser Verlag				
327-0703-00L	Electron Microscopy in Material Science	W	4 KP	2V+2U	H. Gross, F. Krumeich, K. Kunze, E. Müller Gubler, C. Solenthaler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	A comprehensive understanding of the interaction of electrons with condensed matter and details on the instrumentation and methods designed to use these probes in the structural and chemical analysis of various materials.				
Lernziel	A comprehensive understanding of the interaction of electrons with condensed matter and details on the instrumentation and methods designed to use these probes in the structural and chemical analysis of various materials.				
Inhalt	This course provides a general introduction into electron microscopy of organic and inorganic materials. In the first part, the basics of transmission- and scanning electron microscopy are presented. The second part includes the most important aspects of specimen preparation, imaging and image processing. In the third part, recent applications in materials science, solid state physics, structural biology, structural geology and structural chemistry will be reported.				
Skript	Englisch				
Literatur	Transmission Electron Microscopy, L. Reimer; Einführung in die Elektronenmikroskopie, M. v. Heimendahl. Williams, Carter: Transmission Electron Microscopy, Plenum Press, 1996. Hawkes, Valdré: Biophysical Electron Microscopy, Academic Press, 1990. Frank: Electron Tomography, Plenum Press, 1992.				
327-0702-00L	EM-Practical Course in Materials Science	W+	2 KP	4P	E. Müller Gubler, F. Gramm, F. Krumeich, K. Kunze, J. F. Löffler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	Praktische Arbeit am TEM und SEM, selbständiges Bearbeiten von typischen Fragestellungen, Auswertung der Daten, Schreiben eines Reports und Lernjournal				
Lernziel	Anwendung grundlegender elektronenmikroskopischer Techniken im Bereich materialwissenschaftlicher Fragestellungen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Besuch der LE Electron Microscopy (327-0703-00L), Maximale Teilnehmerzahl 15, Arbeit in 3-er Gruppen; der Kurs findet nach Vereinbarung im Januar 2010 statt.				
327-0720-00L	Quantitative Surface Analysis	W	4 KP	2V+2U	A. Rossi Elsener-Rossi
Kurzbeschreibung	Capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: XPS or ESCA, AES and SIMS. The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				
Lernziel	The attendee should learn the capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: x-ray photoelectron spectroscopy (XPS or ESCA), Auger electron spectroscopy (AES) and secondary ion mass spectroscopy (SIMS).				
	The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				
	At the end of this course the student should be able to critically read a research article that reports surface analytical data, to compare results from different laboratories and to properly select and use state-of-the-art surface analysis for studying different materials.				

Inhalt	<p>XPS and AES: Instrumental parameters (sources, analyzer); energy scale calibration; Analyzer transmission function determination; Sample preparation; Data acquisition; Data processing (satellite subtraction, background subtraction, curve-fitting); Qualitative analysis, surface sensitivity, and chemical state determination: Auger parameter and chemical state plot. Quantitative analysis of homogeneous (CeO₂, ZnDTP, PET, PMMA), layered and heterogeneous systems (FeCr, Steels, layered polymers, ODP on Ta₂O₅, PLL-PEG on metal oxides). Modeling of surfaces. Errors in quantitative analysis and their propagation; comparison of data from different instruments; depth-profiling techniques with the special emphasis on angle resolved x-ray photoelectron spectroscopy (ARXPS) and the mathematical models to reconstruct a profile; imaging acquisition and processing;</p> <p>SIMS on request of participants</p> <p>Case studies; visits to the laboratory; computer-assisted data processing in the classroom.</p>			
Skript	Copy of the overheads and references given therein			

327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization W	3 KP	2V+2U	M. P. Heuberger, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.			
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.			
Inhalt	<p>The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.</p> <p>Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.</p>			
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.			
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L			

402-0313-00L	Materials Research Using Synchrotron Radiation W	6 KP	2V+2P	J. F. van der Veen, B. Schönfeld
Kurzbeschreibung	The course gives an introduction to the use of synchrotron radiation in materials science. It treats the generation of intense x-ray beams at synchrotron radiation sources and their use for the characterisation of materials properties at different length scales. As part of the course, experiments will be carried out at the Swiss Light Source, Paul Scherrer Institut.			
Lernziel	A comprehensive understanding of the interaction of x-rays with condensed matter and their use in materials analysis; acquiring hands-on experience with the use of synchrotron radiation.			
Inhalt	<p>Interaction of x-rays with matter: Elastic scattering from bound electron, atom and assemblies of atoms; Compton scattering; principles of diffraction from crystals and scattering from disordered systems; thermal diffuse scattering, small-angle scattering from nanometre-sized objects; X-ray absorption spectroscopy; comparison with neutron scattering, where appropriate.</p> <p>The generation of high-brilliance x-ray beams at synchrotron radiation sources: Undulators, wigglers and bending magnets; comparison with conventional lab sources; the future x-ray free electron laser.</p> <p>Instrumentation: Monochromator; diffractometer; detector.</p> <p>Determination of materials properties: Crystal structure; defects and strain fields; structure of surfaces and interfaces; chemical bonding properties.</p> <p>New methods: Coherent x-ray scattering and diffractive imaging.</p>			
Skript	A reader and a guide through the experiments at the Swiss Light Source will be made available on the web.			
Literatur	J. Als-Nielsen and D. McMorrow: Elements of Modern X-Ray Physics, Wiley, 2011. The lab course has been designed by J. Als-Nielsen in collaboration with staff from the SLS.			
Voraussetzungen / Besonderes	Part of the course is in the form of practical work at the Swiss Light Source. During 2-4 days (dates to be agreed), the following experiments will be performed: (1) scattering from electrons, atoms and molecules, (2) liquid scattering and powder diffraction, (3) anomalous scattering and (4) absorption and fluorescence spectroscopy.			

►► Materials Modeling and Simulation

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-5101-00L	Nonequilibrium Systems	W	4 KP	2V+2U	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Foundations of nonequilibrium thermodynamics based on a unified approach, including hydrodynamics, linear irreversible thermodynamics and the theory of complex fluids				
Lernziel	To provide, illustrate, and practice the thermodynamic approach to describe time-evolving systems on a coarse-grained level in full accordance with the fundamental laws of thermodynamics				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Thermodynamics and Rigor, Formulating versus Deriving Irreversibility, Beyond Balance Equations, Framework, Equilibrium Thermodynamics of Stationary States, Fluctuations, Historical Context, Mechanics and Geometry, Functional Derivatives 2. Hydrodynamics: Balance Equations, Constructing Building Blocks 3. Linear Irreversible Thermodynamics: Forces and Fluxes, Transformation Behavior, Curie's Principle, Stationary States, Onsager-Casimir Relations, Thermoelectric Effects 4. Complex Fluids: Basic Rheological Properties, Linear Viscoelasticity, Nonlinear Material Behavior, Tensors and Scalars as Configurational Variables, Configurational Distribution Functions, Dumbbell Model of Polymer Solutions, Reptation Model of Polymer Melts 				
Skript	The course is based on the book "Beyond Equilibrium Thermodynamics"				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. H. C. Öttinger, Beyond Equilibrium Thermodynamics (Wiley, New York, 2005) 2. S. R. de Groot and P. Mazur, Non-Equilibrium Thermodynamic (Dover Publications, New York, 1984) 3. H. J. Kreuzer, Nonequilibrium Thermodynamics and its Statistical Foundations (Oxford University Press, Oxford, 1981) 				

Voraussetzungen / Besonderes	This course is part of the area of specialization Materials Modeling and Simulation of the master degree program in Materials Science				
402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolations, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen (überwiegend in C++) erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung und Übung in Englisch, Prüfung wahlweise auf Deutsch oder Englisch				
252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				

►► Nano-Science and -Technology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0720-00L	Quantitative Surface Analysis	W	4 KP	2V+2U	A. Rossi Elsener-Rossi
Kurzbeschreibung	Capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: XPS or ESCA, AES and SIMS. The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				
Lernziel	The attendee should learn the capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: x-ray photoelectron spectroscopy (XPS or ESCA), Auger electron spectroscopy (AES) and secondary ion mass spectroscopy (SIMS). The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				
Inhalt	At the end of this course the student should be able to critically read a research article that reports surface analytical data, to compare results from different laboratories and to properly select and use state-of-the-art surface analysis for studying different materials. XPS and AES: Instrumental parameters (sources, analyzer); energy scale calibration; Analyzer transmission function determination; Sample preparation; Data acquisition; Data processing (satellite subtraction, background subtraction, curve-fitting); Qualitative analysis, surface sensitivity, and chemical state determination: Auger parameter and chemical state plot. Quantitative analysis of homogeneous (CeO ₂ , ZnDTP, PET, PMMA), layered and heterogeneous systems (FeCr, Steels, layered polymers, ODP on Ta ₂ O ₅ , PLL-PEG on metal oxides). Modeling of surfaces. Errors in quantitative analysis and their propagation; comparison of data from different instruments; depth-profiling techniques with the special emphasis on angle resolved x-ray photoelectron spectroscopy (ARXPS) and the mathematical models to reconstruct a profile; imaging acquisition and processing; SIMS on request of participants Case studies; visits to the laboratory; computer-assisted data processing in the classroom.				
Skript	Copy of the overheads and references given therein				
327-0717-00L	Functional Surfaces	W	4 KP	2V+2U	N. Spencer, F. M. Morstein, J. Patscheider, H. M. Textor, S. G. P. Tosatti
Kurzbeschreibung	This is an introductory course in the field of surface modifications, properties and applications. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today in industrial applications as well as techniques that are primarily of interest to researchers in surface science and engineering.				
Lernziel	This is an introductory course in the field of surface modifications, properties and applications. The goal is that students get familiar with a number of important techniques for the functionalization of surfaces on substrates ranging from metals to inorganic/ceramic materials to polymers. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today for industrial applications (e.g., automotive, machine, packaging, electronics industry) as well as more recently developed methods primarily used in research. An important teaching aspect is to discuss the surface functionalization techniques in the context of achieving a particular portfolio of physico-chemical and technical properties, which is characteristic for a given application. Functionalities are discussed in the context of important performance criteria ranging from tribology (friction and wear protection) and corrosion resistance, to adhesion of polymer coatings, to decorative aspects. Economical and ecological aspects are covered where appropriate. Bio-related surface modifications are not included in this course as there is the parallel, specialized course Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization.				

Inhalt	1. Introduction 2. Anodic Oxidation 3. Galvanotechnical Coatings 4. Chemical Metal Deposition 5. Chemical Conversion Coatings 6. Polymer Surface Modification 7. Paint and Lacquer Coatings 8. [Langmuir-Blodgett Films] 9. Self-assembled Monolayers 10. Gasphase Coatings: PVD and CVV 11. Thermal Spray Coatings 12. Hard Coatings from Diamond-like Carbon to Nanocomposites 13. Excursion to company				
Skript	Script (ca. 350 pages) and references given therein. Script download: http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0717-00L This website also allows down loading of presentation slides, exercises, administrative information, and additional material.				
Literatur	Script and references given therein				
Voraussetzungen / Besonderes	Useful, but not compulsory is a previous attendance of the course "Surfaces and Interfaces" (Spencer)				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer, A. Rey
Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures. Special emphasis on the emerging field of molecular electronic devices.				
Lernziel	Familiarize students with basic science and engineering principles governing the nano domain.				
Inhalt	The course addresses basic science and engineering principles ruling the nano domain. We particularly work out the links between topics that are traditionally taught separately. Special emphasis is placed on the emerging field of molecular electronic devices, their working principles, applications, and how they may be assembled. Topics are treated in 2 blocks: (I) From Quantum to Continuum From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. (II) Interaction Forces on the Micro and Nano Scale Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures.				
Literatur	- Kuhn, Hans; Försterling, H.D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 - Chen, Gang: Nanoscale Energy Transport and Conversion. 2005, Oxford University Press, ISBN: 978-0-19-515942-4 - Ouisse, Thierry: Electron Transport in Nanostructures and Mesoscopic Devices. 2008, Wiley, ISBN: 978-1-84821-050-9 - Wolf, Edward L.: Nanophysics and Nanotechnology. 2004, Wiley-VCH, ISBN: 3-527-40407-4 - Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Press, ISBN: 0-12-375181-0 - Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 - Hunter, Robert J.: Foundations of Colloid Science. 2nd ed., 2001, Oxford, ISBN: 0-19-850502-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Course format: Lectures: Thursday 10-12, ML F 36 Homework: Mini-Reviews Students select a paper (list distributed in class) and expand the topic into a Mini-Review that illuminates the particular field beyond the immediate results reported in the paper.				
752-2314-00L	Physics of Food Colloids	W	3 KP	2V	P. A. Fischer, R. Mezzenga
Kurzbeschreibung	In Physics of Food Colloids the principles of colloid science will applied to the aggregation of food material such as proteins, polysaccharides, and emulsifiers. Mixtures of such raw material determine the appearance and performance of our daily food. Examples of colloidal laws at work will link food colloid science to the manufacturing and processing of food.				
Lernziel	The aggregation of food raw material determine to appearance and performance of a complex food system as far as nutritional aspects. The underlying colloidal laws are reflecting the structure of the individual raw material (length scale, character of the interacting forces). Once those concepts are appreciated the aggregation of most food systems falls into recognizable patterns that can be used to modify and structure exiting food or to design new products. The application and use of those concepts are discussed in light of common food production.				
Inhalt	Lectures will be given on interfacial tension (4h), protein aggregation in bulk and interfaces (4h), Pickering emulsions (2h), polysaccharides (2h), aggregation of complex mixtures (4h), foams (2h), and the use of light scattering in investigation complex food structures (6h). Most chapters include some hand-ons examples of the gain knowledge to common food products.				
Skript	Notes will be handed out during the lectures.				
Literatur	Provided in the lecture notes.				
327-2102-00L	Colloids and Colloidal Principles for Applications	W	4 KP	2V+2U	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The lecture concerns with the interdisciplinary topic of colloids. Colloids are widespread in daily life, in nature and applications. They are mixtures of different phases and have a complex appearance. Why is milk white and some tooth pastes transparent? What can we expect of such systems and how can we use them. With examples and key experiments from daily life in the area of materials and food.				
Lernziel	Types of colloids and their fundamental properties; general appearance and shape; formation of particles; colloidal stability as a sum of attractive and repulsive forces; surface reactions; measurement methods; agglomeration; rheology; association colloids; foams; surface physics; structural analysis. The colloidal principles are discussed on many examples. With demonstration experiments and exercises.				

Inhalt	Colloids and colloidal principles are widespread in daily life, in nature and technical application. Why is milk white and some tooth pastes transparent? What are colloids and what is their behaviour? Colloids are mixtures of different phases and diverse and complex appearance. What can we expect of such systems, how can we use their properties and how can we use their properties. With lots of examples from the daily life in the area of materials and of food, with key experiments, this lecture concerns the interdisciplinary and very broad topic of the colloids.
Literatur	Lagaly, G., Schulz, O., et al. (1997). Dispersionen und Emulsionen. Darmstadt, Steinkopff. Evans, D.F. and Wennerstroem, H. (1999). The Colloidal Domain. New York, Wiley-VCH.

►► Biomaterials and Molecular Bioengineering

*Gemeinsame Vertiefungsrichtung der ETH Zürich und ETH Lausanne.
In dieser Vertiefungsrichtung müssen mindestens 32 KP erworben werden.*

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-1101-00L	Biom mineralization	W	3 KP	2V+1U	K.-H. Ernst
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic concepts of biomineralization.				
Lernziel	The course aims to introduce the basic concepts of biomineralization and the underlying principles, such as supersaturation, nucleation and growth of minerals, the interaction of biomolecules with mineral surfaces, and cell biology of inorganic materials creation. An important part of this class is the independent study and the presentation of original literature from the field.				
Inhalt	<p>Biom mineralization is a multidisciplinary field. Topics dealing with biology, molecular and cell biology, solid state physics, mineralogy, crystallography, organic and physical chemistry, biochemistry, dentistry, oceanography, geology, etc. are addressed. The course covers definition and general concepts of biomineralization (BM)/ types of biominerals and their function / crystal nucleation and growth / biological induction of BM / control of crystal morphology, habit, shape and orientation by organisms / strategies of compartmentalization / the interface between biomolecules (peptides, polysaccharides) and the mineral phase / modern experimental methods for studying BM phenomena / inter-, intra, extra- and epicellular BM / organic templates and matrices for BM / structure of bone, teeth (vertebrates and invertebrates) and mollusk shells / calcification / silification in diatoms, radiolaria and plants / calcium and iron storage / impact of BM on lithosphere and atmosphere/ evolution / taxonomy of organisms.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction and overview 2. Biominerals and their functions 3. Chemical control of biomineralization 4. Control of morphology: Organic templates and additives 5. Modern methods of investigation of BM 6. BM in matrices: bone and nacre 7. Vertebrate teeth 8. Invertebrate teeth 9. BM within vesicles: calcite of coccoliths 10. Silica 11. Iron storage and mineralization 				
Skript	Script with more than 600 pages with many illustrations will be distributed free of charge.				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1) S. Mann, Biomineralization, Oxford University Press, 2001, Oxford, New York 2) H. Lowenstam, S. Weiner, On Biomineralization, Oxford University Press, 1989, Oxford 3) P. M. Dove, J. J. DeYoreo, S. Weiner (Eds.) Biomineralization, Reviews in Mineralogy & Geochemistry Vol. 54, 2003 				
Voraussetzungen / Besonderes	Each attendee is required to present a publication from the field. The selection of key papers is provided by the lecturer. No special requirements are needed for attending. Basic knowledge in chemistry and cell biology is expected.				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization	W	3 KP	2V+2U	M. P. Heuberger, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				
Inhalt	<p>The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.</p> <p>Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.</p>				
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.				
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	K. Maniura, A.-K. Born, M. de Geus, J. Möller
Kurzbeschreibung	This class is dedicated to Masters- and PhD students and covers: introduction to molecules used for biomaterials, molecular interactions between different materials and biological systems (molecules, cells, tissues). The concept of biocompatibility is discussed and important techniques from Biomaterials research and development are introduced.				
Lernziel	<p>The class consists of three parts:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction into molecular characteristics of molecules involved in the materials-to-biology interface. Molecular design of biomaterials. 2. The concept of biocompatibility. 3. Introduction into methodology used in biomaterials research and application. 				
Inhalt	<p>Introduction into native and polymeric biomaterials used for medical applications. The concepts of biocompatibility, biodegradation and the consequences of degradation products are discussed on the molecular level. Different classes of materials with respect to potential applications in tissue engineering and drug delivery are introduced. Strong focus lies on the molecular interactions between materials having very different bulk and/or surface chemistry with living cells, tissues and organs. In particular the interface between the materials surfaces and the eukaryotic cell surface and possible reactions of the cells with an implant material are elucidated. Techniques to design, produce and characterize materials in vitro as well as in vivo analysis of implanted and explanted materials are discussed. In addition, a link between academic research and industrial entrepreneurship is established by external guest speakers.</p>				
	Requirements for credit points: 2 written tests à 60 min each, and a written homework.				

Skript	Handouts are provided electronically.				
Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 5th Edition, 2009.				
	Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002				
	Handouts provided during the classes and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 3 KP and a grade for the class, if passed the following criteria:				
	- 2x written examinations (Midterm and Endterm)				
	- 1x homework				
535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting	W	2 KP	2V	J.-C. Leroux, M. A. Gauthier
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.				
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Gentherapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.				
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich:				
	http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ				
	Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt.				
Literatur	A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg). Drug Delivery and Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001.				
	Y. Perrie, T. Rhades. Pharmaceutics - Drug Delivery and Targeting, Pharmaceutical Press, London and Chicago, 2010.				
	Weitere Literatur in der Vorlesung.				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	W	5 KP	5V	U. Kutay, Y. Barral, E. Hafen, G. Schertler, U. Suter, S. Werner
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				
465-0971-00L	Biomaterials: Practical Course ■	W	3 KP	6P	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course is dedicated primarily to introduce MAS students from Medical Physics with specialization in Biomaterials into recent topics and techniques used in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. The idea is to extend their theoretical knowledge with a 'hands on' lab course to allow deeper insights into today's approaches in biomaterials design and characterization.				
Lernziel	This 2-weeks practical class offers the possibility to enjoy a variety of research areas in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. It gives insight into research concepts and techniques that are discussed thoroughly as the class is performed embedded into current research projects. The aim of the class is to enable MAS graduate students from Medical Physics to perform their own 'mini-project' and to learn about it in a problem-oriented manner. Moreover, the participants are encouraged to discuss topics and techniques. This is particularly important as MAS-students from Medical physics have very different backgrounds ranging from 'Medicine to Informatics' and profit a lot from the interdisciplinarity of this practical class.				
Inhalt	This class is dedicated primarily to MAS-students from Medical Physics with specialization in Biomaterials. The students will perform their own mini-project under supervision and need to develop their own ideas to solve the problems. The topics are embedded in ongoing projects and center on very important issues such as: 2D versus 3D environments for cells, hydrogels, nanoparticles, surface modification with biological guidance cues, drug release studies etc. They will test material surfaces for biocompatibility and cell proliferation, learn how to culture different cell types, study different analysis techniques for proteins, polymers on surface or in solution, staining procedures and microscopic techniques. The aim of the class is to provide 'hands on techniques' for initial biomaterials characterization. The participants will summarize their results in a short protocol and will present their results in a small poster session at the end of the practical class.				
Skript	Time table of the class and Protocols are provided before the class.				
Literatur	References are provided within the practical class.				
Voraussetzungen / Besonderes	327-0714-00L Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals needs to be performed successfully prior to be accepted for this practical class. Class is restricted to 6-8 participants. Participation of MAS-students from Biomedical Physics is guaranteed as it is a required class for their program.				
327-0811-00L	Industrial Research and Development at the Interface of W Dr Biomaterials and Drug Delivery	W	1 KP	1V	F. Schlottig, B. Galli, L. W. Meinel, R. Streicher, L. B. Uebersax

Kurzbeschreibung	This course will provide an up-to-date, comprehensive review of the industrial perspective at the interface of biomaterials and drugs. This covers regulatory, clinical, pre-clinical and manufacturing concepts. The presentations are provided in an effort to maximize the interaction of student and lecturer.
Lernziel	- The student will be able to categorize a drug-biomaterial as a "drug" or a "material" from a regulatory perspective and can summarize general regulatory pathways for material/drug development. - The student will be able to summarize the current concepts and challenges for the industry at the material-drug interface. - The student will actively develop innovative, industrial concepts at the drug-biomaterial interface.
Inhalt	This course will provide an up-to-date comprehensive review of the industrial perspective at the interface of biomaterials and drugs. General concepts related to regulatory affairs or such as cost-conscious planning of manufacturing processes will be covered by interactive case-studies and in close interaction between students and lecturers. The course covers the future at the biomaterial - implant interface - as it is seen by the industry today - and will be reviewed by experienced and long-standing faculty from industry with the aim to provide a balanced, insightful perspective. From that, clinical development concepts, regulatory pathways and real-life case studies will be discussed with the students. Finally the students - working in small groups of 4-5 - will outline a development pathway for an industrial project and present it to the course and in presence of all faculty to receive maximum feedback to their approaches. The student will become familiar with the major elements required for a successful development and which challenges have to be taken into account to translate an idea into a successful product.

► Weitere Vertiefungsfächer

Von den erforderlichen 40 KP aus den Vertiefungsfächern dürfen maximal 8 KP aus Lehrveranstaltungen anderer Master-Studiengänge der ETH Zürich stammen und bedürfen der Genehmigung des/der Studiendelegierten.

► Projekte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-8008-00L	Projekt I	O	8 KP		Professor/innen
Kurzbeschreibung	6-wöchiges Projekt zur Übung in selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, das mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen wird.				
327-8002-00L	Projekt II	O	8 KP		Professor/innen
Kurzbeschreibung	6-wöchiges Projekt zur Übung in selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, das mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen wird.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-9000-00L	Master-Arbeit	O	30 KP	64D	Professor/innen
	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat; b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.				
Kurzbeschreibung	Selbständige wissenschaftliche Abschlussarbeit zu einem aktuellen Thema aus dem Bereich Materialwissenschaft. Die Master-Arbeit dauert 6 Monate und wird schriftlich dokumentiert.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Materialwissenschaft Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mathematik (Allgemeines Angebot)

► Allgemein zugängliche Seminare und Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5000-00L	Zürich Colloquium in Mathematics	E-	0 KP		P. L. Bühlmann, T. Kappeler, H. Knörrer, A. Kresch, D. A. Salamon, V. Schroeder, A.-S. Sznitman
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht <i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrpersonen.</i>	E-	0 KP	1K	N. Hungerbühler, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich	E-	0 KP		Referent/innen
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich. Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				

► Vertiefung in Versicherungsmathematik

Weitere Auskünfte über die Vertiefung in Versicherungsmathematik erteilt das Sekretariat von Prof. P. Embrechts, HG F42.

►► Volks- und Betriebswirtschaftslehre

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0711-00L	Accounting for Managers	E-	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes				
Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product				
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.				
401-4891-00L	Versicherungsökonomik I	Z	3 KP	2V	R. Witzel
Kurzbeschreibung	Die zweisemestrige Vorlesung gibt eine Einführung in die wesentlichen Konzepte der Versicherung. Das Lernziel ist das Verständnis der ökonomischen Grundkonzepte der Versicherung.				
Lernziel	Das Lernziel ist das Verständnis der ökonomischen Grundkonzepte der Versicherung.				
Inhalt	In Teil I werden besprochen: - Das Versicherungsprodukt (Grundlegende Begriffe; das versicherungsmathematische Grundmodell; Charakteristika der Versicherungsformen und der Versicherungszweige) - Der Versicherungsmarkt (Geschichte; rechtliche Rahmenbedingungen; das Drei-Säulen-Konzept der Schweiz) - Die Versicherungsunternehmung (Risikotransfer; Risikotransformation durch Ausgleich im Kollektiv; versicherungstechnisches Restrisiko; Charakteristika der Sparkomponente; Preispolitik)				
Skript	Ein ausführliches Skript wird unter www.aktuariat-witzel.ch zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung ist Teil der Ausbildung zum "Aktuar SAV".				
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	Z	4 KP	2V	P. L. Bühlmann, M. Mächler
Kurzbeschreibung	Regularization for regression and classification (kernel machines, complexity penalization); Graphical modeling; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
Lernziel	Knowledge of various methods and algorithms for complex dataSupport vector machines and kernel methods for classification;				
401-3627-00L	High-Dimensional Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	"High-Dimensional Statistics" deals with modern methods and theory for statistical inference when the number of unknown parameters is of much larger order than sample size. Statistical estimation and algorithms for complex models and aspects of multiple testing will be discussed.				
Lernziel	Knowledge of methods and basic theory for high-dimensional statistical inference				
Inhalt	Lasso and Group Lasso for high-dimensional linear and generalized linear models; Additive models and many smooth univariate functions; Non-convex loss functions and l1-regularization; Stability selection, multiple testing and construction of p-values; Undirected graphical modeling				
Literatur	Peter Bühlmann and Sara van de Geer (2011). Statistics for High-Dimensional Data: Methods, Theory and Applications. Springer Verlag. ISBN 978-3-642-20191-2.				
Voraussetzungen / Besonderes	Knowledge of basic concepts in probability theory, and intermediate knowledge of statistics (e.g. a course in linear models or computational statistics).				

►► Rechtskunde und Praktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0703-00L	Grundzüge des Rechts	E-	2 KP	2V	G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), Gesellschaftsrecht sowie Zivilprozessrecht. Verfassungsrecht (Staatsaufgaben, Grundrechte), Verwaltungsrecht sowie Verwaltungsverfahrenrecht. Strafrecht sowie Strafprozessrecht.				
Lernziel	Einführung in das Obligationenrecht sowie in das öffentliche Recht, insbesondere als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Vertragsverletzung. Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, Beschränkung der Haftung. Gesellschaftsrecht. Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. Staatsrecht: Aufgaben des Staates, Prinzipien des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit. Verwaltungsrecht: die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts und das Verwaltungsverfahren. Strafrecht: Strafbarkeit, strafbare Handlungen, Strafprozessrecht.				
Skript	- Ingeborg Schwenzer, Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (5. Auflage, Stämpfli Verlag, 2009) - Ulrich Häfelin / Georg Müller / Felix Uhlmann, Allgemeines Verwaltungsrecht (6. Auflage, Schulthess Verlag, 2010)				
Literatur	- Heinrich Honsell, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil (9. Aufl., Zürich 2010) - Konrad Zweigert / Hein Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung (3. Aufl., Tübingen 1996) - Ulrich Häfelin / Walter Haller / Helen Keller, Schweizerisches Bundesstaatsrecht (7. Auflage, Zürich 2008)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung 'Introduction au Droit civil' (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung 'Introduction au Droit public' (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				

Mathematik (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mathematik Bachelor

► Basisjahr

Obligatorische Fächer des Basisjahres

Ergänzende Fächer

Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

► Obligatorische Fächer des Basisjahres

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-1261-07L	Analysis I	O	10 KP	6V+3U	M. Struwe
Kurzbeschreibung	Einführung in die Differential- und Integralrechnung in einer reellen Veränderlichen: Die reellen Zahlen, Folgen und Reihen, Topologische Grundbegriffe, Stetige Funktionen, Differenzierbare Funktionen, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Integration.				
Lernziel	Mathematisch exakter Umgang mit Grundbegriffen der Differential- und Integralrechnung.				
Literatur	K. Koenigsberger: Analysis I, Springer-Verlag V. Zorich: Analysis I. Springer Verlag 2006 http://www.springerlink.com/content/w6617h/ Chr. Blatter: Analysis. http://www.math.ethz.ch/~blatter/ H. Heuser: Lehrbuch der Analysis. Teubner Verlag W. Walter: Analysis 1. Springer Verlag O. Forster: Analysis I. Vieweg Verlag J.Appell: Analysis in Beispielen und Gegenbeispielen. Springer Verlag http://www.springerlink.com/content/q67803/?p=091fa376aade4cbf8b2b2145fe2cee40&pi=4				
401-1151-00L	Lineare Algebra I	O	7 KP	4V+2U	H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der Vektorräume für Studierende der Mathematik und der Physik. Lösungen linearer Gleichungen, lineare Abbildungen, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Bilinearformen, kanonische Formen für Matrizen, ausgewählte Anwendungen. Teil I.				
Lernziel	Beherrschung der Grundkonzepte der Linearen Algebra				
402-1701-00L	Physik I	O	7 KP	4V+2U	G. Dissertori
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung stellt eine erste Einführung in die Physik dar. Der Schwerpunkt liegt auf klassischer Mechanik, zusammen mit einer Einführung in die Wärmelehre.				
Lernziel	Aneignung von Kenntnissen der physikalischen Grundlagen in der klassischen Mechanik und Wärmelehre. Fertigkeiten im Lösen von physikalischen Fragen anhand von Übungsaufgaben.				
252-0847-00L	Informatik	O	5 KP	2V+2U	B. Gärtner, J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Programmieren anhand der Sprache C++, behandelt aber auch wichtige theoretische Konzepte, die dem Programmieren zugrundeliegen. Im ersten Teil sprechen wir über die Konzepte "Problem", "Programm" und "Algorithmus" und zeigen theoretische Grenzen der Programmierung auf. Der C++ - Teil gliedert sich in "Grundlagen", "Funktionen" und "Klassen".				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist eine algorithmisch orientierte Einführung ins Programmieren, aber auch in die Grenzen der Programmierung.				
Skript	Ein Skript "in englischer Sprache" wird semesterbegleitend herausgegeben.				
Literatur	Juraj Hromkovic: Sieben Wunder der Informatik, Teubner, 2006. Andrew Koenig and Barbara E. Moo: Accelerated C++, Addison-Wesley, 2000. Stanley B. Lippman: C++ Primer, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1998. Bjarne Stroustrup: The C++ Programming Language, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1997. Doina Logofatu: Algorithmen und Problemlösungen mit C++, Vieweg, 2006.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesungs-Webseite: http://www.ti.inf.ethz.ch/ew/courses/Info1_09 . Die Vorlesung ist in den Bachelor-Studiengängen testatpflichtig. Um das Testat zu erhalten, müssen 50% der Punkte aus den wöchentlich ausgegebenen Übungsserien erzielt werden. Die Serien bestehen jeweils aus Programmier- und Theorieaufgaben sowie aus freiwilligen "Challenges" (anspruchsvollere Aufgaben, durch die Zusatzpunkte erzielt werden können).				

► Obligatorische Fächer

►► Prüfungsblock I

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2303-00L	Funktionentheorie	O	6 KP	3V+2U	P. Biran
Kurzbeschreibung	Komplexe Funktionen einer komplexen Veränderlichen, Cauchy-Riemann Gleichungen, Cauchyscher Integralsatz, Singularitäten, Residuensatz, Umlaufzahl, analytische Fortsetzung, konforme Abbildungen. Riemannscher Abbildungssatz.				
Literatur	D. Salamon: "Funktionentheorie". Birkhauser, 2011. (In German) L. Ahlfors: "Complex analysis. An introduction to the theory of analytic functions of one complex variable." International Series in Pure and Applied Mathematics. McGraw-Hill Book Co. B. Palka: "An introduction to complex function theory." Undergraduate Texts in Mathematics. Springer-Verlag, 1991. K.Jaenich: Funktionentheorie. Springer Verlag R.Remmert: Funktionentheorie I. Springer Verlag E.Hille: Analytic Function Theory. AMS Chelsea Publications				
401-2333-00L	Methoden der mathematischen Physik I	O	6 KP	3V+2U	E. Trubowitz

Kurzbeschreibung	Fourierreihen. Lineare partielle Differentialgleichungen der mathematischen Physik. Fouriertransformation. Spezielle Funktionen und Eigenfunktionenentwicklungen. Das Keplerproblem. Ausgewählte Probleme aus der Quantenmechanik.				
402-2883-00L	Physik III	O	7 KP	4V+2U	J. Home
Kurzbeschreibung	Introductory course on optics, quantum mechanics, statistical mechanics and atomic physics. Includes geometrical/wave optics, interferometers, Boltzmann distribution, ideal gas, blackbody spectrum, electrons, nuclei, photons, de-Broglie waves, wavefunctions, Schrodinger's equation, quantum harmonic oscillator, hydrogen, spin, atomic structure, molecular structure, Fermi and Dirac distributions				
Lernziel	A basic introduction to optics, quantum mechanics and equilibrium statistical mechanics. The focus will be on the relation of these topics to experimental methods and observations.				
Inhalt	Optics: Fermat's principle, lenses, imaging systems, diffraction, interference, relation between geometrical and wave descriptions, interferometers, spectrometers.				
	Statistical mechanics: probability distributions, micro and macrostates, Boltzmann distribution, ensembles, equipartition theorem, blackbody spectrum, including Planck distribution, Fermi-Dirac and Bose-Einstein distributions.				
	Evidence for Quantum Mechanics: atoms, photons, photo-electric effect, Rutherford scattering, Compton scattering, de-Broglie waves.				
	Quantum mechanics: wavefunctions, operators, Schrodinger's equation, infinite and finite square well potentials, harmonic oscillator, hydrogen atoms, spin, perturbation theory.				
	Atomic structure: Perturbation to basic structure, including Zeeman effect, spin-orbit coupling, many-electron atoms. X-ray spectra, optical selection rules, emission and absorption of radiation, including lasers.				
	Molecular structure: vibration and rotation, bonds, simple molecules.				
Skript	These will be provided electronically during the lecture course.				
Literatur	Optics: "Optics", E. Hecht, ISBN 0-321-18878-0				
	Statistical mechanics: "Statistical Physics", F. Mandl 0-471-91532-7				
	Quantum mechanics/Atomic physics/Molecules: "The Physics of Atoms and Quanta", H. Hakan and H. C. Wolf, ISBN 978-3-642-05871-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen können auf Wunsch auch in deutscher Sprache gehalten werden. Zeit/Ort für Übungen gegebenenfalls nach Vereinbarung.				

252-0851-00L	Algorithmen und Komplexität	O	4 KP	2V+1U	A. Steger
Kurzbeschreibung	Einführung: RAM-Maschine, Datenstrukturen; Algorithmen: Sortieren, Medianbest., Matrixmultiplikation, kürzeste Pfade, min. spann. Bäume; Paradigmen: Divide&Conquer, dynam. Programmierung, Greedy; Datenstrukturen: Suchbäume, Wörterbücher, Priority Queues; Komplexitätstheorie: Klassen P und NP, NP-vollständig, Satz von Cook, Beispiele für Reduktionen.				
Lernziel	Nach dieser Vorlesung kennen die Studierenden einige Algorithmen und übliche Werkzeuge. Sie kennen die Grundlagen der Komplexitätstheorie und können diese verwenden um Probleme zu klassifizieren.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt den Entwurf und die Analyse von Algorithmen und Datenstrukturen. Die zentralen Themengebiete sind: Sortieralgorithmen, Effiziente Datenstrukturen, Algorithmen für Graphen und Netzwerke, Paradigmen des Algorithmenentwurfs, Klassen P und NP, NP-Vollständigkeit, Approximationsalgorithmen.				
Skript	Ja. Wird zu Beginn des Semesters verteilt.				

402-2813-00L	Physik III <i>Physik III ("alte Physik III") Belegung nur via Studiensekretariat für Studierende nach alten Studienreglementen (BSc Mathematik 2003 - BSc Physik 2004 - Interdisziplinäre Naturwissenschaften 2005) möglich.</i>	W	6 KP	3G	R. Monnier
Kurzbeschreibung	Die Grundgleichungen der Elektrostatik, Magnetostatik, Elektrodynamik, Faradaysches Induktionsgesetz, Die Maxwell-Gleichungen, Wellenoptik, Beugung, elektrische und magnetische Felder in der Materie.				
Lernziel	Die Studierenden lernen einfache Probleme der Elektrodynamik zu lösen				

►► Prüfungsblock II

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2003-00L	Algebra I	O	7 KP	4V+2U	Ö. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die grundlegenden Begriffe und Resultate der Gruppentheorie, der Ringtheorie und der Körpertheorie.				
Lernziel	Einführung in grundlegende Begriffe und Resultate aus der Theorie der Gruppen, der Ringe und der Körper.				
Inhalt	Gruppen: grundlegende Begriffe und Beispiele Untergruppen, Quotientengruppen und Homomorphismen, Gruppenwirkungen und Anwendungen				
	Ringe: grundlegende Begriffe und Beispiele Ringhomomorphismen, Ideale und Quotientenringe, Ringe von Brüchen Euklidische Ringe, Hauptidealbereiche, faktorielle Ringe				
	Körper: grundlegende Begriffe und Beispiele Körpererweiterungen, algebraische Erweiterungen, klassische Konstruktionen mit Zirkel und Lineal				
Literatur	S. Lang, Algebra, Springer Verlag B.L. van der Waerden: Algebra I und II, Springer Verlag I.R. Shafarevich, Basic notions of algebra, Springer verlag G. Mislin: Algebra I, vdf Hochschulverlag U. Stambach: Algebra, in der Polybuchhandlung erhältlich G. Wüstholtz, Algebra, vieweg-Verlag, 2004				

► Kernfächer und Wahlfächer

►► Kernfächer

►►► Kernfächer aus Bereichen der reinen Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3531-00L	Differential Geometry I	W	10 KP	4V+1U	R. Pandharipande

Kurzbeschreibung	Differentiable manifolds, tangent bundle, embeddings, Frobenius' theorem. Geodesics, second fundamental form, completeness, Hopf-Rinow theorem. Levi-Civita connection, parallel transport, Christoffel symbols, frame bundle. Isometries, Riemann curvature tensor, Bianchi identities, Teorema Egregium, Cartan-Ambrose-Hicks theorem, constant curvature, symmetric spaces.				
Lernziel	Introduction to differential geometry				
401-3461-00L	Functional Analysis I	W	10 KP	4V+1U	M. Einsiedler
Kurzbeschreibung	Baire category; Banach spaces and linear operators; Fundamental theorems: Open Mapping Theorem, Closed Range Theorem, Uniform Boundedness Principle, Hahn-Banach Theorem; Convexity; reflexive spaces; Spectral theory.				
401-3132-00L	Commutative Algebra	W	10 KP	4V+1U	A. Ramadoss
Kurzbeschreibung	This course is meant to provide an introduction to commutative algebra that equips the student to start studying the basics of algebraic geometry.				
Lernziel	About the course: We shall closely follow the text "Introduction to Commutative Algebra" by M. F. Atiyah and I. G. Macdonald. Wherever possible, there will be extra focus on exercises that lead towards the basics of Algebraic Geometry. Topics include <ul style="list-style-type: none"> * Basics about rings, ideals and modules * Localisation * Primary decomposition * Integral dependence and valuations * Noetherian rings * Completions * Basic dimension theory 				
Literatur	References: 1. "Introduction to Commutative Algebra" by M. F. Atiyah and I. G. Macdonald (Addison-Wesley Publ., 1969) 2. "Commutative algebra. With a view towards algebraic geometry" by D. Eisenbud (GTM 150, Springer Verlag, 1995)				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Algebra I (or a similar introduction to the basic concepts of ring theory). Course evaluation: There will be a single final oral exam. Submission of 60% of the homework problems is necessary for a TESTAT.				
401-3001-61L	Algebraic Topology I	W	9 KP	4V+2U	M. Farber
Kurzbeschreibung	The course will cover the classical topics of algebraic topology: the fundamental group, the homotopy theory, homology and cohomology theories, manifolds and the Poincaré duality. The course will also mention some recent applications of algebraic topology in engineering and computer science (topological robotics, stochastic topology etc).				
Inhalt	Algebraic topology is a collection of tools allowing reduction of geometric problems to problems of algebra. Typical examples are the degree theory, the fixed point theorems and the Poincaré Conjecture (the latter states that any closed 3-dimensional manifold with trivial fundamental group is homeomorphic to the standard 3-dimensional sphere). The course will cover the classical topics of algebraic topology: the fundamental group, the homotopy theory, homology and cohomology theories, manifolds and the Poincaré duality. The course will also mention some recent applications of algebraic topology in engineering and computer science (topological robotics, stochastic topology etc). A more advanced course "Algebraic Topology II" will be given in FS 2012 by P. Biran. An announcement with details concerning this course to follow.				
Voraussetzungen / Besonderes	Linear algebra, general topology, basic group theory.				
401-4491-61L	Topics in Geometric Analysis	W	10 KP	4V+1U	T. Ilmanen
Kurzbeschreibung	We will study either "Mean Curvature Flow" or "The Positive Mass Theorem" I'll put up a notice later with details.				
Voraussetzungen / Besonderes	Differential Geometry : required PDE : highly desirable. I recommend the book by Craig Evans (Chap 5-6-7.1-8, evt Chap 1-2-4) as general background Functional Analysis : desirable Algebraic Topology : desirable Algebra I + II : desirable				
	<i>Kernfächer aus Bereichen der reinen Mathematik (Mathematik Master)</i>				

►►► Kernfächer aus Bereichen der angewandten Mathematik ...

vollständiger Titel:

Kernfächer aus Bereichen der angewandten Mathematik und weiteren anwendungsorientierten Gebieten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-2203-01L	Allgemeine Mechanik	W	7 KP	4V+2U	B. Moore
Kurzbeschreibung	Begriffliche und methodische Einführung in die theoretische Physik: Newtonsche Mechanik, Zentralkraftproblem, Schwingungen, Lagrangesche Mechanik, Symmetrien und Erhaltungssätze, Kreisel, relativistische Raum-Zeit-Struktur, Teilchen im elektromagnetischen Feld, Hamiltonsche Mechanik, kanonische Transformationen, integrable Systeme, Hamilton-Jacobi-Gleichung.				
401-3651-00L	Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations	W	10 KP	4V+1U	N. H. Risebro
Kurzbeschreibung	<i>This course is meant for bachelor and master students of mathematics. Students of physics and computer science are advised to attend the parallel course "Numerical Solution of Differential Equations" in the CSE curriculum.</i> This course gives a comprehensive introduction into the numerical treatment of linear and non-linear elliptic boundary value problems, related eigenvalue problems and parabolic evolution problems. Emphasis is on theory and the foundations of numerical methods. The practical exercises include MATLAB implementations of finite element methods.				

Lernziel	Participants of the course should become familiar with * concepts underlying the discretization of elliptic and parabolic boundary value problems * analytical techniques for investigating the convergence of numerical methods for the approximate solution of boundary value problems * methods for the efficient solution of discrete boundary value problems * implementational aspects of the finite element method				
Inhalt	A selection of the following topics will be covered: * Elliptic boundary value problems * Galerkin discretization of linear variational problems * The primal finite element method * Mixed finite element methods * Discontinuous Galerkin Methods * Boundary element methods * Spectral methods * Adaptive finite element schemes * Singularly perturbed problems * Sparse grids * Galerkin discretization of elliptic eigenproblems * Non-linear elliptic boundary value problems * Discretization of parabolic initial boundary value problems				
Skript	Course slides will be made available to the audience.				
Literatur	D. Braess: Finite Elements, THIRD Ed., Cambridge Univ. Press, (2007). (Also available in German.) V. Thomee: Galerkin Finite Element Methods for Parabolic Problems, SECOND Ed., Springer Verlag (2006). additional literature: P. Knabner and L. Angermann: Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations. Ch. Grossmann and H.-G. Roos: Numerik partieller Differentialgleichungen. S. Sauter and Ch. Schwab: Randelementmethoden. S. Brenner and R. Scott: Mathematical theory of finite element methods.				
Voraussetzungen / Besonderes	Practical exercises based on MATLAB				
401-3601-00L	Wahrscheinlichkeitstheorie	W	10 KP	4V+1U	A.-S. Sznitman
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: masstheoretische Grundlagen, stochastische Reihen, Gesetz der grossen Zahlen, schwache Konvergenz, charakteristische Funktionen, zentraler Grenzwertsatz, bedingte Erwartungen, Martingale, Stoppzeiten, Konvergenzsätze, Galton Watson Kette, Kerne, Satz von Ionescu Tulcea, Markoffsche Ketten.				
Inhalt	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: masstheoretische Grundlagen, stochastische Reihen, Gesetz der grossen Zahlen, schwache Konvergenz, charakteristische Funktionen, zentraler Grenzwertsatz, bedingte Erwartungen, Martingale, Stoppzeiten, Konvergenzsätze, Galton Watson Kette, Kerne, Satz von Ionescu Tulcea, Markoffsche Ketten.				
Skript	wird in der Vorlesung verkauft				
Literatur	R. Durrett, Probability: Theory and examples, Duxbury Press 1996 J. Jacod and P. Protter, Probability essentials, Springer 2004 A. Klenke, Wahrscheinlichkeitstheorie, Springer 2006 J. Neveu, Bases mathematiques du calcul des probabilités, Masson 1980 D. Williams, Probability with martingales, Cambridge University Press 1991				
401-3621-00L	Fundamentals of Mathematical Statistics	W	10 KP	4V+1U	S. van de Geer
Kurzbeschreibung	The course covers the basics of inferential statistics.				
252-0057-00L	Theoretische Informatik	W	8 KP	4V+2U+1A	J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Konzepte zur Beantwortung grundlegender Fragen wie: a) Was ist völlig automatisiert machbar (algorithmisch lösbar) b) Wie kann man die Schwierigkeit von Aufgaben (Problemen) messen? c) Was ist Zufall und wie kann er nützlich sein? d) Was ist Nichtdeterminismus und welche Rolle spielt er in der Informatik? e) Wie kann man unendliche Objekte durch Automaten und Grammatiken endlich darstellen?				
Lernziel	Vermittlung der grundlegenden Konzepte der Informatik in ihrer geschichtlichen Entwicklung				
Inhalt	Die Veranstaltung ist eine Einführung in die Theoretische Informatik, die die grundlegenden Konzepte und Methoden der Informatik in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorstellt. Wir präsentieren Informatik als eine interdisziplinäre Wissenschaft, die auf einer Seite die Grenzen zwischen Möglichem und Unmöglichem und die quantitativen Gesetze der Informationsverarbeitung erforscht und auf der anderen Seite Systeme entwirft, analysiert, verifiziert und implementiert. Die Hauptthemen der Vorlesung sind: - Alphabete, Wörter, Sprachen, Messung der Informationsgehalte von Wörtern, Darstellung von algorithmischen Aufgaben - endliche Automaten, reguläre und kontextfreie Grammatiken - Turingmaschinen und Berechenbarkeit - Komplexitätstheorie und NP-Vollständigkeit - Algorithmenentwurf für schwere Probleme				
Skript	Die Vorlesung ist detailliert durch das Lehrbuch "Theoretische Informatik" bedeckt.				
Literatur	Basisliteratur: 1. J. Hromkovic: Theoretische Informatik. 4.Auflage, Teubner 2011. 2. J. Hromkovic: Theoretical Computer Science. Springer 2004. Weiterführende Literatur: 3. M. Sipser: Introduction to the Theory of Computation, PWS Publ. Comp.1997 4. J.E. Hopcroft, R. Motwani, J.D. Ullman: Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson 2002. 5. I. Wegener: Theoretische Informatik. Teubner Weitere Übungen und Beispiele: 6. A. Asteroth, Ch. Baier: Theoretische Informatik				

Voraussetzungen / Während des Semesters werden zwei freiwillige Probeklausuren gestellt.
Besonderes

252-0209-00L	Algorithms, Probability, and Computing	W	8 KP	4V+2U+1A	A. Steger, T. Holenstein, U. Maurer, P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Advanced design and analysis methods for algorithms and data structures: Random(ized) Search Trees, Point Location, Network Flows, Minimum Cut, Randomized Algebraic Algorithms (matchings), Probabilistically Checkable Proofs (introduction).				
Lernziel	Studying and understanding of fundamental advanced concepts in algorithms, data structures and complexity theory.				
Skript	Will be handed out.				
Literatur	Introduction to Algorithms by T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R. L. Rivest; Randomized Algorithms by R. Motwani und P. Raghavan; Computational Geometry - Algorithms and Applications by M. de Berg, M. van Kreveld, M. Overmars, O. Schwarzkopf.				
<i>Kernfächer aus Bereichen der angewandten Mathematik ... (Mathematik Master)</i>					

►► Wahlfächer

►►► Auswahl: Algebra

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3057-61L	Expander Graphs	W	4 KP	2V	E. Kowalski
Kurzbeschreibung	The course presents some aspects of the theory of expander graphs. Besides the various definitions of expanders, some applications are presented. Examples of expander graphs are described, based on random graphs as well as Cayley graphs of discrete groups, with an emphasis on the recent work of Helfgott and Bourgain-Gamburd-Sarnak.				
Inhalt	The goal of the course is to present some of the aspects of the theory of expander graphs. After discussing some of the motivation for the definition of expanders, it will present various equivalent definitions and their applications. The existence of expander graphs will be proved first by probabilistic methods, and then by showing that certain types of explicit Cayley graphs are expanders. For this purpose, the recent elementary constructions of Helfgott and Bourgain-Gamburd, based on ideas of additive combinatorics, will be used.				
Skript	Lecture notes will be prepared.				
Literatur	S. Hoory, N. Linial and A. Wigderson: Expander graphs and their applications, Bull. A.M.S 43 (2006), 439--561. A. Lubotzky: Discrete groups, expanding graphs and invariant measures, Progr. Math. 125, Birkhäuser 1994. P. Sarnak: Some applications of modular forms, Cambridge Tracts in Math. 99, Cambridge Univ. Press 1990.				

►►► Auswahl: Geometrie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3574-61L	Introduction to Knot Theory	W	4 KP	2V	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory of knots. We will discuss some elementary topics in knot theory and we will repeatedly centre on how this knowledge can be used in secondary school.				
Lernziel	The aim of this lecture course is to give an introduction to knot theory. In the course we will discuss the definition of a knot and what is meant by equivalence. The focus of the course will be on knot invariants. We will consider various knot invariants amongst which we will also find the so called knot polynomials. In doing so we will again and again show how this knowledge can be transferred down to secondary school.				
Inhalt	Definition of a knot and of equivalent knots. Definition of a knot invariant and some elementary examples. Various operations on knots. Knot polynomials (Jones, ev. Alexander.....)				
Literatur	An extensive bibliography will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites are some elementary knowledge of algebra and topology.				
401-3222-11L	Cohomological Characterization of Group Actions on the Circle and Teichmüller Spaces	W	4 KP	2V	G. Ben Simon
Kurzbeschreibung	We will classify in cohomological language group actions on the circle. We will give a brief introduction to Teichmüller spaces. Then we will present a cohomological invariant for them. If time will permit we will explain, roughly, what higher Teichmüller spaces are.				
Lernziel	The classical theory of dynamical systems studies the orbit structure of a homeomorphism or of a flow on a manifold, i.e. of actions of the group of real numbers and group of integers on a manifold. In general one would like to study action of general groups. In the first part of this course we will study the above setting where the acting group is quite arbitrary and the manifold is the circle. We will see that one can classify the actions of a given group, in cohomological terms. This will turn out to be a generalization of the classical rotation number which is an invariant for actions of the integers on the circle. A key concept in this context is the euler-class.				
Literatur	The results of the first part will be the basis to the second part of the course, in which, after a short introduction to Teichmüller spaces, we will build cohomological invariants for Teichmüller spaces. A main object will be the Kähler cohomology class, which is, in this context, another manifestation of the euler class mentioned above. 1. Groups acting on the circle (É. Ghys) 2. Higher Teichmüller spaces...(M.Burger, A.Iozzi, A.Wienhard) 3. A primer on mapping class groups (B.Farb, D.Margalit) All sources can be download from G.Ben Simon's homepage: www.math.ethz.ch/~bgabi/				

►►► Auswahl: Analysis

allfällige Angebote werden später publiziert

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3103-61L	Diophantische Analysis	W	6 KP	2V+1U	C. J. Fuchs
Kurzbeschreibung	Diophantische Analysis bezeichnet das Studium von Diophantischen Gleichungen, das sind polynomielle Gleichungen mit rationalen Koeffizienten wo ganzzahlige (bzw. rationale) Lösungen gesucht sind, mit Hilfe von Mitteln aus der Analysis, Algebra und Geometrie. In dieser Vorlesung werden einige Highlights aus der Diophantischen Analysis vorgestellt.				
Lernziel	Kennenlernen von Methoden aus der Diophantischen Analysis, sowie der Anwendung dieser Methoden zur Lösung von Diophantischen Problemen.				

Inhalt	Lineare und quadratische Diophantische Gleichungen, Pellische Gleichung, Diophantische Approximation, Thue Gleichungen, Approximationssatz von Thue, Höhentheorie (bewertete Körper, Weilhöhe, Mahlersches Mass), S-Einheitengleichungen
Skript	Unterlagen werden auf der Lecturehomepage zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Vorlesung richtet sich nach dem folgenden Buch: U. Zannier, Lecture Notes on Diophantine Analysis, Edizioni della Normale, SNS Pisa, 2009

▶▶▶ Auswahl: Numerische Mathematik

allfällige Angebote werden später publiziert

▶▶▶ Auswahl: Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4636-08L	An Introduction to Copulas	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Copulas provide the link between marginal and joint distributions and are of interest in numerous applications. This course provides a mathematical introduction to the theory of copulas and related concepts. Particular topics include measures of association, sampling algorithms, statistical estimation, and a discussion of the most widely used copula classes.				
Lernziel	The aim of this course is to present a concise, mathematical introduction to copulas. Since applications are often large-dimensional, focus is put on the multivariate case for higher dimensions whenever possible and reasonable. In this course, students will gain insight in the modeling of dependent random variables and related concepts.				
Inhalt	(1) Preliminaries (2) Copulas (2.1) Definition and properties (2.2) Sklar's Theorem (2.3) Random vectors and copulas (2.4) Sampling copulas (3) Measures of association (linear correlation, measures of dependence, rank correlations, tail dependence) (4) Copula classes (Elliptical copulas, Archimedean copulas, others) (5) Estimation, Goodness-of-fit				
Skript	A script will not be available				
Literatur	- Nelsen, R. (2007), "An Introduction to Copulas", Springer. - Joe, H. (1997), "Multivariate Models and Dependence Concepts", Chapman & Hall/CRC. - McNeil, A. J., Frey, R., Embrechts, P. (2005), "Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques, and Tools", Princeton University Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Selected papers on copulas, a list will be made available during the course. The course will be taught by Marius Hofert, www.math.ethz.ch/~hofertj The course is primarily intended for students with a background in probability and statistics, for instance at the (ETH D-MATH) level of the fourth semester course Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik.				
401-3627-00L	High-Dimensional Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	"High-Dimensional Statistics" deals with modern methods and theory for statistical inference when the number of unknown parameters is of much larger order than sample size. Statistical estimation and algorithms for complex models and aspects of multiple testing will be discussed.				
Lernziel	Knowledge of methods and basic theory for high-dimensional statistical inference				
Inhalt	Lasso and Group Lasso for high-dimensional linear and generalized linear models; Additive models and many smooth univariate functions; Non-convex loss functions and l1-regularization; Stability selection, multiple testing and construction of p-values; Undirected graphical modeling				
Literatur	Peter Bühlmann and Sara van de Geer (2011). Statistics for High-Dimensional Data: Methods, Theory and Applications. Springer Verlag. ISBN 978-3-642-20191-2.				
Voraussetzungen / Besonderes	Knowledge of basic concepts in probability theory, and intermediate knowledge of statistics (e.g. a course in linear models or computational statistics).				
401-3919-60L	An Introduction to the Modelling of Extremes	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	This course yields an introduction into the one-dimensional theory of extremes, and this both from a probabilistic as well as statistical point of view. Basic mathematical tools discussed include the theory of Regular Variation and the Convergence to Types Theorem. This course can be seen as a first course on extremes, the sequel concentrating more on multivariate extremes.				
Lernziel	In this course, students learn to distinguish between so-called normal models, i.e. models based on the normal or Gaussian distribution, and so-called heavy-tailed or power-tail models. They learn to do some standard modelling and data analysis for one-dimensional data. The probabilistic key theorems are the Fisher-Tippett Theorem and the Balkema-de Haan-Pickands Theorem. These lead to the statistical techniques for the analysis of extremes or rare events known as the Block Method, and Peaks Over Threshold method, respectively.				
Inhalt	- Introduction to rare or extreme events - Regular Variation - The Convergence to Types Theorem - The Fisher-Tippett Theorem - The Method of Block Maxima - The Maximal Domain of Attraction - The Fréchet, Gumbel and Weibull distributions - The POT method - The Point Process Method: a first introduction - The Pickands-Balkema-de Haan Theorem and its applications - Some extensions and outlook				
Skript	There will be no script available.				

Literatur	<p>At a more elementary level:</p> <p>[1] S.G. Coles (2001) An Introduction to Statistical Modeling of Extreme Values. Springer.</p> <p>[2] R.-D. Reiss and M. Thomas (1997) Statistical Analysis of Extreme Values. Birkhaeuser.</p> <p>At an intermediate level:</p> <p>[3] J. Beirlant, Y. Goegebeur, J. Segers and J.L. Teugels (2004) Statistics of Extremes: Theory and Applications, Wiley.</p> <p>[4] P. Embrechts, C. Klueppelberg and T. Mikosch (1997) Modelling Extremal Events for Insurance and Finance. Springer.</p> <p>[5] S. I. Resnick (2007) Heavy-Tail Phenomena. Probabilistic and Statistical Modeling. Springer.</p> <p>At a more advanced level:</p> <p>[6] L. de Haan and A. Ferreira (2006) Extreme Value Theory. An Introduction. Springer.</p> <p>[7] S. I. Resnick (1987) Extreme Values, Regular Variation, and Point Processes. Springer.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	It is aimed to offer on a yearly basis an introductory course on one dimensional extremes every HS, and a more advanced multivariate course on extremes using point process theory every SS. A brief introduction to applications to risk management will be given in the SS course on Quantitative Risk Management.

401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann, M. Mächler
Kurzbeschreibung	Regularization for regression and classification (kernel machines, complexity penalization); Graphical modeling; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
Lernziel	Knowledge of various methods and algorithms for complex data Support vector machines and kernel methods for classification;				

401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W	4 KP	2G	M. Dettling
Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.				
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.				
Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc.				
	The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis				
Voraussetzungen / Besonderes	The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held.				
	In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit.				
	401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				

401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.				
Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Skript	see website				
Literatur	R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments" 401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				

▶▶▶ Auswahl: Finanz- und Versicherungsmathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3913-01L	Mathematical Foundations for Finance	W	4 KP	3V+2U	E. W. Farkas
Kurzbeschreibung	First introduction to main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance				
Lernziel	This course gives a first introduction to the main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance. It aims at a double audience: mathematicians who want to learn the modelling ideas and concepts for finance, and non-mathematicians who need an introduction to the main tools from stochastics used in mathematical finance. The main emphasis will be on ideas, but important results will be given with (sometimes partial) proofs.				

Inhalt	Topics to be covered include			
	<ul style="list-style-type: none"> - financial market models in finite discrete time - absence of arbitrage and martingale measures - valuation and hedging in complete markets - basics about Brownian motion - stochastic integration - stochastic calculus: Itô's formula, Girsanov transformation, Itô's representation theorem - Black-Scholes formula 			
Skript	Lecture notes will be sold at the beginning of the course.			
Literatur	Lecture notes will be available at the beginning of the course. Additional (background) references are given there.			
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Results and facts from probability theory as in the book "Probability Essentials" by J. Jacod and P. Protter will be used freely. Especially participants without a direct mathematics background are strongly advised to familiarise themselves with those tools before (or very quickly during) the course. (A possible alternative to the above English textbook are the (German) lecture notes for the standard course "Wahrscheinlichkeitstheorie".)			
	For those who are not sure about their background, we suggest to look at the exercises in Chapters 8, 9, 22-25, 28 of the Jacod/Protter book. If these pose problems, you will have a hard time during the course. So be prepared.			
401-4905-60L	Interest Rate Theory	W	8 KP	3V+1U J. Teichmann
Kurzbeschreibung	We introduce and discuss all important theoretical and numerical methods and models in interest rate theory.			
Lernziel	LIBOR market models, HJM models, affine models, pricing and hedging, numerical methods, calibration			
Literatur	Damiano Brigo, Fabio Mercurio, Interest Rate Models -- Theory and Practice http://www.springer.com/mathematics/quantitative+finance/book/978-3-540-22149-4			
	Rene Carmona, Michael Tehranchi, Interest Rate models: an infinite dimensional stochastic analysis perspective http://www.springer.com/mathematics/quantitative+finance/book/978-3-540-27065-2?cm_mmc=Google_-Book%20Search_-_Springer_-_0			
	Damir Filipovic, Term structure models -- a graduate course, http://www.springer.com/mathematics/quantitative+financ/book/978-3-540-09726-6			
401-3953-00L	Interest Rate Modeling in Discrete Time	W	4 KP	2V M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to stochastic interest rate modeling in discrete time. Starting from cash flow valuation with state price deflators, we derive the equivalent martingale measures for pricing financial instruments and derivatives of primary assets. The lecture is supplemented by several examples such as the Vasicek model where we also study model calibration.			
Lernziel	The students are familiar with the basic terminology of stochastic interest rate modeling and he is able to transfer his (financial) mathematical knowledge to real world pricing of cash flows and financial instruments.			
Inhalt	The following topics are covered: 1) stochastic discounting with state price deflators 2) equivalent martingale measures 3) pricing of cash flows and primary assets 4) pricing of derivatives, e.g. European put options 5) (multi-factor) Vasicek state price deflator model 6) Heath-Jarrow-Morton interest rate modeling framework			
Literatur	For further reading: Brigo, D., Mercurio, F. (2006). Interest Rate Models - Theory and Practice. 2nd Edition, Springer. Filipovic, D. (2009). Term-Structure Models. A Graduate Course. Springer.			
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: knowledge of measure theory, probability theory and applied stochastic processes.			
401-4915-00L	Risk Theory for Insurance	W	4 KP	2V M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to insurance risk theory. It serves as a basis for later courses on non-life insurance mathematics, risk management (in finance) and re-insurance. Topics included are claims processes, models for claims frequency and severity, ruin theory, modelling of large claims.			
Lernziel	The student is familiar with the basics of non-life insurance premium calculation. Moreover, he knows the basic results in ruin theory and is able to distinguish short-tailed claims behaviour from heavy-tailed claims behaviour.			
Inhalt	The following topics are treated: 1. The Basic Insurance Claims Model 2. Premium Calculation Principles 2. Models for the Claims Number Process 3. Models for Claims Severity 4. The Total Claim Amount (TCA) Modelling 5. Approximations for the TCA Distributions 6. Ruin Theory 7. The Modelling of Large Claims			
Literatur	Literature for further reading: - H. Schmidli, Lecture Notes on Risk Theory (http://www.math.ku.dk/~schmidli/rt.pdf) - T. Mikosch (2004). Non-Life Insurance Mathematics. An Introduction with Stochastic Processes. Springer, Berlin. - S. Asmussen (2000). Ruin Probabilities. World Scientific, Singapore. - T. Rolski, H. Schmidli, V. Schmidt, J. Teugels (1999). Stochastic Processes for Insurance and Finance. Wiley, Chichester.			
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be held in English and counts towards the diploma of "Aktuar SAV". For the latter, see details under www.actuaries.ch . Prerequisites: knowledge of measure theory, probability theory and applied stochastic processes.			
401-3917-00L	Stochastic Loss Reserving Methods	W	4 KP	2V M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	Loss Reserving is one of the central topics in non-life insurance. Mathematicians and actuaries need to estimate adequate reserves for all open claims. These claims reserves have a direct influence on all financial statements, in calculating future premiums and in calculating solvency margins. We present various stochastic methods to calculate loss reserves.			
Lernziel	Our goal is to present various stochastic methods for claims reserving. These methods enable to set adequate reserves for open claims and to determine prediction errors of these estimates.			

Inhalt	We will present the following stochastic claims reserving methods/models: - Stochastic Chain-Ladder Method - Bayesian Methods, Bornhuetter-Ferguson Method, Credibility Methods - Distributional Models - Generalized Linear Models - Markov Chain Monte Carlo Methods - Bootstrap Methods - PIC Method - Claims Development Result (solvency view)
Literatur	M. V. Wüthrich, M. Merz, Stochastic Claims Reserving Methods in Insurance, Wiley 2008.
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be held in English and counts towards the diploma "Aktuar SAV". For the latter, see details under www.actuaries.ch . Basic knowledge in probability theory is assumed.

401-3922-00L	Life Insurance Mathematics	W	4 KP	2V	M. Koller
Kurzbeschreibung	The classical life insurance model is presented together with the important insurance types (insurance on one and two lives, term and endowment insurance and disability). Besides that the most important terms such as mathematical reserves are introduced and calculated. The profit and loss account and the balance sheet of a life insurance company is explained and illustrated.				

401-3924-00L	Nicht-Leben Versicherungsmathematik	W	4 KP	2V	A. Gisler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung will eine Einführung in die mathematischen Methoden vermitteln, die in der Nicht-Lebensversicherung zum Einsatz gelangen. Behandelt werden praxisrelevante Schwerpunktthemen aus der Risikotheorie.				
Inhalt	Die Vorlesung will eine Einführung in die mathematischen Methoden vermitteln, die in der Nicht-Lebensversicherung zum Einsatz gelangen. Behandelt werden praxisrelevante Schwerpunktthemen aus der Risikotheorie wie z.B. Prämienberechnungsprinzipien, Tarifierungsmethoden, Schadenhöhen- und Gesamtschadenverteilungen, die Berechnung von Schadenrückstellungen etc.				

▶▶▶ Auswahl: Mathematische Physik, Theoretische Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0205-00L	Quantenmechanik I	W	10 KP	3V+2U	R. Renner

Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.

402-0830-00L	General Relativity	W	10 KP	4V+2U	L. M. Mayer
---------------------	---------------------------	----------	--------------	--------------	--------------------

Kurzbeschreibung	Manifolds, Lie derivatives, connections, curvature, metric; Equivalence principle, postulates of General Relativity; Energy-momentum tensor, field equations, Newtonian gravity as limit, cosmological constant, Hilbert action; Friedmann cosmologies, astrophysical observations; Schwarzschild-Kruskal metric, classical tests, black holes, Kerr metric, Hawking radiation; gravitational waves, radiation
Lernziel	Basic understanding of general relativity, its mathematical foundations, and some of its simple applications.
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> Differentiable manifolds (vector fields, tensor fields, Lie derivative, covariant derivative, torsion and curvature) Pseudo-riemannian manifolds (metric, Levi-Civita connection, geodesics, normal coordinates) Space, time and gravitation (Einstein equivalence principle, postulates of GR, physical laws in the external gravitational field, gravitational redshift, free fall and its Newtonian limit) The Einstein field equation (Energy-momentum tensor, dust and ideal fluids, Newtonian gravity, cosmological constant, Einstein-Hilbert action) The homogeneous, isotropic universe (Friedmann models, cosmological redshift, astrophysical observations) Black holes (stationary and static metrics, the Schwarzschild solution, geodesics: perihelion precession and light deflection, the Kruskal extension, the Kerr-Newman family) The weak field limit (the linearized theory of gravity, gauges, gravitational waves, polarizations, radiation and quadrupole formula, application: radiation of binary systems) <p>Further topics as time permits. Suggested textbooks:</p> <p>S. Carroll: An introduction to General Relativity Spacetime and Geometry B. Schutz: A first course in general relativity N. Straumann: General relativity with applications to astrophysics R. Wald: General Relativity C. Misner, K. Thorne and J. Wheeler: Gravitation J. Hartle: Gravity: an introduction to general relativity</p>
Literatur	

▶▶▶ Auswahl: Operations Research, Diskrete Mathematik, Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2903-00L	Introduction to Optimization	W	5 KP	2V+1U	K. Fukuda

Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory and algorithms for linear and combinatorial optimization
Lernziel	Introduction to the theory and methods of linear and combinatorial optimization.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Duality and sensitivity analysis in linear optimization - Pivoting algorithms for linear optimization - Convexity and geometry of linear optimization - Polynomial-time algorithms in linear optimization - Basic complexity theory: NP, coNP and NP-hard - Easy and hard problems in combinatorial optimization - Optimality certificates for easy problems - Methods for hard problems 				
Skript	Lecture notes will be available in pdf format from the course webpage http://www.ifor.math.ethz.ch/teaching/Courses/Fall_2011/intro_fall_11/index				
Literatur	A list will be contained in the lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid knowledge of basic linear algebra is required, including Gaussian methods for solving a system of linear equations, the notion of linear independence, the rank of a matrix, etc.				
You are not allowed to register for examinations of both course units 401-2903-00L "Introduction to Optimization" and 401-0647-00L "System Modeling and Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)					
401-3905-61L	Topics in Mathematics of Computer Science	W	6 KP	2V+1U	M. Cochand
Kurzbeschreibung	Pseudorandomness, extractors, indistinguishability, hardness versus randomness, list-decoding, derandomization, BPP.				
Lernziel	The goal is to expose math-students to fundamental issues and techniques of Pseudorandomness, one of the most fruitful domain of research in TCS over the past 20 years. The goal is neither Cryptography nor the practical implementation of PRG's.				
Inhalt	Pseudorandomness, extractors, indistinguishability, hardness versus randomness, list-decoding, derandomization, BPP.				
Skript	The slides of the lecture will be made available to the students.				
Voraussetzungen / Besonderes	We assume some basic ETH-background in Math (Discrete probability, finite fields, NP-completeness) and a minimal exposure to randomized algorithms.				
401-3901-00L	Mathematical Optimization	W	6 KP	2V+1U	keine Angaben
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques.				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mixed integer optimization models: Geometry and basic examples. 2. Linear optimization and projections: Optimality and duality in linear programming, Fourier Motzkin elimination, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, 0/1-lift and project. 3. Combinatorial optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), optimization problems in graphs and networks, integer programming formulations, polynomial algorithms, integrality of polyhedra. 4. Nonlinear optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton method) with convergence analysis for the convex case, first and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory, complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point methods. 				
Voraussetzungen / Besonderes	This course replaces the former lecture "Optimization Techniques". This course assumes the basic knowledge of linear programming, which is taught in courses such as "Einführung in die Optimierung / Optimierungstechniken für CSE" (401-2903-00L). If needed, you can contact one of the teaching assistants in order to purchase the script (in german) of the course "Einführung in die Optimierung".				
401-3117-00L	Algorithmische Zahlentheorie und Kryptologie	W	4 KP	2V	
Kurzbeschreibung	Einführung in die algorithmische algebraische Zahlentheorie: Darstellung von algebraischen Zahlen, Rechnen mit Gittern, Zerlegung von Idealen, Berechnung von Einheiten, Klassengruppen etc. und einige Anwendungen in der Kryptologie, z.B. Faktorisierung von natürlichen Zahlen, diskreter Logarithmus.				
252-0407-00L	Cryptography	W	7 KP	3V+2U+1A	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Cryptographic thinking: reductions, simulation-based security, composition, security proofs. The discussed primitives include cryptographic functions (one-way and hash functions), pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, key agreement protocols, and digital signature schemes. Selected cryptanalytic techniques.				
Lernziel	The goals are: (1) understand the basic theoretical concepts and scientific thinking in cryptography; (2) understand and apply some core cryptographic techniques and security proof methods; (3) be prepared and motivated to access the scientific literature and attend specialized courses in cryptography.				
Inhalt	See course description.				
Skript	yes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Familiarity with the basic cryptographic concepts as treated for example in the course "Information Security" is required but can in principle also be acquired in parallel to attending the course.				
252-1425-00L	Computational Geometry	W	7 KP	3V+2U+1A	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses fundamental geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, low-dimensional linear programming, Davenport-Schinzel sequences, motion planning, pseudotriangulations...				
Skript	Lecture notes covering the material of the course will be made available.				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 3rd ed., 2008. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: The course assumes basic knowledge in algorithms, data structures, and discrete mathematics, as supplied in the Vordiplomstudium. Outlook: Once per year there is a seminar "Computational Geometry and Graph Drawing" complementing this course. It is possible to attend the seminar in parallel to the lecture. There are ample possibilities for Semester-, Diplom- and Master Theses in the area.				
252-1401-00L	Fourier-Analytic Methods in Discrete Mathematics	W	4 KP	2V+1U	

Kurzbeschreibung	Grundlagen der Fourier-Analysis auf endlichen abelschen Gruppen sowie Anwendungen in der Kombinatorik und der theoretischen Informatik, u.a.: Schranken für fehlerkorrigierende Codes; Phasenübergänge in Zufallsgraphen; Einfluss einzelner Variablen auf boolesche Funktionen; probabilistisch verifizierbare Beweise; Fermats letzter Satz über endlichen Körpern.			
252-0491-00L	Satisfiability of Boolean Formulas - Combinatorics and Algorithms	W	7 KP	3V+2U+1A E. Welzl
Kurzbeschreibung	Basics (CNF, resolution), extremal properties (probabilistic method, derandomization, Local Lemma, partial satisfaction), 2-SAT algorithms (random walk, implication graph), NP-completeness (Cook-Levin), cube (facial structure, Kraft inequality, Hamming balls, covering codes), SAT algorithms (satisfiability coding lemma, Paturi-Pudlák-Zane, Hamming ball search, Schöning), constraint satisfaction.			
Lernziel	Studying of advanced methods in algorithms design and analysis, and in discrete mathematics along a classical problem in theoretical computer science.			
Inhalt	Satisfiability (SAT) is the problem of deciding whether a boolean formula in propositional logic has an assignment that evaluates to true. SAT occurs as a problem and is a tool in applications (e.g. Artificial Intelligence and circuit design) and it is considered a fundamental problem in theory, since many problems can be naturally reduced to it and it is the 'mother' of NP-complete problems. Therefore, it is widely investigated and has brought forward a rich body of methods and tools, both in theory and practice (including software packages tackling the problem). This course concentrates on the theoretical aspects of the problem. We will treat basic combinatorial properties (employing the probabilistic method including a variant of the Lovasz Local Lemma), recall a proof of the Cook-Levin Theorem of the NP-completeness of SAT, discuss and analyze several deterministic and randomized algorithms and treat the threshold behavior of random formulas. In order to set the methods encountered into a broader context, we will deviate to the more general set-up of constraint satisfaction and to the problem of proper k-coloring of graphs.			
Skript	There exists no book that covers the many facets of the topic. Lecture notes covering the material of the course will be distributed.			
Literatur	Here is a list of books with material vaguely related to the course. They can be found in the textbook collection (Lehrbuchsammlung) of the Computer Science Library: George Boole, An Investigation of the Laws of Thought on which are Founded the Mathematical Theories of Logic and Probabilities, Dover Publications (1854, reprinted 1973). Peter Clote, Evangelos Kranakis, Boolean Functions and Computation Models, Texts in Theoretical Computer Science, An EATCS Series, Springer Verlag, Berlin (2002). Nadia Creignou, Sanjeev Khanna, Madhu Sudan, Complexity Classifications of Boolean Constrained Satisfaction Problems, SIAM Monographs on Discrete Mathematics and Applications, SIAM (2001). Harry R. Lewis, Christos H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall (1998). Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, (1995). Uwe Schöning, Logik für Informatiker, BI-Wissenschaftsverlag (1992). Uwe Schöning, Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin (2001). Michael Sipser, Introduction to the Theory of Computation, PWS Publishing Company, Boston (1997). Klaus Truemper, Design of Logic-based Intelligent Systems, Wiley-Interscience, John Wiley & Sons, Inc., Hoboken (2004).			
Voraussetzungen / Besonderes	Language: The course will be given in German, in case nobody expresses preference for English. All accompanying material (lecture notes, web-page, etc.) is supplied in English. Prerequisites: The course assumes basic knowledge in propositional logic, probability theory and discrete mathematics, as it is supplied in the Vordiplomstudium. Outlook: There will be a follow-up seminar, SAT, on the topic in the subsequent semester (attendance of this course will be a prerequisite for participation in the seminar). There are ample possibilities for Semester-, Diplom- and Master Theses.			
252-1407-00L	Algorithmic Game Theory	W	7 KP	3V+2U+1A P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Game theory provides a good model for the behavior and interaction of selfish users and programs in large-scale distributed computer systems without central control. The course discusses algorithmic aspects of game theory.			
Lernziel	Learning the basic concepts of game theory and mechanism design, acquiring the computational paradigm of selfish agents, and using these concepts in the computational and algorithmic setting.			
Inhalt	The internet forms a typical example of a large-scale distributed computer system without central control, with users that are typically only interested in their own good. For instance, they are interested in getting high bandwidth for themselves, but don't care about others, and the same is true for computational load or download rates. Game theory provides a particularly well-suited model for the behaviour and interaction of such selfish users and programs. Classical game theory dates back to the 1930s and typically does not consider algorithmic aspects at all. Only a few years back, algorithms and game theory have been considered together, in an attempt to reconcile selfish behavior of independent agents with the common good. This course discusses algorithmic aspects of game-theoretic models, with a focus on recent algorithmic and mathematical developments. Rather than giving an overview of such developments, the course aims to study selected important topics in depth. Outline: - Introduction to classical game theoretic concepts. - Existence of stable solutions (equilibria), algorithms for computing equilibria, computational complexity. - The cost difference between an optimum under central control and an equilibrium under selfish agents, known as the "price of anarchy". - Auction-like mechanisms and algorithms that "direct" the actions of selfish agents into a certain desired equilibrium situation. - Selected current research topics of Algorithmic Game Theory, such as Web-Search Based Keyword Auctions, or Information Cascading in Social Networks			
Skript	No lecture notes.			
Literatur	"Algorithmic Game Theory", edited by N. Nisan, T. Roughgarden, E. Tardos, and V. Vazirani, Cambridge University Press, 2008; "Game Theory and Strategy", Philip D. Straffin, The Mathematical Association of America, 5th printing, 2004 Several copies of both books are available in the Computer Science library.			
Voraussetzungen / Besonderes	Audience: Although this is a Computer Science course, we encourage the participation from all students who are interested in this topic. Requirements: You should enjoy precise mathematical reasoning. No knowledge of game theory is required. Basic knowledge of algorithms (Informatik Grundstudium level) and calculus is sufficient.			
252-1409-00L	Graphs and Algorithms: Advanced Topics	W	5 KP	2V+1U+1A U. Wagner, J. Lengler
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)			

Lernziel Upon successful completion of the course, the students are expected to be familiar with some of the central open problems of modern graph theory and with some of the main tools that were developed in order to tackle these problems. Their understanding of the learned tools is expected to be deep enough for them to apply these tools independently.

252-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	7 KP	3V+2U+1A	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las Vegas & Monte Carlo algorithms; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Lernziel	After this course students will know fundamental techniques from probabilistic combinatorics for designing randomized algorithms and will be able to apply them to solve typical problems in these areas.				
Inhalt	Randomized Algorithms are algorithms that "flip coins" to take certain decisions. This concept extends the classical model of deterministic algorithms and has become very popular and useful within the last twenty years. In many cases, randomized algorithms are faster, simpler or just more elegant than deterministic ones. In the course, we will discuss basic principles and techniques and derive from them a number of randomized methods for problems in different areas.				
Skript	Yes.				
Literatur	- Randomized Algorithms, Rajeev Motwani and Prabhakar Raghavan, Cambridge University Press (1995) - Probability and Computing, Michael Mitzenmacher and Eli Upfal, Cambridge University Press (2005)				

►►► Auswahl: Weitere Gebiete

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3059-00L	Kombinatorik II	W	4 KP	2G	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Der Kurs Kombinatorik I und II ist eine Einführung in die abzählende Kombinatorik.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, kombinatorische Probleme einzuordnen und die adäquaten Techniken zu deren Lösung anzuwenden.				
Inhalt	Inhalt der Vorlesungen Kombinatorik I und II: Kongruenztransformationen der Ebene, Symmetriegruppen von geometrischen Figuren, Eulersche Funktion, Cayley-Graphen, formale Potenzreihen, Permutationsgruppen, Zyklen, Lemma von Burnside, Zyklenzeiger, Sätze von Polya, Anwendung auf die Graphentheorie und isomere Moleküle.				
401-3502-61L	Reading Course ■	W	2 KP	4A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 2 Kreditpunkte.				
401-3503-61L	Reading Course ■	W	3 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 3 Kreditpunkte.				
401-3504-61L	Reading Course ■	W	4 KP	9A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 4 Kreditpunkte.				

►►► Kern- und Wahlfächer (Mathematik Master)

Kernfächer (Mathematik Master)

Wahlfächer (Mathematik Master)

► Ergänzende Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-1511-00L	Geometrie	W	3 KP	2V+1U	R. Pink
Kurzbeschreibung	Ebene euklidische Geometrie, axiomatischer Aufbau nach Hilbert, kartesische Koordinaten, Bewegungen, Möbiustransformationen, hyperbolische Ebene, abstrakte projektive Ebene.				
Lernziel	1. Grundlagen der axiomatischen Geometrie: siehe Kurzbeschreibung. 2. Metafähigkeiten: axiomatische Methode, logisches Schliessen, vollständige Beweisführung, Beachten von Grenzfällen, usw.				

Literatur H. Knörrer: Geometrie. Vieweg Verlag
 R. Hartshorne: Geometry: Euclid and beyond. Springer Verlag
 D. Hilbert, S. Cohn-Vossen: Anschauliche Geometrie. Springer Verlag

401-1001-61L	Gleichungen	W	2 KP	2V	U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	Die V. ist ein Streifzug durch das Thema Gleichungen: Gleichungen im \mathbb{R}^n , Differential-, Integralgleichungen, ... Themen: Existenz, Eindeutigkeit, Eigenschaften von Lösungen (auch wenn man keine Lösungsformeln hat). Stichworte: Fixpunktsätze, Bifurkationstheorie (wenn Lösungen abzweigen, entstehen, ... weil Parameter ändern), Schlecht gestellte Inverse Probleme (wenn das Ungenaue genauer ist ...).				
Lernziel	Die im 1. BSc-Studienjahr erlernte Mathematik auf ein grosses Thema an der Schnittstelle zwischen Reiner und Angewandter Mathematik anwenden und so neue Einsichten gewinnen.				
402-0351-00L	Astronomie	W	2 KP	2V	H. M. Schmid, W. Schmutz
Kurzbeschreibung	Ein Überblick über die wichtigsten Gebiete der heutigen Astronomie: Planeten, Sonne, Sterne, Milchstrasse, Galaxien und Kosmologie.				
Lernziel	Einführung in die Astronomie mit einem Überblick über die wichtigsten Gebiete der heutigen Astronomie. Diese Vorlesung dient auch als Grundlage für die Astrophysikvorlesungen der höheren Semester.				
Inhalt	Planeten, Sonne, Sterne, Milchstrasse, Galaxien und Kosmologie.				
Skript	Astronomie. Harry Nussbaumer, Hans Martin Schmid vdf Vorlesungsskripte (8. Auflage)				
Literatur	Der Neue Kosmos. A. Unsöld, B. Baschek Springer				

► Weitere geeignete Fächer im zweiten Studienjahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-2203-01L	Allgemeine Mechanik	W	7 KP	4V+2U	B. Moore
Kurzbeschreibung	Begriffliche und methodische Einführung in die theoretische Physik: Newtonsche Mechanik, Zentralkraftproblem, Schwingungen, Lagrangesche Mechanik, Symmetrien und Erhaltungssätze, Kreisel, relativistische Raum-Zeit-Struktur, Teilchen im elektromagnetischen Feld, Hamiltonsche Mechanik, kanonische Transformationen, integrierbare Systeme, Hamilton-Jacobi-Gleichung.				
401-2903-00L	Introduction to Optimization	W	5 KP	2V+1U	K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory and algorithms for linear and combinatorial optimization				
Lernziel	Introduction to the theory and methods of linear and combinatorial optimization.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Duality and sensitivity analysis in linear optimization - Pivoting algorithms for linear optimization - Convexity and geometry of linear optimization - Polynomial-time algorithms in linear optimization - Basic complexity theory: NP, coNP and NP-hard - Easy and hard problems in combinatorial optimization - Optimality certificates for easy problems - Methods for hard problems 				
Skript	Lecture notes will be available in pdf format from the course webpage http://www.ifor.math.ethz.ch/teaching/Courses/Fall_2011/intro_fall_11/index				
Literatur	A list will be contained in the lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid knowledge of basic linear algebra is required, including Gaussian methods for solving a system of linear equations, the notion of linear independence, the rank of a matrix, etc.				
	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-2903-00L "Introduction to Optimization" and 401-0647-00L "System Modeling and Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				

► Seminare

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3180-61L	Categories and Derived Functors	W	6 KP	2S	R. Pink
Kurzbeschreibung	Categories, functors, natural transformations, limits, colimits, adjoint functors, additive & abelian categories, exact sequences, diagram lemmas, injectives, projectives, Mitchell's embedding theorem, complexes, homology, derived functors, acyclic resolutions, Tor, Ext, Yoneda-Ext, spectral sequence of filtered or double complexes & composite functors, group cohomology, derived functor of limits				
Lernziel	Categories, functors, natural transformations, limits, colimits, adjoint functors, additive & abelian categories, exact sequences, diagram lemmas, injectives, projectives, Mitchell's embedding theorem, complexes, homology, derived functors, acyclic resolutions, Tor, Ext, Yoneda-Ext, spectral sequence of filtered or double complexes & composite functors, group cohomology, derived functor of limits				
401-3000-61L	p-adic Analysis Compared with Real	W	6 KP	2S	Ö. Imamoglu, A. Iozzi
Kurzbeschreibung	After introducing the p-adic numbers we study their algebraic and topological properties and compare elementary p-adic analysis with its well-known real counterpart. The topics for this seminar are: completion of normed fields, Ostrowski's theorem, inverse limits, Hensel's lemma, Euclidean models, p-adic sequences and series, locally constant functions, antiderivatives and Mahler series.				
Inhalt	see http://www.math.ethz.ch/education/bachelor/seminars/hs2011/p-adic				
401-3320-61L	Introduction to Singularities	W	6 KP	2S	B. R. Doran
Kurzbeschreibung	Singularities arise in many mathematical contexts, and are both intrinsically beautiful and unavoidable in practice. However, in algebraic geometry, one of the main celebrated theorems of the 20th century is the so-called resolution of singularities in characteristic zero. We will focus on recent accessible expositions of the proof of this result, first in special cases and then in general.				
401-3920-61L	Strongly Continuous Semigroups - Theory and Applications in Mathematical Finance	W	6 KP	2S	J. Teichmann
Kurzbeschreibung	We want to work through basic results of the theory of strongly continuous semigroups, as for instance presented in the book of Klaus-Jochen Engel and Rainer Nagel "One-parameter Semigroups for linear Evolution equations", and apply those results to questions from mathematical finance ranging from numerical approximations to pricing and hedging issues.				
Inhalt	We want to work through basic results of the theory of strongly continuous semigroups, as for instance presented in the book of Klaus-Jochen Engel and Rainer Nagel "One-parameter Semigroups for linear Evolution equations", and apply those results to questions from mathematical finance ranging from numerical approximations to pricing and hedging issues. Strongly continuous semigroups play an important conceptual role in (applied) mathematics since many structures can be understood from this point of view.				
401-3650-61L	Numerical Analysis Seminar: Numerical Analysis of Stochastic PDEs	W	6 KP	2S	A. Barth, C. Schwab

Kurzbeschreibung	In the seminar, we will discuss the mathematical formulation, regularity, adaptive approximation and numerical analysis of Partial Differential Equations (PDEs) with random input data and on high dimensional parameter spaces.				
263-4203-00L	Computational Geometry and Graph Drawing	W	2 KP	2S	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	This seminar is held once a year and complements the courses Computational Geometry, Discrete Geometry, and Graph Drawing. Students of the seminar will present original research papers, some classic and some of them very recent. The seminar is a good preparation for a master, diploma, or semester thesis in the area.				
Lernziel	Each student is expected to read, understand, and elaborate on a selected research paper. To this end, (s)he should give a 45-min. presentation about the paper. The process includes				
	<ul style="list-style-type: none"> * getting an overview of the related literature; * understanding and working out the background/motivation: why and where are the questions addressed relevant? * understanding the contents of the paper in all details; * selecting parts suitable for the presentation; * presenting the selected parts in such a way that an audience with some basic background in geometry and graph theory can easily understand and appreciate it. 				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend the seminar, some basic knowledge in (discrete and computational) geometry and graphs and algorithms is required. Thus, previous participation in some of the courses "Graphs and Algorithms", "Computational Geometry", "Discrete Geometry", "Graph Drawing", or similar courses is strongly encouraged. It is also possible to take this seminar in parallel to the lecture "Computational Geometry".				
	<i>Seminare (Mathematik Master)</i>				

► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3990-10L	Bachelor-Arbeit ■ <i>Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE</i>	O	8 KP	11D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit dient der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Sie soll die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Zusätzliche Veranstaltungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5000-00L	Zurich Colloquium in Mathematics	E-	0 KP		P. L. Bühlmann, T. Kappeler, H. Knörrer, A. Kresch, D. A. Salamon, V. Schroeder, A.-S. Sznitman
401-5990-00L	Zurich Graduate Colloquium	E-	0 KP	1K	A. Iozzi, T. Kappeler
Kurzbeschreibung	The Graduate Colloquium is an informal seminar aimed at graduate students and postdocs whose purpose is to provide a forum for communicating one's interests and thoughts in mathematics.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht <i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrpersonen.</i>	E-	0 KP	1K	N. Hungerbühler, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich	E-	0 KP		Referent/innen
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich.				
	Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				
402-0101-00L	The Zurich Physics Colloquium	E-	0 KP	1K	G. Blatter, C. Anastasiou, B. Batlogg, N. Beisert, M. Carollo, M. Christandl, C. Degen, G. Dissertori, R. J. Douglas, K. Ensslin, T. Esslinger, J. Faist, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, J. Home, A. Imamoglu, P. Jetzer, S. Johnson, U. Keller, K. S. Kirch, S. Lilly, L. M. Mayer, J. F. Mesot, M. R. Meyer, B. Moore, F. Pauss, D. Pescia, J. Read, A. Refregier, R. Renner, A. Rubbia, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigrist, M. Troyer, E. H. Türeci, J. F. van der Veen, A. Vaterlaus, R. Wallny, A. Wallraff, W. Wegscheider, P. Werner, D. Wyler, A. Zheludev
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0800-00L	The Zurich Theoretical Physics Colloquium	E-	0 KP	1S	C. Anastasiou, N. Beisert, G. Blatter,

M. Christandl, M. Gaberdiel,
 T. K. Gehrman, A. Gehrman-
 De Ridder, G. M. Graf, P. Jetzer,
 L. M. Mayer, B. Moore, R. Renner,
 T. C. Schulthess, U. Seljak,
 M. Sigrist, M. Troyer, P. Werner,
 D. Wyler

Kurzbeschreibung Research colloquium
 Voraussetzungen / Vorträge evtl. auch auf Deutsch
 Besonderes

251-0100-00L	Kolloquium für Informatik	E-	0 KP	2K	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				
Inhalt	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				

Mathematik Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mathematik DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

WICHTIG: die Lerneinheiten in dieser Kategorie können nur belegt werden, wenn allfällige Auflagen bis auf maximal 12 KP erfüllt sind.

Es muss entweder Fachdidaktik Mathematik I oder Fachdidaktik Mathematik II (im Frühjahrssemester) belegt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3971-11L	Fachdidaktik Mathematik I <i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik Lehrdiplom, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH oder Mathematik Lehrdiplom an der Uni Zürich möglich.</i>	W	4 KP	2G	K. Barro
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen Erkenntnisse aus der empirischen mathematikdidaktischen Forschung und über Best Practice sowie Theorieansätze zum Unterricht in verschiedenen Themengebieten der Mathematik kennen und nutzen. Es werden methodische Vorschläge verglichen und Unterrichtsentwürfe diskutiert.				
Lernziel	Auf der Grundlage ihres Mathematikverständnisses, von Wissen aus der Lehr-/Lern- und der fachdidaktischen Forschung, sowie über Best Practice, können die Absolventinnen und Absolventen motivierende und kognitiv anregende Lernarrangements entwerfen, die Lernprozesse auslösen und unterhalten. Ziel dabei ist, einen entsprechenden Lehrplan umzusetzen, so dass der Mathematikunterricht einerseits allgemein bildenden Wert hat und die Schüler/-innen andererseits die für ein Hochschulstudium erforderlichen Grundkenntnisse erwerben.				
401-9987-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Mathematik ■ <i>Unterrichtspraktikum Mathematik für DZ und Lehrdiplom Mathematik als 2. Fach. Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>	O	4 KP	9P	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none">- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht.- Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln.- Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk.- Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen.- Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen.- Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
401-9983-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Mathematik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4A	K. Barro, N. Hungerbühler, U. Manz
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden <ul style="list-style-type: none">- sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren.- zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3059-00L	Kombinatorik II	W	4 KP	2G	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Der Kurs Kombinatorik I und II ist eine Einführung in die abzählende Kombinatorik.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, kombinatorische Probleme einzuordnen und die adäquaten Techniken zu deren Lösung anzuwenden.				
Inhalt	Inhalt der Vorlesungen Kombinatorik I und II: Kongruenztransformationen der Ebene, Symmetriegruppen von geometrischen Figuren, Eulersche Funktion, Cayley-Graphen, formale Potenzreihen, Permutationsgruppen, Zyklen, Lemma von Burnside, Zyklenzeiger, Sätze von Polya, Anwendung auf die Graphentheorie und isomere Moleküle.				
401-3574-61L	Introduction to Knot Theory	W	4 KP	2V	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory of knots. We will discuss some elementary topics in knot theory and we will repeatedly centre on how this knowledge can be used in secondary school.				
Lernziel	The aim of this lecture course is to give an introduction to knot theory. In the course we will discuss the definition of a knot and what is meant by equivalence. The focus of the course will be on knot invariants. We will consider various knot invariants amongst which we will also find the so called knot polynomials. In doing so we will again and again show how this knowledge can be transferred down to secondary school.				
Inhalt	Definition of a knot and of equivalent knots. Definition of a knot invariant and some elementary examples. Various operations on knots. Knot polynomials (Jones, ev. Alexander.....)				
Literatur	An extensive bibliography will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites are some elementary knowledge of algebra and topology.				
401-9985-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Mathematik A ■	O	2 KP	4A	K. Barro, N. Hungerbühler, U. Manz
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Mathematik für DZ und Lehrdiplom.</i>				
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literaturarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialem Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

► Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich	E-	0 KP		Referent/innen
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich. Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht	E-	0 KP	1K	N. Hungerbühler, J. Hromkovic, H. Klemenz
	<i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrpersonen.</i>				
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				

Mathematik DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mathematik Lehrdiplom

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, dies bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Mathematik als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften Lehrdiplom/MAS SHE

►► Fachdidaktik in Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3971-11L	Fachdidaktik Mathematik I <i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik Lehrdiplom, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH oder Mathematik Lehrdiplom an der Uni Zürich möglich.</i>	O	4 KP	2G	K. Barro
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen Erkenntnisse aus der empirischen mathematikdidaktischen Forschung und über Best Practice sowie Theorieansätze zum Unterricht in verschiedenen Themengebieten der Mathematik kennen und nutzen. Es werden methodische Vorschläge verglichen und Unterrichtsentwürfe diskutiert.				
Lernziel	Auf der Grundlage ihres Mathematikverständnisses, von Wissen aus der Lehr-/Lern- und der fachdidaktischen Forschung, sowie über Best Practice, können die Absolventinnen und Absolventen motivierende und kognitiv anregende Lernarrangements entwerfen, die Lernprozesse auslösen und unterhalten. Ziel dabei ist, einen entsprechenden Lehrplan umzusetzen, so dass der Mathematikunterricht einerseits allgemein bildenden Wert hat und die Schüler/-innen andererseits die für ein Hochschulstudium erforderlichen Grundkenntnisse erwerben.				
401-9983-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Mathematik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4A	K. Barro, N. Hungerbühler, U. Manz
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
401-9984-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik für Lehrdiplom, Lehrdiplom Mathematik als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4A	K. Barro, N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

►► Berufspraktische Ausbildung in Mathematik

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

401-9970-00L	Einführungspraktikum Mathematik ■ <i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik Lehrdiplom oder Mathematik DZ an der ETH möglich. Es wird empfohlen, das Einführungspraktikum nicht vor der ersten Fachdidaktikvorlesung und nicht nach der zweiten Fachdidaktikvorlesung zu belegen.</i>	O	3 KP	6P	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
401-3971-99L	Berufspraktische Übungen I ■ <i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik Lehrdiplom, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH möglich. Die Veranstaltung muss zusammen mit der Fachdidaktikvorlesung (Lerneinheit 401-3971-11L) besucht werden.</i>	O	1 KP	1G	K. Barro, N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen Erkenntnisse aus der empirischen mathematikdidaktischen Forschung und über Best Practice, sowie Theorieansätze zum Unterricht in Mathematik kennen und nutzen. Es werden methodische Vorschläge verglichen und Unterrichtsentwürfe diskutiert.				
Lernziel	Auf der Grundlage ihres Mathematikverständnisses, von Wissen aus der Lehr-/Lern- und der fachdidaktischen Forschung, sowie über Best Practice, können die Absolventinnen und Absolventen motivierende und kognitiv anregende Lernarrangements entwerfen, die Lernprozesse auslösen und unterhalten. Ziel dabei ist, einen entsprechenden Lehrplan umzusetzen, so dass der Mathematikunterricht einerseits allgemein bildenden Wert hat und die Schüler/-innen andererseits die für ein Hochschulstudium erforderlichen Grundkenntnisse erwerben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung muss zusammen mit 401-3972-00L besucht werden.				
401-9988-00L	Unterrichtspraktikum Mathematik ■ <i>Unterrichtspraktikum Mathematik für Lehrdiplom mit Mathematik als 1. Fach</i>	O	8 KP	17P	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Das Unterrichtspraktikum umfasst 50 Lektionen: 30 werden von den Studierenden unterrichtet, 20 hospitiert. Es erstreckt sich über 4-6 Wochen. Es bietet den Studierenden Gelegenheit, die Inhalte der fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Begleitend zum Praktikum führen sie Arbeitsaufträge aus.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung. 				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Praktikumslehrperson sorgt ausserdem dafür, dass der/die Studierende Einblick in den schulischen Alltag erhält und die vielfältigen Verpflichtungen einer Lehrperson kennen lernt.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet in der Regel am Schluss der Ausbildung, vor Ablegung der Prüfungslektionen statt.				
401-9989-00L	Unterrichtspraktikum II Mathematik ■ <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
401-9991-01L	Prüfungslektion untere Stufe Mathematik ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion obere Stufe Mathematik" (401-9991-02L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				

Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel 10 Tage vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie spätestens 48 Stunden vor der Prüfung den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.

401-9991-02L	Prüfungslektion obere Stufe Mathematik ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion untere Stufe Mathematik" (401-9991-01L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel 10 Tage vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis spätestens 48 Stunden vor der Prüfung den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

►►► Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, die bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9970-00L	Einführungspraktikum Mathematik ■ <i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik Lehrdiplom oder Mathematik DZ an der ETH möglich. Es wird empfohlen, das Einführungspraktikum nicht vor der ersten Fachdidaktikvorlesung und nicht nach der zweiten Fachdidaktikvorlesung zu belegen.</i>	O	3 KP	6P	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				

401-9990-00L	Unterrichtspraktikum Mathematik ■ <i>Unterrichtspraktikum Mathematik für Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Mathematik als 1. Fach</i>	O	6 KP	13P	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				

401-9991-01L	Prüfungslektion untere Stufe Mathematik ■ <i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion obere Stufe Mathematik" (401-9991-02L) belegt werden.</i>	O	1 KP	2P	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				

Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel 10 Tage vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie spätestens 48 Stunden vor der Prüfung den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriums-basiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.

401-9991-02L	Prüfungslektion obere Stufe Mathematik ■	O	1 KP	2P	N. Hungerbühler
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion untere Stufe Mathematik" (401-9991-01L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel 10 Tage vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis spätestens 48 Stunden vor der Prüfung den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriums-basiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

► ► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3059-00L	Kombinatorik II	W	4 KP	2G	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Der Kurs Kombinatorik I und II ist eine Einführung in die abzählende Kombinatorik.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, kombinatorische Probleme einzuordnen und die adäquaten Techniken zu deren Lösung anzuwenden.				
Inhalt	Inhalt der Vorlesungen Kombinatorik I und II: Kongruenztransformationen der Ebene, Symmetriegruppen von geometrischen Figuren, Eulersche Funktion, Cayley-Graphen, formale Potenzreihen, Permutationsgruppen, Zyklen, Lemma von Burnside, Zyklenzeiger, Sätze von Polya, Anwendung auf die Graphentheorie und isomere Moleküle.				
401-3574-61L	Introduction to Knot Theory	W	4 KP	2V	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory of knots. We will discuss some elementary topics in knot theory and we will repeatedly centre on how this knowledge can be used in secondary school.				
Lernziel	The aim of this lecture course is to give an introduction to knot theory. In the course we will discuss the definition of a knot and what is meant by equivalence. The focus of the course will be on knot invariants. We will consider various knot invariants amongst which we will also find the so called knot polynomials. In doing so we will again and again show how this knowledge can be transferred down to secondary school.				
Inhalt	Definition of a knot and of equivalent knots. Definition of a knot invariant and some elementary examples. Various operations on knots. Knot polynomials (Jones, ev. Alexander....)				
Literatur	An extensive bibliography will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites are some elementary knowledge of algebra and topology.				
401-9985-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Mathematik A ■	O	2 KP	4A	K. Barro, N. Hungerbühler, U. Manz
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Mathematik für DZ und Lehrdiplom.</i>				
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein neues Thema einarbeiten, indem sie Materialien beschaffen und die Quellen studieren und so ihre Fachkompetenz gezielt erweitern können. - selbständig einen Text über den Gegenstand entwickeln und dabei einen speziellen Fokus auf die mathematische Verständlichkeit in Bezug auf den Kenntnisstand der anvisierten Leser/Leserinnen legen können. - Möglichkeiten berufsbezogener fachlicher Weiterbildung ausprobieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Die mentorierte Arbeit in FV besteht in der Regel in einer Literatuarbeit über ein Thema, das einen Bezug zum gymnasialem Unterricht oder seiner Weiterentwicklung hat. Die Studierenden setzen darin Erkenntnisse aus den Vorlesungen in FV praktisch um. Lernformen: Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine Anleitung zur mentorierten Arbeit in FV wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Sie muss je nach Situation selber beschafft werden oder wird zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
401-9986-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Mathematik B ■	O	2 KP	4A	K. Barro, N. Hungerbühler
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit</i>				

pädagogischem Fokus Mathematik für Lehrdiplom und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.

Kurzbeschreibung In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.

► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9951-58L	Mathematikdidaktik des gymnasialen Unterrichts auf der Sekundarstufe I <i>Belegung nur mit Immatrikulation für Lehrdiplom, MAS SHE oder DZ an der ETH oder Lehrdiplom an der UZH möglich.</i>	W	3 KP	2S	R. Schelldorfer
Kurzbeschreibung	Die Studierenden werden mit den Themen des gymnasialen Unterrichts auf der Sekundarstufe I (erste drei Jahre des Langgymnasiums oder erstes Jahr des Kurzgymnasiums) vertraut gemacht: Die zentralen Inhalte von Geometrie, Arithmetik & Algebra sowie Sachrechnen werden durchleuchtet.				
Lernziel	Im gymnasialen Unterricht der Sekundarstufe I (erste drei Jahre Langgymnasium oder erstes Jahr des Kurzgymnasiums) werden zentrale Begriffe und Denkweisen der Mathematik neu eingeführt oder vertieft betrachtet, wie z.B. Variable, Funktion, Beweisen. Dies erfordert eine sorgfältige didaktische Analyse der Lehrperson, indem die Voraussetzungen der Schüler/-innen sowie die mathematischen und kognitionspsychologischen Anforderungen untersucht und reflektiert werden.				
Inhalt	Beispiele von Schülerarbeiten geben in diesem Seminar einen Einblick in die mathematische Denkwelt der Schülerinnen und Schüler. Vielfältige Aufgaben zum Einsatz im Unterricht werden vorgestellt, selber gelöst und diskutiert. - Arithmetik und Algebra: Zahlbereiche, Form und Inhalt in der Algebra - Geometrie: Konstruieren-Berechnen-Beweisen, dynamische Geometrie (Geogebra). - Sachrechnen: Funktionsbegriff, mathematische Modellierung. - Aktuelle mathematikdidaktische Aspekte wie Lernprozesse, Grundvorstellungen, Kompetenzen, offene Aufgaben.				
Skript	Zahlreiche begleitende Unterlagen werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Seminar mit Übungen				
252-0855-00L	Informatik-Didaktik für Mathematiker ■	W	3 KP	3G	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Informatik-Didaktik für Mathematiker beschäftigt sich primär mit der Untersuchung des allgemein bildenden Charakters der Informatik und dessen wichtigsten Merkmalen. Der Verknüpfung zwischen der algorithmischen und der mathematischen Denkweise wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.				
Lernziel	Zielsetzung der Lerneinheit ist die fachdidaktische Vermittlung der Informatikgrundlagen in engem Zusammenhang mit den Methoden der Mathematik. Der Besuch der Lehrveranstaltung ermöglicht es einer Mathematiklehrperson, innerhalb der angewandten Mathematik ausgewählte Grundthemen der Informatik fundiert zu unterrichten. Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, ihre Vor- und Nachteile. Sie können mit den oft stark unterschiedlichen Vorkenntnissen der Lernenden umgehen. Neben dem Klassenunterricht legen die Studierenden Wert auf die Einzelbetreuung und setzen für Schwächere z. B. Tutor/innen ein. Sie fördern die Selbstständigkeit der Lernenden. Sie schaffen es, mit verschiedenartigen Zielgruppen zu arbeiten und ein gutes Lernklima aufzubauen. Die Studierenden sind in der Lage, sich in einer verständlichen und gepflegten Fachsprache mündlich und schriftlich auszudrücken und beherrschen die grundlegenden Begriffe der Informatik. Neben den englischen Fachausdrücken sind ihnen auch die deutschen Benennungen geläufig. Die Studierenden sind fähig, ausführliche, ausgereifte, sprachlich einwandfreie und ansprechend gestaltete Unterrichtsunterlagen anzufertigen. Die Studierenden kennen die Lernziele des Programmierunterrichts. Sie präsentieren die Programmiersprache als ein Werkzeug, das zur Kommunikation mit Menschen entwickelt wurde. Sie gestalten die Einführung in die Programmierung so, dass man die Wirkung einzelner Operationen im Rechner nachvollziehen kann. Modularer und systematischer Entwurf von Programmen sollen im Vordergrund stehen. Die Studierenden können kleine Programmierprojekte entwerfen, in denen die Schülerinnen und Schüler das systematische Programmieren von einfachen zu komplexen Aufgaben erlernen können.				
Inhalt	Thematischer Schwerpunkt Im Mittelpunkt stehen Informatikinhalte, die allgemeine Bildungswerte vermitteln. Es geht um das Verständnis für Grundbegriffe der Wissenschaft wie - Determinismus - Nichtdeterminismus - Zufall, Berechnung - Algorithmus - Komplexität und ihre Informatikaspekte.				
Skript	Literatur wird angegeben. Zusätzliche Unterlagen und Folien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008. Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren, mit Aufgaben und Lösungen. 2. Auflage. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 2009. Freiermuth, Karin, Hromkovic, Juraj, Keller Lucia und Steffen Bjoern: Einführung in die Kryptologie. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2010. J.Hromkovic: Berechenbarkeit: Logik, Argumentation, Rechner und Assembler, Unendlichkeit, Grenzen der Automatisierbarkeit. Vieweg+Teubner; Auflage: 1 (13. Januar 2011).				
851-0125-01L	Einführung in die Philosophie der Mathematik	W	2 KP	2S	M. Hampe

Kurzbeschreibung	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben. Zu diesem Zweck werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.
Lernziel	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben.
Inhalt	Es werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.
Skript	Kein Skript
Literatur	W.D. Hart (ed.): The Philosophy of Mathematics (Oxford Readings in Philosophy). Oxford University Press, 1996.

siehe Wahlpflicht Lehrdiplom/MAS SHE

►► Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich	E-	0 KP		Referent/innen
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich. Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht <i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrpersonen.</i>	E-	0 KP	1K	N. Hungerbühler, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				

► Mathematik als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3971-11L	Fachdidaktik Mathematik I <i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik Lehrdiplom, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH oder Mathematik Lehrdiplom an der Uni Zürich möglich.</i>	O	4 KP	2G	K. Barro
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen Erkenntnisse aus der empirischen mathematikdidaktischen Forschung und über Best Practice sowie Theorieansätze zum Unterricht in verschiedenen Themengebieten der Mathematik kennen und nutzen. Es werden methodische Vorschläge verglichen und Unterrichtsentwürfe diskutiert.				
Lernziel	Auf der Grundlage ihres Mathematikverständnisses, von Wissen aus der Lehr-/Lern- und der fachdidaktischen Forschung, sowie über Best Practice, können die Absolventinnen und Absolventen motivierende und kognitiv anregende Lernarrangements entwerfen, die Lernprozesse auslösen und unterhalten. Ziel dabei ist, einen entsprechenden Lehrplan umzusetzen, so dass der Mathematikunterricht einerseits allgemein bildenden Wert hat und die Schüler/-innen andererseits die für ein Hochschulstudium erforderlichen Grundkenntnisse erwerben.				
401-9983-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Mathematik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4A	K. Barro, N. Hungerbühler, U. Manz
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
401-9984-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik für Lehrdiplom, Lehrdiplom Mathematik als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4A	K. Barro, N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				

Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht.
	Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.

►► Berufspraktische Ausbildung in Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9987-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Mathematik ■ <i>Unterrichtspraktikum Mathematik für DZ und Lehrdiplom Mathematik als 2. Fach.</i> <i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>	O	4 KP	9P	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung. 				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriums-basiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				

►► Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich	E-	0 KP		Referent/innen
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich. Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht <i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrpersonen.</i>	E-	0 KP	1K	N. Hungerbühler, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				

Mathematik Lehrdiplom - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mathematik Master

► Kernfächer und Wahlfächer

►► Kernfächer

►►► Kernfächer aus Bereichen der reinen Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3225-00L	Lie Groups I	W	8 KP	4G	A. Iozzi
Kurzbeschreibung	Topological groups and Haar measure. Definition of Lie groups, examples of local fields and examples of discrete subgroups; basic properties; Lie subgroups. Lie algebras and relation with Lie groups: exponential map, adjoint representation. Semisimplicity, nilpotency, solvability, compactness: Killing form, Lie's and Engel's theorems. Definition of algebraic groups and relation with Lie groups.				
Lernziel	The goal is to have a broad though foundational knowledge of the theory of Lie groups and their associated Lie algebras with an emphasis on the algebraic and topological aspects of it.				
Literatur	A.Sagle & R. Walde: "Introduction to Lie groups and Lie algebras" (Academic Press, '73) F.Warner: "Foundations of differentiable manifolds and Lie groups" (Springer) H. Samelson: "Notes on Lie algebras" (Springer, '90) S.Helgason: "Differential geometry, Lie groups and symmetric spaces" (Academic Press, '78) A.Knapp: "Lie groups, Lie algebras and cohomology" (Princeton University Press)				
Voraussetzungen / Besonderes	Topology and basic notions of measure theory. A basic understanding of the concepts of manifold, tangent space and vector field is useful, but could also be achieved throughout the semester.				
401-3132-00L	Commutative Algebra	W	10 KP	4V+1U	A. Ramadoss
Kurzbeschreibung	This course is meant to provide an introduction to commutative algebra that equips the student to start studying the basics of algebraic geometry.				
Lernziel	About the course: We shall closely follow the text "Introduction to Commutative Algebra" by M. F. Atiyah and I. G. Macdonald. Wherever possible, there will be extra focus on exercises that lead towards the basics of Algebraic Geometry. Topics include * Basics about rings, ideals and modules * Localisation * Primary decomposition * Integral dependence and valuations * Noetherian rings * Completions * Basic dimension theory				
Literatur	References: 1. "Introduction to Commutative Algebra" by M. F. Atiyah and I. G. Macdonald (Addison-Wesley Publ., 1969) 2. "Commutative algebra. With a view towards algebraic geometry" by D. Eisenbud (GTM 150, Springer Verlag, 1995)				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Algebra I (or a similar introduction to the basic concepts of ring theory). Course evaluation: There will be a single final oral exam. Submission of 60% of the homework problems is necessary for a TESTAT.				
401-3001-61L	Algebraic Topology I	W	9 KP	4V+2U	M. Farber
Kurzbeschreibung	The course will cover the classical topics of algebraic topology: the fundamental group, the homotopy theory, homology and cohomology theories, manifolds and the Poincaré duality. The course will also mention some recent applications of algebraic topology in engineering and computer science (topological robotics, stochastic topology etc).				
Inhalt	Algebraic topology is a collection of tools allowing reduction of geometric problems to problems of algebra. Typical examples are the degree theory, the fixed point theorems and the Poincaré Conjecture (the latter states that any closed 3-dimensional manifold with trivial fundamental group is homeomorphic to the standard 3-dimensional sphere). The course will cover the classical topics of algebraic topology: the fundamental group, the homotopy theory, homology and cohomology theories, manifolds and the Poincaré duality. The course will also mention some recent applications of algebraic topology in engineering and computer science (topological robotics, stochastic topology etc). A more advanced course "Algebraic Topology II" will be given in FS 2012 by P. Biran. An announcement with details concerning this course to follow.				
Voraussetzungen / Besonderes	Linear algebra, general topology, basic group theory.				
401-4491-61L	Topics in Geometric Analysis	W	10 KP	4V+1U	T. Ilmanen
Kurzbeschreibung	We will study either "Mean Curvature Flow" or "The Positive Mass Theorem" I'll put up a notice later with details.				
Voraussetzungen / Besonderes	Differential Geometry : required PDE : highly desirable. I recommend the book by Craig Evans (Chap 5-6-7.1-8, evt Chap 1-2-4) as general background Functional Analysis : desirable Algebraic Topology : desirable Algebra I + II : desirable				
401-3531-00L	Differential Geometry I	W	10 KP	4V+1U	R. Pandharipande
Kurzbeschreibung	Differentiable manifolds, tangent bundle, embeddings, Frobenius' theorem. Geodesics, second fundamental form, completeness, Hopf-Rinow theorem. Levi-Civita connection, parallel transport, Christoffel symbols, frame bundle. Isometries, Riemann curvature tensor, Bianchi identities, Teorema Egregium, Cartan-Ambrose-Hicks theorem, constant curvature, symmetric spaces.				
Lernziel	Introduction to differential geometry				
401-3461-00L	Functional Analysis I	W	10 KP	4V+1U	M. Einsiedler
Kurzbeschreibung	Baire category; Banach spaces and linear operators; Fundamental theorems: Open Mapping Theorem, Closed Range Theorem, Uniform Boundedness Principle, Hahn-Banach Theorem; Convexity; reflexive spaces; Spectral theory.				

►►► Kernfächer aus Bereichen der angewandten Mathematik ...

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3651-00L	Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations <i>This course is meant for bachelor and master students of mathematics. Students of physics and computer science are advised to attend the parallel course "Numerical Solution of Differential Equations" in the CSE curriculum.</i>	W	10 KP	4V+1U	N. H. Risebro
Kurzbeschreibung	This course gives a comprehensive introduction into the numerical treatment of linear and non-linear elliptic boundary value problems, related eigenvalue problems and parabolic evolution problems. Emphasis is on theory and the foundations of numerical methods. The practical exercises include MATLAB implementations of finite element methods.				
Lernziel	Participants of the course should become familiar with * concepts underlying the discretization of elliptic and parabolic boundary value problems * analytical techniques for investigating the convergence of numerical methods for the approximate solution of boundary value problems * methods for the efficient solution of discrete boundary value problems * implementational aspects of the finite element method				
Inhalt	A selection of the following topics will be covered: * Elliptic boundary value problems * Galerkin discretization of linear variational problems * The primal finite element method * Mixed finite element methods * Discontinuous Galerkin Methods * Boundary element methods * Spectral methods * Adaptive finite element schemes * Singularly perturbed problems * Sparse grids * Galerkin discretization of elliptic eigenproblems * Non-linear elliptic boundary value problems * Discretization of parabolic initial boundary value problems				
Skript	Course slides will be made available to the audience.				
Literatur	D. Braess: Finite Elements, THIRD Ed., Cambridge Univ. Press, (2007). (Also available in German.) V. Thomee: Galerkin Finite Element Methods for Parabolic Problems, SECOND Ed., Springer Verlag (2006). additional literature: P. Knabner and L. Angermann: Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations. Ch. Grossmann and H.-G. Roos: Numerik partieller Differentialgleichungen. S. Sauter and Ch. Schwab: Randelementmethoden. S. Brenner and R. Scott: Mathematical theory of finite element methods.				
Voraussetzungen / Besonderes	Practical exercises based on MATLAB				
401-3601-00L	Wahrscheinlichkeitstheorie	W	10 KP	4V+1U	A.-S. Sznitman
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: masstheoretische Grundlagen, stochastische Reihen, Gesetz der grossen Zahlen, schwache Konvergenz, charakteristische Funktionen, zentraler Grenzwertsatz, bedingte Erwartungen, Martingale, Stoppzeiten, Konvergenzsätze, Galton Watson Kette, Kerne, Satz von Ionescu Tulcea, Markoffsche Ketten.				
Inhalt	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: masstheoretische Grundlagen, stochastische Reihen, Gesetz der grossen Zahlen, schwache Konvergenz, charakteristische Funktionen, zentraler Grenzwertsatz, bedingte Erwartungen, Martingale, Stoppzeiten, Konvergenzsätze, Galton Watson Kette, Kerne, Satz von Ionescu Tulcea, Markoffsche Ketten.				
Skript	wird in der Vorlesung verkauft				
Literatur	R. Durrett, Probability: Theory and examples, Duxbury Press 1996 J. Jacod and P. Protter, Probability essentials, Springer 2004 A. Klenke, Wahrscheinlichkeitstheorie, Springer 2006 J. Neveu, Bases mathematiques du calcul des probabilites, Masson 1980 D. Williams, Probability with martingales, Cambridge University Press 1991				
401-3621-00L	Fundamentals of Mathematical Statistics	W	10 KP	4V+1U	S. van de Geer
Kurzbeschreibung	The course covers the basics of inferential statistics.				

►► Wahlfächer

►►► Wahlfächer aus Bereichen der reinen Mathematik

►►►► Auswahl: Algebra

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3057-61L	Expander Graphs	W	4 KP	2V	E. Kowalski
Kurzbeschreibung	The course presents some aspects of the theory of expander graphs. Besides the various definitions of expanders, some applications are presented. Examples of expander graphs are described, based on random graphs as well as Cayley graphs of discrete groups, with an emphasis on the recent work of Helfgott and Bourgain-Gamburd-Sarnak.				
Inhalt	The goal of the course is to present some of the aspects of the theory of expander graphs. After discussing some of the motivation for the definition of expanders, it will present various equivalent definitions and their applications. The existence of expander graphs will be proved first by probabilistic methods, and then by showing that certain types of explicit Cayley graphs are expanders. For this purpose, the recent elementary constructions of Helfgott and Bourgain-Gamburd, based on ideas of additive combinatorics, will be used.				
Skript	Lecture notes will be prepared.				

- Literatur S. Hoory, N. Linial and A. Wigderson: Expander graphs and their applications, Bull. A.M.S 43 (2006), 439--561.
 A. Lubotzky: Discrete groups, expanding graphs and invariant measures, Progr. Math. 125, Birkhäuser 1994.
 P. Sarnak: Some applications of modular forms, Cambridge Tracts in Math. 99, Cambridge Univ. Press 1990.

▶▶▶▶ Auswahl: Geometrie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4537-61L	Aspects of Yang-Mills Theory	W	6 KP	2V+1U	J. D. Evans
Kurzbeschreibung	We will study moduli spaces of Yang-Mills instantons on 2- and later 4-manifolds, with particular emphasis on the link to algebraic geometry and moment maps.				
Lernziel	To get a feel for Yang-Mills theory in the 2-dimensional case (the setup of the gauge group acting on connections with the curvature as moment map and how this leads to the description of the flat connections as stable holomorphic bundles) before moving on to the 4-dimensional world where theorems in Yang-Mills theory tells us about low-dimensional topology (though we may not get anywhere near that far).				
Inhalt	Yang-Mills theory has held a central role in mathematics and physics since the 1970s. In physics it forms the underlying classical theory from which the (quantum) standard model is built. In mathematics, the discovery of connections with algebraic geometry and later low-dimensional topology brought about a flurry of activity which resulted in many surprising and powerful theorems and exciting conjectures. While many of these theorems now have simpler proofs which avoid Yang-Mills (via Seiberg-Witten theory, for instance) and many of the conjectures have been circumvented (rather than proved: for computing 3-manifold invariants one doesn't need to prove the Atiyah-Floer conjecture if one settles for Heegaard-Floer theory) the intuition provided by the Yang-Mills picture, its subsequent influence on contemporary mathematics and (not least) its potential to surprise and delight make it a cornerstone of modern geometry.				
	This course will begin by focusing on Yang-Mills theory over Riemann surfaces, which is a baby-case where many of the important theorems and difficulties can be illustrated and the close parallels to algebraic geometry start to emerge in the early work of Atiyah and Bott. If there is time we will stray into four-dimensions where the truly exciting applications to low-dimensional topology begin, through the work of Donaldson.				
Skript	Notes will be available from my teaching page: http://www.math.ethz.ch/~evansj/yangmills.htm				
Literatur	See here: http://www2.imperial.ac.uk/~skdona/YMILLS.PDF for an eloquent overview of the subject, some of its open problems and its influence on subsequent mathematics by Simon Donaldson.				
	We will begin with some of the material from this paper of Atiyah and Bott: http://www.jstor.org/pss/37156				
Voraussetzungen / Besonderes	Some feeling for differential geometry (e.g. connections). A basic working knowledge of characteristic classes may prove useful.				

401-3574-61L	Introduction to Knot Theory	W	4 KP	2V	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory of knots. We will discuss some elementary topics in knot theory and we will repeatedly centre on how this knowledge can be used in secondary school.				
Lernziel	The aim of this lecture course is to give an introduction to knot theory. In the course we will discuss the definition of a knot and what is meant by equivalence. The focus of the course will be on knot invariants. We will consider various knot invariants amongst which we will also find the so called knot polynomials. In doing so we will again and again show how this knowledge can be transferred down to secondary school.				
Inhalt	Definition of a knot and of equivalent knots. Definition of a knot invariant and some elementary examples. Various operations on knots. Knot polynomials (Jones, ev. Alexander.....)				
Literatur	An extensive bibliography will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites are some elementary knowledge of algebra and topology.				

401-3379-61L	The Selberg Zeta Function	W	4 KP	2V	A. D. Pohl
Kurzbeschreibung	For a compact hyperbolic Riemannian surface M , the course presents the relation between the zeros of the Selberg zeta function and the representation theory of $SL(2, \mathbb{R})$ as well as the spectral geometry of M .				
Lernziel	Selberg theory; spectral geometry for compact Riemannian surfaces; classification of irreducible unitary representations of $SL(2, \mathbb{R})$; Lefschetz formula				
Voraussetzungen / Besonderes	Riemannian geometry, in particular of real hyperbolic plane; functional analysis				

401-3222-11L	Cohomological Characterization of Group Actions on the Circle and Teichmüller Spaces	W	4 KP	2V	G. Ben Simon
Kurzbeschreibung	We will classify in cohomological language group actions on the circle. We will give a brief introduction to Teichmüller spaces. Then we will present a cohomological invariant for them. If time will permit we will explain, roughly, what higher Teichmüller spaces are.				
Lernziel	The classical theory of dynamical systems studies the orbit structure of a homeomorphism or of a flow on a manifold, i.e. of actions of the group of real numbers and group of integers on a manifold. In general one would like to study action of general groups. In the first part of this course we will study the above setting where the acting group is quite arbitrary and the manifold is the circle. We will see that one can classify the actions of a given group, in cohomological terms. This will turn out to be a generalization of the classical rotation number which is an invariant for actions of the integers on the circle. A key concept in this context is the euler-class.				
	The results of the first part will be the basis to the second part of the course, in which, after a short introduction to Teichmüller spaces, we will build cohomological invariants for Teichmüller spaces. A main object will be the Kähler cohomology class, which is, in this context, another manifestation of the euler class mentioned above.				
Literatur	1. Groups acting on the circle (É. Ghys) 2. Higher Teichmüller spaces...(M.Burger, A.Iozzi, A.Wienhard) 3. A primer on mapping class groups (B.Farb, D.Margalit)				
	All sources can be download from G.Ben Simon's homepage: www.math.ethz.ch/~bgabi/				

▶▶▶▶ Auswahl: Analysis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4587-61L	Critical and Optimal Surfaces	W	6 KP	3V	T. Rivière

Kurzbeschreibung	In this course we will present the classical theory and more recent developments as well of the calculus of variations for surfaces. We will expose methods mixing functional analysis and differential geometry in order to produce and describe global and local minimizers or saddle points to two dimensional Lagrangians.
Inhalt	In this course we will present the classical theory and more recent developments as well of the calculus of variations for surfaces. We will expose methods mixing functional analysis and differential geometry in order to produce and describe global and local minimizers or saddle points to two dimensional Lagrangians. A special attention will be devoted to the analysis of minimal surfaces, harmonic maps, prescribed mean curvature surfaces and conformal minimal (or Willmore) surfaces.

401-4465-61L	Interpolation Theory	W	6 KP	3G	M. Hansen
---------------------	-----------------------------	----------	-------------	-----------	------------------

Kurzbeschreibung Interpolation theory is an important tool for many areas of modern analysis. This course will give an introduction to its most important concepts, basic results and fundamental examples as well as some applications in approximation and spectral theory.

Lernziel The course aims at giving a basic introduction to interpolation theory of Banach spaces and quasi-Banach spaces. Participants should become familiar with

- abstract interpolation spaces
- the real method of interpolation as one of the most common constructions of interpolation spaces and their basic properties
- the fundamental examples: interpolation of Hilbert spaces, sequence spaces and L_p function spaces
- basic applications in approximation theory and spectral theory of compact operators

Inhalt During the course of the last 50 years interpolation theory has become a valuable tool in harmonic analysis and the study of partial differential equations. Starting with the famous theorems of Riesz-Thorin and Marcinkiewicz it was one of the main topics of research in analysis in the 70s and 80s of the last century.

The lecture itself will follow this historic path to some extent in presenting the main aspects and ideas of the theory on the example of the mentioned theorems. Thereafter the abstract framework (in particular the functorial background of interpolation theory) will be fixed.

The main part then consists in the study of one of the main methods of interpolation: The real method relying on Peetre's K-functional and its variants. After discussing the basic properties, the main examples will be the results on interpolation of L_p -type sequence spaces and L_p -function spaces.

Thereafter we will also have a brief look another commonly used method: The complex method by Calderon. Finally, we will also give an outlook on possible extensions of these methods (interpolation of quasi-Banach spaces, interpolation with respect to polygons or functional parameters etc.) and on interpolation of further function spaces (Sobolev spaces, Besov spaces), as much as the time permits.

Preliminary outline

1. Introduction

- The Riesz-Thorin theorem
- The Marcinkiewicz interpolation theorem and the Hardy-Littlewood Maximal operator

2. Basic notions and abstract background

3. The real method

- The K-method
- The J-method and equivalence theorems
- The Reiteration theorem

4. Interpolation of Hilbert spaces, sequence spaces and L_p -spaces

5. Retractions, Coretractions and compact operators

6. The complex method

7. Applications in approximation theory and spectral theory

8. Extensions and modifications

Skript A script will be prepared during the course of the lecture. It will be made available section-wise after completion of the respective sections in the lecture.

Literatur H. Triebel: Interpolation Theory, Function Spaces, Differential Operators. VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin, 1978

J. Bergh, J. Löfström: Interpolation spaces. An introduction. Springer, Berlin, 1976.

C. Bennett, R. Sharpley: Interpolation of operators. Academic Press, Boston, 1988.

P. L. Butzer, K. Scherer: Approximationsprozesse und Interpolationsmethoden. Mannheim, Zürich, 1968.

J. Peetre and G. Sparr, Interpolation of normed abelian groups. Ann. Mat. Pura Appl. 92 (1972), 217-262.

Further references for research articles will be provided during the lecture.

Voraussetzungen / Besonderes Basic knowledge of functional analysis (bounded linear operators, normed spaces, Banach spaces, L_p spaces)

401-3103-61L	Diophantische Analysis	W	6 KP	2V+1U	C. J. Fuchs
---------------------	-------------------------------	----------	-------------	--------------	--------------------

Kurzbeschreibung Diophantische Analysis bezeichnet das Studium von Diophantischen Gleichungen, das sind polynomielle Gleichungen mit rationalen Koeffizienten wo ganzzahlige (bzw. rationale) Lösungen gesucht sind, mit Hilfe von Mitteln aus der Analysis, Algebra und Geometrie. In dieser Vorlesung werden einige Highlights aus der Diophantischen Analysis vorgestellt.

Lernziel Kennenlernen von Methoden aus der Diophantischen Analysis, sowie der Anwendung dieser Methoden zur Lösung von Diophantischen Problemen.

Inhalt Lineare und quadratische Diophantische Gleichungen, Pellsche Gleichung, Diophantische Approximation, Thue Gleichungen, Approximationssatz von Thue, Höhentheorie (bewertete Körper, Weilhöhe, Mahlersches Mass), S-Einheitengleichungen

Skript Unterlagen werden auf der Lecturehomepage zur Verfügung gestellt.

Literatur Die Vorlesung richtet sich nach dem folgenden Buch:
U. Zannier, Lecture Notes on Diophantine Analysis, Edizioni della Normale, SNS Pisa, 2009

▶▶▶▶ **Auswahl: Weitere Gebiete**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

401-3059-00L	Kombinatorik II	W	4 KP	2G	N. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	Der Kurs Kombinatorik I und II ist eine Einführung in die abzählende Kombinatorik.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, kombinatorische Probleme einzuordnen und die adäquaten Techniken zu deren Lösung anzuwenden.				
Inhalt	Inhalt der Vorlesungen Kombinatorik I und II: Kongruenztransformationen der Ebene, Symmetriegruppen von geometrischen Figuren, Eulersche Funktion, Cayley-Graphen, formale Potenzreihen, Permutationsgruppen, Zyklen, Lemma von Burnside, Zyklenzeiger, Sätze von Polya, Anwendung auf die Graphentheorie und isomere Moleküle.				
401-3502-61L	Reading Course ■	W	2 KP	4A	Dozent/innen
	<i>Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE</i>				
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 2 Kreditpunkte.				
401-3503-61L	Reading Course ■	W	3 KP	6A	Dozent/innen
	<i>Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE</i>				
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 3 Kreditpunkte.				
401-3504-61L	Reading Course ■	W	4 KP	9A	Dozent/innen
	<i>Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE</i>				
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 4 Kreditpunkte.				

▶▶▶ Wahlfächer aus Bereichen der angewandten Mathematik ...

vollständiger Titel:

Wahlfächer aus Bereichen der angewandten Mathematik und weiteren anwendungsorientierten Gebieten

▶▶▶▶ Auswahl: Numerische Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4657-00L	Numerical Analysis of Stochastic Ordinary Differential Equations	W	6 KP	3V+1U	A. Barth, A. Lang
	<i>Alternative course title: "Computational Methods for Quantitative Finance: Monte Carlo and Sampling Methods"</i>				
Kurzbeschreibung	Random Number Generation and Monte Carlo Error Estimation. Numerical Solution of SDEs I: Diffusion Driven Ito-SDEs, Applications, Implementation and Convergence Analysis. Numerical Solution of SDEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs Implementation and Convergence Analysis. Extrapolation, Variance Reduction, Quasi MC, MLMC.				

Lernziel	<p>Theory and Computer Implementation of Random Number Generators, Mathematical Error Analysis of Monte Carlo Methods, Numerical Solution of Ito-SDEs with degeneracies, Jump-Diffusion and Levy Noise driving processes. Fast generation of Levy increments of FFTs, Implementation of SDE-integrators. Convergence analysis.</p> <p>Valuation of basic derivative contracts [European vanilla, barrier, Asian] on possibly large baskets under complete (Black-Scholes) as well as under incomplete (Levy) market models.</p> <p>Application Examples of stochastic ODEs: finance (option pricing), chemistry and biology (master equation), material science.</p>
Inhalt	<p>Course on numerical solution of stochastic (Ito) differential equations, with emphasis on general, multiplicative diffusions, possibly degenerated.</p> <p>Mathematical Analysis of numerical solution methods, applications to quantitative finance as well as to engineering and life sciences are considered.</p> <p>Generalizations to diffusions with jumps and Levy noise are outlined.</p> <p>Contents:</p> <p>Basic Monte-Carlo (MC) Techniques: Random Number Generators, MC for a scalar random variable (RV): Implementation and error estimation.</p> <p>MC for stochastic processes: Review of Markov Processes: Wiener, Poisson, Compound Poisson, Levy Processes (single and multivariate), Path regularity of processes. Simulation and MC for stochastic processes. Application to pricing of basic financial contracts (call, put, european, american, asian), on single underlying and baskets, Error analysis and computer implementation.</p> <p>Application to Computational Finance: Option Pricing: Black Scholes (BS) Market Model, No arbitrage principle, Changes of Measure. Basic types of derivative contracts: plain vanilla, barrier, Europeans, Asians. Incomplete markets and equivalent martingale measures.</p> <p>Numerical Solution of SODEs I: MC for Ito-SDEs: Existence, Uniqueness of weak and strong solutions of Ito-SODEs, Yamada-type degeneracies. Numerical solution: Euler-Maruyama, Milstein and higher order schemes, splitting schemes, weak, strong and pathwise convergence. Applications: MC based Option Pricing in Black-Scholes Setting. Stochastic Volatility Models. Heston Model and Chemical Master Equation.</p> <p>Numerical Solution of SODEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs, Theory of Levy SDEs: Existence, Path regularity, Numerical solution: fast increment generation, Euler-Maruyama, extrapolation, Applications: Option Pricing in Incomplete Markets.</p> <p>Convergence Acceleration for MC: Variance Reduction, Extrapolation Techniques, MultiLevelMonteCarlo.</p>
Skript	<p>Printed Lecture Notes on the class material will be distributed in class.</p>

Literatur (recommended)
 Rama Cont & Peter Tankov:
 Financial Modelling With Jump Processes.
 Chapman & Hall/CRC Financial Mathematics Series, Boca Raton 2004,
 ISBN 1-5848-8413-4

(required)
 G.S. Fishman:
 Monte Carlo -- concepts, algorithms and applications
 Springer Verlag (1996)

(recommended)
 P. Glassermann:
 Monte Carlo Methods in Financial Engineering,
 Springer Verlag 2004.

(required)
 P. Kloeden and E. Platen:
 Numerical Solution of Stochastic Differential Equations
 Springer Verlag.

(recommended)
 Philip E. Protter:
 Stochastic Integration and Differential Equations, 2nd Ed.,
 Springer Publ. 2004.

Voraussetzungen /
 Besonderes

Prerequisites:

a) mandatory courses:
 Elementary Probability,
 Probability Theory I,
 Found. Math. Finance,
 MATLAB programming.

b) recommended: courses
 Introduction to Parallel Computing,
 Stochastic Processes.

401-4823-61L Numerical Methods for the Vlasov-Maxwell Equations W 5 KP 2G E. Sonnendrücker

Kurzbeschreibung The course will introduce numerical methods for discretization of the time-dependent Vlasov-Maxwell equations with applications to plasma physics and beam physics. Some theory for the linear Vlasov equation and linearized Vlasov-Poisson equation will be developed in order to find analytical solutions that will be used as test cases for the validation of the code.

Inhalt 0. Introduction. The Vlasov-Maxwell model for plasma and beam physics. Some applications.

I. Numerical methods for the time domain Maxwell equation.

1. The Yee scheme and its analysis.

2. Finite Element methods.

Short introduction to FEM. Mixed formulation for Maxwell's equations of arbitrary order.

3. Time discretization: Leap-frog, Taylor, method of lines.

4. Geometric interpretation of Maxwell's equation.

De Rham sequence. Hodge operator. Recast FE formulation in this setting.

5. High order methods based on splines.

Spline discrete differential forms on dual meshes. Spline Finite Elements and isogeometric analysis.

6. Discontinuous-Galerkin methods.

Short introduction to DG for scalar transport equations.

Energy conserving centred fluxes. Upwind fluxes.

II. The Vlasov equation.

1. Method of characteristics. Solution of the Vlasov equation for a given electromagnetic field.

2. Linearized of the Vlasov-Poisson equation.

Dispersion relations via Fourier and Laplace transforms. Exact solutions. Landau Damping. Two stream instability.

III. Numerical methods for the Vlasov equation.

1. Particle-In-Cell methods.

2. Semi-Lagrangian methods including conservative forms i.e. Finite Volume type methods.

3. Specific issues when coupling with Maxwell's equations.

Skript Lecture notes and other information related to the lecture can be found on the web site <http://www-irma.u-strasbg.fr/~sonnen/eth.html>

401-4465-61L Interpolation Theory W 6 KP 3G M. Hansen

Kurzbeschreibung Interpolation theory is an important tool for many areas of modern analysis. This course will give an introduction to its most important concepts, basic results and fundamental examples as well as some applications in approximation and spectral theory.

Lernziel The course aims at giving a basic introduction to interpolation theory of Banach spaces and quasi-Banach spaces. Participants should become familiar with

- abstract interpolation spaces

- the real method of interpolation as one of the most common constructions of interpolation spaces and their basic properties

- the fundamental examples: interpolation of Hilbert spaces, sequence spaces and L_p function spaces

- basic applications in approximation theory and spectral theory of compact operators

Inhalt	<p>During the course of the last 50 years interpolation theory has become a valuable tool in harmonic analysis and the study of partial differential equations. Starting with the famous theorems of Riesz-Thorin and Marcinkiewicz it was one of the main topics of research in analysis in the 70s and 80s of the last century.</p> <p>The lecture itself will follow this historic path to some extent in presenting the main aspects and ideas of the theory on the example of the mentioned theorems. Thereafter the abstract framework (in particular the functorial background of interpolation theory) will be fixed.</p> <p>The main part then consists in the study of one of the main methods of interpolation: The real method relying on Peetre's K-functional and its variants. After discussing the basic properties, the main examples will be the results on interpolation of L_p-type sequence spaces and L_p-function spaces.</p> <p>Thereafter we will also have a brief look another commonly used method: The complex method by Calderon. Finally, we will also give an outlook on possible extensions of these methods (interpolation of quasi-Banach spaces, interpolation with respect to polygons or functional parameters etc.) and on interpolation of further function spaces (Sobolev spaces, Besov spaces), as much as the time permits.</p> <p>Preliminary outline</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction <ul style="list-style-type: none"> - The Riesz-Thorin theorem - The Marcinkiewicz interpolation theorem and the Hardy-Littlewood Maximal operator 2. Basic notions and abstract background 3. The real method <ul style="list-style-type: none"> - The K-method - The J-method and equivalence theorems - The Reiteration theorem 4. Interpolation of Hilbert spaces, sequence spaces and L_p-spaces 5. Retractions, Coretractions and compact operators 6. The complex method 7. Applications in approximation theory and spectral theory 8. Extensions and modifications
Skript	A script will be prepared during the course of the lecture. It will be made available section-wise after completion of the respective sections in the lecture.
Literatur	<p>H. Triebel: Interpolation Theory, Function Spaces, Differential Operators. VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin, 1978</p> <p>J. Bergh, J. Löfström: Interpolation spaces. An introduction. Springer, Berlin, 1976.</p> <p>C. Bennett, R. Sharpley: Interpolation of operators. Academic Press, Boston, 1988.</p> <p>P. L. Butzer, K. Scherer: Approximationsprozesse und Interpolationsmethoden. Mannheim, Zürich, 1968.</p> <p>J. Peetre and G. Sparr, Interpolation of normed abelian groups. Ann. Mat. Pura Appl. 92 (1972), 217-262.</p> <p>Further references for research articles will be provided during the lecture.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of functional analysis (bounded linear operators, normed spaces, Banach spaces, L_p spaces)

▶▶▶▶ Auswahl: Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4636-08L	An Introduction to Copulas	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Copulas provide the link between marginal and joint distributions and are of interest in numerous applications. This course provides a mathematical introduction to the theory of copulas and related concepts. Particular topics include measures of association, sampling algorithms, statistical estimation, and a discussion of the most widely used copula classes.				
Lernziel	The aim of this course is to present a concise, mathematical introduction to copulas. Since applications are often large-dimensional, focus is put on the multivariate case for higher dimensions whenever possible and reasonable. In this course, students will gain insight in the modeling of dependent random variables and related concepts.				
Inhalt	(1) Preliminaries (2) Copulas <ul style="list-style-type: none"> (2.1) Definition and properties (2.2) Sklar's Theorem (2.3) Random vectors and copulas (2.4) Sampling copulas (3) Measures of association (linear correlation, measures of dependence, rank correlations, tail dependence) (4) Copula classes (Elliptical copulas, Archimedean copulas, others) (5) Estimation, Goodness-of-fit				
Skript	A script will not be available				
Literatur	- Nelsen, R. (2007), "An Introduction to Copulas", Springer. - Joe, H. (1997), "Multivariate Models and Dependence Concepts", Chapman & Hall/CRC. - McNeil, A. J., Frey, R., Embrechts, P. (2005), "Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques, and Tools", Princeton University Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Selected papers on copulas, a list will be made available during the course. The course will be taught by Marius Hofert, www.math.ethz.ch/~hofertj The course is primarily intended for students with a background in probability and statistics, for instance at the (ETH D-MATH) level of the fourth semester course Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik.				

401-4601-61L	Lévy Processes	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Lévy processes as continuous-time analogue of random walks are one of the most basic and fundamental classes of stochastic processes including Brownian motion and Poisson processes. They have many applications in stochastic modeling as for instance in insurance, finance, queuing theory and telecommunication. This course gives a basic introduction into the theory of Lévy processes.				
Lernziel	The aim of this course is to have a basic knowledge of Lévy processes and infinitely divisible distributions. This includes the famous Lévy-Ito decomposition and path properties. In particular, subordinators and stable Lévy processes will be investigated in detail.				
Inhalt	(1) Lévy processes and infinitely divisible distributions (2) Lévy-Ito decomposition (3) Distributional and path properties of Lévy processes (4) Some special Lévy processes (5) Subordinators				
Skript	A script will not be available.				
Literatur	- Applebaum, D. (2004): Lévy Processes and Stochastic Calculus, Cambridge University Press. - Bertoin, J. (1996): Lévy Processes, Cambridge University Press. - Kyprianou, A. E. (2006): Introductory Lectures on Fluctuations of Lévy Processes with Applications, Springer Verlag. - Sato, K. (1999): Lévy Processes and Infinitely Divisible Distributions, Cambridge University Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught by Dr. Vicky Fasen, RiskLab, D-MATH, HG F 42.1. Prerequisites are familiarity with (measure-theoretic) probability theory as it is treated in the standard course "Wahrscheinlichkeitstheorie".				
401-3627-00L	High-Dimensional Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	"High-Dimensional Statistics" deals with modern methods and theory for statistical inference when the number of unknown parameters is of much larger order than sample size. Statistical estimation and algorithms for complex models and aspects of multiple testing will be discussed.				
Lernziel	Knowledge of methods and basic theory for high-dimensional statistical inference				
Inhalt	Lasso and Group Lasso for high-dimensional linear and generalized linear models; Additive models and many smooth univariate functions; Non-convex loss functions and l1-regularization; Stability selection, multiple testing and construction of p-values; Undirected graphical modeling				
Literatur	Peter Bühlmann and Sara van de Geer (2011). Statistics for High-Dimensional Data: Methods, Theory and Applications. Springer Verlag. ISBN 978-3-642-20191-2.				
Voraussetzungen / Besonderes	Knowledge of basic concepts in probability theory, and intermediate knowledge of statistics (e.g. a course in linear models or computational statistics).				
401-3919-60L	An Introduction to the Modelling of Extremes	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	This course yields an introduction into the one-dimensional theory of extremes, and this both from a probabilistic as well as statistical point of view. Basic mathematical tools discussed include the theory of Regular Variation and the Convergence to Types Theorem. This course can be seen as a first course on extremes, the sequel concentrating more on multivariate extremes.				
Lernziel	In this course, students learn to distinguish between so-called normal models, i.e. models based on the normal or Gaussian distribution, and so-called heavy-tailed or power-tail models. They learn to do some standard modelling and data analysis for one-dimensional data. The probabilistic key theorems are the Fisher-Tippett Theorem and the Balkema-de Haan-Pickands Theorem. These lead to the statistical techniques for the analysis of extremes or rare events known as the Block Method, and Peaks Over Threshold method, respectively.				
Inhalt	- Introduction to rare or extreme events - Regular Variation - The Convergence to Types Theorem - The Fisher-Tippett Theorem - The Method of Block Maxima - The Maximal Domain of Attraction - The Fréchet, Gumbel and Weibull distributions - The POT method - The Point Process Method: a first introduction - The Pickands-Balkema-de Haan Theorem and its applications - Some extensions and outlook				
Skript	There will be no script available.				
Literatur	At a more elementary level: [1] S.G. Coles (2001) An Introduction to Statistical Modeling of Extreme Values. Springer. [2] R.-D. Reiss and M. Thomas (1997) Statistical Analysis of Extreme Values. Birkhaeuser. At an intermediate level: [3] J. Beirlant, Y. Goegebeur, J. Segers and J.L. Teugels (2004) Statistics of Extremes: Theory and Applications, Wiley. [4] P. Embrechts, C. Klueppelberg and T. Mikosch (1997) Modelling Extremal Events for Insurance and Finance. Springer. [5] S. I. Resnick (2007) Heavy-Tail Phenomena. Probabilistic and Statistical Modeling. Springer. At a more advanced level: [6] L. de Haan and A. Ferreira (2006) Extreme Value Theory. An Introduction. Springer. [7] S. I. Resnick (1987) Extreme Values, Regular Variation, and Point Processes. Springer.				
Voraussetzungen / Besonderes	It is aimed to offer on a yearly basis an introductory course on one dimensional extremes every HS, and a more advanced multivariate course on extremes using point process theory every SS. A brief introduction to applications to risk management will be given in the SS course on Quantitative Risk Management.				
401-4605-61L	Special Topics in Probability	W	4 KP	2V	P. Nolin
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann, M. Mächler
Kurzbeschreibung	Regularization for regression and classification (kernel machines, complexity penalization); Graphical modeling; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
Lernziel	Knowledge of various methods and algorithms for complex data Support vector machines and kernel methods for classification;				
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W	4 KP	2G	M. Dettling

Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.
Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc. The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.
Skript	A script will be available.
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis
Voraussetzungen / Besonderes	The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held. In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit. 401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.

401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.				
Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Skript	see website				
Literatur	R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments" 401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				

▶▶▶▶ Auswahl: Finanz- und Versicherungsmathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4889-00L	Mathematical Finance	W	12 KP	4V+2U	M. Soner
Kurzbeschreibung	Introduction to mathematical finance: - absence of arbitrage and martingale measures - option pricing and hedging - optimal investment problems - basic notions of fixed income markets - additional topics				
Lernziel	Advanced level introduction to mathematical finance, presupposing knowledge in probability theory and stochastic processes				
Inhalt	This is an advanced level introduction to mathematical finance for students with a good background in probability. We want to give an overview of main concepts, questions and approaches, and we do this in both discrete- and continuous-time models. Topics include absence of arbitrage and martingale measures, option pricing and hedging, optimal investment problems, basic notions of fixed income markets, and perhaps others. Prerequisites are probability theory and stochastic processes (for which lecture notes are available).				
Skript	None available				
Literatur	Details will be announced in the course.				
401-4905-60L	Interest Rate Theory	W	8 KP	3V+1U	J. Teichmann
Kurzbeschreibung	We introduce and discuss all important theoretical and numerical methods and models in interest rate theory.				
Lernziel	LIBOR market models, HJM models, affine models, pricing and hedging, numerical methods, calibration				
Literatur	Damiano Brigo, Fabio Mercurio, Interest Rate Models -- Theory and Practice http://www.springer.com/mathematics/quantitative+finance/book/978-3-540-22149-4 Rene Carmona, Michael Tehranchi, Interest Rate models: an infinite dimensional stochastic analysis perspective http://www.springer.com/mathematics/quantitative+finance/book/978-3-540-27065-2?cm_mmc=Google_-_Book%20Search_-_Springer_-_0 Damir Filipovic, Term structure models -- a graduate course, http://www.springer.com/mathematics/quantitative+financ/book/978-3-540-09726-6				
401-3953-00L	Interest Rate Modeling in Discrete Time	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to stochastic interest rate modeling in discrete time. Starting from cash flow valuation with state price deflators, we derive the equivalent martingale measures for pricing financial instruments and derivatives of primary assets. The lecture is supplemented by several examples such as the Vasicek model where we also study model calibration.				
Lernziel	The students are familiar with the basic terminology of stochastic interest rate modeling and he is able to transfer his (financial) mathematical knowledge to real world pricing of cash flows and financial instruments.				

Inhalt	The following topics are covered: 1) stochastic discounting with state price deflators 2) equivalent martingale measures 3) pricing of cash flows and primary assets 4) pricing of derivatives, e.g. European put options 5) (multi-factor) Vasicek state price deflator model 6) Heath-Jarrow-Morton interest rate modeling framework				
Literatur	For further reading: Brigo, D., Mercurio, F. (2006). Interest Rate Models - Theory and Practice. 2nd Edition, Springer. Filipovic, D. (2009). Term-Structure Models. A Graduate Course. Springer.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: knowledge of measure theory, probability theory and applied stochastic processes.				
401-4915-00L	Risk Theory for Insurance	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to insurance risk theory. It serves as a basis for later courses on non-life insurance mathematics, risk management (in finance) and re-insurance. Topics included are claims processes, models for claims frequency and severity, ruin theory, modelling of large claims.				
Lernziel	The student is familiar with the basics of non-life insurance premium calculation. Moreover, he knows the basic results in ruin theory and is able to distinguish short-tailed claims behaviour from heavy-tailed claims behaviour.				
Inhalt	The following topics are treated: 1. The Basic Insurance Claims Model 2. Premium Calculation Principles 2. Models for the Claims Number Process 3. Models for Claims Severity 4. The Total Claim Amount (TCA) Modelling 5. Approximations for the TCA Distributions 6. Ruin Theory 7. The Modelling of Large Claims				
Literatur	Literature for further reading: - H. Schmidli, Lecture Notes on Risk Theory (http://www.math.ku.dk/~schmidli/rt.pdf) - T. Mikosch (2004). Non-Life Insurance Mathematics. An Introduction with Stochastic Processes. Springer, Berlin. - S. Asmussen (2000). Ruin Probabilities. World Scientific, Singapore. - T. Rolski, H. Schmidli, V. Schmidt, J. Teugels (1999). Stochastic Processes for Insurance and Finance. Wiley, Chichester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be held in English and counts towards the diploma of "Aktuar SAV". For the latter, see details under www.actuaries.ch . Prerequisites: knowledge of measure theory, probability theory and applied stochastic processes.				
401-3922-00L	Life Insurance Mathematics	W	4 KP	2V	M. Koller
Kurzbeschreibung	The classical life insurance model is presented together with the important insurance types (insurance on one and two lives, term and endowment insurance and disability). Besides that the most important terms such as mathematical reserves are introduced and calculated. The profit and loss account and the balance sheet of a life insurance company is explained and illustrated.				
401-3924-00L	Nicht-Leben Versicherungsmathematik	W	4 KP	2V	A. Gisler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung will eine Einführung in die mathematischen Methoden vermitteln, die in der Nicht-Lebensversicherung zum Einsatz gelangen. Behandelt werden praxisrelevante Schwerpunktthemen aus der Risikotheorie.				
Inhalt	Die Vorlesung will eine Einführung in die mathematischen Methoden vermitteln, die in der Nicht-Lebensversicherung zum Einsatz gelangen. Behandelt werden praxisrelevante Schwerpunktthemen aus der Risikotheorie wie z.B. Prämienberechnungsprinzipien, Tarifierungsmethoden, Schadenhöhen- und Gesamtschadenverteilungen, die Berechnung von Schadenrückstellungen etc.				
401-4917-61L	Probabilistic Theory of Markets with Frictions	W	4 KP	2V	Y. Dolinsky
Kurzbeschreibung	Introduction to advanced probabilistic tools in the theory of financial markets with friction.				
Lernziel	The objective is to introduce some probabilistic tools which are required for the study of markets with frictions and to review some of the main results in this topic.				
Inhalt	We will focus on the probabilistic theory of markets with proportional transactions costs. In the first part of the course we will give several probabilistic proofs for the buy-and-hold conjecture. In the second part of the course we will study arbitrage theory for general markets with transaction costs. In the third part of the course we will deal with super-replication in binomial models with general friction and study the corresponding continuous time limit. If time permits we will also deal with utility maximization.				
Literatur	Y. Dolinsky, "Hedging of Game Options With the Presence of Transaction Costs" submitted (2011). Y. Dolinsky and H.M.Soner, "Duality and Convergence for Binomial Markets with Friction", submitted (2011). P. Guasoni, M. Rásonyi and W. Schachermayer, "Consistent Price Systems and Face-Lifting Pricing under Transaction Costs" Ann. Appl. Probab.18, 491-520, (2008). P. Jakubenas, S. Levental and M. Ryznar, "The Super-Replication Problem via Probabilistic Methods" Ann. Appl. Probab.13, 742-773, (2003). S. Kusuoka, "Limit Theorem on Option Replication Cost with Transaction Costs", Ann. Appl. Probab. 5, 198--221, (1995). S. Kusuoka, "Consistent Price System When Transaction Costs Exist", Working paper, (1992).				
401-3913-01L	Mathematical Foundations for Finance	W	4 KP	3V+2U	E. W. Farkas
Kurzbeschreibung	First introduction to main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance				
Lernziel	This course gives a first introduction to the main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance. It aims at a double audience: mathematicians who want to learn the modelling ideas and concepts for finance, and non-mathematicians who need an introduction to the main tools from stochastics used in mathematical finance. The main emphasis will be on ideas, but important results will be given with (sometimes partial) proofs.				

Inhalt	Topics to be covered include <ul style="list-style-type: none"> - financial market models in finite discrete time - absence of arbitrage and martingale measures - valuation and hedging in complete markets - basics about Brownian motion - stochastic integration - stochastic calculus: Itô's formula, Girsanov transformation, Itô's representation theorem - Black-Scholes formula
Skript	Lecture notes will be sold at the beginning of the course.
Literatur	Lecture notes will be available at the beginning of the course. Additional (background) references are given there.
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Results and facts from probability theory as in the book "Probability Essentials" by J. Jacod and P. Protter will be used freely. Especially participants without a direct mathematics background are strongly advised to familiarise themselves with those tools before (or very quickly during) the course. (A possible alternative to the above English textbook are the (German) lecture notes for the standard course "Wahrscheinlichkeitstheorie".) For those who are not sure about their background, we suggest to look at the exercises in Chapters 8, 9, 22-25, 28 of the Jacod/Protter book. If these pose problems, you will have a hard time during the course. So be prepared.

401-3917-00L	Stochastic Loss Reserving Methods	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	Loss Reserving is one of the central topics in non-life insurance. Mathematicians and actuaries need to estimate adequate reserves for all open claims. These claims reserves have a direct influence on all financial statements, in calculating future premiums and in calculating solvency margins. We present various stochastic methods to calculate loss reserves.				
Lernziel	Our goal is to present various stochastic methods for claims reserving. These methods enable to set adequate reserves for open claims and to determine prediction errors of these estimates.				
Inhalt	We will present the following stochastic claims reserving methods/models: <ul style="list-style-type: none"> - Stochastic Chain-Ladder Method - Bayesian Methods, Bornhuetter-Ferguson Method, Credibility Methods - Distributional Models - Generalized Linear Models - Markov Chain Monte Carlo Methods - Bootstrap Methods - PIC Method - Claims Development Result (solvency view) 				
Literatur	M. V. Wüthrich, M. Merz, Stochastic Claims Reserving Methods in Insurance, Wiley 2008.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be held in English and counts towards the diploma "Aktuar SAV". For the latter, see details under www.actuaries.ch . Basic knowledge in probability theory is assumed.				

▶▶▶▶ Auswahl: Mathematische Physik, Theoretische Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0843-00L	Quantum Field Theory I	W	10 KP	4V+2U	M. Gaberdiel
Kurzbeschreibung	This course discusses the quantisation of fields in order to introduce a coherent formalism for the combination of quantum mechanics and special relativity. Topics include: <ul style="list-style-type: none"> - Relativistic quantum mechanics - Quantisation of bosonic and fermionic fields - Interactions in perturbation theory - Scattering processes and decays - Radiative corrections 				
Lernziel	The goal of this course is to provide a solid introduction to the formalism, the techniques, and important physical applications of quantum field theory. Furthermore it prepares students for the advanced course in quantum field theory (Quantum Field Theory II), and for work on research projects in theoretical physics, particle physics, and condensed-matter physics.				
402-0861-00L	Statistical Physics	W	10 KP	4V+2U	M. Sigrist
Kurzbeschreibung	This lecture covers the concepts of classical and quantum statistical physics, and some aspects of kinetic gas theory. In a more advanced part Bose-Einstein condensation, general mean field theory and critical phenomena will be addressed. Finally also various aspects of linear response theory will be discussed.				
Lernziel	This lecture gives an introduction in the basic concepts and applications of statistical physics for the general use in physics and, in particular, as a preparation for the theoretical solid state physics education.				
Inhalt	Basics of phenomenological thermodynamics, three laws of thermodynamics. Basics of kinetic gas theory: conservation laws, H-theorem, Boltzmann-Equations, Maxwell distribution. Classical statistical physics: microcanonical ensembles, canonical ensembles and grandcanonical ensembles, applications to simple systems. Quantum statistical physics: single particle, ideal quantum gases, fermions and bosons. Bose-Einstein condensation: Bogolyubov theory, superfluidity. Mean field and Landau theory: Ising model, Heisenberg model, Landau theory of phase transitions, fluctuations. Critical phenomena: mean field, series expansions, scaling behavior, universality. Renormalization group: fixed points, simple models. Linear response theory: general formulation, response in mean field, sum rules, collective modes, fluctuation dissipation theorem.				
Skript	Lecture notes will be provided.				
Literatur	No specific book is used for the course. Relevant literature will be cited in the course.				
402-0830-00L	General Relativity	W	10 KP	4V+2U	L. M. Mayer
Kurzbeschreibung	Manifolds, Lie derivatives, connections, curvature, metric; Equivalence principle, postulates of General Relativity; Energy-momentum tensor, field equations, Newtonian gravity as limit, cosmological constant, Hilbert action; Friedmann cosmologies, astrophysical observations; Schwarzschild-Kruskal metric, classical tests, black holes, Kerr metric, Hawking radiation; gravitational waves, radiation				
Lernziel	Basic understanding of general relativity, its mathematical foundations, and some of its simple applications.				

Inhalt	<p>1. Differentiable manifolds (vector fields, tensor fields, Lie derivative, covariant derivative, torsion and curvature)</p> <p>2. Pseudo-riemannian manifolds (metric, Levi-Civita connection, geodesics, normal coordinates)</p> <p>3. Space, time and gravitation (Einstein equivalence principle, postulates of GR, physical laws in the external gravitational field, gravitational redshift, free fall and its Newtonian limit)</p> <p>4. The Einstein field equation (Energy-momentum tensor, dust and ideal fluids, Newtonian gravity, cosmological constant, Einstein-Hilbert action)</p> <p>5. The homogeneous, isotropic universe (Friedmann models, cosmological redshift, astrophysical observations)</p> <p>6. Black holes (stationary and static metrics, the Schwarzschild solution, geodesics: perihelion precession and light deflection, the Kruskal extension, the Kerr-Newman family)</p> <p>7. The weak field limit (the linearized theory of gravity, gauges, gravitational waves, polarizations, radiation and quadrupole formula, application: radiation of binary systems)</p> <p>Further topics as time permits.</p>				
Literatur	<p>Suggested textbooks:</p> <p>S. Carroll: An introduction to General Relativity Spacetime and Geometry</p> <p>B. Schutz: A first course in general relativity</p> <p>N. Straumann: General relativity with applications to astrophysics</p> <p>R. Wald: General Relativity</p> <p>C. Misner, K. Thorne and J. Wheeler: Gravitation</p> <p>J. Hartle: Gravity: an introduction to general relativity</p>				
402-0835-61L	Topics on Black Holes and Gravitational Waves	W	8 KP	4V	D. Christodoulou
Kurzbeschreibung	The course shall be an introduction to the theory of gravitational radiation and to the theory of gravitational collapse and the formation of black holes, covering up to recent developments.				
Lernziel	To train physics graduate students who wish to pursue studies in general relativity and classical continuum physics and mathematics graduate students who wish to pursue studies in partial differential equations and geometric analysis.				
Inhalt	<p>The first part of the course shall cover the theory of null hypersurfaces in Lorentzian geometry, the theory of focal points of the null geodesic congruences normal to a spacelike surface, and the incompleteness theorem of Penrose. The general concept of a black hole shall then be discussed and the Kerr solution, which represents a stationary, rotating black hole, shall be analyzed.</p> <p>The course shall then discuss the concept of null infinity in connection with gravitational waves. After a brief review of the lecturer's work with Klainerman on the stability of the Minkowski spacetime, the non-linear memory effect of gravitational waves discovered by the lecturer shall be discussed. The later part of the course shall cover lecturer's work on gravitational collapse and on the formation of black holes through the focusing of gravitational waves.</p>				
Skript	The lecture notes, entitled "Mathematical Problems of General Relativity, II", shall be made available on the web as the course progresses.				
Literatur	<p>Hawking and Ellis : "The Large Scale Structure of Spacetime".</p> <p>Christodoulou and Klainerman: "The Global Nonlinear Stability of the Minkowski Space".</p> <p>Christodoulou: "Mathematical Problems of General Relativity, I".</p> <p>Christodoulou: "The Formation of Black Holes in General Relativity".</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Differential Geometry. Real Analysis.				
402-0897-00L	Introduction to String Theory	W	6 KP	2V+1U	N. Beisert
Kurzbeschreibung	String theory is an attempt to quantise gravity and unite it with the other fundamental forces of nature. It combines many interesting topics of (quantum) field theory in two and higher dimensions. This course gives an introduction to the basics of string theory.				
Lernziel	The goal of this course is to provide a basic understanding and overview of the concepts and notions employed in string theory, and to prepare students for research projects in this range of topics.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - mechanics of point particles and extended objects - string modes and their quantisation; higher dimensions, supersymmetry - D-branes, T-duality - supergravity as a low-energy effective theory, strings on curved backgrounds - two-dimensional field theories (classical/quantum, conformal/non-conformal) 				
Literatur	<p>B. Zwiebach, A First Course in String Theory, CUP (2004).</p> <p>M.B. Green, J.H. Schwarz, E. Witten, Superstring Theory I, CUP (1987).</p> <p>D. Lust, S. Theisen, Lectures on String Theory, Lecture Notes in Physics, Springer (1989).</p> <p>J. Polchinski, String Theory I & II, CUP (1998).</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended: Quantum Field Theory I (in parallel)				
401-4811-61L	Factorization Algebras in Field Theories	W	4 KP	2V	D. Calaque
Kurzbeschreibung	We will present some aspects of the recent work of Costello and co-workers on the use of factorization algebras in perturbative quantum field theory.				

Inhalt	Part I. Factorization algebras Definition and main properties. We will give many examples in dimension 1 as well as examples related to quantum physics.
	Part II. Derived factorization algebras We will present a derived/homotopy version of factorization algebras, and their relation to E_n -algebras.
	Part III. Factorization algebras and (T)QFTs We will explain how factorization algebras appear in (topological) quantum field theories. We will mainly focus on Chern-Simons theories.
Literatur	Kevin Coseloo and Owen Gwilliam, Factorization algebras in perturbative quantum field theory, book in progress (draft available at http://math.northwestern.edu/~costello/factorization.pdf).
	Kevin Costello, Renormalization and Effective Field Theory, Math. Surveys and Monographs 70, AMS, 2011.
	Jacob Lurie, Derived algebraic geometry VI, E_n -algebras, preprint arXiv:0911.0018.
	Nikita Markarian, Manifoldic homology and Chern-Simons formalism, preprint arXiv:1106.5352.
Voraussetzungen / Besonderes	Differential geometry Basics of homological algebra

▶▶▶▶ Auswahl: Operations Research, Diskrete Mathematik, Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2903-00L	Introduction to Optimization	W	5 KP	2V+1U	K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory and algorithms for linear and combinatorial optimization				
Lernziel	Introduction to the theory and methods of linear and combinatorial optimization.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Duality and sensitivity analysis in linear optimization - Pivoting algorithms for linear optimization - Convexity and geometry of linear optimization - Polynomial-time algorithms in linear optimization - Basic complexity theory: NP, coNP and NP-hard - Easy and hard problems in combinatorial optimization - Optimality certificates for easy problems - Methods for hard problems 				
Skript	Lecture notes will be available in pdf format from the course webpage http://www.ifor.math.ethz.ch/teaching/Courses/Fall_2011/intro_fall_11/index				
Literatur	A list will be contained in the lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid knowledge of basic linear algebra is required, including Gaussian methods for solving a system of linear equations, the notion of linear independence, the rank of a matrix, etc.				
	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-2903-00L "Introduction to Optimization" and 401-0647-00L "System Modeling and Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				
401-3901-00L	Mathematical Optimization	W	6 KP	2V+1U	keine Angaben
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques.				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mixed integer optimization models: Geometry and basic examples. 2. Linear optimization and projections: Optimality and duality in linear programming, Fourier Motzkin elimination, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, 0/1-lift and project. 3. Combinatorial optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), optimization problems in graphs and networks, integer programming formulations, polynomial algorithms, integrality of polyhedra. 4. Nonlinear optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton method) with convergence analysis for the convex case, first and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory, complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point methods. 				
Voraussetzungen / Besonderes	This course replaces the former lecture "Optimization Techniques".				
	This course assumes the basic knowledge of linear programming, which is taught in courses such as "Einführung in die Optimierung / Optimierungstechniken für CSE" (401-2903-00L). If needed, you can contact one of the teaching assistants in order to purchase the script (in german) of the course "Einführung in die Optimierung".				
401-3903-11L	Geometric Integer Programming	W	6 KP	2V+1U	R. Weismantel
Kurzbeschreibung	Integer programming is the task of minimizing a linear function over all the integer points in a polyhedron. This lecture introduces the key concepts of an algorithmic theory for solving such problems.				
Lernziel	The purpose of the lecture is to provide a geometric treatment of the theory of integer optimization.				
Inhalt	<p>Key topics are:</p> <ul style="list-style-type: none"> - lattice theory and the polynomial time solvability of integer optimization problems in fixed dimension, - the theory of integral generating sets and its connection to totally dual integral systems, - finite cutting plane algorithms based on lattices and integral generating sets. 				
Skript	not available, blackboard presentation				
Literatur	Bertsimas, Weismantel: Optimization over Integers, Dynamic Ideas 2005. Schrijver: Theory of linear and integer programming, Wiley, 1986.				
Voraussetzungen / Besonderes	"Introduction to Optimization" (401-2903-00L) and "Mathematical Optimization" (401-3901-00L)				
401-3905-61L	Topics in Mathematics of Computer Science	W	6 KP	2V+1U	M. Cochand
Kurzbeschreibung	Pseudorandomness, extractors, indistinguishability, hardness versus randomness, list-decoding, derandomization, BPP.				
Lernziel	The goal is to expose math-students to fundamental issues and techniques of Pseudorandomness, one of the most fruitful domain of research in TCS over the past 20 years. The goal is neither Cryptography nor the practical implementation of PRG's.				
Inhalt	Pseudorandomness, extractors, indistinguishability, hardness versus randomness, list-decoding, derandomization, BPP.				
Skript	The slides of the lecture will be made available to the students.				

Voraussetzungen / Besonderes	We assume some basic ETH-background in Math (Discrete probability, finite fields, NP-completeness) and a minimal exposure to randomized algorithms.			
401-3117-00L	Algorithmische Zahlentheorie und Kryptologie	W	4 KP	2V
Kurzbeschreibung	Einführung in die algorithmische algebraische Zahlentheorie: Darstellung von algebraischen Zahlen, Rechnen mit Gittern, Zerlegung von Idealen, Berechnung von Einheiten, Klassengruppen etc. und einige Anwendungen in der Kryptologie, z.B. Faktorisierung von natürlichen Zahlen, diskreter Logarithmus.			
252-0407-00L	Cryptography	W	7 KP	3V+2U+1A U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Cryptographic thinking: reductions, simulation-based security, composition, security proofs. The discussed primitives include cryptographic functions (one-way and hash functions), pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, key agreement protocols, and digital signature schemes. Selected cryptanalytic techniques.			
Lernziel	The goals are: (1) understand the basic theoretical concepts and scientific thinking in cryptography; (2) understand and apply some core cryptographic techniques and security proof methods; (3) be prepared and motivated to access the scientific literature and attend specialized courses in cryptography.			
Inhalt	See course description.			
Skript	yes.			
Voraussetzungen / Besonderes	Familiarity with the basic cryptographic concepts as treated for example in the course "Information Security" is required but can in principle also be acquired in parallel to attending the course.			
252-1425-00L	Computational Geometry	W	7 KP	3V+2U+1A B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses fundamental geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.			
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.			
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, low-dimensional linear programming, Davenport-Schinzel sequences, motion planning, pseudotriangulations...			
Skript	Lecture notes covering the material of the course will be made available.			
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 3rd ed., 2008. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.			
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: The course assumes basic knowledge in algorithms, data structures, and discrete mathematics, as supplied in the Vordiplomstudium. Outlook: Once per year there is a seminar "Computational Geometry and Graph Drawing" complementing this course. It is possible to attend the seminar in parallel to the lecture. There are ample possibilities for Semester-, Diplom- and Master Theses in the area.			
252-0491-00L	Satisfiability of Boolean Formulas - Combinatorics and Algorithms	W	7 KP	3V+2U+1A E. Welzl
Kurzbeschreibung	Basics (CNF, resolution), extremal properties (probabilistic method, derandomization, Local Lemma, partial satisfaction), 2-SAT algorithms (random walk, implication graph), NP-completeness (Cook-Levin), cube (facial structure, Kraft inequality, Hamming balls, covering codes), SAT algorithms (satisfiability coding lemma, Paturi-Pudlák-Zane, Hamming ball search, Schönig), constraint satisfaction.			
Lernziel	Studying of advanced methods in algorithms design and analysis, and in discrete mathematics along a classical problem in theoretical computer science.			
Inhalt	Satisfiability (SAT) is the problem of deciding whether a boolean formula in propositional logic has an assignment that evaluates to true. SAT occurs as a problem and is a tool in applications (e.g. Artificial Intelligence and circuit design) and it is considered a fundamental problem in theory, since many problems can be naturally reduced to it and it is the 'mother' of NP-complete problems. Therefore, it is widely investigated and has brought forward a rich body of methods and tools, both in theory and practice (including software packages tackling the problem). This course concentrates on the theoretical aspects of the problem. We will treat basic combinatorial properties (employing the probabilistic method including a variant of the Lovasz Local Lemma), recall a proof of the Cook-Levin Theorem of the NP-completeness of SAT, discuss and analyze several deterministic and randomized algorithms and treat the threshold behavior of random formulas. In order to set the methods encountered into a broader context, we will deviate to the more general set-up of constraint satisfaction and to the problem of proper k-coloring of graphs.			
Skript	There exists no book that covers the many facets of the topic. Lecture notes covering the material of the course will be distributed.			
Literatur	Here is a list of books with material vaguely related to the course. They can be found in the textbook collection (Lehrbuchsammlung) of the Computer Science Library: George Boole, An Investigation of the Laws of Thought on which are Founded the Mathematical Theories of Logic and Probabilities, Dover Publications (1854, reprinted 1973). Peter Clote, Evangelos Kranakis, Boolean Functions and Computation Models, Texts in Theoretical Computer Science, An EATCS Series, Springer Verlag, Berlin (2002). Nadia Creignou, Sanjeev Khanna, Madhu Sudan, Complexity Classifications of Boolean Constrained Satisfaction Problems, SIAM Monographs on Discrete Mathematics and Applications, SIAM (2001). Harry R. Lewis, Christos H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall (1998). Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, (1995). Uwe Schönig, Logik für Informatiker, BI-Wissenschaftsverlag (1992). Uwe Schönig, Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin (2001). Michael Sipser, Introduction to the Theory of Computation, PWS Publishing Company, Boston (1997). Klaus Truemper, Design of Logic-based Intelligent Systems, Wiley-Interscience, John Wiley & Sons, Inc., Hoboken (2004).			
Voraussetzungen / Besonderes	Language: The course will be given in German, in case nobody expresses preference for English. All accompanying material (lecture notes, web-page, etc.) is supplied in English. Prerequisites: The course assumes basic knowledge in propositional logic, probability theory and discrete mathematics, as it is supplied in the Vordiplomstudium. Outlook: There will be a follow-up seminar, SAT, on the topic in the subsequent semester (attendance of this course will be a prerequisite for participation in the seminar). There are ample possibilities for Semester-, Diplom- and Master Theses.			
252-1407-00L	Algorithmic Game Theory	W	7 KP	3V+2U+1A P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Game theory provides a good model for the behavior and interaction of selfish users and programs in large-scale distributed computer systems without central control. The course discusses algorithmic aspects of game theory.			
Lernziel	Learning the basic concepts of game theory and mechanism design, acquiring the computational paradigm of selfish agents, and using these concepts in the computational and algorithmic setting.			

Inhalt	The internet forms a typical example of a large-scale distributed computer system without central control, with users that are typically only interested in their own good. For instance, they are interested in getting high bandwidth for themselves, but don't care about others, and the same is true for computational load or download rates. Game theory provides a particularly well-suited model for the behaviour and interaction of such selfish users and programs. Classical game theory dates back to the 1930s and typically does not consider algorithmic aspects at all. Only a few years back, algorithms and game theory have been considered together, in an attempt to reconcile selfish behavior of independent agents with the common good.
	This course discusses algorithmic aspects of game-theoretic models, with a focus on recent algorithmic and mathematical developments. Rather than giving an overview of such developments, the course aims to study selected important topics in depth.
	Outline: - Introduction to classical game theoretic concepts. - Existence of stable solutions (equilibria), algorithms for computing equilibria, computational complexity. - The cost difference between an optimum under central control and an equilibrium under selfish agents, known as the "price of anarchy". - Auction-like mechanisms and algorithms that "direct" the actions of selfish agents into a certain desired equilibrium situation. - Selected current research topics of Algorithmic Game Theory, such as Web-Search Based Keyword Auctions, or Information Cascading in Social Networks
Skript	No lecture notes.
Literatur	"Algorithmic Game Theory", edited by N. Nisan, T. Roughgarden, E. Tardos, and V. Vazirani, Cambridge University Press, 2008; "Game Theory and Strategy", Philip D. Straffin, The Mathematical Association of America, 5th printing, 2004
	Several copies of both books are available in the Computer Science library.
Voraussetzungen / Besonderes	Audience: Although this is a Computer Science course, we encourage the participation from all students who are interested in this topic. Requirements: You should enjoy precise mathematical reasoning. No knowledge of game theory is required. Basic knowledge of algorithms (Informatik Grundstudium level) and calculus is sufficient.

252-1409-00L	Graphs and Algorithms: Advanced Topics	W	5 KP	2V+1U+1A	U. Wagner, J. Lengler
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)				
Lernziel	Upon successful completion of the course, the students are expected to be familiar with some of the central open problems of modern graph theory and with some of the main tools that were developed in order to tackle these problems. Their understanding of the learned tools is expected to be deep enough for them to apply these tools independently.				
252-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	7 KP	3V+2U+1A	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las Vegas & Monte Carlo algorithms; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Lernziel	After this course students will know fundamental techniques from probabilistic combinatorics for designing randomized algorithms and will be able to apply them to solve typical problems in these areas.				
Inhalt	Randomized Algorithms are algorithms that "flip coins" to take certain decisions. This concept extends the classical model of deterministic algorithms and has become very popular and useful within the last twenty years. In many cases, randomized algorithms are faster, simpler or just more elegant than deterministic ones. In the course, we will discuss basic principles and techniques and derive from them a number of randomized methods for problems in different areas.				
Skript	Yes.				
Literatur	- Randomized Algorithms, Rajeev Motwani and Prabhakar Raghavan, Cambridge University Press (1995) - Probability and Computing, Michael Mitzenmacher and Eli Upfal, Cambridge University Press (2005)				

▶▶▶▶ Auswahl: Weitere Gebiete

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3502-61L	Reading Course ■ <i>Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE</i>	W	2 KP	4A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 2 Kreditpunkte.				
401-3503-61L	Reading Course ■ <i>Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE</i>	W	3 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 3 Kreditpunkte.				
401-3504-61L	Reading Course ■ <i>Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die</i>	W	4 KP	9A	Dozent/innen

entsprechenden Formulare befinden sich in der
 Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1.
 Weitere Informationen
www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE

Kurzbeschreibung In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.

Voraussetzungen / Besonderes Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 4 Kreditpunkte.

► Anwendungsgebiet

Nur für das Master-Diplom in Angewandter Mathematik erforderlich und anrechenbar.
 In der Kategorie Anwendungsgebiet für den Master in Angewandter Mathematik muss eines der zur Auswahl stehenden Anwendungsgebiete gewählt werden. Im gewählten Anwendungsgebiet müssen mindestens 8 KP erworben werden.

►► Atmospheric Physics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1221-00L	Dynamics of Large-Scale Atmospheric Flow	W	4 KP	2V+1U	H. Wernli, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Dynamics of large-scale atmospheric flow				
Literatur	- Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, fourth edition 2004, - Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Umwelt Fluidynamik				

►► Biology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0015-00L	Biologie I	W	2 KP	2V	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist zusammen mit der Vorlesung Biologie II im folgenden Sommersemester die Einführung in die Grundlagen der Biologie für Studenten der Materialwissenschaften und andere Studenten mit Biologie als Nebenfach.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Kapitel 1-4 des Lehrbuchs werden als Grundwissen vorausgesetzt 1. Aufbau der Zelle Kapitel 5: Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle Kapitel 6: Eine Tour durch die Zelle Kapitel 7: Membranstruktur und-funktion Kapitel 8: Einführung in den Stoffwechsel Kapitel 9: Zelluläre Atmung und Speicherung chemischer Energie Kapitel 10: Photosynthese Kapitel 12: Der Zellzyklus Kapitel 17: Vom Gen zum Protein 2. Allgemeine Genetik Kapitel 13: Meiose und Reproduktionszyklen Kapitel 14: Mendel'sche Genetik Kapitel 15: Die chromosomale Basis der Vererbung Kapitel 16: Die molekulare Grundlage der Vererbung Kapitel 18: Genetik von Bakterien und Viren Kapitel 46: Tierische Reproduktion Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Skript	Der Vorlesungsstoff ist sehr nahe am Lehrbuch gehalten, Skripte werden ggf. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Das folgende Lehrbuch ist Grundlage für die Vorlesungen Biologie I und II: Biology, Campbell and Rees, 7th Edition, 2005, Pearson/Benjamin Cummings, ISBN 0-8053-7166-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Vorlesung Biologie I gibt es während der Prüfungssessionen eine einstündige, schriftliche Prüfung. Die Vorlesung Biologie II wird separat geprüft.				
701-1415-00L	Population Biology	W	3 KP	2V	S. Bonhoeffer, S. M. Barribeau, J. Jokela
Kurzbeschreibung	Das Modul 'Ecology and evolution: Populations' bietet eine Einführung auf den Gebieten Populationsbiologie, Populationsgenetik und quantitative Genetik.				
Lernziel	Das Ziel des Kurses ist es, die Studenten in die grundlegenden Konzepte der Populationsbiologie einzuführen.				
Inhalt	Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und Experimentelles Design, Populationsstruktur, Populationsgrösse, Evolutionäre Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionäre Übergänge.				
Skript	Skript kann als pdf-Datei heruntergeladen werden.				

►► Computational Electromagnetics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

227-0707-00L	Optimization Methods for Engineers	W	3 KP	2G	C. Hafner
Kurzbeschreibung	Erste Semesterhälfte: Einführung in die wichtigsten Methoden der numerischen Optimierung mit Schwerpunkt auf stochastische Verfahren wie genetische Algorithmen, evolutionäre Strategien, etc. Zweite Semesterhälfte: Jeder Teilnehmer implementiert ein ausgewähltes Optimierungsverfahren und wendet es auf ein praktisches Problem an.				
Lernziel	Numerische Optimierung spielt eine zunehmende Rolle sowohl bei der Entwicklung technischer Produkte als auch bei der Entwicklung numerischer Methoden. Die Studenten sollen lernen, geeignete Verfahren auszuwählen, weiter zu entwickeln und miteinander zu kombinieren um so praktische Probleme effizient zu lösen.				
Inhalt	Typische Optimierungsprobleme und deren Tücken werden skizziert. Bekannte deterministische Suchalgorithmen, Verfahren der kombinatorische Minimierung und evolutionäre Algorithmen werden vorgestellt und miteinander verglichen. Da Optimierungsprobleme im Ingenieurbereich oft sehr komplex sind, werden Wege zur Entwicklung neuer, effizienter Verfahren aufgezeigt. Solche Verfahren basieren oft auf einer Verallgemeinerung oder einer Kombination von bekannten Verfahren. Zur Veranschaulichung werden aus dem breiten Anwendungsbereich numerischer Optimierungsverfahren verschiedenartigste praktische Probleme herausgegriffen				
Skript	PDF File siehe http://alphard.ethz.ch/hafner/Vorles/lect.htm				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung 1. Semesterhälfte, Übungen in Form kleiner Projekte in der 2. Semesterhälfte, Präsentation der Resultate in der letzten Semesterwoche.				

227-2037-00L	Physical Modelling and Simulation	W	5 KP	4G	C. Hafner, J. Smajic
Kurzbeschreibung	Physical modelling plays an important role in the analysis and design of new structures, especially for micro and nano devices where fabrication and measurement are difficult. After the fundamentals of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics, an introduction to the main concepts and most widely used codes for physical modelling is given and commercial codes are applied.				
Lernziel	Basic knowledge of the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics. Knowledge of the main concepts of numerical methods for physical modelling and simulation. Ability 1) to select appropriate software, 2) to apply it for solving given problems, 3) to validate the results, 4) to interactively improve the models until sufficiently accurate results are obtained.				
Inhalt	Since the fabrication and characterization of micro- and nanostructures is difficult, expensive, and time-consuming, numerical modelling drastically reduced the design process. Although many commercial software packages are available, it is important to know the drawbacks and difficulties of the numerical methods behind them and to be able to validate the results obtained with such packages. First, an introduction to the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics is given. This is important for understanding the problems to be analyzed and for validating results obtained from software packages. After this, the main concepts of numerical methods and of the most widely used codes for physical modelling are outlined and compared, which is essential for the adequate selection of software for solving given problems. After this, prominent commercial software packages are applied to various types of problems, ranging from electrostatics to multiphysics. For becoming able to select appropriate software and to validate the results obtained, different commercial software packages will be used and compared during the exercises in form of small projects.				

►► Control and Automation

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0563-01L	Dynamic Programming and Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Lernziel	Covers the fundamental concepts of Dynamic Programming & Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Infinite Horizon Problems, Bellman Equation; Deterministic Continuous-Time Optimal Control; Problems with Perfect State Information.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				

►► Economics

►►► Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0537-00L	Resource and Environmental Economics	W	3 KP	2G	L. Bretschger
Kurzbeschreibung	Relationship between economy and environment, market failure, external effects and public goods, contingent valuation, internalisation of externalities; economics of non-renewable resources, economics of renewable resources, cost-benefit analysis, sustainability, and international aspects of resource and environmental economics.				

Lernziel	Understanding of the basic issues and methods in resource and environmental economics; ability to solve typical problems in the field using the appropriate tools, which are concise verbal explanations, diagrams or mathematical expressions.
	<p>Topics are:</p> <p>Introduction to resource and environmental economics</p> <p>Importance of resource and environmental economics</p> <p>Main issues of resource and environmental economics</p> <p>Normative basis</p> <p>Utilitarianism</p> <p>Fairness according to Rawls</p> <p>Economic growth and environment</p> <p>Externalities in the environmental sphere</p> <p>Governmental internalisation of externalities</p> <p>Private internalisation of externalities: the Coase theorem</p> <p>Free rider problem and public goods</p> <p>Types of public policy</p> <p>Efficient level of pollution</p> <p>Tax vs. permits</p> <p>Command and Control Instruments</p> <p>Empirical data on non-renewable natural resources</p> <p>Optimal price development: the Hotelling-rule</p> <p>Effects of exploration and Backstop-technology</p> <p>Effects of different types of markets.</p> <p>Biological growth function</p> <p>Optimal depletion of renewable resources</p> <p>Social inefficiency as result of over-use of open-access resources</p> <p>Cost-benefit analysis and the environment</p> <p>Measuring environmental benefit</p> <p>Measuring costs</p> <p>Concept of sustainability</p> <p>Technological feasibility</p> <p>Conflicts sustainability / optimality</p> <p>Indicators of sustainability</p> <p>Problem of climate change</p> <p>Cost and benefit of climate change</p> <p>Climate change as international ecological externality</p> <p>International climate policy: Kyoto protocol</p> <p>Implementation of the Kyoto protocol in Switzerland</p>
Inhalt	Economy and natural environment, welfare concepts and market failure, external effects and public goods, measuring externalities and contingent valuation, internalising external effects and environmental policy, economics of non-renewable resources, renewable resources, cost-benefit-analysis, sustainability issues, international aspects of resource and environmental problems, selected examples and case studies.
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.

▶▶▶ Economics for Actuaries

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4891-00L	Versicherungsökonomik I	W	3 KP	2V	R. Witzel
Kurzbeschreibung	Die zweisemestrige Vorlesung gibt eine Einführung in die wesentlichen Konzepte der Versicherung. Das Lernziel ist das Verständnis der ökonomischen Grundkonzepte der Versicherung.				
Lernziel	Das Lernziel ist das Verständnis der ökonomischen Grundkonzepte der Versicherung.				
Inhalt	<p>In Teil I werden besprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Versicherungsprodukt (Grundlegende Begriffe; das versicherungsmathematische Grundmodell; Charakteristika der Versicherungsformen und der Versicherungszweige) - Der Versicherungsmarkt (Geschichte; rechtliche Rahmenbedingungen; das Drei-Säulen-Konzept der Schweiz) - Die Versicherungunternehmung (Risikotransfer; Risikotransformation durch Ausgleich im Kollektiv; versicherungstechnisches Restrisiko; Charakteristika der Sparkomponente; Preispolitik) 				
Skript	Ein ausführliches Skript wird unter www.aktuariat-witzel.ch zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung ist Teil der Ausbildung zum "Aktuar SAV".				

▶▶▶ Economics (Kreditpunkte nicht anrechenbar)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0503-00L	Principles of Microeconomics	E-	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	The course introduces basic principles, problems and approaches of microeconomics and industrial organization.				
Lernziel	<p>The course includes the following main topics:</p> <p>Basic principles of demand and supply, market and state in a modern economy, externalities, cost analysis, consumer behaviour, economies of scale and economies of scope, perfect competition, monopoly, oligopoly, monopolistic competition, barriers to entry, market concentration, market power.</p>				
Skript	Lecture notes, exercises and reference material can be downloaded from Moodle.				
Literatur	N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), "Economics", 2nd edition, South-Western Cengage Learning.				
351-0565-00L	Principles of Macroeconomics	E-	3 KP	2V	J.-E. Sturm
Kurzbeschreibung	This course examines the behaviour of macroeconomic variables, such as gross domestic product, unemployment and inflation rates. It tries to answer questions like: How can we explain fluctuations of national economic activity? What can economic policy do against unemployment and inflation. What significance do international economic relations have for Switzerland?				
Lernziel	This lecture will introduce the fundamentals of macroeconomic theory and explain their relevance to every-day economic problems.				

Inhalt	<p>This course helps you understand the world in which you live. There are many questions about the macroeconomy that might spark your curiosity. Why are living standards so meagre in many African countries? Why do some countries have high rates of inflation while others have stable prices? Why have some European countries adopted a common currency? These are just a few of the questions that this course will help you answer.</p> <p>Furthermore, this course will give you a better understanding of the potential and limits of economic policy. As a voter, you help choose the policies that guide the allocation of society's resources. When deciding which policies to support, you may find yourself asking various questions about economics. What are the burdens associated with alternative forms of taxation? What are the effects of free trade with other countries? What is the best way to protect the environment? How does the government budget deficit affect the economy? These and similar questions are always on the minds of policy makers.</p>
Skript	The course webpage http://www.kof.ethz.ch/teaching/2011/PoMa/ contains announcements, course information and lecture slides.
Literatur	<p>The set-up of the course will closely follow the book of N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), Economics, Cengage Learning, Second Edition.</p> <p>We advise you to also buy access to Aplia. This internet platform will support you in learning for this course. To save money, you should buy the book together with Aplia. This is sold as a bundle (ISBN: 9781408048696).</p> <p>Besides this textbook, the slides and lecture notes will cover the content of the lecture and the exam questions.</p>

►► Environmental Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0535-00L	Environmental Soil Physics/Vadose Zone Hydrology	W	3 KP	2G+2U	D. Or
Kurzbeschreibung	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media.				
Lernziel	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media. We focus on hydro-physical processes taking place near the Earth's surface emphasizing mass and energy exchange, and transport processes in partially-saturated porous media at multiple scales. The coupling with the atmosphere and the role of plants in the hydrological cycle will be studied. We will review modern measurement methods and analytical tools for hydrological data collection and interpretation. The course provides conceptual and practical tools for addressing vadose-zone related environmental challenges.				
Inhalt	<p>Weeks 1 to 3: Physical Properties of Soils and Other Porous Media Units and dimensions, definitions and basic mass-volume relationships between the solid, liquid and gaseous phases; soil texture; particle size distributions; surface area; soil structure. Soil colloids and clay behavior</p> <p>Soil Water Content and its Measurement - Definitions; measurement methods - gravimetric, neutron scattering, gamma attenuation; and time domain reflectometry; soil water storage and water balance.</p> <p>Weeks 4 to 5: Soil Water Retention and Potential (Hydrostatics) - The energy state of soil water; total water potential and its components; properties of water (molecular, surface tension, and capillary rise); modern aspects of capillarity in porous media; units and calculations and measurement of equilibrium soil water potential components; soil water characteristic curves definitions and measurements; parametric models; hysteresis. Modern aspects of capillarity new addition</p> <p>Weeks 6 to 9: Water Flow in Soil - Hydrodynamics: Part 1 - Laminar flow in tubes (Poiseuille's Law); Darcy's Law, conditions and states of flow; saturated flow; hydraulic conductivity and its measurement.</p> <p>Lab #1: Measurement of saturated hydraulic conductivity in uniform and layered soil columns using the constant head method.</p> <p>Part 2 - Unsaturated steady state flow; unsaturated hydraulic conductivity models and applications; non-steady flow and Richards Eq.; approximate solutions to infiltration (Green-Ampt, Philip); field methods for estimating soil hydraulic properties. Midterm exam</p> <p>Lab #2: Measurement of vertical infiltration into dry soil column - Green-Ampt, and Philip's approximations; infiltration rates and wetting front propagation.</p> <p>Part 3 - Use of Hydrus-2D model for simulation of unsaturated flow in 1-D and 2-D domains (http://www.pc-progress.cz/Fr_Hydrus.htm) Meeting in computer laboratory</p> <p>Week 10 to 11: Energy Balance and Land Atmosphere Interactions - Radiation and energy balance; evapotranspiration definitions and estimation; transpiration, plant development and transpiration coefficients small and large scale influences on hydrological cycle; surface evaporation.</p> <p>Week 12 to 13: Solute Transport in Soils Transport mechanisms of solutes in porous media; breakthrough curves; convection-dispersion eq.; solutions for pulse and step solute application; parameter estimation; salt balance.</p> <p>Lab #3: Miscible displacement and breakthrough curves for a conservative tracer through a column; data analysis and transport parameter estimation.</p> <p>Additional topics:</p> <p>Temperature and Heat Flow in Porous Media - Soil thermal properties; steady state heat flow; nonsteady heat flow; estimation of thermal properties; engineering applications.</p> <p>Biological Processes in the Vadose Zone An overview of below-ground biological activity (plant roots, microbial, etc.); interplay between physical and biological processes. Focus on soil-atmosphere gaseous exchange; and challenges for bio- and phytoremediation.</p>				
Skript	Classnotes on website: Vadose Zone Hydrology, by Or D., J.M. Wraith, and M. Tuller (2009 edition) (available at the beginning of the semester) http://www.step.ethz.ch/education/active-courses/vadose-zone-hydrology				
Literatur	Supplemental textbook (not mandatory) -Environmental Soil Physics, by: D. Hillel				
Voraussetzungen / Besonderes	E-Learning Angebot (http://www.ito.ethz.ch/filep): Video-clips der Vorlesungsexperimente, virtuelle Experimente zum Ueben und Textinweise (Skript).				

►► Finance

►►► Finance

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-8913-00L	Advanced Corporate Finance I	W	3 KP	2V	externe Veranstalter
	<i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the</i>				

corresponding module directly at the UZH.

Kurzbeschreibung The course applies the basic concepts of corporate finance learnt in earlier courses to a variety of problems in corporate finance. Examples are valuation, takeovers, the measurement of value created, mergers, capital structure, project finance, and foreign direct investment. These are studied in the context of real cases.

►► Finance (Kreditpunkte nicht anrechenbar)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-8905-00L	Financial Engineering	E-	4.5 KP	3G	M. Leippold

No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the UZH.

*Nicht für Kreditpunkte anrechenbar in
Mathematik Master > Anwendungsgebiet > Finance
Rechnergestützte Wissenschaften Master >
Vertiefungsgebiete > Financial Engineering
Empfohlen als Vorbereitung für 401-8906-00L Advanced
Financial Engineering*

Kurzbeschreibung In this first term we will focus on the theory and practice of products. Our aim is to give students a solid understanding of financial engineering strategies from both a theoretical and a practical perspective. We will illustrate the pricing and hedging methods for a variety of widely-used financial instruments and will emphasize how these products are used in practice.

Lernziel Cash Flow Engineering and Forward Contracts, Interest Rate Derivatives, Swap Engineering, Exchange Traded Funds, Mechanics of Options, Option Greeks and Their Uses, Engineering Convexity Positions, Profit & Loss, Credit Derivatives, The Credit Crunch 2008, New Risks and Alternative Playoffs.

Inhalt This course is the first part of a two-block course on financial engineering and is intended for students enrolled in the Master of Advanced Studies in Finance program. In this first term we will focus on the theory and practice of products. Our aim is to give students a solid understanding of financial engineering strategies from both a theoretical and a practical perspective. We will illustrate the pricing and hedging methods for a variety of widely-used financial instruments and will emphasize how these products are used in practice. Besides attending class, we strongly encourage students to stay informed on financial matters, especially by reading daily financial newspapers such as the Financial Times or the Wall Street Journal.

Literatur S. Neftci, Principles of Financial Engineering. Academic Press, 2004

►► Image Processing and Computer Vision

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U	G. Székely, L. Van Gool

Kurzbeschreibung Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.

Lernziel Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.

Inhalt The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.

Skript Course material Script, computer demonstrations, exercises and problem solutions

Voraussetzungen / Prerequisites:

Besonderes Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.

►► Information and Communication Technology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger

Kurzbeschreibung An introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, least squares and recursive least squares, LMMSE estimation and filtering, filter banks, pseudo inverse and singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, factor graphs and message passing algorithms, Kalman filtering and related topics.

Lernziel The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.

Inhalt Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters.

Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods.

Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.

Skript Lecture notes.

Voraussetzungen / Prerequisites: course "Discrete-Time and Statistical Signal Processing" (5. Sem.) or a similar course from another university.

227-0101-00L	Zeitdiskrete und statistische Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
--------------	---	---	------	----	----------------

Kurzbeschreibung Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Equalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.

Lernziel Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.

Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.
Skript	Vorlesungsskript.

227-0417-00L	Information Theory I	W	6 KP	4G	A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	This course covers the basic concepts of information theory and of communication theory. Topics covered include the entropy rate of a source, mutual information, typical sequences, the asymptotic equi-partition property, Huffman coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, and feedback capacity.				
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems				
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity				
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)				

►► Material Modelling and Simulation

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-5101-00L	Nonequilibrium Systems	W	4 KP	2V+2U	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Foundations of nonequilibrium thermodynamics based on a unified approach, including hydrodynamics, linear irreversible thermodynamics and the theory of complex fluids				
Lernziel	To provide, illustrate, and practice the thermodynamic approach to describe time-evolving systems on a coarse-grained level in full accordance with the fundamental laws of thermodynamics				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Thermodynamics and Rigor, Formulating versus Deriving Irreversibility, Beyond Balance Equations, Framework, Equilibrium Thermodynamics of Stationary States, Fluctuations, Historical Context, Mechanics and Geometry, Functional Derivatives 2. Hydrodynamics: Balance Equations, Constructing Building Blocks 3. Linear Irreversible Thermodynamics: Forces and Fluxes, Transformation Behavior, Curie's Principle, Stationary States, Onsager-Casimir Relations, Thermoelectric Effects 4. Complex Fluids: Basic Rheological Properties, Linear Viscoelasticity, Nonlinear Material Behavior, Tensors and Scalars as Configurational Variables, Configurational Distribution Functions, Dumbbell Model of Polymer Solutions, Reptation Model of Polymer Melts 				
Skript	The course is based on the book "Beyond Equilibrium Thermodynamics"				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. H. C. Öttinger, Beyond Equilibrium Thermodynamics (Wiley, New York, 2005) 2. S. R. de Groot and P. Mazur, Non-Equilibrium Thermodynamic (Dover Publications, New York, 1984) 3. H. J. Kreuzer, Nonequilibrium Thermodynamics and its Statistical Foundations (Oxford University Press, Oxford, 1981) 				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is part of the area of specialization Materials Modeling and Simulation of the master degree program in Materials Science				

►► Operations Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0445-00L	Logistics, Operations and Supply Chain Management I W	W	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Lernziel	Ein effektiver und effizienter Güter-, Daten- und Steuerungsfluss im und zwischen Unternehmen trägt entscheidend dazu bei, welchen Wert eine Supply Chain für den Kunden schöpft. Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management im Spannungsfeld der Zielkonflikte in der Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Lean-/Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einzelproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				
Skript	Buch "Integrales Logistikmanagement - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 90.-.				
	Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltungen LOSII (Frühlingssemester) sowie ERP- und SCM Software Systeme (Herbstsemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen für die Fallstudien.				
	Verkauf am 22.9.11, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.				
Literatur	--> "Skript"				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung am 29.9. (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 22.9. vorgestellt.				
	Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ca. die Hälfte der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 29.9. erst am Freitagnachmittag, dem 30.9. zu spielen.				
	Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.				
351-0770-00L	ERP and SCM Software Systems	W	3 KP	2G	P. Schönsleben, E. Scherer
Kurzbeschreibung	Bereits in mittelgrossen Unternehmen bilden ERP- und SCM-Software Systeme das Rückgrat im SCM. In dieser LV erwerben sich die Studierenden Know-how über Modellierung und Management des Kerns solcher Software, nämlich der Stamm- und Auftragsobjekte sowie deren Integration mit der Kostenrechnung. Durch Firmenbesuche entwickeln sie ein Gefühl für den Einsatz in der Praxis.				
Lernziel	Bereits in mittelgrossen Unternehmen bilden ERP- und SCM-Software Systeme wie z.B. SAP das Rückgrat im Operations und Supply Chain Management. Gerade von Absolventen einer Technischen Universität wird erwartet, dass sie solche Systeme effektiv und effizient nutzen können. In dieser Lehrveranstaltung erwerben sich die Studierenden Know-how über die Modellierung und das Management des Kerns solcher Software-Systeme, nämlich der Stamm- und Auftragsobjekte des Unternehmens sowie deren Integration mit der Kostenrechnung. Durch mehrere Besuche von Anwenderfirmen entwickeln sie ein Gefühl für den Einsatz solcher Software in der betrieblichen Praxis und erleben deren Potentiale und Grenzen.				

Inhalt	Vor- und Nachkalkulation und Prozesskostenrechnung; Abbildung und Systemmanagement der logistischen Objekte. Evaluation und Einführung von ERP- und SCM Software (mit Firmenbesuch). Softwaresysteme (mit Firmenbesuchen): SAP (Integration von Logistik und Rechnungswesen), Infor Global Solutions (Prozessindustrie), Axxom ORion Pi/ JD Edwards (Modellierung von Supply Chains und Produktionsnetzwerken), Pro-Concept (für KMU, auch einsetzbar für Einmalfertigung).
Skript	Buch "Integrales Logistikmanagement - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 120.-. 5. Auflage ist ausreichend. Dazu das Buch "Integrales Informationsmanagement" (Kap. 6), sowie Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Verkauf der Bücher am 19.9.11, ab 12:00, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.
Literatur	siehe oben unter "Skript"
Voraussetzungen / Besonderes	Die LV wird in Englisch durchgeführt. Für die Firmenbesuche sind gute Deutschkenntnisse von Vorteil. Die Firmenbesuche sowie die Vorlesung am 19.9. dauern bis 17:00 (inkl. Rückreise an die ETH) und finden an Daten statt, wo die Vorlesung "Strategic Management" nicht stattfindet. Voraussetzungen, wenn möglich: mindestens eine der Lehrveranstaltungen "Logistik-, Produktions und Supply Chain Management I (351-0442-00L) und II (351-0448-00L)" oder "Modellierung und Einführung von Informationssystemen". Alternativ: praktisches Wissen und Erfahrung im Geschäftsprozessen bzw. in der Auftragsabwicklung in industriellen Firmen.

►► Quantum Chemistry

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0003-00L	Advanced Quantum Chemistry	W	7 KP	3G	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Advanced topics of theory and method development in quantum chemistry: It is the aim of the lecture to describe the interaction of electrons and atomic nuclei on the basis of relativistic quantum mechanics. The lectures will span various important issues of contemporary quantum chemistry. For a detailed presentation see the Contents section.				
Lernziel	The aim of the course is to provide an in-depth knowledge for theory and method development in theoretical chemistry: The relativistic re-derivation of all concepts known from (nonrelativistic) quantum mechanics and quantum chemistry lectures will finally explain the form of all operators in the molecular Hamiltonian usually postulated rather than deduced. In turn, we can derive operators needed for molecular spectroscopy (like those required by magnetic resonance spectroscopy).				
Inhalt	The course presents a derivation of the relativistic many-electron theory as required by chemistry. Relativistic effects and special relativity in theoretical chemistry are treated from scratch: 1) Introduction to Einstein's special theory of relativity 2) Interaction of two electrons in classical electrodynamics and in quantum theory (Breit interaction) 3) Klein-Gordon and Dirac equation, Dirac hydrogen atom 4) Methods based on the Dirac-Fock-Coulomb Hamiltonian, two-component and scalar relativistic Hamiltonians 5) Second Quantization in physics (field quantization) and in chemistry (Fock space) 6) Electronic correlation methods: configuration interaction (CI), coupled cluster (CC), many-body perturbation theory, multi-reference methods (MCSCF, CASSCF, MR-CI, MR-MP2/CASPT2) and excited states as well as density functional theory (DFT) 7) Response theory and molecular properties, derivation of property operators, Breit-Pauli-Hamiltonian				
Skript	Lecture notes will be provided that are based on the book given in Ref. 1 of the recommended literature. Moreover, handouts on certain chapters not covered by the recommended literature will be distributed during the course.				
Literatur	the course is mainly based on the following book from which the lecture notes will be extracted: 1) M. Reiher, A. Wolf, Relativistic Quantum Chemistry, Wiley-VCH, 2009 as further references may serve: 2) F. Schwabl: Quantenmechanik für Fortgeschrittene (QM II), Springer-Verlag, 1997 [english version available: F. Schwabl, Advanced Quantum Mechanics] 3) R. McWeeny: Methods of Molecular Quantum Mechanics, Academic Press, 1992 4) A. Szabo, N.S. Ostlund. Verlag, Dover Publications 5) T. Helgaker, P. Jorgensen, J. Olsen: Molecular Electronic-Structure Theory, Wiley, 2000 6) R.G. Parr, W. Yang: Density-Functional Theory of Atoms and Molecules, Oxford University Press, 1994 7) R.M. Dreizler, E.K.U. Gross: Density Functional Theory, Springer-Verlag, 1990				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended courses preparatory courses for this lecture: quantum mechanics and/or quantum chemistry (e.g., lecture IGC II "Quantum Chemistry")				

►► Simulation of Semiconductor Devices

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0157-00L	Halbleiter-Bauelemente: Physikalische Grundlagen und Simulation	W	4 KP	3G	A. Schenk
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu wird notwendiges Basiswissen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt. Computersimulationen der wichtigsten Bauelemente und interessanter physikalischer Effekte ergänzen die Vorlesung.				
Lernziel	Die Vorlesung zielt auf das Verständnis der physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie auf die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu werden bestimmte Voraussetzungen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt.				
Inhalt	Transport-Modelle für Halbleiter-Bauelemente (Quanten-Transport, Boltzmann-Gleichung, Drift-Diffusions-Modell, hydrodynamisches Modell), Silizium (intrinsische Eigenschaften, Streuprozesse), Beweglichkeit kalter und heisser Ladungsträger, Rekombination (Shockley-Read-Hall-Statistik, Auger-Rekombination), Stossionisation, Metall-Halbleiter-Kontakt, Metall-Isolator-Halbleiter-Struktur und Hetero-Übergänge. Inhalt der Übungen ist die Funktionsweise bestimmter Bauelemente, wie Einzel-Elektron-Transistor, Resonant-Tunnel-Diode, pn-Diode, Bipolar-Transistor, MOSFET und Laser. Dazu werden numerische Simulationen mit dem Bauelemente-Simulator Sentaurus-Synopsys durchgeführt, wo die jeweils in der Vorlesung behandelten physikalischen Effekte am Computer nachvollzogen werden.				
Skript	Das Vorlesungs-Skript (in Buchform) kann von der web site http://www.iis.ee.ethz.ch/~schenk/vorlesung heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript (in Buchform) ist ausreichend. Zusätzliche Literatur wird in der Vorlesung empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I+II, Halbleiterbauelemente (4. Semester).				

►► Systems Design

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	3G	F. Schweitzer, P. Mavrodiev

Kurzbeschreibung	Finding solutions: what is complexity, problem solving cycle. Implementing solutions: project management, critical path method, quality control feedback loop. Controlling solutions: Vensim software, feedback cycles, control parameters, instabilities, chaos, oscillations and cycles, supply and demand, production functions, investment and consumption
Lernziel	A successful participant of the course is able to: - understand why most real problems are not simple, but require solution methods that go beyond algorithmic and mathematical approaches - apply the problem solving cycle as a systematic approach to identify problems and their solutions - calculate project schedules according to the critical path method - setup and run systems dynamics models by means of the Vensim software - identify feedback cycles and reasons for unintended systems behavior - analyse the stability of nonlinear dynamical systems and apply this to macroeconomic dynamics
Inhalt	Why are problems not simple? Why do some systems behave in an unintended way? How can we model and control their dynamics? The course provides answers to these questions by using a broad range of methods encompassing systems oriented management, classical systems dynamics, nonlinear dynamics and macroeconomic modeling. The course is structured along three main tasks: 1. Finding solutions 2. Implementing solutions 3. Controlling solutions PART 1 introduces complexity as a system immanent property that cannot be simplified. It introduces the problem solving cycle, used in systems oriented management, as an approach to structure problems and to find solutions. PART 2 discusses selected problems of project management when implementing solutions. Methods for identifying the critical path of subtasks in a project and for calculating the allocation of resources are provided. The role of quality control as an additional feedback loop and the consequences of small changes are discussed. PART 3, by far the largest part of the course, provides more insight into the dynamics of existing systems. Examples come from biology (population dynamics), management (inventory modeling, technology adoption, production systems) and economics (supply and demand, investment and consumption). For systems dynamics models, the software program VENSIM is used to evaluate the dynamics. For economic models analytical approaches, also used in nonlinear dynamics and control theory, are applied. These together provide a systematic understanding of the role of feedback loops and instabilities in the dynamics of systems. Emphasis is on oscillating phenomena, such as business cycles and other life cycles. Weekly self-study tasks are used to apply the concepts introduced in the lectures and to come to grips with the software program VENSIM.
Skript	The lecture slides are provided as handouts - including notes and literature sources - to registered students only. All material is to be found on Moodle under https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=573
Literatur	See handouts for references. Specific literature is provided for download - for registered students only.
Voraussetzungen / Besonderes	Self-study tasks (discussion exercises, Vensim exercises) are provided as home work. Weekly exercise sessions (45 min) are used to discuss selected solutions. Active participation in the exercises is compulsory for participating in the final exam. Further, three online tests of the learning progress have to be passed, before participating in the exam.

►► Theoretical Physics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolaton, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen (überwiegend in C++) erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung und Übung in Englisch, Pruefung wahlweise auf Deutsch oder Englisch				
402-2203-01L	Allgemeine Mechanik	W	7 KP	4V+2U	B. Moore
Kurzbeschreibung	Begriffliche und methodische Einführung in die theoretische Physik: Newtonsche Mechanik, Zentralkraftproblem, Schwingungen, Lagrangesche Mechanik, Symmetrien und Erhaltungssätze, Kreisel, relativistische Raum-Zeit-Struktur, Teilchen im elektromagnetischen Feld, Hamiltonsche Mechanik, kanonische Transformationen, integrable Systeme, Hamilton-Jacobi-Gleichung.				
402-0205-00L	Quantenmechanik I	W	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.				
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.				
402-0861-00L	Statistical Physics	W	10 KP	4V+2U	M. Sigrist
Kurzbeschreibung	This lecture covers the concepts of classical and quantum statistical physics, and some aspects of kinetic gas theory. In a more advanced part Bose-Einstein condensation, general mean field theory and critical phenomena will be addressed. Finally also various aspects of linear response theory will be discussed.				
Lernziel	This lecture gives an introduction in the basic concepts and applications of statistical physics for the general use in physics and, in particular, as a preparation for the theoretical solid state physics education.				

Inhalt	Basics of phenomenological thermodynamics, three laws of thermodynamics. Basics of kinetic gas theory: conservation laws, H-theorem, Boltzmann-Equations, Maxwell distribution. Classical statistical physics: microcanonical ensembles, canonical ensembles and grandcanonical ensembles, applications to simple systems. Quantum statistical physics: single particle, ideal quantum gases, fermions and bosons. Bose-Einstein condensation: Bogolyubov theory, superfluidity. Mean field and Landau theory: Ising model, Heisenberg model, Landau theory of phase transitions, fluctuations. Critical phenomena: mean field, series expansions, scaling behavior, universality. Renormalization group: fixed points, simple models. Linear response theory: general formulation, response in mean field, sum rules, collective modes, fluctuation dissipation theorem.
Skript	Lecture notes will be provided.
Literatur	No specific book is used for the course. Relevant literature will be cited in the course.

402-0843-00L	Quantum Field Theory I	W	10 KP	4V+2U	M. Gaberdiel
Kurzbeschreibung	This course discusses the quantisation of fields in order to introduce a coherent formalism for the combination of quantum mechanics and special relativity. Topics include: - Relativistic quantum mechanics - Quantisation of bosonic and fermionic fields - Interactions in perturbation theory - Scattering processes and decays - Radiative corrections				
Lernziel	The goal of this course is to provide a solid introduction to the formalism, the techniques, and important physical applications of quantum field theory. Furthermore it prepares students for the advanced course in quantum field theory (Quantum Field Theory II), and for work on research projects in theoretical physics, particle physics, and condensed-matter physics.				

402-0830-00L	General Relativity	W	10 KP	4V+2U	L. M. Mayer
Kurzbeschreibung	Manifolds, Lie derivatives, connections, curvature, metric; Equivalence principle, postulates of General Relativity; Energy-momentum tensor, field equations, Newtonian gravity as limit, cosmological constant, Hilbert action; Friedmann cosmologies, astrophysical observations; Schwarzschild-Kruskal metric, classical tests, black holes, Kerr metric, Hawking radiation; gravitational waves, radiation				
Lernziel	Basic understanding of general relativity, its mathematical foundations, and some of its simple applications.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> Differentiable manifolds (vector fields, tensor fields, Lie derivative, covariant derivative, torsion and curvature) Pseudo-riemannian manifolds (metric, Levi-Civita connection, geodesics, normal coordinates) Space, time and gravitation (Einstein equivalence principle, postulates of GR, physical laws in the external gravitational field, gravitational redshift, free fall and its Newtonian limit) The Einstein field equation (Energy-momentum tensor, dust and ideal fluids, Newtonian gravity, cosmological constant, Einstein-Hilbert action) The homogeneous, isotropic universe (Friedmann models, cosmological redshift, astrophysical observations) Black holes (stationary and static metrics, the Schwarzschild solution, geodesics: perihelion precession and light deflection, the Kruskal extension, the Kerr-Newman family) The weak field limit (the linearized theory of gravity, gauges, gravitational waves, polarizations, radiation and quadrupole formula, application: radiation of binary systems) 				
Literatur	Further topics as time permits. Suggested textbooks: S. Carroll: An introduction to General Relativity Spacetime and Geometry B. Schutz: A first course in general relativity N. Straumann: General relativity with applications to astrophysics R. Wald: General Relativity C. Misner, K. Thorne and J. Wheeler: Gravitation J. Hartle: Gravity: an introduction to general relativity				
	<i>Wahlfächer Theoretische Physik</i>				

►► Transportation Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester. Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				

► Seminare und Semesterarbeiten

►► Seminare

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3180-61L	Categories and Derived Functors	W	6 KP	2S	R. Pink

Kurzbeschreibung	Categories, functors, natural transformations, limits, colimits, adjoint functors, additive & abelian categories, exact sequences, diagram lemmas, injectives, projectives, Mitchell's embedding theorem, complexes, homology, derived functors, acyclic resolutions, Tor, Ext, Yoneda-Ext, spectral sequence of filtered or double complexes & composite functors, group cohomology, derived functor of limits				
Lernziel	Categories, functors, natural transformations, limits, colimits, adjoint functors, additive & abelian categories, exact sequences, diagram lemmas, injectives, projectives, Mitchell's embedding theorem, complexes, homology, derived functors, acyclic resolutions, Tor, Ext, Yoneda-Ext, spectral sequence of filtered or double complexes & composite functors, group cohomology, derived functor of limits				
401-3000-61L	p-adic Analysis Compared with Real	W	6 KP	2S	Ö. Imamoglu, A. Iozzi
Kurzbeschreibung	After introducing the p-adic numbers we study their algebraic and topological properties and compare elementary p-adic analysis with its well-known real counterpart. The topics for this seminar are: completion of normed fields, Ostrowski's theorem, inverse limits, Hensel's lemma, Euclidean models, p-adic sequences and series, locally constant functions, antiderivatives and Mahler series.				
Inhalt	see http://www.math.ethz.ch/education/bachelor/seminars/hs2011/p-adic				
401-3320-61L	Introduction to Singularities	W	6 KP	2S	B. R. Doran
Kurzbeschreibung	Singularities arise in many mathematical contexts, and are both intrinsically beautiful and unavoidable in practice. However, in algebraic geometry, one of the main celebrated theorems of the 20th century is the so-called resolution of singularities in characteristic zero. We will focus on recent accessible expositions of the proof of this result, first in special cases and then in general.				
401-3650-61L	Numerical Analysis Seminar: Numerical Analysis of Stochastic PDEs	W	6 KP	2S	A. Barth, C. Schwab
Kurzbeschreibung	In the seminar, we will discuss the mathematical formulation, regularity, adaptive approximation and numerical analysis of Partial Differential Equations (PDEs) with random input data and on high dimensional parameter spaces.				
401-4600-61L	Student Seminar in Probability: Gaussian Free Fields and Cover Times	W	6 KP	2S	A.-S. Sznitman, J. Bertoin, E. Bolthausen, J. Cerny, P. Nolin
Kurzbeschreibung	The seminar will discuss some of the recent progresses made in the study of extreme values of Gaussian free fields and their link to the asymptotic behavior of cover times of large finite graphs.				
Inhalt	The seminar is centered around a topic in probability theory which changes each semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	The student seminar in probability is held at times at the undergraduate level (typically during the spring term) and at times at the graduate level (typically during the autumn term). The themes vary each semester.				
401-3920-61L	Strongly Continuous Semigroups - Theory and Applications in Mathematical Finance	W	6 KP	2S	J. Teichmann
Kurzbeschreibung	We want to work through basic results of the theory of strongly continuous semigroups, as for instance presented in the book of Klaus-Jochen Engel and Rainer Nagel "One-parameter Semigroups for linear Evolution equations", and apply those results to questions from mathematical finance ranging from numerical approximations to pricing and hedging issues.				
Inhalt	We want to work through basic results of the theory of strongly continuous semigroups, as for instance presented in the book of Klaus-Jochen Engel and Rainer Nagel "One-parameter Semigroups for linear Evolution equations", and apply those results to questions from mathematical finance ranging from numerical approximations to pricing and hedging issues. Strongly continuous semigroups play an important conceptual role in (applied) mathematics since many structures can be understood from this point of view.				
263-4203-00L	Computational Geometry and Graph Drawing	W	2 KP	2S	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	This seminar is held once a year and complements the courses Computational Geometry, Discrete Geometry, and Graph Drawing. Students of the seminar will present original research papers, some classic and some of them very recent. The seminar is a good preparation for a master, diploma, or semester thesis in the area.				
Lernziel	Each student is expected to read, understand, and elaborate on a selected research paper. To this end, (s)he should give a 45-min. presentation about the paper. The process includes * getting an overview of the related literature; * understanding and working out the background/motivation: why and where are the questions addressed relevant? * understanding the contents of the paper in all details; * selecting parts suitable for the presentation; * presenting the selected parts in such a way that an audience with some basic background in geometry and graph theory can easily understand and appreciate it.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend the seminar, some basic knowledge in (discrete and computational) geometry and graphs and algorithms is required. Thus, previous participation in some of the courses "Graphs and Algorithms", "Computational Geometry", "Discrete Geometry", "Graph Drawing", or similar courses is strongly encouraged. It is also possible to take this seminar in parallel to the lecture "Computational Geometry".				

►► Semesterarbeiten

Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3750-01L	Semesterarbeit ■ <i>Für Rechnergestützte Wissenschaften Master: Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmeldeformular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE Für Mathematik Master und Angewandte Mathematik Master gibt es kein Anmeldeformular für Semesterarbeiten.</i>	W	8 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.				
401-3750-02L	Semesterarbeit ■ <i>Für Rechnergestützte Wissenschaften Master: Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmeldeformular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen</i>	W	8 KP	11A	Professor/innen

www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE
 Für Mathematik Master und Angewandte Mathematik
 Master gibt es kein Anmeldeformular für
 Semesterarbeiten.

Kurzbeschreibung Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.

Voraussetzungen / Besonderes Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.

401-3750-03L	Semesterarbeit ■ Für Rechnergestützte Wissenschaften Master: Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmeldeformular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE Für Mathematik Master und Angewandte Mathematik Master gibt es kein Anmeldeformular für Semesterarbeiten.	W	8 KP	11A	Professor/innen
---------------------	---	----------	-------------	------------	-----------------

Kurzbeschreibung Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.

Voraussetzungen / Besonderes Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4990-00L	Master-Arbeit ■ Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer: a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat; b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master- Studiengang erfüllt hat. Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE	O	30 KP	57D	Professor/innen

Kurzbeschreibung Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Studiengangs. In der Master-Arbeit wird eine grössere mathematische Aufgabe selbständig behandelt. Sie umfasst in der Regel das Studium vorhandener Fachliteratur, die Lösung weiterer damit verbundener Fragen sowie die schriftliche Darstellung der Ergebnisse.

► Zusätzliche Veranstaltungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5000-00L	Zurich Colloquium in Mathematics	E-	0 KP		P. L. Bühlmann, T. Kappeler, H. Knörrer, A. Kresch, D. A. Salamon, V. Schroeder, A.-S. Sznitman
401-5990-00L	Zurich Graduate Colloquium	E-	0 KP	1K	A. Iozzi, T. Kappeler
Kurzbeschreibung	The Graduate Colloquium is an informal seminar aimed at graduate students and postdocs whose purpose is to provide a forum for communicating one's interests and thoughts in mathematics.				
401-5550-00L	Algebra-Topology Seminar	E-	0 KP	1K	A. Iozzi, E. Kowalski
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5110-00L	Number Theory Seminar	E-	0 KP	1K	C. J. Fuchs, Ö. Imamoglu, E. Kowalski, R. Pink
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5350-00L	Analysis Seminar	E-	0 KP	1K	M. Struwe, D. Christodoulou, F. Da Lio, N. Hungerbühler, T. Ilmanen, T. Kappeler, T. Rivière, D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5530-00L	Geometry Seminar	E-	0 KP	1K	M. Burger, M. Einsiedler, A. Iozzi, U. Lang, V. Schroeder
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5580-00L	Symplectic Geometry Seminar	E-	0 KP	2K	D. A. Salamon, P. Biran
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5330-00L	Talks in Mathematical Physics	E-	0 KP	1K	D. Calaque, A. Cattaneo, G. Felder, M. Gaberdiel, G. M. Graf, H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5650-00L	Colloquium in Applied and Numerical Mathematics	E-	0 KP	1K	C. Schwab, P. Grohs, R. Hiptmair, K. Nipp, N. H. Risebro

Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5600-00L	Seminar on Stochastic Processes	E-	0 KP	1K	A.-S. Sznitman , J. Bertoin, E. Bolthausen, J. Cerny, A. Nikeghbali, P. Nolin
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5620-00L	Research Seminar on Statistics	E-	0 KP	2K	H. R. Künsch , P. L. Bühlmann, L. Held, S. van de Geer, M. Wolf
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
401-5640-00L	Zürcher Kolloquium über anwendungsorientierte Statistik	E-	0 KP	1K	M. Kalisch , P. L. Bühlmann, L. Held, H. R. Künsch, M. Mächler, W. A. Stahel, S. van de Geer, externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	5 bis 6 Vorträge zur angewandten Statistik.				
Lernziel	Kennenlernen von statistischen Methoden in ihrer Anwendung in verschiedenen Gebieten, besonders in Naturwissenschaft, Technik und Medizin.				
Inhalt	In 5-6 Einzelvorträgen pro Semester werden Methoden der Statistik einzeln oder überblicksartig vorgestellt, oder es werden Probleme und Problemtypen aus einzelnen Anwendungsgebieten besprochen. 3 bis 4 der Vorträge stehen in der Regel unter einem Semesterthema.				
Skript	Bei manchen Vorträgen werden Unterlagen verteilt. Eine Zusammenfassung ist kurz vor den Vorträgen im Internet unter http://stat.ethz.ch/talks/zukost abrufbar. Ankündigungen der Vorträge werden auf Wunsch zugesandt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dies ist keine Vorlesung. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben. Nach besonderem Programm. Koordinator M. Kalisch, Tel. 044 632 3435 Lehrsprache ist Englisch oder Deutsch je nach ReferentIn. Course language is English or German and may depend on the speaker.				
401-5910-00L	Talks in Financial and Insurance Mathematics	E-	0 KP	1K	P. Embrechts , M. Soner, J. Teichmann, M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Inhalt	Regular research talks on various topics in mathematical finance and actuarial mathematics				
401-5900-00L	Optimization and Applications	E-	0 KP	2K	H.-J. Lüthi , K. Fukuda, B. Gärtner, D. Klatt, J. Lygeros, M. Morari, K. Schmedders, R. Weismantel
Kurzbeschreibung	Lectures on current topics in optimization				
Lernziel	Expose graduate students to ongoing research activities (including applications) in the domain of optimization.				
Inhalt	This seminar is a forum for researchers interested in optimization theory and its applications. Speakers, invited from both academic and non-academic institutions, are expected to stimulate discussions on theoretical and applied aspects of optimization and related subjects. Of our main interest are efficient (or practical) algorithms for continuous and discrete optimization problems, complexity analysis of algorithms and associated decision problems, approximation algorithms, mathematical modeling and solution procedures for real-world optimization problems in science, engineering, industries, public sectors etc.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht <i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrpersonen.</i>	E-	0 KP	1K	N. Hungerbühler , J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich	E-	0 KP		Referent/innen
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich. Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				
402-0101-00L	The Zurich Physics Colloquium	E-	0 KP	1K	G. Blatter , C. Anastasiou, B. Batlogg, N. Beisert, M. Carollo, M. Christandl, C. Degen, G. Dissertori, R. J. Douglas, K. Ensslin, T. Esslinger, J. Faist, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, J. Home, A. Imamoglu, P. Jetzer, S. Johnson, U. Keller, K. S. Kirch, S. Lilly, L. M. Mayer, J. F. Mesot, M. R. Meyer, B. Moore, F. Pauss, D. Pescia, J. Read, A. Refregier, R. Renner, A. Rubbia, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sgrist, M. Troyer, E. H. Türeci, J. F. van der Veen, A. Vaterlaus, R. Wallny, A. Wallraff, W. Wegscheider, P. Werner, D. Wyler, A. Zheludev
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0800-00L	The Zurich Theoretical Physics Colloquium	E-	0 KP	1S	C. Anastasiou, N. Beisert, G. Blatter, M. Christandl, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, P. Jetzer, L. M. Mayer, B. Moore, R. Renner, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sgrist, M. Troyer, P. Werner, D. Wyler

Kurzbeschreibung Research colloquium
 Voraussetzungen / Vorträge evtl. auch auf Deutsch
 Besonderes

251-0100-00L	Kolloquium für Informatik	E-	0 KP	2K	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				
Inhalt	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				

► Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
406-2303-AAL	Complex Analysis ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	13R	P. Biran
Kurzbeschreibung	Complex functions of one variable, Cauchy-Riemann equations, Cauchy theorem and integral formula, singularities, residue theorem, index of closed curves, analytic continuation, conformal mappings, Riemann mapping theorem.				
Literatur	L. Ahlfors: "Complex analysis. An introduction to the theory of analytic functions of one complex variable." International Series in Pure and Applied Mathematics. McGraw-Hill Book Co. B. Palka: "An introduction to complex function theory." Undergraduate Texts in Mathematics. Springer-Verlag, 1991. R. Remmert: Theory of Complex Functions.. Springer Verlag E.Hille: Analytic Function Theory. AMS Chelsea Publication				
406-2284-AAL	Measure and Integration ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	13R	F. Da Lio
Kurzbeschreibung	Introduction to the abstract measure theory and integration, including the following topics: Lebesgue measure and Lebesgue integral, Lp-spaces, convergence theorems, differentiation of measures, product measures (Fubini's theorem), abstract measures, Radon-Nikodym theorem, probabilistic language.				
Lernziel	Basic acquaintance with the theory of measure and integration, in particular, Lebesgue's measure and integral.				
Literatur	1. L. Evans and R.F. Gariepy "Measure theory and fine properties of functions" 2. Walter Rudin "Real and complex analysis" 3. R. Bartle The elements of Integration and Lebesgue Measure 4. Lecture notes (spring semester 2010) by Prof. Emmanuel Kowalski. http://www.math.ethz.ch/~kowalski/measure-integral.pdf 5. P. Cannarsa & T. D'Aprile: Lecture notes on Measure Theory and Functional Analysis. http://www.mat.uniroma2.it/~cannarsa/cam_0607.pdf				
406-2004-AAL	Algebra II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	Ö. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Galois theory and Representations of finite groups, algebras.				
Lernziel	Introduction to fundamentals of Galois theory, and representation theory of finite groups and algebras				
Inhalt	Fundamentals of Galois theory Representation theory of finite groups and algebras				
Literatur	S. Lang, Algebra, Springer Verlag B.L. van der Waerden: Algebra I und II, Springer Verlag I.R. Shafarevich, Basic notions of algebra, Springer verlag G. Mislin: Algebra I, vdf Hochschulverlag U. Stambach: Algebra, in der Polybuchhandlung erhältlich I. Stewart: Galois Theory, Chapman Hall (2008) G. Wüstholtz, Algebra, vieweg-Verlag, 2004 J-P. Serre, Linear representations of finite groups, Springer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Algebra I				
406-2005-AAL	Algebra I and II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	12 KP	26R	Ö. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Introduction and development of some basic algebraic structures - groups, rings, fields including Galois theory, representations of finite groups, algebras.				
Inhalt	Basic notions and examples of groups; Subgroups, Quotient groups and Homomorphisms, Group actions and applications Basic notions and examples of rings; Ring Homomorphisms, ideals, and quotient rings, rings of fractions Euclidean domains, Principal ideal domains, Unique factorization domains Basic notions and examples of fields; Field extensions, Algebraic extensions, Classical straight edge and compass constructions Fundamentals of Galois theory Representation theory of finite groups and algebras				

Literatur	S. Lang, Algebra, Springer Verlag B.L. van der Waerden: Algebra I und II, Springer Verlag I.R. Shafarevich, Basic notions of algebra, Springer verlag G. Mislin: Algebra I, vdf Hochschulverlag U. Stambach: Algebra, in der Polybuchhandlung erhältlich I. Stewart: Galois Theory, Chapman Hall (2008) G. Wüstholz, Algebra, vieweg-Verlag, 2004 J-P. Serre, Linear representations of finite groups, Springer Verlag				
406-2554-AAL	Topology ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	13R	H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Topological spaces, continuous maps, connectedness, compactness, separation axioms, metric spaces, quotient spaces, homotopy, fundamental group and covering spaces, van Kampen Theorem, surfaces and manifolds.				
Literatur	Klaus Jänich: Topologie (Springer-Verlag) http://www.springerlink.com/content/978-3-540-21393-2/fulltext/#section=592889&page=1 James Munkres: Topology (Prentice Hall) William Massey: Algebraic Topology: an Introduction (Springer-Verlag) Alan Hatcher: Algebraic Topology (Cambridge University Press) http://www.math.cornell.edu/~hatcher/AT/ATpage.html				
406-2654-AAL	Numerical Analysis II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	13R	R. Hiptmair
Kurzbeschreibung	Central topic: Numerical treatment of ordinary differential equations. It focuses on the derivation, analysis, efficient implementation, and practical application of single step methods and pay particular attention to structure preservation.				
Lernziel	To impart knowledge about important numerical methods for the solution of ordinary differential equations. This includes familiarity with their main ideas, awareness of their advantages and limitations, and techniques for investigating stability and convergence. Further, students should know about structural properties of ordinary differential equations and how to use them as guideline for the selection of numerical integration schemes. They should also acquire the skills to implement numerical integrators in MATLAB and test them in numerical experiments.				

1	Einleitung
1.1	Anfangswertprobleme (AWP)
1.2	Beispiele und Grundbegriffe
1.2.1	Ökologie
1.2.2	Chemische Reaktionskinetik
1.2.3	Physiologie
1.2.4	Mechanik
1.3	Theorie
1.3.1	Existenz und Eindeutigkeit von Lösungen
1.3.2	Lineare AWP
1.3.3	Sensitivität
1.3.3.1	Grundbegriffe
1.3.3.2	Unser Problem: das Anfangswertproblem
1.3.3.3	Wohlgestelltheit
1.3.3.4	Asymptotische Kondition
1.3.3.5	Schlecht konditionierte AWP
1.4	Polygonzugverfahren
1.4.1	Das explizite Euler-Verfahren
1.4.2	Das implizite Euler-Verfahren
1.4.3	Implizite Mittelpunktsregel
1.4.4	Stoermer-Verlet-Verfahren
2	Einschrittverfahren
2.1	Grundlagen
2.1.1	Abstrakte Einschrittverfahren
2.1.2	Konsistenz
2.1.3	Konvergenz
2.1.4	Das Äquivalenzprinzip
2.1.5	Reversibilität
2.2	Kollokationsverfahren
2.2.1	Konstruktion
2.2.2	Konvergenz von Kollokationsverfahren
2.3	Runge-Kutta-Verfahren
2.3.1	Konstruktion
2.3.2	Konvergenz
2.4	Extrapolationsverfahren
2.4.1	Der Kombinationstrick
2.4.2	Extrapolationsidee
2.4.3	Extrapolation von Einschrittverfahren
2.4.4	Lokale Extrapolations-Einschrittverfahren
2.4.5	Ordnungssteuerung
2.4.6	Extrapolation reversibler Einschrittverfahren
2.5	Splittingverfahren
2.6	Schrittweitensteuerung
3	Stabilität
3.1	Modellproblemanalyse
3.2	Vererbung asymptotischer Stabilität
3.3	Nichtexpansivität
3.4	Gleichmäßige Stabilität
3.5	Steifheit
3.6	Linear-implizite Runge-Kutta-Verfahren
3.7	Exponentielle Integratoren
3.8	Differentiell-Algebraische Anfangswertprobleme
3.8.1	Grundbegriffe
3.8.2	Runge-Kutta-Verfahren für Index-1-DAEs
3.8.3	DAEs mit höherem Index
4	Strukturerhaltende numerische Integration
4.1	Polynomiale Invarianten
4.2	Volumenerhaltung
4.3	Verallgemeinerte Reversibilität
4.4	Symplektizität
4.4.1	Symplektische Evolutionen Hamiltonscher Differentialgleichungen
4.4.2	Symplektische Integratoren
4.4.3	Rückwärtsanalyse
4.4.4	Modifizierte Gleichungen: Fehleranalyse
4.4.5	Strukturerhaltende modifizierte Gleichungen
4.5	Methoden für oszillatorische Differentialgleichungen

Skript Lecture slides including supplements will be provided electronically.

Literatur Note: Extra reading is not considered important for understanding the course subjects.

Deuflhard and Bornemann: Numerische Mathematik II - Integration gewöhnlicher Differentialgleichungen, Walter de Gruyter & Co., 1994.

Hairer and Wanner: Solving ordinary differential equations II - Stiff and differential-algebraic problems, Springer-Verlag, 1996.

Hairer, Lubich and Wanner: Geometric numerical integration - Structure-preserving algorithms for ordinary differential equations, Springer-Verlag, Berlin, 2002.

L. Gruene, O. Junge "Gewöhnliche Differentialgleichungen", Vieweg+Teubner, 2009.

Hairer, Norsett and Wanner: Solving ordinary differential equations I - Nonstiff problems, Springer-Verlag, Berlin, 1993.

Walter: Gewöhnliche Differentialgleichungen - Eine Einführung, Springer-Verlag, Berlin, 1972.

Walter: Ordinary differential equations, Springer-Verlag, New York, 1998.

406-2604-AAL	Probability and Statistics ■	E-	7 KP	15R	H. R. Künsch
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				

Kurzbeschreibung	Introduction to probability and statistics with many examples, based on chapters from the books "Probability and Random Processes" by G. Grimmett and D. Stirzaker and "Mathematical Statistics and Data Analysis" by J. Rice.
Lernziel	The goal of this course is to provide an introduction to the basic ideas and concepts from probability theory and mathematical statistics. In addition to a mathematically rigorous treatment, also an intuitive understanding and familiarity with the ideas behind the definitions are emphasized. Measure theory is not used systematically, but it should become clear why and where measure theory is needed.
Inhalt	Probability: Chapters 1-5 (Probabilities and events, Discrete and continuous random variables, Generating functions) and Sections 7.1-7.5 (Convergence of random variables) from the book "Probability and Random Processes". Most of this material is also covered in Chap. 1-5 of "Mathematical Statistics and Data Analysis", on a slightly easier level. Statistics: Sections 8.1 - 8.5 (Estimation of parameters), 9.1 - 9.4 (Testing Hypotheses), 11.1 - 11.3 (Comparing two samples) from "Mathematical Statistics and Data Analysis".
Literatur	Geoffrey Grimmett and David Stirzaker, Probability and Random Processes. 3rd Edition. Oxford University Press, 2001. John A. Rice, Mathematical Statistics and Data Analysis, 3rd edition. Duxbury Press, 2006.

406-3461-AAL	Functional Analysis I ■	E-	10 KP	21R	M. Einsiedler
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Baire category; Banach spaces and linear operators; Fundamental theorems: Open Mapping Theorem, Closed Range Theorem, Uniform Boundedness Principle, Hahn-Banach Theorem; Convexity; reflexive spaces; Spectral theory.				

Mathematik Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MBA in Supply Chain Management

Einjähriges Teilzeitstudium (60 Kreditpunkte) mit anschließender Masters Thesis (400 h über 6 Monate). 20 Wochenendblöcke (Do - So) mit Vorlesungen, Case Studies und VIP-talks. Eine Studienreise nach Osteuropa (1 Woche) und Asien (2 Wochen, Japan, Shanghai und Hong Kong). Für weitere Informationen siehe: www.mba-scm.org

MBA in Supply Chain Management - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Medicinal and Industrial Pharmaceutical Sciences Master

► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0030-00L	Therapeutic Proteins	O	3 KP	3G	C. Halin Winter, P. C. Meier, D. Neri
Kurzbeschreibung	In this course, various topics related to the development, GMP production and application of therapeutic proteins will be discussed. Furthermore, students will expand their training in pharmaceutical immunology and will be introduced to the basic concepts of pharmaceutical product quality management.				
Lernziel	Students know and understand: <ul style="list-style-type: none"> - basic mechanisms and regulation of the immune response - the pathogenic mechanisms of the most important immune-mediated disorders - the most frequently used expression systems for the production of therapeutic proteins - the use of protein engineering tools for modifying different features of therapeutic proteins - the mechanism of action of selected therapeutic proteins and their application - basic concepts in the GMP production of therapeutic proteins - basic concepts in product quality management across the pharmaceutical supply chain 				
Inhalt	The course consists of three parts: In a first part, students will complete their training of pharmaceutical immunology (Chapter 12 - 15 Immunobiology VII textbook). This part particularly focuses on the pathogenic mechanisms of immune-mediated diseases. Deepened knowledge of immunology will be relevant for understanding the mechanism of action of many therapeutic proteins, as well as for understanding one major concern related to the use of protein-based drugs, namely, immunogenicity. The second part focuses on topics related to the development and application of therapeutic proteins, such as protein expression, protein engineering, reducing immunogenicity, and GMP production of therapeutic proteins. Furthermore, selected examples of approved therapeutic proteins will be discussed. In a third part, case studies on the topic of product quality management across the pharmaceutical supply chain will be discussed (relevant for both therapeutic proteins and small molecules).				
Skript	Handouts to the lectures will be available for downloading under http://www.pharma.ethz.ch/scripts/index				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Chapters 12-15 of the Immunobiology VII book (Janeway et al.) - G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776 - B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39 - A.C. Chan & P.J. Carter (2010) "Therapeutic antibodies for autoimmunity and inflammation". Nat Rev Immunol., 10:301-16. - EMEA Dossier for Humira 				
535-0040-00L	Pharmacogenomics and Pharmacotherapy	O	3 KP	3G	M. Detmar, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	The aim of the first part is to give an overview of the field of pharmacogenomics, with a special focus on the role of genetic polymorphisms in disease susceptibility, prognosis and drug response. In the second part, selected areas of pharmacotherapy will be discussed in detail. Student presentations will mainly address issues of pharmacogenomics of drug therapy.				
Lernziel	A large proportion of a drug's therapeutic efficacy, or lack thereof, arises from the recipient's genetic makeup. The aim of the first part of the course is to give an overview of the field of pharmacogenomics, with a special focus on the role of genetic polymorphisms in disease susceptibility, prognosis, drug response and drug development. In the second part of the course, selected areas of pharmacotherapy will be discussed in detail.				
Inhalt	Topics to be covered include molecular genomic techniques, genetics, biodiversity and population studies including the HapMap project, genetic disease disposition, drug responses and their sources of variability, new drug targets, clinical drug development, individualized drug therapy and toxicogenomics. Moreover, pharmacotherapy of distinct diseases including rheumatoid arthritis, skin diseases, pain disorders, osteoporosis and cancer will be discussed in detail.				
Skript	Skripts will be available online at the Institute's homepage.				
535-0050-00L	Pharmacoepidemiology and Evidence Based Medicine	O	2 KP	2G	K. Hartmann, J. Hasford
Kurzbeschreibung	Introduction of principles of pharmacoepidemiology and epidemiology in addressing drug related questions in the population and of epidemiologic perspectives for health care management In parallel appropriate tools to critique pharmacoepidemiologic studies in medical literature will be given and applied.				
Lernziel	<p>Objectives:</p> <ul style="list-style-type: none"> To familiarize participants with the principles of pharmacoepidemiology and epidemiology in addressing drug related questions with concern to the use, effects and risks of medicinal products in a large population. To introduce participants to fundamental statistical, economic and epidemiological concepts and methods. To provide the appropriate tools to critique pharmacoepidemiologic studies in the literature and to critically read and understand papers in the medical literature which relate to drug benefits, risks, and costs. To address controversial topics in drug use and benefit-risk assessment, and to critically appraise the outcome of drug therapy. To equip participants with skills to facilitate further studies in these areas. 				
Inhalt	<p>The contribution of epidemiology to the study of drug uses, effects and risks:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pharmacoepidemiology study methodologies, concepts and strategies, - Detection and identification of unintended drug effects (pharmacovigilance), - Quantifying unintended effects and drug interactions, - Bias and confounding by indication, - Drug utilization <p>Pharmacoepidemiology and outcome assessment of drug therapy.</p> <p>Meta-analysis in pharmacoepidemiology.</p> <p>Pharmacoepidemiology and regulatory decision making in drug safety</p>				
Skript	This course will be a combination of formal lectures, group discussions and self-directed project work. Course material will be taught through seminars, case studies and group projects. Reading material and scripts will be given for each week.				
Literatur	<p>A reading list pertinent to the course will be provided during the course.</p> <p>Methodological referen</p> <p>Strom B; Pharmacoepidemiology, 3rd ed. Wiley, Chichester, 2000</p> <p>Rothman K, Greenland S; Modern Epidemiology, 2nd ed. Lippincott, Philadelphia, 1998</p> <p>Mann R, Andrews E: Pharmacovigilance, Wiley, Chichester, 2003</p>				
535-0010-00L	Arzneimittelseminar I ■	O	0 KP	11S	J. Hall
	<i>Nach erfolgreicher Präsentation in der Seminarwoche werden 6 KP erteilt. - Die Belegung dieser Lerneinheit ist nur für Studierende möglich, die im Master Pharmazeutische Wissenschaften oder im Master MIPS eingeschrieben sind.</i>				

Kurzbeschreibung	Die therapeutische Intervention mit einem Arzneimittel stellt einen Eingriff in ein hochkomplexes biologisches System dar, welches durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. Um die Wirkungsweise und die Konsequenzen einer Arzneimittelanwendung zu untersuchen und verstehen zu lernen, ist ein transdisziplinärer Ansatz erforderlich. Die Arzneimittelseminare bieten hierfür eine Plattform.				
Lernziel	Die therapeutische Intervention mit einem Arzneimittel stellt einen Eingriff in ein hochkomplexes biologisches System dar, welches sowohl durch interne (z.B. genetische, biochemische) wie auch externe (z. B. mikrobiologische, ernährungsabhängige, psychologische, kommunikative und soziologische) Faktoren beeinflusst wird. Um die Wirkungsweise und Konsequenzen einer Arzneimittelanwendung zu untersuchen und verstehen zu lernen, ist ein transdisziplinärer Ansatz erforderlich. Die Arzneimittelseminare bieten hierfür eine Plattform.				
Inhalt	Die Dozierenden des Fachbereichs Pharmazeutische Wissenschaften bieten Themen an, die über einen Zeitraum von ca. zwei Monaten hinweg von je einer Gruppe Studierender (4-8) bearbeitet werden. Für jedes Thema steht einer der Dozierenden als Betreuer zur Verfügung. Ziel dieser Arbeiten ist es, ein vertieftes Verständnis der jeweiligen Problematik zu erarbeiten, wobei die Resultate im Rahmen eines Abschluss-Symposium (als Teil der externen Seminarwoche) den anderen Studierenden und Dozierenden vorgestellt und mit diesen diskutiert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit auch externe Experten aus Industrie und/oder dem öffentlichen Gesundheitswesen zu diesem Abschluss-Symposium einzuladen und in die Diskussion mit einzubeziehen. Die Studierenden sind ausdrücklich dazu aufgefordert von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und werden auch hierbei von den Dozierenden unterstützt.				
535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting	O	2 KP	2V	J.-C. Leroux, M. A. Gauthier
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.				
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Gentherapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.				
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich: http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt.				
Literatur	A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg.). Drug Delivery and Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001. Y. Perrie, T. Rhades. Pharmaceutics - Drug Delivery and Targeting, Pharmaceutical Press, London and Chicago, 2010. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
535-0137-00L	Klinische Chemie II	O	1 KP	1V	K. Rentsch Savoca
Kurzbeschreibung	Vertiefte Kenntnisse in einzelnen Aspekten der klinischen Chemie und der medizinischen Laboratoriumsdiagnostik zu den Themen Qualitätskontrolle, Point-of-care-Analytik, Harnsteinanalytik, Tumormarker, Diagnostik von HIV und Hepatitis, Pharmakogenetik, Therapeutic Drug Monitoring, Analytische klinische Toxikologie, Knochenstoffwechsel und Labordiagnostik rheumatischer Erkrankungen.				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse in der Durchführung und Interpretation labordiagnostischer Tests. Fähigkeit zur Interpretation ausgewählter Untersuchungen.				
Inhalt	Interne und externe Qualitätskontrolle, Point-of-care-Analytik, Harnsteinanalytik, Einsatz von Tumormarkerbestimmungen, Diagnostik von HIV und Hepatitis, Pharmakogenetik, Therapeutic Drug Monitoring, Analytische klinische Toxikologie, Untersuchung des Knochenstoffwechsels und Labordiagnostik rheumatischer Erkrankungen.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	- Hallbach, Klinische Chemie und Hämatologie für den Einstieg, Thieme Verlag; - Renz, Integrative Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, de Gruyter Verlag - Dörner, Klinische Chemie und Hämatologie, Thieme Verlag; - Bruhn/Fölsch, Lehrbuch der Labormedizin, Schattauer Verlag - Thomas, Labor und Diagnose, Th-Books - Tietz's Clinical Guide to Laboratory Tests, Saunders				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Klinischer Chemie und Laboratoriumsdiagnostik				
535-0250-00L	Biotransformation of Drugs and Xenobiotics	O	1 KP	1V	S.-D. Krämer
Kurzbeschreibung	Kenntnis über die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen in der Arzneistoff-Therapie, Voraussage der möglichen Metaboliten von Arzneistoffen und Xenobiotica, Erkennen von Strukturelementen und Reaktionen, die zu toxischen Metaboliten führen können. Kenntnis der inter- und intraindividuellen Einflussfaktoren.				
Lernziel	Lernziele: Kenntnis über die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen in der Arzneistoff-Therapie, Voraussage der möglichen Metaboliten von Arzneistoffen und Xenobiotica, Erkennen von Strukturelementen und Reaktionen, die zu toxischen Metaboliten führen können. Kenntnis der inter- und intraindividuellen Einflussfaktoren.				
Inhalt	Die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen mit Beispielen. Die wichtigsten Enzyme und Reaktionspartner, die an der Biotransformation von Arzneistoffen und Xenobiotika beteiligt sind. Toxische Reaktionen von Metaboliten. Faktoren, die die Biotransformation beeinflussen.				
Skript	Biotransformation of drugs and xenobiotics				
Literatur	B. Testa and S.D. Krämer. The Biochemistry of Drug Metabolism: Volumes 1 and 2, VHCA, Zürich, 2008 and 2010. B. Testa and S.D. Krämer. The Biochemistry of Drug Metabolism: Parts 1 to 7. Published in Chemistry & Biodiversity, 2006-2009.				
535-0546-00L	Patente	O	1 KP	1V	A. Koepf, P. Pliska
Kurzbeschreibung	Kenntnisse auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, insbesondere der Patente und Marken, unter besonderer Berücksichtigung des Pharmabereichs. Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz; Erlangung von Patenten; Patentinformation; Verwertung und Durchsetzung von Patenten; Besonderheiten im Pharma- und Medizinbereich; soziale, politische und ethische Aspekte; Marken.				
Lernziel	Mitsprachekompetenz auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, insbesondere der Patente und Marken, unter besonderer Berücksichtigung des Chemie-, Pharma- und Biotech-Bereichs.				

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz (Patente, Marken, Designs); 2. Erlangung von Patenten (Patentierbarkeit, Patentanmeldung); 3. Patentinformation (Patentpublikationen, Datenbanken, Recherchen); 4. Verwertung und Durchsetzung von Patenten (Verwertungsmöglichkeiten, Lizenzen, Parallelimporte, Schutzbereich, Patentverletzung); 5. Besonderheiten im Pharma- und Medizinbereich (ergänzende Schutzzertifikate, Versuchsprivileg, Therapie und Diagnose, medizinische Indikation); 6. Soziale, politische und ethische Aspekte (Patente und Arzneimittelpreise, traditionelles Wissen und Ethnomedizin, Bioprospecting und Biopiraterie, Eigentum an Human-DNA-Erfindungen); 7. Marken, Markenarten, Ausschlussgründe, Besonderheiten von Pharmamarken.
Skript	Skript wird während der Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - CH-Patentgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_14.html - CH-Markenschutzgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_11.html - CH-Designgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_12.html - Europäisches Patenübereinkommen: http://www.epo.org/patents/law/legal-texts/html/epc/2000/d/contents.html - Patentrechtsabkommen: http://www.wipo.int/pct/en/texts/articles/atoc.htm - Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum: https://www.ige.ch/de.html - Europäisches Patentamt: http://www.epo.org/index_de.html - World Intellectual Property Organization: http://www.wipo.int/portal/index.html.en

► Wahlfächer und Kompensationsfächer

Es werden in diesem Semester keine Wahlfächer angeboten.

► Projektarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
511-0001-00L	Research Project ■	O	10 KP	20A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Projektarbeit macht die Studierenden mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise bekannt.				
Lernziel	Die Studierenden werden mit der wissenschaftlichen Arbeit vertraut gemacht und vertiefen ihr Wissen in einem Fachgebiet.				
Inhalt	Ein aktuelles Forschungsthema wird bearbeitet.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
511-0002-00L	Master Thesis ■	O	30 KP	40D	Dozent/innen
	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i>				
	<i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i>				
	<i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>				
Kurzbeschreibung	In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is usually carried out in a subject area of Pharmaceutical Sciences as chosen by the student.				

► Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0135-AAL	Clinical Chemistry I ■	E-	1 KP	2R	K. Rentsch Savoca, A. von Eckardstein
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Introduction into fundamentals of laboratory diagnostics and overview of the laboratory parameters concerning inflammation, lipid metabolism, myocardial infarction, diabetes, kidney function, urinary diagnostics, liver function, blood coagulation, blood count, therapeutic drug monitoring and drugs of abuse screening.				
Lernziel	Overview of the possibilities and limitations in clinical laboratory diagnostics. Indications and methods of everyday parameters are known.				
Inhalt	Introduction into medical laboratory diagnostics: immunochemical methods, diagnostics of inflammation, acute myocardial infarction, lipid metabolism, diabetes, kidney function and urinary diagnostics, blood coagulation, blood count, therapeutic drug monitoring, drugs of abuse screening, common diagnostics of liver diseases, point-of-care diagnostics.				
535-0222-AAL	Pharmaceutical Analytics ■	E-	4 KP	9R	I. A. Werner Kaeslin
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Theoretical and practical comprehension of analytical chemistry in order to solve pharmaceutical problems.				
Lernziel	Knowledge in Pharmaceutical Analytics in order to solve fundamental analytical problems. Handling of the most important pharmacopeial texts and monographs.				
Inhalt	Introduction in Pharmaceutical Analytics. Theoretical and practical considerations concerning a lot of methods in different Pharmacopeias. Identification, purity testing, stability testing, assays of drugs and drug formulations.				
Skript	A script can be purchased at the HCI-Shop, HCI-Building, D floor.				
535-0241-AAL	Biopharmacy ■	E-	3 KP	6R	S.-D. Krämer
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Introduction to the Basics in Biopharmacy. Pharmacokinetic processes (absorption, distribution, metabolism and excretion, ADME), which determine the fate of a drug in the body. Knowledge of the most important pharmacokinetic parameters. Interpretation of concentration-time-profiles of drugs. Pharmacokinetic profiling of drugs in view of therapy optimization and analysis of interaction potential.				
Lernziel	Introduction to the Basics in Biopharmacy. Pharmacokinetic processes (absorption, distribution, metabolism and excretion, ADME), which determine the fate of a drug in the body. Knowledge of the most important pharmacokinetic parameters. Interpretation of concentration-time-profiles of drugs. Pharmacokinetic profiling of drugs in view of therapy optimization and analysis of interaction potential.				
Inhalt	Introduction to pharmacokinetics; definition of the most important pharmacokinetic parameters and their calculation from clinical data (compartment model, statistical model); kinetics of absorption (absorption profiles); distribution of drugs and role of protein binding; kinetics of elimination: excretion and biotransformation (physiological model); pharmacokinetic profiling of drugs for therapy optimization and for the analysis of the interaction potential; dosage regimen design.				

535-0440-AAL	Quality Management in Pharmaceutical Business ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	1 KP	2R	R. Schmidt, R. Altermatt
Kurzbeschreibung	The students know the relevance and the role of quality assurance measures to assure quality, efficacy and safety of drugs. The students know the most important Swiss regulations, including the associated European regulations, which are relevant from a quality assurance point of view and they are able to interpret the content of these regulations.				
406-0603-AAL	Stochastics (Probability and Statistics) ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	M. Kalisch
Kurzbeschreibung	Introduction to basic methods and fundamental concepts of statistics and probability theory for non-mathematicians. The concepts are presented on the basis of some descriptive examples. The course will be based on the book "Mathematical Statistics and Data Analysis" by John A. Rice and on the book "Introductory Statistics with R" by Peter Dalgaard.				
Lernziel	The objective of this course is to build a solid fundament in probability and statistics. The student should understand some fundamental concepts and be able to apply these concepts to applications in the real world. Furthermore, the student should have a basic knowledge of the statistical programming language "R".				
Inhalt	From "Mathematical Statistics and Data Analysis" Ch 1: Probability Ch 2: Random Variables Ch 3: Joint Distributions (only 3.1 - 3.4) Ch 4: Expected Values Ch 5: Limit Theorems Ch 6: Distributions Derived from the Normal Distribution Ch 8: Estimation of Parameters (only 8.1 - 8.5) Ch 9: Testing Hypotheses (only 9.1 - 9.4) Ch 10: Summarizing Data Ch 11: Comparing Two Samples (11.1 - 11.3) Ch 13: The Analysis of Categorical Data (only 13.1 - 13.2) Ch 14: Linear Least Squares (only 14.1 - 14.5) From "Introductory Statistics with R (online)" Ch 1: Basics Ch 2: The R Environment Ch 3: Probability and distributions Ch 4: Descriptive statistics and tables Ch 5: One- and two-sample tests Ch 6: Regression and correlation				
Literatur	- "Mathematical Statistics and Data Analysis" by John A. Rice (3rd edition); ISBN 978-0495118688 - "Introductory Statistics with R" by Peter Dalgaard; ISBN 978-0-387-79053-4 (online available at the ETH library)				
551-0103-AAL	Fundamentals of Biology IIA: Cell Biology ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	U. Kutay, Y. Barral, E. Hafen, G. Schertler, U. Suter, S. Werner
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to provide students with a wide general understanding in cell biology. With this material as a foundation, students have enough of a cell biological basis to begin their specialization not only in cell biology but also in related fields such as biochemistry, microbiology, pharmacological sciences, molecular biology, and others.				
Lernziel	The goal of this course is to provide students with a wide general understanding cell biology. With this material as a foundation, students have enough of a cell biological basis to begin their specialization not only in cell biology but also in related fields such as biochemistry, microbiology, pharmacological sciences, molecular biology, and others.				
Inhalt	The focus is animal cells and the development of multicellular organisms with a clear emphasis on the molecular basis of cellular structures and phenomena. The topics include biological membranes, the cytoskeleton, protein sorting, energy metabolism, cell cycle and division, viruses, extracellular matrix, cell signaling, embryonic development and cancer research.				
Literatur	Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fifth edition, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (hard cover) and ISBN 978-0-8153-4106-2 (paperback). Topic/Lecturer/Chapter/Pages: Introduction to Cell Biology/Gebhard Schertler/1+2+3+4/1-193; Cellular compartments/Gebhard Schertler/12/695-748; Membrane lipids/Gebhard Schertler/10/617-629; Working with cells/Ulrike Kutay/9/579-613; Mitochondria/Ulrike Kutay/12+14/695-703/713-723/815-818/856-860; Chloroplasts, peroxisomes/Ulrike Kutay/12+14/695-703/713-723/840-844/856-860; Structure and dynamics of the nucleus/Ulrike Kutay/6+12/362-366/704-706/710-712; Membrane proteins/Gebhard Schertler/10/629-650; Working with membranes/Gebhard Schertler/9/579-615; Nuclear transport of proteins/Ulrike Kutay/12/706-711; RNA processing and nuclear export/Ulrike Kutay/6/345-353/357-366/369; Endoplasmic reticulum/Ulrike Kutay/12/723-745; Vesicular transport/Ulrike Kutay/13/749-766; From the ER through the Golgi/Ulrike Kutay/13/766-779; From the TGN to Lysosomes and the plasma membrane/Ulrike Kutay/13/779-787/799-809; The plasma membrane and endocytosis/Ulrike Kutay/13/787-799; Introduction to the cytoskeleton/Ulrike Kutay/16/965-1035; Microtubules/Ulrike Kutay/16/965-1035; Actin/Muscle/Ulrike Kutay/16/965-1035; Cell polarization and migration/Yves Barral/16/1036-1052; Introduction to the cell cycle/Yves Barral/17/1053-1070; MPF and the cell cycle control machinery/Yves Barral/17/1053-1070; Mechanisms of chromosome segregation/Yves Barral/17/1070-1090; Cell division/Yves Barral/17/1090-1101; Apoptosis/Yves Barral/18/1115-1127; Membrane transport passive and active/Sabine Werner/11/651-667; Ion channels, action potential/Sabine Werner/11/667-687; General principles of signalling/Sabine Werner/15/879-903; Nuclear receptors, G-protein coupled receptors/Sabine Werner/15/879-921; Cell signalling; G-protein coupled receptors/Sabine Werner/15/904-921; Cell signalling; Receptor tyrosine kinases/Sabine Werner/15/921-938; Cell signalling; Tyrosine kinase associated receptors/Sabine Werner/15/921-938; Cell signalling; Receptor serine threonine kinases/Sabine Werner/15/939-944; Signalling through proteolysis/Sabine Werner/15/946-954; Cancer Biology/Sabine Werner/20/1205-1267; Cell-Cell Interactions/Ueli Suter/19/1131-1195; Extracellular Matrix/Ueli Suter/19/1131-1195; Regeneration / Stem Cells/Ueli Suter/23/1417-1484; Germ Cells and Sex Determination/Ernst Hafen/21/1269-1304; Development/Ernst Hafen/22/1305-1417				
Voraussetzungen / Besonderes	none				
551-0104-AAL	Fundamentals of Biology IIB: Plant Biology, Neurobiology, Microbiology, Immunology ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	4R	W. Gruissem, W.-D. Hardt, H. Hennecke

Kurzbeschreibung	-Water balance, assimilation, transport in plants; developmental biology, stress physiology. - Structure, function, genetics of prokaryotic microorganisms and fungi. - Introduction to the histology, functional anatomy of the nervous system with emphasis on sensory and motor systems and methods of neuroscience. - Fundamental mechanisms of our immunological defence system.
Lernziel	Microbiology: see under "Inhalt" below. Neurobiology: Understanding the functional anatomy of the nervous system, the outlines of sensory processing as well as knowledge about commonly used methods in modern neuroscience. Immunology: Principles of the ontogeny of the immune system and of immune defense mechanisms
Inhalt	Microbiology: Basic principles of cell structure, growth physiology, energy metabolism, gene expression. Biodiversity of Bacteria and Archaea in the carbon, nitrogen, and sulfur cycles in nature. Phylogeny and evolution. Pathogenicity. Biotechnology. Antibiotics. Neurobiology: Introduction to the anatomy of the adult nervous system: Histology of the nervous system (cell types and function), functional anatomy of the nervous system (anatomical composition, motor systems, sensory systems, limbic system), build-up and physiology of the nervous system (electrophysiologic events, signal transduction and neurotransmitters), methods to study neuroscience questions Immunology: Cellular and molecular components of the immune system, lymphoid organs, lymphocyte recirculation, innate and adaptive immunity, hematopoiesis, maturation of cells of the adaptive immune system, antigen recognition and presentation, gene rearrangement, antibodies, selection mechanisms, primary and secondary immune responses, immunological memory, coordination of immune responses
Skript	none
Literatur	- Taiz, L., Zeiger, E.: Plant Physiology 2nd ed. (bzw. 3rd ed) Sinauer Associates, Sunderland, MA 1998 - Brock, Biology of Microorganisms (Madigan, M.T. and Martinko, J.M., eds.), 12th ed., Pearson Prentice Hall, 2009 - Neurobiology: Neuro chapters in Campbell, Reece: Biology (Pearson); D. Purves, G.J. Augustine, D.Fitzpatrick, L.C. Katz, A.-S. LaMantia and J.O. McNamara. "Neuroscience" (Sinauer). Immunology: chapter immune system in , Reece: Biology (Pearson)
Voraussetzungen / Besonderes	none

Medicinal and Industrial Pharmaceutical Sciences Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mikro- und Nanosysteme Master

► Kernfächer

►► Empfohlene Kernfächer

Die Wahl der Kernfächer ist mit dem Tutor abzusprechen.

►►► Devices and Systems

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0197-00L	Wearable Systems I	W+	6 KP	4G	G. Tröster, D. Roggen
Kurzbeschreibung	Kontexterkenkung in mobilen Kommunikationssystemen (Mobiltelefon, Wearable Computer) wird mit fortgeschrittenen Verfahren aus dem Bereich Sensor Data Fusion, Mustererkennung und maschinelles Lernen erarbeitet. Kontext umfasst das Verhalten des Benutzers, seine Aktivität, sowie das lokale und soziale Umfeld.				
Lernziel	Zukünftige Mobilsysteme stellen uns als persönliche und hilfsbereite Assistenten die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung, wie wir sie aktuell benötigen. Die Systeme bestehen aus einem Smartphone, das mit Sensoren am Körper und in der Umgebung kommuniziert. Die Kontexterkenkung als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Vorlesung. Kontext umfasst dabei das Verhalten des Benutzers, seine Aktivitäten, sein lokales sowie soziales Umfeld.				
Inhalt	<p>Im Datenpfad von den Sensoren über die Segmentierung bis zur Klassifikation des Kontextes werden fortgeschrittene Verfahren der Signalverarbeitung, der Mustererkennung und des Maschinellen Lernens exemplarisch eingesetzt. Der Validierung mit MATLAB folgen eine Implementierung und Testphase auf einem Smartphone.</p> <p>Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen (siehe www.wearable.ethz.ch). Die Kontexterkenkung - wo befindet sich der Benutzer, was tut er und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung.</p> <p>In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Sensornetze, Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Segmentierung, LDA, Bayes Decision Theory, Entscheidungsbäume, kNN-Verfahren, Support Vector Machine, Hidden Markov Modelle und Clustering.</p> <p>Die Übungen orientieren sich an konkreten Problemstellungen wie Gesten- und Bewegungserkennung mit verteilten Sensoren, Detektion von Aktivitätsmuster sowie Bestimmung des lokalen Umfeldes.</p> <p>Präsentationen durch Doktorierende und der Besuch am Wearable Computing Lab führen ein in die aktuellen Forschungsthemen und die internationalen Forschungsprojekte.</p>				
Skript	<p>Sprache: deutsch/englisch (abhängig von den TeilnehmerInnen)</p> <p>Manuskript zu allen Lektionen, Übungen mit Musterlösungen. http://www.ife.ee.ethz.ch/education/wearable_systems_1</p>				
Literatur	Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungseinheiten benannt				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine speziellen Voraussetzungen erforderlich				
227-0166-00L	Analog Integrated Circuits	W	6 KP	2V+2U	Q. Huang
Kurzbeschreibung	This course provides a foundation in analog integrated circuit design based on bipolar and CMOS technologies.				
Lernziel	Integrated circuits are responsible for much of the progress in electronics in the last 50 years, particularly the revolutions in the Information and Communications Technologies we witnessed in recent years. Analog integrated circuits play a crucial part in the highly integrated systems that power the popular electronic devices we use daily. Understanding their design is beneficial to both future designers and users of such systems.				
Inhalt	<p>The basic elements, design issues and techniques for analog integrated circuits will be taught in this course.</p> <p>Review of bipolar and MOS devices and their small-signal equivalent circuit models; Building blocks in analog circuits such as current sources, active load, current mirrors, supply independent biasing etc; Amplifiers: differential amplifiers, cascode amplifier, high gain structures, output stages, gain bandwidth product of op-amps; Stability; Comparators; Second-order effects in analog circuits such as mismatch, noise and offset; A/D and D/A converters; Introduction to switched capacitor circuits.</p> <p>The exercise sessions aim to reinforce the lecture material by well guided step-by-step design tasks. The circuit simulator SPECTRE is used to facilitate the tasks. There is also an experimental session on op-amp measurements.</p>				
Skript	Handouts of presented slides. No script but an accompanying textbook is recommended.				
Literatur	Gray, Hurst, Lewis, Meyer, "Analysis and Design of Analog Integrated Circuits", 5th Ed. Wiley, 2010.				

►►► Energy Conversion and Quantum Phenomena

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0595-00L	Semiconductor Nanostructures	W+	6 KP	2V+1U	T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Halbleiternanostrukturen werden besprochen, z.B. Materialherstellung, Bandstrukturen, 'bandgap engineering' und Dotierung, Feldeffekttransistoren. Aufbauend auf zweidimensionale Elektronengase wird dann die Physik der gängigen Halbleiternanostrukturen, d.h. Quantenpunktkontakte, Aharonov-Bohm Ringe und Quantendots, behandelt.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist das Verständnis von fünf Schlüsselphänomenen des Elektronentransports in Halbleiter-Nanostrukturen. Dazu zählen				
	<ol style="list-style-type: none"> 1. der ganzzahlige und gebrochenezahlige Quantenhalleffekt 2. die Quantisierung des Leitwerts in Quantenpunktkontakten 3. der Aharonov-Bohm Effekt und verwante Interferenzphänomene 4. resonantes Tunneln 5. der Coulomb-Blockade Effekt in Quantendots 				

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und Überblick 2. Halbleiterkristalle: Herstellung und Bandstrukturen 3. k.p-Theorie, Elektronendynamik in der Näherung der effektiven Masse 4. Envelope Funktionen, Näherung der effektiven Masse, Heterostrukturen und 'band engineering' 5. Herstellung von Nanostrukturen 6. Elektrostatik und Quantenmechanik von Halbleiternanostrukturen 7. Heterostrukturen und zweidimensionale Elektronengase 8. Drude Transport 9. Elektronentransport in Quantenpunktkontakten; Landauer-Büttiker Beschreibung 10. Ballistische Transportexperimente 11. Interferenzeffekte in Aharonov-Bohm Ringen und verwandte Phänomene 12. Elektron im Magnetfeld, Shubnikov-de Haas Effekt 13. Ganzzahliger Quantenhalleffekt 14. Quantendots, Coulombblockade
Skript	T. Ihn, Semiconductor Nanostructures, Quantum States and Electronic Transport, Oxford University Press, 2010.
Literatur	Neben dem Vorlesungsskript können folgende Bücher empfohlen werden: <ol style="list-style-type: none"> 1. J. H. Davies: The Physics of Low-Dimensional Semiconductors, Cambridge University Press (1998) 2. S. Datta: Electronic Transport in Mesoscopic Systems, Cambridge University Press (1997) 3. D. Ferry: Transport in Nanostructures, Cambridge University Press (1997) 4. T. M. Heinzel: Mesoscopic Electronics in Solid State Nanostructures: an Introduction, Wiley-VCH (2003) 5. Beenakker, van Houten: Quantum Transport in Semiconductor Nanostructures, in: Semiconductor Heterostructures and Nanostructures, Academic Press (1991) 6. Y. Imry: Introduction to Mesoscopic Physics, Oxford University Press (1997)
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung richtet sich an alle Physikstudenten nach dem Bachelorabschluss. Grundlagen in der Quantenmechanik, der Elektrostatik, der Quantenstatistik und der Festkörperphysik sind essentiell. Die Vorlesung eignet sich auch für das Doktoratsstudium. Studierende des Master in Micro- and Nanosystems sollten mindestens die Vorlesung von David Norris, "Introduction to Quantum Mechanics for Engineers" gehört haben. Der Besuch der Vorlesung "Einführung in die Festkörperphysik", angeboten für den Physik-Bachelor, wird empfohlen. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

▶▶▶ Material, Surfaces and Properties

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0717-00L	Functional Surfaces	W+	4 KP	2V+2U	N. Spencer , F. M. Morstein, J. Patscheider, H. M. Textor, S. G. P. Tosatti
Kurzbeschreibung	This is an introductory course in the field of surface modifications, properties and applications. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today in industrial applications as well as techniques that are primarily of interest to researchers in surface science and engineering.				
Lernziel	This is an introductory course in the field of surface modifications, properties and applications. The goal is that students get familiar with a number of important techniques for the functionalization of surfaces on substrates ranging from metals to inorganic/ceramic materials to polymers. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today for industrial applications (e.g., automotive, machine, packaging, electronics industry) as well as more recently developed methods primarily used in research. An important teaching aspect is to discuss the surface functionalization techniques in the context of achieving a particular portfolio of physico-chemical and technical properties, which is characteristic for a given application. Functionalities are discussed in the context of important performance criteria ranging from tribology (friction and wear protection) and corrosion resistance, to adhesion of polymer coatings, to decorative aspects. Economical and ecological aspects are covered where appropriate. Bio-related surface modifications are not included in this course as there is the parallel, specialized course Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction 2. Anodic Oxidation 3. Galvanotechnical Coatings 4. Chemical Metal Deposition 5. Chemical Conversion Coatings 6. Polymer Surface Modification 7. Paint and Lacquer Coatings 8. [Langmuir-Blodgett Films] 9. Self-assembled Monolayers 10. Gasphase Coatings: PVD and CVV 11. Thermal Spray Coatings 12. Hard Coatings from Diamond-like Carbon to Nanocomposites 13. Excursion to company 				
Skript	Script (ca. 350 pages) and references given therein. Script download: http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0717-00L This website also allows down loading of presentation slides, exercises, administrative information, and additional material.				
Literatur	Script and references given therein				
Voraussetzungen / Besonderes	Useful, but not compulsory is a previous attendance of the course "Surfaces and Interfaces" (Spencer)				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization	W+	3 KP	2V+2U	M. P. Heuberger, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				

Inhalt	The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors. Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L

151-0524-00L	Continuum Mechanics for Engineers	W+	4 KP	2V+1U	E. Mazza
Kurzbeschreibung	Konstitutive Gleichungen für strukturelle Berechnungen werden behandelt. Dies beinhaltet anisotrope lineare Elastizität, lineare Viskoelastizität, Plastizität und Viscoplastizität. Es werden die Grundlagen der Mikro-Makro Modellierung und der Laminattheorie eingeführt. Die theoretischen Ausführungen werden durch Beispiele aus Ingenieurwissenschaften und Experimente ergänzt.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen zur Lösung kontinuumsmechanischer Probleme der Anwendung, mit besonderem Fokus auf konstitutive Gesetze.				
Inhalt	Anisotrope Elastizität, Linearelastisches und linearviskoses Stoffverhalten, Viskoelastizität, mikro-makro Modellierung, Laminattheorie, Plastizität, Viscoplastizität, Beispiele aus der Ingenieurwissenschaft, Vergleich mit Experimenten.				
Skript	ja				

►►► Modelling and Simulation

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W+	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale - Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				

227-2037-00L	Physical Modelling and Simulation	W+	5 KP	4G	C. Hafner, J. Smajic
Kurzbeschreibung	Physical modelling plays an important role in the analysis and design of new structures, especially for micro and nano devices where fabrication and measurement are difficult. After the fundamentals of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics, an introduction to the main concepts and most widely used codes for physical modelling is given and commercial codes are applied.				
Lernziel	Basic knowledge of the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics. Knowledge of the main concepts of numerical methods for physical modelling and simulation. Ability 1) to select appropriate software, 2) to apply it for solving given problems, 3) to validate the results, 4) to interactively improve the models until sufficiently accurate results are obtained.				
Inhalt	Since the fabrication and characterization of micro- and nanostructures is difficult, expensive, and time-consuming, numerical modelling drastically reduced the design process. Although many commercial software packages are available, it is important to know the drawbacks and difficulties of the numerical methods behind them and to be able to validate the results obtained with such packages. First, an introduction to the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics is given. This is important for understanding the problems to be analyzed and for validating results obtained from software packages. After this, the main concepts of numerical methods and of the most widely used codes for physical modelling are outlined and compared, which is essential for the adequate selection of software for solving given problems. After this, prominent commercial software packages are applied to various types of problems, ranging from electrostatics to multiphysics. For becoming able to select appropriate software and to validate the results obtained, different commercial software packages will be used and compared during the exercises in form of small projects.				

►►► Laboratory Course

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0620-00L	Embedded MEMS Lab	W+	5 KP	9P	C. Hierold, S. Blunier, O. Kurapova
Kurzbeschreibung	Praktischer Kurs: Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen und führen diese in Reinräumen selbständig durch. Sie erlernen ausserdem die Anforderungen für die Arbeit in Reinräumen. Die Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet. Beschränkte Platzzahl.				
Lernziel	Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen. Sie führen diese in Laboren und Reinräumen selbständig durch. Die Teilnehmer erlernen ausserdem die speziellen Anforderungen (Sauberkeit, Sicherheit, Umgang mit Geräten und gefährlichen Chemikalien) für die Arbeit in Reinräumen und Laboren. Die gesamte Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet.				

Inhalt	Unter Anleitung werden die Einzelprozessschritte der Mikrosystem- und Siliziumprozessertechnik zur Herstellung eines Beschleunigungssensors durchgeführt: -Photolithographie, Trockenätzen, Nassätzen, Opferschichtätzung, Kritische-Punkt-Trocknung, diverse Reinigungsprozesse - Aufbau- und Verbindungstechnik am Beispiel der elektrischen Verbindung von MEMS und elektronischer Schaltung in einem Gehäuse - Funktionstest und Charakterisierung des MEMS - Schriftliche Dokumentation und Auswertung der gesamten Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung
Skript	Ein Skript wird an der erste Veranstaltung verteilt.
Literatur	Das Skript ist ausreichend für die erfolgreiche Teilnahme des Praktikums.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnahme an allen hier aufgeführten Veranstaltungen ist Pflicht. Beschränkte Platzzahl, sehen Sie den Englischen Text (Unten).

►► Wählbare Kernfächer

Abhängig vom Gespräch mit dem Tutor

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0525-00L	Wellenausbreitung in Festkörpern	W	4 KP	2V+1U	J. Dual
Kurzbeschreibung	Phänomenologie der Wellenausbreitung (ebene Wellen, harmonische Wellen, harmonische Analyse und Synthese, Dispersion, Dämpfung, Gruppengeschwindigkeit, Phasengeschwindigkeit), Transmission und Reflexion, einfache Stossprobleme, Wellen in linearelastischen Kontinua, elastisch - plastische Wellen, experimentelle und numerische Methoden in der Wellenausbreitung.				
Lernziel	Die Studierenden lernen, welche technischen Fragestellungen bei Festkörpern sie mit den Methoden der Wellenausbreitung anpacken müssen. Weiter lernen sie diese verschiedenen Methoden kennen und entwickeln ein intuitives Verständnis für die zu erwartenden Phänomene.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Wellenausbreitung in festen Körpern mit Anwendungen. Inhalt: Phänomenologie der Wellenausbreitung (ebene Wellen, harmonische Wellen, harmonische Analyse und Synthese, Dispersion, Dämpfung, Gruppengeschwindigkeit, Phasengeschwindigkeit), Transmission und Reflexion, einfache Stossprobleme, Wellen in linearelastischen Medien (P-Wellen, S-Wellen, Rayleighsche Oberflächenwellen, Geführte Wellen), Elastisch-plastische Wellen, experimentelle und numerische Methoden in der Wellenausbreitung.				
Skript	Skript				
Literatur	Entsprechend den behandelten Themen werden in der Vorlesung verschiedene weiterführende Bücher empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden bestimmen die Unterrichtssprache.				
327-0720-00L	Quantitative Surface Analysis	W	4 KP	2V+2U	A. Rossi Elsener-Rossi
Kurzbeschreibung	Capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: XPS or ESCA, AES and SIMS. The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				
Lernziel	The attendee should learn the capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: x-ray photoelectron spectroscopy (XPS or ESCA), Auger electron spectroscopy (AES) and secondary ion mass spectroscopy (SIMS). The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc. At the end of this course the student should be able to critically read a reserach article that reports surface analytical data, to compare results from different laboratories and to properly select and use state-of-the-art surface analysis for studying different materials.				
Inhalt	XPS and AES: Instrumental parameters (sources, analyzer); energy scale calibration; Analyzer transmission function determination; Sample preparation; Data acquisition; Data processing (satellite subtraction, background subtraction, curve-fitting); Qualitative analysis, surface sensitivity, and chemical state determination: Auger parameter and chemical state plot. Quantitative analysis of homogeneous (CeO ₂ , ZnDTP, PET, PMMA), layered and heterogeneous systems (FeCr, Steels, layered polymers, ODP on Ta ₂ O ₅ , PLL-PEG on metal oxides). Modeling of surfaces. Errors in quantitative analysis and their propagation; comparison of data from different instruments; depth-profiling techniques with the special emphasis on angle resolved x-ray photoelectron spectroscopy (ARXPS) and the mathematical models to reconstruct a profile; imaging acquisition and processing; SIMS on request of participants Case studies; visits to the laboratory; computer-assisted data processing in the classroom.				
Skript	Copy of the overheads and references given therein				
151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	W	4 KP	2V+1U	V. Kurtcuoglu, D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen) . Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.) . Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme. Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				
Skript	Skript wird verteilt				
Literatur	Im Skript gegeben				
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				

Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	- Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W. C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer, A. Rey
Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures. Special emphasis on the emerging field of molecular electronic devices.				
Lernziel	Familiarize students with basic science and engineering principles governing the nano domain.				
Inhalt	The course addresses basic science and engineering principles ruling the nano domain. We particularly work out the links between topics that are traditionally taught separately. Special emphasis is placed on the emerging field of molecular electronic devices, their working principles, applications, and how they may be assembled. Topics are treated in 2 blocks: (I) From Quantum to Continuum From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. (II) Interaction Forces on the Micro and Nano Scale Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and directed assembly of 2D and 3D structures.				
Literatur	- Kuhn, Hans; Försterling, H.D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 - Chen, Gang: Nanoscale Energy Transport and Conversion. 2005, Oxford University Press, ISBN: 978-0-19-515942-4 - Ouisse, Thierry: Electron Transport in Nanostructures and Mesoscopic Devices. 2008, Wiley, ISBN: 978-1-84821-050-9 - Wolf, Edward L.: Nanophysics and Nanotechnology. 2004, Wiley-VCH, ISBN: 3-527-40407-4 - Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Press, ISBN: 0-12-375181-0 - Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 - Hunter, Robert J.: Foundations of Colloid Science. 2nd ed., 2001, Oxford, ISBN: 0-19-850502-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Course format: Lectures: Thursday 10-12, ML F 36 Homework: Mini-Reviews Students select a paper (list distributed in class) and expand the topic into a Mini-Review that illuminates the particular field beyond the immediate results reported in the paper.				
327-0731-00L	Ingenieurkeramik	W	0 KP	1S	L. J. Gauckler
Kurzbeschreibung	Ausgewählte moderne Forschungsthemen keramischer Werkstoffe				
Lernziel	Ziel ist es, Einblick in aktuelle Forschungsobjekte im Bereich der Ingenieurkeramik und der oxidischen Dünnschichten zu geben und neue Lösungswege durch fachübergreifende Diskussion zu erschliessen. Die Veranstaltung richtet sich an ETH-Angehörige, wie auch an Werkstoffinteressierte aus der Industrie.				
Inhalt	Im Rahmen des Gruppenseminars stellen DiplomandInnen, DoktorandInnen und wissenschaftliche Mitarbeiter der Lehrstühle, wie auch Gastreferenten aus Hochschule und Industrie ihre aktuellen Ergebnisse aus der Forschung vor.				
Skript	Ein Programm kann bei Semesterbeginn bei den Sekretariaten der Professuren für Nicht-metallische Werkstoffe bezogen werden unter: http://www.nonmet.mat.ethz.ch/research/groups/nonmet/education/seminars				
529-0611-00L	Characterization of Catalysts and Surfaces	W	7 KP	3G	J. A. van Bokhoven, D. Ferri, J. Pérez-Ramírez
Kurzbeschreibung	Basic elements of surface science important for materials and catalysis research. Physical and chemical methods important for research in surface science, material science and catalysis are considered and their application is demonstrated on practical examples.				
Lernziel	Basic aspects of surface science. Understanding of principles of most important experimental methods used in research concerned with surface science, material science and catalysis.				
Inhalt	Methods which are covered embrace: Gas adsorption, IR-Spectroscopy, X-ray diffraction, X-ray photoelectron spectroscopy, X-ray absorption, solid state NMR, ESR, Electron Microscopy and others.				
Skript	Script is available				
529-0643-00L	Process Design and Development	W	7 KP	3G	G. Storti
Kurzbeschreibung	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				
Lernziel	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				
Inhalt	Process creation: decomposition strategies (reduction of differences - vinyl chloride production and hierarchical decomposition - ethanol production). Identification of the "base case design". Heuristics for process synthesis. Preliminary process evaluation: simplified material and energy balances (linear balances), degrees of freedom, short-cut models, flowsheet solution algorithm). Process Integration: sequencing of distillation columns, synthesis of heat exchanger networks. Process economic evaluation: equipment sizing and costing, time value of money, cash flow calculations. Batch Processes: scheduling, sizing and inventories. Detailed Process Design: unit operation models, flash solution algorithms (different iterative methods, inside-out method). Simulation Concepts for Process Design: modular vs. sequential approach, flowsheet analysis (partitioning, precedence ordering and tearing).				
Skript	no script				
Literatur	L.T.Biegler et al., Systematic Methods of Chemical Process Design, Prentice Hall, 1997. W.D.Seider et al., Process Design Principles, J. Wiley & Sons, 1998. J.M.Douglas, Conceptual Design of Chemical Processes, McGraw-Hill, 1988.				

Voraussetzungen / Prerequisite: Thermal Unit Operations
Besonderes

752-3103-00L	Food Rheology (HS)	W	3 KP	2V	P. A. Fischer
Kurzbeschreibung	Rheology is the science of flow and deformation of matter such as polymers, dispersions (emulsions, foams, suspensions), and colloidal systems. The fluid dynamical basis, measuring techniques (rheometry), and the flow properties of different fluids (Newtonian, non-Newtonian, viscoelastic) are introduced and discussed.				
Lernziel	The concept of rheological constitutive equations and the application to different material classes. The course provides an introduction on the link between flow and structural properties of flowing material. Rheometrical techniques and appropriate measuring protocols for the characterization of complex fluids will be discussed.				
Inhalt	Lectures will be given on general introduction (4h), fluid dynamics (4h), complex flow behavior (4h), influence of temperature (2h), rheometers (4h), rheological tests (6h) and structure and rheology of complex fluids (4h).				
Skript	Notes will be handed out during the lectures.				
Literatur	Provided in the lecture notes.				

227-0157-00L	Halbleiter-Bauelemente: Physikalische Grundlagen und Simulation	W	4 KP	3G	A. Schenk
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu wird notwendiges Basiswissen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt. Computersimulationen der wichtigsten Bauelemente und interessanter physikalischer Effekte ergänzen die Vorlesung.				
Lernziel	Die Vorlesung zielt auf das Verständnis der physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie auf die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu werden bestimmte Voraussetzungen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt.				
Inhalt	Transport-Modelle für Halbleiter-Bauelemente (Quanten-Transport, Boltzmann-Gleichung, Drift-Diffusions-Modell, hydrodynamisches Modell), Silizium (intrinsische Eigenschaften, Streuprozesse), Beweglichkeit kalter und heisser Ladungsträger, Rekombination (Shockley-Read-Hall-Statistik, Auger-Rekombination), Stossionisation, Metall-Halbleiter-Kontakt, Metall-Isolator-Halbleiter-Struktur und Hetero-Übergänge. Inhalt der Übungen ist die Funktionsweise bestimmter Bauelemente, wie Einzel-Elektron-Transistor, Resonant-Tunnel-Diode, pn-Diode, Bipolar-Transistor, MOSFET und Laser. Dazu werden numerische Simulationen mit dem Bauelemente-Simulator Sentaurus-Synopsys durchgeführt, wo die jeweils in der Vorlesung behandelten physikalischen Effekte am Computer nachvollzogen werden.				
Skript	Das Vorlesungs-Skript (in Buchform) kann von der web site http://www.iis.ee.ethz.ch/~schenk/vorlesung heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript (in Buchform) ist ausreichend. Zusätzliche Literatur wird in der Vorlesung empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I+II, Halbleiterbauelemente (4. Semester).				

227-0225-00L	Lineare Systemtheorie	W	6 KP	4G	J. Lygeros
Kurzbeschreibung	The class is intended to provide a comprehensive overview of the theory of linear dynamical systems, their use in control, filtering, and estimation and their applications to areas ranging from avionics to systems biology.				
Lernziel	By the end of the class students should be comfortable with the fundamental results in linear system theory and the mathematical tools used to derive them.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Rings, fields and linear spaces, normed linear spaces and inner product spaces.- Ordinary differential equations, existence and uniqueness of solutions.- Continuous and discrete time, time varying linear systems. Time domain solutions. Time invariant systems treated as a special case.- Controllability and observability, canonical forms, Kalman decomposition. Time invariant systems treated as a special case.- Stability and stabilization, observers, state and output feedback, separation principle.- Realization theory.				
Skript	F.M. Callier and C.A. Desoer, "Linear System Theory", Springer-Verlag, 1991.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Control systems (227-0216-00 or equivalent) and sufficient mathematical maturity.				

227-0377-00L	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer Schaltungen	W	3 KP	2V	U. Sennhauser
Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.				
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen				
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen				
Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien				

402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W	8 KP	2V+2U	A. Wallraff, S. Filipp
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.				
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.				
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes'/Notice').				
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes'/Notice').				
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill. [004153791]. Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes'/Notice').				

Voraussetzungen / Besonderes	The class will be taught in English language. Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous. More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSIT09
151-0593-00L	Embedded Control Systems W 4 KP 6G L. Guzzella, J. S. Freudenberg, M. Schmid Daners
Kurzbeschreibung	This course provides a comprehensive overview of embedded control systems. The concepts introduced are implemented and verified on a microprocessor-controlled haptic device.
Lernziel	Familiarize students with main architectural principles and concepts of embedded control systems.
Inhalt	An embedded system is a microprocessor used as a component in another piece of technology, such as cell phones or automobiles. In this intensive two-week block course the students are presented the principles of embedded digital control systems using a haptic device as an example for a mechatronic system. A haptic interface allows for a human to interact with a computer through the sense of touch. Subjects covered in lectures and practical lab exercises include: - The application of C-programming on a microprocessor - Digital I/O and serial communication - Quadrature decoding for wheel position sensing - Queued analog-to-digital conversion to interface with the analog world - Pulse width modulation - Timer interrupts to create sampling time intervals - System dynamics and virtual worlds with haptic feedback - Introduction to rapid prototyping
Skript	Lecture notes, lab instructions, supplemental material
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite courses are Control Systems I and Informatics I. This course is restricted to 27 students due to limited lab infrastructure. Interested students please contact Marianne Schmid (E-Mail: schmid@idsc.mavt.ethz.ch) After your reservation has been confirmed please register online at www.mystudies.ethz.ch . Detailed information can be found on the course website www.idsc.ethz.ch/Courses/embedded_control_systems
402-0405-00L	Lasers (for Engineers) W 5 KP 4G M. Sigrist
Kurzbeschreibung	Basics, types and applications of lasers
Lernziel	Basics and characteristics of lasers, typical applications.
Inhalt	Basics of lasers: spontaneous and stimulated emission, coherence, two-level systems, rate equations, threshold condition, pump mechanisms. Resonators: stability criteria, losses, modes, transversal and longitudinal mode selection. Q-switch operation, generation of ultrashort pulses in the ps and subps-regime. Discussion of some important laser types of the categories of gas lasers, dye lasers, semiconductor lasers, and solid state lasers (incl. tunable solid state lasers). Laser safety. Discussion of some typical laser applications such as lasers in material processing environmental sensing, medicine, etc
Skript	Basis is the book "Laser" (in german, see Literature) plus handouts
Literatur	Textbook "Laser" by F. K. Kneubühl und M. W. Sigrist, Vieweg+Teubner/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage 2008 (ISBN 978-3-8351-0145-6)
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic Physics courses. Based on the students' requests this lecture could also be given in German
151-0235-00L	Thermodynamics of Novel Energy Conversion Technologies W 4 KP 3G D. Poulikakos, M. Nabavi
Kurzbeschreibung	In the framework of this course we will look at a broad spectrum of novel energy conversion processes which are not based on the heat-power-conversion. Especially the production of electrical energy without using mechanical work will be covered.
Lernziel	This course deals with novel energy conversion and storage systems such as fuel cells and micro-fuel cells, batteries, hydrogen production and storage, plasmonics and photovoltaics. The focus of the course is on the physics and basic understanding of those systems as well as their real-world applications.
Inhalt	Part 1: Fundamentals: - Thermodynamic overview and exergy analysis; - Thermodynamics of multi-component-systems (mixtures) and phase equilibrium; - Electrochemistry; Part 2: Novel energy conversion and storage systems: - batteries and accumulators; - fuel cells and micro fuel cells (fundamentals, fabrication, modelling, and applications); - hydrogen production and storage, Fuel reforming; - Plasmonics and photovoltaics.
Skript	available (ca. 200 pages in English)
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be given in English: 1- Weekly exercises, each includes 1 or 2 questions which should be solved and returned at the specified due dates. Exercises count as 15% of the final grade. 2- One programming mini-project which should be finished at the specified due date. It counts as 5% of the final grade. 4- Final exam: Written exam during the regular examination session. It counts as 80% of the final grade.
227-0145-00L	Solid State Electronics W 6 KP 4G V. Wood
Kurzbeschreibung	"Solid State Electronics" is an introductory condensed matter physics course covering crystal structure, electron models, classification of metals, semiconductors, and insulators, band structure engineering, thermal and electronic transport in solids, magnetoresistance, and optical properties of solids.
Lernziel	Understand the fundamental physics behind the mechanical, thermal, electric, magnetic, and optical properties of materials.
Skript	Website: http://www.iis.ee.ethz.ch/stud_area/vorlesungen/solidstateelectronics.en.html
Literatur	Required Textbook: "Band Theory and Electronic Properties of Solids" John Singleton, Oxford, 2001. Course notes and additional materials will be posted to the website on a weekly basis.

Voraussetzungen / Besonderes	Recommended background: Undergraduate physics, mathematics, semiconductor devices				
151-0621-00L	Microsystems Technology	W	6 KP	4G	C. Hierold, M. Haluska
Kurzbeschreibung	Die Studenten werden in die Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Halbleiterprozess-technologie eingeführt und erfahren, wie die Herstellung von Mikrosystemen in einer Serie von genau definierten Prozessschritten erfolgt (Gesamtprozess und Prozessablauf).				
Lernziel	Die Studenten sind mit den Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Prozess-technologie für Halbleiter vertraut und verstehen die Herstellung von Mikrosystemen durch die Kombination von Einzelprozessschritten (= Gesamtprozess oder Prozessablauf).				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Mikrosystemtechnik (MST) und in mikroelektromechanische Systeme (MEMS) - Grundlegende Siliziumtechnologie: thermische Oxidation, Fotolithografie und Ätztechnik, Diffusion und Ionenimplantation, Dünnschichttechnik. - Besondere Mikrosystemtechnologien: Volumen- und Oberflächenmikromechanik, Trocken- und Nassätzen, isotropisches und anisotropisches Ätzen, Herstellung von Balken und Membranen, Waferbonden, mechanische und thermische Eigenschaften von Dünnschichten, piezoelektrische und piezoresistive Materialien. - Ausgewählte Mikrosysteme: Mechanische Sensoren und Aktoren, Mikroresonatoren, thermische Sensoren und Aktoren, Systemintegration und Aufbautechnik. 				
Skript	Handouts (on-line erhältlich)				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - S.M. Sze: Semiconductor Devices, Physics and Technology. - W. Menz, J. Mohr, O. Paul: Microsystem Technology. - G. Kovacs: Micromachined Transducer Sourcebook. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Physik I und II				

402-0811-00L	Programmiertechniken für physikalische Simulationen W	5 KP	2V+2U	M. Troyer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet einen Überblick über für wissenschaftliche Programmierung wichtige Techniken. Neben einer Einführung in fortgeschrittene C++ Programmier-techniken und wissenschaftliche Softwarebibliotheken wird ein Überblick über Hardware von PCs und Supercomputer geboten und darauf aufbauend eine Einführung in Optimierungsmethoden für wissenschaftliche Programme.			
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Sprache auf Englisch gewechselt werden.			

► Multidisziplinärer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich, der ETH Lausanne sowie der Universitäten Zürich und St. Gallen zur individuellen Auswahl offen.

Gesamtes Lehrangebot der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Studienarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1007-00L	Semester Project Micro and Nanosystems	O	8 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<p><i>The semester project must be approved by the Tutor in advance and is directed by a professor. Please find tutors here: http://www.mastermicronano.ethz.ch/people/index.</i></p> <p>Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.</p>				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln.				

► Industrie-Praxis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1013-00L	Industrie-Praxis Micro and Nanosystems	O	8 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				
Lernziel	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1006-00L	Master Thesis Micro and Nanosystems ■	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<p><i>Only students who fulfill the following criteria are allowed to begin with their master thesis:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> a. successful completion of the bachelor programme; b. fulfilling of any additional requirements necessary to gain admission to the master programme. c. successful completion of the semester project. <p><i>The master thesis must be approved by the Tutor in advance and is directed by a professor. Following professors are Tutors of the master program: Dual, J.; Ensslin, K.; Hafner, Chr.; Hierlemann, A.; Hierold, Ch.; Jäckel, H.; Nelson, B.; Norris, D.; Park, H.G.; Poulikakos, D.; Pratsinis, S. E., Tröster, G.</i></p> <p>Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.</p>				
Lernziel	Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems.				

Mikro- und Nanosysteme Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mobilitätsstudierende

► Lerneinheiten für Mobilitätsstudierende

Stundenplan erstellen

Sollte das Vorlesungsverzeichnis des kommenden Semesters noch nicht online abrufbar sein, stützen Sie sich bitte auf dasjenige des Vorjahres. Als Mobilitätsstudierende können Sie 1-2 Semester an der ETH Zürich studieren. Studienbeginn ist möglich im Herbst- oder im Frühjahrssemester. Sie können Kurse aus verschiedenen Studiengängen und Studienjahren auswählen. Mindestens zwei Drittel aller Kurse müssen Sie jedoch im Fach, in dem Sie an der ETH Zürich eingeschrieben sind, belegen. Wichtig ist, dass Sie die Auswahl mit dem Studienplan Ihrer Heimuniversität koordinieren.

Prüfungssession und Semesterendprüfungen

Mobilitätsstudierende sind wie die Studierenden der ETH Zürich an die offiziellen Prüfungstermine gebunden. Sie müssen während der Prüfungsperioden an der ETH Zürich anwesend sein. Bitte planen Sie daher entsprechend Ihre Studien, Praktika, Erwerbstätigkeiten und finanziellen Mittel.

nach individueller Absprache

► D-ITET (Mobilitätsstudierende)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1501-00L	Master Thesis ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen,</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt und</i> <i>c. beide Studienarbeiten sowie das Industriepraktikum erfolgreich abgeschlossen hat.</i>	W	30 KP	68D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Master-Studiengangs. Sie umfasst in einem Bericht die Ergebnisse eines sechsmonatigen Forschungsprojekts. Die Studierenden haben damit belegt, dass sie eine wissenschaftliche Arbeit über ein spezifisches Problem selbstständig ausführen können. Die Arbeit wird von einem Professor des D-ITET oder einem assoziierten Professor geleitet.				

► D-MAVT (Mobilitätsstudierende)

►► Nuclear Engineering MSc

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1009-00L	Master Thesis Nuclear Engineering ■ <i>Only students who fulfill the following criteria are allowed to begin with their master thesis:</i> <i>a. successful completion of the bachelor programme;</i> <i>b. fulfilling of any additional requirements necessary to gain admission to the master programme.</i> <i>c. successful completion of the semester project.</i> <i>d. in Master studies in the categories "Kernfächer" and "Wahlfächer" together a minimum of 72 ECTS credit points as well as 8 ECTS credit points in "Studienarbeit"</i>	W	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.				
Lernziel	Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems.				
151-1020-00L	Semester Project Nuclear Engineering <i>For monitoring of the semester project a professor of the ETH Zurich or of the EPF Lausanne can be chosen in prior agreement with the tutor.</i>	W	8 KP	9A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln.				

►► Maschineningenieurwissenschaften MSc

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1001-00L	Master-Arbeit Maschineningenieurwissenschaften ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i> <i>c. die Studienarbeit und das Industriepraxis absolviert hat.</i>	W	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Themen- und Professorenwahl für die Master-Arbeit erfolgt unter der Leitung des Tutors. Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.				
Lernziel	Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems.				
151-1002-00L	Studienarbeit Maschineningenieurwissenschaften <i>Die Themenwahl der Studienarbeit erfolgt in Absprache mit dem Tutor, der die gesamte Durchführung der Arbeit überwacht.</i>	W	8 KP	18A	Professor/innen

Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln.

►► Mikro- und Nano Systeme MSc

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1006-00L	Master Thesis Micro and Nanosystems ■ <i>Only students who fulfill the following criteria are allowed to begin with their master thesis:</i> <i>a. successful completion of the bachelor programme;</i> <i>b. fulfilling of any additional requirements necessary to gain admission to the master programme.</i> <i>c. successful completion of the semester project.</i> <i>The master thesis must be approved by the Tutor in advance and is directed by a professor. Following professors are Tutors of the master program: Dual, J.; Ensslin, K.; Hafner, Chr.; Hierlemann, A.; Hierold, Ch.; Jäckel, H.; Nelson, B.; Norris, D.; Park, H.G.; Poulidakos, D.; Pratsinis, S. E., Tröster, G.</i>	W	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.				
Lernziel	Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems.				
151-1007-00L	Semester Project Micro and Nanosystems <i>The semester project must be approved by the Tutor in advance and is directed by a professor. Please find tutors here: http://www.mastermicronano.ethz.ch/people/index.</i>	W	8 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln.				

►► Robotics, Systems and Control MSc

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1016-00L	Master Thesis Robotics, Systems and Control ■ <i>Only students who fulfill the following criteria are allowed to begin with their master thesis:</i> <i>a. successful completion of the bachelor programme;</i> <i>b. fulfilling of any additional requirements necessary to gain admission to the master programme;</i> <i>c. successful completion of the semester project.</i> <i>The semester project must be approved by the Tutor in advance and is directed by a professor. Please find tutors here: http://www.master-robotics.ethz.ch/people/index.</i>	W	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Master's programs are concluded by the master's thesis. The thesis is aimed at enhancing the student's capability to work independently toward the solution of a theoretical or applied problem. The subject of the master's thesis, as well as the project plan and roadmap, are proposed by the tutor and further elaborated with the student.				
Lernziel	The thesis is aimed at enhancing the student's capability to work independently toward the solution of a theoretical or applied problem.				
151-1014-00L	Semester Project Robotics, Systems and Control <i>The semester project must be approved by the Tutor in advance and is directed by a professor. Please find tutors here: http://www.master-robotics.ethz.ch/people/index.</i>	W	8 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	The semester project is designed to train the students in the solution of specific engineering problems. This makes use of the technical and social skills acquired during the master's program. Tutors propose the subject of the project, elaborate the project plan, and define the roadmap together with their students, as well as monitor the overall execution.				
Lernziel	The semester project is designed to train the students in the solution of specific engineering problems. This makes use of the technical and social skills acquired during the master's program.				

►► Verfahrenstechnik MSc

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1005-00L	Master Thesis Process Engineering ■ <i>Only students who fulfill the following criteria are allowed to begin with their master thesis:</i> <i>a. successful completion of the bachelor programme;</i> <i>b. fulfilling of any additional requirements necessary to gain admission to the master programme;</i> <i>c. successful completion of the semester project and the industrial internship.</i> <i>The subject and the monitoring professor for the master thesis is to be approved by the tutor.</i>	W	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.				
Lernziel	Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems.				

151-1008-00L	Studienarbeit Verfahrenstechnik <i>Die Themenwahl der Studienarbeit erfolgt in Absprache mit dem Tutor, der die gesamte Durchführung überwacht.</i>	W	8 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln.				

Mobilitätsstudierende - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Neural Systems and Computation Master

► Kernfächer

►► Obligatorische Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0465-00L	Foundational Literature of Neuroscience ■	O	3 KP	1S	K. A. Martin, R. J. Douglas, R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Thirteen major areas of research have been selected, which cover the key concepts that have led to our current ideas of how the nervous system is built and functions. We will read both original papers and explore the conceptual links between them and discuss the 'sociology' of science, the pursuit of basic science questions over a century of research."				
Lernziel	It is a commonplace that scientists rarely cite literature that is older than 10 years and when they do, they usually cite one paper that serves as the representative for a larger body of work that has long since been incorporated anonymously in textbooks. Worse than that, many authors have not even read the papers they cite in their own publications. This course, Foundations of Neuroscience is one antidote. Thirteen major areas of research have been selected, which cover the key concepts that have led to our current ideas of how the nervous system is built and functions. Unusually, we will explore these areas of research by reading the original publications, instead of reading someone else's digested summary from a textbook or review. By doing this, we will learn how the discoveries were made, what instrumentation was used, how the scientists interpreted their own findings, and how their work, often over many decades and linked together with related findings from many different scientists, generate the current views of mechanism and structure of the nervous system. To give one concrete example, in 1890 Roy and Sherrington showed that there was a neural activity-dependent regulation of blood flow in the brain. One hundred years later, Ogawa discovered that they could use Nuclear Magnetic Resonance (NMR) to measure a blood oxygen-level dependent (BOLD) signal, which they showed was neural activity-dependent. This discovery led to the development of human functional Magnetic Resonance Imaging (fMRI), which has revolutionized neuropsychology and neuropsychiatry. We will read both these original papers and explore the conceptual links between them and discuss the sociology of science, which in this case, the pursuit of basic science questions over a century of research, led to an explosion in applications. We will also explore the personalities of the scientists and the context in which they made their seminal discoveries. Each week the course members will be given original papers to read for homework, they will have to write a short abstract for each paper. We will then meet weekly with the course leader (KACM) and an assistant for an hour-or-so long interactive seminar. An intimate knowledge of the papers will be assumed so that the discussion does not center simply on an explication of the contents of the papers. Assessment will be in the form of a written exam in which the students will be given a paper and asked to write a short abstract of the contents.				
Inhalt	It is a commonplace that scientists rarely cite literature that is older than 10 years and when they do, they usually cite one paper that serves as the representative for a larger body of work that has long since been incorporated anonymously in textbooks. Worse than that many authors have not even read the papers they cite in their own publications. This course, Foundations of Neuroscience is one antidote. Thirteen major areas of research have been selected, which cover the key concepts that have led to our current ideas of how the nervous system is built and functions. Unusually, we will explore these areas of research by reading the original publications, instead of reading someone else's digested summary from a textbook or review. By doing this, we will learn how the discoveries were made, what instrumentation was used, how the scientists interpreted their own findings, and how their work, often over many decades and by many different scientists, linked together to generate the current view of mechanism and structure. We will also explore the personalities of the scientists and the context in which they made their seminal discoveries. To give one concrete example, in 1890 Roy and Sherrington showed that there was a neural activity-dependent regulation of blood flow in the brain. One hundred years later, Ogawa discovered that they could use Nuclear Magnetic Resonance (NMR) to measure a blood oxygen-level dependent (BOLD) signal, which they showed was neural activity-dependent. This discovery led to the development of human functional Magnetic Resonance Imaging (fMRI), which has revolutionized neuropsychology and neuropsychiatry. We will read both these original papers and explore the conceptual links between them and discuss the sociology of science, which in this case, the pursuit of basic science questions over a century of research, led to an explosion in applications. Each week the course members will be given between 2 and 4 papers to read for homework and we will then meet weekly for an hour long interactive seminar. An intimate knowledge of the papers will be assumed so that the discussion does not center simply on an explication of the contents of the papers. Assessment will be done continuously as the individual students are asked to explain a figure, technique, or concept.				
402-0821-00L	Basics of Instrumentation, Measurement, and Analysis ■	O	4 KP	9V	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Experimental data are always as good as the instrumentation and measurement, but never any better. This course provides the very basics of instrumentation relevant to neurophysiology and neuromorphic engineering, it consists of two parts: a common introductory part involving analog signals and their acquisition (Part I), and a more specialized second part (Part II).				
Lernziel	The goal of Part I is to provide a general introduction to the signal acquisition process. Students are familiarized with basic lab equipment such as oscilloscopes, function generators, and data acquisition devices. Different electrical signals are generated, visualized, filtered, digitized, and analyzed using Matlab (Mathworks Inc.) or Labview (National Instruments). In Part II, the students are divided into small groups to work on individual measurement projects according to availability and interest. Students single-handedly solve a measurement task, making use of their basic knowledge acquired in the first part. Various signal sources will be provided.				
Voraussetzungen / Besonderes	For each part, students must hand in a written report and present a live demonstration of their measurement setup to the respective supervisor. The supervisor of Part I is the teaching assistant, and the supervisor of Part II is task specific. Admission to Part II is conditional on completion of Part I (report + live demonstration). Reports must contain detailed descriptions of the measurement goal, the measurement procedure, and the measurement outcome. Either confidence or significance of measurements must be provided. Acquisition and analysis software must be documented.				
402-0790-00L	Journal Club	O	2 KP	1S	G. Indiveri
Kurzbeschreibung	Forum für die Analyse und Evaluation aktueller Forschungspublikationen.				

►► Wählbare Kernfächer

►►► Systemneurowissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0657-00L	Introduction to Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	This course focuses on basic aspects of central nervous system physiology, including perception, motor control and cognitive functions.				
Lernziel	To understand the basic concepts underlying perceptual, motor and cognitive functions.				
Inhalt	Main emphasis sensory systems, with complements on motor and cognitive functions.				
Skript	None				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	none				

551-0419-00L	Neuroscience: From Networks to Systems	W	4 KP	2V	B. Kampa, R. Hahnloser, F. Helmchen
Kurzbeschreibung	Neuronal Networks form the computational core in the brain. This course will provide an overview of neuronal network computation from the visual cortex in mammals and the auditory system in song birds to the whisker system in rodents. State-of-the-art techniques will be introduced and latest publications will be discussed.				
Lernziel	The goal of this class is to bring students quickly up to date with state-of-art experimental research in systems neuroscience, with a focus on the architecture and organization of neural network for sensory and motor processing. Topics include the neural networks for auditory and visual perception, birdsong, and whisking.				
Inhalt	The neural mechanisms by which the brain analyzes sensory inputs and produces motor outputs are multi-faceted. Our current understanding of the brain's sensory and motor functions has benefited tremendously from investigations at the level of neural networks. Thanks to recent progress in brain imaging and electrophysiological recording techniques, today we have experimental access to populations of neurons, the networks by which they interact, and the distributed codes they generate. This course comprises both class work and homework components.				
Voraussetzungen / Besonderes	As part of their homework, students are required to read original research articles assigned by the lecturer. The lectures are on Monday at 3pm in the seminar room of the Institut für Hirnforschung at Irchel (room 55H12). For more information please contact Björn Kampa (kampa@hifo.uzh.ch).				

▶▶▶ Theoretische Neurowissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				

▶▶▶ Computergestützte Wissenschaften

Kein Angebot in diesem Semester

▶▶▶ Neuromorphe Ingenieurwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	This course covers analog circuits with emphasis on neuromorphic engineering: MOS transistors in CMOS technology, static circuits, dynamic circuits, systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions.				
Lernziel	Understanding of the characteristics of neuromorphic circuit elements and their interaction in parallel networks.				
Inhalt	Neuromorphic circuits are inspired by the structure, function and plasticity of biological neurons and neural networks. Their computational primitives are based on physics of semiconductor devices. Neuromorphic architectures often rely on collective computation in parallel networks. Adaptation, learning and memory are implemented locally within the individual computational elements. Transistors are often operated in weak inversion (below threshold), where they exhibit exponential I-V characteristics and low currents. These properties lead to the feasibility of high-density, low-power implementations of functions that are computationally intensive in other paradigms. The high parallelism and connectivity of neuromorphic circuits permit structures with massive feedback without iterative methods and convergence problems and real-time processing networks for high-dimensional signals (e.g. vision). Application domains of neuromorphic circuits include silicon retinas and cochleas, real-time emulations of networks of biological neurons, and the development of autonomous robotic systems. This course covers devices in CMOS technology (MOS transistor below and above threshold, floating-gate MOS transistor, phototransducers), static circuits (differential pair, current mirror, transconductance amplifiers, multipliers, power-law circuits, resistive networks, etc.), dynamic circuits (linear and nonlinear filters, adaptive circuits), systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions on the characterization of neuromorphic circuits, from elementary devices to systems.				
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; various publications.				
Voraussetzungen / Besonderes	Particular: The course is highly recommended for those who intend to take the spring semester course 'Neuromorphic Engineering II', that teaches the conception and layout of such circuits with a set of inexpensive software tools, ending with an optional submission of a mini-project for CMOS fabrication. Prerequisites: Background in basics of semiconductor physics helpful, but not required.				

▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0151-00L	Lineare Algebra	W	4 KP	2V+1U	K. Nipp
Kurzbeschreibung	Inhalt: Lineare Gleichungssysteme - der Algorithmus von Gauss, Matrizen - LR-Zerlegung, Determinanten, Vektorräume, Ausgleichsrechnung - QR-Zerlegung, Lineare Abbildungen, Eigenwertproblem, Normalformen - Singulärwertzerlegung; numerische Aspekte; Einführung in MATLAB.				
Lernziel	Einführung in die Lineare Algebra für Ingenieure unter Berücksichtigung numerischer Aspekte				
Skript	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002				
Literatur	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002				
401-0603-00L	Stochastik	W	4 KP	2V+1U	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Der Begriff der Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und W'keitsverteilung, Stetige W'keitsverteilung, Mehrere Zufallsvariablen, Gemeinsame und bedingte W'keiten, Gemeinsame und bedingte stetige Verteilungen, Deskriptive Statistik, Schliessende Statistik: Konzepte, Statistik bei normalverteilten Daten, Punktschätzungen: allgemeine Methoden, und Vergleich zweier Stichproben.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Stochastik.				
Inhalt	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie, einige Grundbegriffe der mathematischen Statistik und die wichtigsten Methoden der angewandten Statistik.				

Skript	Vorlesungsskript.				
Literatur	- Skript - Empfohlene Literatur: * Werner A. Stahel (1995) Statistische Datenanalyse. Eine Einführung für Naturwissenschaftler. Vieweg, Braunschweig. 2., überarbeitete Auflage, 1999. * John A. Rice (1995) Mathematical Statistics and Data Analysis. Second Edition. Duxbury Press, Belmont (Ca).				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: 10 hand- oder computergeschriebene A4-Seiten, Taschenrechner; Dauer: 2 Stunden				
401-0613-00L	Wahrscheinlichkeit und Statistik	W	6 KP	3V+2U	J. Muhle-Karbe
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik: - Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie - kurze Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Statistik				
Lernziel	a) Fähigkeit, die behandelten wahrscheinlichkeitstheoretischen Methoden zu verstehen und anzuwenden b) probabilistisches Denken und stochastische Modellierung c) Fähigkeit, einfache statistische Tests selbst durchzuführen und die Resultate zu interpretieren				
Inhalt	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik mit spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse in der Informatik Die inhaltlichen Ziele sind dabei: - Gesetze des Zufalls und stochastisches Denken (Denken in Wahrscheinlichkeiten) - Verständnis und Intuition für stochastische Modellierung - einfache und grundlegende Methoden der Statistik Der Inhalt der Vorlesung umfasst: - Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie: Grundbegriffe (Wahrscheinlichkeitsraum, Wahrscheinlichkeitsmass), Unabhängigkeit, Zufallsvariablen, diskrete und stetige Verteilungen, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Erwartungswert und Varianz, Grenzwertsätze - Methoden der Statistik: Parameterschätzungen, Maximum-Likelihood- und Momentenmethode, Tests, Konfidenzintervalle				
Skript	Ein Skript zur Vorlesung wird zu Beginn des Semesters verkauft.				
402-0826-00L	Auditory Informatics	W	2 KP	1S	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Eingeladene Referate zu aktuellen Forschungsthemen aus den Gebieten: Auditorische Informationsverarbeitung, auditorische Sensoren (biologisch und elektronisch), Informationskodierung, Perzeption, Szenen-Segmentation.				
Inhalt	Ein aktuelles Semesterprogramm findet sich unter: http://stoop.ini.unizh.ch/teaching/auditory.xml				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Lehrsprache auf Deutsch gewechselt werden.				
402-0805-00L	Dynamische Systeme in der Biologie	W	6 KP	2V+1U	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs benutzt die Konzepte der dynamischen Systeme (Vorlesung "Berechenbares Chaos in dynamischen Systemen") für die Beschreibung markanter Phänomene in komplexen Beispielen aus der Populationsdynamik, Neuroinformatik und Systembiologie. Eine besondere Bedeutung fällt dabei Grenzykluslösungen und ihren Kopplungen zu.				
402-0811-00L	Programmiertechniken für physikalische Simulationen	W	5 KP	2V+2U	M. Troyer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet einen Überblick über für wissenschaftliche Programmierung wichtige Techniken. Neben einer Einführung in fortgeschrittene C++ Programmiertechniken und wissenschaftliche Softwarebibliotheken wird ein Überblick über Hardware von PCs und Supercomputer geboten und darauf aufbauend eine Einführung in Optimierungsmethoden für wissenschaftliche Programme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Sprache auf Englisch gewechselt werden.				
402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolations, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen (überwiegend in C++) erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung und Übung in Englisch, Pruefung wahlweise auf Deutsch oder Englisch				
327-0703-00L	Electron Microscopy in Material Science	W	4 KP	2V+2U	H. Gross, F. Krumeich, K. Kunze, E. Müller Gubler, C. Solenthaler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	A comprehensive understanding of the interaction of electrons with condensed matter and details on the instrumentation and methods designed to use these probes in the structural and chemical analysis of various materials.				
Lernziel	A comprehensive understanding of the interaction of electrons with condensed matter and details on the instrumentation and methods designed to use these probes in the structural and chemical analysis of various materials.				
Inhalt	This course provides a general introduction into electron microscopy of organic and inorganic materials. In the first part, the basics of transmission- and scanning electron microscopy are presented. The second part includes the most important aspects of specimen preparation, imaging and image processing. In the third part, recent applications in materials science, solid state physics, structural biology, structural geology and structural chemistry will be reported.				
Skript	Englisch				
Literatur	Transmission Electron Microscopy, L. Reimer; Einführung in die Elektronenmikroskopie, M. v. Heimendahl. Williams, Carter: Transmission Electron Microscopy, Plenum Press, 1996. Hawkes, Valdré: Biophysical Electron Microscopy, Academic Press, 1990. Frank: Electron Tomography, Plenum Press, 1992.				
227-0147-00L	VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen	W	7 KP	5G	H. Kaeslin, N. Felber

Kurzbeschreibung	"VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen" behandelt alle Aspekte des Entwurfs digitaler ASICs vom Synthesemodell bis zum Layout. Ebenfalls behandelt werden Wirtschaftlichkeit und Projektleitung. Der Student absolviert acht praktische Übungen zum VLSI Backend Design Flow mit industriellen CAD Tools. Die nominelle Arbeitsbelastung beträgt 100 Stunden plus Prüfungsvorbereitung.
Lernziel	Digitale VLSI-Schaltungen zu entwerfen wissen, welche funktionssicher, testbar und wirtschaftlich sinnvoll sind.
Inhalt	Diese weiterführende Lehrveranstaltung behandelt sowohl technische Aspekte auf Schaltungs- und Layout-Niveau als auch ökonomische Fragen hochintegrierter Schaltungen. Behandelt werden: - Grenzen der funktionellen Designverifikation, testgerechter Schaltungsentwurf. - Synchroner Taktungsdisziplinen im Vergleich, Clock Skew, Taktverteilung, Input/Output Timing. - Synchronisation und Metastabilität. - Schaltungstechnik von CMOS Gattern, Flip-Flops und RAM Speichern auf Transistorniveau. - Leistungsabschätzung und Low-Power Design. - Layoutbedingte parasitäre Effekte, Leitungsverzögerung, statische Timing Analyse. - Schaltströme, Ground-Bounce, Speisungsverteilung. - Floorplanning, Chip Assembly, Packaging. - Layout-Entwurf auf Masken-Niveau, Layoutverifikation. - Elektromigration, ESD und Latch-up. - Arbeitsteilung innerhalb der Industrie, Geschäftsmodelle. - Virtuelle Komponenten. - Kostenstrukturen von IC-Entwurf und -Fabrikation. - Wege zur Fabrikation kleiner Stückzahlen. - Marktüberlegungen. - Leitung von VLSI Projekten.
Skript	Die Übungen führen durch den physischen Entwurf (Floorplanning, Platzierung, Verdrahtung, Takt- und Speisungsverteilung, Layoutverifikation) bis zu den verifizierten GDS II Fabrikationsdaten. Dabei gelangen industrielle CAD-Tools zum Einsatz. Englischsprachiges Vorlesungsskript (Dr. N. Felber).
Literatur	Sämtliche Unterlagen in englischer Sprache. "Digital Integrated Circuit Design, from VLSI Architectures to CMOS Fabrication", Cambridge University Press, 2008, ISBN 9780521882675 (Dr. H. Kaeslin).
Voraussetzungen / Besonderes	Highlight: Es wird die Möglichkeit geboten einen Chip nach eigenen Ideen zu entwickeln, welcher anschliessend tatsächlich fabriziert wird! Ein solches Projekt wird in Form einer Semesterarbeit am Institut für Integrierte Systeme parallel zum Besuch von VLSI II durchgeführt. Voraussetzungen: "VLSI I: von Architektur zu hochintegrierter Schaltung und FPGA" oder gleichwertige Kenntnisse. Gesamtüberblick im Kontext der Vorlesungen VLSI I und III: http://www.dz.ee.ethz.ch/en/our-range/teaching/vlsi-lecture-overview.html

402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W	8 KP	2V+2U	A. Wallraff, S. Filipp
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.				
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.				
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes'/Notice').				
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes'/Notice').				
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill. [004153791].				
Voraussetzungen / Besonderes	Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes'/Notice'). The class will be taught in English language. Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous. More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSIT09				

402-0341-00L	Medizinische Physik I	W	6 KP	2V+1U	P. Manser
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen.				
Lernziel	Verständnis der Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung ionisierender Strahlungen zur klinisch manifesten Strahlenreaktion. Einführung des Dosisbegriffes als Mass für die zu erwartende medizinische Strahlenwirkung. Prinzipien der Erzeugung und Applikation ionisierender Strahlungen in der Medizin.				
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der strahlenphysikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen als Übungsbeispiele.				
Skript	Es wird ein Skript verteilt.				

Literatur	- Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999)				
402-0793-00L	Consciousness: From Philosophy to Neuroscience	W	3 KP	2V	D. Kiper, A. Gamma, externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	This seminar reviews the neural correlates of consciousness (NCC). We review recent research focusing on neural events responsible for conscious perception, with a particular emphasis on the visual system.				
Lernziel	The course's goal is to give an overview of the contemporary state of consciousness research, with emphasis on the contributions brought by modern cognitive neuroscience. We aim to clarify concepts, explain their philosophical and scientific backgrounds, and to present experimental protocols that shed light on a variety of consciousness related issues.				
Inhalt	The course includes discussions of scientific as well as philosophical articles. We review current schools of thought, models of consciousness, and proposals for the neural correlate of consciousness (NCC).				
Skript	None				
Literatur	We display articles pertaining to the issues we cover in the class on the course's webpage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Since we are all experts on consciousness, we expect active participation and discussions!				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				
Lernziel	The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques. In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μ CT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc. The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements. For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy. Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed. Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone. The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice. Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved. Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.				
Inhalt	This lecture series will cover the following topics: 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture)				
402-0213-00L	Theorie der Wärme	W	5 KP	2V+1U	G. Blatter
Kurzbeschreibung	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann Verteilung; statistische Gesamtheiten.				
Lernziel	Physikalisches Verständnis thermodynamischer Phänomene und erster Kontakt mit statistischen Beschreibungen, z.B. Beschreibung des Transportes von Wärme/Ladung via Boltzmann-Gleichung und/oder klassische statistische Physik. Gleichgewichtsthermodynamik beschrieben durch Zustandsgrößen versus Transport (weg vom Gleichgewicht). Verständnis der Phasenumwandlung, zum Beispiel flüssig-gasförmig oder ferromagnetisch-paramagnetisch. Fähigkeit zur selbständigen Lösung einfacher Probleme. Anwendung mathematischer Fertigkeiten (Funktionen mehrerer Variablen, Integrierbarkeit, Legendre Transformation, partielle (Integro-)Differenzialgleichung, Zustandssummen). Vorbereitung auf die (quanten-)statistische Mechanik.				
Inhalt	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Zustandsgrößen, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann Verteilung; statistische Gesamtheiten.				
Skript	elektronische Version via Web verfügbare				

252-5251-00L	Computational Science	W	2 KP	2S	P. Koumoutsakos, I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	Seminarteilnehmer studieren grundlegende Papiere aus der Computational Science und halten in einem 40-min. Vortrag (auf Englisch). Der Vortrag (Struktur, Inhalt, Darstellung) ist mit dem verantw. Professor vorzubespochen. Der Vortrag muss so gehalten werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Lernziel	Studieren und präsentieren einer grundlegenden Arbeit aus dem Bereich der Computational Science. Lernen, über ein wissenschaftliches Thema vorzutragen.				
Inhalt	Teilnehmer am Seminar studieren grundlegende Papiere aus dem Bereich Computational Science und tragen darüber (auf Englisch) in einem 40-minütigen Vortrag vor. Vor der Präsentation soll der Vortrag (bzgl. Struktur, Inhalt, Darstellung) mit dem verantwortlichen Professor besprochen werden. Der Vortrag muss in einer Weise gegeben werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen können und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Skript	keines				
Literatur	Papiere werden in der ersten Semesterwoche verteilt.				
252-0523-00L	Computational Biology	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
Lernziel	Familiarize the students with the basic concepts of molecular biology and the models and algorithms used to understand, classify and predict behaviour of living organism. This course is at the most basic level, where the main issues, mostly of molecular sequences, are studied.				
Inhalt	This course lies in the intersection between Computer Science and Molecular Biology. The main purpose is to study computational techniques, algorithms and data structures which are usually applied to solve problems in Molecular Biology and Biochemistry. The following topics are likely to be covered: Introduction, mathematical models of evolution, protein and DNA sequence alignment and its meaning, phylogenetic tree construction, multiple sequence alignments, secondary structure prediction, molecular dynamics, threading, role of bioinformatics in drug design, etc. From the computer science point of view we concentrate our attention in practical solutions for the above problems. Biological knowledge is an asset but not a prerequisite.				
227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	An introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, least squares and recursive least squares, LMMSE estimation and filtering, filter banks, pseudo inverse and singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, factor graphs and message passing algorithms, Kalman filtering and related topics.				
Lernziel	The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.				
Inhalt	Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters. Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods. Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.				
Skript	Lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: course "Discrete-Time and Statistical Signal Processing" (5. Sem.) or a similar course from another university.				
252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in "Statistical Learning Theory".				
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.				
Inhalt	The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data. Topics covered in the lecture include: - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond				
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.				
Literatur	C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007. R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001. T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001. L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.				
402-0245-00L	Computergestütztes Experimentieren I	W	6 KP	1V+3P	R. Bernet, H. Bitto, S. Egli, D. Verdes
Kurzbeschreibung	Bei diesem Kurs geht es darum, ein Verständnis für die Planung, den Aufbau und die Durchführung von Experimenten zu erlangen, die Computer benötigen für das Steuern der Experimentierparameter, für das Erfassen von Messdaten und für die Onlineanalyse.				
Lernziel	Nach Abschluss dieses Kurses sind Sie in der Lage, für ein kleineres computergesteuertes Experiment selbständig die Hardware- und Software-Bedürfnisse abzuklären und mit den geeigneten Hilfsmittel diese Software auch zu schreiben.				
Inhalt	Verbindung Rechner-Prozess; digitale Schaltungen; Aufbau und Funktionsweise eines Digitalrechners; Prozessinterfaces; digitale und analoge Signale; Standardschnittstellen; Erfassung und Verarbeitung von Messdaten; Einführung in das Software-Engineering.				

► **Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► **Master-Arbeit und Seminararbeiten/Seminare**

►► **Option 1: lange Master-Arbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0900-01L	NSC Master Thesis and Exam ■ Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer: a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat; b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang NSC vollständig erfüllt hat. Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE	W	45 KP	90D	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	The Master thesis concludes the study programme. Thesis work should prove the students' ability to independent, structured and scientific working.				

►► **Option 2: kurze Master-Arbeit und Semesterarbeiten/Seminare**

►►► **Kurze Master-Arbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0900-02L	NSC Master Thesis and Exam ■ Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer: a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat; b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang NSC vollständig erfüllt hat. Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE	W	29 KP	58D	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	The Master thesis concludes the study programme. Thesis work should prove the students' ability to independent, structured and scientific working.				

►►► **Semesterarbeiten/Seminare**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0820-02L	NSC Master Short Project II ■	W	8 KP	16A	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Usually a student selects the topic of a Master Short Project in consultation with his or her mentor.				
402-0820-01L	NSC Master Short Project I ■	W	8 KP	16A	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Usually a student selects the topic of a Master Short Project in consultation with his or her mentor.				

Neural Systems and Computation Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Nuclear Engineering Master

MSc Nuclear Engineering is a joint program by EPFL and ETH Zurich. The first semester takes place in Lausanne. Students therefore have to enroll at EPFL.

The curriculum/courses see: <http://master.epfl.ch/page67884.html>

► Kernfächer

►► Obligatorische Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-2011-00L	Neutronics <i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the EPFL.</i>	O	4 KP	3G	R. Chawla
Kurzbeschreibung	To acquire an understanding of the basic neutronics interactions occurring in a nuclear fission reactor and, as such, the conditions for establishing and controlling a nuclear chain reaction.				
Lernziel	To acquire an understanding of the basic neutronics interactions occurring in a nuclear fission reactor and, as such, the conditions for establishing and controlling a nuclear chain reaction.				
Inhalt	Content: - Brief review of nuclear physics - Historical: Constitution of the nucleus and discovery of the neutron - Nuclear reactions and radioactivity - Cross sections - Differences between fusion and fission. - Nuclear fission - Characteristics - Nuclear fuel - Introductory elements of neutronics. - Fissile and fertile materials - Breeding. - Neutron diffusion and slowing down - Monoenergetic neutrons - Angular and scalar flux - Diffusion theory as simplified case of transport theory - Neutron slowing down through elastic scattering. - Multiplying media (reactors) - Multiplication factors - Criticality condition in simple cases. - Thermal reactors - Neutron spectra - Multizone reactors - Multigroup theory and general criticality condition - Heterogeneous reactors. - Reactor kinetics - Point reactor model: prompt and delayed transients - Practical applications. - Reactivity variations and control - Short, medium and long term reactivity changes ? Different means of control.				
Literatur	Distributed documents, recommended book chapters				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite for: Reactor Experiments				
151-2013-00L	Reactor Experiments <i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the EPFL.</i>	O	4 KP	5U	R. Chawla
Kurzbeschreibung	To gain hands-on experience in the conduction of nuclear radiation measurements, as also in the execution and analysis of reactor physics experiments using the CROCUS reactor.				
Lernziel	To gain hands-on experience in the conduction of nuclear radiation measurements, as also in the execution and analysis of reactor physics experiments using the CROCUS reactor.				
Inhalt	- Radiation detector systems, alpha and beta particles - Radiation detector systems, gamma spectroscopy - Introduction to neutron detectors (He-3, BF ₃) - Slowing-down area (Fermi age) of Pu-Be neutrons in H ₂ O - Approach-to-critical experiments - Buckling measurements - Reactor power calibration - Control rod calibration				
Literatur	Distributed documents, recommended book chapters				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite for: Special Topics in Reactor Physics (2nd sem.)				
151-2015-00L	Reactor Technology <i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the EPFL.</i>	O	4 KP	3G	H.-M. Prasser
Kurzbeschreibung	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Lernziel	To comprehend (particularly in the context of light water reactors) the basic heat removal phenomena in a reactor core, identify the technological limits for heat generation from the viewpoints of fuel, cladding and coolant, and be introduced to optimization principles in reactor thermal design.				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Fuel rod, LWR fuel elements - Temperature field in fuel rod - Reactor core, design - Flux and heat source distribution, cooling channel - Single-phase convective heat transfer, axial temperature profiles - Boiling crisis and DNB ratio - Pressurized water reactors, design - Primary circuit design - Steam generator heat transfer, steam generator types - Boiling water reactors - Reactor design - LWR power plant technology - Other types of reactors (overview) - Generation IV systems 				
Literatur	Distributed documents, recommended book chapters				
Voraussetzungen / Besonderes	Required prior knowledge: Neutronics Prerequisite for: Nuclear Safety (2nd sem.)				
151-2035-00L	Radiobiology and Radiation Protection	O	4 KP	3G	H.-M. Prasser, S. Mayer, R. Scheidegger
Kurzbeschreibung	The biological effect of primary and secondary ionizing radiation requires a limitation of exposure of persons working with radiation and radioactive substances in the frame of their professional activities, but also to the not directly involved public. This requires thorough monitoring of the doses and radiation protection measures, both limiting external and internal exposure.				
Lernziel	Deep understanding of the biological effect of ionizing, the nature of radiation fields, legal dose limits, methods of dosimetry and radiation protection				
Inhalt	Physical basics, radioactivity, properties of sources of ionizing radiation, direct and indirect ionizing radiation (neutrons), interaction of radiation with matter, radiation transport, conversion from photon/particle flux to dose rate, shielding, dosimetric quantities and units, radiation detection, basic radiobiology, external dosimetry, environmental dosimetry, internal dosimetry, radon, regulatory framework (Regulations, justification, ALARA, safety culture), environmental and man-made radiation exposure, transport, waste and decommissioning, accidents and emergency issues, radio-ecology				
Skript	Hand-outs will be distributed				
Literatur	Frank H. Attix: "Introduction to Radiological Physics and Radiation Dosimetry" James E. Martin "Physics for Radiation Protection" Glenn F. Knoll "Radiation Detection and Measurement"				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic knowledge in atom and nuclear physics				

►► Wählbare Kernfächer

►►► Track Option A: Energie Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-2019-00L	Advanced Fossil and Renewable Energy Systems <i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the EPFL.</i>	W	4 KP	3G	externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	To understand the basic principles governing the advanced energy conversion systems and the perspective for technological progress. To present the characteristics of the main fossil and renewable energy systems from a resource and production technology view. Learning to assess the globally and locally available resources of such energies and be able to dimension roughly the installation required.				
Lernziel	To understand the basic principles governing the advanced energy conversion systems and the perspective for technological progress. To present the essential characteristics of the main fossil and renewable energy systems from a resource and production technology viewpoint. The students will learn to assess the globally and locally available resources of such fossil or renewable energies and be able to make a rough dimensioning of the installations that will use them.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Overview of fossil and renewable energy resource characteristics - Reminder of Thermodynamic Laws and exergy theory - Vapour and gas cycles, combined cycles. Natural gas, coal and nuclear power plants - Fuel cell principles and technologies. Hybrid fuel cell - turbine cycles - Technologies of heat pumps (compression, absorption, magnetic) and Organic Rankine Cycles (ORC). Co- and tri-generation - Biomass technologies for both fuel (liquid or gas) or electricity - Solar energy resources - Solar-thermal and photovoltaic systems - Hydraulic resources - Hydraulic turbines and schemes - Wind energy resources - Wind turbines - Other renewable technologies 				
Literatur	Bibliographie: Notes of the lectures; Borel, Favrat Thermodynamique et énergétique PPUR 2005, Haldi et al. Systèmes énergétiques PPUR 2003 (distributed course notes and partial translation of chapters of books)				
Voraussetzungen / Besonderes	Required prior knowledge: basic knowledge of physics and thermodynamics				
151-2021-00L	Hydraulic Turbomachines <i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the EPFL.</i>	W	4 KP	4V	externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Mastering the scientific design of a hydraulic machine, pump and turbine, by using the most advanced engineering design tools . For each chapters the theoretical basis are first established and then practical solutions are discussed with the help of recent design examples.				
Lernziel	Mastering the scientific design of a hydraulic machine, pump and turbine, by using the most advanced engineering design tools . For each chapters the theoretical basis are first established and then practical solutions are discussed with the help of recent design examples.				

Inhalt	<p>Turbomachine equations, mechanical power balance in a hydraulic machines, moment of momentum balance applied to the runner/impeller, generalized Euler equation.</p> <p>Hydraulic characteristic of a reaction turbine, a Pelton turbine and a pump, losses and efficiencies of a turbomachine, real hydraulic characteristics.</p> <p>Similitude laws, non dimensional coefficients, reduced scale model testing, scale effects.</p> <p>Cavitation, hydraulic machine setting, operating range, adaptation to the piping system, operating stability, start stop transient operation, runaway.</p> <p>Reaction turbine design: general procedure, general project layout, design of a Francis runner, design of the spiral casing and the distributor, draft tube role, CFD validation of the design, design fix, reduced scale model experimental validation.</p> <p>Pelton turbine design: general procedure, project layout, injector design, bucket design, mechanical problems.</p> <p>Centrifugal pump design: general architecture, energetic loss model in the diffuser and/or the volute, volute design, operating stability.</p>
Literatur	<p>P. HENRY: Turbomachines hydrauliques - Choix illustré de réalisation marquantes, PPUR, Lausanne, 1992.</p> <p>Notes de cours polycopiées et littérature spécialisée (IMHEF, industrie, associations scientifiques, congrès, etc.).</p> <p>Titre / Title Hydraulic turbomachines (ME-453) Matière</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Prérequis: Mécanique des milieux continus; Introduction aux turbomachines.</p> <p>Préparation pour: Choix des équipements hydrauliques; Projets et travail pratique de Master.</p>

▶▶▶ Track Option B: Physik und Materialien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-2023-00L	Nuclear Fusion and Plasma Physics <i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the EPFL.</i>	W	4 KP	4G	externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Achieve basic understanding of plasma physics concepts for fusion energy, and of basic principles of fusion reactors.				
Lernziel	Achieve basic understanding of plasma physics concepts for fusion energy, and of basic principles of fusion reactors.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Basics of thermonuclear fusion 2) The plasma state and its collective effects 3) Charged particle motion and collisional effects 4) Fluid description of a plasma 5) Plasma equilibrium and stability 6) Magnetic confinement: Tokamak and Stellarator 7) Waves in plasma 8) Wave-particle interactions 9) Heating and non inductive current drive by radio frequency waves 10) Heating and non inductive current drive by neutral particle beams 11) Material science and technology: Low and high Temperature superconductor - Properties of material under irradiation 12) Some nuclear aspects of a fusion reactor: Tritium production 13) Licensing a fusion reactor: safety, nuclear waste 14) Inertial confinement 				
Literatur	<p>- J. Freidberg, Plasma Physics and Fusion Energy, Cambridge University Press, 2007</p> <p>- F.F. Chen, Introduction to Plasma Physics, 2nd edition, Plenum Press, 1984</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Required prior knowledge: Basicknowledge of electricity and magnetism, and of simple concepts of fluids.</p>				
151-2025-00L	Introduction to Particle Accelerators <i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the EPFL.</i>	W	4 KP	4G	externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Accelerators play a major role in elementary particle physics, structural and dynamical analysis of matter and particularly also in medicine and industry. The basics of accelerator theory and accelerator technology are presented. Innovative accelerator projects for research and application are discussed.				
Lernziel	Accelerators play a major role in elementary particle physics, structural and dynamical analysis of matter and particularly also in medicine and industry. The basics of accelerator theory and accelerator technology are presented. Innovative accelerator projects for research and application are discussed.				
Inhalt	<p>Overview, history and fundamentals</p> <p>Transverse particle dynamics (linear and nonlinear)</p> <p>Longitudinal particle dynamics</p> <p>Linear accelerators</p> <p>Circular accelerators</p> <p>Acceleration and RF-technology</p> <p>Beam diagnostics</p> <p>Accelerator magnets</p> <p>Injection and extraction systems</p> <p>Synchrotron radiation</p>				
Literatur	Recommended during the course				
Voraussetzungen / Besonderes	Prérequis: Notion de relativité restreinte et d'électrodynamique				
151-0168-00L	Radioisotope and Radiation Applications <i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the EPFL.</i>	W	4 KP	3G	E. Kolbe

Kurzbeschreibung	The applications of radioisotopes and ionising radiation to medicine, engineering and research (including environmental and life sciences) are numerous. The most important methods using radioisotopes and ionising radiation will be described and selected examples will be given.
Lernziel	The course aims at providing an overview of the wide range of applications of radioisotopes and radiation in industry, medicine and research. The important advantages of using radioisotopes and radiation will be underlined, e.g. uniqueness of the methods, high sensitivity, non-destructive measurements, high efficiency, complementarity to other techniques, and low costs.
Inhalt	- Basics: Radiation sources and interaction with matter, radioisotope production using reactors and accelerators, radiation protection and shielding - Medical applications: diagnostic tools, radiopharmaceuticals, cancer treatment methodologies such as brachytherapy, neutron capture therapy and proton therapy. - Industrial applications: radiation gauges, radiochemistry, tracer techniques, radioisotope batteries, sterilization, etc. - Applications in research: dating by nuclear methods, applications in environmental and life sciences, etc.
Skript	Hand-outs will be distributed.
Literatur	- James E. Martin, "Physics for Radiation Protection", Wiley-VCH (2nd edition, 2006) - F.M. Khan, "The Physics of Radiation Therapy", Lippincott, Williams & Wilkins, (4th edition, 2010) - G.C. Lowenthal, P.L. Airey, "Practical Applications of Radioactivity and Nuclear Reactions", Cambridge University Press (2001) - K.H. Lieser, "Nuclear and Radiochemistry", Wiley-VCH (2nd edition, 2001).

151-0150-00L	Advanced Topics in Nuclear Reactor Materials	W	4 KP	3G	externe Veranstalter
	<i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the EPFL.</i>				
Kurzbeschreibung	The course deals with the important challenges for materials (structural and fuel) for current and advanced nuclear power plants. Experimental techniques and tools used for working with active materials are discussed in detail. Students will be well acquainted with analytical and modeling methodologies for damage assessment and residual life determination and with the behavior of high burnup fuel.				
Lernziel	The behaviour of materials in nuclear reactors determines the reliability and safety of nuclear power plants (NPPs). Life extension and the understanding of fuel behavior under high burn-up conditions is of central importance for current-day NPPs. Advanced future systems (fission and fusion) need materials meeting additional challenges such as high temperatures and/or high doses. The course will highlight the above needs from different points of view. Experimental methods for the control and analysis of nuclear components and materials in operating NPPs will be presented. Advanced analytical and modeling tools will be introduced for characterization and understanding of irradiation damage, creep, environment effects, etc. Insights acquired from recent experimental programs into high burnup fuel behavior under hypothetical accident conditions (RIA, LOCA) will be presented. Materials for advanced future nuclear plants will be discussed.				

151-2037-00L	Nuclear Computations Lab	W	3 KP	3G	externe Veranstalter
	<i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the EPFL.</i>				
Kurzbeschreibung	To acquire hands-on experience with the running of large computer codes in relation to the static analysis of nuclear reactor cores and the multi-physics simulation of nuclear power plant (NPP) dynamic behaviour.				
Lernziel	To acquire hands-on experience with the running of large computer codes in relation to the static analysis of nuclear reactor cores and the multi-physics simulation of nuclear power plant (NPP) dynamic behaviour.				
Inhalt	- Lattice (assembly) calculations - Thermal-hydraulic analysis - Reactor core analysis - Multi-physics core dynamics calculations - Best-estimate NPP transient analysis				
Literatur	Distributed documents, recommended book chapters				
Voraussetzungen / Besonderes	Required prior knowledge: Special Topics in Reactor Physics, Nuclear Safety				

▶▶▶ Track Option C: Thermohydraulik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-2039-00L	Beyond-Design-Basis Safety	W	3 KP	2G	H.-M. Prasser , J. Birchley, B. Jäckel, T. Lind
Kurzbeschreibung	Comprehensive knowledge is provided on the phenomena during a Beyond Design Bases Accident (BDBA) in a Nuclear Power Plants (NPP), on their modeling as well as on countermeasures taken against radioactive releases into the environment, both by Severe Accident Management Guidelines (SAMG), together with technical backfitting measures in existing plants and an extended design of new NPP.				
Lernziel	Deep understanding of the processes associated with core degradation and fuel melting in case of sustained lack of Core Cooling Systems, potential threats to the containment integrity, release and transport of active and inactive materials, the function of the containment, countermeasures mitigating release of radioactive material into the environment (accident management measures, backfitting and extended design), assessment of timing and amounts of released radioactive material (source term).				
Inhalt	Physical basic understanding of severe accident phenomenology: loss of core cooling, core dryout, fuel heat-up, fuel rod cladding oxidation and hydrogen production, loss of core coolability and, fuel melting, melt relocation and melt accumulation in the lower plenum of the reactor pressure vessel (RPV), accident evolution at high and low reactor coolant system pressure, heat flux from the molten debris in the lower plenum and its distribution to the lower head, RPV failure and melt ejection, direct containment heating, molten corium and concrete interaction, in- and ex-vessel molten fuel coolant interaction (steam explosions), hydrogen distribution in the containment, hydrogen risk (deflagration, transition to detonation), pressure buildup and containment vulnerability, countermeasures mitigating/avoiding hydrogen deflagration, formation, transport and deposition of radioactive aerosols, iodine behavior, plant ventilation-filtration systems, filtered venting to avoid containment failure and mitigate activity release into the environment, containment bypass scenarios, source term assessment, in-vessel and ex-vessel corium retention, behavior of fuel elements in the spent fuel pool during long-lasting station blackout, cladding oxidation in air, discussion of occurred severe accidents (Harrisburg, Chernobyl, Fukushima), internal and external emergency response. Probabilistic assessment and interfacing with severe accident phenomenology.				
Skript	Hand-outs will be distributed				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Recommended courses: 151-0156-00L Safety of Nuclear Power Plants plus either 151-0163-00L Nuclear Energy Conversion or 151-2015-00L Reactor Technology				

▶ Wahlfächer

▶▶ Freie Wahlfächer

All Master Courses of ETH and EPL

▶▶ Entrepreneurship und Technologiemanagement

All courses of EPFL or University Lausanne offered under Entrepreneurship and Technology Management (2 KP in minimum)

▶ Industriepraktikum

►► Industriepraktikum (Studienreglement 2010)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1021-00L	Industrial Internship Nuclear Engineering	O	8 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	The main objective of the 12-week internship is to expose master's students to the industrial work environment within the field of nuclear energy. During this period, students have the opportunity to be involved in on-going projects at the host institution.				
Lernziel	The main objective of the 12-week internship is to expose master's students to the industrial work environment within the field of nuclear energy.				
Voraussetzungen / Besonderes	The internship must be approved by the tutor.				

►► Industriepraktikum (Studienreglement 2008)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1011-00L	Industrial Internship Nuclear Engineering	E-	0 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				
Lernziel	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen.				

► Studienarbeit

►► Studienarbeit (Studienreglement 2010)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1020-00L	Semester Project Nuclear Engineering <i>For monitoring of the semester project a professor of the ETH Zurich or of the EPF Lausanne can be chosen in prior agreement with the tutor.</i>	O	8 KP	9A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln.				

►► Studienarbeit (Studienreglement 2008)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1010-00L	Semester Project Nuclear Engineering <i>For monitoring of the semester project a professor of the ETH Zurich or of the EPF Lausanne can be chosen in prior agreement with the tutor.</i>	O	6 KP	9A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1009-00L	Master Thesis Nuclear Engineering ■ <i>Only students who fulfill the following criteria are allowed to begin with their master thesis:</i> <i>a. successful completion of the bachelor programme;</i> <i>b. fulfilling of any additional requirements necessary to gain admission to the master programme.</i> <i>c. successful completion of the semester project.</i> <i>d. in Master studies in the categories "Kernfächer" and "Wahlfächer" together a minimum of 72 ECTS credit points as well as 8 ECTS credit points in "Studienarbeit"</i>	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<i>For monitoring the master thesis a tutor of this Master Programm must be chooses: R. Chawla, EPFL; H.-M. Prasser, ETHZ; M.Q. Tran, EPFL.</i> Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.				
Lernziel	Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems.				

Nuclear Engineering Master - Legende für Typ

Z	Zusatzangebot zum VLV	W+	Wählbar für KP und empfohlen
Dr	Für Doktorat geeignet	W	Wählbar für KP
O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Pflichtwahlfach GESS

► Lehrveranstaltungen des D-GESS

►► Governance

►►► Politik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0577-00L	Politikwissenschaft: Grundlagen	WDr	4 KP	2V+1U	T. Bernauer, C. Betzold, R. Gampfer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Lernziel	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Inhalt	Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, den Ablauf politikwissenschaftlicher Forschung, den Aufbau eines Forschungsdesigns und die Methodik der empirischen Sozialwissenschaften. Hier geht es primär darum zu zeigen wie PolitikwissenschaftlerInnen denken und arbeiten. Der zweite Teil des Kurses widmet sich zwei zentralen Teilbereichen der Politikwissenschaft: der Analyse politischer Systeme und den internationalen Beziehungen. Der Schwerpunkt dieses zweiten Teils liegt auf der Analyse politischer Systeme sowie den wichtigsten politischen Akteuren und der Beschaffenheit und Wirkung politischer Institutionen. Zur Veranschaulichung der behandelten Konzepte und Theorien gehen wir schwergewichtig und vergleichend auf die politischen Systeme Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ein. Der Teilbereich der internationalen Beziehungen wird nur kursorisch behandelt, da dieser Teilbereich Inhalt einer Folgeveranstaltung im Frühlingssemester (Internationale Politik, Prof. Schimmelfennig) ist.				
	Zur Vorlesung wird ein doppelt geführtes Tutorat (Übungen) angeboten. Darin werden die zentralen Konzepte, Methoden und Themen der Vorlesung geübt und vertieft. Die Teilnahme an diesen Tutoraten ist integraler Bestandteil des Kurses. Der im Tutorat behandelte Stoff ist Bestandteil der Semesterschlussprüfung.				
Skript	Der Kurs basiert auf dem Lehrbuch "Politikwissenschaft: Grundlagen" von Thomas Bernauer, Patrick Kuhn, Stefanie Walter und Detlef Jahn (Nomos, 2009). Dieses Buch kann im studentischen Bücherladen der ETH Zürich erworben werden. Pro Woche sind zwischen 30 und 40 Seiten Text in diesem Buch (in deutscher Sprache) zu bearbeiten. Weitere Lehrmaterialien finden Sie bei: http://www.ib.ethz.ch/teaching/pwgrundlagen				
Literatur	Der Kurs beruht auf dem Lehrbuch "Politikwissenschaft: Grundlagen" von Thomas Bernauer, Patrick Kuhn, Stefanie Walter und Detlef Jahn (Nomos, 2009). Dieses Buch kann im studentischen Bücherladen der ETH Zürich erworben werden. Pro Woche sind zwischen 30 und 40 Seiten Text in diesem Buch (in deutscher Sprache) zu bearbeiten. Weitere Lehrmaterialien finden Sie bei: http://www.ib.ethz.ch/teaching/pwgrundlagen				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, die diesen Kurs im Rahmen des Pflichtwahlfachs, Wahlfachs oder Doktoratsstudiums besuchen, erhalten nach erfolgreichem Absolvieren der beiden Tests (ca. in der Mitte und am Ende des Kurses) 4 ECTS-Krediteinheiten (mit Note). Eine Voranmeldung für den Kurs und eine separate Registrierung für die Tests sind nicht erforderlich.				
	Bei Fragen zum Kurs und den Kursunterlagen wenden Sie sich bitte an Carola Betzold: carola.betzold@ir.gess.ethz.ch				
853-0047-01L	Weltpolitik seit 1945: Geschichte der int. Beziehungen W ohne Übungen ■	2 KP	2V	A. Wenger	
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der internationalen Beziehungen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. In einem ersten Teil werden Herausbildung und Wandel der sicherheitspolitischen Strukturen des Kalten Krieges behandelt. Der zweite Teil widmet sich der Phase nach dem Umbruch von 1989/91, wobei aktuelle Fragen der internationalen Sicherheitspolitik im Zentrum stehen.				
Lernziel	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung sollten am Ende des Herbstsemesters über ein solides Grundwissen der Geschichte der Internationalen Beziehungen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und deren theoretischer Verankerung verfügen.				
Inhalt	s. Kurzbeschreibung "Text im Diploma Supplement"				
Literatur	Pflichtlektüre: Andreas Wenger und Doron Zimmermann. International Relations: From the Cold War to the Globalized World. Boulder: Lynne Rienner, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird durch ein webbasiertes virtuelles Klassenzimmer unterstützt. Bei Fragen zur Lehrveranstaltung wenden Sie sich bitte an Prof. A. Wenger, wenger@sipo.gess.ethz.ch , 044 632 59 10.				
851-0570-00L	The External Relations of the European Union W	4 KP	2S		
Kurzbeschreibung	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states.				
Lernziel	This course aims at familiarizing students with different approaches to understanding the EU's external relations as well as with specific external policies and relationships that the EU entertains with different (groups of) countries.				
Inhalt	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states. Starting with a discussion of competing conceptualizations of the EU's actorness and foreign policy roles, it deals with EU trade, development, security and democracy promotion policies and analyzes EU enlargement as well as relations with Switzerland, the European Economic Area, and the European Neighborhood.				
Literatur	Introductory Literature Bretherton, Ch. and J. Vogler (2006) The European Union as a Global Actor. London: Routledge Hill, Ch. and M. Smith (eds.) (2005) International Relations and the European Union. Oxford: Oxford University Press.				
851-0571-01L	Theorie und Praxis von Governance innerhalb und ausserhalb des Nationalstaates	W	2 KP	2U	
Kurzbeschreibung	Es werden gängige Konzeptionen von Governance eingeführt sowie verschiedene Verständnisse verglichen. Dazu werden Voraussetzungen und Probleme von Governance-Formen innerhalb und jenseits des Nationalstaates erörtert und anhand von Praxisbeispielen unterschiedlicher Politikfelder analysiert, die von staatszentrierten Formen über Public-Private-Partnerships bis zu privaten Regulierungen reichen.				
Lernziel	Das Seminar vermittelt allgemeine und spezifische Definitionen, Verständnisse und Perspektiven von Governance auf unterschiedlichen Ebenen (lokal, regional, national, supranational, international) und in unterschiedlichen Anwendungsbereichen mit einem Schwerpunkt auf Umweltpolitik.				
Literatur	Ein Reader mit der relevanten Literatur ist zu Beginn des Seminars erhältlich.				
851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	W Dr	3 KP	2V	P. Aerni
Kurzbeschreibung	Technological change plays a crucial role in efforts to create a more sustainable future. In this context, policy decision makers must design rules that minimize its risks and maximize its benefits for society at large. The course discusses this challenge from an interdisciplinary perspective taking into account legal, economic, historical, development and environmental aspects..				

Lernziel	- to recognize the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development - to become familiar with policy instruments to promote innovation - to improve understanding of political decision-making processes in the regulation of science & technology - improved understanding of the role of science and technology in the context of human and societal development
Inhalt	Science and Technology Policy is normally associated with the improvement of national competitiveness; yet, it is also an integral part of effective environmental and development policies. The course will discuss the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development and show how public policy on the national and the international level is responding to this change. In this context, students are to become familiar with the basic principles of political economy and New Growth Theory and how such theories help explain political decisions as well as political outcomes in the area of Science, Technology and Innovation. State interventions are either designed to regulate (e.g. environmental regulations, anti-trust law) or facilitate (e.g. intellectual property rights protection, public investment in R&D and technical education, technology transfer) technological change. This will be illustrated by looking at different industries and different national systems of innovation. Subsequently the positive and negative consequences for society and the natural environment will be discussed from a short-term and a long-term perspective.
Skript	Reader with issue-specific articles. E-version is partly available under http://www.ib.ethz.ch/teaching/material/stpp
Literatur	Aerni, Philipp. 2009. 'What is Sustainable Agriculture? Empirical Evidence of Diverging Views in Switzerland and New Zealand'. <i>Ecological Economics</i> 68(6): 1872-1882. Aerni, Philipp and Thomas Bernauer. 2006. 'Stakeholder attitudes towards GMOs in the Philippines, Mexico and South Africa: The issue of public trust'. <i>World Development</i> 34(3): 557-575. Aerni, Philipp. 2004. 'Risk, Regulation and Innovation: The Case of Aquaculture and Transgenic Fish'. <i>Aquatic Sciences</i> 66: 327-341. Aerni, Philipp. 2007. 'Exploring the Linkages between Commerce, Higher Education and Human Development: A Historical Review'. <i>ATDF Journal</i> 4(2): 35-47. Arthur, Brian. 2009. 'The Nature of Technology'. New York: Free Press. Burk, Dan L. & Lemley, Mark, A. 2009. 'The Patent Crisis and How to Solve it'. Chicago: University of Chicago Press. Diamond, Jared. 1999. 'Guns, Germs and Steel'. New York: Norton. Farber, Daniel. 2000. 'Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World'. Chicago: The University of Chicago Press, 2000. Freidberg, S. 2007. 'Supermarkets and imperial knowledge. <i>Cultural Geographies</i> ', 14(3): 321-342. Kaul, Inge, Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). 1999. 'Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century.' Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press. Mowery, D. and Nelson R. (eds) 1998. <i>Sources of Industrial Leadership</i> . Cambridge, MA: Cambridge University Press. Overwalle Van, Geertrui. 2009. 'Patent Pools, Clearinghouses, Open Source Models, Liability Regimes'. Cambridge: Cambridge University Press. Rosenberg, Nathan. 2000. 'Schumpeter and the Endogeneity of Technology'. London: Routledge. Von Hippel, Eric. 2006. <i>Democratizing Innovation</i> . Cambridge, MA: MIT Press. Warsh, David. 2006. <i>Knowledge and the Wealth of Nations</i> . New York: W.W. Norton & Company.
Voraussetzungen / Besonderes	The 2-hour course (5-7 p.m.) will be held as a series of lectures. The course materials will be available in form of an electronic Reader at the beginning of the semester. The class will be taught in English. Students will be asked to give a (a) presentation (15 Minutes) or write a review paper based on a article selected from the electronic script, and (b) they will have to pass a written test at the end of the course in order to obtain 3 credit points in the ECTS System. In the final mark (a) will have a weight of 40% and (b) 60%.

853-0051-01L	Gesellschaft & Streitkräfte (Wahlfach)	W	2 KP	2V	T. Szvircsev Tresch
Kurzbeschreibung	Übersicht über die klassischen Theorien der zivil-militärischen Beziehungen. Trends und Tendenzen zur aktuellen Veränderung der europäischen Militärstrukturen (Auslaufen der Wehrpflicht und der Massenheere).				
Lernziel	Europäische Tendenzen in der Rekrutierung des Personals erklären und die schwindende Bedeutung der Wehrpflicht aufzeigen Allgemeiner Überblick über die Reformen und Veränderungen europäischer Streitkräfte geben Die Besonderheiten der Schweizer Miliz, sowohl im zivilen wie auch im militärischen Bereich erläutern Die Grenzen der schweizerischen Milizfähigkeit in der modernen Gesellschaft erkennen und Konsequenzen für das schweizerische Milizsystem berücksichtigen				
853-0063-02L	Militärsgeschichte I (Wahlfach) ■	W	2 KP	2V	R. Jaun
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung hat das Ziel die Entwicklung der Streitkräftebildung (Human-, Technologie- und Rüstungsressourcen), die Kriegführungskonzepte und die reale Kriegführung im 20. und 21. Jahrhundert zu skizzieren				
Lernziel	- Militärsgeschichte als Gegenstand und Militärsgeschichtsschreibung als Darstellungsform unterscheiden können; - Die neuzeitliche Entwicklung der Streitkräftebildung und Kriegführung im Kontext des sozioökonomischen Wandels analysieren können; - Die Entwicklung der Streitkräftebildung und Kriegführung mittels des Militärrevolutionsansatzes beschreiben können; - Die Problemlagen der Entwicklung der Gefechtsführung an Beispielen (1. u. 2. Weltkrieg, Vietnam- und Algerienkrieg) explizieren können.				
Inhalt	Einleitend setzt sich die Vorlesung mit den Grundlagen der (Militär-)Geschichtswissenschaft auseinander. Dabei werden u.a. die Entwicklung der Militärsgeschichte aus der Kriegsgeschichte, die spezifischen Parallelen und Unterschiede zur allgemeinen Historiographie, die unterschiedliche Auffassungen und Anwendungsgebiete in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich und im angelsächsischen Kulturraum (verschiedene Ansätze) sowie die Trägerschaften von Militärsgeschichte (Universitäten, Militärakademien, nationale und internationale Kommissionen und Vereinigungen etc.) behandelt. Die Vorlesung ist entlang des Konzeptes der Militärrevolutionen aufgebaut und setzt mit der Bildung moderner, europäischer Streitkräfte in der Folge der Oranischen Reformen im 17. Jahrhundert ein. Vor dem Hintergrund des "Military Revolution"- Ansatzes wird der Strukturwandel der Streitkräfte und die Entwicklung der Kampfführung vom 18. bis zum 21. Jahrhundert dargestellt. Schwergewichtig werden dabei die Revolutionierung des Gefechtsfeldes im Zuge der Napoleonischen Kriege, der Industrialisierung des 19. Jahrhunderts und des Ersten Weltkrieges, der Mechanisierung und Totalisierung in der Phase des Zweiten Weltkrieges sowie der Periode des Kalten Krieges behandelt.				

Literatur	- Peter Browning, <i>The Changing Nature of Warfare</i> , Cambridge 2002 - Elizabeth Kier, <i>French and British Military Doctrine between the Wars</i> , Princeton 1997 - Andrew Wiest, <i>The Vietnam War 1956-1975</i> , New York 2002 - Herfried Münkler, <i>Die neuen Kriege</i> , Reinbeck b. Hamburg 2002 - Rolf-Dieter Müller, <i>Militärsgeschichte</i> , Köln 2009
851-0589-02L	International Economic Policy and Globalization ■ W 4 KP 2S M. M. Bechtel
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to international political economy (IPE) and is intended for beginning MA students and advanced BA students. IPE studies the relationships between states and markets in open economies. It reviews central topics of IPE (international trade, multinational corporations, finance, development,...) and introduces some of its theoretical approaches.
Lernziel	The specific aims of this course are as follows: - to familiarize students with the main theories and approaches in international political economy - to provide students with substantial knowledge about relationships between politics and the economy - to provide an intellectual basis for reflecting on social phenomena from different viewpoints
Skript	Course material online at OLAT (https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/), log on with your username and password and search for "International Economic Policy and Globalization"
Literatur	Hinich, Melvin J./Munger, Michael C. (1997). <i>Analytical Politics</i> . Cambridge: Cambridge University Press. Miller, Gary J. (1997): The Impact of Economics on Contemporary Political Science, in: <i>Journal of Economic Literature</i> 35 (3): 1173-1204. Oatley, Thomas (2008): <i>International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy</i> . Pearson Education. Spero, Joan E./Hart, Jeffrey A. (1997). <i>The Politics of International Economic Relations</i> . New York: St. Martin's Press.
851-0594-00L	International Environmental Politics: Part I W 4 KP 2V T. Bernauer
Kurzbeschreibung	This course examines the conditions under which cooperation in international environmental politics emerges and the conditions under which such cooperation and the respective public policies are effective and/or efficient.
Lernziel	The objectives of this course are to (1) gain an overview of relevant questions in the area of international environmental politics from a social sciences viewpoint; (2) learn how to identify interesting/innovative questions concerning this policy area and how to answer them in a methodologically sophisticated way; (3) gain an overview of important global and regional environmental problems. This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). Unless you have already taken courses in environmental politics and/or environmental economics I recommend that you take Part I of this course before taking Part II.
Inhalt	This course deals with how and why international cooperation in environmental politics emerges, and under what circumstances such cooperation is effective and efficient. Based on theories of international political economy and theories of government regulation various examples of international environmental politics are discussed: the management of international water resources, the problem of unsafe nuclear power plants in eastern Europe, political responses to global warming, the protection of the stratospheric ozone layer, the reduction of long-range transboundary air pollution in Europe, the prevention of pollution of the oceans, etc. This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). The course is open to all ETH students. Participation does not require previous coursework in the social sciences. After passing an end-of-semester test (requirement: grade 4.0 or higher) students will receive 4 ECTS credit points. The workload is around 120 hours (meetings, reading assignments, preparation of test).
Skript	Slides and reading material will be made available at www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials, then menu on the left side of the screen). They are password protected. Use your Netzh username and password to access the material.
Literatur	See www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials)
Voraussetzungen / Besonderes	Students from ETH will receive 4 ECTS credit points if they attend classes regularly and obtain a grade of 4.0 or higher for the written exam in the final week of the semester. Students who obtain a grade of less than 4.0 for the end-of-semester test will have a second chance in the first week of the following semester. The rules of the game are defined in detail on the course syllabus. Students who do not participate in the end of semester test will not have access to the repeat exam unless they submit compelling and documented reasons for why they were unable to participate in the first test. During the test, students may use four pages (2 sheets with notes on both sides or four sheets with notes on one side each) of notes as a back-up. No printed materials from the course, and no laptops and mobile phones are allowed. Visiting students (e.g., from the University of Zurich) are subject to the same conditions (e.g., for receiving credits as a Kolloquiumsbeitrag in political science at UZH). Registration of visiting students in the web-based system of ETH is compulsory (http://www.rektorat.ethz.ch/merkblaetter_formulare/merk_andre). The workload for this course is approx. 120 hours.
853-0015-00L	Kriegsursachen im historischen Kontext (Konfliktforschung I) ■ W 3 KP 2V+1U L.-E. Cederman
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs bietet eine Einführung zur Kriegsursachenforschung an. Das gesellschaftliche Phänomen des Krieges wird in einem historischen Kontext von der vorstaatlichen Welt bis zum heutigen Staatensystem in der Zeit nach dem Kalten Krieg behandelt. Zu den thematischen Schwerpunkten gehören Staatenbildung und Staatszerfall, Nationalismus, Dekolonisation, Demokratie und ethnische Konflikte.
Lernziel	Entwicklung eines Verständnis für Kriegsursachen und ihren Wandel in den letzten 500 Jahren. Kenntnis wichtiger Konzepte der Kriegsursachenforschung.
851-0597-02L	International Organizations ■ W 4 KP 2S T. Böhmelt
Kurzbeschreibung	This course offers a comprehensive examination of the role of international organizations (IOs) in world politics. Besides teaching the basic theories and methods that are necessary for studying IOs, this course considers the application of those theories and methods to a range of special institutions.
Lernziel	The first part of this course offers an introduction and will seek to explain how, if at all, IOs obtain some measure of authority in international affairs, i.e., why states delegate certain tasks to IOs instead of dealing unilaterally or multilaterally outside of an institutional context. The second part of the course focuses on the impact and effectiveness of international institutions. We assess whether and how IOs influence state compliance with agreements and whether IOs socialize states to behave in certain ways. The third and final part of the course examines a special set of IOs: international alliances and international regimes, i.e., explicit principles, norms, rules, and decision-making procedures that define expected behaviour in a specific problem field.

Literatur	<p>Introductory Literature:</p> <p>Axelrod, Robert. 1981. The Emergence of Cooperation among Egoists. <i>American Political Science Review</i> 75(2): 306-318.</p> <p>Keohane, Robert. 1986. Reciprocity in International Relations. <i>International Organization</i> 40(1): 1-27.</p> <p>Mearsheimer, John. 1994. The False Promise of International Institutions. <i>International Security</i> 19(3): 5-49.</p> <p>Keohane, Robert, and Lisa L. Martin. 1995. "The Promise of Institutional Theory." <i>International Security</i> 20(1): 39-51.</p> <p>Wendt, Alexander. 1992. Anarchy is What States Make of It. <i>International Organization</i> 46(2): 391-425.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The course will run over 14 weeks. There will be two 45-minute classes per week. Each session except for the first one will start with students class presentations followed by discussions that deal with material from the required readings.</p> <p>The requirements for the course include participation in class discussions (10%), one class presentation (30%), and one research paper (60%).</p> <p>a) Participation: The quality of students experience in this course depends on the participation of students. Class participation constitutes a significant portion of the course grade. Students will be expected to read the required readings, think critically about them, and discuss them in class.</p> <p>b) Class Presentation: First, you will submit one short (3-5 pages) paper summarizing the readings for a particular week. This short paper should be distributed to the class ahead of the meeting time (email, at least 24 hours in advance). Each student writing a paper for the week must prepare a short class presentation. The goal of this exercise is not simply to summarize the assigned readings as others in the class will already be familiar with the assignment. Rather, a good summary discusses the broader issues, themes, and questions underlying the readings or identifies problems with research design or potential flaws in the particular articles. The papers serve as a starting point for a more focused in-class discussion.</p> <p>c) Research Paper: A research paper is required for the course (25-40 pages, double spaced). These papers should ask questions related to the course. Topics will be selected in consultation with the instructor. Students will prepare a research design (due by four weeks before the term ends officially) that outlines the research question and the relevant literature for that paper. During the last seminar, students will be asked to give a brief presentation (5 mins) on the subject of their final paper.</p>

►►► Recht

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0703-00L	Grundzüge des Rechts	W	2 KP	2V	G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), Gesellschaftsrecht sowie Zivilprozessrecht. Verfassungsrecht (Staatsaufgaben, Grundrechte), Verwaltungsrecht sowie Verwaltungsverfahrenrecht. Strafrecht sowie Strafprozessrecht.				
Lernziel	Einführung in das Obligationenrecht sowie in das öffentliche Recht, insbesondere als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Vertragsverletzung. Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, Beschränkung der Haftung. Gesellschaftsrecht. Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. Staatsrecht: Aufgaben des Staates, Prinzipien des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit. Verwaltungsrecht: die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts und das Verwaltungsverfahren. Strafrecht: Strafbarkeit, strafbare Handlungen, Strafprozessrecht.				
Skript	- Ingeborg Schwenzer, Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (5. Auflage, Stämpfli Verlag, 2009) - Ulrich Häfelin / Georg Müller / Felix Uhlmann, Allgemeines Verwaltungsrecht (6. Auflage, Schulthess Verlag, 2010)				
Literatur	- Heinrich Honsell, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil (9. Aufl., Zürich 2010) - Konrad Zweigert / Hein Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung (3. Aufl., Tübingen 1996) - Ulrich Häfelin / Walter Haller / Helen Keller, Schweizerisches Bundesstaatsrecht (7. Auflage, Zürich 2008)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung 'Introduction au Droit civil' (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung 'Introduction au Droit public' (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				
851-0707-00L	Raumentwicklungsrecht und Umwelt	W	2 KP	2G	O. Bucher
Kurzbeschreibung	Selbststudium mit Lösung praktischer Fallbeispiele				
	Aufbau des schweizerischen Raumplanungsrechts, Verfassungs- und Gesetzesrecht, Raumplanung und Grundrechte, Instrumente, Anwendung, Rechtsschutz, Durchsetzung, Bearbeitung von praktischen Fällen.				
Lernziel	Grundverständnis des Wesens und der Aufgaben der Raumplanung aus rechtlicher Sicht. Grundkenntnisse der raumplanerischen Instrumente (Richt-, Nutzungs- und Sondernutzungspläne sowie übriges Instrumentarium), Vermittlung des Bezugs zwischen Raumplanung und der verfassungsrechtlichen Ordnung, namentlich der Eigentumsgarantie (inkl. Entschädigungsordnung). Lösen von einfachen bis schwierigeren Fällen.				
Inhalt	Die Vorlesung basiert wesentlich auf der Mitwirkung der Studenten. Es finden 3 Sitzungen im Hörsaal statt, in welchen sich in der Praxis stellende Probleme erörtert werden. Die Vorbereitung auf die jeweiligen Sitzungen erfolgt an Hand von Fallbearbeitungen und einem Selbststudium an Hand des Lehrbuchs zum Raumplanungs- und Baurecht. Lösen von drei Aufgaben (praktischen Fällen) mit je genügender Leistung für die Erlangung der KP. Als Lernhilfe werden Anleitungen und insbesondere ein Musterfall mit Musterlösung zur Verfügung gestellt. Kontaktnahme über e-mail.				
Skript	Haller, Walter/Karlen, Peter, Raumplanung-, Bau- und Umweltrecht, 3.A., Zürich 1999				
	Ruch, Alexander: Raumplanungs- und Baurecht, Skript zu den Vorlesungen Baurecht und Raumplanungsrecht, nachgeführte Auflage 2009				
851-0735-03L	Workshop and Lecture Series on the Law and Economics of Intellectual Property	W	2 KP	2S	S. Bechtold, A. Heinemann, G. Hertig
Kurzbeschreibung	This workshop and lecture series is a joint project by the ETH Zurich and the University of Zurich. It provides an overview of current interdisciplinary research on intellectual property, innovation and antitrust policy. Legal, economics, and psychology scholars give a lecture and/or present their current research. All speakers are internationally well-known experts from Europe and the U.S.				
Lernziel	After the workshop and lecture series, participants should be acquainted with interdisciplinary approaches towards intellectual property, innovation and antitrust research. They should also have an overview of current topics of international research in these areas.				
Inhalt	The workshop and lecture series will present a mix of speakers who represent the wide range of current social science research methods applied to intellectual property, innovation and antitrust policy issues. In particular, theoretical models, empirical and experimental research as well as legal research methods will be represented.				
Skript	Papers discussed in the workshop and lecture series are posted in advance on the course web page.				

Literatur	William Landes / Richard Posner, The Economic Structure of Intellectual Property Law, 2003; Suzanne Scotchmer, Innovation and Incentives, 2004; Menell, Peter S. / Scotchmer, Suzanne: Intellectual Property Law, in: Polinsky / Shavell (eds), Handbook of Law and Economics, Volume 2, Amsterdam 2007, pp. 1471-1570; Paul Belleflamme / Martin Peitz, Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge 2010; Einer Elhauge / Damien Geradin, Global Competition Law and Economics, 2007; Dennis Carlton and Jeffrey Perloff, Modern Industrial Organization, 4th edition, 2004.				
851-0735-04L	Workshop and Lecture Series in Law and Finance	W	2 KP	2S	G. Hertig, S. Bechtold, B. S. Frey
Kurzbeschreibung	The Workshop and Lectures Series in Law & Finance is a joint seminar of ETH Zurich, the University of Zurich and the University of St-Gallen. Every semester, several guest scholars present their work in a lecture and/or discuss their ongoing research in a workshop.				
Lernziel	The Lecture and Workshop Series in Law & Finance aims at allowing participants to discuss current Law & Finance issues with leading academics				
Inhalt	Participants discuss current Law & Finance issues with guest scholars from Europe and the U.S.. In addition, participants write a comment on one of the discussed papers.				
Skript	To be discussed papers are posted in advance on the course's Web-page				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Viral Acharya et al., Regulating Wall Street (Wiley 2011) - Raghuram G. Rajan, Fault Lines (Princeton University Press 2010) - Reinier Kraakman et al., The Anatomy of Corporate Law. A Comparative and Functional Approach (2d ed., Oxford University Press 2009) - Curtis J. Milhaupt and Katharina Pistor, Law and Capitalism (University of Chicago Press, 2008) - Jean Tirole, The Theory of Corporate Finance (Princeton University Press, 2006) - Randall K. Morck, Ed., A History of Corporate Governance around the World (University of Chicago Press, 2005) - Mark J. Roe, Political Determinants of Corporate Governance (Oxford University Press, 2003) 				
851-0735-07L	Workshop and Lecture Series on Technology: Policy, Law and Economics	W	2 KP	2S	S. Bechtold, A. Heinemann, G. Hertig
Kurzbeschreibung	This workshop and lecture series is a joint project by the ETH Zurich and the University of Zurich. It provides an overview of current interdisciplinary research on technology policy. Computer science, economics, management, and legal scholars give a lecture and/or present their current research. All speakers are internationally well-known experts from Europe and the U.S.				
Lernziel	After the workshop and lecture series, participants should be acquainted with interdisciplinary approaches towards technology policy research. They should also have an overview of current topics of international research in this area.				
Inhalt	The workshop and lecture series presents a mix of speakers who represent the wide range of current computer science and social science research methods applied to technology policy issues. In particular, theoretical models, empirical and experimental research as well as legal research methods are represented. Topics covered may include privacy, competition, network neutrality, intellectual property, electronic voting, and similar issues.				
Skript	Papers discussed in the workshop and lecture series are posted in advance on the course web page.				
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.				
Literatur	Editions officielles récentes des lois fédérales, en langue française (Code civil et Code des obligations) ou italienne (Codice civile e Codice delle obbligazioni), disponibles auprès de la plupart des librairies.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et. Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2008 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999</p> <p>Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre.</p> <p>Constitue la base pour - Droit forestier</p>				
851-0727-02L	E-Business-Recht	W	2 KP	2V	D. Rosenthal
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit rechtlichen Rahmenbedingungen im elektronischen Geschäftsverkehr und der Informationstechnologie. Es werden diverse juristische Grundregeln und Konzepte erörtert, die in der Praxis zu beachten sind, sei es bei der Konzipierung von New-Media-Geschäftsmodellen, sei es in der Durchführung von Online-Aktivitäten und dem Einsatz von Informationstechnologien.				
Lernziel	Lernziel ist die Kenntnis und das Verständnis wichtiger rechtlicher Konzepte im Bereich des E-Business, so insbesondere das Verständnis wie E-Business durch das Recht national und international überhaupt erfasst wird, wie Verträge auf elektronischem Wege geschlossen und abgewickelt werden können, welche Regeln insbesondere im Internet beim Umgang mit fremden und eigenen Inhalten und Kundendaten zu beachten sind, wer im E-Business wofür haften muss und welche Rolle das Recht beim praktischen Aufbau und Betrieb von E-Business-Anwendungen spielt.				

Inhalt	Vorgesehene Strukturierung der Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> 1) Welches Recht gilt im E-Business? Internationalität des Internets Regulierte Branchen 2) Gestaltung und Vermarktung von E-Business-Angeboten Verwendung fremder und Schutz der eigenen Inhalte Haftung im E-Business (und wie sie beschränkt werden kann) Domain-Namen 3) Beziehung zu E-Business-Kunden Verträge im E-Business, Konsumentenschutz Elektronische Signaturen Bearbeitung von Daten über Kunden Spam 4) Verträge mit E-Business-Providern <p>Änderungen, Umstellungen und Kürzungen bleiben vorbehalten. Der aktuelle Termin- und Themenplan ist über die elektronische Dokumentenablage sowie unter http://www.informationsrecht.com/ethz/hs11/EBR11_Terminplan.pdf abrufbar.</p>
Skript	Es wird mit Folien gearbeitet, die als PDF über die elektronische Dokumentenablage (ILIAS) auf dem System der ETHZ vorgängig abrufbar sind. Auf dem Termin- und Themenplan (ebenfalls online abrufbar) sind Links zu Gesetzestexten und weiteren Unterlagen abrufbar. Schliesslich wird jede Vorlesung auch als Podcast aufgezeichnet, der jedoch nur für die Studierenden mit einem Passwort (erhältlich beim Dozenten) zugänglich sind.
Literatur	Der Termin- und Themenplan ist über die elektronische Dokumentenablage sowie unter http://www.informationsrecht.com/ethz/hs11/EBR11_Terminplan.pdf abrufbar. Weiterführende Materialien, Links und Literatur sind auf dem Termin- und Themenplan aufgeführt (abrufbar via elektronische Dokumentenablage sowie unter http://www.informationsrecht.com/ethz/hs11/EBR11_Terminplan.pdf).
Voraussetzungen / Besonderes	Die Semesterendprüfung ist in Form eines schriftlichen Kurztests in der letzten oder vorletzten Stunde geplant. Es wird angegeben, welche Unterlagen beim jeweiligen Thema den Prüfungsstoff definieren. Ergänzend zu dieser Vorlesung bietet Clemens von Zedtwitz (alternierend) eine Vorlesung zum Thema Telekommunikationsrecht an. Sie befasst sich mit den rechtlichen Grundlagen der Bereitstellung und des Betriebs von Telekommunikationsnetzen. Neben einem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Telekommunikationsrechts werden die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert, welche für Netzbetreiber in der Schweiz, der EU und den USA massgeblich sind. Ferner bietet Ursula Widmer eine Vorlesung zum Thema Informationssicherheit an, welche die rechtlichen Aspekte der Sicherheit von ICT-Infrastrukturen und Netzen und der transportierten und verarbeiteten Informationen.

851-0731-00L	Patent- und Lizenzvertragsrecht I	W	2 KP	4V	H. E. Laederach
Kurzbeschreibung	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialschutzrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Lernziel	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialschutzrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Inhalt	Materielles Patentrecht, insbesondere Patentierbarkeit, Neuheit, erfinderische Tätigkeit gemäss Europäischem Patentübereinkommen, Einführung in das Lesen und Interpretieren von Patentschriften, Erkennen bzw. Beurteilen von Erfindungen und Vorgehen beim Anmelden eines Patentgesuchs, Einführung in die Technik der Patentrecherche, Einführung in den Inhalt und Wirkung des Lizenzvertrags. Alle Hauptaspekte werden mittels einer in die Vorlesung integrierten Übung vertieft.				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Literatur	Die Literaturempfehlungen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden sollen aktiv während der Vorlesung mitarbeiten und eigene Beiträge liefern können. Diesbezüglich wird die Möglichkeit geboten, nach Absprache kurze Vorträge (max. 10 Minuten) zu einem Wunschthema zu halten. Die Vorträge werden als erbrachte Leistung mitgewertet (für Kreditpunkte, Semesternote etc.).				

851-0733-00L	Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht	W	2 KP	1V+1U	S. Scherler
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Vorlesung "Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht" werden neben einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen des nationalen und des internationalen Verkehrs, Schwerpunkte auf die aktuellen verkehrspolitischen und verkehrswirtschaftlichen Fragen gelegt (z.B. Finanzierung des Verkehrs, Road Pricing, Bahnreform, Luftverkehr vs. Umweltrecht etc.).				
Lernziel	Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über das System Verkehrsrecht in der Schweiz. Mit Übungen und Fallbesprechungen werden Themen, die für die Teilnehmer von Interesse sind, vertieft behandelt.				
Inhalt	Im Rahmen der Vorlesung "Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht" werden neben einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen des nationalen und des internationalen Verkehrs, Schwerpunkte auf die aktuellen verkehrspolitischen und verkehrswirtschaftlichen Fragen gelegt (z.B. Finanzierung des Verkehrs, Road Pricing, Bahnreform, Luftverkehr vs. Umweltrecht etc.). Mit Übungen und Fallbesprechungen werden Themen, die für die Teilnehmer von Interesse sind, vertieft behandelt.				
Skript	Skript wird im Rahmen der Vorlesung abgegeben.				

►►► Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0609-01L	Business and Politics of Climate Change	W	2 KP	2K	R. Schubert, V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Es werden verschiedene sozio-ökonomische Auswirkungen des Klimawandels, basiert auf einer natur- und ingenieurwissenschaftlichen Perspektive diskutiert.				
Lernziel	Studierende aus den Fachrichtungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften sollen die sozio-ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels besser verstehen.				
Inhalt	Natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen des Klimawandels; Ökonomie des Klimawandels; betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und politische Reaktionen auf den Klimawandel; Diskussion von künftigen Regulierungen im Umgang mit dem Klimawandel.				
Skript	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch				
Literatur	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge aus verschiedenen Disziplinen.				

851-0625-00L	Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft	W	2 KP	2V	R. Kappel, I. Günther, R. Schubert
Kurzbeschreibung	Diskussion des Entwicklungs- und Armutsbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Ansätze zur Armutsbekämpfung; Externe Schocks und Leitlinien nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern.				
Lernziel	Befähigung zum kritischen Umgang mit grundlegenden Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung.				
Inhalt	Diskussion des Entwicklungs- und Armutsbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Ansätze zur Armutsbekämpfung; Externe Schocks und Leitlinien nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern.				
Skript	Teilweise auf elektronischer Lernplattform: www.vwl.ethz.ch				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hemmer, Hans-Rimbert: Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München, 2. Auflage 1988. - Wagner, Norbert, Kaiser, Martin, Ökonomie der Entwicklungsländer, 3. Auflage, Stuttgart, Jena 1995. - Perkins, D.H. et al.: Economics of Development, 6. Auflage, New York 2006. - Todaro, M.P. and S.C. Smith (2006): Economic Development, 9. Auflage, Boston 2006 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre"				

►► Behavioral Studies

►►► Soziologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0585-00L	Rational-Choice-Soziologie. Empirische Anwendungen ■	W	2 KP	2S	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	Die Rational-Choice-Theorie ist ein einflussreicher theoretischer Ansatz in den Sozialwissenschaften zur Erklärung menschlichen Verhaltens und sozialer Prozesse. Das Seminar befasst sich mit neuen Hypothesen, Konzepten und Modellen im Rahmen der Theorieentwicklung. Behandelt werden insbesondere auch empirische Anwendungen der Theorie in verschiedenen soziologischen Bereichen.				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse der Rational-Choice-Theorie erwerben und neue Aspekte von Anwendungen der Theorie kennen lernen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wegen der geringen Zahl von Plätzen bitten wir um frühzeitige Anmeldung an das Sekretariat der Professur Soziologie: blaettler@soz.gess.ethz.ch . Priorität haben Doktoranden und Postdoktoranden. Das Seminar wird in deutscher Sprache durchgeführt. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie eine Arbeit schreiben oder einen Vortrag halten.				
227-0802-02L	Soziologie	W	2 KP	2V	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	In der Soziologie-Veranstaltung werden anhand von Beispielstudien Grundbegriffe, Theorien, empirische Forschungsmethoden und ausgewählte Themen der Soziologie behandelt. Ziel ist, ein Verständnis der Arbeitsweise empirischer Soziologie und zentraler Befunde soziologischer Untersuchungen zu vermitteln.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen elementarer Kenntnisse empirisch-sozialwissenschaftlicher Methoden - Erlernen der Untersuchungsmethodik und der Hauptergebnisse klassischer und moderner Studien 				
Inhalt	<p>Soziologie befasst sich mit den Regelmässigkeiten sozialer Handlungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen. Sie richtet ihren Blick auf die Beschreibung und Erklärung neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und erfasst diese mit empirischen Forschungsmethoden. Die Vorlesung wird u.a. anhand von Beispielstudien - klassische Untersuchungen ebenso wie moderne Forschungsarbeiten - in die Grundbegriffe, Theorien, Forschungsmethoden und Themenbereiche der Soziologie einführen.</p> <p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Arbeitsweise der Soziologie anhand verschiedener Beispielstudien. Darstellung von Forschungsmethoden und ihrer Probleme. Etappen des Forschungsprozesses: Hypothese, Messung, Stichproben, Erhebungsmethoden, Datenanalyse. 2. Darstellung und Diskussion soziologischer Befunde aus der Umwelt- und Techniksoziologie. (1) Modernisierung und Technikrisiken, (2) Umweltbewegung, Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, (3) Umweltprobleme als "soziale Dilemmata", (4) Modelle der Diffusion technischer Innovationen. 3. Der Beitrag der Sozialtheorie. Vorstellung und Diskussion ausgewählter Studien zu einzelnen Themenbereichen: (1) Soziale Kooperation und Konflikt, (2) Bildung und soziale Ungleichheit, (3) Arbeitsbeziehungen und neue Beschäftigungsverhältnisse, (4) Erosion von Sozialkapital?, (5) Soziologie in der Praxis. <p>Gruppenarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Arbeit in Soziologie (Durchführung einer kleinen empirischen Studie, Konstruktion eines Simulationsmodells sozialer Prozesse oder Diskussion einer vorliegenden soziologischen Untersuchung). 				
Literatur	Folien der Vorlesung im Internet				
851-0591-00L	Digitale Nachhaltigkeit in der Wissensgesellschaft	W	2 KP	2V	M. M. Dapp
Kurzbeschreibung	Der Kurs untersucht, wie verschiedene Interessen die Produktion, Verteilung und Nutzung digitaler Ressourcen (Code & Content) beeinflussen. Gängige Ansätze mit starker Betonung Geistigen Eigentums werden mit offenen Ansätze (Linux, Wikipedia und YouTube) verglichen. Der Fokus liegt auf den Auswirkungen dieser Ansätze und »digitaler Nachhaltigkeit« als möglicher Vision für die Gesellschaft.				
Lernziel	<p>Digitalisierung und Internet ermöglichen einen Umgang mit Wissen, der in direktem Gegensatz zum traditionellen Verständnis von "Geistigem Eigentum" und den darauf fussenden Industrien steht.</p> <p>Im Zentrum des Diskurses steht der Umgang mit digitalen Gütern und Geistigem Eigentum in unserer Gesellschaft. Ausgehend von ökonomischen und rechtlichen Grundlagen werden proprietäre und offene/«freie» Modelle einander gegenüber gestellt. Nachhaltige Entwicklung wird als Konzept auf digitale Güter übertragen, so dass die besondere Natur digitaler «Dinge» berücksichtigt wird.</p> <p>Die Studierenden können anschliessend (hoffentlich)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die besondere Natur digitaler Güter im Gegensatz zu physischen abgrenzen - das Grundkonzept von Urheberrecht und Patentrecht erläutern - politisch-rechtliche und ökonomische Unterschiede proprietärer und offener Ansätze bei der Produktion und Nutzung digitaler Güter erklären - an einem Beispiel erklären, was digitale Nachhaltigkeit bedeutet und worin die Relevanz eines solchen Konzepts für die Gesellschaft liegen kann - Ansätze von Freier/Open Source Software auf andere digitale Güter übertragen 				

Inhalt	<p>Technische Realität: In Minuten können wir perfekte Kopien hochwertigen digitalen Wissens oder Kultur (als Text, Audio, Video, Grafik oder Software) über den gesamten Globus verteilen. Und dies zu verschwindend geringen Kosten. «Digitalisierung plus Internet» ermöglichen erstmals in der Geschichte der Menschheit den (theoretisch) freien Zugang und Austausch von Wissen weltweit zu minimalen Kosten. Eine immense Chance für die Weiterentwicklung der Gesellschaften in Nord und Süd. «Cool, so what's the problem?» Das Problem ist, dass diese Realität das heutige Geschäftsmodell der Wissens- und Kulturindustrien (vom Music Label und Hollywood über den Verlag bis zum Software-Hersteller) in seinen Grundfesten bedroht. Es sind mächtige kommerzielle Interessen im Spiel, denn die Bedeutung von «Wissen» als viertem Produktionsfaktor wird im 21. Jahrhundert weiter stark zunehmen. Dementsprechend hart ist das Vorgehen gegen «Raubkopierer», «Softwarepiraten» und «File-Sharer». Eine Kernfrage ist das Konzept des Eigentums an digitalem Wissen. Herangezogen wird ein Jahrhunderte altes Konzept von «Geistigem Eigentum», das der digitalen Realität nicht Rechnung trägt und teilweise zu absurden Situationen führt. Das ursprüngliche Ziel - die Weiterentwicklung der Gesellschaft durch eine möglichst grosse Verbreitung von Wissen - droht vergessen zu gehen.</p> <p>Der Umgang mit dem PC entwickelt sich zur neuen Kulturtechnik des 21. Jahrhunderts. Neu daran ist, dass diese Kulturtechnik im Gegensatz zu «Lesen, Schreiben und Rechnen» nicht autonom existiert, sondern auf eine Soft- und Hardware-Infrastruktur angewiesen ist. Diese Bindung erzeugt eine Abhängigkeit vom Anbieter der Infrastruktur, der technisch «Spielregeln» festlegen kann, die dem Benutzer Freiheiten nehmen oder sie begrenzen können. Selbst der Fortgeschrittene kann diese (häufig verdeckt) implementierten Spielregeln technisch nur schwer erkennen und deren gesellschaftliche Bedeutung kaum bewerten. Doch gerade diese unsichtbaren Konsequenzen gilt es zu begreifen und zu hinterfragen, denn sie kontrollieren Zugriff, Verteilung und Nutzung des digitalen Wissens.</p> <p>Vergleichbar mit der Öko-Bewegung in den 60/70er Jahren, existiert eine wachsende politische Bewegung für «Freie Software», dessen populärstes Symbol «GNU/Linux» ist. Sie kämpft dafür, dass Softwarecode als zentrales Kulturgut nicht als Privateigentum behandelt wird, sondern frei von Privatinteressen allen zur Verfügung steht. Mit dem Erfolg dieser Bewegung sind weitere Initiativen entstanden, die die Konzepte der Freien Software auf andere Wissensbereiche (z.B. akademisches Wissen, Musik) übertragen...</p> <p>Als Vorgeschmack sei das Essay «ETH Zurich - A Pioneer in Digital Sustainability!» empfohlen. Es kann auf www.essays2030.ethz.ch heruntergeladen werden.</p> <p>Mehr ab September auf www.digisus.info. Stay tuned.</p>
Skript	Die Folien und weitere Unterlagen (beides i.d.R. englischsprachig) werden wöchentlich online verfügbar sein.
Literatur	<p>Inhalte der folgenden Bücher (als PDFs online erhältlich) werden behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Volker Grassmuck, Freie Software - Zwischen Privat- und Gemeineigentum, Bundeszentrale für Politische Bildung, 2. Aufl. Bonn 2004. 2 François Lévéque & Yann Ménière, The Economics of Patents and Copyright, Berkeley Electronic Press, 2004. 3 Yochai Benkler, The Wealth of Networks, Yale University Press. New Haven 2006. <p>http://www.benkler.org/wealth_of_networks</p> <p>Zur Vertiefung empfohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 (allgemein) Chris DiBona et al., Open Sources Voices from the Open Source Revolution, O'Reilly, 1999. 2 (Politologie) Steven Weber, The Success of Open Source, Harvard UP, 2004. 3 (Recht) James Boyle, Shamans, Software, & Spleens - Law and The Construction of the Information Society, Harvard UP, 1996. 4 (Recht) Lawrence Lessig, Code and Other Laws of Cyberspace, Basic Books, New York 1999.
Voraussetzungen / Besonderes	Aus organisatorischen und didaktischen Gründen ist die Zahl erteilbarer Testate auf 3x15=45 limitiert. Natürlich sind Interessierte eingeladen, die LV auch ohne Semesterleistung zu besuchen. // Die Website wird aktiv für die LV genutzt, regelmässig reinschauen lohnt sich.

701-0731-00L	Umweltsoziologie	W	2 KP	2S	H. Bruderer Enzler
Kurzbeschreibung	Das Seminar befasst sich nach einem Überblick zur Umweltsoziologie mit Theorien und empirischen Untersuchungen zu ausgewählten, umweltrelevanten Themen wie Umweltbewusstsein, -wissen und -verhalten, soziale Dilemmata, dem Einfluss sozialer Normen, Zeitpräferenzen, Entscheiden, Risikowahrnehmung und Komplexität.				
Lernziel	Einführung in die Theorie ausgewählter Aspekte der Umweltsoziologie und Diskussion von Fallbeispielen und empirischen Untersuchungsergebnissen.				
Literatur	Diekmann, A. & P. Preisendörfer (2001). Umweltsoziologie. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.				
851-0585-04L	Lecture with Computer Exercises: Modelling and Simulating Social Systems with MATLAB	W	3 KP	2G	S. Ballezzi, K. Donnay
Kurzbeschreibung	This course introduces the mathematical software package MATLAB.				
Lernziel	<p>Students should learn to implement models of various social processes and systems, and document their skills by a seminar thesis, as well as giving a short oral presentation.</p> <p>The students should learn how to use MATLAB as a tool to solve various scientific problems. MATLAB is an integrated environment with a high level programming language which makes it possible to quickly find numerical solutions to a wide range of scientific problems. Furthermore, it includes a rich set of tools for graphically presenting the results.</p> <p>After the students have learned the basic structure of the programming language, they should be able to implement social simulation models in MATLAB and document their skills by a seminar thesis and finally give a short oral presentation.</p>				
Inhalt	This course introduces first the basic functionalities and features of the mathematical software package MATLAB, such as the simple operations with matrices and vectors, differential equations, statistical tools, the graphical representation of data in various forms, and video animations of spatio-temporal data. With this knowledge, students are expected to implement themselves in MATLAB, models of various social processes and systems, including agent-based models, e.g. models of interactive decision making, group dynamics, human crowds, or game-theoretical models.				
Skript	Part of this course will consist of supervised programming exercises in a computer pool. Credit points are finally earned for the implementation of a mathematical model from the sociological literature in MATLAB and the documentation in a seminar thesis.				
Literatur	<p>The lecture slides will be presented on the course web page after each lecture.</p> <p>[1] MATLAB Primer, Seventh Edition, Timothy A. Davis and Kermit Sigmon, (Chapman & Hall, 2004).</p> <p>[2] MATLAB kompakt, Wolfgang Schweizer, (Oldenbourg, 2006)</p> <p>Further literature, in particular regarding computer models in the social sciences, will be provided in the course.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	The number of participants is limited to the size of the available computer teaching room. The MATLAB code related to the seminar thesis should be well enough documented for further use by others and must be handed over to the Chair of Sociology, in particular of Modeling and Simulation, for further free and unrestricted use.				

851-0585-16L	Decision Theory: Rationality, Risk and Human Decision Making	W	3 KP	2V	R. O. Murphy
Kurzbeschreibung	Decision theory is an interdisciplinary framework, bringing together insights from psychology, economics, management, and mathematics. One line of decision theory describes optimal decision making and defines rationality. The course is designed as an introduction to the topic and has no prerequisites.				

Lernziel	Decision theory is an interdisciplinary framework, bringing together insights from psychology, economics, management, and mathematics. One line of decision theory describes optimal decision making and defines rationality. Another part of decision theory examines how real people make decisions, and how they sometimes approximate rationality in their choices, and how in other instances they depart systematically from the dictates of rationality. The course is designed as an introduction to the topic and has no prerequisites. The entire course will be conducted in English.				
851-0585-22L	Interdisciplinary Seminar "Complex Socio-Economic Systems and Integrative Risk Management"	W	3 KP	2S	D. Helbing , K. W. Axhausen, A. Bommier, L.-E. Cederman, A. Diekmann, P. Embrechts, H. Gersbach, H. R. Heinemann, H. J. Herrmann, F. Schweitzer, D. Sorrette
Kurzbeschreibung	This course is a mixture between a seminar primarily for PhD and postdoc students and a colloquium involving invited speakers. It consists of presentations and subsequent discussions in the area of modeling complex socio-economic systems and crises. Students and other guests are welcome.				
Lernziel	Participants should learn to get an overview of the state of the art in the field, to present it in a well understandable way to an interdisciplinary scientific audience, to develop novel mathematical models for open problems, to analyze them with computers, and to defend their results in response to critical questions. In essence, participants should improve their scientific skills and learn to work scientifically on an internationally competitive level.				
Inhalt	This course is a mixture between a seminar primarily for PhD and postdoc students and a colloquium involving invited speakers. It consists of presentations and subsequent discussions in the area of modeling complex socio-economic systems and crises. For details of the program see the webpage of the colloquium. Students and other guests are welcome.				
Skript	There is no script, but a short protocol of the sessions will be sent to all participants who have participated in a particular session. Transparencies of the presentations may be put on the course webpage.				
Literatur	Literature will be provided by the speakers in their respective presentations.				
Voraussetzungen / Besonderes	Participants should have relatively good mathematical skills and some experience of how scientific work is performed.				
851-0585-15L	From Crowds to Crises	W	3 KP	2V	D. Helbing
Kurzbeschreibung	This course presents a problem analysis and mathematical models of subjects like - pedestrian, evacuation, and crowd dynamics (including "panic"); - disaster spreading and response management; - bubbles and crashes in financial markets; - bankruptcy cascades; - the outbreak and breakdown of cooperation; - the formation of social norms; - the occurrence of conflict and societal instabilities.				
Lernziel	Participants should learn to get an overview of the state of the art in the field, to present it in a well understandable way to an interdisciplinary scientific audience, to develop novel mathematical models for open problems, to analyze them with computers, and to defend their results in response to critical questions. In essence, participants should improve their scientific skills and learn to work scientifically.				
Inhalt	The course presents a problem analysis and mathematical models of subjects like - pedestrian, evacuation, and crowd dynamics (including "panic"); - disaster spreading and response management; - bubbles and crashes in financial markets; - bankruptcy cascades; - the outbreak and breakdown of cooperation; - the formation of social norms; - the occurrence of conflict and societal instabilities; - integrated risk management. It builds on a broad scope of mathematical techniques such as (social) force models, network models, complexity theory, and evolutionary game theory, and elaborates the importance of self-organization phenomena, cascading effects, phase transitions, spatial and network interactions. Moreover, the course gives an idea of how systems as complex as society can be approached by mathematical models to gain a better understanding of the mechanisms underlying the spreading of information, cooperation, norms, conflicts, and disasters. The course also gives an idea of how important the character of interactions is for the resulting system behavior, with implications for mechanism design.				
Skript	A script is currently not available.				
Literatur	Literature will be provided in the webpage associated to this course and during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	The number of participants is limited due to the small size of the lecture hall. Solid mathematical skills are required.				
851-0585-23L	Quantitative Sociology Colloquium	W	2 KP	2K	D. Helbing , A. Diekmann, R. O. Murphy
Kurzbeschreibung	This colloquium offers an opportunity for students to discuss their ongoing research and scientific ideas in the quantitative social sciences. It also offers an opportunity for students from non- social sciences disciplines to discuss their ideas in so far as they have some relation to them. The possible research areas are wide and may include theoretical as well as empirical approaches.				
Lernziel	Students know and can apply autonomously up-to-date investigation methods and techniques in the field of quantitative sociology. They achieve the ability to develop their own ideas in the field and to communicate their ideas in oral presentations and in written papers. The credits will be obtained by a written report of approximately 10 pages, which is based on the oral presentation.				
Inhalt	This colloquium offers an opportunity for students to discuss their ongoing research and scientific ideas in the quantitative social sciences. It also offers an opportunity for students from non- social sciences disciplines to discuss their ideas in so far as they have some relation to them. The possible research areas are wide and may include collective action, decision making, game theory, emergence of norms, crime, conflict, law and society, family, migration, discrimination, group dynamics, wisdom of crowds, social movements, social networks, voting, or wars. Ideally the students (from Bachelor, Master, Ph.D. and Post-Doc programs) have started to start work on their thesis or on any other term paper. In the first session, interested students should give a 5 minute presentation of their topic, based on which the time slots for the semester are allocated. The credits will be obtained by a written report of approximately 10 pages, which is based on the oral presentation.				
851-0585-24L	Modelle der Globalisierung <i>Die Veranstaltung ist ausgebucht</i>	W	2 KP	1V	E. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Verschiedene Modelle wirtschaftlicher, politischer und kultureller Globalisierung stehen im Vordergrund, der internationalen Arbeitsteilung und ihrer wirtschaftlichen und politischen Folgen, auch mit Blick auf den internationalen Terrorismus, Migrationsbewegungen, die globale Finanzkrise u.a. Auswirkungen.				
Lernziel	Erkennen der treibenden Ursachen der Globalisierung, ihrer Formen und Folgen. Vermittlung eines Instrumentariums zur eigenständigen Analyse gegenwärtiger und zukünftiger Entwicklungen.				

Inhalt	Modelle der Globalisierung I. Einleitung und Überblick II. Definitionen und Treiber der Globalisierung: Überblick über grundlegende Entwicklungen, vor allem seit dem 2. Weltkrieg III. Volkswirtschaftliche Theoreme als Grundlage eines Verständnisses (Ricardo, Heckscher-Ohlin, Stolper-Samuelson, Krugman u.a.) IV. Kritiken einer ungezügelter wirtschaftlichen Globalisierung (Banken- und Staatskrisen nach 2008, Rodrik, Rohstoffe und ökologische Debatten u.a.) V. Internationaler Terrorismus: eine Differentialdiagnose zu anderen Formen des Terrorismus - Ursachen, Korrelate, Folgen VI. Szenarien und bedingte Prognosen				
Skript	zahlreiche Materialien werden zur Verfügung gestellt, auch ein Skript-Teil				
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste wird verteilt werden. Der (auch historisch) beste Einstieg in die breite der Themen ist: Held, David et al. 1999. Global Transformations: Politics, Economics and Culture. Stanford: Stanford University Press				
Voraussetzungen / Besonderes	grundlegende zeitgeschichtliche Kenntnisse, ein Interesse an interdisziplinärer makro-vergleichender Analyse				
851-0585-25L	Umwelt und Zahlungsbereitschaftsanalyse	W	2 KP	1V	U. Liebe
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung hat theoretische Grundlagen und verschiedene umfragebasierte Methoden der Zahlungsbereitschaftsanalyse zum Gegenstand (z.B. Kontingente Bewertung, Choice-Experiment, Lebenszufriedenheitsansatz). Mit ihr soll ermittelt werden, welchen Nutzen (kollektive) Umweltgüter wie gesunde Wälder stiften und in welchem Umfang eine Bereitstellung dieser Güter gesellschaftlich sinnvoll ist.				
Lernziel	Es sollen theoretische und methodische Grundlagen der Zahlungsbereitschaftsanalyse zur Bewertung von (kollektiven) Umweltgütern vermittelt und unterschiedliche Bewertungsmethoden kritisch evaluiert werden. Zudem lernen Studierende verschiedene theoretische Zugänge (z.B. einstellungs- und normbezogene Ansätze) zur Erklärung individueller Zahlungsbereitschaften kennen.				
Literatur	Freeman III, A. Myrick, 2003: The measurement of environmental and resource values. Theory and methods. 2. Auflage. Washington DC: Resources for the Future. Liebe, Ulf, 2007: Zahlungsbereitschaft für kollektive Umweltgüter. Soziologische und ökonomische Analysen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.				
851-0585-20L	Analyse sozialer Netzwerke - die strukturelle Perspektive, Konzepte, Methoden, Anwendungen <i>Die Veranstaltung findet infolge Krankheit nicht statt</i>	W	2 KP	1V	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt anhand ausgewählter empirischer Studien Konzepte und Methoden der Analyse sozialer Netzwerke.				
Lernziel	Nach dieser Vorlesung werden die Studierenden (1) einen Überblick über die Anwendungsbereiche der sozialen Netzwerkanalyse besitzen und (2) die Probleme der Umsetzung mikro- und makrosoziologischer Fragestellungen in Netzwerkkonzepte kennen.				
Inhalt	Die theoretische und empirische Untersuchung sozialer Strukturen mit Hilfe der Netzwerkanalyse hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Konzentrierte sich dieser Ansatz früher vorwiegend auf mikrosoziale Bereiche, z.B. die Cliquesstruktur von Kleingruppen, so werden seine zentralen theoretischen Konzepte heute auf eine Fülle sozialwissenschaftlicher Fragestellungen angewendet, z.B. Entscheidungsprozesse von kommunalen und nationalen Eliten, Unternehmensverflechtungen oder soziales Kapital und soziale Ungleichheit. Nach einem Überblick über die Entwicklung der Netzwerkanalyse in Soziologie, Sozialpsychologie und Anthropologie sollen anhand mikro- und makro-sozialwissenschaftlicher Studien die grundlegenden Konzepte und Methoden der Analyse sozialer Netzwerke, z.B. Zentralität, Teilgruppen, Rollen und Positionen, vorgestellt werden.				
Literatur	Dorothea Jansen: (2003): Einführung in die Netzwerkanalyse. Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele. Opladen: Leske + Budrich. 2. erweiterte Auflage. Mark Trappmann, Hans J. Hummell, Wolfgang Sodeur (2005): Strukturanalyse sozialer Netzwerke. Konzepte, Modelle, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Stanley Wasserman und Katherine Faust (1994): Social Network Analysis. Methods and Applications. Cambridge: Cambridge University Press.				
851-0585-26L	Competitive Decision Making and Negotiation Analysis	W	4 KP	3V	R. O. Murphy
Kurzbeschreibung	Thompson, Leigh- The Mind and Heart of the Negotiator, Prentice-Hall. Raiffa, Howard- Negotiation Analysis: The Science and Art of Collaborative Decision Making, Belknap Press.				
Lernziel	The course is designed to give students knowledge and experience regarding competitive decision making. Insights from decision analysis, game theory, and cognitive psychology will be applied to a variety of settings where outcomes depend on the interactions of interdependent agents.				
851-0517-03L	Experiments on Resource Allocation in Zero-Sum and Mixed-Motive Games <i>Die Veranstaltung ist ausgebuht.</i>	W	2 KP	1V	R. Suleiman
Kurzbeschreibung	Taking a behavioral game-theoretic approach, the workshop reviews recent experimental studies on competition, cooperation and altruism. Specifically, I shall present and discuss results from experiments on the Ultimatum, Dictator and Public Goods games, in addition to a novel, "Do-Gooder" game, designed to study altruistic behavior.				
Lernziel	Taking a behavioral game-theoretic approach, the workshop will present and discuss selected contemporary research on competitive, cooperative and altruistic behavior.				
Inhalt	Abstract: The workshop will present and discuss results from experiments on the Ultimatum, Dictator and Public Goods games, in addition to a novel, "Do-Gooder" game, designed to study altruistic behavior. Objectives: Taking a behavioral game-theoretic approach, the workshop will present and discuss selected contemporary research on competitive, cooperative and altruistic behavior. Content: The workshop consists of six meetings. The topics discussed in the six meetings are summarized as following: 1. Ultimatum bargaining: A review. 2. Distributive and procedural justice in ultimatum and dictator games: effects of ex-ante and ex-post "voice". 3. Altruistic behavior - results from the Dictator and "Do-Gooder" games. 4. Public Goods - A review 5. Cooperation with and without punishment: a cross-societal perspective. 6. From decentralized to centralized social control: On the emergence of Leviathan. Special lecture on December 12th, 17h-20h: "Occupation of the Palestinian Soul": On Israeli Policies of Exclusion and Control (In addition the movie "The Time That Remains" by Elia Suleiman will be showed)				

▶▶▶ Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0757-00L	Ökonomie	W	3 KP	2V	R. Schubert
Kurzbeschreibung	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, wirtschaftspolitisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, ökonomisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				

Inhalt	Verhalten von Unternehmen und Haushalten an Märkten; Marktgleichgewicht und Besteuerung; Sozialprodukt und Wirtschaftsindikatoren; Arbeitslosigkeit; Wirtschaftswachstum; Wirtschaftspolitik
Skript	Herunterladen von Internetplattform
Literatur	Mankiw, N.G.: Principles of Economics, forth edition, South-Western College/West, Mason 2006.
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsche Übersetzung: Mankiw, N.G. : Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004. Internetplattform

851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				

851-0609-01L	Business and Politics of Climate Change	W	2 KP	2K	R. Schubert, V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Es werden verschiedene sozio-ökonomische Auswirkungen des Klimawandels, basiert auf einer natur- und ingenieurwissenschaftlichen Perspektive diskutiert.				
Lernziel	Studierende aus den Fachrichtungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften sollen die sozio-ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels besser verstehen.				
Inhalt	Natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen des Klimawandels; Ökonomie des Klimawandels; betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und politische Reaktionen auf den Klimawandel; Diskussion von künftigen Regulierungen im Umgang mit dem Klimawandel.				
Skript	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch				
Literatur	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge aus verschiedenen Disziplinen.				

851-0625-00L	Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft	W	2 KP	2V	R. Kappel, I. Günther, R. Schubert
Kurzbeschreibung	Diskussion des Entwicklungs- und Armutsbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Ansätze zur Armutsbekämpfung; Externe Schocks und Leitlinien nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern.				
Lernziel	Befähigung zum kritischen Umgang mit grundlegenden Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung.				
Inhalt	Diskussion des Entwicklungs- und Armutsbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Ansätze zur Armutsbekämpfung; Externe Schocks und Leitlinien nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern.				
Skript	Teilweise auf elektronischer Lernplattform: www.vwl.ethz.ch				
Literatur	- Hemmer, Hans-Rimbert: Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München, 2. Auflage 1988. - Wagner, Norbert, Kaiser, Martin, Ökonomie der Entwicklungsländer, 3. Auflage, Stuttgart, Jena 1995. - Perkins, D.H. et al.: Economics of Development, 6. Auflage, New York 2006. - Todaro, M.P. and S.C. Smith (2006): Economic Development, 9. Auflage, Boston 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre"				

851-0609-03L	Values and Regulation in Environmental Economics	W	2 KP	2S	M. Ohndorf, C. Bening-Bach
Kurzbeschreibung	The course gives a structured, interdisciplinary overview on the matter of environmental regulation. The main focus is on the societal preconditions that hamper or foster the existence and the effectiveness of environmental policies. While some deeper understanding of formal environmental economics is provided, the course also covers a diverse set of analyses from many different social sciences.				
Lernziel	Solving environmental problems generally requires the state to setting incentives to reduce the individual or collective activities that are harmful to the environment. Yet, the necessity to regulate as well as the form and the intensity of environmental regulation are quite closely connected to the system of shared values within society. Course participants will learn to independently analyze situations subject to the interplay between environmentally necessary and socially acceptable regulations. To achieve this, the course covers several analytical frameworks developed within different social sciences. The general setup of the course is based on partial self-study of specific concepts combined with a discursive application of learnings within the group.				
Skript	All relevant documents will be provided via the economics e-learning platform of ETH (www.vwl.ethz.ch).				
Literatur	All relevant documents will be provided via the economics e-learning platform of ETH (www.vwl.ethz.ch).				
Voraussetzungen / Besonderes	This is a weekly seminar. 13 participants will be discussing one paper each week which will be prepared and presented by one student. The grade will be based on the presentation of the specific paper which can be chosen in the first meeting. Regular participation is mandatory.				

▶▶▶ Psychologie, Pädagogik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0037-01L	Militärpsychologie und -pädagogik I (Wahlfach) ■	W	3 KP	2V	H. Annen
Kurzbeschreibung	Sich mit Grundlagen der beiden Wissenschaftsbereiche auseinandersetzen und Bezüge zur militärischen Praxis herstellen. Behandeln verschiedener Denkrichtungen der Psychologie, anschliessend Fokussierung auf Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation. Merkmale des pädagogischen Denkens kennen lernen. Mit Bezug zum jungen Erwachsenen im Militärdienst die Werte der militärischen Erziehung diskutieren				
Lernziel	- Grundlegende psychologische Betrachtungsweisen des menschlichen Verhaltens und Erlebens kennen. - Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation benennen und auf den militärischen Kontext übertragen können. - Die Möglichkeiten und Grenzen der militärischen Erziehung kennen und Konsequenzen ableiten.				

Inhalt	<p>Insgesamt geht es darum, die Grundlagen der beiden Wissenschaftsbereiche kennen zu lernen und Bezüge zur militärischen Praxis herzustellen. Hinsichtlich Militärpsychologie kann festgehalten werden, dass sie als Teilgebiet der Angewandten Psychologie betrachtet wird. Demzufolge werden auch ausgewählte Aspekte aus dem psychologischen Grundlagenwissen behandelt. Die Militärpädagogik hat sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin noch wenig etabliert, kann jedoch in der Schweiz zumindest in der Lehre auf eine lange Tradition zurückblicken. Der Tatsache, dass man dabei der Diskussion des Erziehungsbegriffs schon immer grossen Stellenwert beigemessen hat, wird entsprechend Rechnung getragen.</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Militärpsychologie - Psychologische Menschenbilder (Tiefenpsychologie, Behaviorismus, Verhaltensbiologie, Humanistische Psychologie, Kognitivismus) - Motivationstheorien - Wehr-, Dienst-, Kampf- und Einsatzmotivation - Die schweizerische Militärpädagogik - Erziehung als zentrales Merkmal des pädagogischen Denkens und Handelns 				
Literatur	<p>- Annen, H., Steiger, R. & Zwygart, U.: Gemeinsam zum Ziel, Huber, Frauenfeld 2004</p> <p>- Stadelmann, J.: Führung unter Belastung, Huber, Frauenfeld 1998 (wird als pdf zur Verfügung gestellt)</p> <p>Die Vorlesung wird durch eine virtuelle Lernumgebung unterstützt. Dort sind auch die relevanten Dokumente (Folien und Texte) sowie Angaben zur weiterführenden Literatur greifbar.</p>				
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>	W	4 KP	2V	E. Stern, S. Hofer, L. Schalk, E. Ziegler
Kurzbeschreibung	Es werden wissenschaftliche Theorien sowie empirische Untersuchungen zum menschlichen Lernen behandelt und auf die Schule bezogen.				
Lernziel	Wer erfolgreich lehren will, muss zunächst einmal das Lernen verstehen. Vor diesem Hintergrund werden Theorien und Befunde zur menschlichen Informationsverarbeitung und zum menschlichen Verhalten so aufbereitet, dass sie für die Planung und Durchführung von Unterricht genutzt werden können. Zudem soll ein Verständnis für das Vorgehen in der lern- und verhaltenswissenschaftlichen Forschung aufgebaut werden, so dass Lehrpersonen befähigt werden, sich im Gebiet der Lehr- und Lernforschung selbständig weiterzubilden.				
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte: Lernen als Verhaltensänderung und als Informationsverarbeitung; Das menschliche Gedächtnis unter besonderer Berücksichtigung der Verarbeitung symbolischer Information; Lernen als Wissenskonstruktion und Kompetenzerwerb unter besonderer Berücksichtigung des Wissenstransfers; Lernen durch Instruktion und Erklärungen; Die Rolle von Emotion und Motivation beim Lernen; Interindividuelle Unterschiede in der Lernfähigkeit und ihre Ursachen: Intelligenztheorien, Geschlechtsunterschiede beim Lernen</p> <p>Lernformen: Theorien und wissenschaftliche Konstrukte werden zusammen mit ausgewählten wissenschaftlichen Untersuchungen in Form einer Vorlesung präsentiert. Die Studierenden vertiefen nach jeder Stunde die Inhalte durch die Bearbeitung von Aufträgen in einem elektronischen Lerntagebuch. Über die Bedeutung des Gelernten für den Schulalltag soll reflektiert werden. Ausgewählte Tagebucheinträge werden zu Beginn jeder Vorlesung thematisiert.</p>				
Skript	Folien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	1) Marcus Hasselhorn & Andreas Gold (2006). Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer. 2) Jeanne Omrod (2006): Human Learning. Upper Saddle River: Pearson Prentice Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung sollte parallel zu FD1 und dem Einführungspraktikum belegt werden.				
851-0242-01L	Bewältigung psychosozialer Anforderungen im Lehrberuf (EW4) ■	W	3 KP	3S	H. Saalbach, R. H. Grabner, D. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar werden Kenntnisse und Kompetenzen für die Bewältigung psychosozialer Anforderungen im Lehrberuf vermittelt.				
Lernziel	Die Teilnehmenden verfügen über Hintergrundwissen und Handlungskompetenzen, um mit den psychosozialen Anforderungen im Lehrberuf produktiv umgehen zu können. (1) Sie kennen wichtige Regeln der Gesprächsführung und des Konfliktmanagements (z.B. Mediation) und können diese im schulischen Rahmen (z.B. Gespräche mit Eltern) adäquat einsetzen. (2) Sie können Massnahmen des Classroom Managements gezielt anwenden (z.B. Verhinderung von Disziplinschwierigkeiten) und kennen entsprechende Anlaufstellen (z.B. rechtliche Rahmenbedingungen). (3) Sie können die SchülerInnen motivational fördern und adäquat auf Prüfungsangst eingehen. (4) Sie kennen präventive und korrigierende Massnahmen zur Verhinderung von Stress und Burnout und kennen entsprechende Anlaufstellen (z.B. psychosoziale Unterstützung)				
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte Gesprächsführung Konfliktmanagement und Mediation Classroom Management Motivation Prüfungsangst Stress und Burnout</p> <p>Lehrformen Die theoretischen Grundlagen werden in Form von Workshops vermittelt. Diese enthalten unterschiedliche Aktivierungs- und Interaktionselemente, wie z.B. Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, Einzelarbeit. Daran anschliessend soll dieses Wissen in verschiedenen Situationen angewandt werden. Dazu werden unter anderem Rollenspiele, Besprechungen von Fallbeispielen, Diskussionen von Filmsequenzen und Reflexionen von Praxiserfahrungen eingesetzt.</p>				
Skript	Kein Skript				
Literatur	Verschiedenen Grundlagen- und Anwendungstexte werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der erfolgreiche Abschluss von EW1 und EW2 stellt eine wünschenswerte, jedoch nicht obligatorische Voraussetzung dar.				

►► Geschichte und Philosophie des Wissens

►►► Geschichte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0549-00L	Webclass Technikgeschichte	W	2 KP	2K	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Webclass Technikgeschichte ist eine webgestützte Einführung in die Technikgeschichte. Die Studierenden lernen, sich in die historischen Aushandlungsprozesse einzudenken, die technische Neuerungen stets begleiten. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht.				

Lernziel	Im Kurs wird ein erstes Verständnis dafür entwickelt, dass technische Innovationen in komplexen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten stattfinden. In exemplarischen Lektionen können die Studierenden die Genese, Diffusion und Wirkung technischer Entwicklungen nachvollziehen. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht.
Inhalt	Webclass Technikgeschichte ist eine webgestützte Einführung in die Technikgeschichte. Technikgeschichte untersucht Angebote technischer Entwicklungen, die in bestimmten historischen Kontexten entstanden und von sozialen Gruppen oder ganzen Gesellschaften als Möglichkeit sozialen Wandels wahrgenommen, ausgehandelt und schliesslich genutzt oder vergessen wurden. Der Onlinekurs wird von zwei obligatorischen Präsenzveranstaltungen begleitet. Die aktive Teilnahme und das erfolgreiche Bearbeiten von Onlineaufgaben werden vorausgesetzt.
Skript	Informationen zur Arbeit mit Webclass finden Sie unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/webclassng.html . Sobald Sie eingeschrieben sind, haben Sie Zugang zum Skript und zu weiterführenden Materialien.
Literatur	www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html
Voraussetzungen / Besonderes	Onlinekurs kombiniert mit zwei obligatorischen Präsenzveranstaltungen. Einführungssitzung: 26.9.2011, zweite Präsenzsitzung: 14.11.2011. Aktive Teilnahme und erfolgreiches Bearbeiten von Onlineaufgaben wird vorausgesetzt. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 100 beschränkt. Anmeldung: In der Einführungssitzung am 26.9.2011, zudem schriftliche Einschreibung sowohl unter www.einschreibung.ethz.ch wie auch auf dem Olat-Server. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
Weitere Informationen unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html .	

851-0551-01L	Katastrophen und Versicherungen	W	2 KP	2S	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht den Wandel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften und fragt nach der Interdependenz zwischen den soziotechnischen Voraussetzungen und der versicherungstechnischen Behandlung von Unfällen und Katastrophen im späten 19. und im 20. Jahrhundert.				
Lernziel	Der Kurs soll - am Beispiel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften - zu einem theoretisch und empirisch gestützten Verstehen historischen Wandels führen.				
Inhalt	Das Seminar untersucht den Wandel der Risikokommunikation moderner Gesellschaften und fragt nach der Interdependenz zwischen den soziotechnischen Voraussetzungen und der versicherungstechnischen Behandlung von Unfällen und Katastrophen im späten 19. und im 20. Jahrhundert. Erdbeben, Stadtbrände, Industrialisierungseffekte und Terroranschläge haben ein komplexes, gleichzeitig lokal und global agierendes System von Erst- und Rückversicherungsgesellschaften entstehen lassen, das von der Verfügbarkeit juristischen und mathematischen Wissens ebenso abhängig war wie von branchenspezifischen Modellen der Risikoabschätzung und der Kapitalbewirtschaftung.				
Skript	Das Seminarprogramm und die Kursmaterialien werden zu Beginn des Semesters auf www.tg.ethz.ch zugänglich gemacht.				
853-0725-00L	Geschichte I: Europa	W	3 KP	2V	H. Fischer-Tiné
Kurzbeschreibung	An einem konkreten Regionalbeispiel, gibt die Vorlesung einen Überblick über die Transformationsprozesse, die in Europa zwischen dem Ende des 18. und der Mitte des 20. Jahrhunderts die "Moderne" hervorbrachten.				
Lernziel	Thematische Schwerpunkte bilden u.a. Folgen der Industrialisierung, die Genese der wichtigsten politischen Ideologien, die Emergenz sozialer Bewegungen, Wandel in den Geschlechterbeziehungen und die Herausbildung von Konsum- und Freizeitgesellschaft.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ab dem 15. September 2011 steht unter http://www.gmw.ethz.ch/education ein detaillierter Themen- und Sitzungsplan zur Verfügung.				
851-0101-19L	Research Colloquium. Extra-European History and Global History	W	1 KP	2K	H. Fischer-Tiné
Kurzbeschreibung	The fortnightly colloquium provides a forum for PhD students and postdoctoral researchers to present and discuss their current work. Half of the slots are reserved for presentations by invited external scholars.				
Lernziel	PhD students will have an opportunity to improve their presentation skills and obtain an important chance to receive feedback both from peers and more advanced scholars.				
851-0101-07L	Wissenschaft und Kolonialismus	W	2 KP	2S	H. Fischer-Tiné
Kurzbeschreibung	Das Seminar geht den vielfältigen Verflechtungen von Wissenschaft und Imperialismus nach. Die Bedeutung kolonialer Erfahrungen für Entwicklung und Ausprägung verschiedener Disziplinen (Anthropologie, Geographie, Botanik, Tropenmedizin, "Rassenlehrere" etc.) steht dabei im Mittelpunkt.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung werden die Studierenden an eine kritische Kontextualisierung naturwissenschaftlichen Wissens herangeführt. Dabei soll das Verständnis komplexer, theorieorientierter Texte aus Geschichtswissenschaft, Ethnologie und Cultural Studies ebenso geübt werden wie der Umgang mit historischen Quellen verschiedener Gattungen.				
Literatur	LITERATUR ZUR EINFÜHRUNG: COHN, Bernard, Colonialism and its Forms of Know-ledge The British in India, Delhi 1997, S. 3-15. BALLANTYNE, Tony, Colonial Knowledge, in: S. Stockwell (Hg.), The British Empire: Themes and Perspectives, Malden-Oxford-Carlton, 2008, S. 177-197.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ab dem 15. September 2011 steht unter http://www.gmw.ethz.ch/education ein detaillierter Themen- und Sitzungsplan zur Verfügung.				
851-0101-25L	Peasants, Prostitutes and the Poor: Subalterns Making History	W	3 KP	2G	J. Tschurennev, S. Elmer Udry, C. H. Whyte
Kurzbeschreibung	The course takes a comparative view on the lives of marginalized social groups in history, from peasant rebels in early modern Europe, prostitutes and globally trafficked women, to colonial subjects and anti-colonial activists of the 20th century. Looking at cases from Western Europe, South Asia, and West Africa, it analyses patterns of subordination, as well as forms of resistance and agency.				
Lernziel	The course offers an introduction to some key concepts from subaltern studies approach to colonial history, the interdisciplinary current of postcolonial studies, and finally from gender studies and feminist theory: subalternity, interlocking structures of domination (intersectionality), resistance and agency. It will do so by exploring the living conditions of culturally marginalized and economically deprived groups in specific historical settings. How did factors such as race and cultural belonging, class, gender and sexuality interplay in the production of inequality? How did people understand their own situation, how did they respond to forms of deprivation in their everyday lives? Did they enter the field of modern politics? The course thus aims, firstly, to stipulate a differentiated view on social inequality, one that takes into account questions of access to economic resources, as well as of recognition and political participation (as proposed for instance by political philosopher Nancy Fraser.) Secondly, it looks at social inequality from a global point of view, which not only allows for intercultural comparisons, but also furthers an understanding of the relevance of colonial and post-colonial entanglements in the history of the modern world.				
851-0535-05L	Die arabische Welt im "kurzen 20. Jahrhundert" (1914-1989)	W	2 KP	2V	H. Fähndrich
Kurzbeschreibung	Um die Strukturen in der arabischen Welt, wie sie mit dem Ersten Weltkrieg entstanden sind und sich im Verlauf der folgenden ca. siebzig Jahre entwickelt, verändert oder verfestigt haben, kreist dieser Kurs: die Einrichtung der Nationalstaaten, die Schaffung von Verfassungen, die Bildung von Regierungen, das Verhältnis untereinander und zur nichtarabischen Welt usw.				

Lernziel	<p>Das Ziel der Veranstaltung ist ein zweifaches: Erstens geht es darum einige historische Fakten und Zusammenhänge über die Nachbarregion Europas südlich und östlich des Mittelmeers zu vermitteln, eine Region, die im Verlauf des 20. Jahrhunderts auf vielfältige Weise eng mit Europa verbunden wurde: politisch, wirtschaftlich, kulturell. Zweitens geht es auch darum, Missverständnisse in der Beurteilung zu zeigen, deutlich zu machen, zu welchen Fehleinschätzungen alte und neue Vorurteile und interessengeleitete Betrachtungen führen können.</p>
Inhalt	<p>Anfang 2011 ist geschehen, was viele gar zu rasche Betrachter der arabischen / islamischen Welt lange Zeit für unmöglich gehalten haben: in der arabischen Welt haben sich beträchtliche Teile der Bevölkerung gegen ihre Potentaten erhoben. Sie haben damit zum ersten Mal in so breiter Form gegen politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Strukturen aufbegehrt, die für die arabische Welt im 20. Jahrhundert (1914/7 - 1989/90; der Begriff stammt von Eric Hobsbawm) bestimmend waren. Grund genug, einen detaillierten Blick auf die Entstehung, Ausarbeitung und Erhaltung dieser Strukturen seit dem Ersten Weltkrieg zu werfen, die in nächster Zeit möglicherweise eine Umgestaltung erfahren, zu betrachten, - wie die Länder dort, kaum der einen Herrschaft oder Bevormundung entkommen, unter die nächste gerieten; - wie kaum "republikanisierte" Staaten, sich wieder selbst "dynastisierten"; - wie die grossen Ideen des Westens, besonders das Selbstbestimmungsrecht, dort nie wirklich zu Anwendung kamen; - wie die Friedensprozesse immer neu anrollen mussten und immer wieder versandeten; - wie der Westen, zumal die USA, ständig die falschen Kräfte unterstützt hat und sie anschliessend nicht mehr kontrollieren konnte; - wie usw. Ob diese Erfahrungen der arabischen Welt während des 20. Jahrhunderts abgeschlossen sind, wird erst die Zukunft weisen.</p>
Skript	<p>Die Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung: Technisches, Methodisches - Die arabische Welt seit 1990 - Das Ende der Grossreiche: die Osmanen - Die enttäuschten Erwartungen - Die vorgegebene Nationalstaaten - Die "Erziehung" der arabischen Welt durch den Westen - Die Entkolonisierung - Die unabhängigen Staaten - Israel als "Pfahl im Fleische" - Zwischen den Blöcken - Die alternden Herrscher und die junge Bevölkerung - Das Ende der Blöcke - Die arabische Welt seit 1990
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzung für den Erhalt von Kreditpunkten (2, benotet) ist neben dem regelmässigen Besuch der Veranstaltung die Abfassung eines Papers.</p> <p>Dazu einige Hinweise: Verlangt ist ein kurzer, präziser Essay, der möglichst auch ein paar eigene Gedanken enthalten sollte! Das Thema ist selbstgewählt; es kann (vorzugsweise) auch eine Buchbesprechung sein.</p> <p>Die Länge des Essays beträgt zwischen 7 000 und 9 000 Zeichen, einschliesslich Leerzeichen, ausschliesslich Fussnoten / Anmerkungen. Da auch verbale Selbstbeherrschung ein Lernziel ist und Quantität nicht an sich ein Qualitätsmerkmal, werden zu lange Texte sicher, zu kurze möglicherweise zurückgewiesen. Fremdsprachliche Studierende sind dringend gebeten, ihren Essay durchsehen zu lassen. Die Lektüre einer solchen Arbeit darf für die Lehrkraft durchaus auch ein sprachliches Vergnügen sein.</p> <p>Die Fragestellung soll eine solche sein, dass sich im vorgegebenen Umfangrahmen etwas Sinnvolles sagen lässt. Ausserdem sollte eine solche Arbeit innerhalb einiger Tage verfasst werden können. Es ist aber nicht ihr Zweck, die Vorlesung oder Teile daraus nachzuerzählen. Sinnvoll ist es, von einer allgemeinen Feststellung auszugehen, diese mit Beispielen / Fakten für einen Einzelfall zu belegen und schliesslich Folgerungen für den spezifischen Fall zu ziehen.</p> <p>Es geht also nicht um einen möglichst reibungslosen Zeilentransfer aus einem Buch oder aus dem www. Und wenn das www herangezogen wird, so sind Hinweise auf / Zitate aus dem Internet zu präzisieren: AutorIN, Art der Quelle / Website etc. Allein die Angabe einer Web-Adresse ist nicht hinreichend. Und - es gibt noch Bücher!</p> <p>Die Übernahme von Ideen und Passagen aus Quellen ohne Herkunftsangabe ist nicht nur beschämend, sondern im Prinzip sogar als Plagiat (=Diebstahl) strafbar. Dabei muss der Hinweis nicht immer mit Detailangaben (Seitenzahl usw.) erfolgen.</p> <p>Die Gliederung des Textes soll grafisch sichtbar sein: durch ein Inhaltsverzeichnis und / oder durch eine Untergliederung mit Zwischentiteln.</p> <p>Das Paper ist ausgedruckt einzureichen, nicht per Mail. Beim "Manuskript" wird doppelter Zeilenabstand erbeten. Ausserdem möge es mit einer Postadresse versehen sein, damit es zurücksendbar wird. Es muss bis zwei Wochen nach Semesterende vorliegen.</p>

▶▶▶ Wissenschaftsforschung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0157-17L	Wissenschaft und Globalisierung	W	3 KP	2S	M. Hagner
Kurzbeschreibung	Wenn lange Zeit behauptet wurde, moderne Wissenschaft sei ausschliesslich eine europäische Erfindung, wird neuerdings gefragt, welche Entwicklung die Wissenschaften in anderen Kulturen gespielt und in welchen Austausch- oder Abgrenzungsprozessen sie sich zur westlichen Wissenschaft bewegt haben.				
Lernziel	Lange Zeit ging man selbstverständlich davon aus, dass es sich bei der Wissenschaft ausschliesslich um eine europäische Erfindung handelt, doch in jüngerer Zeit gibt es vermehrt Tendenzen, die eurozentrische Sicht auf Wissenschaft aufzugeben und zu fragen, welche Entwicklung die Wissenschaften in anderen Kulturen gespielt und in welchen Austausch- oder Abgrenzungsprozessen sie sich zur westlichen Wissenschaft bewegt haben. Die entscheidende - und bislang nicht beantwortete - Frage hierbei lautet, wie eine globalisierte Sicht auf die Wissenschaften aussehen könnte. Was bedeutet das für unser Verständnis von wissenschaftlichem Fortschritt oder wissenschaftlichen Revolutionen? Aber auch umgekehrt ist zu fragen, in welcher Weise die Wissenschaften zur Globalisierung beigetragen haben. Es ist Ziel der Veranstaltung, die verschiedenen Problemlagen des Verhältnisses von Wissenschaft und Globalisierung kennenzulernen.				
851-0127-17L	Dreidimensionale Wissenschaft: Die Bedeutung von Raum in der Wissenschaftsgeschichte	W	3 KP	2K	M. Sommer
Kurzbeschreibung	Ein neuer Ansatz der Wissenschaftsgeschichte fragt nach der Bedeutung von räumlichen Anordnungen, von Architektur, Städtebau, Transport- und Kommunikationssystemen für die Generierung und Verbreitung von wissenschaftlichem Wissen. Im Seminar setzen wir uns mit Raumkonzepten auseinander und diskutieren historische Fallstudien zur Bedeutung von Raum in der Wissenschaftsgeschichte.				

Lernziel	Theoretische Raumkonzepte, die physischen Materialitäten und medialen Vermittlungen sowie die politischen Ökonomien wissenschaftlicher Räume sollen an spezifischen historischen Beispielen und Gegenständen veranschaulicht werden: Welche Bedeutung hat die räumliche Anordnung der experimentellen Einrichtung in einem Labor für zeitliche Abläufe, soziale Interaktionen und soziale Kontrolle? Wie beeinflusst das räumliche Design einer Ausstellung die Besucherwahrnehmung? Welchen Erkenntniswert hat die räumliche Ordnung von Pflanzen in einem botanischen Garten? Inwiefern können wissenschaftliche Räume geschlechtsspezifisch sein? Welche Rolle spielt die verkehrstechnische Erschliessung neuer Landstriche für die Entwicklung der Feldwissenschaften? Welches sind die architektonischen Merkmale imperialer wissenschaftlicher Institutionen und auf welchen Kommunikations- und Transportsystemen basieren ihre geographischen Netzwerke? In welchen Begegnungsräumen findet ein Austausch zwischen kolonialen und lokalen Wissenssystemen statt?				
851-0157-15L	Besser sehen. Aspekte einer Geschichte visueller Wahrnehmung im 20. Jahrhundert	W	3 KP	2S	M. Pratschke, M. Stadler
Kurzbeschreibung	Das Seminar diskutiert exemplarische Positionen, Debatten und Problematisierungen visueller Wahrnehmung, um den Transformationen und Verstrickungen des Sehens in Kunst, Wissenschaft und Technik im 20. Jahrhundert auf die Spur zu kommen.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist es, Aspekte einer Sinnesgeschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten. Vom Sehen unter erschwerten Bedingungen in Kriegen, Fabriken und Laboren über die Verflechtungen von Wahrnehmungspsychologie und Theorien der Kunst hin zu Computersimulation und künstlichem Sehen, werden wir unser Augenmerk auf die verschiedenen Zugänge und theoretischen Ansätze zur Problematik des Visuellen und dessen Geschichtlichkeit lenken. Zur Sprache kommen werden sowohl die Sekundärliteratur aus Kunst-, Medien- und Wissenschaftsgeschichte als auch, aus erster Hand, das Quellenmaterial. Auch die ideologischen Aspekte und strategischen Ziele, die mit dem Einsatz des Sehens hier jeweils einhergingen und -gehen, wird es dabei kritisch zu hinterfragen gelten.				
851-0157-13L	Der wissenschaftliche Experte: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart	W	3 KP	2S	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	Wissenschaftliche Experten haben in unserer Gesellschaft einen widersprüchlichen Ruf: als Garanten des gesellschaftlichen Fortschritts gefeiert, als Repräsentanten einer demokratiefeindlichen Technokratie kritisiert, weil sie hinter den Kulissen der staatlichen Institutionen politischen Einfluss ausüben. Im Seminar werden wir diesem Doppelbild historisch und theoretisch auf den Grund gehen.				
Lernziel	Wissenschaftliche Experten haben in unserer Gesellschaft einen widersprüchlichen Ruf: Auf der einen Seite werden sie als Garanten des gesellschaftlichen Fortschritts gefeiert, weil sie neues Wissen generieren und nutzbar machen. Auf der anderen Seite werden sie als Repräsentanten einer demokratiefeindlichen Technokratie kritisiert, weil sie hinter den Kulissen der staatlichen Institutionen politischen Einfluss ausüben. Im Seminar werden wir diesem Doppelbild historisch und theoretisch auf den Grund gehen.				
851-0157-14L	Traditions of Philosophy of Science: French and the Analytic Traditions	W	3 KP	2S	O. Nasim
Kurzbeschreibung	The course will examine the contributions of some of the most prominent French philosophers of science, such as Pierre Duhem, Henri Bergson, Gaston Bachelard, Georges Canguilhem, and Michael Foucault.				
Lernziel	The course will examine the contributions of some of the most prominent French philosophers of science, such as Pierre Duhem, Henri Bergson, Gaston Bachelard, Georges Canguilhem, and Michael Foucault. Not only will each be examined on their own terms, and within a tradition of French thinking about science, we will attempt also to relate this tradition to that of the Logical Empiricist one, especially in relation to the thought of Hans Reichenbach, Rudolf Carnap, and Bertrand Russell. In relating these two apparently distinct traditions we hope to reveal what notion of "science" each operated with, and what each thought the role of philosophy to have been in relation to their notion of science. Due to the nature of our interest, the student ought to be prepared to do serious reading for each class.				
851-0157-16L	Politik und Wissenschaft des Traumas im Israel-Palästina-Konflikt, 1948 bis heute	W	2 KP	1V	J. Brunner-Zahavi
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar werden wissenschaftliche Veröffentlichungen von israelischen und palästinensischen Psychologen und Psychiatern gelesen, die von den psychischen Folgen des israelisch-palästinensischen Konflikts handeln.				
Lernziel	Das Seminar setzt sich zum Ziel einen Überblick über die historischen Entwicklungen und die aktuellen Formen der psychologischen und psychiatrischen Diskurse zum israelisch-palästinensischen Konflikt zu geben. Studierende sollen auch eine Einführung in die Zusammenhänge und Spannungen zwischen Fachdiskursen zur Seele und politischen Positionen und Kontexten erhalten.				
Inhalt	In den Fachkursen der Psychiater und Psychologen erscheint der Israel-Palästina-Konflikt als Ort permanenter individueller und kollektiver Traumatisierung. In dieser Veranstaltung werden die Methoden und Strukturen, die Logik und Rhetorik dieser Traumadiskurse sowie ihre politischen Ursprünge, Kontexte, Inhalte und Funktionen kritisch untersucht. Obwohl diese Diskurse Anspruch auf wissenschaftliche Objektivität erheben, implizieren sie immer auch politische Werte und Ziele, denn psychologische und psychiatrische Diskurse, die die seelischen Folgen eines andauernden politischen Konflikts behandeln, stehen auch unter den Bedingungen dieses Konflikts.				
Skript	Das Seminarprogramm und die Kursmaterialien werden zu Beginn des Semesters auf www.wiss.ethz.ch zugänglich gemacht.				
851-0157-00L	Gehirn und Geist	W	3 KP	2V	M. Hagner
Kurzbeschreibung	Das Verhältnis von Gehirn und Geist ist immer wieder neu bestimmt worden. In der Vorlesung wird es darum gehen, die wissenschaftlichen und philosophischen Aspekte dieser 2500jährigen Geschichte in ihrem Verhältnis zu kulturellen und sozialen Prozessen nachzuzeichnen. Der Fokus wird auf den modernen Neurowissenschaften liegen, aber es werden auch Werke der Kunst und Literatur einbezogen.				
Lernziel	Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, grundlegende Entwicklungen in der wissenschaftlichen und philosophischen Beschäftigung mit dem Leib-Seele-Verhältnis kennenzulernen. Es sollte auch deutlich werden, dass einige der wichtigsten und drängendsten Fragen der heutigen Neurowissenschaften bereits eine lange Geschichte haben.				
Inhalt	Von dem Philosophen Demokrit berichtet die Legende, daß er Tiere sezirt habe, um den Sitz der Seele im Gehirn zu suchen. Heutige Neurowissenschaftler benutzen bildgebende Verfahren wie funktionelle Magnet-Resonanz-Tomographie, um spezifische kognitive und emotionale Qualitäten im Gehirn zu lokalisieren. Zwischen diesen beiden Daten liegt eine 2500jährige Geschichte, in der das Verhältnis von Gehirn und Geist immer wieder neu bestimmt worden ist. Beginnend mit antiken und mittelalterlichen Lehren, werde ich das Schergewicht auf die moderne Hirnforschung seit dem 19. Jahrhundert legen. Dabei werden entscheidende Themen der Neurowissenschaften wie Lokalisationstheorie, Neuronenlehre, Reflexlehre, Theorien der Emotionen, Neurokybernetik und die Bedeutung der Hirnbilder zur Sprache kommen. Gleichzeitig werden aber auch Werke der Kunst und Literatur (z. B. Science Fiction-Romane, Filme, Gemälde, Fotografie usw.) einbezogen.				
851-0144-09L	Kolloquium zur Philosophie des Pragmatismus	W	1 KP	1K	D. Schoeller Reisch
Kurzbeschreibung	In Deweys Werk wird ein tradiertes Logik-Verständnis verändert und erweitert. Der Kontinuumsgedanke, der im Mittelpunkt seines Denkens steht, führt uns in ein zentrales Anliegen pragmatistischer Philosophie ein. Dieses Motiv, das Dualismen wie Körper und Geist, Subjekt und Objekt, Verstand-Gefühl etc. unterwandert, steht in diesem Semester auch an hand von anderen prag. Denker zur Diskussion.				
Lernziel	Das Ziel ist, anhand von Dewey eine Einführung in die Anliegen pragmatistischer Philosophie zu erhalten. Wir wollen nachvollziehen, welche Art von Kritik dieses Denken an tradierten Verständnisweise von Logik und Erfahrung entfaltet. Diese Philosophie führt u.a. zu einer Wertschätzung alltäglicher Erfahrung in äusserst durchdachter Weise. Dewey geht bis in die Antike zurück, um Wurzeln philosophischer Vorurteile zu detektieren und dabei andere Möglichkeiten und auch Methoden des Denkens zu eröffnen. Dabei wird konkrete Erfahrung zum Bezugspunkt, an dem sich philosophisches Denken immer auch zu orientieren hat. Der Nachvollzug von Perspektiven steht im Mittelpunkt, die ein neues Verständnis von Denken, Logik und Erfahrung anzeigen.				
Inhalt	(Siehe Lernziel)				

Literatur John Dewey, Logic - The Theory of Inquiry.
 John Dewey, How Are We to Think.
 Charles Peirce, How to Make Our Ideas Clear.
 Eugene Gendlin - Thinking beyond Patterns.

►►► Philosophie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0125-01L	Einführung in die Philosophie der Mathematik	W	2 KP	2S	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben. Zu diesem Zweck werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Lernziel	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben.				
Inhalt	Es werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Skript	Kein Skript				
Literatur	W.D. Hart (ed.): The Philosophy of Mathematics (Oxford Readings in Philosophy). Oxford University Press, 1996.				
851-0126-00L	Kolloquium des Zentrums "Geschichte des Wissens"	W	1 KP	1K	M. Hagner, D. Gugerli, P. Sarasin, J. Tanner, L. Wingert
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium umfasst für gewöhnlich sieben Gastvorträge mit anschließender Diskussion zu einem je semesterspezifischen wissenshistorischen Themenschwerpunkt. (Dieses Semester "Vom Glauben im Wissen"). Für das Programm siehe rechtzeitig: www.zgw.ethz.ch				
Lernziel	Die Veranstaltung soll anhand einer je semesterspezifischen Fragestellung in den Problemhorizont und die Methodenvielfalt des interdisziplinären Forschungsfeldes "Geschichte des Wissens" einführen. Wissen gehört zu den Existenzbedingungen moderner Gesellschaften und bestimmt in zunehmender Weise deren Entwicklung. Eine differenzierte Analyse der epistemischen, sozialen und kulturellen Entstehungs-, Erhaltungs- und Verfallsbedingungen von Wissen, ebenso wie die Auseinandersetzung mit dessen kulturellen und ethischen Resonanzböden nicht nur in den Wissenschaften, sondern auch in Kunst, Literatur, Technik, Alltagskultur usw. wird daher immer wichtiger.				
Voraussetzungen / Besonderes	Kurzfristige Veranstaltungshinweise und Programmänderungen werden über den ZGW Newsletter kommuniziert, daher bitte auf www.zgw.ethz.ch/de/newsletter.html eintragen! Kreditpunkte können durch regelmässige Teilnahme und die Abfassung eines Essays über das Thema eines der Vorträge erworben werden.				
851-0147-00L	Von der hierarchischen Welt zur homogenen Natur: Einführung in die Geschichte der Kosmologie	W	3 KP	3V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.				
Inhalt	Zur Sprache kommen u.a. die Weltmodelle der Vorsokratiker und Platons, die christliche Kosmologie, die Konzeptionen von Kopernikus, Kepler, Galilei und Newton und die kosmologische Revolution durch die Gravitationstheorie Einsteins.				
Skript	Das Skript zur Vorlesung ist unter der folgenden Internetadresse zu finden: http://www.phil.ethz.ch/fileadmin/phil/files/SkriptKosmologie.pdf				
851-0121-15L	Erklären, Beschreiben, Verstehen. Einführung in die Theorie der Verfahren des Erkennens	W	6 KP	2V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Erklären, Beschreiben und Verstehen sind Strategien der Erkenntnisgewinnung in den Wissenschaften, aber auch ausserhalb von ihnen. Die Veranstaltung stellt die philosophischen Theorien dieser Erkenntnisstrategien vor.				
Lernziel	Es sollen die Unterschiede zwischen verschiedenen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Erkenntnisstrategien verstanden werden.				
Inhalt	Erklären, Beschreiben und Verstehen sind Strategien der Erkenntnisgewinnung in den Wissenschaften, aber auch ausserhalb von ihnen. Die Veranstaltung stellt die philosophischen Theorien dieser Erkenntnisstrategien vor.				
Literatur	Ian Hacking, Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften, Stuttgart 1996. Stephen Toulmin, Voraussicht und Verstehen. Ein versuch über die Ziele der Wissenschaft, Frankfurt am Main 1981.				
851-0144-11L	Einführung in die Naturphilosophie	W	3 KP	2G	N. Sieroka
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen historisch-systematischen Überblick über einige naturphilosophische Systeme. Dabei bilden der Deutsche Idealismus und das 20. Jahrhundert die historischen Schwerpunkte. Zugleich geht es auf systematischer Seite um die Entwicklung naturphilosophischer Grundbegriffe, und zwar insbesondere um die Begriffe "Materie", "Zeit" und "Ursache".				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, für unterschiedliche Reflexionsformen über Naturprozesse und ihr Verhältnis zum Selbstbildnis des Menschen in seiner historischen Entwicklung zu sensibilisieren.				
Inhalt	Die historische Rekonstruktion beginnt mit den Systemen früher ionischer Naturphilosophen und kommt dann über die frühe Neuzeit (insbesondere Leibniz) zu ihrem ersten Schwerpunkt bei Kant und im Deutschen Idealismus (Schelling, Hegel). Den zweiten Schwerpunkt bilden danach Ansätze aus dem 20. Jahrhundert, die insbesondere im Anschluss an die Evolutionstheorien der Biologie (Peirce, Whitehead) und die konzeptionellen Neuerungen durch die Quantenphysik (Weyl, von Weizsäcker) entstanden. Auf systematischer Seite beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie das Verhältnis von Mensch und Natur zu denken ist bzw., etwas spezifischer, inwiefern der Natur (eine abgemilderte Form von) Zweckmäßigkeit zugeschrieben werden kann. Dabei ermöglicht die historische Rekonstruktion der unterschiedlichen Antworten eine Reflektion auf die Entwicklung naturphilosophischer Grundbegriffe; insbesondere "Materie", "Zeit" und "Ursache".				
851-0144-10L	Die Philosophie der Mathematik von Paul Bernays	W	3 KP	2S	G. Sommaruga
Kurzbeschreibung	Die Disziplin der Philosophie der Mathematik soll hier von einem zweifach spezifischen Standpunkt angegangen werden: 1. vom Standpunkt von Paul Bernays, eines herausragenden Philosophen der Mathematik des 20. Jht.s, und 2. vom Standpunkt einer besonderen Auswahl seiner philosophischen Artikel und Fragestellungen zur Mathematik.				
Lernziel	In die Philosophie der Mathematik einführen; einige zentrale Fragen und Probleme der Philosophie der Mathematik kennen lernen; und sich mit Paul Bernays' Antworten und Lösungsvorschlägen kritisch auseinandersetzen.				
851-0125-17L	Klassiker der Wissenschaftsphilosophie: Popper und Feyerabend	W	3 KP	2S	K. Bschrir
Kurzbeschreibung	Karl Poppers "Logik der Forschung" (1934) und Paul Feyerabends "Wider den Methodenzwang" (1975) gehören zu den bedeutendsten Werken der Wissenschaftsphilosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden die beiden Bücher, die sowohl ihren Thesen als auch ihrem Stil nach unterschiedlicher nicht sein könnten, auszugsweise gelesen und diskutiert.				

Lernziel	In erster Linie wird es darum gehen, einen Überblick über die zentralen Themen und Fragestellungen der allgemeinen Wissenschaftsphilosophie (Induktionsproblem, Verifikationismus vs. Falsifikationismus, kausale Erklärung, wissenschaftliche Methode, Verhältnis von Erfahrung und Theorie etc.) zu gewinnen. Die Gegenüberstellung der entgegengesetzten Auffassungen Poppers und Feyerabends soll daneben einen Einblick in die Eigenarten und Subtilitäten philosophischer Auseinandersetzungen ermöglichen. Nicht zuletzt wird dabei immer auch die Frage, was denn die Wissenschaft als solche auszeichnet, wenn auch nicht endgültig beantwortet, so doch ergründet werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, sich die folgenden deutschen Neuauflagen anzuschaffen: - Karl Popper, Logik der Forschung, 11. Auflage, Tübingen: Mohr Siebeck, 2005. - Paul Feyerabend, Wider den Methodenzwang, 11. Auflage, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2009. Als Vorbereitungs- und Begleitlektüre seien empfohlen: - Herbert Keuth (Hg.), Karl Popper: Logik der Forschung, Berlin: Akademie Verlag, 2007. - Paul Feyerabend, Zeitverschwendung, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997. - Karl Popper, Ausgangspunkte, München: Piper, 2004. - Paul Feyerabend, Erkenntnis für freie Menschen, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1980. - Christian Augustin (Hg.), Aber ein Paul hilft doch dem anderen: Paul Feyerabend-Paul Hoyningen-Huene Briefwechsel 1983-1994, Wien: Passagen Verlag, 2010.				
851-0127-16L	Philosophie als Erotik: Platons "Gastmahl"	W	3 KP	2S	H. Wiedebach
Kurzbeschreibung	"Eros" ist bei Platon eine Natur- und eine Erkenntniskraft. Die Art, wie Sokrates und seine Freunde ihn im heiter-ernsten Gespräch hervorrufen, steht auf der Schwelle zwischen der vorsokratischen Kosmologie und einer neuartigen Orientierung am Begreifen des Menschen. Im Zentrum steht der kosmische Mythos von dem ursprünglich kugelgestaltigen, dann in sehnsüchtige Hälften zerteilten Menschen.				
Lernziel	1) Historische Tiefendimension im Nachdenken über ein zentrales Motiv unseres Lebens; 2) Kennenlernen einer kosmologischen Dimension des Eros, die inzwischen aus unserem Nachdenken über den Kosmos (scheinbar) verschwunden ist; 3) Präzises Sprechen und Begriffsbilden an der Grenze von Rationalität und Gefühl.				
Literatur	Textgrundlage: Platon: Symposion, griech.-dt., hg. und übers. von Thomas Paulsen und Rudolf Rehn. Stuttgart, Reclam 2006. 8,50 CHF. ISBN: 978-3-15-018435-6 (Bitte auf jeden Fall diese zweisprachige Ausgabe kaufen, um gleiche Seitenzählung zu haben, auch wenn Griechisch-Kenntnisse nicht Voraussetzung für das Seminar sind.)				
851-0121-23L	Objektivität, Subjektivität, Normativität	W	3 KP	2S	W.-J. Cramm
Kurzbeschreibung	Erkenntnisse über die Welt zu gewinnen, heisst v. a., eine objektivierende Perspektive einzunehmen. Andererseits ist jede Antwort auf die Frage, was für uns gut ist, irreduzibel subjektiv. Aus der Handlungsperspektive wiederum sind wir an Normen gebunden, die wir nicht als rein subjektiv verstehen. Wie sind Objektivität, Subjektivität und Normativität genauer zu bestimmen, wie hängen sie zusammen?				
Lernziel	Ziel ist die Entwicklung eines systematischen Verständnisses von Kategorien, die für unser Urteilen und Handeln (insbesondere auch für unsere wissenschaftliche Praxis) zentral sind, sowie ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten und Zusammenhänge.				
Inhalt	Erkenntnisse über die Welt zu gewinnen, heisst vor allem auch, eine objektive oder objektivierende Perspektive einzunehmen. Auf der anderen Seite scheint jede Art von Wertung dessen, was in unserem Leben wichtig ist, eine irreduzibel subjektive Komponente zu enthalten. Aus einer Perspektive handelnder oder urteilender Subjekte wiederum sind wir an Normen gebunden, die wir nicht als rein subjektiv verstehen. Wie können Normen einen objektiven Status beanspruchen - und nicht nur einen bestenfalls intersubjektiven? Wie hängen unsere je subjektive oder situative Perspektive (im Sinne des Irreduziblen Ich-hier-Jetzt) und ein objektives Weltverständnis, in der die subjektive Perspektive nicht vorkommt, zusammen?				
851-0125-19L	Fortschritt, Verbesserung und Evolution. Geschichtsphilosophie von Vico bis Spencer	W	3 KP	2G	U. Lindner
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung unternimmt einen Durchlauf durch das geschichtsphilosophische Denken von Vico über die schottische Aufklärung, die französische Fortschrittstheorie und den deutschen Idealismus bis hin zum entstehenden Positivismus, Marx und Spencer. Bereitschaft zu eigener Lektüre und rege Mitarbeit werden vorausgesetzt.				
Lernziel	Ziel ist es, mit klassischen Topoi und Argumentationsfiguren des geschichtsphilosophischen Denkens vertraut zu machen und die politischen Konfliktlinien herauszuarbeiten, die dieses Denken durchziehen. Ein Augenmerk wird dabei u.a. auf die Konstruktion von nicht-westlichen Anderen und das Problem des Eurozentrismus gelegt.				
851-0125-21L	Wer ist verantwortlich?	W	3 KP	2G	L. Wingert
Kurzbeschreibung	Verantwortung ist ein Schlüsselbegriff in der Ethik und in der westlichen Alltagsmoral. Oft wird die Verantwortung des Einzelnen sehr betont. Andererseits wird immer wieder auf die Grenzen der individuellen Verantwortung hingewiesen (z.B. für einen Börsencrash, für das Abschmelzen der Polkappen, für ungerechte Verhältnisse). Für was ist der Einzelne, für was sind wir zusammen verantwortlich?				
Lernziel	1. Es soll geklärt werden, was es heisst, dass jemand für sein Handeln, für die Folgen seines Tuns und für gesellschaftliche Verhältnisse verantwortlich ist. 2. In der Sozialphilosophie gibt es die Auffassung, dass nur individuelle Personen und nicht Firmen oder Institutionen oder Staaten Verantwortung tragen können. Die Studenten sollen die Stärken und Schwächen dieser Auffassung des methodologischen Individualismus einschätzen können. 3. Es sollen unterschiedliche ethische (normative) Antworten auf die Frage geprüft werden: Was heisst kollektive und individuelle Verantwortung in Wirtschaftsunternehmen, als Wissenschaftler und als politischer Bürger?				
Literatur	Literatur zur Vorbereitung -- Hans Lenk, Über Verantwortungsbegriffe und das Verantwortungsproblem in der Technik, in: H. Lenk/Günther Ropohl (Hg.), Technik und Ethik, 2. erw. Aufl. Stuttgart: Reclam 1993, S. 112-148. -- J.R. Lucas, Shared and Collective Responsibility, in: ders., Responsibility, Oxford 1993, S. 75-85. -- Dennis F. Thompson, Restoring Responsibility. Ethics in Government, Business and Healthcare, Cambridge: University Press 2005, <Introduction: The Need for Institutional Responsibility>, ch. 1 <The Problem of Many Hands>, S. 11-31.				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungspunkte können unter anderem durch Essays zu vorgegebenen oder zu frei gewählten, abgesprochenen Themen erworben werden. Studierende des Master Studienganges <Geschichte und Philosophie des Wissens> können die folgenden Lerneinheiten buchen: Seminararbeit, vertiefende Seminararbeit, Lektüreessay.				
851-0125-22L	Was ist vernünftig? Was sind Gründe?	W	3 KP	2S	L. Wingert

Kurzbeschreibung	Wir appellieren oft an sie. Wir loben sie. Die Wissenschaft im Unterschied zur Politik und Religion gilt als die Heimat für sie: die Vernunft. Aber was ist mit <der Vernunft> eigentlich gemeint? Nur eine Sache? Gilt: vernünftig = klug, Vernunft = Wissenschaftlichkeit? Man kommt bei diesen Fragen weiter, wenn man beachtet, dass Vernunft zumindest auch den Sinn für Gründe einschließt.
Lernziel	1. Praktische Vernunft hat es mit einsichtigen Antworten auf die Frage zu tun, was getan werden soll. Theoretische Vernunft hat es damit zu tun, was gedacht werden soll. Es sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen praktischer und theoretischer Vernunft ermittelt werden 2. Der britische Philosoph David Hume (1711-1776) behauptete, die Vernunft sei der Sklave der Leidenschaften; das Vernünftige stehe letztlich im Dienst unserer unbefragten Interessen. Man wird mit dem Für und Wider dieser These vertraut gemacht. Auch werden damit verbundene Thesen über die Relativität des Vernünftigen diskutiert werden. 3. Die Texte machen bekannt mit klassischen und zeitgenössischen Debatten in der philosophischen Erkenntnistheorie, Handlungstheorie und Ethik.
Literatur	--Robert Brandom, Objektivität und die normative Feinstruktur der Rationalität, in: R. Brandom, Begründen und Begreifen. Eine Einführung in den Inferentialismus, Frankfurt/M. 2001. --Stefan Gosepath, Aufgeklärtes Eigeninteresse. Eine Theorie theoretischer und praktischer Rationalität, Frankfurt/M. 1992, Kap.I. Eine begriffliche Landkarte. --Jürgen Habermas, Vom pragmatischen, ethischen und moralischen Gebrauch der Vernunft, in: ders. Philosophische Texte Band 3, Frankfurt/M. 2009. --Thomas S. Kuhn, Objektivität, Werturteil und Theorienwahl, in: Th. S. Kuhn, Die Entstehung des Neuen, Frankfurt/M. 1977. --Charles Larmore, Vernunft und Subjektivität, Berlin 2011, 1. Vorlesung. --Hilary Putnam, Der Einfluß der Wissenschaften auf moderne Rationalitätsauffassungen, in: H. Putnam, Vernunft, Wahrheit und Geschichte, Frankfurt/M. 1982.
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungspunkte können unter anderem durch Essays zu vorgegebenen oder zu frei gewählten, abgesprochenen Themen erworben werden. Studenten des Masterstudienganges <Geschichte und Philosophie des Wissens> können folgende Lerneinheiten buchen: Seminar, Seminararbeit, vertiefende Seminararbeit, Lektüreessay.

851-0121-24L	Klimagerechtigkeit aus philosophischer Sicht	W	3 KP	2S	N. Mazouz
Kurzbeschreibung	Klimagerechtigkeit ist ein neues Thema, das in vielen Disziplinen bearbeitet wird. In diesem Seminar soll ein Überblick über philosophische Auseinandersetzungen mit Fragen der Nachhaltigkeit und der menschengemachten Veränderung des Klimas gegeben werden.				
Lernziel	Studierende lernen philosophische Überlegungen zum Thema Klima und Gerechtigkeit kennen; sie können Überlegungen selber vollziehen und lernen, philosophische Texte zu diesem Thema zu lesen und zu interpretieren.				
Inhalt	Wichtige mit dem menschengemachten Klimawandel zusammenhängende Probleme werden in den Naturwissenschaften, den Politik- und Sozialwissenschaften und in der Ökonomik verhandelt. Es gibt aber auch grundlegende ethische und begriffliche Probleme, die in der Philosophie bearbeitet werden. Dazu gehören zum Beispiel Fragen nach der Verteilung von Risiken und Vorteilen, Fragen danach, was gegenwärtige den zukünftigen Generationen schulden, ob und gegebenenfalls wie historische Anrechte zählen dürfen, wie natürliche Güter zu werten ist, und ob man natürliche Güter durch technisch hergestellte substituieren darf.				
851-0180-00L	Research Ethics ■	W	2 KP	2G	G. Achermann
Kurzbeschreibung	This course has its focus on the responsible conduct of research (RCR) and the ethical dimensions of the biological and biomedical sciences.				
Lernziel	The main goal of this course is to enhance the student's ability to: - recognize and identify ethical issues and conflicts, - analyze and develop well-reasoned responses to the kinds of ethical problems a scientist is likely to encounter. Additionally, students will become familiar with regulations and ethical guidelines relevant for their research field on the international, governmental, institutional and professional level. To achieve these objectives, teaching methods will include lectures, discussions, case study work (alone and in groups), moral games, paper work and exercises.				

I. Ethics & the Process of Ethical Inquiry

Introduction in Ethics and Research Ethics

- What is ethics? What ethics is not...;
- Awareness: what constitutes an ethical question? Distinguishing ethical questions from other kinds of questions; Science & ethics: a comparison;
- The ethics movement in the biological and health sciences;
- What is research ethics and why is it important?
- Values (personal, cultural & ethical) in science & principles for ethical conduct in research;
- Professional codes of conduct: functions and limitations (example: A code of ethics for the life sciences)

Ethical approaches in the conduct of research (Normative Ethics)

- Overview over important theories for research ethics: virtue theories, duty-based theories (rights theory, categorical imperative, prima facie duties), consequentialist theories, other theories);
- The plurality of ethical theories and its consequences;
- The concept of dignity

Moral reasoning I: Arguments

- Why arguments? What is a good argument? The structure of (moral) arguments;
- Deductive and inductive arguments; Validity and soundness;
- Assessing moral arguments

Moral reasoning II: Decision-making

- How (not) to approach ethical issues...; Is there a correct method for answering moral questions?
- Models of method in Applied Ethics: a) Top-down approaches; b) the reflective equilibrium; c) a bottom-up approach: casuistry (or reasoning-by-analogy);
- Is there a right answer?

II. Research Ethics / Responsible Conduct of Research (RCR)

Integrity in Research & Research Misconduct

- What is "integrity" in scientific research? What is research misconduct (falsification, fabrication, plagiarism - FFP) and questionable research practices (QRP)?
- Factors leading to misconduct; Procedure for responding to allegations of research misconduct;
- The confidant of ETH Zurich

Data Management

- Data collection and recordkeeping; Analysis and selection of data;
- Ownership of data; retention and sharing of data;
- Falsification and fabrication of data

Research involving human subjects

- History & guidelines (Nuremberg Code; Declaration of Helsinki; Belmont Report; International Ethical Guidelines for Biomedical Research Involving Human Subjects (CIOMS Guidelines); Convention on Human Rights and Biomedicine (Oviedo Convention));
- Informed consent; confidentiality and anonymity; research risks and benefits; vulnerable subjects;
- Clinical trials;
- Biobanks
- Ethics Committees and Institutional Review Boards (IRB)

Research involving animals

- The moral status of animals; Ethical approaches to animal experimentation: Animal welfare (Peter Singer) and Animal rights (Tom Regan);
- The 3 R's (replacement, reduction, refinement);
- Ethical assessment of conflicting issues in animal experimentation;
- The dignity of animals in the Swiss constitution;

Authorship & Peer review

- Criteria for authorship;
- Plagiarism;
- Challenges to openness and freedom in scientific publication;
- Open access
- Peer review

The Scientist & Industry

- Relationship between science & industry; Academic values versus business values;
- Conflicts of interest and commitment; Intellectual property

Social responsibility

- What is social responsibility? Social responsibility: whose obligation?
- Public advocacy by researchers

Skript Course material (handouts, case studies, exercises, surveys and papers) will be available during the lectures and on the course homepage.

Literatur Recommended literature:

- Bulger R.E., Heitman E. & Reiser S.J. (2002) "The Ethical Dimensions of the Biological and Health Sciences" 2nd ed., Cambridge University Press
- Shamoo A.E. & Resnik D.B. (2003) "Responsible Conduct of Research", New York, Oxford University Press
- "On Being a Scientist. Responsible Conduct in Research (2009)" 3rd ed., http://www.nap.edu/catalog.php?record_id=12192;
- "Introduction to the Responsible Conduct of Research" (<http://ori.dhhs.gov/education/products/RCRintro/>)

Detailed literature lists for the different topics of the course will be provided in the script/handout or on the course work space.

Voraussetzungen / Besonderes After your enrollment for this course, you will have access to the document repository of the course unit

851-0126-02L Kolloquium des Zentrums "Geschichte des Wissens" W 1 KP 1K M. Hagner, D. Gugerli, P. Sarasin,

Kurzbeschreibung	Das Kolloquium umfasst für gewöhnlich sieben Gastvorträge mit anschliessender Diskussion zu einem je semesterspezifischen wissenshistorischen Themenschwerpunkt. (Dieses Semester "Vom Glauben im Wissen"). Für das Programm siehe rechtzeitig: www.zgw.ethz.ch
Lernziel	Die Veranstaltung soll anhand einer je semesterspezifischen Fragestellung in den Problemhorizont und die Methodenvielfalt des interdisziplinären Forschungsfeldes "Geschichte des Wissens" einführen. Wissen gehört zu den Existenzbedingungen moderner Gesellschaften und bestimmt in zunehmender Weise deren Entwicklung. Eine differenzierte Analyse der epistemischen, sozialen und kulturellen Entstehungs-, Erhaltungs- und Verfallsbedingungen von Wissen, ebenso wie die Auseinandersetzung mit dessen kulturellen und ethischen Resonanzböden nicht nur in den Wissenschaften, sondern auch in Kunst, Literatur, Technik, Alltagskultur usw. wird daher immer wichtiger.
Voraussetzungen / Besonderes	Kurzfristige Veranstaltungshinweise und Programmänderungen werden über den ZGW Newsletter kommuniziert, daher bitte auf www.zgw.ethz.ch/de/newsletter.html eintragen! Kreditpunkte können durch regelmässige Teilnahme und die Abfassung eines Essays über das Thema eines der Vorträge erworben werden.

►►► Literatur

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0300-38L	Verwandlung und Entwicklung. Bildungsmodelle zwischen Natur und Kultur vom 18. - 20. Jahrhundert	W	3 KP	2S	J. Marquardt
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht Dispositive der Bildung im Spannungsfeld kultureller und natürlicher Deutungsmuster. Wie sich das Wissen um die Geschichtlichkeit der Natur mit einer literarischen und ästhetischen Reflexion über die Verlaufsformen der Weltgeschichte, aber auch der Bildung des Individuums verbindet, wird anhand von Schlüsseltexten seit dem 18. Jahrhundert rekonstruiert und verhandelt.				
Lernziel	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Entstehung und kontroverse Diskussion des Bildungsparadigmas im literarischen, ästhetischen und geschichtsphilosophischen Horizont des 18. und 19. Jahrhunderts mit einem Ausblick auf die (polemische) Zurückweisung im 20. Jahrhundert. Sie lernen "Verwandlung" und "Entwicklung" als zunächst komplementäre, dann zusehends antagonistische Erzählformen natürlicher wie kultureller Bildungsprozesse kennen.				
851-0300-39L	Literatur und Wissenschaft im Exil 1933-1945	W	3 KP	2V	A. Kilcher
Kurzbeschreibung	Die Vertreibung von Wissenschaftlern und Künstlern durch den Nationalsozialismus veränderte das kulturelle und intellektuelle Profil der deutschen Literatur und Wissenschaft ebenso nachhaltig wie dasjenige zahlreicher Exilländer.				
Lernziel	Die Vorlesung macht das Exil zahlreicher Schriftsteller, Publizisten und Wissenschaftler deutlich als eine der folgenreichsten Verschiebungen in Literatur und Wissenschaft zur Zeit des Nationalsozialismus. Die Studierenden erhalten nebst einem Einblick in historisch-politische Aspekte des Exils 1933-1945 Kenntnis von Verschiebungen auf der Ebene von Denk- und Schreibinhalten der betroffenen Literatur und Wissenschaft. Zudem stellt sich die Frage nach spezifischen Schreibformen des Exils (einer "Kultur" und einer "Poetologie des Exils"). Als Textgrundlage dient Deutsche Literatur im Exil 1933-1945 Texte und Dokumente. Stuttgart: Reclam 2003. (=UB 9865).				
851-0300-36L	Jeremias Gotthelf oder Das Wissen in der Schweiz 1797-1854	W	3 KP	2V	P. Theisoehn
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung versteht sich als instruktive Einführung in das Werk des bedeutsamsten Schriftstellers der Schweiz. Da sich Gotthelfs Texte keinesfalls ohne eine adäquate kulturgeschichtliche Kontextualisierung verstehen lassen, will die Vorlesung Gotthelfs wichtigste Romane und Erzählungen als poetische Verhandlungen mit dem Wissen des 19. Jahrhunderts perspektivieren.				
Lernziel	Gotthelf, obgleich in aktuellen Debatten immer noch und wieder als politischer Gewährsmann reklamiert, ist ein schwieriger Autor. Gotthelf zu lesen heisst immer auch, sich mit einer Welt zu konfrontieren, in der die Geltungsbereiche von Wissen und Wissenschaften nicht klar abgesteckt sind und erzählend stets von neuem verhandelt werden müssen. Dementsprechend liegt das Lernziel der Vorlesung in der Erschliessung der Wissensbestände Gotthelfs einerseits, im Verständnis der narrativen Verarbeitung dieser Wissensbestände andererseits. Durch den Einbezug der politischen und sozialen Schriften sowie der Predigten wird Gotthelfs Oeuvre somit lesbar als eine Überblendung theologischen, ökonomischen und poetischen Denkens, ja: als die einzigartige Ausformung einer "Emmentaler Epistemologie".				
Literatur	Da Gotthelfs Werke nicht mehr und noch nicht wieder in angemessener Ausstattung im Buchhandel erhältlich sind, werden die zu lesenden Texte als Scans auf OLAT bereitgestellt. Ausgenommen sind die "Uli"-Romane sowie "Die schwarze Spinne", die noch verlegt werden. Der Rückgriff auf (leicht und günstig zu beschaffende) antiquarische Ausgaben ist selbstredend auch möglich.				
851-0129-01L	Scienze, tecnologie e cultura dell'Italia unita	W	2 KP	2V	C. Pogliano
Kurzbeschreibung	Nel titolo sono indicati i tre soggetti la cui complessa interazione verrà osservata lungo il secolo e mezzo trascorso dall'Unità. L'Italia del 2011 celebra quell'anniversario, ma nell'insieme delle varie iniziative previste poca attenzione è stata finora concessa al ruolo giocato dalle scienze e dalla tecnologia in centocinquanta anni di storia nazionale.				
Lernziel	Coloro che seguiranno il corso ne ricaveranno una serie di elementi per conoscere e valutare la storia dell'Italia contemporanea da una particolare angolatura prospettica.				

Inhalt

Il corso narrerà una serie di storie tese a legare il più possibile l'impresa scientifica alla cultura e alla letteratura, alla società e alla politica dell'Italia unita. Cercherà di mostrare in tal modo alcuni caratteri propri di una nazione "ultima arrivata". Il secolo e mezzo ormai trascorso dall'unificazione sarà affrontato nei tre periodi che lo articolano - età liberale, ventennio fascista, età repubblicana. Si inizierà tuttavia dai decenni che preludono alla nascita del nuovo Regno, con uno sguardo ai congressi degli scienziati italiani, convocati per ben nove volte, con cadenza annuale fra il 1839 e il 1847, qua e là lungo la penisola. Quelle periodiche riunioni assicurarono un'ampia circolazione di idee e favorirono l'aurorale sentimento d'appartenere a una comunità; più tardi, la retorica del Risorgimento vi avrebbe anche scorto un fattore non secondario di coscienza nazionale.

La sezione sull'età liberale presenterà alcuni di quei suoi attori che, mentre costruivano nazione e Stato, si mossero più o meno agevolmente fra scienze e politica. Proseguirà con il delineare come si desse vita a un nuovo sistema scolastico e universitario, fra mille difficoltà e contraddizioni; mostrerà poi come per oltre mezzo secolo uomini di scienza tentassero di rendere "popolare" l'oggetto del proprio agire, evocando quasi dal nulla - in collaborazione con alcuni editori - un nuovo pubblico da educare facendogli leggere le proprie opere divulgative. Si concluderà con l'ingresso dell'Italia in guerra che determinò, come per gli altri paesi belligeranti, un profondo mutamento dello spazio sociale e delle forme di organizzazione dell'attività scientifica e tecnologica.

Un esito della mobilitazione bellica risulta anche essere l'istituzione del Consiglio Nazionale delle Ricerche che nacque nel 1923 - voluto dal primo governo Mussolini - e attorno al quale, nominato presidente Guglielmo Marconi, prese corpo il reclutamento fascista di scienziati e tecnici. Si osserveranno in breve le complesse vicende relative all'interagire fra saperi, pratiche e regime totalitario mettendone a fuoco alcuni aspetti particolari: un certo mito e culto della scienza alimentato durante il ventennio; la declinazione nazionale, pronatalista, dell'eugenica e la stretta alleanza che si tentò di configurare fra medicina e politica; la controversa e spinosa questione dei differenti razzismi che l'Italia fascista generò, e al cui concepimento fu essenziale un seme scientifico.

La sezione sull'età repubblicana tenderà a mettere in evidenza gli elementi di novità e insieme a segnalare le continuità rispetto al passato. Nel secondo dopoguerra la stampa quotidiana diventò sempre più veicolo d'informazione su scienze e tecnologia, le quali inoltre conquistarono spazio in mezzi di comunicazione come il cinema, la radio, la televisione. Di 'nuovo' e di notevole ci furono anche certe macchine, inizialmente ancora soltanto "calcolatrici", ma ben presto capaci di farsi artefici di una rivoluzione permanente - quella informatica - che a modo suo anche l'Italia si dispose a vivere.

Non mancherà una spettrografia dei vari intrecci che in Italia hanno legato letteratura e scienza; inoltre occorrerà tenere sempre presente come il policentrismo originario, la natura mosaicale della nuova nazione si siano trasmessi, seppure modificandosi, al secolo delle due guerre mondiali e come abbiano inciso tracce profonde di un'irriducibile pluralità storico-geografica.

Literatur

Storia d'Italia Annali 26. Scienze e cultura dell'Italia unita, a cura di Francesco Cassata e Claudio Pogliano, Einaudi, Torino 2011 (in uscita a settembre).

Angelo Guerraggio e Pietro Nastasi, L'Italia degli scienziati. 150 anni di storia nazionale, Bruno Mondadori, Milano 2010.

Una difficile modernità. Tradizioni di ricerca e comunità scientifiche in Italia, 1890-1940, a cura di A. Casella (e altri), Università degli Studi, Pavia 2000.

Claudio Pogliano, Scienze e tecnologie, in Dizionario storico dell'Italia unita, a cura di B. Bongiovanni e N. Tranfaglia, Laterza, Bari 1996, pp. 804-815.

Claudio Pogliano, Le culture scientifiche e tecnologiche, in Storia dell'Italia repubblicana, a cura di F. Barbagallo, Einaudi, Torino 1995, vol. II/2, pp. 555-634.

851-0300-37L Realismus. Literatur und Wirklichkeit in wissenschaftlicher Perspektive W 3 KP 2V H.-J. Hahn

Kurzbeschreibung Die Vorlesung stellt verschiedene Modelle von literarischem Realismus von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute vor und geht dabei der Frage nach den spezifischen Erkenntnismöglichkeiten von literarischem Wissen im Hinblick auf die Erkenntnis und Beschreibung von Wirklichkeiten nach.

Lernziel Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene theoretische, literarische und historiografische Darstellungen des Realismus sowie anderer wissenschaftlicher Auffassungen von Wirklichkeitsdarstellungen.

Inhalt Realismus als literaturpolitisches Programm, wie es von den Autoren des "bürgerlichen Realismus" Gottfried Keller, Theodor Fontane, Gustav Freytag, Wilhelm Raabe oder Berthold Auerbach etwa zwischen 1848-1898 formuliert wurde bzw. in ihrer Literatur erscheint, stellt die wirklichkeitskonstituierende Bedeutung von Sprache ins Zentrum. Dennoch schließt die sprachliche Verfasstheit von realistischer Literatur ihre politische Wirksamkeit und damit Überschreitungen zwischen ihr und historischen Wirklichkeiten nicht aus. Literarisches Wissen von der Realität steht in einem komplexen Verhältnis zu seinem Gegenstand, den es ebenso entwirft, wie es ihn kommentiert und überschreitet. Ausgehend von einem aktuellen Interesse in den Literatur- und Kulturwissenschaften am Wechselverhältnis von Literatur und Wirklichkeit oder Fakt und Fiktion, bietet die Vorlesung einen systematischen Überblick über verschiedene Realismus-Konzeptionen in der Literatur(wissenschaft) von der Epoche des bürgerlichen Realismus bis heute. Zugleich konfrontiert sie diese mit Realitätsmodellen der Historiografie sowie der Naturwissenschaften und vermittelt so eine Geschichte narrativer Wirklichkeitsmodelle.

Literatur Diskutiert werden u. a. Texte von Gustav Freytag, Wilhelm Raabe, Berthold Auerbach, Bertold Brecht, Leo Löwenthal, Alfred Andersch, Horst Bienek, Ruth Klüger, Hayden White.

851-0129-00L Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit W 2 KP 2V U. J. Wenzel

Kurzbeschreibung Texte schreiben lernen, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Kulturgeschichtliche und philosophische Einblicke in das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit gewinnen.

Lernziel Texte schreiben können, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Den Blick für das Wesentliche schärfen, das kritische Urteilsvermögen schulen, den sprachlichen Ausdruck im Schriftlichen verbessern. Grundzüge der modernen "Wissensgesellschaft" und ihrer Medien kennen lernen. Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in seinen kulturgeschichtlichen, wissenschaftssoziologischen und philosophischen Aspekten verstehen.

Inhalt Es werden praktische Übungen im Verfassen von Wissenschaftsfeuilletons mit der Erarbeitung kulturgeschichtlicher, wissenschaftssoziologischer und philosophischer Aspekte des Themas "Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit" verknüpft. Vorträge, Aufsätze und ggf. ein Buch dienen den Schreibübungen als "Ausgangsmaterial". (Der Besuch eines Vortrags wird in das Seminarprogramm integriert.)

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzungen: Die Bereitschaft, sich auf ein Projekt mit experimentellem Charakter einzulassen. GUTE BEHERRSCHUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE.
Das Seminar wird z.T. als Blockveranstaltung (gegen Semesterende) stattfinden.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. SCHRIFTLICHE ANMELDUNG erforderlich (bis 5. September): u.j.wenzel@nzz.ch

851-0315-01L Schreibarbeit: Präzision der Sprache als Forschungsfeld der Literatur W 1 KP 1G F. Kretzen

Kurzbeschreibung Mit einem literarisch verfassten Text unterwerfen wir uns einer Versuchsanordnung und erforschen die Möglichkeiten, die sich aus der spezifischen Anordnung und Durchführung der Teile dieses Textes ergeben. Literarisches Schreiben erlaubt uns, zu einer anderen Art des Wissens überzugehen. Dabei gelangen wir von der Frage: Über was will ich schreiben? zur Frage: Was schreibe ich?

Lernziel	Es soll in dieser Veranstaltung darum gehen, an eigenen Texten Bedingungen und Kriterien literarischen Schreibens zu analysieren und anzuwenden. Angesprochen sind Personen, die sich für literarische Ansätze zur Annäherung an das Exakte interessieren. Wer literarische Texte zu schreiben versucht, sieht sich konfrontiert mit einer unvorhersehbaren sprachlichen Dynamik, deren Machbarkeit anderen Gesetzen und Regeln als denjenigen der Natur- und Technikwissenschaften folgt. Die Erfahrung der Evidenz literarischer Ansätze in der eigenen Textarbeit eröffnet naturwissenschaftlich orientierten Schreibenden einen inhaltlich und methodisch erweiterten Sprachraum.
Inhalt	In den Natur- und Technikwissenschaften werden Experimente aufgestellt, Gleichungssysteme analysiert und Theorien formuliert. Ergänzend dazu soll in der Veranstaltung Schreibearbeit der Präzision einer literarischen Textanlage, ihrer Wortwahl und Evidenz nachgegangen werden.

Mit einem literarisch verfassten Text unterwerfen wir uns ebenfalls einer Versuchsanordnung und wir erforschen, was sich aus der spezifischen Anordnung seiner Teile in der Durchführung des Textganzen ergibt. Diese Form der Schreibearbeit führt von der Frage Über was will ich schreiben? zur Frage Was schreibe ich?
Wie unterscheiden sich solche Vorgehensweisen der Literatur vom Sprachgebrauch der Naturwissenschaften?

Es soll in dieser Veranstaltung darum gehen, an eigenen Texten Bedingungen und Kriterien literarischen Schreibens zu analysieren und anzuwenden. Angesprochen sind Personen, die sich für literarische Ansätze zur Annäherung an das Exakte interessieren.

Wer literarische Texte zu schreiben versucht, sieht sich konfrontiert mit einer unvorhersehbaren sprachlichen Dynamik, deren Machbarkeit anderen Gesetzen und Regeln als denjenigen der Natur- und Technikwissenschaften folgt. Die Erfahrung der Evidenz literarischer Ansätze in der eigenen Textarbeit eröffnet naturwissenschaftlich orientierten Schreibenden einen inhaltlich und methodisch erweiterten Sprachraum.

Voraussetzungen /
Besonderes
Bewerbung zur Teilnahme unter Vorlage eines selbstverfassten zwei- bis dreiseitigen Textes, der in der Veranstaltung diskutiert werden wird. Anschliessend werden die Teilnehmenden einen Text nach gegebenem Thema schreiben, der uns erlauben wird, die Vielfalt der Durchführungen einer gegebenen Aufgabe zu diskutieren.

Die Textproben müssen bis 15.09.10 an die Dozentin geschickt werden: FRIEDERIKE@KRETZEN.INFO

851-0363-00L	Introduction to English Literature: A Morphological Approach, Part I	W	2 KP	2V	I. New-Fannenböck
Kurzbeschreibung	This introduction to the literary genres of poetry, ballad, short story and novel focuses on a critical reading of selected samples by various authors from the 18th - 21st century. A morphological approach highlights the structural dynamics of literary texts, the relationships between the parts, their inherent values and meaning.				
Lernziel	The main objective is to increase our appreciation and understanding of literary texts expressing human experience, with particular emphasis on the parallels - the similarities and differences - between a morphological approach in the natural sciences and in literature.				
Inhalt	This course is based on the classical view that works of fiction, the major literary genres, lyric poetry, drama, novels - are mimetic art forms, representing human experience and values. As most literary works are carefully designed and structured, we need a critical method to identify the underlying principles that govern the narrative process, the relationship between the structural components, linguistic patterns, ethical values and any other aspects conveying meaning. A morphological approach - first defined and applied in the natural sciences by J.W. von Goethe in his study of biology and botany, and taken up by numerous scientists, linguists and literary critics - yields valuable insights into the writing and shaping of literary works, especially works of the oral tradition and fictional narrative. A morphological reading of a selection of literary samples not only sharpens our awareness of the implications of such an approach and perception, but also highlights the parallels and the differences between applying this critical method in the natural sciences on the one hand, and in literature on the other, enhancing our understanding and appreciation of literary works.				
Skript	To this purpose we shall investigate the genre of the classical Homeric poems, a few samples of Romantic poetry and the literary ballad, and a 20th century novel. No script.				
Voraussetzungen / Besonderes	The requirements for Bachelor and Master students and those who wish to receive ETH/D-GESS Credit Points or a grade will be specified in the first lecture in September.				

851-0300-40L	Penser d'un dehors (la Chine) ou comment remonter dans les partis pris de la raison européenne?	W	2 KP	2V	F. Jullien
Kurzbeschreibung	La Chine constitue - du point de vue de la langue comme de l'histoire - une extériorité particulièrement marquée vis-à-vis de la culture européenne. A partir du Dehors chinois, il s'agira dans ce cours de revenir sur les partis pris selon lesquels s'est développée la raison européenne.				
Lernziel	L'objectif du cours sera, en passant par la Chine, de remonter dans l'impensé de la raison et de la culture européenne.				
Inhalt	La Chine constitue - du point de vue de la langue comme de l'histoire - une extériorité particulièrement marquée vis-à-vis de la culture européenne. Le bénéfice d'un détour par la Chine sera donc double. Il sera d'abord, sans enfermer la Chine dans une altérité de principe, de découvrir d'autres modes possibles de cohérence, ce que j'appellerais d'autres intelligibilités ; et, par là, de sonder jusqu'où peut aller le dépaysement de la pensée. Mais ce détour implique aussi un retour : à partir de ce Dehors chinois, il s'agit de revenir sur les partis pris selon lesquels s'est développée la raison européenne - choix enfouis, non explicités, que la pensée européenne véhicule comme une « évidence », tant elle les a assimilés, et sur lesquels elle a prospéré, mais qu'elle ne pense pas à penser. L'objectif sera donc ainsi, en passant par la Chine, de remonter dans notre impensé. Durant ces cinq sessions, et par aller-retour entre pensée chinoise et européenne, le cours abordera successivement ces cinq questions : Session 1 : Comment concevoir l'efficacité et la stratégie : par modélisation d'un devoir être ou par maturation des conditions (projeter/détecter) ? Session 2 : Comment « fonder » la morale : à partir de la pitié ou de la volonté, sous ou sans la liberté ? Session 3 : Comment penser en passant à côté de l'Être, de la Vérité, du Temps : en termes de polarité, de saison, d'interaction, de procès (tao, « voie ») ? Session 4 : Comment penser le politique : l'idéal ou la régulation, la loi/le rite ? ; d'où nous viennent, en Europe, la démocratie et les droits de l'homme ? Session 5 : Conclusion : y a-t-il des catégories universelles ou comment penser le « dialogue » entre les cultures ?				

851-0309-10L	Max Frisch's Doppelleben: Architekt und Schriftsteller	W	2 KP	1V+1K	W. Obschlager
Kurzbeschreibung	Von 1936-1940 hat Max Frisch an der ETH Zürich Architektur studiert. Bis 1954 übte er diesen Beruf aktiv aus. Parallel dazu entstanden seine ersten Dramen, Erzählungen und Romane. Bis ins hohe Alter hat er sich neben dem Schreiben mit Fragen des Bauens auseinandergesetzt. Vorlesung und Kolloquium gehen dem Einfluss von Frischs Denken als Architekt in seinen literarischen Werken nach.				
Lernziel	Die StudentInnen setzen sich mit ästhetischen und formalen Kriterien von Architektur einerseits und Literatur andererseits auseinander. Es geht um das Entdecken von Zusammenhängen zwischen Frischs Gedanken und Auffassungen zu Architektur und Städtebau und seinem literarischen Schreiben. An exemplarischen Beispielen sollen Einflüsse aufgezeigt und erläutert werden. Am Ende des Semesters wird die Anwendung des Gelernten einer mündlichen Prüfung unterzogen.				

►►► Sprachenzentrum ETH/UZH

Bitte beachten Sie, dass eine gleichzeitige online-Anmeldung am Sprachenzentrum (www.sprachenzentrum.uzh.ch) unbedingt notwendig ist, sonst ist Ihre Kursanmeldung nicht gültig.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0816-07L	Langue et littérature (B2-C1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	2 KP	1U	J.-P. Coen
Kurzbeschreibung	Ce cours s'adresse aux étudiants qui satisfont aux exigences du niveau B2. Il est consacré à l'analyse de textes littéraires modernes et contemporains.				
Lernziel	Ce cours permet aux participants d'obtenir une meilleure maîtrise de la langue française, de développer une compétence fine en lecture, de se sensibiliser aux différents genres littéraires et de mesurer les enjeux culturels contemporains.				
851-0816-11L	Langue et littérature (B2-C1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	2 KP	1U	J.-P. Coen
Kurzbeschreibung	Ce cours s'adresse aux étudiants qui satisfont aux exigences du niveau B2. Il est consacré à l'analyse de textes littéraires modernes et contemporains.				
Lernziel	Ce cours permet aux participants d'obtenir une meilleure maîtrise de la langue française, de développer une compétence fine en lecture, de se sensibiliser aux différents genres littéraires et de mesurer les enjeux culturels contemporains.				
851-0816-10L	Vocabulaire spécialisé et phraséologie (B2-C1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	2 KP	1U	J.-P. Coen
Kurzbeschreibung	Ce cours s'adresse aux étudiant(e)s qui satisfont aux exigences requises par le niveau B2. Ce cours doit leur permettre d'enrichir leurs connaissances lexicales et celles de la phraséologie française.				
Lernziel	Ce cours propose l'étude, puis l'emploi de «langages» propres à plusieurs disciplines universitaires.				
851-0823-00L	English Language and Literature (C1-C2) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.unizh.ch).</i>	W	2 KP	2U	I. New-Fannenböck
Kurzbeschreibung	The course is designed for Bachelor and Master students who already possess the language skills defined in level C1 of the Global European Framework. The teaching units focus on the reading and discussion of literary texts, requiring active participation and commitment to the various forms of human experience displayed in literary works.				
Lernziel	The aims of the course are first, to raise awareness of literary conventions, the author's intention and artistic devices employed to define the interplay between author, narrator, reader and literary work, as well as the human values represented; second, to identify the formal, structural and lexical components of a text and their effects on meaning; and third, to enhance vocabulary through the study of individual literary texts, with a focus on figurative language and the meta-language needed to describe and discuss these texts.				
Inhalt	A selection of poems, short stories and novels are chosen to offer: an extensive review of prosody, with appropriate examples, to identify a writer's poetic stance; in-depth vocabulary study to enhance awareness of figurative, literary, and rhetorical language and identify different levels of meaning; class work consisting of speaking freely, in pairs and in groups, to sustain an argumentative discourse; practice in the writing skills needed to produce coherent and well-structured texts; confidence building and awareness of personal learning strengths.				
Skript	no script.				
Literatur	Materials: Texts and literary samples for discussion are available on-line, additional handouts on specific aspects of literary language, figures of speech and use of English are supplied during the lessons. Copies of the set novel are ordered at the beginning of the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	Other requirements: All participants are expected to * attend regularly throughout the semester; * participate actively in discussions, group work and pair work; * engage in web-based activities (WIKI and EVA) * do at least 2 hours' work per week outside the classroom, including reading and writing; * complete three written assignments and a test on the set novel, during the semester;				
	Additional requirements for Bachelor and Master students and those who wish to receive ETH/D-GESS Credit Points or Testate are specified in the first lesson of the semester.				
	Important note: The course is only open to students who register on-line via the Sprachenzentrum website during the registration period (review the SZ website) and who receive on-line confirmation that they have been accepted on this course.				
851-0832-00L	Advanced English and IELTS Preparation (C1-C2) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	2 KP	2U	I. New-Fannenböck
Kurzbeschreibung	This course is designed for Bachelor and Master students from all disciplines, who wish to improve their English from C1 towards C2 level and train their language skills at Mastery level. IELTS preparation is added value to the course, as this exam is used by leading universities and colleges worldwide as a standard entrance requirement, calling for intensive training and language development.				
Lernziel	Participants should have already reached a level of C1 (advanced), as defined in the Council of Europe Global Scale. The course is also open to participants whose level is above C1. The course aims to train and develop linguistic skills at Mastery level, with a focus on formal and informal lexis, on listening and oral communication skills, increasing fluency, accuracy and complexity of spoken language; writing well-structured descriptive texts and argumentative essays, with the ultimate goal of fulfilling the IELTS language requirements for study at an English speaking university or follow University Master Courses held in English.				
Inhalt	The course covers: a review of vocabulary building and extension, including the Academic Word List and formulaic language; input on academic reading, writing and listening comprehension; improvement of grammatical accuracy with web-based practice. Special emphasis is placed on individual speaking, argumentative discourse and group discussions, to enhance fluency and confidence. Topics cover globalisation, communication, social issues, health, work and the environment.				
Skript	No script.				
Literatur	Course materials will be provided electronically, prior to the lessons. For additional handouts and materials participants will be expected to make a contribution of about CHF 10 at the beginning of the course.				

Voraussetzungen / Besonderes	Participants will be expected to: attend regularly throughout the semester; contribute actively in class discussions, group work and pair work; do at least 2 hours' work per week at home, including reading and writing; use the electronic tools provided, such as a WIKI and a virtual library, and engage in web-based activities to practise various linguistic skills;				
	A language certificate from the Language Center is issued on successful completion of the course; Bachelor and Master students of the ETH will receive D-Gess credits and a mark, awarded electronically at the end of the semester. Details will follow at the beginning of the semester.				
	The course is only open to students who register on-line via the Sprachenzentrum website (from Aug - Sept 2011, please review the SZ webpage) and who receive on-line confirmation that they have been accepted on this course.				
851-0832-05L	Advanced English and IELTS Preparation (C1-C2) ■ W 2 KP 2U I. New-Fannenböck <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>				
Kurzbeschreibung	This course is designed for students from all disciplines, who wish to improve their English from C1 towards C2 level and train their language skills at Mastery level. IELTS preparation is adding value to the course, as this exam is used by leading universities and colleges worldwide as a standard entrance requirement, calling for intensive training and skills development.				
Lernziel	Participants should have already reached a level of C1 (advanced), as defined in the Council of Europe Global Scale. The course is also open to participants whose level is above C1. The course aims to train and develop linguistic skills at Mastery level, with a focus on formal and informal lexis, on listening and oral communication skills, increasing fluency, accuracy and complexity of spoken language; writing well-structured descriptive texts and argumentative essays, with the ultimate goal of fulfilling the IELTS language requirements for study at an English speaking university or follow University Master Courses held in English.				
Inhalt	The course covers: a review of vocabulary building and extension, including the Academic Word List and formulaic language; input on academic reading, writing and listening comprehension; improvement of grammatical accuracy with web-based practice. Special emphasis is placed on individual speaking, argumentative discourse and group discussions, to enhance fluency and confidence. Topics cover globalisation, communication, social issues, health, work and the environment.				
Skript	No script.				
Literatur	Course materials will be provided electronically, prior to the lessons. For additional handouts and materials participants will be expected to make a contribution of about CHF 10 at the beginning of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Participants will be expected to: attend regularly throughout the semester; contribute actively in class discussions, group work and pair work; do at least 2 hours' work per week at home, including reading and writing; use the electronic tools provided, such as a WIKI and a virtual library, and engage in web-based activities to practise various linguistic skills;				
	A language certificate from the Language Center is issued on successful completion of the course; Bachelor and Master students of the ETH will receive D-Gess credits and a mark, awarded electronically at the end of the semester. Details will follow at the beginning of the semester.				
	The course is only open to students who register on-line via the Sprachenzentrum website (from Aug - Sept 2011, please review the SZ webpage) and who receive on-line confirmation that they have been accepted on this course.				
851-0826-03L	Strutture della lingua (B2-C1) ■ W 2 KP 2U P. Casella <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>				
Kurzbeschreibung	Il corso si rivolge a studentesse e studenti la cui competenza d'uso della lingua italiana corrisponde almeno al livello B2. Fine del corso è migliorare l'efficacia comunicativa orale e scritta dei discenti.				
Lernziel	Il corso offre la possibilità di approfondire e ampliare la conoscenza di complesse strutture morfosintattiche e lessicali. Fine del corso è esercitare l'espressione di contenuti articolati in italiano.				
Inhalt	Durante il corso vengono approfondite ed esercitate diverse possibilità di esprimere un pensiero articolato, in particolar modo tramite frasi subordinate dichiarative, consecutive, concessive, ipotetiche e il discorso indiretto. Ripasseremo assieme, quando necessario, aspetti della grammatica di base che creano problemi anche a studenti di un livello medio alto (ordine delle parole e dei complementi; concordanza di nomi, aggettivi, articoli e participi passati; uso delle preposizioni; uso dei modi e dei tempi dell'italiano).				
Skript	- Il materiale didattico sarà messo a disposizione dall'insegnante. Verrà fatto uso di materiale audio-visivo autentico, di testi di cronaca e letterari. Verrà richiesto un contributo pari a 5.- CHF per le fotocopie. - Risorse On-line: www.olat.unizh.ch . Link diretto: https://www.olat.uzh.ch/olat/url/RepositoryEntry/3507224577/CourseNode/77022163309094 Per avere accesso al materiale è necessario iscriversi nel periodo 18.09.-09.10.2011.				
851-0846-01L	Gramática y comunicación pragmática (B2.1) ■ W 2 KP 2U M. Iturrizaga Slosiar <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>				
Kurzbeschreibung	El curso está dirigido a estudiantes, doctorandos y personal de la Universidad y la ETH de Zürich que hayan aprobado el nivel B1.2 y a aquellos que conocen y emplean correctamente todos los tiempos del indicativo, así como el presente y perfecto de subjuntivo. Oralmente pueden expresarse con fluidez en conversaciones cotidianas; por escrito pueden abordar lecturas de mediana dificultad.				
Lernziel	El curso busca obtener una complementariedad del paradigma gramática-comunicación oral mediante la presentación de nuevos temas gramaticales y su aplicación en la práctica oral.				
Inhalt	El tema gramatical más importante es la presentación del imperfecto y pluscuamperfecto de subjuntivo en estructuras subordinadas. Se fomentarán la discusión libre y dirigida. Leeremos textos de diversa índole de autores españoles e hispanoamericanos.				
Literatur	El material será proporcionado por la docente. Se pedirá una contribución por fotocopias.				

Voraussetzungen / El certificado y los créditos ECTS se otorgan al estudiante que ha cumplido con los siguientes requisitos:
Besonderes

- * Participación en las lecciones hebdomadarias (máximo 3 ausencias)
- * Un mínimo de 2 horas de estudio autónomo (lectura y ejercicios de gramática)
- * Presentación de uno de los textos escogidos
- * Aprobación de una prueba final

Observación importante para los/las estudiantes de la ETH: La inscripción en el curso no inscribe al/la estudiante automáticamente en la D-GESS. El/la estudiante tiene que hacerla por su cuenta.

851-0825-01L	Lingua, cultura e società (B2-C1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	2 KP	1U	N. Rivetto
Kurzbeschreibung	Il corso propone un approccio con diversi aspetti della cultura italiana contemporanea attraverso testi audio-visivi e scritti di diverso genere. Attività orali e scritte basate sul materiale proposto sono finalizzate a potenziare la capacità d'interazione dei discenti.				
Lernziel	Il corso mira ad approfondire e arricchire le abilità di comunicazione sia a livello orale che scritto, per un uso più sicuro e più flessibile della lingua sia sul piano dell'appropriatezza che dell'efficacia.				
Inhalt	Il corso si rivolge a studentesse e studenti dell'Università e dell'ETH la cui competenza d'uso della lingua italiana corrisponda al livello B2 (secondo la definizione del quadro di riferimento europeo), per i quali cioè le situazioni comunicative del quotidiano non costituiscano più alcun problema e che si sentano in grado di condurre e seguire discussioni, di leggere e produrre testi su temi più complessi e articolati. Gli aspetti e i momenti della cultura italiana contemporanea presentati variano da semestre a semestre. I testi audio-visivi e scritti utilizzati sono di diverso genere, p.e. film, cronaca, letteratura, saggistica. Sulla base di questo materiale verranno create le attività orali e scritte. In base alle esigenze della classe, che si potranno rivelare nel corso delle diverse attività, verranno approfonditi specifici temi lessicali o grammaticali, anche tramite esercizi di ripasso sistematici.				
Literatur	Il materiale didattico sarà messo a disposizione dall'insegnante. Verrà fatto uso di materiale audio-visivo autentico, di testi di cronaca e letterari. Verrà richiesto un contributo pari a 5 CHF per le fotocopie.				
Voraussetzungen / Besonderes	Impegno richiesto - Presenza regolare - Contribuzione attiva alla lezione - Partecipazione costante alle attività richieste (preparazione individuale alla lezione, elaborazione di materiale ecc.)				
851-0856-03L	Análisis de textos de prensa (B2-C1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	2 KP	2U	A. Herrmann
Kurzbeschreibung	- Lectura de artículos de interés común y particular. - Charla e intercambio de ideas.				
Lernziel	- Ampliación y consolidación del vocabulario y de la gramática. - Facilitar tanto la comprensión lectiva como la destreza oral. - Estar al tanto de la actualidad hispana.				
Inhalt	- Lectura de artículos de interés común y particular. - Charla e intercambio de ideas.				
Skript	Periódicos y revistas que proporcionará el profesor, entre otros El País, La Vanguardia, ABC, El Mundo, Interviu, Hola, Gala, Muy interesante, Quorum, Clío, TB, etc. En caso necesario entrega de material adicional por vía electrónica.				
Literatur	Mencionada bajo "Skript"				
Voraussetzungen / Besonderes	La participación en este curso solamente tiene sentido si usted está dispuesto a invertir, fuera de las lecciones dadas, por lo menos unas dos horas semanales para los deberes individuales. Posibilidad de adquirir créditos. Condición: 1) presencia constante y 2a) entrega de un resumen o trabajo pertinente de dos páginas, o, 2b) presentación oral de 10 minutos. Por la adquisición obligatoria de los periódicos y revistas, hay que contar con unos Fr. 50. En caso de preguntas o dudas diríjase directamente al docente: andreherrmann@bluewin.ch, resp. 052 242 80 54				
851-0846-02L	Lengua y cine (B2-C1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch)</i>	W	2 KP	2U	M. Iturrizaga Slosiar
Kurzbeschreibung	Durante este curso se presentan y visionan películas en español, tanto de España como América Latina. El/La estudiante presenta una de las películas y elabora preguntas y glosario sobre la temática esencial. Se fomenta el debate y la discusión en clase.				
Lernziel	El curso pretende presentar una problemática específica en una región o país hispánico a través del cine, tomando en cuenta el espectro geopolítico y cultural del idioma español. También persigue que el participante se familiarice con temas, imágenes, costumbres, diálogos y vocabulario, llevando a cabo una observación y luego un análisis/comentario de estos elementos.				
Inhalt	Se trabajan formas de interacción enfocadas en la observación, presentación y debate. Cada participante hace una presentación sobre una película, resaltando aspectos de la misma que den pie a una discusión. Asimismo, se elabora un glosario específico para ser utilizado durante las lecciones.				
Literatur	Las películas están a disposición en el Selbstlernzentrum (http://www.sprachenzentrum.uzh.ch/slz/index.php). Asimismo, se entregarán copias de trabajo. Se pedirá una pequeña colaboración financiera.				
Voraussetzungen / Besonderes	El certificado y los créditos ECTS se otorgan al estudiante que ha cumplido con los siguientes requisitos: * Participación activa en las lecciones (máximo 1 ausencia) * El visionado del 80% de las películas * Preparación (glosario, tematización) y presentación de una de las películas La nota la componen la presentación y una redacción sobre los temas esenciales de la película escogida.				
851-0885-07L	Griechischer Elementarkurs Teil I ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	4 KP	4U	F. Egli Utzinger
Kurzbeschreibung	Altgriechischer Sprachkurs für AnfängerInnen. Gearbeitet wird mit einem Lehrbuch, das bereits einfache Originaltexte enthält. Basiswissen in der griechischen Grammatik, im Vokabular sowie in den Eigenheiten der griechischen Sprache und Kultur.				
Lernziel	Basiswissen in der griechischen Grammatik, im Vokabular sowie in den Eigenheiten der griechischen Sprache und Kultur.				
851-0885-08L	Griechischer Elementarkurs Teil III ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung</i>	W	4 KP	4U	R. Harder

beim Sprachenzentrum gültig
(www.sprachenzentrum.uzh.ch).

Kurzbeschreibung Im dritten Semester dieses Graecumskurses geht es darum, die erarbeiteten Sprachkenntnisse zu vertiefen und zu festigen. Im Zentrum steht die Lektüre eines Platondialogs und von Homers Odyssee. Der Kurs bereitet direkt auf die Graecumsprüfung im Januar vor.

Lernziel Die Studierenden sollen am Ende dieses Kurses einen anspruchsvolleren griechischen Text übersetzen können und grundlegende Kenntnisse über das Homerische Epos und die platonische Philosophie haben.

851-0885-09L	Neugriechisch I (A1.1) ■	W	2 KP	2U	A. Rassidakis Kastrinidis
	<i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>				
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs ist der erste Teil eines viersemestrigen Sprachkurses, welcher die Sprachniveaus A1 und A2 des Europarats umfasst. Neugriechisch I wendet sich an Studierende, die keine oder wenig Neugriechisch-Kenntnisse mitbringen und führt zum Niveau A1.1.				
Lernziel	Mündliche Kommunikation, Aneignen eines Grundvokabulars; Erlernen der Grundgrammatik (Schwerpunkte: Substantive und Adjektive im Nominativ und Akkusativ, schwache Formen der Personal- und Possessivpronomen, Präpositionen, lokale Adverbien, aktive Verben im Präsens); erster Umgang mit dem Internet auf Griechisch, Interesse für weitere individuelle Beschäftigung mit Sprache und Kultur erwecken oder aufrecht halten.				
Inhalt	Auskunft über Beruf, Wohnort und persönliche Vorlieben geben; einfache Alltagssituationen und -gespräche (im Restaurant, im Hotel, am Kiosk, nach dem Weg fragen, etc.); einfache Griechenland-spezifische Zusatztexte (Gedichte, Lieder, Comics, etc).				
Skript	Keines				
Literatur	- Das Lehrmittel, Lektionen 1-5: D. Dimitra, M. Papacheimona, Ellinika tora 1+1 (Griechisch heute 1+1, Lehrbuch), Athen 2002, Tetradio Askiseon 1 (erstes Übungsheft). Diese Bücher sind im Bücherladen der "Stiftung Zentralstelle der Studentenschaft", Schönberggasse 2, erhältlich. - Ein Online-Kursmodul zur Unterstützung und zur Erweiterung des Unterrichts. Dieses befindet sich auf der Lernplattform Moodle, die an der ETHZ von LET betrieben wird (http://moodle.let.ethz.ch/). - Im Unterricht wird weiteres Lernmaterial in Form von Fotokopien abgegeben; der Unkostenbeitrag hierfür beträgt 5 Franken. - 1 Set mit ca. 1400 Vokabelkärtchen zum gesamten Lehrmittel kann bei Bedarf bei der Dozentin in der ersten Semesterstunde bestellt werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet: regelmässige Anwesenheit und aktive Teilnahme am Unterricht mindestens 3 Stunden pro Woche individuelle Arbeit. Regelmässige Abgabe von schriftlichen Hausaufgaben zur Korrektur. Aktive Teilnahme an online-Aktivitäten im Kurslernraum von Moodle/LET. 2 Aktivitäten (im Präsenzunterricht, online oder als Hausaufgabe), die als Lernkontrollen gelten.				
	Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Kursteilnehmenden ein Zeugnis des Sprachenzentrums, welches 2 ECTS-Punkte bestätigt. Studierende, welche den Kurs im Rahmen des GESS-Programms belegen, werden zusätzlich zum SZ-Zertifikat auf elektronischem Wege Semesterbenotung und GESS-Punkte erhalten.				
	Teilnahmeberechtigt für diesen Kurs sind Studierende, die sich auf der Homepage des Sprachenzentrums angemeldet und eine online-Anmeldebestätigung bereits erhalten haben (Anmeldetermine für HS 11: 12. - 15. September 2011). Weitere Infos zu den Kursen finden Sie ebenfalls auf der Homepage des Sprachenzentrums http://www.sprachenzentrum.uzh.ch/index.php				

851-0885-10L	Neugriechisch III (A2.1) ■	W	2 KP	2U	A. Rassidakis Kastrinidis
	<i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>				
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs ist der dritte Teil eines viersemestrigen Sprachkurses. Neugriechisch III umfasst das Sprachniveau A2.1 des Europarats und wendet sich an Studierende, welche die Kurse I und II des Sprachenzentrums UNI/ETHZ besucht haben, oder über entsprechende Kenntnisse (Niveau A1.2) bereits verfügen.				
Lernziel	Erweiterung des Vokabulars um ca. 400 Vokabeln; Lesen von einfachen Texten; im Unterricht möglichst nur Griechisch sprechen; Hörverständnis verbessern; Verfassen von kurzen Texten (Erlebnisse in der Vergangenheit, Zukunftspläne, Beschreibung von Ereignissen). Schwerpunkt in der Grammatik sind die Verbformen (Aorist, Einfaches Futur, Konjunktiv und Imperativ; aktive und mediopassive Verben).				
Inhalt	Anspruchsvollere Alltagssituationen, Gespräche zu spezifischen Themen (Bild- und Fotobeschreibungen, Probleme im Alltag), einfache Hörübungen (Dialoge, Hörtexte, Werbungen), Lesetexte (Inserate, Kochrezepte, Gedichte). Gemeinsames und selbstständiges Lesen von vereinfachter Literatur; fortgeschrittener Umgang mit dem Internet auf Griechisch.				
Skript	Keines				
Literatur	- Das Lehrmittel ab Seite 144 (Kapitel 10) bis Seite 193 (Lektion 13). Lehrbuch: D. Dimitra, M. Papacheimona, Ellinika tora 1+1 (Griechisch heute 1+1), Athen 2002, Tetradio Askiseon +1 (zweites Übungsheft). Diese Bücher sind im Bücherladen der "Stiftung Zentralstelle der Studentenschaft", Schönberggasse 2, erhältlich. - Ein Online-Kursmodul zur Unterstützung und zur Erweiterung des Unterrichts. Dieses befindet sich auf der Lernplattform Moodle, die an der ETHZ vom LET betrieben wird (http://moodle.let.ethz.ch/). - Im Unterricht werden audio-visuelle Lehrmittel sowie weiteres Lernmaterial in Form von Fotokopien verwendet; für die Fotokopien wird um einen Beitrag von 5 Franken gebeten. - 1 Set mit ca. 1400 Vokabelkärtchen zum ganzen Lehrbuch kann bei Bedarf bei der Dozentin in der ersten Semesterstunde bestellt werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Von den Teilnehmerinnen und den Teilnehmern wird erwartet: regelmässige Anwesenheit und aktive Teilnahme am Unterricht mindestens 3 Stunden pro Woche individuelle Arbeit Aktive Teilnahme an online-Aktivitäten im Kurslernraum von Moodle/LET. 2 Aktivitäten (im Präsenzunterricht, online oder als schriftliche Hausaufgabe), die als Lernkontrollen gelten.				
	Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Kursteilnehmenden ein Zeugnis des Sprachenzentrums, welches 2 ECTS-Punkte bestätigt. Studierende, welche den Kurs im Rahmen des GESS-Programms belegen, werden zusätzlich zum SZ-Zertifikat auf elektronischem Wege Semesterbenotung und GESS-Punkte erhalten.				
	Teilnahmeberechtigt für diesen Kurs sind Studierende, die sich auf der Homepage des Sprachenzentrums angemeldet und eine online-Anmeldebestätigung bereits erhalten haben (Anmeldetermine für HS 11: 12. - 15. September 2011). Weitere Infos zu den Kursen finden Sie ebenfalls auf der Homepage des Sprachenzentrums http://www.sprachenzentrum.uzh.ch/index.php				

851-0851-00L	Russisch I (A1.1) ■	W	2 KP	2U	D. Henseler
	<i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig</i>				

	(www.sprachenzentrum.uzh.ch).				
Kurzbeschreibung	Der Kurs führt weiter in die grundlegenden Bereiche der russischen Grammatik ein (Niveau A.1.2). Weitere Schwerpunkte liegen auf der Erweiterung des Grundvokabulars, der Lesekompetenz, der Konversation und der interkulturellen Kompetenz Einschreibung für den Kurs über sprachenzentrum.uzh.ch ist obligatorisch!				
Lernziel	Der Sprachkurs Russisch I / II setzt sich zum Ziel, in zwei Semestern die wichtigsten Bereiche der Grundgrammatik zu behandeln und zugleich einen repräsentativen Grundwortschatz aufzubauen. Der Schwerpunkt des zweisemestrigen Kurses liegt auf den Fertigkeiten Sprechen, Hörverstehen und Leseverstehen auf dem Niveau A1 des europäischen Referenzrahmens sowie dem Aufbau einer kulturellen Kompetenz.				
Inhalt	Der Kurs konzentriert sich weiterhin auf Grammatik, Wortschatz sowie die mündliche Kommunikation in einfachsten Alltagssituationen. Ausserdem werden kulturelle Unterschiede thematisiert. Arbeitsformen: Einzel-, Zweier-, Gruppenarbeit sowie Plenum. Der Kurs wird durch e-learning unterstützt.				
Skript	Wir verwenden weiterhin das Lehrwerk Otlitschno A1, ab ca. Mitte Lektion 4. Benötigt werden Kursbuch (ISBN: 978-3-19-004477-1), Audio-CD mit den Hörtexten zum Kursbuch (ISBN: 978-3-19-024477-5) und das Arbeitsbuch mit integrierter Audio-CD (ISBN 978-3-19-014477-8).				
851-0851-01L	Russisch I (A1.1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig</i> (www.sprachenzentrum.uzh.ch).	W	2 KP	2U	D. Henseler
Kurzbeschreibung	Einführung in die russische Sprache (und Kultur) für Anfängerinnen und Anfänger (Niveau A1.1). Der Kurs behandelt das kyrillische Alphabet sowie die Phonetik und baut einen ersten Grundwortschatz auf. In zwei Semestern werden die wichtigsten Bereiche der Grundgrammatik vermittelt. Einschreibung für den Kurs über sprachenzentrum.uzh.ch ist obligatorisch!				
Lernziel	Der Sprachkurs Russisch I / II setzt sich zum Ziel, in zwei Semestern die wichtigsten Bereiche der Grundgrammatik zu behandeln und zugleich einen repräsentativen Grundwortschatz aufzubauen. Der Schwerpunkt des zweisemestrigen Kurses liegt auf den Fertigkeiten Sprechen, Hörverstehen und Leseverstehen auf dem Niveau A1 des europäischen Referenzrahmens sowie dem Aufbau einer kulturellen Kompetenz.				
Inhalt	Der Kurs konzentriert sich auf Grammatik, Wortschatz sowie die mündliche Kommunikation in einfachsten Alltagssituationen. Ausserdem werden kulturelle Unterschiede thematisiert. Arbeitsformen: Einzel-, Zweier-, Gruppenarbeit sowie Plenum. Der Kurs wird durch e-learning unterstützt.				
Skript	Teilnehmende werden gebeten, das Lehrwerk "Otlitschno! A1" zu erwerben. Benötigt werden Kursbuch (ISBN: 978-3-19-004477-1), Audio-CD mit den Hörtexten zum Kursbuch (ISBN: 978-3-19-024477-5) und das Arbeitsbuch mit integrierter Audio-CD (ISBN 978-3-19-014477-8).				
851-0851-02L	Russisch I (A1.1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig</i> (www.sprachenzentrum.uzh.ch).	W	2 KP	2U	D. Henseler
Kurzbeschreibung	Einführung in die russische Sprache (und Kultur) für Anfängerinnen und Anfänger (Niveau A1.1). Der Kurs behandelt das kyrillische Alphabet sowie die Phonetik und baut einen ersten Grundwortschatz auf. In zwei Semestern werden die wichtigsten Bereiche der Grundgrammatik vermittelt. Einschreibung für den Kurs über sprachenzentrum.uzh.ch ist obligatorisch!				
Lernziel	Der Sprachkurs Russisch I / II setzt sich zum Ziel, in zwei Semestern die wichtigsten Bereiche der Grundgrammatik zu behandeln und zugleich einen repräsentativen Grundwortschatz aufzubauen. Der Schwerpunkt des zweisemestrigen Kurses liegt auf den Fertigkeiten Sprechen, Hörverstehen und Leseverstehen auf dem Niveau A1 des europäischen Referenzrahmens sowie dem Aufbau einer kulturellen Kompetenz.				
Inhalt	Der Kurs konzentriert sich auf Grammatik, Wortschatz sowie die mündliche Kommunikation in einfachsten Alltagssituationen. Ausserdem werden kulturelle Unterschiede thematisiert. Arbeitsformen: Einzel-, Zweier-, Gruppenarbeit sowie Plenum. Der Kurs wird durch e-learning unterstützt.				
Skript	Teilnehmende werden gebeten, das Lehrwerk "Otlitschno! A1" zu erwerben. Benötigt werden Kursbuch (ISBN: 978-3-19-004477-1), Audio-CD mit den Hörtexten zum Kursbuch (ISBN: 978-3-19-024477-5) und das Arbeitsbuch mit integrierter Audio-CD (ISBN 978-3-19-014477-8).				
851-0853-00L	Russisch III (A2.1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig</i> (www.sprachenzentrum.uzh.ch).	W	2 KP	4U	D. Henseler
Kurzbeschreibung	Der Kurs setzt die russische Grammatik in den Grundzügen voraus. Die Kenntnisse sollen mindestens denjenigen der Teilnehmenden der vorangehenden Kurse (zwei Semester mit je einer Doppelstunde entsprechen). Im Zweifelsfall sollte vorher mit dem Dozenten Kontakt aufgenommen werden. Einschreibung für den Kurs über sprachenzentrum.uzh.ch ist obligatorisch!				
Lernziel	Der Sprachkurs Russisch III setzt sich zum Ziel, die grammatikalischen Kenntnisse zu vervollständigen, zu vertiefen und einzuüben. Im Weiteren soll durch Textarbeit der Wortschatz gezielt erweitert werden. Der Schwerpunkt liegt auf dem Hör- und Leseverstehen sowie auf dem mündlichen Ausdruck auf dem Niveau A2.1 des europäischen Referenzrahmens sowie auf der Erweiterung der kulturellen Kompetenz.				
Inhalt	Der Kurs behandelt Themen der Grammatik und gibt einen Einblick in ein möglichst breites Spektrum an Textsorten des täglichen Lebens: Alltagstexte, politische, publizistische, literarische und andere. Arbeitsformen: Einzel-, Zweier- und Gruppenarbeit sowie Plenum. Der Kurs wird durch e-learning unterstützt.				
Skript	Verwendet wird das Lehrbuch "Kljutsch" (ca. ab Mitte Lektion 7). Benötigt werden Lehr- und Arbeitsbuch sowie die begleitende CD. Zusätzliche Materialien werden in Kopien abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs setzt die (zumindest passive) Kenntnis der in den Lektionen 1-6 des Lehrbuches "Kljutsch" eingeführten Grammatik voraus.				
851-0855-00L	Russisch V (B1.1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig</i> (www.sprachenzentrum.uzh.ch).	W	2 KP	2U	D. Henseler
Kurzbeschreibung	Der Kurs Russisch V setzt Kenntnisse voraus, die mindestens denjenigen der Teilnehmenden der vorangehenden Kurse (vier Semester mit je einer Doppelstunde entsprechen). Im Zweifelsfall sollte vorher mit dem Dozenten Kontakt aufgenommen werden. Einschreibung für den Kurs über sprachenzentrum.uzh.ch ist obligatorisch!				
Lernziel	Der Sprachkurs Russisch V setzt sich zum Ziel, eine breite kommunikative Kompetenz aufzubauen, den Wortschatz zu erweitern sowie ausgewählte Grammatikthemen zu wiederholen. Das Niveau entspricht dem Niveau B1.1 des europäischen Referenzrahmens.				
Inhalt	Der Kurs behandelt verschiedene zentrale Themen aus Alltag und Kultur Russlands. Dabei werden Texte, Musik und Film verwendet. Arbeitsformen: Einzel-, Zweier- und Gruppenarbeit sowie Plenum. Besonderer Wert wird auf mündliche Inputs (Kurzvorträge und ähnliches) der Studierenden gelegt. Der Kurs wird durch e-learning unterstützt.				

Skript	Die Materialien werden in jedem Kurs neu gewählt und in Kopien abgegeben. Der Kurs kann deshalb auch mehrmals belegt werden. Kopien werden im Kurs zum Selbstkostenpreis von ca. CHF 10.00 abgegeben.				
851-0861-00L	Arabisch I (A1.1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	3 KP	4U	E. Youssef-Grob
Kurzbeschreibung	Der Kurs ist als erster Teil (Niveau A 1) eines fünfsemestrigen Arabisch-Kurses geplant. Ziel des Kurses ist der Erwerb einer elementaren Sprachkompetenz auf der Ebene des Sprechens, des Hörverstehens, sowie des Lesens und Schreibens der arabischen Schrift. Er wendet sich an Studierende, Doktorierende und Mitarbeiter ohne Kenntnisse in der arabischen Sprache.				
Lernziel	Die Teilnehmenden können sich in ausgewählten Alltagssituationen sprachlich adäquat verhalten. Gesprächssituationen aus dem Alltagsleben und auf Reisen werden vermittelt, erarbeitet und geübt. Daneben stellt das Erlernen der arabischen Schrift einen weiteren wichtigen Fokus dar.				
Inhalt	Eingebettet in kommunikative Situationen werden folgende Inhalte erarbeitet: Sich begrüßen, sich vorstellen und über sich sprechen (persönliche und berufliche Identität, Wohnort etc.), einfache Telefongespräche führen, Informationen erfragen, einen kurzen Brief schreiben, sich in deiner Stadt zurechtfinden. Kulturellen Aspekten wird dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der Kurs wird mit einem Modul auf OLAT unterstützt.				
Literatur	1. Salam! Arabisch für Anfänger. Lehrbuch mit Audio-CD. Nicolas Labasque, Klett 2008, ISBN 978-3-12-528830-0 2. Salam! Arabisch für Anfänger. Arbeitsbuch. Nicolas Labasque, Klett 2008, ISBN 978-3-12-528831-7				
	Lehrmittel und Lernergrammatik sind kurz vor Semesterbeginn erhältlich beim Bücherladen und Studentenladen Zentrum, Schönberggasse 2, 8001 Zürich, Tel: 044 634 45 23, Fax: 044 634 45 26, email: ladenz@zsuz.uzh.ch geöffnet: Mo - Fr 09.00-17.00 Uhr				
851-0861-01L	Arabisch I (A1.1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	2 KP	2U	U. Gösken
851-0863-00L	Arabisch III (A2.1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	2 KP	2U	E. Youssef-Grob
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs wird als drittes Semester eines fünfsemestrigen Arabisch-Curriculums am Sprachenzentrum angeboten. Die Übungsinhalte beziehen sich auf einfache Gesprächssituationen im Alltag. Ausserdem wird dem Aufbau eines Grundwortschatzes und der Systematisierung des arabischen Verbalsystems besondere Bedeutung beigemessen.				
Lernziel	Die Teilnehmenden können sich in Gesprächssituationen aus dem Alltag sprachlich und kulturell adäquat verhalten. Ausserdem wird dem Aufbau eines Grundwortschatzes und der Systematisierung des arabischen Verbalsystems besondere Bedeutung beigemessen.				
Inhalt	Die Verständigungsbedürfnisse, auf welche Übungsinhalte und -situationen abgestimmt sind, beziehen sich auf folgendes: aus dem Leben erzählen, Tagesablauf, Vergleiche, Wünsche, Befehle und Eventualitäten ausdrücken, Vorlieben angeben. Der Kurs wird mit einem Modul auf OLAT unterstützt.				
Literatur	1. Salam! Arabisch für Anfänger. Lehrbuch mit Audio-CD. Nicolas Labasque, Klett 2008, ISBN 978-3-12-528830-0 2. Salam! Arabisch für Anfänger. Arbeitsbuch. Nicolas Labasque, Klett 2008, ISBN 978-3-12-528831-7 Die Lehrmittel sind kurz vor Semesterbeginn erhältlich beim Bücherladen und Studentenladen Zentrum, Schönberggasse 2, 8001 Zürich, Tel: 044 634 45 23, Fax: 044 634 45 26, email: ladenz@zsuz.uzh.ch geöffnet: Mo - Fr 09.00-17.00 Uhr				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Kurse Arabisch I und II am Sprachenzentrum (bei E. Grob oder U. Gösken) resp. Vorkenntnisse, die dem Niveau A1 des europäischen Referenzrahmens entsprechen. In der Arabisch-Lernwerkstatt, die über die Sommermonate im Selbstlernzentrum der Universität Zürich angeboten wird, können sich Quereinsteiger und auch Teilnehmende der Kurse I und II bei U. Gösken optimal auf den Kurs vorbereiten: Sie finden dort speziell zusammengestelltes Material aus den bisher bearbeiteten Lektionen 1-10 des Lehrbuches „Salam“, auf die im Kurs III aufgebaut werden wird.				
851-0861-02L	Arabisch III (A2.1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	2 KP	2U	U. Gösken
851-0877-00L	Chinesisch I (A1.1) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	3 KP	8U	C. Kühne
Kurzbeschreibung	Der Kurs wendet sich an Studierende, welche sich allgemein für das Erlernen der modernen chinesischen Sprache interessieren oder einen Studienaufenthalt in China planen.				
Lernziel	Ziel des Kurses ist es vor allem, die Grundlagen für eine Verständigung in verschiedensten Alltagssituationen zu schaffen. Daneben soll auch das Funktionieren einer von den europäischen Sprachen grundsätzlich verschiedenen Sprache reflektiert werden, insbesondere in ihrem kulturellen Kontext.				
Inhalt	Einführung in die moderne chinesische Hochsprache (Mandarin) sowie in die chinesische Schrift. Aufbau eines Grundwortschatzes in Pinyin-Umschrift und Zeichenschrift, Grundzüge der Grammatik, Konversation. Der Schwerpunkt liegt bei der Umgangssprache				
851-0879-00L	Chinesisch III (A2) ■ <i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>	W	3 KP	4U	Q. Hu
Kurzbeschreibung	In Fortführung des Kurses Chinesisch II soll ein Grundwortschatz von 300 Wörter aktiv beherrscht werden. Hinzu kommen Grundzüge der Grammatik sowie vielfältige Konversationsübungen. Ziel ist es, das von der neuen HSK (level 2, A2) vorgeschriebene Niveau zu erreichen.				
Lernziel	Ziel des Kurses ist der Erwerb einer fortgeschrittenen Sprachkompetenz auf der Ebene des Sprechens, des Hörverstehens sowie des Lesens und Schreibens. Es wird ein Grundwortschatz von Schriftzeichen erarbeitet: Bis Ende des Semesters sollen 300 Wörter nach Möglichkeit aktiv beherrscht werden. Hinzu kommen Grundzüge der Grammatik sowie vielfältige Konversationsübungen.				
Inhalt	Neue erworbene Sprachkompetenzen: 1. Die Fähigkeit, Zahlen und Mengen in der korrekten grammatikalischen Form anzuwenden. 2. Eine eigene Meinung richtig äussern (Z.B. Gefühle bewerten können). 3. Nach der Meinung der anderen fragen können. 4. Einen Vorschlag machen können. 5. Zwei Dinge miteinander vergleichen können. 6. Die Ursache von etwas erklären können. 7. Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft ausdrücken können.				

Literatur	Wir arbeiten mit folgendem Lehrmittel: Das Neue Praktische Chinesisch. Lehrbuch und Arbeitsbuch, Bd. 2 (新实用汉语汉语课本; B. 2 .Beijing, 2008 mit Audio CD).				
Voraussetzungen / Besonderes	Ziel des Kurses ist der Erwerb einer fortgeschrittenen Sprachkompetenz auf der Ebene des Sprechens, des Hörverstehens sowie des Lesens und Schreibens. Vorausgesetzt wird der Besuch der Chinesisch I und II Kurse oder eine äquivalente Sprachkompetenz. Teilnehmende, welche die beiden ersten Kurse nicht besucht haben, werden gebeten, sich mit der Kursleiterin in Verbindung zu setzen.				
851-0879-01L	Chinesisch V (B1.1) ■	W	2 KP	2G	Q. Hu
	<i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>				
Kurzbeschreibung	Der Kurs wendet sich an Studierende, Doktorierende und Mitarbeitende der Universität und der ETH Zürich, die Chinesisch I bis IV besucht haben oder eine äquivalente Sprachkompetenz besitzen. Ziel des Kurses ist der Erwerb einer fortgeschrittenen Sprachkompetenz, welche den neuen Normen von Chinesisch als Fremdsprache (level B 1) genügt.				
Lernziel	Auffbauend auf ihren Vorkenntnissen von level 2 (gemäß neuer HSK) erlernen die Studierenden systematisch die chinesischen Schriftzeichen und die Grundbedeutung von 600 der am häufigsten verwendeten Einzelzeichen kennen. Der auf den neu erlernten Zeichen basierende Wortschatz wird in einfachen Sätzen, Dialogen und kurzen Lesetexten geübt. Daneben wird auch das Hörverständnis für umgangssprachlich häufig verwendete Sätze geschult.				
Inhalt	Diejenigen Studierenden, die ihre Sprachstudien weiterführen oder die Standardprüfung für Chinesisch als Fremdsprache (HSK) ablegen wollen, sollen Gelegenheit erhalten, ihre Lese- und Schreibfähigkeit zu verbessern und sich schrittweise ein umfangreicheres Vokabular anzueignen. Im Vordergrund stehen vielfältige Konversationsübungen, die die Lesefähigkeit und ein entsprechendes Verständnis der notwendigen grammatikalischen Strukturen schulen sollen. Neben dem Hörverständnis soll auch die Sprechfähigkeit nach Maßgabe der Modellprüfungen geübt werden. Der Kurs wird mit einem Modul auf OLAT unterstützt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden einige Aufgaben auf OLAT erledigen.				
Literatur	Wir arbeiten mit folgendem Lehrmittel: New Practical Chinese Reader. Textbook and Workbook, Bd. 3 (新实用汉语课本; Beijing, 2003).				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorausgesetzt wird der Besuch der Chinesisch III und IV Kurse oder eine äquivalente Sprachkompetenz. Teilnehmende, welche die beiden Kurse nicht besucht haben, werden gebeten, sich mit der Kursleiterin in Verbindung zu setzen. Bei Unklarheiten ist ein beratendes Gespräch mit der Dozentin möglich. Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Semesterprüfung statt. In dieser werden Grammatik und Leseverständnis geprüft. Aufgrund des Leistungsnachweises durch regelmäßige, aktive Teilnahme am Unterricht sowie Bestehen der Prüfung werden 2 ECTS-Punkte vergeben				
851-0881-00L	Japanisch I (A1.1) ■	W	3 KP	4U	G. Gefter
	<i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>				
Kurzbeschreibung	In dieser Einführung in die gesprochene und geschriebene Umgangssprache Japans erwerben Studierende ein Grundvokabular von 1000 Vokabeln sowie die häufigsten Satzstrukturen für die Verständigung im Alltag. Sie erlernen zudem die zwei Silbenschriften Hiragana und Katakana und 100 Kanji sowie japanische Textverarbeitung auf dem Computer.				
Lernziel	Verständigung im Alltag / Lesen einfacher Texte in sino-japanischer Mischschrift / Textverarbeitung der sino-japanischen Schrift auf dem Computer / Verfassen einfacher Texte in sino-japanischer Mischschrift auf dem Computer				
Inhalt	Details unter www.sprachenzentrum.uzh.ch				
Skript	Heinrich Reinfried "Kompaktlehrgang Japanisch" (wird in der Vorlesung verkauft, auch erhältlich über www.asiaintensiv.ch)				
851-0881-01L	Japanisch I (A1.1) ■	W	3 KP	4U	I. Mosimann-Nakanishi
	<i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>				
Kurzbeschreibung	In dieser Einführung in die gesprochene und geschriebene Umgangssprache Japans erwerben Studierende ein Grundvokabular von 1000 Vokabeln sowie die häufigsten Satzstrukturen für die Verständigung im Alltag. Sie erlernen zudem die zwei Silbenschriften Hiragana und Katakana sowie japanische Textverarbeitung auf dem Computer.				
Lernziel	Verständigung im Alltag / Lesen einfacher Texte in sino-japanischer Mischschrift / Textverarbeitung der sino-japanischen Schrift auf dem Computer / Verfassen einfacher Texte in sino-japanischer Mischschrift auf dem Computer				
Inhalt	Details unter www.sprachenzentrum.unizh.ch				
Skript	Heinrich Reinfried "Kompaktlehrgang Japanisch" (wird in der Vorlesung verkauft, auch erhältlich über www.asiaintensiv.ch)				
851-0881-03L	Japanisch I (A1.1) ■	W	2 KP	2U	I. Mosimann-Nakanishi
	<i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>				
Kurzbeschreibung	In dieser Einführung in die gesprochene und geschriebene Umgangssprache Japans erwerben Studierende ein Grundvokabular von 1000 Vokabeln sowie die häufigsten Satzstrukturen für die Verständigung im Alltag. Sie erlernen zudem die zwei Silbenschriften Hiragana und Katakana sowie japanische Textverarbeitung auf dem Computer.				
Lernziel	Verständigung im Alltag / Lesen einfacher Texte in sino-japanischer Mischschrift / Textverarbeitung der sino-japanischen Schrift auf dem Computer / Verfassen einfacher Texte in sino-japanischer Mischschrift auf dem Computer				
Inhalt	Details unter www.sprachenzentrum.unizh.ch				
Skript	Heinrich Reinfried "Kompaktlehrgang Japanisch" (wird in der Vorlesung verkauft, auch erhältlich über www.asiaintensiv.ch)				
851-0883-00L	Japanisch III (A2.1) ■	W	2 KP	2U	G. Gefter
	<i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>				
Kurzbeschreibung	Training der japanischen Umgangssprache / Lektüre allgemeiner Texte in sino-japanischer Mischschrift sowie von Fachtexten zu Gesellschaft, Wissenschaft und Technik in Japan (600 Kanji) / Anwenden, Festigen und Erweitern des Grundvokabulars und der Satzstrukturen / Präsentation und Diskussion in japanischer Sprache / Training des Hörverstehens mit Video.				
Lernziel	Fähigkeit, sich in japanischer Umgangssprache über Alltagsthemen zu unterhalten und allgemeine Texte in sino-japanischer Mischschrift zu Gesellschaft, Wissenschaft und Technik in Japan (mit ca. 600 Kanji) zu lesen / Präsentation und Diskussion ausgewählter Themen in japanischer Sprache / Fähigkeit, ausgewählte japanische TV-Nachrichtensendungen zu verstehen.				
Inhalt	Details unter www.sprachenzentrum.uzh.ch				
Skript	Das Lehrbuch Reinfried "Wortwolken Japanisch" (mit AV-Studienmaterial) Gratis-Download: http://asiaintensiv.pbworks.com/Wortwolken				
851-0889-01L	Polnisch I (A 1.1) ■	W	2 KP	2U	S. Schaffner

Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).

Kurzbeschreibung	Kreditpunkte:2 Der Kurs ist als erster Teil eines zweisemestrigen Polnisch-Crashkurses (Niveau A 1.1) geplant. Ziel des Kurses ist der Erwerb einer elementaren Sprachkompetenz auf der Ebene des Sprechens, des Hörverstehens sowie des Lesens und Schreibens. Im Vordergrund steht die mündliche Sprachkompetenz sowie die phonetische und grammatikalische Kompetenz.
Lernziel	Zielgruppe: Die ist ein Anfängerkurs für Personen ohne Vorkenntnisse in der Zielsprache. Deshalb wird kein diagnostischer Einstufungstest vorausgesetzt.
Inhalt	Die Teilnehmenden können sich in ausgewählten Alltagssituationen sprachlich adäquat verhalten. Gesprächssituationen aus dem Alltagsleben werden vermittelt, erarbeitet und geübt. Dabei werden speziell auch eine akademische Umgebung und das studentische Leben berücksichtigt. Eingebettet in kommunikative Situationen werden folgende Inhalte erarbeitet: Sich begrüßen, sich vorstellen und über sich sprechen (persönliche und berufliche Identität, Studium, Interessen, Tagesablauf), Informationen erfragen und Dienstleistungen erbitten (Restaurant, Kaffee, Kino, Theater, Geschäft).
Literatur	Die Studierenden werden in die polnische Phonetik und Intonation eingeführt und erwerben die für die Zielerreichung notwendigen grammatikalischen Grundlagen. Lehrmittel: HURRA!!! Po Polsku 1 (Malgorzata Malolepsza, Aneta Szymkiewicz, (ISBN 83-60229-00-7) Angaben zum Erwerb des Lehrmittels incl. CD sowie Lernergrammatik sind aus der Kursbeschreibung Polnisch I auf der Homepage des Sprachenzentrums ersichtlich. (www.sprachenzentrum.uzh.ch/angebot/kurse/index.php#kursangebot) Ergänzende Unterrichtsmaterialien werden den Teilnehmenden zu Beginn des Kurses gegen Entgelt zur Verfügung gestellt. Lernplattform: Der Kurs wird mit Lernmaterialien auf OLAT unterstützt.
Voraussetzungen / Besonderes	Zeitaufwand und Anforderungen Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet: - regelmässige Anwesenheit und aktive Teilnahme am Unterricht - mindestens 3 Stunden selbständige Arbeit pro Woche Der Kurs wird mit einem Modul auf OLAT unterstützt. (Kursunterlagen, Übungen für das Selbststudium, Zusatzmaterialien, Portfolioaufgaben). Die Lernerfolgskontrolle setzt sich aus zwei Leistungsnachweisen zusammen: - ein Portfolio mit Übungen, das während des Semesters erstellt wurde. - eine Lernerfolgskontrolle am Semesterende, in der die verschiedenen Fertigkeiten geprüft werden. Das Sprachenzentrum vergibt 2 ECTS-Punkte und eine Note für folgende Leistungen: - regelmässige Anwesenheit (maximal 3 Absenzen) - ein vollständiges und als erfolgreich bewertetes Portfolio - eine erfolgreich bestandene Lernerfolgskontrolle

851-0889-04L	Polnisch III (A 2.1) ■	W	2 KP	2G	S. Schaffner
	<i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>				
Kurzbeschreibung	KB: 2 Der Kurs ist als erster Teil eines zweisemestrigen Polnisch-Kurses geplant, der auf Niveau A 2 führt. Ziel des Kurses ist der Erwerb einer erweiterten Sprachkompetenz auf der Ebene des Sprechens, des Hörverstehens sowie des Lesens und Schreibens. Im Vordergrund steht die Fertigkeiten Sprechen und Leseverstehen.				
Lernziel	Die Teilnehmenden können sich in ausgewählten Alltagssituationen sprachlich adäquat verhalten. Gesprächssituationen aus dem Alltagsleben werden vermittelt, erarbeitet und geübt. Dabei werden speziell auch eine akademische Umgebung und das studentische Leben berücksichtigt.				
Inhalt	Eingebettet in kommunikative Situationen werden folgende Inhalte im Plenum erarbeitet und vornehmlich in Kleingruppen und in Paararbeit geübt: (mit andern) über sich sprechen und schreiben (Biographie, Zukunftspläne, Studium, Arbeit, Gefühle und Beziehungen), Menschen und Umgebungen beschreiben (Bekannte, öffentliche Personen, Bildungssystem, Arbeitsstellen, Leben in der Stadt und auf dem Land).				
Skript	Der Kurs wird mit einem Modul auf OLAT unterstützt. (Kursunterlagen, Übungen für das Selbststudium, Zusatzmaterialien, Portfolioaufgaben).				
Literatur	1. HURRA!!! Po Polsku I (Malgorzata Malolepsza, Aneta Szymkiewicz, ISBN 83-60229-00-7): Lektionen 16-18* 2. HURRA!!! Po Polsku II (Malgorzata Malolepsza, Aneta Szymkiewicz, ISBN 83-60229-18-17) 3. "Polnisch entdecken. Eine Lerngrammatik" Liliana Madelska ISBN 83-60229-10-4 Lehrmittel und Lernergrammatik sind kurz vor Semesterbeginn erhältlich beim Bücherladen und Studentenladen Zentrum, Schönberggasse 2, 8001 Zürich, Tel: 044 634 45 23, Fax: 044 634 45 26, email: ladenz@zsuz.uzh.ch geöffnet: Mo - Fr 09.00-17.00 Uhr 3. Vokabelkärtchen mit dem Wortschatz des Lehrbuchs können zu Beginn des Kurses erworben werden. Sie stehen auch als Dateien in der Lernsoftware VOKKER zur Verfügung.				

*Wer die Kurse Polnisch 1 und 2 nicht besucht hat und das Lehrmittel noch nicht besitzt, kann im Sprachenzentrum Kopien der genannten Lektionen herstellen.

Voraussetzungen / Zielpublikum:
Besonderes Vorausgesetzt wird der Besuch des Kurses Polnisch II (Niveau A 1.2) oder eine äquivalente Sprachkompetenz. Teilnehmende, welche den Kurs Polnisch II nicht besucht haben, werden gebeten, sich mit der Kursleiterin in Verbindung zu setzen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet:
- regelmässige Anwesenheit und aktive Teilnahme am Unterricht
- 3 Stunden selbständige Arbeit pro Woche

Die Lernerfolgskontrolle setzt sich aus zwei Leistungsnachweisen zusammen:
- ein Portfolio mit Übungen, das während des Semesters erstellt wurde.
- eine Lernerfolgskontrolle am Semesterende, in der die verschiedenen Fertigkeiten geprüft werden.

Das Sprachenzentrum vergibt 2 ECTS-Punkte und eine Note für folgende Leistungen:
- regelmässige Anwesenheit (maximal 3 Absenzen)
- ein vollständiges und als erfolgreich bewertetes Portfolio
- eine erfolgreich bestandene Lernerfolgskontrolle

851-0889-00L	Schwedisch I (A1) ■	W	2 KP	4U	F. Kreis
<i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>					
Kurzbeschreibung	Der Kurs ist als erster Teil des zweisemestrigen Schwedischkurses geplant. Ziel des Kurses ist der Erwerb einer elementaren Sprachkompetenz auf der Ebene des Sprechens, des Hörverstehens sowie des Lesens und Schreibens (Niveau A1). Im Vordergrund steht die mündliche Sprachkompetenz.				
Lernziel	Die Teilnehmenden können sich in ausgewählten Alltagssituationen sprachlich adäquat verhalten. Gesprächssituationen aus dem Alltagsleben werden vermittelt, erarbeitet und geübt. Dabei werden speziell auch eine akademische Umgebung und das studentische Leben berücksichtigt. Die Teilnehmenden sind mit den Grundkenntnissen der schwedischen Grammatik und den wichtigsten Merkmalen der schwedischen Aussprache vertraut.				
Literatur	Wir arbeiten mit Rivstart A1+A2 Textbok (ISBN 978-91-27-66685-6) und Rivstart A1+A2 Övningsbok (ISBN 978-91-27-66686-3), einem Lehrmittel des Verlags Natur och Kultur, Stockholm 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliches Material wird in der Stunde verteilt. Pro Person werden CHF 5.00 Kopiergeld erhoben. Von den Teilnehmenden werden regelmässige Anwesenheit (max 3 Abwesenheiten) und aktive Teilnahme am Unterricht sowie 3 Stunden selbständige Arbeit pro Woche erwartet. Zum Kurs sind ausschliesslich Studierende zugelassen, die sich über die Homepage des Sprachenzentrums (online-Anmeldung) angemeldet und eine Bestätigung bekommen haben, dass sie zum Kurs zugelassen sind.				

851-0889-02L	Schwedisch II (A2) ■	W	2 KP	2U	F. Kreis
<i>Ihre Belegung ist nur mit gleichzeitiger Online-Anmeldung beim Sprachenzentrum gültig (www.sprachenzentrum.uzh.ch).</i>					
Kurzbeschreibung	Der Kurs schliesst direkt an den ersten Teil des Grundkurses an. Für eine Teilnahme ist das Niveau A1 vorausgesetzt. Ziel des Kurses ist das Vertiefen grammatikalischer Grundstrukturen, die Erweiterung des Wortschatzes und die Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit sowie der Aussprache (Niveau A2).				
Lernziel	Die Teilnehmenden lernen, sich in ausgewählten Alltagssituationen sprachlich adäquat zu verhalten, wobei speziell eine akademische Umgebung und das studentische Leben berücksichtigt werden. Der Kurs gibt ebenso Einblicke in die Besonderheiten der schwedischen Kultur und Gesellschaft. Die Arbeit mit dem Lehrbuch wird ergänzt durch die Lektüre von einfachen literarischen Texten, Zeitungsartikeln und Musik.				
Literatur	Wir arbeiten mit Rivstart A1+A2 Textbok (ISBN 978-91-27-66685-6) und Rivstart A1+A2 Övningsbok (ISBN 978-91-27-66686-3), einem Lehrmittel des Verlags Natur och Kultur, Stockholm 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliches Material wird in der Stunde verteilt. Pro Person werden CHF 5.00 Kopiergeld erhoben. Von den Teilnehmenden werden regelmässige Anwesenheit (max 3 Abwesenheiten) und aktive Teilnahme am Unterricht sowie 3 Stunden selbständige Arbeit pro Woche erwartet. Zum Kurs sind ausschliesslich Studierende zugelassen, die sich über die Homepage des Sprachenzentrums (online-Anmeldung) angemeldet und eine Bestätigung bekommen haben, dass sie zum Kurs zugelassen sind.				

► Weitere Lehrveranst. aus dem geistes-, sozial- und staatswiss. Bereich

►► Angebot des D-AGRL

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1501-01L	Entwicklungsökonomie II	W	2 KP	2V	U. Egger, A. C. Crole-Rees
Kurzbeschreibung	Im Zentrum der Vorlesung steht die Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess. Wir diskutieren Fragen des Agrarhandels und der Land-, Kredit- und Versicherungsmärkte. Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet Fragen bezüglich Zugang zu Agrarmärkten. Die Themen werden anhand ökonomischer Konzepte wie auch mittels Felderfahrungen vermittelt.				
Lernziel	Am Ende dieser Vorlesung sollen die Studentinnen und Studenten die fundamentale Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess erkennen; adäquate Politikmassnahmen ableiten können; Verständnis beweisen für die ökonomischen Konzepte im Zusammenhang mit Entwicklung, Handel, Nachhaltigkeit, den verschiedenen Faktormärkten und Absatzstrategien.				
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungsökonomie II knüpft an die Vorlesung Entwicklungsökonomie I an. Die Rolle der Landwirtschaft ist fundamental für das Verständnis wirtschaftlicher Entwicklung. In gewissem Sinne ist die Landwirtschaft einer unter vielen Wirtschaftssektoren, allerdings gibt es wichtige Unterschiede. In Ländern, die erst am Anfang ihrer wirtschaftlichen Entwicklung stehen, beschäftigt die Landwirtschaft viel mehr Personen als alle anderen Wirtschaftszweige zusammen. In der Landwirtschaft ist der Produktionsfaktor Boden wichtiger als in anderen Sektoren. Die Landwirtschaft ist zusammen mit der Fischerei der einzige Sektor, der Nahrungsmittel produziert. Diese werden entweder im Land produziert oder importiert. In diesem Zusammenhang spielt der internationale Handel für das Wachstum und die Versorgungssicherheit eine wichtige Rolle. Gerade Agrargüter unterliegen oft den höchsten Handelsbarrieren. In dieser Vorlesung diskutieren wir folgende Themen und Fragen: Die Rolle des Agrarsektors im wirtschaftlichen Entwicklungsprozess; Was ist unter nachhaltiger Entwicklung zu verstehen? Welches sind die wichtigsten Probleme des Agrarhandels? Wie werden fehlende oder schlecht funktionierende Land-, Kredit-, Versicherungs- und Arbeitsmärkte zu Teufelskreisen der Armut? Was für Lösungsansätze gibt es? Wie können die Anreizprobleme gelöst und der Zugang zu Agrarmärkten verbessert werden?				
Skript	Kurzzusammenfassungen themenweise, ausgewählte Artikel werden fallweise abgegeben.				
Literatur	Perkins, D.H., Radelet, S., Snodgrass, D.R., Gillis, M., and M. Roemer. (2001). Economics of Development, fifth Edition, W.W. Norton, New York and London.				

Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Besuch der mikro- und makroökonomischen Grundlagenvorlesungen - Entwicklungsökonomie I & II müssen als Einheit gesehen werden				
751-1651-00L	Welternährung und Agrarmärkte	W	2 KP	2V	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Aufbauend auf Kenntnissen der Mikroökonomie werden in dieser Vorlesung die besonderen ökonomischen Aspekte (Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Instrumente des Agrarschutzes) zur Welternährung und den weltweiten Agrarmärkten behandelt.				
Lernziel	Verständnis der weltweiten Vorgänge auf den Agrarmärkten und der Folgen für die Welternährung.				
Inhalt	Teil I: Agrarökonomische Grundlagen Mikroökonomische Analyse von Angebot, Nachfrage, und Preisbildung auf Agrarmärkten Teil II: Zentrale Themen im Bereich Welternährung und Agrarmärkte Globalisierung, Entwicklung, Ressourcen und Gesundheit Teil III: Analyse einzelner Agrar- und Rohwarenmärkte Getreide, Ölsaaten, Zucker, Ethanol und Erdöl, Milch und Fleisch				
Skript	Power point Präsentationen				
Literatur	Southgate, D. et al., 2007. The World Food Economy, Blackwell Publishing, Malden MA, USA				

►► Angebot des D-ARCH

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0311-00L	Kunst- und Architekturgeschichte III	W	3 KP	3V	P. Ursprung
Kurzbeschreibung	Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Geschichte der Kunst und Architektur vom mittleren 19. Jahrhundert bis heute. Ausgehend von aktuellen Fragestellungen werden zentrale Themen anhand von Fallstudien geschildert.				
Lernziel	Ziel ist es, einen Überblick über eine Reihe von prägenden Ereignissen, Kunstwerken, Bauten und Theorien seit dem mittleren 19. Jahrhundert zu erhalten. Die Studierenden sollen für Fragestellungen von Geschichte und Theorie sensibilisiert werden und in der Lage sein, die eigene Praxis mit historischen Zusammenhängen in Beziehung zu setzen.				
Inhalt	Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Geschichte der Kunst und Architektur vom mittleren 19. Jahrhundert bis heute. Ausgehend von aktuellen Fragestellungen werden zentrale Themen anhand von Fallstudien geschildert. Im historischen Rückblick werden thematische Zusammenhänge unter Begriffen wie beispielsweise Arbeit, Angst, oder Schönheit untersucht. Architektur wird dabei nicht nur als Schauplatz kultureller Veränderungen, sondern auch als Indikator sozialer, ökonomischer, politischer Konflikte aufgefasst und damit als Gegenstand, durch welchen historische Dynamiken klarer erfasst und dargestellt werden können. Teil der Vorlesung ist die 1stündige Veranstaltung "Lehrcafé - Nimm Platz", die neue Formen der Lehre zum Inhalt hat.				
Skript	Die Professur gibt begleitende Dokumentationen heraus. Als ergänzende Lektüre werden folgende Publikationen empfohlen: Banham, Reyner, Theory and Design in the First Machine Age, London, 1960 (dt.: Die Revolution der Architektur - Theorie und Gestaltung im Ersten Maschinenzeitalter, Hamburg, 1964). Frampton, Kenneth, Modern Architecture, London, 1980 (dt.: Die Architektur der Moderne - Eine kritische Baugeschichte, Stuttgart, 1983). Hardt, Michael, Negri, Antonio, Empire, Cambridge, Mass., 2000 (dt.: Empire: Die neue Weltordnung, Frankfurt a.M., 2002). Jameson, Fredric, Postmodernism, or, the Cultural Logic of Late Capitalism, Durham, 1991. Ursprung, Philip, Die Kunst der Gegenwart: 1960 bis heute, München, 2010				
051-0331-00L	Kunst- und Architekturgeschichte I	W	4 KP	4G	L. Schmitt, C. Höcker
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt geschichtliches Wissen über Architektur und Kunst sowie methodische Kenntnisse, um auf den selbständigen Umgang mit Quellen und wissenschaftlicher Literatur vorzubereiten. Der erste Jahreskurs verfolgt diese Ziele in Form exemplarischer Epochendarstellungen mit den Schwerpunkten griechisch-römische Antike, Mittelalter, Renaissance und Barock Aufklärung Moderne.				
Lernziel	Erwerb von Grundlagenwissen in Kunst- und Architekturgeschichte bzw. von methodischen Grundkenntnissen historischen Arbeitens.				
Inhalt	Kunst- und Architekturgeschichte ist Teil unserer Wirklichkeit, sie begegnet uns in der geschichtlich geformten Umgebung der Stadt und spielt in der architektonischen Arbeit eine unumgängliche Rolle. Die geschichtlichen Vorlesungen gehören deshalb zu den Grundlagenfächern des Bachelorstudiums Architektur. Auf der Basis kultur- und kunsthistorischer Forschung vermitteln sie Wissen über Architektur und Kunst von der Antike bis zur Gegenwart. Zugleich schärfen sie das Wahrnehmungsvermögen für Bedingungen und Potentiale des Bauens in der Geschichte. Ausserdem vermitteln sie methodische Kenntnisse und fachsprachliche Fähigkeiten, um auf den selbständigen Umgang mit historischen Quellen und wissenschaftlicher Literatur vorzubereiten. Der erste Jahreskurs verfolgt diese Ziele in Form von exemplarischen Epochendarstellungen, die vor allem den Blick auf historische Zusammenhänge öffnen. Schwerpunkte sind die Architektur der griechisch-römischen Antike, des Mittelalters, der Renaissance und der Epoche zwischen Barock, Aufklärung und Moderne.				
Skript	4 Skripte sind auf der Professur, HIL C 70.5-8, erhältlich: - Architektur der Klassischen Antike, Fr. 15.- - Frühe Neuzeit: Renaissance und Manierismus, Fr. 20.- - Frühe Neuzeit: Barock, Fr. 20.- - Von der Aufklärung zur Moderne, Fr. 25.- Zu beziehen am Montag, Mittwochmorgen und Donnerstag				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Fach kann von Masterstudierenden des D-ARCH, die bereits im Bachelor daran teilgenommen haben, nicht belegt werden!				
051-0363-00L	Geschichte des Städtebaus I	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung spannt den Bogen von den Anfängen städtischer Kulturen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts und beschreibt an ausgewählten Beispielen die Geschichte der europäischen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen städtebaulichen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.				
Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.				

Inhalt	Im ersten Semester wird eine Einführung in die Methodik der Disziplin gegeben und die Stadtbaugeschichte im Zeitraum von den Anfängen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts thematisch präsentiert.
	01. Einführung zu Gegenstand, Methode und Strategien: Geschichte des Städtebaus als historisches Projekt
	02. Athen und Rom in der Antike: Mythos, Selbstdarstellung und Spekulation
	03: Vom Geist der Gleichheit zum kolonialen Baustein: Griechische und römische Stadtgründungen
	04: Stadtideale und Stadtgründungen des Mittelalters und der Renaissance
	05: Barocke Strategien: Die Neuordnung Roms unter Sixtus V., die Inszenierung von Versailles und die Erfindung von St. Petersburg
	06: Auf dem Weg zur Aufklärung: Barocke Verteidigungsmuster, die europäische Kolonisierung Amerikas und der Wiederaufbau Lissabons
	07: Ideologie und Spekulation nach der Glorious Revolution: Landschaftsparks und Stadtfigurationen in England 1650-1850
	08: Zwischen Modernisierung, Grandeur und Repression: Embellissement in Paris 1750-1830
	09: Die Konstruktion der bürgerlichen Stadt: Georges-Eugène Haussmann verwandelt Paris in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts
	10: Vom architektonischen Einschub zum Stadterweiterungsplan: Berlin von Karl Friedrich Schinkel bis James Hobrecht
	11: Neoabsolutistische Macht, bürgerliches Selbstbewusstsein und marxistischer Idealismus: Die Wiener Ringstrasse und Ildefonso Cerdas Ensanche für Barcelona
Skript	Die Vorlesungen sind in einem Skript (zwei Semester des Bachelor-Studienganges) zusammengefasst, welches an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 35,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind. Daneben bietet die Professur Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Bachelor-Studiengang (zwei Semester) werden drei Bände angeboten, die zum Preis von je CHF 15,- zu erwerben sind.
Literatur	Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript.
Voraussetzungen / Besonderes	Geschichte des Städtebaus von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert

►► Angebot des D-BAUG

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0719-00L	Grundbuch- und Geoinformationsrecht	W	2 KP	2V	M. Huser
Kurzbeschreibung	Grundbuch-, Geoinformations- und Vermessungsrecht (Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Grundzüge und Querbezüge des Geoinformationsgesetzes, Rechtsprobleme der Vermessung, Reform der amtlichen Vermessung)				
Lernziel	Überblick über die im Grundbuch-, Geoinformationsgesetz und im Vermessungsrecht anwendbaren Rechtsregeln.				
Inhalt	Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Grundzüge und Querbezüge des Geoinformationsgesetzes, Rechtswirkung der Geobasisdaten, Rechtsprobleme der Vermessung, die Reform der amtlichen Vermessung, die Haftung des Geometers und des Grundbuchbeamten.				
Skript	Abgegebene Unterlagen: dokumentiert auf www.privatrecht.ethz.ch				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Urs Ch. Nef, Grundzüge des Sachenrechts, Zürich 2004 - Meinrad Huser, Schweizerisches Vermessungsrecht, Fribourg 1994 - Henri Descheneaux, Schweizerisches Privatrecht, Das Grundbuch, Bände V/3 und II, Basel/Frankfurt am Main 1988, 1989 - Dieter Zobl, Grundbuchrecht, Zürich 1999 - Roland Pfäffli, Der Ausweis für die Eigentumsübertragung im Grundbuch, Thun 1999 - Meinrad Huser, Geo-Informationsrecht, Rechtlicher Rahmen für Geographische Informationssysteme, Zürich 2005 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Sachenrecht (12-722)				

►► Angebot des D-ITET

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0802-01L	Sozialpsychologie	W	2 KP	2G	H.-D. Daniel, R. Mutz
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung deckt folgende Themen ab: Personenwahrnehmung und -beurteilung; Einstellungen; Gruppendynamik und Gruppenleistung; Führungsstile und Führungsverhalten.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für soziale Einflüsse und Prozesse in Individuen, Gruppen, Organisationen und sozialen Settings zu vermitteln. Sie sollen Kompetenzen in der Gestaltung von Kommunikations-, Interaktions- und Führungsprozessen entwickeln.				
Inhalt	<p>Im Einzelnen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an den Beispielen von Kaufverhalten oder ökologischem Verhalten zu beschreiben, wie Normen und Einstellungen Einfluss auf das Verhalten nehmen, - Die Subjektivität und die Fehlerquellen sozialer Wahrnehmung verstehen, - Prinzipien der Psychologie der Kommunikation zu nutzen für eine Verbesserung der Kommunikation in Studium und Beruf, - Merkmale und Strukturen von Gruppen zu identifizieren und mit geeigneten Methoden zu analysieren, - Die Grundlagen von Konformität und Gehorsam gegenüber Autoritäten zu erkennen, - Gruppenphänomene wie soziales Faulenzen, Risiko- und Konservatismus-Schub und Gruppendenken entgegenzuwirken, - Gruppenleistungen und entscheidungen zu optimieren, - Führungsstile zu unterscheiden lernen und Führung wirksam zu gestalten, - Techniken zur Moderation von interagierenden Gruppen kennen zu lernen. 				
Skript	keines				
Literatur	zur Einführung: Stroebe, W., Jonas, K. & Hewstone, M. Sozialpsychologie. Heidelberg: Springer (2002) Es wird ein Reader mit ausgewählten Texten zu den Vorlesungsthemen angeboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es werden für D-ITET-Studierende Gruppenarbeiten in Form eines 3-tägigen Trainings zum Thema Führung und Kooperation in Arbeitsgruppen" mit Videoeinsatz und Verhaltens-feedback angeboten (Teilnehmerzahl beschränkt auf 12 Studierende). Die Teilnehmenden verfassen Berichte, die benotet werden.				

227-0802-02L	Soziologie	W	2 KP	2V	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	In der Soziologie-Veranstaltung werden anhand von Beispielstudien Grundbegriffe, Theorien, empirische Forschungsmethoden und ausgewählte Themen der Soziologie behandelt. Ziel ist, ein Verständnis der Arbeitsweise empirischer Soziologie und zentraler Befunde soziologischer Untersuchungen zu vermitteln.				
Lernziel	- Erlernen elementarer Kenntnisse empirisch-sozialwissenschaftlicher Methoden - Erlernen der Untersuchungsmethodik und der Hauptergebnisse klassischer und moderner Studien				
Inhalt	Soziologie befasst sich mit den Regelmässigkeiten sozialer Handlungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen. Sie richtet ihren Blick auf die Beschreibung und Erklärung neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und erfasst diese mit empirischen Forschungsmethoden. Die Vorlesung wird u.a. anhand von Beispielstudien - klassische Untersuchungen ebenso wie moderne Forschungsarbeiten - in die Grundbegriffe, Theorien, Forschungsmethoden und Themenbereiche der Soziologie einführen. Folgende Themen werden behandelt: 1. Einführung in die Arbeitsweise der Soziologie anhand verschiedener Beispielstudien. Darstellung von Forschungsmethoden und ihrer Probleme. Etappen des Forschungsprozesses: Hypothese, Messung, Stichproben, Erhebungsmethoden, Datenanalyse. 2. Darstellung und Diskussion soziologischer Befunde aus der Umwelt- und Techniksoziologie. (1) Modernisierung und Technikrisiken, (2) Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, (3) Umweltprobleme als "soziale Dilemmata", (4) Modelle der Diffusion technischer Innovationen. 3. Der Beitrag der Sozialtheorie. Vorstellung und Diskussion ausgewählter Studien zu einzelnen Themenbereichen: (1) Soziale Kooperation und Konflikt, (2) Bildung und soziale Ungleichheit, (3) Arbeitsbeziehungen und neue Beschäftigungsverhältnisse, (4) Erosion von Sozialkapital?, (5) Soziologie in der Praxis. Gruppenarbeiten - Schriftliche Arbeit in Soziologie (Durchführung einer kleinen empirischen Studie, Konstruktion eines Simulationsmodells sozialer Prozesse oder Diskussion einer vorliegenden soziologischen Untersuchung). Literatur Folien der Vorlesung im Internet				

►► Angebot des D-MTEC

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0387-00L	Corporate Sustainability	W	3 KP	2G	V. Hoffmann, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden				
Inhalt	Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme; Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen; Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt; Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design; Sustainability & Finanzwirtschaft: Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen, Nachhaltigkeitseffekte auf Finanzperformance				
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				
351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	The course introduces basic principles, problems and approaches of microeconomics and industrial organization.				
Lernziel	The course includes the following main topics: Basic principles of demand and supply, market and state in a modern economy, externalities, cost analysis, consumer behaviour, economies of scale and economies of scope, perfect competition, monopoly, oligopoly, monopolistic competition, barriers to entry, market concentration, market power.				
Skript	Lecture notes, exercises and reference material can be downloaded from Moodle.				
Literatur	N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), "Economics", 2nd edition, South-Western Cengage Learning.				
351-0555-00L	User Innovation	W	3 KP	2G	S. Häfliger
Kurzbeschreibung	The course introduces the students to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies.				
Lernziel	The course includes both lectures and exercises alternately. The goal is to understand the opportunity of user innovation for management and develop strategies to harness the value of user-developed ideas and contributions for firms and other organizations. The students actively participate in discussions during the lectures and contribute presentations of case studies during the exercises. The combination should allow to compare theory with practical cases from various industries. The course presents and builds upon recent research and challenges the students to devise innovation strategies that take into account the availability of user expertise, free and public knowledge, and the interaction with communities that span beyond one organization.				
Inhalt	Grading is based on the final exam, the class presentations (including the slides) as well as class participation. This course on user innovation extends courses on knowledge management and innovation as well as marketing. The students are introduced to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies. Theoretical underpinnings taught in the course include models of innovation, the structuration of technology, and an introduction to entrepreneurship.				

Skript	The slides of the lectures are made available and updated continuously through the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation
Literatur	Relevant literature for the exam includes the slides and the reading assignments. The corresponding papers are either available from the author online or distributed during class. Reading assignments: please consult the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation

351-0561-00L	Financial Market Risks	W	3 KP	2G	D. Sornette
Kurzbeschreibung	Bridge between corporate finance and financial markets - General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets. Development of the concepts and tools to understand these risks and master them. Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates)				
Lernziel	Bridge between corporate finance and financial markets -General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets. -Development of the concepts and tools to understand these risks and master them. -Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates)				
Inhalt	<p>1- Risks in the firm and in entrepreneurship</p> <ul style="list-style-type: none"> -what is risk? The four levels. -Conceptual and technical tools -Introduction to three different concepts of probability -Where are the risks for firms? Downside and upside. <p>2- Introduction to financial risks and its management.</p> <ul style="list-style-type: none"> -Relationship between risk and return -portfolio theory: the concept of diversification and optimal allocation -How to price assets: the Capital Asset Pricing Model -How to price assets: the Arbitrage Pricing Theory, the factor models <p>3- Financial markets: role and efficiency</p> <ul style="list-style-type: none"> -What is an efficient market? -Deviations from efficiency: the idea efficient market versus the real imperfect world -Puzzles and anomalies in the financial markets -Financial bubbles, crashes, systemic instabilities <p>4- An introduction to Options and derivatives</p> <ul style="list-style-type: none"> -Calls, Puts and Shares and other derivatives -Financial alchemy with options (your imagination is the limit) -Determination of option value; concept of risk hedging <p>5-Valuation and using options</p> <ul style="list-style-type: none"> -a first simple option valuation model -the Binomial method for valuing options -the Black-scholes model and formula -practical examples and implementation -Realized prices deviate from these theories: volatility smile and real option trading -How to imperfectly hedge with real markets? <p>6- Real options</p> <ul style="list-style-type: none"> -The value of follow-on investment opportunities -The timing option -The abandonment option -Flexible production -conceptual aspects and extensions <p>7- Government bonds and their valuation</p> <ul style="list-style-type: none"> -Relationship between bonds and interest rates -Real and nominal rates of interest -Term structure and Yields to maturity -Explaining the term structure -Different models of the term structure <p>8- Managing international risks</p> <ul style="list-style-type: none"> -The foreign exchange market -Relations between exchange rates and interest rates, inflation, and other economic variables -Hedging currency risks -Currency speculation -Exchange risk and international investment decisions 				
Skript	no script				
Literatur	Corporate finance Brealey / Myers / Allen Eight edition McGraw-Hill International Edition (2006) + additional paper reading provided during the lectures				
Voraussetzungen / Besonderes	none				

351-0778-00L	Discovering Management	W	3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier, F. Fahrni, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, J.- E. Sturm, J. Sutanto, G. von Krogh, T. Wehner
	<i>Entry level course in management for BSc, MSc and PHD students at all levels not belonging to D-MTEC. This course can be complemented with Discovering Management (Exercises) 351-0778-01.</i>				

Kurzbeschreibung	Discovering Management offers a general introduction to the field of business management and entrepreneurship. The module will give a general overview of the principles of management and provide the basis for students to advance their knowledge of the different subjects offered at D-MTEC.
Lernziel	Discovering Management offers a general introduction to the field of Management and Entrepreneurship. The module will give a general overview of the principles of management and provide the basis for students to advance their knowledge of the different subjects offered at D-MTEC. By discovering the key aspects of entrepreneurial management, the purpose of the course is to advance students' understanding of factors driving company success, where success is understood as a broad construct including financial return, employee, customer and supplier satisfaction as well as social and ecological responsibility.
Inhalt	Discovering Entrepreneurship is designed to suit the needs and expectations of Bachelor students at all levels as well as Master and PhD students not belonging to D-MTEC. By providing an overview of Entrepreneurial Management, this course is an ideal enrichment of the standard curriculum at ETH Zurich. No prior knowledge of business or economics is required to successfully complete this course. The design of the course was developed on the basis of a coherent entrepreneurial management model, in which the relevant aspects for the development and management of firms are presented in a systematic order by area experts; eleven distinguished D-MTEC Professors and Lecturers. Discovering Management offers an integrated learning system, which combines in an innovative format a set of lectures, an advanced business game simulation and a set of group exercises involving industry speakers (ranging from leading venture capitalists to executives at established corporations.) Unlike more traditional introductory entrepreneurship courses, the learning model for Discovering Entrepreneurship involves 'learning by doing'. While the 13 different lectures, in-class discussions and assigned readings provide the theoretical and conceptual foundations, the experiential learning outcomes result from the interrelated group activities: 1) the interactive case studies and exercises, 2) the business game simulation.
Voraussetzungen / Besonderes	Discovering Entrepreneurship is designed to suit the needs and expectations of Bachelor students at all levels as well as Master and PhD students not belonging to D-MTEC. By providing an overview of Entrepreneurial Management, this course is an ideal enrichment of the standard curriculum at ETH Zurich. No prior knowledge of business or economics is required to successfully complete this course.

351-0778-01L	Discovering Management (Exercises) <i>Additional exercises for the course Discovering Management. Participation and successful completion of the module Discovering Management (351-0778-00) is mandatory.</i>	W	1 KP	1U	P. Frauenfelder
Kurzbeschreibung	This course is offered complementary to the basis course 351-0778-00L, "Discovering Management". The course offers additional exercises and case studies.				
Lernziel	This course is offered to complement the course 351-0778-00L. The course offers additional exercises and case studies.				
Inhalt	The course offers additional exercises and case studies concerning: Strategic Management; Technology and Innovation Management; Operations and Supply Chain Management; Finance and Accounting; Marketing and Sales. Please refer to the course website for further information on the content, credit conditions and schedule of the module: www.dm.ethz.ch				

351-0311-00L	Psychological Aspects of Risk Management and Technology	W	3 KP	2V	G. Grote, S. A. Maurer, R. Schneider, M. Zumbühl
Kurzbeschreibung	Using uncertainty management by organizations and individuals as conceptual framework, risk management and risk implications of new technologies are treated. Three components of risk management (risk identification/evaluation, risk mitigation, risk communication) and underlying psychological and organizational processes are discussed, using company case studies to promote in-depth understanding.				
Lernziel	- understand basic components of risk management in organizations - know and apply methods for risk identification/evaluation, risk mitigation, risk communication - know psychological foundations of risk perception, decision-making under risk, and risk communication - know organizational principles for managing uncertainty - apply theoretical foundations to applied issues such as safety management, regulatory activities, and technology design and implementation in different domains (e.g. transport systems, IT, insurance)				
Inhalt	The syllabus includes the following topics: Framework of uncertainty management Elements of risk management - risk identification and evaluation - risk mitigation - risk communication Psychological and organizational concepts relevant in risk management - decision-making under uncertainty - risk perception - resilient organizational processes for managing uncertainty Group projects on company case studies				
Skript	There is no script, but slides will be made available before the lectures.				
Literatur	There are texts for each of the course topics made available before the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is restricted to 40 participants who will work closely with the lecturers on case studies prepared by the lecturers on topics relevant in their own companies (Swiss Re, Skyguide, Swisscom).				

►► Angebot des D-UWIS

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0701-00L	Wissenschaftsphilosophie	W	3 KP	2V	G. Hirsch Hadorn, G. Brun
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den Begriff wissenschaftlicher Rationalität. Der Rationalitätsanspruch kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Studierende lernen, sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen.				
Inhalt	Die moderne Wissenschaftsphilosophie ist in den Anfängen des 20. Jahrhunderts als Kritik an der klassischen Philosophie entstanden: Statt spekulativ Systeme zu entwerfen soll Philosophie mit den Mitteln der modernen Logik die Geltungsansprüche wissenschaftlicher Erkenntnis untersuchen. Die Vorlesung behandelt die bewegte Geschichte der Wissenschaftsphilosophie im 20. Jahrhundert. Im Zentrum steht der Begriff der wissenschaftlichen Rationalität, dem die Wissenschaft auch heute noch ihre Autorität als Wissensinstanz in gesellschaftlichen Entscheidungsangelegenheiten verdankt, auch wenn diese nicht mehr unumstritten ist. Die Entwicklung der Wissenschaftsphilosophie kann als Kritik an einer Auffassung gesehen werden, die wissenschaftliche Rationalität auf logische und empirische Methoden einschränkt. Wissenschaftliches Wissen ist heute oftmals unsicher, es ist abhängig von technischen Voraussetzungen und es ist in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen. An ausgewählten Problemen wird behandelt, was wissenschaftliche Rationalität in den Naturwissenschaften und besonders in der Umweltforschung heute bedeuten kann (Gesetze, Erklärungen und Experimente in den Wissenschaften, wissenschaftlicher Fortschritt, Verantwortung in den Wissenschaften, Transdisziplinarität u.a.).				

Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Studierende an der ETH findet im Rahmen einer mündlichen Sessionsprüfung statt. In begleitenden Übungen werden ausgewählte Texte des Readers vertieft diskutiert.				
701-0701-01L	Wissenschaftsphilosophie: Übungen	W	1 KP	1U	G. Hirsch Hadorn, G. Brun
Kurzbeschreibung	In den Übungen werden Texte über wissenschaftliche Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht allein auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und eingebunden in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinandersetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen. Philosophische Texte analysieren und zusammenfassen.				
Inhalt	Begleitend zur Vorlesung werden in den Übungen Texte über wissenschaftlicher Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Kreditpunkte werden in Form eines Referates und einer Zusammenfassung eines Textes erbracht. Die Übungen findet in Blöcken nach Absprache in der Vorlesung statt.				
701-0703-00L	Ethik und Umwelt	W	2 KP	2V	M. Huppenbauer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt zunächst in einige grundlegende Kenntnisse der allgemeinen und angewandten Ethik ein. Darauf aufbauend werden vertiefte Kenntnisse der Umweltethik vermittelt. Die Teilnehmenden lernen umweltethische Grundbegriffe und -positionen kennen. Diese werden mit Bezug auf umweltethische Probleme und Fallstudien eingeübt.				
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung haben Sie die Fähigkeit zur Identifizierung und Bearbeitung von ethischen Problemen generell und im Bereich der Umwelt erworben. Sie sind fähig, ethische Probleme im Bereich der Umwelt zu erkennen, zu analysieren und einer Lösung zuzuführen. Sie haben dafür grundlegende Kenntnisse umweltethischer Positionen und Argumentationen, die Sie in kleinen Fallstudien erprobt haben, erworben.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die allgemeine und angewandte Ethik. - Uebersicht und Diskussion der ethischen Theorien, welche im Bereich Umwelt relevant sind. - Kennenlernen der verschiedenen Grundpositionen der Umweltethik. - Querschnittthemen wie Nachhaltigkeit, intergenerationelle Gerechtigkeit, Artenschutz usw. - Einüben des Gelernten an Fallbeispielen (Artenschutz, Klimawandel usw.) 				
Skript	Abgabe von Zusammenfassungen der einzelnen Sitzungen mit den wichtigsten Thesen und Schlüsselbegriffen; Literaturverzeichnis. Der Teil, der in die allgemeine und angewandte Ethik einführt folgt folgendem Lehrbuch: Barbara Bleisch/Markus Huppenbauer: Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis, Zürich 2011				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Angelika Krebs (Hrg.) Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion 1997 - Andrew Light/Holmes Rolston III, Environmental Ethics. An Anthology, 2003 - Klaus Peter Rippe, Ethik im ausserhumanen Bereich, Paderborn (mentis) 2008 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Als allgemeine Einführung in die Ethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Barbara Bleisch/Markus Huppenbauer: Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis, Zürich 2011 - Marcus Düwell et. al (Hrg.), Handbuch Ethik, 2. Auflage, Stuttgart (Metzler Verlag), 2006 - Johann S. Ach et. al (Hrg.), Grundkurs Ethik 1. Grundlagen, Paderborn (mentis) 2008 <p>Zu Beginn des Semesters wird das Verfahren vorgestellt, mittels dessen die CP erreicht werden können. Wichtig ist mir die Motivation der Teilnehmenden, die Veranstaltung durch eigene Diskussionsbeiträge interessant und lebhaft zu gestalten.</p>				
701-0721-00L	Psychologie	W	3 KP	2V	R. W. Scholz, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die psychologische Forschung und Modellbildung. Schwerpunkte des Kurses sind die kognitive Psychologie und das psychologische Experiment.				
Lernziel	<p>Kenntnis der wissenschaftlichen Psychologie und ihrer Abgrenzung zur "Alltags"-Psychologie; Verständnis des Verhältnisses von Theorie und Experiment in der Psychologie.</p> <p>Ziele: ein Seitenwechsel</p> <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ? Gebiete der Psychologie ? Begriffe der Psychologie ? Theorien der Psychologie ? Methoden der Psychologie ? Ergebnisse der Psychologie <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ? Formulierung einer psychologisch untersuchbaren Fragestellung ? Grundformen des Experiments <p>Verstehen:</p> <p>Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten der Menschen</p>				
Inhalt	Einführung in die psychologische Forschung und Modellbildung unter besonderer Berücksichtigung der kognitiven Psychologie und des psychologischen Experiments. Themen sind u.a.: Wahrnehmung; Lernen und Entwicklung; Denken und Problemlösen; Kognitive Sozialpsychologie; Risiko und Entscheidung.				
701-0727-00L	Politics of Environmental Problem Solving in Developing Countries	W	2 KP	2G	U. Scheidegger
Kurzbeschreibung	The course focuses on processes and drivers of decision-making on natural resources management issues in developing countries. It gives insights into the relevance of ecological aspects in developing countries. It covers concepts, instruments, processes and actors in environmental politics at the example of specific environmental challenges of global importance.				
Lernziel	<p>After completion of the module, students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identify and appraise ecological aspects in development cooperation, development policies and developing countries' realities - Analyze the forces, components and processes, which influence the design, the implementation and the outcome of ecological measures - Characterize concepts, instruments and drivers of environmental politics and understand, how policies are shaped, both at national level and in multilateral negotiations - Study changes (improvements) in environmental politics over time as the result of the interaction of processes and actors, including international development organizations - Analyze politics and design approaches to influence them, looking among others at governance, social organization, legal issues and institutions 				

Inhalt	<p>Key issues and basic concepts related to environmental politics are introduced. Then the course predominantly builds on case studies, providing information on the context, specifying problems and potentials, describing processes, illustrating the change management, discussing experiences and outcomes, successes and failures. The analysis of the cases elucidates factors for success and pitfalls in terms of processes, key elements and intervention strategies.</p> <p>Different cases not only deal with different environmental problems, but also focus on different levels and degrees of formality. This ranges from local interventions with resource user groups as key stakeholders, to country level policies, to multi- and international initiatives and conventions. Linkages and interaction of the different system levels are highlighted. Special emphasis is given to natural resources management.</p> <p>The cases address the following issues:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Land use and soil fertility enhancement: From degradation to sustainable use - Common property resource management (forest and pasture): Collective action and property rights, community-based management - Ecosystem health (integrated pest management, soil and water conservation) - Payment for environmental services: Successes in natural resources management - Climate change and agriculture: Adaptation and mitigation possibilities - Biodiversity Convention: Implications for conservations and access to genetic resources - Biodiversity as a means for more secure livelihoods: Agroforestry and intercropping - The Millennium Development Goals: Interactions between poverty and the environment - Poverty and natural resources management: Poverty reduction strategies, the view of the poor themselves - Food security: Policies, causes for insecurity, the role of land grabbing - Biofuels and food security: Did politics misfire? - Strategy development at global level: IAASTD and World Development Report 2008
Skript	Information concerning the case studies and specific issues illustrated therein will be provided during the course (uploaded on Moodle)
Literatur	<p>Robbins P, 2004. Political ecology: a critical introduction. Blackwell Publishing, Oxford, UK, 242 p.</p> <p>Peet R, Robbins P, Watts M, 2011. Global political ecology. Routledge, New York, 450 p.</p> <p>Keeley J, Scoones I, 2000. Knowledge, power and politics: the environmental policy-making process in Ethiopia. The Journal of Modern African Studies, 38(1), 89-120.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	The performance assessment will consist of an individual essay to be written by each student based on at least five references in addition to the sources provided in the course. Students can choose from a list of topics. Criteria for assessment will be communicated at the beginning of the course.

701-0731-00L	Umweltsoziologie	W	2 KP	2S	H. Bruderer Enzler
Kurzbeschreibung	Das Seminar befasst sich nach einem Überblick zur Umweltsoziologie mit Theorien und empirischen Untersuchungen zu ausgewählten, umweltrelevanten Themen wie Umweltbewusstsein, -wissen und -verhalten, soziale Dilemmata, dem Einfluss sozialer Normen, Zeitpräferenzen, Entscheiden, Risikowahrnehmung und Komplexität.				
Lernziel	Einführung in die Theorie ausgewählter Aspekte der Umweltsoziologie und Diskussion von Fallbeispielen und empirischen Untersuchungsergebnissen.				
Literatur	Diekmann, A. & P. Preisendörfer (2001). Umweltsoziologie. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.				

701-0743-01L	Rechtlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen	W	2 KP	2V	W. Zimmermann, E. U. Hepperle
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die Möglichkeiten und Schranken des Rechts zum Schutz natürlicher Ressourcen sowie von Kulturlandschaften. Die koordinierte Anwendung von umweltschutz- und raumplanungsrechtlichen Vorgaben steht dabei im Vordergrund. Es wird aufgezeigt, wie man komplexe Situationen, insbesondere raumbezogene Planungen rechtlich aus ganzheitlicher Sicht angeht.				
Lernziel	Die Veranstaltung hat zum Ziel, die Studierenden mit der rechtlichen Dimension von umweltrelevanten Sachverhalten vertraut zu machen und das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge innerhalb der Rechtsordnung zu fördern. Typische Probleme, die sich bei der praktischen Umsetzung des Umwelt- und Raumplanungsrechts stellen, sollen erkannt, systematisch erfasst und anhand von konkreten Fällen bearbeitet werden.				
Inhalt	Die Studierenden werden eingeführt in die für die Nutzung natürlicher Ressourcen und die Gestaltung der Landschaft massgeblichen Rechtsgebiete und deren Interdependenz. Die Konsequenzen aus dem Grundsatz der möglichst widerspruchsfreien und koordinierten Anwendung der umwelt- und raumbezogenen Regelungen werden problemorientiert verdeutlicht. Anhand von Rechtsfällen werden praktische Fragen behandelt und grundsätzliche Handlungsansätze erörtert, aus denen heraus man die Realitäten zu beeinflussen sucht. Der Einzelfall wird dabei in den Gesamtzusammenhang gestellt. Charakteristische Schwierigkeiten, aber auch das Potenzial rechtlicher Lösungsansätze sowie typische Verfahrensabläufe sollen aufgezeigt werden. Der Kurs bietet eine Vertiefung in folgende Rechtsgebiete: Waldrecht - Natur- und Landschaftsschutzrecht - Wasserrecht - Raumplanungsrecht - Umweltschutzrecht - Verfahrensrecht				
Skript	Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein Einführungsskript zu einzelnen Rechtsbereichen abgegeben. Weitere Unterlagen wie typische Gerichtsentscheide, Zeitungsartikel etc. über neue Vorhaben mit Auswirkungen auf die Umwelt und entsprechenden Rechtsfragen erhalten die Studierenden im Verlaufe des Kurses.				
Literatur	<p>Rausch/Marti/Griffel; Umweltrecht Ein Lehrbuch. Herausgeber: Walter Haller. Schulthess Verlag, Zürich 2004</p> <p>Rausch, H.; Panorama des Umweltrechts - Kompendium der Umweltschutzvorschriften des Bundes, BUWAL-Schriftenreihe Umwelt Nr. 226, 4. A., Bern 2005</p> <p>Seitz/Zimmermann; Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz NHG: Bundesgerichtliche Rechtsprechung 1997 - 2007. In URP 2008/2</p> <p>Keel/Zimmermann; Bundesgerichtliche Rechtsprechung zur Waldgesetzgebung. In URP 2009/3</p> <p>Griffel, A.: Raumplanungs-, Bau- und Umweltrecht. Entwicklungen 2007, Bern 2008</p> <p>Umweltrecht in der Praxis URP (Juristische Fachzeitschrift für Umweltrechtsfragen, herausgegeben von der Vereinigung für Umweltrecht (VUR))</p> <p>Weitere Literaturangaben erfolgen in der ersten Veranstaltung.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist eine vorwiegend mit konkreten Beispielen arbeitende und auf natürliche Ressourcen, Landschaften und Raumordnung fokussierte Vertiefung. Die Studierenden können eigene "Fälle" aus dem persönlichen Umfeld einbringen. Der Besuch des Kurses "Umweltrecht: Konzepte und Rechtsgebiete" (851-0705-01) wird empfohlen.				

701-0747-00L	Entwicklungen nationaler Umweltpolitik	W	3 KP	2V	W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt den Teilnehmer/innen grundlegende Kenntnisse über umweltpolitische Entwicklungen, Konzepte und Analysemethoden. Anhand aktueller Beispiele wird gezeigt, welches die zentralen Fragen in der Umweltpolitik sind, welche Akteure involviert sind, wie diese Strategien und Machtdispositionen anwenden, um ihre Präferenzen zum Erfolg zu bringen und welche Lösungen daraus resultieren.				
Lernziel	Nebst der Aneignung von Grundkenntnissen der Umweltpolitik trägt die Lehrveranstaltung dazu bei, sich mit aktuellen und konkreten Umweltproblemen auf analytische Weise auseinander zu setzen. Anhand von schriftlichen und mündlichen Übungen werden den Teilnehmer/innen politikwissenschaftliche Konzepte, Methoden und reale Entscheidungsprozesse näher gebracht. Die Auseinandersetzung mit komplexen Konfliktsituationen ist eine wichtige Voraussetzung für den Schritt in die (umweltpolitische) Praxis bzw. eine zukünftige wissenschaftliche Forschungstätigkeit.				

Inhalt	Die Prozesse der Umgestaltung, Übernutzung oder Zerstörung der natürlichen Umwelt durch den Menschen stellen seit jeher hohe Anforderungen an gesellschaftliche und politische Institutionen. Die Umweltpolitik umfasst in diesem Spannungsfeld zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft die Summe aller öffentlichen Massnahmen, deren Ziele die Beseitigung, Reduzierung oder Vermeidung von Umweltbelastungen sind. Die Lehrveranstaltung gibt Einblick in die Entstehungsgeschichte der Umweltpolitik als öffentliche Politik. Sie vermittelt systematische Grundlagen zu umweltpolitischen Akteuren, Instrumenten, Programmen und Prozessen und deren Wandel in der Zeit. Verschiedene Positionen und Interessen unterschiedlicher Akteure werden anhand aktueller umweltpolitischer Prozesse debattiert, analysiert und beurteilt. Neue Trends und konzeptionelle Ansätze in der Umweltpolitik und -wissenschaft werden aufgezeigt. Ein wichtiger Aspekt liegt im Erkennen des Unterschiedes zwischen Politik machen und Politik erforschen.
Skript	Die Texte der vier Webclasses können als pdf-Dokumente herunter geladen werden. Weitere Unterlagen werden im Verlaufe des Kurses verteilt.
Literatur	Jänicke, M., Kunig, P. und Stitzel, M. 2003. Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen. Bonn: Dietz. Jänicke, M. und Jörgens, H. 2004. Neue Steuerungskonzepte in der Umweltpolitik. Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht, vol. 27, no. 3, 297-348. Knill, C. 2003. Europäische Umweltpolitik Steuerungsprobleme und Regulierungsmuster im Mehrebenensystem. Opladen: Leske und Budrich. Kösters, W. 2002. Umweltpolitik: Themen, Probleme, Perspektiven. München: Olzog. Schubert, K. und Bandelow, N.C. (Hrsg.). 2009. Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0. Oldenbourg. Bisang, K., Moser, T. und Zimmermann, W. 2008. Erfolgsfaktoren in der Naturschutzpolitik, Rüegger Verlag, Zürich/Chur
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist in vier Teile gegliedert: Webclasses, Positionspapiere, Rollenspiel und Expertengutachten. Der erste Teil besteht aus vier Webclasses: - Grundlagen und Konzepte - Akteure, Netzwerke und Prozesse - Programme und Instrumente - Umsetzung und Wirkungen Jede Webclass beinhaltet nebst dem Prüfungs- und Lehrstoff (siehe "Skript") auch Rechercheaufgaben und Veranschaulichungsmaterial, welche zur Repetition der Classes dienen. Die vier Webclasses werden in zwei Tests während des Semesters geprüft. In der zweiten Semesterhälfte werden die Teilnehmer/innen ein Positionspapier zu einem aktuellen umweltpolitischen Vernehmlassungsverfahren verfassen. Die in den Papieren vertretenen Positionen werden anschliessend während einer Präsenzveranstaltung in einem Rollenspiel vorgetragen. Als vierter Teil der Veranstaltung wird eine Gruppenarbeit durchgeführt: die Teilnehmer/innen verfassen aus der Sicht wissenschaftlicher Experten ein Fachgutachten zu einem umweltpolitischen Fallbeispiel. Eine Einführung in all diese Arbeiten findet während der Kursveranstaltung statt. Zudem sind die genaue Agenda und Leistungsanforderungen in Olaf ersichtlich. Eine Voranmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich. Die Registrierung in OLAT (http://www.olat.uzh.ch) ist nötig, um Zugang zu den Webclasses, zu weiterführenden Materialien, Lernkontrollen und zur einschlägigen Literatur zu erhalten. Für weitere Informationen siehe: http://www.pepe.ethz.ch/education/courses/env_fall

701-0771-00L	Integrale Umweltkommunikation	W	2 KP	2G	R. Locher
Kurzbeschreibung	«Integrale Umweltkommunikation» zeigt anhand von konkreten Kampagnen, wie erfolgreich und handlungsorientiert über Umwelt und Nachhaltigkeit kommuniziert werden kann. Einzelne Public Relations Massnahmen werden so weit erläutert, dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, selber einfache Massnahmen zu entwickeln und anzuwenden. Die Vorlesung lehnt sich an das integrale Modell von Ken Wilber an.				
Lernziel	Anhand von konkreten Fallbeispielen sollen Mittel und Möglichkeiten der Umweltkommunikation vorgestellt werden. Praxisorientiert werden Erfolge und Misserfolge von Kommunikationsprojekten analysiert und diskutiert. Die Vorlesung soll die Studierenden befähigen, erstens Projekte zur Umweltkommunikation fundiert zu beurteilen und zweitens selber an Kommunikationsprojekten mitzuwirken.				
Inhalt	- Methoden und Mittel der Umweltkommunikation und des Umweltmarketings (Broschüren, Internet, Ausstellungen, Medienarbeit, Events und Aktionen, Coaching) - Konkrete Fallbeispiele mit Kosten/Nutzenbetrachtungen - Aufbau von Netzwerken und Kontakten - Worauf es wirklich ankommt: integrales Umwelt- und Naturbewusstsein (Ken Wilber)				
Skript	Handouts zu den einzelnen Themen werden verteilt.				
Literatur	- Marketing der Zukunft; Philip Kotler; Campus 2002 - Deutsch für Profis; Wolf Schneider, Goldmann 2001 - Integral Vision; Ken Wilber, 2005				
Voraussetzungen / Besonderes	Angesichts der sich momentan schnell ändernden Rahmenbedingungen im Umweltbereich (Wirtschaftskrise, Klimawandel etc.) werden aktuelle Trends aufgenommen und ein besonderes Gewicht wird auf neue Bewusstseinsformen gelegt.				
701-0785-00L	Umwelt- und Wissenschaftskommunikation	W	4 KP	2V	H. Bonfadelli, M. Schanne
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Fragestellungen, theoretische Perspektiven und Befunde der Wissenschafts-, Umwelt und Risikokommunikation, konkretisiert an Fallbeispielen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen anhand konkreter Fallbeispiele Einsicht in die Strukturen und Prozesse des Umwelt- und Wissenschaftsjournalismus gewinnen sowie für die vielfältigen Aufgaben und Probleme von Medienarbeit, Informationskampagnen und Journalismus im Umweltbereich sensibilisiert werden. Dazu bedarf es auch der Kenntnis grundlegender publizistikwissenschaftlicher Konzepte. Für Praxisnähe sorgen eingeladene ExpertInnen aus dem Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit.				

Inhalt	<p>I. Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand der Vorlesung: Umwelt - Wissenschaft - Risiken - Medien - Formen, Funktionen, Prozesse von medienvermittelter Kommunikation <p>II. Öffentlichkeitsarbeit für Umwelthanliegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit: Zugänge der Kommunikationspraxis - Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit im Überblick - Theoretische Perspektiven der Öffentlichkeitsarbeit - Informationskampagnen: theoretische Konzepte und praktische Umsetzung an Beispielen <p>III. Wissenschaft und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wieviel Wissenschaftsjournalismus gibt es? - Formen und Funktionen von Wissenschaftsjournalismus - Selektions-, Gestaltungs- und Legitimationsprobleme <p>IV. Umwelt als Medienthema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen, Ansätze und Methoden - Wo und wie wird in den Medien über Umwelt berichtet? - Welche strukturellen Barrieren gibt es im Umweltjournalismus <p>V. Risikokommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen und Perspektiven der Risikokommunikation - Zielsetzungen und Mittel der Risikokommunikation - Exemplarische Fallbeispiele 				
Skript	Zu jedem Themenbereich werden Basistexte und Folien auf OLAT angeboten.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Adomßent, Maik / Godemann, Jasmin (2005): Umwelt-, Risiko-, Wissenschafts- und Nachhaltigkeitskommunikation: eine Verortung. In: dies. (Hg.): Handbuch Nachhaltigkeits-kommunikation. München, 42-52. - Bonfadelli, Heinz (2000): Medienwirkungsforschung II: Anwendungen in Politik, Wirtschaft und Kultur. Kap. "Informationskampagnen". UVK Verlag: Konstanz. - Bonfadelli, Heinz (2007): Nachhaltigkeit als Herausforderung für Medien und Journalismus. In: Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Hg.): Nachhaltigkeitsforschung Perspektiven der Geistes- und Sozialwissenschaften. Bern: SAGW, S. 255-279. - Bonfadelli, Heinz (2006): Wissenschaft und Medien: ein schwieriges Verhältnis? In: Liebig, Brigitte u.a. (Hg.): Mikrokosmos Wissenschaft. Transformationen und Perspektiven. vdf Hochschulverlag: Zürich, S. 187-204. - Göpfert, Walter / Russ-Mohl, Stephan (Hg.): Wissenschaftsjournalismus. List-Verlag: München 2000. - Hömberg, Walter: Ökologie: ein schwieriges Medienthema. In: Bonfadelli, Heinz / Meier, Werner (Hg.): Krieg, AIDS, Katastrophen... Gegenwartsprobleme als Herausforderung der Publizistikwissenschaft. Universitätsverlag Konstanz: Konstanz 1993, S. 81-93. - Köhring, Matthias (1998): Der Zeitung die Gesetze der Wissenschaft vorschreiben? In: Rundfunk und Fernsehen, 46 (2-3), S. 175-192. - Meier, Werner A. / Schanne, Michael (Hg.): Gesellschaftliche Risiken in den Medien. Seismo: Zürich 1996. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wendet sich auch an Studierende der Publizistikwissenschaft der Universität Zürich				
	Voraussetzungen: Die Vorlesung hat einführenden Charakter.				
701-0791-00L	Umweltgeschichte - Einführung und ausgewählte Probleme	W	2 KP	2V	J. Mathieu
Kurzbeschreibung	Die aktuellen Diskussionen über den Wandel des Naturhaushalts haben das Interesse an ökologischen Fragestellungen in der Geschichte gesteigert. Wie gingen Menschen in früheren Jahrhunderten mit Klimaschwankungen und Ressourcenmangel um? Wie gestalteten sich ihre Beziehungen zum Wald, zum Wasser und zur Landschaft im allgemeinen? Wie wurden Umweltphänomene wahrgenommen und erforscht?				
Lernziel	Einführung in die Umweltgeschichte; Überblick zu ausgewählten Problemen; verbesserte Kompetenz zur kritischen Beurteilung aktueller Probleme aus historischer Sicht (Einordnung in längerfristige Entwicklungen).				
Inhalt	Themen der Vorlesung sind: 1. Einführung; 2. Die Politisierung der Umwelt; 3. Bevölkerung, Technologie, Ressourcen; 4. Das Gesicht der Landschaft; 5. Wasser: Bedürfnisse, Gebrauchswesen; 6. Wald und Wildtiere; 7. Klimaschwankungen, Klimawandel; 8. Umweltkatastrophen.				
Skript	Handout; Power Point Präsentationen in PDF-Format zum Herunterladen; Abstracts zu den einzelnen Themen.				
Literatur	John R. McNeill: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Frankfurt: Campus 2000.				
	Wolfram Siemann (Hg.): Umweltgeschichte. Themen und Perspektiven, München: Beck 2003				
701-0985-00L	Gesellschaftlicher Umgang mit aktuellen Umweltrisiken	W	1 KP	1V	D. Ammann, B. Nowack
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den gesellschaftlichen Umgang mit Risiken technischer Systeme. Der Risikobegriff und die Risikowahrnehmung werden diskutiert. Technik als soziokulturelles Ereignis wird anhand von Fallbeispielen illustriert (Gen- und Nanotechnologie) und gesellschaftspolitische Entscheidungsinstrumente werden besprochen. Ein Schwerpunkt liegt auf neuen Ansprüchen zum Umgang mit Risiken.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines erweiterten Risikobegriffes. - Bewertung technologiebedingter Risiken in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext. - Kenntnis über Umgangsformen von Wissenschaft und Gesellschaft mit aktuellen Umweltrisiken. - Kenntnis über neue Ansprüche an den Umgang mit Risiken (wie Vorsorgeprinzip, Schutzziele, Schadensdefinition, Ethik). 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Risiken und technische Systeme (Risikokategorien, Risikowahrnehmung, Risikomanagement). - Technik als soziokulturelles Ereignis. - Illustration anhand von Fallbeispielen (Gentechnologie, Nanotechnologie). - Gestaltungsmittel (Politik, Wissenschaft, Medien, Kunst, etc.). - Entscheidungsinstrumente (Technikfolgenabschätzung, Konsens Konferenz, Publiforum, Kosten/Nutzenanalyse etc.). - Die Rolle der Medien - Neue Ansprüche an den Umgang mit Risiken (Vorsorgeprinzip (Umgang mit Nicht-Wissen), Schutzziele (Schadensdefinition), Faktor Zeit (Monitoring), Ethik (Würde der Kreatur)). - Zukunftsperspektiven. 				
Skript	Es werden Kopien aufgelegter Folien sowie einzelne ausgewählte Unterlagen abgegeben.				

Literatur	Perrow Ch., Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Grosstechnik, Campus Verlag, Frankfurt 1987.
	Beck U., Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, edition suhrkamp NF 365, Suhrkamp, Frankfurt 1986.
	Beck U., Gegengifte. Die organisierte Unverantwortlichkeit, edition suhrkamp NF 468, Suhrkamp, Frankfurt 1988.
	Beck U., Politik in der Risikogesellschaft, Suhrkamp TB st 1831, Suhrkamp, Frankfurt 1991.
	Evers A., Novotny, H., Über den Umgang mit Unsicherheit. Die Entdeckung der Gestaltbarkeit von Gesellschaft, stw 672, Suhrkamp, Frankfurt 1987.
	Bainbridge, W. S., Roco, M. C., Managing Nano-Bio-Info-Cogno Innovations: Converging Technologies in Society, Springer 2006.
	Davis, J. C., Managing the Effects of Nanotechnology. Woodrow Wilson International Center for Scholars 2006.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird 14-täglich durchgeführt (je 2 Stunden). Die Termine sind 27.09.; 11.10.; 25.10.; 08.11.; 22.11.; 06.12.; 20.12.

701-0729-01L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den verschiedenen methodischen Ansätzen in der empirischen Sozialforschung und vermittelt die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung, (2) der einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung, (3) der Anwendung empirischer Methoden anhand eines Forschungsprojekts.				
Inhalt	In der empirischen Sozialforschung wird eine breite Palette von Forschungsmethoden wie zum Beispiel die Befragung, das Labor- oder das nicht-reaktive Feldexperiment eingesetzt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick zu diesen verschiedenen methodischen Ansätzen, ihren Vorteilen und Nachteilen und ihren Anwendungsbedingungen. Sodann werden die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung wie z.B. die Formulierung von Hypothesen, die Aufstellung eines Forschungsplans sowie die Datenerhebung und Datenauswertung vermittelt und anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung erlernt.				
Literatur	Babbie, E. (2001). The Practice of Social Research (10th ed.). Belmont, CA: Wadsworth. Bryman, A. (2008). Social Research Methods (3rd ed.). Oxford: University Press. Diekmann, A. (2003). Empirische Sozialforschung (10. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Schnell, R., P. B. Hill, E. Esser (2004). Methoden der empirischen Sozialforschung (7. Aufl.). München: Oldenbourg.				

►► Angebot des D-MAVT

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0757-00L	Umwelt-Management	W	2 KP	2G	R. Züst
Kurzbeschreibung	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze aufgezeigt werden.				
Lernziel	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass entsprechend den spezifischen Potentialen die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze im Bereich des proaktiven Umweltschutzes " aufgezeigt werden. Zudem werden Grundlagen zum Aufbau von 'Umweltmanagementsystemen' nach ISO 14001 vermittelt und den Bezug zu 'Öko-Design' (analog zum ISO/TR 14062 Integration of environmental aspects in product design) aufgezeigt.				
Inhalt	<p>Teil 1: Einleitung Umweltmanagement: Sinn, Zweck, Motivation und Inhalt (=Kernidee), Umweltmanagementsysteme (UMS) als Managementaufgabe: Charakteristische Verbrauchszahlen / Kennzahlen / Verbrauchswerte, Charakterisierung eines Unternehmens und Beziehungen zum Umfeld (Wirkungszusammenhänge), Normenfamilie ISO 14001 ff.: Ziel und Zweck der einzelnen Normen, deren Entstehung und Anwendung sowie Inhalt / Aufbau, Anwendungsbeispiele</p> <p>Teil 2: Vorgehen und Methoden: Product-Life-Cycle-Management / Life-Cycle-Design; Bewertungs- und Beurteilungsmethoden (Abgrenzung und Beurteilungsrahmen, Untersuchungsziele, Aussagekraft, Datenbasis, Vorgehen sowie Einordnung in Umweltmanagementsystem); Bezug zu ISO 14031 und ISO 14040ff.; Bestimmen der bedeutenden Umweltaspekte; Bezug zu bestehenden Problemlösemethoden (insbesondere Einsatz und Umgang mit Methoden, Rollenverständnis zwischen Planer und Auftraggeber und Bezug zu Projektmanagement), Anwendungsbeispiele</p> <p>Teil 3: Aspekte der Anwendung und Umsetzung: End-of-Pipe-Massnahmen (stoffliches und thermisches Recycling); Eco-Design / Life-Cycle-Design (Produktentwicklung mit Schwerpunkt Stückgutindustrie / mechanische Fertigung sowie Life-Cycle Engineering) sowie praktische Beispiele</p> <p>Teil 4: Umweltmanagementsysteme in der Praxis: Zusammenfassung der Vorlesung und Ausblick, Vorschau auf weitere Vorlesungen; Fragen, Testate</p> <p>Die Vorlesung wird durch kleine Übungen ergänzt. In Gruppen muss ein Fallbeispiel detaillierter bearbeitet werden.</p>				
Skript	Unterlagen zu "Umweltmanagement" / "Umweltmanagementsystemen" wie auch das Managementhandbuch der Modellfirma (basierend auf einer realen Firma) werden auf einer CD abgegeben respektive direkt per Mail an die eingeschriebenen Studierenden verschickt.				
Literatur	In der Vorlesung wird eine Literaturliste abgegeben; zudem werden Web-Links und Hinweise auf relevante Normen abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Abgabe eines Fallbeispiels, bearbeitet in Kleingruppen. Lehrsprache in Englisch nach Bedarf.				

Pflichtwahlfach GESS - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
O	Obligatorisch	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Pharmazeutische Wissenschaften Bachelor

► Basisjahr

►► Fächer der Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0001-00L	Einführung in die Pharmazeutischen Wissenschaften I O	O	2 KP	3V	K.-H. Altmann, S. M. Ametamey, M. Detmar, G. Folkers, B. A. Gander, J. Hall, J.-C. Leroux, D. Neri, U. Quitterer, R. Schibli, G. Schneider, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	Erste Identifizierung mit den Pharmazeutischen Wissenschaften; Motivation für die Profilierung im Bereich der Naturwissenschaften (erste zwei Studienjahre) als Vorbereitung auf das Fachstudium; Sensibilisierung für die Aufgaben und die Verantwortung einer staatlichen anerkannten Medizinalperson (eidg. Apothekerdiplom); Übersicht über verschiedene Berufsbilder und mögliche Betätigungsfelder.				
Lernziel	Erste Identifizierung mit den Pharmazeutischen Wissenschaften; Motivation für die Profilierung im Bereich der Naturwissenschaften als Vorbereitung auf das Fachstudium; Sensibilisierung für die Aufgaben und die Verantwortung einer staatlichen anerkannten Medizinalperson (eidg. Apothekerdiplom); Übersicht über verschiedene Berufsbilder und mögliche Betätigungsfelder.				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Bereiche der Pharmazeutischen Wissenschaften anhand ausgewählter Meilensteine aus Forschung und Entwicklung. Einblick in die Fachprofessuren und deren Forschungsschwerpunkte innerhalb des Netzwerkes Arzneimittel. Sensibilisierung für die Entwicklung der Fähigkeit zu kommunizieren und Information zu verarbeiten. Aufzeigen der Berufsmöglichkeiten in der öffentlichen Apotheke, im Spital, in der Industrie sowie im Gesundheitswesen.				
Skript	Wird teilweise abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Interaktive Lehrveranstaltung				
401-0291-00L	Mathematik I O	O	5 KP	3V+2U	A. Caspar
Kurzbeschreibung	Mathematik I/II ist eine Einführung in die ein- und mehrdimensionale Analysis und die Lineare Algebra unter besonderer Betonung von Anwendungen in den Naturwissenschaften.				
Lernziel	Mathematik I/II: Die Studierenden lernen die grundlegenden Methoden der Differential- und Integralrechnung sowie der Linearen Algebra kennen und exemplarisch anzuwenden.				
Literatur	L. Papula "Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1", Vieweg+Teubner H. H. Storrer: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften I, Birkhäuser.				
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie O	O	5 KP	5V	M. Aebi, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität (Protozoen und Pilze) 5. Metabolismus: Einführung in den Metabolismus der Zelle, Zellatmung, Photosynthese 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (8th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie				
529-1011-00L	Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss./HST) O	O	4 KP	4G	B. M. Jaun
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Organischen Chemie I: Strukturlehre. Bindungsverhältnisse und funktionelle Gruppen; Nomenklatur; Mesomerie und Aromatizität; Stereochemie; Konformationsanalyse; Bindungsstärken; organische Säuren und Basen; Reaktionslehre und reaktive Zwischenstufen; empirische Spektroskopie.				
Lernziel	Verständnis der Konzepte und Definitionen der organischen Strukturlehre. Kenntnis der für die biologischen Wissenschaften wichtigen funktionellen Gruppen und Stoffklassen. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität.				
Inhalt	Einführung in die organische Strukturlehre: Isolierung, Trennung und Charakterisierung organischer Verbindungen. Klassische Strukturlehre: Konstitution, kovalente Bindungen, Molekülgeometrie, funktionelle Gruppen, Stoffklassen Nomenklatur organischer Verbindungen. Delokalisierte Elektronen: Resonanztheorie und Grenzstrukturen, Aromatizität. Stereochemie: Chiralität, Konfiguration, Topizität. Moleküldynamik und Konformationsanalyse. Bindungsenergien, nicht kovalente Wechselwirkungen. Organische Säuren und Basen. Reaktionslehre: Zwischenstufen, Radikale, Carbenium Ionen, Carbanionen.				
Skript	Ein Skript ist im Rahmen der Vorlesung erhältlich. Für die Übungen werden Lösungsvorschläge abgegeben. Alle Unterlagen können auch von der Webseite der Vorlesung (https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=93) heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript enthält den Prüfungsstoff. Weitere Literatur: T. W. G. Solomons, C. B. Fryhle, Organic Chemistry, 9th Edition, Wiley, 2008. P. Bruice-Yourkanis, Organic Chemistry, 5th Edition, Pearson Education, 2006. A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Introduction to Organic Chemistry, 4th Edition, Pearson Education, 1998. K. P. C. Vollhardt, N. E. Schore, Organic Chemistry: Structure and Function, 5th Edition, Freeman, 2007. G. Quinkert, E. Egert, C. Griesinger, Aspekte der Organischen Chemie: Struktur, VCH, 1995. D. Hellwinkel, Die systematische Nomenklatur der Organischen Chemie, 5. Aufl., Springer, 2005. Ph. Fresenius, K. Görlitzer, Organisch-chemische Nomenklatur, 4. Aufl., Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, 1998.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lerneinheit besteht aus zwei Stunden Vorlesung und zwei Stunden Übungen (in Gruppen von ca. 20) pro Woche. Zusätzlich stehen online Übungen in der e-Learning Umgebung Moodle OCI zur Verfügung.				
529-1001-01L	Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss./HST) O	O	4 KP	4V	W. Uhlig

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, Energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.
Lernziel	Verständnis der grundlegenden Prinzipien und Konzepte der allgemeinen und anorganischen Chemie.
Inhalt	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, Energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.
Literatur	- Charles E. Mortimer, Chemie - Das Basiswissen der Chemie. 8. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 2003. Weiterführende Literatur: Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch) Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch) Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)

551-0003-05L	Systematische Biologie: Algen und Pilze	O	1 KP	1V	M. Maurhofer Bringolf
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Morphologie, Systematik und Ökologie von Algen, Pilzen und Flechten				
Lernziel	Grundkenntnisse der Systematik und Morphologie von Algen und Pilzen und ihrer Bedeutung in Oekosystemen anhand praktischer Beispiele.				
Inhalt	Generationszyklen, Grundlagen der Morphologie und Systematik von Algen, Pilzen und Flechten, ökologische Bedeutung dieser Organismen				
Skript	Ausführliches Skript wird in der ersten Vorlesungsstunde verkauft				

►► Weitere Fächer des Basisjahres

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0667-00L	Kommunikation und soziale Kompetenz	O	1 KP	1V	J. Stadelwieser
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Rhetorik, des Präsentierens, des Kommunizierens, des Protokollierens, der Lern- und Arbeitstechnik.				
Lernziel	Die Studierenden . . . (1) erkennen die Wichtigkeit einer sachziel- wie auch publikumsgerichteten Kommunikation/Präsentation; (2) kennen die wesentlichen Grundsätze der Rhetorik, der Kommunikation, der Präsentation, der Arbeits- und Lerntechnik; (3) können Präsentationen (mit Folien/Powerpoint) publikums- und zielgerichtet vorbereiten und durchführen; (4) kennen vier Protokollarten; (5) können selbständig ein angemessenes Protokoll erstellen; (6) kennen Ansätze zur Verbesserung / Optimierung ihres Arbeits- und Lernverhaltens; (7) können einen wissenschaftlichen Text effizient bearbeiten.				
Inhalt	- Kommunikation: Interaktion, Modelle - Vorbereitung einer Präsentation - Publikumsanalyse und Zielsetzungen - Sprache, Aussprache, Technik, Raum - Lampenfieber - Protokolle: Arten, Protokollführung - Wissenschaftliche Berichte bearbeiten - Effizientes Lernen - Arbeitsgrundregeln				
Skript	Kein Skript; Handout und Arbeitspapiere.				
Literatur	- Hierhold Emil: Sicher präsentieren - wirksamer vortragen, Ueberreuter, 2000. - Stadelwieser Jürg: Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg, Tobler, 2000. - Thiele Albert: Überzeugend präsentieren, Springer, 2000. - Metzger Christoph: Lern- und Arbeitsstrategien, Sauerländer, 1999. - Steiner Verena: Exploratives Lernen, Pendo, 2000.				

529-1001-00L	Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm. Wiss.) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	6 KP	8P	R. O. Kissner, M. D. Wörle
Kurzbeschreibung	Einführung in das praktische Arbeiten im chemischen Laboratorium. Der Kurs vermittelt die wesentlichen Arbeitstechniken und behandelt die wichtigsten chemischen Reaktionsarten.				
Lernziel	- Erlernen der grundlegenden Arbeitstechniken im chemischen Laboratorium. - Erlernen der Grundlagen des naturwissenschaftlichen Experimentierens. - Beobachtung und Intepretation realer chemischer Vorgänge. - Führung eines auswertbaren Laborjournals.				
Inhalt	- Einfache chemische Arbeits- und Rechentechniken. - Methoden zur Stofftrennung. - Einfache physikalische Messungen. - Ionische Festkörper (Salze). - Säure/Base-Chemie, Pufferung. - Redox-Chemie. - Metallkomplexe. - Titrationsmethoden. - Einführung in die qualitative Analyse.				
Skript	Anleitung zum Praktikum (wird zu Beginn des Kurses an die Studenten abgegeben). Sprache: Deutsch, Englisch auf Anfrage.				
Literatur	Allgemeine Chemie für Biologen Allgemeine Chemie für Pharmazeuten beide von Latscha & Klein, im Springer Verlag (ständig neue Auflagen), sind als Ergänzungsliteratur geeignet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs verursacht Material- und Chemikalienkosten, die zu Ende Semester den Studenten belastet werden.				

► Zweites Studienjahr

►► Kernfächer 2. Jahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0643-00L	Statistik (für Biol./Pharm. Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	M. Kalisch

Kurzbeschreibung	Einführung in einfache Methoden und grundlegende Begriffe von Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung für Nichtmathematiker. Die Konzepte werden anhand einiger anschaulicher Beispiele eingeführt.				
Lernziel	Das Buch "Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler" von W. A. Stahel wird Grundlage für die Vorlesung sein. Es wird auch ein kurzes Skript zur Verfügung gestellt.				
Inhalt	Grundverständnis für die Gesetze des Zufalls und des Denkens in Wahrscheinlichkeiten. Kenntnis von Methoden zur Darstellung von Daten und zu ihrer quantitativen Interpretation unter Berücksichtigung der statistischen Unsicherheit.				
Skript	Modelle und Statistik für Zähldaten: Diskrete Wahrscheinlichkeitsmodelle, Binomial-Verteilung, Tests und Vertrauensintervalle für eine Wahrscheinlichkeit, Poisson-Verteilung und deren Statistik, Chi-Quadrat-Tests, Analyse von Kreuztabellen. Modelle und Statistik für Messdaten: Beschreibende Statistik, Zufallsvariablen mit Dichten, Fehlerfortpflanzung, t-Test und Wilcoxon-Test und zugehörige Vertrauensintervalle. Regression: Das Modell der linearen Regression, Tests und Vertrauensintervalle, Residuenanalyse.				
Literatur	Es steht ein kurzes Skript von ca. 50 Seiten zur Verfügung. Für ausführlichere Erläuterungen und Beispiele wird auf das Buch von W. Stahel verwiesen.				
Voraussetzungen / Besonderes	- W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler, 4. Aufl., Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2002 Voraussetzungen: Mathematik I und II, Grunderfahrungen mit experimentellen Daten aus den Praktika.				
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student bzw. die Studentin soll lernen, physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				
529-1023-00L	Physikalische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie. Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, thermodynamische Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen, Gleichgewichtsbedingungen und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte, kolligative Eigenschaften.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Eigenschaften chemischer und biologischer Systeme.				
Inhalt	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie, irreversible Prozesse und thermisches Gleichgewicht. Modelle und Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, Tabellierung thermodynamischer Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen und Gleichgewichtsbedingungen, Gleichgewichtskonstante und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, gekoppelte biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte.				
Skript	in Bearbeitung, wird am Anfang der ersten Vorlesung verteilt				
Literatur	z.B. 1) Atkins, P.W., 1999, Physical Chemistry, Oxford University Press, 6th ed., 1999. 2) Moore, W.J., 1990: Grundlagen der physikalischen Chemie, W. de Gruyter, Berlin. 3) Adam, G., Läger, P., Stark, G., 1988: Physikalische Chemie und Biophysik, 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I+II, Funktionen von mehreren Variablen, partielle Ableitungen.				
529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	2 KP	2G	M. Badertscher, T. Schmid
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethode und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethode in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektrochemischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				
Literatur	- M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001; - Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991; - D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996; - K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; - R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998; - K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994;				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"				
557-0151-01L	Anatomie I	O	3 KP	2V	D. P. Wolfer, L. Slomianka
Kurzbeschreibung	<i>Anatomie I und Physiologie I sind zu belegen.</i> Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Atmung, des Magen/Darm-Traktes und der endokrinen Organe.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				

Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Nerv- und Muskelphysiologie, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, lymphatisches System, Atmungsapparat, Atmung, Verdauungsorgane, Verdauung, endokrine Organe, Haut. 4. Semester: Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt, allgemeine Pathologie, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, angewandte Physiologie.
Skript	Wolfer, Rhyner, Sebele und Müntener: "Anatomie und Physiologie"; http://www.dpwolfer.ch
Literatur	Anatomie: Schiebler TH, Korf HW: Anatomie, Steinkopf Verlag Physiologie: Thews/Mutschler/Vaupel: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart oder Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg

557-0151-02L	Physiologie I	O	3 KP	2V	U. Boutellier
	<i>Anatomie I und Physiologie I sind zu belegen.</i>				
Kurzbeschreibung	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Niere, des Magen/Darm-Traktes und der Grundbegriffe der Pathologie.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Verdauungsorgane, Verdauung, allgemeine Pathologie. 4. Semester: Atmungsapparat, Ventilation, Haut, endokrine Organe, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, Nerv- Muskelphysiologie, Motorik, Thermoregulation, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt.				
Skript	Müntener und Wolfer: "Anatomie und Physiologie"; www.pharma.ethz.ch/en/teaching/dipl.stud/course.materialsdipl.stud.html				
Literatur	Anatomie: Spornitz U.M.: Anatomie und Physiologie, Lehrbuch und Atlas für Pflege- und Gesundheitsfachberufe, Springer Verlag, Heidelberg Physiologie: Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg				

551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	O	5 KP	5V	U. Kutay, Y. Barral, E. Hafen, G. Schertler, U. Suter, S. Werner
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				

►► Praktika 2. Jahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0229-00L	Praktikum Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	8 KP	12P	C. Thilgen, H. J. Borschberg, F. Diederich, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie); Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate.				
Lernziel	Erlernen der grundlegenden Arbeitstechniken zur Herstellung und Reinigung organischer Verbindungen. Verständnis der Reaktionsmechanismen und akkurates Protokollieren der Versuche.				
Inhalt	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie). Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate. Einführung in die elektronische Literaturrecherche (Beilstein).				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden im Rahmen des Praktikums verteilt.				
Literatur	R. K. Müller, R. Keese: "Grundoperationen der präparativen organischen Chemie", 5. Aufl. 1994, ISBN 3 260 05364 6 (kann am Schalter HCl D292 bezogen werden).				

► Drittes Studienjahr

►► Kernfächer 3. Jahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0165-00L	Medizinische Mikrobiologie	O	1 KP	1V	G. Pfyffer von Altishofen
Kurzbeschreibung	Vermittlung spezifischen Fachwissens auf den Gebieten Mikrobiologie, Infektiologie und Epidemiologie, sowie die Aneignung praktischer Fähigkeiten im Umgang mit pathogenen Mikroorganismen.				
Lernziel	Vermittlung spezifischen Fachwissens auf den Gebieten Mikrobiologie, Infektiologie und Epidemiologie, sowie die Aneignung praktischer Fähigkeiten im Umgang mit pathogenen Mikroorganismen.				

Inhalt	Grundlagen der Medizinischen Mikrobiologie: - Morphologie, Metabolismus und Genetik von Bakterien; - allgemeine Themen zur Infektiologie und Epidemiologie sowie zu Gast-Wirt-Beziehungen; - Pathogenese, Diagnostik und Resistenzprüfung ausgewählter bakterieller Infektionserreger; - Therapie von bakteriellen Infekten - Exkurs in die medizinische Mykologie und Parasitologie.				
Literatur	- Kayser, Bienz, Eckert, Zinkernagel, Medizinische Mikrobiologie, Thieme, Stuttgart, New York (2005).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Organischer Chemie, Biochemie, Allgemeiner Mikrobiologie und Immunologie				
535-0230-00L	Medizinische Chemie I	O	2 KP	2V	J. Hall
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt ausgewählte Medikamente und die ihren therapeutischen Effekt erklärenden molekularen Wirkungsmechanismen. Beschrieben werden historische und moderne Methoden der Medikamenten-Entdeckung und -Entwicklung. Struktur-Wirkungs-Beziehungen und biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target-Wechselwirkung werden diskutiert und mit Beispielen illustriert.				
Lernziel	Grundlegendes Wissen zu Therapeutika hinsichtlich ihrer pharmazeutischen und molekularpharmakologischen Eigenschaften erlangen.				
Inhalt	Molekulare Wirkungsmechanismen synthetischer und natürlicher Therapeutika. Struktur-Wirkungsbeziehungen, biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target Wechselwirkung.				
Skript	Wird in Einzelteilen jeweils vor der Vorlesung abgegeben. (Sowohl in Form von Papierkopien als elektronisch).				
Literatur	- G.L. Patrick, "An Introduction to Medicinal Chemistry", 3rd edition, Oxford University Press (2005) - D. Steinhilber, M. Schubert-Zsilavec, H.J. Roth, "Medizinische Chemie", Deutscher Apotheker Verlag Stuttgart (2005) - J.H. Block, J.M. Beale, "Organic Medicinal and Pharmaceutical Chemistry", 11th edition, Lippincott, Williams, Wilkins (2002) - A. Gringauz, "How Drugs Act and Why", Wiley (1997)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Vorlesungen in Physikalischer und Organischer Chemie, Biochemie und Biologie.				
535-0421-00L	Galenische Pharmazie I	O	2 KP	2G	J.-C. Leroux, B. A. Gander
Kurzbeschreibung	Prinzipien und Techniken der Herstellung von Arzneiformen und Drug Delivery Systemen. Kenntnis pharm. Hilfsstoffe, Materialien, Behältnisse, flüssiger und halbfester Arzneiformen, deren Herstellung, Funktionen, Qualität und Anwendungen. Verständnis molekularer Wechselwirkungen in Lösungen und kolloidalen Systemen. Verständnis von Grenzflächenphänomenen und Stabilisierungsmassnahmen in Arzneiformen.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten pharmazeutischen Hilfsstoffe, Materialien, Behältnisse, flüssigen und halbfesten Arzneiformen, deren Herstellung, Eigenschaften, Funktionen, Qualität Stabilität und Anwendungen. Verständnis der molekularen Wechselwirkungen in Lösungen und kolloidalen Systemen. Verständnis der Prinzipien von Grenzflächenphänomenen und Stabilisierungsmassnahmen in dispersen Arzneiformen.				
Inhalt	Einführung und Überblick über wichtige Grundlagen, Prinzipien, und Techniken zur Entwicklung und Herstellung von Arzneiformen und Drug Delivery Systemen. Übersicht über die wichtigsten pharmazeutischen Hilfsstoffe und Polymere, ihrer Struktur, Eigenschaften und Verarbeitung; Bedeutung der Materialeigenschaften für Primärpackmittel. Pharmazeutische Lösungsmittel, Grundlagen der Löslichkeit und Löslichkeitsverbesserung von Arzneistoffen. Wasseraufbereitung, Steriltechnik und Qualitätsanforderungen an pharmazeutische Wässer. Parenteralia und flüssige Ophthalmika. Tenside, Mizellbildung und kolloidale Systeme. Flüssige Suspensionen und Emulsionen. Stabilisierungsmassnahmen in Arzneiformen.				
Skript	Vorlesungsunterlagen unter: http://www.pharma.ethz.ch/scripts/index .				
Literatur	C.-D. Herzfeldt und J. Kreuter (Hrsg.) Grundlagen der Arzneiformenlehre, Springer Verlag, Berlin 1999 H. Leuenberger (Hrsg.) Martin - Physikalische Pharmazie, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 2002 K.H. Bauer, K.-H. Frömming, C. Führer, Lehrbuch der Pharmazeutischen Technologie, 8. Auflage, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, 2006 R. Voigt, Pharmazeutische Technologie, 10. Auflage, Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart, 2006 M. E. Aulton, Aulton's Pharmaceutics: The design and manufacture of medicines, 3rd ed, Churchill Livingstone, Philadelphia, 2007 L.V. Allen, N.G. Popovich, H.C. Ansel, Ansel's Pharmaceutical Dosage Forms and Drug Delivery Systems, 9th Ed, Lippincott Williams & Wilkins, Baltimore 2010.				
Voraussetzungen / Besonderes	Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch				
535-0521-00L	Pharmakologie und Toxikologie I	O	2 KP	2V	U. Qitterer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Pharmakologie und Toxikologie gibt im Verlauf von 2 Semestern einen Überblick über die Zusammensetzung, Anwendung und Wirkungsweise von wichtigen Medikamentengruppen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Pharmazie und der Biologie.				
Lernziel	Das Ziel ist die Vermittlung pharmakologischer und toxikologischer Grundlagen unter Berücksichtigung pharmakologischer, pathophysiologischer und klinischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung umfasst die Darstellung makroskopischer, mikroskopischer, pathobiochemischer sowie funktioneller Veränderungen an Organen und Organsystemen bei wichtigen Erkrankungen. Ausgehend davon werden die Wirkungsmechanismen, die Anwendung, der Metabolismus, die Pharmakokinetik, unerwünschte Wirkungen, Wechselwirkungen, Toxikologie, Kontraindikationen und Dosierung relevanter Medikamente dargestellt. Allgemeine Prinzipien klinischer Pharmakologie und Pharmakotherapie werden behandelt.				
Skript	Für jede Vorlesung wird ein Skript abgegeben, das eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Stichpunkten beinhaltet. Die Skripte enthalten die Hauptpunkte der Vorlesung und definieren prüfungsrelevante Kenntnisse. Sie ersetzen die Vorlesung nicht!				

Literatur Empfohlene Bücher:
 Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein.
 Taschenatlas der Pharmakologie.
 6. Auflage - 394 Seiten
 2008; Thieme Verlag, ISBN-10: 3137077060; ISBN-13: 9783137077060

oder

Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein
 Pharmakologie und Toxikologie.
 Arzneimittelwirkungen verstehen - Medikamente gezielt einsetzen
 17. Auflage - 666 Seiten
 2010; Thieme Verlag; ISBN-13: 978-3-13-368517-7

Zur Vertiefung pharmakologischer Kenntnisse:
 Klaus Aktories, Ulrich Förstermann, Franz Hofmann, Klaus Starke.
 Allgemeine und spezielle Pharmakologie und Toxikologie.
 10. Auflage - 1248 Seiten
 2009; Urban und Fischer bei Elsevier; ISBN: 978-3437425226

Das internationale Standardwerk der Pharmakologie:
 Goodman and Gilman's The Pharmacological Basis of Therapeutics
 Laurence Brunton, Bruce Chabner, Bjorn Knollman.
 12th edition - 1808 Seiten
 2010; McGraw-Hill Professional; ISBN:978-0071624428

Voraussetzungen /
 Besonderes Voraussetzungen: Abschluss Grundstudium

535-0810-00L	Gentechnologie	O	2 KP	2G	D. Neri
Kurzbeschreibung	The aim of the lecture course is to provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science. Topics: Antibody phage technology, protein modification technology, genome projects, genome sequencing, transcriptomics, proteomics and SNP technology. The course is suited for advanced undergraduate and early graduate students in pharmaceutical sciences or related fields.				
Lernziel	The course will provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science.				
Inhalt	1. Antibody phage technology The antibody molecule V genes, CDRs, basics of antibody engineering Principles of phage display Phagemid and phage vectors Antibody libraries Phage display selection methodologies Other phage libraries (peptides, globular proteins, enzymes) Alternative screening/selection methodologies DNA-encoded chemical libraries 2. Proteins: chemical modification and detection of biomolecular interactions Homo- and hetero-dimerization of proteins Chemical modifications of proteins Radioactive labeling of proteins Kinetic association and dissociation constants Affinity constant: definition and its experimental measurement 3. Genomics: Applications in Human Biology (whole book)				
Skript	Skript "Antibody and Protein Engineering" by Prof. Dario Neri				
Literatur	Sandy B. Primrose and Richard M. Twyman Genomics: Applications in Human Biology Blackwell Publishing				
535-0830-00L	Pharmazeutische Immunologie	O	2 KP	2G	D. Neri, C. Halin Winter
Kurzbeschreibung	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Lernziel	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Inhalt	Chapters 1 - 10 of the Janaway et al. "Immunobiology VII" book (Garland).				
Literatur	Immunobiology: The Immune System in Health & Disease Seventh Edition Charles A. Janeway, Paul Travers, Mark Walport, Mark Shlomchik © 2007 Paperback [www.garlandscience.com]				
535-0222-00L	Pharmazeutische Analytik	O	4 KP	5G	I. A. Werner Kaeslin
Kurzbeschreibung	Basis- und Fachwissen in pharmazeutischer Analytik. Theoretische Kenntnisse und Verständnis zur selbstständigen Lösung analytischer Probleme in der Pharmazie.				
Lernziel	Förderung des Basis- und Fachwissens in pharmazeutischer Analytik. Theoretische Kenntnisse und Verständnis zur selbstständigen Lösung analytischer Probleme in der Pharmazie. Umgang mit den wichtigsten Pharmakopöetexte und Monographien.				
Inhalt	Einführung in die allgemeine Analytik, Planung und Auswertung von Versuchen. Reinheits- und Gehaltsprüfungen der Ph. Helv. und Ph. Eur., Methoden der Chromatographie (Dünnschicht- Gas-, Flüssigchromatographie), Grundlagen und pharmazeutische Anwendungen. Spektroskopische Methoden (UV-, IR-, MS- und NMR-Spektroskopie). Anwendungsbeispiele an pharmazeutischen Stoffklassen, Validierung von Analysemethoden, Probenaufbereitung unter Einbezug von diversen galenischen Formen. Grundlagen der pharmazeutischen Mikroanalytik: Identifizierung und Quantifizierung von Verunreinigungen im Spurenbereich, Kopplungstechniken, insbesondere Chromatographie-Spektroskopie.				
Skript	Das Skript zur Vorlesung kann am HCl-Shop, HCl Gebäude, D-Stock, bezogen werden.				
Literatur	- H. J. Roth, K. Eger, R. Troschütz, Arzneistoffanalyse, neuste Auflage, Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart. - G. Rücker, M. Neugebauer, G.G. Willems, Instrumentelle Analytik, neuste Auflage, Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart.				
535-0333-00L	Pharmazeutische Biologie	O	3 KP	3V	K.-H. Altmann

Kurzbeschreibung	Inhalt der Vorlesung sind die Struktur und Biosynthese pflanzlicher Inhaltsstoffe sowie die pharmakologischen Wirkungen und therapeutischen Anwendungen biogener Arzneistoffe pflanzlichen Ursprungs. Schwerpunkte sind (a) Biosynthesewege der wichtigsten Inhaltsstoffklassen in Pflanzen, (b) pharmakologische Wirkungen pflanzlicher Extrakte und (c) deren molekulare Wirkmechanismen.
Lernziel	Verständnis der Biosynthese pflanzlicher Inhaltsstoffe. Erwerb grundlegender Kenntnisse zur therapeutischen Anwendung wichtiger pflanzlicher Arzneidrogen (bzw. davon abgeleiteter Extraktpräparate) und isolierter Naturstoffe (generelle Indikationsgebiete, Inhaltsstoffe allgemein, mögliche wirksamkeitsbestimmende Inhaltsstoffe, molekulare Wirkmechanismen, klinische Wirksamkeitsbelege).
Inhalt	Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Besprechung pflanzlicher Arzneidrogen und deren gängige therapeutische Anwendungen. Schwerpunkte sind dabei einerseits die Struktur und Biosynthese pflanzlicher Inhaltsstoffe und andererseits die pharmakologischen Wirkungen und therapeutischen Anwendungen biogener Arzneistoffe pflanzlichen Ursprungs (Extrakte und isolierte Naturstoffe). Die grundlegenden Biosynthesewege für die wichtigsten Inhaltsstoffklassen in Pflanzen werden detailliert besprochen. Gleiches gilt für die pharmakologischen Wirkungen von Pflanzenextrakten (und daraus hergestellter Phytopharmaka) bzw. die den darin enthaltenen einzelnen Substanzen zu Grunde liegenden (möglichen) molekularen Wirkmechanismen. Im Rahmen dieser Diskussion wird auch immer wieder darauf hingewiesen, inwieweit die Anwendung einzelner Drogen bzw. der entsprechenden Extraktpräparate durch die Resultate kontrollierter klinischer Studien gestützt wird. Die mit der Anwendung von Phytopharmaka verbundenen möglichen Risiken werden beispielhaft aufgezeigt. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an den wichtigsten Inhaltsstoffgruppen pflanzlicher Arzneidrogen: Kohlenhydrate, Lipide, Terpene, phenolische Verbindungen, Alkaloide, ätherische Öle.
Skript	Wird in Einzelteilen jeweils vor der Vorlesung abgegeben. (Sowohl in Form von Papierkopien als elektronisch).
Literatur	- R. Hänsel, O. Sticher, Pharmakognosie - Phytopharmazie, 9. Auflage, Springer-Verlag, 2010. - T. Dingermann, K. Hiller, G. Schneider, I. Zündorf, Schneider -Arzneidrogen, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2004.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundvorlesungen in organischer Chemie, Biochemie und Biologie.

►► Praktika 3. Jahr

Die Praktika setzen den Besuch der zugehörigen Vorlesung voraus. Durchführung gemäss separatem Programm. Anmeldung am Schalter HCI D292 vor Ende Frühjahrssemester.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0166-00L	Praktikum Medizinische Mikrobiologie ■	O	1 KP	1G	H. Hächler
Kurzbeschreibung	Grundausbildung in praktischer Medizinischer Mikrobiologie.				
Lernziel	Vertiefung des Vorlesungs-Stoffes. Bearbeitung simulierter klinischer Proben mit den Methoden der klassischen Medizinischen Mikrobiologie (Mikroskopie, Kultur, etc.). Dabei geht es im wesentlichen um die Identifikation von bakteriellen, mykobakteriellen und mykologischen Erregern sowie um die Prüfung der Keime auf Antibiotika-Resistenz. Sicherer labortechnischer Umgang mit pathogenen Mikroorganismen, da Mikroorganismen der Risikogruppen 1 und 2 bearbeitet werden. Erlernen aseptischer Techniken im Umgang mit pathogenen Mikroorganismen. Sterilisation, Desinfektion, Konservierung. Grundsätze der Biosicherheit.				
Inhalt	Es werden simulierte Patientenproben bearbeitet, welche zu ca. 50 realistisch dargestellten Fallbeispielen passen. Die Studierenden bearbeiten in Gruppen die Fälle und erhalten Einblick in die Abläufe in einem klinisch mikrobiologischen Labor. Dabei müssen sie anhand des Skriptes selbständig die Keime identifizieren und auf Antibiotika-Resistenzen testen. Da eine einzelne Gruppe nur einen Teil der Fälle bearbeitet, werden die Erfahrungen und Resultate im Plenum durch die Gruppen präsentiert.				
Skript	Das Skript in Deutsch wird in der Veranstaltung abgegeben und dient als Arbeits-Anleitung				
Literatur	- Kayser, Bienz, Eckert, Zinkernagel, Medizinische Mikrobiologie, Thieme, Stuttgart, New York (2005). 11. Auflage				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Elektronische Belegung bis spätestens zum 15. Oktober (gilt als Anmeldung); Besuch der Vorlesung Medizinische Mikrobiologie im gleichen Semester oder vorher; Grundlegende Verhaltensweisen im Labor.				
535-0219-00L	Praktikum Pharmazeutische Analytik ■	O	3 KP	7P	I. A. Werner Kaeslin
Kurzbeschreibung	Selbständiges analytisches Arbeiten mit Analysegeräten; Richtiges und kritisches Anwenden von Analysevorschriften mit nachfolgender Auswertung und Interpretation der Messwerte; Entwicklung eigener Analysevorschriften zur Lösung einfacher analytischer Probleme.				
Lernziel	Selbständiges analytisches Arbeiten mit Analysegeräten; Richtiges und kritisches Anwenden von Analysevorschriften mit nachfolgender Auswertung und Interpretation der Messwerte; Entwicklung eigener Analysevorschriften zur Lösung einfacher analytischer Probleme.				
Inhalt	Einführung in Grundlagen und Anwendung der nachfolgenden Analysemethoden zwecks Identitäts-, Reinheits- und Stabilitätsprüfungen von Arzneistoffen und Arzneiformen: Chromatographie (DC, HPDC, HPLC und GC), Spektroskopie (UV-, IR-, 1H- und 13C-NMR-Spektroskopie), Massanalytische Bestimmungsmethoden mit voltametrischer und amperometrischer Endpunktsbestimmung, Chemische Identifizierungsmethoden und Reinheitsprüfungen, Trennmethode, Methoden der Ph. Eur. und Ph. Helv.; Einsatz der Grundlagen im Anwendungs- und Forschungspraktikum.				
Literatur	Skript Pharmazeutische Chemie Praktikum				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Prüfung Analytische Chemie (529-1041-00) aus dem 2. Jahr bestanden; Besuch der Vorlesung Pharmazeutische Analytik im gleichen Semester oder vorher.				
535-0239-00L	Praktikum Medizinische Chemie ■	O	3 KP	7P	J. Hall, M. Detmar, D. Neri
Kurzbeschreibung	Das Praktikum vertieft Konzepte der Medizinalchemie und umfasst statistische Datenaufarbeitung, Kurvenanpassung an Experimentaldaten, Computer-Modellierung von Proteinstrukturen sowie Messungen von Affinitätskonstanten und Dissoziationsraten von Protein-Liganden. Die chemische Stabilität eines Arzneistoffes wird bestimmt. Grundlagen der Genklonierung und Proteinexpression werden vermittelt.				
Lernziel	Kenntnis neuer und bewährter experimenteller Methoden in der Arzneistoffsuche und -entwicklung.				
Inhalt	Biophysikalische und molekularbiologische Charakterisierung von Therapeutika.				
Skript	Spezielles Praktikumsskript				
Literatur	Originalliteratur je nach Problemstellung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Praktikum Pharmazeutische Analytik bestanden; Besuch der Vorlesung Medizinische Chemie I im gleichen Semester oder vorher.				

► Kompensationsfächer

Weitere Lehrveranstaltungen sind wählbar gemäss dem in der Wegleitung beschriebenen Verfahren.

Wahlfächer aus dem Master

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Pharmazeutische Wissenschaften Bachelor - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Pharmazeutische Wissenschaften Master

► Erstes Studienjahr

►► Obligatorische Fächer und Kompensationsfächer

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0010-00L	Arzneimittelseminar I ■ <i>Nach erfolgreicher Präsentation in der Seminarwoche werden 6 KP erteilt. - Die Belegung dieser Lerneinheit ist nur für Studierende möglich, die im Master Pharmazeutische Wissenschaften oder im Master MIPS eingeschrieben sind.</i>	O	0 KP	11S	J. Hall
Kurzbeschreibung	Die therapeutische Intervention mit einem Arzneimittel stellt einen Eingriff in ein hochkomplexes biologisches System dar, welches durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. Um die Wirkungsweise und die Konsequenzen einer Arzneimittelanwendung zu untersuchen und verstehen zu lernen, ist ein transdisziplinärer Ansatz erforderlich. Die Arzneimittelseminare bieten hierfür eine Plattform.				
Lernziel	Die therapeutische Intervention mit einem Arzneimittel stellt einen Eingriff in ein hochkomplexes biologisches System dar, welches sowohl durch interne (z.B. genetische, biochemische) wie auch externe (z. B. mikrobiologische, ernährungsabhängige, psychologische, kommunikative und soziologische) Faktoren beeinflusst wird. Um die Wirkungsweise und Konsequenzen einer Arzneimittelanwendung zu untersuchen und verstehen zu lernen, ist ein transdisziplinärer Ansatz erforderlich. Die Arzneimittelseminare bieten hierfür eine Plattform.				
Inhalt	Die Dozierenden des Fachbereichs Pharmazeutische Wissenschaften bieten Themen an, die über einen Zeitraum von ca. zwei Monaten hinweg von je einer Gruppe Studierender (4-8) bearbeitet werden. Für jedes Thema steht einer der Dozierenden als Betreuer zur Verfügung. Ziel dieser Arbeiten ist es, ein vertieftes Verständnis der jeweiligen Problematik zu erarbeiten, wobei die Resultate im Rahmen eines Abschluss-Symposium (als Teil der externen Seminarwoche) den anderen Studierenden und Dozierenden vorgestellt und mit diesen diskutiert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit auch externe Experten aus Industrie und/oder dem öffentlichen Gesundheitswesen zu diesem Abschluss-symposium einzuladen und in die Diskussion mit einzubeziehen. Die Studierenden sind ausdrücklich dazu aufgefordert von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und werden auch hierbei von den Dozierenden unterstützt.				
535-0030-00L	Therapeutic Proteins	O	3 KP	3G	C. Halin Winter, P. C. Meier, D. Neri
Kurzbeschreibung	In this course, various topics related to the development, GMP production and application of therapeutic proteins will be discussed. Furthermore, students will expand their training in pharmaceutical immunology and will be introduced to the basic concepts of pharmaceutical product quality management.				
Lernziel	Students know and understand:				
	<ul style="list-style-type: none"> - basic mechanisms and regulation of the immune response - the pathogenic mechanisms of the most important immune-mediated disorders - the most frequently used expression systems for the production of therapeutic proteins - the use of protein engineering tools for modifying different features of therapeutic proteins - the mechanism of action of selected therapeutic proteins and their application - basic concepts in the GMP production of therapeutic proteins - basic concepts in product quality management across the pharmaceutical supply chain 				
Inhalt	The course consists of three parts: In a first part, students will complete their training of pharmaceutical immunology (Chapter 12 - 15 Immunobiology VII textbook). This part particularly focuses on the pathogenic mechanisms of immune-mediated diseases. Deepened knowledge of immunology will be relevant for understanding the mechanism of action of many therapeutic proteins, as well as for understanding one major concern related to the use of protein-based drugs, namely, immunogenicity. The second part focuses on topics related to the development and application of therapeutic proteins, such as protein expression, protein engineering, reducing immunogenicity, and GMP production of therapeutic proteins. Furthermore, selected examples of approved therapeutic proteins will be discussed. In a third part, case studies on the topic of product quality management across the pharmaceutical supply chain will be discussed (relevant for both therapeutic proteins and small molecules).				
Skript	Handouts to the lectures will be available for downloading under http://www.pharma.ethz.ch/scripts/index				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Chapters 12-15 of the Immunobiology VII book (Janeway et al.) - G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776 - B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39 - A.C. Chan & P.J. Carter (2010) "Therapeutic antibodies for autoimmunity and inflammation". Nat Rev Immunol., 10:301-16. - EMEA Dossier for Humira 				
535-0040-00L	Pharmacogenomics and Pharmacotherapy	O	3 KP	3G	M. Detmar, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	The aim of the first part is to give an overview of the field of pharmacogenomics, with a special focus on the role of genetic polymorphisms in disease susceptibility, prognosis and drug response. In the second part, selected areas of pharmacotherapy will be discussed in detail. Student presentations will mainly address issues of pharmacogenomics of drug therapy.				
Lernziel	A large proportion of a drug's therapeutic efficacy, or lack thereof, arises from the recipient's genetic makeup. The aim of the first part of the course is to give an overview of the field of pharmacogenomics, with a special focus on the role of genetic polymorphisms in disease susceptibility, prognosis, drug response and drug development. In the second part of the course, selected areas of pharmacotherapy will be discussed in detail.				
Inhalt	Topics to be covered include molecular genomic techniques, genetics, biodiversity and population studies including the HapMap project, genetic disease disposition, drug responses and their sources of variability, new drug targets, clinical drug development, individualized drug therapy and toxicogenomics. Moreover, pharmacotherapy of distinct diseases including rheumatoid arthritis, skin diseases, pain disorders, osteoporosis and cancer will be discussed in detail.				
Skript	Skripts will be available online at the Institute's homepage.				
535-0050-00L	Pharmacoepidemiology and Evidence Based Medicine	O	2 KP	2G	K. Hartmann, J. Hasford
Kurzbeschreibung	Introduction of principles of pharmacoepidemiology and epidemiology in addressing drug related questions in the population and of epidemiologic perspectives for health care management In parallel appropriate tools to critique pharmacoepidemiologic studies in medical literature will be given and applied.				
Lernziel	Objectives: To familiarize participants with the principles of pharmacoepidemiology and epidemiology in addressing drug related questions with concern to the use, effects and risks of medicinal products in a large population. To introduce participants to fundamental statistical, economic and epidemiological concepts and methods. To provide the appropriate tools to critique pharmacoepidemiologic studies in the literature and to critically read and understand papers in the medical literature which relate to drug benefits, risks, and costs. To address controversial topics in drug use and benefit-risk assessment, and to critically appraise the outcome of drug therapy. To equip participants with skills to facilitate further studies in these areas.				

Inhalt	<p>The contribution of epidemiology to the study of drug uses, effects and risks:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pharmacoepidemiology study methodologies, concepts and strategies, - Detection and identification of unintended drug effects (pharmacovigilance), - Quantifying unintended effects and drug interactions, - Bias and confounding by indication, - Drug utilization <p>Pharmacoepidemiology and outcome assessment of drug therapy.</p> <p>Meta-analysis in pharmacoepidemiology.</p> <p>Pharmacoepidemiology and regulatory decision making in drug safety</p>
Skript	This course will be a combination of formal lectures, group discussions and self-directed project work. Course material will be taught through seminars, case studies and group projects. Reading material and scripts will be given for each week.
Literatur	<p>A reading list pertinent to the course will be provided during the course.</p> <p>Methodological referen</p> <p>Strom B; Pharmacoepidemiology, 3rd ed. Wiley, Chichester, 2000</p> <p>Rothman K, Greenland S; Modern Epidemiology, 2nd ed. Lippincott, Philadelphia, 1998</p> <p>Mann R, Andrews E: Pharmacovigilance, Wiley, Chichester, 2003</p>

►►► Kompensationsfächer

Als Kompensationsfach kan jede Lerneinheit gewählt werden, die auch als Wahlfach des ersten Master-Studienjahres gewählt werden kann. Die/der Studiendelegierte kann auf begründetes Gesuch hin auch andere Lerneinheiten als Kompensationsfach bewilligen.

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0015-00L	Geschichte der Pharmazie	W	1 KP	1V	M. Fankhauser
Kurzbeschreibung	Vermitteln von Grundkenntnissen der Geschichte der Pharmazie, die den Studierenden erlauben, eine nuancierte und von der Geschichte relativierte Annäherung an die aktuelle Pharmazie und die Entwicklung des Arzneischatzes zu geben.				
Lernziel	Vermitteln von Grundkenntnissen der Geschichte der Pharmazie, die den Studierenden erlauben, eine nuancierte und von der Geschichte relativierte Annäherung an die aktuelle Pharmazie und die Entwicklung des Arzneischatzes zu geben.				
Inhalt	Ein erster Teil der Vorlesung wird sich der Rolle des Apothekers in der Geschichte widmen, dessen Platz in der Gesellschaft, sowie der grossen Etappen der sozialen und rechtlichen Entwicklung der Pharmazie. Ein zweiter Teil wird die Arzneimittelgeschichte behandeln, mit der Entwicklung der therapeutischen Theorien und der Evolution der verwendeten Medikamente, ohne deren manchmal mythische und symbolische Dimension zu vergessen. Zudem werden Texte aus der pharmazeutischen Literatur vorgestellt, die dann in workshops analysiert werden können.				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung mitgeteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Keine. Interesse für die Rolle der Pharmazie und der Medikamente in der Vergangenheit von Vorteil.				
535-0137-00L	Klinische Chemie II	W Dr	1 KP	1V	K. Rentsch Savoca
Kurzbeschreibung	Vertiefte Kenntnisse in einzelnen Aspekten der klinischen Chemie und der medizinischen Laboratoriumsdiagnostik zu den Themen Qualitätskontrolle, Point-of-care-Analytik, Harnsteinanalytik, Tumormarker, Diagnostik von HIV und Hepatitis, Pharmakogenetik, Therapeutic Drug Monitoring, Analytische klinische Toxikologie, Knochenstoffwechsel und Labordiagnostik rheumatischer Erkrankungen.				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse in der Durchführung und Interpretation labordiagnostischer Tests. Fähigkeit zur Interpretation ausgewählter Untersuchungen.				
Inhalt	Interne und externe Qualitätskontrolle, Point-of-care-Analytik, Harnsteinanalytik, Einsatz von Tumormarkerbestimmungen, Diagnostik von HIV und Hepatitis, Pharmakogenetik, Therapeutic Drug Monitoring, Analytische klinische Toxikologie, Untersuchung des Knochenstoffwechsels und Labordiagnostik rheumatischer Erkrankungen.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hallbach, Klinische Chemie und Hämatologie für den Einstieg, Thieme Verlag; - Renz, Integrative Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, de Gruyter Verlag - Dörner, Klinische Chemie und Hämatologie, Thieme Verlag; - Bruhn/Fölsch, Lehrbuch der Labormedizin, Schattauer Verlag - Thomas, Labor und Diagnose, Th-Books - Tietz's Clinical Guide to Laboratory Tests, Saunders 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Klinischer Chemie und Laboratoriumsdiagnostik				
535-0200-00L	Metal-Based Drugs and Drug Development	W	1 KP	1V	R. Schibli
Kurzbeschreibung	Übergangsmetalle und ihre entsprechenden Komplexe werden in der klassischen Arzneimittelfindung noch oft ignoriert. Zu unrechte: Von den ca. 100 stabilen Elementen besitzen ca. 2/3 einen metallischen Charakter. Ihre vielfältige Chemie bildet den Zugang zu neuen Verbindungen mit den verschiedensten chemischen und strukturellen Eigenschaften.				
Lernziel	Die Studierenden kennen anhand ausgewählter Beispiele die verschiedenen Konzepte der metallbasierten Arzneimittelentwicklung:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Übergangsmetalle und Komplexe zur Diagnostik und Therapie - Ersatz von klassischer Arzneimittel durch metall-basierte Analoga - Neue Konzepte zur Erhöhung der Wirksamkeit klassischer Arzneimittel durch den Einbau von Metallen - Verwendung von Metallen zur Veränderung des Metabolismus und der Pharmakokinetik - Metalle als strukturelle Einheit im Arzneimitteln - Arzneimittel zur Behandlung von Vergiftungen mit Übergangsmetallen. 				
Skript	Ein Skript in Englischer Sprache über die in der Vorlesung behandelten Themen wird in Vorlesung abgegeben.				
Literatur	The following book can be recommended for this course (but is not mandatory):				
	Metallotherapeutic Drugs and Metal-Based Diagnostic Agents: The Use of Metals in Medicine; Marcel Gielen (Editor), Edward R.T. Tiekink (Editor); ISBN: 978-0-470-86403-6.				
535-0300-00L	Molecular Mechanisms of Drug Actions and Targets	W Dr	1 KP	1V	V. I. Otto
Kurzbeschreibung	In den letzten 10 Jahren wurde im Schnitt ein Medikament jährlich vom Markt genommen. Anhand ausgewählter Beispiele solch gescheiterter Medikamente werden die modernen Erklärungen von Arzneimittelwirkungen, sowie die Aussagekraft (prä-)klinischer Studien analysiert. Auch werden die ethischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erwartungen, die an neue Medikamente gestellt werden, reflektiert.				
Lernziel	Kritische Auseinandersetzung mit den modernen Untersuchungsmethoden und Ansätzen zur Erklärung von Arzneimittelwirkungen. Diskussion ethischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Erwartungen an die Entwicklung neuer Medikamente.				

Inhalt	<p>Im Dezember 2006 brach Pfizer ihre gross angelegte Phase III-Studie (15'000 Probanden) zur Prävention von Atherosklerose und kardiovaskulären Erkrankungen mit Torcetrapib ab. 800 Millionen \$ Entwicklungskosten und 21 Milliarden \$ Börsenkapital wurden über Nacht wertlos. Das Scheitern von Torcetrapib hat Grenzen einer extrem reduktionistischen Betrachtungsweise von Atherosklerose und deren Beeinflussung durch Medikamente aufgezeigt. Es hat zudem verdeutlicht, welche hohen Anforderungen wir heute an eine sichere und breite Anwendbarkeit und somit den wirtschaftlichen Erfolg von Arzneimitteln stellen.</p> <p>Torcetrapib ist kein Einzelfall. In den vergangenen 10 Jahren wurde durchschnittlich ein Medikament pro Jahr vom Markt genommen. Die Gründe waren mangelnde Wirksamkeit, unvorhergesehene, schwere Nebenwirkungen oder toxische Effekte. Dies zeigt, dass die gängigen Untersuchungen und das moderne Verständnis von Arzneimittelwirkungen oft nicht ausreichen, um deren Auswirkungen auf grössere Patientengruppen vorzusagen.</p> <p>Der Kurs ist diesem Themenkomplex gewidmet. Anhand von drei besonders aufschlussreichen Beispielen "gescheiterter" Medikamente werden die aufgetretenen Probleme, sowie die Konzepte und Aussagekraft präklinischer und klinischer Studien analysiert und reflektiert. Darüber hinaus werden ethische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Erwartungen an die Entwicklung neuer Medikamente kritisch beleuchtet und diskutiert.</p>				
Skript	Vorlesungs- und Arbeitsunterlagen werden im Kurs ausgeteilt.				
Literatur	Aktuelle wissenschaftliche Publikationen, auffindbar in Pubmed. Leseempfehlung: John Abramson, Overdose America, Harper Perennial, New York 2008				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Medizinischer Chemie und Pharmakologie. Fähigkeit, englisch geschriebene wissenschaftliche Publikationen zu lesen und zu verstehen.				
535-0250-00L	Biotransformation of Drugs and Xenobiotics	W Dr	1 KP	1V	S.-D. Krämer
Kurzbeschreibung	Kenntnis über die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen in der Arzneistoff-Therapie, Voraussage der möglichen Metaboliten von Arzneistoffen und Xenobiotica, Erkennen von Strukturelementen und Reaktionen, die zu toxischen Metaboliten führen können. Kenntnis der inter- und intraindividuellen Einflussfaktoren.				
Lernziel	Lernziele: Kenntnis über die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen in der Arzneistoff-Therapie, Voraussage der möglichen Metaboliten von Arzneistoffen und Xenobiotica, Erkennen von Strukturelementen und Reaktionen, die zu toxischen Metaboliten führen können. Kenntnis der inter- und intraindividuellen Einflussfaktoren.				
Inhalt	Die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen mit Beispielen. Die wichtigsten Enzyme und Reaktionspartner, die an der Biotransformation von Arzneistoffen und Xenobiotika beteiligt sind. Toxische Reaktionen von Metaboliten. Faktoren, die die Biotransformation beeinflussen.				
Skript	Biotransformation of drugs and xenobiotics				
Literatur	B. Testa and S.D. Krämer. The Biochemistry of Drug Metabolism: Volumes 1 and 2, VHCA, Zürich, 2008 and 2010. B. Testa and S.D. Krämer. The Biochemistry of Drug Metabolism: Parts 1 to 7. Published in Chemistry & Biodiversity, 2006-2009.				
535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting	W Dr	2 KP	2V	J.-C. Leroux, M. A. Gauthier
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.				
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Gentherapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.				
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich:				
	http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ				
	Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt.				
Literatur	A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg). Drug Delivery and Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001. Y. Perrie, T. Rhades. Pharmaceutics - Drug Delivery and Targeting, Pharmaceutical Press, London and Chicago, 2010. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
535-0020-00L	Arzneimittel und Umwelt	W	1 KP	1V	Noch nicht bekannt
Lernziel	Die KursteilnehmerInnen sollen ökologische Kreisläufe, z.B. Arzneimittel-Wasser/Luft-Tier-Mensch verstehen. Die zur Zeit bekannten Schädigungspotentiale/Arzneimittelgruppen sollen so bekannt sein, dass die pharmazeutische Fachkompetenz in der Beratung von Patienten, MitarbeiterInnen und Betrieben des Gesundheitswesens angewendet werden kann. Ebenso sollen die KursteilnehmerInnen befähigt sein, sicher mit speziellen Arzneimitteln (Zytostatika, Hormone, Desinfektionsmittel etc.) in Rezeptur, Herstellung, Entsorgung umgehen zu können.				
Inhalt	Bei der Entwicklung, Herstellung und Anwendung von Arzneimitteln entstehen Abfallprodukte. Diese gelangen in die Umwelt und können dort schädliche Effekte bewirken. Spezifische Arzneimittelgruppen (z.B. Zytostatika, Antibiotika) können auch nach Metabolisierung im Menschen via Urin Faeces die Umwelt langfristig belasten. Die wichtigsten Fragestellungen lauten: Wie können Mensch, Tier, Umwelt vor diesen schädlichen Auswirkungen geschützt werden? Strategien zu deren Vermeidung und zur fachgerechten Entsorgung werden dargestellt. In Gruppenarbeiten werden Schwerpunktthemen wie Umgang mit Zytostatika, Antibiotika, Hormone etc. erarbeitet. Es kann eine Entsorgungsanlage inkl. Abfallverbrennungsofen oder das Zytostatikahandling in einer Spitalapotheke besichtigt werden. (Auf Wunsch der KursteilnehmerInnen; ausserhalb der Vorlesungszeit.)				
Literatur	Es werden schwerpunktbezogene Unterlagen abgegeben; in Gruppenarbeiten / Case Studies sind auch eigene Literaturrecherchen durchzuführen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Interesse am Thema und Bereitschaft, aktiv Empfehlung zum Umgang mit speziellen Arzneimitteln zu bearbeiten.				
535-0546-00L	Patente	W	1 KP	1V	A. Koepf, P. Pliska
Kurzbeschreibung	Kenntnisse auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, insbesondere der Patente und Marken, unter besonderer Berücksichtigung des Pharmabereichs.				
	Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz; Erlangung von Patenten; Patentinformation; Verwertung und Durchsetzung von Patenten; Besonderheiten im Pharma- und Medizinbereich; soziale, politische und ethische Aspekte; Marken.				
Lernziel	Mitsprachekompetenz auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, insbesondere der Patente und Marken, unter besonderer Berücksichtigung des Chemie-, Pharma- und Biotech-Bereichs.				

Inhalt	1. Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz (Patente, Marken, Designs); 2. Erlangung von Patenten (Patentierbarkeit, Patentanmeldung); 3. Patentinformation (Patentpublikationen, Datenbanken, Recherchen); 4. Verwertung und Durchsetzung von Patenten (Verwertungsmöglichkeiten, Lizenzen, Parallelimporte, Schutzbereich, Patentverletzung); 5. Besonderheiten im Pharma- und Medizinbereich (ergänzende Schutzzertifikate, Versuchsprivileg, Therapie und Diagnose, medizinische Indikation); 6. Soziale, politische und ethische Aspekte (Patente und Arzneimittelpreise, traditionelles Wissen und Ethnomedizin, Bioprospecting und Biopiraterie, Eigentum an Human-DNA-Erfindungen); 7. Marken, Markenarten, Ausschlussgründe, Besonderheiten von Pharmamarken.				
Skript	Skript wird während der Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt.				
Literatur	- CH-Patentgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_14.html - CH-Markenschutzgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_11.html - CH-Designgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_12.html - Europäisches Patenübereinkommen: http://www.epo.org/patents/law/legal-texts/html/epc/2000/d/contents.html - Patenzusammenarbeitsvertrag: http://www.wipo.int/pct/en/texts/articles/atoc.htm - Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum: https://www.ige.ch/de.html - Europäisches Patentamt: http://www.epo.org/index_de.html - World Intellectual Property Organization: http://www.wipo.int/portal/index.html.en				
535-0344-00L	Von Ethnopharmazie zu molekularer Pharmakognosie	W	1 KP	1V	J. Gertsch , Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Grundverständnis und Sensibilisierung für ethnopharmazeutische und ethnopharmakologische Forschungsarbeiten. Kenntnisse über die Methoden der Arzneistoff-Findung aus natürlichen Quellen.				
Lernziel	Grundverständnis und Sensibilisierung für ethnopharmazeutische und ethnopharmakologische Forschungsarbeiten. Kenntnisse über die Methoden der Arzneistoff-Findung aus natürlichen Quellen sowie der Auswahlkriterien bei der Wahl des Rohmaterials.				
Inhalt	Einführung in die Ethnopharmazie und verwandte Disziplinen: Begriffsdefinitionen, Arbeitsmethoden, Forschungsprojekte, Bioprospecting. Traditionelle Arzneipflanzen verschiedener Kulturkreise und ihr Stellenwert in der modernen westlichen Medizin (rationale Begründung der traditionellen Anwendung), aktuelle Modepflanzen. Erfahrungswissen versus Evidence Based Medicine. Phytopharmaka (Extrakt-Präparate) versus pflanzlicher Reinstoff. Die Rolle der Biodiversität (CBD, Rio 1992) und Problematik der Arzneistoffentwicklung aus Naturstoffen. Screening-Strategien zur Wirkstoff-Findung: Wahl des Ausgangsmaterials (Pflanzen, marine Organismen, Mikroorganismen), Screening-Methoden (Random-Screening versus Screening nach kulturellen, ökologischen, ethnopharmakologischen, chemotaxonomischen Gesichtspunkten).				
Skript	Ein Skript wird zur Verfügung gestellt				
Literatur	Balick M.J., Cox P.A.; Drogen, Kräuter und Kulturen, Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, 1996. Heinrich M.: Ethnopharmazie und Ethnobotanik. Eine Einführung, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, 2001.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundvorlesungen in Biologie oder Biochemie sowie pharmazeutischer Biologie müssen besucht worden sein; nicht für Studienanfänger geeignet				
535-0310-00L	Glycobiology in Drug Development	W Dr	1 KP	1V	V. I. Otto
Kurzbeschreibung	Protein-based drugs constitute around 25% of new approvals and most of them are glycoproteins. Using selected examples the course aims at providing insight into our present knowledge on glycosylation-activity relationships and the production and analysis of glycoprotein-based drugs.				
Lernziel	Gaining insight into the glycobiology of therapeutically used glycoproteins: Knowing - the major types of protein-linked glycans and how they are biosynthesized - the most important expression systems for production of recombinant glycoproteins - methods used to alter or manipulate glycosylation - the most prominent clinically used glycoproteins and how glycosylation influences their therapeutic profile. - Current methods for the qualitative and quantitative characterization of glycoproteins.				
Inhalt	lecture plan: 1. Proteins wearing a "sugar dress" - Glycans in cell-cell communication and molecular recognition in multicellular organisms 2. Tissue plasminogen activator (t-PA), glucocerebrosidase and the biosynthesis of N-glycans 3. PSGL-1 and the biosynthesis of O-glycans; P-selectin and other lectins 4. The glycoprotein hormones and the production and analysis of therapeutic glycoproteins 5. Monoclonal antibodies and the modification of their therapeutic profile through glycoengineering 6. EPO "the same but different"				
Skript	The slides used for the lectures will be provided as print-outs.				
Literatur	- Essentials of Glycobiology 2nd edition, A. Varki, R.D. Cummings et al., Cold Spring Harbor Laboratory Press, New York 2009. - Posttranslational Modification of Protein Biopharmaceuticals, G. Walsh (ed.), Wiley VCH, Weinheim 2009. - Gentechnik, Biotechnik. Grundlagen und Wirkstoffe, 2. Auflage, Dingermann, Winckler, Zündorf, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart, 2011.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Basic knowledge in molecular biology, protein chemistry and analytics. Basic knowledge in pharmacology.				
327-0811-00L	Industrial Research and Development at the Interface of Biomaterials and Drug Delivery	W Dr	1 KP	1V	F. Schlottig , B. Galli, L. W. Meinel, R. Streicher, L. B. Uebersax
Kurzbeschreibung	This course will provide an up-to-date, comprehensive review of the industrial perspective at the interface of biomaterials and drugs. This covers regulatory, clinical, pre-clinical and manufacturing concepts. The presentations are provided in an effort to maximize the interaction of student and lecturer.				
Lernziel	- The student will be able to categorize a drug-biomaterial as a "drug" or a "material" from a regulatory perspective and can summarize general regulatory pathways for material/drug development. - The student will be able to summarize the current concepts and challenges for the industry at the material-drug interface. - The student will actively develop innovative, industrial concepts at the drug-biomaterial interface.				
Inhalt	This course will provide an up-to-date comprehensive review of the industrial perspective at the interface of biomaterials and drugs. General concepts related to regulatory affairs or such as cost-conscious planning of manufacturing processes will be covered by interactive case-studies and in close interaction between students and lecturers. The course covers the future at the biomaterial - implant interface - as it is seen by the industry today - and will be reviewed by experienced and long-standing faculty from industry with the aim to provide a balanced, insightful perspective. From that, clinical development concepts, regulatory pathways and real-life case studies will be discussed with the students. Finally the students - working in small groups of 4-5 - will outline a development pathway for an industrial project and present it to the course and in presence of all faculty to receive maximum feedback to their approaches. The student will become familiar with the major elements required for a successful development and which challenges have to be taken into account to translate an idea into a successful product.				
535-0022-00L	Computer-Assisted Drug Design	W Dr	1 KP	1V	G. Schneider

Kurzbeschreibung	The lecture series provides an introduction to computer applications in medicinal chemistry. A focus is on molecular representations, property predictions, molecular similarity concepts, virtual screening techniques, and de novo drug design. All theoretical concepts and algorithms presented are illustrated by practical applications and case studies
Lernziel	The students will learn how computer simulation generates ideas for drug design and development, understand the theoretical principles of property prediction and computer-generated compound generation, and understand possibilities and limitations of computer-assisted drug design in pharmaceutical chemistry. As a result, they are prepared for professional assessment of computer-assisted drug design studies in medicinal chemistry projects.
Literatur	Recommended textbooks: 1) G. Schneider, K.-H. Baringhaus (2008) "Molecular Design - Concepts and Applications", Wiley-VCH: Weinheim, New York. 2) H.-D. Höltje, W. Sippl, D. Rognan, G. Folkers (2008) "Molecular Modeling: Basic Principles and Applications", Wiley-VCH: Weinheim, New York. 3) G. Klebe (2009) "Wirkstoffdesign", Spektrum Akademischer Verlag: Heidelberg.
Voraussetzungen / Besonderes	Successful participation in this course is required for a research project ("Forschungspraktikum") in the CADD group.

535-0360-00L	Rationale Phytotherapie an ausgewählten Beispielen	W Dr	1 KP	1V	J. Drewe, K. Berger Bütter
Lernziel	Die StudentInnen sollen die den Stellenwert der rationalen (= evidenzbasierten) Pharmakotherapie mit pflanzlichen Extrakten kennenlernen. Sie sollen den Entwicklungsprozess eines pflanzlichen Medikamentes kennenlernen: o Wie werden interessante Entwicklungskandidaten identifiziert. Was sind die Strategien? o Was sind die behördlichen Anforderungen (Traditioneller Gebrauch, Well-established use, new herbal entities)? o Was sind die Beurteilungskriterien? o Wirksamkeitsbestimmung (Tier-/Humanstudien, Biomarker) o Pharmakokinetik o Sicherheit (Toxizität, unerwünschte Wirkungen, Interaktionen) o Pharmazeutische Qualität o Sortenreinheit (Wildsammlungen, Anbau) o Sicherstellung gleichbleibender Qualität o Welche Extraktionsverfahren?				
Inhalt	Beispielhaft werden folgende wichtige Prototypen vorgestellt und kritisch diskutiert: Cannabis sativa Cimicifuga racemosa Crataegus sp. Hypericum perforatum Iberogast® Petasites hybridus Silybum marianum Serenoa repens Valeriana officinalis 21.09.2011 KB Einführung: (Qualität Arzneipflanzen-Fertigprodukten, Monographien (Kommission E, ESCOP, HMPC), Unterschiede hinsichtlich des Registrierungsstatus und -anforderungen: traditional use, well established use und new herbal entities, 28.10.2011 KB/JD A) Methoden Produktentwicklung (Pflanzenauswahl, Anbau, Extraktentwicklung, präklinische und klinische Entwicklung) B) Crataegus sp 5.10.2011 KB A) Cimicifuga racemosa B) Iberogast (Beispiel eines Multikomponentenproduktes) 12.10.2011 JD/KB A) Serenoa repens (kontrollierte Studien vs Metaanalyse) B) Silybum marianum 19.10.2011 KB Hypericum perforatum 26. 10. 2011 KB/JD A) Cannabis sativa B) Petasites hybridus C) Kurs-Evaluation 02.11.2011 JD/KB A) Valeriana officinalis B) Prüfung				

535-0021-00L	Vitamine in der Vorsorge und Therapie	W Dr	1 KP	1V	C. Müller, R. Schibli
---------------------	--	-------------	-------------	-----------	------------------------------

►► **Projektarbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0655-00L	Projektarbeit ■	O	10 KP	20A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Projektarbeit macht die Studierenden mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise bekannt.				
Lernziel	Die Studierenden werden mit der wissenschaftlichen Arbeit vertraut gemacht und vertiefen ihr Wissen in einem Fachgebiet.				
Inhalt	Ein aktuelles Forschungsthema wird bearbeitet.				

►► **Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

►► **Master-Arbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0660-00L	Master Thesis ■	O	30 KP	40D	Dozent/innen
	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i>				

- a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;
 b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.

Kurzbeschreibung In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is usually carried out in a subject area of Pharmaceutical Sciences as chosen by the student.

► Zweites Studienjahr

►► Obligatorische Blockkurse und Kompensationskurse

►►► Obligatorische Blockkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-5501-00L	Angewandte Pharmakologie ■	O	6 KP	7G	P. Wiedemeier, S. Erni, B. Falch, K. Fünfschilling
Kurzbeschreibung	Wichtigste in der pharmazeutischen Praxis vorkommende Krankheitsbilder: Symptome, Erkennung, Differenzierung. Pharmakotherapie der wichtigsten allgemein- und spezialmedizinischen Indikationen. Arzneistoffgruppen, Arzneistoffe und Fertigarzneimittel: Wirkungsmechanismen, Kontraindikationen, Therapieschemata, Nebenwirkungen, Interaktionen.				
Lernziel	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der angewandten Pharmakologie mit Fokus auf alle in der ambulanten medizinischen Versorgung auftretenden Krankheitsbilder und ihrer Symptomatik. Sie kennen für die Indikations-Hauptgruppen die anerkannten Therapieschemata, einschliesslich der zugehörigen Arzneistoffgruppen und Arzneistoffe mit Kontraindikationen, Wirkungsmechanismen, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik und Dosierungen. Sie sind auch in der Lage, die relevanten Nebenwirkungen und Interaktionen zuzuordnen.				
Inhalt	Pathophysiologie ausgewählter Krankheitsbilder mit ihren Leitsymptomen und klinischen Parametern. Erkennung der Alarmsignale und Abgrenzung zwischen pharmazeutisch geführter Selbstmedikation und der Notwendigkeit ärztlicher Behandlung. Detaillierte Abhandlung über die Pharmakotherapie aller im ambulanten Bereich auftretenden Indikationsfelder. Darstellung der Therapiestrategien, und -schemata mit den dazugehörigen Arzneistoffgruppen, Arzneistoffen und repräsentativen Fertigarzneimitteln. Besprechung der wichtigen Wirkungsmechanismen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen und Interaktionen.				
535-5502-00L	Arzneimittelherstellung in kleinen Mengen ■	O	3 KP	3G	H. Schmitter, H. Hartenberg
Kurzbeschreibung	Arzneimittelherstellung in der Offizin- und in der Spitalapotheke gemäss gesetzlichen Vorgaben (GMP in kleinen Mengen): Grundlagen, praktisches Umsetzen an Rezepturen, Risiken und Qualitätssicherung.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, offizinrelevante Arzneiformen selbständig, lege artis, sowie mit den geeigneten Arbeitstechniken und Arbeitsmitteln GMP-konform herzustellen und zu dokumentieren. Sie kennen die Eigenschaften der in der Magistralrezeptur häufig eingesetzten Wirk- und Hilfsstoffe. Sie haben die hierfür notwendigen Kenntnisse über Literatur- und Informationsquellen sowie über die rechtlichen Grundlagen im Bereich Arzneimittelherstellung in kleinen Mengen.				
Inhalt	Vermittlung von Arbeitstechniken mit Gerätschaften für die Herstellung in kleinen Mengen (Rezeptur) mit Fokus auf Qualität, Planung und Risikobeurteilung. Praktika: Planung der Aufgaben, Umsetzung (Herstellung) und Besprechung. Risikoadaptierter Einsatz der notwendigen Massnahmen zur Qualitätssicherung und Einhaltung von Hygienerichtlinien gemäss den geltenden Arzneibüchern.				
535-5503-00L	Institutionelle Pharmazie ■	O	3 KP	3G	P. Wiedemeier, M. Lutters, S. Marty, I. S. Vogel Kahmann
Kurzbeschreibung	Organisation einer institutionellen Umgebung (Akutspital), insbesondere Medikationsprozess und die institutionelle pharmazeutische Betreuung (Continuum of care).				
Lernziel	Die Studierenden verstehen den Begriff des Continuum of Care und dessen Umsetzung in der Praxis. Sie kennen den Medikationsprozess in einer institutionellen Umgebung. Sie sind dazu in der Lage, Informationen und Problemstellungen rund um Arzneimittel zu recherchieren, zu evaluieren sowie in geeigneter Weise zu kommunizieren und zu dokumentieren. Sie wissen, wie ein Spital organisiert ist (Arbeitsabläufe, Problemstellungen), wer welche Aufgaben hat und insbesondere welche Funktionen eine Spitalapotheke übernimmt.				
Inhalt	Prinzipien der Organisation einer institutionellen Umgebung (Akutspital), insbesondere Medikamentenprozess und die institutionelle pharmazeutische Betreuung (Medikamentenkreislauf, Continuum of Care). Hygienerichtlinien, Medizinprodukte, Applikationen, Arzneimittellisten, Patientendossiers, SOAP's, Kardexstudium. Teilnahme an interdisziplinären Visiten, internen Fortbildungen und Aerzterapporten sowie Besuch auf der Intensivstation. Arzneimittelinteraktionen, Generikasubstitution, Qualitätsmanagement und Pharmakovigilanz.				
535-5504-00L	Grundlagen der praktischen Pharmazie ■	O	6 KP	7G	P. Wiedemeier, S. Erni, B. Falch, K. Fünfschilling
Kurzbeschreibung	Einführung in Managed Care-Systeme (Pharmaceutical Care und Public Health): Therapiebezogene Probleme, Lösungsansätze, Dienstleistungen, Erste Hilfe und Medizinprodukte. Methoden zur Prävention von Krankheiten und Gesundheitsförderung. Wichtige Ergänzungssortimente, inklusive Komplementärmedizin. Recht und Oekonomie im pharmazeutischen Alltag, Strukturen des nationalen Gesundheitswesens.				
Lernziel	Die Studierenden kennen die wichtigsten Konzepte und Methoden der Pharmazeutischen Betreuung von PatientInnen im OTC-Bereich und im Rx-Bereich sowie die wichtigsten Konzepte und Methoden von Public Health, Prävention und Health Care. Sie beherrschen die Grundregeln der pharmazeutischen Triage und ihrer Implikationen. Sie sind dazu in der Lage, für die besprochenen Krankheitsbilder Therapiepläne zu erstellen bzw. ärztlich verordnete Therapien zu begleiten und zu optimieren. Die Studierenden haben ein adäquates Selbstverständnis bezüglich der Funktion und der Rechte und Pflichten von ApothekerInnen als Medizinalpersonen im Rahmen der medizinischen Versorgung und Dienstleistung des Schweizerischen Gesundheitswesens. Sie sind fähig, wichtige Medizinprodukte zu handhaben und die PatientInnen darüber zu instruieren. Die Studierenden verfügen über die für die Praxis erforderlichen Grundkenntnisse und Anwendungen in Erster Hilfe und Notfallmedizin. Sie kennen das Wesen, die Chancen und die Grenzen im Bereich von ergänzenden Sortimenten und Therapieformen, wie Phytotherapie, Komplementärmedizin, Veterinärpharmazie und nicht-medikamentösen Heilmethoden. Die Studierenden haben ein übersichtsmässiges Wissen über die für ApothekerInnen gültigen rechtlichen Aspekte und Vorschriften sowie über die betriebswirtschaftlichen Grundlagen.				

Inhalt
 Pharmaceutical Care: Möglichkeiten der Pharmazeutischen Betreuung von PatientInnen im OTC- und im Rx-Bereich in der Offizinapotheke. Gute pharmazeutische Triagepraxis, Einführung in die Rezeptvalidierung, Erkennen von arzneimittel-, patientInnen- und therapiebezogenen Problemen, und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen: Therapiefindung (OTC), Therapiebegleitung und -optimierung (Rx), Compliance, korrekte Anwendung von Medikamenten, Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen aus dem ambulanten Bereich. Traditionelle und proaktive pharmazeutische Dienstleistungen. Entwicklung geeigneter Dokumentationsmöglichkeiten der Interventionen und Beratungen sowie pharmazeutische Nachbetreuung.
 Public Health: Aufgaben und Möglichkeiten der Offizinapotheke als Partnerin im schweizerischen Gesundheitswesen: Health Care, Grundversorgung, Prävention, Kampagnen, Früherkennung, Vermittlung, Ueberweisung an AerztInnen. Bedürfnisse von KundInnen, PatientInnen und MitarbeiterInnen, soziale Wechselwirkungen. Besondere Bedeutung des Medizinalberufs (Krankheit, Leidensdruck, Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens).
 Grundausbildung im Bereich Erste Hilfe, Notfallmedizin und Wundversorgung.
 Medizinprodukte: Handhabung und Instruktion wichtiger Applikationen für die PatientInnen.
 Wichtige ergänzende Therapieformen und Sortimente: Phytotherapie, Komplementärmedizin, Veterinärpharmazie, nicht-medikamentöse Heilmethoden. Ökonomie und Recht im pharmazeutischen Alltag: Uebersicht über das schweizerische Rechtssystem. Für die praktische pharmazeutische Tätigkeit relevante gesetzlichen Rahmenbedingungen, Zuständigkeiten und Vorschriften und deren Verständnis im Sinne der Qualitätssicherung. Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Personalführung und Versicherungen.
 Organisation und Kompetenzen der einzelnen Partner im Schweizerischen Gesundheitswesen, mit besonderem Fokus auf die Schnittstellen und die Rolle von ApothekerInnen als Medizinalpersonen.

▶▶▶ Kompensationskurse

Als Kompensationskurs kann jede Lerneinheit gewählt werden, die auch als Wahlblockkurs des zweiten Master-Studienjahres gewählt werden kann. Die Wahlblockkurse werden im Frühjahrssemester angeboten.

▶ Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0135-AAL	Clinical Chemistry I ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	1 KP	2R	K. Rentsch Savoca, A. von Eckardstein
Kurzbeschreibung	Introduction into fundamentals of laboratory diagnostics and overview of the laboratory parameters concerning inflammation, lipid metabolism, myocardial infarction, diabetes, kidney function, urinary diagnostics, liver function, blood coagulation, blood count, therapeutic drug monitoring and drugs of abuse screening.				
Lernziel	Overview of the possibilities and limitations in clinical laboratory diagnostics. Indications and methods of everyday parameters are known.				
Inhalt	Introduction into medical laboratory diagnostics: immunochemical methods, diagnostics of inflammation, acute myocardial infarction, lipid metabolism, diabetes, kidney function and urinary diagnostics, blood coagulation, blood count, therapeutic drug monitoring, drugs of abuse screening, common diagnostics of liver diseases, point-of-care diagnostics.				
535-0222-AAL	Pharmaceutical Analytics ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	I. A. Werner Kaeslin
Kurzbeschreibung	Theoretical and practical comprehension of analytical chemistry in order to solve pharmaceutical problems.				
Lernziel	Knowledge in Pharmaceutical Analytics in order to solve fundamental analytical problems. Handling of the most important pharmacopeial texts and monographs.				
Inhalt	Introduction in Pharmaceutical Analytics. Theoretical and practical considerations concerning a lot of methods in different Pharmacopeias. Identification, purity testing, stability testing, assays of drugs and drug formulations.				
Skript	A script can be purchased at the HCI-Shop, HCI-Building, D floor.				
535-0241-AAL	Biopharmacy ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	S.-D. Krämer
Kurzbeschreibung	Introduction to the Basics in Biopharmacy. Pharmacokinetic processes (absorption, distribution, metabolism and excretion, ADME), which determine the fate of a drug in the body. Knowledge of the most important pharmacokinetic parameters. Interpretation of concentration-time-profiles of drugs. Pharmacokinetic profiling of drugs in view of therapy optimization and analysis of interaction potential.				
Lernziel	Introduction to the Basics in Biopharmacy. Pharmacokinetic processes (absorption, distribution, metabolism and excretion, ADME), which determine the fate of a drug in the body. Knowledge of the most important pharmacokinetic parameters. Interpretation of concentration-time-profiles of drugs. Pharmacokinetic profiling of drugs in view of therapy optimization and analysis of interaction potential.				
Inhalt	Introduction to pharmacokinetics; definition of the most important pharmacokinetic parameters and their calculation from clinical data (compartment model, statistical model); kinetics of absorption (absorption profiles); distribution of drugs and role of protein binding; kinetics of elimination: excretion and biotransformation (physiological model); pharmacokinetic profiling of drugs for therapy optimization and for the analysis of the interaction potential; dosage regimen design.				
535-0440-AAL	Quality Management in Pharmaceutical Business ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	1 KP	2R	R. Schmidt, R. Altermatt
Kurzbeschreibung	The students know the relevance and the role of quality assurance measures to assure quality, efficacy and safety of drugs. The students know the most important Swiss regulations, including the associated European regulations, which are relevant from a quality assurance point of view and they are able to interpret the content of this regulations.				
406-0603-AAL	Stochastics (Probability and Statistics) ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	M. Kalisch
Kurzbeschreibung	Introduction to basic methods and fundamental concepts of statistics and probability theory for non-mathematicians. The concepts are presented on the basis of some descriptive examples. The course will be based on the book "Mathematical Statistics and Data Analysis" by John A. Rice and on the book "Introductory Statistics with R" by Peter Dalgaard.				
Lernziel	The objective of this course is to build a solid fundament in probability and statistics. The student should understand some fundamental concepts and be able to apply these concepts to applications in the real world. Furthermore, the student should have a basic knowledge of the statistical programming language "R".				

Inhalt	From "Mathematical Statistics and Data Analysis" Ch 1: Probability Ch 2: Random Variables Ch 3: Joint Distributions (only 3.1 - 3.4) Ch 4: Expected Values Ch 5: Limit Theorems Ch 6: Distributions Derived from the Normal Distribution Ch 8: Estimation of Parameters (only 8.1 - 8.5) Ch 9: Testing Hypotheses (only 9.1 - 9.4) Ch 10: Summarizing Data Ch 11: Comparing Two Samples (11.1 - 11.3) Ch 13: The Analysis of Categorical Data (only 13.1 - 13.2) Ch 14: Linear Least Squares (only 14.1 - 14.5) From "Introductory Statistics with R (online)" Ch 1: Basics Ch 2: The R Environment Ch 3: Probability and distributions Ch 4: Descriptive statistics and tables Ch 5: One- and two-sample tests Ch 6: Regression and correlation				
Literatur	- "Mathematical Statistics and Data Analysis" by John A. Rice (3rd edition); ISBN 978-0495118688 - "Introductory Statistics with R" by Peter Dalgaard; ISBN 978-0-387-79053-4 (online available at the ETH library)				
551-0103-AAL	Fundamentals of Biology IIA: Cell Biology ■	E-	5 KP	11R	U. Kutay, Y. Barral, E. Hafen, G. Schertler, U. Suter, S. Werner
Kurzbeschreibung	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i> The goal of this course is to provide students with a wide general understanding in cell biology. With this material as a foundation, students have enough of a cell biological basis to begin their specialization not only in cell biology but also in related fields such as biochemistry, microbiology, pharmacological sciences, molecular biology, and others.				
Lernziel	The goal of this course is to provide students with a wide general understanding cell biology. With this material as a foundation, students have enough of a cell biological basis to begin their specialization not only in cell biology but also in related fields such as biochemistry, microbiology, pharmacological sciences, molecular biology, and others.				
Inhalt	The focus is animal cells and the development of multicellular organisms with a clear emphasis on the molecular basis of cellular structures and phenomena. The topics include biological membranes, the cytoskeleton, protein sorting, energy metabolism, cell cycle and division, viruses, extracellular matrix, cell signaling, embryonic development and cancer research.				
Literatur	Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fifth edition, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (hard cover) and ISBN 978-0-8153-4106-2 (paperback). Topic/Lecturer/Chapter/Pages: Introduction to Cell Biology/Gebhard Schertler/1+2+3+4/1-193; Cellular compartments/Gebhard Schertler/12/695-748; Membrane lipids/Gebhard Schertler/10/617-629; Working with cells/Ulrike Kutay/9/579-613; Mitochondria/Ulrike Kutay/12+14/695-703/713-723/815-818/856-860; Chloroplasts, peroxisomes/Ulrike Kutay/12+14/695-703/713-723/840-844/856-860; Structure and dynamics of the nucleus/Ulrike Kutay/6+12/362-366/704-706/710-712; Membrane proteins/Gebhard Schertler/10/629-650; Working with membranes/Gebhard Schertler/9/579-615; Nuclear transport of proteins/Ulrike Kutay/12/706-711; RNA processing and nuclear export/Ulrike Kutay/6/345-353/357-366/369; Endoplasmic reticulum/Ulrike Kutay/12/723-745; Vesicular transport/Ulrike Kutay/13/749-766; From the ER through the Golgi/Ulrike Kutay/13/766-779; From the TGN to Lysosomes and the plasma membrane/Ulrike Kutay/13/779-787/799-809; The plasma membrane and endocytosis/Ulrike Kutay/13/787-799; Introduction to the cytoskeleton/Ulrike Kutay/16/965-1035; Microtubules/Ulrike Kutay/16/965-1035; Actin/Muscle/Ulrike Kutay/16/965-1035; Cell polarization and migration/Yves Barral/16/1036-1052; Introduction to the cell cycle/Yves Barral/17/1053-1070; MPF and the cell cycle control machinery/Yves Barral/17/1053-1070; Mechanisms of chromosome segregation/Yves Barral/17/1070-1090; Cell division/Yves Barral/17/1090-1101; Apoptosis/Yves Barral/18/1115-1127; Membrane transport passive and active/Sabine Werner/11/651-667; Ion channels, action potential/Sabine Werner/11/667-687; General principles of signalling/Sabine Werner/15/879-903; Nuclear receptors, G-protein coupled receptors/Sabine Werner/15/879-921; Cell signalling; G-protein coupled receptors/Sabine Werner/15/904-921; Cell signalling; Receptor tyrosine kinases/Sabine Werner/15/921-938; Cell signalling; Tyrosine kinase associated receptors/Sabine Werner/15/921-938; Cell signalling; Receptor serine threonine kinases/Sabine Werner/15/939-944; Signalling through proteolysis/Sabine Werner/15/946-954; Cancer Biology/Sabine Werner/20/1205-1267; Cell-Cell Interactions/Ueli Suter/19/1131-1195; Extracellular Matrix/Ueli Suter/19/1131-1195; Regeneration / Stem Cells/Ueli Suter/23/1417-1484; Germ Cells and Sex Determination/Ernst Hafen/21/1269-1304; Development/Ernst Hafen/22/1305-1417				
Voraussetzungen / Besonderes	none				
551-0104-AAL	Fundamentals of Biology IIB: Plant Biology, Neurobiology, Microbiology, Immunology ■	E-	5 KP	4R	W. Gruissem, W.-D. Hardt, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i> -Water balance, assimilation, transport in plants; developmental biology, stress physiology. - Structure, function, genetics of prokaryotic microorganisms and fungi. - Introduction to the histology, functional anatomy of the nervous system with emphasis on sensory and motor systems and methods of neuroscience. - Fundamental mechanisms of our immunological defence system.				
Lernziel	Microbiology: see under "Inhalt" below. Neurobiology: Understanding the functional anatomy of the nervous system, the outlines of sensory processing as well as knowledge about commonly used methods in modern neuroscience. Immunology: Principles of the ontogeny of the immune system and of immune defense mechanisms				
Inhalt	Microbiology: Basic principles of cell structure, growth physiology, energy metabolism, gene expression. Biodiversity of Bacteria and Archaea in the carbon, nitrogen, and sulfur cycles in nature. Phylogeny and evolution. Pathogenicity. Biotechnology. Antibiotics. Neurobiology: Introduction to the anatomy of the adult nervous system: Histology of the nervous system (cell types and function), functional anatomy of the nervous system (anatomical composition, motor systems, sensory systems, limbic system), build-up and physiology of the nervous system (electrophysiologic events, signal transduction and neurotransmitters), methods to study neuroscience questions Immunology: Cellular and molecular components of the immune system, lymphoid organs, lymphocyte recirculation, innate and adaptive immunity, hematopoiesis, maturation of cells of the adaptive immune system, antigen recognition and presentation, gene rearrangement, antibodies, selection mechanisms, primary and secondary immune responses, immunological memory, coordination of immune responses				
Skript	none				

Literatur - Taiz, L., Zeiger, E.: Plant Physiology 2nd ed. (bzw. 3rd ed) Sinauer Associates, Sunderland, MA 1998
 - Brock, Biology of Microorganisms (Madigan, M.T. and Martinko, J.M., eds.), 12th ed., Pearson Prentice Hall, 2009
 - Neurobiology: Neuro chapters in Campbell, Reece: Biology (Pearson); D. Purves, G.J. Augustine, D.Fitzpatrick, L.C. Katz, A.-S. LaMantia and J.O. McNamara. "Neuroscience" (Sinauer).
 Immunology: chapter immune system in , Reece: Biology (Pearson)

Voraussetzungen / none
 Besonderes

Pharmazeutische Wissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Physik (Allgemeines Angebot)

► Allgemein zugängliche Seminare und Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0101-00L	The Zurich Physics Colloquium	E-	0 KP	1K	G. Blatter, C. Anastasiou, B. Batlogg, N. Beisert, M. Carollo, M. Christandl, C. Degen, G. Dissertori, R. J. Douglas, K. Ensslin, T. Esslinger, J. Faist, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, J. Home, A. Imamoglu, P. Jetzer, S. Johnson, U. Keller, K. S. Kirch, S. Lilly, L. M. Mayer, J. F. Mesot, M. R. Meyer, B. Moore, F. Pauss, D. Pescia, J. Read, A. Refregier, R. Renner, A. Rubbia, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigrist, M. Troyer, E. H. Türeci, J. F. van der Veen, A. Vaterlaus, R. Wallny, A. Wallraff, W. Wegscheider, P. Werner, D. Wyler, A. Zheludev

Kurzbeschreibung Research colloquium

Voraussetzungen / Vorträge evtl. auch auf Deutsch
Besonderes

Physik (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Physik Bachelor

► Basisjahr (Studienreglement 2010)

Obligatorische Fächer des Basisjahres

Ergänzende Fächer

Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und
Staatswissenschaften

► Obligatorische Fächer

►► Obligatorische Fächer des Basisjahres (Studienreglement 2010)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-1261-07L	Analysis I	O	10 KP	6V+3U	M. Struwe
Kurzbeschreibung	Einführung in die Differential- und Integralrechnung in einer reellen Veränderlichen: Die reellen Zahlen, Folgen und Reihen, Topologische Grundbegriffe, Stetige Funktionen, Differenzierbare Funktionen, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Integration.				
Lernziel	Mathematisch exakter Umgang mit Grundbegriffen der Differential- und Integralrechnung.				
Literatur	K. Koenigsberger: Analysis I, Springer-Verlag V. Zorich: Analysis I. Springer Verlag 2006 http://www.springerlink.com/content/w6617h/ Chr. Blatter: Analysis. http://www.math.ethz.ch/~blatter/ H. Heuser: Lehrbuch der Analysis. Teubner Verlag W. Walter: Analysis 1. Springer Verlag O. Forster: Analysis I. Vieweg Verlag J.Appell: Analysis in Beispielen und Gegenbeispielen. Springer Verlag http://www.springerlink.com/content/q67803/?p=091fa376aade4cbf8b2b2145fe2cee40&pi=4				
401-1151-00L	Lineare Algebra I	O	7 KP	4V+2U	H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der Vektorräume für Studierende der Mathematik und der Physik. Lösungen linearer Gleichungen, lineare Abbildungen, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Bilinearformen, kanonische Formen für Matrizen, ausgewählte Anwendungen. Teil I.				
Lernziel	Beherrschung der Grundkonzepte der Linearen Algebra				
402-1701-00L	Physik I	O	7 KP	4V+2U	G. Dissertori
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung stellt eine erste Einführung in die Physik dar. Der Schwerpunkt liegt auf klassischer Mechanik, zusammen mit einer Einführung in die Wärmelehre.				
Lernziel	Aneignung von Kenntnissen der physikalischen Grundlagen in der klassischen Mechanik und Waermelehre. Fertigkeiten im Lösen von physikalischen Fragen anhand von Übungsaufgaben.				
252-0847-00L	Informatik	O	5 KP	2V+2U	B. Gärtner, J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Programmieren anhand der Sprache C++, behandelt aber auch wichtige theoretische Konzepte, die dem Programmieren zugrundeliegen. Im ersten Teil sprechen wir über die Konzepte "Problem", "Programm" und "Algorithmus" und zeigen theoretische Grenzen der Programmierung auf. Der C++ - Teil gliedert sich in "Grundlagen", "Funktionen" und "Klassen".				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist eine algorithmisch orientierte Einführung ins Programmieren, aber auch in die Grenzen der Programmierung.				
Skript	Ein Skript *in englischer Sprache* wird semesterbegleitend herausgegeben.				
Literatur	Juraj Hromkovic: Sieben Wunder der Informatik, Teubner, 2006. Andrew Koenig and Barbara E. Moo: Accelerated C++, Addison-Wesley, 2000. Stanley B. Lippman: C++ Primer, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1998. Bjarne Stroustrup: The C++ Programming Language, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1997. Doina Logofatu: Algorithmen und Problemlösungen mit C++, Vieweg, 2006.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesungs-Webseite: http://www.ti.inf.ethz.ch/ew/courses/Info1_09 . Die Vorlesung ist in den Bachelor-Studiengängen testpflichtig. Um das Testat zu erhalten, müssen 50% der Punkte aus den wöchentlich ausgegebenen Übungsserien erzielt werden. Die Serien bestehen jeweils aus Programmier- und Theorieaufgaben sowie aus freiwilligen "Challenges" (anspruchsvollere Aufgaben, durch die Zusatzpunkte erzielt werden können).				

►► Obligatorische Fächer des übrigen Bachelor-Studiums

Reglement 2010 sowie zusätzlich 402-2813-00L Physik III nach alten Reglementen

►►► Prüfungsblock I

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2303-00L	Funktionentheorie	O	6 KP	3V+2U	P. Biran
Kurzbeschreibung	Komplexe Funktionen einer komplexen Veränderlichen, Cauchy-Riemann Gleichungen, Cauchyscher Integralsatz, Singularitäten, Residuensatz, Umlaufzahl, analytische Fortsetzung, konforme Abbildungen. Riemannscher Abbildungssatz.				
Literatur	D. Salamon: "Funktionentheorie". Birkhauser, 2011. (In German) L. Ahlfors: "Complex analysis. An introduction to the theory of analytic functions of one complex variable." International Series in Pure and Applied Mathematics. McGraw-Hill Book Co. B. Palka: "An introduction to complex function theory." Undergraduate Texts in Mathematics. Springer-Verlag, 1991. K.Jaenich: Funktionentheorie. Springer Verlag R.Remmert: Funktionentheorie I. Springer Verlag E.Hille: Analytic Function Theory. AMS Chelsea Publications				

401-2333-00L	Methoden der mathematischen Physik I	O	6 KP	3V+2U	E. Trubowitz
Kurzbeschreibung	Fourierreihen. Lineare partielle Differentialgleichungen der mathematischen Physik. Fouriertransformation. Spezielle Funktionen und Eigenfunktionenentwicklungen. Das Keplerproblem. Ausgewählte Probleme aus der Quantenmechanik.				
402-2883-00L	Physik III	O	7 KP	4V+2U	J. Home
Kurzbeschreibung	Introductory course on optics, quantum mechanics, statistical mechanics and atomic physics. Includes geometrical/wave optics, interferometers, Boltzmann distribution, ideal gas, blackbody spectrum, electrons, nuclei, photons, de-Broglie waves, wavefunctions, Schrodinger's equation, quantum harmonic oscillator, hydrogen, spin, atomic structure, molecular structure, Fermi and Dirac distributions				
Lernziel	A basic introduction to optics, quantum mechanics and equilibrium statistical mechanics. The focus will be on the relation of these topics to experimental methods and observations.				
Inhalt	Optics: Fermat's principle, lenses, imaging systems, diffraction, interference, relation between geometrical and wave descriptions, interferometers, spectrometers.				
	Statistical mechanics: probability distributions, micro and macrostates, Boltzmann distribution, ensembles, equipartition theorem, blackbody spectrum, including Planck distribution, Fermi-Dirac and Bose-Einstein distributions.				
	Evidence for Quantum Mechanics: atoms, photons, photo-electric effect, Rutherford scattering, Compton scattering, de-Broglie waves.				
	Quantum mechanics: wavefunctions, operators, Schrodinger's equation, infinite and finite square well potentials, harmonic oscillator, hydrogen atoms, spin, perturbation theory.				
	Atomic structure: Perturbation to basic structure, including Zeeman effect, spin-orbit coupling, many-electron atoms. X-ray spectra, optical selection rules, emission and absorption of radiation, including lasers.				
	Molecular structure: vibration and rotation, bonds, simple molecules.				
Skript	These will be provided electronically during the lecture course.				
Literatur	Optics: "Optics", E. Hecht, ISBN 0-321-18878-0				
	Statistical mechanics: "Statistical Physics", F. Mandl 0-471-91532-7				
	Quantum mechanics/Atomic physics/Molecules: "The Physics of Atoms and Quanta", H. Hakan and H. C. Wolf, ISBN 978-3-642-05871-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen können auf Wunsch auch in deutscher Sprache gehalten werden. Zeit/Ort für Übungen gegebenenfalls nach Vereinbarung.				

402-2813-00L	Physik III <i>Physik III ("alte Physik III")</i> <i>Belegung nur via Studiensekretariat für Studierende nach alten Studienreglementen (BSc Mathematik 2003 - BSc Physik 2004 - Interdisziplinäre Naturwissenschaften 2005) möglich.</i>	W	6 KP	3G	R. Monnier
Kurzbeschreibung	Die Grundgleichungen der Elektrostatik, Magnetostatik, Elektrodynamik, Faradaysches Induktionsgesetz, Die Maxwell-Gleichungen, Wellenoptik, Beugung, elektrische und magnetische Felder in der Materie.				
Lernziel	Die Studierenden lernen einfache Probleme der Elektrodynamik zu lösen				

▶▶▶ Prüfungsblock II

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-2203-01L	Allgemeine Mechanik	O	7 KP	4V+2U	B. Moore
Kurzbeschreibung	Begriffliche und methodische Einführung in die theoretische Physik: Newtonsche Mechanik, Zentralkraftproblem, Schwingungen, Lagrangesche Mechanik, Symmetrien und Erhaltungssätze, Kreisel, relativistische Raum-Zeit-Struktur, Teilchen im elektromagnetischen Feld, Hamiltonsche Mechanik, kanonische Transformationen, integrable Systeme, Hamilton-Jacobi-Gleichung.				

▶▶ Obligatorische Fächer des übrigen Bachelor-Studiums (Reglement 2004)

▶▶▶ Prüfungsblock III (nur für Studienreglement 2004)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0205-00L	Quantenmechanik I	O	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.				
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.				

402-0213-00L	Theorie der Wärme	O	5 KP	2V+1U	G. Blatter
Kurzbeschreibung	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann Verteilung; statistische Gesamtheiten.				
Lernziel	Physikalisches Verständnis thermodynamischer Phänomene und erster Kontakt mit statistischen Beschreibungen, z.B. Beschreibung des Transportes von Wärme/Ladung via Boltzmann-Gleichung und/oder klassische statistische Physik. Gleichgewichtsthermodynamik beschrieben durch Zustandsgrößen versus Transport (weg vom Gleichgewicht). Verständnis der Phasenumwandlung, zum Beispiel flüssig-gasförmig oder ferromagnetisch-paramagnetisch. Fähigkeit zur selbständigen Lösung einfacher Probleme. Anwendung mathematischer Fertigkeiten (Funktionen mehrerer Variablen, Integrierbarkeit, Legendre Transformation, partielle (Integro-)Differenzialgleichung, Zustandssummen). Vorbereitung auf die (quanten-)statistische Mechanik.				
Inhalt	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Zustandsgrößen, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann Verteilung; statistische Gesamtheiten.				
Skript	elektronische Version via Web verfügbare				

► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0255-00L	Einführung in die Festkörperphysik	W	12 KP	4V+2U	D. Pescia
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Strukturen von Festkörpern, Interatomare Bindungen, elementare Anregungen, elektronische Eigenschaften von Isolatoren, Metalle, Halbleiter, Transportphänomene, Phasenübergänge, Magnetismus, Supraleitung.				
Lernziel	Einführung in die Physik der kondensierten Materie.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen (Strukturklassifizierung und -bestimmung); Interatomare Bindungen; elementare Anregungen, elektronische Eigenschaften von Isolatoren, Metalle (klassische Theorie, quantenmechanische Beschreibung der Elektronenzustände, thermische Eigenschaften und Transportphänomene); Halbleiter (Bandstruktur, n/p-Typ Dotierungen, p/n-Kontakte); Magnetismus, Supraleitung				
Skript	Ein Skript wird verteilt.				
Literatur	C. Kittel, Festkörperphysik Ashcroft & Mermin, Festkörperphysik W. Känzig, Kondensierte Materie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, III wünschenswert				

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0263-00L	Astrophysics I	W	12 KP	4V+2U	M. R. Meyer
Kurzbeschreibung	The course will develop basic concepts in astrophysics as applied to understand the formation and evolution of planets, stars, galaxies, and the Universe.				
Lernziel	The course provides an overview of fundamental concepts and physical processes in astrophysics with the dual goals of: i) illustrating physical principles through a variety of astrophysical applications; and ii) providing an overview of exciting research topics in astrophysics.				
Inhalt	Introduction - <1 week>				
	Part 1 - Astrophysical Tools <3 weeks>				
	- radiative processes.				
	- atomic and molecular processes.				
	- statistical processes.				
	- observational techniques.				
	Part 2 - The Physics of Stars <3 weeks>				
	- equations of stellar structure.				
	- stellar nucleosynthesis.				
	- stellar atmospheres and radiation transport.				
	- stellar evolution.				
	Part 3 - Cosmic Gas and Dust <2 weeks>				
	- dynamics of the interstellar medium.				
	- structure of solid bodies in space.				
	- planetary physics.				
	Part 4 - Self-gravitating Systems <2 weeks>				
	- Virial theorem.				
	- Dynamical evolution of star systems.				
	- Galactic rotation.				
	Part 5 - Big Bang Cosmology <3 weeks>				
	- Friedman/Robertson/Walker Models.				
	- Cosmic microwave background.				
	- primordial nucleosynthesis.				
	- Dark matter and dark energy.				
Skript	Lecture slides will be made available at http://www.astro.phys.ethz.ch/spf/education/				
Literatur	1. Astrophysical Concepts by Martin Harwit				
	2. Modern Astrophysics by Carroll and Ostlie				
	<i>Kernfächer (Physik Master)</i>				

► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0000-01L	Einführung in das Experimentieren I	O	4 KP	4P	B. Schönfeld
Kurzbeschreibung	Praktische Einführung in die Grundlagen der Experimentalphysik				
Lernziel	Übergeordnetes Thema des Praktikums ist die Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen eines Experimentes. Am Beispiel einfacher Aufgaben sollen vor allem folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:				
	- Physik als persönliches Erlebnis				
	- der praktische Aufbau des Experimentes und die Kenntnis der Messmethoden				
	- der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten				
	- die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen				
	- Vertiefung der Kenntnisse in Teilbereichen der Elementarphysik.				
Inhalt	Versuche (mit Fehlerrechnung) zu Themen aus den Bereichen der Mechanik, Optik, Wärme, Elektrizität und Kernphysik				
Skript	Anleitung zum Physikalischen Praktikum				
Voraussetzungen / Besonderes	Aus einer Liste von 33 Versuchen müssen 9 Versuche in Zweiergruppen durchgeführt werden.				
	Zu Beginn findet eine Einführungsveranstaltung statt.				
402-0241-00L	Fortgeschrittenes Experimentieren I	O	9 KP	18P	C. Grab, T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Das Praktikum ist die Grundschulung für selbständiges Experimentieren. Dazu gehören Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation physikalischer Experimente, sowie die Abschätzung der Messgenauigkeit. Schriftliche Anleitungen der einzelnen Versuche sind vorhanden.				

► Proseminare, experimentelle und theoretische Semesterarbeiten

Zur Durchführung einer Semesterarbeit treten Sie direkt in Verbindung mit einem oder einer der Dozierenden.

Nicht alle Dozierenden lassen sich in myStudies direkt auswählen, wenn als Dozierende "Professoren/innen" verlangt sind. In solchen Fällen wenden Sie sich bitte ans Studiensekretariat (www.math.ethz.ch/studiensekretariat/staff/amstad).

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0217-BSL	Theoretische Semesterarbeit in einer Gruppe des Physikdepartements ■	W	9 KP	18A	M. Sigrist, C. Anastasiou, N. Beisert, G. Blatter, M. Christandl, M. Gaberdiel, A. Gehrmann-De Ridder, G. M. Graf, R. Renner, T. C. Schulthess, M. Troyer, P. Werner
Kurzbeschreibung	Diese Lerneinheit stellt eine Alternative dar, falls kein geeignetes "Proseminar Theoretische Physik" angeboten wird oder schon alle Plätze ausgebucht sind.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungskontrolle erfolgt aufgrund eines oder mehrerer schriftlicher Berichte bzw. einer schriftlichen Arbeit. Vorträge können ein zusätzlicher Bestandteil der Leistungskontrolle sein.				
402-0215-BSL	Experimentelle Semesterarbeit in einer Gruppe des Physikdepartements ■	W	9 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Arbeit ist es, zu lernen in einer Forschungsumgebung zu experimentieren, gewonnene Daten zu analysieren und zu interpretieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungskontrolle erfolgt aufgrund eines oder mehrerer schriftlicher Berichte bzw. einer schriftlichen Arbeit.				
402-0510-BSL	Festkörperphysik für Vorgerückte ■ <i>Betreuer dieser experimentellen Semesterarbeit:</i> Prof. Bertram Batlogg Prof. Klaus Ensslin Prof. Danilo Pescia Prof. Andreas Vaterlaus Prof. Andreas Wallraff Prof. Werner Wegscheider	W	9 KP	18P	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Festkörperphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
Lernziel	Ziel ist das Entwickeln von Fähigkeiten, moderne Experimente in der Festkörperphysik durchzuführen. Dazu dienen experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet der Festkörperphysik, meist in enger Zusammenarbeit mit laufenden Forschungsaktivitäten in den Forschungsgruppen.				
Inhalt	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Festkörperphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
Skript	n/a				
Voraussetzungen / Besonderes	Arbeiten in einer Forschungsgruppe sind besonders gut geeignet, die Studierenden mit aktuellen Forschungsthemen und mit moderner Instrumentierung bekannt zu machen.				
402-0400-BSL	Quantenelektronik für Vorgerückte ■ <i>Betreuer/in dieser experimentellen Semesterarbeit:</i> Prof. Tilman Esslinger Prof. Jérôme Faist Prof. Jonathan Home Prof. Atac Imamoglu Prof. Ursula Keller Prof. Markus Sigrist	W	9 KP	18P	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Quantenelektronik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
Inhalt	Durchführung von Versuchen im Gebiet der Optik, z.B. Holographie und Laserphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
402-0719-BSL	Teilchenphysik am PSI ■	W	9 KP	18P	C. Grab, U. Langenegger
Kurzbeschreibung	During semester breaks 6-12 students stay for 3 weeks at PSI and participate in a hands-on course on experimental particle physics. A small real experiment is performed in common, including apparatus design, construction, running and data analysis. The course includes some lectures, but the focus lies on the practical aspects of experimenting.				
Lernziel	Students learn all the different steps it takes to perform a complete particle physics experiment in a small team. They acquire skills to do this themselves in the team, including design, construction, data taking and data analysis.				
402-0717-BSL	Teilchenphysik am CERN ■	W	9 KP	18P	F. Nessi-Tedaldi, W. Luster
Kurzbeschreibung	Während der Semesterferien verbringen die Teilnehmenden 4 Wochen am CERN und führen eine experimentelle Arbeit aus, die relevant ist für unsere Teilchenphysikprojekte. Genaue Daten nach Vereinbarung.				
Lernziel	Durchführung eines kleinen Teilchenphysikexperimentes und gleichzeitige Erwerbung der benötigten Fähigkeiten: aufsetzen, Problemlösung, Datenaufnahme, -analyse, -interpretation und -präsentation in einem Bericht veröffentlichungsnahe Qualität.				
Inhalt	Detaillierte Angaben in: http://www@cmsdoc.cern.ch/~nessif/ETHTeilchenpraktikumCERN.html				
402-0340-BSL	Medizinische Physik ■	W	9 KP	18P	P. Bösiger, A. J. Lomax, R. Müller, K. P. Prüssmann, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der in den Vorlesungen besprochenen Themen können in Absprache mit den Dozenten selbständige Arbeiten durchgeführt werden.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Ergänzende Fächer, Seminare, Kolloquia

►► Ergänzende Fächer aus dem Basisjahr oder dem zweiten Studienjahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0351-00L	Astronomie	Z	2 KP	2V	H. M. Schmid, W. Schmutz
Kurzbeschreibung	Ein Überblick über die wichtigsten Gebiete der heutigen Astronomie: Planeten, Sonne, Sterne, Milchstrasse, Galaxien und Kosmologie.				

Lernziel	Einführung in die Astronomie mit einem Überblick über die wichtigsten Gebiete der heutigen Astronomie. Diese Vorlesung dient auch als Grundlage für die Astrophysikvorlesungen der höheren Semester.
Inhalt	Planeten, Sonne, Sterne, Milchstrasse, Galaxien und Kosmologie.
Skript	Astronomie. Harry Nussbaumer, Hans Martin Schmid vdf Vorlesungsskripte (8. Auflage)
Literatur	Der Neue Kosmos. A. Unsöld, B. Baschek Springer

401-1511-00L	Geometrie	Z	3 KP	2V+1U	R. Pink
Kurzbeschreibung	Ebene euklidische Geometrie, axiomatischer Aufbau nach Hilbert, kartesische Koordinaten, Bewegungen, Möbiustransformationen, hyperbolische Ebene, abstrakte projektive Ebene.				
Lernziel	1. Grundlagen der axiomatischen Geometrie: siehe Kurzbeschreibung. 2. Metafähigkeiten: axiomatische Methode, logisches Schliessen, vollständige Beweisführung, Beachten von Grenzfällen, usw.				
Literatur	H. Knörrer: Geometrie. Vieweg Verlag R. Hartshorne: Geometry: Euclid and beyond. Springer Verlag D. Hilbert, S. Cohn-Vossen: Anschauliche Geometrie. Springer Verlag				

401-1001-61L	Gleichungen	Z	2 KP	2V	U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	Die V. ist ein Streifzug durch das Thema Gleichungen: Gleichungen im \mathbb{R}^n , Differential-, Integralgleichungen, ... Themen: Existenz, Eindeutigkeit, Eigenschaften von Lösungen (auch wenn man keine Lösungsformeln hat). Stichworte: Fixpunktsätze, Bifurkationstheorie (wenn Lösungen abzweigen, entstehen, ... weil Parameter ändern), Schlecht gestellte Inverse Probleme (wenn das Ungenaue genauer ist ...).				
Lernziel	Die im 1. BSc-Studienjahr erlernte Mathematik auf ein grosses Thema an der Schnittstelle zwischen Reiner und Angewandter Mathematik anwenden und so neue Einsichten gewinnen.				

►► Ergänzende Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0247-00L	Elektronik für Physiker I (Analog)	Z	4 KP	2V+2P	R. Horisberger
Kurzbeschreibung	Passive Bauelemente, lineare komplexe Netzwerke, Wellenleiter, Simulation analoger Schaltungen, Halbleiter-Bauelemente: Dioden, Bipolar- und Feldeffekttransistoren, Grundlegende Verstärkerschaltungen, Kleinsignalanalyse, Differentialverstärker, Rauschen analoger Schaltungen, Operationsverstärker, OTAs, Gyrotoren, Rückkopplung und Stabilität von Verstärkern, Oszillatoren, ADCs/DACs, CMOS Technologie				
Inhalt	Passive Bauelemente, lineare komplexe Netzwerke, Wellenleiter, Simulation analoger Schaltungen (SPICE), Halbleiter-Bauelemente: Dioden, Bipolar- und Feldeffekttransistoren, Grundlegende Verstärkerschaltungen, Kleinsignalanalyse, Differentialverstärker, Rauschen von analogen Schaltungen, Operationsverstärker, OTA's, Gyrotoren, Rückkopplung und Stabilität von Verstärkern, Oszillatoren, ADC's und DAC's, Einführung in CMOS Chiptechnologie. Ergänzende praktische Übungen zu diesen Themen in kleinen Gruppen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlene Vorlesung für Studierende der Experimentalphysik. Keine Vorkenntnisse in Elektronik vorausgesetzt.				

402-0816-00L	Computational Physics and Econophysics	Z	5 KP	2V+2U	D. Würtz
Kurzbeschreibung	Introduction to principles of computational finance and financial engineering from an econophysicist point of view. Prerequisite R/SPlus programming.				
Lernziel	Introducing main statistical methods for numerical modelling of financial time series, valuation of derivatives, and optimization of portfolios. Implementing numerical methods using the statistical software environment R.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Overview on R/Rmetrics and SPlus/Finmetrics. - Financial Returns, Stylized Facts, Stable and Hyperbolic Distributions - ARMA and GARCH Time Series Modelling, Trends and Unit Roots - Technical Analysis, Trading Models and Decision Making - Extreme Value Theory and Dependence Structures (Copulae) - Plain Vanilla and Exotic Option Pricing, Monte Carlo Simulations - Markowitz and CVaR Portfolio Optimization 				
Skript	Lecture notes written in English as well as R/Rmetrics software for registered participants in the course.				

402-0245-00L	Computergestütztes Experimentieren I	Z	6 KP	1V+3P	R. Bernet, H. Bitto, S. Egli, D. Verdes
Kurzbeschreibung	Bei diesem Kurs geht es darum, ein Verständnis für die Planung, den Aufbau und die Durchführung von Experimenten zu erlangen, die Computer benötigen für das Steuern der Experimentierparameter, für das Erfassen von Messdaten und für die Onlineanalyse.				
Lernziel	Nach Abschluss dieses Kurses sind Sie in der Lage, für ein kleineres computergesteuertes Experiment selbständig die Hardware- und Software-Bedürfnisse abzuklären und mit den geeigneten Hilfsmittel diese Software auch zu schreiben.				
Inhalt	Verbindung Rechner-Prozess; digitale Schaltungen; Aufbau und Funktionsweise eines Digitalrechners; Prozessinterfaces; digitale und analoge Signale; Standardschnittstellen; Erfassung und Verarbeitung von Messdaten; Einführung in das Software-Engineering.				

402-0909-00L	Fachdidaktik Physik II: Motivierender und stufengerechter Unterricht ■	Z	4 KP	2V+1U	A. Vaterlaus, C. Wagner
Kurzbeschreibung	Unterrichtssequenzen zu vorgegebenen physikalischen Themen werden unter Berücksichtigung der Interessensforschung und der historischen Entwicklung in einem blended Learning Ansatz erarbeitet.				
Lernziel	Die Studierenden kennen verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung durch unterschiedliche Lernformen und können diese anwenden. Sie beziehen Resultate der Interessensforschung, das Vorwissen sowie das Wissen um häufige Fehlvorstellungen in ihre Unterrichtsentwicklung mit ein und können den Lernerfolg mit Hilfe verschiedener Beurteilungsinstrumente evaluieren.				
Inhalt	Zu vorgegebenen Themen der Physik werden Lerngelegenheiten für die Gymnasialstufe entwickelt. Dabei soll der Einführung ins Thema, der Stoffauswahl, der Lernform sowie der Ergebnissicherung besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Diese Lerngelegenheiten werden in einem blended Learning Ansatz mit Referee- und Vorstellungssequenzen ausgearbeitet. Am Ende des Semesters liegen detailliert ausgearbeitete und evaluierte Unterrichtseinheiten zu einem Themenbereich der Mittelschulphysik vor.				
Skript	Wird durch die Teilnehmer im Kurs erarbeitet.				
Literatur	zum Beispiel: P. Häussler, W. Bündler, R. Duit, W. Gräber, J. Mayer, "Perspektiven für die Unterrichtspraxis", IPN (1998), ISBN 3-89088-124-6				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, welche bereits Kreditpunkte für die Lerneinheit 402-0909-00L "Fachdidaktik Physik II: Didaktische und historische Aspekte der Physik" erhalten haben, können für diese Lerneinheit nicht erneut Kreditpunkte erhalten.				

►► Ergänzende Fächer (aus dem zweiten Studienjahr Mathematik Bachelor)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2003-00L	Algebra I	Z	7 KP	4V+2U	Ö. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die grundlegenden Begriffe und Resultate der Gruppentheorie, der Ringtheorie und der Körpertheorie.				
Lernziel	Einführung in grundlegende Begriffe und Resultate aus der Theorie der Gruppen, der Ringe und der Körper.				
Inhalt	Gruppen: grundlegende Begriffe und Beispiele Untergruppen, Quotientengruppen und Homomorphismen, Gruppenwirkungen und Anwendungen				
	Ringe: grundlegende Begriffe und Beispiele Ringhomomorphismen, Ideale und Quotientenringe, Ringe von Brüchen Euklidische Ringe, Hauptidealbereiche, faktorielle Ringe				
	Körper: grundlegende Begriffe und Beispiele Körpererweiterungen, algebraische Erweiterungen, klassische Konstruktionen mit Zirkel und Lineal				
Literatur	S. Lang, Algebra, Springer Verlag B.L. van der Waerden: Algebra I und II, Springer Verlag I.R. Shafarevich, Basic notions of algebra, Springer verlag G. Mislin: Algebra I, vdf Hochschulverlag U. Stammbach: Algebra, in der Polybuchhandlung erhältlich G. Wüstholtz, Algebra, vieweg-Verlag, 2004				

►► Seminare und Kolloquia

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0101-00L	The Zurich Physics Colloquium	E-	0 KP	1K	G. Blatter , C. Anastasiou, B. Batlogg, N. Beisert, M. Carollo, M. Christandl, C. Degen, G. Dissertori, R. J. Douglas, K. Ensslin, T. Esslinger, J. Faist, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrmann-De Ridder, G. M. Graf, J. Home, A. Imamoglu, P. Jetzer, S. Johnson, U. Keller, K. S. Kirch, S. Lilly, L. M. Mayer, J. F. Mesot, M. R. Meyer, B. Moore, F. Pauss, D. Pescia, J. Read, A. Refregier, R. Renner, A. Rubbia, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigris, M. Troyer, E. H. Türeci, J. F. van der Veen, A. Vaterlaus, R. Wallny, A. Wallraff, W. Wegscheider, P. Werner, D. Wyler, A. Zheludev
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0800-00L	The Zurich Theoretical Physics Colloquium	E-	0 KP	1S	C. Anastasiou, N. Beisert, G. Blatter, M. Christandl, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrmann-De Ridder, G. M. Graf, P. Jetzer, L. M. Mayer, B. Moore, R. Renner, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigris, M. Troyer, P. Werner, D. Wyler
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
401-5330-00L	Talks in Mathematical Physics	E-	0 KP	1K	D. Calaque, A. Cattaneo, G. Felder, M. Gaberdiel, G. M. Graf, H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0501-00L	Solid State Physics	E-	0 KP	1S	B. Batlogg , G. Blatter, K. Ensslin, D. Pescia, M. Sigris, M. Troyer, J. F. van der Veen, A. Wallraff
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0551-00L	Laser Seminar	E-	0 KP	1S	T. Esslinger , J. Faist, J. Home, A. Imamoglu, U. Keller, F. Merkt, M. Quack, M. Sigris, E. H. Türeci, H. J. Wörner
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0600-00L	Nuclear and Particle Physics with Applications	E-	0 KP	2S	A. Rubbia , A. Badertscher, G. Dissertori, C. Grab, K. S. Kirch, F. Pauss, R. Wallny
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0893-00L	Particle Physics Seminar	E-	0 KP	1S	T. K. Gehrman
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0700-00L	Seminar in Elementary Particle Physics	E-	0 KP	1S	M. Spira
Kurzbeschreibung	Research colloquium				

Lernziel	Stay informed about current research results in elementary particle physics.				
402-0369-00L	Research Colloquium in Astrophysics	E-	0 KP	1K	M. Carollo, S. Lilly, M. R. Meyer, J. Read, A. Refregier, H. M. Schmid
Kurzbeschreibung	During the semester there is a colloquium every week. In general, colloquia are 20 minutes plus discussion and are given by local researchers. They inform the other members of the Institute of Astronomy about their current work, results, problems and plans. Guests are always welcome.				
Lernziel	Ph.D. students are expected to give a first research colloquium within their first years of their graduate time, another colloquium in their third year, and their doctoral exam talk before or after the exam. Other members of the institute are also invited to give talks. The goals are: - keep other members of the institute oriented on current research - test new ideas within the institute before going outside - train students to give scientific talks				
402-0356-00L	Astrophysics Seminar	E-	0 KP	2S	M. Carollo, S. Lilly
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0746-00L	Aktuelles aus der Teilchen- und Astrophysik	E-	0 KP	2S	P. Jetzer, L. Baudis, C. Grab, C. Regenfus, U. D. Straumann, A. van der Schaaf
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Inhalt	In Seminarvorträgen werden aktuelle Fragestellungen aus der Teilchenphysik vom theoretischen und experimentellen Standpunkt aus diskutiert. Besonders wichtig erscheint uns der Bezug zu den eigenen Forschungsmöglichkeiten am PSI, CERN und DESY.				
402-0530-00L	Mesoscopic Systems	E-	0 KP	1S	T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0540-00L	Neutron Scattering	E-	0 KP	1S	J. F. Mesot
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Language: English or German				
227-0980-00L	Seminar on Biomedical Magnetic Resonance	E-	0 KP	2K	P. Bösigler, S. Kozerke, K. P. Prüssmann, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Actual developments and problems of magnetic resonance imaging (MRI)				
Lernziel	Getting insight to advanced topics in Magnetic Resonance Imaging				
402-0899-00L	Neuroinformatics - Colloquia	E-	0 KP	1K	R. J. Douglas, R. Hahnloser, D. Kiper, S.-C. Liu, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium der Neuroinformatik ist eine Vortragsreihe eingeladenen Experten. Die Vorträge spiegeln Schwerpunkte aus der Neurobiologie und des Neuromorphic Engineering wider, die speziell für unser Institut von Relevanz sind.				
Lernziel	Die Vorträge informieren Studenten und Forscher über neueste Forschungsergebnisse. Dementsprechend sind die Vorträge primär nicht für wissenschaftliche Laien, sondern für Forschungsspezialisten konzipiert.				
Inhalt	Die Themen hängen stark von den eingeladenen Spezialisten ab und wechseln von Woche zu Woche. Alle Themen beschreiben aber 'Neural computation' und deren Implementierung in biologischen und künstlichen Systemen.				
402-0826-00L	Auditory Informatics	E-	2 KP	1S	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Eingeladene Referate zu aktuellen Forschungsthemen aus den Gebieten: Auditorische Informationsverarbeitung, auditorische Sensoren (biologisch und elektronisch), Informationskodierung, Perzeption, Szenen-Segmentierung.				
Inhalt	Ein aktuelles Semesterprogramm findet sich unter: http://stoop.ini.unizh.ch/teaching/auditory.xml				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Lehrsprache auf Deutsch gewechselt werden.				
402-0396-00L	Recent Research Highlights in Astrophysics	E-	0 KP	1S	P. Jetzer, G. Lake, B. Moore, J. Stadel
Kurzbeschreibung	Research colloquium				

► Auswahl an Lehrveranstaltungen aus höheren Semestern

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0811-00L	Programmiertechniken für physikalische Simulationen W		5 KP	2V+2U	M. Troyer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet einen Überblick über für wissenschaftliche Programmierung wichtige Techniken. Neben einer Einführung in fortgeschrittene C++ Programmiertechniken und wissenschaftliche Softwarebibliotheken wird ein Überblick über Hardware von PCs und Supercomputer gegeben und darauf aufbauend eine Einführung in Optimierungsmethoden für wissenschaftliche Programme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Sprache auf Englisch gewechselt werden.				
402-0713-00L	Astro-Particle Physics I	W	6 KP	2V+1U	A. Biland
Kurzbeschreibung	This lecture gives an overview of the present research in the field of Astro-Particle Physics, including the different experimental techniques. In the first semester, main topics are the charged cosmic rays including the antimatter problem. The second semester focuses on the neutral components of the cosmic rays as well as on some aspects of Dark Matter.				
Lernziel	Successful students know: - experimental methods to measure cosmic ray particles over full energy range - current knowledge about the composition of cosmic ray - possible cosmic acceleration mechanisms - correlation between astronomical object classes and cosmic accelerators - information about our galaxy and cosmology gained from observations of cosmic ray				
Inhalt	First semester (Astro-Particle Physics I): - definition of 'Astro-Particle Physics' - important historical experiments - chemical composition of the cosmic rays - direct observations of cosmic rays - indirect observations of cosmic rays - 'extended air showers' and 'cosmic muons' - 'knee' and 'ankle' in the energy spectrum - the 'anti-matter problem' and the Big Bang - 'cosmic accelerators'				

Skript	See lecture home page: http://ihp-lx2.ethz.ch/AstroTeilchen/				
Literatur	See lecture home page: http://ihp-lx2.ethz.ch/AstroTeilchen/				
402-0737-00L	Energie und Umwelt im 21. Jahrhundert	W	6 KP	2V+1U	M. Dittmar
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Vorlesung werden die physikalischen Grundlagen der gegenwärtigen und zukünftigen Energienutzung und deren globalen Auswirkungen besprochen. Die Vorlesung richtet sich nicht nur an Physik Studenten mit Interesse an einer sachlichen und verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit der Energiefrage.				
Lernziel	Naturwissenschaftler und besonders Physiker werden häufig, und leider oft in einer emotionsgeladenen Atmosphäre, mit Fragen zur Problematik von Energie und Umwelt konfrontiert. Im Rahmen der Vorlesung werden die physikalischen Grundlagen der gegenwärtigen und zukünftigen Energienutzung und deren globalen Auswirkungen besprochen. Die Vorlesung richtet sich an Studenten mit Interesse an einer sachlichen und verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit der Energiefrage.				
Inhalt	<p>Einführung: Energieformen, Energieträger, Energiedichte und Energienutzung, wieviel Energie braucht/nutzt der Mensch?</p> <p>Das Prinzip der Energieerhaltung, die physikalischen Grundlagen von Wärme-Kraft Maschinen und der 2. Hauptsatz der Thermodynamik.</p> <p>Die fossilen Energieresourcen(speicher) und deren Nutzung.</p> <p>Die Verbrennung von fossilen Energiequellen und die Physik des Treibhaus-Effekts .</p> <p>Die physikalischen Grundlagen von Kernfusion und Kernspaltung, die Kernfusion in Sternen.</p> <p>Die kontrollierte Umwandlung von Kernenergie I: Kernspaltung (von der Spaltung des Uran-Atoms zur kontrollierten Kettenreaktion, eine historische Betrachtung).</p> <p>Die kontrollierte Umwandlung von Kernenergie II: Kernspaltung (die verschiedenen Arten von Kernreaktoren).</p> <p>Natürliche und künstliche Radioaktivität, woher kommen die nuklearen Brennstoffe und die Probleme des nuklearen Abfalls.</p> <p>Eine Analyse des Tschernobyl Reaktor Unfalls und dessen Folgen, Risiko und Risikoanalysen, ein Vergleich der Gefahren von Kernreaktoren mit anderen Methoden zur Energieerzeugung.</p> <p>Die physikalischen Grundlagen der kontrollierten Kernfusion und das Weltprojekt: der ITER Fusionstestreaktor.</p> <p>Kernfusion und Kernspaltung: "exotische" Ideen.</p> <p>Der Energieträger Wasserstoff, Ideen und Grenzen einer Wasserstoff-Wirtschaft.</p> <p>Physikalische Betrachtung der "sauberen" Energiequellen: Wind, Sonne, Gezeiten und Geothermik.</p> <p>Energie-Reserven und die Perspektiven für die nächsten 100 Jahre: einige abschließende Betrachtungen.</p>				
Skript	viele Unterlagen auf der Vorlesungshomepage				
Literatur	<p>http://ihp-lx2.ethz.ch/energy21/</p> <p>Die Energiefrage - Bedarf und Potentiale, Nutzung, Risiken und Kosten: Klaus Heinloth, 2003, VIEWEG ISBN: 3528131063;</p> <p>Environmental Physics: Boeker and Egbert New York Wiley 1999</p>				
402-0461-00L	Quantum Information Theory	W	6 KP	2V+1U	M. Christandl
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to introduce the foundations of quantum information theory. It starts with a brief introduction to the mathematical theory of information and then discusses the basic information-theoretic aspects of quantum mechanics. Further topics include applications such as quantum cryptography and quantum computing.				
Lernziel	The course gives an insight into the notion of information and its relevance to physics and, in particular, quantum mechanics. It also serves as a preparation for further courses in the area of quantum information sciences.				
402-0857-61L	Extensions of Dynamical Mean Field Theory	W	4 KP	2V	P. Werner
Kurzbeschreibung	In this lecture, we will discuss various extensions of the dynamical mean field formalism for correlated lattice models: electron-phonon problems, dynamically screened interactions, nonlocal interactions, infinite-U models, the combination with band-structure input for the realistic simulation of materials, and the extension to bosonic lattice models.				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				

Lernziel	<p>The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques.</p> <p>In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μCT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc.</p> <p>The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements.</p> <p>For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy.</p> <p>Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed.</p> <p>Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone.</p> <p>The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice.</p> <p>Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved.</p> <p>Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.</p>				
Inhalt	<p>This lecture series will cover the following topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture) 				
402-0787-00L	Medical Imaging and Therapeutic Applications of Particle Physics	W	6 KP	2V+1U	A. J. Lomax, B. K. R. Müller
Kurzbeschreibung	<p>The most important spin-offs of particle physics, in particular medical applications together with the physical foundations are discussed. Subjects: Synchrotron radiation, tumor treatment with particle beams, irradiation of technical products and food, medical imaging: CT, MRI, SPECT, PET and ultra-sound, large area radiography with digital detectors and accelerator driven systems.</p>				
Lernziel	<p>The lecture series is focused on some of the major spin-offs from particle physics research, particularly in the area of medical sciences. Particle and accelerator physics are often best known for the large scale physics experiments performed at world famous physics laboratories like CERN or Fermilab. At these institutes, extremely high energy accelerators are used to reconstruct, amongst other things, the conditions at the very beginning of our universe. What is probably less well known is some of the perhaps even more important spin-offs that have resulted from this research.</p> <p>In this lecture series, we will outline a number of applications that are directly indebted to the developments made in particle physics, in particular in the direction of medicine. After a review of the course (Lecture 1), we will begin by reviewing accelerator technology, from the first, small-scale particle accelerators of the 1920s and 30s, through to modern day accelerators for both large-scale physics experiments and medical applications (Lecture 2). In Lecture 3, some non-medical applications will be described, including accelerator-driven energy production and methods for the reduction of radioactive waste.</p> <p>The following five lectures (4-8) will then concentrate on the production and medical applications of synchrotron radiation, a problem for high energy acceleration of charged particles, but an effect, which can be used beneficially in many areas of the bio-sciences, from protein analysis through to high resolution computer tomographic imaging for tissue analysis. It will be also addressed how particle physics research, especially in the area of detector physics, has had impact on medical imaging technology.</p> <p>For the next three lectures (9-11), we will turn our attentions to therapeutic applications of accelerators, with particular emphasis on particle-based radiotherapy, including proton, heavy ion and Boron Neutron Capture Therapy. We will also touch here on some more esoteric approaches now being investigated using synchrotron radiation, namely micro-beam therapy. The course will be rounded off with a review of the biomedical applications of ion beams, such as the analytical uses of Proton Induced X-ray Emission (PIXE) for analyzing protein structures (Lecture 12) and a tour of the Synchrotron Light Source and proton therapy facility at the Paul Scherrer Institute (Lecture 13).</p> <p>After completion of this course, it is hoped that the student has a thorough understanding of the importance of particle physics research in the medical (and other) fields, and can understand the close interrelationship between basic science research and its application to many real world areas.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The former title of this course was "Medical Spin-Offs from Particle Physics".</p>				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	<p>The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.</p>				

Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				
401-3531-00L	Differential Geometry I	W	10 KP	4V+1U	R. Pandharipande
Kurzbeschreibung	Differentiable manifolds, tangent bundle, embeddings, Frobenius' theorem. Geodesics, second fundamental form, completeness, Hopf-Rinow theorem. Levi-Civita connection, parallel transport, Christoffel symbols, frame bundle. Isometries, Riemann curvature tensor, Bianchi identities, Teorema Egregium, Cartan-Ambrose-Hicks theorem, constant curvature, symmetric spaces.				
Lernziel	Introduction to differential geometry				
401-3461-00L	Functional Analysis I	W	10 KP	4V+1U	M. Einsiedler
Kurzbeschreibung	Baire category; Banach spaces and linear operators; Fundamental theorems: Open Mapping Theorem, Closed Range Theorem, Uniform Boundedness Principle, Hahn-Banach Theorem; Convexity; reflexive spaces; Spectral theory.				
401-3663-00L	Numerical Solution of Differential Equations	W	12 KP	4V+2U	P. Grohs
	<i>This course unit is offered for the last time in this semester (HS 2011)</i>				
Kurzbeschreibung	Derivation, properties, and implementation of fundamental numerical methods for a few key partial differential equations: convection-diffusion, heat equation, wave equation, conservation laws. Implementation in one and two spatial dimensions.				
Lernziel	Main skills to be acquired in this course: * Ability to implement advanced numerical methods for the solution of partial differential equations efficiently * Ability to modify and adapt numerical algorithms guided by awareness of their mathematical foundations * Ability to select and assess numerical methods in light of the predictions of theory * Ability to identify features of a PDE (= partial differential equation) based model that are relevant for the selection and performance of a numerical algorithm * Ability to understand research publications on theoretical and practical aspects of numerical methods for partial differential equations.				
	This course is neither a course on the mathematical foundations and numerical analysis of methods nor an course that merely teaches recipes and how to apply software packages.				

- 1 Case Study: A Two-point Boundary Value Problem
 - 1.1 Introduction
 - 1.2 A model problem
 - 1.3 Variational approach
 - 1.4 Simplified model
 - 1.5 Discretization
 - 1.5.1 Galerkin discretization
 - 1.5.2 Collocation
 - 1.5.3 Finite differences
 - 1.6 Convergence
- 2 Second-order Scalar Elliptic Boundary Value Problems
 - 2.1 Equilibrium models
 - 2.1.1 Taut membrane
 - 2.1.2 Electrostatic fields
 - 2.1.3 Quadratic minimization problems
 - 2.2 Sobolev spaces
 - 2.3 Variational formulations
 - 2.4 Equilibrium models: Boundary value problems
- 3 Finite Element Methods (FEM)
 - 3.1 Galerkin discretization
 - 3.2 Case study: Triangular linear FEM in two dimensions
 - 3.3 Building blocks of general FEM
 - 3.4 Lagrangian FEM
 - 3.4.1 Simplicial Lagrangian FEM
 - 3.4.2 Tensor-product Lagrangian FEM
 - 3.5 Implementation of FEM
 - 3.5.1 Mesh file format
 - 3.5.2 Mesh data structures
 - 3.5.3 Assembly
 - 3.5.4 Local computations and quadrature
 - 3.5.5 Incorporation of essential boundary conditions
 - 3.6 Parametric finite elements
 - 3.6.1 Affine equivalence
 - 3.6.2 Example: Quadrilateral Lagrangian finite elements
 - 3.6.3 Transformation techniques
 - 3.6.4 Boundary approximation
 - 3.7 Linearization
- 4 Finite Differences (FD) and Finite Volume Methods (FV)
 - 4.1 Finite differences
 - 4.2 Finite volume methods (FVM)
- 5 Convergence and Accuracy
 - 5.1 Galerkin error estimates
 - 5.2 Empirical Convergence of FEM
 - 5.3 Finite element error estimates
 - 5.4 Elliptic regularity theory
 - 5.5 Variational crimes
 - 5.6 Duality techniques
 - 5.7 Discrete maximum principle
- 6 2nd-Order Linear Evolution Problems
 - 6.1 Parabolic initial-boundary value problems
 - 6.1.1 Heat equation
 - 6.1.2 Spatial variational formulation
 - 6.1.3 Method of lines
 - 6.1.4 Timestepping
 - 6.1.5 Convergence
 - 6.2 Wave equations
 - 6.2.1 Vibrating membrane
 - 6.2.2 Wave propagation
 - 6.2.3 Method of lines
 - 6.2.4 Timestepping
 - 6.2.5 CFL-condition
- 7 Convection-Diffusion Problems
 - 7.1 Heat conduction in a fluid
 - 7.1.1 Modelling fluid flow
 - 7.1.2 Heat convection and diffusion
 - 7.1.3 Incompressible fluids
 - 7.1.4 Transient heat conduction
 - 7.2 Stationary convection-diffusion problems
 - 7.2.1 Singular perturbation
 - 7.2.2 Upwinding
 - 7.3 Transient convection-diffusion BVP
 - 7.3.1 Method of lines
 - 7.3.2 Transport equation
 - 7.3.3 Lagrangian split-step method
 - 7.3.4 Semi-Lagrangian method
- 8 Numerical Methods for Conservation Laws
 - 8.1 Conservation laws: Examples
 - 8.2 Scalar conservation laws in 1D
 - 8.3 Conservative finite volume discretization
 - 8.3.1 Semi-discrete conservation form
 - 8.3.2 Discrete conservation property
 - 8.3.3 Numerical flux functions
 - 8.3.4 Montone schemes
 - 8.4 Timestepping
 - 8.4.1 Linear stability
 - 8.4.2 CFL-condition
 - 8.4.3 Convergence
 - 8.5 Higher order conservative schemes
 - 8.5.1 Slope limiting

- 8.5.2 MUSCL scheme
- 9 Finite Elements for the Stokes Equations
 - 9.1 Viscous fluid flow
 - 9.2 The Stokes equations
 - 9.3 Saddle point problems: Galerkin discretization
 - 9.4 The Taylor-Hood element

Skript	Lecture slides are available at http://www.math.ethz.ch/~pgröhs/tmp/NPDE.pdf .
Literatur	Chapters of the following books provide SUPPLEMENTARY reading (Detailed references in course material): D. Braess. Finite Elements. Cambridge University Press, 2nd edition, 2001. S. Brenner and R. Scott. Mathematical theory of finite element methods. Texts in Applied Mathematics. SpringerVerlag, New York, 1994. A. Ern and J.-L. Guermond. Theory and Practice of Finite Elements, volume 159 of Applied Mathematical Sciences. Springer, New York, 2004. Ch. Großmann and H.-G. Roos. Numerik partieller Differentialgleichungen. Teubner Studienbücher Mathematik. Teubner, Stuttgart, 1992. W. Hackbusch. Elliptic Differential Equations. Theory and Numerical Treatment, volume 18 of Springer Series in Computational Mathematics. Springer, Berlin, 1992. P. Knabner and L. Angermann. Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations, volume 44 of Texts in Applied Mathematics. Springer, Heidelberg, 2003. S. Larsson and V. Thomée. Partial Differential Equations with Numerical Methods, volume 45 of Texts in Applied Mathematics. Springer, Heidelberg, 2003. * R. LeVeque. Finite Volume Methods for Hyperbolic Problems. Cambridge Texts in Applied Mathematics. Cambridge University Press, Cambridge, UK, 2002.
Voraussetzungen / Besonderes	Homework assignments involve substantial coding, partly based on a finite element library. The examination will be computer based and will comprise coding tasks.

401-3601-00L	Wahrscheinlichkeitstheorie	W	10 KP	4V+1U	A.-S. Sznitman
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: masstheoretische Grundlagen, stochastische Reihen, Gesetz der grossen Zahlen, schwache Konvergenz, charakteristische Funktionen, zentraler Grenzwertsatz, bedingte Erwartungen, Martingale, Stoppzeiten, Konvergenzsätze, Galton Watson Kette, Kerne, Satz von Ionescu Tulcea, Markoffsche Ketten.				
Inhalt	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: masstheoretische Grundlagen, stochastische Reihen, Gesetz der grossen Zahlen, schwache Konvergenz, charakteristische Funktionen, zentraler Grenzwertsatz, bedingte Erwartungen, Martingale, Stoppzeiten, Konvergenzsätze, Galton Watson Kette, Kerne, Satz von Ionescu Tulcea, Markoffsche Ketten.				
Skript	wird in der Vorlesung verkauft				
Literatur	R. Durrett, Probability: Theory and examples, Duxbury Press 1996 J. Jacod and P. Protter, Probability essentials, Springer 2004 A. Klenke, Wahrscheinlichkeitstheorie, Springer 2006 J. Neveu, Bases mathematiques du calcul des probabilités, Masson 1980 D. Williams, Probability with martingales, Cambridge University Press 1991				
401-3621-00L	Fundamentals of Mathematical Statistics	W	10 KP	4V+1U	S. van de Geer
Kurzbeschreibung	The course covers the basics of inferential statistics.				
	<i>Wahlfächer (Physik Master)</i>				

Physik Bachelor - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Physik DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0910-00L	Fachdidaktik Physik I: Spezielle Didaktik des Physikunterrichts ■ <i>Lehrdiplom-Studierende Physik 1. Fach müssen die LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 402-0920-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen des Unterrichtens im Fach Physik auf der Basis von empirischer Lehr-Lernforschung und Best practice: Unterrichtsplanung, Lektionsgestaltung, Unterrichtsmethoden, Medieneinsatz, Experimente, Leistungsbeurteilung, Unterrichtsevaluation.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über fachdidaktisches Grundwissen für den Physikunterricht an einer Mittelschule. Sie können eigene Lektionen unter Berücksichtigung der vielfältigen Rahmenbedingungen planen, durchführen und evaluieren. Sie reflektieren ihren Unterricht und sind bestrebt, ihn didaktisch und pädagogisch weiter zu entwickeln. Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Hilfsmittel. Sie können die Eignung von Unterrichtsformen im Hinblick auf eine Lernsituation beurteilen. Sie bemühen sich in ihrem Unterricht, geeignete Methoden und Medien angepasst an die Klasse und das Thema einzusetzen. Die Studierenden sind mit Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht vertraut. Sie kennen zahlreiche Experimente zu verschiedenen physikalischen Themen und sind darauf sensibilisiert, Demonstrations- und Schülerexperimente im Unterricht zielgerichtet einzusetzen.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Lektionsplanung und -durchführung: Lehrplan, Studentafel, Zeitbudget, Artikulationsschema, Berücksichtigung von Vorwissen, Übungs- und Hausaufgaben, Prüfungen und Noten, Verständlichkeit von Lehrtexten, Weiterbildung, Unterrichtsevaluation Fachspezifisches: Sachstrukturen der gängigen Unterrichtsthemen, Alltagsbezüge, Fehlvorstellungen, Demonstrations- und Schülerexperimente, Arbeitsmittel zu physikalischen Themen des Grundlagen- und Schwerpunktunterrichts Einsatz verschiedener Unterrichtsmaterialien: Experimente, Computer, Taschenrechner, Video, Simulation Unterrichtsformen: Lernaufgabe, Werkstatt, Puzzle, Projekt, Gruppenarbeit, Praktikum Lernformen Interaktive Lehr-Lernveranstaltung mit Vorträgen und Demonstrationen des Dozenten, studentischer Einzel- und Kleingruppenarbeit, kurzen Präsentationen der Studierenden, Vertiefung der Inhalte durch Bearbeitung von Aufträgen ausserhalb der Kontaktstunden				
Skript	Folien und weitere Unterlagen werden zur Verfügung gestellt				
Literatur	wird während der Veranstaltung mitgeteilt				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist zusammen mit dem Einführungspraktikum zu belegen				
402-0915-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Physik ■ O <i>Unterrichtspraktikum Physik für DZ und Lehrdiplom Physik als 2. Fach. Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>	O	4 KP	9P	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
402-0917-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Physik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4A	C. Helm
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				

Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht.
	Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet.
Skript	Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Literatur	Referenzen zu Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit. Die Arbeit sollte in der Regel vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0535-00L	Magnetism I: From the Atom to the Solid State	W	6 KP	2V+1U	D. Pescia, A. Vindigni
Kurzbeschreibung	Atomic paramagnetism and diamagnetism, intra- and inter-atomic exchange, RKKY exchange interaction, Stoner model, the mean field approximation, spin waves, mean field approximation, competing interactions, spin orbit coupling, domains, domain walls.				
Lernziel	This lecture is intended as an introduction to Magnetism and forms the basis for the lecture on magnetism by R. Allenspach of IBM Zurich, which will treat the applications of magnetism to modern technology. Here is a preliminary and not complete list of subjects which will be dealt with in the present lecture: Non-existence of magnetism in classical physics, quantum mechanical origin of paramagnetism and diamagnetism in atoms, quantum mechanical treatment of intra- and inter-atomic exchange, the RKKY exchange interaction, the Stoner model of band ferromagnetism, the mean field approximation of the Heisenberg Hamiltonian, spin waves, competition between quantum mechanical exchange and dipolar interaction, the role of spin orbit coupling, (domains, domain walls).				
Skript	A manuscript is made available.				
402-0935-00L	Neue und elementare Physik für die Lehre	W	4 KP	2V+1U	C. Helm
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung liefert für ausgewählte Themen der Elementarphysik an der Mittelschule, die eine besondere fachliche Herausforderung für die Lehrkraft darstellen können, Hintergrundwissen auf Hochschulniveau. Zudem werden moderne oder wenig bekannte Themen der Physik vorgestellt und Anregungen gegeben, wie diese in die zukünftige Lehrtätigkeit einbezogen werden können.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen befähigt und motiviert werden, schwierigere Inhalte des Physikunterrichts an Mittelschulen und vergleichbaren Bildungseinrichtungen genau zu analysieren und neue physikalische Themen zu erschliessen, um Physik in ihrer Lehre in der vollen Breite und Tiefe vertreten zu können.				
Inhalt	Ausgewählte Themen der Physik, siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Skript	Siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Literatur	Siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung setzt keinen vorherigen Besuch von erziehungswissenschaftlichen oder fachdidaktischen Veranstaltungen voraus. Zu den Themen der Vorlesung können mentorierte Arbeiten im Lehrdiplom/DZ-Studiengang vereinbart werden.				
402-0922-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Physik A ■	O	2 KP	4A	C. Helm
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Physik für DZ und Lehrdiplom.</i>				
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Übung im Erklären schwieriger physikalischer Inhalte als zentrale Herausforderung des Lehrberufes Verbesserung der Ausbildung in Physik durch das Erschliessen attraktiver, moderner Themen im Hinblick auf zukünftige curriculare Entscheidungen und das Bild von Physik in der Öffentlichkeit				
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung				
Skript	Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				
Literatur	Referenzen zu Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit, in Deutsch oder Englisch n.V.				

Physik DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Physik Lehrdiplom

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, dies bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Physik als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften Lehrdiplom/MAS SHE

►► Fachdidaktik in Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0910-00L	Fachdidaktik Physik I: Spezielle Didaktik des Physikunterrichts ■ <i>Lehrdiplom-Studierende Physik 1. Fach müssen die LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 402-0920-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen des Unterrichtens im Fach Physik auf der Basis von empirischer Lehr-Lernforschung und Best practice: Unterrichtsplanung, Lektionsgestaltung, Unterrichtsmethoden, Medieneinsatz, Experimente, Leistungsbeurteilung, Unterrichtsevaluation.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über fachdidaktisches Grundwissen für den Physikunterricht an einer Mittelschule. Sie können eigene Lektionen unter Berücksichtigung der vielfältigen Rahmenbedingungen planen, durchführen und evaluieren. Sie reflektieren ihren Unterricht und sind bestrebt, ihn didaktisch und pädagogisch weiter zu entwickeln. Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Hilfsmittel. Sie können die Eignung von Unterrichtsformen im Hinblick auf eine Lernsituation beurteilen. Sie bemühen sich in ihrem Unterricht, geeignete Methoden und Medien angepasst an die Klasse und das Thema einzusetzen. Die Studierenden sind mit Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht vertraut. Sie kennen zahlreiche Experimente zu verschiedenen physikalischen Themen und sind darauf sensibilisiert, Demonstrations- und Schülerexperimente im Unterricht zielgerichtet einzusetzen.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Lektionsplanung und durchführung: Lehrplan, Stundentafel, Zeitbudget, Artikulationsschema, Berücksichtigung von Vorwissen, Übungs- und Hausaufgaben, Prüfungen und Noten, Verständlichkeit von Lehrtexten, Weiterbildung, Unterrichtsevaluation Fachspezifisches: Sachstrukturen der gängigen Unterrichtsthemen, Alltagsbezüge, Fehlvorstellungen, Demonstrations- und Schülerexperimente, Arbeitsmittel zu physikalischen Themen des Grundlagen- und Schwerpunktunterrichts Einsatz verschiedener Unterrichtsmaterialien: Experimente, Computer, Taschenrechner, Video, Simulation Unterrichtsformen: Lernaufgabe, Werkstatt, Puzzle, Projekt, Gruppenarbeit, Praktikum Lernformen Interaktive Lehr-Lernveranstaltung mit Vorträgen und Demonstrationen des Dozenten, studentischer Einzel- und Kleingruppenarbeit, kurzen Präsentationen der Studierenden, Vertiefung der Inhalte durch Bearbeitung von Aufträgen ausserhalb der Kontaktstunden				
Skript	Folien und weitere Unterlagen werden zur Verfügung gestellt				
Literatur	wird während der Veranstaltung mitgeteilt				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist zusammen mit dem Einführungspraktikum zu belegen				
402-0909-00L	Fachdidaktik Physik II: Motivierender und stufengerechter Unterricht ■	O	4 KP	2V+1U	A. Vaterlaus, C. Wagner
Kurzbeschreibung	Unterrichtssequenzen zu vorgegebenen physikalischen Themen werden unter Berücksichtigung der Interessensforschung und der historischen Entwicklung in einem blended Learning Ansatz erarbeitet.				
Lernziel	Die Studierenden kennen verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung durch unterschiedliche Lernformen und können diese anwenden. Sie beziehen Resultate der Interessensforschung, das Vorwissen sowie das Wissen um häufige Fehlvorstellungen in ihre Unterrichtsentwicklung mit ein und können den Lernerfolg mit Hilfe verschiedener Beurteilungsinstrumente evaluieren.				
Inhalt	Zu vorgegebenen Themen der Physik werden Lerngelegenheiten für die Gymnasialstufe entwickelt. Dabei soll der Einführung ins Thema, der Stoffauswahl, der Lernform sowie der Ergebnissicherung besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Diese Lerngelegenheiten werden in einem blended Learning Ansatz mit Referee- und Vorstellungssequenzen ausgearbeitet. Am Ende des Semesters liegen detailliert ausgearbeitete und evaluierte Unterrichtseinheiten zu einem Themenbereich der Mittelschulphysik vor.				
Skript	Wird durch die Teilnehmer im Kurs erarbeitet.				
Literatur	zum Beispiel: P. Häussler, W. Bündler, R. Duit, W. Gräber, J. Mayer, "Perspektiven für die Unterrichtspraxis", IPN (1998), ISBN 3-89088-124-6				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, welche bereits Kreditpunkte für die Lerneinheit 402-0909-00L "Fachdidaktik Physik II: Didaktische und historische Aspekte der Physik" erhalten haben, können für diese Lerneinheit nicht erneut Kreditpunkte erhalten.				
402-0917-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Physik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4A	C. Helm
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet.				
Skript	Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				

Literatur	Referenzen zu Beipielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit. Die Arbeit sollte in der Regel vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.
402-0918-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik B ■ O 2 KP 4A C. Helm <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik für Lehrdiplom, Lehrdiplom Physik als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet.
Skript	Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Literatur	Referenzen zu Beipielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit. Die Arbeit sollte in der Regel vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.

►► Berufspraktische Ausbildung in Physik

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0920-00L	Einführungspraktikum Physik ■ <i>LE muss zusammen mit der Fachdidaktik I - LE 402-0910-00L - belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
402-0911-00L	Unterrichtspraktikum Physik ■ <i>Unterrichtspraktikum Physik für Lehrdiplom mit Physik als 1. Fach</i>	O	8 KP	17P	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Das Unterrichtspraktikum umfasst 50 Lektionen: 30 werden von den Studierenden unterrichtet, 20 hospitiert. Es erstreckt sich über 4-6 Wochen. Es bietet den Studierenden Gelegenheit, die Inhalte der fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Begleitend zum Praktikum führen sie Arbeitsaufträge aus.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Praktikumslehrperson sorgt ausserdem dafür, dass der/die Studierende Einblick in den schulischen Alltag erhält und die vielfältigen Verpflichtungen einer Lehrperson kennen lernt.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet in der Regel am Schluss der Ausbildung, vor Ablegung der Prüfungslektionen statt.				
402-0913-00L	Unterrichtspraktikum II Physik ■ <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				

Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.

402-0921-01L	Prüfungslektion untere Stufe Physik ■	O	1 KP	2P	M. Mohr
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion obere Stufe Physik" (402-0921-02L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

402-0921-02L	Prüfungslektion obere Stufe Physik ■	O	1 KP	2P	M. Mohr
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion untere Stufe Physik" (402-0921-01L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

▶▶▶ Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, die bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0920-00L	Einführungspraktikum Physik ■	O	3 KP	6P	M. Mohr
	<i>LE muss zusammen mit der Fachdidaktik I - LE 402-0910-00L - belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
402-0912-00L	Unterrichtspraktikum Physik ■	O	6 KP	13P	M. Mohr
	<i>Unterrichtspraktikum Physik für Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Physik als 1. Fach.</i>				
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				

402-0921-01L	Prüfungslektion untere Stufe Physik ■	O	1 KP	2P	M. Mohr
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion obere Stufe Physik" (402-0921-02L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

402-0921-02L	Prüfungslektion obere Stufe Physik ■	O	1 KP	2P	M. Mohr
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion untere Stufe Physik" (402-0921-01L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0535-00L	Magnetism I: From the Atom to the Solid State	W	6 KP	2V+1U	D. Pescia, A. Vindigni
Kurzbeschreibung	Atomic paramagnetism and diamagnetism, intra- and inter-atomic exchange, RKKY exchange interaction, Stoner model, the mean field approximation, spin waves, mean field approximation, competing interactions, spin orbit coupling, domains, domain walls.				
Lernziel	This lecture is intended as an introduction to Magnetism and forms the basis for the lecture on magnetism by R. Allenspach of IBM Zurich, which will treat the applications of magnetism to modern technology. Here is a preliminary and not complete list of subjects which will be dealt with in the present lecture: Non-existence of magnetism in classical physics, quantum mechanical origin of paramagnetism and diamagnetism in atoms, quantum mechanical treatment of intra- and inter-atomic exchange, the RKKY exchange interaction, the Stoner model of band ferromagnetism, the mean field approximation of the Heisenberg Hamiltonian, spin waves, competition between quantum mechanical exchange and dipolar interaction, the role of spin orbit coupling, (domains, domain walls).				
Skript	A manuscript is made available.				
402-0935-00L	Neue und elementare Physik für die Lehre	W	4 KP	2V+1U	C. Helm
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung liefert für ausgewählte Themen der Elementarphysik an der Mittelschule, die eine besondere fachliche Herausforderung für die Lehrkraft darstellen können, Hintergrundwissen auf Hochschulniveau. Zudem werden moderne oder wenig bekannte Themen der Physik vorgestellt und Anregungen gegeben, wie diese in die zukünftige Lehrtätigkeit einbezogen werden können.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen befähigt und motiviert werden, schwierigere Inhalte des Physikunterrichts an Mittelschulen und vergleichbaren Bildungseinrichtungen genau zu analysieren und neue physikalische Themen zu erschliessen, um Physik in ihrer Lehre in der vollen Breite und Tiefe vertreten zu können.				
Inhalt	Ausgewählte Themen der Physik, siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Skript	Siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Literatur	Siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung setzt keinen vorherigen Besuch von erziehungswissenschaftlichen oder fachdidaktischen Veranstaltungen voraus. Zu den Themen der Vorlesung können mentorierte Arbeiten im Lehrdiplom/DZ-Studiengang vereinbart werden.				
402-0922-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Physik A ■	O	2 KP	4A	C. Helm
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Physik für DZ und Lehrdiplom.</i>				
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Übung im Erklären schwieriger physikalischer Inhalte als zentrale Herausforderung des Lehrberufes				
	Verbesserung der Ausbildung in Physik durch das Erschliessen attraktiver, moderner Themen im Hinblick auf zukünftige curriculare Entscheidungen und das Bild von Physik in der Öffentlichkeit				
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung				
Skript	Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				
Literatur	Referenzen zu Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit, in Deutsch oder Englisch n.V.				

402-0923-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Physik B ■	O	2 KP	4A	C. Helm
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Physik für Lehrdiplom und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>				
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in FV verknüpfen die Studierenden gymnasiale und universitäre Aspekte des Fachs mit dem Ziel, ihre Lehrkompetenz im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Unterrichts zu stärken. Angeleitet erstellen sie Texte, welche die anvisierte Leserschaft, in der Regel gymnasiale Fachlehrpersonen, unmittelbar verstehen.				
Lernziel	Übung im Erklären schwieriger physikalischer Inhalte als zentrale Herausforderung des Lehrberufes				
Inhalt	Verbesserung der Ausbildung in Physik durch das Erschliessen attraktiver, moderner Themen im Hinblick auf zukünftige curriculare Entscheidungen und das Bild von Physik in der Öffentlichkeit				
Skript	Themenwahl nach Vereinbarung				
Literatur	Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	Referenzen zu Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit, in Deutsch oder Englisch n.V.				

►► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Die LE 402-0904-00L "Berufspraktische Übungen: Das Experiment im Physikunterricht" (findet nur im FS statt) muss als obligatorisches Wahlpflichtfach absolviert werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

c) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0935-00L	Neue und elementare Physik für die Lehre	W	4 KP	2V+1U	C. Helm
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung liefert für ausgewählte Themen der Elementarphysik an der Mittelschule, die eine besondere fachliche Herausforderung für die Lehrkraft darstellen können, Hintergrundwissen auf Hochschulniveau. Zudem werden moderne oder wenig bekannte Themen der Physik vorgestellt und Anregungen gegeben, wie diese in die zukünftige Lehrtätigkeit einbezogen werden können.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen befähigt und motiviert werden, schwierigere Inhalte des Physikunterrichts an Mittelschulen und vergleichbaren Bildungseinrichtungen genau zu analysieren und neue physikalische Themen zu erschliessen, um Physik in ihrer Lehre in der vollen Breite und Tiefe vertreten zu können.				
Inhalt	Ausgewählte Themen der Physik, siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Skript	Siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Literatur	Siehe www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/VorlesungElementareNeuePhysik				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung setzt keinen vorherigen Besuch von erziehungswissenschaftlichen oder fachdidaktischen Veranstaltungen voraus. Zu den Themen der Vorlesung können mentorierte Arbeiten im Lehrdiplom/DZ-Studiengang vereinbart werden.				
	<i>siehe Wahlpflicht Lehrdiplom/MAS SHE</i>				

► Physik als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0910-00L	Fachdidaktik Physik I: Spezielle Didaktik des Physikunterrichts ■	O	4 KP	3G	M. Mohr
	<i>Lehrdiplom-Studierende Physik 1. Fach müssen die LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 402-0920-00L - belegen.</i>				
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen des Unterrichtens im Fach Physik auf der Basis von empirischer Lehr-Lernforschung und Best practice: Unterrichtsplanung, Lektionsgestaltung, Unterrichtsmethoden, Medieneinsatz, Experimente, Leistungsbeurteilung, Unterrichtsevaluation.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über fachdidaktisches Grundwissen für den Physikunterricht an einer Mittelschule. Sie können eigene Lektionen unter Berücksichtigung der vielfältigen Rahmenbedingungen planen, durchführen und evaluieren. Sie reflektieren ihren Unterricht und sind bestrebt, ihn didaktisch und pädagogisch weiter zu entwickeln. Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Hilfsmittel. Sie können die Eignung von Unterrichtsformen im Hinblick auf eine Lernsituation beurteilen. Sie bemühen sich in ihrem Unterricht, geeignete Methoden und Medien angepasst an die Klasse und das Thema einzusetzen. Die Studierenden sind mit Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht vertraut. Sie kennen zahlreiche Experimente zu verschiedenen physikalischen Themen und sind darauf sensibilisiert, Demonstrations- und Schülerexperimente im Unterricht zielgerichtet einzusetzen.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Lektionsplanung und durchführung: Lehrplan, Studentafel, Zeitbudget, Artikulationsschema, Berücksichtigung von Vorwissen, Übungs- und Hausaufgaben, Prüfungen und Noten, Verständlichkeit von Lehrtexten, Weiterbildung, Unterrichtsevaluation Fachspezifisches: Sachstrukturen der gängigen Unterrichtsthemen, Alltagsbezüge, Fehlvorstellungen, Demonstrations- und Schülerexperimente, Arbeitsmittel zu physikalischen Themen des Grundlagen- und Schwerpunktunterrichts Einsatz verschiedener Unterrichtsmaterialien: Experimente, Computer, Taschenrechner, Video, Simulation Unterrichtsformen: Lernaufgabe, Werkstatt, Puzzle, Projekt, Gruppenarbeit, Praktikum Lernformen Interaktive Lehr-Lernveranstaltung mit Vorträgen und Demonstrationen des Dozenten, studentischer Einzel- und Kleingruppenarbeit, kurzen Präsentationen der Studierenden, Vertiefung der Inhalte durch Bearbeitung von Aufträgen ausserhalb der Kontaktstunden				
Skript	Folien und weitere Unterlagen werden zur Verfügung gestellt				
Literatur	wird während der Veranstaltung mitgeteilt				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist zusammen mit dem Einführungspraktikum zu belegen				

402-0909-00L	Fachdidaktik Physik II: Motivierender und stufengerechter Unterricht ■	O	4 KP	2V+1U	A. Vaterlaus, C. Wagner
Kurzbeschreibung	Unterrichtssequenzen zu vorgegebenen physikalischen Themen werden unter Berücksichtigung der Interessensforschung und der historischen Entwicklung in einem blended Learning Ansatz erarbeitet.				
Lernziel	Die Studierenden kennen verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung durch unterschiedliche Lernformen und können diese anwenden. Sie beziehen Resultate der Interessensforschung, das Vorwissen sowie das Wissen um häufige Fehlvorstellungen in ihre Unterrichtsentwicklung mit ein und können den Lernerfolg mit Hilfe verschiedener Beurteilungsinstrumente evaluieren.				
Inhalt	Zu vorgegebenen Themen der Physik werden Lerngelegenheiten für die Gymnasialstufe entwickelt. Dabei soll der Einführung ins Thema, der Stoffauswahl, der Lernform sowie der Ergebnissicherung besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Diese Lerngelegenheiten werden in einem blended Learning Ansatz mit Referee- und Vorstellungssequenzen ausgearbeitet. Am Ende des Semesters liegen detailliert ausgearbeitete und evaluierte Unterrichtseinheiten zu einem Themenbereich der Mittelschulphysik vor.				
Skript	Wird durch die Teilnehmer im Kurs erarbeitet.				
Literatur	zum Beispiel: P. Häussler, W. Bündler, R. Duit, W. Gräber, J. Mayer, "Perspektiven für die Unterrichtspraxis", IPN (1998), ISBN 3-89088-124-6				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, welche bereits Kreditpunkte für die Lerneinheit 402-0909-00L "Fachdidaktik Physik II: Didaktische und historische Aspekte der Physik" erhalten haben, können für diese Lerneinheit nicht erneut Kreditpunkte erhalten.				
402-0917-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik A ■	O	2 KP	4A	C. Helm
	<i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik für DZ, Lehrdiplom und Lehrdiplom Physik als 2. Fach</i>				
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet.				
Skript	Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				
Literatur	Referenzen zu Beispielthemen: http://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit. Die Arbeit sollte in der Regel vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				

►► Berufspraktische Ausbildung in Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0915-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Physik ■	O	4 KP	9P	M. Mohr
	<i>Unterrichtspraktikum Physik für DZ und Lehrdiplom Physik als 2. Fach.</i> <i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				

Physik Lehrdiplom - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Physik Master

► Kernfächer

►► Theoretische Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0861-00L	Statistical Physics	W	10 KP	4V+2U	M. Sigrist
Kurzbeschreibung	This lecture covers the concepts of classical and quantum statistical physics, and some aspects of kinetic gas theory. In a more advanced part Bose-Einstein condensation, general mean field theory and critical phenomena will be addressed. Finally also various aspects of linear response theory will be discussed.				
Lernziel	This lecture gives an introduction in the basic concepts and applications of statistical physics for the general use in physics and, in particular, as a preparation for the theoretical solid state physics education.				
Inhalt	Basics of phenomenological thermodynamics, three laws of thermodynamics. Basics of kinetic gas theory: conservation laws, H-theorem, Boltzmann-Equations, Maxwell distribution. Classical statistical physics: microcanonical ensembles, canonical ensembles and grandcanonical ensembles, applications to simple systems. Quantum statistical physics: single particle, ideal quantum gases, fermions and bosons. Bose-Einstein condensation: Bogolyubov theory, superfluidity. Mean field and Landau theory: Ising model, Heisenberg model, Landau theory of phase transitions, fluctuations. Critical phenomena: mean field, series expansions, scaling behavior, universality. Renormalization group: fixed points, simple models. Linear response theory: general formulation, response in mean field, sum rules, collective modes, fluctuation dissipation theorem.				
Skript	Lecture notes will be provided.				
Literatur	No specific book is used for the course. Relevant literature will be cited in the course.				
402-0843-00L	Quantum Field Theory I	W	10 KP	4V+2U	M. Gaberdiel
Kurzbeschreibung	This course discusses the quantisation of fields in order to introduce a coherent formalism for the combination of quantum mechanics and special relativity. Topics include: - Relativistic quantum mechanics - Quantisation of bosonic and fermionic fields - Interactions in perturbation theory - Scattering processes and decays - Radiative corrections				
Lernziel	The goal of this course is to provide a solid introduction to the formalism, the techniques, and important physical applications of quantum field theory. Furthermore it prepares students for the advanced course in quantum field theory (Quantum Field Theory II), and for work on research projects in theoretical physics, particle physics, and condensed-matter physics.				
402-0830-00L	General Relativity	W	10 KP	4V+2U	L. M. Mayer
Kurzbeschreibung	Manifolds, Lie derivatives, connections, curvature, metric; Equivalence principle, postulates of General Relativity; Energy-momentum tensor, field equations, Newtonian gravity as limit, cosmological constant, Hilbert action; Friedmann cosmologies, astrophysical observations; Schwarzschild-Kruskal metric, classical tests, black holes, Kerr metric, Hawking radiation; gravitational waves, radiation				
Lernziel	Basic understanding of general relativity, its mathematical foundations, and some of its simple applications.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> Differentiable manifolds (vector fields, tensor fields, Lie derivative, covariant derivative, torsion and curvature) Pseudo-riemannian manifolds (metric, Levi-Civita connection, geodesics, normal coordinates) Space, time and gravitation (Einstein equivalence principle, postulates of GR, physical laws in the external gravitational field, gravitational redshift, free fall and its Newtonian limit) The Einstein field equation (Energy-momentum tensor, dust and ideal fluids, Newtonian gravity, cosmological constant, Einstein-Hilbert action) The homogeneous, isotropic universe (Friedmann models, cosmological redshift, astrophysical observations) Black holes (stationary and static metrics, the Schwarzschild solution, geodesics: perihelion precession and light deflection, the Kruskal extension, the Kerr-Newman family) The weak field limit (the linearized theory of gravity, gauges, gravitational waves, polarizations, radiation and quadrupole formula, application: radiation of binary systems) 				
Literatur	Further topics as time permits. Suggested textbooks: S. Carroll: An introduction to General Relativity Spacetime and Geometry B. Schutz: A first course in general relativity N. Straumann: General relativity with applications to astrophysics R. Wald: General Relativity C. Misner, K. Thorne and J. Wheeler: Gravitation J. Hartle: Gravity: an introduction to general relativity				

►► Experimentelle Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0257-00L	Advanced Solid State Physics	W	10 KP	3V+2U	B. Batlogg
Kurzbeschreibung	This course is an extension of the introductory course on solid state physics.				
Lernziel	The emphasis of this course is to demonstrate, in a few selected examples, the concept of "emergent" properties in the solid, i.e. novel phenomena emerging from the assembly of many constituents. ("More is different", P. W. Anderson). The goal is to study how novel phenomena emerge in the solid state.				

Inhalt	<p>= General concepts in condensed matter physics</p> <p>= Phase transitions and critical phenomena</p> <ul style="list-style-type: none"> . complex structures and phase transitions . condensation (in real and in momentum space) . order parameter . symmetries . order and disorder . mean field theory . beyond mean field theory . scaling <p>= Fermi surface instabilities (el - el, el-lattice interactions)</p> <ul style="list-style-type: none"> . charge density waves CDW . spin density waves SDW . dynamics of CDW and SDW <p>= Photons interacting with materials</p> <ul style="list-style-type: none"> . collective excitations <p>= Electron correlations in solids</p> <ul style="list-style-type: none"> . Mott insulating state . strong correlation and new phenomena
Skript	The printed material for this course involves three types: (1) the lecturer's notes are distributed. (2) numerous data graphs carefully selected from original publications, introduced in the lectures as the connection to the work in the laboratory and as the motivation for the discussions, will be distributed as well. (3) overview and introductory original articles are handed out. Together with the lecture notes, they are a good starting point for further inquiry.
Literatur	A list of books will be distributed.
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Furthermore, numerous original publication articles will be distributed in the course of the semester .</p> <p>This course is for students who like to be engaged in active learning. The "exercise classes" are organized in a non-traditional way: following the idea of "less is more", we will work on only about half a dozen topics, and this gives students a chance to take a look at original literature (provided), and to get the grasp of a topic from a broader perspective.</p> <p>Students report back that this mode of "exercise class" is more satisfying than traditional modes, even if it does not mean less effort.</p>

402-0442-00L	Quantum Optics	W	10 KP	3V+2U	T. Esslinger
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to the fundamental concepts of Quantum Optics and will highlight state-of-the-art developments in this rapidly evolving discipline. The topics which are covered include the quantum nature of light, atom-light interaction and quantum information processing				
Lernziel	The course aims to provide the knowledge necessary for pursuing research in the field of Quantum Optics. Fundamental concepts and techniques of Quantum Optics will be linked to modern experimental research. During the course the students should acquire the capability to understand currently published research in the field.				
Inhalt	<p>This course gives an introduction to the fundamental concepts of Quantum Optics and will highlight state-of-the-art developments in this rapidly evolving discipline. The topics which are covered include the quantum nature of light, atom-light interaction and quantum information processing. The course is based on selected text book chapters and original literature.</p> <p>Topics:</p> <p>Atom-light interaction and quantized fields:</p> <ul style="list-style-type: none"> - two-level atoms - density matrix and Bloch equations - spontaneous emission - quantized light fields: coherent states, non-classical states - coupling of a two-level atom to a quantized field (Jaynes-Cummings Model) - dressed states - spontaneous emission <p>Selected topics in Quantum Optics:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entanglement and Bells inequality - Qubits, quantum gates and quantum computer - quantum teleportation - Schrödingers cats - quantum atom optics 				
Literatur	<p>Text-books:</p> <p>R. Loudon, The Quantum Theory of Light (required)</p> <p>Serge Haroche, Jean-Michel Raimond, Exploring the Quantum (strongly recommended)</p> <p>C. Cohen-Tannoudji et al., Atom-Photon-Interactions (recommended)</p> <p>M. Scully and M.S. Zubairy, Quantum Optics (recommended)</p> <p>Y. Yamamoto and A. Imamoglu, Mesoscopic Quantum Optics (recommended)</p>				

402-0891-00L	Phenomenology of Particle Physics I	W	10 KP	3V+2U	R. Wallny, T. K. Gehrmann
Kurzbeschreibung	<p>Topics to be covered both in Phenomenology of Particle Physics I and II:</p> <p>relativistic kinematics</p> <p>cross section and phase space</p> <p>elements of quantum electrodynamics</p> <p>perturbation theory</p> <p>unitary symmetries and QCD</p> <p>electro-weak interaction</p> <p>flavour physics</p> <p>neutrino physics</p>				
Lernziel	Introduction into modern particle physics				

Inhalt	Topics to be covered both in Phenomenology of Particle Physics I and II: relativistic kinematics cross section and phase space elements of quantum electrodynamics perturbation theory unitary symmetries and QCD electro-weak interaction flavour physics neutrino physics
Literatur	I.J.R. Aitchison, A.J.G. Hey, "Gauge Theories in Particle Physics" A. Seiden, "Particle Physics - A comprehensive introduction" F. Halzen, A. Martin, "Quarks and Leptons"

402-0725-00L	Experimentelle Methoden und Instrumente der Teilchenphysik	W	6 KP	3V+1U	U. Langenegger, U. D. Straumann, M. Dittmar, K. Müller, O. Steinkamp, A. Streun
---------------------	---	----------	-------------	--------------	--

Kurzbeschreibung Physik und Aufbau der Teilchenbeschleuniger. Grundlagen und Konzepte der Teilchendetektoren. Spur- und Vertexdetektoren, Kalorimetrie, Teilchenidentifikation. Spezielle Anwendungen wie Cherenkov-Detektoren, Luftschauer, direkte Detektion von dunkler Materie, Emulsionen. Simulationsmethoden, Ausleseelektronik, Trigger und Datenerfassung. Beispiele und Schlüsselexperimente.

Inhalt

1. Beispiele von aktuellen Experimenten
2. Grundlagen: Bethe-Bloch, Strahlungslänge, nukl. Wechselwirkungslänge, Fixed-target vs. Collider, Prinzipien der Messungen: Energie- und Impulserhaltung, etc.
3. Physik und Aufbau von Beschleunigern
4. Messung von Spuren und Vertizes
5. Kalorimetrie
6. Teilchenidentifikation
7. Analysemethoden: Invariante und fehlende Masse, Jetalgorithmen, b-tagging
8. Spezielle Detektoren: Ausgedehnte Luftschauer, Emulsionen, Kryogenische Detektoren (Dunkle Materie)
9. MC Simulationen (GEANT), Trigger, Auslese, Elektronik

Kernfächer (Physik Bachelor) [anrechenbar für Master, sofern nicht schon für Bachelor angerechnet]

► Wahlfächer

►► Physikalische und mathematische Wahlfächer

►►► Auswahl: Festkörperphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0543-00L	Neutron Scattering in Condensed Matter Physics I	W	6 KP	2V+1U	A. Zheludev

Kurzbeschreibung Introduction to neutron scattering: quantum-mechanical description in terms of correlation functions. Principles of neutron instrumentation. Applications to basic problems of solid state physics: diffraction from crystals, lattice dynamics, scattering by liquids, magnetic structures and magnetic excitations.

Lernziel Derivation and comprehension of neutron scattering cross sections, principles of neutron instrumentation, and applications (lecture and exercises) to basic problems of solid state physics: static and dynamics of condensed matter, magnetic structures as well as magnetic excitations.

Inhalt

1. Introduction
2.
 - 2.1 Fundamentals of neutron scattering
 - 2.2 Nuclear elastic scattering
3. Nuclear inelastic scattering
 - 3.1 Lattice dynamics
 - 3.2 Scattering by phonons
4. Neutron scattering from liquids
5. Magnetic neutron scattering
 - 5.1 Magnetic scattering cross section
 - 5.2 Magnetic structures and neutron diffraction
 - 5.3 Local magnetic excitations
 - 5.4 Spin waves

*. Special lecture: magnetism in 1 dimension
*. Special lecture: phase transitions in ice

Skript All lecture scripts are available for download:
<http://www.neutron.ethz.ch/education/Lectures/neutronfall>

Literatur Introduction to the theory of thermal neutron scattering, G. L. Squires, Dover Publications, INC., Mineola, New York, ISBN 0-486-69447-X

Neutron scattering in condensed matter physics, by Albert Furrer, Joel Mesot, and Thierry Strassle, World Scientific, ISBN: 978-981-02-4831-4

Theory of neutron scattering from condensed matter, S. W. Lovesey, Clarendon Press, Oxford, ISBN 0-19-852017-4.

Voraussetzungen / Besonderes A good background in basic quantum mechanics and solid state physics.

402-0526-00L	Ultrafast Processes in Solids	W	6 KP	2V+1U	A. Vaterlaus, Y. M. Acremann
---------------------	--------------------------------------	----------	-------------	--------------	-------------------------------------

Kurzbeschreibung Electron, lattice and spin dynamics in solids as well as their impact for technical applications are discussed during this course. After an introduction into the experimental techniques we focus on fast electronic excitation, on the dynamics of the lattice and on spin dynamics.

Lernziel After attending this course you are familiar with the dynamics of essential excitation processes which occur in solids and with basic experimental techniques used to study fast processes.

Inhalt	Content
	<p>Experimental Techniques</p> <p>1.1. Frequency and time domain considerations</p> <p>1.2 Pulsed laser and x-ray sources</p> <p>1.3 Photoemission spectroscopy</p> <p>1.4 Imaging</p> <p>Dynamics of the electron gas</p> <p>2.1 First experiments on electron dynamics and lattice heating</p> <p>2.2 The finite lifetime of excited states</p> <p>2.3 Detection of lifetime effects</p> <p>2.4 Dynamical properties of reactions and adsorbents</p> <p>Dynamics of the lattice</p> <p>3.1 Phonons</p> <p>3.2 Non-thermal melting</p> <p>Dynamics of the spin system</p> <p>4.1 Laser induced ultrafast demagnetization</p> <p>4.2 Landau-Lifschitz-Dynamics</p> <p>4.3 Laser induced switching</p> <p>Experimental tricks and procedures</p>
Skript	will be distributed
Literatur	relevant publications will be cited
402-0535-00L	Magnetism I: From the Atom to the Solid State W Dr 6 KP 2V+1U D. Pescia, A. Vindigni
Kurzbeschreibung	Atomic paramagnetism and diamagnetism, intra- and inter-atomic exchange, RKKY exchange interaction, Stoner model, the mean field approximation, spin waves, mean field approximation, competing interactions, spin orbit coupling, domains, domain walls.
Lernziel	This lecture is intended as an introduction to Magnetism and forms the basis for the lecture on magnetism by R. Allenspach of IBM Zurich, which will treat the applications of magnetism to modern technology. Here is a preliminary and not complete list of subjects which will be dealt with in the present lecture: Non-existence of magnetism in classical physics, quantum mechanical origin of paramagnetism and diamagnetism in atoms, quantum mechanical treatment of intra- and inter-atomic exchange, the RKKY exchange interaction, the Stoner model of band ferromagnetism, the mean field approximation of the Heisenberg Hamiltonian, spin waves, competition between quantum mechanical exchange and dipolar interaction, the role of spin orbit coupling, (domains, domain walls).
Skript	A manuscript is made available.
402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology W 8 KP 2V+2U A. Wallraff, S. Filipp
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes/'Notice').
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes/'Notice').
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill.. [004153791].
Voraussetzungen / Besonderes	Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes/'Notice'). The class will be taught in English language. Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous. More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSIT09
402-0595-00L	Semiconductor Nanostructures W 6 KP 2V+1U T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Halbleiternanostrukturen werden besprochen, z.B. Materialherstellung, Bandstrukturen, 'bandgap engineering' und Dotierung, Feldeffekttransistoren. Aufbauend auf zweidimensionale Elektronengase wird dann die Physik der gängigen Halbleiternanostrukturen, d.h. Quantenpunktkontakte, Aharonov-Bohm Ringe und Quantendots, behandelt.
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist das Verständnis von fünf Schlüsselphänomenen des Elektronentransports in Halbleiter-Nanostrukturen. Dazu zählen 1. der ganzzahlige und gebrochenzahlige Quantenhalleffekt 2. die Quantisierung des Leitwerts in Quantenpunktkontakten 3. der Aharonov-Bohm Effekt und verwante Interferenzphänomene 4. resonantes Tunneln 5. der Coulomb-Blockade Effekt in Quantendots

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und Überblick 2. Halbleiterkristalle: Herstellung und Bandstrukturen 3. k.p-Theorie, Elektronendynamik in der Näherung der effektiven Masse 4. Envelope Funktionen, Näherung der effektiven Masse, Heterostrukturen und 'band engineering' 5. Herstellung von Nanostrukturen 6. Elektrostatik und Quantenmechanik von Halbleiternanostrukturen 7. Heterostrukturen und zweidimensionale Elektronengase 8. Drude Transport 9. Elektronentransport in Quantenpunktkontakten; Landauer-Büttiker Beschreibung 10. Ballistische Transportexperimente 11. Interferenzeffekte in Aharonov-Bohm Ringen und verwandte Phänomene 12. Elektron im Magnetfeld, Shubnikov-de Haas Effekt 13. Ganzzahliger Quantenhalleffekt 14. Quantendots, Coulombblockade
Skript	T. Ihn, Semiconductor Nanostructures, Quantum States and Electronic Transport, Oxford University Press, 2010.
Literatur	Neben dem Vorlesungsskript können folgende Bücher empfohlen werden: <ol style="list-style-type: none"> 1. J. H. Davies: The Physics of Low-Dimensional Semiconductors, Cambridge University Press (1998) 2. S. Datta: Electronic Transport in Mesoscopic Systems, Cambridge University Press (1997) 3. D. Ferry: Transport in Nanostructures, Cambridge University Press (1997) 4. T. M. Heinzel: Mesoscopic Electronics in Solid State Nanostructures: an Introduction, Wiley-VCH (2003) 5. Beenakker, van Houten: Quantum Transport in Semiconductor Nanostructures, in: Semiconductor Heterostructures and Nanostructures, Academic Press (1991) 6. Y. Imry: Introduction to Mesoscopic Physics, Oxford University Press (1997)
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung richtet sich an alle Physikstudenten nach dem Bachelorabschluss. Grundlagen in der Quantenmechanik, der Elektrostatik, der Quantenstatistik und der Festkörperphysik sind essentiell. Die Vorlesung eignet sich auch für das Doktoratsstudium. Studierende des Master in Micro- and Nanosystems sollten mindestens die Vorlesung von David Norris, "Introduction to Quantum Mechanics for Engineers" gehört haben. Der Besuch der Vorlesung "Einführung in die Festkörperphysik", angeboten für den Physik-Bachelor, wird empfohlen. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

402-0313-00L	Materials Research Using Synchrotron Radiation	W	6 KP	2V+2P	J. F. van der Veen, B. Schönfeld
Kurzbeschreibung	The course gives an introduction to the use of synchrotron radiation in materials science. It treats the generation of intense x-ray beams at synchrotron radiation sources and their use for the characterisation of materials properties at different length scales. As part of the course, experiments will be carried out at the Swiss Light Source, Paul Scherrer Institut.				
Lernziel	A comprehensive understanding of the interaction of x-rays with condensed matter and their use in materials analysis; acquiring hands-on experience with the use of synchrotron radiation.				
Inhalt	Interaction of x-rays with matter: Elastic scattering from bound electron, atom and assemblies of atoms; Compton scattering; principles of diffraction from crystals and scattering from disordered systems; thermal diffuse scattering, small-angle scattering from nanometre-sized objects; X-ray absorption spectroscopy; comparison with neutron scattering, where appropriate. The generation of high-brilliance x-ray beams at synchrotron radiation sources: Undulators, wigglers and bending magnets; comparison with conventional lab sources; the future x-ray free electron laser. Instrumentation: Monochromator; diffractometer; detector. Determination of materials properties: Crystal structure; defects and strain fields; structure of surfaces and interfaces; chemical bonding properties. New methods: Coherent x-ray scattering and diffractive imaging.				
Skript	A reader and a guide through the experiments at the Swiss Light Source will be made available on the web.				
Literatur	J. Als-Nielsen and D. McMorrow: Elements of Modern X-Ray Physics, Wiley, 2011. The lab course has been designed by J. Als-Nielsen in collaboration with staff from the SLS.				
Voraussetzungen / Besonderes	Part of the course is in the form of practical work at the Swiss Light Source. During 2-4 days (dates to be agreed), the following experiments will be performed: (1) scattering from electrons, atoms and molecules, (2) liquid scattering and powder diffraction, (3) anomalous scattering and (4) absorption and fluorescence spectroscopy.				

402-0317-00L	Semiconductor Materials: Fundamentals and Fabrication	W	6 KP	2V+1U	S. Schön, W. Wegscheider
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction into the fundamentals of semiconductor materials. The main focus is on state-of-the-art fabrication and characterization methods. The course will be continued in the spring term with a focus on applications.				
Lernziel	Basic knowledge of semiconductor physics and technology. Application of this knowledge for state-of-the-art semiconductor device processing				
Inhalt	Fundamentals of Solid State Physics: Semiconductor materials, band structures, carrier statistics in intrinsic and doped semiconductors, p-n junctions, low-dimensional structures; Bulk Material growth of Semiconductors: Czochralski method, floating zone method, high pressure synthesis; Semiconductor Epitaxy: Fundamentals, MBE, MOCVD, LPE; In situ characterization: RHEED, LEED, AES, XPS, process control (temperature, thickness)				
Skript	via moodle page				

▶▶▶ Auswahl: Quantenelektronik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0402-00L	Ultrafast Laser Physics	W	6 KP	2V+1U	U. Keller
Kurzbeschreibung	Ultrashort pulse generation, few-cycle pulses, frequency combs, ultrafast measurement techniques				
Lernziel	This lecture will introduce students to active ongoing research topics and provide their fundamental background.				
Inhalt	Dispersion and dispersion compensation, linear and nonlinear pulse propagation, relaxation oscillations, Q-switching, modelocking, pulse diagnostics, pulse generation in the few-optical-cycle regime (i.e. around 5 fs in the near infrared wavelength regime), carrier envelope offset control and frequency combs, ultrafast measurement techniques (pump-probe measurements, time-resolved four-wave mixing, THz-Spectroscopy, optical coherence tomography), hot topics such as attosecond pulse generation and supercontinuum generation.				
Skript	Class notes will be distributed during the lecture.				

Voraussetzungen / Prerequisites: Basic knowledge of quantum electronics (e. g., 402-0275-00L Quantenelektronik).
Besonderes

402-0465-58L	Intersubband Optoelectronics	W	6 KP	2V+1U	J. Faist
Kurzbeschreibung	Intersubband transitions in quantum wells are transitions between states created by quantum confinement in ultra-thin layers of semiconductors. Because of its inherent tailorability, this system can be seen as the "ultimate quantum designer's material".				
Lernziel	The goal of this lecture is to explore both the rich physics as well as the application of these system for sources and detectors. In fact, devices based on intersubband transitions are now unlocking large area of the electromagnetic spectrum.				
Inhalt	The lecture will treat the following chapters - Introduction: intersubband optoelectronics as an example of quantum engineering - Technology - Electronic states in semiconductor quantum wells - Intersubband absorption - Intersubband scattering processes - Detectors - Mid-infrared waveguides - Quantum Cascade lasers - Interlevel transition in Quantum dots - Intersubband non-linearities and non-linear devices				
Skript	A preliminary version of the script is being established. The final goal is to publish a book on the topic				
Literatur	Mostly the original articles.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic requirements: A basic knowledge of solid-state physics and of quantum electronics.				

402-0561-61L	Semiconductor Spintronics	W	6 KP	2V+1U	K. Otani
Kurzbeschreibung	This lecture will focus on recent developing area "semiconductor spintronics", where you utilize "spins" as well as traditional "charges" in a semiconductor.				
Inhalt	This lecture will focus on recent developing area "semiconductor spintronics", where you utilize "spins" as well as traditional "charges" in a semiconductor. It will start from fundamentals of semiconductor. After reviewing the semiconductor crystal and band structure, overview of semiconductor crystal growth will be presented. In particular, I would like to introduce molecular beam epitaxy, which is widely used for group III-V semiconductor spintronics. Next the two topics in semiconductor spintronics will be covered: optical and electrical studies. In the first one, I'll describe the interband optical transition in the group III-V semiconductor and show how electron spins can excite and detect by optical means. After discussion of electron spin dynamics, I will describe such a carrier spin manipulation enables us to detect the nuclear spin state of the semiconductor. In the second one, I will first present magnetic semiconductors which exhibit ferromagnetic properties and then show how to measure magnetic properties by electrical means. Also after studying resonant tunneling in a semiconductor low dimensional structure, a tunneling magneto-resistance device will be described. "Semiconductor spintronics" (28 hours) 1. Fundamentals of semiconductor (8H) 1.1 Crystal and band structure 1.2 Doping 1.3 Semiconductor crystal growth 1.4 Semiconductor low dimensional structures 2. Semiconductor spintronics: Optical studies (10H) 2.1 Overview of interband optical transition in group III-V semiconductor 2.2 Excitation and detection of electron spins 2.3 Electron spin relaxation and coherence 2.4 Electron spin and nuclear spin interaction 3. Semiconductor spintronics: Electrical studies (10H) 3.1 Transition-metal doped group III-V semiconductor 3.2 Anomalous Hall effect to probe magnetic properties 3.3 Resonant tunneling in semiconductor low-dimensional structures 3.4 Tunneling magneto-resistance device				

402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W	8 KP	2V+2U	A. Wallraff, S. Filipp
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.				
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.				
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes'/'Notice').				
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes'/'Notice').				
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill. [004153791]. Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes'/'Notice').				
Voraussetzungen / Besonderes	The class will be taught in English language. Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous. More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSIT09				

402-0484-00L	From Bose-Einstein Condensation to Synthetic Quantum Many-Body Systems	W	6 KP	2V+1U	T. Esslinger
Kurzbeschreibung	The ability to cool dilute gases to nano-Kelvin temperatures provides a unique access to macroscopic quantum phenomena such as Bose-Einstein condensation. This lecture will give an introduction to this dynamic field and insight into the current state of research, where synthetic quantum many-body systems are created and investigated.				

Lernziel	The lecture is intended to convey a basic understanding for the current research on quantum gases. Emphasis will be put on the connection between theory and experimental observation. It will enable students to read and understand publications in this field.
Inhalt	The non-interacting Bose gas Interactions between atoms The Bose-condensed state Elementary excitations Vortices Superfluidity Interference and Correlations Fermi gases and Fermionic superfluidity Optical lattices and the connection to solid state physics.
Skript	no script
Literatur	C. J. Pethick and H. Smith, Bose-Einstein condensation in dilute Gases, Cambridge. Proceedings of the Enrico Fermi International School of Physics, Vol. CXL, ed. M. Inguscio, S. Stringari, and C.E. Wieman (IOS Press, Amsterdam, 1999).
Voraussetzungen / Besonderes	Former course title: "Quantum Gases"

►►► Auswahl: Teilchenphysik, Kernphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0713-00L	Astro-Particle Physics I	W	6 KP	2V+1U	A. Biland
Kurzbeschreibung	This lecture gives an overview of the present research in the field of Astro-Particle Physics, including the different experimental techniques. In the first semester, main topics are the charged cosmic rays including the antimatter problem. The second semester focuses on the neutral components of the cosmic rays as well as on some aspects of Dark Matter.				
Lernziel	Successful students know: - experimental methods to measure cosmic ray particles over full energy range - current knowledge about the composition of cosmic ray - possible cosmic acceleration mechanisms - correlation between astronomical object classes and cosmic accelerators - information about our galaxy and cosmology gained from observations of cosmic ray				
Inhalt	First semester (Astro-Particle Physics I): - definition of 'Astro-Particle Physics' - important historical experiments - chemical composition of the cosmic rays - direct observations of cosmic rays - indirect observations of cosmic rays - 'extended air showers' and 'cosmic muons' - 'knee' and 'ankle' in the energy spectrum - the 'anti-matter problem' and the Big Bang - 'cosmic accelerators'				
Skript	See lecture home page: http://ihp-ix2.ethz.ch/AstroTeilchen/				
Literatur	See lecture home page: http://ihp-ix2.ethz.ch/AstroTeilchen/				
402-0767-00L	Neutrino Physics	W	6 KP	2V+1U	A. Rubbia
Kurzbeschreibung	Theoretical basis and selected experiments to determine the properties of neutrinos and their interactions (mass, spin, helicity, chirality, oscillations, interaction with leptons and quarks).				
Lernziel	Introduction to the physics of neutrinos with special consideration of phenomena connected with neutrino masses.				
Skript	Script				
Literatur	B. Kayser, F. Gibrat-Debu and F. Perrier, The Physics of Massive Neutrinos, World Scientific Lecture Notes in Physics, Vol. 25, 1989, and newer publications. N. Schmitz, Neutrino Physik, Teubner-Studienbücher Physik, 1997.				
402-0851-00L	QCD: Theory and Experiment	W	3 KP	2V+1U	G. Dissertori, C. Anastasiou, A. Gehrmann-De Ridder
Kurzbeschreibung	An introduction to the theoretical aspects and experimental tests of QCD, with emphasis on perturbative QCD and related experiments at colliders.				
Lernziel	Knowledge acquired on basics of perturbative QCD, both of theoretical and experimental nature. Ability to perform simple calculations of perturbative QCD, as well as to understand modern publications on theoretical and experimental aspects of perturbative QCD.				
Inhalt	QCD Lagrangian and Feynman Rules QCD running coupling Parton model Altarelli-Parisi equations Basic processes Experimental tests at lepton and hadron colliders Measurements of the strong coupling constant				
Literatur	1) G. Dissertori, I. Knowles, M. Schmelling : "Quantum Chromodynamics: High Energy Experiments and Theory" (The International Series of Monographs on Physics, 115, Oxford University Press) 2) R. K. Ellis, W. J. Stirling, B. R. Webber : "QCD and Collider Physics" (Cambridge Monographs on Particle Physics, Nuclear Physics & Cosmology)"				
Voraussetzungen / Besonderes	Will be given as block course, language: English. For students of both ETH and University of Zurich.				
402-0627-00L	From Nuclear Structure to Nuclear Energy	W	6 KP	2V+1U	J. M. Cavedon
Kurzbeschreibung	The course aims at understanding the basics of a physical system: a nuclear fission reactor. It also initiates to the safety and sustainability issues of a complex system that massively delivers electric power, and is also part of a complex physical and chemical nuclear fuel cycle.				
Lernziel	Building on knowledge in basic disciplines (Nuclear physics, Neutronics, Heat transfer, Chemistry, Materials), understand a physical system: a nuclear fission reactor. To be initiated to the safety and sustainability issues of a complex system that massively delivers electric power, and is also part of a complex physical and chemical nuclear fuel cycle.				

Inhalt	<p>This course describes the peaceful use of the energy stored in atomic nuclei. It starts from the energy liberated by mass differences in nuclear systems and describes the mechanisms that allow for a controlled use of an energy source that originates from first principles of physics. The sustainability of this energy source is also examined. The course will address the following questions, privileging the viewpoint of the physicist:</p> <p>Nuclear structure: How do nuclei store energy? Radioactivity and reactions: How do nuclei release energy? Nucleosynthesis: Where does Uranium come from? Isotope separation: Why does one enrich uranium and how? Reactor physics: How can we create a continuous source of power from nuclear fission? Heat Transfer: How does one recover useful energy from heat? Reactor dynamics: How does one control safely the power? Materials under extreme conditions: Which materials are needed to withstand irradiation, pressure and temperature? Reactor systems: Two major nuclear plant systems of today. Accident: When the power gets out of control. Radiation and health: What are the risks for humans? Safety systems and devices: How is a safe operation designed and guaranteed? Fuel cycle: What can be made from unused mass and energy flows? Future energy systems: What will Generation 4 systems look like? Global warming and greenhouse gases: Where can nuclear energy help to mitigate? The long term vision: sustainable energy from fusion Sustainability: How sustainable is nuclear fission, today and tomorrow?</p>
Skript	No script

402-0737-00L	Energie und Umwelt im 21. Jahrhundert	W	6 KP	2V+1U	M. Dittmar
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Vorlesung werden die physikalischen Grundlagen der gegenwärtigen und zukünftigen Energienutzung und deren globalen Auswirkungen besprochen. Die Vorlesung richtet sich nicht nur an Physik Studenten mit Interesse an einer sachlichen und verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit der Energiefrage.				
Lernziel	Naturwissenschaftler und besonders Physiker werden häufig, und leider oft in einer emotionsgeladenen Atmosphäre, mit Fragen zur Problematik von Energie und Umwelt konfrontiert. Im Rahmen der Vorlesung werden die physikalischen Grundlagen der gegenwärtigen und zukünftigen Energienutzung und deren globalen Auswirkungen besprochen. Die Vorlesung richtet sich an Studenten mit Interesse an einer sachlichen und verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit der Energiefrage.				
Inhalt	<p>Einführung: Energieformen, Energieträger, Energiedichte und Energienutzung, wieviel Energie braucht/nutzt der Mensch?</p> <p>Das Prinzip der Energieerhaltung, die physikalischen Grundlagen von Wärme-Kraft Maschinen und der 2. Hauptsatz der Thermodynamik.</p> <p>Die fossilen Energieresourcen(speicher) und deren Nutzung.</p> <p>Die Verbrennung von fossilen Energiequellen und die Physik des Treibhaus-Effekts .</p> <p>Die physikalischen Grundlagen von Kernfusion und Kernspaltung, die Kernfusion in Sternen.</p> <p>Die kontrollierte Umwandlung von Kernenergie I: Kernspaltung (von der Spaltung des Uran-Atoms zur kontrollierten Kettenreaktion, eine historische Betrachtung).</p> <p>Die kontrollierte Umwandlung von Kernenergie II: Kernspaltung (die verschiedenen Arten von Kernreaktoren).</p> <p>Natuerliche und kuenstliche Radioaktivitaet, woher kommen die nuklearen Brennstoffe und die Probleme des nuklearen Abfalls.</p> <p>Eine Analyse des Tschernobyl Reaktor Unfalls und dessen Folgen, Risiko und Risikoanalysen, ein Vergleich der Gefahren von Kernreaktoren mit anderen Methoden zur Energieerzeugung.</p> <p>Die physikalischen Grundlagen der kontrollierten Kernfusion und das Weltprojekt: der ITER Fusionstestreaktor.</p> <p>Kernfusion und Kernspaltung: ``exotische" Ideen.</p> <p>Der Energietraeger Wasserstoff, Ideen und Grenzen einer Wasserstoff-Wirtschaft.</p> <p>Physikalische Betrachtung der ``sauberen" Energiequellen: Wind, Sonne, Gezeiten und Geothermik.</p> <p>Energie-Reserven und die Perspektiven fuer die naechsten 100 Jahre: einige abschliessende Betrachtungen.</p>				
Skript	viele Unterlage auf der Vorlesungshomepage				
Literatur	<p>http://ihp-ix2.ethz.ch/energy21/</p> <p>Die Energiefrage - Bedarf und Potentiale, Nutzung, Risiken und Kosten: Klaus Heinloth, 2003, VIEWEG ISBN: 3528131063;</p> <p>Environmental Physics: Boeker and Egbert New York Wiley 1999</p>				

►►► **Auswahl: Theoretische Physik**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0835-61L	Topics on Black Holes and Gravitational Waves	W	8 KP	4V	D. Christodoulou
Kurzbeschreibung	The course shall be an introduction to the theory of gravitational radiation and to the theory of gravitational collapse and the formation of black holes, covering up to recent developments.				
Lernziel	To train physics graduate students who wish to pursue studies in general relativity and classical continuum physics and mathematics graduate students who wish to pursue studies in partial differential equations and geometric analysis.				

Inhalt	The first part of the course shall cover the theory of null hypersurfaces in Lorentzian geometry, the theory of focal points of the null geodesic congruences normal to a spacelike surface, and the incompleteness theorem of Penrose. The general concept of a black hole shall then be discussed and the Kerr solution, which represents a stationary, rotating black hole, shall be analyzed. The course shall then discuss the concept of null infinity in connection with gravitational waves. After a brief review of the lecturer's work with Klainerman on the stability of the Minkowski spacetime, the non-linear memory effect of gravitational waves discovered by the lecturer shall be discussed. The later part of the course shall cover lecturer's work on gravitational collapse and on the formation of black holes through the focusing of gravitational waves.				
Skript	The lecture notes, entitled "Mathematical Problems of General Relativity, II", shall be made available on the web as the course progresses.				
Literatur	Hawking and Ellis : "The Large Scale Structure of Spacetime". Christodoulou and Klainerman: "The Global Nonlinear Stability of the Minkowski Space". Christodoulou: "Mathematical Problems of General Relativity, I". Christodoulou: "The Formation of Black Holes in General Relativity".				
Voraussetzungen / Besonderes	Differential Geometry. Real Analysis.				
402-0865-61L	Non-Equilibrium Statistical Mechanics	W	4 KP	2V	G. M. Graf
402-0897-00L	Introduction to String Theory	W	6 KP	2V+1U	N. Beisert
Kurzbeschreibung	String theory is an attempt to quantize gravity and unite it with the other fundamental forces of nature. It combines many interesting topics of (quantum) field theory in two and higher dimensions. This course gives an introduction to the basics of string theory.				
Lernziel	The goal of this course is to provide a basic understanding and overview of the concepts and notions employed in string theory, and to prepare students for research projects in this range of topics.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - mechanics of point particles and extended objects - string modes and their quantisation; higher dimensions, supersymmetry - D-branes, T-duality - supergravity as a low-energy effective theory, strings on curved backgrounds - two-dimensional field theories (classical/quantum, conformal/non-conformal) 				
Literatur	B. Zwiebach, A First Course in String Theory, CUP (2004). M.B. Green, J.H. Schwarz, E. Witten, Superstring Theory I, CUP (1987). D. Lust, S. Theisen, Lectures on String Theory, Lecture Notes in Physics, Springer (1989). J. Polchinski, String Theory I & II, CUP (1998).				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended: Quantum Field Theory I (in parallel)				
402-0895-00L	The Standard Model of Electroweak Interaction	W	6 KP	2V+1U	S. Pozzorini
Kurzbeschreibung	This course offers an introduction to the Electroweak Standard Model of particle physics.				
Lernziel	To gain familiarity with the field-theoretic and phenomenological aspects of the Electroweak Standard Model.				
Inhalt	Theoretical topics include: a brief review of perturbative quantum field theory concepts, quantum electrodynamics, nonabelian gauge symmetries, spontaneous symmetry breaking, the Glashow-Weinberg-Salam Model, quantum corrections and precision tests. Various phenomenological aspects are also discussed, ranging from early observations of weak-interaction phenomena to precision tests at electron-positron colliders and ongoing Higgs-boson searches at hadron colliders.				
Literatur	No specific book is used for the course. Relevant literature will be cited in the course.				
402-0898-00L	The Physics of Electroweak Symmetry Breaking	W	6 KP	2V+1U	C. Anastasiou, T. K. Gehrmann
Kurzbeschreibung	The aim is to understand the need of physics beyond the Standard Model, the basic techniques of model building in theories BSM and the elements of collider physics required to analyze their phenomenological implications. After an introduction to the SM and alternative theories of electroweak symmetry breaking, we will investigate these issues in the context of models with warped extra dimensions.				
Lernziel	After the course the student should have a good knowledge of some of the most relevant theories beyond the Standard Model and have the techniques to understand those theories that have not been surveyed in the course. He or she should be able to compute the constraints on any model of new physics, its successes explaining current experimental data and its main phenomenological implications at colliders.				
Voraussetzungen / Besonderes	The former title of this course unit was "The Physics Beyond the Standard Model". If you already got credits for "The Physics Beyond the Standard Model" (402-0898-00L), you cannot get credits for "The Physics of Electroweak Symmetry Breaking" (402-0898-00L).				
402-0857-61L	Extensions of Dynamical Mean Field Theory	W	4 KP	2V	P. Werner
Kurzbeschreibung	In this lecture, we will discuss various extensions of the dynamical mean field formalism for correlated lattice models: electron-phonon problems, dynamically screened interactions, nonlocal interactions, infinite-U models, the combination with band-structure input for the realistic simulation of materials, and the extension to bosonic lattice models.				
402-0811-00L	Programmiertechniken für physikalische Simulationen	W	5 KP	2V+2U	M. Troyer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet einen Überblick über für wissenschaftliche Programmierung wichtige Techniken. Neben einer Einführung in fortgeschrittene C++ Programmiertechniken und wissenschaftliche Softwarebibliotheken wird ein Überblick über Hardware von PCs und Supercomputer geboten und darauf aufbauend eine Einführung in Optimierungsmethoden für wissenschaftliche Programme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Sprache auf Englisch gewechselt werden.				
402-0867-00L	Programming Techniques for Scientific Simulations II	W	6 KP	3G	M. Troyer
Kurzbeschreibung	This course covers advanced general and C++ programming techniques relevant for scientific simulations.				
Inhalt	This course covers advanced general and C++ programming techniques relevant for scientific simulations. The course will cover, in particular: <ul style="list-style-type: none"> * generic algorithm and library design * exception safety * smart pointers and safe memory handling * polymorphism at compile time, at run time and hybrid designs * mixed language programs, in particular C++, C, Fortran and Python, and the Boost.Python library * template meta programming and relevant libraries * C++ libraries for parallel programming on distributed and shared memory machines * Useful C++ libraries from Boost and other sources 				
402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann

Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolation, Phasenübergänge			
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen (überwiegend in C++) erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.			
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung und Übung in Englisch, Prüfung wahlweise auf Deutsch oder Englisch			

402-0461-00L	Quantum Information Theory	W	6 KP	2V+1U	M. Christandl
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to introduce the foundations of quantum information theory. It starts with a brief introduction to the mathematical theory of information and then discusses the basic information-theoretic aspects of quantum mechanics. Further topics include applications such as quantum cryptography and quantum computing.				
Lernziel	The course gives an insight into the notion of information and its relevance to physics and, in particular, quantum mechanics. It also serves as a preparation for further courses in the area of quantum information sciences.				

402-0866-00L	Soft Condensed Matter	W	6 KP	2V+1U	V. Geshkenbein
Kurzbeschreibung	Elasticity, Dislocation mediated melting of 2d crystals, Roughening transition, Liquid crystals (classification, elasticity, defects...), Polymers (single chain, Flory scaling, dynamics...), Membranes...				
Inhalt	Elasticity, Dislocation mediated melting of 2d crystals, Roughening transition, Liquid crystals (classification, elasticity, defects...), Polymers (single chain, Flory scaling, dynamics...), Membranes...				

402-0849-00L	Introduction to Lattice QCD	W	6 KP	2V+1U	P. De Forcrand
Kurzbeschreibung	This course offers an introduction to quantum field theories, in particular QCD, formulated on a space-time lattice. The lattice provides a non-perturbative, gauge-invariant regularization scheme for the Euclidean path integral. The course introduces both the theoretical background and the computational tools, like Monte Carlo simulations, used for the quantitative study of quarks and gluons.				
Lernziel	To gain familiarity with the formalism of lattice field theories and their numerical simulation methods.				

402-0839-61L	The Structure of the Nucleon at High Energies	E-	0 KP	1G	D. de Florian Sabaris
Kurzbeschreibung	The aim of this course is to understand the structure of the nucleon, with special emphasis on the spin, from a high energy physics perspective.				
Lernziel	The student will acquire a good knowledge on the developments and present status of the field, as well as get insight into some modern phenomenological tools used to obtain information about the nucleon structure.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> -The spin structure of the proton: Spin of the proton in non-relativistic models. -Deep Inelastic Scattering and the structure of the nucleon: Parton Distributions. -Polarized Deep Inelastic scattering: Asymmetries and longitudinally polarized structure functions. Ellis-Jaffe and Bjorken sum rules. The spin sum rule. -QCD corrections and the "gluon anomaly". Early analysis of polarized parton distributions. Where is the spin of the proton? Angular momentum. -Polarized Semi-inclusive DIS and quark flavor separation. -Spin in hadronic collisions: RHIC physics. Single hadron, jets, prompt photons, Drell-Yan and heavy quark production in the QCD improved parton model. -Single spin asymmetries and W production at RHIC. NLO global analysis and the spin of the nucleon. The polarized gluon content of the proton. -Transverse spin: definition and observables. Short Introduction to Generalized and Transverse momentum parton distributions and its relation to nucleon spin. -The "other" structure of the nucleon: fragmentation functions and hadronization. Hadron production in pp collisions at higher orders in QCD. Fracture functions. -DIS with Heavy Nuclei. Nuclear PDFs: fermi motion, shadowing, anti-shadowing and saturation. High energy collisions involving heavy nuclei. 				
Literatur	The relevant Literature will be cited in the course.				

401-4811-61L	Factorization Algebras in Field Theories	W	4 KP	2V	D. Calaque
Kurzbeschreibung	We will present some aspects of the recent work of Costello and co-workers on the use of factorization algebras in perturbative quantum field theory.				
Inhalt	<p>Part I. Factorization algebras Definition and main properties. We will give many examples in dimension 1 as well as examples related to quantum physics.</p> <p>Part II. Derived factorization algebras We will present a derived/homotopy version of factorization algebras, and their relation to E_n-algebras.</p> <p>Part III. Factorization algebras and (T)QFTs We will explain how factorization algebras appear in (topological) quantum field theories. We will mainly focus on Chern-Simons theories.</p>				
Literatur	<p>Kevin Coseloo and Owen Gwilliam, Factorization algebras in perturbative quantum field theory, book in progress (draft available at http://math.northwestern.edu/~costello/factorization.pdf).</p> <p>Kevin Costello, Renormalization and Effective Field Theory, Math. Surveys and Monographs 70, AMS, 2011.</p> <p>Jacob Lurie, Derived algebraic geometry VI, E_n-algebras, preprint arXiv:0911.0018.</p> <p>Nikita Markarian, Manifoldic homology and Chern-Simons formalism, preprint arXiv:1106.5352.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Differential geometry Basics of homological algebra				

▶▶▶ Auswahl: Astronomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0381-61L	Dark Matter	W	6 KP	2V+1U	J. Read
Kurzbeschreibung	We study the observational and theoretical basis for dark matter: an invisible but dominant non-baryonic matter component in the Universe.				

Lernziel	We show that dynamics, lensing and cosmology all point towards dark matter and suggest that it behaves dynamically like a collisionless fluid. This presents a challenge for alternative gravity explanations for dark matter, and lends support to the idea that dark matter is comprised of some new fundamental particle that remains to be discovered. We conclude with a look to the future and where the field will go next. We discuss how our view will evolve if dark matter is discovered in underground experiments, or created at the Large Hadron Collider, and we discuss how astrophysics can continue to improve constraints on dark matter models even if a particle remains elusive.
Skript	Full script is available from: http://www.astro.phys.ethz.ch/~jread/lectures.htm
Voraussetzungen / Besonderes	Astrophysics I & II would be an advantage, as would some experience of general relativity. These are not a requirement, however.

►►► Auswahl: Neuroinformatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0805-00L	Dynamische Systeme in der Biologie	W	6 KP	2V+1U	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs benutzt die Konzepte der dynamischen Systeme (Vorlesung "Berechenbares Chaos in dynamischen Systemen") für die Beschreibung markanter Phänomene in komplexen Beispielen aus der Populationsdynamik, Neuroinformatik und Systembiologie. Eine besondere Bedeutung fällt dabei Grenzykluslösungen und ihren Kopplungen zu.				
402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	This course covers analog circuits with emphasis on neuromorphic engineering: MOS transistors in CMOS technology, static circuits, dynamic circuits, systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions.				
Lernziel	Understanding of the characteristics of neuromorphic circuit elements and their interaction in parallel networks.				
Inhalt	Neuromorphic circuits are inspired by the structure, function and plasticity of biological neurons and neural networks. Their computational primitives are based on physics of semiconductor devices. Neuromorphic architectures often rely on collective computation in parallel networks. Adaptation, learning and memory are implemented locally within the individual computational elements. Transistors are often operated in weak inversion (below threshold), where they exhibit exponential I-V characteristics and low currents. These properties lead to the feasibility of high-density, low-power implementations of functions that are computationally intensive in other paradigms. The high parallelism and connectivity of neuromorphic circuits permit structures with massive feedback without iterative methods and convergence problems and real-time processing networks for high-dimensional signals (e.g. vision). Application domains of neuromorphic circuits include silicon retinas and cochleas, real-time emulations of networks of biological neurons, and the development of autonomous robotic systems. This course covers devices in CMOS technology (MOS transistor below and above threshold, floating-gate MOS transistor, phototransducers), static circuits (differential pair, current mirror, transconductance amplifiers, multipliers, power-law circuits, resistive networks, etc.), dynamic circuits (linear and nonlinear filters, adaptive circuits), systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions on the characterization of neuromorphic circuits, from elementary devices to systems.				
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; various publications.				
Voraussetzungen / Besonderes	Particular: The course is highly recommended for those who intend to take the spring semester course 'Neuromorphic Engineering II', that teaches the conception and layout of such circuits with a set of inexpensive software tools, ending with an optional submission of a mini-project for CMOS fabrication.				
	Prerequisites: Background in basics of semiconductor physics helpful, but not required.				

402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				

►►► Auswahl: Biophysik, Physikalische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1601-00L	Biophysics of Biological Macromolecules	W	6 KP	2V+1U	G. Wider, F. Allain, M. Schubert
Kurzbeschreibung	This lecture course targets physics students and students of interdisciplinary sciences for their education in biophysics. In this course the basics of molecular biology are presented bearing in mind the special interests of the physics students.				
Lernziel	Basics of molecular biology and biophysics in view of the special interest of students in physics and interdisciplinary sciences.				
Inhalt	This lecture course targets physics students and students of interdisciplinary sciences for their education in biophysics. In this course the basics of molecular biology are presented bearing in mind the special interests of the physics students. The topics include: properties of biological macromolecules, introduction to the genetic system of E.coli bacteria, transcription, translation, discussion of structure and function of proteins, quantitative description of enzyme function and allosteric interactions, biotechnology, introduction to optical spectroscopy, X-ray crystallography and nuclear magnetic resonance (NMR) spectroscopy of biopolymers in solution.				
Skript	- additional documentation in support of text book				
Voraussetzungen / Besonderes	small classes with active participation of students				

►►► Auswahl: Medizinphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0341-00L	Medizinische Physik I	W	6 KP	2V+1U	P. Manser
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen.				
Lernziel	Verständnis der Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung ionisierender Strahlungen zur klinisch manifesten Strahlenreaktion. Einführung des Dosisbegriffes als Mass für die zu erwartende medizinische Strahlenwirkung. Prinzipien der Erzeugung und Applikation ionisierender Strahlungen in der Medizin.				

Inhalt	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der strahlenphysikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen als Übungsbeispiele.				
Skript	Es wird ein Skript verteilt.				
Literatur	- Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999)				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				
Lernziel	<p>The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques.</p> <p>In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μCT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc.</p> <p>The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements.</p> <p>For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy.</p> <p>Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed.</p> <p>Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone.</p> <p>The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice.</p> <p>Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved.</p> <p>Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.</p>				
Inhalt	<p>This lecture series will cover the following topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture) 				
402-0787-00L	Medical Imaging and Therapeutic Applications of Particle Physics	W	6 KP	2V+1U	A. J. Lomax, B. K. R. Müller
Kurzbeschreibung	The most important spin-offs of particle physics, in particular medical applications together with the physical foundations are discussed. Subjects: Synchrotron radiation, tumor treatment with particle beams, irradiation of technical products and food, medical imaging: CT, MRI, SPECT, PET and ultra-sound, large area radiography with digital detectors and accelerator driven systems.				
Lernziel	<p>The lecture series is focused on some of the major spin-offs from particle physics research, particularly in the area of medical sciences. Particle and accelerator physics are often best known for the large scale physics experiments performed at world famous physics laboratories like CERN or Fermilab. At these institutes, extremely high energy accelerators are used to reconstruct, amongst other things, the conditions at the very beginning of our universe. What is probably less well known is some of the perhaps even more important spin-offs that have resulted from this research.</p> <p>In this lecture series, we will outline a number of applications that are directly indebted to the developments made in particle physics, in particular in the direction of medicine. After a review of the course (Lecture 1), we will begin by reviewing accelerator technology, from the first, small-scale particle accelerators of the 1920s and 30s, through to modern day accelerators for both large-scale physics experiments and medical applications (Lecture 2). In Lecture 3, some non-medical applications will be described, including accelerator-driven energy production and methods for the reduction of radioactive waste.</p> <p>The following five lectures (4-8) will then concentrate on the production and medical applications of synchrotron radiation, a problem for high energy acceleration of charged particles, but an effect, which can be used beneficially in many areas of the bio-sciences, from protein analysis through to high resolution computer tomographic imaging for tissue analysis. It will be also addressed how particle physics research, especially in the area of detector physics, has had impact on medical imaging technology.</p> <p>For the next three lectures (9-11), we will turn our attentions to therapeutic applications of accelerators, with particular emphasis on particle-based radiotherapy, including proton, heavy ion and Boron Neutron Capture Therapy. We will also touch here on some more esoteric approaches now being investigated using synchrotron radiation, namely micro-beam therapy. The course will be rounded off with a review of the biomedical applications of ion beams, such as the analytical uses of Proton Induced X-ray Emission (PIXE) for analyzing protein structures (Lecture 12) and a tour of the Synchrotron Light Source and proton therapy facility at the Paul Scherrer Institute (Lecture 13).</p> <p>After completion of this course, it is hoped that the student has a thorough understanding of the importance of particle physics research in the medical (and other) fields, and can understand the close interrelationship between basic science research and its application to many real world areas.</p>				

►►► **Auswahl: Umweltphysik**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	- Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W. C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.				
651-1515-00L	Theoretical Glaciology I	W	4 KP	3G	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Kontinuums-Thermodynamik von Eis im geophysikalischen Kontext. Herleitung der wichtigsten Materialeigenschaften (Elastizität, Viskoelastizität, viskoses wärmeleitendes fluides Material mit Reduktion auf das Glensche Fließgesetz und Erweiterungen), Herleitung der Flacheis-Gleichungen für kalte Eisschilde auf festem Untergrund und für Schelfeise.				
Lernziel	Bilden eines Verständnisses des thermomechanischen Verhaltens von Eis in geophysikalischem Kontext. angewendet auf die Dynamik von Gletschern, Eisschilden und Schelf Eise.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Physik von Eis unter Einbezug klimadynamischer Komponenten: Einführung in die Kontinuumsmechanik und Thermodynamik von Eisproblemen, Bilanzaussagen, Materialgleichungen, Thermodynamik, Phasenübergänge; Elastizität, Viskoelastizität, Plastizität von Eis bei uni- und multiaxialen Spannungszuständen. Allgemeine 3D-Materialgesetze. Theorie kalten Eises für Probleme der Gletscher- und Eisdynamik				
Skript	Handnotizen und Kapitel des Buchentwurfes " Theoretical Glaciology, 2nd Ed" des Dozenten.				
Literatur	K. Hutter, Theoretical Glaciology, 1st Edition, S. Patterson: Physics of Glaciers, 3rd Edition Ralf Greve and Heinz Blatter: Dynamics of ice sheets and glaciers Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, elektronische Fassung an der Bibl ETHZ erhältlich				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme setzt aktive Mitarbeit der Studierenden voraus. Etwa 30% der Veranstaltung werden der Ausarbeitung von Uebungen verwendet.				

►►► **Auswahl: Mathematik**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3531-00L	Differential Geometry I	W	10 KP	4V+1U	R. Pandharipande
Kurzbeschreibung	Differentiable manifolds, tangent bundle, embeddings, Frobenius' theorem. Geodesics, second fundamental form, completeness, Hopf-Rinow theorem. Levi-Civita connection, parallel transport, Christoffel symbols, frame bundle. Isometries, Riemann curvature tensor, Bianchi identities, Teorema Egregium, Cartan-Ambrose-Hicks theorem, constant curvature, symmetric spaces.				
Lernziel	Introduction to differential geometry				
401-3461-00L	Functional Analysis I	W	10 KP	4V+1U	M. Einsiedler
Kurzbeschreibung	Baire category; Banach spaces and linear operators; Fundamental theorems: Open Mapping Theorem, Closed Range Theorem, Uniform Boundedness Principle, Hahn-Banach Theorem; Convexity; reflexive spaces; Spectral theory.				
401-3663-00L	Numerical Solution of Differential Equations	W	12 KP	4V+2U	P. Grohs
	<i>This course unit is offered for the last time in this semester (HS 2011)</i>				
Kurzbeschreibung	Derivation, properties, and implementation of fundamental numerical methods for a few key partial differential equations: convection-diffusion, heat equation, wave equation, conservation laws. Implementation in one and two spatial dimensions.				
Lernziel	Main skills to be acquired in this course: * Ability to implement advanced numerical methods for the solution of partial differential equations efficiently * Ability to modify and adapt numerical algorithms guided by awareness of their mathematical foundations * Ability to select and assess numerical methods in light of the predictions of theory * Ability to identify features of a PDE (= partial differential equation) based model that are relevant for the selection and performance of a numerical algorithm * Ability to understand research publications on theoretical and practical aspects of numerical methods for partial differential equations.				
	This course is neither a course on the mathematical foundations and numerical analysis of methods nor an course that merely teaches recipes and how to apply software packages.				

- 1 Case Study: A Two-point Boundary Value Problem
 - 1.1 Introduction
 - 1.2 A model problem
 - 1.3 Variational approach
 - 1.4 Simplified model
 - 1.5 Discretization
 - 1.5.1 Galerkin discretization
 - 1.5.2 Collocation
 - 1.5.3 Finite differences
 - 1.6 Convergence
- 2 Second-order Scalar Elliptic Boundary Value Problems
 - 2.1 Equilibrium models
 - 2.1.1 Taut membrane
 - 2.1.2 Electrostatic fields
 - 2.1.3 Quadratic minimization problems
 - 2.2 Sobolev spaces
 - 2.3 Variational formulations
 - 2.4 Equilibrium models: Boundary value problems
- 3 Finite Element Methods (FEM)
 - 3.1 Galerkin discretization
 - 3.2 Case study: Triangular linear FEM in two dimensions
 - 3.3 Building blocks of general FEM
 - 3.4 Lagrangian FEM
 - 3.4.1 Simplicial Lagrangian FEM
 - 3.4.2 Tensor-product Lagrangian FEM
 - 3.5 Implementation of FEM
 - 3.5.1 Mesh file format
 - 3.5.2 Mesh data structures
 - 3.5.3 Assembly
 - 3.5.4 Local computations and quadrature
 - 3.5.5 Incorporation of essential boundary conditions
 - 3.6 Parametric finite elements
 - 3.6.1 Affine equivalence
 - 3.6.2 Example: Quadrilateral Lagrangian finite elements
 - 3.6.3 Transformation techniques
 - 3.6.4 Boundary approximation
 - 3.7 Linearization
- 4 Finite Differences (FD) and Finite Volume Methods (FV)
 - 4.1 Finite differences
 - 4.2 Finite volume methods (FVM)
- 5 Convergence and Accuracy
 - 5.1 Galerkin error estimates
 - 5.2 Empirical Convergence of FEM
 - 5.3 Finite element error estimates
 - 5.4 Elliptic regularity theory
 - 5.5 Variational crimes
 - 5.6 Duality techniques
 - 5.7 Discrete maximum principle
- 6 2nd-Order Linear Evolution Problems
 - 6.1 Parabolic initial-boundary value problems
 - 6.1.1 Heat equation
 - 6.1.2 Spatial variational formulation
 - 6.1.3 Method of lines
 - 6.1.4 Timestepping
 - 6.1.5 Convergence
 - 6.2 Wave equations
 - 6.2.1 Vibrating membrane
 - 6.2.2 Wave propagation
 - 6.2.3 Method of lines
 - 6.2.4 Timestepping
 - 6.2.5 CFL-condition
- 7 Convection-Diffusion Problems
 - 7.1 Heat conduction in a fluid
 - 7.1.1 Modelling fluid flow
 - 7.1.2 Heat convection and diffusion
 - 7.1.3 Incompressible fluids
 - 7.1.4 Transient heat conduction
 - 7.2 Stationary convection-diffusion problems
 - 7.2.1 Singular perturbation
 - 7.2.2 Upwinding
 - 7.3 Transient convection-diffusion BVP
 - 7.3.1 Method of lines
 - 7.3.2 Transport equation
 - 7.3.3 Lagrangian split-step method
 - 7.3.4 Semi-Lagrangian method
- 8 Numerical Methods for Conservation Laws
 - 8.1 Conservation laws: Examples
 - 8.2 Scalar conservation laws in 1D
 - 8.3 Conservative finite volume discretization
 - 8.3.1 Semi-discrete conservation form
 - 8.3.2 Discrete conservation property
 - 8.3.3 Numerical flux functions
 - 8.3.4 Montone schemes
 - 8.4 Timestepping
 - 8.4.1 Linear stability
 - 8.4.2 CFL-condition
 - 8.4.3 Convergence
 - 8.5 Higher order conservative schemes
 - 8.5.1 Slope limiting

- 8.5.2 MUSCL scheme
- 9 Finite Elements for the Stokes Equations
 - 9.1 Viscous fluid flow
 - 9.2 The Stokes equations
 - 9.3 Saddle point problems: Galerkin discretization
 - 9.4 The Taylor-Hood element

Skript Lecture slides are available at <http://www.math.ethz.ch/~pgröhs/tmp/NPDE.pdf>.

Literatur Chapters of the following books provide SUPPLEMENTARY reading (Detailed references in course material):

D. Braess. Finite Elements. Cambridge University Press, 2nd edition, 2001.
 S. Brenner and R. Scott. Mathematical theory of finite element methods. Texts in Applied Mathematics. SpringerVerlag, New York, 1994.
 A. Ern and J.-L. Guermond. Theory and Practice of Finite Elements, volume 159 of Applied Mathematical Sciences. Springer, New York, 2004.
 Ch. Großmann and H.-G. Roos. Numerik partieller Differentialgleichungen. Teubner Studienbücher Mathematik. Teubner, Stuttgart, 1992.
 W. Hackbusch. Elliptic Differential Equations. Theory and Numerical Treatment, volume 18 of Springer Series in Computational Mathematics. Springer, Berlin, 1992.
 P. Knabner and L. Angermann. Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations, volume 44 of Texts in Applied Mathematics. Springer, Heidelberg, 2003.
 S. Larsson and V. Thomée. Partial Differential Equations with Numerical Methods, volume 45 of Texts in Applied Mathematics. Springer, Heidelberg, 2003.
 * R. LeVeque. Finite Volume Methods for Hyperbolic Problems. Cambridge Texts in Applied Mathematics. Cambridge University Press, Cambridge, UK, 2002.

Voraussetzungen / Besonderes Homework assignments involve substantial coding, partly based on a finite element library. The examination will be computer based and will comprise coding tasks.

401-3601-00L	Wahrscheinlichkeitstheorie	W	10 KP	4V+1U	A.-S. Sznitman
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: masstheoretische Grundlagen, stochastische Reihen, Gesetz der grossen Zahlen, schwache Konvergenz, charakteristische Funktionen, zentraler Grenzwertsatz, bedingte Erwartungen, Martingale, Stoppzeiten, Konvergenzsätze, Galton Watson Kette, Kerne, Satz von Ionescu Tulcea, Markoffsche Ketten.				
Inhalt	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: masstheoretische Grundlagen, stochastische Reihen, Gesetz der grossen Zahlen, schwache Konvergenz, charakteristische Funktionen, zentraler Grenzwertsatz, bedingte Erwartungen, Martingale, Stoppzeiten, Konvergenzsätze, Galton Watson Kette, Kerne, Satz von Ionescu Tulcea, Markoffsche Ketten.				
Skript	wird in der Vorlesung verkauft				
Literatur	R. Durrett, Probability: Theory and examples, Duxbury Press 1996 J. Jacod and P. Protter, Probability essentials, Springer 2004 A. Klenke, Wahrscheinlichkeitstheorie, Springer 2006 J. Neveu, Bases mathematiques du calcul des probabilites, Masson 1980 D. Williams, Probability with martingales, Cambridge University Press 1991				

401-3621-00L	Fundamentals of Mathematical Statistics	W	10 KP	4V+1U	S. van de Geer
Kurzbeschreibung	The course covers the basics of inferential statistics.				

▶▶▶ Auswahl: Wahlfächer der Uni Zürich

Dozierende der Uni Zürich empfehlen folgende Lehrveranstaltungen ausdrücklich auch den Studierenden der Physik an der ETH Zürich. Die entsprechenden Mobilitäts-Kreditpunkte sind nur nach Bewilligung durch den Studienvorsteher anrechenbar. Gesuche nimmt das Studiensekretariat (www.math.ethz.ch/studiensekretariat/staff/amstad) entgegen.

▶▶ Allgemeine Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich zur individuellen Auswahl offen - mit folgenden Einschränkungen: Lehrveranstaltungen aus den ersten beiden Studienjahren eines Bachelor-Curriculums der ETH Zürich sowie Lehrveranstaltungen des Pflichtwahlfachs GESS sind nicht als allgemeines Wahlfach anrechenbar. Die Dozierenden folgender Lehrveranstaltungen empfehlen sie ausdrücklich den Studierenden der Physik. (Für die Lehrveranstaltungen in dieser Liste können Sie die Kategorie "Allgemeine Wahlfächer" direkt in myStudies zuordnen. Für die Kategorieuordnung anderer zugelassener Lehrveranstaltungen lassen Sie bei der Prüfungsanmeldung "keine Kategorie" ausgewählt und wenden Sie sich nach dem Verfügen des Prüfungsergebnisses an das Studiensekretariat (www.math.ethz.ch/studiensekretariat/staff/amstad).)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0433-00L	Advanced Physical Chemistry: Statistical Thermodynamics	W	7 KP	3G	F. Merkt
Kurzbeschreibung	Introduction to statistical mechanics and thermodynamics. Prediction of thermodynamic and kinetic properties from molecular data.				
Inhalt	Basics of statistical mechanics and thermodynamics of classical and quantum systems. Concept of ensembles, microcanonical and canonical ensembles, ergodic theorem. Molecular and canonical partition functions and their connection with classical thermodynamics. Translational, rotational, vibrational, electronic and nuclear spin partition functions of gases. Determination of the equilibrium constants of gas phase reactions. Transition state theory and its connection with collision theory. Description of ideal gases and ideal crystals.				
Skript	Handed out in the lecture.				
Literatur	Discussed in the lecture				
151-0163-00L	Nuclear Energy Conversion	W	4 KP	2V+1U	H.-M. Prasser
Kurzbeschreibung	Physikalische Grundlagen der Kernspaltung und der Kettenreaktion, thermische Auslegung, Aufbau, Funktion, und Betrieb von Kernreaktoren und Kernkraftwerken, Leichtwasserreaktoren und andere Reaktortypen, Konversion und Brüten				
Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Energieerzeugung in Kernkraftwerken, über Aufbau und Funktion der wichtigsten Reaktortypen sowie über den Kernbrennstoffkreislauf mit Schwerpunkt auf Leichtwasserreaktoren. Sie erhalten die mathematisch-physikalischen Grundlagen für quantitative Abschätzungen zu den wichtigsten Aspekten der Auslegung, des dynamischen Verhaltens und der Stoff- und Energieströme.				

Inhalt	Neutronenphysikalische Grundlagen von Kernspaltung und Kettenreaktion. Thermodynamische Grundlagen von Kernreaktoren. Auslegung des Reaktorkerns. Einführung in das dynamische Verhalten von Kernreaktoren. Überblick über die wichtigsten Reaktortypen, Unterschied zwischen thermischen Reaktoren und Brutreaktoren. Aufbau und Betrieb von Kernkraftwerken mit Druck- und Siedewasserreaktoren, Rolle und Funktion der wichtigsten Sicherheitssysteme, Besonderheiten des Energieumwandlungsprozesses. Entwicklungstendenzen in der Reaktortechnik.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt. Vielfältiges Angebot an zusätzlicher Literatur und Informationen unter http://www.lke.mavt.ethz.ch/education/material/NucEnConv				
Literatur	Dieter Smidt: Reaktortechnik, Band 1 und Band 2, G. Braun Karlsruhe, 1971.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Bestehen zweier schriftlicher Tests(multiple choice), Teilnahme an Übungen				
151-0103-00L	Fluiddynamik II	W	3 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss				
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen der Fluiddynamik. Grundbegriffe, Phänomene und Gesetzmässigkeiten von drehungsfreien, drehungsbehafteten und eindimensionalen kompressiblen Strömungen vermitteln				
Inhalt	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, komplexe Darstellung, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeldynamik und Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss				
Skript	ja				
Literatur	P.K. Kundu & I.M. Cohen, Fluid Mechanics, Academic Press, 4th ed., 2008				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Fluiddynamik I, Thermodynamik I testatpflichtig (siehe Webseiten zur Vorlesung, http://www.ifd.mavt.ethz.ch/education/Lectures/fluid2)				
151-0105-00L	Quantitative Flow Visualization	W	4 KP	2V+1U	T. Rösgen, A. H. Meier
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to digital image analysis in modern flow diagnostics. Different techniques which are discussed include image velocimetry, laser induced fluorescence, liquid crystal thermography and interferometry. The physical foundations and measurement configurations are explained. Image analysis algorithms are presented in detail and programmed during the exercises.				
Lernziel	Introduction to modern imaging techniques and post processing algorithms with special emphasis on flow analysis and visualization. Understanding of hardware and software requirements and solutions. Development of basic programming skills for (generic) imaging applications.				
Inhalt	Fundamentals of optics, flow visualization and electronic image acquisition. Frequently used image processing techniques (filtering, correlation processing, FFTs, color space transforms). Image Velocimetry (tracking, pattern matching, Doppler imaging). Surface pressure and temperature measurements (fluorescent paints, liquid crystal imaging, infrared thermography). Laser induced fluorescence. (Digital) Schlieren techniques, phase contrast imaging, interferometry, phase unwrapping. Wall shear and heat transfer measurements. Pattern recognition and feature extraction, proper orthogonal decomposition.				
Skript	available				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fluiddynamics I, Numerical Mathematics, programming skills. Language: German on request.				
151-0267-00L	Principles and Engineering Applications of Molecular Dynamics Simulations	W	4 KP	3G	D. Poulikakos, M. Hu
Kurzbeschreibung	In this course we offer principles and engineering applications of molecular dynamics simulation (MD), which is one of the powerful methods in the computational study of engineering processes and materials and uniquely provides insight and information of systems on small, sub-continuum scales.				
Lernziel	The goal of this course is to provide an overview of the foundations of classical molecular dynamics simulations, to discuss some practical aspects of the method, and to provide several specific engineering applications. Through this course students will grasp the general concepts of the state-of-the-art molecular dynamics simulation and learn how to apply it to various types of research, in science and engineering. To facilitate the understanding of MD techniques effectively and efficiently, both free and own-written codes will be used and the results compared during the exercises in the form of small projects. The student performance will be assessed by the small projects during the course and a presentation of independent (bigger) project at the end of the course.				
Inhalt	I. Principle of Molecular Dynamics Simulation - Introduction/Historical Background - Classical Mechanics - Brief Discussion on Statistical Mechanics - Practical Aspects (Algorithm, Calculation of Desired Properties) - Large-scale Parallel Techniques II. Engineering Application of Molecular Dynamics Simulation - Mechanical deformation Simple Tension/Compression Complex Deformation: Dislocation, Noncrystalline - Thermal Science Thermal Properties of Materials Nanoscale Heat Transfer Ablation/Nucleation Dynamics - Biological Systems Folding/Unfolding of Proteins Water Dynamics upon Confinement in Biological System				
Skript	Class notes and handouts				
Literatur	M. P. Allen, D. J. Tildesley. Computer Simulation of Liquids. Oxford: Clarendon Press, 1987				
Voraussetzungen / Besonderes	Programming (in any language) experience is preferable.				

402-0793-00L	Consciousness: From Philosophy to Neuroscience	W	3 KP	2V	D. Kiper, A. Gamma, externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	This seminar reviews the neural correlates of consciousness (NCC). We review recent research focusing on neural events responsible for conscious perception, with a particular emphasis on the visual system.				
Lernziel	The course's goal is to give an overview of the contemporary state of consciousness research, with emphasis on the contributions brought by modern cognitive neuroscience. We aim to clarify concepts, explain their philosophical and scientific backgrounds, and to present experimental protocols that shed light on a variety of consciousness related issues.				
Inhalt	The course includes discussions of scientific as well as philosophical articles. We review current schools of thought, models of consciousness, and proposals for the neural correlate of consciousness (NCC).				
Skript	None				
Literatur	We display articles pertaining to the issues we cover in the class on the course's webpage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Since we are all experts on consciousness, we expect active participation and discussions!				
151-0621-00L	Microsystems Technology	W	6 KP	4G	C. Hierold, M. Haluska
Kurzbeschreibung	Die Studenten werden in die Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Halbleiterprozessstechnologie eingeführt und erfahren, wie die Herstellung von Mikrosystemen in einer Serie von genau definierten Prozessschritten erfolgt (Gesamtprozess und Prozessablauf).				
Lernziel	Die Studenten sind mit den Grundlagen der Mikrosystemtechnik und der Prozessstechnologie für Halbleiter vertraut und verstehen die Herstellung von Mikrosystemen durch die Kombination von Einzelprozessschritten (= Gesamtprozess oder Prozessablauf).				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Mikrosystemtechnik (MST) und in mikroelektromechanische Systeme (MEMS) - Grundlegende Siliziumtechnologie: thermische Oxidation, Fotolithografie und Ätztechnik, Diffusion und Ionenimplantation, Dünnschichttechnik. - Besondere Mikrosystemtechnologien: Volumen- und Oberflächenmikromechanik, Trocken- und Nassätzen, isotropisches und anisotropisches Ätzen, Herstellung von Balken und Membranen, Waferbonden, mechanische und thermische Eigenschaften von Dünnschichten, piezoelektrische und piezoresistive Materialien. - Ausgewählte Mikrosysteme: Mechanische Sensoren und Aktoren, Mikroresonatoren, thermische Sensoren und Aktoren, Systemintegration und Aufbautechnik. 				
Skript	Handouts (on-line erhältlich)				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - S.M. Sze: Semiconductor Devices, Physics and Technology. - W. Menz, J. Mohr, O.Paul: Microsystem Technology. - G. Kovacs: Micromachined Transducer Sourcebook. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Physik I und II				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound and Doppler techniques.				
Lernziel	Understand the basic physical and technical principles and application of medical imaging procedures including X-ray, Computed Tomography, Magnetic Resonance Imaging and Spectroscopy, Single Photon and Positron Emission Tomography and Ultrasound.				
Inhalt	Medical imaging techniques for assessing anatomy and function in-vivo. Modalities include analog and digital planar X-ray procedures, computed tomography, imaging in nuclear medicine with single photon and positron emission tomography, nuclear magnetic resonance, two and three-dimensional imaging techniques, localized magnetic resonance spectroscopy, ultrasound echocardiography, Doppler and blood flow measurement techniques.				
Skript	Lecture notes: Biomedical Engineering A				
Literatur	Andrew Webb: Introduction to Medical Imaging; Cambridge texts in Biomedical Engineering, ISBN-13: 9780521190657				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. J. Ferguson, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin, M. P. Wolf, M. Zenobi-Wong
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The course provides an overview of the various topics of the different tracks of the biomedical engineering master course and helps orienting the students in selecting their specialized classes and project locations.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Bioinformatics and Bioelectronics. Biomaterials. Biosensors. Microcirculation. Metabolism. Practical and theoretical exercises in small groups in the laboratory.				
Skript	Introduction to Biomedical Engineering by Enderle, Banchard, and Bronzino				
	AND				
	http://www.lbb.ethz.ch/Education/BME-B				
227-0965-00L	Micro and Nano-Tomography of Biological Tissues	W	4 KP	3G	M. Stampanoni, P. Schneider
Kurzbeschreibung	Einführung in die physikalischen und technischen Grundkenntnisse der tomographischen Röntgenmikroskopie. Verschiedene Röntgenbasierten-Abbildungsmechanismen (Absorptions-, Phasen- und Dunkelfeld-Kontrast) werden erklärt und deren Einsatz in der aktuellen Forschung vorgestellt, insbesondere in der Biologie. Die quantitative Auswertung tomographische Datensätzen wird ausführlich beigebracht.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				

Inhalt	<p>Synchrotron basierte Röntgenmikro- und Nanotomographie ist heutzutage eine leistungsfähige Technik für die hochaufgelösten zerstörungsfreien Untersuchungen einer Vielfalt von Materialien. Die aussergewöhnlichen Stärke und Kohärenz der Strahlung einer Synchrotronquelle der dritten Generation erlauben quantitative drei-dimensionale Aufnahmen auf der Mikro- und Nanometerskala und erweitern die klassischen Absorption-basierten Verfahrensweisen auf die kontrastreichereren kantenverstärkten und phasenempfindlichen Methoden, die für die Analyse von biologischen Proben besonders geeignet sind.</p> <p>Die Vorlesung umfasst eine allgemeine Einführung in die Grundsätze der Röntgentomographie, von der Bildentstehung bis zur 3D Bildrekonstruktion. Sie liefert die physikalischen und technischen Grundkenntnisse über die bildgebenden Synchrotronstrahlungen, vertieft die neusten Phasenkontrastmethoden und beschreibt die ersten Anwendungen nanotomographischer Röntgenuntersuchungen.</p> <p>Schliesslich liefert der Kurs den notwendigen Hintergrund, um die quantitative Auswertung tomographischer Daten zu verstehen, von der grundlegenden Bildanalyse bis zur komplexen morphometrischen Berechnung und zur 3D-Visualisierung, unter besonderer Berücksichtigung von biomedizinischen Anwendungen.</p>				
Skript	Online verfügbar				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben.				
227-0157-00L	Halbleiter-Bauelemente: Physikalische Grundlagen und Simulation	W	4 KP	3G	A. Schenk
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu wird notwendiges Basiswissen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt. Computersimulationen der wichtigsten Bauelemente und interessanter physikalischer Effekte ergänzen die Vorlesung.				
Lernziel	Die Vorlesung zielt auf das Verständnis der physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie auf die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu werden bestimmte Voraussetzungen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt.				
Inhalt	Transport-Modelle für Halbleiter-Bauelemente (Quanten-Transport, Boltzmann-Gleichung, Drift-Diffusions-Modell, hydrodynamisches Modell), Silizium (intrinsische Eigenschaften, Streuprozesse), Beweglichkeit kalter und heisser Ladungsträger, Rekombination (Shockley-Read-Hall-Statistik, Auger-Rekombination), Stossionisation, Metall-Halbleiter-Kontakt, Metall-Isolator-Halbleiter-Struktur und Hetero-Übergänge. Inhalt der Übungen ist die Funktionsweise bestimmter Bauelemente, wie Einzel-Elektron-Transistor, Resonant-Tunnel-Diode, pn-Diode, Bipolar-Transistor, MOSFET und Laser. Dazu werden numerische Simulationen mit dem Bauelemente-Simulator Sentaurus-Synopsys durchgeführt, wo die jeweils in der Vorlesung behandelten physikalischen Effekte am Computer nachvollzogen werden.				
Skript	Das Vorlesungs-Skript (in Buchform) kann von der web site http://www.iis.ee.ethz.ch/~schenk/vorlesung heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript (in Buchform) ist ausreichend. Zusätzliche Literatur wird in der Vorlesung empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I+II, Halbleiterbauelemente (4. Semester).				
227-0147-00L	VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen	W	7 KP	5G	H. Kaeslin, N. Felber
Kurzbeschreibung	"VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen" behandelt alle Aspekte des Entwurfs digitaler ASICs vom Synthesemodell bis zum Layout. Ebenfalls behandelt werden Wirtschaftlichkeit und Projektleitung.				
	Der Student absolviert acht praktische Übungen zum VLSI Backend Design Flow mit industriellen CAD Tools.				
Lernziel	Die nominelle Arbeitsbelastung beträgt 100 Stunden plus Prüfungsvorbereitung.				
Inhalt	Digitale VLSI-Schaltungen zu entwerfen wissen, welche funktionssicher, testbar und wirtschaftlich sinnvoll sind.				
	Diese weiterführende Lehrveranstaltung behandelt sowohl technische Aspekte auf Schaltungs- und Layout-Niveau als auch ökonomische Fragen hochintegrierter Schaltungen. Behandelt werden:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Grenzen der funktionellen Designverifikation, testgerechter Schaltungsentwurf. - Synchrone Taktungsdisziplinen im Vergleich, Clock Skew, Taktverteilung, Input/Output Timing. - Synchronisation und Metastabilität. - Schaltungstechnik von CMOS Gattern, Flip-Flops und RAM Speichern auf Transistorniveau. - Leistungsabschätzung und Low-Power Design. - Layoutbedingte parasitäre Effekte, Leitungsverzögerung, statische Timing Analyse. - Schaltströme, Ground-Bounce, Speisungsverteilung. - Floorplanning, Chip Assembly, Packaging. - Layout-Entwurf auf Masken-Niveau, Layoutverifikation. - Elektromigration, ESD und Latch-up. - Arbeitsteilung innerhalb der Industrie, Geschäftsmodelle. - Virtuelle Komponenten. - Kostenstrukturen von IC-Entwurf und -Fabrikation. - Wege zur Fabrikation kleiner Stückzahlen. - Marktüberlegungen. - Leitung von VLSI Projekten. 				
	Die Übungen führen durch den physischen Entwurf (Floorplanning, Platzierung, Verdrahtung, Takt- und Speisungsverteilung, Layoutverifikation) bis zu den verifizierten GDS II Fabrikationsdaten. Dabei gelangen industrielle CAD-Tools zum Einsatz.				
Skript	Englischsprachiges Vorlesungsskript (Dr. N. Felber).				
Literatur	Sämtliche Unterlagen in englischer Sprache.				
	"Digital Integrated Circuit Design, from VLSI Architectures to CMOS Fabrication", Cambridge University Press, 2008, ISBN 9780521882675 (Dr. H. Kaeslin).				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Highlight: Es wird die Möglichkeit geboten einen Chip nach eigenen Ideen zu entwickeln, welcher anschliessend tatsächlich fabriziert wird! Ein solches Projekt wird in Form einer Semesterarbeit am Institut für Integrierte Systeme parallel zum Besuch von VLSI II durchgeführt.</p> <p>Voraussetzungen: "VLSI I: von Architektur zu hochintegrierter Schaltung und FPGA" oder gleichwertige Kenntnisse.</p> <p>Gesamtüberblick im Kontext der Vorlesungen VLSI I und III: http://www.dz.ee.ethz.ch/en/our-range/teaching/vlsi-lecture-overview.html</p>				
151-0620-00L	Embedded MEMS Lab	W	5 KP	9P	C. Hierold, S. Blunier, O. Kurapova
Kurzbeschreibung	Praktischer Kurs: Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen und führen diese in Reinräumen selbständig durch. Sie erlernen ausserdem die Anforderungen für die Arbeit in Reinräumen. Die Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet. Beschränkte Platzzahl.				

Lernziel	Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen. Sie führen diese in Laboren und Reinräumen selbständig durch. Die Teilnehmer erlernen ausserdem die speziellen Anforderungen (Sauberkeit, Sicherheit, Umgang mit Geräten und gefährlichen Chemikalien) für die Arbeit in Reinräumen und Laboren. Die gesamte Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet.				
Inhalt	Unter Anleitung werden die Einzelprozessschritte der Mikrosystem- und Siliziumprozessertechnik zur Herstellung eines Beschleunigungssensors durchgeführt: - Photolithographie, Trockenätzen, Nassätzen, Opferschichtätzung, Kritische-Punkt-Trocknung, diverse Reinigungsprozesse - Aufbau- und Verbindungstechnik am Beispiel der elektrischen Verbindung von MEMS und elektronischer Schaltung in einem Gehäuse - Funktionstest und Charakterisierung des MEMS - Schriftliche Dokumentation und Auswertung der gesamten Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung				
Skript	Ein Skript wird an der erste Veranstaltung verteilt.				
Literatur	Das Skript ist ausreichend für die erfolgreiche Teilnahme des Praktikums.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnahme an allen hier aufgeführten Veranstaltungen ist Pflicht. Beschränkte Platzzahl, sehen Sie den Englischen Text (Unten).				
529-0443-00L	Advanced Magnetic Resonance	W	7 KP	3G	B. H. Meier, M. Ernst
Kurzbeschreibung	The course is for advanced students and covers selected topics from magnetic resonance spectroscopy. This year, the lecture will introduce and discuss the theoretical foundation of high-resolution solid-state NMR under magic-angle spinning.				
Lernziel	The aim of the course is to familiarize the students with the basic concepts of high-resolution solid-state NMR. Starting from the mathematical description of spin dynamics, important building blocks for multi-dimensional experiments are discussed to allow students a better understanding of modern solid-state NMR experiments.				
Inhalt	The basic principles of NMR in solids will be introduced. After the discussion of basic tools to describe NMR experiments, basic methods and experiments will be discussed, e.g., magic-angle spinning, cross polarization, decoupling, and recoupling experiments. Such basic building blocks allow a tailoring of the effective Hamiltonian to the needs of the experiment. These basic building blocks can then be combined in different ways to obtain spectra that contain the desired information.				
Skript	A script which covers the topics will be distributed in the lecture and will be accessible through the web page http://www.ssnmr.ethz.ch/education/				
327-0703-00L	Electron Microscopy in Material Science	W	4 KP	2V+2U	H. Gross, F. Krumeich, K. Kunze, E. Müller Gubler, C. Solenthaler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	A comprehensive understanding of the interaction of electrons with condensed matter and details on the instrumentation and methods designed to use these probes in the structural and chemical analysis of various materials.				
Lernziel	A comprehensive understanding of the interaction of electrons with condensed matter and details on the instrumentation and methods designed to use these probes in the structural and chemical analysis of various materials.				
Inhalt	This course provides a general introduction into electron microscopy of organic and inorganic materials. In the first part, the basics of transmission- and scanning electron microscopy are presented. The second part includes the most important aspects of specimen preparation, imaging and image processing. In the third part, recent applications in materials science, solid state physics, structural biology, structural geology and structural chemistry will be reported.				
Skript	Englisch				
Literatur	Transmission Electron Microscopy, L. Reimer; Einführung in die Elektronenmikroskopie, M. v. Heimendahl. Williams, Carter: Transmission Electron Microscopy, Plenum Press, 1996. Hawkes, Valdré: Biophysical Electron Microscopy, Academic Press, 1990. Frank: Electron Tomography, Plenum Press, 1992.				
327-0702-00L	EM-Practical Course in Materials Science	W	2 KP	4P	E. Müller Gubler, F. Gramm, F. Krumeich, K. Kunze, J. F. Löffler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	Praktische Arbeit am TEM und SEM, selbständiges Bearbeiten von typischen Fragestellungen, Auswertung der Daten, Schreiben eines Reports und Lernjournal				
Lernziel	Anwendung grundlegender elektronenmikroskopischer Techniken im Bereich materialwissenschaftlicher Fragestellungen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Besuch der LE Electron Microscopy (327-0703-00L), Maximale Teilnehmerzahl 15, Arbeit in 3-er Gruppen; der Kurs findet nach Vereinbarung im Januar 2010 statt.				
327-5101-00L	Nonequilibrium Systems	W	4 KP	2V+2U	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Foundations of nonequilibrium thermodynamics based on a unified approach, including hydrodynamics, linear irreversible thermodynamics and the theory of complex fluids				
Lernziel	To provide, illustrate, and practice the thermodynamic approach to describe time-evolving systems on a coarse-grained level in full accordance with the fundamental laws of thermodynamics				
Inhalt	1. Introduction: Thermodynamics and Rigor, Formulating versus Deriving Irreversibility, Beyond Balance Equations, Framework, Equilibrium Thermodynamics of Stationary States, Fluctuations, Historical Context, Mechanics and Geometry, Functional Derivatives 2. Hydrodynamics: Balance Equations, Constructing Building Blocks 3. Linear Irreversible Thermodynamics: Forces and Fluxes, Transformation Behavior, Curie's Principle, Stationary States, Onsager-Casimir Relations, Thermoelectric Effects 4. Complex Fluids: Basic Rheological Properties, Linear Viscoelasticity, Nonlinear Material Behavior, Tensors and Scalars as Configurational Variables, Configurational Distribution Functions, Dumbbell Model of Polymer Solutions, Reptation Model of Polymer Melts				
Skript	The course is based on the book "Beyond Equilibrium Thermodynamics"				
Literatur	1. H. C. Öttinger, Beyond Equilibrium Thermodynamics (Wiley, New York, 2005) 2. S. R. de Groot and P. Mazur, Non-Equilibrium Thermodynamic (Dover Publications, New York, 1984) 3. H. J. Kreuzer, Nonequilibrium Thermodynamics and its Statistical Foundations (Oxford University Press, Oxford, 1981)				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is part of the area of specialization Materials Modeling and Simulation of the master degree program in Materials Science				
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	3G	F. Schweitzer, P. Mavrodiev
Kurzbeschreibung	Finding solutions: what is complexity, problem solving cycle. Implementing solutions: project management, critical path method, quality control feedback loop. Controlling solutions: Vensim software, feedback cycles, control parameters, instabilities, chaos, oscillations and cycles, supply and demand, production functions, investment and consumption				

Lernziel	A successful participant of the course is able to: - understand why most real problems are not simple, but require solution methods that go beyond algorithmic and mathematical approaches - apply the problem solving cycle as a systematic approach to identify problems and their solutions - calculate project schedules according to the critical path method - setup and run systems dynamics models by means of the Vensim software - identify feedback cycles and reasons for unintended systems behavior - analyse the stability of nonlinear dynamical systems and apply this to macroeconomic dynamics
Inhalt	Why are problems not simple? Why do some systems behave in an unintended way? How can we model and control their dynamics? The course provides answers to these questions by using a broad range of methods encompassing systems oriented management, classical systems dynamics, nonlinear dynamics and macroeconomic modeling. The course is structured along three main tasks: 1. Finding solutions 2. Implementing solutions 3. Controlling solutions PART 1 introduces complexity as a system immanent property that cannot be simplified. It introduces the problem solving cycle, used in systems oriented management, as an approach to structure problems and to find solutions. PART 2 discusses selected problems of project management when implementing solutions. Methods for identifying the critical path of subtasks in a project and for calculating the allocation of resources are provided. The role of quality control as an additional feedback loop and the consequences of small changes are discussed. PART 3, by far the largest part of the course, provides more insight into the dynamics of existing systems. Examples come from biology (population dynamics), management (inventory modeling, technology adoption, production systems) and economics (supply and demand, investment and consumption). For systems dynamics models, the software program VENSIM is used to evaluate the dynamics. For economic models analytical approaches, also used in nonlinear dynamics and control theory, are applied. These together provide a systematic understanding of the role of feedback loops and instabilities in the dynamics of systems. Emphasis is on oscillating phenomena, such as business cycles and other life cycles. Weekly self-study tasks are used to apply the concepts introduced in the lectures and to come to grips with the software program VENSIM.
Skript	The lecture slides are provided as handouts - including notes and literature sources - to registered students only. All material is to be found on Moodle under https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=573
Literatur	See handouts for references. Specific literature is provided for download - for registered students only.
Voraussetzungen / Besonderes	Self-study tasks (discussion exercises, Vensim exercises) are provided as home work. Weekly exercise sessions (45 min) are used to discuss selected solutions. Active participation in the exercises is compulsory for participating in the final exam. Further, three online tests of the learning progress have to be passed, before participating in the exam.

651-4291-00L	Mineral Physics of the Earth's Mantle and Core	W	3 KP	2G	C. Sanchez Valle
Kurzbeschreibung	This course will examine the properties of minerals and planetary materials (e.g., melts) at high pressure and high temperature and how their effect on the evolution and dynamics of the Earth's mantle and core.				
Lernziel	The course is intended provide the necessary interdisciplinary background to understand the structure, composition, dynamics and seismic properties of the planet. Research techniques used to study mineral physics such as synchrotron X-ray spectroscopies, optical spectroscopie, static/dynamic high-pressure methods and theoretical methods will also be covered in the lecture.				
Inhalt	Some of the topics that will be covered include: 1) Introduction to Mineral physics 2) Exploring the composition of the deep Earth: link between geophysical observation and mineral physics. 3) Deep Earth models (seismological, thermal, geochemical and mineralogical models) 4) Review in elasticity and rheology of minerals - Theory 5) Review in elasticity and rheology of minerals - experimental approaches 6) Structure of minerals - X-ray diffraction and equations of state 7) Transport properties (diffusion, viscosity, electrical/thermal conductivity) 8) Chemistry and mineralogy of the core (light elements, anisotropy) 9) Core-Mantle boundary (CMB) (Perovskite/post-Perovskite transition, D", melting, Ultra-low velocity zones) 10) Lower mantle: lateral seismic anomalies 11) Upper mantle: structure and composition 12) Water in the mantle and subduction zones				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is addressed to master students in geology/geochemistry and geophysics programs.				

► Proseminare und Semesterarbeiten

Zur Durchführung einer Semesterarbeit treten Sie direkt in Verbindung mit einem oder einer der Dozierenden.

Nicht alle Dozierenden lassen sich in myStudies direkt auswählen, wenn als Dozierende "Professoren/innen" verlangt sind. In solchen Fällen wenden Sie sich bitte ans Studiensekretariat (www.math.ethz.ch/studiensekretariat/staff/amstad).

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0217-MSL	Theoretische Semesterarbeit in einer Gruppe des Physikdepartements ■	W	9 KP	18A	M. Sigrist, C. Anastasiou, N. Beisert, G. Blatter, M. Christandl, M. Gaberdiel, A. Gehrmann-De Ridder, G. M. Graf, R. Renner, T. C. Schulthess, M. Troyer, P. Werner
Kurzbeschreibung	Diese Lerneinheit stellt eine Alternative dar, falls kein geeignetes "Proseminar Theoretische Physik" angeboten wird oder schon alle Plätze ausgebucht sind.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungskontrolle erfolgt aufgrund eines oder mehrerer schriftlicher Berichte bzw. einer schriftlichen Arbeit. Vorträge können ein zusätzlicher Bestandteil der Leistungskontrolle sein.				
402-0215-MSL	Experimentelle Semesterarbeit in einer Gruppe des Physikdepartements ■	W	9 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Arbeit ist es, zu lernen in einer Forschungsumgebung zu experimentieren, gewonnene Daten zu analysieren und zu interpretieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungskontrolle erfolgt aufgrund eines oder mehrerer schriftlicher Berichte bzw. einer schriftlichen Arbeit. Ein Vortrag über die gewonnenen Ergebnisse ist ein obligatorischer Bestandteil der Leistungskontrolle.				
402-0510-MSL	Festkörperphysik für Vorgerückte ■ <i>Betreuer dieser experimentellen Semesterarbeit:</i> Prof. Bertram Batlogg Prof. Klaus Ensslin Prof. Danilo Pescia Prof. Andreas Vaterlaus	W	9 KP	18P	Professor/innen

	<i>Prof. Andreas Wallraff</i> <i>Prof. Werner Wegscheider</i>				
Kurzbeschreibung	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Festkörperphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
Lernziel	Ziel ist das Entwickeln von Fähigkeiten, moderne Experimente in der Festkörperphysik durchzuführen. Dazu dienen experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet der Festkörperphysik, meist in enger Zusammenarbeit mit laufenden Forschungsaktivitäten in den Forschungsgruppen.				
Inhalt	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Festkörperphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
Skript	n/a				
Voraussetzungen / Besonderes	Arbeiten in einer Forschungsgruppe sind besonders gut geeignet, die Studierenden mit aktuellen Forschungsthemen und mit moderner Instrumentierung bekannt zu machen.				

402-0400-MSL	Quantenelektronik für Vorgerückte ■ <i>Betreuer/in dieser experimentellen Semesterarbeit:</i> <i>Prof. Tilman Esslinger</i> <i>Prof. Jérôme Faist</i> <i>Prof. Jonathan Home</i> <i>Prof. Atac Imamoglu</i> <i>Prof. Ursula Keller</i> <i>Prof. Markus Sigrist</i>	W	9 KP	18P	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Quantenelektronik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
Inhalt	Durchführung von Versuchen im Gebiet der Optik, z.B. Holographie und Laserphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				

402-0717-MSL	Teilchenphysik am CERN ■	W	9 KP	18P	F. Nessi-Tedaldi , W. Luster mann
Kurzbeschreibung	Während der Semesterferien verbringen die Teilnehmenden 4 Wochen am CERN und führen eine experimentelle Arbeit aus, die relevant ist für unsere Teilchenphysikprojekte. Genaue Daten nach Vereinbarung.				
Lernziel	Durchführung eines kleinen Teilchenphysikexperimentes und gleichzeitige Erwerbung der benötigten Fähigkeiten: aufsetzen, Problemlösung, Datenaufnahme, -analyse, -interpretation und -präsentation in einem Bericht veröffentlichtungsnaher Qualität.				
Inhalt	Detaillierte Angaben in: http://www@cmsdoc.cern.ch/~nessif/ETHTeilchenpraktikumCERN.html				

402-0719-MSL	Teilchenphysik am PSI ■	W	9 KP	18P	C. Grab , U. Langenegger
Kurzbeschreibung	During semester breaks 6-12 students stay for 3 weeks at PSI and participate in a hands-on course on experimental particle physics. A small real experiment is performed in common, including apparatus design, construction, running and data analysis. The course includes some lectures, but the focus lies on the practical aspects of experimenting.				
Lernziel	Students learn all the different steps it takes to perform a complete particle physics experiment in a small team. They acquire skills to do this themselves in the team, including design, construction, data taking and data analysis.				

402-0340-MSL	Medizinische Physik ■	W	9 KP	18P	P. Bösigler , A. J. Lomax, R. Müller, K. P. Prüssmann, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der in den Vorlesungen besprochenen Themen können in Absprache mit den Dozenten selbständige Arbeiten durchgeführt werden.				

529-0439-00L	Praktikum Physikalische Chemie für Fortgeschrittene ■ <i>Voraussetzung:</i> <i>Praktikum Physikalische und Analytische Chemie (529-0054-00L) oder</i> <i>Physikalisch-chemisches Praktikum I (529-0429-03L) oder</i> <i>Praktikum Spektroskopie (529-0449-00L)</i>	W	16 KP	20P	E. C. Meister
Lernziel	Vermittlung detaillierter Grundlagen von spezieller physikalisch-chemischer Experimentiertechnik, insbesondere spektroskopischer Methoden. Durchführung, Auswertung und Protokollierung von praktischen Aufgaben. Präsentation eines Vortrags.				
Inhalt	Liste der Praktikumsversuche: FT-NMR-Spektroskopie, ESR-Spektroskopie, Holographie, Einzelmolekül-Detektion und -Spektroskopie, hochauflösende Infrarot-Spektroskopie, IR-Vielphotonenanregung mit CO ₂ -Laser, zeitaufgelöste bimolekulare Reaktionskinetik, Nahinfrarot-Spektroskopie mit Cavity Ring-down Technik.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0900-00L	Master-Arbeit ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i> <i>c. im Master-Studium die erforderlichen 9 KP in der Kategorie Proseminare und Semesterarbeiten erworben hat.</i> <i>Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fachliwand vor dem Büro HG G 33.1.</i> <i>Weitere Infos www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE</i>	O	25 KP	46D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Studiengangs. Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit ihre Fähigkeit zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit unter Beweis stellen.				

► Seminare, Kolloquia und Ergänzende Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0287-00L	Chemie für Physiker II	Z	3 KP	2V+1U	E. C. Meister

Kurzbeschreibung	"Sprache" der Chemie: Begriffe, Formeln, Modelle, Systematik und Nomenklatur von Verbindungen. Stoffkenntnis: Eigenschaften von Substanzen, Struktur von Molekülen. Chemische Reaktionen: Typen, Gleichgewichte, Kinetik. Methoden: Trennung und Reinigung von Substanzen, Analytik, Molekülspektroskopie.				
Lernziel	"Sprache" der Chemie: Begriffe, Formeln, Modelle, Systematik und Nomenklatur von Verbindungen. Stoffkenntnis: Eigenschaften von Substanzen, Struktur von Molekülen. Chemische Reaktionen: Typen, Gleichgewichte, Kinetik. Methoden: Trennung und Reinigung von Substanzen, Analytik, Spektroskopie.				
Inhalt	SAEUREN UND BASEN Charakterisierung von Aciditaet und Basizitaet; Autoprotolyse; Titrationen; pH-Pufferwirkung; pH-Glaselektrode; pH-Indikatoren. SPEKTROSKOPIE Elektronenspektroskopie: Absorption und Transmission; Spektrometer; Fluoreszenz, Phosphoreszenz; Farbstofflaser; Sehprozess. Infrarot-Spektroskopie: Harmonischer und anharmonischer Oszillator; Schwingungsfrequenzen von funktionellen Gruppen; Schwingungs/Rotations-Spektren von Molekülen; Spektrometer. Kernresonanz-Spektroskopie: FT-NMR-Spektrometer; Relaxation; Chemische Verschiebung; MR-Imaging; Linienintensitaeten; Spin-Spin-Kopplung; Linienbreite; Entkopplung; 2D-NMR-Spektroskopie. Massenspektrometrie: Charakteristische Fragmentationen und Eliminationen; Alpha-Spaltung; Benzyl-Spaltung; Allyl-Spaltung; McLafferty-Umlagerungen; Isotopenmuster; Spektrometer; Ionisationsmethoden; Massenanalysatoren. KINETIK Elementarreaktion; Molekularitaet; Zeitskalen chemischer Reaktionen; Reaktionsgeschwindigkeit; Reaktionsordnung; Geschwindigkeitskonstante; Einfache und komplexe Kinetiken; Reversible zweiseitige Reaktionen; Relaxationskinetik; Parallelreaktionen; Folgereaktionen; Quasistationaritaetsannahme; Kettenreaktionen; Polymerisation; Enzymkinetik; Temperaturabhaengigkeit der Geschwindigkeitskonstante; Arrhenius-Aktivierungsenergie; Diffusionskontrollierte Reaktionen in Loesung; Experimentelle Methoden der Kinetik; Messung langsamer Reaktionen; Satzreaktor; Fließreaktor; Stroemungsrrohr; Stopped-Flow; Messung schneller Reaktionen; Pulsmethoden (Blitzlichtphotolyse, Laserpulsphotolyse, Pulsradiolyse); Stosswellentechnik; Relaxationsmethoden; Konkurrenzmethoden; Linienformmethoden; Molekularstrahlkinetik. ORGANISCHE CHEMIE Mesomerie, Grenzformeln; Funktionelle Gruppen; Systematik der Stoffklassen; Nomenklatur organischer Verbindungen; Kohlenwasserstoffe; Physikalische Eigenschaften; Chemische Eigenschaften; Erdgas, Erdöl, Treibstoffe; Konformationen; Terpene, Steroide; Ethen und Ethin als industrieller Rohstoff; Aromatische Kohlenwasserstoffe; PAK; Elektrophile aromatische Substitution; Halogenalkane; Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW); Nucleophile Substitutionen; Eliminierungen; Alkohole; Carbonsauren; Seifen; Carbonsaureester und -amide; Amine; Kohlenhydrate; Saccharide (Zucker); Mono-, Di- und Polysaccharide; Aminosaeuren, Peptide, Proteine; Proteinstruktur; Strukturaufklaerung; Nucleinsauren.				
Skript	Skript und weitere Unterlagen werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Parallel zur Vorlesung werden Uebungen in Form von begleiteten Praesenzuebungen durchgefuehrt. Abgabe von schriftlichen Aufgaben und Loesungen.				
402-0247-00L	Elektronik für Physiker I (Analog)	Z	4 KP	2V+2P	R. Horisberger
Kurzbeschreibung	Passive Bauelemente, lineare komplexe Netzwerke, Wellenleiter, Simulation analoger Schaltungen, Halbleiter-Bauelemente: Dioden, Bipolar- und Feldeffekttransistoren, Grundlegende Verstärkerschaltungen, Kleinsignalanalyse, Differentialverstärker, Rauschen analoger Schaltungen, Operationsverstärker, OTAs, Gyrotoren, Rückkopplung und Stabilität von Verstärkern, Oszillatoren, ADCs/DACs, CMOS Technologie				
Inhalt	Passive Bauelemente, lineare komplexe Netzwerke, Wellenleiter, Simulation analoger Schaltungen (SPICE), Halbleiter-Bauelemente: Dioden, Bipolar- und Feldeffekttransistoren, Grundlegende Verstärkerschaltungen, Kleinsignalanalyse, Differentialverstärker, Rauschen von analogen Schaltungen, Operationsverstärker, OTA's, Gyrotoren, Rückkopplung und Stabilität von Verstärkern, Oszillatoren, ADC's und DAC's, Einführung in CMOS Chiptechnologie. Ergänzende praktische Übungen zu diesen Themen in kleinen Gruppen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlene Vorlesung für Studierende der Experimentalphysik. Keine Vorkenntnisse in Elektronik vorausgesetzt.				
402-0816-00L	Computational Physics and Econophysics	Z	5 KP	2V+2U	D. Würtz
Kurzbeschreibung	Introduction to principles of computational finance and financial engineering from an econophysicist point of view. Prerequisite R/SPlus programming.				
Lernziel	Introducing main statistical methods for numerical modelling of financial time series, valuation of derivatives, and optimization of portfolios. Implementing numerical methods using the statistical software environment R.				
Inhalt	- Overview on R/Rmetrics and SPlus/Finmetrics. - Financial Returns, Stylized Facts, Stable and Hyperbolic Distributions - ARMA and GARCH Time Series Modelling, Trends and Unit Roots - Technical Analysis, Trading Models and Decision Making - Extreme Value Theory and Dependence Structures (Copulae) - Plain Vanilla and Exotic Option Pricing, Monte Carlo Simulations - Markowitz and CVaR Portfolio Optimization				
Skript	Lecture notes written in English as well as R/Rmetrics software for registered participants in the course.				
402-0245-00L	Computergestütztes Experimentieren I	Z	6 KP	1V+3P	R. Bernet, H. Bitto, S. Egli, D. Verdes
Kurzbeschreibung	Bei diesem Kurs geht es darum, ein Verständnis für die Planung, den Aufbau und die Durchführung von Experimenten zu erlangen, die Computer benötigen für das Steuern der Experimentierparameter, für das Erfassen von Messdaten und für die Onlineanalyse.				
Lernziel	Nach Abschluss dieses Kurses sind Sie in der Lage, für ein kleineres computergesteuertes Experiment selbständig die Hardware- und Software-Bedürfnisse abzuklären und mit den geeigneten Hilfsmittel diese Software auch zu schreiben.				
Inhalt	Verbindung Rechner-Prozess; digitale Schaltungen; Aufbau und Funktionsweise eines Digitalrechners; Prozessinterfaces; digitale und analoge Signale; Standardschnittstellen; Erfassung und Verarbeitung von Messdaten; Einführung in das Software-Engineering.				
402-0909-00L	Fachdidaktik Physik II: Motivierender und stufengerechter Unterricht ■	Z	4 KP	2V+1U	A. Vaterlaus, C. Wagner
Kurzbeschreibung	Unterrichtssequenzen zu vorgegebenen physikalischen Themen werden unter Berücksichtigung der Interessensforschung und der historischen Entwicklung in einem blended Learning Ansatz erarbeitet.				
Lernziel	Die Studierenden kennen verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung durch unterschiedliche Lernformen und können diese anwenden. Sie beziehen Resultate der Interessensforschung, das Vorwissen sowie das Wissen um häufige Fehlvorstellungen in ihre Unterrichtsentwicklung mit ein und können den Lernerfolg mit Hilfe verschiedener Beurteilungsinstrumente evaluieren.				

Inhalt	Zu vorgegebenen Themen der Physik werden Lerngelegenheiten für die Gymnasialstufe entwickelt. Dabei soll der Einführung ins Thema, der Stoffauswahl, der Lernform sowie der Ergebnissicherung besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Diese Lerngelegenheiten werden in einem blended Learning Ansatz mit Referee- und Vorstellungssequenzen ausgearbeitet. Am Ende des Semesters liegen detailliert ausgearbeitete und evaluierte Unterrichtseinheiten zu einem Themenbereich der Mittelschulphysik vor.				
Skript	Wird durch die Teilnehmer im Kurs erarbeitet.				
Literatur	zum Beispiel: P. Häussler, W. Bänder, R. Duit, W. Gräber, J. Mayer, "Perspektiven für die Unterrichtspraxis", IPN (1998), ISBN 3-89088-124-6				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, welche bereits Kreditpunkte für die Lerneinheit 402-0909-00L "Fachdidaktik Physik II: Didaktische und historische Aspekte der Physik" erhalten haben, können für diese Lerneinheit nicht erneut Kreditpunkte erhalten.				
402-0101-00L	The Zurich Physics Colloquium	E-	0 KP	1K	G. Blatter , C. Anastasiou, B. Batlogg, N. Beisert, M. Carollo, M. Christandl, C. Degen, G. Dissertori, R. J. Douglas, K. Ensslin, T. Esslinger, J. Faist, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, J. Home, A. Imamoglu, P. Jetzer, S. Johnson, U. Keller, K. S. Kirch, S. Lilly, L. M. Mayer, J. F. Mesot, M. R. Meyer, B. Moore, F. Pauss, D. Pescia, J. Read, A. Refregier, R. Renner, A. Rubbia, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigrist, M. Troyer, E. H. Türeci, J. F. van der Veen, A. Vaterlaus, W. Wallny, A. Wallraff, W. Wegscheider, P. Werner, D. Wyler, A. Zheludev
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0800-00L	The Zurich Theoretical Physics Colloquium	E-	0 KP	1S	C. Anastasiou, N. Beisert, G. Blatter, M. Christandl, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, P. Jetzer, L. M. Mayer, B. Moore, R. Renner, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigrist, M. Troyer, P. Werner, D. Wyler
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
401-5330-00L	Talks in Mathematical Physics	E-	0 KP	1K	D. Calaque, A. Cattaneo, G. Felder, M. Gaberdiel, G. M. Graf, H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0501-00L	Solid State Physics	E-	0 KP	1S	B. Batlogg , G. Blatter, K. Ensslin, D. Pescia, M. Sigrist, M. Troyer, J. F. van der Veen, A. Wallraff
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0551-00L	Laser Seminar	E-	0 KP	1S	T. Esslinger , J. Faist, J. Home, A. Imamoglu, U. Keller, F. Merkt, M. Quack, M. Sigrist, E. H. Türeci, H. J. Wörner
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0600-00L	Nuclear and Particle Physics with Applications	E-	0 KP	2S	A. Rubbia , A. Badertscher, G. Dissertori, C. Grab, K. S. Kirch, F. Pauss, R. Wallny
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0893-00L	Particle Physics Seminar	E-	0 KP	1S	T. K. Gehrman
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0700-00L	Seminar in Elementary Particle Physics	E-	0 KP	1S	M. Spira
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Lernziel	Stay informed about current research results in elementary particle physics.				
402-0369-00L	Research Colloquium in Astrophysics	E-	0 KP	1K	M. Carollo, S. Lilly, M. R. Meyer, J. Read, A. Refregier, H. M. Schmid
Kurzbeschreibung	During the semester there is a colloquium every week. In general, colloquia are 20 minutes plus discussion and are given by local researchers. They inform the other members of the Institute of Astronomy about their current work, results, problems and plans. Guests are always welcome.				
Lernziel	Ph.D. students are expected to give a first research colloquium within their first years of their graduate time, another colloquium in their third year, and their doctoral exam talk before or after the exam. Other members of the institute are also invited to give talks. The goals are: - keep other members of the institute oriented on current research - test new ideas within the institute before going outside - train students to give scientific talks				
402-0356-00L	Astrophysics Seminar	E-	0 KP	2S	M. Carollo, S. Lilly
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0746-00L	Aktuelles aus der Teilchen- und Astrophysik	E-	0 KP	2S	P. Jetzer , L. Baudis, C. Grab,

Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Inhalt	In Seminarvorträgen werden aktuelle Fragestellungen aus der Teilchenphysik vom theoretischen und experimentellen Standpunkt aus diskutiert. Besonders wichtig erscheint uns der Bezug zu den eigenen Forschungsmöglichkeiten am PSI, CERN und DESY.				
402-0396-00L	Recent Research Highlights in Astrophysics	E-	0 KP	1S	P. Jetzer , G. Lake, B. Moore, J. Stadel
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0530-00L	Mesoscopic Systems	E-	0 KP	1S	T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0540-00L	Neutron Scattering	E-	0 KP	1S	J. F. Mesot
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Language: English or German				
402-0620-00L	Aktuelle Themen aus der Beschleunigermassenspektrometrie und deren Anwendungen	E-	0 KP	1S	M. Christl , J. Beer, S. Willett
Kurzbeschreibung	Das Seminar richtet sich an alle Studierenden und Doktorierenden, die im Rahmen ihrer Ausbildung mit Datierungsmethoden zu tun haben, die auf den Anwendungen langlebiger natürlicher Radionuklide beruhen. Es werden die Grundlagen der Methodik, die neuesten Entwicklungen und spezielle Beispiele aus dem breiten Anwendungsspektrum diskutiert.				
227-0980-00L	Seminar on Biomedical Magnetic Resonance	E-	0 KP	2K	P. Bösigler , S. Kozerke, K. P. Prüssmann, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Actual developments and problems of magnetic resonance imaging (MRI)				
Lernziel	Getting insight to advanced topics in Magnetic Resonance Imaging				
402-0899-00L	Neuroinformatics - Colloquia	E-	0 KP	1K	R. J. Douglas , R. Hahnloser, D. Kiper, S.-C. Liu, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium der Neuroinformatik ist eine Vortragsreihe eingeladenen Experten. Die Vorträge spiegeln Schwerpunkte aus der Neurobiologie und des Neuromorphic Engineering wider, die speziell für unser Institut von Relevanz sind.				
Lernziel	Die Vorträge informieren Studenten und Forscher über neueste Forschungsergebnisse. Dementsprechend sind die Vorträge primär nicht für wissenschaftliche Laien, sondern für Forschungsspezialisten konzipiert.				
Inhalt	Die Themen hängen stark von den eingeladenen Spezialisten ab und wechseln von Woche zu Woche. Alle Themen beschreiben aber 'Neural computation' und deren Implementierung in biologischen und künstlichen Systemen.				
402-0826-00L	Auditory Informatics	E-	2 KP	1S	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Eingeladene Referate zu aktuellen Forschungsthemen aus den Gebieten: Auditorische Informationsverarbeitung, auditorische Sensoren (biologisch und elektronisch), Informationskodierung, Perzeption, Szenen-Segmentation.				
Inhalt	Ein aktuelles Semesterprogramm findet sich unter: http://stoop.ini.unizh.ch/teaching/auditory.xml				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Lehrsprache auf Deutsch gewechselt werden.				
651-1581-00L	Seminar in Glaciology	E-	1 KP	1S	A. Bauder
Kurzbeschreibung	Studium aktueller und klassischer Arbeiten der glaziologischen Forschung				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der glaziologischen Forschung erarbeiten. Kennenlernen von Formen der wissenschaftlichen Präsentation und Verbessern der eigenen Fähigkeit in der Diskussion von wissenschaftlichen Themen.				
Inhalt	Studium aktueller und klassischer Arbeiten der glaziologischen Forschung				
Skript	benötigte Unterlagen werden im Verlauf der Veranstaltung abgegeben				

Physik Master - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Quantitative Finance Master

siehe www.msfinance.ch/index.html?portrait/Curriculum.html

Studierende im Joint Degree Master-Studiengang "Quantitative Finance" müssen Module der UZH direkt an der UZH buchen. Die entsprechenden Module sind hier nicht aufgelistet.

► Pflichtmodule

►► Bereich EF (Economic Theory for Finance)

Für allfällige weitere Kursangebote siehe www.msfinance.ch

►► Bereich MF (Mathematical Methods for Finance)

Für allfällige weitere Kursangebote siehe www.msfinance.ch

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3913-01L	Mathematical Foundations for Finance	W	4 KP	3V+2U	E. W. Farkas
Kurzbeschreibung	First introduction to main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance				
Lernziel	This course gives a first introduction to the main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance. It aims at a double audience: mathematicians who want to learn the modelling ideas and concepts for finance, and non-mathematicians who need an introduction to the main tools from stochastics used in mathematical finance. The main emphasis will be on ideas, but important results will be given with (sometimes partial) proofs.				
Inhalt	Topics to be covered include - financial market models in finite discrete time - absence of arbitrage and martingale measures - valuation and hedging in complete markets - basics about Brownian motion - stochastic integration - stochastic calculus: Itô's formula, Girsanov transformation, Itô's representation theorem - Black-Scholes formula				
Skript	Lecture notes will be sold at the beginning of the course.				
Literatur	Lecture notes will be available at the beginning of the course. Additional (background) references are given there.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Results and facts from probability theory as in the book "Probability Essentials" by J. Jacod and P. Protter will be used freely. Especially participants without a direct mathematics background are strongly advised to familiarise themselves with those tools before (or very quickly during) the course. (A possible alternative to the above English textbook are the (German) lecture notes for the standard course "Wahrscheinlichkeitstheorie".) For those who are not sure about their background, we suggest to look at the exercises in Chapters 8, 9, 22-25, 28 of the Jacod/Protter book. If these pose problems, you will have a hard time during the course. So be prepared.				

► Wahlpflichtmodule

►► Bereich EF (Economic Theory for Finance)

Für allfällige weitere Kursangebote siehe www.msfinance.ch

►► Bereich MF (Mathematical Methods for Finance)

Für allfällige weitere Kursangebote siehe www.msfinance.ch

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3953-00L	Interest Rate Modeling in Discrete Time	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to stochastic interest rate modeling in discrete time. Starting from cash flow valuation with state price deflators, we derive the equivalent martingale measures for pricing financial instruments and derivatives of primary assets. The lecture is supplemented by several examples such as the Vasicek model where we also study model calibration.				
Lernziel	The students are familiar with the basic terminology of stochastic interest rate modeling and he is able to transfer his (financial) mathematical knowledge to real world pricing of cash flows and financial instruments.				
Inhalt	The following topics are covered: 1) stochastic discounting with state price deflators 2) equivalent martingale measures 3) pricing of cash flows and primary assets 4) pricing of derivatives, e.g. European put options 5) (multi-factor) Vasicek state price deflator model 6) Heath-Jarrow-Morton interest rate modeling framework				
Literatur	For further reading: Brigo, D., Mercurio, F. (2006). Interest Rate Models - Theory and Practice. 2nd Edition, Springer. Filipovic, D. (2009). Term-Structure Models. A Graduate Course. Springer.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: knowledge of measure theory, probability theory and applied stochastic processes.				
401-4889-00L	Mathematical Finance	W	12 KP	4V+2U	M. Soner
Kurzbeschreibung	Introduction to mathematical finance: - absence of arbitrage and martingale measures - option pricing and hedging - optimal investment problems - basic notions of fixed income markets - additional topics				
Lernziel	Advanced level introduction to mathematical finance, presupposing knowledge in probability theory and stochastic processes				
Inhalt	This is an advanced level introduction to mathematical finance for students with a good background in probability. We want to give an overview of main concepts, questions and approaches, and we do this in both discrete- and continuous-time models. Topics include absence of arbitrage and martingale measures, option pricing and hedging, optimal investment problems, basic notions of fixed income markets, and perhaps others. Prerequisites are probability theory and stochastic processes (for which lecture notes are available).				
Skript	None available				
Literatur	Details will be announced in the course.				
401-3917-00L	Stochastic Loss Reserving Methods	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich

Kurzbeschreibung	Loss Reserving is one of the central topics in non-life insurance. Mathematicians and actuaries need to estimate adequate reserves for all open claims. These claims reserves have a direct influence on all financial statements, in calculating future premiums and in calculating solvency margins. We present various stochastic methods to calculate loss reserves.
Lernziel	Our goal is to present various stochastic methods for claims reserving. These methods enable to set adequate reserves for open claims and to determine prediction errors of these estimates.
Inhalt	We will present the following stochastic claims reserving methods/models: <ul style="list-style-type: none"> - Stochastic Chain-Ladder Method - Bayesian Methods, Bornhuetter-Ferguson Method, Credibility Methods - Distributional Models - Generalized Linear Models - Markov Chain Monte Carlo Methods - Bootstrap Methods - PIC Method - Claims Development Result (solvency view)
Literatur	M. V. Wüthrich, M. Merz, Stochastic Claims Reserving Methods in Insurance, Wiley 2008.
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be held in English and counts towards the diploma "Aktuar SAV". For the latter, see details under www.actuaries.ch .

Basic knowledge in probability theory is assumed.

401-4636-08L	An Introduction to Copulas	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Copulas provide the link between marginal and joint distributions and are of interest in numerous applications. This course provides a mathematical introduction to the theory of copulas and related concepts. Particular topics include measures of association, sampling algorithms, statistical estimation, and a discussion of the most widely used copula classes.				
Lernziel	The aim of this course is to present a concise, mathematical introduction to copulas. Since applications are often large-dimensional, focus is put on the multivariate case for higher dimensions whenever possible and reasonable. In this course, students will gain insight in the modeling of dependent random variables and related concepts.				
Inhalt	(1) Preliminaries (2) Copulas <ul style="list-style-type: none"> (2.1) Definition and properties (2.2) Sklar's Theorem (2.3) Random vectors and copulas (2.4) Sampling copulas (3) Measures of association (linear correlation, measures of dependence, rank correlations, tail dependence) (4) Copula classes (Elliptical copulas, Archimedean copulas, others) (5) Estimation, Goodness-of-fit				
Skript	A script will not be available				
Literatur	- Nelsen, R. (2007), "An Introduction to Copulas", Springer. - Joe, H. (1997), "Multivariate Models and Dependence Concepts", Chapman & Hall/CRC. - McNeil, A. J., Frey, R., Embrechts, P. (2005), "Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques, and Tools", Princeton University Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Selected papers on copulas, a list will be made available during the course. The course will be taught by Marius Hofert, www.math.ethz.ch/~hofertj The course is primarily intended for students with a background in probability and statistics, for instance at the (ETH D-MATH) level of the fourth semester course Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik.				
401-4601-61L	Lévy Processes	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Lévy processes as continuous-time analogue of random walks are one of the most basic and fundamental classes of stochastic processes including Brownian motion and Poisson processes. They have many applications in stochastic modeling as for instance in insurance, finance, queuing theory and telecommunication. This course gives a basic introduction into the theory of Lévy processes.				
Lernziel	The aim of this course is to have a basic knowledge of Lévy processes and infinitely divisible distributions. This includes the famous Lévy-Ito decomposition and path properties. In particular, subordinators and stable Lévy processes will be investigated in detail.				
Inhalt	(1) Lévy processes and infinitely divisible distributions (2) Lévy-Ito decomposition (3) Distributional and path properties of Lévy processes (4) Some special Lévy processes (5) Subordinators				
Skript	A script will not be available.				
Literatur	- Applebaum, D. (2004): Lévy Processes and Stochastic Calculus, Cambridge University Press. - Bertoin, J. (1996): Lévy Processes, Cambridge University Press. - Kyprianou, A. E. (2006): Introductory Lectures on Fluctuations of Lévy Processes with Applications, Springer Verlag. - Sato, K. (1999): Lévy Processes and Infinitely Divisible Distributions, Cambridge University Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught by Dr. Vicky Fasen, RiskLab, D-MATH, HG F 42.1. Prerequisites are familiarity with (measure-theoretic) probability theory as it is treated in the standard course "Wahrscheinlichkeitstheorie".				
401-3924-00L	Nicht-Leben Versicherungsmathematik	W	4 KP	2V	A. Gisler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung will eine Einführung in die mathematischen Methoden vermitteln, die in der Nicht-Lebensversicherung zum Einsatz gelangen. Behandelt werden praxisrelevante Schwerpunktthemen aus der Risikotheorie.				
Inhalt	Die Vorlesung will eine Einführung in die mathematischen Methoden vermitteln, die in der Nicht-Lebensversicherung zum Einsatz gelangen. Behandelt werden praxisrelevante Schwerpunktthemen aus der Risikotheorie wie z.B. Prämienberechnungsprinzipien, Tarifierungsmethoden, Schadenhöhen- und Gesamtschadenverteilungen, die Berechnung von Schadenrückstellungen etc.				
401-3919-60L	An Introduction to the Modelling of Extremes	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	This course yields an introduction into the one-dimensional theory of extremes, and this both from a probabilistic as well as statistical point of view. Basic mathematical tools discussed include the theory of Regular Variation and the Convergence to Types Theorem. This course can be seen as a first course on extremes, the sequel concentrating more on multivariate extremes.				
Lernziel	In this course, students learn to distinguish between so-called normal models, i.e. models based on the normal or Gaussian distribution, and so-called heavy-tailed or power-tail models. They learn to do some standard modelling and data analysis for one-dimensional data. The probabilistic key theorems are the Fisher-Tippett Theorem and the Balkema-de Haan-Pickands Theorem. These lead to the statistical techniques for the analysis of extremes or rare events known as the Block Method, and Peaks Over Threshold method, respectively.				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction to rare or extreme events - Regular Variation - The Convergence to Types Theorem - The Fisher-Tippett Theorem - The Method of Block Maxima - The Maximal Domain of Attraction - The Fréchet, Gumbel and Weibull distributions - The POT method - The Point Process Method: a first introduction - The Pickands-Balkema-de Haan Theorem and its applications - Some extensions and outlook
Skript	There will be no script available.
Literatur	<p>At a more elementary level:</p> <p>[1] S.G. Coles (2001) An Introduction to Statistical Modeling of Extreme Values. Springer.</p> <p>[2] R.-D. Reiss and M. Thomas (1997) Statistical Analysis of Extreme Values. Birkhaeuser.</p> <p>At an intermediate level:</p> <p>[3] J. Beirlant, Y. Goegebeur, J. Segers and J.L. Teugels (2004) Statistics of Extremes: Theory and Applications, Wiley.</p> <p>[4] P. Embrechts, C. Klueppelberg and T. Mikosch (1997) Modelling Extremal Events for Insurance and Finance. Springer.</p> <p>[5] S. I. Resnick (2007) Heavy-Tail Phenomena. Probabilistic and Statistical Modeling. Springer.</p> <p>At a more advanced level:</p> <p>[6] L. de Haan and A. Ferreira (2006) Extreme Value Theory. An Introduction. Springer.</p> <p>[7] S. I. Resnick (1987) Extreme Values, Regular Variation, and Point Processes. Springer.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	It is aimed to offer on a yearly basis an introductory course on one dimensional extremes every HS, and a more advanced multivariate course on extremes using point process theory every SS. A brief introduction to applications to risk management will be given in the SS course on Quantitative Risk Management.
401-4657-00L	<p>Numerical Analysis of Stochastic Ordinary Differential W Equations</p> <p><i>Alternative course title: "Computational Methods for Quantitative Finance: Monte Carlo and Sampling Methods"</i></p>
Kurzbeschreibung	<p>Random Number Generation and Monte Carlo Error Estimation.</p> <p>Numerical Solution of SDEs I: Diffusion Driven Ito-SDEs, Applications, Implementation and Convergence Analysis.</p> <p>Numerical Solution of SDEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs Implementation and Convergence Analysis.</p> <p>Extrapolation, Variance Reduction, Quasi MC, MLMC.</p>
Lernziel	<p>Theory and Computer Implementation of Random Number Generators, Mathematical Error Analysis of Monte Carlo Methods, Numerical Solution of Ito-SDEs with degeneracies, Jump-Diffusion and Levy Noise driving processes. Fast generation of Levy increments of FFTs, Implementation of SDE-integrators. Convergence analysis.</p> <p>Valuation of basic derivative contracts [European vanilla, barrier, Asian] on possibly large baskets under complete (Black-Scholes) as well as under incomplete (Levy) market models.</p> <p>Application Examples of stochastic ODEs: finance (option pricing), chemistry and biology (master equation), material science.</p>
	<p>6 KP 3V+1U A. Barth, A. Lang</p>

Inhalt	<p>Course on numerical solution of stochastic (Ito) differential equations, with emphasis on general, multiplicative diffusions, possibly degenerated.</p> <p>Mathematical Analysis of numerical solution methods, applications to quantitative finance as well as to engineering and life sciences are considered.</p> <p>Generalizations to diffusions with jumps and Levy noise are outlined.</p> <p>Contents:</p> <p>Basic Monte-Carlo (MC) Techniques: Random Number Generators, MC for a scalar random variable (RV): Implementation and error estimation.</p> <p>MC for stochastic processes: Review of Markov Processes: Wiener, Poisson, Compound Poisson, Levy Processes (single and multivariate), Path regularity of processes. Simulation and MC for stochastic processes. Application to pricing of basic financial contracts (call, put, european, american, asian), on single underlying and baskets, Error analysis and computer implementation.</p> <p>Application to Computational Finance: Option Pricing: Black Scholes (BS) Market Model, No arbitrage principle, Changes of Measure. Basic types of derivative contracts: plain vanilla, barrier, Europeans, Asians. Incomplete markets and equivalent martingale measures.</p> <p>Numerical Solution of SODEs I: MC for Ito-SDEs: Existence, Uniqueness of weak and strong solutions of Ito-SODEs, Yamada-type degeneracies. Numerical solution: Euler-Maruyama, Milstein and higher order schemes, splitting schemes, weak, strong and pathwise convergence. Applications: MC based Option Pricing in Black-Scholes Setting. Stochastic Volatility Models. Heston Model and Chemical Master Equation.</p> <p>Numerical Solution of SODEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs, Theory of Levy SDEs: Existence, Path regularity, Numerical solution: fast increment generation, Euler-Maruyama, extrapolation, Applications: Option Pricing in Incomplete Markets.</p> <p>Convergence Acceleration for MC: Variance Reduction, Extrapolation Techniques, MultiLevelMonteCarlo.</p>
Skript	<p>Printed Lecture Notes on the class material will be distributed in class.</p>
Literatur	<p>(recommended) Rama Cont & Peter Tankov: Financial Modelling With Jump Processes. Chapman & Hall/CRC Financial Mathematics Series, Boca Raton 2004, ISBN 1-5848-8413-4</p> <p>(required) G.S. Fishman: Monte Carlo -- concepts, algorithms and applications Springer Verlag (1996)</p> <p>(recommended) P. Glassermann: Monte Carlo Methods in Financial Engineering, Springer Verlag 2004.</p> <p>(required) P. Kloeden and E. Platen: Numerical Solution of Stochastic Differential Equations Springer Verlag.</p> <p>(recommended) Philip E. Protter: Stochastic Integration and Differential Equations, 2nd Ed., Springer Publ. 2004.</p>

Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: a) mandatory courses: Elementary Probability, Probability Theory I, Found. Math. Finance, MATLAB programming. b) recommended: courses Introduction to Parallel Computing, Stochastic Processes.				
401-4917-61L	Probabilistic Theory of Markets with Frictions	W	4 KP	2V	Y. Dolinsky
Kurzbeschreibung	Introduction to advanced probabilistic tools in the theory of financial markets with friction.				
Lernziel	The objective is to introduce some probabilistic tools which are required for the study of markets with frictions and to review some of the main results in this topic.				
Inhalt	We will focus on the probabilistic theory of markets with proportional transactions costs. In the first part of the course we will give several probabilistic proofs for the buy--and--hold conjecture. In the second part of the course we will study arbitrage theory for general markets with transaction costs. In the third part of the course we will deal with super--replication in binomial models with general friction and study the corresponding continuous time limit. If time permits we will also deal with utility maximization.				
Literatur	Y. Dolinsky, "Hedging of Game Options With the Presence of Transaction Costs" submitted (2011). Y.Dolinsky and H.M.Soner, "Duality and Convergence for Binomial Markets with Friction", submitted (2011). P. Guasoni, M. Rásonyi and W. Schachermayer, "Consistent Price Systems and Face-Lifting Pricing under Transaction Costs" Ann. Appl. Probab.18, 491-520, (2008). P. Jakubenas, S.Levental and M.Ryznar, "The Super-Replication Problem via Probabilistic Methods" Ann. Appl. Probab.13, 742-773, (2003). S.Kusuoka, "Limit Theorem on Option Replication Cost with Transaction Costs", Ann. Appl. Probab. 5, 198--221, (1995). S.Kusuoka, "Consistent Price System When Transaction Costs Exist", Working paper, (1992).				
401-4905-60L	Interest Rate Theory	W	8 KP	3V+1U	J. Teichmann
Kurzbeschreibung	We introduce and discuss all important theoretical and numerical methods and models in interest rate theory.				
Lernziel	LIBOR market models, HJM models, affine models, pricing and hedging, numerical methods, calibration				
Literatur	Damiano Brigo, Fabio Mercurio, Interest Rate Models -- Theory and Practice http://www.springer.com/mathematics/quantitative+finance/book/978-3-540-22149-4 Rene Carmona, Michael Tehranchi, Interest Rate models: an infinite dimensional stochastic analysis perspective http://www.springer.com/mathematics/quantitative+finance/book/978-3-540-27065-2?cm_mmc=Google-_-Book%20Search-_-Springer-_-0 Damir Filipovic, Term structure models -- a graduate course, http://www.springer.com/mathematics/quantitative+financ/book/978-3-540-09726-6				
401-4915-00L	Risk Theory for Insurance	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to insurance risk theory. It serves as a basis for later courses on non-life insurance mathematics, risk management (in finance) and re-insurance. Topics included are claims processes, models for claims frequency and severity, ruin theory, modelling of large claims.				
Lernziel	The student is familiar with the basics of non-life insurance premium calculation. Moreover, he knows the basic results in ruin theory and is able to distinguish short-tailed claims behaviour from heavy-tailed claims behaviour.				
Inhalt	The following topics are treated: 1. The Basic Insurance Claims Model 2. Premium Calculation Principles 2. Models for the Claims Number Process 3. Models for Claims Severity 4. The Total Claim Amount (TCA) Modelling 5. Approximations for the TCA Distributions 6. Ruin Theory 7. The Modelling of Large Claims				
Literatur	Literature for further reading: - H. Schmidli, Lecture Notes on Risk Theory (http://www.math.ku.dk/~schmidli/rt.pdf) - T. Mikosch (2004). Non-Life Insurance Mathematics. An Introduction with Stochastic Processes. Springer, Berlin. - S. Asmussen (2000). Ruin Probabilities. World Scientific, Singapore. - T. Rolski, H. Schmidli, V. Schmidt, J. Teugels (1999). Stochastic Processes for Insurance and Finance. Wiley, Chichester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be held in English and counts towards the diploma of "Aktuar SAV". For the latter, see details under www.actuaries.ch . Prerequisites: knowledge of measure theory, probability theory and applied stochastic processes.				
401-3922-00L	Life Insurance Mathematics	W	4 KP	2V	M. Koller
Kurzbeschreibung	The classical life insurance model is presented together with the important insurance types (insurance on one and two lives, term and endowment insurance and disability). Besides that the most important terms such as mathematical reserves are introduced and calculated. The profit and loss account and the balance sheet of a life insurance company is explained and illustrated.				
► Ohne Kreditpunkte					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5005-61L	Monetary Risk Measures for Large Systems	Z	0 KP	2V	H. Föllmer
Kurzbeschreibung	Nachdiplom lecture				
Inhalt	After a short introduction to the general theory of convex risk measures and their connection to actuarial premium principles, we focus on some recent developments. These will include the asymptotics of convex capital requirements for large portfolios, risk measures for stochastic processes and the appearance of temporal bubbles, and the local specification of risk measures for large spatial systems. The latter can be regarded as a non-linear extension of the local specification of Gibbs measures. We will try to explore this analogy further, especially with a view towards phase transitions and systemic risk.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4990-04L	Master Thesis ■ <i>No enrolment to this course at ETH Zurich.</i>	O	30 KP	57D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Any field of (mathematical) finance is acceptable, insurance related topics included.				
Lernziel	We want to be able to appraise your ability 1. to identify and analyse a problem on your own and 2. to apply for that purpose the tools, techniques and concepts you have learned in the courses with little or even no guidance.				
Inhalt	Nature of the Master Thesis You have a lot of flexibility in your choice of project. One possible choice is to write a 'clinical paper' such as those published regularly in the Journal of Financial Economics. A clinical paper is an extended case study, which uses rather more empirical finance techniques than do the more classical, Harvard-type case studies. Another possible choice is to conduct an empirical study on a sample of companies, rather than the single company that is the focus of a clinical paper. Yet another choice is to write a theory paper like those published in Mathematical Finance or Finance and Stochastics. Whatever the choice you make, you should guard against writing a simple survey of the literature. Such surveys do not fulfil the requirements for the Masters thesis. Experience shows that a Master Thesis is in general not ready for publication, because it is (and should be) more detailed than a published paper, on the other hand it needs careful editing and reviewing. Therefore, if you aim for a publication, plan on investing substantial time after handing in your Masters thesis. Role of the supervisor The Master Thesis supervisor has an important, but limited role. He or she is to ensure that the topic you have agreed on is both acceptable and feasible in the limited time, and that the method of analysis you have chosen is appropriate and correct. Once this is done, you are essentially on your own until you hand in the Master Thesis for grading. The thesis supervisor is not expected to read a first draft of the report. However, arrange for meetings with your supervisor to report briefly about your progress so that he/she can give you some suggestions and bring you on the right track again if necessary. Choice of topics Any field of (mathematical) finance is acceptable, insurance related topics included. Examples of possible topics are mergers and acquisitions, distribution policy, financing policy, investment policy, restructuring activity, real options valuation, derivatives pricing, hedging, fixed-income valuation, interest rate contingent claims valuation, credit-sensitive contingent claims valuation, operational risk modelling, model risk issues, securitization, numerical methods for option valuation, time series modelling, capital allocation, performance measurement, risk measurement, and many more.				
Voraussetzungen / Besonderes	Finding a supervisor and a topic Any lecturer or professor of the University of Zurich, the ETH Zurich or the MAS Finance program can be your thesis supervisor. If you want to choose any other supervisor (e.g., a professor from another university, a practitioner from the local financial industry, etc.), the supervisor and the topic need the approval of the director of the MAS Finance program. Since we encourage a strong cooperation with the financial industry, consider also the following thoughts: * Your thesis is officially supervised by a local professor, but a practitioner comes up with the precise topic and gives you the needed guidance. * You already have contacts to the financial industry (because you received a tuition fee grant, for example) and you use these contacts to negotiate for an interesting project and guidance. * You are eager to work on a practical project, but you currently lack the industry contacts. In this case, ask one of the lecturers or the director of the MAS Finance program for contact persons. * You might want to combine the Masters thesis with a part-time internship in the financial industry. While this earns you some money to cover your living expenses, it makes it harder to find an arrangement. In any case, make sure your thesis supervisor is really interested in the topic you plan to work on. Suggested length and form The Master Thesis should be about 20 pages long, although you should be aware that it is in fact quality and not quantity that matters. In essence, you should tell us as much as - and no more than - we need to understand what the problem is and what we can learn from it or how you have solved it. Your Master Thesis should be typed and printed in reasonable quality. You should familiarise yourself with the necessary text processing or typesetting software you plan to use before you start to work on your Masters thesis. If you plan on writing a mathematically-orientated thesis (i.e., lots of formulas), the free TeX/LaTeX typesetting software is a good option, but requires a substantial initial time investment. We expect you to write your thesis in English. Exact proofreading is required and use of a spelling checker recommended. Master Thesis in groups The official rules of the MAS Finance program allow groups of two or three persons to write a joint Master Thesis. However, you have to apply in advance for permission and give good reasons. The director of the program will check back with the thesis supervisor and might consult the scientific advisers of the program before permission can be granted. Groups of three persons need really exceptional reasons to get permission. Registration of Master Thesis Please register your Master Thesis as soon as you start it but not later than 1st of July. Use the provided form available in PDF format, which you and your thesis supervisor have to fill in and sign. Everyone is responsible for the part above his/her signature. Send the completed form to Ms. Aline Strolz. The program director will fix the due date and sign, Ms. Strolz will send a copy to you and your thesis supervisor. Deadline The project should start in July or early August after the examinations and has to finish exactly four months later. The thesis supervisor does not have the discretion to grant any extension whatsoever. Students in exceptional circumstances (health, bereavement, etc.) should contact the director of the MAS Finance program. Make sure that a few days before the deadline you have a backup printout you could hand in. Also make regular electronic backups. Computer problems at the last minute don't count as exceptional circumstances.				

Quantitative Finance Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Raumentwicklung und Infrastruktursysteme Master

► 1. Semester (Studienreglement 2009)

►► Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0467-01L	Verkehrssysteme <i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung ders Dozierenden notwendig.</i>	O	6 KP	4G	U. A. Weidmann, K. W. Axhausen, M. Menendez
Kurzbeschreibung	Geschichte, Wirkung und Grundsätze des Entwurfs und des Betriebs der Verkehrssysteme				
Lernziel	Vermittlung der grundlegenden Ansätze des Entwurfs und des Betriebs der Verkehrssysteme und der wesentlichen Wirkungsmechanismen der Systeme (Investitionen; generalisierte Kosten; Erreichbarkeiten; externe Effekte)				
Inhalt	Verkehrssysteme und Raumnutzung; Netzentwurf; Grundmodell des Verkehrsverhaltens; Nutzen und Kosten des Verkehrs; Verkehrsgeschichte				
	Systematik der Verkehrssysteme des öffentlichen Personenverkehrs; Eigenschaften spurgeführter Systeme, Busverkehrssysteme, seilgetriebener Systeme, unkonventioneller Systeme; Einführung in die Logistik; Grundlagen des Bahngüterverkehrs; Gütertransportsysteme; Kombiverkehr				
	Netzbildung im Strassenverkehr; Auswirkungen auf den Verkehrsablauf; Verkehrsbeeinflussung im Stadt- und Überlandverkehr: Grundlagen der Strassenverkehrssicherheit; Grundlagen der Strassenerhaltung				
Skript	Diverse Unterlagen mit den Literaturhinweisen werden in der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pflichtveranstaltung für Studierende im ersten Semester des MSc Raumentwicklung und Infrastruktursysteme				
103-0317-00L	Nachhaltige Raumentwicklung I <i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>	O	3 KP	2G	B. Scholl
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden die wichtigsten materiellen und methodischen Grundlagen für raumbedeutsames Handeln und Entscheiden vermittelt. Anhand ausgewählter Fallbeispiele wird die Umsetzung in der Praxis verdeutlicht.				
Lernziel	Raumentwicklung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes. Um die unterschiedlichen Ansprüche, Interessen und Vorhaben verschiedener Akteure zu verwirklichen, bedarf es einer auf Übersicht bedachten vorausschauenden Planung. Sie ist im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung dem häuslicheren Umgang mit den Ressourcen verpflichtet, insbesondere der nicht vermehrbaren Ressource Boden. In der Vorlesung wird das dafür notwendige grundlegende Fachwissen eingeführt. Die Vorlesung ist dabei an drei Leitthemen ausgerichtet:				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Haushälterischer Umgang mit dem Boden - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung - Grenzüberschreitende Fragen der Raumentwicklung 				
	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe Raumplanung und Raumentwicklung - Örtliche und überörtliche Aufgaben - Regelmässigkeiten räumlicher Veränderungen, Einflussfaktoren und Kennziffern - Raumbedeutsame Konflikte und Probleme - Formelle und informelle Instrumente und Verfahren in der Raumplanung - Raumplanerisches Entwerfen - Vorstellung über die Zukunft - Raumplanerisches Argumentieren und Lagebeurteilung - Raumplanung als Sequenzen von Handlungen und Entscheidungen - Verfahren- und Prozessmanagement - Schwerpunktaufgaben - Innenentwicklung vor Aussenentwicklung - Schwerpunktaufgaben - Grenzüberschreitende Aufgaben - Schwerpunktaufgaben - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung 				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten der Professur bereitgestellt.				
103-0347-00L	Landschaftsplanung und Umweltsysteme ■ <i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.</i>	O	3 KP	2G	A. Grêt-Regamey, G. Nussbaumer, U. Wissen Hayek
Kurzbeschreibung	Im Kurs werden die Methoden zur Erfassung und Messung der Landschaftseigenschaften, sowie Massnahmen und Umsetzung in der Landschaftsplanung vermittelt. Die Landschaftsplanung wird in den Kontext der Umweltsysteme (Boden, Wasser, Luft, Klima, Pflanzen und Tiere) gestellt und hinsichtlich gesellschaftspolitischer Zukunftsfragen diskutiert.				
Lernziel	Ziele der Vorlesung sind: 1) Der Begriff Landschaftsplanung, die ökonomische Bedeutung von Landschaft und Natur im Kontext der Umweltsysteme (Boden, Wasser, Luft, Klima, Pflanzen und Tiere) erläutern. 2) Die Landschaftsplanung als umfassendes Informationssystem zur Koordination verschiedener Instrumente aufzeigen, indem die Ziele, Methoden, die Instrumente und deren Funktion in der Landschaftsplanung erläutert werden. 3) Die Leistungen von Ökosystemen verdeutlichen. 4) Die Grundlageninformationen über Natur und Landschaft aufzeigen: Analyse und Bewertung des komplexen Wirkungsgefüges aller Landschaftsfaktoren, Auswirkungen vorhandener und absehbaren Raumnutzungen (Naturgüter und Landschaftsfunktionen). 5) Die Erfassung und Messung der Eigenschaften der Landschaft. 6) Anhand von praktischen Übungen sollen Massnahmen für die Landschaftsplanung erarbeitet und das Instrument GIS für deren Umsetzung zweckmässig eingesetzt werden.				
Inhalt	In dieser Vorlesung werden folgende Themen behandelt: - Definition Landschaft, Landschaftsbegriff - Landschaftswandel - Landschaftsplanung - Methoden, Instrumente und Ziele in der Landschaftsplanung (Politik) - Gesellschaftspolitische Zukunftsfragen - Umweltsysteme, Rote Liste, ökologische Vernetzung - Urbane Landschaftsdienstleistungen - Praxis der Landschaftsplanung - Erfassen: . Landschaftsbildbewertung (mit Feldbegehung) . Landscape ecology . Einsatz von GIS - Umsetzung: Massnahmen anhand von Beispielen				

Skript Kein Skript.
Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Referate werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit.

►► Vertiefungsfächer

►►► Vertiefung in Verkehrsplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0377-00L	Introduction to the Data Analysis Software R ■	W+	1 KP	1G	A. Grêt-Regamey, R. A. Crespo
Kurzbeschreibung	R is one of the most popular statistical open-source software for data analysis and data modeling. It has proved very useful for a variety of tasks commonly faced by planners, such as data preparation, exploratory analysis, model estimation or graphical display. R is also a programming language providing users with a more flexible and powerful tool for solving more complex problems.				
Lernziel	The aim of this course is to provide participants with an introduction to the statistical open-source software R. Students will learn how to read data from files and write data to files, and how these data can be used to perform various types of statistical analysis. Since R is a command-line software, that is, one has to type in text commands at a prompt, rather than just clicking menus and buttons, students will also learn how to write their own functions.				
Inhalt	Reading data from files Creating and handling R objects such as matrices, vectors and arrays Plotting data: histograms, boxplots, scattered plots Performing basic statistical functions on the data Writing data to files Writing your own functions Reading raster and vector data				
Skript	Handouts of the lectures and exercises will be distributed				
Literatur	"Introduction to R" by W. N. Venables and D. M. Smith available online at http://cran.r-project.org/doc/manuals/R-intro.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be held in English and no prior knowledge on R is required.				
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester. Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				
101-0427-01L	System- und Netzplanung	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Anforderungen des Verkehrsmarktes; Angebotsstrategien und Angebotsplanungsprozess; Grundlagen des Linienbetriebs; Angebotskonzepte des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschließung und Letzte Meile				
Lernziel	Vermittlung des generischen Planungsprozesses öffentlicher Linienverkehrsangebote mit der Umsetzung der Marktanforderungen in Angebote aller Angebotsstufen; Verständnis der wichtigsten Planungsmethoden und deren Anwendung				
Inhalt	(1) Grundlagen der System- und Netzplanung: Mobilität und Verkehrssysteme; öffentliche Verkehrssysteme; Evolution der Systeme. (2) System- und Netzplanung des Personenverkehrs: Ziele der System- und Netzplanung, Planungsprozess; Abgrenzung, Situationsanalyse, Zielwerte; Angebotsentwicklung; Evaluation; Systemplanung. (3) Angebotskonzepte des Personenverkehrs: Fernverkehrskonzepte; Agglomerations- und Stadtverkehrskonzepte; Konzepte des Regional- und Ortsverkehrs; Feinerschließungskonzepte; Konzepte des Freizeit- und Tourismusverkehrs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
101-0437-00L	Traffic Engineering and Management Systems	W	6 KP	4G	M. Menendez
Kurzbeschreibung	Fundamentals of traffic flow theory and operations. Traffic control systems and parking management. Intelligent Transportation Systems (ITS) and telematics.				
Lernziel	To fully understand the fundamentals of Traffic Flow Theory, in order to effectively manage traffic operations. To acquire general knowledge of traffic management strategies and control mechanisms.				
Inhalt	Fundamentals of traffic flow theory and operations. Traffic control systems and parking management. Intelligent Transportation Systems (ITS) and telematics.				
Skript	The lecture notes and additional handouts will be provided during the lectures.				
Literatur	Additional literature recommendations will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	Verkehr III 6th Sem. BSc (101-0415-00L)				
101-0579-00L	Infrastructure Maintenance Processes	W	3 KP	2G	B. T. Adey, T. Gamisch
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to - how to model the changes in infrastructure objects over time, - how to monitor these changes and assess the benefits of monitoring, - how to intervene to improve infrastructure performance and assess the benefits of interventions, and - how to model the changes in stakeholders interests over time.				
Lernziel	to provide the basic information and tools to be used to make decisions with respect to existing infrastructure				

Inhalt	Deterioration - manifest and latent processes, - modeling Monitoring - non-destructive and destructive techniques, - evaluation of benefits of monitoring Intervention - types of intervention, - evaluation of benefits of intervention Benefits - modeling of stakeholder benefits over time				
Skript	None - Copies of the transparencies will be handed out at the beginning of each class.				
Literatur	A literature list will be provided in the lecture. Appropriate reading material will be assigned when necessary.				
103-0337-00L	Standort- und Projektentwicklung	W	3 KP	2G	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenumnutzungen im Vordergrund. Im zweiten Teil werden verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden vorgestellt wie die Klassische Schätzungstheorie oder die DCF-Methode.				
Lernziel	Ziele der Vorlesung sind: 1) Kennenlernen von umfassenden und vielseitigen Grossprojekten und deren Problembereiche 2) Vertiefte Kenntnis in ausgewählten Fachbereichen (Standortanalyse, Marktanalyse, Projektentwicklung) erlangen 3) Kennenlernen von verschiedenen Bewertungsmethoden im Immobilienbereich 4) Praxisbezug (berufliche Tätigkeitsfelder kennenlernen) 5) Selbständiges Erarbeiten und Erlernen theoretischen Wissens				
Inhalt	Die Vorlesung ist modulartig aufgebaut. In verschiedenen Fachreferaten, gehalten durch teils externe Gastreferenten werden verschiedene Themen behandelt, welche sich hauptsächlich in zwei Teile gliedern lassen. 1. Teil: STANDORT- UND MARKTANALYSE, PROJEKTENTWICKLUNG Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenrecycling und Altlastensanierungen im Vordergrund. Behandelt werden konkrete Grossprojekte wie Neu-Oerlikon, Sihl City Zürich und das Bahnhofquartier in Schlieren. 2. Teil: BEWERTUNGSMETHODEN IM IMMOBILIENBEREICH Im zweiten Teil wird vertieft Einblick gewährt in verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethode wie die Klassische Schätzungslehre und die Discounted Cash Flow-Methode.				
Skript	In Übungen wird der Vorlesungsstoff vertieft und das Erlernte angewandt. Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Fachreferate, Auszüge aus wissenschaftlichen Artikeln und Lehrbüchern und Übungsunterlagen werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit.				
Literatur	Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education -Erwin Staehelin, Investitionsrechnung (9. Auflage 1998) -K. Fierz, Wert und Zins bei Immobilien, 4. Ausgabe 2001 -Schätzerhandbuch 2000, SEK/SVIT/SVKG				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	- Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				
103-0427-00L	Regionalökonomie	W	3 KP	2G	M. Boesch, A. Grêt-Regamey
Kurzbeschreibung	Es werden Konzepte und Theorien zur Regionalökonomie und Regionalpolitik vermittelt, die für das Verständnis der Raumentwicklung und des Standortwettbewerbs nötig sind. Themen: Wirtschaftliche Grundbegriffe, Standortlehre, Wachstums- und Entwicklungs-Modelle, Überblick und Perspektiven der Regionalpolitik.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, raumwissenschaftliche, regional- und umweltökonomische Konzepte und Theorien zu kennen und auf konkrete Fragestellungen aus ihrem Studienbereich anwenden zu können. Anhand von Fallbeispielen werden die theoretischen Konzepte und Modelle diskutiert				
Inhalt	(1) Regionalökonomie: - Basiskonzepte: Region / 2 Regionen - Modell, Grundkonzept "Markt" / Transaktionsmodell / Economies of scale, Produktionsmodelle / Produktions-Netze, Wertschöpfungs-Rechnung, privat und öffentliche Güter, Regional-Analyse - Standortlehre: Disparitäten, Standortfaktoren, klassische Standort-Modelle, aktuelle Standort-Diskussion - Wachstums- und Entwicklungs-Modelle: regionales Wachstum, Export-Basis-Theorie, Input-Output-Analyse, Konvergenz-Divergenz - Anwendung: Standort-Kosten-Modell, unrentable Schweiz (2) Regionalpolitik: - Überblick: CH-Regionalpolitik (IHG), EU (Kohäsionsfond), Landwirtschaftspolitik - Perspektiven: Neue regionale Planung (NRP)/ Finanzausgleich (NFA), Label-Regionen				
Skript	Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education/downloads				
103-0417-02L	Planungsmethodik	W	3 KP	2G	R. Signer
	<i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>				

Kurzbeschreibung	Für das Lösen raumplanerischer Probleme sind Optionen zu erkunden und zu beurteilen; dann ist zu begründen, weshalb eine Option anderen vorzuziehen sei. Die Basis für die Auswahl zu behandelnder Probleme bilden regelmässige Lagebeurteilungen. Dafür ist bestimmtes Wissen erforderlich, das adäquat sprachlich auszudrücken ist.
Lernziel	Die Absolventen kennen die Zusammenhänge zwischen Lagebeurteilung, Entscheiden, Wissen und Sprache. Sie wissen, was ein Entscheidungsdilemma ist und kennen Maximen, wie damit umzugehen ist. Insbesondere lernen sie, dass der Informationsbedarf, um eine Entscheidung zu fällen, vom Problem und den Präferenzen des entscheidenden Akteurs abhängt. Sie sind auch vertraut mit einigen Schwierigkeiten, die sich in diesem Zusammenhang üblicherweise einstellen und was sich dagegen tun lässt.
Inhalt	Die Schwerpunkte sind Lagebeurteilung, Entscheiden, Sprache und Wissen.

051-0363-00L	Geschichte des Städtebaus I	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung spannt den Bogen von den Anfängen städtischer Kulturen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts und beschreibt an ausgewählten Beispielen die Geschichte der europäischen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen städtebaulichen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.				
Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.				
Inhalt	Im ersten Semester wird eine Einführung in die Methodik der Disziplin gegeben und die Stadtbaugeschichte im Zeitraum von den Anfängen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts thematisch präsentiert.				
	01: Einführung zu Gegenstand, Methode und Strategien: Geschichte des Städtebaus als historisches Projekt				
	02: Athen und Rom in der Antike: Mythos, Selbstdarstellung und Spekulation				
	03: Vom Geist der Gleichheit zum kolonialen Baustein: Griechische und römische Stadtgründungen				
	04: Stadtideale und Stadtgründungen des Mittelalters und der Renaissance				
	05: Barocke Strategien: Die Neuordnung Roms unter Sixtus V., die Inszenierung von Versailles und die Erfindung von St. Petersburg				
	06: Auf dem Weg zur Aufklärung: Barocke Verteidigungsmuster, die europäische Kolonisierung Amerikas und der Wiederaufbau Lissabons				
	07: Ideologie und Spekulation nach der Glorious Revolution: Landschaftsparks und Stadtfigurationen in England 1650-1850				
	08: Zwischen Modernisierung, Grandeur und Repression: Embellissement in Paris 1750-1830				
	09: Die Konstruktion der bürgerlichen Stadt: Georges-Eugène Haussmann verwandelt Paris in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts				
	10: Vom architektonischen Einschub zum Stadterweiterungsplan: Berlin von Karl Friedrich Schinkel bis James Hobrecht				
	11: Neoabsolutistische Macht, bürgerliches Selbstbewusstsein und marxistischer Idealismus: Die Wiener Ringstrasse und Ildefonso Cerdas Ensanche für Barcelona				
Skript	Die Vorlesungen sind in einem Skript (zwei Semester des Bachelor-Studienganges) zusammengefasst, welches an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 35,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind. Daneben bietet die Professur Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Bachelor-Studiengang (zwei Semester) werden drei Bände angeboten, die zum Preis von je CHF 15,- zu erwerben sind.				
Literatur	Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript.				
Voraussetzungen / Besonderes	Geschichte des Städtebaus von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert				

103-0255-01L	Geodatenanalyse mit GIS	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.				
Lernziel	- Die behandelten GIS-Analyseverfahren werden theoretisch verstanden und können angewendet werden. - Häufige Fehlerquellen bei der Geodatenverarbeitung werden erkannt und können vermieden respektive korrigiert werden. - Vertiefende praktische Kenntnisse in GIS-Software.				
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.				
Skript	kein Skript, aber Kopien der Folien werden verfügbar sein				
Literatur	- BARTELME, N., 2000, Geoinformatik (3.Auflage), Graz. - BILL, R., 1999, Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Bd.2, Analyse, Anwendungen und neue Entwicklungen (2.Auflage), Heidelberg und Rostock. - CHRISMAN, N., 1997, Exploring Geographic Information Systems. New York et al. - HEYWOOD, I., S. CORNELIUS und S. CARVER, 1998, An Introduction to Geographical Information Systems (=Prantice Hall Series in Geographic Information Systems) - P.A. LONGLEY, M.F. GOODCHILD, D.J. MAGUIRE, D.W. RHIND: Geographic Information Systems and Science, 2nd edition, Chichester, 2005.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Basiswissen in der Verwendung von Geoinformationssystemen, z.B. GIS I und GIS II im Bachelor-Studiengang Geomatik und Planung. - Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 20 Personen. Der Kurs richtet sich an Studierende des Studienganges "Geomatik und Planung" und diese werden bei der Platzvergabe bevorzugt. Alle anderen Studierenden müssen sich zwingend bis Semesteranfang per Email bei der Kursleitung melden. Über eine Platzvergabe wird in jedem Fall einzeln entschieden.				

▶▶▶ Vertiefung in Verkehrssysteme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0377-00L	Introduction to the Data Analysis Software R ■	W+	1 KP	1G	A. Grêt-Regamey, R. A. Crespo

Kurzbeschreibung	R is one of the most popular statistical open-source software for data analysis and data modeling. It has proved very useful for a variety of tasks commonly faced by planners, such as data preparation, exploratory analysis, model estimation or graphical display. R is also a programming language providing users with a more flexible and powerful tool for solving more complex problems.
Lernziel	The aim of this course is to provide participants with an introduction to the statistical open-source software R. Students will learn how to read data from files and write data to files, and how these data can be used to perform various types of statistical analysis. Since R is a command-line software, that is, one has to type in text commands at a prompt, rather than just clicking menus and buttons, students will also learn how to write their own functions.
Inhalt	Reading data from files Creating and handling R objects such as matrices, vectors and arrays Plotting data: histograms, boxplots, scattered plots Performing basic statistical functions on the data Writing data to files Writing your own functions Reading raster and vector data
Skript	Handouts of the lectures and exercises will be distributed
Literatur	"Introduction to R" by W. N. Venables and D. M. Smith available online at http://cran.r-project.org/doc/manuals/R-intro.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be held in English and no prior knowledge on R is required.

101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester. Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				

101-0427-01L	System- und Netzplanung	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Anforderungen des Verkehrsmarktes; Angebotsstrategien und Angebotsplanungsprozess; Grundlagen des Linienbetriebs; Angebotskonzepte des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile				
Lernziel	Vermittlung des generischen Planungsprozesses öffentlicher Linienverkehrsangebote mit der Umsetzung der Marktanforderungen in Angebote aller Angebotsstufen; Verständnis der wichtigsten Planungsmethoden und deren Anwendung				
Inhalt	(1) Grundlagen der System- und Netzplanung: Mobilität und Verkehrssysteme; öffentliche Verkehrssysteme; Evolution der Systeme. (2) System- und Netzplanung des Personenverkehrs: Ziele der System- und Netzplanung, Planungsprozess; Abgrenzung, Situationsanalyse, Zielwerte; Angebotsentwicklung; Evaluation; Systemplanung. (3) Angebotskonzepte des Personenverkehrs: Fernverkehrskonzepte; Agglomerations- und Stadtverkehrskonzepte; Konzepte des Regional- und Ortsverkehrs; Feinerschliessungskonzepte; Konzepte des Freizeit- und Tourismusverkehrs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				

101-0437-00L	Traffic Engineering and Management Systems	W	6 KP	4G	M. Menendez
Kurzbeschreibung	Fundamentals of traffic flow theory and operations. Traffic control systems and parking management. Intelligent Transportation Systems (ITS) and telematics.				
Lernziel	To fully understand the fundamentals of Traffic Flow Theory, in order to effectively manage traffic operations. To acquire general knowledge of traffic management strategies and control mechanisms.				
Inhalt	Fundamentals of traffic flow theory and operations. Traffic control systems and parking management. Intelligent Transportation Systems (ITS) and telematics.				
Skript	The lecture notes and additional handouts will be provided during the lectures.				
Literatur	Additional literature recommendations will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	Verkehr III 6th Sem. BSc (101-0415-00L)				

101-0579-00L	Infrastructure Maintenance Processes	W	3 KP	2G	B. T. Adey, T. Gamisch
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to - how to model the changes in infrastructure objects over time, - how to monitor these changes and assess the benefits of monitoring, - how to intervene to improve infrastructure performance and assess the benefits of interventions, and - how to model the changes in stakeholders interests over time.				
Lernziel	to provide the basic information and tools to be used to make decisions with respect to existing infrastructure				
Inhalt	Deterioration - manifest and latent processes, - modeling Monitoring - non-destructive and destructive techniques, - evaluation of benefits of monitoring Intervention - types of intervention, - evaluation of benefits of intervention Benefits - modeling of stakeholder benefits over time				
Skript	None - Copies of the transparencies will be handed out at the beginning of each class.				
Literatur	A literature list will be provided in the lecture. Appropriate reading material will be assigned when necessary.				

401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process 				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				
103-0417-02L	Planungsmethodik <i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>	W	3 KP	2G	R. Signer
Kurzbeschreibung	Für das Lösen raumplanerischer Probleme sind Optionen zu erkunden und zu beurteilen; dann ist zu begründen, weshalb eine Option anderen vorzuziehen sei. Die Basis für die Auswahl zu behandelnder Probleme bilden regelmässige Lagebeurteilungen. Dafür ist bestimmtes Wissen erforderlich, das adäquat sprachlich auszudrücken ist.				
Lernziel	Die Absolventen kennen die Zusammenhänge zwischen Lagebeurteilung, Entscheiden, Wissen und Sprache. Sie wissen, was ein Entscheidungsdilemma ist und kennen Maximen, wie damit umzugehen ist. Insbesondere lernen sie, dass der Informationsbedarf, um eine Entscheidung zu fällen, vom Problem und den Präferenzen des entscheidenden Akteurs abhängt. Sie sind auch vertraut mit einigen Schwierigkeiten, die sich in diesem Zusammenhang üblicherweise einstellen und was sich dagegen tun lässt.				
Inhalt	Die Schwerpunkte sind Lagebeurteilung, Entscheiden, Sprache und Wissen.				
227-0523-00L	Eisenbahn-Systemtechnik I	W	6 KP	4G	C. Gerster, M. Meyer
Kurzbeschreibung	Konzepte, Merkmale und Zusammenhänge der Elemente von Traktionsfahrzeugen sowie Zusammenspiel mit der Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> - Zugförderaufgaben und Fahrzeugarten - Fahrdynamik - Bahnstromversorgung - Antriebsstrang und Hilfsbetriebeversorgung - Kommunikations- und Zugsicherungssysteme - Drehgestelle, Bremsen - Betriebsleitung und Unterhalt 				
Lernziel	* Allgemeiner Überblick über die Rahmenbedingungen und Teilgebiete von Eisenbahnsystemen * Spezifische Kenntnisse der Konzepte, Merkmale und Zusammenhänge der elektrischen Systeme mit Fokus auf der System- und Fahrzeugintegration sowie dem Zusammenspiel mit der Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> - Physikalische Grundlagen - Bahnstromversorgung: Konzepte, Merkmale, Ausführungsbeispiele, Systemintegration - Antriebsstrang: Konzepte und Auslegungskriterien - Elemente des Antriebsstrangs - Hilfsbetriebeversorgung: Konzepte und Auslegung - Kommunikations- und Zugsicherungssysteme - Elektrische Systemkompatibilität 				
Inhalt	* Verständnis der Abhängigkeiten mit thematisch benachbarten Gebieten wie zB. Verkehrsplanung, Betriebsführung, Leistungselektronik, Regelungstechnik, Antriebstechnik, Lauftechnik, mechanische Festigkeit, Kommunikationstechnik. * Einblick in die Aktivitäten der Schweizerischen Industriebetriebe (Hersteller und Betreiber) * Begeisterung des Ingenieur Nachwuchses für die berufliche Tätigkeit im Bereich Schienenverkehr und Schienenfahrzeuge ET I (Frühjahrssemester) - Begriffen, Grundlagen, Merkmale 1 Einführung 1.1 Transportaufgaben, Geschichte, Gliederung 1.2 Fahrdynamik 2 Vollbahn-Fahrzeuge: Merkmale und Subsysteme 2.1 Fahrzeugarchitektur 2.2 Antriebs- und Energieversorgungssystem 2.3 Hilfsbetriebe und Komfortanlagen 2.4 Mechanik: Kasten, Drehgestell, Antriebsarten, Fahrtechnik, Adhäsion 2.5 Bremsen 2.6 Steuerung und Regelung 3 Infrastruktur: Elemente und Merkmale 3.1 Fahrweg 3.2 Bahnstromversorgung 3.3 Signalanlagen, Zugsicherung 4 Betrieb 4.1 Interoperabilität, Normen und Zulassung 4.2 RAMS, LCC 4.3 Anwendungsbeispiele Gastreferate A Von der Angebotsplanung zu Flottenkonzepten B Die Eisenbahn als Teil Eisenbahn im gesamten Verkehrssystem Exkursionen Betriebsleitung und Stellwerk, SBB Reparatur und Unterhalt, SBB Altstetten Fahrzeugfertigung, Stadler Bussnang				

Voraussetzungen /
Besonderes Kleine Exkursion zu Herstellern und Betreibern

Referenten:
Dr. Christian Gerster, Bombardier Transportation (Switzerland) AG
Dr. Rolf Gutzwiller, EduRail GmbH
Dr. Markus Meyer, Emkamatik GmbH
Dr. Oldrich Polach, Bombardier Transportation (Switzerland) AG

Gastreferate:
Dr. Dirk Bruckmann, IVT ETH Zürich
Matthias Handschin, Alstom Rail Switzerland Ltd.

Voraussetzungen (empfohlen):
- Grundlagen Elektrotechnik
- Grundlagen Leistungselektronik
- Grundlagen Elektrische Maschinen

101-0187-00L	Risk and Safety in Engineering	W	3 KP	2G	J. Köhler
Kurzbeschreibung	Risk assessment of engineered components and systems is addressed from the perspective of supporting engineering decision making on behalf of society. Both time invariant and time variant problems are considered. Specific outlines are provided on the treatment of structural reliability, assessment of existing structures, robustness, inspection and maintenance planning and decision making.				
Lernziel	The aim of this course is to provide the students with a thorough understanding of the role of risk assessment in the process of engineering decision making subject to uncertainties. Based on the course the students will be able to assess a given decision problem, formulate and verify engineering models, assess risks and optimize decisions. Specific knowledge is provided on the aspects of structural reliability, development of design basis, inspection and maintenance planning and assessment of existing structures. In these areas the students will be completely up to date with the present best practice.				
Inhalt	The ultimate task of the engineer, for instance in connection with the design, assessment, maintenance and strengthening of structures, can be seen as being "to identify the best solution" under the given constraints to safety, functionality, time and budget. However, many uncertain factors, such as inherent natural variability associated with the behaviour of loads and material characteristics together with incomplete knowledge about the considered problems, greatly complicate the decision making process. Such problems may be treated within the framework of Bayesian decision theory, risk assessment and modern structural reliability theory. In daily practice the standard codes for the design and assessment of structures provide sufficient guidance to the engineer in regard to normal decision situations. However, for situations and problems not covered by the design codes it is necessary to be able to analyse the effect of the prevailing uncertainties together with the potential consequences of the decisions in more detail for the case at hand. This is e.g. the case when structures made of new types of materials and structures which due to their size or geometry fall beyond the application domain of the codes. Moreover methods of structural reliability provide the only possible way to update the safety of existing structures based on tests and observations on the condition of the structures and their past performance. Finally decision theory and methods of structural reliability provide the basis for the calibration of modern design codes. In this course the notion of risk is explained and it is shown by examples to what degree different types of engineering activities are associated with risks. Thereafter a basic introduction to probability theory is given and the subject of probabilistic modelling in structural engineering is addressed in some detail. Techniques for the identification and analysis of hazards are provided including FMECA, HAZOP, Risk Screening, fault tree analysis, event tree analysis and decision/event tree analysis. Subsequently methods of probability estimation are explained including classical reliability analysis and modern time invariant and time variant reliability methods for components and systems. System reliability analysis and robustness assessment of structures are then addressed. Thereafter more refined aspects such as Bayesian Probabilistic Nets which may greatly support risk assessment and decision analysis are introduced together with themes such as reliability updating of structures, planning of experiments, probabilistic fatigue crack growth modelling, risk based inspection planning. Finally the issue of acceptable risks is covered. The course is useful both for Master Degree students and Ph. D. students aiming to achieve a higher degree of understanding in regard to the typical engineering decision problems.				
Skript	Lecture Notes "Risk and Safety in Engineering" by M. H. Faber. Available from : http://www.ibk.ethz.ch/fa/education				

103-0255-01L	Geodatenanalyse mit GIS	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.				
Lernziel	- Die behandelten GIS-Analyseverfahren werden theoretisch verstanden und können angewendet werden. - Häufige Fehlerquellen bei der Geodatenverarbeitung werden erkannt und können vermieden respektive korrigiert werden. - Vertiefende praktische Kenntnisse in GIS-Software.				
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.				
Skript	kein Skript, aber Kopien der Folien werden verfügbar sein				
Literatur	- BARTELME, N., 2000, Geoinformatik (3.Auflage), Graz. - BILL, R., 1999, Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Bd.2, Analyse, Anwendungen und neue Entwicklungen (2.Auflage), Heidelberg und Rostock. - CHRISMAN, N., 1997, Exploring Geographic Information Systems. New York et al. - HEYWOOD, I., S. CORNELIUS und S. CARVER, 1998, An Introduction to Geographical Information Systems (=Prantice Hall Series in Geographic Information Systems) - P.A. LONGLEY, M.F. GOODCHILD, D.J. MAGUIRE, D.W. RHIND: Geographic Information Systems and Science, 2nd edition, Chichester, 2005.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Basiswissen in der Verwendung von Geoinformationssystemen, z.B. GIS I und GIS II im Bachelor-Studiengang Geomatik und Planung. - Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 20 Personen. Der Kurs richtet sich an Studierende des Studienganges "Geomatik und Planung" und diese werden bei der Platzvergabe bevorzugt. Alle anderen Studierenden müssen sich zwingend bis Semesteranfang per Email bei der Kursleitung melden. Über eine Platzvergabe wird in jedem Fall einzeln entschieden.				

▶▶▶ Vertiefung in Raumentwicklung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0377-00L	Introduction to the Data Analysis Software R ■	W+	1 KP	1G	A. Grêt-Regamey, R. A. Crespo
Kurzbeschreibung	R is one of the most popular statistical open-source software for data analysis and data modeling. It has proved very useful for a variety of tasks commonly faced by planners, such as data preparation, exploratory analysis, model estimation or graphical display. R is also a programming language providing users with a more flexible and powerful tool for solving more complex problems.				
Lernziel	The aim of this course is to provide participants with an introduction to the statistical open-source software R. Students will learn how to read data from files and write data to files, and how these data can be used to perform various types of statistical analysis. Since R is a command-line software, that is, one has to type in text commands at a prompt, rather than just clicking menus and buttons, students will also learn how to write their own functions.				

Inhalt	Reading data from files Creating and handling R objects such as matrices, vectors and arrays Plotting data: histograms, boxplots, scattered plots Performing basic statistical functions on the data Writing data to files Writing your own functions Reading raster and vector data				
Skript	Handouts of the lectures and exercises will be distributed				
Literatur	"Introduction to R" by W. N. Venables and D. M. Smith available online at http://cran.r-project.org/doc/manuals/R-intro.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be held in English and no prior knowledge on R is required.				
103-0427-00L	Regionalökonomie	W	3 KP	2G	M. Boesch, A. Grêt-Regamey
Kurzbeschreibung	Es werden Konzepte und Theorien zur Regionalökonomie und Regionalpolitik vermittelt, die für das Verständnis der Raumentwicklung und des Standortwettbewerbs nötig sind. Themen: Wirtschaftliche Grundbegriffe, Standortlehre, Wachstums- und Entwicklungs-Modelle, Überblick und Perspektiven der Regionalpolitik.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, raumwissenschaftliche, regional- und umweltökonomische Konzepte und Theorien zu kennen und auf konkrete Fragestellungen aus ihrem Studienbereich anwenden zu können. Anhand von Fallbeispielen werden die theoretischen Konzepte und Modelle diskutiert				
Inhalt	(1) Regionalökonomie: - Basiskonzepte: Region / 2 Regionen - Modell, Grundkonzept "Markt" / Transaktionsmodell / Economies of scale, Produktionsmodelle / Produktions-Netze, Wertschöpfungs-Rechnung, privat und öffentliche Güter, Regional-Analyse - Standortlehre: Disparitäten, Standortfaktoren, klassische Standort-Modelle, aktuelle Standort-Diskussion - Wachstums- und Entwicklungs-Modelle: regionales Wachstum, Export-Basis-Theorie, Input-Output-Analyse, Konvergenz-Divergenz - Anwendung: Standort-Kosten-Modell, unrentable Schweiz (2) Regionalpolitik: - Überblick: CH-Regionalpolitik (IHG), EU (Kohäsionsfond), Landwirtschaftspolitik - Perspektiven: Neue regionale Planung (NRP)/ Finanzausgleich (NFA), Label-Regionen				
Skript	Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education/downloads				
101-0427-01L	System- und Netzplanung	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Anforderungen des Verkehrsmarktes; Angebotsstrategien und Angebotsplanungsprozess; Grundlagen des Linienbetriebs; Angebotskonzepte des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile				
Lernziel	Vermittlung des generischen Planungsprozesses öffentlicher Linienverkehrsangebote mit der Umsetzung der Marktanforderungen in Angebote aller Angebotsstufen; Verständnis der wichtigsten Planungsmethoden und deren Anwendung				
Inhalt	(1) Grundlagen der System- und Netzplanung: Mobilität und Verkehrssysteme; öffentliche Verkehrssysteme; Evolution der Systeme. (2) System- und Netzplanung des Personenverkehrs: Ziele der System- und Netzplanung, Planungsprozess; Abgrenzung, Situationsanalyse, Zielwerte; Angebotsentwicklung; Evaluation; Systemplanung. (3) Angebotskonzepte des Personenverkehrs: Fernverkehrskonzepte; Agglomerations- und Stadtverkehrskonzepte; Konzepte des Regional- und Ortsverkehrs; Feinerschliessungskonzepte; Konzepte des Freizeit- und Tourismusverkehrs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
103-0337-00L	Standort- und Projektentwicklung	W	3 KP	2G	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenumnutzungen im Vordergrund. Im zweiten Teil werden verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden vorgestellt wie die Klassische Schätzungstheorie oder die DCF-Methode.				
Lernziel	Ziele der Vorlesung sind: 1) Kennenlernen von umfassenden und vielseitigen Grossprojekten und deren Problembereiche 2) Vertiefte Kenntnis in ausgewählten Fachbereichen (Standortanalyse, Marktanalyse, Projektentwicklung) erlangen 3) Kennenlernen von verschiedenen Bewertungsmethoden im Immobilienbereich 4) Praxisbezug (berufliche Tätigkeitsfelder kennenlernen) 5) Selbständiges Erarbeiten und Erlernen theoretischen Wissens				
Inhalt	Die Vorlesung ist modular aufgebaut. In verschiedenen Fachreferaten, gehalten durch teils externe Gastreferenten werden verschiedene Themen behandelt, welche sich hauptsächlich in zwei Teile gliedern lassen. 1. Teil: STANDORT- UND MARKTANALYSE, PROJEKTENTWICKLUNG Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenrecycling und Altlastensanierungen im Vordergrund. Behandelt werden konkrete Grossprojekte wie Neu-Oerlikon, Sihl City Zürich und das Bahnhofquartier in Schlieren. 2. Teil: BEWERTUNGSMETHODEN IM IMMOBILIENBEREICH Im zweiten Teil wird vertieft Einblick gewährt in verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethode wie die Klassische Schätzungslehre und die Discounted Cash Flow-Methode. In Übungen wird der Vorlesungsstoff vertieft und das Erlernte angewandt.				
Skript	Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Fachreferate, Auszüge aus wissenschaftlichen Artikeln und Lehrbüchern und Übungsunterlagen werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit. Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education				
Literatur	-Erwin Staehelin, Investitionsrechnung (9.Auflage 1998) -K. Fierz, Wert und Zins bei Immobilien, 4. Ausgabe 2001 -Schätzerhandbuch 2000, SEK/SVIT/SVKG				
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				

Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester.				
	Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				
103-0417-02L	Planungsmethodik <i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>	W	3 KP	2G	R. Signer
Kurzbeschreibung	Für das Lösen raumplanerischer Probleme sind Optionen zu erkunden und zu beurteilen; dann ist zu begründen, weshalb eine Option anderen vorzuziehen sei. Die Basis für die Auswahl zu behandelnder Probleme bilden regelmässige Lagebeurteilungen. Dafür ist bestimmtes Wissen erforderlich, das adäquat sprachlich auszudrücken ist.				
Lernziel	Die Absolventen kennen die Zusammenhänge zwischen Lagebeurteilung, Entscheiden, Wissen und Sprache. Sie wissen, was ein Entscheidungsdilemma ist und kennen Maximen, wie damit umzugehen ist. Insbesondere lernen sie, dass der Informationsbedarf, um eine Entscheidung zu fällen, vom Problem und den Präferenzen des entscheidenden Akteurs abhängt. Sie sind auch vertraut mit einigen Schwierigkeiten, die sich in diesem Zusammenhang üblicherweise einstellen und was sich dagegen tun lässt.				
Inhalt	Die Schwerpunkte sind Lagebeurteilung, Entscheiden, Sprache und Wissen.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	- Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				
051-0363-00L	Geschichte des Städtebaus I	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung spannt den Bogen von den Anfängen städtischer Kulturen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts und beschreibt an ausgewählten Beispielen die Geschichte der europäischen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen städtebaulichen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.				
Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.				
Inhalt	Im ersten Semester wird eine Einführung in die Methodik der Disziplin gegeben und die Stadtbaugeschichte im Zeitraum von den Anfängen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts thematisch präsentiert.				
	01. Einführung zu Gegenstand, Methode und Strategien: Geschichte des Städtebaus als historisches Projekt				
	02. Athen und Rom in der Antike: Mythos, Selbstdarstellung und Spekulation				
	03: Vom Geist der Gleichheit zum kolonialen Baustein: Griechische und römische Stadtgründungen				
	04: Stadtideale und Stadtgründungen des Mittelalters und der Renaissance				
	05: Barocke Strategien: Die Neuordnung Roms unter Sixtus V., die Inszenierung von Versailles und die Erfindung von St. Petersburg				
	06: Auf dem Weg zur Aufklärung: Barocke Verteidigungsmuster, die europäische Kolonisierung Amerikas und der Wiederaufbau Lissabons				
	07: Ideologie und Spekulation nach der Glorious Revolution: Landschaftsparks und Stadtfigurationen in England 1650-1850				
	08: Zwischen Modernisierung, Grandeur und Repression: Embellissement in Paris 1750-1830				
	09: Die Konstruktion der bürgerlichen Stadt: Georges-Eugène Haussmann verwandelt Paris in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts				
	10: Vom architektonischen Einschub zum Stadterweiterungsplan: Berlin von Karl Friedrich Schinkel bis James Hobrecht				
	11: Neoabsolutistische Macht, bürgerliches Selbstbewusstsein und marxistischer Idealismus: Die Wiener Ringstrasse und Ildefonso Cerdas Ensanche für Barcelona				
Skript	Die Vorlesungen sind in einem Skript (zwei Semester des Bachelor-Studienganges) zusammengefasst, welches an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 35,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind. Daneben bietet die Professur Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Bachelor-Studiengang (zwei Semester) werden drei Bände angeboten, die zum Preis von je CHF 15,- zu erwerben sind.				
Literatur	Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript.				
Voraussetzungen / Besonderes	Geschichte des Städtebaus von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert				
103-0255-01L	Geodatenanalyse mit GIS	W	2 KP	2G	L. Hurni

Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.
Lernziel	- Die behandelten GIS-Analyseverfahren werden theoretisch verstanden und können angewendet werden. - Häufige Fehlerquellen bei der Geodatenverarbeitung werden erkannt und können vermieden respektive korrigiert werden. - Vertiefende praktische Kenntnisse in GIS-Software.
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.
Skript	kein Skript, aber Kopien der Folien werden verfügbar sein
Literatur	- BARTELME, N., 2000, Geoinformatik (3.Auflage), Graz. - BILL, R., 1999, Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Bd.2, Analyse, Anwendungen und neue Entwicklungen (2.Auflage), Heidelberg und Rostock. - CHRISMAN, N., 1997, Exploring Geographic Information Systems. New York et al. - HEYWOOD, I., S. CORNELIUS und S. CARVER, 1998, An Introduction to Geographical Information Systems (=Prantice Hall Series in Geographic Information Systems) - P.A. LONGLEY, M.F. GOODCHILD, D.J. MAGUIRE, D.W. RHIND: Geographic Information Systems and Science, 2nd edition, Chichester, 2005.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Basiswissen in der Verwendung von Geoinformationssystemen, z.B. GIS I und GIS II im Bachelor-Studiengang Geomatik und Planung. - Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 20 Personen. Der Kurs richtet sich an Studierende des Studienganges "Geomatik und Planung" und diese werden bei der Platzvergabe bevorzugt. Alle anderen Studierenden müssen sich zwingend bis Semesteranfang per Email bei der Kursleitung melden. Über eine Platzvergabe wird in jedem Fall einzeln entschieden.

851-0707-00L	Raumentwicklungsrecht und Umwelt	W	2 KP	2G	O. Bucher
Kurzbeschreibung	Selbststudium mit Lösung praktischer Fallbeispiele				
Lernziel	Aufbau des schweizerischen Raumplanungsrechts, Verfassungs- und Gesetzesrecht, Raumplanung und Grundrechte, Instrumente, Anwendung, Rechtsschutz, Durchsetzung, Bearbeitung von praktischen Fällen. Grundverständnis des Wesens und der Aufgaben der Raumplanung aus rechtlicher Sicht. Grundkenntnisse der raumplanerischen Instrumente (Richt-, Nutzungs- und Sondernutzungspläne sowie übriges Instrumentarium), Vermittlung des Bezugs zwischen Raumplanung und der verfassungsrechtlichen Ordnung, namentlich der Eigentumsgarantie (inkl. Entschädigungsordnung). Lösen von einfachen bis schwierigeren Fällen.				
Inhalt	Die Vorlesung basiert wesentlich auf der Mitwirkung der Studenten. Es finden 3 Sitzungen im Hörsaal statt, in welchen sich in der Praxis stehende Probleme erörtert werden. Die Vorbereitung auf die jeweiligen Sitzungen erfolgt an Hand von Fallbearbeitungen und einem Selbststudium an Hand des Lehrbuchs zum Raumplanungs- und Baurecht. Lösen von drei Aufgaben (praktischen Fällen) mit je genügender Leistung für die Erlangung der KP. Als Lernhilfe werden Anleitungen und insbesondere ein Musterfall mit Musterlösung zur Verfügung gestellt. Kontaktnahme über e-mail.				
Skript	Haller, Walter/Karlen, Peter, Raumplanung-, Bau- und Umweltrecht, 3.A., Zürich 1999 Ruch, Alexander: Raumplanungs- und Baurecht, Skript zu den Vorlesungen Baurecht und Raumplanungsrecht, nachgeführte Auflage 2009				

►►► Vertiefung in Umweltplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0377-00L	Introduction to the Data Analysis Software R ■	W+	1 KP	1G	A. Grêt-Regamey, R. A. Crespo
Kurzbeschreibung	R is one of the most popular statistical open-source software for data analysis and data modeling. It has proved very useful for a variety of tasks commonly faced by planners, such as data preparation, exploratory analysis, model estimation or graphical display. R is also a programming language providing users with a more flexible and powerful tool for solving more complex problems.				
Lernziel	The aim of this course is to provide participants with an introduction to the statistical open-source software R. Students will learn how to read data from files and write data to files, and how these data can be used to perform various types of statistical analysis. Since R is a command-line software, that is, one has to type in text commands at a prompt, rather than just clicking menus and buttons, students will also learn how to write their own functions.				
Inhalt	Reading data from files Creating and handling R objects such as matrices, vectors and arrays Plotting data: histograms, boxplots, scattered plots Performing basic statistical functions on the data Writing data to files Writing your own functions Reading raster and vector data				
Skript	Handouts of the lectures and exercises will be distributed				
Literatur	"Introduction to R" by W. N. Venables and D. M. Smith available online at http://cran.r-project.org/doc/manuals/R-intro.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be held in English and no prior knowledge on R is required.				
103-0307-00L	Multikriterielle Entscheidungsanalyse	W	3 KP	2G	A. Grêt-Regamey
Kurzbeschreibung	Planer müssen Entscheidungen über optimale Landnutzungen und ihre räumliche Anordnung treffen. Dank erhöhter Verfügbarkeit räumlicher Daten und GIS-Analysefähigkeiten werden für die Planung wirksamere Entscheidungsunterstützungssysteme entwickelt. Im Kurs werden die Grundlagen räumlicher Analysen sowie die Integration räumlicher Daten in multikriterielle Entscheidungssysteme vermittelt.				
Lernziel	Der Kurs soll: 1) Studierende in Techniken und Belange der räumlichen Entscheidungsunterstützungssystemen einführen, inklusive Analysetechniken 2) praktische Übungen dieser Ansätze mit R anbieten, welche reale Umwelt- und Landschaftsplanungsprobleme betreffen. Der Fokus liegt auf Konzepten, Datenressourcen, und Analyseinstrumenten, welche Studierende in einer wissenschaftlichen Karriere oder in der Praxis einsetzen können.				
Skript	Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Referate und einem Skript werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit. Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education				

Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird auf deutsch und englisch gehalten. Es wird empfohlen, zusätzlich die Vorlesung "Einführung in die R Umgebung für Datenanalysen" ("Introduction to the data analysis software R") zu belegen, welche die Grundlagen für das Arbeiten mit der R-Software vermittelt.				
103-0337-00L	Standort- und Projektentwicklung	W	3 KP	2G	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenumnutzungen im Vordergrund. Im zweiten Teil werden verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden vorgestellt wie die Klassische Schätzungstheorie oder die DCF-Methode.				
Lernziel	Ziele der Vorlesung sind: 1) Kennenlernen von umfassenden und vielseitigen Grossprojekten und deren Problembereiche 2) Vertiefte Kenntnis in ausgewählten Fachbereichen (Standortanalyse, Marktanalyse, Projektentwicklung) erlangen 3) Kennenlernen von verschiedenen Bewertungsmethoden im Immobilienbereich 4) Praxisbezug (berufliche Tätigkeitsfelder kennenlernen) 5) Selbständiges Erarbeiten und Erlernen theoretischen Wissens				
Inhalt	Die Vorlesung ist modular aufgebaut. In verschiedenen Fachreferaten, gehalten durch teils externe Gastreferenten werden verschiedene Themen behandelt, welche sich hauptsächlich in zwei Teile gliedern lassen. 1. Teil: STANDORT- UND MARKTANALYSE, PROJEKTENTWICKLUNG Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenrecycling und Altlastensanierungen im Vordergrund. Behandelt werden konkrete Grossprojekte wie Neu-Oerlikon, Sihl City Zürich und das Bahnhofsquartier in Schlieren. 2. Teil: BEWERTUNGSMETHODEN IM IMMOBILIENBEREICH Im zweiten Teil wird vertieft Einblick gewährt in verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden wie die Klassische Schätzungslehre und die Discounted Cash Flow-Methode. In Übungen wird der Vorlesungsstoff vertieft und das Erlernte angewandt.				
Skript	Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Fachreferate, Auszüge aus wissenschaftlichen Artikeln und Lehrbüchern und Übungsunterlagen werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit.				
Literatur	Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education -Erwin Staehelin, Investitionsrechnung (9. Auflage 1998) -K. Fierz, Wert und Zins bei Immobilien, 4. Ausgabe 2001 -Schätzerhandbuch 2000, SEK/SVIT/SVKG				
103-0427-00L	Regionalökonomie	W	3 KP	2G	M. Boesch, A. Grêt-Regamey
Kurzbeschreibung	Es werden Konzepte und Theorien zur Regionalökonomie und Regionalpolitik vermittelt, die für das Verständnis der Raumentwicklung und des Standortwettbewerbs nötig sind. Themen: Wirtschaftliche Grundbegriffe, Standortlehre, Wachstums- und Entwicklungs-Modelle, Überblick und Perspektiven der Regionalpolitik.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, raumwissenschaftliche, regional- und umweltökonomische Konzepte und Theorien zu kennen und auf konkrete Fragestellungen aus ihrem Studienbereich anwenden zu können. Anhand von Fallbeispielen werden die theoretischen Konzepte und Modelle diskutiert				
Inhalt	(1) Regionalökonomie: - Basiskonzepte: Region / 2 Regionen - Modell, Grundkonzept "Markt" / Transaktionsmodell / Economies of scale, Produktionsmodelle / Produktions-Netze, Wertschöpfungs-Rechnung, privat und öffentliche Güter, Regional-Analyse - Standortlehre: Disparitäten, Standortfaktoren, klassische Standort-Modelle, aktuelle Standort-Diskussion - Wachstums- und Entwicklungs-Modelle: regionales Wachstum, Export-Basis-Theorie, Input-Output-Analyse, Konvergenz-Divergenz - Anwendung: Standort-Kosten-Modell, unrentable Schweiz (2) Regionalpolitik: - Überblick: CH-Regionalpolitik (IHG), EU (Kohäsionsfond), Landwirtschaftspolitik - Perspektiven: Neue regionale Planung (NRP)/ Finanzausgleich (NFA), Label-Regionen				
Skript	Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education/downloads				
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester. Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				
103-0417-02L	Planungsmethodik	W	3 KP	2G	R. Signer
Kurzbeschreibung	<i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i> Für das Lösen raumplanerischer Probleme sind Optionen zu erkunden und zu beurteilen; dann ist zu begründen, weshalb eine Option anderen vorzuziehen sei. Die Basis für die Auswahl zu behandelnder Probleme bilden regelmässige Lagebeurteilungen. Dafür ist bestimmtes Wissen erforderlich, das adäquat sprachlich auszudrücken ist.				
Lernziel	Die Absolventen kennen die Zusammenhänge zwischen Lagebeurteilung, Entscheiden, Wissen und Sprache. Sie wissen, was ein Entscheidungsdilemma ist und kennen Maximen, wie damit umzugehen ist. Insbesondere lernen sie, dass der Informationsbedarf, um eine Entscheidung zu fällen, vom Problem und den Präferenzen des entscheidenden Akteurs abhängt. Sie sind auch vertraut mit einigen Schwierigkeiten, die sich in diesem Zusammenhang üblicherweise einstellen und was sich dagegen tun lässt.				
Inhalt	Die Schwerpunkte sind Lagebeurteilung, Entscheiden, Sprache und Wissen.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	- Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				

Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.
Skript	A script will be available.
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)

103-0255-01L	Geodatenanalyse mit GIS	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.				
Lernziel	- Die behandelten GIS-Analyseverfahren werden theoretisch verstanden und können angewendet werden. - Häufige Fehlerquellen bei der Geodatenverarbeitung werden erkannt und können vermieden respektive korrigiert werden. - Vertiefende praktische Kenntnisse in GIS-Software.				
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS angewendet.				
Skript	kein Skript, aber Kopien der Folien werden verfügbar sein				
Literatur	- BARTELME, N., 2000, Geoinformatik (3.Auflage), Graz. - BILL, R., 1999, Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Bd.2, Analyse, Anwendungen und neue Entwicklungen (2.Auflage), Heidelberg und Rostock. - CHRISMAN, N., 1997, Exploring Geographic Information Systems. New York et al. - HEYWOOD, I., S. CORNELIUS und S. CARVER, 1998, An Introduction to Geographical Information Systems (=Prantice Hall Series in Geographic Information Systems) - P.A. LONGLEY, M.F. GOODCHILD, D.J. MAGUIRE, D.W. RHIND: Geographic Information Systems and Science, 2nd edition, Chichester, 2005.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Basiswissen in der Verwendung von Geoinformationssystemen, z.B. GIS I und GIS II im Bachelor-Studiengang Geomatik und Planung. - Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 20 Personen. Der Kurs richtet sich an Studierende des Studienganges "Geomatik und Planung" und diese werden bei der Platzvergabe bevorzugt. Alle anderen Studierenden müssen sich zwingend bis Semesteranfang per Email bei der Kursleitung melden. Über eine Platzvergabe wird in jedem Fall einzeln entschieden.				

851-0707-00L	Raumentwicklungsrecht und Umwelt	W	2 KP	2G	O. Bucher
Kurzbeschreibung	Selbststudium mit Lösung praktischer Fallbeispiele				
Lernziel	Aufbau des schweizerischen Raumplanungsrechts, Verfassungs- und Gesetzesrecht, Raumplanung und Grundrechte, Instrumente, Anwendung, Rechtsschutz, Durchsetzung, Bearbeitung von praktischen Fällen.				
Inhalt	Grundverständnis des Wesens und der Aufgaben der Raumplanung aus rechtlicher Sicht. Grundkenntnisse der raumplanerischen Instrumente (Richt-, Nutzungs- und Sondernutzungspläne sowie übriges Instrumentarium), Vermittlung des Bezugs zwischen Raumplanung und der verfassungsrechtlichen Ordnung, namentlich der Eigentumsgarantie (inkl. Entschädigungsordnung). Lösen von einfachen bis schwierigeren Fällen.				
Skript	Die Vorlesung basiert wesentlich auf der Mitwirkung der Studenten. Es finden 3 Sitzungen im Hörsaal statt, in welchen sich in der Praxis stehende Probleme erörtert werden. Die Vorbereitung auf die jeweiligen Sitzungen erfolgt an Hand von Fallbearbeitungen und einem Selbststudium an Hand des Lehrbuchs zum Raumplanungs- und Baurecht. Lösen von drei Aufgaben (praktischen Fällen) mit je genügender Leistung für die Erlangung der KP. Als Lernhilfe werden Anleitungen und insbesondere ein Musterfall mit Musterlösung zur Verfügung gestellt. Kontaktnahme über e-mail.				
	Haller, Walter/Karlen, Peter, Raumplanung-, Bau- und Umweltrecht, 3.A., Zürich 1999				
	Ruch, Alexander: Raumplanungs- und Baurecht, Skript zu den Vorlesungen Baurecht und Raumplanungsrecht, nachgeführte Auflage 2009				

051-0161-00L	Landschaftsarchitektur I	W	1 KP	2V	C. Girod, A. V. Freytag
Kurzbeschreibung	Einführung in die Geschichte und Theorie der Gartenkunst und Landschaftsarchitektur. Analyse der Gestaltung historischer Gärten und Landschaften vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund.				
Lernziel	Vermittlung von Grundkenntnissen in Geschichte und Theorie der Gartenkunst und Landschaftsarchitektur, von den Anfängen bis in das 21. Jahrhundert. Sensibilisierung für ein sich wandelndes Natur- und Landschaftsverständnis.				
Inhalt	Die Vorlesungsreihe Geschichte und Theorie der Gartenkunst und Landschaftsarchitektur behandelt die Entwicklungsgeschichte von gestalteter Natur von den Anfängen der Kulturlandschaft und des Gartens bis zur Landschaftsarchitektur des 21. Jahrhunderts. Dabei wird epochenweise besonders auf die räumliche und kulturelle Beziehung von Garten, Stadt und Landschaft, und auf das sich wandelnde Naturverhältnis eingegangen.				
Skript	Kein Skript, Handouts in der Vorlesung. Es werden Prüfungsunterlagen zusammengestellt.				
Literatur	Für die Prüfung wird eine Literaturliste zusammengestellt.				

▶ 3. Semester (Studienreglement 2009)

▶▶ Vertiefungsfächer

▶▶▶ Vertiefung in Verkehrsplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwandeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrößen ein				
Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten				
Inhalt	Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit				
Skript	Umdrucke				

Literatur	VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich.				
	Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River.				
	ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.				
101-0449-00L	Systemführung, Marketing, Qualität	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Verkehrs- und Ordnungspolitik, Unternehmensführung, Marketing, Werbung und Prizing; Qualitätsmanagement				
Lernziel	Verständnis der Verkehrs- und Ordnungspolitik sowie der Regulation der Unternehmenstätigkeit. Erkennen und Beherrschen der drei wichtigen Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung, (2) Marketing, (3) Qualitätssicherung. Erlernen wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse.				
Inhalt	(0) Verkehrs- und Ordnungspolitik: Verkehrsrelevante Ziele des Staates, staatliches Engagement im öffentlichen Verkehr, Regulierung. (1) Unternehmensführung im öffentlichen Verkehr: Zielsetzungen von Unternehmungen, Aufgaben der Unternehmensführung, Grundlagen der Verkehrswirtschaft; Normative Unternehmensführung; Strategische Unternehmensführung; Operative Unternehmensführung. (2) Marketing, Werbung und Prizing: Grundlagen und Ziele; Marketingstrategien und -konzepte im öffentlichen Verkehr; Marketinginstrumente; Umsetzung von Marketingstrategien. (3) Qualitätssicherung: Qualität im Verkehr; Ziele des Qualitätsmanagements; Qualitätsmanagementsysteme; Strukturierung der Qualitätsmerkmale; Qualitätsmessung und -beurteilung; Nutzung zur Systemoptimierung.				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben. Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
101-0469-00L	Grundlagen der Strassenverkehrssicherheit	W	6 KP	4G	N. Grau-Leemann, A. Simma
Kurzbeschreibung	Die Grundbausteine der Lehrveranstaltung bilden die Erfassung von Strassenverkehrsunfällen sowie deren statistische und geografische Analysemöglichkeiten. Darauf basierend werden verschiedene Einflussfaktoren auf das Unfallgeschehen genauer untersucht; im Fokus stehen der Mensch und die Infrastruktur. Weiter werden einige Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aufgezeigt.				
Lernziel	Vermittlung des Grundlagenwissens zur Strassenverkehrssicherheit, Wecken des Verständnisses für das Unfallgeschehen, Gewährung von Einblicken in Möglichkeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit				
Inhalt	Unfallentstehung, Verkehrsunfallerfassung, statistische (deskriptiv und multivariat) und geografische Analyse von Verkehrsunfällen, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik, Instrumente der Verkehrssicherheit der Infrastruktur mit Fokus auf Road Safety Audit, Verkehrspolitik in der Schweiz und international.				
Literatur	Basisliteratur: Skripts zu Vorlesungsblöcken; Botschaft zu Via Sicura, Handlungsprogramm des Bundes für mehr Sicherheit im Strassenverkehr Weiterführende Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben				
101-0509-00L	Infrastructure Management II	W	3 KP	2G	B. T. Adey, F. Schiffmann
Kurzbeschreibung	The course will provide an introduction to operations research methods and how they can be used to solve infrastructure management problems, as well as a familiarization with state-of-the-art infrastructure management systems.				
Lernziel	Upon completion of the course students will be able to use operations techniques to set up and solve infrastructure management problems, will be able to explain how infrastructure management systems function and will be able to use them to solve specific infrastructure management problems.				
Inhalt	- linear programming - network modeling - integer programming - goal and multiple objective programming - dynamic programming - pavement management systems - bridge management systems - water network management systems				
Skript	None. Transparencies will be handed out at the beginning of each class. Additional reading materials will be handed out at appropriate times.				
Literatur	Appropriate literature will be handed out when required.				
Voraussetzungen / Besonderes	All mathematical models will be demonstrated using infrastructure management problems encountered in practice.				
103-0239-00L	Planerische Informationssysteme	W	3 KP	2G	H. Elgendy
	<i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischen Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.				
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen: - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankanbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen				
Skript	http://www.irl.ethz.ch/re/education/lectures/hs11/informationssysteme				
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner. Max. 15 Teilnehmer				
364-0517-00L	Urban and Spatial Economics	W	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of land use, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
	Prerequisite: one semester in microeconomics.				

Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.
Inhalt	Outline of Lectures Topic 1: The Basic Muth-Mills model (O'Sullivan, Chapter 1) Topic 2: Why do cities exist? (O'Sullivan, chapters 2, 3, 4) Topic 3: The New Economic Geography Topic 4: Business demand for land and Von Thünen's model (O'Sullivan, chapter 6) Topic 5: Urban spatial structure (O'Sullivan, chapter 7) Topic 6: Land use control (O'Sullivan, chapter 9) Topic 7: City size and city growth (O'Sullivan, chapter 4) Topic 8: Traffic externalities and congestion (O'Sullivan, chapter 10) Topic 9: Public transport (O'Sullivan, chapter 11)
Skript	Textbook o Urban Economics by Arthur O'Sullivan, McGraw-Hill. Ancillary Texts o Cities, agglomeration and spatial equilibrium by E. L. Glaeser, 2008, Oxford University Press. o A Companion to Urban Economics, Richard Arnott and Daniel McMillen (eds.), Blackwell, 2006. o The new introduction to geographical economics, Steven Brakman, Harry Garretsen and Charles van Marrewijk, Cambridge. o Urban transport economics, by K. A. Small and E. Verhoef, Routledge.

364-0517-01L	Urban and Spatial Economics (Semester Paper)	W	1 KP	2U	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course permits students enrolled in Urban Economics to write a term paper for credit.				

351-0445-00L	Logistics, Operations and Supply Chain Management I	W	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				

Lernziel	Ein effektiver und effizienter Güter-, Daten- und Steuerungsfluss im und zwischen Unternehmen trägt entscheidend dazu bei, welchen Wert eine Supply Chain für den Kunden schöpft. Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.
----------	--

Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management im Spannungsfeld der Zielkonflikte in der Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Lean-/Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.
--------	---

Skript	Buch "Integrales Logistikmanagement - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 90.-.
--------	--

	Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltungen LOSII (Frühlingssemester) sowie ERP- und SCM Software Systeme (Herbstsemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen für die Fallstudien.
--	---

	Verkauf am 22.9.11, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.
--	---

Literatur	--> "Skript"
-----------	--------------

Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung am 29.9. (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 22.9. vorgestellt.
------------------------------	--

	Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ca. die Hälfte der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 29.9. erst am Freitagnachmittag, dem 30.9. zu spielen.
--	---

	Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
--	--

851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
---------------------	---	----------	-------------	-----------	---------------------------------

Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken
------------------	---

Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken
----------	--

Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle
--------	--

Skript	Nein
--------	------

Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.
-----------	--

Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren.
------------------------------	--

	Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich
--	--

751-0422-00L	Ökonometrie II	W	2 KP	2G	P. Stalder
---------------------	-----------------------	----------	-------------	-----------	-------------------

▶▶▶ Vertiefung in Verkehrssysteme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
---------------------	-------------------------	----------	-------------	-----------	-----------------------

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwandeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrössen ein
------------------	---

Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten
----------	---

Inhalt	Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit
--------	--

Skript Umdrucke
Literatur VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich.

Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River.

ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.

101-0449-00L	Systemführung, Marketing, Qualität	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Verkehrs- und Ordnungspolitik, Unternehmensführung, Marketing, Werbung und Prizing; Qualitätsmanagement				
Lernziel	Verständnis der Verkehrs- und Ordnungspolitik sowie der Regulation der Unternehmenstätigkeit. Erkennen und Beherrschen der drei wichtigsten Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung, (2) Marketing, (3) Qualitätssicherung. Erlernen wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse.				
Inhalt	(0) Verkehrs- und Ordnungspolitik: Verkehrsrelevante Ziele des Staates, staatliches Engagement im öffentlichen Verkehr, Regulierung. (1) Unternehmensführung im öffentlichen Verkehr: Zielsetzungen von Unternehmungen, Aufgaben der Unternehmensführung, Grundlagen der Verkehrswirtschaft; Normative Unternehmensführung; Strategische Unternehmensführung; Operative Unternehmensführung. (2) Marketing, Werbung und Prizing: Grundlagen und Ziele; Marketingstrategien und -konzepte im öffentlichen Verkehr; Marketinginstrumente; Umsetzung von Marketingstrategien. (3) Qualitätssicherung: Qualität im Verkehr; Ziele des Qualitätsmanagements; Qualitätsmanagementsysteme; Strukturierung der Qualitätsmerkmale; Qualitätsmessung und -beurteilung; Nutzung zur Systemoptimierung.				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben. Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				

101-0469-00L	Grundlagen der Strassenverkehrssicherheit	W	6 KP	4G	N. Grau-Leemann, A. Simma
Kurzbeschreibung	Die Grundbausteine der Lehrveranstaltung bilden die Erfassung von Strassenverkehrsunfällen sowie deren statistische und geografische Analysemöglichkeiten. Darauf basierend werden verschiedene Einflussfaktoren auf das Unfallgeschehen genauer untersucht; im Fokus stehen der Mensch und die Infrastruktur. Weiter werden einige Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aufgezeigt.				
Lernziel	Vermittlung des Grundlagenwissens zur Strassenverkehrssicherheit, Wecken des Verständnisses für das Unfallgeschehen, Gewährung von Einblicken in Möglichkeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit				
Inhalt	Unfallentstehung, Verkehrsunfallerefassung, statistische (deskriptiv und multivariat) und geografische Analyse von Verkehrsunfällen, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik, Instrumente der Verkehrssicherheit der Infrastruktur mit Fokus auf Road Safety Audit, Verkehrspolitik in der Schweiz und international.				
Literatur	Basisliteratur: Skripts zu Vorlesungsblöcken; Botschaft zu Via Sicura, Handlungsprogramm des Bundes für mehr Sicherheit im Strassenverkehr Weiterführende Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben				

101-0479-00L	Sicherheit und Zuverlässigkeit im Eisenbahnbetrieb	W	3 KP	3G	U. A. Weidmann, M. Montigel
Kurzbeschreibung	Sicherheitsstrategien und Sicherheitskonzepte spurgeführter Systeme, Eisenbahnsicherungstechnik, Systeme der Betriebslenkung, Reliability Availability Maintainability Safety (RAMS) bei Eisenbahnen.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien von Sicherheit und Zuverlässigkeit im Eisenbahnbetrieb und die Grundkonzepte der Eisenbahn Leit- und Sicherungstechnik.				
Inhalt	<p>Sicherheitsstrategien spurgeführter Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> o Sicherheit im öffentlichen Verkehr o Sicherheitsrelevante Besonderheiten spurgeführter Systeme o Anforderungen an die Sicherheit spurgeführter Systeme o Sicherheitskonzepte <p>Eisenbahnsicherungstechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> o Schutzfunktionen o Sicherung der Zugfolge o Sicherung der Fahrwegelemente o Sicherung von niveaugleichen Kreuzungen o Technische Realisierungen der Schutzfunktionen <p>Systeme der Betriebslenkung</p> <ul style="list-style-type: none"> o Disposition o Betriebssteuerung <p>RAMS bei Eisenbahnen</p> <ul style="list-style-type: none"> o Unfallursachenanalysen o Normen im Bereich RAMS für Bahnen o Risikoanalyse und Gefährdungsbeherrschung o Analysemethoden im Bereich RAMS o Konstruktionsprinzipien für Verfügbarkeit und Sicherheit o Instandhaltungsstrategien o Life Cycle Costs (LCC) o Human Factor <p>Übung im Eisenbahnlabor</p> <p>Externe Vorträge zum Thema: Human Factor und ILTIS. Exkursion zu Siemens Wallisellen (Leit und Sicherungstechnik)</p>				
Skript	Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich in den Vorlesungsunterlagen. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ein Teil der Übungen wird im Eisenbahn-Betriebslabor des IVT durchgeführt.				

101-0509-00L	Infrastructure Management II	W	3 KP	2G	B. T. Adey, F. Schiffmann
Kurzbeschreibung	The course will provide an introduction to operations research methods and how they can be used to solve infrastructure management problems, as well as a familiarization with state-of-the art infrastructure management systems.				
Lernziel	Upon completion of the course students will be able to use operations techniques to set up and solve infrastructure management problems, will be able to explain how infrastructure management systems function and will be able to use them to solve specific infrastructure management problems.				

Inhalt	- linear programming - network modeling - integer programming - goal and multiple objective programming - dynamic programming - pavement management systems - bridge management systems - water network management systems				
Skript	None. Transparencies will be handed out at the beginning of each class. Additional reading materials will be handed out at appropriate times.				
Literatur	Appropriate literature will be handed out when required.				
Voraussetzungen / Besonderes	All mathematical models will be demonstrated using infrastructure management problems encountered in practice.				
103-0239-00L	Planerische Informationssysteme <i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>	W	3 KP	2G	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischer Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.				
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen: - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankanbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen				
Skript	http://www.irl.ethz.ch/re/education/lectures/hs11/informationssysteme				
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner. Max. 15 Teilnehmer				
351-0445-00L	Logistics, Operations and Supply Chain Management I W	W	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Lernziel	Ein effektiver und effizienter Güter-, Daten- und Steuerungsfluss im und zwischen Unternehmen trägt entscheidend dazu bei, welchen Wert eine Supply Chain für den Kunden schöpft. Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management im Spannungsfeld der Zielkonflikte in der Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Lean-/Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einzelproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				
Skript	Buch "Integrales Logistikmanagement - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 90.-. Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltungen LOSII (Frühlingssemester) sowie ERP- und SCM Software Systeme (Herbstsemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen für die Fallstudien. Verkauf am 22.9.11, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung. --> "Skript"				
Literatur	Die Veranstaltung am 29.9. (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 22.9. vorgestellt. Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ca. die Hälfte der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 29.9. erst am Freitagnachmittag, dem 30.9. zu spielen. Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.				
Voraussetzungen / Besonderes					
851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				
751-0422-00L	Ökonometrie II	W	2 KP	2G	P. Stalder

▶▶▶ Vertiefung in Raumentwicklung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0469-00L	Grundlagen der Strassenverkehrssicherheit	W	6 KP	4G	N. Grau-Leemann, A. Simma
Kurzbeschreibung	Die Grundbausteine der Lehrveranstaltung bilden die Erfassung von Strassenverkehrsunfällen sowie deren statistische und geografische Analysemöglichkeiten. Darauf basierend werden verschiedene Einflussfaktoren auf das Unfallgeschehen genauer untersucht; im Fokus stehen der Mensch und die Infrastruktur. Weiter werden einige Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aufgezeigt.				

Lernziel	Vermittlung des Grundlagenwissens zur Strassenverkehrssicherheit, Wecken des Verständnisses für das Unfallgeschehen, Gewährung von Einblicken in Möglichkeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit				
Inhalt	Unfallentstehung, Verkehrsunfallforschung, statistische (deskriptiv und multivariat) und geografische Analyse von Verkehrsunfällen, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik, Instrumente der Verkehrssicherheit der Infrastruktur mit Fokus auf Road Safety Audit, Verkehrspolitik in der Schweiz und international.				
Literatur	Basisliteratur: Skripts zu Vorlesungsblöcken; Botschaft zu Via Sicura, Handlungsprogramm des Bundes für mehr Sicherheit im Strassenverkehr Weiterführende Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben				
101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwandeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrössen ein				
Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten				
Inhalt	Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit				
Skript	Umdrucke				
Literatur	VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich. Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River. ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.				
103-0239-00L	Planerische Informationssysteme	W	3 KP	2G	H. Elgendy
	<i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischer Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.				
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen: - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankanbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen				
Skript	http://www.irl.ethz.ch/re/education/lectures/hs11/informationssysteme				
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner. Max. 15 Teilnehmer				
364-0517-00L	Urban and Spatial Economics	W	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of land use, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion. Prerequisite: one semester in microeconomics.				
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				
Inhalt	Outline of Lectures Topic 1: The Basic Muth-Mills model (O'Sullivan, Chapter 1) Topic 2: Why do cities exist? (O'Sullivan, chapters 2, 3, 4) Topic 3: The New Economic Geography Topic 4: Business demand for land and Von Thünen's model (O'Sullivan, chapter 6) Topic 5: Urban spatial structure (O'Sullivan, chapter 7) Topic 6: Land use control (O'Sullivan, chapter 9) Topic 7: City size and city growth (O'Sullivan, chapter 4) Topic 8: Traffic externalities and congestion (O'Sullivan, chapter 10) Topic 9: Public transport (O'Sullivan, chapter 11)				
Skript	Textbook o Urban Economics by Arthur O'Sullivan, McGraw-Hill. Ancillary Texts o Cities, agglomeration and spatial equilibrium by E. L. Glaeser, 2008, Oxford University Press. o A Companion to Urban Economics, Richard Arnott and Daniel McMillen (eds.), Blackwell, 2006. o The new introduction to geographical economics, Steven Brakman, Harry Garretsen and Charles van Marrewijk, Cambridge. o Urban transport economics, by K. A. Small and E. Verhoef, Routledge.				
364-0517-01L	Urban and Spatial Economics (Semester Paper)	W	1 KP	2U	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course permits students enrolled in Urban Economics to write a term paper for credit.				
851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				

Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle
Skript	Nein
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich

751-0422-00L	Ökonometrie II	W	2 KP	2G	P. Stalder
---------------------	-----------------------	----------	-------------	-----------	-------------------

▶▶▶ Vertiefung in Umweltplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

103-0427-00L	Regionalökonomie	W	3 KP	2G	M. Boesch, A. Grêt-Regamey
---------------------	-------------------------	----------	-------------	-----------	-----------------------------------

Kurzbeschreibung Es werden Konzepte und Theorien zur Regionalökonomie und Regionalpolitik vermittelt, die für das Verständnis der Raumentwicklung und des Standortwettbewerbs nötig sind. Themen: Wirtschaftliche Grundbegriffe, Standortlehre, Wachstums- und Entwicklungs-Modelle, Überblick und Perspektiven der Regionalpolitik.

Lernziel Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, raumwissenschaftliche, regional- und umweltökonomische Konzepte und Theorien zu kennen und auf konkrete Fragestellungen aus ihrem Studienbereich anwenden zu können. Anhand von Fallbeispielen werden die theoretischen Konzepte und Modelle diskutiert

Inhalt (1) Regionalökonomie:
- Basiskonzepte: Region / 2 Regionen - Modell, Grundkonzept "Markt" / Transaktionsmodell / Economies of scale, Produktionsmodelle / Produktions-Netze, Wertschöpfungs-Rechnung, privat und öffentliche Güter, Regional-Analyse
- Standortlehre: Disparitäten, Standortfaktoren, klassische Standort-Modelle, aktuelle Standort-Diskussion
- Wachstums- und Entwicklungs-Modelle: regionales Wachstum, Export-Basis-Theorie, Input-Output-Analyse, Konvergenz-Divergenz
- Anwendung: Standort-Kosten-Modell, unrentable Schweiz

(2) Regionalpolitik:
- Überblick: CH-Regionalpolitik (IHG), EU (Kohäsionsfond), Landwirtschaftspolitik
- Perspektiven: Neue regionale Planung (NRP)/ Finanzausgleich (NFA), Label-Regionen

Skript Download: <http://www.irl.ethz.ch/plus/education/downloads>

103-0357-00L	Umweltplanung II	W	2 KP	2G	G. Nussbaumer, U. Wissen Hayek
---------------------	-------------------------	----------	-------------	-----------	---------------------------------------

Kurzbeschreibung In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen aus der Umweltplanung aufgegriffen und anhand von Beispielen aus der Praxis vertieft. Es wird gezeigt, wie sich die Umweltplanung realisieren und umsetzen lässt.

Lernziel Ziele der Vorlesung sind:
1) Verschiedene Instrumente und Möglichkeiten kennen, wie sich die Umweltplanung praktisch umsetzen lässt
2) Sensibilisierung für die Problembereiche der Raumplanung, welche sich durch die Interaktion der Gesellschaft mit dem Lebensraum ergeben

Inhalt In dieser Vorlesung werden folgende Themen behandelt:
- Ökologische Planung
- Raum- und Umweltbeobachtung
- Monitoring und Controlling
- Landschaftszerschneidung als Umweltindikator
- neue Parktypen nach NHG
- Landschaftsentwicklungskonzepte (LEK)
- Waldplanung

Skript Kein Skript. Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Referate werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit.

Download: <http://www.irl.ethz.ch/plus/education>

101-0449-00L	Systemführung, Marketing, Qualität	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
---------------------	---	----------	-------------	-----------	-----------------------

Kurzbeschreibung Verkehrs- und Ordnungspolitik, Unternehmensführung, Marketing, Werbung und Prizing; Qualitätsmanagement

Lernziel Verständnis der Verkehrs- und Ordnungspolitik sowie der Regulation der Unternehmenstätigkeit. Erkennen und Beherrschen der drei wichtigen Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung, (2) Marketing, (3) Qualitätssicherung. Erlernen wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse.

Inhalt (0) Verkehrs- und Ordnungspolitik: Verkehrsrelevante Ziele des Staates, staatliches Engagement im öffentlichen Verkehr, Regulierung. (1) Unternehmensführung im öffentlichen Verkehr: Zielsetzungen von Unternehmungen, Aufgaben der Unternehmensführung, Grundlagen der Verkehrswirtschaft; Normative Unternehmensführung; Strategische Unternehmensführung; Operative Unternehmensführung. (2) Marketing, Werbung und Prizing: Grundlagen und Ziele; Marketingstrategien und -konzepte im öffentlichen Verkehr; Marketinginstrumente; Umsetzung von Marketingstrategien. (3) Qualitätssicherung: Qualität im Verkehr; Ziele des Qualitätsmanagements; Qualitätsmanagementsysteme; Strukturierung der Qualitätsmerkmale; Qualitätsmessung und -beurteilung; Nutzung zur Systemoptimierung.

Skript Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben. Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.

Literatur Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript. Eine zusätzliche Literaturliste wird abgegeben.

101-0469-00L	Grundlagen der Strassenverkehrssicherheit	W	6 KP	4G	N. Grau-Leemann, A. Simma
---------------------	--	----------	-------------	-----------	----------------------------------

Kurzbeschreibung Die Grundbausteine der Lehrveranstaltung bilden die Erfassung von Strassenverkehrsunfällen sowie deren statistische und geografische Analysemöglichkeiten. Darauf basierend werden verschiedene Einflussfaktoren auf das Unfallgeschehen genauer untersucht; im Fokus stehen der Mensch und die Infrastruktur. Weiter werden einige Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aufgezeigt.

Lernziel Vermittlung des Grundlagenwissens zur Strassenverkehrssicherheit, Wecken des Verständnisses für das Unfallgeschehen, Gewährung von Einblicken in Möglichkeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Inhalt Unfallentstehung, Verkehrsunfallerkennung, statistische (deskriptiv und multivariat) und geografische Analyse von Verkehrsunfällen, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik, Instrumente der Verkehrssicherheit der Infrastruktur mit Fokus auf Road Safety Audit, Verkehrspolitik in der Schweiz und international.

Literatur Basisliteratur: Skripts zu Vorlesungsblöcken; Botschaft zu Via Sicura, Handlungsprogramm des Bundes für mehr Sicherheit im Strassenverkehr
Weiterführende Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben

103-0239-00L	Planerische Informationssysteme	W	3 KP	2G	H. Eigendy
---------------------	--	----------	-------------	-----------	-------------------

Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischer Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen: - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankanbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen
Skript	http://www.irl.ethz.ch/re/education/lectures/hs11/informationssysteme
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner. Max. 15 Teilnehmer

364-0517-00L	Urban and Spatial Economics	W	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of land use, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
Lernziel	Prerequisite: one semester in microeconomics. The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				
Inhalt	Outline of Lectures Topic 1: The Basic Muth-Mills model (O'Sullivan, Chapter 1) Topic 2: Why do cities exist? (O'Sullivan, chapters 2, 3, 4) Topic 3: The New Economic Geography Topic 4: Business demand for land and Von Thünen's model (O'Sullivan, chapter 6) Topic 5: Urban spatial structure (O'Sullivan, chapter 7) Topic 6: Land use control (O'Sullivan, chapter 9) Topic 7: City size and city growth (O'Sullivan, chapter 4) Topic 8: Traffic externalities and congestion (O'Sullivan, chapter 10) Topic 9: Public transport (O'Sullivan, chapter 11)				
Skript	Textbook o Urban Economics by Arthur O'Sullivan, McGraw-Hill. Ancillary Texts o Cities, agglomeration and spatial equilibrium by E. L. Glaeser, 2008, Oxford University Press. o A Companion to Urban Economics, Richard Arnott and Daniel McMillen (eds.), Blackwell, 2006. o The new introduction to geographical economics, Steven Brakman, Harry Garretsen and Charles van Marrewijk, Cambridge. o Urban transport economics, by K. A. Small and E. Verhoef, Routledge.				

364-0517-01L	Urban and Spatial Economics (Semester Paper)	W	1 KP	2U	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course permits students enrolled in Urban Economics to write a term paper for credit.				

851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				

751-0422-00L	Ökonometrie II	W	2 KP	2G	P. Stalder
---------------------	-----------------------	----------	-------------	-----------	-------------------

►► Interdisziplinäre Projektarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0489-02L	Interdisziplinäre Projektarbeit ■	O	12 KP	24A	B. Scholl
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten interdisziplinären Aufgabenstellung aus dem Bereich Raumentwicklung und Infrastruktursysteme				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				

► Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich und der Universitäten Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► Positivliste des Studiengangs (Empfohlene Wahlfächer)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0327-00L	Geschichte der Raumplanung	W+	1 KP	1V	M. Koll-Schretzenmayr
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung thematisiert die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen, welche der Personenkreis, der sich des ordnenden und steuernden Eingreifens in die räumliche Entwicklung und die Nutzung des Bodens verschrieben hatte, antraf.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die räumliche Struktur, das raumplanerische Instrumentarium und raumentwicklungspolitische Aktualitäten aus ihrer Ideen- und Entstehungsgeschichte heraus zu begreifen. Im Vordergrund steht dabei die Ideengeschichte der Raumplanung, d.h. die Art, die Entstehung, die Wandlungen und Wirkungen raumplanerischer Ideen, Denkweisen und Fragestellungen im 20. Jahrhundert. Dabei wird immer auch an aktuelle Herausforderungen, die sich der Raumplanung stellen, angeknüpft.				
Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Geschichte der Raumplanung. Sie möchte das Verständnis für die Ideengeschichte wecken und den historischen Kontext für die gegenwärtige Raumplanung und Raumstruktur vermitteln.				
Literatur	Martina Koll-Schretzenmayr (2008): gelungen-misslungen? Die Geschichte der Raumplanung Schweiz. NZZ Libro. Leendertz, Ariane: Ordnung schaffen. Deutsche Raumplanung im 20. Jahrhundert. Wallstein Verlag, Göttingen 2010 Kleine Geschichte der Schweiz: Der Bundesstaat und seine Traditionen (edition suhrkamp) Michael Koch, Städtebau in der Schweiz 1800-1990, Zürich 1992. Angelus Eisinger: Städte bauen: gta Verlag 2004. Daniel Kurz: Die Disziplinierung der Stadt - Moderner Städtebau in Zürich 1900 bis 1940. gta Verlag 2008				
101-0249-00L	Ausgewählte Kapitel aus dem Wasserbau	W	3 KP	2G	R. Boes, weitere Referent/innen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vertieft ausgewählte wasserbauliche, wasserwirtschaftliche und gewässerökologische Themen im Zusammenhang mit Projekten im Schutz- und Nutzwasserbau.				
Lernziel	Vertiefung von Spezialgebieten im Wasserbau und Kennenlernen der Vorgehensweise und des Ablaufs von Wasserkraftprojekten				
Inhalt	Es werden verschiedene ausgewählte Themen des Wasserbaus vertieft wie z.B. Aspekte der Talsperrensicherheit, mögliche Probleme in Stauräumen von Speichern wie Verlandung oder Naturgefahren durch Impulswellen, die Hydraulik von Entlastungs- und Entnahmeanlagen an Talsperren, das Spannungsfeld zwischen Ökologie und Wasserkraft und fischökologische Aspekte an Niederdruckanlagen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der typischen Vorgehensweise und im Ablauf von Wasserkraftprojekten im In- und Ausland.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden soweit möglich zum Download bereitgestellt.				
101-0579-00L	Infrastructure Maintenance Processes	W	3 KP	2G	B. T. Adey, T. Gamisch
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to - how to model the changes in infrastructure objects over time, - how to monitor these changes and assess the benefits of monitoring, - how to intervene to improve infrastructure performance and assess the benefits of interventions, and - how to model the changes in stakeholders interests over time.				
Lernziel	to provide the basic information and tools to be used to make decisions with respect to existing infrastructure				
Inhalt	Deterioration - manifest and latent processes, - modeling Monitoring - non-destructive and destructive techniques, - evaluation of benefits of monitoring Intervention - types of intervention, - evaluation of benefits of intervention Benefits - modeling of stakeholder benefits over time				
Skript	None - Copies of the transparencies will be handed out at the beginning of each class.				
Literatur	A literature list will be provided in the lecture. Appropriate reading material will be assigned when necessary.				
101-0507-00L	Infrastructure Management I	W	3 KP	2G	B. T. Adey
Kurzbeschreibung	Introduction to the field of infrastructure management from infrastructure purpose to management systems				
Lernziel	To gain the ability to determine the most suitable interventions and interventions strategies to ensure that infrastructure provides adequate service levels To understand the basic functioning of infrastructure management systems				
Inhalt	Evaluation of intervention strategies Infrastructure management systems, purposes and implementation				
Skript	None The transparencies will be handed out at the beginning of each class. Copies of all necessary documents will be distributed at appropriate times.				
Literatur	A literature list will be at the beginning of the course.				
101-0509-00L	Infrastructure Management II	W	3 KP	2G	B. T. Adey, F. Schiffmann
Kurzbeschreibung	The course will provide an introduction to operations research methods and how they can be used to solve infrastructure management problems, as well as a familiarization with state-of-the art infrastructure management systems.				
Lernziel	Upon completion of the course students will be able to use operations techniques to set up and solve infrastructure management problems, will be able to explain how infrastructure management systems function and will be able to use them to solve specific infrastructure management problems.				
Inhalt	- linear programming - network modeling - integer programming - goal and multiple objective programming - dynamic programming - pavement management systems - bridge management systems - water network management systems				

Skript	None. Transparencies will be handed out at the beginning of each class. Additional reading materials will be handed out at appropriate times.				
Literatur	Appropriate literature will be handed out when required.				
Voraussetzungen / Besonderes	All mathematical models will be demonstrated using infrastructure management problems encountered in practice.				
102-0307-00L	Advanced Environmental, Social and Economic Assessments	W	5 KP	3G	A. E. Braunschweig, S. Hellweg, R. Frischknecht
Kurzbeschreibung	This course deepens students' knowledge of environmental, economic, and social assessment methodologies and their various applications.				
Lernziel	This course has the aim of deepening students' knowledge of the environmental, economic and social assessment methodologies and their various applications.				
Inhalt	In particular, students completing the course should have the <ul style="list-style-type: none"> - Ability to judge the scientific quality and reliability of environmental assessment studies, the appropriateness of inventory data and modelling, and the adequacy of life cycle impact assessment models and factors - Knowledge about the current state of the scientific discussion and new research developments - Ability to properly plan, conduct and interpret environmental assessment studies - Knowledge of how to use LCA as a decision support tool for companies, public authorities, and consumers Part I (Advanced Environmental Assessments) <ul style="list-style-type: none"> - Inventory database developments, transparency, data quality, data completeness, and data exchange formats, uncertainties - Software tools (MFA, LCA) - Allocation (multioutput processes and recycling) - Hybrid LCA methods. - Consequential and marginal analysis - Impact assessment of waterborne chemical emissions, sum parameters, mixture toxicity - Spatial differentiation in Life Cycle Assessment - Workplace and indoor exposure in Risk and Life Cycle Assessment - Subjectivity in environmental assessments - Case Studies Part II (Implementation of Environmental and other Sustainability Goals) This class focuses on the implementation of environmental and other sustainability goals in business and industry as well as other organizations. Its main aim is to provide insight into the implementation processes necessary for life cycle assessment, life cycle costing, as well as social aspects relating to sustainability. It is about making sustainability operational.				
Literatur	Will be made available in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of environmental assessment tools is a prerequisite for this class. Students that have not done classwork in this topic before are required to read an appropriate textbook before or at the beginning of this course (e.g. Baumann&Tillman, The Hitch Hiker's Guide to LCA: An Orientation in Life Cycle Assessment Methodology and Applications, Studentlitteratur, Lund, 2004).				
103-0245-01L	Thematische Kartografie	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Thematische Kartentypen (Schwergewicht quantitative Informationen), Themenanalyse und Umsetzung, Basiskarten, Generalisierung				
Lernziel	Kenntnisse der wichtigsten thematischen Kartentypen erwerben. Fähigkeit zur Umsetzung von Datenmaterial in darauf abgestimmten thematischen Karten				
Inhalt	Thematische Kartentypen (Schwergewicht quantitative Informationen) Themenanalyse und Umsetzung in adäquaten Strukturtypen Wahl geeigneter Basiskarten Generalisierung thematischer Karten Dynamische thematische Karten				
Skript	Wird abgegeben Begleitung durch e-learning Modul				
Literatur	- Grünreich, Dietmar; Hake, Günter und Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Mäder, Charles (2000): Kartographie für Geographen, Geographica Bernensia, Geographisches Institut der Universität Bern, Nr. U22. VERGRIFEN! - Wilhelmy, Herbert (2002): Kartographie in Stichworten, 7. Auflage, Borntträger, ISBN 3-443-03112-9 - Terry A. Slocum, Terry et al. (2004): Thematic Cartography and Geographic Visualization. 2nd ed. Prentice Hall, ISBN 0130351237				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Kartografie GZ Weitere Informationen unter http://www.karto.ethz.ch				
103-0227-00L	Digital Cartography	W	4 KP	3G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Grundlegende Methoden, Technologien und Systeme der digitalen Kartografie				
Lernziel	Kenntnisse über die grundlegenden Methoden, Technologien und Systeme der digitalen Kartografie erwerben. Bestehende Produkte bezüglich der angewendeten Produktionsmethoden beurteilen können und sinnvolle Methoden für konkrete kartografische Projekte bestimmen können.				
Inhalt	- Grafische Datenverarbeitung in der Kartografie - Datenerfassung im Rasterformat - Datenerfassung im Vektorformat - Digitalisierung und Vektorisierung - Nachbearbeitung und Symbolisierung - Kartenerstellung mit GIS-Daten - Konstruktion von Kartennetzen, Transformationen - Digitale Topografische Kartografie - Rasterdatenverarbeitung, Datenformate, Produkte - Druckvorstufe, Datenausgabe - 3D-Anwendungen in der Kartografie - Exkursion zu kartografischem Produktionsbetrieb				
Skript	Ein eigenes Skript zur Vorlesung und Übungsanleitungen werden abgegeben.				
Literatur	- Grünreich, Dietmar, Hake, Günter and Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Robinson, Arthur et al. (1995): Elements of Cartography, 6th edition, John Wiley & Sons, New York, ISBN 0-471-55579-7 - Jones, Christopher (1997): Geographical Information Systems (GIS) and Computer Cartography, Longman, Harlow, ISBN 0-582-04439-1 - Stoll, Heinz (2001): Computergestützte Kartografie, SGK-Publikation Nr. 15 (siehe www.kartographie.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kartografie GZ; Thematische Kartografie				
401-3901-00L	Mathematical Optimization	W	6 KP	2V+1U	keine Angaben
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques.				

Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	<p>1. Mixed integer optimization models: Geometry and basic examples.</p> <p>2. Linear optimization and projections: Optimality and duality in linear programming, Fourier Motzkin elimination, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, 0/1-lift and project.</p> <p>3. Combinatorial optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), optimization problems in graphs and networks, integer programming formulations, polynomial algorithms, integrality of polyhedra.</p> <p>4. Nonlinear optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton method) with convergence analysis for the convex case, first and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory, complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point methods.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>This course replaces the former lecture "Optimization Techniques".</p> <p>This course assumes the basic knowledge of linear programming, which is taught in courses such as "Einführung in die Optimierung / Optimierungstechniken für CSE" (401-2903-00L). If needed, you can contact one of the teaching assistants in order to purchase the script (in german) of the course "Einführung in die Optimierung".</p>				
401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.				
Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Skript	see website				
Literatur	<p>R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003.</p> <p>D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001.</p> <p>A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments"</p> <p>401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.</p>				
751-1551-00L	Ressourcen- und Umweltökonomie	W	3 KP	2V	L. Bretschger, F. Schläpfer, A. M. Zabel von Felten
Kurzbeschreibung	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik und internationale Aspekte der Ressourcen- und Umweltökonomie.				
Lernziel	<p>Verständnis für die wesentlichen Themen und Methoden in der Ressourcen- und Umweltökonomie; Erlangen der Fähigkeit, zu typischen aktuellen Umweltproblemen Stellung zu nehmen und Lösungen mit präzisen verbalen Erklärungen, Grafiken und/oder mathematischen Modellen abzuleiten.</p> <p>Themen sind: Einführung in die Ressourcen- und Umweltökonomie Die Bedeutung von Ressourcen- und Umweltökonomie Hauptthemen der Ressourcen- und Umweltökonomie Normative Grundlagen Utilitarismus Fairness nach Rawls Wirtschaftliches Wachstum und Umwelt Externe Effekte im Bereich des Umweltschutzes Staatliche Internalisierung der externen Effekte Private Internalisierung der externen Effekte: das Coase-Theorem Trittbrettfahrerproblem und öffentliche Güter Arten der Politik Effizienter Grad der Verschmutzung Steuern und Zertifikate "Command and Control" Instrumente Empirische Daten über nicht-erneuerbaren natürlichen Ressourcen Optimales Preisentwicklung: die Hotelling-Regel Auswirkungen von Exploration und Backstop-Technologie Auswirkungen verschiedener Arten von Märkten Biologische Wachstumsfunktionen Optimale Ernte von nachwachsenden Ressourcen Übermäßiger Gebrauch von "Open-Access"-Ressourcen Kosten-Nutzen-Analyse und die Umwelt Messen des Nutzens der Umwelt Berechnung der Kosten von Massnahmen Konzept der Nachhaltigkeit Technologische Machbarkeit Konflikte Nachhaltigkeit / Optimalität Indikatoren für Nachhaltigkeit Problematik des Klimawandels Kosten und Nutzen des Klimawandels Der Klimawandel als internationale Externalität Internationale Klimapolitik: Kyoto-Protokoll Die Umsetzung des Kyoto-Protokolls in der Schweiz.</p>				
Inhalt	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Wohlfahrtskonzepte und Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Erfassung externer Effekte und Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte und umweltpolitisches Instrumentarium; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik, internationale Aspekte von Ressourcen- und Umweltproblemen und ausgewählte Anwendungsbeispiele.				

Skript	Vorlesungsunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=409				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	3G	F. Schweitzer, P. Mavrodiev
Kurzbeschreibung	Finding solutions: what is complexity, problem solving cycle. Implementing solutions: project management, critical path method, quality control feedback loop. Controlling solutions: Vensim software, feedback cycles, control parameters, instabilities, chaos, oscillations and cycles, supply and demand, production functions, investment and consumption				
Lernziel	A successful participant of the course is able to: - understand why most real problems are not simple, but require solution methods that go beyond algorithmic and mathematical approaches - apply the problem solving cycle as a systematic approach to identify problems and their solutions - calculate project schedules according to the critical path method - setup and run systems dynamics models by means of the Vensim software - identify feedback cycles and reasons for unintended systems behavior - analyse the stability of nonlinear dynamical systems and apply this to macroeconomic dynamics				
Inhalt	Why are problems not simple? Why do some systems behave in an unintended way? How can we model and control their dynamics? The course provides answers to these questions by using a broad range of methods encompassing systems oriented management, classical systems dynamics, nonlinear dynamics and macroeconomic modeling. The course is structured along three main tasks: 1. Finding solutions 2. Implementing solutions 3. Controlling solutions PART 1 introduces complexity as a system immanent property that cannot be simplified. It introduces the problem solving cycle, used in systems oriented management, as an approach to structure problems and to find solutions. PART 2 discusses selected problems of project management when implementing solutions. Methods for identifying the critical path of subtasks in a project and for calculating the allocation of resources are provided. The role of quality control as an additional feedback loop and the consequences of small changes are discussed. PART 3, by far the largest part of the course, provides more insight into the dynamics of existing systems. Examples come from biology (population dynamics), management (inventory modeling, technology adoption, production systems) and economics (supply and demand, investment and consumption). For systems dynamics models, the software program VENSIM is used to evaluate the dynamics. For economic models analytical approaches, also used in nonlinear dynamics and control theory, are applied. These together provide a systematic understanding of the role of feedback loops and instabilities in the dynamics of systems. Emphasis is on oscillating phenomena, such as business cycles and other life cycles. Weekly self-study tasks are used to apply the concepts introduced in the lectures and to come to grips with the software program VENSIM.				
Skript	The lecture slides are provided as handouts - including notes and literature sources - to registered students only. All material is to be found on Moodle under https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=573				
Literatur	See handouts for references. Specific literature is provided for download - for registered students only.				
Voraussetzungen / Besonderes	Self-study tasks (discussion exercises, Vensim exercises) are provided as home work. Weekly exercise sessions (45 min) are used to discuss selected solutions. Active participation in the exercises is compulsory for participating in the final exam. Further, three online tests of the learning progress have to be passed, before participating in the exam.				
701-1655-00L	Wald- und Landschaftsplanung	W	3 KP	2G	A. M. Hersperger
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die wesentlichen theoretischen, methodischen und praktischen Grundlagen der Landnutzungsplanung im Allgemeinen, und der Wald- und Landschaftsplanung im nicht-urbanen Raum im speziellen. Beim empirischen Teil wird das Schwergewicht auf das Planungssystem der Schweiz gelegt.				
Lernziel	Die Studierenden können auf Grund solider Kenntnisse von Planungstheorien und Konzepten zu Planungsproblemen eine Planungsmethodik auswählen, anwenden und situationsgerecht anpassen und weiterentwickeln. Die Studierenden sind in der Lage ihre Rolle als Planer in verschiedenen angewandten Situationen im Kontext der vorherrschenden Planungstheorien zu reflektieren.				
Inhalt	1: Planungsgeschichte, -theorie und -methodik (ca. 1/4 der LV) Planungsgeschichte mit Schwerpunkt Schweiz Planungstheorie und ihre Beeinflussung durch andere Wissenschaften (Systemtechnik, Entscheidungstheorie, Kommunikation etc.) Wichtigste Elemente der Planungsmethodik und der entsprechenden Datengrundlagen 2: Das räumliche Planungssystem in der Schweiz (ca. 1/2 der LV) Planungsebenen und Planungsinstrumente Wald und Landschaft als Gegenstand der Raumplanung Forstliche Planung als Sektoralplanung Instrumente der Landschaftsplanung (LEK, Parks, besondere Schutzgebiete etc.) Überschneidungen bzw. Koordination von Raum-, Landschafts- und Waldplanung 3: Aktuelle Themen und Herausforderungen für die Zukunft (ca. 1/4 der LV) Raumkonzept CH (partizipativer Prozess und Ergebnisse) Metropolen, stille Zonen und alpine Brachen als Zukunftsszenario Planungsinstrumente im Licht der Planungstheorien				
Skript	Den Studierenden werden Unterlagen zu den im Kurs behandelten Themen abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für die Veranstaltungen zu den verschiedenen Planunstypen und instrumenten werden nach Möglichkeit ExpertInnen aus der Praxis eingeladen. Prerequisites: for attending this course, skills and knowledge equivalent to those taught in the following ETH courses are helpful. Please contact the instructor if you have any questions. 701-0553-00L Landschaftsökologie 701-0552-00L Institutionelle Regelungen der Landnutzung 701-0965-00L Raumsystem 701-0955-00L Management von Raum- und Infrastruktursysteme 751-1551-00L Ressourcen- und Umweltökonomie 851-0577-00L Politikwissenschaft: Grundlagen				
701-1543-00L	Embedded Case Study Methods	W	3 KP	2G	R. W. Scholz, P. Krütli

Kurzbeschreibung	Transdisciplinary case study research deals with complex real world problems. Therefore, it relies on a strong methodological knowledge base and practical application skills. In this lecture first the theoretical foundations of embedded case studies as well as embedded case study methods (ECSM) are presented. Second, the students acquire in depth knowledge with respect to selected ECSM.
Lernziel	At the end of the lecture the students should: Know: -Functions and purpose of embedded case study methods -Which methods are or could become an embedded case study method? Have the skills: -To handle the ECSM text book (Scholz & Tietje 2002) -To get practical access to eight ECSM -To select the right ECSM Understand: -Principles and algorithms of the methods presented Be able to reflect: -Potential, limits, and necessity of embedded case study methods -The «epistemic status» of the results gained with embedded case study methods (what are good/valid results?) Be prepared for: -The Case Study2010
Inhalt	The lecture is structured in the following three parts that frame the lecture: - Theory and methodology (presentation by the lecturers) - Specific methods (presentations prepared by the students with subsequent discussions) - Case Study2010 (Introduction by the responsible researchers)
Skript	Handouts provided by the lecturers and the textbook Scholz & Tietje (2002)
Literatur	Scholz, R.W. & Tietje, O. (2002). Embedded Case Study Methods. Integrating quantitative and qualitative knowledge. Thousand Oaks, London: Sage. Scholz, R. W., Lang, D. J., Wiek, A., Walter, A. I., & Stauffacher, M. (2006). Transdisciplinary case studies as a means of sustainability learning: Historical framework and theory. International Journal of Sustainability in Higher Education, 7(3), 226-251.
Voraussetzungen / Besonderes	This course is compulsory for students participating in the Case Study 2010.

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0010-00L	Master Thesis ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer: a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat; b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>	O	24 KP	47D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Master-Studiums. Sie ist in einer der gewählten Vertiefungen zu verfassen und dauert 16 Wochen. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeiten des/der Studierenden, selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten, unter Beweis stellen.				
Lernziel	Selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten.				
Inhalt	Themen und Aufgabenstellungen werden von den Professoren/Professorinnen ausgeschrieben. Ein Thema kann auch aufgrund einer Absprache zwischen dem/der Studierenden und dem Professor/der Professorin festgelegt werden.				

Raumentwicklung und Infrastruktursysteme Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Rechnergestützte Wissenschaften Bachelor

► Fächer des Basisjahres (Studienreglement 2010)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0231-00L	Analysis I	O	7 KP	5V+3U	D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Reelle und komplexe Zahlen, Vektoren, Funktionen, Grenzwerte, Folgen, Reihen, Potenzreihen, Differential- und Integralrechnung einer Variablen, Einführung in gewöhnliche Differentialgleichungen				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Analysis				
Skript	Christian Blatter: Ingenieur-Analysis (Kapitel 1-3)				
401-0151-00L	Lineare Algebra	O	4 KP	2V+1U	K. Nipp
Kurzbeschreibung	Inhalt: Lineare Gleichungssysteme - der Algorithmus von Gauss, Matrizen - LR-Zerlegung, Determinanten, Vektorräume, Ausgleichsrechnung - QR-Zerlegung, Lineare Abbildungen, Eigenwertproblem, Normalformen - Singulärwertzerlegung; numerische Aspekte; Einführung in MATLAB.				
Lernziel	Einführung in die Lineare Algebra für Ingenieure unter Berücksichtigung numerischer Aspekte				
Skript	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002				
Literatur	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002				
252-0023-00L	Diskrete Mathematik	O	8 KP	5V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Inhalt: Mathematisches Denken und Beweise, Abstraktion. Mengen, Relationen (z.B. Äquivalenz- und Ordnungsrelationen), Funktionen, Kombinatorik, (Un-)abzählbarkeit, Graphentheorie, Zahlentheorie, Algebra (Gruppen, Ringe, Körper, Polynome, Untergruppen, Morphismen), Logik (Aussagen- und Prädikatenlogik, Beweiskalküle).				
Lernziel	Hauptziele der Vorlesung sind (1) die Einführung der wichtigsten Grundbegriffe der diskreten Mathematik, (2) das Verständnis der Rolle von Abstraktion und von Beweisen und (3) die Diskussion einiger Anwendungen, z.B. aus der Kryptographie, Codierungstheorie und Algorithmentheorie.				
Inhalt	Siehe Kurzbeschreibung.				
Skript	vorhanden (englisch)				
252-0835-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung.				
Lernziel	Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung Ziele der Vorlesung sind die Einführung in die grundlegenden Konzepte der Programmierung und die Beherrschung einer Programmiersprache. Die verwendete Programmiersprache ist C++.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung. Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung				
Skript	Es wird zu Beginn der Vorlesung ein Hörsaalverkauf des verwendeten Textes organisiert.				
Literatur	Buch zur Vorlesung: Stephen Prata: C++ Primer Plus, 5. Edition, SAMS Publishing, 2004, ISBN: 0672326973, 1224 Seiten				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen umfassen sowohl praktische Programmieraufgaben, als auch die Bearbeitung eines kleineren Softwareprojektes. Die Prüfung ist schriftlich (1 Stunde).				
227-0003-00L	Digitaltechnik	O	4 KP	2V+2U	G. Tröster
Kurzbeschreibung	Grundbegriffe analog - digital, Zahlendarstellung, kombinatorische und sequentielle Schaltungen, Boolesche Algebra, Karnaugh-Diagramme. Endliche Automaten. Speicher und Rechenmodule in CMOS-Technik, programmierbare Logikschaltungen.				
Lernziel	Es werden die Grundkonzepte der Digitaltechnik eingeführt und die wesentlichen Baublöcke zum Aufbau komplexer Digitalsysteme wie Mikroprozessoren präsentiert.				
Inhalt	Grundbegriffe analog - digital, logische Verknüpfungen, Boole'sche Algebra, Schaltungsanalyse, Schaltungssynthese, Karnaugh-Diagramme, Hazards, Zahlensysteme (Zweierkomplement), binäre Codes. Der MOS-Transistor als Schalter, Grundsaltungen in statischer CMOS-Technik und mit Transmissionsgates, statisches und dynamisches Verhalten, Tristate-Logik, programmierbare Bausteine (PLD, FPGA), zeitabhängige binäre Schaltungen (Latch, Flipflop), Register, Speicher (DRAM, SRAM, ROM, EPROM), asynchrone und synchrone Zähler, endliche Automaten (Folgezustandstabelle, Automatengraph), Rechenschaltungen (Addierer, Multiplexer, Look-up Table), Grundstruktur.				
Skript	Textbuch http://www.ife.ee.ethz.ch/education/Digitaltechnik				

► Grundlagenfächer (Studienreglement 2010)

►► Block G1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0353-00L	Analysis III	O	4 KP	2V+1U	A. Cannas da Silva
Kurzbeschreibung	The focus lies on the simplest cases of three fundamental types of partial differential equations of second order: the Laplace equation, the heat equation and the wave equation.				

Inhalt	<p>Topics of the course (not definitive program!)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction; 1-D wave equation; separation of variables. [Kreyszig 11.1, 11.2, 11.3, Felder 1] 2. Use of Fourier series for 1-D wave equation; review of Fourier series. [Kreyszig 11.3, Felder 3] 3. Solution of 1-D heat equation by Fourier series. [Kreyszig 11.5, Felder 3,5] 4. Solution of 1-D heat equation by Fourier integrals and transforms. [Kreyszig 11.6, Felder 4] 5. 2-D wave equation for a rectangular membrane; double Fourier series. [Kreyszig 11.7, 11.8, Felder 4] 6. Solution of 3-D wave equation by Fourier transforms. [Felder 6] 7. Laplace's equation; Dirichlet problem in a rectangle. [Kreyszig 11.5] 8. Laplacian in polar coordinates; vibrations of a circular membrane. [Kreyszig 11.9, 11.10] 9. Laplace's equation in cylindrical and spherical coordinates; Dirichlet problem on a sphere. [Kreyszig 11.11] 10. Spherical harmonics; potential theory; signal processing. [Kreyszig 16] 11. Solving by Laplace transforms. [Kreyszig 11.12] 12. Green's function; distributions. [Felder 7,8] 13. D'Alembert's solution of 1-D wave equation; method of characteristics. [Kreyszig 11.4, Felder 9]
Skript	A handwritten version of Prof. Ana Cannas' notes will be periodically uploaded at the following address: http://www.math.ethz.ch/~acannas/AnalysisIII_HS2011/
Literatur	<p>Reference books and notes</p> <p>Main books:</p> <p>Giovanni Felder: "Partielle Differenzialgleichungen für Ingenieurinnen und Ingenieure" (Download PDF: http://www.math.ethz.ch/u/felder/Teaching/Partielle_Differenzialgleichungen), Erwin Kreyszig: "Advanced Engineering Mathematics", John Wiley & Sons, just chapters 11, 16.</p> <p>Extra readings:</p> <p>Norbert Hungerbühler: "Einführung in die partiellen Differentialgleichungen", vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, Yehuda Pinchover, Jacob Rubinstein: "Partial Differential Equations", Cambridge University Press 2005.</p> <p>For reference/complement of the Analysis I/II courses: Christian Blatter: Ingenieur-Analysis (Download PDF)</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Prerequisites: Analysis I and II, Fourier series (Komplexe Analysis)</p> <p>Up-to-date information about this course can be found at: http://www.math.ethz.ch/education/bachelor/lectures/hs2011/other/analysis3_tjet</p>

402-0811-00L	Programmiertechniken für physikalische Simulationen O	5 KP	2V+2U	M. Troyer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet einen Überblick über für wissenschaftliche Programmierung wichtige Techniken. Neben einer Einführung in fortgeschrittene C++ Programmiertechniken und wissenschaftliche Softwarebibliotheken wird ein Überblick über Hardware von PCs und Supercomputer geboten und darauf aufbauend eine Einführung in Optimierungsmethoden für wissenschaftliche Programme.			
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Sprache auf Englisch gewechselt werden.			

401-0663-00L	Numerische Methoden für CSE	O	7 KP	4V+2U	R. Hiptmair
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in grundlegende Techniken und Algorithmen der numerischen Mathematik, welche in numerischen Simulationen in Wissenschaft und Technik eine zentrale Rolle spielen. Der Kurs betont grundlegende Ideen und algorithmische Aspekte. Die Implementierung numerischer Methoden ist Teil der Übungen.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> * Kenntnis grundlegender Algorithmen aus der Numerischen Mathematik * Vertrautheit mit Begriffen und Analysetechniken aus der Numerischen Mathematik * Fähigkeit geeignete numerische Lösungsverfahren für spezifische Probleme zu wählen * Fähigkeit numerische Resultate zu interpretieren * Fähigkeit numerische Algorithmen effizient zu implementieren 				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Direkte Verfahren zur Lösung linearer Gleichungssysteme 2. Interpolation 3. Iterative Methoden fuer nichtlineare Gleichungssysteme 4. Krylov-Verfahren fuer lineare Gleichungssysteme 5. Verfahren zur Berechnung von Eigenwerte und -vektoren. 6. Methode der kleinsten Quadrate 7. Filteralgorithmen 8. Approximation von Funktionen 9. Numerische Quadratur 10. Clusteralgorithmen 11. Einschrittverfahren fuer gewoehnliche Differentialgleichungen 12. Integratoren fuer steife Anfangswertprobleme 13. Strukturerehaltende numerische Integration 				
Skript	Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	<p>W. Dahmen, A. Reusken "Numerik für Ingenieure und Naturwissenschaftler", Springer 2006. M. Hanke-Bourgeois "Grundlagen der Numerischen Mathematik und des wissenschaftlichen Rechnens", BG Teubner, 2002 C. Moler, Numerical computing with MATLAB, SIAM, 2004 P. Deufhard and A. Hohmann, "Numerische Mathematik I", DeGruyter, 2002</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Programmierübungen basierend auf MATLAB. Eine kurze Einführung in Matlab findet in der ersten Vorlesungswoche statt.				

►► Block G2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0603-00L	Stochastik	O	4 KP	2V+1U	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Der Begriff der Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und W'keitsverteilung, Stetige W'keitsverteilung, Mehrere Zufallsvariablen, Gemeinsame und bedingte W'keiten, Gemeinsame und bedingte stetige Verteilungen, Deskriptive Statistik, Schliessende Statistik: Konzepte, Statistik bei normalverteilten Daten, Punktschätzungen: allgemeine Methoden, und Vergleich zweier Stichproben.				

Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Stochastik.
Inhalt	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie, einige Grundbegriffe der mathematischen Statistik und die wichtigsten Methoden der angewandten Statistik.
Skript	Vorlesungsskript.
Literatur	- Skript - Empfohlene Literatur: * Werner A. Stahel (1995) Statistische Datenanalyse. Eine Einführung für Naturwissenschaftler. Vieweg, Braunschweig. 2., überarbeitete Auflage, 1999. * John A. Rice (1995) Mathematical Statistics and Data Analysis. Second Edition. Duxbury Press, Belmont (Ca).
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: 10 hand- oder computergeschriebene A4-Seiten, Taschenrechner; Dauer: 2 Stunden

529-0483-00L	Statistische Physik und Computer Simulation	O	4 KP	2V+1U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Sie wird mittels Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren.				
Lernziel	Einführung in die statistische Mechanik mit Hilfe von Computersimulationen, erwerben der Fertigkeit Computersimulationen durchzuführen und die Resultate zu interpretieren.				
Inhalt	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Die statistische Mechanik wird mit Hilfe von Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren; Prinzipien und Anwendungen der stochastischen Dynamik; Einführung und Anwendung der Nichtgleichgewichts-Molekulardynamik.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

401-2903-00L	Introduction to Optimization	O	5 KP	2V+1U	K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory and algorithms for linear and combinatorial optimization				
Lernziel	Introduction to the theory and methods of linear and combinatorial optimization.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Duality and sensitivity analysis in linear optimization - Pivoting algorithms for linear optimization - Convexity and geometry of linear optimization - Polynomial-time algorithms in linear optimization - Basic complexity theory: NP, coNP and NP-hard - Easy and hard problems in combinatorial optimization - Optimality certificates for easy problems - Methods for hard problems 				
Skript	Lecture notes will be available in pdf format from the course webpage http://www.ifor.math.ethz.ch/teaching/Courses/Fall_2011/intro_fall_11/index				
Literatur	A list will be contained in the lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid knowledge of basic linear algebra is required, including Gaussian methods for solving a system of linear equations, the notion of linear independence, the rank of a matrix, etc.				
	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-2903-00L "Introduction to Optimization" and 401-0647-00L "System Modeling and Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				

►► Block G3

Die Lehrveranstaltungen von Block G3 finden im Frühjahrssemester statt.

►► Block G4

Studierende, die aus einem anderen ETH-Studiengang in das zweite Studienjahr des Bachelor-Studiengangs RW übergetreten sind und deren Basisprüfung das Fach "Physik I" nicht umfasst, müssen im Prüfungsblock G4 anstelle von "Physik II" den Jahreskurs "Physik I und II" (402-0043-00L und 402-0044-00L) aus dem Bachelor-Studiengang Chemie belegen und die entsprechende Prüfung ablegen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0041-00L	Physik II	W	7 KP	4V+2U	U. Keller
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Wellenmechanik (Tunneleffekt, Wasserstoffatom), Grundlagen der Atom-Molekül- und Festkörperphysik, statistische Mechanik und Thermodynamik.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es, die grundlegenden Experimente zu kennen sowie die dazugehörige Theorie zu verstehen und sie in einfachen Problemstellungen zur Anwendung zu bringen.				
Inhalt	Die Vorlesung "Physik II" ist eine Einführung in die Quantenmechanik des Atoms und des Festkörpers und in die statistische Physik. Folgende Themen werden behandelt: Quantenphysik: Die Notwendigkeit der Quantenmechanik (Materialwellen, der Tunneleffekt, die Anomalie der spezifischen Wärme, Atomspektren), die Wellenmechanik (die Postulate der Quantenmechanik, die Schrödingergleichung, eindimensionale Probleme, Teilchen im Kasten mit undurchlässigen Wänden, der Tunneleffekt, der QM- harmonische Oszillator), das Wasserstoffatom und die Quantisierung des Drehimpulses, Atome, Moleküle, Festkörper (Stern-Gerlach Experiment, das Periodensystem, elementare Theorie der chemischen Bindung, das Molekül H ₂ ⁺ , Energiebänder im Festkörper, Metalle, Isolatoren, Halbleiter. Leitungstransport, effektive Masse, Zustandsdichten, pn-Übergang. Statistische Physik und Thermodynamik: Statistisches Gleichgewicht, Maxwell-Boltzmann-Verteilung, Quantenstatistik (d.h. Fermi-Dirac- und Bose-Einstein-Verteilung), ideales Gas, Elektronengas und Photonengas. Erster und zweiter Hauptsatz der Thermodynamik, Thermische Eigenschaften von Gasen, Wärmekapazität, Wärmeleitung.				
Skript	Es wird kein Skript in der Vorlesung verteilt. Gewisse ergänzende Unterlagen können für eingeschriebene Studenten und Studentinnen von der Homepage von Prof. Keller heruntergeladen werden. http://www.ulp.ethz.ch/education/index				

Literatur Buch als Pflichtlektüre:
M. Alonso, E. J. Finn
Quantenphysik und Statistische Physik

R. Oldenbourg Verlag, München
4., durchgesehene Auflage 2005.
ISBN 978-3-486-57762-4

Voraussetzungen /
Besonderes Voraussetzungen: Physik I.

402-0043-00L	Physik I	W	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student bzw. die Studentin soll lernen, physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				

► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3663-00L	Numerical Solution of Differential Equations <i>This course unit is offered for the last time in this semester (HS 2011)</i>	O	12 KP	4V+2U	P. Grohs
Kurzbeschreibung	Derivation, properties, and implementation of fundamental numerical methods for a few key partial differential equations: convection-diffusion, heat equation, wave equation, conservation laws. Implementation in one and two spatial dimensions.				
Lernziel	Main skills to be acquired in this course: * Ability to implement advanced numerical methods for the solution of partial differential equations efficiently * Ability to modify and adapt numerical algorithms guided by awareness of their mathematical foundations * Ability to select and assess numerical methods in light of the predictions of theory * Ability to identify features of a PDE (= partial differential equation) based model that are relevant for the selection and performance of a numerical algorithm * Ability to understand research publications on theoretical and practical aspects of numerical methods for partial differential equations.				
	This course is neither a course on the mathematical foundations and numerical analysis of methods nor an course that merely teaches recipes and how to apply software packages.				

- 1 Case Study: A Two-point Boundary Value Problem
 - 1.1 Introduction
 - 1.2 A model problem
 - 1.3 Variational approach
 - 1.4 Simplified model
 - 1.5 Discretization
 - 1.5.1 Galerkin discretization
 - 1.5.2 Collocation
 - 1.5.3 Finite differences
 - 1.6 Convergence
- 2 Second-order Scalar Elliptic Boundary Value Problems
 - 2.1 Equilibrium models
 - 2.1.1 Taut membrane
 - 2.1.2 Electrostatic fields
 - 2.1.3 Quadratic minimization problems
 - 2.2 Sobolev spaces
 - 2.3 Variational formulations
 - 2.4 Equilibrium models: Boundary value problems
- 3 Finite Element Methods (FEM)
 - 3.1 Galerkin discretization
 - 3.2 Case study: Triangular linear FEM in two dimensions
 - 3.3 Building blocks of general FEM
 - 3.4 Lagrangian FEM
 - 3.4.1 Simplicial Lagrangian FEM
 - 3.4.2 Tensor-product Lagrangian FEM
 - 3.5 Implementation of FEM
 - 3.5.1 Mesh file format
 - 3.5.2 Mesh data structures
 - 3.5.3 Assembly
 - 3.5.4 Local computations and quadrature
 - 3.5.5 Incorporation of essential boundary conditions
 - 3.6 Parametric finite elements
 - 3.6.1 Affine equivalence
 - 3.6.2 Example: Quadrilateral Lagrangian finite elements
 - 3.6.3 Transformation techniques
 - 3.6.4 Boundary approximation
 - 3.7 Linearization
- 4 Finite Differences (FD) and Finite Volume Methods (FV)
 - 4.1 Finite differences
 - 4.2 Finite volume methods (FVM)
- 5 Convergence and Accuracy
 - 5.1 Galerkin error estimates
 - 5.2 Empirical Convergence of FEM
 - 5.3 Finite element error estimates
 - 5.4 Elliptic regularity theory
 - 5.5 Variational crimes
 - 5.6 Duality techniques
 - 5.7 Discrete maximum principle
- 6 2nd-Order Linear Evolution Problems
 - 6.1 Parabolic initial-boundary value problems
 - 6.1.1 Heat equation
 - 6.1.2 Spatial variational formulation
 - 6.1.3 Method of lines
 - 6.1.4 Timestepping
 - 6.1.5 Convergence
 - 6.2 Wave equations
 - 6.2.1 Vibrating membrane
 - 6.2.2 Wave propagation
 - 6.2.3 Method of lines
 - 6.2.4 Timestepping
 - 6.2.5 CFL-condition
- 7 Convection-Diffusion Problems
 - 7.1 Heat conduction in a fluid
 - 7.1.1 Modelling fluid flow
 - 7.1.2 Heat convection and diffusion
 - 7.1.3 Incompressible fluids
 - 7.1.4 Transient heat conduction
 - 7.2 Stationary convection-diffusion problems
 - 7.2.1 Singular perturbation
 - 7.2.2 Upwinding
 - 7.3 Transient convection-diffusion BVP
 - 7.3.1 Method of lines
 - 7.3.2 Transport equation
 - 7.3.3 Lagrangian split-step method
 - 7.3.4 Semi-Lagrangian method
- 8 Numerical Methods for Conservation Laws
 - 8.1 Conservation laws: Examples
 - 8.2 Scalar conservation laws in 1D
 - 8.3 Conservative finite volume discretization
 - 8.3.1 Semi-discrete conservation form
 - 8.3.2 Discrete conservation property
 - 8.3.3 Numerical flux functions
 - 8.3.4 Montone schemes
 - 8.4 Timestepping
 - 8.4.1 Linear stability
 - 8.4.2 CFL-condition
 - 8.4.3 Convergence
 - 8.5 Higher order conservative schemes
 - 8.5.1 Slope limiting

- 8.5.2 MUSCL scheme
- 9 Finite Elements for the Stokes Equations
 - 9.1 Viscous fluid flow
 - 9.2 The Stokes equations
 - 9.3 Saddle point problems: Galerkin discretization
 - 9.4 The Taylor-Hood element

Skript Lecture slides are available at <http://www.math.ethz.ch/~pgröhs/tmp/NPDE.pdf>.

Literatur Chapters of the following books provide SUPPLEMENTARY reading (Detailed references in course material):

D. Braess. Finite Elements. Cambridge University Press, 2nd edition, 2001.
 S. Brenner and R. Scott. Mathematical theory of finite element methods. Texts in Applied Mathematics. Springer/Verlag, New York, 1994.
 A. Ern and J.-L. Guermond. Theory and Practice of Finite Elements, volume 159 of Applied Mathematical Sciences. Springer, New York, 2004.
 Ch. Großmann and H.-G. Roos. Numerik partieller Differentialgleichungen. Teubner Studienbücher Mathematik. Teubner, Stuttgart, 1992.
 W. Hackbusch. Elliptic Differential Equations. Theory and Numerical Treatment, volume 18 of Springer Series in Computational Mathematics. Springer, Berlin, 1992.
 P. Knabner and L. Angermann. Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations, volume 44 of Texts in Applied Mathematics. Springer, Heidelberg, 2003.
 S. Larsson and V. Thomée. Partial Differential Equations with Numerical Methods, volume 45 of Texts in Applied Mathematics. Springer, Heidelberg, 2003.
 * R. LeVeque. Finite Volume Methods for Hyperbolic Problems. Cambridge Texts in Applied Mathematics. Cambridge University Press, Cambridge, UK, 2002.

Voraussetzungen / Besonderes Homework assignments involve substantial coding, partly based on a finite element library. The examination will be computer based and will comprise coding tasks.

► Vertiefungsgebiete

►► Astrophysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-7851-00L	Astrophysical Dynamics	W	10 KP	4V+1U	G. Lake
Kurzbeschreibung	From the formation of the stars, of planets and of our Galaxy, to weighing black holes and looking for dark matter, this course shows how much we can learn about the Universe using the knowledge of basic physics, from dynamics to fluid-dynamics and radiative processes.				
Literatur	Galactic Dynamics (Binney & Tremaine, Princeton University Press) The Formation of Stars (Stahler & Palla, Wiley) Black Holes, White Dwarfs and Neutron Stars (Shapiro & Teukolski, Wiley) Astrophysics of Stars (Padmanabhan) handouts given during lectures and lecture notes/slides on the web				
Voraussetzungen / Besonderes	Introduction to Astronomy is recommended but not mandatory. The course will exploit basic knowledge of Newtonian dynamics, electrostatics, fluid-dynamics and atomic physics.				

►► Atmosphärenphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0023-00L	Atmosphäre	W	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmässige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.				
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				

►► Chemie und Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Lernziel	Introduction to computer simulation of (bio)molecular systems, development of skills to carry out computer simulations of biomolecular systems				
Inhalt	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Skript	available				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	additional information on the board outside HCI G237				

►► Fluiddynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0103-00L	Fluiddynamik II	W	3 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny

Kurzbeschreibung	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen der Fluidodynamik. Grundbegriffe, Phänomene und Gesetzmässigkeiten von drehungsfreien, drehungsbehafteten und eindimensionalen kompressiblen Strömungen vermitteln
Inhalt	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, komplexe Darstellung, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeldynamik und Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss
Skript	ja
Literatur	P.K. Kundu & I.M. Cohen, Fluid Mechanics, Academic Press, 4th ed., 2008
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Fluidodynamik I, Thermodynamik I testatpflichtig (siehe Webseiten zur Vorlesung, http://www.ifd.mavt.ethz.ch/education/Lectures/fluid2)

►► Regelungstechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0103-00L	Regelsysteme	W	6 KP	2V+2U	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrössen- und Mehrgrössenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrössen- und Mehrgrössenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreis-Idee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortskurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop- shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablensysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip. LQ Regulator, Optimale Zustandsschätzung.				
Skript	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 6th edition, Prentice Hall, International Version, 2009, Reading, ISBN 978-0-1350-150-9. Broschierte Studienausgabe CHF 150.-, (Frühjahr 2010).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				

►► Robotik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0601-00L	Theory of Robotics and Mechatronics	W	4 KP	3G	B. Nelson, P. Korba, S. Stoeter
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. Its a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Lernziel	Robotics is often viewed from three perspectives: perception (sensing), manipulation (affecting changes in the world), and cognition (intelligence). Robotic systems integrate aspects of all three of these areas. This course provides an introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. This course is a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Inhalt	An introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control.				
Skript	available.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				

►► Theoretische Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolation, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen (überwiegend in C++) erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung und Übung in Englisch, Pruefung wahlweise auf Deutsch oder Englisch				
402-0205-00L	Quantenmechanik I	W	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				

Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.

►► Financial Engineering

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3913-01L	Mathematical Foundations for Finance	W	4 KP	3V+2U	E. W. Farkas
Kurzbeschreibung	First introduction to main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance				
Lernziel	This course gives a first introduction to the main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance. It aims at a double audience: mathematicians who want to learn the modelling ideas and concepts for finance, and non-mathematicians who need an introduction to the main tools from stochastics used in mathematical finance. The main emphasis will be on ideas, but important results will be given with (sometimes partial) proofs.				
Inhalt	Topics to be covered include <ul style="list-style-type: none"> - financial market models in finite discrete time - absence of arbitrage and martingale measures - valuation and hedging in complete markets - basics about Brownian motion - stochastic integration - stochastic calculus: Itô's formula, Girsanov transformation, Itô's representation theorem - Black-Scholes formula 				
Skript	Lecture notes will be sold at the beginning of the course.				
Literatur	Lecture notes will be available at the beginning of the course. Additional (background) references are given there.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Results and facts from probability theory as in the book "Probability Essentials" by J. Jacod and P. Protter will be used freely. Especially participants without a direct mathematics background are strongly advised to familiarise themselves with those tools before (or very quickly during) the course. (A possible alternative to the above English textbook are the (German) lecture notes for the standard course "Wahrscheinlichkeitstheorie".)				
	For those who are not sure about their background, we suggest to look at the exercises in Chapters 8, 9, 22-25, 28 of the Jacod/Protter book. If these pose problems, you will have a hard time during the course. So be prepared.				

►► Electromagnetics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0051-00L	Felder und Komponenten I	W	4 KP	2V+2U	P. Leuchtmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Begriffe der elektromagnetischen Feldtheorie, Formulierung der Maxwell Gleichungen und Lösungsansätze für das Feldverhalten an Materialgrenzen und im homogenen Raum. Elektrisch-mechanische Energiekonversion werden ebenso behandelt wie Energieinhalt und Energietransport (Poynting-Vektor) sowie der Zusammenhang zwischen Feldtheorie und Netzwerktheorie.				
Lernziel	Verständnis der Maxwell'schen Feldtheorie in Bezug auf Ingenieur-Anwendungen.				
Inhalt	Elektrostatik: Ladung, Kräfte, Feld, Coulomb'sches Gesetz, Gauss'scher Satz der Elektrostatik, elektrisches Potential, Spannung, elektrische Energie, Polarisierung, Polarisationsfeld und Verschiebungsdichte, Kapazität. Gleichstromdichte, Widerstand. Magnetostatik: Gesetze von Ampère und Biot-Savart, Magnetisierung, magnetischer Kreis. Induktion und Transformator, Elektromechanische Energiewandlung. Verschiebungsstrom, Maxwell-Gleichungen. Lösungen im freien Raum (Ebene Welle) und mit eingepägten Quellen (verallgemeinerte Coulomb-Integrale). Potentiale. Energie im elektromagnetischen Feld, Poynting-Vektor. Bezug zwischen Netzwerkparametern und Feldern.				
Skript	Foliensammlung ist bei SPOD erhältlich.				
Literatur	P. Leuchtmann: Einführung in die elektromagnetische Feldtheorie. Pearson Education, 2005. ISBN:3-8273-7144-9 oder 2007, ISBN: 978-3-8273-7302-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Netzwerke und Schaltungen I und II; Analysis I und II				

►► Geophysik

Empfohlene Kombinationen:
Fach 1 + Fach 2
Fach 4 + Fach 5
Fach 1 + Fach 3
Fach 4 + Fach 3

►►► Geophysik: Fach 1

Nur anrechenbar, falls beide Lerneinheiten erfolgreich abgeschlossen werden

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4007-00L	Continuum Mechanics	W	3 KP	2V	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this course, students will learn crucial partial differential equations (conservation laws) that are applicable to any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. The course will provide step-by-step introduction into the mathematical structure, physical meaning and analytical solutions of the equations. The course has a particular focus on solid Earth applications.				
Lernziel	The goal of this course is to learn and understand few principal partial differential equations (conservation laws) that are applicable for analysing and modelling of any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. By the end of the course, students should be able to write, explain and analyse the equations and apply them for simple analytical cases. Numerical solving of these equations will be discussed in the Numerical Modelling I and II course running in parallel.				

Inhalt A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows:

Week 1: The continuity equation

Theory: Definition of a geological media as a continuum. Field variables used for the representation of a continuum. Methods for definition of the field variables. Eulerian and Lagrangian points of view. Continuity equation in Eulerian and Lagrangian forms and their derivation. Advective transport term. Continuity equation for an incompressible fluid.
Exercise: Computing the divergence of velocity field.

Week 2: Density and gravity

Theory: Density of rocks and minerals. Thermal expansion and compressibility. Dependence of density on pressure and temperature. Equations of state. Poisson equation for gravitational potential and its derivation.
Exercise: Computing density, thermal expansion and compressibility from an equation of state.

Week 3: Stress and strain

Theory: Deformation and stresses. Definition of stress, strain and strain-rate tensors. Deviatoric stresses. Mean stress as a dynamic (nonlithostatic) pressure. Stress and strain rate invariants.
Exercise: Analysing strain rate tensor for solid body rotation.

Week 4: The momentum equation

Theory: Momentum equation. Viscosity and Newtonian law of viscous friction. NavierStokes equation for the motion of a viscous fluid. Stokes equation of slow laminar flow of highly viscous incompressible fluid and its application to geodynamics. Simplification of the Stokes equation in case of constant viscosity and its relation to the Poisson equation. Exercises: Computing velocity for magma flow in a channel.

Week 5: Viscous rheology of rocks

Theory: Solid-state creep of minerals and rocks as themajor mechanism of deformation of the Earths interior. Dislocation and diffusion creep mechanisms. Rheological equations for minerals and rocks. Effective viscosity and its dependence on temperature, pressure and strain rate. Formulation of the effective viscosity from empirical flow laws.
Exercise: Deriving viscous rheological equations for computing effective viscosities from empirical flow laws.

Week 6: The heat conservation equation

Theory: Fouriers law of heat conduction. Heat conservation equation and its derivation. Radioactive, viscous and adiabatic heating and their relative importance. Heat conservation equation for the case of a constant thermal conductivity and its relation to the Poisson equation.
Exercise: steady temperature profile in case of channel flow.

Week 7: Elasticity and plasticity

Theory: Elastic rheology. Maxwell viscoelastic rheology. Rotation of stresses during advection. Plastic rheology. Plastic yielding criterion. Plastic flow potential. Plastic flow rule.
Exercises: Stress buildup/relaxation with a viscoelastic Maxwell rheology.

GRADING will be based on homeworks (30%) and oral exams (70%).

Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTION

Skript Script is available by request to taras.gerya@erdw.ethz.ch

Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTION

Literatur Taras Gerya Introduction to Numerical Geodynamic Modelling Cambridge University Press, 2010

651-4241-01L	Numerical Modelling II: Applications	W	3 KP	2G	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this class, students will learn how to write programs from scratch to solve partial differential equations that are useful for Earth science applications. Programming will be done in MATLAB and will use the finite-difference method. The course will emphasise a hands-on learning approach rather than extensive theory.				
Lernziel	The goal of this course is for students to learn how to program numerical applications from scratch. By the end of the course, students should be able to write MATLAB programs that solve systems of partial-differential equations relevant to Earth and Planetary Science applications using the finite-difference method. Applications include buoyancy driven variable viscosity flow, heat diffusion, advection, self-gravitation and state-of-the-art thermomechanical code programming. The emphasis will be on commonality, i.e., using a similar approach to solve different applications, and modularity, i.e., re-use of code in different programs. The course will emphasise a hands-on learning approach rather than extensive theory.				
Inhalt	It is assumed that students are familiar with the techniques covered in Numerical Modelling I, which this course builds on. The weeks refer to semester weeks. Week 7: Conservative finite differences for the momentum equation. Solving momentum and continuity equations in case of variable viscosity using pressure-velocity formulation with staggered grid. Week 8: Advection in 1-D and 2D. Marker-in-cell method. Comparison of different advection methods and their accuracy. Week 9: Runge-Kutta schemes. Combining advection and flow calculation for 2D buoyancy driven flow in case of variable viscosity using marker-in-cell method. Week 10: Solving 2D heat conservation equation in case of constant thermal conductivity with explicit and implicit approaches. Week 11: Conservative finite differences for the heat conservation equation. Solving 2D heat conservation equation in case of variable thermal conductivity with implicit approach. Week 12: Temperature advection with markers. Creating thermomechanical code by combining mechanical solution for 2D buoyancy driven flow with heat diffusion and advection based on marker-in-cell approach. Week 13: Subgrid diffusion of temperature. Implementing subgrid diffusion to the thermomechanical code. GRADING will be based on weekly programming homeworks (50%) and a term project (50%) to develop an application of their choice to a more advanced level.				
Literatur	Introduction to Numerical Geodynamic Modelling, Taras Gerya, Cambridge University Press, 2010.				

▶▶▶ **Geophysik: Fach 2**

Findet im Frühjahrssemester statt

▶▶▶ **Geophysik: Fach 3**

Findet im Frühjahrssemester statt

▶▶▶ **Geophysik: Fach 4**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4014-00L	Seismic Tomography	W	3 KP	2G	L. Boschi, S. Husen, E. Kissling

Kurzbeschreibung	Seismic tomography is the science of interpreting seismic measurements (seismograms) to derive information about the structure of the Earth. The subject of this course is the formal relationship existing between a seismic measurement and the nature of the Earth, or of certain regions of the Earth, and the ways to use it, to gain information about the Earth.
Literatur	Aki, K. and P. G. Richards, Quantitative Seismology, second edition, University Science Books, Sausalito, 2002. The most standard textbook in seismology, for grad students and advanced undergraduates. Dahlen, F. A. and J. Tromp, Theoretical Global Seismology, Princeton University Press, Princeton, 1998. A very good book, suited for advanced graduate students with a strong math background. Kennett B.L.N., The Seismic Wavefield. Volume I: Introduction and Theoretical Development (2001). Volume II: Interpretation of Seismograms on Regional and Global Scales (2002). Cambridge University Press. Lay, T. and T. C. Wallace, Modern Global Seismology, Academic Press, San Diego, 1995. A very basic seismology textbook. Chapters 2 through 4 provide a useful introduction to the contents of this course. Menke, W., Geophysical Data Analysis: Discrete Inverse Theory, revised edition, Academic Press, San Diego, 1989. A very complete textbook on inverse theory in geophysics. Press, W. H., S. A. Teukolsky, W. T. Vetterling and B. P. Flannery, Numerical Recipes, Cambridge University Press. The art of scientific computing. Trefethen, L. N. and D. Bau III, Numerical Linear Algebra, Soc. for Ind. and Appl. Math., Philadelphia, 1997. A textbook on the numerical solution of large linear inverse problems, designed for advanced math undergraduates.

▶▶▶ Geophysik: Fach 5

Findet im Frühjahrssemester statt

▶▶ Systembiologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
636-0007-00L	Computational Systems Biology	W	4 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Study of fundamental concepts, models and computational methods for the analysis of complex biological networks. Topics: Systems approaches in biology, biology and reaction network fundamentals, modeling and simulation approaches (topological, probabilistic, stoichiometric, qualitative, linear / nonlinear ODEs, stochastic), and systems analysis (complexity reduction, stability, identification).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Inhalt	Biology has witnessed an unprecedented increase in experimental data and, correspondingly, an increased need for computational methods to analyze this data. The explosion of sequenced genomes, and subsequently, of bioinformatics methods for the storage, analysis and comparison of genetic sequences provides a prominent example. Recently, however, an additional area of research, captured by the label "Systems Biology", focuses on how networks, which are more than the mere sum of their parts' properties, establish biological functions. This is essentially a task of reverse engineering. The aim of this course is to provide an introductory overview of corresponding computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks. We will start with an introduction into the basic units, functions and design principles that are relevant for biology at the level of individual cells. Making extensive use of example systems, the course will then focus on methods and algorithms that allow for the investigation of biological networks with increasing detail. These include (i) graph theoretical approaches for revealing large-scale network organization, (ii) probabilistic (Bayesian) network representations, (iii) structural network analysis based on reaction stoichiometries, (iv) qualitative methods for dynamic modeling and simulation (Boolean and piece-wise linear approaches), (v) mechanistic modeling using ordinary differential equations (ODEs) and finally (vi) stochastic simulation methods.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				

▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0113-00L	Angewandte Fluiddynamik	W	4 KP	2V+1U	J.-P. Kunsch
Kurzbeschreibung	Angewandte Fluiddynamik Die Methoden der Fluiddynamik spielen eine wichtige Rolle bei der Beschreibung einer Ereigniskette, welche die Freisetzung, Ausbreitung und Verdünnung gefährlicher Fluide in der Umgebung beinhaltet. Tunnellüftungssysteme und -strategien werden vorgestellt, welche strengen Anforderungen während des Normalbetriebs und während eines Brandes genügen müssen.				
Lernziel	Allgemein anwendbare Methoden der Strömungslehre und der Gasdynamik sollen hier an ausgewählten, aktuellen Fallbeispielen illustriert und geübt werden.				

Inhalt	Bei der Auslegung von umweltgerechten Prozess- und Verbrennungsanlagen sowie der Auswahl von sicheren Transport- und Lagerungsvarianten gefährlicher Stoffe wird häufig auf die Methoden der Fluidmechanik zurückgegriffen. Bei Unfällen, aber auch beim Normalbetrieb, können gefährliche Gase und Flüssigkeiten freigesetzt und durch den Wind oder Wasserströmungen weitertransportiert werden. Zu den vielfältigen möglichen Schadenseinwirkungen gehören z.B. Feuer und Explosionen bei zündfähigen Gemischen. Behandelte Themen sind u.a.: Ausströmen von flüssigen und gasförmigen Stoffen aus Behältern und Leitungen, Verdunstung aus Lachen und Verdampfung bei druckgelagerten Gasen, Ausbreitung und Verdünnung von Abgasfahnen im Windfeld, Deflagrations- und Detonationsvorgänge bei zündfähigen Gasen, Feuerbälle bei druckgelagerten Gasen, Schadstoff- und Rauchgasausbreitung in Tunnels (Tunnelbrände usw.).				
Skript	nein				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Fluidmechanik I und II, Thermodynamik I und II				
151-0709-00L	Stochastic Methods for Fluid Dynamics	W	4 KP	3G	D. W. Meyer-Masseti
Kurzbeschreibung	The class provides an introduction to stochastic methods applied for the description and for the modeling of turbulent flows.				
Lernziel	By the end of the class you should be able to develop stochastic models and apply probabilistic methods for uncertainty quantification.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Probability theory, single and multiple random variables, probability density functions (PDFs), mappings of random variables - Stochastic processes in time, stochastic differential equations, Ito calculus - Numerical integration of stochastic processes, Milstein algorithm - PDF evolution equations, Fokker-Planck equation, particle-based solution method - Chaos expansions for processes in space, Karhunen-Loeve expansion, probabilistic collocation All topics are illustrated with application examples mainly related to turbulent flows and tracer dispersion in subsurface flows.				
Literatur	S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000				
151-0207-00L	Theory and Modeling of Reactive Flows	W	4 KP	3G	C. E. Frouzakis, I. Mantzaras
Kurzbeschreibung	The course first reviews the governing equations and combustion chemistry, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Catalytic combustion and its coupling with homogeneous combustion are dealt in detail, and turbulent combustion modeling approaches are presented. Available numerical codes will be used for modeling.				
Lernziel	Theory of combustion with numerical applications				
Inhalt	The analysis of realistic reactive flow systems necessitates the use of detailed computer models that can be constructed starting from first principles i.e. thermodynamics, fluid mechanics, chemical kinetics, and heat and mass transport. In this course, the focus will be on combustion theory and modeling. The reacting flow governing equations and the combustion chemistry are firstly reviewed, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Heterogeneous (catalytic) combustion, an area of increased importance in the last years, will be dealt in detail along with its coupling with homogeneous combustion. Finally, approaches for the modeling of turbulent combustion will be presented. Available numerical codes will be used to compute the above described phenomena. Familiarity with numerical methods for the solution of partial differential equations is expected.				
Skript	Handouts				
Voraussetzungen / Besonderes	NEW course				
151-0317-00L	Visualisierung, Simulation und Interaktion - Virtual Reality II	W	4 KP	3G	A. Kunz
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen tieferen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten der virtuellen Realität, deren zugrundeliegende Technologie und deren aktuelle Forschungsrichtung. Das Ziel ist, den Studierenden eine fundierte Ausbildung und Entscheidungsgrundlage für den Einsatz neuer Technologien in Geschäftsprozessen zu vermitteln.				
Lernziel	Die virtuelle Realität ist nicht nur für eine 3D-Visualisierung von Objekten einsetzbar, sondern sie bietet auch für kleine mittelständische Unternehmen einen weiten Einsatzbereich, beispielsweise in der Kollaboration, in der Übermittlung von Bild- und Videodaten oder im Einsatz von Augmented Reality Systemen. Die Studierenden erhalten einen Einblick in Möglichkeiten und Einsatz der virtuellen Realität in Geschäftsprozessen, in die technischen Hintergründe bestehender und bekannter VR-Anlagen, in weiterführende Aufgabengebiete der VR sowie in aktuelle Forschungsgebiete der VR.				
Inhalt	Einführung und Definition der virtuellen Realität; Grundlagen der Augmented Reality; Interaktion mit digitalen Daten; Tangible User Interfaces (TUI); Grundlagen der Simulation; Kompression von Bild- und Videodaten; Kompression von Audiodaten; neue Werkstoffe zur Ansteuerung von Kraftübertragungsgeräten; Datensicherheit; Einführung in die Kryptographie; Geometriedefinition von Freiformflächen; digitale Fabrik, neue Forschungsrichtungen in der virtuellen Realität;				
Skript	Das Skript ist sowohl in deutscher als auch englischer Sprache erhältlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesung VR 1 wird empfohlen Vorlesung geeignet für D-MAVT, D-ITET und D-INF Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung: Teilnahme an Vorlesung und Kolloquien Erfolgreiche Durchführung von Übungen in Teams Mündliche Einzelprüfung 30 Minuten (Sessionsprüfung)				
151-0833-00L	Principles of Nonlinear Finite-Element-Methods	W	5 KP	2V+2U	P. Hora, B. Berisha
Kurzbeschreibung	Die meisten Problemstellungen im Ingenieurwesen sind nichtlinearer Natur. Die Nichtlinearitäten werden hauptsächlich durch nichtlineares Werkstoffverhalten, Kontaktbedingungen und Strukturinstabilitäten hervorgerufen. Im Rahmen dieser Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen der nichtlinearen Finite-Element-Methoden zur Lösung von solchen Problemstellungen vermittelt.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methode (FEM). Der Fokus der Vorlesung liegt bei der Vermittlung der theoretischen Grundlagen der nichtlinearen FE-Methoden für implizite und explizite Formulierungen. Typische Anwendungen der nichtlinearen FE-Methode sind Simulationen von:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Crash - Kollaps von Strukturen - Materialien aus der Biomechanik (Softmaterials) - allgemeinen Umformprozessen 				
	Insbesondere wird die Modellierung des nichtlinearen Werkstoffverhalten, thermomechanischen Vorgängen und Prozessen mit grossen plastischen Deformationen behandelt. Im Rahmen von begleitenden Übungen wird die Fähigkeit erworben, selber virtuelle Modelle zur Beschreibung von komplexen nichtlinearen Systemen aufzubauen. Wichtige Modelle wie z.B. Stoffgesetze werden in Matlab programmiert.				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Kontinuumsmechanische Grundlagen zur Beschreibung grosser plastischer Deformationen - Elasto-plastische Werkstoffmodelle - Aufdatiert-Lagrange- (UL), Euler- und Gemischt-Euler-Lagrange (ALE) Betrachtungsweisen - FEM-Implementation von Stoffgesetzen - Elementformulierungen - Implizite und explizite FEM-Methoden - FEM-Formulierung des gekoppelten thermo-mechanischen Problems - Modellierung des Werkzeugkontaktes und von Reibungseinflüssen - Gleichungslöser und Konvergenz - Modellierung von Rissausbreitungen - Vorstellung erweiterter FE-Verfahren
--------	--

Skript ja
Literatur Bathe, K. J., Finite-Elemente-Methoden, Springer-Verlag, 2002
Voraussetzungen /
Besonderes Bei einer grossen Anzahl von Studenten werden bei Bedarf zwei Übungstermine angeboten.

263-5001-00L	Introduction to Finite Elements and Sparse Linear System Solving	W	4 KP	2V+1U	P. Arbenz
---------------------	---	----------	-------------	--------------	------------------

Kurzbeschreibung The finite element (FE) method is the method of choice for (approximately) solving partial differential equations on complicated domains. In the first third of the lecture, we give an introduction to the method. The rest of the lecture will be devoted to methods for solving the large sparse linear systems of equation that a typical for the FE method. We will consider direct and iterative methods.

Lernziel Students will know the most important direct and iterative solvers for sparse linear systems. They will be able to determine which solver to choose in particular situations.

Inhalt

I. THE FINITE ELEMENT METHOD

- (1) Introduction, model problems.
- (2) Variational formulations.
- (3) Galerkin finite element method.
- (4) Implementation aspects.

II. DIRECT SOLUTION METHODS

- (5) LU and Cholesky decomposition.
- (6) Sparse matrices.
- (7) Fill-reducing orderings.

III. ITERATIVE SOLUTION METHODS

- (8) Stationary iterative methods, preconditioning.
- (9) Preconditioned conjugate gradient method (PCG).
- (10) Incomplete factorization preconditioning.
- (11) Multigrid preconditioning.
- (12) Nonsymmetric problems (GMRES, BiCGstab).
- (13) Indefinite problems (SYMMLQ, MINRES).

Literatur

[1] H. Elman, D. Sylvester, A. Wathen: Finite elements and fast iterative solvers. OUP, Oxford, 2005.

[2] Y. Saad: Iterative methods for sparse linear systems (2nd ed.). SIAM, Philadelphia, 2003.

[3] T. Davis: Direct Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, Philadelphia, 2006.

[4] P.Knabner, L.Angermann: Numerik partieller Differentialgleichungen. Springer, Berlin, 2000.

Engl. translation: Numerical methods for elliptic and parabolic partial differential equations. Springer, New York, 2003.

[5] H.R. Schwarz: Die Methode der finiten Elemente (3rd ed.). Teubner, Stuttgart, 1991.

Voraussetzungen /
Besonderes Prerequisites: Linear Algebra, Analysis, Computational Science.
The exercises are made with Matlab.

227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
---------------------	---------------------------------	----------	-------------	-----------	--------------------------

Kurzbeschreibung Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.

Lernziel	<p>Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss).</p> <p>The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems.</p> <p>In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing.</p>
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction 2. Automata and Languages 3. Smarter Automata 4. Specification Models 5. Stochastic Discrete Event Systems 6. Worst-Case Event Systems 7. Network Calculus
Skript	Available
Literatur	<p>[bertsekas] Data Networks Dimitri Bertsekas, Robert Gallager Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161</p> <p>[borodin] Online Computation and Competitive Analysis Allan Borodin, Ran El-Yaniv. Cambridge University Press, 1998</p> <p>[boudec] Network Calculus J.-Y. Le Boudec, P. Thiran Springer, 2001</p> <p>[cassandras] Introduction to Discrete Event Systems Christos Cassandras, Stéphane Lafortune. Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4</p> <p>[fiat] Online Algorithms: The State of the Art A. Fiat and G. Woeginger</p> <p>[hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin) D. Hochbaum</p> <p>[schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik) T. Schickinger, A. Steger Springer, Berlin, 2001</p> <p>[sipser] Introduction to the Theory of Computation Michael Sipser. PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X</p>

227-0197-00L	Wearable Systems I	W	6 KP	4G	G. Tröster, D. Roggen
Kurzbeschreibung	Kontextererkennung in mobilen Kommunikationssystemen (Mobiltelefon, Wearable Computer) wird mit fortgeschrittenen Verfahren aus dem Bereich Sensor Data Fusion, Mustererkennung und maschinelles Lernen erarbeitet. Kontext umfasst das Verhalten des Benutzers, seine Aktivität, sowie das lokale und soziale Umfeld.				
Lernziel	Zukünftige Mobilsysteme stellen uns als persönliche und hilfsbereite Assistenten die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung, wie wir sie aktuell benötigen. Die Systeme bestehen aus einem Smartphone, das mit Sensoren am Körper und in der Umgebung kommuniziert. Die Kontextererkennung als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Vorlesung. Kontext umfasst dabei das Verhalten des Benutzers, seine Aktivitäten, sein lokales sowie soziales Umfeld.				
Inhalt	<p>Im Datenpfad von den Sensoren über die Segmentierung bis zur Klassifikation des Kontextes werden fortgeschrittene Verfahren der Signalverarbeitung, der Mustererkennung und des Maschinellen Lernens exemplarisch eingesetzt. Der Validierung mit MATLAB folgen eine Implementierung und Testphase auf einem Smartphone.</p> <p>Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen (siehe www.wearable.ethz.ch). Die Kontextererkennung - wo befindet sich der Benutzer, was tut er und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung.</p> <p>In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Sensornetze, Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Segmentierung, LDA, Bayes Decision Theory, Entscheidungsbäume, kNN-Verfahren, Support Vector Machine, Hidden Markov Modelle und Clustering.</p> <p>Die Übungen orientieren sich an konkreten Problemstellungen wie Gesten- und Bewegungserkennung mit verteilten Sensoren, Detektion von Aktivitätsmuster sowie Bestimmung des lokalen Umfeldes.</p> <p>Präsentationen durch Doktorierende und der Besuch am Wearable Computing Lab führen ein in die aktuellen Forschungsthemen und die internationalen Forschungsprojekte.</p>				
Skript	Sprache: deutsch/englisch (abhängig von den TeilnehmerInnen) Manuskript zu allen Lektionen, Übungen mit Musterlösungen. http://www.ife.ee.ethz.ch/education/wearable_systems_1				
Literatur	Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungseinheiten benannt				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine speziellen Voraussetzungen erforderlich				

227-0417-00L	Information Theory I	W	6 KP	4G	A. Lapidoth
---------------------	-----------------------------	----------	-------------	-----------	--------------------

Kurzbeschreibung	This course covers the basic concepts of information theory and of communication theory. Topics covered include the entropy rate of a source, mutual information, typical sequences, the asymptotic equi-partition property, Huffman coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, and feedback capacity.				
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems				
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity				
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)				
227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	An introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, least squares and recursive least squares, LMMSE estimation and filtering, filter banks, pseudo inverse and singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, factor graphs and message passing algorithms, Kalman filtering and related topics.				
Lernziel	The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.				
Inhalt	Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters. Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods. Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.				
Skript	Lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: course "Discrete-Time and Statistical Signal Processing" (5. Sem.) or a similar course from another university.				
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme	W	6 KP	4G	A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.				
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.				
Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.				
Skript	Skript und Übungsblätter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.				
263-5350-00L	Advanced Parallel Computing for Scientific Applications	W	6 KP	3V+2U	I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	With the growing complexity of computer simulations and the availability of multi-core processors, parallel computing becomes important to all fields of science and technology. This course covers parallel high-performance computing on all levels: from the basics to high-level parallelism and grid computing. It is a hands-on course with practical programming exercises.				
Lernziel	- Choosing the proper programming paradigm for an application - Shared memory implementation using OpenMP - Distributed memory implementation using MPI - Knowing parallel algorithms, data structures, and numerical solvers - Implementing loosely coupled applications on a grid of workstations				
Inhalt	Parallel programming paradigms, vectorization, shared-memory and multi-core programming, OpenMP, multi-threading, the Message Passing Interface (MPI), non-determinism in parallel programs, parallel debugging, domain decomposition schemes, communication scheduling methods, parallel linear algebra and parallel solvers, data structures and abstractions, parallel algorithms and libraries, grid computing, resource allocation models, visit to the HPC center of ETH.				
Literatur	http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc				
252-0317-00L	XML and Databases	W	6 KP	3V+1U+1A	D. Kossmann
Kurzbeschreibung	XML, XQuery, SQL/XML, XQuery Implementierung und Optimierung, XML Speicherung, Web Services, XL, XUpdate, XML Information Retrieval, XML Information Filtering, Publish & Subscribe, Semantic Web				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für XML-Datenbanken bzw. XML-basierende Informationssysteme.				
Inhalt	Der W3C-Standard XML hat sich als Dokumentformat für den Austausch von Daten über das Internet etabliert. Zunehmend werden jedoch Systeme benötigt, die XML-Dokumente effizient speichern, abfragen und verarbeiten können. Mit anderen Worten wird immer mehr Datenbankfunktionalität für die Verarbeitung von XML-Dokumenten gefordert. Zielsetzung dieser Vorlesung ist es daher, Grundkenntnisse für den deklarativen Zugriff auf XML-Dokumente sowie effiziente Speicherungstechniken für XML-Daten zu vermitteln. Im einzelnen diskutiert die Vorlesung semistrukturierte Datenmodelle wie etwa OEM und XML, Algebren und Anfragesprachen für den deklarativen Zugriff auf XML (XPath, XQuery u.a.) und Abbildungen zwischen XML und konventionellen Datenmodellen wie dem ERM. Weiterhin werden effiziente Speicherungsstrukturen für XML, Indexstrukturen für Information Retrieval auf XML, Transaktionsverwaltung für XML-Repositories sowie die Informationsintegration mittels semistrukturierter Datenmodelle behandelt. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorlesung ist es, die vorgestellten Konzepte in Bezug zu setzen zu kommerziellen, XML unterstützenden Datenbanksystemen wie etwa IBM DB2, Oracle, Microsoft SQL Server und SAG Tamino.				
Literatur	M. Klettke, H. Meyer: XML und Datenbanken. dpunkt.verlag, 2002. H. Schöning: XML und Datenbanken - Konzepte und Systeme. Carl Hanser Verlag, 2002. C. Türker: SQL:1999 & SQL:2003 - Objektrelationales SQL, SQLJ & SQL/XML. dpunkt.verlag, 2003. ISBN: 3-89864-219-4. P. Walmsley: XQuery. O'Reilly, 2007 H. Katz et al: XQuery from the Experts. Addison-Wesley, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: ISG (Grundlagen von Datenbanken und SQL), ISK wäre sehr hilfreich, wird aber nicht explizit vorausgesetzt				
252-0407-00L	Cryptography	W	7 KP	3V+2U+1A	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Cryptographic thinking: reductions, simulation-based security, composition, security proofs. The discussed primitives include cryptographic functions (one-way and hash functions), pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, key agreement protocols, and digital signature schemes. Selected cryptanalytic techniques.				
Lernziel	The goals are: (1) understand the basic theoretical concepts and scientific thinking in cryptography; (2) understand and apply some core cryptographic techniques and security proof methods; (3) be prepared and motivated to access the scientific literature and attend specialized courses in cryptography.				
Inhalt	See course description.				
Skript	yes.				

Voraussetzungen / Besonderes	Familiarity with the basic cryptographic concepts as treated for example in the course "Information Security" is required but can in principle also be acquired in parallel to attending the course.				
252-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	7 KP	3V+2U+1A	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las Vegas & Monte Carlo algorithms; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Lernziel	After this course students will know fundamental techniques from probabilistic combinatorics for designing randomized algorithms and will be able to apply them to solve typical problems in these areas.				
Inhalt	Randomized Algorithms are algorithms that "flip coins" to take certain decisions. This concept extends the classical model of deterministic algorithms and has become very popular and useful within the last twenty years. In many cases, randomized algorithms are faster, simpler or just more elegant than deterministic ones. In the course, we will discuss basic principles and techniques and derive from them a number of randomized methods for problems in different areas.				
Skript	Yes.				
Literatur	- Randomized Algorithms, Rajeev Motwani and Prabhakar Raghavan, Cambridge University Press (1995) - Probability and Computing, Michael Mitzenmacher and Eli Upfal, Cambridge University Press (2005)				
252-0546-00L	Physically-Based Simulation in Computer Graphics	W	4 KP	2V+1U	B. Solenthaler, B. Thomaszewski
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen werden drei Aufgabenblätter in kleinen Gruppen bearbeitet. Zudem sollen in einem Programmierprojekt die Vorlesungsinhalte in einem 3D Spiel oder einer vergleichbaren Anwendung umgesetzt werden.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen werden drei Aufgabenblätter in kleinen Gruppen bearbeitet. Zudem sollen in einem Programmierprojekt die Vorlesungsinhalte in einem 3D Spiel oder einer vergleichbaren Anwendung umgesetzt werden.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt aus dem Gebiet der interaktiven, physikalisch-basierten Modellierung wie Partikel-Systeme, Feder-Masse Modelle, die Methoden der Finiten Differenzen und der Finiten Elemente. Diese Methoden und Techniken werden verwendet um deformierbare Objekte oder Flüssigkeiten in Echtzeit zu simulieren mit Anwendungen in 3D Computerspielen oder medizinischen Systemen. Es werden auch Themen wie Starrkörperdynamik, Kollisionsdetektion und Bruchsimulation behandelt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basiskenntnisse in Analysis und Physik, Algorithmen und Datenstrukturen und der Programmierung in C++.				
263-5250-00L	GPU, Multi/Many Core Computing I: Introduction to HPC	W	7 KP	2V+4P	P. Koumoutsakos, M. Troyer
Lernziel	Introduction to HPC for scientists and engineers				
	Fundamental pf				
	1. GPUs 2. Multicores 3. ManyCores				
Inhalt	Programming Models and Languages				
	1. OpenCL (2 weeks) 2. CUDA (4 weeks) 3. Open MP & TBB (3 weeks) 4. MPI (2 weeks)				
	Computers and Methods				
	1. Hardware and Architectures 2. Libraries 3. Particles: N-Body solvers 4. Fields: PDEs 5. Stochastics: Monte Carlo				
Skript	Class Notes - Handouts - Own Code				
327-5101-00L	Nonequilibrium Systems	W	4 KP	2V+2U	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Foundations of nonequilibrium thermodynamics based on a unified approach, including hydrodynamics, linear irreversible thermodynamics and the theory of complex fluids				
Lernziel	To provide, illustrate, and practice the thermodynamic approach to describe time-evolving systems on a coarse-grained level in full accordance with the fundamental laws of thermodynamics				
Inhalt	1. Introduction: Thermodynamics and Rigor, Formulating versus Deriving Irreversibility, Beyond Balance Equations, Framework, Equilibrium Thermodynamics of Stationary States, Fluctuations, Historical Context, Mechanics and Geometry, Functional Derivatives 2. Hydrodynamics: Balance Equations, Constructing Building Blocks 3. Linear Irreversible Thermodynamics: Forces and Fluxes, Transformation Behavior, Curie's Principle, Stationary States, Onsager-Casimir Relations, Thermoelectric Effects 4. Complex Fluids: Basic Rheological Properties, Linear Viscoelasticity, Nonlinear Material Behavior, Tensors and Scalars as Configurational Variables, Configurational Distribution Functions, Dumbbell Model of Polymer Solutions, Reptation Model of Polymer Melts				
Skript	The course is based on the book "Beyond Equilibrium Thermodynamics"				
Literatur	1. H. C. Öttinger, Beyond Equilibrium Thermodynamics (Wiley, New York, 2005) 2. S. R. de Groot and P. Mazur, Non-Equilibrium Thermodynamic (Dover Publications, New York, 1984) 3. H. J. Kreuzer, Nonequilibrium Thermodynamics and its Statistical Foundations (Oxford University Press, Oxford, 1981)				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is part of the area of specialization Materials Modeling and Simulation of the master degree program in Materials Science				
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann, M. Mächler
Kurzbeschreibung	Regularization for regression and classification (kernel machines, complexity penalization); Graphical modeling; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
Lernziel	Knowledge of various methods and algorithms for complex dataSupport vector machines and kernel methods for classification;				
401-3627-00L	High-Dimensional Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann

Kurzbeschreibung	"High-Dimensional Statistics" deals with modern methods and theory for statistical inference when the number of unknown parameters is of much larger order than sample size. Statistical estimation and algorithms for complex models and aspects of multiple testing will be discussed.				
Lernziel	Knowledge of methods and basic theory for high-dimensional statistical inference				
Inhalt	Lasso and Group Lasso for high-dimensional linear and generalized linear models; Additive models and many smooth univariate functions; Non-convex loss functions and l1-regularization; Stability selection, multiple testing and construction of p-values; Undirected graphical modeling				
Literatur	Peter Bühlmann and Sara van de Geer (2011). Statistics for High-Dimensional Data: Methods, Theory and Applications. Springer Verlag. ISBN 978-3-642-20191-2.				
Voraussetzungen / Besonderes	Knowledge of basic concepts in probability theory, and intermediate knowledge of statistics (e.g. a course in linear models or computational statistics).				
401-3901-00L	Mathematical Optimization	W	6 KP	2V+1U	keine Angaben
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques.				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	<p>1. Mixed integer optimization models: Geometry and basic examples.</p> <p>2. Linear optimization and projections: Optimality and duality in linear programming, Fourier Motzkin elimination, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, 0/1-lift and project.</p> <p>3. Combinatorial optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), optimization problems in graphs and networks, integer programming formulations, polynomial algorithms, integrality of polyhedra.</p> <p>4. Nonlinear optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton method) with convergence analysis for the convex case, first and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory, complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point methods.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>This course replaces the former lecture "Optimization Techniques".</p> <p>This course assumes the basic knowledge of linear programming, which is taught in courses such as "Einführung in die Optimierung / Optimierungstechniken für CSE" (401-2903-00L). If needed, you can contact one of the teaching assistants in order to purchase the script (in german) of the course "Einführung in die Optimierung".</p>				
401-3905-61L	Topics in Mathematics of Computer Science	W	6 KP	2V+1U	M. Cochand
Kurzbeschreibung	Pseudorandomness, extractors, indistinguishability, hardness versus randomness, list-decoding, derandomization, BPP.				
Lernziel	The goal is to expose math-students to fundamental issues and techniques of Pseudorandomness, one of the most fruitful domain of research in TCS over the past 20 years. The goal is neither Cryptography nor the practical implementation of PRG's.				
Inhalt	Pseudorandomness, extractors, indistinguishability, hardness versus randomness, list-decoding, derandomization, BPP.				
Skript	The slides of the lecture will be made available to the students.				
Voraussetzungen / Besonderes	We assume some basic ETH-background in Math (Discrete probability, finite fields, NP-completeness) and a minimal exposure to randomized algorithms.				
402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W	8 KP	2V+2U	A. Wallraff, S. Filipp
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.				
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.				
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes'/Notice').				
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes'/Notice').				
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill. [004153791].				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes'/Notice').</p> <p>The class will be taught in English language.</p> <p>Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous.</p> <p>More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSIT09</p>				
402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	This course covers analog circuits with emphasis on neuromorphic engineering: MOS transistors in CMOS technology, static circuits, dynamic circuits, systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions.				
Lernziel	Understanding of the characteristics of neuromorphic circuit elements and their interaction in parallel networks.				

Inhalt	Neuromorphic circuits are inspired by the structure, function and plasticity of biological neurons and neural networks. Their computational primitives are based on physics of semiconductor devices. Neuromorphic architectures often rely on collective computation in parallel networks. Adaptation, learning and memory are implemented locally within the individual computational elements. Transistors are often operated in weak inversion (below threshold), where they exhibit exponential I-V characteristics and low currents. These properties lead to the feasibility of high-density, low-power implementations of functions that are computationally intensive in other paradigms. The high parallelism and connectivity of neuromorphic circuits permit structures with massive feedback without iterative methods and convergence problems and real-time processing networks for high-dimensional signals (e.g. vision). Application domains of neuromorphic circuits include silicon retinas and cochleas, real-time emulations of networks of biological neurons, and the development of autonomous robotic systems. This course covers devices in CMOS technology (MOS transistor below and above threshold, floating-gate MOS transistor, phototransducers), static circuits (differential pair, current mirror, transconductance amplifiers, multipliers, power-law circuits, resistive networks, etc.), dynamic circuits (linear and nonlinear filters, adaptive circuits), systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions on the characterization of neuromorphic circuits, from elementary devices to systems.
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; various publications.
Voraussetzungen / Besonderes	Particular: The course is highly recommended for those who intend to take the spring semester course 'Neuromorphic Engineering II', that teaches the conception and layout of such circuits with a set of inexpensive software tools, ending with an optional submission of a mini-project for CMOS fabrication.

Prerequisites: Background in basics of semiconductor physics helpful, but not required.

402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.				

Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.
--------	--

402-0816-00L	Computational Physics and Econophysics	W	5 KP	2V+2U	D. Würtz
Kurzbeschreibung	Introduction to principles of computational finance and financial engineering from an econophysicist point of view. Prerequisite R/SPlus programming.				

Lernziel	Introducing main statistical methods for numerical modelling of financial time series, valuation of derivatives, and optimization of portfolios. Implementing numerical methods using the statistical software environment R.
----------	---

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Overview on R/Rmetrics and SPlus/Finmetrics. - Financial Returns, Stylized Facts, Stable and Hyperbolic Distributions - ARMA and GARCH Time Series Modelling, Trends and Unit Roots - Technical Analysis, Trading Models and Decision Making - Extreme Value Theory and Dependence Structures (Copulae) - Plain Vanilla and Exotic Option Pricing, Monte Carlo Simulations - Markowitz and CVaR Portfolio Optimization
--------	--

Skript	Lecture notes written in English as well as R/Rmetrics software for registered participants in the course.
--------	--

siehe auch Angebot im Abschnitt Vertiefungsgebiete

Wahlfächer (RW Master)

► Weitere Wahlfächer aus den Vertiefungsgebieten (RW Master)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4053-01L	Boundary Layer Meteorology and Air Pollution Modeling: Part I	W	2 KP	2G	M. Rotach, J. Schmidli

Kurzbeschreibung	The Planetary Boundary Layer (PBL) as the lowest atmospheric layer constitutes the interface between the atmosphere and the Earth's surface. Theory on transport processes in the PBL and their dynamics is provided. Also dispersion modeling of pollutants is discussed. Part I treats theoretical background and idealized concepts for both boundary layer meteorology and pollutant dispersion modeling.
------------------	---

Lernziel	Overall goals of this course are given below. Part I focuses on the theoretical background and idealised concepts. Students have basic knowledge on atmospheric turbulence and theoretical as well as practical approaches to treat Planetary Boundary Layer flows. They are familiar with the relevant processes (turbulent transport, forcing) within and typical states of the Planetary Boundary Layer. Idealized concepts are known as well as their adaptations under real surface conditions (as for example over complex topography). Different types of atmospheric dispersion models are known including their underlying assumptions, capabilities, drawbacks and advantages.
----------	--

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction - Turbulence - Statistical treatment of turbulence, turbulent transport - Conservation equations in a turbulent flow - Closure problem and closure assumptions - Scaling and similarity theory - Spectral characteristics - Concepts for non-ideal boundary layer conditions - Eulerian and Lagrangian pollutant dispersion models - Applications in dispersion modeling - Examples from urban and terrain-influenced boundary layers and air pollution modeling.
--------	--

Skript	available
--------	-----------

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Stull, R.B.: 1988, "An Introduction to Boundary Layer Meteorology", (Kluwer), 666 pp. - Panofsky, H. A. and Dutton, J.A.: 1984, "Atmospheric Turbulence, Models and Methods for Engineering Applications", (J. Wiley), 397 pp. - Kaimal JC and Finnigan JJ: 1994, Atmospheric Boundary Layer Flows, Oxford University Press, 289 pp.
-----------	--

Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: basic knowledge in atmospheric science Part I of a class over two semesters (autumn and spring). Basic understanding and idealised concepts.
---------------------------------	---

701-1221-00L	Dynamics of Large-Scale Atmospheric Flow	W	4 KP	2V+1U	H. Wernli, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Dynamics of large-scale atmospheric flow				
Literatur	- Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, fourth edition 2004, - Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Umwelt Fluidodynamik				
252-0523-00L	Computational Biology	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
Lernziel	Familiarize the students with the basic concepts of molecular biology and the models and algorithms used to understand, classify and predict behaviour of living organism. This course is at the most basic level, where the main issues, mostly of molecular sequences, are studied.				
Inhalt	This course lies in the intersection between Computer Science and Molecular Biology. The main purpose is to study computational techniques, algorithms and data structures which are usually applied to solve problems in Molecular Biology and Biochemistry. The following topics are likely to be covered: Introduction, mathematical models of evolution, protein and DNA sequence alignment and its meaning, phylogenetic tree construction, multiple sequence alignments, secondary structure prediction, molecular dynamics, threading, role of bioinformatics in drug design, etc. From the computer science point of view we concentrate our attention in practical solutions for the above problems. Biological knowledge is an asset but not a prerequisite.				
529-0003-00L	Advanced Quantum Chemistry	W	7 KP	3G	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Advanced topics of theory and method development in quantum chemistry: It is the aim of the lecture to describe the interaction of electrons and atomic nuclei on the basis of relativistic quantum mechanics. The lectures will span various important issues of contemporary quantum chemistry. For a detailed presentation see the Contents section.				
Lernziel	The aim of the course is to provide an in-depth knowledge for theory and method development in theoretical chemistry: The relativistic re-derivation of all concepts known from (nonrelativistic) quantum mechanics and quantum chemistry lectures will finally explain the form of all operators in the molecular Hamiltonian usually postulated rather than deduced. In turn, we can derive operators needed for molecular spectroscopy (like those required by magnetic resonance spectroscopy).				
Inhalt	The course presents a derivation of the relativistic many-electron theory as required by chemistry. Relativistic effects and special relativity in theoretical chemistry are treated from scratch: 1) Introduction to Einstein's special theory of relativity 2) Interaction of two electrons in classical electrodynamics and in quantum theory (Breit interaction) 3) Klein-Gordon and Dirac equation, Dirac hydrogen atom 4) Methods based on the Dirac-Fock-Coulomb Hamiltonian, two-component and scalar relativistic Hamiltonians 5) Second Quantization in physics (field quantization) and in chemistry (Fock space) 6) Electronic correlation methods: configuration interaction (CI), coupled cluster (CC), many-body perturbation theory, multi-reference methods (MCSCF, CASSCF, MR-CI, MR-MP2/CASPT2) and excited states as well as density functional theory (DFT) 7) Response theory and molecular properties, derivation of property operators, Breit-Pauli-Hamiltonian				
Skript	Lecture notes will be provided that are based on the book given in Ref. 1 of the recommended literature. Moreover, handouts on certain chapters not covered by the recommended literature will be distributed during the course.				
Literatur	the course is mainly based on the following book from which the lecture notes will be extracted: 1) M. Reiher, A. Wolf, Relativistic Quantum Chemistry, Wiley-VCH, 2009 as further references may serve: 2) F. Schwabl: Quantenmechanik für Fortgeschrittene (QM II), Springer-Verlag, 1997 [english version available: F. Schwabl, Advanced Quantum Mechanics] 3) R. McWeeny: Methods of Molecular Quantum Mechanics, Academic Press, 1992 4) A. Szabo, N.S. Ostlund. Verlag, Dover Publications 5) T. Helgaker, P. Jorgensen, J. Olsen: Molecular Electronic-Structure Theory, Wiley, 2000 6) R.G. Parr, W. Yang: Density-Functional Theory of Atoms and Molecules, Oxford University Press, 1994 7) R.M. Dreizler, E.K.U. Gross: Density Functional Theory, Springer-Verlag, 1990				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended courses preparatory courses for this lecture: quantum mechanics and/or quantum chemistry (e.g., lecture IGC II "Quantum Chemistry")				
151-0105-00L	Quantitative Flow Visualization	W	4 KP	2V+1U	T. Rösgen, A. H. Meier
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to digital image analysis in modern flow diagnostics. Different techniques which are discussed include image velocimetry, laser induced fluorescence, liquid crystal thermography and interferometry. The physical foundations and measurement configurations are explained. Image analysis algorithms are presented in detail and programmed during the exercises.				
Lernziel	Introduction to modern imaging techniques and post processing algorithms with special emphasis on flow analysis and visualization. Understanding of hardware and software requirements and solutions. Development of basic programming skills for (generic) imaging applications.				
Inhalt	Fundamentals of optics, flow visualization and electronic image acquisition. Frequently used image processing techniques (filtering, correlation processing, FFTs, color space transforms). Image Velocimetry (tracking, pattern matching, Doppler imaging). Surface pressure and temperature measurements (fluorescent paints, liquid crystal imaging, infrared thermography). Laser induced fluorescence. (Digital) Schlieren techniques, phase contrast imaging, interferometry, phase unwrapping. Wall shear and heat transfer measurements. Pattern recognition and feature extraction, proper orthogonal decomposition.				
Skript	available				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fluidynamics I, Numerical Mathematics, programming skills. Language: German on request.				
151-0109-00L	Turbulent Flows	W	4 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny

Kurzbeschreibung	Inhalt -- Laminare und turbulente Strömungen, Turbulenzentstehung - Statistische Beschreibung: Mittelung, Turbulenzenergie, Dissipation, Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Turbulenzberechnung
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in grundlegende physikalische Phänomene turbulenter Strömungen und in Gesetzmässigkeiten zu ihrer Beschreibung, basierend auf den strömungsmechanischen Grundgleichungen und daraus abgeleiteten Gleichungen. Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung werden dargestellt.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenschaften laminarer, transitioneller und turbulenter Strömungen - Turbulenzbeeinflussung und Turbulenzentstehung, hydrodynamische Instabilität und Transition - Statistische Beschreibung: Mittelung, Gleichungen für mittlere Strömung, turbulente Schwankungen, Turbulenzenergie, Reynoldsspannungen, Dissipation. Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum, Gitterturbulenz - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung (Wirbelzähigkeitsmodelle, k-epsilon-Modell).
Skript	Lecture notes in English, zusätzliches schriftliches Begleitmaterial auf Deutsch
Literatur	S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000
Voraussetzungen / Besonderes	testatpflichtig Weiteres siehe http://www.ifd.mavt.ethz.ch/education/Lectures/turb_flows

151-0606-00L	Information Processing for Robotics	W	4 KP	3G	C. Pradalier, F. Colas, R. Siegwart
Kurzbeschreibung	This lecture will give an overview of useful information processing approaches in the context of robotics development.				
Lernziel	The goal of this lecture is to present basic information processing tools and its applications to robotics and intelligent systems. This includes the most common approaches in artificial intelligence and applications like mobile robot motion control and localization or applied computer vision.				
Inhalt	<p>The exercises will provide a way to get familiar with common robotic tools, and to implement some of the approaches in a simulated environment (ROS, Gazebo)</p> <p>Software architectures for robotics and intelligent systems: introduction to the robotic operating system (ROS). Intro to Learning and probabilistic Reasoning Graphical Models and Hidden Markov Models Regression Robust estimation using RANSAC Iterative Closest Point Online estimation (KF, EKF), application to localisation and mapping Sampling Methods, application to localisation Kernel Methods for regression, Gaussian Processes Kernel Methods for classification, Support Vector Machine Mean Shift and Clustering approaches Expectation Maximisation Classification for computer vision: PCA and AdaBoost</p>				
Skript	Handouts of the slides; scientific papers; reference books;				
Literatur	A list of relevant literature will be presented in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Interested students can get familiar with the Robotic Operating System at www.ros.org . Lecture is given in English				

252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in "Statistical Learning Theory".				
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.				
Inhalt	<p>The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data.</p> <p>Topics covered in the lecture include:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond 				
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.				
Literatur	<p>C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007.</p> <p>R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001.</p> <p>T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001.</p> <p>L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.				

227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U	G. Székely, L. Van Gool
---------------------	---	----------	-------------	--------------	--------------------------------

Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.
Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.
Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.
Skript	Course material Script, computer demonstrations, exercises and problem solutions
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.

151-0563-01L	Dynamic Programming and Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Lernziel	Covers the fundamental concepts of Dynamic Programming & Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Infinite Horizon Problems, Bellman Equation; Deterministic Continuous-Time Optimal Control; Problems with Perfect State Information.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				

227-2037-00L	Physical Modelling and Simulation	W	5 KP	4G	C. Hafner, J. Smajic
Kurzbeschreibung	Physical modelling plays an important role in the analysis and design of new structures, especially for micro and nano devices where fabrication and measurement are difficult. After the fundamentals of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics, an introduction to the main concepts and most widely used codes for physical modelling is given and commercial codes are applied.				
Lernziel	Basic knowledge of the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics. Knowledge of the main concepts of numerical methods for physical modelling and simulation. Ability 1) to select appropriate software, 2) to apply it for solving given problems, 3) to validate the results, 4) to interactively improve the models until sufficiently accurate results are obtained.				
Inhalt	Since the fabrication and characterization of micro- and nanostructures is difficult, expensive, and time-consuming, numerical modelling drastically reduced the design process. Although many commercial software packages are available, it is important to know the drawbacks and difficulties of the numerical methods behind them and to be able to validate the results obtained with such packages. First, an introduction to the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics is given. This is important for understanding the problems to be analyzed and for validating results obtained from software packages. After this, the main concepts of numerical methods and of the most widely used codes for physical modelling are outlined and compared, which is essential for the adequate selection of software for solving given problems. After this, prominent commercial software packages are applied to various types of problems, ranging from electrostatics to multiphysics. For becoming able to select appropriate software and to validate the results obtained, different commercial software packages will be used and compared during the exercises in form of small projects.				

► Fallstudien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3667-61L	Case Studies Seminar (Autumn Semester 2011)	O	3 KP	2S	K. Nipp, V. C. Gradinaru, R. Hiptmair, W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung Fallstudien präsentieren ETH-interne und -externe Referenten Fallbeispiele aus ihren eigenen Anwendungsgebieten. Zudem müssen die Studierenden einen Kurzvortrag (10 Minuten) halten aus einer Liste von publizierten Arbeiten.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3990-01L	Bachelor-Arbeit ■ <i>Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE</i>	O	8 KP	11D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit bildet den Abschluss des Studiengangs. Sie soll einerseits dazu dienen, das Wissen in einem bestimmten Fachgebiet zu vertiefen sowie in einen ersten Kontakt mit Anwendungen zu kommen und Probleme aus solchen Anwendungen in einer bestehenden wissenschaftlichen Gruppe rechnergestützt anzugehen. Die Bachelor-Arbeit umfasst ca. 160 Stunden.				
Lernziel	Die Bachelorarbeit soll einerseits dazu dienen, das Wissen in einem bestimmten Fachgebiet zu vertiefen sowie in einen ersten Kontakt mit Anwendungen zu kommen und Probleme aus solchen Anwendungen rechnergestützt anzugehen. Andererseits soll auch gelernt werden, in einer bestehenden wissenschaftlichen Gruppe mitzuarbeiten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der verantwortliche Leiter der Bachelorarbeit definiert die Aufgabenstellung und legt den Beginn der Bachelorarbeit und den Abgabetermin fest. Die Bachelorarbeit wird mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen. Die Leistung wird mit einer Note bewertet.				

► Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5650-00L	Colloquium in Applied and Numerical Mathematics	E-	0 KP	1K	C. Schwab, P. Grohs, R. Hiptmair, K. Nipp, N. H. Risebro
Kurzbeschreibung	Research colloquium				

Rechnergestützte Wissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Rechnergestützte Wissenschaften DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9907-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Rechnergestützte Wissenschaften ■ <i>Unterrichtspraktikum Rechnergestützte Wissenschaften für DZ.</i>	O	4 KP	9P	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden. Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.				
401-9901-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Rechnergestützte Wissenschaften ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Rechnergestützte Wissenschaften für DZ</i>	O	2 KP	4A	J. Hromkovic, G. Serafini
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten..				
Lernziel	Das Ziel ist, dass die Studierenden - sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in fachlicher, fachdidaktischer, pädagogischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - zeigen, dass sie selbstständig eine lernwirksame Unterrichtssequenz erstellen und zur Einsatzreife bringen können.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte Die Gegenstände der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik stammen in der Regel aus dem gymnasialen Unterricht. Lernformen Alle Studierenden erhalten ein individuelles Thema und erstellen dazu eine eigenständige Arbeit. Sie werden dabei von ihrer Betreuungsperson begleitet. Gegebenenfalls stellen sie ihre Arbeit oder Aspekte daraus in einem Kurzvortrag vor. Die mentorierte Arbeit ist Teil des Portfolios der Studierenden.				
Skript	Eine kurze Anleitung zur mentorierten Arbeit in Fachdidaktik wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Die Literatur ist themenspezifisch. Die Studierenden beschaffen sie sich in der Regel selber (siehe Lernziele). In besonderen Fällen wird sie vom Betreuer zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit sollte vor Beginn des Praktikums abgeschlossen werden.				
272-0101-00L	Fachdidaktik Informatik I ■ <i>Lehrdiplom-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	G. Serafini, J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Die Informatik ist Unterrichtsgegenstand und Arbeitswerkzeug. Die Studierenden müssen sich mit den langlebigen theoretischen Grundlagen vertraut machen und Informatikanwendungen sinnvoll nutzen können. Sie sollen die Geschichte, die Begriffe, die Möglichkeiten und Grenzen der Informatik kennen und sich mit den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnik auf die Gesellschaft befassen.				

Lernziel	<p>Allgemein Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, ihre Vor- und Nachteile. Sie können mit den oft stark unterschiedlichen Vorkenntnissen der Lernenden umgehen. Neben dem Klassenunterricht legen die Studierenden Wert auf die Einzelbetreuung. Sie fördern die Selbstständigkeit der Lernenden. Sie schaffen es, mit verschiedenartigen Zielgruppen zu arbeiten und ein gutes Lernklima aufzubauen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in einer verständlichen und gepflegten Fachsprache mündlich und schriftlich auszudrücken und beherrschen die grundlegenden Begriffe der Informatik. Neben den englischen Fachausdrücken sind ihnen auch die deutschen Benennungen geläufig. Die Studierenden sind fähig, ausführliche, ausgereifte, sprachlich einwandfreie und ansprechend gestaltete Unterrichtsunterlagen anzufertigen.</p> <p>Sichere Kommunikation (Kryptografie)</p> <p>Themenübergreifende Lernziele und Inhalte Die Studierenden kennen die Bedeutung des Begriffs Kryptografie. Sie stellen Anwendungen der Kryptografie im Alltag vor und begründen den Einsatz kryptografischer Massnahmen. Sie stellen kryptografische Massnahmen als Bausteine dar, die sich je nach den Sicherheitsanforderungen zusammenfügen lassen. Sie lernen, Übungsaufgaben herzustellen, die die Schüler bei der Erreichung der Lernziele unterstützen. Sie lernen, Prüfungsaufgaben anzufertigen, die die Vorgaben des kriterienorientiertes Prüfens erfüllen.</p> <p>Symmetrische Kryptografie Die Studierenden kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der klassischen Kryptografie. Sie sind in der Lage, besondere Lernziele für ausgewählte Bereiche der modernen, symmetrischen Kryptografie festzulegen. Sie heben die wesentlichen Operationen der klassischen Kryptografie hervor und zeigen, dass diese Operationen die Grundlage für die moderne Kryptografie bilden.</p> <p>Public-Key-Kryptografie Die Studierenden lernen das Paradigma der Public-Key-Kryptografie lernen. Sie kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der Public-Key-Kryptografie und sind in der Lage, Lernziele für besondere Anwendungsgebiete der Public-Key-Kryptografie zu entwickeln. Sie lernen, die bekannten Diffie-Hellman- und RSA-Verfahren (Verschlüsselungs- sowie Signaturverfahren) didaktisch aufzuarbeiten und zu präsentieren. Sie können die grundlegenden mathematischen Probleme charakterisieren und lernen, durch die mathematischen Ansätze zur Korrektheitsüberprüfung der Verfahren eine Verbindung zum Mathematikunterricht zu knüpfen.</p> <p>Programmierung Die Studierenden kennen die Lernziele des Programmierunterrichts. Sie präsentieren die Programmiersprache als ein Werkzeug, das zur Kommunikation mit Menschen entwickelt wurde. Sie gestalten die Einführung in die Programmierung so, dass man die Wirkung einzelner Operationen im Rechner nachvollziehen kann. Modularer und systematischer Entwurf von Programmen sollen im Vordergrund stehen. Die Studierenden können kleine Programmierprojekte entwerfen, in denen die Schülerinnen und Schüler das systematische Programmieren von einfachen zu komplexen Aufgaben erlernen können.</p> <p>Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik Die Studierenden kennen gängige Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik. Sie wissen um den Sinn und Zweck des Informatikunterrichts. Die Studierenden sind in der Lage, plattform-, programm- und damit herstellerunabhängige Übungsaufgaben zu entwickeln, vor allem aus der Tabellenkalkulation. Sie vermögen zwischen nachhaltigen Grundlagenkenntnissen (Konzeptwissen) und kurzlebigen Handhabungsfertigkeiten (Produktwissen) zu unterscheiden. Im Mittelpunkt steht dabei die eigenständige Problemlösung.</p> <p>Die Studierenden kennen sich in der Geschichte der Informations- und Kommunikationstechnik aus. Sie wissen Bescheid über Fragen der Arbeitsplatzgestaltung (Ergonomie) und rechtlicher Belangen (Datenschutz, Urheberrecht). Sie beachten die Gebote der Datensicherheit (Datensicherung, Virenschutz).</p>
Inhalt	<p>Die Informatik ist in fast alle Lebensbereiche eingedrungen. Um sich in Beruf und Freizeit zurechtzufinden, sind eingehende Informatikkenntnisse unerlässlich. Für den Unterricht ist es entscheidend, dass möglichst dauerhaftes Grundlagenwissen gelehrt wird.</p> <p>Die Lehrperson muss in der Lage sein, die formal saubere algorithmische und mathematische Denkweise mit der pragmatischen Denkweise eines Ingenieurs und Produktherstellers in einem Fach zu verbinden und zu vermitteln.</p> <p>Die Lehrperson muss in Bezug auf theoretische sowie experimentelle Unterrichtsteile grundlegende Lernumgebungen entwickeln können, die effizientes Lernen ermöglichen.</p> <p>Spezialisten der IT-Sicherheit sollen ihr breites Wissen, ausgehend von der Mathematik bis zur Sicherheitstechnik, durch die Kryptografie auf eine fundierte fachdidaktische Art und Weise weitergeben können.</p> <p>In einem sicherheitsbezogenen Informatikunterricht sollen sich Lernende mit Konzepten der Kryptografie auseinandersetzen können. Sie sollen ihre innere Logik bei der Entwicklung sicherer Kommunikationssysteme und im Zusammenhang mit mathematischem Denken und breiten Anwendungsmöglichkeiten verstehen und würdigen lernen. Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und besonderen Lernzielen des Informatikunterrichts.</p> <p>Die Studierenden interessieren sich für die Denkprozesse von Lernenden. Sie betrachten Fehler als eine gute Möglichkeit zur Unterstützung des Lernprozesses. Die Studierenden wissen das Gebiet der sicheren Kommunikation (insbesondere der Kryptografie) zu schätzen und interessieren sich für entsprechende Berichte aus Wissenschaft und Medien.</p> <p>Sie haben ein tiefes Verständnis für die zu vermittelnden Gebiete der IT-Sicherheit. Sie können den Schlüsselprozess der Begriffsbildung fundiert im Kontext der Fachgebiete erklären und die Schlüsselrolle der Begriffsbildung für die Entwicklung der Wissenschaften vermitteln.</p> <p>Sie bewältigen mithilfe der vorhandenen Literatur die Schwierigkeiten des eigenen Fachgebiets, ohne dabei allzu stark zu vereinfachen. Sie unterscheiden in Abhängigkeit vom Zielpublikum zwischen wesentlichen und unwesentlichen Themen.</p> <p>Sie setzen ihr Fachwissen ein, um das Modellieren, den Entwurf, die Analyse und das Verifizieren und Testen von algorithmischen Systemen im Lernprozess aufzubereiten.</p> <p>Die Studierenden lernen, die bekannten Entwurfstechniken wie Greedy, Teile-und-Herrsche, lokale Suche und dynamisches Programmieren mittels anschaulicher Problemstellungen darzustellen. Sie lernen, den Begriff der Komplexität schrittweise zu bilden. Sie können Projekte zur Algorithmenimplementierung entwerfen, so dass man theoretische Schätzungen durch experimentelle Abläufe bestätigen kann. Sie erkennen den Motivationswert eigener experimenteller Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und wissen, Experimente im Unterricht erfolgreich einzusetzen.</p> <p>Sie nutzen wissensbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik fachlich angemessen und fantasievoll mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten.</p>
Skript	<p>Unterlagen und Folien werden zur Verfügung gestellt.</p>

- Literatur Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008.
- Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren, mit Aufgaben und Lösungen. 2. Auflage. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 2009.
- Freiermuth, Karin, Hromkovic, Juraj, Keller Lucia und Steffen Bjoern: Einfuehrung in die Kryptologie. Vieweg +Teubner, Wiesbaden 2010.
- J.Hromkovic: Berechenbarkeit: Logik, Argumentation, Rechner und Assembler, Unendlichkeit, Grenzen der Automatisierbarkeit. Vieweg+Teubner; Auflage: 1 (13. Januar 2011).
- Voraussetzungen / Besonderes Lehrdiplom-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.

► **Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus**

kein Angebot verfügbar

Rechnergestützte Wissenschaften DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

- ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
- KP Kreditpunkte
- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Rechnergestützte Wissenschaften Master

► Kernfächer und Kompensationsfächer

►► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0206-00L	Visual Computing	O	8 KP	4V+3U	M. Gross, M. Pollefeys
Kurzbeschreibung	This course acquaints students with core knowledge in computer graphics, image processing, multimedia and computer vision. Topics include: Graphics pipeline, perception and camera models, transformation, shading, global illumination, texturing, sampling, filtering, image representations, image and video compression, edge detection and optical flow.				
Lernziel	This course provides an in-depth introduction to the core concepts of computer graphics, image processing, multimedia and computer vision. The course forms a basis for the specialization track Visual Computing of the CS master program at ETH.				
Inhalt	Course topics will include: Graphics pipeline, perception and color models, camera models, transformations and projection, projections, lighting, shading, global illumination, texturing, sampling theorem, Fourier transforms, image representations, convolution, linear filtering, diffusion, nonlinear filtering, edge detection, optical flow, image and video compression.				
Skript	In theoretical and practical homework assignments students will learn to apply and implement the presented concepts and algorithms. A scriptum will be handed out for a part of the course. Copies of the slides will be available for download. We will also provide a detailed list of references and textbooks.				
Literatur	Markus Gross: Computer Graphics, scriptum, 1994-2005				

►► Kompensationsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2333-00L	Methoden der mathematischen Physik I	W	6 KP	3V+2U	E. Trubowitz
Kurzbeschreibung	Fourierreihen. Lineare partielle Differentialgleichungen der mathematischen Physik. Fouriertransformation. Spezielle Funktionen und Eigenfunktionenentwicklungen. Das Keplerproblem. Ausgewählte Probleme aus der Quantenmechanik.				
401-2303-00L	Funktionentheorie	W	6 KP	3V+2U	P. Biran
Kurzbeschreibung	Komplexe Funktionen einer komplexen Veränderlichen, Cauchy-Riemann Gleichungen, Cauchyscher Integralsatz, Singularitäten, Residuensatz, Umlaufzahl, analytische Fortsetzung, konforme Abbildungen. Riemannscher Abbildungssatz.				
Literatur	D. Salamon: "Funktionentheorie". Birkhauser, 2011. (In German) L. Ahlfors: "Complex analysis. An introduction to the theory of analytic functions of one complex variable." International Series in Pure and Applied Mathematics. McGraw-Hill Book Co. B. Palka: "An introduction to complex function theory." Undergraduate Texts in Mathematics. Springer-Verlag, 1991. K.Jaenich: Funktionentheorie. Springer Verlag R.Remmert: Funktionentheorie I. Springer Verlag E.Hille: Analytic Function Theory. AMS Chelsea Publications				

► Vertiefungsgebiete

►► Astrophysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-7851-00L	Astrophysical Dynamics	W	10 KP	4V+1U	G. Lake
Kurzbeschreibung	From the formation of the stars, of planets and of our Galaxy, to weighing black holes and looking for dark matter, this course shows how much we can learn about the Universe using the knowledge of basic physics, from dynamics to fluid-dynamics and radiative processes.				
Literatur	Galactic Dynamics (Binney & Tremaine, Princeton University Press) The Formation of Stars (Stahler & Palla, Wiley) Black Holes, White Dwarfs and Neutron Stars (Shapiro & Teukolski, Wiley) Astrophysics of Stars (Padmanabhan) handouts given during lectures and lecture notes/slides on the web				
Voraussetzungen / Besonderes	Introduction to Astronomy is recommended but not mandatory. The course will exploit basic knowledge of Newtonian dynamics, electrostatics, fluid-dynamics and atomic physics.				

►► Atmosphärenphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0023-00L	Atmosphäre	W	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmässige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.				
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				
651-4053-01L	Boundary Layer Meteorology and Air Pollution Modeling: Part I	W	2 KP	2G	M. Rotach, J. Schmidli
Kurzbeschreibung	The Planetary Boundary Layer (PBL) as the lowest atmospheric layer constitutes the interface between the atmosphere and the Earth's surface. Theory on transport processes in the PBL and their dynamics is provided. Also dispersion modeling of pollutants is discussed. Part I treats theoretical background and idealized concepts for both boundary layer meteorology and pollutant dispersion modeling.				

Lernziel	Overall goals of this course are given below. Part I focuses on the theoretical background and idealised concepts. Students have basic knowledge on atmospheric turbulence and theoretical as well as practical approaches to treat Planetary Boundary Layer flows. They are familiar with the relevant processes (turbulent transport, forcing) within and typical states of the Planetary Boundary Layer. Idealized concepts are known as well as their adaptations under real surface conditions (as for example over complex topography). Different types of atmospheric dispersion models are known including their underlying assumptions, capabilities, drawbacks and advantages.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction - Turbulence - Statistical treatment of turbulence, turbulent transport - Conservation equations in a turbulent flow - Closure problem and closure assumptions - Scaling and similarity theory - Spectral characteristics - Concepts for non-ideal boundary layer conditions - Eulerian and Lagrangian pollutant dispersion models - Applications in dispersion modeling - Examples from urban and terrain-influenced boundary layers and air pollution modeling.
Skript	available
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Stull, R.B.: 1988, "An Introduction to Boundary Layer Meteorology", (Kluwer), 666 pp. - Panofsky, H. A. and Dutton, J.A.: 1984, "Atmospheric Turbulence, Models and Methods for Engineering Applications", (J. Wiley), 397 pp. - Kaimal JC and Finnigan JJ: 1994, Atmospheric Boundary Layer Flows, Oxford University Press, 289 pp.
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: basic knowledge in atmospheric science Part I of a class over two semesters (autumn and spring). Basic understanding and idealised concepts.

701-1221-00L	Dynamics of Large-Scale Atmospheric Flow	W	4 KP	2V+1U	H. Wernli, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Dynamics of large-scale atmospheric flow				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, fourth edition 2004, - Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1997 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Umwelt Fluidodynamik				

401-5930-00L	Seminar in Physics of the Atmosphere for CSE	W	4 KP	2S	C. Schär
Kurzbeschreibung	Die Studierenden dieses Kurses erhalten eine Einführung in Präsentationstechniken (Vortrag und Posterpräsentation) und trainieren das Erlernete, indem sie einen Kurzvortrag über eine klassische oder aktuelle wissenschaftliche Publikation machen.				

►► Chemie und Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Lernziel	Introduction to computer simulation of (bio)molecular systems, development of skills to carry out computer simulations of biomolecular systems				
Inhalt	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Skript	available				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	additional information on the board outside HCI G237				
252-0523-00L	Computational Biology	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
Lernziel	Familiarize the students with the basic concepts of molecular biology and the models and algorithms used to understand, classify and predict behaviour of living organism. This course is at the most basic level, where the main issues, mostly of molecular sequences, are studied.				
Inhalt	This course lies in the intersection between Computer Science and Molecular Biology. The main purpose is to study computational techniques, algorithms and data structures which are usually applied to solve problems in Molecular Biology and Biochemistry. The following topics are likely to be covered: Introduction, mathematical models of evolution, protein and DNA sequence alignment and its meaning, phylogenetic tree construction, multiple sequence alignments, secondary structure prediction, molecular dynamics, threading, role of bioinformatics in drug design, etc. From the computer science point of view we concentrate our attention in practical solutions for the above problems. Biological knowledge is an asset but not a prerequisite.				
529-0003-00L	Advanced Quantum Chemistry	W	7 KP	3G	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Advanced topics of theory and method development in quantum chemistry: It is the aim of the lecture to describe the interaction of electrons and atomic nuclei on the basis of relativistic quantum mechanics. The lectures will span various important issues of contemporary quantum chemistry. For a detailed presentation see the Contents section.				
Lernziel	The aim of the course is to provide an in-depth knowledge for theory and method development in theoretical chemistry: The relativistic re-derivation of all concepts known from (nonrelativistic) quantum mechanics and quantum chemistry lectures will finally explain the form of all operators in the molecular Hamiltonian usually postulated rather than deduced. In turn, we can derive operators needed for molecular spectroscopy (like those required by magnetic resonance spectroscopy).				

Inhalt	The course presents a derivation of the relativistic many-electron theory as required by chemistry. Relativistic effects and special relativity in theoretical chemistry are treated from scratch: 1) Introduction to Einstein's special theory of relativity 2) Interaction of two electrons in classical electrodynamics and in quantum theory (Breit interaction) 3) Klein-Gordon and Dirac equation, Dirac hydrogen atom 4) Methods based on the Dirac-Fock-Coulomb Hamiltonian, two-component and scalar relativistic Hamiltonians 5) Second Quantization in physics (field quantization) and in chemistry (Fock space) 6) Electronic correlation methods: configuration interaction (CI), coupled cluster (CC), many-body perturbation theory, multi-reference methods (MCSCF, CASSCF, MR-CI, MR-MP2/CASPT2) and excited states as well as density functional theory (DFT) 7) Response theory and molecular properties, derivation of property operators, Breit-Pauli-Hamiltonian
Skript	Lecture notes will be provided that are based on the book given in Ref. 1 of the recommended literature. Moreover, handouts on certain chapters not covered by the recommended literature will be distributed during the course.
Literatur	the course is mainly based on the following book from which the lecture notes will be extracted: 1) M. Reiher, A. Wolf, Relativistic Quantum Chemistry, Wiley-VCH, 2009 as further references may serve: 2) F. Schwabl: Quantenmechanik für Fortgeschrittene (QM II), Springer-Verlag, 1997 [english version available: F. Schwabl, Advanced Quantum Mechanics] 3) R. McWeeny: Methods of Molecular Quantum Mechanics, Academic Press, 1992 4) A. Szabo, N.S. Ostlund. Verlag, Dover Publications 5) T. Helgaker, P. Jorgensen, J. Olsen: Molecular Electronic-Structure Theory, Wiley, 2000 6) R.G. Parr, W. Yang: Density-Functional Theory of Atoms and Molecules, Oxford University Press, 1994 7) R.M. Dreizler, E.K.U. Gross: Density Functional Theory, Springer-Verlag, 1990
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended courses preparatory courses for this lecture: quantum mechanics and/or quantum chemistry (e.g., lecture IGC II "Quantum Chemistry")

401-5940-00L	Seminar in Chemistry and Biology for CSE	W	4 KP	2S	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	The student will carry out a literature study on a topic of his or her liking or suggested by the supervisor in the area of computer simulation in chemistry and biology, the results of which are to be presented both orally and in written form.				

►► Fluiddynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0103-00L	Fluiddynamik II	O	3 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss				
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen der Fluiddynamik. Grundbegriffe, Phänomene und Gesetzmässigkeiten von drehungsfreien, drehungsbehafteten und eindimensionalen kompressiblen Strömungen vermitteln				
Inhalt	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, komplexe Darstellung, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeldynamik und Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss				
Skript	ja				
Literatur	P.K. Kundu & I.M. Cohen, Fluid Mechanics, Academic Press, 4th ed., 2008				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Fluiddynamik I, Thermodynamik I testatpflichtig (siehe Webseiten zur Vorlesung, http://www.ifd.mavt.ethz.ch/education/Lectures/fluid2)				

151-0105-00L	Quantitative Flow Visualization	W	4 KP	2V+1U	T. Rösgen, A. H. Meier
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to digital image analysis in modern flow diagnostics. Different techniques which are discussed include image velocimetry, laser induced fluorescence, liquid crystal thermography and interferometry. The physical foundations and measurement configurations are explained. Image analysis algorithms are presented in detail and programmed during the exercises.				
Lernziel	Introduction to modern imaging techniques and post processing algorithms with special emphasis on flow analysis and visualization. Understanding of hardware and software requirements and solutions. Development of basic programming skills for (generic) imaging applications.				
Inhalt	Fundamentals of optics, flow visualization and electronic image acquisition. Frequently used image processing techniques (filtering, correlation processing, FFTs, color space transforms). Image Velocimetry (tracking, pattern matching, Doppler imaging). Surface pressure and temperature measurements (fluorescent paints, liquid crystal imaging, infrared thermography). Laser induced fluorescence. (Digital) Schlieren techniques, phase contrast imaging, interferometry, phase unwrapping. Wall shear and heat transfer measurements. Pattern recognition and feature extraction, proper orthogonal decomposition.				
Skript	available				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fluiddynamics I, Numerical Mathematics, programming skills. Language: German on request.				

151-0109-00L	Turbulent Flows	W	4 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	Inhalt -- Laminare und turbulente Strömungen, Turbulenzentstehung - Statistische Beschreibung: Mittelung, Turbulenzenergie, Dissipation, Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Turbulenzberechnung				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in grundlegende physikalische Phänomene turbulenter Strömungen und in Gesetzmässigkeiten zu ihrer Beschreibung, basierend auf den strömungsmechanischen Grundgleichungen und daraus abgeleiteten Gleichungen. Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung werden dargestellt.				

Inhalt	- Eigenschaften laminarer, transitioneller und turbulenter Strömungen - Turbulenzbeeinflussung und Turbulenzentstehung, hydrodynamische Instabilität und Transition - Statistische Beschreibung: Mittelung, Gleichungen für mittlere Strömung, turbulente Schwankungen, Turbulenzenergie, Reynoldsspannungen, Dissipation. Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum, Gitterturbulenz - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung (Wirbelzähigkeitsmodelle, k-epsilon-Modell).
Skript	Lecture notes in English, zusätzliches schriftliches Begleitmaterial auf Deutsch
Literatur	S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000
Voraussetzungen / Besonderes	testatpflichtig Weiteres siehe http://www.ifd.mavt.ethz.ch/education/Lectures/turb_flows

401-5950-00L	Seminar in Fluidodynamik für CSE ■	W	4 KP	2S	P. Jenny, L. Kleiser
Kurzbeschreibung	Erwerb zusätzlicher Kenntnisse und Einübung von Fähigkeiten im Bereich der Grundlagen und Anwendungen der numerischen Fluidynamik				
Lernziel	Erwerb zusätzlicher Kenntnisse und Einübung von Fähigkeiten im Bereich der Grundlagen und Anwendungen der numerischen Fluidynamik				
Voraussetzungen / Besonderes	Contact Prof. P. Jenny or Prof. L. Kleiser before the beginning of the semester				

►► Regelungstechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0103-00L	Regelsysteme	W	6 KP	2V+2U	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreis-Idee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortskurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop- shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablensysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip. LQ Regulator, Optimale Zustandsschätzung.				
Skript	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 6th edition, Prentice Hall, International Version, 2009, Reading, ISBN 978-0-1350-150-9. Broschierte Studienausgabe CHF 150.-, (Frühjahr 2010).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				

►► Robotik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0601-00L	Theory of Robotics and Mechatronics	O	4 KP	3G	B. Nelson, P. Korba, S. Stoeter
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. Its a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Lernziel	Robotics is often viewed from three perspectives: perception (sensing), manipulation (affecting changes in the world), and cognition (intelligence). Robotic systems integrate aspects of all three of these areas. This course provides an introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. This course is a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Inhalt	An introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control.				
Skript	available.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				
151-0606-00L	Information Processing for Robotics	W	4 KP	3G	C. Pradalier, F. Colas, R. Siegwart
Kurzbeschreibung	This lecture will give an overview of useful information processing approaches in the context of robotics development.				
Lernziel	The goal of this lecture is to present basic information processing tools and its applications to robotics and intelligent systems. This includes the most common approaches in artificial intelligence and applications like mobile robot motion control and localization or applied computer vision. The exercises will provide a way to get familiar with common robotic tools, and to implement some of the approaches in a simulated environment (ROS, Gazebo)				

Inhalt Software architectures for robotics and intelligent systems: introduction to the robotic operating system (ROS).
Intro to Learning and probabilistic Reasoning
Graphical Models and Hidden Markov Models
Regression
Robust estimation using RANSAC
Iterative Closest Point
Online estimation (KF, EKF), application to localisation and mapping
Sampling Methods, application to localisation
Kernel Methods for regression, Gaussian Processes
Kernel Methods for classification, Support Vector Machine
Mean Shift and Clustering approaches
Expectation Maximisation
Classification for computer vision: PCA and AdaBoost

Skript Handouts of the slides; scientific papers; reference books;

Literatur A list of relevant literature will be presented in the lecture.

Interested students can get familiar with the Robotic Operating System at www.ros.org.

Voraussetzungen /
Besonderes Lecture is given in English

252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in "Statistical Learning Theory".				
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.				
Inhalt	The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data.				
	Topics covered in the lecture include:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond 				
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.				
Literatur	C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007.				
	R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001.				
	T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001.				
	L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.				
227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.				
Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.				
Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.				
Skript	Course material Script, computer demonstrations, exercises and problem solutions				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.				
151-0563-01L	Dynamic Programming and Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Lernziel	Covers the fundamental concepts of Dynamic Programming & Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Infinite Horizon Problems, Bellman Equation; Deterministic Continuous-Time Optimal Control; Problems with Perfect State Information.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				
401-5860-00L	Seminar in Robotics for CSE	W	4 KP	2S	F. Iida

Kurzbeschreibung	This course provide an opportunity to familiarize yourself with the advanced topics of robotics and mechatronics research. The study plan has to be discussed with the lecturer based on your specific interests and/or the relevant seminar series such as the University of Zurich's Brown Bag Lectures and IRIS's BiRONZ lectures, for example.
Lernziel	The main goal is to learn the up-to-date development in the robotics research, which could also help the follow-up semester and/or thesis projects.
Inhalt	Contents will be discussed individually. Please contact the lecturer.

►► Theoretische Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolaton, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen (überwiegend in C++) erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung und Übung in Englisch, Pruefung wahlweise auf Deutsch oder Englisch				
402-0205-00L	Quantenmechanik I	W	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.				
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.				
401-5810-00L	Seminar in Theoretischer Physik für CSE	W	4 KP	2S	M. Troyer
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar präsentieren die Studierenden einen Vortrag über ein fortgeschrittenes Thema der modernen theoretischen oder computational Physik.				

►► Financial Engineering

►►► Financial Engineering

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3913-01L	Mathematical Foundations for Finance	W	4 KP	3V+2U	E. W. Farkas
Kurzbeschreibung	First introduction to main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance				
Lernziel	This course gives a first introduction to the main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance. It aims at a double audience: mathematicians who want to learn the modelling ideas and concepts for finance, and non-mathematicians who need an introduction to the main tools from stochastics used in mathematical finance. The main emphasis will be on ideas, but important results will be given with (sometimes partial) proofs.				
Inhalt	Topics to be covered include <ul style="list-style-type: none"> - financial market models in finite discrete time - absence of arbitrage and martingale measures - valuation and hedging in complete markets - basics about Brownian motion - stochastic integration - stochastic calculus: Itô's formula, Girsanov transformation, Itô's representation theorem - Black-Scholes formula 				
Skript	Lecture notes will be sold at the beginning of the course.				
Literatur	Lecture notes will be available at the beginning of the course. Additional (background) references are given there.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Results and facts from probability theory as in the book "Probability Essentials" by J. Jacod and P. Protter will be used freely. Especially participants without a direct mathematics background are strongly advised to familiarise themselves with those tools before (or very quickly during) the course. (A possible alternative to the above English textbook are the (German) lecture notes for the standard course "Wahrscheinlichkeitstheorie".)				
	For those who are not sure about their background, we suggest to look at the exercises in Chapters 8, 9, 22-25, 28 of the Jacod/Protter book. If these pose problems, you will have a hard time during the course. So be prepared.				
401-4657-00L	Numerical Analysis of Stochastic Ordinary Differential Equations	W	6 KP	3V+1U	A. Barth, A. Lang
Kurzbeschreibung	<i>Alternative course title: "Computational Methods for Quantitative Finance: Monte Carlo and Sampling Methods"</i> Random Number Generation and Monte Carlo Error Estimation. Numerical Solution of SDEs I: Diffusion Driven Ito-SDEs, Applications, Implementation and Convergence Analysis. Numerical Solution of SDEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs Implementation and Convergence Analysis. Extrapolation, Variance Reduction, Quasi MC, MLMC.				

Lernziel	<p>Theory and Computer Implementation of Random Number Generators, Mathematical Error Analysis of Monte Carlo Methods, Numerical Solution of Ito-SDEs with degeneracies, Jump-Diffusion and Levy Noise driving processes. Fast generation of Levy increments of FFTs, Implementation of SDE-integrators. Convergence analysis.</p> <p>Valuation of basic derivative contracts [European vanilla, barrier, Asian] on possibly large baskets under complete (Black-Scholes) as well as under incomplete (Levy) market models.</p> <p>Application Examples of stochastic ODEs: finance (option pricing), chemistry and biology (master equation), material science.</p>
Inhalt	<p>Course on numerical solution of stochastic (Ito) differential equations, with emphasis on general, multiplicative diffusions, possibly degenerated.</p> <p>Mathematical Analysis of numerical solution methods, applications to quantitative finance as well as to engineering and life sciences are considered.</p> <p>Generalizations to diffusions with jumps and Levy noise are outlined.</p> <p>Contents:</p> <p>Basic Monte-Carlo (MC) Techniques: Random Number Generators, MC for a scalar random variable (RV): Implementation and error estimation.</p> <p>MC for stochastic processes: Review of Markov Processes: Wiener, Poisson, Compound Poisson, Levy Processes (single and multivariate), Path regularity of processes. Simulation and MC for stochastic processes. Application to pricing of basic financial contracts (call, put, european, american, asian), on single underlying and baskets, Error analysis and computer implementation.</p> <p>Application to Computational Finance: Option Pricing: Black Scholes (BS) Market Model, No arbitrage principle, Changes of Measure. Basic types of derivative contracts: plain vanilla, barrier, Europeans, Asians. Incomplete markets and equivalent martingale measures.</p> <p>Numerical Solution of SODEs I: MC for Ito-SDEs: Existence, Uniqueness of weak and strong solutions of Ito-SODEs, Yamada-type degeneracies. Numerical solution: Euler-Maruyama, Milstein and higher order schemes, splitting schemes, weak, strong and pathwise convergence. Applications: MC based Option Pricing in Black-Scholes Setting. Stochastic Volatility Models. Heston Model and Chemical Master Equation.</p> <p>Numerical Solution of SODEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs, Theory of Levy SDEs: Existence, Path regularity, Numerical solution: fast increment generation, Euler-Maruyama, extrapolation, Applications: Option Pricing in Incomplete Markets.</p> <p>Convergence Acceleration for MC: Variance Reduction, Extrapolation Techniques, MultiLevelMonteCarlo.</p>
Skript	<p>Printed Lecture Notes on the class material will be distributed in class.</p>

Literatur (recommended)
 Rama Cont & Peter Tankov:
 Financial Modelling With Jump Processes.
 Chapman & Hall/CRC Financial Mathematics Series, Boca Raton 2004,
 ISBN 1-5848-8413-4

(required)
 G.S. Fishman:
 Monte Carlo -- concepts, algorithms and applications
 Springer Verlag (1996)

(recommended)
 P. Glassermann:
 Monte Carlo Methods in Financial Engineering,
 Springer Verlag 2004.

(required)
 P. Kloeden and E. Platen:
 Numerical Solution of Stochastic Differential Equations
 Springer Verlag.

(recommended)
 Philip E. Protter:
 Stochastic Integration and Differential Equations, 2nd Ed.,
 Springer Publ. 2004.

Voraussetzungen / Prerequisites:
 Besonderes

a) mandatory courses:
 Elementary Probability,
 Probability Theory I,
 Found. Math. Finance,
 MATLAB programming.

b) recommended: courses
 Introduction to Parallel Computing,
 Stochastic Processes.

401-5820-00L	Seminar in Financial Engineering für CSE	W	4 KP	2S	D. Würtz
Kurzbeschreibung	Im Seminar geht es um das angeleitete Selbststudium von Originalarbeiten und von fortgeschrittenen Lehrbüchern aus dem Bereich Financial Engineering. Die Teilnehmer(innen) halten einen 40-min. Vortrag (auf Englisch), der mit dem verantwortlichen Leiter des Seminars vorzubesprechen ist. Teilnahme während des ganzen Semesters ist obligatorisch.				
Lernziel	Selbststudium and Präsentation einer grundlegenden Problemstellung aus dem Bereich Financial Engineering. Lernen, über ein wissenschaftliches Thema vorzutragen.				
Inhalt	Die Themen stammen aus den Gebieten Finanzmarktanalysen, Bewertung von Finanzmarktinstrumenten, Risiko Management, Portfolio Optimierung, Monte Carlo Methoden.				
Literatur	Papiere und Unterlagen werden in der ersten Semesterwoche verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: PD Dr. Diethelm Wuertz: wuertz@phys.ethz.ch				

►►► **Financial Engineering: nicht wählbar für Kreditpunkte**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-8905-00L	Financial Engineering <i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the UZH.</i>	E-	4.5 KP	3G	M. Leippold
Kurzbeschreibung	<p><i>Nicht für Kreditpunkte anrechenbar in</i> <i>Mathematik Master > Anwendungsgebiet > Finance</i> <i>Rechnergestützte Wissenschaften Master ></i> <i>Vertiefungsgebiete > Financial Engineering</i> <i>Empfohlen als Vorbereitung für 401-8906-00L Advanced</i> <i>Financial Engineering</i></p> In this first term we will focus on the theory and practice of products. Our aim is to give students a solid understanding of financial engineering strategies from both a theoretical and a practical perspective. We will illustrate the pricing and hedging methods for a variety of widely-used financial instruments and will emphasize how these products are used in practice.				
Lernziel	Cash Flow Engineering and Forward Contracts, Interest Rate Derivatives, Swap Engineering, Exchange Traded Funds, Mechanics of Options, Option Greeks and Their Uses, Engineering Convexity Positions, Profit & Loss, Credit Derivatives, The Credit Crunch 2008, New Risks and Alternative Playoffs.				
Inhalt	This course is the first part of a two-block course on financial engineering and is intended for students enrolled in the Master of Advanced Studies in Finance program. In this first term we will focus on the theory and practice of products. Our aim is to give students a solid understanding of financial engineering strategies from both a theoretical and a practical perspective. We will illustrate the pricing and hedging methods for a variety of widely-used financial instruments and will emphasize how these products are used in practice. Besides attending class, we strongly encourage students to stay informed on financial matters, especially by reading daily financial newspapers such as the Financial Times or the Wall Street Journal.				
Literatur	S. Neftci, Principles of Financial Engineering. Academic Press, 2004				

►► **Electromagnetics**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0051-00L	Felder und Komponenten I	W	4 KP	2V+2U	P. Leuchtmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Begriffe der elektromagnetischen Feldtheorie, Formulierung der Maxwell Gleichungen und Lösungsansätze für das Feldverhalten an Materialgrenzen und im homogenen Raum. Elektrisch-mechanische Energiekonversion werden ebenso behandelt wie Energieinhalt und Energietransport (Poynting-Vektor) sowie der Zusammenhang zwischen Feldtheorie und Netzwerktheorie.				
Lernziel	Verständnis der Maxwell'schen Feldtheorie in Bezug auf Ingenieur-Anwendungen.				

Inhalt	Elektrostatik: Ladung, Kräfte, Feld, Coulomb'sches Gesetz, Gauss'scher Satz der Elektrostatik, elektrisches Potential, Spannung, elektrische Energie, Polarisierung, Polarisationsfeld und Verschiebungsdichte, Kapazität. Gleichstromdichte, Widerstand. Magnetostatik: Gesetze von Ampère und Biot-Savart, Magnetisierung, magnetischer Kreis. Induktion und Transformator, Elektromechanische Energiewandlung. Verschiebungsstrom, Maxwell-Gleichungen. Lösungen im freien Raum (Ebene Welle) und mit eingepprägten Quellen (verallgemeinerte Coulomb-Integrale). Potentiale. Energie im elektromagnetischen Feld, Poynting-Vektor. Bezug zwischen Netzwerkparametern und Feldern.
Skript	Foliensammlung ist bei SPOD erhältlich.
Literatur	P. Leuchtman: Einführung in die elektromagnetische Feldtheorie. Pearson Education, 2005. ISBN:3-8273-7144-9 oder 2007, ISBN: 978-3-8273-7302-1.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Netzwerke und Schaltungen I und II; Analysis I und II

227-2037-00L	Physical Modelling and Simulation	W	5 KP	4G	C. Hafner, J. Smajic
Kurzbeschreibung	Physical modelling plays an important role in the analysis and design of new structures, especially for micro and nano devices where fabrication and measurement are difficult. After the fundamentals of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics, an introduction to the main concepts and most widely used codes for physical modelling is given and commercial codes are applied.				
Lernziel	Basic knowledge of the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics. Knowledge of the main concepts of numerical methods for physical modelling and simulation. Ability 1) to select appropriate software, 2) to apply it for solving given problems, 3) to validate the results, 4) to interactively improve the models until sufficiently accurate results are obtained.				
Inhalt	Since the fabrication and characterization of micro- and nanostructures is difficult, expensive, and time-consuming, numerical modelling drastically reduced the design process. Although many commercial software packages are available, it is important to know the drawbacks and difficulties of the numerical methods behind them and to be able to validate the results obtained with such packages. First, an introduction to the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics is given. This is important for understanding the problems to be analyzed and for validating results obtained from software packages. After this, the main concepts of numerical methods and of the most widely used codes for physical modelling are outlined and compared, which is essential for the adequate selection of software for solving given problems. After this, prominent commercial software packages are applied to various types of problems, ranging from electrostatics to multiphysics. For becoming able to select appropriate software and to validate the results obtained, different commercial software packages will be used and compared during the exercises in form of small projects.				

401-5870-00L	Seminar in Electromagnetics for CSE	W	4 KP	2S	C. Hafner
Kurzbeschreibung	Various topics of electromagnetics, including electromagnetic theory, computational electromagnetics, electromagnetic wave propagation, applications from statics to optics. Traditional problems such as antennas, electromagnetic scattering, waveguides, resonators, etc. as well as modern topics such as photonic crystals, metamaterials, plasmonics, etc. are considered.				
Lernziel	Knowledge of the fundamentals of electromagnetic theory, development and application of numerical methods for solving Maxwell equations, analysis and optimal design of electromagnetic structures				

►► Geophysik

Empfohlene Kombinationen:
 Fach 1 + Fach 2
 Fach 4 + Fach 5
 Fach 1 + Fach 3
 Fach 4 + Fach 3

►►► Geophysik: Fach 1

nur anrechenbar, falls beide Lerneinheiten erfolgreich abgeschlossen werden

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4007-00L	Continuum Mechanics	W	3 KP	2V	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this course, students will learn crucial partial differential equations (conservation laws) that are applicable to any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. The course will provide step-by-step introduction into the mathematical structure, physical meaning and analytical solutions of the equations. The course has a particular focus on solid Earth applications.				
Lernziel	The goal of this course is to learn and understand few principal partial differential equations (conservation laws) that are applicable for analysing and modelling of any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. By the end of the course, students should be able to write, explain and analyse the equations and apply them for simple analytical cases. Numerical solving of these equations will be discussed in the Numerical Modelling I and II course running in parallel.				

Inhalt A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows:

Week 1: The continuity equation

Theory: Definition of a geological media as a continuum. Field variables used for the representation of a continuum. Methods for definition of the field variables. Eulerian and Lagrangian points of view. Continuity equation in Eulerian and Lagrangian forms and their derivation. Advective transport term. Continuity equation for an incompressible fluid.
Exercise: Computing the divergence of velocity field.

Week 2: Density and gravity

Theory: Density of rocks and minerals. Thermal expansion and compressibility. Dependence of density on pressure and temperature. Equations of state. Poisson equation for gravitational potential and its derivation.
Exercise: Computing density, thermal expansion and compressibility from an equation of state.

Week 3: Stress and strain

Theory: Deformation and stresses. Definition of stress, strain and strain-rate tensors. Deviatoric stresses. Mean stress as a dynamic (nonlithostatic) pressure. Stress and strain rate invariants.
Exercise: Analysing strain rate tensor for solid body rotation.

Week 4: The momentum equation

Theory: Momentum equation. Viscosity and Newtonian law of viscous friction. NavierStokes equation for the motion of a viscous fluid. Stokes equation of slow laminar flow of highly viscous incompressible fluid and its application to geodynamics. Simplification of the Stokes equation in case of constant viscosity and its relation to the Poisson equation. Exercises: Computing velocity for magma flow in a channel.

Week 5: Viscous rheology of rocks

Theory: Solid-state creep of minerals and rocks as themajor mechanism of deformation of the Earths interior. Dislocation and diffusion creep mechanisms. Rheological equations for minerals and rocks. Effective viscosity and its dependence on temperature, pressure and strain rate. Formulation of the effective viscosity from empirical flow laws.
Exercise: Deriving viscous rheological equations for computing effective viscosities from empirical flow laws.

Week 6: The heat conservation equation

Theory: Fouriers law of heat conduction. Heat conservation equation and its derivation. Radioactive, viscous and adiabatic heating and their relative importance. Heat conservation equation for the case of a constant thermal conductivity and its relation to the Poisson equation.
Exercise: steady temperature profile in case of channel flow.

Week 7: Elasticity and plasticity

Theory: Elastic rheology. Maxwell viscoelastic rheology. Rotation of stresses during advection. Plastic rheology. Plastic yielding criterion. Plastic flow potential. Plastic flow rule.
Exercises: Stress buildup/relaxation with a viscoelastic Maxwell rheology.

GRADING will be based on homeworks (30%) and oral exams (70%).

Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTION

Skript Script is available by request to taras.gerya@erdw.ethz.ch

Exam questions: http://www.erdw.ethz.ch/people/geophysics/tgerya/EXAM_QUESTION

Literatur Taras Gerya Introduction to Numerical Geodynamic Modelling Cambridge University Press, 2010

651-4241-01L	Numerical Modelling II: Applications	W	3 KP	2G	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this class, students will learn how to write programs from scratch to solve partial differential equations that are useful for Earth science applications. Programming will be done in MATLAB and will use the finite-difference method. The course will emphasise a hands-on learning approach rather than extensive theory.				
Lernziel	The goal of this course is for students to learn how to program numerical applications from scratch. By the end of the course, students should be able to write MATLAB programs that solve systems of partial-differential equations relevant to Earth and Planetary Science applications using the finite-difference method. Applications include buoyancy driven variable viscosity flow, heat diffusion, advection, self-gravitation and state-of-the-art thermomechanical code programming. The emphasis will be on commonality, i.e., using a similar approach to solve different applications, and modularity, i.e., re-use of code in different programs. The course will emphasise a hands-on learning approach rather than extensive theory.				
Inhalt	It is assumed that students are familiar with the techniques covered in Numerical Modelling I, which this course builds on. The weeks refer to semester weeks. Week 7: Conservative finite differences for the momentum equation. Solving momentum and continuity equations in case of variable viscosity using pressure-velocity formulation with staggered grid. Week 8: Advection in 1-D and 2D. Marker-in-cell method. Comparison of different advection methods and their accuracy. Week 9: Runge-Kutta schemes. Combining advection and flow calculation for 2D buoyancy driven flow in case of variable viscosity using marker-in-cell method. Week 10: Solving 2D heat conservation equation in case of constant thermal conductivity with explicit and implicit approaches. Week 11: Conservative finite differences for the heat conservation equation. Solving 2D heat conservation equation in case of variable thermal conductivity with implicit approach. Week 12: Temperature advection with markers. Creating thermomechanical code by combining mechanical solution for 2D buoyancy driven flow with heat diffusion and advection based on marker-in-cell approach. Week 13: Subgrid diffusion of temperature. Implementing subgrid diffusion to the thermomechanical code. GRADING will be based on weekly programming homeworks (50%) and a term project (50%) to develop an application of their choice to a more advanced level.				
Literatur	Introduction to Numerical Geodynamic Modelling, Taras Gerya, Cambridge University Press, 2010.				

▶▶▶ **Geophysik: Fach 2**

findet im Frühjahrssemester statt

▶▶▶ **Geophysik: Fach 3**

findet im Frühjahrssemester statt

▶▶▶ **Geophysik: Fach 4**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4014-00L	Seismic Tomography	W	3 KP	2G	L. Boschi, S. Husen, E. Kissling

Kurzbeschreibung	Seismic tomography is the science of interpreting seismic measurements (seismograms) to derive information about the structure of the Earth. The subject of this course is the formal relationship existing between a seismic measurement and the nature of the Earth, or of certain regions of the Earth, and the ways to use it, to gain information about the Earth.
Literatur	Aki, K. and P. G. Richards, Quantitative Seismology, second edition, University Science Books, Sausalito, 2002. The most standard textbook in seismology, for grad students and advanced undergraduates. Dahlen, F. A. and J. Tromp, Theoretical Global Seismology, Princeton University Press, Princeton, 1998. A very good book, suited for advanced graduate students with a strong math background. Kennett B.L.N., The Seismic Wavefield. Volume I: Introduction and Theoretical Development (2001). Volume II: Interpretation of Seismograms on Regional and Global Scales (2002). Cambridge University Press. Lay, T. and T. C. Wallace, Modern Global Seismology, Academic Press, San Diego, 1995. A very basic seismology textbook. Chapters 2 through 4 provide a useful introduction to the contents of this course. Menke, W., Geophysical Data Analysis: Discrete Inverse Theory, revised edition, Academic Press, San Diego, 1989. A very complete textbook on inverse theory in geophysics. Press, W. H., S. A. Teukolsky, W. T. Vetterling and B. P. Flannery, Numerical Recipes, Cambridge University Press. The art of scientific computing. Trefethen, L. N. and D. Bau III, Numerical Linear Algebra, Soc. for Ind. and Appl. Math., Philadelphia, 1997. A textbook on the numerical solution of large linear inverse problems, designed for advanced math undergraduates.

▶▶▶ Geophysik: Fach 5

findet im Frühjahrssemester statt

▶▶ Systembiologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
636-0007-00L	Computational Systems Biology	W	4 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Study of fundamental concepts, models and computational methods for the analysis of complex biological networks. Topics: Systems approaches in biology, biology and reaction network fundamentals, modeling and simulation approaches (topological, probabilistic, stoichiometric, qualitative, linear / nonlinear ODEs, stochastic), and systems analysis (complexity reduction, stability, identification).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Inhalt	Biology has witnessed an unprecedented increase in experimental data and, correspondingly, an increased need for computational methods to analyze this data. The explosion of sequenced genomes, and subsequently, of bioinformatics methods for the storage, analysis and comparison of genetic sequences provides a prominent example. Recently, however, an additional area of research, captured by the label "Systems Biology", focuses on how networks, which are more than the mere sum of their parts' properties, establish biological functions. This is essentially a task of reverse engineering. The aim of this course is to provide an introductory overview of corresponding computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks. We will start with an introduction into the basic units, functions and design principles that are relevant for biology at the level of individual cells. Making extensive use of example systems, the course will then focus on methods and algorithms that allow for the investigation of biological networks with increasing detail. These include (i) graph theoretical approaches for revealing large-scale network organization, (ii) probabilistic (Bayesian) network representations, (iii) structural network analysis based on reaction stoichiometries, (iv) qualitative methods for dynamic modeling and simulation (Boolean and piece-wise linear approaches), (v) mechanistic modeling using ordinary differential equations (ODEs) and finally (vi) stochastic simulation methods.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				

▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0113-00L	Angewandte Fluiddynamik	W	4 KP	2V+1U	J.-P. Kunsch
Kurzbeschreibung	Angewandte Fluiddynamik Die Methoden der Fluiddynamik spielen eine wichtige Rolle bei der Beschreibung einer Ereigniskette, welche die Freisetzung, Ausbreitung und Verdünnung gefährlicher Fluide in der Umgebung beinhaltet. Tunnellüftungssysteme und -strategien werden vorgestellt, welche strengen Anforderungen während des Normalbetriebs und während eines Brandes genügen müssen.				
Lernziel	Allgemein anwendbare Methoden der Strömungslehre und der Gasdynamik sollen hier an ausgewählten, aktuellen Fallbeispielen illustriert und geübt werden.				

Inhalt Bei der Auslegung von umweltgerechten Prozess- und Verbrennungsanlagen sowie der Auswahl von sicheren Transport- und Lagerungsvarianten gefährlicher Stoffe wird häufig auf die Methoden der Fluidmechanik zurückgegriffen. Bei Unfällen, aber auch beim Normalbetrieb, können gefährliche Gase und Flüssigkeiten freigesetzt und durch den Wind oder Wasserströmungen weitertransportiert werden. Zu den vielfältigen möglichen Schadenseinwirkungen gehören z.B. Feuer und Explosionen bei zündfähigen Gemischen. Behandelte Themen sind u.a.: Ausströmen von flüssigen und gasförmigen Stoffen aus Behältern und Leitungen, Verdunstung aus Lachen und Verdampfung bei druckgelagerten Gasen, Ausbreitung und Verdünnung von Abgasfahnen im Windfeld, Deflagrations- und Detonationsvorgänge bei zündfähigen Gasen, Feuerbälle bei druckgelagerten Gasen, Schadstoff- und Rauchgasausbreitung in Tunnels (Tunnelbrände usw.).

Skript nein
 Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzungen: Fluidmechanik I und II, Thermodynamik I und II

151-0709-00L Stochastic Methods for Fluid Dynamics W 4 KP 3G D. W. Meyer-Massetti

Kurzbeschreibung The class provides an introduction to stochastic methods applied for the description and for the modeling of turbulent flows.

Lernziel By the end of the class you should be able to develop stochastic models and apply probabilistic methods for uncertainty quantification.

Inhalt - Probability theory, single and multiple random variables, probability density functions (PDFs), mappings of random variables
 - Stochastic processes in time, stochastic differential equations, Ito calculus
 - Numerical integration of stochastic processes, Milstein algorithm
 - PDF evolution equations, Fokker-Planck equation, particle-based solution method
 - Chaos expansions for processes in space, Karhunen-Loeve expansion, probabilistic collocation
 All topics are illustrated with application examples mainly related to turbulent flows and tracer dispersion in subsurface flows.

Literatur S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000

151-0207-00L Theory and Modeling of Reactive Flows W 4 KP 3G C. E. Frouzakis, I. Mantzaras

Kurzbeschreibung The course first reviews the governing equations and combustion chemistry, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Catalytic combustion and its coupling with homogeneous combustion are dealt in detail, and turbulent combustion modeling approaches are presented. Available numerical codes will be used for modeling.

Lernziel Theory of combustion with numerical applications

Inhalt The analysis of realistic reactive flow systems necessitates the use of detailed computer models that can be constructed starting from first principles i.e. thermodynamics, fluid mechanics, chemical kinetics, and heat and mass transport. In this course, the focus will be on combustion theory and modeling. The reacting flow governing equations and the combustion chemistry are firstly reviewed, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Heterogeneous (catalytic) combustion, an area of increased importance in the last years, will be dealt in detail along with its coupling with homogeneous combustion. Finally, approaches for the modeling of turbulent combustion will be presented. Available numerical codes will be used to compute the above described phenomena. Familiarity with numerical methods for the solution of partial differential equations is expected.

Skript Handouts

Voraussetzungen / Besonderes NEW course

151-0267-00L Principles and Engineering Applications of Molecular Dynamics Simulations W 4 KP 3G D. Poulikakos, M. Hu

Kurzbeschreibung In this course we offer principles and engineering applications of molecular dynamics simulation (MD), which is one of the powerful methods in the computational study of engineering processes and materials and uniquely provides insight and information of systems on small, sub-continuum scales.

Lernziel The goal of this course is to provide an overview of the foundations of classical molecular dynamics simulations, to discuss some practical aspects of the method, and to provide several specific engineering applications. Through this course students will grasp the general concepts of the state-of-the-art molecular dynamics simulation and learn how to apply it to various types of research, in science and engineering.
 To facilitate the understanding of MD techniques effectively and efficiently, both free and own-written codes will be used and the results compared during the exercises in the form of small projects. The student performance will be assessed by the small projects during the course and a presentation of independent (bigger) project at the end of the course.

Inhalt I. Principle of Molecular Dynamics Simulation
 - Introduction/Historical Background
 - Classical Mechanics
 - Brief Discussion on Statistical Mechanics
 - Practical Aspects (Algorithm, Calculation of Desired Properties)
 - Large-scale Parallel Techniques
 II. Engineering Application of Molecular Dynamics Simulation
 - Mechanical deformation
 Simple Tension/Compression
 Complex Deformation: Dislocation, Noncrystalline
 - Thermal Science
 Thermal Properties of Materials
 Nanoscale Heat Transfer
 Ablation/Nucleation Dynamics
 - Biological Systems
 Folding/Unfolding of Proteins
 Water Dynamics upon Confinement in Biological System

Skript Class notes and handouts

Literatur M. P. Allen, D. J. Tildesley. Computer Simulation of Liquids. Oxford: Clarendon Press, 1987

Voraussetzungen / Besonderes Programming (in any language) experience is preferable.

151-0317-00L Visualisierung, Simulation und Interaktion - Virtual Reality II W 4 KP 3G A. Kunz

Kurzbeschreibung Diese Vorlesung gibt einen tieferen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten der virtuellen Realität, deren zugrundeliegende Technologie und deren aktuelle Forschungsrichtung. Das Ziel ist, den Studierenden eine fundierte Ausbildung und Entscheidungsgrundlage für den Einsatz neuer Technologien in Geschäftsprozessen zu vermitteln.

Lernziel Die virtuelle Realität ist nicht nur für eine 3D-Visualisierung von Objekten einsetzbar, sondern sie bietet auch für kleine mittelständische Unternehmen einen weiten Einsatzbereich, beispielsweise in der Kollaboration, in der Übermittlung von Bild- und Videodaten oder im Einsatz von Augmented Reality Systemen.
 Die Studierenden erhalten einen Einblick in Möglichkeiten und Einsatz der virtuellen Realität in Geschäftsprozessen, in die technischen Hintergründe bestehender und bekannter VR-Anlagen, in weiterführende Aufgabengebiete der VR sowie in aktuelle Forschungsgebiete der VR.

Inhalt	Einführung und Definition der virtuellen Realität; Grundlagen der Augmented Reality; Interaktion mit digitalen Daten; Tangible User Interfaces (TUI); Grundlagen der Simulation; Kompression von Bild- und Videodaten; Kompression von Audiodaten; neue Werkstoffe zur Ansteuerung von Kraftrückkopplungsgeräten; Datensicherheit; Einführung in die Kryptographie; Geometriedefinition von Freiformflächen; digitale Fabrik, neue Forschungsrichtungen in der virtuellen Realität;				
Skript	Das Skript ist sowohl in deutscher als auch englischer Sprache erhältlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesung VR 1 wird empfohlen Vorlesung geeignet für D-MAVT, D-ITET und D-INF				
	Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung: Teilnahme an Vorlesung und Kolloquien Erfolgreiche Durchführung von Übungen in Teams Mündliche Einzelprüfung 30 Minuten (Sessionsprüfung)				
151-0833-00L	Principles of Nonlinear Finite-Element-Methods	W	5 KP	2V+2U	P. Hora, B. Berisha
Kurzbeschreibung	Die meisten Problemstellungen im Ingenieurwesen sind nichtlinearer Natur. Die Nichtlinearitäten werden hauptsächlich durch nichtlineares Werkstoffverhalten, Kontaktbedingungen und Strukturinstabilitäten hervorgerufen. Im Rahmen dieser Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen der nichtlinearen Finite-Element-Methoden zur Lösung von solchen Problemstellungen vermittelt.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methode (FEM). Der Fokus der Vorlesung liegt bei der Vermittlung der theoretischen Grundlagen der nichtlinearen FE-Methoden für implizite und explizite Formulierungen. Typische Anwendungen der nichtlinearen FE-Methode sind Simulationen von:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Crash - Kollaps von Strukturen - Materialien aus der Biomechanik (Softmaterials) - allgemeinen Umformprozessen 				
Inhalt	<p>Insbesondere wird die Modellierung des nichtlinearen Werkstoffverhalten, thermomechanischen Vorgängen und Prozessen mit grossen plastischen Deformationen behandelt. Im Rahmen von begleitenden Übungen wird die Fähigkeit erworben, selber virtuelle Modelle zur Beschreibung von komplexen nichtlinearen Systemen aufzubauen. Wichtige Modelle wie z.B. Stoffgesetze werden in Matlab programmiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontinuumsmechanische Grundlagen zur Beschreibung grosser plastischer Deformationen - Elasto-plastische Werkstoffmodelle - Aufdatiert-Lagrange- (UL), Euler- und Gemischt-Euler-Lagrange (ALE) Betrachtungsweisen - FEM-Implementation von Stoffgesetzen - Elementformulierungen - Implizite und explizite FEM-Methoden - FEM-Formulierung des gekoppelten thermo-mechanischen Problems - Modellierung des Werkzeugkontaktes und von Reibungseinflüssen - Gleichungslöser und Konvergenz - Modellierung von Rissausbreitungen - Vorstellung erweiterter FE-Verfahren 				
Skript	ja				
Literatur	Bathe, K. J., Finite-Elemente-Methoden, Springer-Verlag, 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Bei einer grossen Anzahl von Studenten werden bei Bedarf zwei Übungstermine angeboten.				
151-0625-00L	The ShanghAI Lectures: Introduction to Artificial Intelligence	W	6 KP	4G	R. Pfeifer
	<i>ETH-students enrol for this course by myStudies only (no need to enrol at the UZH as well).</i>				
Kurzbeschreibung	How to study intelligence? Natural vs. artificial intelligence. Classical approaches to cognitive science and their problems. Theoretical foundations of embodiment. Design principles for intelligent systems at different time scales. Learning and development, artificial evolution and morphogenesis. Principles for collective intelligence. Modular robotics.				
Lernziel	<p>With the ShanghAI Lectures project we are pursuing the following goals:</p> <ul style="list-style-type: none"> - students learn about the basic concepts, methods, techniques, and major issues in the study of intelligent systems, natural and artificial, that will enable them to understand, design and build such systems - they get familiar with the far-reaching implications of embodiment for the development of intelligent behaviour - students become part of an intercultural learning and cooperation community using videoconferences and collaborative exercises 				
Inhalt	<p>While in the classical approach "intelligence" was viewed essentially as information processing taking place in the brain, more recently the notion of embodiment, i.e., the idea that intelligence is emerging from a complete organism interacting with the real world, has been gaining increasing acceptance. As a consequence, intelligence is not longer a matter of the brain only, but of the interplay of brain, body (morphology and materials), and the environment.</p> <p>The implications of an embodied view on intelligence are not only of a scientific nature but lead to a completely different way of how we view ourselves and the world around us. Examples and illustrations will be taken from humans, animals, and engineering (robotics in particular) and are intended to demonstrate that things can always be seen differently from what we would normally expect. Using the method of "understanding by building", the lectures provide a set of design principles that on the one hand enable a better understanding of biological systems, and on the other provide heuristics for designing artificial ones, in particular robots. The argument is based largely on the notions of time scales (here-and-now, ontogenetic, phylogenetic), complex dynamical systems, self-organization, and emergence.</p> <p>The theoretical ideas will be illustrated with many examples and case studies from biology (humans, animals) and from engineering, in particular robotics. The lectures will be complemented by a series of exercises designed to deepen the understanding of the materials presented.</p>				
Skript	Slides and handouts will be published on the project website http://shanghailectures.org				
Literatur	<p>Compulsory reading: R. Pfeifer & J. Bongard (2007): How the Body Shapes the Way We Think - a New View of Intelligence, MIT Press</p> <p>Complementary reading: R. Pfeifer & C. Scheier (2000): Understanding Intelligence, MIT Press.</p>				

Voraussetzungen / Besonderes	6.0 cps - Effort: Attending the lectures (2h per week), watching recorded lectures (1h per week), reading assignments (2h per week), exercises (2h per week). Variable study time for final examinations.				
263-5001-00L	Introduction to Finite Elements and Sparse Linear System Solving	W	4 KP	2V+1U	P. Arbenz
Kurzbeschreibung	The finite element (FE) method is the method of choice for (approximately) solving partial differential equations on complicated domains. In the first third of the lecture, we give an introduction to the method. The rest of the lecture will be devoted to methods for solving the large sparse linear systems of equation that a typical for the FE method. We will consider direct and iterative methods.				
Lernziel	Students will know the most important direct and iterative solvers for sparse linear systems. They will be able to determine which solver to choose in particular situations.				
Inhalt	<p>I. THE FINITE ELEMENT METHOD</p> <p>(1) Introduction, model problems.</p> <p>(2) Variational formulations.</p> <p>(3) Galerkin finite element method.</p> <p>(4) Implementation aspects.</p> <p>II. DIRECT SOLUTION METHODS</p> <p>(5) LU and Cholesky decomposition.</p> <p>(6) Sparse matrices.</p> <p>(7) Fill-reducing orderings.</p> <p>III. ITERATIVE SOLUTION METHODS</p> <p>(8) Stationary iterative methods, preconditioning.</p> <p>(9) Preconditioned conjugate gradient method (PCG).</p> <p>(10) Incomplete factorization preconditioning.</p> <p>(11) Multigrid preconditioning.</p> <p>(12) Nonsymmetric problems (GMRES, BiCGstab).</p> <p>(13) Indefinite problems (SYMMLQ, MINRES).</p>				
Literatur	<p>[1] H. Elman, D. Sylvester, A. Wathen: Finite elements and fast iterative solvers. OUP, Oxford, 2005.</p> <p>[2] Y. Saad: Iterative methods for sparse linear systems (2nd ed.). SIAM, Philadelphia, 2003.</p> <p>[3] T. Davis: Direct Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, Philadelphia, 2006.</p> <p>[4] P.Knabner, L.Angermann: Numerik partieller Differentialgleichungen. Springer, Berlin, 2000.</p> <p>Engl. translation: Numerical methods for elliptic and parabolic partial differential equations. Springer, New York, 2003.</p> <p>[5] H.R. Schwarz: Die Methode der finiten Elemente (3rd ed.). Teubner, Stuttgart, 1991.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Analysis, Computational Science. The exercises are made with Matlab.				
227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.				
Lernziel	<p>Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss).</p> <p>The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems.</p> <p>In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing.</p>				
Inhalt	<p>1. Introduction</p> <p>2. Automata and Languages</p> <p>3. Smarter Automata</p> <p>4. Specification Models</p> <p>5. Stochastic Discrete Event Systems</p> <p>6. Worst-Case Event Systems</p> <p>7. Network Calculus</p>				
Skript	Available				

Literatur [bertsekas] Data Networks
Dimitri Bertsekas, Robert Gallager
Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161

[borodin] Online Computation and Competitive Analysis
Allan Borodin, Ran El-Yaniv.
Cambridge University Press, 1998

[boudec] Network Calculus
J.-Y. Le Boudec, P. Thiran
Springer, 2001

[cassandras] Introduction to Discrete Event Systems
Christos Cassandras, Stéphane Lafortune.
Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4

[fiat] Online Algorithms: The State of the Art
A. Fiat and G. Woeginger

[hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin)
D. Hochbaum

[schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik)
T. Schickinger, A. Steger
Springer, Berlin, 2001

[sipser] Introduction to the Theory of Computation
Michael Sipser.
PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X

227-0197-00L	Wearable Systems I	W	6 KP	4G	G. Tröster, D. Roggen
Kurzbeschreibung	Kontextererkennung in mobilen Kommunikationssystemen (Mobiltelefon, Wearable Computer) wird mit fortgeschrittenen Verfahren aus dem Bereich Sensor Data Fusion, Mustererkennung und maschinelles Lernen erarbeitet. Kontext umfasst das Verhalten des Benutzers, seine Aktivität, sowie das lokale und soziale Umfeld.				
Lernziel	Zukünftige Mobilsysteme stellen uns als persönliche und hilfsbereite Assistenten die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung, wie wir sie aktuell benötigen. Die Systeme bestehen aus einem Smartphone, das mit Sensoren am Körper und in der Umgebung kommuniziert. Die Kontextererkennung als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Vorlesung. Kontext umfasst dabei das Verhalten des Benutzers, seine Aktivitäten, sein lokales sowie soziales Umfeld.				
Inhalt	<p>Im Datenpfad von den Sensoren über die Segmentierung bis zur Klassifikation des Kontextes werden fortgeschrittene Verfahren der Signalverarbeitung, der Mustererkennung und des Maschinellen Lernens exemplarisch eingesetzt. Der Validierung mit MATLAB folgen eine Implementierung und Testphase auf einem Smartphone.</p> <p>Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen (siehe www.wearable.ethz.ch). Die Kontextererkennung - wo befindet sich der Benutzer, was tut er und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung.</p> <p>In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Sensornetze, Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Segmentierung, LDA, Bayes Decision Theory, Entscheidungsbäume, kNN-Verfahren, Support Vector Machine, Hidden Markov Modelle und Clustering.</p> <p>Die Übungen orientieren sich an konkreten Problemstellungen wie Gesten- und Bewegungserkennung mit verteilten Sensoren, Detektion von Aktivitätsmuster sowie Bestimmung des lokalen Umfeldes.</p> <p>Präsentationen durch Doktorierende und der Besuch am Wearable Computing Lab führen ein in die aktuellen Forschungsthemen und die internationalen Forschungsprojekte.</p>				
Skript	<p>Sprache: deutsch/englisch (abhängig von den TeilnehmerInnen)</p> <p>Manuskript zu allen Lektionen, Übungen mit Musterlösungen. http://www.ife.ee.ethz.ch/education/wearable_systems_1</p>				
Literatur	Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungseinheiten benannt				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine speziellen Voraussetzungen erforderlich				

227-0417-00L	Information Theory I	W	6 KP	4G	A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	This course covers the basic concepts of information theory and of communication theory. Topics covered include the entropy rate of a source, mutual information, typical sequences, the asymptotic equi-partition property, Huffman coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, and feedback capacity.				
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems				
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity				
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)				

227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	An introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, least squares and recursive least squares, LMMSE estimation and filtering, filter banks, pseudo inverse and singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, factor graphs and message passing algorithms, Kalman filtering and related topics.				
Lernziel	The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.				
Inhalt	<p>Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters.</p> <p>Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods.</p> <p>Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.</p>				
Skript	Lecture notes.				

Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: course "Discrete-Time and Statistical Signal Processing" (5. Sem.) or a similar course from another university.				
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme	W	6 KP	4G	A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.				
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.				
Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.				
Skript	Skript und Übungsblätter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.				
263-5350-00L	Advanced Parallel Computing for Scientific Applications	W	6 KP	3V+2U	I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	With the growing complexity of computer simulations and the availability of multi-core processors, parallel computing becomes important to all fields of science and technology. This course covers parallel high-performance computing on all levels: from the basics to high-level parallelism and grid computing. It is a hands-on course with practical programming exercises.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Choosing the proper programming paradigm for an application - Shared memory implementation using OpenMP - Distributed memory implementation using MPI - Knowing parallel algorithms, data structures, and numerical solvers - Implementing loosely coupled applications on a grid of workstations 				
Inhalt	Parallel programming paradigms, vectorization, shared-memory and multi-core programming, OpenMP, multi-threading, the Message Passing Interface (MPI), non-determinism in parallel programs, parallel debugging, domain decomposition schemes, communication scheduling methods, parallel linear algebra and parallel solvers, data structures and abstractions, parallel algorithms and libraries, grid computing, resource allocation models, visit to the HPC center of ETH.				
Literatur	http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc				
252-0237-00L	Concepts of Object-Oriented Programming	W	6 KP	3V+2U	P. Müller
Kurzbeschreibung	Course that focuses on an in-depth understanding of object-oriented programming; object model, encapsulation, advanced type systems, aliasing, reflection, interface specifications, invariants, higher-order features				
Lernziel	<p>After this course, students will:</p> <ul style="list-style-type: none"> Have a deep understanding of advanced concepts of object-oriented programming and their support through various language features. Be able to understand language concepts on a semantic level and be able to compare and evaluate language designs. Be aware of many subtle problems of object-oriented programming and know how to avoid them. 				
Inhalt	This course focuses on advanced concepts of object-oriented programming. The main goal is to convey a deep understanding of the semantics of sequential OO-languages and programs in an informal style. This will be achieved by studying how important challenges are addressed through programming idioms and language features. In particular, the course will discuss alternative language designs by contrasting solutions in languages such as C++, C#, Eiffel, Java, Python, and Scala.				
Literatur	Will be announced in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Mastering at least one object-oriented programming language; programming experience				
252-0317-00L	XML and Databases	W	6 KP	3V+1U+1A	D. Kossmann
Kurzbeschreibung	XML, XQuery, SQL/XML, XQuery Implementierung und Optimierung, XML Speicherung, Web Services, XL, XUpdate, XML Information Retrieval, XML Information Filtering, Publish & Subscribe, Semantic Web				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für XML-Datenbanken bzw. XML-basierende Informationssysteme.				
Inhalt	Der W3C-Standard XML hat sich als Dokumentformat für den Austausch von Daten über das Internet etabliert. Zunehmend werden jedoch Systeme benötigt, die XML-Dokumente effizient speichern, abfragen und verarbeiten können. Mit anderen Worten wird immer mehr Datenbankfunktionalität für die Verarbeitung von XML-Dokumenten gefordert. Zielsetzung dieser Vorlesung ist es daher, Grundkenntnisse für den deklarativen Zugriff auf XML-Dokumente sowie effiziente Speicherungstechniken für XML-Daten zu vermitteln. Im einzelnen diskutiert die Vorlesung semistrukturierte Datenmodelle wie etwa OEM und XML, Algebren und Anfragesprachen für den deklarativen Zugriff auf XML (XPath, XQuery u.a.) und Abbildungen zwischen XML und konventionellen Datenmodellen wie dem ERM. Weiterhin werden effiziente Speicherungsstrukturen für XML, Indexstrukturen für Information Retrieval auf XML, Transaktionsverwaltung für XML-Repositories sowie die Informationsintegration mittels semistrukturierter Datenmodelle behandelt. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorlesung ist es, die vorgestellten Konzepte in Bezug zu setzen zu kommerziellen, XML unterstützenden Datenbanksystemen wie etwa IBM DB2, Oracle, Microsoft SQL Server und SAG Tamino.				
Literatur	<p>M. Klettke, H. Meyer: XML und Datenbanken. dpunkt.verlag, 2002.</p> <p>H. Schöning: XML und Datenbanken - Konzepte und Systeme. Carl Hanser Verlag, 2002.</p> <p>C. Türker: SQL:1999 & SQL:2003 - Objektrelationales SQL, SQLJ & SQL/XML. dpunkt.verlag, 2003. ISBN: 3-89864-219-4.</p> <p>P. Walmsley: XQuery. O'Reilly, 2007</p> <p>H. Katz et al: XQuery from the Experts. Addison-Wesley, 2003</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: ISG (Grundlagen von Datenbanken und SQL), ISK wäre sehr hilfreich, wird aber nicht explizit vorausgesetzt				
252-0407-00L	Cryptography	W	7 KP	3V+2U+1A	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Cryptographic thinking: reductions, simulation-based security, composition, security proofs. The discussed primitives include cryptographic functions (one-way and hash functions), pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, key agreement protocols, and digital signature schemes. Selected cryptanalytic techniques.				
Lernziel	<p>The goals are:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) understand the basic theoretical concepts and scientific thinking in cryptography; (2) understand and apply some core cryptographic techniques and security proof methods; (3) be prepared and motivated to access the scientific literature and attend specialized courses in cryptography. 				
Inhalt	See course description.				
Skript	yes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Familiarity with the basic cryptographic concepts as treated for example in the course "Information Security" is required but can in principle also be acquired in parallel to attending the course.				
252-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	7 KP	3V+2U+1A	A. Steger

Kurzbeschreibung	Las Vegas & Monte Carlo algorithms; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Lernziel	After this course students will know fundamental techniques from probabilistic combinatorics for designing randomized algorithms and will be able to apply them to solve typical problems in these areas.				
Inhalt	Randomized Algorithms are algorithms that "flip coins" to take certain decisions. This concept extends the classical model of deterministic algorithms and has become very popular and useful within the last twenty years. In many cases, randomized algorithms are faster, simpler or just more elegant than deterministic ones. In the course, we will discuss basic principles and techniques and derive from them a number of randomized methods for problems in different areas.				
Skript	Yes.				
Literatur	- Randomized Algorithms, Rajeev Motwani and Prabhakar Raghavan, Cambridge University Press (1995) - Probability and Computing, Michael Mitzenmacher and Eli Upfal, Cambridge University Press (2005)				
252-0546-00L	Physically-Based Simulation in Computer Graphics	W	4 KP	2V+1U	B. Solenthaler, B. Thomaszewski
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen werden drei Aufgabenblätter in kleinen Gruppen bearbeitet. Zudem sollen in einem Programmierprojekt die Vorlesungsinhalte in einem 3D Spiel oder einer vergleichbaren Anwendung umgesetzt werden.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen werden drei Aufgabenblätter in kleinen Gruppen bearbeitet. Zudem sollen in einem Programmierprojekt die Vorlesungsinhalte in einem 3D Spiel oder einer vergleichbaren Anwendung umgesetzt werden.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt aus dem Gebiet der interaktiven, physikalisch-basierten Modellierung wie Partikel-Systeme, Feder-Masse Modelle, die Methoden der Finiten Differenzen und der Finiten Elemente. Diese Methoden und Techniken werden verwendet um deformierbare Objekte oder Flüssigkeiten in Echtzeit zu simulieren mit Anwendungen in 3D Computerspielen oder medizinischen Systemen. Es werden auch Themen wie Starrkörperdynamik, Kollisionsdetektion und Bruchsimulation behandelt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basiskonntnisse in Analysis und Physik, Algorithmen und Datenstrukturen und der Programmierung in C++.				
263-5250-00L	GPU, Multi/Many Core Computing I: Introduction to HPC	W	7 KP	2V+4P	P. Koumoutsakos, M. Troyer
Lernziel	Introduction to HPC for scientists and engineers Fundamental pf 1. GPUs 2. Multicores 3. ManyCores				
Inhalt	Programming Models and Languages 1. OpenCL (2 weeks) 2. CUDA (4 weeks) 3. Open MP & TBB (3 weeks) 4. MPI (2 weeks) Computers and Methods 1. Hardware and Architectures 2. Libraries 3. Particles: N-Body solvers 4. Fields: PDEs 5. Stochastics: Monte Carlo				
Skript	Class Notes - Handouts - Own Code				
327-5101-00L	Nonequilibrium Systems	W	4 KP	2V+2U	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Foundations of nonequilibrium thermodynamics based on a unified approach, including hydrodynamics, linear irreversible thermodynamics and the theory of complex fluids				
Lernziel	To provide, illustrate, and practice the thermodynamic approach to describe time-evolving systems on a coarse-grained level in full accordance with the fundamental laws of thermodynamics				
Inhalt	1. Introduction: Thermodynamics and Rigor, Formulating versus Deriving Irreversibility, Beyond Balance Equations, Framework, Equilibrium Thermodynamics of Stationary States, Fluctuations, Historical Context, Mechanics and Geometry, Functional Derivatives 2. Hydrodynamics: Balance Equations, Constructing Building Blocks 3. Linear Irreversible Thermodynamics: Forces and Fluxes, Transformation Behavior, Curie's Principle, Stationary States, Onsager-Casimir Relations, Thermoelectric Effects 4. Complex Fluids: Basic Rheological Properties, Linear Viscoelasticity, Nonlinear Material Behavior, Tensors and Scalars as Configurational Variables, Configurational Distribution Functions, Dumbbell Model of Polymer Solutions, Reptation Model of Polymer Melts				
Skript	The course is based on the book "Beyond Equilibrium Thermodynamics"				
Literatur	1. H. C. Öttinger, Beyond Equilibrium Thermodynamics (Wiley, New York, 2005) 2. S. R. de Groot and P. Mazur, Non-Equilibrium Thermodynamic (Dover Publications, New York, 1984) 3. H. J. Kreuzer, Nonequilibrium Thermodynamics and its Statistical Foundations (Oxford University Press, Oxford, 1981)				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is part of the area of specialization Materials Modeling and Simulation of the master degree program in Materials Science				
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann, M. Mächler
Kurzbeschreibung	Regularization for regression and classification (kernel machines, complexity penalization); Graphical modeling; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
Lernziel	Knowledge of various methods and algorithms for complex dataSupport vector machines and kernel methods for classification;				
401-3627-00L	High-Dimensional Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	"High-Dimensional Statistics" deals with modern methods and theory for statistical inference when the number of unknown parameters is of much larger order than sample size. Statistical estimation and algorithms for complex models and aspects of multiple testing will be discussed.				
Lernziel	Knowledge of methods and basic theory for high-dimensional statistical inference				

Inhalt	Lasso and Group Lasso for high-dimensional linear and generalized linear models; Additive models and many smooth univariate functions; Non-convex loss functions and l1-regularization; Stability selection, multiple testing and construction of p-values; Undirected graphical modeling				
Literatur	Peter Bühlmann and Sara van de Geer (2011). Statistics for High-Dimensional Data: Methods, Theory and Applications. Springer Verlag. ISBN 978-3-642-20191-2.				
Voraussetzungen / Besonderes	Knowledge of basic concepts in probability theory, and intermediate knowledge of statistics (e.g. a course in linear models or computational statistics).				
401-3901-00L	Mathematical Optimization	W	6 KP	2V+1U	keine Angaben
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques.				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	<p>1. Mixed integer optimization models: Geometry and basic examples.</p> <p>2. Linear optimization and projections: Optimality and duality in linear programming, Fourier Motzkin elimination, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, 0/1-lift and project.</p> <p>3. Combinatorial optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), optimization problems in graphs and networks, integer programming formulations, polynomial algorithms, integrality of polyhedra.</p> <p>4. Nonlinear optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton method) with convergence analysis for the convex case, first and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory, complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point methods.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>This course replaces the former lecture "Optimization Techniques".</p> <p>This course assumes the basic knowledge of linear programming, which is taught in courses such as "Einführung in die Optimierung / Optimierungstechniken für CSE" (401-2903-00L). If needed, you can contact one of the teaching assistants in order to purchase the script (in german) of the course "Einführung in die Optimierung".</p>				
401-3903-11L	Geometric Integer Programming	W	6 KP	2V+1U	R. Weismantel
Kurzbeschreibung	Integer programming is the task of minimizing a linear function over all the integer points in a polyhedron. This lecture introduces the key concepts of an algorithmic theory for solving such problems.				
Lernziel	The purpose of the lecture is to provide a geometric treatment of the theory of integer optimization.				
Inhalt	<p>Key topics are:</p> <ul style="list-style-type: none"> - lattice theory and the polynomial time solvability of integer optimization problems in fixed dimension, - the theory of integral generating sets and its connection to totally dual integral systems, - finite cutting plane algorithms based on lattices and integral generating sets. 				
Skript	not available, blackboard presentation				
Literatur	Bertsimas, Weismantel: Optimization over Integers, Dynamic Ideas 2005. Schrijver: Theory of linear and integer programming, Wiley, 1986.				
Voraussetzungen / Besonderes	"Introduction to Optimization" (401-2903-00L) and "Mathematical Optimization" (401-3901-00L)				
401-3905-61L	Topics in Mathematics of Computer Science	W	6 KP	2V+1U	M. Cochand
Kurzbeschreibung	Pseudorandomness, extractors, indistinguishability, hardness versus randomness, list-decoding, derandomization, BPP.				
Lernziel	The goal is to expose math-students to fundamental issues and techniques of Pseudorandomness, one of the most fruitful domain of research in TCS over the past 20 years.				
Inhalt	The goal is neither Cryptography nor the practical implementation of PRG's.				
Skript	Pseudorandomness, extractors, indistinguishability, hardness versus randomness, list-decoding, derandomization, BPP.				
Voraussetzungen / Besonderes	The slides of the lecture will be made available to the students.				
Voraussetzungen / Besonderes	We assume some basic ETH-background in Math (Discrete probability, finite fields, NP-completeness) and a minimal exposure to randomized algorithms.				
402-0867-00L	Programming Techniques for Scientific Simulations II	W	6 KP	3G	M. Troyer
Kurzbeschreibung	This course covers advanced general and C++ programming techniques relevant for scientific simulations.				
Inhalt	<p>This course covers advanced general and C++ programming techniques relevant for scientific simulations. The course will cover, in particular:</p> <ul style="list-style-type: none"> * generic algorithm and library design * exception safety * smart pointers and safe memory handling * polymorphism at compile time, at run time and hybrid designs * mixed language programs, in particular C++, C, Fortran and Python, and the Boost.Python library * template meta programming and relevant libraries * C++ libraries for parallel programming on distributed and shared memory machines * Useful C++ libraries from Boost and other sources 				
402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W	8 KP	2V+2U	A. Wallraff, S. Filipp
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.				
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.				
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes'/'Notice').				
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes'/'Notice').				

Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill.. [004153791].				
	Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes'/Notice').				
Voraussetzungen / Besonderes	The class will be taught in English language.				
	Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous.				
	More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSIT09				
402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	This course covers analog circuits with emphasis on neuromorphic engineering: MOS transistors in CMOS technology, static circuits, dynamic circuits, systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions.				
Lernziel	Understanding of the characteristics of neuromorphic circuit elements and their interaction in parallel networks.				
Inhalt	Neuromorphic circuits are inspired by the structure, function and plasticity of biological neurons and neural networks. Their computational primitives are based on physics of semiconductor devices. Neuromorphic architectures often rely on collective computation in parallel networks. Adaptation, learning and memory are implemented locally within the individual computational elements. Transistors are often operated in weak inversion (below threshold), where they exhibit exponential I-V characteristics and low currents. These properties lead to the feasibility of high-density, low-power implementations of functions that are computationally intensive in other paradigms. The high parallelism and connectivity of neuromorphic circuits permit structures with massive feedback without iterative methods and convergence problems and real-time processing networks for high-dimensional signals (e.g. vision). Application domains of neuromorphic circuits include silicon retinas and cochleas, real-time emulations of networks of biological neurons, and the development of autonomous robotic systems. This course covers devices in CMOS technology (MOS transistor below and above threshold, floating-gate MOS transistor, phototransducers), static circuits (differential pair, current mirror, transconductance amplifiers, multipliers, power-law circuits, resistive networks, etc.), dynamic circuits (linear and nonlinear filters, adaptive circuits), systems (silicon neuron, silicon retina, motion circuits) and an introduction to multi-chip systems. The lectures are accompanied by weekly laboratory sessions on the characterization of neuromorphic circuits, from elementary devices to systems.				
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; various publications.				
Voraussetzungen / Besonderes	Particular: The course is highly recommended for those who intend to take the spring semester course 'Neuromorphic Engineering II', that teaches the conception and layout of such circuits with a set of inexpensive software tools, ending with an optional submission of a mini-project for CMOS fabrication.				
	Prerequisites: Background in basics of semiconductor physics helpful, but not required.				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				
402-0816-00L	Computational Physics and Econophysics	W	5 KP	2V+2U	D. Würtz
Kurzbeschreibung	Introduction to principles of computational finance and financial engineering from an econophysicist point of view. Prerequisite R/SPlus programming.				
Lernziel	Introducing main statistical methods for numerical modelling of financial time series, valuation of derivatives, and optimization of portfolios. Implementing numerical methods using the statistical software environment R.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Overview on R/Rmetrics and SPlus/Finmetrics. - Financial Returns, Stylized Facts, Stable and Hyperbolic Distributions - ARMA and GARCH Time Series Modelling, Trends and Unit Roots - Technical Analysis, Trading Models and Decision Making - Extreme Value Theory and Dependence Structures (Copulae) - Plain Vanilla and Exotic Option Pricing, Monte Carlo Simulations - Markowitz and CVaR Portfolio Optimization 				
Skript	Lecture notes written in English as well as R/Rmetrics software for registered participants in the course.				
701-1521-00L	Introduction to Decision Analysis and Game Theory	W	3 KP	2G	R. W. Scholz, F. Gottschalk
Kurzbeschreibung	An appropriate analysis of individual and organizational conflicts is a prerequisite for an understanding of environmental behavior. Very often a problem of analyses is that the nature of the situation is not well understood. Game and decision theory can help here.				
	The lecture consists of conceptual parts (for understanding) and formal parts (how to represent conflictual situations).				
Lernziel	The lecture will provide literacy and basic competence in Game and Decision Theory (GDT). The participants will learn to understand some essential principles and representations of GDT. These should help the student to describe essential aspects of environmental decision making and conflicts in their master thesis or other projects. The learning lecture is based on four didactical components with related learning goals				
	<ul style="list-style-type: none"> - input lectures - practical exercises - literature literacy - Students inputs and discussions 				

Voraussetzungen /
Besonderes

The lecture is (in general) for students on a post-graduate level, i.e., for MSc and PhD students from environmental or other sciences. The lecture has an interactive and discourse oriented character. This seems necessary, as the students will have different backgrounds and the discourse helps to find a level and joint body of knowledge that hopefully all can share. The students are expected to actively participate in all lectures (28 hours), to provide an input to one lecture (about 12 hours preparation), to prepare for the opening comment of one student input (about 2 hours preparation), to work on the exercises (active participation in two games and follow up reflection, in total 8 hours), and to gain and eventually prove the literature literacy (10 hours). This will make 90 hours = 3 CP.

siehe auch Angebot im Abschnitt Vertiefungsgebiete

► Fallstudien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3667-61L	Case Studies Seminar (Autumn Semester 2011)	O	3 KP	2S	K. Nipp, V. C. Gradinaru, R. Hiptmair, W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung Fallstudien präsentieren ETH-interne und -externe Referenten Fallbeispiele aus ihren eigenen Anwendungsgebieten. Zudem müssen die Studierenden einen Kurzvortrag (10 Minuten) halten aus einer Liste von publizierten Arbeiten.				

► Semesterarbeit

Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3750-01L	Semesterarbeit ■ Für Rechnergestützte Wissenschaften Master: Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmeldeformular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE Für Mathematik Master und Angewandte Mathematik Master gibt es kein Anmeldeformular für Semesterarbeiten.	W	8 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.				
401-3750-02L	Semesterarbeit ■ Für Rechnergestützte Wissenschaften Master: Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmeldeformular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE Für Mathematik Master und Angewandte Mathematik Master gibt es kein Anmeldeformular für Semesterarbeiten.	W	8 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.				
401-3750-03L	Semesterarbeit ■ Für Rechnergestützte Wissenschaften Master: Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmeldeformular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1. Weitere Informationen www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE Für Mathematik Master und Angewandte Mathematik Master gibt es kein Anmeldeformular für Semesterarbeiten.	W	8 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4990-01L	Master-Arbeit ■ Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer: a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat; b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat. Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im	O	30 KP	57D	Professor/innen

Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1.
 Weitere Informationen
www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE

Kurzbeschreibung Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Studiengangs. Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit ihre Fähigkeit zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit unter Beweis stellen.

Lernziel Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit, die den Abschluss des Studiengangs bildet, ihre Fähigkeit zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit unter Beweis stellen.

► **Kolloquien**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5650-00L	Colloquium in Applied and Numerical Mathematics	E-	0 KP	1K	C. Schwab, P. Grohs, R. Hiptmair, K. Nipp, N. H. Risebro

Kurzbeschreibung Research colloquium

► **Auflagen-Lerneinheiten**

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
406-0353-AAL	Analysis III ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	A. Cannas da Silva

Kurzbeschreibung The focus lies on the simplest cases of three fundamental types of partial differential equations of second order: the Laplace equation, the heat equation and the wave equation.

Inhalt Topics of the course (not definitive program!)

1. Introduction; 1-D wave equation; separation of variables. [Kreyszig 11.1, 11.2, 11.3, Felder 1]
2. Use of Fourier series for 1-D wave equation; review of Fourier series. [Kreyszig 11.3, Felder 3]
3. Solution of 1-D heat equation by Fourier series. [Kreyszig 11.5, Felder 3,5]
4. Solution of 1-D heat equation by Fourier integrals and transforms. [Kreyszig 11.6, Felder 4]
5. 2-D wave equation for a rectangular membrane; double Fourier series. [Kreyszig 11.7, 11.8, Felder 4]
6. Solution of 3-D wave equation by Fourier transforms. [Felder 6]
7. Laplace's equation; Dirichlet problem in a rectangle. [Kreyszig 11.5]
8. Laplacian in polar coordinates; vibrations of a circular membrane. [Kreyszig 11.9, 11.10]
9. Laplace's equation in cylindrical and spherical coordinates; Dirichlet problem on a sphere. [Kreyszig 11.11]
10. Spherical harmonics; potential theory; signal processing. [Kreyszig 16]
11. Solving by Laplace transforms. [Kreyszig 11.12]
12. Green's function; distributions. [Felder 7,8]
13. D'Alembert's solution of 1-D wave equation; method of characteristics. [Kreyszig 11.4, Felder 9]

Skript A handwritten version of Prof. Ana Cannas' notes will be periodically uploaded at the following address:
http://www.math.ethz.ch/~acannas/AnalysisIII_HS2011/

Literatur Reference books and notes
 Main books:
 Giovanni Felder: "Partielle Differenzialgleichungen für Ingenieurinnen und Ingenieure" (Download PDF: http://www.math.ethz.ch/u/felder/Teaching/Partielle_Differenzialgleichungen),
 Erwin Kreyszig: "Advanced Engineering Mathematics", John Wiley & Sons, just chapters 11, 16.
 Extra readings:
 Norbert Hungerbühler: "Einführung in die partiellen Differentialgleichungen", vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich,
 Yehuda Pinchover, Jacob Rubinstein: "Partial Differential Equations", Cambridge University Press 2005.
 For reference/complement of the Analysis I/II courses:
 Christian Blatter: Ingenieur-Analysis (Download PDF)

Voraussetzungen / Besonderes Weitere Informationen unter:
http://www.math.ethz.ch/education/bachelor/lectures/hs2011/other/analysis3_itet

406-0603-AAL	Stochastics (Probability and Statistics) ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	M. Kalisch
--------------	---	----	------	----	------------

Kurzbeschreibung Introduction to basic methods and fundamental concepts of statistics and probability theory for non-mathematicians. The concepts are presented on the basis of some descriptive examples. The course will be based on the book "Mathematical Statistics and Data Analysis" by John A. Rice and on the book "Introductory Statistics with R" by Peter Dalgaard.

Lernziel The objective of this course is to build a solid fundament in probability and statistics. The student should understand some fundamental concepts and be able to apply these concepts to applications in the real world. Furthermore, the student should have a basic knowledge of the statistical programming language "R".

Inhalt	From "Mathematical Statistics and Data Analysis" Ch 1: Probability Ch 2: Random Variables Ch 3: Joint Distributions (only 3.1 - 3.4) Ch 4: Expected Values Ch 5: Limit Theorems Ch 6: Distributions Derived from the Normal Distribution Ch 8: Estimation of Parameters (only 8.1 - 8.5) Ch 9: Testing Hypotheses (only 9.1 - 9.4) Ch 10: Summarizing Data Ch 11: Comparing Two Samples (11.1 - 11.3) Ch 13: The Analysis of Categorical Data (only 13.1 - 13.2) Ch 14: Linear Least Squares (only 14.1 - 14.5) From "Introductory Statistics with R (online)" Ch 1: Basics Ch 2: The R Environment Ch 3: Probability and distributions Ch 4: Descriptive statistics and tables Ch 5: One- and two-sample tests Ch 6: Regression and correlation				
Literatur	- "Mathematical Statistics and Data Analysis" by John A. Rice (3rd edition); ISBN 978-0495118688 - "Introductory Statistics with R" by Peter Dalgaard; ISBN 978-0-387-79053-4 (online available at the ETH library)				
406-0663-AAL	Numerical Methods for CSE ■	E-	7 KP	15R	R. Hiptmair
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Introduction into fundamental techniques and algorithms of numerical mathematics which play a central role in numerical simulations in science and technology.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> * Knowledge of the fundamental algorithms in numerical mathematics * Knowledge of the essential terms in numerical mathematics and the techniques used for the analysis of numerical algorithms * Ability to choose the appropriate numerical method for concrete problems * Ability to interpret numerical results * Ability to implement numerical algorithms efficiently 				
Inhalt	The course will cover the following chapters: 1. Direct Methods for linear systems of equations 2. Interpolation 3. Iterative Methods for non-linear systems of equations 4. Krylov methods for linear systems of equations 5. Eigensolvers 6. Least Squares Techniques 7. Filtering Algorithms 8. Approximation of Functions 9. Numerical Quadrature 10. Clustering Techniques 11. Single Step Methods for ODEs 12. Stiff Integrators				
Skript	Comprehensive lecture materials are available upon request from the lecturer.				
Literatur	W. Dahmen, A. Reusken "Numerik für Ingenieure und Naturwissenschaftler", Springer 2006 M. Hanke-Bourgeois "Grundlagen der Numerischen Mathematik und des wissenschaftlichen Rechnens", BG Teubner, 2002 C. Moler, "Numerical computing with MATLAB", SIAM, 2004 P. Deufhard and A. Hohmann, "Numerische Mathematik I", DeGruyter, 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid knowledge about fundamental concepts and techniques from linear algebra & calculus as taught in the first year of science and engineering curricula.				
151-0122-AAL	Fluid Dynamics for CSE ■	E-	5 KP	11R	T. Rösgen
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	An introduction to the physical and mathematical foundations of fluid dynamics is given. Topics include dimensional analysis, integral and differential conservation laws, inviscid and viscous flows, Navier-Stokes equations, boundary layers, turbulent pipe flow. Elementary solutions and examples are presented.				
Lernziel	An introduction to the physical and mathematical principles of fluid dynamics. Fundamental terminology/principles and their application to simple problems.				
Inhalt	Phänomene, Anwendungen, Grundfragen Dimensionsanalyse und Ähnlichkeit; Kinematische Beschreibung; Erhaltungssätze (Masse, Impuls, Energie), integrale und differentielle Formulierungen; Reibungsfreie Strömungen: Euler-Gleichungen, Stromfadentheorie, Satz von Bernoulli; Reibungsbehaftete Strömungen: Navier-Stokes-Gleichungen; Grenzschichten; Turbulenz				
Skript	Eine erweiterte Formelsammlung zur Vorlesung wird elektronisch zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Empfohlenes Buch: Fluid Mechanics, P. Kundu & I. Cohen, Elsevier				
Voraussetzungen / Besonderes	Performance Assessment: session examination Allowed aids: Textbook (free selection, list of assignments), list of formulars IFD, 8 Sheets (=4 Pages) own notes, calculator				
252-0232-AAL	Software Design ■	E-	6 KP	13R	D. Gruntz
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
529-0483-AAL	Statistical Physics and Computer Simulation ■	E-	4 KP	9R	W. F. van Gunsteren
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Sie wird mittels Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren.				
Lernziel	Einführung in die statistische Mechanik mit Hilfe von Computersimulationen, erwerben der Fertigkeit Computersimulationen durchzuführen und die Resultate zu interpretieren.				

Inhalt	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Die statistische Mechanik wird mit Hilfe von Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren; Prinzipien und Anwendungen der stochastischen Dynamik; Einführung und Anwendung der Nichtgleichgewichts-Molekulardynamik.
Skript	vorhanden
Literatur	siehe "Course Schedule"
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237

Rechnergestützte Wissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Robotics, Systems and Control Master

► Kernfächer

►► Robot Design, Modelling and Control

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0601-00L	Theory of Robotics and Mechatronics	W	4 KP	3G	B. Nelson, P. Korba, S. Stoeter
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. Its a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Lernziel	Robotics is often viewed from three perspectives: perception (sensing), manipulation (affecting changes in the world), and cognition (intelligence). Robotic systems integrate aspects of all three of these areas. This course provides an introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. This course is a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Inhalt	An introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control.				
Skript	available.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				
151-0604-00L	Microrobotics	W	3 KP	3G	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Lernziel	This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, incl. the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Inhalt	Microrobotics is the study of robotics at the micron scale, and includes robots that are microscale in size and large robots capable of manipulating objects that have dimensions in the microscale range. This course provides an overview of microfabrication processes used to produce micro-scale robots and will cover topics related to microactuators, microsensors, and modeling at these scales. The course will also investigate micromanipulation technologies, including the assembly of micron-sized parts, the manipulation of biological cells, and the types of robots used to perform these types of tasks.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will be taught in English.				
151-0653-00L	Introduction to Bio-Inspired Motor Control	W	4 KP	3G	F. Iida
Kurzbeschreibung	There are still a number of challenges in the motor control of robotic systems in terms of energy efficiency, agility, and versatility, if compared to biological systems. In this lecture, we learn the fundamentals of interdisciplinary research area of bio-inspired robotics, with a special focus on the issues of motor control.				
Lernziel	The main goal of this course is to provide students the fundamentals of biological and engineering tools to systematically explore the interdisciplinary field of bio-inspired motor control. Students will learn how to observe nature, how to abstract underlying principles, and how to develop artificial systems based on bio-inspirations. Toward the end of semester, the students will apply the acquired techniques to an individual small research project.				
Inhalt	This course covers the following four topic areas: Modeling of dynamics in biological systems; Modeling of bio-inspired robots; Simulation and analytical tools; Motor control and learning of dynamic mechatronic systems. In addition to a regular lecture series, the participating students will be asked to do hands-on simulation exercises as well as small research projects.				
Skript	The main part of lecture notes will be provided.				
Literatur	Relevant literature will be suggested during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of classical mechanics and control engineering are necessary.				
151-0504-00L	Human-Robot Interaction	W	4 KP	11V+11U	R. Gassert, R. Riener
Kurzbeschreibung	<i>This course is booked out. Don't register in mystudies. The course is limited up to 20 students.</i> This course focuses on the emerging, interdisciplinary field of dynamic human-robot interaction, bringing together themes from robotics, real-time control, human factors, virtual environments, interaction design and other fields to enable the development of human-oriented robotic systems.				
Lernziel	Thanks to recent technological advances, robotic devices dynamically interacting with humans are becoming evermore present and slowly penetrating the home environment. More and more robotic devices are used in, e.g., service robotics, medical robotics, space robotics and teleoperation. Additionally, robots are finding increasing acceptance from society. Nevertheless, dynamic human-robot interaction is not particularly advanced yet and calls for further improvement. The objective of this course is to give an introduction to the fundamentals of dynamic human robot interaction, through lectures on the underlying theoretical/mechatronic aspects and application fields, in combination with a hands-on lab tutorial.				
Inhalt	This course provides an introduction to fundamental aspects of human-robot interaction. After an overview of human haptic, visual and auditory sensing, neurophysiology and psychophysics, principles of human-robot interaction systems (kinematics, mechanical transmissions, robot sensors and actuators used in these systems) will be introduced. Throughout the course, students will gain knowledge of haptic control strategies including impedance/admittance and force control, haptic rendering basics and issues in device design for humans such as transparency and stability analysis, safety hardware and procedures. The course is organized into lectures that aim to bring students up to speed with the basics of these systems, readings on classical and current topics in dynamic human-robot interaction, laboratory sessions and lab visits. Students will attend periodic laboratory sessions where they will implement the theoretical aspects learned during class lectures. Here the salient features of a haptic device design will be identified and theoretical aspects will be implemented in a haptic system based on the haptic paddle (http://eduhaptics.org/index.php/HapticDevices/HapticPaddles), by creating simple dynamic haptic virtual environments and understanding the performance limitations and causes of instabilities (direct/virtual coupling, friction, damping, time delays, sampling rate, sensor quantization, etc.) during rendering of different surface properties.				
Skript	Will be distributed during lecture.				

Literatur Abbott, J. and Okamura, A. (2005). Effects of position quantization and sampling rate on virtual-wall passivity. *Robotics, IEEE Transactions on*, 21(5):952 - 964.

Adams, R. and Hannaford, B. (1999). Stable haptic interaction with virtual environments. *Robotics and Automation, IEEE Transactions on*, 15(3):465 -474.

Buerger, S. and Hogan, N. (2007). Complementary stability and loop shaping for improved human-robot interaction. *Robotics, IEEE Transactions on*, 23(2):232 -244.

Burdea, G. and Brooks, F. (1996). Force and touch feedback for virtual reality. John Wiley & Sons New York NY.

Colgate, J. and Brown, J. (1994). Factors affecting the z-width of a haptic display. In *Robotics and Automation, 1994. Proceedings., 1994 IEEE International Conference on*, pages 3205 -3210 vol.4.

Diolaiti, N., Niemeyer, G., Barbagli, F., and Salisbury, J. (2006). Stability of haptic rendering: Discretization, quantization, time delay, and coulomb effects. *Robotics, IEEE Transactions on*, 22(2):256 -268.

Gillespie, R. and Cutkosky, M. (1996). Stable user-specific haptic rendering of the virtual wall. In *Proceedings of the ASME International Mechanical Engineering Congress and Exhibition*, volume 58, pages 397-406.

Hannaford, B. and Ryu, J.-H. (2002). Time-domain passivity control of haptic interfaces. *Robotics and Automation, IEEE Transactions on*, 18(1):1 -10.

Hashtrudi-Zaad, K. and Salcudean, S. (2001). Analysis of control architectures for teleoperation systems with impedance/admittance master and slave manipulators. *The International Journal of Robotics Research*, 20(6):419.

Hayward, V. and Astley, O. (1996). Performance measures for haptic interfaces. In *ROBOTICS RESEARCH-INTERNATIONAL SYMPOSIUM-*, volume 7, pages 195-206. Citeseer.

Hayward, V. and Maclean, K. (2007). Do it yourself haptics: part i. *Robotics Automation Magazine, IEEE*, 14(4):88 -104.

Leskovsky, P., Harders, M., and Szeekely, G. (2006). Assessing the fidelity of haptically rendered deformable objects. In *Haptic Interfaces for Virtual Environment and Teleoperator Systems, 2006 14th Symposium on*, pages 19 - 25.

MacLean, K. and Hayward, V. (2008). Do it yourself haptics: Part ii [tutorial]. *Robotics Automation Magazine, IEEE*, 15(1):104 -119.

Mahvash, M. and Hayward, V. (2003). Passivity-based high-fidelity haptic rendering of contact. In *Robotics and Automation, 2003. Proceedings. ICRA 2003. IEEE International Conference on*, volume 3, pages 3722 - 3728 vol.3.

Mehling, J., Colgate, J., and Peshkin, M. (2005). Increasing the impedance range of a haptic display by adding electrical damping. In *Eurohaptics Conference, 2005 and Symposium on Haptic Interfaces for Virtual Environment and Teleoperator Systems, 2005. World Haptics 2005. First Joint*, pages 257 - 262.

Okamura, A., Richard, C., and Cutkosky, M. (2002). Feeling is believing: Using a force-feedback joystick to teach dynamic systems. *JOURNAL OF ENGINEERING EDUCATION-WASHINGTON-*, 91(3):345-350.

O'Malley, M. and Goldfarb, M. (2004). The effect of virtual surface stiffness on the haptic perception of detail. *Mechatronics, IEEE/ASME Transactions on*, 9(2):448 -454.

Richard, C. and Cutkosky, M. (2000). The effects of real and computer generated friction on human performance in a targeting task. In *Proceedings of the ASME Dynamic Systems and Control Division*, volume 69, page 2.

Salisbury, K., Conti, F., and Barbagli, F. (2004). Haptic rendering: Introductory concepts. *Computer Graphics and Applications, IEEE*, 24(2):24-32.

Weir, D., Colgate, J., and Peshkin, M. (2008). Measuring and increasing z-width with active electrical damping. In *Haptic interfaces for virtual environment and teleoperator systems, 2008. haptics 2008. symposium on*, pages 169 -175.

Yasrebi, N. and Constantinescu, D. (2008). Extending the z-width of a haptic device using acceleration feedback. *Haptics: Perception, Devices and Scenarios*, pages 157-162.

151-0623-00L	ETH Zurich Distinguished Seminar in Robotics, Systems and Controls	W	1 KP	1K	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls.				
Lernziel	Obtain an overview of various topics in Robotics, Systems, and Controls				
Inhalt	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls. Msc students in Robotics, Systems, and Controls are required to attend every lecture. Attendance will be monitored. If for some reason a student cannot attend one of the lectures, the student must select another ETH or University of Zurich seminar related to the field and submit a one page description of the seminar topic. Please find more information here: http://www.iris.ethz.ch/iris/series/				

►► Systems Engineering: Design and Optimization of Products and Systems

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0526-00L	Modellierung und Analyse elektrischer Netze	W	6 KP	4G	G. Andersson
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Inhalt	Das elektrische Energieübertragungssystem, das netzleitentechnische System, Anforderungen an elektrische Energieübertragungsnetze (Versorgungstechnisch, betrieblich, wirtschaftlich), Netzplanung und Betriebsführung, Modelle der N-Tor-Netz- Komponenten (Leitung, Kabel, Shunts, Transformator), Bezogene Grössen (p.u.), Modelldarstellung der N-Tor-Komponenten, Lineare Darstellung des Netzes, Lineare und nicht-lineare Netzberechnung (Newton- Raphson), Nicht-lineare Lastflussrechnung (Problemformulierung, Problemlösungsmethoden), Dreiphasige und verallgemeinerte Kurzschlussberechnung, Weiterführende Anwendungen der Lastflussrechnung. Einführung in die Netzstabilität.				
Skript	Vorlesung wird durch WWW-Autorensystem unterstützt.				
227-0247-00L	Leistungselektronische Systeme I	W	6 KP	4G	J. W. Kolar
Kurzbeschreibung	Verbindung von Grundkenntnissen leistungselektronischer Konverter und Regelungstechnik am Beispiel moderner DC/DC-Konverter und Permanentmagnet-Synchronmaschinenantriebe. Kenntnis der Verfahren zu Synthese leistungselektronischer Konverter und wichtiger Steuer- und Modulationsverfahren. Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Konzepte anhand detaillierter Analysen.				
Lernziel	Verbindung von Grundkenntnissen leistungselektronischer Konverter und Regelungstechnik am Beispiel moderner DC/DC-Konverter und Permanentmagnet-Synchronmaschinenantriebe. Kenntnis der Verfahren zu Synthese leistungselektronischer Konverter und wichtiger Steuer- und Modulationsverfahren. Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Konzepte anhand detaillierter Analysen industrieller leistungselektronischer Systeme.				
Inhalt	DC/DC- und Einphasen AC/DC-Konverter, Regelverfahren, Reglerauslegung. Gleichstrommaschinenantriebe, Stromrichterstrukturen u. Regelung. Permanentmagnet-erregte Synchronmaschine, Drehfeldbildung, feldorientierte Regelung. Regelung in Phasengrössen und rotierenden Koordinaten. Modulation selbstgeführter Spannungs- und Stromzwischenkreisrichter, Freiheitsgrade der Modulation, Raumzeigermodulation. Synthese von Stromrichterschaltungen, topologische Einschränkungen, versetzte Taktung, Multizellenkonverter. Detailfunktion moderner Leistungshalbleiter, Nichtidealitäten, zukünftige Entwicklungen. Konstruktion leistungselektronischer Systeme anhand von Beispielen, DC/DC-Konverter, Dreiphasen-Permanentmagnet-Synchronmaschinenantrieb				
Skript	Skript und Simulationsprogramm für interaktives Lernen und Visualisierung, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Leistungselektronik.				

227-0697-00L	Industrielle Prozessleittechnik	W	4 KP	3G	G. Maier, C. Ganz
Kurzbeschreibung	Einführung in die Prozessleittechnik und ihre Anwendung in der Industrie und der Energieerzeugung.				
Lernziel	Kenntniss der Prozessleittechnik und ihrer Anwendung in der Industrie und der Energieerzeugung.				
Inhalt	Einführung in die Prozessleittechnik: Systemarchitektur, Datenhaltung, Kommunikation (Feldbusse), Prozessvisualisierung, Engineering etc. Analyse- und Entwurfverfahren der Steuerungstechnik: Endlicher Automat, Petri-Netzen, Entscheidungstabellen, Drive-Control und objekt-orientierte Funktionsgruppenmethodik, RT-UML. Engineering: Anwendungsprogrammierung in IEC 61131-3 (Funktionspläne, Ablaufsteuerungen und strukturierter Text); Prozessvisualisierung und -bedienung; Engineering-Integration vom Sensor, Verkabelung, Anordnungsplanung, Funktion, Visualisierung, Diagnose bis zur Dokumentation; Industrie-Standards (u.a. OPC, Profibus). Weiterführende Themen: Ergonomie, Sicherheit (IEC61508) und Verfügbarkeit, Überwachung und Diagnose. Konkrete Beispiele aus den Anwendungsbereichen Kraftwerksleittechnik und Zeitungsdruck.				
Skript	Die Folien sind als .PDF Dateien verfügbar, siehe "Lernmaterialien" (nur für eingeschriebene Studentinnen und Studenten)				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen: Dienstag 15-16 (z.T. schon ab 14, ca. 1.5 Wochenstunden) Der Stoff wird am PC mittels realer Beispiele vertieft, u.a. Anwendungsprogrammierung in IEC 61131-3. Es werden so weit wie möglich die Werkzeuge eingesetzt, die auch in der Industrie verwendet werden. Das Testat wird erteilt, wenn 3/4 der Übungen besucht und abgegeben werden.				

151-0623-00L	ETH Zurich Distinguished Seminar in Robotics, Systems and Controls	W	1 KP	1K	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls.				
Lernziel	Obtain an overview of various topics in Robotics, Systems, and Controls				
Inhalt	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls. Msc students in Robotics, Systems, and Controls are required to attend every lecture. Attendance will be monitored. If for some reason a student cannot attend one of the lectures, the student must select another ETH or University of Zurich seminar related to the field and submit a one page description of the seminar topic. Please find more information here: http://www.iris.ethz.ch/iris/series/				

►► Physical Modelling and Simulation

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0573-00L	Systemmodellierung	W	4 KP	2V+2U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.				
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.				
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				
151-0851-00L	Unmanned Aircraft Design, Modeling and Control	W	4 KP	2V+1U	R. Siegwart, S. Leutenegger, K. Rudin, S. Weiss
Kurzbeschreibung	We will provide an overview on the field of small Unmanned Aerial Systems (UAS). Both design aspects as well as modeling and control aspects will be addressed.				
Lernziel	The objective of the course is to provide the background knowledge for the design of simple small UAS, as well as to provide the necessary tools to operate them in indoor or outdoor environments applying state-of-the-art navigation and control algorithms.				
Inhalt	The course consists of three parts: first the basics of aerodynamics and flight mechanics of fixed wing aircraft are treated, along with related design and control concepts. The second part covers different helicopter types, with a focus on the coaxial configuration as well as on quadrotors. Finally, we enter into the field of localization and navigation both for outdoor as well as indoor applications. As an example of particular importance, we address state estimation involving computer vision. Case studies on the three main topics provide the link to real applications and to the state of the art in UAS research.				
636-0007-00L	Computational Systems Biology	W	4 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Study of fundamental concepts, models and computational methods for the analysis of complex biological networks. Topics: Systems approaches in biology, biology and reaction network fundamentals, modeling and simulation approaches (topological, probabilistic, stoichiometric, qualitative, linear / nonlinear ODEs, stochastic), and systems analysis (complexity reduction, stability, identification).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Inhalt	Biology has witnessed an unprecedented increase in experimental data and, correspondingly, an increased need for computational methods to analyze this data. The explosion of sequenced genomes, and subsequently, of bioinformatics methods for the storage, analysis and comparison of genetic sequences provides a prominent example. Recently, however, an additional area of research, captured by the label "Systems Biology", focuses on how networks, which are more than the mere sum of their parts' properties, establish biological functions. This is essentially a task of reverse engineering. The aim of this course is to provide an introductory overview of corresponding computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks. We will start with an introduction into the basic units, functions and design principles that are relevant for biology at the level of individual cells. Making extensive use of example systems, the course will then focus on methods and algorithms that allow for the investigation of biological networks with increasing detail. These include (i) graph theoretical approaches for revealing large-scale network organization, (ii) probabilistic (Bayesian) network representations, (iii) structural network analysis based on reaction stoichiometries, (iv) qualitative methods for dynamic modeling and simulation (Boolean and piece-wise linear approaches), (v) mechanistic modeling using ordinary differential equations (ODEs) and finally (vi) stochastic simulation methods.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
151-0623-00L	ETH Zurich Distinguished Seminar in Robotics, Systems and Controls	W	1 KP	1K	B. Nelson

Kurzbeschreibung	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls.
Lernziel	Obtain an overview of various topics in Robotics, Systems, and Controls
Inhalt	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls. Msc students in Robotics, Systems, and Controls are required to attend every lecture. Attendance will be monitored. If for some reason a student cannot attend one of the lectures, the student must select another ETH or University of Zurich seminar related to the field and submit a one page description of the seminar topic. Please find more information here: http://www.iris.ethz.ch/iris/series/

►► Optimization and Control

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0563-01L	Dynamic Programming and Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Lernziel	Covers the fundamental concepts of Dynamic Programming & Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Infinite Horizon Problems, Bellman Equation; Deterministic Continuous-Time Optimal Control; Problems with Perfect State Information.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				
227-0225-00L	Lineare Systemtheorie	W	6 KP	4G	J. Lygeros
Kurzbeschreibung	The class is intended to provide a comprehensive overview of the theory of linear dynamical systems, their use in control, filtering, and estimation and their applications to areas ranging from avionics to systems biology.				
Lernziel	By the end of the class students should be comfortable with the fundamental results in linear system theory and the mathematical tools used to derive them.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Rings, fields and linear spaces, normed linear spaces and inner product spaces. - Ordinary differential equations, existence and uniqueness of solutions. - Continuous and discrete time, time varying linear systems. Time invariant systems treated as a special case. - Controllability and observability, canonical forms, Kalman decomposition. Time invariant systems treated as a special case. - Stability and stabilization, observers, state and output feedback, separation principle. - Realization theory. 				
Skript	F.M. Callier and C.A. Desoer, "Linear System Theory", Springer-Verlag, 1991.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Control systems (227-0216-00 or equivalent) and sufficient mathematical maturity.				
227-0103-00L	Regelsysteme	W	6 KP	2V+2U	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreis-Idee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortskurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop- shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablenysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalfom, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip. LQ Regulator, Optimale Zustandsschätzung.				
Skript	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 6th edition, Prentice Hall, International Version, 2009, Reading, ISBN 978-0-1350-150-9. Broschierte Studienausgabe CHF 150.-, (Frühjahr 2010).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				
401-3901-00L	Mathematical Optimization	W	6 KP	2V+1U	keine Angaben
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques.				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mixed integer optimization models: Geometry and basic examples. 2. Linear optimization and projections: Optimality and duality in linear programming, Fourier Motzkin elimination, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, 0/1-lift and project. 3. Combinatorial optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), optimization problems in graphs and networks, integer programming formulations, polynomial algorithms, integrality of polyhedra. 4. Nonlinear optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton method) with convergence analysis for the convex case, first and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory, complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point methods. 				
Voraussetzungen / Besonderes	This course replaces the former lecture "Optimization Techniques". This course assumes the basic knowledge of linear programming, which is taught in courses such as "Einführung in die Optimierung / Optimierungstechniken für CSE" (401-2903-00L). If needed, you can contact one of the teaching assistants in order to purchase the script (in german) of the course "Einführung in die Optimierung".				
227-0920-00L	Seminar in Systems and Control	W	0 KP	1S	M. Morari, R. D'Andrea, L. Guzzella, H. Köppl, J. Lygeros
Kurzbeschreibung	Current topics in Systems and Control presented mostly by external speakers from academia and industry				
401-2903-00L	Introduction to Optimization	W	5 KP	2V+1U	K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory and algorithms for linear and combinatorial optimization				
Lernziel	Introduction to the theory and methods of linear and combinatorial optimization.				

Inhalt	- Duality and sensitivity analysis in linear optimization - Pivoting algorithms for linear optimization - Convexity and geometry of linear optimization - Polynomial-time algorithms in linear optimization - Basic complexity theory: NP, coNP and NP-hard - Easy and hard problems in combinatorial optimization - Optimality certificates for easy problems - Methods for hard problems
Skript	Lecture notes will be available in pdf format from the course webpage http://www.ifor.math.ethz.ch/teaching/Courses/Fall_2011/intro_fall_11/index
Literatur	A list will be contained in the lecture notes.
Voraussetzungen / Besonderes	Solid knowledge of basic linear algebra is required, including Gaussian methods for solving a system of linear equations, the notion of linear independence, the rank of a matrix, etc.

You are not allowed to register for examinations of both course units 401-2903-00L "Introduction to Optimization" and 401-0647-00L "System Modeling and Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)

151-0623-00L	ETH Zurich Distinguished Seminar in Robotics, Systems and Controls	W	1 KP	1K	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls.				
Lernziel	Obtain an overview of various topics in Robotics, Systems, and Controls				
Inhalt	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls. Msc students in Robotics, Systems, and Controls are required to attend every lecture. Attendance will be monitored. If for some reason a student cannot attend one of the lectures, the student must select another ETH or University of Zurich seminar related to the field and submit a one page description of the seminar topic. Please find more information here: http://www.iris.ethz.ch/iris/series/				
227-0689-00L	System Identification	W	4 KP	2V+1U	R. Smith, H. Köppl
Kurzbeschreibung	Theory and techniques for the identification of dynamic models (in transfer function or state-space form) from experimentally obtained system input-output data.				
Lernziel	To provide a series of practical techniques for the development of dynamical models from experimental data, with the emphasis being on the development of models suitable for feedback control design purposes. To provide sufficient theory to enable the practitioner to understand the trade-offs between model accuracy, data quality and data quantity.				
Inhalt	Introduction to modeling: Black-box and grey-box models; Parametric and non-parametric models; ARX, ARMAX (etc.) models. Predictive, open-loop, black-box identification methods. Time and frequency domain methods. Subspace identification methods. Optimal experimental design, Cramer-Rao bounds, input signal design. Parametric identification methods. On-line and batch approaches. Closed-loop identification strategies. Trade-off between controller performance and information available for identification. Autotuners. Model validation in classical and robust control frameworks. Set based modeling. Iterative identification and design approaches.				
Skript	Students can volunteer scribing notes of one lecture in LaTeX and will get credits for it.				
Literatur	"System Identification; Theory for the User" Lennart Ljung, Prentice Hall (2nd Ed), 1999. "Dynamic system identification: Experimental design and data analysis", GC Goodwin and RL Payne, Academic Press, 1977.				
Voraussetzungen / Besonderes	Control systems (227-0216-00L) or equivalent.				

►► Perception, Graphics and Virtual Reality

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0279-00L	Virtual Reality in Medicine ■	W	4 KP	3G	R. Riener, M. Harders
Kurzbeschreibung	Virtual Reality has the potential to support medical training and therapy. This lecture will derive the technical principles of multi-modal (audiovisual, haptic, tactile etc.) input devices, displays and rendering techniques. Examples are presented in the fields of surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture is accompanied by practical courses and excursions.				
Lernziel	Provide theoretical and practical knowledge of new principles and applications of multi-modal simulation and interface technologies in medical education, therapy, and rehabilitation.				
Inhalt	Virtual Reality has the potential to provide descriptive and practical information for medical training and therapy while relieving the patient and/or the physician. Multi-modal interactions between the user and the virtual environment facilitate the generation of high-fidelity sensory impressions, by using not only visual and auditory modalities, but also kinesthetic, tactile, and even olfactory feedback. On the basis of the existing physiological constraints, this lecture will derive the technical requirements and principles of multi-modal input devices, displays, and rendering techniques. Several examples are presented that are currently being developed or already applied for surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture will be accompanied by several practical courses on graphical and haptic display devices as well as excursions to facilities equipped with large-scale VR equipment. Target Group: Students of higher semesters and PhD students of - D-ITET, D-INFK, D-MAVT - Biomedical Engineering/Movement Science and Sport - Medical Faculty, University of Zurich Students of other departments, faculties, courses are also welcome!				
Voraussetzungen / Besonderes	The course language is English. Basic experience in Information Technology and Computer Science will be of advantage More details will be announced in the lecture.				
227-0447-00L	Image Analysis and Computer Vision	W	6 KP	3V+1U	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Light and perception. Digital image formation. Image enhancement and feature extraction. Unitary transformations. Color and texture. Image segmentation and deformable shape matching. Motion extraction and tracking. 3D data extraction. Invariant features. Specific object recognition and object class recognition.				

Lernziel	Overview of the most important concepts of image formation, perception and analysis, and Computer Vision. Gaining own experience through practical computer and programming exercises.				
Inhalt	The first part of the course starts off from an overview of existing and emerging applications that need computer vision. It shows that the realm of image processing is no longer restricted to the factory floor, but is entering several fields of our daily life. First it is investigated how the parameters of the electromagnetic waves are related to our perception. Also the interaction of light with matter is considered. The most important hardware components of technical vision systems, such as cameras, optical devices and illumination sources are discussed. The course then turns to the steps that are necessary to arrive at the discrete images that serve as input to algorithms. The next part describes necessary preprocessing steps of image analysis, that enhance image quality and/or detect specific features. Linear and non-linear filters are introduced for that purpose. The course will continue by analyzing procedures allowing to extract additional types of basic information from multiple images, with motion and depth as two important examples. The estimation of image velocities (optical flow) will get due attention and methods for object tracking will be presented. Several techniques are discussed to extract three-dimensional information about objects and scenes. Finally, approaches for the recognition of specific objects as well as object classes will be discussed and analyzed.				
Skript	Course material Skript, computer demonstrations, exercises and problem solutions				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic concepts of mathematical analysis and linear algebra. The computer exercises are based on Linux and C. The course language is English.				
252-0527-00L	Probabilistic Graphical Models for Image Analysis	W	4 KP	2V+1U	C. S. Ong, J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	This course will focus on the algorithms for inference and learning with statistical models. We use a framework called probabilistic graphical models which include Bayesian Networks and Markov Random Fields.				
	We will use examples from traditional vision problems such as image registration and image segmentation, as well as recent problems such as object recognition.				
Lernziel	Students will be introduced to probabilistic graphical models and will learn how to apply them to problems in image analysis and understanding. The focus will be to study various algorithms for inference and parameter learning.				
Literatur	Will be announced during the lecture.				
252-5701-00L	Advanced Topics in Computer Graphics and Vision	W	2 KP	2S	M. Pollefeys, D. Aliaga, M. Gross, O. Sorkine Hornung
Kurzbeschreibung	This seminar covers advanced topics in computer graphics, such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each time the course is offered, a collection of research papers is selected and each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics.				
Lernziel	The goal is to get an in-depth understanding of actual problems and research topics in the field of computer graphics as well as improve presentations and critical analysis skills.				
Inhalt	This seminar covers advanced topics in computer graphics, including both seminal research papers as well as the latest research results. Each time the course is offered, a collection of research papers are selected covering topics such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Skript	no script				
Literatur	Individual research papers are selected each term. See http://graphics.ethz.ch/ for the current list.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: The courses "Computer Graphics I and II" (GDV I & II) are recommended, but not mandatory.				
263-5902-00L	Computer Vision	W	6 KP	3V+2U	M. Pollefeys, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to provide students with a good understanding of computer vision and image analysis techniques. The main concepts and techniques will be studied in depth and practical algorithms and approaches will be discussed and explored through the exercises and a course project.				
Lernziel	The objectives of this course are: 1. To introduce the fundamental problems of computer vision. 2. To introduce the main concepts and techniques used to solve those. 3. To enable participants to implement solutions for reasonably complex problems. 4. To enable participants to make sense of the computer vision literature.				
Inhalt	Camera models and calibration, invariant features, Multiple-view geometry, Model fitting, Stereo Matching, Segmentation, 2D Shape matching, Shape from Silhouettes, Optical flow, Structure from motion, Tracking, Object recognition, Object category recognition				
151-0317-00L	Visualisierung, Simulation und Interaktion - Virtual Reality II	W	4 KP	3G	A. Kunz
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen tieferen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten der virtuellen Realität, deren zugrundeliegende Technologie und deren aktuelle Forschungsrichtung. Das Ziel ist, den Studierenden eine fundierte Ausbildung und Entscheidungsgrundlage für den Einsatz neuer Technologien in Geschäftsprozessen zu vermitteln.				
Lernziel	Die virtuelle Realität ist nicht nur für eine 3D-Visualisierung von Objekten einsetzbar, sondern sie bietet auch für kleine mittelständische Unternehmen einen weiten Einsatzbereich, beispielsweise in der Kollaboration, in der Übermittlung von Bild- und Videodaten oder im Einsatz von Augmented Reality Systemen. Die Studierenden erhalten einen Einblick in Möglichkeiten und Einsatz der virtuellen Realität in Geschäftsprozessen, in die technischen Hintergründe bestehender und bekannter VR-Anlagen, in weiterführende Aufgabengebiete der VR sowie in aktuelle Forschungsgebiete der VR.				
Inhalt	Einführung und Definition der virtuellen Realität; Grundlagen der Augmented Reality; Interaktion mit digitalen Daten; Tangible User Interfaces (TUI); Grundlagen der Simulation; Kompression von Bild- und Videodaten; Kompression von Audiodaten; neue Werkstoffe zur Ansteuerung von Kraftrückkopplungsgeräten; Datensicherheit; Einführung in die Kryptographie; Geometriedefinition von Freiformflächen; digitale Fabrik, neue Forschungsrichtungen in der virtuellen Realität;				
Skript	Das Skript ist sowohl in deutscher als auch englischer Sprache erhältlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesung VR 1 wird empfohlen Vorlesung geeignet für D-MAVT, D-ITET und D-INF Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung: Teilnahme an Vorlesung und Kolloquien Erfolgreiche Durchführung von Übungen in Teams Mündliche Einzelprüfung 30 Minuten (Sessionsprüfung)				
151-0623-00L	ETH Zurich Distinguished Seminar in Robotics,	W	1 KP	1K	B. Nelson

Systems and Controls

Kurzbeschreibung	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls.
Lernziel	Obtain an overview of various topics in Robotics, Systems, and Controls
Inhalt	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls. Msc students in Robotics, Systems, and Controls are required to attend every lecture. Attendance will be monitored. If for some reason a student cannot attend one of the lectures, the student must select another ETH or University of Zurich seminar related to the field and submit a one page description of the seminar topic. Please find more information here: http://www.iris.ethz.ch/iris/series/

►► Embedded and Distributed Computing

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0593-00L	Embedded Control Systems	W	4 KP	6G	L. Guzzella, J. S. Freudenberg, M. Schmid Daners
Kurzbeschreibung	This course provides a comprehensive overview of embedded control systems. The concepts introduced are implemented and verified on a microprocessor-controlled haptic device.				
Lernziel	Familiarize students with main architectural principles and concepts of embedded control systems.				
Inhalt	An embedded system is a microprocessor used as a component in another piece of technology, such as cell phones or automobiles. In this intensive two-week block course the students are presented the principles of embedded digital control systems using a haptic device as an example for a mechatronic system. A haptic interface allows for a human to interact with a computer through the sense of touch.				
	Subjects covered in lectures and practical lab exercises include:				
	<ul style="list-style-type: none"> - The application of C-programming on a microprocessor - Digital I/O and serial communication - Quadrature decoding for wheel position sensing - Queued analog-to-digital conversion to interface with the analog world - Pulse width modulation - Timer interrupts to create sampling time intervals - System dynamics and virtual worlds with haptic feedback - Introduction to rapid prototyping 				
Skript	Lecture notes, lab instructions, supplemental material				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite courses are Control Systems I and Informatics I.				
	This course is restricted to 27 students due to limited lab infrastructure. Interested students please contact Marianne Schmid (E-Mail: schmid@idsc.mavt.ethz.ch) After your reservation has been confirmed please register online at www.mystudies.ethz.ch .				
	Detailed information can be found on the course website www.idsc.ethz.ch/Courses/embedded_control_systems				
227-0778-00L	Hardware/Software Codesign	W	6 KP	2V+2U	J. Beutel, I. B. Bacivarov
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Lernziel	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt die folgenden Kenntnisse: (a) Modelle zur Beschreibung von Hardware und Software, (b) Hardware-Software Schnittstellen (Instruktionssatz, Hardware- und Software Komponenten, rekonfigurierbare Architekturen und FPGAs, heterogene Rechnerarchitekturen, System-on-Chip), (c) Anwendungsspezifische Prozessoren und Codegenerierung, (d) Performanzanalyse und Schaetzung, (e) Systementwurf (Hardware-Software Partitionierung und Explorationsverfahren).				
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.				
Literatur	Peter Marwedel, Embedded System Design, Springer, ISBN-10: 0387292373, ISBN-13: 978-0387292373, Dec. 2005.				
	Peter Marwedel, Eingebettete Systeme, Springer, ISBN-10: 354034048, ISBN-10: 3540340483, Feb. 2007.				
	Wayne Wolf. Computers as Components. Academic Press, 2000, ISBN: 1558606939				
	Hardware/Software Codesign. G. DeMicheli sand M. Sami (eds.), NATO ASI Series E, Vol. 310, 1996				
	Ti-Yen Yen and Wayne Wolf. Hardware-Software Co-Synthesis of Distributed Embedded Systems. Kluwer, 1996				
	Sanjaya Kumar, James H. Aylor, Barry W. Johnson, and Wm.A. Wulf. The Codesign of Embedded Systems. Kluwer, 1996				
	G. DeMicheli, R. Ernst and W. Wolf, Readngs in Hw/Sw Co-design, M. Kaufmann, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung sind Basiskenntnisse in den folgenden Bereichen: Rechnerarchitektur, Digitaltechnik, Softwareentwurf, eingebettete Systeme				
252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				

Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems
Skript	Class Notes and Handouts
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.

227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
---------------------	---------------------------------	----------	-------------	-----------	--------------------------

Kurzbeschreibung Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.

Lernziel Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss).

The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems.

In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing.

Inhalt

1. Introduction
2. Automata and Languages
3. Smarter Automata
4. Specification Models
5. Stochastic Discrete Event Systems
6. Worst-Case Event Systems
7. Network Calculus

Skript Available

Literatur [bertsekas] Data Networks
Dimitri Bertsekas, Robert Gallager
Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161

[borodin] Online Computation and Competitive Analysis
Allan Borodin, Ran El-Yaniv.
Cambridge University Press, 1998

[boudec] Network Calculus
J.-Y. Le Boudec, P. Thiran
Springer, 2001

[cassandras] Introduction to Discrete Event Systems
Christos Cassandras, Stéphane Lafortune.
Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4

[fiat] Online Algorithms: The State of the Art
A. Fiat and G. Woeginger

[hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin)
D. Hochbaum

[schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik)
T. Schickinger, A. Steger
Springer, Berlin, 2001

[sipser] Introduction to the Theory of Computation
Michael Sipser.
PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X

151-0623-00L	ETH Zurich Distinguished Seminar in Robotics, Systems and Controls	W	1 KP	1K	B. Nelson
---------------------	---	----------	-------------	-----------	------------------

Kurzbeschreibung This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls.

Lernziel Obtain an overview of various topics in Robotics, Systems, and Controls

Inhalt This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls. Msc students in Robotics, Systems, and Controls are required to attend every lecture. Attendance will be monitored. If for some reason a student cannot attend one of the lectures, the student must select another ETH or University of Zurich seminar related to the field and submit a one page description of the seminar topic. Please find more information here:
<http://www.iris.ethz.ch/iris/series/>

►► **Artificial Intelligence**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0606-00L	Information Processing for Robotics	W	4 KP	3G	C. Pradalier, F. Colas, R. Siegwart
Kurzbeschreibung	This lecture will give an overview of useful information processing approaches in the context of robotics development.				
Lernziel	The goal of this lecture is to present basic information processing tools and its applications to robotics and intelligent systems. This includes the most common approaches in artificial intelligence and applications like mobile robot motion control and localization or applied computer vision.				
Inhalt	<p>The exercises will provide a way to get familiar with common robotic tools, and to implement some of the approaches in a simulated environment (ROS, Gazebo)</p> <p>Software architectures for robotics and intelligent systems: introduction to the robotic operating system (ROS). Intro to Learning and probabilistic Reasoning Graphical Models and Hidden Markov Models Regression Robust estimation using RANSAC Iterative Closest Point Online estimation (KF, EKF), application to localisation and mapping Sampling Methods, application to localisation Kernel Methods for regression, Gaussian Processes Kernel Methods for classification, Support Vector Machine Mean Shift and Clustering approaches Expectation Maximisation Classification for computer vision: PCA and AdaBoost</p>				
Skript	Handouts of the slides; scientific papers; reference books;				
Literatur	A list of relevant literature will be presented in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Interested students can get familiar with the Robotic Operating System at www.ros.org . Lecture is given in English				
252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in "Statistical Learning Theory".				
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.				
Inhalt	<p>The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data.</p> <p>Topics covered in the lecture include:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond 				
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.				
Literatur	<p>C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007.</p> <p>R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001.</p> <p>T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001.</p> <p>L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.				
252-1407-00L	Algorithmic Game Theory	W	7 KP	3V+2U+1A	P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Game theory provides a good model for the behavior and interaction of selfish users and programs in large-scale distributed computer systems without central control. The course discusses algorithmic aspects of game theory.				
Lernziel	Learning the basic concepts of game theory and mechanism design, acquiring the computational paradigm of selfish agents, and using these concepts in the computational and algorithmic setting.				
Inhalt	<p>The internet forms a typical example of a large-scale distributed computer system without central control, with users that are typically only interested in their own good. For instance, they are interested in getting high bandwidth for themselves, but don't care about others, and the same is true for computational load or download rates. Game theory provides a particularly well-suited model for the behaviour and interaction of such selfish users and programs. Classical game theory dates back to the 1930s and typically does not consider algorithmic aspects at all. Only a few years back, algorithms and game theory have been considered together, in an attempt to reconcile selfish behavior of independent agents with the common good.</p> <p>This course discusses algorithmic aspects of game-theoretic models, with a focus on recent algorithmic and mathematical developments. Rather than giving an overview of such developments, the course aims to study selected important topics in depth.</p> <p>Outline:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Introduction to classical game theoretic concepts. - Existence of stable solutions (equilibria), algorithms for computing equilibria, computational complexity. - The cost difference between an optimum under central control and an equilibrium under selfish agents, known as the "price of anarchy". - Auction-like mechanisms and algorithms that "direct" the actions of selfish agents into a certain desired equilibrium situation. - Selected current research topics of Algorithmic Game Theory, such as Web-Search Based Keyword Auctions, or Information Cascading in Social Networks 				

Skript	No lecture notes.				
Literatur	"Algorithmic Game Theory", edited by N. Nisan, T. Roughgarden, E. Tardos, and V. Vazirani, Cambridge University Press, 2008; "Game Theory and Strategy", Philip D. Straffin, The Mathematical Association of America, 5th printing, 2004 Several copies of both books are available in the Computer Science library.				
Voraussetzungen / Besonderes	Audience: Although this is a Computer Science course, we encourage the participation from all students who are interested in this topic. Requirements: You should enjoy precise mathematical reasoning. No knowledge of game theory is required. Basic knowledge of algorithms (Informatik Grundstudium level) and calculus is sufficient.				
151-0625-00L	The ShanghAI Lectures: Introduction to Artificial Intelligence	W	6 KP	4G	R. Pfeifer
Kurzbeschreibung	<i>ETH-students enrol for this course by myStudies only (no need to enrol at the UZH as well).</i> How to study intelligence? Natural vs. artificial intelligence. Classical approaches to cognitive science and their problems. Theoretical foundations of embodiment. Design principles for intelligent systems at different time scales. Learning and development, artificial evolution and morphogenesis. Principles for collective intelligence. Modular robotics.				
Lernziel	With the ShanghAI Lectures project we are pursuing the following goals: - students learn about the basic concepts, methods, techniques, and major issues in the study of intelligent systems, natural and artificial, that will enable them to understand, design and build such systems - they get familiar with the far-reaching implications of embodiment for the development of intelligent behaviour - students become part of an intercultural learning and cooperation community using videoconferences and collaborative exercises				
Inhalt	While in the classical approach "intelligence" was viewed essentially as information processing taking place in the brain, more recently the notion of embodiment, i.e., the idea that intelligence is emerging from a complete organism interacting with the real world, has been gaining increasing acceptance. As a consequence, intelligence is not longer a matter of the brain only, but of the interplay of brain, body (morphology and materials), and the environment. The implications of an embodied view on intelligence are not only of a scientific nature but lead to a completely different way of how we view ourselves and the world around us. Examples and illustrations will be taken from humans, animals, and engineering (robotics in particular) and are intended to demonstrate that things can always be seen differently from what we would normally expect. Using the method of "understanding by building", the lectures provide a set of design principles that on the one hand enable a better understanding of biological systems, and on the other provide heuristics for designing artificial ones, in particular robots. The argument is based largely on the notions of time scales (here-and-now, ontogenetic, phylogenetic), complex dynamical systems, self-organization, and emergence. The theoretical ideas will be illustrated with many examples and case studies from biology (humans, animals) and from engineering, in particular robotics. The lectures will be complemented by a series of exercises designed to deepen the understanding of the materials presented.				
Skript	Slides and handouts will be published on the project website http://shanghailectures.org				
Literatur	Compulsory reading: R. Pfeifer & J. Bongard (2007): How the Body Shapes the Way We Think - a New View of Intelligence, MIT Press Complementary reading: R. Pfeifer & C. Scheier (2000): Understanding Intelligence, MIT Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	6.0 cps - Effort: Attending the lectures (2h per week), watching recorded lectures (1h per week), reading assignments (2h per week), exercises (2h per week). Variable study time for final examinations.				
252-5051-00L	Advanced Topics in Pattern Recognition ■	W	2 KP	2S	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	In this seminar, recent papers of the pattern recognition and machine learning literature are presented and discussed. Possible topics cover statistical models in computer vision, graphical models and machine learning.				
Lernziel	The seminar "Advanced Topics in Pattern Recognition" familiarizes students with recent developments in pattern recognition and machine learning. Original articles have to be presented and critically reviewed. The students will learn how to structure a scientific presentation in English which covers the key ideas of a scientific paper. An important goal of the seminar presentation is to summarize the essential ideas of the paper in sufficient depth while omitting details which are not essential for the understanding of the work. The presentation style will play an important role and should reach the level of professional scientific presentations.				
Inhalt	The seminar will cover a number of recent papers which have emerged as important contributions to the pattern recognition and machine learning literature. The topics will vary from year to year but they are centered on methodological issues in machine learning like new learning algorithms, ensemble methods or new statistical models for machine learning applications. Frequently, papers are selected from computer vision or bioinformatics - two fields, which relies more and more on machine learning methodology and statistical models.				
Literatur	The papers will be presented in the first session of the seminar.				
151-0623-00L	ETH Zurich Distinguished Seminar in Robotics, Systems and Controls	W	1 KP	1K	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls.				
Lernziel	Obtain an overview of various topics in Robotics, Systems, and Controls				
Inhalt	This course consists of a series of seven lectures given by researchers who have distinguished themselves in the area of Robotics, Systems, and Controls. Msc students in Robotics, Systems, and Controls are required to attend every lecture. Attendance will be monitored. If for some reason a student cannot attend one of the lectures, the student must select another ETH or University of Zurich seminar related to the field and submit a one page description of the seminar topic. Please find more information here: http://www.iris.ethz.ch/iris/series/				
263-5210-00L	Probabilistic Artificial Intelligence	W	4 KP	2V+1U	A. Krause
Kurzbeschreibung	This course introduces core modeling techniques and algorithms from statistics, optimization, planning, and control and study applications in areas such as sensor networks, robotics, and the Internet.				

Lernziel	How can we build systems that perform well in uncertain environments and unforeseen situations? How can we develop systems that exhibit "intelligent" behavior, without prescribing explicit rules? How can we build systems that learn from experience in order to improve their performance? We will study core modeling techniques and algorithms from statistics, optimization, planning, and control and study applications in areas such as sensor networks, robotics, and the Internet. The course is designed for upper-level undergraduate and graduate students.
Inhalt	Topics covered: - Search (BFS, DFS, A*), constraint satisfaction and optimization - Tutorial in logic (propositional, first-order) - Probability - Bayesian Networks (models, exact and approximative inference, learning) - Temporal models (Hidden Markov Models, Dynamic Bayesian Networks) - Probabilistic planning (MDPs, POMDPs) - Reinforcement learning - Combining logic and probability
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in statistics, algorithms and programming

► Multidisziplinärfächer

Gesamtes Lehrangebot der Departemente MAVT, ITET und INFK. In Absprache mit dem Tutor.

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Studienarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1014-00L	Semester Project Robotics, Systems and Control <i>The semester project must be approved by the Tutor in advance and is directed by a professor. Please find tutors here: http://www.master-robotics.ethz.ch/people/index.</i>	O	8 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	The semester project is designed to train the students in the solution of specific engineering problems. This makes use of the technical and social skills acquired during the master's program. Tutors propose the subject of the project, elaborate the project plan, and define the roadmap together with their students, as well as monitor the overall execution.				
Lernziel	The semester project is designed to train the students in the solution of specific engineering problems. This makes use of the technical and social skills acquired during the master's program.				

► Praktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1015-00L	Industrial Internship Robotics, Systems and Control	O	8 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	The main objective of the 12-week internship is to expose master's students to the work environment in an engineering company or in a research lab outside of the ETH domain. During this period, students have the opportunity to be involved in on-going projects at the host institution.				
Lernziel	The main objective of the 12-week internship is to expose master's students to the work environment in an engineering company or in a research lab outside of the ETH domain.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1016-00L	Master Thesis Robotics, Systems and Control ■ <i>Only students who fulfill the following criteria are allowed to begin with their master thesis:</i> a. successful completion of the bachelor programme; b. fulfilling of any additional requirements necessary to gain admission to the master programme; c. successful completion of the semester project.	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<i>The semester project must be approved by the Tutor in advance and is directed by a professor. Please find tutors here: http://www.master-robotics.ethz.ch/people/index.</i> Master's programs are concluded by the master's thesis. The thesis is aimed at enhancing the student's capability to work independently toward the solution of a theoretical or applied problem. The subject of the master's thesis, as well as the project plan and roadmap, are proposed by the tutor and further elaborated with the student.				
Lernziel	The thesis is aimed at enhancing the student's capability to work independently toward the solution of a theoretical or applied problem.				

Robotics, Systems and Control Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Sport DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

Der Ausbildungsgang Didaktik-Zertifikat in Sport wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher in diesem Studiengang nicht mehr möglich.

Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, die sich im FS 2010 oder früher immatrikuliert haben.

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0207-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Sport ■ <i>Unterrichtspraktikum Sport für DZ und Lehrdiplom Sport als 2. Fach.</i> <i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>	O	4 KP	9P	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				
Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	Siehe www.ibws.ethz.ch Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Hotz A. & P. Disler, Schneisport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffes ist. Siehe dazu http://www.ibsw.ethz.ch/education/didactics/sports/Vorlesungsunterlagen				
557-0203-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport für Lehrdiplom, DZ und Lehrdiplom Sport als 2. Fach.</i> <i>Im Lehrdiplom Sport müssen beide Mentorierte Arbeiten Fachdidaktik Sport A und B zusammen belegt werden.</i>	O	2 KP	4A	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts in Projekt- oder Planungsform. Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, diese Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign und Unterrichtsplanung.				

Inhalt	Die Studierenden kennen die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen und können sie begründen. Sie wenden das Begriffssystem Sport an und kennen die Lehrmodelle des Sportunterrichts, anhand deren die epistemologische Natur des Sportunterrichts diskutiert wird. Sie lernen anhand von Projektplanungen die fächerübergreifenden Komponenten des Sportunterrichts kennen und vertiefen sich in Semester- oder Jahresplanungen im Sport. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.
Skript	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997, 157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996; 1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3

557-0315-00L	Fachdidaktik Sport I ■	O	4 KP	2V	R. Scharpf, O. Graf
	<i>Lehrdiplom-Studierende müssen die Fachdidaktik Sport I zusammen mit dem Einführungspraktikum Sport - LE 557-0210-00 - belegen.</i>				
Kurzbeschreibung	Sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik mit Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II.				
Lernziel	Die Studierenden: - setzen die Ziele aus der allg. Didaktik, bezogen auf Sportarten in der Schule um. - beherrschen Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht. - gewinnen einen Überblick über die Vorbereitung auf unterschiedliche Anforderungen als Lehrperson im Sport an der Stufe Sek II. - erproben verschiedene Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit, Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.				
Inhalt	- sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik. - Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II. - Vorbereitung von Lektionen, Unterrichtseinheiten und Semesterplanungen. - Erprobung verschiedener Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit; Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.				
Skript	Siehe http://www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Lehrmittel Sporterziehung, ESK 1997/98.				
Voraussetzungen / Besonderes	Lehrdiplom-Studierende müssen die Fachdidaktik Sport I zusammen mit dem Einführungspraktikum Sport - LE 557-0210-00 - belegen.				

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

In dieser Kategorie sind mindestens 6 KP zu erwerben.

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus I

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0205-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport A ■	O	2 KP	6A	R. Scharpf
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport für DZ und Lehrdiplom.</i>				
Kurzbeschreibung	Pädagogische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule Heranführen an sportpädagogische geprägte Forschungsprojekte. Befähigung zu einem jugendgerechten Bewegungs- und Sportunterricht. Kompetente «Pädagogische Umsetzung» von Forschungsprojekten im Fachbereich Bewegung und Sport. Rückbindung der wissenschaftlichen Inhalte in den Schulunterricht.				
Lernziel	Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Hintergründen von Forschungsprojekten und deren Umsetzung. Sie kennen unterschiedliche Bildungskonzepte der oben beschriebenen Fachbereiche, erkennen deren Stärken und Schwächen und sind in der Lage, verschiedene Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Prozesse und Denkprozesse der Erziehung und Forschung Im Sport in der Schweiz. Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um schul- oder bildungspolitische Denkprozesse anzustoßen und zu begleiten. Sie interessieren sich für die Prozesse der Forschung Im Sport Sie begegnen dem Forschungsinteresse der Schüler mit dem Wissenshintergrund aus Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportpädagogik und Sportgeschichte.				
Inhalt	Die Studierenden wenden die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen im Unterricht an und können diese begründen. Sie interessieren sich für die Prozesse der Forschung Im Sport Sie erlernen anhand von Projektaufgaben die didaktische Anwendung der Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportpädagogik und Sportgeschichte und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht. Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um bei den Lernenden Denkprozessen anzustoßen und zu begleiten.				
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Literaturverweise erfolgen jeweils in den gewählten Fachbereichen				

Voraussetzungen / Besonderes	Auswahl von 2 aus 4 Angeboten: a) Motor-Learning im Sport (Fachbereich Sportpsychologie) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule b) Sport im Spannungsfeld zwischen Ethik und Kommerz (Fachbereich Sportsoziologie) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule c) Mehrperspektivität im Sportunterricht (Fachbereich Sportpädagogik) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule d) Historische Entwicklung der Lehr und Lernmodell im Sportunterricht (Fachbereich Sportgeschichte) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule Alle Wahlfachangebote beinhalten: - Sportwissenschaftliche Fachpraxis - Praktische Umsetzung der Erkenntnisse für die Schule				
557-0107-00L	Sportpädagogik	W	2 KP	2V	I. Ferrari
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.				
Lernziel	Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.				
Inhalt	Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind: - Einführung in die Sportpädagogik - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter - Konzept der Bewegten Schule - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule - Ein zeitgemässer Schulsport - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.				
557-0117-00L	Sportpsychologie II	W	2 KP	2V	H. Gubelmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung ist als Einführung in die Sportpsychologie konzipiert (Weiterführung von Sportpsychologie I) und vermittelt Wissen zu ausgewählten Themenbereichen.				
Lernziel	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen. Lehrbeispiele aus der Praxis (Fallbeispiele) und praktische Übungen (z.B. Zielsetzungstraining) sollen die Studierenden dazu animieren, vermehrt sportpsychologische Anwendungsformen in ihrer Sportpraxis zu reflektieren und zu integrieren.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: - Motivation: Von der Motivationspsychologie zum Zielsetzungstraining im Sport - Entwicklung aus wechselseitiger Beeinflussung von Individuum und Umfeld - Karriere im Leistungssport: Phasen eines «Sportlerlebens» - Trainer-Athlet-Interaktion: Was ist ein «guter Trainer»? - Mentale Rehabilitation von Sportverletzungen - Gruppe, Mannschaft und Zuschauer: Sozialpsychologische Phänomene und ihre Auswirkungen im Sport Lernformen: Die ausgewählten Themen und Inhalte werden in Form einer Vorlesung vermittelt. Die Kombination von wissenschaftlichen Theorien und Studien mit Anwendungsbeispielen und Trainingsmethoden erleichtert den Studierenden den Theorie-Praxisbezug. Eine abschliessende Feldexkursion (Weltcup-Skispringen in Engelberg 17.12.2011) dient der Veranschaulichung sportpsychologischer Interventionen im Spitzensport.				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Pflichtlektüre: Alfermann, D. & Stoll, O. (2010). Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. (3. Aufl.), Aachen u.a.: Meyer & Meyer. Empfohlen: Zimbardo, P.G. & Gerrig, J.P. (2004). Psychologie. (16. Aufl.), München u.a.: Pearson.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Veranstaltung kann mit der Vorlesung Sportpsychologie I (FS) kombiniert werden. Die beiden Veranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.				
557-0127-00L	Sportsoziologie	W	2 KP	2V	M. Lamprecht
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Sport und gibt einen Überblick über die vielfältigen Problemstellungen und Sichtweisen der Sportsoziologie.				
Lernziel	Die Vorlesung will: - die verschiedenen Dimensionen, Funktionen und Verflechtungen des heutigen Sports darstellen. - in die zentralen Theorien und Modelle der (Sport-) Soziologie einführen. - aufzeigen, inwieweit der Sport ein Abbild der Gesellschaft ist und wie er sich dabei verändert und ausdifferenziert. - anhand von aktuellen Beispielen aus Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen den soziologischen Blick auf den Sport schärfen.				
Inhalt	Sport und sozialer Wandel: Entwicklungen und Trends Sport und soziale Ungleichheit: Konsequenzen für die Gesundheitsförderung Sport und Medien: Abhängigkeiten, Wirkungen, Skandale Sport und Wirtschaft: Globalisierung und Kommerzialisierung Sport und Politik: Sportorganisationen, Doping, Gewalt				
Skript	Ausgewählte Materialien zur Vorlesung finden sich unter www.LSWEB.ch				
Literatur	- Lamprecht, Markus und Hanspeter Stamm (2002): Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz. Zürich: Seismo. - Weis, Kurt und Robert Gugutzer (Hg.) (2008): Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann. Eine detaillierte Programmübersicht mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben.				
557-0033-00L	Sportgeschichte	W	2 KP	2V	M. Gisler

Kurzbeschreibung	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.
Lernziel	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.
Inhalt	Kurzüberblick über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.

► Sportpraxis

Fachwissenschaftliche Voraussetzung für den Erhalt des Didaktik-Zertifikats in Sport ist ein universitärer Master-, Diplom- oder Lizenziat-Abschluss in Bewegungswissenschaften und Sport. Darüber hinaus ist eine Sportpraxis im Umfang von 50 KP erforderliche, die teilweise im Rahmen des Bachelor- und Master-Studiums absolviert werden kann.

►► Grundausbildung

*siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Grundausbildung*

►► Vertiefungsausbildung

*siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Vertiefungsausbildung*

►► Spezialisierungsausbildung

*siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Spezialisierungsausbildung*

►► Fremdausbildung

*siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Fremdausbildung*

Sport DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Sport Lehrdiplom

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2Fächer im 1Schrittverfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, dies bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Sport als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für Lehrdiplom, MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Erziehungswissenschaften Lehrdiplom/MAS SHE

►► Fachdidaktik in Sport

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0203-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport für Lehrdiplom, DZ und Lehrdiplom Sport als 2. Fach.</i>	O	2 KP	4A	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	<i>Im Lehrdiplom Sport müssen beide Mentorierte Arbeiten Fachdidaktik Sport A und B zusammen belegt werden.</i> In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts in Projekt- oder Planungsform. Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, diese Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign und Unterrichtsplanung.				
Inhalt	Die Studierenden kennen die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen und können sie begründen. Sie wenden das Begriffssystem Sport an und kennen die Lehrmodelle des Sportunterrichts, anhand deren die epistemologische Natur des Sportunterrichts diskutiert wird. Sie lernen anhand von Projektplanungen die fächerübergreifenden Komponenten des Sportunterrichts kennen und vertiefen sich in Semester- oder Jahresplanungen im Sport. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.				
Skript	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997, 157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996/1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3				
557-0204-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport für Lehrdiplom und für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4A	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	<i>Im Lehrdiplom Sport müssen beide Mentorierte Arbeiten Fachdidaktik Sport A und B zusammen belegt werden.</i> In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts in Projekt- oder Planungsform. Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, diese Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign und Unterrichtsplanung.				
Inhalt	Die Studierenden kennen die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen und können sie begründen. Sie wenden das Begriffssystem Sport an und kennen die Lehrmodelle des Sportunterrichts, anhand deren die epistemologische Natur des Sportunterrichts diskutiert wird. Sie lernen anhand von Projektplanungen die fächerübergreifenden Komponenten des Sportunterrichts kennen und vertiefen sich in Semester- oder Jahresplanungen im Sport. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.				
Skript	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch				

Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P.& s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3
-----------	--

557-0315-00L	Fachdidaktik Sport I ■	O	4 KP	2V	R. Scharpf, O. Graf
	<i>Lehrdiplom-Studierende müssen die Fachdidaktik Sport I zusammen mit dem Einführungspraktikum Sport - LE 557-0210-00 - belegen.</i>				
Kurzbeschreibung	Sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik mit Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II.				
Lernziel	Die Studierenden: - setzen die Ziele aus der allg. Didaktik, bezogen auf Sportarten in der Schule um. - beherrschen Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht. - gewinnen einen Überblick über die Vorbereitung auf unterschiedliche Anforderungen als Lehrperson im Sport an der Stufe Sek II. - erproben verschiedene Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit, Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.				
Inhalt	- sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik. - Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II. - Vorbereitung von Lektionen, Unterrichtseinheiten und Semesterplanungen. - Erprobung verschiedener Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit; Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.				
Skript	Siehe http://www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Lehrmittel Sporterziehung, ESK 1997/98.				
Voraussetzungen / Besonderes	Lehrdiplom-Studierende müssen die Fachdidaktik Sport I zusammen mit dem Einführungspraktikum Sport - LE 557-0210-00 - belegen.				

►► Berufspraktische Ausbildung in Sport

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0210-00L	Einführungspraktikum Sport ■	O	3 KP	6P	R. Scharpf
	<i>Das Einführungspraktikum Sport muss zusammen mit der Fachdidaktik Sport I - LE 557-0315-00L - belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitieren die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				
Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.				
Skript	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P.& s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungstoffes ist. Siehe dazu www.ibsw.ethz.ch/lehre				

557-0208-00L	Unterrichtspraktikum Sport ■	O	8 KP	17P	R. Scharpf
	<i>Unterrichtspraktikum Sport für Lehrdiplom mit Sport als 1. Fach.</i>				
Kurzbeschreibung	Das Unterrichtspraktikum umfasst 50 Lektionen: 30 werden von den Studierenden unterrichtet, 20 hospitiert. Es erstreckt sich über 4-6 Wochen. Es bietet den Studierenden Gelegenheit, die Inhalte der fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Begleitend zum Praktikum führen sie Arbeitsaufträge aus.				
Lernziel	- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.				

Inhalt	Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen. Die Praktikumslehrperson sorgt ausserdem dafür, dass der/die Studierende Einblick in den schulischen Alltag erhält und die vielfältigen Verpflichtungen einer Lehrperson kennen lernt.
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffes ist. Siehe dazu http://www.ibws.ethz.ch/education/intranetbscw Findet in der Regel am Schluss der Ausbildung, vor Ablegung der Prüfungslektionen statt.

557-0209-00L	Unterrichtspraktikum II Sport ■	W	4 KP	9P	R. Scharpf
	<i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>				
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum für den Erwerb des Lehrdiplom für Maturitätsschulen Sport. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen Sport absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln der Veranstaltung wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffes ist. Siehe dazu http://www.ibws.ethz.ch/education/intranetbscw				

557-0215-00L	Berufspraktische Uebungen ■	O	2 KP	4G	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsfelder des Sportunterrichts erweitern. - Anwenden von speziellen Lehr- / Lernformen im Sportunterricht. - Projektarbeit im Freizeitsport und im Tourismus. - Anwendung der Didaktischen Handlungs- und Kernkompetenzen. 				
Lernziel	<p>Lernziel Die Studierenden wenden die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen im Unterricht an und können diese begründen.</p> <p>Sie können das Begriffssystem Sport und die Lehrmodelle des Sportunterrichts in den Schulalltag übertragen.</p> <p>Sie lernen anhand von Video-Auswertungen die Fragilität von Lernprozessen im Bereich der Bewegungslehre, kennen.</p> <p>Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse.</p> <p>Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.</p>				

Inhalt	Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts. Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, verschiedene Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen. Sie begegnen den Lernschwierigkeiten mit dem Prinzip der «Variation im Sportunterricht» im Erschweren und Erleichtern der Lernaufgaben. Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um bewegungstheoretische oder bewegungspraktische Lernprozesse anzustoßen und zu begleiten. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign. Sie implementieren wissenschaftsbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik adäquat und fantasievoll und mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten. Sie können sich mündlich und schriftlich sachlich korrekt, verständlich und ansprechend ausdrücken. Sie wissen um die Genderproblematik und begegnen ihr v.a. im koedukativen aber auch im seedukativen Sportunterricht mit geeigneten Maßnahmen. Die exemplarisch ausgewählten Inhalte («WAS?») werden im Verlauf der Ausbildung immer auch unter dem Aspekt der stufenspezifischen Vermittlung («WOZU?» und «WIE?») betrachtet bzw. im Einführungspraktikum, in den Berufspraktischen Übungen und im Praktikum hospitiert und unterrichtet.
Skript	Siehe http://www.ibsw.ethz.ch/education/didactics/sports/Vorlesungsunterlagen
Literatur	Literatur Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln der Veranstaltung wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungstoffes ist. Siehe dazu http://www.ibws.ethz.ch/education/intranetbcschw

557-0211-01L	Prüfungslektion untere Stufe Sport ■	O	1 KP	2P	R. Scharpf
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion obere Stufe Sport" (557-0211-02L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

557-0211-02L	Prüfungslektion obere Stufe Sport ■	O	1 KP	2P	R. Scharpf
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion untere Stufe Sport" (557-0211-01L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

▶▶▶ Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)

Der Studiengang "Lehrdiplom für Maturitätsschulen, 2Fächer im 1Schrittverfahren" wird seit HS 2010 nicht mehr angeboten. Neuimmatrikulationen sind daher nicht möglich! Das untenstehende Angebot gilt nur für Studierende, die bereits in diesem Studiengang immatrikuliert sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0210-00L	Einführungspraktikum Sport ■	O	3 KP	6P	R. Scharpf
	<i>Das Einführungspraktikum Sport muss zusammen mit der Fachdidaktik Sport I - LE 557-0315-00L - belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Einführungspraktikum hospitierten die Studierenden 5 Lektionen bei der Praktikumslehrperson und unterrichten selbst 5 Lektionen. Die Studierenden erhalten von der Praktikumslehrperson Beobachtungs- und Reflexionsaufträge.				
Lernziel	Die Studierenden sammeln schon zu Beginn ihrer Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht. Diese frühe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen hilft abzuschätzen, ob eine Studierende/ein Studierender die Ausbildung weiterführen will und soll. Sie bildet eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung.				

Inhalt	Den Studierenden bietet das Einführungspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag einer Lehrperson. Die Praktikumslehrperson legt Beobachtungs- und Reflexionsaufträge und die Themen der zu erteilenden Lektionen fest. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios des/der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit der/dem Studierenden aus. Zu den Lektionen, die der/die Studierende selber hält, führt die Praktikumslehrperson Vor- und Nachbesprechungen durch.
Skript	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneessport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungstoffes ist. Siehe dazu www.ibws.ethz.ch /lehre

557-0212-00L	Unterrichtspraktikum Sport ■	O	6 KP	13P	R. Scharpf
	<i>Unterrichtspraktikum Sport für Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Sport als 1. Fach.</i>				
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitiieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs Lehrdiplom für Maturitätsschulen Sport in der Ausbildung zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen Sport. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				

557-0211-01L	Prüfungslektion untere Stufe Sport ■	O	1 KP	2P	R. Scharpf
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion obere Stufe Sport" (557-0211-02L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

557-0211-02L	Prüfungslektion obere Stufe Sport ■	O	1 KP	2P	R. Scharpf
	<i>Muss zusammen mit "Prüfungslektion untere Stufe Sport" (557-0211-01L) belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer an einem Gymnasium durchgeführten und benoteten Prüfungslektion stellt der Kandidat/ die Kandidatin seine/ihre in der Ausbildung erworbene fachliche und didaktische Kompetenz unter Beweis.				
Lernziel	Die Kandidatin/der Kandidat zeigt anhand eines vorgegebenen Themas, dass sie/er in der Lage ist, - lernwirksamen Unterricht auf der Gymnasialstufe zu entwickeln, fachlich und didaktisch zu begründen und durchzuführen - den erteilten Unterricht auf Stärken und Schwächen hin zu analysieren und Verbesserungen zu skizzieren.				
Inhalt	Die Studierenden erfahren das Lektionsthema in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Von der zuständigen Lehrperson erhalten sie Informationen über den Wissensstand der zu unterrichtenden Klasse und können sie vor dem Prüfungstermin besuchen. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten ein. Die gehaltene Lektion wird kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/ der Kandidatin über die gehaltene Lektion im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.				
Skript	Dokument: Schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nach Abschluss der übrigen Ausbildung.				

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

►►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus I

In dieser Kategorie sind mindestens 6 KP zu erwerben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0033-00L	Sportgeschichte	W	2 KP	2V	M. Gisler
Kurzbeschreibung	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.				
Lernziel	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.				

Inhalt	Kurzüberblick über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.				
557-0107-00L	Sportpädagogik	W	2 KP	2V	I. Ferrari
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.				
Lernziel	Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.				
Inhalt	<p>Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Sportpädagogik - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter - Konzept der Bewegten Schule - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule - Ein zeitgemässer Schulsport - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung 				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.				
557-0117-00L	Sportpsychologie II	W	2 KP	2V	H. Gubelmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung ist als Einführung in die Sportpsychologie konzipiert (Weiterführung von Sportpsychologie I) und vermittelt Wissen zu ausgewählten Themenbereichen.				
Lernziel	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen. Lehrbeispiele aus der Praxis (Fallbeispiele) und praktische Übungen (z.B. Zielsetzungstraining) sollen die Studierenden dazu animieren, vermehrt sportpsychologische Anwendungsformen in ihrer Sportpraxis zu reflektieren und zu integrieren.				
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation: Von der Motivationspsychologie zum Zielsetzungstraining im Sport - Entwicklung aus wechselseitiger Beeinflussung von Individuum und Umfeld - Karriere im Leistungssport: Phasen eines «Sportlerlebens» - Trainer-Athlet-Interaktion: Was ist ein «guter Trainer»? - Mentale Rehabilitation von Sportverletzungen - Gruppe, Mannschaft und Zuschauer: Sozialpsychologische Phänomene und ihre Auswirkungen im Sport <p>Lernformen: Die ausgewählten Themen und Inhalte werden in Form einer Vorlesung vermittelt. Die Kombination von wissenschaftlichen Theorien und Studien mit Anwendungsbeispielen und Trainingsmethoden erleichtert den Studierenden den Theorie-Praxisbezug. Eine abschliessende Feldexkursion (Weltcup-Skispringen in Engelberg 17.12.2011) dient der Veranschaulichung sportpsychologischer Interventionen im Spitzensport.</p>				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Pflichtlektüre: Alfermann, D. & Stoll, O. (2010). Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. (3. Aufl.), Aachen u.a.: Meyer & Meyer.				
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlen: Zimbardo, P.G. & Gerrig, J.P. (2004). Psychologie. (16. Aufl.), München u.a.: Pearson. Diese Veranstaltung kann mit der Vorlesung Sportpsychologie I (FS) kombiniert werden. Die beiden Veranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.				
557-0127-00L	Sportsoziologie	W	2 KP	2V	M. Lamprecht
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Sport und gibt einen Überblick über die vielfältigen Problemstellungen und Sichtweisen der Sportsoziologie.				
Lernziel	Die Vorlesung will: <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Dimensionen, Funktionen und Verflechtungen des heutigen Sports darstellen. - in die zentralen Theorien und Modelle der (Sport-) Soziologie einführen. - aufzeigen, inwieweit der Sport ein Abbild der Gesellschaft ist und wie er sich dabei verändert und ausdifferenziert. - anhand von aktuellen Beispielen aus Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen den soziologischen Blick auf den Sport schärfen. 				
Inhalt	<p>Sport und sozialer Wandel: Entwicklungen und Trends Sport und soziale Ungleichheit: Konsequenzen für die Gesundheitsförderung Sport und Medien: Abhängigkeiten, Wirkungen, Skandale Sport und Wirtschaft: Globalisierung und Kommerzialisierung Sport und Politik: Sportorganisationen, Doping, Gewalt</p>				
Skript	Ausgewählte Materialien zur Vorlesung finden sich unter www.LSWEB.ch				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lamprecht, Markus und Hanspeter Stamm (2002): Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz. Zürich: Seismo. - Weis, Kurt und Robert Gugutzer (Hg.) (2008): Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann. 				
	Eine detaillierte Programmübersicht mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben.				
557-0205-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport A ■	O	2 KP	6A	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	<p><i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport für DZ und Lehrdiplom.</i></p> <p>Pädagogische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule Heranführen an sportpädagogische geprägte Forschungsprojekte. Befähigung zu einem jugendgerechten Bewegungs- und Sportunterricht. Kompetente «Pädagogische Umsetzung» von Forschungsprojekten im Fachbereich Bewegung und Sport. Rückbindung der wissenschaftlichen Inhalte in den Schulunterricht.</p>				

Lernziel	Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Hintergründen von Forschungsprojekten und deren Umsetzung. Sie kennen unterschiedliche Bildungskonzepte der oben beschriebenen Fachbereiche, erkennen deren Stärken und Schwächen und sind in der Lage, verschiedene Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Prozesse und Denkprozesse der Erziehung und Forschung Im Sport in der Schweiz. Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um schul- oder bildungspolitische Denkprozesse anzustoßen und zu begleiten. Sie interessieren sich für die Prozesse der Forschung Im Sport Sie begegnen dem Forschungsinteresse der Schüler mit dem Wissenshintergrund aus Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportpädagogik und Sportgeschichte.
Inhalt	Die Studierenden wenden die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen im Unterricht an und können diese begründen. Sie interessieren sich für die Prozesse der Forschung Im Sport Sie erlernen anhand von Projektaufgaben die didaktische Anwendung der Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportpädagogik und Sportgeschichte und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht. Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um bei den Lernenden Denkprozessen anzustoßen und zu begleiten.
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch
Literatur	Literaturverweise erfolgen jeweils in den gewählten Fachbereichen
Voraussetzungen / Besonderes	Auswahl von 2 aus 4 Angeboten: a) Motor-Learning im Sport (Fachbereich Sportpsychologie) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule b) Sport im Spannungsfeld zwischen Ethik und Kommerz (Fachbereich Sportsoziologie) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule c) Mehrperspektivität im Sportunterricht (Fachbereich Sportpädagogik) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule d) Historische Entwicklung der Lehr und Lernmodell im Sportunterricht (Fachbereich Sportgeschichte) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule Alle Wahlfachangebote beinhalten: - Sportwissenschaftliche Fachpraxis - Praktische Umsetzung der Erkenntnisse für die Schule

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus II

In dieser Kategorie sind mindestens 6 KP zu erwerben.

Weitere Fächer müssen aus der Sportpraxis Vertiefungsausbildung und Spezialisierungsausbildung gewählt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0206-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport für Lehrdiplom und für Studierende, die vom DZ zu Lehrdiplom gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4A	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Aufarbeitung sportmotorischer Forschungsprojekte und fachwissenschaftlicher Inhalte. Kompetente «Pädagogische Umsetzung» von Forschungsinhalten. Die Fachwissenschaftliche Vertiefung II orientiert sich an den Leitideen des kognitiven, konditionellen und koordinativen Aspekts der Bewegung.				
Lernziel	Die Studierenden erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht Sie begegnen den Lernschwierigkeiten der Schüler mit dem Wissenshintergrund aus der Bewegungs- und Trainingswissenschaft.. Sie lernen anhand von Video-Auswertungen die Fragilität von Lernprozessen im Bereich der Bewegungslehre kennen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der sportmotorischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Lehrverhalten Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erwerben eine hohe fachwissenschaftliche Kompetenz				
Inhalt	Die Studierenden wenden die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen im Unterricht an Maturitätsschulen unter fachwissenschaftlichen Kriterien an. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen sportwissenschaftlichen Bereichen kennen und vergleichen. Sie entscheiden sich für die ihnen naheliegenden Fachbereiche der Sportmotorik.				
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Wird in den einzelnen Fachbereichen verwiesen				
Voraussetzungen / Besonderes	Projektarbeit im gewählten Fachbereich auf Vertiefungs oder Spezialisierungsniveau: Kognitive Aspekte der Leistung (Fussball-, Basketball-, Handball-, Volleyball- und Unihockey-Fachausbildung auf Vertiefung und Spezialisierungsniveau) Konditionelle Aspekte (Sommeroutdoor-, Schwimm-, Fitness- und Leichtathletik-Fachausbildung auf Vertiefung und Spezialisierungsniveau) Koordinative Aspekte (Winteroutdoor-, Tanz-, Gymnastik- und Geräte-Fachausbildung auf Vertiefung und Spezialisierungsniveau)				
	<i>siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis: Vertiefungsausbildung</i>				
	<i>siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis: Spezialisierungsausbildung</i>				

►► Wahlpflicht

In dieser Kategorie sind mindestens 6 KP zu erwerben.

Die Fächer müssen aus der Sportpraxis Vertiefungsausbildung und Spezialisierungsausbildung gewählt werden.

Lehrdiplom in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Die LE 557-0215-00L "Berufspraktische Übungen" muss als obligatorisches Wahlpflichtfach absolviert werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

c) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs

gewählt werden.

Siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Vertiefungsausbildung

Siehe Studiengang Sport Lehrdiplom, Sportpraxis:
Spezialisierungsausbildung

► Sport als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Sport

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0203-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport für Lehrdiplom, DZ und Lehrdiplom Sport als 2. Fach.</i>	O	2 KP	4A	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	<i>Im Lehrdiplom Sport müssen beide Mentorierte Arbeiten Fachdidaktik Sport A und B zusammen belegt werden.</i> In der mentorierten Arbeit in Fachdidaktik setzen die Studierenden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch um und vertiefen sie. Unter Anleitung erstellen sie lernwirksame Unterrichtsmaterialien und/oder analysieren und reflektieren bestimmte Themen unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten.				
Lernziel	Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts in Projekt- oder Planungsform. Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, diese Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign und Unterrichtsplanung.				
Inhalt	Die Studierenden kennen die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen und können sie begründen. Sie wenden das Begriffssystem Sport an und kennen die Lehrmodelle des Sportunterrichts, anhand deren die epistemologische Natur des Sportunterrichts diskutiert wird. Sie lernen anhand von Projektplanungen die fächerübergreifenden Komponenten des Sportunterrichts kennen und vertiefen sich in Semester- oder Jahresplanungen im Sport. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.				
Skript	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3				
557-0315-00L	Fachdidaktik Sport I ■ <i>Lehrdiplom-Studierende müssen die Fachdidaktik Sport I zusammen mit dem Einführungspraktikum Sport - LE 557-0210-00 - belegen.</i>	O	4 KP	2V	R. Scharpf, O. Graf
Kurzbeschreibung	Sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik mit Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportsspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II.				
Lernziel	Die Studierenden: - setzen die Ziele aus der allg. Didaktik, bezogen auf Sportarten in der Schule um. - beherrschen Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportsspezifischen Bereichen des Unterricht. - gewinnen einen Überblick über die Vorbereitung auf unterschiedliche Anforderungen als Lehrperson im Sport an der Stufe Sek II. - erproben verschiedene Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit, Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.				
Inhalt	- sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik. - Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportsspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II. - Vorbereitung von Lektionen, Unterrichtseinheiten und Semesterplanungen. - Erprobung verschiedener Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit; Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.				
Skript	Siehe http://www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Lehrmittel Sporterziehung, ESK 1997/98.				
Voraussetzungen / Besonderes	Lehrdiplom-Studierende müssen die Fachdidaktik Sport I zusammen mit dem Einführungspraktikum Sport - LE 557-0210-00 - belegen.				
557-0215-00L	Berufspraktische Uebungen ■	O	2 KP	4G	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	- Berufsfelder des Sportunterrichts erweitern. - Anwenden von speziellen Lehr- / Lernformen im Sportunterricht. - Projektarbeit im Freizeitsport und im Tourismus. - Anwendung der Didaktischen Handlungs- und Kernkompetenzen.				
Lernziel	Lernziel Die Studierenden wenden die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen im Unterricht an und können diese begründen. Sie können das Begriffssystem Sport und die Lehrmodelle des Sportunterrichts in den Schulalltag übertragen. Sie lernen anhand von Video-Auswertungen die Fragilität von Lernprozessen im Bereich der Bewegungslehre, kennen. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.				

Inhalt	<p>Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts.</p> <p>Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, verschiedene Konzepte situationsbezogen umzusetzen.</p> <p>Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen.</p> <p>Sie begegnen den Lernschwierigkeiten mit dem Prinzip der «Variation im Sportunterricht» im Erschweren und Erleichtern der Lernaufgaben.</p> <p>Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um bewegungstheoretische oder bewegungspraktische Lernprozesse anzustoßen und zu begleiten.</p> <p>Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign.</p> <p>Sie implementieren wissenschaftsbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik adäquat und fantasievoll und mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten.</p> <p>Sie können sich mündlich und schriftlich sachlich korrekt, verständlich und ansprechend ausdrücken.</p> <p>Sie wissen um die Genderproblematik und begegnen ihr v.a. im koedukativen aber auch im seedukativen Sportunterricht mit geeigneten Maßnahmen.</p> <p>Die exemplarisch ausgewählten Inhalte («WAS?») werden im Verlauf der Ausbildung immer auch unter dem Aspekt der stufenspezifischen Vermittlung («WOZU?» und «WIE?») betrachtet bzw. im Einführungspraktikum, in den Berufspraktischen Übungen und im Praktikum hospitiert und unterrichtet.</p>
Skript	Siehe http://www.ibsw.ethz.ch/education/didactics/sports/Vorlesungsunterlagen
Literatur	<p>Literatur</p> <p>Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997</p> <p>Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152</p> <p>Hotz A.& P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166</p> <p>Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2</p> <p>Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977)</p> <p>Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999</p> <p>Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999</p> <p>Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003</p> <p>Röthig P.& s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln der Veranstaltung wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungstoffes ist. Siehe dazu http://www.ibws.ethz.ch/education/intranet/bwscw

►► Berufspraktische Ausbildung in Sport

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0207-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Sport <i>Unterrichtspraktikum Sport für DZ und Lehrdiplom Sport als 2. Fach.</i> <i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>	O	4 KP	9P	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht. - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln. - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk. - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen. - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung. 				
Inhalt	<p>Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden.</p> <p>Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen.</p> <p>Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis am Vortrag um 12 Uhr den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriumsorientiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.</p>				
Skript	Dokument: schriftliche Vorbereitung für Prüfungslektionen.				
Literatur	<p>Siehe www.ibws.ethz.ch</p> <p>Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern</p> <p>Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2</p> <p>Hotz A.& P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166</p> <p>Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999</p> <p>Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999</p> <p>Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003</p> <p>Röthig P.& s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3</p> <p>Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977)</p> <p>Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152</p> <p>1997</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungstoffes ist. Siehe dazu http://www.ibsw.ethz.ch/education/didactics/sports/Vorlesungsunterlagen				

► Sportpraxis

Fachwissenschaftliche Voraussetzung für den Erhalt des Lehrdiploms in Sport - oder mit Sport als Erstem Fach bei einem Lehrdiplom in zwei Fächern - ist ein universitärer Master-, Diplom- oder Lizenziat-Abschluss in Bewegungswissenschaften und Sport. Darüber hinaus ist eine Sportpraxis im Umfang von 50 KP erforderlich, die teilweise im Rahmen des Bachelor- und Master-Studiums absolviert werden kann.

►► Grundausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0403-01L	Gymnastik I	W	2 KP	2G	C. Steger-Eichenberger
Kurzbeschreibung	Theorie und Praxis zu verschiedenen Dehnmethoden und Anwendungsbereichen, Theorie und Praxis zum Thema Kräftigen, Entspannen, Einsetzung diverser Handgeräte, theoretische und praktische Einführung ins Thema Musik und Bewegung.				
Lernziel	Kennen von Theorie und Praxis zu verschiedenen Dehnmethoden und Anwendungsbereichen, Kennen von Theorie und Praxis zum Thema Kräftigen, Kennen des Zusammenhangs von Dehnen und Kräftigen, Umsetzen der Kenntnisse, Kennen des Themas Entspannen, Anwenden von diversen Handgeräten, Kennen von Theorie und Praxis zum Thema Musik und Bewegung.				
Inhalt	Theorie und Praxis zu verschiedenen Dehnmethoden und Anwendungsbereichen, Erarbeiten von Dehnprogrammen, Theorie und Praxis zum Thema Kräftigen, Zusammenhang Dehnen / Kräftigen in Bezug auf eine gesunde Körperhaltung, Haltung spielerisch aufbauen, Beispiele für die Schule, Umsetzen der Kenntnisse an einem Beispiel, Entspannen. Handgeräte: Single Rope, Single Dutch, Fitball, Bälle: Anwendungsbereiche in der Schule, Erlernen und Üben von Bewegungsabläufen, Erarbeiten und Schulen von persönlichen Fertigkeiten, praktische Anwendung in der Körperformung und im Haltungsaufbau. Musik: Theoretische und praktische Einführung ins Thema Musik und Bewegung, Umsetzung der Kenntnisse am Beispiel "Einwärmen mit Musik in der Schule", Bewegungsbegleitung.				
557-0412-01L	Tanz I	W	2 KP	2G	C. König
Kurzbeschreibung	Der Tanz und die Bewegung beinhalten Ausdruck, Kraft, Ausdauer, Geschmeidigkeit, Flexibilität, rythmische Bewegungsabläufe, Koordination und Tanzphrasen mit Musik - gepaart mit Kreativität. Einführug in diese Aspekte.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Freude am Tanzen wecken und/oder fördern - Ohne tänzerische Voraussetzungen mit Freude erleben können, was Tanzen sein kann: Tanzen, tanzen, tanzen- erleben, was für Möglichkeiten es von einfach bis anspruchsvoll gibt - Einblick in verschiedene Tanzstilrichtungen - Verbesserung der eigenen Tanztechnik in den Themen, die angeboten werden: Eigene Fertigkeiten und Kenntnisse erwerben oder erweitern - Bewegungsvielfalt-, und Repertoire erweitern - Verbesserung der koordinativen Kompetenzen mit Hilfe von Musik - Musik ordnen und Charakter der Musik heraushören können - Tanz fördert ein verstärktes Körper- und Haltungsbewusstsein, ganzheitliche Persönlichkeitsbildung und fördert die Körpersprache: Ausdrucksmittel für Emotionen 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von verschiedenen Tanzstile: HipHop/Streetdance, Jazz, Jive (RNR), Salsa... - Grundlagen von Techniken einzelner Tanzstile kennenlernen und verbessern - Erarbeiten von Tanzkombinationen - Der Tanz und die Bewegung beinhalten Ausdruck, Kraft, Ausdauer, Geschmeidigkeit, Flexibilität, rhythmische Bewegungsabläufe, Koordination und Tanzphrasen mit Musik- gepaart mit Kreativität und Lebensfreude 				
557-0503-01L	Basketball I	W	2 KP	2G	C. Schaudt
Kurzbeschreibung	Basketball - Grundausbildung: Technische Grundlagen: Wurf, Pass, Dribbling, unter Berücksichtigung der sportart-spezifischen Regeln. Taktische Grundlagen: 1 : 0, 1 : 1, 2 : 1, 2 : 2, 3 : 3, implizierend 5 : 5				
Lernziel	Grundlagen des Basketball-Spiels (Technik und Taktik) bis auf die Stufe 3 gegen 3. Das Spiel 5 gegen 5 ist mit diesen Inhalten problemlos spielbar, kommt aber in der Veranstaltung nur marginal zum Zug.				
Inhalt	Technische Grundlagen: Wurf, Pass, Dribbling, unter Berücksichtigung der sportart-spezifischen Regeln. Taktische Grundlagen: 1 : 0, 1 : 1, 2 : 1, 2 : 2, 3 : 3, implizierend 5 : 5				
Skript	-				
Literatur	<p>Phelps, Richard; Walters, John; Bourret, Tim: Basketball für Dummies. Weinheim, Wiley-VCH, 2003. ISBN 10: 3-527-70107-9</p> <p>Braun, Reiner; Goriss, Anke; König, Stefan: Doppelstunde Basketball. Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein. Schorndorf, Verlag Karl Hofmann, 2004. ISBN 3-780-0511-1</p> <p>J&S Leiterhandbuch (Bezugsquelle: J&S-Amt des Heimatkantons)</p> <p>Chervet, Michel: Basketball. Die Grundelemente im Angriff. Video. Magglingen, BASPO, 2003 (CHF 34.-). Bezug über video@baspo.admin.ch</p>				
557-0514-01L	Fussball Frauen I	W	2 KP	2G	W. Malzach
Kurzbeschreibung	Vom 1:1 zum 7:7. Erlernen der Technik. Auseinandersetzung mit taktischen Handlungen. Spiel- und Organisationsformen.				
Lernziel	Die Studentinnen können alle technischen Elemente (Jonglieren, Ballführen, Pass, Torschuss) ausführen. Die Studentinnen sind fähig, die verschiedenen Techniken in den Spielformen anzuwenden.				
Inhalt	Technikübungen (Jonglieren, Ballführen, Pass, Torschuss). Spiel- und Übungsformen. Spiel- und Technikprüfung.				
Skript	GA (Grundausbildung), Walter Malzach				
557-0514-03L	Fussball Männer I	W	2 KP	2G	H. A. Russheim
Kurzbeschreibung	Erwerb, Festigung und Anwendung elementarer Grundbewegungen im Fussball.				
	Das Fördern der individuellen Voraussetzungen/Fähigkeiten/Fertigkeiten stehen im Mittelpunkt dieser Lerneinheit.				

Lernziel	In diesem Kurs werden die elementaren te/ta Bewegungen erworben, gefestigt und angewandt. Das Fördern der individuellen Voraussetzungen/Fähigkeiten/Fertigkeiten im Bereiche des Fussballs stehen im Mittelpunkt dieser Lerneinheit.				
Inhalt	Technik: Dribbling, Kurzpassspiel (Zuspiel/Flachpass, Ballan- und -mitnahme), Torschuss (nach Dribbling/Zuspiel). Individualtaktik: offensives/defensives 1:1, Freilaufen, Anbieten, Ballhalten Spielformen, die das Erwerben/Festigen der oben aufgeführten Elemente/Bewegungen unterstützen sowie zum allgemeinen Spielverständnis beitragen.				
Voraussetzungen / Besonderes	1.Voraussetzungen: geringes fussballerisches Können Bereitschaft, Lücken durch individuelles Training zu schliessen. Vorankündigung 2. Nach dem VF kann der Kinderfussballausweis erlangt werden. Dieser wird abgegeben, wenn die entsprechenden Lektionen lückenlos bei jeweiliger Teilnahme besucht wurden. Das Buch Kinderfussball ist zu beziehen. 3. Wer nach dem SF das C-Diplom erlangen möchte, darf insgesamt höchstens zwei Absenzen aus VF und SF zusammen aufweisen. Zusätzlich muss nach dem SF eine Theorieprüfung abgelegt werden. Dieser Regelung ist bereits im VF Rechnung zu tragen. 4. Mit dem C-Diplom kann gleichzeitig die J+S-Anerkennung erlangt werden. Diese wird aber nur ausgestellt, wenn das entsprechende Netzwerkmodul besucht wird. Ohne J+S-Anerkennung wird auch das C-Diplom nicht ausgestellt.				
557-0533-01L	Unihockey I	W	2 KP	2G	B. Beutler, F. Ungrad
Kurzbeschreibung	Erleben des Sportspiels Unihockey Praktisches erarbeiten der Spielfähigkeiten und -fertigkeiten fürs Sportspiel Unihockey Individuelle Verbesserung der persönlichen Fähigkeiten Erarbeiten und Verknüpfen der Praxis mit der Theorie				
Lernziel	Erarbeiten der Spielfähigkeiten und -fertigkeiten fürs Sportspiel Unihockey Individuelle Verbesserung der persönlichen Fertigkeiten Erfahrungsgewinn als Grundlage zur Verbindung von Praxis mit Theorie				
Inhalt	Von der Spielidee zu den Spielfähigkeiten und Spielfertigkeiten Individuelle Fertigkeitsschulung der einzelnen Sportfertigkeiten Ballführen, Passen, Schiessen Spielfertigkeitsentwicklung vom Leichten zum Schwierigen an ausgewählten Beispielen Sportspielübergreifende Fähigkeits- und Fertigkeitsschulung Integrierte Spielentwicklung Spiel- und Bewegungsanalyse Regelkenntnis Beurteilung: in 3 Praxis-Testübungen (zählen zu 2/3) und Spiel (zählt zu 1/3)				
Skript	Der Unterricht basiert auf dem Buch "unihockey basics" von B.Beutler, Mark Wolf.				
Literatur	"unihockey basics", B.Beutler,M.Wolf, ingold verlag, 3360 Herzogenbuchsee, 2004. Herausgeber: SVSS, Schweizerischer Verband für Sport in der Schule offizielles Lehrmittel des Schweizerischen Unihockey Verbandes ISBN 3-03700-043-0				
Voraussetzungen / Besonderes	Bitte eigenen Unihockeystock mitbringen!				
557-0603-00L	Schneesport I ■	W	2 KP	2G	P. Disler
Kurzbeschreibung	<i>Voraussetzung:</i> <i>Praktikum BWS I (BSc BWS) oder Assessment I BSc HST abgeschlossen.</i> Ausbildung in den Disziplinen des Wintersports (Skifahren oder Snowboard)				
Lernziel	Die Studierenden: - erfahren die Disziplinen des Wintersports. - gewinnen Einsicht ins Fahren abseits von Pisten				
Inhalt	Ski alpin, anwenden und variieren der pers. Technik Snowboard, anwenden und variieren der pers. Technik Wettkampf, Springen, Riesenslalom, erwerben und anwenden Einsicht ins Fahren abseits von Pisten				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Praktikum BWS I oder Assessment I im Studiengang HST.				
557-0609-00L	Trendsport ■	W	2 KP	2G	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	<i>Voraussetzung: Assessment II Studiengang HST absolviert oder im Studiengang LD Sport eingeschrieben.</i> In diesem Kurs lernen Studierende neue Spiel- und Sportdisziplinen kennen, die in den letzten Jahren im Sportunterricht Einzug gehalten haben, in der Ausbildung künftiger Lehrpersonen aber noch nicht berücksichtigt sind				
Lernziel	Die Teilnehmenden besitzen die nötigen Grundkenntnisse, um die behandelten Sportarten ausüben und vermitteln zu können.				
Inhalt	Einführung und praktische Umsetzung neuer Sportarten wie Badminton, Touch, Flagball, Kampfspiele etc.				
Skript	Vortragsfolien, Arbeitsmaterialien und Vorlagen werden semesterbegleitend in der Online-Lernumgebung Moodle zum Download zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Assessment II Studiengang HST absolviert oder im Studiengang LD Sport eingeschrieben.				
376-0103-00L	Assessment II Leisten / für Sportpraxisausbildung ■	W	2 KP	2G	A. Krebs, S. Nüssli
Kurzbeschreibung	Das Assessment II Leisten ermöglicht den Zugang zu den Grundlagenausbildungen Leichtathletik, Fitness, Eissport und Trendsport. Ziel ist der Erwerb von wesentlichen Grundfertigkeiten, welche für die Sportartenausbildungen erforderlich sind.				
Lernziel	Das Assessment dient der Überprüfung der konditionellen Leistungsfähigkeit der Studierenden sowie der Fertigkeiten in den Sportarten Leichtathletik und Fitness als Grundlage zum erfolgreichen Bestehen der jeweiligen Grundausbildungen.				
Inhalt	Im Assessment II Leisten werden einige Elemente der Sportarten Fitness und Leichtathletik erworben. Unter anderem Grundschriffe Aerobic, wesentliche Übungen zur Körperkräftigung, Gewandtheit, Hochsprung, Kugelstossen und Ausdauer.				

Voraussetzungen / Besonderes	Kenntnisse (Schulniveau) in den Sportfächern Fitness und Leichtathletik werden ebenso vorausgesetzt wie angemessene konditionelle Fähigkeiten.				
376-0101-00L	Assessment I Gestalten / für Sportpraxisausbildung ■ W	2 KP	2G	B. Mattli Baur, M. M. Jaeggi	
Kurzbeschreibung	Das Assessment I Gestalten ermöglicht den Zugang zu den Grundlagenausbildungen Gerätetunen/Trampolin, Akrobatik, Tanz, Schneesport und Outdoor. Es werden Bewegungsgrundformen an verschiedenen Geräten und in der Akrobatik erworben und in Verbindungen individuell und kooperativ nach qualitativen Kriterien gestaltet.				
Lernziel	Die Studierenden sollen: - Gerätebezogene Bewegungsgrundformen erwerben und festigen und in Kombinationen anwenden und gestalten, - ihre eigenen Kräfte und die entstehenden Kraftwirkungen differenziert nutzen, um den schwingenden, fliegenden, fallenden und sich drehenden Körper gezielt zu bewegen, - Orientierungssicherheit und Gleichgewicht in Drehungen und Flugphasen erlangen.				
Inhalt	- Rhythmisierter Erwerb spezifischer Voraussetzungen für die Akrobatik zu Musik - Daily Basics - Koordinativ akzentuierte Lageveränderungen auf dem Trampolin - Verbindung von grundlegenden Bewegungsformen an den Schaukelringen - Gerätebahn - Tanzfolge				
Skript	Unterlagen stehen während des Semesters fortlaufend elektronisch zur Verfügung				

►► Vertiefungsausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0405-00L	Gymnastik II <i>Voraussetzung: Abgeschlossene Grundausbildung</i>	W	2 KP	2G	J. Eng
Kurzbeschreibung	- Haltungsschulung - Körperanalyse - Modellhaltung und Abweichungen - Trainingsformen zur Haltungsveränderung - Entspannung/Regeneration				
Lernziel	Vertiefen relevanter Leistungsfaktoren beim prophylaktischen Training von Gymnastik+Haltung Erwerben von Fertigkeiten, Taktik, Methodik im Haltungsbereich und Prophylaxe				
Inhalt	- Haltungsschulung - Gelenkmessungen - Mobilisationen - Haltungsanalyse (Status) - Wahrnehmungsschulung - Trainingsformen zur Haltungsveränderung - Gleichgewicht - Stabilisation - Tonusregulation - propriozeptives Training - Massnahmen bei Haltungsdeformationen (Scoliose, X-/ O-Beine, etc.) - aktive und passive Beweglichkeit				
Skript	Skript wird im Unterricht abgegeben				
Literatur	- Funktionelle Bewegungslehre, S.Klein-Vogelbach, Springer Verlag - Koordinationstherapie, Propriozeptives Training, Häfeliger/Schuba, Meyer Verlag - Taschenatlas der Anatomie, Bewegungsapparat, W.Platzer, Thieme Verlag - Optimales Training, J.Weineck, Erlangen, Spitta Verlag - Sportbiologie, J.Weineck, Erlangen, Perimed Verlag - Sportanatomie, J.Weineck, Erlangen, Perimed Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingungen/Lernkontrollen Anwesenheit nach ETH Regelung Gelenkmessungen, Status, aktive-passive Beweglichkeit, Erarbeiten einer praktischen Gestaltung Prüfungsanforderungen Praxis: Gestaltung demonstrieren Theorie: Haltungsbeispiel lösen und Fragen über Inhalte des Skript beantworten				
557-0516-01L	Fussball Frauen II <i>Voraussetzung: Abgeschlossene Grundausbildung Fussball.</i>	W	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Erwerb, Festigung erweiterter Techniken und Anwendung elementarer Grundbewegungen im Fussball. Weiterentwicklung der individuellen Voraussetzungen und Vermittlung fussballspezifischer Methodik/Didaktik				
Lernziel	Die Studentinnen können alle technischen Elemente (Jonglieren, Ballführen, Passe, Torschuss) unter erschwerten Bedingungen (Komplexübungen) ausführen. Die Studentinnen sind fähig, die verschiedenen Techniken im Spiel anzuwenden.				
Inhalt	Erweiterte Technikübungen. Spiel- und Übungsformen. Spiel- und Technikprüfung.				
Skript	VF (Vertiefungsausbildung), Walter Malzach				
557-0516-03L	Fussball Männer II <i>Voraussetzung: Abgeschlossene Grundausbildung Fussball</i>	W	2 KP	2G	H. A. Russheim, P. C. Humbel
Kurzbeschreibung	Erwerb, Festigung erweiterter Techniken und Anwendung elementarer Grundbewegungen im Fussball. Weiterentwicklung der individuellen Voraussetzungen und Vermittlung fussballspezifischer Methodik/Didaktik stehen im Mittelpunkt dieser Lerneinheit.				
Lernziel	In diesem Kurs werden die elementaren te/ta Bewegungen erworben, gefestigt und angewandt. Erwerb/Festigung der erweiterten Techniken. Die Vermittlung der fussballspezifischen Methodik/Didaktik sowie das Weiterentwickeln der individuellen Voraussetzungen im Bereiche des Fussballs stehen im Mittelpunkt dieser Lerneinheit.				

Inhalt	<p>Technik: Grundbewegungen: Dribbling/Finten, Kurzpassspiel (Zuspiel, Ballan- und -mitnahme, Torschuss). Erweiterte Bewegungen: Langpass, Einwurf, Kopfball Komplexaufgaben Individualtaktik: offensives/defensives 1:1, Freilaufen, Anbieten Gruppentaktik: offensives/defensives 2:1, Doppelpass, Hinterlaufen, Kreuzen, Spielverlagerung, Konter; Spielanlage im 7:7</p> <p>Spielformen, die das Erwerben/Festigen der oben aufgeführten Elemente/Bewegungen unterstützen sowie zum allgemeinen Spielverständnis beitragen.</p> <p>Methodik/Didaktik: Fussballtraining mit Kindern</p>				
Literatur	1020 Spiel- und Übungsformen im Kinderfussball				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>1. Diese Lerneinheit wird von Peter Humbel und Heinz Russheim gemeinsam gehalten. Ansprechpartner im HS10 P. Humbel, im Speziellen für den Bereich Kinderfussball ist H. Russheim zuständig.</p> <p>2. Nach der VA kann der Kinderfussballausweis erlangt werden. Dieser wird abgegeben, wenn die entsprechenden Lektionen lückenlos bei jeweiliger Teilnahme besucht wurden. Das Buch Kinderfussball ist zu beziehen.</p> <p>3. Wer nach dem SF das C-Diplom erlangen möchte, darf insgesamt höchstens zwei Absenzen aus VF und SF zusammen aufweisen. Dieser Regelung ist bereits im VF Rechnung zu tragen.</p> <p>4. Mit dem C-Diplom kann gleichzeitig die J+S-Anerkennung erlangt werden. Diese wird aber nur ausgestellt, wenn das entsprechende Netzwerkmodul besucht wird. Ohne J+S-Anerkennung ist auch das C-Diplom nicht ausstellbar.</p>				
557-0555-00L	Basketball II	W	2 KP	2G	R. Maggi
	<i>Voraussetzung: Abgeschlossene Grundausbildung Basketball</i>				
Kurzbeschreibung	Festigung der technischen Fertigkeiten. Aufbauend wird das situationsgerechte Verhalten in der individuellen Verteidigung weiter ausgebildet. Einführung des vortaktischen Elementes "indirekter Block". Zudem wird die Position des Innenspielers Angriff/Verteidigung thematisiert. Während des Spiels steht die Teamführung im Unterricht im Zentrum - Verknüpfung der Rollen Lehrer/Coach/Schiedsrichter.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung und Festigung der individuellen technischen Fertigkeiten - Teilnehmer kennen die taktischen und technischen Eigenheiten des indirekten Blocks. - Teilnehmer können in der individuellen Verteidigung situationsgerecht reagieren und den Angriff erschweren. - Teamführung innerhalb des Spiels und im Sportunterricht 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Grundlagen Passen/Fussarbeit/Dirbbling/Wurf - Grundlagen in der individuellen Verteidigung on-ball/off-ball/Schnitt stoppen - Grundlagen im Angriff Schneiden/Freilaufen/Abschluss - Bewegungen der Innenspieler - indirekter Block - Spielleitung im Unterricht - Vermischung von Lehrer/Coach/Schiedsrichter 				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - NEUMANN, H.: Basketballtraining, Meyer&Meyer Verlag 1990 - HAGENDORN, NIEDLICH, SCHMIDT: Basketball-Handbuch, rororo 1985 -Script VF Basketball, aktuell 				
557-0545-00L	Volleyball II	W	2 KP	2G	M. Meier
	<i>Voraussetzung: Abgeschlossene Grundausbildung</i>				
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Das Volleyballspiel durch die Handlungsketten der einzelnen Spielpositionen kennenlernen - Spielfähigkeit im Spiel 6:6 ohne Spezialisierung (System 3-2-1, Zuspiel Pos.1) erlangen 				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Das Volleyballspiel durch die Handlungsketten der einzelnen Spielpositionen kennenlernen - Spielfähigkeit im Spiel 6:6 ohne Spezialisierung (System 3-2-1, Zuspiel Pos.1) erlangen 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Grundtechniken, speziell Zuspiel, Block+Verteidigung - Taktik: Erarbeiten der Handlungsketten, Angriff auf 3 Netzpositionen/Zuspiel von Position 1, Spielbeobachtung - Methodik: Erschweren und Erleichtern von Trainingsformen, Korrekturverhalten verbessern 				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - MEIER/NUSSBAUM: "Volleyball für Kinder", 1994 Fr. 42.- - PAPAGEORGIOU/SPITZLEY Volleyball Grundlagenausbildung, 1994 Fr. 34.- - Keys of Success, FIVB 1996 (Video) Fr. 50.- - PAPAGEORGIOU/SPITZLEY Leistungsvolleyball, 1994 Fr. 34.- - Nussbaum/Ferrari: Volleyball kinderleicht, 1996 Fr. 10.- - Dornbierer: Volleyball in Bewegung, 1998 Fr. 15.- - Steve Knight: Winning State Volleyball, 2005 Fr. 30.- - Marco Paolini: Volleyball from young player to champions, 2000 Fr. 35.- 				
	All Bücher können beim Dozenten Max Meier max@meier-volleyball.ch bezogen werden.				
557-0605-00L	Schneesport II ■	W	2 KP	2G	P. Disler
	<i>Voraussetzung: Schneesport I absolviert!</i>				
Kurzbeschreibung	Vertiefende Ausbildung in den Wahl-Schneesportarten (Ski/ Sb) und Erweitern des Transferkönnens in den Bereichen Telemark oder Wettkampf				
	Einstieg in die Offpistausbildung mit Erwerben von Kenntnissen und Erfahrungen in der Tourenplanung und -durchführung und im Umgang mit der Natur.				
Lernziel	<p>Schneesportarten (Ski/ Sb):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefen und erweitern der Erfahrung und Fertigkeiten im Schneesportbereich und in der pers.Technikkompetenz der gewählten Sportart. - Erweitern des Transferkönnens in den Bereichen Telemark oder Wettkampf 				
	Offpistausbildung:				
	- Erwerben von Kenntnissen und Erfahrungen in der Tourenplanung und -durchführung und im Umgang mit der Natur.				
Inhalt	<p>Schneesportarten (Ski/ Sb):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine und spezifische Ausbildung der pers.Technikkompetenz in der gewählten Sportart. - Telemark oder Wettkampf als Erweiternde Technikerfahrungen. 				
	Offpistausbildung:				
	- Tourenplanung und -durchführung				
	- Umgang mit der Natur				
	- Lawinenprofilaxe				

►► **Spezialisierungsausbildung**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0427-00L	Fitness III <i>Voraussetzung: Abgeschlossene Vertiefungsausbildung Fitness</i>	W	2 KP	2G	S. Bonacina, M. Frei
Kurzbeschreibung	Spezialisierungsausbildung: Erwerben von speziellen Fertigkeiten, kennen von Leistungsfaktoren und Lernmethoden in Richtung Fitness Trainingsberatung oder Fitness Kurswesen Aerobics				
Lernziel	Erwerben von speziellen Fertigkeiten, kennen lernen von Leistungsfaktoren und Lernmethoden entweder in Richtung Fitness Trainingsberatung oder Fitness Kurswesen Aerobics				
Inhalt	Fitness Trainingsberatung: - Praxiskenntnisse in Muscle Pump Exercises - Training und Programme mit Freigewichten und Zuggeräten - Fallbeispiele - Beratung und Personal Training im Fitnessbereich - funktionelles Bewegungskennen und Bewegungsbeobachten im Haltungs- und Übungsbereich - Fitnessstraining mit verschiedenen Altersgruppen - fitnessorientierte Lösungsansätze für Rücken-/Nackenprobleme - Verkauf und Marketing im Fitnessbereich - Fitnesstrends Fitness Kurswesen Aerobics: Aufbau und Variation einer Aerobickektion, Instruktionstechniken, Choreographiearten im Aerobics, Schulung des 16:16 Aufbausystems, Einführung in Stepaerobics, Einführung ins Beckenbodentraining, Stretchtraining, Rückentraining, Senioretraining, Fitnesskurstrends kennen lernen				
Skript	Skript wird im Unterricht abgegeben				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Semesterskript GA+VA Fitness, GA+VA Gymnastik und Haltung - ASVZ Trainingslehre (neue Ausgabe) - Fachliteratur über Fitness, Kraft- und Ausdauertraining, Entspannung, Regeneration - Taschenatlas der Anatomie: Bewegungsapparat, Werner Platzer, Thieme Verlag - Sportbiologie, J.Weineck, Verlag perimed Fachbuch, Erlangen - Sportanatomie, J.Weineck, Verlag perimed Fachbuch, Erlangen - Verletzungen im Sport, L.Peterson/P.Renström, Deutscher Ärzte-Verlag Köln 1987 - Muskelguide, Frederic Delavier, blv-Verlag, 2000 (über Freihanteltraining) 				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingungen/Lernkontrollen: - Anwesenheit nach ETH Regelung - Fitness Trainingsberatung: - Demonstration Muscle Pump, Fallbeispiele lösen, Beratung von Mitsudenten Fitness Kurswesen Aerobic: - Anwesenheit nach ETH Regelung - Fitnessprojekt - Blöcke einer Aerobickektion demonstrieren Prüfungsanforderungen: Fitness Trainingsberatung: - Praxis: Umgang mit Freigewichten über Muscle Pump demonstrieren - Praxis: Fitnessübungen mit Freigewichten und Zuggeräten demonstrieren - Theorie: Fragen über Inhalte des Fitness-Vorlesungsskriptes beantworten Fitness Kurswesen Aerobic: - Praxis: Inhalte einer Aerobickektion demonstrieren, einführen, aufbauen und variieren - Praxis: Projektdemonstration - Theorie: Fragen über Inhalte des Fitness-Vorlesungsskriptes beantworten Spezielles: Anerkannte Ausbildungsbestätigung als Fitness Trainingsberatung Instruktor oder Aerobics Instruktor ist nach Erfüllung folgender Zusatzaufgaben und einer separaten Prüfung (kostenpflichtig) möglich: Fitness Trainingsberatung Instruktor: - Praktikum in einem Fitnesscenter oder Arbeitsbestätigung - persönliche Trainingserfahrung mit Freigewichten - Beratung und Betreuung eines Kunden als Personal Trainer über 2Monate - Prüfung mit Fallbeispiel lösen und praktisch umsetzen Fitness Kurswesen Aerobics Instruktor: - 2 Tage Intensivausbildung - Aerobickektion halten und auf Video aufnehmen (Bewertung muss genügend sein) Fitness Kurswesen Stepaerobics Instruktor: - 2 Tage Intensivausbildung - Stepaerobickektion halten und auf Video aufnehmen (Bewertung muss genügend sein) Hinweis: Wenn beide Ausbildungen gemacht werden wollen, ist das generell möglich, es werden aber nur 2 Credits angerechnet. Weitere Anrechnung von Credits ist ev. über Fernpraktika möglich (bitte nachfragen)				
557-0607-00L	Schneesport III ■ <i>Voraussetzung: Schneesport I+II absolviert!</i>	W	2 KP	2G	P. Disler
Kurzbeschreibung	Spezielle Ausbildung in den Schneesportarten (Ski/ Snowbard/ Telemark / Langlauf): Spezifisches Schwergewicht auf die pers.Technikkompetenz in der gewählten Sportart. Unterrichtsorientierte Ausbildung der Sportdisziplin und Möglichkeit des späteren Anknüpfens an eine Verbandsausbildung.				

Lernziel	Die Studierenden: - machen spezielle Erfahrungen im Bereich Ski, Snowboard, Langlauf oder Telemark - verfeinern ihre pers. Technik im gewählten Bereich - setzen die Methodik der Lehrmittelinhalte Schneesport Schweiz um - erteilen Übungslektionen im Bachelorstudium - erweitern ihr Training der Wettkampfdisziplinen				
Inhalt	Schneesportarten (Ski/ Snowbard/ Telemark / Langlauf): Spezifische Ausbildung der pers.Technikkompetenz in der gewählten Sportart. Unterrichtsorientierte Ausbildung der Sportdisziplin Möglichkeit des späteren Anknüpfens an eineVerbandsausbildung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Abgeschlossene Vertiefungsausbildung Schneesport II.				
557-0435-00L	Geräteturnen / Akrobatik III <i>Voraussetzung: Abgeschlossene Vertiefungsausbildung</i>	W	2 KP	2G	B. Mattli Baur, M. M. Jaeggi
Kurzbeschreibung	Vertiefen und Verfeinern von motorischen Fertigkeiten und Bewegungs-Verbindungen sowie persönliche Spezialisierung in ausgewählten Disziplinen des Geräteturnens und der Akrobatik.				
Lernziel	Die Studenten sollen Zusammenhänge zwischen strukturverwandten Bewegungen erkennen. Sie sollen die Fähigkeit erlangen, das individuelle praktische Training zu steuern und leistungsorientiert zu optimieren. Durch das Erarbeiten einer Vorführung an Gerätekombinationen in einer Kleingruppe fördern sie ihre sozialen Kompetenzen.				
Inhalt	- Praxis mit integrierter Theorie zu Bewegungen und Verbindungen in den Disziplinen Boden, Airtrack, Reck, Schaukelringe, Minitrampolin und Trampolin. - kreative und kooperative Motivgestaltung zu Musik an ausgewählten Geräten und am Boden in der Kleingruppe. - Trainingssteuerung durch externes Feedback inkl. Videoauswertung. - Einsatz sowie eigenes Erfahren von lernwirksamen Hilfsmitteln in der Halle sowie im Bewegungslabor - Theorie zur Historischen Entwicklung des Geräteturnens.				
Skript	Unterlagen werden ins Netz gestellt				
Literatur	- Kurt Knirsch, Lehrbuch des Geräte- und Kunstturnens, Band 1 und 2 - Schweizerischer Turnverband: Turnsprache, Terminologie - Meyer/Christlieb/Keuning: Trampolin, Schwerelosigkeit leicht gemacht				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung sollte nach erfolgtem Besuch der Ausbildung Geräteturnen und Akrobatik II belegt werden.				
557-0565-00L	Handball III <i>Voraussetzung: Abgeschlossene Vertiefungsausbildung</i>	W	2 KP	2G	O. Buholzer
Kurzbeschreibung	Grundidee Die Spezialfachausbildung bezieht sich auf den spielorientierten Handballunterricht auf der Nachwuchs (Elitestufe). An verschiedenen Beispielen werden die notwendigen Hilfsmittel (Spielemente, Planung-, Führungs- und Trainingssteuerungsinstrumente) erarbeitet. Alle ausgewählten Inhalte, Unterlagen und Praxisformen müssen im Trainingsprozess verwendbar sein.				
Lernziel	- Erarbeiten der wichtigsten Prinzipien der Spielentwicklung 6:6 - Kennen und anwenden der wichtigsten Leistungsfaktoren des Schülerhandballspieles - Die Spielentwicklung in der Mannschaft erleben - Die praxisorientierte Theorie im Schulsport umsetzen - Freude und Spass am Handballspielen - Schulsport Handball als echtes Sportspiel				
Inhalt	- Systematische Spielentwicklung in der Kleingruppe (2:1 zum 4:4) - Systematische Angriffs- und Abwehrentwicklung im Spiel 6:6 - Spielanalyse als methodisch-didaktisches Prinzip - Das TrainerInnenhandbuch für eine Schülermannschaft - Spiel 6:6 als Wettkampfspiel				
Skript	Das Skript wird im Unterricht abgegeben.				
Literatur	- Skriptunterlagen - Spielend Handball lernen, A. Emrich, Limpert Verlag 1998 - Handball unterrichten, St. König, A. Eisele, Verlag K. Hofmann 1997 - Optimales Training, J. Weineck, Spitta Verlag, 15. Auflage 2007				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine schriftliche Arbeit ist der Teil der Schlussprüfung und wird am Semesterende angegeben. Die Abschlussprüfung findet in der letzten Lektion statt. Sie wird schriftlich durchgeführt Die Prüfungsfragen beziehen sich auf die Arbeiten und Kontrollfragen während des Semesters. Die Prüfung ist zwingend für den Erhalt der Kreditpunkte. Die Thesen werden während des Semesters erarbeitet.				
557-0415-00L	Tanz III <i>Voraussetzung: Abgeschlossene Vertiefungsausbildung</i>	W	2 KP	2G	C. König
Kurzbeschreibung	- Der Tanz und die Bewegung beinhalten Ausdruck, Kraft, Ausdauer, Geschmeidigkeit, Flexibilität, rhythmische Bewegungsabläufe, Koordination und Tanzphrasen mit Musik- gepaart mit Kreativität- Spezialisierung dieser Aspekte				
Lernziel	- Vertiefen und verbessern der eigenen Tanztechnik - Kennenlernen neuer Bewegungsarten, Tanzrichtungen - Sicherheit in der unterrichtlichen Kompetenz gewinnen und Förderung von Kreativität - Choreographie- dieses Thema genauer analysieren und verschiedene Praxismöglichkeiten kennenlernen und erarbeiten				
Inhalt	- Neue Tanzrichtungen kennenlernen - Technik verschiedener Tanzstile - Didaktisch-methodische Inputs - erarbeiten von Tanzkombinationen - Choreographie- dieses Thema genauer analysieren und verschiedene Praxismöglichkeiten kennenlernen und erarbeiten - Was gehört zu einer Performance mit SchülerInnen? Von der Tanzkombination bis hin zur Aufführung				
557-0518-01L	Fussball Frauen III <i>Voraussetzung: Abgeschlossene Vertiefungsausbildung Fussball II</i>	W	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Erwerb, Festigung spezieller Techniken sowie Anwendung und Gestaltung erlernter Techniken aus der Grund-und Vertiefungsausbildung. Übergang von individualtaktischen zu gruppen- und mannschaftstaktischen Grundsätzen. Fussballspezifischer Methodik/Didaktik.				

Lernziel	Die Studentinnen können die taktischen Elemente im Spiel anwenden. Die Studentinnen sind fähig, ein Spiel zu analysieren und zu beurteilen.
Inhalt	Taktisch-technische Übungs- und Spielformen. Beobachten, analysieren und trainieren von speziellen Spielsituationen. Spiel- und Technikprüfung.
Skript	SF (Spezialisierungsausbildung), Walter Malzach

557-0518-03L Fussball Männer III **W** **2 KP** **2G**
Voraussetzung: Abgeschlossene Vertiefungsausbildung Fussball

Kurzbeschreibung Erwerb, Festigung spezieller Techniken sowie Anwendung und Gestaltung erlernter Techniken aus der Grundausbildung und der VA. Übergang von individualtaktischen zu gruppentaktischen Grundsätzen

Lernziel Weiterentwicklung der individuellen technischen und taktischen Voraussetzungen und Vermittlung fussballspezifischer Methodik/Didaktik. In diesem Kurs werden technische, vor allem aber gruppentaktische Elemente erworben.

Inbesondere werden die bereits erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten positionsbezogen angewendet und variiert. Damit wird die erworbene Grundtechnik, bzw. Grundtaktik wettkampfmässig (Tempo) angewandt (Gestalten/Ergänzen) und somit die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erreichung des SFV C- Diploms erreicht.

Inhalt Erweiterte Technik (z.B. Torschuss)

Torhüter Erwerben der Kernbewegungen;
Zweikampf 1:1; Stellungsspiel

Taktik: 2:2 / 3:3 offensiv/defensiv

Gruppentaktik: Spielphasen in der Offensive/Defensive / Spiel über die Flügel / Abschluss / Spiel durch die Mitte / Konstruktiver / Spielaufbau / Überzahl-, Unterzahlspiel

Spielsysteme: 4-4-2
Verfeinerung des Spiel- und Bewegungsverhaltens

Literatur In Ergänzung zu 1020 Spiel- und Übungsformen im Kinderfussball (VF) J + S-Leiterhandbuch Fussball

Voraussetzungen / Besonderes Wer nach der SA das SFV-C-Diplom erlangen möchte, darf insgesamt höchstens zwei Absenzen aus VA und SA zusammen aufweisen und muss den Kinderfussballkurs absolviert haben.
Für den Praxisteil wird die bestandene Technikprüfung des SA gewertet.

►► Fremdausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

557-0450-00L Rettungsschwimmen Brevet I SLRG ■ **O** **2 KP** externe Veranstalter
Erwerb des Brevet I oder neu Brevet Basis Pool und Brevet Plus Pool der SLRG (inkl. CPR) bei einer Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft. Fremdausbildung! Wird nur im DA Sport, DZ Sport und Lehrdiplom Sport angerechnet!

Kurzbeschreibung Erwerb des Brevet I Rettungsschwimmen bei einer Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG. Nähere Informationen unter www.slrg.ch

Lernziel Erkennen von Gefahren im, am und auf dem Wasser
Kenntnis und Umgang mit Rettungsgeräten
Befreiungs- und Apschlepptechniken
Orientierung unter Wasser
Bergen einer Person
Grundwissen in Anatomie und Nothilfe

557-0451-00L Samariterausweis ■ **O** **2 KP** externe Veranstalter
Erwerb des Samariterausweises Informationen zur Ausbildung unter www.samariter.ch Fremdausbildung! Wird nur im DA Sport, DZ Sport und Lehrdiplom Sport angerechnet!

Kurzbeschreibung Erwerb des Samariterausweis (SSB) Voraussetzung: Nothilfekurs. Weitere Informationen unter www.samariter.ch. (Fremdausbildung)

Lernziel

- * einen Verletzten beurteilen und die lebensrettenden Sofortmassnahmen ausführen
- * eine Wundversorgung mit aktuellem Verbandmaterial vornehmen
- * die Merkmale einer Verstauchung, Zerrung oder Verrenkung aufzählen und Erste-Hilfe-Massnahmen anwenden
- * Festhalteverbände mit gängigem Material vornehmen
- * die Funktion von Atmungssystem und Blutkreislauf erklären
- * die Symptome von Vergiftungen nennen
- * die Zeichen akuter Erkrankungen aufzählen
- * den Inhalt einer Apotheke zusammenstellen
- * Sicherheitsmassnahmen im Alltag vornehmen

Inhalt

- * Hautverletzungen
- * Wundinfektion / Blutvergiftung
- * Stürze im Alltag (Verstauchungen, Prellungen, Quetschungen)
- * Sportverletzungen, Knochenbrüche
- * Herz-Kreislaufstörungen
- * Alltagserkrankungen in der Familie

Voraussetzungen / Besonderes Fremdausbildung; Dauer 7x2h

Sport Lehrdiplom - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W	Wählbar für KP	Z	Zusatzangebot zum VLV
O	Obligatorisch	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Staatswissenschaften (Berufsoffizier) Bachelor

► Bachelor-Studium gemäss Studienreglement 2011

►► 1. Semester, Kernfächer

►►► Kernfächer der Basisprüfung

►►►► Prüfungsblock 1

Studierende haben die Möglichkeit, die Prüfungen zum Recht entweder in Deutsch oder in Französisch abzulegen; sie können also zwischen 853-0723-00L 'Privatrecht: Einführung in das Haftpflicht- und Versicherungsrecht' und 851-0709-00L 'Introduction au Droit civil' wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0723-00L	Privatrecht - Einführung in das Haftpflicht- und Versicherungsrecht ■	W	3 KP	2V	C. von Zedtwitz
Kurzbeschreibung	Einführung in das Privatrecht, unter besonderer Berücksichtigung des vertraglichen und ausservertraglichen Haftpflichtrechts und des Versicherungsrechts.				
Lernziel	Lernziel der Vorlesung ist, dass die Studenten in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit mit rechtlichen Fragestellungen und Problemen sachgemäss umgehen.				
	Um dieses Lernziel zu erreichen, werden den Studenten rechtliche Fragestellungen und Probleme präsentiert, welche anhand praktischer Fallbeispiele gemeinsam aufgearbeitet werden. Den Studenten sollen auf diese Weise diejenigen Grundkenntnisse vermittelt werden, welche sie später zur				
	- richtigen Einordnung rechtlicher Fragestellungen und Probleme (z.B. öff. Recht/Privatrecht, vertragliche/ausservertragliche Haftungen)				
	- groben Einschätzung von Erfolgchancen einer Durchsetzung/Abwehr von Rechtsansprüchen (z.B. erste Analyse der Anspruchsvoraussetzungen)				
	- rechtzeitigen Vornahme tatsächlich erforderlicher Handlungen zur Durchsetzung/Abwehr von allfällig bestehenden Rechtsansprüchen (z.B. Fristunterbrechung, Erhebung Rechtsvorschlag)				
	- genügenden Risikoversorge (adäquater Versicherungsschutz)				
	benötigen werden.				
	Die Vorlesung konzentriert sich auf das Schweizerische Recht. Hinweise auf ausländische Regulierungen erfolgen zum Einen fallspezifisch (insbesondere wenn die Anwendung ausländischen Rechts zu einem abweichenden Ergebnis führen würde). Zum Anderen werden den Studenten in zwei der Vorlesungsstunden die grundlegenden Unterschiede zwischen dem europäischen Rechtskreis (civil law) und dem anglo-amerikanischen Rechtskreis (common law) näher gebracht.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt ausgewählte Themen aus dem Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), Recht der ausservertraglichen Haftung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), Gesellschaftsrecht (Gesellschaftstypen, GmbH-Gründung), Zivilprozessrecht (Verfahrensablauf, Kosten, Beizug von Anwälten) sowie Versicherungsrecht (Anzeigepflichtverletzung, Kürzung bei Grobfahrlässigkeit).				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung 'Introduction au Droit civil' (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Privatrecht in französischer Sprache.				
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.				
Literatur	Editions officielles récentes des lois fédérales, en langue française (Code civil et Code des obligations) ou italienne (Codice civile e Codice delle obbligazioni), disponibles auprès de la plupart des librairies.				
	Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et. Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2008 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre.				
	Constitue la base pour - Droit forestier				
851-0577-00L	Politikwissenschaft: Grundlagen	O	4 KP	2V+1U	T. Bernauer, C. Betzold, R. Gampfer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Lernziel	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				

Inhalt	Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, den Ablauf politikwissenschaftlicher Forschung, den Aufbau eines Forschungsdesigns und die Methodik der empirischen Sozialwissenschaften. Hier geht es primär darum zu zeigen wie PolitikwissenschaftlerInnen denken und arbeiten. Der zweite Teil des Kurses widmet sich zwei zentralen Teilbereichen der Politikwissenschaft: der Analyse politischer Systeme und den internationalen Beziehungen. Der Schwerpunkt dieses zweiten Teils liegt auf der Analyse politischer Systeme sowie den wichtigsten politischen Akteuren und der Beschaffenheit und Wirkung politischer Institutionen. Zur Veranschaulichung der behandelten Konzepte und Theorien gehen wir schwergewichtig und vergleichend auf die politischen Systeme Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ein. Der Teilbereich der internationalen Beziehungen wird nur kursorisch behandelt, da dieser Teilbereich Inhalt einer Folgeveranstaltung im Frühlingsemester (Internationale Politik, Prof. Schimmelfennig) ist.
	Zur Vorlesung wird ein doppelt geführtes Tutorat (Übungen) angeboten. Darin werden die zentralen Konzepte, Methoden und Themen der Vorlesung geübt und vertieft. Die Teilnahme an diesen Tutoraten ist integraler Bestandteil des Kurses. Der im Tutorat behandelte Stoff ist Bestandteil der Semesterschlussprüfung.
Skript	Der Kurs basiert auf dem Lehrbuch "Politikwissenschaft: Grundlagen" von Thomas Bernauer, Patrick Kuhn, Stefanie Walter und Detlef Jahn (Nomos, 2009). Dieses Buch kann im studentischen Bücherladen der ETH Zürich erworben werden. Pro Woche sind zwischen 30 und 40 Seiten Text in diesem Buch (in deutscher Sprache) zu bearbeiten. Weitere Lehrmaterialien finden Sie bei: http://www.ib.ethz.ch/teaching/pwgrundlagen
Literatur	Der Kurs beruht auf dem Lehrbuch "Politikwissenschaft: Grundlagen" von Thomas Bernauer, Patrick Kuhn, Stefanie Walter und Detlef Jahn (Nomos, 2009). Dieses Buch kann im studentischen Bücherladen der ETH Zürich erworben werden. Pro Woche sind zwischen 30 und 40 Seiten Text in diesem Buch (in deutscher Sprache) zu bearbeiten. Weitere Lehrmaterialien finden Sie bei: http://www.ib.ethz.ch/teaching/pwgrundlagen
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, die diesen Kurs im Rahmen des Pflichtwahlfachs, Wahlfachs oder Doktoratsstudiums besuchen, erhalten nach erfolgreichem Absolvieren der beiden Tests (ca. in der Mitte und am Ende des Kurses) 4 ECTS-Krediteinheiten (mit Note). Eine Voranmeldung für den Kurs und eine separate Registrierung für die Tests sind nicht erforderlich.
	Bei Fragen zum Kurs und den Kursunterlagen wenden Sie sich bitte an Carola Betzold: carola.betzold@ir.gess.ethz.ch

853-0033-00L	Leadership I	O	3 KP	2V	S. Seiler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen "Leadership I" (WS) und "Leadership II" (SS) sind grundsätzlich als zweisemestriger Vorlesungszyklus konzipiert, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. In der Vorlesung "Leadership I" werden die Grundlagen der Führung, Führungstheorien, das Konzept der Führungsverantwortung und die Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag behandelt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen einführenden Überblick über relevante Themen der Führungs-Forschung und Führungs-Praxis zu geben und dadurch zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens der Führung beizutragen. Die Studierenden sollen den Begriff der Führung im komplexen Zusammenspiel zwischen Individuum, Gruppe, Organisation, Kontext und Situation verstehen. Sie sollen die Entwicklungsgeschichte der Menschenbilder, des Organisationsverständnisses und des Führungsverständnisses der letzten 100 Jahre kennen. Sie sollen das Konzept der Führungsverantwortung verstehen und Konsequenzen für den praktischen Führungsalltag ableiten können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag erkennen und Anregungen für richtiges Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Situationen erhalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die 1-stündige, schriftliche Semesterendprüfung findet in der letzten Vorlesungsstunde am Ende des Semesters statt.				

▶▶▶▶ Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0041-00L	Mikroökonomie (VWL) ■	O	3 KP	2V	S. Wieser
Kurzbeschreibung	Einführung in die wirtschaftlichen Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen und deren Koordination über Märkte. Analyse unterschiedlicher Marktformen und von Situationen, in denen diese zu gesellschaftlich unerwünschten Ergebnissen führen können.				
Lernziel	Verständnis grundlegender mikroökonomischer Modelle. Fähigkeit diese Modelle bei der Interpretation realer wirtschaftlicher Zusammenhänge anzuwenden.				
Inhalt	Gegenstand der Volkswirtschaftslehre, wissenschaftstheoretische Grundbegriffe, Arbeitsteilung und Wohlfahrt (Konzept des komparativen Vorteils), Angebot und Nachfrage (Marktgleichgewicht, Elastizitäten), Haushalte (Präferenzen, Nachfrage), Unternehmen (Technologie, Kostenanalyse, Gewinnmaximierung, Angebot), vollkommener Wettbewerb, Monopol und Oligopol, Externalitäten, öffentliche Güter, Information, Faktormärkte und Einkommensverteilung				
Skript	Unterlagen in Internet der Lernumgebung www.vwl.ethz.ch/off				
Literatur	Mankiw, G. and Taylor M. (2010): Economics, Thomson Learning				
	Deutsche, französische und italienische Übersetzungen: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (2008), Schäffer-Poeschel Principes de l'économie (1998), Economica Principi di economia (2007), Zanichelli				
Voraussetzungen / Besonderes	Im Frühjahrssemester folgt Kurs Makroökonomik				
853-0037-00L	Militärpsychologie und -pädagogik I ■	O	4 KP	2V+1U	H. Annen
	<i>Nur für Berufsoffiziere</i>				
Kurzbeschreibung	Sich mit Grundlagen der beiden Wissenschaftsbereiche auseinandersetzen und Bezüge zur militärischen Praxis herstellen. Behandeln verschiedener Denkrichtungen der Psychologie, anschliessend Fokussierung auf Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation. Merkmale des pädagogischen Denkens kennen lernen. Mit Bezug zum jungen Erwachsenen im Militärdienst die Werte der militärischen Erziehung diskutieren				
Lernziel	- Grundlegende psychologische Betrachtungsweisen des menschlichen Verhaltens und Erlebens kennen. - Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation benennen und auf den militärischen Kontext übertragen können. - Die Möglichkeiten und Grenzen der militärischen Erziehung kennen und Konsequenzen ableiten.				

Inhalt	Insgesamt geht es darum, die Grundlagen der beiden Wissenschaftsbereiche kennen zu lernen und Bezüge zur militärischen Praxis herzustellen. Hinsichtlich Militärpsychologie kann festgehalten werden, dass sie als Teilgebiet der Angewandten Psychologie betrachtet wird. Demzufolge werden auch ausgewählte Aspekte aus dem psychologischen Grundlagenwissen behandelt. Die Militärpädagogik hat sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin noch wenig etabliert, kann jedoch in der Schweiz zumindest in der Lehre auf eine lange Tradition zurückblicken. Der Tatsache, dass man dabei der Diskussion des Erziehungsbegriffs schon immer grossen Stellenwert beigemessen hat, wird entsprechend Rechnung getragen. Themen: - Geschichte der Militärpsychologie - Psychologische Menschenbilder (Tiefenpsychologie, Behaviorismus, Verhaltensbiologie, Humanistische Psychologie, Kognitivismus) - Motivationstheorien - Wehr-, Dienst-, Kampf- und Einsatzmotivation - Die schweizerische Militärpädagogik - Erziehung als zentrales Merkmal des pädagogischen Denkens und Handelns
Literatur	Diese Veranstaltung wird durch eine obligatorische Blockwoche im Zwischensemester ergänzt. - Annen, H., Steiger, R. & Zwygart, U.: Gemeinsam zum Ziel, Huber, Frauenfeld 2004 - Stadelmann, J.: Führung unter Belastung, Huber, Frauenfeld 1998 (wird als pdf zur Verfügung gestellt) Die Vorlesung wird durch eine virtuelle Lernumgebung unterstützt. Dort sind auch die relevanten Dokumente (Folien und Texte) sowie Angaben zur weiterführenden Literatur greifbar.

853-0725-00L	Geschichte I: Europa	O	3 KP	2V	H. Fischer-Tiné
Kurzbeschreibung	An einem konkreten Regionalbeispiel, gibt die Vorlesung einen Überblick über die Transformationsprozesse, die in Europa zwischen dem Ende des 18. und der Mitte des 20. Jahrhunderts die "Moderne" hervorbrachten.				
Lernziel	Thematische Schwerpunkte bilden u.a. Folgen der Industrialisierung, die Genese der wichtigsten politischen Ideologien, die Emergenz sozialer Bewegungen, Wandel in den Geschlechterbeziehungen und die Herausbildung von Konsum- und Freizeitgesellschaft.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ab dem 15. September 2011 steht unter http://www.gmw.ethz.ch/education ein detaillierter Themen- und Sitzungsplan zur Verfügung.				

▶▶▶ Kernfächer des übrigen Bachelor-Studiums

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0205-00L	Proseminar I ■	O	3 KP	2S	T. Böhmelt
Kurzbeschreibung	Vermittlung formaler Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens (Wissenschaftstheorie der empirischen Sozialforschung); Recherchieren und Redigieren; Grundlagen des Erstellens eines Forschungsdesigns mit politisch relevanter Fragestellung und Hypothesen.				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> 1) Das Ziel und den Ablauf empirischer Sozialforschung zu verinnerlichen (Forschungsprozess, Theorie, Forschungsdesign sowie richtige Verwendung von Quellen, Daten und Literatur) 2) Relevante Fragestellungen für persönliche und berufliche Interessen und Anforderungen zu erkennen 3) Eine Basis zu schaffen, um diese differenziert sowie systematisch zu untersuchen 				
Inhalt	Das Proseminar I verfolgt das Ziel, die Studierenden in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen und sie -- auch in Verbindung mit Proseminar II -- zu befähigen, während des weiteren Studiums methodisch anspruchsvolle Arbeit zu leisten. Im Proseminar I steht nicht das Forschungsthema per se im Vordergrund, sondern die Wissenschaftstheorie der empirischen Sozialforschung, deren Aufbau und Vorgehensweise. Im Speziellen werden behandelt: Vermittlung formaler Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens (Wissenschaftstheorie der empirischen Sozialforschung); Recherchieren und Konzipieren; Grundlagen der Erstellung eines Forschungsdesigns mit politisch relevanter Fragestellung und Hypothesen.				
Literatur	Behnke, Joachim und Nathalie Behnke. 2006. Grundlagen der statistischen Datenanalyse -- Eine Einführung für Politikwissenschaftler. Wiesbaden: VS Verlag. Biddle, Stephen und Stephen Long. 2004. Democracy and Military Effectiveness -- A Deeper Look. Journal of Conflict Resolution 48 (4): 525-546. Diekmann, Andreas. 2007. Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag. Maier, Michaela und Hans Rattinger. 1999. Methoden der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. München/Wien: Oldenbourg Verlag. Plümper, Thomas. 2008. Effizient Schreiben. München/Wien: Oldenbourg Verlag. Reiter, Dan und Allan C. Stam. 2002. Democracies at War. Princeton, NJ: Princeton University Press. Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser. 2008. Methoden der empirischen Sozialforschung. München/Wien: Oldenbourg Verlag.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistung eines jeden Studenten wird durch drei Übungen (je 33%) abgedeckt. Darüber hinaus wird eine aktive Teilnahme der Studenten verlangt, welche ein ausführliches Studium der wöchentlichen Pflichtliteratur erfordert. Die drei Übungen gliedern sich wie folgt: <ol style="list-style-type: none"> 1) Materialbeschaffung: Zu einer vom Dozenten ausgewählten Fragestellung eine ausführliche Liste an relevanter Literatur beschaffen, diese in eigenen Worten zusammenfassen und in einem Literaturverzeichnis aufstellen 2) Kritische Analyse von Texten: Zu einem selbst ausgewählten wissenschaftlichen Text soll eine kritische Analyse verfasst werden, die in Aufbau und Struktur wissenschaftlicher Schreibweise folgt 3) Forschungsdesign: zu einem selbst ausgewählten Thema soll ein einfach durchzuführendes Forschungsdesign erstellt werden Die Abgabetermine sind der 17.11.2011, 15.12.2011 und 20.1.2012.				

853-0064-00L	Militärsoziologie I	O	3 KP	2V	T. Szvircsev Tresch
Kurzbeschreibung	Neben wichtigen Begriffen der Soziologie werden demographische Veränderungen in unserer Gesellschaft und der damit verbundene Werte- und Strukturwandel thematisiert. Der zweite Teil beschäftigt sich mit Organisationssoziologie. Drittens wird untersucht, ob Streitkräfte Organisationen wie andere auch sind oder ob sie ein organisatorischer und normativer Sonderfall darstellen.				
Lernziel	Aktuelle Veränderungen (sozialer Wandel) in modernen Gesellschaften (Individualisierung, Pluralisierung) erkennen und erklären; demographische Entwicklungen in der Schweiz aufzeigen; Strukturen von Gesellschaften darlegen; Fragestellungen und Untersuchungsfelder der modernen Militärsoziologie aufzeigen und Grundlagen der Organisationssoziologie erläutern; das Militär unter organisationssoziologischen Kriterien analysieren und Eigentümlichkeiten der Organisation Militär verstehen.				
Inhalt	Sozialer Wandel; Organisationen als gesellschaftliche Phänomene; Ziele, Strukturen, Umwelten von Organisationen; Spezifika der Organisation "Militär"; Auswirkungen des technischen und sozialen Wandels auf die Streitkräfte in modernen Gesellschaften.				
Literatur	Ein Reader mit einem Lektüreprogramm wird abgegeben.				

853-0068-01L	Übungen zu Militärpsychologie & -pädagogik I ■ <i>Nur für Berufsoffiziere</i>	O	1 KP	1S	
Kurzbeschreibung	Konkrete Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Kaderbeurteilung im Rahmen der Rekrutierung sowie mit den wesentlichen Qualitätsmerkmalen der Mitarbeiterbeurteilung in Schulen und Kursen der Armee. Vertiefte Auseinandersetzung mit militärischen Werten und Tugenden und den damit verbundenen Pflichten für militärische Vorgesetzte.				

Lernziel	- Die relevanten Qualitätsfaktoren des Beurteilungsprozesses kennen und anwenden können. - Militärische Werte und Tugenden kennen und Konsequenzen für die militärische Erziehung ableiten.
Inhalt	Die Elemente der Kaderbeurteilung I & II werden präsentiert sowie 1:1 durchgeführt und interpretiert. Der Beurteilungsprozess QMA wird auf der Basis des theoretischen Hintergrundes erklärt und die einzelnen Schritte praktisch geübt. Anhand einer Liste von militärischen Werten und Tugenden werden die wesentlichsten festgelegt. Daraus werden konkrete Normen, Ziele und Handlungsweisen für die militärische Erziehung abgeleitet.

▶▶▶ Sprachen

▶▶▶▶ Erste Fremdsprache

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0405-00L	Englisch, Teil I ■ <i>Nur für Berufsoffiziere</i>	W	3 KP	2G	O. Gwerder
Kurzbeschreibung	Im Unterricht werden allgemeine Englischkenntnisse in den vier Bereichen Sprechen, Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben vermittelt. Je nach Vorkenntnissen wird Stufe B2 oder C1 angestrebt.				
Lernziel	Dieser dreisemestrige Englischkurs soll Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, im Rahmen ihrer Tätigkeit als Berufsoffizier in einem internationalen Umfeld sprachlich gewandt zu agieren.				
Inhalt	Lektüre, Analyse und Verfassen von zivilen und militärischen Schriftstücken Hörverstehen mit aktuellen Radio-/TV-Beiträgen Schulung des mündlichen Ausdrucks in Gruppendiskussionen und Kurzvorträgen Systematische Repetition und Vertiefung der wesentlichen Elemente der Grammatik Systematische Erweiterung des zivilen und militärischen Wortschatzes				

▶ Bachelor-Studium gemäss Studienreglement 2005 (Berufsoffizier)

▶▶ 5. Semester

▶▶▶ Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0047-00L	Weltpolitik seit 1945: Geschichte der internationalen Beziehungen ■	O	3 KP	2V+1U	A. Wenger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der internationalen Beziehungen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. In einem ersten Teil werden Herausbildung und Wandel der sicherheitspolitischen Strukturen des Kalten Krieges behandelt. Der zweite Teil widmet sich der Phase nach dem Umbruch von 1989/91, wobei aktuelle Fragen der internationalen Sicherheitspolitik im Zentrum stehen.				
Lernziel	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung sollten am Ende des Herbstsemesters über ein solides Grundwissen der Geschichte der Internationalen Beziehungen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und deren theoretischer Verankerung verfügen.				
Inhalt	s. Kurzbeschreibung "Text im Diploma Supplement"				
Literatur	Pflichtlektüre: Andreas Wenger und Doron Zimmermann. International Relations: From the Cold War to the Globalized World. Boulder: Lynne Rienner, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird durch ein webbasiertes virtuelles Klassenzimmer unterstützt. Bei Fragen zur Lehrveranstaltung wenden Sie sich bitte an Prof. A. Wenger, wenger@sipo.gess.ethz.ch, 044 632 59 10.				
853-0015-00L	Kriegsursachen im historischen Kontext (Konfliktforschung I) ■	O	3 KP	2V+1U	L.-E. Cederman
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs bietet eine Einführung zur Kriegsursachenforschung an. Das gesellschaftliche Phänomen des Krieges wird in einem historischen Kontext von der vorstaatlichen Welt bis zum heutigen Staatensystem in der Zeit nach dem Kalten Krieg behandelt. Zu den thematischen Schwerpunkten gehören Staatenbildung und Staatszerfall, Nationalismus, Dekolonisation, Demokratie und ethnische Konflikte.				
Lernziel	Entwicklung eines Verständnis für Kriegsursachen und ihren Wandel in den letzten 500 Jahren. Kenntnis wichtiger Konzepte der Kriegsursachenforschung.				
853-0049-00L	Staatsrechtliche Grundlagen der Sicherheitspolitik ■	O	3 KP	2V	P. Sutter
Kurzbeschreibung	Diese Einführung in die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Sicherheitspolitik beinhaltet neben Zuständigkeitsfragen (Gewaltenteilung, Föderalismus) auch Betrachtungen zu Aufträgen und Befugnissen von Militär, Polizei und Privaten - insbes. in Notlagen. Ausserdem wird die Rechtsstellung der Individuen als Angehörige der Armee ebenso wie als von Sicherheitsmassnahmen betroffene Personen erörtert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen - die Grundbegriffe des Sicherheitsrecht kennen; - die Akteure der Sicherheitspolitik in ihrer Stellung innerhalb der verfassungsrechtlichen Ordnung (insbes. in der föderalistischen und gewaltenteiligen Kompetenzordnung) begreifen; - den verfassungsrechtlichen Auftrag der Armee, ihre daraus abgeleiteten Operationstypen und die zur Auftrags Erfüllung zur Verfügung stehenden Einsatzarten kennen; - die polizeilichen Befugnisse und Handlungsformen sowie die Grundlagen der militärisch-polizeilichen Zusammenarbeit in ihren Grundzügen kennen; - insbesondere die verfassungsrechtlichen Regeln zum Umgang mit besonderen und ausserordentlichen Lagen (Notlagen) kennen; - wissen, welche Stellung die Angehörigen der Armee im schweizerischen Rechtsstaat haben; - wissen, wie der Rechtsschutz und Grundrechtsschutz gegen Handlungen der sicherheitspolitischen Akteure funktioniert.				
Inhalt	Auf der Basis der Definition von Grundbegriffen des Sicherheitsrechts werden die Akteure der Sicherheitspolitik im föderalistischen und gewaltenteiligen System des Schweizerischen Bundesstaates verortet sowie in das internationalrechtliche Umfeld eingebettet. Es wird das Recht der militärischen Operationen den polizeilichen Befugnissen und Handlungsformen gegenübergestellt - und daraus folgend - die Zusammenarbeit von Militär und Polizei (sowie immer mehr auch unter Beizug von Privaten) rechtlich eingeordnet. Mit diesen Grundlagen werden insbesondere die besonderen und ausserordentlichen Lagen (Notlagen) genauer unter die Lupe genommen. Die Stellung der Angehörigen der Armee im Staat sowie der Rechtsschutz und Grundrechtsschutz von Individuen, die von den Handlungen der sicherheitspolitischen Akteure betroffen sind, bilden den Abschluss der Vorlesung.				
Skript	Reader mit der massgeblichen Literatur (siehe nachstehend)				
Literatur	Grundlegend für die Veranstaltung sind folgende Quellen: - Rainer J. Schweizer/Patrick Sutter/Nina Widmer, Grundbegriffe, in: Rainer J. Schweizer (Hrsg.), Sicherheits- und Ordnungsrecht des Bundes, Basel 2008, S. 54-94 - Andreas Lienhard/Philipp Häsler, Verfassungsrechtliche Grundlagen des Sicherheitsrechts, in: Rainer J. Schweizer (Hrsg.), Sicherheits- und Ordnungsrecht des Bundes, Basel 2008, S. 96-154 - Patrick Sutter, Recht der militärischen Operationen, Sicherheit & Recht 1/2008, S. 19-32 Diese und weitere Quellen sind Bestandteil des vorstehend erwähnten Readers.				
853-0051-00L	Gesellschaft & Streitkräfte (Militärsoziologie II)	O	3 KP	2V+1U	T. Szvircsev Tresch

	<i>Nur für Berufsoffiziere</i>				
Kurzbeschreibung	Übersicht über die klassischen Theorien der zivil-militärischen Beziehungen. Trends und Tendenzen zur aktuellen Veränderung der europäischen Militärstrukturen (Auslaufen der Wehrpflicht und der Massenheere).				
Lernziel	Europäische Tendenzen in der Rekrutierung des Personals erklären und die schwindende Bedeutung der Wehrpflicht aufzeigen Allgemeiner Überblick über die Reformen und Veränderungen europäischer Streitkräfte geben Die Besonderheiten der Schweizer Miliz, sowohl im zivilen wie auch im militärischen Bereich erläutern Die Grenzen der schweizerischen Milizfähigkeit in der modernen Gesellschaft erkennen und Konsequenzen für das schweizerische Milizsystem berücksichtigen				
853-0063-00L	Streitkräftebildung und Kriegführung im 20. und 21. Jh (Militärgeschichte I) ■ <i>Nur für Berufsoffiziere</i>	O	3 KP	2V+1U	R. Jaun
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung skizziert die Entwicklung der Streitkräftebildung (Human-, Technologie- und Rüstungsressourcen), die Kriegführungskonzepte und die reale Kriegführung im 20. und 21. Jahrhundert.				
Lernziel	- Militärgeschichte als Gegenstand und Militärgeschichtsschreibung als Darstellungsform unterscheiden können; - Die neuzeitliche Entwicklung der Streitkräftebildung und Kriegführung im Kontext des sozioökonomischen Wandels analysieren können; - Die Entwicklung der Streitkräftebildung und Kriegführung mittels des Militärrevolutionsansatzes beschreiben können; - Die Problemlagen der Entwicklung der Gefechtsführung an Beispielen (1. u. 2. Weltkrieg, Vietnam- und Algerienkrieg) explizieren können.				
Inhalt	Einleitend setzt sich die Vorlesung mit den Grundlagen der (Militär-)Geschichtswissenschaft auseinander. Dabei werden u.a. die Entwicklung der Militärgeschichte aus der Kriegsgeschichte, die spezifischen Parallelen und Unterschiede zur allgemeinen Historiographie, die unterschiedliche Auffassungen und Anwendungsgebiete in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich und im angelsächsischen Kulturraum (verschiedene Ansätze) sowie die Trägerschaften von Militärgeschichte (Universitäten, Militärakademien, nationale und internationale Kommissionen und Vereinigungen etc.) behandelt. Die Vorlesung ist entlang des Konzeptes der Militärrevolutionen aufgebaut und setzt mit der Bildung moderner, europäischer Streitkräfte in der Folge der Oranischen Reformen im 17. Jahrhundert ein. Vor dem Hintergrund des "Military Revolution"- Ansatzes wird der Strukturwandel der Streitkräfte und die Entwicklung der Kampfführung vom 18. bis zum 21. Jahrhundert dargestellt. Schwergewichtig werden dabei die Revolutionierung des Gefechtsfeldes im Zuge der Napoleonischen Kriege, der Industrialisierung des 19. Jahrhunderts und des Ersten Weltkrieges, der Mechanisierung und Totalisierung in der Phase des Zweiten Weltkrieges sowie der Periode des Kalten Krieges behandelt.				
Literatur	- Peter Browning, The Changing Nature of Warfare, Cambridge 2002 - Elizabeth Kier, French and British Military Doctrine between the Wars, Princeton 1997 - Andrew Wiest, The Vietnam War 1956-1975, New York 2002 - Herfried Münkler, Die neuen Kriege, Reinbeck b. Hamburg 2002 - Rolf-Dieter Müller, Militärgeschichte, Köln 2009				
853-0063-01L	Übungen zu Militärgeschichte I ■ <i>Nur für Berufsoffiziere</i>	O	1 KP	1S	R. Jaun
Kurzbeschreibung	Ziel der Blockwoche ist die Einführung in ausgewählte Themenfelder der Militärgeschichte und die Fähigkeit, relevante militärgeschichtliche Literatur zu recherchieren und in wissenschaftlichen Papers zu verarbeiten.				
Lernziel	- Für ein bestimmtes Sachgebiet relevante militärgeschichtliche Literatur recherchieren können; - Fähig sein, die recherchierten Grundlagen in wissenschaftlichen Projektskizzen zu verarbeiten.				
Inhalt	Grundsätzlich geht es darum, mit den Themenfeldern und den Möglichkeiten der wissenschaftlichen Militärgeschichtsforschung und - geschichtsschreibung bekannt zu werden sowie das Erlernte praktisch anzuwenden. Der erste Schwerpunkt behandelt an einem ausgewählten Thema die Frage, wie eine wissenschaftliche Projektskizze erstellt wird. Im Vordergrund stehen dabei die Formulierung von Themen- und Fragestellungen sowie die hermeneutische und analytische Arbeitsweise. Der zweite Schwerpunkt behandelt die selbständige Recherche und Verarbeitung militärhistorischer Literatur, die mit der Abfassung einer kurzen, aber wissenschaftlichen Kriterien genügenden Projektskizze abgeschlossen wird. Die Lehrveranstaltung schliesst mit einer militärhistorischen Exkursion. Damit soll ein weiterer Zugang zur Militärgeschichte aufgezeigt werden. Exkursionen können eine wertvolle Ergänzung zur herkömmlichen Herangehensweise darstellen, weil durch den Augenschein vor Ort die aus den Quellen und Literatur gewonnenen Erkenntnisse erweitert oder kritisch hinterfragt werden können.				
853-0065-00L	Betriebswirtschaftslehre I ■ <i>Nur für Berufsoffiziere</i>	O	4 KP	3V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Dieses BWL-Modul ist dem Bereich Finanz- und Rechnungswesen gewidmet. Es behandelt Themen der Finanzbuchhaltung (Erfassung von Geschäftsfällen, Erstellung der Jahresrechnung, finanzwirtschaftliche Entscheidungen) und dem Finanzmanagement (Rentabilität, Liquidität, Investition, Finanzierung).				
Lernziel	Ziele: - Denken im finanzwirtschaftlichen Bereich fördern - Geschäftsfälle erfassen und Jahresabschluss erstellen - Instrumente und Methoden des Finanz-Management beherrschen				
Inhalt	Inhalt: 1. Finanzbuchhaltung - Konten - Bilanz, Erfolgsrechnung - Warenverkehr - Mehrwertsteuer, Abgrenzungen - Rückstellungen, Abschreibungen - Bewertung, stille Reserven 2. Finanz-Management - Finanzbericht und -analyse - Rentabilität und Kapitalumschlag - Finanzplanung - Liquiditätbudget - Investitionsrechnung				

▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0055-00L	Welt- und Schweizergeschichte des 20. Jahrhunderts (Zeitgeschichte II) ■	W+	2 KP	2V	F. Bosshard
Kurzbeschreibung	Der 2. Weltkrieg und die Nachkriegszeit mit ihren vielfältigen Problemen der Weltpolitik und Krisenherde werden im Ueberblick dargestellt und mit Themen aus der Schweizergeschichte erweitert. Die Vorlesung wird wie in Teil 1 im Kolloquiumstil gehalten.				
Lernziel	Verständnis für das aktuelle politische Geschehen wecken.				

Inhalt	Überblick über grundlegende historische Entwicklungstendenzen nach dem 2. Weltkrieg: Der Kalte Krieg und die Wende im Ostblock. Dekolonisation und Entwicklung neuer Staaten in Afrika und Asien. Nahost-Krise und Aufbau der fernöstlichen Grossmächte China/Japan. Entwicklungstendenzen in der Schweiz nach 1945. Im Kolloquium werden die in der Vorlesung aufgegriffenen Bereiche vertieft und ergänzt, sowie weitere Themen der Zeitgeschichte behandelt.				
853-0057-00L	Strategische Studien II	W+	3 KP	2V	M. Mantovani
Kurzbeschreibung	Dieser Teil der zweisemestrigen Vorlesung behandelt strategisches Denken und Handeln im militärischen Kontext sowie Kriegstheorie vom Altertum bis zur Gegenwart.				
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die wichtigsten Definitionen von Strategie, die wichtigsten theoretischen Konzepte und Kriegstheorien und sind sich - aufgrund der Betrachtung ausgewählter Beispiele aus der Geschichte und Zeitgeschichte - des Spannungsfeldes zwischen der Formulierung und Anwendung strategischer Prinzipien bewusst.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt zentrale Konzepte strategischer Klassiker (Sun Tsu, Jomini, Clausewitz, Mahan, Liddell Hart, Beaufre etc.), ihre historische Einordnung und Wirkungsmacht, ebenso wie aktuelle Doktrinen etwa namentlich der USA und ihre operativen Umsetzungen, die Strategien bzw. (asymmetrischen) Taktiken nichtstaatlicher Akteure und deren Bekämpfung, d.h. den irregulären Krieg. Als Beispiele für Kriegstheorien werden Thukydides, Machiavelli oder Galula herangezogen.				
Skript	Eine Sammlung mit Quellentexten und eine Literaturliste sind beim Dozenten in Hardcopy zu beziehen oder auf der MILAK-Homepage unter Lehre und Forschung/Dozentur/Vorlesungsunterlagen elektronisch verfügbar.				
Literatur	Ein Foliensatz wird abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	s. unter Skript In der letzten (Doppel-)Stunde des Semesters findet eine Prüfung statt.				
853-0321-00L	Seminar II ■	W+	3 KP	3S	H. Annen, T. Szvircev Tresch, A. Wenger
Kurzbeschreibung	Das Seminar wird in mehreren Gruppen über zwei Semester geführt. Im Rahmen eines mit dem Dozenten abgestimmten Themas gilt es, eine Fragestellung zu erarbeiten (I), eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen und diese im Plenum zu präsentieren (II). Aufgrund der im Proseminar erworbenen methodischen Fähigkeiten wird eine qualitativ anspruchsvolle Arbeit erwartet.				
Lernziel	Selbständiges Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit auf der Basis des in Teil I des Seminars verfassten Research Designs. Die Arbeit bereitet somit zugleich auf die BA-Abschlussarbeit vor.				
Inhalt	Seminar II baut auf Seminar I auf. Im Rahmen des Seminarthemas (Aussenpolitik und Sicherheitsstrategien der grossen Mächte) und auf der Basis des in Seminar I verfassten und akzeptierten Research Designs verfassen die Teilnehmer nach Rücksprache mit dem Dozenten ihre Seminararbeit (max. 30 Seiten).				
Skript	Ein Skript wurde über die virtuelle Lernumgebung im ersten Teil des Seminars zur Verfügung gestellt.				
Literatur	vgl. Skript und Reading List Seminar I				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsch				
853-0315-00L	Bachelor-Kolloquium ■	O	2 KP	2K	A. Wenger
Kurzbeschreibung	Das Bachelor-Kolloquium dient der inhaltlichen, administrativen und methodischen Vorbereitung der Bachelorarbeit. Im Verlauf der Veranstaltung entscheidet sich jeder Studierende für einen Themenbereich und einen Referenten. Zudem werden die im Studium erworbenen methodischen Fähigkeiten abgerundet und ergänzt.				
Lernziel	Die Studierenden werden administrativ und methodologisch soweit vorbereitet, als dass sie nach dem Abschluss des BA-Kolloquiums mit dem Schreiben der BA-Arbeit beginnen können.				
Inhalt	Das Bachelor-Kolloquium dient der inhaltlichen, administrativen und methodischen Vorbereitung der Bachelorarbeit. Im Verlauf des Kolloquiums muss sich jeder Studierende für einen Themenbereich entscheiden. Administrativ gilt es, die Gutachter zuzuteilen, wobei eine einseitige Verteilung der Referate zu verhindern ist. Schliesslich sollen die im Studium erworbenen methodischen Fähigkeiten abgerundet und ergänzt werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bei Fragen zur Lehrveranstaltung wenden Sie sich bitte an Prof. A. Wenger, wenger@sipo.gess.ethz.ch, 044 632 59 10.				

▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0589-02L	International Economic Policy and Globalization ■	W	4 KP	2S	M. M. Bechtel
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to international political economy (IPE) and is intended for beginning MA students and advanced BA students. IPE studies the relationships between states and markets in open economies. It reviews central topics of IPE (international trade, multinational corporations, finance, development,...) and introduces some of its theoretical approaches.				
Lernziel	The specific aims of this course are as follows: - to familiarize students with the main theories and approaches in international political economy - to provide students with substantial knowledge about relationships between politics and the economy - to provide an intellectual basis for reflecting on social phenomena from different viewpoints				
Skript	Course material online at OLAT (https://www.olat.uzh.ch/olat/dmz/), log on with your username and password and search for "International Economic Policy and Globalization"				
Literatur	Hinich, Melvin J./Munger, Michael C. (1997). Analytical Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Miller, Gary J. (1997): The Impact of Economics on Contemporary Political Science, in: Journal of Economic Literature 35 (3): 1173-1204. Oatley, Thomas (2008): International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy. Pearson Education. Spero, Joan E./Hart, Jeffrey A. (1997). The Politics of International Economic Relations. New York: St. Martin's Press.				
853-0101-00L	Einführung in die Militärökonomie	W+	2 KP	2V	P. Baltes
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung begründet, weshalb wirtschaftliches Denken massgeblich für militärische Entscheidungen ist. Entsprechend werden wirtschaftswissenschaftliche Argumentationen und Analyseansätze vorgestellt und diskutiert, mit denen sich die ökonomische Dimension militärischen Handelns nachvollziehen lässt. Auf dieser Grundlage werden Gestaltungsempfehlungen entwickelt.				
Lernziel	Kennenlernen und Vertiefen zentraler ökonomischer Analyse-Ansätze; Begründung für die Bereitstellung von Äusserer Sicherheit als staatliche Aufgabe; Kennzeichnen des Militärs als Teilsystem einer Gesellschaft; Verstehen und Bewerten der Beschaffungspositionen für Rüstungsgüter, Personal und Immobilien; Ableiten der Produktions- und Kostenfunktion sowie des optimalen Ausmasses der Äusseren Sicherheit.				

Inhalt	Die Hauptfunktion des Militärs besteht darin, für eine Gesellschaft den Zustand Äusserer Sicherheit zu garantieren. Dieser Auftrag erfordert den Einsatz knapper Ressourcen, die somit einer zivilen Nutzung entzogen sind. deshalb gilt es bei militärischen Entscheidungen stets auch die ökonomische Dimension des militärischen Handelns zu berücksichtigen. Welche Erkenntnisgewinne sich aus einer Anwendung ökonomischer Erklärungsansätze auf den Bereich der Äusseren Sicherheit ergeben, demonstriert die Veranstaltung an forlgernen Themenschwerpunkten: Was ist Militärökonomie? Die Entstehung von kriegerischen Konflikten aus ökonomischer Sicht. Abschreckung und Rüstungswettläufe. Die Nachfrage nach Äusserer Sicherheit. Äussere Sicherheit als öffentliches Gut. Die Beschaffung von Personal: Das Spektrum an Gestaltungsoptionen zwischen Miliz und Söldnern. Die Beschaffung von Rüstungsgütern. Die Beschaffung von Immobilien. Die Kostenfunktion von Äusserer Sicherheit. Das Militär und die Politiker. Abrüstung und Rüstungskonvention.
Literatur	Staffelbach, Bruno: Ökonomie ist nicht alles, aber ohne Ökonomie ist auch militärisch Alles nichts, unter: http://www.vsw.ch/publika/Sipo_Oktober_06.pdf ; Hahn, Oswald: Militärbetriebslehre - Betriebswirtschaftslehre der Streitkräfte, Berlin Verlag Spitz, Berlin 1997; Poast, Paul: The Economics of War, McGraw-Hill, New York, 2006; Sandler, Todd/Hartley, Keith: the Economics of Defense, Cambridge University Press, Cambridge u.a. 1995. Die Vorlesung wird durch eine virtuelle Lernumgebung unterstützt. Dort sind auch die relevanten Dokumente (Folien und Texte) sowie Angaben zur weiterführenden Literatur greifbar.

103-0233-02L	GIS I / GIS-Labor (für Berufsoffiziere) ■	W	4 KP	2G+1U	M. Raubal , Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	<i>Diese Lerneinheit wird für Berufsoffiziere nicht mehr angeboten.</i> Grundlagen der Geoinformationstechnologie: Datenbankprinzip, Modellierung von raumbezogenen Informationen, geometrische und semantische Modelle, Topologie und Metrik; diverse Übungen mit GIS-Software. Zusätzlich im GIS-Labor (nur für Studiengang BO): Anwendung von Rasterdaten, Terrain-Visualisierungen, 3D-Modelle, Datenbankmanagementsysteme sowie Modellierung von Netzwerken.				
Lernziel	Grundlagen der Geoinformationstechnologie kennen, um Projekte im Zusammenhang mit Realisierung, Nutzung und Betrieb von raumbezogenen Informationssystemen ingenieurmässig planen, bearbeiten und leiten zu können.				

►► Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0501-04L	Projektarbeit, gross (HS 2011) ■	W	2 KP	2A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Thema nach Absprache mit Dozenten				
Lernziel	Vertiefung bestimmter Themen in Zusammenarbeit mit einem Dozenten				
Inhalt	Mit den Projektarbeiten haben die Studierenden Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit einem Dozenten/einer Dozentin bestimmte Themen vertieft zu bearbeiten.				
853-0503-04L	Projektarbeit, klein 1 (HS 2011) ■	W	1 KP	1A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Thema nach Absprache mit Dozenten				
Lernziel	Vertiefung bestimmter Themen in Zusammenarbeit mit einem Dozenten				
Inhalt	Mit den Projektarbeiten haben die Studierenden Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit einem Dozenten/einer Dozentin bestimmte Themen vertieft zu bearbeiten.				
853-0505-04L	Projektarbeit, klein 2 (HS 2011) ■	W	1 KP	1A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Thema nach Absprache mit Dozenten				
Lernziel	Vertiefung bestimmter Themen in Zusammenarbeit mit einem Dozenten				
Inhalt	Mit den Projektarbeiten haben die Studierenden Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit einem Dozenten/einer Dozentin bestimmte Themen vertieft zu bearbeiten.				
853-0507-04L	Projektarbeit, gross mit Fremdsprache (HS 2011) ■	W	3 KP	3A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Thema nach Absprache mit Dozenten				
Lernziel	Vertiefung bestimmter Themen in Zusammenarbeit mit einem Dozenten				
Inhalt	Mit den Projektarbeiten haben die Studierenden Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit einem Dozenten/einer Dozentin bestimmte Themen vertieft zu bearbeiten.				

►► Praktikum MILAK

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0601-00L	Praktikum MILAK ■	O	30 KP	26P	externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Das Praktikum ist eine 1-Semestrige Veranstaltung. Die Inhalte des Praktikumssemesters sind eng verknüpft mit den militärwissenschaftlichen Lehrbereichen. Sie ergänzen diese und dienen der praktischen Vertiefung und Festigung des Fachwissens. Die praxisbezogene Ausbildung setzt sich aus ein- und mehrwöchigen Fachmodulen, Übungen und Feldkursen zusammen.				
Lernziel	Die praxisbezogenen Veranstaltungen dienen sowohl der Erweiterung des theoretischen und methodischen Grundlagenwissens als auch dem Aufbau von Fachkenntnissen in militärischen Disziplinen. Sie sollen die Berufsoffiziere dazu befähigen, im In- und Ausland anspruchsvolle Führungsfunktionen professionell wahrzunehmen und als fachlich kompetente Ausbilder und Erzieher zu unterrichten.				

►► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0652-00L	Bachelor-Arbeit ■	O	8 KP	8D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelorarbeit stellt den Abschluss des Bachelorstudiums dar. Sie ist eine wissenschaftliche und selbständige Arbeit unter Leitung einer ETH oder MILAK-Dozentin oder eines Dozenten des Studiengangs Staatswissenschaften (Berufsoffizier).				
Lernziel	Die Bachelorarbeit soll die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit fördern.				

Staatswissenschaften (Berufsoffizier) Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Statistik Master

Die hier aufgelisteten Lehrveranstaltungen gehören zum Curriculum des Master-Studiengangs Statistik. Die entsprechenden KP gelten nicht als Mobilitäts-KP, auch wenn gewisse Lerneinheiten nicht an der ETH Zürich belegt werden können.

► Kernfächer

In der Regel werden die Kernfächer in jedem Themenbereich sowohl in einer mathematisch ausgerichteten als auch in einer anwendungsorientierten Art angeboten. Pro Themenbereich wird jeweils nur eine dieser beiden Arten für das Master-Diplom angerechnet.

►► Regression

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W	4 KP	2G	M. Dettling
Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.				
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.				
Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc.				
	The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis				
Voraussetzungen / Besonderes	The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held.				
	In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit.				
	401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				
401-0649-99L	Angewandte statistische Regression (mit Ergänzung)	W	6 KP	3.5G	W. A. Stahel, L. Meier
Kurzbeschreibung	Einfache und multiple lineare Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Residuenanalyse und Modellwahl. Verallgemeinerte lineare Modelle, v.a. logistische Regression. Ausblick auf robuste Regression.				
Lernziel	Verständnis des Modells der multiplen linearen und verallgemeinerten linearen Regression und ihrer grundlegenden Bedeutung für Modellierung und Vorhersage. Durchführung von Regressionsanalysen mit der Statistiksoftware R und korrekte Interpretation von Resultaten. Modellkritik mit Residuenanalyse. Strategien der Modellwahl.				
Inhalt	Einfache lineare Regression. Multiple lineare Regression und die Bedeutung der gemeinsamen Modellierung von Effekten mehrerer Eingangsgrössen Lineare Algebra und ihre Bedeutung für die Statistik der linearen Regression. Residuenanalyse zur Überprüfung von Voraussetzungen. Modellwahl und Strategien der Modell-Entwicklung. Logistische Regression, Poisson-Regression und Verallgemeinerte Lineare Regression. Regression mit geordneten und kategorialen Zielgrössen. Kurze Einführung in robuste Statistik und robuste Regression.				
Skript	Ausführliches Skript: stat.ethz.ch/~stahel/courses/regression/				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese erweiterte Version ergänzt die Vorlesung 401-0694-00 durch zusätzlichen Stoff und vor allem durch erweiterte Übungen. Sie bildet einen Teil des Weiterbildungslehrgangs in Angewandter Statistik und findet deshalb alle 2 Jahre statt. Die Übungen werden kursartig im Computerraum durchgeführt.				
	401-0649-00L und 401-0649-99L schliessen einander aus. Sie dürfen höchstens eine dieser beiden Lerneinheiten belegen.				

►► Varianzanalyse und Versuchsplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.				
Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Skript	see website				
Literatur	R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments" 401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				

401-0625-99L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung (mit Ergänzung) ■	W	6 KP	3.5G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				
Literatur	R.O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000. R. Mead, R.N. Curnov and A.M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D.C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A.J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	401-0625-01L und 401-0625-99L schliessen einander aus. Sie dürfen höchstens eine dieser beiden Lerneinheiten belegen.				

►► Multivariate Statistik

Kein Angebot in diesem Semester

►► Zeitreihen und stochastische Prozesse

Kein Angebot in diesem Semester

►► Mathematische Statistik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3621-00L	Fundamentals of Mathematical Statistics	W	10 KP	4V+1U	S. van de Geer
Kurzbeschreibung	The course covers the basics of inferential statistics.				
401-8623-00L	Likelihood Inference	W	5 KP	3G	externe Veranstalter
	<i>No enrolment to this course at ETH Zurich. Book the corresponding module directly at the UZH.</i>				
Kurzbeschreibung	Overview over the basics of likelihood inference.				

► Vertiefungs- und Wahlfächer

►► Statistische und mathematische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4636-08L	An Introduction to Copulas	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Copulas provide the link between marginal and joint distributions and are of interest in numerous applications. This course provides a mathematical introduction to the theory of copulas and related concepts. Particular topics include measures of association, sampling algorithms, statistical estimation, and a discussion of the most widely used copula classes.				
Lernziel	The aim of this course is to present a concise, mathematical introduction to copulas. Since applications are often large-dimensional, focus is put on the multivariate case for higher dimensions whenever possible and reasonable. In this course, students will gain insight in the modeling of dependent random variables and related concepts.				
Inhalt	(1) Preliminaries (2) Copulas (2.1) Definition and properties (2.2) Sklar's Theorem (2.3) Random vectors and copulas (2.4) Sampling copulas (3) Measures of association (linear correlation, measures of dependence, rank correlations, tail dependence) (4) Copula classes (Elliptical copulas, Archimedean copulas, others) (5) Estimation, Goodness-of-fit				
Skript	A script will not be available				
Literatur	- Nelsen, R. (2007), "An Introduction to Copulas", Springer. - Joe, H. (1997), "Multivariate Models and Dependence Concepts", Chapman & Hall/CRC. - McNeil, A. J., Frey, R., Embrechts, P. (2005), "Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques, and Tools", Princeton University Press.				
	Selected papers on copulas, a list will be made available during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught by Marius Hofert, www.math.ethz.ch/~hofertj The course is primarily intended for students with a background in probability and statistics, for instance at the (ETH D-MATH) level of the fourth semester course Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik.				

401-4601-61L	Lévy Processes	W	4 KP	2V	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Lévy processes as continuous-time analogue of random walks are one of the most basic and fundamental classes of stochastic processes including Brownian motion and Poisson processes. They have many applications in stochastic modeling as for instance in insurance, finance, queuing theory and telecommunication. This course gives a basic introduction into the theory of Lévy processes.				
Lernziel	The aim of this course is to have a basic knowledge of Lévy processes and infinitely divisible distributions. This includes the famous Lévy-Ito decomposition and path properties. In particular, subordinators and stable Lévy processes will be investigated in detail.				
Inhalt	(1) Lévy processes and infinitely divisible distributions (2) Lévy-Ito decomposition (3) Distributional and path properties of Lévy processes (4) Some special Lévy processes (5) Subordinators				
Skript	A script will not be available.				

Literatur	- Applebaum, D. (2004): Lévy Processes and Stochastic Calculus, Cambridge University Press. - Bertoin, J. (1996): Lévy Processes, Cambridge University Press. - Kyprianou, A. E. (2006): Introductory Lectures on Fluctuations of Lévy Processes with Applications, Springer Verlag. - Sato, K. (1999): Lévy Processes and Infinitely Divisible Distributions, Cambridge University Press.
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught by Dr. Vicky Fasen, RiskLab, D-MATH, HG F 42.1. Prerequisites are familiarity with (measure-theoretic) probability theory as it is treated in the standard course "Wahrscheinlichkeitstheorie".
401-3627-00L	High-Dimensional Statistics W 4 KP 2V P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	"High-Dimensional Statistics" deals with modern methods and theory for statistical inference when the number of unknown parameters is of much larger order than sample size. Statistical estimation and algorithms for complex models and aspects of multiple testing will be discussed.
Lernziel	Knowledge of methods and basic theory for high-dimensional statistical inference
Inhalt	Lasso and Group Lasso for high-dimensional linear and generalized linear models; Additive models and many smooth univariate functions; Non-convex loss functions and l1-regularization; Stability selection, multiple testing and construction of p-values; Undirected graphical modeling
Literatur	Peter Bühlmann and Sara van de Geer (2011). Statistics for High-Dimensional Data: Methods, Theory and Applications. Springer Verlag. ISBN 978-3-642-20191-2.
Voraussetzungen / Besonderes	Knowledge of basic concepts in probability theory, and intermediate knowledge of statistics (e.g. a course in linear models or computational statistics).
401-3919-60L	An Introduction to the Modelling of Extremes W 4 KP 2V P. Embrechts
Kurzbeschreibung	This course yields an introduction into the one-dimensional theory of extremes, and this both from a probabilistic as well as statistical point of view. Basic mathematical tools discussed include the theory of Regular Variation and the Convergence to Types Theorem. This course can be seen as a first course on extremes, the sequel concentrating more on multivariate extremes.
Lernziel	In this course, students learn to distinguish between so-called normal models, i.e. models based on the normal or Gaussian distribution, and so-called heavy-tailed or power-tail models. They learn to do some standard modelling and data analysis for one-dimensional data. The probabilistic key theorems are the Fisher-Tippett Theorem and the Balkema-de Haan-Pickands Theorem. These lead to the statistical techniques for the analysis of extremes or rare events known as the Block Method, and Peaks Over Threshold method, respectively.
Inhalt	- Introduction to rare or extreme events - Regular Variation - The Convergence to Types Theorem - The Fisher-Tippett Theorem - The Method of Block Maxima - The Maximal Domain of Attraction - The Fréchet, Gumbel and Weibull distributions - The POT method - The Point Process Method: a first introduction - The Pickands-Balkema-de Haan Theorem and its applications - Some extensions and outlook
Skript	There will be no script available.
Literatur	At a more elementary level: [1] S.G. Coles (2001) An Introduction to Statistical Modeling of Extreme Values. Springer. [2] R.-D. Reiss and M. Thomas (1997) Statistical Analysis of Extreme Values. Birkhaeuser. At an intermediate level: [3] J. Beirlant, Y. Goegebeur, J. Segers and J.L. Teugels (2004) Statistics of Extremes: Theory and Applications, Wiley. [4] P. Embrechts, C. Klueppelberg and T. Mikosch (1997) Modelling Extremal Events for Insurance and Finance. Springer. [5] S. I. Resnick (2007) Heavy-Tail Phenomena. Probabilistic and Statistical Modeling. Springer. At a more advanced level: [6] L. de Haan and A. Ferreira (2006) Extreme Value Theory. An Introduction. Springer. [7] S. I. Resnick (1987) Extreme Values, Regular Variation, and Point Processes. Springer.
Voraussetzungen / Besonderes	It is aimed to offer on a yearly basis an introductory course on one dimensional extremes every HS, and a more advanced multivariate course on extremes using point process theory every SS. A brief introduction to applications to risk management will be given in the SS course on Quantitative Risk Management.
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics W 4 KP 2V P. L. Bühlmann, M. Mächler
Kurzbeschreibung	Regularization for regression and classification (kernel machines, complexity penalization); Graphical modeling; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms
Lernziel	Knowledge of various methods and algorithms for complex data Support vector machines and kernel methods for classification;
401-6217-00L	Using R for Data Analysis and Graphics (Part II) W 1 KP 1G M. Mächler, A. J. Papritz, C. B. Schwierz
Kurzbeschreibung	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. Topics are data generation and selection, graphical functions, important statistical functions, types of objects, models, programming and writing functions.
Lernziel	Note: This part builds on "Using R... (Part I)", but can be taken independently if the basics of R are already known. The students will be able to use the software R efficiently for data analysis.

Inhalt	<p>The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. R is free software that contains a huge collection of functions with emphasis on statistics and graphics and is based on the command language S.</p> <p>Part 2 of the course builds on part 1 and covers the following additional topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> - More on graphics: saving graphics to files, controlling the visual appearance of graphics; - More on statistics: probability distribution and random number generation; - Elements of the R language: control structures (if, else, loops), lists, overview of R objects, attributes of R objects; - More on R functions; - Applying functions to elements of vectors, matrices and lists; - Object oriented programming with R: classes and methods; - Tailoring R: options - Extending basic R: packages <p>The course emphasizes practical work at the computer. We will make use of the graphical user interface RStudio: www.rstudio.org</p>				
Skript	see link				
Literatur	An Introduction to R. http://stat.ethz.ch/CRAN/doc/manuals/R-intro.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>We recommend the full two part lecture notes including "Using R .. (part 1)", available at the Ilias web page http://ilias.let.ethz.ch/ .</p> <p>Basic knowledge of R equivalent to "Using R .. (part 1)" (= 401-6215-00L) is a prerequisite for this course.</p> <p>Much of the lecture resources will be provided via the Ilias web learning environment. If you have not already registered for part 1 of the course, please do login (with your ETH/University username+password) at https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_10891&lient_id=ilias_lda choosing the course "Using R for Data Analysis and Graphics"</p> <p>Students who already received 2 ECTS credits for the former course unit 401-6215-00L (Autumn Semester 2010) are not eligible for additional credits for this course unit.</p>				
401-0627-00L	Smoothing and Nonparametric Regression with Examples	W	4 KP	2G	S. Beran-Ghosh
Kurzbeschreibung	Methodological aspects, principles & computational issues of smoothing and nonparametric regression & selected examples from environmental and natural sciences will be presented. Building of intuition will be emphasized. The topics of the course are however not restricted to specific data types, so that the contents will be broadly applicable also to other fields of research & application.				
Lernziel	The students will learn about methods of smoothing and nonparametric regression and application of concepts to data. The aim is to build sufficient interest in the topic as well as the ability to implement the methods to various different datasets.				
Inhalt	<p>Rough Outline:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Revision of basic material <ul style="list-style-type: none"> o Regression & diagnostics - Smoothing and nonparametric regression <ul style="list-style-type: none"> o Density estimation, Kernel regression, Local polynomials, Smoothing splines, Bandwidth selection methods o Applications to data: selected examples of change assessment, trend and surface estimation, probability and quantile estimation, risk maps 				
Skript	Some material will be posted at http://www.wsl.ch/info/mitarbeitende/ghosh/Teaching . However, in-class lessons may contain additional information.				
Literatur	<p>Suggested reading:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Density Estimation, by B.W. Silverman, Chapman and Hall. - Kernel Smoothing, by M.P. Wand and M.C. Jones, Chapman and Hall. - Nonparametric Simple Regression, by J. Fox, Sage Publications. - Applied Smoothing Techniques for Data Analysis: the Kernel Approach With S-Plus Illustrations, by A.W. Bowman, A. Azzalini, Oxford University Press. <p>Additional references will be given out in the lectures.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Prerequisites: Linear Algebra, Calculus, Introductory Statistics and Probability (e.g. 401-0624-00 G - Mathematik IV) including basics of Statistical Inference (Estimation & Testing). Working knowledge of R or S-Plus can be convenient, although not absolutely necessary.</p>				
401-3913-01L	Mathematical Foundations for Finance	W	4 KP	3V+2U	E. W. Farkas
Kurzbeschreibung	First introduction to main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance				
Lernziel	This course gives a first introduction to the main modelling ideas and mathematical tools from mathematical finance. It aims at a double audience: mathematicians who want to learn the modelling ideas and concepts for finance, and non-mathematicians who need an introduction to the main tools from stochastics used in mathematical finance. The main emphasis will be on ideas, but important results will be given with (sometimes partial) proofs.				
Inhalt	<p>Topics to be covered include</p> <ul style="list-style-type: none"> - financial market models in finite discrete time - absence of arbitrage and martingale measures - valuation and hedging in complete markets - basics about Brownian motion - stochastic integration - stochastic calculus: Itô's formula, Girsanov transformation, Itô's representation theorem - Black-Scholes formula 				
Skript	Lecture notes will be sold at the beginning of the course.				
Literatur	Lecture notes will be available at the beginning of the course. Additional (background) references are given there.				

Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Results and facts from probability theory as in the book "Probability Essentials" by J. Jacod and P. Protter will be used freely. Especially participants without a direct mathematics background are strongly advised to familiarise themselves with those tools before (or very quickly during) the course. (A possible alternative to the above English textbook are the (German) lecture notes for the standard course "Wahrscheinlichkeitstheorie".)				
	For those who are not sure about their background, we suggest to look at the exercises in Chapters 8, 9, 22-25, 28 of the Jacod/Protter book. If these pose problems, you will have a hard time during the course. So be prepared.				
401-6201-00L	Resampling-Methoden ■	W	2 KP	1G	W. A. Stahel
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs umfasst einige allgemein verwendbare Methoden der Statistik: Nichtparametrische Tests, Randomisierungstests, jackknife und bootstrap sowie asymptotische Näherungen und Betrachtungen zur Robustheit von Schätzungen.				
Lernziel	Für die klassischen parametrischen Modelle gibt es jeweils optimale statistische Schätzungen und Teststatistiken, und oft können die benötigten Verteilungen dieser Größen exakt bestimmt werden. Die in diesem Kurs besprochenen Methoden erlauben es, Verfahren für allgemeinere Modelle zu finden und für komplizierte Schätzungen und Teststatistiken exakte oder genäherte Verteilungen anzugeben. Sie ermöglichen damit, spezifische Modelle für die Gegebenheiten einer Anwendung zu formulieren und statistische Verfahren dafür anzugeben.				
Inhalt	Nichtparametrische Tests, Randomisierungstests, jackknife und bootstrap, asymptotische Näherungen und Betrachtungen zur Robustheit von Schätzungen.				
Skript	stat.ethz.ch/~stahel/courses/resampling				
Literatur	Zu Teilen des Kurses: author = {A. C. Davison and D. V. Hinkley}, title = {Bootstrap methods and their application}, publisher = {Cambridge University Press}, year = 1997, note = {includes 1 disk}, series = {Cambridge Series in Statistical and Probabilistic Mathematics}				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs bildet einen Teil des Weiterbildungslehrgangs in angewandter Statistik und wird alle 2 Jahre, jeweils in den Winter-Semesterferien, angeboten.				
401-6282-00L	Statistical Methods for the Analysis of Microarray and Short-Read Sequencing Data	W	2 KP	1.5G	H. Rehrauer
Kurzbeschreibung	The lecture discusses the complete analysis of microarray and short-read sequencing data and covers the dedicated methods of data preprocessing, data exploration, inference, classification, and functional analysis. It treats especially the application of statistical methods in the situation where many variables are measured for few subjects and where many hypothesis tests are run on the same data.				
Lernziel	The students learn the characteristics of microarray and short-read sequencing data. They learn how to process, inspect and analyze the data with R. They understand the statistical principles underlying the various processing algorithms.				
Inhalt	Microarrays and the latest Short-Read Sequencing technologies are the main workhorses to gain insight in the RNA and DNA world of cells and tissues. The main characteristic of both technologies is that they do not only measure single genes or genomic regions but can provide genome-wide measurements in a single experiment. They achieve this by a measurement process that is massively parallelized and can thus interrogate millions of sequences at the same time. The main application of microarrays is to measure the gene expression or gene activity which is frequently used to identify the changes of the gene activity in cells or tissues induced during development or external stimuli like drug treatments or environmental changes. Many other applications like, e.g. genotyping, do exist but are less frequent. For Short-Read Sequencing there is not yet a main application, it is equally well suited to Measure gene expression Identify transcript variants Identify genome-wide transcription factor binding sites De novo sequencing of new organisms Resequencing of organisms ... This lecture covers the statistical methods that are used to preprocess and analyze both types of data. All methods will be exemplified in the exercises using real-world data. The exercises will be conducted using the R programming language. Basic knowledge of the R programming language is required! The topics of the lecture are Data preprocessing: Conversion of raw measurement data Exploratory data analysis: Identification of the major data characteristics Differential expression: Use hypothesis tests to identify changes in gene expression Transcript variation: Identification of alternative usage of the same genomic locus ChIP-chip or ChIP-seq: Identify genomic regions that are enriched in samples RNA-seq: Analysing digital expression counts and determining expression of transcript variants Classification: Using expression data to build predictive models Functional analysis: Mapping genes or genomic regions to biological annotation like functional categories or pathways The lecture is relevant for everybody who has an interest in the areas of applied statistics, bioinformatics or molecular life science.				
401-6221-00L	Nichtparametrische Regression ■	W	1 KP	1G	
Kurzbeschreibung	Fokus ist die nichtparametrische Schätzung von Wahrscheinlichkeitsdichten und Regressionsfunktionen. Diese neueren Methoden verzichten auf einschränkende Modellannahmen wie 'lineare Funktion'. Sie benötigen eine Gewichtsfunktion und einen Glättungsparameter. Schwerpunkt ist eine Dimension, mehrere Dimensionen und Stichproben von Kurven werden kurz behandelt. Übungen am Computer.				
Lernziel	Kenntnisse der Schätzung von Wahrscheinlichkeitsdichten und Regressionsfunktionen mittels verschiedener statistischer Methoden. Verständnis für die Wahl der Gewichtsfunktion und des Glättungsparameters, auch automatisch. Praktische Anwendung auf Datensätze am Computer.				
401-6273-00L	Bayes-Methoden ■	W	2 KP	1.5G	
Kurzbeschreibung	Grundzüge und Anwendungen der Bayes-Inferenz.				
Literatur	Leonhard Held: Methoden der statistischen Inferenz: Likelihood und Bayes. Spektrum Akademischer Verlag/Springer, März 2008 (v.a. 2. Teil).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Kenntnis von R.				
401-6245-00L	Data Mining ■	W	1 KP	1G	

Kurzbeschreibung	Block über "Prognoseprobleme", bzw. "Supervised Learning"				
	Teil 1, Klassifikation: logistische Regression, Lineare/Quadratische Diskriminanzanalyse, Bayes-Klassifikator; additive & Baummodelle, weitere flexible ("nichtparametrische") Methoden.				
	Teil 2, Flexible Vorhersage: Additive Modelle, MARS, Y-Transformations-Modelle (ACE, AVAS); Projection Pursuit Regression (PPR), Neuronale Netze.				
Inhalt	Aus dem weiten Feld des "Data Mining" behandeln wir in diesem Block nur sogenannte "Prognoseprobleme", bzw. "Supervised Learning".				
	Teil 1, Klassifikation, repetiert logistische Regression und Lineare / Quadratische Diskriminanzanalyse (LDA/QDA), und erweitert diese (im Rahmen des "Bayes-Klassifikators") auf (generalisierte) additive ("GAM") und Baummodelle ("CART"), und (summarisch/kurz) auf weitere flexible ("nichtparametrische") Methoden.				
	Teil 2, Flexible Vorhersage (kontinuierliche oder Klassen-Zielvariable) umfasst Additive Modelle, MARS, Y-Transformations-Modelle (ACE, AVAS); Projection Pursuit Regression (PPR), Neuronale Netze.				
Skript	Grundlage des Kurses ist das Skript.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Übungen werden ausschliesslich mit der (Free, open source) Software "R" (http://www.r-project.org) durchgeführt, womit am Schluss auch eine "Schnellübung" als Schlussprüfung stattfindet.				
401-6289-00L	Stichproben-Erhebungen ■	W	1 KP	1G	
Kurzbeschreibung	Die Elemente einer Stichproben-Erhebung werden erklärt. Die wichtigsten klassischen Stichprobenpläne (Einfach und geschichtete Zufallsstichprobe) mit ihren Schätzern sowie Schätzverfahren mit Hilfsinformationen und der Horvitz-Thompson Schätzer werden eingeführt. Datenaufbereitung, Antwortausfälle und deren Behandlung, Varianzschätzungen sowie Analysen von Stichprobendaten werden diskutiert.				
Lernziel	Kenntnis der Elemente und des Ablaufs einer Stichprobenerhebung. Verständnis für das Paradigma der Zufallsstichproben. Kenntnis der einfachen und geschichteten Stichproben-Strategien und Fähigkeit die entsprechenden Methoden anzuwenden. Kenntnis von weiterführenden Methoden für Schätzverfahren, Datenaufbereitung und Analysen.				
401-2903-00L	Introduction to Optimization	W	5 KP	2V+1U	K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory and algorithms for linear and combinatorial optimization				
Lernziel	Introduction to the theory and methods of linear and combinatorial optimization.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Duality and sensitivity analysis in linear optimization - Pivoting algorithms for linear optimization - Convexity and geometry of linear optimization - Polynomial-time algorithms in linear optimization - Basic complexity theory: NP, coNP and NP-hard - Easy and hard problems in combinatorial optimization - Optimality certificates for easy problems - Methods for hard problems 				
Skript	Lecture notes will be available in pdf format from the course webpage http://www.ifor.math.ethz.ch/teaching/Courses/Fall_2011/intro_fall_11/index				
Literatur	A list will be contained in the lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid knowledge of basic linear algebra is required, including Gaussian methods for solving a system of linear equations, the notion of linear independence, the rank of a matrix, etc.				
	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-2903-00L "Introduction to Optimization" and 401-0647-00L "System Modeling and Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				
401-3901-00L	Mathematical Optimization	W	6 KP	2V+1U	keine Angaben
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques.				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mixed integer optimization models: Geometry and basic examples. 2. Linear optimization and projections: Optimality and duality in linear programming, Fourier Motzkin elimination, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, 0/1-lift and project. 3. Combinatorial optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), optimization problems in graphs and networks, integer programming formulations, polynomial algorithms, integrality of polyhedra. 4. Nonlinear optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton method) with convergence analysis for the convex case, first and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory, complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point methods. 				
Voraussetzungen / Besonderes	This course replaces the former lecture "Optimization Techniques".				
	This course assumes the basic knowledge of linear programming, which is taught in courses such as "Einführung in die Optimierung / Optimierungstechniken für CSE" (401-2903-00L). If needed, you can contact one of the teaching assistants in order to purchase the script (in german) of the course "Einführung in die Optimierung".				
401-3903-11L	Geometric Integer Programming	W	6 KP	2V+1U	R. Weismantel
Kurzbeschreibung	Integer programming is the task of minimizing a linear function over all the integer points in a polyhedron. This lecture introduces the key concepts of an algorithmic theory for solving such problems.				
Lernziel	The purpose of the lecture is to provide a geometric treatment of the theory of integer optimization.				
Inhalt	<p>Key topics are:</p> <ul style="list-style-type: none"> - lattice theory and the polynomial time solvability of integer optimization problems in fixed dimension, - the theory of integral generating sets and its connection to totally dual integral systems, - finite cutting plane algorithms based on lattices and integral generating sets. 				
Skript	not available, blackboard presentation				
Literatur	Bertsimas, Weismantel: Optimization over Integers, Dynamic Ideas 2005. Schrijver: Theory of linear and integer programming, Wiley, 1986.				
Voraussetzungen / Besonderes	"Introduction to Optimization" (401-2903-00L) and "Mathematical Optimization" (401-3901-00L)				
252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in Statistical Learning Theory".				

Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.
Inhalt	The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data. Topics covered in the lecture include: <ul style="list-style-type: none"> - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.
Literatur	C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007. R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001. T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001. L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.

►► Statistische und mathematische Fächer: nicht wählbar für Kreditpunkte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-6215-00L	Using R for Data Analysis and Graphics (Part I)	E-	1 KP	1G	M. Mächler, A. J. Papritz, C. B. Schwierz
Kurzbeschreibung	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. Topics covered are data generation and selection, graphical and basic statistical functions. Creating simple functions, basic types of objects. Note: This lecture is complemented and extended by Part II which runs during the second part of the semester and can be taken independently.				
Lernziel	The students will be able to use the software R efficiently for (simple) data analysis.				
Inhalt	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. R is free software that contains a huge collection of functions with emphasis on statistics and graphics. Learning R also means to learn the programming language R - on very rudimentary level. Part I of the course covers the following topics: <ul style="list-style-type: none"> - What is R? - R Basics: reading and writing data from/ to files, creating vectors & matrices, selecting elements of dataframes, vectors and matrices, arithmetics; - Types of data: numeric, character, logical and categorical data, missing values; - Simple (statistical) functions: summary, mean, var, etc., simple statistical tests; - Writing simple functions; - Introduction to graphics: scatter-, boxplots and other high-level plotting functions, embellishing plots by title, axis labels, etc., adding elements (lines, points) to existing plots. The course emphasizes practical work at the computer. We will make use of the graphical user interface RStudio: www.rstudio.org Note: This lecture is complemented and extended by Part II which runs during the second part of the semester and can be taken independently.				
Skript	see link				
Literatur	An Introduction to R. http://stat.ethz.ch/CRAN/doc/manuals/R-intro.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	Much of the lecture resources will be provided via the Ilias web learning environment. Please do login (with your ETH (or other University) username+password) at https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_10891&lient_id=ilias_lda choosing the course "Using R for Data Analysis and Graphics". The same Ilias web page also serves for the second more advanced part of the course.				

►► Fächer aus Anwendungsgebieten

Die Studierenden wählen ein Anwendungsgebiet und suchen sich geeignete Lehrveranstaltungen, in denen quantitative Methoden und Modellierung eine Rolle spielen. Sie lassen sich vom Fachberater (<http://stat.ethz.ch/teaching/people/kalisch>) bestätigen, dass die gewählten Lehrveranstaltungen in der Kategorie "Fächer aus Anwendungsgebieten" zugelassen sind.

Für die Kategoriezuordnung zugelassener Lehrveranstaltungen lassen Sie bei einer allfälligen Prüfungsanmeldung "keine Kategorie" ausgewählt und wenden Sie sich nach dem Verfügen des Prüfungsergebnisses an das Studiensekretariat (www.math.ethz.ch/studiensekretariat/staff/ekuenti). Das Studiensekretariat benötigt dazu die Bestätigung des Fachberaters.

► Seminar oder Semesterarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4620-00L	Statistics Lab	W	6 KP	2S	C. B. Schwierz, M. Kalisch, W. A. Stahel

Kurzbeschreibung	"Statistics Lab" is an Applied Statistics Workshop in Data Analysis. It provides a learning environment in a realistic setting.
Lernziel	<p>Students lead a regular consulting session at the Seminar für Statistik (SfS). After the session, the statistical data analysis is carried out and a written report and results are presented to the client. The project is also presented in the course's seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> - gain initial experience in the consultancy process - carry out a consultancy session and produce a report - apply theoretical knowledge to an applied problem
Inhalt	<p>After the course, students will have practical knowledge about statistical consulting. They will have determined the scientific problem and its context, enquired the design of the experiment or data collection, and selected the appropriate methods to tackle the problem. They will have deepened their statistical knowledge, and applied their theoretical knowledge to the problem. They will have gathered experience in explaining the relevant mathematical and software issues to a client. They will have performed a statistical analysis using R (or SPSS). They improve their skills in writing a report and presenting statistical issues in a talk.</p> <p>Students participate in consulting meetings at the SfS. Several consulting dates are available for student participation. These are arranged individually.</p> <ul style="list-style-type: none"> -During the first meeting the student mainly observes and participates in the discussion. During the second meeting (with a different client), the student leads the meeting. The member of the consulting team is overseeing (and contributing to) the meeting. -After the meeting, the student performs the recommended analysis, produces a report and presents the results to the client. -Finally, the student presents the case in the weekly course seminar in a talk. All students are required to attend the seminar regularly.
Skript	n/a
Literatur	The required literature will depend on the specific statistical problem under investigation. Some introductory material can be found below.
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Prerequisites: Sound knowledge in basic statistical methods, especially regression and, if possible, analysis of variance. Basic experience in Data Analysis with R and/or SPSS.</p> <p>Useful background lectures and material: -Applied Statistical Regression (Dr. Marcel Dettling) http://stat.ethz.ch/education/semesters/as2010/semesters/as2010/asr -Angewandte statistische Regression, mit Ergänzung (Prof. Werner Stahel, Dr. Markus Kalisch) Script: http://stat.ethz.ch/~stahel/courses/regression/ -Applied Analysis of Variance and Experimental Design (Prof. M Müller) http://stat.ethz.ch/education/semesters/as2010/anova -W. Stahel, Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler, (5. Auflage), Vieweg, 2005.</p> <p>Useful material on Statistical Software (R and/or SPSS): -401-6215-00L Using R for Statistical Data Analysis and Graphics (Dr. M. Mächler, Dr. A. J. Papritz, Dr. C. B. Schwierz). An older version of this course can be found on: http://stat.ethz.ch/stahel/courses/R/ -An Introduction to R. http://stat.ethz.ch/CRAN/doc/manuals/R-intro.pdf -SPSS Course and Exercises: ftp://stat.ethz.ch/U/sfs/SPSSKurs/ -Andy Field, Discovering Statistics Using SPSS, 3rd Edition, 2009, SAGE.</p>

252-5051-00L	Advanced Topics in Pattern Recognition ■	W	2 KP	2S	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	In this seminar, recent papers of the pattern recognition and machine learning literature are presented and discussed. Possible topics cover statistical models in computer vision, graphical models and machine learning.				
Lernziel	The seminar "Advanced Topics in Pattern Recognition" familiarizes students with recent developments in pattern recognition and machine learning. Original articles have to be presented and critically reviewed. The students will learn how to structure a scientific presentation in English which covers the key ideas of a scientific paper. An important goal of the seminar presentation is to summarize the essential ideas of the paper in sufficient depth while omitting details which are not essential for the understanding of the work. The presentation style will play an important role and should reach the level of professional scientific presentations.				
Inhalt	The seminar will cover a number of recent papers which have emerged as important contributions to the pattern recognition and machine learning literature. The topics will vary from year to year but they are centered on methodological issues in machine learning like new learning algorithms, ensemble methods or new statistical models for machine learning applications. Frequently, papers are selected from computer vision or bioinformatics - two fields, which relies more and more on machine learning methodology and statistical models.				
Literatur	The papers will be presented in the first session of the seminar.				
401-3630-04L	Semesterarbeit ■	W	4 KP	6A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen dazu, eine statistische Fragestellung mit den entsprechenden Methoden vertieft zu studieren oder ein Fallbeispiel einer statistischen Auswertung zu erarbeiten und klar darzustellen.				
401-3630-06L	Semesterarbeit ■	W	6 KP	9A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen dazu, eine statistische Fragestellung mit den entsprechenden Methoden vertieft zu studieren oder ein Fallbeispiel einer statistischen Auswertung zu erarbeiten und klar darzustellen.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:
 a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;
 b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat;
 c. im Master-Studium in den Kernfächern mindestens 16 KP erworben hat.

Bitte geben Sie das ausgefüllte Anmelde-Formular im Studiensekretariat vor Beginn der Arbeit ab. Die entsprechenden Formulare befinden sich in der Fächliwand vor dem Büro HG G 33.1.

Weitere Informationen

www.math.ethz.ch/studiensekretariat/bsc-msc-theses_DE

Kurzbeschreibung Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Studiengangs. Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit ihre Fähigkeit zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit unter Beweis stellen.

Lernziel Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit, die den Abschluss des Studiengangs bildet, ihre Fähigkeit zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit unter Beweis stellen.

Statistik Master - Legende für Typ

Dr	Für Doktorat geeignet	W	Wählbar für KP
O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltingenieurwissenschaften (Allgemeines Angebot)

► Allgemein zugängliche Seminare und Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-1277-00L	Seminar in Hydromechanics and Groundwater	E-	0 KP	2S	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Vorstellung von neueren Forschungsergebnissen aus Hydromechanik und Grundwasser durch externe und interne Referenten				
Lernziel	Vorstellung neuer Forschungsergebnissen aus Hydromechanik und Grundwasser durch externe und interne Referenten				
Inhalt	Variiert von Semester zu Semester. Themen und Termine werden auf Webpage des Instituts für Hydromechanik, Professur Kinzelbach bekanntgegeben.				

Umweltingenieurwissenschaften (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltingenieurwissenschaften Bachelor

► 1. Semester (Studienreglement 2010)

►► Basisprüfung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0241-00L	Analysis I	O	7 KP	6G	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Mathematische Hilfsmittel des Ingenieurs				
Lernziel	Mathematik als Hilfsmittel zur Lösung von Ingenieurproblemen: Verständnis für mathematische Formulierung von technischen und naturwissenschaftlichen Problemen. Erarbeitung des mathematischen Grundwissens für einen Ingenieur.				
Inhalt	Komplexe Zahlen Differentialrechnung und Integralrechnung für Funktionen einer Variablen mit Anwendungen. Einfache Typen gewöhnlicher Differentialgleichungen. Einfache mathematische Modelle in den Naturwissenschaften.				
Skript	Analysis 1 (vdf Verlag)				
Literatur	- Akveld, M. & Sperb, R.: Analysis I, vdf - Lothar Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag; - J.Stewart: Calculus, Cengage Learning, 2009, ISBN 978-0-538-73365-6 (auch fuer Analysis II).				
401-0141-00L	Lineare Algebra und Numerische Mathematik	O	5 KP	4G	H. R. Künsch
Kurzbeschreibung	Einführung in die Lineare Algebra und die Numerische Mathematik				
Lernziel	Grundkenntnisse in linearer Algebra und Numerik erwerben. Grundlegende Lösungsmethoden bei einfachen Problemen anwenden können.				
Inhalt	In dieser Vorlesung wird versucht, die algorithmischen Aspekte der linearen Algebra zu betonen, ohne dabei die geometrisch abstrakten Gesichtspunkte zu vernachlässigen. Daneben werden grundlegende Kenntnisse der Numerik erarbeitet. Der Ausgangspunkt dieser Vorlesung ist die Bestimmung der Lösungsmenge linearer Gleichungssysteme mit dem Gauss'schen Eliminationsverfahren. Im Verlauf der Vorlesung wird immer wieder der Bezug zum Lösen von linearen Gleichungssystemen und zum Gaussverfahren hergestellt, so z.B. bei der Inversen einer Matrix, bei den Determinanten, bei den geometrischen Begriffen linear (un-)abhängig, erzeugend, Basis, bei den linearen Abbildungen, usw. Der Gauss'sche Algorithmus ist dabei nicht nur von Bedeutung für die praktische Behandlung der erwähnten Problemstellungen, er trägt auch entscheidend zum Verständnis bei und dient als Beweismittel. In dieser Vorlesung ist er sozusagen das zentrale Instrument der linearen Algebra. Sehr bald werden auch grundlegende Aspekte der Numerik behandelt. Ausgegangen wird hier von der Gleitkommaarithmetik, das Phänomen der Auslöschung wird dargestellt. Dies führt zu einer Variante des Gaussverfahrens für das Lösen von linearen Gleichungssystemen (LR-Zerlegung mit geeigneter Pivotstrategie). Es werden Verfahren zum Lösen von nichtlinearen Gleichungen behandelt, Funktionen werden interpoliert, Integrale werden mit verschiedenen Algorithmen numerisch ausgewertet und es werden Verfahren für die numerische Lösung von gewöhnlichen Differentialgleichungen hergeleitet. Die Methoden der linearen Algebra und der numerischen Mathematik stellen für den Ingenieur ein Mittel dar, um viele in der Praxis auftretende mathematische Probleme zu lösen. Im Rahmen dieser Vorlesung können nur modellhafte Anwendungen mit wenigen Unbekannten betrachtet werden, z.B. bei der Ausgleichsrechnung und bei Anwendungen zum Eigenwertproblem. Der Ingenieur wird jedoch in der Praxis auf komplexe Probleme mit sehr vielen Unbekannten stossen. Solche Probleme sind nur mit Hilfe des Computers zu lösen. In der Vorlesung wird versucht, den sich daraus ergebenden Aspekten Rechnung zu tragen. Die dazu nötigen Algorithmen werden besprochen, die Studenten wenden in den Übungen diese Algorithmen mit Hilfe von MATLAB auf einfache Probleme an.				
Literatur	K. Nipp, D. Stoffer, Lineare Algebra, VdF Hochschulverlag ETH HR. Schwarz, N. Köckler, Numerische Mathematik, Teubner Verlag, Stuttgart 2004				
252-0845-00L	Informatik I	O	5 KP	2V+2U	R. Jacob
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Grundbegriffe der Informatik vorgestellt und der Umgang mit einem Computer-Arbeitsplatz trainiert. Das Internet als Datenquelle für Literaturrecherchen. Einführung in MATLAB, einem mächtigen Werkzeug für Wissenschaftliches Rechnen und Datenanalyse. Einführung in relationale Datenbanken mit Übungen.				
Lernziel	Lernen, einen PC als persönliches Arbeitsmittel effizient einzusetzen. Fertigkeiten trainieren im Umgang mit dem Internet, Matlab und relationalen Datenbanken.				
Inhalt	1. Internet (Erstellen einer eigenen Homepage und Literatursuche im Internet) 2. Einführung in Matlab 3. Einführung in Relationale Datenbanken				
Literatur	Titel: Einführung in die Informatik Autoren: H.P. Gumm, M. Sommer Verlag: Oldenbourg, 8. Auflage Das Buch wird für die Informatik I und Informatik II benutzt.				
529-2001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	W. H. Koppenol, W. Angst, J. E. E. Buschmann, J. Cvangros, P. Funck, E. C. Meister, W. Uhlig, R. Verel
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				

Inhalt	<p>1. Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen.</p> <p>2. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie.</p> <p>3. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze.</p> <p>4. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale.</p> <p>5. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme.</p> <p>6. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen.</p> <p>7. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen.</p> <p>8. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten.</p> <p>9. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante.</p> <p>10. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen.</p> <p>11. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen.</p> <p>12. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt.</p>
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.
Literatur	<p>Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch)</p> <p>Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch)</p> <p>Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch)</p> <p>Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)</p>

651-0032-00L	Geologie und Petrographie	O	4 KP	2V+1U	C. A. Heinrich, S. Löw
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der allgemeinen Geologie und Petrographie und stellt die Bezüge zur praktischen Anwendung her. Der Stoff der Vorlesung wird in Übungsstunden ergänzt. Hauptthemen sind: Entstehung und Aufbau der Erde, magmatische, sedimentäre und metamorphe Gesteine, historische Geologie, Grundwasser und Naturgefahren, Prozesse im Erdinnern und an der Erdoberfläche.				
Lernziel	Vermittlung der erdwissenschaftlichen Grundlagen zur Beurteilung von multidisziplinären Problemen im Ingenieurwesen.				
Inhalt	Geologie der Erde, Mineralien - Baustoffe der Gesteine, Gesteine und ihr Kreislauf, Magmatische Gesteine, Vulkane und ihre Gesteine, Verwitterung und Erosion, Sedimentgesteine, Metamorphe Gesteine, Historische Geologie, Strukturgeologie und Gesteinsverformung, Bergstürze und Rutschungen, Grundwasser, Flüsse, Wind und Gletscher, Prozesse im Erdinnern, die Schatzkammer Erde und ihre Bewirtschaftung.				
Skript	Übungen zum Gesteinsbestimmen und Lesen von geologischen, tektonischen und geotechnischen Karten, einfache Konstruktionen.				
Literatur	Die Vorlesung basiert auf dem Buch Allgemeine Geologie (Press & Siever)				
	Press, F.; Siever, R.: Allgemeine Geologie, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg				

101-0031-01L	Systems Engineering	O	4 KP	3G	B. T. Adey
Kurzbeschreibung	Grundzüge der allgemeinen Systemtheorie, Systementwicklung, Systemanalyse und Systemoptimierung. Einführung in die systemische Problemlösung und Entscheidungsfindung mit den methodischen Schwerpunkten Wirtschaftlichkeitsrechnung, Optimierung und Kosten-Nutzen-Untersuchungen.				
Lernziel	<p>Verständnis für die Grundeigenschaften von Systemen</p> <p>Methodenkompetenz bezüglich der Erstellung der Systeme</p> <p>Fähigkeit zur Formulierung, Analyse und Lösung komplexer Probleme</p> <p>Methodenkompetenz bezüglich der ganzheitlichen Beurteilung von mehreren Problemlösungen</p>				
Inhalt	<p>Einführung in die Systemtheorie</p> <p>Systeme, Systemlebenszyklus und Systemeigenschaften</p> <p>System-Entwicklung</p> <p>System-Test, -Bewertung und -Validierung</p> <p>Problemlösungszyklus</p> <p>Entscheidungsfindung</p> <p>Wirtschaftlichkeitsrechnung</p> <p>Einführung in die Optimierung</p> <p>Nutzen-Kosten-Untersuchungen</p>				
Skript	<p>Keines</p> <p>Die Folien sind mindestens eine Woche vor den Vorlesungen auf der Website verfügbar.</p> <p>Notwendige Unterlagen werden rechtzeitig verteilt.</p>				
Literatur	<p>Blanchard, B.S., Fabrycky, W.J., Systems Engineering and Analysis; Pearson Prentice Hall, New Jersey 2011.</p> <p>Revelle, C.S., Whitlatch, E.E., Wright, J.R., Civil and Environmental Systems Engineering; Pearson Prentice Hall, New Jersey, 2004.</p> <p>Haberfelner, Nagel, Becker, Büchel, von Massow, System Engineering Methodik und Praxis, Orelli Füssli Verlag, Zürich, 2002.</p>				

▶ 3. Semester (Studienreglement 2010)

▶▶ Obligatorische Fächer 3. Semester

▶▶▶ Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0023-01L	Physik	O	7 KP	5V+2U	L. Degiorgi
Kurzbeschreibung	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				

Lernziel	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen, das selbständige Denken im naturwissenschaftlich-technischen Bereich fördern und darüber hinaus etwas von der Faszination der klassischen und modernen Physik vermitteln. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.
Inhalt	Elektromagnetismus: Elektrostatik und Magnetostatik, Strom, Spannung und Widerstand, Maxwell-Gleichungen, elektromagnetische Wellen, elektromagnetische Induktion, elektromagnetische Eigenschaften der Materie. Thermodynamik: Temperatur und Wärme, Zustandsgleichungen, erster und zweiter Hauptsatz der Wärmelehre, Entropie, Transportvorgänge. Quantenphysik und Atomphysik. Schwingungen und Wellen. Grundlagen der allgemeinen Relativitätstheorie.
Skript	Manuskript und Übungsblätter
Literatur	Hans J. Paus, Physik in Experimenten und Beispielen, Carl Hanser Verlag München Wien (als unterrichtsbegleitendes und ergänzendes Lehrbuch)

101-0203-01L	Hydraulik I	O	5 KP	3V+1U	W. Kinzelbach, B. Lüthi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Hydromechanik, die für Bauingenieure und Umweltingenieure relevant sind.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Hydromechanik der stationären Strömungen				
Inhalt	Eigenschaften des Wassers, Hydrostatik, Kontinuität, Eulersche Bewegungsgleichungen, Navier-Stokes Gleichungen, Ähnlichkeitsgesetze, Bernoulli'sches Prinzip, Impulssatz für endliche Volumina, Potentialströmungen, ideale Fluide - reale Fluide, Grenzschicht, Rohrhydraulik, Gerinnehydraulik, Strömung in porösen Medien, Strömungsmessung, Vorführung von Versuchen in der Vorlesung und im Labor				
Skript	Skript und Aufgabensammlung vorhanden				
Literatur	Bollrich, Technische Hydromechanik 1, Verlag Bauwesen, Berlin				

102-0293-00L	Hydrology	O	3 KP	2G	P. Burlando
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung führt in die Ingenieur-Hydrologie ein. Zuerst werden Grundlagen zur Beschreibung und Messung hydrologischer Vorgänge (Niederschlag, Rückhalt, Verdunstung, Abfluss, Erosion, Schnee) vermittelt, anschliessend wird in grundlegende mathematische Modelle zur Modellierung einzelner Prozesse und der Niederschlag-Abfluss-Relation eingeführt, inkl. Hochwasser-Analyse.				
Lernziel	Kenntnis der Grundzüge der Hydrologie. Kennenlernen von Methoden, zur Abschätzung hydrologischer Grössen, die zur Dimensionierung von Wasserbauwerken und für die Nutzung von Wasserressourcen relevant sind.				
Inhalt	Der hydrologische Kreislauf: globale Wasserressourcen, Wasserbilanz, räumliche und zeitliche Dimension der hydrologischen Prozesse. Niederschlag: Niederschlagsmechanismen, Regenmessung, räumliche/zeitliche Verteilung des Regens, Niederschlagsregime, Punktniederschlag/Gebietsniederschlag, Isohyeten, Thiessenpolygon, Extremniederschlag, Dimensionierungsniederschlag. Interzeption: Messung und Schätzung. Evaporation und Evapotranspiration: Prozesse, Messung und Schätzung, potentielle und effektive Evapotranspiration, Energiebilanzmethode, empirische Methode. Infiltration: Messung, Horton-Gleichung, empirische und konzeptionelle Methoden, F-index und Prozentuale Methode, SCS-CN Methode. Einzugsgebietscharakteristik: Morphologie der Einzugsgebiets, topografische und unterirdische Wasserscheide, hypsometrische Kurve, Gefälle, Dichte des Entwässerungsnetzes. Oberflächlicher und oberflächennaher Abfluss: Hortonischer Oberflächenabfluss, gesättigter Oberflächenabfluss, Abflussmessung, hydrologische Regimes, Jahresganglinien, Abflussganglinie von Extremereignissen, Abtrennung des Basisabflusses, Direktabfluss, Schneeschmelze, Abflussregimes, Abflussdauerkurve. Stoffabtrag und Stofftransport: Erosion im Einzugsgebiet, Bodenerosion durch Wasser, Berechnung der Bodenerosion, Grundlagen des Sedimenttransports. Schnee und Eis: Schneeeigenschaften und -messungen Schätzung des Schneeschmelzprozesses durch die Energiebilanzmethode, Abfluss aus Schneeschmelze, Temperatur-Index- und Grad-Tag-Verfahren. Niederschlag-Abfluss-Modelle (N-A): Grundlagen der N-A Modelle, Lineare Modelle und das Instantaneous Unit Hydrograph (IUH) Konzept, linearer Speicher, Nash Modell. Hochwasserabschätzung: empirische Formeln, Hochwasserfrequenzanalyse, Regionalisierungstechniken, indirekte Hochwasserabschätzung mit N-A Modellen, Rational Method.				
Skript	Ein internes Skript ist zur Verfügung (kostenpflichtig, nur Herstellungskosten)				
Literatur	Die Kopie der Folien zur Vorlesung können auf den Webseiten der Professur für Hydrologie und Wasserwirtschaft heruntergeladen werden Chow, V.T., D.R. Maidment und L.W. Mays (1988) Applied Hydrology, New York u.a., McGraw-Hill. Dingman, S.L., (1994) Physical Hydrology, 2nd ed., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall Dyck, S. und G. Peschke (1995) Grundlagen der Hydrologie, 3. Aufl., Berlin, Verlag für Bauwesen. Maniak, U. (1997) Hydrologie und Wasserwirtschaft, eine Einführung für Ingenieure, Springer, Berlin. Manning, J.C. (1997) Applied Principles of Hydrology, 3. Aufl., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorbereitende zu Hydrologie I sind die Vorlesungen in Statistik. Der Inhalt, der um ein Teil der Übungen zu behandeln und um ein Teil der Vorlesungen zu verstehen notwendig ist, kann zusammengefasst werden, wie hintereinander es beschrieben wird: Elementare Datenverarbeitung: Hydrologische Messungen und Daten, Datenreduzierung (grafische Darstellungen und numerische Kenngrössen). Frequenzanalyse: Hydrologische Daten als Zufallsvariablen, Wiederkehrperiode, Frequenzfaktor, Wahrscheinlichkeitspapier, Anpassen von Wahrscheinlichkeitsverteilungen, parametrische und nicht-parametrische Tests, Parameterschätzung.				

103-0233-01L	GIS I	O	3 KP	2G	M. Raubal
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Geoinformationstechnologie: Modellierung von raumbezogenen Daten, Metrik & Topologie, Vektor- und Rasterdaten, thematische Daten, räumliche Abfragen & Analysen, Geodatenbanken; diverse Übungen mit GIS-Software				
Lernziel	Grundlagen der Geoinformationstechnologie kennen, um Projekte im Zusammenhang mit Realisierung, Nutzung und Betrieb von raumbezogenen Informationssystemen ingenieurmässig planen, bearbeiten und leiten zu können.				

Inhalt	Einführung GIS & GIScience Konzeptionelles Modell & Datenschema Vektorgeometrie & Topologie Rastergeometrie und χ algebra Thematische Daten Räumliche Abfragen & Analysen Geodatenbanken
Skript	Vorlesungspräsentationen werden digital zur Verfügung gestellt.
Literatur	Bartelme, N. (1995). Geoinformatik - Modelle, Strukturen, Funktionen (4. Auflage). Berlin: Springer. Worboys, M., & Duckham, M. (2004). GIS - A Computing Perspective (2nd Edition). Boca Raton, FL: CRC Press.
102-0131-00L	Ökologie O 3 KP 2G J. Zeyer, R. Gilgen
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Biozönosen in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen sowie Grundkenntnis über Natur- und Landschaftsschutzanliegen.
Lernziel	Grundkenntnis der Strukturen und Funktionen der Biozönosen in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen. Verständnis der Interaktionen von Physik, Chemie und Biologie in natürlichen Habitaten. Grundkenntnis der Natur- und Landschaftsschutzanliegen mit Beispielen von ingenieurbioologischen Möglichkeiten.
Inhalt	Begriffe und Grundlagen der Ökologie. Physikalische und chemische Rahmenbedingungen von Ökosystemen. Photosynthese, Nahrungsketten und Mineralisierungen. Interaktionen aufgrund von Stoff-, Energie- und Informationsflüssen. Transport, Transformation und Effekte von Schadstoffen in Ökosystemen. Ökologische Stabilität, Sukzession, ökologische Nischen. Landschaftsentwicklung - Landschaftsschutz. Naturschutzaspekte: Rote Listen - Blaue Listen; Inseltheorie. Ingenieurbioologische Beispiele.
Skript	Skript und Übungsaufgaben werden abgegeben
Literatur	Keine obligatorischen Lehrbücher. Relevante Literatur wird im Verlaufe der Vorlesung vorgestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Biologie, Physik und Chemie.

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-4001-00L	Mikrobiologie	O	2 KP	2V	M. Ackermann, M. Schuppler, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				
701-0255-00L	Biochemie	O	2 KP	2V	H.-P. Kohler, W. Angst
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Biochemie und der wichtigsten Stoffwechselreaktionen.				
Lernziel	Aufbauend auf den Biologie- und Chemievorlesungen im 1. und 2. Semester sollen biochemische Kenntnisse in Enzymologie, Membranbiochemie und Intermediärstoffwechsel erarbeitet werden.				
Inhalt	Kursinhalt Einführung, Grundlagen, Zusammensetzung der Zelle, biochemische Einheiten, Repetition relevanter Reaktionen der organischen Chemie Struktur und Funktion der Proteine Kohlenhydrate, Aufbau und Struktur der DNA Lipide und biologische Membranen Enzyme und Enzymkinetik Katalytische Strategien Der Stoffwechsel: Konzepte, Grundmuster und thermodynamische Grundlagen Glykolyse und Gärungen Citratzyklus Oxidative Phosphorylierung, Repetition der relevanten Grundlagen der Redoxchemie Fettsäuremetabolismus				
Skript	Als Skript wird das Biochemiebuch von Lubert Stryer verwendet.				
Literatur	Empfohlenes Lehrbuch: Stryer: Biochemie, 6. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2007, Autoren: J. M. Berg, J. L. Tymoczko, L. Stryer				
	Die Studierenden können selbstverständlich auch die englische Ausgabe verwenden.				

▶ 5. Semester (Studienreglement 2003)

▶▶ Obligatorische Fächer 5. Semester

▶▶▶ Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0215-00L	Siedlungswasserwirtschaft II	O	4 KP	3G	E. Morgenroth, S. J. Burckhardt, P. Stauer
Kurzbeschreibung	Technische Netzwerke in der Siedlungswasserwirtschaft. Wasserverteilung: Optimierung, Druckstoss, Korrosion und Hygiene. Siedlungsentwässerung: Siedlungshydrologie, instationäre Strömung, Schmutzstofftransport, Versickerung von Regenwasser, Gewässerschutz bei Regen. Datenmanagement: Bedarfsanalyse, Datenmodellierung, Datennutzung.				
Lernziel	Vertiefung der Grundlagen für die Gestaltung und den Betrieb der technischen Netzwerke der Siedlungswasserwirtschaft.				

Inhalt	Demand Side Management versus Supply Side Management Optimierung von Wasserverteilnetzen Druckstösse Kalkausfällung, Korrosion von Leitungen Hygiene in Verteilsystemen Siedlungshydrologie: Niederschlag, Abflussbildung Instationäre Strömungen in Kanalisationen Stofftransport in der Kanalisation Einleitbedingungen bei Regenwetter Versickerung von Regenwasser Datenmanagement in der SWW Datenmodellierung, Datenbanken, Datennutzung und -manipulation				
Skript	Es werden schriftliche Unterlagen abgegeben. Die Folien werden als Kopien zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Siedlungswasserwirtschaft GZ				
102-0455-01L	Grundwasser I	O	4 KP	3G	F. Stauffer, W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Einblick in die quantitative Analyse von Strömung und Stofftransport im Grundwasser. Sie konzentriert sich auf die Formulierung von Strömungs- und Transportproblemen im Grundwasser, welche analytisch oder numerisch gelöst werden sollen.				
Lernziel	<p>a) Die Studentin/der Student versteht die grundlegenden Konzepte von Strömung und Stofftransport im Grundwasser sowie die vorherrschenden Randbedingungen.</p> <p>b) Die Studentin/der Student kann einfache praktische Strömungs- und Transportprobleme formulieren.</p> <p>c) Die Studentin/der Student kann einfache analytische Lösungen zum Strömungs- und Transportproblem verstehen und anwenden.</p> <p>d) Die Studentin/der Student kann einfache numerische Codes anwenden, um einfache Strömungs- (und Transport) Probleme zu lösen.</p>				
Inhalt	<p>Einleitung, Aquifere, Nutzung, Nachhaltigkeit, Porosität.</p> <p>Eigenschaften von porösen Medien. Übungen: Nutzung, Porosität, Siebanalyse.</p> <p>Fließgesetze, Darcy-Gesetz, Bilanzen. Übungen: Labor.</p> <p>Kontinuität, Strömungsgleichungen, Randbedingungen. Übungen: Darcy-Gesetz, Filter.</p> <p>Strömungsgleichungen, Stromfunktion. Übungen: Darcy-Gesetz.</p> <p>Analytische Lösungen, gespannte Aquifere, stationäre Strömungen. Übungen: Grundwasserisohypsen.</p> <p>Superposition, instationäre Strömungen, freie Oberfläche. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.</p> <p>Finite Differenzen Strömung I. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.</p> <p>Finite Differenzen Strömung II. Übungen: Finite Differenzen Strömung.</p> <p>Transportprozesse. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.</p> <p>Analytische Lösungen Transport I. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.</p> <p>Analytische Lösungen Transport II. Übungen: Analytische Lösungen Transport.</p> <p>Bahnlinien, Schutzgebiete. Übungen: Analytische Lösungen Transport.</p> <p>Sanierung, Bewirtschaftung. Übungen: Hydraulische Sanierung.</p>				
Skript	<p>Folien auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>Altes Skript auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>Weitere Texte auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p>				
Literatur	<p>Didaktische Software auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>J. Bear, Hydraulics of Groundwater, McGraw-Hill, New York, 1979</p> <p>P.A. Domenico, F.W. Schwartz, Physical and Chemical Hydrogeology, J. Wilson & Sons, New York, 1990</p> <p>W. Kinzelbach, R. Rausch, Grundwassermodellierung, Gebrüder Bornträger, Stuttgart, 1995</p> <p>Krusemann, de Ridder, Untersuchung und Anwendung von Pumpversuchen, Verl. R. Müller, Köln, 1970</p> <p>G. de Marsily, Quantitative Hydrogeology, Academic Press, 1986</p>				
102-0325-00L	Abfalltechnik	O	4 KP	3G	M. Lemann, P. J. Steiner
Kurzbeschreibung	Erlangung der Fähigkeit, die Probleme der Entsorgung zu erkennen und sie bereits bei der Erzeugung von Produkten und der Versorgung entsprechend lösen zu helfen. Erfassen und verstehen der verschiedenen verfahrenstechnischen Prozesse, welche bei der Abfallbehandlung zur Anwendung gelangen.				

Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> *Die Entstehung der Abfallproblematik aus der geschichtlichen Entwicklung nachvollziehen können (C2) *Die Probleme einer modernen Abfallentsorgung kennen (C4) *Die Entsorgung bereits bei der Erzeugung von Produkten lösen zu helfen (C5) *Die Abfälle und ihre Komponenten als Wert- und Rohstoffe erkennen und entsprechend behandeln können (C6) *Die verschiedenen verfahrenstechnischen Prozesse, welche bei der Abfallbehandlung zur Anwendung gelangen, verstehen (C6)*
Inhalt	<p>Die Lernveranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Abfallarten mit möglichen Behandlungswegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> *Art der Abfälle als Folge der geschichtlichen Entwicklung des Menschen *Definition der verschiedenen Abfälle (Entstehungsart, Menge, Energieinhalt, Zusammensetzung) *Diversen Möglichkeiten und Prozesse zum Wertstoffrecycling *Thermischer Restmüllverwertung (Strom-/Fernwärmegewinnung) inklusive Rauchgasreinigung und weitergehender Verbrennungsrückstandsbehandlung mit der damit zusammenhängenden Deponieproblematik *Spezialgebiete: Biologische Abfallbehandlung (Kompostierung, Vergärung), Sonderabfall- und Klärschlammbehandlung *Wirtschaftliche Aspekte
Skript	<p>Martin F. Lemann: Abfalltechnik 3. Erweiterte Auflage 2005, 415 Seiten Verlag: Peter Lang AG, Bern ISBN 3-03910-817-4 Deutsches Skript vergriffen - direkt beim Autor aber noch erhältlich</p> <p>Martin F. Lemann: Waste Management 2nd enhanced English Edition 2008, 450 pages Publisher: Peter Lang AG, Bern ISBN 978-3-03911-514-3</p>
Literatur	siehe Literaturverzeichnis im Skript
Voraussetzungen / Besonderes	Grundlagen der Chemie sollten bekannt sein

▶▶▶ Prüfungsblock 4

Anstelle der deutschsprachigen Lehrveranstaltung 851-0703-01 Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften kann wahlweise auch die französischsprachige Lehrveranstaltung 851-0709-00 Droit civil belegt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0515-00L	Projektmanagement	O	2 KP	2G	B. T. Adey
Kurzbeschreibung	Allgemeine Einführung in die Entstehung des Lebenszyklus und die Eigenschaften von Projekten. Behandlung der methodischen Ansätze und Hilfsmittel zur Vorbereitung, Evaluation und Organisation der integralen Planung, zielorientierten Steuerung und Abschluss von Projekten.				
Lernziel	Einführung in die Methoden und Instrumente des Projektmanagements. Vermitteln von vertieften Kenntnissen in den Bereichen Organisation und Prozesse, Projektplanung, Ressourcenmanagement, und Projektcontrolling, sowie Führung und Teamarbeit.				
Inhalt	<p>Von der strategischen Planung zur Projektdefinition (Projektauslösung, Ziele und Rahmenbedingungen, Machbarkeit)</p> <p>Projektorganisation (Strukturen und Prozesse)</p> <p>Projektplanung (Termin-, Kosten-, und Ressourcenplanung)</p> <p>Projektsteuerung (Steuerungsprozess, Risiko- und Qualitätsmanagement, Berichtswesen, Änderungswesen)</p> <p>Führung in Projekten (Menschenführung, Teamwork, Streitschlichtung und Mediation)</p> <p>Projektentwicklung und Realisierung</p> <p>Projektabschluss (Abnahme, Inbetriebsetzung, Übergabe, Dokumentation)</p>				
Skript	Keines Die Folien sind ungefähr eine Woche vor den Vorlesungen auf der Website verfügbar. Notwendige Unterlagen werden rechtzeitig verteilt.				
Literatur	Shtub, A., Bard, J.F., Globerson, S., Project Management: Processes, Methodologies, and Economics, Pearson Prentice Hall, New Jersey, 2005.				
701-0255-00L	Biochemie	O	2 KP	2V	H.-P. Kohler, W. Angst
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Biochemie und der wichtigsten Stoffwechselreaktionen.				
Lernziel	Aufbauend auf den Biologie- und Chemievorlesungen im 1. und 2. Semester sollen biochemische Kenntnisse in Enzymologie, Membranbiochemie und Intermediärstoffwechsel erarbeitet werden.				
Inhalt	<p>Kursinhalt</p> <p>Einführung, Grundlagen, Zusammensetzung der Zelle, biochemische Einheiten, Repetition relevanter Reaktionen der organischen Chemie</p> <p>Struktur und Funktion der Proteine</p> <p>Kohlenhydrate, Aufbau und Struktur der DNA</p> <p>Lipide und biologische Membranen</p> <p>Enzyme und Enzymkinetik</p> <p>Katalytische Strategien</p> <p>Der Stoffwechsel: Konzepte, Grundmuster und thermodynamische Grundlagen</p> <p>Glykolyse und Gärungen</p> <p>Citratzyklus</p> <p>Oxidative Phosphorylierung, Repetition der relevanten Grundlagen der Redoxchemie</p> <p>Fettsäuremetabolismus</p>				
Skript	Als Skript wird das Biochemiebuch von Lubert Stryer verwendet.				
Literatur	Empfohlenes Lehrbuch: Stryer: Biochemie, 6. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2007, Autoren: J. M. Berg, J. L. Tymoczko, L. Stryer				
	Die Studierenden können selbstverständlich auch die englische Ausgabe verwenden.				
752-4001-00L	Mikrobiologie	O	2 KP	2V	M. Ackermann, M. Schuppler, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				

851-0703-01L	Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur	W	2 KP	2V	G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), Gesellschaftsrecht sowie Zivilprozessrecht. Verfassungsrecht (Staatsaufgaben, Grundrechte), Verwaltungsrecht sowie Verwaltungsverfahrenrecht. Strafrecht sowie Strafprozessrecht.				
Lernziel	Einführung in das Obligationenrecht sowie in das öffentliche Recht, insbesondere als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Vertragsverletzung. Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die Beschränkung der Haftung. Gesellschaftsrecht. Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. Staatsrecht: Aufgaben des Staates, Prinzipien des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit. Verwaltungsrecht: die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, Verwaltungsverfahren. Strafrecht: Strafbarkeit, strafbare Handlungen, Strafprozessrecht.				
Skript	- Ingeborg Schwenzer, Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (5. Auflage, Stämpfli Verlag, 2009) - Ulrich Häfelin / Georg Müller / Felix Uhlmann, Allgemeines Verwaltungsrecht (6. Auflage, Schulthess Verlag, 2010)				
Literatur	- Heinrich Honsell, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil (9. Aufl., Zürich 2010) - Konrad Zweigert / Hein Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung (3. Aufl., Tübingen 1996) - Ulrich Häfelin / Walter Haller / Helen Keller, Schweizerisches Bundesstaatsrecht (7. Auflage, Zürich 2008)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung 'Introduction au Droit civil' (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung 'Introduction au Droit public' (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				

851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.				
Literatur	Editions officielles récentes des lois fédérales, en langue française (Code civil et Code des obligations) ou italienne (Codice civile e Codice delle obbligazioni), disponibles auprès de la plupart des librairies.				
	Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2008 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre.				
	Constitue la base pour - Droit forestier				

►►► Übrige obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0515-01L	Seminar Umweltingenieurwissenschaften	O	4 KP	3S	I. Hajnsek, P. Burlando, S. Hellweg, W. Kinzelbach, E. Morgenroth, J. Wang
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung ist in Form eines Seminars mit studentischen Vorträgen organisiert. Themen aus den Kerndisziplinen des Studiengangs (Wasserressourcen und -haushalt, Siedlungswasserwirtschaft, Stoffhaushalt, Entsorgungstechnik) werden diskutiert auf der Basis von wissenschaftlichen Veröffentlichungen oder technischen Berichten die von den Studierenden dargestellt und kritisch begutachtet werden.				
Lernziel	Neue Forschungsergebnisse und Anwendungsbeispiele aus dem Fachbereich der Umweltingenieurwissenschaften kennen und analysieren lernen.				

►► Wahlmodule

►►► Wahlmodul Umweltplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0535-00L	Lärmbekämpfung	W	5 KP	4G	K. Eggenschwiler, J. M. Wunderli
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Akustik, Gehöreigenschaften, Akustische Messtechnik. Physiologische, psychologische, soziale und ökonomische Lärmwirkungen. Lärmschutzrecht (mit Fokus auf Schweizer Lärmschutzverordnung), Lärm und Raumplanung. Schallausbreitung im Freien und in Gebäuden. Prognose- und Messverfahren. Verkehrslärm (Strasse, Eisenbahn, Flugverkehr), Schiesslärm, Industrielärm. Bauakustik.				
Lernziel	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Lärmbekämpfung: Akustik, Lärmwirkung auf den Menschen, Akustische Messtechnik und Lärmschutzrecht. Sie sind fähig, Probleme im Bereich Lärm zu erkennen und zu bewerten. Einfache Aufgabenstellungen der Lärmbekämpfung können sie selbständig lösen.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen: Schalldruck, Wellen, Quellenarten. Akustische Messtechnik: Umgang mit Dezibel, Akustische Masse, Schallpegelmesser, Spektralanalyse. Lärmwirkungen: Gehör, Gesundheitliche Wirkungen von Lärm, Störung/Belästigung, Belastungsmasse. Gesetzliche Grundlagen der Lärmbekämpfung / Raumplanung: Lärmschutzverordnung/SIA 181. Zusammenhang mit der Raumplanung. Schallausbreitung im Freien: Abstandsgesetze, Luftdämpfung, Bodeneffekt, Abschirmung, Reflexion, Streuung, Bebauung, Wittereinflüsse. Kurze Einführung in die Bauakustik und in die einfachsten Grundlagen der Raumakustik. Eigenschaften von Schallquellen: Akustische Beschreibung von Schallquellen, Lärminderung an der Quelle. Lärmarten und Prognoseverfahren: Messen/Berechnen, Strassenlärm, Eisenbahnlärm, Fluglärm, Schiesslärm, Industrielärm.				

Skript Skript "Lärmbekämpfung" erhältlich zu Beginn der Vorlesung.

Bestellung auch hier möglich: Sekretariat der Abteilung Akustik, EMPA Dübendorf. www.empa.ch/akustik. 058 765 4277.
Christa.Amacher@empa.ch.

Voraussetzungen /
Besonderes 1 - 2 Exkursionen

►►► Wahlmodul Bodenschutz

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0501-00L	Pedosphäre	W	3 KP	2V	R. Kretzschmar, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 16. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				

701-0533-00L	Bodenchemie	W	3 KP	2G	R. Kretzschmar, D. I. Christl
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs behandelt chemische und biogeochemische Prozesse in Böden und deren Einfluss auf das Verhalten und Kreisläufe von Nähr- und Schadstoffen in terrestrischen Systemen. Konzeptionelle Ansätze zur quantitativen Beschreibung der Prozesse werden eingeführt.				
Lernziel	Verständnis wichtiger chemischer Eigenschaften und Prozesse in Böden, und wie sie das Verhalten (z.B. chemische Bindungsform, Bioverfügbarkeit, Mobilität) von Nährstoffen und Schadstoffen beeinflussen.				
Inhalt	Wichtige Themen sind die Struktur und Eigenschaften von Tonmineralen und Oxiden, die Chemie der Bodenlösung, Gasgleichgewichte, Ausfällung und Auflösung von Mineralphasen, Kationenaustausch, Oberflächenkomplexierung, Chemie der organischen Substanz, Redoxreaktionen in überfluteten Böden, Bodenversauerung und Bodenversalzung.				
Skript	Handouts in der Vorlesung.				
Literatur	- Ausgewählte Kapitel aus: Encyclopedia of Soils in the Environment, 2005. - Sparks, D.L. Environmental Soil Chemistry. Second edition, Academic Publishers, 2002.				

►►► Wahlmodul Luftreinhaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0625-00L	Einführung in die Chemie und Physik der Atmosphäre	W	2 KP	2G	D. W. Brunner
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine kompakte Einführung in die Chemie und Physik der Atmosphäre. Neben der Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses des Aufbaus der Atmosphäre und der dynamischen und chemischen Prozesse, werden wichtige umweltrelevante Themen wie Sommersmog, stratosphärische Ozonzerstörung und Treibhauseffekt behandelt. Einfache Ansätze der Modellierung werden ebenfalls diskutiert.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis über das komplexe System der Atmosphäre und der wichtigsten physikalischen und chemischen Prozesse. Sie liefert den StudentInnen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Diskussion umweltrelevanter Themen von der Luftbelastung bis zum Treibhauseffekt. Ein grundlegendes Verständnis des komplexen Zusammenspiels verschiedener Prozesse in der Atmosphäre ist Voraussetzung dafür, dass die Umweltverträglichkeit von Bau- und anderen Projekten bezüglich der verschiedenen Umweltaspekte adäquat beurteilt werden kann. So wird z.B. die Luftbelastung eines Standorts durch das Zusammenspiel von Emissionen, Transport, (chemische) Umwandlung und Deposition bestimmt und kann nicht durch die isolierte Betrachtung eines einzelnen Prozesses beurteilt werden. In der Vorlesung werden zudem gezielt Umweltprobleme behandelt, die sich auf ganz unterschiedlichen Skalen auswirken, von der lokalen Feinstaubbelastung bis zum globalen Treibhauseffekt des langlebigen CO ₂ . Die StudentInnen erhalten somit auch das Rüstzeug für die Beurteilung, welche Massnahmen auf lokaler Ebene wirksam sind und welche nicht.				

1. Aufbau der Atmosphäre
 - Vertikale Struktur von Druck und Temperatur
 - Die Stockwerke der Atmosphäre
 - Chemische Zusammensetzung der Atmosphäre
 - Gebräuchliche Konzentrationsangaben
 - Ideales Gasgesetz
 - Hydrostatische Gleichung und barometrische Höhenformel
 - Geopotential und geopotentielle Höhe
2. Thermodynamik der trockenen und feuchten Atmosphäre
 - Erster Hauptsatz der Thermodynamik
 - Das trockenadiabatische Temperaturprofil
 - Stabile und instabile Schichtung trockener Luft
 - Die potentielle Temperatur
 - Wasser in der Atmosphäre
 - Das Phänomen des Föhns
 - Stabilitätskriterien für feuchte Luft
 - Die planetare Grenzschicht
 - Thermodynamische Diagramme
3. Atmosphärischer Transport
 - Druckgradientenkraft: Beispiel der Land-Seewind Zirkulation
 - Corioliskraft
 - Das geostrophische Gleichgewicht
 - Strömung in Hoch- und Tiefdruckgebieten ohne und mit Reibung
 - Der thermische Wind
 - Die globale Zirkulation: Hadley-Zellen, Passatwind, ITCZ, Westwinddrift
 - Typische Zeitskalen des horizontalen und vertikalen Transports
4. Reaktionskinetik, Grundlagen der Photochemie
 - Thermische Reaktionen
 - Photochemische Reaktionen
 - Ordnung einer Reaktion
 - Radikalketten
5. Troposphärische Chemie, Sommersmog
 - NO_x Radikalkette und photostationäres Gleichgewicht
 - HO_x-Radikalkette und die Rolle reaktiver organischer Verbindungen (ROG)
 - Oxidation von CO (und der ROGs)
 - Interaktion zw. NO_x- und RO_x-Radikalketten
 - Limitierung des Umsatzes
 - Chemische Regimes in der Abluffahne einer Stadt: Chemische Alterung
 - Reduktionsszenarien, EKMA Diagramme
 - Grenzwerte der Schweizerischen Luftreinhalteverordnung
 - Übersicht über Langzeit-Entwicklung verschiedener Schadstoffe in der Schweiz
6. Stratosphärische Chemie, polare Ozonerstörung
 - Der Chapman-Mechanismus
 - Katalytische Ozon-Abbauzyklen
 - Hydroxy-Radikale
 - Stickoxid-Radikale
 - Chlor-Radikale
 - Quell- und Reservoirgase
 - Polare Ozonerstörung und Bildung des Ozonlochs
 - Chemischer Mechanismus
 - Bildung polarer Stratosphärenwolken (PSCs)
 - Chronologie der Entstehung des Ozonlochs
 - Vergangene und zukünftige Trends im stratosphärischen Ozon
7. Klima und Treibhauseffekt
 - Strahlung
 - Abstrahlung eines schwarzen Körpers (Stefan-Boltzmann-Gesetz)
 - Kirchhoffsches Gesetz für nicht schwarze Körper
 - Strahlungsgleichgewicht der Erde
 - Absorption von Strahlung durch die Atmosphäre
 - Spektroskopie von Gasmolekülen
 - Ein einfaches Treibhausgas-Modell
 - Interpretation des terrestrischen Strahlungsspektrums
 - Definition von Strahlungsantrieb und Treibhauspotential
 - Die Zukunft des Erdklimas: Prognosen des IPCC
8. Aerosole
 - Definition und Grössenverteilung
 - Quellen und Lebenszyklus
 - Sekundäre Bildung von Aerosolen: Ammonium-Sulfat und Nitrat
 - Mechanische Entstehung von Seesalz-Aerosolen
 - Konzentration und Zusammensetzung in der Atmosphäre
 - Strahlungswirkung und Klimarelevanz
 - Reduktion der Sichtweite
 - Klimawirksamkeit: direkter und indirekter Effekt
 - Gesundheitsaspekte und Belastung in der Schweiz
9. Einfache Modelle zur Beschreibung der Atmosphäre
 - Die Kontinuitäts-Gleichung
 - Eulersche und Lagrangesche Modelle
 - Ein-Box Modell
 - Konzept der Lebensdauer
 - Massenbilanz
 - Mehrbox-Modelle

Skript Wird kapitelweise in Vorlesung verteilt und wird zusätzlich via Webseite herunterladbar sein.
 Literatur Hilfreiches Buch zur Vertiefung des Vorlesungsstoffs:

 Introduction to Atmospheric Chemistry
 Daniel D. Jacob
 Princeton University Press (1999), ISBN: 0691001855

Eine Vorabversion des Buches ist verfügbar via
<http://www-as.harvard.edu/people/faculty/djj/book/>
<ftp://ftp.as.harvard.edu/pub/trop/publications/jacobbook/>

Weitere empfehlenswerte einführende Bücher:

 Atmospheric Science, An introductory survey
 John M. Wallace and Peter V. Hobbs
 Academic Press (1995), ISBN 0-12-732950-1

Physik unserer Umwelt, Die Atmosphäre
 Walter Roedel
 Springer Verlag (2000), ISBN: 3-540-67180-3

Introduction to Atmospheric Chemistry
 Peter V. Hobbs
 Cambridge University Press (2000), ISBN: 052177800X

Sehr detaillierte Standard- und Referenzwerke:

 Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate
 John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis
 John Wiley & Sons (1997), ISBN: 0471178160

Chemistry of the Upper and Lower Atmosphere: Theory, Experiments, and Applications
 Barbara J. Finlayson-Pitts and James N. Pitts
 Academic Press (1999), ISBN: 012257060X

102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen: - die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen - die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe - die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene				
Inhalt	Emissionen: - die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse - die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen - die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung): - die meteorologischen Einflussgrössen der Ausbreitung - deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung - Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell) Immissionen: - Immissionsmesskonzepte - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen				
Skript	- P. Hofer, Luftreinhaltung I - Übungen mit Musterlösungen				
Literatur	Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.				

▶▶▶ Wahlmodul Bauingenieurwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0339-00L	Umweltgeotechnik	W	3 KP	2G	R. Hermanns Stengele, L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Kenntnisse über die Problematik von Altlasten, deren Erkundung, Risikobeurteilung, Sanierungs- und Sicherungsmethoden sowie Monitoringsysteme. Vermittlung von Planung und Bau von Deponien, Schwerpunkt Barriersysteme und -materialien sowie die Beurteilung von Standsicherheits- und Stabilitätsproblemen.				
Lernziel	Vermittlung der Kenntnisse über die Problematik von Altlasten, deren Erkundung, Risikobeurteilung, Sanierungs- und Sicherungsmethoden sowie Monitoringsysteme. Vermittlung von Planung und Bau von Deponien, Schwerpunkt Barriersysteme und -materialien sowie die Beurteilung von Standsicherheits- und Stabilitätsproblemen.				
Inhalt	Definition Altlasten, Erkundungsmethoden, historische und technische Untersuchungsmethoden, Risikobeurteilung, Schadstofftransport, Sanierungs- und Sicherungsmethoden (z.B. Biologische Reinigung, Verbrennung, Dichtwände, Pump-and-Treat, Reaktive Wände), Entsorgungswege belasteter Abfälle, Monitoring, Forschungsprojekte und -ergebnisse Abfälle und deren Behandlung, Abfallbehandlungs- und ablagerungskonzepte, Multibarriersysteme, Standorterkundung, Deponiebasis- und Oberflächenabdichtungssysteme (Materialien, Drainagen, Geokunststoffe etc.), Stabilitätsbetrachtungen, Forschungsprojekte und -ergebnisse				
Skript	Dr. R. Hermanns Stengele, Dr. M. Plötze: Umweltgeotechnik elektronisch				
Voraussetzungen / Besonderes	Exkursion				

101-1249-00L	Abwasserhydraulik	W	2 KP	2G	W. H. Hager
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Abwasserhydraulik werden sowohl vom abwassertechnischen als auch vom hydraulischen Standpunkt aus erläutert und mit Beispielen dokumentiert. Typische Beispiele werden mittels eines Labor-Besuchs an der VAW vorgestellt.				

Lernziel	Verstehen und Berechnung der wesentlichen hydraulischen Prozesse im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft. Einerseits wird die Freispiegel-Hydraulik repetiert mit speziellem Bezug auf abwasserhydraulische Bauwerke, andererseits werden verschiedene Spezialbauwerke wie Schächte, Trennbauwerke oder Sammelkanäle vorgestellt und einer hydraulischen Analyse unterzogen. Die Eigenheiten der Abwasserhydraulik hinsichtlich Ablagerungen und Zuschlagen einer Kanalisation infolge des abrupten Übergangs vom Freispiegel- zum Druckabfluss werden speziell erwähnt.
Inhalt	Grundlagen Hydraulische Verluste Bemessung von hydraulischen Elementen Normalabfluss Kritischer Abfluss Energiedissipation Stau- und Senkungskurven Durchlass, Düker Überfall Venturikanal Mobile Durchflussmessung Absturz- und Wirbelfallschacht Krümmer- und Vereinigungsschacht Streichwehr Regenentlastungsanlage Bodenöffnung Sammelkanal
Skript	Textbücher Hager, W.H. (1994). Abwasserhydraulik. Springer: Berlin. Hager, W.H. (1999). Wastewater hydraulics. Springer: New York, 2nd ed. 2010.
Literatur	Ausführliche Literatur ist in den 'Skripten' enthalten.
Voraussetzungen / Besonderes	Besuch der VAW als Teil der angewandten Lehrtätigkeit. Beschreibung einer Anzahl von ausgewählten, zum jeweiligen Zeitpunkt bereitstehender hydraulischer Modelle.

►►► Wahlmodul Energie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, P. Loutzenhiser
Kurzbeschreibung	Scenarios for world energy consumption and CO2 emissions. Implications for climate and ecosystems. Methods for the assessment of energy chains. Potential and technology of renewable energies: Biomass (heat, electricity, biofuels), solar energy (low temp. heat, solar thermal and photovoltaic electricity, solar chemistry). Wind and ocean energy, heat pumps, geothermal energy. CO2 sequestration				
Lernziel	Scenarios for the development of world primary energy consumption are introduced. Students know the potential and limitations of renewable energies for reducing CO2 emissions, and their contribution towards a future sustainable energy system that respects climate protection goals.				
Inhalt	Scenarios for the development of world energy consumption, energy intensity and economic development. Energy conversion chains, primary energy sources and availability of raw materials. Methods for the assessment of energy systems, ecological balances and life cycle analysis of complete energy chains. Biomass: carbon reservoirs and the carbon cycle, energetic utilisation of biomass, agricultural production of energy carriers, biofuels. Solar energy: solar collectors, solar-thermal power stations, solar chemistry, photovoltaics, photochemistry. Wind energy, wind power stations. Ocean energy (tides, waves). Geothermal energy: heat pumps, hot steam and hot water resources, hot dry rock (HDR) technique. Greenhouse gas mitigation, CO2 sequestration, chemical bonding of CO2. Consequences of human energy use for ecological systems, atmosphere and climate.				
Skript	Lecture notes will be distributed during the course.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Fundamentals of chemistry and physics are a prerequisite for this course. Topics are available to carry out a Project Work (Semesterarbeit) on the contents of this course.				

► Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0006-00L	Bachelor-Arbeit ■	O	10 KP	20D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit bildet den Abschluss des Bachelor-Studiums. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeit der Studierenden, selbständig und strukturiert zu arbeiten, fördern.				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes wissenschaftliches Arbeiten und Anwendung ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden fördern.				
Inhalt	Die Inhalte bauen auf den Grundlagen des Bachelor-Studiums auf. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Aufgaben zur Auswahl angeboten. Die Arbeit umfasst einem schriftlichen Bericht und eine mündliche Präsentation.				

Umweltingenieurwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltingenieurwissenschaften Master

► 1. Semester (Studienreglement 2006)

►► Obligatorisches Fach- und Computerlabor für Umweltingenieure

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0527-00L	Environment and Computer Laboratory I (Year Course) ■	O	0 KP	4P	D. Braun, R. Juraske, A. Keller, V. Maleska
Kurzbeschreibung	In Projektarbeiten zu den verschiedenen Vertiefungsrichtungen werden mit Messkampagnen und numerischen Modellierungen technische oder umweltrelevante Systeme untersucht. Die Studierenden lernen wie mit zielgerichteten Methoden, gegebene Fragestellungen beantwortet werden können. Die Arbeiten werden mit Berichten dokumentiert.				
Lernziel	In Projektarbeiten zu den verschiedenen Vertiefungsrichtungen werden mit Messkampagnen und numerischen Modellierungen technische oder umweltrelevante Systeme untersucht. Die Studierenden lernen wie mit zielgerichteten Methoden, gegebene Fragestellungen beantwortet werden können. Die Arbeiten werden mit Berichten dokumentiert.				
Inhalt	Es werden Projekte zu den folgenden Themen durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Betrieb und Charakterisierung einer Kleinstkläranlage - Charakterisierung von Aquiferen mit Pumpversuchen - Modellieren von hydrologischen Systemen - Messen und Modellieren von Nanopartikeln an Arbeitsplätzen - Messen und Modellieren von Sedimenttransport in Flüssen - Untersuchungen von belasteten Böden 				
Skript	Unterlagen werden abgegeben				

►► Vertiefungsfächer (Majors)

►►► Vertiefung in Wasserwirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0237-00L	Hydrology II	O	3 KP	2G	P. Burlando, P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.				
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.				
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.				
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.				
Literatur	Additional literature is presented during the course.				

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0267-01L	Numerical Hydraulics	O	3 KP	2G	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	In the course Numerical Hydraulics the basics of numerical modelling of flows are presented.				
Lernziel	The goal of the course is to develop the understanding of the students for numerical simulation of flows to an extent that they can later use commercial software in a responsible and critical way.				
Inhalt	The basic equations are derived from first principles. Possible simplifications relevant for practical problems are shown and their applicability is discussed. Using the example of non-steady state pipe flow numerical methods such as the method of characteristics and finite difference methods are introduced. The finite volume method as well as the method of characteristics are used for the solution of the shallow water equations. Special aspects such as wave propagation and turbulence modelling are also treated. All methods discussed are applied practically in exercises. This is done using programs in MATLAB which partially are programmed by the students themselves. Further, some generally available softwares such as Hydraulic Systems and HEC RAS for non-steady flows are used.				
Skript	Lecture notes, powerpoints shown in the lecture and programs used can be downloaded. They are also available in German.				
Literatur	Given in lecture				

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0287-00L	Fluvial Systems	O	3 KP	2G	P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents an integrated view of the river basin and fluvial system. The fluvial system is viewed in terms of the dynamics in the transfer of water and sediment, the resulting geomorphology of the river network and streams, and finally the basin and river management options for conservation and restoration.				
Lernziel	The goal of the course is to develop process-understanding of fluvial systems and to introduce the students to appropriate analysis tools.				
Inhalt	In the first section the estimation of basin sediment supply from upland sheet, rill and gully erosion, and basin sediment yield are discussed. The second section focuses on sediment transport in rivers in general, e.g. basic mechanics of sediment laden flows, bedforms, flow resistance, sediment type and load measurement and estimation, the morphology of rivers. It is illustrated how the river network can be analysed in terms of its connectivity and topological characteristics. Channel stability and channel erosion modelling are discussed. The third section looks at fluvial system management in terms of engineering and nonstructural sediment (e.g. upland and channel erosion protection) and water (e.g. the importance of the natural streamflow regime on riverine ecosystem integrity, river rehabilitation) resource management.				
Skript	There is no script.				
Literatur	Study materials (lecture handouts and selected papers) are distributed in class and available on the web.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Hydrology 1 and Hydrology 2 (or contact instructor).				

►►► Vertiefung in Siedlungswasserwirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0217-00L	Process Engineering I (Biological Wastewater Treatment)	O	3 KP	2G	E. Morgenroth
Kurzbeschreibung	Introduction of kinetic models for activated sludge systems and biological nutrient removal as a basis for design and dynamic simulation: Nitrification, denitrification, biological phosphorus removal (ASM1 to ASM3). Kinetics of biofilms, application to full scale reactors. Anaerobic treatment schemes, industrial waste, biogas production, sludge handling. Aerobic thermophilic processes.				
Lernziel	The goal of this unit is to provide the background for the understanding, design and simulation of today's biological wastewater treatment and sludge stabilization processes. The students shall be capable to apply and recognize the limits of the kinetic models which have been developed to simulate these systems.				

Inhalt	Microbial transformation processes Introduction to the activated sludge process Modeling activated sludge systems Nitrification / denitrification / biological P elimination Enrichment, selectors, filamentous growth Biofilm kinetics and application to full scale plants Anaerobic processes, industrial applications, sludge stabilization Aerobic thermophilic processes
Skript	Copies of overheads will be made available.
Literatur	There will be a required textbook that students need to purchase (see http://www.ifu.ethz.ch/SWW/education/lectures/Proc_Eng_I for further information).
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be offered together with the course Systems Analysis and Mathematical Modeling. It is advantageous to follow both courses simultaneously.

102-0227-00L	Systems Analysis and Mathematical Modeling in Urban Water Management	O	6 KP	4G	W. Gujer
Kurzbeschreibung	Systematic introduction of material balances, transport processes, kinetics, stoichiometry and conservation. Ideal reactors, residence time distribution, heterogeneous systems, dynamic response of reactors. Parameter identification, local sensitivity, error propagation, Monte Carlo simulation. Introduction to real time control (PID controllers). Extensive coding of examples in Berkeley Madonna.				
Lernziel	The goal of this course is to provide the students with an understanding and the tools to develop their own mathematical models, to plan experiments, to evaluate error propagation and to test simple process control strategies in the field of process engineering in urban water management.				
Inhalt	The course will provide a broad introduction into the fundamentals of modeling water treatment systems. The topics are: - Introduction into modeling and simulation - The material balance equations, transport processes, transformation processes (kinetics, stoichiometry, conservation) - Ideal reactors - Hydraulic residence time distribution and modeling of real reactors - Dynamic behavior of reactor systems - Systems analytical tools: Sensitivity, parameter identification, error propagation, Monte Carlo simulation - Introduction to process control (PID controller, fuzzy control)				
Skript	An English text book will be made available in class. In addition copies of all overheads will be distributed.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course supports the course Biological Wastewater Treatment. It is advantageous to follow both courses simultaneously.				

▶▶▶ Vertiefung in Ökologischem Systemdesign und Entsorgungstechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0307-00L	Advanced Environmental, Social and Economic Assessments	O	5 KP	3G	A. E. Braunschweig, S. Hellweg, R. Frischknecht
Kurzbeschreibung	This course deepens students' knowledge of environmental, economic, and social assessment methodologies and their various applications.				
Lernziel	This course has the aim of deepening students' knowledge of the environmental, economic and social assessment methodologies and their various applications.				
Inhalt	<p>In particular, students completing the course should have the</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ability to judge the scientific quality and reliability of environmental assessment studies, the appropriateness of inventory data and modelling, and the adequacy of life cycle impact assessment models and factors - Knowledge about the current state of the scientific discussion and new research developments - Ability to properly plan, conduct and interpret environmental assessment studies - Knowledge of how to use LCA as a decision support tool for companies, public authorities, and consumers <p>Part I (Advanced Environmental Assessments)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inventory database developments, transparency, data quality, data completeness, and data exchange formats, uncertainties - Software tools (MFA, LCA) - Allocation (multioutput processes and recycling) - Hybrid LCA methods. - Consequential and marginal analysis - Impact assessment of waterborne chemical emissions, sum parameters, mixture toxicity - Spatial differentiation in Life Cycle Assessment - Workplace and indoor exposure in Risk and Life Cycle Assessment - Subjectivity in environmental assessments - Case Studies <p>Part II (Implementation of Environmental and other Sustainability Goals)</p> <p>This class focuses on the implementation of environmental and other sustainability goals in business and industry as well as other organizations. Its main aim is to provide insight into the implementation processes necessary for life cycle assessment, life cycle costing, as well as social aspects relating to sustainability. It is about making sustainability operational.</p>				
Literatur	Will be made available in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of environmental assessment tools is a prerequisite for this class. Students that have not done classwork in this topic before are required to read an appropriate textbook before or at the beginning of this course (e.g. Baumann&Tillman, The Hitch Hiker's Guide to LCA: An Orientation in Life Cycle Assessment Methodology and Applications, Studentlitteratur, Lund, 2004).				
102-0347-00L	Indoor Exposure and Air Quality	O	1 KP	1G	H. W. Schleibinger
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Indoor Air Contaminants - Mould growth, detection, and refurbishment - Health effects of indoor air contaminants - sick building syndrome and building related illness - Guidelines for IAQ - Design of air handling systems and their impact on IAQ - Analytical methods for determining IAQ 				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Assess the adverse health effects of Indoor Air contaminants - Assess the volatile emission spectrum from building material - Improve IAQ by selection of building material - Detect, evaluate and refurbish mould damage - Discuss IAQ guidelines - Assess the benefits and potential risks of HVAC systems in terms of IAQ - Sampling of IAQ parameters 				

102-0357-00L	Waste Recycling Technologies	O	3 KP	2G	R. Bunge
Kurzbeschreibung	Waste Recycling Technology (WRT) is sub-discipline of Mechanical Process Engineering. WRT is employed in production plants processing contaminated soil, construction wastes, scrap metal, recovered paper and the like. While WRT is well established in Central Europe, it is only just now catching on in emerging markets as well.				
Lernziel	At the core of this course is the separation of mixtures of solid bulk materials according to physical properties such as color, electrical conductivity, magnetism and so forth. After having taken this course, the students should have concept not only of the unit operations employed in WRT but also of how these unit operations are integrated into the flow sheets of production plants.				
Inhalt	<p>Introduction Waste Recycling: Scope and objectives Waste recycling technologies in Switzerland</p> <p>Fundamentals Properties of particles: Liberation conditions, Particle size and shape, Porosity of bulk materials Fluid dynamics of particles: Stationary particle beds, Fluidized beds, Free settling particles Flow sheet basics: Balancing mass flows Standard processes: batch vs. continuous Assessment of separation success: Separation function; grade vs. recovery</p> <p>Separation Process Separation according to size and shape (Classification): Screening, Flow separation Separation according to material properties (Concentration): Manual Sorting, Gravity concentration; Magnetic separation, Eddy current separation, Electrostatic separation, Sensor technology, Froth flotation</p>				
Skript	The script consists of the transparencies shown during the lectures. Background material will be provided on the script-server.				
Literatur	A list of recommended books will be provided.				
Voraussetzungen / Besonderes	We will approach this topic from the perspective not of theory, but of practical application. However, solid fundamentals in physics (in particular in mechanics) are strongly recommended.				

▶▶▶ Vertiefung in Wasserbau

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0247-01L	Wasserbau II <i>Als Grundlagen dringend empfohlen: 101-0203-01L Hydraulik I und 101-0206-00L Wasserbau.</i>	O	6 KP	4G	R. Boes
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erläutert wasserbauliche Anlageteile und ihre Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Sie liefert die Grundlagen zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				
Lernziel	Kenntnis wasserbaulicher Anlageteile und ihrer Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Befähigung zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				
Inhalt	<p>Wehre: Standsicherheitsnachweise, Wehrverschlüsse, Schlauchwehre, Nebenanlagen. Leitungen: Bemessung von Druckstollen und Druckschächten, Hinweise zu Konstruktion und Ausführung, Bemessung von Druckleitungen und Hinweise zu deren Konstruktion und Ausführung. Zentralen: Krafthaus- und Maschinentypen, Dimensionierung, Aufbau des Krafthauses, Bauabläufe. Talsperren: Talsperrentypen, Nebenanlagen (Bauumleitung, Hochwasserentlastung, Grundablässe), Auswahlkriterien, Entwurf und Dimensionierung von Gewichtsmauern, Pfeilerkopfmauern, Bogenmauern, Dämmen mit zentralem Kern und Oberflächendichtung, Massnahmen im Untergrund, Talsperrenüberwachung, Massenbeton, Walzbetonmauer (RCC-Damm). Künstliche Becken: Zweck, Konzeption, Dichtungsarten, Nebenanlagen, Einpassung in die Umwelt.</p>				
Skript	Manuskript und weitere Unterlagen				
Literatur	wird in der Vorlesung und im Skript angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung mit starkem Praxisbezug				
102-0617-00L	Basics and Principles of Radar Remote Sensing for Environmental Applications	O	3 KP	2G	I. Hajnsek
Kurzbeschreibung	The course will provide the basics and principles of Radar Remote Sensing (specifically Synthetic Aperture Radar (SAR)) and its imaging techniques for the use of environmental parameter estimation.				
Lernziel	The course should provide an understanding of SAR techniques and the use of the imaging tools for bio/geophysical parameter estimation. At the end of the course the student has the understanding of				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. SAR basics and principles, 2. SAR polarimetry, 3. SAR interferometry and 4. environmental parameter estimation from multi-parametric SAR data <p>The course is giving an introduction into SAR techniques, the interpretation of SAR imaging responses and the use of SAR for different environmental applications. The outline of the course is the following:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction into SAR basics and principles 2. Introduction into electromagnetic wave theory 3. Introduction into scattering theory and decomposition techniques 4. Introduction into SAR interferometry 5. Introduction into polarimetric SAR interferometry 6. Introduction into bio/geophysical parameter estimation (classification/segmentation, soil moisture estimation, forest height inversion, etc.) 				
Skript	Handouts for each topic will be provided.				
Literatur	<p>First readings for the course: Woodhouse, I. H., Introduction into Microwave Remote Sensing, CRC Press, Taylor & Francis Group, 2006. Lee, J.-S., Pottier, E., Polarimetric Radar Imaging: From Basics to Applications, CRC Press, Taylor & Francis Group, 2009. Complete literature listing will be provided during the course.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	This course in combination with 102-0627-00-G: Applied Radar Remote Sensing for Environmental Parameter Estimation is providing a profound basis for independent data analysis.				

▶▶▶ Vertiefung in Bodenschutz

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0535-00L	Environmental Soil Physics/Vadose Zone Hydrology	O	3 KP	2G+2U	D. Or
Kurzbeschreibung	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media.				

Lernziel	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media. We focus on hydro-physical processes taking place near the Earth's surface emphasizing mass and energy exchange, and transport processes in partially-saturated porous media at multiple scales. The coupling with the atmosphere and the role of plants in the hydrological cycle will be studied. We will review modern measurement methods and analytical tools for hydrological data collection and interpretation. The course provides conceptual and practical tools for addressing vadose-zone related environmental challenges.
Inhalt	<p>Weeks 1 to 3: Physical Properties of Soils and Other Porous Media Units and dimensions, definitions and basic mass-volume relationships between the solid, liquid and gaseous phases; soil texture; particle size distributions; surface area; soil structure. Soil colloids and clay behavior</p> <p>Soil Water Content and its Measurement - Definitions; measurement methods - gravimetric, neutron scattering, gamma attenuation; and time domain reflectometry; soil water storage and water balance.</p> <p>Weeks 4 to 5: Soil Water Retention and Potential (Hydrostatics) - The energy state of soil water; total water potential and its components; properties of water (molecular, surface tension, and capillary rise); modern aspects of capillarity in porous media; units and calculations and measurement of equilibrium soil water potential components; soil water characteristic curves definitions and measurements; parametric models; hysteresis. Modern aspects of capillarity new addition</p> <p>Weeks 6 to 9: Water Flow in Soil - Hydrodynamics: Part 1 - Laminar flow in tubes (Poiseuille's Law); Darcy's Law, conditions and states of flow; saturated flow; hydraulic conductivity and its measurement.</p> <p>Lab #1: Measurement of saturated hydraulic conductivity in uniform and layered soil columns using the constant head method.</p> <p>Part 2 - Unsaturated steady state flow; unsaturated hydraulic conductivity models and applications; non-steady flow and Richards Eq.; approximate solutions to infiltration (Green-Ampt, Philip); field methods for estimating soil hydraulic properties. Midterm exam</p> <p>Lab #2: Measurement of vertical infiltration into dry soil column - Green-Ampt, and Philip's approximations; infiltration rates and wetting front propagation.</p> <p>Part 3 - Use of Hydrus-2D model for simulation of unsaturated flow in 1-D and 2-D domains (http://www.pc-progress.cz/Fr_Hydrus.htm) Meeting in computer laboratory</p> <p>Week 10 to 11: Energy Balance and Land Atmosphere Interactions - Radiation and energy balance; evapotranspiration definitions and estimation; transpiration, plant development and transpiration coefficients small and large scale influences on hydrological cycle; surface evaporation.</p> <p>Week 12 to 13: Solute Transport in Soils Transport mechanisms of solutes in porous media; breakthrough curves; convection-dispersion eq.; solutions for pulse and step solute application; parameter estimation; salt balance.</p> <p>Lab #3: Miscible displacement and breakthrough curves for a conservative tracer through a column; data analysis and transport parameter estimation.</p> <p>Additional topics:</p> <p>Temperature and Heat Flow in Porous Media - Soil thermal properties; steady state heat flow; nonsteady heat flow; estimation of thermal properties; engineering applications.</p>

Biological Processes in the Vadose Zone An overview of below-ground biological activity (plant roots, microbial, etc.); interplay between physical and biological processes. Focus on soil-atmosphere gaseous exchange; and challenges for bio- and phytoremediation.

Skript	Classnotes on website: Vadose Zone Hydrology, by Or D., J.M. Wraith, and M. Tuller (2009 edition) (available at the beginning of the semester) http://www.step.ethz.ch/education/active-courses/vadose-zone-hydrology
Literatur	Supplemental textbook (not mandatory) -Environmental Soil Physics, by: D. Hillel
Voraussetzungen / Besonderes	E-Learning Angebot (http://www.ito.ethz.ch/filep): Video-clips der Vorlesungsexperimente, virtuelle Experimente zum Ueben und Texthinweise (Skript).

701-1315-00L	Biogeochemistry of Trace Elements	O	3 KP	2G	C. Mikutta, A. Voegelin, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".				

701-1681-00L	Element Balancing in Managed Ecosystems	O	3 KP	2G	A. Keller
Kurzbeschreibung	Die Stoffbilanzierung von landwirtschaftlichen Böden wird in praktischen Computerübungen als ein Instrument angewandt, um Vorsorgemassnahmen gegen Bodenbelastungen zu planen und zu überwachen, und um eine nachhaltige Nutzung von regionalen Agrarökosystemen zu unterstützen.				
Lernziel	Die Studierende können veränderte Landnutzungen auf die Stoffkreisläufe von Agrarökosystemen abschätzen und kritisch beurteilen. Sie entwerfen Lösungsansätze für stoffliche Bodenschutzprobleme auf regionaler Ebene.				
Inhalt	Die Studenten wenden die regionale Bilanzierungsmethode PROTERRA-S für schweizer Regionen in Computerübungen an. Sie beurteilen die Nachhaltigkeit gegenwärtiger Landnutzungen und optimieren die Nährstoff- und Schwermetallflüsse in Agrarökosystemen mit geeigneten Massnahmen. Sie berechnen Stoffbilanzen für Böden unter Berücksichtigung verfügbarer Daten in der Schweiz, räumlicher und zeitlicher Aggregation von Daten, Unsicherheit in den Daten und wenden die stochastische Modellierung von Stoffbilanzen an. Die StudentInnen werden die Gelegenheit haben spezifische Szenarien zu berechnen, mit denen der Einfluss der Landnutzung auf Umweltveränderungen hinsichtlich der Nährstoff- und Schwermetallflüsse im Boden erfasst und deren Sensitivität abgeschätzt wird.				
Skript	Literatur und Übungsunterlagen Fallstudie				

Literatur	Literatur wird in der Vorlesung abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesungsstunden und Übungsstunden im Computerraum. Die Veranstaltung findet 14 tagig im Block  4 h statt. Voraussetzung (Empfohlen): - Bodenschutz und Landnutzung - Biochemistry of Trace Elements - Angewandte Bodenökologie

►► Fachspezifische Wahlfächer (Minors)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0227-00L	Systems Analysis and Mathematical Modeling in Urban Water Management	W	6 KP	4G	W. Gujer
Kurzbeschreibung	Systematic introduction of material balances, transport processes, kinetics, stoichiometry and conservation. Ideal reactors, residence time distribution, heterogeneous systems, dynamic response of reactors. Parameter identification, local sensitivity, error propagation, Monte Carlo simulation. Introduction to real time control (PID controllers). Extensive coding of examples in Berkeley Madonna.				
Lernziel	The goal of this course is to provide the students with an understanding and the tools to develop their own mathematical models, to plan experiments, to evaluate error propagation and to test simple process control strategies in the field of process engineering in urban water management.				
Inhalt	The course will provide a broad introduction into the fundamentals of modeling water treatment systems. The topics are: - Introduction into modeling and simulation - The material balance equations, transport processes, transformation processes (kinetics, stoichiometry, conservation) - Ideal reactors - Hydraulic residence time distribution and modeling of real reactors - Dynamic behavior of reactor systems - Systems analytical tools: Sensitivity, parameter identification, error propagation, Monte Carlo simulation - Introduction to process control (PID controller, fuzzy control)				
Skript	An English text book will be made available in class. In addition copies of all overheads will be distributed.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course supports the course Biological Wastewater Treatment. It is advantageous to follow both courses simultaneously.				
102-0217-00L	Process Engineering I (Biological Wastewater Treatment)	W	3 KP	2G	E. Morgenroth
Kurzbeschreibung	Introduction of kinetic models for activated sludge systems and biological nutrient removal as a basis for design and dynamic simulation: Nitrification, denitrification, biological phosphorus removal (ASM1 to ASM3). Kinetics of biofilms, application to full scale reactors. Anaerobic treatment schemes, industrial waste, biogas production, sludge handling. Aerobic thermophilic processes.				
Lernziel	The goal of this unit is to provide the background for the understanding, design and simulation of todays biological wastewater treatment and sludge stabilization processes. The students shall be capable to apply and recognize the limits of the kinetic models which have been developed to simulate these systems.				
Inhalt	Microbial transformation processes Introduction to the activated sludge process Modeling activated sludge systems Nitrification / denitrification / biological P elimination Enrichment, selectors, filamentous growth Biofilm kinetics and application to full scale plants Anaerobic processes, industrial applications, sludge stabilization Aerobic thermophilic processes				
Skript	Copies of overheads will be made available.				
Literatur	There will be a required textbook that students need to purchase (see http://www.ifu.ethz.ch/SWW/education/lectures/Proc_Eng_I for further information).				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be offered together with the course Systems Analysis and Mathematical Modeling. It is advantageous to follow both courses simultaneously.				
102-0828-00L	ökologie natürlicher Gewässer	W	2 KP	2G	P. Spaak
Kurzbeschreibung	Einführung in die klassische Limnologie mit phänomenologischer Beschreibung der chemischen und physikalischen Umwelt. Anpassungen und Wechselwirkungen der aquatischen Biologie. Anthropogene Störungen der aquatischen Systeme. Methoden der angewandten Limnologie, insbesondere Seenrestaurierung und Fliesgewasser-Revitalisierung mit Exkursionen.				
Lernziel	Exemplarische Erarbeitung Oekologischer Prinzipien anhand von Grundlagen aus aquatischen Oekosystemen. Verständnis von ökologischen Mustern und Prozessen im Lichte unterschiedlicher Standortverhältnisse. Anpassungen der Organismen an spezifische Standortfaktoren. Vergleich stehender und fliesender Gewässer.				
Inhalt	Spezifische Eigenschaften von Quellen, Fliesgewassern und stehenden Gewässern. Strukturen und Funktionen der Lebensgemeinschaften und ihre Adaptationen an die Umwelt. Stoffhaushalt und Energiefluss. Störungen der aquatischen Oekosysteme (Trophie, Saprobie, Schadstoffe). Aktuelle Situation in der Schweiz und aktuelle Sanierungsstudien. Exkursionen an Quelle / Fliesgewasser (Tufelschilen, Töss) und (mit Motorschiff Forch) auf den Greifensee.				
Skript	ppt Handouts				
101-0247-01L	Wasserbau II <i>Als Grundlagen dringend empfohlen: 101-0203-01L Hydraulik I und 101-0206-00L Wasserbau.</i>	W	6 KP	4G	R. Boes
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erlauert wasserbauliche Anlageteile und ihre Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Sie liefert die Grundlagen zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				
Lernziel	Kenntnis wasserbaulicher Anlageteile und ihrer Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Befähigung zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				
Inhalt	Wehre: Standsicherheitsnachweise, Wehrverschlüsse, Schlauchwehre, Nebenanlagen. Leitungen: Bemessung von Druckstollen und Druckschächten, Hinweise zu Konstruktion und Ausführung, Bemessung von Druckleitungen und Hinweise zu deren Konstruktion und Ausführung. Zentralen: Krafthaus- und Maschinentypen, Dimensionierung, Aufbau des Krafthauses, Bauabläufe. Talsperren: Talsperrentypen, Nebenanlagen (Bauumleitung, Hochwasserentlastung, Grundablässe), Auswahlkriterien, Entwurf und Dimensionierung von Gewichtsmauern, Pfeilerkopfmauern, Bogenmauern, Dämmen mit zentralem Kern und Oberflächendichtung, Massnahmen im Untergrund, Talsperrenüberwachung, Massenbeton, Walzbetonmauer (RCC-Damm). Künstliche Becken: Zweck, Konzeption, Dichtungsarten, Nebenanlagen, Einpassung in die Umwelt.				
Skript	Manuskript und weitere Unterlagen				
Literatur	wird in der Vorlesung und im Skript angegeben				

101-0269-00L	Numerische Modellierung im Wasserbau	W	3 KP	2G	R. Fähr
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der numerischen Modellierung im Wasser- und Flussbau werden vorgestellt. Die Gleichungen für die Strömungs- und Transportprozesse in Fließgewässern mit freier Oberfläche werden eingeführt und mittels Beispielen erläutert.				
Lernziel	Kennenlernen der Möglichkeiten und Grenzen von numerischen Modellen im Wasser- und Flussbau.				
Inhalt	Physikalische Prozesse Grundgleichungen Genauigkeit und Stabilität von numerischen Methoden Beispiele: 1D- und 2D-Modelle für Ein- und Mehrphasenströmungen				
Skript	Das Manuskript wird als PDF-Datei abgegeben, es folgen weitere Unterlagen im Laufe der Vorlesung.				
Literatur	Die verschiedenen Bücher und Literaturstellen werden jeweils in den entsprechenden Kapiteln angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen erfolgen auf der Basis der Software BASEMENT, die an der VAW entwickelt wurde und öffentlich zugänglich ist. Die Anwendungen beziehen sich auf die Modellierung von ein- resp. zweidimensionalen Strömungen und den damit verbundenen Feststofftransport.				
	Voraussetzungen: Hydraulik I, Wasserbau I und II, Flussbau, (Hochwasserschutz)				
101-0249-00L	Ausgewählte Kapitel aus dem Wasserbau	W	3 KP	2G	R. Boes, weitere Referent/innen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vertieft ausgewählte wasserbauliche, wasserwirtschaftliche und gewässerökologische Themen im Zusammenhang mit Projekten im Schutz- und Nutzwasserbau.				
Lernziel	Vertiefung von Spezialgebieten im Wasserbau und Kennenlernen der Vorgehensweise und des Ablaufs von Wasserkraftprojekten				
Inhalt	Es werden verschiedene ausgewählte Themen des Wasserbaus vertieft wie z.B. Aspekte der Talsperrensicherheit, mögliche Probleme in Stauräumen von Speichern wie Verlandung oder Naturgefahren durch Impulswellen, die Hydraulik von Entlastungs- und Entnahmeanlagen an Talsperren, das Spannungsfeld zwischen Ökologie und Wasserkraft und fischökologische Aspekte an Niederdruckanlagen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der typischen Vorgehensweise und im Ablauf von Wasserkraftprojekten im In- und Ausland.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden soweit möglich zum Download bereitgestellt.				
101-0259-00L	Flussmorphologie und naturnaher Wasserbau	W	3 KP	2G	M. Jäggi, V. Weitbrecht
Kurzbeschreibung	Die Gerinnebildung alluvialer Flüsse (Regimebreite und Grundrissformen) wird aufgezeigt. Flusshydraulik und Sedimenttransporttheorie werden zusammengefasst. Auf der Basis der Flussmorphologie werden Grundsätze für den naturnahen Wasserbau abgeleitet und entsprechende Verbauungsarten vorgestellt. Besonderes Gewicht erhält die Anwendung bei Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten.				
Lernziel	Die wichtigsten Mechanismen der Gerinnebildung alluvialer Flüsse werden aufgezeigt. Flusshydraulik und Sedimenttransporttheorien werden zusammengefasst. Aus diesen Kenntnissen werden Grundsätze für den naturnahen Wasserbau abgeleitet.				
101-0289-00L	Angewandte Glaziologie	W	3 KP	2G	M. Funk, A. Bauder
Kurzbeschreibung	Es werden physikalische Grundlagen vermittelt, die zum Verständnis praktischer Anwendungen nötig sind. Themen sind: Gletscher-Klima-Beziehung, Gletscherflüssen, Seeis und Gletscherhydrologie.				
Lernziel	Verstehen der Grundbegriffe sowie der wichtigsten physikalischen Prozesse in der Glaziologie. Kennenlernen der Modellieransätze zur Beschreibung der Dynamik von Gletschern. Erkennen der Gefahren die von Gletschern ausgehen können.				
Inhalt	Grundbegriffe der Glaziologie Dynamik von Gletschern: Deformation von Gletschereis, Einfluss des Wassers auf die Gletscherbewegung, Reaktion von Gletschern auf Klimaschwankungen, aussergewöhnliche Gletschervorstösse (surge) Gletscherabbrüche Gletscherhochwasser Seeis				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Relevante Literatur wird während der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für aktuelle Fallbeispiele werden risikobasierte Massnahmen bei glaziologischen Naturgefahren diskutiert.				
	Voraussetzungen: Es werden Grundkenntnisse in Mechanik und Physik vorausgesetzt.				
102-0287-00L	Fluvial Systems	W	3 KP	2G	P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents an integrated view of the river basin and fluvial system. The fluvial system is viewed in terms of the dynamics in the transfer of water and sediment, the resulting geomorphology of the river network and streams, and finally the basin and river management options for conservation and restoration.				
Lernziel	The goal of the course is to develop process-understanding of fluvial systems and to introduce the students to appropriate analysis tools.				
Inhalt	In the first section the estimation of basin sediment supply from upland sheet, rill and gully erosion, and basin sediment yield are discussed. The second section focuses on sediment transport in rivers in general, e.g. basic mechanics of sediment laden flows, bedforms, flow resistance, sediment type and load measurement and estimation, the morphology of rivers. It is illustrated how the river network can be analysed in terms of its connectivity and topological characteristics. Channel stability and channel erosion modelling are discussed. The third section looks at fluvial system management in terms of engineering and nonstructural sediment (e.g. upland and channel erosion protection) and water (e.g. the importance of the natural streamflow regime on riverine ecosystem integrity, river rehabilitation) resource management.				
Skript	There is no script.				
Literatur	Study materials (lecture handouts and selected papers) are distributed in class and available on the web.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Hydrology 1 and Hydrology 2 (or contact instructor).				
101-0267-01L	Numerical Hydraulics	W	3 KP	2G	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	In the course Numerical Hydraulics the basics of numerical modelling of flows are presented.				
Lernziel	The goal of the course is to develop the understanding of the students for numerical simulation of flows to an extent that they can later use commercial software in a responsible and critical way.				
Inhalt	The basic equations are derived from first principles. Possible simplifications relevant for practical problems are shown and their applicability is discussed. Using the example of non-steady state pipe flow numerical methods such as the method of characteristics and finite difference methods are introduced. The finite volume method as well as the method of characteristics are used for the solution of the shallow water equations. Special aspects such as wave propagation and turbulence modelling are also treated.				
	All methods discussed are applied practically in exercises. This is done using programs in MATLAB which partially are programmed by the students themselves. Further, some generally available softwares such as Hydraulic Systems and HEC RAS for non-steady flows are used.				
Skript	Lecture notes, powerpoints shown in the lecture and programs used can be downloaded. They are also available in German.				

Literatur	Given in lecture				
102-0237-00L	Hydrology II	W	3 KP	2G	P. Burlando, P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.				
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.				
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.				
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.				
Literatur	Additional literature is presented during the course.				
102-0317-00L	Advanced Environmental Assessments	W	3 KP	2G	S. Hellweg, R. Frischknecht
Kurzbeschreibung	This course deepens students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications.				
Lernziel	This course has the aim of deepening students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications. In particular, students completing the course should have the				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Ability to judge the scientific quality and reliability of environmental assessment studies, the appropriateness of inventory data and modelling, and the adequacy of life cycle impact assessment models and factors - Knowledge about the current state of the scientific discussion and new research developments - Ability to properly plan, conduct and interpret environmental assessment studies - Knowledge of how to use LCA as a decision support tool for companies, public authorities, and consumers 				
Skript	No script. Lecture slides and literature will be made available.				
Literatur	Literature will be made available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of environmental assessment tools is a prerequisite for this class. Students that have not done classwork in this topic before are required to read an appropriate textbook before or at the beginning of this course (e.g. Baumann&Tillman, The Hitch Hiker's Guide to LCA: An Orientation in Life Cycle Assessment Methodology and Applications, Studentliteratur, Lund, 2004).				
102-0327-01L	Implementation of Environmental and other Sustainability Goals	W	2 KP	1G	A. E. Braunschweig
Kurzbeschreibung	This class focuses on the implementation of environmental and other sustainability goals in business and industry as well as other organizations. Its main aim is to provide insight into the implementation processes necessary for life cycle assessment, life cycle costing, as well as social aspects relating to sustainability. It is about making sustainability operational.				
Lernziel	The goal of this lecture, which also includes some interactive sessions, is to provide the basic understanding of how sustainability can be made operational in practice. Students will be able to understand requirements and constraints as well as success factors when integrating sustainability into operations and business processes. After the course the students have the basics to be part of a project team that works on implementation of sustainability.				
Inhalt	See above.				
Skript	Will be provided during the course.				
Literatur	Will be provided during the course.				
	<p>A good starting point is "Life Cycle Management - A Business Guide to Sustainability" from the UNEP-SETAC Life Cycle Initiative (available at: http://www.unep.fr/shared/docs/publications/LCM_guide.pdf?site=lcinit&page_id=F14E0563-6C63-4372-B82F-6F6B5786CCE3)</p> <p>"Von den Zinsen statt vom Kapital leben", iO article. Available in German at http://www.e2mc.com/images/stories/e2_bilder/downloads/artikel_io.pdf ; english x-lation at http://www.e2mc.com/bilder/downloads/article_io_e.pdf</p> <p>For the hotel sustainable scheme and label "Ibex" see: http://www.e2mc.com/images/stories/e2_bilder/downloads/Umweltfocus_d.pdf (for an english version, pls contact the lecturer at abraunschweig)</p>				
102-0347-00L	Indoor Exposure and Air Quality	W	1 KP	1G	H. W. Schleichinger
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Indoor Air Contaminants - Mould growth, detection, and refurbishment - Health effects of indoor air contaminants - sick building syndrome and building related illness - Guidelines for IAQ - Design of air handling systems and their impact on IAQ - Analytical methods for determining IAQ 				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Assess the adverse health effects of Indoor Air contaminants - Assess the volatile emission spectrum from building material - Improve IAQ by selection of building material - Detect, evaluate and refurbish mould damage - Discuss IAQ guidelines - Assess the benefits and potential risks of HVAC systems in terms of IAQ - Sampling of IAQ parameters 				
102-0357-00L	Waste Recycling Technologies	W	3 KP	2G	R. Bunge
Kurzbeschreibung	Waste Recycling Technology (WRT) is sub-discipline of Mechanical Process Engineering. WRT is employed in production plants processing contaminated soil, construction wastes, scrap metal, recovered paper and the like. While WRT is well established in Central Europe, it is only just now catching on in emerging markets as well.				
Lernziel	At the core of this course is the separation of mixtures of solid bulk materials according to physical properties such as color, electrical conductivity, magnetism and so forth. After having taken this course, the students should have concept not only of the unit operations employed in WRT but also of how these unit operations are integrated into the flow sheets of production plants.				

Inhalt	<p>Introduction Waste Recycling: Scope and objectives Waste recycling technologies in Switzerland</p> <p>Fundamentals Properties of particles: Liberation conditions, Particle size and shape, Porosity of bulk materials Fluid dynamics of particles: Stationary particle beds, Fluidized beds, Free settling particles Flow sheet basics: Balancing mass flows Standard processes: batch vs. continuous Assessment of separation success: Separation function; grade vs. recovery</p> <p>Separation Process Separation according to size and shape (Classification): Screening, Flow separation Separation according to material properties (Concentration): Manual Sorting, Gravity concentration; Magnetic separation, Eddy current separation, Electrostatic separation, Sensor technology, Froth flotation</p>				
Skript	The script consists of the transparencies shown during the lectures. Background material will be provided on the script-server.				
Literatur	A list of recommended books will be provided.				
Voraussetzungen / Besonderes	We will approach this topic from the perspective not of theory, but of practical application. However, solid fundamentals in physics (in particular in mechanics) are strongly recommended.				
102-0337-00L	Landfilling, Nuclear Repositories and Contaminated Sites ■	W	3 KP	2G	A. Johnson, W. Hummel, L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess waste management issues. It provides: <ul style="list-style-type: none"> - Short overview of legislation - Common chemical and technical principles - Concepts and safety in nuclear waste management - Waste properties and landfilling requirements - Contaminated site evaluation and remediation technologies 				
Lernziel	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess and understand landfilling and remediation practices. In particular, students completing the course should have the <ul style="list-style-type: none"> - Knowledge on the geochemical processes that underlie leaching processes - Knowledge of the technologies available to minimize environmental contamination - Ability to determine the risk posed to the environment of landfills, nuclear repositories and contaminated sites 				
Inhalt	<p>The lecture course is divided into 4 sections.</p> <p>1 Introduction The initial 3 lectures focus on the concepts of waste management in relation to nuclear waste repositories, landfilling and contaminated sites. The link between the 3 topics is the assessment of potential contamination of the environmental compartments, water air and soil. Here we focus on leaching by water into surface and groundwaters. The topics addressed are: <ul style="list-style-type: none"> - The multi barrier concept - Transport processes - Geochemical properties of the matrix (solid phase) and how they affect the aqueous medium - pH, redox, surfaces for binding contaminants - Geochemical properties of the contaminants (organics, metals, radionuclides) </p> <p>2 Nuclear waste management Here, in 3 double lectures, we aim to discuss the concepts of nuclear waste management and how these are applied in different countries, how risk is assessed and why certain isotopes pose greater threats than others. <ul style="list-style-type: none"> - The origin and types of nuclear waste - A global perspective of disposal concepts - The deep geological repository - Radioactive decay processes - An understanding of leaching processes </p> <p>3 Landfilling Here, in 3 double lectures, we aim to discuss what kinds of wastes need to be landfilled, how the concept of the multi-barrier system is applied to reduce the risk of environmental contamination, the properties and reactivity of wastes and how they affect leachate quality over time. <ul style="list-style-type: none"> - Concepts underlying landfilling practice - Leaching tests and landfilling requirements - Comparative properties of wastes - Assessment of long-term leaching from landfills </p> <p>4 Contaminated sites Here, in 4 double lectures, we explore the types of contaminated sites and contaminants most commonly encountered, the procedures of investigation and decontamination supported by legislation, the investigative tools and decontamination measures. <ul style="list-style-type: none"> - Legislation - Investigation tools - Decontamination measures </p> <p>The students will have assignments in each of the 3 topics. They will work in groups of 4 and prepare short reports and presentations.</p>				
Skript	Short script plus copies of overheads				
Literatur	Literature will be made available.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture course is limited to 32 participants.				
102-0617-00L	Basics and Principles of Radar Remote Sensing for Environmental Applications	W	3 KP	2G	I. Hajsek
Kurzbeschreibung	The course will provide the basics and principles of Radar Remote Sensing (specifically Synthetic Aperture Radar (SAR)) and its imaging techniques for the use of environmental parameter estimation.				
Lernziel	The course should provide an understanding of SAR techniques and the use of the imaging tools for bio/geophysical parameter estimation. At the end of the course the student has the understanding of <ol style="list-style-type: none"> 1. SAR basics and principles, 2. SAR polarimetry, 3. SAR interferometry and 4. environmental parameter estimation from multi-parametric SAR data 				

Inhalt	The course is giving an introduction into SAR techniques, the interpretation of SAR imaging responses and the use of SAR for different environmental applications. The outline of the course is the following: 1. Introduction into SAR basics and principles 2. Introduction into electromagnetic wave theory 3. Introduction into scattering theory and decomposition techniques 4. Introduction into SAR interferometry 5. Introduction into polarimetric SAR interferometry 6. Introduction into bio/geophysical parameter estimation (classification/segmentation, soil moisture estimation, forest height inversion, etc.)				
Skript	Handouts for each topic will be provided.				
Literatur	First readings for the course: Woodhouse, I. H., Introduction into Microwave Remote Sensing, CRC Press, Taylor & Francis Group, 2006. Lee, J.-S., Pottier, E., Polarimetric Radar Imaging: From Basics to Applications, CRC Press, Taylor & Francis Group, 2009. Complete literature listing will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course in combination with 102-0627-00-G: Applied Radar Remote Sensing for Environmental Parameter Estimation is providing a profound basis for independent data analysis.				
102-0627-00L	Applied Radar Remote Sensing for Environmental Parameter Estimation	W	3 KP	2G	I. Hajnsek, O. Frey
Kurzbeschreibung	The course is providing practical exercises for the use of Radar Remote Sensing, specifically Synthetic Aperture Radar (SAR) to estimate environmental parameters.				
Lernziel	The course should enable the independent use and handling of SAR data for environmental parameter estimation. At the end of the course the student has the ability to: 1. Read and display multi-parametric SAR data 2. Apply and pre-process SAR data (speckle filtering, polarimetric and interferometric processing steps) 3. Derivation of bio/geophysical environmental parameter				
Inhalt	The main focus of the course is the handling of multi-parameter SAR data for environmental parameter estimation with the following content: 1. Read and display multi-parametric SAR data 2. Application of different speckle filtering techniques 3. Derivation of the coherency and covariance matrix 4. Application of polarimetric correlation functions 5. Application of different decomposition techniques 6. Generation of a polarimetric SAR interferometry data set from a simulated forest 7. Processing of the polarimetric SAR interferometry data set 8. Estimation of environmental parameters (segmentation, soil moisture estimation, forest height estimation, etc.)				
Skript	Handouts for each topic will be provided.				
Literatur	First readings for the course: 1. Woodhouse, I.H., Introduction into Microwave Remote Sensing, CRC Press. Taylor & Francis Group, 2006. 2. Lee, J.-S., Pottier, E., Polarimetric Radar Imaging: From Basics to Applications, CRC Press. Taylor & Francis Group, 2009.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course in combination with 102-0617-G: Basics and Principles of Radar Remote Sensing provides the basis for an independent handling of multi-parametric SAR data. The content of this course is offering to apply the theory to practical exercises using the free software PolSARPro.				
101-0187-00L	Risk and Safety in Engineering	W	3 KP	2G	J. Köhler
Kurzbeschreibung	Risk assessment of engineered components and systems is addressed from the perspective of supporting engineering decision making on behalf of society. Both time invariant and time variant problems are considered. Specific outlines are provided on the treatment of structural reliability, assessment of existing structures, robustness, inspection and maintenance planning and decision making.				
Lernziel	The aim of this course is to provide the students with a thorough understanding of the role of risk assessment in the process of engineering decision making subject to uncertainties. Based on the course the students will be able to assess a given decision problem, formulate and verify engineering models, assess risks and optimize decisions. Specific knowledge is provided on the aspects of structural reliability, development of design basis, inspection and maintenance planning and assessment of existing structures. In these areas the students will be completely up to date with the present best practice.				
Inhalt	The ultimate task of the engineer, for instance in connection with the design, assessment, maintenance and strengthening of structures, can be seen as being "to identify the best solution" under the given constraints to safety, functionality, time and budget. However, many uncertain factors, such as inherent natural variability associated with the behaviour of loads and material characteristics together with incomplete knowledge about the considered problems, greatly complicate the decision making process. Such problems may be treated within the framework of Bayesian decision theory, risk assessment and modern structural reliability theory. In daily practice the standard codes for the design and assessment of structures provide sufficient guidance to the engineer in regard to normal decision situations. However, for situations and problems not covered by the design codes it is necessary to be able to analyse the effect of the prevailing uncertainties together with the potential consequences of the decisions in more detail for the case at hand. This is e.g. the case when structures made of new types of materials and structures which due to their size or geometry fall beyond the application domain of the codes. Moreover methods of structural reliability provide the only possible way to update the safety of existing structures based on tests and observations on the condition of the structures and their past performance. Finally decision theory and methods of structural reliability provide the basis for the calibration of modern design codes. In this course the notion of risk is explained and it is shown by examples to what degree different types of engineering activities are associated with risks. Thereafter a basic introduction to probability theory is given and the subject of probabilistic modelling in structural engineering is addressed in some detail. Techniques for the identification and analysis of hazards are provided including FMECA, HAZOP, Risk Screening, fault tree analysis, event tree analysis and decision/event tree analysis. Subsequently methods of probability estimation are explained including classical reliability analysis and modern time invariant and time variant reliability methods for components and systems. System reliability analysis and robustness assessment of structures are then addressed. Thereafter more refined aspects such as Bayesian Probabilistic Nets which may greatly support risk assessment and decision analysis are introduced together with themes such as reliability updating of structures, planning of experiments, probabilistic fatigue crack growth modelling, risk based inspection planning. Finally the issue of acceptable risks is covered. The course is useful both for Master Degree students and Ph. D. students aiming to achieve a higher degree of understanding in regard to the typical engineering decision problems.				
Skript	Lecture Notes "Risk and Safety in Engineering" by M. H. Faber. Available from : http://www.ibk.ethz.ch/fa/education				
529-0047-00L	Risk Assessment of Chemicals	W	7 KP	6G	K. Hungerbühler, M. Scheringer
Kurzbeschreibung	Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in den Bereichen: Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen, Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken. Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit. Vorsorge- und Schutzmassnahmen.				
Lernziel	Projektarbeit (Bericht) zu Chemikalienbewertung; Umfang total ca. 80 Stunden.				

Inhalt	Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in folgenden Bereichen: * Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen: phys.-chem. Eigenschaften, Umweltverhalten (Verteilungsverhalten, Persistenz), Human- und Ökotoxizität (biochemische Umwandlung, Wirkmechanismen), Sicherheit. * Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, die den Umwelteintrag bestimmen, z.B. Gebrauchsformen einer Chemikalie. * Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken mit Hilfe von Expositions- und Wirkungsmodellen, QSARs aus Umweltchemie u. Toxikologie sowie Methoden der Risikoanalytik. * Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit. * Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen von Vorsorge- und Schutzmassnahmen (technisch, organisatorisch, personell) inklusive Beurteilung ihrer Effektivität und Effizienz.
Projektunterricht; Umfang total ca. 80 Stunden	
Skript	Vgl. empfohlene Literatur.
Literatur	Hungerbühler, K., Ranke, J., Mettier, T., Chemische Produkte und Prozesse, Springer, 1998. (ISBN 3-540-64854-2); Scheringer, M., Persistence and Spatial Range of Environmental Chemicals: New Ethical and Scientific Concepts for Risk Assessment, Wiley & Sons, 2002. (ISBN: 3-527-30527-0); Schwarzenbach, R.P., Gschwend, P.M., Imboden, D.M., Environmental Organic Chemistry, Second Edition, Wiley & Sons, 2003. (ISBN 0-471-35750-2); van Leeuwen, C.J., Hermens, J.L.M., Risk Assessment of Chemicals: An Introduction, Kluwer Academic Publishers, 1995. (ISBN 0-7923-3740-9).
Voraussetzungen / Besonderes	Zusammenarbeit mit chemischer Industrie.

701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexierung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexbildung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 5. Aufl., vdf/UTB, Zürich, 2011.				

529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, P. Loutzenhiser
Kurzbeschreibung	Scenarios for world energy consumption and CO2 emissions. Implications for climate and ecosystems. Methods for the assessment of energy chains. Potential and technology of renewable energies: Biomass (heat, electricity, biofuels), solar energy (low temp. heat, solar thermal and photovoltaic electricity, solar chemistry). Wind and ocean energy, heat pumps, geothermal energy. CO2 sequestration				
Lernziel	Scenarios for the development of world primary energy consumption are introduced. Students know the potential and limitations of renewable energies for reducing CO2 emissions, and their contribution towards a future sustainable energy system that respects climate protection goals.				
Inhalt	Scenarios for the development of world energy consumption, energy intensity and economic development. Energy conversion chains, primary energy sources and availability of raw materials. Methods for the assessment of energy systems, ecological balances and life cycle analysis of complete energy chains. Biomass: carbon reservoirs and the carbon cycle, energetic utilisation of biomass, agricultural production of energy carriers, biofuels. Solar energy: solar collectors, solar-thermal power stations, solar chemistry, photovoltaics, photochemistry. Wind energy, wind power stations. Ocean energy (tides, waves). Geothermal energy: heat pumps, hot steam and hot water resources, hot dry rock (HDR) technique. Greenhouse gas mitigation, CO2 sequestration, chemical bonding of CO2. Consequences of human energy use for ecological systems, atmosphere and climate.				
Skript	Lecture notes will be distributed during the course.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Fundamentals of chemistry and physics are a prerequisite for this course. Topics are available to carry out a Project Work (Semesterarbeit) on the contents of this course.				

351-0387-00L	Corporate Sustainability	W	3 KP	2G	V. Hoffmann, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden				
Inhalt	Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme; Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen; Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt; Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design;				
Skript	Sustainability & Finanzwirtschaft: Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen, Nachhaltigkeitseffekte auf Finanzperformance Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				

Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				
701-1543-00L	Embedded Case Study Methods	W	3 KP	2G	R. W. Scholz, P. Krütli
Kurzbeschreibung	Transdisciplinary case study research deals with complex real world problems. Therefore, it relies on a strong methodological knowledge base and practical application skills. In this lecture first the theoretical foundations of embedded case studies as well as embedded case study methods (ECSM) are presented. Second, the students acquire in depth knowledge with respect to selected ECSM.				
Lernziel	At the end of the lecture the students should:				
	Know:				
	-Functions and purpose of embedded case study methods				
	-Which methods are or could become an embedded case study method?				
	Have the skills:				
	-To handle the ECSM text book (Scholz & Tietje 2002)				
	-To get practical access to eight ECSM				
	-To select the right ECSM				
	Understand:				
	-Principles and algorithms of the methods presented				
	Be able to reflect:				
	-Potential, limits, and necessity of embedded case study methods				
	-The «epistemic status» of the results gained with embedded case study methods (what are good/valid results?)				
	Be prepared for:				
	-The Case Study2010				
Inhalt	The lecture is structured in the following three parts that frame the lecture:				
	- Theory and methodology (presentation by the lecturers)				
	- Specific methods (presentations prepared by the students with subsequent discussions)				
	- Case Study2010 (Introduction by the responsible researchers)				
Skript	Handouts provided by the lecturers and the textbook Scholz & Tietje (2002)				
Literatur	Scholz, R.W. & Tietje, O. (2002). Embedded Case Study Methods. Integrating quantitative and qualitative knowledge. Thousand Oaks, London: Sage.				
	Scholz, R. W., Lang, D. J., Wiek, A., Walter, A. I., & Stauffacher, M. (2006). Transdisciplinary case studies as a means of sustainability learning: Historical framework and theory. International Journal of Sustainability in Higher Education, 7(3), 226-251.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is compulsory for students participating in the Case Study 2010.				
701-1541-00L	Multivariate Methods	W	3 KP	2V+1U	B. R. A. Jann, R. Hansmann
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung behandelt multivariate statistische Methoden wie lineare Regression, logistische und Probit-Regression, Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse.				
Lernziel	Erlernen				
	(1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher multivariater Methoden,				
	(2) der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik von Modellen,				
	(3) der Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software anhand von Datensätzen im PC-Labor.				
Inhalt	Die Veranstaltung beginnt mit einer Einführung in die Methode der multiplen linearen Regression, bei der eine metrische abhängige Variable durch mehrere unabhängige Variablen "erklärt" wird. In einem zweiten Schritt werden Verfahren zur Untersuchung von Zusammenhängen mit dichotomen oder polytomen abhängigen Variablen (z.B. die Wahl von Verkehrsmitteln) vorgestellt. Dazu zählen die logistische und die Probit-Regression. Weiterhin werden multivariate Methoden wie Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse behandelt.				
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.				
701-1551-00L	Concepts and Assessments of Sustainable Development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, J. Balsiger, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business, academia and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development.				
Lernziel	Students are to get familiar with the core ideas of sustainable development and with models of sustainable development in business, economics, and politics. They learn about how different social actors respond to these challenges.				
Inhalt	Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, civil society and science in achieving sustainable economic, environmental and social change				
	The concept of sustainable development is introduced by reviewing the international conferences and initiatives through which it was shaped, including the World Conservation Strategy, the Brundtland-Report, the Rio conference, the Millennium Development Goals and the Johannesburg conference. Furthermore the core ideas of sustainable development, upon which different understandings are based, are explained.				
	Regarding policy, the course will present insights from political science and law. The course will focus on the nature and impact of different theoretical concepts of sustainability on political processes and policies at international and national levels. Special attention will be dedicated to sustainable development assessments and the use of sustainability criteria and indicators in Switzerland.				
	Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated.				
Skript	Handouts.				
851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	W	3 KP	2V	P. Aerni
Kurzbeschreibung	Technological change plays a crucial role in efforts to create a more sustainable future. In this context, policy decision makers must design rules that minimize its risks and maximize its benefits for society at large. The course discusses this challenge from an interdisciplinary perspective taking into account legal, economic, historical, development and environmental aspects..				
Lernziel	- to recognize the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development				
	- to become familiar with policy instruments to promote innovation				
	- to improve understanding of political decision-making processes in the regulation of science & technology				
	- improved understanding of the role of science and technology in the context of human and societal development				

Inhalt	<p>Science and Technology Policy is normally associated with the improvement of national competitiveness; yet, it is also an integral part of effective environmental and development policies.</p> <p>The course will discuss the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development and show how public policy on the national and the international level is responding to this change.</p> <p>In this context, students are to become familiar with the basic principles of political economy and New Growth Theory and how such theories help explain political decisions as well as political outcomes in the area of Science, Technology and Innovation. State interventions are either designed to regulate (e.g. environmental regulations, anti-trust law) or facilitate (e.g. intellectual property rights protection, public investment in R&D and technical education, technology transfer) technological change. This will be illustrated by looking at different industries and different national systems of innovation. Subsequently the positive and negative consequences for society and the natural environment will be discussed from a short-term and a long-term perspective.</p>
Skript	Reader with issue-specific articles. E-version is partly available under http://www.ib.ethz.ch/teaching/material/stpp
Literatur	<p>Aerni, Philipp. 2009. 'What is Sustainable Agriculture? Empirical Evidence of Diverging Views in Switzerland and New Zealand'. <i>Ecological Economics</i> 68(6): 1872-1882.</p> <p>Aerni, Philipp and Thomas Bernauer. 2006. 'Stakeholder attitudes towards GMOs in the Philippines, Mexico and South Africa: The issue of public trust'. <i>World Development</i> 34(3): 557-575.</p> <p>Aerni, Philipp. 2004. 'Risk, Regulation and Innovation: The Case of Aquaculture and Transgenic Fish'. <i>Aquatic Sciences</i> 66: 327-341.</p> <p>Aerni, Philipp. 2007. 'Exploring the Linkages between Commerce, Higher Education and Human Development: A Historical Review'. <i>ATDF Journal</i> 4(2): 35-47.</p> <p>Arthur, Brian. 2009. 'The Nature of Technology'. New York: Free Press.</p> <p>Burk, Dan L. & Lemley, Mark, A. 2009. 'The Patent Crisis and How to Solve it'. Chicago: University of Chicago Press.</p> <p>Diamond, Jared. 1999. 'Guns, Germs and Steel'. New York: Norton.</p> <p>Farber, Daniel. 2000. 'Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World'. Chicago: The University of Chicago Press, 2000.</p> <p>Freidberg, S. 2007. 'Supermarkets and imperial knowledge. <i>Cultural Geographies</i>', 14(3): 321-342.</p> <p>Kaul, Inge, Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). 1999. 'Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century.' Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press.</p> <p>Mowery, D. and Nelson R. (eds) 1998. <i>Sources of Industrial Leadership</i>. Cambridge, MA: Cambridge University Press.</p> <p>Overwalle Van, Geertrui. 2009. 'Patent Pools, Clearinghouses, Open Source Models, Liability Regimes'. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Rosenberg, Nathan. 2000. 'Schumpeter and the Endogeneity of Technology'. London: Routledge.</p> <p>Von Hippel, Eric. 2006. <i>Democratizing Innovation</i>. Cambridge, MA: MIT Press.</p> <p>Warsh, David. 2006. <i>Knowledge and the Wealth of Nations</i>. New York: W.W. Norton & Company.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The 2-hour course (5-7 p.m.) will be held as a series of lectures. The course materials will be available in form of an electronic Reader at the beginning of the semester.</p> <p>The class will be taught in English.</p> <p>Students will be asked to give a (a) presentation (15 Minutes) or write a review paper based on a article selected from the electronic script, and (b) they will have to pass a written test at the end of the course in order to obtain 3 credit points in the ECTS System. In the final mark (a) will have a weight of 40% and (b) 60%.</p>

651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment. You will gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake an assessment for three major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, & torrents)				
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.				
Inhalt	<p>The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out activities, which consist of the following main phases:</p> <p>A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes,</p> <p>A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester).</p> <p>In addition, a series of lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.</p>				
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Please note:</p> <p>The course can only accommodate a maximum of 40 students, with preference being given to bachelor students from the ERDW study program.</p> <p>In addition to the normal online course registration, you are required to send an email to Dr Andrew Kos (kos@erdw.ethz.ch) stating your intention to undertake the course.</p> <p>As a general rule, registration to the course will be taken on a "first in first serve" basis.</p>				
701-0015-00L	Transdisciplinary Seminar on Research for Sustainable Development	W	2 KP	2S	C. E. Pohl, M. Stauffacher, B. Truffer

Kurzbeschreibung	What are the specific challenges of transdisciplinary research and of participation in the context of sustainable development? How to deal with the normative concept of sustainable development, how to include stakeholders and in what role and how to bring results to fruition? We discuss these questions and show ways to address them, based on literature and the participants research projects.				
Lernziel	The participants know the specific challenges of transdisciplinary research and participation in the context of sustainable development. They know methods and concepts to address these challenges and applied them to concrete research projects.				
Inhalt	Introductory presentations will give background information in the theory and practice of transdisciplinary research and participation. Then participants will present and discuss seminal papers on theory and practical experiences. Particular attention will be paid to participatory approaches in form of discursively oriented public participation procedures in environmental policy. In the last part we will apply the concepts and methods learned to the individual research projects.				
Skript	We will read book chapter and articles. The papers will be made available to the participants.				
Literatur	siehe Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	The seminar is specifically suitable for PhD students. It is also open for master students (minor "global change and sustainability") and further interested people. The Seminar will take place every two weeks from 8-12. Two credits are given for a paper presentation.				
701-0473-00L	Wettersysteme	W	3 KP	2G	M. A. Sprenger, H. Joos
Kurzbeschreibung	Die theoretischen Grundlagen und die Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik werden eingeführt. Auf dieser Basis werden die Energetik der globalen Zirkulation, synoptisch- und meso-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik von Wettersystemen behandelt.				
Lernziel	Die Studierenden können: - die gängigen Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik erklären - mathematische Grundlagen der Atmosphärendynamik beispielhaft erklären - die Dynamik von globalen und synoptisch-skaligen Prozessen erklären - den Einfluss von Gebirgen auf die Atmosphärendynamik erklären				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				
701-0479-00L	Umwelt-Fluidodynamik	W	3 KP	2G	H. Wernli, S. Pfahl
Kurzbeschreibung	Die physikalischen Grundbegriffe und mathematischen Grundgleichungen zur Beschreibung von Umweltfluidsystemen auf der rotierenden Erde werden vermittelt. Grundlegende Konzepte (z.B. Vorticity-Dynamik und Wellen) werden formal eingeführt, quantitativ angewendet und mit Beispielen illustriert. Übungen helfen, den Stoff zu vertiefen.				
Lernziel	Die Studierenden können - Grundlagen, Konzepte und Methoden der Umweltfluidodynamik nennen. - die Komponenten der Grundgleichungen verstehen und diskutieren. - physikalische Grundgleichungen zur Berechnung einfacher Problemstellungen der Umweltfluidodynamik anwenden.				
Inhalt	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen: Kontinuumshypothese, Kräfte, Konstitutivgesetze, Zustandsgleichungen und Grundlagen der Thermodynamik, Kinematik, Sätze für Masse, Impuls auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme: Vorticity-Dynamik, Grenzschichten, Instabilität, Turbulenz - in Bezug auf Umweltfluidsysteme. Skalen-Analyse: Dimensionslose Variable und dynamische Ähnlichkeit, Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung. Wellen in Umweltströmungssystemen.				
Skript	Wird abgegeben, in englischer Sprache.				
Literatur	Besprechung im Kurs. Siehe auch: web-Seite.				
701-1315-00L	Biogeochemistry of Trace Elements	W	3 KP	2G	C. Mikutta, A. Voegelin, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".				
701-1681-00L	Element Balancing in Managed Ecosystems	W	3 KP	2G	A. Keller
Kurzbeschreibung	Die Stoffbilanzierung von landwirtschaftlichen Böden wird in praktischen Computerübungen als ein Instrument angewandt, um Vorsorgemassnahmen gegen Bodenbelastungen zu planen und zu überwachen, und um eine nachhaltige Nutzung von regionalen Agrarökosystemen zu unterstützen.				
Lernziel	Die Studierende können veränderte Landnutzungen auf die Stoffkreisläufe von Agrarökosystemen abschätzen und kritisch beurteilen. Sie entwerfen Lösungsansätze für stoffliche Bodenschutzprobleme auf regionaler Ebene.				
Inhalt	Die Studenten wenden die regionale Bilanzierungsmethode PROTERRA-S für schweizer Regionen in Computerübungen an. Sie beurteilen die Nachhaltigkeit gegenwärtiger Landnutzungen und optimieren die Nährstoff- und Schwermetallflüsse in Agrarökosystemen mit geeigneten Massnahmen. Sie berechnen Stoffbilanzen für Böden unter Berücksichtigung verfügbarer Daten in der Schweiz, räumlicher und zeitlicher Aggregation von Daten, Unsicherheit in den Daten und wenden die stochastische Modellierung von Stoffbilanzen an. Die StudentInnen werden die Gelegenheit haben spezifische Szenarien zu berechnen, mit denen der Einfluss der Landnutzung auf Umweltveränderungen hinsichtlich der Nährstoff- und Schwermetallflüsse im Boden erfasst und deren Sensitivität abgeschätzt wird.				
Skript	Literatur und Übungsunterlagen Fallstudie				

Literatur	Literatur wird in der Vorlesung abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesungsstunden und Übungsstunden im Computerraum. Die Veranstaltung findet 14 tagig im Block a 4 h statt. Voraussetzung (Empfohlen): - Bodenschutz und Landnutzung - Biochemistry of Trace Elements - Angewandte Bodenökologie

►► Fachspezifische Wahlfächer (Minors) mit Begrenzung auf Total 6 KP

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen: - die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen - die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe - die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene				
Inhalt	Emissionen: - die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse - die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen - die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung): - die meteorologischen Einflussgrössen der Ausbreitung - deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung - Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell) Immissionen: - Immissionsmesskonzepte - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen				
Skript	- P. Hofer, Luftreinhaltung I - Übungen mit Musterlösungen				
Literatur	Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.				
102-0625-00L	Einführung in die Chemie und Physik der Atmosphäre W	W	2 KP	2G	D. W. Brunner
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine kompakte Einführung in die Chemie und Physik der Atmosphäre. Neben der Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses des Aufbaus der Atmosphäre und der dynamischen und chemischen Prozesse, werden wichtige umweltrelevante Themen wie Sommersmog, stratosphärische Ozonzerstörung und Treibhauseffekt behandelt. Einfache Ansätze der Modellierung werden ebenfalls diskutiert.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis über das komplexe System der Atmosphäre und der wichtigsten physikalischen und chemischen Prozesse. Sie liefert den StudentInnen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Diskussion umweltrelevanter Themen von der Luftbelastung bis zum Treibhauseffekt. Ein grundlegendes Verständnis des komplexen Zusammenspiels verschiedener Prozesse in der Atmosphäre ist Voraussetzung dafür, dass die Umweltverträglichkeit von Bau- und anderen Projekten bezüglich der verschiedenen Umweltaspekte adäquat beurteilt werden kann. So wird z.B. die Luftbelastung eines Standorts durch das Zusammenspiel von Emissionen, Transport, (chemische) Umwandlung und Deposition bestimmt und kann nicht durch die isolierte Betrachtung eines einzelnen Prozesses beurteilt werden. In der Vorlesung werden zudem gezielt Umweltprobleme behandelt, die sich auf ganz unterschiedlichen Skalen auswirken, von der lokalen Feinstaubbelastung bis zum globalen Treibhauseffekt des langlebigen CO ₂ . Die StudentInnen erhalten somit auch das Rüstzeug für die Beurteilung, welche Massnahmen auf lokaler Ebene wirksam sind und welche nicht.				

1. Aufbau der Atmosphäre
 - Vertikale Struktur von Druck und Temperatur
 - Die Stockwerke der Atmosphäre
 - Chemische Zusammensetzung der Atmosphäre
 - Gebräuchliche Konzentrationsangaben
 - Ideales Gasgesetz
 - Hydrostatische Gleichung und barometrische Höhenformel
 - Geopotential und geopotentielle Höhe
2. Thermodynamik der trockenen und feuchten Atmosphäre
 - Erster Hauptsatz der Thermodynamik
 - Das trockenadiabatische Temperaturprofil
 - Stabile und instabile Schichtung trockener Luft
 - Die potentielle Temperatur
 - Wasser in der Atmosphäre
 - Das Phänomen des Föhns
 - Stabilitätskriterien für feuchte Luft
 - Die planetare Grenzschicht
 - Thermodynamische Diagramme
3. Atmosphärischer Transport
 - Druckgradientenkraft: Beispiel der Land-Seewind Zirkulation
 - Corioliskraft
 - Das geostrophische Gleichgewicht
 - Strömung in Hoch- und Tiefdruckgebieten ohne und mit Reibung
 - Der thermische Wind
 - Die globale Zirkulation: Hadley-Zellen, Passatwind, ITCZ, Westwinddrift
 - Typische Zeitskalen des horizontalen und vertikalen Transports
4. Reaktionskinetik, Grundlagen der Photochemie
 - Thermische Reaktionen
 - Photochemische Reaktionen
 - Ordnung einer Reaktion
 - Radikalketten
5. Troposphärische Chemie, Sommersmog
 - NO_x Radikalkette und photostationäres Gleichgewicht
 - HO_x-Radikalkette und die Rolle reaktiver organischer Verbindungen (ROG)
 - Oxidation von CO (und der ROGs)
 - Interaktion zw. NO_x- und RO_x-Radikalketten
 - Limitierung des Umsatzes
 - Chemische Regimes in der Abluffahne einer Stadt: Chemische Alterung
 - Reduktionsszenarien, EKMA Diagramme
 - Grenzwerte der Schweizerischen Luftreinhalteverordnung
 - Übersicht über Langzeit-Entwicklung verschiedener Schadstoffe in der Schweiz
6. Stratosphärische Chemie, polare Ozonzerstörung
 - Der Chapman-Mechanismus
 - Katalytische Ozon-Abbauzyklen
 - Hydroxy-Radikale
 - Stickoxid-Radikale
 - Chlor-Radikale
 - Quell- und Reservoirgase
 - Polare Ozonzerstörung und Bildung des Ozonlochs
 - Chemischer Mechanismus
 - Bildung polarer Stratosphärenwolken (PSCs)
 - Chronologie der Entstehung des Ozonlochs
 - Vergangene und zukünftige Trends im stratosphärischen Ozon
7. Klima und Treibhauseffekt
 - Strahlung
 - Abstrahlung eines schwarzen Körpers (Stefan-Boltzmann-Gesetz)
 - Kirchhoffsches Gesetz für nicht schwarze Körper
 - Strahlungsgleichgewicht der Erde
 - Absorption von Strahlung durch die Atmosphäre
 - Spektroskopie von Gasmolekülen
 - Ein einfaches Treibhausgas-Modell
 - Interpretation des terrestrischen Strahlungsspektrums
 - Definition von Strahlungsantrieb und Treibhauspotential
 - Die Zukunft des Erdklimas: Prognosen des IPCC
8. Aerosole
 - Definition und Grössenverteilung
 - Quellen und Lebenszyklus
 - Sekundäre Bildung von Aerosolen: Ammonium-Sulfat und Nitrat
 - Mechanische Entstehung von Seesalz-Aerosolen
 - Konzentration und Zusammensetzung in der Atmosphäre
 - Strahlungswirkung und Klimarelevanz
 - Reduktion der Sichtweite
 - Klimawirksamkeit: direkter und indirekter Effekt
 - Gesundheitsaspekte und Belastung in der Schweiz
9. Einfache Modelle zur Beschreibung der Atmosphäre
 - Die Kontinuitäts-Gleichung
 - Eulersche und Lagrangesche Modelle
 - Ein-Box Modell
 - Konzept der Lebensdauer
 - Massenbilanz
 - Mehrbox-Modelle

Skript Wird kapitelweise in Vorlesung verteilt und wird zusätzlich via Webseite herunterladbar sein.
 Literatur Hilfreiches Buch zur Vertiefung des Vorlesungsstoffs:

 Introduction to Atmospheric Chemistry
 Daniel D. Jacob
 Princeton University Press (1999), ISBN: 0691001855

Eine Vorabversion des Buches ist verfügbar via
<http://www-as.harvard.edu/people/faculty/djj/book/>
<ftp://ftp.as.harvard.edu/pub/trop/publications/jacobbook/>

Weitere empfehlenswerte einführende Bücher:

 Atmospheric Science, An introductory survey
 John M. Wallace and Peter V. Hobbs
 Academic Press (1995), ISBN 0-12-732950-1

Physik unserer Umwelt, Die Atmosphäre
 Walter Roedel
 Springer Verlag (2000), ISBN: 3-540-67180-3

Introduction to Atmospheric Chemistry
 Peter V. Hobbs
 Cambridge University Press (2000), ISBN: 052177800X

Sehr detaillierte Standard- und Referenzwerke:

 Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate
 John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis
 John Wiley & Sons (1997), ISBN: 0471178160

Chemistry of the Upper and Lower Atmosphere: Theory, Experiments, and Applications
 Barbara J. Finlayson-Pitts and James N. Pitts
 Academic Press (1999), ISBN: 012257060X

102-0535-00L	Lärmbekämpfung	W	5 KP	4G	K. Eggenschwiler, J. M. Wunderli
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Akustik, Gehöreigenschaften, Akustische Messtechnik. Physiologische, psychologische, soziale und ökonomische Lärmwirkungen. Lärmschutzrecht (mit Fokus auf Schweizer Lärmschutzverordnung), Lärm und Raumplanung. Schallausbreitung im Freien und in Gebäuden. Prognose- und Messverfahren. Verkehrslärm (Strasse, Eisenbahn, Flugverkehr), Schiesslärm, Industrielärm. Bauakustik.				
Lernziel	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Lärmbekämpfung: Akustik, Lärmwirkung auf den Menschen, Akustische Messtechnik und Lärmschutzrecht. Sie sind fähig, Probleme im Bereich Lärm zu erkennen und zu bewerten. Einfache Aufgabenstellungen der Lärmbekämpfung können sie selbständig lösen.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen: Schalldruck, Wellen, Quellenarten. Akustische Messtechnik: Umgang mit Dezibel, Akustische Masse, Schallpegelmessung, Spektralanalyse. Lärmwirkungen: Gehör, Gesundheitliche Wirkungen von Lärm, Störung/Belästigung, Belastungsmasse. Gesetzliche Grundlagen der Lärmbekämpfung / Raumplanung: Lärmschutzverordnung/SIA 181. Zusammenhang mit der Raumplanung. Schallausbreitung im Freien: Abstandsgesetze, Luftdämpfung, Bodeneffekt, Abschirmung, Reflexion, Streuung, Bebauung, Wettereinflüsse. Kurze Einführung in die Bauakustik und in die einfachsten Grundlagen der Raumakustik. Eigenschaften von Schallquellen: Akustische Beschreibung von Schallquellen, Lärminderung an der Quelle. Lärmarten und Prognoseverfahren: Messen/Berechnen, Strassenlärm, Eisenbahnlärm, Fluglärm, Schiesslärm, Industrielärm.				
Skript	Skript "Lärmbekämpfung" erhältlich zu Beginn der Vorlesung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bestellung auch hier möglich: Sekretariat der Abteilung Akustik, EMPA Dübendorf. www.empa.ch/akustik . 058 765 4277. Christa.Amacher@empa.ch.				
	1 - 2 Exkursionen				

102-0215-00L	Siedlungswasserwirtschaft II	W	4 KP	3G	E. Morgenroth, S. J. Burckhardt, P. Stauer
Kurzbeschreibung	Technische Netzwerke in der Siedlungswasserwirtschaft. Wasserverteilung: Optimierung, Druckstoss, Korrosion und Hygiene. Siedlungsentwässerung: Siedlungshydrologie, instationäre Strömung, Schmutzstofftransport, Versickerung von Regenwasser, Gewässerschutz bei Regen. Datenmanagement: Bedarfsanalyse, Datenmodellierung, Datennutzung.				
Lernziel	Vertiefung der Grundlagen für die Gestaltung und den Betrieb der technischen Netzwerke der Siedlungswasserwirtschaft.				
Inhalt	Demand Side Management versus Supply Side Management Optimierung von Wasserverteilnetzen Druckstösse Kalkausfällung, Korrosion von Leitungen Hygiene in Verteilsystemen Siedlungshydrologie: Niederschlag, Abflussbildung Instationäre Strömungen in Kanalisationen Stofftransport in der Kanalisation Einleitbedingungen bei Regenwetter Versickerung von Regenwasser Datenmanagement in der SWW Datenmodellierung, Datenbanken, Datennutzung und -manipulation				
Skript	Es werden schriftliche Unterlagen abgegeben. Die Folien werden als Kopien zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Siedlungswasserwirtschaft GZ				

101-1249-00L	Abwasserhydraulik	W	2 KP	2G	W. H. Hager
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Abwasserhydraulik werden sowohl vom abwassertechnischen als auch vom hydraulischen Standpunkt aus erläutert und mit Beispielen dokumentiert. Typische Beispiele werden mittels eines Labor-Besuchs an der VAW vorgestellt.				

Lernziel	Verstehen und Berechnung der wesentlichen hydraulischen Prozesse im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft. Einerseits wird die Freispiegel-Hydraulik repetiert mit speziellem Bezug auf abwasserhydraulische Bauwerke, andererseits werden verschiedene Spezialbauwerke wie Schächte, Trennbauwerke oder Sammelkanäle vorgestellt und einer hydraulischen Analyse unterzogen. Die Eigenheiten der Abwasserhydraulik hinsichtlich Ablagerungen und Zuschlagen einer Kanalisation infolge des abrupten Übergangs vom Freispiegel- zum Druckabfluss werden speziell erwähnt.				
Inhalt	Grundlagen Hydraulische Verluste Bemessung von hydraulischen Elementen Normalabfluss Kritischer Abfluss Energiedissipation Stau- und Senkungskurven Durchlass, Düker Überfall Venturikanal Mobile Durchflussmessung Absturz- und Wirbelfallschacht Krümmer- und Vereinigungsschacht Streichwehr Regentlastungsanlage Bodenöffnung Sammelkanal				
Skript	Textbücher				
	Hager, W.H. (1994). Abwasserhydraulik. Springer: Berlin.				
	Hager, W.H. (1999). Wastewater hydraulics. Springer: New York, 2nd ed. 2010.				
Literatur	Ausführliche Literatur ist in den 'Skripten' enthalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Besuch der VAW als Teil der angewandten Lehrtätigkeit. Beschreibung einer Anzahl von ausgewählten, zum jeweiligen Zeitpunkt bereitstehender hydraulischer Modelle.				
101-0339-00L	Umweltgeotechnik	W	3 KP	2G	R. Hermanns Stengele, L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Kenntnisse über die Problematik von Altlasten, deren Erkundung, Risikobeurteilung, Sanierungs- und Sicherungsmethoden sowie Monitoringsysteme. Vermittlung von Planung und Bau von Deponien, Schwerpunkt Barriersysteme und -materialien sowie die Beurteilung von Standsicherheits- und Stabilitätsproblemen.				
Lernziel	Vermittlung der Kenntnisse über die Problematik von Altlasten, deren Erkundung, Risikobeurteilung, Sanierungs- und Sicherungsmethoden sowie Monitoringsysteme. Vermittlung von Planung und Bau von Deponien, Schwerpunkt Barriersysteme und -materialien sowie die Beurteilung von Standsicherheits- und Stabilitätsproblemen.				
Inhalt	Definition Altlasten, Erkundungsmethoden, historische und technische Untersuchungsmethoden, Risikobeurteilung, Schadstofftransport, Sanierungs- und Sicherungsmethoden (z.B. Biologische Reinigung, Verbrennung, Dichtwände, Pump-and-Treat, Reaktive Wände), Entsorgungswege belasteter Abfälle, Monitoring, Forschungsprojekte und -ergebnisse				
	Abfälle und deren Behandlung, Abfallbehandlungs- und ablagerungskonzepte, Multibarriersysteme, Standorterkundung, Deponiebasis- und Oberflächenabdichtungssysteme (Materialien, Drainagen, Geokunststoffe etc.), Stabilitätsbetrachtungen, Forschungsprojekte und -ergebnisse				
Skript	Dr. R. Hermanns Stengele, Dr. M. Plötze: Umweltgeotechnik elektronisch				
Voraussetzungen / Besonderes	Exkursion				
701-0501-00L	Pedosphäre	W	3 KP	2V	R. Kretzschmar, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 16. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010.				
	- Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				
701-0533-00L	Bodenchemie	W	3 KP	2G	R. Kretzschmar, D. I. Christl
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs behandelt chemische und biogeochemische Prozesse in Böden und deren Einfluss auf das Verhalten und Kreisläufe von Nähr- und Schadstoffen in terrestrischen Systemen. Konzeptionelle Ansätze zur quantitativen Beschreibung der Prozesse werden eingeführt.				
Lernziel	Verständnis wichtiger chemischer Eigenschaften und Prozesse in Böden, und wie sie das Verhalten (z.B. chemische Bindungsform, Bioverfügbarkeit, Mobilität) von Nährstoffen und Schadstoffen beeinflussen.				
Inhalt	Wichtige Themen sind die Struktur und Eigenschaften von Tonmineralen und Oxiden, die Chemie der Bodenlösung, Gasgleichgewichte, Ausfällung und Auflösung von Mineralphasen, Kationenaustausch, Oberflächenkomplexierung, Chemie der organischen Substanz, Redoxreaktionen in überfluteten Böden, Bodenversauerung und Bodenversalzung.				
Skript	Handouts in der Vorlesung.				
Literatur	- Ausgewählte Kapitel aus: Encyclopedia of Soils in the Environment, 2005. - Sparks, D.L. Environmental Soil Chemistry. Second edition, Academic Publishers, 2002.				

► 3. Semester (Studienreglement 2006)

►► Projektarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0199-01L	Project on Water Resources Management ■	W	12 KP	24A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Working during one semester on a task on Water Resources Management				
Lernziel	Promote independent, structured and scientific work; learn to apply engineering methods; deepen the knowledge in the field of the treated task.				
Inhalt	The project work is supervised by a professor. Students can choose from different subjects and tasks.				
102-0299-01L	Project on Urban Water Management ■	W	12 KP	24A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Working during one semester on a task on Urban Water Management				
Lernziel	Promote independent, structured and scientific work; learn to apply engineering methods; deepen the knowledge in the field of the treated task.				
Inhalt	The project work is supervised by a professor. Students can choose from different subjects and tasks.				
102-0399-01L	Project on Ecological Systems Design and Waste Management ■	W	12 KP	24A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Working during one semester on a task on Material Flow and Waste Management				
Lernziel	Promote independent, structured and scientific work; learn to apply engineering methods; deepen the knowledge in the field of the treated task.				
Inhalt	The project work is supervised by a professor. Students can choose from different subjects and tasks.				
102-0499-01L	Project on Soil Protection ■	W	12 KP	24A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Working during one semester on a task on Soil Protection				
Lernziel	Promote independent, structured and scientific work; learn to apply engineering methods; deepen the knowledge in the field of the treated task.				
Inhalt	The project work is supervised by a professor. Students can choose from different subjects and tasks.				
102-0599-01L	Projektarbeit in Wasserbau ■	W	12 KP	24A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Wasserbau				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				

►► Berufspraktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0003-00L	External Professional Training ■	O	16 KP		Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Externes Praktikum gemäss speziellem Praktikumsreglement. Das obligatorische Berufspraktikum dauert mindestens 12 Wochen und ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit und zum Erwerb des Masterdiploms.				
Lernziel	Kennen lernen der Problemstellungen der zukünftigen Berufsausübung und erfahren, unter welchen technisch-wissenschaftlichen, planerischen, administrativen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen umweltgerechte und ingenieurmässige Lösungen in der Praxis erarbeitet werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Reglement für das obligatorische Berufspraktikum im Masterstudiengang Umweltingenieurwissenschaften kann heruntergeladen werden unter: http://www.umwelting.ethz.ch/download/Praktregl_MSc_Umwelting.pdf				

► Freie Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0010-00L	Master Thesis ■	O	24 KP	47D	Professor/innen
	<i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:</i> <i>a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i> <i>b. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Master-Studiums. Sie ist in einer der gewählten Vertiefungen zu verfassen und dauert 16 Wochen. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeiten des/der Studierenden, selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten, unter Beweis stellen.				
Lernziel	Selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten.				
Inhalt	Themen und Aufgabenstellungen werden von den Professoren/Professorinnen ausgeschrieben. Ein Thema kann auch aufgrund einer Absprache zwischen dem/der Studierenden und dem Professor/der Professorin festgelegt werden.				

► Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0203-AAL	Hydraulics I ■	E-	5 KP	11R	W. Kinzelbach
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Hydromechanik, die für Bauingenieure und Umweltingenieure relevant sind.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Hydromechanik der stationären Strömungen				

Inhalt	Eigenschaften des Wassers, Hydrostatik, Kontinuität, Eulersche Bewegungsleichungen, Navier-Stokes Gleichungen, Ähnlichkeitsgesetze, Bernoulli'sches Prinzip, Impulssatz für endliche Volumina, Potentialströmungen, ideale Fluide - reale Fluide, Grenzschicht, Rohrhydraulik, Gerinnehydraulik, Strömung in porösen Medien, Strömungsmessung, Vorführung von Versuchen in der Vorlesung und im Labor				
Skript	Skript und Aufgabensammlung vorhanden				
Literatur	Bollrich, Technische Hydromechanik 1, Verlag Bauwesen, Berlin				
102-0214-AAL	Introduction to Urban Water Management ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	13R	W. Gujer
Kurzbeschreibung	Einführung in die Siedlungswasserwirtschaft (Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung, Behandlung von Klärschlamm)				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung und einen Überblick über die Siedlungswasserwirtschaft (Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung, Behandlung von Klärschlamm) und Verständnis der Wechselwirkungen zwischen den entsprechenden technischen und natürlichen Systemen. Es werden einfache Modelle angewendet, die generelle Berechnungen und Dimensionierungen erlauben.				
Inhalt	Überblick über die Siedlungswasserwirtschaft als Ganzes Einführung in die Systemanalyse Charakterisierung und Beurteilung von Wasser Wasserbedarf und Abwasseranfall, Schmutzstoffanfall Wasserbeschaffung, Wasseraufbereitung, Wasserversorgung Siedlungsentwässerung, Regenwasserbehandlung Abwasserreinigung, Nährstoffelimination, Behandlung von Klärschlamm Planung in der Siedlungswasserwirtschaft				
Skript	Gujer, W.: Siedlungswasserwirtschaft, 3. Aufl., Springer Verlag Berlin Heidelberg 2007 Handouts				
Literatur	Das Buch wird während der Vorlesung ausgeliefert. Es gibt ausser dem Skript kaum Bücher, die den ganzen Bereich Siedlungswasserwirtschaft abdecken. Die meisten Lehrbücher beziehen sich auf Teilbereiche, die dann aber stark vertieft werden. 1) Hosang / Bischof: Abwassertechnik, 9. Auflage, Teubner-Verlag 1989 2) Metcalf & Eddy (Tchobanoglous, G.): Wastwater Engineering - Treatment, Disposal, Reuse, 3. Auflage, McGraw-Hill, 1991 3) Grombach, Haberer, Merkl, Trüeb: Handbuch der Wasserversorgungstechnik, 2. Auflage, Oldenburg, 1993.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung ist Grundlage und Voraussetzung für die Vertiefungsvorlesungen, Bachelorarbeiten, Masterprojekte und Masterarbeiten in Siedlungswasserwirtschaft. Voraussetzungen für den Besuch dieser Vorlesung sind Hydraulik I und Hydrologie				
102-0215-AAL	Urban Water Management II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	E. Morgenroth
Kurzbeschreibung	Technische Netzwerke in der Siedlungswasserwirtschaft. Wasserverteilung: Optimierung, Druckstoss, Korrosion und Hygiene. Siedlungsentwässerung: Siedlungshydrologie, instationäre Strömung, Schmutzstofftransport, Versickerung von Regenwasser, Gewässerschutz bei Regen. Datenmanagement: Bedarfsanalyse, Datenmodellierung, Datennutzung.				
Lernziel	Vertiefung der Grundlagen für die Gestaltung und den Betrieb der technischen Netzwerke der Siedlungswasserwirtschaft.				
Inhalt	Demand Side Management versus Supply Side Management Optimierung von Wasserverteilnetzen Druckstöße Kalkausfällung, Korrosion von Leitungen Hygiene in Verteilsystemen Siedlungshydrologie: Niederschlag, Abflussbildung Instationäre Strömungen in Kanalisationen Stofftransport in der Kanalisation Einleitbedingungen bei Regenwetter Versickerung von Regenwasser Datenmanagement in der SWW Datenmodellierung, Datenbanken, Datennutzung und -manipulation				
Skript	Es werden schriftliche Unterlagen abgegeben. Die Folien werden als Kopien zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Siedlungswasserwirtschaft GZ				
102-0324-AAL	Ecological Systems Analysis ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	13R	S. Hellweg
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen verschiedener Umweltanalyseinstrumente und befähigt zur Anwendung dieser Instrumente, um einfache Fragestellungen im Umweltbereich zu bearbeiten.				
Lernziel	Die Studierende kennen nach Belegung der Lehrveranstaltung grundlegende Umweltanalyseinstrumente wie Stoffflussanalyse, Risikoanalyse und Ökobilanz und können existierende Studien kritisch einschätzen. Bei Konfrontation mit einem Umweltproblem können Sie das geeignete Instrument identifizieren und anwenden.				
Inhalt	- Überblick umweltrelevanter Güter- und Stoffflüsse - Umweltfragestellung und Entscheidungsprozesse: Praxisbeispiele - Einführung Stoffflussanalyse: Aktivitäten, Prozesse, Güter- und Stoffflüsse, Systemgrenzen, Transferkoeffizienten usw. - Einführung Bewertungsmethoden: Ökobilanz, Risikoanalyse, MIPS, ökologischer Fussabdruck, Exergie - einfache Modelle und Fallbeispiele aus der Praxis				
Skript	Übungsunterlagen				
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesungsstunden und Übungsstunden.				
102-0325-AAL	Waste Management ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	M. Lemann
Kurzbeschreibung	Erlangung der Fähigkeit, die Probleme der Entsorgung zu erkennen und sie bereits bei der Erzeugung von Produkten und der Versorgung entsprechend lösen zu helfen. Erfassen und verstehen der verschiedenen verfahrenstechnischen Prozesse, welche bei der Abfallbehandlung zur Anwendung gelangen.				

Lernziel	<p>*Die Entstehung der Abfallproblematik aus der geschichtlichen Entwicklung nachvollziehen können (C2) *Die Probleme einer modernen Abfallentsorgung kennen (C4) *Die Entsorgung bereits bei der Erzeugung von Produkten lösen zu helfen (C5) *Die Abfälle und ihre Komponenten als Wert- und Rohstoffe erkennen und entsprechend behandeln können (C6) *Die verschiedenen verfahrenstechnischen Prozesse, welche bei der Abfallbehandlung zur Anwendung gelangen, verstehen (C6)*</p>				
Inhalt	<p>Die Lernveranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Abfallarten mit möglichen Behandlungswegen: *Art der Abfälle als Folge der geschichtlichen Entwicklung des Menschen *Definition der verschiedenen Abfälle (Entstehungsart, Menge, Energieinhalt, Zusammensetzung) *Diversen Möglichkeiten und Prozesse zum Wertstoffrecycling *Thermischer Restmüllverwertung (Strom-/Fernwärmegewinnung) inklusive Rauchgasreinigung und weitergehender Verbrennungsrückstandsbehandlung mit der damit zusammenhängenden Deponieproblematik *Spezialgebiete: Biologische Abfallbehandlung (Kompostierung, Vergärung), Sonderabfall- und Klärschlammbehandlung *Wirtschaftliche Aspekte</p>				
Skript	<p>Martin F. Lemann: Abfalltechnik 3. Erweiterte Auflage 2005, 415 Seiten Verlag: Peter Lang AG, Bern ISBN 3-03910-817-4 Deutsches Skript vergriffen - direkt beim Autor aber noch erhältlich</p> <p>Martin F. Lemann: Waste Management 2nd enhanced English Edition 2008, 450 pages Publisher: Peter Lang AG, Bern ISBN 978-3-03911-514-3</p>				
Literatur	siehe Literaturverzeichnis im Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundlagen der Chemie sollten bekannt sein				
102-0474-AAL	Introduction to Water Resources Management ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	6 KP	13R	W. Kinzelbach, P. Burlando
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Analyse und Bewirtschaftung von Wasserressourcen, Wasserbedarf und Wasserdargebot, Speicherbemessung, Aquatische Physik, Wassergüte und Verschmutzung, Schutz und Sanierung von Flüssen, Seen und Grundwasser, nachhaltige und integrale Wasserwirtschaft.				
Lernziel	Einführung in die Wasserwirtschaft auf der Basis der relevanten physikalischen und chemischen Prozesse, Prinzip der Nachhaltigkeit.				
Inhalt	<p>Aquatische Physik: Flusshydraulik, Seehydraulik, Grundwasserhydraulik, Zeitkonstanten und Grössenordnungen, Flussmorphologie und Sedimenttransport. Wassergüte: Anforderungen, Schadstoffausbreitung, Selbstreinigung, Thermische Belastung, relevante Schadstoffe und Quellen, Stossbelastungen, Zeitkonstanten und Grössenordnungen. Wasserwirtschaft: Struktur von Dargebot und Nachfrage. Optionen zur Schliessung der Disparität: Reservoirs, Grundwasserspeicher, Überleitungen, Wasserwirtschaftliche Rahmenplanung (Masterplan), Gewässerschutz, Sanierung und Renaturierung (Oberflächengewässer und Grundwasser), Variabilität, Stochastik und Risiko. Nachhaltigkeit: Definitionen, Beispiele für nicht-nachhaltiges Wirtschaften, Wasserprobleme der Entwicklungsländer, Wasser und Landwirtschaft, Projektbewertung und Umweltverträglichkeitsprüfung. Ökonomische und Soziologische Bezüge.</p> <p>Alle Aspekte sollen mit Fallbeispielen illustriert werden. Die Übungen werden zum grössten Teil auf analytischen Formeln beruhen. Einige Übungen benötigen den Computer.</p>				
Skript	Skript in wöchentlichen Folgen.				
252-0846-AAL	Informatics II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	4 KP	9R	R. Jacob
Kurzbeschreibung	Einführung in die Programmierung. Prozedurale Grundkonzepte und Ausblick in die objektorientierte Programmierung. Variablen, Typen, Zuweisungen, Kontrollstrukturen (Verzweigung, Schleife), Datenstrukturen, Algorithmen, Liniengrafik, Benutzeroberflächen. Kleine Programme erstellen. Umgang mit professioneller Programmierumgebung (Eclipse).				
Lernziel	Die Studierenden sollen in der Lage sein, einfache Programme selbständig zu programmieren bzw. sich in bestehenden Programmen zurecht zu finden und diese sinnvoll zu erweitern.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt wie Variablen, Zuweisung, Kontrollstrukturen (Verzweigung, Schleife), Algorithmen, Datenstrukturen, sowie ein erster Einblick in die Modularisierung in grösseren Programmen und die objektorientierten Techniken. Im praktischen Teil werden grundlegende Programmierfertigkeiten geübt anhand der Programmiersprache JAVA. Die Übungen können entweder auf dem eigenen PC oder in den betreuten Übungsstunden in den Computerräumen der ETH bearbeitet werden. Die verwendete Software läuft unter MS Windows, MacOS X und Linux.				
Literatur	Einführung in die Informatik. 8. Auflage. H.P. Gumm, M. Sommer Oldenburg-Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: 251-0845-00 Informatik I (D-BAUG)				
529-2001-AAL	Chemistry I and II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	9 KP	19R	W. H. Koppelol, H. Grützmacher
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				

Inhalt	<p>1. Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen.</p> <p>2. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie.</p> <p>3. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze.</p> <p>4. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale.</p> <p>5. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme.</p> <p>6. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen.</p> <p>7. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen.</p> <p>8. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten.</p> <p>9. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante.</p> <p>10. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen.</p> <p>11. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen.</p> <p>12. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt.</p>
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.
Literatur	<p>Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch)</p> <p>Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch)</p> <p>Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch)</p> <p>Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)</p>

529-2002-AAL	Chemistry II ■	E-	5 KP	11R	H. Grützmacher
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie II: Thermodynamik, Elektrochemie, Redoxreaktionen, Chemie der Elemente, Einführung in die organische Chemie				
Lernziel	Erweitern der allgemeinen Grundlagen und Erarbeiten einer Basis, um Prozesse in komplexeren Umweltsystemen (Wasser / Luft / Boden) in ihrem zeitlichen und quantitativen Ablauf verstehen und beurteilen zu können.				
Inhalt	<p>1. Thermodynamik Ideales Gasgesetz, Partialdruck. Anschauliche, nichtmathematische Beschreibung der thermodynamischen Grundfunktionen Gibbsenergie und chemisches Potential. Mathematische Formulierungen über 1.Hauptsatz und 2.Hauptsatz der Thermodynamik. Zustandsbeschreibungen und ihre Variablen. Enthalpie, Entropie, Gibbsenergie. Standardbedingungen und Referenzzustände von Gasen, von kondensierten Stoffen und von Lösungen. Gibbsenergie und Gleichgewichtskonstante. Sättigungsdruck über reinen kondensierten Stoffen. Temperaturabhängigkeit und Druckabhängigkeit der Gleichgewichte.</p> <p>2. Redoxreaktionen und Elektrochemie</p> <p>3. Anorganische Stofflehre Regeln und Beispiele anorganischer Nomenklatur: Verbindungen, Ionen, Säuren, Salze, Komplexverbindungen. Ein Gang durch die Elementgruppen, ihrer Typologie und ihrer wichtigen Verbindungen. Beschreibung einiger bedeutender industrieller Produktionsverfahren. Das Entstehen von Verbindungen als Konsequenz der Elektronenstruktur der Valenzschale.</p> <p>4. Einführung in die Organische Chemie Stofflehre: Beschreibung der wichtigsten Stoffklassen und funktionellen Gruppen, Einführung in deren Reaktivität. Stereochemie: Raumanordnung von Molekülbausteinen. Reaktionsmechanismen: SN1 und SN2- Reaktionen; Elektrophile aromatische Substitution; E1- und E2- Eliminationsreaktionen; Additionsreaktionen an C=C-Doppelbindungen; Chemische Reaktivität von Carbonyl- und von Carboxylgruppen.</p>				
Literatur	<p>Th.L.Brown, H.E.LeMay, B.E.Bursten; Chemie, 10. Auflage, Pearson Studium, München, 2007 (ISBN 3-8273-7191-0)</p> <p>C.E.Housecroft, E.C.Constable, Chemistry, 3rd Edition, Pearson, Harlow (England), 2006 (ISBN 0-131-27567-4)</p> <p>D.W.Oxtoby, H.P.Gillis, N.H.Nachtrieb, Principles of Modern Chemistry, Fifth Edition, Thomson, London, 2002 (ISBN 0-03-035373-4)</p>				

701-0255-AAL	Biochemistry ■	E-	2 KP	4R	H.-P. Kohler
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Biochemie und der wichtigsten Stoffwechselreaktionen.				
Lernziel	Aufbauend auf den Biologie- und Chemievorlesungen im 1. und 2. Semester sollen biochemische Kenntnisse in Enzymologie, Membranbiochemie und Intermediärstoffwechsel erarbeitet werden.				

Inhalt	Kursinhalt Einführung, Grundlagen, Zusammensetzung der Zelle, biochemische Einheiten, Repetition relevanter Reaktionen der organischen Chemie Struktur und Funktion der Proteine Kohlenhydrate, Aufbau und Struktur der DNA Lipide und biologische Membranen Enzyme und Enzymkinetik Katalytische Strategien Der Stoffwechsel: Konzepte, Grundmuster und thermodynamische Grundlagen Glykolyse und Gärungen Citratzyklus Oxidative Phosphorylierung, Repetition der relevanten Grundlagen der Redoxchemie Fettsäuremetabolismus
Skript	Als Skript wird das Biochemiebuch von Lubert Stryer verwendet.
Literatur	Empfohlenes Lehrbuch: Stryer: Biochemie, 6. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2007, Autoren: J. M. Berg, J. L. Tymoczko, L. Stryer Die Studierenden können selbstverständlich auch die englische Ausgabe verwenden.

752-4001-AAL	Microbiology ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	2 KP	4R	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				

Umweltingenieurwissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltlehre DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation Lehrdiplom für Maturitätsschulen oder Didaktik-Zertifikat möglich.</i>	W	4 KP	2V	E. Stern, S. Hofer, L. Schalk, E. Ziegler
Kurzbeschreibung	Es werden wissenschaftliche Theorien sowie empirische Untersuchungen zum menschlichen Lernen behandelt und auf die Schule bezogen.				
Lernziel	Wer erfolgreich lehren will, muss zunächst einmal das Lernen verstehen. Vor diesem Hintergrund werden Theorien und Befunde zur menschlichen Informationsverarbeitung und zum menschlichen Verhalten so aufbereitet, dass sie für die Planung und Durchführung von Unterricht genutzt werden können. Zudem soll ein Verständnis für das Vorgehen in der lern- und verhaltenswissenschaftlichen Forschung aufgebaut werden, so dass Lehrpersonen befähigt werden, sich im Gebiet der Lehr- und Lernforschung selbständig weiterzubilden.				
Inhalt	Thematische Schwerpunkte: Lernen als Verhaltensänderung und als Informationsverarbeitung; Das menschliche Gedächtnis unter besonderer Berücksichtigung der Verarbeitung symbolischer Information; Lernen als Wissenskonstruktion und Kompetenzerwerb unter besonderer Berücksichtigung des Wissenstransfers; Lernen durch Instruktion und Erklärungen; Die Rolle von Emotion und Motivation beim Lernen; Interindividuelle Unterschiede in der Lernfähigkeit und ihre Ursachen: Intelligenztheorien, Geschlechtsunterschiede beim Lernen Lernformen: Theorien und wissenschaftliche Konstrukte werden zusammen mit ausgewählten wissenschaftlichen Untersuchungen in Form einer Vorlesung präsentiert. Die Studierenden vertiefen nach jeder Stunde die Inhalte durch die Bearbeitung von Aufträgen in einem elektronischen Lerntagebuch. Über die Bedeutung des Gelernten für den Schulalltag soll reflektiert werden. Ausgewählte Tagebucheinträge werden zu Beginn jeder Vorlesung thematisiert.				
Skript	Folien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	1) Marcus Hasselhorn & Andreas Gold (2006). Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer. 2) Jeanne Omrod (2006): Human Learning. Upper Saddle River: Pearson Prentice Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung sollte parallel zu FD1 und dem Einführungspraktikum belegt werden.				

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0825-10L	Fachdidaktik Umweltlehre II	O	4 KP	9G	C. Colberg, G. Furrer, F. Keller
Kurzbeschreibung	Die Fachdidaktik II befasst sich insbesondere mit der Planung, Durchführung und Reflexion von umfangreichen Unterrichtseinheiten. Dabei stehen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der didaktischen Analyse und dem Einsatz von umfangreicheren Unterrichtsmethoden im Vordergrund. Das Ziel besteht darin, diese gezielt und wirksam einzusetzen. Mitwirkende Dozierende: U.Lohmann, A.Zabel, M.Berg, F.Knaus				
Lernziel	Ziel ist es, didaktische Modelle und zugehörige Unterrichtsmethoden mit aktuellen Forschungsergebnissen zusammenzuführen. Die Studierenden - lernen anhand einer ausführlichen didaktischen Analyse sich in ein umfangreiches Unterrichtsthema einzuarbeiten, indem sie verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und des von ihnen gewählten Zugangs in berufsbildender, fachlicher, fachdidaktischer und eventuell gesellschaftlicher Hinsicht reflektieren. - können einen Semesterplan selber gestalten. - können angemessene Unterrichtsmethoden im Kontext von verschiedenen Lehr-Lernstrategien innerhalb von Übungen wissenschaftsbasiert und reflektiert anwenden. - können die Rahmenbedingungen des Lehrens zielgruppenorientiert gestalten				
Inhalt	Unterrichtseinheiten (mehrere Lektionen) werden unter Berücksichtigung verschiedener Lehr-Lern-Strategien (Direkte Instruktion, Adaptive Instruktion, Entdeckenlassendes Lehren, Problemorientiertes Lehren, Kooperative Lehrarrangements, Selbstgesteuertes Lernen) konzipiert und praktisch umgesetzt (Hasselhorn & Gold 2006). Organisation: Intensivwoche gemeinsam mit DZ - AGRL: - Peer Teaching einer präparierten Lektion - Unterrichtsmethoden Semester - Fachwissenschaftliche Vertiefungselemente mit einem pädagogischen Fokus inkl. Übungen				
Skript	Die Unterlagen zu den behandelten Themen werden über den BSCW-Server abgegeben (Anmeldung obligatorisch).				
Literatur	Gemäss Literaturliste auf dem BSCW-Server.				
Voraussetzungen / Besonderes	Fachdidaktik Umweltlehre 1				
701-0822-00L	Mentorierte Arbeit ■	O	2 KP	4A	C. Colberg, F. Keller
Kurzbeschreibung	Die mentorierte Arbeit dient dazu die Erkenntnisse aus der FD1 und der FD2 zusammenzuführen. Mit Hilfe von verschiedenen Unterrichtstechniken und Unterrichtsmethoden wird für ein vorgegebenes Thema, basierend auf den Lehrplänen, eine Quartals- oder Semesterplanung erstellt.				
Lernziel	1. Die Studierenden haben literaturbasiert ein Semestercurriculum für eine Lehrveranstaltung entwickelt. 2. Die Studierenden reflektieren formative und summative Möglichkeiten eine solche Unterrichtseinheit zu prüfen und setzen Teile davon um. 3. Die Studierenden haben Teile des Semestercurriculums konkretisiert. 4. Die Studierenden befassen sich mit der Frage wie weit Unterrichtstechniken, Unterrichtsmethoden aber auch Sequenzen des Selbststudiums in die Planung einbezogen werden müssen.				

Inhalt	Semesterplanung Die Studierenden planen ausgehend von den vorgegebenen Schul- und Rahmenlehrplänen eine grössere Unterrichtseinheit. Sie unterteilen dabei das Lernen sowohl in zeitlicher wie auch didaktischer Hinsicht in Lernphasen und achten dabei auf einen sinnvollen Rhythmus bezüglich Methodenwahl.
	Inhalt Die Studierenden beachten bei der Unterrichtsplanung unterschiedliche inhaltliche Prinzipien (z.B. Exemplarität, Kompetenzorientierung, systematischer Wissensaufbau), so dass die Lernenden die Inhalte verstehen und auf die berufliche Praxis beziehen können.
	Selbststudium Die Studierenden setzen sich während der Arbeit mit verschiedenen Formen des Selbststudiums (Moderiertes Selbststudium, Lernjournal, PBL, Case Studies etc.) und deren Integration in den Semesterplan auseinander. Neben der Formulierung und Bestimmung von Elementen für das Selbststudium, überlegen sie sich wie sie deren Wirksamkeit überprüfen können.
	Prüfungen Die Studierenden setzen verschiedene Prüfungsformen zielgerichtet und adressatengerecht um. Sie beachten dabei formative und summative Möglichkeiten. Dazu formulieren sie aufgrund der Ziele im Lehrplan und passend zum Semesterplan Prüfungsfragen und -aufgaben. Sie setzen sich dabei intensiv mit der Literatur zur Prüfung von Stoffinhalten auseinander.
	Literaturstudium Die Arbeit setzt ein spezifisches Literaturstudium voraus. Die Erkenntnisse daraus, fliessen in die Arbeit ein und werden entsprechend zitiert.
Skript	Ein Manual gibt Auskunft über die optimale Vorgehensweise.
Literatur	Der Einsatz von geeigneter Literatur ist Teil des Leistungsauftrages.
Voraussetzungen / Besonderes	Besuch der Veranstaltungen FD1 und FD2

701-0827-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Umweltlehre ■	O	4 KP	9P	C. Colberg, F. Keller
---------------------	---	----------	-------------	-----------	------------------------------

Unterrichtspraktikum Umweltlehre für DZ.

Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.

Kurzbeschreibung Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.

- Lernziel**
- Die Studierenden nutzen ihre fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Expertise zum Entwurf von Unterricht.
 - Sie können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen - auch interdisziplinären - Blickwinkeln einschätzen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln.
 - Sie erlernen das unterrichtliche Handwerk.
 - Sie üben sich darin, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, so dass die Lernenden kognitive Eigenleistungen erbringen können und müssen.
 - Sie lernen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen.
 - Gemeinsam mit der Praktikumslehrperson evaluieren die Studierenden laufend ihre eigene Leistung.

Inhalt Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Zu Beginn des Praktikums plant die Praktikumslehrperson gemeinsam mit dem/der Studierenden das Praktikum und die Arbeitsaufträge. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Arbeitsaufträge sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden. Anlässlich der Hospitationen erläutert die Praktikumslehrperson ihre fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Überlegungen, auf deren Basis sie den Unterricht geplant hat und tauscht sich mit dem/der Studierenden aus. Die von dem/der Studierenden gehaltenen Lektionen werden vor- und nachbesprochen.

Die Themen für die beiden Prüfungslektionen am Schluss des Praktikums erfahren die Studierenden 10 Tage vor dem Prüfungstermin. Sie erstellen eine Vorbereitung gemäss Anleitung und reichen sie bis 48 Stunden vor der Prüfung den beiden Prüfungsexperten (Fachdidaktiker/-in, Departementsvertreter/-in) per e-mail ein. Die gehaltenen Lektionen werden kriteriums-basiert beurteilt. Die Beurteilung umfasst auch die schriftliche Vorbereitung und eine mündliche Reflexion des Kandidaten/der Kandidatin über die gehaltenen Lektionen im Rahmen eines kurzen Kolloquiums.

Skript Dokumente unter <http://www.didaktische-ausbildung.ethz.ch/docs/uwis>

- Raster zum Bericht über das Unterrichtspraktikum im Rahmen des Studiengangs Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education (MAS SHE) in Umweltlehre an der ETH Zürich (PDF)
- Beurteilungsbogen Prüfungslektionen Umweltlehre

unter: <http://www.didaktische-ausbildung.ethz.ch/docs/index>:

Literatur - Schriftliche Unterrichtsvorbereitung für Prüfungslektionen (PDF)

Wird von der Praktikumslehrperson bestimmt.

Umweltlehre DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltnaturwissenschaften Bachelor

► Basisjahr

►► Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-2001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	W. H. Koppenol, W. Angst, J. E. E. Buschmann, J. Cvengros, P. Funck, E. C. Meister, W. Uhlig, R. Verel
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				
Inhalt	1. Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen. 2. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie. 3. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze. 4. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale. 5. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme. 6. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen. 7. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen. 8. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten. 9. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante. 10. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen. 11. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen. 12. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt.				
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.				
Literatur	Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch) Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch) Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch) Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)				
401-0251-00L	Mathematik I: Analysis I	O	6 KP	4V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Grundthema der Vorlesung: Modellieren, Lösen und Diskutieren konkreter wissenschaftlicher Probleme - speziell durch Differentialgleichungen. Behandelt werden die dazu nötigen mathematischen Hilfsmittel, sowie Konzepte und Fragestellungen, die bei diesem Prozess von Bedeutung sind. Eine Einführung in ein Computer-Algebra-System (Maple) ist in die Veranstaltung integriert.				
Lernziel	Mathematik ist von immer grösserer Bedeutung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Grund dafür ist das folgende Konzept zur Lösung konkreter Probleme: Der entsprechende Ausschnitt der Wirklichkeit wird in der Sprache der Mathematik modelliert; im mathematischen Modell wird das Problem - oft unter Anwendung von äusserst effizienter Software - gelöst und das Resultat in die Realität zurück übersetzt. Ziel der Vorlesungen Mathematik I und II ist es, dieses Konzept zu erörtern und vertraut zu machen und die mathematischen Grundlagen bereit zu stellen. Das weitaus wichtigste Hilfsmittel im Prozess des Modellierens sind Differentialgleichungen. Sie stehen deshalb im Zentrum beider Vorlesungen.				
Inhalt	Wiederholung der Differentialrechnung. Differenzen- und Differentialgleichungen, Beispiele aus der Populationsdynamik und weitere, geometrische Deutung von Differentialgleichungen, Gleichgewichte, Linearisierung und Stabilität, numerische Lösung. Elemente der Regressionsrechnung. Taylorpolynome. Komplexe Zahlen. Lineare Differentialgleichungssysteme in 2 Dimensionen.				
Literatur	-R. Sperm/M. Akveld: Analysis I (vdf) - Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg, Bd. 2 - Schurster, R.: Grundkurs Biomathematik, Teubner 1995.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beispielerorientiert Voraussetzungen: Vertrautheit mit den Grundlagen der Analysis, insbesondere mit dem Funktions- und Ableitungsbegriff.				
701-0757-00L	Ökonomie	O	3 KP	2V	R. Schubert
Kurzbeschreibung	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, wirtschaftspolitisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, ökonomisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Inhalt	Verhalten von Unternehmen und Haushalten an Märkten; Marktgleichgewicht und Besteuerung; Sozialprodukt und Wirtschaftsindikatoren; Arbeitslosigkeit; Wirtschaftswachstum; Wirtschaftspolitik				
Skript	Herunterladen von Internetplattform				

Literatur	Mankiw, N.G.: Principles of Economics, forth edition, South-Western College/West, Mason 2006.				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsche Übersetzung: Mankiw, N.G. : Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004. Internetplattform				
701-0005-00L	Technik der Problemlösung	O	5 KP	1G+4S	P. M. Frischknecht, H. R. Heinemann, B. T. Schmied, N. Dajcar
Kurzbeschreibung	Vermittlung des Grundverständnisses für eine systematische Problemlösung und zielführende Prozessgestaltung. Einführung von Methoden zur Bearbeitung umweltrelevanter Problemstellungen. Praktische Anwendung des theoretischen Wissens am Fallbeispiel "Biodiversität in der Kulturlandschaft". Verbessern der kommunikativen Fähigkeiten, insbesondere des Schreibens wissenschaftlicher Berichte.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Grundverständnis für systematische Problemlösung und zielführende Prozessgestaltung entwickeln (Denken in Projekten und Systemen) - Auswahl von Methoden und Arbeitsweisen der angewandten Umweltwissenschaften kennen und anwenden können. - Wissenschaftlichen Text (Expertenbericht) verfassen können. - Handlungsspielraum in der Nachhaltigen Entwicklung auf Gemeindeebene an einem Fallbeispiel abschätzen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen können. 				
Inhalt	<p>In der Vorlesung "Problemlösen im Rahmen von Projekten" werden folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dimensionen einer Problemlösestrategie (Logik, Prozesse, Sache) - Problemlöse-, Entwurfs- und Entwicklungsstrategien - Managementkonzeptionen am Beispiel Projektmanagement - Modelle der Prozessgestaltung und -steuerung - Kooperation im Rahmen von Gruppen und Teams (Projektleitung, Teammoderation, Groupwarekonzepte, interaktive elektronische Kommunikationskonzepte) <p>Im theoretischen Teil des Seminars "E in den Umgang mit Umweltsystemen" geht es um die Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniken und Methoden zur Bearbeitung von naturwissenschaftlichen, juristischen, akteurbezogenen sowie ökonomischen Aspekten von komplexen umweltrelevanten Problemstellungen. - Techniken der Ziel- und Massnahmenfindung sowie der Bewertung. - Wie schreibe ich einen wissenschaftlichen Bericht. <p>Bei der Bearbeitung eines konkreten Falles soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das theoretische Wissen mit Unterstützung von Expertinnen und Experten angewendet werden. - Zu einem Teilbereich ein wissenschaftlicher Bericht geschrieben werden. - Eine Methode der Wissensintegration angewandt werden. - Auf eine strategische Planung ausgerichtete Massnahmen entwickelt werden. - Die gewonnenen Erkenntnisse Kolleginnen und Kollegen sowie den am Fall beteiligten Akteuren in Form von schriftlichen Berichten und Vorträgen präsentiert werden 				
Skript	Abgabe ausgewählter Literatur zum Fall Abgabe eines Skripts				
Literatur	Abgabe einer Fall bezogenen Literaturliste				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung beinhaltet neben einer Exkursion auch verschiedene Gruppensitzungen sowie ein Blockseminar vom 10. - 13. Januar 2012.				
551-0001-00L	Allgemeine Biologie I	O	3 KP	3V	U. Sauer, P. Schmid-Hempel, A. Widmer
Kurzbeschreibung	Grundlagen des Aufbaus, der Bildung und der Funktion der Zellen und Biomakromoleküle, Prinzipien des Stoffwechsels, sowie Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik und der Evolutionsbiologie. Erster Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende der Agrar-, Lebensmittel- und Umweltnaturwissenschaften.				
Lernziel	Verständnis einiger grundlegender Konzepte der Biologie: die Hierarchie der strukturellen Ebenen der biologischen Organisation, mit dem Schwerpunkt auf der Zelle und ihren Funktionen, dem Stoffwechsel, der Vererbung und der Evolution.				
Inhalt	<p>Struktur und Funktion von Biomakromolekülen; Grundlagen des Stoffwechsels; Zellbiologie; Struktur und Funktionen von Membranen; grundlegende Energetik zellulärer Prozesse; Atmung; Photosynthese; Zellzyklus; Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung; Mendel- und Molekulargenetik; Tier Fortpflanzung und Verhalten; Sinnesorgane und motorische Systeme; Populations- und Evolutionsbiologie; Prinzipien der Phylogenese.</p> <p>Die folgenden Campbell Kapitel werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 Biochemistry The Chemical Context of Life 3 Biochemistry Water and the Fitness of the Environment 4 Biochemistry Carbon and the Molecular Diversity of Life 5 Biochemistry The Structure and Function of Large Biological Molecules 6 Cell biology A Tour of the Cell 7 Cell biology Membrane Structure and Function 8 Cell biology An Introduction to Metabolism 9 Cell biology Cellular Respiration 10 Cell biology Photosynthesis 13 Genetics Meiosis and Sexual Life Cycles 14 Genetics Mendel and the Gene Idea 46 Animal Form Animal Reproduction 50 Animal Form Sensory and Motor Mechanisms 51 Animal Form Animal Behaviour 22 Evolution Descent with Modification 23 Evolution The Evolution of Populations 24 Evolution The Origin of Species 25 Evolution The History of Life on Earth 26 Evol-Biodiv Phylogeny and the Tree of Life 				
Skript	Kein Skript				

Literatur	N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biologie" (8. aktualisierte Aufl.); Pearson Studium, München 2009. (deutsche Auflage) oder: J. B. Reece, L. A. Urry, M. L. Cain, S. A. Wasserman, P. V. Minorsky, R. B. Jackson: "Campbell Biology" (9th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2010. (English edition) oder: N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biology" (8th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2008.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende mit Biologie als Grundlagenfach.				
701-0243-01L	Biologie III: Ökologie	O	3 KP	2V	S. Güsewell , R. Billeter, C. Vorburger
Kurzbeschreibung	Ökologische Grundkonzepte und ihre praktische Bedeutung werden mit Beispielen aus aquatischen und terrestrischen Ökosystemen vorgestellt. Studierende lernen, welche Faktoren die Verbreitung von Organismen bestimmen, wie sich Populationen entwickeln, wie Lebensgemeinschaften aufgebaut sind, wie Ökosysteme funktionieren, was Biodiversität bedeutet und mit welchen Massnahmen sie geschützt werden kann				
Lernziel	Die TeilnehmerInnen können - ökologische Grundbegriffe definieren und konkrete Beispiele dazu geben; - den Einfluss von Umweltfaktoren auf Organismen beschreiben und Anpassungen erklären; - die Vorgänge beschreiben, welche die Entwicklung von Populationen, das Zusammenleben von Arten in Lebensgemeinschaften und die Funktion von Ökosystemen bestimmen; - natürliche und menschliche Einflüsse auf diese Vorgänge erläutern; - Muster der Biodiversität beschreiben; aktuelle Naturschutzprobleme erläutern; - das ökologische Grundwissen anwenden, um neue Beobachtungen oder Untersuchungsergebnisse zu interpretieren, Situationen zu beurteilen, Entwicklungen vorherzusagen, oder Lösungen für bestimmte Probleme vorzuschlagen.				
Inhalt	- Übersicht der aquatischen und terrestrischen Lebensräume mit ihren Bewohnern - Einfluss von Umweltfaktoren (Temperatur, Strahlung, Wasser, Nährstoffe etc.) auf Organismen; Anpassung an bestimmte Umweltbedingungen - Populationsdynamik: Ursachen, Beschreibung, Vorhersage und Regulation - Interaktionen zwischen Arten (Konkurrenz, Koexistenz, Prädation, Parasitismus, Nahrungsnetze) - Lebensgemeinschaften: Struktur, Stabilität, Sukzession - Ökosysteme: Kompartimente, Stoff- und Energieflüsse - Biodiversität: Variation, Ursachen, Gefährdung und Erhaltung - Aktuelle Naturschutzprobleme und -massnahmen - Evolutionäre Ökologie: Methodik, Spezialisierung, Koevolution				
Skript	Unterlagen, Vorlesungsfolien und relevante Literatur sind in der Lehrdokumentenablage abrufbar. Die Unterlagen für die nächste Vorlesung stehen jeweils spätestens am Freitagmorgen zur Verfügung.				
Literatur	Generelle Ökologie: Townsend, Harper, Begon 2009. Ökologie. Springer, ca. Fr. 70.- Aquatische Ökologie: Lampert & Sommer 1999. Limnoökologie. Thieme, 2. Aufl., ca. Fr. 55.-; Bohle 1995. Limnische Systeme. Springer, ca. Fr. 50.- Naturschutzbiologie: Baur B. et al. 2004. Biodiversität in der Schweiz. Haupt, Bern, 237 S. Primack R.B. 2004. A primer of conservation biology. 3rd ed. Sinauer, Mass. USA, 320 pp.				
701-0025-00L	Erd- und Produktionssysteme	W+	5 KP	4V	C. Schär , E. Frossard, D. Giardini, B. Lehmann, J.-P. Sorg, B. Wehrli, S. Willett
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine wissenschaftliche Einführung in zentrale Aspekte des Planeten Erde: von der Entstehung des Planetensystems, über seine Eigenschaften und Ressourcen (Mineralien, Böden, Klima, Wasserkreislauf, Vegetation), bis zur landwirtschaftlichen Produktion.				
Lernziel	Überblick und Verständnis zentraler Aspekte des Planeten Erde und seiner Rolle bei der landwirtschaftlichen Produktion, unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen wie Klimawandel, Wasserkrise, Abholzung, Nord-Süd-Konflikt und Biodiversität.				
Inhalt	Entstehung des Plantensystems, Zusammensetzung der Erde und Atmosphäre, Bildung der Kontinente und Ozeane, Biogeochemische Kreisläufe, Plattentektonik und Erdbeben, Erosion, Klima, Wasserkreislauf, Oberflächengewässer, Vegetation, Wald und Nutzpflanzen, Nahrungsmittelproduktion unter Berücksichtigung von weltweiten ökologischen und ökonomischen Zusammenhänge.				
Skript	Skript wird durch Dozenten abgegeben und/oder per Web zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Weitere Information: http://www.agrarerdumwelt.ethz.ch/education/bachelor/sem1/index_DE				
651-3001-02L	Dynamische Erde I <i>Als Alternative zu 701-0025-00 Erd- und Produktionssysteme</i>	W	5 KP	4V	R. Wieler , G. Haug, E. Kissling, M. W. Schmidt
Kurzbeschreibung	Grundsätzliche Einführung in die Erdwissenschaften, mit Fokus auf die verschiedenen Gesteinsarten und auf den geologischen Gesteinszyklus, sowie Einführung in die Geophysik und die Theorie der Plattentektonik.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen in den Erdwissenschaften				
Inhalt	Übersicht über das System Erde, Plattentektonik, und die geologischen Kreisläufe. Der kristalline Zustand: Kristalle und Mineralien. Prozesse des Erdinnern: Magmatische, Metamorphe und Sedimentäre Gesteine. Physik der Erde. Planetotologie. In den Übungen: Praktische Erarbeitung, Vertiefung, und Diskussion des Inhalts der Vorlesung Dynamische Erde I.				
Literatur	Grotzinger, J., Jordan, T.H., Press, F., Siever, R., 2007, Understanding Earth, W.H. Freeman & Co., New York, 5th Ed. Press, F., Siever, R., Grotzinger, J. & Jordon, T.H., 2008, Allgemeine Geologie. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 5.Auflage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen und Kurzexkursionen in Kleingruppen (10-15 Studenten), die von Hilfsassistenten geleitet werden. Anhand von angewandten Fragestellungen und Fallstudien werden konkrete Beispiele erdwissenschaftlicher Themen diskutiert. Beschreibung und Interpretation der wichtigsten Gesteine in Handstücken. Verschiedene Kurzexkursionen in die Region Zürich erlauben das direkte Erfahrung erdwissenschaftlicher Prozesse (z. Bsp. Oberflächenprozesse) und das Erkennen von erdwissenschaftlichen Fragestellungen und Lösungen in der heutigen Gesellschaft (z. Bsp. Bausteine, Wasser). Das Arbeiten in Kleingruppen ermöglicht auch die Diskussion und das Erarbeiten aktueller erdwissenschaftlicher Themen.				

►► Weitere obligatorische Fächer im Basisjahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0801-00L	Biologie I: Uebungen (in G)	O	1 KP	2U	E. B. Truernit

Kurzbeschreibung	Grundlagen und Methoden der Lichtmikroskopie. Herstellung von Präparaten, mikroskopieren und dokumentieren. Bau der Samenpflanzen: Von der Zelle zum Organ. Besonderheiten der Pflanzenzelle. Bau und Funktion von Pflanzenorganen. Anatomische Anpassungen an verschiedene Standorte.
Lernziel	Fertigkeit im Präparieren, Mikroskopieren und Dokumentieren pflanzlicher Objekte. Verstehen der Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion auf der Ebene der Organe, Gewebe und Zellen. Erkennen der Zusammenhänge zwischen Anatomie, Systematik, Physiologie, Ökologie und Entwicklungsbiologie.
Inhalt	Grundlagen der Optik. Prinzip des Lichtmikroskops. Die Teile des Lichtmikroskops und ihre Funktionen. Köhlersches Beleuchtungsprinzip. Bildentstehung nach Abbé. Optische Kontrastverfahren (zentrales und schiefes Hellfeld, Dunkelfeld, Phasenkontrast und Polarisationskontrast). Messen im Mikroskop. Herstellen von mikroskopischen Präparaten. Färbemethoden. Besonderheiten der Pflanzenzelle: Plastiden, Vakuole, Zellwand. Bau der Samenpflanzen: Von der Zelle zum Organ. Bau und Funktion verschiedener Pflanzengewebe (Epidermis, Leitgewebe, Holz, etc.). Bau und Funktion verschiedener Pflanzenorgane (Wurzel, Stängel, Blatt, Blüte, Frucht, Samen). Anatomische Anpassung an verschiedene Standorte.
Skript	Handouts
Literatur	Als Ergänzung (muss nicht angeschafft werden): Gerhard Wanner: Mikroskopisch-Botanisches Praktikum, Georg Thieme Verlag, Stuttgart.
Voraussetzungen / Besonderes	Gruppen von maximal 30 Studierenden.

529-0030-00L	Praktikum Chemie	O	3 KP	6P	A. Dutly, M. Morbidelli
Kurzbeschreibung	Im Praktikum Chemie werden grundlegende Techniken der Laborarbeit erlernt. Die Experimente umfassen sowohl analytische als auch präparative Aufgaben. So werden z. B. Boden- und Wasserproben analysiert, ausgewählte Synthesen durchgeführt, und die Arbeit mit gasförmigen Substanzen im Labor wird vermittelt.				
Lernziel	Einblick in die experimentelle Methodik der Chemie: Verhalten im Labor, Umgang mit Chemikalien. Beobachten und Beschreiben grundlegender chemischer Reaktionen.				
Inhalt	Natürliche und künstliche Stoffe: Merkmale, Gruppierungen, Persistenz. Solvation: vom Wasser bis zum Erdöl. Protonenübertragungen. Lewis-Säuren und Basen: Metallzentren und Liganden. Elektrophile C-Zentren und nukleophile Reaktanden. Mineralbildung. Redoxprozesse: Ubergangsmetallkomplexe. Gase der Atmosphäre.				
Skript	Das Skript zum Praktikum und die Versuchsanleitungen werden auf einer eigenen homepage zugänglich gemacht. Die entsprechenden Informationen werden am 1. Semestertag bekanntgegeben.				
Literatur	Die genaue Vorbereitung anhand des Praktikums- und des Vorlesungsskripts ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum.				

252-0839-00L	Einsatz von Informatikmitteln	O	2 KP	2G	H.-J. Böckenhauer
Kurzbeschreibung	Publizieren über Internet: Persönliche Webseite, Webserver. Tabellenkalkulation: Einfache Simulationen, numerische Methoden. Visualisierung mehrdimensionaler Daten: Erkundende Datenanalyse. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen: Filtern, Listen in Tabellen umwandeln. Relationale Datenbanken: Datenbankzugriffe, Erweitern von Relationen. Makroprogrammierung am Beispiel der Tabellenkalkulation.				
Lernziel	Lernen, einen Personalcomputer und Rechnernetze als Arbeitsmittel für die Beschaffung und die effiziente Verarbeitung wissenschaftlicher Daten einzusetzen. Die Fähigkeit aneignen, ein Anwendungsprogramm für PC im Selbststudium zu erlernen. Erwerb von Grundkompetenzen für die Anwendung der Tabellenkalkulation, von einfachen Datenbanken und multivariaten grafischen Methoden. Lernen, mit Hilfe der Makroprogrammierung die Funktionalität von Anwendungsprogrammen zu erweitern. Die Grundlage für weiterführende Informatik-Lehrveranstaltungen schaffen.				
Inhalt	1. Publizieren über Internet 2. Datenverarbeitung mit Methoden der Tabellenkalkulation 3. Visualisierung mehrdimensionaler Daten 4. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen 5. Datenverwaltung mit einer relationalen Datenbank 6. Einführung in die Makroprogrammierung				
Skript	Elektronisches Tutorial (www.et.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung basiert auf anwendungsorientiertem Lernen. Den grössten Teil der Arbeit verbringen die Studierenden damit, ein elektronisches Tutorial zu bearbeiten und die Resultate mit Assistierenden zu diskutieren.				

► Grundlagenfächer II

►► Prüfungsblöcke

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0063-00L	Physik II	O	5 KP	3V+1U	A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik anhand von Demonstrationsexperimenten: Magnetismus, Brechung und Beugung von Wellen, Elemente der Quantenmechanik mit Anwendung auf die Spektroskopie, Thermodynamik, Phasenumwandlungen, Transportphänomene. Wo immer möglich werden Anwendungen aus dem Bereich des Studienganges gebracht.				
Lernziel	Förderung des wissenschaftlichen Denkens. Es soll die Fähigkeit entwickelt werden, beobachtete physikalische Phänomene mathematisch zu modellieren und die entsprechenden Modelle zu lösen.				
Inhalt	Magnetismus, Elektromagnetische Wellen, Wellenoptik, Strahlenoptik, Quantenoptik, Quantenmechanik, Thermische Eigenschaften, Transportphänomene, Wärmestrahlung				
Skript	Skript wird verteilt.				

Literatur	<p>Friedhelm Kuypers Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 2 Elektrizität, Optik, Wellen Verlag Wiley-VCH, 2003, Fr. 77.-</p> <p>Hans J. Paus Physik in Experimenten und Beispielen Carl Hanser Verlag, München, 2002, 1068 S.</p> <p>Paul A. Tipler Physik Spektrum Akademischer Verlag, 1998, 1522 S., ca Fr. 120.-</p> <p>David Halliday Robert Resnick Jearl Walker Physik Wiley-VCH, 2003, 1388 S., Fr. 87.- (bis 31.12.03)</p> <p>dazu gratis Online Ressourcen (z.B. Simulationen): www.halliday.de</p>
-----------	---

752-4001-00L	Mikrobiologie	O	2 KP	2V	M. Ackermann, M. Schuppler, J. Vorholt-Zambelli
---------------------	----------------------	----------	-------------	-----------	--

Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms

701-0255-00L	Biochemie	O	2 KP	2V	H.-P. Kohler, W. Angst
---------------------	------------------	----------	-------------	-----------	-------------------------------

Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Biochemie und der wichtigsten Stoffwechselreaktionen.
Lernziel	Aufbauend auf den Biologie- und Chemievorlesungen im 1. und 2. Semester sollen biochemische Kenntnisse in Enzymologie, Membranbiochemie und Intermediärstoffwechsel erarbeitet werden.
Inhalt	Kursinhalt Einführung, Grundlagen, Zusammensetzung der Zelle, biochemische Einheiten, Repetition relevanter Reaktionen der organischen Chemie Struktur und Funktion der Proteine Kohlenhydrate, Aufbau und Struktur der DNA Lipide und biologische Membranen Enzyme und Enzymkinetik Katalytische Strategien Der Stoffwechsel: Konzepte, Grundmuster und thermodynamische Grundlagen Glykolyse und Gärungen Citratzyklus Oxidative Phosphorylierung, Repetition der relevanten Grundlagen der Redoxchemie Fettsäuremetabolismus
Skript	Als Skript wird das Biochemiebuch von Lubert Stryer verwendet.
Literatur	Empfohlenes Lehrbuch: Stryer: Biochemie, 6. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2007, Autoren: J. M. Berg, J. L. Tymoczko, L. Stryer Die Studierenden können selbstverständlich auch die englische Ausgabe verwenden.

701-0245-00L	Einführung in die Populations- und Evolutionsbiologie	O	2 KP	2V	P. Schmid-Hempel, K. Kopp
---------------------	--	----------	-------------	-----------	----------------------------------

Kurzbeschreibung	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen.
Lernziel	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen. Ebenso braucht es ein Verständnis populationsbiologischer Parameter. Diese Kenntnisse sind auch nötig für die Beantwortung angewandter Fragen.
Inhalt	Populationsdynamik (Räuber Beute). Metapopulationen (Oekologie und Genetik). Frequenz-abhängige Selektion (Polymorphismus, Sex, Spieltheorie). Life history und Nahrungssuche (Optimierungsaufgaben). Makroevolution (Artbildung, Muster). Evolutive Transitionen. Inklusive Fitness und Evolution von Sozialverhalten (kin selection). Interessen-Konflikte (Sexuelle Selektion, Wirt-Parasit-Interaktionen). Anwendungen (Darwin'sche Medizin, etc.)
Skript	Skript, Part A, auf webpage verfügbar: /www.eco.ethz.ch/education/lectures/701-0245-00
Literatur	Freeman, Scott (2007) "Evolutionary Analysis " 4th edition. Prentice Hall, New Jersey. ISBN 0-13-239789-7
Voraussetzungen / Besonderes	Prüfungsstoff ist die Vorlesung und das Skript.

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

701-0023-00L	Atmosphäre	O	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier
---------------------	-------------------	----------	-------------	-----------	---------------------------------------

Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmässige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.

Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				
701-0501-00L	Pedosphäre	O	3 KP	2V	R. Kretzschmar, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 16. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				
701-0401-00L	Hydrosphäre	O	3 KP	2V	R. Kipfer, P. Bayer
Kurzbeschreibung	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Lernziel	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Inhalt	Themen der Vorlesung. Physikalische Eigenschaften des Wassers (Dichte und Zustandsgleichung) - Globale Wasserressourcen Prozesse an Grenzflächen - Energieflüsse (thermisch, kinetisch) - Verdunstung, Gasaustausch Stehende Oberflächengewässer (Meer, Seen) - Wärmebilanz - vertikale Schichtung und globale thermohaline Zirkulation / grossskalige Strömungen - Turbulenz und Mischung - Mischprozesse in Fließgewässern Grundwasser und seine Dynamik. - Grundwasser als Teil des hydrologischen Kreislaufs - Einzugsgebiete, Wasserbilanzen - Grundwasserströmung: Darcy-Gesetz, Fließnetze - hydraulische Eigenschaften Grundwasserleiter und ihre Eigenschaften - Hydrogeochemie: Grundwasser und seine Inhaltsstoffe, Tracer - Wassernutzung: Trinkwasser, Energiegewinnung, Bewässerung Fallbeispiele: 1. Wasser als Ressource, 2. Wasser und Klima				
Skript	Ergänzend zu den empfohlenen Lehrmitteln werden Unterlagen abgegeben.				
Literatur	Die Vorlesung stützt sich auf folgende Lehrmittel: a) Park, Ch., 2001, The Environment, Routledge, 2001 b) Price, M., 1996. Introducing groundwater. Chapman & Hall, London u.a.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fallbeispiele und die selbständig zu bearbeitende Uebungen sind ein obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.				
701-0652-00L	Anthroposphäre	O	1 KP	1V	P. Krütli, S. Engel
Kurzbeschreibung	Die VL vermittelt: (i) Theoretische und Methodische Ansätze zur Analyse von MUS, (iii) Konkreter Einblick in aktuelle Fragestellungen innerhalb der Anthroposphäre.				
Lernziel	Verständnis: -Von Zusammenhängen relevanter Probleme der Anthroposphäre -Eines theoretischen Ansatzes zum Erfassen und Strukturieren von Mensch- Umweltsystemen (MUS) -Theoretischer Grundlagen und methodischer Ansätze zum Analysieren von komplexen Problemen in MUS Fähigkeit: -Probleme in MUS erkennen und charakterisieren zu können -Methodische Ansätze zur Analyse von MUS skizzieren zu können				
Inhalt	Die Vorlesung besteht aus zwei Blöcken: 1. In einem ersten Block werden - (i) das System Anthroposphäre generell, (ii) das HES Schema und dessen Postulate als theoretischer Rahmen der Veranstaltung, und (iii) zentrale Begriffe, Konzepte und Ansätze der Analyse von Mensch- Umweltsystemen (MUS) eingeführt. 2. In einem zweiten Block wird an thematisch fokussierten Beispielen aufgezeigt wie Forschung zu MUS gestaltet werden kann, die sowohl naturwissenschaftlichen als auch sozialwissenschaftlichen Aspekten Rechnung trägt. Daneben ist es das Ziel der einzelnen Beiträge, dass die Studierenden einen Einblick in (i) relevante Problemstellungen der Anthroposphäre und (ii) verschiedene theoretisch/methodische Herangehensweisen erhalten.				
Skript	Handouts und wissenschaftliche Publikationen die in der Vorlesung abgegeben werden				
Literatur	Abgegebenen Publikationen				
401-0253-00L	Mathematik III: Lineare Algebra und Systemanalyse II	O	4 KP	2V+1U	N. Gruber, P. Thurnheer, M. Vogt
Kurzbeschreibung	Vertiefung und Veranschaulichung durch ausgesuchte praxisnahe Beispiele der in der Mathematik I und II bereit gestellten Theorie. Mathematik: Partielle Differentialgleichungen (kurzer Überblick). Systemanalyse: Nichtlineare Boxmodelle mit einer oder mehreren Variablen; zeitdiskrete Modelle, kontinuierliche Modelle in Raum und Zeit.				
Lernziel	Lernziel ist das Vertiefen des Stoffes aus der Mathematik I & II und Systemanalyse I anhand von Beispielen und Anwendungen.				

Skript Imboden, D. and S. Koch (2003) Systemanalyse - Einführung in die mathematische Modellierung natürlicher Systeme. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.

Folien werden über das Web zur Verfügung gestellt:

http://www.up.ethz.ch/education/system_analysis/index_DE

Literatur R. Sperb: Analysis II (vdf)

►► Weitere obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0033-00L	Praktikum Physik für Studierende in Umweltnaturwissenschaften	O	2 KP	4P	M. Münnich, N. Gruber, B. Schönfeld
Kurzbeschreibung	Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen des Experimentes. Durch selbstständige Durchführung physikalischer Versuche aus Teilbereichen der Elementarphysik wird der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten sowie die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen erlernt. Die Physik als persönliches Erlebnis spielt dabei eine wichtige Rolle.				
Lernziel	Die Arbeit im Laboratorium bildet einen wichtigen Teil einer modernen naturwissenschaftlichen Ausbildung. Anhand einfacher, vorgegebenen Versuchsaufbauten soll das Praktikum folgendes vermitteln: - Den praktische Aufbau des Experimentes und die Kenntnis verschiedener Messmethoden, - den Einsatz und Umgang von Messinstrumenten, - die korrekte Durchführung, Auswertung und Beurteilung der Messungen. Ausserdem soll der Kurs die Kenntnisse in Elementarphysik vertiefen.				
Inhalt	Neben aus dem Anfängerpraktikum für Physiker ausgewählten Versuchen bezwecken speziell für den Bachelorstudiengang Umweltnaturwissenschaften entwickelte Versuchen die wechselseitigen Beziehungen zwischen physikalischer Prozesse zu chemischen und biologischen Phänomenen erleuchten Fehlerrechnung, 9 ausgewählte Versuche zu folgenden Themen: Kreisbewegung, Transversalschwingung einer Saite, Mechanische Resonanz, Innere Reibung in Flüssigkeiten, Absoluter Nullpunkt der Temperaturskala, Universelle Gaskonstante, Spezifische Verdampfungswärme, Spezifische Wärme, Interferenz und Beugung, Drehung der Polarisationssebene, Spektrale Absorption, Energieverteilung im Spektrum, Spektroskopie, Leitfähigkeit eines Elektrolyten, Elektrische Leitfähigkeit und Wärmeleitfähigkeit, Radioaktivität, Radioaktive Innenluft, Dichte und Leitfähigkeit, Fluss durch ein poröses Medium, Lärm.				
Skript	Physikalischen Praktikum Bachelorstudiengang Umweltnaturwissenschaften				
Voraussetzungen / Besonderes	Einführungsveranstaltungen: Siehe Webseite: http://www.up.ethz.ch/education/physikpraktikum/index_DE				

701-0035-00L	Integriertes Praktikum Beobachtungsnetze	O	1.5 KP	4P	O. Stetzer, T. Diehl
Kurzbeschreibung	Beobachtungsnetze - die Kombinationen einzelner Messgeräte - stehen bei der Erfassung von quantitativen Umweltdaten an erster Stelle. Die Strukturen und Eigenheiten realer Beobachtungsnetze werden vermittelt. Bei der Bearbeitung praktischer Probleme lernt man in einzelnen Versuchen verschiedene Typen von Beobachtungsnetzen kennen; Fragen zur Datenqualität und Datenverfügbarkeit werden diskutiert.				
Lernziel	Vertraut werden mit bestehenden Messnetzen. Einblick in die Mess- und Interpretationsproblematik von multi-dimensionalen Feldern von atmosphärenphysikalischen, atmosphärenchemischen und geophysikalischen Parametern.				
Inhalt	Beobachtungsnetze für atmosphärenphysikalische, atmosphärenchemische, geophysikalische, hydrologische und klimatologische Messgrößen auf verschiedenen Skalen (synoptisch: 1000 km; mesoskalig: 100 km und mikroskalig: 100 m). Kombination von Bodenmesswerten und Fernerkundungsgrößen (Satelliten, Radar). Lösen von Interpolationsproblemen in multi-dimensionalen Feldern von Messgrößen. Beurteilung der Repräsentativität von Stützwerten, d.h. der einzelnen Messwerte in einem Beobachtungsnetz.				
Skript	Die Praktikumsanleitung wird jedes Jahr neu herausgegeben. Sie enthält neben den aktuellen Fragestellungen für die einzelnen Versuche theoretische Grundlagen zu Beobachtungsnetzen und Hinweise für die Abfassung wissenschaftlicher Berichte. Die Anleitung kann als pdf von der Praktikumswebseite heruntergeladen werden.				
Literatur	Siehe Literaturverzeichnis in der Praktikumsanleitung.				

► Sozial- und geisteswissenschaftliche Module

►► Modul Wirtschaftswissenschaften

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0387-00L	Corporate Sustainability	O	3 KP	2G	V. Hoffmann, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden				
Inhalt	Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme; Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen; Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt; Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design; Sustainability & Finanzwirtschaft: Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen, Nachhaltigkeitseffekte auf Finanzperformance				

Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				
751-1551-00L	Ressourcen- und Umweltökonomie	O	3 KP	2V	L. Bretschger, F. Schläpfer, A. M. Zabel von Felten
Kurzbeschreibung	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik und internationale Aspekte der Ressourcen- und Umweltökonomie.				
Lernziel	Verständnis für die wesentlichen Themen und Methoden in der Ressourcen- und Umweltökonomie; Erlangen der Fähigkeit, zu typischen aktuellen Umweltproblemen Stellung zu nehmen und Lösungen mit präzisen verbalen Erklärungen, Grafiken und/oder mathematischen Modellen abzuleiten.				
	<p>Themen sind:</p> <p>Einführung in die Ressourcen- und Umweltökonomie</p> <p>Die Bedeutung von Ressourcen- und Umweltökonomie</p> <p>Hauptthemen der Ressourcen- und Umweltökonomie</p> <p>Normative Grundlagen</p> <p>Utilitarismus</p> <p>Fairness nach Rawls</p> <p>Wirtschaftliches Wachstum und Umwelt</p> <p>Externe Effekte im Bereich des Umweltschutzes</p> <p>Staatliche Internalisierung der externen Effekte</p> <p>Private Internalisierung der externen Effekte: das Coase-Theorem</p> <p>Trittbrettfahrerproblem und öffentliche Güter</p> <p>Arten der Politik</p> <p>Effizienter Grad der Verschmutzung</p> <p>Steuern und Zertifikate</p> <p>"Command and Control" Instrumente</p> <p>Empirische Daten über nicht-erneuerbaren natürlichen Ressourcen</p> <p>Optimales Preisentwicklung: die Hotelling-Regel</p> <p>Auswirkungen von Exploration und Backstop-Technologie</p> <p>Auswirkungen verschiedener Arten von Märkten</p> <p>Biologische Wachstumsfunktionen</p> <p>Optimale Ernte von nachwachsenden Ressourcen</p> <p>Übermäßiger Gebrauch von "Open-Access"-Ressourcen</p> <p>Kosten-Nutzen-Analyse und die Umwelt</p> <p>Messen des Nutzens der Umwelt</p> <p>Berechnung der Kosten von Massnahmen</p> <p>Konzept der Nachhaltigkeit</p> <p>Technologische Machbarkeit</p> <p>Konflikte Nachhaltigkeit / Optimalität</p> <p>Indikatoren für Nachhaltigkeit</p> <p>Problematik des Klimawandels</p> <p>Kosten und Nutzen des Klimawandels</p> <p>Der Klimawandel als internationale Externalität</p> <p>Internationale Klimapolitik: Kyoto-Protokoll</p> <p>Die Umsetzung des Kyoto-Protokolls in der Schweiz.</p>				
Inhalt	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Wohlfahrtskonzepte und Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Erfassung externer Effekte und Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte und umweltpolitisches Instrumentarium; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik, internationale Aspekte von Ressourcen- und Umweltproblemen und ausgewählte Anwendungsbeispiele.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=409				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				

701-0729-01L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den verschiedenen methodischen Ansätzen in der empirischen Sozialforschung und vermittelt die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung, (2) der einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung, (3) der Anwendung empirischer Methoden anhand eines Forschungsprojekts.				
Inhalt	In der empirischen Sozialforschung wird eine breite Palette von Forschungsmethoden wie zum Beispiel die Befragung, das Labor- oder das nicht-reaktive Feldexperiment eingesetzt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick zu diesen verschiedenen methodischen Ansätzen, ihren Vorteilen und Nachteilen und ihren Anwendungsbedingungen. Sodann werden die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung wie z.B. die Formulierung von Hypothesen, die Aufstellung eines Forschungsplans sowie die Datenerhebung und Datenauswertung vermittelt und anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung erlernt.				
Literatur	Babbie, E. (2001). The Practice of Social Research (10th ed.). Belmont, CA: Wadsworth. Bryman, A. (2008). Social Research Methods (3rd ed.). Oxford: University Press. Diekmann, A. (2003). Empirische Sozialforschung (10. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Schnell, R., P. B. Hill, E. Esser (2004). Methoden der empirischen Sozialforschung (7. Aufl.). München: Oldenbourg.				

▶▶▶ Wählbare Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	The course introduces basic principles, problems and approaches of microeconomics and industrial organization.				
Lernziel	The course includes the following main topics: Basic principles of demand and supply, market and state in a modern economy, externalities, cost analysis, consumer behaviour, economies of scale and economies of scope, perfect competition, monopoly, oligopoly, monopolistic competition, barriers to entry, market concentration, market power.				
Skript	Lecture notes, exercises and reference material can be downloaded from Moodle.				
Literatur	N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), "Economics", 2nd edition, South-Western Cengage Learning.				

751-1101-00L	Finanz- und Rechnungswesen	W	2 KP	2G	M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Buchhaltung als Bestandteil des komplexes Systems der Unternehmung zu verstehen				
Lernziel	Die Buchhaltung nicht als isolierte Disziplin, sondern als Bestandteil des komplexes Systems der Unternehmung zu verstehen				
Inhalt	Rechnungswesen als Teil der Betriebswirtschaftslehre. Die verschiedenen Schritte zur Aufstellung und Auswertung der Buchhaltung werden studiert. Der Hauptteil der Vorlesung wird der Finanzbuchhaltung gewidmet, die Grundzüge der Betriebsbuchhaltung dennoch auch dargestellt. Im Rahmen der Vorlesung werden auch konkrete Fälle abgeklärt und praktische Übungen durchgerechnet.				
Skript	Arbeitsunterlage und angegebene Lehrbücher.				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben				
851-0625-00L	Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft	W	2 KP	2V	R. Kappel, I. Günther, R. Schubert
Kurzbeschreibung	Diskussion des Entwicklungs- und Armutbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Ansätze zur Armutsbekämpfung; Externe Schocks und Leitlinien nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern.				
Lernziel	Befähigung zum kritischen Umgang mit grundlegenden Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung.				
Inhalt	Diskussion des Entwicklungs- und Armutbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Ansätze zur Armutsbekämpfung; Externe Schocks und Leitlinien nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern.				
Skript	Teilweise auf elektronischer Lernplattform: www.vwl.ethz.ch				
Literatur	- Hemmer, Hans-Rimbert: Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München, 2. Auflage 1988. - Wagner, Norbert, Kaiser, Martin, Ökonomie der Entwicklungsländer, 3. Auflage, Stuttgart, Jena 1995. - Perkins, D.H. et al.: Economics of Development, 6. Auflage, New York 2006. - Todaro, M.P. and S.C. Smith (2006): Economic Development, 9. Auflage, Boston 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre"				
751-1651-00L	Welternährung und Agrarmärkte	W	2 KP	2V	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Aufbauend auf Kenntnissen der Mikroökonomie werden in dieser Vorlesung die besonderen ökonomischen Aspekte (Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Instrumente des Agrarschutzes) zur Welternährung und den weltweiten Agrarmärkten behandelt.				
Lernziel	Verständnis der weltweiten Vorgänge auf den Agrarmärkten und der Folgen für die Welternährung.				
Inhalt	Teil I: Agrarökonomische Grundlagen Mikroökonomische Analyse von Angebot, Nachfrage, und Preisbildung auf Agrarmärkten Teil II: Zentrale Themen im Bereich Welternährung und Agrarmärkte Globalisierung, Entwicklung, Ressourcen und Gesundheit Teil III: Analyse einzelner Agrar- und Rohwarenmärkte Getreide, Ölsaaten, Zucker, Ethanol und Erdöl, Milch und Fleisch				
Skript	Power point Präsentationen				
Literatur	Southgate, D. et al., 2007. The World Food Economy, Blackwell Publishing, Malden MA,USA				
851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				
151-0757-00L	Umwelt-Management	W	2 KP	2G	R. Züst
Kurzbeschreibung	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze aufgezeigt werden.				
Lernziel	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass entsprechend den spezifischen Potentialen die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze im Bereich des proaktiven Umweltschutzes " aufgezeigt werden. Zudem werden Grundlagen zum Aufbau von 'Umweltmanagementsystemen' nach ISO 14001 vermittelt und den Bezug zu 'Öko-Design' (analog zum ISO/TR 14062 Integration of environmental aspects in product design) aufgezeigt.				
Inhalt	Teil 1: Einleitung Umweltmanagement: Sinn, Zweck, Motivation und Inhalt (=Kernidee), Umweltmanagementsysteme (UMS) als Managementaufgabe: Charakteristische Verbrauchszahlen / Kennzahlen / Verbrauchswerte, Charakterisierung eines Unternehmens und Beziehungen zum Umfeld (Wirkungszusammenhänge), Normenfamilie ISO 14001 ff.: Ziel und Zweck der einzelnen Normen, deren Entstehung und Anwendung sowie Inhalt / Aufbau, Anwendungsbeispiele Teil 2: Vorgehen und Methoden: Product-Life-Cycle-Management / Life-Cycle-Design; Bewertungs- und Beurteilungsmethoden (Abgrenzung und Beurteilungsrahmen, Untersuchungsziele, Aussagekraft, Datenbasis, Vorgehen sowie Einordnung in Umweltmanagementsystem); Bezug zu ISO 14031 und ISO 14040ff.; Bestimmen der bedeutenden Umwelaspekte; Bezug zu bestehenden Problemlösemethodiken (insbesondere Einsatz und Umgang mit Methoden, Rollenverständnis zwischen Planer und Auftraggeber und Bezug zu Projektmanagement), Anwendungsbeispiele Teil 3: Aspekte der Anwendung und Umsetzung: End-of-Pipe-Massnahmen (stoffliches und thermisches Recycling); Eco-Design / Life-Cycle-Design (Produktentwicklung mit Schwerpunkt Stückgutindustrie / mechanische Fertigung sowie Life-Cycle Engineering) sowie praktische Beispiele Teil 4: Umweltmanagementsysteme in der Praxis: Zusammenfassung der Vorlesung und Ausblick, Vorschau auf weitere Vorlesungen; Fragen, Testate Die Vorlesung wird durch kleine Übungen ergänzt. In Gruppen muss ein Fallbeispiel detaillierter bearbeitet werden.				
Skript	Unterlagen zu "Umweltmanagement" / "Umweltmanagementsystemen" wie auch das Managementhandbuch der Modellfirma (basierend auf einer realen Firma) werden auf einer CD abgegeben respektive direkt per Mail an die eingeschriebenen Studierenden verschickt.				

Literatur	In der Vorlesung wird eine Literaturliste abgegeben; zudem werden Web-Links und Hinweise auf relevante Normen abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Abgabe eines Fallbeispiels, bearbeitet in Kleingruppen. Lehrsprache in Englisch nach Bedarf.				
701-0763-00L	Grundbegriffe des Managements	W	2 KP	2V	R. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt grundlegende und bewährte Managementkonzepte und die entsprechenden Begrifflichkeiten. Dabei wird Wert auf einen hohen Praxisbezug gelegt. Die Veranstaltung wird daher in enger Zusammenarbeit mit praxiserfahrenen Fachleuten gestaltet; so wird Stefan Baldenweg, Dipl. Ing. ETH, MBA Insead wesentliche Teile der Vorlesung als Gastreferent bestreiten.				
Lernziel	Die Studierenden: kennen Grundaufgaben des allgemeinen Managements. kennen die grundlegenden Konzepte der Strategieerarbeitung und kennen praktische Beispiele aus dem Umweltbereich und aus der Wirtschaft. kennen die Grundfragen des Organisierens und haben die wesentlichen Organisationsformen kennen gelernt. kennen die wesentlichen Begriffe des finanziellen Managements und sie auf verschiedene Branchen anzuwenden. kennen einfache praxiserprobte Methoden zur Positionierung und Organisation eines kleinen Bereichs. kennen die grundlegenden Mechanismen des Umgangs mit Veränderungen und sind in der Lage diese Situationen zu erkennen. kennen die grundlegenden Instrumente des Projektmanagement. können Informationen stufengerecht darstellen und kennen Praxisbeispiele der Informationsvermittlung.				
Inhalt	Management ist ein Massenberuf der durch klare Aufgaben und entsprechenden Werkzeuge beschrieben werden kann. Die Positionierung einer Firma, oder eines Bereiches bedingt die Analyse des Umfeldes und die Befassung mit den zukünftigen Herausforderungen. Dazu werden verschiedene Ansätze gezeigt und die grundlegenden Denkmuster vermittelt. Für die Umsetzung einer Strategie muss die Zusammenarbeit von Menschen entsprechend organisiert werden. Dazu werden die wesentlichen Organisationsmodelle und die Dynamik von Organisationen vermittelt. Die finanzielle Abbildung von Organisationen und Projekten wird übersichtsweise dargestellt und die stufengerechte Darstellung von Informationen anhand von realen Beispielen besprochen. Die Inhalte werden durchgängig mit Praxisbeispielen illustriert.				
Skript	Skripten werden elektronisch zur Verfügung gestellt. https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_1922&client_id=ilias_lda				
Literatur	Empfohlen werden folgende Titel für die Vertiefung einzelner Themen: Drucker P. 1964: <i>Managing for Results</i> , Harper Collins Publishers, 240 p. Malik F. 2005: "Führen, Leisten, Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit. ", Heyne, 408p. Mintzberg H. et al. 2001: <i>Strategy Safari. The Complete guide through the wilds of strategic management: A Guided Tour Through the Wilds of Strategic Management</i> , Financial Times, 416 p.				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsch				
351-0778-00L	Discovering Management <i>Entry level course in management for BSc, MSc and PHD students at all levels not belonging to D-MTEC. This course can be complemented with Discovering Management (Exercises) 351-0778-01.</i>	W	3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier, F. Fahrni, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, J.-E. Sturm, J. Sutanto, G. von Krogh, T. Wehner
Kurzbeschreibung	Discovering Management offers a general introduction to the field of business management and entrepreneurship. The module will give a general overview of the principles of management and provide the basis for students to advance their knowledge of the different subjects offered at D-MTEC.				
Lernziel	Discovering Management offers a general introduction to the field of Management and Entrepreneurship. The module will give a general overview of the principles of management and provide the basis for students to advance their knowledge of the different subjects offered at D-MTEC. By discovering the key aspects of entrepreneurial management, the purpose of the course is to advance students' understanding of factors driving company success, where success is understood as a broad construct including financial return, employee, customer and supplier satisfaction as well as social and ecological responsibility.				
Inhalt	Discovering Entrepreneurship is designed to suit the needs and expectations of Bachelor students at all levels as well as Master and PhD students not belonging to D-MTEC. By providing an overview of Entrepreneurial Management, this course is an ideal enrichment of the standard curriculum at ETH Zurich. No prior knowledge of business or economics is required to successfully complete this course. The design of the course was developed on the basis of a coherent entrepreneurial management model, in which the relevant aspects for the development and management of firms are presented in a systematic order by area experts; eleven distinguished D-MTEC Professors and Lecturers. Discovering Management offers an integrated learning system, which combines in an innovative format a set of lectures, an advanced business game simulation and a set of group exercises involving industry speakers (ranging from leading venture capitalists to executives at established corporations.) Unlike more traditional introductory entrepreneurship courses, the learning model for Discovering Entrepreneurship involves 'learning by doing'. While the 13 different lectures, in-class discussions and assigned readings provide the theoretical and conceptual foundations, the experiential learning outcomes result from the interrelated group activities: 1) the interactive case studies and exercises, 2) the business game simulation.				
Voraussetzungen / Besonderes	Discovering Entrepreneurship is designed to suit the needs and expectations of Bachelor students at all levels as well as Master and PhD students not belonging to D-MTEC. By providing an overview of Entrepreneurial Management, this course is an ideal enrichment of the standard curriculum at ETH Zurich. No prior knowledge of business or economics is required to successfully complete this course.				
351-0778-01L	Discovering Management (Exercises) <i>Additional exercises for the course Discovering Management. Participation and successful completion of the module Discovering Management (351-0778-00) is mandatory.</i>	W	1 KP	1U	P. Frauenfelder
Kurzbeschreibung	This course is offered complementary to the basis course 351-0778-00L, "Discovering Management". The course offers additional exercises and case studies.				
Lernziel	This course is offered to complement the course 351-0778-00L. The course offers additional exercises and case studies.				
Inhalt	The course offers additional exercises and case studies concerning: Strategic Management; Technology and Innovation Management; Operations and Supply Chain Management; Finance and Accounting; Marketing and Sales.				
	Please refer to the course website for further information on the content, credit conditions and schedule of the module: www.dm.ethz.ch				

►► Modul Staats- und Gesellschaftswissenschaften

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

851-0577-00L	Politikwissenschaft: Grundlagen	O	4 KP	2V+1U	T. Bernauer, C. Betzold, R. Gampfer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Lernziel	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Inhalt	Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, den Ablauf politikwissenschaftlicher Forschung, den Aufbau eines Forschungsdesigns und die Methodik der empirischen Sozialwissenschaften. Hier geht es primär darum zu zeigen wie PolitikwissenschaftlerInnen denken und arbeiten. Der zweite Teil des Kurses widmet sich zwei zentralen Teilbereichen der Politikwissenschaft: der Analyse politischer Systeme und den internationalen Beziehungen. Der Schwerpunkt dieses zweiten Teils liegt auf der Analyse politischer Systeme sowie den wichtigsten politischen Akteuren und der Beschaffenheit und Wirkung politischer Institutionen. Zur Veranschaulichung der behandelten Konzepte und Theorien gehen wir schwergewichtig und vergleichend auf die politischen Systeme Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ein. Der Teilbereich der internationalen Beziehungen wird nur kursorisch behandelt, da dieser Teilbereich Inhalt einer Folgeveranstaltung im Frühlingssemester (Internationale Politik, Prof. Schimmelfennig) ist.				
	Zur Vorlesung wird ein doppelt geführtes Tutorat (Übungen) angeboten. Darin werden die zentralen Konzepte, Methoden und Themen der Vorlesung geübt und vertieft. Die Teilnahme an diesen Tutoraten ist integraler Bestandteil des Kurses. Der im Tutorat behandelte Stoff ist Bestandteil der Semesterschlussprüfung.				
Skript	Der Kurs basiert auf dem Lehrbuch "Politikwissenschaft: Grundlagen" von Thomas Bernauer, Patrick Kuhn, Stefanie Walter und Detlef Jahn (Nomos, 2009). Dieses Buch kann im studentischen Bücherladen der ETH Zürich erworben werden. Pro Woche sind zwischen 30 und 40 Seiten Text in diesem Buch (in deutscher Sprache) zu bearbeiten. Weitere Lehrmaterialien finden Sie bei: http://www.ib.ethz.ch/teaching/pwgrundlagen				
Literatur	Der Kurs beruht auf dem Lehrbuch "Politikwissenschaft: Grundlagen" von Thomas Bernauer, Patrick Kuhn, Stefanie Walter und Detlef Jahn (Nomos, 2009). Dieses Buch kann im studentischen Bücherladen der ETH Zürich erworben werden. Pro Woche sind zwischen 30 und 40 Seiten Text in diesem Buch (in deutscher Sprache) zu bearbeiten. Weitere Lehrmaterialien finden Sie bei: http://www.ib.ethz.ch/teaching/pwgrundlagen				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, die diesen Kurs im Rahmen des Pflichtwahlfachs, Wahlfachs oder Doktoratsstudiums besuchen, erhalten nach erfolgreichem Absolvieren der beiden Tests (ca. in der Mitte und am Ende des Kurses) 4 ECTS-Krediteinheiten (mit Note). Eine Voranmeldung für den Kurs und eine separate Registrierung für die Tests sind nicht erforderlich.				
	Bei Fragen zum Kurs und den Kursunterlagen wenden Sie sich bitte an Carola Betzold: carola.betzold@ir.gess.ethz.ch				
701-0729-01L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den verschiedenen methodischen Ansätzen in der empirischen Sozialforschung und vermittelt die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung, (2) der einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung, (3) der Anwendung empirischer Methoden anhand eines Forschungsprojekts.				
Inhalt	In der empirischen Sozialforschung wird eine breite Palette von Forschungsmethoden wie zum Beispiel die Befragung, das Labor- oder das nicht-reaktive Feldexperiment eingesetzt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick zu diesen verschiedenen methodischen Ansätzen, ihren Vorteilen und Nachteilen und ihren Anwendungsbedingungen. Sodann werden die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung wie z.B. die Formulierung von Hypothesen, die Aufstellung eines Forschungsplans sowie die Datenerhebung und Datenauswertung vermittelt und anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung erlernt.				
Literatur	Babbie, E. (2001). The Practice of Social Research (10th ed.). Belmont, CA: Wadsworth. Bryman, A. (2008). Social Research Methods (3rd ed.). Oxford: University Press. Diekmann, A. (2003). Empirische Sozialforschung (10. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Schnell, R., P. B. Hill, E. Esser (2004). Methoden der empirischen Sozialforschung (7. Aufl.). München: Oldenbourg.				
701-0747-00L	Entwicklungen nationaler Umweltpolitik	O	3 KP	2V	W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt den Teilnehmer/innen grundlegende Kenntnisse über umweltpolitische Entwicklungen, Konzepte und Analysemethoden. Anhand aktueller Beispiele wird gezeigt, welches die zentralen Fragen in der Umweltpolitik sind, welche Akteure involviert sind, wie diese Strategien und Machtdispositionen anwenden, um ihre Präferenzen zum Erfolg zu bringen und welche Lösungen daraus resultieren.				
Lernziel	Nebst der Aneignung von Grundkenntnissen der Umweltpolitik trägt die Lehrveranstaltung dazu bei, sich mit aktuellen und konkreten Umweltproblemen auf analytische Weise auseinander zu setzen. Anhand von schriftlichen und mündlichen Übungen werden den Teilnehmer/innen politikwissenschaftliche Konzepte, Methoden und reale Entscheidungsprozesse näher gebracht. Die Auseinandersetzung mit komplexen Konfliktsituationen ist eine wichtige Voraussetzung für den Schritt in die (umweltpolitische) Praxis bzw. eine zukünftige wissenschaftliche Forschungstätigkeit.				
Inhalt	Die Prozesse der Umgestaltung, Übernutzung oder Zerstörung der natürlichen Umwelt durch den Menschen stellen seit jeher hohe Anforderungen an gesellschaftliche und politische Institutionen. Die Umweltpolitik umfasst in diesem Spannungsfeld zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft die Summe aller öffentlichen Massnahmen, deren Ziele die Beseitigung, Reduzierung oder Vermeidung von Umweltbelastungen sind. Die Lehrveranstaltung gibt Einblick in die Entstehungsgeschichte der Umweltpolitik als öffentliche Politik. Sie vermittelt systematische Grundlagen zu umweltpolitischen Akteuren, Instrumenten, Programmen und Prozessen und deren Wandel in der Zeit. Verschiedene Positionen und Interessen unterschiedlicher Akteure werden anhand aktueller umweltpolitischer Prozesse debattiert, analysiert und beurteilt. Neue Trends und konzeptionelle Ansätze in der Umweltpolitik und -wissenschaft werden aufgezeigt. Ein wichtiger Aspekt liegt im Erkennen des Unterschiedes zwischen Politik machen und Politik erforschen.				
Skript	Die Texte der vier Webclasses können als pdf-Dokumente herunter geladen werden. Weitere Unterlagen werden im Verlaufe des Kurses verteilt.				
Literatur	Jänicke, M., Kunig, P. und Stitzel, M. 2003. Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen. Bonn: Dietz. Jänicke, M. und Jörgens, H. 2004. Neue Steuerungskonzepte in der Umweltpolitik. Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht, vol. 27, no. 3, 297-348. Knill, C. 2003. Europäische Umweltpolitik Steuerungsprobleme und Regulierungsmuster im Mehrebenensystem. Opladen: Leske und Budrich. Kösters, W. 2002. Umweltpolitik: Themen, Probleme, Perspektiven. München: Olzog. Schubert, K. und Bandelow, N.C. (Hrsg.). 2009. Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0. Oldenbourg. Bisang, K., Moser, T. und Zimmermann, W. 2008. Erfolgsfaktoren in der Naturschutzpolitik, Rüegger Verlag, Zürich/Chur				

Voraussetzungen /
Besonderes Die Lehrveranstaltung ist in vier Teile gegliedert: Webclasses, Positionspapiere, Rollenspiel und Expertengutachten.

Der erste Teil besteht aus vier Webclasses:

- Grundlagen und Konzepte
- Akteure, Netzwerke und Prozesse
- Programme und Instrumente
- Umsetzung und Wirkungen

Jede Webclass beinhaltet nebst dem Prüfungs- und Lehrstoff (siehe "Skript") auch Rechercheaufgaben und Veranschaulichungsmaterial, welche zur Repetition der Classes dienen. Die vier Webclasses werden in zwei Tests während des Semesters geprüft.

In der zweiten Semesterhälfte werden die Teilnehmer/innen ein Positionspapier zu einem aktuellen umweltpolitischen Vernehmlassungsverfahren verfassen. Die in den Papieren vertretenen Positionen werden anschliessend während einer Präsenzveranstaltung in einem Rollenspiel vorgetragen.

Als vierter Teil der Veranstaltung wird eine Gruppenarbeit durchgeführt: die Teilnehmer/innen verfassen aus der Sicht wissenschaftlicher Experten ein Fachgutachten zu einem umweltpolitischen Fallbeispiel. Eine Einführung in all diese Arbeiten findet während der Kursveranstaltung statt. Zudem sind die genaue Agenda und Leistungsanforderungen in Olaf ersichtlich.

Eine Voranmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich. Die Registrierung in OLAT (<http://www.olat.uzh.ch>) ist nötig, um Zugang zu den Webclasses, zu weiterführenden Materialien, Lernkontrollen und zur einschlägigen Literatur zu erhalten. Für weitere Informationen siehe: http://www.pepe.ethz.ch/education/courses/env_fall

►►► Wählbare Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0802-02L	Soziologie	W	2 KP	2V	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	In der Soziologie-Veranstaltung werden anhand von Beispielstudien Grundbegriffe, Theorien, empirische Forschungsmethoden und ausgewählte Themen der Soziologie behandelt. Ziel ist, ein Verständnis der Arbeitsweise empirischer Soziologie und zentraler Befunde soziologischer Untersuchungen zu vermitteln.				
Lernziel	- Erlernen elementarer Kenntnisse empirisch-sozialwissenschaftlicher Methoden - Erlernen der Untersuchungsmethodik und der Hauptegebnisse klassischer und moderner Studien				
Inhalt	Soziologie befasst sich mit den Regelmässigkeiten sozialer Handlungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen. Sie richtet ihren Blick auf die Beschreibung und Erklärung neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und erfasst diese mit empirischen Forschungsmethoden. Die Vorlesung wird u.a. anhand von Beispielstudien - klassische Untersuchungen ebenso wie moderne Forschungsarbeiten - in die Grundbegriffe, Theorien, Forschungsmethoden und Themenbereiche der Soziologie einführen. Folgende Themen werden behandelt: 1. Einführung in die Arbeitsweise der Soziologie anhand verschiedener Beispielstudien. Darstellung von Forschungsmethoden und ihrer Probleme. Etappen des Forschungsprozesses: Hypothese, Messung, Stichproben, Erhebungsmethoden, Datenanalyse. 2. Darstellung und Diskussion soziologischer Befunde aus der Umwelt- und Techniksoziologie. (1) Modernisierung und Technikrisiken, (2) Umweltbewegung, Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, (3) Umweltprobleme als "soziale Dilemmata", (4) Modelle der Diffusion technischer Innovationen. 3. Der Beitrag der Sozialtheorie. Vorstellung und Diskussion ausgewählter Studien zu einzelnen Themenbereichen: (1) Soziale Kooperation und Konflikt, (2) Bildung und soziale Ungleichheit, (3) Arbeitsbeziehungen und neue Beschäftigungsverhältnisse, (4) Erosion von Sozialkapital?, (5) Soziologie in der Praxis. Gruppenarbeiten - Schriftliche Arbeit in Soziologie (Durchführung einer kleinen empirischen Studie, Konstruktion eines Simulationsmodells sozialer Prozesse oder Diskussion einer vorliegenden soziologischen Untersuchung).				
Literatur	Folien der Vorlesung im Internet				
701-0731-00L	Umweltsoziologie	W	2 KP	2S	H. BrudererENZLER
Kurzbeschreibung	Das Seminar befasst sich nach einem Überblick zur Umweltsoziologie mit Theorien und empirischen Untersuchungen zu ausgewählten, umweltrelevanten Themen wie Umweltbewusstsein, -wissen und -verhalten, soziale Dilemmata, dem Einfluss sozialer Normen, Zeitpräferenzen, Entscheiden, Risikowahrnehmung und Komplexität.				
Lernziel	Einführung in die Theorie ausgewählter Aspekte der Umweltsoziologie und Diskussion von Fallbeispielen und empirischen Untersuchungsergebnissen.				
Literatur	Diekmann, A. & P. Preisendörfer (2001). Umweltsoziologie. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.				
851-0594-00L	International Environmental Politics: Part I	W	4 KP	2V	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	This course examines the conditions under which cooperation in international environmental politics emerges and the conditions under which such cooperation and the respective public policies are effective and/or efficient.				
Lernziel	The objectives of this course are to (1) gain an overview of relevant questions in the area of international environmental politics from a social sciences viewpoint; (2) learn how to identify interesting/innovative questions concerning this policy area and how to answer them in a methodologically sophisticated way; (3) gain an overview of important global and regional environmental problems.				
Inhalt	This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). Unless you have already taken courses in environmental politics and/or environmental economics I recommend that you take Part I of this course before taking Part II. This course deals with how and why international cooperation in environmental politics emerges, and under what circumstances such cooperation is effective and efficient. Based on theories of international political economy and theories of government regulation various examples of international environmental politics are discussed: the management of international water resources, the problem of unsafe nuclear power plants in eastern Europe, political responses to global warming, the protection of the stratospheric ozone layer, the reduction of long-range transboundary air pollution in Europe, the prevention of pollution of the oceans, etc. This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). The course is open to all ETH students. Participation does not require previous coursework in the social sciences. After passing an end-of-semester test (requirement: grade 4.0 or higher) students will receive 4 ECTS credit points. The workload is around 120 hours (meetings, reading assignments, preparation of test).				
Skript	Slides and reading material will be made available at www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials, then menu on the left side of the screen). They are password protected. Use your Nethz username and password to access the material.				
Literatur	See www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials)				

Voraussetzungen / Besonderes	Students from ETH will receive 4 ECTS credit points if they attend classes regularly and obtain a grade of 4.0 or higher for the written exam in the final week of the semester. Students who obtain a grade of less than 4.0 for the end-of-semester test will have a second chance in the first week of the following semester. The rules of the game are defined in detail on the course syllabus. Students who do not participate in the end of semester test will not have access to the repeat exam unless they submit compelling and documented reasons for why they were unable to participate in the first test. During the test, students may use four pages (2 sheets with notes on both sides or four sheets with notes on one side each) of notes as a back-up. No printed materials from the course, and no laptops and mobile phones are allowed. Visiting students (e.g., from the University of Zurich) are subject to the same conditions (e.g., for receiving credits as a Kolloquiumsbeitrag in political science at UZH). Registration of visiting students in the web-based system of ETH is compulsory (http://www.rektorat.ethz.ch/merkblaetter_formulare/merk_andre). The workload for this course is approx. 120 hours.				
701-0743-01L	Rechtlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen	W	2 KP	2V	W. Zimmermann, E. U. Hepperle
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die Möglichkeiten und Schranken des Rechts zum Schutz natürlicher Ressourcen sowie von Kulturlandschaften. Die koordinierte Anwendung von umweltschutz- und raumplanungsrechtlichen Vorgaben steht dabei im Vordergrund. Es wird aufgezeigt, wie man komplexe Situationen, insbesondere raumbezogene Planungen rechtlich aus ganzheitlicher Sicht angeht.				
Lernziel	Die Veranstaltung hat zum Ziel, die Studierenden mit der rechtlichen Dimension von umweltrelevanten Sachverhalten vertraut zu machen und das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge innerhalb der Rechtsordnung zu fördern. Typische Probleme, die sich bei der praktischen Umsetzung des Umwelt- und Raumplanungsrechts stellen, sollen erkannt, systematisch erfasst und anhand von konkreten Fällen bearbeitet werden.				
Inhalt	Die Studierenden werden eingeführt in die für die Nutzung natürlicher Ressourcen und die Gestaltung der Landschaft massgeblichen Rechtsgebiete und deren Interdependenz. Die Konsequenzen aus dem Grundsatz der möglichst widerspruchsfreien und koordinierten Anwendung der umwelt- und raumbezogenen Regelungen werden problemorientiert verdeutlicht. Anhand von Rechtsfällen werden praktische Fragen behandelt und grundsätzliche Handlungsansätze erörtert, aus denen heraus man die Realitäten zu beeinflussen sucht. Der Einzelfall wird dabei in den Gesamtzusammenhang gestellt. Charakteristische Schwierigkeiten, aber auch das Potenzial rechtlicher Lösungsansätze sowie typische Verfahrensabläufe sollen aufgezeigt werden. Der Kurs bietet eine Vertiefung in folgende Rechtsgebiete: Waldrecht - Natur- und Landschaftsschutzrecht - Wasserrecht - Raumplanungsrecht - Umweltschutzrecht - Verfahrensrecht				
Skript	Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein Einführungsskript zu einzelnen Rechtsbereichen abgegeben. Weitere Unterlagen wie typische Gerichtsentscheide, Zeitungsartikel etc. über neue Vorhaben mit Auswirkungen auf die Umwelt und entsprechenden Rechtsfragen erhalten die Studierenden im Verlaufe des Kurses.				
Literatur	Rausch/Marti/Griffel; Umweltrecht Ein Lehrbuch. Herausgeber: Walter Haller. Schulthess Verlag, Zürich 2004 Rausch, H.; Panorama des Umweltrechts - Kompendium der Umweltschutzvorschriften des Bundes, BUWAL-Schriftenreihe Umwelt Nr. 226, 4. A., Bern 2005 Seitz/Zimmermann; Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz NHG: Bundesgerichtliche Rechtsprechung 1997 - 2007. In URP 2008/2 Keel/Zimmermann; Bundesgerichtliche Rechtsprechung zur Waldgesetzgebung. In URP 2009/3 Griffel, A.: Raumplanungs-, Bau- und Umweltrecht. Entwicklungen 2007, Bern 2008 Umweltrecht in der Praxis URP (Juristische Fachzeitschrift für Umweltrechtsfragen, herausgegeben von der Vereinigung für Umweltrecht (VUR) Weitere Literaturangaben erfolgen in der ersten Veranstaltung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist eine vorwiegend mit konkreten Beispielen arbeitende und auf natürliche Ressourcen, Landschaften und Raumordnung fokussierte Vertiefung. Die Studierenden können eigene "Fälle" aus dem persönlichen Umfeld einbringen. Der Besuch des Kurses "Umweltrecht: Konzepte und Rechtsgebiete" (851-0705-01) wird empfohlen.				
701-0727-00L	Politics of Environmental Problem Solving in Developing Countries	W	2 KP	2G	U. Scheidegger
Kurzbeschreibung	The course focuses on processes and drivers of decision-making on natural resources management issues in developing countries. It gives insights into the relevance of ecological aspects in developing countries. It covers concepts, instruments, processes and actors in environmental politics at the example of specific environmental challenges of global importance.				
Lernziel	After completion of the module, students will be able to: - Identify and appraise ecological aspects in development cooperation, development policies and developing countries' realities - Analyze the forces, components and processes, which influence the design, the implementation and the outcome of ecological measures - Characterize concepts, instruments and drivers of environmental politics and understand, how policies are shaped, both at national level and in multilateral negotiations - Study changes (improvements) in environmental politics over time as the result of the interaction of processes and actors, including international development organizations - Analyze politics and design approaches to influence them, looking among others at governance, social organization, legal issues and institutions				
Inhalt	Key issues and basic concepts related to environmental politics are introduced. Then the course predominantly builds on case studies, providing information on the context, specifying problems and potentials, describing processes, illustrating the change management, discussing experiences and outcomes, successes and failures. The analysis of the cases elucidates factors for success and pitfalls in terms of processes, key elements and intervention strategies. Different cases not only deal with different environmental problems, but also focus on different levels and degrees of formality. This ranges from local interventions with resource user groups as key stakeholders, to country level policies, to multi- and international initiatives and conventions. Linkages and interaction of the different system levels are highlighted. Special emphasis is given to natural resources management. The cases address the following issues: - Land use and soil fertility enhancement: From degradation to sustainable use - Common property resource management (forest and pasture): Collective action and property rights, community-based management - Ecosystem health (integrated pest management, soil and water conservation) - Payment for environmental services: Successes in natural resources management - Climate change and agriculture: Adaptation and mitigation possibilities - Biodiversity Convention: Implications for conservations and access to genetic resources - Biodiversity as a means for more secure livelihoods: Agroforestry and intercropping - The Millennium Development Goals: Interactions between poverty and the environment - Poverty and natural resources management: Poverty reduction strategies, the view of the poor themselves - Food security: Policies, causes for insecurity, the role of land grabbing - Biofuels and food security: Did politics misfire? - Strategy development at global level: IAASTD and World Development Report 2008				
Skript	Information concerning the case studies and specific issues illustrated therein will be provided during the course (uploaded on Moodle)				
Literatur	Robbins P, 2004. Political ecology: a critical introduction. Blackwell Publishing, Oxford, UK, 242 p. Peet R, Robbins P, Watts M, 2011. Global political ecology. Routledge, New York, 450 p. Keeley J, Scoones I, 2000. Knowledge, power and politics: the environmental policy-making process in Ethiopia. The Journal of Modern African Studies, 38(1), 89-120.				

Voraussetzungen / Besonderes The performance assessment will consist of an individual essay to be written by each student based on at least five references in addition to the sources provided in the course. Students can choose from a list of topics. Criteria for assessment will be communicated at the beginning of the course.

701-0985-00L	Gesellschaftlicher Umgang mit aktuellen Umweltrisiken	W	1 KP	1V	D. Ammann, B. Nowack
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den gesellschaftlichen Umgang mit Risiken technischer Systeme. Der Risikobegriff und die Risikowahrnehmung werden diskutiert. Technik als soziokulturelles Ereignis wird anhand von Fallbeispielen illustriert (Gen- und Nanotechnologie) und gesellschaftspolitische Entscheidungsinstrumente werden besprochen. Ein Schwerpunkt liegt auf neuen Ansprüchen zum Umgang mit Risiken.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines erweiterten Risikobegriffes. - Bewertung technologiebedingter Risiken in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext. - Kenntnis über Umgangsformen von Wissenschaft und Gesellschaft mit aktuellen Umweltrisiken. - Kenntnis über neue Ansprüche an den Umgang mit Risiken (wie Vorsorgeprinzip, Schutzziele, Schadensdefinition, Ethik). 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Risiken und technische Systeme (Risikokategorien, Risikowahrnehmung, Risikomanagement). - Technik als soziokulturelles Ereignis. - Illustration anhand von Fallbeispielen (Gentechnologie, Nanotechnologie). - Gestaltungsmittel (Politik, Wissenschaft, Medien, Kunst, etc.). - Entscheidungsinstrumente (Technikfolgenabschätzung, Konsens Konferenz, Publiforum, Kosten/Nutzenanalyse etc.). - Die Rolle der Medien - Neue Ansprüche an den Umgang mit Risiken (Vorsorgeprinzip (Umgang mit Nicht-Wissen), Schutzziele (Schadensdefinition), Faktor Zeit (Monitoring), Ethik (Würde der Kreatur)). - Zukunftsperspektiven. 				
Skript	Es werden Kopien aufgelegter Folien sowie einzelne ausgewählte Unterlagen abgegeben.				
Literatur	<p>Perrow Ch., Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Grosstechnik, Campus Verlag, Frankfurt 1987.</p> <p>Beck U., Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, edition suhrkamp NF 365, Suhrkamp, Frankfurt 1986.</p> <p>Beck U., Gegengifte. Die organisierte Unverantwortlichkeit, edition suhrkamp NF 468, Suhrkamp, Frankfurt 1988.</p> <p>Beck U., Politik in der Risikogesellschaft, Suhrkamp TB st 1831, Suhrkamp, Frankfurt 1991.</p> <p>Evers A., Novotny, H., Über den Umgang mit Unsicherheit. Die Entdeckung der Gestaltbarkeit von Gesellschaft, stw 672, Suhrkamp, Frankfurt 1987.</p> <p>Bainbridge, W. S., Roco, M. C., Managing Nano-Bio-Info-Cogno Innovations: Converging Technologies in Society, Springer 2006.</p> <p>Davis, J. C., Managing the Effects of Nanotechnology. Woodrow Wilson International Center for Scholars 2006.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird 14-täglich durchgeführt (je 2 Stunden). Die Termine sind 27.09.; 11.10.; 25.10.; 08.11.; 22.11.; 06.12.; 20.12.				

►► Modul Individualwissenschaften

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0721-00L	Psychologie	O	3 KP	2V	R. W. Scholz, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die psychologische Forschung und Modellbildung. Schwerpunkte des Kurses sind die kognitive Psychologie und das psychologische Experiment.				
Lernziel	<p>Kenntnis der wissenschaftlichen Psychologie und ihrer Abgrenzung zur "Alltags"-Psychologie; Verständnis des Verhältnisses von Theorie und Experiment in der Psychologie.</p> <p>Ziele: ein Seitenwechsel</p> <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ? Gebiete der Psychologie ? Begriffe der Psychologie ? Theorien der Psychologie ? Methoden der Psychologie ? Ergebnisse der Psychologie <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ? Formulierung einer psychologisch untersuchbaren Fragestellung ? Grundformen des Experiments <p>Verstehen:</p> <p>Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten der Menschen</p>				
Inhalt	Einführung in die psychologische Forschung und Modellbildung unter besonderer Berücksichtigung der kognitiven Psychologie und des psychologischen Experiments. Themen sind u.a.: Wahrnehmung; Lernen und Entwicklung; Denken und Problemlösen; Kognitive Sozialpsychologie; Risiko und Entscheidung.				
701-0729-01L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den verschiedenen methodischen Ansätzen in der empirischen Sozialforschung und vermittelt die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung.				
Lernziel	<p>Erlernen</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung, (2) der einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung, (3) der Anwendung empirischer Methoden anhand eines Forschungsprojekts. 				
Inhalt	In der empirischen Sozialforschung wird eine breite Palette von Forschungsmethoden wie zum Beispiel die Befragung, das Labor- oder das nicht-reaktive Feldexperiment eingesetzt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick zu diesen verschiedenen methodischen Ansätzen, ihren Vorteilen und Nachteilen und ihren Anwendungsbedingungen. Sodann werden die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung wie z.B. die Formulierung von Hypothesen, die Aufstellung eines Forschungsplans sowie die Datenerhebung und Datenauswertung vermittelt und anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung erlernt.				

Literatur	Babbie, E. (2001). The Practice of Social Research (10th ed.). Belmont, CA: Wadsworth. Bryman, A. (2008). Social Research Methods (3rd ed.). Oxford: University Press. Diekmann, A. (2003). Empirische Sozialforschung (10. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Schnell, R., P. B. Hill, E. Esser (2004). Methoden der empirischen Sozialforschung (7. Aufl.). München: Oldenbourg.				
751-1801-00L	Consumer Behaviour I	O	2 KP	2V	M. Siegrist, T. Brunner
Kurzbeschreibung	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
Lernziel	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				

►►► Wählbare Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0785-00L	Umwelt- und Wissenschaftskommunikation	W	4 KP	2V	H. Bonfadelli, M. Schanne
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Fragestellungen, theoretische Perspektiven und Befunde der Wissenschafts-, Umwelt und Risikokommunikation, konkretisiert an Fallbeispielen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen anhand konkreter Fallbeispiele Einsicht in die Strukturen und Prozesse des Umwelt- und Wissenschaftsjournalismus gewinnen sowie für die vielfältigen Aufgaben und Probleme von Medienarbeit, Informationskampagnen und Journalismus im Umweltbereich sensibilisiert werden. Dazu bedarf es auch der Kenntnis grundlegender publizistikwissenschaftlicher Konzepte. Für Praxisnähe sorgen eingeladene ExpertInnen aus dem Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit.				
Inhalt	<p>I. Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand der Vorlesung: Umwelt - Wissenschaft - Risiken - Medien - Formen, Funktionen, Prozesse von medienvermittelter Kommunikation <p>II. Öffentlichkeitsarbeit für Umweltanliegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit: Zugänge der Kommunikationspraxis - Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit im Überblick - Theoretische Perspektiven der Öffentlichkeitsarbeit - Informationskampagnen: theoretische Konzepte und praktische Umsetzung an Beispielen <p>III. Wissenschaft und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wieviel Wissenschaftsjournalismus gibt es? - Formen und Funktionen von Wissenschaftsjournalismus - Selektions-, Gestaltungs- und Legitimationsprobleme <p>IV. Umwelt als Medienthema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen, Ansätze und Methoden - Wo und wie wird in den Medien über Umwelt berichtet? - Welche strukturellen Barrieren gibt es im Umweltjournalismus <p>V. Risikokommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen und Perspektiven der Risikokommunikation - Zielsetzungen und Mittel der Risikokommunikation - Exemplarische Fallbeispiele 				
Skript	Zu jedem Themenbereich werden Basistexte und Folien auf OLAT angeboten.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Adomßent, Maik / Godemann, Jasmin (2005): Umwelt-, Risiko-, Wissenschafts- und Nachhaltigkeitskommunikation: eine Verortung. In: dies. (Hg.): Handbuch Nachhaltigkeits-kommunikation. München, 42-52. - Bonfadelli, Heinz (2000): Medienwirkungsforschung II: Anwendungen in Politik, Wirtschaft und Kultur. Kap. "Informationskampagnen". UVK Verlag: Konstanz . - Bonfadelli, Heinz (2007): Nachhaltigkeit als Herausforderung für Medien und Journalismus. In: Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Hg.): Nachhaltigkeits-forschung Perspektiven der Geistes- und Sozialwissenschaften. Bern: SAGW, S. 255-279. - Bonfadelli, Heinz (2006): Wissenschaft und Medien: ein schwieriges Verhältnis? In: Liebig, Brigitte u.a. (Hg.): Mikrokosmos Wissenschaft. Transformationen und Perspektiven. vdf Hochschulverlag: Zürich, S. 187-204. - Göpfert, Walter / Russ-Mohl, Stephan (Hg.): Wissenschaftsjournalismus. List-Verlag: München 2000. - Hömberg, Walter: Ökologie: ein schwieriges Medienthema. In: Bonfadelli, Heinz / Meier, Werner (Hg.): Krieg, AIDS, Katastrophen... Gegenwartsprobleme als Herausforderung der Publizistikwissenschaft. Universitätsverlag Konstanz: Konstanz 1993, S. 81-93. - Kohring, Matthias (1998): Der Zeitung die Gesetze der Wissenschaft vorschreiben? In: Rundfunk und Fernsehen, 46 (2-3), S. 175-192. - Meier, Werner A. / Schanne, Michael (Hg.): Gesellschaftliche Risiken in den Medien. Seismo: Zürich 1996. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wendet sich auch an Studierende der Publizistikwissenschaft der Universität Zürich				
	Voraussetzungen: Die Vorlesung hat einführenden Charakter.				
701-0771-00L	Integrale Umweltkommunikation	W	2 KP	2G	R. Locher
Kurzbeschreibung	«Integrale Umweltkommunikation» zeigt anhand von konkreten Kampagnen, wie erfolgreich und handlungsorientiert über Umwelt und Nachhaltigkeit kommuniziert werden kann. Einzelne Public Relations Massnahmen werden so weit erläutert, dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, selber einfache Massnahmen zu entwickeln und anzuwenden. Die Vorlesung lehnt sich an das integrale Modell von Ken Wilber an.				
Lernziel	Anhand von konkreten Fallbeispielen sollen Mittel und Möglichkeiten der Umweltkommunikation vorgestellt werden. Praxisorientiert werden Erfolge und Misserfolge von Kommunikationsprojekten analysiert und diskutiert. Die Vorlesung soll die Studierenden befähigen, erstens Projekte zur Umweltkommunikation fundiert zu beurteilen und zweitens selber an Kommunikationsprojekten mitzuwirken.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Mittel der Umweltkommunikation und des Umweltmarketings (Broschüren, Internet, Ausstellungen, Medienarbeit, Events und Aktionen, Coaching) - Konkrete Fallbeispiele mit Kosten/Nutzenbetrachtungen - Aufbau von Netzwerken und Kontakten - Worauf es wirklich ankommt: integrales Umwelt- und Naturbewusstsein (Ken Wilber) 				
Skript	Handouts zu den einzelnen Themen werden verteilt.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Marketing der Zukunft; Philip Kotler; Campus 2002 - Deutsch für Profis; Wolf Schneider, Goldmann 2001 - Integral Vision; Ken Wilber, 2005 				
Voraussetzungen / Besonderes	Angesichts der sich momentan schnell ändernden Rahmenbedingungen im Umweltbereich (Wirtschaftskrise, Klimawandel etc.) werden aktuelle Trends aufgenommen und ein besonderes Gewicht wird auf neue Bewusstseinsformen gelegt.				

►► Modul Geisteswissenschaften

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0701-00L	Wissenschaftsphilosophie	O	3 KP	2V	G. Hirsch Hadorn, G. Brun
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den Begriff wissenschaftlicher Rationalität. Der Rationalitätsanspruch kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Studierende lernen, sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinandersetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen.				
Inhalt	Die moderne Wissenschaftsphilosophie ist in den Anfängen des 20. Jahrhunderts als Kritik an der klassischen Philosophie entstanden: Statt spekulativ Systeme zu entwerfen soll Philosophie mit den Mitteln der modernen Logik die Geltungsansprüche wissenschaftlicher Erkenntnis untersuchen. Die Vorlesung behandelt die bewegte Geschichte der Wissenschaftsphilosophie im 20. Jahrhundert. Im Zentrum steht der Begriff der wissenschaftlichen Rationalität, dem die Wissenschaft auch heute noch ihre Autorität als Wissensinstanz in gesellschaftlichen Entscheidungsangelegenheiten verdankt, auch wenn diese nicht mehr unumstritten ist. Die Entwicklung der Wissenschaftsphilosophie kann als Kritik an einer Auffassung gesehen werden, die wissenschaftliche Rationalität auf logische und empirische Methoden einschränkt. Wissenschaftliches Wissen ist heute oftmals unsicher, es ist abhängig von technischen Voraussetzungen und es ist in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen. An ausgewählten Problemen wird behandelt, was wissenschaftliche Rationalität in den Naturwissenschaften und besonders in der Umweltforschung heute bedeuten kann (Gesetze, Erklärungen und Experimente in den Wissenschaften, wissenschaftlicher Fortschritt, Verantwortung in den Wissenschaften, Transdisziplinarität u.a.).				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Studierende an der ETH findet im Rahmen einer mündlichen Sessionsprüfung statt. In begleitenden Übungen werden ausgewählte Texte des Readers vertieft diskutiert.				

701-0703-00L	Ethik und Umwelt	O	2 KP	2V	M. Huppenbauer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt zunächst in einige grundlegende Kenntnisse der allgemeinen und angewandten Ethik ein. Darauf aufbauend werden vertiefte Kenntnisse der Umweltethik vermittelt. Die Teilnehmenden lernen umweltethische Grundbegriffe und -positionen kennen. Diese werden mit Bezug auf umweltethische Probleme und Fallstudien eingeübt.				
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung haben Sie die Fähigkeit zur Identifizierung und Bearbeitung von ethischen Problemen generell und im Bereich der Umwelt erworben. Sie sind fähig, ethische Probleme im Bereich der Umwelt zu erkennen, zu analysieren und einer Lösung zuzuführen. Sie haben dafür grundlegende Kenntnisse umweltethischer Positionen und Argumentationen, die Sie in kleinen Fallstudien erprobt haben, erworben.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die allgemeine und angewandte Ethik. - Uebersicht und Diskussion der ethischen Theorien, welche im Bereich Umwelt relevant sind. - Kennenlernen der verschiedenen Grundpositionen der Umweltethik. - Querschnittsthemen wie Nachhaltigkeit, intergenerationelle Gerechtigkeit, Artenschutz usw. - Einüben des Gelernten an Fallbeispielen (Artenschutz, Klimawandel usw.) 				
Skript	Abgabe von Zusammenfassungen der einzelnen Sitzungen mit den wichtigsten Thesen und Schlüsselbegriffen; Literaturverzeichnis. Der Teil, der in die allgemeine und angewandte Ethik einführt folgt folgendem Lehrbuch: Barbara Bleisch/Markus Huppenbauer: Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis, Zürich 2011				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Angelika Krebs (Hrg.) Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion 1997 - Andrew Light/Holmes Rolston III, Environmental Ethics. An Anthology, 2003 - Klaus Peter Rippe, Ethik im ausserhumanen Bereich, Paderborn (mentis) 2008 <p>Als allgemeine Einführung in die Ethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Barbara Bleisch/Markus Huppenbauer: Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis, Zürich 2011 - Marcus Düwell et. al (Hrg.), Handbuch Ethik, 2. Auflage, Stuttgart (Metzler Verlag), 2006 - Johann S. Ach et. al (Hrg.), Grundkurs Ethik 1. Grundlagen, Paderborn (mentis) 2008 				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu Beginn des Semesters wird das Verfahren vorgestellt, mittels dessen die CP erreicht werden können. Wichtig ist mir die Motivation der Teilnehmenden, die Veranstaltung durch eigene Diskussionsbeiträge interessant und lebhaft zu gestalten.				

►►► Wählbare Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0701-01L	Wissenschaftsphilosophie: Übungen	W	1 KP	1U	G. Hirsch Hadorn, G. Brun
Kurzbeschreibung	In den Übungen werden Texte über wissenschaftliche Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht allein auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und eingebunden in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinandersetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen. Philosophische Texte analysieren und zusammenfassen.				
Inhalt	Begleitend zur Vorlesung werden in den Übungen Texte über wissenschaftlicher Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Kreditpunkte werden in Form eines Referates und einer Zusammenfassung eines Textes erbracht. Die Übungen findet in Blöcken nach Absprache in der Vorlesung statt.				
701-0705-01L	E in die angewandte Ethik	W	2 KP	2V	A. Leist
851-0144-11L	Einführung in die Naturphilosophie	W	3 KP	2G	N. Sieroka
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen historisch-systematischen Überblick über einige naturphilosophische Systeme. Dabei bilden der Deutsche Idealismus und das 20. Jahrhundert die historischen Schwerpunkte. Zugleich geht es auf systematischer Seite um die Entwicklung naturphilosophischer Grundbegriffe, und zwar insbesondere um die Begriffe "Materie", "Zeit" und "Ursache".				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, für unterschiedliche Reflexionsformen über Naturprozesse und ihr Verhältnis zum Selbstbildnis des Menschen in seiner historischen Entwicklung zu sensibilisieren.				

Inhalt Die historische Rekonstruktion beginnt mit den Systemen früher ionischer Naturphilosophen und kommt dann über die frühe Neuzeit (insbesondere Leibniz) zu ihrem ersten Schwerpunkt bei Kant und im Deutschen Idealismus (Schelling, Hegel). Den zweiten Schwerpunkt bilden danach Ansätze aus dem 20. Jahrhundert, die insbesondere im Anschluss an die Evolutionstheorien der Biologie (Peirce, Whitehead) und die konzeptionellen Neuerungen durch die Quantenphysik (Weyl, von Weizsäcker) entstanden. Auf systematischer Seite beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie das Verhältnis von Mensch und Natur zu denken ist bzw., etwas spezifischer, inwiefern der Natur (eine abgemilderte Form von) Zweckmäßigkeit zugeschrieben werden kann. Dabei ermöglicht die historische Rekonstruktion der unterschiedlichen Antworten eine Reflektion auf die Entwicklung naturphilosophischer Grundbegriffe; insbesondere "Materie", "Zeit" und "Ursache".

701-0791-00L	Umweltgeschichte - Einführung und ausgewählte Probleme	W	2 KP	2V	J. Mathieu
Kurzbeschreibung	Die aktuellen Diskussionen über den Wandel des Naturhaushalts haben das Interesse an ökologischen Fragestellungen in der Geschichte gesteigert. Wie gingen Menschen in früheren Jahrhunderten mit Klimaschwankungen und Ressourcenmangel um? Wie gestalteten sich ihre Beziehungen zum Wald, zum Wasser und zur Landschaft im Allgemeinen? Wie wurden Umweltphänomene wahrgenommen und erforscht?				
Lernziel	Einführung in die Umweltgeschichte; Überblick zu ausgewählten Problemen; verbesserte Kompetenz zur kritischen Beurteilung aktueller Probleme aus historischer Sicht (Einordnung in längerfristige Entwicklungen).				
Inhalt	Themen der Vorlesung sind: 1. Einführung; 2. Die Politisierung der Umwelt; 3. Bevölkerung, Technologie, Ressourcen; 4. Das Gesicht der Landschaft; 5. Wasser: Bedürfnisse, Gebrauchsweisen; 6. Wald und Wildtiere; 7. Klimaschwankungen, Klimawandel; 8. Umweltkatastrophen.				
Skript	Handout; Power Point Präsentationen in PDF-Format zum Herunterladen; Abstracts zu den einzelnen Themen.				
Literatur	John R. McNeill: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Frankfurt: Campus 2000. Wolfram Siemann (Hg.): Umweltgeschichte. Themen und Perspektiven, München: Beck 2003				

►► Wahlfächer D-GESS (für alle Module wählbar)

<i>Governance</i>
<i>Behavioral Studies</i>
<i>Geschichte</i>
<i>Philosophie und Wissenschaftsforschung</i>

► Naturwissenschaftliche und technische Wahlfächer

►► Naturwissenschaftliche Module

►►► Umweltphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0479-00L	Umwelt-Fluiddynamik	W	3 KP	2G	H. Wernli, S. Pfahl
Kurzbeschreibung	Die physikalischen Grundbegriffe und mathematischen Grundgleichungen zur Beschreibung von Umweltfluidsystemen auf der rotierenden Erde werden vermittelt. Grundlegende Konzepte (z.B. Vorticity-Dynamik und Wellen) werden formal eingeführt, quantitativ angewendet und mit Beispielen illustriert. Übungen helfen, den Stoff zu vertiefen.				
Lernziel	Die Studierenden können - Grundlagen, Konzepte und Methoden der Umweltfluiddynamik nennen. - die Komponenten der Grundgleichungen verstehen und diskutieren. - physikalische Grundgleichungen zur Berechnung einfacher Problemstellungen der Umweltfluiddynamik anwenden.				
Inhalt	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen: Kontinuumshypothese, Kräfte, Konstitutivgesetze, Zustandsgleichungen und Grundlagen der Thermodynamik, Kinematik, Sätze für Masse, Impuls auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme: Vorticity-Dynamik, Grenzschichten, Instabilität, Turbulenz - in Bezug auf Umweltfluidsysteme. Skalen-Analyse: Dimensionslose Variable und dynamische Ähnlichkeit, Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung. Wellen in Umweltströmungssystemen.				
Skript	Wird abgegeben, in englischer Sprache.				
Literatur	Besprechung im Kurs. Siehe auch: web-Seite.				
651-3561-00L	Kryosphäre	W	3 KP	2V	H. Blatter, M. Funk
Kurzbeschreibung	Die verschiedenen Teile der Kryosphäre - Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost - und ihre Rolle im Klimasystem werden eingeführt. An jedem Teilsystem wird dabei ein wesentlicher physikalischer Aspekt betont. Absolvierende können die Dynamik der Kryosphärenkomponenten formal und anhand von Beispielen beschreiben.				
Lernziel	Die Studierenden können - die wichtigsten Komponenten der Kryosphäre und ihre Rolle im Klimasystem qualitativ beschreiben - die relevanten physikalischen Prozesse, welche den Zustand der Kryosphären-Komponenten bestimmen, formal beschreiben				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekt betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Skript	in Vorbereitung, wird im Semester verteilt				
101-0203-01L	Hydraulik I	W	5 KP	3V+1U	W. Kinzelbach, B. Lüthi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Hydromechanik, die für Bauingenieure und Umweltingenieure relevant sind.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Hydromechanik der stationären Strömungen				
Inhalt	Eigenschaften des Wassers, Hydrostatik, Kontinuität, Eulersche Bewegungsgleichungen, Navier-Stokes Gleichungen, Ähnlichkeitsgesetze, Bernoullisches Prinzip, Impulssatz für endliche Volumina, Potentialströmungen, ideale Fluide - reale Fluide, Grenzschicht, Rohrhydraulik, Gerinnehydraulik, Strömung in porösen Medien, Strömungsmessung, Vorführung von Versuchen in der Vorlesung und im Labor				
Skript	Skript und Aufgabensammlung vorhanden				
Literatur	Bollrich, Technische Hydromechanik 1, Verlag Bauwesen, Berlin				
102-0455-01L	Grundwasser I	W	4 KP	3G	F. Stauffer, W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Einblick in die quantitative Analyse von Strömung und Stofftransport im Grundwasser. Sie konzentriert sich auf die Formulierung von Strömungs- und Transportproblemen im Grundwasser, welche analytisch oder numerisch gelöst werden sollen.				

Lernziel	<p>a) Die Studentin/der Student versteht die grundlegenden Konzepte von Strömung und Stofftransport im Grundwasser sowie die vorherrschenden Randbedingungen.</p> <p>b) Die Studentin/der Student kann einfache praktische Strömungs- und Transportprobleme formulieren.</p> <p>c) Die Studentin/der Student kann einfache analytische Lösungen zum Strömungs- und Transportproblem verstehen und anwenden.</p>
Inhalt	<p>d) Die Studentin/der Student kann einfache numerische Codes anwenden, um einfache Strömungs- (und Transport) Probleme zu lösen. Einleitung, Aquifere, Nutzung, Nachhaltigkeit, Porosität.</p> <p>Eigenschaften von porösen Medien. Übungen: Nutzung, Porosität, Siebanalyse.</p> <p>Fliessgesetze, Darcy-Gesetz, Bilanzen. Übungen: Labor.</p> <p>Kontinuität, Strömungsgleichungen, Randbedingungen. Übungen: Darcy-Gesetz, Filter.</p> <p>Strömungsgleichungen, Stromfunktion. Übungen: Darcy-Gesetz.</p> <p>Analytische Lösungen, gespannte Aquifere, stationäre Strömungen. Übungen: Grundwasserisohypsen.</p> <p>Superposition, instationäre Strömungen, freie Oberfläche. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.</p> <p>Finite Differenzen Strömung I. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.</p> <p>Finite Differenzen Strömung II. Übungen: Finite Differenzen Strömung.</p> <p>Transportprozesse. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.</p> <p>Analytische Lösungen Transport I. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.</p> <p>Analytische Lösungen Transport II. Übungen: Analytische Lösungen Transport.</p> <p>Bahnlagen, Schutzgebiete. Übungen: Analytische Lösungen Transport.</p> <p>Sanierung, Bewirtschaftung. Übungen: Hydraulische Sanierung.</p>
Skript	<p>Folien auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>Altes Skript auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>Weitere Texte auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p>
Literatur	<p>Didaktische Software auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>J. Bear, <i>Hydraulics of Groundwater</i>, McGraw-Hill, New York, 1979</p> <p>P.A. Domenico, F.W. Schwartz, <i>Physical and Chemical Hydrogeology</i>, J. Wilson & Sons, New York, 1990</p> <p>W. Kinzelbach, R. Rausch, <i>Grundwassermodellierung</i>, Gebrüder Bornträger, Stuttgart, 1995</p> <p>Krusemann, de Ridder, <i>Untersuchung und Anwendung von Pumpversuchen</i>, Verl. R. Müller, Köln, 1970</p> <p>G. de Marsily, <i>Quantitative Hydrogeology</i>, Academic Press, 1986</p>

►►► Umweltchemie/Ökotoxikologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0225-00L	Organische Chemie	W	2 KP	2V	W. Angst, G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	<p>Grundlagen der Organischen Chemie. Der Begriff der Isomerie wird ausführlich erläutert. Beschreibende Chemie einiger Naturstoffklassen: Glyceride, Peptide, Saccharide. Reaktionemechanismen in der Organischen Chemie: Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen. Biosynthese von Terpenen</p>				
Lernziel	<p>Dieser Kurs baut auf die Grundkurse Chemie I und II auf. Die Studierenden sind in der Lage, Isomere (Konstitutions- und Stereoisomere) zu unterscheiden und in Reaktionen die Bildung von Isomeren abzuschätzen. Bei vorgegebener Zahl von Aminosäuren sind die Studierenden in der Lage, die Konstitutionen aller theoretisch möglichen Peptide anzugeben. Ebenso sind sie in der Lage, aus der Kurzschreibweise eines Peptids die entsprechende Konstitutionsformel aufzuschreiben. Die AbsolventInnen des Kurses wissen Bescheid über die sn-Bezeichnung bei Glyceriden und sind über die Isomerieverhältnisse bei Mono-, Di- und Triglyceriden im Bilde. Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Kondensationsprodukte zweier Monosaccharide zu Disacchariden mittels Haworth-Projektionen aufzuzeichnen. Die grundlegenden Reaktionsmechanismen in der organischen Chemie sind den Studierenden bekannt. Sie sind in der Lage, einfachere biochemische Reaktionen zu verstehen und zu formulieren. Sie wissen Bescheid über die Grundlagen der Biosynthese von Terpenen.</p>				

Inhalt	Isomerie (Konstitutionsisomerie, Stereoisomerie) Beschreibende Chemie von Naturstoffen (Glyceride, Peptide, Saccharide) Reaktionsmechanismen (Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen) Anwendungen: Citrat-cyclus, Glyoxylat-cyclus Biosynthese von Terpenen				
Literatur	Hart, Crane und Hart, Organische Chemie, Wiley.				
701-0212-00L	Stoffwechsel von Mikroorganismen	W	1 KP	1V	
Kurzbeschreibung	Einführung in die zentralen Energiestoffwechselforgänge der Mikroorganismen. Redoxreaktionen und Energetik. Abbau von organischen Verbindungen durch anaerobe Atmung: Denitrifikation, Sulfatreduktion, Eisen/Manganreduktion. Methanogenese und Methanoxidation. Chemolithotrophe Stoffwechselwege: Nitrifikation, Anammox, Schwefeloxidation. Gärungen. Zusammenspiel der Prozesse in Nährstoffkreisläufen.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse der grundlegenden Stoffwechselforgänge in Mikroorganismen und Verständnis der funktionellen Zusammenhänge. Ziel ist es die Grundlagen zum Verständnis mikrobieller Aktivität in der Umwelt wie auch in Medizin und Biotechnologie zu vermitteln. Wir vertiefen dabei die in der Vorlesung Mikrobiologie vermittelten Grundlagen zum Thema mikrobieller Stoffwechsel.				
Inhalt	Grundprinzipien des Stoffwechsels. Atmungskette. ATP-Synthese. Anaerober Stoffwechsel. Anaerobe Atmungen. Gärungen. Chemolithotropher Stoffwechsel. Schwefel und Stickstoff-Metabolismus.				
Skript	Kommentierte Folien werden zum Download bereitgestellt.				
Literatur	Die Vorlesung basiert auf: Brock, Biology of Microorganisms (12th edition); Dworkin, The Prokaryotes (available online)				
529-0051-00L	Analytische Chemie I	W	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afolter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntschi N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				
701-0201-00L	Einführung in die organische Umweltchemie und Umweltanalytik	W	5 KP	4G	K. McNeill, M. Sander, R. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Einführung in die Problematik der organischen Schadstoffe in der Umwelt. Vermittlung der physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, welche für das Verständnis des Umweltverhaltens solcher Verbindungen nötig sind. Zudem wird auf die wichtigsten analytischen Methoden für die qualitative und quantitative Bestimmung von organischen Schadstoffen in Umweltproben eingegangen.				
Lernziel	Die Studierenden - lernen wichtige Klassen von umweltrelevanten anthropogenen Chemikalien kennen - werden vertraut mit den wichtigsten physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, die zum Verständnis der Prozesse wichtig sind, welche das Umweltverhalten von organischen Schadstoffen bestimmen - gewinnen erste Einblicke in die Spurenanalytik organischer Schadstoffe in Umweltproben - lernen experimentelle Methoden zur Bestimmung substanzspezifischer Eigenschaften kennen - erwerben die Fähigkeit, aufgrund der Struktur einer Verbindung, die für diese Verbindung bezüglich Umweltverhalten relevanten Prozesse zu identifizieren - lernen, publizierte Arbeiten und Daten kritisch zu beurteilen				
Inhalt	- Überblick über die wichtigsten Klassen von umweltrelevanten organischen Schadstoffen - Molekulare Interaktionen welche das Verteilungsverhalten (Adsorption- und Absorptionsprozesse) von organischen Verbindungen zwischen verschiedenen Umweltphasen (gas, flüssig, fest) bestimmen - Physikalisch-chemische Eigenschaften (Dampfdruck, Wasserlöslichkeit, Luft-Wasser-Verteilungskonstante, org. Lösemittel-Wasser-Verteilungskonstanten, etc.) und Verteilungsverhalten von organischen Verbindungen zwischen umweltrelevanten Phasen (Luft, Aerosole, Boden, Wasser, Pflanzen) - Grundlagen der qualitativen und quantitativen Spurenanalytik von organischen Schadstoffen in Umweltproben (Anreicherung, Trennung (Chromatographie), Detektion, Identifikation) - Chemische Transformationsreaktionen von organischen Schadstoffen in aquatischen und terrestrischen Systemen (Reaktion mit Nucleophilen, inkl. Hydrolyse, Redoxreaktionen)				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben				
Literatur	Schwarzenbach, R.P., P.M. Gschwend, and D.M. Imboden. Environmental Organic Chemistry. 2nd Ed. Wiley, New York, 1313 p.(2002) Goss, K.U. and Schwarzenbach, R.P. (2003). "Rules of thumb for assessing equilibrium partitioning of organic compounds-success and pitfalls", Journal of Chemical Education, 80, 4, 450-455.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung richtet sich nicht nur an jene Studierenden, welche sich später chemisch vertiefen wollen, sondern ausdrücklich auch an alle jene, welche sich mit der Problematik von organischen Schadstoffen in der Umwelt vertraut machen wollen, um dieses Wissen in anderen Vertiefungen anzuwenden				
701-0297-00L	Angewandte Ökotoxikologie	W	2 KP	2V	K. Fent
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Ökotoxikologie und ihre Anwendung auf Umweltprobleme stehen im Zentrum. Grundlegende Konzepte der Wirkung von Chemikalien von der molekularen bis zur Ökosystem-Ebene werden ebenso betrachtet, wie ihre Anwendung in aktuellen Fallbeispielen. Dabei werden toxikologisch relevante Effekte besprochen, insbesondere die Wirkungen hormonaktiver Stoffe.				

Lernziel	In dieser Vorlesung werden Grundlagen der Ökotoxikologie betrachtet und diese für die Betrachtung praktischer Umweltprobleme angewendet. Dabei geht es um das Verständnis grundlegender Konzepte der Wirkung von Chemikalien auf Ökosysteme und deren Anwendung auf die Beurteilung von Schadstoffen und ihren ökotoxikologischen Wirkungen. Neben der Risikoanalyse von Schadstoffen und belasteten Standorten werden schwergerichtet die ökotoxikologischen Auswirkungen betrachtet. Im Weiteren werden Kenntnisse über die ökotoxikologische Fallbeispiele von Schadstoffen und Untersuchungsmethoden erläutert. Dabei werden besonders auch hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen betrachtet.
Inhalt	Einige Grundlagen der Ökotoxikologie. Grundlegende Konzepte: Bioverfügbarkeit; Schicksal von Umweltchemikalien in Organismen; Toxikologische Wirkungen auf molekularer, zellulärer Individual-, Populations- und Ökosystem-Ebene. Wirkungsmechanismen bei Pflanzen und Tieren. Methoden der Ökotoxikologie in der Praxis bei einzelnen Organismen und Modell-Ökosystemen. Aquatische und terrestrische Ökotoxikologie: Konzepte und Praxis. Umweltrisikobewertung von Chemikalien und kontaminierten Standorten aufgrund ökotoxikologischer Betrachtungen. Bioakkumulation von Chemikalien. Fallstudien zu kritischen Umweltchemikalien und kontaminierten Umweltsystemen. Hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen.
Skript	Hochschullehrbuch von K. Fent "Ökotoxikologie. Umweltchemie-Toxikologie-Ökologie" (Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007).
Literatur	Fent K. Ökotoxikologie. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007. Bätscher R, Studer C. Fent K. Stoffe mit endokriner Wirkung in der Umwelt. Buwal Schriftenreihe No. 308. Bern, 1999.

►►► Umweltbiomedizin

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0151-00L	Anatomie I und Physiologie I	W	6 KP	4V	U. Boutellier, L. Slomianka, D. P. Wolfer
Kurzbeschreibung	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Niere, des Magen/Darm-Traktes und der Grundbegriffe der Pathologie.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Verdauungsorgane, Verdauung, allgemeine Pathologie. 4. Semester: Atmungsapparat, Ventilation, Haut, endokrine Organe, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, Nerv-Muskelpathologie, Motorik, Thermoregulation, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt.				
Skript	"Wolfer, Rhyner, Sebele und Müntener: "Anatomie und Physiologie"; http://www.dpwolfer.ch "				
Literatur	Anatomie: "Schiebler TH, Korf HW: Anatomie, Steinkopf Verlag" Physiologie: Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: 1. Jahr, naturwissenschaftlicher Teil				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zelleselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
752-6001-00L	Humanernährung I	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wolfrum

►►► Ökologie und Naturschutz

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0305-00L	Ökologie der Wirbeltiere	W	2 KP	2G	W. Suter, J. Senn
Kurzbeschreibung	Der Kurs gibt einen Überblick über Ökologie und Naturschutzbiologie der Vögel und Säugetiere. Wichtige Konzepte aus Physiologie, Verhaltensökologie, Populationsbiologie, Biogeographie und Community Ecology werden bezüglich der Anwendung in Schutz und Nutzung diskutiert. Neben dem globalen Blickwinkel wird ein Schwergewicht auf die mitteleuropäische Fauna und ihre Dynamik gelegt.				
Lernziel	Die Teilnehmenden kennen wichtige Themen der Tierökologie, wie sie vor allem für Vögel und Säugetiere Geltung haben. Sie sind in der Lage, Verbindungen zwischen theoretischen Konzepten und beobachtbaren ökologischen Phänomenen herzustellen, und sie vor einem evolutionsbiologischen Hintergrund zu interpretieren. Damit können sie wichtige angewandte Aspekte zu Schutz und Nutzung von Tieren beurteilen, wie z.B. der Einfluss von grösseren Prädatoren auf Beutetiere oder von Herbivoren auf Vegetation, oder die Auswirkungen von Bejagung, Landschaftsveränderungen und anderen anthropogenen Einflüssen auf Tierpopulationen. Sie verstehen die biogeographischen Eigenheiten der mitteleuropäischen Wirbeltierfauna und ihre Dynamik in Raum und Zeit.				

Inhalt Der Kurs bewegt sich inhaltlich um die Schwerpunktthemen Ernährung und Ressourcennutzung, Raumnutzung und Wanderverhalten, Fortpflanzung, Populationsdynamik, Konkurrenz und Prädation, Biodiversität und Verbreitung, sowie die Dynamik der mitteleuropäischen Fauna. Ein wichtiges Anliegen ist die Verknüpfung der Theorie mit praktischen Fragen rund um Gefährdung, Schutz und Nutzung von Wildtierpopulationen. In der ersten Hälfte wird der Blickwinkel global sein, in der zweiten steht stärker die Fauna Mitteleuropas und speziell der Alpen im Mittelpunkt. Artenkenntnisse werden im Kurs nicht vermittelt, doch wird darauf geachtet, dass die Themen die gesamte taxonomische Breite der einheimischen Vögel und Säugetiere abdecken. Es wird erwartet, dass die Studierenden während des Kurses eine wissenschaftliche Arbeit lesen und im Plenum vorstellen. Es werden zudem 2 freiwillige Exkursionen an Wochenenden während des Semesters angeboten: in den Nationalpark (Sa 8.- So 9.Okt.) und in ein Wasservogelgebiet (Sa 17.Dez.).

Programm (WS: W. Suter, JS: J. Senn):

26.9.2011 - Vögel und Säugetiere: Gemeinsamkeiten & Unterschiede, Physiologie (WS)

3.10. - Ernährung I: Nahrung, Metabolismus (WS)

10.10. - Ernährung II: Herbivorie, Foraging

17.10. - Fortpflanzung (WS)

24.10. - Das Tier im Raum (WS)

31.10. - Populationsdynamik (WS)

7.11. - Prädation (WS)

14.11. - Konkurrenz (JS)

21.11. - Biogeographie der Vögel und Säuger Mitteleuropas (JS)

28.11. - Rezente Dynamik in der Fauna Mitteleuropas (JS)

5.12. - Herbivoren als Landschaftsgestalter (JS)

12.12. - Nutzung von Säugern und Vögeln (JS)

19.12. - Naturschutzbiologie ausgewählter Arten (WS/JS)

Skript Ein Skript (ca. 140 S.) wird erhältlich sein (ca. 15 CHF).

Literatur Weiterführende Literatur wird im Skript erwähnt; Publikationen zum Vorstellen werden bei Bedarf abgegeben. Relevante Bücher (freiwillige Lektüre) zum Kurs sind:

- Sinclair, A.R.E., Fryxell, J.M. & Caughley, G. 2006. Wildlife Ecology, Conservation, and Management. 2nd ed. Blackwell Publishing, Malden.

- Boitani, L. & Fuller, T. editors. 2000. Research Techniques in Animal Ecology: Controversies and Consequences. Columbia University Press.

701-0525-00L **Vegetation der Erde** **W** **2 KP** **2V** **P. Edwards, A. Gigon, A. C. Risch**

Kurzbeschreibung Die Vegetationszonen (Biome) der Erde werden vorgestellt, insbesondere deren Struktur, Funktionsweise und Abhängigkeit von abiotischen und biotischen Faktoren sowie menschlichen Einflüssen. Zur Sprache kommen der Einfluss von Klima und Boden, Feuer, Sukzession, Herbivorie, Nutzung, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Inselvegetation, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus.

Lernziel Kenntnis der wichtigsten Vegetationstypen (Biome) der Erde. Einsicht in deren Entstehung, Aufbau (Pflanzenarten, Struktur) und Funktionsweise, insbesondere der Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden, und Folgen für die Nutzung durch Mensch und Tiere. Auseinandersetzung mit modernen Forschungsarbeiten im Bereich Vegetationskunde / Biogeographie

Inhalt In einem einführenden Teil wird eine Übersicht in die Gliederung der Vegetation der Erde und deren Entstehung gegeben. In je 1-2 Vorlesungen werden die charakteristischen Vegetationstypen verschiedener Gebiete der Welt behandelt: Tropischer Regenwald, Savannen, Lorbeerwald, mediterrane Ökosysteme, boreale und arktische Vegetation, Inselvegetation.

Zu jedem Vegetationstyp werden einige der folgenden Themen diskutiert: Einfluss des Klimas auf die Vegetation, Umweltgradienten, Grenzlagen, Feuer, Sukzession, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus u.a.

Skript Unterrichtsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben.

Voraussetzungen / Besonderes Die Vegetation Mitteleuropas wird in den Vorlesungen "Standorte und Pflanzengemeinschaften" sowie "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Diese drei Vorlesungen ergänzen sich gegenseitig.

701-0303-00L **Standorte und Pflanzengemeinschaften** **W** **3 KP** **2G** **S. Güsewell, H.-U. Frey**

Kurzbeschreibung Dieser Kurs gibt eine systematische Übersicht über die Vegetationstypen Mitteleuropas, ihre Standorte, charakteristische Pflanzenarten und Bewirtschaftung. Grundlegende Konzepte und Methoden der Vegetationskunde werden erlernt: Aufbau und Dynamik von Pflanzengemeinschaften; Anpassungen der Pflanzen an Klima und Boden; vegetationskundliche Datenerhebung und multivariate Datenauswertung.

Lernziel Die Teilnehmerinnen besitzen eine Übersicht über die Vegetation Mitteleuropas. Sie kennen die wichtigsten Vegetationstypen und ihre Eigenschaften sowie ihre regionale Verbreitung in der Schweiz. Sie können Vegetationstypen an ihren Charakterarten und Standortbedingungen erkennen und ökologisch einordnen. Sie verstehen die Mechanismen, welche die Artenzusammensetzung und Diversität von Pflanzengemeinschaften bestimmen. Sie wissen, wie die Datenerhebung und Datenauswertung bei vegetationskundlichen Untersuchungen erfolgt und können die Ergebnisse solcher Untersuchungen interpretieren.

Inhalt

- Grundkonzepte der Vegetations- und Standortkunde
- System der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas
- Planung und Durchführung von Vegetationsuntersuchungen
- Auswertung von Vegetationsdaten
- Systematische Übersicht der Pflanzengesellschaften der Schweiz und ihrer Standorte: Wälder der tiefen Lagen und Berggebiete, Feuchtgebiete, alpines Grünland und Wirtschaftsgrünland
- Struktur und Dynamik von Pflanzengemeinschaften: Artenvielfalt, Aufbauregeln
- Bewirtschaftung und Nutzung der Pflanzengemeinschaften

Skript Wird während dem Unterricht verteilt.

Die Unterlagen stehen auch unter www.fe.ethz.ch, Rubrik Lehre/Lehrmaterialien/Lehrmaterialien zum Herunterladen zur Verfügung (nethz-Zugriff).

Literatur Ellenberg, H. (1996) Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen 5.Aufl. Ulmer, Stuttgart.
 Frey, W. & Lösch, R. (1998) Lehrbuch der Geobotanik. Fischer, Stuttgart.
 Delarze, R., Gonseth, Y. & Galland, P. (1999) Lebensräume der Schweiz. Ott Verlag Thun.
 Ott E., Fehner M., Frey, H.U., Lüscher, P. (1997) Gebirgsnadelwälder. Haupt, Bern.
 Schmider, P., Küper M., Tschander B., Käser B. (1993) Die Waldstandorte im Kanton Zürich. Vdf, Zürich.

701-0555-00L **Exkursionen zu Wald und Landschaft** **W** **1 KP** **2P** **H. Bugmann, P. Rotach**

Kurzbeschreibung Die Studierenden erhalten eine Einführung in Wald- und Landschaftssysteme anhand von drei ganztägigen Exkursionen zu den Themen Waldökologie, Waldmanagement und Landschaftsfragen.

Lernziel Die Studierenden

- kennen wichtige Eigenschaften von ausgewählten Waldökosystemen, ihrer Nutzung und ihre Einbettung in den Landschaftskontext
- verstehen die Bedeutung der nachhaltigen Nutzung dieser gross-skaligen Systeme
- erhalten einen ersten Einblick in die Inhalte der Vertiefung "Wald und Landschaft" des 3. Studienjahrs.

Inhalt	- Besichtigung eines Forstbetriebs - Exkursion ins Sonderwaldreservat Amden (Auerhuhn) - Studium eines Landschaftsschutz-Gebiets
Skript	kurzer Exkursionsführer wird abgegeben
Literatur	keine
Voraussetzungen / Besonderes	beschränkte Teilnehmerzahl; Details werden kurz vor Semesterbeginn bekanntgegeben.

551-0301-02L	Ecological Genetics	W	3 KP	2V	A. Widmer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung verwendet Beispiele aus der aktuellen Literatur um eine Einführung in die Konzepte und Methoden der ökologischen Genetik zu geben. Zu den behandelten Themen gehören Anpassung, reproduktive Isolation, Hybridisierung und Artbildung.				
Lernziel	Zu verstehen, wie das Wissen aus einzelnen Disziplinen (Populations- und quantitative Genetik, Molekularbiologie, Ökologie und Evolution) verknüpft werden kann, um zu verstehen, wie Organismen miteinander und ihrer Umwelt interagieren.				
Inhalt	Konzepte und Methoden zur Untersuchung von Anpassung, reproduktiver Isolation, Hybridisierung und Artbildung.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				

►►► Methoden der statistischen Datenanalyse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-6215-00L	Using R for Data Analysis and Graphics (Part I)	W	1 KP	1G	M. Mächler, A. J. Papritz, C. B. Schwierz

Kurzbeschreibung	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. Topics covered are data generation and selection, graphical and basic statistical functions. Creating simple functions, basic types of objects. Note: This lecture is complemented and extended by Part II which runs during the second part of the semester and can be taken independently.
Lernziel	The students will be able to use the software R efficiently for (simple) data analysis.
Inhalt	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. R is free software that contains a huge collection of functions with emphasis on statistics and graphics. Learning R also means to learn the programming language R - on very rudimentary level. Part I of the course covers the following topics: - What is R? - R Basics: reading and writing data from/ to files, creating vectors & matrices, selecting elements of dataframes, vectors and matrices, arithmetics; - Types of data: numeric, character, logical and categorical data, missing values; - Simple (statistical) functions: summary, mean, var, etc., simple statistical tests; - Writing simple functions; - Introduction to graphics: scatter-, boxplots and other high-level plotting functions, embellishing plots by title, axis labels, etc., adding elements (lines, points) to existing plots. The course emphasizes practical work at the computer. We will make use of the graphical user interface RStudio: www.rstudio.org Note: This lecture is complemented and extended by Part II which runs during the second part of the semester and can be taken independently.
Skript	see link
Literatur	An Introduction to R. http://stat.ethz.ch/CRAN/doc/manuals/R-intro.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	Much of the lecture resources will be provided via the Ilias web learning environment. Please do login (with your ETH (or other University) username+password) at https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_10891&liant_id=ilias_lda choosing the course "Using R for Data Analysis and Graphics". The same Ilias web page also serves for the second more advanced part of the course.

401-6217-00L	Using R for Data Analysis and Graphics (Part II)	W	1 KP	1G	M. Mächler, A. J. Papritz, C. B. Schwierz
---------------------	---	----------	-------------	-----------	--

Kurzbeschreibung	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. Topics are data generation and selection, graphical functions, important statistical functions, types of objects, models, programming and writing functions. Note: This part builds on "Using R... (Part I)", but can be taken independently if the basics of R are already known.
Lernziel	The students will be able to use the software R efficiently for data analysis.
Inhalt	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. R is free software that contains a huge collection of functions with emphasis on statistics and graphics and is based on the command language S. Part 2 of the course builds on part 1 and covers the following additional topics: - More on graphics: saving graphics to files, controlling the visual appearance of graphics; - More on statistics: probability distribution and random number generation; - Elements of the R language: control structures (if, else, loops), lists, overview of R objects, attributes of R objects; - More on R functions; - Applying functions to elements of vectors, matrices and lists; - Object oriented programming with R: classes and methods; - Tailoring R: options - Extending basic R: packages The course emphasizes practical work at the computer. We will make use of the graphical user interface RStudio: www.rstudio.org
Skript	see link

Literatur	An Introduction to R. http://stat.ethz.ch/CRAN/doc/manuals/R-intro.pdf				
	We recommend the full two part lecture notes including "Using R .. (part 1)", available at the Ilias web page http://ilias.let.ethz.ch/ .				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of R equivalent to "Using R .. (part 1)" (= 401-6215-00L) is a prerequisite for this course.				
	Much of the lecture resources will be provided via the Ilias web learning environment. If you have not already registered for part 1 of the course, please do login (with your ETH/University username+password) at https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_10891&lient_id=ilias_lda choosing the course "Using R for Data Analysis and Graphics"				
	Students who already received 2 ECTS credits for the former course unit 401-6215-00L (Autumn Semester 2010) are not eligible for additional credits for this course unit.				
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W	4 KP	2G	M. Dettling
Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.				
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.				
Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc.				
	The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis				
Voraussetzungen / Besonderes	The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held.				
	In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit.				
	401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				
401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.				
Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Skript	see website				
Literatur	R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments" 401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				
701-1671-00L	Sampling Techniques for Forest and Landscape Inventories	W	3 KP	2V	D. Mandallaz
Kurzbeschreibung	Introduction to design and model assisted sampling theory for finite populations as well as to the infinite population model for forest inventory. Two-phase to-stage forest inventories with simple or cluster sampling. Introduction to geostatistical estimation procedures (Kriging) and transect sampling. Discussion of a case study and presentation of the Swiss National Inventory.				
Lernziel	Students should have a good understanding of the concepts of general sampling theory in a modern framework. They should also master the specific problems arising in forest inventory and be able, if necessary, to read more specialized books or research papers.				
Inhalt	Inclusion probabilities. Horwitz-Thompson estimates. Simple random sampling. Stratified sampling. PPS sampling and multi-stage sampling. Model assisted procedures. Formalism of sampling theory in forest inventory. One-phase simple and cluster sampling schemes. Two-phase two-sampling schemes. Model-dependent and model assisted procedures. Geostatistics and Kriging. Case Study. Optimal sampling schemes. The Swiss National Forest Inventory. Transect sampling				
Skript	Sampling techniques for forest inventories, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. A free electronic copy of the book is also available. A PDF file of parts of the book will be mailed to the participants				
Literatur	Sampling methods for multiresource forest inventory. H.T. Schreuder, T.G. Gregoire, G.B. Wood, 1993, Wiley. Model assisted survey sampling, C.E. Särndal, B. Swenson, J. Wretman, 2003, Springer. Sampling methods, remote sensing and GIS multisource forest inventory M. Köhl, S. Magnussen, M. Marchetti, 2006, Springer. Sampling techniques for forest inventory, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. T.G. Gregoire, H.T. Valentine. Sampling strategies for natural resources and the environment, Chapman and Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	A simulation software will be used throughout the lectures to illustrate the theoretical developments. Upon request a half day field demonstration can be organized at the WSL outside the lecture time. A repetitorium for the exam is also offered.				

►► Modul Technik und Planung

►►► Erneuerbare Energien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, P. Loutzenhiser
Kurzbeschreibung	Scenarios for world energy consumption and CO2 emissions. Implications for climate and ecosystems. Methods for the assessment of energy chains. Potential and technology of renewable energies: Biomass (heat, electricity, biofuels), solar energy (low temp. heat, solar thermal and photovoltaic electricity, solar chemistry). Wind and ocean energy, heat pumps, geothermal energy. CO2 sequestration				
Lernziel	Scenarios for the development of world primary energy consumption are introduced. Students know the potential and limitations of renewable energies for reducing CO2 emissions, and their contribution towards a future sustainable energy system that respects climate protection goals.				
Inhalt	Scenarios for the development of world energy consumption, energy intensity and economic development. Energy conversion chains, primary energy sources and availability of raw materials. Methods for the assessment of energy systems, ecological balances and life cycle analysis of complete energy chains. Biomass: carbon reservoirs and the carbon cycle, energetic utilisation of biomass, agricultural production of energy carriers, biofuels. Solar energy: solar collectors, solar-thermal power stations, solar chemistry, photovoltaics, photochemistry. Wind energy, wind power stations. Ocean energy (tides, waves). Geothermal energy: heat pumps, hot steam and hot water resources, hot dry rock (HDR) technique. Greenhouse gas mitigation, CO2 sequestration, chemical bonding of CO2. Consequences of human energy use for ecological systems, atmosphere and climate.				
Skript	Lecture notes will be distributed during the course.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005) 				
Voraussetzungen / Besonderes	Fundamentals of chemistry and physics are a prerequisite for this course. Topics are available to carry out a Project Work (Semesterarbeit) on the contents of this course.				
701-0967-00L	Projektentwicklung im Bereich erneuerbarer Energien	W	2 KP	2G	R. Rechsteiner, A. Appenzeller, A. Wanner
Kurzbeschreibung	Rahmenbedingungen und Umsetzung von Projekten im Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien. Sie lernen konkrete Geschäftsmodelle unterschiedlicher Investoren in verschiedenen Technikfeldern kennen. Gruppenübungen anhand von Beispielen mit Projekten in den Bereichen Wind, Wasserkraft, Geothermie und Solarenergie (solarthermisch und PV). Anleitung durch Experten mit langjähriger Projekterfahrung.				
Lernziel	Überblick über die regulativen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen an erneuerbare-Energien-Projekte Anwendung in Form von konkreten Projekt-Beispielen in Gruppen Erkennen von Chancen und Risiken erneuerbarer Energien-Projekte				
Inhalt	Geschäftsmodelle unterschiedlicher Investoren Einführung in Markt-Trends, Marktstrukturierung, technologische Trends und in die Regulierung von erneuerbaren Energien in der Schweiz und im EU-Strombinnenmarkt Notwendige Rahmenbedingungen für die Wirtschaftlichkeit von Projekten Konkrete Projektentwicklung: Beispiele aus den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> - Geothermie, - solarthermische Stromerzeugung, - Windenergie, - Wasserkraft, - Photovoltaik Due diligence Länderassessment. Genaues Inhaltsverzeichnis der einzelnen Kurse http://www.rechsteiner-basel.ch/uploads/media/eth-3_Kursmodule_und_UEbungen_Rechsteiner-wanner-appenzeller_1108.docx				
Skript	Unterrichtsmaterial wird abgegeben (auf deutsch)				
Literatur	REN21 Renewables 2011: GLOBAL STATUS REPORT http://www.ren21.net Mit einer grünen Anlage schwarze Zahlen schreiben http://www.windenergiebuero.de/downloads/Anlegerinfo.pdf Renewable Energy World: Market Status 2011-2012 (subscription - gratis - erforderlich) http://www.renewableenergyworld.com/rea/magazine/renewable-energy-world Ryan Wiser and Mark Bolinger: 2010 Wind Technologies Market Report, Lawrence Berkeley National Laboratory June 2011, Report Summary http://eetd.lbl.gov/ea/emp/reports/lbnl-4820e-ppt.pdf Bank Sarasin: Solarwirtschaft ¿ unterwegs in neue Dimensionen; Technologien, Märkte und Industrien im Vergleich November 2010 http://www.sarasin.ch/internet/tech/solarwirtschaft_unterwegs_in_neue_dimensionen.pdf Literatur zu den spezifischen Kurstagen findet sich im Detailprogramm: http://www.rechsteiner-basel.ch/uploads/media/eth-3_Kursmodule_und_UEbungen_Rechsteiner-wanner-appenzeller_1108.docx Literaturverzeichnis zur Vertiefung für Interessierte: http://www.rechsteiner-basel.ch/uploads/media/eth-3_Kursmodule_und_UEbungen_Rechsteiner-wanner-appenzeller_1108.docx				
Voraussetzungen / Besonderes	Zum Zweck der Gruppenübungen mit Präsentation wird die Teilnehmerzahl auf 30 Studierende beschränkt. Für die Übungen werden Gruppen gebildet.				

►►► Raumentwicklung und Raumplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0955-01L	Entwicklung und Management von Raum- und Infrastruktursystemen	W	5 KP	4G	H. R. Heinemann, G. Nussbaumer, M. Tschopp

Lernziel	<p>Raum als System verstehen und beschreiben, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausstattung mit Oeko- und Infrastruktur, - Verkehrs- und Gueterstroeme, - Arbeitsplatz-, Wohn- und Versorgungsangebot sowie - Störungen der Rauminfrastruktur durch Naturgefahren erfassen und beschreiben <p>Prinzipien der Raumgestaltung und -entwicklung erklären und exemplarisch anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnisse von Akteuren erfassen und in ein strukturiertes Zielsystem uebertragen - Handlungsalternativen unter Beruecksichtigung von(1) Machbarkeit, (2) oekonomischer Effizienz, (3) Umweltvertraeglichkeit und (4) Institutioneller Akzeptanz entwickeln, - Zielwirksamkeit von Handlungsalternativen beurteilen - Gesamtbeurteilung zu einem Entscheidungs-Antrag entwickeln und vertreten <p>Raumwirksame Institutionen (Spielregeln) erklären und exemplarisch anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - System von Veruegungsrechten fuer typische Nutzungen verstehen und erklären, - Planungssystem als oeffentliches, kollektives Entscheidungs- und Handlungssystem begreifen, - Mechanismen der oeffentlichen Mitwirkung verstehen und erklären, - Policy-Instrumente und ihre theoretische Verankerung verstehen und erklären
----------	--

701-0951-00L	GIST - Einführung in die räumlichen Informationswissenschaften und -technologien	W	5 KP	4G	M. A. M. Niederhuber, S. Salvini
---------------------	---	----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung Im Kurs werden theoretische Grundlagen und Konzepte der Geoinformationswissenschaften (GIS) vermittelt und mit der Software ArcGIS umgesetzt.

Die LV gliedert sich in einen Vorlesungsteil, ergänzt durch ausgewählte Kapitel im Selbststudium (e-Learning) sowie einen praktischen Übungsteil. Die Studierenden sind nach Abschluss in der Lage, selbstständig einfache, reale GIS-Probleme zu lösen.

Lernziel Der/Die Studierende soll grundlegende theoretische und konzeptionelle GIS-Kenntnisse und Arbeitstechniken erlangen, sowie die dazugehörigen GIS-Fertigkeiten im praktischen Teil der Veranstaltung mit Hilfe einer kommerziellen Software einüben. Er/Sie soll nach Abschluss des Kurses in der Lage, selbstständig einfache, reale Probleme im GIS Bereich zu lösen.

Inhalt Im Rahmen des Kurses werden folgende Themen behandelt:

- Was ist ein GIS? Was sind räumliche Daten?
- Die Abbildung der Realität mittels räumlichen Datenmodellen: Vektor, Raster, TIN
- Die 4 Phasen der Datenmodellierung: Räumliches, konzeptionelles, logisches und physikalisches Modell
- Grundlegende Konzepte von Datenbank-Management-Systeme und Geodatenbanken
- Möglichkeiten der Datenerfassung
- Räumliche Analyse I: Abfrage und Manipulation von Vektordaten
- Räumliche Analyse II: Operatoren und Funktionen mit Rasterdaten
- Digitale Höhenmodelle und daraus abgeleitete Produkte
- Prozessmodellierung mit Vektor- und Rasterdaten
- Präsentationsmöglichkeiten räumlicher Daten

Literatur Ein Vorlesungstermin ist für eine Exkursion oder Gastvortrag reserviert; voraussichtlicher Besuch HS 2011: GIS-Abteilung von SwissRe. Paul A. Longley, Michael F. Goodchild, David J. Maguire, David W. Rhind (2010): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Son, Ltd. Chichester.

Norbert Bartelme (2005): Geoinformatik - Modelle, Strukturen, Funktionen. Springer Verlag. Heidelberg.

Ralf Bill (1999): Grundlagen der Geo-Informationssysteme. Band 1. Hardware, Software und Daten. Wichmann Verlag. Heidelberg. Anmerkung: Neuauflage seit Langem geplant;

Ralf Bill (1999): Grundlagen der Geo-Informationssysteme. Band 2. Analysen, Anwendungen und neue Entwicklungen. Wichmann Verlag. Heidelberg. Anmerkung: Neuauflage seit langem geplant;

GI GEOINFORMATIG GmbH (Hrsg.) (2011): ArcGIS 10 - das deutschsprachige Handbuch für ArcView und ArcEditor. Wichmann Verlag. Heidelberg.

Voraussetzungen / Besonderes Aufgrund der Grösse des verfügbaren EDV-Schulungsraumes ist die Teilnehmerzahl auf 80 Studierende beschränkt! Für die Übungen werden die Studierenden auf verschiedene Zeitfenster aufgeteilt. Pro Zeitfenster können maximal 20 Studierende betreut werden.

►► Einzelfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

701-0317-00L	Gehölzbestimmung im Winter	W	1 KP	1G	A. Rudow
---------------------	-----------------------------------	----------	-------------	-----------	-----------------

Kurzbeschreibung Gehölze sind für Wald und Landschaft von grosser Bedeutung. In der Praxis wird für die Beurteilung von Waldbeständen im laublosen Zustand häufig Wintererkennung benötigt. Die Lehrveranstaltung vermittelt die praktische Wintererkennung einheimischer Baum- und Straucharten im Rahmen der forstlichen Bestandesansprache.

Lernziel Kenntnis ausgewählter einheimischer Gehölzarten im Winterzustand. Verständnis ökologischer/standortkundlicher Zusammenhänge anhand gezielter Beobachtungen an Gehölzen und Waldbeständen. Einstieg in die forstliche Bestandesansprache.

Inhalt Auf vier halbtägigen Exkursionen in Wäldern in der Umgebung von Zürich und Baden wird die Wintererkennung einheimischer Baum- und Straucharten vermittelt und eingeübt. Der Schwerpunkt liegt auf der Vertiefung, Erweiterung und Anwendung bestehender Artenkenntnisse im Hinblick auf die praktische Erkennung im laublosen Zustand und die praktische Erkennung aus Distanz (ausgewählte einheimische Gehölze). Durch die Einbettung in die forstliche Bestandesansprache wird der Bezug zu ökologischen/standortkundlichen Fragen sowie zur forstlichen Sicht auf den Wald gefördert.

Skript kein Skript (Exkursions-/Übungsunterlagen fortlaufend)

Literatur Rudow 2011 (in Entwicklung): EBot Dendrologie. E-learning-Tool zur Unterstützung der Dendrologie-Lehrveranstaltungen an der ETHZ. Es existiert kein adäquates Standardwerk. Eine Übersicht über die bestehende Literatur wird an der Infoveranstaltung gegeben.

Voraussetzungen / Besonderes Halbtägige Exkursionen im Wald. Wetterfeste Kleidung wird vorausgesetzt. Die Lehrveranstaltung baut auf die Einführung in die Dendrologie (2.Sem.) auf.

751-4801-00L	Systembezogene Bekämpfung herbivorer Insekten I	W	2 KP	2G	S. Dorn, D. Mazzi, K. Mody
---------------------	--	----------	-------------	-----------	-----------------------------------

Kurzbeschreibung Im Zentrum steht das Erwerben von Fähigkeiten zur Beurteilung von Strategien zur Lenkung von Schädlingpopulationen im Spannungsfeld Ökonomie- Ökologie- Gesundheit. Agrarwissenschaftlich bedeutende Verfahren werden erklärt und an Beispielen vertieft wie Prävention mittels natürlicher Ressourcen, Überwachung und Prognose, Anti-Resistenz-Strategie, sowie Mittelzulassung samt Ökotoxikologie.

Lernziel Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über grundlegende Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Agrarökosystemen und können Handlungsoptionen im Spannungsfeld Ökologie Ökonomie Gesellschaft beurteilen. Sie gewinnen zusätzliche die Fähigkeit, Recherchen über relevante Fragen der Schädlingsbekämpfung durchzuführen und Fallbeispiele kritisch zu beurteilen.

Lehrveranstaltungen aus der Systemvertiefung

► Systemvertiefung

►► Biogeochemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0533-00L	Bodenchemie	W	3 KP	2G	R. Kretzschmar, D. I. Christl
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs behandelt chemische und biogeochemische Prozesse in Böden und deren Einfluss auf das Verhalten und Kreisläufe von Nähr- und Schadstoffen in terrestrischen Systemen. Konzeptionelle Ansätze zur quantitativen Beschreibung der Prozesse werden eingeführt.				
Lernziel	Verständnis wichtiger chemischer Eigenschaften und Prozesse in Böden, und wie sie das Verhalten (z.B. chemische Bindungsform, Bioverfügbarkeit, Mobilität) von Nährstoffen und Schadstoffen beeinflussen.				
Inhalt	Wichtige Themen sind die Struktur und Eigenschaften von Tonmineralen und Oxiden, die Chemie der Bodenlösung, Gasgleichgewichte, Ausfällung und Auflösung von Mineralphasen, Kationenaustausch, Oberflächenkomplexierung, Chemie der organischen Substanz, Redoxreaktionen in überfluteten Böden, Bodenversauerung und Bodenversalzung.				
Skript	Handouts in der Vorlesung.				
Literatur	- Ausgewählte Kapitel aus: Encyclopedia of Soils in the Environment, 2005. - Sparks, D.L. Environmental Soil Chemistry. Second edition, Academic Publishers, 2002.				
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexierung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexierung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 5. Aufl., vdf/UTB, Zürich, 2011.				
701-0535-00L	Environmental Soil Physics/Vadose Zone Hydrology	W	3 KP	2G+2U	D. Or
Kurzbeschreibung	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media.				
Lernziel	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media. We focus on hydro-physical processes taking place near the Earth's surface emphasizing mass and energy exchange, and transport processes in partially-saturated porous media at multiple scales. The coupling with the atmosphere and the role of plants in the hydrological cycle will be studied. We will review modern measurement methods and analytical tools for hydrological data collection and interpretation. The course provides conceptual and practical tools for addressing vadose-zone related environmental challenges.				

Inhalt Weeks 1 to 3: Physical Properties of Soils and Other Porous Media Units and dimensions, definitions and basic mass-volume relationships between the solid, liquid and gaseous phases; soil texture; particle size distributions; surface area; soil structure. Soil colloids and clay behavior

Soil Water Content and its Measurement - Definitions; measurement methods - gravimetric, neutron scattering, gamma attenuation; and time domain reflectometry; soil water storage and water balance.

Weeks 4 to 5: Soil Water Retention and Potential (Hydrostatics) - The energy state of soil water; total water potential and its components; properties of water (molecular, surface tension, and capillary rise); modern aspects of capillarity in porous media; units and calculations and measurement of equilibrium soil water potential components; soil water characteristic curves definitions and measurements; parametric models; hysteresis. Modern aspects of capillarity new addition

Weeks 6 to 9: Water Flow in Soil - Hydrodynamics:
Part 1 - Laminar flow in tubes (Poiseuille's Law); Darcy's Law, conditions and states of flow; saturated flow; hydraulic conductivity and its measurement.

Lab #1: Measurement of saturated hydraulic conductivity in uniform and layered soil columns using the constant head method.

Part 2 - Unsaturated steady state flow; unsaturated hydraulic conductivity models and applications; non-steady flow and Richards Eq.; approximate solutions to infiltration (Green-Ampt, Philip); field methods for estimating soil hydraulic properties.
Midterm exam

Lab #2: Measurement of vertical infiltration into dry soil column - Green-Ampt, and Philip's approximations; infiltration rates and wetting front propagation.

Part 3 - Use of Hydrus-2D model for simulation of unsaturated flow in 1-D and 2-D domains (http://www.pc-progress.cz/Fr_Hydrus.htm)
Meeting in computer laboratory

Week 10 to 11: Energy Balance and Land Atmosphere Interactions - Radiation and energy balance; evapotranspiration definitions and estimation; transpiration, plant development and transpiration coefficients small and large scale influences on hydrological cycle; surface evaporation.

Week 12 to 13: Solute Transport in Soils Transport mechanisms of solutes in porous media; breakthrough curves; convection-dispersion eq.; solutions for pulse and step solute application; parameter estimation; salt balance.

Lab #3: Miscible displacement and breakthrough curves for a conservative tracer through a column; data analysis and transport parameter estimation.

Additional topics:

Temperature and Heat Flow in Porous Media - Soil thermal properties; steady state heat flow; nonsteady heat flow; estimation of thermal properties; engineering applications.

Biological Processes in the Vadose Zone An overview of below-ground biological activity (plant roots, microbial, etc.); interplay between physical and biological processes. Focus on soil-atmosphere gaseous exchange; and challenges for bio- and phytoremediation.

Skript Classnotes on website: Vadose Zone Hydrology, by Or D., J.M. Wraith, and M. Tuller (2009 edition) (available at the beginning of the semester)<http://www.step.ethz.ch/education/active-courses/vadose-zone-hydrology>

Literatur Supplemental textbook (not mandatory) -Environmental Soil Physics, by: D. Hillel

Voraussetzungen / Besonderes E-Learning Angebot (<http://www.ito.ethz.ch/filep>):
Video-clips der Vorlesungsexperimente, virtuelle Experimente zum Ueben und Textthinweise (Skript).

701-0419-01L	Seminar für Bachelorstudierende: Biogeochemie	O	2 KP	2S	R. Kretzschmar, E. Durisch-Kaiser, G. Furrer, J. Mertens
Kurzbeschreibung	Das Seminar "Biogeochemie" umfasst eine Einführung in Fachliteratur in Biogeochemie aquatischer und terrestrischer Systeme. Die Studierenden erarbeiten eine Zusammenfassung und Beurteilung einer neueren oder einer klassischen Publikation, dabei lernen sie die Möglichkeiten der on-line Literaturrecherchen kennen und verbessern ihre Moderations- und Präsentationstechnik.				
Lernziel	Wissenschaftliche Zeitschriften im Bereich Biogeochemie kennenlernen; aktuelle Literatur bewerten und verarbeiten, ein strukturiertes Referat vorbereiten und vortragen, wissenschaftliche Debatten führen.				
Inhalt	Teil 1: Übersicht zur wissenschaftlichen Literatur, Literaturrecherche, Präsentationstechnik, aktuelle Forschungsthemen im Bereich Biogeochemie. Teil 2: Referate und moderierte Diskussion der Studierenden.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Frist für die Einschreibung ist vor Semesterbeginn. Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Teilnahme am ersten Seminartermin ist zwingend erforderlich. Im Verhinderungsfall mindestens 24 h vorher melden!				

►► Atmosphäre und Klima

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0471-01L	Atmosphärenchemie	W	3 KP	2G	T. Peter, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	Die stofflichen, energetischen und reaktionskinetischen Eigenschaften von Troposphäre und Stratosphäre als chemische Reaktoren werden eingeführt. Darauf aufbauend werden Veränderungen der Zusammensetzung der Erdatmosphäre analysiert (z.B. Photosmog-Chemie, stratosphärischer Ozonabbau, schadstoffbelastete Niederschläge, Aerosole) und globale Zyklen veranschaulicht.				
Lernziel	Die Studierenden können - die Mechanismen wichtiger Reaktionen der Atmosphärenchemie benennen. - den Bezug zwischen den Bedingungen einer Atmosphärenregion und den chemischen Prozessen herstellen. - die für anthropogene Veränderungen der Erdatmosphäre massgebenden Prozesse erläutern.				
Inhalt	- Einleitung zu Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen (thermische/photochemische Einzelreaktionen und radikalische Kettenreaktionen) - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (NOx/VOC, Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO2 Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Skript	Vorlesungsunterlagen (Folien) werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung "Atmosphäre" LV 701-0023-00L oder äquivalente Kenntnisse werden erwartet.				
701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W	3 KP	2G	U. Lohmann
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Wolken- und Niederschlagsbildung (inklusive Thermodynamik und Aerosolphysik) sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse behandelt.				

Lernziel	Die Studierenden können - die Mechanismen der Wolken- und Niederschlagsbildung mit Wissen über Feuchteprozesse und Thermodynamik erklären. - die Bedeutung der Wolken- und Niederschlagsbildung für das Klima erkennen.
Inhalt	Feuchteprozesse/Thermodynamik; Aerosolphysik; Wolkenbildung; Niederschlagsbildung; Stürme; Klimawirksamkeit von Aerosolen und Wolken; Messung von Wolken und Niederschlag (Radar und Satelliten)
Skript	Powerpoint Folien und Skript werden bereitgestellt.
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989; Wallace and Hobbs, Atmospheric Science: An Introductory Survey, Elsevier, 2006
701-0473-00L	Wettersysteme W 3 KP 2G M. A. Sprenger, H. Joos
Kurzbeschreibung	Die theoretischen Grundlagen und die Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik werden eingeführt. Auf dieser Basis werden die Energetik der globalen Zirkulation, synoptisch- und meso-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik von Wettersystemen behandelt.
Lernziel	Die Studierenden können: - die gängigen Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik erklären - mathematische Grundlagen der Atmosphärendynamik beispielhaft erklären - die Dynamik von globalen und synoptisch-skaligen Prozessen erklären - den Einfluss von Gebirgen auf die Atmosphärendynamik erklären
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht
Skript	Vorlesungsskript + Folien
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press
701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltphysik W 3 KP 2G C. Schär, O. Fuhrer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen. Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.
701-0459-00L	Seminar für Bachelorstudierende: Atmosphäre und Klima W 2 KP 2S T. Peter, H. Blatter, E. M. Fischer, R. Knutti, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, H. Wernli
Kurzbeschreibung	Das Seminar führt die Studierenden des Bereichs Atmosphäre und Klima zusammen. Es trainiert anhand klassischer und aktueller wissenschaftlicher Artikel Präsentationstechnik (Vorträge, Posterpräsentationen).
Lernziel	Das Seminar führt die Studierenden der Vertiefung Atmosphäre und Klima des D-UWIS und die Studierenden der Vertiefung Klima und Wasser des D-ERDW zusammen. Es soll anhand klassischer und aktueller wissenschaftlicher Artikel Präsentationstechnik (Vorträge, Posterpräsentationen) trainieren.
Inhalt	1. Woche: Kursorganisation und Vorstellen des Instituts 2. und 3. Woche: Einführung in die mündliche Präsentationstechnik 4. bis 10. Woche: Vorträge der Studierenden 11. Woche: Einführung in die Poster-Präsentationstechnik 12. und 13. Woche: Postererstellung 14. Woche: Abschliessende Posterpräsentation
Skript	Unterlagen werden über die Kurs-Webseite angeboten.
Literatur	Unterlagen werden über die Kurs-Webseite angeboten.
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs kann nur für eine begrenzte Anzahl Studierende angeboten werden, in jedem Fall aber für alle, welche ihn obligatorisch besuchen müssen. Wir bitten um eine frühe elektronische Einschreibung.

►► Umweltbiologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0301-00L	Ökosysteme: Funktionen und Prozesse (für Fortgeschrittene)	W	3 KP	2V	P. Edwards, H. Bugmann, A. Fischlin
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt eingehende Kenntnisse über den Aufbau und das Funktionieren von ökologischen Systemen auf verschiedensten Skalen. Insbesondere werden die Prozesse besprochen, welche die Ökosysteme gestalten und deren wesentlichen Funktionen bestimmen. Absolvierende können mit diesem Wissen ein Ökoystem beschreiben und menschliche Einflüsse auf ein solches identifizieren.				
Lernziel	die grundlegenden ökologischen Prozesse und deren Bedeutung für terrestrische und aquatische Ökosysteme beschreiben. die Methoden zur Erforschung dieser Prozesse in Ökosystemen erklären. das Konzept eines Ökosystems auf verschiedenen räumliche Skalen anhand von Beispielen skizzieren. die anthropogenen Einflüsse auf Ökosystemprozesse identifizieren.				

Inhalt	Die folgenden Themen werden in dieser Lehrveranstaltung behandelt. Teil: Struktur, Funktionen und Ökophysiologie (Peter Edwards) - Primärproduktion in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen - Nährstoffzyklen - Abbau organischer Substanz und Kohlenstoffumsatz in Ökosystemen - Welche Rolle spielen Arten in den Ökosystemen? Teil: Populationen und Ökosystemdynamik (Lorenz Fahse) - Populationsprozesse, Konkurrenz - Sukzession - 'Störungen' und zyklische Prozesse - Klimaveränderung und Waldökosysteme Teil: Globale Ökologie (Andreas Fischlin) - Struktur und Funktion der Ökosphäre - Nutzungskonzepte / Anthropogene biogeochemische Manipulationen - Globale Energieflüsse und Materialkreisläufe - Nachhaltige Nutzung der Ökosphäre und Klimaschutz
Literatur	Aber & Melillo. 2001. Terrestrial Ecosystems. Harcourt Academic Press Chapin III, Matson & Mooney. 2002. Principles of Terrestrial Ecosystem Ecology. Springer Smith & Smith. 2009. Ökologie. Pearson Studium Townsend, Begon & Harper. 2009. Ökologie Springer-Verlag

701-1413-00L	Population and Quantitative Genetics	W	3 KP	2V	T. Städler, P. C. Brunner
Kurzbeschreibung	Principles of population genetics, including an overview of how mutation, genetic drift, gene flow, mating systems, and selection affect the genetic structure of populations. The Hardy-Weinberg equilibrium as a null hypothesis. Principles of quantitative genetics; Evolutionary processes affecting quantitative and Mendelian characters.				
Lernziel	The aim of the course is to introduce students to the rapidly developing fields of population and quantitative genetics, emphasizing the major concepts and ideas over mathematical formalism.				
Inhalt	Population Genetics: Types and sources of genetic variation; randomly mating populations and the Hardy-Weinberg equilibrium; effects of inbreeding; natural selection; random genetic drift and effective population size; gene flow and hierarchical population structure; molecular population genetics: neutral theory of molecular evolution and basics of coalescent theory. Quantitative Genetics: Continuous variation; measurement of quant. characters; genes, environments and their interactions; measuring their influence; response to selection; inbreeding and crossbreeding, effects on fitness; Fisher's fundamental theorem.				
Skript	Handouts				
Literatur	Hamilton, M.B. 2009. Population Genetics. Wiley-Blackwell, Chichester, U.K. Falconer, D.S., and T.F.C. Mackay. 1996. Introduction to Quantitative Genetics. 4th ed. Prentice Hall, Harlow, U.K.				
Voraussetzungen / Besonderes	There will be 5 optional extra sessions for the population genetics part (following lectures 2-6) for computer simulations, designed to help understand the course material.				

701-1415-00L	Population Biology	W	3 KP	2V	S. Bonhoeffer, S. M. Barribeau, J. Jokela
Kurzbeschreibung	Das Modul 'Ecology and evolution: Populations' bietet eine Einführung auf den Gebieten Populationsbiologie, Populationsgenetik und quantitative Genetik.				
Lernziel	Das Ziel des Kurses ist es, die Studenten in die grundlegenden Konzepte der Populationsbiologie einzuführen.				
Inhalt	Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und Experimentelles Design, Populationsstruktur, Populationsgrösse, Evolutionäre Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionäre Übergänge.				
Skript	Skript kann als pdf-Datei heruntergeladen werden.				

►► Mensch-Umwelt Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0655-00L	Modellierung von Mensch-Umweltsystemen am Beispiel Ressourcenmanagement	W	3 KP	2G	R. Seidl, A. Spörri
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Modellierung von Mensch-Umwelt-Systemen vermittelt die Grundlagen zur Analyse und Steuerung anthropogener Ressourcen-, Energie- und Stoffflüsse. Dies beinhaltet (i) systemische Analyse von Ressourcenproblemen; (ii) mathematische Modellierung; (iii) Konzepte für die Integration von naturwissenschaftlichen- und sozialwissenschaftlichen Modellen, um diese Systeme zu steuern.				
Lernziel	Die Vorlesung Modellierung von Mensch-Umwelt-Systemen vermittelt die Grundlagen über die wichtigsten anthropogenen Ressourcen-, Energie- und Stoffflüsse (inkl. Wasser). Dies beinhaltet eine systemische Analyse der Ressourcenproblematik in der Anthroposphäre auf unterschiedlichen Ebenen (Betrieb, Region, Nation). Es wird u.A. auf die Themenbereiche Ernähren und Klimawandel, sowie deren Wechselwirkung eingegangen. Gleichzeitig werden, auf der Systemanalyse des 2. Semesters aufbauend, die mathematischen Methoden für die quantitative Beschreibung dieser Flüsse zur Verfügung gestellt. Neben dieser systemischen Betrachtung der Mensch-Umwelt-Systeme werden Konzepte und Methoden für die Integration von naturwissenschaftlichen- und sozialwissenschaftlichen Modellen vorgestellt.				
Inhalt	Es werden die folgenden Methoden vermittelt und angewendet: a) Stoffflussanalyse (National, regional und auf Betriebsebene) b) Mathematische Modellierung von Stoffflusssystemen c) Interface zu Verhaltensmodellen d) Ansätze zur Modellierung menschlichen Verhaltens Die Vorlesung wird entlang den folgenden Inhalten strukturiert: Quantifizierung von anthropogenen Ressourcen-, Energie-, und Stoffflüssen Mathematische Modellierung von anthropogenen Ressourcen-, Energie-, und Stoffflüssen aufbauend auf der Systemanalyse Einführung in Konzepte für die Integration von naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Modellen Ansätze zur Verhaltensmodellierung				
Skript	Durch Übungen, Exkursionen und Gruppenarbeiten werden die einzelnen Lehrinhalte vertieft. Wird von den Lehrenden angegeben				

Literatur	Baccini, P., & Bader, H.-P. (1996). Regionaler Stoffhaushalt, Erfassung, Bewertung und Steuerung, Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.				
	Brunner, P. H., & Rechberger, H. (2004). Practical handbook of material flow analysis, New York: Lewis Publishers.				
701-0653-00L	Mensch-Umwelt-Systeme in der internationalen Forschung	W	3 KP	2G	F. Brand, R. W. Scholz
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt ein Verständnis, wie Humansysteme mit ihrer Umwelt wechselwirken. Sie zeigt auf, wie Umweltprobleme an der Schnittstelle von Mensch und Umwelt untersucht werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Human-Environment Systems-framework und der Resilienztheorie.				
Lernziel	1) Die Teilnehmer sollen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Ansätzen zur Untersuchung von Mensch-Umwelt Systemen kennen und verstehen lernen.				
Inhalt	2) Konkrete Mensch-Umwelt Systeme sollen mit Hilfe der vorgestellten Ansätze beschrieben und analysiert werden können. Ansätze, die vorgestellt werden, sind das Human-Environment Systems Framework, die Resilienztheorie, der Wiener Ansatz des sozialen Metabolismus sowie Transition Management. Insbesondere werden folgende Konzepte und Themen behandelt: Rolle von Hierarchien, Interferenzen zwischen Hierarchieebenen, Rückkopplung, Entscheidungstheorie, adaptive co-management, alternative stabile Zustände, ökologische Schwellenwerte, adaptive cycle, rule of hand, socioeconomic metabolism, cycle of transition management. Die Inhalte werden anhand von Fallbeispielen wie der menschlichen Anpassung an den Klimawandel, Abfallmanagement oder der Ausbreitung von Infektionskrankheiten verdeutlicht. Dazu werden auch Gastexperten beigezogen.				
Skript	Handouts werden während der Vorlesung abgegeben				
Literatur	Ausgewählte wissenschaftliche Artikel				
701-0651-00L	Koevolution zwischen Gesellschaft und Umwelt: Analyse und Einflussnahme	W	3 KP	2V	J. Minsch
Kurzbeschreibung	Grundlagen einer ökonomisch-sozialwissenschaftlichen Analyse zentraler gesellschaftlicher Mechanismen. Normative Leitorientierung ist eine umfassend verstandene Nachhaltige Entwicklung. Der wissenschaftliche Zugang erfolgt u.a. mit dem Instrumentarium der Ökologischen Ökonomie, der Institutionentheorie, der Innovationstheorie, der Theorie liberaler Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik.				
Lernziel	Allgemeine Zielsetzung: Einführung in die Grundlagen einer handlungsorientierten, ökonomisch-sozialwissenschaftlichen Analyse zentraler gesellschaftlicher Mechanismen vor dem Hintergrund der Leitidee Nachhaltige Entwicklung.				
Inhalt	Methodisches Wissen: Die Studierenden werden vertraut gemacht mit ausgewählten Diskursen und Analyseansätzen aus den Bereichen Ökologische Ökonomie, Institutionentheorie, Innovationstheorie, Entwicklungstheorie und Welthandelslehre, Theorie einer menschenrechtsbasierten, liberalen Wirtschafts- und Gesellschaftstheorie. Vermittelte Fähigkeiten: 1) Die Studierenden werden mit der Idee und dem Deutungsspektrum des Begriffs Nachhaltige Entwicklung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, sich im Nachhaltigkeitsdiskurs zu orientieren, zu positionieren und kreativ einzubringen. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, die nachhaltigkeitsrelevanten Fragen und Herausforderungen im eigenen Fachgebiet zu identifizieren bzw. zu erarbeiten. 2) Die Veranstaltung legt erste Grundlagen, die die Studierenden als künftige, innovative Akteure in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in die Lage versetzen werden, reflektiert die tieferen Ursachen der heutigen Nichtnachhaltigkeit zu erkennen und zu verstehen. 3) Schliesslich öffnet die Veranstaltung den Blick auf notwendige innovative Lösungsstrategien jenseits eines kurzfristigen Pragmatismus in den Bereichen. Politik, Unternehmen und gesellschaftliche Institutionen. Die Leitidee Nachhaltige Entwicklung: Ursprünge, normative Grundlagen, Konzepte, Konferenzen, Spektrum des gegenwärtigen Nachhaltigkeitsdiskurses Entwicklung als Freiheit: 1) Die theoretischen Grundlagen einer Analyse gesellschaftlicher Mechanismen auf der Basis des Werks von Amartya Sen, unter Berücksichtigung u.a. von K.R. Popper, F.A.v. Hayek, R. Dahrendorf . 2) Die konzeptionellen Grundlagen der Marktwirtschaft, dargestellt anhand der Klassiker Walter Eucken und Ludwig Erhard Neomerkantilismus-Syndrom: Der gesellschaftliche Mechanismus der Verbilligung von Zentralressourcen, unter Berücksichtigung der Eigentumsfrage und des sog. Verelendungswachstums Fluch der Ressourcen: Die Zusammenhänge zwischen Ressourcenvorkommen, Ressourcenzugang, Demokratie und wirtschaftliche Entwicklung dargestellt und diskutiert anhand ausgewählter Länderbeispiele Der Stern-Report: Zur Ökonomie des Klimawandels Die Wachstumsspirale: Geld, Energie und Imagination in der Dynamik des Marktprozesses (Gastreferat von Prof. Hans Christoph Binswanger; IWÖ, Uni St. Gallen) Milleniumsziele, Armut und Entwicklung: Problemorientierte Vertiefung zu einem globalen entwicklungspolitischen Anspruch und zu entwicklungspolitischen Realitäten Globalisierung: Facts und Reflexionen zu einem globalen Megatrend: Gedanken zu einer fairen Globalisierung Auf die gesellschaftliche Software kommt es an: Institutionen! 1) Institutionentheoretische Grundlagen zur Gestaltung gesellschaftlicher Mechanismen 2) Überblick und Reflexion über das Universum konkreter institutioneller Innovationen für eine Nachhaltige Entwicklung Exkurs: Spieltheorie und Institutionelle Innovationen Perspektivenwechsel: Reflexionen zum Terroir-Prinzip Berührt vom Ort die Welt erobern. - Neunzehn Porträts zeichnen vor: mit dem Terroir-Prinzip zu neuen Impulsen in Gesellschafts-, Wirtschafts- und Alltagsfragen (Gastreferat ist der Autor des gleichnamigen Buches Thom Held)				
Skript	Skriptum und Zusatzunterlagen werden in der Lehrveranstaltung abgegeben				

Literatur	Auswahl: - Ralf Dahrendorf (2003): Auf der Suche nach einer neuen Ordnung, München - Ingeborg Fiala / Jürg Minsch u.a. (2006): Monitoring Nachhaltiger Entwicklung in Österreich, hrsg. vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Wien - Friedrich A. von Hayek (1991): Die Verfassung der Freiheit, 3. Auflage, Tübingen - Friedrich A. von Hayek (1972): Theorie komplexer Phänomene, Tübingen - Jürg Minsch / Peter H. Feindt / Hans. P. Meister / Uwe Schneidewind / Tobias Schulz (1998): Institutionelle Reformen für eine Politik der Nachhaltigkeit, Berlin / Heidelberg / New York - J. Minsch / A. Eberle / B. Meier / U. Schneidewind (1996). Mut zum ökologischen Umbau. Innovationsstrategien für Unternehmen, Politik und Akteurnetze, Birkhäuser, Basel / Boston / Berlin. - Karl. R. Popper (1980): Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, Bde. I und II, 6. Auflage, Tübingen - Amartya Sen (2002): Ökonomie für den Menschen. Wege zur Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, München
-----------	---

Weitere Angaben in der Vorlesung

Voraussetzungen / Besonderes Erwartet wird die Bereitschaft zur individuellen vertiefenden Auseinandersetzung mit der behandelten Thematik und die aktive Teilnahme an den Diskussionen

701-0963-00L	Energy and Mobility	W	3 KP	2G	P. J. de Haan, M. Müller
Kurzbeschreibung	The lecture Energy and Transportation imparts profound knowledge of energy- and environment-related difficulties of the intersection of energy and transportation with focus on the motorized individual traffic. The students gain the ability to approach energy- and environment-related problems with special consideration of the demand side, and to evaluate possible solutions.				
Lernziel	The main objectives of this lecture are: (i) The students gain profound knowledge of energy- and environment-related difficulties of the intersection of energy and transportation, and learn strategies to cope with these difficulties. (ii) The students are able to approach energy- and environment-related problems with special consideration of the demand side, and to evaluate possible solutions.				
Inhalt	The lecture Energy and Transportation deals with the intersection of energy and transportation with focus on the motorized individual traffic. Main topics are: (i) Fundamentals of energy use in the transportation sector, today's present state and future developments. (ii) Technical potentials for the reduction of greenhouse gas (GHG) emissions and the dependence on fossil fuels: Evaluation of (a) alternative fuels, and (b) alternative propulsion systems. (iii) The relevance of demand on efforts to reduce GHG emissions and the dependence on fossil fuels. (iv) Strategies and measures for influencing the demand side.				

►► Wald und Landschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0561-00L	Waldökologie	W	3 KP	2V	H. Bugmann
Kurzbeschreibung	Einführungskurs für Studierende des 3. Bachelor-Jahres, der die Autökologie, Demökologie und Synökologie von Wäldern umfasst, mit einem globalen Überblick gefolgt von einem Schwerpunkt auf die gemässigte Zone.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Waldökologie auf autökologischer, demökologischer und synökologischer Ebene, mit einem Schwerpunkt auf Bäumen als den Organismen, welche die Physiognomie der Wälder und ihre Dynamik wesentlich bestimmen. Die Studierenden erhalten einen groben Überblick über die qualitative und quantitative Bedeutung der Wälder auf globaler und regionaler Skala, mit einem Schwerpunkt auf den europäischen Alpen.				
Inhalt	Einführung & Übersicht über die Wälder der Erde Waldökosystem-Oekologie: Produktionsökologie Autökologie: Licht, Temperatur, Wind, Wasser, Nährstoffe Demökologie: Regenerationsökologie, Waldwachstum, Mortalität Synökologie: GZ trophische Interaktionen (Wald-Wild, Insekten-Herbivorie), Sukzession				
Skript	Unterlagen (Mischung aus Foliensatz und ausgeschriebenem Skript) wird zum Selbstkostenpreis abgegeben Massgebliche Kapitel aus Lehrbüchern werden angegeben.				
Literatur	Kimmins, J.P., 2004. Forest Ecology. Dritte Auflage, Pearson-Prentice Hall				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Inhalte der folgenden LV aus dem 2. Studienjahr des Curriculums D-UWIS werden vorausgesetzt: KEINE Kenntnisse aus den folgenden LV des 2. Studienjahrs des Curriculums D-UWIS sind erwünscht: 701-0312-00L Pflanzen- und Vegetationsökologie 701-0314-00L Systematische Botanik				
701-0553-00L	Landschaftsökologie	W	3 KP	2G	F. Kienast
Kurzbeschreibung	Einführung in die Landschaftsökologie und Einblick in verschiedene praktische Anwendungen der Landschaftsökologie im Natur- und Landschaftsmanagement.				
Lernziel	Einführung in die Landschaftsökologie und Einblick in verschiedene praktische Anwendungen der Landschaftsökologie im Natur- und Landschaftsmanagement. Es wird aufgezeigt, welche Produkte nachhaltiges Landschaftsmanagement hervorbringen kann (z.B. Landschaftsparks, visuell attraktive Landschaft, renaturierte Flächen für Artenschutz, revitalisierte Flüsse)				

Inhalt	<p>A. Theoretische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Landschaftsökologie als Disziplin - Methodische Werkzeuge in der Landschaftsökologie - Landschaftsanalyse I: Qualitative Landschaftsbeschreibung; Landschaftsmuster und ihre ökologische Bedeutung für Tiere und Pflanzen - Landschaftsanalyse II: Räumliche Muster, Vertiefung der "landscape metrics" mit praktischen Beispielen - Landschaftsanalyse III: Wahrnehmung von Landschaften durch den Menschen und Habitatansprüche von Tieren und Pflanzen mit praktischen Beispielen - Landschaftsveränderung I: Die Rolle von Landschaftsänderungen für Pflanzen- Tiere und Menschen; Messung von Veränderungen, Simulation möglicher Auswirkungen von Störungen (disturbances) auf Lebensgemeinschaften - Landschaftsveränderung II: Simulation von Landschaftsentwicklungen mit verschiedenen einfachen raum-zeitlichen Modellen <p>B. Angewandte Landschaftsökologie im Natur- und Landschaftsmanagement und ihre Produkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Simulation der räumlichen Verbreitung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten: Anwendung von Verbreitungsmodellen in der Natur- und Landschaftspraxis, Umgang mit Risiko und Szenarien - Modernes Gewässermanagement: Hochwasserschutz und Flussrevitalisierung (Gastvortrag) - Inventare: Traditionelle Herstellung, Arten von Inventaren, Probleme der Nachführung, neue Methoden der Analyse des Landschaftspotenzials, Landschaftsindikatoren - Grosse Schutzgebiete - GIS gestützte Suchstrategien mit landschaftsökologischen Grundlagendaten 			
Skript	Es wird ein Skript abgegeben (Englisch & Deutsch gemischt)			
Literatur	<p>Master students seeking recognition of this course in the Bologna process have to show adequate knowledge of the landscape ecology topics described above and have to read selected chapters of</p> <p>****Landscape Ecology in Theory and Practice, M. G. Turner, R. H. Gardner and R. V. O'Neill, Springer-Verlag.</p> <p>Introduction, chapter 2, 3, 4, 5, 7, 10</p>			
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung mit teilweise Übungen in den Stunden. Für diese Vorlesung und für den Teil Landschaftsökologie des Systempraktikums Wald und Landschaft (Sommersemester) ist der Besuch eines GIS Kurses sehr empfehlenswert.			
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment. You will gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake an assessment for three major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, & torrents)			
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.			
Inhalt	<p>The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out activities, which consist of the following main phases:</p> <p>A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes,</p> <p>A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester).</p> <p>In addition, a series of lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.</p>			
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch			
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch			
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Please note:</p> <p>The course can only accommodate a maximum of 40 students, with preference being given to bachelor students from the ERDW study program.</p> <p>In addition to the normal online course registration, you are required to send an email to Dr Andrew Kos (kos@erdw.ethz.ch) stating your intention to undertake the course.</p> <p>As a general rule, registration to the course will be taken on a "first in first serve" basis.</p>			
701-0563-00L	Wald- und Baumkrankheiten	W	3 KP	3G
Kurzbeschreibung	Krankheiten und abiotische Schäden beeinflussen die Nutzung und Erhaltung von Waldökosystemen, Baumpopulationen und Baumindividuen. Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über wichtige Infektionskrankheiten und abiotische Schädigungen bei Gehölzpflanzen mit Schwerpunkt auf Mitteleuropa.			
Lernziel	Verständnis grundlegender Prozesse bei der Krankheitsentstehung sowie von Methoden der Krankheitsdiagnose und -bekämpfung. Kenntnis ökologisch bzw. ökonomisch wichtiger Baum- und Waldkrankheiten.			
Inhalt	'Waldgesundheit' als Konzept, Geschichte der Forstpathologie, Umwelt und Krankheit, Pathogenese und Abwehr, Grundlagen der Epidemiologie, Prinzipien der Baumpflege. Morphologie, Biologie, Diagnose und Kontrolle ausgewählter Pathogene (parasitische Blütenpflanzen, Pilze, Bakterien, Viren). Mykorrhiza-Morphologie. Schäden an Gehölzpflanzen durch abiotische Umweltfaktoren.			
Skript	Vorlesungsfolien werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.			
Literatur	<p>Butin, H., 1996: Krankheiten der Wald- und Parkbäume. Diagnose - Biologie - Bekämpfung. 3. Aufl., G. Thieme-Verlag, Stuttgart.</p> <p>Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H., 1995: Farbatlas Waldschäden. Diagnose von Baumkrankheiten. 2. Aufl., G. Thieme-Verlag, Stuttgart.</p> <p>Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H., 1991: Les symptômes de dépérissement des arbres forestiers : atlas de reconnaissance en couleurs des maladies, insectes et divers [Paris] : Institut pour le Développement Forestier; 256 S.</p> <p>Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H., 1990: Atlante delle malattie delle piante : guida illustrata dei danni alle specie arboree. Padova : Muzzio. 266 S.</p>			
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen: Grundkenntnisse in allgemeiner und systematischer Biologie, gute Kenntnisse der Morphologie und Biologie der häufigsten einheimischen Waldbaumarten.</p> <p>Der Kurs enthält ein mikroskopisches Praktikum.</p>			
701-0559-00L	Seminar für Bachelorstudierende: Wald und Landschaft	O	2 KP	2S
Kurzbeschreibung	Interdisziplinäres Seminar zu wald- und landschaftsrelevanten Themen mit Schwerpunkt auf Prozessen, welche die Entwicklung von Waldökosystemen und Landschaften steuern.			
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur kritischen Analyse und verständlichen Präsentation wissenschaftlicher Originalarbeiten und anderer komplexer Materialien. - Vertieftes Verständnis ausgewählter Prozesse bzw. Fallbeispiele und Methoden mit Bezug zu Wald und Landschaft. - Fähigkeit, wald- und landschaftsbezogene Probleme aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen zu betrachten. 			

Inhalt	Biologische, ökologische, physikalische und technische Prozesse, die auf den Organisationsstufen Lebensgemeinschaft, Ökosystem und Landschaft zur Wirkung kommen. Gesellschaftliche Prozesse und Institutionen der Landnutzung. Produkte und Dienstleistungen von Waldökosystemen und Landschaften. Waldbausysteme. Die Beiträge werden interdisziplinär um bestimmte Themenfelder gruppiert.
Skript	Kein Skript verfügbar. Die schriftlichen Beiträge der Studierenden werden allen TeilnehmerInnen in elektronischer Form zugänglich gemacht.
Literatur	Literaturhinweise werden von den beteiligten Dozierenden zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung für die Krediterteilung sind a) mündliche Präsentation (20 Min. + Diskussion) b) schriftliche Darstellung (max. ca. 5 Seiten, mit Quellenangaben, keine Powerpoint-Verkleinerung). Die Beiträge können in D oder E gemacht werden. Wir erwarten eine regelmässige und aktive Beteiligung.

► Bachelor-Arbeit

Die Studierenden können zwischen einer Bachelor-Arbeit mit 10KP oder zwei Bachelor-Arbeiten mit je 5KP auswählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0010-10L	Bachelor-Arbeit ■	W	10 KP	21D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen (a) eine Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden und Konzepten zu bearbeiten, (b) einen Bericht nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen und (c) Wissen aus der Literatur korrekt zu zitieren. Je nach Ausrichtung der Arbeit lernen sie dies anhand einer empirischen Untersuchung, einer Literaturstudie, einer Planungsaufgabe oder eines praktischen Projekts.				
Lernziel	Mit der Bachelorarbeit lernen die Studierenden (a) eine Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden und Konzepten zu bearbeiten, (b) einen Bericht nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen und (c) Wissen aus der Literatur korrekt zu zitieren.				
Inhalt	Die BA wird entweder im Bereich "Sozial- und Geisteswissenschaften" oder im Bereich "Naturwissenschaften und Technik" verfasst. Sie kann auch inter- und transdisziplinär ausgerichtet sein. Eine Bachelorarbeit im Bereich "Sozial- und Geisteswissenschaften" behandelt üblicherweise eine Fragestellung an der Schnittstelle dieser Wissenschaften und der Umwelt und Nachhaltigkeit. Es kommen sozial- und geisteswissenschaftliche Methoden der Datenerhebung, -analyse und Interpretation zum Einsatz. Eine Bachelorarbeit im Bereich "Naturwissenschaften" befasst sich mit einem Thema an der Schnittstelle der Naturwissenschaften und der Umwelt und Nachhaltigkeit. Dabei werden naturwissenschaftliche Methoden der Datenerhebung, -auswertung und Interpretation verwendet. Eine Arbeit im Bereich "Technik" setzt sich mit den Umweltauswirkungen einer Nutzung auseinander. Es kann sich um eine Analyse, eine Beurteilung oder um die zukünftige Gestaltung einer Nutzung handeln. In inter- oder transdisziplinären Arbeiten werden Erkenntnisse verschiedener Fachbereiche anhand einer übergreifenden Fragestellung zusammengeführt, oder gesellschaftliche Akteure in die Arbeit mit einbezogen. Sie umfasst in der Regel einen illustrierten Text von 30 - 40 Seiten.				
701-0010-02L	Kleine Bachelor-Arbeit in Sozial- und Geisteswissenschaften ■	W	5 KP	11D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen (a) eine Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden und Konzepten zu bearbeiten, (b) einen Bericht nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen und (c) Wissen aus der Literatur korrekt zu zitieren. Je nach Ausrichtung der Arbeit lernen sie dies anhand einer empirischen Untersuchung, einer Literaturstudie, einer Planungsaufgabe oder eines praktischen Projekts.				
Lernziel	Mit der Bachelorarbeit lernen die Studierenden (a) eine Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden und Konzepten zu bearbeiten, (b) einen Bericht nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen und (c) Wissen aus der Literatur korrekt zu zitieren.				
Inhalt	Eine Bachelorarbeit im Bereich "Sozial- und Geisteswissenschaften" behandelt üblicherweise eine Fragestellung an der Schnittstelle dieser Wissenschaften und der Umwelt und Nachhaltigkeit. Es kommen sozial- und geisteswissenschaftliche Methoden der Datenerhebung, -analyse und Interpretation zum Einsatz. Sie umfasst in der Regel einen illustrierten Text von 15 - 20 Seiten.				
701-0010-03L	Kleine Bachelor-Arbeit in Naturwissenschaften und Technik ■	W	5 KP	11D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen (a) eine Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden und Konzepten zu bearbeiten, (b) einen Bericht nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen und (c) Wissen aus der Literatur korrekt zu zitieren. Je nach Ausrichtung der Arbeit lernen sie dies anhand einer empirischen Untersuchung, einer Literaturstudie, einer Planungsaufgabe oder eines praktischen Projekts.				
Lernziel	Mit der Bachelorarbeit lernen die Studierenden (a) eine Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden und Konzepten zu bearbeiten, (b) einen Bericht nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen und (c) Wissen aus der Literatur korrekt zu zitieren.				
Inhalt	Eine Bachelorarbeit im Bereich "Naturwissenschaften und Technik" befasst sich entweder mit einem Thema an der Schnittstelle der Naturwissenschaften und der Umwelt und Nachhaltigkeit. Dabei werden naturwissenschaftliche Methoden der Datenerhebung, -auswertung und Interpretation verwendet. Eine Arbeit im Bereich "Technik" setzt sich mit den Umweltauswirkungen einer Nutzung auseinander. Es kann sich um eine Analyse, eine Beurteilung oder um die zukünftige Gestaltung einer Nutzung handeln. Sie umfasst in der Regel einen illustrierten Text von 15 - 20 Seiten.				

► 5. Semester (nur für Studienreglement 2007)

►► Systemvertiefung

►►► Aquatische Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0405-00L	Management aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	A. Peter, C. Scheidegger, A. Wüest
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die global wichtigsten Binnengewässer-Ökosysteme, ihre grundlegenden ökologischen Eigenschaften, sowie ihre anthropogenen Beeinflussungen und Veränderungen behandelt. Anhand von Fallbeispielen werden Konzepte und Methoden zum nachhaltigen Management vorgestellt und diskutiert.				
Lernziel	Grundlagen zur Funktionsweise der wichtigsten Binnengewässer-Ökosysteme Grundlagen des nachhaltigen Managements aquatischer Ökosysteme Anwendung dieser Prinzipien auf Fallbeispiele Kritische Analysen, Organisation in Diskussionsgruppen				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Globaler Zustand der Binnengewässer und Entwicklungen 2. Globale Wasserkonflikte 3. Stauhaltungen und downstream Effekte 4. Restwasser und Schwall-Sunk Management, Thermische Verunreinigung 5. Renaturierung von Fließgewässern 6. Interessenskonflikte bei Renaturierung: Trinkwasser, Hochwasserschutz und Biodiversität 7. Feuchtgebiete 8. Management urbaner Gewässer, wasserbürtige Krankheiten 9. Gewässerschutz und gesetzliche Grundlagen 10. Invasion ortsfremder Arten und Biodiversität 11. Europäische Wasserrahmenrichtlinie 				
Skript	themenspezifische Unterlagen werden verteilt und auf http://www.eawag.ch/research_e/apec/Vorlesung/index1.htm zugänglich gemacht.				

Literatur	Literaturlisten zu den Fallbeispielen werden abgegeben und auf http://www.eawag.ch/research_e/apec/Vorlesung/index1.htm zugänglich gemacht.				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundvorlesungen der Ökologie der ersten 4 Sem. Die Studierenden organisieren sich in Diskussionsgruppen. Am Schluss findet eine schriftliche Semesterprüfung statt.				
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexierung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexierung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 5. Aufl., vdf/UTB, Zürich, 2011.				
701-0419-01L	Seminar für Bachelorstudierende: Biogeochemie	W	2 KP	2S	R. Kretzschmar, E. Durisch-Kaiser, G. Furrer, J. Mertens
Kurzbeschreibung	Das Seminar "Biogeochemie" umfasst eine Einführung in Fachliteratur in Biogeochemie aquatischer und terrestrischer Systeme. Die Studierenden erarbeiten eine Zusammenfassung und Beurteilung einer neueren oder einer klassischen Publikation, dabei lernen sie die Möglichkeiten der on-line Literaturrecherchen kennen und verbessern ihre Moderations- und Präsentationstechnik.				
Lernziel	Wissenschaftliche Zeitschriften im Bereich Biogeochemie kennenlernen; aktuelle Literatur bewerten und verarbeiten, ein strukturiertes Referat vorbereiten und vortragen, wissenschaftliche Debatten führen.				
Inhalt	Teil 1: Übersicht zur wissenschaftlichen Literatur, Literaturrecherche, Präsentationstechnik, aktuelle Forschungsthemen im Bereich Biogeochemie. Teil 2: Referate und moderierte Diskussion der Studierenden.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Frist für die Einschreibung ist vor Semesterbeginn. Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Teilnahme am ersten Seminartermin ist zwingend erforderlich. Im Verhinderungsfall mindestens 24 h vorher melden!				
►►► Atmosphäre und Klima					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0471-01L	Atmosphärenchemie	W	3 KP	2G	T. Peter, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	Die stofflichen, energetischen und reaktionskinetischen Eigenschaften von Troposphäre und Stratosphäre als chemische Reaktoren werden eingeführt. Darauf aufbauend werden Veränderungen der Zusammensetzung der Erdatmosphäre analysiert (z.B. Photosmog-Chemie, stratosphärischer Ozonabbau, schadstoffbelastete Niederschläge, Aerosole) und globale Zyklen veranschaulicht.				
Lernziel	Die Studierenden können - die Mechanismen wichtiger Reaktionen der Atmosphärenchemie benennen. - den Bezug zwischen den Bedingungen einer Atmosphärenregion und den chemischen Prozessen herstellen. - die für anthropogene Veränderungen der Erdatmosphäre massgebenden Prozesse erläutern.				
Inhalt	- Einleitung zu Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen (thermische/photochemische Einzelreaktionen und radikalische Kettenreaktionen) - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (NOx/VOC, Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO2 Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Skript	Vorlesungsunterlagen (Folien) werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung "Atmosphäre" LV 701-0023-00L oder äquivalente Kenntnisse werden erwartet.				
701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W	3 KP	2G	U. Lohmann
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Wolken- und Niederschlagsbildung (inklusive Thermodynamik und Aerosolphysik) sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse behandelt.				
Lernziel	Die Studierenden können - die Mechanismen der Wolken- und Niederschlagsbildung mit Wissen über Feuchteprozesse und Thermodynamik erklären. - die Bedeutung der Wolken- und Niederschlagsbildung für das Klima erkennen.				
Inhalt	Feuchteprozesse/Thermodynamik; Aerosolphysik; Wolkenbildung; Niederschlagsbildung; Stürme; Klimawirksamkeit von Aerosolen und Wolken; Messung von Wolken und Niederschlag (Radar und Satelliten)				
Skript	Powerpoint Folien und Skript werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989; Wallace and Hobbs, Atmospheric Science: An Introductory Survey, Elsevier, 2006				
701-0473-00L	Wettersysteme	W	3 KP	2G	M. A. Sprenger, H. Joos
Kurzbeschreibung	Die theoretischen Grundlagen und die Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik werden eingeführt. Auf dieser Basis werden die Energetik der globalen Zirkulation, synoptisch- und meso-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik von Wettersystemen behandelt.				
Lernziel	Die Studierenden können: - die gängigen Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik erklären - mathematische Grundlagen der Atmosphärendynamik beispielhaft erklären - die Dynamik von globalen und synoptisch-skaligen Prozessen erklären - den Einfluss von Gebirgen auf die Atmosphärendynamik erklären				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				

701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltphysik	W	3 KP	2G	C. Schär, O. Fuhrer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen. Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.				
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.				
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.				
701-0459-00L	Seminar für Bachelorstudierende: Atmosphäre und Klima	W	2 KP	2S	T. Peter, H. Blatter, E. M. Fischer, R. Knutti, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, H. Wernli
Kurzbeschreibung	Das Seminar führt die Studierenden des Bereichs Atmosphäre und Klima zusammen. Es trainiert anhand klassischer und aktueller wissenschaftlicher Artikel Präsentationstechnik (Vorträge, Posterpräsentationen).				
Lernziel	Das Seminar führt die Studierenden der Vertiefung Atmosphäre und Klima des D-UWIS und die Studierenden der Vertiefung Klima und Wasser des D-ERDW zusammen. Es soll anhand klassischer und aktueller wissenschaftlicher Artikel Präsentationstechnik (Vorträge, Posterpräsentationen) trainieren.				
Inhalt	1. Woche: Kursorganisation und Vorstellen des Instituts 2. und 3. Woche: Einführung in die mündliche Präsentationstechnik 4. bis 10. Woche: Vorträge der Studierenden 11. Woche: Einführung in die Poster-Präsentationstechnik 12. und 13. Woche: Postererstellung 14. Woche: Abschliessende Posterpräsentation				
Skript	Unterlagen werden über die Kurs-Webseite angeboten.				
Literatur	Unterlagen werden über die Kurs-Webseite angeboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs kann nur für eine begrenzte Anzahl Studierende angeboten werden, in jedem Fall aber für alle, welche ihn obligatorisch besuchen müssen. Wir bitten um eine frühe elektronische Einschreibung.				

►►► Terrestrische Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0303-00L	Standorte und Pflanzengemeinschaften	W	3 KP	2G	S. Güsewell, H.-U. Frey
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine systematische Übersicht über die Vegetationstypen Mitteleuropas, ihre Standorte, charakteristische Pflanzenarten und Bewirtschaftung. Grundlegende Konzepte und Methoden der Vegetationskunde werden erlernt: Aufbau und Dynamik von Pflanzengemeinschaften; Anpassungen der Pflanzen an Klima und Boden; vegetationskundliche Datenerhebung und multivariate Datenauswertung.				
Lernziel	Die Teilnehmerinnen besitzen eine Übersicht über die Vegetation Mitteleuropas. Sie kennen die wichtigsten Vegetationstypen und ihre Eigenschaften sowie ihre regionale Verbreitung in der Schweiz. Sie können Vegetationstypen an ihren Charakterarten und Standortbedingungen erkennen und ökologisch einordnen. Sie verstehen die Mechanismen, welche die Artenzusammensetzung und Diversität von Pflanzengemeinschaften bestimmen. Sie wissen, wie die Datenerhebung und Datenauswertung bei vegetationskundlichen Untersuchungen erfolgt und können die Ergebnisse solcher Untersuchungen interpretieren.				
Inhalt	- Grundkonzepte der Vegetations- und Standortkunde - System der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas - Planung und Durchführung von Vegetationsuntersuchungen - Auswertung von Vegetationsdaten - Systematische Übersicht der Pflanzengesellschaften der Schweiz und ihrer Standorte: Wälder der tiefen Lagen und Berggebiete, Feuchtgebiete, alpines Grünland und Wirtschaftsgrünland - Struktur und Dynamik von Pflanzengemeinschaften: Artenpools, Artenvielfalt, Aufbauregeln - Bewirtschaftung und Nutzung der Pflanzengemeinschaften				
Skript	Wird während dem Unterricht verteilt. Die Unterlagen stehen auch unter www.fe.ethz.ch , Rubrik Lehre/Lehrmaterialien/Lehrmaterialien zum Herunterladen zur Verfügung (nethz-Zugriff).				
Literatur	Ellenberg, H. (1996) Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen 5.Aufl. Ulmer, Stuttgart. Frey, W. & Lössch, R. (1998) Lehrbuch der Geobotanik. Fischer, Stuttgart. Delarze, R., Gonseth, Y. & Galland, P. (1999) Lebensräume der Schweiz. Ott Verlag Thun. Ott E., Frehner M., Frey, H.U., Lüscher, P. (1997) Gebirgsnadelwälder. Haupt, Bern. Schmider, P., Küper M., Tschander B., Käser B. (1993) Die Waldstandorte im Kanton Zürich. Vdf, Zürich.				
701-0533-00L	Bodenchemie	W	3 KP	2G	R. Kretzschmar, D. I. Christl
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs behandelt chemische und biogeochemische Prozesse in Böden und deren Einfluss auf das Verhalten und Kreisläufe von Nähr- und Schadstoffen in terrestrischen Systemen. Konzeptionelle Ansätze zur quantitativen Beschreibung der Prozesse werden eingeführt.				
Lernziel	Verständnis wichtiger chemischer Eigenschaften und Prozesse in Böden, und wie sie das Verhalten (z.B. chemische Bindungsform, Bioverfügbarkeit, Mobilität) von Nährstoffen und Schadstoffen beeinflussen.				
Inhalt	Wichtige Themen sind die Struktur und Eigenschaften von Tonmineralen und Oxiden, die Chemie der Bodenlösung, Gasgleichgewichte, Ausfällung und Auflösung von Mineralphasen, Kationenaustausch, Oberflächenkomplexierung, Chemie der organischen Substanz, Redoxreaktionen in überfluteten Böden, Bodenversauerung und Bodenversalzung.				
Skript	Handouts in der Vorlesung.				
Literatur	- Ausgewählte Kapitel aus: Encyclopedia of Soils in the Environment, 2005. - Sparks, D.L. Environmental Soil Chemistry. Second edition, Academic Publishers, 2002.				
701-0535-00L	Environmental Soil Physics/Vadose Zone Hydrology	W	3 KP	2G+2U	D. Or
Kurzbeschreibung	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media.				

Lernziel	The course provides the theoretical and practical basis for understanding and quantifying physical and hydrological properties of soils and other porous media. We focus on hydro-physical processes taking place near the Earth's surface emphasizing mass and energy exchange, and transport processes in partially-saturated porous media at multiple scales. The coupling with the atmosphere and the role of plants in the hydrological cycle will be studied. We will review modern measurement methods and analytical tools for hydrological data collection and interpretation. The course provides conceptual and practical tools for addressing vadose-zone related environmental challenges.
Inhalt	<p>Weeks 1 to 3: Physical Properties of Soils and Other Porous Media Units and dimensions, definitions and basic mass-volume relationships between the solid, liquid and gaseous phases; soil texture; particle size distributions; surface area; soil structure. Soil colloids and clay behavior</p> <p>Soil Water Content and its Measurement - Definitions; measurement methods - gravimetric, neutron scattering, gamma attenuation; and time domain reflectometry; soil water storage and water balance.</p> <p>Weeks 4 to 5: Soil Water Retention and Potential (Hydrostatics) - The energy state of soil water; total water potential and its components; properties of water (molecular, surface tension, and capillary rise); modern aspects of capillarity in porous media; units and calculations and measurement of equilibrium soil water potential components; soil water characteristic curves definitions and measurements; parametric models; hysteresis. Modern aspects of capillarity new addition</p> <p>Weeks 6 to 9: Water Flow in Soil - Hydrodynamics: Part 1 - Laminar flow in tubes (Poiseuille's Law); Darcy's Law, conditions and states of flow; saturated flow; hydraulic conductivity and its measurement.</p> <p>Lab #1: Measurement of saturated hydraulic conductivity in uniform and layered soil columns using the constant head method.</p> <p>Part 2 - Unsaturated steady state flow; unsaturated hydraulic conductivity models and applications; non-steady flow and Richards Eq.; approximate solutions to infiltration (Green-Ampt, Philip); field methods for estimating soil hydraulic properties. Midterm exam</p> <p>Lab #2: Measurement of vertical infiltration into dry soil column - Green-Ampt, and Philip's approximations; infiltration rates and wetting front propagation.</p> <p>Part 3 - Use of Hydrus-2D model for simulation of unsaturated flow in 1-D and 2-D domains (http://www.pc-progress.cz/Fr_Hydrus.htm) Meeting in computer laboratory</p> <p>Week 10 to 11: Energy Balance and Land Atmosphere Interactions - Radiation and energy balance; evapotranspiration definitions and estimation; transpiration, plant development and transpiration coefficients small and large scale influences on hydrological cycle; surface evaporation.</p> <p>Week 12 to 13: Solute Transport in Soils Transport mechanisms of solutes in porous media; breakthrough curves; convection-dispersion eq.; solutions for pulse and step solute application; parameter estimation; salt balance.</p> <p>Lab #3: Miscible displacement and breakthrough curves for a conservative tracer through a column; data analysis and transport parameter estimation.</p> <p>Additional topics:</p> <p>Temperature and Heat Flow in Porous Media - Soil thermal properties; steady state heat flow; nonsteady heat flow; estimation of thermal properties; engineering applications.</p>

Skript	Biological Processes in the Vadose Zone An overview of below-ground biological activity (plant roots, microbial, etc.); interplay between physical and biological processes. Focus on soil-atmosphere gaseous exchange; and challenges for bio- and phytoremediation.
Literatur	Classnotes on website: Vadose Zone Hydrology, by Or D., J.M. Wraith, and M. Tuller (2009 edition) (available at the beginning of the semester) http://www.step.ethz.ch/education/active-courses/vadose-zone-hydrology
Voraussetzungen / Besonderes	Supplemental textbook (not mandatory) -Environmental Soil Physics, by: D. Hillel E-Learning Angebot (http://www.ito.ethz.ch/filep): Video-clips der Vorlesungsexperimente, virtuelle Experimente zum Ueben und Texthinweise (Skript).

701-0419-01L	Seminar für Bachelorstudierende: Biogeochemie	W	2 KP	2S	R. Kretzschmar, E. Durisch-Kaiser, G. Furrer, J. Mertens
Kurzbeschreibung	Das Seminar "Biogeochemie" umfasst eine Einführung in Fachliteratur in Biogeochemie aquatischer und terrestrischer Systeme. Die Studierenden erarbeiten eine Zusammenfassung und Beurteilung einer neueren oder einer klassischen Publikation, dabei lernen sie die Möglichkeiten der on-line Literaturrecherchen kennen und verbessern ihre Moderations- und Präsentationstechnik.				
Lernziel	Wissenschaftliche Zeitschriften im Bereich Biogeochemie kennenlernen; aktuelle Literatur bewerten und verarbeiten, ein strukturiertes Referat vorbereiten und vortragen, wissenschaftliche Debatten führen.				
Inhalt	Teil 1: Übersicht zur wissenschaftlichen Literatur, Literaturrecherche, Präsentationstechnik, aktuelle Forschungsthemen im Bereich Biogeochemie. Teil 2: Referate und moderierte Diskussion der Studierenden.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Frist für die Einschreibung ist vor Semesterbeginn. Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Teilnahme am ersten Seminartermin ist zwingend erforderlich. Im Verhinderungsfall mindestens 24 h vorher melden!				

▶▶▶ Anthroposphäre

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0655-00L	Modellierung von Mensch-Umweltsystemen am Beispiel Ressourcenmanagement	W	3 KP	2G	R. Seidl, A. Spörri
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Modellierung von Mensch-Umwelt-Systemen vermittelt die Grundlagen zur Analyse und Steuerung anthropogener Ressourcen-, Energie- und Stoffflüsse. Dies beinhaltet (i) systemische Analyse von Ressourcenproblemen; (ii) mathematische Modellierung; (iii) Konzepte für die Integration von naturwissenschaftlichen- und sozialwissenschaftlichen Modellen, um diese Systeme zu steuern.				

Lernziel	Die Vorlesung Modellierung von Mensch-Umwelt-Systemen vermittelt die Grundlagen über die wichtigsten anthropogenen Ressourcen-, Energie- und Stoffflüsse (inkl. Wasser). Dies beinhaltet eine systemische Analyse der Ressourcenproblematik in der Anthroposphäre auf unterschiedlichen Ebenen (Betrieb, Region, Nation). Es wird u.A. auf die Themenbereiche Ernähren und Klimawandel, sowie deren Wechselwirkung eingegangen. Gleichzeitig werden, auf der Systemanalyse des 2. Semesters aufbauend, die mathematischen Methoden für die quantitative Beschreibung dieser Flüsse zur Verfügung gestellt. Neben dieser systemischen Betrachtung der Mensch-Umwelt-Systeme werden Konzepte und Methoden für die Integration von naturwissenschaftlichen- und sozialwissenschaftlichen Modellen vorgestellt.
Inhalt	Es werden die folgenden Methoden vermittelt und angewendet: a) Stoffflussanalyse (National, regional und auf Betriebsebene) b) Mathematische Modellierung von Stoffflusssystemen c) Interface zu Verhaltensmodellen d) Ansätze zur Modellierung menschlichen Verhaltens Die Vorlesung wird entlang den folgenden Inhalten strukturiert: Quantifizierung von anthropogenen Ressourcen-, Energie-, und Stoffflüssen Mathematische Modellierung von anthropogenen Ressourcen-, Energie-, und Stoffflüssen aufbauend auf der Systemanalyse Einführung in Konzepte für die Integration von naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Modellen Ansätze zur Verhaltensmodellierung
Skript	Durch Übungen, Exkursionen und Gruppenarbeiten werden die einzelnen Lehrinhalte vertieft.
Literatur	Wird von den Lehrenden angegeben Baccini, P., & Bader, H.-P. (1996). Regionaler Stoffhaushalt, Erfassung, Bewertung und Steuerung, Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Brunner, P. H., & Rechberger, H. (2004). Practical handbook of material flow analysis, New York: Lewis Publishers.

701-0653-00L	Mensch-Umwelt-Systeme in der internationalen Forschung	W	3 KP	2G	F. Brand, R. W. Scholz
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt ein Verständnis, wie Humansysteme mit ihrer Umwelt wechselwirken. Sie zeigt auf, wie Umweltprobleme an der Schnittstelle von Mensch und Umwelt untersucht werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Human-Environment Systems-framework und der Resilienztheorie.				
Lernziel	1) Die Teilnehmer sollen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Ansätzen zur Untersuchung von Mensch-Umwelt Systemen kennen und verstehen lernen.				
Inhalt	2) Konkrete Mensch-Umwelt Systeme sollen mit Hilfe der vorgestellten Ansätze beschrieben und analysiert werden können. Ansätze, die vorgestellt werden, sind das Human-Environment Systems Framework, die Resilienztheorie, der Wiener Ansatz des sozialen Metabolismus sowie Transition Management. Insbesondere werden folgende Konzepte und Themen behandelt: Rolle von Hierarchien, Interferenzen zwischen Hierarchieebenen, Rückkopplung, Entscheidungstheorie, adaptive co-management, alternative stabile Zustände, ökologische Schwellenwerte, adaptive cycle, rule of hand, socioeconomic metabolism, cycle of transition management. Die Inhalte werden anhand von Fallbeispielen wie der menschlichen Anpassung an den Klimawandel, Abfallmanagement oder der Ausbreitung von Infektionskrankheiten verdeutlicht. Dazu werden auch Gastexperten beigezogen.				
Skript	Handouts werden während der Vorlesung abgegeben				
Literatur	Ausgewählte wissenschaftliche Artikel				

701-0651-00L	Koevolution zwischen Gesellschaft und Umwelt: Analyse und Einflussnahme	W	3 KP	2V	J. Minsch
Kurzbeschreibung	Grundlagen einer ökonomisch-sozialwissenschaftlichen Analyse zentraler gesellschaftlicher Mechanismen. Normative Leitorientierung ist eine umfassend verstandene Nachhaltige Entwicklung. Der wissenschaftliche Zugang erfolgt u.a. mit dem Instrumentarium der Ökologischen Ökonomie, der Institutionentheorie, der Innovationstheorie, der Theorie liberaler Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik.				
Lernziel	Allgemeine Zielsetzung: Einführung in die Grundlagen einer handlungsorientierten, ökonomisch-sozialwissenschaftlichen Analyse zentraler gesellschaftlicher Mechanismen vor dem Hintergrund der Leitidee Nachhaltige Entwicklung. Methodisches Wissen: Die Studierenden werden vertraut gemacht mit ausgewählten Diskursen und Analyseansätzen aus den Bereichen Ökologische Ökonomie, Institutionentheorie, Innovationstheorie, Entwicklungstheorie und Welthandelslehre, Theorie einer menschenrechtsbasierten, liberalen Wirtschafts- und Gesellschaftstheorie. Vermittelte Fähigkeiten: 1) Die Studierenden werden mit der Idee und dem Deutungsspektrum des Begriffs Nachhaltige Entwicklung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, sich im Nachhaltigkeitsdiskurs zu orientieren, zu positionieren und kreativ einzubringen. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, die nachhaltigkeitsrelevanten Fragen und Herausforderungen im eigenen Fachgebiet zu identifizieren bzw. zu erarbeiten. 2) Die Veranstaltung legt erste Grundlagen, die die Studierenden als künftige, innovative Akteure in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in die Lage versetzen werden, reflektiert die tieferen Ursachen der heutigen Nichtnachhaltigkeit zu erkennen und zu verstehen. 3) Schliesslich öffnet die Veranstaltung den Blick auf notwendige innovative Lösungsstrategien jenseits eines kurzfristigen Pragmatismus in den Bereichen. Politik, Unternehmen und gesellschaftliche Institutionen.				

Inhalt

Die Leitidee Nachhaltige Entwicklung:
 Ursprünge, normative Grundlagen, Konzepte, Konferenzen, Spektrum des gegenwärtigen Nachhaltigkeitsdiskurses

Entwicklung als Freiheit:
 1) Die theoretischen Grundlagen einer Analyse gesellschaftlicher Mechanismen auf der Basis des Werks von Amartya Sen, unter Berücksichtigung u.a. von K.R. Popper, F.A.v. Hayek, R. Dahrendorf .
 2) Die konzeptionellen Grundlagen der Marktwirtschaft, dargestellt anhand der Klassiker Walter Eucken und Ludwig Erhard

Neomerkantilismus-Syndrom:
 Der gesellschaftliche Mechanismus der Verbilligung von Zentralressourcen, unter Berücksichtigung der Eigentumsfrage und des sog. Verelendungswachstums

Fluch der Ressourcen:
 Die Zusammenhänge zwischen Ressourcenvorkommen, Ressourcenzugang, Demokratie und wirtschaftliche Entwicklung dargestellt und diskutiert anhand ausgewählter Länderbeispiele

Der Stern-Report:
 Zur Ökonomie des Klimawandels

Die Wachstumsspirale:
 Geld, Energie und Imagination in der Dynamik des Marktprozesses
 (Gastreferat von Prof. Hans Christoph Binswanger; IWÖ, Uni St. Gallen)

Milleniumsziele, Armut und Entwicklung:
 Problemorientierte Vertiefung zu einem globalen entwicklungspolitischen Anspruch und zu entwicklungspolitischen Realitäten

Globalisierung:
 Facts und Reflexionen zu einem globalen Megatrend: Gedanken zu einer fairen Globalisierung

Auf die gesellschaftliche Software kommt es an: Institutionen!
 1) Institutionentheoretische Grundlagen zur Gestaltung gesellschaftlicher Mechanismen
 2) Überblick und Reflexion über das Universum konkreter institutioneller Innovationen für eine Nachhaltige Entwicklung
 Exkurs: Spieltheorie und Institutionelle Innovationen

Perspektivenwechsel: Reflexionen zum Terroir-Prinzip
 Berührt vom Ort die Welt erobern. - Neunzehn Porträts zeichnen vor: mit dem Terroir-Prinzip zu neuen Impulsen in Gesellschafts-, Wirtschafts- und Alltagsfragen
 (Gastreferat ist der Autor des gleichnamigen Buches Thom Held)

Skript
Literatur

Skriptum und Zusatzunterlagen werden in der Lehrveranstaltung abgegeben
 Auswahl:

- Ralf Dahrendorf (2003): Auf der Suche nach einer neuen Ordnung, München
- Ingeborg Fiala / Jürg Minsch u.a. (2006): Monitoring Nachhaltiger Entwicklung in Österreich, hrsg. vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Wien
- Friedrich A. von Hayek (1991): Die Verfassung der Freiheit, 3. Auflage, Tübingen
- Friedrich A. von Hayek (1972): Theorie komplexer Phänomene, Tübingen
- Jürg Minsch / Peter H. Feindt / Hans. P. Meister / Uwe Schneidewind / Tobias Schulz (1998): Institutionelle Reformen für eine Politik der Nachhaltigkeit, Berlin / Heidelberg / New York
- J. Minsch / A. Eberle / B. Meier / U. Schneidewind (1996). Mut zum ökologischen Umbau. Innovationsstrategien für Unternehmen, Politik und Akteurnetze, Birkhäuser, Basel / Boston / Berlin.
- Karl. R. Popper (1980): Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, Bde. I und II, 6. Auflage, Tübingen
- Amartya Sen (2002): Ökonomie für den Menschen. Wege zur Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, München

Weitere Angaben in der Vorlesung

Voraussetzungen / Besonderes

Erwartet wird die Bereitschaft zur individuellen vertiefenden Auseinandersetzung mit der behandelten Thematik und die aktive Teilnahme an den Diskussionen

701-0963-00L	Energy and Mobility	W	3 KP	2G	P. J. de Haan, M. Müller
Kurzbeschreibung	The lecture Energy and Transportation imparts profound knowledge of energy- and environment-related difficulties of the intersection of energy and transportation with focus on the motorized individual traffic. The students gain the ability to approach energy- and environment-related problems with special consideration of the demand side, and to evaluate possible solutions.				
Lernziel	The main objectives of this lecture are: (i) The students gain profound knowledge of energy- and environment-related difficulties of the intersection of energy and transportation, and learn strategies to cope with these difficulties. (ii) The students are able to approach energy- and environment-related problems with special consideration of the demand side, and to evaluate possible solutions.				
Inhalt	The lecture Energy and Transportation deals with the intersection of energy and transportation with focus on the motorized individual traffic. Main topics are: (i) Fundamentals of energy use in the transportation sector, today's present state and future developments. (ii) Technical potentials for the reduction of greenhouse gas (GHG) emissions and the dependence on fossil fuels: Evaluation of (a) alternative fuels, and (b) alternative propulsion systems. (iii) The relevance of demand on efforts to reduce GHG emissions and the dependence on fossil fuels. (iv) Strategies and measures for influencing the demand side.				

▶▶▶ **Wald und Landschaft**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0561-00L	Waldökologie	W	3 KP	2V	H. Bugmann
Kurzbeschreibung	Einführungskurs für Studierende des 3. Bachelor-Jahres, der die Autökologie, Demökologie und Synökologie von Wäldern umfasst, mit einem globalen Überblick gefolgt von einem Schwerpunkt auf die gemässigte Zone.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Waldökologie auf autökologischer, demökologischer und synökologischer Ebene, mit einem Schwerpunkt auf Bäumen als den Organismen, welche die Physiognomie der Wälder und ihre Dynamik wesentlich bestimmen. Die Studierenden erhalten einen groben Überblick über die qualitative und quantitative Bedeutung der Wälder auf globaler und regionaler Skala, mit einem Schwerpunkt auf den europäischen Alpen.				

Inhalt	Einführung & Übersicht über die Wälder der Erde Waldökosystem-Oekologie: Produktionsökologie Autökologie: Licht, Temperatur, Wind, Wasser, Nährstoffe Demökologie: Regenerationsökologie, Waldwachstum, Mortalität Synökologie: GZ trophische Interaktionen (Wald-Wild, Insekten-Herbivorie), Sukzession			
Skript	Unterlagen (Mischung aus Foliensatz und ausgeschriebenem Skript) wird zum Selbstkostenpreis abgegeben Massgebliche Kapitel aus Lehrbüchern werden angegeben.			
Literatur	Kimmins, J.P., 2004. Forest Ecology. Dritte Auflage, Pearson-Prentice Hall			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Inhalte der folgenden LV aus dem 2. Studienjahr des Curriculums D-UWIS werden vorausgesetzt: KEINE Kenntnisse aus den folgenden LV des 2. Studienjahrs des Curriculums D-UWIS sind erwünscht: 701-0312-00L Pflanzen- und Vegetationsökologie 701-0314-00L Systematische Botanik			
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment. You will gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake an assessment for three major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, & torrents)			
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.			
Inhalt	The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out activities, which consist of the following main phases: A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes, A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester). In addition, a series of lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.			
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch			
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch			
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: The course can only accommodate a maximum of 40 students, with preference being given to bachelor students from the ERDW study program. In addition to the normal online course registration, you are required to send an email to Dr Andrew Kos (kos@erdw.ethz.ch) stating your intention to undertake the course. As a general rule, registration to the course will be taken on a "first in first serve" basis.			
701-0553-00L	Landschaftsökologie	W	3 KP	2G F. Kienast
Kurzbeschreibung	Einführung in die Landschaftsökologie und Einblick in verschiedene praktische Anwendungen der Landschaftsökologie im Natur- und Landschaftsmanagement.			
Lernziel	Einführung in die Landschaftsökologie und Einblick in verschiedene praktische Anwendungen der Landschaftsökologie im Natur- und Landschaftsmanagement. Es wird aufgezeigt, welche Produkte nachhaltiges Landschaftsmanagement hervorbringen kann (z.B. Landschaftsparks, visuell attraktive Landschaft, renaturierte Flächen für Artenschutz, revitalisierte Flüsse)			
Inhalt	A. Theoretische Aspekte - Einführung in die Landschaftsökologie als Disziplin - Methodische Werkzeuge in der Landschaftsökologie - Landschaftsanalyse I: Qualitative Landschaftsbeschreibung; Landschaftsmuster und ihre ökologische Bedeutung für Tiere und Pflanzen - Landschaftsanalyse II: Räumliche Muster, Vertiefung der "landscape metrics" mit praktischen Beispielen - Landschaftsanalyse III: Wahrnehmung von Landschaften durch den Menschen und Habitatansprüche von Tieren und Pflanzen mit praktischen Beispielen - Landschaftsveränderung I: Die Rolle von Landschaftsänderungen für Pflanzen- Tiere und Menschen; Messung von Veränderungen, Simulation möglicher Auswirkungen von Störungen (disturbances) auf Lebensgemeinschaften - Landschaftsveränderung II: Simulation von Landschaftsentwicklungen mit verschiedenen einfachen raum-zeitlichen Modellen B. Angewandte Landschaftsökologie im Natur- und Landschaftsmanagement und ihre Produkte - Simulation der räumlichen Verbreitung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten: Anwendung von Verbreitungsmodellen in der Natur- und Landschaftspraxis, Umgang mit Risiko und Szenarien - Modernes Gewässermanagement: Hochwasserschutz und Flussrevitalisierung (Gastvortrag) - Inventare: Traditionelle Herstellung, Arten von Inventaren, Probleme der Nachführung, neue Methoden der Analyse des Landschaftspotenzials, Landschaftsindikatoren - Grosse Schutzgebiete - GIS gestützte Suchstrategien mit landschaftsökologischen Grundlagendaten			
Skript	Es wird ein Skript abgegeben (Englisch & Deutsch gemischt)			
Literatur	Master students seeking recognition of this course in the Bologna process have to show adequate knowledge of the landscape ecology topics described above and have to read selected chapters of ****Landscape Ecology in Theory and Practice, M. G. Turner, R. H. Gardner and R. V. O'Neill, Springer-Verlag. Introduction, chapter 2, 3, 4, 5, 7, 10			
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung mit teilweise Übungen in den Stunden. Für diese Vorlesung und für den Teil Landschaftsökologie des Systempraktikums Wald und Landschaft (Sommersemester) ist der Besuch eines GIS Kurses sehr empfehlenswert.			
701-0559-00L	Seminar für Bachelorstudierende: Wald und Landschaft	W	2 KP	2S O. Holdenrieder, H. Bugmann, P. Rotach
Kurzbeschreibung	Interdisziplinäres Seminar zu wald- und landschaftsrelevanten Themen mit Schwerpunkt auf Prozessen, welche die Entwicklung von Waldökosystemen und Landschaften steuern.			

Lernziel	- Fähigkeit zur kritischen Analyse und verständlichen Präsentation wissenschaftlicher Originalarbeiten und anderer komplexer Materialien. - Vertieftes Verständnis ausgewählter Prozesse bzw. Fallbeispiele und Methoden mit Bezug zu Wald und Landschaft. - Fähigkeit, wald- und landschaftsbezogene Probleme aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen zu betrachten.
Inhalt	Biologische, ökologische, physikalische und technische Prozesse, die auf den Organisationsstufen Lebensgemeinschaft, Oekosystem und Landschaft zur Wirkung kommen. Gesellschaftliche Prozesse und Institutionen der Landnutzung. Produkte und Dienstleistungen von Waldökosystemen und Landschaften. Waldbausysteme. Die Beiträge werden interdisziplinär um bestimmte Themenfelder gruppiert.
Skript	Kein Skript verfügbar. Die schriftlichen Beiträge der Studierenden werden allen TeilnehmerInnen in elektronischer Form zugänglich gemacht.
Literatur	Literaturhinweise werden von den beteiligten Dozierenden zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung für die Krediterteilung sind a) mündliche Präsentation (20 Min. + Diskussion) b) schriftliche Darstellung (max. ca. 5 Seiten, mit Quellenangaben, keine Powerpoint-Verkleinerung). Die Beiträge können in D oder E gemacht werden. Wir erwarten eine regelmässige und aktive Beteiligung.

701-0563-00L	Wald- und Baumkrankheiten	W	3 KP	3G	O. Holdenrieder, T. N. Sieber
Kurzbeschreibung	Krankheiten und abiotische Schäden beeinflussen die Nutzung und Erhaltung von Waldökosystemen, Baumpopulationen und Baumindividuen. Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über wichtige Infektionskrankheiten und abiotische Schädigungen bei Gehölzpflanzen mit Schwerpunkt auf Mitteleuropa.				
Lernziel	Verständnis grundlegender Prozesse bei der Krankheitsentstehung sowie von Methoden der Krankheitsdiagnose und -bekämpfung. Kenntnis ökologisch bzw. ökonomisch wichtiger Baum- und Waldkrankheiten.				
Inhalt	'Waldgesundheit' als Konzept, Geschichte der Forstpathologie, Umwelt und Krankheit, Pathogenese und Abwehr, Grundlagen der Epidemiologie, Prinzipien der Baumpflege. Morphologie, Biologie, Diagnose und Kontrolle ausgewählter Pathogene (parasitische Blütenpflanzen, Pilze, Bakterien, Viren). Mykorrhiza-Morphologie. Schäden an Gehölzpflanzen durch abiotische Umweltfaktoren.				
Skript	Vorlesungsfolien werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Butin, H., 1996: Krankheiten der Wald- und Parkbäume. Diagnose - Biologie - Bekämpfung. 3. Aufl., G. Thieme-Verlag, Stuttgart. Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H., 1995: Farbatlas Waldschäden. Diagnose von Baumkrankheiten. 2. Aufl., G. Thieme-Verlag, Stuttgart. Hartman, G., Nienhaus, F., Butin, H., 1991: Les symptômes de dépérissement des arbres forestiers : atlas de reconnaissance en couleurs des maladies, insectes et divers [Paris] : Institut pour le Développement Forestier; 256 S. Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H., 1990: Atlante delle malattie delle piante : guida illustrata dei danni alle specie arboree. Padova : Muzzio. 266 S.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in allgemeiner und systematischer Biologie, gute Kenntnisse der Morphologie und Biologie der häufigsten einheimischen Waldbaumarten. Der Kurs enthält ein mikroskopisches Praktikum.				

►► Sozial- und geisteswissenschaftliches Modul

►►► Modul Wirtschaftswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0760-01L	Selbstständige Arbeit in Wirtschaftswissenschaften	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Der schriftlichen selbstständigen Arbeit im Modul Wirtschaftswissenschaften liegt eine Fragestellung zugrunde, die mit Methoden dieser Wissenschaften bearbeitet wird. Naturwissenschaftliche und technische Aspekte können im Sinne der Inter- oder Transdisziplinarität miteinbezogen sein, stellen aber nicht den Hauptaspekt dar.				
Lernziel	Mit der selbstständigen Arbeit lernen die Studierenden eine Fragestellung mit geeigneten Methoden zu bearbeiten und auf vorhandenes Wissen aus der Literatur aufzubauen.				
Inhalt	Bei der Arbeit kann es sich um empirische Untersuchungen, Literaturstudien, Planungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben oder praktische Projekte handeln.				
Skript	Weitere Information (Merkblätter) unter http://www.env.ethz.ch/docs/bachelor				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit wird von einer/einem Dozierenden des entsprechenden Fachbereichs (im Lehrangebot UMNW) betreut. Ausnahmen bedürfen einer Bewilligung der Fachberaterin: Dr. Gertrude Hirsch, gertrude.hirsch@env.ethz.ch				
751-1651-00L	Welternährung und Agrarmärkte	W	2 KP	2V	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Aufbauend auf Kenntnissen der Mikroökonomie werden in dieser Vorlesung die besonderen ökonomischen Aspekte (Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Instrumente des Agrarschutzes) zur Welternährung und den weltweiten Agrarmärkten behandelt.				
Lernziel	Verständnis der weltweiten Vorgänge auf den Agrarmärkten und der Folgen für die Welternährung.				
Inhalt	Teil I: Agrarökonomische Grundlagen Mikroökonomische Analyse von Angebot, Nachfrage, und Preisbildung auf Agrarmärkten Teil II: Zentrale Themen im Bereich Welternährung und Agrarmärkte Globalisierung, Entwicklung, Ressourcen und Gesundheit Teil III: Analyse einzelner Agrar- und Rohwarenmärkte Getreide, Ölsaaten, Zucker, Ethanol und Erdöl, Milch und Fleisch				
Skript	Power point Präsentationen				
Literatur	Southgate, D. et al., 2007. The World Food Economy, Blackwell Publishing, Malden MA, USA				
851-0625-00L	Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft	W	2 KP	2V	R. Kappel, I. Günther, R. Schubert
Kurzbeschreibung	Diskussion des Entwicklungs- und Armutsbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Ansätze zur Armutsbekämpfung; Externe Schocks und Leitlinien nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern.				
Lernziel	Befähigung zum kritischen Umgang mit grundlegenden Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung.				
Inhalt	Diskussion des Entwicklungs- und Armutsbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Ansätze zur Armutsbekämpfung; Externe Schocks und Leitlinien nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern.				
Skript	Teilweise auf elektronischer Lernplattform: www.vwl.ethz.ch				
Literatur	- Hemmer, Hans-Rimbert: Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München, 2. Auflage 1988. - Wagner, Norbert, Kaiser, Martin, Ökonomie der Entwicklungsländer, 3. Auflage, Stuttgart, Jena 1995. - Perkins, D.H. et al.: Economics of Development, 6. Auflage, New York 2006. - Todaro, M.P. and S.C. Smith (2006): Economic Development, 9. Auflage, Boston 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre"				

351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	The course introduces basic principles, problems and approaches of microeconomics and industrial organization.				
Lernziel	The course includes the following main topics: Basic principles of demand and supply, market and state in a modern economy, externalities, cost analysis, consumer behaviour, economies of scale and economies of scope, perfect competition, monopoly, oligopoly, monopolistic competition, barriers to entry, market concentration, market power.				
Skript	Lecture notes, exercises and reference material can be downloaded from Moodle.				
Literatur	N. Gregory Mankiw and Mark P. Taylor (2011), "Economics", 2nd edition, South-Western Cengage Learning.				
851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				
751-1101-00L	Finanz- und Rechnungswesen	W	2 KP	2G	M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Buchhaltung als Bestandteil des komplexen Systems der Unternehmung zu verstehen				
Lernziel	Die Buchhaltung nicht als isolierte Disziplin, sondern als Bestandteil des komplexen Systems der Unternehmung zu verstehen				
Inhalt	Rechnungswesen als Teil der Betriebswirtschaftslehre. Die verschiedenen Schritte zur Aufstellung und Auswertung der Buchhaltung werden studiert. Der Hauptteil der Vorlesung wird der Finanzbuchhaltung gewidmet, die Grundzüge der Betriebsbuchhaltung dennoch auch dargestellt. Im Rahmen der Vorlesung werden auch konkrete Fälle abgeklärt und praktische Übungen durchgerechnet.				
Skript	Arbeitsunterlage und angegebene Lehrbücher.				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben				
351-0387-00L	Corporate Sustainability	W	3 KP	2G	V. Hoffmann, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden				
Inhalt	Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme; Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen; Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt; Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design; Sustainability & Finanzwirtschaft: Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen, Nachhaltigkeitseffekte auf Finanzperformance				
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				
701-0727-00L	Politics of Environmental Problem Solving in Developing Countries	W	2 KP	2G	U. Scheidegger
Kurzbeschreibung	The course focuses on processes and drivers of decision-making on natural resources management issues in developing countries. It gives insights into the relevance of ecological aspects in developing countries. It covers concepts, instruments, processes and actors in environmental politics at the example of specific environmental challenges of global importance.				
Lernziel	After completion of the module, students will be able to: - Identify and appraise ecological aspects in development cooperation, development policies and developing countries' realities - Analyze the forces, components and processes, which influence the design, the implementation and the outcome of ecological measures - Characterize concepts, instruments and drivers of environmental politics and understand, how policies are shaped, both at national level and in multilateral negotiations - Study changes (improvements) in environmental politics over time as the result of the interaction of processes and actors, including international development organizations - Analyze politics and design approaches to influence them, looking among others at governance, social organization, legal issues and institutions				

Inhalt Key issues and basic concepts related to environmental politics are introduced. Then the course predominantly builds on case studies, providing information on the context, specifying problems and potentials, describing processes, illustrating the change management, discussing experiences and outcomes, successes and failures. The analysis of the cases elucidates factors for success and pitfalls in terms of processes, key elements and intervention strategies.

Different cases not only deal with different environmental problems, but also focus on different levels and degrees of formality. This ranges from local interventions with resource user groups as key stakeholders, to country level policies, to multi- and international initiatives and conventions. Linkages and interaction of the different system levels are highlighted. Special emphasis is given to natural resources management.

The cases address the following issues:

- Land use and soil fertility enhancement: From degradation to sustainable use
- Common property resource management (forest and pasture): Collective action and property rights, community-based management
- Ecosystem health (integrated pest management, soil and water conservation)
- Payment for environmental services: Successes in natural resources management
- Climate change and agriculture: Adaptation and mitigation possibilities
- Biodiversity Convention: Implications for conservations and access to genetic resources
- Biodiversity as a means for more secure livelihoods: Agroforestry and intercropping
- The Millennium Development Goals: Interactions between poverty and the environment
- Poverty and natural resources management: Poverty reduction strategies, the view of the poor themselves
- Food security: Policies, causes for insecurity, the role of land grabbing
- Biofuels and food security: Did politics misfire?
- Strategy development at global level: IAASTD and World Development Report 2008

Skript Information concerning the case studies and specific issues illustrated therein will be provided during the course (uploaded on Moodle)

Literatur Robbins P, 2004. Political ecology: a critical introduction. Blackwell Publishing, Oxford, UK, 242 p.

Peet R, Robbins P, Watts M, 2011. Global political ecology. Routledge, New York, 450 p.

Keeley J, Scoones I, 2000. Knowledge, power and politics: the environmental policy-making process in Ethiopia. The Journal of Modern African Studies, 38(1), 89-120.

Voraussetzungen / Besonderes The performance assessment will consist of an individual essay to be written by each student based on at least five references in addition to the sources provided in the course. Students can choose from a list of topics. Criteria for assessment will be communicated at the beginning of the course.

151-0757-00L	Umwelt-Management	W	2 KP	2G	R. Züst
Kurzbeschreibung	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze aufgezeigt werden.				
Lernziel	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass entsprechend den spezifischen Potentialen die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze im Bereich des proaktiven Umweltschutzes " aufgezeigt werden. Zudem werden Grundlagen zum Aufbau von 'Umweltmanagementsystemen' nach ISO 14001 vermittelt und den Bezug zu 'Öko-Design' (analog zum ISO/TR 14062 Integration of environmental aspects in product design) aufgezeigt.				
Inhalt	<p>Teil 1: Einleitung Umweltmanagement: Sinn, Zweck, Motivation und Inhalt (=Kernidee), Umweltmanagementsysteme (UMS) als Managementaufgabe: Charakteristische Verbrauchszahlen / Kennzahlen / Verbrauchswerte, Charakterisierung eines Unternehmens und Beziehungen zum Umfeld (Wirkungszusammenhänge), Normenfamilie ISO 14001 ff.: Ziel und Zweck der einzelnen Normen, deren Entstehung und Anwendung sowie Inhalt / Aufbau, Anwendungsbeispiele</p> <p>Teil 2: Vorgehen und Methoden: Product-Life-Cycle-Management / Life-Cycle-Design; Bewertungs- und Beurteilungsmethoden (Abgrenzung und Beurteilungsrahmen, Untersuchziele, Aussagekraft, Datenbasis, Vorgehen sowie Einordnung in Umweltmanagementsystem); Bezug zu ISO 14031 und ISO 14040ff.; Bestimmen der bedeutenden Umwelaspekte; Bezug zu bestehenden Problemlösemethodiken (insbesondere Einsatz und Umgang mit Methoden, Rollenverständnis zwischen Planer und Auftraggeber und Bezug zu Projektmanagement), Anwendungsbeispiele</p> <p>Teil 3: Aspekte der Anwendung und Umsetzung: End-of-Pipe-Massnahmen (stoffliches und thermisches Recycling); Eco-Design / Life-Cycle-Design (Produktentwicklung mit Schwerpunkt Stückgutindustrie / mechanische Fertigung sowie Life-Cycle Engineering) sowie praktische Beispiele</p> <p>Teil 4: Umweltmanagementsysteme in der Praxis: Zusammenfassung der Vorlesung und Ausblick, Vorschau auf weitere Vorlesungen; Fragen, Testate</p> <p>Die Vorlesung wird durch kleine Übungen ergänzt. In Gruppen muss ein Fallbeispiel detaillierter bearbeitet werden.</p>				
Skript	Unterlagen zu "Umweltmanagement" / "Umweltmanagementsystemen" wie auch das Managementhandbuch der Modellfirma (basierend auf einer realen Firma) werden auf einer CD abgegeben respektive direkt per Mail an die eingeschriebenen Studierenden verschickt.				
Literatur	In der Vorlesung wird eine Literaturliste abgegeben; zudem werden Web-Links und Hinweise auf relevante Normen abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Abgabe eines Fallbeispiels, bearbeitet in Kleingruppen. Lehrsprache in Englisch nach Bedarf.				

351-0778-00L	Discovering Management	W	3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier, F. Fahrni, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, J.-E. Sturm, J. Sutanto, G. von Krogh, T. Wehner
Kurzbeschreibung	Entry level course in management for BSc, MSc and PHD students at all levels not belonging to D-MTEC. This course can be complemented with Discovering Management (Exercises) 351-0778-01.				
Lernziel	Discovering Management offers a general introduction to the field of business management and entrepreneurship. The module will give a general overview of the principles of management and provide the basis for students to advance their knowledge of the different subjects offered at D-MTEC. By discovering the key aspects of entrepreneurial management, the purpose of the course is to advance students' understanding of factors driving company success, where success is understood as a broad construct including financial return, employee, customer and supplier satisfaction as well as social and ecological responsibility.				
	Discovering Entrepreneurship is designed to suit the needs and expectations of Bachelor students at all levels as well as Master and PhD students not belonging to D-MTEC. By providing an overview of Entrepreneurial Management, this course is an ideal enrichment of the standard curriculum at ETH Zurich. No prior knowledge of business or economics is required to successfully complete this course.				

Inhalt	The design of the course was developed on the basis of a coherent entrepreneurial management model, in which the relevant aspects for the development and management of firms are presented in a systematic order by area experts; eleven distinguished D-MTEC Professors and Lecturers. Discovering Management offers an integrated learning system, which combines in an innovative format a set of lectures, an advanced business game simulation and a set of group exercises involving industry speakers (ranging from leading venture capitalists to executives at established corporations.) Unlike more traditional introductory entrepreneurship courses, the learning model for Discovering Entrepreneurship involves „learning by doing“. While the 13 different lectures, in-class discussions and assigned readings provide the theoretical and conceptual foundations, the experiential learning outcomes result from the interrelated group activities: 1) the interactive case studies and exercises, 2) the business game simulation.
Voraussetzungen / Besonderes	Discovering Entrepreneurship is designed to suit the needs and expectations of Bachelor students at all levels as well as Master and PhD students not belonging to D-MTEC. By providing an overview of Entrepreneurial Management, this course is an ideal enrichment of the standard curriculum at ETH Zurich. No prior knowledge of business or economics is required to successfully complete this course.

701-0763-00L	Grundbegriffe des Managements	W	2 KP	2V	R. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt grundlegende und bewährte Managementkonzepte und die entsprechenden Begrifflichkeiten. Dabei wird Wert auf einen hohen Praxisbezug gelegt. Die Veranstaltung wird daher in enger Zusammenarbeit mit praxiserfahrenen Fachleuten gestaltet; so wird Stefan Baldenweg, Dipl. Ing. ETH, MBA Insead wesentliche Teile der Vorlesung als Gastreferent bestreiten.				
Lernziel	Die Studierenden: kennen Grundaufgaben des allgemeinen Managements. kennen die grundlegenden Konzepte der Strategieerarbeitung und kennen praktische Beispiele aus dem Umweltbereich und aus der Wirtschaft. kennen die Grundfragen des Organisierens und haben die wesentlichen Organisationsformen kennen gelernt. kennen die wesentlichen Begriffe des finanziellen Managements und sie auf verschiedene Branchen anzuwenden. kennen einfache praxiserprobte Methoden zur Positionierung und Organisation eines kleinen Bereichs. kennen die grundlegenden Mechanismen des Umgangs mit Veränderungen und sind in der Lage diese Situationen zu erkennen. kennen die grundlegenden Instrumente des Projektmanagement. können Informationen stufengerecht darstellen und kennen Praxisbeispiele der Informationsvermittlung.				
Inhalt	Management ist ein Massenberuf der durch klare Aufgaben und entsprechenden Werkzeuge beschrieben werden kann. Die Positionierung einer Firma, oder eines Bereiches bedingt die Analyse des Umfeldes und die Befassung mit den zukünftigen Herausforderungen. Dazu werden verschiedene Ansätze gezeigt und die grundlegenden Denkmuster vermittelt. Für die Umsetzung einer Strategie muss die Zusammenarbeit von Menschen entsprechend organisiert werden. Dazu werden die wesentlichen Organisationsmodelle und die Dynamik von Organisationen vermittelt. Die finanzielle Abbildung von Organisationen und Projekten wird übersichtsweise dargestellt und die stufengerechte Darstellung von Informationen anhand von realen Beispielen besprochen. Die Inhalte werden durchgängig mit Praxisbeispielen illustriert.				
Skript	Skripten werden elektronisch zur Verfügung gestellt. https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_1922&client_id=ilias_lda				
Literatur	Empfohlen werden folgende Titel für die Vertiefung einzelner Themen: Drucker P. 1964: Managing for Results, Harper Collins Publishers, 240 p. Malik F. 2005: "Führen, Leisten, Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit. ", Heyne, 408p. Mintzberg H. et al. 2001: Strategy Safari. The Complete guide through the wilds of strategic management: A Guided Tour Through the Wilds of Strategic Management, Financial Times, 416 p.				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsch				

351-0778-01L	Discovering Management (Exercises)	W	1 KP	1U	P. Frauenfelder
Kurzbeschreibung	<i>Additional exercises for the course Discovering Management. Participation and successful completion of the module Discovering Management (351-0778-00) is mandatory.</i> This course is offered complementary to the basis course 351-0778-00L, "Discovering Management". The course offers additional exercises and case studies.				
Lernziel	This course is offered to complement the course 351-0778-00L. The course offers additional exercises and case studies.				
Inhalt	The course offers additional exercises and case studies concerning: Strategic Management; Technology and Innovation Management; Operations and Supply Chain Management; Finance and Accounting; Marketing and Sales. Please refer to the course website for further information on the content, credit conditions and schedule of the module: www.dm.ethz.ch				
	<i>Wählbares Angebot des D-GESS</i>				

►►► Modul Staats- und Gesellschaftswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0740-01L	Selbstständige Arbeit in Staats- und Gesellschaftswissenschaften	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Der schriftlichen selbstständigen Arbeit im Modul Staats- und Gesellschaftswissenschaften liegt eine Fragestellung zugrunde, die mit Methoden dieser Wissenschaften bearbeitet wird. Naturwissenschaftliche und technische Aspekte können im Sinne der Inter- oder Transdisziplinarität miteinbezogen sein, stellen aber nicht den Hauptaspekt dar.				
Lernziel	Mit der selbstständigen Arbeit lernen die Studierenden eine Fragestellung mit geeigneten Methoden zu bearbeiten und auf vorhandenes Wissen aus der Literatur aufzubauen.				
Inhalt	Bei der Arbeit kann es sich um empirische Untersuchungen, Literaturstudien, Planungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben oder praktische Projekte handeln.				
Skript	Weitere Information (Merkblätter) unter http://www.env.ethz.ch/docs/bachelor				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit wird von einer/einem Dozierenden des entsprechenden Fachbereichs (im Lehrangebot UMNW) betreut. Ausnahmen bedürfen einer Bewilligung der Fachberaterin: Dr. Gertrude Hirsch, gertrude.hirsch@env.ethz.ch				

701-0747-00L	Entwicklungen nationaler Umweltpolitik	W	3 KP	2V	W. Zimmermann
---------------------	---	----------	-------------	-----------	----------------------

Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt den Teilnehmer/innen grundlegende Kenntnisse über umweltpolitische Entwicklungen, Konzepte und Analysemethoden. Anhand aktueller Beispiele wird gezeigt, welches die zentralen Fragen in der Umweltpolitik sind, welche Akteure involviert sind, wie diese Strategien und Machtdispositionen anwenden, um ihre Präferenzen zum Erfolg zu bringen und welche Lösungen daraus resultieren.
Lernziel	Nebst der Aneignung von Grundkenntnissen der Umweltpolitik trägt die Lehrveranstaltung dazu bei, sich mit aktuellen und konkreten Umweltproblemen auf analytische Weise auseinander zu setzen. Anhand von schriftlichen und mündlichen Uebungen werden den Teilnehmer/innen politikwissenschaftliche Konzepte, Methoden und reale Entscheidungsprozesse näher gebracht. Die Auseinandersetzung mit komplexen Konfliktsituationen ist eine wichtige Voraussetzung für den Schritt in die (umweltpolitische) Praxis bzw. eine zukünftige wissenschaftliche Forschungstätigkeit.
Inhalt	Die Prozesse der Umgestaltung, Übernutzung oder Zerstörung der natürlichen Umwelt durch den Menschen stellen seit jeher hohe Anforderungen an gesellschaftliche und politische Institutionen. Die Umweltpolitik umfasst in diesem Spannungsfeld zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft die Summe aller öffentlichen Massnahmen, deren Ziele die Beseitigung, Reduzierung oder Vermeidung von Umweltbelastungen sind. Die Lehrveranstaltung gibt Einblick in die Entstehungsgeschichte der Umweltpolitik als öffentliche Politik. Sie vermittelt systematische Grundlagen zu umweltpolitischen Akteuren, Instrumenten, Programmen und Prozessen und deren Wandel in der Zeit. Verschiedene Positionen und Interessen unterschiedlicher Akteure werden anhand aktueller umweltpolitischer Prozesse debattiert, analysiert und beurteilt. Neue Trends und konzeptionelle Ansätze in der Umweltpolitik und -wissenschaft werden aufgezeigt. Ein wichtiger Aspekt liegt im Erkennen des Unterschiedes zwischen Politik machen und Politik erforschen.
Skript	Die Texte der vier Webclasses können als pdf-Dokumente herunter geladen werden. Weitere Unterlagen werden im Verlaufe des Kurses verteilt.
Literatur	Jänicke, M., Kunig, P. und Stitzel, M. 2003. Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen. Bonn: Dietz. Jänicke, M. und Jörgens, H. 2004. Neue Steuerungskonzepte in der Umweltpolitik. Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht, vol. 27, no. 3, 297-348. Knill, C. 2003. Europäische Umweltpolitik Steuerungsprobleme und Regulierungsmuster im Mehrebenensystem. Opladen: Leske und Budrich. Kösters, W. 2002. Umweltpolitik: Themen, Probleme, Perspektiven. München: Olzog. Schubert, K. und Bandelow, N.C. (Hrsg.). 2009. Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0. Oldenbourg. Bisang, K., Moser, T. und Zimmermann, W. 2008. Erfolgsfaktoren in der Naturschutzpolitik, Rüegger Verlag, Zürich/Chur
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist in vier Teile gegliedert: Webclasses, Positionspapiere, Rollenspiel und Expertengutachten. Der erste Teil besteht aus vier Webclasses: - Grundlagen und Konzepte - Akteure, Netzwerke und Prozesse - Programme und Instrumente - Umsetzung und Wirkungen Jede Webclass beinhaltet nebst dem Prüfungs- und Lehrstoff (siehe "Skript") auch Rechercheaufgaben und Veranschaulichungsmaterial, welche zur Repetition der Classes dienen. Die vier Webclasses werden in zwei Tests während des Semesters geprüft. In der zweiten Semesterhälfte werden die Teilnehmer/innen ein Positionspapier zu einem aktuellen umweltpolitischen Vernehmlassungsverfahren verfassen. Die in den Papieren vertretenen Positionen werden anschliessend während einer Präsenzveranstaltung in einem Rollenspiel vorgetragen. Als vierter Teil der Veranstaltung wird eine Gruppenarbeit durchgeführt: die Teilnehmer/innen verfassen aus der Sicht wissenschaftlicher Experten ein Fachgutachten zu einem umweltpolitischen Fallbeispiel. Eine Einführung in all diese Arbeiten findet während der Kursveranstaltung statt. Zudem sind die genaue Agenda und Leistungsanforderungen in Olat ersichtlich. Eine Voranmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich. Die Registrierung in OLAT (http://www.olat.uzh.ch) ist nötig, um Zugang zu den Webclasses, zu weiterführenden Materialien, Lernkontrollen und zur einschlägigen Literatur zu erhalten. Für weitere Informationen siehe: http://www.pepe.ethz.ch/education/courses/env_fall

227-0802-02L	Soziologie	W	2 KP	2V	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	In der Soziologie-Veranstaltung werden anhand von Beispielstudien Grundbegriffe, Theorien, empirische Forschungsmethoden und ausgewählte Themen der Soziologie behandelt. Ziel ist, ein Verständnis der Arbeitsweise empirischer Soziologie und zentraler Befunde soziologischer Untersuchungen zu vermitteln.				
Lernziel	- Erlernen elementarer Kenntnisse empirisch-sozialwissenschaftlicher Methoden - Erlernen der Untersuchungsmethodik und der Hauptergebnisse klassischer und moderner Studien				
Inhalt	Soziologie befasst sich mit den Regelmässigkeiten sozialer Handlungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen. Sie richtet ihren Blick auf die Beschreibung und Erklärung neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und erfasst diese mit empirischen Forschungsmethoden. Die Vorlesung wird u.a. anhand von Beispielstudien - klassische Untersuchungen ebenso wie moderne Forschungsarbeiten - in die Grundbegriffe, Theorien, Forschungsmethoden und Themenbereiche der Soziologie einführen. Folgende Themen werden behandelt: 1. Einführung in die Arbeitsweise der Soziologie anhand verschiedener Beispielstudien. Darstellung von Forschungsmethoden und ihrer Probleme. Etappen des Forschungsprozesses: Hypothese, Messung, Stichproben, Erhebungsmethoden, Datenanalyse. 2. Darstellung und Diskussion soziologischer Befunde aus der Umwelt- und Techniksoziologie. (1) Modernisierung und Technikrisiken, (2) Umweltbewegung, Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, (3) Umweltprobleme als "soziale Dilemmata", (4) Modelle der Diffusion technischer Innovationen. 3. Der Beitrag der Sozialtheorie. Vorstellung und Diskussion ausgewählter Studien zu einzelnen Themenbereichen: (1) Soziale Kooperation und Konflikt, (2) Bildung und soziale Ungleichheit, (3) Arbeitsbeziehungen und neue Beschäftigungsverhältnisse, (4) Erosion von Sozialkapital?, (5) Soziologie in der Praxis. Gruppenarbeiten - Schriftliche Arbeit in Soziologie (Durchführung einer kleinen empirischen Studie, Konstruktion eines Simulationsmodells sozialer Prozesse oder Diskussion einer vorliegenden soziologischen Untersuchung).				
Literatur	Folien der Vorlesung im Internet				

701-0731-00L	Umweltsoziologie	W	2 KP	2S	H. Bruderer Enzler
Kurzbeschreibung	Das Seminar befasst sich nach einem Überblick zur Umweltsoziologie mit Theorien und empirischen Untersuchungen zu ausgewählten, umweltrelevanten Themen wie Umweltbewusstsein, -wissen und -verhalten, soziale Dilemmata, dem Einfluss sozialer Normen, Zeitpräferenzen, Entscheiden, Risikowahrnehmung und Komplexität.				
Lernziel	Einführung in die Theorie ausgewählter Aspekte der Umweltsoziologie und Diskussion von Fallbeispielen und empirischen Untersuchungsergebnissen.				
Literatur	Diekmann, A. & P. Preisendörfer (2001). Umweltsoziologie. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.				

701-0743-01L	Rechtlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen	W	2 KP	2V	W. Zimmermann, E. U. Hepperle
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die Möglichkeiten und Schranken des Rechts zum Schutz natürlicher Ressourcen sowie von Kulturlandschaften. Die koordinierte Anwendung von umweltschutz- und raumplanungsrechtlichen Vorgaben steht dabei im Vordergrund. Es wird aufgezeigt, wie man komplexe Situationen, insbesondere raumbezogene Planungen rechtlich aus ganzheitlicher Sicht angeht.				

Lernziel	Die Veranstaltung hat zum Ziel, die Studierenden mit der rechtlichen Dimension von umweltrelevanten Sachverhalten vertraut zu machen und das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge innerhalb der Rechtsordnung zu fördern. Typische Probleme, die sich bei der praktischen Umsetzung des Umwelt- und Raumplanungsrechts stellen, sollen erkannt, systematisch erfasst und anhand von konkreten Fällen bearbeitet werden.
Inhalt	Die Studierenden werden eingeführt in die für die Nutzung natürlicher Ressourcen und die Gestaltung der Landschaft massgeblichen Rechtsgebiete und deren Interdependenz. Die Konsequenzen aus dem Grundsatz der möglichst widerspruchsfreien und koordinierten Anwendung der umwelt- und raumbezogenen Regelungen werden problemorientiert verdeutlicht. Anhand von Rechtsfällen werden praktische Fragen behandelt und grundsätzliche Handlungsansätze erörtert, aus denen heraus man die Realitäten zu beeinflussen sucht. Der Einzelfall wird dabei in den Gesamtzusammenhang gestellt. Charakteristische Schwierigkeiten, aber auch das Potenzial rechtlicher Lösungsansätze sowie typische Verfahrensabläufe sollen aufgezeigt werden. Der Kurs bietet eine Vertiefung in folgende Rechtsgebiete: Waldrecht - Natur- und Landschaftsschutzrecht - Wasserrecht - Raumplanungsrecht - Umweltschutzrecht - Verfahrensrecht
Skript	Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein Einführungsskript zu einzelnen Rechtsbereichen abgegeben. Weitere Unterlagen wie typische Gerichtsentseide, Zeitungsartikel etc. über neue Vorhaben mit Auswirkungen auf die Umwelt und entsprechenden Rechtsfragen erhalten die Studierenden im Verlaufe des Kurses.
Literatur	Rausch/Marti/Griffel; Umweltrecht Ein Lehrbuch. Herausgeber: Walter Haller. Schulthess Verlag, Zürich 2004 Rausch, H.; Panorama des Umweltrechts - Kompendium der Umweltschutzvorschriften des Bundes, BUWAL-Schriftenreihe Umwelt Nr. 226, 4. A., Bern 2005 Seitz/Zimmermann; Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz NHG: Bundesgerichtliche Rechtsprechung 1997 - 2007. In URP 2008/2 Keel/Zimmermann; Bundesgerichtliche Rechtsprechung zur Waldgesetzgebung. In URP 2009/3 Griffel, A.; Raumplanungs-, Bau- und Umweltrecht. Entwicklungen 2007, Bern 2008 Umweltrecht in der Praxis URP (Juristische Fachzeitschrift für Umweltrechtsfragen, herausgegeben von der Vereinigung für Umweltrecht (VUR) Weitere Literaturangaben erfolgen in der ersten Veranstaltung.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist eine vorwiegend mit konkreten Beispielen arbeitende und auf natürliche Ressourcen, Landschaften und Raumordnung fokussierte Vertiefung. Die Studierenden können eigene "Fälle" aus dem persönlichen Umfeld einbringen. Der Besuch des Kurses "Umweltrecht: Konzepte und Rechtsgebiete" (851-0705-01) wird empfohlen.

701-0985-00L	Gesellschaftlicher Umgang mit aktuellen Umweltrisiken	W	1 KP	1V	D. Ammann, B. Nowack
---------------------	--	----------	-------------	-----------	-----------------------------

Kurzbeschreibung Die Vorlesung behandelt den gesellschaftlichen Umgang mit Risiken technischer Systeme. Der Risikobegriff und die Risikowahrnehmung werden diskutiert. Technik als soziokulturelles Ereignis wird anhand von Fallbeispielen illustriert (Gen- und Nanotechnologie) und gesellschaftspolitische Entscheidungsinstrumente werden besprochen. Ein Schwerpunkt liegt auf neuen Ansprüchen zum Umgang mit Risiken.

Lernziel

- Erarbeitung eines erweiterten Risikobegriffes.
- Bewertung technologiebedingter Risiken in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext.
- Kenntnis über Umgangsformen von Wissenschaft und Gesellschaft mit aktuellen Umweltrisiken.
- Kenntnis über neue Ansprüche an den Umgang mit Risiken (wie Vorsorgeprinzip, Schutzziele, Schadensdefinition, Ethik).

Inhalt

- Risiken und technische Systeme (Risikokategorien, Risikowahrnehmung, Risikomanagement).
- Technik als soziokulturelles Ereignis.
- Illustration anhand von Fallbeispielen (Gentechnologie, Nanotechnologie).
- Gestaltungsmittel (Politik, Wissenschaft, Medien, Kunst, etc.).
- Entscheidungsinstrumente (Technikfolgenabschätzung, Konsens Konferenz, Publiforum, Kosten/Nutzenanalyse etc.).
- Die Rolle der Medien
- Neue Ansprüche an den Umgang mit Risiken (Vorsorgeprinzip (Umgang mit Nicht-Wissen), Schutzziele (Schadensdefinition), Faktor Zeit (Monitoring), Ethik (Würde der Kreatur)).
- Zukunftsperspektiven.

Skript Es werden Kopien aufgelegter Folien sowie einzelne ausgewählte Unterlagen abgegeben.

Literatur Perrow Ch., Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Grosstechnik, Campus Verlag, Frankfurt 1987.

Beck U., Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, edition suhrkamp NF 365, Suhrkamp, Frankfurt 1986.

Beck U., Gegengifte. Die organisierte Unverantwortlichkeit, edition suhrkamp NF 468, Suhrkamp, Frankfurt 1988.

Beck U., Politik in der Risikogesellschaft, Suhrkamp TB st 1831, Suhrkamp, Frankfurt 1991.

Evers A., Novotny, H., Über den Umgang mit Unsicherheit. Die Entdeckung der Gestaltbarkeit von Gesellschaft, stw 672, Suhrkamp, Frankfurt 1987.

Bainbridge, W. S., Roco, M. C., Managing Nano-Bio-Info-Cogno Innovations: Converging Technologies in Society, Springer 2006.

Davis, J. C., Managing the Effects of Nanotechnology. Woodrow Wilson International Center for Scholars 2006.

**Voraussetzungen /
Besonderes** Die Vorlesung wird 14-tägig durchgeführt (je 2 Stunden). Die Termine sind 27.09.; 11.10.; 25.10.; 08.11.; 22.11.; 06.12.; 20.12.

851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	W	3 KP	2V	P. Aerni
---------------------	--	----------	-------------	-----------	-----------------

Kurzbeschreibung Technological change plays a crucial role in efforts to create a more sustainable future. In this context, policy decision makers must design rules that minimize its risks and maximize its benefits for society at large. The course discusses this challenge from an interdisciplinary perspective taking into account legal, economic, historical, development and environmental aspects..

Lernziel

- to recognize the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development
- to become familiar with policy instruments to promote innovation
- to improve understanding of political decision-making processes in the regulation of science & technology
- improved understanding of the role of science and technology in the context of human and societal development

Inhalt Science and Technology Policy is normally associated with the improvement of national competitiveness; yet, it is also an integral part of effective environmental and development policies. The course will discuss the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development and show how public policy on the national and the international level is responding to this change.

In this context, students are to become familiar with the basic principles of political economy and New Growth Theory and how such theories help explain political decisions as well as political outcomes in the area of Science, Technology and Innovation. State interventions are either designed to regulate (e.g. environmental regulations, anti-trust law) or facilitate (e.g. intellectual property rights protection, public investment in R&D and technical education, technology transfer) technological change. This will be illustrated by looking at different industries and different national systems of innovation. Subsequently the positive and negative consequences for society and the natural environment will be discussed from a short-term and a long-term perspective.

Skript Reader with issue-specific articles. E-version is partly available under <http://www.ib.ethz.ch/teaching/material/stpp>

Literatur Aerni, Philipp. 2009. 'What is Sustainable Agriculture? Empirical Evidence of Diverging Views in Switzerland and New Zealand'. *Ecological Economics* 68(6): 1872-1882.

Aerni, Philipp and Thomas Bernauer. 2006. 'Stakeholder attitudes towards GMOs in the Philippines, Mexico and South Africa: The issue of public trust'. *World Development* 34(3): 557-575.

Aerni, Philipp. 2004. 'Risk, Regulation and Innovation: The Case of Aquaculture and Transgenic Fish'. *Aquatic Sciences* 66: 327-341.

Aerni, Philipp. 2007. 'Exploring the Linkages between Commerce, Higher Education and Human Development: A Historical Review'. *ATDF Journal* 4(2): 35-47.

Arthur, Brian. 2009. 'The Nature of Technology'. New York: Free Press.

Burk, Dan L. & Lemley, Mark, A. 2009. 'The Patent Crisis and How to Solve it'. Chicago: University of Chicago Press.

Diamond, Jared. 1999. 'Guns, Germs and Steel'. New York: Norton.

Farber, Daniel. 2000. 'Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World'. Chicago: The University of Chicago Press, 2000.

Freidberg, S. 2007. 'Supermarkets and imperial knowledge. *Cultural Geographies*', 14(3): 321-342.

Kaul, Inge, Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). 1999. 'Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century.' Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press.

Mowery, D. and Nelson R. (eds) 1998. *Sources of Industrial Leadership*. Cambridge, MA: Cambridge University Press.

Overwalle Van, Geertrui. 2009. 'Patent Pools, Clearinghouses, Open Source Models, Liability Regimes'. Cambridge: Cambridge University Press.

Rosenberg, Nathan. 2000. 'Schumpeter and the Endogeneity of Technology'. London: Routledge.

Von Hippel, Eric. 2006. *Democratizing Innovation*. Cambridge, MA: MIT Press.

Warsh, David. 2006. *Knowledge and the Wealth of Nations*. New York: W.W. Norton & Company.

Voraussetzungen /
Besonderes The 2-hour course (5-7 p.m.) will be held as a series of lectures. The course materials will be available in form of an electronic Reader at the beginning of the semester.
The class will be taught in English.
Students will be asked to give a (a) presentation (15 Minutes) or write a review paper based on a article selected from the electronic script, and (b) they will have to pass a written test at the end of the course in order to obtain 3 credit points in the ECTS System. In the final mark (a) will have a weight of 40% and (b) 60%.

851-0594-00L	International Environmental Politics: Part I	W	4 KP	2V	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	This course examines the conditions under which cooperation in international environmental politics emerges and the conditions under which such cooperation and the respective public policies are effective and/or efficient.				
Lernziel	The objectives of this course are to (1) gain an overview of relevant questions in the area of international environmental politics from a social sciences viewpoint; (2) learn how to identify interesting/innovative questions concerning this policy area and how to answer them in a methodologically sophisticated way; (3) gain an overview of important global and regional environmental problems.				
Inhalt	This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). Unless you have already taken courses in environmental politics and/or environmental economics I recommend that you take Part I of this course before taking Part II. This course deals with how and why international cooperation in environmental politics emerges, and under what circumstances such cooperation is effective and efficient. Based on theories of international political economy and theories of government regulation various examples of international environmental politics are discussed: the management of international water resources, the problem of unsafe nuclear power plants in eastern Europe, political responses to global warming, the protection of the stratospheric ozone layer, the reduction of long-range transboundary air pollution in Europe, the prevention of pollution of the oceans, etc. This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). The course is open to all ETH students. Participation does not require previous coursework in the social sciences. After passing an end-of-semester test (requirement: grade 4.0 or higher) students will receive 4 ECTS credit points. The workload is around 120 hours (meetings, reading assignments, preparation of test).				
Skript	Slides and reading material will be made available at www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials, then menu on the left side of the screen). They are password protected. Use your Nethz username and password to access the material.				
Literatur	See www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials)				
Voraussetzungen / Besonderes	Students from ETH will receive 4 ECTS credit points if they attend classes regularly and obtain a grade of 4.0 or higher for the written exam in the final week of the semester. Students who obtain a grade of less than 4.0 for the end-of-semester test will have a second chance in the first week of the following semester. The rules of the game are defined in detail on the course syllabus. Students who do not participate in the end of semester test will not have access to the repeat exam unless they submit compelling and documented reasons for why they were unable to participate in the first test. During the test, students may use four pages (2 sheets with notes on both sides or four sheets with notes on one side each) of notes as a back-up. No printed materials from the course, and no laptops and mobile phones are allowed. Visiting students (e.g., from the University of Zurich) are subject to the same conditions (e.g., for receiving credits as a Kolloquiumsbeitrag in political science at UZH). Registration of visiting students in the web-based system of ETH is compulsory (http://www.rektorat.ethz.ch/merkblaetter_formulare/merk_andre). The workload for this course is approx. 120 hours.				

Wählbares Angebot des D-GESS

▶▶▶ Modul Individualwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0720-01L	Selbstständige Arbeit in Individualwissenschaften	W	5 KP	11A	Dozent/innen

Kurzbeschreibung	Der schriftlichen selbstständigen Arbeit im Modul Individualwissenschaften liegt eine Fragestellung zugrunde, die mit Methoden dieser Wissenschaften bearbeitet wird. Naturwissenschaftliche und technische Aspekte können im Sinne der Inter- oder Transdisziplinarität miteinbezogen sein, stellen aber nicht den Hauptaspekt dar.				
Lernziel	Mit der selbstständigen Arbeit lernen die Studierenden eine Fragestellung mit geeigneten Methoden zu bearbeiten und auf vorhandenes Wissen aus der Literatur aufzubauen.				
Inhalt	Bei der Arbeit kann es sich um empirische Untersuchungen, Literaturstudien, Planungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben oder praktische Projekte handeln.				
Skript	Weitere Information (Merkblätter) unter http://www.env.ethz.ch/docs/bachelor				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit wird von einer/einem Dozierenden des entsprechenden Fachbereichs (im Lehrangebot UMNW) betreut. Ausnahmen bedürfen einer Bewilligung der Fachberaterin: Dr. Gertrude Hirsch, gertrude.hirsch@env.ethz.ch				
751-1801-00L	Consumer Behaviour I	W	2 KP	2V	M. Siegrist, T. Brunner
Kurzbeschreibung	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
Lernziel	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens, Individuum und Kaufverhalten, Einflüsse der Umwelt auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
701-0785-00L	Umwelt- und Wissenschaftskommunikation	W	4 KP	2V	H. Bonfadelli, M. Schanne
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Fragestellungen, theoretische Perspektiven und Befunde der Wissenschafts-, Umwelt und Risikokommunikation, konkretisiert an Fallbeispielen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen anhand konkreter Fallbeispiele Einsicht in die Strukturen und Prozesse des Umwelt- und Wissenschaftsjournalismus gewinnen sowie für die vielfältigen Aufgaben und Probleme von Medienarbeit, Informationskampagnen und Journalismus im Umweltbereich sensibilisiert werden. Dazu bedarf es auch der Kenntnis grundlegender publizistikwissenschaftlicher Konzepte. Für Praxisnähe sorgen eingeladene ExpertInnen aus dem Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit.				
Inhalt	<p>I. Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand der Vorlesung: Umwelt - Wissenschaft - Risiken - Medien - Formen, Funktionen, Prozesse von medienvermittelter Kommunikation <p>II. Öffentlichkeitsarbeit für Umweltanliegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit: Zugänge der Kommunikationspraxis - Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit im Überblick - Theoretische Perspektiven der Öffentlichkeitsarbeit - Informationskampagnen: theoretische Konzepte und praktische Umsetzung an Beispielen <p>III. Wissenschaft und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wieviel Wissenschaftsjournalismus gibt es? - Formen und Funktionen von Wissenschaftsjournalismus - Selektions-, Gestaltungs- und Legitimationsprobleme <p>IV. Umwelt als Medienthema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen, Ansätze und Methoden - Wo und wie wird in den Medien über Umwelt berichtet? - Welche strukturellen Barrieren gibt es im Umweltjournalismus <p>V. Risikokommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen und Perspektiven der Risikokommunikation - Zielsetzungen und Mittel der Risikokommunikation - Exemplarische Fallbeispiele 				
Skript	Zu jedem Themenbereich werden Basistexte und Folien auf OLAT angeboten.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Adomßent, Maik / Godemann, Jasmin (2005): Umwelt-, Risiko-, Wissenschafts- und Nachhaltigkeitskommunikation: eine Verortung. In: dies. (Hg.): Handbuch Nachhaltigkeits-kommunikation. München, 42-52. - Bonfadelli, Heinz (2000): Medienwirkungsforschung II: Anwendungen in Politik, Wirtschaft und Kultur. Kap. "Informationskampagnen". UVK Verlag: Konstanz . - Bonfadelli, Heinz (2007): Nachhaltigkeit als Herausforderung für Medien und Journalismus. In: Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Hg.): Nachhaltigkeits-forschung Perspektiven der Geistes- und Sozialwissenschaften. Bern: SAGW, S. 255-279. - Bonfadelli, Heinz (2006): Wissenschaft und Medien: ein schwieriges Verhältnis? In: Liebig, Brigitte u.a. (Hg.): Mikrokosmos Wissenschaft. Transformationen und Perspektiven. vdf Hochschulverlag: Zürich, S. 187-204. - Göpfert, Walter / Russ-Mohl, Stephan (Hg.): Wissenschaftsjournalismus. List-Verlag: München 2000. - Hömberg, Walter: Ökologie: ein schwieriges Medienthema. In: Bonfadelli, Heinz / Meier, Werner (Hg.): Krieg, AIDS, Katastrophen... Gegenwartsprobleme als Herausforderung der Publizistikwissenschaft. Universitätsverlag Konstanz: Konstanz 1993, S. 81-93. - Kohring, Matthias (1998): Der Zeitung die Gesetze der Wissenschaft vorschreiben? In: Rundfunk und Fernsehen, 46 (2-3), S. 175-192. - Meier, Werner A. / Schanne, Michael (Hg.): Gesellschaftliche Risiken in den Medien. Seismo: Zürich 1996. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wendet sich auch an Studierende der Publizistikwissenschaft der Universität Zürich Voraussetzungen: Die Vorlesung hat einführenden Charakter.				
701-0771-00L	Integrale Umweltkommunikation	W	2 KP	2G	R. Locher
Kurzbeschreibung	«Integrale Umweltkommunikation» zeigt anhand von konkreten Kampagnen, wie erfolgreich und handlungsorientiert über Umwelt und Nachhaltigkeit kommuniziert werden kann. Einzelne Public Relations Massnahmen werden so weit erläutert, dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, selber einfache Massnahmen zu entwickeln und anzuwenden. Die Vorlesung lehnt sich an das integrale Modell von Ken Wilber an.				
Lernziel	Anhand von konkreten Fallbeispielen sollen Mittel und Möglichkeiten der Umweltkommunikation vorgestellt werden. Praxisorientiert werden Erfolge und Misserfolge von Kommunikationsprojekten analysiert und diskutiert. Die Vorlesung soll die Studierenden befähigen, erstens Projekte zur Umweltkommunikation fundiert zu beurteilen und zweitens selber an Kommunikationsprojekten mitzuwirken.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Mittel der Umweltkommunikation und des Umweltmarketings (Broschüren, Internet, Ausstellungen, Medienarbeit, Events und Aktionen, Coaching) - Konkrete Fallbeispiele mit Kosten/Nutzenbetrachtungen - Aufbau von Netzwerken und Kontakten - Worauf es wirklich ankommt: integrales Umwelt- und Naturbewusstsein (Ken Wilber) 				
Skript	Handouts zu den einzelnen Themen werden verteilt.				

Literatur - Marketing der Zukunft; Philip Kotler; Campus 2002
 - Deutsch für Profis; Wolf Schneider, Goldmann 2001
 - Integral Vision; Ken Wilber, 2005

Voraussetzungen / Besonderes Angesichts der sich momentan schnell ändernden Rahmenbedingungen im Umweltbereich (Wirtschaftskrise, Klimawandel etc.) werden aktuelle Trends aufgenommen und ein besonderes Gewicht wird auf neue Bewusstseinsformen gelegt.

Wählbares Angebot des D-GESS

►►► Modul Geisteswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0700-01L	Selbstständige Arbeit in Geisteswissenschaften	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Der schriftlichen selbstständigen Arbeit im Modul Geisteswissenschaften liegt eine Fragestellung zugrunde, die mit Methoden dieser Wissenschaften bearbeitet wird. Naturwissenschaftliche und technische Aspekte können im Sinne der Inter- oder Transdisziplinarität miteinbezogen sein, stellen aber nicht den Hauptaspekt dar.				
Lernziel	Mit der selbstständigen Arbeit lernen die Studierenden eine Fragestellung mit geeigneten Methoden zu bearbeiten und auf vorhandenes Wissen aus der Literatur aufzubauen.				
Inhalt	Bei der Arbeit kann es sich um empirische Untersuchungen, Literaturstudien, Planungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben oder praktische Projekte handeln.				
Skript	Weitere Information (Merkblätter) unter http://www.env.ethz.ch/docs/bachelor				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit wird von einer/einem Dozierenden des entsprechenden Fachbereichs (im Lehrangebot UMNW) betreut. Ausnahmen bedürfen einer Bewilligung der Fachberaterin: Dr. Gertrude Hirsch, gertrude.hirsch@env.ethz.ch				
701-0703-00L	Ethik und Umwelt	W	2 KP	2V	M. Huppenbauer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt zunächst in einige grundlegende Kenntnisse der allgemeinen und angewandten Ethik ein. Darauf aufbauend werden vertiefte Kenntnisse der Umweltethik vermittelt. Die Teilnehmenden lernen umweltethische Grundbegriffe und -positionen kennen. Diese werden mit Bezug auf umweltethische Probleme und Fallstudien eingeübt.				
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung haben Sie die Fähigkeit zur Identifizierung und Bearbeitung von ethischen Problemen generell und im Bereich der Umwelt erworben. Sie sind fähig, ethische Probleme im Bereich der Umwelt zu erkennen, zu analysieren und einer Lösung zuzuführen. Sie haben dafür grundlegende Kenntnisse umweltethischer Positionen und Argumentationen, die Sie in kleinen Fallstudien erprobt haben, erworben.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die allgemeine und angewandte Ethik. - Uebersicht und Diskussion der ethischen Theorien, welche im Bereich Umwelt relevant sind. - Kennenlernen der verschiedenen Grundpositionen der Umweltethik. - Querschnittsthemen wie Nachhaltigkeit, intergenerationelle Gerechtigkeit, Artenschutz usw. - Einüben des Gelernten an Fallbeispielen (Artenschutz, Klimawandel usw.) 				
Skript	Abgabe von Zusammenfassungen der einzelnen Sitzungen mit den wichtigsten Thesen und Schlüsselbegriffen; Literaturverzeichnis. Der Teil, der in die allgemeine und angewandte Ethik einführt folgt folgendem Lehrbuch: Barbara Bleisch/Markus Huppenbauer: Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis, Zürich 2011				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Angelika Krebs (Hrg.) Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion 1997 - Andrew Light/Holmes Rolston III, Environmental Ethics. An Anthology, 2003 - Klaus Peter Rippe, Ethik im ausserhumanen Bereich, Paderborn (mentis) 2008 <p>Als allgemeine Einführung in die Ethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Barbara Bleisch/Markus Huppenbauer: Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis, Zürich 2011 - Marcus Düwell et. al (Hrg.), Handbuch Ethik, 2. Auflage, Stuttgart (Metzler Verlag), 2006 - Johann S. Ach et. al (Hrg.), Grundkurs Ethik 1. Grundlagen, Paderborn (mentis) 2008 				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu Beginn des Semesters wird das Verfahren vorgestellt, mittels dessen die CP erreicht werden können. Wichtig ist mir die Motivation der Teilnehmenden, die Veranstaltung durch eigene Diskussionsbeiträge interessant und lebhaft zu gestalten.				
701-0705-01L	E in die angewandte Ethik	W	2 KP	2V	A. Leist
701-0791-00L	Umweltgeschichte - Einführung und ausgewählte Probleme	W	2 KP	2V	J. Mathieu
Kurzbeschreibung	Die aktuellen Diskussionen über den Wandel des Naturhaushalts haben das Interesse an ökologischen Fragestellungen in der Geschichte gesteigert. Wie gingen Menschen in früheren Jahrhunderten mit Klimaschwankungen und Ressourcenmangel um? Wie gestalteten sich ihre Beziehungen zum Wald, zum Wasser und zur Landschaft im allgemeinen? Wie wurden Umweltphänomene wahrgenommen und erforscht?				
Lernziel	Einführung in die Umweltgeschichte; Überblick zu ausgewählten Problemen; verbesserte Kompetenz zur kritischen Beurteilung aktueller Probleme aus historischer Sicht (Einordnung in längerfristige Entwicklungen).				
Inhalt	Themen der Vorlesung sind: 1. Einführung; 2. Die Politisierung der Umwelt; 3. Bevölkerung, Technologie, Ressourcen; 4. Das Gesicht der Landschaft; 5. Wasser: Bedürfnisse, Gebrauchsweisen; 6. Wald und Wildtiere; 7. Klimaschwankungen, Klimawandel; 8. Umweltkatastrophen.				
Skript	Handout; Power Point Präsentationen in PDF-Format zum Herunterladen; Abstracts zu den einzelnen Themen.				
Literatur	John R. McNeill: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Frankfurt: Campus 2000. Wolfram Siemann (Hg.): Umweltgeschichte. Themen und Perspektiven, München: Beck 2003				

Wählbares Angebot des D-GESS

►► Naturwissenschaftliche und technische Wahlfächer

►►► Selbstständige Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0010-01L	Selbstständige naturwissenschaftliche/technische Arbeit	O	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im naturwissenschaftlichen Bereich befasst sich eine Arbeit mit neuen Entwicklungen bzw. Anwendungen der Naturwissenschaften, vorzugsweise mit Bezug auf die Umwelt. Im Bereich der Umwelttechnik setzt sich eine Arbeit mit den Umweltauswirkungen einer Nutzung der Umwelt auseinander (Analyse, Beurteilung oder zukünftige Gestaltung einer Nutzung).				
Lernziel	Mit der selbstständigen Arbeit lernen die Studierenden eine Fragestellung mit geeigneten Methoden zu bearbeiten und auf vorhandenes Wissen aus der Literatur aufzubauen.				

Inhalt	Bei der Arbeit kann es sich um empirische Untersuchungen, Literaturstudien, Planungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben oder praktische Projekte handeln.
Skript	Weitere Information (Merkblätter) unter http://www.env.ethz.ch/docs/bachelor
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit wird von einer/einem Dozierenden des entsprechenden Fachbereichs (im Lehrangebot UMNW) betreut. Ausnahmen bedürfen einer Bewilligung des Fachberaters: Dr. Christian Pohl, christian.pohl@env.ethz.ch

►►► Module

►►►► Umweltchemie/Ökotoxikologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0201-00L	Einführung in die organische Umweltchemie und Umweltanalytik	W	5 KP	4G	K. McNeill, M. Sander, R. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Einführung in die Problematik der organischen Schadstoffe in der Umwelt. Vermittlung der physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, welche für das Verständnis des Umweltverhaltens solcher Verbindungen nötig sind. Zudem wird auf die wichtigsten analytischen Methoden für die qualitative und quantitative Bestimmung von organischen Schadstoffen in Umweltproben eingegangen.				
Lernziel	Die Studierenden - lernen wichtige Klassen von umweltrelevanten anthropogenen Chemikalien kennen - werden vertraut mit den wichtigsten physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, die zum Verständnis der Prozesse wichtig sind, welche das Umweltverhalten von organischen Schadstoffen bestimmen - gewinnen erste Einblicke in die Spurenanalytik organischer Schadstoffe in Umweltproben - lernen experimentelle Methoden zur Bestimmung substanzspezifischer Eigenschaften kennen - erwerben die Fähigkeit, aufgrund der Struktur einer Verbindung, die für diese Verbindung bezüglich Umweltverhalten relevanten Prozesse zu identifizieren - lernen, publizierte Arbeiten und Daten kritisch zu beurteilen				
Inhalt	- Überblick über die wichtigsten Klassen von umweltrelevanten organischen Schadstoffen - Molekulare Interaktionen welche das Verteilungsverhalten (Adsorption- und Absorptionsprozesse) von organischen Verbindungen zwischen verschiedenen Umweltphasen (gas, flüssig, fest) bestimmen - Physikalisch-chemische Eigenschaften (Dampfdruck, Wasserlöslichkeit, Luft-Wasser-Verteilungskonstante, org. Lösemittel-Wasser-Verteilungskonstanten, etc.) und Verteilungsverhalten von organischen Verbindungen zwischen umweltrelevanten Phasen (Luft, Aerosole, Boden, Wasser, Pflanzen) - Grundlagen der qualitativen und quantitativen Spurenanalytik von organischen Schadstoffen in Umweltproben (Anreicherung, Trennung (Chromatographie), Detektion, Identifikation) - Chemische Transformationsreaktionen von organischen Schadstoffen in aquatischen und terrestrischen Systemen (Reaktion mit Nukleophilen, inkl. Hydrolyse, Redoxreaktionen)				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben				
Literatur	Schwarzenbach, R.P., P.M. Gschwend, and D.M. Imboden. Environmental Organic Chemistry. 2nd Ed. Wiley, New York, 1313 p.(2002) Goss, K.U. and Schwarzenbach, R.P. (2003). "Rules of thumb for assessing equilibrium partitioning of organic compounds-success and pitfalls", Journal of Chemical Education, 80, 4, 450-455.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung richtet sich nicht nur an jene Studierenden, welche sich später chemisch vertiefen wollen, sondern ausdrücklich auch an alle jene, welche sich mit der Problematik von organischen Schadstoffen in der Umwelt vertraut machen wollen, um dieses Wissen in anderen Vertiefungen anzuwenden				
701-0297-00L	Angewandte Ökotoxikologie	W	2 KP	2V	K. Fent
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Ökotoxikologie und ihre Anwendung auf Umweltprobleme stehen im Zentrum. Grundlegende Konzepte der Wirkung von Chemikalien von der molekularen bis zur Ökosystem-Ebene werden ebenso betrachtet, wie ihre Anwendung in aktuellen Fallbeispielen. Dabei werden toxikologisch relevante Effekte besprochen, insbesondere die Wirkungen hormonaktiver Stoffe.				
Lernziel	In dieser Vorlesung werden Grundlagen der Ökotoxikologie betrachtet und diese für die Betrachtung praktischer Umweltprobleme angewendet. Dabei geht es um das Verständnis grundlegender Konzepte der Wirkung von Chemikalien auf Ökosysteme und deren Anwendung auf die Beurteilung von Schadstoffen und ihren ökotoxikologischen Wirkungen. Neben der Risikoanalyse von Schadstoffen und belasteten Standorten werden schweremässig die ökotoxikologischen Auswirkungen betrachtet. Im Weiteren werden Kenntnisse über die ökotoxikologische Fallbeispiele von Schadstoffen und Untersuchungsmethoden erläutert. Dabei werden besonders auch hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen betrachtet.				
Inhalt	Einige Grundlagen der Ökotoxikologie. Grundlegende Konzepte: Bioverfügbarkeit; Schicksal von Umweltchemikalien in Organismen; Toxikologische Wirkungen auf molekularer, zellulärer Individual-, Populations- und Ökosystem-Ebene. Wirkungsmechanismen bei Pflanzen und Tieren. Methoden der Ökotoxikologie in der Praxis bei einzelnen Organismen und Modell-Ökosystemen. Aquatische und terrestrische Ökotoxikologie: Konzepte und Praxis. Umweltrisikobewertung von Chemikalien und kontaminierten Standorten aufgrund ökotoxikologischer Betrachtungen. Bioakkumulation von Chemikalien. Fallstudien zu kritischen Umweltchemikalien und kontaminierten Umweltsystemen. Hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen.				
Skript	Hochschullehrbuch von K. Fent "Ökotoxikologie. Umweltchemie-Toxikologie-Ökologie" (Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007).				
Literatur	Fent K. Ökotoxikologie. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007. Bätscher R, Studer C. Fent K. Stoffe mit endokriner Wirkung in der Umwelt. Buwal Schriftenreihe No. 308. Bern, 1999.				
529-0051-00L	Analytische Chemie I	W	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				

- Literatur
- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998;
 - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996;
 - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995
 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afholter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001-
 - Kläntzsch N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.
- Voraussetzungen /
Besonderes
- Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.

►►► Umweltphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0479-00L	Umwelt-Fluiddynamik	W	3 KP	2G	H. Wernli, S. Pfahl
Kurzbeschreibung	Die physikalischen Grundbegriffe und mathematischen Grundgleichungen zur Beschreibung von Umweltfluidsystemen auf der rotierenden Erde werden vermittelt. Grundlegende Konzepte (z.B. Vorticity-Dynamik und Wellen) werden formal eingeführt, quantitativ angewendet und mit Beispielen illustriert. Übungen helfen, den Stoff zu vertiefen.				
Lernziel	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen, Konzepte und Methoden der Umweltfluiddynamik nennen. - die Komponenten der Grundgleichungen verstehen und diskutieren. - physikalische Grundgleichungen zur Berechnung einfacher Problemstellungen der Umweltfluiddynamik anwenden. 				
Inhalt	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen: Kontinuumshypothese, Kräfte, Konstitutivgesetze, Zustandsgleichungen und Grundlagen der Thermodynamik, Kinematik, Sätze für Masse, Impuls auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme: Vorticity-Dynamik, Grenzschichten, Instabilität, Turbulenz - in Bezug auf Umweltfluidsysteme. Skalen-Analyse: Dimensionslose Variable und dynamische Ähnlichkeit, Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung. Wellen in Umweltströmungssystemen.				
Skript	Wird abgegeben, in englischer Sprache.				
Literatur	Besprechung im Kurs. Siehe auch: web-Seite.				
651-3561-00L	Kryosphäre	W	3 KP	2V	H. Blatter, M. Funk
Kurzbeschreibung	Die verschiedenen Teile der Kryosphäre - Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost - und ihre Rolle im Klimasystem werden eingeführt. An jedem Teilsystem wird dabei ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont. Absolvierende können die Dynamik der Kryosphärenkomponenten formal und anhand von Beispielen beschreiben.				
Lernziel	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Komponenten der Kryosphäre und ihre Rolle im Klimasystem qualitativ beschreiben - die relevanten physikalischen Prozesse, welche den Zustand der Kryosphären-Komponenten bestimmen, formal beschreiben 				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Skript	in Vorbereitung, wird im Semester verteilt				
102-0455-01L	Grundwasser I	W	4 KP	3G	F. Stauffer, W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Einblick in die quantitative Analyse von Strömung und Stofftransport im Grundwasser. Sie konzentriert sich auf die Formulierung von Strömungs- und Transportproblemen im Grundwasser, welche analytisch oder numerisch gelöst werden sollen.				
Lernziel	<p>a) Die Studentin/der Student versteht die grundlegenden Konzepte von Strömung und Stofftransport im Grundwasser sowie die vorherrschenden Randbedingungen.</p> <p>b) Die Studentin/der Student kann einfache praktische Strömungs- und Transportprobleme formulieren.</p> <p>c) Die Studentin/der Student kann einfache analytische Lösungen zum Strömungs- und Transportproblem verstehen und anwenden.</p> <p>d) Die Studentin/der Student kann einfache numerische Codes anwenden, um einfache Strömungs- (und Transport) Probleme zu lösen.</p>				

Inhalt	<p>Einleitung, Aquifere, Nutzung, Nachhaltigkeit, Porosität.</p> <p>Eigenschaften von porösen Medien. Übungen: Nutzung, Porosität, Siebanalyse.</p> <p>Fliessgesetze, Darcy-Gesetz, Bilanzen. Übungen: Labor.</p> <p>Kontinuität, Strömungsgleichungen, Randbedingungen. Übungen: Darcy-Gesetz, Filter.</p> <p>Strömungsgleichungen, Stromfunktion. Übungen: Darcy-Gesetz.</p> <p>Analytische Lösungen, gespannte Aquifere, stationäre Strömungen. Übungen: Grundwasserisohypsen.</p> <p>Superposition, instationäre Strömungen, freie Oberfläche. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.</p> <p>Finite Differenzen Strömung I. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.</p> <p>Finite Differenzen Strömung II. Übungen: Finite Differenzen Strömung.</p> <p>Transportprozesse. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.</p> <p>Analytische Lösungen Transport I. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.</p> <p>Analytische Lösungen Transport II. Übungen: Analytische Lösungen Transport.</p> <p>Bahnlinien, Schutzgebiete. Übungen: Analytische Lösungen Transport.</p> <p>Sanierung, Bewirtschaftung. Übungen: Hydraulische Sanierung.</p>
Skript	<p>Folien auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>Altes Skript auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>Weitere Texte auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p>
Literatur	<p>Didaktische Software auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>J. Bear, Hydraulics of Groundwater, McGraw-Hill, New York, 1979</p> <p>P.A. Domenico, F.W. Schwartz, Physical and Chemical Hydrogeology, J. Wilson & Sons, New York, 1990</p> <p>W. Kinzelbach, R. Rausch, Grundwassermodellierung, Gebrüder Bornträger, Stuttgart, 1995</p> <p>Krusemann, de Ridder, Untersuchung und Anwendung von Pumpversuchen, Verl. R. Müller, Köln, 1970</p> <p>G. de Marsily, Quantitative Hydrogeology, Academic Press, 1986</p>

	Hydraulik I	W	5 KP	3V+1U	W. Kinzelbach, B. Lüthi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Hydromechanik, die für Bauingenieure und Umweltingenieure relevant sind.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Hydromechanik der stationären Strömungen				
Inhalt	Eigenschaften des Wassers, Hydrostatik, Kontinuität, Eulersche Bewegungsgleichungen, Navier-Stokes Gleichungen, Ähnlichkeitsgesetze, Bernoullisches Prinzip, Impulssatz für endliche Volumina, Potentialströmungen, ideale Fluide - reale Fluide, Grenzschicht, Rohrhydraulik, Gerinnehydraulik, Strömung in porösen Medien, Strömungsmessung, Vorführung von Versuchen in der Vorlesung und im Labor				
Skript	Skript und Aufgabensammlung vorhanden				
Literatur	Bollrich, Technische Hydromechanik 1, Verlag Bauwesen, Berlin				
	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W. C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998. 				

▶▶▶▶ Umweltbiomedizin

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0151-00L	Anatomie I und Physiologie I	W	6 KP	4V	U. Boutellier, L. Slomianka, D. P. Wolfer

Kurzbeschreibung	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Niere, des Magen/Darm-Traktes und der Grundbegriffe der Pathologie.
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Verdauungsorgane, Verdauung, allgemeine Pathologie. 4. Semester: Atmungsapparat, Ventilation, Haut, endokrine Organe, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, Nerv-Muskelpysiologie, Motorik, Thermoregulation, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt.
Skript	"Wolfer, Rhyner, Sebele und Müntener: "Anatomie und Physiologie"; http://www.dpwolfer.ch "
Literatur	Anatomie: "Schiebler TH, Korf HW: Anatomie, Steinkopf Verlag" Physiologie: Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: 1. Jahr, naturwissenschaftlicher Teil

551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				

752-6001-00L	Humanernährung I	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wolfrum
---------------------	-------------------------	----------	-------------	-----------	----------------------------------

▶▶▶ Ökologie und Naturschutz

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0301-00L	Ökosysteme: Funktionen und Prozesse (für Fortgeschrittene)	W	3 KP	2V	P. Edwards, H. Bugmann, A. Fischlin
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt eingehende Kenntnisse über den Aufbau und das Funktionieren von ökologischen Systemen auf verschiedensten Skalen. Insbesondere werden die Prozesse besprochen, welche die Ökosysteme gestalten und deren wesentlichen Funktionen bestimmen. Absolvierende können mit diesem Wissen ein Ökosystem beschreiben und menschliche Einflüsse auf ein solches identifizieren.				
Lernziel	die grundlegenden ökologischen Prozesse und deren Bedeutung für terrestrische und aquatische Ökosysteme beschreiben. die Methoden zur Erforschung dieser Prozesse in Ökosystemen erklären. das Konzept eines Ökosystems auf verschiedenen räumliche Skalen anhand von Beispielen skizzieren. die anthropogenen Einflüsse auf Ökosystemprozesse identifizieren.				
Inhalt	Die folgenden Themen werden in dieser Lehrveranstaltung behandelt. Teil: Struktur, Funktionen und Ökophysiologie (Peter Edwards) <ul style="list-style-type: none"> - Primärproduktion in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen - Nährstoffzyklen - Abbau organischer Substanz und Kohlenstoffumsatz in Ökosystemen - Welche Rolle spielen Arten in den Ökosystemen? Teil: Populationen und Ökosystemdynamik (Lorenz Fahse) <ul style="list-style-type: none"> - Populationsprozesse, Konkurrenz - Sukzession - 'Störungen' und zyklische Prozesse - Klimaveränderung und Waldökosysteme Teil: Globale Ökologie (Andreas Fischlin) <ul style="list-style-type: none"> - Struktur und Funktion der Ökosphäre - Nutzungskonzepte / Anthropogene biogeochemische Manipulationen - Globale Energieflüsse und Materialkreisläufe - Nachhaltige Nutzung der Ökosphäre und Klimaschutz 				
Literatur	Aber & Melillo. 2001. Terrestrial Ecosystems. Harcourt Academic Press Chapin III, Matson & Mooney. 2002. Principles of Terrestrial Ecosystem Ecology. Springer Smith & Smith. 2009. Ökologie. Pearson Studium Townsend, Begon & Harper. 2009. Ökologie Springer-Verlag				

701-0305-00L	Ökologie der Wirbeltiere	W	2 KP	2G	W. Suter, J. Senn
Kurzbeschreibung	Der Kurs gibt einen Überblick über Ökologie und Naturschutzbiologie der Vögel und Säugetiere. Wichtige Konzepte aus Physiologie, Verhaltensökologie, Populationsbiologie, Biogeographie und Community Ecology werden bezüglich der Anwendung in Schutz und Nutzung diskutiert. Neben dem globalen Blickwinkel wird ein Schwergewicht auf die mitteleuropäische Fauna und ihre Dynamik gelegt.				

Lernziel	Die Teilnehmenden kennen wichtige Themen der Tierökologie, wie sie vor allem für Vögel und Säugetiere Geltung haben. Sie sind in der Lage, Verbindungen zwischen theoretischen Konzepten und beobachtbaren ökologischen Phänomenen herzustellen, und sie vor einem evolutionsbiologischen Hintergrund zu interpretieren. Damit können sie wichtige angewandte Aspekte zu Schutz und Nutzung von Tieren beurteilen, wie z.B. der Einfluss von grösseren Prädatoren auf Beutetiere oder von Herbivoren auf Vegetation, oder die Auswirkungen von Bejagung, Landschaftsveränderungen und anderen anthropogenen Einflüssen auf Tierpopulationen. Sie verstehen die biogeographischen Eigenheiten der mitteleuropäischen Wirbeltierfauna und ihre Dynamik in Raum und Zeit.
Inhalt	Der Kurs bewegt sich inhaltlich um die Schwerpunktthemen Ernährung und Ressourcennutzung, Raumnutzung und Wanderverhalten, Fortpflanzung, Populationsdynamik, Konkurrenz und Prädation, Biodiversität und Verbreitung, sowie die Dynamik der mitteleuropäischen Fauna. Ein wichtiges Anliegen ist die Verknüpfung der Theorie mit praktischen Fragen rund um Gefährdung, Schutz und Nutzung von Wildtierpopulationen. In der ersten Hälfte wird der Blickwinkel global sein, in der zweiten steht stärker die Fauna Mitteleuropas und speziell der Alpen im Mittelpunkt. Artenkenntnisse werden im Kurs nicht vermittelt, doch wird darauf geachtet, dass die Themen die gesamte taxonomische Breite der einheimischen Vögel und Säugetiere abdecken. Es wird erwartet, dass die Studierenden während des Kurses eine wissenschaftliche Arbeit lesen und im Plenum vorstellen. Es werden zudem 2 freiwillige Exkursionen an Wochenenden während des Semesters angeboten: in den Nationalpark (Sa 8.- So 9.Okt.) und in ein Wasservogelgebiet (Sa 17.Dez.).
	<p>Programm (WS: W. Suter, JS: J. Senn):</p> <p>26.9.2011 - Vögel und Säugetiere: Gemeinsamkeiten & Unterschiede, Physiologie (WS)</p> <p>3.10. - Ernährung I: Nahrung, Metabolismus (WS)</p> <p>10.10. - Ernährung II: Herbivorie, Foraging</p> <p>17.10. - Fortpflanzung (WS)</p> <p>24.10. - Das Tier im Raum (WS)</p> <p>31.10. - Populationsdynamik (WS)</p> <p>7.11. - Prädation (WS)</p> <p>14.11. - Konkurrenz (JS)</p> <p>21.11. - Biogeographie der Vögel und Säuger Mitteleuropas (JS)</p> <p>28.11. - Rezent Dynamik in der Fauna Mitteleuropas (JS)</p> <p>5.12. - Herbivoren als Landschaftsgestalter (JS)</p> <p>12.12. - Nutzung von Säugern und Vögeln (JS)</p> <p>19.12. - Naturschutzbiologie ausgewählter Arten (WS/JS)</p>
Skript	Ein Skript (ca. 140 S.) wird erhältlich sein (ca. 15 CHF).
Literatur	Weiterführende Literatur wird im Skript erwähnt; Publikationen zum Vorstellen werden bei Bedarf abgegeben. Relevante Bücher (freiwillige Lektüre) zum Kurs sind:
	<ul style="list-style-type: none"> - Sinclair, A.R.E., Fryxell, J.M. & Caughley, G. 2006. Wildlife Ecology, Conservation, and Management. 2nd ed. Blackwell Publishing, Malden. - Boitani, L. & Fuller, T. editors. 2000. Research Techniques in Animal Ecology: Controversies and Consequences. Columbia University Press.

701-0525-00L	Vegetation der Erde	W	2 KP	2V	P. Edwards, A. Gigon, A. C. Risch
Kurzbeschreibung	Die Vegetationszonen (Biome) der Erde werden vorgestellt, insbesondere deren Struktur, Funktionsweise und Abhängigkeit von abiotischen und biotischen Faktoren sowie menschlichen Einflüssen. Zur Sprache kommen der Einfluss von Klima und Boden, Feuer, Sukzession, Herbivorie, Nutzung, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Inselvegetation, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Vegetationstypen (Biome) der Erde. Einsicht in deren Entstehung, Aufbau (Pflanzenarten, Struktur) und Funktionsweise, insbesondere der Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden, und Folgen für die Nutzung durch Mensch und Tiere. Auseinandersetzung mit modernen Forschungsarbeiten im Bereich Vegetationskunde / Biogeographie				
Inhalt	In einem einführenden Teil wird eine Übersicht in die Gliederung der Vegetation der Erde und deren Entstehung gegeben. In je 1-2 Vorlesungen werden die charakteristischen Vegetationstypen verschiedener Gebiete der Welt behandelt: Tropischer Regenwald, Savannen, Lorbeerwald, mediterrane Ökosysteme, boreale und arktische Vegetation, Inselvegetation. Zu jedem Vegetationstyp werden einige der folgenden Themen diskutiert: Einfluss des Klimas auf die Vegetation, Umweltgradienten, Grenzlagen, Feuer, Sukzession, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus u.a.				
Skript	Unterrichtsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vegetation Mitteleuropas wird in den Vorlesungen "Standorte und Pflanzengemeinschaften" sowie "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Diese drei Vorlesungen ergänzen sich gegenseitig.				

▶▶▶ Methoden der statistischen Datenanalyse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-6215-00L	Using R for Data Analysis and Graphics (Part I)	W	1 KP	1G	M. Mächler, A. J. Papritz, C. B. Schwierz
Kurzbeschreibung	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. Topics covered are data generation and selection, graphical and basic statistical functions. Creating simple functions, basic types of objects.				
	Note: This lecture is complemented and extended by Part II which runs during the second part of the semester and can be taken independently.				
Lernziel	The students will be able to use the software R efficiently for (simple) data analysis.				
Inhalt	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. R is free software that contains a huge collection of functions with emphasis on statistics and graphics. Learning R also means to learn the programming language R - on very rudimentary level.				
	<p>Part I of the course covers the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> - What is R? - R Basics: reading and writing data from/ to files, creating vectors & matrices, selecting elements of dataframes, vectors and matrices, arithmetics; - Types of data: numeric, character, logical and categorical data, missing values; - Simple (statistical) functions: summary, mean, var, etc., simple statistical tests; - Writing simple functions; - Introduction to graphics: scatter-, boxplots and other high-level plotting functions, embellishing plots by title, axis labels, etc., adding elements (lines, points) to existing plots. 				
	The course emphasizes practical work at the computer. We will make use of the graphical user interface RStudio: www.rstudio.org				
	Note: This lecture is complemented and extended by Part II which runs during the second part of the semester and can be taken independently.				

Skript	see link				
Literatur	An Introduction to R. http://stat.ethz.ch/CRAN/doc/manuals/R-intro.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	Much of the lecture resources will be provided via the Ilias web learning environment. Please do login (with your ETH (or other University) username+password) at https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_10891&lient_id=ilias_lda choosing the course "Using R for Data Analysis and Graphics". The same Ilias web page also serves for the second more advanced part of the course.				
401-6217-00L	Using R for Data Analysis and Graphics (Part II)	W	1 KP	1G	M. Mächler, A. J. Papritz, C. B. Schwierz
Kurzbeschreibung	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. Topics are data generation and selection, graphical functions, important statistical functions, types of objects, models, programming and writing functions. Note: This part builds on "Using R... (Part I)", but can be taken independently if the basics of R are already known.				
Lernziel	The students will be able to use the software R efficiently for data analysis.				
Inhalt	The statistical software R is introduced in a way that is suitable for scientists. R is free software that contains a huge collection of functions with emphasis on statistics and graphics and is based on the command language S. Part 2 of the course builds on part 1 and covers the following additional topics: - More on graphics: saving graphics to files, controlling the visual appearance of graphics; - More on statistics: probability distribution and random number generation; - Elements of the R language: control structures (if, else, loops), lists, overview of R objects, attributes of R objects; - More on R functions; - Applying functions to elements of vectors, matrices and lists; - Object oriented programming with R: classes and methods; - Tailoring R: options - Extending basic R: packages The course emphasizes practical work at the computer. We will make use of the graphical user interface RStudio: www.rstudio.org				
Skript	see link				
Literatur	An Introduction to R. http://stat.ethz.ch/CRAN/doc/manuals/R-intro.pdf We recommend the full two part lecture notes including "Using R .. (part 1)", available at the Ilias web page http://ilias.let.ethz.ch/ .				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of R equivalent to "Using R .. (part 1)" (= 401-6215-00L) is a prerequisite for this course. Much of the lecture resources will be provided via the Ilias web learning environment. If you have not already registered for part 1 of the course, please do login (with your ETH/University username+password) at https://ilias-app2.let.ethz.ch/goto.php?target=crs_10891&lient_id=ilias_lda choosing the course "Using R for Data Analysis and Graphics" Students who already received 2 ECTS credits for the former course unit 401-6215-00L (Autumn Semester 2010) are not eligible for additional credits for this course unit.				
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W	4 KP	2G	M. Dettling
Kurzbeschreibung	This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.				
Lernziel	The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.				
Inhalt	The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc. The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis				
Voraussetzungen / Besonderes	The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held. In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit. 401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.				
401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.				
Lernziel	Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.				

Inhalt	Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.
Skript	see website
Literatur	R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.
Voraussetzungen / Besonderes	Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments" 401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.

701-1671-00L	Sampling Techniques for Forest and Landscape Inventories	W	3 KP	2V	D. Mandallaz
Kurzbeschreibung	Introduction to design and model assisted sampling theory for finite populations as well as to the infinite population model for forest inventory. Two-phase to-stage forest inventories with simple or cluster sampling. Introduction to geostatistical estimation procedures (Kriging) and transect sampling. Discussion of a case study and presentation of the Swiss National Inventory.				
Lernziel	Students should have a good understanding of the concepts of general sampling theory in a modern framework. They should also master the specific problems arising in forest inventory and be able, if necessary, to read more specialized books or research papers.				
Inhalt	Inclusion probabilities. Horwitz-Thompson estimates. Simple random sampling. Stratified sampling. PPS sampling and multi-stage sampling. Model assisted procedures. Formalism of sampling theory in forest inventory. One-phase simple and cluster sampling schemes. Two-phase two-sampling schemes. Model-dependent and model assisted procedures. Geostatistics and Kriging. Case Study. Optimal sampling schemes. The Swiss National Forest Inventory. Transect sampling				
Skript	Sampling techniques for forest inventories, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. A free electronic copy of the book is also available. A PDF file of parts of the book will be mailed to the participants				
Literatur	Sampling methods for multiresource forest inventory. H.T. Schreuder, T.G. Gregoire, G.B. Wood, 1993, Wiley. Model assisted survey sampling, C.E. Särndal, B. Swenson, J. Wretman, 2003, Springer. Sampling methods, remote sensing and GIS multisource forest inventory M. Köhl, S. Magnussen, M. Marchetti, 2006, Springer. Sampling techniques for forest inventory, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. T.G. Gregoire, H.T. Valentine. Sampling strategies for natural resources and the environment, Chapman and Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	A simulation software will be used throughout the lectures to illustrate the theoretical developments. Upon request a half day field demonstration can be organized at the WSL outside the lecture time. A repetitorium for the exam is also offered.				

►►► Umwelttechnik und Umweltmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, P. Loutzenhiser
Kurzbeschreibung	Scenarios for world energy consumption and CO2 emissions. Implications for climate and ecosystems. Methods for the assessment of energy chains. Potential and technology of renewable energies: Biomass (heat, electricity, biofuels), solar energy (low temp. heat, solar thermal and photovoltaic electricity, solar chemistry). Wind and ocean energy, heat pumps, geothermal energy. CO2 sequestration				
Lernziel	Scenarios for the development of world primary energy consumption are introduced. Students know the potential and limitations of renewable energies for reducing CO2 emissions, and their contribution towards a future sustainable energy system that respects climate protection goals.				
Inhalt	Scenarios for the development of world energy consumption, energy intensity and economic development. Energy conversion chains, primary energy sources and availability of raw materials. Methods for the assessment of energy systems, ecological balances and life cycle analysis of complete energy chains. Biomass: carbon reservoirs and the carbon cycle, energetic utilisation of biomass, agricultural production of energy carriers, biofuels. Solar energy: solar collectors, solar-thermal power stations, solar chemistry, photovoltaics, photochemistry. Wind energy, wind power stations. Ocean energy (tides, waves). Geothermal energy: heat pumps, hot steam and hot water resources, hot dry rock (HDR) technique. Greenhouse gas mitigation, CO2 sequestration, chemical bonding of CO2. Consequences of human energy use for ecological systems, atmosphere and climate.				
Skript	Lecture notes will be distributed during the course.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Fundamentals of chemistry and physics are a prerequisite for this course. Topics are available to carry out a Project Work (Semesterarbeit) on the contents of this course.				
701-0967-00L	Projektentwicklung im Bereich erneuerbarer Energien	W	2 KP	2G	R. Rechsteiner, A. Appenzeller, A. Wanner
Kurzbeschreibung	Rahmenbedingungen und Umsetzung von Projekten im Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien. Sie lernen konkrete Geschäftsmodelle unterschiedlicher Investoren in verschiedenen Technikfeldern kennen. Gruppenübungen anhand von Beispielen mit Projekten in den Bereichen Wind, Wasserkraft, Geothermie und Solarenergie (solarthermisch und PV). Anleitung durch Experten mit langjähriger Projekterfahrung.				
Lernziel	Überblick über die regulativen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen an erneuerbare-Energien-Projekte Anwendung in Form von konkreten Projekt-Beispielen in Gruppen Erkennen von Chancen und Risiken erneuerbarer Energien-Projekte				
Inhalt	Geschäftsmodelle unterschiedlicher Investoren Einführung in Markt-Trends, Marktstrukturierung, technologische Trends und in die Regulierung von erneuerbaren Energien in der Schweiz und im EU-Strombinnenmarkt Notwendige Rahmenbedingungen für die Wirtschaftlichkeit von Projekten Konkrete Projektentwicklung: Beispiele aus den Bereichen - Geothermie, - solarthermische Stromerzeugung, - Windenergie, - Wasserkraft, - Photovoltaik Due diligence Länderassessment. Genaues Inhaltsverzeichnis der einzelnen Kurse http://www.rechsteiner-basel.ch/uploads/media/eth-3_Kursmodule_und_UEbungen_Rechsteiner-wanner-appenzeller_1108.docx				
Skript	Unterrichtsmaterial wird abgegeben (auf deutsch)				

Literatur REN21 Renewables 2011: GLOBAL STATUS REPORT <http://www.ren21.net>

Mit einer grünen Anlage schwarze Zahlen schreiben <http://www.windenergiebuero.de/downloads/Anlegerinfo.pdf>

Renewable Energy World: Market Status 2011-2012 (subscription - gratis - erforderlich)
<http://www.renewableenergyworld.com/rea/magazine/renewable-energy-world>

Ryan Wiser and Mark Bolinger: 2010 Wind Technologies Market Report, Lawrence Berkeley National Laboratory June 2011, Report Summary <http://eetd.lbl.gov/ea/emp/reports/lbnl-4820e-ppt.pdf>

Bank Sarasin: Solarwirtschaft & unterwegs in neue Dimensionen; Technologien, Märkte und Industrien im Vergleich November 2010
http://www.sarasin.ch/internet/tech/solarwirtschaft_unterwegs_in_neue_dimensionen.pdf

Literatur zu den spezifischen Kurstagen findet sich im Detailprogramm: http://www.rechsteiner-basel.ch/uploads/media/eth-3_Kursmodule_und_UEbungen_Rechsteiner-wanner-appenzeller_1108.docx

Literaturverzeichnis zur Vertiefung für Interessierte:
http://www.rechsteiner-basel.ch/uploads/media/eth-3_Kursmodule_und_UEbungen_Rechsteiner-wanner-appenzeller_1108.docx

Voraussetzungen / Besonderes Zum Zweck der Gruppenübungen mit Präsentation wird die Teilnehmerzahl auf 30 Studierende beschränkt. Für die Übungen werden Gruppen gebildet.

701-0955-01L	Entwicklung und Management von Raum- und Infrastruktursystemen	W	5 KP	4G	H. R. Heinimann, G. Nussbaumer, M. Tschopp
---------------------	---	----------	-------------	-----------	---

Lernziel

Raum als System verstehen und beschreiben, insbesondere

- Ausstattung mit Oeko- und Infrastruktur,
- Verkehrs- und Güterströme,
- Arbeitsplatz-, Wohn- und Versorgungsangebot sowie
- Störungen der Rauminfrastruktur durch Naturgefahren erfassen und beschreiben

Prinzipien der Raumgestaltung und -entwicklung erklären und exemplarisch anwenden, insbesondere

- Bedürfnisse von Akteuren erfassen und in ein strukturiertes Zielsystem übertragen
- Handlungsalternativen unter Berücksichtigung von (1) Machbarkeit, (2) ökonomischer Effizienz, (3) Umweltverträglichkeit und (4) Institutioneller Akzeptanz entwickeln,
- Zielwirksamkeit von Handlungsalternativen beurteilen
- Gesamtbeurteilung zu einem Entscheidungs-Antrag entwickeln und vertreten

Raumwirksame Institutionen (Spielregeln) erklären und exemplarisch anwenden, insbesondere

- System von Verfügungsrechten für typische Nutzungen verstehen und erklären,
- Planungssystem als öffentliches, kollektives Entscheidungs- und Handlungssystem begreifen,
- Mechanismen der öffentlichen Mitwirkung verstehen und erklären,
- Policy-Instrumente und ihre theoretische Verankerung verstehen und erklären

102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
---------------------	--------------------------	----------	-------------	-----------	-----------------

Kurzbeschreibung Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.

Lernziel Die Studierenden verstehen:

- die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen
- die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe
- die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene

Inhalt

Emissionen:

- die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse
- die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen
- die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen
- das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene

Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung):

- die meteorologischen Einflussgrößen der Ausbreitung
- deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung
- Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell)

Immissionen:

- Immissionsmesskonzepte
- das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen

Skript - P. Hofer, Luftreinhaltung I
 - Übungen mit Musterlösungen

Literatur Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.

101-0203-01L	Hydraulik I	W	5 KP	3V+1U	W. Kinzelbach, B. Lüthi
---------------------	--------------------	----------	-------------	--------------	--------------------------------

Kurzbeschreibung Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Hydromechanik, die für Bauingenieure und Umweltingenieure relevant sind.

Lernziel Vermittlung der Grundlagen der Hydromechanik der stationären Strömungen

Inhalt Eigenschaften des Wassers, Hydrostatik, Kontinuität, Eulersche Bewegungsgleichungen, Navier-Stokes Gleichungen, Ähnlichkeitsgesetze, Bernoullisches Prinzip, Impulssatz für endliche Volumina, Potentialströmungen, ideale Fluide - reale Fluide, Grenzschicht, Rohrhydraulik, Gerinnehydraulik, Strömung in porösen Medien, Strömungsmessung, Vorführung von Versuchen in der Vorlesung und im Labor

Skript Skript und Aufgabensammlung vorhanden

Literatur Bollrich, Technische Hydromechanik 1, Verlag Bauwesen, Berlin

▶▶▶▶ Landnutzung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

751-2001-00L	Raum- und Regionalentwicklung	W	2 KP	2V	C. Lüscher, A. Gerber
---------------------	--------------------------------------	----------	-------------	-----------	------------------------------

Kurzbeschreibung Einblick in die "Raumplanung Schweiz"; Vermittlung der Grundlagen für eine erfolgreiche Regionalentwicklung anhand eigener konkreter Erfahrungen.

Lernziel	Lernziele: Die Studentin/der Student soll einen Einblick in die "Raumplanung Schweiz" erhalten und Verständnis entwickeln bezüglich der Raumnutzung; er/sie soll die wichtigsten Begriffe und Gesetze kennen lernen und sich einen Überblick über den Stand der Sach-, Richt- und Nutzungsplanung verschaffen.
Inhalt	Die Studentin/der Student soll für regionalpolitische Fragen sensibilisiert werden. Er/sie soll die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Regionalentwicklung kennen und deren Wirkungen auf die verschiedenen Ebenen verstehen. Raumplanung: - Grundlagen für den Einstieg in die Raumplanung - Übersicht über die Instrumente und Gesetze - Stand und künftige Entwicklung der Raumplanung in der Schweiz (und in Europa?) - Zusammenhänge zwischen Raumnutzung und Umwelt Regionalentwicklung: - Vermittlung der Grundlagen für eine erfolgreiche Regionalentwicklung anhand eigener konkreter Erfahrungen (Instrumente, Sektorpolitiken, Umsetzungsbeispiele) - Diskussion der bestehenden regionsspezifischen Instrumente im Hinblick auf die Revision der Regionalpolitik des Bundes - Rolle der verschiedenen Akteure der Regionalpolitik
Skript	Es wird, u.a. aus technischen Gründen, kein Skript abgegeben; hingegen werden alle wichtigen Unterlagen zu einzelnen Themen ausgeteilt oder via Internet zur Verfügung gestellt.
Literatur	keine
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: deutsch (Fachbegriffe auf Französisch/Italienisch)

701-0951-00L	GIST - Einführung in die räumlichen Informationswissenschaften und -technologien	W	5 KP	4G	M. A. M. Niederhuber, S. Salvini
Kurzbeschreibung	Im Kurs werden theoretische Grundlagen und Konzepte der Geoinformationssysteme (GIS) vermittelt und mit der Software ArcGIS umgesetzt. Die LV gliedert sich in einen Vorlesungsteil, ergänzt durch ausgewählte Kapitel im Selbststudium (e-Learning) sowie einen praktischen Übungsteil. Die Studierenden sind nach Abschluss in der Lage, selbstständig einfache, reale GIS-Probleme zu lösen.				
Lernziel	Der/Die Studierende soll grundlegende theoretische und konzeptionelle GIS-Kenntnisse und Arbeitstechniken erlangen, sowie die dazugehörigen GIS-Fertigkeiten im praktischen Teil der Veranstaltung mit Hilfe einer kommerziellen Software einüben. Er/Sie soll nach Abschluss des Kurses in der Lage, selbstständig einfache, reale Probleme im GIS Bereich zu lösen.				
Inhalt	Im Rahmen des Kurses werden folgende Themen behandelt: - Was ist ein GIS? Was sind räumliche Daten? - Die Abbildung der Realität mittels räumlichen Datenmodellen: Vektor, Raster, TIN - Die 4 Phasen der Datenmodellierung: Räumliches, konzeptionelles, logisches und physikalisches Modell - Grundlegende Konzepte von Datenbank-Management-Systeme und Geodatenbanken - Möglichkeiten der Datenerfassung - Räumliche Analyse I: Abfrage und Manipulation von Vektordaten - Räumliche Analyse II: Operatoren und Funktionen mit Rasterdaten - Digitale Höhenmodelle und daraus abgeleitete Produkte - Prozessmodellierung mit Vektor- und Rasterdaten - Präsentationsmöglichkeiten räumlicher Daten				
Literatur	Ein Vorlesungstermin ist für eine Exkursion oder Gastvortrag reserviert; voraussichtlicher Besuch HS 2011: GIS-Abteilung von SwissRe. Paul A. Longley, Michael F. Goodchild, David J. Maguire, David W. Rhind (2010): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Son, Ltd. Chichester. Norbert Bartelme (2005): Geoinformatik - Modelle, Strukturen, Funktionen. Springer Verlag. Heidelberg. Ralf Bill (1999): Grundlagen der Geo-Informationssysteme. Band 1. Hardware, Software und Daten. Wichmann Verlag. Heidelberg. Anmerkung: Neuauflage seit Langem geplant; Ralf Bill (1999): Grundlagen der Geo-Informationssysteme. Band 2. Analysen, Anwendungen und neue Entwicklungen. Wichmann Verlag. Heidelberg. Anmerkung: Neuauflage seit langem geplant; GI GEOINFORMATIG GmbH (Hrsg.) (2011): ArcGIS 10 - das deutschsprachige Handbuch für ArcView und ArcEditor. Wichmann Verlag. Heidelberg.				
Voraussetzungen / Besonderes	Aufgrund der Grösse des verfügbaren EDV-Schulungsraumes ist die Teilnehmerzahl auf 80 Studierende beschränkt! Für die Übungen werden die Studierenden auf verschiedene Zeitfenster aufgeteilt. Pro Zeitfenster können maximal 20 Studierende betreut werden.				

►►► Einzelfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4801-00L	Systembezogene Bekämpfung herbivorer Insekten I	W	2 KP	2G	S. Dorn, D. Mazzi, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Erwerben von Fähigkeiten zur Beurteilung von Strategien zur Lenkung von Schädlingpopulationen im Spannungsfeld Ökonomie- Ökologie- Gesundheit. Agrarwissenschaftlich bedeutende Verfahren werden erklärt und an Beispielen vertieft wie Prävention mittels natürlicher Ressourcen, Überwachung und Prognose, Anti-Resistenz-Strategie, sowie Mittelzulassung samt Ökotoxikologie.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über grundlegende Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Agrarökosystemen und können Handlungsoptionen im Spannungsfeld Ökonomie Gesellschaft beurteilen. Sie gewinnen zusätzliche die Fähigkeit, Recherchen über relevante Fragen der Schädlingsbekämpfung durchzuführen und Fallbeispiele kritisch zu beurteilen.				
	<i>Lehrveranstaltungen aus der Systemvertiefung</i>				
701-0317-00L	Gehölzbestimmung im Winter	W	1 KP	1G	A. Rudow
Kurzbeschreibung	Gehölze sind für Wald und Landschaft von grosser Bedeutung. In der Praxis wird für die Beurteilung von Waldbeständen im laublosen Zustand häufig Wintererkennung benötigt. Die Lehrveranstaltung vermittelt die praktische Wintererkennung einheimischer Baum- und Straucharten im Rahmen der forstlichen Bestandesansprache.				
Lernziel	Kenntnis ausgewählter einheimischer Gehölzarten im Winterzustand. Verständnis ökologischer/standortkundlicher Zusammenhänge anhand gezielter Beobachtungen an Gehölzen und Waldbeständen. Einstieg in die forstliche Bestandesansprache.				

Inhalt	Auf vier halbtägigen Exkursionen in Wäldern in der Umgebung von Zürich und Baden wird die Wintererkennung einheimischer Baum- und Straucharten vermittelt und eingeübt. Der Schwerpunkt liegt auf der Vertiefung, Erweiterung und Anwendung bestehender Artenkenntnisse im Hinblick auf die praktische Erkennung im laublosen Zustand und die praktische Erkennung aus Distanz (ausgewählte einheimische Gehölze). Durch die Einbettung in die forstliche Bestandesansprache wird der Bezug zu ökologischen/standortkundlichen Fragen sowie zur forstlichen Sicht auf den Wald gefördert.
Skript	kein Skript (Exkursions-/Übungsunterlagen fortlaufend)
Literatur	Rudow 2011 (in Entwicklung): EBot Dendrologie. E-learning-Tool zur Unterstützung der Dendrologie-Lehrveranstaltungen an der ETHZ. Es existiert kein adäquates Standardwerk. Eine Übersicht über die bestehende Literatur wird an der Infoveranstaltung gegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Halbtägige Exkursionen im Wald. Wetterfeste Kleidung wird vorausgesetzt. Die Lehrveranstaltung baut auf die Einführung in die Dendrologie (2.Sem.) auf.

►► Disziplinäre Ergänzungsfächer

►►► Chemie/Mikrobiologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0225-00L	Organische Chemie	W	2 KP	2V	W. Angst, G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Organischen Chemie. Der Begriff der Isomerie wird ausführlich erläutert. Beschreibende Chemie einiger Naturstoffklassen: Glyceride, Peptide, Saccharide. Reaktionsmechanismen in der Organischen Chemie: Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen. Biosynthese von Terpenen				
Lernziel	Dieser Kurs baut auf die Grundkurse Chemie I und II auf. Die Studierenden sind in der Lage, Isomere (Konstitutions- und Stereoisomere) zu unterscheiden und in Reaktionen die Bildung von Isomeren abzuschätzen. Bei vorgegebener Zahl von Aminosäuren sind die Studierenden in der Lage, die Konstitutionen aller theoretisch möglichen Peptide anzugeben. Ebenso sind sie in der Lage, aus der Kurzschreibweise eines Peptids die entsprechende Konstitutionsformel aufzuschreiben. Die AbsolventInnen des Kurses wissen Bescheid über die sn-Bezeichnung bei Glyceriden und sind über die Isomerieverhältnisse bei Mono-, Di- und Triglyceriden im Bilde. Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Kondensationsprodukte zweier Monosaccharide zu Disacchariden mittels Haworth-Projektionen aufzuzeichnen. Die grundlegenden Reaktionsmechanismen in der organischen Chemie sind den Studierenden bekannt. Sie sind in der Lage, einfachere biochemische Reaktionen zu verstehen und zu formulieren. Sie wissen Bescheid über die Grundlagen der Biosynthese von Terpenen.				
Inhalt	Isomerie (Konstitutionsisomerie, Stereoisomerie) Beschreibende Chemie von Naturstoffen (Glyceride, Peptide, Saccharide) Reaktionsmechanismen (Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen) Anwendungen: Citrat-cyclus, Glyoxylat-cyclus Biosynthese von Terpenen				
Literatur	Hart, Crane und Hart, Organische Chemie, Wiley.				

701-0212-00L	Stoffwechsel von Mikroorganismen	W	1 KP	1V	
Kurzbeschreibung	Einführung in die zentralen Energiestoffwechselvorgänge der Mikroorganismen. Redoxreaktionen und Energetik. Abbau von organischen Verbindungen durch anaerobe Atmung: Denitrifikation, Sulfatreduktion, Eisen/Manganreduktion. Methanogenese und Methanoxidation. Chemolithotrophe Stoffwechselwege: Nitrifikation, Anammox, Schwefeloxidation. Gärungen. Zusammenspiel der Prozesse in Nährstoffkreisläufen.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse der grundlegenden Stoffwechselvorgänge in Mikroorganismen und Verständnis der funktionellen Zusammenhänge. Ziel ist es die Grundlagen zum Verständnis mikrobieller Aktivität in der Umwelt wie auch in Medizin und Biotechnologie zu vermitteln. Wir vertiefen dabei die in der Vorlesung Mikrobiologie vermittelten Grundlagen zum Thema mikrobieller Stoffwechsel.				
Inhalt	Grundprinzipien des Stoffwechsels. Atmungskette. ATP-Synthese. Anaerober Stoffwechsel. Anaerobe Atmungen. Gärungen. Chemolithotropher Stoffwechsel. Schwefel und Stickstoff-Metabolismus.				
Skript	Kommentierte Folien werden zum Download bereitgestellt.				
Literatur	Die Vorlesung basiert auf: Brock, Biology of Microorganisms (12th edition); Dworkin, The Prokaryotes (available online)				

►►► Humanbiologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0151-00L	Anatomie I und Physiologie I	W	6 KP	4V	U. Boutellier, L. Slomianka, D. P. Wolfer
Kurzbeschreibung	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Niere, des Magen/Darm-Traktes und der Grundbegriffe der Pathologie.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Verdauungsorgane, Verdauung, allgemeine Pathologie. 4. Semester: Atmungsapparat, Ventilation, Haut, endokrine Organe, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, Nerv-Muskelpysiologie, Motorik, Thermoregulation, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt.				
Skript	"Wolfer, Rhyner, Sebele und Müntener: "Anatomie und Physiologie"; http://www.dpwolfer.ch "				
Literatur	Anatomie: "Schiebler TH, Korf HW: Anatomie, Steinkopf Verlag" Physiologie: Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: 1. Jahr, naturwissenschaftlicher Teil				

►►► Pflanzenökologie und -systematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0555-00L	Exkursionen zu Wald und Landschaft	W	1 KP	2P	H. Bugmann, P. Rotach
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erhalten eine Einführung in Wald- und Landschaftssysteme anhand von drei ganztägigen Exkursionen zu den Themen Waldökologie, Waldmanagement und Landschaftsfragen.				

Lernziel	Die Studierenden - kennen wichtige Eigenschaften von ausgewählten Waldökosystemen, ihrer Nutzung und ihre Einbettung in den Landschaftskontext - verstehen die Bedeutung der nachhaltigen Nutzung dieser gross-skaligen Systeme - erhalten einen ersten Einblick in die Inhalte der Vertiefung "Wald und Landschaft" des 3. Studienjahrs.
Inhalt	- Besichtigung eines Forstbetriebs - Exkursion ins Sonderwaldreservat Amden (Auerhuhn) - Studium eines Landschaftsschutz-Gebiets
Skript	kurzer Exkursionsführer wird abgegeben
Literatur	keine
Voraussetzungen / Besonderes	beschränkte Teilnehmerzahl; Details werden kurz vor Semesterbeginn bekanntgegeben.

Umweltnaturwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltnaturwissenschaften Master

► Vertiefung in Atmosphäre und Klima

►► Einführungskurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0471-01L	Atmosphärenchemie	W	3 KP	2G	T. Peter, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	Die stofflichen, energetischen und reaktionskinetischen Eigenschaften von Troposphäre und Stratosphäre als chemische Reaktoren werden eingeführt. Darauf aufbauend werden Veränderungen der Zusammensetzung der Erdatmosphäre analysiert (z.B. Photosmog-Chemie, stratosphärischer Ozonabbau, schadstoffbelastete Niederschläge, Aerosole) und globale Zyklen veranschaulicht.				
Lernziel	Die Studierenden können - die Mechanismen wichtiger Reaktionen der Atmosphärenchemie benennen. - den Bezug zwischen den Bedingungen einer Atmosphärenregion und den chemischen Prozessen herstellen. - die für anthropogene Veränderungen der Erdatmosphäre massgebenden Prozesse erläutern.				
Inhalt	- Einleitung zu Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen (thermische/photochemische Einzelreaktionen und radikalische Kettenreaktionen) - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (NOx/VOC, Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Skript	Vorlesungsunterlagen (Folien) werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung "Atmosphäre" LV 701-0023-00L oder äquivalente Kenntnisse werden erwartet.				
701-0473-00L	Wettersysteme	W	3 KP	2G	M. A. Sprenger, H. Joos
Kurzbeschreibung	Die theoretischen Grundlagen und die Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik werden eingeführt. Auf dieser Basis werden die Energetik der globalen Zirkulation, synoptisch- und meso-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik von Wettersystemen behandelt.				
Lernziel	Die Studierenden können: - die gängigen Mess- und Analysemethoden der Atmosphärendynamik erklären - mathematische Grundlagen der Atmosphärendynamik beispielhaft erklären - die Dynamik von globalen und synoptisch-skaligen Prozessen erklären - den Einfluss von Gebirgen auf die Atmosphärendynamik erklären				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				
701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W	3 KP	2G	U. Lohmann
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Wolken- und Niederschlagsbildung (inklusive Thermodynamik und Aerosolphysik) sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse behandelt.				
Lernziel	Die Studierenden können - die Mechanismen der Wolken- und Niederschlagsbildung mit Wissen über Feuchteprozesse und Thermodynamik erklären. - die Bedeutung der Wolken- und Niederschlagsbildung für das Klima erkennen.				
Inhalt	Feuchteprozesse/Thermodynamik; Aerosolphysik; Wolkenbildung; Niederschlagsbildung; Stürme; Klimawirksamkeit von Aerosolen und Wolken; Messung von Wolken und Niederschlag (Radar und Satelliten)				
Skript	Powerpoint Folien und Skript werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989; Wallace and Hobbs, Atmospheric Science: An Introductory Survey, Elsevier, 2006				
701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltphysik	W	3 KP	2G	C. Schär, O. Fuhrer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen. Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.				
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.				
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.				

►► Wettersysteme und atmosphärische Dynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1221-00L	Dynamics of Large-Scale Atmospheric Flow	W	4 KP	2V+1U	H. Wernli, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Dynamics of large-scale atmospheric flow				
Literatur	- Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, fourth edition 2004, - Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1997				

►► Klimaprozesse und -wechselwirkungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1235-00L	Cloud Microphysics	W	4 KP	2V+1U	U. Lohmann, B. Sierau
Kurzbeschreibung	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei.				
Lernziel	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei and, thus, for climate.				
Inhalt	Microstructure of clouds and precipitation, aerosol activation to form cloud droplets, ice crystal nucleation (homogeneous freezing of supercooled aerosol and heterogeneous freezing), precipitation formation				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Literatur	Pruppacher and Klett, Microphysics of Clouds and Precipitation, Kluwer Academic Publishers, 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	At least one introductory course in Atmospheric Science or Instructor's consent.				
701-1251-00L	Land-Climate Interactions	W	3 KP	2G	S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to provide fundamental background on the role of land surface processes (vegetation, soil moisture dynamics, land energy and water balances) for the climate system. The course consists of 2 contact hours per week, including 2 computer exercises.				
Lernziel	The students can understand the role of land processes and associated feedbacks for the climate system.				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Introductory lectures in atmospheric and climate science Atmospheric physics -> http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=61924&semkez=2009W&lang=en and/or Climate systems -> http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=57794&semkez=2009S&lang=en				
701-1255-00L	Climate Dynamics	W	3 KP	2G	A. Gettelman

►► Atmosphärische Zusammensetzung und Kreisläufe

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen: - die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen - die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe - die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene				
Inhalt	Emissionen: - die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse - die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen - die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung): - die meteorologischen Einflussgrössen der Ausbreitung - deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung - Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell) Immissionen: - Immissionsmesskonzepte - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen				
Skript	- P. Hofer, Luftreinhaltung I - Übungen mit Musterlösungen				
Literatur	Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.				
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	- Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W. C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.				
701-1233-00L	Stratospheric Chemistry	W	4 KP	2V+1U	T. Peter
Kurzbeschreibung	Thermodynamische und kinetische Grundlagen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Chemisches Familienkonzept. Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion der unteren Stratosphäre. Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol. Chemie und Dynamik des Ozonlochs.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Ueberblick über die vielfältigen Reaktionen, die in der Gasphase, in stratosphärischen Aerosoltröpfchen und polaren Wolkenteilchen ablaufen. Dabei steht die Chemie des stratosphärischen Ozons und deren Beeinflussung durch natürliche und anthropogene Effekte im Mittelpunkt, besonders der interkontinentale Flugverkehr und die durch FCKW verursachte Ozonerstörung in den mittleren Breiten und in den Polregionen sowie Kopplungen mit dem Treibhauseffekt.				

Inhalt	Kurze Darstellung der thermodynamischen und kinetischen Grundlagen chemischer Reaktionen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Vorstellung des chemischen Familienkonzepts: aktive Spezies, deren Quellgase und Reservoirgase. Detaillierte Betrachtung der reinen Sauerstofffamilie (ungerader Sauerstoff) gemäss der Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen (Chlor und Brom) und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion in der unteren Stratosphäre (Photosmog-Reaktionen). Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol und deren Bedeutung für hohen Flugverkehr. Chemie und Dynamik des Ozonlochs: Bildung polarer stratosphärischer Wolken und Chloraktivierung.
Skript	Unterlagen werden in den Vorlesungsstunden ausgeteilt.
Literatur	- Basseur, G. und S. Solomon, <i>Aeronomy of the Middle Atmosphere</i> , Kluwer Academic Publishers, 3rd Rev edition (December 30, 2005). - John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, <i>Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change</i> , Wiley, New York, 1998. - WMO, <i>Scientific Assessment of Ozone Depletion: 2002</i> , Report No.47, Geneva, 2003.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in physikalischer Chemie sind notwendig, und ein Überblick äquivalent zu der Bachelor-Vorlesung "Atmosphärenchemie" (LV 701-0471-01) werden erwartet. Die Vorlesung 701-1233-00 V beginnt in der ersten Semesterwoche. Die Uebungen 701-1233-00 U erst in der zweiten Semesterwoche.

701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, Z. Lachkar
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO ₂ concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the ocean and atmosphere on time-scales from a few years to a few hundred thousand years.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), <i>Ocean Biogeochemical Dynamics</i> , Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed. see website: http://www.up.ethz.ch/education/biogeochem_cycles				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), <i>Greenhouse Puzzles</i> , 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), <i>Ocean Biogeochemical Dynamics</i> , Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), <i>Global biogeochemical cycles and the physical climate system</i> , Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), <i>Biogeochemistry: An Analysis of Global Change</i> , Academic Press. Original literature.				

►► Klimageschichte und Paläoklimatologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4049-00L	Advanced Geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00L) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	W	3 KP	2G	C. Sanchez Valle, O. Reubi
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling using the Matlab TM software. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	W	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Niño Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				

►► Hydrologie und Wasserkreislauf

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

701-1251-00L	Land-Climate Interactions	W	3 KP	2G	S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to provide fundamental background on the role of land surface processes (vegetation, soil moisture dynamics, land energy and water balances) for the climate system. The course consists of 2 contact hours per week, including 2 computer exercises.				
Lernziel	The students can understand the role of land processes and associated feedbacks for the climate system.				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Introductory lectures in atmospheric and climate science Atmospheric physics -> http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=61924&semkez=2009W&lang=en and/or Climate systems -> http://www.vvz.ethz.ch/Vorlesungsverzeichnis/lerneinheitPre.do?lerneinheitId=57794&semkez=2009S&lang=en				
102-0237-00L	Hydrology II	W	3 KP	2G	P. Burlando, P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.				
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.				
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.				
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.				
Literatur	Additional literature is presented during the course.				
102-0287-00L	Fluvial Systems	W	3 KP	2G	P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents an integrated view of the river basin and fluvial system. The fluvial system is viewed in terms of the dynamics in the transfer of water and sediment, the resulting geomorphology of the river network and streams, and finally the basin and river management options for conservation and restoration.				
Lernziel	The goal of the course is to develop process-understanding of fluvial systems and to introduce the students to appropriate analysis tools.				
Inhalt	In the first section the estimation of basin sediment supply from upland sheet, rill and gully erosion, and basin sediment yield are discussed. The second section focuses on sediment transport in rivers in general, e.g. basic mechanics of sediment laden flows, bedforms, flow resistance, sediment type and load measurement and estimation, the morphology of rivers. It is illustrated how the river network can be analysed in terms of its connectivity and topological characteristics. Channel stability and channel erosion modelling are discussed. The third section looks at fluvial system management in terms of engineering and nonstructural sediment (e.g. upland and channel erosion protection) and water (e.g. the importance of the natural streamflow regime on riverine ecosystem integrity, river rehabilitation) resource management.				
Skript	There is no script.				
Literatur	Study materials (lecture handouts and selected papers) are distributed in class and available on the web.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Hydrology 1 and Hydrology 2 (or contact instructor).				
651-4023-00L	Groundwater I	W	4 KP	3G	F. Stauffer, M. Willmann
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction into quantitative analysis of groundwater flow and transport. It is focussed on formulating flow and transport problems in groundwater, which are to be solved analytically or numerically.				
Lernziel	a) Students understand the basic concepts of flow and contaminant transport processes and boundary conditions in groundwater. b) Students are able to formulate simple practical flow and transport problems. c) Students are able to understand and apply simple analytical solutions to simple flow and transport problems. d) Students are able to use simple numerical codes to adequately solve simple flow (and transport) problems.				
Inhalt	1. Introduction to groundwater problems. Concepts to quantify properties of aquifers. 2. Flow equation. The generalized Darcy law. 3. The water balance equation. 4. Boundary conditions. Formulation of flow problems. 5. Analytical solutions to flow problems I 6. Analytical solutions to flow problems II 7. Finite difference solution to flow problems. 8. Numerical solution to flow problems using a code. 9. Case studies for flow problems. 10. Concepts of transport modelling. Mass balance equation for contaminants. 11. Boundary conditions. Formulation of contaminant transport problems in groundwater. 12. Analytical solutions to transport problems I. 13. Analytical solutions to transport problems II 14. Numerical solution to simple transport problems using particle tracking technique.				
Skript	Handouts of slides. Script in English is planned.				

Literatur	Bear J., Hydraulics of Groundwater, McGraw-Hill, New York, 1979				
	Domenico P.A., and F.W. Schwartz, Physical and Chemical Hydrogeology, J. Wilson & Sons, New York, 1990				
	Chiang und Kinzelbach, 3-D Groundwater Modeling with PMWIN. Springer, 2001.				
	Kruseman G.P., de Ridder N.A., Analysis and evaluation of pumping test data. Wageningen International Institute for Land Reclamation and Improvement, 1991.				
	de Marsily G., Quantitative Hydrogeology, Academic Press, 1986				
651-4053-01L	Boundary Layer Meteorology and Air Pollution Modeling: Part I	W	2 KP	2G	M. Rotach, J. Schmidli
Kurzbeschreibung	The Planetary Boundary Layer (PBL) as the lowest atmospheric layer constitutes the interface between the atmosphere and the Earth's surface. Theory on transport processes in the PBL and their dynamics is provided. Also dispersion modeling of pollutants is discussed. Part I treats theoretical background and idealized concepts for both boundary layer meteorology and pollutant dispersion modeling.				
Lernziel	Overall goals of this course are given below. Part I focuses on the theoretical background and idealised concepts. Students have basic knowledge on atmospheric turbulence and theoretical as well as practical approaches to treat Planetary Boundary Layer flows. They are familiar with the relevant processes (turbulent transport, forcing) within and typical states of the Planetary Boundary Layer. Idealized concepts are known as well as their adaptations under real surface conditions (as for example over complex topography). Different types of atmospheric dispersion models are known including their underlying assumptions, capabilities, drawbacks and advantages.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction - Turbulence - Statistical treatment of turbulence, turbulent transport - Conservation equations in a turbulent flow - Closure problem and closure assumptions - Scaling and similarity theory - Spectral characteristics - Concepts for non-ideal boundary layer conditions - Eulerian and Lagrangian pollutant dispersion models - Applications in dispersion modeling - Examples from urban and terrain-influenced boundary layers and air pollution modeling. 				
Skript	available				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Stull, R.B.: 1988, "An Introduction to Boundary Layer Meteorology", (Kluwer), 666 pp. - Panofsky, H. A. and Dutton, J.A.: 1984, "Atmospheric Turbulence, Models and Methods for Engineering Applications", (J. Wiley), 397 pp. - Kaimal JC and Finnigan JJ: 1994, Atmospheric Boundary Layer Flows, Oxford University Press, 289 pp. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: basic knowledge in atmospheric science Part I of a class over two semesters (autumn and spring). Basic understanding and idealised concepts.				

►► Wahlfächer

►►► Klimaprozesse und -wechselwirkungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W. C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998. 				
651-4057-00L	Climate History and Paleoclimatology	W	3 KP	2G	S. L. Jaccard, A. Gilli
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimatology research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Nino Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				

701-1221-00L	Dynamics of Large-Scale Atmospheric Flow	W	4 KP	2V+1U	H. Wernli, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Dynamics of large-scale atmospheric flow				
Literatur	- Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, fourth edition 2004, - Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Umwelt Fluidynamik				
701-1237-00L	Solar Ultraviolet Radiation	W	1 KP	1V	J. Gröbner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Einblick in das Thema solar ultraviolette Strahlung und ihre Effekte auf die Atmosphäre und den Menschen. Die Vorlesung wird sowohl die Modellierung als auch die Messung von solarer UV Strahlung behandeln. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird auf die Messung von solarer UV Strahlung mittels verschiedenen Instrumenten gelegt (Filterradiometer und Spektroradiometer).				
Lernziel	Diese Vorlesung wird dem Zuhörer einen Einblick in die Thematik solare UV Strahlung geben, und dessen Interaktion zwischen der Atmosphäre und der Biosphäre im detailliert beschreiben.				

Inhalt	<p>1) Einführung in die Problematik Motivation Begriffe (UV-C, UV-B, UV-A,...) Einfluss der UV Strahlung auf Biosphäre (Mensch, Tier, Pflanzen) Positive und schädliche Effekte Wirkungsspektrum, Konzept, Beispiele UVIndex</p> <p>2) Geschichtlicher Rückblick Rayleigh - Himmelsblau 1907: Dorno, PMOD 1970: Bener, PMOD 1980: Berger, Erythemat sunburn meter 1990- : State of the Art</p> <p>3) Extraterrestrische UV Strahlung Spektrum Energieverteilung Variabilität (Spektral, zeitlich, relativ zu Totalstrahlung) Satellitenmessungen, Übersicht</p> <p>4) Einfluss der Atmosphäre auf die solare UV Strahlung Atmosphärenaufbau Beeinflussende Parameter (Ozon, Wolken, ...) Ozon, Stratosphärisches versus troposphärisches Geschichte: Ozondepletion, Polare Ozonlöcher und Einfluss auf die UV Strahlung Wolken Aerosole Rayleighstreuung Trends (Ozon, Wolken, Aerosole) Radiation Amplification Factor (RAF)</p> <p>5-6) Strahlungstransfer Strahlungstransfergleichung Modellierung, DISORT libRadtran, TUV, FASTRT Parameter Sensitivitätsstudien Vergleiche mit Messungen 3-D Modellierung (MYSTIC) Beer-Lambert Gesetz</p> <p>7) Strahlungsmessungen Instrumente zur Strahlungsmessung Messgrößen: Irradiance (global, direct, diffus), radiance, aktinischer Fluss Horizontale und geneigte Flächen Generelle Problematik: Freiluftmessungen... Qualitätssicherung</p> <p>8) Solare UV Strahlungsmessungen Problematik: Dynamik, Spektrale Variabilität, Alterung Stabilität Spezifische Instrumente: Filtrerradiometer, Spektroradiometer, Dosimetrie Übersicht Aufbau und Verwendung</p> <p>9-10) Solare UV Strahlungsmessgeräte Spektroradiometer, Filtrerradiometer (Breit und schmalbandig) Charakterisierung Kalibriermethoden (Im Labor, im Feld) Qualitätssicherung, Messkampagnen</p> <p>11-12) Auswerteverfahren Atmosphärische Parameter aus Strahlungsmessungen Ozon, SO₂ Albedo (Effektiv versus Lokal) Aerosol Parameter (AOD, SSA, g, Teilchenverteilungen) Zusammenspiel Messungen - Modellierung Aktinische UV-Strahlungsflüsse und Bestimmung von atmosphärischen Photolysefrequenzen</p> <p>13) UV Klimatologie Trends UV Klimatologie durch Messnetze UV Klimatologie durch Satellitenmessungen am Beispiel von TOMS Modellierung am Beispiel Meteosat-JRC UV Rekonstruktionen</p> <p>14) Aktuelle Forschungen Internationale Projekte, Stand der Forschung</p>
--------	--

651-2125-00L	Strahlungsmessung in der Klimaforschung	W	2 KP	1V	R. Philipona
Kurzbeschreibung	Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzweilige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen und UV Bereich. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen von Strahlungsflüssen, und Methoden der Strahlungsmessung in der Meteorologie und Klimaforschung. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				

Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzwellige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der kurzwelligen und langwelligen Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen-, UV- und PAR- (Photosynthetically Active Radiation) Bereich, in Zusammenhang mit Aerosol optischer Dicke und Wasserdampfgehalt in der Atmosphäre. Vergleich von Strahlungsmessungen und Strahlungstransferberechnungen. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.

Strahlungsmessung in der Klimaforschung

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
- 2 Grundbegriffe der Strahlungsmessung
 - 2.1 Radiometrie
 - 2.2 Photometrie
 - 2.3 Radiometrische und Photometrische Grössen und Eigenschaften
 - 2.4 Raumwinkel
 - 2.5 Strahlungsgrössen und Strahlungsgesetze
 - 2.5.1 Strahlungsgrössen
 - 2.5.2 Spektrale Strahlungsgrössen
 - 2.5.3 Definition des schwarzen Körpers
 - 2.5.4 Gesetz von Kirchhoff (1859)
 - 2.5.5 Lambertsche Strahlungsquellen
 - 2.5.6 Gesetz von Stefan-Boltzmann (1879)
 - 2.5.7 Wiensches Verschiebungsgesetz (1894)
 - 2.5.8 Plancksches Gesetz (1900)
 - 2.5.9 Strahlungstransfer
 - 2.5.10 Schwarzschildische Gleichung
- 3 Grundlagen der solaren und atmosphärischen Strahlung
 - 3.1 Einteilung der Strahlung nach Ursprung
 - 3.2 Einteilung der Strahlung nach Wellenlängen
 - 3.3 Direkte Sonnenstrahlung
 - 3.3.1 Extraterrestrische Strahlung
 - 3.3.2 Absorption in der Atmosphäre
 - 3.3.3 Diffusion in der Atmosphäre
 - 3.3.4 Extinktion in der Atmosphäre
 - 3.3.5 Energiespektrum der direkten Sonnenstrahlung
 - 3.4 Diffuse Himmelsstrahlung
 - 3.5 Globalstrahlung
 - 3.6 Wärmestrahlung der Erde (Ausstrahlung)
 - 3.7 Wärmeeinstrahlung der Atmosphäre (Gegenstrahlung)
 - 3.8 Reflexstrahlung
 - 3.9 Bilanz der atmosphärischen Strahlungsströme
- 4 Prinzip der meteorologischen Strahlungsmessmethoden
 - 4.1 Strahlungswirkung
 - 4.2 Nomenklatur der Strahlungsmessinstrumente
- 5 Messung der kurzwelligigen Sonnenstrahlung
 - 5.1 Pyrheliometer zur Messung der direkten Sonnenstrahlung
 - 5.1.1 Bezugsbasis der Sonnenradiometrie
 - 5.1.2 Öffnungsgeometrie eines Pyrheliometers
 - 5.1.3 Klassische Standard-Pyrheliometer
 - 5.1.4 Sekundäre Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.5 Thermoelektrische Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.6 Moll-Gorcynski Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.7 Eppley NIP und Kipp & Zonen CH1 Pyrheliometer
 - 5.1.8 Selbsteichende Absolut-Radiometer
 - 5.2 Geschichtliche Entwicklung der Pyrheliometer Skalen und die WRR
 - 5.2.1 Angström-, Smithsonian- und die Internationale Pyrheliometer-Skala
 - 5.2.2 Kritische Ueberprüfung der Skalen
 - 5.2.3 World Radiometric Reference WRR
 - 5.3 Pyranometer zur Messung der globalen Sonnenstrahlung
 - 5.3.1 Eppley PSP Pyranometer
 - 5.3.2 Eppley Black & White Pyranometer
 - 5.3.3 Kipp & Zonen CM22 Pyranometer
 - 5.3.4 Eigenschaften von Pyranometern
 - 5.3.5 Pyranometer Eichung und Charakterisierung
 - 5.4 Messung der diffusen kurzwelligigen Strahlung
 - 5.5 Messung der reflektierten kurzwelligigen Strahlung
- 6 Messung der langwelligigen Strahlung
 - 6.1 Pyrgeometer
 - 6.1.1 Angström Pyrgeometer
 - 6.1.2 Eppley PIR Pyrgeometer
 - 6.1.3 Strahlungsbilanz im PIR Pyrgeometer
 - 6.1.4 Schwarzkörperreichtanlage für Pyrgeometer
 - 6.1.5 Schwarzkörper Pyrgeometereichung
 - 6.1.6 Absoluteichung von Pyrgeometern
 - 6.1.7 Kipp & Zonen CG4 Pyrgeometer
 - 6.1.8 Pyrradiometer und Net Pyrradiometer
- 7 Strahlungsmessnetze in der Schweiz
 - 7.1 ANETZ
 - 7.2 NABEL
 - 7.3 RASTA
 - 7.4 ETH Messnetz
 - 7.5 BSRN
 - 7.6 ASRB
 - 7.6.1 ASRB Messnetz und Instrumente
 - 7.7 Strahlungsstation Jungfrauoch
 - 7.8 UV-Messungen an den RASTA Stationen

- 8 Strahlungsmessungen
- 8.1 Total Solar Irradiance
- 8.2 Sonnenstrahlungsmessungen an der Erdoberfläche
- 8.3 Tagesplots des ASRB-Messnetzes
- 8.4 Höhenabhängigkeit der kurzwelligigen Strahlung
- 8.5 Höhenabhängigkeit der Gegenstrahlung
- 8.6 Jahresgang der kurz- und langwelligen Strahlung in Davos
- 8.7 Jahresmittelwerte der Strahlungsflüsse an ASRB Stationen
- 8.8 Jahres- und Saisonale Mittelwerte der Nettostrahlungsflüsse

9 Literaturangaben

►►► Atmosphärische Zusammensetzungen und Kreisläufe

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1235-00L	Cloud Microphysics	W	4 KP	2V+1U	U. Lohmann, B. Sierau
Kurzbeschreibung	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei.				
Lernziel	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei and, thus, for climate.				
Inhalt	Microstructure of clouds and precipitation, aerosol activation to form cloud droplets, ice crystal nucleation (homogeneous freezing of supercooled aerosol and heterogeneous freezing), precipitation formation				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Literatur	Pruppacher and Klett, Microphysics of Clouds and Precipitation, Kluwer Academic Publishers, 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	At least one introductory course in Atmospheric Science or Instructor's consent.				
701-1237-00L	Solar Ultraviolet Radiation	W	1 KP	1V	J. Gröbner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Einblick in das Thema solar ultraviolette Strahlung und ihre Effekte auf die Atmosphäre und den Menschen. Die Vorlesung wird sowohl die Modellierung als auch die Messung von solarer UV Strahlung behandeln. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird auf die Messung von solarer UV Strahlung mittels verschiedenen Instrumenten gelegt (Filterradiometer und Spektroradiometer).				
Lernziel	Diese Vorlesung wird dem Zuhörer einen Einblick in die Thematik solare UV Strahlung geben, und dessen Interaktion zwischen der Atmosphäre und der Biosphäre im detailliert beschreiben.				

Inhalt	<p>1) Einführung in die Problematik Motivation Begriffe (UV-C, UV-B, UV-A,...) Einfluss der UV Strahlung auf Biosphäre (Mensch, Tier, Pflanzen) Positive und schädliche Effekte Wirkungsspektrum, Konzept, Beispiele UVIndex</p> <p>2) Geschichtlicher Rückblick Rayleigh - Himmelsblau 1907: Dorno, PMOD 1970: Bener, PMOD 1980: Berger, Erythemat sunburn meter 1990- : State of the Art</p> <p>3) Extraterrestrische UV Strahlung Spektrum Energieverteilung Variabilität (Spektral, zeitlich, relativ zu Totalstrahlung) Satellitenmessungen, Übersicht</p> <p>4) Einfluss der Atmosphäre auf die solare UV Strahlung Atmosphärenaufbau Beeinflussende Parameter (Ozon, Wolken, ...) Ozon, Stratosphärisches versus troposphärisches Geschichte: Ozondepletion, Polare Ozonlöcher und Einfluss auf die UV Strahlung Wolken Aerosole Rayleighstreuung Trends (Ozon, Wolken, Aerosole) Radiation Amplification Factor (RAF)</p> <p>5-6) Strahlungstransfer Strahlungstransfergleichung Modellierung, DISORT libRadtran, TUV, FASTRT Parameter Sensitivitätsstudien Vergleiche mit Messungen 3-D Modellierung (MYSTIC) Beer-Lambert Gesetz</p> <p>7) Strahlungsmessungen Instrumente zur Strahlungsmessung Messgrößen: Irradiance (global, direct, diffus), radiance, aktinischer Fluss Horizontale und geneigte Flächen Generelle Problematik: Freiluftmessungen... Qualitätssicherung</p> <p>8) Solare UV Strahlungsmessungen Problematik: Dynamik, Spektrale Variabilität, Alterung Stabilität Spezifische Instrumente: Filtrerradiometer, Spektorradiometer, Dosimetrie Übersicht Aufbau und Verwendung</p> <p>9-10) Solare UV Strahlungsmessgeräte Spektorradiometer, Filtrerradiometer (Breit und schmalbandig) Charakterisierung Kalibriermethoden (Im Labor, im Feld) Qualitätssicherung, Messkampagnen</p> <p>11-12) Auswerteverfahren Atmosphärische Parameter aus Strahlungsmessungen Ozon, SO₂ Albedo (Effektiv versus Lokal) Aerosol Parameter (AOD, SSA, g, Teilchenverteilungen) Zusammenspiel Messungen - Modellierung Aktinische UV-Strahlungsflüsse und Bestimmung von atmosphärischen Photolysefrequenzen</p> <p>13) UV Klimatologie Trends UV Klimatologie durch Messnetze UV Klimatologie durch Satellitenmessungen am Beispiel von TOMS Modellierung am Beispiel Meteosat-JRC UV Rekonstruktionen</p> <p>14) Aktuelle Forschungen Internationale Projekte, Stand der Forschung</p>
--------	--

▶▶▶ **Klimageschichte und Paläoklimatologie**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and Chemical Processes in Lacustrine and Marine Systems	W	3 KP	2G	H. J. Weissert
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				

Lernziel	-You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time
Inhalt	-carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO2 sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone
Skript	no script. scientific articles will be distributed during the course
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"

701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, Z. Lachkar
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO2 concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the ocean and atmosphere on time-scales from a few years to a few hundred thousand years.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed. see website: http://www.up.ethz.ch/education/biogeochem_cycles				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				

►►► Hydrologie und Wasserkreislauf

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1253-00L	Analysis of Climate and Weather Data	W	3 KP	2G	C. Frei
Kurzbeschreibung	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.				
Lernziel	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.				
Inhalt	Introduction into the theoretical background and the practical application of methods of data analysis in meteorology and climatology. Topics: exploratory methods, hypothesis tests, analysis of climate trends, measuring the skill of climate and forecasting models, analysis of extreme events, principal component analysis and field-field correlation techniques. The lecture also provides an introduction into R, a programming language and graphics tool, which is frequently used for data analysis in meteorology and climatology. During hands-on computer exercises the student will become familiar with the practical application of the methods.				
Skript	Documentation and supporting material include: - documented view graphs used during the lecture - exercise sets and solutions - R-packages with software and example datasets for exercise sessions				
Literatur	All material is made available via lecture web-page. Suggested literature: - Wilks D.S., 2005: Statistical Methods in the Atmospheric Science. (2nd edition). International Geophysical Series, Academic Press Inc. (London) - Coles S., 2001: An introduction to statistical modeling of extreme values. Springer, London. 208 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Atmosphäre, Mathematik IV: Statistik, Anwendungsnahes Programmieren.				

►►► Weitere Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4273-00L	Numerical Modelling in Fortran	W	2 KP	2V	P. Tackley
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to programming in FORTRAN95, and is suitable for students who have only minimal programming experience. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts.				

Lernziel FORTRAN 95 is a modern programming language that is specifically designed for scientific and engineering applications. This course gives an introduction to programming in this language, and is suitable for students who have only minimal programming experience, for example with MATLAB scripts. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts, using example scientific problems relevant to Earth science.

►► Kolloquien und Seminare

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1213-00L	Introduction Course to Master Studies Atmosphere and Climate	O	2 KP	2G	E. M. Fischer, T. Peter
Kurzbeschreibung	New master students are introduced to the atmospheric and climate research field through keynotes given by the programme's professors. In several self-assessment and networking workshops they get to know each other and find their position in the science.				
Lernziel	The aims of this course are i) to welcome all students to the master program and to ETH, ii) to acquaint students with the faculty teaching in the field of atmospheric and climate science at ETH and at the University of Bern, iii) that the students get to know each other and iv) to assess needs and discuss options for training and education of soft-skills during the Master program and to give an overview of the study options in general				
651-4095-01L	Colloquium Atmosphere and Climate 1	O	1 KP	1K	T. Peter, H. Blatter, E. M. Fischer, N. Gruber, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The students are exposed to different atmospheric science topics and learn how to take part in scientific discussions.				
651-4095-02L	Colloquium Atmosphere and Climate 2	O	1 KP	1K	T. Peter, H. Blatter, E. M. Fischer, N. Gruber, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The students are exposed to different atmospheric science topics and learn how to take part in scientific discussions.				
651-4095-03L	Colloquium Atmosphere and Climate 3	O	1 KP	1K	T. Peter, H. Blatter, E. M. Fischer, N. Gruber, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The students are exposed to different atmospheric science topics and learn how to take part in scientific discussions.				
701-1211-01L	Master Seminar: Atmosphere and Climate 1	O	3 KP	2S	E. M. Fischer, T. Ewen, M. A. Wüest
Kurzbeschreibung	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				
Lernziel	Training scientific writing skills.				
Inhalt	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				
Voraussetzungen / Besonderes	Attendance is mandatory.				
701-1211-02L	Master Seminar: Atmosphere and Climate 2	O	3 KP	2S	E. M. Fischer, T. Ewen, M. A. Wüest
Kurzbeschreibung	In this seminar scientific project management is introduced and applied to your master project. The course concludes with a presentation of your project including an overview of the science and a discussion of project management techniques applied to your thesis project.				
Lernziel	Apply scientific project management techniques to your master project.				
Inhalt	In this seminar scientific project management is introduced and applied to your master project. The course concludes with a presentation of your project including an overview of the science and a discussion of project management techniques applied to your thesis project.				
Voraussetzungen / Besonderes	Attendance is mandatory.				

► Vertiefung in Biogeochemie und Schadstoffdynamik

►► Biogeochemische Prozesse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1311-00L	Transport and Mixing in Natural Waters	W	3 KP	2G	A. Wüest
Kurzbeschreibung	This course discusses physical transport and mixing processes affecting the behavior of dissolved and particulate compounds in natural waters. Emphasis is on turbulence in stratified waters (oceans, lakes). The interrelation to temporal and spatial distribution of natural constituents is provided. Exercises focus on the interpretation of field data and experiments.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Understand different types of turbulent regimes and their advective and diffusive properties - Understand the essence of turbulence and its effect on reactive processes and the distribution of constituents (dissolved, particulate) in natural waters - Interpret and predict temporal and spatial distributions of properties (concentrations) within different natural and artificial water bodies. 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Stratification, exchange processes, Navier-Stokes and KE equation - Reynolds decomposition, small-scale transport, TKE balance - Methods and applications, microstructure, concentration distributions - Surface boundary processes, gravity waves and wind-driven forcing - Convective turbulence and double diffusion - Bottom boundary processes and sediment interaction - Thermocline processes and internal waves - Horizontal and isopycnal processes - Applications and exercises for the different items 				

Skript	Detailed handouts for every chapter are provided Weekly exercises will be provided.				
Literatur	Detailed handouts for every chapter A list of relevant books and papers will be provided				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: PAS or Environmental Fluid Dynamics I or equivalent				
701-1313-00L	Tracers in Biogeochemistry	W	3 KP	2G	C. Schubert, J. Beer
Kurzbeschreibung	The course introduces the scientific concepts and typical applications of tracers in biogeochemistry. The course covers stable and radioactive isotopes, geochemical tracers and biomarkers and their application in quantifying biogeochemical processes as well as regional and global cycles. The course provides essential theoretical background for the lab course Stable and radiogenic isotopes				
Lernziel	The course aims at understanding the fractionation of stable isotopes in biogeochemical processes. Students learn to know the origin and decay modes of relevant radiogenic isotopes. They discover the spectrum of possible geochemical tracers and biomarkers, their potential and limitations and get familiar with important applications				
Inhalt	Geogenic and cosmogenic radionuclides (sources, decay chains); stable isotopes in biogeochemistry (natural abundance, fractionation); geochemical tracers for processes such as erosion, productivity, redox fronts; biomarkers for specific microbial processes.				
Skript	handouts will be provided for every chapter				
Literatur	A list of relevant books and papers will be provided				
Voraussetzungen / Besonderes	Students should have a basic knowledge of biogeochemical processes (BSc course on Biogeochemical processes in aquatic systems or equivalent)				
701-1315-00L	Biogeochemistry of Trace Elements	W	3 KP	2G	C. Mikutta, A. Voegelien, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".				
701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, Z. Lachkar
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO ₂ concentrations that Earth likely has not seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the ocean and atmosphere on time-scales from a few years to a few hundred thousand years.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed. see website: http://www.up.ethz.ch/education/biogeochem_cycles				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				
►► Anwendungen					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1341-00L	Water Resources and Drinking Water	W	3 KP	2G	S. Hug, M. Berg, T. Egli, U. von Gunten
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focused on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				
Literatur	Will be mentioned in handouts				
102-0337-00L	Landfilling, Nuclear Repositories and Contaminated Sites ■	W	3 KP	2G	A. Johnson, W. Hummel, L. M. Plötze

Kurzbeschreibung	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess waste management issues. It provides: <ul style="list-style-type: none"> - Short overview of legislation - Common chemical and technical principles - Concepts and safety in nuclear waste management - Waste properties and landfilling requirements - Contaminated site evaluation and remediation technologies
Lernziel	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess and understand landfilling and remediation practices. In particular, students completing the course should have the <ul style="list-style-type: none"> - Knowledge on the geochemical processes that underlie leaching processes - Knowledge of the technologies available to minimize environmental contamination - Ability to determine the risk posed to the environment of landfills, nuclear repositories and contaminated sites
Inhalt	The lecture course is divided into 4 sections. <p>1 Introduction The initial 3 lectures focus on the concepts of waste management in relation to nuclear waste repositories, landfilling and contaminated sites. The link between the 3 topics is the assessment of potential contamination of the environmental compartments, water air and soil. Here we focus on leaching by water into surface and groundwaters. The topics addressed are:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The multi barrier concept - Transport processes - Geochemical properties of the matrix (solid phase) and how they affect the aqueous medium - pH, redox, surfaces for binding contaminants - Geochemical properties of the contaminants (organics, metals, radionuclides) <p>2 Nuclear waste management Here, in 3 double lectures, we aim to discuss the concepts of nuclear waste management and how these are applied in different countries, how risk is assessed and why certain isotopes pose greater threats than others.</p> <ul style="list-style-type: none"> - The origin and types of nuclear waste - A global perspective of disposal concepts - The deep geological repository - Radioactive decay processes - An understanding of leaching processes <p>3 Landfilling Here, in 3 double lectures, we aim to discuss what kinds of wastes need to be landfilled, how the concept of the multi-barrier system is applied to reduce the risk of environmental contamination, the properties and reactivity of wastes and how they affect leachate quality over time.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Concepts underlying landfilling practice - Leaching tests and landfilling requirements - Comparative properties of wastes - Assessment of long-term leaching from landfills <p>4 Contaminated sites Here, in 4 double lectures, we explore the types of contaminated sites and contaminants most commonly encountered, the procedures of investigation and decontamination supported by legislation, the investigative tools and decontamination measures.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legislation - Investigation tools - Decontamination measures <p>The students will have assignments in each of the 3 topics. They will work in groups of 4 and prepare short reports and presentations.</p>
Skript	Short script plus copies of overheads
Literatur	Literature will be made available.
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture course is limited to 32 participants.

►► Semesterarbeit und Seminar

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1303-00L	Term Paper 1: Writing ■	O	5 KP	6A	M. Ackermann, N. Gruber, J. Hering, R. Kretzschmar, K. McNeill, R. Schwarzenbach, J. Zeyer
Kurzbeschreibung	The ability to critically evaluate original (scientific) literature and to summarize the information in a succinct manner is an important skill for any student. This course aims to practise this ability, requiring each student to write a term paper on a topic of relevance for research in the areas of biogeochemistry and pollutant dynamics.				
Lernziel	The goal of the term paper is to train the student's ability to critically evaluate a well-defined set of research subjects, and to summarize the findings concisely in a paper of scientific quality. The paper will be evaluated based on its ability to communicate an understanding of a topic, and to identify key outstanding questions. Results from this term paper will be presented to the fellow students and involved faculty in the summer term (Term paper seminars)				
Inhalt	Each student is expected to write a paper with a length of approximately 15 pages. The students can choose from a list of topics prepared by the supervisors, but the final topic will be determined based on a balance of choice and availability. The students will be guided and advised by their advisors throughout the term. The paper itself should contain the following elements: Motivation and context of the given topic (25%), Concise presentation of the state of the science (50%), Identification of open questions and perhaps outline of opportunities for research (25). In addition, the accurate use of citations, attribution of ideas, and the judicious use of figures, tables, equations and references are critical components of a successful paper. Specialized knowledge is not expected, nor required, neither is new research.				
Skript	Guidelines and supplementary material will be handed out at the beginning of the class.				
Literatur	Will be identified based on the chosen topic.				
Voraussetzungen / Besonderes	Each term paper will be reviewed by two fellow students and one faculty. The submission of a written review is a condition for obtaining the credit points. There is no final exam. Grade is assigned based on the quality of the term paper and the submission of another student's review.				
701-1302-00L	Term Paper 2: Seminar	O	2 KP	1S	M. Ackermann, N. Gruber,

Term Paper 1: Writing (701-1303-00L) is a prerequisite for the seminars.

J. Hering, R. Kretzschmar,
K. McNeill, R. Schwarzenbach,
J. Zeyer

Kurzbeschreibung	This class is the 2nd part of a series and participation is conditional on the successful completion of the Term paper Writing class (701-1303-00L). The results from the term paper written during the winter term are presented to the other students and advisors and discussed.
Lernziel	The goal of the term paper Seminars is to train the student's ability to communicate the results to a wider audience and the ability to respond to questions and comments.
Inhalt	Each student presents the results of the term paper to the other students and advisors and responds to questions and comments from the audience.
Skript	None
Literatur	Term paper
Voraussetzungen / Besonderes	The term papers will be made publically available after each student had the opportunity to make revisions. There is no final exam. Grade is assigned based on the quality of the presentation and ensuing discussion.

►► Methodische Werkzeuge

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1331-00L	Trace Elements Laboratory ■	W	3 KP	4P	C. Mikutta, K. Barmettler
Kurzbeschreibung	The course offers a practical introduction into the investigation of the biogeochemistry of trace elements. Laboratory experiments are performed to study a selected environmental process. Advanced techniques for the analysis of total element contents and element speciation are used. The experimental findings are interpreted and discussed in their environmental context.				
Lernziel	In this course, the students become familiar with some experimental approaches for the investigation of the biogeochemistry of trace elements in the laboratory and learn to use different advanced analytical techniques to measure the total content and the speciation of trace elements in liquid and solid samples. The students learn to interpret and discuss their experimental findings in the context of the studied environmental system.				
Inhalt	The course offers a practical introduction into the investigation of the biogeochemistry of trace elements. Laboratory experiments are designed and performed to study a biogeochemical process. Advanced techniques for the analysis of total element contents and element speciation are used. The experimental findings are interpreted and discussed in the context of the environmental system under investigation.				
Skript	Selected handouts will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: Lecture Biogeochemistry of Trace Elements.				
701-1333-00L	Stable and Radiogenic Isotopes ■	W	3 KP	4P	C. Schubert, J. Beer, R. Kipfer
Kurzbeschreibung	This course will illustrate how different tracers and isotopes are used in natural systems. Here especially the processes (transformation, timescales) that take place and can be revealed by tracers/isotopes will be demonstrated but also flux rates will be calculated using different tracers.				
Lernziel	Students know how to use tracers/isotopes to investigate/understand ecosystems They will understand the methods and analytical devices related to tracer/isotope work Have a feeling for timescales on which natural processes occur Students will be able to apply different sampling techniques in aquatic sciences				
Inhalt	Basics: O,H isotopes as tracers for mixing in aquatic systems Carbon isotopes as tracer for methane oxidation 210Pb, 137Cs as a tracer for sedimentation rate/mixing SF6, Neon, He as tracers for exchange processes at the air/water interface Case assessment: Sampling of a Swiss lake (Rotsee) Sampling techniques for different elements Sample preparation for different techniques Measurements at isotope mass spectrometer/gamma counter Interpretation of results from the special sampling campaign and in a broader context				
701-1337-00L	Forest Soils - Functions and Responses to Environmental Changes	W	3 KP	6P	F. Hagedorn, J. Luster, L. Walthert
Kurzbeschreibung	The students are learning and applying approaches to assess carbon and nutrient fluxes in forest soils as well as the impacts of pollutants. In laboratory and field experiments, they are measuring C and N fluxes in soils, the buffering of atmospheric deposition, and plant-soil interactions. The results will be interpreted and discussed in the context of climate change or soil contamination.				
Lernziel	The students get first-hand experience with field and laboratory methods to measure carbon and nutrient fluxes and to assess the impact of pollutants on soils. They shall learn about the physico-chemical properties of Swiss forest soils and how these properties determine the ecological functions of the soils and their response to contamination or environmental changes. Finally the students shall interpret, discuss and present their experimental data.				
Inhalt	1. Introduction to the diversity and the ecological functions of Swiss forest soils 2. Measurement of soil CO2 efflux, carbon and nutrient leaching from a forest soil at a field site 3. Sampling and preparation of litter, roots, and soil samples from selected soil profiles 4. Setting-up laboratory experiments in microcosms (microlysimeters, rhizoboxes). Measurement of soil respiration and leaching of carbon, nutrients and/or contaminants in climate chambers under different environmental conditions. 5. Analyses of litter, soil, and soil water for selected physical and chemical properties 6. Interpretation of data: soil organic matter decomposition, calculation of fluxes, buffer capacity, delineate the effects of soil properties, contaminants, environmental factors, and plants.				
Skript	Selected handouts will be distributed during the course.				
Literatur	Selected papers will be distributed during the course.				
701-1339-00L	Soil Solids Laboratory	W	3 KP	6G	L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	This course provides knowledge about mineralogy and technical know-how to study the inorganic solid part of soils and sediments.				
Lernziel	The students gain knowledge in soil mineralogy and texture and become familiar with some advanced laboratory techniques for the analysis of the solid part of soils and sediments and learn to assess the data.				
Inhalt	Basic introduction to mineralogy and texture of soils Analytical techniques Practical exercises in sample preparation Measurement and evaluation of the data: - physical parameters (grain size distribution, surface, densities, porosity, (micro)struktur) - mineralogical/geochemical parameters (quantitative mineralogical composition, thermal analysis, cation exchange etc.)				

Skript	Selected handouts will be distributed during the course.
Literatur	Jasmund, K., Lagaly, G. 1993. Tonminerale und Tone. Steinkopff: Darmstadt. Scheffer, F. 2002. Lehrbuch der Bodenkunde / Scheffer/Schachtschabel. Spektrum: Heidelberg. 15. Aufl. Dixon, J.B., Weed, S.B. 1989. Minerals in Soil Environments. SSSA Book Series: 1, 2nd Edition. Sparks, D.L. 1996: Chemical Methods. SSSA Book Series 5, Part 3. Dane, J.H., Topp, G.C. 2002: Physical Methods. SSSA Book Series 5, Part 4. Ulery, A.L. & Drees, L.R. 2008: Mineralogical Methods. SSSA Book Series 5, Part 5.
Voraussetzungen / Besonderes	In order to allow for effective lab work not more than 12 students can join the course. Useful preparatory courses are: "Soil Chemistry", Clay Mineralogy, and X-ray powder diffraction.

► Vertiefung in Ökologie und Evolution

►► A. Prinzipien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0301-01L	Phylogenie und Systematik	W	3 KP	2V	A. Müller, R. Berndt, A. Kocyan
Kurzbeschreibung	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Lernziel	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Inhalt	Definition der biologischen Systematik und Aufgabenbereiche ihrer vier Teilgebiete Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation. Regeln der Nomenklatur und Klassifikation. Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse (inklusive praktischer Arbeiten zu Erhebung und Auswertung von morphologischen bzw. molekularen Merkmalen). Sinn und Zweck naturwissenschaftlicher Sammlungen inklusive Führungen durch die Herbarien und die Entomologische Sammlung der ETH Zürich.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
701-1413-00L	Population and Quantitative Genetics	W	3 KP	2V	T. Städler, P. C. Brunner
Kurzbeschreibung	Principles of population genetics, including an overview of how mutation, genetic drift, gene flow, mating systems, and selection affect the genetic structure of populations. The Hardy-Weinberg equilibrium as a null hypothesis. Principles of quantitative genetics; Evolutionary processes affecting quantitative and Mendelian characters.				
Lernziel	The aim of the course is to introduce students to the rapidly developing fields of population and quantitative genetics, emphasizing the major concepts and ideas over mathematical formalism.				
Inhalt	Population Genetics: Types and sources of genetic variation; randomly mating populations and the Hardy-Weinberg equilibrium; effects of inbreeding; natural selection; random genetic drift and effective population size; gene flow and hierarchical population structure; molecular population genetics: neutral theory of molecular evolution and basics of coalescent theory. Quantitative Genetics: Continuous variation; measurement of quant. characters; genes, environments and their interactions; measuring their influence; response to selection; inbreeding and crossbreeding, effects on fitness; Fisher's fundamental theorem.				
Skript	Handouts				
Literatur	Hamilton, M.B. 2009. Population Genetics. Wiley-Blackwell, Chichester, U.K. Falconer, D.S., and T.F.C. Mackay. 1996. Introduction to Quantitative Genetics. 4th ed. Prentice Hall, Harlow, U.K.				
Voraussetzungen / Besonderes	There will be 5 optional extra sessions for the population genetics part (following lectures 2-6) for computer simulations, designed to help understand the course material.				
701-1439-00L	Groundwater Ecology	W	2 KP	3V	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundwassersysteme: Hydrologie, Geomorphologie und physikalisch-chemische Eigenschaften, mikrobielle Umsätze; sowie Evolution, Verbreitung und Biodiversität der Grundwasserfauna und ihre Anpassungen. Gefährdungen, Schutz und Management von Grundwasserökosystemen. Eintägige Exkursion um Probenahmetechniken zu lernen und Grundwassertiere zu sammeln für Laboruntersuchungen.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis von Grundwasser-Oekosystemen, einschliesslich Hydrologie, physikalischer Struktur, physikochemischer Bedingungen, mikrobieller Umsätze, und besonderer Berücksichtigung der Oekologie, Evolution und Verbreitung von Grundwasserorganismen. Verständnis der speziellen und unterschiedlichen Eigenschaften von karstischen und alluvialen Grundwassersystemen.				
Inhalt	Einführung in die Grundwassersysteme: geschichtliche Entwicklung, Hydrologie, Geomorphologie und physikalisch-chemische Eigenschaften, mikrobielle Umsätze, Evolution, Verbreitung und Biodiversität der Grundwasserfauna und ihre Anpassungen an die Grundwasserlebensräume. Gefährdungen und Schutz von Grundwasser Management von Grundwasserökosysteme. Spezielle Betrachtung der unterschiedlichen Eigenschaften karstischen und alluvialen Grundwasser. Der Kurs umfasst eine eintägige Exkursion um Probenahmetechniken zu lernen und grundwassertiere zu sammeln for Laboruntersuchungen.				
Skript	Es werden detaillierte Unterlagen abgegeben.				
Literatur	Gibert, J. et al. 1994: Groundwater Ecology. Academic Press, San Diego. Griebler, C. and Mösslacher, F. 2003: Grundwasserökologie, UTB, Facultas Verlag				
701-1437-00L	Limnoecology I	W	6 KP	13G	P. Spaak, J. Jokela, C. T. Robinson
Kurzbeschreibung	This course combines Limnology (the study of inland waters in its broad sense) with Ecological and Evolutionary concepts. It deals with rivers, groundwater, wetlands and lakes.				
Lernziel	To get an overview of the world's typical continental aquatic Ecosystems. To understand how aquatic organisms have adapted to their aquatic habitat, and learn about interactions (food web) between organisms. Get to know the most important aquatic species groups at the level of order/family. Learn the most important identification traits. Apply the theoretical / lecture knowledge to field situations during an excursion to the river Sense.				

Inhalt The lecture part covers ecology and evolution of aquatic organisms in lentic and lotic waters. Topics include: Adaptations, distribution patterns, biotic interactions, and conceptual paradigms in freshwater ecosystems. Important aspects regarding ecosystem metabolism and habitat properties of freshwaters. Applied case studies and experiments testing ecological and evolutionary processes in freshwaters.

The taxonomic part will cover macroinvertebrates (e.g. Crustacean, aquatic insects) and cryptogams. The goal is to get to know the most common aquatic taxa in Switzerland, to identify them with commonly used identification literature, and also to get an idea how these organisms are used in research and practice. (language: German, translation of the important things during the course)

Excursion to the river Sense (29th of September till 2nd of October 2011):
 One goal of this excursion is to get to know and experience a natural river system. We would like to demonstrate the dynamics of natural versus human impacted river systems using the river Sense as an example. We will work with methods used in research and practice. Another goal of the excursion is that the students as a team conduct their own field research project (research question, sampling design, data collection and analysis, discussion and presentation).

Skript Course notes and power point presentations provided.

Literatur Book: Lampert & Sommer: Limnoecology 2nd edition Oxford University Press

Voraussetzungen / Besonderes The maximal participating number of students is 13 from D-UWIS and 18 from D-BIOL.

The course includes a mandatory field trip to the Sense River floodplain. It will take place from Thursday 29th of September till Sunday 2nd of October 2011.

For us to be able to organize the field trip effectively, please sign up as soon as possible but no later than 08.Sept.2011. In addition, please inform Silvana Kaeser by email (silvana.kaeser@eawag.ch) about the train-fare reductions that will apply to you in Switzerland (e.g. half-fare travelcard, GA travelcard). If you do not benefit from reductions, please inform her as well. Please also make a point in attending the first lecture on 21. Sep so that we can finalize the list of participants in the field trip.

One goal of this excursion is to get to know and experience a natural river system. We would like to demonstrate the dynamics of natural versus human impacted river systems using the river Sense as an example. We will work with methods used in research and practice. Another goal of the excursion is that the students as a team conduct their own field research project (research question, sampling design, data collection and analysis, discussion and presentation).

701-1441-00L	Alpine Ecology and Environments ■	W	2 KP	2G	S. Dietz, P. Edwards
Kurzbeschreibung	The online course ALPECOLE provides a global overview of the complex ecosystems of mountain regions, and of their great diversity of habitats and organisms. The course is strongly interdisciplinary and the various approaches are designed to help understand the past, present and future of mountain ecosystems.				
Lernziel	Knowledge of alpine environments worldwide and their ecology				
Voraussetzungen / Besonderes	Online course Course language is English				

►► B. Anwendungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	The course addresses environmental issues as policy problems and discusses new approaches in environmental policymaking summarized as 'environmental governance.' It introduces concepts to analyze environmental politics, explains the key features of environmental governance and provides approaches to critically assess them, using empirical examples from the local to the global political level.				
Lernziel	What are the core characteristics of environmental problems from a policy and politics perspective? Why are many environmental problems difficult to address from a societal/political side? What theories and models explain environmental policymaking? What does a governance approach in environmental policymaking entail? How does/could a governance approach strengthen environmental policymaking and make environmental policies more effective? These are the core questions this course seeks to answer. In the first part of the course, you will be provided with a set of concepts and tools to analyze and understand why environmental policies are formulated and implemented as they are with their respective strengths and limitations. In the second part, we will discuss new approaches in environmental policymaking - summarized under the umbrella term of 'environmental governance' - and will assess them in comparison to more traditional forms of political steering. In a case study on a selected current environmental problem, you will learn to apply the analytical concepts introduced during the course and will critically assess recent developments in environmental policymaking. At the end of the semester, the findings from the case study will be reported in a short group research paper. The course will be completed with an exam.				
Inhalt	Improvements in environmental quality and enhanced sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. The quality of the environment and the achievement of sustainable development also strongly depend on human behavior. Human behavior, on the other hand, is restricted by existing institutions (defined as formal and informal rules of society). But what institutions and procedural approaches are needed and how they should be designed is a recurring issue both among policymakers and within the scientific community. The formulation and implementation of these rules and procedures also varies across temporal and spatial scales. In highly advanced industrialized countries, which are the main focus of this course, a change from 'government' to 'governance' in environmental policymaking can be observed. Such a governance approach to environmental policymaking mainly entails a change from hierarchical forms of political steering towards more deliberative, participatory and cooperative steering modes. Examples of such new approaches to environmental policymaking include participatory processes, voluntary agreements, market-based instruments (taxes, trading schemes) as well as multi-level and more holistic policy frameworks.				
Skript	There is no script available for this course, but lecture slides and additional course material will be provided throughout the semester.				
	As a preparatory text, the following article is highly recommend:				
	Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209.				
	The article and additional course material will be available on the e-learning platform attached to this course (via Moodle, see https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) at the beginning of the semester.				

Literatur	Recommended readings for this course include:				
	<p>Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209.</p> <p>Carter, Neil. 2007. The Politics of the Environment: Ideas, Activism, Policy. 2nd Ed. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Delmas, Magali A., and Oran R. Young, Ed. 2009. Governance for the Environment: New Perspectives. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Howlett, Michael, M. Ramesh, and Anthony Perl. 2009. Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. 3rd Ed. Oxford: Oxford University Press.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	An e-learning platform with lecture slides and additional course material will be available on Moodle (https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) shortly before the start of the semester.				
701-1631-00L	Foundations of Ecosystem Management	W	3 KP	2G	J. Ghazoul
Kurzbeschreibung	This course introduces the broad variety of conflicts that arise in projects focusing on sustainable management of natural resources. It explores case studies of ecosystem management approaches and considers their practicability, their achievements and possible barriers to their uptake.				
Lernziel	Students should be able to a) propose appropriate and realistic solutions to ecosystem management problems that integrate ecological, economic and social dimensions across relevant temporal and spatial scales. b) identify important stakeholders, their needs and interests, and the main conflicts that exist among them in the context of land and resource management.				
Inhalt	<p>Traditional management systems focus on extraction of natural resources, and their manipulation and governance. However, traditional management has frequently resulted in catastrophic failures such as, for example, the collapse of fish stocks and biodiversity loss. These failures have stimulated the development of alternative ecosystem management approaches that emphasise the functionality of human-dominated systems. Inherent to such approaches are system-wide perspectives and a focus on ecological processes and services, multiple spatial and temporal scales, as well as the need to incorporate diverse stakeholder interests in decision making. Thus, ecosystem management is the science and practice of managing natural resources, biodiversity and ecological processes, to meet multiple demands of society. It can be local, regional or global in scope, and addresses critical issues in developed and developing countries relating to economic and environmental security and sustainability.</p> <p>This course provides an introduction to ecosystem management, and in particular the importance of integrating ecology into management systems to meet multiple societal demands. The course explores the extent to which human-managed terrestrial systems depend on underlying ecological processes, and the consequences of degradation of these processes for human welfare and environmental well-being. Building upon a theoretical foundation, the course will tackle issues in resource ecology and management, notably forests, agriculture and wild resources within the broader context of sustainability, biodiversity conservation and poverty alleviation or economic development. Case studies from tropical and temperate regions will be used to explore these issues. Dealing with ecological and economic uncertainty, and how this affects decision making, will be discussed. Strategies for conservation and management of terrestrial ecosystems will give consideration to landscape ecology, protected area systems, and community management, paying particular attention to alternative livelihood options and marketing strategies of common pool resources.</p>				
Skript	No Skript				
Literatur	<p>Chichilnisky, G. and Heal, G. (1998) Economic returns from the biosphere. <i>Nature</i>, 391: 629-630.</p> <p>Daily, G.C. (1997) <i>Natures Services: Societal dependence on natural ecosystems</i>. Island Press. Washington DC.</p> <p>Hindmarch, C. and Pienkowski, M. (2000) <i>Land Management: The Hidden Costs</i>. Blackwell Science.</p> <p>Millenium Ecosystem Assessment (2005) <i>Ecosystems and Human Well-being: Synthesis</i>. Island Press, Washington DC.</p> <p>Milner-Gulland, E.J. and Mace, R. (1998) <i>Conservation of Biological Resources</i>. Blackwell Science.</p> <p>Gunderson, L.H. and Holling, C.S. (2002) <i>Panarchy: understanding transformations in human and natural systems</i>. Island Press.</p>				
701-1453-00L	Ecological Assessment and Evaluation	W	3 KP	3G	F. Knaus, U. Bollens Hunziker
Kurzbeschreibung	The course provides methods and tools for ecological evaluations dealing with nature conservation or landscape planning. It covers census methods, ecological criteria, indicators, indices and critically appraises objectivity and accuracy of the available methods, tools and procedures. Birds and plants are used as main example guiding through different case studies.				
Lernziel	Students will be able to: 1) critically consider biological data books and local, regional, and national inventories; 2) evaluate the validity of ecological criteria used in decision making processes; 3) critically appraise the handling of ecological data and criteria in the process of evaluation 4) perform an ecological evaluation project from the field survey up to the decision making and planning.				
Skript	Powerpoint slides are available on the webpage. Additional documents are handed out as copies.				
Literatur	Basic literature and references are listed on the webpage.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The course structure changes between lecture parts, seminars and discussions. The didactic atmosphere is intended as working group.</p> <p>Prerequisites for attending this course are skills and knowledge equivalent to those taught in the following ETH courses:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflanzen- und Vegetationsökologie - Systematische Botanik - Raum- und Regionalentwicklung - Naturschutz und Stadtbiökologie 				
701-1435-01L	Limnoecology II	W	6 KP	13G	P. Spaak, C. T. Robinson
Kurzbeschreibung	This course builds on Limnoecology I and cannot be taken separately. Limnoecology II is thought as an extension of Limnoecology I.				
Lernziel	Learn to do research, learn to see interrelations in aquatic ecosystems. Measure and interpret biological and physical data, interpret and understand them. Present the collected knowledge. In short: apply the theoretical / lecture knowledge to field situations in a lake and river.				
Inhalt	Several topics will be presented in more depth during the lectures. But there will be also 6 full days (Friday) reserved for practical work. There will be excursions to a lake (Greifensee) and river (Töss). Students will sample biotic and abiotic parameters, as part of a small own project on which they also need to write a report. During the lectures there will be also the possibility to discuss papers together. Based on the field work students can suggest topics that they want to be discussed in more depth. Primary lecturers are Piet Spaak and Chris Robinson. They will be assisted by the ETH teaching assistants. Some lectures will be given by other specialists from the Aquatic Ecology department of Eawag.				
Skript	Course notes and PowerPoint presentations provided.				
Literatur	Book: Lampert & Sommer: <i>Limnoecology</i> 2nd edition Oxford University Press				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>This course can only be taken together with Limnoecology I.</p> <p>The maximal participating number of students is 13 from D-UWIS and 18 from D-BIOL.</p>				

►► C. Semesterarbeit und Seminar

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1460-00L	Ecology and Evolution: Term Paper ■	O	5 KP	11A	T. Städler, S. Bonhoeffer, P. Edwards, O. Holdenrieder, J. Jokela, P. Schmid-Hempel, C. Vorburger, A. Widmer
Kurzbeschreibung	Individual writing of an essay-type review paper about a specialized topic in the field of ecology and evolution, based on substantial reading of original literature and discussions with a senior scientist.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Students acquire a thorough knowledge on a topic in which they are particularly interested - They learn to assess the relevance of original literature and synthesize information - They make the experience of becoming "experts" on a topic and develop their own perspective - They practise academic writing according to professional standards in English 				
Inhalt	<p>Topics for the essays are proposed by the professors and lecturers of the major in Ecology and Evolution at a joint meeting at the beginning of the semester (the date will be communicated by e-mail to registered students).</p> <p>Students will:</p> <ul style="list-style-type: none"> - choose a topic - search and read appropriate literature - develop a personal view on the topic and structure their arguments - prepare figures and tables to represent ideas or illustrate them with examples - write a clear, logical and well-structured text - refine the text and present the paper according to professional standards <p>In all steps, they will benefit from the advice and detailed feedback given by a senior scientist acting as personal tutor of the student.</p>				
Skript	Reading of articles in scientific journals				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1415-00L	Population Biology	W	3 KP	2V	S. Bonhoeffer, S. M. Barribeau, J. Jokela
Kurzbeschreibung	Das Modul 'Ecology and evolution: Populations' bietet eine Einführung auf den Gebieten Populationsbiologie, Populationsgenetik und quantitative Genetik.				
Lernziel	Das Ziel des Kurses ist es, die Studenten in die grundlegenden Konzepte der Populationsbiologie einzuführen.				
Inhalt	Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und Experimentelles Design, Populationsstruktur, Populationsgrösse, Evolutionäre Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionäre Übergänge.				
Skript	Skript kann als pdf-Datei heruntergeladen werden.				
551-0219-00L	Integrative Plant Sciences <i>Information: Besprechung, 28.9.2011, 13-14 Uhr, ETH Zentrum (Raum wird kurz vorher bekannt gegeben). Anmeldeschluss: 18.9.2011, über http://www.plantscience.ethz.ch/education/Masters/course/s/registration</i>	W	6 KP	2V+2S+2K	W. Gruitsem, T. Boller, P. Edwards, W. Eugster, M. Geisler, A. Hector, B. Keller, C. Körner, H. P. Linder, E. Martinoia, L. Merbold, M. Paschke, K. Shimizu, T. Städler, A. Walter, S. C. Zeeman
Kurzbeschreibung	In the module "Integrative Plant Sciences", which consists of the online course and seminar "Plant Response to Stress" (PRESS) and the colloquium "Challenges in Plant Sciences", the focus lies on interdisciplinarity, ranging from molecular biology and biochemistry to ecosystem research, and an integrated understanding of plants in their environments.				
Lernziel	An understanding of how plants cope with stress conditions from the molecular to the ecosystem level.				
Inhalt	The online lessons course PRESS (551-0207-00) offers students an interdisciplinary introduction to the field of plant responses to stress, integrating the approaches of molecular biology, plant physiology, and ecology. Students become familiar with the basics of research in plant sciences. The course contains several interactive and multimedia-based elements. The colloquium (551-0205-00) introduces Masters students and graduate students to the variety of disciplines in plant sciences. At a kick-off meeting, professors give an impulse talk on different topics as an introduction to the broad research fields. Afterwards, students prepare and organize colloquia on different topics according to their interests, gaining expert knowledge as well as practice in discussion and presentation. The PRESS Seminar (551-0209-00) consolidates one relevant scientific topic of the online course PRESS. Students are requested to independently connect and integrate the acquired knowledge about plant stress research in student groups, focusing on one scientific approach per group.				
Skript	None. Information is provided online and in the course sessions.				
Voraussetzungen / Besonderes	Active student participation will be essential for a critical evaluation and improvement of the course elements. The PRESS course was developed with the support of Swiss Virtual Campus and the Fonds Filep of ETH.				
701-1613-00L	Advanced Landscape Ecology	W	3 KP	2G	F. Kienast, J. Bolliger, N. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen und Methoden, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement. Selbständige Bearbeitung eines landschaftsökologischen Themas in Gruppen von 2-3 Personen (zählt zu 50% zur Prüfungsnote).				
Lernziel	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen und Methoden, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement. Selbständige Bearbeitung eines landschaftsökologischen Themas nach Wahl in Gruppen von 2-3 Personen (zählt zu 50% zur Prüfungsnote).				
Inhalt	Der Kurs basiert auf dem Bachelor Kurs 701-0553-00 und führt die dort vorgestellten Konzepte und Methoden in Landschaftsökologie weiter. Der Kurs besteht aus Vorlesungen und einer selbständig durchzuführenden Gruppenarbeit zu einem landschaftsökologischen Thema nach Wahl. Der Vorlesungsteil bespricht folgende Themen: Methoden zur Landschaftsklassifikation (diskret - kontinuierlich); Landschaftstypologisierung; Landschaftsfunktionen und Goods and Services; moderne (genetische) Methoden zum Schätzen der Landschaftskonnektivität; Ökologische Fernerkundung (keine Basisvorlesung) inkl. multispektraler Analyse; Vorstellen verschiedener quantitativen ökologischen Modelliermethoden (räumlich-dynamische Modelle, Regressionsmodelle); Szenarienbasierte Modellierung (z.B. Landnutzungsveränderungen). Illustration der Methoden durch viele Beispiele und Übungen in der Stunde.				
Skript	Unterlagen werden für jede Unterrichtseinheit abgegeben				
551-0301-02L	Ecological Genetics	W	3 KP	2V	A. Widmer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung verwendet Beispiele aus der aktuellen Literatur um eine Einführung in die Konzepte und Methoden der ökologischen Genetik zu geben. Zu den behandelten Themen gehören Anpassung, reproduktive Isolation, Hybridisierung und Artbildung.				
Lernziel	Zu verstehen, wie das Wissen aus einzelnen Disziplinen (Populations- und quantitative Genetik, Molekularbiologie, Ökologie und Evolution) verknüpft werden kann, um zu verstehen, wie Organismen miteinander und ihrer Umwelt interagieren.				
Inhalt	Konzepte und Methoden zur Untersuchung von Anpassung, reproduktiver Isolation, Hybridisierung und Artbildung.				

Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
551-1701-00L	Research Seminar: Ecological Genetics	W	2 KP	1S	A. Widmer, Y. Luo
Kurzbeschreibung	Im Forschungsseminar werden aktuelle Themen aus der Ökologischen Genetik an Hand neuester Publikationen kritisch diskutiert.				
Lernziel	Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen Einblick in den aktuellen Forschungs- und Wissensstand in Ökologischer Genetik erhalten und lernen neue, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu diskutieren und zu würdigen.				
Skript	keines				
Literatur	wird verteilt				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine aktive Teilnahme an den Diskussionen ist Voraussetzung für diesen Kurs.				
751-5101-00L	Biogeochemistry and Sustainable Management	W	2 KP	2G	N. Buchmann, L. Merbold
Kurzbeschreibung	This course focuses on the interactions between ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, thus, coupled human-environmental systems. Students learn how human impacts on ecosystems via management or global change are mainly driven by effects on biogeochemical cycles and thus ecosystem functioning, but also about feedback mechanisms of terrestrial ecosystems.				
Lernziel	Students will know and understand the complex and interacting processes of ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, be able to analyze and evaluate the various impacts of different management practices under different environmental conditions, search literature, write and evaluate scientific reports, and be able to coordinate and work successfully in (interdisciplinary) teams.				
Inhalt	Agroecosystems and forest ecosystems play a major role in all landscapes, either for production purposes, ecological areas or for recreation. The human impact of any management on the environment is mainly driven by effects on biogeochemical cycles. Effects of global change impacts will also act via biogeochemistry at the soil-biosphere-atmosphere-interface. Thus, ecosystem functioning, i.e., the interactions between ecology, biogeochemistry and management of terrestrial systems, is the science topic for this course. Students will gain profound knowledge about nutrient cycles and population dynamics in managed and unmanaged grassland, cropland and forest ecosystems in the field and in the lab. Responses of agro- and forest ecosystems to the environment, e.g., to climate, anthropogenic deposition, major disturbances, soil nutrients or competition of plants (including invasives) and microorganisms, but also feedback mechanisms of ecosystems on (micro)climate, soils or vegetation patterns will be studied. Different management practices will be investigated and assessed in terms of production and quality of yield (ecosystem goods and services), but also in regard to environmental regulations (including subsidies) and their effect on the environment, e.g., greenhouse gas budgets. Thus, students will learn about the complex interactions of a coupled human-environmental system.				
Skript	Handouts will be available on the webpage of the course.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Attendance of introductory courses in plant ecophysiology, ecology, and grassland or forest sciences. Course will be taught in English.				
701-1611-00L	Gebirgswaldökologie	W	3 KP	2G	H. Bugmann
Kurzbeschreibung	Einführungskurs zu wichtigen Elementen der Gebirgswaldökologie der gemäßigten Zone, mit Betonung der Populationsdynamik von Waldbäumen und der Ökosystem-Ökologie. Die Hauptziele sind einerseits die Vermittlung der naturwissenschaftlichen Basis für die Bewirtschaftung dieser Systeme, andererseits die Heranführung der Studierenden an die moderne Literatur zum Thema.				
Lernziel	- Förderung des Verständnisses und der Analyse von Faktoren und Prozessen, welche die Struktur, Funktion und Dynamik von Gebirgswaldökosystemen bestimmen, anhand von Fallbeispielen. - Üben von quantitativem, kausalem Denken. - Heranführung der Studierenden an die moderne, weitgehend englischsprachige Literatur zur Gebirgswaldökologie.				
Inhalt	Einführung in die quantitative und qualitative Bedeutung von Gebirgen und Gebirgswäldern Spezielle Aspekte limitierender Faktoren im Gebirgswald Kurzübersicht Gebirgswaldstandorte nach NaiS Fallstudien basierend auf neuerer Literatur				
Skript	wird zum Selbstkostenpreis abgegeben				
Literatur	u.a. E. Ott et al. (1997), Gebirgswälder..., Haupt-Verlag Literaturliste wird in der LV abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Inhalte der folgenden LV aus dem 2. Studienjahr des BSc UWIS werden vorausgesetzt: 701-0561-00L Waldökologie Kenntnisse aus den folgenden LV des 2. Studienjahrs des BSc UWIS sind erwünscht: 701-0563-00L Wald- und Baumkrankheiten 701-0582-00L Wald- und Landnutzungskonzepte 01-0559-00L Seminar für Bachelorstudierende: Wald und Landschaft 701-1638-00L Mountain Forest Ecology: Practical Training				
701-1633-00L	Land Use History and Historical Ecology	W	3 KP	2G	M. Bürgi, U. Gimmi
Kurzbeschreibung	Cultural landscapes and most ecosystems are anthropogenically shaped over time, in an interactive process linking human needs with natural resources in a specific topographic and spatial setting. In this course we will learn how pattern and processes of landscapes as well as ecosystem functions have to be interpreted with an integrative historic-ecological approach.				
Lernziel	Knowing the main sources and methods to study the history of landscapes, land use and ecosystems Knowing the main trends in landscape change and land use history in Central Europe Being able to assess historical legacies of land use on landscapes and ecosystems				
701-0290-00L	Seminar Integrative Biology (HS)	Z	0 KP	2S	S. Bonhoeffer
Kurzbeschreibung	Seminar des Instituts für Integrative Biologie.				
Lernziel	Seminar des Instituts für Integrative Biologie.				
701-2425-00L	Genetic Diversity: Techniques and Analysis	W	2 KP	4U	A. M. Minder Pfyl, S. Zoller
Kurzbeschreibung	This course provides training for advanced students (master, doctoral or post-doctoral level) in how to generate, measure and analyze genetic data from populations, experiments, field and laboratory. Course is run as a series of shorter workshops. The course has two blocks (1) Techniques, (2) Analysis.				
Lernziel	To learn standard and modern methods of population genetic analysis, and bioinformatics approaches as applicable to the study of genetic diversity. A course for practitioners.				
Inhalt	A series of self-contained workshops. Each is devoted to a given topic. Examples are: expression analysis, microarray data, gene identification, searching databases, marker analyses (SNPs, microsats), etc. The topic will be explained and methods discussed with an example from real data. Each part of this block has 3 workshops each. Both parts should be taken to fulfill the requirements of this block.				

Skript	Material will be handed out in the course.
Literatur	Reading list given in course.
Voraussetzungen / Besonderes	Block course, dates by appointment. Series of workshops at the Genetic Diversity Centre (GDC), ETH Zürich. Dates by announcement.
701-1676-01L	Landscape Genetics W 2 KP 3G R. Holderegger, J. Bolliger, F. Gugerli
Kurzbeschreibung	This winter school aims at teaching graduate students (Master, PhD) and postdocs on landscape genetics. It provides both a theoretical background as well as hands-on exercises on the major topics of contemporary landscape genetics (i.e. landscape influences on gene flow and adaptive genetic variation).
Lernziel	Landscape genetics is a new, rapidly evolving scientific field of both basic and applied interest. Landscape genetics builds on concepts and methods from landscape ecology and population genetics. Researchers and practitioners make increasing use of landscape genetic thinking and methods in their own work. This winter school introduces students to the major concepts and methods of landscape genetics, i.e. (i) the study of landscape effects on migration and gene flow and (ii) the study of the interactions between the environment and adaptive genetic variation. It specially focuses on current state-of-the-art methods and hands-on exercises while, at the same time, presenting cutting-edge applications of landscape genetics. The winter school is specifically aimed at the needs of advanced students (Master, PhD and postdocs).
Inhalt	(1) Types of landscape ecological data for landscape genetic analysis (GIS). (2) Types of genetic data for landscape genetic analysis. (3) Overlay technique to define genetic boundaries (Bayesian clustering, Barrier, kriging etc.). (4) Landscape distance/resistance to study gene flow (isolation by resistance; partial Mantel tests; multiple linear regression with permutation testing and model evaluation). (5) Contemporary gene flow (paternity analysis, assignment tests, multiple regression analysis). (6) Identifying molecular markers of adaptive relevance (i.e. landscape genomics).
Skript	No script; hand-outs will be available
Literatur	The course requires 4 hours of preparatory reading of selected papers on landscape genetics. These papers will be made available by e-mail.
Voraussetzungen / Besonderes	Grading will be according to a short written report on one of the empirical landscape genetic analyses performed during the winter school (workload about 8 hours). The whole of these written reports will provide a summary of the exercises of the winter school written by the students. Prerequisites: Students should have basic knowledge in population genetics, landscape ecology and GIS.

► Vertiefung in Mensch-Umwelt-Systeme

►► Theorie der Mensch-Umwelt-Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1510-00L	Introduction to the Theories of Human-Environment Systems	W	3 KP	2V	R. W. Scholz, D. Rustagi, K. T. Seeland, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	This course provides an overview on the theory of human- environment systems (HES). Thereby general approaches as well as different perspectives on the theory of HES are presented in detail (i.e. psychological, political, economic and cultural perspective).				
Lernziel	The three major learning targets of the course are that the students: (i) get an in depth insight into the theory of human- environment systems (HES) from different perspectives; (ii) acquire the ability to understand regulatory mechanisms in HES and to outline analytical decision support approaches; (iii) get an idea about general thread of HES Major within the Master Program of Environmental Sciences.				
Inhalt	The course is organized in four modules that are embedded in two framing lectures. The modules are: (i) general theories of Human-Environment Systems (HES) Scholz and Lang; (ii) psychological perspective on the theory of HES Siegrist; (iii) cultural perspective on the theory of HES Seeland; (iv) economic and political perspective on the theory of HES Engel. Each module consists of three lectures and specific assignments.				
Skript	handouts will be provided in the lectures				
Literatur	a list of relevant literature will be provided in the lecture				
701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	The course addresses environmental issues as policy problems and discusses new approaches in environmental policymaking summarized as 'environmental governance.' It introduces concepts to analyze environmental politics, explains the key features of environmental governance and provides approaches to critically assess them, using empirical examples from the local to the global political level.				
Lernziel	What are the core characteristics of environmental problems from a policy and politics perspective? Why are many environmental problems difficult to address from a societal/political side? What theories and models explain environmental policymaking? What does a governance approach in environmental policymaking entail? How does/could a governance approach strengthen environmental policymaking and make environmental policies more effective? These are the core questions this course seeks to answer. In the first part of the course, you will be provided with a set of concepts and tools to analyze and understand why environmental policies are formulated and implemented as they are with their respective strengths and limitations. In the second part, we will discuss new approaches in environmental policymaking - summarized under the umbrella term of 'environmental governance' - and will assess them in comparison to more traditional forms of political steering. In a case study on a selected current environmental problem, you will learn to apply the analytical concepts introduced during the course and will critically assess recent developments in environmental policymaking. At the end of the semester, the findings from the case study will be reported in a short group research paper. The course will be completed with an exam.				
Inhalt	Improvements in environmental quality and enhanced sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. The quality of the environment and the achievement of sustainable development also strongly depend on human behavior. Human behavior, on the other hand, is restricted by existing institutions (defined as formal and informal rules of society). But what institutions and procedural approaches are needed and how they should be designed is a recurring issue both among policymakers and within the scientific community. The formulation and implementation of these rules and procedures also varies across temporal and spatial scales. In highly advanced industrialized countries, which are the main focus of this course, a change from 'government' to 'governance' in environmental policymaking can be observed. Such a governance approach to environmental policymaking mainly entails a change from hierarchical forms of political steering towards more deliberative, participatory and cooperative steering modes. Examples of such new approaches to environmental policymaking include participatory processes, voluntary agreements, market-based instruments (taxes, trading schemes) as well as multi-level and more holistic policy frameworks.				
Skript	There is no script available for this course, but lecture slides and additional course material will be provided throughout the semester. As a preparatory text, the following article is highly recommend: Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209. The article and additional course material will be available on the e-learning platform attached to this course (via Moodle, see https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) at the beginning of the semester.				

Literatur	<p>Recommended readings for this course include:</p> <p>Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209.</p> <p>Carter, Neil. 2007. The Politics of the Environment: Ideas, Activism, Policy. 2nd Ed. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Delmas, Magali A., and Oran R. Young, Ed. 2009. Governance for the Environment: New Perspectives. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Howlett, Michael, M. Ramesh, and Anthony Perl. 2009. Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. 3rd Ed. Oxford: Oxford University Press.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	An e-learning platform with lecture slides and additional course material will be available on Moodle (https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) shortly before the start of the semester.

►► Entscheidungstheorie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1521-00L	Introduction to Decision Analysis and Game Theory	W	3 KP	2G	R. W. Scholz, F. Gottschalk
Kurzbeschreibung	An appropriate analysis of individual and organizational conflicts is a prerequisite for an understanding of environmental behavior. Very often a problem of analyses is that the nature of the situation is not well understood. Game and decision theory can help here.				
Lernziel	The lecture consists of conceptual parts (for understanding) and formal parts (how to represent conflictual situations). The lecture will provide literacy and basic competence in Game and Decision Theory (GDT). The participants will learn to understand some essential principles and representations of GDT. These should help the student to describe essential aspects of environmental decision making and conflicts in their master thesis or other projects. The learning lecture is based on four didactical components with related learning goals - input lectures - practical exercises - literature literacy - Students inputs and discussions				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture is (in general) for students on a post-graduate level, i.e., for MSc and PhD students from environmental or other sciences. The lecture has an interactive and discourse oriented character. This seems necessary, as the students will have different backgrounds and the discourse helps to find a level and joint body of knowledge that hopefully all can share. The students are expected to actively participate in all lectures (28 hours), to provide an input to one lecture (about 12 hours preparation), to prepare for the opening comment of one student input (about 2 hours preparation), to work on the exercises (active participation in two games and follow up reflection, in total 8 hours), and to gain and eventually prove the literature literacy (10 hours). This will make 90 hours = 3 CP.				

►► Umweltrisikoaanalyse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1531-00L	Methods of Technical Risk Assessment in a Regional Context	W	3 KP	2G	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen im komplexen technisch/menschlichen Umfeld auf regionaler Ebene. Vermittlung grundlegender Prinzipien und Methoden für die Risikoanalyse und das Risikomanagement sowie zur Verletzbarkeitsanalyse.				
Lernziel	Erlangen von Vertrautheit mit dem Thema Risiko im regionalen Zusammenhang - ausgehend von einzelnen grossen technischen Systemen und komplexen Netzwerken, möglichen Interaktionen und/oder Überlagerungen von Risikoquellen. Schwerpunkt liegt auf möglichen Unfällen, ausgelöst durch diverse Arten von menschlichem und technischem Versagen, äusseren Einflüssen und böswilligen Handlungen. Vermittlung des Grundwissens und der grundlegenden methodischen Werkzeugen für Risiko- und Verletzbarkeitsanalysen sowie Zugänge zu Risikoabschätzungen in relativem und absolutem Sinne; Aufzeigen der Grenzen und Unsicherheiten. Erlangen von Kenntnissen in der Anwendung der verschiedenen methodischen Instrumente und Kennenlernen angemessener Massnahmen zur Risikoreduktion. Beleuchten von Ansätzen zum Risikomanagement als eine Aufgabe in einer industrialisierten Region. Anwenden des Erlernten im Rahmen einer umfassenden Fallstudie.				
Inhalt	In dieser Vorlesung wird das Risiko im komplexen technisch/menschlichen Umfeld auf regionaler Ebene betrachtet und die grundlegenden Prinzipien und Methoden für die Risiko- und Verletzbarkeitsanalyse und das Risikomanagement vermittelt. Dazu zählen: Übersicht über die technischen Risiken, Methoden zur Gefahrenidentifikation, (z.B. HAZOP) und Gefahrgutfreisetzung (z.B. Fehler-/Ereignisbaum, Petri Netze), Humanfaktoren; Systemtheorie und fortgeschrittene Modellierungs- und Simulationsstechniken (z.B. Netzwerktheorie, agent-based modeling). Quelltermabschätzungs-Techniken, Beurteilung der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, abschwächende Massnahmen, Darstellung der Resultate (z.B. CCDF). Methoden und Prinzipien der Risikobeurteilung (z.B. Toleranzgrenzen, Kosten-Nutzen Analyse). Elemente des Risikomanagements wie Notfallplanung und Prinzipien der Bereitschaftsplanung. Risikoanalysen im Gefahrguttransport mit grundlegenden Modellierungstechniken; Einsatz von GIS. Integrierte Risikoabschätzung und Sicherheitsmanagement auf regionaler Ebene.				
Skript	Zur Vorlesung werden Präsentationsfolien abgegeben.				
Literatur	A. Gheorghe, M. Nicolet-Monier: Integrated Regional Risk Assessment, Vol. I and II Kluwer Academic, 1995 A. Gheorghe, D. Vamanu: Emergency Planning Knowledge, vdf, Zürich, 1998 F. P. Lees: Loss Prevention in the Process Industries, Butterworth & Co Ltd, Norwich, 1996 A. Gheorghe, J. Birchmeier, D. Vamanu, I. Papazoglu, W. Kröger: Comprehensive risk assessment for rail transportation of dangerous goods: a validated platform for decision support, Reliability Engineering and System Safety, Vol. 88, p 247-272, 2005 Kröger W., Critical Infrastructures at Risk: A Need for a New Conceptual Approach and Extended Analytical Tools, in Reliability Engineering & System Safety, Elsevier, Vol. 93, No. 12, 12/08				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden werden zusätzlich eine Einsicht in komplexe technische System und Infrastrukturen sowie deren sicherheitsrelevanten Eigenschaften erhalten.				
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment. You will gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake an assessment for three major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, & torrents)				

Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.
Inhalt	The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out activities, which consist of the following main phases: A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes, A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester). In addition, a series of lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: The course can only accommodate a maximum of 40 students, with preference being given to bachelor students from the ERDW study program. In addition to the normal online course registration, you are required to send an email to Dr Andrew Kos (kos@erdw.ethz.ch) stating your intention to undertake the course. As a general rule, registration to the course will be taken on a "first in first serve" basis.

►► Quantitative Methoden

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1541-00L	Multivariate Methods	W	3 KP	2V+1U	B. R. A. Jann, R. Hansmann
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung behandelt multivariate statistische Methoden wie lineare Regression, logistische und Probit-Regression, Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher multivariater Methoden, (2) der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik von Modellen, (3) der Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software anhand von Datensätzen im PC-Labor.				
Inhalt	Die Veranstaltung beginnt mit einer Einführung in die Methode der multiplen linearen Regression, bei der eine metrische abhängige Variable durch mehrere unabhängige Variablen "erklärt" wird. In einem zweiten Schritt werden Verfahren zur Untersuchung von Zusammenhängen mit dichotomen oder polytomen abhängigen Variablen (z.B. die Wahl von Verkehrsmitteln) vorgestellt. Dazu zählen die logistische und die Probit-Regression. Weiterhin werden multivariate Methoden wie Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse behandelt.				
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.				
701-1543-00L	Embedded Case Study Methods	W	3 KP	2G	R. W. Scholz, P. Krütli
Kurzbeschreibung	Transdisciplinary case study research deals with complex real world problems. Therefore, it relies on a strong methodological knowledge base and practical application skills. In this lecture first the theoretical foundations of embedded case studies as well as embedded case study methods (ECSM) are presented. Second, the students acquire in depth knowledge with respect to selected ECSM.				
Lernziel	At the end of the lecture the students should: Know: -Functions and purpose of embedded case study methods -Which methods are or could become an embedded case study method? Have the skills: -To handle the ECSM text book (Scholz & Tietje 2002) -To get practical access to eight ECSM -To select the right ECSM Understand: -Principles and algorithms of the methods presented Be able to reflect: -Potential, limits, and necessity of embedded case study methods -The «epistemic status» of the results gained with embedded case study methods (what are good/valid results?) Be prepared for: -The Case Study2010				
Inhalt	The lecture is structured in the following three parts that frame the lecture: - Theory and methodology (presentation by the lecturers) - Specific methods (presentations prepared by the students with subsequent discussions) - Case Study2010 (Introduction by the responsible researchers)				
Skript	Handouts provided by the lecturers and the textbook Scholz & Tietje (2002)				
Literatur	Scholz, R.W. & Tietje, O. (2002). Embedded Case Study Methods. Integrating quantitative and qualitative knowledge. Thousand Oaks, London: Sage. Scholz, R. W., Lang, D. J., Wiek, A., Walter, A. I., & Stauffacher, M. (2006). Transdisciplinary case studies as a means of sustainability learning: Historical framework and theory. International Journal of Sustainability in Higher Education, 7(3), 226-251.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is compulsory for students participating in the Case Study 2010.				
102-0317-00L	Advanced Environmental Assessments	W	3 KP	2G	S. Hellweg, R. Frischknecht
Kurzbeschreibung	This course deepens students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications.				

Lernziel	This course has the aim of deepening students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications. In particular, students completing the course should have the - Ability to judge the scientific quality and reliability of environmental assessment studies, the appropriateness of inventory data and modelling, and the adequacy of life cycle impact assessment models and factors - Knowledge about the current state of the scientific discussion and new research developments - Ability to properly plan, conduct and interpret environmental assessment studies - Knowledge of how to use LCA as a decision support tool for companies, public authorities, and consumers
Inhalt	- Inventory database developments, transparency, data quality, data completeness, and data exchange formats, uncertainties - Software tools (MFA, LCA) - Allocation (multioutput processes and recycling) - Hybrid LCA methods. - Consequential and marginal analysis - Impact assessment of waterborne chemical emissions, sum parameters, mixture toxicity - Spatial differentiation in Life Cycle Assessment - Workplace and indoor exposure in Risk and Life Cycle Assessment - Subjectivity in environmental assessments - Case Studies
Skript	No script. Lecture slides and literature will be made available.
Literatur	Literature will be made available.
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of environmental assessment tools is a prerequisite for this class. Students that have not done classwork in this topic before are required to read an appropriate textbook before or at the beginning of this course (e.g. Baumann&Tillman, The Hitch Hiker's Guide to LCA: An Orientation in Life Cycle Assessment Methodology and Applications, Studentlitteratur, Lund, 2004).

102-0317-01L	Advanced Environmental Assessment (Computer Lab) W	1 KP	2U	R. Juraske
Kurzbeschreibung	Technical systems are investigated in projects with numerical modeling. The students learn how to answer given questions with target oriented methodologies using various software programs for environmental assessment.			
Lernziel	Become acquainted with various software programs for environmental assessment including Life Cycle Assessment, Environmental Risk Assessment, Probabilistic Modelling, Material Flow Analysis.			

►► Sozialwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				
701-1553-00L	Introduction to Cultural Ecology	W	3 KP	2G	K. T. Seeland
Kurzbeschreibung	Diese Veranstaltung führt in die Grundlagen der vergleichenden Kulturökologie ein. Sie stellt die wichtigsten Theorien und Methoden der Kulturwissenschaften vor und illustriert sie in Fallstudien aus den Themenbereichen Umwelt und Ökologie. Mensch-Umwelt bzw. Gesellschaft-Umwelt-Interaktionen werden dabei in verschiedenen europäischen und aussereuropäischen Kontexten analysiert.				
Lernziel	Das Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, die kulturellen Grundlagen ökologischer Phänomene sowie der Nutzung und Bewirtschaftung von Natur und natürlicher Ressourcen als Reaktionen von Mensch und Gesellschaft auf ihre Umwelt aufzuzeigen. Der Einblick in die Rationalität kultureller Prozesse von Naturaneignung soll die Studierenden in die Lage versetzen, menschliche und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse im Verlauf der Kultur- und Geistesgeschichte zu verstehen.				
851-0594-00L	International Environmental Politics: Part I	W	4 KP	2V	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	This course examines the conditions under which cooperation in international environmental politics emerges and the conditions under which such cooperation and the respective public policies are effective and/or efficient.				
Lernziel	The objectives of this course are to (1) gain an overview of relevant questions in the area of international environmental politics from a social sciences viewpoint; (2) learn how to identify interesting/innovative questions concerning this policy area and how to answer them in a methodologically sophisticated way; (3) gain an overview of important global and regional environmental problems.				
Inhalt	This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). Unless you have already taken courses in environmental politics and/or environmental economics I recommend that you take Part I of this course before taking Part II. This course deals with how and why international cooperation in environmental politics emerges, and under what circumstances such cooperation is effective and efficient. Based on theories of international political economy and theories of government regulation various examples of international environmental politics are discussed: the management of international water resources, the problem of unsafe nuclear power plants in eastern Europe, political responses to global warming, the protection of the stratospheric ozone layer, the reduction of long-range transboundary air pollution in Europe, the prevention of pollution of the oceans, etc. This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). The course is open to all ETH students. Participation does not require previous coursework in the social sciences. After passing an end-of-semester test (requirement: grade 4.0 or higher) students will receive 4 ECTS credit points. The workload is around 120 hours (meetings, reading assignments, preparation of test).				
Skript	Slides and reading material will be made available at www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials, then menu on the left side of the screen). They are password protected. Use your Nethz username and password to access the material.				
Literatur	See www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials)				

Voraussetzungen /
Besonderes Students from ETH will receive 4 ECTS credit points if they attend classes regularly and obtain a grade of 4.0 or higher for the written exam in the final week of the semester. Students who obtain a grade of less than 4.0 for the end-of-semester test will have a second chance in the first week of the following semester. The rules of the game are defined in detail on the course syllabus. Students who do not participate in the end of semester test will not have access to the repeat exam unless they submit compelling and documented reasons for why they were unable to participate in the first test. During the test, students may use four pages (2 sheets with notes on both sides or four sheets with notes on one side each) of notes as a back-up. No printed materials from the course, and no laptops and mobile phones are allowed. Visiting students (e.g., from the University of Zurich) are subject to the same conditions (e.g., for receiving credits as a Kolloquiumsbeitrag in political science at UZH). Registration of visiting students in the web-based system of ETH is compulsory (http://www.rektorat.ethz.ch/merkblaetter_formulare/merk_andre). The workload for this course is approx. 120 hours.

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1523-00L	Decision Engineering	W	3 KP	2G	D. Huang, H. R. Heinemann
Kurzbeschreibung	This course aims to enhance decision support analytics in practice with a focus on negotiation analysis and environmental strategy analysis.				
Lernziel	The skills to be learned here: 1) analyzing trust with due standard of care 2) analyzing negotiation with procedural rationality and analytical models 3) knowing to prescribe solutions for environmental problem solving based on strategy analysis				
Inhalt	The course has following chapters: 1. What is decision engineering and why? 2. The dynamics of trust* 3. Mechanism design for resource allocation 4. Negotiation analysis (I) - Static approach 5. Negotiation analysis (II) - Dynamic approach 6. Strategy analysis (I) - The network of processes 7. Strategy analysis (II) - Computational experiment 8. Good practitioner: A manager's toolkit of implementing decisions *				
Skript	*: With input from Richard Gaechter from Hewlett-Packard (International), Stefan Hofer from Bank Julius Baer Updated handouts will be distributed in the class.				
Literatur	1. Self-developed handouts will be the core reference. In addition, the following books are useful: 2. Hahn, Brian H. and Valentine Daniel T. (2010) Essential MATLAB for engineers and scientists. (Elsevier/Academic Press, Amsterdam ; Boston), 391 p. 3. Raiffa H & Richardson J (2002) Negotiation analysis: the science and art of collaborative decision making (Belknap Press of Harvard University Press, Cambridge, MA) pp 548. 4. Ostrom E (1990) Governing the commons : the evolution of institutions for collective action (Cambridge University Press, Cambridge) pp 280.				
851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	W	3 KP	2V	P. Aerni
Kurzbeschreibung	Technological change plays a crucial role in efforts to create a more sustainable future. In this context, policy decision makers must design rules that minimize its risks and maximize its benefits for society at large. The course discusses this challenge from an interdisciplinary perspective taking into account legal, economic, historical, development and environmental aspects..				
Lernziel	- to recognize the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development - to become familiar with policy instruments to promote innovation - to improve understanding of political decision-making processes in the regulation of science & technology - improved understanding of the role of science and technology in the context of human and societal development				
Inhalt	Science and Technology Policy is normally associated with the improvement of national competitiveness; yet, it is also an integral part of effective environmental and development policies. The course will discuss the challenges and opportunities of technological change in terms of sustainable development and show how public policy on the national and the international level is responding to this change. In this context, students are to become familiar with the basic principles of political economy and New Growth Theory and how such theories help explain political decisions as well as political outcomes in the area of Science, Technology and Innovation. State interventions are either designed to regulate (e.g. environmental regulations, anti-trust law) or facilitate (e.g. intellectual property rights protection, public investment in R&D and technical education, technology transfer) technological change. This will be illustrated by looking at different industries and different national systems of innovation. Subsequently the positive and negative consequences for society and the natural environment will be discussed from a short-term and a long-term perspective.				
Skript	Reader with issue-specific articles. E-version is partly available under http://www.ib.ethz.ch/teaching/material/stpp				

Literatur Aerni, Philipp. 2009. 'What is Sustainable Agriculture? Empirical Evidence of Diverging Views in Switzerland and New Zealand'. *Ecological Economics* 68(6): 1872-1882.

Aerni, Philipp and Thomas Bernauer. 2006. 'Stakeholder attitudes towards GMOs in the Philippines, Mexico and South Africa: The issue of public trust'. *World Development* 34(3): 557-575.

Aerni, Philipp. 2004. 'Risk, Regulation and Innovation: The Case of Aquaculture and Transgenic Fish'. *Aquatic Sciences* 66: 327-341.

Aerni, Philipp. 2007. 'Exploring the Linkages between Commerce, Higher Education and Human Development: A Historical Review'. *ATDF Journal* 4(2): 35-47.

Arthur, Brian. 2009. 'The Nature of Technology'. New York: Free Press.

Burk, Dan L. & Lemley, Mark, A. 2009. 'The Patent Crisis and How to Solve it'. Chicago: University of Chicago Press.

Diamond, Jared. 1999. 'Guns, Germs and Steel'. New York: Norton.

Farber, Daniel. 2000. 'Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World'. Chicago: The University of Chicago Press, 2000.

Freidberg, S. 2007. 'Supermarkets and imperial knowledge. *Cultural Geographies*', 14(3): 321-342.

Kaul, Inge, Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). 1999. 'Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century.' Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press.

Mowery, D. and Nelson R. (eds) 1998. *Sources of Industrial Leadership*. Cambridge, MA: Cambridge University Press.

Overwalle Van, Geertrui. 2009. 'Patent Pools, Clearinghouses, Open Source Models, Liability Regimes'. Cambridge: Cambridge University Press.

Rosenberg, Nathan. 2000. 'Schumpeter and the Endogeneity of Technology'. London: Routledge.

Von Hippel, Eric. 2006. *Democratizing Innovation*. Cambridge, MA: MIT Press.

Warsh, David. 2006. *Knowledge and the Wealth of Nations*. New York: W.W. Norton & Company.

Voraussetzungen /
Besonderes The 2-hour course (5-7 p.m.) will be held as a series of lectures. The course materials will be available in form of an electronic Reader at the beginning of the semester.
The class will be taught in English.
Students will be asked to give a (a) presentation (15 Minutes) or write a review paper based on a article selected from the electronic script, and (b) they will have to pass a written test at the end of the course in order to obtain 3 credit points in the ECTS System. In the final mark (a) will have a weight of 40% and (b) 60%.

701-1631-00L	Foundations of Ecosystem Management	W	3 KP	2G	J. Ghazoul
Kurzbeschreibung	This course introduces the broad variety of conflicts that arise in projects focusing on sustainable management of natural resources. It explores case studies of ecosystem management approaches and considers their practicability, their achievements and possible barriers to their uptake.				
Lernziel	Students should be able to a) propose appropriate and realistic solutions to ecosystem management problems that integrate ecological, economic and social dimensions across relevant temporal and spatial scales. b) identify important stakeholders, their needs and interests, and the main conflicts that exist among them in the context of land and resource management.				
Inhalt	Traditional management systems focus on extraction of natural resources, and their manipulation and governance. However, traditional management has frequently resulted in catastrophic failures such as, for example, the collapse of fish stocks and biodiversity loss. These failures have stimulated the development of alternative ecosystem management approaches that emphasise the functionality of human-dominated systems. Inherent to such approaches are system-wide perspectives and a focus on ecological processes and services, multiple spatial and temporal scales, as well as the need to incorporate diverse stakeholder interests in decision making. Thus, ecosystem management is the science and practice of managing natural resources, biodiversity and ecological processes, to meet multiple demands of society. It can be local, regional or global in scope, and addresses critical issues in developed and developing countries relating to economic and environmental security and sustainability. This course provides an introduction to ecosystem management, and in particular the importance of integrating ecology into management systems to meet multiple societal demands. The course explores the extent to which human-managed terrestrial systems depend on underlying ecological processes, and the consequences of degradation of these processes for human welfare and environmental well-being. Building upon a theoretical foundation, the course will tackle issues in resource ecology and management, notably forests, agriculture and wild resources within the broader context of sustainability, biodiversity conservation and poverty alleviation or economic development. Case studies from tropical and temperate regions will be used to explore these issues. Dealing with ecological and economic uncertainty, and how this affects decision making, will be discussed. Strategies for conservation and management of terrestrial ecosystems will give consideration to landscape ecology, protected area systems, and community management, paying particular attention to alternative livelihood options and marketing strategies of common pool resources.				
Skript	No Script				
Literatur	Chichilnisky, G. and Heal, G. (1998) Economic returns from the biosphere. <i>Nature</i> , 391: 629-630. Daily, G.C. (1997) <i>Natures Services: Societal dependence on natural ecosystems</i> . Island Press. Washington DC. Hindmarch, C. and Pienkowski, M. (2000) <i>Land Management: The Hidden Costs</i> . Blackwell Science. Millenium Ecosystem Assessment (2005) <i>Ecosystems and Human Well-being: Synthesis</i> . Island Press, Washington DC. Milner-Gulland, E.J. and Mace, R. (1998) <i>Conservation of Biological Resources</i> . Blackwell Science. Gunderson, L.H. and Holling, C.S. (2002) <i>Panarchy: understanding transformations in human and natural systems</i> . Island Press.				

701-1453-00L	Ecological Assessment and Evaluation	W	3 KP	3G	F. Knaus, U. Bollens Hunziker
Kurzbeschreibung	The course provides methods and tools for ecological evaluations dealing with nature conservation or landscape planning. It covers census methods, ecological criteria, indicators, indices and critically appraises objectivity and accuracy of the available methods, tools and procedures. Birds and plants are used as main example guiding through different case studies.				
Lernziel	Students will be able to: 1) critically consider biological data books and local, regional, and national inventories; 2) evaluate the validity of ecological criteria used in decision making processes; 3) critically appraise the handling of ecological data and criteria in the process of evaluation 4) perform an ecological evaluation project from the field survey up to the decision making and planning.				
Skript	Powerpoint slides are available on the webpage. Additional documents are handed out as copies.				

Literatur	Basic literature and references are listed on the webpage.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course structure changes between lecture parts, seminars and discussions. The didactic atmosphere is intended as working group.				
	Prerequisites for attending this course are skills and knowledge equivalent to those taught in the following ETH courses:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Pflanzen- und Vegetationsökologie - Systematische Botanik - Raum- und Regionalentwicklung - Naturschutz und Stadtökologie 				
701-1551-00L	Concepts and Assessments of Sustainable Development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, J. Balsiger, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business, academia and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development.				
Lernziel	Students are to get familiar with the core ideas of sustainable development and with models of sustainable development in business, economics, and politics. They learn about how different social actors respond to these challenges.				
Inhalt	<p>Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, civil society and science in achieving sustainable economic, environmental and social change</p> <p>The concept of sustainable development is introduced by reviewing the international conferences and initiatives through which it was shaped, including the World Conservation Strategy, the Brundtland-Report, the Rio conference, the Millennium Development Goals and the Johannesburg conference. Furthermore the core ideas of sustainable development, upon which different understandings are based, are explained.</p> <p>Regarding policy, the course will present insights from political science and law. The course will focus on the nature and impact of different theoretical concepts of sustainability on political processes and policies at international and national levels. Special attention will be dedicated to sustainable development assessments and the use of sustainability criteria and indicators in Switzerland.</p> <p>Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated.</p>				
Skript	Handouts.				
701-1633-00L	Land Use History and Historical Ecology	W	3 KP	2G	M. Bürgi, U. Gimmi
Kurzbeschreibung	Cultural landscapes and most ecosystems are anthropogenically shaped over time, in an interactive process linking human needs with natural resources in a specific topographic and spatial setting. In this course we will learn how pattern and processes of landscapes as well as ecosystem functions have to be interpreted with an integrative historic-ecological approach.				
Lernziel	<p>Knowing the main sources and methods to study the history of landscapes, land use and ecosystems</p> <p>Knowing the main trends in landscape change and land use history in Central Europe</p> <p>Being able to assess historical legacies of land use on landscapes and ecosystems</p>				
701-1525-00L	Environmental Finance	W	1 KP	2G	T. Köllner
Kurzbeschreibung	The financial system has substantial influence on the environment and society as the global financial collapse in 2008 has shown. On the other hand green innovations in financial markets can have positive impact on the environment, especially the climate, ecosystems and biodiversity. This lecture covers current developments of environmental finance in commodity markets and capital markets.				
Lernziel	<p>Students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - understand better how the financial markets are structured and their importance for environmental development on a global scale - assess financial products (e.g. SRI funds) with respect to financial and environmental criteria - critically reflect on the positive and negative impacts of commodity and capital markets on the environment - discuss drivers of (un)sustainable development of financial markets 				
Inhalt	<p>For this purpose the course is structured into three parts: A) classification and basic functions of the financial system, B) environmental impacts and green innovations in the financial service sector and C) drivers of (un)sustainable development of the financial sector.</p> <p>Schedule:</p> <p>A) Basics of the financial service sector</p> <ul style="list-style-type: none"> - Global environmental change and the financial service sector - Structure and function of the financial service sector (Markets, actors, and products) - Evolution and crisis of financial markets <p>B) Green innovations in the private financial sector</p> <ul style="list-style-type: none"> - Conventional commodity markets - Environmental commodity markets - Capital markets I. Basics of capital markets (Stocks, bonds, funds and indices) - Capital markets II. Socially and environmentally responsible investment funds (incl. environmental assessment) - Credit markets and green innovations <p>C) Drivers of (un)sustainable development of the financial sector</p> <p>Guest presenters from the Swiss banking sector will be:</p> <p>Sabine Döbeli, Vontobel "Environment and the Banking Sector"</p> <p>Michael Diaz, INrate "Sustainability Rating of Stocks"</p> <p>Erol Bilecen, Bank Sarasin "Responsible Investment Funds"</p> <p>Ingeborg Schumacher, KRPartner "Responsible Asset Management"</p> <p>Dominique Habegger, ETHOS "Environment and Ethics in Shareholder Resolutions"</p> <p>Titles of guest presentations are tentative.</p>				
Skript	Powerpoint slides will be available				
Literatur	<p>Bodie Z, Kane A, and Marcus AJ. (2009): Investments. McGraw</p> <p>Koellner. 2008. Trading on Scarcity: Ecological Progress and Financial Market Innovations . TSF Zurich pp. 12</p> <p>Labatt S, and White RR. (2002): Environmental Finance: A Guide to Environmental Risk Assessment and Financial Products. Wiley, Hoboken</p> <p>Sandor R. (2006): Creating new Markets. The Chicago Climate Exchange. Pages 389-416 in I. Kaul and P. Conceição, eds. The New Public Finance. Responding to Global Challenges. Oxford University Press, New York, Oxford</p>				

Voraussetzungen / Besonderes	Required is basic knowledge in general economics and/or in resource/environmental economics				
	Maximum number of participants is 30				
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	3G	F. Schweitzer, P. Mavrodiev
Kurzbeschreibung	Finding solutions: what is complexity, problem solving cycle. Implementing solutions: project management, critical path method, quality control feedback loop. Controlling solutions: Vensim software, feedback cycles, control parameters, instabilities, chaos, oscillations and cycles, supply and demand, production functions, investment and consumption				
Lernziel	A successful participant of the course is able to: - understand why most real problems are not simple, but require solution methods that go beyond algorithmic and mathematical approaches - apply the problem solving cycle as a systematic approach to identify problems and their solutions - calculate project schedules according to the critical path method - setup and run systems dynamics models by means of the Vensim software - identify feedback cycles and reasons for unintended systems behavior - analyse the stability of nonlinear dynamical systems and apply this to macroeconomic dynamics				
Inhalt	Why are problems not simple? Why do some systems behave in an unintended way? How can we model and control their dynamics? The course provides answers to these questions by using a broad range of methods encompassing systems oriented management, classical systems dynamics, nonlinear dynamics and macroeconomic modeling. The course is structured along three main tasks: 1. Finding solutions 2. Implementing solutions 3. Controlling solutions PART 1 introduces complexity as a system immanent property that cannot be simplified. It introduces the problem solving cycle, used in systems oriented management, as an approach to structure problems and to find solutions. PART 2 discusses selected problems of project management when implementing solutions. Methods for identifying the critical path of subtasks in a project and for calculating the allocation of resources are provided. The role of quality control as an additional feedback loop and the consequences of small changes are discussed. PART 3, by far the largest part of the course, provides more insight into the dynamics of existing systems. Examples come from biology (population dynamics), management (inventory modeling, technology adoption, production systems) and economics (supply and demand, investment and consumption). For systems dynamics models, the software program VENSIM is used to evaluate the dynamics. For economic models analytical approaches, also used in nonlinear dynamics and control theory, are applied. These together provide a systematic understanding of the role of feedback loops and instabilities in the dynamics of systems. Emphasis is on oscillating phenomena, such as business cycles and other life cycles. Weekly self-study tasks are used to apply the concepts introduced in the lectures and to come to grips with the software program VENSIM.				
Skript	The lecture slides are provided as handouts - including notes and literature sources - to registered students only. All material is to be found on Moodle under https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/course/view.php?id=573				
Literatur	See handouts for references. Specific literature is provided for download - for registered students only.				
Voraussetzungen / Besonderes	Self-study tasks (discussion exercises, Vensim exercises) are provided as home work. Weekly exercise sessions (45 min) are used to discuss selected solutions. Active participation in the exercises is compulsory for participating in the final exam. Further, three online tests of the learning progress have to be passed, before participating in the exam.				
351-0387-00L	Corporate Sustainability	W	3 KP	2G	V. Hoffmann, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden				
Inhalt	Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme; Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen; Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt; Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design; Sustainability & Finanzwirtschaft: Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen, Nachhaltigkeitseffekte auf Finanzperformance				
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				

▶ Vertiefung in Wald- und Landschaftsmanagement

▶▶ Ökologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1611-00L	Gebirgswaldökologie	W	3 KP	2G	H. Bugmann
Kurzbeschreibung	Einführungskurs zu wichtigen Elementen der Gebirgswaldökologie der gemässigten Zone, mit Betonung der Populationsdynamik von Waldbäumen und der Ökosystem-Ökologie. Die Hauptziele sind einerseits die Vermittlung der naturwissenschaftlichen Basis für die Bewirtschaftung dieser Systeme, andererseits die Heranführung der Studierenden an die moderne Literatur zum Thema.				
Lernziel	- Förderung des Verständnisses und der Analyse von Faktoren und Prozessen, welche die Struktur, Funktion und Dynamik von Gebirgswaldökosystemen bestimmen, anhand von Fallbeispielen. - Üben von quantitativem, kausalem Denken. - Heranführung der Studierenden an die moderne, weitgehend englischsprachige Literatur zur Gebirgswaldökologie.				

Inhalt	Einführung in die quantitative und qualitative Bedeutung von Gebirgen und Gebirgswäldern Spezielle Aspekte limitierender Faktoren im Gebirgswald Kurzübersicht Gebirgswaldstandorte nach NAI Fallstudien basierend auf neuerer Literatur
Skript	wird zum Selbstkostenpreis abgegeben
Literatur	u.a. E. Ott et al. (1997), Gebirgswälder..., Haupt-Verlag Literaturliste wird in der LV abgegeben
Voraussetzungen / Besonderes	Die Inhalte der folgenden LV aus dem 2. Studienjahr des BSc UWIS werden vorausgesetzt: 701-0561-00L Waldökologie Kenntnisse aus den folgenden LV des 2. Studienjahrs des BSc UWIS sind erwünscht: 701-0563-00L Wald- und Baumkrankheiten 701-0582-00L Wald- und Landnutzungskonzepte 01-0559-00L Seminar für Bachelorstudierende: Wald und Landschaft 701-1638-00L Mountain Forest Ecology: Practical Training

701-1613-00L	Advanced Landscape Ecology	W	3 KP	2G	F. Kienast, J. Bolliger, N. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen und Methoden, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement. Selbständige Bearbeitung eines landschaftsökologischen Themas in Gruppen von 2-3 Personen (zählt zu 50% zur Prüfungsnote).				
Lernziel	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen und Methoden, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement. Selbständige Bearbeitung eines landschaftsökologischen Themas nach Wahl in Gruppen von 2-3 Personen (zählt zu 50% zur Prüfungsnote).				
Inhalt	Der Kurs basiert auf dem Bachelor Kurs 701-0553-00 und führt die dort vorgestellten Konzepte und Methoden in Landschaftsökologie weiter. Der Kurs besteht aus Vorlesungen und einer selbständig durchzuführenden Gruppenarbeit zu einem landschaftsökologischen Thema nach Wahl. Der Vorlesungsteil bespricht folgende Themen: Methoden zur Landschaftsklassifikation (diskret - kontinuierlich); Landschaftstypologisierung; Landschaftsfunktionen und Goods and Services; moderne (genetische) Methoden zum Schätzen der Landschaftskonnektivität; Ökologische Fernerkundung (keine Basisvorlesung) inkl. multispektraler Analyse; Vorstellen verschiedener quantitativen ökologischen Modelliermethoden (räumlich-dynamische Modelle, Regressionsmodelle); Szenarienbasierte Modellierung (z.B. Landnutzungsveränderungen). Illustration der Methoden durch viele Beispiele und Übungen in der Stunde.				
Skript	Unterlagen werden für jede Unterrichtseinheit abgegeben				

701-1615-00L	Advanced Forest Pathology	W	3 KP	2G	O. Holdenrieder, T. N. Sieber
Kurzbeschreibung	In-depth understanding of concepts, insight into current research and experience with methods of Forest Pathology based on selected pathosystems.				
Lernziel	To know current biological and ecological research on selected diseases, to be able to comment on it and to understand the methods. To understand the dynamics of selected pathosystems and disturbance processes. To be able to diagnose tree diseases and injuries. To know forest protection strategies and to be able to comment on them.				
Inhalt	Stress and disease, virulence and resistance, disease diagnosis and damage assessment, tree disease epidemiology, disease management, ecosystem pathology. Systems (examples): Air pollution and trees, endophytic fungi, mycorrhiza, wood decay, conifer- root rot, Phytophthora diseases, chestnut canker and its hypoviruses, urban trees, complex diseases, emerging diseases				
Skript	no script, the ppt-presentations and specific articles will be made available				
Literatur	among others: Edmonds, R.L., Agee, J.K., Gara, R.I. (2000): Forest Health and protection. Boston: Mc Graw-hill. Lundquist, J.E., Hamelin, R.C. (2005): Forest Pathology. From genes to landscapes. St. Paul, Minnesota: APS-Press. Tainter, F.H., Baker, F.A. (1996): principles of Forest pathology. New York: Wiley.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is composed of introductory lectures, practical work, discussions and reading. The participants should have basic knowledge in forest pathology (corresponding to the course 701-0563-00 "Wald- und Baumkrankheiten, see teaching book of H. Butin: Tree diseases and disorders, Oxford University Press 1995. 252 pp.)				

►► Ökosystemmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1631-00L	Foundations of Ecosystem Management	W	3 KP	2G	J. Ghazoul
Kurzbeschreibung	This course introduces the broad variety of conflicts that arise in projects focusing on sustainable management of natural resources. It explores case studies of ecosystem management approaches and considers their practicability, their achievements and possible barriers to their uptake.				
Lernziel	Students should be able to a) propose appropriate and realistic solutions to ecosystem management problems that integrate ecological, economic and social dimensions across relevant temporal and spatial scales. b) identify important stakeholders, their needs and interests, and the main conflicts that exist among them in the context of land and resource management.				
Inhalt	Traditional management systems focus on extraction of natural resources, and their manipulation and governance. However, traditional management has frequently resulted in catastrophic failures such as, for example, the collapse of fish stocks and biodiversity loss. These failures have stimulated the development of alternative ecosystem management approaches that emphasise the functionality of human-dominated systems. Inherent to such approaches are system-wide perspectives and a focus on ecological processes and services, multiple spatial and temporal scales, as well as the need to incorporate diverse stakeholder interests in decision making. Thus, ecosystem management is the science and practice of managing natural resources, biodiversity and ecological processes, to meet multiple demands of society. It can be local, regional or global in scope, and addresses critical issues in developed and developing countries relating to economic and environmental security and sustainability. This course provides an introduction to ecosystem management, and in particular the importance of integrating ecology into management systems to meet multiple societal demands. The course explores the extent to which human-managed terrestrial systems depend on underlying ecological processes, and the consequences of degradation of these processes for human welfare and environmental well-being. Building upon a theoretical foundation, the course will tackle issues in resource ecology and management, notably forests, agriculture and wild resources within the broader context of sustainability, biodiversity conservation and poverty alleviation or economic development. Case studies from tropical and temperate regions will be used to explore these issues. Dealing with ecological and economic uncertainty, and how this affects decision making, will be discussed. Strategies for conservation and management of terrestrial ecosystems will give consideration to landscape ecology, protected area systems, and community management, paying particular attention to alternative livelihood options and marketing strategies of common pool resources.				

Skript	No Skript
Literatur	Chichilnisky, G. and Heal, G. (1998) Economic returns from the biosphere. Nature, 391: 629-630. Daily, G.C. (1997) Natures Services: Societal dependence on natural ecosystems. Island Press. Washington DC. Hindmarch, C. and Pienkowski, M. (2000) Land Management: The Hidden Costs. Blackwell Science. Millenium Ecosystem Assessment (2005) Ecosystems and Human Well-being: Synthesis. Island Press, Washington DC. Milner-Gulland, E.J. and Mace, R. (1998) Conservation of Biological Resources. Blackwell Science. Gunderson, L.H. and Holling, C.S. (2002) Panarchy: understanding transformations in human and natural systems. Island Press.

701-1633-00L	Land Use History and Historical Ecology	W	3 KP	2G	M. Bürgi, U. Gimmi
Kurzbeschreibung	Cultural landscapes and most ecosystems are anthropogenically shaped over time, in an interactive process linking human needs with natural resources in a specific topographic and spatial setting. In this course we will learn how pattern and processes of landscapes as well as ecosystem functions have to be interpreted with an integrative historic-ecological approach.				
Lernziel	Knowing the main sources and methods to study the history of landscapes, land use and ecosystems				
	Knowing the main trends in landscape change and land use history in Central Europe				
	Being able to assess historical legacies of land use on landscapes and ecosystems				

701-1635-00L	Multifunktionales Waldmanagement	W	4 KP	2G	P. Rotach
Kurzbeschreibung	Multifunktionales Management von Waldökosystemen versucht, die natürlichen Ökosystemprozesse und -funktionen nachhaltig, naturnah, effizient und zielführend derart zu steuern, dass sie die verschiedenen Anforderungen möglichst optimal und langfristig erbringen können. Dieser Kurs vermittelt alle Kenntnisse und Grundlagen für diese Art des Waldmanagements				
Lernziel	Wälder in dicht besiedelten Gebieten müssen meist gleichzeitig die verschiedensten Ökosystemleistungen und -güter erbringen. Multifunktionales Management von Waldökosystemen versucht daher, die natürlichen Ökosystemprozesse und -funktionen nachhaltig, naturnah, effizient und zielführend derart zu steuern, dass sie die verschiedenen Anforderungen möglichst optimal und langfristig erbringen können. Adaptivität an veränderte Bedingungen sowie die verschiedenen Skalaritäten der Dienstleistungen und Ökosystemgüter sind dabei von zentraler Bedeutung. Das Erkennen und Behandeln von Zielkonflikten sowie die Entwicklung alternativer Management-Varianten ist ebenso von Wichtigkeit.				
Inhalt	Identifikation der Bedürfnisse für mehrdimensionale Waldökosystemgüter und -leistungen und ihre Umsetzung in Anforderungsprofile für Ökosystemstrukturen, -funktionen und -prozesse Verstehen der natürlichen Prozesse resp. ihre räumliche und zeitliche Dynamik in den wesentlichen europäischen Waldökosystemen Identifikation der kritischen, handlungsrelevanten Prozesse resp. Ökosystemzustände für die definierten Anforderungsprofile Entwicklung von Managementoptionen und -strategien und Beurteilung ihrer biologischen und ökonomischen Effizienz resp. ihrer Auswirkungen auf andere Waldökosystemgüter und -leistungen Anforderungen an ein modernes, multifunktionales Waldmanagement aus schweizerischer resp. zentraleuropäischer Sicht - Strategien und mögliche Lösungen				
Skript	Kein Skript Vorlesungsfolien verfügbar				
Literatur	Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben Ein Quellenverzeichnis zur Vorlesung kann heruntergeladen werden				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs wird auf Deutsch gehalten Aus zeitliche Gründen wird dieser Kurs als reine Vorlesung durchgeführt. Ergänzende und illustrierende Exkursionen resp. eine Vertiefung an konkreten Beispielen im Wald wird mangels anderer Möglichkeiten als Wahlfach angeboten. Diese 8 tägigen Exkursionen "AK des multifunktionalen Waldmanagements" im FS sind als Teil, Ergänzung und Vertiefung dieser Vorlesung konzipiert und werden unbedingt empfohlen.				

►► Politik, Recht und Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	C. Hirschi
Kurzbeschreibung	The course addresses environmental issues as policy problems and discusses new approaches in environmental policymaking summarized as 'environmental governance.' It introduces concepts to analyze environmental politics, explains the key features of environmental governance and provides approaches to critically assess them, using empirical examples from the local to the global political level.				
Lernziel	What are the core characteristics of environmental problems from a policy and politics perspective? Why are many environmental problems difficult to address from a societal/political side? What theories and models explain environmental policymaking? What does a governance approach in environmental policymaking entail? How does/could a governance approach strengthen environmental policymaking and make environmental policies more effective? These are the core questions this course seeks to answer. In the first part of the course, you will be provided with a set of concepts and tools to analyze and understand why environmental policies are formulated and implemented as they are with their respective strengths and limitations. In the second part, we will discuss new approaches in environmental policymaking - summarized under the umbrella term of 'environmental governance' - and will assess them in comparison to more traditional forms of political steering. In a case study on a selected current environmental problem, you will learn to apply the analytical concepts introduced during the course and will critically assess recent developments in environmental policymaking. At the end of the semester, the findings from the case study will be reported in a short group research paper. The course will be completed with an exam.				
Inhalt	Improvements in environmental quality and enhanced sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. The quality of the environment and the achievement of sustainable development also strongly depend on human behavior. Human behavior, on the other hand, is restricted by existing institutions (defined as formal and informal rules of society). But what institutions and procedural approaches are needed and how they should be designed is a recurring issue both among policymakers and within the scientific community. The formulation and implementation of these rules and procedures also varies across temporal and spatial scales. In highly advanced industrialized countries, which are the main focus of this course, a change from 'government' to 'governance' in environmental policymaking can be observed. Such a governance approach to environmental policymaking mainly entails a change from hierarchical forms of political steering towards more deliberative, participatory and cooperative steering modes. Examples of such new approaches to environmental policymaking include participatory processes, voluntary agreements, market-based instruments (taxes, trading schemes) as well as multi-level and more holistic policy frameworks.				
Skript	There is no script available for this course, but lecture slides and additional course material will be provided throughout the semester. As a preparatory text, the following article is highly recommend: Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209. The article and additional course material will be available on the e-learning platform attached to this course (via Moodle, see https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php) at the beginning of the semester.				

Literatur Recommended readings for this course include:

Jänicke, Martin and Helge Jörgens. 2006. New Approaches to Environmental Governance. In: Environmental Governance in Global Perspective: New Approaches to Ecological and Political Modernisation, ed. by Martin Jänicke and Klaus Jacob, Berlin: Freie Universität Berlin, pp. 167-209.

Carter, Neil. 2007. The Politics of the Environment: Ideas, Activism, Policy. 2nd Ed. Cambridge: Cambridge University Press.

Delmas, Magali A., and Oran R. Young. Ed. 2009. Governance for the Environment: New Perspectives. Cambridge: Cambridge University Press.

Howlett, Michael, M. Ramesh, and Anthony Perl. 2009. Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. 3rd Ed. Oxford: Oxford University Press.

Voraussetzungen /
Besonderes An e-learning platform with lecture slides and additional course material will be available on Moodle (<https://moodle-app1.let.ethz.ch/lms/auth/shibboleth/login.php>) shortly before the start of the semester.

701-1655-00L Wald- und Landschaftsplanung W 3 KP 2G A. M. Hersperger

Kurzbeschreibung Dieser Kurs vermittelt die wesentlichen theoretischen, methodischen und praktischen Grundlagen der Landnutzungsplanung im Allgemeinen, und der Wald- und Landschaftsplanung im nicht-urbanen Raum im speziellen. Beim empirischen Teil wird das Schwergewicht auf das Planungssystem der Schweiz gelegt.

Lernziel Die Studierenden können auf Grund solider Kenntnisse von Planungstheorien und Konzepten zu Planungsproblemen eine Planungsmethodik auswählen, anwenden und situationsgerecht anpassen und weiterentwickeln.

Inhalt Die Studierenden sind in der Lage ihre Rolle als Planer in verschiedenen angewandten Situationen im Kontext der vorherrschenden Planungstheorien zu reflektieren.

1: Planungsgeschichte, -theorie und -methodik (ca. 1/4 der LV)
Planungsgeschichte mit Schwerpunkt Schweiz
Planungstheorie und ihre Beeinflussung durch andere Wissenschaften (Systemtechnik, Entscheidungstheorie, Kommunikation etc.)
Wichtigste Elemente der Planungsmethodik und der entsprechenden Datengrundlagen

2: Das räumliche Planungssystem in der Schweiz (ca. 1/2 der LV)

Planungsebenen und Planungsinstrumente
Wald und Landschaft als Gegenstand der Raumplanung
Forstliche Planung als Sektorplanung
Instrumente der Landschaftsplanung (LEK, Parks, besondere Schutzgebiete etc.)
Überschneidungen bzw. Koordination von Raum-, Landschafts- und Waldplanung

3: Aktuelle Themen und Herausforderungen für die Zukunft (ca. 1/4 der LV)

Raumkonzept CH (partizipativer Prozess und Ergebnisse)
Metropolen, stille Zonen und alpine Brachen als Zukunftsszenario
Planungsinstrumente im Licht der Planungstheorien

Skript Den Studierenden werden Unterlagen zu den im Kurs behandelten Themen abgegeben.

Voraussetzungen /
Besonderes Für die Veranstaltungen zu den verschiedenen Planunstyphen und instrumenten werden nach Möglichkeit ExpertInnen aus der Praxis eingeladen.

Prerequisites: for attending this course, skills and knowledge equivalent to those taught in the following ETH courses are helpful. Please contact the instructor if you have any questions.

- 701-0553-00L Landschaftsökologie
- 701-0552-00L Institutionelle Regelungen der Landnutzung
- 701-0965-00L Raumsystem
- 701-0955-00L Management von Raum- und Infrastruktursysteme
- 751-1551-00L Ressourcen- und Umweltökonomie
- 851-0577-00L Politikwissenschaft: Grundlagen

►► Methoden der Landschaftsforschung

Nummer Titel Typ ECTS Umfang Dozierende

701-1671-00L Sampling Techniques for Forest and Landscape Inventories W 3 KP 2V D. Mandallaz

Kurzbeschreibung Introduction to design and model assisted sampling theory for finite populations as well as to the infinite population model for forest inventory. Two-phase to-stage forest inventories with simple or cluster sampling. Introduction to geostatistical estimation procedures (Kriging) and transect sampling. Discussion of a case study and presentation of the Swiss National Inventory.

Lernziel Students should have a good understanding of the concepts of general sampling theory in a modern framework. They should also master the specific problems arising in forest inventory and be able, if necessary, to read more specialized books or research papers.

Inhalt Inclusion probabilities. Horwitz-Thompson estimates. Simple random sampling. Stratified sampling. PPS sampling and multi-stage sampling. Model assisted procedures. Formalism of sampling theory in forest inventory. One-phase simple and cluster sampling schemes. Two-phase two-sampling schemes. Model-dependent and model assisted procedures. Geostatistics and Kriging. Case Study. Optimal sampling schemes. The Swiss National Forest Inventory. Transect sampling

Skript Sampling techniques for forest inventories, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. A free electronic copy of the book is also available. A PDF file of parts of the book will be mailed to the participants

Literatur Sampling methods for multiresource forest inventory. H.T. Schreuder, T.G. Gregoire, G.B. Wood, 1993, Wiley.
Model assisted survey sampling, C.E. Särndal, B. Swenson, J. Wretman, 2003, Springer.
Sampling methods, remote sensing and GIS multisource forest inventory
M. Köhl, S. Magnussen, M. Marchetti, 2006, Springer.
Sampling techniques for forest inventory, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall.
T.G. Gregoire, H.T. Valentine. Sampling strategies for natural resources and the environment, Chapman and Hall.

Voraussetzungen /
Besonderes A simulation software will be used throughout the lectures to illustrate the theoretical developments. Upon request a half day field demonstration can be organized at the WSL outside the lecture time. A repetitorium for the exam is also offered.

►► Wahlfächer

►►► Ökologie

Nummer Titel Typ ECTS Umfang Dozierende

751-5125-00L	Stable Isotope Ecology of Terrestrial Ecosystems	W	2 KP	2G	R. A. Werner, N. Buchmann, R. Siegwolf
Kurzbeschreibung	This course provides an overview about the applicability of stable isotopes (carbon 13C, nitrogen 15N, oxygen 18O and water 2H) to process-oriented ecological research. Topics focus on stable isotopes as indicators for the origin of pools and fluxes, partitioning of composite fluxes as well as to trace and integrate processes. In addition, students carry out a small project during lab sessions.				
Lernziel	Students will be familiar with basic and advanced applications of stable isotopes in studies on plants, soils, water and trace gases, know the relevant approaches, concepts and recent results in stable isotope ecology, know how to combine classical and modern techniques to solve ecophysiological or ecological problems, learn to design, carry out and interpret a small IsoProject, practice to search and analyze literature as well as to give an oral presentation.				
Inhalt	The analyses of stable isotopes often provide insights into ecophysiological and ecological processes that otherwise would not be available with classical methods only. Stable isotopes proved useful to determine origin of pools and fluxes in ecosystems, to partition composite fluxes and to integrate processes spatially and temporally.				
	This course will provide an introduction to the applicability of stable isotopes to ecological research questions. Topics will focus on carbon (13C), nitrogen (15N), oxygen (18O) and water (2H) at natural abundance and tracer levels. Lectures will be supplemented by intensive laboratory sessions, short presentations by students and computer exercises.				
Skript	Handouts will be available on the webpage of the course.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is based on fundamental knowledge about plant ecophysiology, soil science, and ecology in general. Course will be taught in English.				

701-1621-00L	Gehölzbestimmung im Winter für Masterstudierende	W	1 KP	1G	A. Rudow
Kurzbeschreibung	Gehölze sind für Wald und Landschaft von grosser Bedeutung. In der Praxis wird für die Beurteilung von Waldbeständen im laublosen Zustand häufig Wintererkennung benötigt. Die Lehrveranstaltung vermittelt die praktische Wintererkennung einheimischer Baum- und Straucharten im Rahmen der forstlichen Bestandesansprache.				
Lernziel	Kenntnis ausgewählter einheimischer Gehölzarten im Winterzustand. Verständnis ökologischer/standortkundlicher Zusammenhänge anhand gezielter Beobachtungen an Gehölzen und Waldbeständen. Einstieg in die forstliche Bestandesansprache.				
Inhalt	Auf vier halbtägigen Exkursionen in Wäldern in der Umgebung von Zürich und Baden wird die Wintererkennung einheimischer Baum- und Straucharten vermittelt und eingeübt. Der Schwerpunkt liegt auf der Vertiefung, Erweiterung und Anwendung bestehender Artenkenntnisse im Hinblick auf die praktische Erkennung im laublosen Zustand und die praktische Erkennung aus Distanz (ausgewählte einheimische Gehölze). Durch die Einbettung in die forstliche Bestandesansprache wird der Bezug zu ökologischen/standortkundlichen Fragen sowie zur forstlichen Sicht auf den Wald gefördert.				
Skript	kein Skript (Exkursions-/Übungsunterlagen fortlaufend)				
Literatur	Rudow 2011 (in Entwicklung): EBot Dendrologie. E-learning-Tool zur Unterstützung der Dendrologie-Lehrveranstaltungen an der ETHZ. Es existiert kein entsprechendes Standardwerk. Eine Übersicht über die bestehende Literatur wird an der Infoveranstaltung gegeben (21.Sept).				
Voraussetzungen / Besonderes	Halbtägige Exkursionen im Wald. Wetterfeste Kleidung wird vorausgesetzt. Die Lehrveranstaltung baut auf die Lehrveranstaltungen Einführung in die Dendrologie (2.Sem) und Gehölzpflanzen Mitteleuropas (6.Sem) auf.				

701-1676-01L	Landscape Genetics	W	2 KP	3G	R. Holderegger, J. Bolliger, F. Gugerli
Kurzbeschreibung	This winter school aims at teaching graduate students (Master, PhD) and postdocs on landscape genetics. It provides both a theoretical background as well as hands-on exercises on the major topics of contemporary landscape genetics (i.e. landscape influences on gene flow and adaptive genetic variation).				
Lernziel	Landscape genetics is a new, rapidly evolving scientific field of both basic and applied interest. Landscape genetics builds on concepts and methods from landscape ecology and population genetics. Researchers and practitioners make increasing use of landscape genetic thinking and methods in their own work. This winter school introduces students to the major concepts and methods of landscape genetics, i.e. (i) the study of landscape effects on migration and gene flow and (ii) the study of the interactions between the environment and adaptive genetic variation. It specially focuses on current state-of-the-art methods and hands-on exercises while, at the same time, presenting cutting-edge applications of landscape genetics. The winter school is specifically aimed at the needs of advanced students (Master, PhD and postdocs).				
Inhalt	(1) Types of landscape ecological data for landscape genetic analysis (GIS). (2) Types of genetic data for landscape genetic analysis. (3) Overlay technique to define genetic boundaries (Bayesian clustering, Barrier, kriging etc.). (4) Landscape distance/resistance to study gene flow (isolation by resistance; partial Mantel tests; multiple linear regression with permutation testing and model evaluation). (5) Contemporary gene flow (paternity analysis, assignment tests, multiple regression analysis). (6) Identifying molecular markers of adaptive relevance (i.e. landscape genomics).				
Skript	No script; hand-outs will be available				
Literatur	The course requires 4 hours of preparatory reading of selected papers on landscape genetics. These papers will be made available by e-mail.				
Voraussetzungen / Besonderes	Grading will be according to a short written report on one of the empirical landscape genetic analyses performed during the winter school (workload about 8 hours). The whole of these written reports will provide a summary of the exercises of the winter school written by the students. Prerequisites: Students should have basic knowledge in population genetics, landscape ecology and GIS.				

►►► Ökosystemmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1641-00L	Welt-Waldwirtschaft	W	3 KP	2G	J.-P. Sorg
Kurzbeschreibung	Entwaldung und Wiederbewaldung; Flächendynamik mit Zahlen und Ursachen. Holzwirtschaft: Holzbedarf, -produktion, -verbrauch. Energieholz. Tropenholzhandel. Waldwirtschaft im Süden; Multifunktionalität, Nichtholzprodukte, Aufforstung, Bewirtschaftungsbeispiele.				
Lernziel	Die Studierenden sollen in der Lage sein, wesentliche Aspekte des Produktionssystems Wald in verschiedenen ökologischen und sozio-ökonomischen Situationen selbstständig darzustellen. Im Speziellen wird auf Nord-Süd Gegensätze sowie auf die Multifunktionalität von Waldlandschaften Wert gelegt.				
Inhalt	Kurze Zusammenfassung über die grossen Waldformationen. Flächendynamik der Waldformationen, Gründe und Konsequenzen der eintretenden Veränderungen. Diversität der Produkte und Dienstleistungen des Waldes. Holzproduktion und Handelsströme. Nichtholzprodukte. Multifunktionalität des Waldes in regionalen und weltweiten Betrachtungsweisen. Fallbeispiele.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Unterrichtssprache ist Deutsch				
751-5101-00L	Biogeochemistry and Sustainable Management	W	2 KP	2G	N. Buchmann, L. Merbold

Kurzbeschreibung	This course focuses on the interactions between ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, thus, coupled human-environmental systems. Students learn how human impacts on ecosystems via management or global change are mainly driven by effects on biogeochemical cycles and thus ecosystem functioning, but also about feedback mechanisms of terrestrial ecosystems.
Lernziel	Students will know and understand the complex and interacting processes of ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, be able to analyze and evaluate the various impacts of different management practices under different environmental conditions, search literature, write and evaluate scientific reports, and be able to coordinate and work successfully in (interdisciplinary) teams.
Inhalt	Agroecosystems and forest ecosystems play a major role in all landscapes, either for production purposes, ecological areas or for recreation. The human impact of any management on the environment is mainly driven by effects on biogeochemical cycles. Effects of global change impacts will also act via biogeochemistry at the soil-biosphere-atmosphere-interface. Thus, ecosystem functioning, i.e., the interactions between ecology, biogeochemistry and management of terrestrial systems, is the science topic for this course. Students will gain profound knowledge about nutrient cycles and population dynamics in managed and unmanaged grassland, cropland and forest ecosystems in the field and in the lab. Responses of agro- and forest ecosystems to the environment, e.g., to climate, anthropogenic deposition, major disturbances, soil nutrients or competition of plants (including invasives) and microorganisms, but also feedback mechanisms of ecosystems on (micro)climate, soils or vegetation patterns will be studied. Different management practices will be investigated and assessed in terms of production and quality of yield (ecosystem goods and services), but also in regard to environmental regulations (including subsidies) and their effect on the environment, e.g., greenhouse gas budgets. Thus, students will learn about the complex interactions of a coupled human-environmental system.
Skript	Handouts will be available on the webpage of the course.
Literatur	Will be discussed in class.
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Attendance of introductory courses in plant ecophysiology, ecology, and grassland or forest sciences. Course will be taught in English.

701-1453-00L	Ecological Assessment and Evaluation	W	3 KP	3G	F. Knaus, U. Bollens Hunziker
Kurzbeschreibung	The course provides methods and tools for ecological evaluations dealing with nature conservation or landscape planning. It covers census methods, ecological criteria, indicators, indices and critically appraises objectivity and accuracy of the available methods, tools and procedures. Birds and plants are used as main example guiding through different case studies.				
Lernziel	Students will be able to: 1) critically consider biological data books and local, regional, and national inventories; 2) evaluate the validity of ecological criteria used in decision making processes; 3) critically appraise the handling of ecological data and criteria in the process of evaluation 4) perform an ecological evaluation project from the field survey up to the decision making and planning.				
Skript	Powerpoint slides are available on the webpage. Additional documents are handed out as copies.				
Literatur	Basic literature and references are listed on the webpage.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course structure changes between lecture parts, seminars and discussions. The didactic atmosphere is intended as working group. Prerequisites for attending this course are skills and knowledge equivalent to those taught in the following ETH courses: - Pflanzen- und Vegetationsökologie - Systematische Botanik - Raum- und Regionalentwicklung - Naturschutz und Stadtbiökologie				

►►► Methoden der Landschaftsforschung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0275-00L	Satellitenfernerkundung	W	2 KP	2G	E. Baltsavias
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezüglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundäre Mikrowellen-Sensoren für Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezüglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundäre Mikrowellen-Sensoren für Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung, Begriffe, Definitionen, elektromagnetisches Spektrum, spektrale Eigenschaften von Objekten - Plattformen und Orbitparameter - Klassifikation und Uebersicht von Sensoren (optische, thermische, hyperspektral, Radar, Laser) - Datenauswahl und Beschaffung, WEB Ressourcen - Geometrische Modellierung von optischen Sensoren - Radarprozessierung und Anwendungen - Matching, DTM und Orthobild-Generierung - Klassifikation und Extraktion von Objekten - Bildspektroskopie und Hyperspectral Imaging - Hochoflösende Satellitensensoren - Fernerkundungs-Softwarepakete - Anwendungen und ausgewählte Projekte <p>Die Vorlesung beinhaltet Übungen, und je nach Möglichkeit eine Exkursion zu einer Firma oder Institution, die tätig in der Fernerkundung ist.</p>				
Skript	Unterlagen und ausgewählte Paper zu verschiedenen Kapiteln sowie Informationsquellen (platziert auf der Internet-Seite der Vorlesung)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Von Vorteil: Photogrammetrie GZ, Kenntnisse im Bereich Bild-Verarbeitung, Bild-Analyse.				
701-1681-00L	Element Balancing in Managed Ecosystems	W	3 KP	2G	A. Keller
Kurzbeschreibung	Die Stoffbilanzierung von landwirtschaftlichen Böden wird in praktischen Computerübungen als ein Instrument angewandt, um Vorsorgemassnahmen gegen Bodenbelastungen zu planen und zu überwachen, und um eine nachhaltige Nutzung von regionalen Agrarökosystemen zu unterstützen.				
Lernziel	Die Studierende können veränderte Landnutzungen auf die Stoffkreisläufe von Agrarökosystemen abschätzen und kritisch beurteilen. Sie entwerfen Lösungsansätze für stoffliche Bodenschutzprobleme auf regionaler Ebene.				
Inhalt	Die Studenten wenden die regionale Bilanzierungsmethode PROTERRA-S für schweizer Regionen in Computerübungen an. Sie beurteilen die Nachhaltigkeit gegenwärtiger Landnutzungen und optimieren die Nährstoff- und Schwermetallflüsse in Agrarökosystemen mit geeigneten Massnahmen. Sie berechnen Stoffbilanzen für Böden unter Berücksichtigung verfügbarer Daten in der Schweiz, räumlicher und zeitlicher Aggregation von Daten, Unsicherheit in den Daten und wenden die stochastische Modellierung von Stoffbilanzen an. Die StudentInnen werden die Gelegenheit haben spezifische Szenarien zu berechnen, mit denen der Einfluss der Landnutzung auf Umweltveränderungen hinsichtlich der Nährstoff- und Schwermetallflüsse im Boden erfasst und deren Sensitivität abgeschätzt wird.				
Skript	Literatur und Übungsunterlagen Fallstudie				
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung abgegeben.				

Voraussetzungen /
Besonderes Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesungsstunden und Übungsstunden im Computerraum. Die Veranstaltung findet 14 tagig im Block  4 h statt.
Voraussetzung (Empfohlen):
- Bodenschutz und Landnutzung
- Biochemistry of Trace Elements
- Angewandte Bodenökologie

401-0627-00L	Smoothing and Nonparametric Regression with Examples	W	4 KP	2G	S. Beran-Ghosh
Kurzbeschreibung	Methodological aspects, principles & computational issues of smoothing and nonparametric regression & selected examples from environmental and natural sciences will be presented. Building of intuition will be emphasized. The topics of the course are however not restricted to specific data types, so that the contents will be broadly applicable also to other fields of research & application.				
Lernziel	The students will learn about methods of smoothing and nonparametric regression and application of concepts to data. The aim is to build sufficient interest in the topic as well as the ability to implement the methods to various different datasets.				
Inhalt	Rough Outline: - Revision of basic material o Regression & diagnostics - Smoothing and nonparametric regression o Density estimation, Kernel regression, Local polynomials, Smoothing splines, Bandwidth selection methods o Applications to data: selected examples of change assessment, trend and surface estimation, probability and quantile estimation, risk maps				
Skript	Some material will be posted at http://www.wsl.ch/info/mitarbeitende/ghosh/Teaching . However, in-class lessons may contain additional information.				
Literatur	Suggested reading: - Density Estimation, by B.W. Silverman, Chapman and Hall. - Kernel Smoothing, by M.P. Wand and M.C. Jones, Chapman and Hall. - Nonparametric Simple Regression, by J. Fox, Sage Publications. - Applied Smoothing Techniques for Data Analysis: the Kernel Approach With S-Plus Illustrations, by A.W. Bowman, A. Azzalini, Oxford University Press. Additional references will be given out in the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Calculus, Introductory Statistics and Probability (e.g. 401-0624-00 G - Mathematik IV) including basics of Statistical Inference (Estimation & Testing). Working knowledge of R or S-Plus can be convenient, although not absolutely necessary.				

701-1776-00L	Geographische Datenverarbeitung mit Python und ArcGIS	W	1 KP	2U	A. Baltensweiler
Kurzbeschreibung	Der Kurs gibt eine allgemeine Einführung in das Geoprocessing Framework von ArcGIS und zeigt, wie wiederkehrende GIS-Prozesse mit dem ModelBuilder und mit Python-Skripten automatisiert werden können. Im weiteren werden die Grundlagen der Programmiersprache Python vermittelt, was Voraussetzung für die Implementation von mehrstufigen räumlichen Analysen und dynamische Modell ist.				
Lernziel	Die Studierenden erlernen die Grundlagen der geographischen Datenverarbeitung mit der Programmiersprache Python und sind damit in der Lage eigene Prozessabläufe und Modelle bei der Geodatenverarbeitung zu implementieren.				
Inhalt	Der Kurs vermittelt ein vertieftes Verständnis des Geoprocessing Frameworks und behandelt grundlegende Sprachelemente von Python wie Kontrollstrukturen, Funktionen, Sequenzen usw.				
Literatur	Lutz M. (2009): Learning Python, O'Reilly Media De Smith M., Goodchild, M.F., Longley, P. A. (2006): Geospatial Analysis, Troubador Publishing Ltd.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs wird auf Deutsch gehalten. Sämtliche Materialien werden in Englisch zur Verfügung gestellt.				

►► Kolloquium

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1691-00L	Kolloquium Wald- und Landschaftsmanagement	Z	0 KP	2K	H. R. Heinemann
Kurzbeschreibung	Kolloquium Wald- und Landschaftsmanagement				

► Vertiefung in Gesundheit, Ernährung und Umwelt

►► öffentliche Gesundheit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6151-00L	Public Health Concepts	W	3 KP	2V	R. Heusser
Kurzbeschreibung	The module "public health concepts" offers an introduction to key principles of public health. Students get acquainted with the concepts and methods of epidemiology. Students also learn to use epidemiological data for prevention and health promotion purposes. Public health concepts and intervention strategies are presented, using examples from infectious and chronic diseases.				
Lernziel	At the end of this module students are able: - to interpret the results of epidemiological studies - to critically assess scientific literature - to know the definition, dimensions and determinants of health - to plan public health interventions and health promotion projects				
Inhalt	Concepts of descriptive and analytical epidemiology, study designs, measures of effect, confounding and bias, screening, surveillance, definition of health and health promotion, health dimensions and health determinants, prevention strategies, public health interventions, public health action cycle, epidemiology and prevention of infectious and chronic diseases (HIV, osteoporosis, public health nutrition, etc.).				
Skript	Handouts are provided to students in the classroom.				
766-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented.				
Lernziel	Students are able - to evaluate the scientific evidence on the effects of diet on human health - to describe the role of nutritional factors in the prevention of chronic diseases - to assess the nutritional status of a population (Switzerland taken as an example) - to put forward preventive measures addressing individuals but also our society in relation to the obesity epidemic				

Inhalt The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented. Switzerland taken as an example, the health risks associated with our nutritional habits will be evaluated. Finally, examples of preventive measures addressing individuals but also the society in relation to the obesity epidemic and other threats to health are discussed.

401-0629-00L	Applied Biostatistics	W	4 KP	3G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Principles and main methods in biostatistics with emphasis on practical aspects. Experimental and observational studies. Regression and analysis of variance. Introduction into survival analysis.				
Lernziel	Getting an overview of the problems and statistical methods used in health sciences. Practise in using the software R to analyze data and interpreting the results.				
Inhalt	Experimental and observational studies. Relative risks and odds ratios. Diagnostic tests, ROC analysis. Multiple and logistic regression, analysis of variance. Introduction into survival analysis.				
Skript	see website				
Literatur	Le Chap T.: Introductory Biostatistics. Wiley Interscience, 2003.				
	Norman, G. and Streiner, D.: Biostatistics. The Bare Essentials. pmph USA. 3th edition 2000.				
	Rosner B: Fundamentals of Biostatistics. Duxbury Press, 6th edition, 2005.				

►► Infektionskrankheiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0223-00L	Immunology III	W	4 KP	2V	M. Kopf, S. B. Freigang, J. Kisielow, A. Lanzavecchia, S. R. Leibundgut, A. Oxenius, R. Spörri
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung liefert einen detaillierten Einblick in die <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von T Zellen und B Zellen - Dynamik einer Immunantwort bei akuten und chronischen Infektionen - Mechanismen von Immunpathologie - neue Impfstoffstrategien 				
Lernziel	Sie verstehen <ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung, Aktivierung, und Differenzierung verschiedener Typen von T Zellen und deren Effektormechanismen während einer Immunantwort - die Erkennung von pathogenen Mikroorganismen und molekulare Ereignisse nach Infektion einer Zelle - Ereignisse und Signale für die Reifung von naiven B Zellen zu antikörperproduzierenden Plasmazellen und Gedächtniszellen, - Optimierung von B Zellantworten durch das intelligente Design neuer Impfstoffe 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> o Development and selection of CD4 and CD8 T cells, natural killer T cells (NKT), and regulatory T cells (Treg) o NK T cells and responses to lipid antigens o Differentiation, characterization, and function of CD4 T cell subsets such as Th1, Th2, and Th17 o Overview of cytokines and their effector function o Co-stimulation (signals 1-3) o Dendritic cells o Evolution of the "Danger" concept o Cells expressing Pattern Recognition Receptors and their downstream signals o T cell function and dysfunction in acute and chronic viral infections 				
Literatur	Unterlagen zur Vorlesung sind erhältlich zum runterladen bei: https://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0223-00L/default.aspx				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I and II				
551-1111-00L	Milestones in Immunology	W	2 KP	1S	B. Ludewig, M. Kopf, A. Lanzavecchia
Kurzbeschreibung	Meilensteine in der immunologischen Forschung: ueber alte Konzepte und moderne Experimente				
Lernziel	Dieser Kurs soll Kenntnisse zu Geschichte und Theorie der immunologischen Forschung vermitteln. Durch das Studium der "klassischen" Literatur zur Immunologie des 20. Jahrhunderts wird die Entwicklung der aktuellen Konzepte der Immunologie verständlich gemacht. Das Textbuchwissen wird so ergänzt durch die spannendsten zeitgenössischen Originalexperimente.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Der lange Schatten des "Horror autotoxicus" (Paul Ehrlich und seine Schüler) - Selbst oder Nicht-Selbst - und wer hat es erfunden? (Burnet, und Medawar) - Interferenz und pattern recognition (Isaacs&Lindenmann, Janeway, Beutler) - Epistemologie mit einfachen Worten: altered self und missing self (Zinkernagel/Doherty und Kärre) - Von Idiotypen und Regulatoren (Jerne, Gershon und Sakaguchi) 				
Skript	Original- und Uebersichtsarbeiten werden von den Dozierenden zur Verfügung gestellt.				

Literatur

Horror Autotoxicus
 Ehrlich, P. (1901). Die Schutzstoffe des Blutes. Dtsch. Med. Wschr. 27:913-916
 Ehrlich, P. (1900). On immunity with special reference to cell life. Proceedings of the Royal Society of London 66:424-448
 Donath/Landsteiner (1904) Ueber paroxysmale Hämoglobinurie. Münch Med Wochenschr. 51:1590-1593.
 Kabat EA, Wolfe A, Bezer AE (1947): The rapid production of acute encephalomyelitis in Rhesus monkeys by injection of heterologous and homologous brain tissue with adjuvants. J Exp Med 1947;85:117130

Self or non-self
 Owen RD: Immunogenetic consequences of vascular anastomoses between bovine twins. Science 1945;102:400401
 Billingham RE, Brent L, Medawar PB: ACTIVELY ACQUIRED TOLERANCE OF FOREIGN CELLS. Nature 1953;172:603606
 Jerne NK: The natural selection theory of antibody formation. Proc Natl Acad Sci USA 1955;41: 849857
 Burnet FM: A modification of Jerne's theory of antibody production using the concept of clonal selection. Austral J Sci 1957;20:6769

Interferon and TLRs
 A. ISAACS AND J. LINDENMANN. Virus Interference. I. The Interferon. Proceedings of the Royal Society of London B 147:258267.
 Torrence PF, Friedman RM. Are double-stranded RNA-directed inhibition of protein synthesis in interferon-treated cells and interferon induction related phenomena? J Biol Chem. 1979 Feb 25;254(4):1259-67.
 CA Janeway. Approaching the asymptote? Evolution and revolution in immunology. Cold Spring Harb Symp Quant Biol. 1989;54 Pt 1:1-13
 Poltorak A, He X, Smirnova I, Liu MY, Van Huffel C, Du X, Birdwell D, Alejos E, Silva M, Galanos C, Freudenberg M, Ricciardi-Castagnoli P, Layton B, Beutler B. Defective LPS signaling in C3H/HeJ and C57BL/10ScCr mice: mutations in Tlr4 gene. Science. 1998 Dec 11; 282(5396):2085-8.

Altered self and missing self
 Zinkernagel and Doherty, Immunological surveillance against altered self-components by sensitised T lymphocytes in lymphocytic choriomeningitis. Nature 251: 547548 (1974).
 Bevan, MJ. The major histocompatibility complex determines susceptibility to cytotoxic T cells directed against minor histocompatibility antigens The Journal of Experimental Medicine, 1975, 142: 13491364
 Karre K, Ljunggren HG, Piontek G, Kiessling R. Selective rejection of H-2-deficient lymphoma variants suggests alternative immune defence strategy. Nature 319: 675678 (1986).

Regulation
 Jerne NK, Roland J, Cazenave PA. Recurrent idiotopes and internal images. EMBO J. 1982;1(2):243-7.
 Hu SK, Eardley DD, Cantor H, Gershon RK Definition of two pathways for generation of suppressor T-cell activity. Proc Natl Acad Sci U S A. 1983 Jun;80(12):3779-81.
 Sakaguchi S, Sakaguchi N, Asano M, Itoh M, Toda M. Immunologic self-tolerance maintained by activated T cells expressing IL-2 receptor alpha-chains (CD25). Breakdown of a single mechanism of self-tolerance causes various autoimmune diseases. J Immunol. 1995 Aug 1;155(3):1151-64.

701-0263-01L	Evolutionary Ecology of Infectious Disease: Current Topics	W	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, R. R. Regös, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occurring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				
Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).				
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.				
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.				

752-4009-00L	Molecular Biology of Foodborne Pathogens	W	3 KP	2V	M. Loessner, M. Schuppler
Kurzbeschreibung	The course offers detailed information on selected foodborne pathogens and toxin producing organisms; the focus lies on relevant molecular biological aspects of pathogenicity and virulence, as well as on the occurrence and survival of these organisms in foods.				
Lernziel	Detailed, up-to-date state of research. Insights into the molecular basis of food-borne diseases, with focus on interactions of the microorganism or the toxins they produce with the human system. Understanding the relationship between specific types of food and the associated microbial risks.				
Inhalt	Molecular biology of infectious food-borne pathogens (<i>Listeria</i> , <i>Vibrio</i> , <i>E. coli</i> , <i>Salmonella</i> , <i>Campylobacter</i> , etc) and toxin-producing organisms (<i>Bacillus</i> , <i>Clostridium</i> , <i>Staphylococcus</i>). How and under which conditions will toxins and pathogenicity factors be produced, and how do they work? How is the interaction between the human host and the microbial pathogen? What are the roles of food and the environment?				
Skript	Electronic copies of the presentation slides will be made available to the registered students.				
Literatur	Recommendations will be given in the first lecture hour				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture hours will be approximately 60 minutes each (10:15-11:15 h).				

►► Ernährung und Gesundheit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				

752-6402-00L	Nutrigenomics	W	3 KP	2V	G. Vergères
---------------------	----------------------	----------	-------------	-----------	--------------------

Kurzbeschreibung	Breakthroughs in biology recently led nutrition scientists to apply modern analytical tools (genomics, transcriptomics, proteomics, metabolomics, genetics, epigenetics, systems biology) to the analysis of the interactions of food with living organisms. The lecture presents these tools and illustrates their application in selected topics relevant to human nutrition and food sciences.
Lernziel	- Overall understanding of the transdisciplinary research being conducted under the term nutrigenomics. - Overall understanding of the omics technologies used in nutrigenomics and their applications to human nutrition and food science. - Ability to critically evaluate the potential and risks associated with the field of nutrigenomics
Inhalt	see section "Skript" below
Skript	The script is composed of circa 500 slides (ca 20 slides/lecture) organized in five parts, each part containing one or several modules part 1 / INTRODUCTION Module A - From biochemical nutrition research to nutrigenomics Module B - Molecular nutrition: nutrients and 'gene expression' Part 2 / NUTRIGENOMICS Module C - Genomics Module D - Transcriptomics and nutrition research Module E - Proteomics and nutrition research Module F - Metabolomics and nutrition research Part 3 / NUTRIGENETICS Module G - Genetics and nutrition research Part 4 / NUTRIEPIGENOMICS Module H - Epigenomics, cancer, and nutrition research Part 5 / CHANCES AND ISSUES IN MODERN NUTRITION RESEARCH Module I - Nutritional systems biology Module J - Nutrigenomics, societal opportunities and challenges
Literatur	No extra reading requested. Most slides in the lecture are referenced with web addresses.
Voraussetzungen / Besonderes	Basic training in biochemistry, molecular biology, physiology, and human nutrition. Interest in interdisciplinary sciences linking molecular biology to human health. Interest in the application of analytical laboratory methods to the understanding of human biology, in particular nutrition.

752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, C. Chassard, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				
Inhalt	This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows: - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics Students will be required to complete a group project on food products and ingredients with of from functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation and short written report.				
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.				
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				

751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, K. van der Horst-Nachtegal
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				

►► Umwelt und Gesundheit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1341-00L	Water Resources and Drinking Water	W	3 KP	2G	S. Hug, M. Berg, T. Egli, U. von Gunten
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focussed on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				

►► Semesterarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1701-00L	Human Health, Nutrition and Environment: Term Paper ■	W	6 KP	13A	J. Nüssli Guth, R. F. Hurrell, M. Kopf, K. McNeill, M. B. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Writing of a review paper of scientific quality on a topic in the domain of Human Health, Nutrition and Environment based on critical evaluation of scientific literature.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Acquisition of knowledge in the field of the review paper - Assessment of original literature as well as synthesis and analysis of the findings - Practising of academic writing in English - Giving an oral presentation with discussion on the topic of the review paper 				
Inhalt	Topics are offered in the domains of the major 'Human Health, Nutrition and Environment' covering 'Public Health', 'Infectious Diseases', 'Nutrition and Health' and 'Environment and Health'.				
Skript	Guidelines will be handed out in the beginning.				
Literatur	Literature will be identified based on the topic chosen.				

► Ergänzungen

►► Ergänzung in Analytische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0041-00L	Moderne Massenspektroskopie, gekoppelte Analysenmethoden, Chemometrie	W	6 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, D. Günther, B. Hattendorf
Kurzbeschreibung	Moderne Massenspektrometrie, Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden, Speziierung, Oberflächenanalytische Methoden, und Chemometrie				
Lernziel	Umfassende Kenntnis der vorgestellten analytischen Methoden und ihre Anwendungen in der Praxis.				
Inhalt	Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden wie GC-MS, LC-MS, GC-IR, LC-IR, LC-NMR etc.; Wichtigkeit der Speziierung. Moderne Massenspektrometrie: Flugzeit- und Ionen-Cyclotron-Resonanz-Massenspektrometrie, ICP-MS. Weiche Ionisationsmethoden, Desorptions-Methoden, Spray-Methoden. Oberflächenanalytische Methoden (ESCA, Auger, SIMS, Rastermikroskopie-Verfahren). Einsatz der Informatik zur Verarbeitung analytisch-chemischer Daten (Chemometrie).				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	Hinweise zur aktuellen Literatur werden in der Vorlesung bzw. im Skript gegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert Voraussetzung: 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)				
529-0043-00L	Analytical Strategy	W	7 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, P. S. Dittrich, D. Günther
Kurzbeschreibung	Selbständige Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für konkrete analytische Fragestellungen.				
Lernziel	Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für konkrete analytische Fragestellungen.				
Inhalt	Selbständiges Erarbeiten von Strategien zum optimalen Einsatz von chemischen, biochemischen und physikalisch-chemischen Methoden der Analytik zur Lösung vorgegebener Probleme. Zusätzlich zu den Dozenten präsentieren Experten aus Industrie und Behörden konkrete analytische Problemstellungen aus ihrem Tätigkeitsbereich. Grundlagen der Probenahme. Aufbau und Einsatz mikroanalytischer Systeme.				
Skript	Kopien der Aufgabenstellungen und Lösungsblätter werden kostenlos abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahmebedingungen: Besuch der Veranstaltungen 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)				

►► Ergänzung in Biogeochemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1313-00L	Tracers in Biogeochemistry	W	3 KP	2G	C. Schubert, J. Beer
Kurzbeschreibung	The course introduces the scientific concepts and typical applications of tracers in biogeochemistry. The course covers stable and radioactive isotopes, geochemical tracers and biomarkers and their application in quantifying biogeochemical processes as well as regional and global cycles. The course provides essential theoretical background for the lab course Stable and radiogenic isotopes				
Lernziel	The course aims at understanding the fractionation of stable isotopes in biogeochemical processes. Students learn to know the origin and decay modes of relevant radiogenic isotopes. They discover the spectrum of possible geochemical tracers and biomarkers, their potential and limitations and get familiar with important applications				
Inhalt	Geogenic and cosmogenic radionuclides (sources, decay chains); stable isotopes in biogeochemistry (natural abundance, fractionation); geochemical tracers for processes such as erosion, productivity, redox fronts; biomarkers for specific microbial processes.				
Skript	handouts will be provided for every chapter				
Literatur	A list of relevant books and papers will be provided				
Voraussetzungen / Besonderes	Students should have a basic knowledge of biogeochemical processes (BSc course on Biogeochemical processes in aquatic systems or equivalent)				
701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, Z. Lachkar
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO ₂ concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				

Inhalt	Topics discussed include: The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the ocean and atmosphere on time-scales from a few years to a few hundred thousand years.
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed. see website: http://www.up.ethz.ch/education/biogeochem_cycles
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.

701-1315-00L	Biogeochemistry of Trace Elements	W	3 KP	2G	C. Mikutta, A. Voegelin, J. G. Wiederhold
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".				

701-1341-00L	Water Resources and Drinking Water	W	3 KP	2G	S. Hug, M. Berg, T. Egli, U. von Gunten
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focussed on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				
Literatur	Will be mentioned in handouts				

102-0337-00L	Landfilling, Nuclear Repositories and Contaminated Sites ■	W	3 KP	2G	A. Johnson, W. Hummel, L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess waste management issues. It provides: <ul style="list-style-type: none"> - Short overview of legislation - Common chemical and technical principles - Concepts and safety in nuclear waste management - Waste properties and landfilling requirements - Contaminated site evaluation and remediation technologies 				
Lernziel	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess and understand landfilling and remediation practices. In particular, students completing the course should have the <ul style="list-style-type: none"> - Knowledge on the geochemical processes that underlie leaching processes - Knowledge of the technologies available to minimize environmental contamination - Ability to determine the risk posed to the environment of landfills, nuclear repositories and contaminated sites 				

Inhalt The lecture course is divided into 4 sections.

1 Introduction

The initial 3 lectures focus on the concepts of waste management in relation to nuclear waste repositories, landfilling and contaminated sites. The link between the 3 topics is the assessment of potential contamination of the environmental compartments, water air and soil. Here we focus on leaching by water into surface and groundwaters. The topics addressed are:

- The multi barrier concept
- Transport processes
- Geochemical properties of the matrix (solid phase) and how they affect the aqueous medium - pH, redox, surfaces for binding contaminants
- Geochemical properties of the contaminants (organics, metals, radionuclides)

2 Nuclear waste management

Here, in 3 double lectures, we aim to discuss the concepts of nuclear waste management and how these are applied in different countries, how risk is assessed and why certain isotopes pose greater threats than others.

- The origin and types of nuclear waste
- A global perspective of disposal concepts
- The deep geological repository
- Radioactive decay processes
- An understanding of leaching processes

3 Landfilling

Here, in 3 double lectures, we aim to discuss what kinds of wastes need to be landfilled, how the concept of the multi-barrier system is applied to reduce the risk of environmental contamination, the properties and reactivity of wastes and how they affect leachate quality over time.

- Concepts underlying landfilling practice
- Leaching tests and landfilling requirements
- Comparative properties of wastes
- Assessment of long-term leaching from landfills

4 Contaminated sites

Here, in 4 double lectures, we explore the types of contaminated sites and contaminants most commonly encountered, the procedures of investigation and decontamination supported by legislation, the investigative tools and decontamination measures.

- Legislation
- Investigation tools
- Decontamination measures

The students will have assignments in each of the 3 topics. They will work in groups of 4 and prepare short reports and presentations.

Skript Short script plus copies of overheads

Literatur Literature will be made available.

Voraussetzungen /
Besonderes The lecture course is limited to 32 participants.

►► Ergänzung in Einzugsgebiets-Management und Naturgefahren

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0293-00L	Hydrology	W	3 KP	2G	P. Burlando
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung führt in die Ingenieur-Hydrologie ein. Zuerst werden Grundlagen zur Beschreibung und Messung hydrologischer Vorgänge (Niederschlag, Rückhalt, Verdunstung, Abfluss, Erosion, Schnee) vermittelt, anschliessend wird in grundlegende mathematische Modelle zur Modellierung einzelner Prozesse und der Niederschlag-Abfluss-Relation eingeführt, inkl. Hochwasser-Analyse.				
Lernziel	Kenntnis der Grundzüge der Hydrologie. Kennenlernen von Methoden, zur Abschätzung hydrologischer Grössen, die zur Dimensionierung von Wasserbauwerken und für die Nutzung von Wasserressourcen relevant sind.				
Inhalt	Der hydrologische Kreislauf: globale Wasserressourcen, Wasserbilanz, räumliche und zeitliche Dimension der hydrologischen Prozesse. Niederschlag: Niederschlagsmechanismen, Regenmessung, räumliche/zeitliche Verteilung des Regens, Niederschlagsregime, Punktniederschlag/Gebietsniederschlag, Isohyeten, Thiessenpolygon, Extremniederschlag, Dimensionierungsniederschlag. Interzeption: Messung und Schätzung. Evaporation und Evapotranspiration: Prozesse, Messung und Schätzung, potentielle und effektive Evapotranspiration, Energiebilanzmethode, empirische Methode. Infiltration: Messung, Horton-Gleichung, empirische und konzeptionelle Methoden, F-index und Prozentuale Methode, SCS-CN Methode. Einzugsgebietscharakteristik: Morphologie der Einzugsgebiets, topografische und unterirdische Wasserscheide, hypsometrische Kurve, Gefälle, Dichte des Entwässerungsnetzes. Oberflächlicher und oberflächennaher Abfluss: Hortonischer Oberflächenabfluss, gesättigter Oberflächenabfluss, Abflussmessung, hydrologische Regimes, Jahresganglinien, Abflussganglinie von Extremereignissen, Abtrennung des Basisabflusses, Direktabfluss, Schneeschmelze, Abflussregimes, Abflussdauerkurve. Stoffabtrag und Stofftransport: Erosion im Einzugsgebiet, Bodenerosion durch Wasser, Berechnung der Bodenerosion, Grundlagen des Sedimenttransports. Schnee und Eis: Schneeeigenschaften und -messungen Schätzung des Schneeschmelzprozesses durch die Energiebilanzmethode, Abfluss aus Schneeschmelze, Temperatur-Index- und Grad-Tag-Verfahren. Niederschlag-Abfluss-Modelle (N-A): Grundlagen der N-A Modelle, Lineare Modelle und das Instantaneous Unit Hydrograph (IUH) Konzept, linearer Speicher, Nash Modell. Hochwasserabschätzung: empirische Formeln, Hochwasserfrequenzanalyse, Regionalisierungstechniken, indirekte Hochwasserabschätzung mit N-A Modellen, Rational Method.				
Skript	Ein internes Skript ist zur Verfügung (kostenpflichtig, nur Herstellungskosten) Die Kopie der Folien zur Vorlesung können auf den Webseiten der Professur für Hydrologie und Wasserwirtschaft heruntergeladen werden				

Literatur	Chow, V.T., D.R. Maidment und L.W. Mays (1988) Applied Hydrology, New York u.a., McGraw-Hill. Dingman, S.L., (1994) Physical Hydrology, 2nd ed., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall Dyck, S. und G. Peschke (1995) Grundlagen der Hydrologie, 3. Aufl., Berlin, Verlag für Bauwesen. Maniak, U. (1997) Hydrologie und Wasserwirtschaft, eine Einführung für Ingenieure, Springer, Berlin. Manning, J.C. (1997) Applied Principles of Hydrology, 3. Aufl., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall.
Voraussetzungen / Besonderes	Vorbereitende zu Hydrologie I sind die Vorlesungen in Statistik. Der Inhalt, der um ein Teil der Übungen zu behandeln und um ein Teil der Vorlesungen zu verstehen notwendig ist, kann zusammengefasst werden, wie hintereinander es beschrieben wird: Elementare Datenverarbeitung: Hydrologische Messungen und Daten, Datenreduzierung (grafische Darstellungen und numerische Kenngrößen). Frequenzanalyse: Hydrologische Daten als Zufallsvariablen, Wiederkehrperiode, Frequenzfaktor, Wahrscheinlichkeitspapier, Anpassen von Wahrscheinlichkeitsverteilungen, parametrische und nicht-parametrische Tests, Parameterschätzung.

651-3525-00L	Ingenieurgeologie	W	3 KP	3G	F. Amann, M. Ziegler
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung behandelt in einem ersten Block die geologisch-geotechnische Charakterisierung und das Verhalten der Locker- und Grundbrüche in Lockergesteinen. Geotechnische Kennwerte von Diskontinuitäten und Störzonen und ihre Ermittlung. Massstabeffekte, Grundlagen auf Problemstellungen im Grundbau, Untertagebau und geologische Naturgefahren angewendet.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden der Grundlagen der Ingenieurgeologie in Lockergesteinen und Fels.				
Inhalt	Klassifikation von Lockergesteinen, bodenmechanische Gesteinskennwerte und ihre Ermittlung. Spannungen, Setzungen und Grundbrüche in Lockergesteinen. Geotechnische Kennwerte von Diskontinuitäten und Störzonen und ihre Ermittlung. Massstabeffekte, Verhalten und Klassifikation von Festgesteinen. Natürliche Spannungen, Spannungsumlagerungen und Spannungsmessungen in Festgesteinen. Stabilität von Böschungen und in Locker- und Festgesteinen. Eigenschaften und mechanische Prozesse von Locker- und Festgesteinen im Untertagebau. Geologische Massenbewegungen.				
Skript	Skriptum und Übungsaufgaben stehen als Download zur Verfügung (unter Kursunterlagen).				
Literatur	PRINZ, H. & R. Strauss (2006): Abriss der Ingenieurgeologie. - 671 S., 4. Aufl., Elsevier GmbH (Spektrum Verlag). CADUTO, D.C. (1999): Geotechnical Engineering, Principles and Practices. 759 S., 1. Aufl., (Prentice Hall) LANG, H.-J., HUDER, J. & AMMAN, P. (1996): Bodenmechanik und Grundbau. Das Verhalten von Böden und die wichtigsten grundbaulichen Konzepte. - 320 S., 5. Aufl., Berlin, Heidelberg etc. (Springer). HOEK, E. (2007): Practical Rock Engineering - Course Notes. http://www.rocsience.com/hoek/PracticalRockEngineering.asp HUDSON, J.A. & HARRISON, J.P. (1997): Engineering Rock Mechanics. An Introduction to the Principles. - 444 S. (Pergamon).				

►► Ergänzung in Globaler Wandel und Nachhaltigkeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0015-00L	Transdisciplinary Seminar on Research for Sustainable Development	W	2 KP	2S	C. E. Pohl, M. Stauffacher, B. Truffer
Kurzbeschreibung	What are the specific challenges of transdisciplinary research and of participation in the context of sustainable development? How to deal with the normative concept of sustainable development, how to include stakeholders and in what role and how to bring results to fruition? We discuss these questions and show ways to address them, based on literature and the participants research projects.				
Lernziel	The participants know the specific challenges of transdisciplinary research and participation in the context of sustainable development. They know methods and concepts to address these challenges and applied them to concrete research projects.				
Inhalt	Introductory presentations will give background information in the theory and practice of transdisciplinary research and participation. Then participants will present and discuss seminal papers on theory and practical experiences. Particular attention will be paid to participatory approaches in form of discursively oriented public participation procedures in environmental policy. In the last part we will apply the concepts and methods learned to the individual research projects.				
Skript	We will read book chapter and articles. The papers will be made available to the participants.				
Literatur	siehe Script				
Voraussetzungen / Besonderes	The seminar is specifically suitable for PhD students. It is also open for master students (minor "global change and sustainability") and further interested people. The Seminar will take place every two weeks from 8-12. Two credits are given for a paper presentation.				
851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				
701-1551-00L	Concepts and Assessments of Sustainable Development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, J. Balsiger, T. O. Busch
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business, academia and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development.				
Lernziel	Students are to get familiar with the core ideas of sustainable development and with models of sustainable development in business, economics, and politics. They learn about how different social actors respond to these challenges.				

Inhalt	<p>Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, civil society and science in achieving sustainable economic, environmental and social change</p> <p>The concept of sustainable development is introduced by reviewing the international conferences and initiatives through which it was shaped, including the World Conservation Strategy, the Brundtland-Report, the Rio conference, the Millennium Development Goals and the Johannesburg conference. Furthermore the core ideas of sustainable development, upon which different understandings are based, are explained.</p> <p>Regarding policy, the course will present insights from political science and law. The course will focus on the nature and impact of different theoretical concepts of sustainability on political processes and policies at international and national levels. Special attention will be dedicated to sustainable development assessments and the use of sustainability criteria and indicators in Switzerland.</p> <p>Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated.</p>
Skript	Handouts.

851-0594-00L	International Environmental Politics: Part I	W	4 KP	2V	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	This course examines the conditions under which cooperation in international environmental politics emerges and the conditions under which such cooperation and the respective public policies are effective and/or efficient.				
Lernziel	The objectives of this course are to (1) gain an overview of relevant questions in the area of international environmental politics from a social sciences viewpoint; (2) learn how to identify interesting/innovative questions concerning this policy area and how to answer them in a methodologically sophisticated way; (3) gain an overview of important global and regional environmental problems.				
Inhalt	<p>This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers). Unless you have already taken courses in environmental politics and/or environmental economics I recommend that you take Part I of this course before taking Part II.</p> <p>This course deals with how and why international cooperation in environmental politics emerges, and under what circumstances such cooperation is effective and efficient. Based on theories of international political economy and theories of government regulation various examples of international environmental politics are discussed: the management of international water resources, the problem of unsafe nuclear power plants in eastern Europe, political responses to global warming, the protection of the stratospheric ozone layer, the reduction of long-range transboundary air pollution in Europe, the prevention of pollution of the oceans, etc.</p> <p>This course will be followed by a second part in the spring semester (International Environmental Politics: Part II). The second part will focus on a few selected topics of international environmental policy-making, go into greater depth than Part I, and will rely more on self-study (reading and discussing assigned papers).</p> <p>The course is open to all ETH students. Participation does not require previous coursework in the social sciences.</p> <p>After passing an end-of-semester test (requirement: grade 4.0 or higher) students will receive 4 ECTS credit points. The workload is around 120 hours (meetings, reading assignments, preparation of test).</p>				
Skript	Slides and reading material will be made available at www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials, then menu on the left side of the screen). They are password protected. Use your Nethz username and password to access the material.				
Literatur	See www.bernauer.ethz.ch (teaching, materials)				
Voraussetzungen / Besonderes	Students from ETH will receive 4 ECTS credit points if they attend classes regularly and obtain a grade of 4.0 or higher for the written exam in the final week of the semester. Students who obtain a grade of less than 4.0 for the end-of-semester test will have a second chance in the first week of the following semester. The rules of the game are defined in detail on the course syllabus. Students who do not participate in the end of semester test will not have access to the repeat exam unless they submit compelling and documented reasons for why they were unable to participate in the first test. During the test, students may use four pages (2 sheets with notes on both sides or four sheets with notes on one side each) of notes as a back-up. No printed materials from the course, and no laptops and mobile phones are allowed. Visiting students (e.g., from the University of Zurich) are subject to the same conditions (e.g., for receiving credits as a Kolloquiumsbeitrag in political science at UZH). Registration of visiting students in the web-based system of ETH is compulsory (http://www.rektorat.ethz.ch/merkblaetter_formulare/merk_andre). The workload for this course is approx. 120 hours.				

►► Ergänzung in Mensch-Umwelt-Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1510-00L	Introduction to the Theories of Human-Environment Systems	W	3 KP	2V	R. W. Scholz, D. Rustagi, K. T. Seeland, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	This course provides an overview on the theory of human- environment systems (HES). Thereby general approaches as well as different perspectives on the theory of HES are presented in detail (i.e. psychological, political, economic and cultural perspective).				
Lernziel	The three major learning targets of the course are that the students: (i) get an in depth insight into the theory of human- environment systems (HES) from different perspectives; (ii) acquire the ability to understand regulatory mechanisms in HES and to outline analytical decision support approaches; (iii) get an idea about general thread of HES Major within the Master Program of Environmental Sciences.				
Inhalt	The course is organized in four modules that are embedded in two framing lectures. The modules are: (i) general theories of Human-Environment Systems (HES) Scholz and Lang; (ii) psychological perspective on the theory of HES Siegrist; (iii) cultural perspective on the theory of HES Seeland; (iv) economic and political perspective on the theory of HES Engel. Each module consists of three lectures and specific assignments.				
Skript	handouts will be provided in the lectures				
Literatur	a list of relevant literature will be provided in the lecture				
701-1521-00L	Introduction to Decision Analysis and Game Theory	W	3 KP	2G	R. W. Scholz, F. Gottschalk
Kurzbeschreibung	An appropriate analysis of individual and organizational conflicts is a prerequisite for an understanding of environmental behavior. Very often a problem of analyses is that the nature of the situation is not well understood. Game and decision theory can help here.				
	The lecture consists of conceptual parts (for understanding) and formal parts (how to represent conflictual situations).				

Lernziel	The lecture will provide literacy and basic competence in Game and Decision Theory (GDT). The participants will learn to understand some essential principles and representations of GDT. These should help the student to describe essential aspects of environmental decision making and conflicts in their master thesis or other projects. The learning lecture is based on four didactical components with related learning goals - input lectures - practical exercises - literature literacy - Students inputs and discussions
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture is (in general) for students on a post-graduate level, i.e., for MSc and PhD students from environmental or other sciences. The lecture has an interactive and discourse oriented character. This seems necessary, as the students will have different backgrounds and the discourse helps to find a level and joint body of knowledge that hopefully all can share. The students are expected to actively participate in all lectures (28 hours), to provide an input to one lecture (about 12 hours preparation), to prepare for the opening comment of one student input (about 2 hours preparation), to work on the exercises (active participation in two games and follow up reflection, in total 8 hours), and to gain and eventually prove the literature literacy (10 hours). This will make 90 hours = 3 CP.

701-1531-00L	Methods of Technical Risk Assessment in a Regional Context	W	3 KP	2G	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen im komplexen technisch/menschlichen Umfeld auf regionaler Ebene. Vermittlung grundlegender Prinzipien und Methoden für die Risikoanalyse und das Risikomanagement sowie zur Verletzbarkeitsanalyse.				
Lernziel	Erlangen von Vertrautheit mit dem Thema Risiko im regionalen Zusammenhang - ausgehend von einzelnen grossen technischen Systemen und komplexen Netzwerken, möglichen Interaktionen und/oder Überlagerungen von Risikoquellen. Schwerpunkt liegt auf möglichen Unfällen, ausgelöst durch diverse Arten von menschlichem und technischem Versagen, äusseren Einflüssen und böswilligen Handlungen. Vermittlung des Grundwissens und der grundlegenden methodischen Werkzeugen für Risiko- und Verletzbarkeitsanalysen sowie Zugänge zu Risikoabschätzungen in relativem und absolutem Sinne; Aufzeigen der Grenzen und Unsicherheiten. Erlangen von Kenntnissen in der Anwendung der verschiedenen methodischen Instrumente und Kennenlernen angemessener Massnahmen zur Risikoreduktion. Beleuchten von Ansätzen zum Risikomanagement als eine Aufgabe in einer industrialisierten Region. Anwenden des Erlernten im Rahmen einer umfassenden Fallstudie.				
Inhalt	In dieser Vorlesung wird das Risiko im komplexen technisch/menschlichen Umfeld auf regionaler Ebene betrachtet und die grundlegenden Prinzipien und Methoden für die Risiko- und Verletzbarkeitsanalyse und das Risikomanagement vermittelt. Dazu zählen: Übersicht über die technischen Risiken, Methoden zur Gefahrenidentifikation, (z.B. HAZOP) und Gefahrgutfreisetzung (z.B. Fehler-/Ereignisbaum, Petri Netze), Humanfaktoren; Systemtheorie und fortgeschrittene Modellierungs- und Simulationsstechniken (z.B. Netzwerktheorie, agent-based modeling). Quelltermabschätzungs-Techniken, Beurteilung der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, abschwächende Massnahmen, Darstellung der Resultate (z.B. CCDF). Methoden und Prinzipien der Risikobeurteilung (z.B. Toleranzgrenzen, Kosten-Nutzen Analyse). Elemente des Risikomanagements wie Notfallplanung und Prinzipien der Bereitschaftsplanung. Risikoanalysen im Gefahrguttransport mit grundlegenden Modellierungstechniken; Einsatz von GIS. Integrierte Risikoabschätzung und Sicherheitsmanagement auf regionaler Ebene.				
Skript	Zur Vorlesung werden Präsentationsfolien abgegeben.				
Literatur	A. Gheorghe, M. Nicolet-Monier: Integrated Regional Risk Assessment, Vol. I and II Kluwer Academic, 1995 A. Gheorghe, D. Vamanu: Emergency Planning Knowledge, vdf, Zürich, 1998 F. P. Lees: Loss Prevention in the Process Industries, Butterworth & Co Ltd, Norwich, 1996 A. Gheorghe, J. Birchmeier, D. Vamanu, I. Papazoglu, W. Kröger: Comprehensive risk assessment for rail transportation of dangerous goods: a validated platform for decision support, Reliability Engineering and System Safety, Vol. 88, p 247-272, 2005 Kröger W., Critical Infrastructures at Risk: A Need for a New Conceptual Approach and Extended Analytical Tools, in Reliability Engineering & System Safety, Elsevier, Vol. 93, No. 12, 12/08				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden werden zusätzlich eine Einsicht in komplexe technische System und Infrastrukturen sowie deren sicherheitsrelevanten Eigenschaften erhalten.				

701-1543-00L	Embedded Case Study Methods	W	3 KP	2G	R. W. Scholz, P. Krütli
Kurzbeschreibung	Transdisciplinary case study research deals with complex real world problems. Therefore, it relies on a strong methodological knowledge base and practical application skills. In this lecture first the theoretical foundations of embedded case studies as well as embedded case study methods (ECSM) are presented. Second, the students acquire in depth knowledge with respect to selected ECSM.				
Lernziel	At the end of the lecture the students should: Know: -Functions and purpose of embedded case study methods -Which methods are or could become an embedded case study method? Have the skills: -To handle the ECSM text book (Scholz & Tietje 2002) -To get practical access to eight ECSM -To select the right ECSM Understand: -Principles and algorithms of the methods presented Be able to reflect: -Potential, limits, and necessity of embedded case study methods -The «epistemic status» of the results gained with embedded case study methods (what are good/valid results?) Be prepared for: -The Case Study2010				
Inhalt	The lecture is structured in the following three parts that frame the lecture: - Theory and methodology (presentation by the lecturers) - Specific methods (presentations prepared by the students with subsequent discussions) - Case Study2010 (Introduction by the responsible researchers)				
Skript	Handouts provided by the lecturers and the textbook Scholz & Tietje (2002)				
Literatur	Scholz, R.W. & Tietje, O. (2002). Embedded Case Study Methods. Integrating quantitative and qualitative knowledge. Thousand Oaks, London: Sage. Scholz, R. W., Lang, D. J., Wiek, A., Walter, A. I., & Stauffacher, M. (2006). Transdisciplinary case studies as a means of sustainability learning: Historical framework and theory. International Journal of Sustainability in Higher Education, 7(3), 226-251.				

►► Ergänzung in Wissenschaft natürlicher Materialien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0504-00L	Methoden der Materialcharakterisierung	W	3 KP	2V+1U	W. Steurer, T. Weber
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, die einer bestimmten Fragestellung entsprechenden optimalen Materialcharakterisierungsmethoden auszuwählen. Themenbereiche sind: Thermische Analyse (TD, TG, TM, DTA, DSC), Lichtmikroskopie, Beugungsmethoden (XRD, NRD, SAD), Elektronenmikroskopie (TEM, HRTEM, STEM, HAADF-STEM, SEM, ESEM, EFEM, EDX, EELS).				
Lernziel	Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, die der Fragestellung entsprechenden optimalen Materialcharakterisierungsmethoden auszuwählen.				
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der Materialcharakterisierung mit folgenden Themenbereichen: Thermische Analyse (TD, TG, TM, DTA, DSC), Lichtmikroskopie, Beugungsmethoden (XRD, NRD, SAD), Elektronenmikroskopie (TEM, HRTEM, STEM, HAADF-STEM, SEM, ESEM, EFEM, EDX, EELS). Der Schwerpunkt liegt auf der Diskussion der physikalischen Grundlagen der Charakterisierungsmethoden.				
Skript	Ein Skript steht zur Verfügung.				
Literatur	Materials Science and technology: A comprehensive treatment. ed. by R. W. Cahn, P. Haasen, E.J. Kramer. VCH Weinheim 1992, 1994. Volume 2 Characterization of Materials (Volume Editor E. Lifshin).				
701-0479-00L	Umwelt-Fluiddynamik	W	3 KP	2G	H. Wernli, S. Pfahl
Kurzbeschreibung	Die physikalischen Grundbegriffe und mathematischen Grundgleichungen zur Beschreibung von Umweltfluidsystemen auf der rotierenden Erde werden vermittelt. Grundlegende Konzepte (z.B. Vorticity-Dynamik und Wellen) werden formal eingeführt, quantitativ angewendet und mit Beispielen illustriert. Übungen helfen, den Stoff zu vertiefen.				
Lernziel	Die Studierenden können - Grundlagen, Konzepte und Methoden der Umweltfluiddynamik nennen. - die Komponenten der Grundgleichungen verstehen und diskutieren. - physikalische Grundgleichungen zur Berechnung einfacher Problemstellungen der Umweltfluiddynamik anwenden.				
Inhalt	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen: Kontinuumshypothese, Kräfte, Konstitutivgesetze, Zustandsgleichungen und Grundlagen der Thermodynamik, Kinematik, Sätze für Masse, Impuls auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme: Vorticity-Dynamik, Grenzschichten, Instabilität, Turbulenz - in Bezug auf Umweltfluidsysteme. Skalen-Analyse: Dimensionslose Variable und dynamische Ähnlichkeit, Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung. Wellen in Umweltströmungssystemen.				
Skript	Wird abgegeben, in englischer Sprache.				
Literatur	Besprechung im Kurs. Siehe auch: web-Seite.				
752-3103-00L	Food Rheology (HS)	W	3 KP	2V	P. A. Fischer
Kurzbeschreibung	Rheology is the science of flow and deformation of matter such as polymers, dispersions (emulsions, foams, suspensions), and colloidal systems. The fluid dynamical basis, measuring techniques (rheometry), and the flow properties of different fluids (Newtonian, non-Newtonian, viscoelastic) are introduced and discussed.				
Lernziel	The concept of rheological constitutive equations and the application to different material classes. The course provides an introduction on the link between flow and structural properties of flowing material. Rheometrical techniques and appropriate measuring protocols for the characterization of complex fluids will be discussed.				
Inhalt	Lectures will be given on general introduction (4h), fluid dynamics (4h), complex flow behavior (4h), influence of temperature (2h), rheometers (4h), rheological tests (6h) and structure and rheology of complex fluids (4h).				
Skript	Notes will be handed out during the lectures.				
Literatur	Provided in the lecture notes.				

►► Ergänzung in Physikalische Glaziologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4101-00L	Physics of Glaciers I	W	3 KP	3G	M. Lüthi, M. Funk
Kurzbeschreibung	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps. Understanding glaciers and ice sheets with simple physical concepts. Topics include the reaction of glaciers to the climate, ice rheology, temperature in glaciers and ice sheets, glacier hydrology, basal motion and calving glaciers.				
Lernziel	The course outlines the physical principles governing the gravity-driven motion of glacier ice. This is applied to understand the response of glaciers and ice sheets to changes in their environment. Polar ice caps, ice streams and mountain glaciers and their recent rapid changes are discussed.				
Inhalt	The dynamics of glaciers and polar ice sheets is the key requisite to understand their history and their future evolution. We will take a closer look at ice deformation, basal motion, heat flow and glacier hydraulics. The specific dynamics of tide water and calving glaciers is investigated, as is the reaction of glaciers to changes in mass balance (and therefore climate).				
Skript	Good high school mathematics and physics knowledge required. http://people.ee.ethz.ch/~luethim/teaching.html				

►► Ergänzung in Bodenschutz und Raumplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1681-00L	Element Balancing in Managed Ecosystems	W	3 KP	2G	A. Keller
Kurzbeschreibung	Die Stoffbilanzierung von landwirtschaftlichen Böden wird in praktischen Computerübungen als ein Instrument angewandt, um Vorsorgemassnahmen gegen Bodenbelastungen zu planen und zu überwachen, und um eine nachhaltige Nutzung von regionalen Agrarökosystemen zu unterstützen.				
Lernziel	Die Studierende können veränderte Landnutzungen auf die Stoffkreisläufe von Agrarökosystemen abschätzen und kritisch beurteilen. Sie entwerfen Lösungsansätze für stoffliche Bodenschutzprobleme auf regionaler Ebene.				

Inhalt	Die Studenten wenden die regionale Bilanzierungsmethode PROTERRA-S für schweizer Regionen in Computerübungen an. Sie beurteilen die Nachhaltigkeit gegenwärtiger Landnutzungen und optimieren die Nährstoff- und Schwermetallflüsse in Agrarökosystemen mit geeigneten Massnahmen. Sie berechnen Stoffbilanzen für Böden unter Berücksichtigung verfügbarer Daten in der Schweiz, räumlicher und zeitlicher Aggregation von Daten, Unsicherheit in den Daten und wenden die stochastische Modellierung von Stoffbilanzen an. Die StudentInnen werden die Gelegenheit haben spezifische Szenarien zu berechnen, mit denen der Einfluss der Landnutzung auf Umweltveränderungen hinsichtlich der Nährstoff- und Schwermetallflüsse im Boden erfasst und deren Sensitivität abgeschätzt wird.				
Skript	Literatur und Übungsunterlagen Fallstudie				
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesungsstunden und Übungsstunden im Computerraum. Die Veranstaltung findet 14 tágig im Block à 4 h statt. Voraussetzung (Empfohlen): - Bodenschutz und Landnutzung - Biochemistry of Trace Elements - Angewandte Bodenökologie				
103-0317-00L	Nachhaltige Raumentwicklung I	W	3 KP	2G	B. Scholl
	<i>Nur für Master-Studierende, ansonsten ist eine Spezialbewilligung des Dozierenden notwendig.</i>				
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden die wichtigsten materiellen und methodischen Grundlagen für raumbedeutsames Handeln und Entscheiden vermittelt. Anhand ausgewählter Fallbeispiele wird die Umsetzung in der Praxis verdeutlicht.				
Lernziel	Raumentwicklung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes. Um die unterschiedlichen Ansprüche, Interessen und Vorhaben verschiedener Akteure zu verwirklichen, bedarf es einer auf Übersicht bedachten vorausschauenden Planung. Sie ist im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung dem haushälterischen Umgang mit den Ressourcen verpflichtet, insbesondere der nicht vermehrbaren Ressource Boden. In der Vorlesung wird das dafür notwendige grundlegende Fachwissen eingeführt. Die Vorlesung ist dabei an drei Leitthemen ausgerichtet: - Haushälterischer Umgang mit dem Boden - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung - Grenzüberschreitende Fragen der Raumentwicklung				
Inhalt	- Aufgabe Raumplanung und Raumentwicklung - Örtliche und überörtliche Aufgaben - Regelmässigkeiten räumlicher Veränderungen, Einflussfaktoren und Kennziffern - Raumbedeutsame Konflikte und Probleme - Formelle und informelle Instrumente und Verfahren in der Raumplanung - Raumplanerisches Entwerfen - Vorstellung über die Zukunft - Raumplanerisches Argumentieren und Lagebeurteilung - Raumplanung als Sequenzen von Handlungen und Entscheidungen - Verfahren- und Prozessmanagement - Schwerpunktaufgaben - Innenentwicklung vor Aussenentwicklung - Schwerpunktaufgaben - Grenzüberschreitende Aufgaben - Schwerpunktaufgaben - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten der Professur bereitgestellt.				
103-0435-01L	Landmanagement	W	5 KP	4G	G. Nussbaumer, F. Frei, M. Huhmann, R. Michelin
Kurzbeschreibung	Teil 1: Die kommunale Raumplanung mit Schwerpunkt Sondernutzungsplanung (Quartierplanung). Teil 2: Die Landumlegung als Instrument für die Umsetzung der Nutzungsplanung und für ein regionales Flächenmanagement (Baulandumlegung, Moderne Melioration). Teil 3: Landmarketing: Die Realisierung aus der Sicht der Investoren.				
Lernziel	Planung und Landumlegung als interaktiver Prozess kennen lernen und anwenden.				
Inhalt	Teil 1: PLANUNG / SONDERNUTZUNGSPLANUNG - Übersicht über die kommunalen Planungsinstrumente - Planungsabläufe und Planungsverfahren in den Gemeinden - Einbezug der Öffentlichkeit - Kennen lernen der Sondernutzungsplanung (Quartierplanung) Teil 2: LANDUMLEGUNGSVERFAHREN - Bedeutung und Funktion der Landumlegung - die praktische Durchführung der Landumlegung - Baulandumlegung - Moderne Melioration Teil 3: LANDMARKETING				
Skript	Die Unterlagen, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Referate werden teilweise abgegeben und stehen auf der Homepage des Fachbereichs PLUS zum Download bereit. Download: http://www.irl.ethz.ch/plus/education				
Literatur	Verweise in den Skripts				
751-5123-00L	Rhizosphäre Ecology	W	4 KP	4G	E. K. Bünemann König, J. Jansa
Kurzbeschreibung	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung and Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.				
Lernziel	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung and Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.				
Inhalt	Dieser Kurs behandelt die Bedeutung von Prozessen in der Rhizosphäre für die Nährstoffaufnahme der Pflanzen und Anpassung an Umweltbedingungen. Schwerpunkte sind die Wurzelarchitektur, Wurzelausscheidungen und die Assoziation mit symbiontischen Mikroorganismen wie Mykorrhizapilzen und Stickstoff-fixierenden Bakterien. Vielfältige Interaktionen zwischen Pflanzen und mikrobiellen Gemeinschaften in der Rhizosphäre werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Ernährung und das Wachstum der Pflanzen als auch für die Bodensanierung (organische Schadstoffe, radioaktive Isotope, Schwermetalle) behandelt. Forschungsmethoden werden vorgestellt und benutzt, um die Wurzelarchitektur zu charakterisieren, Wurzelexudate zu sammeln und analysieren, und die Gemeinschaft und Aktivität von Mikroorganismen in Abhängigkeit von der Entfernung zur Wurzel zu charakterisieren. Insbesondere die Bedeutung symbiontischer Mikroorganismen für die Phosphorernährung der Pflanzen wird hervorgehoben und im praktischen Teil des Kurses quantifiziert.				

Skript	Das folgende Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden: eva-elba.unibas.ch (document sharing platform) Rhizosphere ecology / Prerequisites (restricted access): Physiology of Plan Nutrition + overheads
Voraussetzungen / Besonderes	Die Voraussetzungen für diesen Kurs für Studenten im D-AGRL sind die Vorlesungen Pflanzenernährung I und II. Für alle anderen gilt: das Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden (s. Skript). Es bestehen Verbindungen zu den Kursen Abiotischer Stress, Radioisotope in der Pflanzenernährung, Nutrient fluxes in soil-plant systems. Im Vergleich zum Kurs "Nutrient fluxes in soil-plant systems" steht in Rhizosphere Ecology mikrobielle Diversität und Funktion und die molekular-biologische Methoden im Vordergrund. Maximal 16 Teilnehmer.

►► Ergänzung in Umweltkommunikation

Zusätzliche Lehrveranstaltungen an der Uni Zürich (vgl. Wegleitung)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0785-00L	Umwelt- und Wissenschaftskommunikation	W	4 KP	2V	H. Bonfadelli, M. Schanne
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Fragestellungen, theoretische Perspektiven und Befunde der Wissenschafts-, Umwelt und Risikokommunikation, konkretisiert an Fallbeispielen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen anhand konkreter Fallbeispiele Einsicht in die Strukturen und Prozesse des Umwelt- und Wissenschaftsjournalismus gewinnen sowie für die vielfältigen Aufgaben und Probleme von Medienarbeit, Informationskampagnen und Journalismus im Umweltbereich sensibilisiert werden. Dazu bedarf es auch der Kenntnis grundlegender publizistikwissenschaftlicher Konzepte. Für Praxisnähe sorgen eingeladene ExpertInnen aus dem Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit.				
Inhalt	<p>I. Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand der Vorlesung: Umwelt - Wissenschaft - Risiken - Medien - Formen, Funktionen, Prozesse von medienvermittelter Kommunikation <p>II. Öffentlichkeitsarbeit für Umweltanliegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit: Zugänge der Kommunikationspraxis - Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit im Überblick - Theoretische Perspektiven der Öffentlichkeitsarbeit - Informationskampagnen: theoretische Konzepte und praktische Umsetzung an Beispielen <p>III. Wissenschaft und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wieviel Wissenschaftsjournalismus gibt es? - Formen und Funktionen von Wissenschaftsjournalismus - Selektions-, Gestaltungs- und Legitimationsprobleme <p>IV. Umwelt als Medienthema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen, Ansätze und Methoden - Wo und wie wird in den Medien über Umwelt berichtet? - Welche strukturellen Barrieren gibt es im Umweltjournalismus <p>V. Risikokommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen und Perspektiven der Risikokommunikation - Zielsetzungen und Mittel der Risikokommunikation - Exemplarische Fallbeispiele 				
Skript	Zu jedem Themenbereich werden Basistexte und Folien auf OLAT angeboten.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Adomßent, Maik / Godemann, Jasmin (2005): Umwelt-, Risiko-, Wissenschafts- und Nachhaltigkeitskommunikation: eine Verortung. In: dies. (Hg.): Handbuch Nachhaltigkeits-kommunikation. München, 42-52. - Bonfadelli, Heinz (2000): Medienwirkungsforschung II: Anwendungen in Politik, Wirtschaft und Kultur. Kap. "Informationskampagnen". UVK Verlag: Konstanz . - Bonfadelli, Heinz (2007): Nachhaltigkeit als Herausforderung für Medien und Journalismus. In: Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Hg.): Nachhaltigkeits-forschung Perspektiven der Geistes- und Sozialwissenschaften. Bern: SAGW, S. 255-279. - Bonfadelli, Heinz (2006): Wissenschaft und Medien: ein schwieriges Verhältnis? In: Liebig, Brigitte u.a. (Hg.): Mikrokosmos Wissenschaft. Transformationen und Perspektiven. vdf Hochschulverlag: Zürich, S. 187-204. - Göpfert, Walter / Russ-Mohl, Stephan (Hg.): Wissenschaftsjournalismus. List-Verlag: München 2000. - Hömberg, Walter: Ökologie: ein schwieriges Medienthema. In: Bonfadelli, Heinz / Meier, Werner (Hg.): Krieg, AIDS, Katastrophen... Gegenwartsprobleme als Herausforderung der Publizistikwissenschaft. Universitätsverlag Konstanz: Konstanz 1993, S. 81-93. - Köhring, Matthias (1998): Der Zeitung die Gesetze der Wissenschaft vorschreiben? In: Rundfunk und Fernsehen, 46 (2-3), S. 175-192. - Meier, Werner A. / Schanne, Michael (Hg.): Gesellschaftliche Risiken in den Medien. Seismo: Zürich 1996. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wendet sich auch an Studierende der Publizistikwissenschaft der Universität Zürich				
	Voraussetzungen: Die Vorlesung hat einführenden Charakter.				
701-0771-00L	Integrale Umweltkommunikation	W	2 KP	2G	R. Locher
Kurzbeschreibung	«Integrale Umweltkommunikation» zeigt anhand von konkreten Kampagnen, wie erfolgreich und handlungsorientiert über Umwelt und Nachhaltigkeit kommuniziert werden kann. Einzelne Public Relations Massnahmen werden so weit erläutert, dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, selber einfache Massnahmen zu entwickeln und anzuwenden. Die Vorlesung lehnt sich an das integrale Modell von Ken Wilber an.				
Lernziel	Anhand von konkreten Fallbeispielen sollen Mittel und Möglichkeiten der Umweltkommunikation vorgestellt werden. Praxisorientiert werden Erfolge und Misserfolge von Kommunikationsprojekten analysiert und diskutiert. Die Vorlesung soll die Studierenden befähigen, erstens Projekte zur Umweltkommunikation fundiert zu beurteilen und zweitens selber an Kommunikationsprojekten mitzuwirken.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Mittel der Umweltkommunikation und des Umweltmarketings (Broschüren, Internet, Ausstellungen, Medienarbeit, Events und Aktionen, Coaching) - Konkrete Fallbeispiele mit Kosten/Nutzenbetrachtungen - Aufbau von Netzwerken und Kontakten - Worauf es wirklich ankommt: integrales Umwelt- und Naturbewusstsein (Ken Wilber) 				
Skript	Handouts zu den einzelnen Themen werden verteilt.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Marketing der Zukunft; Philip Kotler; Campus 2002 - Deutsch für Profis; Wolf Schneider, Goldmann 2001 - Integral Vision; Ken Wilber, 2005 				
Voraussetzungen / Besonderes	Angesichts der sich momentan schnell ändernden Rahmenbedingungen im Umweltbereich (Wirtschaftskrise, Klimawandel etc.) werden aktuelle Trends aufgenommen und ein besonderes Gewicht wird auf neue Bewusstseinsformen gelegt.				
851-0129-00L	Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit	W	2 KP	2V	U. J. Wenzel

Kurzbeschreibung	Texte schreiben lernen, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Kulturgeschichtliche und philosophische Einblicke in das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit gewinnen.
Lernziel	Texte schreiben können, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Den Blick für das Wesentliche schärfen, das kritische Urteilsvermögen schulen, den sprachlichen Ausdruck im Schriftlichen verbessern. Grundzüge der modernen "Wissensgesellschaft" und ihrer Medien kennen lernen. Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in seinen kulturgeschichtlichen, wissenschaftssoziologischen und philosophischen Aspekten verstehen.
Inhalt	Es werden praktische Übungen im Verfassen von Wissenschaftsfeuilletons mit der Erarbeitung kulturgeschichtlicher, wissenschaftssoziologischer und philosophischer Aspekte des Themas "Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit" verknüpft. Vorträge, Aufsätze und ggf. ein Buch dienen den Schreibübungen als "Ausgangsmaterial". (Der Besuch eines Vortrags wird in das Seminarprogramm integriert.)
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Bereitschaft, sich auf ein Projekt mit experimentellem Charakter einzulassen. GUTE BEHERRSCHUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE. Das Seminar wird z.T. als Blockveranstaltung (gegen Semesterende) stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. SCHRIFTLICHE ANMELDUNG erforderlich (bis 5. September): u.j.wenzel@nzz.ch

►► Ergänzung in Umweltbiomedizin

►►► Infektionsbiologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-4009-00L	Molecular Biology of Foodborne Pathogens	W	3 KP	2V	M. Loessner, M. Schuppler
Kurzbeschreibung	The course offers detailed information on selected foodborne pathogens and toxin producing organisms; the focus lies on relevant molecular biological aspects of pathogenicity and virulence, as well as on the occurrence and survival of these organisms in foods.				
Lernziel	Detailed, up-to-date state of research. Insights into the molecular basis of food-borne diseases, with focus on interactions of the microorganism or the toxins they produce with the human system. Understanding the relationship between specific types of food and the associated microbial risks.				
Inhalt	Molecular biology of infectious food-borne pathogens (Listeria, Vibrio, E. coli, Salmonella, Campylobacter, etc) and toxin-producing organisms (Bacillus, Clostridium, Staphylococcus). How and under which conditions will toxins and pathogenicity factors be produced, and how do they work? How is the interaction between the human host and the microbial pathogen? What are the roles of food and the environment?				
Skript	Electronic copies of the presentation slides will be made available to the registered students.				
Literatur	Recommendations will be given in the first lecture hour				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture hours will be approximately 60 minutes each (10:15-11:15 h).				
752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I	W	3 KP	2V	M. Loessner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.				
Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmittel, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2. Bakterien 2.3. Schimmel 2.4. Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst, Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süßwaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Mykotoxine 4.11. Biogene Amine 4.12. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme) 				
Skript	Elektronische Kopien der Praesentationsfolien werden an die Studenten abgegeben.				
Literatur	Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.				
701-0263-01L	Evolutionary Ecology of Infectious Disease: Current Topics	W	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, R. R. Regös, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occurring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				

Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.

551-0223-00L	Immunology III	W	4 KP	2V	M. Kopf, S. B. Freigang, J. Kisielow, A. Lanzavecchia, S. R. Leibundgut, A. Oxenius, R. Spörri
---------------------	-----------------------	----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung Diese Vorlesung liefert einen detaillierten Einblick in die
- Entwicklung von T Zellen und B Zellen
- Dynamik einer Immunantwort bei akuten und chronischen Infektionen
- Mechanismen von Immunpathologie
- neue Impfstoffstrategien

Lernziel Sie verstehen
- die Entwicklung, Aktivierung, und Differenzierung verschiedener Typen von T Zellen und deren Effektormechanismen während einer Immunantwort
- die Erkennung von pathogenen Mikroorganismen und molekulare Ereignisse nach Infektion einer Zelle
- Ereignisse und Signale für die Reifung von naiven B Zellen zu antikörperproduzierenden Plasmazellen und Gedächtniszellen,
- Optimierung von B Zellantworten durch das intelligente Design neuer Impfstoffe

Inhalt

- o Development and selection of CD4 and CD8 T cells, natural killer T cells (NKT), and regulatory T cells (Treg)
- o NK T cells and responses to lipid antigens
- o Differentiation, characterization, and function of CD4 T cell subsets such as Th1, Th2, and Th17
- o Overview of cytokines and their effector function
- o Co-stimulation (signals 1-3)
- o Dendritic cells
- o Evolution of the "Danger" concept
- o Cells expressing Pattern Recognition Receptors and their downstream signals
- o T cell function and dysfunction in acute and chronic viral infections

Literatur Unterlagen zur Vorlesung sind erhältlich zum runterladen bei:
<https://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0223-00L/default.aspx>

Voraussetzungen /
Besonderes Immunology I and II

▶▶▶ Ernährung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell

Kurzbeschreibung The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).

Lernziel To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.

Inhalt The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).

Skript There is no script. A powerpoint presentation will be made available.

Literatur Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen
UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004
ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369

Voraussetzungen /
Besonderes Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).

▶▶▶ Wahl

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, C. Chassard, L. Meile, S. Miescher Schwenninger

Kurzbeschreibung This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.

Lernziel To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.

Inhalt This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows:

- Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality.

- Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry.

- Legal and Protection Issues Related Functional Foods

- Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development

- Safety of Food Starter Cultures and Probiotics

Students will be required to complete a group project on food products and ingredients with of from functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation and short written report.

Skript Copy of the power point slides from lectures will be provided.

Literatur A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.

752-0801-00L	Lebensmittelrecht	W	1 KP	1V	C. Spinner, E. Zbinden Kaessner
Kurzbeschreibung	Grundsätze des schweizerischen Lebensmittelrechts, Einführung in die Grundbegriffe der EU, internationale Organisationen und internationale Verträge.				
Lernziel	Übersicht über Grundsätze, Abläufe und Institutionen des Vollzugs sowie über den Aufbau der Lebensmittelgesetzgebung und der wichtigsten Bestimmungen des schweizerischen Lebensmittelrechts; Kenntnisse der Grundbegriffe und der Struktur der EU allgemein und im Bereich der Lebensmittelsicherheit, Überblick über die relevanten bilateralen Abkommen CH-EU sowie weiterer relevanter internationaler Organisationen (z.B. Codex und WTO) und deren Einfluss auf das nationale Lebensmittelrecht.				
Inhalt	Einführung in die EU (allgemein) und im Rahmen der Lebensmittelsicherheit (Generaldirektion SANCO und Rahmenverordnung zur Lebensmittelsicherheit), Rechtssetzungsverfahren in der EU, Einführung in die relevanten bilateralen Abkommen Schweiz-EU, Einführung in die internationale Organisationen (insbesondere Codex Alimentarius), Aufbau des Rechts in der Schweiz, Übersicht über den Inhalt des Lebensmittelgesetzes und der wichtigsten Verordnungen sowie deren Umsetzung in der Praxis, wichtigste Verfahren, Rechtsetzung und Vollzug.				
Skript	Es werden Kopien der Folien abgegeben.				
Literatur	Unterlagen über Codex Alimentarius, EU sowie Lebensmittelgesetz und einige Verordnungen werden im Rahmen der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Allgemeine Kenntnisse der Lebensmittelwissenschaft. Die Vorlesung wird in Deutsch gehalten, Unterlagen Deutsch und Englisch oder Französisch.				
766-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented.				
Lernziel	Students are able - to evaluate the scientific evidence on the effects of diet on human health - to describe the role of nutritional factors in the prevention of chronic diseases - to assess the nutritional status of a population (Switzerland taken as an example) - to put forward preventive measures addressing individuals but also our society in relation to the obesity epidemic				
Inhalt	The module Epidemiology and prevention gives a brief introduction to epidemiology with the aim to enable students to judge the scientific evidence on dietary habits and health. The importance of nutrition in the prevention of chronic diseases such as type 2 diabetes, cardiovascular diseases, cancer, obesity etc. is presented. Switzerland taken as an example, the health risks associated with our nutritional habits will be evaluated. Finally, examples of preventive measures addressing individuals but also the society in relation to the obesity epidemic and other threats to health are discussed.				
535-0040-00L	Pharmacogenomics and Pharmacotherapy	W	3 KP	3G	M. Detmar, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	The aim of the first part is to give an overview of the field of pharmacogenomics, with a special focus on the role of genetic polymorphisms in disease susceptibility, prognosis and drug response. In the second part, selected areas of pharmacotherapy will be discussed in detail. Student presentations will mainly address issues of pharmacogenomics of drug therapy.				
Lernziel	A large proportion of a drug's therapeutic efficacy, or lack thereof, arises from the recipient's genetic makeup. The aim of the first part of the course is to give an overview of the field of pharmacogenomics, with a special focus on the role of genetic polymorphisms in disease susceptibility, prognosis, drug response and drug development. In the second part of the course, selected areas of pharmacotherapy will be discussed in detail.				
Inhalt	Topics to be covered include molecular genomic techniques, genetics, biodiversity and population studies including the HapMap project, genetic disease disposition, drug responses and their sources of variability, new drug targets, clinical drug development, individualized drug therapy and toxicogenomics. Moreover, pharmacotherapy of distinct diseases including rheumatoid arthritis, skin diseases, pain disorders, osteoporosis and cancer will be discussed in detail.				
Skript	Skripts will be available online at the Institute's homepage.				

►► Ergänzung in Produktionstechnik der Wald- und Holzwirtschaft

►►► Produktionstechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1801-00L	Holz: Strukturen und Eigenschaften	W	2 KP	2G	P. Niemz, E. R. Zürcher
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction to the microscopic structures and the mechanical properties of wood. Topics (I) tissue elements in transverse, radial and tangential sections, identification of wood, (II) anatomy of important soft- and hardwood species and (III) physical and mechanical properties of wood and wooden materials in relation to wood structure.				
Lernziel	To acquire a basic knowledge of the anatomical features of both, conifer and angiosperm wood. To understand the relation between wood structure and function. To acquire the ability to identify the wood of the principal indigenous tree genera and/or species with the help of a light microscope. Knowledge about physical and mechanical properties of wood and selected wood based materials.				
Inhalt	anatomical structure of wood, with reference to function. microscopic features suitable for identification of wood. Identification of wood with the help of an identification key (practical). Description of the light microscopic features of selected exotic wood species. physical-mechanical properties of wood and wooden materials (density, wood and moisture, sorption, swelling, optical properties, thermal properties, acoustic properties, elastic properties and fracture, creep).				
Skript	Holzkunde (in German only). ca. 80 p. (e-collection) Niemz, P. Holzphysik: Skript zur Lehrveranstaltung (e-collection)				

Literatur Braun, H.J., 1982: Lehrbuch der Forstbotanik. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. 257 S.
 Bailey, I.W., 1954: Contributions to plant anatomy. Chronica Botanica Company, Waltham, Massachusetts, USA. 259 S.
 Bosshard, H.H., 1982: Holzkunde. Band 1. Mikroskopie und Makroskopie des Holzes. 2. Aufl. Birkhäuser-Verlag, Basel-Boston-Stuttgart. 224 S.
 Brazier, J.D. and Franklin, G.L., 1961: Identification of hardwoods: A microscope key. HMSO, London. 96 S.
 Bariska, M. et al.: Skripte zur Holzkunde (e-collection ETH)
 Den Outer, R.W., Van Veendaal, W.L.H. and Versteegh, Chr. 1988: Determination keys for important West-European woods and tropical commercial timbers. Agricultural University Wageningen Papers 88-1.
 Hoadley, R. B. Hoadley (2000): Understanding Wood. A craftsman guide to wood technology. The Tasunton Press, Newtown CT. (2000): Understanding Wood. A craftsman guide to wood technology. The Tasunton Press, Newtown CT.
 Nultsch, W. 1986: Allgemeine Botanik. 8. Auflage. Georg Thieme Verlag Stuttgart - New York.
 Niemz, P.: Physik des Holzes und der Holzwerkstoffe, DRW Verlag 1993
 Bodig, J., Jayne, B.: Mechanics of wood and wood composites. Krieger 993
 Wagenführ, R., 1979: Anatomie des Holzes unter besonderer Berücksichtigung der Holztechnik. 2. Aufl. VEB Fachbuchverlag, Leipzig. 328 S.
 Wagenführ, R., 1996 a: Anatomie des Holzes unter besonderer Berücksichtigung der Holztechnik. 4. Aufl. VEB Fachbuchverlag, Leipzig. 334 S.
 Wagenführ, R., 1996 b: Holzatlas. 4. Aufl. Fachbuchverlag, Leipzig. 688 S.
 Wheeler, E.A., Baas, P. and Gasson, P.E., 1989: IAWA list of microscopic features for hardwood identification. IAWA Bulletin n.s. 10(3): 219-332.
 Skripte Niemz, P. u.a. auf der e-collection der ETH zur Thematik Holzphysik, Grundlagen der Holzbe- und -Verarbeitung.

Voraussetzungen / Besonderes Officially, the course is offered in English;
 In the absence of non German speakers, it will be held in German on request.

701-1803-00L	GL der Holzbearbeitung und -verarbeitung	W	2 KP	2G	P. Niemz
Kurzbeschreibung	Auffbauend auf der Darstellung grundlegender Prozesse der Holzbe- und -verarbeitung wie z.B. Trennen, Kleben, Trocknen, Vergüten wird die Technologie der Erzeugung von Schnittholz und Holzwerkstoffen (Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten) erläutert.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen für die Be- und Verarbeitung von Holz und die Herstellung von Holzwerkstoffen. Kennenlernen der wichtigsten Fertigungsabläufe in einem Holzbearbeitungsbetrieb. Kennenlernen der Haupteinsatzgebiete für verschiedene Holzsortimente, Holzarten und Holzqualitäten.				
Inhalt	Grundprozesse der Holzbe- und -verarbeitung (Trennen, Trocknen, Dämpfen, Imprägnieren, Verkleben u.a.) Holzschutz (baulich, chemisch) und Holzvergütung (Verformen, Imprägnieren, Wärmebehandeln) Nutzung von Holznebenprodukten (Rinde, Harze etc.) Schnittholzherstellung Herstellung von Holzwerkstoffen (Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten, Verbundwerkstoffe)				
Skript	Es ist ein schriftliches Skript auf der e-collection der ETH verfügbar (Holztechnologie I und II).				
Literatur	Niemz, P.: Holztechnologie I und II (e-collection) Wagenführ, A.; Scholz, F.: Taschenbuch der Holztechnik. Hanser Verlag 2008 Dunky, M.; Niemz, P.: Holzwerkstoffe und Leime. Springer Verlag 2002 Deppe, H.J.: Taschenbuch der Spanplattenherstellung. DRW Verlag 2000				

701-1805-00L	Systems Engineering Lab	W	3 KP	2P	H. R. Heinimann
Kurzbeschreibung	Produktionsvorgänge ändern Eigenschaften von Stoffen, Energie und Information bezüglich des zeitlichen Ablaufs, des Ortes, der Quantität und Qualität der Eigenschaftsgrößen und der gegenseitigen Verknüpfung. Die Veranstaltung vermittelt systematische, ingenieurwissenschaftliche Analyse- und Problemlöse-Strategien anhand von Produktionsvorgängen der Rohholzbereitstellung und -verarbeitung.				
Lernziel	Prozessnetzwerke werden als Material- und Informationsflüsse auf einem Graphen abgebildet, analysiert und zielgerichtet beeinflusst. Die Studierenden sollen dabei, Die wissenschaftlichen Grundlagen des Systems Engineering verstehen, Die Fertigkeiten fuer die Anwendung und den Umgang mit Tools für die Analyse von Prozessnetzwerken und Teilsystemen zu festigen, Die Problemlösekompetenz vertiefen, Ausgewählte Themen anhand von Originalliteratur vertiefen und kritisch beurteilen. Die Konzepte bestmögliche Vorgehensweise (best practice BP) und beste verfügbare Technik (best available technology BAT) auf Exkursionen und anhand von Fallstudien verstehen.				
Inhalt	[1] Methodische Grundlagen [2] Uebersicht über die weltweiten Holzflüsse [3] Bearbeitungs-, Umformungs-, Transport- und Speicherprozesse der Rohholzbereitstellung [4] Logistikprozesse für divergierende Material- und Informationsflüsse [5] Systematische Analyse und Gestaltung einer Supply Chain der Forst- und Holzwirtschaft anhand eines Falles [6] Engineering Tools (Input-Output Modelle, Prozess-Analysen); inklusive Entwickeln eigener Tools in Visual Basic for Applications (EXCEL)				

▶▶▶ Produktionsmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0445-00L	Logistics, Operations and Supply Chain Management I W	W	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Lernziel	Ein effektiver und effizienter Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen trägt entscheidend dazu bei, welchen Wert eine Supply Chain für den Kunden schöpft. Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management im Spannungsfeld der Zielkonflikte in der Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Lean-/Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				

Skript	Buch "Integrales Logistikmanagement - Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend", 6. Auflage, Springer, 2011. Kosten: 90.-.
	Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltungen LOSII (Frühlingssemester) sowie ERP- und SCM Software Systeme (Herbstsemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen für die Fallstudien.
	Verkauf am 22.9.11, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.
Literatur	--> "Skript"
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung am 29.9. (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 22.9. vorgestellt.
	Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ca. die Hälfte der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 29.9. erst am Freitagnachmittag, dem 30.9. zu spielen.
	Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

351-0445-02L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management W I (Additional Cases)	1 KP	2A	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Studierende erwerben Know-how aus strategischer und taktischer Sicht zur Organisation und Realisierung von operationellen Geschäftsprozessen sowie zur Planung und Steuerung von wertschöpfenden Systemen im Industrie- und Dienstleistungsumfeld.			
Lernziel	siehe 351-0445-00			
Inhalt	siehe 351-0445-00			
Skript	siehe 351-0445-00			
Literatur	siehe 351-0445-00			
Voraussetzungen / Besonderes	siehe 351-0445-00			

►► Umweltmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0317-00L	Advanced Environmental Assessments	W	3 KP	2G	S. Hellweg, R. Frischknecht
Kurzbeschreibung	This course deepens students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications.				
Lernziel	This course has the aim of deepening students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications. In particular, students completing the course should have the				
	<ul style="list-style-type: none"> - Ability to judge the scientific quality and reliability of environmental assessment studies, the appropriateness of inventory data and modelling, and the adequacy of life cycle impact assessment models and factors - Knowledge about the current state of the scientific discussion and new research developments - Ability to properly plan, conduct and interpret environmental assessment studies - Knowledge of how to use LCA as a decision support tool for companies, public authorities, and consumers 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Inventory database developments, transparency, data quality, data completeness, and data exchange formats, uncertainties - Software tools (MFA, LCA) - Allocation (multioutput processes and recycling) - Hybrid LCA methods. - Consequential and marginal analysis - Impact assessment of waterborne chemical emissions, sum parameters, mixture toxicity - Spatial differentiation in Life Cycle Assessment - Workplace and indoor exposure in Risk and Life Cycle Assessment - Subjectivity in environmental assessments - Case Studies 				
Skript	No script. Lecture slides and literature will be made available.				
Literatur	Literature will be made available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic knowledge of environmental assessment tools is a prerequisite for this class. Students that have not done classwork in this topic before are required to read an appropriate textbook before or at the beginning of this course (e.g. Baumann&Tillman, The Hitch Hiker's Guide to LCA: An Orientation in Life Cycle Assessment Methodology and Applications, Studentlitteratur, Lund, 2004).				

►► Ergänzung in Nachhaltige Energienutzung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, P. Loutzenhiser
Kurzbeschreibung	Scenarios for world energy consumption and CO2 emissions. Implications for climate and ecosystems. Methods for the assessment of energy chains. Potential and technology of renewable energies: Biomass (heat, electricity, biofuels), solar energy (low temp. heat, solar thermal and photovoltaic electricity, solar chemistry). Wind and ocean energy, heat pumps, geothermal energy. CO2 sequestration				
Lernziel	Scenarios for the development of world primary energy consumption are introduced. Students know the potential and limitations of renewable energies for reducing CO2 emissions, and their contribution towards a future sustainable energy system that respects climate protection goals.				
Inhalt	Scenarios for the development of world energy consumption, energy intensity and economic development. Energy conversion chains, primary energy sources and availability of raw materials. Methods for the assessment of energy systems, ecological balances and life cycle analysis of complete energy chains. Biomass: carbon reservoirs and the carbon cycle, energetic utilisation of biomass, agricultural production of energy carriers, biofuels. Solar energy: solar collectors, solar-thermal power stations, solar chemistry, photovoltaics, photochemistry. Wind energy, wind power stations. Ocean energy (tides, waves). Geothermal energy: heat pumps, hot steam and hot water resources, hot dry rock (HDR) technique. Greenhouse gas mitigation, CO2 sequestration, chemical bonding of CO2. Consequences of human energy use for ecological systems, atmosphere and climate.				
Skript	Lecture notes will be distributed during the course.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005) 				
Voraussetzungen / Besonderes	Fundamentals of chemistry and physics are a prerequisite for this course.				
	Topics are available to carry out a Project Work (Semesterarbeit) on the contents of this course.				
051-0551-00L	Technische Installationen I	W	2 KP	2G	H. Leibundgut
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen für die Gebäudetechnik, entnommen aus Physik und Technik, aufbereitet für die Bedürfnisse von Architekten. Die Grundlagen sind das Gerüst für den integralen Entwurf von Gebäuden (formale und technische Systeme in Abstimmung)				

Lernziel	Verständnis aller für die Architektur wichtigen technischen Installationen im Gebäude sowie Kriterien des Komforts sowie grundlegender physikalischer Prinzipien. Einführung in Werkzeuge und Methoden der Berechnung und Überprüfung der Performance von Gebäuden. Aufzeigen der Rolle des Architekten im Planungs- und Bauprozess.			
Inhalt	3. Semester: Einführung in die gebäudetechnischen Anlagen (Heizung/Sanitär/Lüftung/ Klimaanlage/Licht/Automation) - Grundlagen der Projektierung im Vorkonzept - Vorentwurf - Entwurf. Wärmebedarfs- und Kühllastberechnungen. Thermische Behaglichkeit/Zustandsänderungen im h, x-Diagramm. Beurteilungskriterien technischer Systeme und Komponenten. Wechselbeziehungen Gebäude - Nutzungsansprüche - Hygiene - Gebäudetechnik. 4. Semester: Einführung in die Elektrotechnik / Lichtplanung / Gebäudeautomatisierung. Grundlagen für das integrale Entwerfen unter Berücksichtigung der Anforderungen des nachhaltigen Betriebes. Wechselbeziehung Gebäude-Gebäudetechnik im formalen und funktionalen Kontext. Präsentation und Diskussion ausgewählter Beispiele von integral geplanten Gebäuden.			
227-0731-00L	Strommarkt I - Portfolio und Risk Management	W	6 KP	4G D. Reichelt, G. A. Koepfel
Kurzbeschreibung	Portfolio und Risiko Management für Energieversorgungsunternehmen, Europäischer Strommarkt und -handel, Terminkontrakte, Preisabsicherung, Optionen und Derivate, Kennzahlen für das Risikomanagement, finanztechnische Modellierung von Kraftwerken, grenzüberschreitender Stromhandel, Systemdienstleistungen, Regelenenergiemarkt, Bilanzgruppenmodell, Strategieentwicklung und Positionierung			
Lernziel	Erwerb von umfassenden Kenntnissen über die weltweite Liberalisierung der Strommärkte, den internationalen Stromhandel sowie die Funktion von Strombörsen. Verstehen der Finanzprodukte (Derivate) basierend auf dem Strompreis. Abbilden des Portfolios aus physischer Produktion, Verträgen und Finanzprodukten. Beurteilen von Strategien zur Absicherung des Marktpreisrisikos. Beherrschen der Methoden und Werkzeuge des Risiko Managements.			
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Europäischer Strommarkt und handel <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Einführung Stromhandel 1.2. Entwicklung des Marktes 1.3. Energiewirtschaft 1.4. Spothandel und OTC-Handel 1.5. Strombörse EEX 2. Marktmodell <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Marktplatz und Organisation 2.2. Bilanzgruppenmodell / Ausgleichsenergie 2.3. Systemdienstleistungen 2.4. Regelenenergiemarkt 2.5. Grenzüberschreitender Handel 2.6. Kapazitätsauktionen 3. Portfolio und Risiko Management <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Portfoliomanagement 1 (Einführung) 3.2. Terminkontrakte (EEX Futures) 3.3. Risk Management 1 (m2m, VaR, hpfc, Volatilität, cVaR) 3.4. Risk Management 2 (PaR) 3.5. Vertragsbewertung (HPFC) 3.6. Portfoliomanagement 2 3.7. Risk Management 3 (Energiegeschäft) 4. Energie & Finance I <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Optionen 1 Grundlagen 4.2. Optionen 2 Absicherungsstrategien 4.3. Einführung Derivate (Swaps, Cap, Floor, Collar) 4.4. Finanztechnische Modellierung von Kraftwerken 4.5. Wasserkraft und Handel 4.6. Anreizregulierung 5. Strategie <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Strategische Positionierung 5.2. Beispiele Strategieentwicklung 5.3. Gruppenarbeit 			
Skript	Handouts mit den Folien der Vorlesung			
Voraussetzungen / Besonderes	1 Exkursion pro Semester, 2 Case Studies, Referate von Vertretern aus der Wirtschaft/Industrie			
701-0967-00L	Projektentwicklung im Bereich erneuerbarer Energien	W	2 KP	2G R. Rechsteiner, A. Appenzeller, A. Wanner
Kurzbeschreibung	Rahmenbedingungen und Umsetzung von Projekten im Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien. Sie lernen konkrete Geschäftsmodelle unterschiedlicher Investoren in verschiedenen Technikfeldern kennen. Gruppenübungen anhand von Beispielen mit Projekten in den Bereichen Wind, Wasserkraft, Geothermie und Solarenergie (solarthermisch und PV). Anleitung durch Experten mit langjähriger Projekterfahrung.			
Lernziel	Überblick über die regulativen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen an erneuerbare-Energien-Projekte Anwendung in Form von konkreten Projekt-Beispielen in Gruppen Erkennen von Chancen und Risiken erneuerbarer Energien-Projekte			
Inhalt	Geschäftsmodelle unterschiedlicher Investoren Einführung in Markt-Trends, Marktstrukturierung, technologische Trends und in die Regulierung von erneuerbaren Energien in der Schweiz und im EU-Strombinnenmarkt Notwendige Rahmenbedingungen für die Wirtschaftlichkeit von Projekten Konkrete Projektentwicklung: Beispiele aus den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> - Geothermie, - solarthermische Stromerzeugung, - Windenergie, - Wasserkraft, - Photovoltaik Due diligence Länderassessment. Genaues Inhaltsverzeichnis der einzelnen Kurse http://www.rechsteiner-basel.ch/uploads/media/eth-3_Kursmodule_und_UEbungen_Rechsteiner-wanner-appenzeller_1108.docx			
Skript	Unterrichtsmaterial wird abgegeben (auf deutsch)			

Literatur REN21 Renewables 2011: GLOBAL STATUS REPORT <http://www.ren21.net>

Mit einer grünen Anlage schwarze Zahlen schreiben <http://www.windenergiebuero.de/downloads/Anlegerinfo.pdf>

Renewable Energy World: Market Status 2011-2012 (subscription - gratis - erforderlich)
<http://www.renewableenergyworld.com/rea/magazine/renewable-energy-world>

Ryan Wiser and Mark Bolinger: 2010 Wind Technologies Market Report, Lawrence Berkeley National Laboratory June 2011, Report Summary <http://eetd.lbl.gov/ea/emp/reports/lbnl-4820e-ppt.pdf>

Bank Sarasin: Solarwirtschaft ¿ unterwegs in neue Dimensionen; Technologien, Märkte und Industrien im Vergleich November 2010
http://www.sarasin.ch/internet/tech/solarwirtschaft_unterwegs_in_neue_dimensionen.pdf

Literatur zu den spezifischen Kurstagen findet sich im Detailprogramm: http://www.rechsteiner-basel.ch/uploads/media/eth-3_Kursmodule_und_UEbungen_Rechsteiner-wanner-appenzeller_1108.docx

Literaturverzeichnis zur Vertiefung für Interessierte:
http://www.rechsteiner-basel.ch/uploads/media/eth-3_Kursmodule_und_UEbungen_Rechsteiner-wanner-appenzeller_1108.docx

Voraussetzungen / Besonderes Zum Zweck der Gruppenübungen mit Präsentation wird die Teilnehmerzahl auf 30 Studierende beschränkt. Für die Übungen werden Gruppen gebildet.

►► Ergänzung in Umwelt-, Ressourcen- und Ernährungsökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0537-00L	Resource and Environmental Economics	W	3 KP	2G	L. Bretschger
Kurzbeschreibung	Relationship between economy and environment, market failure, external effects and public goods, contingent valuation, internalisation of externalities; economics of non-renewable resources, economics of renewable resources, cost-benefit analysis, sustainability, and international aspects of resource and environmental economics.				
Lernziel	Understanding of the basic issues and methods in resource and environmental economics; ability to solve typical problems in the field using the appropriate tools, which are concise verbal explanations, diagrams or mathematical expressions.				
	Topics are: Introduction to resource and environmental economics Importance of resource and environmental economics Main issues of resource and environmental economics Normative basis Utilitarianism Fairness according to Rawls Economic growth and environment Externalities in the environmental sphere Governmental internalisation of externalities Private internalisation of externalities: the Coase theorem Free rider problem and public goods Types of public policy Efficient level of pollution Tax vs. permits Command and Control Instruments Empirical data on non-renewable natural resources Optimal price development: the Hotelling-rule Effects of exploration and Backstop-technology Effects of different types of markets. Biological growth function Optimal depletion of renewable resources Social inefficiency as result of over-use of open-access resources Cost-benefit analysis and the environment Measuring environmental benefit Measuring costs Concept of sustainability Technological feasibility Conflicts sustainability / optimality Indicators of sustainability Problem of climate change Cost and benefit of climate change Climate change as international ecological externality International climate policy: Kyoto protocol Implementation of the Kyoto protocol in Switzerland				
Inhalt	Economy and natural environment, welfare concepts and market failure, external effects and public goods, measuring externalities and contingent valuation, internalising external effects and environmental policy, economics of non-renewable resources, renewable resources, cost-benefit-analysis, sustainability issues, international aspects of resource and environmental problems, selected examples and case studies.				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				
751-2401-00L	Food and Agricultural Trade Policy	W	3 KP	2G	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Lernziel	Ziele: 1. Kenntnis der Mechanismen des internationalen Agrarhandels 2. Beurteilung der Wirkung von handelspolitischen Massnahmen aus wohlfahrts- und verteilungspolitischer Sicht 3. Spezifische Aspekte des Agrarhandels und Bezug zu andern Lehrveranstaltungen - Handel und Ernährungssicherheit - Handel und Umwelt - Handel und Entwicklung				

Inhalt	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.
Skript	Handouts (power point Präsentationen)
Literatur	Won W. Koo and P. Lynn Kennedy. 2005. International Trade and Agriculture, Blackwell Publishing.

751-1555-00L	Food Economics	W	2 KP	2G	S. Réviron
Kurzbeschreibung	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Lernziel	The objective is to provide theoretical background for analysing present food markets and supply chains dynamics.				
Inhalt	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Skript	Working documents and course synopsis. Students are invited to choose and present an article (extract).				
Literatur	Classic theoretical articles in Micro-economics and Sociology; food case-studies reports.				

851-0607-00L	Economic Strategies to Cope with Risks	W	2 KP	2G	R. Schubert, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				

751-1553-00L	Integrated Resource and Environmental Economics	W	3 KP	3G	W. Hediger
Kurzbeschreibung	Integrated Resource and Environmental Economics (IREE) combines the study of different problems of environmental and natural resource economics and management by providing focused analyses of selected issues and their evaluation from an integrated perspective of environmental valuation, project appraisal, corporate responsibility and contribution to sustainable development.				
Lernziel	The course aims at improving the understanding of environmental and resource economic principles and theories, and strengthening the students capabilities to conduct integrated analyses of selected problems in environmental and natural resource management and policy, linking source and sink problems from an integrated perspective. IREE particularly aims at integrating the analytical rigor of neoclassical economics with the system view of ecological economics and the assessment from both corporate and societal perspectives of sustainability and sustainable development.				
Inhalt	The course is organized around two distinct domains. The first covers selected topics of environmental and resource economics, such as forest and water resource management, fisheries, land use, nonpoint-source pollution, and climate change. The second domain encompasses, on the one hand, the cross-cutting themes of environmental valuation and project appraisal, and, on the other hand, corporate responsibility and sustainability.				
Skript	No script.				
Literatur	A list with selected readings will be distributed prior to / at the beginning of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is organized as a block and based on a combination of lectures, literature study, students work in small teams, workshop presentations and discussions, and a final synthesis. It is open to master and doctoral students from different disciplines that have an adequate understanding of economics principles.				

751-2203-00L	Swiss Food Value Chains in a Global Change Context	W	2 KP	2G	B. Lehmann, R. Finger, S. Peter
---------------------	---	----------	-------------	-----------	--

► Berufspraxis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1001-00L	Berufspraxis ■	O	30 KP		R. S. Steiner
Kurzbeschreibung	In der Berufspraxis sollen die Studierenden durch eigene praktische Tätigkeit Umweltprobleme in ihrer naturwissenschaftlichen, technischen und sozialwissenschaftlichen Komplexität analysieren und Lösungsstrategien gemeinsam mit gesellschaftlichen Akteuren erarbeiten.				
Lernziel	Die Studierenden erfahren die politisch-rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen und psychischen Rahmenbedingungen im Berufsalltag, erwerben Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit, Arbeitsplanung oder relevante Aspekte erkennen und knüpfen Kontakte für den Einstieg in den Beruf.				
Inhalt	Die Berufspraxis wird im Umweltbereich in Umwelt- oder Planungsbüros, Verwaltungen von Bund, Kantonen und Gemeinden, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, in Nicht-Regierungsorganisationen oder in Institutionen der angewandten Forschung, der Erziehung, Ausbildung und Medien absolviert. Die Berufspraxis dauert mindestens 18 Wochen (30 Kreditpunkte) und ist obligatorischer Teil des Masters Umweltnaturwissenschaften. Damit ein Praktikum als obligatorische Berufspraxis anerkannt werden kann, muss ein Praxisvorhaben vorgängig genehmigt worden sein (s. Anleitung).				
Skript	Die Studierenden suchen die Praxisstelle selber. Anleitung für die obligatorische Berufspraxis im Master Umweltnaturwissenschaften als pdf unter http://www.env.ethz.ch/docs/master/workexperience/students/index .				
Voraussetzungen / Besonderes	Im Praxisstellenregister (http://www.intranet.env.ethz.ch/db/Praxisregister) sind Betriebe in der Schweiz aufgeführt, die bereit sind, Studierenden der Umweltnaturwissenschaften Praktikumsstellen anzubieten. Aktuelle Stellenangebote finden Sie im Intranet unter http://www.intranet.env.ethz.ch/db/Stellen Themen von abgeschlossenen Berufspraxisarbeiten im Diplomstudiengang finden Sie im Intranet unter Berufspraxisarbeiten: http://www.intranet.env.ethz.ch/db/Berufspraxisarbeiten . Praktikumsberichte können in der Grünen Bibliothek (CHN H 43) in einem Arbeitsraum eingesehen werden. Neuere Berichte sind online als pdf verfügbar.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1002-00L	Master Thesis ■	O	30 KP	64D	Dozent/innen

Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer:
 a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;
 b. mindestens 32 KP in den Kernfächern des Major erworben hat;
 c. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.

Spätestens bei Beginn der Masterarbeit bitte das Anmeldeformular einreichen:
http://www.env.ethz.ch/docs/master/MSc_thesis_reg_form.pdf

Kurzbeschreibung Das Studium wird durch eine Masterarbeit abgeschlossen. Die Arbeit vermittelt Erfahrung wie das Erlernte zur Bearbeitung einer konkreten naturwissenschaftlichen Fragestellung einzusetzen ist. Die Studierenden sollen mit der Masterarbeit aufzeigen, dass sie fähig sind, selbstständig und wissenschaftlich strukturiert zu arbeiten.

Lernziel Die Arbeit vermittelt Erfahrung wie das Erlernte zur Bearbeitung einer konkreten naturwissenschaftlichen Fragestellung einzusetzen ist. Die Studierenden sollen mit der Masterarbeit aufzeigen, dass sie fähig sind, selbstständig und wissenschaftlich strukturiert zu arbeiten.

► Wahlfächer

►► Statistik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0649-00L	Applied Statistical Regression	W	4 KP	2G	M. Dettling

Kurzbeschreibung This course offers a practically oriented introduction into regression modeling methods. The basic concepts and some mathematical background are included, with the emphasis lying in learning "good practice" that can be applied in every student's own projects and daily work life.

Lernziel The students acquire advanced practical skills in linear regression analysis and are also familiar with its extensions to generalized linear modeling.

Inhalt The course starts with the basics of linear regression models, and then proceeds to parameter estimation, tests and confidence intervals, residual analysis, model choice, and prediction. More rarely touched but practically relevant topics that will be covered include variable transformations, categorical and erroneous input variables, etc.

The last third of the course is dedicated to an introduction into generalized linear regression models: Logistic regression for binary response variables, Poisson regression for count data, cumulative logit models for ordered, and multinomial regression for categorical response variables.

Skript A script will be available.

Literatur Draper & Smith (1998): Applied Regression Analysis
 Fox (2008): Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models
 Montgomery, Peck & Vining (2006): Introduction to Linear Regression Analysis

Voraussetzungen / Besonderes The exercises, but also the classes will be based on procedures from the freely available, open-source statistical software package R, for which an introduction will be held.

In the Mathematics Bachelor and Master programmes, the two course units 401-0649-00L "Applied Statistical Regression" and 401-3622-00L "Regression" are mutually exclusive. Registration for the examination of one of these two course units is only allowed if you have not registered for the examination of the other course unit.

401-0649-00L and 401-0649-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.

401-0625-01L	Applied Analysis of Variance and Experimental Design	W	4 KP	2G	M. Müller
---------------------	---	----------	-------------	-----------	------------------

Kurzbeschreibung Key concepts of experimental design. Planning and analysis of single factor experiments, block designs, full factorial and fractional designs, split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.

Lernziel Participants will be able to plan and analyze efficient experiments in the fields of natural sciences. They will gain practical experience by using the software R.

Inhalt Principles of experimental design. One-way analysis of variance. Block designs. Multifactor experiments and analysis of variance. Full factorials and fractional designs. Crossover and Latin square designs. split-plot and strip-plot designs. Random effects and mixed effects models.

Skript see website

Literatur R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003.

D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001.

A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.

Voraussetzungen / Besonderes Former course title: "Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung" / "Applied Analysis of Variance and Design of Experiments"

401-0625-01L and 401-0625-99L are mutually exclusive. You may register for at most one of these two course units.

701-1671-00L	Sampling Techniques for Forest and Landscape Inventories	W	3 KP	2V	D. Mandallaz
---------------------	---	----------	-------------	-----------	---------------------

Kurzbeschreibung Introduction to design and model assisted sampling theory for finite populations as well as to the infinite population model for forest inventory. Two-phase to-stage forest inventories with simple or cluster sampling. Introduction to geostatistical estimation procedures (Kriging) and transect sampling. Discussion of a case study and presentation of the Swiss National Inventory.

Lernziel Students should have a good understanding of the concepts of general sampling theory in a modern framework. They should also master the specific problems arising in forest inventory and be able, if necessary, to read more specialized books or research papers.

Inhalt Inclusion probabilities. Horwitz-Thompson estimates. Simple random sampling. Stratified sampling. PPS sampling and multi-stage sampling. Model assisted procedures. Formalism of sampling theory in forest inventory. One-phase simple and cluster sampling schemes. Two-phase two-sampling schemes. Model-dependent and model assisted procedures. Geostatistics and Kriging. Case Study. Optimal sampling schemes. The Swiss National Forest Inventory. Transect sampling

Skript Sampling techniques for forest inventories, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. A free electronic copy of the book is also available. A PDF file of parts of the book will be mailed to the participants

Literatur	Sampling methods for multiresource forest inventory. H.T. Schreuder, T.G. Gregoire, G.B. Wood, 1993, Wiley. Model assisted survey sampling, C.E. Särndal, B. Swenson, J. Wretman, 2003, Springer. Sampling methods, remote sensing and GIS multisource forest inventory M. Köhl, S. Magnussen, M. Marchetti, 2006, Springer. Sampling techniques for forest inventory, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. T.G. Gregoire, H.T. Valentine. Sampling strategies for natural resources and the environment, Chapman and Hall.
Voraussetzungen / Besonderes	A simulation software will be used throughout the lectures to illustrate the theoretical developments. Upon request a half day field demonstration can be organized at the WSL outside the lecture time. A repetitorium for the exam is also offered.
401-0627-00L	Smoothing and Nonparametric Regression with Examples
	W 4 KP 2G S. Beran-Ghosh
Kurzbeschreibung	Methodological aspects, principles & computational issues of smoothing and nonparametric regression & selected examples from environmental and natural sciences will be presented. Building of intuition will be emphasized. The topics of the course are however not restricted to specific data types, so that the contents will be broadly applicable also to other fields of research & application.
Lernziel	The students will learn about methods of smoothing and nonparametric regression and application of concepts to data. The aim is to build sufficient interest in the topic as well as the ability to implement the methods to various different datasets.
Inhalt	Rough Outline: - Revision of basic material o Regression & diagnostics - Smoothing and nonparametric regression o Density estimation, Kernel regression, Local polynomials, Smoothing splines, Bandwidth selection methods o Applications to data: selected examples of change assessment, trend and surface estimation, probability and quantile estimation, risk maps
Skript	Some material will be posted at http://www.wsl.ch/info/mitarbeitende/ghosh/Teaching . However, in-class lessons may contain additional information.
Literatur	Suggested reading: - Density Estimation, by B.W. Silverman, Chapman and Hall. - Kernel Smoothing, by M.P. Wand and M.C. Jones, Chapman and Hall. - Nonparametric Simple Regression, by J. Fox, Sage Publications. - Applied Smoothing Techniques for Data Analysis: the Kernel Approach With S-Plus Illustrations, by A.W. Bowman, A. Azzalini, Oxford University Press. Additional references will be given out in the lectures.
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Calculus, Introductory Statistics and Probability (e.g. 401-0624-00 G - Mathematik IV) including basics of Statistical Inference (Estimation & Testing). Working knowledge of R or S-Plus can be convenient, although not absolutely necessary.

►► Weitere

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0019-00L	Readings in Environmental Thinking	W	3 KP	2S	J. Ghazoul, G. Hirsch Hadorn, J. Mathieu
Kurzbeschreibung	This course introduces students to foundational texts that led to the emergence of the environment as a subject of scientific importance, and shaped its relevance to society. Above all, the course seeks to give confidence and raise enthusiasm among students to read more widely around the broad subject of environmental sciences and management both during the course and beyond.				
Lernziel	The course will provide students with opportunities to read, discuss, evaluate and interpret key texts that have shaped the environmental movement and, more specifically, the environmental sciences. Students will gain familiarity with the foundational texts, but also understand the historical context within which their academic and future professional work is based. More directly, the course will encourage debate and discussion of each text that is studied, from both the original context as well as the modern context. In so doing students will be forced to consider and justify the current societal relevance of their work.				
Inhalt	The course will be run as a book reading club. The first session will provide a short introduction as to how to explore a particular text (that is not a scientific paper) to identify the key points for discussion. Thereafter, in each week a text (typically a chapter from a book or a paper) considered to be seminal or foundational will be assigned by a course lecturer. The lecturer will introduce the selected text with a brief background of the historical and cultural context in which it was written, with some additional biographical information about the author. He/she will also briefly explain the justification for selecting the particular text. The students will read the text, with two to four students (depending on class size) being assigned to present it at the next session. Presentation of the text requires the students to prepare by, for example: identifying the key points made within the text identifying issues of particular personal interest and resonance considering the impact of the text at the time of publication, and its importance now evaluating the text from the perspective of our current societal and environmental position Such preparation would be supported by a mid-week tutorial discussion (about 1 hour) with the assigning lecturer. These students will then present the text (for about 15 minutes) to the rest of the class during the scheduled class session, with the lecturer facilitating the subsequent class discussion (about 45 minutes). Towards the end of the session the presenting students will summarise the emerging points (5 minutes) and the lecturer will finish with a brief discussion of how valuable and interesting the text was (10 minutes). In the remaining 15 minutes the next text will be presented by the assigning lecturer for the following week.				
Literatur	The specific texts selected for discussion will vary, but examples include: Leopold (1949) A Sand County Almanach Carson (1962) Silent Spring Egli, E. (1970) Natur in Not. Gefahren der Zivilisationslandschaft Lovelock (1979) Gaia: A new look at life on Earth Naess (1973) The Shallow and the Deep. Roderick F. Nash (1989) The Rights of Nature Jared Diamond (2005) Collapse Robert Macfarlane (2007) The Wild Places Discussions might also encompass films or other forms of media and communication about nature.				

701-0337-00L	Umweltmineralogie	Z	1 KP	1V	A. U. Gehring
---------------------	--------------------------	----------	-------------	-----------	----------------------

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Umweltmineralogie vermittelt mineral-chemisch und physikalische Kenntnisse von Eisenoxiden, Tonmineralen und Karbonaten sowie analytische Methoden (XRD, Spektroskopie, Magnetik) zur Charakterisierung multimineraler natürlicher Proben als ein Werkzeug zur Rekonstruktion der Verwitterung in Böden, der Diagenese in Sedimenten und der Umwandlung von Festphasen in hydrothermalen Systemen.
Lernziel	Fachwissen über die wichtigsten Mineralphasen in Umweltsystemen. Technisches Wissen zur Identifikation von Mineralen. Anwendungsmöglichkeiten von Mineralphasen in umweltrelevantem Kontext.
Inhalt	Kurze Einführung in die Mineralogie. Anorganische Minerale und Biominerale. Verwitterung und Bildung von Mineralen. Methodik zur Identifikation und Charakterisierung von Mineralphasen. Kopräzipitation von Mineralphasen und Spurenelementen. Minerale als Umweltindikatoren. Die Verwendung von Mineralphasen im Umweltmanagement. Verwitterung von Baustoffen; Konservierung von Bausubstanz.
Skript	Einzelne Blätter werden während der Vorlesung abgegeben
Literatur	- Introduction to mineral sciences, A. Putnis; Cambridge University Press, 1992. - On Biomineralization, Lowenstam & Weiner, Oxford University Press, 1989. - Umweltchemie, V. Koss, Springer, 1997.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Bodenchemie

▶▶ Vorlesungsverzeichnis der ETH Zürich

Gesamtes Lehrangebot der ETH Zürich

▶▶ Zulassung Lehrdiplom Biologie, Chemie und Physik

▶▶▶ Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0151-00L	Anatomie I und Physiologie I	W	6 KP	4V	U. Boutellier , L. Slomianka, D. P. Wolfer
Kurzbeschreibung	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Niere, des Magen/Darm-Traktes und der Grundbegriffe der Pathologie.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Verdauungsorgane, Verdauung, allgemeine Pathologie. 4. Semester: Atmungsapparat, Ventilation, Haut, endokrine Organe, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, Nerv-Muskelpysiologie, Motorik, Thermoregulation, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt.				
Skript	"Wolfer, Rhyner, Sebele und Müntener: "Anatomie und Physiologie"; http://www.dpwolfer.ch "				
Literatur	Anatomie: "Schiebler TH, Korf HW: Anatomie, Steinkopf Verlag" Physiologie: Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: 1. Jahr, naturwissenschaftlicher Teil				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral , D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (Part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay , C. M. Azzalin, A. Helenius, B. Kornmann, M. Peter
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				

►►► Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0129-00L	Anorganische und Organische Chemie II <i>Elektronische Einschreibung obligatorisch bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn</i>	W	11 KP	16P	A. Mezzetti, A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die experimentellen Methoden der Anorganischen Chemie.				
Lernziel	Das Praktikum bietet einen Einblick in verschiedene Arbeitsgebiete der anorganischen Chemie an: Festkörperchemie, metallorganische Chemie, Kinetik, und andere. Ein Schwerpunkt liegt auf der Synthese von anorganischen Verbindungen, deren Charakterisierung und Analyse. Die gesamte Arbeit wird in wissenschaftlich abgefassten Berichten dargelegt.				
Inhalt	Anorganisch-chemischer Teil: Synthese und Analyse von Elementorganischen Verbindungen, Metallkomplexen und Metallorganischen Verbindungen. Einführung in die Schlenk-Technik, Festkörpersynthese und Kinetik. Einführung in die Chemiebibliothek: Umgang mit Literaturdatenbanken und Spektrenbibliotheken. Organische Synthese mit metallorganischen Verbindungen und Katalyse: Versuche im Rahmen ausgewählter Schwerpunktprojekte (mögliche Projekte: Rh-katalysierte asymmetrische Hydrierung von Enamiden, Mn-katalysierte Epoxidierung von Olefinen, Cu-katalysierte Diels-Alder Reaktionen, Synthese von Organoborverbindungen und Pd-katalysierte Kupplung mit Halogeniden, Ru-katalysierte Transfer-Hydrierung).				
Skript	Eine Anleitung wird im Praktikum verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Praktikum Allgemeine Chemie (1. Semester, 529-0011-04) - Praktikum Anorg. und Org. Chemie I (2. Sem., 529-0230) - Belegung Vorl. Anorganische Chemie 1 (3. Sem., 529-0121) Falls nötig wird die Aufnahme nach der Gesamtnote der 1. Basisprüfung priorisiert.				
529-0233-00L	Organic Synthesis: Methods and Strategies	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	The complex relation between structural analysis, methods leading to desired transformations, and insight into reaction mechanisms is exemplified. Relations between retrosynthetic analysis of target structures, synthetic methods and their combination in a synthetic strategy.				
Lernziel	Extension and deepening of the knowledge in organic synthesis.				
Inhalt	Begriffe der Planung (Strategie und Taktik) der organischen Synthese, Retrosynthetische Analyse, Vertiefung der Beziehungen zwischen Struktur und Reaktivität im Zusammenhang mit der Synthese organischer Verbindungen zunehmender Komplexität. Vertiefung und Ergänzung der Kenntnisse synthetischer Methoden.				
Skript	A script will be distributed in electronic form.				
Literatur	K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, Classics in Total Synthesis, Wiley-VCH 1996. K. C. Nicolaou, S. A. Snyder, Classics in Total Synthesis II, Wiley-VCH 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: OC I-IV				
529-0132-00L	Anorganische Chemie III: Metallorganische Chemie und Homogenkatalyse	W	4 KP	3G	A. Togni, A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschleibungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				
Lernziel	Verständnis der für die Homogenkatalyse relevanten koordinationschemischen und mechanistischen Aspekte in der Chemie der Übergangsmetalle.				
Inhalt	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschleibungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				
529-0231-00L	Organic Chemistry III: Introduction to Asymmetric Synthesis	W	4 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	Methoden der asymmetrischen Synthese				
Lernziel	Verständnis der Prinzipien der diastereoselektiven Synthese.				
Inhalt	Konformationsanalyse: azyklische und zyklische Systeme; Diastereoselektive sigmatrope Umlagerungen, Metallierungsreaktionen; Diastereoselektive Additionen an C=O Bindungen: Cram- und Felkin-Anh Modelle, Wechselwirkungen zwischen C=O und Lewisäuren, Chelatkontrollierte Reaktionen; Chemie der Enolate, selektive Herstellung; Asymmetrische Enolat Alkylierung; Aldolreaktionen, Allylierung und Crotylierung; Chemie der C-Si Bindungen, Zyklisierungen, Baldwin's Regeln; Olefinsynthese; Diastereoselektive Olefinfunktionalisierungen: Hydroborierung, Dihydroxylierung, Epoxidierung.				

►►► Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0255-00L	Einführung in die Festkörperphysik	W	12 KP	4V+2U	D. Pesca
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Strukturen von Festkörpern, Interatomare Bindungen, elementare Anregungen, elektronische Eigenschaften von Isolatoren, Metalle, Halbleiter, Transportphänomene, Phasenübergänge, Magnetismus, Supraleitung.				
Lernziel	Einführung in die Physik der kondensierten Materie.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen (Strukturklassifizierung und -bestimmung); Interatomare Bindungen; elementare Anregungen, elektronische Eigenschaften von Isolatoren, Metalle (klassische Theorie, quantenmechanische Beschreibung der Elektronenzustände, thermische Eigenschaften und Transportphänomene); Halbleiter (Bandstruktur, n/p-Typ Dotierungen, p/n-Kontakte); Magnetismus, Supraleitung				
Skript	Ein Skript wird verteilt.				
Literatur	C. Kittel, Festkörperphysik Ashcroft & Mermin, Festkörperphysik W. Känzig, Kondensierte Materie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, III wünschenswert				
402-0263-00L	Astrophysics I	W	12 KP	4V+2U	M. R. Meyer
Kurzbeschreibung	The course will develop basic concepts in astrophysics as applied to understand the formation and evolution of planets, stars, galaxies, and the Universe.				
Lernziel	The course provides an overview of fundamental concepts and physical processes in astrophysics with the dual goals of: i) illustrating physical principles through a variety of astrophysical applications; and ii) providing an overview of exciting research topics in astrophysics.				

Inhalt	<p>Introduction - <1 week></p> <p>Part 1 - Astrophysical Tools <3 weeks></p> <ul style="list-style-type: none"> - radiative processes. - atomic and molecular processes. - statistical processes. - observational techniques. <p>Part 2 - The Physics of Stars <3 weeks></p> <ul style="list-style-type: none"> - equations of stellar structure. - stellar nucleosynthesis. - stellar atmospheres and radiation transport. - stellar evolution. <p>Part 3 - Cosmic Gas and Dust <2 weeks></p> <ul style="list-style-type: none"> - dynamics of the interstellar medium. - structure of solid bodies in space. - planetary physics. <p>Part 4 - Self-gravitating Systems <2 weeks></p> <ul style="list-style-type: none"> - Virial theorem. - Dynamical evolution of star systems. - Galactic rotation. <p>Part 5 - Big Bang Cosmology <3 weeks></p> <ul style="list-style-type: none"> - Friedman/Robertson/Walker Models. - Cosmic microwave background. - primordial nucleosynthesis. - Dark matter and dark energy.
Skript	Lecture slides will be made available at http://www.astro.phys.ethz.ch/spf/education/
Literatur	<p>1. Astrophysical Concepts by Martin Harwit</p> <p>2. Modern Astrophysics by Carroll and Ostlie</p>

402-0205-00L	Quantenmechanik I	W	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.				
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.				

402-0213-00L	Theorie der Wärme	W	5 KP	2V+1U	G. Blatter
Kurzbeschreibung	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann Verteilung; statistische Gesamtheiten.				
Lernziel	Physikalisches Verständnis thermodynamischer Phänomene und erster Kontakt mit statistischen Beschreibungen, z.B. Beschreibung des Transportes von Wärme/Ladung via Boltzmann-Gleichung und/oder klassische statistische Physik. Gleichgewichtsthermodynamik beschrieben durch Zustandsgrößen versus Transport (weg vom Gleichgewicht). Verständnis der Phasenumwandlung, zum Beispiel flüssig-gasförmig oder ferromagnetisch-paramagnetisch. Fähigkeit zur selbständigen Lösung einfacher Probleme. Anwendung mathematischer Fertigkeiten (Funktionen mehrerer Variablen, Integrierbarkeit, Legendre Transformation, partielle (Integro-)Differenzialgleichung, Zustandssummen). Vorbereitung auf die (quanten-)statistische Mechanik.				
Inhalt	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Zustandsgrößen, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann Verteilung; statistische Gesamtheiten.				
Skript	elektronische Version via Web verfügbare				

► Auflagen-Lerneinheiten

Das untenstehende Lehrangebot gilt nur für MSc Studierende mit Zulassungsaufgaben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
406-0603-AAL	Stochastics (Probability and Statistics) ■	E-	4 KP	9R	M. Kalisch
Kurzbeschreibung	Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.				
Lernziel	Introduction to basic methods and fundamental concepts of statistics and probability theory for non-mathematicians. The concepts are presented on the basis of some descriptive examples. The course will be based on the book "Mathematical Statistics and Data Analysis" by John A. Rice and on the book "Introductory Statistics with R" by Peter Dalgaard.				
	The objective of this course is to build a solid fundament in probability and statistics. The student should understand some fundamental concepts and be able to apply these concepts to applications in the real world. Furthermore, the student should have a basic knowledge of the statistical programming language "R".				

Inhalt	From "Mathematical Statistics and Data Analysis" Ch 1: Probability Ch 2: Random Variables Ch 3: Joint Distributions (only 3.1 - 3.4) Ch 4: Expected Values Ch 5: Limit Theorems Ch 6: Distributions Derived from the Normal Distribution Ch 8: Estimation of Parameters (only 8.1 - 8.5) Ch 9: Testing Hypotheses (only 9.1 - 9.4) Ch 10: Summarizing Data Ch 11: Comparing Two Samples (11.1 - 11.3) Ch 13: The Analysis of Categorical Data (only 13.1 - 13.2) Ch 14: Linear Least Squares (only 14.1 - 14.5) From "Introductory Statistics with R (online)" Ch 1: Basics Ch 2: The R Environment Ch 3: Probability and distributions Ch 4: Descriptive statistics and tables Ch 5: One- and two-sample tests Ch 6: Regression and correlation				
Literatur	- "Mathematical Statistics and Data Analysis" by John A. Rice (3rd edition); ISBN 978-0495118688 - "Introductory Statistics with R" by Peter Dalgaard; ISBN 978-0-387-79053-4 (online available at the ETH library)				
701-1901-AAL	Systems Analysis ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	N. Gruber
Kurzbeschreibung	Self study course in Systems Analysis to fulfill requirements for enrollment into the master program. Topics covered include linear box models with one and several variables; non-linear box models with one or several variables; discrete-time models; and continuous models in space and time.				
Lernziel	The aim of this course is to develop an understanding of the dynamical behavior of environmental systems and how this behavior can be captured and understood using mathematical concepts.				
Skript	For English Speaking students: R.P. Schwarzenbach, P.M.Gschwend, D.M.Imboden, Environmental Organic Chemistry, Wiley-Interscience, Second Edition, 2003 Chapters 12.3, 12.4, 18.2, 21, 22.1 and 22.2 Für Deutschsprachige: D.M. Imboden und S. Koch, Systemanalyse, Springer-Verlag 2003				
529-2001-AAL	Chemistry I and II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>		9 KP	19R	W. H. Koppentol, H. Grützmacher
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt. 				
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.				
Literatur	Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch) Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch) Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch) Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)				
551-0001-AAL	General Biology I ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	U. Sauer, P. Schmid-Hempel, A. Widmer
Kurzbeschreibung	Grundlagen des Aufbaus, der Bildung und der Funktion der Zellen und Biomakromoleküle, Prinzipien des Stoffwechsels, sowie Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik und der Evolutionsbiologie.				

Lernziel	Verständnis einiger grundlegender Konzepte der Biologie: die Hierarchie der strukturellen Ebenen der biologischen Organisation, mit dem Schwerpunkt auf der Zelle und ihren Funktionen, dem Stoffwechsel, der Vererbung und der Evolution.				
Inhalt	Struktur und Funktion von Biomakromolekülen; Grundlagen des Stoffwechsels; Zellbiologie; Struktur und Funktionen von Membranen; grundlegende Energetik zellulärer Prozesse; Atmung; Photosynthese; Zellzyklus; Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung; Mendel- und Molekulargenetik; Tier Fortpflanzung und Verhalten; Sinnesorgane und motorische Systeme; Populations- und Evolutionsbiologie; Prinzipien der Phylogenie.				
	Die folgenden Campbell Kapitel werden behandelt:				
	2 Biochemistry The Chemical Context of Life				
	3 Biochemistry Water and the Fitness of the Environment				
	4 Biochemistry Carbon and the Molecular Diversity of Life				
	5 Biochemistry The Structure and Function of Large Biological Molecules				
	6 Cell biology A Tour of the Cell				
	7 Cell biology Membrane Structure and Function				
	8 Cell biology An Introduction to Metabolism				
	9 Cell biology Cellular Respiration				
	10 Cell biology Photosynthesis				
	13 Genetics Meiosis and Sexual Life Cycles				
	14 Genetics Mendel and the Gene Idea				
	46 Animal Form Animal Reproduction				
	50 Animal Form Sensory and Motor Mechanisms				
	51 Animal Form Animal Behaviour				
	22 Evolution Descent with Modification				
	23 Evolution The Evolution of Populations				
	24 Evolution The Origin of Species				
	25 Evolution The History of Life on Earth				
	26 Evol-Biodiv Phylogeny and the Tree of Life				
Skript	Kein Skript				
Literatur	N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biologie" (8. aktualisierte Aufl.); Pearson Studium, München 2009. (deutsche Auflage) oder: J. B. Reece, L. A. Urry, M. L. Cain, S. A. Wasserman, P. V. Minorsky, R. B. Jackson: "Campbell Biology" (9th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2010. (English edition) oder: N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biology" (8th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2008.				

551-0002-AAL	General Biology II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Basics of structure, formation and function of cells and biomacromolecules, principles of metabolism, basic molecular genetics, form and function of plants.				
Lernziel	The understanding of some basic concepts of biology: the hierarchy of the structural levels of biological organisation, with particular emphasis on the cell and its functions, the fundamentals of metabolism and molecular genetics, as well as form and function of vascular plants.				
Inhalt	The structure and function of biomacromolecules; basics of metabolism; tour of the cell; membrane structure and function; basic energetics of cellular processes; respiration, photosynthesis; cell cycle, from gene to protein; bacteria and archaea; structure and growth of vascular plants, resource acquisition and transport, soil and plant nutrition				
Skript	No script				
Literatur	N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biology" (8th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2008. Chapters 5-10, 12, 17, 27, 35-37				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic general and organic chemistry				
406-0062-AAL	Physics I ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	Introduction to the concepts and tools in physics: mechanics of point-like and rigid bodies, elasticity theory, elements of hydrostatics and hydrodynamics, periodic motion and mechanical waves.				
Lernziel	Introduction to the scientific methodology. The student should develop his/her capability to turn physical observations into mathematical models, and to solve the latter. The student should acquire an overview over the basic concepts in mechanics.				
Inhalt	Book: Physics for Scientists and Engineers, Douglas C. Giancoli, Pearson Education (2009), ISBN: 978-0-13-157849-4				
Literatur	Chapters: 1, 2, 3, 4, 5, 6 (without: 6-5, 6-6, 6-8), 7, 8 (without 8-9), 9, 10 (without 10-10), 11 (without 11-7), 13 (without 13-13, 13-14), 14 (without 14-6), 15 (without 15-3, 15-5) see "Content" Friedhelm Kuypers Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1: Mechanik und Thermodynamik Wiley-VCH Verlag, 2002, 544 S, ca.: Fr. 68.-				
406-0063-AAL	Physics II ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	5 KP	11R	A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	Introduction to the "way of thinking" and the methodology in Physics. The Chapters treated are Magnetism, Refraction and Diffraction of Waves, Elements of Quantum Mechanics with applications to Spectroscopy, Thermodynamics, Phase Transitions, Transport Phenomena.				

Lernziel	Introduction to the scientific methodology. The student should develop his/her capability to turn physical observations into mathematical models, and to solve the latter. The student should acquire an overview over the basic concepts used in the theory of heat and electricity.				
Inhalt	Book: Physics for Scientists and Engineers, Douglas C. Giancoli, Pearson Education (2009), ISBN: 978-0-13-157849-4 Chapters: 17 (without 17-5, 17-10), 18 (without 18-5, 18-6, 18-7), 19, 20 (without 20-7, 20-8, 20-9, 20-10, 20-11), 21 (without 21-12), 23, 25 (without 25-9, 25-10), 26 (without 26-4, 26-5, 26-7), 27, 28 (without 28-4, 28-5, 28-8, 28-9, 28-10), 29 (without 29-5, 29-8), 32 (without 32-8), 33 (without 33-4, 33-5, 33-9, 33-10), 34 (without 34-4, 34-6, 34-7), 35 (without 35-2, 35-3, 35-9, 35-11, 35-12, 35-13).				
Literatur	see "Content" Friedhelm Kuypers Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 2 Elektrizität, Optik, Wellen Verlag Wiley-VCH, 2003, Fr. 77.-				
701-0023-AAL	Atmosphäre ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	T. Peter
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmässige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.				
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				
701-0501-AAL	Pedosphäre ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	R. Kretzschmar
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 16. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				
701-0401-AAL	Hydrosphäre ■ <i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>	E-	3 KP	6R	R. Kipfer, P. Bayer
Kurzbeschreibung	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Lernziel	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Inhalt	Themen der Vorlesung. Physikalische Eigenschaften des Wassers (Dichte und Zustandsgleichung) - Globale Wasserressourcen Prozesse an Grenzflächen - Energieflüsse (thermisch, kinetisch) - Verdunstung, Gasaustausch Stehende Oberflächengewässer (Meer, Seen) - Wärmebilanz - vertikale Schichtung und globale thermohaline Zirkulation / grossskalige Strömungen - Turbulenz und Mischung - Mischprozesse in Fließgewässern Grundwasser und seine Dynamik. - Grundwasser als Teil des hydrologischen Kreislaufs - Einzugsgebiete, Wasserbilanzen - Grundwasserströmung: Darcy-Gesetz, Fließnetze - hydraulische Eigenschaften Grundwasserleiter und ihre Eigenschaften - Hydrogeochemie: Grundwasser und seine Inhaltsstoffe, Tracer - Wassernutzung: Trinkwasser, Energiegewinnung, Bewässerung Fallbeispiele: 1. Wasser als Ressource, 2. Wasser und Klima				
Skript	Ergänzend zu den Lehrmitteln werden Unterlagen abgegeben.				

Literatur Lehrmittel zum Selbststudium

Oberflächengewässer.
'Physics and Chemistry in Lakes', ed: Lerman, A., Imboden, D.M., and Gat, J., Springer Verlag, 1995:
Chapter 4: Imboden, D.M., and Wüest, A. 'Mixing Mechanisms in Lakes'
'Environmental Organic Chemistry', ed: Schwarzenbach, R., Imboden, D. M., and Gschwend, Ph., Wiley, 2002:
Chapter 6.4: Air-Water Partitioning
Chapter 19.2: Bottleneck Boundaries

Grundwasser:
Fetter, C.W. 'Applied Hydrogeology', Prentice Hall, 2002 (4th edition):
Chapters 1 - 6, 8, 10, 11.

Zusätzliche, nicht-obligatorische Lehrmittel:
a) Park, Ch., 2001, The Environment, Routledge, 2001
b) Price, M., 1996. Introducing groundwater. Chapman & Hall, London u.a.

701-0721-AAL	Psychology ■	E-	3 KP	6R	R. W. Scholz
	<i>Die Lerneinheit kann nur von MSc Studierenden mit Zulassungsaufgaben belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die psychologische Forschung und Modellbildung. Schwerpunkte des Kurses sind die kognitive Psychologie und das psychologische Experiment.				
Lernziel	Kenntnis der wissenschaftlichen Psychologie und ihrer Abgrenzung zur "Alltags"-Psychologie; Verständnis des Verhältnisses von Theorie und Experiment in der Psychologie.				
	Ziele: ein Seitenwechsel				
	Wissen: ? Gebiete der Psychologie ? Begriffe der Psychologie ? Theorien der Psychologie ? Methoden der Psychologie ? Ergebnisse der Psychologie				
	Können: ? Formulierung einer psychologisch untersuchbaren Fragestellung ? Grundformen des Experiments				
	Verstehen: Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten der Menschen				
Inhalt	Einführung in die psychologische Forschung und Modellbildung unter besonderer Berücksichtigung der kognitiven Psychologie und des psychologischen Experiments. Themen sind u.a.: Wahrnehmung; Lernen und Entwicklung; Denken und Problemlösen; Kognitive Sozialpsychologie; Risiko und Entscheidung.				

Umweltnaturwissenschaften Master - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
KP Kreditpunkte
■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Verfahrenstechnik Master

► Kernfächer

►► Partikeltechnologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0293-00L	Verbrennung und chemisch reaktive Prozesse in der Energie- und Materialtechnik	W	4 KP	2V+1U+1A	K. Boulouchos, F. Ernst, S. E. Pratsinis, Y. M. Wright
Kurzbeschreibung	Die Studierenden sollen vertraut werden mit Grundlagen und Anwendungsbeispielen von chemisch reaktiven Prozessen in der Energieumwandlung (insbesondere Verbrennungskraftmaschinen) sowie der Synthese von neuen Materialien.				
Lernziel	Die Studierenden sollen vertraut werden mit Grundlagen und Anwendungsbeispielen von chemisch reaktiven Prozessen in der Energieumwandlung (insbesondere Verbrennungskraftmaschinen) sowie der Synthese von neuen Materialien. Die Vorlesung ist Bestandteil des Fokus "Energy, Flows & Prozesses" des Bachelor-Studiums und empfehlenswert als Basis für das zukünftige Master-Studium mit Spezialisierung in der Energietechnik. Sie ist zudem Wahlpflichtfach in den Masterstudiengängen Energy Science and Technology und Verfahrenstechnik.				
Inhalt	Reaktionskinetik, Brennstoffoxidationsmechanismen, laminare Vormisch- und Diffusionsflammen, Zweiphasenströmungen, Turbulenz, turbulente Verbrennung, Schadstoffbildung, motorische Anwendungen. Synthese von Partikeln, Pigmenten und Nanopartikeln in Flammprozessen. Grundlagen der Auslegung und Optimierung von Flammreaktoren, Effekte der Reaktandendurchmischung auf Produkteigenschaften. Produktgestaltung in der Spray-Flammen Pyrolyse.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden abgegeben				
Literatur	I. Glassman, Combustion, 3rd edition, Academic Press, 1996. J. Warnatz, U. Maas, R.W. Dibble, Verbrennung, Springer-Verlag, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird auf Deutsch bzw. auf Wunsch in Englisch gehalten.				

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0917-00L	Mass Transfer	W	4 KP	2V+2U	S. E. Pratsinis, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Inhalt	Ficksche Gesetze; Anwendungen und Bedeutung von Stofftransport; Vergleich von Fickschen Gesetzen mit Newtonschen und Fourierschen Gesetzen; Herleitung des zweiten Fickschen Gesetzes; Diffusion in verdünnten und konzentrierten Lösungen; Rotierende Scheibe; Dispersion; Diffusionskoeffizient, Gasviskosität und Leitfähigkeit (Pr und Sc); Brownsche Bewegung; Stokes-Einstein-Gleichung; Stofftransportkoeffizienten (Nu und Sh-Zahlen); Stoffaustausch über Grenzflächen; Reynolds- und Chilton-Colburn-Analogien für Impuls-, Wärme- und Stofftransport in turbulenten Strömungen; Film-, Penetrations- und Oberflächenerneuerungstheorien; Gleichzeitiger Transport von Stoff und Wärme oder Impuls (Grenzschichten); Homogene und heterogene, reversible und irreversible. Anwendungen Reaktionen; "Diffusionskontrollierte" Reaktionen; Stofftransport und heterogene Reaktion erster Ordnung.				
Literatur	Cussler, E.L.: Diffusion, 2nd edition, Cambridge University Press, 1997.				

►► Trennprozesse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0927-00L	Rate-Controlled Separations in Fine Chemistry	W	4 KP	3G	M. Mazzotti, J. Kluge
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				

►► Transportprozesse und Reaktionen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0951-00L	Process Design and Safety	W	4 KP	2V+1U	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Design von Verfahren und Sicherheit beinhaltet die Grundlagen der Konstruktion und des Baus verfahrenstechnischer Anlagen und Apparate				
Lernziel	Vermitteln der Grundlagen zur verfahrenstechnischen Dimensionierung von wichtigen Komponenten und Apparaten				
Inhalt	Grundlagen des Anlagen-/Apparatebaus; Werkstoffe in der Verfahrenstechnik, Mechanische Dimensionierung und Vorschriften; Förderorgane; Rohrleitungen, Armaturen; Sicherheit bei verfahrenstechnischen Systemen				
Skript	englisches Skript verfügbar				
Literatur	Coulson and Richardson's: Chemical Engineering , Vol 6 :Chemical Engineering Design, (1996)				
151-0957-00L	Practica in Process Engineering I ■	W	2 KP	2P	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Praktische Arbeiten mit grundlegenden Prozesssystemen, Typische Labor- und Pilotanlageexperimente.				
Lernziel	Kennens lernen von Arbeitsprozessen, Messwerkzeugen und Meewertverarbeitung.				
Skript	Praktikumsanleitungen vorhanden				
Literatur	Angaben in der Anleitung				
529-0613-00L	Process Simulation and Flowsheeting	W	7 KP	3G	S. Papadokonstantakis, U. Fischer, K. Hungerbühler
Kurzbeschreibung	This course covers fundamentals as well as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It provides an introduction to steady-state simulation techniques, flowsheet analysis and decomposition and use of flowsheeting software. The case studies used in the exercises range from unit operation modeling to complete chemical process design.				

Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - To obtain theoretical knowledge on chemical process simulation and flowsheeting. - To be introduced into using advanced process simulation and flowsheeting software. - To study in detail the process simulation and flowsheeting techniques used in these software tools and understand the underlying structures.
Inhalt	<p>This course covers the following aspects:</p> <p>Theory</p> <ul style="list-style-type: none"> - Overview of Simulation and Flowsheeting - Degrees of Freedom in Mass and Energy Balances - Concept and Numerical Methods used in Process Simulation & Flowsheeting - Partitioning and Tearing Algorithms - Flowsheet Decomposition Methods <p>Practice in Aspen Plus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thermodynamic Property Methods - Reaction and Reactors - Separation/Columns in Aspen - Convergence & Debugging
Literatur	<p>An exemplary literature list is provided below:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biegler, L.T., Grossmann I.E., Westerberg A.W., 1997, Systematic methods of chemical process design. Prentice Hall, Upper Saddle River - Reklaitis, G.V., 1983, Introduction to material and energy balances, John Wiley & Sons
Voraussetzungen / Besonderes	A basic understanding of material and energy balances, thermodynamic property methods and typical unit operations (e.g., reactors, flash separations, distillation/absorption columns etc.) is required.

►► Bioprozesse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0927-00L	Rate-Controlled Separations in Fine Chemistry	W	4 KP	3G	M. Mazzotti, J. Kluge
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben				
	Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
636-0001-00L	Separations in Biotechnology and Bioprocess Economy	W	6 KP	3G	S. Panke, M. Bechtold
Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students specifically with a chemistry/biology background to select & roughly design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals and at providing a basic set of purification operations & judge on process economy.				
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on process economy.				
Inhalt	Introduction membrane operations adsorption and chromatography crystallization overall process economics				
Skript	Handouts during course				
626-0007-00L	Microbial Biotechnology	W	6 KP	3G	S. Panke
Kurzbeschreibung	Introduction into the field of microbial biotechnology, covering possible products, fermentation technology and enzyme technology.				
Lernziel	The student should be able to identify opportunities for microbial bioprocesses and to go through basic and advanced design procedures for microbial bioprocesses.				
Inhalt	Students will obtain a thorough overview over microbial biotech products and the elements of bioprocess design: cellular growth and its modelling fundamentals of enzyme technology mass transfer in bioprocess engineering bioreaction engineering bioreactors				
Skript	Handout in class				
Literatur	eg Nielsen/Villadsen, Bioreaction Engineering Principles (Kluwer) van 't Riet/Tramper: Basic bioreactor design Stephanopoulos/Aristidou/Nielsen: Metabolic Engineering				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fundamentals in Chemistry and Biology (eg Bio-Engineering 151-0600-00), Mass Transfer, Introduction to Process Engineering				
	Angeboten in: Biotech BSc, Biotech MSc, PE MSc				

►► Weitere Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0711-00L	Accounting for Managers	W	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes				

Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.

► Multidisziplinärer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich, der ETH Lausanne sowie der Universitäten Zürich und St. Gallen zur individuellen Auswahl offen.

Gesamtes Lehrangebot der ETH Zürich

► Studienarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1008-00L	Studienarbeit Verfahrenstechnik <i>Die Themenwahl der Studienarbeit erfolgt in Absprache mit dem Tutor, der die gesamte Durchführung überwacht.</i>	O	8 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln.				

► Industrie-Praxis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1012-00L	Industrie-Praxis Verfahrenstechnik	O	8 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				
Lernziel	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1005-00L	Master Thesis Process Engineering ■ <i>Only students who fulfill the following criteria are allowed to begin with their master thesis:</i> <i>a. successful completion of the bachelor programme;</i> <i>b. fulfilling of any additional requirements necessary to gain admission to the master programme;</i> <i>c. successful completion of the semester project and the industrial internship.</i>	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<i>The subject and the monitoring professor for the master thesis is to be approved by the tutor.</i> Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.				
Lernziel	Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems.				

► Seminare, Kolloquien und Ergänzende Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0950-00L	Akustik	E-	0 KP	0.5K	K. Heutschi
Kurzbeschreibung	Vorträge externer Referenten zu aktuellen Themen der Akustik.				
151-0933-00L	Seminar on Advanced Separation Processes ■	E-	0 KP	1S	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Research seminar for master's students and doctoral students				
Lernziel	Research seminar for master's students and doctoral students				
227-0920-00L	Seminar in Systems and Control	E-	0 KP	1S	M. Morari, R. D'Andrea, L. Guzzella, H. Köppl, J. Lygeros
Kurzbeschreibung	Current topics in Systems and Control presented mostly by external speakers from academia and industry				
227-0970-00L	Research Topics in Biomedical Engineering	E-	1 KP	2K	P. Bösiger, K. P. Prüssmann, M. Rudin, M. Stamanoni, J. Vörös
Kurzbeschreibung	Current topics in Biomedical Engineering presented by speakers from academia and industry.				
Lernziel	Getting insight into actual areas and problems of Biomedical Engineering an Health Care.				
151-0931-00L	Seminar für Partikel - Technologie	E-	0 KP	3S	S. E. Pratsinis

Kurzbeschreibung	The goal of the lecture is to convey a basic knowledge in the area of FV materials as well as their construction and production processes and to empower the students to apply the knowledge gained to address current problems in research and practice.			
Lernziel	Students attend and give research presentations for the research they plan to do and at the end of the semester they defend their results and answer questions from research scientists. Familiarize the students with the latest in this field.			
151-1049-00L	Seminar in Fundamentals of Process Engineering	E-	1 KP	1S P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar beinhaltet aktuelle wissenschaftliche Themen aus dem Laboratorium für Transportprozesse und Reaktionen.			
Lernziel	Wissenschaftliche Diskussion über aktuelle Forschungsthemen			
Inhalt	Die Inhalte werden jeweils übers Internet angekündigt.			
Skript	kein Skript			
151-1051-00L	Colloquium on Engineering Science and Technology I	W	0 KP	1K M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	This colloquium provides opportunities to gain profound insight into eminent research topics in current process engineering and neighbouring fields. The professors of the Institute of Process Engineering craft a challenging program each semester.			
Lernziel	The students should obtain a broad but also deep overview over current topics in Process Engineering research			
Inhalt	The seminar consists of talks on current research topics in process engineering by scientists from abroad and the IPE			
Skript	No script			
Literatur	No literature			
401-5650-00L	Colloquium in Applied and Numerical Mathematics	E-	0 KP	1K C. Schwab, P. Grohs, R. Hiptmair, K. Nipp, N. H. Risebro
Kurzbeschreibung	Research colloquium			
327-0797-00L	Materials Science Colloquium	E-	0 KP	2K M. Niederberger, L. J. Gauckler, J. F. Löffler, H. C. Öttinger, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spaldin, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, A. R. Studart, V. Vogel
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.			
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.			
Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.			
Skript	There is no script.			
Literatur	There is no additional literature.			
401-5640-00L	Zürcher Kolloquium über anwendungsorientierte Statistik	E-	0 KP	1K M. Kalisch, P. L. Bühlmann, L. Held, H. R. Künsch, M. Mächler, W. A. Stahel, S. van de Geer, externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	5 bis 6 Vorträge zur angewandten Statistik.			
Lernziel	Kennenlernen von statistischen Methoden in ihrer Anwendung in verschiedenen Gebieten, besonders in Naturwissenschaft, Technik und Medizin.			
Inhalt	In 5-6 Einzelvorträgen pro Semester werden Methoden der Statistik einzeln oder überblicksartig vorgestellt, oder es werden Probleme und Problemtypen aus einzelnen Anwendungsgebieten besprochen. 3 bis 4 der Vorträge stehen in der Regel unter einem Semesterthema.			
Skript	Bei manchen Vorträgen werden Unterlagen verteilt. Eine Zusammenfassung ist kurz vor den Vorträgen im Internet unter http://stat.ethz.ch/talks/zukost abrufbar. Ankündigungen der Vorträge werden auf Wunsch zugesandt.			
Voraussetzungen / Besonderes	Dies ist keine Vorlesung. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben. Nach besonderem Programm. Koordinator M. Kalisch, Tel. 044 632 3435 Lehrsprache ist Englisch oder Deutsch je nach ReferentIn. Course language is English or German and may depend on the speaker.			

Verfahrenstechnik Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Zertifikatslehrgang in Informatik

► Obligatorische Fächer der Vertiefung

Lerneinheiten für die Zulassungsprüfung ergeben keine ECTS Punkte und werden nicht zum Zertifikatslehrgang Informatik angerechnet.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0206-00L	Visual Computing	W	8 KP	4V+3U	M. Gross, M. Pollefeys
Kurzbeschreibung	This course acquaints students with core knowledge in computer graphics, image processing, multimedia and computer vision. Topics include: Graphics pipeline, perception and camera models, transformation, shading, global illumination, texturing, sampling, filtering, image representations, image and video compression, edge detection and optical flow.				
Lernziel	This course provides an in-depth introduction to the core concepts of computer graphics, image processing, multimedia and computer vision. The course forms a basis for the specialization track Visual Computing of the CS master program at ETH.				
Inhalt	Course topics will include: Graphics pipeline, perception and color models, camera models, transformations and projection, projections, lighting, shading, global illumination, texturing, sampling theorem, Fourier transforms, image representations, convolution, linear filtering, diffusion, nonlinear filtering, edge detection, optical flow, image and video compression.				
Skript	In theoretical and practical homework assignments students will learn to apply and implement the presented concepts and algorithms. A scriptum will be handed out for a part of the course. Copies of the slides will be available for download. We will also provide a detailed list of references and textbooks.				
Literatur	Markus Gross: Computer Graphics, scriptum, 1994-2005				
252-0209-00L	Algorithms, Probability, and Computing	W	8 KP	4V+2U+1A	A. Steger, T. Holenstein, U. Maurer, P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Advanced design and analysis methods for algorithms and data structures: Random(ized) Search Trees, Point Location, Network Flows, Minimum Cut, Randomized Algebraic Algorithms (matchings), Probabilistically Checkable Proofs (introduction).				
Lernziel	Studying and understanding of fundamental advanced concepts in algorithms, data structures and complexity theory.				
Skript	Will be handed out.				
Literatur	Introduction to Algorithms by T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R. L. Rivest; Randomized Algorithms by R. Motwani und P. Raghavan; Computational Geometry - Algorithms and Applications by M. de Berg, M. van Kreveld, M. Overmars, O. Schwarzkopf.				
252-0210-00L	Compiler Design	W	8 KP	4V+3U	T. Gross
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung benutzt Compiler als Beispiel für moderne Software Entwicklung. Dazu werden die Kernthemen des Compilerbaus behandelt: Syntax Analyse, Symboltabellen, Code Erzeugung. Die Vorlesung und Übungen geben den Studierenden eine gute Gelegenheit, Muster in diversen Kontexten anzuwenden.				
Lernziel	Learn principles of compiler design, gain practical experience designing and implementing a medium-scale software system.				
Inhalt	This course uses compilers as example to expose modern software development techniques. The course introduces the students to the fundamentals of compiler construction. Students will implement a simple yet complete compiler for an object-oriented programming language for a realistic target machine. Students will learn the use of appropriate tools (parser generators); the implementation language is Java. Throughout the course, students learn to apply their knowledge of theory (automata, grammars, stack machines, program transformation) and well-known programming techniques (module definitions, design patterns, frameworks, software reuse) in a software project. Specific topics: Compiler organization. Lexical analysis. Top-down parsing via recursive descent, table-driven parsers, bottom-up parsing. Symboltables, semantic checking. Code generation for a simple RISC machine: expression evaluation, straight line code, conditionals, loops, procedure calls, simple register allocation techniques. Storage allocation on the stack, parameter passing, runtime storage management, heaps. Special topics as time permits: introduction to global dataflow and its application to register allocation, instruction scheduling.				
Literatur	Aho/Lam/Sethi/Ullmann, Compilers - Principles, Techniques, and Tools (2nd Edition) Muchnick, Advanced Compiler Design and Implementation, Morgan Kaufmann Publishers, 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Prior exposure to modern techniques for program construction, knowledge of at least one processor architecture at the assembly language level.				
252-0213-00L	Verteilte Systeme	W	8 KP	6G+1A	F. Mattern, R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Verteilte Kontrollalgorithmen (wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Kommunikationsmodelle (RPC, Client-Server, synchrone und asynchrone Kommunikation, Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Kommunikations-Middleware, Sicherheitsmechanismen, Fehlertoleranz (Modelle, Consensus, Agreement), Replikation (Primary Copy, 2PC, 3PC, Paxos, Quorum-Systeme), Shared Memory (Spin Locks, Concurrency).				
Lernziel	Kennenlernen von wesentlichen Technologien und Architekturen verteilter Systeme.				
Inhalt	Wir geben eine Einführung in verteilte Systeme (Charakteristika und Konzepte) und diskutieren sodann verteilte Kontrollalgorithmen (Flooding-Verfahren, wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Basis-Kommunikationsmodelle (Remote-Procedure-Call, Client-Server-Strukturen, synchrone und asynchrone Kommunikation), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware und Techniken offener Systeme, Infrastruktur für spontan vernetzte Systeme (JINI), Cloud-Computing sowie Sicherheits- und Schutzmechanismen. Da partielle Systemausfälle charakteristisch für verteilte Systeme sind, werden auch Fehlermodelle und Fehlertoleranz-Algorithmen zum systematischen Umgang mit Fehlersituationen besprochen. Wir diskutieren dazu Fehlertoleranzaspekte (Modelle, Consensus, Agreement) sowie Replikationsaspekte (Primary Copy, 2PC, 3PC, Paxos, Quorum-Systeme, verteilter Speicher) und Probleme bei asynchronen Multiprozesssystemen (Shared Memory, Spin Locks, Concurrency). Parallel zur Vorlesung werden einige der Übungen in Form praktischer mehrwöchiger Aufgaben durchgeführt, wobei die Teilnehmer mit der Programmierung von mobilen Plattformen (smartphones) und nachrichtenbasierten Kommunikationsprinzipien vertraut werden.				

► Fokuszächer und Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0237-00L	Concepts of Object-Oriented Programming	W	6 KP	3V+2U	P. Müller
Kurzbeschreibung	Course that focuses on an in-depth understanding of object-oriented programming; object model, encapsulation, advanced type systems, aliasing, reflection, interface specifications, invariants, higher-order features				
Lernziel	After this course, students will: Have a deep understanding of advanced concepts of object-oriented programming and their support through various language features. Be able to understand language concepts on a semantic level and be able to compare and evaluate language designs. Be aware of many subtle problems of object-oriented programming and know how to avoid them.				

Inhalt	This course focuses on advanced concepts of object-oriented programming. The main goal is to convey a deep understanding of the semantics of sequential OO-languages and programs in an informal style. This will be achieved by studying how important challenges are addressed through programming idioms and language features. In particular, the course will discuss alternative language designs by contrasting solutions in languages such as C++, C#, Eiffel, Java, Python, and Scala.				
Literatur	Will be announced in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Mastering at least one object-oriented programming language; programming experience				
252-0239-00L	Software Verification	W	6 KP	3V+2U	B. Meyer, C. A. Furia, S. Nanz
Kurzbeschreibung	This course surveys the main approaches to verification with a special focus on the concept of "trusted components": reusable software elements accompanied with a guarantee of quality.				
Lernziel	After successfully taking this course, students will have theoretical and practical understanding of: * Fundamental software verification techniques, both classical and more recent, including Hoare-style axiomatic semantics and (at least some of) abstract interpretation, model checking, static program analysis techniques, separation logic, automated testing. * Design by Contract and its application to the construction of quality software. * Research issues in these areas.				
Inhalt	<p>Ensuring that software does the right thing takes considerable effort, both in applying systematic methods to their construction (a priori) and in assessing the result (a posteriori). Software verification is a booming area of research with considerable import for the software industry.</p> <p>This course surveys the main approaches to verification with a special focus on the concept of "trusted components": reusable software elements accompanied with a guarantee of quality. Trusted components are a particularly appealing approach to the overall goal of software quality since the potential for large-scale reuse leverages the verification effort and justifies the investment. From an educational perspective, they provide a microcosm for studying all successful construction and verification techniques at a manageable level of granularity.</p> <p>As software verification is a rich field with many available techniques, the exact set reviewed may vary from session to session. The present list accordingly has two parts: required topics; variable topics.</p> <p>1 Required topics. --1.1 Challenges and issues of verified software. --1.2 The Verification Grand Challenge. --1.3 The role of reuse in software quality; concept of Trusted Components. --1.4 Economic model for reuse-based quality. --1.5 Equipping design patterns with contracts. --1.6 Proving components: Basic Floyd-Hoare-Dijkstra semantics. --1.7 Advanced Floyd-Hoare-Dijkstra semantics: pointers, aliasing. --1.8 Testing components: state of the art in automated testing. --1.9 Static analysis techniques (other than proofs). Flow analysis, slicing. --1.10 Model checking.</p> <p>2 Variable topics --2.1 Separation logic. --2.2 Abstract interpretation. --2.3 Advanced Floyd-Hoare-Dijkstra semantics: inheritance. --2.4 Advanced Floyd-Hoare-Dijkstra semantics: exception handling. --2.5 Advanced Floyd-Hoare-Dijkstra semantics: agents (delegates, function objects). --2.6 The frame problem in software verification. --2.7 Verifying concurrent software (see 251-0268-00L, "Concurrent Object-Oriented Programming"). --2.8 Contract inference (e.g. Daikon). --2.9 Program proving environments; case studies of one or two major systems (e.g. Isabelle, Boogie, PVS, ACL2).</p>				
Literatur	<p>Model checking: * Edmund M. Clarke, Orna Grumberg, and Doron A. Peled. Model Checking. MIT Press, 2000.</p> <p>Testing: * Mauro Pezze, Mical Young: Software Testing and Analysis: Process, Principles and Techniques, Wiley, ISBN 0471455938. * Paul Ammann, Jeff Offutt: Introduction to Software Testing, Cambridge University Press, ISBN 0521880386.</p> <p>Program Analysis: * Flemming Nielson, Hanne Riis Nielson, Chris Hankin: Principles of Program Analysis, Springer, ISBN 3-540-65410-0. * Neil D. Jones, Flemming Nielson: Abstract Interpretation: a Semantic-Based Tool for Program Analysis</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	A few of the Wednesday classes (1 hour, 16-17) are given by guest speakers on a research topic related to the content of the preceding Monday class.				
252-0273-01L	Distributed and Outsourced Software Engineering	W	5 KP	2V+2U	B. Meyer, P. Kolb, D. M. Nordio
Kurzbeschreibung	The DOSE course introduces the software engineering principles and techniques appropriate for the increasingly prevalent style of modern software development, involving teams spread across teams, companies and countries.				
Lernziel	<p>The course involves a distributed project conducted in cooperation with student teams from other universities.</p> <p>Modern software development is increasingly "distributed": projects are developed by different groups collaborating across teams, companies, countries, timezones. This setup radically alters the assumptions underlying many of the traditional views of software engineering.</p> <p>The DOSE course introduces the principles and techniques for this new paradigm. In line with the "distributed" nature of the topic, the project is performed in collaboration with student teams from other universities in various countries. This course provides students with a clear view of distributed software development, enabling them to participate successfully in distributed projects, and also helping them to devise their own career strategies in the context of the continued trend towards outsourcing.</p>				

Inhalt	Basics of distributed development				
	The outsourcing phenomenon; country review.				
	Requirements engineering for distributed projects				
	Quality assurance for distributed projects.				
	Process models (especially CMMI) and agile methods				
	Supplier assessment and qualification.				
	Negotiating a contract for a distributed project.				
	Software project management for distributed projects.				
	Role of interfaces and other technical issues of distributed development.				
	A key part of the course is the course project, performed in groups involving teams from other universities. Students get to practice distributed development directly, experiencing issues and applying techniques presented in the course.				
Skript	The course page includes the full set of slides and links to supplementary documentation.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic understanding of programming.				
252-0291-00L	Eiffel: Analysis, Design and Programming	W	4 KP	2V+1U	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Eiffel is a programming language but also a general method for producing quality software, applicable to all stages of the lifecycle starting with requirements analysis. This course provides a hands-on introduction to the method and language, enabling students to master the technology and perform analysis, design and programming in Eiffel, with particular emphasis on Design by Contract principles.				
Lernziel	As a result of taking this course, students will get:				
	- An in-depth mastery of object-oriented techniques.				
	- Practice and theoretical understanding of techniques of Design by Contract, and their application to the construction of testing, debugging, documentation and the construction of reliable software.				
	- An understanding of Eiffel language design principles, and of the differences between Eiffel and other object-oriented languages such as C++, Java and C#.				
Inhalt	Sequence of lectures (subject to change):				
	1. EiffelStudio: overview and practical use				
	2. The Eiffel method: seamless development, lifecycle model, standards process				
	3. Language basics, dynamic model				
	5. Design by Contract				
	4. Interfaces with C, .NET and other languages				
	6. Exception handling				
	7. Agents and tuples				
	8. Genericity				
	9. Inheritance 1				
	10. Inheritance 2				
	11. Once routines				
	12. Attached types				
	13. Covariance, anchored types, avoiding CAT-calls				
Skript	The complete set of slides and additional material are made available to students on the course page.				
Literatur	"Eiffel: The Language", Prentice Hall, 1991 "Object-Oriented Software Construction", 2nd edition, Prentice Hall, 1997				
252-0293-00L	Mobile Computing for IEEE 802 Wireless Networks	W	4 KP	2V+1U	S. Mangold
Kurzbeschreibung	This course gives a detailed overview about the IEEE 802 standards and summarizes the Wireless Local/Personal/Metropolitan Area Networks, including new topics such as a mesh networks and cognitive radio. The course combines lectures with assignments in which work with our JAVA event-driven simulation tool Jemula802, to run experiments on wireless networks, and to develop their own algorithms.				
Lernziel	The objective of the course is to learn about the general principles of wireless communications, including physics, frequency spectrum regulation, and standards. Further, the most up-to-date standards and protocols used for wireless LAN IEEE 802.11, mesh networks, sensor networks, cellular networks, and cognitive radios, are analyzed and evaluated. Students develop their own add-on mobile computing algorithms to improve the behavior of the systems, using a Java-based event-driven simulator.				
Inhalt	Today's modern wireless communication networks are often built with IEEE 802 standards. The well known Wi-Fi for wireless local area networks (WLAN) is for example known as the standard "IEEE 802.11." Bluetooth and Ultra Wideband for wireless personal area networks (WPAN) are standardized as "IEEE 802.15." Another example is WiMAX for broadband wireless metropolitan area networks (WMAN), which is standardized as "IEEE 802.16." This course gives a detailed overview about the 802 standards and summarizes the state of the art for WLANs, WPANs, and WMANs, including new topics such as mesh networks and cognitive radio. The course combines lectures with a set of assignments in which students are asked to work with a simple JAVA software to run simulation experiments on 802 wireless networks, and develop their own algorithms. We concentrate on mobile computing algorithms with focus on decision making processes for resource management and service support. The assignments reinforce the concepts introduced in the lectures and help to understand how important mobile computing algorithms are for controlling the performance of wireless networks.				
Skript	The script will be made available from the course webpage at http://www.lst.inf.ethz.ch/teaching/lectures/hs09/293/index.html				
Literatur	(1) The course blog at http://blogs.ethz.ch/stefanmangold/ (2) The course webpage at http://www.lst.inf.ethz.ch/teaching/lectures/hs09/293/index.html (3) The JAVA simulation kernel "jemula" at http://jemula.origo.ethz.ch/ (4) The JAVA 802 protocol emulator "JEmula802" at http://jemula802.origo.ethz.ch/ (5) WALKER, B. AND MANGOLD, S. AND BERLEMANN, L. (2006) IEEE 802 Wireless Systems Protocols, Multi-Hop Mesh/Relaying, Performance and Spectrum Coexistence. New York U.S.A.: John Wiley & Sons. Nov 2006. (6) BERLEMANN, L. AND MANGOLD, S. (2009) Cognitive Radio for Dynamic Spectrum Access. New York U.S.A.: John Wiley & Sons. Jan 2009. (7) MANGOLD, S. ET.AL. (2003) Analysis of IEEE 802.11e for QoS Support in Wireless LANs. IEEE Wireless Communications, vol 10 (6), 40-50.				
252-0307-00L	Enterprise Application Integration	W	6 KP	2V+2U+1A	G. Alonso

Kurzbeschreibung	The course concentrates on the implementation of distributed information technology infrastructure as used in enterprises. Topics covered include RPC, RMI, Corba, Middleware architecture, web services, security, replication, transactions and consistency. The course also involves a comprehensive project work where students must solve a complex data integration problem in a realistic setting.				
Lernziel	Understanding the architecture of modern information systems				
Inhalt	The course will explore modern concepts in IT architecture such as Service Oriented Architectures, and Web services. The lectures will cover the design and architecture of large information systems, such as those found behind commercial web sites, scientific servers, or data clusters. The course aims at providing an in depth review of the evolution and state of the art of the tools and methodologies used to build large information systems. In particular, the role of middleware, databases, programming languages and distributed systems will be discussed in light of the new requirements imposed by the Internet and the large amounts of data involved. The course will emphasize practical aspects and will be organized around concrete examples taken from real applications and commercial products.				
Skript	Additional Course notes and supporting material will be distributed during the lecture				
Literatur	G. Alonso, F. Casati, H. Kuno, V. Machiraju: "Web Services - Concepts, Architectures and Applications" Springer, 2004 - ISBN 3-540-44008-9				
Voraussetzungen / Besonderes	Completion of the project is a requirement for taking the exam.				
252-0317-00L	XML and Databases	W	6 KP	3V+1U+1A	D. Kossmann
Kurzbeschreibung	XML, XQuery, SQL/XML, XQuery Implementierung und Optimierung, XML Speicherung, Web Services, XL, XUpdate, XML Information Retrieval, XML Information Filtering, Publish & Subscribe, Semantic Web				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für XML-Datenbanken bzw. XML-basierende Informationssysteme.				
Inhalt	Der W3C-Standard XML hat sich als Dokumentformat für den Austausch von Daten über das Internet etabliert. Zunehmend werden jedoch Systeme benötigt, die XML-Dokumente effizient speichern, abfragen und verarbeiten können. Mit anderen Worten wird immer mehr Datenbankfunktionalität für die Verarbeitung von XML-Dokumenten gefordert. Zielsetzung dieser Vorlesung ist es daher, Grundkenntnisse für den deklarativen Zugriff auf XML-Dokumente sowie effiziente Speichertechniken für XML-Daten zu vermitteln. Im einzelnen diskutiert die Vorlesung semistrukturierte Datenmodelle wie etwa OEM und XML, Algebren und Anfragesprachen für den deklarativen Zugriff auf XML (XPath, XQuery u.a.) und Abbildungen zwischen XML und konventionellen Datenmodellen wie dem ERM. Weiterhin werden effiziente Speicherungsstrukturen für XML, Indexstrukturen für Information Retrieval auf XML, Transaktionsverwaltung für XML-Repositories sowie die Informationsintegration mittels semistrukturierter Datenmodelle behandelt. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorlesung ist es, die vorgestellten Konzepte in Bezug zu setzen zu kommerziellen, XML unterstützenden Datenbanksystemen wie etwa IBM DB2, Oracle, Microsoft SQL Server und SAG Tamino.				
Literatur	M. Kletke, H. Meyer: XML und Datenbanken. dpunkt.verlag, 2002. H. Schöning: XML und Datenbanken - Konzepte und Systeme. Carl Hanser Verlag, 2002. C. Türker: SQL:1999 & SQL:2003 - Objektrelationales SQL, SQLJ & SQL/XML. dpunkt.verlag, 2003. ISBN: 3-89864-219-4. P. Walmsley: XQuery. O'Reilly, 2007 H. Katz et al: XQuery from the Experts. Addison-Wesley, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: ISG (Grundlagen von Datenbanken und SQL), ISK wäre sehr hilfreich, wird aber nicht explizit vorausgesetzt				
252-0341-01L	Information Retrieval	W	4 KP	2V+1U	D. Kossmann, T. Hofmann, A. Krause
Kurzbeschreibung	Introduction to information retrieval with a focus on text documents and images. Main topics comprise extraction of characteristic features from documents, index structures, retrieval models, search algorithms, benchmarking, and feedback mechanisms. Searching the web, images and XML collections demonstrate recent applications of information retrieval and their implementation.				
Lernziel	In depth understanding of managing, indexing, and retrieving documents with text, image and XML content. Knowledge about basic search algorithms on the web, benchmarking of search algorithms, and relevance feedback methods.				
252-0373-00L	Mobile and Personal Information Systems	W	4 KP	2V+1U	M. Norrie
Kurzbeschreibung	The course examines how traditional data management techniques have been adapted to support various forms of mobile information systems. Topics to be covered include: databases of mobile objects, embedded databases, context-awareness, real-time processing of data streams, synchronization and mobile transactions, P2P architectures and opportunistic data sharing.				
Lernziel	The students will acquire an understanding of why and how traditional data management techniques have been adapted for mobile information systems.				
Inhalt	Advances in mobile devices and communication technologies have led to a rapid increase in demands for various forms of mobile information systems where the users, application entities or the databases themselves may be mobile. Traditional data management techniques have to be adapted to meet the requirements of such systems and cope with new connection, access and synchronisation issues. Hardware restrictions of mobile devices such as computational performance, storage capacity and power consumption introduce the need for lightweight data management systems to support personal information management. These devices will increasingly become integrated into the users lives and be expected to support a range of activities in different environments. Applications should be context-aware, adapting functionality and information delivery to the current environment and task. Various forms of software and hardware sensors may be used to determine the current context and this requires techniques to process and analyse data streams in real-time. User mobility, and the varying and intermittent connectivity that it implies, gives rise to new forms of dynamic collaboration that require more flexible and lightweight mechanisms for synchronisation and consistency maintenance. In this course, we will study the different forms of mobility and collaboration that applications require and how these influence the design of system architectures. We then go on to present specific technologies and mechanisms designed to meet the requirements of mobile and personal information systems. Topics to be covered include: - data management for mobile objects - embedded databases for mobile devices - context-awareness and adaptive information delivery - real-time processing of data streams - synchronisation and mobile transactions - opportunistic data sharing and peer-to-peer architectures				
252-0383-00L	Networked Information Systems	W	6 KP	2V+2U+1A	N. Tatbul Bitim
Kurzbeschreibung	This course explores the fundamental concepts in design and implementation of networked information systems, with a special emphasis on issues related to data management. In addition to the classical topics of distributed information systems, we will also study modern applications involving the web, peer-to-peer systems, sensor networks, and data stream processing, to name a few.				
Lernziel	The purpose of this course is to teach students the fundamental concepts of distributed data management systems and their current application in various modern settings. The students will also gain some practical experience in building distributed data management applications through a programming project.				

Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: "252-0063-00 Data Modelling and Data Bases" course or similar basic knowledge is required. "252-0201-00 Information Systems" course or similar basic knowledge is required.				
252-0407-00L	Cryptography	W	7 KP	3V+2U+1A	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Cryptographic thinking: reductions, simulation-based security, composition, security proofs. The discussed primitives include cryptographic functions (one-way and hash functions), pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, key agreement protocols, and digital signature schemes. Selected cryptanalytic techniques.				
Lernziel	The goals are: (1) understand the basic theoretical concepts and scientific thinking in cryptography; (2) understand and apply some core cryptographic techniques and security proof methods; (3) be prepared and motivated to access the scientific literature and attend specialized courses in cryptography.				
Inhalt	See course description.				
Skript	yes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Familiarity with the basic cryptographic concepts as treated for example in the course "Information Security" is required but can in principle also be acquired in parallel to attending the course.				
252-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	7 KP	3V+2U+1A	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las Vegas & Monte Carlo algorithms; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Lernziel	After this course students will know fundamental techniques from probabilistic combinatorics for designing randomized algorithms and will be able to apply them to solve typical problems in these areas.				
Inhalt	Randomized Algorithms are algorithms that "flip coins" to take certain decisions. This concept extends the classical model of deterministic algorithms and has become very popular and useful within the last twenty years. In many cases, randomized algorithms are faster, simpler or just more elegant than deterministic ones. In the course, we will discuss basic principles and techniques and derive from them a number of randomized methods for problems in different areas.				
Skript	Yes.				
Literatur	- Randomized Algorithms, Rajeev Motwani and Prabhakar Raghavan, Cambridge University Press (1995) - Probability and Computing, Michael Mitzenmacher and Eli Upfal, Cambridge University Press (2005)				
252-0437-00L	Verteilte Algorithmen	W	4 KP	3G	F. Mattern
Kurzbeschreibung	Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnapsschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Lernziel	Kennenlernen von Modellen und Algorithmen verteilter Systeme.				
Inhalt	Verteilte Algorithmen sind Verfahren, die dadurch charakterisiert sind, dass mehrere autonome Prozesse gleichzeitig Teile eines gemeinsamen Problems in kooperativer Weise bearbeiten und der dabei erforderliche Informationsaustausch ausschliesslich über Nachrichten erfolgt. Derartige Algorithmen kommen im Rahmen verteilter Systeme zum Einsatz, bei denen kein gemeinsamer Speicher existiert und die Übertragungszeit von Nachrichten i.a. nicht vernachlässigt werden kann. Da dabei kein Prozess eine aktuelle konsistente Sicht des globalen Zustands besitzt, führt dies zu interessanten Problemen. Im einzelnen werden u.a. folgende Themen behandelt: Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnapsschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Literatur	- F. Mattern: Verteilte Basisalgorithmen, Springer-Verlag - G. Tel: Topics in Distributed Algorithms, Cambridge University Press - G. Tel: Introduction to Distributed Algorithms, Cambridge University Press, 2nd edition - A.D. Kshemkalyani, M. Singhal: Distributed Computing, Cambridge University Press - N. Lynch: Distributed Algorithms, Morgan Kaufmann Publ				
252-0463-00L	Security Engineering	W	5 KP	2V+2U	D. Basin
Kurzbeschreibung	Subject of the class are engineering techniques for developing secure systems. We examine concepts, methods and tools, applied within the different activities of the SW development process to improve security of the system. Topics: security requirements&risk analysis, system modeling&model-based development methods, implementation-level security, and evaluation criteria for secure systems				
Lernziel	Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data. The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems. Topics covered include * security requirements & risk analysis, * system modeling and model-based development methods, * implementation-level security, and * evaluation criteria for the development of secure systems				

Inhalt Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data.

The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems.

Topics covered include

- * security requirements & risk analysis,
- * system modeling and model-based development methods,
- * implementation-level security, and
- * evaluation criteria for the development of secure systems

Modules taught:

1. Introduction
 - Introduction of Infsec group and speakers
 - Security meets SW engineering: an introduction
 - The activities of SW engineering, and where security fits in
 - Overview of this class
2. Requirements Engineering: Security Requirements and some Analysis
 - overview: functional and non-functional requirements
 - use cases, misuse cases, sequence diagrams
 - safety and security
 - FMEA, FTA, attack trees
3. Modeling in the design activities
 - structure, behavior, and data flow
 - class diagrams, statecharts
4. Model-driven security for access control (design)
 - SecureUML as a language for access control
 - Combining Design Modeling Languages with SecureUML
 - Semantics, i.e., what does it all mean,
 - Generation
 - Examples and experience
5. Model-driven security (Part II)
 - Continuation of above topics
6. Security patterns (design and implementation)
7. Implementation-level security
 - Buffer overflows
 - Input checking
 - Injection attacks
8. Testing
 - overview
 - model-based testing
 - testing security properties
9. Risk analysis and management 1 (project management)
 - "risk": assets, threats, vulnerabilities, risk
 - risk assessment: quantitative and qualitative
 - safeguards
 - generic risk analysis procedure
 - The OCTAVE approach
10. Risk analysis: IT baseline protection
 - Overview
 - Example
11. Evaluation criteria
 - CMMI
 - systems security engineering CMM
 - common criteria
12. Guest lecture
 - TBA

Literatur - Ross Anderson: Security Engineering, Wiley, 2001.
 - Matt Bishop: Computer Security, Pearson Education, 2003.
 - Ian Sommerville: Software Engineering, 6th ed., Addison-Wesley, 2001.
 - John Viega, Gary McGraw: Building Secure Software, Addison-Wesley, 2002.
 - Further relevant books and journal/conference articles will be announced in the lecture.

Voraussetzungen / Besonderes Homepage: <http://www.infsec.ethz.ch/education/ws0607/seceng>
 Language: English
 Prerequisite: Class on Information Security

252-0523-00L	Computational Biology	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
Lernziel	Familiarize the students with the basic concepts of molecular biology and the models and algorithms used to understand, classify and predict behaviour of living organism. This course is at the most basic level, where the main issues, mostly of molecular sequences, are studied.				
Inhalt	This course lies in the intersection between Computer Science and Molecular Biology. The main purpose is to study computational techniques, algorithms and data structures which are usually applied to solve problems in Molecular Biology and Biochemistry. The following topics are likely to be covered: Introduction, mathematical models of evolution, protein and DNA sequence alignment and its meaning, phylogenetic tree construction, multiple sequence alignments, secondary structure prediction, molecular dynamics, threading, role of bioinformatics in drug design, etc. From the computer science point of view we concentrate our attention in practical solutions for the above problems. Biological knowledge is an asset but not a prerequisite.				
252-0527-00L	Probabilistic Graphical Models for Image Analysis	W	4 KP	2V+1U	C. S. Ong, J. M. Buhmann

Kurzbeschreibung	This course will focus on the algorithms for inference and learning with statistical models. We use a framework called probabilistic graphical models which include Bayesian Networks and Markov Random Fields.				
	We will use examples from traditional vision problems such as image registration and image segmentation, as well as recent problems such as object recognition.				
Lernziel	Students will be introduced to probabilistic graphical models and will learn how to apply them to problems in image analysis and understanding. The focus will be to study various algorithms for inference and parameter learning.				
Literatur	Will be announced during the lecture.				
252-0543-01L	Computer Graphics	W	6 KP	3V+2U	M. Gross, O. Sorkine Hornung
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	At the end of the course students will be able to design and implement a rendering system based on raytracing. You will study the basic principles of modeling with splines and integrate spline-based representations into a rendering system. You will also become familiar with central concepts in animation. In addition we want to stimulate your curiosity to explore the field of computer graphics on your own or in future courses.				
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are rendering, modeling, and animation. In the first part, we will discuss the basics of photorealistic image synthesis, i.e. how to generate a realistic image from a digital representation of a 3D scene. After introducing raytracing, we will briefly look at the physics of light transport, discuss the rendering equation, and investigate some advanced techniques to enhance the realism of rendered images. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surfaces. We will discuss Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS, and show how they can be used to design complex 3D geometry. In the third part, we focus on computer-generated character animation and introduce some of the core techniques used in animation for feature films and games. We will discuss basic principles of character animation, techniques to augment a digital character with controls to deform it into different poses, and methods to set the control values over time in order to create movement.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fundamentals of calculus and linear algebra, basic concepts of algorithms and data structures, basic programming skills in C++, Visual Computing core course recommended.				
252-0535-00L	Machine Learning	W	6 KP	3V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Machine learning algorithms provide analytical methods to search data sets for characteristic patterns. Typical tasks include the classification of data, function fitting and clustering, with applications in image and speech analysis, bioinformatics and exploratory data analysis. This course is intended as an introduction, advanced topics will be discussed in "Statistical Learning Theory".				
Lernziel	Students will be familiarized with the most important concepts and algorithms for supervised and unsupervised learning; reinforce the statistics knowledge which is indispensable to solve modeling problems under uncertainty. Key concepts are the generalization ability of algorithms and systematic approaches to regularization.				
Inhalt	The theory of fundamental machine learning concepts is presented in the lecture, and illustrated with relevant applications. Students can deepen their understanding by solving both pen-and-paper and programming exercises, where they implement and apply famous algorithms to real-world data.				
	Topics covered in the lecture include:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Bayesian theory of optimal decisions - Maximum likelihood and Bayesian parameter inference - Classification with discriminant functions: Perceptrons, Fisher's LDA and support vector machines (SVM) - Ensemble methods: Bagging and Boosting - Regression: least squares, ridge and LASSO penalization, non-linear regression and the bias-variance trade-off - Non parametric density estimation: Parzen windows, nearest neighbour - Dimension reduction: principal component analysis (PCA) and beyond 				
Skript	No lecture notes, but slides will be made available on the course webpage.				
Literatur	C. Bishop. Pattern Recognition and Machine Learning. Springer 2007.				
	R. Duda, P. Hart, and D. Stork. Pattern Classification. John Wiley & Sons, second edition, 2001.				
	T. Hastie, R. Tibshirani, and J. Friedman. The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference and Prediction. Springer, 2001.				
	L. Wasserman. All of Statistics: A Concise Course in Statistical Inference. Springer, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in analysis, statistics and numerical methods for CSE. Familiarity with Matlab for solving the programming exercises.				
252-0546-00L	Physically-Based Simulation in Computer Graphics	W	4 KP	2V+1U	B. Solenthaler, B. Thomaszewski
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen werden drei Aufgabenblätter in kleinen Gruppen bearbeitet. Zudem sollen in einem Programmierprojekt die Vorlesungsinhalte in einem 3D Spiel oder einer vergleichbaren Anwendung umgesetzt werden.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen werden drei Aufgabenblätter in kleinen Gruppen bearbeitet. Zudem sollen in einem Programmierprojekt die Vorlesungsinhalte in einem 3D Spiel oder einer vergleichbaren Anwendung umgesetzt werden.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt aus dem Gebiet der interaktiven, physikalisch-basierten Modellierung wie Partikel-Systeme, Feder-Masse Modelle, die Methoden der Finiten Differenzen und der Finiten Elemente. Diese Methoden und Techniken werden verwendet um deformierbare Objekte oder Flüssigkeiten in Echtzeit zu simulieren mit Anwendungen in 3D Computerspielen oder medizinischen Systemen. Es werden auch Themen wie Starrkörperdynamik, Kollisionsdetektion und Bruchsimulation behandelt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Basiskonzepte in Analysis und Physik, Algorithmen und Datenstrukturen und der Programmierung in C++.				
252-0547-00L	Mathematical Modeling of Physical Systems	W	4 KP	2V+1U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				
Lernziel	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				

Inhalt	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. In a first phase, the modeling of electrical circuits as well as mechanical one-dimensional systems is being discussed. The presentation illuminates the commonalities at the base of such modeling tasks. It is being shown that such modeling tasks lead invariably to sets of coupled differential and algebraic equations. The symbolic algorithms by Pantelides (index reduction) and Tarjan (BLT partitioning of sets of algebraically coupled equations) are subsequently explained. The symbolic algorithms by Kron (tearing of tightly coupled algebraic models) as well as the symbolic relaxation algorithm are being discussed. In the subsequent phase, bond graphs are being introduced as a tool for the systematic modeling of physical processes by means of energy flows. The modeling of electrical circuits as well as mechanical one-dimensional systems is then repeated using the new approach to modeling. This serves to show that bond graphs indeed simplify the modeling task and support the modeler in recognizing modeling errors in an early stage. Subsequently, the lecture deals with modeling multi-dimensional mechanical systems. Subsequently, the discussion focuses intensively on thermodynamics. Thereby, the modeling task is being enhanced to systems, in which multiple forms of energy occur simultaneously. In the sequel, the class discusses how convective flows can be modeled. This leads to a general systematic modeling methodology for physical systems with distributed parameters. Finally, the modeling of discontinuous processes shall be dealt with, such as electrical switching phenomena and mechanical impulses. It is being shown that the symbolic algorithms must be generalized in this case. Inline integration is offered as a tool that can support the symbolic transformation of such system models to simulation models that can be simulated in a computationally efficient manner.				
Skript	Powerpoint presentations of all lectures are being published on the web.				
Literatur	François E. Cellier (1991), Continuous System Modeling, Springer-Verlag, New York. (recommended, not required)				
252-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	6 KP	2V+2U+1A	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale - Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
252-1407-00L	Algorithmic Game Theory	W	7 KP	3V+2U+1A	P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Game theory provides a good model for the behavior and interaction of selfish users and programs in large-scale distributed computer systems without central control. The course discusses algorithmic aspects of game theory.				
Lernziel	Learning the basic concepts of game theory and mechanism design, acquiring the computational paradigm of selfish agents, and using these concepts in the computational and algorithmic setting.				
Inhalt	The internet forms a typical example of a large-scale distributed computer system without central control, with users that are typically only interested in their own good. For instance, they are interested in getting high bandwidth for themselves, but don't care about others, and the same is true for computational load or download rates. Game theory provides a particularly well-suited model for the behaviour and interaction of such selfish users and programs. Classical game theory dates back to the 1930s and typically does not consider algorithmic aspects at all. Only a few years back, algorithms and game theory have been considered together, in an attempt to reconcile selfish behavior of independent agents with the common good. This course discusses algorithmic aspects of game-theoretic models, with a focus on recent algorithmic and mathematical developments. Rather than giving an overview of such developments, the course aims to study selected important topics in depth. Outline: - Introduction to classical game theoretic concepts. - Existence of stable solutions (equilibria), algorithms for computing equilibria, computational complexity. - The cost difference between an optimum under central control and an equilibrium under selfish agents, known as the "price of anarchy". - Auction-like mechanisms and algorithms that "direct" the actions of selfish agents into a certain desired equilibrium situation. - Selected current research topics of Algorithmic Game Theory, such as Web-Search Based Keyword Auctions, or Information Cascading in Social Networks				
Skript	No lecture notes.				
Literatur	"Algorithmic Game Theory", edited by N. Nisan, T. Roughgarden, E. Tardos, and V. Vazirani, Cambridge University Press, 2008; "Game Theory and Strategy", Philip D. Straffin, The Mathematical Association of America, 5th printing, 2004 Several copies of both books are available in the Computer Science library.				
Voraussetzungen / Besonderes	Audience: Although this is a Computer Science course, we encourage the participation from all students who are interested in this topic. Requirements: You should enjoy precise mathematical reasoning. No knowledge of game theory is required. Basic knowledge of algorithms (Informatik Grundstudium level) and calculus is sufficient.				
252-1409-00L	Graphs and Algorithms: Advanced Topics	W	5 KP	2V+1U+1A	U. Wagner, J. Lengler
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)				
Lernziel	Upon successful completion of the course, the students are expected to be familiar with some of the central open problems of modern graph theory and with some of the main tools that were developed in order to tackle these problems. Their understanding of the learned tools is expected to be deep enough for them to apply these tools independently.				

252-1411-00L	Security of Wireless Networks	W	4 KP	2V+1U	S. Capkun
Kurzbeschreibung	Core Elements: Wireless communication channel, Wireless network architectures and protocols, Attacks on wireless networks, Protection techniques.				
Lernziel	After this course, the students should be able to: describe and classify security goals and attacks in wireless networks; describe security architectures of the following wireless systems and networks: 802.11, GSM/UMTS, RFID, ad hoc/sensor networks; reason about security protocols for wireless network; implement mechanisms to secure 802.11 networks.				
Inhalt	Wireless channel basics. Wireless electronic warfare: jamming and target tracking. Basic security protocols in cellular, WLAN and multi-hop networks. Recent advances in security of multi-hop networks; RFID privacy challenges and solutions.				
252-1425-00L	Computational Geometry	W	7 KP	3V+2U+1A	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,..). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses fundamental geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, low-dimensional linear programming, Davenport-Schinzel sequences, motion planning, pseudotriangulations...				
Skript	Lecture notes covering the material of the course will be made available.				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 3rd ed., 2008.				
Voraussetzungen / Besonderes	Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985. Prerequisites: The course assumes basic knowledge in algorithms, data structures, and discrete mathematics, as supplied in the Vordiplomstudium. Outlook: Once per year there is a seminar "Computational Geometry and Graph Drawing" complementing this course. It is possible to attend the seminar in parallel to the lecture. There are ample possibilities for Semester-, Diplom- and Master Theses in the area.				
252-2210-00L	Reconfigurable Computing Systems	W	4 KP	2V+1U	L. Liu, N. Wirth
Kurzbeschreibung	This course covers the fundamental concepts of design and development with reconfigurable devices, especially FPGAs. The main parts of this course are RISC prototyping with an FPGA, automatic software / hardware co-design and DSP systems' implementation with multi-core processors.				
Lernziel	In this course, we start by introducing reconfigurable devices, such as PLDs and FPGAs, and we illustrate a small-scale conventional system built on an FPGA. Then multi-core reconfigurable signal processing systems, including streaming and data parallel systems, are illustrated to demonstrate their performance flexibility and power efficiency.				
Inhalt	More and more powerful reconfigurable devices are now used in our applications. Reconfigurable devices, enable users to adapt the software and hardware architectures according to applications' specific requirements. Compared to a conventional system built on commercial hardware, the reconfigurable computing systems offers another dimension of flexibility - the statically and dynamically adaptable hardware, which promises better performance and/or low power consumption.				
Voraussetzungen / Besonderes	Design of Digital Circuits, basic understanding of computer architecture				
252-2602-00L	Separation Logic	W	3 KP	1V+1A	C. Calcagno, B. Meyer
Kurzbeschreibung	Separation Logic Theory and applications covers two main aspects of recent developments in separation logic:				
	- The theory of separation logic for reasoning about mutable data structures				
	- The application of the theory in automatic reasoning tools				
Lernziel	By taking this course, students will become familiar with the fundamental concepts of separation logic and the current state of the art of research in the subject.				
	The course includes two components:				
	- A first component consisting of lectures on the main aspects of separation logic theory for sequential, concurrent and object oriented languages, as well as hands-on experience of automatic reasoning tools.				
	- A second component consisting of presentations by the students of a research paper to gain an in-depth knowledge of one particular aspect of the research.				
Inhalt	"Separation Logic Theory and applications" is divided into two parts: a block of lectures, and a block of presentations from the separation logic literature given by the students.				
	PART I: LECTURES				
	- Introduction to separation logic				
	- Concurrent separation logic				
	- Abstract predicate families for object orientation				
	- Hands-on experience with automatic tools				
	PART II: SEMINARS				
	- Each student will present a research paper in a seminar and discuss it with the class				
Literatur	Course notes and an initial list of the most important papers will be made available.				
252-3610-00L	Smart ICT for Sustainable Energy Usage	W	3 KP	2G	F. Mattern, T. R. Staake
Kurzbeschreibung	The lecture covers the role of ICT for sustainable energy usage. Concepts of the emerging smart grid are outlined and approaches to motivate sustainable consumer choices are explained. The lecture combines technologies from ubiquitous computing and traditional ICT with insights from socio-psychological concepts and illustrates them with examples from actual applications.				
Lernziel	Participants become familiar with the challenges related to sustainable energy usage, understand the principles of a smart grid infrastructure and its applications, know the role of ubiquitous computing technologies, can explain the challenges regarding security and privacy, can reflect the basics cues to induce changes in consumer behavior, develop a general understanding of the effects of a smart grid infrastructure on energy efficiency, and know how to apply the learning to related design projects.				
Inhalt	- Background on energy generation and consumption; characteristics, potential, and limitations of renewable energy sources - Introduction to energy economics - Smart grid and smart metering infrastructures, virtual power plants, security challenges - Demand management and home automation using ubiquitous computing technologies - Changing consumer behavior with smart ICT - Benefits challenges of a smart energy system				

Literatur	Will be provided during the course, though a good starting point is "ICT for green: how computers can help us to conserve energy" from Friedemann Mattern, Thosten Staake, and Markus Weiss (available at: Link).				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture includes interactive exercises, case studies and practical examples.				
252-5703-00L	Multimedia Communications	W	4 KP	2V+1U	A. Smolic
Kurzbeschreibung	After a summary of fundamentals in signal processing and information theory, an introduction to processing and coding of different types of multimedia is given.				
Lernziel	Understanding principles of multimedia communications and getting an illustrative overview of available and emerging technology.				
Inhalt	After a summary of fundamentals in signal processing and information theory, an introduction to processing and coding of different types of multimedia is given. This starts with speech (PCM, vocoder, CELP etc.), continues over audio (MP3, AAC etc.), still images (JPEG etc.), video (MPEG-2, MPEG-4, H.264/AVC etc.), and interactive graphics (VRML, MPEG-4), to emerging and future multimedia content such as 3D video and free viewpoint video. Algorithms as well as human perception will be addressed.				
	Content				- Fundamentals of information theory
	- Fundamentals of signal processing and coding				- Speech processing and coding
	- Audio processing and coding				- Still image processing and coding
	- Video processing and Coding				- Interactive graphics representation, coding and streaming
	- Emerging multimedia (3D video, free viewpoint video)				
263-2800-00L	Design of Parallel and High-Performance Computing	W	7 KP	3V+2U+1A	M. Püschel, T. Gross
Kurzbeschreibung	Advanced topics in parallel / concurrent programming.				
Lernziel	Understand concurrency paradigms and models from a higher perspective and acquire skills for designing, structuring and developing possibly large concurrent software systems. Become able to distinguish parallelism in problem space and in machine space. Become familiar with important technical concepts and with concurrency folklore.				
263-3502-00L	Data Processing on Modern Hardware	W	4 KP	2V+1U	J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	This course highlights some of the implications of latest trends in hardware development to database processing. Students will learn how to take advantage of new capabilities of such hardware, how to design database algorithms that are optimized for a specific hardware, and how to conduct experiments that verify or assess the characteristics of a given piece of hardware.				
Lernziel	Students will understand latest hardware developments, be able to judge their consequences, and develop new algorithms to deal with the changing environment. We emphasize on practical examples and link our approaches to those taken in traditional database systems.				
Inhalt	The hardware landscape is changing at an enormous pace: an increasing number of specialized components opens unprecedented opportunities for efficient data processing. Unleashing this potential, however, requires significant care from software implementors.				
	In this course we look at how database systems can benefit from the new developments in hardware technology. We will see how careful algorithm design can improve the effectiveness of hardware caches; we learn how the parallelism built into modern CPUs can be used to accelerate database tasks; we exploit modern, specialized CPUs (e.g., IBM's Cell processor or the nVidia CUDA architecture) for database processing; finally, we look at programmable hardware (field-programmable gate arrays, FPGAs) as a promising technology beyond what is already present in commodity systems. In the practical part of the course, we verify our findings and ideas by writing small pieces of software for actual systems.				
263-3800-00L	Advanced Operating Systems	W	6 KP	2V+2U+1A	T. Roscoe
Kurzbeschreibung	This course is intended to give students a thorough understanding of design and implementation issues for modern operating systems. We will cover key design issues in implementing an operating system, such as memory management, scheduling, protection, inter-process communication, device drivers, and file systems.				
Lernziel	The goals of the course are, firstly, to give students a broader perspective on OS design than that provided by knowledge of Unix or Windows, building on the material in a standard undergraduate operating systems class, and secondly, to provide them with practical experience in dealing directly with the concurrency, resource management, and abstraction problems confronting OS designers and implementors.				
Inhalt	This course is intended to give students a thorough understanding of design and implementation issues for modern operating systems. We will cover key design issues in implementing an operating system, such as memory management, scheduling, protection, inter-process communication, device drivers, and file systems. We will pay particular attention to system structures that differ from traditional monolithic arrangements of Unix/Linux and Windows.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course consists of lectures, project work, and an oral examination to be held shortly after the end of semester. Project work will be performed in small groups, where students will implement major components of a microkernel-based operating system. The final assessment will be a combination of project and examination grades.				
263-4310-00L	Linear Algebra Methods in Combinatorics	W	5 KP	2V+2U	P. Penna, T. Hruz
Kurzbeschreibung	This course describes the linear algebra bound technique also called dimension argument. To learn the technique we discuss several examples in combinatorics, geometry, and computer science. Besides this technique, the course aims at showing the mathematical elegance of certain proofs and the simplicity of the statements.				
Lernziel	This course is (essentially) about one single technique (namely the "linear algebra bound" also called "dimension argument"). We shall see several examples in combinatorics, geometry, and computer science and learn the technique throughout these examples. Besides this technique, this course aims at showing the mathematical elegance of certain proofs and the simplicity of the statements. Towards the end of the course, we shall see the power of this method in proving rather amazing results (e.g., circuit lower bound, explicit constructions of Ramsey graphs and, if time allows, a famous conjecture in geometry disproved).				
Inhalt	This course is (essentially) about one single technique (namely the "linear algebra bound" also called "dimension argument"). We shall see several examples in combinatorics, geometry, and computer science and learn the technique throughout these examples. Besides this technique, this course aims at showing the mathematical elegance of certain proofs and the simplicity of the statements. Towards the end of the course, we shall see the power of this method in proving rather amazing results (e.g., circuit lower bound, explicit constructions of Ramsey graphs and, if time allows, a famous conjecture in geometry disproved).				
263-4620-00L	Formal System Development	W	5 KP	2V+2U	T. S. Hoang-Do, F. Klaedtke
Kurzbeschreibung	The course teaches methods for building correct systems. Participants will learn how to specify system requirements and to incrementally refine specifications to obtain systems that are correct by construction. The course also offers an introduction to the theory and practice of model checking, that is, algorithmic methods of checking whether a system meets its specification.				
Lernziel	- Modeling and developing systems using discrete transition systems. - Reasoning automatically and interactively about systems and proving their correctness. - Learning basic and advanced methods in system development and system verification. - Using state-of-the-art tools in formal system development.				

Inhalt	As our daily lives depend increasingly on digital systems, the development of reliable IT systems becomes a concern of overwhelming importance. In this course, participants will learn state-of-the-art methods for building correct systems, which overcome the limitations of simulation and testing. The participants will first learn how to specify system requirements and how to incrementally and interactively refine specifications to obtain systems that are correct by construction. Important principles such as refinement, theorem proving in first-order logic, and set theory will be covered in this part of the course. The second part of the course offers an introduction to the theory and practice of model checking. Model checking concerns the use of methods for automatically verifying whether hardware or software systems meet their specifications. Over the last two decades, model checking has made enormous progress and is nowadays used in large-scale industrial applications. In particular, this part of the course introduces temporal logics, the algorithmic core techniques of model checking, and methods for coping with the state-space explosion problem. Furthermore, the participants will use state-of-the-art tools in the exercises for applying the methods learned in system development.				
Skript	Slides accompanying each lecture will be distributed.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Jean-Raymond Abrial. Modeling in Event-B: System and Software Engineering. Cambridge University Press, May 2010. - Christel Baier and Joost-Pieter Katoen. Principles of Model Checking. The MIT Press, 2008. - Edmund M. Clarke, Orna Grumberg, and Doron A. Peled. Model Checking. The MIT Press, 2000. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> - Previous attendance of the introductory course "Formal Methods and Functional Programming" is a plus. - Basic knowledge mathematical logic, graph theory, and complexity theory is a plus. - The participants should have high interests in applying formal modelings and reasoning to practical problems. 				
263-5210-00L	Probabilistic Artificial Intelligence	W	4 KP	2V+1U	A. Krause
Kurzbeschreibung	This course introduces core modeling techniques and algorithms from statistics, optimization, planning, and control and study applications in areas such as sensor networks, robotics, and the Internet.				
Lernziel	How can we build systems that perform well in uncertain environments and unforeseen situations? How can we develop systems that exhibit "intelligent" behavior, without prescribing explicit rules? How can we build systems that learn from experience in order to improve their performance? We will study core modeling techniques and algorithms from statistics, optimization, planning, and control and study applications in areas such as sensor networks, robotics, and the Internet. The course is designed for upper-level undergraduate and graduate students.				
Inhalt	Topics covered: <ul style="list-style-type: none"> - Search (BFS, DFS, A*), constraint satisfaction and optimization - Tutorial in logic (propositional, first-order) - Probability - Bayesian Networks (models, exact and approximative inference, learning) - Temporal models (Hidden Markov Models, Dynamic Bayesian Networks) - Probabilistic planning (MDPs, POMDPs) - Reinforcement learning - Combining logic and probability 				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid basic knowledge in statistics, algorithms and programming				
263-5250-00L	GPU, Multi/Many Core Computing I: Introduction to HPC ■	W	7 KP	2V+4P	P. Koumoutsakos, M. Troyer
Lernziel	Introduction to HPC for scientists and engineers				
Inhalt	Fundamental pf <ol style="list-style-type: none"> 1. GPUs 2. Multicores 3. ManyCores Programming Models and Languages <ol style="list-style-type: none"> 1. OpenCL (2 weeks) 2. CUDA (4 weeks) 3. Open MP & TBB (3 weeks) 4. MPI (2 weeks) Computers and Methods <ol style="list-style-type: none"> 1. Hardware and Architectures 2. Libraries 3. Particles: N-Body solvers 4. Fields: PDEs 5. Stochastics: Monte Carlo 				
Skript	Class Notes <ul style="list-style-type: none"> - Handouts - Own Code 				
263-5902-00L	Computer Vision	W	6 KP	3V+2U	M. Pollefeys, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to provide students with a good understanding of computer vision and image analysis techniques. The main concepts and techniques will be studied in depth and practical algorithms and approaches will be discussed and explored through the exercises and a course project.				
Lernziel	The objectives of this course are: <ol style="list-style-type: none"> 1. To introduce the fundamental problems of computer vision. 2. To introduce the main concepts and techniques used to solve those. 3. To enable participants to implement solutions for reasonably complex problems. 4. To enable participants to make sense of the computer vision literature. 				
Inhalt	Camera models and calibration, invariant features, Multiple-view geometry, Model fitting, Stereo Matching, Segmentation, 2D Shape matching, Shape from Silhouettes, Optical flow, Structure from motion, Tracking, Object recognition, Object category recognition				
227-0577-00L	Network Security	W	6 KP	2V+1U+1P	B. Plattner, T. P. Dübendorfer, S. Frei
Kurzbeschreibung	This lecture discusses fundamental concepts and technologies in the area of network security. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against such threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.				
Lernziel	Students are aware of current threats that Internet services and networked devices face and can explain appropriate countermeasures. Students can identify and assess known vulnerabilities in a software system that is connected to the Internet. Students know fundamental network security concepts. Students have an in-depth understanding of important security technologies. Students know how to configure a real firewall and know some penetration testing tools from their own experience.				

Inhalt	Risk management and the vulnerability lifecycle of software and networked services are discussed. Threats like denial of service, spam, worms, and viruses are studied in-depth. Fundamental security related concepts like identity, availability, authentication and secure channels are introduced. State of the art technologies like secure shell, network and transport layer security, intrusion detection and prevention systems, cross-site scripting, secure implementation techniques and more for securing the Internet and web applications are presented. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against current threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection. This lecture is intended for students with an interest in securing Internet services and networked devices. Students are assumed to have knowledge in networking as taught in the Communication Networks lecture. This lecture and the exam are held in English.				
Voraussetzungen / Besonderes	Knowledge in computer networking and Internet protocols (e.g. course Communication Networks (D-ITET) or Operating Systems and Networks (D-INFK)).				
	Due to recent changes in the Swiss law, ETH requires each student of this course to sign a written declaration that he/she will not use the information given in this for illegal purposes. This declaration will have to be signed and submitted no later than at the beginning of the second lesson.				
227-0589-00L	IT Security and Risk Management	W	6 KP	2V+2U+1A	H. Lubich
Kurzbeschreibung	Systematische Darstellung von technischen, methodischen, prozeduralen und organisatorischen Aspekten des Sicherheits- und Risiko-Managements im IT-Umfeld und Einbettung in verwandte Gebiete wie Compliance und Governance.				
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung und Übungen sowie der Arbeit an einem Semester-Projekt sind die Teilnehmer in der Lage (1) die entscheidenden Einflussfaktoren für ein effektives IT Risiko- und Sicherheits-Management zu erkennen, zu verstehen und gegeneinander abzuwägen, (2) entsprechende IT Risiko- und Sicherheits-Systeme zu evaluieren und zu überprüfen, sowie (3) solche Systeme selbst zu erstellen oder zu verbessern.				
Inhalt	Neben technischen Lösungselementen muss ein effektiver Ansatz für die IT-Sicherheit in komplexen IT Umgebungen auch Aspekte des IT Risiko-Managements, der IT-Architektur sowie der organisatorischen, geschäftlichen und Prozess-/Dienst-Orientierung beinhalten. Ein derartig breiter Ansatz für das IT Risiko- und Sicherheits-Management muss demzufolge auf verschiedensten Anforderungen aus den Geschäftsprozessen, Recht und Regulation, Standards und "Best Practices" basieren und sich mit verwandten Gebieten und Funktionen wie der Revision, dem Compliance Office, dem Qualitäts-Management und anderen IT-bezogenen Aufgaben abstimmen. Zudem muss das IT Risiko- und Sicherheits-Management korrekt in das umgebende Risiko-Management- und Governance-Modell der Unternehmung eingebettet sein.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien bilden das Skript.				
Literatur	Sekundärliteratur wird während der Vorlesung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Während der Vorlesung muss ein komplexes Projekt in Gruppen bearbeitet und binär bestanden werden. Das Bestehen dieses Projektes ist eine notwendige Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Abschlussprüfung.				
227-0778-00L	Hardware/Software Codesign	W	6 KP	2V+2U	J. Beutel, I. B. Bacivarov
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Lernziel	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt die folgenden Kenntnisse: (a) Modelle zur Beschreibung von Hardware und Software, (b) Hardware-Software Schnittstellen (Instruktionssatz, Hardware- und Software Komponenten, rekonfigurierbare Architekturen und FPGAs, heterogene Rechnerarchitekturen, System-on-Chip), (c) Anwendungsspezifische Prozessoren und Codegenerierung, (d) Performanzanalyse und Schätzung, (e) Systementwurf (Hardware-Software Partitionierung und Explorationsverfahren).				
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.				
Literatur	Peter Marwedel, Embedded System Design, Springer, ISBN-10: 0387292373, ISBN-13: 978-0387292373, Dec. 2005. Peter Marwedel, Eingebettete Systeme, Springer, ISBN-10: 354034048, ISBN-10: 3540340483, Feb. 2007. Wayne Wolf. Computers as Components. Academic Press, 2000, ISBN: 1558606939 Hardware/Software Codesign. G. DeMicheli sand M. Sami (eds.), NATO ASI Series E, Vol. 310, 1996 Ti-Yen Yen and Wayne Wolf. Hardware-Software Co-Synthesis of Distributed Embedded Systems. Kluwer, 1996 Sanjaya Kumar, James H. Aylor, Barry W. Johnson, and Wm.A. Wulf. The Codesign of Embedded Systems. Kluwer, 1996 G. DeMicheli, R. Ernst and W. Wolf, Readngs in Hw/Sw Co-design, M. Kaufmann, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung sind Basiskenntnisse in den folgenden Bereichen: Rechnerarchitektur, Digitaltechnik, Softwareentwurf, eingebettete Systeme				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, R. Weismantel, M. Laumanns
Kurzbeschreibung	Introduction to quantitative models and methods for system optimization				
Lernziel	- Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment - Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) - Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-0647-00L "System Modeling and Optimization" and 401-2903-00L "Introduction to Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				
401-2903-00L	Introduction to Optimization	W	5 KP	2V+1U	K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Introduction to the mathematical theory and algorithms for linear and combinatorial optimization				

Lernziel	Introduction to the theory and methods of linear and combinatorial optimization.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Duality and sensitivity analysis in linear optimization - Pivoting algorithms for linear optimization - Convexity and geometry of linear optimization - Polynomial-time algorithms in linear optimization - Basic complexity theory: NP, coNP and NP-hard - Easy and hard problems in combinatorial optimization - Optimality certificates for easy problems - Methods for hard problems 				
Skript	Lecture notes will be available in pdf format from the course webpage http://www.ifor.math.ethz.ch/teaching/Courses/Fall_2011/intro_fall_11/index				
Literatur	A list will be contained in the lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Solid knowledge of basic linear algebra is required, including Gaussian methods for solving a system of linear equations, the notion of linear independence, the rank of a matrix, etc.				
	You are not allowed to register for examinations of both course units 401-2903-00L "Introduction to Optimization" and 401-0647-00L "System Modeling and Optimization". (Technically you can do so in myStudies, but the Study Administration will object.)				
636-0007-00L	Computational Systems Biology	W	4 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Study of fundamental concepts, models and computational methods for the analysis of complex biological networks. Topics: Systems approaches in biology, biology and reaction network fundamentals, modeling and simulation approaches (topological, probabilistic, stoichiometric, qualitative, linear / nonlinear ODEs, stochastic), and systems analysis (complexity reduction, stability, identification).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Inhalt	<p>Biology has witnessed an unprecedented increase in experimental data and, correspondingly, an increased need for computational methods to analyze this data. The explosion of sequenced genomes, and subsequently, of bioinformatics methods for the storage, analysis and comparison of genetic sequences provides a prominent example. Recently, however, an additional area of research, captured by the label "Systems Biology", focuses on how networks, which are more than the mere sum of their parts' properties, establish biological functions. This is essentially a task of reverse engineering. The aim of this course is to provide an introductory overview of corresponding computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.</p> <p>We will start with an introduction into the basic units, functions and design principles that are relevant for biology at the level of individual cells. Making extensive use of example systems, the course will then focus on methods and algorithms that allow for the investigation of biological networks with increasing detail. These include (i) graph theoretical approaches for revealing large-scale network organization, (ii) probabilistic (Bayesian) network representations, (iii) structural network analysis based on reaction stoichiometries, (iv) qualitative methods for dynamic modeling and simulation (Boolean and piece-wise linear approaches), (v) mechanistic modeling using ordinary differential equations (ODEs) and finally (vi) stochastic simulation methods.</p>				
Literatur	<p>U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006.</p> <p>Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.</p>				
252-0491-00L	Satisfiability of Boolean Formulas - Combinatorics and Algorithms	W	7 KP	3V+2U+1A	E. Welzl
Kurzbeschreibung	Basics (CNF, resolution), extremal properties (probabilistic method, derandomization, Local Lemma, partial satisfaction), 2-SAT algorithms (random walk, implication graph), NP-completeness (Cook-Levin), cube (facial structure, Kraft inequality, Hamming balls, covering codes), SAT algorithms (satisfiability coding lemma, Paturi-Pudlák-Zane, Hamming ball search, Schöning), constraint satisfaction.				
Lernziel	Studying of advanced methods in algorithms design and analysis, and in discrete mathematics along a classical problem in theoretical computer science.				
Inhalt	<p>Satisfiability (SAT) is the problem of deciding whether a boolean formula in propositional logic has an assignment that evaluates to true. SAT occurs as a problem and is a tool in applications (e.g. Artificial Intelligence and circuit design) and it is considered a fundamental problem in theory, since many problems can be naturally reduced to it and it is the 'mother' of NP-complete problems. Therefore, it is widely investigated and has brought forward a rich body of methods and tools, both in theory and practice (including software packages tackling the problem).</p> <p>This course concentrates on the theoretical aspects of the problem. We will treat basic combinatorial properties (employing the probabilistic method including a variant of the Lovasz Local Lemma), recall a proof of the Cook-Levin Theorem of the NP-completeness of SAT, discuss and analyze several deterministic and randomized algorithms and treat the threshold behavior of random formulas.</p> <p>In order to set the methods encountered into a broader context, we will deviate to the more general set-up of constraint satisfaction and to the problem of proper k-coloring of graphs.</p>				
Skript	There exists no book that covers the many facets of the topic. Lecture notes covering the material of the course will be distributed.				
Literatur	<p>Here is a list of books with material vaguely related to the course. They can be found in the textbook collection (Lehrbuchsammlung) of the Computer Science Library:</p> <p>George Boole, An Investigation of the Laws of Thought on which are Founded the Mathematical Theories of Logic and Probabilities, Dover Publications (1854, reprinted 1973).</p> <p>Peter Clote, Evangelos Kranakis, Boolean Functions and Computation Models, Texts in Theoretical Computer Science, An EATCS Series, Springer Verlag, Berlin (2002).</p> <p>Nadia Creignou, Sanjeev Khanna, Madhu Sudan, Complexity Classifications of Boolean Constrained Satisfaction Problems, SIAM Monographs on Discrete Mathematics and Applications, SIAM (2001).</p> <p>Harry R. Lewis, Christos H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall (1998).</p> <p>Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, (1995).</p> <p>Uwe Schöning, Logik für Informatiker, BI-Wissenschaftsverlag (1992).</p> <p>Uwe Schöning, Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin (2001).</p> <p>Michael Sipser, Introduction to the Theory of Computation, PWS Publishing Company, Boston (1997).</p> <p>Klaus Truemper, Design of Logic-based Intelligent Systems, Wiley-Interscience, John Wiley & Sons, Inc., Hoboken (2004).</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Language: The course will be given in German, in case nobody expresses preference for English. All accompanying material (lecture notes, web-page, etc.) is supplied in English.</p> <p>Prerequisites: The course assumes basic knowledge in propositional logic, probability theory and discrete mathematics, as it is supplied in the Vordiplomstudium.</p> <p>Outlook: There will be a follow-up seminar, SAT, on the topic in the subsequent semester (attendance of this course will be a prerequisite for participation in the seminar). There are ample possibilities for Semester-, Diplom- and Master Theses.</p>				
252-4050-00L	Complexity Theory	W	6 KP	2V+2U+1A	T. Holenstein
Kurzbeschreibung	Complexity Theory classifies problems according to the difficulty of solving them. In this course, we give an introduction to modern complexity theory. We introduce basic complexity classes (such as L, P, BPP, PH, PSPACE, IP, EXP), and study the known relationship to uniform complexity. We study circuit complexity, and its relationship to uniform complexity.				
Lernziel	The student learns the fundamentals of Complexity Theory, as well as some of the more recent techniques. He not only understands the basic results and techniques used to prove them, but also has insight in some of the technically more advanced theorems.				

Inhalt	Complexity Theory classifies problems according to the difficulty of solving them. In this course, we give an introduction to modern complexity theory. We introduce basic complexity classes (such as L, P, BPP, PH, PSPACE, IP, EXP), and study the known relationship to uniform complexity. We study circuit complexity, and its relationship to uniform complexity. We also will study some circuit lower bounds for constant depth circuits, as well as results which explain why it is difficult to improve these results.			
263-4600-00L	Formal Methods for Information Security	W	4 KP	2V+1U
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt formale und kryptographische Methoden zur Modellierung und Analyse sicherheitskritischer Systeme. Der erste und grössere Teil der Vorlesung wird sich auf Methoden und Werkzeuge zur Analyse kryptographischer Protokolle konzentrieren. Der zweite Teil der Vorlesung behandelt dann formale Methoden in anderen Bereichen der Informationssicherheit, wie z.B. Zugriffskontrolle.			
Lernziel	Die Vorlesung soll die theoretische Basis und Arbeitsweise einiger zentraler Methoden und Werkzeuge vermitteln. Die Übungen bieten die Möglichkeit, das Verständnis dieser Methoden anhand von Beispielen zu vertiefen und die praktische Anwendung konkreter Werkzeuge zu erlernen.			
Inhalt	Die Vorlesung behandelt formale und kryptographische Methoden zur Modellierung und Analyse sicherheitskritischer Systeme. Der erste und Hauptteil der Vorlesung wird sich auf kryptographische Protokolle konzentrieren. Kryptographische Protokolle, wie z.B. SSL/TLS, SSH, Kerberos und IPSec, bilden die Grundlage für sichere Kommunikation und Geschäftsprozesse. Zahlreiche Angriffe auf veröffentlichte Protokolle, wie z.B. Public-Key-Kerberos, zeigen, dass der Entwurf kryptographischer Protokolle äusserst fehleranfällig ist. Eine rigorose Analyse dieser Protokolle ist deshalb unverzichtbar. Neben einem Überblick über vorhandene Analysemethoden und -werkzeuge, soll die Vorlesung vor allem die theoretische Basis und Arbeitsweise einiger Methoden und Werkzeuge vermitteln. In den Übungen wird die Möglichkeit geboten, einige Werkzeuge auf konkrete Protokolle anzuwenden. Der zweite Teil der Vorlesung wird dann formale Methoden in anderen Bereichen der Informationssicherheit, wie z.B. Zugriffskontrolle, behandeln.			
263-5001-00L	Introduction to Finite Elements and Sparse Linear System Solving	W	4 KP	2V+1U P. Arbenz
Kurzbeschreibung	The finite element (FE) method is the method of choice for (approximately) solving partial differential equations on complicated domains. In the first third of the lecture, we give an introduction to the method. The rest of the lecture will be devoted to methods for solving the large sparse linear systems of equation that a typical for the FE method. We will consider direct and iterative methods.			
Lernziel	Students will know the most important direct and iterative solvers for sparse linear systems. They will be able to determine which solver to choose in particular situations.			
Inhalt	<p>I. THE FINITE ELEMENT METHOD</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Introduction, model problems. (2) Variational formulations. (3) Galerkin finite element method. (4) Implementation aspects. <p>II. DIRECT SOLUTION METHODS</p> <ul style="list-style-type: none"> (5) LU and Cholesky decomposition. (6) Sparse matrices. (7) Fill-reducing orderings. <p>III. ITERATIVE SOLUTION METHODS</p> <ul style="list-style-type: none"> (8) Stationary iterative methods, preconditioning. (9) Preconditioned conjugate gradient method (PCG). (10) Incomplete factorization preconditioning. (11) Multigrid preconditioning. (12) Nonsymmetric problems (GMRES, BiCGstab). (13) Indefinite problems (SYMMLQ, MINRES). 			
Literatur	<p>[1] H. Elman, D. Sylvester, A. Wathen: Finite elements and fast iterative solvers. OUP, Oxford, 2005.</p> <p>[2] Y. Saad: Iterative methods for sparse linear systems (2nd ed.). SIAM, Philadelphia, 2003.</p> <p>[3] T. Davis: Direct Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, Philadelphia, 2006.</p> <p>[4] P. Knabner, L. Angermann: Numerik partieller Differentialgleichungen. Springer, Berlin, 2000.</p> <p>Engl. translation: Numerical methods for elliptic and parabolic partial differential equations. Springer, New York, 2003.</p> <p>[5] H.R. Schwarz: Die Methode der finiten Elemente (3rd ed.). Teubner, Stuttgart, 1991.</p>			
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Analysis, Computational Science. The exercises are made with Matlab.			
263-5350-00L	Advanced Parallel Computing for Scientific Applications	W	6 KP	3V+2U I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	With the growing complexity of computer simulations and the availability of multi-core processors, parallel computing becomes important to all fields of science and technology. This course covers parallel high-performance computing on all levels: from the basics to high-level parallelism and grid computing. It is a hands-on course with practical programming exercises.			

Lernziel	- Choosing the proper programming paradigm for an application - Shared memory implementation using OpenMP - Distributed memory implementation using MPI - Knowing parallel algorithms, data structures, and numerical solvers - Implementing loosely coupled applications on a grid of workstations
Inhalt	Parallel programming paradigms, vectorization, shared-memory and multi-core programming, OpenMP, multi-threading, the Message Passing Interface (MPI), non-determinism in parallel programs, parallel debugging, domain decomposition schemes, communication scheduling methods, parallel linear algebra and parallel solvers, data structures and abstractions, parallel algorithms and libraries, grid computing, resource allocation models, visit to the HPC center of ETH.
Literatur	http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc

► Fachseminaren

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-3001-00L	Advanced Topics in Information Systems	W	2 KP	2S	D. Kossmann, G. Alonso
Kurzbeschreibung	This seminar course will discuss research topics in the area of information systems. We will read recent research papers on a selected topic, and present/discuss them in class.				
Lernziel	The goal is to introduce students to current research, and to enable them to read, understand, and present scientific papers.				
Inhalt	Each participant writes a self-contained report of about 10 pages. Furthermore, each participant gives a talk of about 30-45 minutes. The first version of the report is due two weeks before the date of the talk. This first version of the report will be discussed with the supervisors in the week before the talk. The final versions of the report are due at the end of the semester. Grading will depend on the quality of the report, talk, and active participation during the seminar.				
252-4202-00L	Seminar in Theoretical Computer Science	W	2 KP	2S	A. Steger, B. Gärtner, M. Hoffmann, J. Lengler, U. Wagner
Kurzbeschreibung	Präsentation wichtiger und aktueller Arbeiten aus der theoretischen Informatik, sowie eigener Ergebnisse von Diplomanden und Doktoranden.				
Lernziel	Das Lernziel ist, Studierende an die aktuelle Forschung heranzuführen und sie in die Lage zu versetzen, wissenschaftliche Arbeiten zu lesen, zu verstehen, und zu präsentieren.				
252-4601-00L	Current Topics in Information Security	W	2 KP	2S	D. Basin, S. Capkun, B. Plattner
Kurzbeschreibung	The seminar covers various topics in information security: security protocols (models, specification & verification), trust management, access control, non-interference, side-channel attacks, identity-based cryptography, host-based attack detection, anomaly detection in backbone networks, key-management for sensor networks.				
Lernziel	The main goals of the seminar are the independent study of scientific literature and assessment of its contributions as well as learning and practicing presentation techniques.				
Inhalt	The seminar covers various topics in information security, including network security, cryptography and security protocols. The participants are expected to read a scientific paper and present it in a 35-40 min talk. At the beginning of the semester a short introduction to presentation techniques will be given.				
	Selected Topics				
	<ul style="list-style-type: none"> - security protocols: models, specification & verification - trust management, access control and non-interference - side-channel attacks - identity-based cryptography - host-based attack detection - anomaly detection in backbone networks - key-management for sensor networks 				
Literatur	The reading list will be published on the course web site.				
252-5051-00L	Advanced Topics in Pattern Recognition ■	W	2 KP	2S	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	In this seminar, recent papers of the pattern recognition and machine learning literature are presented and discussed. Possible topics cover statistical models in computer vision, graphical models and machine learning.				
Lernziel	The seminar "Advanced Topics in Pattern Recognition" familiarizes students with recent developments in pattern recognition and machine learning. Original articles have to be presented and critically reviewed. The students will learn how to structure a scientific presentation in English which covers the key ideas of a scientific paper. An important goal of the seminar presentation is to summarize the essential ideas of the paper in sufficient depth while omitting details which are not essential for the understanding of the work. The presentation style will play an important role and should reach the level of professional scientific presentations.				
Inhalt	The seminar will cover a number of recent papers which have emerged as important contributions to the pattern recognition and machine learning literature. The topics will vary from year to year but they are centered on methodological issues in machine learning like new learning algorithms, ensemble methods or new statistical models for machine learning applications. Frequently, papers are selected from computer vision or bioinformatics - two fields, which relies more and more on machine learning methodology and statistical models.				
Literatur	The papers will be presented in the first session of the seminar.				
252-5251-00L	Computational Science	W	2 KP	2S	P. Koumoutsakos, I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	Seminar Teilnehmer studieren grundlegende Papiere aus der Computational Science und halten in einem 40-min. Vortrag (auf Englisch). Der Vortrag (Struktur, Inhalt, Darstellung) ist mit dem verantw. Professor vorzubereiten. Der Vortrag muss so gehalten werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Lernziel	Studieren und präsentieren einer grundlegenden Arbeit aus dem Bereich der Computational Science. Lernen, über ein wissenschaftliches Thema vorzutragen.				
Inhalt	Teilnehmer am Seminar studieren grundlegende Papiere aus dem Bereich Computational Science und tragen darüber (auf Englisch) in einem 40-minütigen Vortrag vor. Vor der Präsentation soll der Vortrag (bzgl. Struktur, Inhalt, Darstellung) mit dem verantwortlichen Professor besprochen werden. Der Vortrag muss in einer Weise gegeben werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen können und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Skript	keines				
Literatur	Papiere werden in der ersten Semesterwoche verteilt.				
252-5350-00L	Seminar Scientific Visualization	W	2 KP	2S	R. Peikert
Kurzbeschreibung	This seminar covers advanced topics in Scientific Visualization and Information Visualization.				
Lernziel	To be able to read a research paper in Visualization, to identify its strengths and weaknesses, and to present it in an understandable way.				

Inhalt	A selection of mostly recent research papers and application studies is offered, covering topics such as direct volume rendering, flow visualization, feature extraction, interactive visual analysis, and the usage of GPUs for visualization. Papers from all categories relevant for visualization will be selected, namely from theory, algorithms and applications.
	Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.
Literatur	Individual research papers are selected each term.
Voraussetzungen / Besonderes	The course Scientific Visualization 251-0564-00 is a prerequisite.

252-5701-00L Advanced Topics in Computer Graphics and Vision W 2 KP 2S M. Pollefeys, D. Aliaga, M. Gross, O. Sorkine Hornung

Kurzbeschreibung This seminar covers advanced topics in computer graphics, such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each time the course is offered, a collection of research papers is selected and each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics.

Lernziel The goal is to get an in-depth understanding of actual problems and research topics in the field of computer graphics as well as improve presentations and critical analysis skills.

Inhalt This seminar covers advanced topics in computer graphics, including both seminal research papers as well as the latest research results. Each time the course is offered, a collection of research papers are selected covering topics such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.

Skript no script

Literatur Individual research papers are selected each term. See <http://graphics.ethz.ch/> for the current list.

**Voraussetzungen /
Besonderes** Prerequisites:
The courses "Computer Graphics I and II" (GDV I & II) are recommended, but not mandatory.

263-4203-00L Computational Geometry and Graph Drawing W 2 KP 2S B. Gärtner, M. Hoffmann

Kurzbeschreibung This seminar is held once a year and complements the courses Computational Geometry, Discrete Geometry, and Graph Drawing. Students of the seminar will present original research papers, some classic and some of them very recent. The seminar is a good preparation for a master, diploma, or semester thesis in the area.

Lernziel Each student is expected to read, understand, and elaborate on a selected research paper. To this end, (s)he should give a 45-min. presentation about the paper. The process includes

- * getting an overview of the related literature;
- * understanding and working out the background/motivation: why and where are the questions addressed relevant?
- * understanding the contents of the paper in all details;
- * selecting parts suitable for the presentation;
- * presenting the selected parts in such a way that an audience with some basic background in geometry and graph theory can easily understand and appreciate it.

**Voraussetzungen /
Besonderes** To attend the seminar, some basic knowledge in (discrete and computational) geometry and graphs and algorithms is required. Thus, previous participation in some of the courses "Graphs and Algorithms", "Computational Geometry", "Discrete Geometry", "Graph Drawing", or similar courses is strongly encouraged. It is also possible to take this seminar in parallel to the lecture "Computational Geometry".

263-4610-00L Software and Security Testing W 2 KP 2S D. Basin, P. Müller

Kurzbeschreibung In this seminar, students present research papers in software testing. A special emphasis will be given to the combination of testing and formal methods as well as application areas such as security and safety-critical systems.

Lernziel The main goals of the seminar are the independent study of scientific literature and assessment of its contributions as well as learning and practicing presentation techniques.

Inhalt The seminar covers topics in software testing, including random testing, integration of model checkers and test case generators, specification-based testing, and security testing.

The participants are expected to read scientific paper and present it in a 35-40 min talk.
At the beginning of the semester a short introduction to presentation techniques will be given.

Literatur The reading list will be published on the course web site.

**Voraussetzungen /
Besonderes** A background in formal methods (e.g., specification and model-checking) would be helpful.

227-0559-00L Seminar in Distributed Computing W 2 KP 2S R. P. Wattenhofer

Kurzbeschreibung In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.

Zertifikatslehrgang in Informatik - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.